

Rainer Stelle **Gitarristenlexikon**
international

- Kurzbiografien von Gitarristen,
Gitarrenbauern, Gitarrenforschern und
Gitarrenkomponisten -

- - **über 3300 Biografien** - -



Urheber des Fotos: Rainer Stelle

Biografie des Autors

Rainer Stelle wurde 1953 in Berlin-Wedding geboren. Er studierte Geografie und Mathematik an der FU Berlin, danach Studium mit Abschluss Diplom-Verwaltungswirt und anschließende berufliche Tätigkeit in der Bauaufsicht des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf. Parallel studierte er 1964-1978 klassische Gitarre, Theorie und Harmonielehre bei Bruno Henze an der Musikschule Wedding. Ab 1965 spielte er im Gitarrenchor der Gitarrenklasse Bruno Henze, aus dem nach Henzes Tod das Gitarrenensemble „Bruno Henze“ wurde, das seit 2015 von Rainer Stelle geleitet wird. In all den Jahren war er bei den regelmäßigen Konzerten des Ensembles und in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen aktiv. Des Weiteren veröffentlichte er über 70 musikwissenschaftliche Artikel in Fachzeitschriften (u.a. Gitarre & Laute, Gitarre aktuell, Neue Musikzeitung, Zupfmusikmagazin, Concertino, Auftakt!, Soundboard) und in Fachbüchern (u.a. „Die klassische Gitarre im 20. Jahrhundert“). Er ist seit 1983 verantwortlich für die Überarbeitung des Lehrwerks „Das Gitarrespiel“ von Bruno Henze beim Friedrich Hofmeister Musikverlag, Leipzig, und er veröffentlichte 30 Notenausgaben mit Werken von Bruno Henze, Theodor Hlouschek, Richard Göhle sowie die zwei Bearbeitungen von Christa Golf (Carl Philipp Emanuel Bach: „Geistliche und weltliche Lieder“ und Christoph Willibald Gluck: „O del mio dolce ardor“ - beide für Singstimme und Gitarre) beim Joachim-Trekel-Musikverlag, Hamburg.

Die Entstehung des Gitarristenlexikons

Seit meinen ersten Konzertbesuchen ärgerte ich mich darüber, dass auf den Programmen oft Fehler bei den Lebensdaten der Komponisten zu finden waren. Und bei den Noten habe ich es auch bemerkt. Später sind mir dann die verschiedenen Gitarrenlexika in die Hände gefallen. Da setzte sich dieses Manko fort. Die Fehler beschränken sich da nicht nur auf die Lebensdaten, versteht sich! Nur die alten Lexika von Philip J. Bone und Josef Zuth sind nahezu fehlerfrei. Besonders viele Fehler habe ich leider bei Józef Powroźniak gefunden, das mag auch der Übersetzung aus dem Polnischen geschuldet sein. Deshalb habe ich mich damals aufgerafft, ihm viele Seiten an Korrekturen und Ergänzungen zu übersenden, die dann in die 3. Auflage (1986) übernommen wurden. Dasselbe habe ich auch zum „Handbuch der Gitarre und Laute“ von Konrad Ragossnig unternommen, wo meine Vorschläge in der 3. Auflage (2003) berücksichtigt wurden. Als es dann nach dem Tod von Powroźniak nicht mehr weiterging, habe ich mich entschlossen, selbst biografisches Material zu sammeln und ab 1994 in meinem PC als Datenbank mit dem Programm „Works for Windows“ abzuspeichern. Dieter Steffen hat mir dann 2024 sehr geholfen, indem er diese alte Datei in eine Excel-Tabelle konvertierte, daraus eine pdf-Datei formte und das Ganze auf seiner Website veröffentlichte. Herzlichen Dank dafür!

Außer den genannten Nachschlagewerken habe ich u.a. die umfangreichen Lexika von Domingo Prat, Maurice J. Summerfield und Francisco Herrera ausgewertet. Und soweit es möglich war, alles mit den Quellen (u.a. Fachzeitschriften – von „Der Gitarrefreund“, „Die Gitarre“, „Guitar Review“, bis hin zu „Zupfmusikmagazin/Concertino“, „Classical Guitar“, „Gitarre & Laute“, „Soundboard“, „Gitarre aktuell“ usw.) abgeglichen. Außerdem habe ich unzählige neue Quellen aufgetan – Grove, MGG und vor allem das Internet. Auch habe ich die Aufzeichnungen ausgewertet, die Bruno Henze von diversen Gitarrenpersönlichkeiten gemacht hat. Last not least habe ich viele Gitarristen (oder deren Nachkommen, Schüler usw.) angeschrieben (meist per E-Mail) oder angerufen. Kurzum: Ich habe versucht, alle bekannten Biografien zu aktualisieren und viele neue Biografien aus dem 16. bis 21. Jahrhundert – soweit sie mir relevant erschienen – hinzuzufügen. Aufgrund der umfangreichen Forschungen der Wissenschaftler insbesondere in den vergangenen 40 Jahren waren die Biografien vieler Gitarristen umzuschreiben, auch von wichtigen Protagonisten wie Matteo Carcassi und Francesco Molino (Geburtsjahre mussten korrigiert werden). So habe ich über 3300 Biografien verfasst. Im Internet findet man übrigens einen Wikipedia-Artikel „Liste von Gitarristen“, zu dem ich an die 200 Daten (vor allem in der Abteilung Klassik) beigetragen habe. Ebenso habe ich viel ergänzt in den Wikipedia-Artikeln „Gitarrenbauer“ und „Laute“ sowie etlichen Artikeln über Gitarristen.

Peter Maier von „Gitarre aktuell“ hat ja in seinem Buch „Gitarre special“ (1990) mal eine Liste von Gitarristen, Komponisten usw. zusammengestellt – mit Lebensdaten und Nationalität. Die Abkürzungen, die er dort verwendet, habe ich teilweise in mein Gitarristenlexikon übernommen und auch seine Idee, dass jeder, der eine Gitarrenschule herausgegeben hat und jeder, der einen Tonträger veröffentlicht hat, in einem derartigen Fachlexikon enthalten sein sollte. Für die Abkürzung der Quellen habe ich mich an Powroźniak orientiert.

Ein abgekürzter Vorname eines Gitarristen im Text bedeutet, dass dieser Gitarrist einen eigenen Artikel hat! Bei den Abkürzungen der Nationalitäten ist ein kurzer Bindestrich (Viertelgeviertstrich) angehängt, damit man sie mit der Suchfunktion effektiv finden kann. Kammermusikalische Vereinigungen (vom Gitarrenduo bis zum Gitarrenensemble) haben keinen separaten Eintrag, sondern sind bei den einzelnen Mitgliedern der entsprechenden Gruppe zu finden.

Wichtig waren mir für mein Gitarristenlexikon vor allem die klassischen Gitarristen sowie die Gitarrenforscher und Gitarrenbauer – soweit es die Konzertgitarre betrifft. Von anderen Personengruppen (z.B. Komponisten, Jazzgitarristen) sind lediglich die wichtigsten Vertreter berücksichtigt. Ich habe angestrebt, mehr weibliche Gitarristen aufzunehmen, über die sich viele ältere Lexika ausschweigen – auch weil früher weniger Quellen öffentlich zugänglich waren. Besonderen Wert habe ich auf die Lehrer-Schüler-Beziehung gelegt.

Aufruf an alle Gitarristen

Bitte schreiben Sie mir unter rainer.stelle@gmail.com , wenn Sie Fehler entdecken oder Ergänzungen machen können oder wenn Ihnen Personen fehlen. Meine Devise für das Gitarristenlexikon war und ist immer: „kurz und präzise“. Jede Person soll gleich viel Raum erhalten (das waren zwölf Zeilen in meiner alten Datei). Es wäre sehr schön, wenn ich mit Ihrer Hilfe noch viele Daten (vor allem Geburts- und Sterbedaten u.ä.) vervollständigen könnte.

Ich werde mich bemühen, das Lexikon ständig zu aktualisieren und zu ergänzen. Die aktualisierte Fassung wird dann im Abstand von 3-6 Monaten auf dieser Website veröffentlicht.

Allgemeine Abkürzungen

@	- Künstler hat Tonträger eingespielt -
~	ungefähr
gb	Gitarrenbauer (inklusive Gitarrenreparateure und Restauratoren)
git-bn	Bossa-Nova-Gitarrist
git-cl	klassischer Gitarrist
git-fo	Folkgitarristnini-
git-jz	Jazzgitarrist
HfM	Hochschule für Musik
hist	Gitarrenforscher
komp	Komponist
L	Lehrer
m	männlich
mand	Mandolinist
P	Publikationen
päd	Musikpädagoge
publ	Herausgeber
Q	Quellen

Sch	Schüler
vih	Vihuelaspieler
W	Werke
w+	weiblich

Abkürzungen der Quellen

(Die Jahreszahlen hinter den Zeitschriften beziehen sich auf die ausgewerteten Jahrgänge!)

6 S	<i>6 Saiten</i> , Wien 1954-1972 (österr. Gitarrenzeitschrift)
Akustik Git.	<i>Akustik Gitarre</i> , Osnabrück 2014 (dt. Gitarrenzeitschrift)
Annala/Mätlik Handbook	Annala, Hanna & Mätlik, Heiki: <i>Handbook of Guitar and Lute Composers</i> , Pacific 2007
Armonia	<i>Armonia</i> , Sakamoto 1954-1959 (japan. Gitarrenzeitschrift)
Auftakt!	<i>Auftakt!</i> , Dunningen 2013-2025 (dt. Gitarrenzeitschrift)
Berliner Morgenpost	<i>Berliner Morgenpost</i> , Berlin 1965-2025 (dt. Tageszeitung)
Berliner Musik-Almanach	<i>Berliner Musik-Almanach</i> , Teil 2 (Musikgruppen E-Musik), Berlin 1992
B.M.G.	<i>Banjo, Mandolin, Guitar</i> , London 1947-1948 (engl. Gitarrenzeitschrift)
Bobri S	Bobri, Vladimir: <i>The Segovia Technique</i> , USA 1972
Bone GM	Bone, Philip J.: <i>The Guitar and Mandolin</i> , 2. Auflage, London 1954, Reprint 1972
Boni F	Boni, Simona: <i>Romolo Ferrari e la chitarra in Italia nella prima metà del Novecento</i> , Modena 2009
Brill G	Brill, Hans Gerd: <i>Die Gitarre in der Musik des 20. Jahrhunderts</i> , Köln 1994
Buek GM	<i>Die Gitarre und ihre Meister</i> , Berlin 1926 (mit Nachtrag 1925-1935)
Buhé Kal	Buhé, Thomas: <i>Mein Kaleidoskop</i> (Autobiografie), Leipzig 2004
Bund	<i>Bundesmitteilungen</i> , Hannover 1949-1950 (dt. Gitarrenzeitschrift)
Carfagna-Gangi D	Carfagna, Carlo/Gangi, Mario: <i>Dizionario Chitarristico Italiano</i> , Ancona 1968
C.Huygens	<i>Constantijn Huygens</i> , Amsterdam 1951-1959, Hilversum 1959-1960 (niederländ. Gitarrenzeitschrift, Fortsetzung: <i>Kithara</i>)

CLASS: aktuell	<i>CLASS: aktuell</i> (dt. Musikzeitschrift), Detmold 2011-2025
Classical Guit.	<i>Classical Guitar</i> (engl. Gitarrenzeitschrift), 1993-1995, 2002-2010
Classical Guitar Companion	Mc Creadie, Sue: <i>Classical Guitar Companion</i> , Shaftesbury 1982
Crescendo	<i>crescendo</i> . Das Magazin für klassische Musik & Lebensart, München 2009-2020
Der Tagesspiegel	<i>Der Tagesspiegel</i> , Berlin 1997-2025 (dt. Tageszeitung)
Dettke Lehrwerke G	Dettke, Manfred: <i>Lehrwerke für die sechssaitige Konzertgitarre in deutschsprachigen Ausgaben des 19. und 20. Jahrhunderts</i> , Frankfurt am Main 1991
Dict.Luth.	Vannes, René: <i>Dictionnaire Universel des Luthiers</i> , Brüssel 1951
Die Git.	<i>Die Gitarre</i> , Berlin 1919-1933 (dt. Gitarrenzeitschrift)
Die Volksmusik	<i>Die Volksmusik</i> , Zeitschrift zur Pflege und Förderung der deutschen Volksmusik, Berlin 1936, 1940
Diz.chit.	<i>Dizionario dei chitarristi e liutai italiani</i> , Bologna 1937 (von B.Terzi, M.Vic und G.Raspelli, herausgegeben von „La Chitarra“; Nachdruck mit einem Anhang von 1937 bis 2008, herausgegeben 2008 von Giacomo Parimbelli bei Edizioni Villadiseriana)
DMGitB	<i>Bundeszeitung des Deutschen Mandolinen- und Gitarrenspieler-Bundes</i> , Leipzig 1929
Dt.Mus.	<i>Deutsches Musiker-Lexikon</i> , Dresden 1929 (Hrsg. Erich H. Müller)
EGTA I	<i>Die klassische Gitarre im 20. Jahrhundert</i> . Im Auftrag der European Guitar Teachers Association Deutschland e.V. hrsg. von Peter Ansorge und Helmut Richter, Oberhausen 2001
Eigene Inf.	- vom Autor selbst eingeholte Information -
Enc.	<i>El Encordado</i> , Spånga 1992 (schwed. Gitarrenzeitschrift in spanischer Sprache)
Evans G	Evans, Tom and Mary Anne: <i>Guitars from the Renaissance to Rock. Music, History, Construction and Players</i> , New York/London 1977
Faszination Gitarre	<i>Faszination Gitarre</i> , Ausstellungskatalog des Berliner Musikinstrumenten-Museums, Berlin 2010
Fietz M	Fietz, Erhard: <i>Die Geschichte der Mandoline in der DDR</i> , hrsg. von der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung. Aus der Arbeit der Bundesakademie, Band 26, Trossingen 2002
Folker	<i>Folker</i> Nr.3/2015 (dt. Magazin für Folk, Lied und Weltmusik), Moers

Frank-Altman TK	Frank, Paul/Altmann, Wilhelm: <i>Kurzgefaßtes Tonkünstler-Lexikon</i> , Regensburg 1936 (und 2 Ergänzungsbände: Wilhelmshaven 1974 und 1978)
Fron.	<i>il Fronimo</i> , Mailand 1973-1976, 1985 (italien. Gitarrenzeitschrift)
Gak	<i>Gitarre aktuell</i> , Hamburg 1984-2025 (dt. Gitarrenzeitschrift) (ab 2025 nur noch online)
GemaN	<i>Gema-Nachrichten</i> (ab 2008: <i>Virtuos</i>), Berlin 1975-2025
Gitarr och Luta	<i>Gitarr och Luta</i> , 1987 und 2012 (schwed. Gitarrenzeitschrift)
Gitarre '88	<i>Gitarre '88: Kalender – Adressen – Infos – Tips – Veranstaltungen</i> , Köln 1987
Gitarrefr.	<i>Der Gitarrefreund</i> , München 1900-1931, 1950-1965 (dt. Gitarrenzeitschrift)
Gitarre special	<i>Gitarre special</i> (hrsg. von Peter Maier), Hamburg 1990
Git.-Symposium 2001	<i>Gitarren-Symposium</i> , hrsg. von der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung. Aus der Arbeit der Bundesakademie, Band 27, Trossingen 2002
GMChP	<i>Guitare et Musique, Chansons, Poésie</i> (1952-1956: <i>Guitare</i> , 1957-1966: <i>Guitare et Musique</i>), Paris 1952-1977 (frz. Gitarrenzeitschrift)
GN	<i>Guitar News</i> , Cheltenham 1955-1971 (engl. Gitarrenzeitschrift)
GR	<i>Guitar Review</i> , New York 1946-2009 (amerikan. Gitarrenzeitschrift)
Grondona Ch	Grondona, Stefana/Waldner, Luca: <i>La Chitarra di Liuteria</i> , 2002
Grove	<i>The New Grove Dictionary of Music and Musicians</i> , London 1980
Guitares...	<i>Guitares...</i> , Ruisbroek 1992-1993 (belg. Gitarrenzeitschrift)
Guitart	<i>Guitart International</i> , Rom 1997 (italien. Gitarrenzeitschrift)
GuL	<i>Gitarre & Laute</i> , Köln 1979-2006, danach online bis ~2013 (dt. Gitarrenzeitschrift)
GuL Jahrbuch 1990-91	<i>Gitarre & Laute Jahrbuch – Yearbook – 1990/1991</i> , Köln 1991
Hackl Ö	Hackl, Stefan: <i>Die Gitarre in Österreich</i> , Innsbruck 2011
Hanusch W	Hanusch, Christof: <i>Weissgerber – Gitarren von Richard Jacob</i> , Markneukirchen 2011
Hebb OY	Hebb, Bernard: <i>Over the Years. A Journey in Time</i> , Wilhelmshaven 2016

Heck BCG	Heck, Thomas F.: <i>The Birth of the Classic Guitar and its Cultivation in Vienna, reflected in the Career and Compositions of Mauro Giuliani</i> , New Haven 1970
Heck MG	Heck, Thomas F.: <i>Mauro Giuliani – Virtuoso Guitarist and Composer</i> , Columbus 1995
Henke Z	<i>Das große Buch der Zupforchester</i> (Hrsg. Matthias Henke), München 1993
Henze GM	Henze, Bruno: <i>Die Gitarre und ihre Meister des 18. Und 19 Jahrhunderts</i> , Berlin 1920
Henze Mskr.	Henze, Bruno: <i>Geschichte der Gitarre sowie Biografien von Gitarristen, Lautenisten, Komponisten</i> (um 1950)
Herrera E	Herrera, Francisco: <i>Enciclopedia de la guitarra</i> , 3. Version 2006 und Ergänzung 2011 (Internet)
Het Parool	<i>Het Parool</i> (niederländische Tageszeitung) vom 11.05.1988
Hindrichs Z	Hindrichs, Thorsten: <i>Zwischen ‚leerer Klimperey‘ und wirklicher Kunst. Gitarrenmusik in Deutschland um 1800</i> , Münster 2012
Hoek G	Hoek, Jan-Anton van: <i>Die Gitarrenmusik im 19. Jahrhundert</i> , Wilhelmshaven 1983
HÖRZU	HÖRZU, Hamburg 1990-2025 (dt. Rundfunkzeitschrift)
Huber D	Huber, John: <i>The Development of the Modern Guitar</i> , Westport 1994
Huber WkG	Huber, Karl: <i>Die Wiederbelebung des künstlerischen Gitarrenspiels um 1900</i> , Augsburg 1995
il plettro	<i>il plettro</i> (it. Gitarrenzeitschrift), Mailand 1932 und 1937
Infocenter Zupfm.	<i>Infocenter Zupfmusik</i> , Hamburg 1987-2013 (Werbeblätter)
Instrumentenbau	<i>Instrumentenbau-Zeitschrift</i> , Siegburg 1995 und 2000
Intelisano M	Intelisano, Giovanni: <i>Luigi Mozzani – vita e opere</i> , Bologna 2008
Interpr.20.Jh.	Pâris, Alain: <i>Lexikon der Interpreten klassischer Musik im 20. Jahrhundert</i> , München 1992
Janssens GLG	Janssens, Robert: <i>Geschiedenis van de luit en de gitaar</i> , Antwerpen 1989
JF	<i>Jazz Forum</i> Warschau 1976 (poln. Jazzzeitschrift)
jpc courier	<i>jpc courier</i> , Georgsmarienhütte 2010 (Bestellmagazin)
KDG	<i>Komponisten der Gegenwart</i> , München 1992-2025

Kithara	<i>Kithara</i> , Hilversum 1961-1965 (niederländ. Gitarrenzeitschrift)
K/L	- Lachout, Karel (Prag) hat viele Angaben zu Jazzgitarristen zur 3. Auflage des <i>Gitarren-Lexikons</i> von Józef Powroźniak gemacht –
KlassikAkzente	<i>KlassikAkzente</i> , Berlin 2009-2011 (dt. Musikzeitschrift)
Komponistinnen in Berlin	<i>Komponistinnen in Berlin</i> , Berlin 1987
Konzertgit.	<i>Konzertgitarre. Markt & Musik</i> , Vellmar 1986 (dt. Gitarrenzeitschrift)
Kürschner DMK 1954	<i>Kürschners Deutscher Musiker-Kalender</i> , Berlin 1954
L'Arte Ch.	<i>L'Arte Chitarristica</i> , Modena 1948, 1949, 1959 (italien. Gitarrenzeitschrift)
Laut	<i>Die Lautengilde</i> , Berlin 1946-1949 (dt. Gitarrenzeitschrift)
Les Cahiers	<i>Les Cahiers de la Guitare</i> , Boissy-Saint-Léger 1986 (frz. Gitarrenzeitschrift)
Libbert GiA	Libbert, Jürgen (Hrsg.): <i>Die Gitarre im Aufbruch</i> , München 1994
Libbert GiK	Libbert, Jürgen: <i>Die Gitarre im Konzert</i> , Regensburg 2002
Libbert WG	Libbert, Jürgen: <i>Die Wiener Gitarristik im 20. Jahrhundert</i> , Regensburg 2012
Lütgendorff G	Lütgendorff, Willibald Leo von: <i>Die Geigen- und Lautenmacher vom Mittelalter bis zur Gegenwart</i> , 6. Auflage, Frankfurt am Main 1922 (Ergänzungsband: Tutzing 1990)
Luthiers & Guitares d'en France	Blasquiz, Klaus / Cabrel, Francis / Ferstenberg, Muriel: <i>Luthiers & Guitares d'en France</i> , Paris 1996
Mairants FY	Mairants, Ivor: <i>My Fifty Fretting Years</i> , Newcastle upon Tyne 1980
Mand	<i>Das Mandolinenorchester</i> , Hannover 1951-1960 (dt. Gitarrenzeitschrift)
Mauerhofer C	Mauerhofer, Alois: <i>Leonhard von Call – Musik des Mittelstandes zur Zeit der Wiener Klassik</i> , Bozen 1975
MGG	<i>Musik in Geschichte und Gegenwart</i> , Kassel (u.a.) 1994-2008
Moser Git.M	Moser, Wolf: <i>Gitarre-Musik</i> . Ein internationaler Katalog, Hamburg 1973 (1. Teil), 1977 (2. Teil), 1985 (Neuausgabe in einem Band)
Moser S	Moser, Wolf: <i>Ich, Fernando Sor</i> , 2. Auflage, Lyon 2005
Moser T	Moser, Wolf: <i>Francisco Tárrega – Werden und Wirkung</i> , Lyon 1996
musikbl.	<i>musikblatt</i> . Zeitschrift für Gitarre, Folklore und Lied, Göttingen 1982-1998

Musikhochschulführer	<i>Musikhochschulführer</i> (hrsg. von der Rektorenkonferenz der Musikhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland), Mainz 1993
NMZ	<i>Neue Musikzeitung</i> , Regensburg 1980-2025 (dt. Musikzeitschrift)
Nova Giu	<i>Nova Giulianiad</i> , Freiburg im Breisgau 1983-1988 (dt. Gitarrenzeitschrift)
ÖGZ	Österreichische Gitarre-Zeitschrift, Wien 1926-1930
Parimbelli	Parimbelli, Giacomo: <i>Liuto e chitarra a Bergamo nei secoli</i> , Villa di Serio 2005
Phoibos	<i>Phoibos</i> . Zeitschrift für Zupfmusik, Passau 2008-2015 (ab 2018 online)
Pocci Rch	Pocci, Vincenzo: <i>Repertorio della chitarra nel Novecento – The Guitarist's 20th Century Repertoire</i> (neuer Titel: <i>The Guide to the Guitarist's Modern and Contemporary Repertoire. Catalog for guitar solo, guitar in chamber music, and guitar with orchestra, composed since 1900</i> (Internet)
Powroźniak GL	Powroźniak, Józef: <i>Gitarren-Lexikon</i> , 3. Auflage, Berlin 1986
Prat D	Prat, Domingo: <i>Diccionario biografico [...] de guitarristas [...]</i> , Buenos Aires 1934
prisma	<i>prisma</i> , Düsseldorf 2000-2025 (dt. Fernsehzeitschrift)
P.S.G.	<i>Bulletin oft the Philharmonic Society of Guitarists</i> , London 1949-1956
Rag HGL	Ragossnig, Konrad: <i>Handbuch der Gitarre und Laute</i> , 3. Auflage, Mainz 2003
Richter SB	Richter, Helmut: <i>Siegfried Behrend – Stationen</i> , Oberhausen, 2000
Ruiz ACS	Ruiz, Carlos Blanco: <i>Integral de la obra para guitarra de Antonio Chover Salom</i> , Nájera 2017
Saitenspiel	<i>Saitenspiel</i> . Monatsschrift für Zither- und Volksmusikfreunde, München 1963-1982
Scheit Biogr.	Partsch, Erich Wolfgang: <i>Karl Scheit – ein Porträt</i> , Wien 1994
Schiede LZ	Schiede, Heinrich: <i>Lexikon für das Zither- und Saitenspiel</i> , München 1994
Schmitz D	Schmitz, Alexander: <i>Die Gitarre</i> , Hamburg 1988
Schmitz G	Schmitz, Alexander: <i>Das Gitarrenbuch</i> , Frankfurt am Main 1982
Schwarz G	Schwarz, Werner: <i>Guitar Bibliography – Gitarre-Bibliographie</i> , München 1984
Seeger G	Seeger, Fred: <i>Gitarre – Geschichte(n) eines Instruments</i> , Berlin 1986
Seicorde	<i>Seicorde</i> , Mailand 1995 (italien. Gitarrenzeitschrift)
Sharpe SSG	Sharpe, Albert P.: <i>Story of Spanish Guitar</i> , London 1954 Rainer Stelle: <i>Gitaristenlexikon</i> , Seite 10 von 1188

Sick SK	Sick, Carsten: <i>Die spanische Konzertgitarre</i> , Norderstedt 2024
Simbriger W	Simbriger; Heinrich: <i>Werkkatalog zeitgenössischer Komponisten aus den Ostgebieten</i> , Bd. 1-6, Die Künstlergilde e.V., Esslingen 1955-1974
Soundb.	<i>Soundboard</i> , Garden Grove 1976-1986 (amerikan. Gitarrenzeitschrift)
Soundb.Scholar	<i>Soundboard Scholar</i> , Denver 2015-2025 (amerikan. Gitarrenzeitschrift) (seit 2020 nur online)
Staccato	<i>Staccato</i> . Zeitschrift für akustische Gitarren, Köln 1995-1997 (dt. Gitarrenzeitschrift)
Stempnik M	Stempnik, Astrid: <i>Caspar Joseph Mertz – Leben und Werk des letzten Gitarristen im österreichischen Biedermeier</i> , Frankfurt am Main 1990
Summerfield CG	Summerfield, Maurice J.: <i>The Classical Guitar. Its Evolution and Its Players since 1800</i> , 2. Auflage, Newcastle upon Tyne 1991
Timmer's Times	<i>Timmer's Times</i> . Fachmagazin für Gitarre, Krefeld 1994 (dt. Gitarrenzeitschrift)
Tip	<i>tipBerlin</i> , Berlin 1988-1990 (Berlin-Magazin)
Trekel SB	Trekel, Maren: <i>Siegfried Behrend</i> , Hamburg 2000
Turnbull G	Turnbull, Harvey: „The Guitar from the Renaissance to the Present Day“, London 1974
TV Hören und Sehen	<i>TV Hören und Sehen</i> , Hamburg 1975-2012 (dt. Rundfunkzeitschrift)
Tyler BG	Tyler, James: <i>A Guide to Playing the Baroque Guitar</i> , 2011
VM	<i>Violão e Mestres</i> , São Paulo 1964-1968 (brasilian. Gitarrenzeitschrift)
Walker G	Walker, Luise: <i>Ein Leben mit der Gitarre</i> , Frankfurt am Main 1989
Witoszynskyj K	Witoszynskyj, Leo: <i>Cantabile e ritmico – Über die Kunst des Gitarrespiels</i> , Wien 2003
Zernecke M	Zernecke, Ariane: <i>Die Mandoline in der DDR – eine Bestandsaufnahme</i> , 3. Auflage, Fuldabrück 2002
ZfG	<i>Zeitschrift für Gitarre</i> , Wien 1921-1925 (österr. Gitarrenzeitschrift)
Zitty	<i>Zitty</i> , Berlin 2015 (Berlin-Magazin)
Zupfm.Disk.	<i>Zupfmusik Diskothek</i> , Siebeldingen 1988, 1996 (Werbeblätter)
Zupfm.G	<i>Zupfmusik – Gitarre</i> (1961-1969: <i>Die Zupfmusik</i> , 1970-1973: <i>Die Zupfmusik – Die Gitarre</i> , 1984-2002: <i>Zupfmusik-Magazin, Gitarre, Mandoline</i> , 2003-2012: <i>Concertino</i>), Reutlingen 1961-2012 (dt. Gitarrenzeitschrift)

Zupfmusik (Celle)

Zupfmusik, Celle 1958 (dt. Gitarrenzeitschrift)

Zuth HLG

Zuth, Josef: *Handbuch der Laute und Gitarre*, Wien 1926

AARON, Bernard Alan

m engl-

* 1939 Newcastle upon Tyne

@

git-cl, päd, komp

A. wuchs mit seinem Zwillingbruder Harvey in Newcastle-on-Tyne auf. 1960 begann er Gitarre zu studieren. 1967 wanderte er nach Kanada aus, studierte am Royal Conservatory of Music in Toronto (Diplom 1972). Danach lehrte er Gitarre, u.a. am Toronto Board of Education u. am Seneca College. Mit Florence Novelli (1931-2014) war er Mitbegründer (und Musikdirektor 1972- 84) von Toronto's Renaissance Theatre. Zu Novellis Theaterstücken schrieb er die Bühnenmusiken. 1975 spielte er im Auftrag von Jean Cavall 15 LP's der Serie Chants pour les Jeunes ein. 1984 ging er mit Novelli nach England zurück (Heirat 1999). Er lehrte auch dort Gitarre und malte. A. schrieb zahlreiche Werke, vor allem für Gitarre solo, die u.a. von Waterloo Music veröffentlicht wurden.

Q: Internet 2020

ABE, Yasuo

m japan-

* 15.09.1925 Ishinomaki (Präfektur Miyagi, Insel Honshū), † 26.12.1999

@

git-cl

A. edierte eine Gitarrenmethode (vor 1958). Er spielte ~1964 eine Schallplatte "Abe Plays Masterpieces of Guitar"(Nr.1) (Toshiba Records, TA 6006) ein mit Werken von F.Tárrega, J.Malats, F.Sor, E.Granados, J.Viñas, J.-Ph.Rameau und I.Albéniz. A. spielte ~1965 eine Schallplatte "Abe Plays Masterpieces of Guitar"(Nr.3) (Toshiba Records, TA 6008) ein mit Werken von F.Sor, G.Frescobaldi, J.-Ph.Rameau, F.Tárrega, A.Vivaldi (Konzert D-Dur, mit Streichorchester), V.Galilei, J.S.Bach und M.Giuliani. A. war der erste Lehrer in einem landesweiten Gitarrenkurs im Fernsehen, der Mitte der 1960er-Jahre begann. Er war auch Berater für Zen-on Music Co., Ltd. Sein Zertifikat war damals ein Gütezeichen (Abe-Gitarren). Zen-on produzierte hauptsächlich Modelle für Anfänger bis Mittelklasse. Unabhängige japanische Gitarrenbauer stellten auch Abe-Modelle her, die von Abe autorisiert waren.

Q: Gitarrefr. Nr.1-2/56 S.10 (Konzert am 30.11.1955 in Tokio); Armonia Nr.6/58 S.1; Zupfm.G Nr.2/71 S.46; Cover der Schallplatte (TA 6008); Internet 2024

ABERCROMBIE, John

m usa-

* 16.12.1944 Port Chester (New York), † 22.08.2017 Cortland (New York)

@

git-jz

A. wuchs in Greenwich (Connecticut) auf, begann mit 14 Jahren mit der Gitarre. Zuerst fasziniert von Chuck Berry, fand er durch B.Kessels zum Blues. 1962-66 studierte er am Berklee College of Music in Boston Gitarre bei Jack Peterson, dem Gründer des Lehrstuhls, sowie Harmonielehre und Jazztheorie bei Herb Pomeroy und John La Porta. Er begann 1967 als Gitarrist in der Band von Johnny "Hammond" Smith. 1974 spielte er sein erstes eigenes Album beim Label ECM ein. Als legendär gilt sein Trio mit Marc Johnson und Peter Erskine. Im Quartett spielte er zuletzt mit Marc Copland (Piano), Dress Gress (Baß), Joey Baron (Schlagzeug). Auf der Gitarre prägte A. einen eigenen elegant-fließenden Stil; er spielte akustische und Elektrogitarre.

Q: Powroźniak GL; Gak Nr. 1/18 S. 26; Internet 2018

ABITON, Gérard

* 1954

m frz-
@

git-cl, päd

A. begann autodidaktisch die Gitarre zu erlernen. Er studierte ab seinem 16. Lebensjahr bei A. Lagoya am Paris Conservatoire National Supérieur de Musique und studierte daneben auch Komposition bei Alain Truchot. Danach studierte er Gitarre bei A. Carlevaro. 1981 gewann er den 37. Concours International d'Exécution Musicale de Genève. Er konzertiert solistisch und im Duo zusammen mit J. Schöllmann. A. wurde von der Stadt Aranjuez eingeladen, das berühmte „Concierto de Aranjuez“ von J. Rodrigo dort aufzuführen. Er führte in mehr als 40 Ländern Gitarrenkonzerte von H. Villa-Lobos, J. Rodrigo, M. Castelnuovo-Tedesco, M. Giuliani, M. M. Ponce, Alain Margon auf. A. spielte 1996 die zwei CD's "M. M. Ponce: Complete Guitar Works" (Mandala MAN 4889 und 4914) ein. Er lehrte Gitarre am Conservatoire à Rayonnement Régional (CRR) in Paris (Sch: E. Pageaud). Seit 2014 spielt er auf Gitarren von Daniel Stark (* 1981).

Q: musikbl. Nr. 2/97 S. 46; GuL Nr. 1/98 S. 26; Zupfm. G Nr. 2/98 S. 78; Internet 2025

ABLÓNIZ, Miguel (eigentlich: ABLONITIS, Michelis)

* 29.05.1917 Kairo (Ägypten), † 19.07.2001 Ácqui Terme (Piemont)

m italia-
@

git-cl, päd, komp

A. ist der Sohn eines griechischen Vaters und einer italienischen Mutter. Er lernte Gitarre seit dem achten Lebensjahr im Selbstunterricht in Kairo, und gab früh Konzerte. 1946 ging er als Dozent an die Escuela Municipal de Música in Barcelona und studierte privat bei E. Pujol und danach bei J. Parras del Moral. Seit 1953 lebte er in Mailand (Milano/Italien) und betrieb eine eigene Gitarrenschule. Er unterrichtete an Akademien, u.a. an der Musikakademie Santa Cecilia in Mailand. A. konzertierte in Europa und gab seine Kompositionen und Bearbeitungen für Gitarre solo bei Bèrben und Ricordi heraus.

Sch: M. Baquiche, M. Storti, A. Minella, P. Pilía

Q: Powroźniak GL; Pocci Rch; Herrera E; Internet 2019

ABRAMOVICH, Ariel

* ~1980

m dt-
@

git-cl, vih

A. spielte 2008 auf der Vihuela im Duo "El Cortesano" mit dem Countertenor José Hernández-Pastor die CD "Si me llaman" (Carpe Diem CD 16276) ausschließlich mit Villancicos aus dem "Libro de música de vihuela" (Salamanca 1552) von Diego Pisador ein.

Q: GuL Nr. 1/09 S. 42 (Foto S. 43)

ABREU, Eduardo (ABREU REBELLO)

* 19.09.1949 Rio de Janeiro

m brasil-
@

git-cl, päd

A. lernte Gitarre bei seinem Großvater A. Rebello und ab 1960 bei M. Távora. 1963-75 musizierte er mit seinem Bruder Eduardo A. im Gitarrenduo (Debüt 1963 Rio de Janeiro) überall in Europa und Amerika. Seit ~1987 hat er sich weitgehend vom Konzertieren zurückgezogen und sich der Lehre gewidmet; er studierte dann Computerwissenschaften.

Q: Powroźniak GL; Grove; Herrera E (Eduardo A. ist Elektroingenieur)

ABREU, Sergio (ABREU REBELLO)

m brasil-

* 05.06.1948 Rio de Janeiro, † 19.01.2023 Rio de Janeiro

@

git-cl, päd, gb

A. lernte Gitarre bei seinem Großvater A.Rebello und ab 1960 bei M.Távora. 1963-75 musizierte er mit seinem Bruder Eduardo A. im Gitarrenduo (Debüt 1963 Rio de Janeiro) überall in Europa und Amerika. 1967 gewann er als Solist den 1. Preis in Paris. Seit ~1987 hat er sich weitgehend vom Konzertieren zurückgezogen; wirkte zuletzt überwiegend als Gitarrenbauer. Er baute über 200 Gitarren.

Q: Powroźniak GL; Grove; Internet 2023

ABREU, Antonio (genannt "el Portugués")

m portugal-

* ~1750, † ~1820

git-cl, komp

A.'s Herkunft ist ungewiss: Portugiesische Historiker halten ihn für einen Portugiesen, D.Prat hält ihn für einen Spanier mit portugiesischem Vater. Er verbrachte den überwiegenden Teil seines Lebens in Madrid, wo er 1780-1800 diverse Kompositionen veröffentlicht hat. Er veröffentlichte eine dreibändige Gitarrenschule "Escuela para tocar con perfección la guitarra de cinco y seis órdenes" (Salamanca 1799). Schon aus dem Titel geht hervor, daß in dieser Zeit die 6.Saite für die Gitarre eingeführt wurde. Es war neben den drei Lehrwerken (ebenfalls alle von 1799) von F.Moretti, Juan Manuel García Rubio und F.Ferandiere ein grundlegendes Werk dieser Epoche. Außerdem sind drei Sonaten für Gitarre solo von ihm im Internet verfügbar.

Q: Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL; Ragossnig HGL; MGG 1999; Internet 2026

ABRIL, Mario

m usa-

* 26.02.1943 Havanna (Kuba)

?

git-cl, päd

A. lernte in der Jugend in der kleinen Stadt Sagua La Grande bei seiner Mutter Musiktheorie, Klavier, Violine und Gitarre; studierte später Gitarre bei H.García (beide waren Gefängnisgenossen nach dem "Bay of Pigs" 1961) und ging mit ihm zusammen 1962 in die USA. Er machte sein Gitarrendiplom an der Universität von Albuquerque (New Mexico) und im Fach Musiktheorie an der Florida State University School of Music. Er ist Assistenzprofessor an der Universität von Tennessee in Chattanooga. Seit 1986 konzertiert er auch im Duo mit seiner Ehefrau Julie Abril (Harfe).

Q: GR Nr.74 (Sommer 1988) S.19; Summerfield CG

ABSIL, Jean

m belg-

* 23.10.1893 Bonsecours (Provinz Hennegau),

† 02.02.1974 Uccle (Vorort von Brüssel)

komp, päd

A. erlernte zuerst Orgel und Klavier, sollte Kirchenmusiker werden, ehe er sich 1913 entschloß, Komposition am Brüsseler Konservatorium zu studieren (Abschlußprüfung bei Lón de Bois). 1920-22 studierte er Komposition und Instrumentation bei Paul Gilson in Brüssel. 1923-58 war er Direktor der Musikakademie von Etterbeek (Brüssel), 1938 war er Mitbegründer der "Revue internationale de musique". Zwischen 1963 und 1972 schuf er zwölf Werke mit Gitarre (Gitarre solo, zwei Gitarren, ein Konzert für Gitarre und Orchester), die er für I. und N.Alfonso schrieb. 1992 bespielten P.Lemaigre und G.Verba eine komplette CD (RIC 124113) ausschließlich mit seinen Werken für ein und zwei Gitarren.

Q: GuL Nr.1/94 S.32; Classical Guit. Nr.4/95 S.45; Staccato Nr.2/96 S.60; MGG 1999

ABT, Walter

m dt-

* 1953 Memmingen (Schwaben)

@

git-cl, vih, päd, komp

A. studierte ab 1974 Jazz in Graz (Steiermark). Es folgten Studien in Salzburg (Klassik bei B.Kováts, M.Seidel) und Verona (Didaktik). Er ist Gründer (1984) und Leiter des "Münchner Gitarrenorchesters". Er leitete 1989 bis ~1997 das Festival der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf. Seine Debüt-CD "solissimo" mit Werken von J.S.Bach, H.W.Henze und B.Britten erschien 1990. 1992 spielte er die CD "Agua y vinho" (Koch/Schwann 3-1713-2) ein. Auch seine Eigenkompositionen "Concerto del Benaco" und "Concerto d'Arcadia" spielte er ~2006 mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt auf CD ein. 2009 ging er mit seinem Ensemble "Munich Guitars" (8 Git.) auf Tournee nach Portugal (Algarve).

Sch: Jonathan Goldberg, Markus Kugler (* 1971)

Q: GuL Nr.4/90 S.23, 4/95 S.17; Gak Nr.3/98 S.41; Zupfm.G Nr.4/06 S.224, 2/10 S.92

ACOSTA, Idefonso (ACOSTA ESCOBAR)

m cub-

* 24.01.1939 Matanzas, † 17.10.2022 Matanzas

@

git-cl, git-jz, päd, komp

A. spielt seit seiner Kindheit Gitarre (Autodidakt); er studierte Geige bei Cándido Faílde, Trompete bei Rafel Somavilla Pedroso und Dagoberto Hernández Piloto sowie Komposition bei Federico Smith am Instituto Superior de Arte - und machte 1981 dort seinen Abschluß: im Fach Gitarre. Sein Debüt als Gitarrist gab er 1961; Konzertreisen führten ihn auch nach Europa. Er war Gründer der Musikschule Aniceto Díaz in Matanzas und leitete dort eine Gitarrenklasse. Er nahm als Interpret, Komponist oder Juror an Gitarrenfestivals teil, spielte mehrere Schallplatten ein. Sein Repertoire reichte von Bach über Tárrega bis zu kubanischer und internationaler Folklore, die er selbst arrangierte. A. war Assistenzprofessor am Pädagogischen Institut in Matanzas. A. spielte auch in mehreren Jazzgruppierungen.

W: "Fantasía concertante" für Gitarre und Streichorchester (1964) u.v.a.

Q: Powroźniak GL; K/L; Internet 2024

ADAME, Rafael

m mex-

* 11.09.1906 Autlán de la Grana (Bundesstaat Jalisco), † 1963

git-cl, Violoncellist, komp

A. kam 1923 nach Mexiko-Stadt, wo er Violoncello und Gitarre bei Julián Carillo, Estanislao Mejía, Gustavo E.Campa und Juan Belaunzarán am Conservatorio Nacional de Música studierte. Über Carillo kam er zur "Grupo 13", die sich der Vierteltonmusik widmete - er war der erste Komponist, der Stücke für Vierteltongitarre schuf. Neben eigenen Werken führte er häufig Werke von Carillo auf. 1930 führte er sein Konzert für Gitarre und Orchester (in der Fassung Klav./Orch.) auf. 1934 wurde er Cellist des Orquesta Sinfónica Nacional. 1936-60 lehrte er Gitarre (neben J.Silva) an der Escuela Superior Nocturna de Música. 1997 wurde sein Konzert für Git./Orch. mit dem mexikanischen Gitarristen Manuel Rubio und dem Orquesta de la Unión Filarmónica nach 37 Jahren zum ersten Mal wieder aufgeführt.

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

ADROVICZ, István

m magyar-

* 1950 Budapest, † 08.03.2021

@

git-cl, päd

A. erhielt als 12jähriger Gitarrenunterricht bei L.Szendrey-Karper und absolvierte 1971 beim selben Dozenten die Musikhochschule Budapest. Es folgten Kurse bei E.Morray, J.Byzantine, M. Beltrán, A.Borghese und 1978 Studium mit Stipendium bei C.Cotsiolis in Athen. Ab 1974 gab er Konzerte in Ungarn, Jugoslawien, Österreich, Rußland und Brasilien. Ab 1979 war er Dozent an der Berufsschule für Musik Debrecen, 1986-91 Schulleiter des Kons. in Zypern, ab 1993 Dozent an der HfM Debrecen, 2002-07 Dozent an der HfM Budapest. 1998 erwarb er das Universitätsdiplom im Hauptfach Gitarre bei W.Würdinger in Wien sowie Doktorarbeit "The Guitar of Man" an der Univ. Jyväskylä (Finnland). A. gründete ein Gitarrenorchester an der HfM Debrecen sowie 2009 je ein Festival (jährlich) für Gitarristen und für Gitarrenorchester.

Q: Powroźniak GL; Internet 2023

AFFAGARD, Amandine

w+ frz-

* ~1987

@

git-cl, lt

A. lernte mit sechs Jahren Gitarre in Bordeaux. 2006-11 studierte sie bei Raymond Gratien am Cons. de Marseille und danach bei D.Bogdanović an der HfM Genf, 2003 bei Th.Müller-Pering und Laute bei B.Colell in Weimar, 2017 Master of Music "Alte Musik" an der UdK Berlin. Sie gewann den 1.Preis bei "Les Clés d'or" in Paris, war beim International Feminist Art Festival Berlin dabei, arbeitete mit der Lautten Compagney. Sie ist Mitbegründerin des "Trio Calliope" mit Marine Madelin (Gesang) und Luise Enzian (Barockharfe) sowie des Duos mit Anne Farahani (Barockmandoline).

Q: Internet 2019; Duo-Programm "In dulci júbilo" (15.12.2019 Lietzensee-Kirche, Berlin)

AFROMEEV, Aleksej (AFROMJEJEV)

m russ-

* 08.02.1868 Tjumen (Westsibirien), † 18.09.1920 Tomsk (Westsibirien)

git-cl, komp, päd, publ

A. bildete sich ab 1884 als Autodidakt an den Werken von Kolosow, Tschekrygin und Sichra. Er arbeitete in Tjumen als Buchhalter eines Stadtrats (1891-99). Ab 1893 studierte er Gitarre bei Sergei Akimowitsch Syrtsov (1855-1912). Er führte 1893-1920 zusammen mit Markussen in Tjumen eine Musikalienhandlung und machte sich als Verleger von Gitarrenwerken einen Namen. 1906-14 gab er mit V.Rusanov die musikalisch-literarische Monatsschrift "Gitarist" (1907-08 "Gitarrenmusik", 1909-14 "Akkord") heraus. Er schrieb Fantasien über russische und ukrainische Volksweisen, Etüden und Tanzstücke. Nach 1917 konnte er seine musikalische Tätigkeit nicht fortsetzen, zog 1919 nach Tomsk. Als er im Arbeitsdienst zum Holzschlagen musste, bekam er eine Bauchfellentzündung und verstarb.

Sch: W.Matschkewitsch, L.W.Dewjatow, A.Schtscherbin

Q: Powroźniak GL; Internet 2020

AFSHAR, Lily

w+ iran-/usa-

* 09.03.1960 Teheran

@

git-cl, päd

A. begann mit 10 Jahren Gitarre privat zu lernen, danach auf dem Konservatorium in Teheran. Sie studierte ab 1977 Gitarre in den USA (Boston Conservatory of Music, New England Conservatory of Music), blieb in den USA wegen der politischen Situation in ihrer Heimat, erwarb 1989 den Dokortitel auf der Florida State University bei B.Holzman. Ab 1989 leitet sie die Gitarrenabteilung der University of Memphis (Tennessee). 2000 kehrte sie nach 23 Jahren erstmals in den Iran zurück, gab Konzerte und eine Meisterklasse (ebenso 2001 und 2002). Auf ihrer dritten CD "possession" spielte sie~2002 auch einige Werke ein, die für sie komponiert wurden. Ihr Interesse gilt auch der bildenden Kunst, die sie mit einbezieht (CD "24 Caprichos de Goya" von M.Castelnuovo-Tedesco).

Q: GR Nr.126 (2003) S.13, 127 (2003) S.36; Internet 2019

AGAFOSCHIN, Pjotr Spridonowitsch (AGAFOSIN, Petr)

m russ-

?

* 29.12.1874 Spassk [?Pirogowo] (Gouvernement Rjasan), † 01.07.1950 Moskau

git-cl, päd

A. erlernte das Gitarrespiel auf der siebensaitigen Gitarre von seinem Vater, stieg aber später auf die sechssaitige Gitarre um. 1898-1908 war er Solist der Moskauer Gesellschaft für Mandoline und Gitarre, ab 1912 auch im Maly-Theater. Er begleitete Sänger (z.B.Fjodor Schaljapin) auf der Gitarre. In den 1920er-Jahren war er als Buchhalter in einem Moskauer Krankenhaus tätig. 1927 hatte er Unterricht bei A.Segovia. 1930-1950 war er Professor für Gitarre am Konservatorium in Moskau und ab 1948(?) auch in Leningard (St.Petersburg). Er schrieb die Gitarrenschule "Škola igry na šestistrunnoj gitare" (Verlag Muzgiz, 1962).

Sch: I.Kuznezow, A.Iwanow-Kramskoi

Q: GR Nr.7; Internet 2025

AGOSTINELLI, Massimo

m italia-

* 1956 Ancona (Marche)

@

git-cl, hist

A. studierte am Conservatorio S.Pietro de Majella (Neapel) Gitarre bei B.Battisti d'Amario. Ab 1982 konzertiert er als Solist und Kammermusiker. Er ist künstlerischer Leiter der "Associazione Musicale Ottocento", bereitet einen Katalog der Gitarrenmusik des 19.Jh. vor. A. ist Leiter des "Concorso Nazionale de Chitarra" von Castelfidardo (bei Ancona); 1996 leitete er den "Primo Convegno Nazionale de Chitarra". Er spielte 1996 eine CD (Agorá Musica AG 152.1) ausschließlich mit Werken von W. Matiegka ein (und auch eine CD mit den Werken von S.Molitor). A. erwarb seinen Doktor für Wirtschaft und Handel an der Universität von Urbino (bei Ancona).

Q: GuL Nr.4/99 S.22; Herrera E

AGUADO, Dionisio (AGUADO Y GARCÍA)

m span-

* 08.04.1784 Madrid, † 20.12.1849 Madrid

git-cl, komp

A. erhielt Musikunterricht bei Padre Basilio (M.García). Nachdem er sich auf seinem Landgut in Feuenlabrada (südlich von Madrid) niedergelassen hatte, widmete er sich ganz der Gitarre. Ab 1826 lebte er mehrere Jahre in Paris. Dort schloß er Freundschaft mit F.Sor. 1838 zog er wieder nach Madrid, wo A.Campo sein Lieblingsschüler wurde.

W: "Colección de estudios para guitarra" (Madrid 1820); "Escuela de guitarra"(Madrid 1825); "Nuevo método para guitarra" (Madrid 1843). N. de Hilster hat 1999 aus seinem Etüdenwerk 14 Etüden (davon 13 als Welt-Ersteinspielung) auf CD (WISPCD 25970) in vorbildlicher Weise veröffentlicht.

Q: Henze GM; Frank-Altmann TK; musikbl. Nr.3/91; CD-Booklet

AGUADO, Victoriano (eigentlich AGUADO RODRIGUEZ)

m span-

* 1897 Madrid, † 1982 Madrid

gb

A. arbeitete in einer Madrider Klavierfabrik im Bereich Lackierung und Polituren, wo er M.Hernández kennenlernte, der hier eine Führungsposition im Bereich Akustik innehatte. Es begann eine lebenslange Freundschaft. Als die Fabrik schloss, gründeten sie 1941 in der Ribera de Curtidores ihre Werkstatt "Hernández y Aguado". Angeregt durch R.Sáinz de la Maza und Modesto Borreguero (1893-22.06.1969), der 1948-52 mit in der Werkstatt arbeitete, gaben sie ~1952 die Möbel- und Pianorestauration auf und bauten nur noch Gitarren (356 Stück), die u.a. von J.Bream und J.Williams gespielt wurden. 1970 zog er sich aus gesundheitlichen Gründen zurück. Jesús Belezar García, der Schwiegersohn von M.Hernández, führte die Werkstatt fort. Die große Ära der Werkstatt "Hernández y Aguado" endete 1978.

W: "Notas Biográficas de la Firma Hernández y Aguado" (15.04.1970).

Q: Schwarz G; Guitar Nr.2/1978 S.26 (London); Gak Nr.4/2014 S. 30

AGUIRRE, Ermenegildo

m mex-

* ~ 1890 im Bundesstaat Guanajuato, † nach 1934

@

git-cl

A. war Schüler von O.Yanes. Er wird als einer der größten Gitarristen seines Landes betrachtet. Er pflegte das klassische Repertoire sowie Transkriptionen. Außerdem war er ein großer Interpret der mexikanischen Folklore auf der neunsaitigen Gitarre (3 doppelchörig und 3 einchörig). A. hat eine ganze Anzahl von Schallplatten aufgenommen.

Q: Prat D

AGUIRRE MIÑARRO, Rafael

m span-

* 1984 Málaga (Andalusien)

@

git-cl

A.M. studierte Gitarre bei J.Clerch an der HfM Düsseldorf. 2007 gewann er den Tárrega-Wettbewerb in Benicasim (Castellón de la Plana/Spanien). Er spielte 2008 eine CD (Naxos 8.572064) ein mit Werken von F.Sor, J.Ibert, F.Poulenc, M.Ohana, Einojuhani Rautavaara (1928-2016), H.Villa-Lobos, J.Clerch, F.Tárrega.

Q: Gak Nr.3/09 S.58; Zupfm.G Nr.3/12 S.126

AHLERT, Bernd

m dt-

* 1952 Greifswald (Vorpommern)

@

git-cl, vih, päd, gb

A. spielte in der Jugend klassische und E-Gitarre. Er studierte 1972-78 Schulmusik an der HfM Hamburg, danach an der HfM Bremen Konzertgitarre und Vihuela bei B.Hebb (1981 künstlerische Reifeprüfung). 1982 wurde er Dozent an der HfM Bremen, später zusätzlich am Hamburger Konservatorium und an der HfMT Hamburg. Am 01.06.1996 erhielt er den Titel Professor. A. gibt regelmäßige Konzerte. Zusammen mit M.Dossow spielte er die CD "Fernando Sor" ein mit Solowerken (op.21, 22) und dem Duo op.49 von F.Sor. Seit 1975 baut er selbst seine Instrumente (Vihuela bis moderne Gitarren; Gesellenprüfung 1982).

Sch: Götz Vollertsen (* 1958), J.Held, Chr.Moritz, Peter-Christian Reimers

Q: Gitarre '88; Gitarre special; Infocenter Zupfm. infoGram Nr.2/96; Zupfm.G Nr.2/96 S.57, 3/99 S.108, 4/04 S.203; Internet 2007

ÅHSLUND, Ulf Göran (Ulf Goran)

m sverige-

* 1938 Brunflobadet (bei Östersund, Jämtlands Län), † 23.07.2013 Stockholm

@

git-cl, päd, komp

Å. war eine Schlüsselfigur für die Entwicklung der Gitarre in Schweden. 1953-56 fuhr er auf Handelsschiffen um die Welt. 1956-61 arbeitete er im Eisenerzbergwerk Falun, wo ihm ein Kollege erste Griffe auf der Gitarre zeigte. Er kam in Kontakt zu R.Bengtsson, P.Gerrits, P.-O.Hedlund, N.Larson und machte 1964 seinen Pädagogik-Abschluss an der Musikhochschule Ingesund bei P.-O.Johnson (auch Klavier, Blockflöte, Cello, Viola da gamba). Innerhalb von acht Monaten gab er 235 Konzerte. Er gründete die pädagogischen Gitarrenabteilungen am Stockholmer Musikinstitut und an der Königlichen Musikakademie Stockholm. Als Ulf Goran gab er in den 1970er-Jahren Unterricht per Fernsehen in einer regelmäßigen Sendung und per Schallplatte. Å. wirkte insgesamt bei zwölf Schallplatten mit.

Sch: Robert Robertsson

Q: Gitarr och Luta Sept. 2012; Internet 2020

AICHBERGER, Gerlinde

* ~1945

@ östr-
?

git-cl

A. studierte bei B.Kováts am Mozarteum Salzburg Gitarre. 1966 trat sie in Salzburg im Duo mit Th.Pfänder auf mit Werken von Couperin, Daquin und Eduard Ludwig. Sie erreichte bei dem von Radio France in Paris ausgetragenen Concours International de Guitare 1967 eine besondere Erwähnung (3.Platz wurde nicht vergeben). Nur für das eine Semester 1968/69 hatte sie am Mozarteum Salzburg einen Lehrauftrag als Assistentin im Hauptfach Gitarre. Danach wurde sie Schülerin von A.Lagoya und lebt seither in Paris. - Neben B. Kováts gab es am Mozarteum Salzburg in den Semestern 1969/69 und 1969/70 mit Johannes Koch noch einen weiteren Dozenten für Gitarre, über den nichts bekannt ist. -

Q: 6 S Nr. 55 (1966) S.4; GN Nr.9-10/1967 S.10; Hackl Ö S.194; Internet 2020

AICHELBURG, Karl Stefan Freiherr von (AICHELBOURG)

m östr-

* 22.02.1782 Wien, † 06.12.1817 Wien

git-cl, komp, mand

Sein Vater war der Rechtsgelehrte Joseph A. (1753-25.12.1781), die kunstliebende Mutter Regina Freiherrin von Plankenstern († 04.11.1813) war mit Mozart bekannt. Er schlug die Militärlaufbahn ein, gehörte dem galizischen Ulanenregiment Nr.2 an. A. nahm an vielen Schlachten teil. 1812 quittierte er den Dienst. Er komponierte ~1812 vier Duos für Mandoline (oder Violine) und Gitarre, die 1812-13 bei Steiner gedruckt wurden (Neuausgaben op.2-4 bei Vogt & Fritz). Die Werke lassen vermuten, daß A. Mandolinenvirtuose war, der die Duos für sich und einen Gitarristen schrieb; die Mandolinenstimme übersteigt den Schwierigkeitsgrad damaliger Kammermusikwerke und die Gitarrenstimme erfordert einen damals meisterhaften Gitarristen. M.Giuliani widmete ihm sein op.82.

Q: Zuth HLG; Heck G S.206; Zupfm.G Nr.2/07 S.82

AIGNER, Albert

m dt-

* 04.06.1948 Merkstein (zu Herzogenrath/bei Aachen),

@

† 22.05.2020 Neufeld an der Leitha (Burgenland/Österreich)

git-cl, päd

A. studierte an der Schleswig-Holsteinischen Musikakademie Lübeck Gitarre (bei ? Ernst-Otto Jerratsch). Er war seit 1970 Dozent an der Jugendmusikschule Hamburg und Dozent (Prof. ab 1984) an der Musikhochschule (ehemalig Musikakademie) Lübeck (Holstein). Seit 1981 musizierte er mit D.Kreidler im Gitarrenduo "Duett Konzertant". Sie spielten ~1984 ihre erste LP "Fantasia - höfische und galante Musik für 2 Gitarren (Intercord INT 160.846) ein. Sch: A.Schumann, T.Ratzkowski, P.Lohse, G.Blasejewicz, H.Krugmann, P.Khlopovski, M.Rother, St.Rother, K.Aigner, B.Rehsoft, D.Neumann, S.Otte, Stefan Neysba, Ralf Neuhaus, M.Oldigs, M.Schäfer, Chr.Schmidt. A. war 1.Vorsitzender des VDMK (bzw. DTKV) - Landesverband Schleswig-Holstein. Er lebte zuletzt in Österreich mit seiner Frau Karin.

Q: Zupfm.G Nr.4/70 S.73, 3/85 S.118, 4/98 S.158; Herrera E

AIGNER, Guido

* 1952 Cham (Oberpfalz)

m dt-
@

git-cl, päd

A. ist der Sohn eines Musikers. Er belegte an der Hochschule für Musik in Würzburg (Unterfranken) verschiedene musikalische Fächer und pflegte gleichzeitig das Violinspiel. Angezogen von der alten Lautenliteratur, entschied er sich, Gitarre bei D.Kirsch an derselben Hochschule zu studieren. Er betreut seit 1981 die Anfänger- und Fortgeschrittenengruppe bei dem jährlich (ab 1968) in Reisbach (Niederbayern) stattfindenden Internationalen Gitarrenseminar. 1983 erschien seine erste Schallplatte mit Werken von J.Dowland, F.Tárrega, J.W.Duarte, M.Ravel und B.Britten. Er konzertiert solistisch und kammermusikalisch, wirkt als Gitarrenlehrer in Cham; bildet mit seinem Schüler Christian Kelnberger ein Duo.

Q: Herrera E; Programm des 37. Internationalen Gitarrenseminars in Reisbach 2008

AIGNER, Karin (geborene SCHREFL)

* ~1957

w+ östr-/dt-
@

git-cl, päd

A. studierte Gitarre an der HfM Wien und absolvierte ein weiteres Konzertfachstudium an der HfM Lübeck bei A.Aigner. Sie lehrte lange an der Musikschule und war 1990-2022 Leiterin des Musikschulverbandes der Leitha-Steinfeld Gemeinden in Wiener Neustadt (Niederösterreich). Sie konzertierte in diversen Ensembles wie Wiener Gitarrentrio (mit H.Wallisch und A.Aigner), Hanseatisches Gitarrenquartett und „The Ladies‘ Classical Guitar Band“ in Deutschland, Österreich, Ungarn und Italien. Ab 2019 ist sie Mitglied im Rotenbek-Trio (für den ausgeschiedenen St.Rother). Mit dem Wiener Gitarrentrio spielte sie 2001 die CD „Grenzzüge“ ein mit Werken von J.S.Bach, W.A.Mozart, A.Vivaldi und G.Rossini (mit Terz-, Prim- und Baßgitarren). A. lehrte an der HfM Wien mit Schwerpunkt Kammermusik als Breitenarbeit und im Spitzenleistungsbereich. Sie lebt in Neufeld an der Leitha (Burgenland/Österreich). - K. war offenbar die Ehefrau von A.Aigner. -

Q: Internet 2026

ÄIKÄS, Kari

* 1949 in Finnland

m finn-
?

git-cl

A. studierte Gitarre bei I.Putilin an der Academia Jan Sibelius in Helsinki (Abschluß 1974); danach studierte er weiter bei C.Barbosa-Lima und Antony Bailes in Ramsäter (Schweden). 1974 gab er auch sein Konzertdebüt im Hörsaal der Sibelius-Akademie und siegte (2.Preis) bei Radio France in Paris. 1978-84 konzertierte er in Skandinavien, England, Frankreich und Pakistan. 1982-97 bildete er ein Trio mit J.A.Muro und I.Hytönen. Ä. ist Dozent für Gitarre an der Sibelius-Akademie und am Musikinstitut in Espoo (bei Helsinki). 1981 edierte er zusammen mit Kai Karma und A.Juusela "The Method for the Classic Guitar".

Q: Herrera E

AIMON, Léopld (Pamphile Léopold François)

m frz-

* 04.10.1779 L'Isle-sur-la-Sorgue (Dép.Vaucluse, bei Avignon), † 02.02.1866 Paris

git-cl, komp, päd, Violinist

A. erhielt vom Vater Esprit Aimon (Cellist beim Grafen Rantzau) ersten Musikunterricht. Er gab schon früh Konzerte auf Violine und Gitarre. 1796 wurde er Orchesterleiter am Theater von Marseille. Er komponierte hier u.a. Duos für Violine und Gitarre (gedruckt in Marseille und bei Janet, Paris). Er studierte Theaterwissenschaften und lebte ab 1817 als Opernkomponist in Paris. Da seine erste Oper "Jeux Floraux" 1818 großen Erfolg hatte, schrieb er noch diverse Opern. 1821 wurde er Dirigent am Gymnase Dramatique in Paris, 1822-32 an der Comédie Française (Oper "Michel et Christine" hatte riesigen Erfolg). Danach komponierte und unterrichtete er nur noch. A. schrieb theoretische Schriften und nochmals drei Bände mit Duos für Violine und Gitarre, op.15 (Verlag Gaveau, Paris).

Q: Bone GM; Powroźniak GL; Internet 2023

AKASAKA, Kokichi (Koukichi)

m japan-

* 1949 auf der Insel Hokkaido

@

git-cl

A. gewann 1972 den 1.Preis beim Gitarrenwettbewerb von Sapporo; 1974 den 1.Preis von Tokio, wo er viele Gitarristen aus Europa kennenlernte. 1976 nahm er in München an einem Kurs von L.Brouwer teil, 1977 studierte er in Alicante bei J.Tomás und Kammermusik bei Josefina Salvador. Er konzertierte in Spanien, Frankreich, Italien. 1978 zog er nach Alcoy und holte sich Rat bei J.L.González. 1979-82 unternahm er Tournéen in Japan, 1983 trat er in Holland, Spanien und Frankreich auf, 1984 in Holland, Deutschland, Frankreich, Japan.

Q: Powroźniak GL; Herrera E

AKERMAN, Mary

w+ usa-

* 1956

@

git-cl, päd

A. absolvierte ihre Diplome (Bachelor und Master) an der University of Georgia sowie weiterführende Studien an der Florida State University bei B.Holzman. Sie errang erste Plätze bei den Wettbewerben der Casa de España in Puerto Rico und der Guitar Foundation of America; beim Pariser Wettbewerb errang sie eine (? Bronze-) Medaille. Sie gibt regelmäßig Solokonzerte und spielt mit dem Atlanta Symphony Orchestra, den Atlanta Festival Singers und im Radio, gab Meisterklassen in Florida und Mexiko. 1991 erschien ihre CD "Lullabies For a New Age". Unter dem Dirigenten Robert Shaw nahm sie die CD "Schubert Songs - Lieder für Männerchor" (1994) auf. Ab 1984 ist sie Dozentin (ab 2004 Assistenzprofessorin, halbe Stelle) an der Kennesaw State University (bei Atlanta/Georgia).

Q: Internet 2009

AKISCHINA, Lyudmila Vasilievna
(AKIŠINA, Ludmilla)

w+ russ-
?

* 1926 Moskau, † ?

git-cl, päd

A. studierte 1944-49 Gitarre an der Musikschule "Oktoberrevolution" bei P.Agafoschin. Sie war Gitarrenlehrerin und Leiterin eines Volksinstrumentenensembles in der Stadt Elektrostal. 1951-53 war sie Gitarristin am Dramatischen Theater Moskau. Ab 1955 lehrte sie an der Musikschule I.Dunaevsky in Moskau, später lehrte sie an der Musikhochschule in Moskau (Sch: G.Larichewa). A. stand mit M.L.Anido in Korrespondenz.

Sch: Heinrich Sechkin, Igor Sarukhanov, Juri Nugmanov, Lev Shumeev, Nikolai Kuzmin, A.Garin

Q: Powroźniak GL; Internet 2020

AKSJONOW, Semjon (Semjon Nikolajewitsch)
(AKSENOW, Simon) (AKSENOV, Semjon)

m russ-

* 1784 Rjasan (Zentralrußland), † 30.05.1853 Loschki (ein russisches Dorf laut Bone GM)

git-cl, päd, komp

A. lebte auf seinem Gut in Rjasan. Er galt als der beste Schüler von A.Sichra, dem er zahlreiche Kompositionen widmete. Er widmete sich siebensaitigen Gitarre (Russische Gitarre). A. schrieb elf Kompositionen für dieses Instrument und bearbeitete einen Walzer von W.A.Mozart für Gitarre. Er kam selbständig auf das Spiel des künstlichen Flageolets und widmete dem Legato und Glissando besondere Aufmerksamkeit. In der Behandlung des Anschlags blieb er aber weit hinter den Theorien von Sichra zurück. Als Komponist ist er bekannt für sein Opus 1, das zwölf Stücke und Fantasien über Themen aus der russischen Folklore enthält. A. überarbeitete I.Helds "Vervollkommnete Schule für die 6saitige Gitarre" zu einer Schule für die siebensaitige Gitarre um (1819). Seine Biografie (mit Porträt) wurde von S.Sajaitzi in Moskau veröffentlicht.

Sch: M.Wyssotzki

Q: Bone GM; Zuth HLG; Prat D; Frank-Altmann TK (alle vier Quellen geben als Geburtsjahr 1773 an); Powroźniak GL; Internet 2025

ALAMAR, Salvador (ALAMAR FOLGADO)

m span-

* 1939 Burjassot (Burjasot/Provinz Valencia)

@

git-cl, komp

A. studierte Musik am Konservatorium von Valencia und begann sein Gitarrenstudium bei R.Balaguer. Anschließend setzte er seine Ausbildung bei P.Roca fort. Nach deren Tod 1956 studierte er am Konservatorium von Valencia bei R.Gil Bosque und schloss sein Gitarrenstudium 1959 ab. Nach seinem herausragenden Abschlusskonzert am Konservatorium trat er im spanischen Radio Valencia, im spanischen Nationalradio Valencia und im inzwischen aufgelösten Radio Burjassot auf. Sein erstes Konzert gab er vor dem Ehemaligenverein des Gymnasiums von Ceuta (Nordafrika), sein zweites ebenfalls in Ceuta vor dem Kulturverein der Musikfreunde. Er spielte außerdem u.a. im Tárrega-Gitarrenclub in Barcelona (30.03.1963), in Málaga, in Valencia und in Burjassot. 1963-67 nahm er Unterricht bei J.Robledo. Seit 1974 widmet er sich dem Unterrichten. Seine Abenteuerlust führte ihn in die Sahara, wo er bis 1980 lebte. Für seine Verdienste um die Förderung der spanischen Kultur in Afrika verlieh ihm der König den Titel eines Ritters des Afrika-Ordens im Offiziersrang. Danach unterrichtete er Gitarre, Laute und Bandurria bei der Kulturgesellschaft El Piló in Burjassot sowie privat; gelegentlich gab er Konzerte. Anhand der von J.Robledo erhaltenen Noten hat er ein Lehrbuch mit Tonleitern und Spieltechniken für fortgeschrittene Schüler erstellt.

Q: GN Nr.74 S.11 (1963); Powroźniak GL (siehe: Folgado, Salvador Alamar); Herrera E; Internet 2026

ALBA, Luis (ALBA TAMIOZZO)

m uruguay-

* 15.05 1886 Colón, † 1967 Las Piedras

?

git-cl, komp

A. begann mit elf Jahren Gesang, Theorie, Harmonie bei dem Spanier Mateo Garay zu lernen, einem Schüler von Hilarion Eslava (1807-78). Mit 13 Jahren erlernte er die Gitarre von Cándido Silveira. Ab 1911 war er Schüler von P.Vittone, der nach D.Aguado lehrte. Danach bildete er sich autodidaktisch mit Sor und Tárrega weiter. Er wurde bekannt durch Benefizveranstaltungen in Montevideo, interpretierte folkloristische Musik. Er transkribierte Werke von de Visée, Bach, Haydn, Rameau, Franck, Granados, de Falla, zum Teil in Brasilien und Italien gedruckt. Seine Ausgaben zeigen auch seine zeichnerische Begabung. Bei Ricordi Brasileira wurden 1955 "3 Peças: Cielito, Evocacion Nativa, Pericón" gedruckt sowie die "Suite en la" von R.de Visée. Von Beruf war A. Landvermesser.

Sch: I.Savio

Q: Prat D; Pocci Rch; Herrera E

ALBA, Andrés Hernández

m span-

* 1966

@

git-cl

A. studierte zuerst Gitarre bei Electo Díez García; danach an der HfM Karlsruhe bei W.Bruck (Diplom 1992); künstlerisches Aufbaustudium bei B.B.Bagger sowie kammermusikalische Studien bei Peter Eötvös und Zsolt Nagy. Parallel studierte er Flamencogitarre in Granada. 1993 gründete er mit T.Reinbeck, W.Sehringer und Chr.Wernicke das Aleph Gitarrenquartett (Konzerte, 2011 Porträt-CD bei Neos), das sich auf Uraufführungen zeitgenössischer Musik spezialisiert hat.

Q: Deutschlandfunk Dez.2015 (Konzert vom 01.08.2015); Internet 2016

ALBA, Antonio

m span-/chile-

(eigentlich: **HAVA i FERRÉ, Joan Antoni**)

* 07.12.1873 Reus (Katalonien), † 1940 Santiago de Chile

git-cl, päd, komp

A. studierte Solfeggio, Gesang und Klavier in Reus bei Josep Maria Ballvé. Später lernte er Gitarre – die zu seinem Lieblingsinstrument werden sollte – sowie Bandurria, Mandoline, Harfe und Orgel. 1890, im Alter von 17 Jahren, wanderte er nach Südamerika aus und ließ sich 1895 in Valparaíso nieder, wo er als Musiklehrer und Chorleiter der Sociedad de Beneficiencia de Valparaíso arbeitete. Um 1900 war er ein bekannter Salonmusiker, wie die zahlreichen Anzeigen in der damaligen Presse für den Verkauf seiner Noten belegen. Der Musikverlag Kirsinger veröffentlichte 250 Werke von ihm. A. pendelte zwischen Valparaíso und Santiago de Chile. Er trug viel zur Wiederbelebung der lateinamerikanischen Volksmusik bei. In Santiago dirigierte er sogar Aufführungen von Studentenensembles, die im Radio übertragen wurden, und gründete 1903 den Club Musical Valparaíso für Amateurmusiker. 1903 unternahm er eine Studienreise nach Europa und besuchte die Konservatorien von Barcelona, Paris, Madrid, London, Neapel und Mailand. Später zog er nach Santiago de Chile und unterrichtete Gitarre in der chilenischen Hauptstadt (Sch: L.Pérez Corey). – Im Internet bei IMSLP finden man Kompositionen und Bearbeitungen von ihm.

Q: Prat D (* 15.11.1870); Internet 2026.

ALBANO DA CONCEIÇÃO, Levino

m brasil-

* 1895 Cuiabá (Bundesstaat Mato Grosso), † 1955

?

git-cl, päd

A. war seit seinem siebenten Lebensjahr blind. Er erlernte die Gitarre bei J.dos Santos, galt in seiner Heimatstadt bereits mit zwölf Jahren als Wunderkind und wurde einer der größten Solisten seines Landes. Er bereiste konzertierend und unterrichtend ganz Brasilien. A. komponierte auch für die Gitarre, u.a.: "Cateretê mineiro", "Saudades do Rio Grande", "Canção Gaúcha".

Sch: D.Reis

Q: Prat D; Zupfm.G Nr.4/05 S.193

ALBERT, Franz-Ulrich

m dt-

* 1953, † 14.10.2016 Aarbergen (Süd Hessen)

gb, Mandolinenbauer

M. lernte 1977-80 Mandolinen- und Gitarrenbau bei R.Seiffert in Lenzhahn und war bis 1982 als Geselle bei R.Seiffert, wo er auf A.Müller traf, der dort ebenso Geselle war. Nach bestandener Meisterprüfung eröffneten sie ihre gemeinsame Werkstatt "Albert & Müller" in einem alten Forsthaus bei Aarbergen-Kettenbach (Süd Hessen), ab 1987 im ehemaligen Kettenbacher Bahnhof. Nach Abriss des Bahnhofs trennten sich die Wege, jeder suchte sich 2013 seine eigene Lokalität in Kettenbach als Werkstatt. Die Marke "A&M" existierte nicht mehr. A. baute vorwiegend Stahlsaitengitarren und Mandolinen. Zuerst baute er neapolitanische Mandolinenmodelle, die er selbst entwickelt hatte. Nach dem Tode Seifferts baute er dessen Modelle.

Q: Auftakt! Nr.2/17 S.50; Internet 2019

ALBERT, Heinrich

m dt-

* 16.07.1870 Würzburg (Unterfranken), † 12.03.1950 Gauting (bei München)

@

git-cl, päd, komp

A. studierte Violine, Klavier und Waldhorn am Würzburger Konservatorium und wurde Orchestermusiker. Angeregt durch den Italiener S.Negri, beschäftigte er sich ab 1894 mit der Gitarre. Seit 1895 wirkte A. in München, ab 1900 an den königlichen Theatern. Er unternahm Konzertreisen; 1919 wurde er von seiner Tochter Betty (* 1899, Sängerin zur Gitarre) begleitet. 1907 gründete er das „Münchener Gitarrequartett“ mit F.Buek, H.Rensch und K.Kern, die bis ~1921 konzertierten. A. gab zahlreiche Werke heraus, viele mit pädagogischem Charakter, darunter den "Lehrgang für künstlerisches Gitarrespiel" (R.Lienau, Berlin 1914). – A.Stevens setzt sich für die Würdigung Alberts ein: 2007 edierte er bei Zimmermann einen Reprint von Albert-Werken. 2009 erschien seine CD "Ausgewählte Werke für Gitarre solo" (Aurea Vox 2009-4) mit Ersteinspielungen von Werken Alberts. Auch V.Höh spielte 2012 auf der CD SoloDuoTrioQuartett (Naxos 8.551291) einige seiner Werke ein. –

Sch: H.Jordan, A.Claassens, A.Jordan, H.Tempel, F.Mühlhölzl, A.Mittermayr, P.Neumann, Gerta Heinz (* 14.12.1895), I.Reuter, Paul Lindner, H.Klein, Schwestern Margarethe u. Mathilde Gropp (Duo; Gitarrefr.10/22 S.102, 7-8/24 S.64), Lot.Schmidt, L.Walker, Lotte Busch, H. Teuchert, Th.Pfänder, F.Bumaier

Q: Zuth HLG; Buek GM; Schwarz G; Huber WkG S.67,174

ALBERT, Sebastian

m dt-

* ~1980

@

git-cl, komp

A. studierte Konzertgitarre bei F.Bungarten an der HfMuDK Hannover und war zeitglich als Bassist und Gitarrist in unterschiedlichen Formationen tätig. Er spielte ~2010 im Duo mit Caspar René Hirschfeld (Violine) die CD "Lyrics" (Ragaprong 12599) ein mit Werken von N.D'Angelo ("Introduzione e Aria", 1993), Horst Lohse ("Lyrics", 1976), Thomas(?) Wilson, C.R.Hirschfeld ("Solitude", 1984 für Violine solo), Rainer Rubbert ("Philippe's gone", 1997) und T.Takemitsu. Dank ständiger Kontraste bleibt das Programm aufregend bis zur letzten Sekunde; die Balance zwischen den beiden Stimmen ist ausgezeichnet. Mit der Diseuse, Schauspielerin und Sängerin Alix Dudel gestaltet er literarisch-musikalische Programme. A. komponiert Musik für Film und Fernsehen.

Q: NMZ Nr.7-8/11 S. 36; Internet 2024

ALBERTO, A., siehe: BRACONY, Alberto

ALCÁZAR, Miguel

m mex-

* 26.04.1942 Ciudad de México (Mexiko-Stadt)

@

git-cl, päd, komp, publ

A. studierte Gitarre, Laute und Barockgitarre, Er absolvierte 1971 das Staatliche Konservatorium in Mexiko-Stadt. Seitdem ist er dort als Dozent tätig und lehrt außerdem am Cleveland Institute of Music (USA) sowie an der Universität von Veracruz (Mexiko). Er gab Konzerte in den USA und in Europa. Seine Oper "La Muljer y su Sombra" (Die Frau und ihr Schatten) wurde am 12.04.1981 in Mexiko-Stadt uraufgeführt. Seine Ausgaben von mexikanischen Autoren werden von der Liga de Compositores de México, der Universität Veracruz, Tecla, Orhpée und Schott ediert.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Herrera E

ALDRIC, Jean-François

m frz-

* 28.04.1765 Mirecourt (Dép. Vosges in Lothringen/Lorraine), † 1843 Paris

gb

A. baute Geigen, aber auch einige Bratschen, Celli und Gitarren in Mirecourt (Dép. Vosges/Lothringen). Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850 ~1960 das französische Geigen- und Gitarrenbauzentrum. A. repräsentiert in seiner Familie die dritte Generation von Instrumentenmachern: Schon sein Vater François-Antoine Aldric (* 1727) und sein Großvater Jean Aldric bauten Geigen in Mirecourt. Er ging jedoch 1785 (oder 1788) nach Paris. Er baute im Stile Stradivaris, aber mit typischen Merkmalen der Meister aus Mirecourt und wurde auch von François Lupot (Orléans) beeinflusst. Eine Gitarre aus Fichte befindet sich in Paris (wird im Internet bei "europeana collections" angeboten).

Q: Internet 2018

ALEXANDROW, Nikolai Iwanowitsch

m russ-

* 11.12.1818, † 24.12.1884 St.Petersburg

git-cl

A. war Offizier im Gardehusarenregiment und Gutsbesitzer zu Troer; er lebte zumeist in St.Petersburg. In den 1860er-Jahren schied er aus der kaiserlichen russischen Armee aus. A. studierte Gitarre bei A.Sichra. Er konzertierte auch an den russischen Fürstenhöfen, wo er überwiegend Werke seines Lehrers und eigene Kompositionen darbot. Er veröffentlichte zehn Hefte mit eigenen Werken für die siebensaitige Gitarre, davon sind vier Hefte Etüden und Präludien. Etliche Stücke davon finden sich in Bojjes Samling in der staatlichen Musikbibliothek von Stockholm. A. setzte auch acht Werke von Franz Schubert für Gitarre solo: Ständchen, Des Mädchens Klage, Der Tod und das junge Mädchen, Liebeslied, Morgenständchen, Adieu!, Ave Maria, Die junge Mutter (Rischel & Birket-Smith Collection in der Dänischen Königlichen Bibliothek in Kopenhagen). Auf der CD "The Golden Age of the Russian Guitar", die O.Timofeyev 1998 einspielte, sind auch einige Stücke von A. enthalten; ebenso auf der CD von M.Falk „Russian Romantics Reborn“ von 2008.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2025

ALFONSO, Francisco Antonio

m span-

* 15.10.1908 Alicante (Provinz Valencia), † 06.01.1940 Havanna (Kuba)

@

git-cl, päd

Sein Vater war Schüler von A.Tárrega. F.A. erlernte mit sechs Jahren das Flamencospiel, ging später auf Anraten E.Pujols zum Tárrega-System über. Er wurde der beste Schüler, den Pujol je hatte. Er gab mit zwölf Jahren sein erstes Konzert in Barcelona. 1926 machte er seine erste Westeuropatournee; 1928 wurde er Professor in Buenos Aires. Er konzertierte in Lateinamerika, Europa - u.a. in Berlin (28.10.29), Nordhausen/Thüringen (1929), in Skandinavien (er lebte mindestens 1932-36 in Kopenhagen) und Rußland. A. war Kuppenspieler. Dieser überbegabte, herausragende Spieler starb mit 31 Jahren am Fieber
Sch: J.Gorki Schmidt

Q: Bund Nr.12/29; Die Git. Nr.9-10/29 S.72, 3-4/30 S.30; Buck GM; Erinnerungen von J.Gorki Schmidt (1982); Moser T S.32, 106

ALFONSO, Ilse (geborene LAFORCE)

w+ belg-

* 15.02.1929 Berchem (heute zu Antwerpen), † 23.06.2017 Anderlecht

@

git-cl, päd

A. studierte Gitarre bei F.De Groodt an der Gemeentelijke Muziekacademie Borgerhout (Antwerpen) und privat bei ihrem späteren Ehemann Nicolás A. Sie musizierten ab 1960 zusammen als Gitarrenduo und unternahmen Konzertreisen in Europa, Rußland, Israel, Japan sowie in Afrika und den USA; sie haben sechs Schallplatten aufgenommen. Seit 1972 war Ilse A. Dozentin am "Conservatoire Royal de Musique" in Brüssel (Sch: H.Navez); außerdem lehrte sie an der "Académie de Musique d'Uccle".

Q: Powroźniak GL; Janssens GLG; Herrera E; Internet 2020

ALFONSO, Nicolás (eigentlich: PEREZ-FERNANDEZ)

m span-

* 06.12.1913 Santander (Altkastilien), † 02.10.2001

@

git-cl, päd, komp

A. studierte Musik in Madrid (u.a. bei R.Sáinz de la Maza) und Barcelona, konzertierte ab 1945 in Europa. Seit 1950 lebte er in Brüssel (Belgien); richtete 1957 an der Musikakademie von Uccle den ersten Gitarrenkurs ein, war 1965-79 Professor am Königlichen Konservatorium in Brüssel. Mit seiner Ehefrau Ilse A. bildete er ab 1960 ein Gitarrenduo. Sie unternahmen Konzertreisen durch Europa, Israel, Japan, USA und Afrika. Bei Schott Frères in Brüssel erschien 1960 sein zweibändiges Lehrwerk "Die Gitarre - Theorie und Praxis".
Sch: I.Alfonso (geb. Laforce), A.F.Serra, E.Colón, V.Van Puijenbroeck, Chr.Goffinet, D.Maca, J.-Ph.Grüneissen, H.Navez

Q: Powroźniak GL (* 1918); Janssens GLG (* 1913); Moser T S.27, 34 (* 1918); Herrera E (* 1913); Rag HGL (1913-2001); Internet 2009 (1913-2001)

ALMEIDA, Laurindo

m brasil-/usa-
@

* 02.09.1917 Santos (bei São Paulo),
† 26.07.1995 Los Angeles (Kalifornien)
git-cl, git-jz, komp

A. erhielt als Kind Klavierunterricht von seiner Mutter, die Konzertpianistin war, entschied sich aber bald für die Gitarre (erstes Konzert 1930). 1936 bereiste er Europa, hörte D.Reinhardt in Paris. Danach zog er nach Rio de Janeiro. 1947 siedelte er in die USA um und wurde Mitglied des Stan Kenton jazz orchestra. Mit Bud Shank begründete er 1954 den Bossa-Nova-Jazz, machte Tourneen mit dem Quartett "L.A.Four" (1980 Jazzbühne Berlin). A. lebte zuletzt in Sherman Oaks (Kalifornien). Seine Werke erschienen bei Brazilliance Music Publ., Guitar Solo Publ.; Gitarrenschule in 3 Bänden bei Criterion Music Corp. New York.

Sch: Amaro Siqueira (1908-70), J.Barrense-Dias

Q: Summerfield CG; Gak Nr.3/95 S.12, 3/05 S.32; Classical Guit. Nr.9/95 S.51; Internet "Komponisten der Moderne" (geboren in Miracatú [São Paulo], † 26.07.1995 Los Angeles)

ALMERICH, Laura (ALMERICH I SANTACREU)

w+ span-
@

* 03.07.1940 Barcelona, † 14.06.2019 Barcelona
git-cl

A. studierte Gitarre bei G.Tarragó am Conservatorio Superior de Música del Liceo de Barcelona. Zusammen mit ihren Mitstudenten M.Calve, J.Codina und J.Henríquez (ersetzt 1977 durch J. Torrent) gründete sie 1971 das "Quartett Tarragó". Sie konzertierten in Nordamerika und Europa, besonders in Deutschland und Frankreich, spielten Schallplatten (u.a. "Música Española Contemporanea", BASF 37-53901) ein; 1988 lösten sie sich auf. A. trat auch solistisch auf. Ab 1969 gehörte sie (als wesentlicher Bestandteil) zur musikalischen Begleitgruppe von Luís Llach, der mit seinen Liedern gegen die Unterdrückung der Katalanen während der Franco-Zeit kämpfte. A. spielte ferner Klavier, Keyboard, Marimba, Akkordeon, Radleier und sang auch.

Q: Zupf.G Nr.2/80; Powroźniak GL; Summerfield CG; Herrera E; Internet 2025

ALMIRÓN DE LOS SANTOS, Bautista Sinibaldo

m argent-

* 29.07.1879 Buenos Aires, † 11.10.1932 Rosario de Santa Fe
git-cl, päd, komp

A. erlernte in der Jugend das Gitarrenspiel, richtete sich aber nicht nach den vorgegebenen technischen Normen, sondern entwickelte ein musikalisches Konzept. 1903-05 setzte er in Carmen de Areco (Provinz Buenos Aires) seine Studien bei F.González (de la) Roda fort, ab 1908 bei D.Prat in Buenos Aires. Es folgte eine Konzerttournee durch das Innenland von Argentinien. Danach ließ er sich als Gitarrenlehrer in Rosario de Santa Fe nieder, wo er viele Schüler hatte. Eins seiner Werke für Gitarre solo "La Oración" ist bei Antigua Casa Nuñez (Buenos Aires) erschienen, andere hat er im Eigenverlag veröffentlicht, u.a. "Ojos Traicioneros", "La Leyenda", "Lalyta", "El huérfano", "Palomitas blancas", "Para ella", "El morrongo", "Soñando", "Un suspiro"

Sch: L.Almirón Venecio, A.Yupanqui, N.Ezcaray

Q: Prat D; Moser Git.M; Herrera E

ALMIRÓN VENECIO, Lalyta Delfina **(eigentlich: Lali Delphine)**

w+ argent-

@

git-cl, päd

* 29.09.1914 Junín (Provinz Buenos Aires), † 13.05.1997

A.'s Gitarrenlehrer war ihr Vater B.Almirón. Sie gab ihr erstes Konzert im Savoy Hotel de Rosario de Santa Fe am 28.9.1921 mit Werken von Aguado, Sor, Tárrega u.a. Während ihr Vater ihre musikalische Bildung fortführte, gab sie Konzerte in Montevideo, Rosario, Tucumán, Córdoba etc. und wurde überall als Wunderkind bezeichnet. Mit neun Jahren erhielt sie ein paar Monate Unterricht bei Ag.Barrios. 1924 spielte sie bereits Sors op.9, Albéniz' "Cádiz" und "Asturias", auch Werke von Bach, Mendelssohn, Coste. 1931 war sie die erste argentinische Gitarristin, die in Spanien Konzerte gab - in so berühmten Sälen wie dem Ateneo von Madrid. Sie nahm 1931 Platten bei Odeon auf. 1943 spielte sie acht Werke von Ag.Barrios im Konzert. A. gab noch bis 1985 Konzerte.

Q: Prat D; Herrera E; Gak Nr.1/07 S.44; EGTA I S.84, 102

ALTIMIRA, Agustín

m span-

* 1805 Barcelona, † 10.03.1882 Barcelona

gb

A. wohnte als Kind unweit von F.Sor, calle de Escudiller. 1837 machte er sich in Barcelona selbständig. Er baute Violinen, Violen, Violoncelli. Am meisten geschätzt aber wurden seine Kontrabässe und Gitarren. Er baute viele verschiedene Gitarren, die alle aus einzigartig schönem Holz waren. B.Cateura besaß einige, andere waren in der Sammlung von Mario Palmés. ~1850-65 war Étienne Maire-Breton (* 1827 Mirecourt/Lothringen) sein Mitarbeiter, d.h., Arbeiten aus dieser Zeit entstanden in Zusammenarbeit beider. Der Gitarrist Federico Cano (Lombard), * 10.12.1838 Lorca, † 1904, widmete ihm seine Komposition "Andante".

Q: Lütgendorff G; Prat D; Grondona Ch S.208 († 1884)

ALVEN, Nelly von

w+ dt-

* ~1990

git-cl, päd, komp

A. studierte Gitarre bei G.Reichenbach an der HfM Köln, Abteilung Wuppertal, mit Abschluß Bachelor of Music. Dann studierte sie 2016-18 am Royal College of Music London mit Abschluß Master of Performance. Während dieses Studiums lernte sie ihren späteren Ehemann L.Mantovani kennen. Sie war Stipendiatin der Worshipful Company of Musicians London und Yehudi Menuhin's Live-Music-Now Stiftung, für die sie etliche Workshops und Outreaches gab. Sie lebte 2016-20 in London und danach in Brasilien. Seit 2021 lebt sie in Berlin. 2015 erschien ihre erste Solo-CD "Canto spiritioso" (Fibonacci Records). Die CD enthält u.a. einige Ersteinspielungen und Eigenkompositionen mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer und osteuropäischer Originalmusik. Im Jahr 2017 spielte sie mit den Freien Sinfonikern Bielefeld das Concierto de Aranjuez von J.Rodrigo in der Oetkerhalle Bielefeld sowie die britische Uraufführung des Konzerts für zwei Gitarren und Orchester von Germaine Tailleferre im Britten Theatre London. Zusammen mit L.Mantovani spielte sie 2016-22 im NOVA Guitar Duo. Sie traten in der Londoner Wigmore Hall, der Royal Albert Hall und der Carnegie Hall in New York auf. Ihre Duo-Debüt-CD "Sortilegios" (Label Stradivarius) wurde 2019 veröffentlicht. A. leitet seit 2025 die Fachgruppe Zupfinstrumente an der Musikschule Steglitz-Zehlendorf in Berlin. Sie spielt eine achtsaitige Gitarre – ergänzt mit hohem und tiefen A.

Q: Internet 2025

ALVES, Alex

* 1968/69

m brasil-

@

git-cl, git-jz

A. lernte ab seinem sechsten Lebensjahr klassische Gitarre und trat bereits mit elf Jahren mit dem Musica Popular Brasileira Orchestra auf. In seiner Jugend spielte er in verschiedenen Gruppen und Genres, darunter brasilianische Musik, Jazz und Rock. Mit zwanzig Jahren zog er nach Deutschland, wo er seither lebt. In den folgenden Jahren studierte er klassische Komposition und arbeitete als Komponist, Interpret und Arrangeur für diverse Live-, Film-, Video-, Dokumentar- und Theaterprojekte. A. spielte auf der CD "Circles" des Trios Madmo klassische Gitarre. Er spielte 1999 die Solo-CD "Verde, Brazilian Guitar" (Acoustic Music 319.1169.2) mit zwölf Eigenkompositionen ein - zwischen Jazz, Klassik, südamerikanischem Esprit und strenger musikalischer Form.

- A. ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Fußballprofi Alex Alves (Alexandro Alves do Nascimento, * 30.12.1974 in Campo Formoso, Bahia; † † 14.11.2012 Jaú im Bundesstaat São Paulo) von Hertha BSC Berlin (2000-2003). -

Q: Zupfm.G Nr.1/01 S.40; Internet 2025

AMADOR, Efraín

* 15.06.1947 Morón (Ciego de Avila)

m cub-

?

git-cl, päd, komp

A. studierte Musik am Conservatorio "Amadeo Roldán" und danach Gitarre an der Escuela Nacional de Arte in Havanna bei I.Nicola und L.Brouwer. Nach dem Abschluß (Diplom 1970) konzertierte er in Kuba und Afrika. 1979 nahm er am IV.Internationalen Wettbewerb A.Díaz in Caracas (Venezuela) teil, 1980 spielte er in Preßburg (Bratislava/Westslowakei) und in Polen. A. hat Lehrwerke für die Tres und die kubanische Laute verfaßt. Er hat für diese Instrumente die Professur am Instituto Superior de Arte geschaffen, wo er auch unterrichtet. Er komponiert für Gitarre, aber auch für Klavier und andere Instrumente.

Q: K/L; Guitar Review Nr.74 (Sommer 1988) S.17; Herrera E; Booklet der CD "Cantos de Cuba" (2000/V.Höh)

AMARAL, Tadeu do

* ~1970

m brasil-

@

Ab ~1998 ist A. Mitglied des "Brazilian Guitar Quartet" - mit Edelson und Everton Gloeden sowie P.Galbraith (später mit L.Mantovani, E.Lopes). Ihre Debüt-CD "Essência do Brasil" wurde prämiert, ebenso 2000 die zweite CD mit Bearbeitungen von Bachs Orchestersuiten. Sie gaben im August 2007 Konzerte in Deutschland (mit C.Andreotti als Ersatz von E.Lopes). 2011 erhielten sie den Latin Grammy für das beste klassische Album. Sie konzertierten in Amerika, Europa, Asien und Ozeanien.

Q: Zupfm.G Nr.3/05 S.126, 3/07 S.180; Gak Nr.4/08 S.54; Internet 2023

AMAT, Joan Carlos, siehe: CARLOS, Juan

AMARAL, Tadeu do

m brasil-

* ~1970

@

Ab ~1998 ist A. Mitglied des "Brazilian Guitar Quartet" - mit Edelson und Everton Gloeden sowie P.Galbraith (später mit L.Mantovani, E.Lopes). Ihre Debüt-CD "Essência do Brasil" wurde prämiert, ebenso 2000 die zweite CD mit Bearbeitungen von Bachs Orchestersuiten. Sie gaben im August 2007 Konzerte in Deutschland (mit C.Andreotti als Ersatz von E.Lopes). 2011 erhielten sie den Latin Grammy für das beste klassische Album. Sie konzertierten in Amerika, Europa, Asien und Ozeanien.

Q: Zupfm.G Nr.3/05 S.126, 3/07 S.180; Gak Nr.4/08 S.54; Internet 2023

AMBERGER, Heinrich

m dt-

* 27.10.1863 München, † 12.01.1910 München

gb

A. ist der Sohn des Zithermachers Max A. (* 1838, † 11.9.1889 München), der 1861 das Geschäft in München gründete. Heinrich A. war 1883-87 Hoforchestergeiger, übernahm 1887 das Geschäft und führte es unter dem Namen des Vaters fort. Er baute meist Zithern. Angeregt durch Münchener Gitarristen, besonders Ingenieur Dr.Otto Edelmann (1870-1927), suchte er die Gitarre zu verbessern. Nach seinem Tod führte die Witwe das Geschäft weiter, ehe H.Hauser l.es übernahm. Auch er behielt für den Zithernbau den traditionellen Firmennamen "Max Amberger".

Q: Lütgendorff G; Gitarrefr.Nr.3/1910 S.17; Zuth HLG; Huber WkG S.157 (6.Gitarristentag: 1904 stellte H.Amberger seine "Lauten-Guitare nach älterem Modell angefertigt ... 1860" aus).

AMBROSIUS, Francisca

w+ dt-

* zwischen 1795 und 1797, † ?

git-cl, Sängerin

A. ist die Tochter des herzoglich weimarischen Kammermusiklers Ambrosius. Sie gab im Jahre 1815 in Sondershausen (Thüringen) ein Konzert als Gitarristin und Sängerin. Sie trug u.a. die "schwierigen Variationen auf der Gitarre von Keimer" vor, wobei der Rezensent beklagte, "dass in dem großen Raume gar Manches von ihrem kunstvollen Spiele auf der Gitarre ungenossen verloren gegangen sey". - Zuth vermutet aufgrund der Vortragsfolge, daß es sich um F.Bolzmänn handelt, die sich den Decknamen "Ambrosius" gibt. Da ihr Vater offenbar Ambrosius heißt, sie außerdem etwa zehn Jahre älter ist und von Bolzmänn auch nur Konzerte in Wien bekannt sind, ist das unwahrscheinlich. -

Q: Zuth HLG; Phoibos Nr.2/12 S.96

AMBROSIUS, Hermann

m dt-

* 25.07.1897 Hamburg, † 25.10.1983 Engen im Hegau (Südbaden/nähe Bodensee)

komp, päd, git-cl

A. wuchs ab 1905 in Leipzig auf, lernte dort Klavier und Theorie bei Hermann Griesch (gefallen 1916) und am Konservatorium bei Aladár Szendrei und Robert Teichmüller, 1921-24 war er Meisterschüler bei Hans Pfitzner an der Akademie der Künste Berlin. Ab 1925 wirkte er beim Leipziger Rundfunk als Mitarbeiter (später Tonmeister, bis 1943) und ab 1926 als Theorielehrer am Konservatorium. Ab 1945 lebte er als Chorleiter und Musikpädagoge in Engen im Hegau. Er schuf 13 Sinfonien und 20 Konzerte, die 1924-45 unter Fritz Busch, Furtwängler und Abendroth aufgeführt wurden. B.Henze regte ihn an, für Gitarre sowie für Zupforchester zu schreiben. Zuerst schrieb er schwere Werke für Gitarre - "Vier Suiten, Passacaglia und Fuge"; Suite von 1937 (LP L.Walker), 1949, 1951, 1952 (CD A.Lieberg) -, aber als er selbst die Gitarre erlernte, wurden die Stücke leichter. Er spielte eine Gitarre von A.Meinel.

Q: Henze Mskr.; Interview mit B.Henze vom 05.05.1975; Powroźniak GL; GuL Nr.1/91; S.15 MGG (1999)

AMESTOY, Juan Carlos

m uruguay-

* ~1965 Montevideo

@

git-cl, päd

A. begann im Alter von neun Jahren bei E.Fernández Gitarre zu lernen, später bei A.Carlevaro und Musiktheorie bei G.Santórsola. Mit 15 Jahren begann er, in Lateinamerika und Europa zu konzertieren. 1991 kam er nach Deutschland, studierte bei E.Funck an der HfM Hamburg (Diplom und Konzertexamen). 1987: 1.Preis beim Carlevaro-Wettbewerb in Fray Bentos/Uruguay und 2.Preis Radio France. Er tritt auch als Gitarrenduo mit Th.Hofmann oder Gentaro Takada auf, als Solist mit dem Nationalen Sinfonieorchester Uruguay (1988-92) und mit den Hamburger Symphonikern (1995). 1996 nahm er in Hungen (Mittelhessen) die CD "Musik aus Lateinamerika und Spanien" mit Werken von Ag.Barrios und F.Tárrega auf. A. lehrt an der Musikschule Friedrichsdorf (Mittelhessen) Gitarre und Ukulele.

Q: Internet 2023

AMICI, Antonio (Toto)

m italia-

* 1864 Rom, | 30.12.1934 Rom

@

git-cl, päd

A. konzertierte in Italien und unternahm Konzertreisen nach Frankreich, den USA und Rußland. Dort trat er u.a. mit den Sängern Beniamino Gigli, Tito Ruffy und Fjodor Iwanowitsch Schaljapin auf. A. war 16 Jahre lang künstlerischer Direktor des kaiserlichen Hoftheaters in Moskau.

Q: Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

AMON, Johannes

m dt-

24.08.1763 Drosendorf bei Eggolsheim (Oberfranken),

† 29.03.1825 Wallerstein (Schwaben)

git-cl, päd, Sänger, Geiger, Waldhornist, Musikverleger

A. lernte bei Bauerle Gitarre und Geige, später Horn bei Jan Vaclav Stich (Giovanni Punto), mit dem er 1781 nach Paris reiste. Dort begegnete er Antonio Rosetti und studierte Komposition bei Antonio Sacchini. 1783 verließ er Paris und unternahm Konzertreisen als Hornist. 1789 kam er nach Heilbronn, wo er 28 Jahre lang städtischer Musikdirektor war und u.a. Gitarren- und Klavierunterricht erteilte. 1791 gründete er einen Musikverlag, den er 1817 - als er Kapellmeister am Hofe des Fürsten Oettingen-Wallenstein wurde - an Schott und Simrock verkaufte. A. schrieb mit Gitarre diverse Lieder und Kammermusik: op.46 "Divertissement C-Dur" für Git., V., Va., Vc.; op.52 "6 Walses à 4 mains" für Klav. u.Git.; op. 69 "3 Sonaten" G, C, D für Klav. u.Git; op.123 "3 Serenaden" für Klav.u.Git. (bei André). Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG 1999; Internet 2024

AMORIC, Michel

m frz-

* 08.12.1949 La Garenne-Colombes (bei Paris)

@

git-cl, lt, päd, komp

A. begann 1950 Gitarre an der École Normale de Musique in Paris zu lernen. Er studierte in Paris und in Madrid, erhielt seinen Doktor in Musikwissenschaft von der université IV-Sorbonne1. In der Gegend um Paris war er an mehreren Konservatorien als Dozent tätig. Er widmet sich der Forschung und gibt Konzerte. Mehr als 3 Jahre arbeitete er in der "Groupe d'étude et de recherche musicale" in Paris, ist seit 1974 Mitglied des "l'Ensemble 2E 2M" und spielt im Nouvel Orchestre philharmonique von Radio France (seit 1976), im l'Orchestre national de France und im GERM. Ab 1973 ist er Teil des "Trio de Luth Français" und der "Association pour la défense du Luth en France". A. veröffentlichte eine CD mit Gitarrenwerken von F.Campion. Um die Entfaltung dieses Repertoires zu vervollständigen, komponierte er mehrere Stücke für Renaissancelaute, Barocklaute und Theorbe; mit oder ohne elektronische Beiträge.

Q: Herrera E; Internet 2024

AMORIM, Paulo

m portugal-

*~1970 Lissabon

@

git-cl

A. studierte Gitarre in Lissabon bei P.Valente Pereira und in London. Er spielte 1999 die CD "Contrastes" ein mit Werken von M.M.Ponce, M.D.Pujol, Phillip Houghton (* 1954), P.Amorim, G.Santórsola, R.Gnattali. ~2010 spielte er die CD "Incógnito" (Wildner Records 58208) auf einer Hauser-Gitarre von 1921 mit Eigenwerken ein.

Q: Zupfm.G Nr.4/00 S.19; GuL 5/00 S.19; Gak Nr.3/11 S.38

ANDERSEN, Mikkel

* 1972 Viby (Gemeinde Roskilde/Seeland)

m danmark-
@

git-cl

A. kam 1978 durch eine Musikkassette mit Tschaikowski-Musik zur klassischen Musik und schließlich 1981 zur Gitarre. Er übte jeden Tag viele Stunden hintereinander. A. studierte am Kongelige Danske Musikkonservatorium in Ålborg und Århus und am Royal College of Music in London. Er hat 2009-17 drei CD's mit Solomusik eingespielt. Ausländische Komponisten haben Musik für ihn geschrieben und ihn zu Konzerten in ihren Heimatländern Kuba, Chile, Spanien, den baltischen Staaten, den USA, Kanada und Grönland eingeladen. Er wirkt im Corona Guitar Kvartet (gegründet vor 1995) mit P.D.Sørensen, V.Zimmermann und K.Gantriis. Sie bereisten Europa, Rußland, Kanada und die USA. Sie spielten 2002/2003 die CD "Northpoints" (IRISCD 0301) ein mit zeitgenössischen Werken von Østen Mikal Ore, Wayne Siegel, Hans-Henrik Nordstrøm, Svend Hedegaard. 2006/2007 nahmen sie mit zwei Terzgitarren und zwei Primgitarren die CD "Corona Guitar Kvartet" (Albany Records TROY 1084) auf mit Werken von J.S.Bach, M.Ravel, Th.Morley, Hsueh-Yung Shen, A.Piazzolla. Seit ~1988 lehrte A. an Musikschulen in Seeland. Er gründete die „Casa de la Guitarra - Københavns Guitarskole“, die er bis heute leitet. A. lebt in Amager (Kopenhagen).

Q: Zupfm.G Nr.4/06 S.244; GuL 14.09.2010; Internet 2024

ANDERSON, Muriel

* ~1960

w+ usa-
loii

git-cl, git-fo, Sängerin

A. spielt seit ihrem 10.Lebensjahr Gitarre. 1989 gewann sie den "National Fingerpicking Guitar Championship". Klassische Gitarre spielt sie auf einem Instrument von J.Ramírez. Sie nahm ~1987 die CD "Heartstrings" (CGD Music, Illinois) auf mit Werken von u.a. Felix Arndt, F.Couperin, A.Ruiz-Pipó, J.S.Bach, I.Albéniz. A. spielte ~1994 die CD "Hometown - Live !" (CGD Music, CGD300 CD) ein mit acht Eigenkompositionen und Werken von Mark Casstevens, Jean-Felix Lalanne, I.Albéniz, Roger Miller, Felix Arndt, Anonymus; nur beim letzten Stück singt sie auch.

Q: Classical Guit. Nr.4/95 S.42, 49

ANDERSSON, Magnus (Per Otto Magnus)

* 29.06.1956 Stockholm

m sverige-
@

git-cl, päd

A. studierte an der Staatlichen Musikakademie Stockholm Gitarre bei R.Bengtsson sowie Musikalische Analyse und Instrumentierung bei Valdemar Södetholm und Gunnar Johansson. 1974-76 studierte er bei William Grandison am Trinity College of Music in London, danach bei S.Behrend in München und 1976-80 bei A.Gilardino am Liceo Musicale Viotti in Vercelli. A. hat sich auf zeitgenössische Musik spezialisiert. 1979 trat er in der Wigmore Hall in London auf. Seine Schallplatte "Chitarra con forza" erhielt 1985 den schwedischen Schallplattenpreis. Er gibt regelmäßig Kurse in Europa (Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt 1984-96), Australien und den USA. Am 07.12.06 wirkte er im Konzerthaus Berlin in "El Cimarrón" von H.W.Henze mit.

Q: Konzertgit. Nr.4/86 S.34; Herrera E; Berliner Morgenpost 7.12.06; MGG Supplement (2008)

ANDERSSON, Magnus

m sverige-
@

* 1981 Arboga (Vestmanslands län/ Mittelschweden)

git-cl, lt, päd

A. wuchs in Arboga auf. Er machte 2008 seinen Studienabschluß an der Königlichen Musikakademie Stockholm. Er bekam Stipendien, um weiter in Mailand und Florenz zu studieren und schließlich sein Studium bei N.North in Bloomington (Indiana) zu beenden. 2008 war er der erste Lautenist in Schweden, der das Jörgen-Rörby-Stipendium erhielt, nachdem er diesen Wettbewerb gewonnen hatte. Er konzertiert in ganz Europa und den USA als Solist und Continuospieler - auch mit Theorbe, Archiluto, Barockgitarre; spielt im Rundfunk (Schwedisches Radio und Fernsehen, BBC-Radio, EBU). Mit dem New European Ensemble in Den Haag spielt er auch Mandoline, Banjo und E-Gitarre. M. bildet mit D.Sol das Ferrara Lute duo. Er war auch Dozent an der Königlichen Musikakademie Stockholm. A. lebt seit 2011 in Berlin.

Q: Internet 2012

ANDERWALD, Anna (geb. WILLROIDER)

w+ östr-

* 09.10.1847 Villach (Kärnten), † 04.03.1927

git-cl, päd, Zitherspielerin

A. war die Schwester der bekannten Maler Josef und Ludwig Willroider, die in München wirkten. Sie war von Beruf Gärtnerin, wandte sich zuerst dem Zitherspiel und später dem Gitarrenspiel zu. In rastloser Arbeit übte sie ihre Lehrtätigkeit noch bis kurz vor ihrem Tod aus und dürfte damit Österreichs älteste Gitarren- und Zitherlehrerin gewesen sein. Beim Verlag Anton Goll (Wien) gab sie 1924 "Kärntner Weisen" für Gitarre solo (2.Gitarre ad lib.) heraus. Von ihrem Bruder Josef, der auch Amateurkomponist war, erschien im Gitarrefreund Nr.2/1907 der Ländler "Der verlassene Bua" für Gesang und Gitarre.

Q: Zuth HLG; ÖGZ Nr.4/1927 S.94; Huber WdG S. 225, 227

ANDES, Marc (Pseudonym für Anton Steuxner)

m östr-
?

* 1953 Fulpmes (Tirol)

git-cl, päd, komp

A. studierte in Innsbruck bei G.Grassauer und in Basel bei K.Ragossnig. Er wirkt als Gitarrenlehrer in Basel (Schweiz). Bei Edition Peters (Frankfurt am Main) sind erschienen: "Suite Folklore" für Gitarre solo; "Sechs Tänze" für zwei Gitarren oder Flöte und Gitarre. Beim Gitarrenmusikverlag (Laufen, bei Basel) sind erschienen: "Bachianita (6 Duos)" für zwei Gitarren; "Canción y danza 1-3" und "Preludio y danza 1-3" für Gitarre solo.

Q: Moser Git.M; Pocci Rch; GuL Nr.1/96 S.26; Eigene Inf. (St.Hackl)

ANDIA, Rafael

m frz-

* 30.11.1942 Mont-de-Marsan (Dép.Landes/Gascogne)

@

git-cl, päd, publ

Er ist Sohn spanischer Eltern, erhielt eine Ausbildung in Solfeggio, Violine, Harmonielehre, Instrumentation und lernte zuerst Flamencogitarre in Spanien. Später studierte er bei A.Ponce (Konzertdiplom '69 an der Pariser École Normale de Musique) und E.Pujol; 1971 wird er dort Professor und beginnt seine Konzertkarriere. 1973: 2.Preis bei Radio France; 1976 gründete er an der Pariser École Normale de Musique eine Klasse für Barockgitarre - die erste in Frankreich.

P: "La guitare baroque" (Les goûts réunis, 1977); "Le Flamenco" (Le guide de la guitare, 1981)

Sch: V.Ogrizović, Jean-Marie Angster

Q: CD "Robert de Visée"(eingespielt 1980/83); Interpr.20.Jh.; Herrera E; Internet 2020

ANDREOTTI, Clemer

m brasil-/dt-

* ~1955 São Paulo

@

git-cl, päd

A. lernte ab 1969 bei H.Pinto in São Paulo Gitarre, als Stipendiat des Gitarrenseminars Porto Alegre studierte er bei A.Carlevaro, G.Santórsola, Á.Pierri, E.Fernández; 1975 Abschluß am Konservatorium "Guiomar Novaes" in São Paulo. 1984-88 Studium bei D.Kirsch an der HfM Würzburg, 1990-93 bei O.Ghiglia an der Musikakademie Basel. Ab 1980 konzertiert er solistisch in Lateinamerika und Europa. A. ist seit 1988 Dozent für Gitarre an der HfM Würzburg. Ab ~2006 ist er Mitglied (als Ersatz von E.Lopes) des "Brazilian Guitar Quartet" - zusammen mit L.Mantovani, E.Gloeden und T.do Amaral. Sie gaben im August 2007 Konzerte in Deutschland. 2011 erhielten sie den Latin Grammy für das beste klassische Album.

Sch: A.Herteux

Q: Zupfm.G Nr.3/07 S.180; Gak Nr.4/08 S.54; Internet 2009

ANDRESIER, Rose

w+ engl-

* 1942

@

git-cl, päd

A. studierte Gitarre am London College of Music, danach bei E.Pujol in Spanien und Portugal sowie bei J.Bream. 1973 gab sie ihr Debüt in der Wigmore Hall, London. Ab 1976 lehrt sie am Harrow College of Higher Education, gibt Privat- und Sommerkurse. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Gitarrenmusik des 20. Jahrhunderts. Anfang 1980 hatte sie einen Lehrauftrag in den USA mit Konzerten verbunden. Im April 1980 konzertierte sie in Deutschland und Polen. Am 14.4.80 in Berlin spielte sie u.a. als Erstaufführungen die ihr gewidmete "Sonatina", op. 47 von Kenneth Platts (1946-89) und "Thoughts on a Spanish Guitar" mit präparierter Gitarre von Wilfred Josephs (1927-97). A. spielte eine LP mit Werken von J.Pernambuco, F.Calleja, E.Pujol, F.Sor, F.Tárrega, J.Arcas ein.

Q: Programm 14.04.1980 "The British Council" (Berlin); Internet 2024

ANDRIACCIO, Michael

* 25.09.1952 Buffalo (New York)

m usa-
@

git-cl, päd

A. musiziert seit 1975 im Gitarrenduo mit J.Castellani, die ihn später heiratete. Beide haben italienische Vorfahren. A. studierte zuerst bei Oswald Rantucci Gitarre; später auf Empfehlung Segovias in Santiago de Compostela (Galicien/Spanien). Er ist Vorsitzender der Fakultät der SUNY in Buffalo (New York). 1994 spielte er eine Solo-CD (tcetera KTC 1187) mit Werken Baden Powells ein.

Q: Summerfield CG; GuL Nr.4/95 S.20

ANDRONOW, Lew Filippowitsch

* 09.05.1926 Leningrad, † 20.03.1980 Leningrad (St.Petersburg)

m russ-
@

git-cl, päd

A. lernte ab 1936 Gitarre W.Jaschnew. Am Leningrader Konservatorium studierte er ab 1946 bei P.Isakow. Aufgrund beruflicher Verpflichtungen mußte er sein Studium jedoch bald abbrechen. Erst 1968 legte er als externer Student seine Prüfungen ab und schloss 1977 sein Fernstudium bei Alexander Schalow (Balalaikaspieler) am Leningrader Konservatorium ab. 1949-62 bildete er (6-saitige Git.) mit W.Wawilow (7-saitige Git.) ein Duo (Platte eingespielt). Beim Gitarrenwettbewerb innerhalb der 6. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Moskau 1957 errangen sie den 2.Preis. Fernsehauftritte und landesweite Engagements folgten. Sie wurden vom Leningrader Staatsunternehmen Lengosestrada und später vom Konzertbüro der Leningrader Philharmonischen Gesellschaft verpflichtet. Ab 1960 war A. festangestellter Experte in der Lunatscharski-Musikinstrumentenfabrik. 1961 gründete er u.a. mit seinen Gitarrenschülern das Zupfensemble „Melodie“. Seit 1963 gab er Solokonzerte mit der Gitarre und unternahm ausgedehnte Konzertreisen, aber nur einmal außerhalb der UdSSR (Mongolei 1970). Auf Schallplatte spielte er u.a. das Konzert G-Dur von Boris Assafjew (1884-1949) für Gitarre und Kammerorchester (1966), die Sonaten von Paganini und Kompositionen spanischer Meister (1979) ein. A. spielte auch im Duo mit dem Domraspieler W.P.Kruglow, dem Cellisten Boris Pergamenschtschikow, dem Balalaikaspieler Alexander Schalow und der Geigerin R.Suschanskaja . Er war Begleiter der Sänger Boris Shtokolow, Galina Kareva, V.K.Retyunsky und Klavdiya Shulzhenko. 1979 erlitt A. vier Herzinfarkte.

Q: Powroźniak GL († 20.04.1980); Mairants FY S.83; GuL Nr.3/00 S.24; Internet 2026

ANDRYSZAK, Aleš

m cesko-/dt-
@

* 1925 Prag, † 2012 (? München)

git-cl, päd, Dichter

A. wirkte ab 1949 bis zu seinem Tode in München. Th.F.Heck lernte bei ihm dort ab '61 Gitarre. A. trat nicht solistisch auf, aber als Begleiter von Sängern entfaltete er eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Ab 1966 begleitete er Elena Cardas ständig (2 LP's), u.a. 1967 auf dem Burg Waldeck Festival - davon gibt es auch eine Live-LP, auf der sie "Guarare" interpretieren. Am 15.10.1971 traten beide in der University Music Recital Hall der University of Minnesota in Minneapolis auf mit „Literary Chansons from Wedekind to Günter Grass“ (inklusive Lieder von Brecht, Tucholsky, Dylan Thomas, Sartre, u.a.). 1979 edierte A. "Die Schule der Konzertgitarre" (Verlag Hueber-Holzmann, Ismaning), die mehrere Auflagen erreichte; ab 1988 erschien sie beim Verlag Schott (ED 8821). Sein Freund P.Ricar schrieb dafür drei Solowerke und ist auf dem Titelbild zu sehen. Ricar war auch bei einer USA-Tournee von ihm dabei (mit Sängerin). St.Grasse lernte 1979-82 bei ihm (Römerstr.23, später Türkenstr.11). Zuletzt hatte A. ein Gitarreninstitut (Hilblestr.38). A. gab auch seine Gedichte heraus.

Q: Auskünfte von Daniela Ricar (Ehefrau von P.Ricar) 2019; Internet 2025

ANELLI, Giuseppe

m italia-

* ~1787 Piacenza (Emilia-Romagna), † 20.11.1865 London

git-cl, komp, Sänger

A. kam als Sänger und Gitarrist über Turin nach Portugal an den Hof der Paoline Borghese, zog 1813 nach Paris (Treffen mit F.Sor), 1815 nach London (Gesangslehrer der Prinzessin Augusta). Ab 1817 wirkte er in Bath als Lehrer für italienischen Gesang, Sprache und Literatur, ab 1823 in Bristol als Gitarrenlehrer; 1837 gab er ein Konzert in Clifton. 1840 zog er über Exeter (1840-43), Cheltenham (1843-48) und Edinburgh (1848-51) zurück nach London. A. komponierte etwa 300 Lieder mit Gitarre sowie zwei verschollene Konzerte für Orchester und Gitarre, 20 Quartette und Terzette, 2 Ouvertüren und 30 andere Stücke für Git. solo, 2 Gitarrenduos, Sonaten für Flöte u.Git. Er edierte auch die Bücher "New Method for the Guitar" und "History of the Guitar" (Verlag Somerton, Bristol); Artikel in Fachblättern.

Q: Bone GM; Internet 2023

ANGAROLA, Anisa

w+ usa-
@

* 23.04.1953

git-cl, päd

A. ist die Tochter eines Grundschullehrers aus Carlsbad (Bezirk San Diego/Kalifornien). Ihre erste Gitarrenlehrerin war Catherine Manning aus Oceanside (Bezirk San Diego). A. war mit J.Dearman, W.Kanengiser und S.Tennant Gründungsmitglied des Los Angeles Guitar Quartet im Jahre 1979, abgelöst 1989 durch A.York; 1991 hat sie CD's mit einer Flötistin und mit irischer Volksmusik eingespielt. Ebenso gründete sie 1991 das "Angarola Guitar Quartet".

Q: Summerfield CG; Internet 2023

ANGELIS, Claudio de

m italia-
@

* 1931 Rom, † Anfang Juli 2014 (83 Jahre) Rom

git-cl, päd

A. studierte an der Accademia Musicale Chigiana in Siena bei C.Proakis. 1956 errang er den 3.Preis beim Internationalen Wettbewerb am Giambattista-Martini-Konservatorium in Bologna. Er war Professor im Kultur- und Gitarrenzentrum in Rom u. Leiter des Lehrbereichs Gitarre am I.-Rosati-Musiklyzeum in Rom sowie künstlerischer Direktor des Francesco-Cilèa-Konservatoriums in Reggio di Calabria. Später lehrte er langjährig am Morlacchi-Konservatorium in Perugia und am Ende seiner Karriere am L'Aquila-Konservatorium; danach war er Gitarrenlehrer in Reatino und leitete über viele Jahre Meisterkurse in Rom, Rieti und der Provinz. Mit dem Ensemble "Mensura Musicae" (Alte Musik) nahm er 1978 das Album "Zaccaria da Teramo" auf. Sein Sohn L.de A. lernte bei ihm.

Sch: E.Cordoso

Q: Gitarrefr. Nr.7-8/56 S.9; Powroźniak GL; Gitarr och Luta Nr.1/87 S.67-68; Internet

ANGELIS, Leonardo de

m italia-
@

* 16.10.1962

git-cl, päd

A. lernte bei seinem Vater C.de A. ab seinem 8.Lebensjahr Gitarre, Kurse 1977-82 bei A.Díaz in Rom, 1982-86 bei Segovia Madrid. 1981 gewann er den Gitarrenwettbewerb von Alessandria. Er gibt regelmäßig Konzerte, u.a. in Italien, England, Schweden, Frankreich, Kuba. A. spielt Musik der Klassik und der Gegenwart, besonders L.Brouwer, den er 1986 kennenlernte. Er assistierte seinem Vater bei der "Liten Gitarrakademi" 1986 in Ingesund (bei Arvika/Värmland). Er war Dozent am Conservatorio "Frescobaldi" in Ferrara, danach am Cons. in Perugia. Bis 1994 spielte A. zwei CD's nur mit Musik von L.Brouwer (20 Sudi, Concerto di Toronto, Concerto Elegiaco) ein, weitere CD's bei Quadrivium, Decca und Universal.

Q: Gitarr och Luta Nr.1/87 S.67-68; Classical Guit. Nr. 6/94 S.11, 11/95 S.52; Internet

ANGENENDT, Tristan

m dt-
@

* 09.01.1985 Wesel (Nordrhein)

git-cl, päd

A. lernte Gitarre bei Günter M.Schillings in Wesel. Mit 14 Jahren wurde er Jungstudent bei H.Käppel an der HfM Köln. 2005-07 war A.Desiderio sein Lehrer an der Koblenz International Guitar Academy. 1987 debütierte er als Solist im Orchester und 1988 gab er seinen ersten Soloabend in Lemgo. Seitdem gibt er Konzerte in Europa und Südamerika. 2000 und 2003 gewann er den 1.Preis bei Jugend musiziert. 2001 wurde er vom Lions-Club als bester Nachwuchsgitarrist Europas ausgezeichnet. Seine Debüt-CD "Between the Centuries" (Werke des 20./21.Jahrhunderts) enthält die Ersteinspielungen "Last Encores" von Georg Schmitz und "il Piccolo" von Günter M.Schillings. A. lebte in Köln und war Dozent an der Musikschule der Stadt Borken (Nordrhein). Ab ca. 2020 ist er Dozent an der HfMT Rostock.

Q: Internet 2021

ANGERER, Franz

m östr-

* 20.01.1851 Wien, † 16.02.1924 Wien

gb, git-cl

A. hatte schon als Kind Kontakt zu J.G.Scherzer und wurde Schüler von Ferdinand und Leopold Feilnreiter. 1885 machte er sich selbständig. Er baute überwiegend Gitarren, Kontragitarren und Zithern; auch Geigen nach Stradivari. 1913 übergab er das Geschäft seinem Schüler Johann Hlawsa. Sein Gitarrenlehrer war Peters-Fischer. 1875-85 spielte er im berühmten Quartett der Brüder Johann Schrammel (1850-93) und Josef Schrammel (1852-95), die beide Geiger waren, und seiner Nachfolger mit. 1888-1910 wirkte er an der Wiener Hofoper, stellvertretend für J.Krempl auch am Burgtheater.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Buek GM S.151

ANIDO, María Luisa

w+ argent-

* 26.01.1907 Moron (bei Buenos Aires), † 04.06.96 Tarragona (Katalonien)

@

git-cl, päd

Ihr Vater Juan Carlos A. gab ab 1923 die Zeitschrift "La Guitarra" heraus. Maria A. studierte ab 1915 bei D.Prat, ab 1918 bei M.Llobet (1923 auch vier Monate bei J.Robledo), mit dem sie ab 1925 in Argentinien als Gitarrenduo auftrat. Bis 1950 war sie Professorin am Conservatorio Nacional in Buenos Aires. Sie übergab den Lehrstuhl an ihre Schülerin F.Castro. Nun machte sie vor allem Tourneen (von Barcelona aus ?) und unterrichtete privat. 1988- ~1990 wohnte sie auf Einladung der kubanischen Regierung in Kuba und unterrichtete weiterhin. Die letzten Jahre wirkte sie in Katalonien. Zu ihrem 100. Geburtstag im Jahre 2007 spielte O.Atreo das Gesamtwerk von M.L.Anido auf der CD „Homenaje a María Luisa Anido“ (23 Originalkompositionen und zwei Bearbeitungen).

Sch: L.Vicente Gascón, J.Martínez Zárata, G.Pomponio, F.Castro, R.Aussel, O.R.Casares, Z.Quijano, O.Atreo, G.López Cazenave, M.I.Siewers, J.Tagliapietra, Nelly Menotti, J.J.Falú, L.M.Soria, R.Saad, St.Aruta, Carmen Becerra, M.Pepe

Q: Mand Nr.10-12/52 S.70; Classical Guit. Nr.2/93 S.24; musikbl. Nr.4/96 S.6; Herrera E; Internet 2014

ANNA AMALIA, Herzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach

w+ dt-

* 24.10.1739 Wolfenbüttel (Braunschweig-Wolfenbüttel), † 10.04.1807 Weimar

git-cl, Förderin der Gitarre, komp

A.A. ist die Tochter des Herzogs Karl I. von Braunschweig (1713-1780) und Philippine Charlotte (1716-1801, Schwester Friedrichs II.); sie lernte Gitarre auf einer Italienreise und machte sie in höfischen Kreisen populär. Nach J.A.Otto ("Über den Bau sowie über die Konservierung der Bogeninstrumente", Weimar 1828) brachte sie 1788 die erste Gitarre nach Weimar; sie galt damals in Deutschland fast allgemein als ein neues italienisches Instrument. A.A. spielte Cembalo, Harfe, Gitarre am Liebhabertheater und trat dort als Sängerin und Schauspielerin auf. Sie komponierte auch für Gitarre. Die fünfhörige Gitarre, die sie 1788 nach Deutschland brachte, ist heute im Wittumspalais zu Weimar zu sehen. - Die 1691 in Weimar gegründete Bibliothek erhielt 1991 ihren Namen. -

Q: Buek GM S.8 ("Amalie / 1790"); Zuth HLG ("1790"); Seeger G S.21; MGG 1999

ANNALA, Hannu

m finn-
@

* ~1955

git-cl, päd, publ

A. begann sein Gitarrenstudium 1971 am Musikinstitut von Mittelösterbotten in Kokkola. Er setzte sein Musikstudium 1974 an der Sibelius-Akademie bei I.Putilin und J.Savijoki fort (1982 Gitarrendiplom). Er besuchte Meisterkurse bei O.Ghiglia, J.W.Duarte, G.Söllscher, K.Ragossnig und V.Mikulka. A. ist seit 1972 Gitarrenlehrer und seit 1983 Gitarrendozent am Konservatorium von Mittelösterbotten in Kokkola und unterrichtet auch an der Fakultät für Künste der Fachhochschule Mittelösterbotten in Kokkola. Er unterrichtet auch regelmäßig in Gitarrenworkshops und -kursen an der Sommeruniversität Helsinki und an der Sommeruniversität Österbotten. Er konzertierte in Finnland, Estland, Italien und Schweden. Er hat Aufnahmen für das finnische Radio gemacht und ist im Fernsehen in Finnland und Schweden aufgetreten. Außerdem hat er in Finnland, Schweden und Dänemark Vorlesungen zum Thema Gitarre gehalten. A. edierte 2007 zusammen mit H.Mätlik das "Handbok of Guitar & Lute Composers" bei Mel Bay Publications (erschien zuerst 1998 auf Finnisch).
Q: Internet 2024

ANNUNZIATI, Marco

m italia-
@

* ~1970

git-cl

B. spielte ~1998 zusammen mit R.Bini (Git.), C.M.Migliorini (Git.) und Marco Fornaciari (Violine) eine CD ausschließlich mit Duos von F.Gagnani ein.
Q: Zupfm.G Nr.2/99 S.83

ANSORGE, Peter

m dt-
@

* 1956

git-cl, päd, publ

A. war zuerst Gitarrenschüler von Franz Fischer an der Musikschule Mülheim/Ruhr. An dieser Musikschule wirkte er später selbst als Dozent und seit 2000 als stellvertretender Leiter. 1982- 2005 lehrte er auch an der Universität Essen. 2020 veröffentlichte er die CD "Passione e Desiderio - Romanzen und Bravourstücke" im Duo mit einem Geiger. A. war ab 1986 im Vorstand der EGTA D e.V. und edierte in ihrem Auftrag 2010 das Buch "Die klassische Gitarre im 20. Jahrhundert" (zusammen mit H.Richter). Beim Verlag Schott erschienen verschiedene didaktische Ausgaben von ihm in Zusammenarbeit mit B.Szordikowski.
Sch: M.Schrader
Q: Internet 2020

ANTOLA DE GÓMEZ CRESPO, María Herminia (ETCHEVERRY)

* 04.05.1917 Buenos Aires, † ?

w+ argent-

@

git-cl, päd

A. lernte zuerst Klavier, studierte bei J.T.Morales Gitarre. Sie trat im Gitarrenquartett mit ihrem Lehrer sowie mit E.Molina und G.Bianqui Piñero in Konzerten und im Radio auf. Dann studierte sie bei C.Mallo López, mit der sie im Duo konzertierte. Sie führte als erste das komplette Gitarrenwerk von J.Gómez Crespo auf, den sie 1943 heiratete. Sie studierte Musiktheorie am Konservatorium Fontova und Harmonielehre bei Gilardi. A. gründete den Lehrstuhl für Gitarre an der Escuela Superior de Bellas Artes de La Plata. 1940 wirkte sie im Dokumentarfilm "Buenos Aires", dem ersten Farbfilm in Argentinien, mit. 1970-92 war sie Professorin für Gitarre am Konservatorium "Juan José Castro" in Buenos Aires (Sch: V.Villadangos). Danach lehrte sie am Konservatorium "Manuel de Falla" in Buenos Aires. Sch: J.Cardoso, Martín Virgili (* 1976), Silvia Fernández
Q: Prat D; Herrera E; Internet 2024

ANTROPOV, Mikhail

* 1970 St.Petersburg

m russ-

@

git-cl

A. studierte bis 1997 Gitarre am St.Petersburger Musikcollege, 1989 3.Preis beim St.Petersburger Gitarrenwettbewerb. Er arbeitete mit diversen Künstlern, dem Musiktheater "Benefiz" und im Fernsehen (Kanal 5). Ab 1998 studierte er am Richard-Strauss-Konservatorium München bei S.Schoeppe. 2003 erhielt er das Diplom der HfMT München und die "Künstlerische Reife Kammermusik". 1998 wurde A. Mitglied des "geh 4 Gitarrenquartetts" München, mit dem er in St.Petersburg, Bozen, Verona, Salzburg, Prag usw. konzertierte. 2008 gründete er mit A.Leidolph und Th.Etschmann das Münchner Gitarrentrio. Sie spielten ~2010 die CD "Munich Guitar Trio" (Auris Aurea Records, AUR CD 11.01) ein mit Werken von A.Vivaldi, L.Boccherini, F.Gagnani, G.Bizet, P.Bellinati, M.D.Pujol.
Q: Internet 2013

ANZAGHI, Luigi Oreste

* 1903 Mailand, † 1963 Mailand

m italia-

git-cl, päd, Violinist

A. schrieb das Lehrwerk „Metodo completo teorico-pratico progressivo per chitarra“ (Verlag Ricordi, Mailand). Weitere didaktische Werke für Gitarre sind unter den Titeln „50 Esercizi“, „24 Esercizi di tecnica giornaliera“, „Il chitarrista virtuoso“, „Antologia per chitarra“ (drei Hefte), „La chitarra d'accompagnamento“, u.a. bei Ricordi erschienen. A. gab auch das „Album Anzagli“ (vier Hefte) mit Spielliteratur verschiedener Komponisten bei Ricordi heraus. Außerdem edierte er 1959-60 bei Ricordi fünf Originalkompositionen: zwei Walzer sowie eine Mazurka, einen Tango und eine Rumba für zwei oder drei Gitarren. A. ist auch Autor von didaktischen Werken für Akkordeon und Mundharmonika.
Q: Carfagna-Gangi D; Moser Git.M; Powroźniak GL; Internet 2026

APEL, Hans-Werner

m dt-

* 1959

@

git-cl, lt

A. studierte Gitarre an der HfM "Hanns Eisler" Berlin. Dort auf dem Flur begegnete ihm W.Katschner und sie entdeckten ihre gemeinsame Leidenschaft für die Alte Musik. Schon ab 1981 durfte er als Begleiter der Sängerin Jalda Rebling (* 1951) in den Westen reisen und brachte von dort Noten und Lautenbaupläne mit. 1984 gründete A. mit W.Katschner ein Lautenduo, aus der die "Lautten Compagney Berlin" (mit anderen Instrumenten und Sängern) entstand; diverse CD's und Tournéen (bis Südafrika). 1995 hat er (Gitarre) mit Rebling (Gesang) und Stefan Maass (* 1960, Gitarre) u.a. die CD "An alter Nign" eingespielt mit Liedern der osteuropäischen Juden. Und 1995 veröffentlichte er als Lautenist auch die CD "Juden in Deutschland 1250-1750" mit Rebling und Maass (Laute) u.a. sowie 1999 die CD "Juden im Mittelalter" mit denselben Partnern (alles beim Label Raumklang).

Q: Berliner Morgenpost vom 09.02.2001 und 02.01.2025; NMZ Nr.7-8/02; Premiere der Oper "Amadigi di Gaula" von G.F.Händel mit der "Lautten Compagney" in Bad Lauchstädt am 04.06.2005; "Il Pianti d'Orfeo" (Deutschlandradio 17.01.2006); Internet 2019

APOSTEL, Hans Erich

m östr-

* 22.01.1901 Karlsruhe, † 30.11.1972 Wien

komp, päd

A. wurde am Munzschen Konservatorium in Karlsruhe musikalisch ausgebildet. 1921 zog er nach Wien, um Schüler A.Schönbergs und A.Bergs (ab 1925) zu werden. Ab 1922 gab er Privatunterricht in Klavier, später auch in allgemeiner Musiklehre und Komposition. Bei Kriegsausbruch 1939 war er als Pianist, Liedbegleiter und Dirigent im In- und Ausland tätig. Unter den Nazis galt seine Musik als entartet. Er baute im Auftrag der Widerstandsgruppe "05" die österreichische Sektion der IGNM auf. Unter seinen Werken (Vokal- und Instrumentalmusik) gibt es auch einige mit Gitarre: "Sechs Musiken", op.25 (1955) für Gitarre solo; "Studie", op.29 (1958/64) und "Kleines Kammerkonzert", op.38 (1964) - beide für Flöte oder Viola und Gitarre

Q: MGG Band 1 (1999)

APPELBAUM, Misha

m israel-

* 20.10.1920 Chotin (Bessarabien; jetzt Choten/Ukraine), † 08.01.1993

?

git-cl, päd, Sänger

A. floh vor den Nazis in die Ukraine, wurde Offizier der Roten Armee und diente als Übersetzer (acht Sprachen). Nach dem Krieg ging er nach Czernowitz, dann nach Bukarest, wo er seinen Magister in Geschichte ablegte. Als Kind lernte er Geige, spielte im Volksinstrumentenorchester, konnte alle Plektruminstrumente spielen. 1951 ging er mit den Eltern nach Israel, wirkte zwei Jahre als Sänger. Dann widmete er sich der Gitarre, entwickelte seine eigene Methode, gab Alben und methodische Werke heraus. Er gründete und leitete den Gitarrenworkshop am Givatayim Konservatorium, wo Lehrer aus ganz Israel teilnahmen und auch ausländische Dozenten Meisterklassen leiteten. Er wurde zur Vaterfigur für die Gitarre in Israel. 1994 fand zu seinen Ehren ein Jugendgitarrenwettbewerb in Israel statt.

Q: Classical Guit. Nr.4/93 S.32, 12/94 S.24

APPLEBY, Wilfrid

m engl-

* 03.07.1892 Brighton (East Sussex), † 10.12.1987 Cheltenham (Gloucestershire)

git-cl, päd, publ

A. begann während des 2. Weltkrieges, bei einer älteren Dame Gitarre zu studieren, die die Methode Tárregas nicht kannte. 1941 lernte er durch sie O.M. Lawrence kennen, von dem er viel über die Gitarre erfuhr. Es war der erste Gitarrist, dem er begegnete. Beide hielten dann Vorträge über die Gitarre an ihren Wohnorten und haben viel zur Popularität der Gitarre beigetragen. Von Albert P. Sharpe, dem Herausgeber der Zeitschrift B.M.G. (Banjo, Mandolin, Guitar and Kindred Instruments), wurde er aufgefordert, eine Kolumne zu übernehmen - es wurden fast 80 Artikel in über fünf Jahren. 1951 gründete er mit seiner Frau Kay die I.C.G.A. (International Classic Guitar Association) und edierte 1951-73 ihr Organ "Guitar News". Kay Appleby war Schatzmeisterin der I.C.G.A. Zusammen mit B. Perott unterstützte er die Talente des J. Bream.

Q: GN Nr.40 S.8 (1958); Powroźniak GL; Summerfield CG

ARANCIBIA, Juan Carlos

m peru-

* 1983 Lima

@

git-cl

A. studierte ab 2001 Gitarre bei Oscar Zamora am Konservatorium von Lima, war Mitglied des Aranjuez-Gitarrenquartetts und des Ensembles für Alte Musik am Konservatorium Lima. Er studiert ab 2006 in der Gitarrenklasse von Th. Kirchhoff an der HfM Detmold, Abteilung Dortmund (Westfalen). Dort formierte er sich 2007 mit C. Celiksirt, O. Coşkun und Sh. Pickup zum "Gran Guitarra Quartet". Sie nahmen 2009 die CD "mosaïque" (Classic Clips CLCL112) auf mit Werken von M. Praetorius, G. Bizet, F. Moreno Torroba, L. Brouwer, C. Domeniconi.

Q: Gak Nr.4/09 S.56; GuL 14.09.2010; Internet 2013

ARAVANTINOS

m ägypten-

* ~1880, † 1942 Kairo

@

git-cl, päd

A. war einer der ersten Gitarrenlehrer in Ägypten, die erst um 1900 von italienischen und griechischen Einwanderern nach Ägypten gebracht wurde. A. kam im Jahre 1900 aus Rußland nach Ägypten und unterrichtete Gitarre, Mandoline und Flöte. Leider verwendete er die alte Methode, bei der linke Daumen zum Einsatz kam und die rechte Hand in einer geneigten Position zu den Saiten gehalten wurde. – 1956 gab es nur zwei Gitarrenlehrer in Ägypten: Pericles Diamantopoulos in Kairo und St. Sideridis in Alexandria.

Q: GN Nr.33 S.8, 14 (1956); Powroźniak GL; Internet 2026

ARCAS, Julián (ARCAS LACAL, Julián Gavino de) m span-

* 25.10.1832 María (Provinz Almería), † 16.02.1882 Antequera (Provinz Málaga)

git-cl, päd, komp

A. erhielt mit Hilfe des Lehrwerks von D.Aguado seinen ersten Gitarrenunterricht vom Vater. Er spielte und komponierte Werke, die hauptsächlich auf spanischer Volksmusik und auf Flamencomusik basieren. Insbesondere in den Jahren 1860-72 gab er regelmäßig Konzerte. Er unternahm lange Tournéen durch Spanien (1852 in Madrid) und durch das restliche Europa, vor allem durch England. 1862 besuchte der junge F.Tárrega mit seinem Vater ein Konzert von ihm in Castellón de la Plana. Tárregas Vater bat Arcas, dass sein Sohn ihm vorspielen durfte. A. war so beeindruckt, daß er anschließend den Zehnjährigen nach Barcelona einlud, um ihn dort auszubilden. 1872 zog sich Arcas aus dem Konzertbetrieb zurück, kehrte aber 1874 auf die Bühne zurück und starb 1882 während einer Konzertreise mit 49 Jahren. 1880 hatte er sich in der Calle Granada in Almería niedergelassen. A. interessierte sich jetzt für Gitarrenbau und arbeitete mit A.de Torres, den er vermutlich schon 1850 getroffen hatte, zusammen. Zu seinen Ehren wird in Almería ein internationaler Gitarrenwettbewerb, Certamen Internacional de Guitarra Clásica „Julián Arcas“, veranstaltet. Die 1993 von M.Rodríguez García bei Soneto Ediciones Musicales in Madrid als Faksimile veröffentlichte Ausgabe der Werke von Arcas enthält 44 Originalkompositionen und acht Arrangements.

Sch: J.Parga, C.García Tolsa, José Mellado

Q: Bone GM; Zuth HLG; Prat D; Rag HGL; GuL Nr.4/79; Powroźniak GL; Moser T; Summerfield CG; Internet 2013

ARCHILÉS VALLS, Ana María

w+ span-

* 1970 Almazora (Castellón de la Plana, Region Valencia)

@

git-cl, päd

A. begann 1976 Gitarre in Almazora zu lernen. Ab 1981 studierte sie bei Manuel Babiloni Campos am Conservatorio Profesional de Música "Mestro Tárrega" in Castellón de la Plana, Abschluß bei R.Gil Bosque am Conservatorio "Joaquín Rodrigo" in Valencia und Diplom an der Jaime I Universität in Castellón, Master von der VIU in Musikforschung, Konzertdiplom bei O.Ghiglia am Konservatorium Basel. A. konzertiert seit 1979 in Europa, Japan, Costa Rica, China-Tournee 2019. Ab 1989 ist sie Mitglied des Tárrega-Orchesters in Villarreal, spielt in mehreren Duos, u.a. mit Francesco Mannis (Flöte). Sie ist Co-Direktorin des jährlichen Tárrega-Workshops in Villarreal. Sie nahm die CD "Homenajes" mit dem Dubhe-Quartett auf, eine Solo-CD mit Werken von Rafael Beltrán Moner, 2018 eine Tárrega-CD. Sie lehrt am Conservatorio Profesional de Música "Mestre Tárrega" in Castellón de la Plana.

Q: Internet 2024

ARGOLO, João (ARGOLO PIRES)

m+ brasil-

* 1909/1910, † 31.01.2009 im Bundesstaat Sergipe

@

git-cl, päd

A. gründete 1967 die Gitarrenabteilung an einer Musikhochschule im Bundesstaat Sergipe und wurde Leiter dieser Abteilung. T.Santos, M.L.São Maros und C.Barbosa-Lima lehrten dort zeitweilig. A. wurde 99 Jahre alt.

Q: Powroźniak GL (Argollo); Internet 2025

ARGUELLES, Felix (ARGÜELLES)

* ~1905-1910 in Spanien, † ~1994 in Argentinien

m span-/argent-
@

git-cl

Im Spanischen Bürgerkrieg (1936-39) kam er mit dem Leben davon, weil er die Gran Jota aragonesa von F.Tárrega vorspielte. A. reiste weiter nach Frankreich und kam später nach Argentinien. In einem Ort namens „9 de Julio“ (Provinz Buenos Aires) bekam er Kontakt zur Sociedad Española. Anschließend gab er Konzerte in der Gegend und bis nach Nordargentinien. Später reiste er in die USA und nahm dort 1945 zwei LP's für das Spanish Music Center in New York City auf (Label SMC Pro-Arte). Auf der ersten LP (SMC-506, 10) sind eingespielt: "Alborado" und "Danza Mora" von F.Tárrega, "Courante" von J.S.Bach, "Estilo popular argentino" von Z.Quijano, "Leyenda" von I.Albéniz sowie "Trianerias" und "Guajiras" (Flamenco Themes) von Arguelles. Auf der zweiten LP (SMC-507, 10) sind eingespielt: "Serenata espagnola" von J.Malats, "Vidalita" und "Tientos" von A.Sinópoli, "Estudio brillante" von F.Tárrega-Alard, "Minueto" von F.Sor, "Capricho árabe" von F.Tárrega, "Nocturno" von Giovanni Siro Orlandi (1878-?). 1950 gab A. ein Konzert auf einer Gitarre von Simplicio in New York City, organisiert von der Society of the Classic Guitar unter Leitung von V.Bobri. A. heiratete eine Argentinierin und lebte in Puerto Madryn in Patagonien. Von dort aus leitete er seine Aktivitäten und gab Konzerte in ganz Südamerika und anderen Teilen der Welt. – Etwa 2004 erschienen alle Stücke der beiden LP's auf einer CD der Serie „Golden Era CD's“ (G.E.51). –
Q: Armonia Nr.3/54 S.55; Internet 2026

ÁRIAS, Vicente

* 1833 Ciudad Real, † 19.01.1914 Madrid

m span-

gb

Á. fertigte Gitarren in der Folge von A. de Torres. Es sind von ihm insgesamt ~30 Gitarren bekannt: Aus der 1.Periode, als er in Ciudad Real (Neukastilien) wirkte (Zettel: "Vicente Árias, Construida en Ciudad Real, en el año 1874") und aus der 2.Periode in Madrid (Sta Ysabel no 20, ~ ab 1900). Á. verzierte die Decken seiner Gitarren mit Blumenmotiven. Eine Gitarre von ihm war im Besitz der ausgezeichneten Vortragskünstlerin, der Amateurin Dora Dumont, in Buenos Aires (Argentinien).

Q: Lütgendorff G; Prat D; Janssens GLG S.125; Grondona Ch S.100, 208 (1833-1914); Herrera E; Gak Nr.1/14 S.32

ARIZA, Jorge

* 1939 Granada (Andalusien)

m span-
@

git-cl, päd

A. spielte ab 1945 Gitarre; er lernte 1948-54 Gitarre bei José Ricuerda. A. studierte ab 1953 Gitarre am Konservatorium Granada, ab 1957 bei R.Sáinz de la Maza am Real Conservatorio in Madrid, Kurse bei A.Segovia in Siena und Santiago de Compostela. Er errang in Benicasim 1967 den 2.Preis und 1968 den 1.Preis, unternahm Konzerttourneen durch Spanien (27.04.1963 Tárrega-Gitarrenclub in Barcelona), Portugal, Belgien und den Fernen Osten. In Belgien und Japan nahm er LP's auf. 1961-65 lehrte er an einem Konservatorium in Belgien. 1969-2009 lehrte er ununterbrochen am Real Conservatorio in Madrid. Er war selten im Konzert zu hören. A. betätigt sich seit 1969 sportlich. Er spielte 1965 in Spanien eine LP ein mit Werken von I.Albéniz, Joaquín Malats (1872-1912), J.Pernambuco, M.Llobet, Ag.Barrios, F.Tárrega, Larry Pruden (1925-1982), F.Schubert, G.Sanz
Sch: E.Cordoso, Jorge de Carlos, Manuel Ruiz, Ricardo Ramírez
Q: GN Nr.74 S.11 (1963); Internet 2025

ARKHUZEN, Iwan Fjodorowitsch (ARHUSEN, ARGUSEN, ARCHUSEN)

m danmark-/russ-

* 1795 Kopenhagen, † 1870 St.Petersburg

gb

Da A. aus Dänemark stammt, ist die Schreibweise Arhuzen wahrscheinlich richtig. Er ließ sich in den 1930er-Jahren in St.Petersburg nieder und eröffnete eine Werkstatt für Saiteninstrumentenbau, vor allem für Gitarren. Beim von N.Makarov 1856 in Brüssel ausgeschriebenen Wettbewerb, zudem nur sechs Gitarren eingeliefert wurden, bekam er den 2.Preis hinter J.G.Scherzer. Sein Sohn Robert Iwanowitsch Arkhuzen (* 04.10.1844 St.Petersburg, † 1920 Moskau) eröffnete 1875 eine Werkstatt für Gitarrenbau in Moskau. Er arbeitete in gleich guter Art wie sein Vater.

Q: Zuth HLG; Internet 2024

ARMAN, Khaled

* 09.08.1965 Kabul

m afgh-
@

git-cl, päd

A. lernte ab 1970 Tabla bei Ustad Gholam Nabi, dann Gitarre bei seinem Vater. Er studierte 1986-87 Gitarre bei J.Jirmal an der Prager Musikakademie (Diplom), 1993 Staatsdiplom Gitarrenlehrer (Paris), 1999-2003 studierte er Komposition/Orchestration in Genf (Musikakademie), erwarb das Lehrdiplom am Genfer Konservatorium; 1986: 1.Preis bei Radio France. Er gab Solo-Gitarrenkonzerte auf der ganzen Welt; spielte u.a. Gitarren von D.Friederich. A. lehrte Gitarre in Vincennes (bei Paris, Musikschule) und Genf (Konservatorium); er war 2000-2009 Musiklehrer in Genf (Sekundarschule/Gymnasium). - Ab den 1990er-Jahren wandte er sich der afghanischen Musik zu, begann Rubab zu spielen. A. gründete 1995 das Kabul Ensemble mit seinem Vater Mohammad Hossein Arman (Tourneen durch Europa, Asien, Nordafrika, USA). Er konzertiert auch als Rubab-Solist und im Duo mit Siar Hashimi (Tabla).

Q: Internet 2025

ARMBRUSTER, Frank

m dt-

* ~1960 am Fuße der Schwäbischen Alb (Baden-Württemberg)

@

git-cl, päd, Kulturjournalist

A. studierte bei M.Sicca an der HfM Karlsruhe (Nordbaden), anschließend bei L.Martin Diego an der HfM Trossingen (Südbaden), Abschluß 1990. Er musizierte 1986-2011 zusammen mit seiner Ehefrau B.Gräsle als Gitarrenduo "Duo Favori". Sie leben in Stuttgart (Württemberg). Sie spielten mehrere CD's ein, darunter die CD "Mario Castelnuovo-Tedesco: The Well-Tempered Guitars" (Tacet 41) und 1995 die CD "Caspar Joseph Mertz: Tonstücke" (Tacet 42) auf Gitarren von P.Bernabé. Nach seiner Konzertkarriere arbeitet er als Coach. - [Ralf Armbruster (* 1944/45) studierte klassische Musik (Posaune) und lernte autodidaktisch Baßgitarre. Er ist seit 1982 Baßgitarrist der Berliner Polizeimusikcombo (Rock, Pop, Jazz).] -

Q: Zupfm.G Nr.4/93 S.157; GuL Nr.6/93 S.29, Nr.5/96 S.27; infoGram 23 (~2005); GR Nr.130 (Sommer 2005); Internet 2024

ARNARSON, Arnaldur

m island-

* 1959 Reykjavík

@

git-cl, päd

Er lernte die ab 1969 in Schweden Gitarre bei Sten Ljungdal. Ab 1970 studierte er bei Gunnar H.Jónsson auf der Tónskóli Sigursveins D.Kristinssonar in Reykjavík. Ab 1978 studierte er Royal Northern College of Music in Manchester (Diplom 1982) bei G.Crosskey, George Hadjinikos, J.Williams sowie bei dem griechischen Dirigenten und Pianisten George Hadjinikos, dann studierte er noch ein Jahr bei J.Tomás in Alicante. 1992 gewann er in Rom den 1.Preis beim Internationalen Sor-Wettbewerb. A. machte Konzerttourneen durch Europa, Australien, Lateinamerika und die USA. Seit 1984 lebt er in Barcelona; er lehrt dort Gitarre an der Escola d'Arts Musicals Luthier und hat auch eine Leitungsfunktion (Sch: J.A.Chic, Xavier Alern).

Q: Booklet der CD "Arnaldur Arnarson" (eingespielt 1999); 13.Internationales Gitarrenfestival des Kunstinstituts BAJA in Templin 2005; Internet 2025

ÁRNASON, Kristinn (Kristinn H.)

m island-

* 1963 Reykjavík

@

git-cl

Á. studierte in Reykjavík Gitarre, anschließend bei N.Goluses an der Manhattan School of Music in New York (Abschluß 1987), zeitweilig auch bei Gordon Crosskey und J.Tomás. 1995 spielte er seine erste CD (ARSIS 95004) "northern light" mit Werken von Ag.Barrios und F.Tárrega ein. Á. gewann 1997 den Icelandic Music Award und erhielt 2007 einen Preis aus dem Kristjan Eldjarn Memorial Fund. Er spielte beim letzten Meisterkurs von A.Segovia und wurde für den Kulturpreis der isländischen Zeitung DV nominiert. Er hat in der Wigmore Hall, im Kleinen Saal des Concertgebouw sowie in Norwegen, Dänemark, Italien und den USA konzertiert.

Q: GuL Nr.5/97 S.23; Internet 2025

ARNOLD, Johann Gottfried

m dt-

* 01.02.1773 Niedernhall (Nordwürttemberg), † 26.07.1806 Frankfurt am Main

git-cl, komp, Violoncellist

A. bekam ersten Musikunterricht von seinem Vater und entwickelte schon mit sechs Jahren eine Leidenschaft für die Musik. Die Gitarre war sein bevorzugtes Instrument. Als er jedoch 1784-89 beim Stadtmusikus von Künzelsau (Südwestfalen) eine Lehre durchlief, erweckte das Cello sein Interesse. Vom Grafen von Wertheim wurde er als Cellist zur Hofmusik herangezogen. Danach unternahm er eine Konzert- und Bildungsreise durch Süddeutschland und die Schweiz, die nicht zur erhofften Solokarriere führte. So nahm er noch Cellounterricht bei Max Willmann in Regensburg und Romberg in Hamburg. 1789 wurde er 1. Violoncellist am Nationaltheater in Frankfurt am Main. A. verstarb mit 33 Jahren an einem Lungenleiden (Tuberkulose). Er hinterließ neben Cellokonzerten auch viele Kompositionen für Gitarre, die nach seinem Tod bei Schott (Mainz) gedruckt wurden: 6 Serenades arrangées pour Guitare, Flûte et Alto (nach Arien aus Opern von Boieldieu, Méhul, Berton, Paër), 1810; Marche et danses pour la Guitare seule, 1821; 6 duos faciles arrangées pour Guitare, Flûte ou Violon, 1821; 8 Faschings Walzer (Schlittagen Walzer) für eine Guitare, 1822; Choix d'airs d'une exécution facile pour deux guitares, 1840. Beim Verlag Böhme in Hamburg erschienen: 24 Stücke für Gitarre solo; 9 Walzer für Flöte und Gitarre, u.a. In wie weit A. die Gitarre beherrschte, ist nicht bekannt. Verbürgt ist ein Konzert vom 22.01.1806, wo er als Cellist mit J.G.Scheidler und Marianne Jung Scheidlers Variationen für Cello und 2 Gitarren aufführte. Q: Bone GM (* 15.02.); Zuth HLG (* 15.02.); Frank-Altman TK (* 15.02.); Powroźniak GL; MGG 1999; Internet 2025

ARNOLD, Thomas

m dt-

* ~1970

@

git-cl

A. gründete 1994 zusammen mit M.Klemke, J.Holanova und A.Trnka das "Freiburger Gitarrenquartett". Sie spielten ~1996 die CD "Crisantemi" ein mit Werken von J.S.Bach, M.Ravel, J.W.Duarte, J.Dowland, G.Puccini, L.Boccherini, G.Fauré.

Q: Zupfm.G Nr.4/97 S.137

ARON, Stephen (Steve)

m usa-

* ~1975

@

git-cl, päd

A. ist Dozent für Gitarre am Oberlin-Institut (? bei New York City), wo u.a. D.Lippel sein Schüler war. A. spielte ~2004 die CD "The Complete Chopin Mazurkas" (Mel Bay Publications) ein. Es handelt sich um 51 Mazurken, die er in langsamerem Tempo als die Pianisten einspielt. Aber er schafft mit schönem Rubato eine hörensweite Interpretation.

Q: GR Nr.130 (Sommer 2005) S.32, Nr.131 S.27

ARREVALO, Miguel S. (ARÉVALO)

m span-(mex-?)

* ~1840, † 1883

git-cl, päd

A. siedelte sich zuerst in San Francisco an, wo L.T.Romero sein Schüler war. Dann wurde Glendale (bei Los Angeles) seine Heimat. Seine Schüler waren prominente Bürger von Glendale und Umgebung. Er edierte bei Broder & Schlam Popular Music Publishers (San Francisco): "Gavotte in A (Remake)", La Castenera (with Variations)", "Lenore (Mazurka)", Lila (Polka)", "Recuerdo (Waltz)", "Violeta (Schottische)"; seine "Easy Arrangements" (für Anfänger) wurden vom International Guitar Research Archive (IGRA) auf der Ausstellung in der Oviatt Library der California State University in Northridge 2005 gezeigt.

Q: Zuth HLG (Arrèvalo); Prat D; GR Nr.134 (Sommer 2007) S.8 (Arévalo; aus Mexiko)

ARRIAGA, Gerardo

m span-

* 1957

@

git-cl, päd

A. studierte Gitarre in Mexiko, Rom und bei J.L.Rodrigo in Madrid. 1996 spielte er eine CD "Manuel M.Ponce: Sonatas y suites para guitarra" (Ópera tres 1024/25) ein. Ebenfalls ~1996 spielte er die CD "Santiago de Murcia, obras para guitarra barroca" (AME 001 PMS) auf der Kopie einer Stradivari-Gitarre ein. A. gibt auch Gitarrenkurse, leitet das Ensemble für Alte Musik "El Parnasso".

Q: musikbl. Nr.5/97 S.47; GuL Nr.1/98 S.27

ARTIOLI, Luca

m italia-

* 1971/72

@

git-cl

A. hat 1995 eine CD "Concerto" (Selbstvertrieb, Ind.80, 030 - 292 4867) mit Eigenkompositionen veröffentlicht.

Q: Zupfm.G Nr.2/97 S.82

ARTZT, Alice (Alice Josephine)

w+ usa-

* 16.03.1943 Philadelphia (?New York)

@

git-cl, päd

A. lernte zuerst Klavier und Flöte, ehe sie mit 13 Jahren begann, Gitarre zu studieren. Ihre Lehrer waren A.Bellow in New York sowie I.Presti und A.Lagoya in Frankreich, J.Bream in England. Beim Wettbewerb von Paris belegte sie 1970 Platz 5. Sie studierte auch Komposition bei Darius Milhaud. Sie war Dozentin in New York und Princeton. A. konzertiert in Nordamerika, Europa und Japan, seit ~1989 auch mit dem "Alice Artzt Guitar Trio" zusammen mit M.Rutscho und D.Zimmermann (abgelöst ~1992 durch R.Burley).

P: "The Art of Practising"

Q: GN Nr.111 (1971) S.6; GuL Nr.4/93, S.48; Internet 2025

ARUTA, Stefano

* 1952 Neapel (Napoli)

m italia-
?

git-cl, päd

A. studierte zuerst Violine, danach Gitarre bei T.de Rogatis (ihr letzter Schüler), von der eine Lehrer-Schüler-Verbindung bis zu Carulli zurückverfolgt werden kann. Danach setzte er seine Studien bei M.L.Anido fort. Er wirkt als Gitarrist und Gitarrenlehrer in Neapel (Napoli), ist Dozent am "Liceo Musicale N.Jommelli" von Aversa (bei Neapel).

Sch: A.Desiderio, E.Catemario, Clara Campesa (konzertierte in Tarragona auf dem ersten Cambrils Festival, 1992)

Q: Classical Guit. Nr.12/95 S.24; Herrera E

ASCIONE, Domenico

* ~ 1965

m italia-
@

git-cl

A. spielte ~1994 zusammen mit Romolo Balzani (Flöte) die CD "Flauto and Chitarra in Concerto" (La Bodega Discantica, 05) ein mit Werken von B.Bartók, M.Castelnuovo-Tedesco, H.Sauguet, Bruno Bettinelli, E.Cordero und A.Piazzolla.

Q: Classical Guit. Nr.12/95 S.43

ASENCIO, Vicente

* 1908 (1903 ?) Valencia, † 1979 Valencia

m span-

komp, Pianist

A. war u.a. Schüler von J.Turina und Lehrer von N.Yepes. Am Conservatorio von Alicante (Prov.Valencia) machte J.C.Balbi seine Doktorarbeit bei ihm. 1952-78 war A. Professor am Cons. Superior de Música von Valencia. Er gehörte zur 1927er -Generation ("Generation der Republik") der zwischen 1894 und 1908 geborenen Komponisten. Er gehörte auch zu der Gruppe junger Komponisten ("Grupo de los Jóvenes"), die 1934 ein Manifest zugunsten einer rein valencianischen Musik in der Zeitschrift Musicografía veröffentlichte. Für Gitarre komponierte er: "Collectiti íntim" (Schott), "Suite Mistica" (Bèrben), "Suite Valenciana" (Bèrben), "Suite de homenajes" ("Elegia", "Sonatina", "Tango de la casada infiel") (Schott).

Q: CD-Booklet 1991 (Balbi); MGG Bd.8 (Sachteil) S.1662, Bd.9 (Sachteil) S.1227; Herrera E

ASENDORF, Antje

* ~1980

w+ dt-
@

git-cl

A. studierte Gitarre an der HfM Stuttgart, wo sie die Sopranistin Anna Escala aus Barcelona kennenlernte. Seit 2004 musizieren sie als "Duo Cantiana". Sie konzertieren in Deutschland und Spanien, interpretieren vorzugsweise spanische Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Sie spielten ~2009 die CD "Por amor al arte" (Eigenlabel LC 8467) ein mit Werken von M.de Falla, E.Granados, J.Turina, Manuel García Morante (* 1937), F.García Lorca, Joaquim Homs i Oller (1906-2003).

Q: Zupfm.G Nr.2/10 S.116

ASQUI, Néstor

* ~1965

m argent-

@

git-cl

A. spielte ~1994 zusammen mit E.Slavin, M.Cornut und M.Piva als Santa Fe Guitar Quartet eine CD (KCD 11045, Klavier Records) ein mit Werken von M.de Falla, A.Piazzolla, M.Praetorius, Cl.Debussy und Traditionals.

Q: Classical Guit. Nr.1/95 S.46

ASRIEL, Andre

m dt-

* 22.02.1922 Wien, † 28.05.2019 Berlin

komp

A.'s Vorfahren waren spanische Juden, die in die Türkei ausgewandert sind. Er studierte 1935-38 an der Wiener Musikakademie, emigrierte 1946 nach England und ließ sich 1946 in Berlin nieder. Hier studierte er an der Musikhochschule in Berlin-Charlottenburg und 1950/51 bei Hanns Eisler an der Akademie der Künste der DDR. Ab 1968 war er Professor für Tonsatz an der HfM "Hanns Eisler" Berlin. Neben Sinfonien, Kammer- und Vokalmusik schuf er - angeregt durch seine Tochter Nina (* 1960), die an der Musikschule Berlin-Friedrichshain Gitarrenlehrerin ist - Werke für Gitarre: "baroque in blue"- Suite für Gitarre solo, "5 Blues in Kanonform" für drei Gitarren, "Etüden und andere Stücke für Gitarre", "Vier Stücke für zwei Gitarren" für das Duo Feldmann, "Ständchen" für K.Feldmann.

Q: Gak Nr.1/07 S.7; Internet 2019

ASSAD, Badi (ASSAD SIMÃO, Mariângela)

w+ brasil-

* 23.12.1966 São João da Boa Vista (Bundesstaat São Paulo)

@

git-cl, päd, Sängerin

A. ist die Schwester von S. und O.Assad. Ihr Vater Jorge ist Mandolinist. 1967 zog die Familie nach Rio de Janeiro und ab 1980 studierte sie Gitarre, gewann Wettbewerbe, Musikstudium an der Universität von Rio (abgebrochen). Sie musizierte 1986-? mit F.-E.Denis als "Duo Romantique"(Gitarrenduo auf Originalinstrumenten des 19.Jhs.). 1989 nahm sie ihr erstes Album "Dança dos tons" auf. Sie experimentierte dann mit ihrer Stimme und baute das in ihre Konzerte/ CD's mit ein. Andererseits erschien 1997 die CD "Echoes of Brazil"(Chesky JD 154) mit Werken von I.Savio,L.Bonfá, B.Powell, J.Pernambuco, E.Gismonti, S.Assad, M.Pereira, u.a. 1998 konnte sie wegen einer teilweisen Fingerlähmung zwei Jahre nicht spielen.

Q: Gak Nr.2/04 S.43; Programm 01.04.2005 (Kammermusiksaal Berlin); Deutschlandfunk 01.01.2007; Internet 2025

ASSAD, Odair

* 24.10.1956 bei São Paulo

m argent-
@

git-cl, päd

Er und sein Bruder Sérgio wurden durch ihren Vater angeregt, Gitarre zu spielen, und begleiteten ihn auf seiner Mandoline. Sie zogen 1967 nach Rio de Janeiro, um bis 1975 bei M.Távora zu studieren; konzertierten in ganz Brasilien. Mit dem Gewinn des Gitarrenwettbewerbs in Prag begann 1979 ihr internationaler Durchbruch. Tourneen führten durch die USA, Deutschland, England, Frankreich, Skandinavien, China und Australien. Viele Komponisten schrieben für sie, u.a. A.Piazzolla ("Tango Suite"). O.A. ist mit F.-E.Denis verheiratet, lebt in Belgien. Er wirkt auch solistisch, spielte ~2011 die CD "El caminante" (GHA Records 126.064) ein mit Werken von L.Brouwer, E.Gismonti, Kevin Callahan und S.Assad. O. ist Dozent am Königlichen Konservatorium Mons (Provinz Hennegau).

Q: Classical Guit. Nr.1/86; Gak Nr.4/06 S.8; Zupfm.G Nr.3/12 S.182

ASSAD, Sérgio

* 26.12.1952 bei São Paulo

m argent-
@

git-cl, komp, päd

Er und sein Bruder Odair wurden durch ihren Vater angeregt, Gitarre zu spielen, und begleiteten ihn auf seiner Mandoline. Sie zogen 1967 nach Rio de Janeiro, um bis 1975 bei M.Távora zu studieren; konzertierten in ganz Brasilien. Mit dem Gewinn des Gitarrenwettbewerbs in Prag 1979 begann ihr internationaler Durchbruch. Tourneen führten sie durch die USA, Deutschland, England, Frankreich, Skandinavien, China und Australien. Viele Komponisten schrieben für sie, u.a. A.Piazzolla seine berühmte "Tango Suite". A. lehrte 1994-96 am Königlichen Konservatorium Brüssel, 2003-06 am Chicago College of Performing Arts at Roosevelt University, danach am San Francisco Conservatory of Music bis 2017. Seine Tochter Clarice komponiert, u.a. "Bluezillian" und "Danças Nativas" für 4 Gitarren.

Q: Classical Guit. Nr.1/86; Gak Nr.4/06 S.8; GuL 14.09.2010; Internet 2019

ASSIMAKOPOULOS, Evangelos

* 10.09.1940 Agrinion (Ätolien/Westgriechenland)

m hellas-
@

git-cl, päd

A. studierte ab 1953 bei D.Fampas am staatlichen Konservatorium in Athen, wo er seit 1962 selbst unterrichtet; Debüt 1959 in Athen. 1963 gründete er zusammen mit seiner späteren Ehefrau (Heirat 1965) L.Zoe das "Athenian Guitar Duo", später bekannt als "Evangelos and Liza". Als Duo setzten sie ihre Studien bei I.Presti/A.Lagoya an der Académie Internationale d'Été in Nizza (Nice) und bei A.Segovia in Santiago de Compostela fort. Ab 1967 unternahmen sie Tourneen durch Europa und Nordamerika

Sch: A.Christodimou, Y.Petridis, M.Razi, A.Goni

Q: GR Nr.31; Powroźniak GL; Summerfield CG; Classical Guit. Nr.7/93 S.5 (Duo-Konzert am 19.7.93 in London); Internet 2020

ATKINS, Bertram (Alfred)

m canad-

* 10.12.1910 York (ab 1998 zu Toronto/Ontario), † nach 1969

?

git-cl, päd, Bankier

A. lernte zuerst Violine. Nachdem er Segovia gehört hatte, gab er das Violinspiel auf und studierte in New York zwei Jahre Gitarre bei W.Foden sowie ein Jahr bei L.Walker in Wien und drei Jahre bei E.Pujol in Paris. Nach seiner Rückkehr nach Kanada war er dort zuerst die einzige Kapazität auf der Gitarre und bildete zahlreiche Schüler aus. Er wirkte in Toronto, besaß eine Gitarre von Arthur Hansel (Toronto). Seine gitarristische Bibliothek vererbte er der Guitar Society of Toronto.

Q: GR Nr.7 (1948) S.22, 27 (Anzeige); 6 S Nr.3/59 S.7; Powroźniak GL ("Aktins"); Internet 2020

ATKINS, Chet (Chester Burton)

m usa-

* 20.06.1924 in Luttrell (Tennessee), † 30.06.2001 in Nashville (Tennessee)

@

git-jz, Countrymusiker, Sänger, Komponist, Produzent

A. begann 1933 Gitarre zu spielen. Sein Vorbild war Merle Travis, dessen „rollenden“ Stil er zu imitieren versuchte. Anders als Travis, der für sein sogenanntes „Travis-Picking“ mit Daumen und Zeigefinger bekannt ist, benutzte A. Daumen, Zeigefinger und Ringfinger für den von ihm gespielten Picking-Stil. Direkt nach Beendigung der High School begann seine Karriere. Er wirkte zuerst in Radio-Shows als Fiddler. 1947 bekam er einen Vertrag bei RCA Victor in Nashville als Studiogitarrist. Er ist z.B. auf frühen Aufnahmen der Everly Brothers, Hank Williams und Don Gibson zu hören. Nach langen Jahren des Umherziehens ließ er sich um 1949 in Nashville nieder. Er bekam von RCA die Chance, eigene Singles und LP's einzuspielen. Seine erste Hitparaden-Platzierung erreichte er 1955 mit dem rein instrumentalen Stück Mr.Sandman. Und er spielte zahlreiche Langspielplatten mit größtenteils instrumentaler Musik ein. Als Produzent und ab 1957 Chef der Nashville-Filiale von RCA produzierte er alle Größen des Country, auch Elvis Presley. Ab 1960 wurde aus dem Studiomusiker ein Star, der viele Hits landete. Er gilt als Architekt des Nashville Sounds. 1982 wechselte er zum Label Columbia und wurde Jazzgitarrist, der nur noch selten Country spielte. 1974 und abermals 1997 erkrankte er an Krebs. 1997 zog er sich deshalb aus der Öffentlichkeit zurück.

Q: Powroźniak GL; MGG 1999; Internet 2025

ATREO, Omar (ATREÓ BUSCHIAZZO)

* 24.09.1945 Montevideo

m uruguay-
@

git-cl, päd

A. wuchs in Cosquín (Provinz Córdoba/Mittelargentinien) auf. Dort traf er als Kind seine spätere Ehefrau G.López Cazenave. In Buenos Aires lernte er mit acht Jahren Gitarre bei M.L.Anido. Mit zehn Jahren gab er sein Konzertdebüt auf der Torres-Gitarre von Anido, die vorher F.Tárrega gehörte. Seitdem gab er regelmäßig Konzerte und tourte durch verschiedene Länder, darunter Argentinien, Uruguay und Rußland, so trat er in Moskau, Leningrad (St.Petersburg), Tbilissi und Jerewan auf. In Italien und anderen europäischen Ländern trat er in der Saison 1964 gemeinsam mit M.L.Anido in Duo-Konzerten auf. Mit ihr im Duo nahm er die LP „Danza ritual del fuego“ mit Werken von M.de Falla, E.Granados u.a. auf. Das Duo bestand 1962-66. Sein Repertoire umfaßt Werke von Rameau, Scarlatti, Bach, Mozart sowie der besten südamerikanischen Komponisten: Villa-Lobos, Barrios, Anido, Navarro, Sagreras usw. A. lehrte Gitarre in Tandil und Olavarría (beide in der Provinz Buenos Aires). A. und G.López Cazenave trafen sich 1967 wieder, als sie beide mit der OPIC, der Internationalen Kulturförderungsorganisation des mexikanischen Außenministeriums, auf Tournee waren. Sie heirateten 1967 in Mexiko und konzertierte seitdem im Gitarrenduo. Sie wohnten in Tandil (Provinz Buenos Aires) und zogen 1972 nach San Juan (Westargentinien). A. richtete 1973 den Lehrstuhl für Gitarre an der Universidad Nacional de San Juan ein. 2007 spielte er das Gesamtwerk von M.L.Anido auf der CD „Homenaje a María Luisa Anido“ (23 Originalkompositionen und zwei Bearbeitungen). 2013 ist er in Rente gegangen. 2023 gab es in San Juan eine Veranstaltung zu seinen Ehren und zu Ehren von seiner Ehefrau, bei der beide interviewt wurden.

Sch: J.J.Olguín, Fernando Hidalgo

Q: GN Nr.73, 91, 99; 116 S.13 (1972); Powroźniak GL; Internet 2025

ATTADEMO, Luigi

* 1972

m italia-
@

git-cl

A. lernte in jungen Jahren Gitarre bei Pino Racioppi in Lagonegro (Region Basilicata), studierte bei A.Gilardino an der Accademia Internazionale "L.Perosi" in Biella (Diplom 1993) und am Conservatorio "G.Verdi" in Turin. 1998 nahm er eine CD mit Sonaten von D.Scarlatti auf und eine mit Werken J.S.Bachs. A. spielte ~2002 eine CD mit einigen der Werke ein, die ~2001 neu im Segovia-Archiv entdeckt wurden und wohl für Segovia geschrieben wurden: "Quatre pièces pour la guitare" von L.Berkeley, "Sonatina for Guitar" von Cyril Scott, "Briviesca" von Henri Collet, "Quatre pièces pour la guitare" von Henri Martelli, "Thème et variations pour guitare" von Fernande Peyrot, "Canción y Danza n.10" von F.Mompou.

Q: GR Nr.127 (2003) S.39, Nr.134 (Sommer 2007) S.29; Herrera E

ATZAKAS, Thimios

* 1971 Thessaloniki

git-cl

m hellas-

@

A. studierte Gitarre bei C.Cotsiolis auf dem Neuen Konservatorium in Thessaloniki und später bei H.Käppel an der HfM Köln sowie an der HfM Leipzig; er studierte auch Oud (Doktorarbeit an der University of Aegean). A. spielte 1998 seine Debüt-CD (Tempo Music) mit Werken von J.S.Bach, I.Albéniz, C.Domeniconi und M.Giuliani ein. Er lebte 1998-2004 in Berlin. Ab 2014 widmete er sich nur der Oud, gründete das Armos Ensemble und das Tropos Quartet Berlin. Seit 2010 spielt er im Ensemble „El Silencio“. Seit 2005 lehrt er Oud und Ensembles für traditionelle griechische Musik in der Musikabteilung der Universität von Mazedonien.

Q: GuL Nr.4/99 S.43; Internet 2024

AUBERT, Olivier (Pierre-François Olivier)

m frz-

* 1763 Amiens (Dép.Somme/Hauts-de-France), † ~1830

git-cl, Violoncellist, päd, komp

A. kürzte seinen Namen meist mit „P.F.Olivier Aubert“ ab. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er in der Maitrise von Amiens. A. brachte sich das Cello autodidaktisch bei und wird 1787 als Cellolehrer in Paris erwähnt. Er spielte in verschiedenen Musiktheatern und Opernhäusern. 25 Jahre lang war er führender Cellist im Orchester der Opéra-Comique. Sein größtes Verdienst liegt in der Veröffentlichung zweier guter Lehrbücher für das Cello in den Jahren 1800 und 1813. Nachdem er 1808 F.Carulli in Paris spielen hörte, wandte er sich auch der Gitarre zu; ob er auch Gitarrenunterricht erhielt, ist nicht bekannt. Neben Solomusik für seine beiden Instrumente komponierte er auch Kammermusik, darunter Streichquartette. Seine Gitarrenwerke erschienen bis 1838: Fünf Potpourris für Gitarre solo, Trois Petits Duos, op.15 und Trois Duetti, op. 34 für zwei Gitarren sowie jeweils zwei Duos für Klavier/Gitarre und Violine/Gitarre. Außerdem edierte er das Lehrwerk „Nouvelle méthode pour la lyre ou guitarre à cinq ou six cordes“, op.18 (Paris, ~1800). In einer Broschüre mit dem Titel „Histoire abrégée de la musique ancienne et moderne ou réflexions sur ce qu'il y a de plus probable dans les écrits qui ont traité ce sujet“ (1827) äußerte er seine Meinung zu verschiedenen Schriften über alte und moderne Musik.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG 1999; Internet 2025

AUBÉRY DE BOULLEY, Prudent-Louis

m frz-

* 09.12.1796 Verneuil-sur-Avre (Dép.Eure/Normandie),

† 28.01.1870 Verneuil-sur-Avre

git-cl, päd, komp

A. lernte zuerst Flöte und Horn von seinem Vater, der Musiker war. Mit fünf Jahren konnte er perfekt Noten lesen, mit zehn spielte er bereits schwierigste Stücke für Flöte und Horn. Er nahm Kompositionsunterricht und schrieb seit 1807 Märsche für das Orchester von Verneuil-sur-Avre. Ab 1808 studierte er Komposition bei Jérôme-Joseph de Momigny, Étienne Méhul und Luigi Cherubini am Pariser Konservatorium. Nebenher studierte er in Paris Gitarre bei F.Carulli. Nach Schließung des Konservatoriums im Jahre 1815 ging er nach Verneuil-sur-Avre zurück. Dort leitete er das Orchester und trat als Instrumentalsolist auf, auch regelmäßig als Gitarrist. Er gab ab 1820 Klavier- und Gitarrenunterricht. Aus gesundheitlichen Gründen zog er 1817 aufs Land nach Grosbois (Dép.Doubs/Franche-Comté). 1830 gründete er dort einen Lehrgang für musikalische Bildung. Da nun Militärmusik gefragt war, legte er die Gitarre beiseite. A. gründete Musikvereinigungen für Blasmusik, die sich 1835 zur „Société philharmonique de l'Eure, de l'Orne et de d'Eure-et-Loir“ unter der Präsidentschaft von A. zusammenschlossen. 1856 konnte er wegen seiner schlechten Gesundheit nicht mehr arbeiten, blieb aber bis 1869 Präsident. A. schuf neben Blas- und Militärmusik mehrere Werke für Kammermusik mit Gitarre, Serenaden für Gitarre mit Begleitung von anderen Instrumenten, Stücke für Gitarre solo sowie zwei Lehrwerke mit dem Titel „Méthode complète et simplifiée pour la guitare“ (op.42 und op.118).

P: Grammaire musicale, ou Méthode analytique et raisonnée pour apprendre et enseigner la lecture de la musique ; suivie d'observations sur les erreurs, préjugés et fausses opinions concernant la musique (Simon Richault éditeur de musique, Paris 1830)

Q: Bone GM (Boulley, du, Aubery); Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG 1999; Internet 2025

AUBIN, Christian

m frz-

* 22.10.1927 Valence (Dép. Drôme),

@

† 03.11.2007 Villefranche-de-Rouergue (Dép. Aveyron)

git-cl, päd, publ, gb, Cembalobauer

A. studierte ab 1953 Gitarre bei J.Lafon. Er erwarb sich große Verdienste um die Wiedergeburt der französischen Gitarrenbewegung. A. besaß eine Gitarre von A.de Torres, die R.Bouchet restaurierte. Ab 1949 lernte D.Friederich bei ihm Gitarre. In den 1950er-Jahren war er der Star des "Club Plein Vent" und lehrte bis 1964 in der "Académie de Guitare de Paris" (Sch: A.Mitéran). 1959 gab er mit T.Chemla beim Verlag Aug.Zurfluh das Lehrwerk "Enseignement rationnel de la guitare" (2 Bände) heraus. 1959 gab er seine Gitarrenkarriere auf, da er nun den Klangreichtum des Cembalos bevorzugte. Mit Hilfe von Bouchet wurde er selbst Gitarrenbauer (er baute 135 Gitarren 1954-2003) und spielte auf eigenen Instrumenten (ab 1964 Werkstatt in Roquecave, ab 1976 Concots, ab 1986 Vialars).

Q: Powroźniak GL; Luthiers & Guitares d'en France S.22; Brief von Manuel Aubin von 2021; Gak Nr.1/22 S.22

AUER, Caroline

* 1978 Steyr (Oberösterreich)

w+ östr-

@

git-cl, päd

A. begann 1988 Gitarre zu spielen. Sie studierte 1997-2001 Gitarre bei M.Heinzmann an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Bachelor of Arts in Musikpädagogik). 2001-2005 studierte sie weiter W.Würdinger (Bachelor of Arts in klassischer Gitarre und Master of Arts in Musikpädagogik). Ab 2006 absolvierte sie ihr Promotionsstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz. An dieser Hochschule lehrt sie auch „Mentales Training“. Sie gründete 2002 das Gitarrenquartett „Gitarrissima“ - mit ausschließlich Gitarristinnen. Bei der Gründung waren dabei: K.Dobó (Oktavgitarre), J.Bernhart, G.Hartinger, Z.Jánosi (3 Primgitarren), C.Auer (Oktavbaßgitarre). Auf der ersten CD „Melange“ (2003) spielten sie in dieser Besetzung Werke von J.S.Bach, G.Rossini, F.Schubert, F.Chopin. J.Brahms, Vittorio Monti, A.Piazzolla. Bei der zweiten CD „Tales & Dances“ (2005) spielten sie – G.Hartinger war durch M.Benischek ersetzt worden - Werke von A.Vivaldi, F.Schubert, G.Rossini, P.Tschaikowski, J.Brahms, A.Chatchaturjan und Lars Wüller (* 1975) ein. A. spielt eine Oktavbaßgitarre von Carl Hellweg & D.Hopf. Bei der CD „Around the World to the Sound of Music“ (2017) war sie nicht mehr dabei. - Die aktuelle Formation von „Gitarrissima“ besteht aus O.Dimitrova (Oktavgitarre), A.Kaisho, R.Mihalovics-Zottmann (Ersatz: A.Lesjak), M.Jabločnik (Oktavbaßgitarre). - Q: CD-Booklets 2003 und 2005; Internet 2026

AUGUSTESEN, Peter

* 08.12.1955 Årsta (bei Stockholm)

m sverige-

@

git-cl, päd

A. spielt seit 1975 die Altgitarre im "Stockholm Guitar Quartet", das 1975 als "Gitarr-Kvartetten" an der Staatlichen Musikakademie Stockholm gegründet wurde - mit P.Riis (später abgelöst durch St.Löfvenius), H.Forsblom und A.Kaag. Das Quartett spielte zuerst auf Instrumenten von G.Bolin, danach auf Instrumenten von Lars Jönsson aus Dalarö (bei Stockholm). A. wirkt als Gitarrenlehrer in Stockholm.

Q: Zupfm.G Nr.3/84 S.87; Internet 2020

AUGUSTINE, Albert

* 1900 in Dänemark, † 18.04.1967 New York City

m usa-

gb, Saitenhersteller

A. war 1947 der erste, der - auf Anregung von A.Segovia - Nylonsaiten fabrikmäßig herstellte und verkaufte. Er sorgte damit für eine Revolution der klassischen Gitarre. Bis zu dieser Zeit waren die Gitarristen auf empfindliche Naturdarmsaiten angewiesen, die sehr schwer die Stimmung hielten und leicht rissen. In seiner Werkstatt, die noch heute in New York existiert, experimentierte er auch im Gitarrenbau. Die Saitenfabrik wurde von seiner Witwe Rose Augustine (10.02.1910- 21.04.2003) weitergeführt, die auch 1987-2003 Herausgeberin der "Guitar Review" war.

Q: GR Nr.98, 126/03-128/04; GuL Nr.4/92 S.47 (R.Esenbel, der Hersteller der "Concertiste"-Saiten in Frankreich, stellte nach eigenen Angaben als erster 1938 - zusammen mit Mario Parodi - in seiner türkischen Heimat Nylonsaiten her.); GuL Nr.1/04 S.3

AURELI, Massimo

* ~1965

m italia-

@

git-cl

A. spielte ~1965 zusammen mit M.Delle Cese und G.Persichetti als "Trio Chitarristico S.Cecilia" die CD "Mutations" (TC01 CD - Accademia Romana di Musica) ein mit Werken vom A.Piazzolla, A.Ginastera, M.de Falla, G.Rossini und G.Gershwin ("Rhapsody in Blue").
Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.46

AUSSEL, Roberto

* 13.07.1954 La Plata (Hauptstadt der Provinz Buenos Aires)

m argent-

@

git-cl, päd

A. begann im Alter von sieben Jahren, die Gitarre bei M.L.Anido und J.Martínez Zárate zu lernen. Er studierte auch bei A.Carlevaro und gab mit 13 Jahren sein erstes Konzert. Später studierte er Gitarre bei F.Fernández-Lavie und Musiktheorie bei Francis Schwartz, José-Luis Campana und Antoine Geoffroy-Dechaume. 1975: 1.Preis bei Radio France. Seitdem konzertiert er in der ganzen Welt. Ab 1980 tritt er auch zusammen mit D.Estrada als Gitarrenduo auf. Sie leben in Paris. 1994-2021 war er Dozent (Professor ab 1995) an der Hochschule für Musik in Köln.

Sch: C.Pazmiño, T.Hübner, S.Madžarević, J.Perroy, Chr.Wernicke, J.Skryhan, V.Gorbach, L.Marziali, A.Villamil, G.Krivokapić, I.Petričević

Q: GuL Nr.4/87, 6/87; Tip 1988 und 1990; GuL Nr.3/94 S.56; Gak Nr.1/07 S.45

AYALA, Héctor

* 11.04.1914 Concordia (Provinz Entre Ríos); † 12.03.1990 Buenos Aires

m argent-

@

git-cl, komp

A. begann seine Karriere als Begleiter von Tango- und Folkloresängern in den 1930er-Jahren in Buenos Aires zusammen mit dem Gitarristen Roberto Grela (1913-92). Später spielte er in den von A.Fleury geleiteten Gitarrengruppen, die unter dem Namen „Escuadrones de Guitarras“ bekannt wurden. Ab den 1950er-Jahren trat A. im Radio auf und spielte im Tangoquartett von Aníbal Troilo (1914-75). Seine „Método fácil para guitarra“ in acht Bänden erschien 1964 (Band 1-4) und 1979 (Band 5), usw. A. veröffentlichte 24 originale Kompositionen, von denen vor allem die „Serie Americana“ Bekanntheit erlangte. Seine Werke wurden mehrfach auf Tonträger eingespielt.

Q: Internet 2025

AYESTARÁN, Ramón

* 1912 im Departamento Flores, † Oktober 1957 Montevideo

m uruguay-
@

git-cl, päd

A. wohnte seit seinem 14.Lebensjahr in Montevideo und erhielt Musikunterricht von Carlos Estrada und José Tomás Mujica, lernte Gitarre bei J.Martínez Oyanguren. Wenn dieser nicht in Montevideo war, tauschte er sich mit anderen Gitarristen seiner Generation aus: A.Rapat, A.Carlevaro, P.M.Sánchez, O.Pierri u.a. Bald war er als Gitarrist bekannt und unternahm Tourneen durch Uruguay, Argentinien, Brasilien sowie durch Europa. 1949-50 wurde er als Solist und im Duo mit Lola Gonella de Aystarán, die er 1948 geheiratet hatte, durch Konzerte bei BBC London, Radio France und im Instituto Santa Cecilia de Roma bekannt. Er gab in ganz Uruguay didaktische Konzerte. Sein früher Tod verhinderte die Aufführung des "Concierto en modo Frigio" für Gitarre und Orchester von Eduardo Grau, das ihm gewidmet war. Seine Frau lebt seit 1977 in Barcelona und verbreitet seine Lehre durch intensive Kurse. Sch: O.Cáceres

Q: Herrera E; Internet 2024

AZABAGIĆ, Denis

* 1972 Tuzla

m bosn-
@

git-cl, päd

A. begann in Tuzla bei P.Stanković Gitarre zu lernen, dann in Sarajevo bei Mila Rakanović und V.Ivanović; 1990 studierte er ein Jahr an der Zagreber Universität bei D.Petrinjak. Wegen des Krieges setzte er seine Studien in Holland bei D.Hoogeveen an Rotterdams Conservatorium fort. Er spielte 1996 eine CD (Ópera Tres 1021) ein mit Werken von F.Tárrega, F.Moreno Torroba, J.M.Fernández und V.Asencio. Er gab Solokonzerte in seiner Heimat, Deutschland, Holland, Griechenland, Belgien, Spanien. Beim 32. Int. Musikwettbewerb von Markneukirchen gewann er den 3.Preis. 1999 siegte er beim Stotsenberg International Guitar Competition (Pepperdine University in Malibu, Kalifornien). Sch: Ch.Klaverenga

Q: Katalog Chanterelle 1997; musikbl. Nr.3/97 S.44; NMZ Nr.10/97 S.36; GuL Nr.1/98 S.32, 4/99 S.50; Herrera E

AZCANO, Julio

* ~ 1970

m argent-
@

git-cl, git-jz

A. studierte in Argentinien Gitarre am Konservatorium und bildete sich bei E.Isaac (Klassik) und Pino Marrone (Jazz und Improvisation) weiter, trat mit Quique Sines, J.Falú, P.Márquez, C.Costa, Sebastián Zambrana, Daniel Corzo, Hugo Romero auf. In der Schweiz vertiefte er seine Improvisationstechnik bei K.Rosenwinkel, schloß mit Diplom in Jazz an der HfMT Zürich ab. A. spielt im Trio mit Günter Wehinger (Jazzflöte) und Claudio Spieler (perc), im Duo mit Taylan Arikan (Baglama) oder Juan Pablo Navarro (Tango-Kontrabassist); ist seit 2013 Mitglied (für den ausgeschiedenen M.Pirktl) des "EOS Guitar Quartet" zusammen mit M.Winkler, M.Ege, D.Sautter. Er spielte diverse CD's ein.

Q: GuL online 01.06.2016; Internet 2017

AZKOUL, Jad

* ~1960 New York

git-cl, päd

A. ist der Sohn von Karim Azkoul (1915-2003), der u.a. den Libanon bei den Vereinten Nationen in New York repräsentierte. Er spielte zuerst elektrische Gitarre, studierte Psychologie, Gitarre bei A.Carlevaro und C.Harms. Er spielt auch die von Carlevaro initiierte Gitarre ohne Schallloch. 1991 spielte er die CD "Guitar Illustrations, Guitare d'Amérique Latine" (Dom-Forlane UCD 16666) mit Werken von Ag. Barrios, H.Villa-Lobos, A.Carlevaround, L.Silvestre ein. A. leitete im Juli 1995 einen Sommerkurs in Monflanquin (Dép. Lot-et-Garonne). 1984-91 und 1998-2013 lehrte er am Genfer Konservatorium, 2010-2015 am London College of Music.

Q: Classical Guit. Nr.11/93 S.41, 5/95 S.5; GuL Nr.1/95 S.32; Internet 2024

m libanon-/usa-
@

AZPIAZU, José de

* 26.05.1912 Oñati, Provinz Gipuzkoa (Baskenland), † 28.12.1986 Genf (Schweiz)

git-cl, päd

A. lernte mit 13 Jahren Gitarre bei seinem Onkel, wurde aber zunächst Kunstmaler. Erst seit seinem Debüt bei Radio Bilbao 1937 widmete er sich vorwiegend der Gitarre. Er unternahm Tourneen in Spanien; seit der Schweiz-Tournee 1950 ließ er sich in Genf nieder. Auf Empfehlung Segovias wurde er Professor an den Konservatorien von Genf und Lausanne (bis 1964). Mit seiner Tochter/Schülerin Lupe spielte er auch im Duo. A. gründete die „École de la Guitare“ in Genf und 1986 den Verlag „Les Éditions Beltz-Azpiazu“ in Genf. Er veröffentlichte Lehrwerke ("Gitarrenschule", 1969), Kompositionen, ~400 Bearbeitungen
Sch: J.Bréguet, L. de Azpiazu, E.Schönfeld, G.Reyne, D.Lavanchy

Q: Moser T S.34; Internet 2024

m span-
@

AZPIAZU, Lupe de

(AZPIAZU Y ARANGUREN, María Guadalupe)

* 11.12.1943 Oñati, Provinz Gipuzkoa (Baskenland), † 05.11.2024

git-cl, vih, lt, päd

A. zog 1950 mit ihren Eltern nach Genf. Sie wurde seitdem von ihrem Vater José de A. auf dem Konservatorium von Genf (Schweiz) ausgebildet. Zusammen mit ihrem Vater machte sie Aufnahmen von Bearbeitungen alter Musik für die Schallplattenfirma Atlandida, die José de A. als künstlerischer Direktor betreute. Auch nahm sie mit der Sängerin Galia Lesovskaia 1972 eine LP mit russischen Volksliedern (Évasion Disques - EB 100703) auf. 1986-2011 hatte sie die Führung des Verlages „Les Éditions Beltz-Azpiazu“ in Genf inne, dann verkaufte sie den Verlag an ihren ehemaligen Schüler Pierre Meister. A. gab "Leichte Musik für Gitarre" (Ricordi), eine "Gitarren-Fibel" (Helbling) heraus. Bei Hug edierte sie 1995 "Nouvelle méthode pour la guitare" (2 Hefte) und 2001 "Nouvelle méthode pour la guitare. Cour préparatoire pour enfants avec solfège appliqué". Sie lehrte bis 2011 an der von ihrem Vater gegründeten „École de la Guitare“ (Sch: Pierre Meister). Danach zog sie nach Katalonien. 2012 gab sie mit Xabier Ugarte und Amaia Azpiazu ein Konzert in Oñati anlässlich des 100. Geburtstags von J.de Azpiazu.

Q: Herrera E; Internet 2024

w+ span-
@

AZUMA, Christina

* ~1970

git-cl

w+ brasil-

@

A. gibt seit ihrem 16. Lebensjahr Konzerte als Solistin und Kammermusikerin, zuerst in Brasilien, dann in Amerika, Europa und Fernost. Sie spielt im Gitarrenduo mit P.Bellinati und Françoise Johannel. A. nahm ~1994 die CD "E de Lei: Guitare du Brésil" (Loco 9107) auf, auf der sie teilweise von einer zweiten Gitarre, Cavaquinho oder Perkussion begleitet wird. Es wurden Eigenwerke, ein Duo von Chr.Azuma und Regina Albanez sowie Werke von Celso Machado, P.Bellinati und B.Powell eingespielt. Auf der CD "Contatos" (Guitar Solo Publ. GSP 1009) spielte sie ~1994 Werke von P.Bellinati, Chr.Azuma, Antonio Madureira, Th.Rougier, B.Bartók, L.Brouwer, N.D'Angelo, Octave Agobert ein. ~1996 spielte sie auf der CD "Guitare plus Vol.19 - Argentine & Brésil" (Mandala MAN 4892) vier kleine Stücke von Francisco Soares de Souza (1905-86) ein. Ihren Dokortitel in Musikwissenschaft erhielt sie von der Sorbonne.

Q: Classical Guit. Nr.5/95 S.45, 9/95 S.50; musikbl. Nr.3/97 S.45

BABANKOVA, Petra

git-cl, päd

* ~1965 Prag (Praha)

w+ cesko-

@

B. begann mit zwölf Jahren Gitarre zu lernen. 1980 siedelte sie mit ihrer Familie nach Kanada über und studierte dort bei A.Bartoš. Mit 17 Jahren weilte sie ein Jahr in Brasilien und danach ein Jahr in Westkanada. Seitdem konzertiert und unterrichtet sie. Ab ~1993 tritt sie mit T.Rios als Gitarrenduo "Sol y Luna" auf, sie wirken in Santa Fe (New Mexico), haben diverse CD's eingespielt, u.a. "Songs of Yesteryear" (1994), "Spirit Guitar" (1995), "Classic Magic" (1997), "Sol y Luna in Santa Fe" (2003), "Two Guitars, One Soul" (2004), "Music of Old Europe" (2005).

Q: Internet 2012

BACH, Peter Sebastian (eigentlich:

m dt- ?

MENDELSON, Peter Sebastian)

* 15.05.1896 Berlin, † 20.09.1940 Tötungsanstalt Hartheim (bei Linz/Oberösterreich)

git-cl, Lautensänger

B. ist der Sohn des Medizinprofessors Martin Mendelsohn, nahm 1930 den Geburtsnamen der Mutter Johanna Bach an. Er studierte ab 1915 Jura an der Friedrich-Wilhelms-Universität, parallel Gitarre bei C.Henze und Gesang bei Egon Söhnlin. Nach Promotion an der Universität Breslau (Niederschlesien) gab er die akademische Laufbahn auf und wurde Berufsmusiker. Als Lautensänger trat er in Berlin mit eigenen Liedvertonungen auf (Mitwirkung beim Film "Kuhle Wampe" 1932). 1933-36 ging er mehrmals auf Tournee (Frankreich, Schweiz, Italien, Niederlande), da er wegen seiner jüdischen Herkunft ab 1930 in Deutschland Berufsverbot hatte. In Paris trat er 1934 im Wiener Künstler-Club, Restaurant Chez Lurion, Pavillon Miramare (Revue "Wie sich der kleine Muck die Welt vorstellt"), Kabarett "Les Sans Culottes". 1936-40 war er im KZ; er wurde 1940 vergast.

P: Zehn Lieder mit Worten zur Laute oder Gitarre (unter dem Namen: Peter Sebastian Mendelsohn), Verlag Adolf Köster, Berlin 1920.

Q: Die Git. Nr. 1-2/29 S. 13, Nr. 3-4/31 S. 31; Auskünfte von Juliane Brauer; Internet 2018

BACHER, Josef (Sepp)

m östr-

* 1900 Krems (Niederösterreich), † 1978

git-cl, Gambist, päd

B. erlernte das Gitarrenspiel in den 1920er-Jahren als Student in Innsbruck bei Lois Köll und Erwin Mahrholdt (1900-24.12.1925), in den Sommerferien auch bei H.Albert und L.Mozzani in Cento. Er gab zusammen mit R.Treml ~1924 in Linz ein Konzert, das Einfluß auf K.Scheit hatte. B. hatte zahlreiche frühe Notenhandschriften und -drucke gesammelt, auch zwei Werke von I.Padovec - leider wurde die Sammlung in alle Richtungen verstreut. 1923-25 war er Gitarrenlehrer in Salzburg, 1926-33 hat er in Freistadt (Oberösterreich) als Gambist gewirkt, danach in Linz; auch baute er die Musikschule Kremsmünster auf. Er war von Beruf Mittelschullehrer (mit Dokortitel). 1956-61 wirkte er am Realgymnasium in Linz.

Q: Gitarrefr. Nr.11-12/25 Österreich S.4, 1-2/26 Östr.S.1; Zupfm.G Nr.2/94 S.82; Scheit-Biogr. S.16; Gak Nr.1/07 S.50; Intelisano M S.115; Hackl Ö S.198

BÄCHLE, Michael

m dt-

* ~1965

@

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei W.Bruck an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Dort gründete er 1984 mit St.Conradi und B.Gehlen das Gitarrentrio "A Tre" (erstes Konzert 1985). Ihre Debüt-CD (AT 211) spielten sie ~1997 ein mit Werken von G.Bizet, E.Granados, I.Albéniz, J.Haydn, F.Farkas, A.Piazzolla und D.Reinhardt. B. ist Dozent an der Städtischen Musikschule Sinsheim (Nordbaden).

Q: Gak Nr.1/98 S.21; Zupfm.G Nr.1/04 S.49

BACHMANN, Anton

m dt-

* 1716 Berlin, † 08.03.1800 Berlin

gb

B. war schon mit 30 Jahren Königlich Preußischer Hofinstrumentenbauer und stand in einem Ansehen, das seine Arbeiten nicht rechtfertigen. Er baute Violinen, Violen, Violoncelli. Eine mandolinenartige Laute (1784) ist in Berliner Privatbesitz. Er gilt als Erfinder der Tastengitarre, bei der er an der "rechten Seite des Gitarrenbauches" eine Klaviatureinrichtung anbrachte, die Hämmerchen zum Anschlag der Saiten in Bewegung setzte. Eine Tastengitarre befindet sich im Musikhistorischen Museum in Köln. - Ein Verwandter war vielleicht Carl (Charles) Bachmann, der um 1800 in Berlin lebte und von dem sich eine Gitarre in Musikinstrumenten-Museum Berlin befindet.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Die Git. Nr.5-6/27 S.33, Nr.11-12/29 S.84-85; Zupfm.G Nr.1/74 S.7

BACK, Douglas

m usa-

* ~1960

@

git-cl

1994 spielte B. eine CD "American Pioneers of the Classic Guitar" (Mento Music Press SMM 3023) mit Kompositionen von Parlor Gems, J.Holland und W.Foden ein.

Q: GuL Nr.1/95 S.30; Classical Guit. Nr.9/95 S.44

BADINGS, Henk

m neder-

* 17.01.1907 Bandung (Java/Indonesien),

† 26.06.1987 Maarheeze (bei Eindhoven)

komp

B. wurde früh Waise und kam 1915 in Holland bei einer Pastorenfamilie unter. Er mußte zuerst Geologie studieren. In der Freizeit bildete er sich musiktheoretisch - meist autodidaktisch - weiter und komponierte. 1934-45 war er Dozent an verschiedenen Konservatorien in Holland, 1963-72 an der Musikhochschule Stuttgart. Er schrieb auch Werke für Gitarre: "24 Préludes" für Gitarre allein (1961), "It is Dawning in the East" für Orgel und Gitarre (1967), "Trio Nr.9" für Flöte, Viola und Gitarre (1962)

Q: KDG

BAGGER, Boris Björn

m dt-

* 06.03.1955 Karlsruhe (Nordbaden), † 04.07.2024

@

git-cl, päd, komp

S. studierte bei M.Sicca an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe - sowie bei S.Prunnbauer - und wirkte dort ab 1990 als Dozent (Prof. 2008). Er war ständiger Gast beim Südwestfunkorchester und beim Badischen Staatstheater Karlsruhe. B. machte Konzertreisen in Europa (über 3000 Konzerte). Mit M.Seiffge trat er als Gitarrenduo "Duo d'Accord" auf. 1990 gründete man das "Deutsche Gitarrenquartett" mit M.Seiffge, Th.Kirchhoff, B.Wolk und B. (CD "Vivaldi-Konzerte", aufgenommen 1990). Er musizierte auch im Duo mit Detlef Tewes (Mandoline). Sein Engagement für die Verbreitung estnischer Musik und der kulturelle Austausch zwischen Deutschland und Estland waren ihm eine Herzensangelegenheit. Er gründete 1992 die Deutsch-Estnischen Gesellschaft Karlsruhe und den Verlag edition49 mit Schwerpunkt estnischer Komponisten. B. leitete ab 2003 das Mandolinenorchester Ettlingen. Ab 1996 trat er auch gemeinsam mit der Estin Siiri Sisask (Chanson-, Jazz-, Rocksängerin) auf. B. hat 20 CD's aufgenommen und 300 Werke ediert. Seine Tochter Anna Maria Bagger (* 2001 Karlsruhe) ist Mandolinistin.

Sch: A.H.Alba, Karlheinz Wagner

Q: Zupfm.G Nr.2/91 S.64, 4/06 S.199 (Foto); Gak Nr.2/91 S.26, 1/96 S.27, 2/97 S.42, 4/99 S.11, 1/04 S.31, 1/06 S.52, 2/08 S.7; Internet 2024; NMZ Nr.9/24 S.2

BAGROWA, Anna Lasarewna

w+ russ-

* 1904, † 1942

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei P.Isakow am Rimski-Korsakow-Musikkolleg in St.Petersburg (1924-1991: Leningrad) und unterrichtete Gitarre an der Musikabteilung des Bezirks Narwa (Estland), im Kinderkulturhaus des Bezirks Wyborg von Leningrad, im Klub des Elektrosilawerks und an der Musikschule in der Sadowaja-Straße 32 in Leningrad. Vor dem Krieg studierte sie noch Dirigieren am Leningrader Konservatorium. B. starb im 2.Weltkrieg während der Leningrader Blockade (08.09.1941 - 27.01.1944) an Unterernährung, als Leningrad von deutschen Truppen – unterstützt von spanischen und finnischen Truppen – über zwei Jahre lang belagert wurde.

Sch: J.Kowalewskaja

Q: Internet 2026

BAJEW, Jewgeni (BAEV, Jevgeni)

m russ-

* 1952 Perwouralsk (am Uralgebirge)

@

git-cl, komp

D. wurde im Gefangenenlager Perwouralsk-5 geboren, da seine Großmutter dorthin verbannt wurde. Als er später die Beatles hörte, wußte er, daß die Gitarre sein Instrument ist. Mit 14 Jahren nahm er zum ersten Mal eine Gitarre in die Hand. In die Gitarrenklasse kam er nicht hinein, da er keinen vorbereitenden Unterricht genossen hatte. So trat er 1968 in die Balalaika-Klasse von V.A.Averin am Tschaikowski-Musikcollege in Swerdlowsk ein. Nach zwei Jahren bekam er die Gelegenheit doch in die Gitarrenklasse einzutreten und studierte dort bei V.Derun bis 1972. Danach studierte er bis 1977 bei A.Minejew am Uraler Staatskonservatorium in Swerdlowsk. 1988 gründete er in Twer mit Jelena Murawjowa das Violin-Gitarren-Duo „Musikalische Miniaturen“ und komponierte ein Repertoire für deren Konzerte. Sie konzertierten in Russland, den USA, Italien, Deutschland, Lettland, Frankreich, Finnland und der Ukraine. B. komponierte über 500 Werke verschiedenen Genres. Fünf CD's hat er mit Werken von A.Minejew aufgenommen. Er unterrichtet Gitarre an der Staatlichen Universität Twer, der Musikhochschule Twer und der Musikschule Nr. 1 in Twer. B. edierte pädagogische Werke wie „Developing Guitarist Playing Skills“ (basierend auf 100 Etüden) sowie eine Sammlung mit dem Titel „25 Barré Etudes“.

Sch: Ilja Makow, Gleb Tschetschen, Alexej Prochorow, Alexander Krasawzew, Alexej Tomkin

Q: Internet 2026

BAKFARK, Valentin (Bálint)

m dt-

(auch: **Greff Bakfark** oder **Greff** alias **Bakfark**)

* 1507 Kronstadt (damals Brassó/Ungarn, jetzt Braşov/Rumänien),

† 15./22.08.1576 Padua (Padova/Italien)

lt, komp

B. studierte am ungarischen Hof bei einem gelehrten Musiker, wahrscheinlich ~1535-49 bei dem Italiener Mathias Marigliano. Er war Hoflautenist an den Höfen von Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien. 1549-66 war er am Hofe von König Sigismund August in Krakau (Kraków); danach begab er sich über Wien und Ungarn nach Italien. Ab 1571 lebte er in Padua. Bei Editio Musica Budapest gab D.Benkö zusammen mit István Homolya (* 27.04.1940) 1976-82 eine Gesamtausgabe (Opera omnia) seiner Werke heraus, auch transkribiert für Gitarre: "Das Lautenbuch von Lyon", "Das Lautenbuch von Krakau", "Vermischte Kompositionen".

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Grove; MGG 1999; Internet 2024

BALAGUER, Rafael

m span-

* 1895 Valencia, † 1979 Madrid

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei J.García de la Rosa. Er konnte sehr große Begeisterung für sein Instrument entwickeln. Und so ist es kein Wunder, daß Prominente wie Dr. José Francisco de Paz (* 10.07. 1836 Barcelona - nach 1934), der Schriftsteller J.Furla Igúrbide, der Prebyter Francisco Corell (1867-1930) in seinem Gitarrenstudio ein- und ausgingen. Er wurde als Mann von Kultur und als großer Gitarrist gewürdigt sowie als Inhaber des Lehrstuhls der "Normal de Maestros de Teruel" (Aragón)". E.López-Chavarri widmete ihm seine "VII piezas" (Schott, GA 101). Zur Ehrung von J.García de la Rosa am 11.07.1944 bei Radio Valencia erstellte er die Daten. Bis 1955 war er Dozent am Conservatorio Superior de Música de Valencia. B. gab Transkriptionen bei UME heraus (nicht Francisco Balaguer, 1896-1979), verfasste auch das Buch "El camino de los hijos".

Sch: S.Alamar

Q: Internet 2022

BALBI, Jesús Castro (siehe: CASTRO-BALBI)

m peru-

BALBOA, Adriana

w+ uruguay-

* 1966 Montevideo

@

git-cl, päd

B. lebte bis ~1990 in Uruguay und bekam mit sieben Jahren ersten Privatunterricht. Sie studierte Gitarre bei E.Fernández auf dem Konservatorium von Montevideo. Seit 1994 lebt sie in Berlin, wo sie ihr Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" abschloß. Sie spielt u.a. im "Cuarteto Latinoamericano", "Trio Triángulo" und als Solistin mit dem "Berliner-Latino-Orchester". Sie spielte 2000 die CD "Sur" (Acoustic Music 319.1211.2) ein mit Werken von A.Piazzolla, Aníbal Troilo (1914-75), Ag.Barrios, Jaures Lamarque-Pons. Am 04.08.2001 gab sie ein Konzert in der Dorfkirche Schönfließ (bei Berlin); am 31.08.2001 zusammen mit L.Czakis (Mezzosopran) in London. B. unterrichtet an Berliner Musikschulen.

Q: Zupfm.G Nr.1/01 S.41; Gak Nr.2/01 S.38, Nr.3/06 S.8; Programm vom 06.10.2002

BALBONI, Giorgio

m italia-

* 07.09.1911 Ferrara (Emilia-Romagna), † 15.02.1985 Ferrara

git-cl, päd

B. erhielt Gitarrenunterricht von seinem Vater Attilio Balboni († 08.02.1951 Ferrara, gb, git-cl, päd). Er perfektionierte sein Gitarrenspiel, indem er in den 1930er-Jahren L.Mozzani in Bologna besuchte und von ihm mehrere Unterrichtsstunden nahm. Er spielte auch seine berühmten, von ihm selbst gebauten Gitarren „Chitarra Lyra“, „Mezza Lyra“ und „Aquila“. Da er nicht von der Musik allein leben konnte, nahm er nach 1945 eine Stelle als Hausmeister im Maserati-Werk in Modena an. In den 1970er-Jahren wurde er dann befristet bei Farfisa in Osimo (Ancona) angestellt, einem renommierten Hersteller verschiedener Instrumente, insbesondere Akkordeons. Dort war er als Qualitätskontrolleur für Gitarren tätig. Er war festes Mitglied des Orchestra a Plettro „Gino Neri“ (Schallplattenaufnahmen) und dessen Musikschule, wo er auch unterrichtete und sein Instrument zwischen den 1950er- und den frühen 1980er-Jahren in zahlreichen Konzerten präsentierte. Im Orchestra a Plettro „Gino Neri“ wechselte er sich als Erster Gitarrist mit L.Squarzoni ab. Zuletzt lebte er verarmt in einem Studentenheim und gab dort privat Gitarrenunterricht.

Sch: L.Squarzoni, die Brüder Edoardo und Gianluca Nannetti, Franco Sartori, Maurizio Pagliarini, Alberto Vingiano

Q: Internet 2026

BALDISSERA, Florindo

m italia-

* 1957 Luzern (Schweiz)

@

git-cl, päd

B. begann 1966 mit dem Gitarrenstudium bei Giuseppe Della Libera. 1972-80 studierte er bei Giuseppe Della Libera an der Städtischen Musikschule „Miari“ in Belluno (Venetien). Er gab 1972 sein erstes Konzert in Belluno. 1977-81 studierte er Komposition bei Giorgio Pressato. 1978-79 studierte er Philosophie an der Universität Padua, 1980-82 Paläographie und Musikphilologie an der Universität Pavia in Cremona. 1980-83 studierte er Gitarre bei V.Saldarelli. 1985 bekam er sein Gitarrendiplom vom Konservatorium Mantua. 1983-87 studierte er Gitarre bei A.Ponce. Im „Bach Guitar Duo“ spielt er zusammen mit V.Nalato. (CD: Bach, Preludi, Fughe & Corali, Label Velut Luna). Im Fandango Guitar Quartet spielt er mit Nella Gazzi, Maurizio Neso, Dario Zennaro. Im Gitarrenduo mit Leonardo Marchi spielte er die CD „Bach and Haydn fort two Guitars“ ein. Mit Davide Amodio (Violine) hat er die CD „Tango Choc!“ aufgenommen. Mit Federica Lotti (Flöten) spielte er die CD „Fortissimo/Pianissimo. New Italian Music“ ein. B. lehrt Gitarre an der Akademie „Benedetto Marcello“ in Venedig.

Sch: Giorgio Albiani, Daniele Lazzari, Francesca Naibo, Francesca Benetti

Q: Classical Guit. Nr.7/94 S.41; Zupfm.G Nr.3/05 S.174; Internet 2025

BALDUZZI, Charles

* 28.02.1938 Marseille, † 23.12.2023 Éguilles (Dép. Bouche-du-Rhône) @

m frz-

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei L.Davalle in Marseille. Davalle schickte ihn und den gleichaltrigen R.Bartoli zum Gitarrenwettbewerb in Paris, wo sie beide (ex aequo) den 3. Platz belegten. Sie waren somit die einzigen, die ausgezeichnet wurden, denn ein 1. und 2. Platz wurde nicht vergeben. Danach ermunterten ihn I.Presti und A.Lagoya, eine Konzertkarriere anzustreben. Aber er zog es damals vor, in den höheren Schuldienst (Studienrat für Mathematik) zu gehen - und dort blieb er bis 1998. Er pflegte aber stets das Gitarrenspiel, gründete 2000 mit Patrick Dessenis zur Förderung der Gitarre die Vereinigung AGUIRA in Lambesc (bei Marseille), deren Präsident er 2001-22 war und die ab 2000 jährlich das "Festival International de Guitare de Lambesc" organisiert. B. musizierte solistisch und als Kammermusiker, lebte in Éguilles.

Q: Internet 2024

BALESTRA, Giuliano

* 01.01.1939 Rom

m italia-

@

git-cl, päd

B. war Schüler von B.di Ponio an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom, wo er nun selbst seit 1965 eine Gitarrenklasse leitet. Er besuchte außerdem verschiedene Kurse bei E.Pujol sowie A.Segovia und initiierte später mehrere Gitarrenkurse (u.a. in Rom 1979-83, Jugoslawien [Belgrad 1975], Finnland [Jyväskylä 1978-83]). Er unternahm Konzertreisen durch Europa, Asien, Amerika und Australien. Außerdem gab er viele Bearbeitungen heraus. B. ist Präsident und künstlerischer Leiter des "Centro Culturale Fernando Sor" in Nettuno (bei Rom). 1972 gründete er den Concorso Internazionale di Chitarra "Fernando Sor" in Rom.

Sch: I.Kalcin

Q: Powroźniak GL; Internet 2024

BALLABIO, Claudio

* ~1960

m neder-?

@

git-cl

B. ist Mitglied des "Naildance Guitar Quartet" (gegründet 2000 ?) mit M.V.Jedlowski, A.Kruisbrink, A.Ruelens, das 2002 eine CD mit Werken von A.Kruisbrink u.a. einspielte. Auch im Gitarrenduo mit M.V.Jedlowski spielte er ~2005 Werke von Eugenio Catina (* 1956) ein.

Q: Herrera E; Zupfm.G Nr.3/10 S.175

BALZER, Herbert

* 06.08.1913 Hamburg, † 25.11.2001 Hamburg

m dt-

?

git-cl, mand, päd

B. war ab 1934 Fuhrunternehmer, erlernte zunächst die Mandoline, kam in den 1930er-Jahren zur Gitarre (erster Lehrer: Willi Heidorn). Als sein Theorielehrer Peter Hartmann sein Spiel hörte, holte er ihn 1956 ans Hamburger Konservatorium (damals: Klaer'sches Konservatorium). 1968 gab er das Fuhrgeschäft ab. 1947-94 leitete er das Hamburger Mandolinen-Orchester von 1928. B. lehrte auch an der Jugendmusikschule und der VHS Hamburg. Er arbeitete am 1.Lehrplan Gitarre des Verbandes deutscher Musikschulen mit. Sch: W.Moser, J.Schubert, Juan Reize, Ruth Hellbach, Hans-Joachim Teschner, Wolfgang Siegmund (sein Neffe, * 1954), A.Pauly

Q: musikbl. Nr.3/94 S.29; war noch 1987 am Hamburger Kons. ("Gitarre '88"); Zupfm.G Nr.3/83 S.78, 3/94 S.115, 1/99 S.30, 1/02 S.27; Gak 2/02 S.9

BANG-RASMUSSEN, Jens

* ~1975

m danmark-

@

git-cl

R. spielte ~2004 die CD "Romantic Guitar Sonatas" (Classico CLASSCD 492) ein mit Werken von M.Giuliani und F.Sor. Außerdem spielte er auch eine CD mit Werken von H.Rung ein.

Q: GR Nr.131 (Herbst 2005) S.39

BANISTER, Bruce

* ~1965

m usa-

@

git-cl, päd

B. stammt aus dem US-Staat Iowa. Er lebt offenbar seit Jahrzehnten in Deutschland. Mit Th.Königs als "Duo Llobet" verband ihn eine langjährige künstlerische Partnerschaft. Sie spielten 1994 zusammen mit die CD "Bajo la Palmera" (Aurophon-Classics 34061) mit Werken von I.Albéniz, E.Granados und M.de Falla ein. B. lehrte Gitarre an der Musikschule Wasserburg am Inn (Sch: Stefanie Weizenbeck).

Q: Staccato Nr.2/95 S.54; GuL Nr.5/96 S.28; Internet 2024

BÄNSCH, Christian

* 10.03.1956 Berlin, † 20.08.2016 Berlin

m dt-

@

git-cl, päd, Sänger

B. studierte Git. 1967-69 bei E.Goguel (Musikschule Reinickendorf) und 1969-76 bei B.Henze (Musikschule Wedding), 1981-84 bei C.Domeniconi (Hochschule der Künste in Berlin); gab regelmäßig Konzerte als Solist und in Ensembles; Dozent an der Musikschule Wedding 1974-2003, 1983-2003 Leiter des "Gitarrenchores Wedding" (gegr. 1955 von B.Henze). 1989-95 bildete er als Gitarrist zusammen mit dem Flötisten Ilia Karadjov das "Duo à Travers", ab 1999 "Der Getreue Music-Meister" mit Artur Dan (Blockflöte). Die Bearbeitungen der aufgeführten Werke schrieb er stets selbst. Er spielte Gitarren von A.Meinel, K.Yairi, E.von Grüner und N.Ulbrich. B. war hauptberuflich als Studienrat tätig, ab 2003 war er Schulrat, ab ~ 2009 Oberschulrat in Berlin. Im Heinrich-Schütz-Kreis wirkte er jahrelang als Sänger.

Sch: A.-P.Gropius, O.Fartach-Naini

Q: Berliner Musik-Almanach S.51, 63; Eigene Inf.; Gak Nr.2/89 S.60, Nr. 1/17 S.33

BAÑUELOS, Federico (BAÑUELOS BÁRCENA)

m mex-

* 14.01.1954 Ciudad de México

@

git-cl, lt

B. studierte Gitarre am Conservatorio Nacional de Música de México (1970-73), Conservatorio Superior de Música "Oscar Esplá" de Alicante in Spanien (1973-75), Königlichen Konservatorium in Brüssel, Belgien (1975-76), Königlichen Konservatorium von Flandern, Belgien (1976-77, dort erlangte er den Abschluss Spezialdiplom in der Fachrichtung Gitarre). Er absolvierte den Bachelor-Abschluss als Konzertkünstler mit Masterabschluss in Gitarre. An der University of Maryland, Washington, USA (2001-2003, Abschluss: 2007) machte er den Master of Arts in Ethnomusikologie. Seine wichtigsten Lehrer waren Selvio Carrizosa, J.Tomás, B.Benítez, L.Brouwer, Ab.Carlevaro, O.Ghiglia, J.L.Rodrigo und V.Van Puijenbroeck. 1978-2005 übte er eine intensive Konzerttätigkeit in Amerika und Europa aus – mehr als 500 Konzerte, als Solist und als Mitglied der Duos Castañón/Bañuelos (CD's 1982 und 1990) und Bañuelos-Lazo (CD 1995). Mit M.Castañón als Gitarrenduo trat er auch Anfang der 1980er-Jahre in Ost-Berlin auf. Außerdem arbeitete er ab 1979-2005 an der Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Iztapalapa, als Kulturförderer. Seine Spezialität ist die zeitgenössische Musik. Als Solist nahm er die CD „De Nube en Nube“ mit Werken von S.L.Weiß, Kühnel, F.Sor, R.Lara und Mario Lavista (1943-2021) auf.

Sch: Joaquín Olivares Martínez

Q: Seeger G S.55,144; Internet 2024

BAQUICHE, Menache (BAQUISH, BAKISH)

m ägypten-/israel-

* 1921 in Ägypten, † Januar 2004

@

git-cl, päd, Arrangeur

B. ist der Gitarre-Altmeister Israels. Als Kind lernte er Klavier. Als junger Mann wurde er zum Ingenieurstudium nach Belgien geschickt. Dort wurde ein Zimmermädchen, das klassische Gitarre spielte, seine erste Lehrerin. Bald nahm er Gitarrenstunden bei dem Engländer Jack Stuart. 1939 musste er zurück nach Ägypten und begann, bei M.Ablóniz Gitarre zu studieren. In den 1950er-Jahren gehörte er zu den Juden, die nach Israel gingen. Dort wurde er Gitarrenlehrer, später an der Musikakademie in Tel Aviv. Er reiste auch und traf u.a. A.Segovia. Highlight war ein Auftritt in der Ed Sullivan Show in den USA. B. war Dozent für Gitarre an der Thelma Yellin School of Arts in Tel Aviv. Am 29.10.1964 gab er ein Konzert in der Chicago Guitar Society mit Werken von I.Albéniz, Cl.Debussy, M.de Falla, F.Tárrega, I.Savio. Beim 10.Internationalen Gitarrenfestival in Israel 1994 gab er ein Konzert mit Werken von A.Segovia, F.Moreno Torroba, E.Granados, I.Albéniz. Einige seiner Bearbeitungen der „12 Tonadillas en estilo antiguo“ von E.Granados sind von Sandrine Piau (Sopran), Charles Castronovo (Tenor) und L.Cohen (Gitarre) auf der CD „Madrid Paris“ (Erato, 2018) eingespielt worden.

Sch: M.Ophee, R.Seroussi, Yossi Fogel, Orly Lavan (w+), A.Del Monte, Edy Cohen, Gil Dor (* 12.12.1952 in Israel)

Q: GN Nr.81 S.4 (1965, Menashe); Classical Guit. Nr.12/94 S.22 (Menashe)

BARANOV, Anton

m russ-

* 1984 in

@

git-cl, päd

B. begann im Alter von zehn Jahren Gitarre zu spielen. Er schloss seine musikalische Ausbildung 2010 am Staatlichen Rimski-Korsakow-Konservatorium in St.Petersburg ab. Er gewann 2013 den Wettbewerb der Guitar Foundation of America und über zwanzig weitere renommierte Wettbewerbe. Er tourte durch die USA, Mexiko, Kanada und Brasilien. B. konzertierte u.a. in der Carnegie Hall in New York, dem Mariinski-Konzertsaal in St. Petersburg, dem Tschaikowski-Saal in Moskau und der Centenario Hall in Peking. Seine CD (Naxos, 2014) mit lateinamerikanischen Gitarrensonaten wurde vom American Classical Records Guide als eines der besten Alben des Jahres ausgezeichnet. Außerdem spielte er die CD „Divina Mancha“ mit spanischer Gitarrenmusik ein (Contrastes Records, 2014) und 2019 die CD „White Night Serenades“ mit russischer Gitarrenmusik. B. spielt eine Gitarre von Maksim Cuker. Er lehrt Gitarre am Mussorgski-Musikkolleg in St.Petersburg.

Q: Internet 2026

BARBERÁ, Miguel

m span-

* 06.02.1943 Catadau (Provinz Valencia)

@

git-cl, päd

B. studierte ab 1951 Gitarre bei Leopoldo Martínez in Catadau, 1955-60 bei R.Gil Bosque am Conservatorio Superior de Música de Valencia, danach bei J.L.González; 1965: 1.Preis Santiago de Compostela und 2. Preis ORTF Paris, 1970 3.Preis Alessandria, 1970 und 1972 1.Preis Benicasim, 1973 den 1.Preis in Coventry. Bis 1992 konzertierte er in Europa und Japan, nahm mehrere LP's auf. 1973 spielte er die LP "Guitarra Clásica" ein mit Werken von Beethoven, Schumann, Rameau u.a. B. war 1969-2002 Leiter des Gitarrenstuhls am Conservatorio Superior de Música de Córdoba (Sch: R.Gallén, Philippe Donnier, Pablo Barón). In Córdoba wurde 2016 die Asociación Amigos de la guitarra clásica "Miguel Barberá" gegründet, die Konzerte organisiert und Kurse durchführt.

Q: Internet 2019 (Barberá mit Segovia, siehe YouTube); Pablo Barón 2021

BARBERO I., Marcelo

m span-

* 18.03.1904, † 06.03.1956 (? Madrid)

gb

B. lernte unter Antonio Gomez und Alfonso Benito in der Werkstatt von J.Ramírez II. Er arbeitete bis 1942 für Ramírez II., danach übernahm er die Werkstatt von S.Hernández in der Altstadt von Madrid. Seine erste Gitarre unter eigenem Namen baute er 1945-46 für P.Martínez. Ende der 1940er-Jahre eröffnete er seine eigene Werkstatt in Madrid. 1952 suchte ihn E.Mönch zwecks Studien auf. R.Bouchet sah ihn noch kurz vor seinem Tode arbeiten und wurde außer von J.Gomez-Ramírez auch von ihm zum Gitarrenbau angeregt. Ein bekannter Schüler von ihm ist A.Fernández, der als sein einziger Assistent die Werkstatt nach Barberos Tod übernahm.

Sch: Lorenzo und Juan Alvarez (* 1932 Madrid)

Q: GN Nr.30 S.25; Janssens GLG; Luthiers & Guitares d'en France, S.218; Mairants FY S.309, 311 und Foto S.271; Gak Nr.3/11 S.29

BARBERO II., Marcelo

m span-

* 26.12.1943 Madrid

gb

Sein Vater M. Barbero I. starb, bevor er 13 Jahre alt war. Als armes Waisenkind musste er die Schule aufgeben, um Geld zu verdienen. Er kam in die Lehre in die Werkstatt von J.Ramírez, wurde dort Schüler von A.Fernández und sein Assistent. Hier wurde die Barbero-Fernández-Schule begründet. Seit seiner ersten Gitarre 1960/61 tragen seine Gitarrenzettel die Aufschrift "Made of the House Arcangelo Fernández und Marcelo Barbero (Hijo)". B.II. heiratete 1970 und hat zwei Kinder. Die Werkstatt teilt er mit A.Fernández.

Q: Mairants FY S.313 und Foto S.271

BARBOSA-LIMA, Carlos

m brasil-

(RIBEIRO BARBOSA LIMA, Antonio Carlos)

@

* 17.12.1944 São Paulo, † 23.02.2022 Paraty (Bundesstaat Rio de Janeiro)

git-cl, git-jz, päd

B. begann mit sieben Jahren Gitarre zu lernen. Nach zwei Jahren Unterricht bei Benedito Moreira wurde I.Savio sein Lehrer. 1957 gab er seine ersten Konzerte in São Paulo. 1958 wurde er in einer Fernsehshow vorgestellt und konzertierte in Rio de Janeiro. 1960 begann sein Leben als reisender Künstler (Ostbrasilien, Montevideo, 1967 US-Debüt in Washington D.C. and Debüt in der Carnegie Recital Hall in New York). Es folgten Tourneen durch Lateinamerika. Seine Arrangements schrieb er nun selbst. 1974-78 lehrte er an der Carnegie Mellon University (1974–1978). Er beauftragte Alberto Ginastera, ein Werk für Gitarre zu schreiben – so entstand die Sonata op.47, die ihm gewidmet wurde. 1981 zog er nach New York City und lehrte an der Manhattan School of Music. Er konzertierte mit Ch.Byrd (12 CD's) und auch A.C.Jobim war begeistert von seinen Arrangements. Seine letzte von über 40 CD's spielte er 2020 mit J.T.Kreusch ein: „El Manisero – Famous Latin American Tunes exclusively arranged for two guitars bei B.-L.“ (GLM Music GmbH, FM 319). B.-L. starb an einem Herzinfarkt.

Sch: K.Äikäs, J.Breznikar, C.Linde

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2024

BARCSAY, Stefan

m dt-

* 1956/57 Würzburg (Unterfranken)

@

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei B.Romahn und P.Schimanski an der HdK Berlin. Er lehrte in Musikschule und an der Universität Augsburg. 1984-2023 war er Dozent an der Berufsfachschule für Musik des Bezirks Schwaben in Krumbach. 1994 tourte er auf Einladung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) durch Albanien und richtete in Korca (an der griechischen Grenze) eine Gitarrenklasse ein. Er ist Gründer der Krumbacher Gitarrentage (ab~1994). B. konzertiert im In- und Ausland. Er ist seit 2005 stellvertretender Vorsitzender des Tonkünstler-Verbandes Augsburg-Schwaben. ~2009 spielte er die CD "silent mountain" (raccanto rc007) ein mit Werken von F.Sor, M.de Falla, L.Brouwer, Alan Rawsthorne, L.Berkeley, Qu Xiao-Song (* 1952).

Q: NMZ Nr.1/95 S.80, 4/10 S.43; Nr.7/05 S.30; Gak Nr.2/97 S.27, 58; Zupfm.G Nr.4/10 S.234; Internet 2023

BAREK, Stanislav

* 04.07.1955 Rumburk (Rumburg/Nordböhmen), † 05.11.2025

m cesko-
@

git-cl, git-jz, päd, komp

B. studierte privat Gitarre bei Jiří Jirmal und setzte seine Ausbildung an den Konservatorien in Prag und Teplice unter der Anleitung von A.Sádlík, Václav Vitek und V.Kučera (1953-2023) fort. Bereits während seines Studiums unterrichtete er an Musikschulen in Nordböhmen und Deutschland, später in Prag. 18 Jahre lehrte er an der Volkshochschule in Weiden (Oberpfalz). In den 1980er-Jahren spielte er in Rockbands (Tvůj problém, Milé tváře), in denen er sang und seine eigenen Lieder spielte. Schon bald etablierte er sich jedoch vor allem als Konzertgitarrist. Ende der 1980er-Jahre gründete er mit Nikolaj Krestovský ein Duo für klassische Gitarre, das bald darauf durch eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Akustikgitaristen Adib Ghali ersetzt wurde. Gemeinsam spielten sie mit Gitarristen wie Tommy Emmanuel, Peppino D'Agostino und Woody Mann auf der Bühne. B. verband häufig verschiedene musikalische Welten; so gründete er 2003 mit dem Cellisten Jaroslav „Olin“ Nejezchleba und dem Zitherspieler Michal Müller das Trio Njorek, das sich zunächst mit mährischen und tschechischen Volksliedern beschäftigte. B. 1997 gründete er das genreübergreifende Festival Kytara napříč žánry, das sich nach und nach zu einem internationalen Schaufenster für Gitarristen verschiedenster Stilrichtungen entwickelte. Er edierte 1991 die Gitarrenschule für Autodidakten „Kytara pro samouky“ und 1995 das Lehrwerk „Kytara. Škola hry na kytaru - základní kurz“. 1999 veröffentlichte er das Buch „Cesty české kytary“ (Interviews mit J.Jirmal über Gitarre, Musik und das Leben).

Q: Internet 2025

BARDESIO, José (Ignacio) Fernández

* 17.11.1962 Treinta y Tres

m uruguay-
@

git-cl, komp

B. ist der Sohn der Lyrikerin Orfila Bardesio und des Lyrikers José Fernández. Er spielte ab 1973 Gitarre, begann ab 1975 Gitarre zu studieren bei seinen Landsleuten Oribe Dorrego, E.Fernández, A.Carlevaro, G.Santórsola und Marino Riveiro; 1984 internationales Konzertbüt in den USA und in Spanien, dann Aufbaustudium mit Stipendium bei H.Käppel in Köln. 1998 spielte er die CD "Sonata Romántica" (CSD CD 100053) ein mit Werken von Amos Coulangue (Haïti), Ag.Barrios, E.Fabini, M.M.Ponce, Jaures Lamarque Pons (1917-82) und A.Ginastera. 2010 nahm er die CD "Dirección Sur: Tango Nuevo" (Naxos) mit Werken von A.Piazzolla, A.Ginastera und J.F.Bardesio auf. B. spielt eine Gitarre von D.Friederich. Seine Kompositionen sind beim Verlag Hofmeister (Leipzig) gedruckt. Er lebt in Köln.

Q: GuL Nr.5/98 S.30, 31.01.2011; Internet 2024

BARESEL, Edda (geborene **DOEHN, Herta-Edda**) w+ dt-

* 1904 (? Leipzig), † 1991 (? Frankfurt am Main)

git-cl, päd

B. war die zweite Ehefrau des Musikkritikers und Musikschriftstellers Alfred Baresel (10.01.1893 Leipzig - 07.11.1984 Frankfurt am Main), der an der Leipziger Universität und am Konservatorium Klavier, Musikwissenschaft sowie Musikgeschichte studierte, um dann selbst 1921-33 dort als Dozent tätig zu sein. Er schrieb das erste deutsche Jazzbuch, erhielt deshalb 1933 Publikationsverbot und durfte nur noch Nebenfachschüler unterrichten. Hier lernte er Edda Doehn kennen. Edda leitete in den Nachkriegsjahren eine Tanzkapelle und war danach als Lehrerin an der Frankfurter Jugendmusikschule tätig. 1968 edierte sie das Lehrwerk "Du und ich - wir spielen Gitarre" (Musikverlag Zimmermann, Frankfurt am Main). Alfred war nach 1945 Dozent am Richard-Strauss-Konservatorium München und Musikkritiker.

Q: Dettke Lehrwerke G; Internet 2019

BARONE, Carlo

m italia-

* 1955 Vigevano (Provinz Pavia/Lombardei), † Juni 2022

@

git-cl, Dirigent

B. war auf die Musik, speziell Gitarrenmusik, des 19. Jhs. spezialisiert. Er war Gründer des AGIF (italienisches Archiv für musikalische Forschung), das sich für die Musik des 19. Jhs. einsetzt. Es wurden u.a. unbekannte Werke von F.Moretti, L.Legnani, M.Giuliani, F.Molino veröffentlicht. Er war Direktor der Accademia di Studi Superiori "L'Ottocento" in Vigevano (Lombarei) (Sch: U.Neri). B. spielte ~1994 eine CD (Rugginenti RUS 552053 2) mit Werken von M.Giuliani und L.Moretti auf einer Gitarre von G.Guadagnini II. (1837) ein. Er gab Kurse, Meisterklassen und hielt Vorträge. 1995-2007 gab er einen Kurs innerhalb des Darwin International Guitar Festivals (Australien). B. war auch Dirigent des Orchestra dell'Accademia Ottocento. Er spielte ferner Gitarren von Soriot, Garganese, R.Lacôte, etc.

Q: Classical Guit. Nr.8/94 S.6, 11/95 S.45; Internet 2023

BARREIRO, Elías

m cub-

* 05.09.1930 Camagüey, † 17.12.2025

@

git-cl, päd, Arrangeur

B. studierte Gitarre bei I.Nicola (Masterabschluß), bevor er 1966 in die USA auswanderte, und 1968 bei A.Segovia in Santiago de Compostela. 1967-85 war er Dozent und ab 1986 Leiter der Gitarrenabteilung an der Tulane Universität New Orleans. Er konzertierte regelmäßig in Kuba und im Ausland als Solist und Kammermusiker, edierte Gitarrenmusik, nahm drei Platten auf: F.Carulli Masterworks Vol.10 (LP, Spanish Music Center), "While My Guitar Gently Weeps. Beatles Hits" (CD, Intersound 1995), "La música de Cuba", Vol.3 (CD, Élan Recordings 1997). B. veröffentlichte über 40 Notenbände mit Arrangements für Gitarre.

Q: Ant.Rodríguez Delgado: "Elías Barreiro: El hombre detrás de la guitarra/The Man Behind the Guitar" (Verlag der Benemérita Universidad Autónoma de Puebla in Mexiko, 2015);

Internet 2025

BARRENSE-DIAS, José

m brasil-/helvetia-

* 23.09.1932 Angico (Bundesstaat Tocantins)

@

git-bn, git-fo, git-jz (Linkshänder), päd, komp, Sänger, Maler

B. trägt schwarzes, indianisches und portugiesisches Blut in sich. Er zog 1947, nach dem Tod seiner Mutter, São Paulo. Zunächst spielte er Gitarre nach Gehör, dann nahm er Unterricht bei von L.Almeida. B. verdiente Geld mit Auftritten in Kabaretts. Schnell wurde ihm klar, dass die Gitarre für immer sein Lebensunterhalt sein würde. 1954 wurde er in einem Restaurant als Gitarrist angestellt. 1958 erhielt er ein Zertifikat der Brasilianischen Gitarrenakademie. 1961 unternahm er mit einer Musikgruppe Tournées durch Italien und die Schweiz. In Lausanne lernte er Pierrette kennen, eine Schweizerin aus Fleurier, die er wenige Monate später heiratete. B. zog 1965 nach Nyon (Kanton Waadt) und begann eine Solokarriere. 1969 veröffentlichte er seine erste LP, 24 weitere folgten. 1970-2002 war er als Gitarrenlehrer am Genfer Konservatorium angestellt. Er ist bis heute der einzige linkshändige Gitarrist in der Geschichte der Gitarre, der Professor an einem bedeutenden Musikkonservatorium wurde. Der Musiker entwickelte einen originellen, einzigartigen Stil, der sich an der traditionellen Kultur seines Landes orientierte. Er trat in Frankreich, Schweden und Québec auf. Ab 1985 trat er mehrmals beim Montreux Jazz Festival und beim Paléo Festival in Nyon auf. Er entdeckte auch die Welt der Malerei. 1993 hatte er seine erste Gemäldeausstellung. B. pendelt zwischen Fleurier (Kanton Neuenburg) und Nyon, wo er weiterhin Gitarrenunterricht gibt. Am 01.12.2025 war er der älteste Teilnehmer beim Laufwettbewerb „Course de l'Escalade“ in Genf.

P: La guitare Brésilienne (Schulwerk); „Laugh at Me!: Fifty (Miss)adventures Experienced in a Fifty-Year Career“ (2007)

Q: Powroźniak GL (Dias, José Barrense); Poci RCh; Herrera E (* in Campo Alegre de Lourdes/Bahia); Internet 2025

BARRIOS, Agustin

m paraguay-

(Künstlurname: **Nitsagu Mangoré**)

@

* 05.05.1885 San Juan Bautista de las Misiones, † 07.08.1944 San Salvador (El Salvador)

git-cl, komp, päd

B. erhielt ersten Unterricht von seinem Vater (Amateurgitarrist). Ab 1898 war er Schüler von Gustavo Sosa Escalada (1877-1943), der ihn mit D.Aguado, F.Sor, F.Carulli vertraut machte. 1903 Konzertdebüt; 1910 spielte er eine Woche in Argentinien: Der Erfolg war so groß, daß er 14 Jahre weglieb - auch in Brasilien, Chile und Uruguay, wo er bei A.G.Manjón studierte; 1934-36 Europa (u.a. Brüssel, Berlin). Er nahm schon früh Schallplatten auf (1914) und war der erste lateinamerikanische Gitarrist, der in Europa konzertierte. 1939-44 lehrte er am Conservatorio Nacional de Música in San Salvador. Wegen seiner Herzkrankheit konnte er keine Tournées mehr unternehmen. B. nahm 42 Schallplatten auf.

Sch: D.Basualdo, L.Almirón

Q: Prat D; Powroźniak GL; Grove; Summerfield CG; MGG Bd.2 (1999); GuL Nr.3/03 S.18

BARRIOS FERNÁNDEZ, Angel

* 04.01.1882 Granada (Andalusien), † 17.11.1964 Madrid

m span-

?

git-fl, git-cl, komp, päd, Violinist

B. lernte von seinem Vater Antonio ("El Polinario", Gitarrist u. Flamencosänger) Gitarre, lernte auch Violine und bei Antonio Segura Komposition. Zuerst spielte er Violine in Theatergruppen, wandte sich dann der Gitarre zu, gab mit seinem Vater Konzerte. ~1915 weitere Kompositionsstudien bei Conrado del Campo. Ab 1923 war er Direktor des Conservatorio Victoria Eugenia in Granada. In Madrid wurden 1917 einige seiner Symphonischen Dichtungen und 1951 eine Zarzuela uraufgeführt. Ab 1940 lebte er in Madrid. Neben Bühnenwerken schuf er viele Stücke für Gitarre solo (Ópera tres, Madrid 1996). CD-Einspielung ("seichte Salonmusik").

Sch: L.Sánchez Granada, Manuel Cano Tamayo (1935-13.01.1990 Granada/Flamenco), Gabriel Ruiz Zúñiga

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Grove; MGG Bd.2 (1999)

BARRUECO, Manuel

* 16.12.1952 Santiago de Cuba

m cub-

@

git-cl, päd

B. begann mit acht Jahren bei Manuel Puig Gitarre zu lernen, studierte am Conservatorio "Esteban Salas". 1967 ging er mit seiner Familie in die USA, wo er in Miami von J.Mercadal und in New York von J.Rey de la Torre unterrichtet wurde. Ab 1969 (? 1971) studierte er am Peabody Conservatory bei A.Shearer. 1974 wurde er als erster Gitarrist mit dem "Concert Artist Guild Award" ausgezeichnet und gab sein Debüt in der Carnegie Hall New York. Seitdem gibt er als Solist weltweit Konzerte, tritt mit diversen Orchestern auf und spielt CD's ein. Ab 1975 lehrt er an der Manhattan School of Music, ab 1990 am Peabody Institute der John Hopkins University in Baltimore (Maryland). 2002 trat er mit F.Platino im Duo auf. B. spielt auf Gitarren von R.Ruck.

Sch: J.Remy, St.Turley, K.Norge, A.Vidović, F.Platino, Yameng Wang, Meng Su, Ł.Kuropaczewski, E.Tamayo, M.Masters

Q: GuL Nr.2/82; Summerfield CG; Herrera E; Gak Nr.1/02; Internet 2024

BARTELT, David

* 1983 Osnabrück (Niedersachsen)

m dt-

@

git-cl, päd

B. lernte bei Clemens Lügger an der staatlichen Musikschule Ibbenbüren (Westfalen) Gitarre, der auch früh die Kammermusik förderte. Nach Erfahrungen auf anderen Instrumenten und Ausflügen zu Jazz und Pop studierte er Gitarre bei E.Kanthou an der HfM "Hanns Eisler" in Berlin (Abschluß 2009 mit Diplom). Er wirkte bei diversen CD-Produktionen mit; er lebt als Gitarrenlehrer in Berlin. 2009 gründete er mit Ph.Niedrich und A.Olivéros das "Berlin Guitar Trio", das 2011 ein "Yehudi Menuhin <Live Music Now e.V.>-Stipendium gewann. Sie gaben bis 2017 regelmäßig Konzerte; 2013 erschien ihre erste CD "Au cœur de l'oreille" mit Werken von Vivaldi, Haydn, Pujol, J.S.Bach, Albéniz, Milhaud; ihre zweite CD "Terra" (2017) enthält die Suite española von Albéniz.

Q: Konzert 15.12.2012 St.Matthäus-Kirche (Berlin-Tiergarten); Internet 2021

BARTKE, Markus

* 1966 Kassel (Nordhessen)

git-cl, päd, Klavierlehrer

B. studierte Elektrotechnik. Gitarre studierte er an der Musikakademie Kassel. Er war 1995 Mitbegründer des „Cassalla Gitarrenquartetts“ mit seinen ehemaligen Studienkollegen H.Beuchert, J.Lorbach und A.Gerschewsky. Lorbach wurde 2014 abgelöst durch J.Schmidt. Sie konzertieren zusammen und nahmen zwei CD's auf, u.a. 2003 die CD "Landscapes" (upal records 99018) mit Werken von Mike Curtis (* 1952), Ulli Götte (* 1954), Št.Rak, L.Brouwer, F.Kleynjans, Mike Curtis, Celso Machado (* 1953), M.Ravel, J.S.Bach. B. wirkt als konzertierender Gitarrist sowie seit 1992 als Gitarrenlehrer (mit dem Schwerpunkt Rock- und Jazz-Gitarre) und Klavierlehrer im Raum Kassel (Nordhessen). Er wirkt auch in der Showband „Schreckschuss Showtheater“ mit. 2021 edierte er das Buch "Piano Add On“ zur Erweiterung der gängigen Klavierliteratur als Hilfe für den Anfänger oder leicht fortgeschrittenen Spieler. B. ist verheiratet mit A. Gerschewsky.

Q: Zupfm.G Nr.1/10 S.56; Internet 2024

m dt-

@

BARTLEMA, Jan

* ~1960 Zwolle

git-cl

B. studierte Gitarre bei P.van der Staak und J.Oraison. Nach dem Abschluß am Konservatorium setzte er das Studium bei M.Zelenka fort, mit dem er später in Tschechien und den Niederlanden konzertierte. Er gibt Solokonzerte und ist Mitglied des "Juerga Ensembles" (2 Gitarren, Flöte, Sopranistin; CD). Er spielte eine CD mit Werken von A.Kruisbrink ein und ein Komponistenporträt von P.van der Staak ("Pocket-Music", 1997). Mehrere seiner Werke für Gitarre solo erschienen bei "De Halske Publications".

Q: Gak Nr.1/02 S.20

m neder-

@

BARTO, Robert

* 1954 San Diego (Kalifornien),

git-cl, lt, päd

B. studierte in San Diego bei M.Lorimer, dann Laute (mit Fullbright Stipendium) in Europa bei Michael Schäffer in Köln und Eugen M.Dombois (1935-2014) an der Schola Cantorum Basiliensis. Er gewann den 1.Preis des Lautenwettbewerbs beim Toronto-Festival 1984, konzertiert in Europa und den USA. Er lebt in Deutschland. Zusammen mit K.-E.Schröder gründete er 1987 das "Duo Rossiniane". 1990 spielten sie die CD "Romantische Gitarrenduos aus Paris" (Ars Musici) ein mit Werken von F.Carulli, F.Sor und N.Coste. Sie benutzten siebensaitige Gitarren, die G.Southwell nach einer Vorlage von Roudhloff (~ 1835) anfertigte. B. lehrt an der HfM Stuttgart.

Sch: U.U.Warnecke.

Q: Zupfm.G Nr.4/87 S.134; GuL Nr.1/95 S.15, 5/99 S.47; Rag HGL (2003); CD-Booklet 1992; Internet 2024

m usa-

@

BARTOLI, René

m frz-
@

* 14.06.1938 Marseille (Südfrankreich),
† 06.05.2011 Salon-de-Provence (bei Marseille)
git-cl, päd

B. lernte früh Gitarre bei Bassano (sein Onkel?) und L.Davalle in Marseille. 1959: 3.Preis (1.u.2. nicht vergeben) bei Radio France. Das ermöglichte ihm ein Studium bei A.Segovia, I.Presti und A.Lagoya. Danach gab er viele Konzerte in Frankreich, aber kaum im Ausland. 1965~2006 war er Prof.am Konservatorium von Marseille, wo u.a. F.Tomasi sein Schüler war. B. nahm mehrere Schallplatten auf und edierte einige Kompositionen und Bearbeitungen. Er veranstaltete Seminare ("Stage René Bartoli") in Salon-de-Provence (bei Marseille). Ab 1978 führte er jährlich den Concours international de guitare "René Bartoli" in Aix-en-Provence durch.

P: "Repertoire für junge Gitarristen", Schallplattenkurs mit Notenbeilage (2 Folgen)

Sch: É.Pénicaud, T.Manoukian, Gaëlle Solal

Q: Dettke Lehrwerke G; Seicorde Nr.1/95 S.57; Classical Guit. Nr.3/95 S.11

BARTOŠ, Antonín

m cesko-
@

* 07.08.1925 Kladno (Mittelböhmen), † 19.03.2006 Montréal/ Kanada
git-cl, päd

B. arbeitete 1939-46 als Hilfsarbeiter. 1946-51 studierte er Gitarre bei Št.Urban am Konservatorium von Prag. Nach seinem Abschluß gab er ein Konzert in Prag, danach spielte er auch im Ausland. Er war 1951 bei den 3. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Ost-Berlin erfolgreich; 1955 gewann er bei den 5. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Warschau (Warszawa) die Goldmedaille. Er arbeitete als Lektor beim Staatsverlag für bildende Literatur, Musik und Kunst, wo er die Gitarrenschule (mit einer Beilage über das Spiel auf der Hawaiigitarre) "Škola hry na kytaru. Pro samouky i pokročilé z dodatkem o hře na havajsku kytaru" (Prag 1958) herausgab. 1966 spielte er die CD „Guitar Recital“ für Supraphon ein. Bis 1968 lehrte er an der Akademie der musischen Künste in Prag (AMU). B. wanderte 1968 nach Kanada aus und war dort bis zu seinem Tod als Gitarrenlehrer und Organisator von Musikveranstaltungen tätig. Er war einer der ersten Lehrer, der 1968 an der School of Music Montreal und am Hull Conservatory (Hull ist ein Bezirk von Québec) mit dem Unterrichten klassischer Gitarre begann.

Sch: David Gaudreau, D.Joachim, Rafik Samman, P.Babankova

Q: Powroźniak GL; Internet 2024

BARTUSCH, Manfred

m dt-

* 18.05.1939, † 18.11.2015 Quakenbrück (Landkreis Osnabrück/Niedersachsen)
git-cl, Arzt

B. war zeitlebens begeisterter Hobbygitarrist. Er spielte z.B. regelmäßig bei Festivitäten in seinem Fußballverein 1.FCR 09 Bramsche, in dem er auch 1982-94 Vorsitzender war. Beruflich wirkte er als Internist (Dr. med.) in Bramsche (Landkreis Osnabrück); 1986-96 war er Mitglied des Rates der Stadt Bramsche. 1981 veröffentlichte er das Buch "Die linke Hand des Gitarristen - eine physiologische Studie" (Kyrwalda Verlag, Bramsche; zweite erweiterte Auflage 1990). Im Vorwort bedankt er sich für die Mitarbeit an erster Stelle bei K.Würzebesser - und u.a. bei M.Rätz, P.Rütthard, R.Zimmer, U.Peter, A.Herzau, J.Klatt, M.Rost. In diesem Buch werden u.a. Fehlhaltungen aufgedeckt, um Überlastungsschäden zu vermeiden.

Q: "Die linke Hand des Gitarristen"; Traueranzeigen in der Neuen Osnabrücker Zeitung

BASCHIERA, Alfonso

* ~1960

m italia-
@

git-cl

L: R.Chiesa; B. hat eine CD mit Solowerken Carullis eingespielt. Nach einer Meisterklasse bei J.Tomás gründete er zusammen mit V.Nalato, M.Nicolè und G.Valerio das Quartetto Chitarristico "Federico Moreno Torroba" (CD "Colori danze del novecento", ~1993, Sonár CRS 9308). B. spielte ~2004 zusammen mit M.Nicolè, V.Nalato, E.Roselli sowie dem Geiger Maurizio Valmarana eine CD mit Werken (Solo, Duo, Trio, Quartett, mit Violine) von F.Farkas (Nuova Era Records 7387) ein.

Q: Zupfm.G Nr.1/94 S.38, 3/05 S.174; Classical Guit. Nr.7/94 S.41

BASHFORD, Patrick

* 15.11.1929 Beuthen/Oberschlesien (jetzt: Bytom/Polen), † 21.12.2011 ?

m engl-

git-cl, päd, Fotomodell

B.s Mutter Marisa war Polin, sein Vater Roderick Brite - beide arbeiteten bis 1945 beim deutschen Konsulat. Patrick begann 1950 in Spanien, Flamencogitarre zu studieren. Als er 1953 in Kanada weilte, befaßte er sich mit der klassischen Gitarre. Seine ersten Konzerte gab er 1954 in Kalifornien. Im gleichen Jahr kehrte er nach England zurück, studierte an der Londoner Musik- und Dramenschule und dann am College von A.Kramer. Ab 1959 studierte er bei J.R.de la Torre am Mannes College of Music in New York City. Mit seiner Frau, der uruguayischen Sopranistin Ana-Raquel Satre, konzertierte er weltweit. B. war Dozent am Royal College of Music in London. - Außerdem war er in den 1950er- bis 1960er-Jahren erfolgreich als Model (für die Frauenzeitschrift "Vogue") tätig.

Sch: J.Klier

Q: Powroźniak GL; Internet 2016

BASILIO, Padre: siehe GARCÍA, Miguel

BASTIEN, François (BASTIAN)

* 1786 Mirecourt, † ~1850 Nizza

m frz-

gb

B. entstammt einer Familie von Lautenbauern aus Mirecourt (Dép.Vosges/Lothringen). Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850 ~1960 das französische Gitarrenbauzentrum. B. wirkte vorwiegend in Turin, dann ab ~1800 in Nizza (Nice). Er war auch als "Bastian" bekannt, machte sich als Saiteninstrumentenbauer einen Namen. In europäischen Sammlungen sind Gitarren von ihm erhalten. 1904 war eine Gitarre in Achterform mit der Brandmarke "Bastien-Luthier" auf dem 6.Gitarristentag in München ausgestellt.

Q: Zuth HLG; Herrera E

BASUALDO, Dionisio Ramón

* 1888 Asunción, † 1969 Asunción

m argent-
?

git-cl, päd

B. erhielt erste musikalische Unterweisungen von seinem Landsmann Ag.Barrios; danach vervollständigte er seine Kenntnisse bei anderen Professoren. Beeinflußt wurde er insbesondere von J.Robledo, der er sehr zu Dank verpflichtet war, da Sie ihn mit den Lehrwerken von F.Carulli,D.Aguado, F.Sor, T.Damas, N.Coste usw. vertraut machte. Später wurde er Professor am Instituto Paraguayo (Sch: P.Escobar Cáceres) in Asunción. Als Interpret war er sehr aktiv: 1922-23 gab er acht Konzerte zusammen mit Ag.Barrios. 1928 gab er drei Konzerte in Asunción u. weitere in Luque, Trinidad und San Lorenzo. Außerdem trat er im Teatro Español de Posadas (Provinz Misiones in Argentinien) auf. Er schuf Arrangements über Volkslieder von großem Wert.

Q: Prat D; Herrera E; Internet 2022

BATHIOLI, Francesco (Franz)

* vor 1800, † 1830 Venedig (Venezia)

m östr-

git-cl, päd, komp

B. veröffentlichte bei Diabelli in Wien 1825 seine "Gemeinnützige Gitarreschule", die 153 Seiten umfaßt - von den Anfangsgründen der Musik bis zu den 24 Lektionen, beeinflusst von S.Molitor und M.Giuliani. 1827 erschien die Kurzversion "Kleine ...", 1832 die "Gitarre-Flageolettschule mit Bemerkungen über den Gitarrebau nebst 26 Flageolettübungsstücken". Hier sind detaillierte Flageoletttabellen, Übungen auch für Doppelgriffe und Akkorde enthalten. B. schrieb auch Soli, Duos, Trios, Quartette für Gitarre (op.3-9 bei Diabelli, Wien). Er war auch ein hervorragender Gitarrenvirtuose, z.B. am 22.12.1819 im Saal der Müllerschen Kunstgalerie, Wien, wo er an einem Divertissement für Pianoforte (vierhändig), Gesang, Violine, Gitarre und Violoncello beteiligt war.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Gak Nr.1/09 S.59

BATISTA, Andrés

* 12.10.1937 (? 1939) Barcelona (Katalonien)

m span-
@

git-cl, git-fl, päd, komp

B. studierte klassische Gitarre bei Antonio Francisco Serra und Flamencogitarre bei Miguel Borrull jr., mit dem er (Debüt) 1955 im Tablao Flamenco "Brindis" (heute "Tarantos") in Barcelona zusammenspielte. Zwei Jahre begleitete er die Tänzerin Queto Clavijo durch den Mittleren Osten; zwei Jahre war er mit Carmen Amaya in Nord- und Südamerika und spielte mit ihr in dem Film "Los Tarantos". Und er arbeitete mit dem Tänzer Vicente Escudero zusammen. B. trat solistisch und als Begleiter der Flamencotänzer Antonio "El Farruco", María Márquez, Ana Mercedes, Antonio Español, La Singla auf. Er konzertierte mit der Gruppe Compañía de Carmen Amaya. Er wirkte auch im Film "Los Tarantos" mit der Tänzerin Amaya mit. Auch begleitete er die Sänger Fernando "El Terremoto", Antonio "El Chocolate", Roque "Jarrito", José Salazar, Juan Cantero. Danach widmete er sich der klassischen Gitarre, nahm mehrere Platten auf, darunter 1965 die LP "Guitarra española" (EMI) mit Werken von J.Viñas, Luis de Soria, D.Fortea, R.Sáinz de la Maza, J.Turin, Pedro Sanjuan.

P: Método de guitarra flamenca; Maestros y Estilos; Flamenco actual

Q: K/L; Summerfield CG; Staccato Nr.2/97 S.17; Internet 2025

BATKA, Richard

m östr-

* 14.12.1868 Prag, † 24.04.1922 Wien

hist, git-cl, päd

B. gilt als der geistige Widerentdecker der Wiener Gitarristik. Er stammte aus einer südböhmischen Musikerfamilie und studierte 1889-93 Germanistik und Musikgeschichte an der Prager Universität. B. betätigte sich in Prag als Musikkritiker und Schriftsteller. Zusammen mit Hermann Teibler (1865-1906) gab er 1896-98 die "Neue musikalische Rundschau" heraus. 1906-07 lehrte er am Prager Konservatorium Kulturgeschichte. Ab 1908 in Wien war er Musikreferent des "Wiener Fremdenblatts". B. unterrichtete 1909-14 Geschichte der Oper an der Musikakademie Wien und hielt dort auch Gitarrenkurse ab. Zu seinen Schülern zählten R.Schmid und J.Zuth, die ihm später assistierten.

P: "Vorschule des Lauten- und Gitarrenspiels" (Wien 1913)

Q: Zuth HLG († 25.04.1922); MGG 1999; Internet 2025

BATTAGLIA, Lucien

m frz-

* 25.09.1944 Caudiès-de-Fenouillèdes (Dép. Pyrénées-Orientales)

@

git-cl, päd, komp

B. begann 1955 Gitarre zu lernen. Er studierte an der Académie de Guitare de Paris, wo er 1961 das Diplom erwarb. Danach nahm er teil an der Studie des ORTF unter Leitung von Pierre Schaeffer und studierte das "traité des objets musicaux". 1962 erhielt er ein Stipendium, um bei A.Segovia an der Accademia Musicale Chigiana in Siena zu studieren; dort erhielt er auch Kompositionsunterricht bei Angelo Francesco Lavagnino. B. lehrte an der Académie de guitare de Marseille unter Direktor F.Tomasi, mit dem er auch im Duo konzertierte. Ab 1979 ist er Dozent am Conservatoire Pierre Barbizet in Marignane. Sein bekanntester Schüler ist Jean-Félix Lalanne (* 1962 Nizza). B. komponierte u.a. ein "Concerto sans orchestre pour guitare".

Q: Internet 2019

BATTENSTEIN, Thomas

m dt-

* 1951

@

git-cl, git-jz, Sänger, päd, komp

B. begann 1967 sich autodidaktisch mit der Gitarre zu beschäftigen. Erst ab 1974 studierte er sechs Jahre lang bei Rainer Kinast (* 1951) klassische Gitarre. Er lebt in Düsseldorf (Nordrhein). Auf seiner dritten CD "Ile d'yeu" (1994) beschränkt er sich auf Eigenkompositionen, die dem klassischen Bereich zuzurechnen sind. Seine Komposition "Tom's Groove" ist beim Verlag Hubertus Nogatz (Düsseldorf) erschienen.

Q: Staccato Nr.1/95 S.56

BATTISTI D'AMARIO, Bruno

* 05.10.1937 Rom

m italia-
@

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei B.di Ponio an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom und bei M.Gangi. Später wurde er selbst Dozent an der Accademia di Sta.Cecilia. Er ist durch seine Mitwirkung bei der Filmmusik zu "The Good, the Bad and the Ugly" (1966) von Ennio Morricone bekannt geworden. Morricone sagte über ihn, daß er außergewöhnliche Töne auf seiner Gitarre erzeuge. Er war auch Mitglied der "Gruppo di Improvvisazione Nuova Consonanza". Als Gitarrensolist veröffentlichte er u.a. die LP Virtuose Gitarrenmusik (Christophorius-Verlag, SFB 78358) mit Werken von S.L.Weiß, J.S.Bach, H.Villa-Lobos, J.Turina, Ernesto Lecuona, M.de Falla (sowie die "Spanische Romanze", hier als "Giochi Proibiti" bezeichnet). 2011 erschien seine Komposition "Tarot cards".

Sch: M.Agostinelli, A.Sebastiani, A.Desiderio, M.Tomei

Q: LP-Cover; Internet 2022

BAUER, Annerose (geborene Schönherr)

* 12.07.1942 Pirna (Sachsen), † 12.10.2011 Dresden

w+ dt-
?

git-cl, päd

B. absolvierte 1962-67 ein Studium der Musikerziehung an der HfM Dresden: Gitarre bei Chr.Golf (Diplomabschluß 1967) und Pädagogik der Gitarre bei K.Würzebesser. 1967-68 war sie ein Jahr als Fachmethodiker für Musik beim Kreiskabinett für Kulturarbeit des Landkreises Jessen tätig. Danach wurde sie Vertragslehrerin an der Musikschule Pirna, 1970 bis 2002 (Rentenbeginn) dann dort hauptamtliche Lehrkraft. Außerdem hatte sie Lehraufträge an der Musikschule Dresden und am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden.

Q: Brief von Jürgen Bauer an Chr.Golf vom 26.08.2013

BAUER, Anton

m dt-

gb

* 30.09.1860 Schwaderbach (Westböhmen, jetzt: Bublava/Tschechien bei Graslitz (jetzt: Kraslice/Tschechien), † nach 1918

B. lernte bei Josef Breindl in Graslitz, arbeitete in München, im Herzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach, drei Jahre in Markneukirchen, dann kürzere Zeit in Wien und Graz (Steiermark), schließlich zwei Jahre in Linz an der Donau (Oberösterreich). 1884 machte er sich in Linz selbständig, verzog 1910 nach Wien, kehrte 1918 nach Linz zurück. Neben Gitarren baute er auch Geigen, Mandolinen, Zithern und Balalaikas. 1884 und 1909 waren seine Arbeiten auf Handelsausstellungen in Teplitz, Wels und Linz zu sehen.

Q: Zuth HLG; Lütgendorff G

BAUMANN, Herbert

* 31.07.1925 Berlin, † 21.01.2020 München

m dt-
@

komp

B. erhielt mit 8 Jahren Klavierunterricht, begann nach 1945 bei Sergiu Celibidache am Internationalen Musikinstitut Dirigieren zu studieren, Kompositionsunterricht bei Paul Höffer. 1947 hatte er sein erstes Engagement am Deutschen Theater, ab 1953 am Schiller- und Schloßparktheater. 1970 ging er ans Residenztheater in München, lebte seitdem auch dort. Neben über 500 Bühnenmusiken, Musik zu Filmen und Fernsehspielen, schuf er auch viele Werke für Zupforchester (z.B. "Der wohlfeile Gänsebraten"), Gitarre solo, usw. Durch die Begegnung mit S.Behrend entstand 1958 ein Konzert für Gitarre und Streichorchester. Seit 1979 wirkte er als freischaffender Komponist.

Q: Zupfm.G Nr.2/05 S.78; Booklet der CD "Zupfmusik von H.Baumann" (avi 2003); NMZ Nr.2/20 S.6

BAUMANN, Max (Max Georg)

* 20.11.1917 Kronach (Oberfranken), † 17.07.1999 Berlin

m dt-

komp, päd, Chorleiter, Dirigent

B. erhielt ersten Musikunterricht vom Vater. Er studierte in Halle und privat bei Otto Dunkelberg in Passau. 1939-43 studierte er an der Hochschule für Musik in Berlin Dirigieren, Klavier und Posaune sowie Komposition bei Konrad Friedrich Noetel später bei Boris Blacher. 1947-49 war er Chordirektor und stellvertretender Kapellmeister an der Oper in Stralsund. 1946 bis zu seiner Emeritierung 1978 lehrte er zunächst Klavier, später vor allem Tonsatz an der Berliner Musikhochschule; er leitete das Collegium musicum vocale und instrumentale. 1960 wurde er zum Professor berufen. Auch als Chorleiter trat er in Erscheinung und war nach dem Tod von Karl Forster 1963 interimistischer Leiter des Berliner St.-Hedwig-Kathedralchors. Bis zu seinem Tod lebte er in Berlin. Wenige Monate nach seinem Tod gründete sich in Berlin die Max-Baumann-Gesellschaft. Neben Vokalwerken, Orchestermusik und Kammermusik schuf er auch Werke mit Gitarre: Duo op.62 Nr.1 für Cello und Gitarre (1958), „Spanische Impressionen“ für 5 Gitarren und Kontrabaßgitarre, „Concertino“ op.38 Nr.2 für Blockflöte (Flöte) und Zupforchester, „Serenata danzante italiana“ op. 90 für E-Gitarre und Zupforchester, „Capriccio“ op.114 für 2 Mandolinen und Zupforchester

Q: Internet 2025

BÄUML-KLASINC, Marga

* 29.02.1916 Köln (Nordrhein), † 25.11.2004 Graz (Steiermark)

w+ östr-
@

git-cl, päd

B. trat ab 1924 gemeinsam mit ihrem Vater Karl Bäuml (Zither) auf, der auch ihr Gitarrenlehrer war. Sie studierte Klavier und Theorie am Konservatorium in Köln. Ab 1930 konzertierte sie in Europa, Asien, Afrika und Südamerika. ~1940 siedelte sie nach Graz um, wo sie 1963-86 Dozentin (ab 1974 Prof.) an der Musikhochschule war. Sie unternahm viele Konzertreisen (schon 08.10.1956 in Reggio nell'Emilia) mit ihrem zweiten Ehemann Walter Klasinc (Violine), wo sie u.a. als "Grazer Kammer-Duo" musizierten.

Sch: Franz Fischer, F.Feichtinger, G.Listeš, I.Römer, A.Mauerhofer, Ž.Ignjatović

Q: Die Git.Nr.7-8/25 S.54; C.Huygens Nr.2/52 S.2; Mand Nr.1/57 S.12; Gitarrefr. Nr.5-6/54 S.8, 7-8/56 S.7; Zupfm.G Nr.3/62 S.46: "Münchener Gitarre-Trio" (M.Bäuml, Th.Pfänder, J.Eitele) hat sich aufgelöst (existierte mindestens 1954-62); Hackl Ö S.202

BAUN, Phileas

* 1997

m dt-
@

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei T.Reinbeck an der Musikakademie Villingen-Schwenningen, ab 2012 in der Jugendklasse der HfM Trossingen und ab 2015 bei M.R.Hampel (seinem Vater) an der HfM Trossingen sowie ab 2017 bei Z.Dukić am Koninklijk Conservatorium in Den Haag. 2012 reiste er mit dem Gitarrensensemble "Open Source Guitars" nach Brasilien, Mexiko, Italien, Frankreich (CD). Er gewann zahlreiche Preise, u.a. bei "Jugend musiziert". 2017 gab er sein Debüt mit Orchester (UA des Doppelkonzertes von Jörg Iwer zusammen mit M.R.Hampel). B. wirkt auch im Bereich zeitgenössische/experimentelle Musik (z.B. Soloprogramm "Moving Sounds" 2017 in Kooperation mit IRCAM Paris). Ab 2021 lehrt er an der HfM Freiburg.

Q: Internet 2023

BAYER, Eduard (Johann Gottfried Eduard)

m dt-

* 20.03.1822 Augsburg (Schwaben), † 23.03.1908 Hamburg

git-cl, Zitherspieler, päd, komp

B. sang seit 1828 im Knabenchor der Kirche St.Ulrich in Augsburg. Er erlernte das Handwerk eines Graveurs und arbeitete sechs Jahre in einer Fabrik. W.Schmölzl, ein Berufsgenosse, führte ihn in das Gitarrespiel ein. B. übte unermüdlich und gab schließlich 1843 seinen Beruf auf, um sich ganz der Musik zu widmen. Er konzertierte in Augsburg und wirkte dort als Gitarrenlehrer. 1848 unternahm er mit seinem tüchtigen Schüler Loë eine Konzertreise. Der große Erfolg stellte sich erst ein, nachdem sie am Fürstenhofe zu Darmstadt aufgetreten waren. B. lebte ab 1850 in Hamburg, war aber bis 1857 meistens auf Konzertreisen durch Deutschland, Holland, Belgien und die Schweiz unterwegs. Er trat häufig auf einer Harfengitarre auf und war der Erfinder einer Pedalharfengitarre, bei der ein Kapodaster mit Hilfe eines Fußpedals auf dem Gitarrenhals auf und ab bewegt werden konnte. Er veröffentlichte eine ganze Reihe von Kompositionen, einige unter dem Pseudonym A.Caroli, darunter die Sammlung „Esmeralda“ (zwei Bände) sowie weitere Werke für Gitarre solo, zwei Gitarren, Gesang und Gitarre. Außerdem verfaßte er drei Gitarrenschulen: „Kurzgefaßte Gitarreschule“ (Verlag Rühle, Leipzig), „Vollständige Gitarreschule“ (A.Caroli, Verlag Hoenes, Pasing-München), „Große Gitarreschule“ in drei Teilen (Verlag Fritz, Regensburg). Einige seiner Werke wurden von seinem gleichnamigen Sohn in Hamburg neu herausgegeben. Auch veröffentlichte B. Werke für Zither, darunter die „Neueste theoretisch-praktische Zitherschule, bei Mangel eines Lehrers auch für den Selbstunterricht berechnet mit melodischen Übungs- und Unterhaltungs-Stücken“ (Hoenes, Trier 1885).

Sch: O.Hammerer

Q: Bone GM; Zuth HLG; Frank-Altman TK; Powroźniak GL; GuL Nr.3/93; Internet 2025

BAYER, Elisabeth

w+ östr-
?

* 1931/32 Oberwart (Burgenland), † 1991

git-cl, päd, publ

B. studierte Gitarre bei K.Scheit. Sie war Professorin an der Abteilung Musikpädagogik der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Beim Verlag Doblinger (Wien) war sie auch als Herausgeberin von Gitarrenmusik tätig.

Q: NMZ Nr.6/91; Eigene Inf. (St.Hackl); Rag HGL (E.Bayer 1932-1990)

BECK, Leonhard, siehe: **BECK-NEUWIRTH**

BECK, Ulrich

m dt-

* 14.05.1952 Bielefeld (Westfalen)

@

git-cl, päd

B. lernte mit 14 Jahren autodidaktisch Gitarre, erhielt ab 1957 Unterricht bei Friedrich Opitz. 1972 begann er mit dem Studium am Hochschulinstitut in Dortmund bei Rolf Mertens und W.Kämmerling, ab 1973 bei H.-M.Koch an der HfM Hannover (1976 Staatliches Musiklehrerdiplom, 1978 künstlerische Abschlußprüfung). B. war ab 1979 Dozent an der Wissenschaftlichen Hochschule in Hildesheim (Niedersachsen), ab 1981 auch an der Musikschule Hannover (dort auch 14 Jahre Leiter). Er tritt solistisch im "Hannoverischen Gitarrentrio" auf. Ab 2000 leitet er das Niedersächsische Landeszupforchester. Ab 2013 ist er im Vorruhestand und als freischaffender Musiker und Instrumentalpädagoge tätig. Seit 2014 ist er Präsident des BDZ-Landesverbandes Niedersachsen.

Q: Git. Nr.2-3/82 S.6; Auftakt Nr.1/15 S.41

BECK-NEUWIRTH, Leonhard

m dt-

* 1942 Aachen (Nordrhein)

@

git-cl, päd

B.-N. studierte Musik an den Konservatorien von Düsseldorf und Köln sowie an der Folkwang- Hochschule Essen für Musik, Theater, Tanz. Sein Gitarrenlehrer war K.-H. Böttner (Kurse bei K.Scheit, D.Visser, F.Fernández-Lavie, R.Brojer). Seit seinem Staatsexamen 1968 konzertiert er in Westeuropa. Er war seit 1968 Dozent am Konservatorium von Duisburg, 1972-2007 war er Dozent (Professor 1976) an der Folkwang- Hochschule Essen für Musik, Theater, Tanz (Abt. Duisburg). Ab 2003 trat er im Duo mit seinem Schüler Ingo Bongardts (* 1962) auf, ab 2006 mit seiner Schülerin C.Brackmann als "Duo Dilettarsi". P: "Harmonielehre auf der Gitarre"

Sch: B.Szordikowski, St.Loos, Jochen Jasner

Q: Zupfm.G Nr.4/70 S.73; GuL Nr.1/86, S.43, 1/94, S.34; Konzertprogramme 1989: Gak Nr.3/08 S.61; Internet 2023

BÉDIKIAN, Victor

m frz-

* 18.01.1936 Paris

gb

B.s Vater war Amateurmusiker: Als Kleinkind wurde er vom sanften Klang der Laute in den Schlaf gewiegt. Später wurde er durch D.Reinhardt angeregt, autodidaktisch die Gitarre zu erlernen. 1965 baute er nach Fotos dessen Gitarre nach. Er lernte von R.Bouchet, Gitarren im Stile von A.de Torres zu bauen. Dann baute er klassische Gitarren. Er eröffnete 1972 ein Geschäft in Issy-les-Moulineaux (Vorort von Paris, südwestlich); 1977 eröffnete er seine Werkstatt in Paris. D.Friederich und I.Fleta wurden seine Vorbilder. Er baute ungefähr zehn Gitarren pro Jahr, einschließlich Barockgitarren. Ab 1988 hatte er seine Werkstatt in Pontault-Combault (Vorort von Paris, östlich). Schon 2008 hatte er sich zurückgezogen, baute aber ab und zu eine Gitarre. B. ist jetzt Rentner. Gitarren von B. spielen M.Sadanowsky, R.Andia, André Simon, Serge Di Giorgio, Yoshinobu Iwanaga.

Q: Luthiers & Guitares d'en France, S.10, 220; Internet 2025

BEDKOWSKA-HUANG, Beata
(geborene BEDKOWSKA)

w+ polska-
@

* ~1970 in Polen

git-cl

B. studierte bei E.Jurkowski an der Musikakademie in Katowice (Kattowitz); nach dem Abschluss 1992 studierte sie mit DAAD-Stipendium bei S.Prunnbauer in Freiburg im Breisgau (Südbaden), wo sie 1996 ihre Solistenprüfung ablegte. Sie gab 1996 beim 6.Gitarrenfestival in Tychy (Tichau/Schlesien ein eindrucksvolles Konzert. 1998 gewann (2.Preis) sie als Beata Huang den 4.Wettbewerb "Hommage à Vicente Asencio" in Trédrez-Loquémeau (Bretagne). Schon während des Studiums trat sie im Radio auf, ist regelmäßig Dozentin bei internationalen Meisterkursen. Ab 2014 ist sie Dozentin an der der HfM Freiburg. B. hat bisher vier CD's veröffentlicht, davon eine Sor-CD im Duo mit Christian Reichert. Sie ist 2.Vorsitzende des Vereins „Gitarre-Freiburg e.V.“ (gegründet 2007). B. lebt in Merzhausen (bei Freiburg im Breisgau).

Q: Telefonat mit A.Stingl 1996; GuL Nr.6/96 S.24, Nr.6/98 S.75; Internet 2019

BEER, Robert

m engl-
@

* ~1965

git-cl

B. spielte ~1994 zusammen mit J.Draper, C.Ljungström und St.Patterson die CD "Cuban Landscape - the Music of Leo Brouwer" (Koch/Schwann 3-1174-2) ein. Auf dieser CD spielen Beer und Draper im Duo; Beer, Draper und Ljungström spielen solo und alle zusammen im Quartett.

Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.45

BEHREND, Siegfried

m dt-
@

* 19.11.1933 Berlin, † 20.09.1990 Hausham (Oberbayern)

git-cl, päd, komp

B.'s Vater Karl (* 16.12.1899, † 1987) war ab 1945 Gitarrenlehrer am Klindworth-Scharwenka-Institut; dort studierte S.B. 1947-49 Klavier, Cembalo, Dirigieren, Komposition. Mit 16 Jahren entdeckte er die Gitarre für sich und studierte ein knappes Jahr bei E.Bürger. 1952 gab er sein Debüt. S. gab regelmäßig Konzerte im In- und Ausland. Im Auftrage des Auswärtigen Amtes flog er als "Botschafter der Gitarre" um die Welt (1959-63), ab 1962 auch mit seiner langjährigen Duopartnerin, der Sängerin Belina (1925-2006). 1976 gab er mit M.Hoshido ein gemeinsames Konzert in Tokio. Seit der Gründung 1968 bis 1990 war er Dirigent des "Deutschen Zupforchesters". 1975 verlegte er seinen Wohnsitz von Berlin nach Wall (Oberbayern). 1974-90 veranstaltete er das Musikfestival im Altmühltal (ab 1983 in Wall). S. war Leiter der Meisterkurse auf Schloß Rosenberg in Riedenburg 1972-82 (ab 1983 in Wall). Er war Vorsitzender der Gitarristischen Gesellschaft in Bayern 1977-90.

Sch: H.-M.Koch, S.Prunnbauer, M.Henke, H.Richter, M.Krüger, M.Tröster, (P.O.)
M.Andersson, D.Joachim

Q: Zupfm.G Nr.1/69 S.20, 3/91 S.98, Auskunft von Michael Kubik von 1996; Internet 2026

BEISTEINER, Johanna

* 20.02.1976 Wiener Neustadt (Niederösterreich)

w+ östr-

@

git-cl, päd

B. lernte ab 1985 Gitarre an der Josef Matthias Hauer Musikschule in Wiener Neustadt. Ab 1992 studierte sie Gitarre an der HfMudK Wien (Abschluß Konzertprüfung und Dissertation "Kunstmusik in Eiskunstlauf, Synchronschwimmen und rhythmischer Gymnastik von 1990 bis zur Gegenwart"). Sie konzertiert international, spielte auch Uraufführungen von Robert Gulya und Eduard Schafranski. B. spielte auch mit den Budapester Symphonikern und den Sotschier Symphonikern. Mit der Wiener Schauspielerin Heidrun Samstag gibt sie seit 2013 den musikalisch-literarischen Abend "Farkas entdeckt Amerika". Sie hat bisher vier CD's eingespielt. Ihre Gitarre ist aus der Werkstatt von P.Bernabé und Sohn.

Q: Internet 2014

BELEVI, Kemal

* 1954 Nikosia (Zypern)

m zypern-

@

git-cl, päd

B. ist als Türke in Zypern aufgewachsen, begann mit 11 Jahren, Gitarre zu spielen. 1972-96 lebte er in London, wo er u.a. drei Jahre bei D.Russell Gitarre und später bei D.McBride Komposition studierte. 2002 spielte er eine Doppel-CD "Guitar Music of Kemal Belevi" mit türkischer Musik ein: Elf türkische Volkslieder und fünf Werke von Belevi, darunter "Five Preludes" (gewidmet D.Russell), "One Summer's Day"(gewidmet J.Williams), "Pavane Por Segovia" (Hommage zu seinem Tode).

Q: Gak Nr.2/04 S.43; Zupfm.G Nr.1/05 S.52

BELLINATI, Paulo

* 22.09.1950 São Paulo

m brasil-

@

git-cl, päd, komp, hist

B. lernte bei seinem Vater Gitarre, studierte 1967-75 bei I.Savio am Conservatório Dramático e Musical in São Paulo Gitarre, er erhielt zwei Stipendien und studierte Komposition am Konservatorium Genf; parallel lehrte er Gitarre am Konservatorium Lausanne. 1981 kehrte er nach São Paulo zurück. In seinen Konzerten in Europa, Asien und Amerika benutzt er außer der Gitarre auch andere Zupfinstrumente. B. erforschte das Werk von Garoto (A.A. Sardinha), veröffentlichte 1990 eine Gesamtausgabe seiner Werke und eine CD mit seinen Werken. B. komponierte 1977 sein erstes Stück, einen Chôro. Viele seiner Werke für Gitarre solo, zwei/drei/vier Gitarren wurden von anderen Künstlern ins Programm genommen.

Q: GR Nr.88(1992); Pocci Rch; GuL Nr.2/09 S.40: Internet 2019

BELLMAN, Carl Michael

m sverige-

* 04.02.1740 Stockholm, † 11.02.1795 Stockholm

Cisterspieler, Hummelspieler, Sänger, komp, Dichter

B. studierte anfangs klassische Sprachen und Lyrik bei einem Privatlehrer, kurz an der Universität Uppsala, wurde Verwaltungsangestellter bei der Rikssens Ständers Bank Stockholm, verschuldete sich durch seinen Lebensstil hoch. 1758 erschienen satirische und religiöse Gedichte von ihm. Durch das patriotische Lied "Gustaf's Skål" wurde er 1772 ein Freund des Königs, hatte bis zu dessen Tod 1792 ein Auskommen. Seiner Lyrik legte B. populäre zeitgenössische Melodien unter, veränderte sie aber auch teilweise, schuf kleine Instrumentalsoli und eigene Melodien. Er trug seine Wort-Ton-Schöpfungen selbst auf der Cister vor. Bei Zimmermann edierte M.Henke eine Auswahl seiner Lieder mit Gitarre aus "Bacchi Tempel"(1783), "Fredmans epistlar"(1790), "Fredmans sänger"(1791). Harald Juhnke nahm 1996 mit H.Heider und anderen Instrumentalisten eine CD auf mit neun Liedern aus „Fredmans epistlar“.

Q: Zuth HLG; GuL Nr.4/80 S.46, 5/80 S.44; CD (1996); MGG 1999 (Foto)

BELLMANN, Ingo

m cesko-

* 30.12.1949 Prag, † 13.07.2012 Prag

@

git-cl, git-fo, git-pop, Sänger, komp

B. spielte seit seiner Kindheit Gitarre. Er studierte Gitarre bei M.Tesař am Prager Volkskonservatorium sowie Mathematik an der Tschechischen Technischen Universität in Prag (České vysoké učení technické v Praze). Er gründete zusammen mit Michal Němec und Ivan Podobský die Gruppe Jablkoň, die in ihrer Musik Folk, Rock, Underground und zeitgenössische E-Musik vermischt. Ende der 1980er-Jahre arbeitete die Gruppe regelmäßig zusammen mit dem Geigenvirtuosen Jaroslav Svěcený und anschließend mit dem Tschechischen Symphonieorchester. Nach der Samtenen Revolution 1989 gaben sie Konzerte hauptsächlich im Ausland. Ihr Debütalbum „Ninth Wave“ wurde 1988 veröffentlicht. B. ist Autor oder Co-Autor eines Großteils des Repertoires der Gruppe, das auf mehreren CD's eingespielt vorliegt. 1994 schied er aus der Gruppe aus. Danach widmete er sich hauptsächlich handels- und unternehmerischen Tätigkeiten. Eine weitere Leidenschaft von ihm war der Sport Netball (Mischung aus Handball und Basketball), bei dem er im Alter von 62 Jahren ohne jede Vorwarnung verstarb.

Q: Internet 2024

BELLMANN, Norbert

* 05.01.1940 Breslau/Niederschlesien (jetzt: Wrocław/Polen),

m dt-

† 03.08.1970 Berlin

@

git-cl, Sänger

B. studierte bei W.Schlinske an der HfM Berlin Gitarre. Er spielte 1960 im Gitarrenduo mit M.Uhlmann. Er lehrte Gitarre am Kreiskulturhaus Treptow (Sch: F.Krüger). B. wirkte am Maxim-Gorki-Theater in Berlin-Mitte und war dort bei den folgenden Programmen als Gitarrist beteiligt: "Liebeslieder für das andere Amerika"(Premiere 28.10.1967), "Denn es ist mein Land" (Premiere 30.09.1969), "Gespräch mit Lenin" (Premiere 08.04.1970). B. wirkt als Gitarrist und Sänger auf der LP (Deutsche Schallplatten, ~1975) "[... und keiner wird uns zum Halten zwingen] - Lieder und Songs aus der Reihe der musikalisch-literarischen Programme des Maxim-Gorki-Theaters: "Liebeslieder für das andere Amerika" und "Pueblo que canta". B. verstarb nach einem Motorradunfall.

Q: Übersicht der Spielzeiten des Maxim-Gorki-Theaters 1961-1970; Brief von M.Uhlmann vom 11.12.2016; Internet 2016; Gak Nr.2/20 S.29

BELLOCQ, Éric

* 08.09.1962 Versailles (bei Paris)

m frz-

@

git-cl, lt, päd, komp

B. studierte bis 1983 Gitarre und Laute am Pariser Konservatorium in der Klasse von A.Lagoya und Alte Musik bei William Christie. 1983-90 war er Mitglied des Ensembles Les Arts Florissants unter William Christie. Während dieser Zeit war er an Opern- und Konzertproduktionen beteiligt bei Les Musiciens du Louvre, Les Talens Lyriques, La Grande Écurie et la Chambre du Roy, Café Zimmermann, La Fenice u.a. Seit 1991 spielt er Laute im Renaissancequartett „Ensemble Janequin“ unter Dominique Visse (Countertenor). Mit dem Jongleur Vincent de Lavenère schuf er ab 2000 ein besonderes Programm unter dem Titel „Le Chant des balles“ (bis 2018), in dem sich die Alte Musik und eigene Kompositionen mit dem Jonglieren verbinden. Nebenher begleitete B. seit den 1990er-Jahren immer Solisten wie die Sopranistin Agnès Mellon, die Geigerin Hélène Schmitt, den Blockflötisten Maurice Steger u.a. Seit 2008 beschäftigt er sich mit der Liuto forte - mit einer besonderen Stimmung (nur Terzen) -, auf der er Bachs Lautenwerke interpretiert. Ab 2014 ist er Mitglied des Ensembles "Les musiciens de Saint-Julien" unter François Lazarevitch, das Alte Musik mit Volksmusik verbindet (keltisch und osteuropäisch). B. war 1997-2018 Dozent für Historische Aufführungspraxis, Laute und den ihr verwandten Instrumenten am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris. Seine Diskografie umfasst rund 40 CD-Aufnahmen mit Solo- und Kammermusik und weitere 30 CD's mit größeren Ensembles.

Q: Internet 2025

BELLOW, Alexander

m usa-

* 22.03.1912 Moskau (Rußland), † 12.03.1976 Sherman (Connecticut/USA)

git-cl, päd, komp

B. studierte Komposition und Dirigieren am Moskauer Konservatorium und erwarb auch den Dokortitel im Fach Musik. Er lehrte am Konservatorium Göttingen. Im 2. Weltkrieg war er zeitweilig im Konzentrationslager inhaftiert. 1949 emigrierte er von Deutschland in die USA. Als klassischer Gitarrist gab er in den USA und im Ausland Konzerte (solistisch und mit Kammermusikensemble). Auf Segovias Rat hin wurde B. Gitarrenlehrer in New York City (Sch: St.Fentok, R.Provost, A.Artzt, W.Matthews, R.P.Sullivan, St.F. Pearson), am Sarah Lawrence College in Bronxville und an der Drew University in Madison (New Jersey). Sein Buch "The Illustrated History of the Guitar"(1970) gilt als ein Standardwerk. Er gründete auch eine Gesellschaft der Gitarristen in New York.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2023

BELTRÁN, Mario (BELTRÁN del RIÓ)

m mex-

* 1947 Chihuahua

@

git-cl, päd

B. studierte ab 1962 an der Schule für Gitarrenkunst in Mexiko bei M.L.Ramos. Er tritt als Solist und in Kammerensembles auf. Zusammen mit seiner Studienkollegin M.Costero konzertierte er vor allem in den 1970er-Jahren als Costero-Beltrán-Duo, das Konzertreisen durch Mexiko und seit 1969 auch durch Europa und die USA unternahm. In Barcelona traten sie in einem Konzert der Gesellschaft "Peña Guitarrística Tárrega" auf. Am 09.05.1972 konzertierten sie in Berlin (Konzertsaal Bundesallee). Sie spielten 1972 die LP „Antología de la Guitarra Clásica, Parte I (Angel Records – SAM-35014) ein mit Werken von J.S.Bach und Cl.Debussy. Als Solist spielte er eine LP mit Werken von M.M.Ponce ein. 1969 erhielt er eine Auszeichnung als Solist bei Radio France; 1982 war er Jurymitglied des 1.Concurso Internacional Manuel María Ponce in Mexiko-Stadt. B. konzertierte solistisch. Er lehrte seit den 1980er-Jahren an der Escuela superior de música in Mexiko-Stadt; später wirkte er im Nationalen Zentrum der Künste in Mexiko-Stadt.

Sch: I.Adrovicz

Q: GN Nr.106; Creative Guitar Journal Nr.1/73 (Texas); GuL Nr.4/82 S.203; Janssens GLG S.173; Schwarz G S.62 (Schreibfehler bei Powroźniak GL und Seeger G S.55: "Costerno-Beltram"); Internet 2025

BENEDID DÍAZ, Josef (BENEDIT, Joseph) m span-
(BENEDICT, José) (BENEDID DÍAZ, Josef Sebastián)

* 1760, † 1836

gb

B. war einer der bedeutendsten Gitarrenbauer der Schule von Cádiz und einer der ersten Gitarrenbauer überhaupt, der Fächerbeleistungen bei seinen Gitarren verbaute. Er war auch der Lehrer der älteren Pagés. Seine Gitarren waren so bedeutend, daß sogar L.Panormo in London und C.F. Martin in den USA seinen Baustil für ihre eigene Konstruktionen verwendeten. In seiner Gitarrenmethode schreibt F.Sor: "Die Gitarren, denen ich immer den Vorzug gegeben habe, sind die von Alonzo aus Madrid, Pages und Benediz aus Cádiz, Joseph und Manuel Martinez aus Málaga oder Rada, dem Nachfolger und Schüler des letzteren, und die von M.Lacôte aus Paris." Eine Gitarre von ihm von 1783 befindet sich im Museu de la Música von Barcelona. J.Echecopar hat eine Gitarre von 1811 von ihm für CD-Aufnahmen verwendet. Außerdem sind Gitarren von ihm von 1787 und 1834 erhalten.

Q: Lütgendorff G; Evans G S.43; Internet 2024

BENEKE, Eva

* ~1982 Berlin-Pankow

w+ dt-

@

git-cl, git-jz, päd

B. lernte mit acht Jahren bei ihrem Vater Werner Beneke (Amateurgitarrist) Gitarre, studierte bei M.Rennert an der UdK Berlin, danach bei Th.Müller-Pering (Solistendiplom). 2007 erhielt sie ein Stipendium für die University of Southern California Thornton School of Music in Los Angeles, wo sie bei S.Tennant und P.Romero sowie Jazzgitarre bei Bruce Forman studierte (Promotion 2012). 2009 spielte sie ihre Debüt-CD "Coming Home" (eva.beneke@gmail.com) mit Werken von J.S. Bach (Cellosuite Nr.6), E.Beneke und C.Domeniconi ein. 2017 nahm sie mit Nerea Berrando (Mezzosopran) für Naxos die CD mit F.Sors "Complete Works for Voice and Guitar" auf. B. ist ab 2018 Assistenzprofessorin an Norges musikhøgskole in Oslo.

Q: GuL 31.01.2011; Internet 2019

BENGTSSON, Roland (Kurt Roland)

* 30.09.1916 Stockholm, † 10.07.2005 Farsta (gehört zu Stockholm)

m sverige-

@

git-cl, git-jz, lt, päd, Kontrabassist

B. studierte bei Á.Iglesias Gitarre, als dieser durch Skandinavien tourte, und Kontrabaß bei Knut Gullbrandsson. Sein Interesse galt sowohl der klassischen Gitarre als auch der Jazzgitarre, was solange gut ging, bis er 1948 Segovia hörte. Von da an studierte er gewissenhaft, u.a. mit Stipendium bei Walter Gerwig in Deutschland (auch Laute). 1955-75 spielte er im "Gitarr-Kammartrio" mit Edith Wohl (Geige) und Ebbe Grims-Land (Bratsche). Ab 1957 wirkte B. als Gitarrenlehrer an der Musikhögskolan Stockholm [Sch: (P.O.) M.Andersson]. Er wirkte als Gitarrist bei der Talkshow "Hylands hörna" im schwedischen Fernsehen. Bei Radio Sweden bot er einen umfangreichen Gitarrenkurs an (mit dem Lautensänger William Clauson). P: "Sång till gitarr"(Gitarrenschule)

Sch: E.Möllerström

Q: Konzertgit. Nr.3/86 S.17; Booklet der CD Á.Iglesias (1997); Internet 2024

BENIMELI SANCHEZ: siehe SANCHEZ BENIMELI

BENISCHEK, Maria

* 1976 Melk (Niederösterreich)

w+ östr-

@

git-cl, päd

B. erhielt 1982 ihren ersten Gitarrenunterricht. 1986 besuchte sie einen Vorbereitungskurs an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie nahm an mehreren Wettbewerben von „Prima La Musica“ teil und studierte klassische Gitarre bei K.Ragossnig und E.Kanthou an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2005-2010 war sie Mitglied im 2002 gegründeten Damengitarrenquintett „Gitarrissima“. In der Besetzung K.Dobó (Oktavgitarre), J.Bernhart, M.Benischek, Z.Jánosi (3 Primgitarren), C.Auer (Oktavbaßgitarre) gaben sie viele Konzerte in Europa, Mexiko und Taiwan. Bei der CD „Tales & Dances“ (2005, in derselben Besetzung) spielten sie Werke von A.Vivaldi, F.Schubert, G.Rossini, P.Tschaikowski, J.Brahms, A.Chatchaturjan und Lars Wüller (* 1975) ein. B. lehrt an der Regionalmusikschule Strasshof an der Nordbahn (Niederösterreich), wo Kallista Kelava ihre Schülerin war. Sie leitet auch das Ensemble „Cyberkids“ (Gitarren und Querflöten). - Die aktuelle Formation von „Gitarrissima“ besteht aus O.Dimitrova (Oktavgitarre), A.Kaisho, R.Mihalovics-Zottmann (Ersatz: A.Lesjak), M.Jabločnik (Oktavbaßgitarre). - Q: CD-Booklets 2003 und 2005; Internet 2026

BENITES, Jesús (BENITES REYES)

* 15.10.1932 Trujillo (San Martín), † 2007

m peru-/mex-

@

git-cl, publ, komp, päd

B. lernte Gitarre bei Alejandro Zavaleta, am Colegio Nacional de San Juan in Trujillo, und an der Akademie "Santiago Quesquén". Ab 1956 studierte er bei J.Brito am Conservatorio Nacional de Música in Lima und ab 1958 am Conservatorio Nacional de Música in Mexiko-Stadt; er besuchte Kurse bei A.Díaz und 1961 bei A.Segovia. 1966 führte er das "Concierto del Sur" von M.M.Ponce in Trujillo auf. 1974 organisierte er den "cruzada Barrios Mangoré" mit vielen Konzerten in Mittelamerika. In Mexiko schloß er sich 1961 den professionellen Musikern am Instituto de Bellas Artes an (bis 1989). 1977 wurde er mexikanischer Staatsangehöriger. B. konzertierte weltweit und widmete sich später der Volksmusik: 1978 veröffentlichte er 13 Bearbeitungen mexikanischer Melodien und 13 Bearbeitungen peruanischer Melodien beim Verlag Zen-On Music (Japan). B. war Präsident der Asociación Mexicana de Guitarra Clásica y Popular. 1977-82 hatte er beim Verlag Zen-On Music die Barrios-Gesamtausgabe (4 Bände) ediert. – Nicht zu verwechseln mit Jesús Reyes (El popular reyito, 1911-66, Komponist, Sänger, Gitarrist und Dichter aus Venezuela).

Sch: Mario Suzuki (* 1947 Tokio)

Q: Powroźniak GL (Reyes, Jesus Benites); Herrera E; Gak Nr.1/09 S.23; Internet 2026

BENÍTEZ, Baltazar (José)

m uruguay-

* 31.07.1944 Durazno, † 12.07.2018 Tilburg (bei Eindhoven/Holland)

@

git-cl, lt, päd

B. begann 1956 bei Pedro Machin Gitarre zu lernen, ab 1966 studierte er bei A.Carlevaro an Staatlichen Konservatorium in Montevideo und 1970-72 bei J.Tomás in Spanien. 1968 begann seine Konzertkarriere. 1973 gewann er den 1.Preis beim Tárrega-Wettbewerb in Benicasim (Castellón de la Plana/Spainien). Er spielte 1987 auf dem Spandauer Gitarrenfest in Berlin, unternahm Konzerttourneen u.a. durch Rußland, Japan, USA, Mexiko, Costa Rica. Seit 1972 lebte B. in Holland und war Dozent in Tilburg, ab 1992 am Konservatorium von Gent. 1976 spielte er seine Debüt-LP ein mit südamerikanischer Musik (u.a. mit der Ersteinspielung von M.M.Ponces „Thema, Variationen und Fughetta über ein Thema von Antonio de Cabezón“). Er spielte ~1994 eine CD (Canal Grande 9322) ausschließlich mit Werken von A.Piazzolla auf einer Fleta-Gitarre von 1976 ein. 1994 beendete er aus gesundheitlichen Gründen seine Karriere, blieb der Szene als Gitarrenbauer erhalten.

Sch: F.Bañuelos, P.Gregory

Q: Janssens GLG; GuL Nr.6/85 S.8; Classical Guit. Nr.11/95 S.27; Internet 2024

BENÍTEZ CEBALLOS, María Esther

w+ argent-

* 1908 Durán (Ecuador), † ?

?

git-cl, päd

B.C. hörte die Gitarre bei ihrem Vater, der ein bescheidener aber begeisterter Amateur war. Ersten Unterricht erhielt sie von J.S.Sagreras, dann von D.Prat. Danach studierte sie Gitarre bei J.T.Morales in Buenos Aires. Unter seiner intelligenten Anleitung machte sie schnelle Fortschritte und gab im Alter von zwölf Jahren am 06.10.1920 im Salon "La Argentina" in Buenos Aires ein Konzert, sie spielte unter großem Applaus sieben Stücke von großer Schwierigkeit verschiedener Komponisten mit großer Brillanz. Morales widmete ihr (gemeinsam mit seiner Schülerin María Ercilia Junge de Martinez) sein Stück „Baby. El bailecito de la muñeca“ (erschien 1931 bei Antigua Casa Nuñez). In den 1930er-Jahren war sie als Gitarrenlehrerin tätig.

Q: Prat D; Internet 2024

BENÍTEZ LOPEZ, Luis Fortunato

m argent-

* 09.01.1883 Luján (Provinz Buenos Aires), † ?

?

git-cl, päd, Violinist, komp

B.'s Leidenschaft für die Gitarre entbrannte früh, da ein Familienmitglied eine besaß; jedoch musste er zuerst Geige - auch Gesang und Theorie - bei Alberto Bocasio lernen. Gitarre lernte er zuerst autodidaktisch, dann bei J.T.Morales und 1923 erhielt er nach einem Perfektionskurs den Titel des Gitarrenlehrers. Er lehrte an der Gitarrenakademie in Luján, dann bald in Buenos Aires. Dort stellte er am 12.12.1931 seinen Schüler Arnaldo Abalos Gomez (* 13.12.1914 Luján) in einem Konzert vor. Ebenso sind 1931-32 noch vier weitere Schülerkonzerte in General Rodríguez (Prov.Buenos Aires) und Luján dokumentiert.

Q: Prat D (Es werden namentlich noch 14 weitere Schüler aufgelistet, und zwar 2 Mädchen, 4 Frauen, 4 Jungen und 4 Männer.)

BENKÖ, Dániel

* 29.07.1947 Budapest, † 15.12.2019 Budapest

git-cl, lt, vih, päd, publ

B. lernte ab 6 Jahren Geige, ab 15 Jahren Gitarre. Unterricht erhielt er 1965-69 an der Béla-Bartók-Musikfachschule in Budapest. Er studierte danach an der Franz-Liszt-Musikakademie (Diplom 1971 Jahren bei L.Szendrey-Karper); Lautenstudium durch Meisterkurse bei Diana Poulton in Cheltenham (England) und Eugen M.Dombois in Breukelen (Holland). Er konzertierte in Europa, Ägypten, Kuba. Auf der Bühne benutzte er auch andere Zupfinstrumente. 1972 gründete er das "V.Bakfark Consort" (4-6 Spieler), 1982 umbenannt in "Benkö Consort". Mit diesen Formationen trat er weltweit auf. Bis 1976 wirkte B. als Gitarrenlehrer, danach wurde er Dozent für Gitarre und Laute an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest. Daneben leitete er die internationalen Lautenurse im kroatischen Grožnjan. Bei Editio Musica Budapest gab er Werke von V.Bakfark, J.Kapsberger, J.Dowland, A.Vivaldi, F.Couperin, J.Arcas, V.Capirola, F.Sor, M.Giuliani, F.Tárrega u.a. heraus. B. nahm zahlreiche CD's auf, u.a. 1987 die Solo-CD „Spanish Romance“ (Hungaroton SLPD 12895) mit Werken von M.Ravel, F.Tárrega, I.Albéniz etc. Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Classical Guit. Nr.12/94 S.22; Herrera E; Internet 2024

m magyar-
@

BENSA, Olivier

* 1951

git-cl, päd, komp

B. war ab 1971 Dozent am Conservatoire de Rungis (bei Paris), machte 1974 seinen Abschluß an der Université Internationale de Paris bei O.Cacères, war später Dozent an der École Nationale de Musique de Montbéliard (Franche-Comté). B. hat 1987 mit dem Cembalisten Richard Siegel die CD "Guitar Plus" (vol.6) (Mandala 4817) eingespielt. Mit I.Chomet und B.Cazé hat er als "Trio Bensa" ~1994 eine CD (Mandala MAN 4834) mit Gitarrentrios-, -duos und -solos eingespielt. Ab 2009 lebt er im Dép. Lot, gab viele Konzerte im Duo mit C.Cardinot (CD "De Dowland à Piazzolla", 2012).

Q: Pocci Reh; GuL Nr.2/94 S.37; musikbl. Nr.4/95 S.65; Classical Guit. Nr.9/95 S.42; Internet 2014

m frz-
@

BENTZIEN, Michael

* ~1970

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei K.Hempel in Hamburg und Th.Müller-Pering. Er bildet zusammen mit D.Martin seit ~ 1993 das "Hamburger Gitarrenduo". Am 30.4.04 spielten sie im Spiegelsaal des Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe ein besonderes Programm: Aus jedem am 1.5.05 hinzugekommenen neuen EU-Land spielten sie ein Werk. Sie spielten ~1997 die CD "Cantos" (kreuzberg records kr 10036) ein mit Werken von I.Albéniz, Manuel Castillo und Eduardo Angulo. B. spielte ~2009 seine erste Solo-CD "Confésion" (Trekkel Records 0912) ein mit Werken von I.Albéniz, F.Tárrega, J.Malats, J.Cardoso, Ag.Barrios. B. koordiniert den Fachbereich Gitarre an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg.

Q: Chanterelle-Katalog 2000; Gak Nr.2/04 S.23-24(Foto), 3/10 S.60; Zupfm.G Nr.2/10 S.109, 1/11 S.54

m dt-
@

BERG, Nelleke ter

* ~1970

w+ neder-

@

git-cl, lt, päd

B. wurde - wie auch ihre Duopartnerin Martine Sikkenk (Mandoline) - am Sweelinck Conservatorium Amsterdam von L.Eisenhardt auf der Gitarre ausgebildet. Danach nahm sie Privatunterricht bei L. Young; später lernte sie noch Theorbe bei David van Oojen. 1991 gründete sie mit Sikkenk das "Duo Amuse-oreille". Sie spielten ~2001 die CD "Dialogue - Amuse-oreille" ein mit Werken von D.Scarlatti, A.Corelli, A.Ourkouzounov, S.ten Holt, J.van Eyck, Ch.Meijering ("Rin tin tin"). Seit ~2004 organisieren sie jährlich ein fünftägiges Seminar für Mandoline und Gitarre. ~2010 spielten sie die CD "Délicatesse" ein mit Werken von D.Scarlatti, Bellerofonte Castaldi, Grieg, A.Piazzolla, Vivaldi, St.F.Pearson, Vittorio Monti.

Q: Zupfm.G Nr.3/02 (2.Umschlagseite), 2/11 S.84, 3/11 S.177, 4/11 S.238

BERGE, Dag Egil

* ~1965

m norge-

@

git-cl

B. studierte Gitarre am Det Kongelige Danske Musikkonservatorium in Kopenhagen. Er spielte 1988-2005 mit P.-O.Kindgren, T.B.Nielsen und St.B.Christensen als "Nordic Guitar Quartet". Sie spielten die CD "Images" (Primavera PCD 9201) ein mit Werken von A.Vivaldi, M.Ravel, Celso Machado (* 1953), L.Brouwer, F.Moreno Torroba.

Q: Classical Guit. Nr.8/93 S.45; Internet 2024

BERGGREEN, Andreas Peter (A.P.)

m danmark-

* 02.03.1801 Kopenhagen (København), † 08.11.1880 Kopenhagen

git-cl, päd, komp, Chorleiter, Organist

B. erhielt 1813 Flötenunterricht von seinem Großvater. Er muss vor seinem 14. Lebensjahr auch die Grundlagen des Gitarrespiels und der Harmonielehre gelernt haben, denn seit diesem Lebensjahr begann er, Lieder mit Gitarrenbegleitung, Stücke für Gitarre solo, Flöte solo (auch eine Sonate für Flöte und Gitarre) zu komponieren. Nach dem Wunsch seiner Eltern studierte er zunächst Rechtswissenschaften, entschied sich aber – nachdem 1822/23 sein erstes Werk, „Lieder mit Gitarrenbegleitung“, in dem einige seiner in der Jugend komponierten Romanzen aufgenommen wurden. veröffentlicht wurde – weiter Gitarre und Komposition zu studieren. Alle seine früher Werke sind für Gitarre, erst später entstanden seine Werke für Klavier. Ab seinem 24. Lebensjahr studierte er Komposition bei Christopher Ernst Friedrich Weyse. 1832 wurde sein erstes Bühnenwerk, die Oper „Billedet og Busten“ uraufgeführt; es folgten mehrere Schauspielmusiken. 1838 wurde er Organist der Treenighed-Kirken und 1843 Gesangslehrer an der Metropolitanschule Kopenhagen. Seit 1859 hatte er das Amt des Gesangsinspektors für die öffentlichen Lehranstalten Dänemarks inne. Besondere Verdienste erwarb sich um die Herausgabe von über 2000 Volksliedern und Melodien mit Klavierbegleitung aus aller Welt. Auch schuf er einige von norwegischer und russischer Folklore inspirierte Gitarrenstücke. Für Gitarre ist im Internet nur sein „Thème varié pour la Guitarre“ (Untertitel „À la Norwegienne“, erschienen beim Verlag Carl Christian Lose in Kopenhagen) zu finden. Dieses Stück hat E.Møldrup auf der LP „Guitar og sang“ 1982 eingespielt; außerdem begleitet er auf dieser LP die Sopranistin Bodil Gümoe (* 1935) bei drei Liedern von B.: „Berthas Rose“, „Til Tungsindigheden“ und „Vise“. Niels Wilhelm Gade war sein Kompositionsschüler.

Q: Bone GM († 09.11.); Zuth HLG († 09.11.); Frank-Altmann TK († 09.11.); Powroźniak GL („Berggren“, † 09.11.); MGG 1999; Internet 2025

BERGSTRÖM, Mats

m sverige-

* 1961 in Schweden

@

git-cl

B. lernte bei P.Riis Gitarre, studierte bei R.La Fleur (Staatliche Musikakademie Stockholm) und an der Juilliard School of Music in New York. 1984 gab er sein erstes Konzert in der Wigmore Hall, London. 1985 machte er eine Tournee durch England, spielte in Holland, Griechenland, USA und Skandinavien. 1992: 1.Preis Radio France. B. spielte ~1997 eine CD ein zusammen mit Donna Lee (Klavier), Anna Norberg (Flöte) sowie dem The Tale Quartet und dem Gustaf Sjökvist's Chamber Choir - mit Werken von M.Castelnuovo-Tedesco (u.a. op.143). ~2007 spielte er Werke von F.Tárrega auf CD (Naxos 8.572365) ein.

Sch: D.Sol, L.Skareng

Q: Konzertgit. Nr.4/86 S.34; Classical Guit. Nr.3/93 S.5, 11/94 S.24; GuL Nr.2/98 S.38; jpc courier Nr.1/10 S.54; Gak Nr.2/10 S.22

BERKEL, Wilma van

w+ usa-

* ~1970

@

git-cl

B. spielte 1994 im Gitarrenduo zusammen mit R.Kubicka eine CD (Naxos 8.553302) mit F.Sors Werken (op.34, 38, 39, 41, 44bis, 49) ein.

Q: Zupfm.Disk.Nr.1/96; GuL Nr.1/97 S.49

BERKELEY, Lennox

m engl-

* 12.05.1903 Boars Hill (Oxfordshire), † 26.12.1989 London

komp

B. ist adliger Abstammung, wuchs in und um Oxford auf, studierte 1922-25 moderne Sprachen am Merton College in Oxford. 1926-32 studierte er auf Vorschlag Ravels in Paris Komposition bei Nadia Boulanger. 1946-68 war er Professor für Komposition an der Royal Academy of Music in London. Er komponierte Klavier-, Chor-, Kammermusik und mehrere Opern. Ermutigt durch J.Bream, schuf er auch einige Gitarrenwerke: "Sonatina" op.52/1 für Gitarre solo (1957); "Theme and Variations" op.77 für Gitarre solo (1970); "Concerto" op.88 für Gitarre und Orchester (1974); "5 Songs of the Half-light" op.65 für Stimme und Gitarre (1964).

Q: MGG 1999

BERLIOZ, Hector

m frz-

* 11.12.1803 La Côte-Saint-André (Rhône-Alpes), † 08.03.1869 Paris

komp, päd

B. erhielt ersten Musikunterricht von seinem Onkel Félix Marmion. 1816 lernte er Flöte im Selbststudium, 1817 erhielt er Gesangsstunden. Mithilfe zweier Fachbücher schrieb er erste Kompositionen; 1819 wurde sein erstes Werk gedruckt – eine Romanze für Gesang und Klavier. 1819 kam François-Xavier Dorant aus Colmar (Elsaß) nach La Côte-Saint-André, der ihn zum Spiel auf der Gitarre anregte, das er sich selbst beibrachte. Später verdiente er auch einige Jahre seinen Lebensunterhalt mit Gitarrenunterricht. 1821 bekam er vom Vater eine Gitarre geschenkt zum bestandenen Baccalauréat. 1821 reiste er zum Medizinstudium nach Paris. Schnell begeisterte er sich für die Oper und beendete das Medizinstudium 1822. Stattdessen studierte er ab 1822 Komposition bei Jean-François Lesueur und wurde 1826 offiziell in die Klasse von Lesueur am Conservatoire de musique et de déclamation in Paris aufgenommen. Die Gitarre begleitete ihn u.a. auf seiner Romreise, und bei seinen Ausflügen in die Umgebung Roms spielte er in Gasthäusern dem Landvolke zum Tanze auf. B. ist berühmt für seine groß angelegten Vokal- und Orchesterwerke. Für Gitarre schrieb er einige Variationen für Gitarre solo und diverse Lieder mit Gitarrenbegleitung, darunter „Nocturne à deux voix“ für 2 Singstimmen und Gitarre (vor 1830). Bearbeitet hat er Lieder verschiedener Komponisten in „25 romances für Singstimme und Gitarre“ (1819-22). In seiner ersten Oper „Benvenuto Cellini“ (1834-37) hat er ein Gitarrensolo eingefügt. Auch in der Oper „Béatrice et Bénédict“ (1860-62) wird die Gitarre verlangt. In seinem „Grand Traité d’instrumentation et d’orchestration modernes“ (1844) widmet er der Gitarre ein bedeutungsvolles Kapitel. - Dort weist er u.a. die Komponisten darauf hin, dass sie die Werke von M.A.Zani de Ferranti, T.Huerta, F.Sor usw. studieren sollten, bevor sie etwas für Gitarre komponieren. Die von J.-N.Grobert gefertigte Gitarre, die einst der aus Mirecourt stammende Geigenbauer Jean Baptiste Vuillaume 1838 in Paris Paganini leihweise überließ, wurde nach Paganinis Tod Berlioz geschenkt. Diese sogenannte „Berlioz-Paganini-Gitarre“ wird vom Conservatoire National de Paris aufbewahrt. - Die „25 romances“ wurden 2019 auf CD eingespielt von Magali Simard-Galdès (Sopran), Antonio Figueroa (Tenor) und D.Jacques (Gitarre, gebaut von J.-J.Coffé-Goguette, 1829).

Q: Zuth HLG; Rag HGL; Powroźniak GL; MGG 1999; Internet 2025

BERNABÉ, Paulino (BERNABE)

m span-

* 02.07.1932 Madrid, † 10./11.05.2007

gb

B. begann mit 17 Jahren bei D.Fortea Gitarre zu studieren. Während dieses vierjährigen Studiums wurde sein Interesse für den Gitarrenbau erweckt. 1954 wurde er Lehrling von J.Ramírez III., der ihn 1969 zum Werkstattleiter machte. 1970 verließ er Ramírez und eröffnete eine eigene Werkstatt in Madrid. Für N.Yepes baute er 1973 eine zehnsaitige Gitarre, die dieser seitdem spielte. 1974 gewann er die Goldmedaille auf der Internationalen Handwerksausstellung in München. Sein Sohn Paulino Bernabé jun. (* 09.06.1960 Madrid), der bei ihm seit ~1976 mitarbeitete, führt die Werkstatt weiter. F.Armbruster und B.Gräsle spielen seine Gitarren. – J.Williams, W.Zaborski, J.Beisteiner spielen Gitarren von ihm. Q: Rag HGL; Janssens GLG; Summerfield CG; Luthiers & Guitares d'en France, S.220; GuL Nr.1/99 S.8, 4/07 S.3, 42 (Foto); Foto bei Mairants FY S.270

BERNARDINI, Attilio

m brasil-

* 28.08.1888 Tietê (Bundesstaat São Paulo),

† 23.03.1975 São Vicente (Bundesst.São Paulo)

git-cl, päd, komp

B. lernte 1899 Mandoline, wechselte 1903 zur Gitarre. Ab 1906 studierte er Geige bei Camilio Sangiovanni; er studierte auch Kontrabaß - und immer Gitarre als das für ihn expressivste Instrument. Ab 1917 studierte er am Dramatic and Musical Conservatory in São Paulo bei Severino de Benedictis und Cantú. Durch ein Konzert von J.Robledo widmete er sich mehr dem Studium von Gitarre und Harmonie. B. strebte keine Konzertkarriere an, sondern wirkte als Gitarrenlehrer und Komponist. Bekannte Werke sind "Cacique", "Chôro no.1", "à Beira Mar", "Mágoas", "Violeta", und "Preparatory Lessons for Guitar"; Bearbeitungen: Chopin (Prelude no.7), Francisco Mignone (Menuett), R.Schumann, Beethoven, Massenet.

Sch: Garoto, E.de Mello, J.A.da Silva, O.Guerra, Ronoel Simões (1919-2010)

Q: Powroźniak GL; Internet 2019

BERNARD-PERROTTEY, Céline

w+ frz-

*~1970

@

git-cl

B.-P. spielte 2009 auf der CD "Les grands classiques de la guitarre rejoués par Arnaud Dumond ... solos, duos, quatuor", Vol.1 (Integral Classic 010.601) den Orchesterpart des langsamen Satzes des "Concierto de Aranjuez" von J.Rodrigo auf der Gitarre zusammen mit A.Dumond, der die vorgeschriebene Sologitarre spielte.

Q: GuL Nr.2/09 S.44

BERNÁTH, Ferenc

*15.07.1981 Tschop (ungarisch Csap/Oblast Transkarpatien)

m magyar-/ukraine-
@

git-cl, päd, komp

B. wurde als Sohn einer ungarischen Intellektuellenfamilie geboren und wuchs im Dorf Téglás (Kistéglás) auf. Er begann seine musikalische Ausbildung 1987 an der Musikschule Tschop mit dem Klavier und wechselte 1990 zur Gitarre. 1996-2000 studierte er Gitarre bei Ferenc Szmericsko an der Kunstberufsschule Uschhorod. 2001-2007 studierte er Gitarre an der Staatlichen Universität der Künste Charkiw (Musikakademie) und schloß mit der Promotion ab. B. konzertiert regelmäßig als Solist sowie im Duo mit Gitarre, Flöte, Violine, Klavier oder Gesang und als Solist in Sinfonieorchestern . Neben der klassischen Musik umfaßt sein breites Repertoire Jazz, Latin, Flamenco und Volksmusik B. hat an mehreren CD's, DVD's sowie an ungarischen und ausländischen Radio- und Fernsehaufnahmen mitgewirkt. B. komponierte mehrere Werke, die von Volksliedern inspiriert sind. Seit 2007 ist er Gitarrenlehrer an der Egressy Béni Musikschule sowie an der Musikhochschule in Budapest (dort auch ab 2012 Abteilungsleiter). Ebenfalls seit 2012 lehrt er Gitarre am Pädagogischen Institut des Wiener Konservatoriums Budapest. 2014 rief er die Konzertreihe „Gitarrenabende in Rátkai“ ins Leben, die vielen jungen Gitarristen Auftrittsmöglichkeiten im Rátkai Márton Art Club in Budapest bietet. Er ist Gründer (2004) und künstlerischer Leiter des internationalen Gitarrenfestivals „Venice Guitar Days“. B. gibt viele Wohltätigkeitskonzerte, u.a: ab 2015 eine Konzertreihe zugunsten der Bevölkerung Transkarpatiens. B. ist Gründungsmitglied (2014) und Dirigent des größten Gitarrenorchesters der Welt, des Palladio Orchestra.

Q: Internet 2026

BERNHART, Judith

* ~1978 in Bayern

w+ dt-/östr-
@

git-cl, päd

A. studierte Gitarre (wahrscheinlich bei M.Heinzmann) und lebt schon seit langem in Wien. Sie gründete 2002 das Gitarrenquartett „Gitarrissima“ - mit ausschließlich Gitarristinnen. Bei der Gründung waren dabei: K.Dobó (Oktavgitarre), J.Bernhart, G.Hartinger, Z.Jánosi (3 Primgitarren), C.Auer (Oktavbaßgitarre). Auf der ersten CD „Melange“ (2003) spielten sie in dieser Besetzung Werke von J.S.Bach, G.Rossini, F.Schubert, F.Chopin. J.Brahms, Vittorio Monti, A.Piazzolla. Bei der zweiten CD „Tales & Dances“ (2005) spielten sie – G.Hartinger war durch M.Benischek ersetzt worden - Werke von A.Vivaldi, F.Schubert, G.Rossini, P.Tschaikowski, J.Brahms, A.Chatchaturjan und Lars Wüller (* 1975) ein. Bei der CD „Around the World to the Sound of Music“ (2017) war sie nicht mehr dabei. B. wirkt außerdem bei der 2008 gegründeten „The Ladies‘ Classical Guitar Band“. Im Internet veröffentlichte sie eine „Analyse der Chaconne aus der Partita Nr.2 für Violine solo (BWV 1004) von Johann Sebastian Bach“ (39 Seiten). B. leitete das Gitarrenensemble ‚Fiaba musicale‘ der Beethoven Musikschule in Mödling (bei Wien). - Die aktuelle Formation von „Gitarrissima“ besteht aus O.Dimitrova (Oktavgitarre), A.Kaisho, R.Mihalovics-Zottmann (Ersatz: A.Lesjak), M.Jabločnik (Oktavbaßgitarre). -

Q: CD-Booklets 2003 und 2005; Internet 2026

BERNOUD, Alexandre

* ~1980

m frz-

@

git-cl

B. studierte Gitarre bei A.Ponce an der École Normale de Musique in Paris (Diplôme Supérieur d'Exécution). Er gewann diverse Wettbewerbe, tritt regelmäßig bei Festivals - insbesondere in Frankreich - auf. Mit seiner Frau Florence bildet er das Duo de Guitares de Lyon. B. spielte ~2011 die CD "Imagènes" (GHA Records 126.063) ein mit Werken von D.Bogdanović, M.M.Ponce, F.Martin, Jaime Cordoba, Carlos Aguirre.

Q: Zupfm.G Nr.3/12 S.183

BERNREUTHER, Peter

* 26.12.1946 Würzburg (Unterfranken)

m dt-

@

git-cl, Leichtathlet

B. war 400m-Läufer, wurde 1969 und 1972 deutscher Hallenmeister, 1972 mit der Staffel.

Auch bei Europäischen Hallenspielen bzw. Leichtathletik-Halleneuropameisterschaften gewann er 1968-72 drei Staffel-Medaillen. - B. studierte Gitarre an der HfM Münster. Er war 1982-2001 (Ruhestand) Gitarrenlehrer (ab 1993 stellvertretender Leiter) an der Musikschule Reutlingen (Südwestfalen). Ab 1991 konzertierte er mit dem Geiger Michael Schwarz in Deutschland, Spanien, Zypern. Sie spielten 1995 eine CD (KM Musikverlag CKM 039) ein mit Werken von M.Giuliani und St.Weiner). 2001 nahmen sie die CD "Recuerdos de España" (Burger & Müller CKM 063) auf mit Werken von P.Sarasate, E.Granados und M.de Falla.

Q: Staccato Nr.2/96 S.56; Gak Nr.4/03 S.36; Internet 2021

BERSANO, Anselmo

* 04.09.1903 Genua (Genova/Ligurien), † 23.04.1998 Imperia (Ligurien)

m italia-

?

git-cl, päd, komp

Nach dem Tod seiner Mutter, einer Tänzerin am Teatro Carlo Felice in Genua, wurde er von seinen Großeltern adoptiert. Diese förderten seine künstlerischen Neigungen und er lernte Violine bei Francesco Sfilio. Nach dem Tod seiner Großeltern kam er mit der Genueser Gitarrenszenen in Kontakt, die von P.Taraffo geprägt war. 1922 wurde seine Komposition für zwei Mandolinen und Gitarre in der Zeitschrift „Mandolinista Italiano“ veröffentlicht. In dieser Zeit beschloss er, nach Paris zu ziehen, wo er eine tiefe Freundschaft mit D.Reinhardt schloss, der ihn mit dem Jazz und der Pariser Musikszene bekannt machte. Durch Reinhardt lernte er I.Presti kennen und schrieb einen Artikel über sie in der Fachzeitschrift „La Chitarra“ (Bologna). Er edierte in Paris u.a. „Leçons de Guitare – Solo – Accompagnement – Guitare Hawaïenne“. 1932 zog B. nach Nizza und konzertierte seitdem regelmäßig solistisch. Während des Krieges floh er nach Italien und ließ alles in Frankreich zurück. In Genua lehrte und komponierte er bis zu seinem Tod; er bildete einige hervorragende Gitarristen aus. 15 Werke für Gitarre solo wurden in der Fachzeitschrift „il plettro“ abgedruckt. 2010 edierte Fabrizio Giudice zehn seiner Werke unter dem Titel „Opere scelte“ beim Verlag Sinfonica (Brugherio/Lombardei).

Sch: Michele Trenti, Fabrizio Giudice

Q: Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Pocci Rch; Internet 2025

BERTHOUX, André-Michel

* 1962

m monaco-
@

git-cl

B. studierte an der Académie de Musique Rainier III in Monaco Gitarre bei Pier Domenico Amerio, der wiederum bei A.Segovia Unterricht hatte. Er ist Gründungsmitglied (1979 in Monte Carlo) des "Aighetta Quartetts", in dem außer ihm noch Ph.Loli, A.del Fa und F.Szonyi spielen. Das Quartett hat mehrere CD's aufgenommen, u.a. haben sie mit J.McLaughlin zusammengearbeitet und das Gesamtwerk für vier Gitarren von Anthony Burgess eingespielt.

Q: GuL Nr.6/93 S.34; Zupfm.G Nr.1/11 S.6

BERTOLINI, Antonio

* ~ 1750, † ~1810

m kroat-

komp, Violinist, Instrumentenmacher

B. war Förderer der alten Musikkultur in Dubrovnik. Er wirkte als Violinist in der Hofkapelle des Fürsten von Dubrovnik. In der Sammlung alter Musikinstrumente im Fürstenhof von Dubrovnik befindet sich eine von ihm gebaute Harfe von 1790 und eine Gitarre, die von A.Bina gebaut wurde. Im Franziskanerkloster zu Dubrovnik werden zwei Quartette mit der Beteiligung der Gitarre von B. aufbewahrt: "Quartetto per chitarra, violino, viola e basso" und "Quartetto per due violini, chitarra e violoncello".

Q: GuL Nr.3/07 S.39; nicht im Internet 2024

BERTONE, Bruno

* ~1970

m italia-
@

git-cl, vih, päd

B. lernte Gitarre bei Giovanni Caruso, studierte bei C.Palladino und G.Gazzeloni am Conservatorio Niccolò Paganini in Genua. Er gibt Konzerte und hat einige LP's und CD's eingespielt. B. lehrt am Conservatorio Niccolò Paganini in Genua (Sch: Fabio De Lorenzo, Chiara Medone, Stefano Bertolommeoni, Enrico Testa.)

Q: Internet 2024

BESCHNIDT, Günter

* 23.01.1933 Leipzig, † 01.06.1996 Hamburg

m dt-
?

git-cl, päd

B. interessierte sich bereits als Kind für die Gitarre, inspiriert durch A.Segovia und später durch J.Bream, S.Behrend. Er studierte vier Jahre an der Musikhochschule Berlin-Charlottenburg mit Hauptfach Gitarre bei Erich Bürger und schloß mit dem Diplom in Musikerziehung (als Externer) ab. Anfang der 1960er-Jahre zog er nach Hamburg und wurde Dozent für Gitarre am Hamburger Konservatorium. Mit H.Balzer und E.Puls (und ab 1969 B.Hebb) entwickelte er den Lehrplan für die berufsbildende Abteilung und wurde ein hoch geschätzter Pädagoge. Mitte der 1970er-Jahre wechselte er als hauptamtlicher Gitarrenpädagoge zur Jugend-Musikschule Lüneburg, bis er am 30.06.1987 in Rente ging. Aufgetreten ist er nur bei Lehrerkonzerten und im privaten Kreis.

Q: musikbl. Nr.3/94 S.29; Gak Nr.2/02 S.9; Brief von B.Hebb vom 15.02.2006

BESEMFELDER, Oscar (Oscar Adolf Georg, Oskar)

m dt-

* 10.05.1893 Memmingen, † 28.11.1965 München

@

git-cl, päd, Lautensänger, Bariton

B. studierte ab 1918 in München Gesang bei Jacques Stückgold, Hugo Proksch, Ferdinand Eiber sowie Laute bei H.Scherrer; wirkte ab 1918 als Lautensänger, setzte sich für das Volkslied (deutsch und ausländisch) ein. Er trat in Deutschland, Skandinavien, der Schweiz, Frankreich sowie in Nord- und Südamerika auf. Über 400 Volkslieder mit sämtlichen Strophen hatte er im Repertoire. Im Sender Leipzig sang er am 28.03.1934 in der Sendung "Ostern im deutschen Volkslied" zu Lautensätzen von H.Scherrer. Ab 1948 erteilte er "Musikhörstunden" in Münchener Volksschulen. Scherrer schrieb Lieder für ihn - gedruckt bei Hofmeister (Bd.16) als 1.Folge "Deutsche Volkslieder". Bis 1958 gab er über 4000 Konzerte.

Q: Gitarre- fr.Nr.5/22 S.41, Nr.1-2/24 S.5, 1-2/57 S.8; Kürschner DMK 1954; Zupfmusik (Celle) Nr.2-3/58 S.13; Huber WkG S.285, 300; Internet 2024

BEST, Fräulein von

w+ dt-

* ~1790, † ?

git-cl, komp, Violinistin

B. gab zwei Konzerte in Breslau (Niederschlesien). 09.01.1808: „Erstes Konzert der berühmten Violinistin und Componistin, Fräulein von Best auf der Guitarre und Violine pizzicato“. 23.01.1808: „Zweites Konzert des Fräulein von Best auf Guitarre, Violine und Laute“.

Q: Hindrichs Z S.184

BETHKE, Arndt Werner

m dt-

* 1970

@

git-cl

B. wurde im Gesangsstudio der Komischen Oper Berlin ausgebildet; erhielt 1984 ersten Gitarrenunterricht. Er studierte dann bei R.Feldmann an der Hochschule der Künste Berlin. B. konzertiert solistisch und kammermusikalisch. Er löste 1998 R.Zimmermann im "Andrés-Segovia-Quartett" - mit K.Jäckle, K.und R.Feldmann - ab. Sie spielten 1998 die CD "Estampas Españolas" (NCA MA 9809837) mit Vor- und Zwischenspielen aus Zarzuelen sowie Werken von M.de Falla und F.Moreno Torroba ein. An der CD „miniaturen - Gitarre-Kammermusik“ (NCA, 2001) mit Werken nur von K.Feldmann ist er maßgeblich beteiligt. B. tritt auch mit der Band "Vier Hände Staub" auf (09.07.1999 im „el Garten Infernale“ in Berlin).

Q: GuL Nr.4/98 S.55; Zupfm.G Nr.1/99 S.40; Programm vom 20.04.1999; Gak Nr.2/04 S.40; Internet 2024

BETTON, Joël

* 1951 Caen (Normandie)

m frz-
@

git-cl, päd

B. war Privatschüler von L.Lagoya in Paris und machte sein Examen 1976 am Conservatoire National von Versailles. Er baute die Gitarrenklasse an der Musikakademie der Stadt Kassel (Hessen) auf und war dort 1976-85 Dozent. Seit 1985 ist er Dozent (Prof. ab 01.02.2007) an der Universität der Künste in Berlin. Ab 1990 war er Leiter des "Berliner Zupforchesters" (1991-2010: Landesgupforchester) [nur von Juni 1994 - ~ ? war Frank Rexroth, * 1959/60, der Leiter - aber nur kurz; ab 2001: Vicente Larrañaga (* 1967 in Santiago de Chile)]

Sch: A.Gerschewsky, Barbara Pommerenke-Steel, Uta Stein, J.T.Helm

Q: Berliner Musikgruppen (1993); Henke Z; Zupfm.G Nr. 1/95 S.31, 1/01 S.25; Gak Nr.2/07 S.70, 2/10 S.88; Programm 27.06.2008 Theaterhaus Mitte

BEUCHERT, Hermann

* 1955

m dt-
@

git-cl, päd

B. studierte Gitarre an der Universität Kassel (Staatsexamen) und an der Musikakademie der Stadt Kassel (staatlich geprüfter Gitarrenlehrer, künstlerisches Aufbaustudium). B. war 1995 Mitbegründer des „Cassalla Gitarrenquartetts“ mit seinen ehemaligen Studienkollegen M.Bartke, J.Lorbach und A.Gerschewsky. Lorbach wurde 2014 abgelöst durch J.Schmidt. Sie konzertieren zusammen und nahmen zwei CD's auf, u.a. 2003 die CD "Landscapes" (upal records 99018) mit Werken von Mike Curtis (* 1952), Ulli Götte (* 1954), Št.Rak, L.Brouwer, F.Kleynjans, Mike Curtis, Celso Machado (* 1953), M.Ravel, J.S.Bach. Er hat einen Lehrauftrag am Musikinstitut der Universität Kassel. B. lebt in Kassel (Hessen).

Q: Zupfm.G Nr.1/10 S.56; Internet 2024

BEVILACQUA, Matteo (Paolo)

* 1772 Florenz, † 1825 (? 22.01.1849) Wien

m italia-

git-cl, komp, Flötist

B. war Tenor und Mitglied der fürstlichen Esterhazyschen Kapelle. In den Jahren 1807-27 erschienen von ihm in Wien und Rom Kompositionen für und mit Gitarre. Nach 1827 verschwindet der Name. Genannt werden: "Fünf kleine Stücke" op.33, "Variationen" op.34 für Gitarre allein; "Sonatine in C" op.21, "Sonate in G" op.35; "Variations Nel cor più" op.1, "Variazioni" op.14 für Klavier und Gitarre; "Variationen" op.11, "Variationen" op.19, "Marsch und Andante" op.24 für Flöte und Gitarre; "Variationen" op.62,63 für Flöte (Violine) und Gitarre; "Trio" für zwei Violinen und Gitarre; "Quartett" op.18 für Violine, Flöte, Cello, Gitarre; Schulwerk (Wien 1808).

Q: Zuth HLG; GuL Nr.1/80 S.20 (Hier wird als zweiter Vorname "Paolo" genannt, also ist wohl der bei Zuth HLG genannte "Paul Bevilacqua" identisch mit Matteo Bevilacqua.)

BIAGI, Manlio

m italia-
@

* 1896 Terni (Umbrien), † 1942 Mailand (Milano)

git-cl, komp, päd

B. erlernte bereits als Kind das Gitarrenspiel bei Benedetto Calvaruso (1860-1913); er debütierte mit elf Jahren. Nach dem Studium konzertierte er in Italien und der Schweiz. Er ließ sich in Mailand nieder und gründete die Mandolinenvereinigung "Pedrella". 1923 schrieb „il plettro“ über seine jüngsten Auftritte geäußert: „Der Gitarrist Manlio Biagi hat in einer Reihe von Konzerten, die er kürzlich in verschiedenen Städten der Region Marken gegeben hat, bemerkenswerte Erfolge erzielt. Sein Repertoire umfaßt mehrere hervorragende Komponisten wie Tárrega, Mertz und Viñas.“ Er unterrichtete viele Schüler. Außerdem war er Mitarbeiter der Zeitschriften "il plettro" und "La Chitarra". B. veröffentlichte ~200 Kompositionen und Transkriptionen und eine Schule für Hawaiigitarre. B. nahm mehrere Schallplatten auf (Label Columbia). Viele seiner Werke für Gitarre solo sind beim Verlag Monzino & Garlandini, Mailand, erschienen.

Q: Prat D; Carfagna-Gangi D; Pocci Rch; Herrera E

BIANCO, Gabriel

m frz-
@

* 25.04.1988 Paris

git-cl

B. lernte ab 1993 bei seinem Vater Gitarre. Ab 1997 studierte er auf dem Conservatoire de Paris, er gab sein Konzertdebüt 2003. 2005 kehrte er an das Conservatoire de Paris zurück, wo er große Bekanntheit erlangte. Er gewann sieben erste Preise bei Gitarrenwettbewerben, zuletzt 2008 den Wettbewerb der Guitar Foundation of America. Er spielte 2010 die DVD "Gabriel Bianco in Concert" (Mel Bay MB-22147DVD) ein mit Werken von F.Sor, Ag.Barrios, G.Regondi, J.S.Bach.

Q: Gak Nr.4/10 S.54; Internet 2024

BIANQUI PIÑERO, Gerónimo

m argent-
@

* 24.09.1905 Buenos Aires, † 1986 Buenos Aires

git-cl, komp

B.P. begann bei M.Rodríguez Arenas Gitarre zu studieren, dann bei J.T.Morales. Er wurde aber kein professioneller Gitarrist. Während seiner Studienjahre auf der Universität übte er auch Kompositionsübungen aus und schrieb das Werk "¡Achalay! (Estilo)". Später wurden viele Stücke von ihm veröffentlicht sowie zahlreiche Transkriptionen und Bearbeitungen von Bach, Brahms, Carulli, Diabelli, Gruber, Mozart, Rubira, Scarlatti, Sor, Tárrega und anderen Meistern. B.P. trat im Gitarrenquartett mit J.T.Morales sowie mit E.Molina und M.H.Antola de Gómez Crespo in Konzerten und im Radio auf. In Buenos Aires war er eine bekannte Gitarrenpersönlichkeit.

Q: Prat D; Herrera E; Internet 2024

BIBERIAN, Gilbert (Gilbert Emanuel)

m engl-

* 19.02.1944 Istanbul (Türkei), † 27.01.2023 Cheltenham (Gloucestershire) @

git-cl, päd, komp

B. ist armenischer Abstammung; er ließ sich 1959 in London nieder. B. studierte Gitarre bei Vic Bennett(?) am Trinity College of Music in London (Examen 1968) - dazwischen 1965-67 bei I.Presti und A. Lagoya in Paris; ferner Interpretation bei dem Pianisten Anthony Kinsella, Komposition bei James Patten, Elisabeth Lutyens, Hans Keller. Er ist Mitbegründer der "Omega Players" (Gitarrenensemble) und 1969 des "Omega Guitar Quartet", mit denen er bis 1973 musizierte. Als Solist trat er auch in der Wigmore Hall (London) auf. B. lehrte in England und im Ausland, u.a. 1975 und 1978 in Toronto; 1980/90 war er Dozent für Gitarrenensemblespiel am Trinity College. B. wohnte in Cheltenham.

Sch: C.Cooper, B.Romahn, A.Brattland, Andrew Scott

Q: Guit. Nr.5/76; Powroźniak GL; Summerfield CG; Classical Guit. Nr.2/94 S.28; Herrera E

BIBOBI, Emile

m new zealand-

* 1917 London, † 13.05.1993 Auckland (Neuseeland) @

git-cl, päd, komp, Violoncellist

B.'s Vater war ein belgischer Musiker, seine Mutter eine amerikanische Trapezartistin. Mit 17 Jahren lernte er Gitarre bei L.Williams, spielte bald in Londoner Clubs und studierte Cello bei Arnold Trowell an der Guildhall School of Music, wo er später Prüfer für das Gitarrendiplom wurde. Er wohnte und unterrichtete in Wimbledon (seit 1963 Stadtteil von London). Nach 1950 wirkte er bei vielen Musicals, Opern, Balletten, Filmen als Gitarrist mit. In den 1960er-Jahren zog er nach Sussex, lehrte Gitarre und Cello. 1967 wanderte er nach Auckland (Neuseeland) aus und war der erste konzertierende Gitarrist im Lande. B. machte eine Tournee mit Stanley Black und dem New Zealand Symphony Orchestra. Er gab viele Solokonzerte, auch im Radio. Er gründete die Auckland Guitar Academy und unterrichtete bis zum Lebensende (im Londoner Stadtteil Wimbledon).

Sch: C.Callahan

Q: Classical Guit. Nr.9/93 S.23

BICKFORD, Vahdah Olcott (Ethel Lucretia Olcott)

w+ usa-

* 17.10.1885 Norwalk (Ohio), † 18.05.1980 Los Angeles (Kalifornien) @

git-cl, päd

B. begann 1902-03 in Los Angeles mit acht Jahren bei M.Ferrer die Gitarre zu erlernen. Als sie 1914 nach New York ging, wurde sie als Solistin und Lehrerin bekannt. Sie unterrichtete eine Zeitlang Frau Vanderbilt und Tochter Cornelia. 1915 heiratete sie den Gitarristen/Mandolinisten Zarh Myron B. (1876-1961), mit dem sie konzertierte. 1923 gingen sie nach Los Angeles, wo B. die "American Guitar Society" mitbegründete. Sie war eine der Gitarrepersönlichkeiten Nordamerikas und gab noch bis 1977 Konzerte. Ihr Nachlass befindet sich im International Guitar Research Archive, Oviatt Library, California State University, Northridge.

P: "Method for Guitar" (Philadelphia 1921) sowie ~160 Werke und Transkriptionen.

Sch: R.C.Purcell, G.Newton

Q: Die Git. Nr.5-6/30 S.37; GR Nr.7 (1948) S.17-18), 134 (Sommer 2006) S.1

BIEBL, Johannes "Hansi"

* 20.02.1945 Berlin

m dt-
@

git-jz

B. besuchte nach Abitur und Berufsausbildung die Tanzmusikklassse der Musikschule Berlin-Friedrichshain. Er begann 1965 bei den Atlantics, 1966-67 Berolina-Singers, 1967 Alexanders, 1968-69 Modern Soul Band, 1972-73 Reinhard Lakomy, 1974-75 Johannes Biebl Blues Band, 1975 Veronika Fischer & Band, 1977 Gruppe 4 PS, 1979 erste LP der Hansi Biebl Band - bis 1984, wo er in den Westen ausreiste. Erst 1991, als er nach Berlin zurückkam, gründete er wieder eine neue Band (CD "Unter den Wolken"[Buschfunk], 1998), die jährlich ~40 Konzerte - nur in Ostdeutschland - gibt. Am 08.05.1998 traten sie im Tränenpalast (Berlin) auf.

Q: Powroźniak GL; Berliner Morgenpost vom 08.05.1998, 24.11.1999, 19.10.2000

BIELIŃSKI, Ferdinand (BILIŃSKI, Ferdynand) (BILIŃSKI, Jan Ferdynand)

m polska-

* 19. Jahrhundert

git-cl, komp, päd

Von B. ist ein Notendruck (von ~1830-35) bekannt mit einer Bearbeitung der Polonaise in a-Moll von Michał Kleofas Ogiński (1731-99) und drei Originalminiaturen von Ferdinand Bieliński. Das Titelblatt der Ausgabe lautet: „POLONOISE / D'Oginski les Adieux / Mazure melancholique, et 2 Valtz / Arrangées pour / LA GUITARRE / et dédiées / A Monsieur le Comte Eufrese / DE / MIĄCZYŃSKI / par / Ferdinand Bielinski“. Außerdem wird in der „Polnischen Bibliografie, Teil 1, 19. Jahrhundert“ von Karol Estreicher folgender Druck von 1833 von ihm erwähnt: „PIESNI PATRYOTYCZNE / Z CZASÓW / REVOLUCYI POLSKIEY / 1830 with music for Piano / and Guitar / ~ collected by / f. b.“; übersetzt heißt der Titel „Patriotische Lieder aus der Zeit der polnischen Revolution“ (damit muß der Novemberaufstand von 1830-31 gemeint sein). Das Büchlein patriotischer Lieder mit Gitarrenbegleitung sollte der letzte Band der geplanten Reihe sein, wurde aber letztendlich nicht veröffentlicht. 1834 wurde B. in der Festung Kufstein (Tirol/Österreich) wegen „Lithografieren polnischer patriotischer Lieder“ inhaftiert. Der Bibliograf Władysław Tadeusz Wisłocki (1887-1941) schreibt, dass B. „wunderschön auf der damals modischen Gitarre spielte“ - J.Powroźniak hat zwei Kompositionen von B. in der Anthologie der polnischen Gitarrenmeister spielte (Polscy mistrzowie gitar) als Heft 11 seiner Ausgabenreihe „Grajmy na gitarze“ neu ediert (Verlag Polskie Wydawnictwo Muzyczne, PWM, Kraków 1962): „Mazur melancholiczny“ (Melancholische Mazurka) und „Dina malce“ (Dina, kleines Lied).
Q: Internet 2026

BIERHANZL, Jana (BIERHANZLOVÁ)

* ~1950

w+ cesko-
@

git-cl, git-fl

B. studierte am Prager Konservatorium (Abschluß 1977); gründete dort 1975 mit Petr B. ein Gitarrenduo (Czech Guitar Duo). Sie spielten ~1991 die CD "European Guitar Duets" (Punc N1 0025-2111 CD) ein mit Werken von R.Johnson, Adam Michna (~1600-1676), D.Scarlatti, Chr. G.Scheidler, F.Carulli, F.Sor, J.Truhlár - und 3 weitere CD's (1996, 2001, 2008). Sie wirken in Prag, gaben über 4000 Konzerte (bis 2017) in Spanien, Deutschland, Polen, Litauen, Algerien. Am 21.04.2011 gaben Sie ein Konzert mit Werken von Bach, Vivaldi, Paganini, Granados, Albéniz und Flamenco in der Klosterbibliothek von Karlsbad.

Q: Classical Guit. Nr.1/94 S.45; Internet 2024

BIERHANZL, Petr (BIERHANZLOVI)

m cesko-

* ~1950

@

git-cl, git-fl, päd

B. studierte am Prager Konservatorium; gründete dort 1975 mit Jana B. ein Gitarrenduo (Czech Guitar Duo). Sie spielten ~1991 die CD "European Guitar Duets" (Punc N1 0025-2111 CD) ein mit Werken von R.Johnson, Adam Michna (~1600-1676), D.Scarlatti, Chr.G.Scheidler, F.Carulli, F.Sor, J.Truhlár - und 3 weitere CD's (1996, 2001, 2008). Sie wirken in Prag, gaben über 4000 Konzerte (bis 2017) in Spanien, Deutschland, Polen, Litauen, Algerien. Am 21.04.2011 gaben Sie ein Konzert mit Werken von Bach, Vivaldi, Paganini, Granados, Albéniz und Flamenco in der Klosterbibliothek von Karlsbad. P. war 1979-2015 Dozent am Jaroslav Ježek Konservatorium in Prag.

Q: Classical Guit. Nr.1/94 S.45; Internet 2024

BIERMANN, Wolf

m dt-

* 15.11.1936 Hamburg

@

git-fo, Liedermacher, Schriftsteller

B. stammt aus einer kommunistischen Familie, sein Vater wurde 1943 in Auschwitz ermordet. 1953 siedelte er in die DDR über, studierte 1955-57 Ökonomie, 1959-63 Philosophie (Staatsexamen). Er lernte 1957-59 Regie am Berliner Ensemble. 1960 beginnt er, Gedichte zu schreiben und Lieder zu komponieren. 1961 gründete er das Arbeiter- und Studententheater (Schließung durch die Behörden 1963); tritt seitdem als Liedermacher auf. Ab 05.10.1967 lernte er Gitarre bei W.Schlinske. Als seine erste LP "W.B. (Ost) zu Gast bei Wolfgang Neuss (West)" in der BRD erschien, erhielt er Auftrittsverbot. Seine Ausbürgerung 1976 führt zu massiven Protesten, die zum Fall der Berliner Mauer 1989 führen; seit 2007 ist er Berliner Ehrenbürger. Er spielt auf Gitarren von A.Meinel, R.Jacob, C.C.Voigt.

Q: MGG 1999; Internet 2005; Berliner Morgenpost vom 27.03.2007

BIERNATH, Ernst

m dt-

* 28.11.1867 Wormditt (Ostpreußen, jetzt: Orneta/Polen), † 24.04.1927 Berlin

(Wormditt und Allenstein liegen in der Provinz Ermland-Masuren.)

git-cl, päd, hist

B. absolvierte das Gymnasium in Allenstein (Ostpreußen; jetzt: Olsztyn/Polen), erlernte in den Bromberg (Posen; jetzt: Bydgoszcz/Polen) den kaufmännischen Beruf. Er wirkte in Berlin als Kaufmann. B. erlernte die Gitarre bei W.Conrad in Berlin, war dann dort auch selbst als Gitarrenlehrer tätig - Biernaths Konservatorium, Charlottenburg (1905). Er verfaßte eine Vorgeschichte der Gitarre "Die Gitarre seit dem III.Jahrtausend vor Christus" (Verlag A.Haack, Berlin 1907), die von der Forschung abgelehnt wurde. Außerdem ist er Autor diverser Artikel in Fachzeitschriften. Laut „Berliner Musik-Jahrbuch“ von 1926 wohnte er in Berlin-Schmargendorf, Breite Str.5 und bot Unterricht in Gitarre, Laute, Gesang und Komposition an.

Q: Gitarrefr. Nr.4/07 S.26, 7-8/27 S.62 (Foto); Zuth HLG; Berliner Musik-Jahrbuch 1926 S.192; Prat D; Seeger G S.85-86; Schwarz G; Huber WkG S.70, 114

BILLERBECK, Hilke

* ~ 1975

w+ dt-

@

git-cl

B. studierte am Konservatorium/HfM Hamburg Gitarre. Zusammen mit den Gitarristen/innen F.Naruga, K.Stehnke und J.Buschmann bildet sie das in Hamburg ansässige Elbe-Saiten-Quartett. Sie spielten ~2009 die CD "Overseas 2" (Ergin Records ECD 003) ein mit Werken von St.Funk Pearson, G.Gershwin, Sebastián Yradier, Éric Marchelie (* 1957), Roque Carbajo (* 1951), F.Naruga, K. Stehnke, A.York, R.Maldonado, T.Hübner, R.Jarchow, Henry Mancini (1924-94). Es werden auch Oktav-, Baßgit. eingesetzt sowie Cajón, Kazoo, Bottleneck, Akkordeon, Gesang, Glöckchen, Klangschale, Dallon, Bodhrán, Streichpsalter, Spieluhr.

Q: Gak Nr.1/10 S.56; Zupfm.G Nr.2/10 S.117, 2/11 S.94

BINDER, Gunter

* 1965 Iserlohn (Westfalen)

m+ dt-

@

git-cl, päd

B. kam durch Folk und Blues zur Gitarre und erlernte schließlich auch die klassische Gitarre bei U.Stracke. Es folgte ein ausgedehntes Studium an der HfM Dortmund mit zwei Abschlüssen. Schon während des Studiums ergaben sich unterschiedliche Projekte mit befreundeten Künstlern. Die Gründung eines Gitarrenquartetts war ein langgehegter Wunsch von ihm. So konzertiert er jetzt im „Orlando Guitar Quartet“ mit W.Lehmann, H.Busemann und M.Burczyk. B. lebt in Iserlohn, lehrt Gitarre an der Musikschule Iserlohn sowie an der Musikschule Lennetal e.V.

Q: Internet 2024

BINI, Riccardo

* ~1960 Florenz (Firenze)

m italia-

@

git-cl, päd

B. spielte 1986 im Duo mit A.Sebastiani eine LP mit Werken von F.Carulli, F.Sor, Al.Company und L.Brouwer ein. Er spielte ~1998 zusammen mit C.M.Migliorini (Git.), M. Annunziati (Git.) und Marco Fornaciari (Violine) eine CD ausschließlich mit Duos von F.Gagnani ein. 2016 spielten er und A.Sebastiani zusammen mit der Sängerin Sipiwe McKenzie eine CD mit Liedern von J.Dowland ein. B. ist Gitarrenlehrer am Musikgymnasium „Forteguerra“ in Pistoia (Toskana). Er lebt in Serravalle Pistoiese (Toskana)

Q: Zupfm.G Nr.2/99 S.83; Internet 2025

BIONDI, Fabio

* ~1970

m italia-

@

git-cl, lt

B. veröffentlichte mit seinem Ensemble "Europa Galante" bereits im März 2001 eine CD mit Boccherini-Quintetten, gehört zu den Initiatoren der Boccherini-Renaissance. ~2003 spielte er in derselben Besetzung die CD "Faszinierender Boccherini" mit weiteren Quintetten ein; 2014 spielten sie die Oper "Adriano in Siria" von Francesco Maria Veracini ein (Fra Bernardo FB 1409491).

Q: Zupfm.G Nr.1/04 S.48; Class: aktuell Nr.4/14 S.11

BIRNBACH, Heinrich August

m dt-

* 1782 Breslau (Niederschlesien; jetzt: Wrocław/Polen), † 31.12.1840 Berlin

git-cl, päd, komp, Violoncellist

B. kam 1795 mit seinem Vater, dem Kapellmeister Karl Joseph B. (1751-1805), nach Berlin. Ab 1802 wirkte er als Violoncellist am Theater an der Wien. Er war 1804-06 Privatmusiker in Landshut (Galizien) und ab 1807 in Wien Gitarrist am k.k.Hofoperntheater. 1825 wurde er Kammermusiker an der Berliner Hofkapelle. 1826 ließ er sich dort auf der Bogengitarre hören (ebenso 1824 im Landständischen Saale zu Wien). 1831 wurde er nach einem Schlagfluß pensioniert. - E.Salleneuve soll in Berlin sein Schüler gewesen sein. Bei Steiner & Co., Wien, sind von ihm "6 deutsche Tänze" für zwei Gitarren und "3 Märsche" für Gitarre allein veröffentlicht worden.

Q: Zuth HLG

BISCHOF, Marlies (Marlis)

w+ östr-

* 1934 in Vorarlberg (oder in Lustenau/Schweiz)

?

git-cl, päd

B. erhielt erste Anregungen vom Zitherspieler Franz Mayr, den J.Ortner eine solide Gitarrentechnik lehrte. Dann wurde sie Schülerin von A.Kramer in Bregenz. Nachdem A.Kramer 1951 nach England ausgewandert war, musste sich B. unter schwierigsten Umständen weiterbilden. Sie fuhr 1966-71 regelmäßig zu J.de Azpiazu nach Genf, danach Kurse bei J.Bream und K.Scheit. B. gründete mit Rudi Hofer (Gitarre, Klarinette), Albert Giesinger (Akkordeon), Gebhard Fleisch (Baß) und den Klarinettenisten Seppl Wäger, Karl Hammerl und Alfred Pircher ein Volksmusikquintett. 1954-90 war sie Dozentin an der Musikschule Lustenau (Kanton St.Gallen/Schweiz) und spielte dort lange im Kammerorchester Lustenau. 2024 feierte sie in Lustenau ihren 90. Geburtstag.

Q: Hackl Ö S.194; Internet 2025

BISCHOFF, Heinz

m dt-

* 10.01.1898 Kempten (Allgäu), † 20.03.1963 Salzburg (Österreich) @

git-cl, lt, komp, päd, hist, publ

B. war B.Brechts Klassenkamerad am "Königlich Bayerischen Realgymnasium" in Augsburg, lernte Geige und autodidaktisch Gitarre. Nach Erlangung des Doktorgrads (Tierarzt) studierte er Komposition bei Anton Beer-Walbrunn (1864-1929), wandte sich dem Spiel der doppelchörigen Laute zu. Tourneen führten ihn durch Deutschland, Italien, Japan und die Türkei. Als Dozent war er in München auf dem Konservatorium und danach auf der Musikakademie tätig. 1939-63 hatte er eine Lauten- und Gitarrenklasse auf dem Mozarteum in Salzburg. Erste Liederausgaben publizierte er 1921, es folgten Kammermusikwerke der verschiedensten Besetzung. Seine "Suite in F-Dur" für Gitarre solo ist in "Das Gitarrespiel" - Heft 4 - von B.Henze abgedruckt.

Sch: F.von Hoheneichen

Q: Zuth HLG; Henze Mskr.; Powroźniak GL; Boni F S.207; Hackl Ö S.195; Internet 2024

BISHOP, Sadie

* 1922 Richmond (Stadtteil von Melbourne/Victoria),

† (?25.) 07.2008 (? Annandale/bei Sydney)

git-cl, päd

B.'s Mutter war Pianistin. Sie lernte über ihren Ehemann Joe Wahington (1920-2006, Jazzgitarrist) Len Williams kennen und studierte bei ihm ab 1951 Gitarre, gab viele Konzerte. 1955 ging sie auf Einladung von Williams nach England, lehrte am London Spanish Guitar Centre. 1959 kehrte sie nach Melbourne zurück, eröffnete eine Gitarrenschule und gab Konzerte, auch im Radio und Fernsehen. 1962-69 lehrte sie am Melbourne University Conservatory, 1969-82 an der Canberra School of Music (Manuka Campus). Sie nahm eine LP mit Werken von Giuliani, Carcassi, Villa-Lobos, Sanz, de Visée, Tárrega auf. Ihr Sohn ist der Jazzgeiger George Washingmachine (* 1958, Vater: R.Riera). 2006 schuf man die Sadie Awards für exzellente Gitarrenleistung. B. lebte zuletzt im Pflegeheim in Annandale (bei Sydney).

Sch: T.Kain, Alan Posselt

Q: Internet 2022

w+ austral-

@

BITAN, Guy

* 1956

git-cl, publ, komp

B. gibt seit 1979 Gitarrenunterricht, studierte Gitarre bei W.Kämmerling an der HfM Detmold (1984 Musikexamen, 1988 Künstlerische Reifeprüfung). Ab 1986 lehrt er Gitarre an der Städtischen Musikschule Herne, ab 1991 als Fachbereichsleiter für Streich- und Zupfinstrumente. B. musiziert seit 2009 im Duo mit Stefanie Schulte-Hoffmann (Akkordeon). Sie spielten 1999/2000 zusammen die CD "Kontroverse" (NRW 5001) ein. Das titelgebende Werk "Kontroverse zwischen Akkordeon und Gitarre", op.36 wurde von J.Truhlár komponiert. Am 24.04.2010 gab das Duo ein Konzert in Witten (Westfalen). Außerdem wirkt er im „GuitArtist Quartett“. B. veröffentlichte Rezensionen von neuen Gitarren-Notenausgaben in der NMZ Nr.2/15 S.11.

Q: Gak Nr.2/09 S.49; EGTA I S.225; Internet 2024

m dt-/frz-

@

BITETTI, Ernesto

* 20.07.1943 Rosario de Santa Fe (Argentinien)

git-cl, päd

B. studierte in Santa Fe (Argentinien) bei G.Pomponio und J.Martínez Zárate. 1958 trat er zum ersten Mal in seiner Heimatstadt auf. 1961 gewann er den 1.Preis beim Wettbewerb in Buenos Aires. 1964 wurde er zum Professor am Instituto Superior de Música der Universidad Nacional del Litoral in Santa Fe/Argentinien) ernannt. Er spielte 14 LP's/CD's ein. B. lebt seit 1968 in Madrid, hat seit 1979 die spanische Staatsbürgerschaft. Seit 1989 ist er Leiter der Gitarrenabteilung der Indiana University School of Music in Bloomington (USA).

Sch: A.Maruri

Q: Interpr.20.Jh.; Internet 2024

m argent-/span-

@

BITTERMANN, Thomas

m dt-

* 1957

@

git-cl, päd

B. schloß sein Studium nach Stationen in Würzburg und Hannover bei M.Teuchert in Frankfurt am Main 1986 mit dem Solistendiplom ab. 1983 - ~88 musizierte er mit M. Dragic als Gitarrenduo; später spielte er mit H.Oesterreich bzw. J.Wenzlaff im Gitarrenduo sowie im Duo mit Armin Ziegler (Klarinette). Mit H.Oesterreich spielt er ab 1993 im Ensemble Nunc. Er trat auch als Fachautor in "Gitarre & Laute" in Erscheinung. B. unterrichtet ab 1984 Gitarre an Dr.Hoch's Konservatorium, der Musikakademie Frankfurt am Main. Seit 1996 bereist er Argentinien, ab 1998 verheiratet mit Cecilia Nieva (Gitarrendozentin aus San Miguel de Tucumán).

Q: Stefan Schmidt (* 1964)

Q: Zupfm.G Nr.1/88 S.31, 3/90 S.118, 2/08 S.81; musikbl. Nr.3/97 S.44

BITTNER, Andreas

m dt-

* ~1980

@

git-cl

B. lernte bei T.Ochi Gitarre. Mit Christian Randl (1.Mandoline), Ane-Mari Randl (2.Mandoline) - beide ebenfalls Schüler von T.Ochi - und T.Ochi (Mandola) hat er ~2004 die CD "Poème d'amour" eingespielt mit Werken von Edouardo Mezzacapo (um 1900).

Q: Zupfm.G Nr.2/05 S.67

BJØRSLEV, Jørgen

m danmark-

(auch: BJØRSLEV SØRENSEN, Jørgen)

@

* 1953

git-cl, päd, git-jz, Jazzsänger

B. studierte Gitarre bei L.Trier am Vestjysk Musikkons. in Esbjerg und bei P.-O.Johnson an der Musikakademie Kopenhagen. Er gab als Solist und Kammermusiker Konzerte in ganz Europa, spielte 1987 die LP "The Classical Guitar ITALIA" (Danica DLP 8104) ein mit Werken von Vivaldi, D.Scarlatti, da Milano, Castelnuovo-Tedesco und ~1992 die CD "España" (Danica DCD 8146) mit Werken von I.Albéniz, J.Turina, F.Moreno Torroba, F.Sor, S.de Murcia, L.de Narváez. Er lehrte am Vestjysk Musikkonservatorium in Esbjerg und später am Syddansk Musikkonservatorium in Odense (dort auch Vizerektor 1985-91). Er leitet das jährliche Sønderho Guitar Festival, das er 1986 gründete.

Sch: P.Pålsson, J. Sivebæk

Q: Classical Guit. Nr.11/93 S.40; Herrera E; Internet 2022

BLÁHA, Vladislav

* 1957 Brno (Brünn/Südmähren)

m cesko-
@

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei A.Sádlík in Brünn (Brno) und bei R.Zimmer in Weimar (Thüringen). Er gewann erste Preise in Esztergom (1979), Kutná Hora (1980, bester Interpret eines tschechischen Werkes), Markneukirchen (1981). Ab 1976 konzertierte er in Europa, Vietnam, USA, Lateinamerika. Er spielt Gitarren von M.Kohno und A.Krüger. Seit 1982 ist er Präsident des Gitarrenclubs des tschechischen Musikfonds' und Dozent am Konservatorium von Brünn. Er spielte ~1987 eine LP (Panton 81 0679) mit dem Staatlichen Philharmonischen Orchester Brünn ein mit Werken von M.M.Ponce und K.Kohaut. Ab 1992 ist er musikalischer Leiter des Gitarrenfestivals von Brünn. B. verfasste eine „Geschichte der Gitarre,“ 275 Seiten, Format A4, 3. Auflage 2013 (1. Auflage 2011), hrsg. in tschechischer Sprache von der Janáček-Akademie in Brünn.

Sch: A.Slezáková, Igor Klokov

Q: musikbl. Nr.4/88 S.38, 2/97 S.7; Classical Guit. Nr.6/93 S.18; GuL Nr.1/94 S.21; Herrera E; Internet 2025

BLANCO, Diego

* 02.06.1951 Pallma de Mallorca (Spanien)

m span-
@

git-cl, päd

B. begann im Alter von acht Jahren bei seinem Onkel die Gitarre zu erlernen, später studierte er bei D.Grenholm, der als Leiter eines Reisebüros nach Mallorca kam. Außerdem studierte er Klavier, Theorie, Musikgeschichte bei dem Spanier Lorenzo Galmes. Er unternahm seit 1968 Konzertreisen durch Schweden, Spanien, Italien, Osteuropa. Auch als Duo mit der schwedischen Flötistin Gunilla von Bahr bereiste er Europa einschließlich Rußland. Wegen eines Wirbelsäulenleidens mußte er Anfang der 1980er-Jahre seine Karriere aufgeben und arbeitet nun als Optiker; diesen Beruf hatte er als Jugendlicher erlernt.

Q: Fron.Nr.4/76; Konzertgit. Nr.4/86 S.33; Gitarr och Luta Nr.1/87 S.10,48; Summerfield CG; Herrera E; Internet 2018

BLANCO, Paulino G.

* ~1970

m span-
@

git-cl

B. spielte ~1992 zwei CD's (Ópera tres CDS 1013-14) zusammen mit M.Escarpa, M.Trápaga und D.G.Viloria ein - ausschließlich mit Werken von F.Moreno Torroba.

Q: Classical Guit. Nr.9/93 S.39; Staccato Nr.3/97 S.48

BLANKE, Toto

m dt-

* 16.09.1936 Paderborn (Westfalen), † 24.10.2013 Hamburg

@

git-jz

B. wuchs in Sachsen auf, wohnte seit 1945 wieder in Paderborn. Er kam über die Jugendbewegung zur Musik und durch einen Pianisten zum Jazz. Studiert aber hat er Architektur. 1969 spielte er im Quartett von Jasper van t'Hof. Internationale Anerkennung fand er in den 1970er-Jahren mit den Gruppen "Associaton P.C." und "Toto Blanke's Electric Circus". 1976 setzte er als erster den Gitarren-Synthesizer ein; 1977 erschien seine erste Schallplatte "Spider Dance". Tourneen führten ihn durch die ganze Welt. Im Duo war er mit R.Dašek, Stu Goldberg oder Charlie Mariano unterwegs. Mit dem Sänger Raul Montero und wechselnden Bandoneonspielern gründete er das "Trio Tango". 1992 entstand ein Quartett mit Bandoneon, Bass und Perkussion. Zuletzt trat er vor allem solistisch auf.

Q: JF Nr.43; Staccato Nr.2/96 S.21; Internet 2022

BLASEJEWICZ, Gerd

m dt-

* 1954

@

git-cl

B. bildete seit Gründung 1980~2007 mit den beiden Gitarristen H.Krugmann und P.Lohse das "Rotenbek-Trio". Sie studierten an der Musikhochschule Lübeck bei A.Aigner. Ihre erste CD "Canción y tango"(1990, ambitus 97842) enthält Werke von F.Pils, P.Hindemith, E.Grieg, E.Granados, A.Piazzolla, T.Ratzkowski. Auf der zweiten CD "Dances macabres"(1994, 97927) sind Werke von Št.Rak, Dominique Goris (* 1959), F.Pils, R.Maldonado, Luís Rizzo. Der namensgebende Ort des Trios ist Rotenbek (im Sachsenwald, Holstein). B. wurde ~2007 durch St.Rother ersetzt.

Q: Booklet CD "Canción y tango"; musikbl. Nr. 4/91 S.45, 3/96 S.55; GuL Nr.5/97 S.28; Zupfm.G Nr.2/07 S.73

BLEHEE MANGIN

m frz-

~ 1800 Mirecourt (Dép. Vosges in Lothringen/Lorraine), † ~1850 Mirecourt

gb

B. M. baute Geigen und Gitarren in Mirecourt (Dép.Vosges/Lothringen). Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850 ~1960 das französische Geigen- und Gitarrenbauzentrum. Eine Gitarre von B.M. wird im Internet beschrieben; sie wurde ~1840 gebaut. Die Decke ist aus feiner Kiefer, der Boden aus Buche mit Mahagoni furniert. Die Gitarre wurde ~ 2018 in der Werkstatt von Ian Watchcorn (Restaurator von Musikinstrumenten in Melbourne) restauriert.

Q: Internet 2019

BLOCH, Suzanne

* 09.08.1907 Genf, † 29.01.2002 New York City

w+ usa-

@

git-cl, lt, komp

B. ist die Tochter des Schweizer Komponisten Ernest Bloch (1880-1959), der seit 1916 in den USA wirkte und 1924 amerikanischer Staatsbürger wurde. Sie studierte bei Nadia Boulanger in Paris Musik und entschied sich für das Lautenspiel, nachdem sie ein Konzert mit Alter Musik hörte. In England lernte sie 1933 Arnold Dolmetsch kennen, der ihr eine Laute von 1600 verkaufte; 1935 spielte sie auf dem Dolmetsch Early Music Festival in Haslemere. Kurz darauf begann in New York ihre Konzertkarriere. In den 1950er-Jahren endete ihre Karriere wegen des repetitive stress syndrome, verursacht durch ihre schwere Hauser-Laute. Aber sie gab nicht auf; war in den 1970er-Jahren Gründungsmitglied der Lute Society of America. E.Mönch kam durch B. zum Lautenbau.

Q: ÖGZ 1930 S.13 (Foto); GR Nr.5 (1948); Zupfm.G Nr.3/2 S.66; GuL Nr.1/04 S.23

BLUESTONE, Robert

* ~1965

m usa-

@

git-cl

B. spielte ~1993 die Musikkassette "Robert Bluestone Recital" (Linares Music/Santa Fe - New Mexico/USA) ein mit Werken von F.Mompou, J.Gómez Crespo, A.Carlevaro, J.S.Bach, D.Cimarosa.

Q: Classical Guit. Nr.1/94 S.44

BLUHM, Gerd Jan

* 1944 Klein Kreidel (Niederschlesien, heute: Krzydlina Mała, Polen)

m dt-

@

git-cl, päd

B. begann sein Gitarrenstudium 1959. Ab 1962 wurde er in verschiedenen Zentren in Berlin unterrichtet. Er studierte dann bei U.Peter (Gitarre) und bei Werner Zühlke (Schlagzeug) an der HfM Weimar. Ab 1974, nun in München ansässig, war er Solist im "Deutschen Zupforchester", spielte Duo mit S.Behrend und zusammen mit S.Behrend und M.Tröster im nur kurze Zeit bestehenden "Deutschen Gitarrentrio". Mit Jutta Steinhöfel-Bluhm (Mandoline) bildete er ein Duo. B. ist als Gitarrenlehrer in Hessen und Bayern tätig. Im Eigenverlag (München) edierte er mehrere pädagogische Noten und Schallplatten. Er gab 1982 das Heft "Gitarre & Theorie" im Privatdruckverfahren heraus (Nr. 840002), 1992/94 edierte er „Die Gitarrenschule“ (2 Bände). B. spielte ~1983 die Solo-LP (? MC) "Gitarre & Laute" (Nr. 83001023) ein mit Werken von J.Turina, Bertold Hummel, H.Albert, E.Reusner u.a. In München war Axel Gottwald sein Schüler.

Q: Git. Nr.1-2/84 S.8, 3-4/84 S.10; Herrera E; Internet 2026

BLUM, Carl Ludwig

m dt-

* 1786 Berlin, † 02.07.1844 Berlin

git-cl, komp, Opernregisseur, Dichter

B. war Musikschüler von Friedrich Adam Hiller in Königsberg (Ostpreußen), wo er sich auch ausgiebig mit der Gitarre befaßte, und Salieri in Wien. Sein erstes öffentliches Auftreten mit einem Gitarrensolo war 1801 im Berliner Thaliatheater, 1810 schrieb er seine erste Oper, dann ~50 Bühnenwerke etc., Regisseur der Berliner königlichen Oper. Er komponierte auch viele für Gitarre (zahlreiche Lieder sowie Solos und Kammermusik) und veröffentlichte das Lehrwerk in 2 Teilen "Neue vollständige Gitarreschule", op.39 (Berlin 1819).

Q: Bremer-Schrader "Handlexikon der Musik" (1924); Bone GM; Zuth HLG; GuL Nr.5/95 S.15; Zupfm.G Nr.4/05 S.202

BLUME, Karl

m dt-

* 13.10.1883 Osnabrück (Preußen/heute Niedersachsen), † 05.01.1947 Berlin

@

Lautensänger, komp

B. besuchte vier Jahre die Musikschule in Quakenbrück. Später war er in Düsseldorf bei verschiedenen Orchestern tätig. Dann wandte er sich ganz der Gitarre zu und nahm Gesangsstunden bei Erich Hanfstängel. Nach Ende des 1. Weltkriegs war er als „letzter fahrender Sänger“ in Deutschland unterwegs. Später ließ er sich in Berlin nieder. In den 1920er-Jahren veröffentlichte er eine Reihe von Tonaufnahmen, bei denen er sich häufig auf der Laute begleitete. Später ließ er sich in Berlin nieder. Er gab diverse Liedkompositionen mit Gitarrenbegleitung heraus, darunter "Ein frischer Strauß" (Heinrichshofen's) mit dem zum Schlager gewordenen Lied "Grün ist die Heide" (Text: Hermann Löns). B. spielt und singt selbst im gleichnamigen Film (Deutsches Lichtspiel-Syndikat, Berlin 1932, mit u.a. den Schauspielern Theodor Loos und Fritz Kampers). Außerdem erschienen von ihm bei Benjamin: "12 ausgewählte Lieder". In den 1940er-Jahren trat wieder als Sänger mit Laute auf. 1963 setzte ihm seine Geburtsstadt ein Denkmal mit dem von dem Osnabrücker Bildhauer Hans Gerd Ruwe geschaffenen „Mann mit Laute“. Das Löns-Lied „Als ich gestern einsam ging“ nahm Hannes Wader 1990 in sein Album „Hannes Wader singt Volkslieder“ auf.

Q: Gitarrefr. Nr.3-4/24 S.25; Buek GM S.125; Zuth HLG; Die Git. Nr.7-8/27 S.67, 11-12/27 S.81 (Konzert am 17.10.1927 in Berlin), 1-2/33 S.12; Moser Git.M; Internet 2025

BLUMENTHAL, Thomas

m dt-

29.01.1958 Berlin

@

git-cl, päd

B. lernte mit neun Jahren Gitarre. 1969-75 besuchte er die Hanns-Eisler-Spezialschule für Musik Berlin. Er studierte bis 1980 an der HfM Berlin bei B.Richter-Rumstig, punktuell auch bei D.Rumstig. 1980-86 war er Assistent an der HfM Leipzig. 1984-2023 lehrte er an der Musikschule Berlin-Mitte (ab 1995 Fachbereichsleiter). Dort veranstaltete er jährlich ein Gitarrenfestival. B. war Mitglied im Leipziger Consort und 1992 Gründungsmitglied des Ensembles Sortisatio. Er konzertierte als Solist und Kammermusiker in Deutschland, Österreich, Liechtenstein, der Schweiz, den Niederlanden, Polen und China. Er war an zahlreichen Rundfunkproduktionen des WDR und MDR beteiligt, ebenso war er an bisher sieben CD's beteiligt - u.a. mit der Groupe Lacroix: "8 Pieces on Paul Klee".

Q: Internet 2025

BLÜMML, Emil Karl

m östr-

* 25.10.1881 Währing (ab 1892 zu Wien), † 26.04.1925 Wien

hist, Musikschriftsteller

B. studierte Germanistik, Geschichte und Musikgeschichte an den Universitäten von Wien, Bern und Tübingen. 1910 promovierte er zum Dr.phil. B. hat 25 Bücher und diverse Aufsätze über das deutsche Volkslied und zur lokalen Wiener Musikforschung veröffentlicht. Er lebte als Privatgelehrter in Wien. Durch A.Koczirz angeregt, befaßte er sich seit 1910 auch mit Instrumentaltabulaturen. Er war als Weggefährte von Koczirz und J.Zuth ein Volksliedforscher mit besonderer Liebe zur Laute und Gitarre. Bezüglich der Gitarre verfaßte er: „Der Wiener Geigen- und Lautenmacher Johann Georg Stauffer“, „Franz Tandler, der Gitarrist“, „Österreichisches Schaffen“, „Adolf Koczirz“. Nachdem er 1912 Gustav Gugitz kennengelernt hatte, regte sich sein Interesse an der Wiener Lokalgeschichte. Bekannt wurde er aber schon vorher mit der 1906 in Wien „nur für Gelehrte“ gedruckten Sammlung „Erotische Volkslieder aus Deutsch-Österreich – mit Singnoten. Beim Versuch, eine fahrende Straßenbahn zu besteigen, verunglückte er mit 43 Jahren tödlich.

Q: Zuth HLG; Hackl Ö S.175; Internet 2025

BOBRI, Vladimir

m usa-

* 13.05.1898 Charkow (Ukraine), † 03.11.1986 Rosendale (New York) ?

git-cl, komp, päd, Maler, Graphiker

B. studierte in Charkow Malerei und Bühnenbildner. Wegen der Ereignisse der Revolution verließ er 1917 seine Heimat, wanderte 1921 in die USA ein und siedelte sich in New York an. Er bekam dort Gitarrenunterricht bei A.Gianelli, studierte Methodik und Geschichte der Gitarre. 1936 war er Mitbegründer (Vorsitzender 1946-85) der "New York Society of the Classic Guitar" (heute: New York City Classical Guitar Society). 1948-85 war er Herausgeber und künstlerischer Leiter der "Guitar Review".

P: "The Segovia Technique" (Ed.Macmillan, New York 1972)

Q: Bobri S; GR Nr.68 (Winter 1987)

BOBROWICZ, Jan Nepomucen

m polska-

* 12.05.1805 Krakau (Kraków), † 02.11.1881 Dresden (Sachsen)

git-cl, komp

B. studierte 1816-19 bei M.Giuliani in Wien. Seit 1821 (Debüt) konzertierte er solistisch und mit Musikern wie dem Geiger Karol Lipinski. Während des Aufstands 1830-31 diente er im polnischen Heer. Danach emigrierte er nach Deutschland, wo er in Leipzig (Sachsen) eine Verlagsbuchhandlung für polnische Bücher gründete. Er spielte u.a. zusammen mit der Pianistin Clara Wieck im Gewandhaus (31.07.1832). B. hinterließ eine Gitarrenschule und etwa 40 Kompositionen; die erste davon wurde schon 1826 gedruckt.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; GuL Nr.5/95 S.16

BOGDANOVIĆ, Dušan

* 1955 Belgrad (Beograd)

git-cl, komp, päd

B.'s erste Gitarrenlehrerin war Nadežda (Nada) Kondić in Belgrad. Später studierte er am Konservatorium von Genf bei M.L.São Marcos und Komposition bei P.Wissmer. Nachdem er dort selbst vier Jahre Dozent gewesen war, siedelte er in die USA über. Er gewann bei Gitarrenwettbewerben den 1.Preis 1974 in Belgrad, 1975 in Genf. An der University of California studierte er Filmmusik. Seit 1975 konzertierte B. auf den Bühnen Europas und der USA (1977 Carnegie Hall). 1985- ~2006 war er auch Mitglied des "The Falla Trio" mit T.Graves bzw. G.Riley und K.Youngstrom. Seine Werke für und mit Gitarre sind gedruckt (u.a. bei Bèrben, GSP). Er lehrte bis 2020 Gitarre an der Haute École de Musique Genève (Genf; Sch: A.Affagard), danach am San Francisco Conservatory (Sch: G.Riley).

Q: Pocci Rch; Summerfield CG; Herrera E; GR Nr.126 (2003) S.36

m serbien-

@

BÖGER, Guido

* ~1960

git-cl

B. hat 1993 zusammen mit dem Gitarristen F.-J.Petri die CD "Hexachord - Neue Musik für zwei Gitarren" aufgenommen. 2001 spielte er die CD "Aisling - Irish Art Songs & Music" (Selbstverlag) mit der Sopranistin Meg Fitzgerald u.a. ein. B. gab die Notenbücher "O'Carolan Airs"; "O'Carolan for Classical Guitar" und "O'Carolan Favorites for Classical Guitar" heraus.

Q: Gak Nr.3/94 S.17; Zupfm.G Nr.1/07 S.56; Internet 2024

m dt-

@

BOGLE, James

* 15.11.1940 in Dawson (Texas), † 02.11.2013

git-cl, päd

B. begann in seinen ersten College-Jahren (Waco High School, danach Navarra Junior College) in Nachtclubs und Konzerthallen Gitarre zu spielen. Danach folgten musiktheoretische Grundstudien (Baylor University). Sein Diplom erhielt er von der Midwestern University und seinen Doktor von der University of Oklahoma. Danach begründete er die Gitarrenausbildung an der Texas Tech University. Viele seiner Studenten gewannen internationale Wettbewerbe. B. konzertierte in den USA, Mexiko und Europa. Seine Lebensleistung wird in der „James Bogle Collection“ an der Texas Tech University bewahrt. B. hat ~1994 zusammen mit U.Doječinović zwei Musikkassetten mit Gitarrenduos eingespielt: "Magic Guitars" (Sorabia MC) mit "Souvenir de Russie", op. 63 von F.Sor und osteuropäischer Folklore, sowie "Classical and Romantic Music for two Guitars" mit Werken von M.Giuliani (Polonaise concertante, op.137 Nr.2), F.Carulli (Largo und Rondo, op.34 Nr.4), A.Diabelli (Favourite Theme, op.57) u.a.

Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.49; Internet 2024

m usa-

@

BOHR, Heinrich (Heinrich Wilhelm)

m östr-

* 05.03.1884 Wien, † 28.11.1961 Wien

git-cl, päd, komp

B. studierte zuerst Medizin, ab 1919 Musik, Sprachwissenschaft und Philosophie, dann intensives Studium der Gitarre bei J.Ortner am Wiener Konservatorium, wo er selbst mehrere Jahre Lehrer (Gitarre und Geige) war. In seinen Kompositionen, die u.a. von L.Walker und V.O.Bickford gespielt wurden, tauchen Neuerungen wie harfenartige Brechungen und geklopfte Töne auf. B. schuf über 30 Solowerke sowie zusammen mit A.Rondorf die Anthologie "Studium der Gitarre" (darunter 12 Etüden von Bohr) und viele Begleitungen für Lieder. Er gab nur ungern selbst Konzerte. - Nicht zu verwechseln mit dem dänischen Physiker Niels Bohr (07.10.1885-18.11.1962).

Q: Zuth HLG; 6 S Nr.1/1959 S.2, 4/1961 S.2; Todesdatum 05.03.1962: Fehler in Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.2/02 S.52

BOIJE AF GENNÄS, Carl Oscar

m sverige-

* 07.07.1849 Hasslövs socken (Hallands län), † 1923

git-cl, komp

B. war Sammler von Gitarrennoten. Er stammte aus dem schwedischen Freiherrengeschlecht der Boije af Gennäs. Er arbeitete als Zivilingenieur und Beamter der Lebensversicherungsgesellschaft Victoria in Stockholm. B. war Amateurgitarrist und komponierte auch vereinzelt. So wurde in Heft 8 der Mitteilungen der Augsburger Freien Vereinigung zur Förderung guter Guitaremusik sein Stück „In memoriam Otto Hammerer - Marcia funebre“ veröffentlicht. Bedeutung erlangte B. aber durch seine Sammlung von Notenausgaben der Gitarrenmusik vornehmlich des 19. Jahrhunderts (1000 Dokumente, u.a. gedruckte Werke von D.Aguado, M.Carcassi, F.Carulli, M.Giuliani, L.Legnani und F.Sor. Neben Drucken enthält die Sammlung auch Autographen von J.K.Mertz, die dessen Witwe nach seinem Tod an B. veräußerte. Die Sammlung kam 1924 als Nachlass an die Statens Musikbibliothek (früher Kungiga Musikaliska Akademiens Biblioteket) in Stockholm. Sie wurde dort vollständig digitalisiert und steht online als Boijes Samling zur Verfügung. Boijes Samling bietet damit, neben der Rischel & Birket-Smith Collection in der Dänischen Königlichen Bibliothek in Kopenhagen, eine der größten online verfügbaren Sammlungen früher Notenausgaben von Gitarrenmusik an.

Q: Internet 2025

BOIVIN, Claude

m frz-

* vor 1707 (?)Humberville (Dép. Haute-Marne), † 19.12.1756 Paris

gb

B. kam wohl durch seinen Onkel, den Komponisten Michel Pignolet de Montéclair, nach Paris. 1725, nach dem Tod des Geigenbauers Nicolas Bertrand, übernahm er dessen Geschäft mit finanzieller Unterstützung seines Onkels. 1740 führte er das Geschäft des Geigenbauers Christophe Chiquelier mit dessen Namen "À la Guitarre Royale" weiter. Im Nachlaß fanden sich vor allem Geigen und Gamben, aber auch etliche Gitarren. Erhalten ist eine Gitarre in Paris (1749, Musée du Conservatoire) und eine in New Haven (Yale University, USA).

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG ("stammte aus Mirecourt"); Janssens GLG S.119

BOLGER, Brian

* ~1980

git-cl

B. spielte ~2013 mit P.Brunnock, D.Creevy und T.O'Brian als "The Dublin Guitar Quartet" die CD "The Dublin Guitar Quartet Performs Philip Glass" (Orange Mountain Music) mit vier Streichquartetten aus den Jahren 1984-1991 von Philip Glass ein.

Q: GuL online 08.06.2016

m irland-

@

BOLIN, Georg

* 24.02.1912 Guldrupe (auf der Insel Gotland zentral gelegen),

† 21.04.1993 Stockholm

gb

Nachdem er 27 Jahre in der Möbelbranche tätig war (vom Tischler bis zum Rektor der "Carl Malmstens verkstadsskola" in Stockholm), wandte er sich dem Gitarrenbau zu. B. gilt als Erfinder der Altgitarre (1960-70, 11 Saiten) auf Anregung von P.-O.Johnson. Die Altgitarre spielen u.a.G.Söllscher und das Folkwang Gitarren-Duo. Er konstruierte danach weitere Sonderformen, z.B. für das Stockholm Guitar Quartet. Seine Stockholmer Werkstatt wird von seinem Schüler Nicola Nerström zusammen mit Henrik Lindh weitergeführt.

Q: GuL Nr.4/93; Internet 2016

m sverige-

BOLL, Hans

* 25.11.1923 Apolda (Thüringen), † 12.06.2016 Berlin

komp, Dirigent, Akkordeonist

B. hatte vor dem 2. Weltkrieg in Weimar ein Kapellmeisterstudium begonnen, wirkte als Interpret und Dirigent. Ab 1951 war er als Musikredakteur in der Abteilung Volksmusik beim Berliner Rundfunk tätig, arbeitete mit Interpreten und Komponisten wie E.Holz, B.Henze, K.Wölki zusammen. Ab 1952 leitete er die Akkordeongruppe des Staatlichen Volkskunstensembles in Berlin- Köpenick. 1953-84 war er Dozent und lange Jahre auch Abteilungsleiter an der HfM "Hanns Eisler" Berlin; er bildete dort Lehrer für die Musikschulen in den Fächern Akkordeon, Mandoline, Gitarre, Blockflöte aus. Während dieser Zeit studierte er Komposition privat bei Günter Kochan und 1970-74 bei Gerhard Tittel an derselben Hochschule. Einige Stücke für Gitarre solo sowie Viola und Gitarre sind beim Verlag Neue Musik Berlin erschienen.

Q: Zupfm.G Nr.3/89 S.81

m dt-

@

BOLZMANN, Franziska

(BOLTZMANN, BOLZENAU)

* 1805, † 1821

git-cl

B. gab als Jugendliche 1814-17 vielbeachtete Konzerte in Wien. Von ihr berichtet auch Eduard Hanslick in seiner "Geschichte des Konzertwesens in Wien" (1869-70). Im Dezember 1815 spielte sie im k.k.kleinen Redoutensaal Variationen von A.Diabelli und Rondo-Polonaise (wohl aus op.30) von M.Giuliani mit Quartett; am 08.09.1815 im Leopoldstädter Theater eine Polonaise von M.Giuliani; im März 1817 im k.k.kleinen Redoutensaal u.a. das Quintett op.65 von M.Giuliani und eine eigene Fantasie für Gitarre solo.

Q: Zuth HLG; Heck MG S.63,64,71,78,244,246,247; GuL Nr.5/93 S.18-19, 5/95 S.15; EGTA

I

w+ östr-

BONAGURI, Piero

* ~1960

git-cl, päd

B. ist der Sohn des Musikers Paolo Bonaguri (* 1927). Er studierte Gitarre bei E.Tagliavini, A.Díaz, O.Ghiglia. Auf allen Kontinenten gab er Konzerte, darunter 1987 in Berlin in der von Azim Farokhzad organisierten Konzertreihe des Japanischen Musikvereins. Zu Ehren seines Lehrers spielte er ~1993 die CD "Romance" (Rugginenti RUS 553051.2.CD.) ein mit Stücken, die Díaz in seinem Repertoire hat: Es sind Werke von L.de Narváez, R.Sáinz de la Maza, M.Llobet, Ernesto de Curtis, Anonymus, V.E.Sojo, Ag.Barrios, A.Lauro, I.Albéniz, H.Villa-Lobos. B. spielte ~1998 zusammen mit Lorenzo Bavaj (Klavier) eine CD ausschließlich mit Werken von A.Diabelli ein. Er hat mehr als 20 CD's eingespielt. B. lehrt am Konservatorium in Bologna; er lebt in Rimini.

Q: Classical Guit. Nr.3/95 S.43; infoGram 10 (1999); Internet 2017

m italia-

@

BONAVITA, Rafael

* 1967 Montevideo

git-cl, lt, vh, päd

B. begann mit neun Jahren, Gitarre bei O.Pierri und E.Fernández zu studieren. Er setzte das Studium in Argentinien und Brasilien fort sowie bei Á.Pierri an der Universität von Québec in Montréal. Als Teenager gewann er einige Wettbewerbe für junge Musiker in Uruguay. Damals begann meine Karriere als Konzertgitarrist. Ferner wollte er die Dinge aus der Perspektive von Pianisten und anderen Instrumentalisten sehen und nahm deshalb Unterricht bei Künstlern aller Art, unabhängig von ihrem musikalischen Genre. Während seiner Studienjahre in Buenos Aires entdeckte er die Alte Musik und beschloß deshalb, bei H.Smith, an der Schola Cantorum Basiliensis zu studieren. 2000 schloß er sein Studium als Solist für Renaissance- und Barocklaute, Vihuela, vierchörige Renaissance-Gitarre, Barockgitarre, Theorbe und Erzlaute dort ab. B. arbeitete mit Dirigenten und Ensembles zusammen, die sich auf historische Aufführungspraxis spezialisiert haben. Er konzertierte solistisch und machte 60 Aufnahmen. B. trat in ganz Europa, Südamerika, Indien, Rußland, Mexiko, Japan und den Vereinigten Staaten auf. Viele Jahre arbeitete er mit der Anthonello Group unter der Leitung von Yoshimichi Hamada zusammen. Seit 2013 ist er Mitglied des Radix Chamber Ensemble (Österreich) unter der Leitung von Mariya Nesterovska und Hubert Mittermayer. Seit 2021 unterrichtet er Tabulatur, historische Interpretation und Kammermusik an der Musikene - Higher School of Music of the Basque Country in Donostia-San Sebastián (Spanien).

Q: Internet 2026

m uruguay-

@

BONE, Philip James

* 29.01.1873 Luton (nördlich von London), † 17.06.1964 Luton

git-cl, hist, mand

B. studierte Gitarre und Mandoline bei Giacomo B.Marchisio (1865-?) am Trinity College of Music in London. Er führte Beethovens Sonata und Adagio für Mandoline und Klavier erstmals in England auf, leitete das Luton Mandolin Orchestra 40 Jahre lang. 1951-64 war er Präsident der British Federation of Banjonists, Mandolinists and Guitarists. Sein Hauptverdienst ist das Werk "The Guitar and Mandolin - Biographies of Celebrated Players and Composers" (Schott, London 1914, erweitert 1954).

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL

m engl-

BONELL, Carlos

* 23.07.1949 London

m engl-

@

git-cl, päd

B. hat spanische Eltern. Er spielte seit seinem fünften Lebensjahr Gitarre. Mit acht Jahren widmete er sich der klassischen Gitarre (erster Lehrer war der Vater) und der Violine. Ab 1962 konzentrierte er sich auf die Gitarre und schloß 1972 sein Studium am Royal College of Music in London ab, wo er noch 1972 - als Nachfolger von J.Williams - Dozent wurde (Sch: N.North, J.Lindberg). Er unternahm zahlreiche Konzertreisen als Solist und musizierte mit verschiedenen Orchestern. B. lebt in London. - Sein Sohn und Schüler D.Rossetti-Bonell ist ebenfalls Gitarrist.

Sch: P.Gregory, D.Bork, N.Klöffver, James Grace (* 1978 in England)

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.10/93 S.5; Staccato Nr.2/96 S.10; MGG 2000

BONFÁ, Luiz Floriano

* 17.10.1922 Santa Cruz (bei Rio de Janeiro), † 12.01.2001 Rio de Janeiro

m brasil-

@

git-bn, komp

B. erhielt im Alter von elf Jahren ersten Gitarrenunterricht bei seinem Vater. Nachdem er in Rio de Janeiro drei Jahre eine klassische Ausbildung bei I.Savio erhalten hatte, entschloß er sich, Berufsmusiker auf dem Gebiet der Populärmusik zu werden. Schon in den 1940er-Jahren schrieb er einige seiner bekanntesten Werke. Berühmt wurde er durch seine 2 Lieder zum Film "Orfeu Negro"(Regisseur Marcel Camus;1959 1.Preis beim Festival von Cannes) "Manhã de Carnaval" und "Samba do Orfeu". Seit 1946 war er mit Garoto (A.A.Sardinha) befreundet. 1957-70 lebte er in New York.

Q: GR Nr.56 (1984), Nr.122 (2001) S.32; Gak Nr.2/01 S.7

BONI, Simona

* 1975 Modena (Emilia-Romagna)

w+ italia-

@

git-cl, hist

B. studierte Musik am Konservatorium "A.Boiti" in Parma mit Abschluß Gitarrendiplom bei E.Tagliavini; es folgte ein dreijähriger Kurs bei A.Gilardino an der Accademia Internazionale di Musica "L.Perosi" in Biella. Sie gibt Konzerte als Solistin und kammermusikalisch. B. studierte auch Komposition bei Giorgio Tosi am Konservatorium Parma und machte den Dokortitel in Literatur bei Claudio Gallico. Sie ist eine forschende Gitarristin; sie ist vom Verlag Bèrben mit der Revision der Werke von E.Giuliani-Guglielmi und L.Mozzani beauftragt worden. 2004 hat sie eine CD (Classic Studio, Ancona) mit Werken L.Mozzani auf einer Lyragitarre von Mozzani eingespielt. B. lehrt Literatur an der Accademia Nazionale di Scienze Lettere e Arti di Modena; sie lebt in Formigine (bei Modena).

Q: CD-Booklet; www.simonaboni.it; Gak Nr.2/08 S.27

BONILLA CHÁVEZ, Carlos (Galo Raúl)

m ecuador-

* 21.03.1923 Quito, † 10.01.2010

git-cl, komp

B.-Ch. war einer der Pioniere der klassischen Gitarre in Ecuador. Er studierte am Conservatorio Nacional de Música de Quito, wo er 1952 Professor für Gitarre und Komposition wurde. 1962 gründete er dort die erste Gitarrenabteilung. Mehrere seiner Werke für Gitarre u. Orchester führte er selbst auf. 1956 bis zu seiner Rente 1985 war er erster Kontrabassist im Nationalen Sinfonieorchester von Ecuador. B.-Ch. hat mehrere Werke für Gitarre solo beim Verlag Max Eschig (Paris) und beim Latin America Music Centre (Bloomington/Indiana, USA) veröffentlicht.

Q: Pocci Rch; Internet 2024

BONO, Alessandro

m italia-

* ~1970

@

git-cl

B. spielte ~2000 zusammen mit Ugo Orlandi (Mandoline) und dem Orchestra di Mandolini e Chitarra "Citta die Brescia" die CD "Circolo Mandolinistico Italiano" ein u.a. mit Werken von Giacomo Merchi und B.Bartolozzi ein.

Q: infoGram 13 (2002)

BOQUET, Pascale

w+ frz-

* 13.07.1959 Paris

@

git-cl, lt, päd

B. studierte 1970-77 Solfeggio, Harmonielehre, Gitarre und Violine am Konservatorium des Arrondissement XVIII in Paris, 1978-84 Musikwissenschaft an der Sorbonne sowie Laute und Barockgitarre bei Terence Waterhouse, N.North, J.Tyler, später bei P.O'Dette, H.Smith, Konrad Junghänel (* 1953). Seit 1979 gibt sie Konzerte im In- und Ausland als Mitglied mehrerer Ensembles Alter Musik und als Solistin. Bis 1981 lehrte sie Musik an diversen Instituten, danach hielt sie Kurse für Laute, Kammermusik und Generalbaß ab. - (Es gab Ende des 19.Jh. einen Gitarristen Boquet - erwähnt in "Berliner Gassenhauser- Büchlein", 1977, Verlag Heinrichshofen, Best.-Nr.1488, Seite 25)

Q: Les Cahiers Nr.3/86 S.7

BORCHERDING, Ulf

m dt-

* ~1975

@

Ab 2006 ist B. Mitglied des "Barrios Guitar Quartet" (mit M.Wentzel, St.Hladek, N.Nashir), das in dieser Besetzung 2006 mit der CD "Four Suites" (Aurea Vox 2007-1) debütierte (Werke von H.Purcell, I.Strawinsky, K.Weill, F.Moreno Torroba).

Q: Zupfm.G Nr. 3/07 S.162; GuL 14.09.2010

BORGES, Raúl (BORGES REQUENA)

* 04.02.1882 Caracas, † 24.06.1967 Caracas

m venezuela-
?

git-cl, päd, komp

B. hatte seit 1895 Gitarrenunterricht bei Salvador Llamozas und Eduardo Richter und vervollkommnete sein Gitarrenspiel autodidaktisch nach der Methode von F.Carulli. Seit 1910 gab er selbst Gitarrenunterricht und gründete 1915 den Círculo Musical. Seit 1920 wirkte er als Sekretär der venezolanischen Botschaft in Paris. 1932 gründete er an der Escuela de Música y Declamación (heute Escuela de Música José Ángel Lamas) einen Lehrstuhl für Gitarre, den er bis 1952 innehatte. B. stand im Erfahrungsaustausch mit Ag.Barrios, der sich damals ein Jahr lang in Venezuela aufhielt und den Anstoß gegeben hatte, die Gitarre an der Escuela de Música zu etablieren. Dort war er Lehrer von A.Lauro, A.Díaz, R.Lazarde, Rodrigo Riera und Fredy Reyna. Viele seiner Werke für Gitarre solo sind beim Verlag Unión Musical Española (Madrid) erschienen. Er war selbst kein großer Virtuose, aber ein hervorragender Pädagoge.

Q: Moser Git.M; Schmitz G; Classical Guit. Nr.2/95 S.11 ("war Schüler von V.Sojo"); GuL Nr.1/97 S.10; Staccato Nr.1/97 S.13; Herrera E (Literatur: Alejandro Bruzual: "Raúl Borges, Maestro de maestros de la guitarra venezolano", Caracas 1996); Internet 2024

BORGHESE, Alfonso

* 01.05.1945 Florenz (Firenze), † 29.01.2020 Florenz

m italia-
@

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei Alv.Company in Florenz (Firenze). Er konzertierte 1970-2019 zusammen mit seinen Mitstudenten V.Saldarelli und A.Borghese als "Trio Chitarristico Italiano", das durch Alv.Company initiiert wurde. Sie haben auch mehrere CD's eingespielt und sind als Herausgeber von Literatur für drei Gitarren bei Edizioni Suvini Zerboni hervorgetreten. B. hat auch ein Werk für drei Gitarren komponiert: "Citarodia per Alvaro" (Ms.). Er war Dozent für Gitarre am Konservatorium "L.Cherubini" in Florenz und am Konservatorium von Pesaro (bei Rimini).

Sch: Cl.Marcotulli, I.Adrovicz, G.Spjuth, M.Fantoni

Q: Moser Git.M; Fron.Nr.72 (Juli 1990) S.5; GuL Jahrbuch 1990-91 S.42; Summerfield CG; Pocci Rch; Internet 2024

BORGHT, Luc van der

* ~1970

m belg-
@

git-cl

B. studierte bei A.Ponce in Paris Gitarre. Als "Tcherepnin Guitar Quartet" (gegründet 1994) bereiste er mit P.Grees, M.Kläger und J.Fostier Afrika (Kairo und Alexandria). Als "Take Four Guitar Quartet"(ab 1999) spielten sie 2001 eine CD (Ars Musici AM 1316-2) mit Werken von Alexander Tcherepnin († 1977), B.Britten ("Simple Symphony"), H.Purcell, J.S.Bach, Tran Vuong-Thach (* 1961 Vietnam), Luca Mosca (* 1957) und M.D.Pujol ein.

Q: Gak Nr.1/02 S.46; Zupfm.G Nr.4/02 S.172

BORK, Detlev

* 09.04.1967 Kiel (Holstein)

m dt-
@

git-cl, git-fl, päd, hist

B. lernte zuerst Klavier, sang im Kieler Knabenchor, ehe er mit elf Jahren die Flamencogitarre und später die klassische Gitarre - u.a. bei Christoph Sturm in Kiel - erlernte. Er studierte an der Musikhochschule Köln, Abteilung Aachen, Gitarre bei T.Sasaki und Gesang bei Klaus Jürgen Küper; dann studierte er mit Stipendium bei C.Bonell in London. Er setzt sich insbesondere für die vergessenen spanischen Komponisten des 19.Jahrhunderts ein, z.B. J.Parga, Q.Esquembre, T.Damas, J.Parga, J.Viñas, J.Arcas, J.Broca. Alle 27 von J.Broca bekannten Werke für Gitarre solo hat er bei Chanterelle neu ediert, ebenso die Gitarrenwerke von J.Viñas. Er trat als Solist, Kammermusiker und mit Orchester in ganz Europa, Israel, den USA, Kanada und Mexiko auf. Seine CD „The Other Spanish Guitar“ wurde 2000 (Diamond Multimedia, Kalifornien, USA) zur „Klassikaufnahme des Monats“ gewählt. Bork wirkt in Heidelberg. Mit fast 8.000 Objekten besitzt er eine der weltweit größten privaten Sammlungen klassischer Gitarrenmusik. Seit 2013 ist er Gastdozent an der Pepperdine University in Malibu. In Konzerten und auf CD's spielt er neben selten gehörten Stücken auch Flamenco. B. ist auch Autor mehrerer Artikel im neuen MGG (z.B. über M.Llobet).

Q: Gak Nr.2/05 S.52; Internet 2025

BORMANN, Stephan

* 1966 Magdeburg (Sachsen-Anhalt)

m dt-
@

git-cl, git-jz, päd

B. lernte zuerst Plektrumgitarre bei Clemens Dinges an der Musikschule Magdeburg, dann bei Walter Wirsig an der Musikhochschule Dresden - und akustische Gitarre bei Jörg Nassler. Klassische Gitarre und Fingerstyle lernte er im Selbststudium. Ab 2000 spielt er mit Th.Fellow im Duo "Hands on Strings" und sie geben Workshops bis in die USA. Mit der Sängerin Cristin Claas und dem Pianisten Christoph Reuter bildet er ein Trio, das bei Sony unter Vertrag ist. Er ist ab 1994 als Jazzgitarrenlehrer (Prof. ab?) an der HfM Dresden angestellt, bildet aber seine Studenten vielseitig aus und lehrt auch an der Universität "Otto von Guericke" Magdeburg. Seine CD's nimmt er regelmäßig im Waldhausstudio bei Stendal (Sachsen-Anhalt) bei Mohi Buschendorf auf.

Sch: F.Zeller

Q: Gak Nr.2/07 S.18; Internet 2024

BORNHARDT, Johann Heinrich Karl

* 19.3.1774 Braunschweig (Niedersachsen), † 19.4.1840 Braunschweig

m dt-

git-cl, päd, komp

B. lebte zu Braunschweig als Klavier- und Gitarrenlehrer. Er gab etwa 150 Werke für Gesang/Gitarr sowie Gitarre mit anderen Instrumenten heraus. 1802 erschien seine "Anweisung, die Guitarre zu spielen"; später überarbeitet von J.D.Hoffmann (Verlag J.André). Als größeres Lehrwerk zu nennen sind die "Elementarhefte, ..., enthaltend den ganzen Unterricht von der leichtesten bis zur schweren Spielart dieses Instruments, mit einem Anhang von Solo-Sätzen" in 7 Heften (Braunschweig, bei Spehr, 1811).

Q: Verzeichnis des Verlages Johann André (~1920); Zuth HLG

BOROS, Zsófia

* 22.08.1980 Prag (Praha/Tschechien)

w+ magyar-
@

git-cl

B. studierte 1994-98 Gitarre bei J.Zsapka am Konservatorium in Bratislava und parallel am Konservatorium „Béla Bartók“ in Budapest, 1998-2004 bei W.Würdiger an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (mit Abschluß); 2004-2007 absolvierte sie ein postgraduales Studium bei P.Pegoraro und Stefano Viola an der Gitarrenakademie „Francisco Tárrega“ in Pordenone. 2004 gründete sie mit der Flötistin Daniela Lehner das Duo AgiLeo (1. Preis 2005 in Parma und CD „Evocacion“). Mit der Wiener Steptänzerin Sabine Hasicka bildet sie ab 2008 das Duo anDANZAS (Touren durch Europa und den Nahen Osten). Im Projekt „made in musikAtelier“ spielt sie mit dem Fagottisten Benedikt Dinkhauser. B. spielte 2008 ihre Debüt-CD "Musicbox" ein mit Werken von L.Brouwer, W.Muthspiel, F.Tárrega, Á.Iglesias, A.Lauro, Ag.Barrios, R.Dyens, I.Savio. B. lebt in Wien.

Q: GuL Nr.1/09 S.35; Internet 2024

BORTOLAZZI, Bartolomeo

m italia-

* 03.03.1772 Toscolano Maderno (am Gardasee, Provinz Brescia/Lombardei), † Ende 1845 oder Anfang 1846 Paraibo do Sul (Bundesstaat Rio de Janeiro/Brasilien)

git-cl, mand, komp, päd

B. musizierte u.a. zusammen mit seinem Sohn Biagio Domenico (* 10.01.1794, nannte sich Barthelemy), der wohl auch sein Schüler war. Ihr erstes gemeinsames Konzert war am 16.03.1803; Ausgangspunkt der ersten Konzertreise war London, 1803-05 bereisten sie Deutschland, wohnten dann zeitweilig in Wien. Der Vater edierte 1804 bei Haslinger in Wien: "Neuer und gründlicher Unterricht, die Guitarre nach einer leichten und fasslichen Methode spielen zu lernen". Die Neuausgabe 1830 hat wohl der Sohn unter neuem Titel herausgegeben. 1805-09 lebte er in London. 1809 ist er mit seiner Familie nach Brasilien ausgewandert, lebte in Sao Paulo, dann in Resende. 1825-32 war er mit Konzertauftritten, Gitarren-, Mandolinen- und Gesangsunterricht beschäftigt. 1833 setzte er sich wegen Krankheit zur Ruhe.

Q: Zuth HLG; Zupfm.G Nr.4/80, Nr.1/92 S.30; Libbert GiA S.281; GuL Nr.5/95 S.15 (Vater-Sohn-Konzerte: 04.10.1803 Leipzig, 25.03.1804 Berlin); Gak Nr.1/09 S.57; Internet 2024

BOSCH, Jaime Felipe José (Jacques)

m span-

* 26.05.1825 Barcelona, † 31.03.1895 Paris

git-cl, päd, komp

B. wurde auf der Schule Convent de la Mercè ausgebildet, wo er Klavier und Gitarre lernte, gab 1849-52 Konzerte in Barcelona, Madrid, Valencia. 1853 ließ er sich in Paris als Gitarrenlehrer nieder, tourte ab 1857 regelmäßig durch Frankreich, Holland und Deutschland. Er bekam den Beinamen "Roy de la guitare" erhielt. 1891 erschien in Paris seine "Méthode de guitare". Seine beim Verlag Lemoine & Cie., Paris - unter dem Namen Jacques Bosch - edierten Werke für Gitarre solo erreichen die Opuszahl 95. Sein Werk "Plainte Moresque" widmete er dem Maler Édouard Manet, mit dem er befreundet war (Titelblatt zeigt eines von Boschs Porträts von Manet).

Sch: A.Cottin, Jules Cottin

Q: Zuth HLG; Internet 2019

BÖTTNER, Karl-Heinz

* 1933

m dt-
@

git-cl, päd

B. war bis 1980 Professor an der Hochschule für Musik in Köln, wo er u.a. L.Beck-Neuwirth, J.Schöllmann, W.Bruck, Th.Ross, W.Lieske, F.Bungarten, M.Knipper und G.Görtz ausbildete. Die Gitarrenwerke von Karlheinz Stockhausen entstanden in Zusammenarbeit mit ihm. B. war auch Mitglied des „Kölner Ensembles für Neue Musik“ unter Leitung von Kagel. - (W.Lieske sagt 2022: Er lebt noch!) (Doppelgänger 30.11.1933-01.05.2018).‘

Sch: W.Dix; Heiner Viertmann (* 1942, Gitarrenhändler in Köln) an der "Rheinischen Musikschule" in Köln. Auch die Linkshänderin Sarah Goldberg Cohen (siehe: YouTube) war seine Schülerin.

Q: GuL Nr.6/88 S.17; Rag HGL S.100 (2003); Internet 2025

BOTTONI, Arnaldo

* 1928, † ~2005

m italia-
@

git-cl, päd, gb

B.'s Vorfahren waren Tischler seit Generationen. Im Alter von 16 Jahren trug er zu wichtigen Erfindungen in den Bereichen Holz, Mechanik und zeitgenössische Architektur bei. Im Jahr 1968 begann er, sich intensiv der Gitarrenbaukunst zu widmen. 1973 kehrte er nach Italien zurück und setzte sein Studium aller Streich- und Bogeninstrumente fort. 1987 präsentierte er seine neue Gitarre. B. baute auch gemeinsam mit M.Greci einen neuen Typ der klassischen Gitarre, der seither als Bottoni-Greci-Gitarre hochgeschätzt wird.

Q: Internet 2024

BOUCHER, Rémi

* 1964 Rouyn-Noranda (Québec)

m canad-
@

git-cl, päd

B. begann mit 12 Jahren seine Gitarrenausbildung bei Lise Langlois, studierte am Conservatoire de Musique du Québec in Val d'Or (Diplom bei Jean Vallières 1988, Dokortitel 1989) und danach in Montreal bei Alain Regaudie. Er beendete seine Studien in Spanien, Belgien und an der Musikakademie in Basel. 1989 gewann er den 1.Preis beim Wettbewerb von Alessandria (Italien) und diverse andere erste Preise. B. spielte ~1996 die CD "Collectici intim" (Analekta AN 28775) ein mit Werken von V.Asencio, M.Castelnuovo-Tedesco, G.Regondi, J.W.Duarte, J.Rodrigo. B. lebt in Québec und ist dort Professor an der Universität Laval und Konservatorium.

Sch: Alain Audet

Q: GuL Jahrbuch 1990-91 S.25; Classical Guit. Nr.5/94 S.7; Staccato Nr.1/97 S.52; Rag HGL (2003); Herrera E; Internet 2024

BOUCHET, Robert

m frz-

* 10.04.1898 Paris, † 15.08.1986 Paris

gb

B. wurde Maler und lehrte Graphik an der École des Arts Décoratifs. Er lernte Klavier, ehe er 1935 bei I. Presti einige Gitarrenstunden nahm; schaute sich in der Werkstatt von J.Gómez Ramírez um, von dem er 1938 eine Gitarre kaufte; baute 1946 seine erste eigene Gitarre. Er baute in seinem Leben 154 Gitarren (1.Periode 1946-52: 25, 2.:1952-56: 30, 3.: 1956- 86: 99). Aus der 3.Periode spielten I.Presti, A.Lagoya, M.L. Ramos, G.Pomponio, J.Martínez Zárates seine Gitarren. Sein Manuskript "livre de lutherie" steht im Musée instrumental du conservatoire de Paris. Sch: D.Lesueur Seine Werkstatt war: 189, rue Ordener, Paris 18J.Bream, B.Kováts, Duos Presti/Lagoya, Pomponio/Zárates spielten seine Gitarren. Q: Luthiers & Guitares d'en France S.20; Gak Nr.4/12 S.36

BOUDOUNIS, Evangelos (Vangelis)

m hellas-

* 24.10.1950 Athen

@

git-cl, päd, komp

B. studierte 1975-84 mit einem Stipendium Gitarre D.Fampas am Nationalen Konservatorium von Athen. Außerdem zählt er J.Tomás, A.Lagoya, A.Díaz und A.Segovia zu seinen Lehrern. Seinen größten Lehrer und engen Freund Manos Hadjidakis (1925-94, Komponist) lernte er 1975 kennen. Bei Wettbewerben gewann er mehrere erste Preise. B. konzertierte in Griechenland, Frankreich, Spanien, Italien, Schweden, Deutschland, Dänemark, Holland, Ungarn, Jugoslawien, der Tschechoslowakei, der Türkei, Zypern, Libanon, in der ehemaligen UdSSR sowie in Kanada und den USA. Seit 1988 bildet er ein Gitarrenduo mit seiner Ehefrau M.Razi; sie nahmen neun CD's auf, darunter zwei CD's „A Song for Manos Hadjidakis“ mit der wichtigsten Bühnen- und Filmmusik von Hadjidakis, arrangiert von E.Boudounis. Ab 1998 war B. für die klassische Gitarre am Nationalen Konservatorium Athen verantwortlich. Er edierte eine Vielzahl von didaktischen Werken; 1999 erschien seine Gitarrenschule für Anfänger. 1986 gründete er die „Guitarists“, das erste Orchester in Griechenland, das aus Absolventen besteht, er leitete dieses Orchester auch. Seine künstlerische und pädagogische Tätigkeit verbindet er mit den Gitarrenfestivals in Rethymno (1985-86), Ioannina (1988-93) und Patras (1994–heute), die er inspiriert und ins Leben gerufen hat.

Sch: Sakis Papadimitriou (* 1961), E.Papandreou

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

BOYACIYAN, Sevan

m dt-

* 24.06.1966 Istanbul

@

git-cl

B. hat armenische Wurzeln. Er studierte Gitarre bei A.Higi an der HfM Trossingen, S.Navascués am Richard-Strauss-Konservatorium München (Konzertdiplom 1993) und bei G.Lawall. Auf seiner Debüt-CD (~ 1994) spielt er Werke von Dyens, Rodrigo, Turina, Moreno Torroba, Lawall und Navascués. Mit Jolan Maurer-Berta (Violine) im Duo spielte er ~ 2001 die CD "Works for Violin and Guitar" ein mit Werken von B.Bartók, M.Ravel, J.Ibert, A.Piazzolla, I.Albéniz, G.Lawall, G.Tartini, N.Paganini und S.Navascués. B. entwickelte sich zum Improvisator mit stilistischen Elementen aus Klassik, Flamenco, Latin, Rock und Pop.

Q: Staccato Nr.1/95 S.56; infoGram 13 (2002); Internet 2024

BOYADZHIEV, Petar (BOJADŽIEV, Pjotr)

m bulg-

* ~1910, ~1990

git-cl, päd

B. veröffentlichte zusammen mit dem Komponisten Mihail Shekerdjiev (Šerkadžiev, 05.12.1889-13.06.1957) die „Načalnaja škola na kithara“ („Gitarrenschule für Anfänger“, Verlag Wissenschaft und Kunst, Sofia 1955). Es ist ein Lehrwerk für den Selbstunterricht zum einfachen Begleiten und für die Anfänge des Solospiels.

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

BOYD, Liona (Maria Carolynne)

w+ engl-/canad-

* 11.07.1950 London

@

git-cl

B. begann mit Flöte, trat mit ihrer kleinen Schwester im Duo auf; siedelte sich 1958 mit ihrer Familie in Toronto (Kanada) an. Als sie 1964 J.Bream im Konzert hörte, begann sie, an der Universität von Toronto bei E.Kassner Gitarre zu studieren und schloß mit dem Bachelor ab. Kurz darauf gewann sie den kanadischen Gitarrenwettbewerb. Sie vervollkommnete sich bei A.Lagoya in Kanada und Paris. 1974 erhielt sie einen Schallplattenvertrag bei Boot Roots; die erste Schallplatte hatte großen Erfolg (1977/78), sie wurde eine der meistbeschäftigten Gitarristen Nordamerikas; 1975 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall (New York), 1978 erhielt sie eine eigene TV-Show. Es folgen viele Aufnahmen bei den Labels London und CBS. Auch in Europa trat sie gelegentlich auf. B. lebt in Beverly Hills (Kalifornien).

Q: Summerfield CG; Herrera E; Internet 2024

BOYD, Michael

m usa-

* ~1975

@

git-cl

B. hat eine Dissertation über F.Moreno Torroba mit dem Titel "The Works for Guitar and Orchestra of Federico Moreno Torroba and Performing Edition of 'Romancillos' for Guitar and Orchestra" (University of Southern Mississippi, 2005; gedruckt bei UME) geschrieben. Er nahm 2006 die CD "Federico Moreno Torroba: Works for solo guitar" (Centaur CRC 2935) auf, wo er auch Gitarrenstücke aus bisher unveröffentlichten Manuskripten einspielte.

Q: GuL Nr.1/09 S.37

BRABEC, Lubomir

m cesko-

* 1953 Pilsen (Plzen/Westböhmen)

@

git-cl, päd

B. studierte am Pilsner Konservatorium und anschließend bei M.Zelenka am Konservatorium in Prag. Er konzertiert als Solist und auch im Duo mit M.Zelenka. Er unternahm mehrere Konzertreisen nach Deutschland und in die UdSSR. 1993 spielte er eine CD (Supraphon 111852-2031) mit den "Virtuosi di Praga" ein.

Q: Git. Nr.3/79; GuL Nr.5/95 S.63

BRACKMANN, Cordula

* 1965

w+ dt

@

git-cl, päd

B. studierte ab ~1984 an der Folkwang-Hochschule Essen, Abt. Duisburg, Gitarre bei L.Beck-Neuwirth. Sie ist musikalisch an verschiedenen Projekten und Ensembles beteiligt, unterrichtet an zwei Musikschulen. Ab 2006 tritt sie mit ihrem ehemaligen Professor als "Duo Dilettarsi" auf. ~2007 spielten sie die CD "Cantabile e Amabile" (Eigenproduktion ?) ein mit Duos von E.Schaller, A.Darr, M.Bevilacqua, L. von Call und F.Sor.

Q: Gak Nr.3/08 S.61

BRACONY, Alberto (ALBERTO, A)

m italia

* 1985 Rom, † 1946

git-cl, mand, komp

B. studierte Musik und Gesang in Florenz und Paris. Er wirkte als Lehrer und Komponist für Gitarre und Mandoline (und auch für Sprachen) in Kopenhagen. Unter dem Pseudonym A.Alberto veröffentlichte er 1912 beim Verlag Anton J.Benjamin (Leipzig und Hamburg) die „Kleine Gitarre- und Lautenschule“. Im selben Jahr edierte er eine Neubearbeitung der Carullischule. 1913 erschien bei Benjamin seine „Theoretisch praktische Mandolinenschule“. Im selben Verlag erschienen für Gitarre „30 leichte Stücke“, „6 Studien“ sowie „100 ausgewählte Volkslieder aus alter und neuer Zeit“ (2 Bände, 1914). Für Mandoline erschienen zwei Hefte mit Etüden sowie ein Album für Mandoline mit Gitarrenbegleitung. - Seine Tochter Pia Bracony-Schilling (18.10.1913-14.10.2006) wuchs in Dänemark auf; sie wirkte zunächst als Schauspielerin und zog 1947 nach Berlin. Sie hat zwei Bücher über Hunde veröffentlicht: „Mein Leben für und mit 15 Doggen“ (1991), „Mein Berliner Hundehotel“ (1993), die beide beim Mariposa Verlag (Berlin-Lichterfelde) erschienen.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2025

BRAND, Friedrich

m dt-

* 23.02.1815 Regensburg (Oberpfalz), † 15.06.1882 Würzburg (Unterfranken)

git-cl, päd, komp

B. wirkte u.a. in Mannheim als Gitarrenlehrer, dann zog er nach Frankfurt am Main und später nach Würzburg. In Frankfurt und Würzburg traf er auf A.Darr; die beiden schlossen Freundschaft. Sie waren in gemeinsamen Konzerten (solistisch und als Duo) in Würzburg erfolgreich und unternahmen anschließend eine Konzertreise durch Süd- und Mitteleuropa. Die Allgemeine musikalische Zeitung berichtete über ihre Konzerte in Weimar. B. veröffentlichte viele Werke für Gitarre, u.a. für Gitarre solo diverse Themen mit Variationen (op.3, 7, 8, 10) und für 2 Gitarren „8 kleine Duette“ (op.18). Weitere Tänze, Opernbearbeitungen und andere leichte Stücke für 1 oder 2 Gitarren edierte er bei den Verlagen Pacini (Paris) und Schott (Mainz). Bei Schott kamen u.a. „12 pièces de différents Opéras arrangées pour une Guitare seule“ heraus. B. veröffentlichte auch eine Gitarrenschule bei Breitkopf & Härtel (Leipzig) – allerdings ist dort kein Vorname genannt.

Sch: O.Hammerer

Q: Bone GM („Frederick“); Zuth HLG: Frank-Altmann TK; Powroźniak GL („Frederik“); Summerfield CG („Frederick“); Internet 2025

BRANDAZZI PORTA, Ermanno

m italia-/argent-
@

* 13.09.1903 Mailand (Milano), † nach 1934

git-cl, päd, komp

B. studierte Gitarre bei Tullio Giuliotti (1873-1933). Er siedelte 1925 nach Argentinien über und wohnte in Buenos Aires. Dort gab er Konzerte und spielte im Rundfunk. Er studierte weiter an der Gitarrenakademie von Carmelo Rizzuti (1889-1971) und erhielt dort 1927 das Diplom als Gitarrenlehrer. B.P. unterrichtete eine Gitarrenklasse an einem Konservatorium, das von seiner Frau (Pianistin) geleitet wurde.

Q: Prat D; Zuth HLG; Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2025

BRANDNER, Kaspar (BRANDTNER)

m dt-

* 18.11.1883 Mittenwald (Oberbayern), † 04.03.1929 Mittenwald

gb

B. war Schüler der Mittenwalder Geigenbauschule unter Franz Baader. Außerdem erlernte er in Mittenwald den Lauten- und Gitarrenbau. Er arbeitete in Landshut bei G.Kriner und in München bei Fiorini. 1904 machte er sich in Mittenwald selbständig. 1906 gewann er eine Medaille in Nürnberg. Er baute Geigen nach Stradivari und Guarneri sowie Lauten und Gitarren nach italienischen und Wiener Modellen. B. starb mit 45 Jahren.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG („Brandtner“), Internet 2024

BRANÉ, Ricardo (Ricardo S.)

m argent-/italia-

* 1937/38 in Argentinien, † 1981/82 in Italien

gb

B. begann als Gitarrenbauer. Später baute er vermehrt Lauten und andere historische Zupfinstrumente. Er wirkte in San Paolo, einem Dorf in der Provinz Florenz (Chianti/Toskana). Orlando Cristoforetti (1940-2022) arbeitete mit ihm am Bau von Lauten nach historischen Vorbildern. B. verstarb im Alter von 44 Jahren. P.Paolini spielt auf einer von B. 1981 gefertigten Kopie einer Gitarre von M.Sellas.

Sch: Andrea Tacchi (* 1956)

Q: Internet 2025

BRANZOLI, Giuseppe

m italia-

* 1835 Cento (Provinz Ferrara/Emilia-Romagna), † 21.01.1909 Rom

git-cl, mand, päd, komp, Violinist, Dirigent

B. studierte in seiner Jugend Violine in Cento und wirkte schon bald als Violinlehrer. Diese Tätigkeit setzte er in Bologna fort. B. spielte erste Geige im Orchester des Teatro Apollo in Rom. Auch im Teatro Massimo in Rom wirkte er mit. Er lehrte Streichinstrumente an einer Hochschule und dirigierte die Philharmonische Gesellschaft. Zudem war er Mitbegründer des Liceo Musicale di Santa Cecilia in Rom, wo er Harmonielehre unterrichtete und als Bibliothekar arbeitete. B. komponierte für Violine, Mandoline, Gitarre, Flöte, Cello, Mandolinenorchester sowie Kirchenmusik und die Opern „Torquato Tasso“ und „Sorrento“. Außerdem verfaßte er die „Metodo teorico-pratico per Mandolino“ (Verlag Carisch, Mailand 1875), die „Sunto storico dell'Intavolatura e Metodo pratico per suonare il Liuto“ (Verlag Venturini, Florenz 1891) und die „Metodo teorico-pratico per Chitarra“ (mit italienischem und französischem Text, Verlag Carisch, Mailand 1899). Die Lehrbücher für Laute und Gitarre enthalten viele Zeichnungen von Instrumenten und historische Ausführungen. Auch eine „Ricerche sullo studio del Liuto“ (Verlag E.Loesch & Co., Rom 1889) stammt von ihm. B. gründete 1907 die Zeitschrift „Il mandolino Romano“.

Q: Bone GM; Prat D; Zuth HLG; Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL (* 1845, † 1904); Internet 2025

BRATTLAND, Arne

m norge-

* 06.05.1955 auf der Insel Meløy (Mittelnorwegen)

@

git-cl, päd

B. begann mit fünf Jahren Gitarre und war Autodidakt, bis er 1975 sein Studium an der Musikhochschule in Oslo bei E.Stenstadvold und Jan Danielsen aufnahm. Sein Konzertdebüt gab er beim nordnorwegischen Festival 1983. 1985 erhielt er ein Stipendium von norwegischen Institutionen und vom British Council, um drei Jahre in London bei D.Russell, N.North, G.Biberian und J.W.Duarte zu studieren. Beim Label Veps Publishing Ltd. erschien seine CD mit Werken von Grieg, Duarte, Biberian. Ab 1993 wirkt er in Mo i Rana als Organisator lokaler Events.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.1/93 S.5 (B. lebt nun in England), 2/94 S.30 (Git.-Duo mit Debra Adamson ab 1992), 3/94 S.32, 1/95 S.47 (Konzert in London mit J.Strømdal und T.Davidsen als "Arctic Guitar Trio", gegründet 1991)

BRAUBACH, Jürgen

* 13.05.1952 Hamburg

m dt-
?

git-cl, päd, komp

B. begann 1969 spät mit der musikalischen Aktivität als Gitarrist. Nach einigen Semestern Bibliothekswesen studierte er Gitarre in Hamburg bei S.Prunnbauer und B.Hebb sowie Komposition bei Wolfgang Schulz. Danach folgte ein Studium der Philosophie, evangelischen Theologie und Musikwissenschaft bei Constantin Floros. 1981-2013 war er Dozent am Johannes-Brahms-Konservatorium in Hamburg. B. schuf mehrere Orchesterwerke, Kammermusik, Gitarrenbearbeitungen. Währenddessen erwachte sein Interesse für die Religion und er absolvierte jahrelang Zen-Meditation in Vietnam sowie Sufi-Lehre in Irak und Marokko. 1996 machte er eine Zusatzausbildung zum Waldorfmusiklehrer. Ab 1997 wirkt er als Musiklehrer an der Waldorfschule, ab 2000 als Musiklehrer an der "Freien Musikschule Hamburg". B. machte eine besondere Lebenserfahrung (Herzstillstand 2017).

Sch: S.Ketelsen

Q: Internet 2024

BRÄUNLEIN, Frank

* ~1980

m dt-
@

git-cl, päd

B. lernte seit frühester Kindheit Gitarre bei Armin Schmidtmeyer in Weißenburg (Mittelfranken) und bildete sich dann privat weiter. Er spielte zusammen mit J.Schütz, M.Lutz und M.Strobel als Gitarrenquartett 1999 die CD "Faszination Gitarre" (HWE Tonstudio Nassenfels/Mittelfranken) ein mit ausgewählter Kammermusik aus fünf Jahrhunderten ein (verschiedene Besetzungen). Seit 2001 spielt er im Duo „Guitaromanie“ mit M.Lutz.

Q: Brief vom 05.11.00 von Eckard Meyer zur Capellen [Konzert 1999 in Pappenheim (an der Altmühl/Mittelfranken)]; Internet 2024

BRAZZEL, Russel

* ~1950 New Orleans

m usa-
@

git-cl

B. legte die künstlerische Reifeprüfung im Fach Gitarre 1976 an der Loyola University in New Orleans ab. In New York arbeitete er in großen Gitarrengeschäften und gab dort Konzerte. B. gründete auch die Springfield Classical Guitar Society. Er spielte 1993 die CD "Twentieth Century Cuban Music" (Centaur 2155) ein mit Werken von L.Brouwer, José Ardévol (1911-81) und Natalio Galan (1917-85). B. unterrichtet Gitarre privat und am Lincoln Land Community College.

Q: Classical Guit. Nr.11/94 S.39; Internet 2024

BREAM, Julian

m engl-
@

* 15.07.1933 Battersea (London),

† 14.08.2020 Donhead Saint Andrew (Wiltshire/Dorset)

git-cl, lt, päd

B. lernte ab 1943 Klavier und 1944-45 Jazzgitarre bei seinem Vater Henry. Ab 1945 studierte er Klavier und Cello am Royal College of Music in London. Ebenso studierte er ein Jahr klassische Gitarre bei B.Perott und auch bei W.Appleby. Er gab sein Debüt am 17.02.1947 in der Cheltenham Town Hall. 1947 spielte er vor dem beeindruckten Segovia. 1948 spielte er die komplette Filmmusik zu "Saraband for Dead Lovers". Nach dem Tod des Vaters 1950 verließ er seine Familie in Hampton (Middlesex), um die Bühnen der Welt zu erobern. Ab 1951 studierte er Klavier und Komposition auf dem Royal College. 1952 in der Wigmore Hall spielte er erstmals einen Teil des Konzertes auf der Laute; er spielte viel CD's ein. Ab 1960 trat er auch mit seinem "Julian Bream Consort" auf. 1984 brach er sich bei einem Autounfall den rechten Arm und Ellenbogen. Wie er in einem Interview sagte, ist das dank der ausgezeichneten Ärzte so gut verheilt, dass es ihn beim Spielen nicht behindert. 2002 zog er sich aufs Altenteil zurück.

Sch: D.Harris, Michael Strutt (* 14.04.1945), E.Möllerström, G.Spjuth

Q: Programme 1967-88; Powroźniak GL; Summerfield CG; GuL Nr.1/97 S.25; Gak Nr.2/2020 S.17

BRECHT, Bertolt (Eugen Bertold Friedrich)

m dt-

* 10.02.1898 Augsburg (Schwaben), † 14.08.1956 Berlin

Schriftsteller, Lautensänger, komp

B. kam während seiner Augsburger Schulzeit am "Königlich Bayerischen Realgymnasium" mit der Wandervogelbewegung in Berührung. Die Schüler opponierten, trafen mit ihrem freiheitlichen Denken auf den Widerstand der Lehrer. B.'s Klassenkamerad war H.Bischoff. Er nahm Gitarrenunterricht, kaufte sich den "Zupfgeigenhansl", legte seine berühmte "Klumpfenfibel" an und ging mit der Gitarre auf Wanderschaft. Obwohl er mit den Wandervögeln sympathisierte, kritisierte er deren Vorliebe für alte Musik. Noch 1922 trug er in Berlin auf Trude Hesterbergs "Wilder Bühne" die sarkastische "Legende vom toten Soldaten" vor, zu seinem Gesang selbst akkordierend und wegen des antimilitärischen Stoffes einen Tumult entfesselnd.

Q: Henke Z S.44 (Foto von 1915/16 mit Gitarre); Berliner Morgenpost vom 23.01.1998 (Foto von 1916 mit Gitarre); Brockhaus 2000

BREDEMEYER, Reiner

m dt-

* 02.02.1929 Vélez (Departamento Santander/Kolumbien), † 05.12.1995 Berlin

komp

B. wuchs ab 1933 in Breslau (Niederschlesien) auf. Er lebte ab 1945 in München, wo er Komposition an der Akademie der Tonkunst studierte. Durch sein Interesse an B.Brecht und die Freundschaft mit P.Dessau siedelte er 1954 in DDR über, wo er in Berlin Meisterschüler R.Wagner-Régenys an der Deutschen Akademie der Künste wurde. 1961-94 war er musikalischer Leiter des Deutschen Theaters. Neben Konzerten und Streichquartetten schrieb er Werke mit Gitarre: "Solo 2" (1974); "Nur 12 Saiten(Seiten)" (1984); "Stück" (1959) für Kontrabaß, Gitarre, Perkussion; "Unter den süßen Saiten im verwunderten Holz" für Streichtrio, Gitarre, Schlagzeug, Klavier (1991); "Les temps de Templin" für Gitarre solo Q: Seeger G; Pocci Rch; Berliner Morgenpost vom 07.12.1995; Fischer Weltalmanach 1997 († 04.12.1995; MGG Bd.3 (2000) (* 02.02.1929); KDG (* 02.02.1929, † 05.12.1995); Internet 2024

BREDENBEEK, Hans

m neder-

* 1946

?

git-cl, päd

B. lernte Gitarre bei Pablo van Moorst (13.06.1936-09.12.2018), studierte bei D.Visser an Utrechts's Konservatorium. Er gab Solokonzerte, spielte im Gitarrenduo mit Els Kluin und mit L.Eisenhardt (auf Originalinstrumenten des 19. Jahrhunderts). Um 1985 musizierte er im Gitarrentrio "Guitarra Etcetera" (mit D.Visser und T.Krumeich) und auch im gleichnamigen Quartett. Er veröffentlichte auch einige Kompositionen für Gitarre solo beim Verlag Harmonia (Hilversum/Holland). B. arbeitete als Lehrer an der Städtischen Musikschule in Deventer und Utrecht (später Utrecht Center for the Arts) und als Hauptfachlehrer an Utrechts's Konservatorium (Sch: Gert de Vries).

Q: Janssens GLG S.89; GuL Nr.6/85, S.32; Internet 2024

BREDL, Klaus

m dt-

* ~1960 in Niederbayern

@

git-cl

B. absolvierte sein Grundstudium Pädagogik an der Katholischen Universität Eichstätt, studierte 1985-90 Musikerziehung und Gitarre an der HfMT Hannover sowie in Mailand interkulturelle Erziehungswissenschaften. Das Hauptstudium mit Diplomabschluß machte er in Regensburg. B. bildete 1985-90 mit J.Tappert und J.Schrader das Würzburger Gitarrentrio, das 1978 von G.Gmelin, T.Götz und A.Kantenwein gegründet wurde. ~1990 nahmen sie eine CD mit Werken von Gragnani, L'Hoyer und Diabelli auf; alle spielen Gitarren von D.Friederich. 1991-95 studierte er Kulturmanagement an der HfMudK Hamburg. 1986-96 war er Dozent (und 1993-95 Musikschulleiter) am Haus der Musik am Deister e.V., ab 1996 Geschäftsführer des Landesverbandes niedersächsischer Musikschulen.

Q: CD-Booklet; Internet 2022

BRÉGUET, Jacques

* 07.04.1933 Beauvais (nordwestlich von Paris)

m helvetia-
@

git-cl, päd, komp

B.'s Eltern waren Schweizer. Er begann mit sechs Jahren Klavier zu lernen. Nach Unterbrechung durch den Krieg entschied er sich mit 19 Jahren ganz für die Musik. Er studierte am Genfer Konservatorium Klavier, Orgel, Gitarre (die hatte er in Paris kennengelernt), Gesang, Harmonielehre, Musikgeschichte. Nach drei Jahren konzentrierte er sich auf Orgel und Gitarre. Er wechselte zum Konservatorium Lausanne, wo er die Orgel abschloß (Diplom) und Gitarre bei J.de Azpiazu studierte. Ab 1956 lehrte er Gitarre an der Musikschule von Fribourg, ab ~1958 an der Kunstschule von Annecy (Savoyen). Seine Suite „Omaggio ai liutisti italiani“ gewann 1957 den 1.Preis des Wettbewerbs der Associazione Chitarristica Italiana (Aschit); sie ist bei Bèrben gedruckt, ebenso wie seine „Canti di Natale“ (acht Weihnachtslieder für Gesang und Gitarre oder Gitarre solo).

Q: L'Arte Ch. Nr.67-69 S. 18; Pocci Reh; nicht im Internet 2026

BREITKREUTZ, Brigitte

* ~1950

w+ dt-
@

git-cl, päd

B. lernte Gitarre bei H.Heiling an der MS Potsdam Sie studierte Gitarre bei W.Pauli an der HfM Berlin, danach lehrte sie in Potsdam. 1973- 86 war sie Gitarristin am Maxim-Gorki-Theater in Berlin; seitdem freischaffend. Sie war und ist rege kammermusikalisch beschäftigt (u.a. mit K.Feldmann), auch im Rundfunk, Fernsehen und bei DEFA-Filmen. K. unternahm Konzertreisen durch Europa, spielte auch in Ägypten und Jordanien. 2017 trat sie im "Duo Serenata" mit Hannes Immelmann (Flöte) auf. Das Duo wurde gelegentlich erweitert durch die Potsdamer Cellistin Karin Liersch. Im Internet sind zwei Programme des Maxim-Gorki-Theaters mit ihrer Mitwirkung zu finden: "Ja doch, es lebt sich" (24.01.1982) und "Lieblingsfarbe: rot" (22.03.1983). 1986 ist B. in den Westen gegangen.

Q: Internet 2017

BREITRUCK, Ilse (BREITRUCK-COLARES)

* 1959 Trossingen (Südbaden)

w+ dt-
@

git-cl, päd

B. studierte 1978-83 an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau (Südbaden) Gitarre bei A.Stingl und S.Prunnbauer, im Nebenfach Cello sowie Rhythmik und Elementare Musikpädagogik, 1983-86 bei L.M.Diego an der HfM Trossingen; 1986-90 portugiesische und spanische Literatur sowie Musikwissenschaft an der Universität Freiburg. Studienreisen führten sie nach Spanien, Mittel- und Südamerika. Im Wintersemester 1981/82 lehrte sie in Costa Rica sowie an deutschen Konservatorien und Hochschulen. Jahrelang lebte sie mit ihrem kranken Ehemann P.Colares in Brasilien. Nach dem frühen Tod ihres Mannes 2007 lebt sie nun wieder in Freiburg. B. lehrt an den Musikschulen Freiburg und Basel sowie an der Musikakademie Basel.

Q: Internet 2022

BREKAU, Peter

m dt-

* ~1950

@

git-cl, git-fl, päd, komp

B. studierte bis 1989 Gitarre bei R.Froese an der HfM Dortmund und in Hamburg bei Jürgen Stuller, wo er 1996 die künstlerische Reifeprüfung ablegte. Ab 1990 sind klassische Gitarre, Flamenco und Tango Argentino seine Schwerpunkte. Er spielte zusammen mit U.Stracke als "Alhambra Duo" die CD "Concerto Ibérico" (NRW Vertrieb, LC 06577) mit Werken von M.Gangi, M.de Falla und J.Duarte Costa ein. Er wirkte auch im „Trio Maldito Tango“ und aktuell spielt er im „GuitArtist Quartett“. Ab 2022 verfolgt er mit der Formation „stringworks project“ einen neuen musikalischen Ansatz. B. leitet den Fachbereich Streich- und Zupfinstrumente an der Städtischen Musikschule Herne.

Sch: Th.Kirchhoff

Q: Booklet der CD; Brief von Eckard Meyer zur Capellen vom 05.11.2000; Internet 2024

BREMER, Friedrich Karl

m dt-

* 09.09.1882 Halberstadt (Sachsen-Anhalt), † nach 1936

git-cl, publ

B. studierte in Marburg (Hessen) und Leipzig neuere Sprachen, wurde Oberlehrer und Chorleiter in Graudenz (Westpreußen), dann Studiendirektor in Rathenow (Brandenburg). Er komponierte Chormusik, seit 1915 für Gitarre. Bei Vieweg, Berlin, erschienen 1919-21: "Acht Lieder zur Laute", "Acht Minnelieder", "Acht Schelmenlieder", "Neue Lautenlieder".

- Nicht zu verwechseln mit dem Friedrich Bremer, der 1882 das "Handlexikon der Musik.

Eine Encyclopädie der ganzen Tonkunst“ bei Reclam, Leipzig, ediert hat (ab 1905 von Bruno Schrader herausgegeben), enthält u.a. Gitarristen wie Carcassi, Carulli, Giuliani, Call -

Q: Dt.Mus.; Zuth HLG; Frank-Altmann TK; nicht im Internet 2024

BREMNER, Robert

m scot-

* ~1713 Edinburgh (?), † 12.05.1789 Kensington (gehört jetzt zu London)

git-cl, päd, Gesangslehrer, Musikschriftsteller, publ

B. war einer der ersten Gitarrenlehrer in Britannien, auch Gesangslehrer, später Musikschriftsteller und Verleger. Er eröffnete 1754 in Edinburgh die Musikalienhandlung "Harp and Hautboy" - bald erweitert auf das Verlagsgeschäft, 1762 in London ein gleichnamiges Geschäft am "The Strand". In seinem Verlag gab er seine Gitarrenschule "Instructions for the Guitar" (1758) heraus, außerdem seine Bearbeitung "Twelve Scots Tunes for Voice and Guitar, with a Thorough Bass Adapted for that Instrument" (Edinburgh, ~1760); auch erschien F.Geminianis "The Art of Playing the Guitar or Cittra" dort. (Die Gitarrenschule könnte auch von seinem gleichnamigen Sohn Robert stammen, der bei Geminiani in London Gitarre studierte.) – Der Verlag „Robert Bremner Publishing“ existiert bis in die Gegenwart (Sitz in Monaco). –

Q: Bone GM; Zuth HLG († 1798); Buek GM S.112 [Robert Brenner (sic) kam aus Deutschland]; MGG 2000; Internet 2024

BRENNA, Dante

* 1946 Lugano (Tessin/Schweiz)

m helvetia-
@

git-cl

B. studierte Gitarre am Liceo Musicale di Varese und an der Scuola Civica di Milano bei A.Minella. 1965 erhielt er den Preis des Schweizerischen Musikerverbandes; ebenso nahm er 1965 am Pariser Gitarrenwettbewerb teil. 1966 absolvierte er den Spezialisierungskurs bei Segovia an der North Caroline School of Arts in Winston Salem und erreichte die höchste Auszeichnung mit der Note ausgezeichnet. B. gab Konzerte in Europa und Amerika, spielte im Rundfunk und Fernsehen; er spielte LP's ein bei EMI classics. Er ist Dozent an der Accademia Vivaldi in Muralto (Tessin).

Sch: G.Cavadini, F.Trentin

Q: Internet 2024

BRESCIANELLO, Giuseppe Antonio

m italia-

* ~1690 Bologna(?), † 04.10.1758 Stuttgart

komp, Violinist, Dirigent

B. kam 1715 im Gefolge des Kurfürsten von Venedig als Violinist nach München. 1716 erhielt er nach dem Tod von Johann Christoph Pez (1664-1716) die Stelle als Musikdirektor und als maître des concerts de la chambre am württembergischen Hof in Stuttgart. 1717 wurde er zum Hofkapellmeister ernannt. 1731 wurde er zum „Rath und Oberkapellmeister“ befördert. 1737 wurde die Kapelle verkleinert, so dass B. seine Stellung verlor. In dieser Zeit widmete er sich mehr dem Komponieren. So entstanden seine 12 Concerti e Symphonie Op. 1 und etwas später die 18 Piecen fürs Gallichone in französischer Tabulatur (Gallichone steht hier für den Calichon, ein lautenähnliches Instrument, dessen Stimmung derjenigen der modernen Gitarre ähnelt und das meist als Colascione bezeichnet wird). Nach 1744 war er wieder Oberkapellmeister, 1751 (oder 1755?) wurde er pensioniert. B. blieb bis zu seinem Tode in Stuttgart. Seine Werke für Colascione gehören zum Repertoire der Gitarristen.

A.Quadt hat sieben dieser Stücke ediert in: „Gitarrenmusik des 16.–18. Jahrhunderts“, Band 2: „nach Tabulaturen für Colascione, Mandora und Angelica“.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG 2000; Internet 2025

BREUER, Hans

m dt-

* 30.04.1883 Gröbers (Sachsen-Anhalt),

† 20.04.1918 Merles-sur-Loison bei Verdun (Dép.Meuse

git-cl, Sänger, Volksliedersammler, publ, Arzt

B. zog kurz nach der Geburt mit seinen Eltern nach Bunzlau (Niederschlesien, jetzt Polen:

Bolesławiec). 1898 zog die Familie nach Berlin-Friedenau. Breuer besuchte das Steglitzer

Gymnasium, wo er 1899 Mitglied des Wandervogels um Hermann Hoffmann

(„Oberhäuptling“) wurde. Durch seinen Musiklehrer Max Pohl lernte er das ältere deutsche

Volkslied schätzen; er begleitete sich selbst und andere auf der Gitarre. B. gehörte beim

Wandervogel zur Gruppe um Karl Fischer („Oberhäuptling“ ab 1900 und 1901 Initiator des

Vereins „Wandervogel – Ausschuß für Schülerfahrten e. V.“, gegründet 1904). B. wurde

Gruppenleiter in diesem Verein. Nach dem Abitur 1903 studierte er in Marburg, Tübingen,

München und Heidelberg Medizin, Kunstgeschichte und Philosophie. 1904 folgte er Fischer

bei der Spaltung des Wandervogel-AfS in den Alt-Wandervogel, aus dem er 1907 in den neu

gegründeten Wandervogel, Deutscher Bund (WVDB) übertrat; 1910/11 war er dessen

Bundesleiter. Breuer gab 1909 den Zupfgeigenhansl heraus, ein Liederbuch, das zunächst in

der deutschen Jugendbewegung und später in der Jugendmusikbewegung eine sehr weite

Verbreitung und zahlreiche Auflagen erfuhr (ab 1911 beim Verlag Hofmeister, Leipzig); bis

1936 gab es über eine Million verkaufte Exemplare. Nach seiner Heirat 1913 ließ er sich in

Gräfenroda (Thüringen) nieder. Beruflich wirkte B. zunächst als Assistenzarzt. Bei Beginn

des Ersten Weltkriegs meldete er sich freiwillig, obwohl er untauglich war. Nach einer kurzen

Dienstzeit als Sanitätsgefreiter wurde B. noch 1914 zum Assistenzarzt und 1916 zum

Oberarzt befördert. Nach einer Verschüttung verstarb er im Lazarett in Merles-sur-Loison bei Verdun.

Q: Zuth HLG; Frank-Altmann TK; Internet 2025

BREZNIKAR, Joseph

m usa-

* 17.06.1950 Cleveland

@

git-cl, päd, komp

B. begann 1955 Konzerte auf dem Akkordeon zu geben. Gitarre lernte er autodidaktisch. Er

studierte Musik an der Cleveland State University und an der University of Akron (Ohio – sie

bot einen der ersten Gitarrenabschlüsse in den USA an), wo er seinen Master (1974) und

Bachelor (1977) von C.Barbosa-Lima erhielt. Auch lernte er viel von S.Papas, G.Santórsola

und A.Carlevaro. Er konzertierte in Nord- und Südamerika, Osteuropa und im Fernen Osten.

B. lehrte an der Cleveland State University und an der University of Akron. Ab 1980 ist er

Dozent für Gitarre an der Southern Illinois University Carbondale.

Sch: Brian Plate

Q: Pocci Rch; Internet 2024

BRIASCO, Pino

* 1940 Varazze (Ligurien), † 12.02.2014

m italia-
@

git-cl, päd

B. gehörte der italienischen Schule von L.Mozzani an. Er studierte Gitarre bei C.Palladino in Genua. Er konzertierte in Italien, Deutschland, Frankreich, Jugoslawien, Luxemburg, Rußland, Spanien, Schweden, England, Kuwait und Syrien. Parallel wirkte er 1965-75 als junger Gitarrenlehrer am Liceo Musicale F.Cilea in Savona (heute Ferrato-Cilea Akademie). Es folgten Lehrtätigkeiten an den Konservatorien von Savona, Cuneo (Sch: Giorgio Signorile, * 1962 Cuneo), Tortona, Castelfranco Veneto und La Spezia. 1980, auf dem Höhepunkt seiner Karriere, kam er nach Genua und wurde dort ordentlicher Professor für klassische Gitarre am Paganini-Konservatorium. Er konzertierte auch regelmäßig im „Quartetto Paganini“. B. spielte 1982-94 auf fünf CD's (letzte CD mit Quartett Nr. 4, 5, 6: Dynamic CDS 98) zusammen mit Bruno Pignata (Violine), Lorenzo Lugli (Viola) und Paola Mosca (Violoncello) - als "Quartetto Paganini" die 15 Gitarrenquartette (erste Gesamteinspielung) von N.Paganini ein. Einige Bearbeitungen von ihm sowie die Originalkomposition „Dieci composizioni in forma di Studio“ sind beim Verlag Zanibon (Padua) erschienen. Er starb an einer Lungenentzündung. Am 13.04.2014 fand eine Gedenkveranstaltung an der Ferrato-Cilea Akademie für ihn statt, in der auch sein Sohn Federico Briasco als Gitarrist mitwirkte.

Q: Classical Guit. Nr.6/94 S.42; Zupfm.G Nr. 2/97 S.80; Pocci Rch; Internet 2026

BRICCA, Mario

* ~1965

m italia-
@

git-cl

B. spielte mit dem „Bricca-Maccari-Neri-Trio“ in Italien, Europa und Amerika (Carnegie Hall). Er spielte ~1996 mit C.Maccari und U.Neri die CD "Chitarre dell'Ottocento" ein mit Trios von F.Gagnani (op.12), A.de l'Hoyer (op.29), L.von Call (op.16) und M.A.Zani de Ferranti (Polonaise concertante).

Q: Guitart Nr.4/97 S.58

BRIDELL, Leonard Thomas

* 1882, † 23.04.1962 Cheltenham (Gloucestershire)

m engl-

publ

B. war 1951-61 Präsident der International Classic Guitar Association (I.C.G.A.), die 1951 von W.Appleby gegründet und das Verbandsorgan „Guitar News“ herausgab. Er war der ideale Präsident für die I.C.G.A. in ihren Anfangsjahren; denn er ließ den Organisatoren freie Hand, war aber stets mit weisem Rat und fundierten Empfehlungen zur Stelle, wenn diese gewünscht wurden. Zuvor war er Dozent und Lehrer für Naturwissenschaften am Marlborough College. B. war Kenner in einem breiten Spektrum der Kunst. Zu seinen Interessen zählten Musik (insbesondere Violine und Gitarre), Keramik (englische, kontinentale und fernöstliche Keramik), und er war ein talentierter Künstler in der Öl- und Aquarellmalerei. Viele Jahre lang war er auch Präsident des Cheltenham Classic Guitar Circle (gegründet 1946) und bekleidete Ämter in zahlreichen anderen Kulturvereinen.

Q: GN Nr.66 (Juli-August 1962); Powroźniak GL; Internet 2025

BRIGHTMORE, Robert

* 25.01.1949 Leiceister (East Midlands)

m engl-

@

git-cl, päd, publ

B. lernte ab 1954 Klavier von seinem Vater, aber fasziniert war er von der Gitarre. Er studierte am Nottingham College of Art und an der London Film School, danach klassische Gitarre bei G.Zarb in London. Es folgten Meisterklassen bei J.Bream und O.Cáceres. 1975 debütierte er in der Wigmore Hall in London. Er konzertierte im BBC-Fernsehen und -Rundfunk. Es folgten 1979 Konzerttourneen durch Europa, die USA, Kanada, Australien und den Fernen Osten. Als Uraufführungen spielte er Werke von L.Brouwer, R.Smith-Brindle, Št.Rak, O.Hunt, J.M.Zenamon und C.Domeniconi. 1980 nahm er seine erste LP auf mit Werken von Benito Canónico, A.Lauro, E.Granados, M.Giuliani und O.Hunt. B. ist Leiter der Gitarrenabteilung der Guildhall School of Music & Drama in London. Bei Chanterelle edierte er fünf Bände mit zeitgenössischer Musik, darunter mehrere Stücke seines Lehrers G.Zarb (Ausgabe in einem Band 2007: 60 Original Graded Contemporary Works for Guitar).

Q: Summerfield CG; Internet 2024

BRILL, Hans Gerd

* 1951

m dt-

?

git-cl, päd, publ

B. studierte 1978-83 Gitarre bei R.Evers an der Hochschule für Musik Detmold, Institut Münster (Westfalen). 1981-87 studierte er Musikwissenschaft, Soziologie und Pädagogik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und promovierte in Musikwissenschaft. Er unterrichtet Gitarre an der Musikschule Halle (Westfalen); ab 1981 hatte er einen Lehrauftrag für Gitarre und schulpraktisches Instrumentalspiel an der Universität/Gesamthochschule Paderborn. Er lehrt jetzt Gitarre an der Musikschule Flensburg. B. hat zahlreiche Fachartikel in Gitarrenzeitschriften veröffentlicht. 1994 erschien im Verlag "Gitarre & Laute, Köln, sein Buch "Die Gitarre in der Musik des 20.Jahrhunderts" (Dissertation von 1993).

Q: Brill G; Libbert GiK; Internet 2024

BRILLING, Jörgen

* ~1960

m dt-

@

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei W.Lieske an der HfMT Hamburg (Konzertexamen), bei J.Tomás in Alicante und bei A.Frauchi (Meisterklasse 1993-95 in Moskau). Parallel studierte er Musikwissenschaft (Magisterarbeit „Die Gitarre im Schaffen von Hans Werner Henze“, Universität Hamburg 1986) und Kunstgeschichte. Er wirkte in Stuttgart. Er spielte ~1998 die CD "Confesión" mit Werken von Ag.Barrios, N.Paganini, A.Sichra und D.Aguado ein. 1999 gründete er mit Ulrich Roloff (Flöte) das Duo Orphée; 2003 ein Duo mit Uwe Mahnken (Akkordeon), das ~2006 eine CD (Privatedition BMP-records 5-031553-0) mit Werken von L.Brouwer, Frédéric L'Epeé (* 1955) und A.Piazzolla einspielte. Seit 1995 lebte B. in Berlin, jetzt lebt er in Lübeck. B. war mehrere Jahre Assistent an der HfMT Hamburg und Dozent am Hamburger Mozarteum.

Q: Zupfm.G Nr.4/99 S.122, 2/05 S.116, 3/08 S.178; Programm 31.01.2003

BRINDLE, Reginald Smith, siehe: SMITH BRINDLE

BRIOEN, Wim (Willem M.F.)

m belg-
@

* 1954 Lier (Lierre, bei Antwerpen)

git-cl, päd, komp

B. studierte Gitarre bei V.Van Puijenbroeck zuerst an der Muziekacademie von Lier, wo er 1970 den 1.Preis des nationalen Wettbewerbs "Pro Civita" gewann, weiter am Koninklijk Vlaams Muziekconservatorium in Gent (Abschluß: Hoger Diploma) und dann bei A.Lagoya am Pariser Konservatorium. Er ist als Gitarrenlehrer in Antwerpen tätig. B. spielte ~2004 zusammen mit Eddy Marien die CD "Carillon and Guitar" (Lanigran) ein mit Werken von Chr.G.Scheidler, J.S.Bach, W.A.Mozart, Sigismund Weiß, R.de Visée, Giovanni Battista Pergolesi, Rogerio Guimarães (1900-1980). 2005 hat er die Solo-CD „The Early Years“ veröffentlicht.

Sch: T.Van Eygen.

Q: Janssens GLG S.86, 87; jpc courier Nr.11/10 S.74; Internet 2024

BRITO, Juan (BRITO VENTURA)

m peru-
@

* 27.11.1919 San Pedro de Lloc (Provinz Pacasmayo/La Libertad),

† 18.07.2001 Lima

git-cl, päd

B. studierte ab 1936 Gitarre bei Ernesto Sauri am Instituto Musical "Bach" in Lima, anschließend Theorie-Kurse bei Carlos Sánchez Málaga. Später studierte er Harmonie bei Rudolf Holzmann und Kontrapunkt bei Aurelio Maggioni. Er debütierte 1939 in einem Konzert der Asociación de Artistas Aficionados. Im selben Jahr musizierte er im Radio Nacional de Perú; seitdem gab er regelmäßig Konzerte im In- und Ausland; sein Repertoire umfaßte alle wichtigen Gitarrenwerke. B. lehrte einige Jahre am Instituto Musical "Bach", wurde ab 1946 Professor des neu gegründeten Conservatorio Nacional de Música in Lima; prägte in über 40 Jahren als Gitarrenlehrer Generationen und gilt als Pionier der klassischen Gitarre in Peru.

Sch: O.Santa Cruz, J.Benites, V.Yep, Marcial León Pimentel

Q: Herrera E; Gak Nr.1/09 S.22

BROCA, José (BROCA y CODINA)

m span-

* 21.09.1805 Reus (Katalonien), † 03.02.1882 Barcelona (Katalonien)

git-cl, päd, komp

B. hatte bereits in jungen Jahren Musikunterricht in Reus; dabei wurde sein Interesse für die Gitarre geweckt. Er war als Gitarrist hauptsächlich Autodidakt; er hatte aber kurz Unterricht bei D.Aguado, dessen Schulwerk er beim Unterrichten später benutzte. Beruflich schlug er jedoch die militärische Laufbahn ein; er unterrichtete nebenher Gitarre und war ein Liebhaber von Rafael del Riego, einem romantischen Gitarrenkomponisten vor F.Tárrega. Als Leutnant kämpfte er in den Carlistenkriege für Königin Isabella II. Nach einer Kampfverletzung zog er sich zur Genesung nach Reus zurück und etablierte sich bald darauf als Gitarrenlehrer in Barcelona. Dort war er der gefragteste Gitarrenlehrer und brachte das Instrument wieder in Mode. In dieser Zeit seines größten Ruhms als Gitarrist gab er auch einige öffentliche Konzerte: „Er spielte die schwierigsten Stücke mit erstaunlicher Natürlichkeit und mit so viel Ausdruck, Gefühl und Meisterhaftigkeit, dass sie das Publikum in ihren Bann zogen.“ 1854 trat er wieder in die Armee ein und wurde im selben Jahr zum Hauptmann befördert. 1856 ging er in den Ruhestand und ließ sich dauerhaft in Barcelona nieder. 27 Werke für Gitarre solo von ihm wurden gedruckt, neu herausgegeben von D.Bork bei Chanterelle. Nach einem im Jahre 1870 erlittenen Schlaganfall konnte er nicht mehr Gitarre spielen. Sein Schüler J.Ferrer widmete ihm die Komposition „Recuerdos a Montgrí“; im Gegenzug widmete ihm B. seine Komposition „La amistad“ (Freundschaft).

Sch: J.Ferrer, F.Pedrell, M.Más, C.Palmer, Domingo Bonet y Espasa (1841-1931)

Q: Bone GM; Zuth HLG; Prat D; GuL Nr.4/79; Powroźniak GL; Internet 2025

BROCK, Aaron

m canad-

* 1974, † 03.08.2006

@

git-cl, päd, komp

B. spielte schon als Keinkind Gitarre, als Teenager dann elektrische Gitarre. Als Einstieg zur Unionville High School of Arts wählte er die klassische Gitarre. Auf der Eastman School of Music in Rochester (New York) machte er seinen Doktor der Musik bei N.Goluses, wurde dann dort sein Assistent. Er gab Konzerte und gewann viele Wettbewerbe in den USA, in Kanada und Mexiko. Er war ein außerordentliches Talent und hatte das Zeug ein ganz Großer zu werden. B. spielte ~2005 die Debüt-CD "Toccata" (Analekta AN 2 9853) ein mit Werken von C.Domeniconi ("Koyunbaba"), J.S.Bach ("2.Lautensuite, BWV 997"), Ag.Barrios ("Un sueño en la floresta"), J.Rodrigo und A.Brock. B. lehrte am Royal Conservatory of Music in Toronto. Sein tragischer Tod durch plötzliches Herzversagen ist ein großer Verlust.

Q: "Star"(kanadische Zeitung) 14.8.06; GR Nr.134 (Sommer 2007) S.34; Internet 2024

BROJER, Robert (Pseudonym: **MORENA, Alfonso**) m östr- @

* 17.04.1919 Reichwaldau (Oberschlesien/heute: Rychvald in Nordmähren/Tschechien),

† 10.01.1987 Klosterneuburg (Niederösterreich)

git-cl, päd, komp

B. wuchs in Wien auf. Er studierte Gitarre bei K.Scheit (Lehrbefähigung 1949) und Violine an der Wiener Musikakademie. Danach war er Gitarren- und Violinlehrer. 1960-80 (Prof. ab 1967) war er Dozent für Gitarre am Wiener Konservatorium. 1970 gründete er einen Gitarrenkurs, der jährlich zuerst in Passau und Offenburg, dann in Benediktbeuern stattfand und dort von seinen Schülern weitergeführt wird. 1973 erschien sein Werk "Der Weg zur Gitarre". Über 100 Bearbeitungen und Originalwerke von ihm sind veröffentlicht.

Sch: H.Hoschek, M.Rennert, R.Wolff, J.Libbert, H.Irmler, E.Irmler, W.Halter, M.Langer, Elisabeth Maier, G.Löffler, S.Löffler

Q: Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.2/87 S.47; Nova Giu Nr.11-12/88 S.139; GuL Nr.6/98 S.37

BROMBERGER, Esther

w+ israel-

* ~1920, † ~2000

@

git-cl, päd

B. hat wahrscheinlich bei Korkoles (Korkuls) Gitarre studiert, ein griechischer Gitarrist, der 1926 nach Israel kam und einige Jahre in Haifa blieb - auch der Vater des in Israel bekannten Gitarrenlehrers Avner Brander (* 1930) studierte bei ihm. B. ging dann ins Ausland und freundete sich mit A.Segovia an. Als sie nach Israel zurückkam, wurde sie die berühmteste Gitarrenlehrerin in Tel Aviv. B. war ab 1955 die erste Gitarrenlehrerin von M.Ophee.

Q: Internet 2026

BRONDI, Maria Rita

w+ italia-

* 05.07.1889 Rimini (Emilia-Romagna), † 01.07.1941 Rom

@

git-cl, lt, Sängerin, päd, komp, hist

B.'s Vorfahren waren Flamen. Sie lernte zuerst bei ihrem Vater Gitarre, dann bei L.Mozzani in Bologna (dort auch Harmonielehre/Kontrapunkt bei P.Minozzi). Ab 1907 studierte sie bei F.Tárrega in Barcelona. 1908 gab sie 30 Konzerte in Paris, weitere 1909. 1910 folgten Tourneen durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. 1911 konzertierte sie in London (Gesangsunterricht bei Francesco Paolo Tosti), 1912-14 in Italien. Sie war auch bekannt für das Singen regionaler italienischer Volkslieder. Im 1.Weltkrieg gab sie über 500 Konzerte, deren Einnahmen den Angehörigen von Kriegsgefangenen zuflossen. Danach trat sie wieder in Deutschland und Österreich auf. B. forschte auch auf dem Gebiet der Laute. Sie spielte in ihren Konzerten stets den 1.Teil auf der Laute. B. besaß u.a. eine Gitarre von Stradivari.

P: "Il liuto e la chitarra"(Turin 1926)

Q: Zuth HLG; ÖGZ Nr.3-4/1929 S.52; Frank-Altmann TK; Janssens GLG; Moser T S.379; Boni F S.331-6; Internet 2024

BRONSCH, Elisabeth (SCHÜTZLER-BRONSCH)

w+ dt-

* 23.02.1897 Berlin, † ?

?

git-cl, päd, Organistin

B. studierte Theorie, Klavier und Gesang bei Max Battke, später Gitarre bei H.Schmid-Kayser. Sie war als Organistin tätig; als Gitarristin wirkte sie an der Hofoper. Es sind von ihr verschiedene Liedsammlungen mit Gitarrenbegleitung erschienen: "Gezwitscher" und "Der Rosenbusch" (Ehrler, Leipzig), "5 Lieder zur Laute" (Beutel, Leipzig), "Zigeunerlieder" (Vieweg, Berlin). Sie inserierte seit 1919 als Gitarrenlehrerin in Berlin-Niederschönhausen (Die Git. Nr.2/19 S.44).

Q: Zuth HLG; Buek GM S.178 (Werbung); Frank-Altmann TK; Schützler-Bronsch, E.

"Japanische Pastelle", Gesang und Gitarre (2.Nachtrag Lieder, im Katalog der Gitarristischen Vereinigung München, Nr.4535 S.68)

BROQUA, Alfonso

m uruguay-

* 11.09.1876 Montevideo, † 24.11.1946 Paris

komp, päd

B. erhielt Musikunterricht in Montevideo. Ab 1894 war er an der Schola Cantorum in Paris Schüler von Vincent d'Indy und Albert Roussel. Danach studierte bei César Franck am Königlichen Konservatorium Brüssel. 1907 kehrte er nach Montevideo zurück, überzeugt von der Notwendigkeit, eine eigene regionale Musiksprache zu schaffen. Er wirkte dort auch als Musiklehrer. 1910 kam mit seinem Werk „Tabaré“ erstmals eine Komposition eines uruguayischen Komponisten zur Aufführung, in dem traditionelle Musik (indianisch-spanische Volkslieder) verwendet wurde. Es gilt als Beginn der nationalen Musik in Uruguay. Noch im selben Jahr kehrte er nach Paris zurück und verließ es erst 1940, als er sich wegen des Zweiten Weltkrieges in die Nähe von Bagnères-de-Bigorre (Pyrenäen) zurückzog. 1945 kam er zurück nach Paris. Er war Ehrenmitglied der Vereinigung „Les Amis de la Guitare“. Seine wichtigsten Werke sind die Oper „La Cruz del Sul“ und das Inka-Ballett „Telén y Nagüey“ sowie das Klavierquintett g-Moll und „Poema de las lomas“ Triptychon für Klavier. Für Gitarre sind hervorzuheben (alle bei Max Eschig erschienen): „Evocaciones criollas“ (1929), „Estudios criollos“ (beide für Gitarre solo), „Le Tango“ (für 2 Gitarren); „Chants du Paraná“ (1929, Gesang und Git.); „Chants de l'Uruguay“ (Gesang, 2 Gitarren, Flöte). „Evocaciones criollas“ wurde 2017 von Cauã Canilha auf CD eingespielt.

Q: Bone GM; Prat D; Frank-Altmann TK; Powroźniak GL (bei Bone und Powroźniak treten dieselben Fehler bei den Lebensdaten auf); Pocci RCh; MGG 2000; Internet 2025

BROUWER, Leo

m cub-

* 01.03.1939 Havanna

@

git-cl, päd, komp

B.s erster Gitarrenlehrer war sein Vater, 1953-55 Studium bei I.Nicola, Abschlußprüfung 1955, Konzertdebüt 1956. Als Komponist und Dirigent ist B. weitgehend Autodidakt. Später besuchte er das Konservatorium Carlos Alfredo Peyrellade in Havanna. 1961 wurde er Dozent für Komposition am Konservatorium "Amadeo Roldán" in Havanna und Direktor der Musikabteilung des Filminstituts. Neben Filmmusik schuf er viele interessante Gitarrenwerke. Nachdem er seit den 1980er-Jahren unfallbedingt mit dem rechten Mittelfinger nicht mehr spielen kann, trat er als Gitarrist nicht mehr auf.

Sch: E.Santek-Pircher, I.Suzuki, R.Stover, N.Smith, E.Amador, Ph.Lemaigre, F.Bañuelos, A.Rinehart, E.Tamayo, V.Yep

Q: GR Nr.74 (Sommer 1988) S.14-15; GuL Nr.2/90 S.9-14; Internet 2024

BROWN, Joel

* ~1965

m engl-

@

git-cl

B. spielte ~1992 zusammen mit Jan Vinci (Flöte) und Ann Alton (Cello) die CD "Five Premieres: Chamber Works with Guitar" (Albany Records, Troy 086) ein mit Werken von Vivian Fine (1913-2020), L.Chobanian, Anthony G.Holland, Carver Blanchard, A.York.

Q: Classical Guit. Nr.12/93 S.42

BRUCK, Wilhelm

* 05.07.1943 Lüneburg (Niedersachsen)

m dt-

@

git-cl, päd

B. wuchs in Oberfranken auf. Nachdem B. 1963-65 in Köln Gitarre bei K.-H.Böttner und Laute bei Michael Schäffer studierte, debütierte er in Mauricio Kagels "Tremens". Im Gitarrenduo musizierte er seit 1976 mit Th.Ross († 2022). Sie hatten sich der Neuen Musik verschrieben, hielten u.a. Schönbergs Serenade op.24 und Boulez' "Le Marteau sans maître" für die besten Gitarrenwerke des 20.Jahrhunderts. B. war 1980-1990 Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe (Sch: H.Lillmeyer, M.Bächle, St.Conradi, B.Gehlen, A.H.Alba). Die Komponisten Michael von Biel, Rolf Riehm, Helmut Lachenmann schrieben Werke für das Duo. Ihre Programme enthielten auch alte Vihuela- und Lautenmusik. Ihre Bearbeitungen für 2 Gitarren – Werke von Debussy und Hindemith – erschienen bei Schott (Mainz).

B. war auch Mitglied des „Kölner Ensembles für Neue Musik“ unter Leitung von Kagel.

Q: GuL Nr.5/80 S.10-16; Gak Nr.1/98 S.21; Internet 2025

BRÜCKNER, Frank

* 22.09.1963 Erlangen (Mittelfranken)

m dt-

@

git-cl, git-jz, päd, Arrangeur

B. lernte ab 1974 in München Gitarre bei dem Komponisten Klaus Obermayer (20.04.1943-15.08.2009). Über A.Wiedemann kam er zu F.Bungarten, der ihm die Gitarre so nahebrachte, daß er sie zu seinem Beruf machen wollte. Er studierte am Mozarteum in Salzburg bei Gitarre als Konzertfach, ab 1987 auch Instrumentalpädagogik, beides abgeschlossen 1992; danach noch Meisterklasse bei E.Fisk (Abschluß 1995). Er konzertiert solistisch im In- und Ausland, tritt vor allem mit kammermusikalischen Besetzungen und Orchester auf. 1995-99 war er am Stadttheater Würzburg tätig, wo er alle anfallenden Gitarrenparts spielte. Ab 1999 lebt er in Saarbrücken und lehrt dort an der städtischen Musikschule. 2000 übernahm er die Leitung des "Gitarrenensembles Saarbrücken" (aufgelöst 2021), das 1961 von F.Probst gegründet wurde. B. edierte acht Arrangements für Gitarrenensemble beim AS Musikverlag (Tholey/Saar), weitere 34 liegen als Manuskript vor.

Q: Auskünfte von Edwin Mertes 2008, 2024; Internet 2026

BRÜDERL, Brigitte

* ~1960

git-cl

B. studierte Gitarre am Mozarteum Salzburg. Nachdem sie vorher schon mit ihrem Mann H.Brüderl in einem ähnlichen Ensemble gespielt hatte, wurde sie 1994 Gründungsmitglied des "Salzburger Gitarrenquartetts" mit H.Brüderl, F.Ladinig und R.Pscheidl (existierte bis 2014). Sie konzertieren meist in Deutschland und Österreich, 2007 Tournee durch Kanada. 1996 erschien ihre erste CD mit Werken u.a. von L.Brouwer, St.F.Pearson, Giovanni Antonio Terzi, H.Brüderl. 2005 kam die zweite CD "Cumbees" mit Werken von S.de Murcia, Patrick Roux, L.Brouwer, P.Bellinati, Alejandro Peralta-Beher, M.D.Pujol. Ab 2006 taten sie sich mit dem "Canadian Guitar Quartet" zum Projekt "Guitar 8" zusammen.

Q: Pocci Rch; Zupfm.G Nr.2/07 S.100 (Foto), 1/09 S.8; Internet 2019

m östr-

@

BRÜDERL, Hans

* 1959

git-cl, lt, päd, komp

B. studierte Gitarre am Mozarteum Salzburg. Nachdem er vorher schon mit seiner Frau B.Brüderl im Ensemble gespielt hatte, reifte in ihm die Idee, ein Gitarrenquartett zu gründen. 1994 kam es zur Gründung des "Salzburger Gitarrenquartetts" (existierte bis 2014) mit B.Brüderl, F.Lading und R.Pscheidl. Sie konzertieren meist in Deutschland und Österreich, schwaen, k2007 Tournee durch Kanada. 1996 erschien ihre erste CD (u.a. Werke von L.Brouwer, St.F. Pearson, G.A.Terzi, H.Brüderl. B. spielt auch im Gitarren/Lautenduo "Mille Corde" mit W.Praxmarer. Seine Werke für 2 und 3 Gitarren erschienen bei Universal und Trekel. Ab 2006 spielte das Quartett auch mit dem "Canadian Guitar Quartet" als "Guitar 8". B. ist Prof. für Gitarre und Alte Musik am Mozarteum Salzburg.

Sch: E.Conrad

Q: Pocci Rch; Zupfm.G Nr.2/07 S.100 (Foto), 1/09 S.8; Internet 2019

m östr-

@

BRUGER, Hans Dagobert

* 16.11.1894 Frankfurt am Main, † 16.07.1932 Berlin

git-cl, lt, hist

B. erhielt ersten Musikunterricht in Frankfurt (Klavier, Violine, Gitarre, Theorie), später bei Martin Frey in Halle an der Saale. Nach dem Abitur studierte er Musikwissenschaft bei Adolf Sandberger in München, bei Hermann Abert in Halle an der Saale und bei Theodor Kroyer in Heidelberg. Er promovierte 1922 an der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg mit dem Thema „Glucks dramatische Instrumentationskunst und ihre geschichtlichen Grundlagen“. Er erwarb sich große Verdienste um die Wiederbelebung des Lautenspiels, indem er viele alte Lautenkompositionen in praktischen Ausgaben (in moderner Notenschrift) veröffentlichte. Auch den Gitarristen galten diese Ausgaben oft als Grundlage für ihre Gitarrenausgaben, da damals die originalen Tabulaturen schwer zugänglich waren. Besonders hervorzuheben ist seine Ausgabe von „Johann Sebastian Bachs Kompositionen für die Laute“ (Verlag Möseler, 1921). Damit begann der Siegeszug dieser Werke – für Gitarre transkribiert – in die Konzertsäle und Hochschulprüfungsverordnungen. Auch verfaßte er eine „Schule des Lautenspiels“ in vier Bänden (Verlag Möseler 1925). Mit dem Begriff „Laute“ ist in diesem Artikel keine historische doppelchörige Laute gemeint, sondern die „Lautengitarre“: Eine Gitarre mit gewölbtem Korpus.

Q: Zuth HLG; Frank-Altmann TK; Powroźniak GL; Internet 2025

m dt-

BRUGÈRE, Charles Joseph

m frz-

* 1842, † 1876

gb

B. wirkte in Mirecourt (Dép.Vosges/Lothringen). Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850 --1960 das französische Gitarrenbauzentrum. Er ist nur als geschickter Gitarrenbauer hervorgetreten. Seine Arbeiten tragen seinen Namen als Brandmark. Sein Sohn Charles-Georges Brugère lernte Geigenbau bei Étienne Drouin in Mirecourt. Er übernahm am 22.09.1892 die alte Werkstatt der Familie Henry, baute Geigen nach A.Stradivari und erhielt 1905 die Goldmedaille in Lüttich (Liège, Luik).
Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Zupfm.G Nr.2/05 S.69

BRÜGGEN, Hein

m dt-

* ~1950

@

git-cl, git-jz

B. begann mit 13 Jahren mit dem Gitarrenspiel. Wenig später stieß er auf eine Schallplatte von Ch.Byrd, ein Jazzgitarrist mit klassischer Spieltechnik, der ihm zum Vorbild wurde. Seit den 1980er-Jahren tritt er auf mit Werken von J.S.Bach, G.F.Händel bis hin zu F.Sor und I.Albéniz. Im Duo mit Helge Preuss (E-Gitarre, E-Bass) spielt er seit ~1985 Eigenkompositionen, Improvisationen sowie jazzige Arrangements. B. spielte ~1988 eine LP (Daminus 871) ein mit Werken von H.Brüggen, A.Lauro, G.F.Händel, H.Purcell, F.Tárrega, J.Malats, J.S.Bach - später auch auf CD überspielt. Außerdem gibt es eine CD mit Eigenkompositionen. Ab 2016 spielt B. im Duo mit dem Jazzgeiger Thomas Frenser. B. lebt in Stadtoldendorf (Kreis Holzminden, Niedersachsen).
Q: Katalog Daminus Records (~1992); Internet 2024

BRUINSMA, Cornelius

m engl-

* ~1965

@

git-cl, päd

R. studierte Gitarre an der Guildhall School of Music and Drama mit Diplom für fortgeschrittenes Solospiel. Seit der Gründung 1987--1998 spielte er (Primgitarre) im "Pro Arte Guitar Trio" zusammen mit P.Rueffer (zuerst Baßgitarre, dann 8-saitige Gitarre) und S.Munting (ab 1991: D.Thomas, Quartgit., Primgitarre ab ~1994 R.Burley). Sie spielten ihre erste CD "Arabesque" (ASV WHL 2063) mit Werken von Cl.Debussy, E.Satie und M.Ravel ~1990 ein.

Q: Classical Guit. Nr.4/93 S.12

BRUNÉ, Richard E.

m usa-

* 03.05.1949 Dayton (Ohio)

git-fl, gb, publ

Als Sohn eines deutschen Vaters und einer französisch-amerikanischen Mutter begann er im Alter von zehn Jahren mit dem Geigenunterricht, gab diesen jedoch mit 14 zugunsten der Flamencogitarre auf. Er lernte sie autodidaktisch, indem er sich Schallplatten von Montoya, Sabicas, N.Ricardo anhörte. Da er keine gute Gitarre fand, baute er sich 1966 selbst eine und tourte damit durch Spanien, Portugal, Marokko. Mit 17 Jahren machte er sich bereits selbständig und baute Gitarren für Freunde und Kunden. 1968 ließ er sich in Mexiko-Stadt nieder und begleitete Sänger und Tänzer in verschiedenen Tablaos. 1973 eröffnete er in Evanston (Illinois) seine eigene Werkstatt. Von diesem Moment an beherrschte der Gitarrenbau sein gesamtes Leben und hinderte ihn daran, professionell Gitarre zu spielen. Er baute 645 Gitarren klassische und Flamencogitarren. Sie wurden u.a. von J.Bream, Igor Kipnis und A.Segovia gespielt. Außerdem baute er ~50 Lauten nach Hieber, Maler, Frei und Schelle sowie Barockgitarren nach Voboam. B. ist auch Autor von über hundert veröffentlichten Artikeln über die Gitarre, ihre Geschichte, Flamenco usw.

Q: Lütgendorff G; Herrera E; Internet 2025

BRUNN, Katja

w+ dt-

* 1975

@

git-cl, mand, päd

B. begann mit 9 Jahren Gitarre bei Ch.Kühn an der Musikschule Freital (bei Dresden) zu lernen. Sie studierte Gitarre und Elementare Musikpädagogik bei G.Reichenbach und M.Rost an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar. Seit 1996 wirkt sie als Dipl.-Musikpädagogin für Gitarre, Musikalische Früherziehung, Piepmatzkurse, Erwachsenenbildung sowie Ensemblearbeit am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e.V. Seit 1998 spielt sie die Gitarre im Duo "con anima" zusammen mit B.Pfarr (Mandoline). Das Duo hat ~2003 eine CD (Eigenproduktion) mit Werken von D.Scarlatti, H.Baumann, A.Piazzolla, A.Vivaldi, C.Munier, G.Leone und Alfonso Carlos Miguel (* 1956) eingespielt. 2007 gründete sie das Nachwuchsorchester des Bundinstrumentenorchesters am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden

Q: Booklet der CD "con anima"

BRUNNOCK, Pat

m irland-

* ~1980

@

git-cl

B. spielte ~2013 mit B.Bolger, D.Creevy und T.O'Brian als "The Dublin Guitar Quartet" auf der CD "The Dublin Guitar Quartet Performs Philip Glass" (Orange Mountain Music) vier Streichquartette aus den Jahren 1984-1991 von Philip Glass ein.

Q: GuL online 08.06.2016

BRUNS, Thomas

* 1964

m dt-
@

git-cl, Musikmanager, Dramaturg

B. studierte 1984-88 Gitarre bei D.Rumstig an der HfM "Hanns Eisler" Berlin. Er vermittelte ihm auch den Zugang zur zeitgenössischen Musik, für die er sich bereits während des Studiums interessierte. 1988 gründete er gemeinsam mit Juliane Klein das Kammerensemble Neue Musik (KNM). 1996 beendete er seine Karriere als Konzertgitarrist und übernahm das Management des KNM, mit dem er u.a. Konzertreihen entwarf und europaweit produzierte. International wurde die Produktion "Lohengrin" von Salvatore Sciarrino gefeiert. 2003-04 war er Kurator des Festivals "space + place". B. erfand das Projekt "HouseMusik" und produzierte es 2006-2008 in Berlin, 2001-2005 war er einer der künstlerischen Leiter des Musikfestes "winter music". Das KNM nahm bisher 13 CD's auf; 2009 und 2010 erhielt es den Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Q: Internet 2019

BUCH, Margarete (geborene SCHRÖDER)

* 12.11.1914 Leipzig (Sachsen), † 16.07.2013 Leipzig

w+ dt-
@

git-cl, päd, Sopranistin

B. studierte Gitarre bei W.Götze in Leipzig, mit dem sie 1933-39 auch als Gitarrenduo im Rundfunk auftrat; von da an bis 2005 war sie als Gitarrenlehrerin in Leipzig tätig. 1948-51 wirkte sie als Bühnenmusikerin im Leipziger Schauspielhaus und war Sopranistin im "Buch-Terzett" (mit E.Goguel und ihrer Schwester Ingeborg Goguel, 1921-2003) beim Mitteldeutschen Rundfunk Leipzig. 1951-58 war sie als Baßgitarristin (15saitig) auf Tourneen mit der bayerischen Volksmusikgruppe von Toni Wölscher (Zitherspieler) in Deutschland und fünf Wochen in Moskau. 1958-60 unternahm sie Deutschland-Tourneen mit den "Thüringer Schrammeln". 1960 bis zur Pensionierung war sie als Gitarrenlehrerin angestellt am Leipziger Institut. Ihr Spitzname war „Büchlein“.

Sch: E.Goguel, Günter Rothe (* 1947, war 1967-90 erster Gitarrist des Tanz- und Schauorchesters Rostock und später ein bekannter Maler der "Neuen Leipziger Schule"); Joachim Goguel (* 1951, Sohn von Ingeborg Goguel und Neffe von E.Goguel, war 2017-2023 Bassist der Leipziger Coverband „Wolfsons“)

Q: Eigene Inf.; Internet 2024

BUCHER, Ignaz Johann

* 1828 Wien, † 11.07.1881

m östr-

gb

Sein Vater Johann B. (* 1792 Hammerschwang/Württemberg, † 1856 Wien) kam als Knabe zu J.G.Stauffer nach Wien in die Lehre, gründete 1816 sein eigenes Geschäft; baute Gitarren nach Modellen von Legnani und Stauffer. Ignaz Johann wurde sein Schüler, übernahm das Geschäft 1856. Er wirkte als Gitarren-, Zither- und Geigenmacher in Wien. Sein gleichnamiger Sohn (* 04.10.1859 Wien) führte das Geschäft ab 1881 weiter. Vorher arbeitete er eine Zeitlang als Gehilfe in Markneukirchen (Sachsen).

Sch: Georg Haid (selbständig in Wien ab 1894)

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Hackl Ö S. 169

BUCK, Christian

* ~1975 Neustadt am Rübenberge (Niedersachsen)

m dt-
@

git-cl, päd

B. lernte mit elf Jahren Gitarre. Nach dem Studium an der HfM Hannover setzte er das Studium an der HfM Luzern bei F.Bungarten fort. Seine internationale Konzerttätigkeit begann 1999 in Europa und Südamerika als Solist und mit Ensembles. 2003 war er Gründungsmitglied des Gitarrenquartetts "anemos" (2 CD's), wo er bis 2010 spielte. Mit Christian Wolfarth (Schlagzeug) bildet er ab 2010 das Duo Buck/Wolfarth (CD's). 2015 spielte B. eine Solo-CD (Encora 1539150) mit Werken von M.M.Ponce, L.Brouwer und A.Lauro ein. Seit 2001 leitet er eine Gitarrenklasse am Konservatorium Zürich. B. spielt Gitarren von Y.Imai und Gerhard Schnabl.

Q: Internet 2020

BUEK, Fritz

* 18.11.1864 St.Petersburg, † 1942 München

m dt-
@

git-cl, Kunstmaler

B. war von Beruf Kunstmaler. Er verbrachte jedoch viel Zeit mit und für die Gitarre. Er war Mitglied des Münchener Gitarre quartetts mit H.Albert, H.Rensch, K.Kern, das bis ~1921 in dieser Besetzung konzertierte. 1909 gaben sie das erste Konzert. Alle vier spielten anfangs Primgitarre. Ab 1911 spielten sie die folgenden Gitarren: Albert (1.Terzgitarre), Buek (2.Terzgitarre), Rensch (Quintbaßgitarre) und Kern (Wappenformbaßgitarre). Danach war die Besetzung: H.Hauser I (1.Terzgitarre), F.Buek (2.Terzgitarre), M.Feuerlein (Primgitarre), H.Tempel (Quintbaßgitarre). 1907-38 war er 1.Vorsitzender der Gitarristischen Vereinigung München. Und er war auch Herausgeber des Verbandsorgans „Der Gitarrefreund“, in dem er zahlreiche Fachartikel veröffentlichte. 1926 erschien beim Verlag Robert Lienau in Berlin sein Buch „Die Gitarre und ihre Meister“, das nur einmal um die Jahre 1925-35 ergänzt wurde; ansonsten erschienen die Neuauflagen unverändert.

Q: Zuth HLG; DMGitB Nr.11/1928; Frank-Altman TK; Buek GM; Gitarrefr. Nr.4-5/1959; Powroźniak GL; Schwarz G; Huber WkG; Internet 2025

BUHÉ, Klaus

* 05.01.1912 Berlin, † 23.02.1996 Bremen

m dt-
@

git-cl, git-fo, Banjoist, päd

B.'s Familie zog 1921 nach Leipzig (B. ist der Bruder von Th.Buhé). Ab 1927 spielte er Banjo. Er studierte ab 1932 Flugzeugbau an der Ingenieurschule in Weimar; 1935-37 Praktikum in Berlin, wo er in der Tanzszene (Schallplattenaufnahmen) H.Korseck begegnete, der ihn für die Plektrumgitarre begeisterte. 1938-42 arbeitete er als Aerodynamiker bei den Focke-Wulf-Flugzeugwerken in Bremen, 1943-45 in Wien unter Otto Hahn und Wernher von Braun ("Wunderwaffen"). 1946 wurde er hauptberuflich Musiker (Autodidakt); er gründete "Bu-Bu's Banjo-Band". 1960 wurde er Dozent für Musiktheorie und Gitarre (auch klassisch) am Konservatorium/Universität Bremen (Sch: H.Memmen). Er edierte die "Tenorbanjo- Schule" mit Schallplatte und viele Folklore-Sammlungen (bei Schott und Heinrichshofen).

Q: Powroźniak GL; GemaN (Bericht 09.05.1996; Buhé Kal; Brief von Th.Buhé vom 10.07.2005; Gak Nr.1/16 S.32

BUHÉ, Thomas

* 26.09.1920 Berlin, † 14.09.2015 Leipzig

m dt-
@

git-jz, päd, Klarinettist

B. zog 1921 mit seiner Familie (Vater Kunstprof.) nach Leipzig. Er lernte ab 1937 Klarinette und war gleichzeitig begeistert von der Jazzgitarre, die sein Bruder Klaus spielte und die er fortan autodidaktisch lernte, trat seit 1946 als Solist und als Mitglied zahlreicher Ensembles in und außerhalb der DDR auf. 1978 legte er als Externer auf der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar die Diplomprüfung ab. 1970-85 war er Dozent an der HfM Weimar, 1975-87 an der HfM Leipzig. Er gab das Schulwerk "Die Plektrumgitarre" heraus, Neuauflage in drei Bänden (zusammen mit Wladimir Iliew); "Rhythmisch-stilistische Studien"(Heft 1); Mitautor bei "Die Baßgitarre"(3 Bände) und "Plektrumgitarre-Unterricht im Tanzrhythmus" (Heft 2,3) - alles erschienen bei DVfM (Leipzig).

Sch: W.Kühn, Günter Rothe (* 1947), D.Pampel, H.Dietze, Th.Heyn

Q: Powroźniak GL; Seeger G S.33, 36, 166 (Foto); Staccato Nr.1/95 S.51; Buhé Kal; Gak Nr.1/16 S.32

BUHL-MORTENSEN, Kristian

* ~1955

m danmark-
@

git-cl, lt, päd

B.-M. wirkt seit ~1975 als Kammermusiker, Begleiter und Solist. Neben Platten- und Radioaufnahmen nahm er an über 900 Aufführungen des Königlichen Theaters teil. Er konzertierte in Kirchen und als Kammermusiker im In- und Ausland. Er ist Mitglied in verschiedenen Kammermusikensembles, z.B. "Consortium Hafniense", und ständiger Begleiter von Kirsten Vaupel und Ulrik Cold. Mit Tove Flensburg (Mandolinistin) spielte er ~2007 die CD "Duets for Mandolin & Guitar" (Classico Records, CLASSCD 759) ein mit Werken von H.Rung, F.Rung, S.Degen und Fini Henriques (1867-1940).

B.-M. war außerdem 37 Jahre lang Teilzeitlehrer an der Königlich Dänischen Musikakademie in Kopenhagen und 23 Jahre lang Vollzeitlehrer an der Musikschule Halsnæs. Er hat ein eigenes Lehrsystem (BUHLs Guitarbøger) entwickelt.

Q: Classical Guit. Nr.8/94 S.41; Booklet der CD "Mauro Giuliani: The Last Rose of Summer" (Int.Music Comp., 2002, Nr. 220597-205, LC 05057); Zupfm.G Nr.4/80 S.238; Internet 2024

BUMAIER, Franz

* 1927, † 1973

m dt-
?

git-cl

B. gilt als der letzte Schüler von H.Albert. Er trat als Konzertgitarrist auf. I.Ferrari widmete ihm sein Stück „Küss-Tobia“, das in der Fachzeitschrift „L'Arte Chitarristica“ (Nr.8/1948) veröffentlicht wurde. In derselben Fachzeitschrift (Nr.13/1949) veröffentlichte B. eine Biografie seines Lehrers mit dem Titel „Heinrich Albert – virtuoso di musica da camera“.

Q: Schwarz G S.45 (0968); Auskunft von A.Stevens; Boni F. S.208

BUNGARTEN, Frank

* 06.05.1958 Köln (Nordrhein)

m dt-
@

git-cl, päd

B. begann mit zehn Jahren, die Gitarre zu erlernen, u.a. bei dem Paraguayer Carlos Baez. Er studierte an der Hochschule für Musik in Köln bei K.-H. Böttner und H. Käppel. 1981: 1. Preis beim "IV. Concurso Internacional de Interpretacion Musical" in Granada (Andalusien). Die erste LP (Ag. Barrios, M.M. Ponce) nahm er 1982 auf. 2011 gewann er mit der CD "Heitor Villa-Lobos - Complete Solo Works" (MDG 905 1629-6) den Echo als Instrumentalist des Jahres. B. ist Prof. an der HfMT in Hannover und war bis 2011 Prof. am Konservatorium von Luzern (Schweiz). Er spielt u.a. eine Gitarre von Y. Imai.

Sch: U. Busch, B. Gräse, A. Leidolph, Chr. Buck, S. Albert, F. Brückner, U. U. Warnecke, S. Montes

Q: Git. Nr. 3-4/83; GuL Nr. 6/88 S. 17, 3/93 S. 33; musikbl. Nr. 2/92 S. 19; CLASS: aktuell Nr. 3/11 S. 12; Zupfm. G Nr. 4/11 S. 220

BUNK, Albrecht

* 1993 Freiberg (Sachsen)

m dt-
?

git-cl, päd

B. lernte Gitarre bei seiner Mutter M. Bunk (genau wie seine Schwester J. Bunk). Er studierte Gitarre bei Th. Müller-Pering an der HfM "Franz Liszt" Weimar und bei J. Monno an der HMDK Stuttgart (Masterabschluß). Danach machte er sein Konzertexamen bei A. Mokry an der Universität Halle-Wittenberg. Er tritt solistisch auf, im Duo "Code Celesti" mit seiner Ehefrau Christiane, geb. Werner (Harfenistin) und ab 2018 im "Delta Guitar Quartet" (mit Judith Beschow, J. Byrenheid, Simon Riedlecker). Er erhielt Stipendien und zahlreiche Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Ab 2019 hat er eine Festanstellung als Gitarrendozent am Konservatorium Zwickau, ab 2021 ist er Fachbereichsleiter Zupfinstrumente. B. wohnt in Zwickau.

Q: Internet 2023

BUNK, Judith

* 1990 Freiberg (Sachsen)

w+ dt-
@

git-cl, päd

B. lernte Gitarre bei ihrer Mutter M. Bunk sowie am Musikgymnasium Schloß Belvedere bei A. Mokry und J. Rost, 2009-13 Studium bei J. Rost an der HfM Weimar (Diplom), 2016 Performance Master mit Schwerpunkt Alte Musik, 2018 Solistendiplom bei St. Schmidt an der Musikakademie Basel. Sie gibt regelmäßig Konzerte als Solistin und Kammermusikerin, u.a. mit dem Radiosinfonieorchester Prag und der Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl. Ihre Debüt-CD "zeiträume" spielte sie 2019 mit Werken von J. Dowland, J.S. Bach, F. Sor, M.M. Ponce ein. B. lehrt ab 2021 Gitarre an der Kantonsschule Olten (Schweiz), ab 2022 als Präsidentin der Fachschaft Instrumentalunterricht. Im Vorstand der EGTA Schweiz ist sie auch engagiert.

Q: Internet 2023

BUNK, Martina

* ~1960

git-cl, päd

B. studierte Gitarre an der HfM "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig (Abschluß: Diplommusikpädagogin Gitarre). Sie spielt in verschiedenen Ensembles. Sie lehrt ab 1984 sehr erfolgreich Gitarre an der Musikschule Mittelsachsen (hat Standorte in Freiberg, Flöha, Mittweida, Döbeln). Zahlreiche ihrer Schüler errangen Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Darunter waren ihre Tochter J.Bunk und ihr Sohn A.Bunk. B. entwickelte ein eigenes Lehrkonzept "ABC Gitarre - sicher durch den Anfangsunterricht", das sie in ihrem Eigenverlag (Freiberger Musikverlag) herausgab.

Sch: Marko und Theodor Dorotsky (als Duo "TheMa" 1.Preis mit Höchstpunktzahl beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert")

Q: Internet 2023

w+ dt-
?

BUNZ, Andreas

* ~1960

git-cl

B. war langjähriger Stimmführer des Gitarrenchores der Städtischen Musikschule Esslingen (bei Stuttgart), ehe er 2003 das "Esslinger Gitarrenquartett" zusammen mit den anderen ehemaligen Stimmführern H.-G.Kuch, St.Häußermann und T.Wik gründete. Im Jahre 2004 spielten sie die CD "Mosaiksteine" mit Werken von G.F.Händel, G.Ph.Teleman und L.Boccherini ein. Bei Konzerten wirkt als Flamencotänzerin Manuela de Cartuja (auch ehemalige Gitarristin) mit, so beim "Eurofestival Zupfmusik" 2006 in Bamberg.

Q: Zupfm.G Nr.3/06 S.144 (Foto), 145, 4/06 S.192 (Foto)

m dt-
@

BURCHMORE, Bruce (Bruce Kenneth)

* 27.08.1963 Bangkok (Thailand)

git-cl, Cembalist

Mit dem Ensemble "El Mundo", wo er zusammen mit dem Leiter R.Savino Barockgitarre spielt, nahm er 2005 die CD "Villancicos y Cantadas" (Koch 7654) auf mit geistlichen Liedern und Tänzen aus Amerika und Spanien. Er hat mehrere Artikel im „New Grove“ (2. Ausgabe) veröffentlicht.

Q: GR Nr.133 (Winter 2007) S.43; Internet 2024

m engl-?/usa-?
@

BURCZYK, Michael

* ~1965

git-cl, päd, Arrangeur

B. studierte Gitarre an der HfM Dortmund mit Abschluß (künstlerische Reifeprüfung). Es folgten zahlreiche internationale Meisterkurse. Schon früh erwarb er professionelle Kammermusikerfahrung, z.B. im „Montero Trio“. Seit 2011 musizierte er in der Gruppe „JAM!“ mit den Gitarristen J.Wenzlaff, Anja Witt und Jonathan Earp. Jetzt konzertiert er im „Orlando Guitar Quartet“ mit W.Lehmann, H.Busemann und G.Binder. B. gilt als erfahrener Arrangeur für verschiedene Bestzungen mit Gitarre. Er ist Chef-Arrangeur des „Orlando Guitar Quartet“. B. lehrt Gitarre an der Musikschule Coesfeld (Westfalen).

Q: Internet 2024

m+ dt-
@

BÜRGER, Erich (Erich Werner Walter)

* 04.08.1902 Berlin, † 08.05.1994 Pirmasens (Pfalz)

m dt-

@

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei B.Henze und Heinr.Jordan in Berlin. Er war als Gitarrist an verschiedenen Theatern, an der Deutschen Staatsoper sowie beim Film und Rundfunk tätig. Er spielte 1932-50 im Berliner Gitarrenquartett die Primgitarre zusammen mit W.Schlinske (1.Terzgitarre), G.Tucholski (2.Terzgitarre) und B.Henze (Quintbaßgitarre). 1951-78 war er Dozent an der Hochschule der Künste Berlin; 10 Jahre beim Berliner Ensemble von Bertolt Brecht. Da ist ein Tondokument erhalten, wo er Lotte Lenya auf der Gitarre begleitet („Ballade vom ertrunkenen Mädchen“, 28.11.1955). Er spielte auf Gitarren von H.Hauser I und J.Ramírez I. Bis ins hohe Alter gab er Privatunterricht in seiner Wohnung in Berlin-Kreuzberg, Zossener Str.13, ehe er ~1990 zu seiner Tochter nach Wiesbach in die Pfalz zog. Sch: W.Pauli, Erika Franke (Deutsch/Stäge * 1931), J.Kliem, P.Weirauch, G.Beschnidt, Michael Kubik (* 1943), Hansjoachim Kaps (1942-2004), Walter Jenke, K.-M.Krause, C.Domeniconi, H.Simmeties, T.Purrucker, M.Haas (* 1952), J.Utesch, Heike Preuß, Michael Köppe, Stefan Gutschmidt (* 1956 Berlin)

Q: Seeger G S.139 [E.Bürger/Soloquartett Berlin: 4 Volkslieder, ETERNA (historische Single) 530004 A]; Powroźniak GL; GuL Nr.6/82 S.367; Internet 2026

BURGESS, David

* ~1965

m engl- ?

@

git-cl

B. studierte Gitarre bei M.L.Ramos in Mexiko-Stadt. Er spielte ~1993 mit Arturo Delmoni (Geige) die CD "Music for Violin und Guitar" ein mit Werken von G.F.Händel, D.Leisner, F.Kreisler, E.Granadas, M.Ravel, N.Paganini, C.Chaminade. Er spielte ~1997 die CD "silver nuggets & fool's gold" ein mit Werken von A.C.Jobim, E.Nazareth, Ag.Barrios, B.Powell, Luiz, Mateo Albéniz, A.Piazzolla, A.Lauro, R.Borges, J.Rodrigo, Emilio Grenet, R.Dyens und Fernando Bustamente.

Q: Classical Guit. Nr.6/94 S.43; GuL Nr.3/98 S.30

BURGOS, César de

* ~1870, † ~1940

m span-

git-cl, päd

B. war ein blinder Musiker. Er lebte zu Beginn des 20.Jahrhunderts in Madrid und wirkte dort als Musikpädagoge. 1910 lehrte er in Madrid bei der Sociedad p de las Artes und in Hospizen. B. war der erste Gitarrenlehrer von A.Lozano.

Q: Prat D; Herrera E

BURGUETE, André

* 1951 St.Petersburg

git-cl, lt, hist

B. ist spanisch-deutscher Abstammung. Er wuchs in Dresden auf. B. studierte Laute und Gitarre bei R.Zimmer in Weimar, Kontrapunkt bei Walter Heinz Bernstein (1922-2014) in Leipzig und als Gasthörer Musikwissenschaft bei Hans Grüß (1929-2001). 1989-97 leitete er das "Institut für Lautenmusikforschung - Akademie Weiß" im Parc de Schoppenwihr bei Colmar (Elsass). Er gibt vorwiegend Solokonzerte. B. erhielt 1991 in Basel den Regio-Musikpreis und 1995 in Oxford den "European Prize for outstanding cultural Achievement". 1999 gewann er in Paris – zusammen mit B.Streu und Günter Mark (* 1951, Lautenbauer) – den "Prix Européen de l'innovation pour les instruments de musique" der Fondation Robert Schuman (1886-1963) für die Entwicklung des Liuto forte (einzelnbesaitete Laute, inspiriert von einzelnbesaiteten Lauten des 18.Jahrhunderts, insbesondere dem mutmaßlichen Instrument J.S.Bachs).

Q: Internet 2022

m span-/dt-

@

BURLEY, Raymond

* 1948

git-cl, päd, publ

B. gab Solokonzerte und Meisterkurse in Europa (auch mehrmals in der Wigmore Hall/London), den USA, Südamerika, Kanada und im Fernen Osten. Er war in den 1980er-Jahren Mitglied des "English Guitar Quartet". 1988-95 wirkte er in den USA, konzertierte im Duo mit A.Artzt und war Mitglied des "Alice Artzt Guitar Trio" zusammen mit A.Artzt und M.Rutscho. Mit der britischen Mezzosopranistin Jacqueline Fox bildete er ein Duo, das 1994 beim 4th Classical Guitar Festival of Great Britain am West Dean College (bei Chichester/West Sussex) auftrat. Sie haben auch zusammen Werke von J.W.Duarte und G.Gershwin eingespielt. Seit ~1994 spielt er mit P.Rueffer und C.Bruinsma im "Pro Arte Guitar Trio" (hat D.Thomas ersetzt). B. hat viele Arrangements in Europa und Amerika veröffentlicht.

Q: Classical Guit. Nr.2/94 S.30, 4/ 94 S.5, 12/94 S.48 (Das "Pro Arte Guitar Trio" gab am 03.06.1994 ein Konzert im Purcell Room/London); Internet 2024

m engl-

@

BURTNIKS, J.J. (Janis Andris) (John)

(auch: OZOLINŠ, Janis Andrejs)

* 14.02.1894 Krustpils (Kreutzburg; jetzt zu Jekabpils), † 27.09.1959 New York City

hist, publ, päd, Schriftsteller, Übersetzer, Journalist

B. war ein Flüchtling aus Lettland. Er war viele Jahre Professor für Ästhetik an der Lettischen Hochschule für Schauspielkunst. Auch war er Dozent an den Universitäten von Riga, Kōbe (Präfektur Hyōgo/Insel Honshū/Japan) und Berkeley (Kalifornien). Er war Absolvent der University of California in Berkeley und Doktorand der Sorbonne in Paris. Seine Wissensgebiete waren Philosophie, Kunst und Musik (speziell Saiteninstrumente). Sein Hauptwerk ist „Das Geheimnis von Cremona“. Seit 1952 lebte er in London, ab ~1953 in New York City. B. fiel ein Exemplar der "Guitar News" in die Hände und er war so begeistert, daß er dort in den folgenden Jahren (1954-58) mehrere Artikel über die Gitarre veröffentlichte, darunter die Artikelserie "On the Origin of the Guitar" (1956-57), die auch als kleines Reprintbuch erschien.

Q: GN Nr.26 (1955) S.6, Nr.51 (1960); Schwarz G; Internet 2023

m lettland-/engl-

BURTON, Michel

* 1953

m belg-
@

git-cl, päd, komp

B. studierte Gitarre, Harmonielehre und Musikanalyse am Königlichen Konservatorium Brüssel. Er hat sich stets mit einem breiten Spektrum musikalischer Genres beschäftigt, von Blues und Jazz bis hin zu Weltmusik. Seine tiefe Wertschätzung für das klassische Repertoire bildet den Kern seiner künstlerischen Vision. Diese vielfältigen Einflüsse, gepaart mit einer engen und hingebungsvollen Beziehung zu seinem Instrument und regelmäßiger Improvisationspraxis, bilden die Grundlage seiner kompositorischen Arbeit. Seit den 1980er-Jahren engagiert er sich für Gitarrenensembles und transkribiert, arrangiert und komponiert umfangreich für sie. Mit über 40 Jahren Unterrichtserfahrung widmet er einen Großteil seines Schaffens der Gitarrenausbildung, während anspruchsvollere Stücke regelmäßig in Konzerten aufgeführt werden. Die Gitarristen M.Meuleman, Y.Storms und M.Vandenbenden sowie das Duo Edenwood (Catherine Struys – Gitarre und Wouter Vercruysse – Cello) sind die Hauptwidmungsträger seiner Kompositionen. B. hat zusammen mit der Gitarristin M.Meuleman (damals verheiratete Burton) die LP „Duo de Guitares“ mit Werken von F.Sor und M.Castelnuovo-Tedesco eingespielt. 1993 haben sie die CD "Contrastes" (Duchesne D 71702) mit Werken von E.Granados, J.Absil, F.Tárraga-J.Sagreras eingespielt.

Q: Staccato Nr.2/96 S.60; Internet 2025

BURZIK, Monika (Monika Maria)

w+ dt-

* 1955

git-cl, päd, hist

B. bekam ihren ersten Gitarrenunterricht mit sieben Jahren an der Jugendmusikschule Düsseldorf und gewann wenige Jahre später den 1.Preis im Landeswettbewerb NRW "Jugend musiziert". Schon vor dem Abitur war sie Jungstudierende im Fach Gitarre an der Musikhochschule Düsseldorf und machte 1977 ihre Künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung. Zwei Jahre später folgte das Konzertexamen. Kurz nach Beginn ihrer künstlerischen Ausbildung studierte sie noch Musikwissenschaft, Philosophie sowie Kunstgeschichte und wurde 1994 von der Universität Köln mit einer Arbeit über die mittelalterlichen Vorformen der heutigen Gitarre zum Dr.phil. promoviert. Seit 1973 unterrichtet sie sowohl an städtischen Musik- wie auch Musikhochschulen. Viele Jahre war sie an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und an der Universität Koblenz tätig. Danach war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Lüneburg im Bereich Kulturwissenschaften, wo sie die Leitung des Fachbereichs Populärmusik innehatte. 2008-2015 wirkte sie an der Musikschule Volmetal als Bezirksleiterin von Schalksmühle (Sauerland/Westfalen). Ab 2015 ist sie Leiterin des Kulturforums und der Kreismusikschule Mayen-Koblenz (Rheinland-Pfalz). B. ist Co-Autorin des Artikels „Gitarre“ im MGG (1995). P: „Quellenstudien zu europäischen Zupfinstrumentenformen: Methodenprobleme, kunsthistorische Aspekte und Fragen der Namenszuordnung“, Verlag Bosse, Kassel 1995 (erschieden in: Kölner Beiträge zur Musikforschung).

Q: MGG (1995); Internet 2025

BUSCH, Ulrich

* ~1965 in der Wesermarsch (Niedersachsen)

m dt-
@

git-cl, päd

B. wuchs in Brehe auf, besuchte die Musikschule in Berne. Schon mit 17 Jahre wirkte er als Gitarrenlehrer. Er studierte in Bremen bei B.Hebb und in Hannover bei F.Bungarten. Seine 1992 eingespielte Debüt-CD "Virtuose spanische Gitarrenmusik" (ambitus amb 97881) enthält Werke von A.José, J.Rodrigo und F.Moreno Torroba. B. war Dozent für Gitarre an der Hochschule für Künste in Bremen. B. lebte 2002-2012 in Windhoek (Namibia), seit 2012 lebt und wirkt er wieder in Bremen. An der Kreismusikschule Verden hat er die Fachleitung für Gitarre; er lehrt auch an der Kreismusikschule Diepholz.

Q: musikbl. Nr.1/94 S.53; Gak Nr.1/96 S.25, Nr.3/98 S.53; Zupfm.G Nr.2/97 S.73; Internet 2024

BUSCHMANN, Jochen

~ 1975

m dt-
@

git-cl

B. studierte Gitarre am Konservatorium und an der HfM Hamburg. Zusammen mit den Gitarristen/innen F.Naruga, K.Stehnke und H.Billerbeck bildet er das in Hamburg ansässige Elbe-Saiten-Quartett. Sie spielten ~2009 die CD "Overseas 2" (Ergin Records ECD 003) ein mit Werken von St.Funk Pearson, G.Gershwin, Sebastián Yradier, Éric Marchelie (* 1957), Roque Carabajo (* 1951), F.Naruga, K. Stehnke, A.York, R.Maldonado, T.Hübner, R.Jarchow, Henry Mancini (1924-94). Es werden auch Oktav- und Baßgitarren eingesetzt sowie Cajón, Kazoo, Bottleneck, Akkordeon, Gesang, Glöckchen, Klangschale Dallon, Bodhrán, Streichsaler, Spieluhr. Mit C.Völker edierte er 2011 "Die Gitarrenklasse: Gitarrenschule für den Gruppen-, Klassen- und JeKi-Unterricht".

Q: Gak Nr.1/10 S.56; Zupfm.G Nr.2/10 S.117, 2/11 S.94; Internet 2017

BUSCHMANN, Nora

* 1969 Berlin (Ost)

w+ dt-
@

git-cl, päd

B. lernte Gitarre bei Ingrid Wittenbecher an der Musikschule Berlin-Lichterberg und 1982-86 an einer Spezialmusikschule. Sie studierte Gitarre an der HfM Weimar (1986-90) bei J. und M.Rost und an der HfM Köln bei H.Käppel; Meisterkurse bei O.Ghiglia, D.Russell, M.Barrueco, Th.Müller-Pering. Beim Wettbewerb von Kutna Hora belegte sie den 2.Platz. Konzertreisen führten sie nach Polen, Rußland, Spanien, in die Schweiz, die Ukraine, nach Argentinien und Brasilien. Sie wirkte 1994-98 in Thessaloniki (Griechenland). B. veröffentlichte den Live-Mitschnitt ihres Berner Konzertes von 1998 mit Werken von J.Turina, J.Rodrigo, D.Aguado, Ag.Barrios, M.Theodorakis, W.Walton. Sie spielte ~2003 die CD "Suite Orientale" (Acoustic Records) ein mit Werken von D.Bogdanović, C.Domeniconi u.a. Sie ist auch kammermusikalisch tätig (Gitarrenduo, mit Flöte, "Quartetto Latino Americano"). Am 03.04.2010 konzertierte sie in der Ufa-Fabrik Berlin. Sie lehrt an der HfMT Rostock.

Sch: F.Zeller

Q: Zupfm.G Nr.1/04 S.48; Gak Nr.1/04 S.55, Nr.3/04 S.32; Internet 2025

BUSEMANN, Holger

* ~1960

m dt-
@

git-cl, päd, komp

B. hatte seit seinem 18.Lebensjahr Gitarrenunterricht bei Gertrud Lambert-Völkel (* 24.07.1914 Siegen, † 2004) an der Städtischen Musikschule Menden (bei Dortmund); danach studierte er an der Folkwang-Hochschule Essen Gitarre bei H.Gräf (künstlerische Reifeprüfung), Querflöte bei André Sebald und Gesang bei Hanna Lohde, abschließend noch an der HfM Köln. Er wirkt als Fachlehrer für Gitarre (ab 2012: Leiter) an der Städtischen Musikschule Menden und als Konzertgitarrist. B. spielte 1999 die CD "Kleine Heiterkeiten" zusammen mit G.Lambert-Völkel (eigene Lyrik) ein mit Werken von T.Robinson. J.Dowland, F.Sor und anonymen Stücken. Im „Orlando Guitar Quartet“ konzertiert er mit W.Lehmann, G.Binder und M.Burczyk. Zum Programm „Über Liebe und Tod“ des Schauspielers Manfred Schwabe komponierte er die Bühnenmusik.

Q: Booklet der CD; Brief von Eckard Meyer zur Capellen vom 05.11.2000; Zupfm.G Nr.2/05 S.99; Internet 2024

BUSS, Fritz

* 1930 Köln (Nordrhein)

m dt-/südafrika-
@

git-cl, päd, komp

B. ließ sich 1954 in Südafrika nieder, wo er 1958 die Classical Guitar Society of South Africa gründete. Zwei Jahre später lud ihn N.Yepes zum Studium nach Madrid ein, wo er den Großteil des Jahres 1961 verbrachte. Er absolvierte weitere Studienaufenthalte bei Yepes in den Jahren 1964, 1966, 1968, 1973 und 1975; er übernahm auch einige von Yepes' Meisterkursen in Paris als Vertretungslehrer. Als Konzertist und Pädagoge war er für die Akzeptanz der Gitarre als Schulfach und als Hauptinstrument im Bachelor of Music in Südafrika verantwortlich. Dort führte er auch die zehnsaitige Gitarre ein, die während und nach seiner über 30-jährigen Tätigkeit als Gitarrenlehrer an der Universität Witwatersrand in Johannesburg von mehreren seiner Schüler übernommen wurde. Alle führender Lehrer für sechs- und zehnsaitige Gitarre in Südafrika zählten zu seinen Schülern. Seit seinem Rücktritt vom Konzertgeschäft hat er sich auf das Unterrichten konzentriert und zahlreiche Gitarrenwerke komponiert, von denen 14 Stücke für Gitarre solo gedruckt vorliegen. Er lebt seit 2019 in Australien. Auf Youtube kann man ein Video von ihm sehen (Brisbane 2023). Sch: S.Wynberg, Viktor van Niekerk, T.Walker, D.Hewitt, D.Wagner, T.Ziegler
Q: Pocci RCh; Internet 2025

BYRD, Charlie

* 16.09.1925 Suffolk (Virginia), † 02.12.1999 Annapolis (Maryland)

m usa-
@

git-cl, git-jz, git-bn, komp

B. war Sohn eines Mandolinisten,. Er studierte Jazzkomposition (Harnett National M.S./New York); er begann 1950 klassische Gitarre zu lernen. Ab 1954 studierte er bei S.Papas und A.Segovia. Danach wandte er sich dem Jazz zu, erweckte so die klassische Gitarre für den Jazz. 1958/59 spielte er bei Woody Herman. Seit seinem Südamerika-Besuch verwendete er in seinen Jazz-Improvisationen brasilianische Rhythmen. Mit seiner Schallplatte "Jazz Samba"(1962) war er Mitinitiator des Bossa Nova. B. lebte in Washington D.C., trat in seinem "Showboat Club" auf. Er spielte Platten u.a. mit B.Kessel und H.Ellis (1974 und 1977) ein. Bei Columbia Music gab er "Three Blues for Classic Guitar" heraus.

Q: Ameryka Nr.24; Powroźniak GL; Moser Git.M; Berliner Morgenpost vom 04.12.1999

BYRENHEID, Juliane (geborene **BERGEMANN**)

w+ dt-

* ~1990

@

git-cl, päd

B. lernte mit acht Jahren Gitarre bei R.Große an der Musikschule Leipzig. Ab 2004 studierte sie am Musikgymnasium Schloß Belvedere in Weimar bei J.Rost sowie ab 2009 an der HfM Weimar bei Th.Müller-Pering (Diplom 2013), danach machte sie ihren Master bei R.Gallén und 2015/16 in Glasgow bei A.Neave. Ab 2018 absolvierte sie bei O.V.Gonnissen an der HfMT Hamburg den Studiengang Konzertexamen. B. gewann zweimal den Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" mit Höchstpunktzahl. Sie hat sich auf Musik von J.K.Mertz spezialisiert; sie spielte 2013 ihre Debüt-CD (Mertz, Schubert) ein. B. musiziert auch seit 2011 mit Judith Beschow (* 1990, Gitarre) im "Duo Jucorda" und im "Dresdner Gitarrenquartett". Ab 2018 leitet sie das Dresdner Gitarrenensemble. B. lehrt an der Musikschule Sächsische Schweiz e.V. und am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden. Seit 2023 ist sie Präsidentin des BDZ Sachsen.

Q: Internet 2024

BYZANTINE, Julian

m engl-

* 11.06.1945 London

@

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei J.Williams am Royal College of London. Er war der erste Gitarrist, der dort mit dem ARCM (Associate of the Royal College of Music) ausgezeichnet wurde. Während des Studiums erhielt er Stipendien, um bei J.Bream und A.Segovia (in Siena) zu studieren. Seit 1967 war er Dozent an der Royal Academy of Music in London. Als Solist hat er in 77 Ländern gespielt, darunter in der Carnegie Hall, der Royal Festival Hall, der Queen Elizabeth Hall, der Wigmore Hall und dem Sydney Opera House. B. unternahm Tourneen durch Skandinavien, die USA, Lateinamerika und Australasia). Er arbeitete mit diversen Orchestern, wie der Royal Philharmonic, zusammen. B. trat regelmäßig im Radio und Fernsehen auf, darunter war der Dokumentarfilm über das Leben und die Gitarrenmusik von H.Villa-Lobos. Später wanderte er nach Australien aus. Über 30 Jahre lang leitete er den Studiengang Klassische Gitarre am Queensland Conservatorium Griffith University, Australien. Er ist Autor von „Guitar Technique Rationalised“ (2002 ediert bei den Verlagen MelBay und Chanterelle). B. spielte sieben CD's ein (fünf Solo-CD's mit spanischer und südamerikanischer Musik), darunter 2009 zusammen mit dem deutschen Flötisten Gerhard Mallon „The Musical Legacy of Frederick the Great“ mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach, Friedrich dem Großen, Johann Joachim Quantz und Franz Benda. B. spielt u.a. eine Gitarre von D.Field.

Sch: G.Wade, I.Adrovicz, P.Rueffer

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2025

CABALLERO, Jorge

* 1976/77

m peru-
@

git-cl, päd

C. wuchs in Peru auf, lebt als konzertierender Künstler und Gitarrenlehrer in New York City, wo er 1997 sein Debüt gab. Er gewann 1996 als erster Gitarrist den renommierten Walter-Naumburg-Wettbewerb. C. gibt regelmäßig Konzerte quer durch die USA, spielte viel mit Orchestern wie der Los Angeles Philharmonic; arbeitet auch mit einem Streichquartett. Er nahm ~1999 seine Debüt-CD (Musical Heritage) mit eigenen Transkriptionen der Cellosuiten Nr.2, 4, 6 von J.S.Bach auf. Er spielte ~2004 für die Zeitschrift "Guitar Review" eine Solo-CD ein mit Dvořáks Sinfonie "Aus der Neuen Welt", die K.Yamashita transkribiert hatte (und ~1988 selbst eingespielt hatte).

Q: GR Nr.116 (Frühjahr 1999) S.37, 123 (2001 Nr.1) S.40, 132 (Sommer 2006) S.36; Gak Nr.1/10 S.47

CABASSE, Léopold Maurice (CABASSE BERNARD)

m frz-

* 13.07.1793 Mirecourt (Dép. Vosges in Lothringen/Lorraine),

† 07.04.1854 Mirecourt

gb

C. baute Geigen und Gitarren in Mirecourt (Dép.Vosges/Lothringen). Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850 -~1960 das französische Geigen- und Gitarrenbauzentrum. C. repräsentiert in seiner Familie die dritte Generation von Instrumentenbauern: Sein Vater Charles Emmanuel Cabasse (1759 Mirecourt - 1833 Mirecourt) war Serinettenbauer (Vogelbauer = kleine Handorgel), sein Großvater Nicolas Cabasse (1730 Mirecourt - 1785 Mirecourt) war Instrumentenbauer. Eine Gitarre von "Cabasse Bernard à Mirecourt" restaurierte J.Tappert. "Bernard" ist der Mädchenname von Cabasse' Frau, den er wohl auf seinen Klebezetteln benutzte, um sich von vielen gleichnamigen Meistern abzusetzen.

Q: Internet 2019

CABRERA, Ana Schneider de

w+ argent-
@

* 14.12.1890 Simica (Tucumán), † 15.05.1970 Buenos Aires(?)

git-cl, komp, Folkloresängerin

C. spielte von Jugend auf der Gitarre. Später hatte sie bei H.Leloup und Ernesto de la Guardia Unterricht sowie in Córdoba bei A.Segovia. Aufgrund ihres Talents entsandte sie das Bildungsministerium 1926 nach Europa, um Konzerte zu geben und Vorträge über argentinische und amerikanische Musik zu halten. Sie trat in Madrid und an der Sorbonne in Paris auf. Im Laufe ihrer Karriere stand sie mit Größen wie Andrés Chazarreta und A.Yapanqui auf der Bühne. C. trat auch im argentinischen Radio auf. 1927 reiste sie nach Brasilien und feierte große Erfolge mit ihren Auftritten in Rio de Janeiro. Sie wurde von Presse und Publikum gefeiert, besuchte den Palazzo Catete, trat im Teatro Municipal auf und nahm mehrere Schallplatten für das brasilianische Label Odeon auf. Sie erforschte besonders die nordargentinische Folklore, die sie einrichtete als "Serie de cantos nativos" sowie "Danzas y canciones argentinas" und 1938 erstmals aufführte. C. komponierte Lieder und Tangos. Gelegentlich verwendete sie das männliche Pseudonym Anastasio Leiva. Bereits 1927 nach sie beim Label Disco Nacional Lieder mit Gitarrenbegleitung auf; beim Label Saidec nahm sie 1935-39 mehrere Stücke auf.

Q: Herrera E; Internet 2025

CACCINI, Francesca (genannt Cecchina)

w+ italia-

* 18.09.1587 Florenz (Firenze/Toskana), † nach Juni 1641

Sängerin zur Gitarre, Laute, zum Cembalo, komp, päd

C. war die Tochter des Komponisten und Lautenisten Giulio Caccini (1551-1618). Sie erhielt bei ihm musikalischen Unterricht und trat erstmals 1600 in seiner Oper „Il rapimento di Cefalo“ auf. 1607-27 war sie Hofmusikerin des Großherzogs Ferdinando de' Medici in Florenz. Sie war die erste Frau, die eine Oper („La liberazione di Ruggieri dall'isola d'Alcina“, 1625) schrieb, und eine der produktivsten Komponistinnen ihrer Zeit. Die meisten ihrer Werke sind verschollen. Außer der o.g. Oper sind erhalten: eine Nummer aus „Il passatempo“ (1614) und die Sammlung „Il primo libro delle musiche a una e due voci di Francesca Caccini ne' Signorini“ (1618). C. galt als eine der besten Sängerinnen ihrer Zeit. Sie begleitete sich auch selbst auf der Gitarre, Laute oder dem Cembalo.

Q: Zuth HLG; Frank-Altman TK; MGG 2000; Internet 2026

CÁCERES, Esteban Manuel

m peru-

* 1868, † 1930

?

git-cl, komp

C. kam in sehr jungen Jahren aus Málaga (Spanien) nach Peru; er war von Beruf Apotheker. 1921 veröffentlichte er eine Arbeit über die Musik der Anden und über präkolumbianische Instrumente, für die er zum Mitglied der königlichen Akademie von San Fernando in Madrid ernannt wurde. Als er vom peruanischen Präsidenten Leguía in den Palast eingeladen wurde, trat er dort mit seinen Kindern als Quartett auf. In seiner Wohnung gab C. Musikunterricht, in der nahe gelegenen Schule gründete er einen Chor. Seine Gitarrenwerke wurden beim Verlagshaus Guillermo Brandes veröffentlicht.

Q: Gak Nr.4/08 S.10

CÁCERES, Oscar

m uruguay-

* 04.04.1928 Montevideo, † 18.05.2021 Pervenchères (Dép.Orne/Normandie) @

git-cl, päd

C. lernte ab 1939 Gitarre bei R.Ayestarán, A.Rapat und Marín Sánchez. Mit 13 Jahren gab er sein erstes Konzert (andere Quellen: 1943). 1955-56 konzertierte er in Paris, Madrid, Barcelona, Valencia, danach in Uruguay und Brasilien. Erstmals in Südamerika spielte er 1957 das "Concierto de Aranjuez" (mit Klavierbegleitung). C. wohnte jetzt in Brasilien, gab Kurse, trat 1964 im Duo mit T.Santos auf (Plattenaufnahmen). 1964 gründete er das Kammermusikensemble "Artemus", das mehrere Preise errang. 1967 ließ er sich in Paris nieder. C. leitete auch das Gitarrenensemble „Guitares de France“. Er war Professor an der Université de Musique de Paris und lehrte beim Festival international de musique d'Annecy. Beim Verlag Max Eschig gab er Bearbeitungen heraus. C. spielte Platten bei Erato, Adda, Mandala und Pavanne ein.

Sch: T.Santos, J.Damaceno, L.A.Soares, J.-M. Mourat, L.Filipová, M.Sadanowsky, C.Heurtefeux

Q: Powroźniak GL; Herrera E; Internet 2024

CAFAGNA, Umberto

* ~1965 Barletta (Apulien)

m italia-
@

git-cl, päd

C. studierte am Conservatorio di Musica "N.Piccini" in Bari, erhielt später das Arem Performer Diploma des Royal College of Music London. Ab 1986 gibt er Solo- und Duokonzerte; er wirkt auch als Kammermusik. Ab 1996 arbeitet er mit "Musica Judaica" (Verbreitung der Werke der beim Holocaust ermordeten Juden) zusammen; er hatte Teil an der ersten englischsprachigen Aufnahme von "Brundibár" von Hans Krása (1899-1944). C. spielte ~1996 die CD "Lirismo e '900 chitarristico" (Phoenix PH 97315) ein mit Werken von M.M.Ponce, M.Castelnuovo-Tedesco, A.Tansman, V.Asencio, Giorgio Federico Ghedini. Im Mai 1999 spielte er in Barletta das Konzert op.30 von M.Giuliani (170.Todestag) unter Carlo Maria Giulini.

Q: musikbl. Nr.1/98 S.41; Auskunft von Marco V.Bazzotti vom 02.02.2009

CAFFAGNI, Mirko

* 1934, † 2017

m italia-
?

git-cl, lt, päd

C. lernte bei R.Ferrari in Modena Gitarre und unterstützte ihn, da er gut deutsch spricht, in den 1950er-Jahren auch bei seiner Korrespondenz (z.B. mit S.Behrend). Er edierte "Intavolatura di liuto e chitarrone, libro primo" von Alessandro Piccinini (Bologna 1962/65). In den 1980er-Jahren hielt er Lautenurse ab; er veröffentlichte den Artikel "Il liuto in Italia A.D. 1990" (il Fronimo April 1991/Nr.75). Er ist Mitbegründer der italienischen Lautengesellschaft SIL. Beim von S.Boni am 01.03.2008 veranstalteten Studientag über R.Ferrari an der Accademia Nazionale di Scienze Lettere e Arti di Modena sprach er über das gitarristische Umfeld Ferraris in Modena.

Q: Briefwechsel Ferrari-Behrend; Rag HGL; Gak Nr.2/08 S.28 (Foto); Auskunft von Marco V.Bazzotti vom 02.02.2009; Internet 2025

CALACE, Raffaele

* 1863 Neapel (Napoli), † 1934 Neapel

m italia-
@

gb, mand, komp, Mandolinenbauer

C.'s Großvater Nicolo (1794-1869) begann auf der Insel Pròcida (vor Neapel) 1825 mit dem Bau von Gitarren und gründete die Firma Calace, die sein Sohn Antonio (1828-76) ab 1850 in Neapel auf Lauten und Mandolinen erweiterte. Raffaele entwickelte in Neapel seine berühmte Konzertmandoline, arbeitete das Mandoloncello in eine Liuto ('Kantabile Laute' mit 5 Saitenpaaren) um und baute auch Gitarren sowie Geigen. Er studierte Komposition am Konservatorium von Neapel (187 Werke, davon 20 für Gitarre solo). Seine Tochter Maria (1892/96-1967) war Mandolinistin (Aufnahmen sind bekannt); sein Sohn Giuseppe (1899-1968) führte nach seinem Tod die Werkstatt weiter, die heute von Giuseppe's Sohn Raffaele jr. (* 1948) betrieben wird.

Sch: Michele Fasano

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Zupfm.G Nr.1/95 S.4-8; Internet 2024

CALATAYUD, Bartolomé

m span-

(mallorquinisch: **CALATAYUD CERTÁ, Bartumeo**)

@

* 08.09.1882 Palma de Mallorca, † 11.04.1973 Palma de Mallorca

git-cl, päd, komp

C. studierte Gitarre bei Antonio Mestres Instituto de Bachillerato (Gymnasium) und Komposition bei Antonio Noguera. 1899 erhielt er das Diploma de Honor de 1ª Clase des Centro Instructivo Obrero in Palma de Mallorca für seine herausragend musikalischen Fähigkeiten auf der Gitarre. Seine Lehrer in Palma waren Antonio Alemany Palmer und Antonio Mestres Gómez. Kurz nach 1900 reiste er nach Valencia, wo er auf F.Tárrega traf, der ihn wohl auch unterrichtete. Neben Tárrega wurde Calatayuds Kompositionsstil vor allem durch F.Sor beeinflusst. Eine langjährige Freundschaft verband ihn mit E.Pujol. In der Folgezeit gab C. zahlreiche Solokonzerte, auf den Balearen, aber auch in Europa (erstes Konzert außerhalb Spaniens in Toulouse) und Nordafrika. 1940 wurde er Direktor der Sparte „Coros y Danzas“ der „Sección Femenina“ in Palma. Mit Unterstützung dieser Organisation führte er eine Konzerttournee durch Südamerika durch. C. gilt als einer der wichtigsten Verbreiter der balearischen Folklore auf der Gitarre. Er schrieb über 50 Stücke für Gitarre, die bei Unión Musical Española erschienen. Zu seinen bekanntesten Stücken zählt das Canción de Cuna (Wiegenlied aus den Cuatro Piezas Faciles para guitarra).

Q: Prat D; Moser Git.M; Powroźniak GL („Calataynd“); Classical Guit. Nr.11/86; Summerfield CG; Moser T; Internet 2025

CALEGARI, Francesco

m italia-

* ~1790 Florenz (Firenze), † ~1850

git-cl, päd, komp

C. debütierte als Gitarrenvirtuose in Florenz. Er unternahm Konzertreisen durch Oberitalien, Deutschland und Frankreich. Er ließ sich dann als Gitarrenlehrer in Leipzig (Sachsen) nieder. Die Allgemeine musikalische Zeitung berichtete im April 1815 über ein Konzert und lobte sein gediegenes Spiel. An die zwanzig Kompositionen für Gitarre solo, zwei Gitarren oder Gitarre mit Geige sind veröffentlicht, u.a. bei Ricordi in Mailand „Il dilettante di chitarra“, bei Hofmeister in Leipzig (Rondo, op.3), bei Pleyel in Paris (Polonaise op.16 für Geige und Gitarre). Interessant könnte auch „Variazioni per chitarra sola sopra il duetto di Mozart Là ci darem la mano“ sein. Als Neuauflage beim Verlag Edizioni Musicali EurArte existiert „Thème sur l'air tirolien“ op.4 („Wann i in der Früh aufsteh“). C. schrieb die Gitarrenschule „Sechs Lectionen für die Guitarre in den gewöhnlichsten Positionen, um die leichteste Applicatur zu erlernen“, op.11 (Verlag Hofmeister, Leipzig 1816).

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2025

CALIENTES, Papas

m brasil-

* ~1970

@

git-cl

C. spielte 1998 die CD "Music from the Rioplatense Region" (PAN Records 172) ein mit Werken von Gustavo Pazoas Conde, Ernesto Snajer, A.Fleury, Juan Pablo Dobal, Eduardo Arolas, Pedro Laurenz, Ag.Barrios.

Q: GuL Nr.3/99 S.34

CALL, Leonhard von (Léonard de)

m östr-

* 19.03.1767 Eppan (Südtirol), † 19.02.1815 Wien

git-cl, komp

C. war hauptberuflich Finanzbeamter (1796 bis zu seinem Tod in der Abrechnungskammer in Wien). Er trat in Wiener Privatakademien als Gitarrist auf, ab 1796 auch mit eigenen Kompositionen. Seine Fähigkeiten standen vermutlich auf keinem hohen Niveau. Die im Zeitgeschmack verfaßten Werke fanden in der Gesellschaft eine vollständige Rezeption. Von Gitarrenschülern werden seine Werke für 2-3 Gitarren auch heute noch gern gespielt. C.'s Werke erreichen die Opuszahl 145, dazu viele ohne Nummerierung. Zu seinen Lebzeiten wurden wohl (fast) alle Werke (viel Kammermusik, meistens mit Gitarre) gedruckt; in Neuausgaben ist heute aber nur ein Bruchteil erhältlich.

Q: Henze GM; Zuth HLG; Mauerhofer C; Powroźniak GL; MGG 2000

CALLAHAN, Clare

w+ usa-

* 09.02.1938 (?)

@

git-cl, päd

C. studierte Gitarre bei E.Bibobi in Wimbledon (bei London), S.Papas in Washington D.C., dessen Assistent sie wurde) und bei A.Segovia (Spanien). Sie erhielt ein Stipendium für Música en Compostela in Santiago de Compostela und verfaßte gab eine Transkription von Jacques Gallots Pièces de Luth (1672) heraus. Sie gab Konzerte in England und den USA auf Laute und Gitarre und trat im Rahmen der Area Artist Series des Cincinnati Symphony Orchestra sowie in der Kammermusikreihe des Taft Museums, bei den Sendern NPR und PBS auf. C. war bis zu ihrem Ruhestand Dozentin am College-Conservatory of Music (CCM) der Universität von Cincinnati (Ohio) und initiierte dort 1972 ein Studienprogramm für Gitarre, das fest in den Lehrplan des Konservatoriums integriert ist. Es umfasst ein umfassendes Angebot an Kursen in Repertoire, Pädagogik, Ensemble- und Kammermusik sowie wöchentliche Aufführungsstunden, ein Praktikum für Masterstudierende, Gast-Meisterkurse und -Konzerte. 1974-2013 war O.Ghiglia jährlich als Gastkünstler tätig. Das CCM Classical Guitar Ensemble tourte zweimal jährlich und trat an Hochschulen, in Konzertreihen usw. im Mittleren Westen der USA auf. 1983 gründete C. den Classical Guitar Workshop am CCM. 2005 erhielt sie den Ernest-Glover-Preis für herausragende Lehre. Sie war Kursleiterin für MENC-, OMTA-, ASTA-, GFA- und Suzuki-Treffen. Sie erhielt den Distinguished Service Award der ASTA Guitar Division für ihre Tätigkeit im Vorstand und war mehrere Amtszeiten im Beirat der GFA (Guitar Foundation of America) tätig. Außerdem wurde sie als eine der ersten Vertreterinnen der klassischen Gitarre in das Solo-Konzertpanel des National Endowment for the Arts berufen. C. verfaßte den Artikel "The Classical Guitar in ASTA" (American String Teacher, Sommer 1977, S.12)

Sch. G.Garno, Sh.Stanley, L.Narum, R.Goering

Q: Internet 2026

CALLEJA, Francisco

m span-
?

* 04.10.1891 Logroño (Altkastilien), † 1950

git-cl, komp, publ

C. bekam von seinem Vater im Alter von 3 Jahren Gitarrenunterricht. Er gab Konzerte in Buenos Aires, am 09.10.1929 in Valencia, 1930 Tournee durch Argentinien und Uruguay; am 22.08.1930 Konzert in Bilbao. Einige seiner Originalkompositionen für Gitarre solo sind veröffentlicht worden: "Canción triste", "Tres preludios" bei Unión Musical Española, Madrid; "Canción de cuna", "Preludio N.13" (1940) bei Ediciones Musicales Ferrer, Buenos Aires. - N. de Hilster hat 1999 die "Tres preludios" auf CD veröffentlicht (WISPCD 25970, Welt-Ersteinspielung).

Q: Prat D; Moser Git.M; Pocci Rch; Moser T S.20,30,31; Herrera E; CD-Booklet

CALVE, Manuel

m span-
@

* 1947 Barcelona

git-cl

C. studierte Gitarre bei G.Tarragó am Conservatorio Superior de Música del Liceo de Barcelona. Zusammen mit seinen Mitstudenten L.Almerich, J.Codina und J.Henríquez (ersetzt 1977 durch J.Torrent) gründete er 1971 das "Quartett Tarragó". Sie konzertierten in Nordamerika und Europa, besonders in Deutschland und Frankreich, spielten Schallplatten (u.a. "Música Española Contemporánea", BASF 37-53901) ein; 1988 lösten sie sich auf. C. tritt auch solistisch auf. Parallel dazu gründete er 1976 ein Geschäft für Musikinstrumente (vor allem Klaviere und Gitarren) in Barcelona. Das Geschäft heißt "Art Guinardó" und wird von seinem Sohn, dem Pianisten Roger Calve, fortgeführt.

Q: Zupf.G Nr.2/80; Powroźniak GL; Summerfield CG; Herrera E; Internet 2020

CALVI, Carlo

m italia-

* ~1610, † nach 1646

git-cl

C. gab 1646 in Bologna das Werk „Intavolatura di chitarra e chitarriglia“ in italienischer Tabulatur heraus. 15 Kompositionen daraus bearbeitete B.Tonazzi für die moderne Gitarre in seiner Ausgabe „Quindici composizione per chitarra“ (Edizioni Suvini Zerboni, Mailand 1974). Dieses Notenbuch wurde als Faksimile 1980 neu ediert von P.Paolini beim Verlag Studio per edizioni scelte Spes (Florenz).

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Rag HGL; Internet 2025

CAMACHO, Rodolfo (CAMACHO VIERA)

m uruguay-

* 10.03.1887 Montevideo, † nach 1950 (?)Buenos Aires

gb

Sein Vater war ein andalusischer Gitarrenbauer, der sich auf den Kanarischen Inseln niederließ und später nach Montevideo zog. Rodolfo wirkte seit 1904 in Buenos Aires (Argentinien). A.Segovia schätzte seine Qualitäten so hoch ein, daß er ihn 1928 den Kopf unter den besten spanischen Gitarrenbauern nannte. Ag.Barrios schätzte ihn am höchsten ein unter den besten Gitarrenbauern seiner Zeit. Seine Gitarren erhielten Goldmedaillen 1924 in Rom und Barcelona, 1928 in Buenos Aires (Exposición Comunal).

Q: Prat D; Seeger G S.26; Luthiers & Guitares d'en France, S.217 ("Vicente Camacho": ? Sohn): Vicente Camacho (Madrid) war der einzige Schüler von Modesto Borreguero (1893-22.06.1969, Gak Nr.4/14 S.33), setzte sich 1993 zur Ruhe (Classical Guit. Nr.10/93 S.8).

CAMACHO, Tomás

* 1948 Jaén (Andalusien)

m span-
?

git-cl, päd

C. begann seine musikalischen Studien bei Vicente Giner und schloß sein Gitarrenstudium bei J. Tomás am Conservatorio Superior de Música Óscar Esplá in Alicante ab. Er konzertierte in den Hauptstädten Europas; 1982 erste Konzertreise nach Ostasien (Bangkok, Seoul, Tokio etc.). C. spielt auf einer achtsaitigen Gitarre. 1971-82 hatte er den Lehrstuhl für Gitarre am Conservatorio de Música de Orense (Galicien) inne (Sch: Xosé Guzmán, Antonio Rocha, Juan Carlos Lorenzo, Carlos Alberto Pérez, M. Díaz). C. wirkt jetzt als Lehrer und Konzertsolist in Vigo (Provinz Douro).

Q: Herrera E

CAMBRA, Ana (CAMBRA MURO, Ana Elisabet)

* ~1985 Binéfar (Provinz Huesca/Aragonien)

w+ span-
@

git-cl

C. studierte Gitarre bei J.A. Chic am Conservatorio Profesional de Música "Miguel Fleta" de Monzón (Provinz Huesca/Aragonien). Parallel dazu. erwarb sie ein Diplom in Musikpädagogik an der Universität de Lleida (Lérida/Katalonien). Ihr Hochschulstudium schloß sie bei Santiago Rebenaque und Pedro Mateo am Conservatorio Superior de Música de Aragón in kZaragoza ab. C. ist Mitglied des Ensembles XXI (Gitarrenorchester, ergänzt durch andere Instrumente; Leitung J.A. Chic), das am Conservatorio Profesional de Música "Miguel Fleta" de Monzón beheimatet ist. Mit diesem Ensemble hat sie acht CDs aufgenommen hat: „Leyenda Irlandesa“, „Niebla“, „El bosque encantado“, „Retratos de Mar“, „Secretos de papel“, „Postales de verano“, „Baladas celtas de amor y desamor“ und „Donde no muere la hierba“. Mit diesem Ensemble gibt sie Konzerte in ganz Spanien. Im Jahr 2018 gründete sie zusammen mit dem Lautenisten Simón Fernández das „Duet Nueit“. Seit 2022 konzertiert sie als „Elea Duo“ mit Toni Campos (Klarinette). Auf der CD „Guitar Works Vol. II“ (2023) hat sie Werke von J.A. Chic im Duo mit J.A. Chic eingespielt. C. lehrt klassische Gitarre an der Musikschule und dem städtischen Konservatorium von Fraga (Provinz Huesca).

Q: Internet 2026

CAMPBELL, Hugh

* ~1965

m engl-
@

git-cl

C. konzertierte zusammen mit seiner Ehefrau (Flöte) als "The Campbell Duo" im Purcell Room und am 27.05.1993 im Manchester Guitar Circle. Am 17.09.1995 führten sie erstmals die Sonate des Norwegers Kjell Marcussen auf, die er dem Duo gewidmet hat. Sie spielten ~1992 eine CD ein.

Q: Classical Guit. Nr.8/93 S.48, 9/95 S.6 (Foto)

CAMPBELL, Richard G.

m usa-/dt-

* 1932

hist

C. wirkte seit 1960 als Journalist und Autor in Berlin. Er ist Autor mehrerer Bücher über Zupfinstrumente. Er war beim Sender Freies Berlin für außereuropäische Musik (Sendereihe: jeden Samstag auf SFB 3) zuständig. Seine Dissertationsschrift vom 31.01.1968 (Freie Universität Berlin) „Zur Typologie der Schalenhalslaute“ erschien beim Verlag Heitz GmbH, Straßburg/Baden-Baden 1968. – Laut Internet gibt es einen Richard E. (Eli) Campbell (* 1932), der mehr als die Hälfte seines Lebens in Leipzig und Berlin verbracht hat; er hat für die US-Regierung gearbeitet. Er war ein ausgebildeter klassischer Musiker und Dirigent, der seine Dissertation an der FU Berlin in Ethnomusikologie absolviert hat. Ist das ein- und dieselbe Person? -

Q: Rag HGL; Telefonat am 29.01.1987; Berliner Morgenpost vom 19.12.2006 (Foto)

CAMPO, Agustín (Ignacio Agustín)

m span-

* 1834 Madrid, † nach 1909

git-cl, päd, publ

C. war der Lieblingsschüler D.Aguados, der Sohn seines Verlegers Benito Campo in Madrid. Aguado widmete ihm u.a. "Variaciones brillantes" und "El Fandango con Variaciones" und vermachte ihm seine Lacôte-Gitarre (gebaut 1808). C. war seit 1909 der Lehrer (Harmonielehre) von E.Pujol am Real Conservatorio Superior de Música in Madrid. Seine Komposition "La Mandolinata" erschien in der Biblioteca Fortea (Madrid) und wurde 1925 in der Sammlung "España" von B.Henze bei Schlesinger (Berlin) und Haslinger (Wien) herausgegeben.

Q: Prat D; Zuth HLG; Moser T S.13,14,42; Eigene Inf.

CAÑIZARES, Juan Manuel

m span-

* 04.05.1966 Sabadell (Provinz Barcelona/Katalonien)

@

git-cl, git-fl, päd

Sein Vater und sein älterer Bruder Rafael gaben ihm den ersten Gitarrenunterricht. 1976 wurde er am „Conservatorio Municipal de Sabadell“ aufgenommen. Seine Ausbildung setzte er in Terrassa und Barcelona fort. Er hat sich als Flamencogitarrist einen Namen gemacht. 1982 gewann er in Jerez de la Frontera den Premio Nacional de Guitarra. 1988-98 trat er mit P.de Lucía und dessen Ensemble in Europa, Asien, Amerika und Afrika auf. Er tritt auch im Duett mit klassischen Gitarristen auf, wie z. B. 2005 mit J.M.Gallardo del Rey in der Carnegie Hall. Am 01.05 2011 war er beim Europakonzert mit den Berliner Philharmonikern unter Simon Rattle im Teatro Real in Madrid der Solist des Concierto de Aranjuez. C.ist damit der erste Gitarrist, der unter einem Chefdirigenten der Berliner Philharmoniker dieses Konzert aufgeführt hat. Darüber hinaus lehrt er seit 2003 an der Escola Superior de Música de Catalunya in Barcelona. Er hat bisher fünf CD's eingespielt und erhielt für seine vierte CD „Suite Iberia, Albéniz by Cañizares“ 2008 den Preis der Spanischen Akademie als bester Interpret klassischer Musik.

Q: Internet 2024

CANO, Antonio (CANO CURRIELA)

* 18.12.1811 Lorca (Region Murcia), † 21.10.1897 Madrid

m span-

@

git-cl, komp

C. lernte die Musik kennen beim Chorleiter der Stiftskirche von Lorca. Gleichzeitig absolvierte er Vorstudien für eine Karriere als Chirurg, einem Beruf, den sein Vater in derselben Stadt ausübte. Nachdem er die Mechanik einiger Instrumente studiert hatte, widmete er sich der Berufung zum Gitarristen und lernte nach der Schule von D.Aguado. Dann studierte er Gitarre bei Vicente Ayala in Madrid sowie Harmonielehre und Komposition bei Indalecio Soriano Fuertes. Gleichzeitig setzte C. sein Studium der Chirurgie fort. Nach seinem Abschluss als Chirurg übte seinen Beruf mehrere Jahre in Lorca aus. 1847 ging er nach Madrid, wo Aguado ihn dazu anregte, in einem Konzert zu spielen. Ermutigt durch den Erfolg tourte C. durch Spanien. 1853 unternahm er eine Tournee durch Frankreich sowie durch Portugal. 1859 wurde er zum Kammermusiklehrer des Infanten Sebastián de Borbón ernannt. 1874 wurde er zum Gitarrenprofessor am „El Colegio Nacional de Sordomudos y de Ciegos“ (Schule für Gehörlose und Blinde) ernannt. 1852 erschien seine „Método de guitarra“ erstmalig im Druck. Die 2. erweiterte Auflage erschien 1852 unter dem Titel „Método completo de guitarra – con un tratado de armonia“ (Verlag Antonio Romero, Madrid). Außerdem veröffentlichte er diverse Solostücke für Gitarre, darunter auch Opernfantasien.

Q: Prat D; Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2025

CAÑIZARES, Juan Manuel

* 04.05.1966 Sabadell (Provinz Barcelona/Katalonien)

m span-

@

git-cl, git-fl, päd

Sein Vater und sein älterer Bruder Rafael gaben ihm den ersten Gitarrenunterricht. 1976 wurde er am „Conservatorio Municipal de Sabadell“ aufgenommen. Seine Ausbildung setzte er in Terrassa und Barcelona fort. Er hat sich als Flamencogitarrist einen Namen gemacht. 1982 gewann er in Jerez de la Frontera den Premio Nacional de Guitarra. 1988-98 trat er mit P.de Lucía und dessen Ensemble in Europa, Asien, Amerika und Afrika auf. Er tritt auch im Duett mit klassischen Gitarristen auf, wie z. B. 2005 mit J.M.Gallardo del Rey in der Carnegie Hall. Am 01.05.2011 war er beim Europakonzert mit den Berliner Philharmonikern unter Simon Rattle im Teatro Real in Madrid der Solist des Concierto de Aranjuez. C.ist damit der erste Gitarrist, der unter einem Chefdirigenten der Berliner Philharmoniker dieses Konzert aufgeführt hat. Darüber hinaus lehrt er seit 2003 an der Escola Superior de Música de Catalunya in Barcelona. Er hat bisher fünf CD's eingespielt und erhielt für seine vierte CD „Suite Iberia, Albéniz by Cañizares“ 2008 den Preis der Spanischen Akademie als bester Interpret klassischer Musik.

Q: Internet 2024

CARBONCHI, Antonio

m italia-

* ~1600 Florenz (Firenze), †

git-cl, komp

C. war zuerst beim Militär und kämpfte in der toskanischen Armee gegen die Türken. Danach widmete er sich dem Gitarrenspiel und der Komposition. Seien erste Veröffentlichung war die „Sonate de chitarra spagnola con intavolatura francese“ (Florenz 1640). Danach edierte er „Le dodici chitarre spostate“ (Florenz 1643); die letzten 32 Kompositionen dieses Werkes sind für zwölf Gitarren geschrieben, wobei jede Gitarre auf einen anderen Ton der chromatischen Tonleiter gestimmt ist. Dieses Notenbuch wurde als Faksimile 1981 neu ediert vom Verlag Studio per edizioni scelte Spes (Florenz). Neben diesen beiden gedruckten Werken existieren Manuskripte, die C. verfaßt hat, sowie solche, die ihm zugeschrieben werden.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Internet 2025

CARCANO, Vladimir

m helvetia-

* ~1960

@

git-cl

C. spielte bis ~1997 mit G.Cavadini, A.Martinoni und F.Trentin in dem seit ~1983 bestehenden "Quartetto Torres". Sie spielten 1991 die CD "Quartetto Torres" ein mit Werken von M.de Falla, L.Brouwer, L.Boccherini, G.Fauré.

Q: infoGram 23 (~2005); Internet 2024

CARCASSI, Matteo

m italia-

* 08.04.1796 Florenz, † 16.01.1853 Paris

git-cl, päd, komp

C. ist wohl verwandt mit der Geigen-/Gitarrenbauerfamilie in Florenz. Er lernte die Gitarre in seiner Jugend und wurde ~1812 als Virtuose bekannt. Spätestens ab 1816 lebte er in Paris, konzertierte in Deutschland (1819, 1824, 1827) und in London (1822, 1823, 1828), wo er 1828 in den Argyll Rooms die elsässische Sängerin Madame Stockhausen begleitete. Besonders seine "25 Études mélodiques et progressives", op.60, aber auch die "6 Caprices", op.26 werden noch heute im Unterricht verwendet. Großer Beliebtheit bis ins 20.Jahrhundert erfreute sich seine "Méthode complète de la guitare", op.59. C. verstarb unerwartet nach einer kurzen heftigen Krankheit.

Q: Bone GM; Henze GM; Zuth HLG; Turnbull G; Fron.Nr.201 (Jan.2023); Internet 2023

CARDI, Stefano

* 1955 Rom

git-cl, päd, komp

C. erhielt seine musikalische Ausbildung am Conservatorio di Santa Cecilia in Rom bei Gino Marinuzzi jr., Guido Turchi und Irma Ravinale, wo er ein Diplom in Komposition, Instrumentation und Chormusik machte. Er setzte sein Studium bei Franco Donatoni an der Accademia Musicale Chigiana von Siena und der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom fort. Beim 7. Festival des Gitarrezentrums in Berlin leitete er einen Meisterkurs und gab ein Konzert im TiP (Theater im Palast "der Republik") mit Werken von D. Scarlatti, N. Paganini, B. Britten und zeitgenössischen Komponisten. C. war Dozent am Konservatorium "Giuseppe Verdi" in Rom. Er unterrichtet Komposition am Konservatorium „Luigi Cherubini“ in Florenz und ist derzeit am Konservatorium „Alfredo Casella“ in L'Aquila tätig; er hat seine Musik nicht nur in Italien, sondern auch in verschiedenen Ländern gelehrt und darüber Vorträge gehalten. 2018 spielte er die CD „Mauro Giuliani. Guitar Solo and Chamber Music“ ein mit Giuliani's op. 21, 23, 24b, 26, 46, 74, 86, 116, 128 und vier Werke ohne Opuszahl.

Q: musikbl. Nr.1/90 S.74; Poggi Rech; Internet 2024

m italia-

@

CARDINOT, Cécile

* 1989

git-cl, Sängerin, Chorleiterin

C. begann ihre Konzertkarriere mit O. Bensa. Sie gaben viele Konzerte als Gitarrenduo (CD "De Dowland à Piazzolla", 2012) und der Gesang macht ein gut Teil ihrer Programme aus.

Q: Internet 2015

w+ frz-

@

CARDOSO, Jorge

(CARDOSO KRIEGER, Jorge Rubén)

* 26.01.1949 Posadas (Provinz Misiones)

git-cl, komp, päd, Chirurg

C. studierte Gitarre bei Lucas Braulio Areco (1915-94) und Luis J. Cassinelli. Danach studierte er mit Stipendium bei M. H. Antola de Gómez Crespo. Später studierte er Harmonielehre bei Mario Perini und Komposition an der Universidad Nacional de Córdoba in Argentinien. Parallel zu seinem Kompositionsstudium studierte er auch Medizin (Dr. med.). C. gab Konzerte in Europa, Südamerika und Japan. Er lebt in Madrid. Dort gründete er das Madrid Guitar Chamber Orchestra. Er ist Präsident der International Organization for Latin American Music Diffusion (GUIA). C. war künstlerischer Leiter des Posadas International Guitar Festival (Argentina), des Alsace International Guitar Festival and the Morocco International Guitar Festival. Derzeit organisiert er das International Festival Lucas B. Areco in Posadas, das Lambesc International Guitar Festival and das World's Guitar in der Region Haut Verdon (Frankreich). Er hat über 400 Werke komponiert: Sologitarre, Duette (zwei Gitarren, Gitarre und Violine, Claves, Viola, Cello und Flöte), drei und vier Gitarren, Streichquartett, Gitarre und Streichinstrumente, Gitarre und Bläser, Konzerte für Gitarre und Orchester, für Gitarrenorchester und Sinfonieorchester, Streichorchester und Gesang. Sein bekanntestes Stück ist die „Milonga“ aus 24 piezas sudamericanas. C. war seit 1992 als Professor am Real Conservatorio Superior de Música de Madrid tätig.

P: „Ciencia y método de la técnica guitarrística“ (1974)

Q: Powroźniak GL (Schreibfehler „Yorge“); Summerfield CG; Internet 2025

m argent-

@

CARFAGNA, Carlo

* 03.08.1940 Guarcino (bei Rom)

git-cl, päd, komp, hist

C. studierte am Konservatorium von Neapel und an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom (u.a. Gitarre in der Klasse von M.Gangi). Parallel absolvierte er klassische Studien und schloss sein Studium der Musikgeschichte (mit Promotion) an der Sapienza-Universität in Rom bei Luigi Ronga und Natalino Sapegno ab. In den 1960er- bis 1980er-Jahren konzertierte er in den wichtigsten Städten Italiens, Europas und Nordafrikas. Sein bevorzugtes Gebiet war die Kammermusik: Er spielte im Duo mit dem Flötisten Leonardo Angeloni, den Geigern Rodolfo Bonucci und Marcello Canci. Er trat mit der Schauspielerin Ileana Ghione auf. C. bildete das „Trio di Roma“ mit Camillo Grasso (später Pietro Romano, beide: Geige) und Giovanni Antonioni (Flöte). Und vor allem spielte er im Duo mit dem Gitarristen Pasqualino Garzia. Nachdem er ab 1964 Literatur an Mittel- und Oberschulen unterrichtet hatte, begann er 1970 an den Konservatorien von Matera und Perugia zu unterrichten und war kurzzeitig Professor an der Universität La Sapienza in Rom. 1975 wurde er Professor für Gitarre an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom (Sch:R.Fabbri). 1975-90 war er dort zusammen mit M.Gangi: Beide Lehrstühle für Gitarre waren mit Musikern besetzt, die künstlerisch eng verbunden waren und über umfangreiche Unterrichtserfahrung verfügten. Dies führte zur Gründung der „scuola chitarristica romana“. Zusammen mit M.Gangi edierte er 1968 bei Bèrben das "Dizionario chitarristica italiano". Im Jahr 2000 veröffentlichte er für Fratelli Palombi Editori in Rom eine Geschichte der Gitarre mit dem Titel „Chitarra. Storia e immagini dalle origini a oggi: classica, flamenco, blues, rock“, die er in Zusammenarbeit mit M.Greci verfasste. 2007 veröffentlichte er in Zusammenarbeit mit M.Greci und R.Fabbri ein weiteres Buch: „La Storia della Chitarra“ (Carisch, Mailand).

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

m italia-
@

CARLEVARO, Abel

* 16.12.1918 Montevideo, † 17.07.2001 Berlin

git-cl, päd, komp

C. bekam seine erste Gitarre mit 4 Jahren, lernte ab 1925 bei P.Vittone. Er studierte Musiktheorie bei Tomás Mujica und Pablo Kimblos. Am Konservatorium von Montevideo studierte er bei G.Santórsola Gitarre sowie Harmonielehre, Instrumentation, Komposition. 1937-45 erhielt er Unterricht bei A.Segovia. Er gab Konzerte in Lateinamerika und Europa. C. war Professor am Staatlichen Konservatorium von Montevideo. Er gab 1993-2000 Kurse auf dem Festival in Erlbach; spielte ab 1995 eine Gitarre von E.Kreul, die dieser nach seinem Patent gebaut baute.

P:"Escuela de la Guitarra". Seine Werke sind bei Chanterelle ediert.

Sch: I.Costanzo, M.A.Girollet, B.Benítez, H.Ceballos, Á.Pierri, L.Randolph, J.Zenamon, B.Díaz, M.Sadanowsky, R.Aussel, F.Bañuelos, E.Fernández, G.Abiton, M.Garau, F.Millet, J.F.Bardesio, E.Castañera, E.Isaac, Patrick Zeoli (in Berlin lebender Ire; er assistierte C. bei den Kursen 1993-2000 in Erlbach), Napoleão Costa Lima, H.Pinto.

Q: Moser Git.M; GuL Nr.2/97 S.48; GR Nr.123 (2001) S.36; Herrera E

m uruguay-
@

CARLEVARO, Agustín (Agustín E.)

* 06.01.1913 Montevideo, † 11.05.1995 Montevideo

m uruguay-
@

git-cl

C. ist der ältere Bruder von Abel Carlevaro. Er lernte 1925-30 Gitarre bei P.Vittone. Später studierte er bis 1942 Architektur, übte diesen Beruf über 30 Jahre aus. Ab 1973 widmete er sich nur noch der Gitarre: Er übte von kleinen Menuetten angefangen über J.S.Bach, Beethoven, Mozart bis zu modernen Werken alles, bis er Solokonzerte geben konnte. Seine Bearbeitungen von Tangos für Gitarre solo, u.a. von Piazzolla, sind wahre Juwelen. Sie wurden von den Verlagen Lagos, Korn und Chanterelle veröffentlicht. 1967 spielte er für die Plattenfirma Orfeo einige seiner Bearbeitungen ein. Bei Ayuí ist 2001 eine Doppel-CD (Nr.243-244) mit Werken von A.Piazzolla, eingespielt 1971-91, und eine CD (Nr.245) mit Tangos veröffentlicht.

Q: Booklet der CD von 2001; Herrera E; Gak Nr.4/07 S.51; Zupfm.G Nr.1/09 S.56; Internet 2024

CARLOS, Juan (CARLOS i AMAT, Joan)

m span-

* 1572 Monistrol de Montserrat (Katalonien),

† 10.02.1642 Monistrol de Montserrat

git-cl, Litertat, Arzt

C. wird oft unter dem Namen seiner Mutter (Joana Amat) zitiert; sein Vater hieß Joan Carles. Er studierte an der Universität von Valencia und wurde dort um 1595 promoviert. Er heiratete im Jahr 1600, wurde 1618 Gemeinde- und Armenarzt und war bis zu seinem Tod Mitglied des Stadtrats von Monistrol. Am 01.01.1642 war er noch zum Bürgermeister seiner Stadt ernannt worden. Erfolgreich war er erstens als Literat: Er edierte eine Sammlung spanischer Aphorismen die bis ins 19. Jahrhundert 20 Auflagen erreichte. Zweitens ist er bekannt als Verfasser der wegweisenden Abhandlung über die spanische Gitarre: „Guitarra española de cinco órdenes“ (Barcelona 1596). Die ältesten erhaltenen Exemplare stammen aus den Jahren 1626 (Newberry Library, Chicago) und 1627 (erschieden in Lérida, Biblioteca Nacional de España, Madrid), die letzte nachweisbare Auflage erschien 1758 in Valencia. Das Werk ist eine wichtige Hilfe für die Transkription der in Tabulatur verfassten Kompositionen; ferner enthält es Informationen über L.Milan, A.Mudarra, D.Pisador, L.de Narváez, M.de Fuenllana. Q: Zuth HLG; Prat D; Sharpe SSG; Turnbull G; Powroźniak GL; GuL Nr.81, 5/81; Grove; Internet 2025

CARLSON, Risa

* ~1980

w+ usa-
@

git-cl

C. spielte ~2004 als "Duo Erato" zusammen mit M.Masters (Gitarre) die CD "Musings" (GSP Recordings 1029 CD) ein mit Werken von u.a. F.Sor, I.Albéniz, J.Padowetz.

Q: GR Nr.132 (Sommer 2006) S.39

CAROSIO, Ermenegildo

m italia-

* 08.08.1866 Alessandria (Piemont), † 18.05.1928 Turin (Piemont)

git-cl, mand, komp, Dirigent

C. wuchs zusammen mit seinem jüngeren Bruder Ettore in einfachen Verhältnissen. Beide widmeten sich der Gitarre. Ermenegildo lebte in Turin. Nach Abschluss seines Musikstudiums widmete er sich vorwiegend der Komposition von Tanzstücken und Liedern für Klavier und kleines Orchester und erlangte in diesem Bereich große Anerkennung. Als Dirigent in Alessandria und in Turin komponierte er zahlreiche Bühnenwerke, Lieder mit Klavierbegleitung sowie Unterhaltungsmusik (Tänze und Märsche für Klavier, die vielfach in Blasorchesterfassungen vorliegen). C. führte auch eine seiner Operetten („La Cagnotte“) auf. Darüber hinaus komponierte er Musik für Mandoline und Gitarre sowie für Gitarre solo. Zu seinen Lebzeiten wurden 45 Werke für Gitarre solo sowie 35 Werke für Mandoline(n) und Gitarre in verschiedenen italienischen Fachzeitschriften gedruckt. Marco V.Bazzotti veröffentlichte eine Auswahl seiner Solowerke für Gitarre unter dem Titel „25 Compositions for guitar solo“ (VP Music Media, 2017).

Q: Diz.chit.; Pocci Rch; Internet 2025

CAROSIO, Ettore

m italia-

* 28.08.1874 Alessandria (Piemont), † 23.02.1914 Alessandria

git-cl, mand, päd, komp, Kontrabassist

C. wuchs zusammen mit seinem älteren Bruder Ermenegildo in einfachen Verhältnissen auf. Beide widmeten sich der Gitarre. Ettore hatte keine formale Musikausbildung; er war von Beruf Friseur. Er erlangte als Gitarrist und Kontrabassist einen gewissen Bekanntheitsgrad und unterrichtete mehrere Schüler in Genua. Als Komponist von Tanzmusik bearbeitete er Werke verschiedener Komponisten für die piemontesische Satirezeitschrift „Dal paradisi d'j'oeche“. Von Ettore wurden über 50 Werke für Gitarre solo und für Mandoline zu seinen Lebzeiten oder posthum gedruckt, die meisten davon 1898-1917 in der Fachzeitschrift „Il Mandolino“. Er starb mit 39 Jahren und hinterließ zwei Söhne, von denen einer ein Musikstudium beginnen wollte. Marco V.Bazzotti veröffentlichte eine Auswahl seiner Solowerke für Gitarre unter dem Titel „36 Dances of the Belle Époque“ (VP Music Media, 2019).

Q: Pocci Rch; Internet 2025

CARPENTRAS, Louis-Ange

m frz-

* 27.04.1786, † 1854

git-cl, päd, komp

C. stammte aus einer wohlhabenden Familie in Avignon (Dép. Vaucluse/Provence). Am 16.08.1822 erhielt er einen Brief von Luigi Cherubini, dem neuen Direktor des Conservatoire de Paris (damals noch École royale de musique et de déclamation genannt), in dem ihm mitgeteilt wurde, dass er an der Institution aufgenommen und nach Paris berufen worden sei. C. hatte jedoch bereits 1806 begonnen, seine Werke in Paris zu veröffentlichen. Zu seinem Pariser Bekanntenkreis gehörten der Komponist und Kritiker Castil-Blaze (1784-1857) und der Flötist Antoine-Tranquille Berbiguier (1782-1838), die beide wie er aus der Region Vaucluse stammten. C. edierte 1825 als op.16 sein Lehrwerk „L'Art de pincer la Guitare renfermé en 58 Variations ou Études progressives sur l'air „Au clair de la lune““. Man kann es und einige seiner Werke für Gitarre solo (op.1, 12, 17) sowie ein Variationswerk op.23 für Flöte und Gitarre über eine Romanze aus Rossinis Oper „La Cenerentola“ im Internet finden. Außerdem ist der Titel „Ruisseau Troisième Air varié“ op.5, den er zusammen mit Berbiguier komponierte, überliefert. – Carpentras ist der Name einer Gemeinde im Dép. Vaucluse; daher leitet sich wohl sein Familienname ab. In diesem Ort fand 1978-95 der „Concours international de guitare de la ville de Carpentras“ statt. – P.Valois hat 2019 auf seiner CD „Napoleonian Guitar Sonatas“ die Sonate Brillante op.1 von C. eingespielt.
Q: Zuth HLG; Internet 2026

CARRER, Giuseppe

m italia-

* ~ 1960

@

git-cl

C. studierte Gitarre bei R.Chiesa am Conservatorio "Giuseppe Verdi" in Mailand; erhielt auch ein Verdienstzeugnis der Accademia Musicale Chigiana und das Solistendiplom der Musikakademie Basel von O.Ghiglia. Er gewann erste Preise in Città di Alessandria (1986), Wettbewerb "F.Sor" (1994), Gargnano (1995). Er konzertiert solistisch und im Ensemble in Europa und Ostasien. C. ist Mitglied des Ensembles "Nova Lira Orfeo" (CD mit Kammermusik von M.Llobet). Als Dozent ist er am Istituto Musicale "Antonio Vivaldi" in Bozen tätig, beschäftigt sich intensiv mit der Aufführungspraxis des 18.-19.Jahrhunderts und hält Gitarrenkurse über das 19.Jahrhundert am Conservatorio "Arrigo Pedrollo" in Vicenza ab.

Q: Booklet der CD "Der musikalische Salon der Annette von Menz" (2009)

CARRION, Manuel

m span-

* ~1930

@

git-cl, komp

C. nahm in den 1950er-Jahren die Schallplatte „guitare classique d'espagne“ (Pacific, LDP - B 238, 33 UpM/30 cm) auf mit Werken von G.Sanz, D.Aguado, F.Sor, F.Tárrega, F.Moreno Torroba, I.Savio, H.Villa-Lobos, Luis Minaya („Poema Nostálgico: Crepúsculo und Leyenda“) und M.Carrion („Nocturne“, „Hommage à Antonio Machado“). 1960 nahm er die LP „Guitare classique, vol. 2“ auf mit Werken von F.Tárrega, M.Llobet, M.Carrion („Nocturne“, „Hommage à Antonio Machado: Improvisation – Élégie“) und Luis Minaya („Poème andalou“). – Im Internet ist keine Biografie zu finden, nur diese zwei Schallplatten.

—

Q: Gitarrefr. Nr.3-5/61 S.16; (nicht: Herrera E); Internet 2025

CARRON, Tobias

* 1965

m sverige-
@

git-cl

C. spielte 1998 zusammen mit P.Skareng die CD "café 1930" (CAPRICE CAP 21569) mit Werken von A.Piazzolla, Gullin, E.Granados, J.Rodrigo, R.Dyens, E.Pujol, J.Ibert, Ingvar Karkoff und H.Villa-Lobos.

Q: GuL Nr.4/99 S.49

CARTER, Jason

* ~1970

m usa- ?
@

git-cl

C. spielte ~1997 die CD "Contemporary Spanish Guitar ¿ Entrada - Salida ?" (ARC EUCD 1336) ein. 1997 spielte er zusammen mit dem Bingham Quartet auf der CD "Quicksilva" (ASV 6244) drei Quintette von L.Boccherini ein.

Q: GuL Nr.5/00 S.20

CARTER, William

* ~1965

m engl-
@

git-cl, lt

C. spielte ~1994 als Gitarrist (auch Erzlaute und Theorbe) des "Palladian Ensemble" mehrere Kammermusikwerke von J.S.Bach ein. C. spielte ~2003 Werke von F.Corbetta auf der CD "La Guitarre royale" (Linn Records, CKD 185) ein.

Q: Classical Guit. Nr.11/95 S.43; phoibos Nr.2/10 S.71

CARULLI, Ferdinando

m italia-

(Maria Meinrado Pascale Rosario)

* 10.02.1770 (? 20.02.) (? 09.02.) Neapel, † 17.02.1841 Paris

git-cl, päd, komp

C. erhielt zuerst Cellounterricht, widmete sich ab ~1790 ausschließlich der Gitarre. 1797-~1801 lebte er in Livorno, dann in Mailand. 1805 konzertierte er in Neapel mit dem Gitarristen Interlandi, später auch in Frankreich, wo er seine Frau Marie-Josephine Boyer kennenlernte. Nach einem Aufenthalt in Wien lebte er ab 1808 in Paris, wo er als Virtuose sofort das Publikum begeisterte und als Lehrer erfolgreich war. Er komponierte über 360 Stücke unterschiedlicher Qualität, hervorzuheben ist die Kammermusik. Großer Beliebtheit erfreute sich seine Gitarrenschule, op.241. Zusammen mit F.Lacôte entwickelte er eine zehnsaitige Gitarre (décachorde). Sein Sohn Gustavo (20.06.1801-27.10.1876) war sein Schüler, wurde aber Pianist (Sch: Alexandre Guilmant).

Sch: P.-L-Aubéry du Boulley

Q: Bone GM; Henze GM; Zuth HLG; Turnbull G; MGG (2000); Internet 2023 (* 09.02.)

CASARES, Oscar Roberto

* 1954 Buenos Aires

git-cl, päd, komp

C. studierte Gitarre bei M.L.Anido, Kammermusik und Interpretation bei M.Távora. Mit seinem Bruder Luis bildete er das "Duo de guitarras de los hermanos Casares"; sie gaben 1978 zu Ehren von M.Llobet ein Konzert. Juan José Ramos widmete ihnen die "Suite argentina". C. war Präsident des "Circolo guitarristico argentino", lehrte Gitarre am Conservatorio Santa Rosa in Lima und am Centro de Galicia in Buenos Aires. Er entwickelte eine Gitarrenfamilie mit Quartgitarre, Quartbassgitarre und Oktavbassgitarre für die Ensembles, die er gegründet hatte: Buenos Aires Guitarra Ensemble, Ensemble Guitarristico der Gemeinde Bariloche, Ensemble des Conservatorio Cafayate, Orquesta de Instrumentos Regionales Salta. C. hat ~1999 die CD "Astor Piazzolla - Complete Works with Guitar" zusammen mit E.Catemario und Roberto Fabriciani (Flöte) eingespielt. C. lebt seit 1988 in Casale Monferrato (Piemont/Italien).

Sch: P.Márquez, E.Catemario

Q: infoGram 12 (2002); Internet 2019

m italia-

@

CASCIOLI, Fabio

* ~1950

git-cl, päd

C. studierte Gitarre bei B.Tonazzi auf dem Konservatorium "G.Tartini" in Triest; er bildete sich bei K.Ragossnig weiter. Er war mehrmals Gast des UCLA Music Departments (Kalifornische Universität Los Angeles). Er spielte viele Konzerte und war Mitglied des Triest Civic Chapel sowie des Teatro Stabile del Friuli Venezia-Giulia, die erstmals Musik von Bilucaglia, Viozzi, Srebotnjak, Manzoni, Donatoni aufnahmen. C. ist Mitglied des "Trieste Guitar Trio" mit Doriano Canalaz und G.Chiandetti; er spielt im Duo mit Enza Pecorari (Sopran) sowie als "Viozzi Guitar Duo" mit G.Chiandetti. C. ist Professor am Comprehensive Institute "Dante Alighieri" in Staranzano.

Q: Internet 2020

m italia-

@

CASEY, Al (Albert Aloysius)

* 15.09.1915 Louisville (Kentucky), † 11.09.2005 New York City

git-jz

C. erhielt zuerst Unterricht auf der Geige und spielte Ukulele, ehe er zur Gitarre kam. Er spielte 1934-43 in den Bands von Fats Waller; er war der einzige Gitarrist, mit dem Waller Aufnahmen machte. Daneben musizierte er mit Teddy Wilson, Mezz Mezzrow, Lionel Hampton, Coleman Hawkins, Earl Hines, Mildred Bailey, Billie Holiday (bis 1944), Louis Armstrong und Benny Carter (1946). Bei Waller spielte er ausschließlich die akustische Gitarre, ab den 1940er-Jahren spielte er fast nur die elektrische Gitarre. Ab 1981 war C. Mitglied der "Harlem Blues & Jazz Band", die häufig durch Europa tourte. Er spielte dort bis in die späten 1990er-Jahre. 2005 erlag einem Darmkrebsleiden.

Q: Powroźniak GL; Internet 2019

m usa-

@

CÀSOLI, Elena

* 1962 Mailand (Milano)

w+ italia-

@

git-cl, päd

C. erwarb ihr Diplom (Gitarre bei R.Chiesa - und Oboe) auf dem Conservatorio "Giuseppe Verdi" in Mailand. Sie gewann 1979-90 zahlreiche Preise bei Wettbewerben, u.a. 1990 den 1.Preis in Gargnano. Sie gab 1992 ein Konzert in Hamburg auf Einladung des Istituto Italiano. 1993 produzierte sie die CD "Mauro Giuliani: Scelta di studi per chitarra"(Rivo Alto CRSZ 9401) ausschließlich mit Etüden von M.Giuliani (54 Studien aus op.48, 50, 51, 100, 111, 139). 2000 war sie Echo-Klassik-Preisträgerin zusammen mit J.Ruck in der Sparte "Solistische Einspielung 20.Jahrhundert" mit "Chamber Music Vol.1" von H.W.Henze. C. lebt in San Donato Milanese (Lombardei). Sie lehrte dort an der Schule "Gaffurio" und in Lido (Venetien). Seit 2002 ist sie Dozentin an der Hochschule der Künste Bern (Schweiz). C. besitzt u.a. eine originale Gitarre von L.Panormo (1846).

Sch: E.Poli, Francesca Benetti, Ruben Mattia Santorsa (* 1992)

Q: Gak Nr.2/97 S.45; GemaN Nov.2000 S.109; Auskunft von Marco V.Bazzotti 02.02.2009; Internet 2025

CASSÉUS, Frantz

* 14.12.1915 Port-au-Prince, † 03.06.1993 New York City

m haiti-

@

git-cl, päd, komp

C. baute sich 1927 seine erste Gitarre selbst, da seine Eltern sich den Kauf eines Instruments nicht leisten konnten. Mehrere Jahre lang studierte er das Spiel der klassischen europäischen Gitarre, zunächst als Autodidakt, später unter Anleitung des deutschstämmigen Komponisten und Musikwissenschaftlers Werner Jaegerhuber. Sein erstes Konzert im Jahr 1941 in Port-au-Prince war ein großer Erfolg. 1946 trat er im Rathaus von New York City sowie in der Carnegie Hall auf und emigrierte in die USA. Er lebte in New Nork City. Nun konzertierte er in ganz Nord- und Südamerika, wo er u.a. eigene Werke vortrug (z.B. "Haitianische Suite"). Er arbeitete regelmäßig mit Harry Belafonte zusammen, der sein Lied "Merci Bon Dieu" aufnahm. In New York komponierte und lehrte er bis in die letzten Lebensjahre, aber konzertieren konnte er nach einer Sehnenscheidenentzündung in den 1970er-Jahren nicht mehr. Sein Schüler, der US-amerikanische Gitarrist Marc Ribot (* 1954), edierte 2003 "The Complete Works of F.C." (Tuscany Publications) und spielte 1993 die CD "Marc Ribot Plays Solo Works of F.C." (Les Disques du Crépuscule) ein.

Q: GN Nr.60 S.35 (Foto, 1961); Powroźniak GL; Internet 2024

CASTAÑERA, Eduardo

* 08.11.1956 Buenos Aires

m argent-
@

git-cl, päd, gb

C. begann 1964 Gitarre zu lernen, 1965 trat er erstmals im Radio auf. 1970 und 1971 erhielt er ein Stipendium für das Camping Musical de Villa Gesell (Badeort in der Provinz Buenos Aires), wo er bei A.Carlevaro studierte und dies bis 1977 in Montevideo fortsetzte. Er gewann Preise bei Wettbewerben in Brasilien, Uruguay und Argentinien. 1979: 2.Platz Radio France. Ab 1976 gibt er Konzerte; ab 1982 lebt er in Brasilien. C. spielte 3 CD's ein: 1992 Iberoamérica, 2001 P'al Sur, 2011 Acordes; 2010-2018 unternahm er Europatourneen (Italien, Belgien, die Schweiz, Frankreich und Spanien) als Solist und im Duo mit L.A.Soria, mit dem er Tangomusik spielt. C. leitete internationale Kurse für Gitarre in Montevideo und Villa Gesell. 1982-85 war er Dozent am Liceu Musical Palestrina in Porto Alegre. Ab 2007 ist er Direktor der Gitarrenmanufaktur "Guitarras E.Castañera" in San Andrés, die er als Vermächtnis für seinen Vater Ernesto († 2007) sieht, der Gitarrenbauer war. 2016 und 2017 war er künstlerischer Direktor des Gitarrenfestivals (für Gitarrensolo und -duo) in Porto Alegre.

P: Violão Prático (Gitarrenschule, Editora hmp, Porto Alegre 2009)

Sch: F.Domingues Alves, D.Wolff

Q: Powroźniak GL; Gitarre special; Gak Nr.2/08 S.33; Internet 2022

CASTAÑÓN, Margarita

* ~1955

w+ mex-
@

git-cl, päd

C. musizierte zusammen mit F.Bañuelos als Gitarrenduo; sie traten Anfang der 1980er-Jahre in Berlin-Ost in Erscheinung. Das Duo Castañón-Bañuelos nahm 2 CD's auf: „Música Mexicana de Hoy“ (UAM-Iztapalapa, 1982) und „Wayjel. Música mexicana contemporánea para dos guitarras“ (Serie Música del siglo XX. Musikreihe des 20. Jahrhunderts. CD aufgenommen dank eines Stipendiums der FONCA im Jahr 1990 und herausgegeben von CNA, UNAM, INBA und CENIDIM).

Sch: Joaquín Olivares Martínez

Q: Seeger G S.55,144; Internet 2024

CASTELLACCI, Luigi

m it-

* 1797 Pisa, † nach 1845

git-cl, mand, päd, komp

C. lernte zuerst Mandoline und Musiktheorie von seinem Vater. Nach einigen Jahren Mandolinestudium gab er Konzerte in Norditalien. Anschließend wandte er sich der Gitarre zu und widmete sich diesem Instrument mehrere Jahre. Er unterrichtete beide Instrumente. Um 1820 verließ er Italien, um als Gitarren- und Mandolinenvirtuose zu konzertieren. Er zog schon vor 1825 nach Paris; dort machte er sich Musikwelt einen Namen, insbesondere durch sein Gitarrenspiel und seine Vokalkompositionen mit Gitarrenbegleitung. Um 1825 war er bereits etabliert und trat als Gitarrist in den einflussreichsten Musikkreisen auf. Er genoss hohes Ansehen und Anerkennung als Musiker ersten Ranges. In Paris veröffentlichte er seine ersten Kompositionen. 1825 unternahm er eine Konzertreise durch Deutschland und besuchte, nachdem er Deutschland und die Schweiz durchquert hatte, Italien (Konzerte in Mailand und Pisa). Während eines kurzen Aufenthalts dort veröffentlichte er einige Kompositionen für Mandoline und kehrte anschließend nach Paris zurück, wo er als Gitarren- und Mandolinenlehrer wirkte. 1834 und 1835 besuchte er London. C. kehrte anschließend nach Paris zurück, wo er viele Jahre lebte und über 200 Kompositionen veröffentlichte, hauptsächlich für Gitarre und Mandoline sowie Romanzen mit Gitarrenbegleitung. Er ist Autor des Lehrwerks „Méthode complète e progressive pour la Guitare“ (1845, gleichzeitig in Paris, Lyon und Mailand); später erschien noch eine kurzgefaßte Gitarrenschule. Gedruckt liegen viele Werke für Gitarre solo und mehrere für zwei Gitarren vor sowie zwei Werke für Gitarre und Klavier. Bemerkenswert ist seine Komposition „Introduction et Bolero, suivis d'un Rondeau en Sons Harmoniques pour Guitare“ (Breitkopf & Härtel, Leipzig). C. schuf auch Kammermusikwerke wie „Grand Fantasia“ für Kornett, Gitarre und Cello (Richault, Paris) und „Fantasia Dialogue“ für Gitarre, Flöte und Horn (Petit, Paris). Werke für Mandoline sind offenbar nicht überliefert.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2025

CASTELLANETA, Adalisa

w+ it-

* ~1980 (? in Apulien)

@

git-cl, päd

C. studierte Gitarre auf dem Conservatorio "N.Piccini" in Bari, bei St.Grondona an der Accademia musicale pescarese und bei J.Tomas in Spanien sowie an der Accademia spagnola delle belle arti in Rom. Sie gibt viele Konzerte im In- und Ausland. Auch bei den Sommermusikabenden (Kiew), dem Toledo-Festival, dem Linares-Festival usw. trat sie auf; sie spielte mit dem Mannheimer Kammerorchester, den Mainzer Kammervirtuoson, dem Petersburger Radiotelevision-Orchester u.a. Besonders liebt sie Kammermusik mit Streichquartett und anderen Instrumenten. Für RAI nahm sie Werke von J.S.Bach und H.Villa-Lobos auf. Ihre Konzerte/Aufnahmen enthalten auch Werke von Mauro, Michele und Emilia Giuliani. C. lehrt am Conservatorio di Musica "Nino Rota" in Monópoli (Provinz Bari/Apulien).

Q: Internet 2019

CASTELLANI, Joanne

* 23.06.1952 Buffalo (New York)

w+ usa-

@

git-cl, päd

C. musiziert seit 1975 im Gitarrenduo mit M.Andriaccio, den sie später heiratete. Beide haben italienische Vorfahren. C. studierte zuerst bei Oswald Rantucci Gitarre; später auf Empfehlung Segovias in Santiago de Compostela (Galicien/Spanien). Sie gehört der Fakultät der SUNY in Buffalo (New York) an.

Q: Summerfield CG

CASTELLUCCIA, Jacques

m frz-

* 10.02.1938 Paris, † 09.03.2013 Hyères (Dép. Var/Côte d'Azur)

gb

Sein Vater Jean-Baptiste verließ ~1938 Italien, er eröffnete die Pariser Werkstatt in der Rue Mendelssohn, wo sie über 70 Jahre bestand. Er baute damals Gitarren nach dem Modell Selmer (guitares d'accompagnement), ab 1969 Konzertgitarren. Ab 1954 arbeitete Jacques in der Werkstatt mit; auch sein Bruder Jean-Claude war ab 1961 dabei. Neben klassischen (80%) werden elektrische Gitarren gebaut - mit dem Ziel, gute Qualität zu annehmbaren Preisen zu liefern. Jacques' Sohn Jean-Baptiste (Musiker) lernte ab ~1992 in der Werkstatt und führt heute die Werkstatt in der Rue de Constantinople.

Q: Luthiers & Guitares d'en France, S.36, 220; Internet 2021

CASTILLO, David del (Ante y García)

m span-

* ~1878, † 1937 Paris (? 1929 Deuilh, bei Paris)

?

git-cl, päd, komp

C. war ein Mensch von hoher Kultur. Von Beruf war er Beamter bei der Eisenbahn in Nordspanien. Ab 1910 war er in Paris ein bekannter Gitarrist; gehörte dort zum Kreis der wenigen Gitarrenspieler, die sich um Llobet scharten. 1912 war sein Haus ein Treffpunkt der musikalischen Intelligenz, berühmter Dichter, Autoren, Gitarristen, Verleger. Er schrieb 14 Salonstücke für Gitarre solo, die schlicht in der Komposition und leicht ausführbar sind. Seine wundervolle Torres-Gitarre verkaufte er 1927 für 100.000 Francs.

Sch: J.Ricada-Mathorez

Q: Bone GM; Prat D [beide: Castillo † 1922]; Die GitNr.1-2/29 S.15; Buek GM S.109; Huber WkG S.38; "Pugeol[Pujol], Castillo, Zurflug[Zurfluh], Gelas spielten die Gitarre ('La Leona') und nannten sie die schönste Gitarre der Welt"(Staccato Nr.3/97 S.12); Internet 2019

CASTRO, Fanny

w+ argent-

(CASTRO DE CITTADINI, Fanny Amanda)

@

* vor 1920, † nach 1973

git-cl, päd

C. studierte Gitarre bei M.L.Anido. Sie lehrte am Conservatorio Nacional de Música von Buenos Aires, das seit 1948 Conservatorio Nacional de Música "Carlos López Buchardo" heißt. 1950 übernahm sie an diesem Konservatorium den Lehrstuhl für Gitarre von M.L.Anido. Später war sie dort auch Vizerektorin und kommissarische Rektorin.

Sch: J.Tagliapietra, M.Pepe

Q: Internet 2026

CASTRO-BALBI, Jesús

* 1951 Chíncha Alta

m peru-
@

git-cl, päd

C. gab mit 18 Jahren seine ersten Konzerte, begann mit zwanzig Jahren zu unterrichten und erhielt mit 21 Jahren am Konservatorium von Lima sein Gitarrendiplom. Am Konservatorium von Alicante (Provinz Valencia/Spanien) machte er 1975 seinen Doktor bei Óscar Esplá und V.Asencio. 1976 gewann er den 1.Preis beim Internationalen Gitarrenwettbewerb „Francisco Tárrega“ in Benicasim. 1991 spielte er eine CD (Etcetera KTC 1110) mit Werken ausschließlich von A.Lauro ein. C. war Dozent am Conservatoire à rayonnement régional in Besançon und anschließend ab 1986 am „Conservatoire à rayonnement régional“ in Straßburg (Strasbourg/Elsaß/Frankreich). Danach war Dozent am Conservatoire à rayonnement régional in Lyon (Sch: Guillaume Gibert). – Sein gleichnamiger Sohn Jesús Castro-Balbi (* 1975) wirkt als Cellist. –

Q: CD-Booklet 1991; Gul Nr.5/92 S.43; Zupfm.G Nr.2/93 S.74; Internet 2026

CATALÁ, Rafael

* ~1965 Valencia

m span-
@

git-cl, päd, komp, git-fl

C. studierte Gitarre bei José Muñoz Coca in Barcelona, in Paris und anschließend bei L.Witoszynskyj an der Musikhochschule Graz (Steiermark/Österreich). Er konzertierte in Europa, im Nahen Osten, in Mexiko, Japan und den USA; er machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. 1994 ist von ihm eine CD "Música Ibérica" (Columbia COL 477656 2) erschienen. Er leitet viele internationale Kurse. C. ediert die Reihe "Musica Iberica". Seine Komposition "Fantasia" ist bei Doblinger erschienen. C. tritt auch als Flamencogitarrist auf. C. wirkt in Österreich.

Q: GuL Nr.4/95 S.17; Witoszynskyj K; Zupfm.G Nr.4/09 S.234; Programm der Musikfestspiele Sanssouci 22.06.2010; Hackl Ö S.243

CATEMARIO, Edoardo

* 1965 Neapel (Napoli)

m italia-
@

git-cl, päd

C. erlernte die Gitarre bei St.Aruta in Neapel sowie bei Salvatore Canino, Antimo Pedata, J.Tomás; er studierte Analysieren und Interpretation bei O.R.Casares und L.Brouwer. Er gibt Konzerte in Europa und Südamerika, spielt im Rundfunk und Fernsehen. 1991 siegte er beim Wettbewerb "Andrés Segovia" in Almuñécar (Granada). C. spielte 1996 die CD "Guitar Concertos" (Art Music 47358-2) mit dem Orchestra della Toscana ein mit Konzerten von J.Rodrigo ("Aranjuez"), M.M.Ponce ("del Sur") und Antón García Abril (1933-2021; "Aguediano", 1979). Er gibt Meisterkurse und war auch Dozent am Conservatoire International de Paris.

Q: Classical Guit. Nr.2/93 S.42, 12/95 S.24; Guitart Nr.4/97 S.60; Herrera E; CD-Booklet 2002/03; GuL 31.10.2010; Internet 2024

CATEURA, Baldomero

m span-

* 11.12.1856 Palamós (Costa Brava), † 26.01.1929 Barcelona (Katalonien)

git-cl, päd, mand

C. übte schon als Kind Solfeggieren bei Mosen Ramón Marull und mit 8 Jahren Klavier bei Antonio Royer. Gitarre studierte er bei José Pou, später auch Bandurria und Mandoline. Im (? Zupf)-Quartett mit M.Más, Hernández und Beltrán bereiste er Spanien, Frankreich, Berlin, Prag, Wien, Brüssel, Monte Carlo, Nizza, u.a. C. erfand "La Tripode", eine Weiterentwicklung von Aguados Ständer "Tripedisono". Eng verbunden war er mit Tárrega, der ihm seine Gavota "Maria" widmete.

Q: Prat D; Moser T

CAUVIN, Thibault

m frz-

* 16.07.1984 Bordeaux

@

git-cl, päd

C. lernte mit fünf Jahren Gitarre bei seinem Vater Philippe C. (Gitarrist und Komponist) Er studierte am CNR Bordeaux und bei O.Chassain am CNSMDP von Paris (Diplom 2004). Durch die Familie seines Vaters wurde er auch mit Jazz-, Rock- und Weltmusik vertraut. Er gewann 2004 die Wettbewerbe von Alicante und Linares, konzertierte seitdem in 120 Ländern (u.a. Carnegie Hall New York City, Wigmore Hall London). 2004 nahm er auch seine erste CD auf (Ki Records) auf; ab 2013 steht er bei Sony unter Vertrag. Dort erschienen 2013 die CD "Danse avec Scarlatti" und 2014 "Le voyage d'Albéniz". C. gibt Meisterklassen in der ganzen Welt.

Q: Internet 2015

CAVADINI, Gabriele

m helvetia-

* ~1960

@

git-cl, päd

C. Er begann sein Gitarrenstudium bei D.Brenna in Lugano (Tessin). Später besuchte er das Kantonskonservatorium Sion (Sitten, Kanton Wallis) und schloss es 1986 unter der Leitung von Alexandre Rodrigues ab. 1991 erreichte er die instrumentale Virtuosität mit der Auszeichnung „Exzellenz“. Er besucht mehrere Kurse zur musikalischen Interpretation bei A.Ponce. Er spielt sowohl als Solist als auch in Kammerensembles und ist in verschiedenen Ländern Europas und Übersees aufgetreten. 1987-98 war er Gitarrenlehrer am Konservatorium Sion sowie bis 2019 Lehrer für die Gitarrenschule an der Universitätsschule für Musik des Konservatoriums der Italienischen Schweiz. Seine Lehrtätigkeit übt er als Gitarrenlehrer in der Schweiz aus Schulabteilungen für Musik und Vorschule des Konservatoriums der Italienischen Schweiz. Er ist Instrumentalmusiklehrer am Liceo cantonale di Lugano 1, wo er auch das Schulorchester leitet. C. 1991 spielte in dem seit ~1983 bestehenden "Quartetto Torres mit V.Carcano, A.Martinoni und F.Trentin die CD "Quartetto Torres" ein mit Werken von M.de Falla, L.Brouwer, L.Boccherini, G.Fauré. 1999 spielte er in der Besetzung mit M.Prisco, C.Frigerio und A.Martinoni eine weitere CD ein.

Q: infoGram 23 (~2005); Internet 2024

CAVUS, Erkin

* 1977 in Bulgarien

m bulg-
?

git-cl

C. lernte zuerst Klavier. Gitarre studierte 1991-2000 am Konservatorium Istanbul und am Universität Devlet Konservatorium bei Bekir Küçükay, begleitet von diversen Meisterkursen. 2003 schloß er sein Aufbaustudium bei Th.Müller-Pering in Weimar ab, 2005 absolvierte er die Meisterklasse Weltmusik bei Th.Fellow an der Dresdner Musikhochschule. Er konzertiert als Solist und Kammermusiker, wirkte bei Filmmusik mit und spielte mit dem Bursa Symphony Orkester und dem Staats-Sinfonie-Orchester Istanbul.

Q: Porträtkonzert Frank Hill vom 25.09.2005 im Ballhaus Naunynstraße (Berlin)

CAZÉ, Bertrand

* ~1960

m frz-
@

git-cl

Zusammen mit den Gitarristen O.Bensa und I.Chomet hat C. als "Trio Bensa" ~1994 eine CD (Mandala MAN 4834) mit Gitarrentrios-, -duos und -solos eingespielt. Das Duo I.Chomet/B.Cazé trat im Mai 2008 in Nordfrankreich in Konzerten auf.

Q: musikbl. Nr.4/95 S.65; Zupfm.G Nr.3/08 S.167

CEBALLOS, Horacio

* 1943 Córdoba (Andalusien)

m argent-
@

git-cl, päd

C. studierte Gitarre bei J.Martínez Zárata, G.Pomponio und Ab.Carlevaro, er erhielt auch Unterricht von N.Yepes. Er trat als Solist in Argentinien auf und mit den meisten argentinischen Orchestern sowie mit Orchestern aus Spanien, Portugal, Bulgarien und Rumänien. Mit J.Martínez Zárata, G.Pomponio und M.A.Girollet bildete er das Zárata-Quartett, mit dem er durch Amerika, Europa und Asien tourte. Er war Dozent am Collegium Musicum in Buenos Aires. 1978 nahmen C. und sein Landsmann, der Schauspieler Rodolfo Bebán (1938-2022), in den Studios von Columbia, Argentinien, ein LP-Album auf, das eine Auswahl von 12 der 28 Kapiteln aus Platero y yo“ von Castelnuovo-Tedesco enthält; er spielte auch diverse solistische Gitarrenmusik ein, u.a. von Igor Strawinsky, M.M.Ponce, Carlos Guastavino (1912-2000). Später arbeitete er mehrere Jahre in der Kulturverwaltung. Sch: M.Garau, M.D.Pujol, Felipe Traine (* 1960), Fernando Carlos Tavolaro (* 1953), P.Vaca

Q: GuL Nr.1/91 S.9

ÇEKU, Petrit

* 1985 Prizren

m kosovo-
@

git-cl

Ç. wurde 1991 vom Vater zum Gitarrenspiel angeregt. Er studierte 1994-2002 Gitarre bei Luan Sapunxhiu an der Musikschule Lorenc Antoni, ab 2002 bei Xhevdet Sahatxhija an der Musikschule Pavao Markovac, 2008 machte er sein Diplom bei D.Petrinjak an der Musikakademie Zagreb, 2009-13 bei M.Barrueco am Peabody Conservatory Balitimore. Er gewann die Wettbewerbe 2003 in Weimar und 2007 in Alessandria. Ç. konzertiert als Solist in Europa und Amerika, auch mit diversen Orchestern und dem Guitar Trio Elogio. Er spielte CD's ein, darunter eine mit den kompletten Cellosuiten von J.S.Bach.

Q: Internet 2021

CELIKSIRT, Cem

m türk-

* 1987 Samsun (mittlere anatolische Schwarzmeerküste)

@

git-cl, päd

C. lernte Gitarre bei Kadir Yilmaz und Utku Özkanoglu, danach war er Jungstudent an der Yildiz Technischen Hochschule in Istanbul bei Muzaffer Corlu. Er studierte in der Gitarrenklasse von D.Kavanagh an der HfM Detmold, machte 2017 dort sein Konzertexamen bei Th.Kirchhoff. Dort formierte er sich 2007 mit J.C.Arancibia, O.Coşkun und Sh.Pickup zum "Gran Guitarra Quartet". Sie nahmen 2009 die CD "mosaïque" (Classic Clips CLCL112) auf mit Werken von M.Praetorius, G.Bizet, F.Moreno Torroba, L.Brouwer, C.Domeniconi. Ab 2017 ist er Professor für Gitarre an der Başkent Universität Ankara.

Q: Gak Nr.4/09 S.56; GuL 14.09.2010; Internet 2024

CEROVIĆ, Danijel

m montenegro-

* 06.09.1979 Nikšić

@

git-cl, päd

C. erhielt sein Gitarrendiplom von Vera Ogrizović an der Fakultät Musikkunst in Belgrad und machte seinen Master bei C.Marchione am Konservatorium Maastricht. In seinen Konzerten spielt er Alte Musik und Originalwerke des 19.-20.Jahrhunderts, auch als Solist zusammen mit Gitarrenensembles. 2020 erschien seine S.L.Weiß-CD bei Naxos. Ab 2005 bildet er mit G.Krivokapić das Montenegrin Guitar Duo. Ihre Debüt-CD mit Werken von C.Domeniconi, A.Piazzolla, D.Bogdanović wurde 2013 vom Montenegrin Music Centre veröffentlicht, bei Naxos dann 2 CD's mit J.S.Bachs Englischen Suiten 2015 und 2018. C. ist Dozent an der Musikakademie in Cetinje (Universität Montenegro), Gastdozent an der Musikakademie Sarajevo und künstlerischer Direktor des Internationalen Gitarrenwettbewerbs von Montenegro.

Q: Internet 2021

CESARCZYK, Paul

* ~1980 in Polen

m polska-/usa-
@

git-cl, päd

C. besuchte u.a. die LaGuardia High School for the Performing Arts in New York City. Er begann sein Gitarrenstudium bei seinem Vater Leszek und erwarb seinen Bachelor- und Master-Abschluss an der Manhattan School of Music sowie einen Dokortitel in Musik an der State University of New York in Stony Brook, wo er während seines Studiums als Lehrassistent tätig war. Seine wichtigsten Lehrer waren D.Starobin und J.Willard. C. debütierte im Alter von siebzehn Jahren in der New Yorker Carnegie Hall und ist seither auf einigen der renommiertesten Bühnen der Welt aufgetreten, von der historischen Naumburg-Musikmuschel im Central Park bis zur Esplanade Hall in Singapur. Als Solist und Kammermusiker trat er bei zahlreichen Konzertreihen und Festivals auf. C. hat eine CD mit Arrangements polnischer Volkslieder aufgenommen, die ihn sehr reizten, da er eine enge Verbindung zur polnischen Tradition hat. Jiddische und amerikanische Lieder hat er ebenfalls bereits arrangiert. Er war außerordentlicher Professor an der Steinhardt School of Education der New York University (2002–2006) und leitete die Gitarrenabteilung am College of Music der Mahidol University in Thailand (2009–2020), wo er das Programm zu einem der größten und angesehensten Zentren für Gitarrenstudien in Asien machte. In Zusammenarbeit mit lokalen Gitarreninstitutionen gibt er jährlich Workshops, Kurse und Lehrgänge in ganz Südasien, darunter in Indien, Malaysia, Vietnam, Indonesien, Myanmar, Singapur, Sri Lanka, Nepal und Laos.

Q: GR Nr.135 (Sommer 2008) S.31; Internet 2025

CHAGNOT, Tania

* 1962

w+ frz-
@

git-cl

Ch. erhielt 1984 ihr Diplôme supérieur de concertiste nach 7 Jahren Studium in Paris auf der École Normale de Musique bei A.Ponce. 1985 gewann sie den 1.Preis bei Radio France. Sie spielte eine CD (Ópera Tres 1017) mit dem Titel "La Guitaromanie" mit Werken ausschließlich von F.Sor ein. Ch. spielt u.a. Gitarren von D.Friederich.

Q: GR Nr.61 (Frühjahr 1985); Katalog Chanterelle 1997; GuL Nr.6/97 S.66; Internet 2020

CHANDONNET, Jacques

m canad-

* 1947

@

git-cl, komp

1975 gründete Ch. mit P.Gerrits und Cl.Gagnon "le Trio de guitares Laval", das in Kanada, den USA und in Europa konzertierte und einige Schallplatten aufnahm, z.B. mit Werken von J.Dowland, M.de Falla, I.Albéniz, Cl.Gagnon.(Éd.Doberman DO-14 D); sie konzertierten bis 1980. 1982 gründete er mit Cl.Gagnon und François Leclerc das „Trio de guitares de Québec“. Für Gitarre solo sind folgende seiner Werke erschienen: "4 pièces inspirées de poèmes de Verlaine", "Green"(alle Verlag D'Oz); "Promenade", "Valse" (Doberman). Er gab auch das Album "Musik für 3-4 Gitarren" (Band 4, Doberman) heraus. Über 40 Jahre lehrte er an der École de Musique de l'Université Laval und am Département de Musique du Cégep de Sainte-Foy in Québec. Einige seiner mehreren hundert Transkriptionen für Solo, Duo, Trio und größeres Ensemble wurden veröffentlicht und werden sowohl im Unterricht als auch im Konzertsaal verwendet.

Sch: Michel Lessard, Alain Audet

Q: GuL Nr.1/83 S.52, 70; Soundb. Nr.1/85 S.99 (Foto von P.Gerrits), 100 (Foto vom Cl.Gagnon); Pocci Reh; Internet 2012

CHANEL, Christian

m frz-

* 10.05.1950

@

git-cl, päd

Ch. errang 1982 den 2.Preis beim Concours von Radio France in Paris. Er spielte 1987-1994 im "Quatuor de guitare de Versailles" (abgelöst durch M.Grizard) zusammen mit N.Courtin, J.-F.Fourichon und Ph.Rayer. Sie spielten 1992 die CD "Quatres guitares à l'abbaye de l'Épau (Vol.1)" (Quantum QM 6926) ein mit Werken von G.Ph.Telemann, F.Moreno Torroba, Sergio Chiereghin (* 1933), F.Mendelssohn Bartholdy, F.Constant, J.Rodrigo, Nino Rota und J.Cerf. Ch. Lehrte bis ~2014 am Conservatoire National de Région de Versailles.

Sch: Damien Lancelle (* 1985), Pascal Parnet Feugueur (* 31.05.1958 Vernon/Eure), Ph. Rayer.

Q: Classical Guit. Nr.5/93 S.45, 2/95 S.44, 47 („Gezard“); Internet 2019; Eigene Inf.

CHANUT, Geneviève

w+ frz-

* ~1945

@

git-cl, päd

Ch. studierte Gitarre bei A.Ponce an der École Normale de Musique de Paris (Solistendiplom 1970). 1968 gewann sie den 2.Preis beim Concours International de Guitare in Paris. 1985 spielte sie die LP "Musique française pour guitare" (REM 10968) ein mit Werken von Albert Roussel "Segovia", Francis Poulenc "Sarabande", Henri Sauget "Soliloque", Jacques Casterède "Deux inventions: Rhapsodie et hommage aux Pink Floyd", Jean-Jacques Werner "Sonatine", André Jolivet "Tombeau de Robert de Visée". 2001 spielte sie die CD "Jean-Jacques Werner - Œuvre pour guitare" (Marcal Productions MA 011101) ein. Ch. war Dozentin an der École Normale de Musique de Paris "Alfred Cortot" und an der École Nationale de Musique de Cachan.

Sch: Shyamant Behal, Sabatier Laurent, Sylvain Balestrieri, M.Gil Waysbort, Michael Laloum, Alain Paulo, Renzi Paolo

Q: Internet 2024

CHAPPUIS, Claude

* ~1960

git-cl, päd

Ch. ist Dozent für Gitarre am Berner Konservatorium. Dort lernte er die Sopranistin Elizabeth Mattmann, die dort ebenfalls Dozentin war, kennen. Sie gründeten 1989 das Duo Chappuis-Mattmann und gaben viele Konzerte. Sie spielten ~1994 zusammen die CD "Blasons des fleurs" (Gallo CD-751) ein mit Werken von J.Rodrigo, M.Castelnuovo-Tedesco, Julien-François Zbinden (1917-2021), F.García Lorca, F.Sor, M.Giuliani, G.F.Händel.

Q: Classical Guit. Nr.4/95 S.46

m helvetia-

@

CHASSAIN, Olivier

* 1957 Paris

git-cl, päd, komp

Ch. studierte Gitarre bei R.Généraux in der Limousin und C.Harms, ab 1977 bei A.Lagoya am Conservatoire de Paris; 1988: 1. Preis beim GFA-Wettbewerb. Er konzertierte in Europa, Asien, Afrika, Kanada und den USA. Er war Dozent an den Konservatorien von Orléans (1978-91) und Bordeaux (ab 1991). 1994 folgte er Lagoya auf dem Lehrstuhl des CNSMDP (Sch: Th.Cauvin). Ch. nahm mehrere CD's auf: "Almost a Song" (H.W.Henze, Brouwer; 1998), "Éventail - Les maîtres de la guitare espagnole" (Albéniz, Rodrigo, Villa-Lobos; 1999); "Œuvres pour guitare" (2002). Auch gab er mehrere seiner Kompositionen heraus ("Arion", "Étoiles", "De loin en loin" für Gitarre solo sowie Kammermusik und pädagogische Werke).

Q: Internet 2021

m frz-

@

CHAVARRI, Eduardo: siehe LÓPEZ-CHAVARRI MARCO

CHÁVEZ, Carlos (Antonio de Padua)

(CHÁVEZ y RAMÍREZ)

* 13.06.1899 nahe Popotla (bei Mexiko-Stadt), † 02.08.1978 Mexiko-Stadt

komp, Dirigent

Ch. lernte 1910-14 Klavier bei M.M.Ponce, 1915-20 bei Pedro Luis Ogazón, Harmonielehre bei Juan B.Fuentes; Komposition hat er niemals studiert. 1928 gründete er das Orquesta Sinfónica de México, das er bis 1948 leitete. Er hat indianisches Blut. Neben seinen Klavier- und Orchesterwerken schrieb er "Three Pieces for Guitar" (1921) und "Feuille d'album" (1974) für Gitarre solo. Seine Tochter Juanita Ch. studierte Gitarre bei J.Silva. Unklar ist, ob er eventuell auch unter dem Namen "Bonilla-Chavez" Gitarrenwerke veröffentlicht hat oder ob das ein anderer Komponist ist.

Q: Pocci Rch; MGG (Bd.4 S.801, 2000)

m mex-

CHÁVEZ, Juanita

* 1929

git-cl

Ch. ist die Tochter des Komponisten C.Chávez. Sie erlernte das Gitarrespiel bei J.Silva (1948 war sie seine Studentin). M.Ponce schrieb für sie 1947 seine "Seis preludios cortos".

Q: GR Nr.7 (1948) S.16,26; MGG (Bd.4 S.802, 2000)

w+ mex-

?

CHAVIANO, Flores

m cub-

* 10.12.1946 Caibarién (Provinz Villa Clara)

@

git-cl, komp, päd, Dirigent

Ch.s erster Gitarrenlehrer war Pedro Julio de Valle (1921-69) in Caibarién und in Santa Clara. Danach studierte er bei I.Nicola an Escuela Nacional de Arte in Havanna und Komposition bei José Ardévol, Sergio Barroso und Sergio Fernández am Instituto Superior de Arte. 1981 siedelte er nach Spanien über und beendete sein Studium bei Demetrio Ballesteros am Real Conservatorio Superior de Música in Madrid. Er gab viele Konzerte in Deutschland, Schweden, Polen, der Tschechoslowakei, der UdSSR, in Mexiko, Spanien und in den USA. Er lehrte an verschiedenen Konservatorien in Kuba und Spanien. Er schrieb weit über 100 Kompositionen für unterschiedliche Besetzungen. Seine Kompositionen sind bei "Editora musical de Cuba" (Havanna) und "Editorial de musica española contemporanea" (Madrid) veröffentlicht.

Q: GR Nr.74 (Sommer 1988) S.17; Gak Nr.2/01 S.17; Internet 2024

CHEMLA, Teddy

m frz-

* ~1920, † ?

git-cl, päd, publ

Ch. erwarb sich große Verdienste um die Wiedergeburt der französischen Gitarrenbewegung. Er war Redakteur der Zeitschrift "Guitare" (ab 1957 "Guitare et Musique", ab 1966 "Guitare et Musique, chansons, poésie"), die 1952-77 in Paris erschien. Die Zeitschrift wurde 1952-54 vom Club Plein Vent herausgegeben, danach von der "Académie de Guitare de Paris" (wo er Generalsekretär war, gegründet 1955 von G.Imbar). 1959 gab er beim Verlag Auguste Zurfluh, Paris, zusammen mit Chr.Aubin das Lehrwerk "Enseignement rationnel de la guitare" in zwei Bänden heraus. Beim selben Verlag erschienen seine "Premières lectures pour guitare" und - zusammen mit G.Monden - "Technique de la guitare". Chemla lehrte an der "Académie de Guitare de Paris" und der Schola Cantorum Paris (Sch: G.Monden). – Es gab einen Hubert Teddy Elie Chemla (* 12.11.1911 Tunis, † 02.08.2005 Paris). –

Q: Powroźniak GL; Schwarz G; Katalog Aug.Zurfluh 1994; Internet 2025

CHEN, Chuan

m chin-

* 1985

@

git-cl, päd

Ch. lernte mit sieben Jahren bei seinem Vater Gitarre. Ab 1995 studierte er bei Chen Zhi am Zentralen Konservatorium für Musik (CCOM) in Peking (Beijing). Er errang den 2.Preis beim 4.Internationalen Wettbewerb "Forum Gitarre" in Wien und den 1.Preis beim 5.Internationalen Wettbewerb Hongkong. 2000 wurde er Assistent von Chen Zhi am Musikkolleg des CCOM. Nach Abschluß seines Studiums ist er leitendes Mitglied der Guitar Foundation of Chen Zhi und Piao Long Hua (GFCP) des CCOM. Er ist solistisch und in diversen Ensembles aktiv. Ab 2002 bildet er mit Xu T. ein Gitarrenduo; sie spielten u.a. am 18.07.2010 in Erlbach/Vogtland auf Gitarren von M.Gropp.

Q: Programm vom 18.07.2010, Freie Presse (Vogtland) vom 19.07.2010

CHESNAKOV, Alexis
(CESNAKOV, TSCHESNAKOW)

m russ-/engl-
@

* 26.09.1894 Moskau, † 09.01.1984 London

git-cl, päd, komp, Schauspieler, Sänger

C. studierte Gitarre bei B.Perott, später bei E.Pujol und A.Segovia. Er trat in Rußland mehrmals in Konzerten und im Rundfunk auf, schrieb außerdem Filmmusiken und die Schauspielmusik für "Onkel Wanja" von Tschechow. Als Schauspieler wirkte er am Theater, Film und Fernsehen. Er gründete 1929 mit B.Perott in London die Philharmonic Society of Guitarists, die u.a. "The Classical Guitar Journal" herausgab. Ch. arbeitete auch viele Jahre bei der Zeitschrift "Guitar News" mit. Er war Mitglied des Londoner Verbandes der Lehrer und einer der führenden Gitarrenpädagogen Englands.

Sch: P.Sansalvadore, H.Quine

Q: Powroźniak GL

CHIANDETTI, Giulio

m italia-
@

* 1962 Gorizia (Görz/Friaul-Julisch Venetien)

git-cl, päd

Ch. studierte Gitarre bei B.Tonazzi am Conservatorio "Tartini" in Triest (Diplom 1982). Danach studierte noch bei R.Chiesa, Kurse bei B.Davezac, A.Díaz, J.Tomás, J.Hinojosa, H.Smith. 1988 machte er sein Klavier-Diplom. Konzerte gab er in Italien, Frankreich, Slowenien, Griechenland, Ägypten, Finnland, USA, Ukraine. Er machte Aufnahmen für RAI, NDR, RTV Ljubljana. Ch. bildet das "Trieste Guitar Duo" mit Dorian Canalaz und F.Cascioli und das "Viozzi Guitar Duo" mit F. Cascioli. Als "Aranjuez" spielt er Duo mit Luisa Scattaregia (Klavier), als "Duo Picotti-Chiandetti" mit Stefano Picotti (Geige) sowie im Duo mit Enza Pecorari (Sopran). Er lehrt Gitarre bei der Associazione Musicale e Culturale di Farra d'Isonzo und bei der Associazione Culturale "M° Rodolfo Lipizer" in Gorizia.

Q: Internet 2020

CHIC, José Antonio (Joan Antoni)

m span-
@

* 1968 Lleida (Lérida/Katalonien)

git-cl, päd. komp

Ch. erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei seinem Onkel Ricard Chic am Konservatorium von Lleida. Er studierte Gitarre bei Arnaldur Arnarson an der Escola d'Arts Musicals Luthier in Barcelona und ab 1991 bei O.Ghiglia am Konservatorium Basel (Solistendiplom). Ernest Xancó (1917-93), Professor für Violoncello, Komponist sowie Dirigent und Schüler von Pablo Casals, war eine prägende Figur in seiner musikalischen Entwicklung; er förderte und betreute ihn in den Anfängen seiner Karriere. Beim Concours International de Guitare in Paris wurde ihm die Auszeichnung „Excellence“ verliehen. Ch. konzertiert in Europa als Solist sowie mit Orchestern. 2003 spielte er („Josep Antoni Chic“) eine Solo-CD mit Werken von E.Pujol ein. Auf der CD „Guitar Works Vol. II“ (2023) hat er eigene Werke für Gitarre solo und Gitarrenduos (mit A.Cambra) eingespielt. Ch. ist Gründer (im Jahre 2000), Gitarrist und Leiter des Ensembles XXI (Gitarrenorchester, ergänzt durch andere Instrumente; acht CD's), das am Conservatorio Profesional de Música "Miguel Fleta" de Monzón (Provinz Huesca/Aragonien) beheimatet ist und für das er diverse Werke komponiert hat. An diesem Konservatorium lehrt er Gitarre.

Q: Pocci Rch; Internet 2026

CHIESA, Ruggero

m italia-

* 01.08.1933 Camogli (Provinz Genua/Genova), † 14.06.1993 Mailand (Milan)

?

git-cl, päd, publ

Er lernte Gitarre bei C.Palladino an der Accademia Musicale in Genua sowie in Kursen an der Accademia Musicale Chigiana in Siena bei A.Segovia, E.Pujol. 1963-93 war er Dozent am Conservatorio "Giuseppe Verdi" von Mailand und 1976-93 an der Accademia Musicale Chigiana. Er trat nicht als Konzertgitarrist in Erscheinung. 1972 gründete er die Zeitschrift für Gitarre und Laute "il Fronimo", deren Herausgeber er bis zu seinem Tode blieb (Nachfolgerin: Lena Kokkaliari). Ch. betreute auch eine großangelegte Werkreihe bei Suvini Zerboni (Mailand). - Ch. hatte auch am Istituto Navale in Camogli das Kapitänspatent erworben. -

Sch: F.Zigante, A.Baschiera, G.Grano, M.Lonardi, E.Segre, M.Laura, E.Càsolì, L.Saracino, F.Moretti, G.Carrer, E.Poli, Andreas Martin (* 1963 Frankfurt am Main)

Q: GuL Nr.5/93; musikbl. Nr.4/93 S.11; Classical Guit. Nr.8/93 S.25; Phoibos Nr.1/08 S.129; Internet 2025

CHILESOTTI, Oscar

m italia-

* 12.07.1848 Bassano del Grappa (Venetien), † 23.06.1916 Bassano del Grappa

git-cl, lt, hist

Ch. studierte Jura in Padua und promovierte 1871. Daneben betrieb er Studien auf dem Cello, der Flöte, der Gitarre und vor allem auf der Laute. Er erforschte die Geschichte und Literatur der Laute sowie die verschiedenen Tabulaturensysteme; Literatur, Philosophie und Naturwissenschaft interessierten ihn auch. Er hielt in Italien Vorträge, wo er auch die Laute öffentlich spielte. Seine Transkriptionen wurden zum Vorbild, z.B. "Da un codice del Cinquecento" sowie die Werke von L.Roncagli, C.Negri, O.Vecchi, J.-B.Besard. Auch schrieb er Artikel über H.Newsidler, V.Galilei, G.Gorzanis, F.da Milano und das Buch "Biografische Notizen über die größten italienischen Meister von Palestrina bis Bellini" (1882). Er war – mit A.Koczirz und anderen – Mitglied der „Kommission zum Studium der Lautenmusik“. Ch. leitete 1884-91 das meteorologische Observatorium und das Museum in Bassano.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2025

CHIVERS, Dana

w+ engl-

* ~1965

@

git-cl

Ch. spielte ~1992 zusammen mit Evelyn Frank (Flöte), Williams Hildburg (Violine) und Robert Smissen (Viola) die CD "Viennese Guitar Trios" (The Pleiades Trust, London WVH 086) ein ausschließlich mit Werken von W.Matiegka.

Q: Classical Guit. Nr.11/93 S. 42

CHOBANIAN, Loris (Loris Ohannes)

* 17.04.1933 Mossul (Irak), 14.05.2023 Canton (Ohio)

m usa-
@

git-cl, lt, päd, komp

Ch. ist armenischer Abstammung. Er erhielt seine musikalische Ausbildung in Bagdad und trat als Gitarrist im Fernsehen in Bagdad auf. Seine weitere musikalische Ausbildung erfolgte bei Jacques Tchakerian in Paris, danach studierte er an den Universitäten von Louisiana und Michigan (Diplom). Seit 1960 lebte er in den USA und trat dort auch im Fernsehen auf. In Michigan leitete er eine Gitarrenklasse. Ab 1970 war er Professor für Komposition und Gitarre am Baldwin-Wallace-College Conservatory of Music in Berea (Ohio) sowie für Laute und am Oberlin College in Ohio (Sch: P.Croton). 1973 wurde er Leiter der Gitarrenabteilung der American String Teachers' Association. Er hatte auch mit Werken ohne Gitarre Erfolg (Sinfonie "Nahadagatz"). Ch. schuf u.a. 2 Werke für Orchester und Gitarre (1970 und 2000); "Five Pieces" (1979), 4 Sonaten für Gitarre solo; "Chaconne chromatique" (1987), "Souvenir" (1989) für 2 Gitarren; "Les trois amis" (1980), "Songs of Ararat" (1983); "Bouquet", "Maharadja's Fancy" (1986) für 3 Gitarren, "Sonics" (1977) für 4 Gitarren.

Q: Powroźniak GL; Pocci Rch; Herrera E; Internet 2024

CHOI, Aran

* 1997 in Südkorea

w+ südkorea-
@

git-cl, päd

Ch. begann 2004 mit der klassischen Gitarre bei ihrem Vater Yongsuk Choi. 2010 ging sie nach Deutschland. 2012-14 besuchte sie das Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach in Berlin. Sie erhielt ab 2010 als Jungstudentin Unterricht bei R.Feldmann am Julius-Stern-Institut der UdK Berlin und machte anschließend bei ihm ihren Bachelor an der UdK Berlin. Während ihres Bachelorstudiums hatte sie ein Erasmusjahr bei A.Swete an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, und sie hat ihr Masterstudium bei M.Tamayo am Mozarteum in Salzburg absolviert. 2010 gewann sie den 1. Preis beim Andrés-Segovia-Wettbewerb in Velbert. Ch. gibt Kammerkonzerte als Mitglied des Aurelis Quartet (gegründet 2015) in Berlin mit Eileen Baum, Sergio Celis, Jurek Föllmer und im Choi's Guitar Duo mit ihrem Vater in Südkorea. Seit 2023 ist sie als Gitarrenlehrerin an der Musikschule Berlin-Spandau tätig.

Q: Internet 2025

CHOMET, Isabelle

* ~1960 Le Havre

w+ frz-
@

git-cl, päd

Ch. studierte Gitarre an der École Normale de Musique in Paris. Sie war u.a. Finalistin beim Segovia-Wettbewerb und tritt seitdem solistisch und als Kammermusikerin auf. Mit dem Gitarrenensemble „Guitares de France“ unter der Leitung von O.Cáceres war sie an mehreren Uraufführungen beteiligt. Zusammen mit den Gitarristen O.Bensa und B.Cazé hat Ch. als "Trio Bensa" ~1994 eine CD (Mandala MAN 4834) mit Gitarrentrios-, -duos und -solos eingespielt. Etwa 1996 spielte sie eine Solo-CD "Guitare au féminin" (Mandala 4869) ein mit Werken von Jorge Ritter (zeitgenössischer Mexikaner), H.W.Henze, F.Sor und Ag.Barrios. Das Duo I.Chomet/B.Cazé trat im Mai 2008 in Nordfrankreich in Konzerten auf. Ch. lehrte u.a. am Conservatoire d'Yvetot (Sch: Pierre Alexandre Bellest).

Q: musikbl. Nr.4/95 S.65, 6/96 S.65; Zupfm.G Nr.3/08 S.167; Internet 2024

CHOPARD, Patrice

m helvetia-
?

* 28.03.1953 Zürich

git-cl, päd, komp

Ch. begann 1966 Gitarre zu lernen, spielte in Amateurbands. 1968-73 studierte er bei S.Thomatos klassische Gitarre am Züricher Konservatorium, 1973-77 dort Berufsstudium bei S.Thomatos. Gleichzeitig unterrichtete er Gitarre an der Musikschule Adliswil. 1979 absolvierte er ein Gitarrenstudium und 1980-82 ein Kompositionsstudium bei H.U.Lehmann an der Musikhochschule Zürich. Mit einem dänischen Stipendium studierte er 1982-83 Komposition bei Ib Nørholm (1931-2019) an der Musikakademie Kopenhagen. Ab 1984 hatte er einen Lehrauftrag an der Universität Bremen. Im Eigenverlag hat er viele Werke für und mit Gitarre veröffentlicht. Auch im VDMK-Manuskript-Archiv finden sich etliche Kompositionen. Er wohnte in Bremen; jetzt in Flensburg.

Q: Nova Giu Nr.11-12/88 S. 176 (Foto); Pocci Rch

CHOUARD, Hervé Raoul

m frz-

* 02.10.1951 Paris

gb

Ch. begann ein Germanistikstudium an der Sorbonne; ein Stipendium führte ihn nach Tübingen, aber dem Gitarristen und Enkel eines Schreiners schwebte etwas Handwerkliches vor mit künstlerischer Note. So nahm er Kontakt zu W.Vogt in Mühlen am Neckar auf. Nach drei Lehrjahren bei der Firma Buchsteiner in Oberbayern bestand er die Gesellenprüfung als Zupfinstrumentenmacher und machte sich in Landshut selbständig. 1981 bestand er die Meisterprüfung, zog 1988 nach Freising (bei München). Er erwarb die Patente von W.J.Vogt und baut die Gitarren mit den verstellbaren Bündlen unter dem Namen "Fret mobile Chouard". Ch. baut auch Geigen, Bratschen Kontrabässe und gelegentlich Instrumente aus der Familie der Viola da Gamba.

Q: Zupfm.G Nr.3/89 S.72; GuL Nr.3/97 S.65; Gak Nr.2/97 S.18; Internet 2025

CHOVER SALOM, Antonio

m span-

* 12.09.1922 Tavernes de la Valldigna (Provinz Valencia),

† 17.04.2014 Tavernes de la Valldigna

git-cl, komp, päd, Dirigent

Ch. begann 1932 bei seinem Großvater Gitarre zu lernen, 1935 lernte er Flöte und Klarinette. Kurz darauf studierte er einige Jahre lang gemeinsam mit seinem Freund Ant.Company Gitarre bei S.García. Dazu fuhren sie jeden Sonntag mit dem Zug (oder gingen zu Fuß) nach Gandía, wo García lebte. Mit Company bildete er auch ein Ensemble, in dem er Gitarre und Company Geige spielte. Ch. studierte 1939-49 privat bei Manuel Palau Komposition. 1941 wurde er Leiter der Militärkapelle von Cádiz, wo er bis zu seiner Pensionierung 1987 die Musikkapelle des 41. Infanterieregiments leitete. 1948 schloß er sein Studium am Konservatorium ab. Er setzte sich auch für die traditionelle Musik seiner Heimat ein. 40 Jahre wirkte er in Cádiz, unterrichtete Gitarre und Komposition. Seine Werke schickte er an Company, der sie in sein Repertoire aufnahm. 1989 ehrte ihn das Konservatorium "Manuel de Falla" in Cádiz mit einer Goldmedaille, obwohl er dort niemals Mitglied einer Fakultät war. Ch. komponierte noch bis 1994, vor allem für Gitarre. Seine Kompositionen spielte Carlos Blanco Ruiz (* 1970) 2017 auf CD ein.

Q: Carlos Blanco Ruiz: "Integral de la obra para guitarra de Antonio Chover Salom" (2017); Internet 2024

CHRISTENSEN, Leif

m danmark-

* 01.03.1950 Århus (Jütland), † 12.01.1988 (nahe Århus)

@

git-cl, päd

Chr. begann mit 13 Jahren mit der Gitarre; seit 1965 studierte er bei dem Dänen Verner Simonsen (1900-1980), danach bei K.Ragossnig an der Musikakademie Basel (Abschluß 1978). Er hat sich zur Aufgabe gemacht, die Musik des 19.Jahrhunderts zu erforschen, die er in seinen Konzerten - neben modernen Stücken - vorwiegend spielte. Er war unerbitterlich in stilistischen Fragen und setzte hohe Standards. 1980 nahm er seine erste Platte auf. Seine CD's mit Werken von G.Regondi, F.Sor, M.Giuliani, M.Llobet etc., darunter viele Duos mit seiner Frau M.Kämmerling, sind beispielhaft; ebenso die Ersteinspielung von H.W.Henzes zwei Sonaten "Royal Winter Music". Er war Dozent an der Königlichen Musikakademie Århus. Chr. verstarb mit 37 Jahren nach einem Verkehrsunfall infolge von Glatteis.

Sch: S.B.Madsen, M.Skott, K.Norge

Q: GuL Nr.6/81, 1/86, 2/88 S.57, 3/88 S.53; Fron.Nr.53 (1985), Nr.63 (April 1988)

CHRISTENSEN, Steffen Broe

m danmark-

* ~1970

@

git-cl

Chr. studierte Gitarre am Det Kongelige Danske Musikkonservatorium in Kopenhagen. Er spielte 1988-2005 mit P.-O.Kindgren, D.E.Berge und T.B.Nielsen als "Nordic Guitar Quartet". Sie spielten die CD "Images" (Primavera PCD 9201) ein mit Werken von A.Vivaldi, M.Ravel, Celso Machado (* 1953), L.Brouwer, F.Moreno Torroba.

Q: Classical Guit. Nr.8/93 S.45; Internet 2024

CHRISTIANSSON, Inge Lise

w+ danmark-

* 09.06.1949

@

git-cl, päd

Ch. lernte 1959 in Århus bei Verner Simonsen (1900-80, eigentlich Fagottist) Gitarre. 1966-75 studierte sie an Det jyske Musikkonservatorium Århus, davon 5 Jahre bei J.Gorki Schmidt, und 1971-72 bei B.Polášek in München; 1975-76 an Det kgl.danske Musikkonservatorium Kopenhagen. Sie spielte viele Konzerte als Solistin, auch im Rundfunk. 1979 übernahm sie den Lehrstuhl von J.Gorki Schmidt in Kopenhagen (bis 1992); daneben war sie 1985-93 Dozentin am Nordjysk Musikkonservatorium Ålborg. Sie musizierte im Duo mit Brigitte Frieboe (1976-92, Gesang), Erik Schøtt (1981-93, Gitarre), Jens Lund Madsen (1988-93, Cello) und im Ensemble "Janus" (1980-91, Cello, Flöte, Gesang, Schlagzeug, Gitarre). Ab 1993 unterrichtet sie an der Musikschule und gibt ab und zu Konzerte.

Sch: B.Kristensen

Q: E-Mail 01.03.2014

CHRISTODIMOU, Alexandra

w+ hellas-

* ~1970

@

git-cl

Ch. studierte bei E.Assimakopoulos, L.Zoe, danach bei Gordon Crosskey in England. Ch. veröffentlichte 1999 zusammen mit Y.Petridis als Gitarrenduo die CD "Rhapsody" (Lyra 0666) mit Werken George Gershwin, J.Rodrigo, K.Giorginakis, A.Piazzolla, J.S.Bach.

Q: GuL Nr.4/99 S.43

CHUNG, Il-Ryun

* 19.12.1964 Frankfurt am Main

git-cl, Changgu-Spieler, komp, päd

Ch. lebte (außer 1967-71 in Korea) in Deutschland, ab 1984 in Berlin. Er studierte 1985-89 Gitarre und Komposition bei C.Domeniconi an der Hochschule der Künste in Berlin, wo er 1989-95 noch Komposition bei Jolyon Brettingham-Smith (1949-2008) studierte. Er gibt regelmäßig Konzerte, wo er meist eigene und andere moderne Werke vorstellt. Beim 2.Berliner Festival für Gitarre & Kammermusik 1994 errang er den 2.Preis für sein Werk "Movement in Circles" für Flöte und Gitarre. Ab 2014 ist er Leiter des Fachbereichs Komposition/Aktuelle Musik (ab 2019 Professur Komposition) an der Akademie für Tonkunst Darmstadt. Ch. ist auch künstlerischer Leiter des „Zeitströme Festival – Tage für Aktuelle Musik“. W: "Mu Gung" für Gitarre solo (Verlag Neue Musik Berlin). Er spielt ab 1994 auf einer Gitarre L.Mozzani, die lange nach dessen Tod zusammengebaut wurde. Bei Kim Duk-Soo erlernte er die koreanische Trommel Changgu.

Q: Zupfm.G Nr.4/94 S.170, 1/04 S.11, 2/10 S.66 (Foto); Internet 2024

m korea-

@

CICCHILLITTI, Adam

* ~1995 Montréal (Québec)

git-cl, päd

C. lernte Gitarre bei den damaligen Mitgliedern des Canadian Guitar Quartet (Philip Candelaria, Patrick Roux, Denis Donegani, Louis Trépanier -gegründet 1998) an der Universität Ottawa. Er promovierte im Fach Gitarre bei J.Ducharme an der McGill University in Montréal. Seit 2019 hat C. über zwei Dutzend neue Werke in Auftrag gegeben und fünf CD's bei den Labels Analekta, Atma und Leaf Music aufgenommen. Er konzertiert als Solist (mehrere Tourneen durch Kanada und die USA) sowie im Gitarrenduo mit Steve Cowan. Ihr Album „Focus“, das neuer kanadischer Musik für zwei Gitarren gewidmet ist, wurde 2021 bei den East Coast Music Awards als „Klassische Aufnahme des Jahres“ ausgezeichnet. Sie gewannen 2021 (3.Preis) und 2023 (2.Preis) beim Internationalen Ensemblewettbewerb der Guitar Foundation of America. Er musiziert auch mit der Flötistin Lara Deutsch, dem Bariton Philippe Sly, dem Bandoneonisten Denis Plante, dem Orchestre classique de Montréal und dem Gitarrenensemble „Forestaré“. Mit Lara Deutsch spielte er die CD „Wanderlust“ mit Werken ein, die von Volksliedern aus aller Welt inspiriert wurden. C. lehrt an der Mount Allison University in Sackville (New Brunswick).

Q: Internet 2025

m canad-

@

CIEBRA, José María de

m span-

* ~1810 Sevilla (Andalusien), † ~1870 [?] Potsdam (Brandenburg)

git-cl, päd, komp

C. sollte Rechtsanwalt werde. Er zog aber das Leben eines Gitarristen vor (L: Juan Valler). 1837/38 lebte er – finanziell unterstützt von D.Aguado - in Paris. 1841 gibt er mehrere Konzerte im Madrider Königspalast und muß jahrelang seine Gage einklagen. Am 04.06.1853 wird sein lyrisches Drama (Oper) "La Maravilla" (Text und Musik: Ciebra) in Paris aufgeführt. 1858 trat er mit großem Erfolg in Paris und vor allem in London (Sch: Dr. Fernando Cruz Cordero, Argentinien) auf. Er wird als Meister der Improvisation bezeichnet. Mit seinem Bruder R.de Ciebra (genauer Vorname nicht bekannt), der in London lebte, spielte er auch im Duo. Am 10.03.1845 in London spielte R.de Ciebra ein Gitarrensolo („Ballad“) und mit seinem Bruder ein Duett aus der Oper „Robert le diable“ von Giacomo Meyerbeer. J.M.de C. veröffentlichte ~1855 in London eine Gitarrenschule unter dem Titel „Hand-book for the Guitar“ (Verlag Charles Sheard & Co.).

Q: Prat D; Moser T; "In Deutschland hatten wir nie einen spanischen Gitarrenlehrer bis auf Ciebra, der gestorben ist und in Potsdam bei Berlin lebte, ..." (E.Schwarz- Reiflingen in: "Die Gitarre", Nr.1-2/30 S.9 "Tárregas Gitarrentechnik"); Internet 2025

CIURLO, (Ernesto) Fausto

m italia-

* 1895, † 1979

gb, git-cl, komp, päd

C. lernte Gitarrenbau bei Luigi L'Ecrivain (1856-1922). Er war vor allen Dingen als Gitarrenbau-Lehrer (? an der Accademia della Chitarra Classica in Mailand ?) bekannt, war diplomierter Ingenieur. Aber auch als Gitarrenbauer hatte er Erfolg, so spielte sein Freund A.Gilardino eine seiner Gitarren auf einer Langspielplatte. Er baute auch innovative Modelle (Vierteltongitarre). Darüber schrieb er viele Artikel in Fachzeitschriften, aber z.B. auch über die Chaconne von Bach. Er war der erste Präsident der 1960 gegründeten italienischen Gitarrenengesellschaft AS.CH.IT. Fünf seiner Werke für Gitarre solo sind beim Verlag Bèrben erschienen: "Aria", "Barcarola", "Lettera a Eduardo", "Moerens incedebam", "Sotto la pioggia".

Q: Powroźniak GL (Komposition "Mattutino" 1968 bei Bèrben); Pocci Rch

CLAASSENS, Anny

w+ neder-

* 26.10.1894 Düsseldorf (Nordrhein), † ~1981 Düsseldorf

git-cl, päd, publ, Zitherspielerin, Sopranistin

C. erlernte ab 1902 bei Karl Bäuml (Vater von M.Bäuml) in Köln das Zitherspiel; Konzertexamen am Kölner Konservatorium 1907. Nach dem Studium der Lautenschule Scherrers trat sie als Lautensängerin auf. Ab 1922 studierte sie in München bei H.Albert Gitarre und bei Karl Erler Sologesang an der Akademie. 1932 sang sie in Gelsenkirchen die Hauptrolle in der Operette "An der schönen blauen Donau" von Fritz Hartmann. C. lehrte 1940-46 am Musikinstitut in Belgrad (Jugoslawien), wo u.a. J.Jovičić ihr Schüler war. Ab 1947 wirkte sie als Gitarrenlehrerin in Amsterdam. 1981 kehrte sie nach Düsseldorf zurück und verstarb, nachdem ihr Herzschrittmacher bei der Durchleuchtung am Flughafen beschädigt wurde.

Q: Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung vom 23.09.1932; C.Huygens Nr.2/55 S.6-8; A.Stevens 05.05.2002; Internet 2022

CLANCY, Robert

* ~1965

m helvetia-
@

git-cl

C. begleitet auf der CD "Le Nuove Musiche" die Sängerin Montserrat Figueras (1942-2011) auf der Barockgitarre und der Chitarrone. Unter Mitwirkung weiterer Mitglieder der "Schola Cantorum Basiliensis" wurden ausschließlich Werke von Giulio Caccini (1551-1618), dem Vater von F.Caccini, eingespielt (deutsche harmonia mundi GD 77164).

Q: Infocenter Zupfm. infoGram 2/96

CLAUDOT, Augustin

m frz-

1776 Mirecourt (Dép. Vosges in Lothringen/Lorraine), † 1843 Mirecourt

gb

C. baute Geigen und Gitarren in Mirecourt (Dép.Vosges/Lothringen). Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850 -~1960 das französische Geigen- und Gitarrenbauzentrum. Er ist der Sohn des Geigenmachers Charles Claudot I (1750-1828). Das Musikinstrumenten-Museum Berlin hat eine Lyragitarre von Augustin Claudot. Von seinem jüngeren Bruder Charles Claudot II (1794-1876) wurde 2015 im Internet eine Gitarre von ~1820 verkauft, die als typisches Modell aus Mirecourt beschrieben wurde (flaches Modell mit unbehandeltem gelbem Lack).

Q: Internet 2019

CLERCH DÍAZ (CLERC), Joaquín de Jesus (Joachin)

m cub-
@

* 08.08.1965 Havanna (La Habana)

git-cl, päd

C. lernte als Kind Gitarre bei Leopoldine Nuñez. Er studierte bei M.Cúervo, Ant.Rodríguez Delgado, Rey Guerra, C.Cotsiolis, L.Brouwer sowie Carlos Farriñas (Komposition) in Havanna an der Escuela Nacional de Arte und später am Instituto Superior de Arte (Abschluß 1989). Er wurde 1990 Schüler und Assistent von E.Fisk am Mozarteum Salzburg (Sch: J.T. Kreusch, R.Gallén, Y.Zehner, Chr.Schorn-Mancinelli). 1991 schloss er ab (auch Alte Musik bei Anthony Spiri und Nikolaus Harnoncourt). 1997 wurde er Dozent an der HfM München. Ab 1999 ist C. Prof. an der HfM Düsseldorf (Sch: I.Gandrabur, M.Kontaxakis, A.-K.Gerbeth, B.Dolch, N.González, U.Reithmeier). Er konzertiert in Europa, Asien, Lateinamerika.

Q: Cover der CD "Las Folías de España"(1995); GuL Nr.3/97 S.8, 14; Auskünfte von A.Stevens 01.10.2001; Gak Nr.4/02 S.26

CLEWING, Carl (Karl)

m dt-

* 22.04.1884 Schwerin (Mecklenburg), † 16.05.1954 Badenweiler (Südbaden) @

Lautensänger, Opernsänger, komp, hist

C. begann 1905 als Schauspieler in Bromberg (Bydgoszcz), ab 1907 Berliner Theater, 1911 Königliches Schauspielhaus Berlin. 1913 trat er erstmals mit eigenen Rezitationen und Liedern zur Laute auf. Er studierte ab 1916 Gesang bei Francisco de Andrade, ab 1917 bei Wilhelm Grüning. 1920 begann er seine Opernkarriere als Lohengrin und Faust; 1923-26 an der Berliner Staatsoper als Heldentenor, 1924/25 in Bayreuth als Stolzing, Parsifal. Dann war er Dozent für Musikwissenschaft in Berlin, ab 1929 in Wien, ab 1931 Leiter des Phonetikinstituts in Berlin, ab 1932 Professor für Physiologie und Anatomie der Stimmorgane an der Berliner Musikhochschule. C. war Volksliedforscher. Sein bekanntestes Werk ist "Alle Tage ist kein Sonntag". Schallplatten mit Lautenliedern sind erhalten.

P: 4 Hefte "Vierzig Lieder zur Laute"(Bote & Bock)

Q: Zuth HLG; MGG 2000

CLINTON, George

m engl-

* 06.05.1931 London, † 26.10.1991 in der Grafschaft Dorset (Südwestengland)

git-cl, päd, publ, Journalist, Fotograf

C. hatte in den 1950er-Jahren mit seinem Bruder Tony Flamenco gespielt, bevor er sich der klassischen Gitarre zuwandte. Sein Debüt als klassischer Gitarrist gab er in der Holborn Town Hall in London. Seine journalistische Laufbahn begann er mit Beiträgen für die Fachzeitschrift B.M.G. Ab August 1972 edierte er die Fachzeitschrift „Guitar“, die dann ab August 1984 bis zu ihrer Einstellung zum Februar 1992 den Namen „Guitar International“ führte (Verlag Musical New Services, Shaftesbury/Dorset). Dieses Magazin wurde mitbegründet von C.Cooper und widmete sich überwiegend der klassischen Gitarre, aber auch anderen Stilen wie Flamenco und Fingerstyle. C. war mit A.Segovia befreundet und veröffentlichte 1978 das Buch „Andrés Segovia – an Appreciation“ (Musical New Services), eine Sammlung von Texten und Fotos über den Maestro. Er starb mit 60 Jahren in seinem Haus in Dorset. – In seiner Armeezeit bei der Royal Air Force gewann er mehrere Meisterschaften im Tischtennis. Danach trat er als Jazz-Klarinettist auf.–

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

CLORMANN, Jury

m helvetia-

* 1947 Koblenz (Rheinland-Pfalz) @

git-cl, päd, git-fl

C. ist in Deutschland aufgewachsen. Er begann mit neun Jahren, die Musik von E.Falú und A.Yupanqui sowie Flamencomusik nachzuspielen, ging mit ~23 Jahren in die Schweiz und machte in Winterthur bei K.Scheit sein Gitarrendiplom. Er bekam die Hauptfachstelle als Dozent am Konservatorium Winterthur (Sch: Robert Metzger) und lehrte auch in Zürich. C. bildete sich weiter bei B.Polášek. Er gab Solokonzerte. Mit E. Trechslin (Duo ab ~1997) spielte er als Gitarrenduo ~2000 eine CD (Eigenproduktion) ein mit Werken von E.Gismonti, A.Piazzolla und Edmundo Vásquez. ~2002 spielten sie eine CD (www.clormann-trechslin.ch) ein mit Werken von Brahms, Schubert, E.Granados, Tomaso Albinoni (1671- 1750), u.a. C. musiziert auch mit Antonio Malinconico (* 1979 Neapel) und hat mit ihm 2011 die CD „Misteriosa Vida – Musik von Astor Piazzolla für zwei Gitarren“ eingespielt. An der Hochschule Winterthur unterrichtete er auch Flamencogitarre als Wahlpflichtfach.

Sch: R.Mueller, J.Moser, Antonio Malinconico

Q: Gak Nr.4/97 S.60, 2/03 S.9; GuL Nr.1/01 S.34; Rag HGL (2003); Internet 2024

COBO, Ricardo

* 1962

m colombia-

@

git-cl

C. lernte zuerst Flamenco – nach der Schule auf dem Konservatorium von Cali in Kolumbien. 1979/80 ging er in die USA. Dort studierte er klassische Gitarre bei M.Lorimer auf dem San Francisco Conservatory of Music (Kalifornien). Ab 1982 studierte er bei A.Shearer am Peabody Conservatory in Baltimore (Maryland). Nach dem Examen 1985 studierte noch drei Jahre weiter bei Shearer, der nach seiner Pensionierung nach North Carolina gezogen war. Später studierte er noch bei B.Holzman. Er fühlt sich der Musik Lateinamerikas verpflichtet. Er gibt Konzerte in den USA. 1994 nahm er zusammen mit der Pro Musica Kiev eine CD mit den Gitarrenkonzerten Nr.3 und 4 von L.Brouwer auf (ESSAY 1040). Außerdem nahm er eine CD mit Werken von M.D.Pujol auf.

Q: GuL Nr.2/96 S.31, Nr.2/97 S.30, Nr.5/00 S.9

CODINA, Jordi (CODINA I TORRECILLA)

* 1952 Barcelona

m span-

@

git-cl, päd, Dirigent

C. studierte Gitarre bei G.Tarragó am Conservatorio Superior de Música del Liceo de Barcelona. Zusammen mit seinen Mitstudenten L.Almerich, M.Calve und J.Henríquez (ersetzt 1977 durch J.Torrent) gründete er 1971 das "Quartett Tarragó". Sie konzertierten in Nordamerika und Europa, besonders in Deutschland und Frankreich, und spielten Schallplatten (u.a. "Música Española Contemporanea", BASF 37-53901) ein; 1988 lösten sie sich auf. C. tritt auch solistisch auf. Zusammen mit J.M.Mangado spielte er 1985 eine Schallplatte (Ensayo, CD 1997: ENY-CD 9719) ein ausschließlich mit Duos von F.Sor. Er war ab 1972 Dozent am Conservatorio Superior de Música in Barcelona.

Sch: N.Sulic, J.M.Mangado

Q: Zupf.G Nr.2/80; Powroźniak GL; Summerfield CG; GuL Nr.1/99 S.29; Herrera E; Internet 2020

COELHO, Miguel

* 21.10.1948 New York City

m usa-

komp

C. ist der Sohn der Gitarristin O.Coelho. Er studierte an der Juilliard School, der New York University und in Rio de Janeiro, außerdem bei Julián Orbón und C.Chávez. Neben anderen Kammermusikwerken schrieb er 1980 "Soli" für Flöte und Gitarre, uraufgeführt 1980 in Delbarton (New Jersey), veröffentlicht in der "Guitar Review" Nr.50 (1982).

Q: GR Nr.8, Nr.50 (1982) S.24

COELHO, Olga (PRAGUER COELHO)

12.08.1909 Manaus/Amazonas, † 25.02.2008 Rio de Janeiro

w+ brasil-

@

git-cl, Sängerin

C. lernte 1915-19 Klavier. Sie kam mit ihrer Familie 1921 nach Rio de Janeiro, lernte Gitarre bei Patricio Teixeira, später studierte sie Harmonielehre an der Escola Nacional de Música. 1928 sang sie erstmals öffentlich (im Programm des Rádio Clube do Brasil). 1931 heiratete sie den Dichter Gaspar Coelho. 1936 repräsentierte sie im Auftrag des brasilianischen Präsidenten die brasilianische Musik in Europa und fuhr mit dem Luftschiff zur Schlußfeier der olympischen Spiele nach Berlin. 1943-75 lebte sie in New York, war 20 Jahre lang mit A.Segovia liiert, von dem sie viel lernte; danach ging sie nach Südamerika zurück. C. unternahm Tourneen in allen Erdteilen, nahm ~20 Schallplatten auf - und ist damit weltweit die erfolgreichste Sängerin zur Gitarre. Außerdem sammelte und arrangierte sie Volkslieder. Villa-Lobos, Ponce u.a. komponierten für sie.

Q: Internet 2017

COFFÉ-GOGUETTE, Jean-Joseph

m frz-

* ~1810, † nach 1860 (oder: 1799-1881)

gb

C.-G. ist zwischen 1834 und 1860 in Mirecourt (Dép. Vosges/Lothringen) nachgewiesen. Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850 ~1960 das französische Gitarrenbauzentrum. Er erhielt für gute Arbeiten 1839 eine Bronzemedaille und ist nur als Gitarrenmacher bekannt geworden. Eine Gitarre von ihm (Ende der 1830er-Jahre) befindet sich in der Mickleburgh Collection (Bristol). - Ph.Villa spielte 1999 eine CD (Ligia Digital 0102076-99) mit Hauptwerken von M.Giuliani und N.Paganini ein - auf einem Originalinstrument von C.-G. von 1830. Bei der Einspielung der „25 romances für Singstimme und Gitarre“ von H.Berlioz benutzte D.Jacques eine originale Gitarre von ihm von 1829.

Q: Lütgendorff G; Evans G S.51; GuL Nr.4/99 S.24

COHEN, Liat

w+ israel-/frz-

* 17.10.1971 in Israel

git-cl

C. erhielt Konzertdiplome von der Schola Cantorum de Paris und dem Conservatoire de Paris. Sie gewann internationale Wettbewerbe in Rom und Paris. Cohen war die erste klassische Gitarristin, die den Nadia-und-Lili-Boulanger-Preis der Fondation de France erhielt. Sie konzertierte solistisch in Frankreich, Belgien, Spanien, Italien, Israel und den USA. Mit Orchestern trat sie auf Festivals in den USA, Australien, Brasilien, Peru, Mexiko, Argentinien, Costa Rica, der Türkei, Schweden und Israel auf. 2001 spielte sie mit dem Jerusalem Symphony Orchestra die CD „The Jewish Soul“ mit Werken von M.Castelnuovo-Tedesco, M.Ravel und hebräischen Liedern sowie Werke israelischer Komponisten ein. 2003 transkribierte und spielte C. als Artist-in-Residence in der Abtei Mont-Saint-Michel in Frankreich Werke von J.S.Bach ein. Diese Arbeit gipfelte in einem Solokonzert am 20. Europäischen Tag des Kulturerbes und der Veröffentlichung der CD „Liat Cohen Plays Bach“ durch Codaex France.

Q: Internet 2026

COLARES, Paulo

m brasil-
@

* 19.06.1961 São Paulo, † 05.12.2007 Rio de Janeiro

git-fo, Cavaquinho-Spieler, Viola-caipira-Spieler, Sänger, komp

C. kam als Kind in Kontakt mit der Volksmusik, lernte Theorie, Harmonielehre, klassische Gitarre und Kontrabaß am Conservatorio Brasileiro de Música und am Instituto Villa-Lobos in Rio de Janeiro. Ab 1977 spielte er in mehreren professionellen Gruppen, gründete die "Grupo Brasileirinho" und unternahm Konzertreisen durch ganz Brasilien. 1988 kam er nach Europa, spielte und sang dort in verschiedenen Gruppen (eigene Arrangements und eigene Kompositionen) und machte Plattenaufnahmen. Er lebte mit seiner Frau I. Breitruck in Freiburg in Breisgau, bis er schwer krank wurde und aus gesundheitlichen Gründen mit seiner Frau und den zwei Kindern nach Brasilien zu seinen dortigen Verwandten zog. Dort lebte er bis zu seinem Tod.

Q: Internet 2022

COLELL, Björn

m dt-
@

* 1964 Berlin

git-cl, lt, päd

Sein Vater Jürgen Colell (* 1937 Bohmstedt/Nordfriesland) war Stadtrat für Volksbildung im Bezirk Berlin-Neukölln. C. studierte ab 1983 Gitarre bei M.Sanchez Benimeli an der HdK Berlin. Er tritt als Solist und in kammernusikalischen Gruppen auf; auch zusammen mit einem schwedischen Gitarristen gab er im Duo Konzerte. Zwei Jahre nach seinem Examen ist er nach London gegangen, studierte dort Laute am Royal College of Music bei J.Lindberg (Abschlußprüfung), danach künstlerische Reifeprüfung an der HdK Berlin. C. war 1993-2002 Dozent für historische Zupfinstrumente an der HfMT Leipzig und an der HfM Dresden. Er lebte neun Jahre auf Sylt, ehe er ab 2011 an der HfM Weimar lehrt, ab 2014 an der UdK Berlin, ab ? HfM Nürnberg. Er wirkte bei zahlreichen Rundfunk- und Fernsehproduktionen mit, nahm diverse CD's auf (u.a. Gluck: "Italian Arias" mit Cecilia Bartoli). 2015 gab er erstmals ein Duokonzert mit seiner Tochter Arwen Colell (* 1987, Gesang), die aber beruflich als Energieforscherin aktiv ist.

Sch (Laute): Th.Schulz, E.Conrad, A.Affagard

Q: Herrera E; Internet 2024

COLEMAN, Gregory (Gregory James)

m usa-

* 29.06.1949 Los Angeles, † 16.09.2005 Trabuco Canyon (Kalifornien) @

git-cl, päd, komp

Sein Vater Ervan Coleman war Studiogitarrist, Gründungsmitglied der Baja Marimba Band und Sessionmusiker bei The Tijuana Brass. C. besuchte das Saddleback College und studierte Gitarre bei J.Schneiderman an der University of California in Irvine. Workshops besuchte er bei L.Almeida, Chr.Parkening, J.Pass, Howard Roberts und P.Romero. Seine erste LP nahm er 1976 auf. Auf seiner CD „Sarabande of the Distance“ von 1997 spielt er eigene Werke ("Yosemite Suite") sowie Stücke von Debussy, Satie und Couperin. 2002 spielte er mit seiner Gruppe Isla California eine CD ein, die indianische Lieder, Fandangos, Tänze und zeitgenössische Klänge, Flamenco, Folklore und Rock miteinander verbinden: Eine Mischung aus traditioneller und zeitgenössischer Musik, inspiriert von der Kultur und Geschichte Kaliforniens. C. unterrichtete über 42 Jahre lang klassische Gitarre am Saddleback College, Orange Coast College, Irvine Valley College, der University of Redlands, der Cal State San Bernardino und privat. C. edierte sieben Anthologien mit Gitarrenbearbeitungen der Unterhaltungsmusik, u.a. „Selections from Star Wars for Guitar“. Er starb mit 56 Jahren nach dreijährigem Kampf an einem Melanom. C. unterrichtete bis zuletzt.

Sch: Michael J.Mcshane, Mark Westling

Q: Pocci RCh; Internet 2025

COLISTA, Lelio

m italia-

* 13.01.1629 Rom, † 13.10.1680 Rom

git-cl, lt, päd, komp

C. war das fünfte (letzte) Kind eines Juristen der vatikanischen Bibliothek und wirkte 1638 in einer Oper mit. Sehr gebildet, gehörte er zum Kreis um Athanasius Kircher (1602-80), der ihn in seiner "Musurgia universalis" als "insignis Cytharoedus, & vere Romanae Urbis Orpheus" bezeichnete. Er war 1656 beim Papst Alessandro VII angestellt. Ab 1657 war er beim Kardinal Flavio Chigi, in dessen Gefolge er 1664 in Paris vor Ludwig XIV. konzertierte, für die Organisation der Musik zuständig. In Rom ließ er sich regelmäßig als gefeierter Lautenist und Gitarrist hören. Erhalten ist eine Triosonate für Git., V., Vc., B.c.; für Sologitarre 2 Allemanden, 2 Sarabanden, 1 Courante, 1 Passacaglia. Sein neuer Stil in seinen Triosonaten war Vorläufer der Werke von Corelli und Purcell. Er war Lehrer von G.Sanz und (?) Daniel Eberlin (1647-1713/15).

Q: MGG 2000; Internet 2024

COLÓN, Eric (COULON, Eric)

* 29.10.1938 Gent

git-cl, päd, komp, Performer, Pilot

C. studierte Musikwissenschaft am Konservatorium Brüssel und fünf Jahre Gitarre bei N.Alfonso. Er spielte das "Concerto" für Gitarre und Orchester von Raymond Baervoets (1930-89, komponiert 1958) mit dem Belgischen Nationalorchester ein (Decca Nr. 143.398, ~1961). C. gab Konzerte in Italien, Frankreich, Spanien, Venezuela, USA. Er lehrte an Akademien in Brüssel und am Konservatorium Tournai. 1963 ging er in die USA und lehrte später an der Wesleyan University (Connecticut). Danach siedelte er sich in Venezuela an und studierte Komposition an der Escuela de Música José Angel Lamas. Er wurde Präsident der Escuela de Música Pablo Castellanos in La Guaira and 1970 Präsident der Escuela de Música Antonio Estévez in Caracas. Später wurde er Leiter des Pilotenausbildungszentrums (Venezuelan Airlines). Ab 1989 lebt er in Japan, war Pilot, Vizepräsident der Edmonds Universität, Musikkomentator. C. komponierte viele Orchesterwerke basierend auf japanischer Kultur, Gagaku und Volksliedern.

Q: GN Nr.11-12/1968 S.20; Janssens GLG S.109; Internet 2024

m belg-/venezuela-
@

COLTEN, Bradley

* ~1980

git-cl

C.'s erster Gitarrenlehrer war nicht gut, aber er wurde infiziert von der Gitarre; sein zweiter war exzellent. Er studierte am New England Conservatory of Music in Boston und später an der Manhattan School of Music (bei D.Leisner ?), wo er seine Duopartnerin Heather Holden (Flöte) kennenlernte und mit ihr das "Arc Duo" gründete. Seit 2003 ist das Duo ensemble-in-residence an der Diller-Quaile-School of Music in New York. Ihr Hauptgewicht liegt auf Musik des 20.-21.Jhds.; sie arbeiten mit Ned Rorem und Joan Tower zusammen. Sie traten auch in der Carnegie Hall auf. C. spielt eine Gitarre von Daryl Perry (Winnipeg/Kanada).

Q: GR Nr.135 (Sommer 2008) S.10

m usa-
@

COMPANY, Alvaro

* 25.06.1931 Florenz (Firenze/ Region Toscana), † 18.06.2022 Florenz

git-cl, päd, komp, publ

C. studierte Komposition und Klavier; Diplom in Chormusik 1955 und Klavier 1956 am Conservatorio "L.Cherubini" in Florenz. 1950-54 nahm er Gitarrenunterricht bei A.Segovia mit folgender intensiver Konzerttätigkeit in diversen Ensembles und Orchestern. 1960 gründete er den Lehrstuhl für Gitarre am Conservatorio "L.Cherubini" in Florenz; 1965 gründete er das Liceo Musical "O.Vecchi", wo er eine Klasse bis 1969 leitete. Ab 1957 gab er als Solist und Kammermusiker Konzerte. Aufgrund einer Nervenverletzung am rechten Arm mußte er 1970-87 die Konzertkarriere unterbrechen. Seit 1985 war C. Mitglied der "Accademia Nazionale de Música, Lettere e Arti Luigi Cherubini" in Florenz. 1991 erhielt er den Preis "Massimo Mila" für sein didaktisches Wirken.

Sch: A.Borghese, R.Frosali, N.D'Angelo, V.Salderelli, F.Cucchi, A.Sebastiani, C.M.Migliorini

Q: Seicorde Nr.1/95; Internet 2024

m italia-
@

COMPANY, Antonio

m span-

* 03.03.1922 Tavernes de la Valldigna (Provinz Valencia),

?

† 02.06.2018 Tavernes de la Valldigna

git-cl, päd, publ

C. studierte einige Jahre lang gemeinsam mit seinem Freund A.Chover Salom Gitarre bei S.García. Dazu fuhren sie jeden Sonntag mit dem Zug (oder gingen zu Fuß) nach Gandía, wo García lebte. Mit Chover Salom bildete er auch ein Ensemble, in dem er Geige und Chover Salom Gitarre spielte. Ab 1943 studierte er am Conservatorio Superior de Música de Valencia, gab viele Konzerte in Spanien. Er lebte 1950-63 in Deutschland (Hamburg, Wuppertal, Bonn, Trier), erhielt bei seinen Konzerten hervorragende Kritiken. C. versuchte vergeblich, als Lehrkraft an die Hamburger Musikhochschule zu kommen. Zu seinem Repertoire gehörte auch das "Concierto de Aranjuez". Ab 1963 war er Dozent am Conservatorio Superior de Música de Málaga. Er gründete 1948 die Zeitschrift "Música para Guitarra", in der er Gitarrenmusik edierte.

Sch: Hans Josef Volkholz (1925-2012), Y.Gaes, W.Lendle, M.Socías

P: Gesamtwerk von S.de Murcia (Soneto Ediciones Musicales, Madrid 1995)

Q: Gitarrefr. Nr.7-8/55 S.10; musikbl. Nr.3/94 S.29; Herrera E; Telefonat mit W.Lendle vom 28.04.2008; Interview von C.Blanco Ruiz mit C. vom 20.04.2017

CONDE, Felipe (CONDE CAVIA)

m span-

* 24.08.1957 Madrid

gb

C. gehört der dritten Generation der Gitarrenbaurdynastie Estesos an. Er ist der Sohn von Mariano Conde Salamanca (1916-1989) und der Großneffe von D.Esteso. Seine Handwerkskunst folgt der Tradition seines Onkels D.Esteso und der Brüder Conde (Mariano, Faustino 1913-1988 und Julio 1915-1995). 1971, im Alter von 14 Jahren, trat er in die Werkstatt der Brüder Conde (sein Vater und seine beiden Onkels) in der calle de Gravina 7 in Madrid ein. Während dieser Zeit verband er seine Arbeit in der Werkstatt mit seinem Studium und dem Erlernen des Gitarrenspiels. Er blieb bis 1980 in dieser Werkstatt, als er mit seinem Vater und seinem jüngeren Bruder Marino in eine neue Werkstatt in der calle Felipe 2, gegenüber dem Königlichen Theater, umzog. Nach dem Tod seines Vaters führten Felipe und sein Bruder Mariano die Gitarrenbautradition fort; sie fertigten Gitarren für Flamenco-, Klassik-, Jazz- und sogar Rockmusiker. Im Jahr 2010 machte sich Felipe von seinem Bruder unabhängig und gründete eine neue Werkstatt in der calle de Arrieta. Seine Gitarren wurden von P.de Lucía, N.Ricardo, R.Sáinz de la Maza, Moraíto Chic, Gerardo Núñez, Pepe Habichuela, Rafael Riqueni, Diego del Morao, N.Sabicas, M.de Marchena, Mario Escudero (1928-2004) gespielt.

Q: Classical Guit. Nr.3/94 S.21, 9/94 S.10 Mairants FY S.305, 313: "His nephews Faustino, Julio und Mariano (who had been his assistants) took over." (und S.271: Foto von Faustino Conde) - Grondona Ch S.208: Faustino Conde (1913-1988); Internet 2025

CONDE, Julio

m span-

* 1915 Villalba de los Alcores (Provinz Valladolid/
Region Kastilien-León/Nordspanien), † 1995 Madrid
gb

C. gehört der zweiten Generation der Gitarrenbaurdynastie Estesio-Conde an. Er wurde in der Werkstatt seines Onkels D.Estesio in Madrid ausgebildet, wo er zusammen mit seinen Brüdern Faustino (1913-1988) und Mariano (1916-1989) arbeitete. Nach dem Tod des Meisters und nachdem sie für seine Witwe († 1959) gearbeitet hatten, übernahmen die Brüder das Geschäft und die Werkstatt unter dem Namen „Conde Hermanos Sobrinos de Estesio“ (Conde-Brüder, Neffen von Estesio). Mit der Produktionssteigerung eröffnete Julio eine neue Produktionsstätte mit Werkstatt in der calle de Atocha 53. Sie bauten zu 30% klassische Gitarren und zu 70% Flamencogitarren. Dort wurden Gitarristen wie N.Ricardo, N.Sabicas, M.de Marchena, P.Lucía, Chicuelo beliefert. Nach dem Tod seiner Brüder Faustino und Mariano führte Julio die Produktion fort, die nach seinem Tod im Jahr 1995 von seinen Kindern und seiner Enkelin weitergeführt wurde. Sein Neffe F.Conde (Sohn seines Bruders Mariano) begründete mit seinem Bruder eine eigene Werkstatt.

Q: Classical Guit. Nr.3/94 S.21, 9/94 S.10 Mairants FY S.305, 313: "His nephews Faustino, Julio und Mariano (who had been his assistants) took over." (und S.271: Foto von Faustino Conde) - Grondona Ch S.208: Faustino Conde (1913-1988); Internet 2025

CONDON, Eddie (eigentlich: Albert Edwin)

m usa-

* 16.11.1905 Goodland (Indiana), † 04.08.1973 New York City
git-jz, publ, Banjoist, Bandleader, Produzent

@

C. stammt von irischen Einwanderern ab. Als Kind lernte er Ukulele und später Tenorbanjo. 1914 zog die Familie nach Chicago. Mit 15 trat er mit Tanzbands im Mittleren Westen auf: Er wechselte zum G-Banjo und schließlich zur Tenorgitarre (d-g-h-e¹). 1927 kreierte er als "McKenzie-Condon Chicagoans" mit der Einspielung von vier Titeln den Chicago-Stil. 1928 zogen sie nach New York; ab 1942 gaben sie Jazzkonzerte in der Town Hall und später in der Carnegie Hall und machten Fernhaufnahmen. 1948 gab es wöchentlich "Eddie Condon's Floorshow"- die erste regelmäßige Jazzsendung im Fernsehen. Ab 1950 war er Plattenrezensent für das "New York Journal American". C. trat er als Publizist hervor.

P: "We Called It Music"(Autobiografie,1947)

Q: Powroźniak GL; MGG (2000)

CONRAD, Elias

m dt-

* 1996 Weiden (Oberpfalz)

?

git-cl, git-jz, lt

C. wuchs in Coburg auf, lernte ab 2003 Gitarre bei Regina Kunst. Er studierte an der HfM Nürnberg Gitarre bei Th.Königs und Laute bei B.Colell, am Mozarteum Gitarre und Laute bei H.Brüderl und an der Anton -Bruckner-Privatuniversität in Linz Gitarre bei M.Langer. C. konzertierte bereits in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Ungarn, Serbien und Bulgarien - als Solist und Kammermusiker. Außerdem spielt er in verschiedenen Combos und Bigbands Jazzgitarre. C. tritt auch solistisch mit der Renaissancelaute auf, die Theorbe setzt er solistisch und in der Continuoliteratur ein. Er spielt eine Theorbe von Günter Mark.

Q: Internet 2019

CONRAD, Wilhelm

m dt-

* 17.01.1842 Frankenberg (in Hessen, an der Eder?), † um 1920 Berlin?

git-cl, Zitherspieler, Gambist, komp, päd

C. reiste in seiner Jugend als Zither- und Gitarrenvirtuose (er wohnte u.a. in Pöpelwitz bei Breslau und in Breslau), bis er sich 1872 in Berlin niederließ. Dort lernte er Max Albert kennen, nach dessen Zithermethode er weiterarbeitete. Er war Anhänger der lückenlosen Besaitung und der Baßschlüssel-Notation. In der 2.Hälfte des 19.Jahrhunderts war er der einzige Berliner Gitarrenlehrer. Conrad gründete mit C.Henze, Annutsch und Siefert ein Mandolinenuartett. 1888 gründeten sie den ersten Berliner Mandolinenverein "Sempre avanti" (Leiter: Conrad). – Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Bankier und Gründer der Villenkolonie Wannsee lebte (* 18.06.1872 Berlin, † 24.12.1899 Berlin). –

Sch: R.Vorpahl, C.Henze, E.Biernath

Q: Gitarrefr. Nr.2/1909 S.9, Nr.3/1909 S.23; Die Git. Nr.7-8/1927 S.53; Schwarz G;

Bayerischer Musiker-Lexikon Online (BMLO)

CONRADI, Stefan

m dt-

* ~1965

@

git-cl

B. studierte Gitarre bei F.Mühlhölzer, dann bei W.Bruck an der HfM Karlsruhe (Abschluß 1987) und an der HfMuDk Wien. Dort gründete er 1984 mit M.Bächle und B.Gehlen das Gitarrentrio "A Tre" (erstes Konzert 1985). Ihre Debüt-CD (AT 211) spielten sie ~1997 ein mit Werken von G.Bizet, E.Granados, I.Albéniz, J.Haydn, F.Farkas, A.Piazzolla und D.Reinhardt. 1986 gründete er das Duo Conradi-Gehlen: Sie spielten ~2009 die CD "Sounds of Venice" (Antes BM 31.9224) mit u.a. italienischen, russischen und rumänischen Werken ein. C. ist hauptberuflich Repräsentant des Verlages Peters in Frankfurt am Main.

Q: Gak Nr.1/98 S.21; Zupfm.G Nr.1/04 S.49, 1/10 S.58, 3/12 S.182

CONSTANT, Peter

m austral-

* ~1960

@

git-cl, päd

C. studierte Gitarre bei T.Kain an der Canberra School of Music (Diplom) und bei B.Verderly an der Yale University (Master). Er hat alle Jahrgänge der Australian Guitar Competition gewonnen. Er konzertiert in Australien, den USA, in Asien und Europa. Mit Jaap Schroeder (Barockvioline) tritt er im Duo auf. C. bildete seit 1987 zusammen mit T.Kain, C.Kidd und M.Norton das Gitarrenquartett "Guitar Trek" (Terz-, Prim-, Bariton- und Baßgitarre), das im Februar 1993 vier Konzerte in den USA gab (3 CD's). Die aktuelle Besetzung ist T.Kain., Minh Le Hoang (* 1977/78), Matt Withers, Callum Henshaw. Mit M.Schaap bildet er ab 1991 das "Z.O.O. Guitar Duo" (15 CD's). C. lehrte 1992-98 an der Melbourne University und am Victoria College. Seit 1998 lebt er in den Niederlanden.

Q: Classical Guit. Nr.2/93 S.5-6; Internet 2021; Internet 2025

CONTE, Rosario

* 1966 Tarent (Taranto, Apulien)

m italia-
@

git-cl, lt

C. studierte Gitarre in Bari (Apulien), 2002-04 Gitarre und Laute bei H.Smith an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel, wo er seitdem lebt. Er wirkt als Solist sowie bei diversen Orchestern und Ensembles für historische Instrumente. Er spielte ~2009 die CD "Une larme" (Carpe Diem16278) ein mit Werken von F.Corbetta und R.de Visée; er benutzt dabei Nachbauten barocker Gitarren von A.Stradivari und M.Sellas.

Q: Crescendo (München) Nr.1/10 S.26 und Innenteil S.14

CONTRERAS, Manuel González

* 21.04.1928 Madrid, † 07.07.1994 Madrid

m span-

gb

C. war ursprünglich Kunsttischler. Er schloß sich als Altgeselle 1959 J.Ramírez III.an, baute dort die Gitarre, die Segovia 1963-87 spielte. 1962 eröffnete er seine eigene Werkstatt in der Calle Mayor 80 in Madrid, wo er bis zu seinem Tode wirkte. Er erhielt viele Auszeichnungen. Seine bekanntesten Neuerungen sind das Modell "Doble Tapas" (1974, angeregt von Celed.Romero) und das Carlevaro-Modell (1983, Idee von Ab.Carlevaro). Nach seinem Tode wurde die Werkstatt von seinem Sohn Pablo Manuel Contreras (1957-2011) weitergeführt.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.9/94 S.25, 4/95 S.11; musikbl. Nr.5/94 S.7; Seicorde Nr.1/95 S.5,36; GuL Nr.5/01 S.19; Foto bei Mairants FY S.272

CONTRERAS, Segundo N.

* 14.04.1881 La Paz (Provinz Catamarca), † 1951

m argent-
?

git-cl, hist, Schriftsteller

C. wirkte als Schriftsteller; als Gitarrist war er Amateur. Als er in Buenos Aires war, studierte er Gitarre bei J.T.Morales und erhielt später Ratschläge von M.L.Anido. Als Studierender und Forscher legte er sich eine Bibliothek zu, die vom Staat erworben wurde und später Teil einer "Biblioteca Musical" wurde. 1927 edierte er "La guitarra: sus antecedentes historicos y biografias de ejecutantes célebres"; 1931 kam "Disertaciones Musicales" heraus. Außerdem veröffentlichte er eine Sammlung von Werken von Ferandiere, Meissonnier, Aubéry du Bouley und Molino, in der er ein "Diccionario de Guitarristas" ankündigte.

Q: Prat D; Schwarz G; Herrera E

COOK, Federico

m venezuela-
@

* 1947 Caracas

git-cl, vih, päd

C. zog mit seinen Eltern als Teenager nach Paris, wo er sein Musikstudium begann. 1964-70 studierte er in Barcelona bei E.Pujol Gitarre und Interpretation von Renaissance- und Barockmusik. Ab 1975 gab er Konzerte auf Vihuela, Barockgit. und klassischer Gitarre. In Caracas wirkte er ein Jahr im Bildungsfernsehen der Universidad Centro Occidental. 1976-84 wirkte er in der Schweiz, gab Konzerte zur Didaktik der Gitarrengeschichte, an den Konservatorien von Zürich und Sion gab er Kurse zur Interpretation und an der Schola Cantorum zur Technik der Vihuela. Er edierte Alte Musik bei Editio Violae und Werke von F.Sor bei Amadeus (Winterthur). Er schrieb diverse Artikel über die Vihuela. C. ist Ehrenmitglied des Institut Européen de la Guitare (Marseille) und künstlerischer Leiter der Firma "Kentron Musa Promotion" (Bern).

Q: Powroźniak GL; Herrera E

COOPER, Colin (Colin Symons)

m engl-
?

* 05.07.1926 Birkenhead (Merseyside),

† 25.08.2012 St Leonards-on-Sea (East Sussex)

git-cl, publ, Musikkritiker, Schriftsteller

C. wuchs in Bridgwater (Somerset) auf, arbeitete bei der Bristol Airplane Company, im 2. Weltkrieg war er Funker bei den Royal Signals, später im Nahen Osten tätig. Ab 1947 zurück in Bridgwater, schrieb er Theaterstücke, Romane und fürs Radio. 1962 hielt er erstmals eine Gitarre in der Hand, die nach und nach zur Profession wurde. Er nahm an Kursen von G.Biberian teil. C. trat nie solistisch auf, aber in Ensembles. ~1968 zog er nach London. 1982-2011 schrieb er für das Classical Guitar Magazine, 15 Jahre für Gendai Guitar. C. edierte die Gitarrenbücher "Guitar Interviews" (2001) und "Did They Like Me?" (2008), er gab Gitarrenbearbeitungen heraus und war Jurymitglied bei Wettbewerben. 1992-2002 lebte er in Umbrien (Italien).

Q: Summerfield CG; Internet 2023

COOPER, Kevin

m usa-
@

* ~1980

git-cl, päd

C. studierte an der University of Southern California Thornton School of Music Gitarre bei W.Kanengiser und Alte Musik bei J.Tyler, nahm erfolgreich am Yamaha Young Artists Award Wettbewerb (1996) und am Portland Gitarrenwettbewerb (2001) teil. Er konzertiert in Kalifornien. C. spielte 2006 mit seiner Ehefrau Catherine Cooper (Mezzosopran) die CD "Night of Four Moons" (Dobermann- Yppan DO 600) ein mit Kompositionen Neuer Musik von D.Bogdanović, Steven Gates (* 1976), L.Brouwer, Frederick Lesemann (1936-2023), Barry McNaughton, D.Leisner. Für www.zapguitar.com verfasste er ein Gitarrenlehrbuch. C. lehrt am Whittier College, Pierce College, Los Angeles City College, Fresno City College (in Fresno/Kalifornien).

Q: GuL Nr.2/08 S.53; Internet 2023

CORDERO, Ernesto

* 09.08.1946 New York City

m usa-
@

git-cl, päd, komp

Seine Eltern stammen aus Puerto Rico und kehrten mit ihm 1953 dorthin zurück. C. studierte 1961-64 privat bei Jorge Rubiano (Gitarre) und bei Ramón Molinary. Ab 1963 studierte er am Konservatorium für Musik von Puerto Rico. Ab 1967 studierte er mit Stipendium Gitarre bei R.Sáinz de la Maza, J.Ariza, R.Tarragó in Spanien. 1970 machte er sein Gitarrendiplom am Real Conservatorio Superior in Madrid. 1972 ging er nach Italien, um bei A.Díaz und Cl.de Angelis zu studieren. Anschließend absolvierte er 1972-74 Kompositionsstudien bei Boris Porena und Roberto Caggiano in Rom und 1977-78 bei Julian Orbón in New York. Sein Debüt als Konzertgitarrist hatte er 1978 in der New Yorker Carnegie Recital Hall. C. lehrte ab 1971 Komposition und Gitarre an der Musikfakultät der Universität von Puerto Rico. 1980-97 war er künstlerischer Direktor des Internationalen Gitarrenfestivals von Puerto Rico. Sein umfangreiches Werk zeichnet sich durch karibisches Flair aus. Hervorzuheben sind vier Gitarrenkonzerte, Orchesterwerke, Kammermusik und Werke für Gitarre solo.

Q: Summerfield CG; Internet 2025

CORDES, Jörn

* 30.08.1949, † 11.01.2015

m dt-
@

git-cl, päd

C. verbrachte seine Kindheit und Jugend in Hamburg. Nach dem Gitarrenstudium zog es ihn an die norddeutsche Westküste, wo er als hauptamtlicher Gitarrenlehrer an der Kreismusikschule Husum (Schleswig) unterrichtete. 1981-2012 lehrte er klassische Gitarre an Musikschule des Kreises Nordfriesland. Auch an der Dithmarscher Musikschule (Standort Hennstedt) lehrte er. Er gab auch Solokonzerte im europäischen Raum. C. spielte ~2004 die CD "Neue Lieder" ein, wo er plattdeutsche Texte von Theodor Storm und Klaus Groth, die er selbst vertont hat, zur Gitarre singend vorträgt.

Sch: Jörg Schnepel (* 1963)

Q: Gak Nr.2/05 S.48; Internet 2024

CORNUT, Marcello

* ~1965

m argent-
@

git-cl

A. spielte ~1994 zusammen mit N.Asqui, E.Slavin und M.Piva als Santa Fe Guitar Quartet eine CD (KCD 11045, Klavier Records) ein mit Werken von M.de Falla, A.Piazzolla, M.Praetorius, Cl.Debussy und Traditionals.

Q: Classical Guit. Nr.1/95 S.46

CORONA, Pierluigi

* ~ 1955 Rom

git-cl, päd

C. studierte Gitarre bei Mario Cerquozzi und S.Notaro in Rom, danach drei Jahre an der Musikakademie "Chigiana" in Siena bei J.Bream und O.Ghiglia. Schon vor seinem Abschluß begann er eine intensive Konzerttätigkeit und war Solist vieler Orchester. Er trat in Italien und in den USA, Argentinien, Libyen, Kenia, Spanien, Tschechoslowakei, Belgien, Österreich, Luxemburg, Irland, Finnland auf. Ab 2004 ist er Solist des "Gorizia Guitar Orchestra" (Touneen durch Mitteleuropa, CD). C. nahm für RAI, BBC, Deutsches Radio und Fernsehen und Radio Koper auf. Auch spielte er alle Werke Turinas auf CD ein (Label: Rael Sound). 1986-2020 war er Dozent (Prof. ab 1994) am Staatlichen Musikonservatorium "G.Tartini" in Triest (Sch: A.Garano, M.Pestel, Riguardo Matteo).

Q: Internet 2020

m italia-

@

CORRAL, Emilia (CORRAL SANCHO, E.Magdalena) (SEGOVIA, Emilia["Emilita"])

* 22.07.1935 Madrid

git-cl

C. erhielt in Madrid 1943 ersten Gitarrenunterricht bei José Maria de Lafuente, ab 1949 wird sie Schülerin E.Pujols in Barcelona. Sie debütierte 1954 im Ateneo von Madrid.Ihr letztes öffentliches Auftreten war wohl 1958 in Hamburg (?).1961 wurde sie die dritte Frau von A.Segovia, der mit ihr zusammen den Sohn Carlos Andrés Segovia (* 22.05.1970) hatte. Sie war Vorsitzende des Advisory Board der "Guitar Review". Sie ist Schirmherrin des Europäischen Jugendwettbewerbs für Gitarre "Andrés Segovia", der seit 2000 alle zwei Jahre in Velbert (Nordrhein, bei Wuppertal) stattfindet, ab 2016 in Monheim am Rhein.

Q: GR Nr.33 (1970); Moser T S.32-35; EGTA I S.281; Internet 2024

w+ span-

?

CORRÊA ANTUNES, Julieta

* 1909, † 1977 (andere Quelle aus Ahnenverzeichnis: 1892-1980)

git-cl, päd

C.A. war in den 1940er-Jahren Schülerin von I.Savio am Conservatório Dramatico e Musical de São Paulo. Sie gründete die Escola Paulista de Violão und bald danach (1950) "As Princesas do Violão", eine Gruppe von über 30 Gitarristinnen, für die Savio viele Arrangements schrieb und die er auch oft dirigierte. Savio konnte absurderweise nur dadurch Leiter der ersten Gitarrenklasse Brasiliens auf dem Conservatorio de São Paulo werden, da C.A. ihm ein Diplom ausstellte. Er, da er ja Uruguayer war, hatte nämlich kein brasilianisches Diplom. 1957 bestanden die Princesas aus 60 Gitarristinnen, die zum 400. Geburtstag von São Paulo musizierten. 1973 waren es unter dem Namen "Conjunto Paulista de Violão" 25. Ab 1977 übernahm Ana Lia de Oliveira Braun die Leitung. Leonor Bianchi edierte das E-Book „Julieta Corrêa Antunes: Uma das primeiras violonistas brasileiras a se destacar“.

Q: GR Nr.58 (1984) S.18; (nicht: Herrera E); Internet 2024

w+ brasil-

?

CORYELL, Larry

* 02.04.1943 Galveston (Texas), † 19.02.2017 New York City

m usa-
@

git-jz

C. gehört zu den Pionieren des Jazz-Rock. Er nach ab 1957 Gitarrenunterricht. C. hatte um 1965 erste Auftritte in Seattle in der Band „The Individuals“ um den Schlagzeuger/Klarinettenisten Chuck Mahaffay. Nach dem Studium zog er nach New York und wurde als Nachfolger von Gábor Szabó Mitglied im „Chico Hamilton Quintett“. In den folgenden Jahren spielte er in der Gruppe von Gary Burton, bei Herbie Mann und in der frühen Jazzrock-Band „The Free Spirits“. Nach einem ersten Zusammenspiel mit J.McLaughlin und Miroslav Vitouš war er Mitglied von Wolfgang Dauners „Etcetera“ und gründete 1973 seine Gruppe „The Eleventh House“ (erste LP 1974). Den Höhepunkt seiner Popularität erlebte er mit dieser Band, die bis 1975 bestand. Die nächsten zehn Jahre spielte er vorwiegend akustische Gitarre. Mit Philip Catherine, Stéphane Grappelli und Niels-Henning Ørsted Pedersen nahm er 1979 die LP „Young Django“ auf. Mit J.McLaughlin und dem P.de Lucía bildete er 1979 ein Trio, das in Europa auf Tour war, bevor er wegen Drogenproblemen ausschied und durch A.Di Meola, der bereits als Jugendlicher von C. zum Jazz inspiriert worden war, ersetzt wurde. Seit den 1980er-Jahren spielte er wieder E-Gitarre. Er war an Gitarrentrios mit B.Assad und J.Abercrombie sowie mit A.Di Meola und Biréli Lagrène beteiligt. Zuletzt arbeitete er im Projekt „Night of Jazz Guitars“ mit den deutschen Gitarristen Andreas Dombert, Paulo Morello und Helmut Kagerer zusammen. C. lebte zuletzt in Kissimmee (Florida) Er starb an Herzversagen.

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

COSCO, Mario

* ~1965

m italia-
@

git-cl

C. studierte Gitarre bei G.Margaria auf dem Conservatorio Vivaldi in Alessandria. Er spielte ~1996 mit E.Negro und I.Viola als Trio Chitarristico "A.Vivaldi" die CD "Original 20th Century Works for three Guitars" mit Werken von St.Dodgson, F.Farkas, Bernardi, Franco Margola, P.Hindemith, Giulio Viozzi und M.Gangi ein.

Q: Guitart Nr.4/97 S.58

COŞKUN, Ozan

* 14.02.1988 Nürnberg (Mittelfranken)

m türk-
@

git-cl

C. wuchs in Nürnberg auf, lernte ab 2003 Gitarre bei Sanel Sabitovic und ab 2004 bei C.Domeniconi. 2007 schloß er die Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik Sulzbach-Rosenberg ab. Danach studierte er in der Gitarrenklasse von D.Kavanagh an der HfM Detmold, Abteilung Dortmund (Westfalen) mit Abschluß. Er konzertiert als Solist und Kammermusiker. Dort formierte er sich 2007 mit J.C.Arancibia, C.Celiksirt und Sh.Pickup zum "Gran Guitarra Quartet". Sie nahmen 2009 die CD "mosaïque" (Classic Clips CLCL112) auf mit Werken von M.Praetorius, G.Bizet, F.Moreno Torroba, L.Brouwer, C.Domeniconi.

Q: Gak Nr.4/09 S.56; GuL 14.09.2010; Internet 2024

COSTA, Bruno

* ~1965

m italia-
@

git-cl, päd

C. spielte zusammen mit G.Dellacasa, M.Visalli und F.Gamaleri eine CD als Mitglied des Gitarrenquartetts "Exsacorde" ein mit Werken von Sergio Chiereghin, Giovanni Catelli, Timothy Bowers, G.Biberian, Glauco Cataldo, Dino D'Angelantonio, B.Rövenstrunck, M.de Falla und 2000 eine CD mit den Gitarrenwerken von G.Cataldo.

Q: Classical Guit. Nr.3/95 S.42; Prospekt G.Dellacasa (~2001); infoGram 26

COSTA, Carlé (Carlos)

* 1959 Montevideo

m uruguay-
@

git-cl, päd, komp

C. hat ab 1960 - zehn Jahre auf dem argentinischen Land - die Natur unmittelbar erlebt. Ab 1972 lernte er Gitarre bei José Smirollo, Horacio Ceballas, M.Girollet. Die Musik, die er komponiert und spielt, ist keine traditionelle Folkmusik, klingt aber nach "Erde". Er schreibt "Chacareras", "Vidalias", "Zambas" ebenso wie "Choräle", "Suiten" und ganz freie Musiken. 13 seiner Stücke erschienen 2001 bei Lemoine unter dem Titel "Corazón del agua", 2011 nahm er eine Villa-Lobos -CD auf. Ab 2006 lebt er in Berlin, lehrt dort an der Musikschule Tempelhof-Schöneberg. Er gibt regelmäßig Konzerte. In Argentinien, Peru, Schweden hielt er zahlreiche Seminare und Meisterklassen ab. Ab 2008 spielt er im "Contemporary Guitar Duo" mit Ross Thompson (engl-/usa-).

Q: Pocci Rch; Gak Nr.4/07 S.12, 3/10 S.13

COSTA, Duarte (José), siehe: DUARTE COSTA, José

COSTA, Yamandú

* ~1985

m brasil-
@

git-cl

C. erhielt mit 7 Jahren ersten Gitarrenunterricht beim Vater (Trompeter, Gitarrist, Bandleader), der ihn dann mit 10 Jahren auf seinen Musiktouren durchs Land mitnahm. Er spielte ~2009 die CD "Ida e volta" (GHA 126.060) ein mit Werken von Caetano Velosos, D.Reis, Mauricio Carrilho und Eigenwerken - teilweise unterstützt von Nicola Krassik (Violine) und Guto Wirtti (Kontrabaß).

Q: Gak Nr. 2/10 S.21

COSTANZO, Irma

* 11.12.1937 Buenos Aires

w+ argent-

@

git-cl

C. begann mit vier Jahren Klavier zu lernen, stieg dann, weil es ihr nicht gefiel, auf die Gitarre um. Ihr erster Lehrer war 1943 ihr Onkel, dann L.Vicente Gascón. Sie machte ihren Diplomabschluß in Gitarre und Musiktheorie. Es folgte Unterricht bei Ab.Carlevaro in Montevideo und N.Yepes in Buenos Aires und Paris; Kammermusik studierte sie bei Ljerko Spiller. Sie gewann erste Preise 1953 bei einem Kammermusikwettbewerb, 1961 bei Juventudes Musicales de la Argentina, 1962 bei Fondo de las Artes. C. konzertierte in Nord- und Südamerika, Europa, Japan, Taiwan, Thailand, Indien. Sie erhielt den Titel Professorin für Gitarre von Argentinien, Chile, den USA und Rußland. Sie war Professorin an der UNLP und an zwei Konservatorien. Ihre Ideen hat sie zusammen mit Pompeyo Camps in dem Buch "Reportaje a la guitarra" (El ateneo, Buenos Aires 1978) veröffentlicht. Seit 2017 kann C. wegen Erkrankung der Hände nicht mehr konzertieren.

Sch: Analia Rego

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Schwarz G; Herrera E; Internet 2024

COSTE, Napoléon

m frz-

(Claude Antoine Jean George Napoléon)

* 27.06.1805 Amondans (Dép.Doubs), † 17.02.1883 Paris

git-cl, päd

C.'s Familie zog 1809 nach Ornans um. Ab 1811 bekam er Gitarrenunterricht von seiner Mutter, 1815 Umzug nach Valenciennes (Dép.Nord). Ab 1823 lehrte er dort Gitarre und gab Konzerte. 1830 zog er nach Paris, kam in Kontakt mit Aguado, Carcassi, Carulli. Er nahm Unterricht in Harmonielehre, Kontrapunkt, Komposition und begann zu komponieren. 1856 gewann er den von N.Makarov 1856 ausgeschriebenen Kompositionswettbewerb. 1863 musste er seine Konzerttätigkeit aufgeben, da die Beweglichkeit der rechten Hand aufgrund eines Treppensturzes eingeschränkt war. 1845 edierte er Sors Gitarrenschule "redigiert und erweitert". Durch den dänischen Gitarristen J.G.Holm kam C. in Verbindung mit R.Läpke. und Egmont Schroen in Leipzig und wurde Mitglied des „Leipziger Gitarre-Clubs“ und Mitbegründer des daraus entstandenen „Internationalen Gitarre-Vereins“; C. wurde zum Ehrenmitglied ernannt, widmete dem Verein sein vorletztes Werk (op.52) und überließ ihm als Schenkung je ein Exemplar seiner gedruckten Werke. - Eine Gesamtausgabe seiner über 50 Werke erschien 1981. Vor allem seine 25 Etüden, op.38, werden bis heute gespielt (Nr.23 ist ein sehr gutes Konzertstück).

Q: Bone GM; Henze GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2024

COSTERO, Maricarmen

w+ mex-

* 1946 Ciudad de México (Mexiko-Stadt)

@

git-cl, päd

C. studierte ab 1962 an der Schule für Gitarrenkunst in Mexiko bei M.L.Ramos. Sie tritt als Solistin und in Kammerensembles auf. Zusammen mit ihrem Studienkollegen M.Beltrán konzertierte sie vor allem in den 1970er-Jahren als Costero-Beltrán-Duo, das Konzertreisen durch Mexiko und seit 1969 auch durch Europa und die USA unternahm. In Barcelona traten sie in einem Konzert der Gesellschaft "Peña Guitarrística Tárrega" auf. Am 09.05.1972 konzertierte sie in Berlin (Konzertsaal Bundesallee). 1972 spielten sie die CD „Antología de la Guitarra Clásica“, Parte I (Angel Records – SAM-35014) ein mit Werken von J.S.Bach und Cl.Debussy.

Sch: C.Otero

Q: GN Nr.106; Programm 09.05.1972 Berlin; Creative Guitar Journal Nr.1/73 (Texas); Janssens GLG S.173; Schwarz G S.62 (Schreibfehler bei Powroźniak GL und Seeger G S.55: "Costerno-Beltram"); Internet 2024

COSTOYAS, Dolores

w+ argent-

* ~1970

@

git-cl, lt, päd

C. wirkt in Buenos Aires. Sie gewann den Villa-Lobos-Wettbewerb und andere südamerikanische Wettbewerbe, ehe sie sich der Laute zuwandte und nach Studien bei H.Smith in Basel ins Ensemble René Jacobs eintrat, mit dem sie konzertierte und CD's (Deutsche Grammophon) einspielt. Zusammen mit P.Márquez gab sie im Mai 1993 einen Lauten- und Gitarrenkurs an Dr.Hoch's Konservatorium (Frankfurt am Main). Sie musiziert auch im Lautenduo mit Bernhard Hofstötter (CD S.L.Weiß 2006).

Q: Zupfm.G Nr.4/02 S.168, 2/08 S.81; Gak Nr.4/02 S.39; GuL Nr.5-6/07 S.41

COTSIOLIS, Costas

w+ hellas-

* 23.07.1957 Athen

@

git-cl, päd

C. studierte ab 1963 Gitarre bei Ch.Ekmektsoglou am Griechischen Konservatorium in Athen. 1968 gab er sein erstes Konzert und gewann 1970-73 zahlreiche internationale Preise. 1972 schloß er sein Studium am Griechischen Konservatorium in Athen ab. Seit 1974 unternahm er Konzertreisen durch Europa und Lateinamerika, konzertierte auch als Solist mit vielen namhaften Orchestern und spielte viele CD's ein. Zusammen mit seinem Vater Apostolos Cotsiolis leitet er seit 1978 das Volos International Guitar Festival (seit 2006: Naxos International Guitar Festival, ab 2023: Athens International Guitar Festival). C. lehrt seit 1977 am Griechischen Konservatorium in Athen und seit 1981 am Konservatorium von Thessaloniki.

Sch: T.Kukoč, R.Hoffmann, I.Adrovicz, V.Ivanović, S.Madžarević, G.Reichenbach, M.Kontaxakis, A.Muzurakis, Tal Hurwitz

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2024

COTTIN, Alfred

m frz-

* 21.12.1863 Paris, † 18.01.1923 Paris

git-cl, päd, komp, Sänger, Mandolinist

C. lernte bei J.Bosch in Paris Gitarre. Als Kind erhielt er eine sorgfältige musikalische Ausbildung (Klavier, Geige, Gitarre). Er machte sich als Gitarrensolist in Paris einen Namen, komponierte Werke für ein, zwei und drei Gitarren. Seine "Ballade du fou" gehörte damals zum Repertoire aller großen Gitarristen. Sein Lehrwerk "Méthode complète" erschien bei Alphonse Leduc in Paris. Mit seinem Bruder Jules (Mandoline, Gesang) trat er 1897 in einem Konzert mit F.Tárrega auf, der ihm seine "Recuerdos de la Alhambra" widmete. ~1905 gründete er mit Jules einen Liebhaberchor. C. gehörte mit A.Zurfluh, D.del Castillo, L.Gelas zum Gitarrenkreis von M.Llobet (ab 1904 in Paris); besaß eine große Gitarrensammlung (diverse Torres-Gitarren etc.)

Q: Prat D; Zuth HLG; Buek S. 109; Moser Git.M; Powroźniak GL; Moser T; Katalog Alphonse Leduc 1994; Herrera E

COTTIN, Madeleine (Marie Madeleine)

w+ frz-

* 18.12.1876 Paris, † 28.04.1966

?

git-cl, päd, komp, Mandolinistin, Organistin

C. ist die Schwester von A.Cottin. Neben dem Orgelspiel lernte sie schon in der Jugend Mandoline und Gitarre. Sie war Lehrerin für Mandoline und Gitarre am Institut Mac-Lean in Paris. Sie verfasste eine "Méthode de guitare" ("Méthode complète") (Éditions Henry Lemoine, Paris 1909). Auch einfache Kompositionen, wie z.B. eine "Etude" und eine "Etude mélodique" für Gitarre solo und die "Méthode de mandoline" erschienen dort. In Paris war sie mit J.Ferrer befreundet und über ihre Geschwister A.Cottin und Jules Cottin war sie mit F.Tárrega bekannt. In den 1930er-Jahren hatte sie in Paris ein Quintett (2 Mandolinen, Mandola, Laute, Gitarre), das ihren Namen trug.

Q: Prat D; Zuth HLG; Moser Git.M; Moser T; Katalog Henry Lemoine, 2000; Herrera E; Phoibos Nr.2/12 S.98; Internet 2024

COUCH, John

m new zealand-

* 1976 Hamilton (Nordinsel)

@

git-cl

C. studierte bei Gunter Herbig und machte seinen Bachelor (Konzertexamen) 1997 in Auckland, 1998 machte er bei T.Kain sein Diplom an der Canbarra School of Music und 2000 seinen Master. Er nahm 2001 und 2005 2 Solo-CD's auf sowie die CD "Andre's New Shoes" mit der Geigerin Judith Hickel. Mit M.Marshall tourte er als Duo 2003 durch Australasia. 2010 gründete er mit J.Curry, O.Moriarty und Chr.Hill das "New Zealand Guitar Quartet", das in Australasia, China, Mexiko und den USA Konzerte gab (erste CD "The Passing of a Black Star" 2017 mit Werken von Bruce Paine, I.Albéniz, Marián Budoš, J.S.Bach, Craig Utting). Ab 2017 spielt V.Gorbach für Hill. C. gibt auch Solokonzerte, gewann 2002 die Australian International Guitar Competition und 2004 die Taiwan International Guitar Competition. Er ist künstlerischer Leiter der Taranaki Classical Guitar Summer School.

Q: Internet 2024

COURTIN, Nicolas

m frz-

* 04.02.1961 Le Mans (Pays de la Loire)

@

git-cl, päd, publ

C. lernte seit 1977 Gitarre bei J. de Tourris im cercle de guitare et musique von Le Mans (zusammen mit Ph.Rayer und J.-F.Fourichon). Danach studierten sie zusammen bei Chr.Chanel am Conservatoire de Versailles. C. studierte noch bei A.Lagoya am Conservatoire National de Musique de Paris. Er spielte zuerst im Duo mit J.-F.Fourichon (2. Preis beim Wettbewerb von Montélimar). C. spielte 1987-2017 im "Quatuor de guitare de Versailles" zusammen mit Ch.Chanel, J.-F.Fourichon und Ph.Rayer. Sie spielten 1992 die CD "Quatres guitares à l'abbaye de l'Épau (Vol.1)" (Quantum QM 6926) ein mit Werken von G.Ph.Telemann, F.Moreno Torroba, Sergio Chiereghin (* 1933), F.Mendelssohn Bartholdy, F.Constant, J.Rodrigo, Nino Rota und J.Cerf. Ch.Chanel wurde 1994 durch M.Grizard ersetzt (Konzert vom 28.09.1994). Das letzte Konzert des Quartetts fand am 13.11.2017 in Paris statt. C. spielt seit 2004 im „Trio Sérénade“ mit Julie Valognes (Flöte) und Séverine Joly (Viola), ist ab 2010 Gitarrist des „Ensembles Offrandes“ (moderne Musik). Er lehrte 1998-2024 am Conservatoire d'Alençon (Normandie).

P: Chroniques du pinceur de cordes (2019)

Q: Classical Guit. Nr.5/93 S.45, 2/95 S.44, 47 („Gezard“); Eigene Inf.

COWAN, Steve

m canad-

* ~1995 St.John's (Neufundland)

@

git-cl, päd

C. machte Diplomabschlüsse bei S.Proulx an der School of Music der Memorial University in St.John's, bei D.Leisner an der Manhattan School of Music und bei J.Ducharme an der McGill University. C. konzertiert in Kanada, den USA, Europa und Neuseeland. Höhepunkte der letzten Jahre waren Konzerte mit dem Ensemble Del Arte (Deutschland) und dem Christchurch Symphony Orchestra (Neuseeland) sowie zwei Soloalben bei HR Recordings (Spanien). Als Solist hat C. acht internationale Wettbewerbe gewonnen, zuletzt den Gitarrenwettbewerb in Tallinn (Estland). Im Gitarrenduo konzertiert er mit A.Cicchillitti. Ihr Album „Focus“, das neuer kanadischer Musik für zwei Gitarren gewidmet ist, wurde 2021 bei den East Coast Music Awards als „Klassische Aufnahme des Jahres“ ausgezeichnet. Sie gewannen 2021 (3.Preis) und 2023 (2.Preis) beim Internationalen Ensemblewettbewerb der Guitar Foundation of America. Ihre nächste Aufnahme, „Impressions intimes“ (Analekta, 2021), enthält Bearbeitungen von Werken von Debussy, Ravel, Mompou und Germaine Tailleferre (1892-1983). Seit 2022 ist Steve auch das neueste Mitglied des Canadian Guitar Quartet (gegründet 1998). Seit 2019 unterrichtet er Gitarre an der Schulich School of Music der McGill University in Montréal.

Q: Internet 2025

COX, Paul (Paul Wathen)

m usa-

* 30.10.1940 Ashland (Kentucky), † 17.09.2020 Hinsdale (Illinois)

git-cl, päd, hist, publ

C. studierte Gitarre bei J. Calderon (ist damit der bolivianische Gitarrist Javier Calderon, * 1947 in La Paz, gemeint?) an der Indiana University. Dort promovierte er 1978 mit „Classic Guitar Technique and its Evolution as Reflected in the Method Books, ca. 1770-1850“. Er konzertierte solistisch an verschiedenen amerikanischen Universitäten. Als Gitarrenforscher gehörte er zum Redaktionskollegium der Fachzeitschrift „The Soundboard“. Dort erschien auch sein Artikel „A Look of some Early Guitar Methods.“ C. unterrichtete klassische Gitarre an der University of Illinois und wechselte anschließend zum Personalmanager. Zu seinen musikalischen Aktivitäten gehörten das Singen in verschiedenen Chören, Privatunterricht zu Hause sowie das Spielen von Klavier und Gitarre. C. verstarb im Krankenhaus von Hinsdale an dem bösartigen Hirntumor Glioblastom.

Q: Powroźniak GL; Soundboard Nr.1/1982 S.20; Schwarz G; Internet 2025

CRADDOCK, Michael

m usa-

* ~1975

@

git-cl

C. studierte in den USA Gitarre, anschließend an der Schola Cantorum Basiliensis. Seitdem befaßt er sich mit historischen Zupfinstrumenten. Er hat 2000 die CD "Tabulatures de Guiterne" (Cantus Records C 9632) auf der vierhörigen Gitarre eingespielt - mit Werken von Clément Janequin (~1485-1558), Grégoire Brayssing, Adrian Le Roy, Albert de Rippe, die alle zwischen 1550 und 1560 gedruckt wurden.

Q: GuL Nr.3/07 S.29

CRAEYVANGER, Karel Arnoldus (CRAEIJANGER, K.A.)

m neder-

* 31.10.1817 Utrecht, † 30.07.1868

git-cl, päd, komp, Violinist, Sänger, Dirigent

C. stammte aus einer künstlerisch geprägten Familie: Sein Vater Gerardus (1775-1855) war Geiger und Bariton. Seine Brüder Gijsbertus (1810-95) und Reinier (1812-80) waren Maler, seine Tante Gertrudis war Dichterin. C. leitete mehrere bedeutende Musikvereine, darunter „Symphonia“, „Aurora“ und „Dua Apolline“. Er engagierte sich in der Musikerziehung, unterrichtete Musiktheorie. C. dirigierte beispielsweise die Utrechter Orchestervereinigung 1852 beim Musikfestival in Kleve und 1853 beim Utrechter Musikfestival. Bislang sind nur zwei seiner Gitarrenkompositionen bekannt. Seine Introduction and Variations on a theme from the opera "Der Freischütz", entstanden um 1851, wurde erst kürzlich von J. Möller entdeckt sowie 2011 von ihm eingespielt (Naxos 8.572715) und herausgegeben (Verlag Chanterelle). Außerdem wurden „Trois Nocturnes“ für Gitarre neu herausgegeben von Rui Namora. Ein drittes Werk, eine Fantasie über ein Schubert-Lied, die 1865 in einem Konzertprogramm erwähnt wurde, ist bisher nicht aufgetaucht. Außerdem schrieb er Lieder mit Gitarrenbegleitung und Streichquartette. Am 29.11.1868 gab die Utrechter Orchestervereinigung ein Gedenkkonzert mit einigen seiner Kompositionen.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2025

CRAGO, Bartholomew

* 1948

m canad-
@

git-cl, päd

C. machte seinen Bachelor an der McGill University in Montréal und studierte später bei A.Lagoya am Paris Conservatoire National de Musique (Diplom 1976). Er gab Konzerte in Paris, Besançon, Grenoble, Macon, St.Étienne, Cherbourg und Le Havre. 1977 kehrte er nach Kanada zurück und gab als Solist und Kammermusiker Konzerte in der Reihe „Concerts du Midi“ am Place des Arts sowie in der Christ Church Cathedral, an der Université du Québec in Montréal (UQAM) und an der Université von Montréal. Für Radio Canada nahm er Kammermusik auf. C. lehrte an der UQAM, an der Université von Montréal und seit 1980 an der Université Concordia University in Montréal. Am 09.04.1980 gab er ein Solokonzert in der Loyola Chappel auf dem Gelände der Concordia University in Montréal.

Q: Internet 2024

CRAMER, Albert F.

* 1864 London, † 01.07.1931 London

m engl-

git-cl, päd

C. war Sohn eines Arztes. Er lernte Gitarre bei S.Pratten. Zeitweilig trat die zusammen mit E.Shand auf. C. wirkte als Gitarrenlehrer in London und suchte durch öffentliche Konzerte der Gitarre wieder den Platz zu erobern, den sie dadurch eingebüßt hatte, als das Publikum sich mehr der stahlbesaiteten Hawaii-Gitarre zuwandte. Er wirkte auch bei Opern im Covent Garden mit. Aus C.s Gitarrenschule "How to Play the Spanish Guitar" (London 1930) wählte J.Powroźniak für seine "Wybór etiud"(vol.1) die Tremoloetüde "Allegro" aus.

P:"Die Gitarre in England"(Gitarrefr.1902 S.22)

Q: Zuth HLG [F.A.Cramer]; Buek GM S.112 [A.I.Cramer; andere Fehler: Bremner [Brenner], Shand [Shend], Hawaii-Gitarre [javanische Gitarre]; Die Git. Nr.7-8/31 S.56 ("widmete sich in letzten Jahren der Hawaii-Gitarre"); Gitarrefr. Nr.9-10/31; Schwarz G

CREEVY, David

* ~1980

m irland-
@

git-cl

C. spielte ~2013 mit B.Bolger, P.Brunnock, T.O'Brian als "The Dublin Guitar Quartet" die CD "The Dublin Guitar Quartet Performs Philip Glass" (Orange Mountain Music) vier Streichquartette aus den Jahren 1984-1991 von Philip Glass ein.

Q: GuL online 08.06.2016

CRISWICK, Mary

w+ engl-

* 1945 Southend-on-Sea (Grafschaft Essex), † 08.10.2004

?

git-cl, päd, publ, Sängerin

C. schrieb über gitarristische Themen und trat als Sängerin zur Gitarre auf. Durch 6 Jahre Klavierunterricht wurde ihr Interesse für die Musik geweckt. Ab 1963 studierte sie an der Universität von Bristol und erhielt nach vier Jahren das Musikerdiplom. 1968-74 studierte sie Gesang und Gitarre in London und parallel Laute bei Anthony Rooley. 1974-80 wirkte sie in Frankreich u.a. als Mitglied der Ensembles "Florilegium Musicum" (Paris) und "Ensemble Euterpe". Sie wohnte in Bry-sur-Marne (östlich von Paris). Sie war führend in der Kunst des Notenschreibens per Computer und hat für mehrerer Verlage gearbeitet. C. hat zahlreiche Artikel in Fachzeitschriften veröffentlicht, in „Soundboard“ hatte sie eine regelmäßige Kolumne mit dem Titel „Letter from France“. Sie ist Autorin des "Guitar Tutor for Young Children" (Fentone Music Ltd.) sowie Herausgeberin von Gitarrenmusik. Hauptberuflich war sie als Übersetzerin tätig.

Q: Programm des „Congrès international de Guitare“ (Paris 1982); Herrera E; Internet 2024

CRITICO, Aspasia

w+ hellas-/türk-

* ~1925

@

git-cl

C. studierte Gitarre bei A.Paleologos. Am 31.10.1951 spielte sie Solostücke im Radio Istanbul.

Q: GN Nr.4 S.9 (1951), Nr.52 S.19 (1960); - im Internet sind 2026 keine weiteren Angaben zu finden -

CROMWELL, Elizabeth (verheiratete SOUTHWELL)

w+ engl-

* 03.12.1674, † 31.03.1709 (begraben in Henbury, Vorort von Bristol)

git-cl

C. ist die Tochter von Vere Essex Cromwell, 4th Earl of Ardglass, und Catherine Hamilton. Als ihr Vater 1687 starb, erhielt sie den Titel "Baron Cromwell of Oakham" (dies geschah vielleicht irrtümlich). Von ihr ist ein handschriftliches Gitarrentabulaturbuch erhalten, in dem wahrscheinlich ihr Lehrer viele Stücke notiert hat, die sie gespielt hat [Elizabeth Cromwell, compiler. Guitar tablature: manuscript, 1684-1688. MS Mus 139. Houghton Library, Harvard University, Cambridge, Massachusetts]. Sie heiratete am 29.10.1704 Edward Southwell, Minister des Staates Irland. Sie starb an Schwindsucht. - Oakham ist eine Stadt bei Leiceister - vielleicht hat sie in dieser Gegend gelebt.

Q: James Tyler: "A Guide to Playing the Baroque Guitar" (Indiana University Press, 2011); Internet 2019

CROSSKEY, Gordon

* 1938 London

m engl-
?

git-cl, päd

C. studierte Gitarre bei L.Williams und J.Williams. Später begründete er die Gitarrenklasse des "Royal Manchester College" (jetzt ? "Chetham's School of Music"). Er war auch Dozent am "Royal Northern College of Music". C. ist Herausgeber bei Boosey & Hawkes. 1989 wurde er Vorsitzender der neu gegründeten EGTA UK.

Sch: A.Arnason, E.Papandreou, K.Árnason, A.Christodimou, S.Dinnigan, P.Galbraith, T.Kain, Y.Petridis, M.Marshall, N.Hall, J.Leathwood, Marion Hyland, Mark Ashford (* 1972/73), D.Göritz, G.Devine, A.Del Monte

Q: Zupfm.G Nr.3/83 S.93; Classical Guit. Nr.8/94 S.5; Herrera E; EGTA I S.273; Internet 2025

CROTON, Peter

* 1957 New York City

m usa-/helvetia-
@

git-cl, git-jz, lt, päd

C. fing mit fünf Jahren an, Folkgitarre zu spielen, und trat bereits mit sechs Jahren auf, bis sich seine Stimme so veränderte, daß er lieber klassische Gitarre und Jazzgitarre spielte. C. studierte Gitarre bei L.Chobanian am Oberlin College in Ohio und war begeistert. Noch besser gefiel ihm der Klang der Laute, die er durch seinen Studienkollegen Mike Manderin kennenlernte. So nahm er Privatunterricht bei J.Lindberg. 1979 bekam er sein Lautendiplom vom Oberlin College. Anschließend studierte er vier Jahre lang Laute bei Eugen M.Dombois (und teilweise auch bei H.Smith) an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel. Als er an seine musikalischen Grenzen kam, entwickelte er eine neue Technik – Verbindung zwischen Körper und Geist, Alexander-Technik usw. C. konzertiert regelmäßig. Seit 1984 hat er als Solist und Kammermusiker mehrere CD's eingespielt und Rundfunkaufnahmen gemacht. 1983-2024 war er Dozent für Laute an der Musikhochschule Biel (die später mit Bern fusionierte und zur Hochschule der Künste Bern wurde), wo er auch Basso continuo für Gitarristen lehrt. Seine Liebe zur Gitarre ist ungebrochen: Er spielt romantische Gitarre und gelegentlich Jazzgitarre. C. ist seit 2017 Vorsitzender der Deutschen Lautengesellschaft. 2019 und 2022 hat er zwei Lehrwerke für Laute ediert.

Sch: Francesca Benetti

Q: Internet 2025

CRUZ, Javier Mauricio

* 1976 Santiago de Cali (Departamentos Valle del Cauca)

m colombia-
@

git-cl, komp

C. begann in jungen Jahren Gitarre zu lernen. Sein erster Lehrer war Alfonso Valdiri. Dann studierte er Gitarre bei Miguel Bonachea am Instituto departamental de Bellas Artes Antonio María Valencia in Santiago de Cali. Er beendete sein Studium bei Marc Jean-Bernard (Master für musikalische Darbietung – Gitarre klassisch). Meisterkurse besuchte er bei L.Brouwer, E.Fernández, I.Nicola, L.Orlandini, J.Ortega und E.Cordero. Er gibt Solokonzerte, auch mit Orchestern; u.a. führte er das Concierto Antillano von E.Cordero mit dem Orquesta Filarmónica del Departamento de Bellas Artes de Cali auf. C. ist an der CD "Portraits" Vol.1-9 Guitar Solos (Bèrben, BERCD 0067), eingespielt ~2009, mit einer Einspielung eines zeitgenössischen Werkes beteiligt: "Eclósión" seines Landsmannes Rodolfo Ledesma (* 1954).

Q: Zupfm.G Nr.4/09 S.236; Internet 2024

CRUZADO TÁRREGA, Josefina

w+ span-

(eigentlich: **CRUZADO PORCAR**)

@

* 1905 La Vall d'Uixó (Provinz Castellón/Region Valencia), † 1987

git-cl

C. ist eine Nichte von F.Tárrega (Tochter seiner Schwester). Sie erlernte die Gitarre bei Joaquín Barrachina (Castellón), später studierte sie bei D.Fortea (Madrid), Estanislao Marco Valls (1873-1954, Tárrega-Schüler) und bei dem Geiger Vicente Tárrega (Bruder F.Tárregas). 1929 gab sie erste Privatkonzerte und Benefizkonzerte in Valencia und Madrid, unternahm danach eine Konzerttournee durch die Provinz Alicante: Novelda, Elche, Monóvar und Alcoy. 1930 gab sie ein Konzert in Benicarló und danach zog sie nach Katalonien, wo sie im Bartrina-Theater in Reus auftrat. Sie spielte im März 1930 zweimal in Barcelona: Zuerst im "Centro Castellonenses", dann am 29.03. im "Sala Mozart" spielte sie Werke von F.Sor, Martini, Schumann, I.Albéniz, F.Tárrega, D.Fortea, F.Moreno Torroba, E.Pujol. Darüber hinaus gab sie ein Konzert im Sender Ràdio Barcelona. Danach gab sie ihre Karriere auf und wurde Hausfrau.

Q: Die Git. Nr.3-4/30 S.29; Prat D; Moser T S.386; Internet 2024

CSÁKI, András

m magyar-

* 1981 Budapest

@

git-cl

C. studierte Gitarre bei J.Eötvös, Ede Roth und Sándor Szilvagyian der Franz-Liszt-Musikakademie. 1999 gewann er den Gitarrenwettbewerb "Dr.Luis Sigall" in Chile, 2009 in Alessandria. Er konzertiert in Europa, USA, Südamerika, Japan. C. ist Assistenzprofessor an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest. 2010 spielte er eine CD (Naxos 8.572630) mit Werken von J.S.Bach, B.Britten, J.W.Duarte und M.Castelnuovo-Tedesco ein.

Q: Gak Nr. 4/09 S.7; CD-Booklet 2010

CUBEDO, Manuel

m span-

* 1937 Castellón de la Plana (Region Valencia), † 07.06.2011 Barcelona (Katalonien) @

git-cl, vih, päd, Kuppenspieler

C. lernte Gitarre bei seinem Vater und gab schon im Kindesalter Konzerte, studierte bei D.Fortea und E.Pujol. 1956 gewann er den Genfer Musikwettbewerb (2. Preis vor J.Williams) und später den 1.Preis für Alte Musik und Vihuela am Konservatorium Lissabon. Er studierte an verschiedenen Konservatorien mit den höchsten Abschlüssen, auch Violine. C. reiste als Solist um die Welt. In den 1960er-Jahren begleitete er Elektrogitarrenspieler, u.a. "Duo Dinámico" (Konzerte in aller Welt, Radio-, Fernseh- und Studioaufnahmen). C. wurde künstlerischer Direktor des Labels Belter Records, später bei RCA/Columbia. Er arbeitete auch mit José Carreras. Er nahm 14 Platten auf, zuletzt eine mit Vihuela (zusammen mit Montserrat Caballé). Ab ~2004 war er sehr krank (5 Hirnembolien) und konnte nicht mehr spielen.

Q: Powroźniak GL; Internet 2021

CUCCHI, Flavio

m italia-
@

* 24.10.1949 Revere (Provinz Mantua/Lombardei)

git-cl, päd

C. begann im Alter von 5 Jahren mit dem Studium der klassischen Gitarre bei Maestro Augusto De Mori in Verona und gab mit 8 Jahren sein erstes Konzert. Er machte sein Diplom bei Alv.Company am "Cherubini" Konservatorium in Florenz, danach Meisterklasse bei O.Ghiglia in Siena. Er wirkt in Florenz. Seit 1985 war er Professor am Konservatorium Livorno und Leiter der Gitarrenabteilung der Accademia musicale Florenz. C. unternahm als Solist und Kammermusiker 1975-2023 Konzerttourneen durch Indien, Thailand, Singapur, Japan, China, Nordeuropa, Deutschland, die Schweiz, Slowenien, Spanien, die USA, Kuba und Mexiko. Er spielte mehrere Solo-CD's bei ARC Musik Vertrieb (Hamburg) ein. 1993 spielte er eine CD ein mit dem "Tessarini Chamber Orchester, Radio Brno" (Tschechisches Kammerorchester Brünn) mit Werken von L.Brouwer [+ Franz Schreker und J.Turina ohne Gitarre]. Insgesamt spielte er 22 Tonträger ein.

Q: GuL Nr.1/95 S.32; Seicorde Nr.1/95 S.46; Gak Nr.2/96 S.63, Nr.2/97 S.46; Internet 2024

CUCHAL, Pavel

m cesko-
@

* 1986 Marienbad (Mariánské Lázně, Westböhmen)

git-cl, päd

C. lernte ab 1996 Gitarre bei Timoteus Honzírek. Nach seinem Studium bei Zdenka Holá am Konservatorium Pilsen studierte er ab 2007 bei Th.Müller-Pering an der HfM "Franz Liszt" Weimar (Abschluss künstlerische Reife), danach Masterstudium bei Tomasz Zawierucha und weiterbildendes Studium bei R.Gallén und R.Viazovskiy an der Universität Münster. Seit 2010 bildet er zusammen mit seiner Frau Anna Cuchal, geb. Jakubcová (Flöte), das "Duo Bohemico".

Q: Internet 2019

CUERVAS, Matylda

w+ span-

* 01.04.1888 Sevilla (Andalusien), † 22.12.1956 Barcelona (Katalonien) ?

git-cl, git-fl, päd

C. lernte zuerst Klavier und Geige, später Gitarre in Andalusien. Erstes öffentliches Konzert mit 8 Jahren. Durch zahlreiche Konzertreisen in Europa/USA führte sie das Flamencospiel in die Konzertsäle ein. 1923 heiratete sie E.Pujol und trat bis 1954 mit ihm gemeinsam auf, u.a. 1923 Tournee durch Großbritannien. 1926 in Berlin spielte sie mit Pujol Musik von M.de Falla im Duett. Solistisch spielte sie auch Werke von J.-Ph.Rameau, L.-Cl.Daquin, J.S.Bach, W.A.Mozart, E.Granados, I.Albéniz. Gemeinsam transkribierten sie Lautenmusik der Renaissance und des Frühbarocks.

Sch: V.Kingsley

Q: Die Git. Nr.11-12/26 S.71; Armonia Nr.2/56; GN Nr.36; Janssens GLG; Powroźniak GL; GuL Nr.2/86

CÚERVO, Marta

* ~1930 Havanna (La Habana), † 2011

w+ cub-
?

git-cl, päd

C. studierte Musiktheorie bei Aida Teseiro (* 1916) und Gitarre bei C.Romero de Nicola und danach bei I.Nicola, dessen Assistentin sie wurde, am Conservatorio Municipal de La (heute: Amadeo-Roldán-Konservatorium). Sie war über lange Jahre eine gefragte Gitarrenlehrerin. Zusammen mit I. und C.Nicola, Marianela Bonet und Leopoldina Núñez arbeitete sie nach der Revolution von 1959 eine einheitliche Methode für die Musikschulen in Kuba aus. C. war u.a.in den 1980er-Jahren Lehrerin von J.Clerch in Havanna an der Escuela Nacional de Arte oder/und am Instituto Superior de Arte.

Sch: Ald.Rodríguez, Ant.Rodríguez Delgado, Sergio Vitier García Marruz (1948-2016), Peruchín Jr. (* 1949), A.Rodríguez Ruidíaz, Fernando Mariña (Mexiko, 1986-97); Esteban Campuzano (* 1959), Achilles Jorge Rabaud (* 1966), E.Tamayo

Q: Seeger G S.154; GR Nr.74 (Sommer 1988) S.16; Cover der CD von J.Clerch: "Las Folías de España"(1995), Internet 2019

CUETO, Ramon

m span-/frz-

* 07.03.1932 Barcelona, † 03.04.1994 Saint-Nazaire (Dép. Loire-Atlantique) @

git-cl, vih, git-fl, päd

C. studierte Gitarre bei R.Rodés Mir am Conservatorio Superior de Música del Liceo de Barcelona (1952: 1.Preis beim Tárrega-Wettbewerb), 1953/54 Vihuela bei E.Pujol sowie Flamenco bei C.Montoya. 1955 kam C. nach Frankreich (zuerst Marseille), ging dann aber sofort nach Paris, als er von der "Académie de Guitare" des "Club Plein Vent" erfuhr, wo er 1955-69 lehrte (außer 1962 /63: Barcelona). Bis zur Pensionierung 1993 lehrte er an Konservatorien in Pariser Vororten: Bagnolet (1969-91), Montreuil (1969-92), "Jean Wiener" in Bobigny (1969-92). Er gab viele Konzerte auf seiner Gitarre von I.Fleta (1961), das letzte war am 19.10.1986 in Montreuil. C. spielte die LP "Le livre d'or de la Guitare" (Accord) ein mit Werken von J.S.Bach, Logi, Dowland, Milan, Newsidler, C.Negri, Besard, Saint-Luc, D.Gaultier u.a.

Sch: M.Grizard

Q: Powroźniak GL; Internet 2026; Auskünfte von Cécile Grizard von 2022-2024

CURRY, Jane

w+ new zealand-

* ~ 1980 in Großbritannien

@

git-cl, päd

C. promovierte bei Thomas Patterson an der University of Arizona. Ihre Dozenten dort waren auch Katya Skandera, Matthew Marshall, Gunter Herbig, S.Tennant, D.Russell, S.u.A.Assad. Sie nahm 6 CD's auf, u.a. eine mit Archi d'Amore Zelanda (Konzerte von Vivaldi und Graupner). 2010 gründete sie mit O.Moriarty, Chr.Hill und J.Couch das "New Zealand Guitar Quartet", das in Australasia, China, Mexiko und den USA Konzerte gab (erste CD "The Passing of a Black Star" 2017 mit Werken von Bruce Paine, I.Albéniz, Marián Budoš, J.S.Bach, Craig Utting). Hill wurde 2017 ersetzt durch V.Gorbach. 2016 gründete sie mit O.Moriarty das "Linkwood Guitar Duo" (CD bei Naxos). C. lehrt an der New Zealand School of Music der Victoria Univ. in Wellington.

Q: Internet 2023

CYRAN, Ewa Margareta

* ~1965

w+ dt-

@

git-cl, päd

C. spielte 2001-2 zusammen mit D.Ungerank die CD "romanza d'amore" (Burger & Müller, CKM 070) ein. Sie wirkt als Duopartnerin bei dem von Ungerank komponierten Werk "Zwölf Impromptus nach '19:81 Pensieri lirici' von Salvatore Rinnone" (die Gedichte spricht Rinnone selbst). Sie ist Fachbereichsleiterin Zupfinstrumente an der Musikschule der Hofer Symphoniker.

Q: Gak Nr.1/03 S.51; Internet 2024

CZERNUSCHKA, Fritz

m dt-

* 26.07.1883 Brunn (Südmähren; jetzt: Brno/Tschechien), † 21.11.1967 München ?

git-cl, Sänger, päd, komp

C. war seit 1905 in Brunn im Lehrberuf an verschiedenen Schulen tätig. Er wirkte zuerst als Sänger zur Gitarre, dann als Solist und Kammermusiker. Er war am Anfang des 20. Jhds. Mitbegründer und Vorsitzender des Brünner Gitarristenclubs. Am 3.12.23 spielte er in Mährisch-Kronau Gitarrentrios mit Gustav Spatschek (1.Git.) und Rudolf Oassek (2.Git.). Am 10.3.1926 in Brunn spielte er die Gitarrenstimme bei der Uraufführung der Sonate für Geige, Bratsche und Gitarre von Anton Tomaschek (1882-1946). Nach 1945 siedelte er nach Ulm (Württemberg) um. Seine Werke für Gitarre solo, Gitarren-Duo, -Trio, Kammermusik wurden im "Gitarrefreund" sowie bei den Wiener Verlagen Dörr und Hladky veröffentlicht. Sch: V.Tukač

Q: Die Git. Nr.7-8/26 S. 53; Gitarrefr. Nr.1-2/24 S.13, 1-2/63 S.17

DA NOVARO, Ermenegildo (DANOVARO)

m italia-

* 24.05.1889 Genua (Genova/Ligurien), † 1950 Malinad (Milano)

git-cl, mand, päd, publ

Da N. konzertierte zuerst als Mandolinist (Konzerte in Italien, Berlin, Wien, Paris, London). Ab 1923 begann er autodidaktisch nach den Schulen von Carulli, Giuliani und Aguado, Gitarre zu lernen. Nach Abschluß seiner Karriere als Konzertsolist war er vor allem pädagogisch und publizistisch tätig. Er lehrte nach den Methoden von Carulli, Giuliani, Aguado, Sor und Munier. Aufgrund seines Diplomabschlusses in den Fächern Harmonielehre und Kontrapunkt schuf er Kompositionen und Transkriptionen. Als verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift "La Chitarra" veranstaltete er u.a. die "Giornale chitarristiche". Aufgrund seiner Verdienste wurde er zum Professor und Leiter des Lehrbereichs an das G.-Verdi-Institut in Genua berufen.

Q: Diz.chit.; Powroźniak GL

DAHLKE, Ernst

m dt-

* 19.03.1877 Grünewald (Mieszalki/Westpommern), † 1960

git-cl, päd, publ

D. besuchte das Schullehrerseminar in Köslin (Koszalin), legte 1912 die akademische Gesangslehrerprüfung in Berlin ab. Er wirkte als Musiklehrer an der Oberrealschule Dortmund, war Schriftleiter der "Halbmonatsschrift für Schulmusikpflege" (Baedeker, Essen) und publizierte Schulliederbücher. Er gab u a. Werke von M.Carcassi (op.1, op.26: Schott) heraus sowie bei Steingräber, Leipzig: "Liedperlen alter Meister" zur Laute bearbeitet, "Volkstümliche Lautenschule in Liedern" (1924), "Alte und neue Weihnachtslieder zur Laute" (2 Hefte). Bei Simrock (Berlin 1923) setzte er Heinrich Reimanns "Das deutsche geistliche Lied" zur Laute (4 Bände). - Sein Sohn ist der Schauspieler Paul Dahlke. - Q: Zuth HLG; Ragossnig HGL (2003) S.212; Internet 2018

D'ALESSIO, Gregory

m usa-

* 25.09.1904 New York City, † 16.08.1993 New York City

?

git-cl, Cartoonist, Maler

D'A. war im Hauptberuf Cartoonist; fast 30 Jahre lang erschienen seine Cartoons in 75 Tageszeitungen. In den 1940er-Jahren war er Sekretär der New York Society of the Classic Guitar. Jahrzehntlang illustrierte er die amerikanische Gitarrenzeitschrift "Guitar Review". Er bezeichnete sich selbst als Kurzzeit-Gitarrenspieler, konzertierte in New York City und anderen Städten der USA. Außerdem bezeichnete er sich als Zwischenzeit-Kunstlehrer, Ragtime-Pianist und Teilzeit-Schauspieler. 1960-90 lehrte er Zeichnen an der Art Students League in New York City.

Q: Powroźniak GL; Classical Guit. Nr.1/94 S.8, Internet 2024

DAMACENO, Jodacil (Caetano)

m brasil-

* 03.11.1929 Campos (? Vargem do Mundo) (Rio de Janeiro),

@

† 21.11.2010 Rio de Janeiro

git-cl

D. kam 1943 nach Rio de Janeiro, arbeitete in Büros; ab 1947 in einer Reederei, wo er zum Rechnungssteller aufstieg und bis 1969 blieb. Er studierte ab 1951 Gitarre bei J.A.de Freitas, 1952-57 bei A.Rebello. 1957-1960 war er Student (Harmonie und Tonsatz) an der E.N.M.U.B in Rio de Janeiro. 1957, 1959, 1961 Studien bei O.Cáceres. 1960 gewann er den ersten Gitarrenwettbewerb in Brasilien, 1961 Tournee durch Uruguay, 1968 Schallplatte mit den Villa-Lobos-Präludien. 1972 zog er nach Paris, lehrte am Konservatorium Luxemburg, St.Cloud bei Paris, 6.Arrondissement von Paris. Er war Assistent von T.Santos und O.Cáceres an der Musikuniversität Paris und gab Konzerte. 1973 kehrte er nach Brasilien zurück und übernahm bis 1982 den Gitarrenvorsitz der Musikfakultät Augusta de Sousa França in Rio de Janeiro.

Q: Internet 2021

DAMAS, Tomás

m span-

* 1825 in der Provinz Altkastilien, † 1890

git-cl, Pianist, Geiger

D. war eine Persönlichkeit der spanischen Gitarre im 19.Jh.; er soll F.Tárrega Unterricht erteilt haben. Er gab sein erstes überliefertes Gitarrenkonzert am 12.04.1849, dann 27.04.1849, 10.8.1856 (alle in Madrid). 1869 erschien sein bedeutendstes Lehrwerk "Método completo y progresivo", vorher die "Nuevo Método de Guitarra por cifra compaseada al alcance de todas inteligencias" (Madrid 1868), später die "Método de solfeo abreviado, con acompañamiento de guitarra", wo er sich im Titel als Ehrenprofessor des Real Conservatorio de Música von Madrid bezeichnet. Er ist Autor von ~100 Werken (Originale und Bearbeitungen), die bei Unión Musical Española von D.Fortea herausgegeben wurden. Drei davon hat B.Henze für Schlesinger (Berlin) 1925 herausgegeben: "El solitario", "El Trémolo", "Sacris solemniss"

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Moser T; Internet 2024

DAMMANN, Matthias

m dt-

* 1957 Obernzell (Niederbayern)

gb, git-cl, päd

D. lernte mit 17 Jahren selbst Gitarre, nahm 1975 an einem Kurs von R.Brojer teil; anschließend Unterricht bei W.Halter. 1979- 82 Studium bei M.Teuchert an der HfM Frankfurt/Main mit Abschluß als staatlich geprüfter Musiklehrer (Diplomarbeit: "Sitzhaltung sowie linke Hand des Gitarristen"). 1982-85 dort Dozent. 1982 beginnt er autodidaktisch mit dem Gitarrenbau; er gewinnt 1988 den Grand Prix beim internationalen Gitarrenbauer-Wettbewerb in Paris. Seit 1989 hat er seine Werkstatt in Rotthof (zu Ruhstorf/bei Passau); er wohnt in Neuhaus am Inn. Seine Gitarren werden u.a. von M.Langer, M.Barrueco (seit 1993) D.Russell (seit 1996), M.Escarpa, W.Yameng und S.Meng gespielt.

Q: Dettke Lehrwerke G; GuL Nr.4/97 S.53; Gak Nr.4/02 S.26

DAMS, Norbert

m dt-

* 22.11.1951 Göttingen (Niedersachsen), † 09.05.2014 Walsrode (Niedersachsen) @

git-cl, lt, vih, päd, publ

D. studierte Gitarre bei Chr.Kaiser am Konservatorium Bremen, wo er T.Purrucker kennenlernte, und bei C.Domeniconi in Berlin. Mit P. bildete er ab 1977 das Duo "Die zwei Gitarren". Sie spielten bei Konzerten oft in der ersten Hälfte auf zwei Lauten. 1981 spielten sie ihre Debüt-LP (Daminus 864) ein mit Werken von J.Ibert, E.Granados, Felipe Gayo, E.L.Uray, M.Giuliani, F.Carulli. D. spielte auch in einem Duo mit Klavier, im Duo „Violin & Guitar“ mit Gisela Schmees sowie im Duo „Musik für Flöte und Gitarre“ mit Matthias Perl. 1986 nahm er die LP "French Guitar" (Daminus 861) mit Werken von R.de Visée, F.Kleynjans, N.Coste und J.Absil auf. D. war 1973-96 Dozent an der Musikschule Walsrode, danach Privatlehrer. Ferner war er seit der Gründung leitender pädagogischer und künstlerischer Mitarbeiter der Zevener Gitarrenwoche (gegründet 1981 von T.Purrucker und B.Hebb). D. gründete in den 1980er-Jahren das Label "Daminus Records" und den Verlag "Edition Daminus" in Walsrode.

Q: musikbl. Nr.2/88 S.37; Vorwort der Notenausgabe „Tabeanas“ bei Edition Daminus 2003; Gitarre special; Gak Nr.4/11 S.42, 2/14 S.10

DANEK, Max

m östr-

* 1883 Brunn (Südmähren, jetzt Brno/Tschechien), † 1966

git-cl

D. wirkte bis zum 1. Weltkrieg in seiner Heimatstadt, wo eine nicht unbedeutende Gitarrenszenen existierte. Er wurde später laut Lois Köll eine der "grauen Eminenzen" der Wiener Gitaristik, die zwar nicht so sehr solistisch, aber in allen anderen Bereichen hervortraten - er war mehr als 50 Jahre für die Gitarre aktiv. D. war in allen Wiener Gitarrenvereinigungen dabei, leitete Spielabende und Gruppenspiel im Ehrbach-Saal. Er schrieb für österreichische und deutsche Gitarrenzeitschriften, im "Gitarrefreund" betreute er bis 1924 die Rubrik "Gitarristisches aus Österreich". 1925 erschien seine Schule "Die Technik des Gitarrespiels" im Eigenverlag. 1928 war er der Erste, der in Wien das Schubert/Matiegka-Quartett aufführte. Mit einem Gitarrentrio spielte er auch eigene Kompositionen.

Q: Hackl Ö S.176

D'ANGELO, Nuccio

m italia-

* 1955 Florenz (Firenze/ Region Toskana)

@

git-cl, komp

D'A. studierte in Florenz Gitarre bei Al. Company und Komposition bei Gaetano Giani-Luporini. Seine erste wichtige Komposition war "Due Canzoni Lidie" (1984) für Gitarre solo. Er komponierte ferner für Klavier und Gitarrenensemble. D'A. spielte ~1992 die CD "Magie" (GS 201030) ausschließlich mit eigenen Werken ein. Seine Werke sind bei Max Eschig und Ricordi erschienen.

Q: Classical Guit. Nr.12/93 S.39; Pocci Rch

DANIEL-LESUR, Jean-Yves

m frz-

(eigentlich: **LESUR, Daniel-Jean-Yves**)

* 19.11.1908 Paris, † 02.07.2002 Paris

komp, Pianist, Organist

D.-L. trat mit 11 Jahren ins Pariser Konservatorium ein, wo er bei Emile Schwartz (Solfège), Jean Gallon (Harmonie) und Georges Caussade (Kontrapunkt, Fuge) studierte. Ferner nahm er Privatunterricht bei Armand Ferté (Klavier) und Charles Tournemire (Komposition, Orgel). Er lehrte 1935-64 Kontrapunkt an der Schola Cantorum (ab 1957 auch Leiter); 1936 gründete er mit O. Messiaen, A. Jolivet und Y. Baudrier die Gruppe "La Jeune France". 1944-69 war er verantwortlich für die Rundfunksendung "Les nouvelles musicales"; ab 1962 war er Programmleiter des Französischen Fernsehens. Unter seinen zahlreichen Kammermusikwerken ist die "Élégie" für 2 Gitarren (1956); auch Orchester- und Vokalwerke.

Q: MGG Bd.5 (2001); Internet 2024

DANNER, Peter

m usa-
@

* 10.01.1936 San José (Kalifornien)

git-cl, päd, hist, publ

D. studierte Musikwissenschaft (1958 Bakkalaureus an der University of Santa Barbara, 1959 Magister (und 1967 Promotion) an der University of Stanford. Gitarre studierte er bei J. Williams in London, gab 1969-72 Konzerte im Westen der USA, auch Duo mit Rando Conger. D. lehrte viele Jahre Gitarre am Meno College in Menlo Park (Kalifornien). Er edierte Gitarrenmusik (Carulli, Carcassi) und Transkriptionen alter Lautenmusik (D. Kellner, G. Pacolini). Außerdem veröffentlichte diverse Artikel in Fachzeitschriften. D. war 1975-82 Herausgeber des Journals der Lute Society of America (Präsident 1977-82), 1977-85 Chairman der GFA, 1985-2001 Herausgeber von "Soundboard". Als Autor ist er bis heute aktiv (siehe Artikel in "Soundboard Scholar" Nr.7, 2021).

Q: Powroźniak GL; Internet 2024

DARR, Adam

m dt-

* 29.09.1811 Schweinfurt (Unterfranken),

† 10.10.1866 oder 02.10.1866 Augsburg (Schwaben)

git-cl, Zitherspieler, päd, komp

D. spielte zuerst Violine und Flöte. 1829 begann er mit der Gitarre und brachte es bis zur Meisterschaft. Es folgten Konzertreisen durch Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland, Schweden und Rußland. Nach 16jähriger Wanderschaft ließ er sich in Würzburg als Gitarrenlehrer nieder. Dort schloß er Freundschaft mit dem ebenbürtigen F. Brand. Sie waren in gemeinsamen Konzerten (solistisch und als Duo) in Würzburg erfolgreich und unternahmen anschließend eine Konzertreise durch Süd- und Mitteldeutschland. Die Allgemeine musikalische Zeitung berichtete über ihre Konzerte in Weimar. Darüber hinaus war er lange Zeit Privatlehrer in London. Später zog er nach München, wo er bei Johann Petzmayer (1803-84) Zither studierte. Sein letzter Wohnort war Augsburg. Wenige Jahre vor seinem Tod begann er, sich mit der Zither zu beschäftigen. Ein Briefwechsel (1864-66) mit seinem Verleger Peter Eduard Hoenes (Trier) ist erhalten, in dem es um die Veröffentlichung seiner „Neuesten vollständigen Zitherschule“ geht. Offenbar wurde er durch familiäre Probleme in den Selbstmord getrieben. Die Zitherschule wurde nach seinem Tod u.a. von dem Wiener Philologen Adolf Wilhelm in sechs Heften neu herausgegeben. Sie ist in einer Bearbeitung von Gudrun Keller beim Verlag Tonger auch heute noch erhältlich. Viele seiner Manuskripte für Gitarre sind erst nach seinem Tod von seinem Freund O. Hammerer dem Verlag „Der Gitarrefreund“ zum Abdruck übergeben worden.

Sch: O. Hammerer

Q: Bone GM; Zuth HLG; Prat D; Frank-Altmann TK; Powroźniak GL; Schiede LZ; Internet 2025

DARVISH GHANE, Luisa Marie

(geborene **REICHEL**T)

* ~1990 Leipzig

git-cl, päd

D.G. besuchte ein Musikgymnasium bei Leipzig und die Yehudi Menuhin School in England. Sechs Jahre studierte sie bei O.Van Gonnissen Gitarre an der HfMT Hamburg (Master). Sie gewann zwei 3. Preise bei internationalen Wettbewerben, im mit Duo Ilona Glas (Geige) und J.J.Nissen (Gitarre). D.G. konzertiert als "Guitar Duo Reichelt & Nissen" (CD "Debut" 2016) und um zwei Celli erweitert als "Mirror Strings" (CD "Holberg Unplugged" 2017). Außerdem wirkt sie als Solistin und als Kammermusiker. Sie spielte u.a. mit dem Barockorchester der HfMT, der Neuen Philharmonie München und den Hamburger Symphonikern. D.G. unterrichtete an der staatlichen Musikschule Norderstedt (Holstein). Sie war als Dozentin für Gitarre an der Musikhochschule Lübeck und Dozentin für Solfège und Musiktheorie an der Bühnenakademie Hamburg tätig. Ab 2016 unterrichtet sie privat Gitarre in Hamburg.

Q: Internet 2025

w+ dt-

@

DAŠEK, Rudolf

* 27.08.1933 Prag, † 01.02.2013 Prag

git-jz, päd, komp

D. studierte Gitarre bei J.Jirmal und M.Zelenka am Prager Konservatorium (Abschluß 1966). Bereits in den frühen 1960er-Jahren hatte er in verschiedenen Jazzgruppen gespielt und 1964 sein eigenes Trio gegründet. Des Weiteren arbeitete er im Jazzorchester des Tschechoslowakischen Rundfunks, in den Big Bands von Václav Zahradník und Slide Hampton sowie diversen All-Star-Besetzungen. Von 1968-70 spielte er in West-Berlin in der Hausband des Jazzclubs Blue Note sowie im Trio des Organisten Lou Bennett. 1970 spielte er die erste LP „Jazz On Six Strings“ (Pohádka pro Beritku) ein. D. konzertierte im Duo mit dem Flötisten Jiří Stivín quer durch Europa. Seit 1977 trat er vermehrt als Sologitarrist auf und leitete Gitarrenworkshops im Prager Jazzclub Reduta. Er interpretierte auch zeitgenössische Musik mit der Tschechischen Philharmonie. Längerfristig arbeitete er mit T.Blanke zusammen: Sie konzertierten bis 2005 auf etlichen internationalen Gitarren- und Jazzfestivals zusammen (z.B. Prager Frühling) und spielten mehrere CD's ein. Nach eigenen Angaben erhielt er für seine Musik Anregungen des Bebops und des Free Jazz, der klassischen Gitarrentradition und dessen Klangerweiterungen in der zeitgenössischen Musik, des Flamencos sowie der böhmischen und mährischen Volksmusik und auch der Musik Leoš Janáček.

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

m cesko-

@

DAUSEND, Gerd-Michael

* 09.06.1952, † 03.02.2019 Wuppertal

m dt-
?

git-cl, päd, publ

D. spielte in seiner Jugend Popgitarre. Er absolvierte eine Lehre als Schriftsetzer. Danach studierte er Gitarre an der HfM Köln (Standort Wuppertal) 1972-73 bei H.-M.Koch und 1973-~76 bei D.Kreidler. Dort war er 1977-~2018 Dozent (Professor ehrenhalber ~2002), ab 1974 Dozent an der Bergischen Musikschule Wuppertal (ab 1995 Fachbereichsleiter). Mit Koch und Kreidler gründete er ~1978 das noch heute laufende Internationale Bergische Gitarrenfestival. Er edierte an die 50 Noten bei Zimmermann und Schott, verfaßte die Bücher "Die Gitarre im 16. und 18. Jahrhundert" und "Die klassische Gitarre" (beide bei Nogatz). D. gehörte zum Redaktionsteam der ersten Ausgaben von Gitarre & Laute und bis zuletzt vom EGTA Journal.

Q: Internet 2024

DAVALLE, Louis

* 21.01.1904 Morsiglia (Cap Corse/Korsika), † 22.12.1992 Marseille

m frz-
@

git-cl, päd

D. zog mit seinen Eltern 1917 nach Marseille, 1922 wird er Hafenarbeiter. 1929 ist er fasziniert von einer Platte Segovias. Auf einer Stahlsaitengitarre lernt er autodidaktisch Gitarre; er macht gute Fortschritte, nachdem er Angestellter einer Handelsvertretung wird. Bis 1939 gab er kostenlose Konzerte, machte Aufnahmen beim ORTF, gründete den Napoléon-Coste-Kreis. 1940 beschloß er, sich nur noch der Lehre zu widmen. Er hat zahlreiche Schüler, entwickelt Übungen, führt Transkriptionen durch und wird so zum Begründer der Marseiller Gitarrenschule. Seine Schüler R.Bartoli und Ch.Balduzzi sind die einzigen, die 1959 in Paris ausgezeichnet wurden.

Sch: F.Tomasi, J.Laplane, Marie-Thérèse Ghirardi, Jean-Bruno Dautaner, Claude Gallenca, Catherine Finidoro, Jean-François Reille, Jean-Marc Dermesropian

Q: Internet 2019

DAVEZAC, Betho (Beethoven)

* 03.08.1938 Rocha

m uruguay-/frz-
@

git-cl, päd

Seine Familie stammt eigentlich aus Tarbes (Pyrenäenvorland). D. lernte bei seinem Vater Pantaleón Davezac, der am Konservatorium von Rocha lehrte, mit sechs Jahren Gitarre. Er studierte am Konservatorium von Rocha Gitarre und Gesang und erhielt 1955 sein Diplom. Danach studierte er Komposition bei G. Santórsola und Gitarre bei A.Segovia in Santiago de Compostela. Er begann 1952 das Leben als Solist u.a. 1952-66 als Mitglied eines Ensembles; 1965 gründete er das Ensemble "Artemus". 1966: 2.Preis in Paris. Seitdem wohnt er in Paris. Er konzertierte in mehreren Ländern Westeuropas. D. wurde Professor an der École Nationale de Meudon (bei Paris). 1974 erhielt seine LP "Musique Élisabéthaine" den Grand Prix International du Disque der Académie Charles Cros. Er gab 2003 sein letztes Konzert in Angers, da sein Vater in diesem Jahr verstarb. Seit dem Tod seiner Frau 2008 rührte er die Gitarre nicht mehr an.

Sch: E.Lind, F.Mühlhölzer, L.Silvestre, Ph.Villa, Quitó de Sousa Antunes (* 1962)

Q: Powroźniak GL; Summerfield G; Internet 2025

DAVIDSEN, Trond

* ~1965

m norge-

@

git-cl

D. gründete zusammen mit A.Brattland und J.Strømdal 1991 das "Arctic Guitar Trio". Den Namen gaben sie sich, da alle aus der Nähe des Polarkreises stammen. Sie gaben am 08.06.1994 ein Konzert in Cardiff (Wales). Am 09.06.1994 in London spielten sie Werke von E.Grieg, Bodvar Moe, Bjørn Alterhaug, I.Albéniz. Auch die CD, die sie 1994 einspielten, enthält Werke von E.Grieg, Bodvar Moe, Bjørn Alterhaug.

Q: Classical Guit. Nr.6/94 S.9, 1/95 S.47

DAVIS, Beverly

* ~1960

w+ usa-

@

git-cl

D. tritt seit 2001 zusammen mit ihrem Ehemann M.Davis als Gitarrenduo auf. Sie konzertierten in den USA, Spanien, Deutschland, Frankreich und Australien. Sie spielten ~2005 im Gitarrenduo die Debüt-CD "ayres and dances" (Eigenproduktion) ein Werken von Kiriakis Giorganakis, M. Tesař, Edward Flower, Robert Martel, E.Halffter. Sie ist Präsidentin der Rhode Island Guitar Guild.

Q: Zupfm.G Nr.1/07 S.59; Internet 2024

DAVIS, Mark (Mark M.)

* 1947

m usa-

@

git-cl, päd

D. spielte seit Dezember 1975 im "Mair-Davis-Duo" zusammen mit Marilyn Mair (* 1948, Mandoline). Sie wirkten in Providence (US-Staat Rhode Island). In den ersten 20 Jahren ihres Zusammenwirkens gaben sie 650 Konzerte und nahmen 8 Schallplatten auf. Ab 2001 musizieren sie nicht mehr zusammen. D. tritt seit 2001 zusammen mit seiner Ehefrau B.Davis als Gitarrenduo auf. Sie konzertierten in den USA, Spanien, Deutschland, Frankreich und Australien. Sie spielten ~2005 im Gitarrenduo die Debüt-CD "ayres and dances" (Eigenproduktion) ein Werken von Kiriakis Giorganakis, M. Tesař, Edward Flower, Robert Martel, E.Halffter. Er war Dozent an der University of Connecticut (Sch: Michael Grassotti). Er ist Vorstandsmitglied der Rhode Island Guitar Guild. ([Zimmermann-Katalog 2002: Marc Morgan Davis (* 1947) "Fünf Songs der Cuzco-Indianer aus den peruanischen Anden für Mandoline und Gitarre"]

Q: Zupfm.G Nr.3/89 S.93, 1/07 S.59: musikbl. Nr.2/94, S.17; Literatur für Zupfinstrumente (Jugend musiziert) 1994; Classical Nr.11/94 S.8; GuL Nr.2/95 S.61; Internet 2024

DE BONIS, Vincenzo

m italia-

* 04.11.1929 Bisignano (Kalabrien)

gb

De B. stammt aus einer Familie, die bereits seit über 200 Jahren in Bisignano Zupfinstrumente baut. Er lernte bei seinem Vater Giacinto de B. (1882-1964) und seinem Bruder Nicola de B. (1918-78). Er baut hauptsächlich Konzertgitarren, gelegentlich historische Zupfinstrumente. Ab 1951 erhielt er Auszeichnungen bei Wettbewerben und auf Ausstellungen: Silbermedaillen 1952 (Turin und Rom), 1. Preise in Rom (1954, 1956). 1974 erhielt er den Verdienstorden der Republik Italien und 1982 den Nationalpreis "Astragalo".
Q: Lütgendorff G ("Giovanni Battista Ferrari [* 1795 Bisignano, † nach 1883] war wahrscheinlich Schüler seines Schwagers Vincenzo de Bonis (1780-1850, Vorfahr des oben beschriebenen Vincenzo)"; Boni F S.294 (Foto von Nicola de Bonis)

DE CHIARO, Giovanni

m italia-?/usa-

* ~1975

@

git-cl

D.Ch. spielte 2006 die CD "Melodie d'Amore" (CENTAUR CRC 2906) ein mit Werken von Liszt, Debussy, I.Albéniz, Offenbach, Satie, Gounod, Waldteufel, Rachmaninoff, Massenet, Fauré u.a.

Q: GuL Nr.1/08 S.40

DE ROGATIS, Teresa (FENINGER)

w+ italia-

* 15.10.1893 Neapel (Napoli), † 08.01.1979 Neapel

@

git-cl, päd, komp, Pianistin, Harfenistin

R. erlernte die Gitarre von ihrem Vater, debütierte mit neun Jahren. Im selben Jahr begann sie auf dem Conservatorio San Pietro at Majella von Neapel Klavier und Komposition zu studieren (Abschluß 1915). Sie gab in Italien Konzerte (1.Teil Gitarre, 2.Teil Klavier). 1921-63 lebte sie in Ägypten (Heirat mit dem Schweizer Paolo Feninger), gründete und leitete eine Musikschule. R. trat gelegentlich im staatlichen ägyptischen Rundfunk auf. Ihre "Metodo per chitarra, ad uso dei conservatori e licei musicali" erschien 1963 bei Edizioni Curci (Mailand). Sie spielte eine ausgezeichnete Gitarre von einem Familienmitglied der Guadagninis. Ihr Sohn Mario Feninger gründete 1979 die Teresa de Rogatis Foundation in Los Angeles. Ihr Schüler St.Aruta veranlaßte 1993 die Neuausgabe ihrer Werke bei Bèrben

Q: Gitarrefr. Nr.2/1911 S.15; ÖGZ 1930 S.7 (Foto); GN NR.33 S.8 (1956); Carfagna-Gangi D; Moser Git.M; Bèrben-Katalog 1992; [Powroźniak GL schreibt fälschlich † 1967]; Classical Guit. Nr.12/95 S.24; GR Nr.115 (Winter 98/99) S.5; Herrera E; Boni F S.349-63; Internet 2026

DE SANTI, Marco

* 03.11.1957 Brescia (Lombardei)

m italia-
@

git-cl, päd

S. begann in jungen Jahren bei Fausto Bettelli Gitarre zu lernen. 1972-78 studierte er bei A.Gilardino am Liceo Musicale G.B.Viotti in Vercelli (Piemont) und graduierte am Conservatorio C.Pollini in Padua. 1974 erhielt er den M.Castelnuovo-Tedesco-Preis als bester italienischer Gitarrenstudent; 1982: 1.Preis beim "A.Segovia"-Wettbewerb in Palma de Mallorca. 1987 führte S. zusammen mit A.Piazzolla dessen Doppelkonzert für Gitarre, Bandoneon und Streicher erstmals in Italien auf. Er ist Dozent für Gitarre an der Musikakademie "G.F.Ghedini" in Cuneo (Piemont).

Sch: G.Tampalini

Q: Summerfield CG; Herrera E; Internet 2025

DEAN, Christopher

* 1958 Lincoln

m engl-

gb

D. begann zuerst mit dem Gitarre spielen. Dann besuchte er das London College of Furniture, wo er u.a. bei Herbert Schwarz Gitarrenbau lernte (Abschluß 1981). Aber da er nichts über das Geschäft wusste, hat er zunächst in England und Neuseeland (1 Jahr) Möbel verkauft. Dann wurde er Assistent von Paul Fischer. 1985 machte er sich in Oxfordshire selbständig, zuerst in Churchill, dann in Kingham. D. baut ~24 Gitarren im Jahr, verkauft auch viel nach Japan, Hongkong, USA, Deutschland. Er experimentiert auch mit zwei Schalllöchern neben den Saiten. Seine Gitarren werden u.a. von M.Eden, Chr.Stell, N.Hall, S.Dinnigan, A.Whittingham gespielt. Er machte auch Jazzgitarren: So spielt er auf einem seiner Instrumente in einer Jazzband.

Q: Classical Guit. Nr.3/95 S.16

DEARMAN, John

* 06.09.1956 Minneapolis (Minnesota)

m usa-
@

git-cl, päd

D. lernte Gitarre bei L.Ryan. Er studierte an der University of Southern California bei Celin Romero und teilweise auch bei Celedonio und Pepe Romero. Er ist Gründungsmitglied des Los Angeles Guitar Quartet (gegründet 1979) mit A.Angarola, W.Kanengiser, S.Tennant). Er spielt eine siebensaitige Gitarre von Th.Humphrey. D. lehrt an der California State University in Northridge.

Q: Summerfield CG; Gak Nr.4/99 S.19; Internet 2019

DECKER-SCHENK, Johann (Iwán Fjódorowitsch) m östr-

* 1826 Wien, † 04.09.1899 St.Petersburg

git-cl, päd, Tenor

D. ist der Sohn des Gitarrenbauers F.Schenk, von dem er das Gitarrenspiel erlernte. Er studierte Gesang am Wiener Konservatorium. 1866-74 war er Direktor des Theaters St.Petersburg; mit seinem Operettentheater (ab 1870) bereiste ganz Rußland. 1875-83 lebte er in Tiflis. Nach dem Tod seiner Frau ließ er sich 1884 als Gitarrenlehrer in St.Petersburg nieder (Sch:). Durch ihn verbreitete sich die sechssaitige Gitarre in Rußland. Er publizierte die "Theoretisch-praktische Schule" (2 Teile, Zimmermann Leipzig), „Duett-Album für zwei 6saitige Gitarren“ (wahlweise für Terz- und Primgitarre oder für zwei Primgitarren, Zimmermann), Stücke für Sologitarre, 4 Gitarren, Mandoline, Balalaika sowie Opern, Operetten, Theaterstücke.

Sch: W.Lébedew, M.W.Polupajenko, B.Perott, F.Dimitrjew

Q: Bremer-Schrader "Handlexikon der Musik" (1924); Gitarrefr.Nr.1/00 S.8, 7-8/24 S.54;

Buek GM S.94; Zuth HLG; Internet 2018

DEFERNEZ, Alain

m belg-

* 1957 Charleroi (Belgien)

@

git-cl

D. fing 1973 an, Gitarre zu lernen und beendete sein Gitarrenstudium dann in Lüttich (Liège, Luik). Er konzertierte in Belgien, Frankreich, Luxemburg, Deutschland und Italien. 1988 spielte er die LP „Couleur“ mit Werken von H.Villa-Lobos, A.Lauro, Ag.Barrios und F.Tárrega ein. D. war Gitarrenlehrer in Luxemburg. Ab 1995 führt er die Zinnwerkstatt seines Onkels René Pougin in Tontelingen (Tontelange, im Attertall) weiter, die dieser dort 1968 gegründet hatte. D. hatte das Handwerk bei ihm als Hobby seit 1970 erlernt.

Q: Herrera E; Internet 2024

DEGEN, Søffren

m danmark-

* 12.10.1816 Kopenhagen (København),

† 07.07.1885 Frederiksberg (bei Kopenhagen)

git-cl, päd

D. lernte bei seinem Stiefvater Anton Hallager Gitarre. Er studierte später Cello bei Giuseppe Siboni, am Königlichen Konservatorium; er interessierte sich aber mehr für die Gitarre. Der wichtigste Lehrer Degens war der Komponist Johann Peter Emilius Hartmann (1805-1900); seine späteren Kompositionen sind von Hartmanns Einfluss geprägt. Sein "Pièce facile" erschien in "Sept Morceaux" (Wilhelm Hansen, Kopenhagen). Schon 1845 erhielt er ein Patent für eine speziell konstruierte siebenseitige Gitarre. So wurde er schließlich ~1850 Dänemarks bedeutendster Gitarrist. Er reiste als Konzertgitarrist durch Europa. In Wien traf er J.K.Mertz, 1855 in Paris M.Carcassi und N.Coste, den er bewunderte und mit dem er Freundschaft schloß. Als er nach Dänemark zurückkam, neigte sich die Zeit der Gitarre als beliebtes Instrument in Nordeuropa jedoch dem Ende zu, und er war als Solist kaum noch gefragt. Er muss sich mit Gelegenheitsjobs als Kammermusiker und Gitarrenlehrer begnügen und außerdem als einer der Ersten in Dänemark ein Fotografengeschäft eröffnen. Alle bis 1855 gedruckten Werke Costes legte D. dem Gitarristen J.G.Holm in Kopenhagen vor, der sie teilweise verbreitete. Auf seinen Schwedenreisen lernte er die Gitarristen Ad.Hallberg und F.Schult kennen, die Costes restliche Werke erwarben. Sein letzter Schüler Th.Rischel erwarb diese Sammlungen. Über Rischels Freund und Schüler Frederik Birket-Smith, der ebenfalls Gitarrist war, gelangte die Sammlung in die Königliche Bibliothek. Die Rischel & Birket-Smith Collection (Rischel's og Birket-Smith's samling) in der Dänischen Königlichen Bibliothek in Kopenhagen bietet damit, neben der Bojjes Samling der Statens Musikbibliotek in Stockholm, eine der größten online verfügbaren Sammlungen früher Notenausgaben von Gitarrenmusik an.

Sch: H.Rung, Ad.Hallberg

Q: Die Gitarre Nr.7-8/27 S.47, 9-10/31 S.70; GuL Nr.4/00 S.18; Internet 2025

DEGENHARDT, Annette

w+ dt-

* 06.06.1965 Mainz (Rheinland), † 08.05.2022 (? in Irland)

@

git-cl, päd

D. ist eine Nichte des Liedermachers Franz Josef Degenhardt (1931-2011). Ihre Eltern waren Künstler. Ab 1973 lernte sie Klavier, Flöte und Gitarre. Sie studierte 1985-90 Gitarre an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Konzerte gab sie nur gelegentlich. Vor allem war sie als Musikpädagogin tätig. Sie spielte 1986 ihre erste Schallplatte "Nicht eingebracht, nicht wild erfüllt" (Label Stockfisch) ein mit eigenen Solowerken. 1992 erschien die CD "Zwischentöne" (Stockfisch) mit ebenfalls fast nur Eigenwerken, elf weitere folgten im Eigenverlag. Sie lebte mit ihrer Familie an der irischen Westküste, das ging auch in ihre Werke ein. Auch A.Barrios, A.Lauro, E.Falú und A.Yupanqui interpretierte sie hervorragend.

Q: Classical Guit. Nr.11/94 S.40; Zupfm.G Nr.4/95 S.178; musikbl. Nr.4/95 S.56; Pocci Rch; Internet 2024

DEGNER, Fritz

* ~1880, † ~1950

m dt-
?

git-cl, komp, päd

D. wirkte in Berlin. In der Zeitschrift "Die Gitarre" war er in der Rubrik "Wo finde ich in Berlin guten Gitarrenunterricht" (1929-30) unter der Adresse Birkenstr.29a aufgelistet. In seinem Essay über "Lied und Gitarre" (Die Git. Nr.9-10 S.75) würdigt E.Krämer seine entzückenden Kinderlieder und die Vertonung der "Schilflieder" von Lenau, seine Melodik und die Gitarrensätze. Diverse Lieder mit Gitarrenbegleitung erschienen als Musikbeilage der Zeitschrift "Die Gitarre", teilweise als Hefte (u.a. "Moderne Gitarrelieder") vom Verlag "Die Gitarre" veröffentlicht.

Q: Die Git.Nr.9-10 S.75; Seeger G S.124

DEJOUR, Christophe

* 1968 Kopenhagen (København)

m danmark-
@

git-cl

D. studierte am Königlich Dänischen Musikkonservatorium und an der École Normale de Musique in Paris bei A.Ponce. Er konzertiert in Dänemark und im Ausland als Solist sowie in verschiedenen Kammermusikensembles, wirkte an Rundfunk-, Fernseh- und Plattenaufnahmen mit. Zusammen mit den beiden Gitarristen F.Massa und Th.Winthereik bildet er das "Trio Campanella". Seine Gitarrentranskriptionen sind beim Verlag Amazing World Music gedruckt.

Q: Programm der 22.Zevener Gitarrenwoche (2002)

DEL FORNO, Anton

* 1950 Dumont (New Jersey)

m usa-
@

git-cl, päd

Del F. studierte Gitarre (Bachelor 1972) bei Leonid Bolotine am Mannes College of Music von New York City. Er konzertiert in den USA und in Europa. Seine erste CD "Impressies" (CBS) spielte er 1979 ein; ~ 2001 spielte er die CD "Del Forno Plays Del Forno" ausschließlich mit eigenen Werken ein (Juston Records - JRS1081CD). 1973-75 war er Dozent an der St.John's University in New York, danach Privatlehrer.

Q: Herrera E; GR Nr.127 (2003) S.37

DEL MONTE, Adam (eigentlich: **KOFLER**)

m israel-

* 1966 Tel Aviv

@

git-cl, git-fl, päd, komp

Del M. studierte klassische Gitarre bei M.Baquiche in Israel, G.Crosskey an der Chethams School of Music sowie am Royal Northern College of Music in Manchester sowie Flamencogitarre bei Pepe Habichuela, Paco Cortez, Niño Miguel und Gerardo. Er trat bereits im Alter von neunzehn Jahren mit dem Flamencosänger Enrique Morente und dem Sinfonieorchester Madrid am Teatro Real in Madrid und am Teatro Manuel de Falla in Granada auf. 1997 gewann er den 1.Preis bei der Stotsenberg International Classical Guitar Competition. 1998 veröffentlichte er seine Debüt-CD „Viaje a Un Nuevo Mundo“, die von der Musikkritik sehr positiv bewertet wurde. 1998 das Boston Modern Orchestra Project unter Leitung von Gil Rose die Uraufführung seines ersten Konzertes für Flamencogitarre „Ensueño Flamenco“. 2008 führte er in Israel unter Leitung von Nir Kabaretti dasselbe Konzert und das Concierto de Aranjuez auf. Sein zweites Konzert für Flamencogitarre „Paisajes“ wurde von der Santa Monica Symphony uraufgeführt. 2007-2011 tourte er als Gitarrentrio "The Falla Trio" zusammen mit K.Youngstrom und G.Riley vom Standort San Francisco durch die USA. Es wurde 1979 von K.Youngstrom, T.Graves und I.Krouse gegründet. 2019 spielte er als Gitarrenduo „Duo Deloro“ mit M.Grgić die CD „La Buena Vida“ ein mit Werken von A.Del Monte, I.Albéniz, E.Granados, A.Ginastera, Carlos Gardel u.a. Zwei seiner Werke für Gitarre solo sind bei Guitar Solo Publications gedruckt: "Lament for six Million", "Perpetuum Mobile". 2019 komponierte er die weltweit erste Flamencooper „Llantos 1492“. Seit 2000 unterrichtet Del M. klassische und Flamencogitarre an der University of Southern California.

Q: Pocci Rch; GR Nr.134 (Sommer 2007) S.31; Internet 2026

DEL SAL, Adriano

m italia-

* 1977

@

git-cl, päd

D.S. studierte Gitarre bei Stefano Viola am Konservatorium "Jacopo Tomadini" in Udine, wo er 1999 bei G.Fichtner sein Diplom erwarb. Parallel erhielt er Unterricht an der Akademie "F.Tárrega" in Pordenone bei St.Viola und P.Pegoraro. 2004 gewann er den Wettbewerb "Città di Alessandria". Der Sieg in Benicasim 2009 brachte ihm die Möglichkeit, noch im selben Jahr seine Debüt-CD "Guitar Recital" (Naxos 8.572657) einzuspielen mit Werken von F.Tárrega, F.Sor, F.Moreno Torroba, J.Rodrigo und Ennio Morricone. Er lehrt an der Gitarrenakademie Andrés Segovia und ab 2015 ist D.S. Professor für Gitarre an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (Sch: B.Pavlova).

Q: GuL 31.01.2011; NMZ Nr.12/15-1/16 S.20; Internet 2018

DELEPLANQUE, Gérard J.

m frz-

* ~1730, † nach 1790 (?) Lille (Dép. Nord)

gb

D. wirkte mindestens 1760-1790 in Lille. Er wohnte erst am Marché aux poulets, 1768 Grande Chaussée, 1785 Place de Rihour. Es sind aus diesen Jahren Gitarren, Lauten, Pandoras, Zithern - wenig Geigen - von ihm bekannt. Auf seinem letzten Etikett steht: "Au Violon de Crémone, ..., Luthier, Place de Rihour, près l'Hôtel-de-Ville, à Lille, 1790". In Museen finden sich 4 Gitarren: 1768 und 1775 (Paris, Musée du Conservatoire), 1787 (Den Haag, Gemeentemuseum), 1790 (Washington D.C., Smithsonian Institution).

Q: Lütgendorff G; Prat D; Janssens GLG S.120 [offenbar Lesefehler bei Lütgendorff und Prat "Ribour"; auf dem bei Lütgendorff abgedruckten Etikett ist "Rihour" zu lesen, so auch im Stadtplan von Lille; Prat (?irrtümlich): "Place de Ribour,..., à Paris"]

DELIEV, Ilja

m bulg-

* 16.06.1905, † 10.01.1976 Sofia

?

git-cl, päd

D. studierte Gitarre bei Marcello und Koukouli in Thessaloniki (Griechenland), danach bei E.Pujol in Paris sowie am Konservatorium von Marseille. Er lehrte viele Jahre Gitarre an der Musikhochschule von Sofia. D. veröffentlichte 1968 in Sofia seine "Grundschule für Gitarre".

Sch: D.Deutschinoff, G.Tašev, B.Chadzijev

Q: Powroźniak GL; Internet 2022

DELLA PIETRA, Georg

m helvetia-

* ~1965

@

git-cl, git-pop

D.P. bildet zusammen mit S.Storm das "Winterthurer Gitarrenduo". 1996 spielten sie die CD "Promenade" (Brambus records 199572-2) mit Werken von J.-Ph.Rameau, J.S.Bach und M.Mussorgski ein.

Q: GuL Nr.2/97 S.30

DELLACASA, Giancarlo

m italia-

* ~1965 Genua (Genova)

@

git-cl, päd

D. erwarb sein Gitarristendiplom unter Anleitung von E.Tagore, studierte zur Vervollkommenung danach bei A.Gilardino an der Accademia Superiore di Musica L.Perosi von Biella (Piemont) und Komposition bei Franco Margola und Glauco Cataldo. Ab 2000 leitet er den wöchentlichen Zyklus "Intorno alla chitarra" am Conservatorio Villagi di Castellarquarto. Er spielte mit B.Costa, M.Visalli, F. Gamaleri eine CD im Gitarrenquartett "Exsacorde" ein mit Werken von Sergio Chierighin, Giovanni Catelli, Timothy Bowers, G.Biberian, Cataldo, Dino D'Angelantonio, B.Rövenstrunck, M.De Falla. 1999 nahm er eine Solo-CD auf mit den Gitarrenwerken von Cataldo. Er tourte in Italien und Deutschland, lehrt u.a. in der Associazione Culturale "Tetracordo" in Crema (Lombardien).

Q: Classical Guit. Nr.3/95 S.42; Prospekt G.Dellacasa (~2001); Auskunft von Marco V.Bazzotti vom 02.02.2009

DELLE CESE, Massimo

* ~1965

git-cl

D.C. spielte ~1965 zusammen mit G.Persichetti und M.Aureli als "Trio Chitarristico S.Cecilia" die CD "Mutations" (TC01 CD - Accademia Romana di Musica) ein mit Werken vom A.Piazzolla, A.Ginastera, M.de Falla, G.Rossini und G.Gershwin ("Rhapsody in Blue").
Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.46

m italia-
@

DELPRIORA, Mark

* 1959 New York City

git-cl, päd, komp

D. begann mit 14 Jahren bei R.Valdés-Blain in New York Gitarre zu studieren, auch an der Manhattan School of Music war er im Grundstudium sein Dozent, danach M.Barrueco. Dort erhielt er auch den Segovia-Preis für hervorragende Interpretation. 1982 und 1987 war er in Segovias legendärer Meisterklasse, die im Fernsehen zu sehen war. Er konzertierte in den USA, in Kanada, Mexiko, Brasilien, Italien, Uruguay. Er war Jurymitglied bei diversen Wettbewerben, gibt regelmäßig Meisterklassen und ist Vize-Vorsitzender der Gitarrenabteilung der Manhattan School of Music. D. spielte CD's ein u.a. bei Koch International Classics und Philips, ~2011 eine CD mit Laurel Zucker (Flöte) bei Cantilena Records; seine Kompositionen sind bei Bèrben, Ed. Orphée, Guitar Art Publishing u.a. erschienen.

Q: Pocci Rch; Internet 2012

m usa-
@

DELUME, Caroline

* ~1970

git-cl, lt, päd, Sängerin

D. wirkt als Gitarren- und Lautensolistin. Sie arbeitet mit Komponisten, Orchesterchefs, Sängern, Instrumentisten, Ingenieuren ihres Sohnes und anderen zusammen, zusammen mit Ensembles, die speziell auf Alte Musik und die Schaffung zeitgenössischer Musik spezialisiert sind. Ab 1987 ist sie als Continuospielerin Mitglied des Barockorchesters „Le Concert Spirituel“ unter der Leitung von Hervé Niquet sowie des Ensembles „La Tempesta“ unter Leitung des Violinisten Patrick Bismuth. Mit dem Ensemble von Rachid Safir „Les Jeunes Solistes“ (seit 2011: „Les Solistes XXI“) wirkte sie an Kreationen und Aufnahmen von Werken von Philippe Fénelon, Klaus Huber und Philippe Leroux mit. Mit dem „Ensemble intercontemporain“ spielte sie unter der Leitung von Pierre Boulez, Suzanna Mälkki, Pierre-André Valade, Jonathan Nott, François-Xavier Roth, Peter Eötvös, Pierre Bleuse. Ihr sind diverse Werke für Gitarre und Théorbe gewidmet worden, u.a. von Jean-Pascal Chaigne, Pascale Criton, Philippe Fénelon, Christopher Fox, Félix Ibarrondo, José Manuel López López, Francisco Luque, Clara Maïda, Florentine Mulsant, Diógenes Rivas, Franck C. Yeznikian. 1998 spielte sie die CD „L'art de la guitare contemporaine“ ein mit Werken von Bruno Giner, Ramon Lazkano, César Camarero, Philippe Leroux, Francisco Luque, Philippe Durville. Seit 2005 ist sie Professorin für Blattspiel am Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris sowie seit 2014 Professorin für Gitarre und Improvisation am Conservatoire à rayonnement régional de Versailles.

Q: Internet 2025

w+ frz-
@

DEMANGE, David

* 1981

m frz-
@

git-cl, git-pop, git-fl

D. begann mit sechs Jahren an der Musikschule Sassenage (bei Grenoble, Dép.Isère) Gitarre zu lernen. Mit zehn Jahren wurde Philippe Marciano, der in vielen Facetten des Gitarrenspiels zu Hause ist, sein Lehrer. Bis 1999 spielte er in der Rockband "Sens Indertit", nahm danach zwei CD's mit einer Rockgruppe aus Grenoble auf, tourte mit diversen Gruppen vier Jahre durch Frankreich und lernte auch Flamenco. 2003 ließ er sich aus beruflichen Gründen in der Franche-Comté nieder, studierte klassische Gitarre bei Olivier Bello an der École Nationale de Musique de Montbéliard (Prüfung unter dem Vorsitz von O.Bensa), nach Studium bei dem Geiger Marc Togonal (mit dem er oft als Duo auftritt) auch Abschluß im Fach Kammermusik. Jeden Sommer gab er Konzerte im Dép.Doubs innerhalb des Projekts "Musiques à Saint Hipp".

Q: Internet 2014

DENIS, Françoise-Emanuelle (DENIS-ASSAD)

* ~1955

w+ belg-
@

git-cl, hist, publ

D. spielte auf Originalinstrumenten des 19.Jahrhunderts mit verschiedenen Partnern im Gitarrenduo. In den 1980er-Jahren war D.Maca ihre Partnerin. Sie spielten 1982 die LP „Le Duo Romantique“ (Pavane Records – ADW 7112) ein mit Werken von F.Moretti, F.Sor, Luigi Castellacci, P.-L.Aubéry du Boullay, J.Ferrer und Maurice de Raoulx. 1986-? musizierte sie mit B.Assad (Mariângela Assad Simão) als "Duo Romantique". 1988 gründete sie das Label "GHA Records" und konzentriert sich nun ganz auf CD-Editionen (u.a. mit S.u.O.Assad, R.Aussel, D.Russell, M.Escarpa, W.Yameng - zusammen über 30 CD's mit Gitarre). D. ist mit O.Assad verheiratet.

Q: GuL Nr.5/96 S.25, 4/99 S.9; Internet 2024

DENTLER, Hartmut

* 30.07.1947 Roth (bei Nürnberg/Mittelfranken), † 17.07.2016 (? Hamburg)

m dt-
@

git-cl, lt, päd, komp

D. war mehrfach Preisträger beim Jugendmusikwettbewerb der Stadt Köln. Er gab Solokonzerte mit Laute und Gitarre, auch - wie J.Bream - gemeinsam an einem Konzertabend, und trat im Duo mit Ute Schleich (Blockflöte) auf. Er lehrte am Johannes-Brahms-Konservatorium Hamburg (Sch: J.Gassmann). Außerdem war er der erste Gitarrenlehrer von H.Käppel und S.Fuentes. 2014 gründete er das Ensemble "Hamburg Barock" - dort waren seine Mitspieler Mareike Beinert (Querflöte/Blockflöte) und Sigrun Schöller (Barockcello). D. lebte in Hamburg. Beim Joachim-Trekkel-Musikverlag (Hamburg) erschienen seine "Miniaturen über ein Thema von Leo Brouwer" für Gitarre solo aus dem Jahre 2005.

Q: Trekkel-Katalog; E-Mail von Mareike Beinert vom 17.03.2023; Internet 2022

DEROSIERS, Nicolas (DESROSIERS, DES ROSIERS, DEROSIER)

m frz-/neder-

* ~1645 Chalon-sur-Saône (Bourgogne), † nach 1702

git-cl, komp, Musikverleger

D. hieß eigentlich Nicolas Martin de la Vigne. Er begann 1665 als Querpfeifer bei den Musketieren, nahm häufig an den Festen am Hofe Ludwigs XV. teil. 1667 wirkte er im collegium musicum mit Charles Rosier, Hendrik Anders und Nicholaas Ferdinand Le Grand; im selben Jahr wurde er Bürger von Amsterdam. 1687-91 gab er mit seinem Schwager Antoine Pointel Werke von Corelli, Lully, de Visée etc. heraus. Bis ~1700 blieb er in Amsterdam, danach war er ordinaire de musique des Kurfürsten von Düsseldorf. Er besaß 2 Theorben und 2 Gamben.

P: "Les Pricipes de la guitarre" (Amsterdam 1688), "Nouveaux Principes pour la guitarre (Paris 1699), "Concert (Suite) für die Guitarre Angélique op. 5 Nr. 7" (deren Erfindung er für sich beanspruchte)

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG (2001); Internet 2022

DERUN, Vitaly Mikhailovich

m russ-

* 1940, † 2013 Jekaterinburg (ehemals Swerdlowsk)

@

git-cl

D. studierte Gitarre bei A.Minejew am Uraler Staatskonservatorium in Swerdlowsk (Abschluß 1968). Sein Konzertrepertoire umfaßte über 300 Stücke. 1970 strahlte das Fernsehen in Swerdlowsk die Sendereihe „V.M.Derun spielt“ aus. Viele Jahre lang unterrichtete er Gitarre am Tschaikowski-Musikkolleg in Jekaterinburg und am Uraler Staatlichen Konservatorium „M.P.Mussorgski“. Er spielte seinen Studenten oft stundenlang interessante Musik vor und machte sie mit Schallplattenaufnahmen vertraut. Er begegnete seinen Schülern mit tiefem Verständnis und Mitgefühl

Sch: J.Bajew, Andrej Gorbunow

Q: Internet 2026

DERVOED, Artyom

m russ-

* 25.10.1981 Rostow am Don (südlicher Bezirk)

@

git-cl

D. studierte Gitarre bei N.Komolyatov. Er hat bereits viele Auszeichnungen erhalten, u.a. 1.Preis beim Pittaluga-Wettbewerb in Alessandria. Er spielte ~2007 die CD "Russian Guitar Music" (Naxos 8.570447) ein mit Werken von Valery Biktashev (* 1963), S.Oriechov, S.Rudnev.

Q: Gak Nr.2/09 S.62

DERWORT, Georg Heinrich (George Henry) m dt-

* 13.01.1789 in Deutschland, † 26.10.1852 Charleston (South Carolina/USA)

git-cl, päd, komp, Gesangs- und Klavierlehrer

D. kam Anfang des 19.Jh. nach England, 1824 lebte er London, konzertierte 1830 dort, 1835 dort Gesangs- und Gitarrenlehrer. Mehrmals reiste er in seine Heimat und gab dort Konzerte, hielt sich in Würzburg und München auf. In "The Broadway Journal" vom 16.08.1845 gab er eine Anzeige auf: Gesangs-, Gitarren-, Klavierlehrer eröffnet neue Mädchenklasse (7-10 Jahre). Sein Grab befindet sich in Charleston. 1812-15 zeigt die Allgemeine musikalische Zeitung Variationen für Gitarre solo an (bis op.21), die teils in Deutschland und teils in England gedruckt wurden, u.a. "Variationen über das bekannte Alpenlied" (~1810), 100 Var. op.16., Var. [Thema mit 10, 1813]. Ferner Lieder mit Gitarre; "Dolce et utile" (18 Stücke) und die "New Method for Learning the Spanish Guitar".

Q: Bone GM; Zuth HGL; Internet 2023

DESIDERIO, Aniello

m italia-

* 13.06.1971 Neapel (Napoli)

@

git-cl, päd

In Italien wurde D. bereits mit neun Jahren als Wunderkind gefeiert. Er hatte ersten Unterricht bei St.Aruta in Neapel, studierte in Alessandria bei B.Battisti d'Amario (Abschluß 1992). D. spielte ~1999 eine CD mit Werken von N.Coste, J.Manén u.a ein.

Sch: T.Angenendt (an der Koblenz International Guitar Academy)

Q: Classical Guit. Nr.12/95 S.24; Programm 31.03.2000 (Berlin, Kammermusiksaal der Philharmonie); Internet 2024

DESSNER, Bryce

m usa-

* ~ 1980

@

git-cl, päd

D. spielte lange Jahre Flöte und Rockgitarre, ehe er am Cincinnati Conservatory klassische Gitarre studierte. Sein Diplom machte er 1999 bei B.Verdery an der Yale University mit seinem Gitarrenduopartner R.Izquierdo (Kuba); zusammen studierten sie noch 6 Monate bei R.Dyens an einer kleinen Schule in Montmartre (Paris), sie gaben ein Jahr lang dort viele Konzerte. Zurück in New York, gab er einige Jahre lang Solokonzerte, nahm aber keine CD auf. Dann wandte er sich der elektrischen, experimentellen Gitarre zu, gibt viele Konzerte und nahm viele CD's mit seinen beiden Rockbands "The National" und "Clogs"(besteht nur klassisch ausgebildeten Musikern), wo er u.a. auch Bach und Villa-Lobos spielt - aber auf der elektrischen Gitarre. Bis 2004 unterrichtete er, um Geld zu verdienen.

Q: GR Nr.133 (Winter 2007) S.38

DETTMER, Erwin

m dt-

* 1956 Dorfmark (zu Bad Fallingbostal) im Heidekreis (Niedersachsen)

@

git-cl, päd

D. studierte Gitarre an der Hochschule der Künste in Berlin. Er widmete sich von ~1982 bis zum 31.05.2024 insbesondere seiner pädagogischen Arbeit an seiner eigenen "Erwin Dettmer Musikschule" in Hannover. Außerdem gibt er Konzerte als Solist und als Duopartner mit Instrumentalisten (Gitarre, Flöte, Violine und Mandoline). Auf der ~2008 eingespielten CD "Virtuoses Gitarrenspiel" hat er größtenteils bekannte Stücke eingespielt, die zum Standardrepertoire jedes ernsthaften Gitarristen gehören. Er lebt in Bad Fallingbostal (Heidmark/Niedersachsen).

Q: Zupfm.G Nr.1/10 S.57; Internet 2025

DEUTSCHINOFF, Dimiter (DOIJINOV, Dimitar Asenov)

m bulg-

@

* 28.02.1936 Sofia, † 05.02.2010

git-cl, lt, päd, Sänger (Bariton)

D. lernte ab 1951 Gitarre bei I.Deliev in Sofia sowie Deutsch, Philosophie und Gesang. Er wirkte 12 Jahre in Deutschland als Bariton in Dresden, Eisenach, Weimar. D. studierte Gitarre bei Št.Urban in Prag und R. Zimmer in Weimar; er erreichte 1960 die 2.Runde beim Pariser Wettbewerb, gab Konzerte in der DDR, UdSSR, ČSSR, Polen, Bulgarien, Österreich, Spanien, Griechenland, Zypern. Nach seiner Rückkehr nach Bulgarien Ende der 1970er-Jahre lehrte er Gitarre am Institut für Musik, Tanz und Film in Sofia (bis zur Schließung 1986); er gründete die Gitarrenabteilung an der Neuen Bulgarischen Universität. D. gab Solo- und Kammermusikkonzerte, trat im Rundfunk/Fernsehen auf, organisierte Konzerte. Fast alle bulgarischen Gitarristen waren direkt oder indirekt seine Schüler. Er hatte ~2001 einen Schlaganfall.

Sch: Mio Petrow; Nicolai Tanev

Q: Powroźniak GL (* 28.11.1936); Internet 2024

DEVINE, Graham (Anthony)

m engl-

@

* 1971 Liverpool (Merseyside/North West England)

git-cl, päd

D. studierte Gitarre bei G.Crosskey an der Chetham's School of Music in Manchester. Er zog 1990 nach Brasilien, wo er seine Karriere als Spieler und Lehrer begann. Er gewann den 1.Preis beim Alhambra-Wettbewerb 2002 im spanischen Alcoy und erneut beim Pujol-Wettbewerb in Italien. Er spielte 2000 die CD "Guitar Music von Leo Brouwer, Vol. 3" (Naxos 8.554195) ein. 2002 spielte er die CD "Appassionata" ein mit dem gleichnamigen Werk von Ronaldo Miranda (* 1948, komponiert 1984), vier Sonaten von D.Scarlatti, "Tonadilla", „Tango", "Guajira", "Barcarolle" von E.Pujol, "Elegia Por la Muerte de un Tanguero" von M.D.Pujol, "Farewell" von S.Assad. 2003 spielte er die CD "Manhã de Carnaval" (Naxos 8.557295) ein mit Werken von L.Bonfá, A.C. Jobim, M.Pareira, J.Pernambuco, R.Miranda, S.Assad, R.Rabello, E.Gismonti. D. lehrt jetzt am Trinity College London.

Q: Gak Nr.4/03 S.36, 2/04 S.42; GR Nr.127 (2003) S.38; Zupfm.G Nr.1/04 S.50; Gul Nr.2/07 S.45; Internet 2024

DEWJATOW, Leonid Wassiljewitsch (DEVIATOFF)

m russ-

* 26.09.1887 Samara, † 08.04.1948 Kuibyschew (bis 1935 Samara)

?

git-cl, päd

D. erlernte die siebensaitige Gitarre von A.Afromjew und Syrzow (Syrtzow, † vor 1926); er ging später zur sechssaitigen Gitarre über. Er musizierte im Quartett und Ensemble. D. komponierte mehr als 3500 Kompositionen für beide Stimmungen und gab Bearbeitungen für Gitarre in Verbindung mit anderen Instrumenten heraus.

Q: Zuth HLG (Artikel "Dewjatow" und "Russische Gitarre"); L'Arte Ch. Nr.10-11/1948 S.17; GR Nr.7 (1948) S.20

DIABELLI, Anton

m östr-

* 06.09.1781 Mattsee (bei Salzburg), † 07.04.1858 Wien

@

git-cl, Pianist, päd, komp, Verleger

D. lernte zuerst bei seinem Vater Gesang, Klavier, Orgel und Violine. Mit sieben Jahren wurde er als Sängerknabe im Kloster Michaelbeuern aufgenommen. Hier genoß er auch eine gründliche musikalische Ausbildung, die er 1790 auf Betreiben seines Förderers Michael Haydn im Benediktinergymnasium in Salzburg fortsetzte. Dieser hatte seine kompositorische Begabung erkannt, förderte und unterrichtete ihn. 1796 kam er an das Wilhelmsgymnasium in München, eine Lateinschule, denn er sollte auf Wunsch seiner Eltern Priester werden. Um seine theologischen Studien vollenden zu können, trat er 1800 in das Zisterzienserkloster Raitenhaslach ein. D. fuhr aber fort zu komponieren und wurde weiter von M.Haydn gefördert. 1803 gab er seinen Vorsatz auf, Priester zu werden. Als M.Giuliani 1807 nach Wien kam, kam es zum künstlerischen Austausch. D. wirkte als Gitarren- und Klavierlehrer. Und er wurde angeregt, diverse Werke für Gitarre zu komponieren; u.a. liegen als Neuausgaben vor: „3 Sonaten, op.29“ für Gitarre solo (Schott); „Serenade Nr.3“, op.63 (Hofmeister) und „Grande Sérénade“, op.100 (Trekell) – beide für Terz- und Primgitarre; „Grand Trio“, op.62 für Quart-, Terz- und Primgitarre (Hofmeister). Außerdem schrieb er viel Kammermusik für andere Instrumente mit Gitarre. 1806-15 arbeitete er im Verlagshaus Chemische Druckerei - S. A. Steiner. 1817 gründete er seinen eigenen Verlag (1818-24 zusammen mit Pietro Cappi), der sehr erfolgreich wurde, u.a. mit vielen Werken von Franz Schubert. 1851 zu sich aus dem Geschäft zurück.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG 2001; Internet 2025

DI BENEDETTO, Vincenzo

m italia-

* ~1965

@

git-cl

Di B. hat ~1995 zusammen mit St.Palamidessi und F.Sorti als "Trio Concentus" eine CD "Original Works for three Guitars" (Nuova Era 6808/ Fono) aufgenommen. Sie spielten originale Werke für drei Gitarren von F.Gagnani, A.de L'Hoyer und A.Diabelli ein. In der Besetzung St.Palamidessi, V.di Benedetto und A.Tallini erschien 1997 die CD "From the Piano" (Sonar CRR 9705) mit Werken von M.Mussorgski und M.Ravel.

Q: Zupfm.G Nr.3/95 S.134; GuL Nr.2/98 S.34

DI GIROLAMO, Giuseppe

* ~1970 Palermo (Sizilien)

git-cl, päd

Di G. ist Lehrer für Gitarre in Künzelsau und Krautheim (beides in Südwürttemberg). Er spielte ~2006 eine Solo-CD in der Serie "Guitar Favourites Collection" (Antes Edition LC 07985) ein mit Standardwerken der Blütezeit der Gitarre, die Lehrern als Referenz für seine fortgeschrittenen Schülern dienen kann.

Q: Zupfm.G Nr.2/07 S.120

m italia-

@

DI MEOLA, Al (eigentlich: Albert Lawrence)

* 22.07.1954 Jersey City (New Jersey)

git-jz

Di M. ist Sohn von Teresa und Carlo Di Meola, die beide aus Kampanien in Italien stammen. Als Kind spielte Di M. Schlagzeug und erhielt ab seinem siebten Lebensjahr Gitarrenunterricht. Er spielte in verschiedenen Schulbands. Beeinflusst von L.Coryell beschäftigt er sich mit Jazz. Di M. studierte am Berklee College of Music in Boston. Daneben spielte er auch mit Coryell. Mit siebzehn Jahren spielte Di M. im Quintett des Keyboarders Barry Miles. Im Alter von 19 Jahren wurde er von dem Pianisten Chick Corea entdeckt und in dessen Band „Return to Forever“ aufgenommen. Sie gingen auf Tournee durch die ganze Welt. Zusammen mit „Return to Forever“ erhielt er 1975 den Grammy für die „beste Jazz-Performance einer Gruppe“. 1976 veröffentlichte er sein erstes Soloalbum „Land of the Midnight Sun“. 1979 spielte er im Trio mit Coryell und J.McLaughlin. 1981 nahm er mit McLaughlin und P. de Lucía das berühmte Livealbum „Friday Night“ in San Francisco auf, das über zwei Millionen Mal verkauft wurde. Im Jahr 1985 veröffentlichte er seine Alben „Cielo e Terra“ und „Soaring Through a Dream“ mit einer neuen Band. 2023 erlitt Di M. während eines Bühnenauftritts in Bukarest einen Herzinfarkt. Nach einer Erholungsphase trat er im Januar 2024 wieder auf.

Q: Internet 2025

m usa-

@

DI PONIO, Benedetto

* 16.03.1898 Rom, † 1962 Rom

git-cl, komp, päd

Di P. lernte autodidaktisch Gitarre nach den Schulwerken von Munier, Carulli, Branzoli, Marucelli, Grazie, Aguado, Sor, Carcassi und studierte Komposition bei Cesare Dobici, Kontrapunkt bei Nicola Boicenko sowie Klavier. Er konzertierte seit seinem 17.Lebensjahr. Später trat er auch im Rundfunk auf und spielte bei Columbia Schallplatten ein. Er fertigte Transkriptionen an; in der Zeitschrift "il plettro" sind drei seiner Werke erschienen. Werke für Gitarre solo von ihm veröffentlichten die Verlage Monzino & Garlandini, Vizarrì und Bèrben. Als Pädagoge bediente er sich seiner eigenen Methode. 1955-64 leitete er die Gitarrenklasse an der Accademia di Sta.Cecilia (Sch: M.Gasbarroni, O.Ghiglia, G.Balestra, B.Battisti d'Amario) in Rom. Di P. spielte eine Gitarre von H.Hauser I.

Sch: M.Ricchi

Q: Diz.chit.; Carfagna-Gangi D; GN Nr.42; Pocci Rch; Boni F S.365

m italia-

@

DI STEFANO, Sandro

* ~1975

m italia-
@

git-cl

Di St. ist auf der CD "Portraits" Vol.1-9 Guitar Solos (Bèrben, BERCD 0067), eingespielt ~2009, mit zwei Einspielungen zeitgenössischer Werke beteiligt: "Simila similare" seines Landsmannes Antonio Di Pofi und "For Charlie Parker" von M.Gangi.

Q: Zupfm.G Nr.4/09 S.236

DIAMOND, Campbell

* 1992 Canberra

m austral-
@

git-cl

D. begann mit 17 Jahren Gitarre zu studieren bei T.Kain und Minh Le Hoang an der ANU School of Music in Canberra sowie später bei H.Käppel an der HfM Köln und bei J.Perroy an der Haute École de Musique in Genf. Er gewann viele internationale Gitarrenwettbewerbe (z.B. Aachen, Koblenz, Wien). D. konzertiert weltweit als Solist und Kammermusiker. 2018 spielte er seine Debüt-CD "Prelude" ein mit Werken von M.Castelnuovo-Tedesco, T.Takemitsu, J.S.Bach, F.Tárrega, H.W.Henze. Seit 2022 wirkt er (für M.Wesely) zusammen mit M.Schwarz, P.Saidl und M.Nagy in dem 1993 in Wien gegründeten Gitarrenquartett "Guitar4mation". Er lehrt seit 2021 an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz (Oberösterreich), wo er auch wohnt. D. spielt eine Gitarre von A.Müller.

DIAS, Johann (Johan)

* ~1995

m belg-
@

git-cl (Linkshänder)

D. wirkt seit 2007 im Duo mit Pieter Van Tichelen (Mandoline).

Q: Internet 2023

DÍAZ, Alirio

* 12.11.1923 Caserio la Candelaria (bei Carora), † 05.07.2016 Rom

m venezuela-
@

git-cl, päd

D. nahm erste Musikstunden beim Dirigenten seines Heimatortes. 1945-50 studierte er bei R. Borges am Konservatorium von Caracas, 1950-53 bei R.Sáinz de la Maza am Konservatorium von Madrid sowie 1951-64 bei den Sommerkursen Segovias in Siena, dessen Assistent er dort seit 1954 war. Er unternahm Konzerttourneen durch Europa und Amerika, uraufführte "Invocación y danza" von Rodrigo, gilt als idiomatischer Interpret der Werke seines Landsmanns A.Lauro. Ab 1950 lebte er in Europa, davon 30 Jahre in Italien; er lebte 1994 in Venezuela

Sch: A.Matsuda, Ant.Rodríguez Delgado, N.Smith, J.Willard, E.Cordoso, A.Rinehart, P.Bonaguri

Q: musikbl. Nr.6/93 S.15; Classical Guit. Nr.3/94 S.11; GuL Nr.1/97 S.9-12, 2/01 S.23 (sein Sohn Senio Díaz ist auch Konzertgitarrist); Staccato Nr.1/97 S.10 (Powroźniak GL: erste musikalische Ausbildung bei J.Robledo)

DÍAZ, Bartolomé

* ~1955

m venezuela-
@

git-cl, git-pop, päd

D. studierte Gitarre bei A.Lauro und war auch Schüler sowie Assistent von Ab.Carlevaro. Er spielte in einer Rockband, aber auch bei der „Camerata de Caracas“. 2008 spielte er seine Solo-Debütplatte „Ageless Friends“ ein. Im klassischen Bereich spielte er 2021 mit Félix Carmona die CD „Switched On Q“ ein mit venezolanischen Melodien des 19. Jahrhunderts. Als Lehrer war er für die Ausbildung mehrerer Generationen von Gitarristen Venezuelas verantwortlich.

Q: Internationaler Kurs für klassische Gitarre Heidelberg 24.07.-05.08.1984; Internet 2024

DIAZ, Belchior (Melchior)

m portugal-

16. Jahrhundert

gb

D. ist der einzige namentlich bekannte Gitarrenbauer des 16.Jhds. Es sind zwei Gitarren von ihm erhalten. Das im British Museum (London) befindliche Exemplar wurde gemäß Zettel 1581 in Lissabon gefertigt. Es ist leicht tailliert, fünfhörig, 55er-Mensur. Die Decke besteht aus zwei Teilen. Der Hals ist nach spanischer Art am Korpus befestigt, das Griffbrett ist mit Maßwerk verziert. Der leicht gewölbte Boden ist ähnlich einem Lautenkorpus gespänt. Das zweite Exemplar ist in Privatbesitz, wahrscheinlich ebenfalls vor 1600 von Diaz gebaut. Nach der Restaurierung des Halses hat es eine 68er-Mensur.

Q: Janssens GLG S.1 15; Turnbull G; Seeger G S.101; MGG (Sachteil Bd.3 S.1339, 1995)

DÍAZ, Marcos (DÍAZ FUENTES)

* 1963 São Paulo

m brasil-
@

git-cl, päd

D. studierte ab seinem elften Lebensjahr Gitarre bei I.Savio auf dem Conservatorio Dramático de São Paulo. 1978 siedelte er mit seinen Eltern nach Spanien über, studierte bei T.Camacho am Conservatorio de Música de Orense (Galicien). Ab 1983 studierte er bei J.Rodrigo am Real Conservatorio de Madrid (Abschluß). Er gibt Konzerte und lehrt am Conservatorio de Música de Orense. D. nahm ~2000 die CD "Guitarra" (Ópera tres CD 1033-ope) auf mit Werken von J. Rodrigo, J.S.Bach, Ag.Barrios, J.Dowland, F.Sor. ~2006/07 folgten zwei CD's mit den 6 Cellosuiten von J.S.Bach (Ópera tres CD 1041/43).

Q: GR Nr.122 (2001 Nr.2) S.33; Herrera E; Chanterelle-Kataloge 2005-08

DIBBERN, Klaus-Peter

* ~1953

m dt-
?

git-cl, päd

D. studierte 1968-71 bei E.Puls Gitarre am Hamburger Konservatorium in Blankenese. Anschließend studierte er an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater, machte dort auch seinen Abschluß. Er war dann später selbst Dozent am Hamburger Konservatorium (mindestens bis 2022) und ist noch immer Dozent für Gitarre und elektrische Gitarre an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg.

Q: Internet 2025

DIECI, Andrea

* 1969 Mailand (Milano)

m italia-
@

git-cl, päd

D. machte sein Diplom bei Paolo Cherici am Conservatorio "G.Verdi" in Mailand und danach bei O.Ghiglia an der Accademia Musicale Chigiana in Siena sowie das Solistendiplom an der Musikakademie Basel. 1990 1.Preis in Gargnano, 1995 in Cosenza. Er spielte ~1994 eine CD mit Ponces Folia-Variationen und Josés Sonate ein. Etwa 1996 spielte er eine CD (Nuova Era 7267/Cosenza) mit Werken ausschließlich von M.M.Ponce ein. 2004 spielte er die CD "Tōru Takemitsu: Complete Works for Solo Guitar" ein - einschließlich der Werke für Gesang und Gitarre. 2015 spielte er die CD „Hans Werner Henze. Complete Music for Solo Guitar“ ein (es fehlen allerdings die Zwischenspiele von 1955 aus dem Rundfunkroman „Der sechste Gesang“). Er konzertiert in Europa, Südamerika, Asien und Afrika. D. ist Professor an der "Memphis State University" und der "California State University".

Q: musikbl. Nr.5/96 S.46; Staccato Nr.2/97 S.57; GR Nr.130 (Sommer 2005); Herrera E

DIEGO, Luis Martin: siehe MARTIN DIEGO, Luis

DIENHART, Petra

* 1969

w+ dt-
@

git-cl

D. studierte Gitarre bei W.Weigel an der Hochschule für Musik Detmold, Abteilung Münster. 1997 spielte sie die CD "Variations" (FSM FCD 97262) mit Werken von M.M.Ponce ein. 1999 trug sie zusammen mit Michael Dreyer das Werk „Topografien!“ für zwei Gitarren, Sprecher und Zuspieldband, op. 62 (1987) von H.Jung - mit Auszügen aus der Nobelpreisrede von Gabriel García Márquez - vor.

Q: GuL Nr.6/98 S.38; Katalog der Deutschen Nationalbibliothek 2024; Internet 2024

DIESTELMANN, Stefan

m dt-
@

* 29.01.1949 München (Oberbayern), † 27.03.2007 Tutzing (Oberbayern)

Bluesgitarrist, git-jz, Sänger, Mundharmonikaspieler, komp, Filmproduzent

Seine Eltern waren das Schauspielerehepaar Hildegard und Jochen Diestelmann zur Welt. Die Familie lebte seit 1955 in der DDR, da beide Eltern für die DEFA arbeiteten. Er beschäftigte sich schon frühzeitig mit dem Blues und brachte sich seine Fähigkeiten autodidaktisch bei.

Als Zwölfjähriger erhielt er von seinen Eltern die erste Gitarre und begann zu spielen, sammelte Schallplatten und studierte Literatur über das Leben und Wirken

afroamerikanischer Bluesinterpreten. Seine ersten Auftritte hatte er bei den Teddys. 1967

wurde er wegen „Staatsverleumdung“ und „Vorbereitung einer Republikflucht“ zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. D. spielte dann in verschiedenen Amateurbands, bis ihn 1975

Axel Stammberger in dessen Band Vai hu holte. Seiner Neigung zu authentischem,

urwüchsigem Blues konnte er jedoch bei Stammberger nicht entsprechen. So gründete er

1977, nach einem kurzen Zwischenspiel bei der Bluesband Engerling, seine eigene Band, die Stefan Diestelmann Folk Blues Band, die bis 1978 bestand. Seitdem war er als Berufsmusiker

weitgehend solistisch tätig. Seine Texte von verfallenen Häusern usw. passten den DDR-

Oberen nicht und er erhielt teilweise Berufsverbot. Trotzdem erhielt er die Möglichkeit zu

Rundfunkproduktionen, Auslandsgastspielen und Auftrittsmöglichkeiten bei offiziellen

Veranstaltungen. 1978 erschien bei Amiga seine erste LP. D. schrieb Filmmusiken für vier

DEFA-Filme. Er trat auch bei Jugendgottesdiensten der oppositionellen „Offenen Arbeit“ auf.

1984 gestattete man ihm, allerdings ohne die Band, in Hildesheim in der Bundesrepublik

Deutschland aufzutreten. Von diesem Konzert kehrte er nicht mehr in die DDR zurück. Im

Westen konnte er nicht an die Erfolge in der DDR anknüpfen und beendete Mitte der 1990er-

Jahre seine Karriere. Er gründete die Firma Diestelfilm, mit der er Präsentations- und

Dokumentarfilme produzierte. 1999 unternahm er eine Abschiedstournee durch den Osten

Deutschlands. Originell ist sein „Reichsbahnblues“.

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

DIETRICH, Frank-Peter

m dt-

* 19.10.1938 Erlbach (Vogtland/Sachsen)

gb

1904 gründete sein Urgroßvater Paul die Werkstatt. D. ging bei seinem Großvater in die

Lehre, legte 1959 die Meisterprüfung als Zupfinstrumentenmacher ab und gründete 1960

seine Werkstatt im Hause seines Vaters Horst. Er war seit 1972 Leiter der Fachgruppe

"Anerkannte Kunsthandwerker im Musikinstrumentenbau". Außer der Gitarre in klassischer

spanischer Bauweise fertigt er Renaissance-, Barockgitarren., Vihuelas und Lauten. Er war

~1992 bis 1999 Fachgruppenobermeister des vogtländischen Zupfinstrumentenbaus. Sein

Sohn Markus (* 1966, Meisterprüfung 1990) arbeitet ebenfalls mit in der Werkstatt in

Erlbach. F.-P.Dietrich spielt selbst Gitarre und Violine. – W.Zaborski spielt eine zehnsaitige

Gitarre von ihm.

Q: Zupfm.G Nr.3/85 S.86; musikbl. Nr.3/92 S.27; Zupfm.G Nr.1/94 S.6, 4/04 S.217; Phoibos

Nr.1/08 S.123; Internet 2026

DIETZE, Herbert

m dt-
@

* 29.05.1938 Arnstadt (Thüringen)

git-cl, mand, päd, komp

H. erhielt Mandolinenunterricht beim Vater Max Dietze, ab 1952 an der Fachgrundschule für Musik (später: Musikgymnasium Schloß Belvedere) in Weimar. 1956-60 studierte er Mandoline bei Erich Repke (1902-95) und Alfred Dittrich (1910-75) sowie Gitarre bei Ch.Kühn und U.Peter an der HfM Weimar; es folgte ein Fernstudium Plektrumgitarre bei Th.Buhé. 1971-91 hatte er einen Lehrauftrag an der HfM Weimar. Er leitete 1959-70 als Nachfolger seines Vaters das Mandolinenorchester Arnstadt und bis 1996 die "Thüringer Folkloristen". Er dirigierte bis 2004 das Thüringer Zupforchester Musikschule Arnstadt (von ihm 1991 gegründet, jetzt: Jugendgitarrenensemble) sowie das Landesupforchester (und Landesjugendupforchester) Thüringen. D. organisiert jährlich Seminare. Ab 2003 ist er im Ruhestand. Er schuf Werke für Mandoline solo, Kammermusik, Zupforchester ("Tanz der Fledermäuse", "Froher Beginn"; bei Trekel erschienen). Er war bis 2018 Präsident des Landesverbandes Thüringen im BDZ. D. lebt in Bittstädt (4 km westlich von Arnstadt entfernt).

Sch: K.Kunst

Q: Zupfm.G Nr.1/04 S.37; Internet 2026

DIJK, Gijs Van

m neder-
@

* 1954 Delft (Provinz Nordholland)

git-cl, git-jz, päd, komp

V.D. studierte klassische Gitarre bei R.de Hilster und L.Kennedy an der Muziek Pedagogischen Akademie in Hilversum (Provinz Nordholland). Danach studierte er Komposition bei Tristan Keuris und Jazzgitarre bei Wim Overgaw. An Utrechts Conservatorium studierte er 1984-91 bei Keuris (Diplomabschluß). In den 1980er-Jahren war er ein improvisierender Jazz-Baßgitarrist bei diversen Ensembles. Er tritt heute als Jazz- und Improvisationsgitarrist mit dem Broken String Trio und dem Impro Quartet auf. V.D. ist Musiklehrer am IVKO-Gymnasium Amsterdam. Er komponierte für viele verschiedene Instrumente, auch ein Gitarrenduo für L.Kennedy und F.de Gulp, "Rendering 30" (Verlag Donemus) für Gitarre solo, "Rendering 7" für Geige, Gitarre und Klavier.

Q: Internet 2019

DIMITRJEV, Fjodor Fjódorowitsch

m russ-

* 1886, † 1919 (Leningrad/St.Petersburg)

git-cl

D. studierte Gitarre bei J.Decker-Schenk. Er schrieb Bearbeitungen für Gitarre, die Manuskript geblieben sind. D. ist jung verstorben – mit 32 oder 33 Jahren.

Q: Zuth HLG; Prat D; - über ihn ist im Internet nichts zu finden -

DIMITROVA, Olga

* 1980 Gabrovo

git-cl, päd

B. bekam 1988 ihre erste Gitarre. Ihr erster Lehrer in Gabrovo war Todor Kusev (* 1928). Sie studierte ab 1993 bei M.Valcheva und V.Valchev am Musikgymnasium „Dobrin Petkov“ in Plovdiv (Abschluß) sowie ab 1999 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Konzertexamen). Sie gewann 1994 und 1996 jeweils den 1.Preis beim Internationalen Gitarrenwettbewerb in Plovdiv. 2009 spielte sie zusammen mit der Flötistin Maria Miteva die CD „Danse et rêves“. 2006-2010 spielte sie mit bei dem 2002 gegründeten Damengitarrenquintett „Gitarrissima“ und seit 2017 ist sie wieder mit dabei. Mit diesem Ensemble konzertierte sie in Spanien, Polen, Mexiko, Deutschland, England, Belgien, Luxemburg, Nordmazedonien, Kroatien, Österreich, Bulgarien und Estland. Bei ihrer CD-Produktion von 2017 („Around the World to the Sound of Music“) waren die Ausführenden O.Dimitrova (Oktavgitarre) R.Mihalovics-Zottmann, A.Ovchinnikova, A.Kaisho (drei Primgitarren) und M.Benischek (Oktavbaßgitarre). Die aktuelle Formation von „Gitarrissima“ besteht aus O.Dimitrova (Oktavgitarre), A.Kaisho, R.Mihalovics-Zottmann (Ersatz: A.Lesjak), M.Jabločnik (Oktavbaßgitarre). D. lehrt Gitarre an der Musikschule Wiener Neudorf (Niederösterreich).

Q: Internet 2026

w+ bulg-

@

DINNIGAN, Simon

* 11.06.1968 Sheffield (Yorkshire)

git-cl, päd

D. lernte Gitarre bei Grandville Shaw, Geoff Kitching, G.Crosskey (Chetham's School of Music, Manchester), Gerald Lee (? Guildhall School of Music and Drama, London), J.Tomás in Alicante. Mit 12 Jahren gab er sein erstes Solokonzert. Er spielte 1995 eine CD in der Parish Church of Holy Trinity in Weston, Hertfordshire, ein mit Werken von L.de Narváez, J.S.Bach, Ag.Barrios, A.Lauro, N.Koshkin. Die CD (BFGD 105) erschien bei BGS (Label des "Bath International Guitar Festival"). Er spielt eine Gitarre von Chr.Dean. Beim South Wales Guitar Festival war D. 1995 Dozent und Konzertsolist. D. lehrt Gitarre am Royal Birmingham Conservatoire of Music (Sch: T.Kassung).

Q: Classical Guit. Nr.1/95 S.11, 7/95 S.53; GuL Nr.6/97 S.55, Nr.5/98 S.34

m engl-

@

DINTRICH, Michel

* 10.08.1933 Bar-sur-Aube (Champagne), † 13.02.2020 Paris

git-cl, komp

D. studierte Gitarre bei I.Presti an der Schola Cantorum in Paris, später kam er in die Meisterklasse bei Segovia in Siena. Er konzertierte in Frankreich, Spanien, England und Nordafrika mit alter Lautenmusik und zeitgenössischem Repertoire, trat im Rundfunk und Fernsehen auf. D. wechselte zur zehnsaitigen Gitarre. Er komponierte diverse Filmmusiken, u.a. "Madagascar au bout du monde" (1959), Preludium Anamnese 108 für zehnsaitige Gitarre und transkribierte Barockwerke. D. spielte LP's ein, z.B. "Les Immortels" (Barclay 920104). Sein Buch "Un musicien chez les coupeurs de tête" (2009) spiegelt seinen Besuch in Neuguinea 1985 wider. Er besaß eine feine Kollektion alter Gitarren.

Q: Powroźniak GL (* 10.06.); Summerfield CG (* 10.06.1933); Internet 2022

m frz-

@

D'IPPOLITO REICHERT, Sara

w+ italia-

* ~1985 Lamezia Terme (am Tyrrhenischen Meer/Kalabrien)

@

git-cl, Ukulelespielerin, Sängerin, päd

D'Ip.R. stammt aus einer multikulturellen, musikalischen Familie. Sie studierte Gitarre bei Marco Rossetti in Vibo Valentia (Kalabrien) und erhielt ihr Diplom bei A.Tallini am Conservatorio "Santa Cecilia" in Rom. Sie konzertiert solistisch und als Ensemblemitglied. Als Theaterliebhaberein wirkt sie gern in Theaterproduktionen mit, z.B. spielte sie 2010 auf der Bühne in Shakespeares "Two Gentlemen of Verona" und 2011 in "Maria de Buenos Aires" von A.Piazzolla. 2012-16 leitete sie das Gitarrenprogramm des Latino Arts Strings Program in Milwaukee. Im Jazz-Folk-Duo "Sara and Kenny" tritt sie mit Ehemann Kenny Reichert auf. Ein Jahr war sie bei D.Azabagić in Chicago, danach bei Daniel Bolshoy in Athens (Georgia). Sie tritt auch im Gitarrenduo mit M.Tomei auf.

Q: Internet 2024

DIRKX, Kees

m neder-

(eigentlich: Cornelis Lambertus Johannes Marie)

* 04.09.1942 Breda (Provinz Nordbrabant), † 26.06.2004 Roermond (Provinz Limburg)

git-cl, lt, päd, publ

D. wirkte als Gitarrendozent am Konservatorium Maastricht, wo ab ~1981 M.-A.Gubbels seine Studentin war und 1985-90 Ron Giebels sein Student war (jetzt Dozent am Conservatoire du Nord/Luxembourg) und 1988-94 Christos Tzifakis (* 1969) sein Student war. Außerdem machte er sich als Lautenist und Herausgeber von Lauten- und Gitarrenmusik einen Namen. Er edierte folgende Werke: Alman, Galliard, Greensleeves von F.Cutting (Harmonia), Sechs Präludien aus "Praeludia Testudinis" von J.van den Hove (Heinrichshofen), Solostücke aus "Le second Livre de Tabulature de Luth" von Nicolas Vallet (Hofmeister), Sonata à 2 von E.G.Baron für Flöte und Gitarre (Van Teeseling).

Q: Janssens GLG S.24; Internet 2022

DITTMANN, Beate (DITTMANN-ABSTEIN)

w+ dt-

* ~1955 (? Berlin)

?

git-cl, lt, päd

D. erhielt mit neun Jahren ersten Gitarrenunterricht und spielte E-Gitarre im Akkordeonorchester der Musikschule Neukölln. Später zeigte sich ihre Vorliebe für Barock und Renaissance. Sie studierte bis 1978 an der HdK Berlin Gitarre bei K.-M.Krause und Laute bei B.Romahn (Abschluss als Musiklehrerin); 1979 hatte sie ein Studienjahr für Laute bei A.Bailes am Sweelinck Conservatorium in Amsterdam. Mit verschiedenen Ensembles für Alte Musik musizierte sie in Deutschland, Belgien, England, Italien, Schweden. Seit ~2013 spielt sie auch Gambe im Ensemble "Jaye-Consort". Nach einer Chorleiterausbildung leitete sie einen Frauenchor in Berlin-Schöneberg. B. lernte auch Ud und Trommel bei Farhan Sabbagh. 2015 ist sie von Berlin nach Leinsweiler (bei Landau/ Pfalz) gezogen; sie wirkt als Lautenistin, Chorleiterin, Musiklehrerin. Sie leitet drei Chöre und wirkt im Ensemble Passivite (gegründet 2015) mit Ruth Nievelstein (Flöte) und Markus Kroell (Gambe).

Q: Internet 2026

DIX, Wolfgang

m dt-

* 22.02.1937 Königsberg (Ostpreußen) [jetzt: Kaliningrad/Rußland],

?

† 01.04.2024 (? Heiligenhaus, Kreis Mettmann/Nordrhein)

git-cl, vih, lt, päd

Nach abgeschlossenem sozialpädagogischen Studium studierte D. Gitarre bei L.Pérez Corey an der Universidad de Chile in Santiago. Danach studierte er weiter bei W.Meier-Pauselius in Hamburg und bei K.-H.Böttner in Köln. Er setzte das Lauten- und Gitarrenstudiums fort bei M.Kersting am Robert-Schumann-Institut in Düsseldorf (dort auch Staatsexamen als Musiklehrer). D. gab mit Ute Dix (1942-2023) die Gitarrenschule von F.Sor im Selbstverlag heraus (Neuausgabe 2009 bei Trekel). Ab ~1973 wirkte er im "Bergischen Ensemble für Alte Musik" mit Laute, Theorbe, Vihuela. D. lebte in Heiligenhaus (Kreis Mettmann/Nordrhein).

Q: Libbert GiA S.333; Gak Nr. 2/08 S.8, 1/10 S.35; Internet 2025

DMITRIEVSKI, Kušenov

m russ-

* 1782, † 1835 in Rußland

git-cl, päd

D. veröffentlichte im Jahre 1808 eines der ersten Lehrwerke für die siebensaitige Gitarre. Diese Gitarrenschule war auf russischen Volksmelodien aufgebaut. Sie trug zur Popularisierung der siebensaitigen Gitarre bei. – Es sind keine Informationen über ihn im Internet zu finden. -

Q: Powroźniak GL

DOBÓ, Krisztina (verheiratete DOBÓ GROß)

w+ magyar-

* 1977 Budapest

@

git-cl, päd

D. erhielt 1985 ersten Gitarrenunterricht. Sie besuchte 1990-95 das Béla-Bartók-Musikgymnasium in Budapest. 1995-97 studierte sie Gitarre am Wiener Konservatorium bei H.Wallisch. Ab 1997 studierte sie Musikpädagogik und Gitarre bei M.Heinzmann und B.Zaczek an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2001 schloß sie ihr Bachelorstudium der Musikpädagogik ab; 2004 erwarb sie ihren Masterabschluss in klassischer Gitarre. D. gewann Preise bei den internationalen Wettbewerben Szendrey-Karper László in Esztergom (Ungarn) und Nikita Koshkin in Rust (Österreich). Sie gründete 2002 das Gitarrenquartett „Gitarrissima“ - mit ausschließlich Gitarristinnen. Bei der Gründung waren dabei: K.Dobó (Oktavgitarre), J.Bernhart, G.Hartinger, Z.Jánosi (3 Primgitarren), C.Auer (Oktavbaßgitarre). Auf der ersten CD „Melange“ (2003) spielten sie in dieser Besetzung Werke von J.S.Bach, G.Rossini, F.Schubert, F.Chopin, J.Brahms, Vittorio Monti, A.Piazzolla. Bei der zweiten CD „Tales & Dances“ (2005) spielten sie – G.Hartinger war durch M.Benischek ersetzt worden - Werke von A.Vivaldi, F.Schubert, G.Rossini, P.Tschaikowski, J.Brahms, A.Chatchaturjan und Lars Wüller (* 1975) ein. D. spielt eine Oktavgitarre von Hartmut Hegewald. Bei der CD „Around the World to the Sound of Music“ (2017) war sie nicht mehr dabei, schuf aber – wie bei den anderen CD's – viele Arrangements. Die aktuelle Formation von „Gitarrissima“ besteht aus O.Dimitrova (Oktavgit.), A.Kaisho, R.Mihalovics-Zottmann (Ersatz: A.Lesjak), M.Jabločnik (Oktavbaßgit.).

Q: CD-Booklets 2003 und 2005; Internet 2026

DOBRAUZ, Carl

m östr-

* 1900 Steyr (Oberösterreich), † (zwischen März und August) 1963

@

git-cl, lt, päd, publ

Sein Vater Heinrich Dobrauz war Bratschist. D. studierte Gitarre bei J.Ortner. Er bildete 1927-32 mit Willy Groß (Geige) und Oskar Fitz (Bratsche, später ersetzt durch Richard Goldner) das "Wiener Gitarre-Streich-Trio" (Wigis): Debüt 19.10.1928 mit dem Kammertrio von A.Uhl. Er gab beim Verlag Hladky (Wien) Noten heraus (noch bei Heinrichshofen's im Druck). 1948 musizierte er mit Mitgliedern des Steinbauer-Quartetts (auch im Rundfunk); im Herbst 1949, März 1950 (UA Suiten von A.Kaufmann und N.Sprongl), 22.05.1950 (UA konzertante Suite von A.Kaufmann) spielte er Duos zusammen mit L.Walker - alles in Wien. D. war auch als Gitarren- und Theorielehrer an der Musikakademie in Wien tätig. Er verfaßte die "Grundlagen der Technik des Gitarrespiels". D. starb an den Folgen eines Autounfalls. Q: ÖGZ Nr.4/27 S.82, 93 (Foto); Gitarrefr. Nr.1-2/51 S.12-13, 1-2/54 S.3; 6 S Nr.46 (1963); Zupfm.G Nr.1/90 S.14, 16; Scheit-Biogr. S.19; Witoszynskyj K S.21; Hackl Ö S.199

DOÇI, Admir

m albanien-

* 1982 Tirana

@

git-cl, päd

D. absolvierte in Albanien das Lyzeum der Künste (8 Jahre) mit Schwerpunkt Musik und Gitarre (ab 11.Lebensjahr), studierte Gitarre bei A.Miolin an der Musikhochschule Zürich (Schweiz). Dort widmete er sich auch der 13saitigen Gitarre von E.Chiavi. Er spielt in seinen Konzerten (u.a. in Albanien) sowohl Alte Musik als auch Werke von Avantgardisten (Zusammenarbeit mit Martin Derungs und Enris Qinami). 2007 erschien die CD "Guitar Quintets by Boccherini, Derungs, Brouwer" (Euro Classics 10117), die er zusammen mit dem Galatea Quartet einspielte. 2009 plant er eine neue CD mit Solo- und Kammermusik. Er lehrt in Küsnacht (Kanton Zürich).

Q: Gak Nr.2/08 S.12, 2/09 S.61

DODGSON, Stephen

m engl-

* 17.03.1924 London, † 13.04.2013 London

komp, päd

D. studierte er ein Jahr lang privat Komposition bei Bernard Stevens, bevor er 1946-50 am Royal College of Music in London studierte. Offiziell war er für Horn (bei Frank Probyn) eingeschrieben, doch in der Praxis konnte er sich unter der Anleitung von R.O.Morris, Patrick Hadley und Antony Hopkins auf die Komposition konzentrieren. Während Morris sein Interesse an Kontrapunkt und Musik vergangener Jahrhunderte, wie der des Madrigalisten Thomas Morley, weckte, boten Hadley und Hopkins eher praktischen Unterricht. Danach studierte er mit Stipendium in Italien. 1956-82 wirkte er als Dozent am Royal College of Music (wo er auch das Juniororchester dirigierte). 1965 wurde er dort zum Professor für Komposition und Musiktheorie ernannt. D. komponierte Opern, Orchestermusik, Kammermusik, Chorwerke und Lieder. Drei Instrumenten spendete er besondere Aufmerksamkeit: Gitarre, Cembalo und Blockflöte. Seit Beginn der 1950er-Jahre schrieb er für Gitarre in Zusammenarbeit mit H.Quine zwanzig Solowerke, acht Duos, vier Werke für Gitarrenensemble sowie viel Kammermusik und drei Konzerte mit Gitarre. Zusammen mit Quine komponierte er diverse Studien für ein und zwei Gitarren. Ab 1957 wirkte er regelmäßig beim BBC Radio und schrieb die Musik für zahlreiche Hörspiele. 1986 wurde er Vorsitzender des National Youth Wind Orchestra of Great Britain, für das er mehrere Stücke schrieb.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Zupfm.G Nr.4/89 S.126; Internet 2025

DOISY, Charles

m frz-

* ~1750, † 1807 Paris

git-cl, komp, päd, Musikalien- und Instrumentenhändler

D. wirkte – vermutlich in Paris – als Komponist und Lehrer für die fünf- und sechsseitige Gitarre. 1797 erschienen mehrere Liedersammlungen mit Gitarrenbegleitung und zwei Jahrgänge (je 24 Hefte) "Récréations des Muses ...". An Lehrwerken zeigt die Allgemeine Musikalische Zeitung 1802 an: "Principes généraux de la guitarre à cinq et à six cordes et de la lyre" (Nadernann, Paris 1801) und die deutsche Übertragung, betitelt: "Allgemeine Grundsätze für die Guitarre, dieselbe leicht und vollständig spielen zu lernen ..." (Breitkopf & Härtel, Leipzig). Seine Werke, deren Zahl 200 erreicht, sind für Gitarre allein und in Vereinigung mit Klavier, mit Streich- und Blasinstrumenten verschiedenster Besetzung geschrieben. Auf den Titeln späterer Ausgaben ("Les folies d'Espagne avec 50 variations pour la guitare") zeichnet er als "professeur de guitare". – Die Verbindung des Namens Doisy mit dem seines Fach- und Zeitgenossen C.Lintant haben Eitner und ältere Musiklexika (Gerber) zur irrtümlichen Schreibung "Doisy-Lintant" veranlasst. –

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL (Doisy-Lintant, * 1807); Internet 2025

DOJČINOVIĆ, Uro

* 1959 Belgrad (Beograd)

m serbien-
@

git-cl, päd

D. hatte mit 7 Jahren Popgitarre gelernt. Später erlernte er die klassische Gitarre an der Musikschule Belgrad bei Frau Nadežda (Nada) Kondić. Er ging dann zu St.Prek und D.Petrinjak aufs Konservatorium von Zagreb, wo er sein Gitarrenstudium abschloß. Es folgte das Studium der Musikwissenschaft und Meisterklassen bei M.Beltrán, Evangelos Bodunis, D.Benkő, A.Borghese, M.L.Anido. D. gibt 150-180 Konzerte im Jahr (Kammermusik, Solo, Radio, Fernsehen). Er ist Dozent am Konservatorium von Belgrad und organisiert Meisterklassen sowie Konzerte.

Q: musikbl. Nr. 1/91 S.45; Herrera E; Zupfm.G Nr.1/08 S.27

DOLCH, Bernhard

* 04.08.1972

m dt-
@

git-cl, päd

D. ist in Dresden beheimatet Er studierte an den Hochschulen von Berlin ("Hanns Eisler"), München, Maastricht (bei C.Marchione), Düsseldorf (bei J.Clerch) sowie bei T.Sasaki. 2004 gründete er mit A.-K.Gerbeth das "Duo Guitartes", das Preise bei etablierten internationalen Wettbewerben gewann. 2007 spielten sie die CD "Barock-Transkriptionen für 2 Gitarren" (ears love music elm 319.8004.2) ein mit Werken von J.S.Bach, G.Ph.Telemann, D.Scarlatti. B. war Dozent am Dresdner Konservatorium und lehrt jetzt an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg. Er edierte Bearbeitungen für zwei Gitarren von J.S.Bach, D.Scarlatti, H.Purcell und Chr.W.Gluck.

Q: CD-Booklet; Programm der 32. Zevener Gitarrenwoche 2012; Auftakt! Nr.1/2026 S.39; Internet 2026

DOLMETSCH, Arnold

* 24.02.1858 Le Mans (Dép. Sarthe), † 28.02.1940 Haslemere (Surrey)

m engl-
@

gb, Vihuelabauer, Lautenbauer, hist, Violinist

Sein Vater wurde 1783 in Stuttgart geboren, war seit 1818 naturalisierter Schweizer. Arnold studierte Violine bei Vieuxtemps in Brüssel und am Royal College of Music in London. Er erforschte altenglische Ensemblesmusik und arrangierte 1890 erste Aufführungen auf alten Instrumenten. 1905-11 führte er in Boston (USA) eine Instrumentenbauwerkstatt, ebenso 1911- 14 in Paris; ab 1917 in Haslemere. Er baute u.a. Sopran-, Tenor- und Baßvihuelas. D. gilt als Initiator der historischen Aufführungspraxis. Seit 1925 veranstaltete er mit der Familie/Schülern Kammermusikfeste mit Werken des 16.-18.Jhds. in originalgetreuer Besetzung. Das Familienunternehmen produziert noch heute Nachbauten historischer Instrumente.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Janssens GLG S.131

DOMANDL, Willy

* 1902 Salzburg, † 1968

m östr-
?

git-cl, päd, publ

D. war nach 1945 als Gitarrenlehrer an der Salzburger Volksmusikschule tätig. Beim Verlag Benjamin (Hamburg) hat er Gitarrenliteratur herausgegeben; u.a. hatte er begonnen, die Werke Sors opus für opus in Einzelheften neu aufzulegen. Außerdem edierte er bei diesem Verlag Werke von R.de Visée, F.Carulli, A.Diabelli, M.Giuliani, W.Matiegka. Beim Verlag Doblinger (Wien) erschien 1953 seine "Vorschule des Gitarrespiels" und "Leichte Vortragsstücke" (2 Bände). Jan-Anton van Hoek widmete ihm ein Gitarrentrio "Gran' Fuga" (Tercety Gitarowe, PWM, Krakau).

Q: Ausgaben von W.Domandl; Moser Git.M; Hackl Ö S.196

DOMENICONI, Carlo

* 20.02.1947 Cesena (bei Rimini)

m italia-
@

git-cl, päd, komp

D. begann 1960 seine Gitarrestudien am Conservatorio di "G.Rossini" in Pesaro bei C.Lenzi Mozzani, Enkelin L. Mozzanis (Diplomabschluß). 1964 zog seine Familie nach Berlin, wo er 1966 an der HdK bei E.Bürger das Konzertdiplom erwarb und dann selbst dort 1969-92 Dozent war (20 Jahre lang, unterbrochen durch 1977-80 Konservatorium Istanbul). D. wirkt in Berlin vorwiegend als Komponist (über 60 Werke mit Gitarre); er gibt auch Konzerte. Sch: M.Haas (* 1952), Chr.Bänsch, R.Kaiser, N.Dams, Leonardo Boccia, Anselm Dommar, Il-R.Chung, Roger Gerritzen (* 1947), M.Pramanik, Jan Philipp Meyer (* 1964), Gerald List (* 06.03.1964 Essen), M.Panek, O.Coşkun

Q: Konzertgit. Nr.2/86 S.7; GuL Nr.5/94 S.10, 5/99 S.10; Libbert GiA S.309; Gak Nr.1/97 S.70; Internet 2025

DOMINGUES ALVES, Flávia

* ~1955

w+ brasil-
@

git-cl, lt, päd

D.A. studierte bei Mauro Harf, Á.Pierri, E.Castañera und D.Wolff. Sie machte ihren Bachelor-Abschluss in Gitarre an der Musikfakultät Palestrina (1980) und ihren Master 2005 an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul. Sie war Mitbegründerin des ComTrastos-Gitarrenquartetts. Im Jahr 2001 veröffentlichte das Quartett die CD Momento Característico mit Werken von Komponisten aus Rio Grande do Sul. Außerdem nahm sie Duo-CD's mit den Gitarristen Márcio de Souza und D.Wolff auf. Seit 2013 ist sie Teil der Gruppe Música Mundana, einer Gruppe, die sich der Erforschung traditioneller Musik widmet und zu der auch Fernando Lewis de Mattos, Lucas Alves und Helena de Oliveira Nunes gehören. 2014 gründete sie zusammen mit Amanda Carpenedo und Fernanda Krüger das Trio Damas do Violão, um die weibliche Präsenz der Gitarre in Rio Grande do Sul zu bekräftigen. D.A. lehrt seit 1982 Gitarre (Prof. seit 1984) an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul in Porto Alegre. Dort wird seit dieser Zeit zusätzlich ein reines Instrumentaldiplom angeboten. Es gibt zurzeit (2008) zwei Professorenstellen für Gitarre: D.A. und D.Wolff. Die Fakultät war 1973 von P.Duval gegründet worden. D.-A. lebt in Porto Alegre (Bundesstaat Rio Grande do Sul). Sch: P.Inda

Q: Gak Nr.2/08 S.33 (Foto); Internet 2025

DOMINICI, Antonio

m italia-

* 1872 Palermo (Sizilien), † 15.12.1934

git-cl, päd, komp

D. studierte in Palermo Musik, gab seine Stellung als Feuerwehrmann auf und ging 1893 auf gut Glück nur mit einer Gitarre nach Neapel. Sein Ziel war, Gitarrenkomponist zu werden. ~1900 übersiedelte er nach Rußland. Um für sein Instrument zu werben, ging er nach St.Petersburg und verkehrte in Gitarrenlehrerkreisen, die alle die 7-saitige Gitarre spielten. Er konzertierte und gab Unterricht. Er stritt um Virtuosität mit V.Lébedew und P.Agafoschin stieg sogar auf die 6-saitige Gitarre um, als er ihn spielen hörte. 1917 kehrte D. nach Italien zurück, konzertierte und unterrichtete weiterhin. Er hinterließ an die 100 Werke für Gitarre solo. 30 davon edierte Marco V.Bazzotti in "The Complete Works for Guitar, Vol.I" (VP Music Media, 2017).

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

DONATH, Heiner

m dt-

* 1968 Jena (Thüringen)

@

git-cl

D. studierte 1985-94 bei J.Rost in Weimar, danach noch ein halbes Jahr bei A.Ponce in Paris. 1994 nahm er eine CD "Recital" (Charade CHA 3016) mit Werken Sors auf. Er gehört im Weimarer Gitarre-Verein - neben J.Rost - zu den führenden Personen. D. ist ab ~1998 Dozent an der HfM Weimar (Schwerpunktfach Schulmusik). Ab 1990 spielt er mit seiner Frau Antje Donath (Violine) im Duo Donath, für das der Komponist Baldur Böhme (1932-2008) drei Werke schuf.

Sch: M.Steuber

Q: GuL Nr.4/95 S.20; NMZ Nr.5/05 S.21; Git.-Symposium S.40; Zupf.G Nr.4/09 S.203

DOPPSCHER, Benjamin

m dt-

* 24.07.1982 Berlin

?

git-cl, git-jz, päd

D. lernte Jazzgitarre bei Manfred Dierkes, klassische Gitarre bei F.Hill und Klavier bei Reinmar Henschke. Er wirkt als Gitarrist in verschiedenen Ensembles mit regelmäßiger Konzerttätigkeit, darunter sind sowohl klassische Formationen als auch Jazz Combos und Duo-Besetzungen. Außerdem arrangiert und komponiert er. Am 02.03.2014 war er der Solist in Rodrigues "Fantasía para un gentilhombre" (mit dem Jungen Kammerorchester Reinickendorf) in der Dorfkirche Alt-Tegel.

Q: Internet 2014; Programm 02.03.2014

DORIGNY, Henri (Henri Olivier Gilbert)

m frz-

* 13.03.1939 Nizza (Nice), † 28.02.2022 Nizza

@

git-cl, Kontrabaß, Banjospieler, päd

D. studierte Gitarre bei I.Presti/A.Lagoya an der Académie Internationale d'Été in Nizza (Nice) und wurde 1963 Professor am Conservatoire Régional de Musique in Nizza. Er konzertierte als Solist. Er kannte A.Ito seit 1951. Nach ihrer Heirat 1967 traten sie in Frankreich als Duo auf, 1970 erstmals in Japan (mit dem Philharmonischen Orchester Tokio). Seitdem gaben sie regelmäßig Konzerte in Europa, USA und Kanada. Sie lebten in Nizza (Nice). In der Kammermusik betätigte sich D. auch als Kontrabaßspieler und Banjospieler, stand bis zuletzt auf der Bühne. In den letzten Jahren widmete er sich der Countrymusik, schrieb hunderte Lied-Arrangements für den Verein "Soleil et Vent".

Sch: H.Odeberg

Q: GR 31; Powroźniak GL; Janssens GLG; Summerfield CG; Herrera E; Zupfm.G Nr.2/12 S.108; Internet 2025

DOSSOW, Michael

m dt-

* 1951 Hamburg

@

git-cl

D. studierte Gitarre an der Hamburger Musikhochschule bei E.Funck und S.Prunnbauer, erhielt das Lehrer- und Solistendiplom. Ab 1974 spielte er in mehreren Formationen, ab 1976 lehrt er am Hamburger Konservatorium. Zusammen mit B.Ahlert spielte er die CD "Fernando Sor" ein mit Solowerken (op.21, 22) und dem Duo op. 49 von F.Sor. Er gründete 1988 ein Gitarrenorchester am Hamburger Konservatorium, das sich 1994 zum Neuen Gitarrenorchester Hamburg neu formierte (2001: 12 Mitglieder).

Q: Internet 2025

DOWNAR-ZAPOLSKI, Ignacy Dominik

m polska-

* 31.07.1829 Tołkaczewicze (heute Bezirk Puchowytschi/Weißrußland),

† 05.02.1865 Suwałki (Woiwodschaft Podlachien)

git-cl, Fotograf

D. studierte in Minsk und nahm anschließend eine Stelle als Angestellter beim Staat ein. 1848 gründete er zusammen mit seinem Freund Michał Bok eine Verschwörerorganisation und schloss sich im folgenden Jahr dem von den Brüdern Franciszek und Aleksander Dalewski geführten Bruderschaftsverband der Litauischen Jugend an. Noch im selben Jahr wurde die Verschwörung aufgedeckt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Er wurde gerichtlich zum Militärdienst verurteilt und dem 2. Linienbataillon Orenburg (südliches Uralgebirge) zugeteilt. Während seines Dienstes lernte er Gitarre spielen und gab seine ersten Konzerte in Orenburg. Im November 1856 wurde er aus dem Militärdienst entlassen und durfte nach Polen zurückkehren. Konzertauftritte waren seine Haupteinnahmequelle, und er trat auf in Moskau, Vitebsk, Minsk, Vilnius, Grodno, Kaunas, Białystok, Lublin, Płock, Busk, Solec, Warschau, Łomża und in Suwałki. In Rezensionen wurde er mit dem zeitgenössischen Gitarrenvirtuosen M.Sokołowski verglichen. 1860 heiratete er und gab daraufhin keine Konzerte mehr. Er ließ sich in Suwałki nieder und widmete sich der Fotografie. Nach wenigen Jahren galt er als der führende Fotograf der Stadt. D.-Z. starb mit 35 Jahren an Tuberkulose.

Q: Powroźniak GL (Zapolski, Ignacy Downar); Internet 2025

DOWNS, Colin

* 1949

m engl-

@

git-cl, komp

D. war Gründungsmitglied des von G.Biberian 1969 gegründeten "Omega Guitar Quartet". Die beiden anderen Gründungsmitglieder waren G.Pikler und B.Watson. Sie verwenden Prim- und Quartgitarren. Sie gaben viele Konzerte in Großbritannien und in Florenz (Firenze), spielten Schallplatten ein. 1975 machten sie zwei Tournéen durch Nordamerika. C. edierte „The Complete Guitar Player“ (3 Bände).

Q: Summerfield CG; Internet 2026

DRAGIC, Michael

* ~1960

m dt- ?

@

git-cl

D. studierte Instrumentalpädagogik bei H.Teuchert, erhielt seine künstlerische Ausbildung bei O.V.Gonnissen und seine kammermusikalische Ausbildung bei M.Teuchert in Frankfurt. Beide Studiengänge schloss er mit dem Diplom ab. Seit 1985 gibt er Konzerte und Meisterkurse, u.a. in der Alten Oper in Frankfurt, am Royal Northern College in Manchester und in der Philharmonie in Belgrad. Er ist Mitherausgeber des Gitarren-Choralbuches der evangelischen Kirche Deutschland. D. war schon in Funk und Fernsehen zu hören. 1983-~1988 musizierte er mit Th.Bittermann im Gitarrenduo. Seit 1988 bildet er mit St.Jeremias das Gitarrenduo "Duo Chitarra Concertante" (CD-Einspielung). Ab ~2014 spielt er im „Duo Tarantella“ mit dem ungarischen Gitarrenlehrer Csaba Németh. D. ist Leiter der Musikschule Hochtunus in Neu-Anspach (Südhausen), die er selbst 1993 ins Leben gerufen hat. 2016 schuf er darin die Abteilung „Rockfabrik – Musikschule für Rock und Pop“. Auch unterrichtet er an der Kirchenmusikschule Frankfurt am Main. Ab mindestens 2000 hat einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Q: Zupfm.G Nr.1/88 S.31; Internet 2025

DRAGONETTI, Domenico (Carlo Maria),

m italia-

genannt **"Il Drago"**

* 07.04.1763 Venedig (Venezia), † 16.04.1846 London

Kontrabassist, git-cl, komp

D.'s Vater Pietro spielte nebenberuflich Kontrabaß und Gitarre. Sein Sohn begann autodidaktisch mit neun Jahren heimlich auf der Gitarre seines Vaters zu üben. Offenbar hatte er Talent, denn er übertraf den Vater und löste ihn als Begleiter des Geigers Doretti (Komponist von Tänzen) im Hause seines Vaters ab. Er gab auch Lieder mit Gitarrenbegleitung heraus. Berühmt war D. natürlich als Kontrabassist. Er erlernte den Baß bei M.Berini von der Capella di S.Marco, in die er selbst 1787 eintrat; auch solistisch war er erfolgreich. Ab 1794 wirkte er in London als Virtuose und Solobassist des King's Theatre, der Philharmonic Society und Ancient Concerts. 1799 spielte er mit Beethoven. Sein Ruhm war begründet durch seine technische Brillanz und die Expressivität. Er gab vereinzelt Privatunterricht.

Q: Gitarrefr. Nr.7-8/28 S.56; MGG 2001

DRAPER, John

* ~1965

m engl-

@

git-cl

D. spielte ~1994 zusammen mit R.Beer, C.Ljungström und St.Patterson die CD "Cuban Landscape - the Music of Leo Brouwer" (Koch/Schwann 3-1174-2) ein. Auf dieser CD spielen Beer und Draper im Duo; Beer, Draper und Ljungström spielen solo und alle zusammen im Quartett.

Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.45

DREIER, Willy

m dt-

* 26.04.1901 Posen (Preußen, jetzt Poznań/Polen), † 14.03.1976 Berlin

gb, git-cl

D. war einer der bekanntesten Berliner Gitarrenbauer und Gitarrenreparateure. Er legte seine Meisterprüfung unter dem Meisterprüfungsausschuß der Handwerkskammer Berlin am 25.04.1936 unter dem Vorsitz von Albin Wunderlich (1873-1938, Geigenbauer) und den Beisitzern Adolf Deichsel (1884-?, Geigenbauer) und J.O.Szymansky (Gitarrenbauer) ab. Beim 4.und 5.Musikfest in Berlin (1924-25) trat D. auch solistisch auf. Eine Gitarre von ihm von 1929 befindet sich in der Sammlung von B.Henze. - [Lütgendorff G: 1. Friedrich Dreier * 1848 Neu-Brenz, wirkt in Grabow (Mecklenburg); 2. Carl Dreier * 02.05.1857 in Markneukirchen, wirkt in Leipzig - beide Geigenbauer] -

P: "Wie wird ein verzogener Gitarrenhals repariert?" (in: Die Git. Nr.9/24 S.62)

Q: Die Git. Nr.5-6/24, 10-11/24; Prat D; Meisterprüfungszeugnis vom 25.04.1936 (Kopie von N.Ulbrich erhalten); Auskunft des Landeseinwohneramtes Berlin vom 23.01.1999

DRESSEL, Karl-Heinz

m dt-

* 1954 Berlin

@

git-cl, päd

D. begann ab seinem elften Lebensjahr Gitarre bei dem Berliner Gitarrenlehrer Johannes Knebel (* 31.12.1924 Berlin) zu lernen (Abschluß der Ausbildung 1972). 1974 gab er seinen ersten Soloabend in der Amerika-Gedenk-Bibliothek zu Berlin. 1978 machte er Aufnahmen mit Neuer Musik bei Radio Bremen. 1979 gab er in Augsburg einen Gitarrenabend mit „Klassischer und moderner Gitarrenmusik von Newsidler, Tárrega, Hashagen, Behrend u.a.“. Am 05.05.1981 im Konzertsaal der Hochschule der Künste Berlin gab er ein Konzert mit Jeanette Mrowietz-Goujon (Alt) und Jeannete Chemin-Petit (1932-87, Blockflöte) u.a.

Sch: Gerald Mann (* 26.06.1964 Berlin)

Q: Programm vom 31.05.1978; Berliner Morgenpost vom 26.10.1995; Internet 2025

DROŹDZIEWICZ, Czesław (genannt: Czesiek)

m polska-
?

* 13.08.1947 Skawina (Woiwodschaft Kleinpolen),

† 30.12.1994 (? Nowy Sącz /Neu Sandez [Kleinpolen])

git-cl, päd

D. war Gitarrenlehrer an der Musikschule Kraków (Krakau) und später an der Musikschule Nowy Sącz. Er brachte den Schülern nicht nur das Spielen von Noten bei, sondern brachte ihnen auch bei, über Musik nachzudenken und Harmonie, Tonalität und Farben zu genießen. 1985 gründete er das Gitarrenfestival (mit Wettbewerb) in Kraków. Durch sein Engagement kamen Künstler wie die Assad-Brüder oder R.Aussel, gaben Meisterklassen und waren Jurymitglieder. 1994 verlegte er das Festival nach Krynica-Zdrój (Nähe der slowakischen Grenze). Ab 1995 trägt das Festival seinen Namen, und der nun alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb wurde zwischen Krynica und Nowy Sącz aufgeteilt. 2025 fand das XXII. Festival mit Wettbewerb statt. D. trat auch im Kabarett "Pod Baranami" auf.

Q: GuL Nr.2/95 S.9; Internet 2019

DRÜCKER, Thorsten

m dt-
@

* 1976 Gütersloh (bei Bielefeld/Westfalen)

git-cl, git-pop, päd, komp, Musikproduzent

D. begann früh mit der Gitarre, studierte ab 1992 bei U.Müller am Konservatorium Osnabrück, bei M.Tröster an der Musikakademie Kassel, S.Prunnbauer an der HFM Freiburg und bei O.Ghiglia in Basel (Konzertdiplom 2003). Er hat bei vielen Wettbewerben teilgenommen. Seit 1992 war er nebenher auch immer Rockgitarrist. D. unterrichtete auch lange Gitarre. 2006 nahm er die CD "Temporadas varias" mit Werken von M.M.Ponce auf; 2010 mit dem WDR Rundfunkorchester Köln die CD "Gee's Bend" (querstand 2011) mit drei Gitarrenkonzerten von Elmer Bernstein (1922-2004), Malcom Arnold (1921-2006, op. 67) und Michael Daugherty (* 1954, "Gee's Bend for electric guitar and orchestra").

Q: Gak Nr.2/12 S.52 ("Elmer Bernstein ist nicht verwandt mit Leonard Bernstein."); GuL 21.09.2012; Internet 2024

DUARTE, John William (Jack)

m engl-

* 02.10.1919 Sheffield, † 23.12.2004 London

git-cl, päd, komp, publ

D. spielte als erstes Instrument 1934 Ukulele, danach bis 1953 Jazzgitarre, nebenbei Trompete und Kontrabaß. 1934-36 erlernte er bei T.Usher in Manchester die klassische Gitarre, erkannte aber früh, daß er nicht für das Konzertpodium geschaffen war. Ab den 1940er-Jahren komponierte er für Gitarre. Der Manchester Guitar Circle wurde 1946 von T.Usher und J.W.Duarte gegründet. 1950 spielte Segovia erstmals eines seiner Werke; 1958 gewann er den Kompositionswettbewerb der "New York Society of the Classic Guitar"; 1969 gab er den Chemikerberuf auf. D. wirkte seit den 1950er-Jahren in London.

Sch: Ch.Duncan, C.Peijel, N.Smith, J.Savijoki, S.Siirala, A.Brattland, J.Jezková, G.Spjuth, A.Montes, F.Matani

Q: Powroźniak GL; GuL Nr.6/82 S.306-314, 5-6/07 S.3, 60 (Werkverzeichnis); Summerfield CG; Gak Nr.1/05 S.8

DUARTE COSTA, José

* 04.09.1921 Lissabon, † 27.06.2004

m portugal-
@

git-cl, päd, komp

D.C. lernte ab 1937 Gitarre bei dem Lissabonner Gitarristen Martinho D'Assunção. Ab 1939 vertiefte er bei José Mendonça Braga sein Studium der klassischen Gitarre und gab 1946 sein erstes Solokonzert. 1947 studierte bei E.Pujol am Nationalkonservatorium von Lissabon. Etwa zur gleichen Zeit entwickelte er auch sein Talent als Komponist. 1949 reiste Duarte Costa mit einem Stipendium des Instituto de Alta Cultura nach Spanien, wo er auch D.Fortéa, R.Sáinz de la Maza und N.Yepes kennenlernte. Nach seiner Rückkehr nach Portugal widmete er sich dem Gitarrenunterricht und gründete 1953 die Escola de Guitarra Duarte Costa in Lissabon, die entscheidend war für die Förderung der klassischen Gitarre in Portugal. Er eröffnete auch Schulen in Coimbra, Porto und Faro sowie eine Gitarrenfabrik in dieser Stadt. Als Komponist schuf er über zweihundert Werke für Gitarre solo und für zwei Gitarren. Er ist Autor der „Método de guitarra“ (5 Bände, 1942). D.C. machte die klassische Gitarre in ganz Portugal über Radio und Fernsehen bekannt und trat in Brasilien, Spanien, Italien, England, Kanada und Mosambik auf. 1994 trat er in dem Film „A Caixa“ von Manoel de Oliveira auf, in dem er die Rolle eines Gitarristen spielte.

Sch: J.Lopes e Silva, P.Valente Pereira

Q: Powroźniak GL (Costa, Duarte José); Pocci RCh; Internet 2025

DUBEZ, Johann

m östr-

* 08.03.1828 Neulerchenfeld bei Wien (heute zu Wien),

† 27.10.1891 Währing bei Wien (heute zu Wien)

git-cl, komp, Geiger, Harfenist, Zitherspieler, Konzertinaspieler

D. studierte ab 1840 Gitarre bei J.K.Mertz und wohl auch Gitarre und Konzertina 1840/41 bei G.Regondi. Er war ab 1847 Geiger im Josephstädter Theater, trat 1847 als Gitarrist solistisch auf und spielte intensiv Harfe (ab 1849 Harfenist der Gräfin Johanna Eszterházy). Als Gitarre und Harfe ab ~1855 nicht mehr gefragt waren, engagierte er sich für die Zither. Er trat als Zithervirtuose auf, war bis 1886 Präsident des österreichischen Zitherfachvereins. ~1875 gründete er kurzzeitig ein Streichquartett; danach konzertierte er auf Gitarre, Harfe, Zither, Konzertina. D. machte Konzertreisen durch Skandinavien, Holland, Deutschland, 1882 durch die Balkanländer und die Türkei. Da er mehrmals vor Herrscherhäusern spielte, bekam er in Wien oft adlige Schüler. Er edierte einige Werke (Neudruck "Fantaisie sur des motifs hongrois" bei Chanterelle).

Q: Stempnik M; Internet 2023

DUBIELLA, Zbigniew

* 06.10.1949 Starogard Gdanski (Preußisch Stargard)

git-cl, päd

D. lernte zuerst Elektrogitarre; schon seit 1973 ist er als Gitarrenlehrer tätig. Bis 1979 lernte er klassische Gitarre an der Musikoberschule in Danzig. Studiert hat er Gitarre bei J. Paterek an der Musikakademie in Danzig (Abschluß 1983: Instrumentalpädagogik). Er unterrichtete Gitarre an mehreren Musikschulen, u.a. an der Staatlichen Musikschule Grazyna Bacewicz in Koszalin (Köslin). Zugleich war er Leiter der Konsultationsstelle für Gitarrenlehrer an der Musikakademie in Danzig. Mehrere Jahre lang organisierte er das "Spotkania z Muzyką Gitarową - Koszalin". D. schrieb auch Artikel und Konzertrezensionen für „Gitara i Bas“, "Soundboard", "Classical Guitar", "Gitarre und Laute" u.a. 1984 wurde er Mitglied der Guitar Foundation of America (GFA).

Sch: E.Jabłczyńska, A.Woch, Blanka Szalaty

Q: Powroźniak GL; Classical Guit. Nr.4/94 S.22; Internet 2024

m polska-

@

DUCHAMBGE, Pauline

(Charlotte-Antoinette-Pauline) (geborene DE MONTET)

* 1778 La Martinique (Karibik), † 23.04.1858 Paris

git-cl, komp, päd, Pianistin, Sängerin

D. wurde als Tochter einer aristokratischen Familie in einem Pariser Kloster erzogen, wo sie bei Jean-Baptiste Desormery Klavier lernte. 1792 verließ sie das Kloster, heiratete 1796 den Baron Désiré du Chambge d'Elbhecq. Nach 1998 studierte sie ernsthaft Musik bei Cherubini und Dussek, Gitarre bei F. Carulli. Von der Kaiserin begünstigt, hatte sie als Sängerin und Komponistin Erfolge. Ab 1814 erhielt sie keine Pension mehr und musste sich durch Unterrichten Geld verdienen; ab 1852 erhielt sie unter Napoleon III. finanzielle Zuwendung. Sie schuf ~400 Romanzen mit Klavier- oder Harfenbegleitung; "Ballade", "Barcarola", "Romanza" etc. mit Gitarre, Ihr berühmtestes Werk "Le Matelot" erschien u.a. auch mit Gitarre. Sie vertonte das Gedicht "Guitare" von Victor Hugo. Der Maler Robert Lefèvre malte sie mit Gitarre.

Q: Prat D; MGG 2001; Herrera E

w+ frz-

DUCHARME, Jérôme

* 1978

m canad-
@

git-cl, päd

D. begann 1990 sein Musikstudium am Centre culturel Desjardins in Joliette (Provinz Québec) und studierte ab 1994 bei Jean Vallières am Konservatorium Montréal (Abschluß). Von Herbst 2003 bis Sommer 2004 studierte er in der Schweiz bei O.Ghiglia und St.Schmidt. Er nahm an vielen Wettbewerben teil, darunter dem Festival-Concours de Lanaudière, bei dem er 2000 den ersten Preis gewann. 2004 gewann er den dritten Preis beim internationalen Wettbewerb der Guitar Foundation of America und wurde im folgenden Jahr erneut Erster. 2004 gewann er den dritten Preis und den Publikumspreis beim internationalen Gitarrenwettbewerb Guitare-Antony in Frankreich. Außerdem gewann er den ersten Preis beim internationalen Gitarrenwettbewerb Guitare-Lachine, der 2003 in Montréal stattfand. D. spielte beim Eröffnungskonzert der Montreal Guitar Society und trat viele Male für Radio SRC-CBC auf. 2005 spielte er mit dem Montréal Symphony Orchestra Donizettis „Don Pasquale“. Er spielt eine Gitarre von René Wilhelmy aus dem Jahr 2005. D. spielte ~2006 die CD "Guitar Recital" (Naxos 8.570189) ein mit Werken von J.Rodrigo, M.de Falla, A.Ginastera, J.Manén, J.Hétu, M.Dunne. Er konzertiert auch als „Canadian Guitar Quartet“ mit Denis Donegani, Louis Trépanier, Chris Habib und St.Cowan (gegründet 1998 von Ducharme, Philip Candelaria, Donegani, Trépanier, Patrick Roux). Er lehrte seit 2011 an der McGill University in Montréal (Sch: A.Cicchillitti, St.Cowan). Ab 2019 lehrt er am Conservatoire de musique de Montréal.

Q: Gak Nr.1/07 S.3; Internet 2025

DUCHÂTEAU, Valérie (DUCHÂTEAU-VOISIN)

* 27.04.1965 Metz (Lothringen/Lorraine),

w+ frz-
@

† 23.11.2024 Saint-Mandé (östlich von Paris)

git-cl, komp, päd

D. kam schon mit vier Jahren nach Céret (östliche Pyrenäen), wo sie in die katalanische Kultur eintauchte. Mit neun Jahren nahm ihr erster Lehrer, Á.Iglesias, sie mit nach Barcelona, wo sie sich noch tiefer in diese Kunst vertiefte. Mit elf Jahren gab sie ihr erstes Konzert. Zwei Jahre später wurde sie Schülerin von A.Lagoya. Er machte sie zu seiner bevorzugten Schülerin und 1985 gewann sie den Ersten Preis am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris. Anschließend zog sie nach New York, wo sie den Ersten Preis der D'Addario Foundation gewann. Dies ebnete ihr den Weg für eine internationale Karriere. Sie begann zu komponieren, nahm eine Reihe von CD's auf und schrieb die Musik für mehrere Fernsehsendungen, darunter Envoyé Spécial. 1998 gründete sie mit ihrem Ehemann Jean-Jacques Voisin die Fachzeitschrift „Guitare classique“, die es bis zu ihrem Tode auf 108 Nummern brachte. Nach einer Zeit als Erste Solistin an der Pariser Oper würdigte sie nacheinander Barbara (La Guitare chante Barbara), Django Reinhardt (Parfum de Django) und Jacques Brel (La Guitare chante Jacques Brel). Im Gitarrenduo konzertierte sie mit Antoine Tatich. Außerdem initiierte sie die Reihe Les maîtres-d'œuvres de la guitare classique. Dies führte zu 14 CD's und Tausenden von Auftritten. Ihr letztes Konzert gab sie am 22.10.2023 in Narbonne. D. unterrichtete Gitarre und gab zwölf Lehrbücher heraus, darunter „Méthode de guitare classique“ (1997). Sie war im Fingerpicking genauso zu Hause wie in der Klassik. D. starb nach langem Kampf gegen den Krebs mit 59 Jahren.

Q: Internet 2025

DUFIEUX, Jean

m frz-

* 1948 Paris

@

git-cl, komp

D. lernte ab 1960 Gitarre, studierte zunächst Komposition bei Georges Dandelot (1895-1975) an der École Normale de Musique in Paris, ab 1967 Gitarre bei O.Ghiglia. Er debütierte 1968 als Konzertgitarrist in Paris, konzertierte seitdem in mehreren Städten Frankreichs und im Ausland. Auf YouTube sieht man ihn in einer Aufnahme aus dem Jahre 2007.

Q: Powroźniak GL; Internet 2022

DUGOT, Joël

m frz-

* 10.02.1947 Paris

gb, päd, hist

D. studierte 1967-72 Musikwissenschaften an der Université Panthéon Sorbonne (Paris I), wandte sich ab 1975 autodidaktisch dem Lautenbau zu, wobei er sich von Friedemann Hellwig (* 16.07.1938 Lübeck), Jean Bauer (23.1.1914-2005) und Luthfi Becker (* 23.07.1935) beraten ließ. Von Becker übernahm er 1981 die Werkstatt in St.Cloud. D. baute Lauten, verschiedene historische Gitarren, Vihuelas nach alten Meistern. Für Amateure hatte er ein Atelier in Sceaux (beides Vororte von Paris). D. lehrte am Konservatorium in Bourg-la-Reine, 1975-2010 an den Conservatoires de musique et de danse de Saint-Cloud et de Nanterre. Er war ab 1987 (bis zu seiner Rente?) Konservator (Kurator?) am Musée de la Cité de la Musique in Paris. Er ist Präsident der französischen Lautengesellschaft und Herausgeber der Zeitschrift "Musique Ancienne".

Sch: Carlos González Marcos

Q: Lütgendorff G; Luthiers & Guitares d'en France, S.220; Internet 2020

DUKIĆ, Zoran

m kroat-

* 1969 Zagreb

@

git-cl, päd

D. begann mit 6 Jahren Gitarre zu lernen, studierte bei D.Petrinjak an der HfM Zagreb, danach bei H.Käppel in Köln; gewann beim 32.Wettbewerb von Markneukirchen den 2.Preis. Er spielte ~1995 mit Albrecht Breuninger (Violine) und Martin Schmeding (Orgel) eine CD (Ars Musici 1204-2) ein mit Werken von J.S.Bach, E.Ysaÿe, Meyer, Reubke. Mit L.Young und P.Márquez (~ 2002 abgelöst durch S.Madžarević) bildet er ab 1996 das "Trio de Cologne". D. ist Dozent am Koninklijk Conservatorium Den Haag und an der Escuela Superior de Música in Barcelona, wo er auch lebt.

Sch: N.van Rosse, S.Plohl, Ph.Baun, S.Vlaškalčić, A.Muzurakis

Q: NMZ Nr.10/97 S.36, Nr.2/98 S.12; GuL Nr.4/98 S.56; Zupfm.G Nr.4/97 S.135 (Er stellt seine Technik rückhaltlos in den Dienst der Musik - keine Effekthascherei.), Nr.1/03 S.35, 1/12 S.7; CD-Booklet 2008

DUMOND, Arnaud

m frz-

* 02.06.1956 (?1950) Boulogne-Billancourt (südwestlich von Paris)

@

git-cl, komp

D. studierte Gitarre bei A.Ponce an der École Normale de Musique de Paris (Solistendiplom 1971) sowie bei N.Yepes und E.Pujol. 1973 gewann er den 15.Gitarrenwettbewerb von Radio France in Paris. Er gab Konzerte in Europa, Afrika, Rußland und den USA. Seine Werke für Gitarre solo erschienen teilweise bei Éd.Musicales Transatlantiques (Paris). D. spielte Solo-CD's ein sowie CD's mit dem Flötisten William Parrot, mit dem er seit den 1980er-Jahren zusammen auf Konzertreisen geht.

Sch: Beatrice Bourgeois (* 1957 Freiburg)

Q: Summerfield CG; Zupfm.G Nr.1/97 S.39; Internet 2024

DUNCAN, Charles

m usa-

* 1941 Savannah (Georgia)

@

git-cl, päd

D. lernte Gitarre in Savannah und später in Europa bei A.Segovia in der Meisterklasse von Santiago de Compostela. Er studierte bei J.Marlow, A.Shearer, J.W.Duarte und J.Tomás. Er wirkt in Atlanta und konzertierte ab 1967 in den ganzen USA, im Radio und Fernsehen. Er spielte eine LP mit Werken von J.S.Bach, L.Bonfá u.a. ein sowie die LP "Guitarreo" (J.S.Bach, G.Sanz, M.M.Ponce, I.Albéniz) und eine Duo-LP mit Roy Ernst (Flöte) mit Werken von M.Giuliani, F.Tárrega, Ch.Duncan. D. lehrte 1976-77 an der Eastman School of Music in Rochester, danach an diversen Hochschulen der Südstaaten. An der Emory University in Atlanta war er über 20 Jahre Leiter der Gitarrenabteilung. Er edierte "A Modern Approach to Classical Guitar" (mehrbändig), "The Art of Classical Guitar Playing", "Classical Guitar 2000", "Guitar at Sight".

Q: Powroźniak GL; Internet 2024

DUNN, Alexander

m usa-

* 19.11.1955 San Diego (Kalifornien), † 08.04.2024

@

git-cl, päd

D. begann Gitarre zu spielen in der Umgebung von San Diego mit seinem Cousin Robert Ward, mit dem er Zeit seines Lebens im Gitarrenduo spielte (letztes Konzert am 20.04.2024). Er studierte Gitarre am San Francisco Conservatory of Music bei M.Lorimer (Bachelor- und Masterabschluß). Er war Stipendiat des Institute of International Education und Preisträger des Internationalen Wettbewerbs von Freiburg im Breisgau. Ab 1983 studierte er an der University of San Diego und promovierte dort in Musikwissenschaft; und er studierte privat bei P., A. und Celin Romero. Mit P.Romero tourte er als Duo. Er konzertierte solistisch in Südamerika, Europa, Südostasien, China, Japan, Mexiko, Kuba, Südafrika und Neuseeland. D. lehrte seit 1991 an der University of Victoria (UVic) in British Columbia (Kanada). 2019 erhielt er den Advocacy and Activism Award des UVic Provost für die Initiierung eines Artist Protection Fund Fellowship Grant für das syrische „Orontes Guitar Quartet“. Dieses Stipendium ermöglichte dem klassischen Gitarrenensemble die Flucht aus dem kriegszerrütteten Syrien. Später lehrte er daneben auch am Royal Conservatory of Music in Toronto und an der University of California. An der University of California in Irvine leitete er seit 2021 auch ein Gitarrenensemble. Auf der CD „The Seven Wonders of the Ancient World“ (A Concerto for Radio-Drum Performed Piano and Ensemble, komponiert von David A. Jaffe) spielte er die Gitarre. D. verstarb völlig unerwartet mit 68 Jahren.

Q: Internet 2025

DUPRÉ, Desmond

m engl-

* 19.12.1916 London, † 16.08.1974 Tonbridge (bei London)

@

git-cl, lt, Gambist, Violoncellist

D. lernte zuerst Gitarre, ursprünglich um seine Mutter zu begleiten. Am Royal College of Music in London studierte er 1946/47 Cello bei Ivor James und Harmonielehre bei Herbert Howells. Als Cellist im Boyd Neel Orchestra kam er 1948/49 mit Alter Musik in Kontakt, lernte autodidaktisch Laute und Gambe. 1949-74 begleitete er den Sänger Alfred Deller (mit Gitarre, 1950 erste Schallplattenaufnahme; ab 1951 spielte er die Baßgitarre im Trio mit L. Williams (Tarina soprano guitar) und Robert Wilson (Primgitarre.) Er war Partner des Cembalisten Thurston Dart (Plattenaufnahmen) und trat regelmäßig mit dem Deller Consort auf. D. war an der Wiederentdeckung einer solistischen Countertenor-Kultur beteiligt. Er ist der Vater des Gitarristen T.Dupré.

Sch: P.Sensier

Q: MGG (2001)

DUPRÉ, Tom

m engl-

* 09.05.1959 Matfield (Kent)

@

git-cl

D. ist der Sohn des Lautenisten D.Dupré. Er studierte bei Robin Hare, John Edwards und an der Royal Academy of Music in London bei H.Quine. Er ist Mitglied des "English Guitar Quartet" zusammen mit R.Gallery (abgelöst 1993 durch R.Hand), A.Marlow und T.Pells.[Das Quartett wurde 1978 gegründet.] Sie spielen auf 2 Primgitarren, 1 Quartgitarre, 1 Baßgitarre. sie unternahmen Konzerttourneen, u.a. 1986 nach Kanada und 1988 nach Australien. D. D. konzertiert außerdem seit 1984 im Duo mit R.Hand (Debüt 1986; Asientournee) und seit ~1998 im "Pro ArteGuitar Trio" mit P.Rueffer und R.Hand.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.7/94 S.11; Gak Nr.1/02 S.28

DURRANT, Richard

m engl-

* 02.11.1962 Brighton (Sussex)

@

git-cl, git-pop, komp

D. studierte zwischen 1981-86 Gitarre, Cello und Komposition am Royal College of Music in London. Seit seinem Debüt im Purcell Room in London im Juli 1986 hat er sich einen hervorragenden Ruf erworben. Er verfolgte vielfältige Interessen in den Bereichen Elektro-/Akustikmusik, Improvisation, Komposition und Multimedia. Anfang der 1990er-Jahre war D. der Lead-Gitarrist der Band Sky bei ihrer letzten Tournee durch Großbritannien. Er gab Solokonzerte in Großbritannien, Belgien, Dänemark, Frankreich, Holland und der Schweiz gegeben. Er ist einer der wenigen klassischen Gitarrenvirtuosen, die im Stehen auftreten. D. spielte ~1994 die CD "Sarabande" (LongMan 001) ein mit Werken von Howard Blake, Yuquihiro Yocoh, A.Lauro, E.Sáinz de la Maza, Chris Gander, F.Tárrega, R.Durrant.

Q: Classical Guit. Nr.9/95 S.42; Internet 2024

DUSGAARD NIELSEN, Karen

m danmark-
@

* 25.08.1946 Århus (Jütland)

git-cl, Organistin, päd

D. studierte Gitarre bei J.Gorki Schmidt sowie Orgel und Musikpädagogik an Det Jyske musikkonservatorium (Århus Universitet) mit Magister-Abschluß 1974. Sie unterrichtete ab 1975 Gitarre und Orgel an Randers Musikskole (Ost-Jütland). D.N. gibt regelmäßig Konzerte auf beiden Instrumenten. Ab 1997 unterrichtete sie auch Orgel an der Kirchenmusikskolen Vestervig. 2006-2016 war sie auch als Organistin für die Kirchen von Udbyneder, Havndal und Kastbjerg angestellt. J.W.Duarte widmete ihr 1996 das Gitarrenduo "Karen" (aus: „3 Character Pieces: Karen – Stella – Dives and Lazarus“), das sie auch 1997 zusammen erstmals aufführten (erschieden bei Chanterelle, CH 396).

Q: Brief von D.N. von 2008; Internet 2024

DUVAL, Pedro

m brasil-

* 1912 Pelotas (Bundesstaat Rio Grande do Sul),

† 1994 Porto Alegre (Rio Grande do Sul)

git-cl, päd

D. war der größte Förderer der klassischen Gitarre in Rio Grande do Sul. Er pflegte Kontakt zu Ag.Barrios, Ab.Carlevaro, A.Segovia. Während seines Landwirtschaftsstudiums 1936-39 in Montevideo lernte er F.Moreno Torroba kennen, wurde Mitglied des uruguayaischen Gitarrenvereins und Korrespondent der italienischen Zeitschrift "La Chitarra". 1948 gründete er innerhalb der Associação Riograndense de Música den spezifischen Gitarrenzweig "Villa-Lobos". An der Universidade Federal do Rio Grande do Sul in Porto Alegre bot er Ende der 1960er-Jahre Gitarrenkurse an (Lehrauftrag). 1973 bekam er dort eine Festanstellung; hinzu kamen als Lehrkräfte 1982 F.Domingues Alves und 1991 D.Wolff.

Sch: F.S.Monteiro

Q: Gak Nr.2/08 S.30 (Foto S.31)

DWYER, Benjamin

* 03.08.1965 Dublin

m irland-

@

git-cl, komp, Musikwissenschaftler

D. studierte Gitarre am Dublin Institute of Technology (DIT) in Dublin sowie an der Royal Academy of Music in London. Er studierte außerdem Musik am Trinity College Dublin und promovierte im Jahr 2000 in Komposition an der Queen's University Belfast. Er gab sein Konzertdebüt mit Rodrigos „Concierto de Aranjuez“ mit der Neubrandenburgischen Philharmonie in Deutschland. Seitdem konzertierte er als Solist mit irischen Orchestern und Streichquartetten und gab Konzerte in ganz Europa und Nordamerika. Er trat auch mit verschiedenen Kammermusikpartnern auf, darunter der Tenor John Elwes, der Saxofonist Kenneth Edge, die Flötistin Susan Doyle, der Jazzgitarrist Mike Nielsen und der klassische Gitarrist Dario Macaluso (* 1968). Seit 1990 engagiert er sich in der Förderung und Aufführung Neuer Musik in Irland. Damals rief er die Konzertreihe und das Festival „Mostly Modern“ (später bekannt als „MUSIC21“) ins Leben und ist Gründer und Leiter des Ensembles für Neue Musik VOX21. Als Musikwissenschaftler hat Dwyer Monografien veröffentlicht und Artikel für das Journal of Music in Ireland verfasst. D. wirkte 2002-2007 in Spanien (Andalusien und Barcelona), bevor er nach Irland zurückkehrte, wo er seit 2009 Gitarre an der Royal Irish Academy of Music unterrichtet. Seit 2012 hat er die erste Professur für Musik an der Middlesex University in London inne. Er schuf eine Anzahl von Werken für Gitarre solo, die er auch selbst einspielte, z.B. „Dos estudios avanzados“, sowie Kammermusik mit Gitarre. 2016 erschien sein Buch „Britten and the Guitar: Critical Perspectives for Performers“.

Q: Internet 2026

DYENS, Roland

* 19.10.1955 Tunis (Tunesien), † 29.10.2016 Paris

m frz-

@

git-cl, komp, päd

D. wuchs in Tunesien auf, erhielt dort mit neun Jahren Unterricht in Geige, Trompete und Gitarre bei Robert Maison. 1972 kam er nach Paris, studierte bei A.Ponce an der École Normale de Musique (Diplomabschluß 1976). 1979 siegte er beim Palestrina-Wettbewerb in Porto Alegre (Brasilien). D. studierte Komposition bei Raymond Weber und Désiré Dondeyne (Durchbruch mit "Tango en skaï"; komponiert 1979, herausgegeben 1985). Er war Professor für Gitarre am Konservatorium von Chaville (Vorort von Paris).

Sch: M.From, B.Dessner, R.Izquierdo, R.Feuillâtre

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.3/95 S.11; Staccato Nr.6/96 S.22; Internet 2023

DYLLA, Marcin

* 1976 Chorzów (früher Królewska Huta/Königshütte/Oberschlesien)

m polska-

@

git-cl, päd

D. begann 1984 mit der Gitarre an der Musikschule in Ruda Śląska. 1995-2000 studierte er bei W.Palacz an der Musikakademie Katowice (Kattowitz), danach bei O.Ghiglia an der Musikakademie Basel, bei S.Prunnbauer an der HfM Freiburg und bei C.Marchione am Conservatorium Maastricht. 1996-2007 gewann er 19 erste Plätze bei internationalen Wettbewerben. D. konzertierte viel in Nordamerika (2013 Debüt in der Carnegie Hall in New York), Mexiko und Europa. Er lehrte an den Musikakademien Krakau (2008-2012), Kattowitz und Imola (Italien). M. lebt in Deutschland und ist seit 2017 ist er Professor für Gitarre an der HfM Münster.

Sch: M.Tomei, R.Guzik

Q: Internet 2022

EASTWOOD, Lorraine

* ~1960, † ~ 15.02.2023

w+ engl-

@

git-cl, päd

E. spielte 1994 zusammen mit dem Gitarristen Chr.Kilvington (Eastwood-Kilvington Duo) die CD "Here and Now" (Daminus 936 C) ein mit Werken von A.York, A.Montes, Chr.Kilvington, M.Tesař, N.Koshkin. Bis zum Tode von Kilvington 1999 traten sie regelmäßig als Duo auf. N.Koshkin widmete ihnen seine „The Cambridge Suite for two Guitars“. E. wirkte in Cambridge und unterrichtete dort auch Gitarre. Zusammen mit Chr.Kilvington leitete sie das Cambridge Guitar Orchestra, beide lehrten auch an der Cannington Guitar Summer School in Somerset. Sie hat im Laufe der Jahre viele Rezensionen und Artikel für Classical Guitar geschrieben. E. unterrichtete seit ~2005 mehrere Jahre Gitarre in Frankreich, zuletzt an der École de musique intercommunale in Retz en Valois (Dép. Aisne/Region Hauts-de-France).

Q: Classical Guit. Nr.3/94 S.9; GuL Nr.5/96 S.28; musikbl. Nr.6/95 S.62; Gak Nr.4/99 S.58; Internet 2024

ECHECOPAR, Javier

* 23.06.1955 Lima

m peru-
@

git-cl, hist, komp, päd

E. lernte ab 1963 in Peru die Gitarre in der Volksmusik bei Humberto Pimentel und Justo Caballero - aber auch die klassische Gitarre durch Nino Barrioga - kennen. Durch A.Díaz bekam er einen Lehrer in Peru, bei dem er vier Jahre studierte (am Conservatorio Nacional de Lima). 1978-82 studierte er bei A.Ponce an der École Normale de Musique in Paris; ab 1988 mit einem Stipendium des British Council an der Guildhall School of Music in London. Komposition studiert er bei Celso Garrido Lecca, A.Ruiz-Pipó und Narcis Bonet. 1982 kehrte er nach Peru zurück, wo er das "SAYWA- Centro Peruano de Música" gründete. Ab ~1995 lebt er in Paris, gibt viele Konzerte (Nord- und Südamerika, Europa, China) - mit peruanischer Musik; er verbringt immer zwei Monate jährlich in Peru. Er spielte mehrerer CD's ein, darunter das „Libro de Zifra del siglo XVIII“, das „Cuaderno para Guitarra de Mathias Maestro“ von 1786 und insbesondere Werke von Pedro Ximénez Abril (1784-1856). Bei dieser Gelegenheit wurden die Werke vollständig mit zwei weltweit einzigartigen Instrumenten aufgenommen: einer Joseph Benedict-Gitarre aus dem Jahr 1811 – in Paris vom Gitarrenbauer Carlos González Marcos restauriert – und einer Manuel Farfán- Gitarre aus dem Jahr 1863, die in Paris vom Gitarrenbauer Danyel Yolis restauriert wurde.

Q: Classical Guit. Nr.8/95 S.43; GuL Nr.4/95 S.7-9; Internet 2024

ECKE, Rosemarie (geborene WUTTKE)

* ~1943

w+ dt-
@

git-cl, päd

E. studierte Gitarre bei Ch.Kühn an der HfM Weimar, Dozentin 1971-83 dort und an der HfM "Hanns Eisler" Berlin. 1981 edierte sie mit ihrem Ehemann Jürgen Ecke eine "Gitarrenschule für Anfänger" auf Schallplatte (AMIGA 845184; Gitarre als Begleitinstrument von Volks-, Schlager-, Rockmusik). Seit 1986 widmet sie sich der Instrumentalen Früherziehung. Beim Symposium (20.05.1994 Kulturhaus Mitte) stellte sie den 1.Band ihres Lehrwerks "Singen-Spielen-Lernen. Gitarrenschule für Kinder ab 5 Jahre" vor (3 Bände/Edition Ecce) vor. Sie war 1991-2010 Fachbereichsleiterin an der Musikschule Treptow-Köpenick. 2006 stellte E. ihre Vision vom lebendigen Unterricht an der HMT Rostock vor. 2011 gründete sie das Gitarrezentrum Köpenick.

Sch: B.Wolk, A.Schmidt, Chr.Hanusch, Nils Krause

Q: Seeger G S.131; Zupf.G Nr.2/04 S.104; Gak Nr.2/06 S.37,4/06 S.43-44; Internet 2024

EDEN, Mark

* ~1968 auf der Isle of Wight

git-cl, päd

E. studierte zusammen mit Chr.Stell bei Colin Downs und M.Lewin an der Royal Academy of Music in London. Nach einem Jahr fanden sie sich zum Duo (1989), machten ihr Solo- und Duo-Examen. Sie studierten dann noch mit Stipendium bei S.Assad in Brüssel. Das Duo gab 1994 sein Debüt in der Wigmore Hall und im Southbank Centre. Sie spielen Gitarren von Chr.Dean. Sie spielten sieben CD's ein. Das Eden-Stell-Duo spielte die CD "Patourelles" mit Werken von J.-Ph.Rameau, St.Dodgson, S.Assad ein. 2000 spielten sie die Uraufführung des „Concerto“ für zwei Gitarren und Streicher von St.Dodgson ein. Seit 1999 spielen sie auch zusammen mit dem Amadeus Guitar Duo (Programm "Spanische Nacht" mit Orchester). Er gründete 2007 mit Chr.Stell, Mark Ashford und Amanda Cook das "Vida Guitar Quartet" (4 CD's). 2002 spielte er eine Solo-CD mit Werken von Scarlatti, Rameau und Couperin ein. E. lehrt seit 2004 Gitarre am Birmingham Conservatoire und ab ? an der Guildhall School of Music and Drama und ab ? am Royal College of Music.

Q: Classical Guit. Nr.11/94 S.10; Zupfm.G Nr.2/01 S.57, 2/02 S.88, 4/09 S.226; Internet 2026

m engl-

@

EDQVIST, Bengt (HOFFNER, Bengt)

* 1946 Hallsberg (Provinz Örebro län)

git-cl, lt, päd, komp

Seine Kindheit verbrachte E. in Kumla und Hällabrottet, wo ihm seine Großmutter das Gitarrespielen beibrachte. 1959 heiratete seine Mutter erneut und er wurde unter dem Nachnamen Edqvist adoptiert. Er zog nach Surahammar und hier begann sein wahres musikalisches Interesse, dank des Musiklehrers und Dirigenten Nils-Erik Fjellström und seiner Gitarrenlehrerin Lilly Larsson. 1965 trat er in die Ingesund-Musikakademie außerhalb von Arvika ein. Ab 1966 studierte er Gitarre bei P.-O.Johnson an der Musikschule in Malmö (Abschluß Gitarrenpädagogik 1968). In den 1970er-Jahren tourte er als Gitarrenduo "Bengt & Börje" zusammen mit B.Sandquist; 1976 gaben sie ein Konzert in der Wigmore Hall, London. Sie nahmen drei Schallplatten auf - vornämlich mit Folkmusik -; auf der neuesten Schallplatte spielten sie eine komplette Klaviersonate von Beethoven. Sie beschäftigten sich auch mit Ragtime, Jazz, Renaissance-, Barockmusik. E. spielt auf einer 6-saitigen Gitarre von G.Bolin oder einer 8-saitigen Gitarre von Karl-Erik Gummeson (1910-2000). Gleichzeitig begann er, schwedische Gedichte zu komponieren. In den 1970er- und 1980er-Jahren spielte er auch Laute in der „Westra Aros Pijpare“, einer auf alte Musik spezialisierten Gruppe - viele Sommer an der Vadstena Academy und auch an der Norrlands Opera. 1970-95 unterrichtete er als Gitarrenlehrer an der Musikschule Västerås. – Bengt Edqvist änderte seinen Namen 1991 in Bengt Hoffner (Name seines leiblichen Vaters).

Q: Konzertgit. Nr.4/86 S.34; Internet 2025

m sverige-

@

EGDOM, Emiel von

m neder-
@

* 1956 De Vranck (Gemeinde Heerlen/Limburg)

git-cl, git-jz, komp, Musikproduzent

E. studierte 1976-1981 Gitarre bei H.-L.Niessen am Conservatorium Maastricht. Außerdem studierte er privat Gitarre bei Charles Green und John Thomas. Außerdem studierte er an der University of Maryland, College Park und 1983 mit Stipendium am Berklee College of Music in Boston sowie privat u.a. bei John Scofield. Danach zog er nach Los Angeles. Zunächst ging er mit Corey Allen und Peter Gordon auf Tournee. Sein erstes Album "The Corey Allen Project" kam 1986 heraus. Auf seinem zweiten Album "This Is for You" spielte er mit Bob Berg, Alex Acuña, John Patitucci, Eric Gale und Bobby Militello. Drei weitere Alben folgten. 1983 erhielt er den Jim Hall Jazz Masters Incentive Award. Seit 1985 ist er Eigentümer von CULEA Productions.

Q: Internet 2018

EGE, Marcel

m helvetia-
@

* ~1965

git-cl

E. gründete 1985 das "Züricher Gitarrenquartett", das ab 1988 "Eos Guitar Quartet" heißt, zusammen mit M.Winkler, M.Pirktl (2013 ersetzt durch J.Azcano), D.Sautter. Die 4 Gründungsmitglieder lernten sich während ihres Studiums an der Züricher Musikakademie kennen. Mit diesem Ensemble edierte er 1995 die CD "Danza Ritual" (Biber Records 66591) mit Werken von A.Vivaldi, L.Boccherini, G.Rossini, I.Strawinsky, F.Farkas und M.Ege. 2010 spielten sie die CD "20+" (Eos Guitar Edition 234200-B) ein mit Werken von M.D.Pujol, Michel Camilo, L.Brouwer, S.Assad, W.Muthspiel, P.de Lucía, R.Towner, J.McLaughlin, Christy Doran, George Gruntz, Andreas Vollenweider, José Antonio Rodriguez, R.Dyens, Mike Stern, Mahmoud Turkmani, u.a.

Q: Gak Nr.2/98 S.46; GuL 14.09.2010

EGGER-KUTSCHMANN, Lucia (geborene EGGER)

w+ dt-
@

* ~1963

git-cl, lt, päd

E.K. stammt aus Karlsfeld (bei München). Sie fing mit zehn Jahren an Gitarre zu spielen. Zunächst lernte sie bei Monika Fuchs in Karlsfeld. Mit 15 Jahren begann sie ein Privatstudium bei J.Knobloch in München. Im Alter zwischen 15 und 26 Jahren belegte sie Meisterkurse. Im Jahr 1982 erhielt sie das bayrische Musiklehrerexamen. Darauf folgte ein fünfjähriges Studium bei D.Kreidler an der Musikhochschule Wuppertal. Mit 24 Jahren bestand sie dort die künstlerische Abschlussprüfung und zwei Jahre später das Konzertexamen. Mit 17 Jahren gewann sie den Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" als erste Preisträgerin. Ein Jahr später belegte sie den 2.Platz beim internationalen Gitarrenwettbewerb in Mailand. Bereits mit 18 Jahren wurde sie als Lautenistin an der bayrischen Staatsoper München für die Aufführung von Carl Orffs "Orpheo" engagiert. Sie spielte die „Sonatina“ von F.Moreno Torroba und den Vals No.3 (aus „Valses poeticos“) von E.Granados auf CD ein. E.K. lehrte ab 1986 als Dozentin bei den Gießener Gitarrentagen und 1992-99 auch an der Universität Augsburg. Außerdem unterrichtet sie seit sie 20 Jahre alt war privat. Sie konzertierte mit Elisabeth Amandi (Marimba und Vibraphon) als Amandi-Egger-Duo. Sie erhielten am 10.12.1994 den Kulturförderpreis der Landeshauptstadt München.

Q: GuL Nr.2/95 S.61, Nr.3/96 S.50; Zupfm.G Nr.4/03 S.186; Internet 2024

EGÜEZ, Eduardo

* ~1965 Buenos Aires

m argent-

@

git-cl, lt, päd

E. lernte Gitarre bei R.Sánchez Arias. Er studierte Gitarre bei M.A.Girollet und E.Fernández. Sein Kompositionsstudium absolvierte er an der Katholischen Universität Argentiniens, während er 1995 sein Lautendiplom an der Schola Cantorum Basiliensis unter der Leitung von H.Smith erwarb. 1986 gewann er den 2.Platz beim Concours in Paris. E. konzertierte als Gitarrist und Lautenist in Südamerika, Europa, Australien und Japan. Seit 1992 bis ist er als Basso-Continuo-Spieler aufgetreten und Mitglied mehrerer Gruppen wie „Elyma“ (Gabriel Garrido), „Hesperion XXI“ (Jordi Savall), „Orchestra Mozart“ (Claudio Abbado), „Ensemble Barock de Limoges“ (Christophe Coin), „La Grande Ecurie et la Chambre du Roi“ u.a. Als Solist hat er „Tombeau“ mit Werken von S.L.Weiß (Label: E Lucevan le Stelle), die gesamten Lautenwerke von J.S.Bach (Ma recordings) und „Le Maître du Roi“ mit Werken von R.de Visée (Ma recordings) eingespielt. Gleichzeitig leitet er das „Ensemble La Chimera“. Mit diesem Ensemble hat er die beiden CD's „Buenos Aires Madrigal“ und „Tonos y Tonadas“ aufgenommen. E. unterrichtet Laute und Basso Continuo an der Zürcher Hochschule der Künste.

Q: Internet 2025

EHLERS, Wilhelm (Johann Wilhelm)

m dt-

* 1774 Hannover (Niedersachsen),

† 29.11. oder 01.12.1845 Mainz (Rheinland)

Sänger zur Gitarre, komp, päd, Theaterschauspieler, Opernsänger (Tenor), Theaterintendant, Theaterregisseur, Opernregisseur

E. war 1801-1805 zusammen mit seiner Ehefrau Christiane Knocke als Schauspieler am Weimarer Hoftheater unter Johann Wolfgang von Goethes Leitung beschäftigt, der ihn als Schauspieler ebenso wie Friedrich Schiller sehr schätzte. 1804 veröffentlichte er eigene Kompositionen nach Texten von Goethe, Schiller u.a. sowie Bearbeitungen von Liedern von Louise Reichardt und Carl Friedrich Zelter unter dem Titel „Gesänge mit Begleitung der Chitarra“ (J.G.Cotta'sche Buchhandlung, Tübingen 1804). Die vertonten Goethe-Gedichte sind „Schäfers Klagelied“ (Da droben auf jenem Berge), „Jägers Abendlied“ (Im Felde schleich ich still und wild), „Der Rattenfänger von Hameln“, „Der Fischer“ (Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll). Auch die Gedichte „Liebes-Klage“ (An der Quelle saß der Knabe) von Schiller und „An meine Laute“ (Ertöne süße Laute zur Wehmut leis' gestimmt) von Amalie von Imhoff hat er hier vertont. Spätere Ausgaben erschienen unter den Titeln „Deutsche Gesänge mit Begleitung der Chitarra oder des Claviers“ (Verlag der k.k. priv. chemischen Druckerey am Graben, Wien, ~1814?) und „Sammlung Deutscher Gesänge aus den besten Dichtern mit Begleitung des Piano-Forte oder der Chitarra“. (Verlag der k.k. priv. chemischen Druckerey am Graben, Wien, ~1814). 1805 hatte er Gastspielauftritte in Berlin, 1805-1811 wirkte er an der Hofoper in Wien, danach an diversen Theatern. 1824 wurde er als Opernregisseur und Gesangslehrer ans neugegründete Königsstädtische Theater in Berlin engagiert. 1825-26 war er Opernregisseur am Theater Magdeburg und viele weitere Stationen folgten. 1839-45 in Mainz war er als Professor für Gesang und Deklamation tätig.

Q: Zuth HLG; Frank-Altman, TK; Powroźniak GL; Internet 2026

EHLERT, Hildegard

w+ dt-

* 11.04.1904, † 09.11.1979 (? Lübz/Landkreis Ludwigslust-Parchim/Mecklenburg) ?

git-cl, päd

E. war von 1925 bis zu ihrem Lebensende als Leiterin von Chören und Instrumentalgruppen sowie als Gitarristin und Gitarrenlehrerin tätig. Sie studierte in Berlin Gitarre bei B.Henze (bis 1958). Verschiedene ihrer Schüler, die sie stets nach dem Schulwerk "Das Gitarrespiel" von B.Henze unterrichtet hatte, haben an der HfM Weimar Gitarre studiert. 1947 initiierte sie die Gründung der Volksmusikschule Lübz (Landkreis Ludwigslust-Parchim/Mecklenburg), die Jahre später die staatliche Anerkennung erhielt und heute eine Außenstelle der Musikschule Johann-Matthias Sperger des Landkreises Ludwigslust-Parchim ist. Sie leitete diese Außenstelle bis zu ihrer Rente. Anlässlich ihres 75. Geburtstages erhielt sie die Johannes-R.-Becher-Medaille.

Q: Briefe vom 21.12.1968, 05.05.1979, 24.08.1979; Zeitungsartikel von 1979

EIBL, Josef Franz (Sepp)

m dt-

* 21.03.1934 München, † 10.08.2013 Kreuth (am Tegernsee/Oberbayern) @

git-cl, päd, Musikredakteur, Regisseur

E. lernte ab 1955 Gitarre bei Lotte Busch, die ein Gitarrestudio in Schwabing hatte, studierte am Mozarteum Salzburg (Österreich) bei B.Kováts Gitarre und bei Cesar Bresgen. Er war als Gitarresolist, Ensemblespieler und Gitarrenlehrer tätig. E.war Mitarbeiter (war u.a. Referent für Volksmusik) des Bayerischen Rundfunks (Sendereihe "Unter unserem Himmel"), produzierte Filmdokumentationen über Volksmusik aus Bayern und den Alpenländern, auch über das von S.Behrend geleitete Musikfestival im Altmühltal. Er gab 1979~2001 die "Münchener Musikblätter" heraus, erhielt den Schwabinger Kunstpreis und die Ludwig-Thoma-Medaille. Mit S.Behrend als Duopartner ging er auf Konzertreise, stand in Kontakt mit E.Mönch sen., J.Eitele usw. Er lebte in Kreuth.

Q: Schiede LZ; GuL Nr.1/99 S.58; Trekel SB S.30; Brief von S.Eibl vom 18.10.2004; Internet 2013

EICHELMANN, Hucky

m östr-

* 1956 Salzburg

@

git-cl

E. studierte an der Musikhochschule Stuttgart Gitarre ab 1973 bei E.Lind und ab 1975 bei M.Sicca. Er entwickelte eine rege Konzerttätigkeit in Deutschland, reiste nach Frankreich, Holland, Ungarn, Indonesien, Thailand, Hongkong, Taiwan, Japan. Er war auch Mitglied des "Ensembles für Neue Musik" in Stuttgart. 1980 wurde er Dozent an der Universität von Manila (Philippinen) und ab 1981 lehrte er an der "St.Cecilia Academy of Music" und an der "Chulalongkorn University" in Bangkok. Seine erste Schallplatte nahm er in Asien mit Musik aus Thailand, Hongkong und den Philippinen auf. ~1994 nahm er zwei CD's in Asien auf - wiederum mit einheimischer Musik: "With Love from Asia ..." (Sunflower Records C339422025) und "Gumgah Gumgah" (ONPA CD OP36).

Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.47; Herrera E

EICHHORN, Siegfried

m dt-

* 03.03.1930 Markneukirchen (Sachsen), † 02.08.2009 (? Markneukirchen)

gb

E. begann 1944 seine Lehre im Zupfinstrumentenbau bei der Firma Marma (Meister Arthur Thomä) in Markneukirchen und arbeitete nach der Gesellenprüfung 1948 in der Werkstatt von A.Meinel. 1952 legte er die Meisterprüfung ab und eröffnete 1953 eine eigene Werkstatt in Markneukirchen. Er baute auch Mandolinen und führte Restaurationen durch. E. war ~1984-~1992 Obermeister der vogtländischen Zupfinstrumentenbauer. Sein Sohn Michael (* 1964), ebenfalls Meister seit 1986, baut preiswertere Modelle in der Werkstatt des Vaters.

Q: Zupfm.G Nr.3/85 S.86, 3789 S.93; GuL Nr.5/87, S.35; musikbl. extra 1992, Nr.3/92, S.26; Herrera E

EICHINGER, Rolf

m dt-

* 10.09.1944 Stuttgart, † 18.09.2009 Salobreña (Andalusien)

gb, git-cl, päd

E. studierte Industrie-Design, lernte Gitarre, war ab 1970 einige Jahre Gitarrenlehrer an der Musikschule Stuttgart. Von seinen ausgedehnten Reisen nach Spanien brachte er stets Gitarren für seine Schüler mit. Er gründete 1978 den Gitarrenfachhandel "Die Zupfgeige" in Karlsruhe. Er arbeitete einige Monate bei Gitarrenbauern in Granada und lernte so ihre raffinierten Montagetechniken kennen. 1991 übergab er "Die Zupfgeige" an seinen Mitarbeiter und gründete seine nächste Werkstatt in Pfinztal-Berghausen (bei Karlsruhe), um 1997 nach Granada umzusiedeln. 2007 erkrankte er an Krebs, zog nach Salobreña. Seine Gitarren werden u.a. von O.Fartach-Naini und L.Song-Ou gespielt.

Sch: Sascha Nowak

Q: Interneut 2019

EICKHOLT, Alfred

* 14.12.1951 Warendorf (Westfalen)

m dt-
@

git-cl, päd

E. studierte Gitarre bei D.Kreidler an der Hochschule für Musik Köln, Standort Wuppertal; er wurde sein Assistent bei Lehrgängen. Intensive Studien bei A.Lagoya folgten. 1981-2023 leitete er als Dozent (Prof. ab 2001) eine Gitarrenklasse für das künstlerische Hauptfach am Standort Wuppertal der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Er war dort auch viele Jahre für die allgemeine instrumental- und fachdidaktische Ausbildung verantwortlich. E. war aktiv bei Konzerten, Rundfunk und CD-Produktionen als Solist und in verschiedenen Kammermusikbesetzungen. Er spielte ~1995 als "duo da camera" mit dem Flötisten André Sebald eine CD (Ars FCD 368348, Fono) ein (J.S.Bach, Ravel, Piazzolla). E. ist seit 1996 Bundesvorsitzender der EGTA D e.V. (European Guitar Teachers Association) in Deutschland und Fachberater für Gitarre des VdM (Verband deutscher Musikschulen). Für diesen Verband hat er auch als Vorsitzender mit den Kollegen G.M.Dausend und H.W.Huppertz den neuen Lehrplan Gitarre (2012) verfasst. Außerdem leitet er die 2019 gegründete Talentakademie der Bergischen Musikschule in Wuppertal. E. ist künstlerischer Leiter, Juryvorsitzender und Mitbegründer (im Jahre 2000) des „Internationalen Jugendwettbewerbes für Gitarre -Andrés Segovia“, den die Stadt Velbert (ab 2016 Monheim am Rhein) alle zwei Jahre in Kooperation mit der EGTA D e.V. veranstaltet. E. ist auch Präsident der Jury der Wettbewerbe innerhalb des Internationalen Gitarrenfestivals in Koblenz (ab 2007) und der Internationalen Gitarrenfestspiele in Nürtingen (ab 2004). Er veröffentlichte Werke zur Instrumentalpädagogik seines Fachs bei Schott, Bärenreiter, Universal Edition, Gustav Bosse u.v.a.

Sch: Th.Koch, V.Mozos del Campo, Celia Spielmann (* 1979), Ivan Danilov, Sören Golz, R.Gehrmann, Joachim Geißler, F.Hinsche, Mischa Kreiskott, Emma Schützmann, Liying Zhu
Q: NMZ Nr.1/95 - Supplement; musikbl. Nr.2/88 S.34, 4/95 S.59; Rag HGL (2003); E-Mail von A.Eickholt vom 19.09.2025

EISENBARTH, Kerstin

w+ dt-

(verheiratete **SCHULDGEN-EISENBARTH**)

?

* 1970 Dillingen (an der Saar (bei Saarlouis/Saarland)

git-cl, päd

E. erlernte ab 1979 Gitarre bei Herbert Zimmer (* 1955/56) im Saarland und kam 1985 zu J.Jirmal. Sie studierte Gitarre bei J.Jirmal an der HfM Saarbrücken, sie war dort seine letzte Schülerin. Sie folgte ihm nach Prag und schloß ihre Studien Anfang der 1990er-Jahre dort ab. Sie gewann 1990 den 1.Preis beim Concours International de Guitare in Paris und unternahm ausgedehnte Tourneen. Ab ~1989~1995 wirkte sie im Saarländischen Gitarrentrio mit Dietmar Kunzler und Herbert Zimmer (u.a. Auftritte bei der Dillinger Gitarrenmatinée, Revival-Auftritt 2009). E. gibt privat Gitarrenunterricht. Sie lebt in Dillingen.

Q: GuL Jahrbuch 1990-91 S.23; Auskünfte von Edwin Mertes 2008; Internet 2024

EISENHARDT, Lex

* 1952 in den Niederlanden

m neder-
@

git-cl, vih, päd

E. studierte Laute und Gitarre am Konservatorium Utrecht. Er lebte in den 1990er-Jahren in Bennekom (Holland). E. hatte in der Zeitschrift "Gitarre & Laute" (bis 3/94) eine Rubrik mit Nachrichten aus seiner Heimat. 1981 spielte er auf einer Stauffer-Gitarre eine Schallplatte nur mit Werken von F.Sor ein. 1993 spielte eine CD ausschließlich mit Werken von Angelo Michele Bartolotti auf einer von B.Kwakkel angefertigten Kopie der Stradivari aus dem Ashmolean Museum in Oxford ein. Er spielt auch Barockgitarre und Vihuela. E. war 1981-2018 Dozent für Gitarre und historische Zupfinstrumente an der Hochschule von Amsterdam (Sweelinck-Konservatorium). 2015 veröffentlichte er eine Monographie über die Barockgitarre: „Italian Guitar Music of the Seventeenth Century, Battuto and Pizzicato“ (University of Rochester Press). Im Internet veröffentlichte er Fachartikel, u.a. „The guitar in the sixteen-seventies - Baroque guitar stringing for the works of Francesco Corbetta and Gaspar Sanz“ (revidiert 2021) und „Robert de Visée and the French tuning“ (2023). L. lebt in Amsterdam. E. lehrte und konzertierte über 40 Jahre lang im Sinne der historisch informierten Aufführungspraxis (HIP) auf Zupfinstrumenten. Er gab Solokonzerte und Vorträge in Europa Australien und in den USA.

Sch: N., M.Schaap, St.Gerritsen

Q: GuL Nr.3/94 S.26; Staccato Nr.5/96 S.20; Internet 2025

EITELE, Josef

* 16.06.1895 Gangkofen (Landkreis Rottal-Inn/Niederbayern),

m dt-
@

† 04.06.1980 München

git-cl, päd

E. studierte in München Gitarre bei H.Ritter. 1920-22 war er als Gitarrenlehrer in Helsinki tätig. Von dort aus gab er auch Konzerte in Rußland. Nach seiner Rückkehr ließ er sich in München nieder. Er unternahm verschiedene Konzertreisen und spielte im Rundfunk. 1925 gründete er (Quintbaßgitarre) zusammen mit H.Ritter (Primgitarre) und F.Wörsching (Terzgitarre) das "Münchener Gitarre-Kammer-Trio" (erstes Konzert am 20.08.1925: Rundfunkaufnahme). 1927 machten sie in Berlin Aufnahmen auf Chromochord-Grammophonplatten). E. übernahm 1928 die Baßgitarre im „Tegernseer Virtuosenterzett“ (Gründer 1910: Paul Kiem). Mit M.Bäumel (Terzgitarre), Th.Pfänder (Primgitarre), J.Eitele (Quintbaßgitarre), das mindestens 1954-62 existierte, machte es auch Aufnahmen im Bayerischen Rundfunk.

Sch: A.Regnier

Q: Buek GM S132; Die Gitarre, Sept.1927 S.57; Gitarrefr. Nr.3-4/27 S.36, 5-6/54 S.8, 7-8/25 S.39; Zupfm.G Nr.3/62 S.46 Huber WkG S.149

EKMEKTSOGLU, Charalambos
(EKMEKTZOGLU, EKMETZOGLU)

m hellas-
@

1913 (Nasli bei ?) Smyrna (heute: Izmir/Türkei), † 1989/90

git-cl, päd, hist

E. lernte zuerst Klavier in Smyrna. Nach seiner Umsiedlung 1922 nach Athen interessierte ihn die Gitarre, die er am "Athinaiki Madolinata" erlernte. Danach studierte er Gitarre bei Costas Lavdas und Theorie bei Ioannis Margaziotis. 1935 schloß er sein Gitarrenstudium am Griechischen Konservatorium Athen unter Marios Warwoglis ab. Er war 1934 Dozent am Musiklyzeum von Athen, ab 1945 am Griechischen Konservatorium. 1958 hielt er beim Gitarrenkongreß in Berlin einen Vortrag über die griechische Gitarrengeschichte. Er gab Konzerte (1960 Tournee durch Italien) und trat im Rundfunk auf. E. edierte eine Gitarrenschule (4 Teile) und schrieb Artikel über die Gitarre in seiner Heimat.

Sch: Sp.Thomatos, C.Cotsiolis

Q: Armonia Nr.6/58 S.1; Powroźniak GL; Rag HGL († 1989); Herrera E († 1990)

ELGART, Matthew

m usa-
@

* 1958 Kankakee (Illinois)

git-cl, päd

E. studierte Gitarre bei Th.Norman an der University of California in Los Angeles (Master-of-Fine -Arts-Examen), spielt auch Klavier. Er ist heute dort Dozent sowie an der polytechnischen Universität von Pomona (bei Los Angeles). Seit 1995 bildet er mit seinem Studienkollegen P.Yates das Elgart-Yates Guitar Duo. Ab 1980, als sie sich beim Festival der Oxford University in England präsentierten, konzertierten sie in vielen großen Städten Europas, so in Rom, München, Salzburg, Kopenhagen, Paris, Brüssel, Amsterdam. Sie lehnen die Musik von F.Sor und M.Giuliani ab, haben ältere Musik sowie Popmusik gespielt; ihr Hauptinteresse liegt aber in der Neuen Musik, sie arbeiten mit Komponisten wie Jack Body oder Joe Klein zusammen. Ihre erste Schallplatte "Synapse" erschien 1981.

Q: GuL Nr. 2/91 S.9; Herrera E

ELIAS, Izhar

m neder-
@

* 1977 Amsterdam

git-cl

E. spielte 2003 seine Debüt-CD "Omaggio a Guadagnini" ein mit Werken von M.Giuliani, F.Sor, J.K.Mertz (alle auf einer originalen Gitarre [1812] von Carlo Guadagnini) und M.Castelnuovo-Tedesco. 2008 spielte er "Semiramide" (Brilliant Classics 93902) mit Bearbeitungen von M.Giuliani (aus Opern von Rossini) ein auf derselben Guadagnini. 2011 nahm er seine dritte CD "Hommage à Debussy - Spanish and French Guitar Music from Paris" (Brilliant Classics 9246) ein mit Werken von M.de Falla, J.Rodrigo, H.Sagueta, J.Turina, F.Poulenc, A.Tansman, H.Villa-Lobos.

Q: GuL 17.07.2012, 08.12.2012

ELLIS, Herb (ELLIS, Mitchell Herbert)

m usa-
@

* 04.08.1921 Farmersville (? McKinney)/Texas,

† 27.03.2010 Los Angeles/Kalifornien

git-jz

E. wuchs auf einer Baumwollfarm auf, lernte zuerst Harmonika und Banjo, bevor er Gitarre des Bruders in die Hand nahm. Das Musikstudium am North Texas State College musste er aus finanziellen Gründen abbrechen. Zuerst spielte er in den frühen 1940er-Jahren im Casa Loma Orchestra. 1947 gründete er das Trio Soft Winds. 1953 gelang ihm der Durchbruch im Oscar Peterson Trio, das bis 1958 bestand: Die drei kongenialen Künstler gleichen Niveaus wurden weltberühmt und tourten um die Welt. 1958-62 begleitete er Ella Fitzgerald. Ab den 1970er-Jahren tourte er wieder und nahm viele Platten auf. Mit Ch.Byrd und B.Kessel bildete er "The Great Guitars", in den 1990er-Jahren spielte er wieder im Oscar Peterson Trio. Noch 1996 sagte er: "Ich spiele straight ahead, was man Mainstream nennt".

Q: Powroźniak GL; NMZ Nr.6/10 (Jazz-Zeitung S.23)

ELLIS, Herbert J.

m engl-

* 04.07.1865 Dulwich (south east London), † 13.10.1903 London

git-cl, Mandolinist, Banjospieler, komp, päd

E. erhielt - außer von seiner Mutter (Unterricht in Klavier und Harmonielehre) - keine musikalische Ausbildung. Als der Junge Besitzer eines Banjos wurde, begeisterte er sich für dieses Instrument und edierte später „Ellis‘ Thorough School of the Five Stringed Banjo“ (um 1886). Durch dieses Schulwerk wurde er in England bekannt und das Banjo wurde populär. Seit 1888 nahm die Popularität von Mandoline und Gitarre zu und E. lernte beide Instrumente. 1892 erschien „Ellis‘ Thorough School for the Mandoline“, die erste englische Mandolinenschule. Ebenso edierte er „Ellis‘ Thorough School for the Guitar“, die sich auf die Carulli-Schule stützt, deren Übungen und Duette das hauptsächliche Material dieses Lehrbuches bilden. Dieses Lehrwerk ist sehr erfolgreich gewesen, da es dem Anfänger einen leichten Einstieg ermöglicht. Die von Bernard Sheaff (1901-51) edierte revidierte Fassung von 1948 ist bis heute in Gebrauch. Alle seine Lehrwerke und über tausend seiner Kompositionen sind beim Verlag John Alvey Turner (London) veröffentlicht worden. Dazu kommt noch eine große Anzahl beim Verlag Dallas (London) edierte Werke. Während seiner ersten Veröffentlichungen unterrichtete er auch diese drei Instrumente. E. starb mit 38 Jahren im St. Thomas' Hospital in London.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2025

EL-SALAMOUNY, Ahmed

m ägypten-/dt-
@

* 1957 Münster (Westfalen)

git-cl

El-S. ist ägyptisch-deutscher Abstammung und wuchs in München auf. Er studierte bei B.Kováts am Mozarteum Salzburg. Er wirkt in München und hat sich auf brasilianische Musik spezialisiert. Er spielt auch im Trio mit Claudio Menandro (Gitarre) und Gilson de Assis (Perkussion). Als Trio spielten sie ~1993 die CD "Aquarela" (FSM FCD 97770) ein mit Werken von D.Reis, E.Gismonti, P.Bellinati, u.a. In Konzerten spielen El-S. und Menandro seit ~1997 Gitarren von Gert Esmyol (* 1952 Rheydt). Auch mit dem Jazzgitaristen Pedro Tagliani tritt er ab ~2008 im Duo auf.

Q: GuL Nr.1/94 S.18, Nr.1/98 S.23; musikbl. Nr.1/94 S.53; Classical Guit. Nr.3/94 S.42; Zupfm.G Nr.3/09 S.127

ELTER, Axel

m dt-

* 03.11.1943 Potsdam (Brandenburg), † 25.06.2015 (? Potsdam)

?

git-cl, päd

E. lernte Gitarre bei H.Heiling und studierte bei W.Pauli an der HfM Hanns Eisler Berlin. Er debütierte 1971, wirkte meistens mit bei Literaturveranstaltungen. E. war Mitglied des Potsdamer "Zimmertheaters". E. spielte ab 1970 mit Christian Lau (Flöte) als "Das Potsdam Duo". Sie spielten u.a. beim Gitarrenfestival "Alf" 1987 die "Suite galante et génèreuse" von H.Jung. Regelmäßig traten sie im Schloßtheater des Neuen Palais' (Sanssouci/Potsdam) auf (z.B. am 30.05.1993, 03.07.1993, 10.07.1993, 14.08.1993). Ferner spielte er im Duo (mit Geige) oder Cello mit Ljuba Luzikova und im Diabelli-Quartett mit Flöte/Violine oder Viola/Cello. Er konzertierte in Deutschland, Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn. In "Gitarre & Laute" Nr.3/88 schrieb er den Nachruf "Adalbert Quadt - ein Leben mit der Gitarre"

Q: Programm des 1.Gitarrefestivals des Gitarreklubs Berlin 1981; Zupfm.G Nr.2/87 S.66; GuL Nr.3/88 S.22; Herrera E; Internet 2022

EMMERICH, Anne

w+ dt-

* 1801/1802, † nach 1838

git-cl, komp

E. hat wohl meist in München gewirkt. Am 27.11.1813 gab der Gitarrist Carmello ein Konzert im kleinen Saal des Museums, in dem er auch ein Gitarrenduo (Variationen von Carmello) mit seiner elfjährigen Schülerin Anne Emmerich vortrug. Ihr Spiel hat schon jetzt eine der höchsten Bildungsstufen erreicht, schrieb der Kritiker. 1819 hatte sie wohl in München kurz Unterricht bei M.Giuliani, denn er widmete ihr sein bei Falter & Sohn in München gedrucktes Werk Variations "Partant pour la Syrie", op.104, für Terz- und Primgitarre. 1820-31 wird über ihre Konzerte berichtet. Ihr Werk "Six Variations pour Guitarre seule" wurde damals sogar gedruckt. H.Matthiesen spielte im Konzert ihre "Variationen über einen Gassenhauer von Weigl" und spielte den Titel "6 Variationen" auf ihrer CD "Guitar Divas" ein.

Q: Internet 2023

ENDRIKAT, Katrin

w+ dt-

* 1989 Berlin

@

git-cl, päd

E. studierte Gitarre bei D.Kavanagh und Th.Kirchoff an der HdK Köln, Abteilung Detmold (Bachelor) sowie bei B.Verdery an der Yale School of Music (Master). Sie lebte und konzertierte in Kanada, den USA und in Südamerika. Sie hat bisher drei CD's veröffentlicht: "Between the Worlds" (2014), Joie de Vivre (2016) und "Verano Austral" (2021) mit Werken von José Luis Merlin, Angel Villoldo (1861-1919), A.Piazzolla, Ag.Barrios, J.Malats, I.Albéniz, M.Llobet, A.York. Sie musiziert u.a. im Trio mit Ivo Berg (Blockflöte) und Hannah Lindmaier (Gitarre). Ab 2019 ist sie Fachbereichsleiterin Zupfinstrumente an der Musikschule City West (Charlottenburg-Wilmersdorf).

Q: Programm vom 27.11.2021; Internet 2022

ENDSTORFER, Walter

m östr-

* 01.03.1903 Wien, † 08.05.1958 Mendoza (Argentinien)

git-cl, päd, päd

E. studierte Gitarre bei J.Ortner an der Staatlichen Musik-Akademie Wien. Er gab regelmäßig Solokonzerte, u.a. am 10.05.1924 in Innsbruck. Im Quartett mit 3 anderen Ortner-Schülern führte er 1926 das Quartett von M.Roemer auf: L.Walker (Terzgitarre), Ilse Hoffmann und H.Schlagradl (Primgitarre), W.Endstorfer (Quintbaßgitarre). Am 07.10.1927 gab das "Wiener Akademische Gitarrenquartett" ein großes Konzert in Graz mit Transkriptionen von Mozart, Schubert, Paganini, Liszt, Chopin, Brahms: W.Endstorfer, Franz Weiler, Ferry Staudacher, Otto Larisch (1901-71). Irgendwann wanderte er nach Argentinien aus und wirkte als Dirigent und Gitarrenlehrer an der Akademie in Mendoza. 1955 begrüßte er alle Gitarrenfreunde in der Zeitschrift "6 Saiten".

Q: 6 S Nr.15 (1955) S.4; Libbert WG S. 169; Hackl Ö S. 172, 173; Internet 2012

ENGEL, Emil

m dt-

* ~1880, † ~1950

git-cl, päd

In einem Konzert in Celle 1920 spielte E. zusammen mit H.Munk Gitarrenduette von F.Carulli, L.von Call und J.Küffner. 1920/25 wirkte er als Musiklehrer und Gitarrenlehrer in Hannover. Zusammen mit E.O.Schmidt gab er eine Bearbeitung der Carulli-Schule in Greifnotenschrift heraus (2 Teile, Greifnotenverlag Dresden). Im Gitarrefreund Nr.5/19 erschien sein Stück "Tanzidee" für Gitarre allein. Er ist Autor mehrerer Artikel in "Die Gitarre" (u.a. "Vom Improvisieren", "Gitarre und Musik", "Gitarregedanken") und im "Gitarrefreund" ("Gitarre und Pädagogik") in den 1920er-Jahren.

Q: Die Git. Nr.6-7/20 S.118, Nr.10/20 S.165, Nr.8/21 S.84; Zuth HLG; Schwarz G

ENGEL, Fritz

m östr-

* 04.11.1904 Berlin, † 30.11.2004 Reutte (Tirol)

@

git-cl, päd, komp, Ensembleleiter

E. lernte in Berlin Gitarre bei Grete Ragotzky (das war wohl die gelähmte Schwester des Verlegers Hans Ragotzky, die im Rollstuhl saß) und 1921-22 bei Heinr.Jordan. Er gab Konzerte (Hausmusikabend 24.04.1922, Prüfung 06.10.1922) in Volkshochschulen und der Königlichen Porzellanmanufaktur. Im „Berliner Musik-Jahrbuch“ von 1926 firmiert er noch als Gitarrenlehrer in der Buchstraße 14 (Berlin-Wedding). Aber er ließ sich bereits 1923 in Innsbruck (Tirol) als Gitarrenlehrer nieder (Sch: F.Hauser, Herbert Schletterer, Arthur Reinisch, Thomas Rainer). Er war der Kopf der "Gitarristischen Vereinigung Innsbruck". Ab 1945 lebte er in Reutte (Tirol), 1946-82 war er Leiter der "Engelkinder" (ab 1957: "Engelfamilie" - mit 7 Kindern, Enkeln): Tourneen durch Europa, Asien, Australien, Südafrika.

Sch. in Reutte: H.Matzner-Engel, M.A.Haas

Q: Gitarrefr.Nr.5/22 S.41, 10-12/22 S.72; Sänger- und Musikantenzeitung Nr.2/95 (München) S.71-72; GuL Nr.1/96 S.21, 23, 26; Telefonat am 13.07.1996/Brief 15.07.1996 von F.Engel; Silvia Albrich-Warger: "Die Engel-Familie" (Innsbruck 1998)

ENGEL, Hermann

m dt-
?

* 23.10.1892 Ratibor (Oberschlesien), † 1945

git-cl, komp

E. besuchte in Charlottenberg (Berlin) ein Gymnasium. Er betrieb in Leipzig, München und Wien instrumentale Musikstudien. Um 1926 spielte er in einer Wiener Schrammelkapelle. Mit O.Mallon gab er ein Singebuch für Wandervögel heraus (Vieweg). Ebenso veröffentlichte er "Kling-Klang und Gloria", 12 Lieder zur Gitarre (Greifenverlag Rudolstadt). Ferner schrieb den Begleitsatz zur "Lautenausgabe des Lönsliederbuchs" von H.Heeren und O.Koch (Kallmeyer). Beim Musikfest "600 Jahre Schönbach" in Westböhmen (heute: Luby/Tschechien) gewann er 1921 einen schönen Preis für sein Tanzlied.
Q: Die Git. Nr.1/21 S.13; Zuth HLG; Internet 2026

ENZENSERGER I., Bernhard

m östr-

* 22.05.1788 Füssen (Oberbayern), † 1865 Wien

gb

E. war seit 1806 in Wien Schüler von Mathias Thir; 1820 machte er die Meisterprüfung. Er erhielt 1831 für seine Gitarrenkonstruktion ein Privileg (Patent); er warb 1834 für seine "ganz neuen Akustik-Gitarren". Bei einer seiner Gitarren von 1823 (oder 1829 ?) hat A.P.Gropius ~2005 die gesamte Decke erneuert. M.Hegel spielt auf der CD "Mozart tribute" (Acoustic Music 319.1548.2, eingespielt 2015) auf einer Enzensperger I.-Gitarre. Nach seinem Tode führte sein Sohn B.Enzensperger II. die Werkstatt weiter.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Gak Nr.3/05 S.41

ENZENSERGER II., Bernhard

m östr-

* 02.05.1828, † 1869 Wien

gb

Er ist der Schüler seines Vaters B.Enzensperger I., arbeitete in München beim Geigen-/Zithernbauer Georg Tiefenbrunner (1812-1880), in Leipzig bei Bausch, in Straßburg bei Schwarz und in Paris bei Bernardel. Nach dem Tode des Vaters 1865 übernahm er die Werkstatt in Wien. Nach seinem Tod übernahm sein Sohn Victor E. die Werkstatt. Auch sein Sohn Hans Raab (Stiefbruder von Victor E.) war sein Schüler.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG

ENZENSERGER III., Victor

m östr-

* 19.05.1867, † 23.02.1918

gb

E. war Schüler seines Vaters B.Enzensperger II. in Wien, arbeitete nach beendeter Lehrzeit in Salzburg, München, Mittenwald, Schönbach und Markneukirchen. Nach dem Tode des Vaters 1896 übernahm er dessen Werkstatt in Wien. Er betrieb zumeist Instrumentenhandel und reparierte Geigen und Gitarren. Nach seinem Tod übernahm Franz Taborsky die Werkstatt in der Mozartgasse nächst der Paulanerkirche.

Q: Lütgendorff G; Die Git. Nr.9-10/22 S.88; Zuth HLG

ÉON, Roger

* ~1965

m frz-

@

git-cl

E. studierte Gitarre bei H.de Dizet und D.Daigremont, anschließend bei A.Ponce in Paris. Er ist Initiator des Gitarrenfestivals und Wettbewerbs von Trédrez-Locquémeau (Bretagne).

1997-98 spielte er die CD "Éloge de la Danse" (DMC 01) mit Werken von A.Lauro, Ag.Barrios, L.Brouwer, R.Dyens, J.Rodrigo, F.Tárrega, E.Pujol und Ogawa ein.

Q: GuL Nr.6/98 S.35

EÖTVÖS, József

* 1962 Pécs (Fünfkirchen)

m magyar-

@

git-cl, päd, komp

E. bekam mit zehn Jahren ersten Gitarreunterricht. Er nahm an diversen Wettbewerben und Festivals teil. E. studierte am Budapester Konservatorium Gitarre bei Éva Morvay, 1982-87 an der Hochschule für Musik in Weimar (Thüringen) bei R.Zimmer und Komposition bei F.Just. 1985: 2.Preis beim Wettbewerb in Markneukirchen (Sachsen). Er ist Professor an den Musikhochschulen von Budapest und Pécs. Zusammen mit W.Lendle (†) ist er seit 1991 (10.Festival) der künstlerische Leiter des Internationalen Gitarrenfestivals von Esztergom. E. spielte ~1996 die "Goldberg-Variationen" von J.S.Bach auf CD (EJ 01 WZ) ein.

W: Willow Variations (Orphée), Fünf Aphorismen (Trekell)

Sch: A.Csáki, Cecilia Oroszi (* ~1978)

Q: Programm der Internationalen Gitarrentage 1985 in Berlin; GuL Nr.6/91 S.35, Nr.1/94 S.43, Nr.5/97 S.24; Orphée-Katalog 1994; Chanterelle Katalog 1998

ERLER, Jan

* 1979

m dt-

@

git-cl

E. studierte seit 1999 Gitarre bei J.Schrader an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Mit seinem Lehrer J.Schrader spielte er 2003 als "Heinrich-Albert-Duo" die Debüt-CD "Vienna Guitar Duos" ein mit Werken von J.Haydn (arr. Carulli bzw. F.de Fossa), M.Giuliani (op.35), A.Diabelli (op.63), L.v.Beethoven (op.26, arr.Carulli). 2007 veröffentlichten sie die CD "Heinrich-Albert: 8 Duos for Guitars" (Dabringhaus und Grimm, mdg 603 1429-2). Sie spielen auf Gitarren von A.Waltner.

Q: Gak Nr.2/04 S.41, 3/09 S.62; Booklet der CD von 2007

ERNI, Daniel

* ~1965

m helvetia-

@

git-cl

E. machte 1987 ein ausgezeichnetes Konzertdiplom bei W.Feybli, worauf er von diesem zum Duopartner auserwählt wurde. Sie spielten 1989 zusammen eine CD mit "Musik aus Spanien und Lateinamerika" ein. Ab 1996 bildet er mit W.Feybli und D.Zimmermann das "Concert Guitar Trio" (bisher 2 CD's). - Nicht zu verwechseln mit M.Erni - oder Hanspeter Erni (Komponist: u.a. Gitarrenduo, vgl. Pocci Rch) -

Q: Gak Nr.3/06 S.38, 1/07 S.32)

ERNI, Michael

* 1956 Olten (Kanton Solothurn)

m helvetia-
@

git-cl, komp

E. begann mit 7 Jahren, Klavier zu lernen. Dann interessierte er sich für die Gitarre und erhielt Unterricht bei W.Feybli. Mit 17 Jahren wurde er Schüler von S.Thomatos am Konservatorium Zürich (Diplom 1977). 1982 erhielt er das Konzertdiplom von M.Rubio am Konservatorium Bern. Er konzertiert in- und außerhalb der Schweiz. Seine erste LP enthält Werke von M.Giuliani und A.Vivaldi. E. spielte 1994 eine Solo-CD (Pan-Classics 510086) "Isaac Albéniz - Enrique Granados: Works for Guitar" ein. Beim Verlag Vogt & Fritz erschien 1994 seine Komposition "Estudios Diabolicos" für Gitarre solo. - Nicht zu verwechseln mit D.Erni - oder Hanspeter Erni (Komponist: u.a. Gitarrenduo, vgl. Pocci Rch) -
Q: Katalog Vogt & Fritz 1994; GuL Nr.2/95 S.61; Herrera E

ERNST, Peter

* 1972 Warburg (Ostwestfalen)

m dt-
@

git-cl

E. studierte seit 1992 bei M.Tröster an der Musikakademie Kassel (Hessen); gewann 1992 den 3.Preis beim "Concorso internazionale biennale di chitarra Emilio Pujol", der alle 2 Jahre in Sassari (Sardinien) stattfindet. Zusammen mit K.Scholz bildet er seit 1990 das Gitarrenduo "Duo Bergerac" (2.Preis beim Bubenreuth-Wettbewerb 1996). Sie spielten die CD "Recital español" (Thorofon CTH 2347) ein mit Werken von I.Albéniz, E.Granados und M.de Falla. Den Namen erhielt das Duo durch Peter Ernsts etwas zu lang geratene Nase - frei nach der Komödie "Cyrano de Bergerac". Als "Belmont Trio" spielen sie zusammen mit der Cellistin Maxine Neumann (mit E. ab 1997 als "Claremont Duo"). E. spielt ab ~2006 auch im "Trio Usignolo".
Q: Zupfm.G Nr.1/93 S.16, 2/93 S.58, 1/97 S.30, 1/04 S.50; GuL Nr.1/98 S.27, Nr.4/98 S.19; Gak Nr.1/07 S.60

ES, Piet van

* 29.01.1896 (? 09.01) Rotterdam, † 04.09.1947 Rotterdam

m neder-
@

git-cl, päd, komp

E. lernte ab ~1913 autodidaktisch Gitarre, später studierte Gitarre bei E.Pujol, Harmonie und Kontrapunkt bei einem Dozenten des Konservatoriums von Rotterdam. Er wirkte in Rotterdam und gab Konzerte in Amsterdam, Rotterdam, Den Haag, Arnhem, Zwolle, usw. Am 10.07.1924 gab er ein Konzert im Radio mit Werken von E.Pujol, Saro, J.Haydn, F.Tárrega, I.Albéniz. Seine Kompositionen "Minueto", "Preludios", "Impromptu", "Emilio" (Berceuse; gewidmet B.Terzi) wurden von der Biblioteca Fortea (Madrid) veröffentlicht. Außerdem veröffentlichte er Artikel in Fachzeitschriften, u.a. über M.R.Brondi und E.Pujol.
Q: ZfG Nr.3-4/1924 S. 77; Prat D; B.M.G. Nr.14, Nov.-Dez.1947 S.4; Janssens GLG; Schwarz G; Internet 2021 (* 09.01.)

ESCARPA, Margarita (GARCÍA ESCARPA)

* 21.08.1964 Madrid

w+ span-
@

git-cl, päd

E. studierte am Real Conservatorio Superior de Música in Madrid. Sie gewann 1992 den Premio Extraordinario de Fin de Carrera, den Preis im Wettbewerb exzellenter Studienabsolventen. Kurz darauf erwarb sie ihren Bachelorabschluss in Mathematik an der Universidad Autónoma de Madrid. Sie war Preisträgerin bei zahlreichen internationalen Wettbewerben, u.a. 1.Preis beim 20. Wettbewerb der Guitar Foundation of America, und konzertierte in ganz Europa und Nordamerika. Sie lebt in Gijón (Asturien) und tritt als Solistin sowie als Kammermusikerin international auf, u.a. in den USA und Mexiko. E. spielte ~1992 zwei CD's (Ópera tres CDS 1013-14) zusammen mit M.Trápaga, D.G.Viloria und P.G.Blanco ein - ausschließlich mit Werken von F.Moreno Torroba. Als Solistin hat sie 1999 bei Naxos eine CD mit Werken von F.Sor eingespielt (op.17-21 und Air varié WoO). Sie ist Dozentin und Leiterin der Gitarrenabteilung am Conservatorio Superior de Música de Vigo (Sch: André Ferreira). Ab 2021 ist E. Professorin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Q: Classical Guit. Nr.9/93 S.39; Staccato Nr.3/97 S.48; GuL Nr.2/99 S.27; Internet 2025

ESCOBAR, José Antonio

* 1973 Santiago de Chile

m chile-
@

git-cl

E. wuchs in Santiago de Chile auf, wo er ersten Gitarrenunterricht erhielt. 1989-2000 studierte bei E.Quezada er an der Facultad de Artes der Universidad de Chile in Santiago de Chile. Er gewann 2000 den Wettbewerb in Benicasim und gibt weltweit Konzerte. Er veröffentlichte 2008 die CD "Guitar Music of Chile" (Naxos 8.570341) mit Werken von Javier Contreras (* 1983), Juan Antoinio Sánchez (* 1965), Horacio Salinas (* 1951), Antonio Restucci (* 1956), Violeta Parra (1917-67, als Folklore-Künstlerin mit Gesang und Gitarre bekannt geworden; sie schuf aber auch Solostücke, die in Qualität mit Werken von Barrios, Lauro oder Villa-Lobos mithalten).

Q: Rag HGL; Herrera E; Gak Nr.1/09 S.50; Internet 2026

ESCOBAR, Pablo

m paraguay-

(eigentlich: **ESCOBAR CÁCERES, Pablino**)

@

* 22.06.1900 San José de los Arroyos (Dep. Caaguazú), † 1970

git-cl, päd, komp

E. war früh von Musik (besonders Gitarre) fasziniert. Er ging nach Asunción und studierte dort Solfeggio am Instituto Paraguayo de Musicología und Gitarre bei D.Basualdo. Er präsentierte sich als Solist bei "La Peregrinación de Caacupé" (organisiert vom Dichter Martin Barrios, Bruder des Gitarristen Ag.Barrios) und im Salón de la Sociedad Italiana in Asunción. Er war eng befreundet mit Ag.Barrios und spielte dessen Stücke regelmäßig. Dann gab er Konzerte in Brasilien (São Paulo, Santos, Campinas), in Montevideo, 1927 in Buenos Aires sowie bei den Radiosendern L.O.L und L.O.Y.E. war Professor am Conservatorio de La Plata und an der Universidad de Liniers (Buenos Aires). Ab 2019 spielt das Orquesta Sinfónica Nacional del Paraguay jedes Jahr zu seinem Geburtstag seine Werke. E. studierte noch Harmonielehre bei dem Komponisten Alfredo Schiuma (1885-1963).

– E.C. und seine Familie hatten darunter zu leiden, dass er genau so hieß wie der kolumbianische Drogenbaron Pablo Escobar (1949-93). –

Sch: J.Morel

Q: Prat D; Powroźniak GL; Summerfield CG S.58, 71; Internet 2025

ESENBEL, Rifat

m türk-

* 1911, † ~1980

git-cl, Saitenhersteller

E., der Hersteller der "Concertiste"-Saiten in Frankreich (Saitenfabrik in Paris), stellte nach eigenen Angaben als erster 1938 - zusammen mit Mario Parodi - in seiner türkischen Heimat Nylonsaiten für den eigenen Gebrauch her. Diese Saiten gehörten bis in die 1990er-Jahre zu den besten Gitarrensaiten der Welt. (Dagegen hat A.Augustine 1947 als erster Nylonsaiten fabrikmäßig herstellen lassen.) E. spielte 1951 in Istanbul den 3. Satz aus dem "Concierto de Aranjuez" von J.Rodrigo, begleitet am Klavier von Madame Esenbel. Er verließ Istanbul ~1957 und ließ sich in Paris nieder. Beim Verlag Schott edierte er zwei Transkriptionen von Chopin: Mazurka und Valse.

Q: GN Nr. 6-7/1951 S.5, Nr.52 S.16 (1960); 6 S Nr.3/62 S.9; Classical Guitar Companion S.63; Internet 2024

ESQUEMBRE, Quintín (ESQUEMBRE SÁEZ)

m span-

* 30.03.1886 (?1885) Villena (Provinz Alicante/ Valencia), † 1965 Madrid

?

git-cl, päd, komp, Violoncellist

E.s Liebe zur Gitarre entwickelte sich in der frühen Jugend. Mit 15 Jahren ging er ans Konservatorium von Madrid und studierte, da es keine Gitarrenklasse gab, Violoncello, Musik und Harmonielehre. Trotzdem wurde er binnen kurzer Zeit ein ausgezeichnete Gitarrist. Er gab 1914 im "Ateneo" von Madrid ein Konzert zum Gedenken an F.Tárrega und wurde Mitglied der "Cultural Guitarrística". E. schrieb ein Streichquartett und Orchesterwerke. Drei seiner Werke für Gitarre solo erschienen bei UME.

Sch: Á.Iglesias, V.Gomez, M.Hernández, D.Grenholm, S.Navascués, J.Heygen, W.Gomez, Antonio Albanés (* ~1940 Malaga)

Q: Prat D; Booklet der Iglesias-CD ("Esquembre studierte bei Tárrega", "Iglesias und Gomez studierten zur gleichen Zeit am Konservatorium Madrid bei Esquembre und traten einige Jahre als Duo auf, zuerst 1935 in Spanien und Deutschland, E. schrieb viele Duos für sie.")

ESTARELLAS, Gabriel

m span-
@

* 14.10.1952 Palma de Mallorca

git-cl, päd

E. begann 1962 an der La-Salle-Schule in Palma Gitarre zu spielen. Er studierte Gitarre bei J.Tomás, danach bei Gerardo Perez Busquier. 1970 gewann er den 1.Preis beim Ramírez-Wettbewerb in Santiago de Compostela. 1972 tourte er durch Europa, spielte die Uraufführung von "Musique de Cour" für Orchester und Gitarre von A.Tansman. Später folgten Tournées durch Amerika und Asien. 1975 gewann er den Tárrega-Wettbewerb in Benicasim. R.Stoker, A.Gilardino und Bernardo Juliá widmeten ihm Werke. 1978 wurde er Dirigent des Kammerorchesters Manacor auf Mallorca. Er leitete eine Gitarrenklasse an der Academia de Auditorium in Palma. Er wohnt ab mindestens 1995 in Madrid und lehrte dort am Real Conservatorio. E. spielte ~1993 eine CD (Prod. Caskabel, CD113) ein nur mit Werken von Antón García Abril (1933-2021). Er war ein großer Verfechter der zeitgenössischen Musik und hat viele Komponisten zu Gitarrenwerken angeregt.

Sch: B.Oosterhout

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Classical Guit. Nr.11/86, 2/95 S.45; GuL Nr.5/95 S.41; Internet 2024

ESTERMANN, Thomas

m helvetia-
@

* ~1970

git-cl, päd

E. studierte klassische Gitarre am Konservatorium Luzern und bildete sich im Bereich Jazz und Volksmusik weiter. Sein Zweitinstrument ist der Kontrabaß.

Zusammen mit M.Turkmani, St.Kuen und Cl.Meneghelli hat er 1999 eine CD (ENJA TIPTOE 8888352) mit Werken von M.Turkmani eingespielt. An der Musikschule Region Sursee ist er für die klassische Gitarre und das Volksmusikensemble zuständig. Für das Jahr 2011 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Sursee (Kanton Zürich) für sein großes Engagement in der musikalischen Jugendförderung, vor allem im Volksmusikensemble, in der Gruppe „Planxty Irwin“ und zuletzt in der Gruppe „Rämschfädra“.

Q: GuL 14.09.2010; Internet 2024

ESTESO, Domingo

m span-

* 12.05.1882 San Clemente (Prov.Cuenca/Neukastilien), † 1937 Madrid

gb

E. war als sehr junger Mann bei M.Ramírez in Madrid in der Lehre und arbeitete dort. 1917 gründete er seine eigene Werkstatt in Madrid, calle Gravina No.7, wo er bis zu seinem Tode wirkte. Auf seinen Gitarrenzetteln steht "Constructor de guitarras"; in der zweiten Periode zusätzlich "Fabrication especial par mis unico representantes en la Republica Argentina - Romero y Fernandez - Buenos Aires". P.Poláčeková spielt auf einer Gitarre von ihm. Seine Neffen Faustino, Mariano und J.Conde (Conde Hermanos) führten sein Werk fort.

Q: Prat D; Janssens GLG S.127; Moser T S.18,32 Mairants FY S.305, 313: "His nephews Faustino, Julio und Mariano (who had been his assistants) took over." (und S.271: Foto von Faustino Conde)

ESTRADA, Delia

* 1957 Buenos Aires

w+ argent-

@

git-cl, päd

E. begann mit acht Jahren – angeregt durch die argentinische Folklore –, bei G.Pomponio in Buenos Aires Gitarre zu lernen. Sie studierte Gitarre bei G.Pomponio am Conservatorio „Juan José Castro“ in Buenos Aires. Ab 1977 studierte sie in Paris bei R.Maldonado. Sie spielte seit 1980 im Gitarrenduo mit R.Aussel. 1997 gründete sie das Trio „Ensemble Confluences“ für Flöte, Violine und Gitarre. 1996 und 1999 nahm sie mit Benoît Fromanger (Flöte), Frédéric Laroque (Violine) und P.Márquez (Gitarre) eine CD in der Reihe Guitare Plus (Band 19 und 33) unter dem Label Mandala/Harmonia Mundi auf. E. konzertiert mit dem gesamten klassischen Repertoire für Gitarre, auch mit diversen Kammermusikpartnern. E. ist Dozentin am Pariser Konservatorium. - [Héctor Estrada (* 1917) könnte altersmäßig ihr Vater sein oder Onkel etc.] -

Sch: J.Perroy

Q: Programm tip (Theater im Palast, Ost-Berlin) 1988 und 1990; Internet 2024

ESTREM, Daniel

* 05.04.1949 Minneapolis (Minnesota)

m usa-

@

git-cl, git-jz, git-pop, mand, Ukulelespieler, päd

E. wuchs in Fergus Falls (Minnesota) auf. Er begann mit fünf Jahren auf dem Keyboard zu spielen. Angeregt durch eine Segovia-Platte lernte er ab elf Jahren klassische Gitarre bei James Condell, Lehrer für klassische und Jazzgitarre in Moorhead (Minnesota) – und fuhr dorthin 60 Meilen von seinem Wohnort Fergus Falls. Bald schweifte er ab zur E-Gitarre. Später studierte er klassische Gitarre bei J.Van in St.Paul (Minnesota) und lehrte schließlich klassische Gitarre am Macalester College, dem Augsburg College und der Hamline University in Minneapolis/St.Paul. 1978 schloß er sein Zahnmedizinstudium ab und gab am selben Abend ein Konzert. Mit J.Holmquist bildete er bis 1988 ein Gitarrenduo. Ihre erste - von insgesamt 7 LP's - LP (1980) nahmen sie mit Werken von E.Grieg auf. E. hat 40 Tonträger eingespielt und lebt in Minnesota.

Q: Internet 2024

ETSCHMANN, Gerlinde

* 1933 Innsbruck (Tirol), † 26.10.1988 Hamburg

m östr-
?

git-cl, Sängerin (Sopranistin)

E. studierte Gitarre bei F.Hauser an der Musikschule Innsbruck. Am 05.05.1951 trat sie im Gitarrenquartett mit F.Hauser, Grete Spörr und Thomas Rainer in Innsbruck auf. Sie galt als hochbegabt und hat an der Sommerakademie „Accademia Musicale Chigiana“ in Siena bei A.Segovia teilgenommen. Leider ist über ihren weiteren Werdegang als Gitarristin nichts bekannt. Nur aus diversen Zeitungsberichten ist überliefert: Die gebürtige Innsbruckerin war kaum 1,60 m groß und wog nur 53 kg. Sie stand auf vielen Bühnen, sang Mozart, Verdi und Bellini, auch am legendären Hansa-Theater am Steindamm. Sie konnte aber von ihrem Beruf nicht leben und arbeitete deshalb als Sekretärin bei der Deutschen Phono-Akademie in Hamburg-Lokstedt. Als sie am 26.10.1988 ihre Wohnung (Schäferkampsallee 41 in Hamburg-Eimsbüttel) betrat, wurde sie von zwei Männern überfallen. E. starb, bevor der von den Nachbarn sofort gerufene Notarzt eintraf. Die beiden Drogensüchtigen, die Schmuck, Bargeld und die Firmenschlüssel der Phono-Akademie raubten, wurden eine Woche später gefaßt. – Ob sie die Mutter des Gitarristen Th.Etschmann ist, weiß man nicht.

Q: Gitarrefr. Nr. 3-4/51 S.10; Hamburger Morgenpost vom 28.10.1988 und 12.06.2021; „Der Spiegel“ vom 21.11.1988 und 09.01.1989; Hackl Ö S. 192; Internet 2024

ETSCHMANN, Thomas

* ~1968

m dt-
@

git-cl, komp

E. studierte Gitarre bei E.Fisk am Mozarteum Salzburg und Laute an der HfM Karlsruhe bei J. Hübscher. Er steht dem Jazz nahe, schreibt auch Filmmusik. 1990 gewann er den 2.Preis beim Concours International de Guitare in Paris; 1992 gewann er den 2.Preis beim Ohashi-Gitarrenwettbewerb von Okayama (Japan). E. spielte 1993 eine Solo-CD (sound-star-ton 31125) mit Werken von R.Dyens, L.Brouwer, E.Gismonti, B.Britten, J.S.Bach ein. 2008 gründete er mit A.Leidolph und M.Antropov das Münchner Gitarrentrio. Sie spielten ~2010 die CD "Munich Guitar Trio" (Au-ris Aurea Records, AUR CD 11.01) ein mit Werken von A.Vivaldi, L.Boccherini, F.Gragnani, G.Bizet, P.Bellinati, M.D.Pujol. – Ob die Gitarristin G.Etschmann seine Mutter ist, weiß man nicht.

Q: GuL Jahrbuch 1990-91 S.23; Classical Guit. Nr.5/93 S.8; GuL Nr.4/95 S.18; musikbl. Nr.4/95 S.55; Gak Nr.4/05 S.26; Internet 2024

EULENSTEIN, Carl (Karl, Charles)

m dt-

* 27.12.1802 Heilbronn (Nordwürttemberg), † 15.01.1890 Cilli

(Untersteiermark/Österreich-Ungarn; heute: Celje/Slowenien)

git-cl, komp, päd, Maultrommelvirtuose

Sein Vater war Amateurgeiger und so spielte E. nach dem Tod des Vaters 1807 zuerst Violine auf dem Instrument seines Vaters. Von seinem Lehrer erhielt er Unterricht auf der Violine, Gitarre und Flöte. Während seiner Handelslehre traf er den Maultrommelspieler Justinus Kerner. Offenbar faszinierte ihn die Maultrommel, so dass er intensiv übte, seine Instrumente modifizierte und eigene Melodien erfand. Ab 1821 absolvierte er eine Konditorlehre in Lüneburg. Dort gab er auch sein erstes Konzert auf der Maultrommel. In Stuttgart hatte er ab 1824 ein gutes Auskommen als Maultrommelvirtuose. Über Tübingen, wo er bei einem Konzert von Friedrich Silcher auf der Gitarre begleitet wurde, und Zürich kam er nach Lausanne, wo er das Gitarrenspiel und die französische Sprache erlernte. Ende 1825 kam er nach Paris und 1826 nach England. Als Gitarrensolist trat er erstmals 1828 mit dem Harfenisten Franz Stockhausen und dessen Frau während einer Kur im Badeort Cheltenham auf. Später zog er nach Bath, wo er sich in der Zeit zwischen Konzertreisen als Deutsch- und Gitarrenlehrer verdingte. Hier verfasste er auch ein deutsches Übungsbuch sowie ein Grammatikbuch. 1830 galt er als der beste Maultrommelspieler seiner Zeit. 1833 waren dadurch jedoch seine Zähne so in Mitleidenschaft gezogen, dass er nicht mehr spielen konnte. Er trat nur noch als Gitarrist auf und arbeitete als Musiklehrer. Einige Jahre später zog er nach Günzburg (Schwaben). Die letzten Lebensjahre verbrachte er in der Untersteiermark. E. edierte „Practical Method für the Guitar“ (Verlag Brewer & Co., London) und eine ganze Reihe von Werken für Gitarre solo. – Dass E. Harfenspieler gewesen sein soll, ist ein Übersetzungsfehler (bei Zuth, Prat, Powroźniak) aus dem Englischen („jew’s harp“ heißt übersetzt „Maultrommel“). –

Q: Bone GM; Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL; Grove; Internet 2025

EVANS, Tom

m engl-

* 1949

hist, publ

E. edierte zusammen mit Mary Anne Evans (vermutlich seine Frau) 1977 das großangelegte Buch „Guitars from the Renaissance to Rock. Music, History, Construction and Players (Paddington Press, New York/London). Für dieses Buch haben sie 1974-77 geforscht. Schon 1975 veröffentlichten sie gemeinsam beim selben Verlag: „Shunga: The Art of Love in Japan“. Mary Anne Evans hat alleine in den Jahren 1979-2023 verschiedene Reiseführer und Bücher wie „The Spritual Journey of Healing“ oder „Hattie of Crawford Notch“ veröffentlicht. Tom und Mary Anne Evans leben in London.

Sch: Evans G; Internet 2026

EVERS, Reinbert

m dt-

* 23.08.1949 Dortmund (Westfalen), † 28.10.2022 Münster (Westfalen)

@

git-cl, päd

E. begann mit acht Jahren mit der Gitarre, lernte mit 14 Jahren Kontrabaß. Er studierte Germanistik, Philosophie und Musikwissenschaft an der Universität Bochum; 1971-76 studierte er Gitarre bei M.Kersting am Konservatorium Düsseldorf und 1976-78 bei K.Scheit an der HfM Wien. Schon 1976 erhielt er eine Professur an der HfM Detmold, Institut Münster (Dekan 1995-2008). 1978 führte er Bachs Lautenwerk in zwei Konzerten auf, später H.W.Henzes Royal Winter Music I und II. Er war nach D.Starobin weltweit der wichtigste Initiator zeitgenössischer Gitarrenmusik; er regte zu über 100 Werken für Neue Musik an. R. war u.a. künstlerischer Leiter des Europäischen Musikfestes Münsterland (ab 1999) und spielte 21 Tonträger ein.

Sch: H.G.Brill, V.Höh, Kacha Metreveli (* 1969 Tiflis), R.Viazovskij, L.Xingye

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; MGG (2001); Internet 2024

EYGEN, Tom Van

m belg-

* ~1970

@

git-cl

W. studierte Gitarre bei David De Groodt in Antwerpen und bei W.Brioen in Gent. Als „Quadrant Guitar Quartet“ hat er 1996 eine CD (Imprimus) zusammen mit A.Waeyaert, B.Verschueren und H.Keustermans eingespielt mit Werken von G.Bizet, B.Verschueren, F.Moreno Torroba und Freddie Mercury.

Q: GuL Nr.5/98 S.36; Internet 2024

EZCARAY, Nelly

w+ argent-

* 11.09.1920 Funes (Rosario de Santa Fe), † ~1995

@

git-cl

E. studierte ab 1930 Gitarre bei B.Almirón in Rosario und ab 1932 bei D.Prat in Buenos Aires. Sie war die letzte von D.Prat voll ausgebildete Schülerin. 1936 erhielt sie ihr Diplom in Gitarre, Theorie und Gesang. Prat stellte sie am 06.10.1937 in der Sala del Consejo Nacional de Mujeres der Öffentlichkeit vor. Sie spielte Capricho von Assioli; Zarabanda von Aguado; Estudio 23, Minuetto 30 und Introduccion, Tema y Variaciones von F.Sor; Andante von Carulli; Allegretto von Diabelli; Andantino von Giuliani; Danza Mora von Tárrega; Tonadilla von Segovia; Danza Española Nr. 3 von Prat; Garrotin von Turina und Suite Castellana von Moreno-Torroba. Auf Schallplatte spielte sie zwischen 1941 und 1944 zwölf Werke bei Victor ein. J.Sagreras widmete ihr die Lektion Nr. 12 aus „Las Sextas Lecciones de Guitarra“. Am 16.08.1946 wurde in der Zeitung El Litoral ein Konzert von ihr in Santa Fe angekündigt. Bis 1952 gab sie regelmäßig Solokonzerte in Argentinien. 1948-68 war sie in der "Asociación Tárrega" in Rosario di Santa Fe aktiv. In den 1950er-Jahren trat sie mit ihrem Damenquartett (Nelly Escarays Conjunto de Guitarras) auf. Ab 1954 trat als Damensextekt auf mit Alba D'Andreta, Maria Ercila Duhalde, Maria Lucrecia Soilan, Edith Petrullo und Matilde Raspa. E. unterrichte in der Akademie in ihrem Haus. Ab 1968 lehrte sie am Conservatorio Río Gallegos (heute: Conservatorio Provincial "Padre Eugenio Rosso").

Q: EGTA I S.88; Randy Osborne/Hector García Martínez: "Annotations for the History of the Classical Guitar in Argentina 1822-2000", Vol.1 (2000); Auskünfte von Jack Silver vom 12.09.2025; Internet 2025

FA, Alexandre del

* 1956 Arezzo (Region Toskana)

git-cl, päd

F. lernte ab 1970 autodidaktisch Gitarre und spielte in diversen Bands. Er studierte an der Académie de Musique Rainier III in Monaco Gitarre bei Pier Domenico Amerio, der wiederum bei A.Segovia Unterricht hatte. Er ist Gründungsmitglied (1979 in Monte Carlo) des "Aighetta Quartetts", in dem außer ihm noch Ph.Loli, A.-M.Berthoux und F.Szonyi spielen. Das Quartett hat mehrere CD's aufgenommen; u.a. haben sie mit J.McLaughlin zusammengearbeitet und das Gesamtwerk für vier Gitarren von Anthony Burgess eingespielt. F. ist Gründer und Leiter der städtischen Musikschule von Beausoleil (Alpes Maritimes) und seit 1998 auch künstlerischer Leiter des dortigen Kammermusikfestivals.

Q: GuL Nr.6/93 S.34; Zupfm.G Nr.1/11 S.6; Internet 2025

m italia-

@

FABINI, Eduardo (Félix Eduardo)

* 18.05.1882 Solís de Mataojo (bei Minas),

† 17.05.1950 Montevideo

git-cl, Akkordeonist, Violinist, komp

F. spielte schon als Kind Gitarre, Akkordeon und Harmonium, bevor er in Solís de Mataojo Geige lernte. 1892-1900 studierte er am Konservatorium La Lira in Montevideo bei Romeo Masi, Virgilio Scarabelli, Miguel Ferroni und Italo Casella. Ab 1899 war er Schüler von César Thomson und 1900-1903 sowie 1904-1907 von August de Boeck am Konservatorium in Brüssel. 1903 kehrte er nach Uruguay zurück und trat am Teatro Solís in Montevideo als Solist auf. Nach einer Europareise gehörte F. 1907 zu den Gründern des Conservatorio Musical del Uruguay (1932 Vizedirektor, 1943 Direktor) und war 1913 Mitbegründer der Asociación de Música de Cámara. Mit der Uraufführung seiner sinfonischen Dichtung „Campo“ 1922 im Teatro Albéniz in Montevideo wurde er als bedeutender Komponist bekannt. Es wurde als erstes Stück eines lateinamerikanischen Komponisten 1927 auf Schallplatte aufgenommen. Mit seiner Komposition „Triste N° 1“ (1902) für Gitarre solo, die zuerst von J.Martínez Oyanguren aufgeführt wurde, hat er ein tief empfundenes Werk geschaffen. – J.F.Bardesio spielte 1998 „Triste N° 1“ auf seiner CD "Sonata Romántica" (CSD CD 100053) ein.

Q: Prat D; MGG 2001; Internet 2026

m uruguay-

FABBRI, Roberto

* 1964 Rom

git-cl, päd, komp

F. schloß 1986 sein Gitarrenstudium bei C.Carfagna am Konservatorium „S. Cecilia“ in Rom ab. Er konzertiert regelmäßig in Europa, den USA, Südamerika, Russland und Asien. Ebenso leistet er viel editorische Arbeit bei mehreren Verlagen. 2009 eröffnete er das Konzert von Ennio Morricone in der Belgrader Arena mit 20.000 Plätzen. 2010 erschien seine erste Solo-CD „Beyond“. Für seine dritte CD „Nei tuoi occhi“ unterzeichnete er bei Sony einen Vertrag. Auf ihr ist auch das Auftragswerk zum 25. Todestag von A.Segovia eingespielt: „Fantasia sin palabras“ für Gitarre und Orchester. Außerdem spielt er im Gitarrenquartett „Nexus“, das heute „Roberto Fabbri Guitar Quartet“ heißt. Er spielt eine Gitarre von 2007 aus der Ramírez-Werksdtatt. F. lehrt als Professor am Musikinstitut „Giulio Briccialdi“ in Terni und unterrichtet klassische Gitarre am Konservatorium „Gaetano Braga“ in Teramo. Er ist außerdem künstlerischer Leiter der 1986 von ihm gegründeten Akademie „Novamusica & Arte“ in Rom sowie des Internationalen Gitarrenfestivals „Città di Fiuggi“. Sein Lehrwerk „Metodo per chitarra classica“ (mit CD) erschien 1989 bei Bèrben. „Suoniamo la Chitarra“ (Warner Bros./Carisch 2000) wurde ins Französische, Spanische, Deutsche und Chinesische übersetzt. In Zusammenarbeit mit C.Carfagna und M.Greci veröffentlichte er 2008 das Buch: „La Storia della Chitarra“ Carisch, Mailand). F. ist zuständig für die klassische Gitarre bei der Fachzeitschrift „Chitarra“ und schreibt dort monatlich.

Q: Internet 2025

m italia-
@

FABBRICATORE, Gennaro I. (FABRICATORE)

m italia-

* ~1755 (?)Neapel, † nach 1832 (?)Neapel

gb

F. ist zwischen 1773 und 1832 als Gitarrenbauer in Neapel nachgewiesen. Er ist wahrscheinlich der Sohn, jedenfalls der Schüler von Giovanni Battista F. Violinen von ihm sind nicht bekannt. Gitarren finden sich bei C.Claudius in Kopenhagen (1810), zwei (1820, 1823) im Musikhistorischen Museum Stockholm, eine in Lyraform besaß Großfürst Nikolai Nikolajewitsch und eine (1815) Julius Heinrich Zimmermann in St.Petersburg, eine Terzgitarre war im Heyerschen Museum Köln. Eine Gitarre von 1810 benutzt das Duo C.Maccari/P.Pugliese auf der CD mit Giuliani-Duos. Von einem jüngeren Gennaro II. befindet sich eine Ahorngitarre (1841) in Wiener Privatbesitz. C.Whitehead spielt auf einer seiner Gitarren.

Q: Lütgendorff G; Zut HLG; MGG (Bd.3 S. 1342, 1995); CD-Booklet (Giuliani-Duos)

FABBRICATORE, Giovanni Battista (FABRICATORE)

m italia-

* ~1735, † nach 1811 (?) Neapel

gb

F. ist als Zupfinstrumentenmacher in Neapel zwischen 1780 und 1811 nachgewiesen. Eine (Apollo-) oder Lyragitarre von ihm (1805) bewahrt das Museum der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Eine Ahorgitarre (1801) mit Perlmuttereinlage in Kitt um das Schalloch war 1904 bei der "Historischen Gitarren-Ausstellung" zum 6. Gitarristentag in München ausgestellt. Weitere vier Gitarren: 1791 (Stockholm; Musikhistorisches Museum), 1795 (Mailand, Civico Museo die Antichi Strumenti Musicali), 1797 (Washington D.C., Smithsonian Institution), 1798 (Cleveland, Sammlung Schuman). Er ist wahrscheinlich der Sohn (auf jeden Fall der Lehrer) von Gennaro Fabbricatore I.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Janssens GLG S.121; MGG (Bd.3 S. 1342, 1995)

FABER-GILLE, Ida (geborene GILLE)

w+ dt-

* 16.12.1910 Köln, † 13.06.2003 Eichstätt (im Altmühltal/Oberbayern)

@

git-cl, lt, päd

F.-G. studierte Gitarre bei B.Zapater in Köln (Abschluss 1931). Schon 1928 trat sie im Kölner Gitarrenquartett auf. Sie gab viele Konzerte - auch im Duo mit A.Stingl. Ab 1940 betreute sie auch Truppen. Sie spielte regelmäßig im Rundfunk. Ab 1934 wirkte sie als Gitarrenlehrerin, ab 1935 widmete sie sich zusätzlich der Laute. 1944 flüchtete sie nach Bad Münster. 1964-71 wirkte sie als Dozentin im Jugend- und Schul-Musikwerk der Stadt Köln. 1968 heiratete sie den Philosophen Hans Faber-Perathoner (1907-87). Nach ihrem Ruhestand 1971 zogen sie nach Witten an der Ruhr und 1976 nach Gungolding (heute zu Walting/Kreis Eichstätt) im Altmühltal. Noch im hohen Alter gab sie Konzerte und unterrichtete - vorzugsweise nach dem Lehrwerk "Das Gitarrespiel" von B.Henze.

Q: Powroźniak GL; GuL Nr.6/80 S.9, 3/91 S.25

FABRINI, F.

m italia-

20. Jahrhundert

git-cl, päd

F. verfaßte die "Metodo teorico-pratico", die von A.Pisani in seinem Lehrbuch „Manuale teorico-pratico per lo studio della chitarra“ (3.Auflage, Mailand 1923) erwähnt wird.

Q: Prat D; Internet 2026

FADER, Oren

m usa-

* ~1960

@

git-cl

F. studierte bei D.Starobin Gitarre. Er wirkt in New York City. Er spielte ~2004 die CD "First Flight" (www.orenfader.com) ein mit Neuer Musik von Eva Wiener, Brian Coughlin, Pedro da Silva. F. ist auch Tai Chi master.

Q: GR Nr.131 (Herbst 2005) S.39

FALK, Jörg

* 1962 Duisburg (Nordrhein)

git-cl, päd

F. studierte in Dortmund und Hamburg Gitarre mit Abschluss der künstlerischen Reife. Ab 1989 ist er Dozent für Gitarre an der Niederrheinischen Musik- und Kunstschule der Stadt Duisburg. Er konzertiert als Solist oder im Duo mit Petra Falk (Flöte) und den Gitarristen H.-W.Huppertz und R.Kaisers. Er spielte die Solo-CD "Short Stories" ein sowie die CD "Patorale joyeuse" (Flöte und Gitarre). 2000 spielte F. zusammen mit H.-W.Huppertz eine CD (Aurea Vox 2000-1) ausschließlich mit Werken (original für Klavier) von Federico Mompou ein.
Q: GuL Nr.1/01 S.32; Zupfm.G Nr.2/02 S.89, 2/04 S.83

m dt-
@

FALK, Mårten

* 12.06.1973 Nacka församling (Provinz Stockholms län)

git-cl, lt, vih

F. studierte Gitarre bei Christer Hellqvist, G.Lif und in Paris an der École Normale de Musique bei A.Ponce sowie Komposition bei Sven-David Sandström. Er konzertierte in Europa, Nord- und Südamerika. F. spielte 12 CD's ein. 2015 hatte er eine Sendereihe (8 Stunden) in Sveriges Radio P2 über Musikgeschichte 1500 bis 2000. Er pflegt auch die Kammermusik mit diversen Ensembles. F. spielte ~2011 die CD "españolitas" (db Productions 146) ein mit Werken von L.de Narváez, A.de Mudarra, G.Sanz, F.Sor, F.Tárrega, J.Turina, I.Albéniz, E.Granados, M.Llobet.
P: Gitarrmästaren 1 und 2 (Gehrmans Musikförlag)
Q: Gak Nr.2/12 S. 62; Internet 2023

m sverige-
@

FALÚ, Eduardo

* 07.07.1923 El Galpón (Provinz Salta), † 09.08.2013 Buenos Aires

git-fo, git-cl, komp, päd, Sänger

F.s Eltern waren Syrer. Er war als Gitarrist (mit 11 Jahren) und Sänger Autodidakt. Erst als er ab 1945 in Buenos Aires lebte, studierte er in den 1950er-Jahren Harmonielehre und Komposition bei Carlos Guastavino und Pedro Sofía (1890-1976). Er arbeitete viel mit Dichtern zusammen (meist mit Jaime Davalos), zu deren Texten er die Musik schrieb. 1950-70 schuf er ~200 Werke. 1950 nahm er die erste Schallplatte auf. 1959 gastierte er zum ersten Mal in Paris; es folgten zahlreiche Tourneen durch Europa, Amerika, Japan. Er spielte auf einer Fleta-Gitarre von 1974. Seine Kompositionen erschienen bei Ricordi, Nuñez und Gitarre & Laute. Sein Sohn J.J.Falú ist auch Gitarrist.

Sch: Mario Suzuki (* 1947 Tokio)

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Pocci Rch; Gak Nr.4/00 S.32; Programm vom 17.11.2000; Internet 2024

m argent-
@

FALÚ, Juan (Alfredo Juan)

* 10.10.1948 San Miguel de Tucumán

git-fo, git-cl, komp, päd

F. ist der Neffe von E.Falú (jüngerer Bruder seines Vaters). Sein Vater war Rechtsanwalt, spielte Orgel und Gitarre nach dem Gehör. Er studierte je zwei Jahre am Konservatorium der Provinz Tucumán und bei Martin Ventura klassische Gitarre. Er vertritt die argentinische Folklore und gibt regelmäßig Konzerte (Improvisation), seit 1982 jedes Jahr in Europa. Als politischer Aktivist mußte er 1976-82 (Militärdiktatur) nach Brasilien gehen. 1983 kehrte er nach Argentinien zurück und wurde Professor für Folklore am Konservatorium von Buenos Aires. F. trat als Solist in mehr als zwanzig Ländern Europas, Asiens und Amerikas auf. Er ist Leiter des wohl größten Gitarrenfestivals der Welt "Festival de Guitarras del Mundo".

Neben Aufnahmen mit anderen Musikern veröffentlichte er über dreißig Soloalben. Seine Kompositionen sind bei den Verlagen Austréales (Paris), Lemoine (Paris), Lagos (Buenos Aires), Latinoamericana (Brüssel) erschienen. Sch: Felipe Traine (* 1960)

Q: Pocci Rch; GuL Nr.2/01 S.5; Zupfm.G Nr.2/08 S.81

m argent-
@

FALÚ, Juan José

* ~1952 Mendoza

git-cl

F. ist der Sohn von E.Falú, mit dem er seit ~1990 auch zusammen konzertierte. Er studierte Gitarre bei Nelly Menotti, M.L.Anido und A.Carlevaro. 1997 spielte er die CD "La guitarra de Juan José Falú" ein mit Werken von F.Tárrega, H.Ayala, Ag.Barrios, J.S.Bach, M.Praetorius, J.Dowland, A.Fleury u.a.

Q: Booklet der CD; Gak Nr.4/00 S.32; Programm vom 17.11.2000

m argent-
@

FAMPAS, Dimitri

* 22.12.1921 Milina (bei Volos), † 03.05.1996

git-cl, päd, komp

F. studierte mit 20 Jahren Gitarre bei Niko Ioannou und parallel Theorie und Harmonie am Athener Konservatorium, wo er 1953 mit Diplom abschloß. 1953-56 studierte er mit Stipendium aus Italien an der Accademia Musicale Chigiana in Siena bei A.Segovia, auch 1959 in Santiago de Compostela. Bereits ab 1948 konzertierte er in Griechenland, ab 1959 im Ausland (650 Konzerte in 25 Ländern). F. war ab 1953 Professor am Athener Konservatorium. Er komponierte mehr als 200 Werke (gedruckt bei Ricordi, Eschig u.a.) und bearbeitete alte Stücke. F. ist Autor der "Geschichte der Gitarre von den frühesten Anfängen bis zur Gegenwart" und spielte einige Schallplatten ein (z.B. "Greek Music", Polydor Greece 45-96).

Sch: Sp.Thomatos, E.Assimakopoulos, L.Zoe, N.Mavrudis, E.Boudounis, E.Kotzia

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Rag HGL

m hellas-
@

FANTONI, Marcello

* 1970

m italia-
@

git-cl, päd, hist

F. studierte Gitarre bei Lena Kokkaliari auf dem Conservatorio "G.Verdi" in Mailand (Diplom 1996), danach bei E.Fisk am Mozarteum Salzburg; 2007 Master bei P.Paolini und A.Borghese auf dem Conservatorio "L.Ch Cherubini" in Florenz. 1994 gewann er den Wettbewerb "P.Taraffo" in Genua, 1996 den Preis der Stiftung "Sergio Dragoni" als bester Student des Conservatorio "G.Verdi". Er entdeckte die Werke von Manuel Castillo (1930-2005) wieder (CD 2015). Außerdem spielte er neu entdeckte Werke von L.Moretti ein und Werke von L.Legnani.

Q: Internet 2019; CD-Booklet (L.Moretti)

FARAILL, Marius (Michel François)

m frz-

* 07.12.1872 Perpignan (Dép. Pyrénées Orientales), † 05.02.1958 Paris

git-cl, päd, komp

F. studierte am Conservatoire de Paris, insbesondere Harmonielehre. Sein bekanntester Gitarrenschüler war der sehr talentierte J.Fuller. Bei Éditions Henry Lemoine in Paris erschienen folgende Werke von ihm: Habanera, Primavera, Souvenir de Cuba (alle für Gitarre solo) sowie Mazurka (für Mandoline und Gitarre bzw. für zwei Mandolinen und Gitarre)

Q: Pocci Rch; Internet 2021

FAROKHZAD, Azim jr.

* 1975 Berlin

m iran-/japan-
@

git-cl

F. ist der Sohn der Komponistin T.Yamashita-Farokhzad. Er erhielt zuerst Klavierunterricht bei ihr, Mio Takahashi und Masumi Fukuchi. 1986-88 erhielt er Gitarrenunterricht bei K.-M.Krause. Ab 1991 studierte er (später zusammen mit seinen Geschwistern) bei J.L.González in Alcoy, seit 1992 zusätzlich Barockmusik bei J.Hinojosa in Paris. Mit seinen Geschwistern Cherif (* 1973) und Mona (* 1975) gründete er 1988 "Los Azimos Gitarrentrio", das viele Konzerte in Europa gab und - 1988 eine Fernsehaufnahme beim SFB machte. Gemanagt wurden sie von ihrem Vater Azim Farokhzad (19.05.1928-18.05.1998).

Q: Soloprogramm vom 14.06.93 (Staatsbibliothek Berlin), Trio 07.04.1995

FAROKHZAD, Cherif (FAROKHZAD-YAMASHITA)

* 1973 Berlin

m iran-/japan-
@

git-cl

F. ist der Sohn der Komponistin T.Yamashita-Farokhzad. Er erhielt zuerst Klavierunterricht, ab 1986 Gitarrenunterricht. Ab 1991 studierte er zusammen mit seinen Geschwistern bei J.L.González in Alcoy, seit 1992 zusätzlich Barockmusik bei J.Hinojosa in Paris und südamerikanische Musik bei J.Cardoso in Madrid. Mit seinen Geschwistern Mona (* 1975) und Azim (* 1975) gründete er 1988 "Los Azimos Gitarrentrio", das viele Konzerte in Europa gab und - 1988 eine Fernsehaufnahme beim SFB machte. Gemanagt wurden sie von ihrem Vater Azim Farokhzad (19.05.1928-18.05.1998). F. betreibt in Berlin einen Webhosting- und Webserverdienst.

Q: Soloprogramm vom 09.12.1994 (Staatsbibliothek Berlin), Trio 07.04.1995; Internet 2016

FARTACH-NAINI, Oliver

m dt-

* 07.08.1964 Scherzingen (zu Münsterlingen, Bezirk Kreuzlingen
im Kanton Thurgau/Schweiz)

@

git-cl, päd

F.-N. kam mit neun Jahren nach Berlin. Er lernte 1987-91 Gitarre bei Chr.Bänsch an der Musikschule Berlin-Wedding. Er studierte bei L.Randolph an der HdK Berlin und an der HfM Leipzig. Während des gemeinsamen Studiums entstand 1991 das Gitarrenduo mit L.Song-Ou. 1997 spielten sie die CD "movement for two guitars" (kreuzberg rec.10020) mit modernen Werken ein; F.-N. spielt Gitarren von A.-P. Gropius (Reutlingen), die er auch auf den CD's von 1998 und 2001 benutzt, und von R.Eichinger. Er wirkt ab 1994 im Duo mit Thea Nielsen (Flöte) und im Quintett "Tango Concertante". 2016 spielte das Duo die CD „Duo 25“ (Australian Music Centre) mit zeitgenössischen Werken ein. Er war ~1994-2005 als Gitarrenlehrer an der Musikschule Berlin-Wedding tätig, ab ~2005 lebt er in Adelaide (Australien) und ist dort Dozent an der University of Adelaide.

Sch: A.Lebedev

Q: CD-Booklets 1997, 2001; Programm vom 06.10.2002; Zupfm.G Nr.1/04 S.50, 3/06 S.184

FAVIS, Angelo

m usa-

* ~1975

@

git-cl

F. ist auf der CD "Portraits" Vol.1-9 Guitar Solos (Bèrben, BERCD 0067), aufgenommen ~2009, mit einer Einspielung zeitgenössischen Werken beteiligt: "Fantasia Lírica" seines Landsmannes David Vayo.

Q: Zupfm.G Nr.4/09 S.236

FEGGELEN, Carol van (Carl, Carol J.)

m neder-

* 24.11.1931 Amsterdam, † 19.12.2023 Halifax (Nova Scotia)

@

git-cl, päd, komp

F. siedelte 1955 nach Kanada über, studierte Klarinette, lernte bei mehreren Gitarristen, nahm an Kursen A. Segovias in Siena, Santiago de Compostela, Winston-Salem teil. 1960/61 bildete er sich auf einer Europareise in Gitarrenmethodik weiter. F. war 1964-73 Dozent am Royal Conservatory of Music in Toronto und 1973-97 an der Dalhousie University in Halifax (dort auch 1984-87 Präsident). F. konzertierte u.a. im Duo mit dem Baßsänger Jan Rubeš. Er hat verschiedene Bearbeitungen von Gitarren- und Lautenkompositionen ediert; bei Berandol Music Ltd. (Toronto) erschien sein "Complete Scale Book"; bei Universal (Wien) erschienen die "Three Venuzuelan Waltzes", diverse Stücke bei Harris (Kanada). F. spielte zwei CD's ein. Er lebte in Halifax.

Sch: N.Kraft, E.Mönch jun., D.Kavanagh, Paul Bankes (canad-)

Q: Powroźniak GL; E-Mail des Sohnes Bruce vom 27.04.2020

FEICHTINGER, Fritz

* 1955 Graz (Steiermark)

m östr-

@

git-cl

F. studierte bei H.Irmeler und M.Bäumel-Klasinc an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz sowie bei P.-O.Johnson und I.Olsen am Königlichen Konservatorium in Kopenhagen. 1983 gab er in Kopenhagen sein Debüt. Als Solist und Kammermusiker bereiste er Österreich, Deutschland, England, Schweden und Dänemark.

Q: Powroźniak GL

FEIDER, Peter

* 18.08.1914 Köln (Nordrhein), † 2000

m dt-

@

git-cl, päd

L: Karl Bäumel (Vater von Marga B.), Vries und H.Schneider; F. ließ sich in Cuxhaven (Niedersachsen) nieder (~1949-52). Seit 1953 lebte er in der Schweiz (ab 1972 Schweizer Staatsbürger). Er lehrte Gitarre in seinem Studio in Zürich und an der Jugend-Musikerziehungsschule Rheinfelden (Südbaden). Er gab Konzerte in Westeuropa und in den USA. Er lebte in Zürich. Bei Edition Melodie edierte er die "Die Sologitarre" (3 Hefte).

Sch: E.Worsech ("Feiders Gitarrenspiel war mäßig, so daß mir später M.Sicca die Fehler austreiben mußte."), Michael Thamm, O.Rehm, Peter Hochstetter, Norbert Boccali

Q: Bund Nr.1-2/49 S.11 (studierte bei den Herren Musikdirektoren Bäumel, Vries, H.Schneider), Nr.5-6/49 S.5; Mand Nr.5-7/51 S.28; Zupfm.G Nr. 4/68, 2/69, 4/72, 4/73 S.100 (Schüler von Professor Unger), 3/79 S.76, 4/79 S.110; Internet 2019

FEILNREITER, Franz

* ~1791 Wien, † 27.10.1867 Wien

m östr-

gb

F. wirkte als Geigen- und Gitarrenbauer in Wien. Eine Ahorn Gitarre von ihm mit Mensurlänge von 61-62cm und eine neunsaitige Baßgitarre - nur mit Griffhals - hat Franz Nowy (* 11.05.1875 Wien) in Wien repariert.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG (* ~ 1785, † 17.4.1866)

FELDMANN, Klaus

* 1951 Halle (Sachsen-Anhalt)

m dt-

@

git-cl, komp

F. studierte 1975-80 bei W.Pauli (Gitarre) und A.Asriel (Komposition) an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin. 1978-2002 spielte er mit seinem Bruder Rainer F. im Gitarrenduo; sie wirken in Berlin und spielten bereits 1984 die erste Schallplatte ein. Sie bevorzugen Gitarren mit doppeltem Boden von E.Kreul. Sie spielen auch im Kammerensemble "The Spanish Art Quartet" (CD ~1994); gründeten 1996 das "Andrés-Segovia-Quartett" mit K.Jäckle, R.Zimmermann (1998: A.W.Bethke). Ab 1994 ist F. A&R-Managing Director beim Label "New Classical Adventure"(NCA).

W: "Hommage à Debussy"(1978) für Viola und Gitarre; "Konzert"(1982) für 2 Gitarre und Kammerorchester

Q: GuL Nr.6/96 S.63, Nr.4/98 S.55; Staccato Nr.5/95 S.38

FELDMANN, Rainer

* 1957 Berlin

m dt-
@

git-cl, päd

F. erhielt ab 1962 musikalische Ausbildung (zuerst Violine). Er studierte 1978-83 Gitarre bei I. Wilczok-Stahl an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin und war dort selbst als Dozent tätig. 1978-2002 konzertierte er regelmäßig mit seinem Bruder Klaus F. im Gitarrenduo. Sie wirken in Berlin und spielten bereits 1984 die erste Schallplatte ein. Sie bevorzugen Gitarren mit doppeltem Boden von E.Kreul. Sie spielen auch im Kammermusikensemble "The Spanish Art Quartet" (CD ~1994). 1996 gründeten sie das "Andrés-Segovia-Quartett" mit K.Jäckle, R.Zimmermann (1998: A.W.Bethke). F. ist ab ~1996 Dozent (Prof. ab ?) an der UdK Berlin.

Sch: S.Oehring, K.Redlich, A.W.Bethke, H.Nguyen-Duc, Ellen Reymann, K.Jin Sae, J.T.Helm, Valentin Dieterich, A.Choi

Q: Zupf.G Nr.4/94 S.175; GuL Nr.6/96 S.63, Nr.4/98 S.55; Programm (Nguyen-Duc) vom 21.06.2003; Internet 2024

FELLOW, Thomas (eigentlich: GÜNTHER, Thomas)

* 1966 Leipzig

m dt-
@

git-cl, git-jz, päd

F. studierte ab 1982 Konzertgitarre bei M. und J.Rost an der HfM Weimar. Damals wurde er Preisträger einiger internationaler Wettbewerbe. Er konzertierte in Indien, USA, Brasilien, Europa - bis 1992; im Duo mit F.Hill 1985-92. Seitdem tritt er als Jazzgitarrist im Duo "Friend'n Fellow" (mit der Sängerin Constanze Friend) auf, spielte u.a. im Programm mit Ray Charles und Al Jarreau. Ab 2000 tritt er mit dem Gitarristen St.Bormann als Duo "Hands on Strings" auf. F. ist ab ~1992 Dozent (Prof.~1999) für Gitarre/Weltmusik an der HfM Dresden. P: "Fellow Guitar Book - Harmonielehre und moderne Liedbegleitung für Gitarre" (Schott 2009)

Sch: P.Mayer, Reemtko Dirks, Daniel Wirtz, F.Zeller

Q: Programm (Duo) vom 27.03.1992 Kammermusiksaal Berlin; Programm der 21.Zevener Gitarrenwoche (2001); Gak Nr.2/04 S.56; Git.-Symposium S.37

FENTOK, Stephen

* 06.11.1930 Montreal (Québec), † 25.02.2016 Montreal

m canad-
@

git-cl, päd

F. hat ukrainische Vorfahren. 1944 lernte er elektrische Gitarre beim YMCA Montreal; 1946 studierte er Jazz-Improvisation bei Jimmy d'Abate. Durch seinen Harmonielehrer Frank Mella entdeckte er die klassische Gitarre: 1952-55 fuhr er regelmäßig nach New York zum Studium bei A.Bellow. Er gab Konzerte, ab 1950 auch ständig im Radio sowie im Fernsehen (CBC) und machte Schallplattenaufnahmen. Ab 1959 studierte er bei Presti/Lagoya an der Sommerakademie Nizza, ab 1963 mit Stipendium bei A.Díaz und E.Pujol. F. lehrte 1964-65 an der École Vincent d'Indy, 1967-86 McGill University, 1972-82 CMM (Collège Musique Montréal). F. spielte eine elfsaitige Altgitarre von G.Bolin.

Sch: Jean-Pierre Ferland, Michel Cardin, Robert Lemieux, P.McCutcheon, Tony Chotem.

Q: GN Nr.71, 77, 80; Powroźniak GL; Internet 2020

FEOLA, Giuseppe

* 1980 Rom

git-cl, päd

m italia-/helvetia-
@

F. studierte Gitarre bei Massimo Delle Cese an der Akademie der Künste in Rom, danach erhielt er auf dem Conservatorio "Afredo Casella" in L'Aquila (Region Abruzzen) sein Diplom. Mit Stipendium der Schweizer Regierung vervollkommnete er sich bei St.Schmidt an der Musikakademie Basel (Abschluß 2008). Er gewann u.a. Preise beim Sor-Wettbewerb in Rom um beim Wettbewerb von Tokio. F. gab Konzerte in der Schweiz, in Italien, Spanien, Rußland, Deutschland, Albanien, Polen, Japan und in den USA. Er lebte in der Schweiz, wo er Gitarrenlehrer an der Musikschule Binningen-Bottmingen und Assistent von St.Schmidt an der Hochschule in Basel war. Ab 2024 ist er Professor an der Universität Mozarteum Salzburg. 2009 spielte er die CD "Albéniz" mit Sätzen aus der "Suite española" und aus den „Cantos de España“ ein.

Q: NMZ Nr.12/24-01/25 Hochschulmagazin S.24; Internet 2025

FERANDIERE, Fernando

m span-

(FERRANDIERE, FERNANDIERE, FERRANDEIRO)

* ~1740, † ~1816

git-cl, päd, komp, Violinist

F. stammte wahrscheinlich aus Zamora (Region Kastilien-León), denn er war dort ab 1750 Sängerknabe im Colegio Seminario de Músicos. 1759 verließ er die Schule und wurde als Violinist in der Kathedrale von Mondoñedo (Galicien) angestellt, 1763 dann in Oviedo (Asturien). 1769 wurde er 2.Violinist an der Kathedrale von Málaga. Danach war er 1.Violinist am spanischen und am französischen Theater in Cádiz. Im letzten Lebensabschnitt war er Músico an den beiden Madrider Theatern de la Cruz und del Príncipe. Die meisten heute verfügbaren Informationen über sein Leben stammen aus seinen eigenen Abhandlungen, dem „Prontuario músico para el instrumentista de violín y cantor“ (Málaga 1771) und dem „Arte de tocar la guitarra española por música“ (Madrid 1799) für die sechssaitige doppelchörige Gitarre. Das Werk gilt - zusammen mit den ebenfalls 1799 erschienenen Schulen von Juan Manuel García Rubio und F.Ferandiere - als das älteste spanische Gitarrenlehrwerk. Die zweite Auflage dieses Traktats (Madrid 1816) ist das letzte Lebenszeichen, was wir von ihm haben. Dieses Traktat gehört zu den ersten gedruckten Gitarrenschulen, die sich der Notenschrift anstelle der bisher üblichen Tabulatur bedienen. Es enthält ein Verzeichnis mit 233 Kompositionen für Gitarre (Solowerke, Konzerte, Kammermusik usw.) von Ferandiere, die heute verschollen sind. Darunter sind einige „Diálogos“ für Violine und Gitarre; 40 Trios für Gitarre, Violine und Kontrabaß; 40 Quartette für Gitarre, Violine, Viola und Kontrabaß; 18 Quintette für zwei Gitarren, zwei Violinen und Baß sowie sechs Gitarrenkonzerte zu finden.

Q: Bone G; Zuth HLG; Prat D; Turnbull G; Rag HGL; MGG (2001); Internet 2025

FERCHOF, Uwe L. (eigentlich: LEHMANN, Uwe) m dt-

* 1960

@

git-cl, gb, komp

F. gab bereits mit acht Jahren sein erstes Konzert, begann schon früh zu improvisieren, zu imitieren und komponieren. Er lernte Klavier, Flöte, Perkussion und Gesang. Später studierte er Gitarre bei W.Pauli an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin. Mit N.Wolf und W.Katschner trat er als „Berliner Gitarrentrio“ auf. Er konzertierte im In- und Ausland in verschiedenen Besetzungen Klassik, Jazz, Chanson, auch am Friedrichstadtpalast Berlin. Nach langer Konzertpause wagte er 2001 einen Neuanfang mit eigenen Werken. Mit seinem Compagnon N.Wolf betrieb er (bis zu seinem Ausstieg ~2011) ab 1992 das Gitarrenfachgeschäft "Wolf & Lehmann" in Berlin (zuerst im Kulturhaus Mitte, 1995-2008 am Friedrichstadtpalast, ab 2008 Prenzlauer Allee). Er hat sich als Gitarrenreparateur einen Namen gemacht.

Q: Programm des 1.Gitarrefestivals des Gitarreklubs, Berlin 1981; Staccato Nr.4/96 S.24; CD "Capuccino e espresso" [label harp - ed.GuitarRooms (GR 11001, '03)]; Fono Forum Nr.11/04

FERNÁNDEZ (GARCÍA), José Manuel

m span-

* 1956 Sarón (Provinz Kantabrien/Cantabria)

?

git-cl, päd, komp

F. erhielt sein Diplom für das Lehramt der Primarstufe von der Universidad Complutense Madrid. Am Real Conservatorio Superior de Música von Madrid machte er anschließend drei weitere Abschlüsse für das höhere Lehramt: 1982 Gitarre bei J.L.Rodrigo, 1994 Komposition bei Antón García Abril und 1995 Orchesterleitung bei Enrique García Asencio. Er wirkt nun in Santander als Dozent an den Konservatorien Jesús de Monasterio und Ataúlfo Argenta. Seine Kompositionen widmen sich ausschließlich der Gitarre. Er schuf didaktische und Konzertstücke, darunter ein Konzert für Gitarre und Orchester für M.Trápaga. "Zul" erhielt 1990 beim 3. Concurso Internanional "Andrés Segovia" in La Herradura bei Almuñécar (Granada) den 1.Preis. Einige seiner Werke wurden auf CD eingespielt; seine Noten sind bei Ópera tres veröffentlicht.

Q: Herrera E

FERNÁNDEZ, Arcangelo

m span-

* 18.11.1931

gb, git-fl

F. lernte ab 1954 bei M.Babero I. in Madrid. Nach dessen Tod 1956 beendete er die angefangenen Gitarren und versah sie mit Gitarrenzetteln beider Namen. Er war Flamencospieler und konnte sich eine Zeitlang nicht entscheiden, was er tun wollte. F. lebte einige Zeit in London. Als er zurückkehrte, gründete er seine Werkstatt in der Altstadt von Madrid an der Plaza Santa Anna - als Nachbar von M.Rodríguez. Er baute gleichermaßen gut Flamencogitarren (bis 1996) und klassische Gitarren. Er teilte sich mit seinem ehemaligen Schüler M.Barbero II. die Werkstatt. 2011 ging er in Rente und zog sich auf die Kanarischen Inseln zurück.

Q: Mairants FY S.312 und Foto S.271; Gak Nr.3/11 S.30; Internet 2024

FERNÁNDEZ, Eduardo

* 28.07.1952 Montevideo

m uruguay-
@

git-cl, päd

F. erhielt mit sieben Jahren ersten Gitarrenunterricht bei R.Sánchez Arias. Später studierte er Musiktheorie bei G.Santórsola und Gitarre 1972-76 bei Ab.Carlevaro. 1963 begann er zusammen mit seinem Bruder - als Gitarrenduo - Konzerte zu geben, ehe er 1971 seine Solokarriere startete. 1975: 2.Preis bei Radio France. 1977 trat er in der Carnegie Hall von New York auf; Konzertreisen durch Nord- und Südamerika folgten; Deutschlandtournee im November 1994. 1983-90 hatte er eine Gitarrenprofessur an der Musikhochschule Montevideo. 2002-2019 leitete er das International Festival Abel Carlevaro "Gitarre und Natur" in Erlbach/Sachsen. Er spielt eine Gitarre von E.Kreul.

Sch: J.C.Amestoy, J.F.Bardesio, E.Egüez, A.Balboa, P.Inda, M.Sartor, R.Bonavita

Q: GR Nr.48; Summerfield CG; Gak Nr.3/97 S.32, 1/07 S.46-47; GuL Nr.5/01 S.37

FERNÁNDEZ-LAVIE, Fernando

* 21.04.1918 Bordeaux, † 31.05.2013 Straßburg (Strasbourg)

m frz-
@

git-cl, lt, päd

F.-L. hatte baskisch-französische Eltern. Er studierte Gesang am Conservatoire de Bordeaux. Ab 1938 übte er ernstfach Gitarre, ging 1943 als Englischlehrer nach San Sebastián, Barcelona und nahm Gitarrenunterricht bei L.Sánchez Granada und E.Pujol. Seine Konzertreise durch Algerien begünstigte die Schaffung des ersten Lehrstuhls für Gitarre in Algier. Die Charles-Cros-Akademie zeichnete seine Schallplatten von 1956 (Gitarre) und 1967 (Laute) mit dem Grand Prix aus. Ab 1962 war er Professor für Gitarre an Konservatorium Strasbourg. Er studierte auch noch eine Zeitlang Laute bei W.Gerwig und Eugen M.Dombois, gab Konzerte in ganz Europa. F.-L. edierte die didaktischen Werke "École de guitare" (Eschig), "La guitare pour tous" (Les Presses d'Île de France, Paris)

Sch: L.Beck-Neuwirth, R.Maldonado, M.Martín, E.Mönch jun, R.Aussel, F.Kleynjans, Jean-Marie Angster

Q: Powroźniak GL, Herrera E

FERRARI, Ivano

* 13.04.1932 Modena (Region Emilia-Romagna), † 08.02.1949 Modena

m italia-

git-cl, komp

F. erhielt von seinem achten Lebensjahr an Unterricht in Gitarre und Harmonielehre von seinem Vater R.Ferrari. Zu dem Unterricht sind diverse Manuskripte seines Vaters erhalten, u.a. „L'Armonia sulla chitarra ad uso del bambino Ivano“ und „Metodo per chitarra scritto per l'insegnamento al figlio Ivano Ferrari d'anni 8“. Und für alle weiteren Unterrichtsjahre existieren Manuskripte mit vielen Noten (Etüden, Kadenzen und Stücke in verschiedenen Stilen). Er erreichte mit seinen 16 Jahren eine hervorragende Technik. Auch schrieb er einige Kompositionen für Gitarre, von denen zwei in der Fachzeitschrift „L'Arte Chitarristica“ veröffentlicht wurden: „Küss-Tobia“ (Nr.8/1948) – gewidmet „al concertista Franz Bumaier“ – und „Capriccio“ (Nr.20-21/1950). F. erlag einer unheilbaren Lungenkrankheit.

Q: Powroźniak GL; Pucci Rch; Boni F S.40, 208

FERRARI, Romolo

m italia-

* 29.07.1897 Modena (Region Emilia-Romagna), † 31.12.1959 Modena

@

git-cl, lt, päd, komp, hist

F. erhielt ersten Musikunterricht von seinem Vater Remigio Ferrari, der Violinist im Stadttheater war. Mit 16 Jahren begann er, sich für die Gitarre als Begleitinstrument zu interessieren. Gleichzeitig begann er, an der Scuola Comunale di Musica „Orazio Vecchio“ in Modena Kontrabaß zu studieren. Er wirkte als Kontrabassist im Orchester. 1915 lernte er L.Mozzani kennen, bei dem er 1915-23 Gitarre studierte. Dazu fuhr er immer von Modena nach Cento. Harmonielehre, Kontrapunkt und Komposition studierte er bei Giulio Tirindelli (1860-1952). Auch engagierte er sich im „Circolo Mandolinistico Modenese“. Er gab Solokonzerte in verschiedenen Städten Italiens und in Wien; seine Programme enthielten Werke von Legnani, Mozzani, Tárrega, Sor u.a. 1923 gründete er die Zeitschrift „L'Arte Chitarristica“ (und Neugründung 1946, Herausgeber bis 1952). 1925 gründete er mit Riccardo Vaccari und Giorgio Pezzoli die Società Chitarristica „Mauro Giuliani“, die bis 1943 bestand. F. war Initiator der „Congressi Chitarristici“, die jährlich 1933-39, 1946-58 und 1962 stattfanden. 1934 gründete er mit Vaccari die Zeitschrift „La Chitarra“. 1947 gründete er die „Unione Chitarristica Internazionale“ und 1951 die Società Chitarristica Modenese „Ivano Ferrari“ – zum Andenken an seinen jung verstorbenen Sohn. Als Historiker veröffentlichte er Biographien von Giuliani, Legnani, Carulli, Zani di Ferranti, Carcassi, Regondi, Sor, Wyssotzki u.a. Sechs seiner Kompositionen für Gitarre solo wurden bei Bèrben und in Gitarrenzeitschriften abgedruckt; sein Konzert für Gitarre und Orchester gilt als verschollen. F. schuf auch Orchesterwerke und geistliche Musik.

Q: Henze Mskr.; Powroźniak GL; Pocci Rch; Herrera E; Boni F

FERREIRO, Angela

w+ span-

* ~1970

@

git-cl

F. spielte 2001 zusammen mit I.Reigosa als Gitarrenduo "Arte en pArte" die Werke op.34, 38, 44 bis, 54, 62, 63 von F.Sor auf CD (Nuova Era NE 7381) ein. Sie musizieren auf Gitarren von B.Kresse, die den Instrumenten von L.Panormo nachempfunden sind.

Q: Zupfm.G Nr.4/03 S.230; GuL Nr.1/06 S.14

FERRER, José

m span-

(FERRER ESTEVE DE FUJADAS, José)

* 13.03.1835 Girona (Katalonien), † 07.03.1916 Barcelona

git-cl, päd, komp

F. wuchs in Torroella de Montgrí (Provinz Girona) auf. Er lernte Gitarre bei seinem Vater und ab 1860 bei J.Broca in Barcelona; ab 1878 konzertierte er. Nach dem Tod Brocas (1882) ging er nach Paris und wurde als Gitarrist an der Comédie Française angestellt. Er wirkte auch als Gitarrenlehrer. 1898 kehrte er nach Barcelona zurück und lehrte am Conservatorio del Liceo (2.Parisreise 1901). F. war mit A.Zurfluh befreundet, spielte mit J.Viñas Duo. Er schrieb neben Kirchenmusik Werke für Gitarre solo, 2 Gitarren., Gitarre und Flöte u.a. Sein populärstes Werk heißt "Recuerdos a Montgrí", op.1 (gewidmet seinem Lehrer J.Broca). Für "Memories of Yester-year" und "six minuets" gewann er Preise. Außerdem ist er Autor einer Geschichte der Gitarre "Reseña historica de la guitarra" (gedruckt in Madrid) sowie einer Gitarrenschule (Manuskript).

Q: Powroźniak GL; Internet 2019

FERRER, Manuel Y.

m usa-

* 1828 San Antonio (Baja California Sur/Mexiko),

† 01.06.1904 San Francisco (Kalifornien)

git-cl, päd

Seine Eltern stammten aus Spanien. F. lernte autodidaktisch Gitarre. Er ging 1846 nach Santa Barbara (Kalifornien), wo ein Priester ihm guten Unterricht gab. 1850 ging er nach San Francisco, wo er als Gitarrenlehrer tätig war. Sein Konzertdebüt gab er am 18.09.1854 im Metropolitan Theatre. Am 22.11.1855 spielte er mit Gustave A.Scott (Klavier) und William McKorkel I(Harfe) in der Music Hall. Mit seiner Frau und den Kindern Adele (Gitarre), Carmelita (Mandoline), Ricardo (Geige) tourte er 1891 an der Ostküste. Bis zum Todestag lehrte er - 1902-03 war V.O.Bickford seine Schülerin. Seine Werke für Sologitarre, für 2 Gitarren und für Gesang mit Gitarre (227 Seiten) erschienen 1882. Er wohnte in Oakland. Q: Die Git. Nr.5-6/30 S.37; Bone GM; Zuth HLG ("Miguel"); Prat D; Powroźniak GL; GR Nr.134 (Sommer 2007) S.8; Herrera E; Internet 2024

FERRET, Paul (Challain)

m frz-

* ~1949

@

git-cl, git-jz

F. ist der Sohn von René „Challain“ Ferret (1914-96), der D.Reinhardt begleitete. Er lernte mit zehn Jahren Klavier und spielte mit 13 Jahren in Jazzgruppen. Er studierte Gitarre ab 1966 bei M.Fancieries (in seinem ersten Studiengang) am Conservatoire de musique de Toulouse. F lehrte seit 1980 Gitarre am Conservatoire de musique de Toulouse. F. nahm eine LP mit Werken von J.J.Froberger, J.S.Bach, M.Castelnuovo-Tedesco und H.Sauget auf. Sch: Thibaut Garcia (* 1994 Toulouse), Corentin Schlegel
Q: Les Cahiers Nr.3/86; Internet 2024

FERRON, Stephen

m usa- ?

* ~1960

@

git-cl

F. (Baßgitarre) spielte ~1994 eine CD mit dem Titel "Baj mir bistu shejn" mit Sara Bloom (Gesang/USA) und J.Vogt (Gitarren, Laute) auf historischen Instrumenten ein.
Q: GuL Nr.6/94 S.26-27

FEUERLEIN, Mela(nie) (FEUERLEIN-SCHEIBECK)

w+ dt-
?

* ~1895, † ~1975

git-cl, päd, Lautensängerin

F. studierte Gitarre bei F.Mühlhölzl und Gesang bei M.Roemer. 1922-26 spielte sie die Primgitarre im Münchener Gitarrequartett mit H.Hauser I (1.Terzgitarre), F.Buek (2.Terzgitarre), H.Tempel (Quintbaßgitarre) mit Konzertreisen nach Stuttgart, Karlsruhe, Rottweil, Innsbruck, Wien, Graz und einer Reihe von Konzerten in München. Das Quartett war noch in den 1950er-Jahren aktiv. F. wirkte als Gitarren- und Gesangslehrerin in München. Am 10.12.1950 hatte sie die musikalische Gesamtleitung bei der Aufführung von Ludwig Thomas "Heiliger Nacht" mit der Musik (dreistimmiger Frauenchor, Gitarrenchor und Orgel) von M.Roemer. Sie trat öffentlich und bei den Clubabenden der "Gitarristischen Vereinigung" München als Lautensängerin auf.

Q: Buek GM S.135; Gitarrefr.Nr.8-9/22 S.58, 1-2/24 S.11; 1/50, 1-2/51 S.11

FEUERSTEIN, Robert

* 1949 in Argentinien

git-cl, komp

In seinem Musikstudium folgte er den traditionellen Schulen von Liszt, Kodály und Bartók (Abschluss 1971). Seine Gitarrenlehrer waren E.Kassner und A.Lagoya. F. lebt in Toronto (Kanada). Einige Jahre lang konzertierte er in Europa und Nordafrika. Später widmete er sich überwiegend der Komposition. Er musizierte auch mit seiner Ehefrau Sarah Feuerstein (Klavier/Cembalo). Mit ihr hat er seine Komposition „Transmutations“ aufgenommen (Columbia Harcourtwerke MS 80030). L.Boyd spielte seine „Three Pieces“ ein und D.Russell seine „Four Epithets“. Seine „Pieces for Guitar“ sind bei Ed.Orphée erschienen.

Q: Classical Guitar Companion; Herrera E; Internet 2024

m romania-/canad-
@

FEUILLÂTRE, Raphaël

* 1996 in Dschibuti (Nordostküste Afrikas)

git-cl, päd

F. wuchs in Cholet (Westfrankreich) auf. Er lernte ab 2005 Gitarre bei Hacène Addadi am Conservatoire Cholet und ab 2012 bei M.Grizard in Nantes Das Studium absolvierte er 2015-20 bei R.Dyens und T.Manoukian am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris (Master) und privat bei J.Perroy. Er siegte 2017 beim Wettbewerb J.Tomás in Valencia und 2018 bei der Guitar Foundation of America. Durch diese Erfolge konnte er CD's aufnehmen und Konzertreisen durch Europa, Brasilien, Argentinien, die USA und Kanada unternehmen. 2022 schloss er einen Exklusivvertrag mit der Deutschen Grammophon, die 2023 als erstes die CD "Visages baroques" produzierte mit Werken von J.S.Bach, Joseph-Nicolas-Panrace Royer, J.-Ph.Rameau, Antoine Forqueray, Jacques Duphly.

Q: Internet 2023

m frz-
@

FEY, Hans-Gerhard

* ~1960

git-cl, lt, päd

Er gibt Solokonzerte; er wirkt auch kammermusikalisch. Seit 1977 ist er Lehrer für Gitarre und Laute an der Musikschule Berlin-Kreuzberg. Er beschäftigt sich mit alten Lautentabulaturen, Transkriptionen für 1,2,3 Gitarren und Instrumentenbau. Er ist Mitglied des 1985 gegründeten "Berliner Gitarrenquartetts" zusammen mit P.Strack, R.Persch und J.Vitores. Er gründete mit P.Strack 1988 die Edition Margaux in Berlin (tatsächlich so benannt nach dem berühmten französischen Weingut in der Médoc). Für diesen Verlag bearbeitete er zahlreiche Werke von I.Albéniz, E.Granados und D.Scarlatti für zwei Gitarren. Bis 2000 war F. Geschäftsführer des "Verlags Neue Musik" (Berlin).

Q: Henke Z S.222; Internet 2024

m dt-
?

FEYBLI, Walter

* 1950 Zürich

git-cl, päd

F. ist in Allschwil bei Basel aufgewachsen. Er erhielt dort zuerst Gruppengitarrenunterricht in einem Musikhaus, dann privat bei einer Lehrerin. 1961 wurde er Schüler von K.Ragossnig zuerst an der Musikschule, 1967-72 an der Musikakademie Basel. Er gibt seit 1964 Konzerte. Ab 1976 war er Dozent für Gitarre am Konservatorium Zürich, seit 1983 zusätzlich an der Musikhochschule Basel. F. trat im Duo mit Ragossnig auf (1973 LP), mit Madeleine Gremper, D.Erni (1989 CD mit "Musik aus Spanien und Lateinamerika"). Er spielte 1978 eine LP "Musik für Flöte und Gitarre" (DKK 270242) mit Frank Nagel (Flöte) ein. Ab 1996 bildet er mit D.Erni und D.Zimmermann das "Concert Guitar Trio" (bisher 2 CD's). 2022 spielte er eine Solo-CD mit Bachs Goldbergvariationen ein (Ars 38 650).

Sch: D.Erni, D.Zimmermann, Martin Wehrli (1957-2013)

Q: GuL Nr.1/83 S.61; Gak Nr.3/06 S.38, 1/07 S.32; Internet 2024

m helvetia-
@

FIALA, Jaromír

* 30.12.1892 Postelberg (Postoloprty/Nordböhmen) bei Saaz (Žatec),

† 15.05.1967 Prag

Musikschriststeller

F. studierte an den Universitäten von Prag und Poitiers. Er promovierte 1922 zum Dr.phil. und war Gymnasiallehrer in Prag, seit 1925 Officier d'Académie (Beamter). Er war Redakteur des "Vestník" und Mitarbeiter tschechischer und französischer Musikzeitsungen. F. förderte die Gitarre in der Hausmusik und betrieb Studien über die böhmische Gitarrenmusik. Beim Verlag Chadim in Prag gab er seine Bearbeitungen von Liedern von Smetana "15 Gesänge zur Gitarre bearbeitet" (2 Hefte) und F.M.Kníže "Zehn Lieder für Gitarre" heraus.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL

m cesko-

FICHTNER, Guido

* 1959 Mailand (Milano)

git-cl, päd

F. studierte Gitarre bei M.Storti am Conservatorio di Musica Giuseppe Nicolini in Piacenza (Diplom 1984), danach bei A.Ponce an der École Normale de Musique de Paris (Diplôme de concertiste 1985, Diplôme supérieur de concertiste 1986). 1987: 1.Preis Wettbewerb "René Bartoli" in Arles. Er gab Konzerte in Europa, Asien, Afrika, Südamerika. 1994 spielte er die CD "A Guitar at the Opera" nur mit Opernbearbeitungen von M.Giuliani ein. Mit Rino Trasi bildete er das Gitarrenduo "Les Deux Amis". Er lehrte am Conservatorio "Jacopo Tomadini" in Udine (Sch: A.Del Sal), am Conservatorio "Guido Cantelli" in Novara und ab 2016 am Conservatorio "Giuseppe Verdi" in Como. 2006 gründete er mit Cl.Marcotulli, St.Palamidessi und A.W.Rullo das "Guitalian Quartet".

Sch: Luca Battioni (* 1990 Arona)

Q: GuL Nr.1/95 S.30; Internet 2020

m italia-
@

FIELD, Anthony

* ~1974

m austral-
@

git-cl, päd

F. studierte Gitarre bei T.Kain an der Canberra School of Music und schloß mit dem Bachelor of Music ab. 1996 studierte er mit Hilfe eines Big Brother Scholarship bei G.Crosskey und D.Starobin in England. Danach wurde er Leiter der Gitarrenabteilungen zweier Privatschulen in Canberra, wo er ein Gitarrenorchester aufbaute. F. gibt Konzerte in Australien, Nordamerika und Europa. Seine erste CD "Sunburst - Music of the Americas" erschien 1997. 1998 wurde er Head of Guitar am Victoria College und Dozent an der University of Melbourne. Mit K.Schaupp, G.Koch, S.Grigoryan bildete er bis 2005 (ersetzt durch L.Grigoryan) "Saffire" (Australian Guitar Quartet). Ab 2007 ist er beim "Melbourne Guitar Quartet". Mit Dan McKay tritt er seit ~2011 als „Duo 19“ auf (erste CD ~2013).

Q: Classical Guit. Nr.11/95 S.45; Gak Nr.4/99 S.2,32; Internet 2024

FIELD, Dominique

* 30.07.1954

m frz-

git-cl, gb

F. besuchte während seines Jurastudiums Kurse in Solfeggieren und Gitarre bei Ramón de Herrera (Konservatorium des 17.Bezirks von Paris) und erreichte ein exzellentes Niveau. 1975 wuchs das Interesse am Gitarrenbau, und er baute 1977 unter Beratung von Meister Pierre Jaffré seine erste Gitarre. Seine Vorbilder sind H.Hauser und R.Bouchet, den er 10 Jahre häufig besuchte. 1978 gab er Jura und Gitarre spielen auf und eröffnete eine Werkstatt. F. wirkt als Gitarrenbauer in der Rue Lecuyer Nr.12 am Montmartre in Paris. Er ist der Repräsentant der "Spanischen Gitarre in Paris" und hatte bis August 2014 bereits 228 Gitarren gebaut. Seine Gitarren spielen u.a. V.Mikulka, E.Isaac, J.Byzantine, S.Tennant. Er ist mit der Gitarristin C.Liolos verheiratet.

Q: Luthiers & Guitares d'en France, S.76; Gak Nr.3/14 S.32

FIELD, Hilary

* ~1950

w+ usa-
@

git-cl, päd

Ihre Lehrer waren J.Willard und O.Ghiglia. F. lebt im US-Staat Washington und ist dort Dozentin an der Pacific Lutheran University. F. spielte ~1992 die CD "Music of Spain and Latin America" (Yellow Tail Classics 101 CD) ein mit Werken von J.Morel, H.Villa-Lobos, M.M.Ponce, I.Albéniz, Anonymus.

Q: Classical Guit. Nr.5/93 S.38

FIERENS, Guillermo

m argent-/italia-
@

* 1943 Lomas de Zamora (bei Buenos Aires)

git-cl, päd

F. studierte Gitarre am Konservatorium von Lomas de Zamora und dann bei M.A.Funes und J.Gómez Crespo am Conservatorio Superior de Música „Manuel de Falla“ in Buenos Aires (Abschluß). Ab 1961 studierte er bei J.Tomás in Spanien, er besuchte drei Jahre lang Kurse von A.Segovia in Santiago de Compostela und an der University of California in Berkeley. F. gewann drei internationale Wettbewerbe: 1967 in Caracas, 1971 in Alessandria und in Rio de Janeiro. Seitdem konzertierte er in Spanien, Zürich, Brüssel, London, Rotterdam, Mailand, Barcelona, Hamburg, Oslo, Helsinki und unternahm Tourneen durch die USA, Kanada und Australien. Bis 1981 lebte er in den USA, danach zog er nach Italien und nahm die italienische Staatsbürgerschaft an. F. Er unterrichtete Gitarre an der Guidobono-Mittelschule in Savona (Ligurien) lebt. Er lebt mit seiner Familie in Cairo Montenotte (Provinz Savona/Ligurien). Am 24.11.2019 gab er eine Meisterklasse in Savona.

Sch: Cristiano Alasia, Carlo Fierens (sein Sohn, * Finale Ligure)

Q: GN Nr.76, 78, 85; Zupfm.G Nr.4/1971; Powroźniak GL; Classical Guit. Nr.6/1986 S.6; Internet 2026

FIESCHI, Bernard

m frz-
@

* 20.04.1952 Cargèse (Südkorsika), † 25.03.2018 Cargèse

git-cl, päd, komp

D. erlernte die Gitarre von seinem Vater Jean Fieschi. Er studierte bei Ph.Meunier am Conservatoire de Musique Strasbourg und bei A.Lagoya am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris; er arbeitete auch mit J. Williams. Segovia bescheinigte ihm "technische und musikalische Perfektion". 1975-2005 war er Professor am Conservatoire National de Région Strasbourg (Sch: C.Greisch), das er 2005 aus Krankheitsgründen (Parkinson) verließ. D. konzertierte als Solist und Kammermusiker, begleitete u.a. Mady Mesplé. Mit Pasqualino Frigau (Bariton, Okarina) und Mariano Martin (Gitarre) als "Trio Fontana" bereiste er 1990 Argentinien. Er schuf zahlreiche Werke für Gitarre solo ("Thalassa", op.46; "Musique pour une belle histoire", op.70) und Bearbeitungen (Bach, Offenbach, Ravel). Er spielte eine Gitarre von Joseph Kurek (Straßburg).

Q: Internet 2019

FIETZ, Erhard

m dt-
@

* 23.07.1934 Markneukirchen (Sachsen), † 30.04.2007 Zwickau (Sachsen)

git, päd, mand, komp, hist, gb

F. ist der Sohn des Zupfinstrumentenmakers Horst Fietz (1908-80). Er lernte mit neun Jahren Geige, dann Mandoline und Gitarre bei H.Pöhland. 1952-56 folgte das Studium an der HfM Weimar bei Erich Repke (1902-95, Mandoline) und W.Socha (Gitarre) sowie Werner Hübschmann (Theorie). F. war 1958-99 Dozent am Robert-Schumann-Konservatorium Zwickau. Seit 1991 war er Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen im Bund Deutscher Zupfmusiker. Er gründete 1958 (und leitete bis zu seinem Tod) das Zupforchester des Robert-Schumann-Konservatoriums und das Zupfquartett Erhard Fietz in Zwickau. W: "Bonhoeffer-Worte" für Gesang und 2 Gitarren. Ferner absolvierte F. die Instrumentenbauschule Markneukirchen (Gesellenbrief 1952 bei seinem Vater).

Sch: Chr.Lange (geb. Melzer)

Q: musikbl. Nr.3/92 S.27; Henke Z S.572-3; Zupfm.G Nr.4/94 S.171, 2/07 S.110, 4/04 S.224, 4/09 S.206; Fietz M; Auftakt! Nr.2/2025 S.14

FILIPOVÁ, Lenka

* 14.02.1954 Prag

git-cl, Chansonsängerin

Ihr Vater war Schauspieler und Opernsänger, ihre Mutter Musiklehrerin (auch Gitarre). Die Gitarre war ihr in die Wiege gelegt. F. studierte Gitarre bei Št.Urban und M.Zelenka am Prager Konservatorium sowie bei O.Cáceres. Ihre Begegnung mit dem französischen Singer-Songwriter Francis Cabrel war ein Wendepunkt, und der Song "Zamilovaná", komponiert von Cabrel und getextet von Zdeněk Rytíř, gilt bis heute als ihr größter Hit. Auch ihren ursprünglichen Beruf als klassische Gitarrensolistin hat sie nie ganz aufgegeben, was schließlich zu mehreren LP's führte, die ausschließlich der klassischen Gitarrenmusik gewidmet waren. Auch ihre Lieder, die sich an ein Kinderpublikum richten, kommen gut an. All dies brachte sie in der Umfrage der Goldenen Nachtigall unter die Top Ten der beliebtesten tschechischen Sängerinnen. Außerdem erhielt sie eine Reihe von internationalen Anerkennungen und Auszeichnungen. Derzeit spielt sie auch neu die Elektrophon-Gitarre.
Q: Internet 2024

w+ cesko-

@

FINKELSTEIN, Evgeni (Eugene)

* 1972 Moskau

git-cl

F. erhielt bereits mit elf Jahren Unterricht bei A.Frautschi. Nach seinem Musikstudium (u.a. bei N.Koshkin) wurde er mit 22 Jahren als Professor für Gitarre an die Moskauer Universität berufen. Sein Spiel ist gezeichnet durch virtuose Spieltechnik und intensivem musikalischen Ausdruck. Er war Preisträger bei Wettbewerben in Woronesh 1995, Moskau 1995, Belgien 1996 ("Printemps de la guitare"). F. konzertiert in Europa und den Ländern der ehemaligen Sowjetunion. 2002 nahm er seine Debüt-CD "The Fall of Birds" mit russischen Werken auf, 2004 "Sonata" (S.L.Weiß, J.S.Bach, M.Giuliani, u.a.), 2010 "Lachrimae" (Acoustic Music 319.1453.2) mit Werken von Giovanni Zamboni, R.de Visée, J.Dowland, C.Domeniconi.
Q: Gak Nr. 2/02 S.23; "The International Guitar Night" 15.11.2004 Berlin (Zitadelle Spandau); GuL 31.10.2010; Zupf.G Nr.2/11 S.118

m russ-

@

FINOCCHIO, Bibbiano

gb

F. wirkte im 17.Jahrhundert in Bibbiano (bei Reggio nell' Emilia) als Gitarrenbauer. Im Musikinstrumenten-Museum zu Berlin sind zwei Gitarren italienischer Herkunft, von denen die eine die Form einer Vihuela hat; beide sind reich eingelegt und am Griffbrett bemalt. Die erstere trägt den Namen des Verfertigers: Bibbiano Finoc Da Bibbiano kein gebräuchlicher Taufname ist, dürfte anzunehmen sein, daß der Verfertiger damit seine Heimat angedeutet hat.

Q: Lütgendorff G; MGG (Bd.3, S.1342. 1995)

m italia-

FIorentINI, Astorre

m italia-

* 1887 Bologna, † 13.05.1942 Bologna

git-cl, päd

F. konzertierte in Italien, Deutschland, Dänemark, der Schweiz u.a. Zu seinen bevorzugten Komponisten zählten A.Nava, F.Tárrega, A.Cottin und J.K.Mertz. Während des 1. Weltkrieges gab er viele Wohltätigkeitskonzerte. Ab 1921 war er Professor an der Volksuniversität Bologna. Sein einziges Werk für Gitarre solo heißt "Dalmatico" und wurde in der Fachzeitschrift „La Chitarra“ abgedruckt.

Sch: S.Stegani

Q: Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

FISCHER, Andreas

m dt-

* ~1970

@

git-cl

F. spielte ~2001 zusammen mit dem japanischen Mandolinisten Shogo Miyatake die CD "Vision" ein mit Werken von Laurent Fantauzzi, A.Amadei, R.Calace, Eduardo Mezzacapo, Luigi Paparello, A.Niccolai, C.Munier, Giuseppe Pettine.

Q: Zupfm.G Nr.3/02 (2.Umschlagseite), Nr.4/02 S.172

FISCHER, Franz

m dt-

* 28.04.1922 Mülheim/Ruhr, † 25.04.1989 Duisburg (Nordrhein)

@

git-cl, päd

F. studierte 1937-41 Musik an der Folkwangschule Essen; er nahm parallel Gitarrenunterricht bei M.Bäumel, B.Zapater, A.Segovia. Er führte - als einer der ersten in Deutschland - das "Concierto de Aranjuez" von J.Rodrigo am 04.05.1954 in Bottrop auf. F. war Dozent an den Musikhochschulen Duisburg und Dortmund sowie an den Musikschulen Hamm und Mülheim/Ruhr. Seit 1958 war er Mitglied der "Camerata musicale Orlando Zucca" (Schallplatte 1970) mit Magdalena Zucca-Sieger (Sopran) und Orlando Zucca (Flöte); sie unternahmen Tourneen durch Holland, Belgien, Frankreich, die Schweiz und Italien. F. lebte bis 1968 in Mülheim, danach in Duisburg. An der Musikschule Mülheim/Ruhr waren P.Ansorge und Jochen Jasner seine Schüler.

Q: Gitarrefr. Nr.1-2/55 S.8; Auskünfte 1998 von seiner Witwe; Internet 2024

FISCHER, Friedrich

m östr-

* 1943

@

git-cl, päd

Nach Studien bei K.Scheit und K.Ragossnig absolvierte F. die Abschlußprüfung im Fach Gitarre bei K.Scheit 1966. Er war seitdem an der Wiener Musikakademie tätig und wurde 1971 Professor am Landeskonservatorium in Klagenfurt (Kärnten). F. war ~1990 an der CD "Neue Musik aus Österreich" (Balance BAL-9437-I) beteiligt.

Q: Scheit Biogr.; Eigene Inf. (St.Hackl); Rag HGL (2003); Hackl Ö S.206, 244

FISCHER, Manfred

~ 1970

git-cl, päd

F. studierte Gitarre an Dr.Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main. Seit 1996 bildete er mit H.Strobel, M.Wentzel und B.Maier das Barrios Guitar Quartet, das beim Wettbewerb von Viareggio 2000 den 1.Preis errang. Sie spielten 2000 die CD "The Four Seasons" (Aurea Vox 2000-2) mit Vivaldis kompletten "Vier Jahreszeiten" ein. (Ab 2006 ist die Besetzung: M.Wentzel, St.Hladek, U.Borcherding, N.Nashir.) (~2020 ist die Besetzung: Eugen Drabynka (* 1988), St.Hadlek, M.Wentzel, Kalin Yancher (* 1989). F. lehrt Gitarre an der Musikschule Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden (Südhessen).

Q: GuL Nr.1/01 S.34; Gak Nr.4/01 S.50; GR Nr.128 (2004) S.40; Zupfm.G Nr.3/07 S.162; Internet 2024

m dt-
@

FISCHER, Paul

* 20.08.1941 Isle of Man (zwischen England und Nordirland)

gb

F. machte 1956-61 eine Instrumentenbaulehre (Clavichord, Cembalo, Spinett) bei Robert Goble in Oxford; er studierte auch auf dem Oxford College of Technology. Ab 1969 baute er historische (Zupf-)Instrumente in D.Rubios Musikinstrumentenwerkstatt in Duns Tew (bei Oxford); er war dort 1969-75 Manager. 1973 eröffnete er in Chipping Norton (Oxfordshire) seine eigene Werkstatt und spezialisierte sich auf klassische Gitarren und historische Zupfinstrumente. Er unterrichtet einige Schüler. Nach einem schweren Schlaganfall im Jahre 2013 befindet er sich im Ruhestand. Durch den Schlaganfall fiel es ihm schwer, die Erinnerungen zu ordnen. Mit geduldiger Unterstützung der Autorin und Lektorin Thérèse Wassily Saba konnte sein Buch 2023 unter dem Titel „Against the Grain – an Instrument Maker's Journey“ erscheinen.

Sch: Chr.Dean

Q: Rag HGL; Summerfield CG; GuL Nr.1/01 S.25; Gak Nr.1/15 S.14 (Es gab auch in Markneukirchen den Balalaikabauer Paul Fischer 1883-1959, von dem Michail Ignátieff 1928 seine erste Konzert-Balalaika erhielt - und eine weitere 1936: Zupfm.G Nr.2/85 S.45, 48); Internet 2025

m engl-

FISCHER, Ruth

~* 1960 München

git-cl, lt, päd

F. studierte Gitarre (? bei E.Fisk) am Mozarteum Salzburg. Sie musiziert auch mit ihrem Ehemann St.Stiens im Gitarrenduo; sie spielten 1990 eine CD (academica) ein mit Werken von F.Sor, N.Coste, M.Giuliani, L.Brouwer, Gloria Coates. 1995 gründete sie zusammen mit ihrem Ehemann und S.Fuentes (und den Gitarristen Uwe Milling, Ella Stiens, Mattina Reis, Christine Beschoner, Hans Hübner) die Guitar Company (CD "Haydn Projekt" 2018). F. lehrt seit 1986 am Musikforum Blütenburg e.V. in München; hier hat sie allein oder in Zusammenarbeit mit ihrem Ehemann zahlreiche Gitarrenprojekte ins Leben gerufen.

Q: GuL Nr.3/95 S.18, 1/96 S.9-18; NMZ Nr.10/13 S.54; Internet 2020

w+ dt-
@

FISCHER, Werner

m dt-

* 1961 Waldkirch (bei Freiburg im Breisgau/Südbaden)

@

git-cl, päd

F. s erster Gitarrenlehrer war A.Stingl seit 1976 – und er hatte Unterricht bei ihm bis 1996. 1980 errang er im Duo mit J.Ruck den 2.Preis bei "Jugend musiziert". Er studierte an der Musikhochschule Freiburg (Südbaden) bei S.Prunnbauer (Konzertexamen 1989). Im selben Jahr war er Finalist beim Internationalen Gitarrenwettbewerb "René Bartoli" in Arles (Südfrankreich). Er konzertierte als Solist und im Ensemble in Köln, Dresden, Zürich, Genf, Straßburg, Nizza, Warschau. 1994 spielte er seine erste CD (String Music IC-3854) ein mit Werken von A.Stingl, M.M.Ponce, F.Mendelssohn Bartholdy, Ag.Barrios. Seit 1987 unterrichtet er an der Musikschule Freiburg, seit 1989 an der Musikschule Waldkirch. F. leitet den Gitarrenspielkreis der Musikschule Waldkirch.

Q: Zupfm.G Nr.3/80 S.71; CD-Booklet; GuL Nr.3/97 S.24; Internet 2024

FISK, Eliot

m usa-

* 10.08.1954 Philadelphia (Pennsylvania)

@

git-cl, päd

F. begann mit sieben Jahren Gitarre zu lernen. Seine Lehrer waren William Viola in Philadelphia, O.Ghiglia an der Aspen School of Music und A.Díaz an der Banff School of Fine Arts. 1977 promovierte er an der Yale School of Music, wo Ralph Kirkpatrick sein Lehrer war. 1980: 1.Preis in Gargnano. Er konzertiert weltweit. 1982-90 war er Professor an der Hochschule für Musik Köln. Ab 1990 ist er Professor am Mozarteum in Salzburg. Zusätzlich bekam er 1996 eine Professur am New England Conservatory in Boston. Er war seit 1982 Mitherausgeber der "Guitar Review".

Sch: Th.Etschmann, J.Prats, F.Halász, J.T.Kreusch, Ž.Ignjatović, M.R.Hampel, J.Clerc-Díaz, G.Garno, R.Pscheidl, Chr.Schorn, B.Holzman, M.Knipper, M.Hegel, F.Spindler, F.Brückner, R.Savino, Y.Zehner, U.Reithmeier, M.Fantoni, S.Plohl, G.Goriachev

Q: GR Nr.48, Nr.128 (2004); GuL Nr.4/81, Nr.5/00 S 11; Internet 2024

FLAC, Philippe

m frz-

* 1533

gb

F. stammte wahrscheinlich aus Deutschland. Er war in Lyon (nachgewiesen 1572) als Gitarren- und Lautenbauer tätig.

Q: Lütgendorff G

FLÄSCHNER, Peter

* 02.11.1950 Hamburg, † 01.06.2022

m dt-
@

git-cl, päd, komp, Akkordeonist, Volkssänger

F. stammt aus einer Musikerfamilie, die beim Norddeutschen Rundfunk verwurzelt war. Er studierte 1971-79 Gitarre an der Hamburger Musikhochschule (Staatsexamen und Solistendiplom). Parallel studierte er bei dem Symphoniker und Jazzmusiker Felix-Eberhard von Cube Tonsatz und Komposition und erwarb an dessen Heinrich-Schenker-Akademie (Hamburg) ein Kompositionsdiplom. Er war Meisterschüler des deutschen Filmmusik-Komponisten Gerhard Trede. F. konzertierte solistisch mit Werken der Renaissance, des Barock, der Klassik und der Gegenwart. Um 1981 gründete er die „Francisco Tárrega Akademie Hamburg“, auf sich Laien und Konzertgitarristen weiterbilden konnten. F. lehrte auch Gitarre (Sch; Peter-Christian Reimers). Bekannt wurde er aber als Alleinunterhalter (Akkordeon und Gesang) auf. Er arbeitete Jahrzehnte als Hamburger Volkssänger auf den größten Schiffen im Hamburger Hafen und in den Hamburger Traditionslokalen. F. stand als solcher in der Tradition von Charly Wittong, Hans Albers, R.Germer und Heidi Kabel. Er komponierte und textete Hamburger Lieder und Musiken aller Art und Gattungen unter dem Künstlernamen „Merlin Glide“. Mit seinen „Hamburger Elbseglern“ veröffentlichte er 1995 unter eigenem Label (Merlin Glide Musicproductions Peter Fläschner) die CD „Hamburger feiern gern“. 2007 war er einer der Interpreten des Liedes „La Paloma“ in Sigrid Faltins Dokumentarfilm zu diesem Lied. Mehrere Jahre leitete er den „Hamburger Teutonia Shanty-Chor“.

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

FLEESON, Martin

* 1934, † 04.12.1985

m engl-

gb

F. war Autodidakt und baute seit 1967 professionell Gitarren. Er wirkte seit 1967 in Nantwich (Cheshire). Der Gitarrenbauer Michael Gee arbeitete in den 1980er-Jahren für ihn und versprach, die begonnenen Gitarren nach seinem Tode zu Ende zu bauen. J.Williams spielte bei Einspielungen gelegentlich eine Gitarre von ihm. Außerdem spielt Leo von Rutte eine Gitarre von ihm.

Q: Internet 2024

FLETA, Ignacio (FLETA PESCADOR)

* 31.07.1897 Huesa del Común (Aragón, Provinz Huesca),

m span-

† 11.08.1977 Barcelona

gb, Vihuelabauer

F. lernte mit acht Jahren Gitarre und Bandurria. Mit 13 Jahren ging er mit seinen beiden Brüdern zu dem französischen Geigenbauer Leduc in Barcelona in die Lehre, baute 1920 die erste Gitarre. 1927 gründete er in Barcelona seine Werkstatt. Er baute Cellos, Geigen und Gitarren. Seit er 1955 Segovia hörte, steckte er seine ganze Kraft in den Gitarrenbau. Seine Söhne Francisco (* 22.07.1925 Barcelona [bis 1993], † 14.09.2003) und Gabriel (* 21.12.1929 Barcelona, † 05.01.2013), dessen Sohn Gabriel Fleta Jiminez (* 21.11.63 Barcelona) seit 1981 mitarbeitet, führen die Werkstatt in Barcelona weiter. Segovia spielte 1960-63 auf einer Fleta; Yepes ~1967-97 (10 Saiten).

Q: Zupfm.G Nr.4/77; Powroźniak GL; GuL Nr.4/84 S.37, 6/98 S.23; Summerfield CG; Moser T; MGG 2001; Gak Nr.1/13 S.32; Internet 2024

FLETCHER, Peter

* 04.04.1968 Atlanta (Georgia)

m usa-
@

git-cl

F. lernte Gitarre bei John Sutherland († 04.10.2014). Er war 1980 der jüngste Teilnehmer einer Meisterklasse von J.Tomás in Atlanta. 1995 schloß er sein Masterstudium der Musik bei N.Goluses an der Eastman School of Music in Rochester (New York) ab. Er gibt regelmäßig Konzerte. F. spielte ~2002 eine CD (CENTAUR CRC 2568) ausschließlich mit Werken von F.Mompou ein: "Suite Compostelana", "Canciones y Danzas"; 2005 folgte eine CD (CENTAUR CRC 2731) ausschließlich mit Werken von E.Satie. 2014 veröffentlichte er eine CD mit Werken von Edvard Grieg. F. lebt in New York City.

Q: GR Nr.127 (2003) S.41, Nr.132 (Sommer 2006) S.38; Internet 2026

FLEURY, Abel (FLEURY PION)

* 05.04.1903 Dolores (bei Buenos Aires), † 09.08.1958 Buenos Aires

m argent-
@

git-cl, päd

F. wuchs in Dolores auf; mit ~20 Jahren ließ er sich als Gitarrenlehrer in Mar del Plata nieder. Er war anfangs Autodidakt und studierte dann bei Honorio Sicardi und 1928-29 bei D.Prat. Später fand er in Tandil die Ruhe zu seinen Kompositionen, die meist auf dem Rhythmus der Milonga basieren. 1933 zieht er nach Buenos Aires. Mit dem Schauspieler Fernando Ochoa tritt er im Rundfunk auf. Er stellte Gitarrenchöre („Escuadrones de Guitarras“) auf (zwölf Spieler) und gründete 1941 das "Cuarteto Popular Argentino". F. unternahm Tournéen: 1948 Brasilien, 1952 Frankreich, Belgien, Spanien. Segovia hob bei einem Konzert 1928 in Tres Arroyos die "Tragfähigkeit und Reinheit" seines Tones hervor. Der Musikkritiker F.F.de Amador nannte ihn "Poet der Gitarre".

Q: Prat D; Pocci Rch; Zupfm.G Nr.2/98 S.52; GuL Nr.2/99 S.19

FLORES MÉNDEZ, Guillermo (Óscar Guillermo)

* 19.10.1920 Zacatlán (Bundesstaat Puebla), † 11.06.2019

m mex-
?

git-cl, päd, komp, publ

F.M. studierte Gitarre, Musiktheorie und Komposition sowie bei M.M.Ponce Musikpädagogik- und -analyse am Conservatorio Nacional de Música (CNM) in Mexiko-Stadt. Er wirkte als konzertierender Künstler und Kolumnist. Mit der Rezitatorin und Dichterin Hilda Águila reiste er mit Unterstützung des Bildungsministeriums durch Mexiko. 1951 wurde er Dozent am CNM und 1959-86 war er als Professor am Konservatorium in Ciudad de México (Mexiko-Stadt, Escuela de Música de la Universidad Nacional Autónoma de México U.N.A.M.). F.M. war Lehrer von A.Valdez Ortiz, G.Salazar und E.Velasco. Er war Gründer der Sociedad de Amigos de la Guitarra en México. Von ihm erschienen "Preludio Nr.2" und zwei Bearbeitungen beim Verlag Bèrben (Ancona).

Q: Internet 2024

FODEN, William

m usa-

* 23.03.1860 St.Louis (Missouri), † 09.04.1947 Englewood (New Jersey)

?

git-cl, mand, päd, komp

F. lernte mit sieben Jahren Geige. Er studierte danach er Musiktheorie und leitete mit 15 Jahren ein Mandolinenorchester. Kurz davor lernte er die Gitarre kennen und nahm Unterricht bei Jeremiah McGrath, später bei William O.Bateman (1825–1883), Konzertdebüt in St.Louis. 1904 spielte er in der Carnegie Hall auf der 3.Jahrestagung der American Guild of Banjoists, Mandolinists and Guitarists. Nun stieg sein Bekanntheitsgrad. 1911 ging er mit Giuseppe Pettine (Mandoline)und Frederick Bacon (Banjo) auf Amerikatournee. Er zog mit seiner Familie 1911 nach Englewood. Von Englewood aus pendelte er nach New York City, wo er in einem Studio in der 42nd Street Gitarre und andere Saiteninstrumente unterrichtete. Seine Konzertkarriere als Amerikas führender klassischer Gitarrist ("Vater des modernen Tremolos") ging 1890-1915. Er spielte bevorzugt Sor, Mertz, Giuliani, Zani de Ferranti. Über 100 seiner Werke (solo für Gitarre, Banjo oder Ukulele und für Mandolinenorchester) wurden gedruckt. Er spielte auf Gitarren von C.F.Martin. Sein größter Verdienst war 1920-1921 die Herausgabe seiner "Grand Guitar Method" in zwei Teilen (Verlag William J.Smith Music Co., New York). Sein bekanntester Schüler ist G.C.Krick.

Q: Zuth HLG; ÖGZ 1930 S.19 (Foto); Powroźniak GL; GuL Nr.1/95 S.30; Internet 2024

FONTE, Mateus dela

m brasil-

* ~1988 Salvador de Bahia

@

git-cl, päd

F. studierte Gitarre in Salvador, Barcelona, Madrid und Stuttgart bei Mario Ulloa, Alex Garrobé, J.Monno (2012 Konzertexamen an der HfM Stuttgart). 2003 gewann er in der Kategorie zeitgenössische katalanische Musik den internationalen Jugendwettbewerb L'Arjau per a joves in Barcelona; 2010 wurde er in Iserlohn geehrt für die "Beste Interpretation eines Bach-Werkes". Auf seiner 2010 im Selbstverlag erschienenen CD "Sarabande & Samba" sind Werke von J.S.Bach, J.Turina, Salvador Brotons (* 1959), Nino Diaz (* 1963), R.Gnattali, J.Pernambuco, A.C.Jobim zu hören. F. musiziert auch im Trio "Poetrio Brasilis" mit Marta Carmo do Espirito Santo (Cello) und Vitor Diniz (Flöte). Er lehrt an der Jugendmusikschule Reutlingen und ab 2013 an der HfM Stuttgart.

Q: Zupfm.G Nr.3/11 S.129, 2/12 S.67, 3/12 S.180; Gak Nr.3/12 S.54; Internet 2018

FÖRDERREUTHER, Andrea

w+ dt-

~1965

@

git-cl

F.'s Schwerpunkt liegt in der Kammermusik; sie gründete das Ensemble "Trio Con Brio". F. spielte 1996 zusammen mit Sally Clark (Viola) und Elisabeth Deinhard (Flöte) die Debüt-CD "Impressions" (Koch 920497) ein mit Werken von S.Assad, L.Brouwer, Günter Möll (* 1954) und Št.Rak.

Q: Gak Nr.1/98 S.25; Programm der Internationalen Gitarrenfestspiele Nürtingen 2008

FORNI, Emanuele E.

* ~1980

m italia-

@

git-cl

F. spielte ~2007 die CD "Ceci n'est pas une guitare" (Stradivarius 33775) ein mit Werken von Georges Aperghis, Eve Beglarian, Hugues Dufourt, Toshio Hosokawa, Ulrich Krieger, György Kurtág, Steven Reich, T.Takemitsu. Er nutzt auf dieser CD alle Möglichkeiten der Gitarre aus; bei Kriegers "Histoire de l'œil" benutzt er die elektrische Gitarre und spielt bei Kurtágs "A kis csáva"(Die kleine Klemme), op.15 b, zusammen mit Piccoloflöte und Posaune.

Q: GR Nr.135 (Sommer 2008) S.37

FORSBLOM, Henry

* 27.08.1950

m sverige-

@

git-cl, päd

F. spielt seit 1975 die Primgitarre im "Stockholm Guitar Quartet", das 1975 als "Gitarr-Kvartetten" an der Staatlichen Musikakademie Stockholm gegründet wurde - mit P.Riis (später abgelöst durch St.Löfvenius), P.Augustesen und A.Kaag. Er wirkte als Gitarrenlehrer in Stockholm. Das Quartett spielte zuerst auf Instrumenten von G.Bolin, danach auf Instrumenten von Lars Jönsson aus Dalarö (bei Stockholm). F. lebt in Lärbro (auf der Insel Gotland).

Q: Zupfm.G Nr.3/84 S.87; Internet 2020

FORTEA, Daniel (FORTEA I GUIMERÁ)

m span-

* 28.04.1882 (1878?) Benlloch (Castellón/Valencia), † 05.03.1953 Madrid

git-cl, päd, komp, publ

F. lernte vom Vater Gitarre, Bandurria, Klarinette. 1901 leistet er seinen Militärdienst in Castellón ab und lernt im selben Jahr F.Tárrega kennen. Er studiert bei ihm in größeren Abständen bis 1904. Am 13.11.1904 spielt er innerhalb eines Tárrega-Konzertes auch Duo mit dem Meister. Er tritt fortan bis 1936 solistisch auf (u.a. in Barcelona, Madrid). 1911 lässt er sich in Madrid nieder. Dort leitet er die Academia de Música. Er lehrt dort Klavier, Gitarre, Mandoline, Laúd und startet mit seiner Biblioteca Musical, ab ~1919 Biblioteca Fortea (bis 1924 ~400 Nummern, davon 125 für Gitarre). Seine "Método de guitarra" (2 Bände) erschien 1921/1930.

Sch: A.Lozano García de Piedra, J.Cruzado Tárrega, R.und E.Sáinz de la Maza, Alfonso Espin, C.Romero, L.Pérez Corey, A.Martínez Serrano, S.Pastor, M.Lopez, P.Bernabé, M.Cubedo, M.Rubio, D.Grenholm

Q: Prat D; Powroźniak GL; Moser T

FORTEA, Severino Garcia, siehe: GARCIA FORTEA

FOSCARINI, Giovanni Paolo

m italia-

* ~ 1590, † ~ 1650

git-cl, lt

F. wirkte am Hofe des Erzherzogs Albrecht VII. von Österreich in Brüssel. Nach dem Tode von Albrecht VII. 1921 kehrte er nach Italien zurück, wo er sich zunächst in Ancona (Marche) niederließ und unter dem Namen "il Furioso" Mitglied der Accademia dei Caliginosi wurde. Als Autor der gedruckten Werke nennt er sich "L'accademico Caliginoso, detto il Furioso". Fünf Werke sind bekannt, die das Durchstreichen mit dem Zupfen kombinieren. 1640 ist er in Rom belegt, 1647 in Paris, 1649 in Venedig. W: "Intavolatura di chitarra spagnola, libro secondo", Macerata 1629; "Il primo, secondo, e terzo libro della chitarra spagnola" [1630]; "I quatro libri della chitarra spagnola" [1632]; "Li cinque libri della chitarra alla spagnuola", Rom 1640; "Inventione di toccate sopra la chitarra spagnuola", Rom 1640, Venedig 1647. Q: Zuth HLG; Turnbull G; MGG (2001)

FOSSA, François de (FOSSÀ, Francesc de Paula de)

m frz-

* 31.08.1775 Perpignan (Dép. Pyrénées Orientale), † 03.06.1849 Paris

git-cl, komp

F. war von 1793 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1844 im Militärdienst tätig. Während dieser Zeit beschäftigte er sich intensiv mit der Gitarre. F. diente zunächst in der Légion des Pyrénées, übernahm Verwaltungsaufgaben in Spanien, bereiste Mexiko (1798–1803), war daraufhin wieder in Spanien stationiert und floh 1813 mit den napoleonischen Truppen aus Spanien nach Frankreich. Er nahm noch am Feldzug in Katalonien (1823) teil, zuletzt als Bataillonskommandeur, sowie am Krieg gegen Algerien (1830). 1825 wurde er zum Ritter der Ehrenlegion ernannt. F. war eng mit D.Aguado befreundet, dessen Gitarrenschule er ins Französische übersetzte: „Méthode complète pour la guitare, traduite en français“. Den Briefwechsel zwischen Aguado und de Fossa sowie das Manuskript der 2. Auflage der bearbeiteten Aguadoschule erwarb 1922 der Bund Deutscher Gitarren- und Lautenspieler in Berlin. Seine Kompositionen zeugen von hoher Virtuosität und fundierten satztechnischen Kenntnissen. Stilistisch ist seine Musik beeinflusst von Boccherini. Neben Eigenkompositionen veröffentlichte er eine Reihe von Transkriptionen beliebter klassischer Werke, darunter neun "Grand Duos" nach Streichquartetten von Joseph Haydn. „Selected Solo Guitar Works“ gab M.Ophee bei Ed.Orphée heraus. Seine „3 Trios Concertants“, op.18, für Gitarre, Violine, Cello hat S.Wynberg bei Chanterelle ediert und auf CD eingespielt; ebenso das Quartett op.19 Nr.3, für 2 Gitarren, Gitarre, Violine, Cello.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2025

FOSTIER, Johan

m belg-

* ~ 1970

@

git-cl

F. studierte bei A.Ponce in Paris Gitarre. Als "Tcherepnin Guitar Quartet" (gegründet 1994) bereiste er mit P.Grees, M.Kläger und L.van der Borgh Afrika (Kairo und Alexandria). Als "Take Four Guitar Quartet" (ab 1999) spielten sie 2001 eine CD (Ars Musici AM 1316-2) mit Werken von Alexander Tcherepnin († 1977), B.Britten ("Simple Symphony"), H.Purcell, J.S.Bach, Tran Vuong-Thach (* 1961 Vietnam), Luca Mosca (* 1957) und M.D.Pujol ein. Q: Gak Nr.1/02 S.46; Zupfm.G Nr.4/02 S.172

FOURICHON, Jean-François

m frz-

* 07.12.1964 Le Mans (Pays de la Loire)

@

git-cl

F. begann mit der Musik an der École Nationale de Musique in Le Mans; er lernte Geige bei Alain Moglia. Er lernte seit 1977 Gitarre bei J. de Tourris im cercle de guitare et musique von Le Mans (zusammen mit Ph.Rayer und N.Courtin). Danach studierten sie zusammen bei Chr.Chanel am Conservatoire de Versailles. F. spielte 1987-2017 im "Quatuor de guitare de Versailles" zusammen mit Ch.Chanel, N.Courtin und Ph.Rayer. Sie spielten 1992 die CD "Quatres guitares à l'abbaye de l'Épau (Vol.1)" (Quantum QM 6926) ein mit Werken von G.Ph.Telemann, F.Moreno Torroba, Sergio Chiereghin (* 1933), F.Mendelssohn Bartholdy, F.Constant, J.Rodrigo, Nino Rota und J.Cerf. Ch.Chanel wurde 1994 durch M.Grizard ersetzt (Konzert vom 28.09.1994). Das letzte Konzert des Quartetts fand am 13.11.2017 in Paris statt. F. war als Direktor einer künstlerischen Bildungseinrichtung und anschließend als Direktor für kulturelle Angelegenheiten der Stadt Saint-Herblain (bei Nantes) aus Zeitgründen gezwungen, seine künstlerische Tätigkeit einzustellen.

Q: Classical Guit. Nr.5/93 S.45, 2/95 S.44, 47 („Gezard“); Eigene Inf.

FRAGEDAKIS, Nikolaos

m hellas-

* 1960 Athen

@

git-cl

F. studierte zuerst Gitarre bei J.Vogt in Heidelberg, anschließend bei Wilfried Senger und O.V.Gonnissen an der Akademie für Tonkunst Darmstadt. Neben solistischer Tätigkeit gilt seine Vorliebe der Kammermusik. 1993 gründete er mit dem Tenor Joachim Junghans das "Duo Lirico". Sie spielten 1994 die CD "Gitarrenlieder des 19.Jahrhunderts" (Antes 319073) mit Werken von M.Giuliani, F.Schubert, J.K.Mertz, L.Spohr und C.M.von Weber ein.

Q: Booklet der CD; Guitart Nr.4/97 S.11

FRANÇAIX, Jean (Jean René Désiré)

m frz-

* 23.05.1912 Le Mans (Dép. Sarthe), † 25.09.1997 Paris

komp, Pianist

F. studierte am Conservatoire de Paris Klavier bei Isidore Philipp und Komposition bei Nadia Boulanger. Sein "Concertino" für Klavier und Orchester hatte 1932 einen sensationellen Erfolg für ihn als Interpreten und Komponist. Er trat ein Leben lang als Interpret seiner eigenen Werke auf. Er schuf auch eine Oper und Ballettmusiken. Für Gitarre solo schrieb er "Serenata", "Passacaille", für 2 Gitarren "Divertissement", für Gitarre und Orchester "Concerto", für Gitarre und Gesang "Prière du soir", "Chanson".

Q: KDG; Pocci Rch; NMZ Nr. 11/97 S.2; Internet 2026

FRANCERIES, Eric

* 29.05.1959

m frz-
@

git-cl, päd

F. begann 1967 bei seinem Vater M.Franceries Gitarre zu lernen. Er gewann die Goldmedaille mit der Gitarre am Conservatoire de Toulouse und mit dem Fagott am Conservatoire de Lyon, entschied sich dann für die Gitarre. In der Klasse von A.Lagoya gewann er 1979 den 1.Preis des CNSM von Paris. Ab 1980 ist er Dozent am Conservatoire de Villeurbanne und am Conservatoire de Chambéry. F. konzertiert regelmäßig als Solist und als Kammermusiker. Im Duo mit seinem Vater spielte er 2 CD's ein (1978,1982), als Solist 3 CD's. Er spielte u.a. mit Claude Bolling und Jean-Pierre Rampal. Ab 2003 musiziert er als "Duo Buenos Aires" mit Jérémy Vannereau (Bandoneon), mit dem er 2007 eine CD einspielte.

Q: Internet 2020

FRANCERIES, Marc

* 23.02.1936 Roanne (Loire), † 02.01.2024 Roanne (Loire)

m frz-
@

git-cl, päd

F. zog 1958 nach Paris, um seine musikalischen Studien fortzusetzen. Nachdem er erste Preise auf seinen beiden Instrumenten Klavier und Flöte errungen hatte, traf er I.Presti und A.Lagoya und wurde ihr Schüler. 1960 gewann er den 2. Preis beim Concours des ORTF in Paris. 1966 wurde er zum Professor auf dem Konservatorium von Toulouse ernannt, später auch von Lyon. Seit ~2005 war er im Ruhestand. F. war auch der erste Lehrer seines Sohnes Eric, der auch Konzertgitarrist geworden ist.

Sch: P.Ferret

Q: Pocci Rch; Internet 2024

FRANCIA, Ferdinando (Fernando)

† 13.06.1904 Genua (Ligurien)

m italia-

git-cl, mand, päd

F. veröffentlichte viele Werke bei den Verlagen Ricordi (Mailand) und Maurri (Florenz). Bei Ricordi erschien auch seine Gitarrenschule „Metodo teoretico pratico per degli alunni accompagnatori“ sowie „Lo studio della chitarra“ und auch eine Mandolinenschule. Einige seiner Manuskripte hat die Gitarristische Vereinigung in München.

Sein Sohn Leopoldo Francia (1875-1918) hatte Musikunterricht bei seinem Vater und am Mailänder Konservatorium. Als Mandolinenvirtuose tourte er durch Europa einschließlich Moskau und St.Petersburg. Er lebte ab 1894 in London. Als der 1.Weltkrieg ausbrach, war er gerade auf einer Tournee durch die Niederlande. Er wurde interniert und starb dort am 11.11.1918. Er edierte „The Virtuoso School for the Mandolin“ (Verlag John E.Dallas & Sons, London 1912) und über 500 Kompositionen für Mandoline in mehreren Londoner Verlagen.

Q: Bone GM; Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

FRANSSEN, Olga

* 1954 Eindhoven

w+ neder-

@

git-cl

F. spielt seit ihrem 9.Lebensjahr Gitarre und beherrscht auch Klavier, Violine und Oboe. Sie studierte Gitarre bei H.-L.Niessen am Konservatorium Maastricht und G.Topper am Konservatorium Amsterdam, wo sie 1978 zusammen mit J.Dorrestein (später abgelöst durch E.Leerkes) und H.de Rijke das "Amsterdam Guitar Trio" gründete. Die Saison 1987/88 (fünf Tournéen, darunter USA) brachte den internationalen Durchbruch. Mit E.Steenbergen, die dann auch im Trio mitspielte, und Maarten Konigsberger (Bariton) nahm sie 2003 die Doppel-CD "Franz Schubert" (Etcetera KTC 1256) mit "Die schöne Müllerin" und "Arpeggione Sonata" auf. Das Trio existierte bis ~2003.

Q: Summerfield CG; Het Parool vom 11.05.1988 S.11; GuL Nr.1/94 S.32; Zupfm.G Nr.3/04 S.176; Internet 2021

FRANZ, Wiebke Charlotte

* ~1970

w+ dt-

@

git-cl, mand

F. spielte ~2003 als Duo mit Carsten Lenz (Orgel) die CD "Saiten + Pfeifen" (Lenz-Musik CD 006) ein. Sie spielt Gitarre bei Werken von A.Vivaldi, C.M. von Weber, J.Rodrigo und solistisch drei Etüden von H.Villa-Lobos. Mandoline spielt sie bei Werken von Beethoven, Carlo Cecere und R.Calace. ~2010 spielte sie die CD "Nachklänge" (Friedrich Pütz Edition) ein mit ausschließlich Solowerken des Kölner Komponisten Friedrich Pütz aus den Jahren 1984-2007.

Q: Zupfm.G Nr.2/04 S.113, 1/11 S.53

FRAUTSCHI, Alexandr (Kamillowitsch) **(FRAUCI, FRAUCHI)**

m russ-

@

* 01.04.1954 Rostow am Don (Südlicher Bezirk), † 02.06.2008 Moskau

git-cl, päd

Sein Vater, ein professioneller Geiger, führte ihn in früher Kindheit an die Musik heran und förderte seine gitarristischen Ambitionen. 1969-73 studierte er am Moskauer Konservatorium bei A.Iwanow-Kramskoi und N.Iwanowa-Kramskaja. 1974-79 absolvierte er ein Fernstudium am Mussorgski-Konservatorium des Uralgebiets in Swerdlowsk (Jekaterinburg) bei Oleksandr Minejew und Vitaly Derun. Er wirkte als Konzertgitarrist in Moskau; 1983 und 1984 konzertierte er in Berlin-Mitte (Theater im Palast). Seit 1981 wirkte er als Dozent am Moskauer Gnessin-Institut.

Sch: N.Koshkin, A.Tschechow, O.Timofeyev, E.Finkelstein, Vadim Chabanov, J.Brilling, D.Illarionov, O.Rengach, D.Regginos, A.Zimakov, S.Mirzoyan

Q: Seeger G S.50 (Foto), 238; Powroźniak GL; GuL Nr.2/08 S.30, 32; Gak Nr.4/08 S.9

FREIRE, Joaquin

m brasil-

* 1956 Recife (Bundesstaat Pernambuco)

@

git-cl, päd

F. ist Dozent in Fribourg (Schweiz), wo Felipe Traine (* 1960) 1983-86 sein Schüler war. Er hat beim Label Léman Classics Solo-CD's mit Werken von H.Villa-Lobos, M.Ponce, A.Ginastera und Marlos Nobre eingespielt. 1987 lernte er seine Ehefrau S.Mebes kennen, mit der er 1995 als Gitarrenduo die CD "Fugas y Fandangos" mit Werken von M.Castelnuovo-Tedesco, E.Granados und M.de Falla aufnahm.

Q: Gak Nr.3/05 S.30, 4/05 S.3, 23, 3/07 S.10; GuL Nr.1/06 S.18

FREITAS, José Augusto de

m brasil-

* 20.02.1909 Rio Pomba (Bundesstaat Minas Gerais),

@

† 24.08.1990 Rio de Janeiro

git-cl, päd, komp

F. spielte seit 1916 autodidaktisch Gitarre, hatte dann Unterricht bei J.dos Santos und später bei Ag.Barrios. Seine Karriere begann 1928, als er bei Rádio Sociedade in Rio de Janeiro auftrat. Sein erstes Konzert fand im April 1929 in Barbacena statt, am 29.08.1929 fand dann das große Konzert im nationalen Musikinstitut statt - mit u.a. J.S.Bach (Menuett), Tárrega (Alhambra), Chopin (Präludium op.28 Nr.20), Barrios (Madrilal, Tua Imagem, Konzerttetüde). 1930 nahm er zwei Schallplatten mit Eigenkompositionen bei Odeon auf. 1939 trat er beim Gitarrenfestival im nationalen Musikinstitut auf. Bis 1941 gab F. viele Konzerte (auch Tourneen durch Spanien und 1932/33 ein Jahr durch die USA). Ab 1946 begann er Akkordeonunterricht zu erteilen, aber ab 1951 hatte er mit J.Damaceno nochmals einen talentierten Gitarrenschüler.

Q: Internet 2021

FREITEZ, Fernando

m venezuela-

* ~1965

@

git-cl

F. spielte ~1994 eine CD zusammen mit V.Gillet (Gitarre) und Carlos Franco (Perkussion) ein - die Gruppe nennt sich "Terracota" -, auf der ausschließlich eigene Kompositionen zu hören sind.

Q: musikbl. Nr.6/94 S.40

FREML, Matěj

* 1982 Teplice (Teplitz/Nordböhmen)

m cesko-
@

git-cl

F. lernte ab 1990 Gitarre bei seinem Vater Jiří Freml an der Musikschule Zuc nad Sázavou (Srbsch an der Sassa/Mittelböhmen) und studierte 1996-2002 bei V.Kučera am Jan-Neruda-Gymnasium in Prag. Seinen Abschluß machte er bei P.Saidl am Konservatorium Pardubice (Pardubitz/Ostböhmen). Es folgte das Masterstudium an der JAMU Brunn bei M.Myslivicek und V.Bláha. Kammermusik studierte er (mit P.Vacík, mit dem er 2007 das Duo "Siempre Nuevo" gründete, CD 2010) bei M.Müller-Pering und Mathias Christoph an der HfM Weimar. Als Solist gewann er u.a. die Wettbewerbe von Kutná Hora 2004 und Bratislava 2006. Ab ~2007 wirkt F. im Prager Gitarrenquartett mit M.Velemínský, V.Kučera (1953-2023) und P.Vacík. 2024 ist die Besetzung M.Velemínský, Eliška Holá, P.Vacík and M.Freml.

Q: Internet 2024

FRENNESSON, Håkan

* ~1965

m sverige-
@

git-cl

F. spielte zusammen mit M.Gossell als Gitarrenduo "Progetto Avanti"(The Swedish Guitar Project) 1999 die CD Baroque Illusions (Finlandia Records 3984-25326-2) ein mit Werken von A.Vivaldi, J.Pachelbel und J.S.Bach.

Q: GuL Nr.4/99 S.46

FRESNO, Jorge (FRESNO ROBLES, Jorge Osvaldo)

m span-
@

* 25.01.1937 Olivos (Prov. Buenos Aires), † 28.12.2015 Zaragoza (Aragonien)

git-cl, vih, päd

F. lernte ab 1946 Klavier, später Gitarre und Komposition, 1956 erste Tournee durch Südamerika, 1960: 1.Preis beim argentinischen Wettbewerb. 1962 lernte er N.Yepes in Buenos Aires kennen und studierte bei ihm ab 1963 in Madrid, übernahm ab 1964 die zehnsaitige Gitarre. Er gründete 1968 die Gruppe LEMA (Labor y Estilo en la Música Antigua, 2 LP's 1973/75: "Música Ibérica" III und IV). Er war Spezialist für Alte Musik und machte Rundfunkaufnahmen in europäischen Ländern (z.B. RIAS Berlin). In Bern gründete er 1978 das "Albicastro Ensemble für Studium/Verbreitung alter spanischer, italienischer und deutscher Musik" (7 LP's). Ab 1979 lehrte er bei den Internationalen Kursen für Alte Musik von Daroca. Ab 1985 war er Dozent am Conservatoire de Musique de Neuchâtel, Conservatorio Superior de Cuenca und am J.R.Santa María Music Studio. Ab 1998 spielte er einen G.Sanz-Gitarrenzyklus im Konzert. F.wohnte ab ~1995 in Zaragoza.

Q: Herrera E; Internet 2021

FRIEDERICH, Daniel

m frz-

* 16.01.1932 Paris, † 04.11.2020 Limeil-Brévannes (bei Paris)

gb, git-cl

F.'s Familie kam im 19.Jahrhundert aus Luxemburg nach Frankreich. Seine Vorfahren hatten alle mit dem Tischlerhandwerk zu tun. 1945-55 war F. ebenfalls Tischler und studierte nebenbei Gitarre bei Chr.Aubin, der ihn auch beim Bau seiner ersten Gitarre 1955 beriet. 1959 richtete er sich sein erstes Atelier in Paris ein. 1967 gewann er die Goldmedaille des Wettbewerbs von Liège (Lüttich. Luik). 839 Gitarren baute er 1955-2015. Sie werden u.a. gespielt von H.Schüren, V.Mikulka, S.Tennant, T.Chagnot, K.Arman, P.Márquez.
Q: Lütgendorff G; Luthiers & Guitares d'en France, S.94; Internet 2021

FRIESSNEGG, Karl

m östr-

* 14.12.1900 Graz (Steiermark), † 23.7.1981 Graz

@

git-cl, päd, komp

F. übte bis 1932 einen kaufmännischen Beruf aus und studierte daneben Violine sowie – angeregt durch H.Albert - ab 1923 Gitarre, Theorie bei Leopold Suchsland. Es folgt ein Lehrgang für Schulmusik an der Hochschule für Musikerziehung in Graz-Eggenberg. Er trat seit 1928 als Solist und Kammermusiker - auch im Rundfunk - auf. Er wirkte im Gitarrentrio mit Werner Bischoff und L.Pellmann (Die Git. Nr.7-8/29 S.61). In der Steiermark konzertierte er solistisch im Konzertsaal und im Rundfunk. Ab 1935 war er nebenberuflich, 1940-65 hauptberuflich Dozent (ab 1964 Prof.) am Konservatorium in Graz. Sein "Lehrwerk für das Gitarrespiel" (3 Bände) ist 1951 im Verlag Ludwig Krenn (Wien) erschienen; außerdem publizierte er bei den Verlagen Heinrichshofen's, Doblinger und Hofmeister. 1947-56 arbeitete er mit am "Österreichischen Liederblatt".

Q: Henze Mskr.; Gitarrefr. Nr.1-2/54 S.10; Powroźniak GL; Angaben von M.Bäumel-Klasinc; Hackl Ö S.201; Internet 2024

FRIGERIO, Carlo

m helvetia-

* ~1960

@

git-cl

F. konzertiert als Sologitarrist und als Kammermusiker. Er war Dozent am Konservatorium Sion (Sitten, Kanton Wallis) und anschließend Musiklehrer am Liceo Cantonale di Mendrisio und am Liceo Cantonale Lugano 1. Er spielte ab ~1997 in dem seit ~1983 bestehenden "Quartetto Torres" mit M.Prisco, A.Martinoni und C.Cavadini. Sie spielten 1999 eine CD ein. F. hat eine Gitarrenstütze mit Schultergurt (UBI) entwickelt, mit der man Gitarre sowohl im Sitzen als auch im Stehen spielen kann.

Q: infoGram 23 (~2005); Internet 2024

FRITZSCH, Ursula, siehe: KURZE, Ursula

FROESE, Reinhard

m dt-

* 1944 Duisburg

?

git-cl, päd

L: M.Kersting. F. war bis 1999 Lehrbeauftragter an der HfM Detmold, Institut Dortmund (Sch: Th.Kirchhoff, U.Stracke). 1979 löste er Andreas Herzau im Giuliani-Duo ab (jeweils mit dem Flötisten Peter Neunheuser). Seit 1990 war er Direktor des Hamburger

Konservatoriums. 1997(?)–2006 war er Direktor der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen (Nachfolger: René Schuh). Er hat auch einige Bearbeitungen älterer Musik veröffentlicht. Im Jahre 1979 hat er einige Rezensionen und zwei Artikel (über H.W.Henze/ B.Brittens "Nocturnal" und J.Dowlands "Come Heavy Sleep") für "Gitarre & Laute" geschrieben. Er lebt in Herrenberg (Nordwürttemberg, bei Stuttgart).

Q: GuL Nr.1/79 S.8, 2/79 S.20, 5/80 S.4; NMZ Nr.11/06 S. 24 (wurde am 24.06.2006 in den Ruhestand versetzt); Zupfm.G Nr.4/06 S.193, 4/07 S.216, 227; Herrera E; Internet 2024

FRÖHLICH, Frank

* 1964 Frankfurt/Oder (Brandenburg)

m dt-

@

git-cl

F. war erst Koch und lernte die Gitarre autodidaktisch kennen. Dann hatte er sechs Jahre Gitarrenunterricht bei W.Kühn an der Musikschule Radebeul (bei Dresden). Ab 1980 arbeitet er mit Musikern aus der ganzen Welt zusammen, sprengt die Grenzen zwischen Klassik, Pop, Latin und Jazz; mit Jörg Ritter gestaltet er Musik für Kinder. Seit 1998 gibt er Konzerte zu Stummfilmen von Buster Keaton. Mit dem Pianisten Michael Henkel gab er 1990–2000 über 200 Konzerte in Deutschland und Österreich. Zusammen spielten sie die CD "Überfahrt" (Acoustic Music Records 319.1207.2) ein. Er wirkt in Dresden (Sachsen).

Q: Zupfm.G Nr.2/01 S.85; Gak Nr.1/07 S.15

FRÖHLIN (FROEHLIN), Hugo

* 1900, † 1970

m helvetia-

@

Lautensänger, päd

F. wirkte in Basel. Seine Lieder zur Laute sind auf sechs Schallplatten ("Hugo Fröhlin singt zur Laute") der Firma Odeon Elektric (Nr. 208 041 - 208 046) festgehalten. Es handelt sich um Volkslieder sowie je ein Lied von F.Schneeberger, F.Huber und E.Partos. Er gab 1929 in Davos zwei Konzerte, wo sein Temperament, seine schlanke klare Tenorstimme und seine deutliche Aussprache hervorgehoben werden. F. hat im 2. Weltkrieg für die Soldaten gesungen. Etwa 1943 erschien sein Liederbuch "Im gleichen Schritt und Tritt". Später erschien noch "Laßt uns wieder singen! Neue Lieder von Hugo Fröhlin" (Selbstverlag). F. veröffentlichte 1956 eine „Anleitung für Gitarre und Ukulele als Begleitinstrumente“ (Verlag Hug). F. wohnte in Basel und lehrte dort Gitarre.

Q: Gitarrefr. Nr.3–4/29 S.32, 9–10/29 S.78; Am häuslichen Herd: schweizerische illustrierte Monatsschrift, Band 47 (1943–44); Schweizerische Lehrerinnenzeitung, Band 53 (1948–49); Jahresbericht 2010 des Historischen Museums Basel S.70; Internet 2024

FROM, Mathias

* 1964

m danmark-
@

git-cl

F. studierte an der königlichen Musikakademie in Kopenhagen Gitarre und machte dort auch seinen Studienabschluß. Durch die Unterstützung mehrerer Stiftungen konnte er anschließend noch zwei Jahre bei Á.Pierri in Montréal und ein Jahr bei R.Dyens in Paris studieren. F. konzertierte im In- und Ausland, nahm an Produktionen des dänischen Fernsehens teil. Er spielte ~2001 die CD "Rêverie à Paris" (Scandinavian Classics 220595-205) ein mit Werken von F.Tárrega, F.Moreno Torroba, J.Pernambuco, I.Albéniz, M.Carcassi, F.Sor, H.Rung, J.S.Bach, H.Villa-Lobos, Stanley Myers (1933-93), M.From.

Q: CD-Booklet 2002

FROSALI, Roberto

* 1940 Florenz (Firenze), † 24.01.2023 Ferrara (Emilia-Romagna)

m italia-
@

git-cl, päd

F. studierte Gitarre bei Alv.Company am Conservatorio "L.Cherubini" in Florenz. Er konzertierte 1970-2019 zusammen mit seinen Mitstudenten V.Saldarelli und A.Borghese als "Trio Chitarristico Italiano", das durch Alv.Company initiiert wurde. Sie haben auch mehrere CD's eingespielt und sind als Herausgeber von Literatur für drei Gitarren bei Edizioni Suvini Zerboni hervorgetreten. F. war vierzig Jahre lang Dozent für Gitarre am Konservatorium "G.Frescobaldi" in Ferrara (und auch am Konservatorium "L.Cherubini" in Florenz).

Q: Moser Git.M; Fron.Nr.72 (Juli 1990) S.5; GuL Jahrbuch 1990-91 S.42; Summerfield CG; Internet 2024

FUCHS, Manfred

* 1956 Leutkirch im Allgäu (Südwestfalen)

m dt-
@

git-cl

F. begann 1965 Gitarre zu spielen; mit zwölf Jahren kam er durch die Musik der Beatles zur elektrischen Gitarre, dann durch eine Schallplatte von N.Yepes zur klassischen Gitarre. Ab 1975 lernte er Gitarre bei D.Nikitos in Stuttgart. Er studierte 1977-82 bei S.Navascués auf dem Richard-Strauss-Konservatorium in München. Seit 1982 konzertierte er als "Duo Fuchs-Strobel" mit K.Strobel in Bayern. Sie spielten 1986 als "gitarrenduo fuchs-strobel" eine LP mit Werken von N.Coste (Grand Duo), I.Albéniz (Sevilla), M.Castelnuovo-Tedesco (Präludium und Fuge cis-Moll Nr.7), A.Ruiz-Pipó (Homenaje a Villa-Lobos) ein. Später ist sein Gitarrenspiel durch den Gypsy Jazz beeinflusst worden.

Q: Zupfm.G Nr.4/89 S.102; Herrera E; Internet 2025

FUCHS, Stefan

* ~ 1956 Södertälje (bei Stockholm)

git-cl, päd

F. lernte Posaune, Klavier, Gitarre. Er lebt ab 1968 in Graz (Steiermark/Österreich). Er studierte ab 1975 an der Musikhochschule Graz Gitarre bei L.Witoszynskyj und Komposition bei Iván Eröd. Sein Diplom erhielt er 1982 (Gitarre, Jazz, Komposition). Es folgten Meisterkurse bei A.Carlevaro und J.W.Duarte. Er konzertiert als Solist und Kammermusiker, macht Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. F. lehrt Kammermusik an der Kunstuniversität Graz und ist seit 2002 im Vorstand des Institutes "Saiteninstrumente"; er ist auch Professor an der Hochschule für Jazz.

Q: Witoszynskyj K S.242; Herrera E

m sverige-
@

FUCHS-WARMHOLD, Monika (geborene FUCHS)

* 11.03.1951

git-cl, mand, päd, Orchesterleiterin

F.-W. erlernte die Gitarre privat bei Y.Gaes in Neunkirchen (Saarland). Anschließend studierte sie bei J.Jirmal in Saarbrücken mit Abschluß als staatlich geprüfte Musikpädagogin. 1962-67 war sie Gitarristin im Saarländischen Zupforchester. 1969 gründete sie in Karlsfeld (nördlich von München) eine Musikschule und 1970 das Karlsrufer Zupforchester (jetzt: Vivaldi-Orchester Karlsfeld). Mit diesem Orchester errang sie diverse Erfolge bei Wettbewerben, u.a. 1989 1.Preis beim Weltmusikwettbewerb in Kerkrade (Holland). Sie treten im Rundfunk und Fernsehen auf und produzierten 1990 eine MC/CD. 2008 gewannen sie den Junior Award beim GOFI-Wettbewerb in Bad Nauheim. F.-W. ist außerdem als Mandolinistin an der Bayerischen Staatsoper tätig.

Q: Henke Z S.375; Edwin Mertes 2008; Zupfm.G Nr.2/09 S.73

w+ dt-
@

FUENTES, Silvia

* ~1970

git-cl

F. studierte zunächst Jura, folgte dann aber ihrer Berufung und studierte Gitarre privat bei H. Dentler, D.Kavanagh und St.Stiens. Ihr Musikstudium absolvierte sie bei José-Manuel Fernández am Conservatorio Profesional Jesús de Monasterio in Santander (Kantabrien/Nordspanien) und bei S.Schoeppe an der Hochschule für Musik und Theater in München; sie besuchte Meisterkurse von L.Brouwer, J.L.Rodrigo und Manuel Gutiérrez. 1995 ist sie Gründungsmitglied der Guitar Company (mit St.Stiens, R.Fischer, Uwe Milling, Ella Stiens, Mattina Reis, Christine Beschoner, Hans Hübner). F. gibt Solokonzerte in Deutschland, Spanien und Italien sowie zusammen mit der Guitar Company (CD "Haydn Projekt" 2018).

Q: Internet 2022

w+ span-/dt-
@

FUJII, Keigo

* ~ 1970

m japan-

@

git-cl, komp

Im Duo mit Takaaki Shibata (Mandoline) spielte F. ~2005 die CD "Jag vet en dejlig rosa ..." ein mit den titelgebenden Variationen über ein schwedisches Lied, "Sonata" von K.Fujii, 2.Konzert (Bearbeitung) von R.Calace, "Drei Portraits" von Jun-Ichi Nihashi, "La boda de Luís Alonso" von Jerónimo Giménez und "Invierno Porteño" (Bearbeitung) von A.Piazzolla.
Q: Zupfm.G Nr.4/06 S.243

FUKUDA, Shin-Ichi

* 1955 Osaka (auf der Insel Honshū)

m japan-

@

git-cl, päd

F. studierte Gitarre bei Tatsuya Saitoh (Professor an der "Yamaha"-Schule), 1977 bei A.Lagoya in Nizza und danach bei A.Ponce an der der École Normale de Musique in Paris (Konzertdiplom 1978). Danach spielte er eine Konzertserie in Japan, Konzerte in Deutschland und Frankreich. 1981: 1.Preis bei Radio France. F. spielte ~1995 eine CD "Fukuda plays 19th Century Guitar" mit Werken von F.Sor, N.Coste, J.K.Mertz, D.Aguado ein. Er benutzt dabei eine Gitarre von R.Lacôte in Originalstimmung. Auf der ~2009 eingespielten CD "Rossiniana" (op. 119-121 von M.Giuliani) benutzt er eine Gitarre von G.Guadagnini II. von 1829. Er spielt auch häufig im Duo im E.Fernández. F. lebt in Paris.

Sch: Daisuke Suzuki, S.Muraji

Q: Staccato Nr.4/96 S.55; Rag HGL (2003); Herrera E; Zupfm.G Nr.2/06 S.90, 2/10 S.120

FULLER, Jean

* 12.01.1927 Paris, † 13.06.1950 im Persischen Golf (Flugzeugabsturz)

m frz-

@

git-cl

F. studierte Gitarre bei M.Faraill und am Conservatoire National de Paris. Er gab sein Debüt 1945 im Salle Gaveau, Paris. Es folgten viele Konzerte in Holland, der Schweiz, Irland und England, darunter am 18.01.1950 in der Wigmore Hall, London. In England trat er zuerst im Fernsehen auf. Am 25.09.1948 spielte er bei Radiodiffusion Française u.a. die Serenade von Malats und Danza No.5 von Granados. Er gab am 07.06.1949 ein kurzes Konzert für die BBC. Auf dem Programm standen Werke von J.S.Bach (Prélude d-Moll), M.de Falla (Homenaje: Le Tombeau de Claude Debussy), F.Tárrega (Recuerdos de la Alhambra), I.Albéniz (Granada). Der vielversprechende Gitarrist starb im Alter von 23 Jahren bei einem Flugzeugabsturz im Persischen Golf. F. spielte über 300mal im Radio, zuletzt für Radio Malaya. Die Presse stellte ihn auf eine Stufe mit I.Presti. Sein Bruder war der Chanson-Komponist Jacques Fuller (1927-2008).

Q: B.M.G. No.523 (1948,11); P.S.G. No.27, 1959,1-2, Nr.30 (1950,7-8); GuL Nr.1/97 S.28

FUNCK, Eike

m dt-
@

* 07.01.1934 Labiau (Ostpreußen) [jetzt Polessk/Rußland],
† 02.12.2005 Großhansdorf (bei Hamburg, Kreis Stormarn/Holstein)
git-cl, lt, päd

F. musste nach 1945 in den Westen fliehen; nach Schulmusikstudium in Bremen studierte er ab 1960 bei Walter Gerwig (1899-1966) in Köln Laute und Gitarre (künstlerische Reifeprüfung 1963). Er hatte zu diesem Zwecke eine Laute von Ha.Jordan erhalten; er wurde Lehrgangsassistent von Gerwig. 1967 trat er einen der ersten Lehrstühle für Laute an der HfMudK Hamburg an; 1973-99 war er dort Professor für Laute und Gitarre. Beim Verlag Mösseler gab er die Reihe "Kithara" heraus. F. wohnte in Großhansdorf.

Sch: O.Parisi, S.Prunnbauer, T.Purrucker, Ruth Nachtwey (Hellbach), A.von Wangenheim, J.-U.Popp, H.Ossig, J.C.Amestoy, Th.Hofmann

Q: Zupfm.G Nr.4/73 S.104 (1973 Prof.); musikbl. Nr.5/80 S.18; Libbert GiA S.334; GemaN Nr.174 (Nov.06) S.117; Internet 2007

FUNES, María Angélica (Diana María Angélica)

w+ argent-
@

* 13.02.1916 Bernal (Provinz Buenos Aires), † 1998 Buenos Aires
git-cl, päd

F. erlernte die Gitarre ab ihrem achten Lebensjahr bei P.A.Iparraguirre (Diplom 1929). Ab 1930 studierte sie an der Akademie von D.Prat, auch Musik bei Pedro Sofia (1890-1976) und Alfredo Schiuma (1885-1963). Sie spielte schon als Kind im Rundfunk. Sie konzertierte in Argentinien als Solistin sowie mit dem Cuarteto Fontova, Orquesta de Arcos de Buenos Aires, Cuarteto Arcangelo Corelli, Orquesta Municipal de La Plata. 1954 nahm sie mehrere Schallplatten mit Orchester (Leitung: Rodríguez Fauré) und dem Cuarteto Pessina für Odeon auf. F.Moreno Torroba widmete ihr acht seiner Werke. Sie war Professorin für Gitarre am Conservatorio de Mar del Plata, Conservatorio de La Plata und an der Escuela de Música de la Universidad de Rosario.

Sch: Z.Quijano, G.Fierens

Q: Armonia Nr.3/54 S.59; Herrera E; Gak Nr.1/07 S.44; Internet 2021

GADE, Jens Nielsen

m danmark-

* 1788 (? Kopenhagen), † 1854 (? Kopenhagen)
gb

J.N.Gade ist der Onkel des Komponisten Niels Wilhelm Gade (1817-1890). J.N.Gade wurde zum Tischler und Klavierbauer ausgebildet, sein Vater Jens Nielsen Gade war Gastwirt. Zusammen mit seinem Bruder S.N.Gade betrieb J.N.G. in Kopenhagen 1819-1821 eine Instrumentenbauwerkstatt unter dem Namen "Brødrene Gade" (Brüder Gade). Sie bauten vor allem Gitarren, da diese bis ~1830 sehr in Mode waren; danach bauten sie auch einige Harfen, Geigen, Bratschen und Tafelklaviere. J.N.G. baute 1810-1834 knapp 1000 Gitarren, von denen 25 erhalten sind - während aus der Werkstatt der beiden Brüder nur zwei Geigen und eine Bratsche bekannt sind.

Q: Powroźniak GL; Internet 2019

GADE, Søren Nielsen

m danmark-

* 1790 (? Kopenhagen), † 1875 (? Kopenhagen)

gb

S.N.Gade ist der Vater des Komponisten Niels Wilhelm Gade (1817-1890). S.N.Gade wurde zum Tischler und Klavierbauer ausgebildet, sein Vater Jens Nielsen Gade war Gastwirt. Zusammen mit seinem Bruder J.N.Gade betrieb S.N.G. in Kopenhagen 1819-1821 eine Instrumentenbauwerkstatt unter dem Namen "Brødrene Gade" (Brüder Gade). Sie bauten vor allem Gitarren, da diese bis ~1830 sehr in Mode waren; danach bauten sie auch einige Harfen, Geigen, Bratschen und Tafelklaviere. Von S.N.G. sind vier Gitarren erhalten; aus der Werkstatt der beiden Brüder sind zwei Geigen und eine Bratsche erhalten.

Q: Powroźniak GL; Internet 2019

GAES, Yvonne (geborene KASPAR)

w+ dt-

* 05.05.1926 Memel (Ostpreußen; heute Klaipeda/Litauen), † 05.11.1990 Wiesbaden @

git-cl, päd

G.'s Eltern stammten aus Neunkirchen (Saarland). Ihr Vater Friedrich Kaspar (1893-1973) war Geiger, 1930 zog die Familie nach Berlin. G. lernte hier während des Krieges Gitarre bei B.Henze. 1945 zog sie nach Neunkirchen, war die einzige professionelle Gitarrenlehrerin des Saarlandes. Sie unterrichtete privat und ~1949-63 an der Musikschule Saarbrücken. G. bildete sich weiter bei H. Albert und Ant.Company. 1951 spielte sie bei einem Konzert des Mandolinenorchesters Neunkirchen/Saar vier Solostücke, „die sie in technisch glänzender Weise zu Gehör brachte und lebhaftesten Beifall auslösten.“ 1960-63 war sie 1.Gitarristin und Solistin des Saarländischen Zupforchesters. G. gab gelegentlich Solokonzerte, konzertierte mit T.Ochi u.v.a auf der Bühne und im Rundfunk. 1964 heiratete sie den Gitarrenbauer E.Köröskény und zog mit ihm nach Wehen (jetzt zu Taunusstein). Ab 1975 war sie mit Heinrich Kinkel verheiratet und wirkte als Gitarrenlehrerin in Wiesbaden.

Q: Gitarrefr. Nr. 3-4/51 S.10; Auskünfte von Edwin Mertes 2008; Georg Kaspar 2008; Stephan Gaes 2008

GAGNON, Claude

m canad-

* 1950

@

git-cl, komp

1975 gründete er mit P.Gerrits und J.Chandonnet "le Trio de guitares Laval", das in Kanada, den USA und in Europa konzertierte und einige Schallplatten aufnahm, z.B. mit Werken von J.Dowland, M.de Falla, I.Albéniz, Cl.Gagnon (Éd.Doberman DO-14 D), sie konzertierten bis 1980. 1982 gründete er mit J.Chandonnet und François Leclerc das „Trio de guitares de Québec“. Seine zahlreichen Werke für ein, zwei und drei Gitarren sind bei den Verlagen Doberman, D'Oz, Mel Bay, Harris erschienen. G. ist auch Herausgeber eines Albums für Gitarre solo "La Guitare Enchantée" (Band 2) bei Dobermann.

Q: GuL Nr.1/83 S.52, 70; Soundb. Nr.1/85 S.99 (Foto von P.Gerrits), 100 (Foto vom Cl.Gagnon); Pocci Rch; Internet 2012

GAIER, Leone

m italia-

* 02.02.1930 Gorizia (Görz/Friaul-Julisch Venetien), † Mai 2017 Gorizia

@

git-cl, päd, Bildhauer, Maler, Graveur

G. lernte als Kind Mandoline, ab 1945 Gitarre autodidaktisch. Er studierte an der Kunstschule. Da er keinen Abschluss hatte, arbeitete er bei der Post. Er war bekannt als "Postbotenmaler", machte sein Leben lang Skulpturen, Gravuren, Ölgemälde, Aquarelle. Und er studierte zwei Jahre (~1960-61) Gitarre bei B.Tonazzi privat und am Conservatorio "Tartini" in Triest. Obwohl er auch jetzt keinen Abschluß machte, war er 1976-88 Lehrer für klassische Gitarre am Istituto di musica Gorizia (Sch: G.Chiandetti). Er schätzte Tonazzi als Lehrer sehr, da er Geduld mit den Schülern hatte und die Leidenschaft auf sie übertrug. G. gab regelmäßig Konzerte und machte Aufnahmen für den Radiosender RAI, z.B. das D-Dur Konzert von A.Vivaldi auf der Burg von Gorizia.

Q: Internet 2020

GAITIS, Friedrich

m dt-

* 20.05.1909 Dessau (Sachsen-Anhalt), † 23.09.1994 Heidelberg (Nordbaden)

komp

G. studierte 1926-29 am Landeskonservatorium für Musik in Leipzig. Ab 1929 studierte er an Hochschule für Musik in Berlin Walter Gmeindl, Max Butting und Paul Hindemith. Ab 1930 wirkte er als freischaffender und als Ensemblepianist. 1933 wurde er von den Nazis als „judaistischer Neutöner“ gemaßregelt. 1936 kam er wegen politischer Vergehen in Gefängnishaft (Verstoß gegen das sogenannte Heimtücke-gesetz). 1946 war er Mitbegründer des Deutschen Autoren-Verbandes (Schriftsteller- und Komponistenverband). Seit 1948 war er als freischaffender Komponist tätig. Auch wirkte er ab 1952 als Musikkritiker bei der Zeitschrift „Musik und Gesellschaft“ (Henschelverlag Berlin). Er lebte seit 1969 in Heidelberg. In seiner Musik, die als neuimpressionistisch bezeichnet wird, bricht er eine Lanze für das Leichte, Verspielte, komödiantisch Freche und Scharfzüngige.

W: "Vier Stücke" für zwei Gitarren; "Concertino" für Mandoline, Gitarre und Zupforchester

Q: Henze Mskr.; Zupfm.G Nr.1/74, 2/79; telefonische Gema-Auskunft vom 16.06.1995

GALÁN (RODRÍGUEZ), Juan

m span-

* 23.09.1876 Málaga (Andalusien), † nach 1934 (?)Buenos Aires

gb, git-cl

G. ist Sohn und Schüler von Juan Galán Caro († 1920), der den Gitarrenbau bei Antonio Lorca sen. gelernt hatte und 35 Jahre eine Werkstatt in Málaga führte, in der sein Sohn mitarbeitete. 1906 wanderte der Sohn nach Buenos Aires aus. Neben dem Gitarrenbau war er auch als konzertierender Gitarrist tätig: In seinem Repertoire waren verschiedene Werke seines Freundes J.Parga, die Menuette von Sor, "Danza Mora" und andere Werke von Tárrega. Prat bezeichnet ihn - wie auch seinen Vater - als "guitarrero".

Q: Prat D; Janssens GLG S.130; Internet 2024

GALBRAITH, Paul

m scot-

* 18.03.1964 Edinburgh

@

git-cl, päd

L: G.Wade (London), Ian Jackson (Cornwall), Barry Shaw (Mary's Specialist Music School in Edinburgh), G.Crosskey (Chetham's School of Music in Manchester und Royal Northern College of Music in Manchester); 1981: 2.Preis beim "Segovia International Competition" auf Leeds Castle (Kent). G. ist ~1997 mit seiner Familie nach Brasilien gezogen. 1997-98 spielte er auf einer 8saitigen Gitarre, die er aufrecht wie ein Cello hält, Bachs Sonaten/Partiten (BWV 1001-1006) für Violine solo ein. Auf dieser von ihm entwickelten "Brahms-Gitarre" gibt er seine Konzerte.

Sch: J.Leathwood

Q: Summerfield CG; Soundb. Nr.3/82; GuL Nr.2/98 S.11, 6/98 S.38; G. gab in Berlin (Zitadelle Spandau) am 18.02.2005 ein Konzert (Vorankündigung) und ~ am 01.03.2007 in der Staatsbibliothek (achtsaitige Gitarre von D.Rubio).

GALBRAITH, Reid

m engl-

* 1954

gb

G. erlernte den Gitarrenbau bei seinem Stiefvater D.Rubio und arbeitete danach mit in dessen Werkstatt in Cambridge. Später eröffnete er in London eine eigene Werkstatt.

Q: Lütgendorff G (Artikel "Rubio"); GuL Nr.4/88, S.52; Rag HGL

GALLARDO DEL REY, José María

m span-

* 18.05.1961 Sevilla (Andalusien)

@

git-cl, komp

G.s musikalische Karriere begann 1970. Er studierte Gitarre bei A.Martínez Serrano am Conservatorio Superior de Música de Sevilla und ließ sich auch vom Flamenco beeinflussen. Er besuchte Kurse bei R.Sáinz de la Maza, J.Tomás, A.Segovia. Auf spanischen Wettbewerben gewann er viele erste Preise, u.a. 1981 einen Ehrenpreis beim Wettbewerb "Maria Canals" in Barcelona. Auf der CD "Slaska Jesien Gitarowa" (Zarząd Miasta Tychy PRK CD 005), die einen Ausschnitt aus dem Silesian Guitar Autumn 1992 wiedergibt, ist er mit dem Werk „In Memoriam Django Reinhardt“ von Carey Blyton (1932-2002) und einer Eigenkomposition („Rosales“) vertreten. Insgesamt nahm er bisher 16 CD's auf als Solist, mit dem Orchester „La Maestranza“ und verschiedenen Kammermusikpartnern. G.del Rey spielte auch im Duo mit J.M.Cañizares.

Q: Classical Guit. Nr.1/94 S.43, 2/95 S.47; Herrera E; Internet 2024

GALLÉN, Ricardo

* 12.03.1972 Linares (Andalusien)

m span-
@

git-cl, päd

G. erhielt mit vier Jahren vom Vater ersten Gitarrenunterricht, studierte am Conservatorio Linares bei Tomás Villajos Soler, bei M.Barberá am Conservatorio Superior de Música de Córdoba und später in München sowie bei J.Clerch in Salzburg. 1997: Wettbewerb Markneukirchen 1.Preis; 1999 1. Preis beim Wettbewerb "Francisco Tárrega" in Benicasim. Er konzertiert in Europa und Amerika, spielte bisher fünf CD's bei Naxos ein. G. lehrte an der Universität Mozarteum Salzburg (Sch: U.Reithmeier) und an der Universidad de Extremadura Cáceres. Ab 2009 ist er Prof. an der HfM Weimar (Sch: J.Byrenheid, André Ferreira). Er spielt auch im "Weimarer Gitarrenquartett" mit Th. Müller-Pering, Chr.Spannhof, T.Zawierucha.

Sch: P.Cuchal, S.Plohl, S.Redžić, M.Stanikowski

Q: NMZ Nr.10/97 S.36; Gak Nr.2/01 S.17; Zupfm.G Nr.1/10 S.30; Programm der Weißgerbertage 2010

GALLERY, Roland

* 07.04.1957 Coventry (bei Birmingham)

m engl-
@

git-cl

G. studierte bei H.Quine an der Royal Academy of Music in London. Er spielte bis 1993 die Quartgitarre (abgelöst durch R.Hand) im "English Guitar Quartet" zusammen mit T.Dupré, A. Marlow und T.Pells. [Das Quartett wurde 1978 von Simon Munting (* 1947), Peter Martin (* 1957), Alexander MacDonald (* 1950) und Colin Thompson (* 1954) gegründet.] Sie unternahmen Konzerttourneen, u.a. 1986 nach Kanada und 1988 nach Australien.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.9/93 S.8

GALVÃO, Paulo

* ~1970

m portugal-
@

git-cl

G. spielte 2000 auf einer Barockgitarre auf der CD "O Livro de Guitarra do Conde de Redondo" (Musicália M 01.03.003) erstmalig Werke aus dieser Tabulatur ein.

Q: GuL Nr.2/01 S.34

GAMALERI, Fabio

* ~1965

m italia-
@

git-cl, päd

G. spielte zusammen mit B.Costa, G.Dellacasa und M.Visalli eine CD als Mitglied des Gitarrenquartetts "Exsacorde" ein mit Werken von Sergio Chiereghin, Giovanni Catelli, Timothy Bowers, G.Biberian, Glauco Cataldo, Dino D'Angelantonio, B.Rövenstrunck, M.De Falla und 2000 eine CD mit den Gitarrenwerken von G.Cataldo.

Q: Classical Guit. Nr.3/95 S.42; Prospekt G.Dellacasa (~2001); infoGram 26

GANDRABUR, Ioana

* 1993 Bukarest

w+ romania-

?

git-cl

G. ist blind. Sie begann im Alter von fünf Jahren Klavier zu spielen. Mit zwölf entdeckte sie die Gitarre und fühlte sich sofort mit diesem Instrument verbunden. Sie begann bei Liviu Georgescu und Petre Fartatescu zu studieren. Nach nur zwei Jahren gewann sie den rumänischen nationalen Gitarrenwettbewerb in der Kategorie Erwachsene. Sie ist die jüngste Gewinnerin in der Geschichte dieses Wettbewerbs. Mit 16 Jahren wanderte G. nach Kanada aus. Sie setzte ihr Studium am Conservatoire de Musique de Montréal unter der Leitung von Jean Vallières fort (Abschluß). Anschließend studierte sie mit einem Vollstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes an der Musikhochschule in Köln (Deutschland) bei H.Käppel, der Musikakademie in Basel bei O.Ghiglia und der Musikhochschule in Düsseldorf bei J.Clerch. Sie erhielt von jeder dieser Schulen ein Diplom. Sie gewann vier 1.Preise: Nürtingen 1996, Frechen 1997, R.Bartoli 1999, Havanna 2000. G. gibt Konzerte, sowohl solo als auch mit Orchester, in Kanada, Frankreich, Deutschland, Rumänien, den Niederlanden, Griechenland, Italien, Mexiko, Österreich, den USA u.v.a. 2011 erschien ihre CD „Guitar Masterpieces from Bach to Barrios“.

Sch: K.-H.Nicolli

Q: GuL Nr.6/98 S.40; Internet 2025

GANGI, Mario

* 10.05.1923 Rom, † 15.02.2010 Roiate (bei Rom)

m italia-

@

git-cl, päd, komp, hist

G. lernte Gitarre bei seinem Vater Alfredo Gangi, studierte später Kontrabaß und Komposition an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom. Mit 13 Jahren gab er sein erstes Gitarrenkonzert im Radio, so begann seine Karriere. Er spielte in diversen Ländern Europas, besonders zeitgenössische Kompositionen, auch Jazz. G. war bis 1990 Dozent an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom und am Konservatorium von Neapel. 1966 erschien seine "Metodo per chitarra per i conservatori e i licei musicali" bei Ricordi, 1968 sein "Dizionario chitarristica italiano" (zusammen mit C.Carfagna) bei Bèrben. Außerdem edierte er viele Werke der Alten Musik, der Klassiker sowie eigene Werke.

Sch: B.Battisti d'Amario, M.Quattrocchi; Fausto Cigliano (* 1937, neapolitanischer Liedermacher), G.Papararo, C.Carfagna, C.Marchione

Q: Powroźniak GL; Moser Git.M; Herrera E; Phoibos Nr.2/08 S.21; Internet 2025

GANTRIIS, Kristian

* ~1960

m danmark-
@

git-cl, päd

G. studierte Gitarre am Vestjysk Musikkonservatorium und am Royal Welsh College of Music & Drama. Er wirkt im Corona Guitar Kvartet (gegründet vor 1995) mit P.D.Sørensen, V.Zimmermann und M.Andersen. Sie bereisten Europa, Rußland, Kanada und die USA. Sie spielten 2002/2003 die CD "Northpoints" (IRISCD 0301) ein mit zeitgenössischen Werken von Østen Mikal Ore, Wayne Siegel, Hans-Henrik Nordstrøm, Svend Hedegaard. 2006/2007 nahmen sie mit zwei Terzgitarren und zwei Primgitarren die CD "Corona Guitar Kvartet" (Albany Records TROY 1084) auf mit Werken von J.S.Bach, M.Ravel, Th.Morley, Hsueh-Yung Shen, A.Piazzolla. Seit ~2000 spielt er auch als „Grantiis-Zimmermann Guitar Duo“ mit V.Zimmermann (Konzert am 17.06.2016 im „Kohlenkeller“ am Mexikoplatz (Berlin-Zehlendorf, CD „Pinpoints“ 2017). G. lehrt Musik an Frederikssund Private Realskole.
Q: Zupfm.G Nr.4/06 S.244; GuL 14.09.2010; Internet 2024

GANZER, Jürgen

* 1950 Potsdam (Brandenburg)

m dt-

komp

G. komponierte u.a. verschiedene Werke für und mit Gitarre: "Fünf Stücke" und "Studie I" (1974) für Gitarre solo; "Picasso-Adaptionen" (1977), "Farbenspiele" (1983) - beides für 2 Gitarren; "Dialog" für Flöte und Gitarre; "Miniatur" für Viola und Gitarre; "Quartetto per due" (1980) für 2 Gitarren und Tonband.
Q: Seeger G, S.56,58; Gak Nr.3/94; S.17

GARANO, Anna

* 27.11.1964 Udine (Friaul-Julisch Venetien)

w+ italia-
@

git-cl, git-fl, päd, komp

G. studierte Gitarre bei B.Tonazzi und P.Corona am Conservatorio "Tartini" in Triest (Diplom) und promovierte an der Triester Universität (Musikwissenschaft). Mit 16 Jahren studierte sie viele Jahre Klavier bei Maria Pia Fabris. Nach der Universität studierte sie in Andalusien Flamencogitarre bei Juan Serrano, Manolo Franco, M.Sanlúcar sowie drei Jahre bei P.Peña an Rotterdams Conservatorium. Ab 1990 gab sie Solokonzerte sowie im Gitarrenduo, Gitarrenquartett, Trio mit Flöte und Bratsche, Duo mit Flöte. In Holland begann sie zu komponieren und ihre eigene Musik mit Weltmusikgruppen zu spielen. Zurück in Italien, gründete sie 1999 ihre Band "Por Los Caminos Flamencos". Seit 2012 lebt sie in Triest und New York, spielt Solokonzerte und mit diversen Partnern (auch CD's). Mit der Sängerin Anais Tekerian konzertiert sie in Europa und USA (2 CD's).
Q: Internet 2024

GARAU, Miguel

* 1957 Buenos Aires

m argent-

@

git-cl, päd

G. begann früh mit der Gitarre, studierte später privat bei H.Ceballos und dann als Duo mit F.Millet bei J.Martínez Zárata am Konservatorium "Juan José Castro" in Buenos Aires. Er musiziert seit 1980 im Gitarrenduo mit F.Millet. Sie konzertierten durch ganz Südamerika und in Europa. Ihre erste Europatournee unternahmen sie 1981/82, dann die zweite 1985. Sie ließen sich 1985 in Bordeaux nieder und lehrten dort an einer städtischen Musikschule. 1982 spielten sie ihre erste Schallplatte in Argentinien ein, die zweite in Frankreich mit südamerikanischer Musik. ~1992 spielten sie eine CD (NOW 13508) ein mit Werken von M.D.Pujol, A.Piazzolla, Mariano Mores (1922-2016), Aníbal Troilo (1914-75), Remo Pignoni (1911-88), F.Millet. Sie spielen auf Instrumenten von B.Kwakkel.

GARCÍA, Alan Carl

* 1951 Paris

m span-

@

git-cl

G. wuchs auf der Insel Korsika auf, lernte dort in seiner Jugend Gitarre. 1965 begann er, an Gitarrenkursen am Paris Conservatoire National Supérieur de Musique teilzunehmen. Später vervollständigte er sein Können bei B.Davezac, N.Yepes und Manuel Ibáñez Tárrega, dem Neffen und letzten Verwandten von F.Tárrega. Er trat vornehmlich als Theater- und Filmgitarrist in Erscheinung. Seine erste CD spielte er 1991 ein mit Werken von Ag.Barrios, H.Villa-Lobos, A.Ruiz-Pipó, F.Tárrega, M.Carcassi, M.M.Ponce, R.de Visée, J.Pernambuco, J.Rodrigo, M.de Falla, Bonelli. Er spielt auf einer von Jean-Luc Joie entwickelten Gitarre mit besonders leichtem Resonanzboden (60 Gramm). Sie soll 30% mehr Klangvolumen haben.

Q: Classical Guit. Nr. 5/94 S.42; Herrera E

GARCÍA, Enrique

* 1868 Madrid, † 31.10.1922 Barcelona

m span-

gb

Sein Vater Juan G. († vor 1914) war ebenfalls Gitarrenbauer. Bereits 1893 erhielt eine Gitarre, die er in der Werkstatt seines Lehrers Manuel Ramírez gebaut hatte, auf der Ausstellung von Chicago den 1.Preis. Er wirkte in Barcelona. Auf seinen Gitarrenzetteln steht "Constructor guitarras y bandurias y laudes" - man unterscheidet drei Perioden: 1. (Calle Aragon 455), 2. (Calle Pasio en Juan 110; Beginn der Durchnummerierung), 3.(wie 2., mit Medaillenverzierung, 1920-22).

Sch: F.Simplicio, E.Sanfeliú

Q: Lütgendorff G; Prat D; Janssens GLG S.127; Moser T

GARCÍA, Gerald

* 11.08.1949 Hongkong

m engl-

@

git-cl, päd, komp

G. studierte Chemie am New College von Oxford (Diplom 1971). Als Gitarrist ist er überwiegend Autodidakt. Er wurde durch J. Williams ermutigt und gab 1979 sein Konzertdebüt in der Wigmore Hall, London. Danach unternahm er mehrere Tourneen durch Europa und den Fernen Osten. Er trat u.a. mit der London Sinfonietta, dem Cellisten Rohan de Saram, P. Peña und seiner eigenen Gruppe "Attacca" auf. Als Dozent wirkte er bei den Workshops der English National Opera und der Kent Opera. Als Komponist veröffentlichte er diverse Werke für Gitarre solo, 2 Gitarren, 6 Gitarren, und u.a ein Konzert für 2 Gitarren und Gitarrenensemble.

Q: Summerfield CG; Pocci Rch

GARCÍA, Hector

* 19.11.1930 Havanna, † 15.07.2022

m cub-

@

git-cl, vih, päd

G. studierte Gitarre bei Eduardo Saborit und F. González-Rubiera. Er beendete sein Studium 1954 am Peyrellade-Konservatorium mit dem Diplom und lehrte danach dort. 1960 verließ er Kuba, um in Barcelona Gitarre und Vihuela bei E. Pujol (dessen Assistent er 1969 wurde) zu studieren. Nach seiner Teilnahme am "Bay of Pigs" 1961 kam er ins Gefängnis, wo M. Abril sein Schüler wurde. Seit 1963 wirkte er in Albuquerque (New Mexico) und war seit 1967 Inhaber des Lehrstuhls für Gitarre an der Universität St. Joseph von New Mexico in Albuquerque. Etwa 1965 machte er eine Europatournee (nicht in Deutschland).

Q: Rag HGL; GR Nr. 74 (Sommer 1988) S.19; Summerfield CG; Herrera E; Internet 2022

GARCÍA, Miguel (genannt: PADRE BASILIO)

* ~1760, † ~1820

m span-

git-cl, päd, komp, Organist

G. verbrachte den größten Teil seines Lebens in Madrid. Er war Mönch im Zisterzienserkloster San Basilio in Madrid und wurde Organist im Kloster El Escorial (bei Madrid). Seine Hauptbeschäftigung aber war das Erteilen von Musikunterricht (Sch: D. Aguado). In Madrid traf er wohl auf Boccherini, der in seinem Quintett op. 50 Nr. 2 die Anweisung "In der Art von Pater Basilio zu spielen" gibt. Ihm werden die Hinzufügung der 6. Saite sowie die Einführung des Nagelanschlags zugeschrieben. Dadurch daß er Zugang zum Hofe der Königin Maria Luise von Bourbon-Parma hatte, machte er die Gitarre in der spanischen Aristokratie hoffähig. Ehe C. Trepát 2002 drei Gitarrensonaten und vier Menuette von ihm ausfindig machte, war nur ein einziges Werk von G. bekannt.

Q: Internet 2020

GARCÍA, Olímpiades

m span-
@

* 1941 Salamanca (Region Kastilien-León)

git-cl, git-jz, päd, komp

G. begann 1953 Gitarre zu lernen, 1955-57 bei Francisco Alcázar. Er studierte Musiktheorie und Klavier an der Philharmonischen Gesellschaft in Las Palmas de Gran Canaria, dann Harmonie und Kontrapunkt. 1961 gab er sein erstes Konzert im Museum Canario in Las Palmas, es folgten weitere in Spanien. G. widmete sich aus finanziellen Gründen dem Jazz, ehe er zur Klassik zurückfand und sein Diplom ablegte. Ab 1977 war er ordentlicher Professor am Conservatorio Superior in Las Palmas, wo er erfolgreiche Studenten hervorbrachte. Er komponierte die Suite "Motivos Españoles", "Folias canarias", die Fantasie "El Return", transkribierte viele Stücke für Gitarre und adaptierte diverse Originallieder aus dem kanarischen Volksrepertoire.

Sch: F.Hernández León

Q: Herrera E

GÁRCIA, Pablo (Daniel)

m argent-
?

* 1963 Buenos Aires

git-cl, päd, komp

Zusammen mit J.Vítores und René Toriello bildet er das Gitarrentrio "Polenta Arrabalera" (Konzert am 12.02.2005 Berlin). Mit J.Vítores (Gitarre) spielte er 2007 die CD "Concierto - Encuentro" (kreuzberg records 10100) ein mit einem Mix aus Tango, Folklore und Neuer Musik - auch mit Beteiligung von Flöte, Geige, Cello und anderen Zupfinstrumenten.

Q: Gak Nr.4/07 S.58

GARCÍA, Salvador

m span-
?

* 21.10.1891 Beniopa (Provinz Valencia),

† 01.12.1964 Cuart de Poblet (Gandía?, Valencia)

git-cl, päd

G. war seit ~1902 Schüler von F.Tárrega in Gandía (bei Valencia). Mit 20 Jahren gab er sein erstes Konzert. Er studierte später am Konservatorium von Valencia Komposition und Harmonielehre bei Manuel Palau. Seine Konzertlaufbahn führte ihn durch Europa und Nordafrika; bald aber gab er nur noch in seiner Heimat Konzerte, wo er in Gandía auch kostenlosen Gitarrenunterricht erteilte. Zu seinen Ehren wird in Gandía regelmäßig ein Gitarrenfestival durchgeführt.

Sch: P.Roca, Ant.Company, A.Chover Salom, N.Yepes, J.L.González, M.Rodríguez García

Q: Moser T S.151, 387; Internet 2019

GARCÍA DE LA ROSA, Joaquín

m span-
?

git-cl, päd

* ~1880 Almería (Andalusien), † nach 1944

Als G. vier Jahre alt war, zogen seine Eltern nach Cartagena. Mit zwölf Jahren setzt er sich als blinder Passagier in einen Militärzug nach Valencia. Dort bekam er Musikunterricht von Colonel Salamezo. Er lernte sehr schnell, komponierte auch kleine Stücke für Studenten. Als er F.Tárrega hörte, war er begeistert, erwarb sofort eine Gitarre und ein Schulwerk. Später erhielt er Unterricht von Tárrega. Auf dem Konzertpodium konnte er sich wegen seiner Bescheidenheit nicht durchsetzen. Er hatte unzählige Studenten, darunter N.Yepes, P.Roca, R.Balaguer.

Q: Biografie von R.Balaguer auf Radio Valencia anlässlich der Ehrung von Professor Joaquín García de la Rosa am 11.07.1944 (Es ist merkwürdig, daß Yepes und Roca bei J. García de la Rosa und bei S.García gelernt haben sollen - irgendwo eine Verwechslung?)

GARCÍA FERRER, Miguel

m span-
@

* 1966 Castellón de la Plana (Provinz Valencia)

git-cl

F. studierte Gitarre an den Konservatorien von Castellón de la Plana und Madrid. Seine Lehrer waren dort Manuel Babiloni, C.M.Ros, J.L.Rodrigo. Er nahm an Kursen teil, dirigierte diverse Gruppen. Als Duo (mit C.M.Ros) besuchte er ebenfalls viele Lehrgänge; sie unternahmen Tourneen durch Europa und Nordamerika. Er spielte zusammen mit C.M.Ros sämtliche Gitarrenduos von F.Sor auf 2 CD's (Ópera Tres 1008) ein. Beim Internationalen Gitarrenwettbewerb von Bubenreuth gewannen sie 1998 den 1.Preis.

Q: Classical Guit. Nr.1/94 S.45; Katalog Chanterelle 1997; Zupfm.G Nr.1/99 S.20; Herrera E

GARCÍA FORTEA, Severino

m span-

* ~1850 (? Siete Aguas, Prov.Valencia), † 04.01.1931 Barcelona

git-cl

G.F. war ein Freund und später Schüler von F.Tárrega, im Beruf Militärarzt. Als Tárrega 1871 seinen dreijährigen Militärdienst in Valencia antritt, lernt ihn der Infanterist G.F. kennen. 1880 ließ er sich aus Freundschaft zu Tárrega nach Barcelona versetzen. Durch Magín Alegre wurde er mit den berühmten Gitarristen J. und Manuel Arcas und F.Cano bekannt. Er wird Tárregas Schüler, Nachbar und schließlich sein bevorzugter Duo-Partner.

Q: Prat D; Moser T S.17, 20, 31, 59

GARCÍA TOLSA, Carlos

m span-

* 25.11.1858 Hellín (Provinz Albacete), † 23.12.1905 Montevideo (Uruguay)

git-cl, päd

Von seinem blinden Onkel ("El ciego de Hellin") lernte G.T. Gitarre und Bandurria. 1872 erhielt er in Madrid gelegentlich Gitarrenunterricht bei J.Arcas. 1879 wird er Mitglied der "Estudiantiana Figaro" unter Domingo Granados (Europatournee), 1881-~89 unter G.T.'s Leitung (Kuba, Südamerika). Mit den Gitarristen J.S.Sagreras und Juan Alais Moncada (1844-1914) gibt er 1887 und 1888 Konzerte als Trio. Er wirkt auch als Gitarrenlehrer in Montevideo, wo er bis zu seinem Tode wohnen bleibt. Als er Sekretär des Bundesgerichtshofs in La Plata und Lehrer am Notarkolleg wird, tritt er nur selten als Spieler/Lehrer in Erscheinung. G.T. starb mit 47 Jahren. - Seine Kompositionen sind bei Chanterelle von P.Hildén eingespielt und herausgegeben worden.

Sch: M.Gil, J.M.Rodríguez Aravena

Q: Prat D; Moser T; GuL Nr.5/00 S.20

GARCÍA ZARÁTE, Raúl

m peru-

* 12.12.1932 Ayacucho, † 29.10.2017 Lima

@

git-cl, päd, Rechtsanwalt

G.Z. begann mit acht Jahren Gitarre zu lernen und trat mit zwölf Jahren öffentlich auf. Nach seinem Jurastudium gab er Konzerte mit andischer Musik, die er selbst transkribierte. Ab 1966 nahm er 1966 Schallplatten auf. Er konzertierte in Lateinamerika, den USA (Tournée 1981) und in Europa. Mit seinem Bruder Nery († 1980) gründete er „Duo Hermanos García Zárate“. Er war 1978 die große Offenbarung auf der X.Internationalen Woche der Gitarre in Paris. 1981 gewann er den Wettbewerb der III.Woche der Musik in Peñíscola (Valencia). 1982 trat er in Berlin beim II.Festival de culturas mundiales "Horizonte '82 America Latina" auf. Seit CBS 1983 ein Büro in Peru hatte, hatte er dort einen Plattenvertrag. Er arbeitete als Anwalt an der Universidad Nacional Mayor de San Marcos und als Dozent an der Escuela Nacional de Arte Folklórico. G.Z. hatte aber genügend Freiräume, um die andische Musik zu erforschen und um zu konzertieren.

Q: Programm Horizonte '82; Herrera E; Gak Nr.1/09 S.22,23 (Foto); Internet 2024

GARGANESE, Vito

m italia-

* ~ 1850, † ~1930

gb, Mandolinenbauer

G. lernte bei Pasquale Vinaccia (* 20.07.1806, † ~1882) in Neapel Gitarrenbau. Zusammen mit seinem Bruder Antonio eröffnete er in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts seine Werkstatt in Monópoli (an der Adria, Provinz Bari/ Apulien), später wirkte auch sein Sohn mit. Neben Terzgitarren bauten sie auch Gitarren mit neun und mehr Saiten, wobei die Saiten über die normalen sechs Saiten hinaus freischwebend sind. Das Gitarrenduo C.Maccari/P.Pugliese benutzt auf der CD mit Giuliani-Duos eine Terzgitarre (Boden und Zarge aus Ahorn, Decke aus Fichte, Hals und Kopf aus Buche mit Rosenholz furniert) von ihm. Die Familie hat zwischen 1880 und den frühen 1930er-Jahren Gitarren gebaut. Im Internet werden zwei Gitarren von ihm beschrieben - von 1904 und 1914.

Q: CD-Booklet (Giuliani-Duos); Internet 2019

GARIBAY, Pablo

m mex-

* 1978 Ciudad de México (Mexiko-Stadt)

@

git-cl, päd

G. lernte ab 1993 Gitarre bei Iván Rísquez. Er studierte ab 1995 bei bei Juan Carlos Laguna an der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) in Mexiko-Stadt. Ab 2005 studierte er bei Th.Müller-Pering an der HfM Weimar (Konzertexamen), 2005 wurde er Stipendiat von "FONCA--PAEE" in Mexiko. Er ist Preisträger vieler Wettbewerbe (darunter drei erste Preise), konzertierte in Mexiko, Spanien, Italien, Frankreich, Belgien, Deutschland, Rumänien, Litauen, Polen (4 Solo- CD's). Als Solist spielte er mit dem Symphonieorchester von Mexiko-Stadt u.a. G. ist Mitglied des United Guitar Ensembles. Ab 2010 ist G. Professor am Conservatorio Nacional de Música in Mexiko-Stadt.

Sch: M.Tomei

Q: Zupfm.G Nr.4/07 S.229; Programm 21.09.2014 Haus am Waldsee (Berlin); Internet 2024

GARIN, Andrey Fabianovitsch (GARYN, Andre)

m russ-

* 23.01.1953 Chisinau (Moldawien)

@

git-cl, git-jz, päd

G. studierte Gitarre bei L.Akischina an der Musikschule I.Dunaevsky in Moskau. Er absolvierte das Moskauer Staatskonservatorium P.I.Tschaikowski (1973) und das Moskauer Staatliche Kulturinstitut (1988). 1971-78 lehrte er an den Moskauer Musikschulen Shaporin und Dunaevsky, ab 1978 an der Musikhochschule Gnessin. Ab 1991 war er Lehrer (später Vorsitzender) an der Staatlichen Musikhochschule für Pop und Jazz. Ab 1981 konzertierte er solistisch im In- und Ausland. Lange spielte er Gitarrenduo mit V.E.Fadeeva. G. spielte drei LP's (1983, 1984, 1985) ein mit Werken von A.Vivaldi, N.Paganini u.a. sowie mit Eduard Grach (Geige) 1990 die CD "Paganini: Sechzehn Sonaten für Violine und Gitarre".

Q: Classical Guit Nr.6/93 S.20; Internet 2020

GARNO, Gerard

m usa-

* ~1965

@

git-cl, komp

G. begann im Alter von elf Jahren ernsthaft Akustikgitarre zu studieren. Kurz darauf hörte er die Aufnahmen von A.Segovia und wurde dazu inspiriert, klassische Gitarre zu studieren. Er wurde von dem Gitarrenlehrer Ken Hummer in Toledo (Ohio) unterrichtet, bis er mit 18 Jahren sein Universitätsstudium begann. Er erhielt seine College-Ausbildung bei C.Callahan am Cincinnati Conservatory of Music (Abschluß 1988), danach nahm er an Sommerkursen von O.Ghiglia und E.Fisk teil. G. war hauptberuflich Konzertkünstler und tourte ausgedehnt durch die Vereinigten Staaten und Kanada. Er lebt mit seiner Frau und seinen Kindern in Michigan. Er spielte 1996 die 2 CD's "Remembrances of Segovia" (Virtuoso-Records Nr. 20210/11) ein mit Werken von L.de Narváez, G.Frescobaldi, J.S.Bach, Scarlatti, F.Sor, Beethoven, Malotte, F.Tárrega, I.Albéniz, E.Granados, M.Llobet, M.M.Ponce, Ag.Barrios, H.Villa-Lobos. Zusammen mit G.Wade verfaßte er „A New Look at Segovia, His Life, His Music“ (2 Bände, Verlag Mel Bay, 2018). Bei Mel Bay edierte er auch einige Notenausgaben.

Q: GuL Nr.2/98 S.32; Internet 2026

GAROTO (eigentlich:

m brasil-

SARDINHA, Aníbal Augusto)

@

* 28.06.1915 São Paulo, † 03.05.1955 Rio de Janeiro

git-cl, komp

G. wuchs in einem musikalischen Umfeld auf, denn sein Vater und beide Brüder spielten Saiteninstrumente. Zuerst spielte er Banjo und nannte sich "o moleque do banjo" oder "garoto do banjo". Gitarre lernte er bei A.Jacomino und klassische Gitarre 1933 bei A.Bernardini. 1930 spielte er seine erste Schallplatte ein mit seinen eigenen Werken "Bicchinho de Queijo" und "Driblando". 1939 reiste er mit Carmen Miranda und der "Banda da Luna" in die USA, stand mit Duke Ellington und Art Tatum auf der Bühne. 1952 gründete er mit Fafá Lemos und Chiquinho do Acordeon das Trio Sardinha (1953 erste Platte). R.Gnattali widmete ihm 1952 sein Concertino número 2 para Violão e Orquestra de Câmara. B.Bellinato edierte 1990 eine Gesamtausgabe seiner Werke.

Q: Internet 2019

GARROBÉ, Àlex

m span-

* ~1965 Barcelona

@

git-cl, päd

G. studierte an der Escola d'Arts Musicals Luthier in Barcelona, danach bei J.Tomás am Conservatorio Óscar Esplá in Alicante. Mit einem Stipendium der Alexander-von-Humboldt-Stiftung studierte er 1990-92 bei H.Käppel an der Hochschule für Musik Köln. G. konzertiert in Europa, im mittleren Osten und in Südamerika. Er spielte 1995-96 die CD "Eduardo Sáinz de la Maza - Obras par guitarra" (Ópera tres, 1022) ein. Er ist Dozent am Conservatorio Municipal de Música in Sabadell (bei Barcelona) und an der Escola d'Arts Musicals Luthier. Sch: M.dela Fonte, St.Gerritsen, Xavier Alern

Q: CD-Booklet 1996; GuL Nr.3/97 S.34; Katalog Chanterelle 1998; Internet 2024

GASBARRONI, Massimo

m italia-

* 13.07.1934 Terracina (Region Lazio), † 13.01.2022 Sezze (Region Latium)

@

git-cl, päd

G. studierte bis 1955 Gitarre bei G.B.Noceti, 1955-62 bei B.Di Ponio an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom (Diplom; das erste Gitarrenstudienjahr war dort 1954/55). Es folgten Kurse bei A.Segovia und A.Díaz an der Accademia Musicale Chigiana in Siena, 1962: 1.Preis beim Gitarrenwettbewerb von Avezano. G. konzertierte in 16 Ländern Europas, machte 12 Tourneen durch die Sowjetunion, spielte in den USA, Kanada, Mexiko, Südamerika, Afrika (Mittelmeerraum und Zentralafrika), im Nahen Osten und im Fernen Osten (inkl. China, Korea, Vietnam). G. konzertierte im Radio und Fernsehen. In Israel nahm er eine LP mit dem Titel "Massimo Gasbarroni Plays Classical Guitar" (Label Isradisc, Tel Aviv) auf. Ab 1965 lehrte er am Conservatorio "Pierluigi da Palestrina" in Cagliari, dann am Conservatorio "Ottorino Respighi" in Latina und bis 2004 am Conservatorio Neapel.

Q: Powroźniak GL; Internet 2024

GASCON, Feliciano

m span-

* 09.06.1859 Zaragoza (Aragonien), † nach 1920

git-cl, päd

G. begann mit 13 Jahren Klavier zu lernen, später kamen Harmonielehre und Kontrapunktstudien hinzu. Gitarre lernte er autodidaktisch. 1893 ließ er sich als Klavier- und Gitarrenlehrer in Lyon nieder; seit 1919 wirkte er in Grenoble (Frakreich/Dauphiné). G. veröffentlichte 1914 beim Verlag Fontana in Lyon die Gitarrenschule "Méthode facile pour apprendre à jouer seul de la guitare". Außerdem veröffentlichte er Kompositionen (Tanzstücke) für Gitarre. Konzerte hat er anscheinend nicht gegeben.

Q: Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL; Internet 2024

GASCÓN, Vicente: siehe **VICENTE GASCÓN, León**

GASSMANN, Joachim

m dt-

* 1953 Rheydt (jetzt zu Mönchengladbach/Nordrhein)

@

git-cl, päd

G. studierte Gitarre bei H.Dentler am Johannes-Brahms-Konservatorium Hamburg, an der HfM Bremen und HfM Münster (Abschluß). Er spielte 1995 eine CD "La Leona - Spanische Gitarren-Musik des 19.Jahrhunderts" (ambitus amb 97948) mit Werken von J.Viñas, F.Sor, J.Broca und F.Tárrega ein. Seine Gitarre ist ein von Gerhard Oldiges angefertigter Nachbau der berühmten "La Leona", die A.de Torres 1856 baute. Weitere CD's: "Sueño", "Das Lautenwerk von J.S.Bach". G. gibt Solokonzerte, tritt im Radio/Fernsehen auf. Mit der spanischen Sängerin Iziar Real Jorge gab er Liederabende in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark. Er spielt auch mit Flöte oder Streichquartett. G. war Dozent an der Universität für Künste Bremen.

Q: Staccato Nr.1/97 S.56; musikbl. Nr.1/58 S.97; GuL Nr.2/97 S.32; Gak Nr.1/03 S.53; Internet 2022

GATAYES, Guillaume-Pierre-Antoine

m frz-

* 20.12.1774 Paris, † 28.09.1846 Paris

git-cl, Sänger zur Gitarre, päd, komp, Harfenist

G. wurde unter dem Namen Abbé Vénicourt auf das Priesterseminar geschickt. Von dort entfloh er 1788, da dort das Gitarrenspiel verboten war. Im Folgenden bestritt er seinen Lebensunterhalt mit der Gitarre. Er war befreundet mit dem Revolutionär Jean Paul Marat und fand den durch ein Attentat verstorbenen am 13.07.1793 vor. G. wanderte durch Frankreich, schrieb über 500 Romanzen und trug diese - sich selbst auf der Gitarre begleitend - vor. Ab 1793 lernte er auch Harfe. Sein Augenmerk lag aber vor allem auf der Komposition. Er hinterließ viele Werke für Gitarre solo, zwei Gitarren und Kammermusik für Gitarre, auch ein Duo für Harfe und Gitarre sowie Werke für Harfe. Seine Schulwerke sind sorgfältig ausgearbeitet. Um 1790 erschien in Paris die "Méthode pour la guitare, simple et facile à concevoir" op.80. Außerdem veröffentlichte er die „Méthode de guitare revue et augmentée“ (Paris um 1810), „Nouvelle Méthode raisonnée pour apprendre la guitare ou lyre“ (Verlag Johann André, Offenbach) und die „Nouvelle Méthode de harpe facile à concevoir“ op.18 (Paris). - In der Roglo genealogical database und im französischen Wikipedia erscheint als Geburtsjahr 1767.-

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG 2002; Internet 2026

GAUDE, Theodor (Lambert)

m dt-

* 03.06.1782 Wesel (am Rhein), † 04.12.1846 Hamburg

git-cl, komp

G. entwich der Kaufmannslehre und nahm Gitarrenunterricht; in Paris brachte er es zur Meisterschaft. Er unternahm Konzertreisen, u.a. nach Rußland, wo er 1814 in St.Petersburg eintraf. In Hamburg erkrankte er schwer und trat danach nicht mehr als Solist auf, sondern widmete sich der pädagogischen Arbeit. Er schuf über 80 Werke für und mit Gitarre. "Sechs Walzer" für 2 Gitarren erschien bei Schott (GA 39); S.Wynberg edierte "Guitar Duos I", op.57 und "Guitar Duos II", op.60 bei Faber Music sowie die "Sonata", op.24 für Flöte und Gitarre bei Chanterelle.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Moser GM; Staatsarchiv Hamburg 2006

GAUGELE, Didi

m dt-

* ~1965

@

git-cl

G. spielte im "Klaus Wuckelt Trio" zusammen mit Klaus Wuckelt (* 23.05.1959 Rechberghausen, Mandoline) und Menner May (Kontrabaß) eine CD mit Werken von F.Schubert, F.Tárrega, russischen, italienischen und griechischen Volksweisen sowie deutschen Schlagern ein.

Q: Zupfm.G Nr.2/04 S.112; Internet 2024

GAUK, Rachel

w+ canad-

* ~1965

@

git-cl

G. spielte ~1992 die CD "Danzas y canciones" (Marquis Classics ERAD 137) ein mit Werken von J.Morel, Fernando Bustamente, A.Lauro, M.de Falla, A.Ruiz-Pipó, L.Brouwer, E.Sáinz de la Maza. G. spielte zusammen mit Susan Hoepfner (Flöte) ~1993 die CD "Toward the Sea" (Marquis Classics ERAD 147) ein mit Werken von M.Castelnuovo-Tedesco, F.Kleynjans, I.Strawinsky, Michio Miyagi, Katsutoshi Nagasawa, T.Takemitsu, E.Bozza und J.Rodrigo ein.

Q: Classical Guit. Nr.7/94 S.10, 3/95 S.43

GAUPP-BERGHAUSEN, Georg

m östr-

* ~1946

@

git-cl, git-fl

G. -B. studierte Gitarre bei K.Scheit an der Wiener Musikhochschule (Abschluß 1974), hatte aber auch bei einem spanischen Zigeuner Flamenco gelernt. Er lehrte Gitarre am Vorarlberger Landeskonservatorium in Bregenz (Sch: A.Swete) und als Professor am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch (Sch: R.Thiede, Johannes Treml), bis er 2011 in Ruhestand ging. 1995 gründete er das Ensemble Guit'Art & Co aus Instrumentalisten des Landeskonservatoriums Feldkirch in wechselnder Besetzung in Zusammenarbeit mit internationalen Künstlern, das er bis 2011 leitete. Es konzertierte in Spanien, Frankreich, Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Costa Rica. G.-B. wirkt ferner als Master of Health Science (Energiemedizin), Harmoniker und Forscher im Bereich des „Silent Sound“; er hält u.a. Workshops zum Thema Kymatik ab.

Q: Scheit B; Hackl Ö; Internet 2025

GAVALL, John (eigentlich:
WALTERS, Guy William Hugh)

m engl-
@

* 29.01.1919 West Derby (Vorort von Liverpool), † zwischen 1990 und 1999

git-cl, publ
G. wurde auf dem Malvern College (Worcestershire) ausgebildet und erhielt seinen Master of Arts auf dem Peterhouse College in Cambridge. Ab ~1952 spielte er regelmäßig im Radio und im Fernsehen. 1954 wurde er Musiklehrer in Vollzeit. 1955-62 war er Music Adviser to the West Riding of Yorkshire Authority, ab 1962 Senior Music Adviser (Aufsicht über alle Schulen und Colleges der West Riding Authority). Er publizierte viel Gitarrenmusik, vor allen Dingen „Play the Guitar. The Self-Tutor for Spanish Guitar“ (Belwin Mills) und "Learning Music Through Guitar" (5 Bände, Belwin Mills). 1972 wurde er Dozent am Music at Moray House College in Edinburgh. Von nun an wurden auf diesem College Harmonielehre mit Gitarre und Gitarrentechnik für große Erwachsenengruppen oder Collegestudenten angeboten. G. hat sich um die Gitarre verdient gemacht. Er lebte zuletzt in London.
Q: GN Nr.40 S.15 (1958); Summerfield CG; Internet 2024

GAVOTY, Bernard (Pseudonym: **Clarendon**)

m frz-

* 02.04.1908 Paris, † 24.10.1981 Paris

Journalist, Musikkritiker, publ, Organist

G. studierte Philosophie an der Sorbonne und Orgel am Pariser Konservatorium bei André Fleury und Marcel Dupré. Er wirkte als Organist an der Pariser Kathedrale Saint-Louis-des-Invalides – sie bildet einen Komplex mit dem Invalidendom. In den 1950er- und 1960er-Jahren war er im einzigen französischen Fernsehkanal häufig präsent, um den Zuschauern klassische Musik zu vermitteln. Er war Mitarbeiter von Jeunesses Musicales. 1976 wurde er in die Académie des Beaux-Arts gewählt. G. schrieb für „Le Figaro“ in Paris Musikkritiken unter dem Pseudonym Clarendon. Darüber hinaus veröffentlichte er viele Bücher, u.a. „Louis Vierne, Le musicien de Notre-Dame“ (Paris 1943). G. schrieb auch die Texte zu 13 Bänden der Reihe „Les grands interprètes“, darunter ist auch eine Biografie von A.Segovia (Verlag René Kister, Monaco-Genf 1955) mit 26 Fotografien von Roger Hauert. Diese Reihe ist auch in deutscher Sprache unter dem Titel „Die großen Interpreten“ erschienen (Wilhelm Limpert-Verlag, Frankfurt am Main). Die Übersetzung des Segovia-Buches besorgte Arnold Heinz Eichmann.

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

GAZAREK-OFFERMANN, Pia (geborene **GAZAREK**)

w+ dt-
@

* 1969

git-cl, päd

G.-O. begann mit vier Jahren das Violinspiel, mit acht Jahren wandte sie sich der Gitarre zu. Sie besuchte die Spezialschule für Musik in Wernigerode (Harz), war Mitglied des Rundfunk-Jugend-Chores und dessen Kammerchor Wernigerode. 1987 zog sie nach Berlin. Neben ihrem Gitarrenstudium ab 1990 bei Th.Offermann an der HfM Berlin und Jens Wagner an der HdK Bremen sowie an der HfM Weimar war sie Mitglied des Vocal Consort Weimar. Sie bildete sich weiter bei R.Aussel, A.Ponce, D.Russell, H.Smith und B.Verdery. Sie tritt solistisch und kammermusikalisch in Europa, Nepal, Thailand auf, spielte CD's und Rundfunk-/Fernsehaufnahmen ein. 1996-2013 war sie Gitarrenlehrerin an der Leo-Borchard-Musikschule Berlin-Steglitz. Seit 1996 lehrt sie in ihrem eigenen Gitarrenatelier Martin-Buber-Str.18, Zehlendorf. Ab 2012 ist sie auch Dozentin an der HdK Bremen.

Q: Programm 01.04.2006 (Schwartz'sche Villa in Berlin-Steglitz); Internet 2026

GAZZELLONI, Giuseppe

m italia-
?

* 1955 Norma (Provinz Rom)

git-cl, päd, publ

G. hat sich als Herausgeber von Gitarrenliteratur - insbesondere des Gesamtwerks für Gitarre solo von Paganini („The Complete Works for Solo Guitar“) beim Chanterelle Verlag, Heidelberg (~ 1988) - einen Namen gemacht. Er publizierte auch die Artikel "Niccolò Paganini: compositore e virtuoso della chitarra" in "Notiziario tecnico professionale della Accademia della Chitarra Classica (Nr.25/1976 S.14) und "Guadagnini: insigne famiglia di liutei" in derselben Zeitschrift (Nr.30/1977 S.38). G. war Dozent am Conservatorio Niccolò Paganini in Genua (Sch: B.Bertone).

Q: Schwarz G

GEBAUER, Edmund

m cesko-

* 25.06.1894 Sternberg (Nordmähren; jetzt: Šternberk/Tschechien), † 1971 Prag @

git-cl, päd

G. studierte Violine und Gitarre bei seinem Vater Jan G. Im 1. Weltkrieg kam er in russische Gefangenschaft, lernte dort bei den österreichischen Offizieren Artur Kühmayer, G. Rosanelli und E. Winkler Gitarre. 1921-71 war er pädagogisch in Prag tätig. 1921-36 konzertierte er als Sologitarrist im Prager Mandolinen- und Gitarrenklub (40 Mitglieder), der z.B. Josephine Baker begleitete, sowie im Rundfunk. G. war schon 1920 Mitglied im Musikpädagogischen Verband der deutschen und österreichischen Gitarre- und Lautenlehrer (Berlin). In der ÖGZ Nr.3-4/1929 erschien sein Beitrag: "Von der Notwendigkeit einer modernen Lagenschule für die Gitarre". G. organisierte auch Konzerte für L. Walker und H. Albert.

P: Gitarrenschule für Anfänger (Selbstverlag)

Q: Die Git. Nr.12/20 S.191; ÖGZ Nr.3-4/1929 S.55; Powroźniak GL; Internet 2020

GEEST, Jacob van de

m neder-

* 28.06.1924 London, † 10.12.1985 Les-Monts-de-Corsier (Schweiz)

gb

G. lernte 1939-46 bei seinem Vater, dem Geigenbauer Jacobus Jan v. de G. (* 31.08.1899 Rotterdam/Niederlande, † 11.11.1974 Johannesburg) in Johannesburg (Südafrika). 1946-48 war er Geselle bei dem Geigenbauer Arnold Sprenger in St. Gallen (Schweiz). 1965-70 arbeitete er auch dort, zuerst bei seinem Vater, selbständig seit 1966. 1970 ließ er sich in Les-Monts-de-Corsier nieder. Er fertigte ~830 Instrumente - hauptsächlich historische Zupfinstrumente - auch einige Gitarren.

Q: Lütgendorff G

GEHLEN, Bernd

* ~1965

m dt-
@

git-cl, päd

B. studierte Gitarre bei W.Bruck an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Dort gründete er 1984 mit M.Bächle und St.Conradi das Gitarrentrio "A Tre" (erstes Konzert 1985). Ihre Debüt-CD (AT 211) spielten sie ~1997 ein mit Werken von G.Bizet, E.Granados, I.Albéniz, J.Haydn, F.Farkas, A.Piazzolla und D.Reinhardt. 1986 gründete er das Duo Conradi-Gehlen: Sie spielten ~2009 die CD "Sounds of Venice" (Antes BM 31.9224) mit u.a. italienischen, russischen und rumänischen Werken ein. B. ist Dozent an der Städtischen Musikschule Bietigheim-Bissingen (Nordwürttemberg).

Q: Gak Nr.1/98 S.21; Zupfm.G Nr.1/04 S.49, 1/10 S.58, 3/12 S.182

GEHRMANN, Rupert

* ~1980

m dt-
@

git-cl, lt

G. absolvierte sein Gitarrenstudium bei D.Kreidler und A.Eickholt an der Musikhochschule Köln, Standort Wuppertal. Als "Quartetto Colori" spielte er (Konzertgitarre, tiefe Tenorlaute) zusammen mit Silke Lisko (neapolitanische Mandoline, Sopranlaute), Annika Lückebergfeld (neapolitanische Mandoline, Sopranlaute) und D.Lattenkamp (Konzertgitarre, Barockgitarre, Mandola) ~ 2005 die CD "impressioni" (encora-CD 005) ein mit Werken von A.Vivaldi, C.Stamitz, R.Calace, Giacomo Satori, Eduardo Mezzacapo, C.Munier, A.Piazzolla. Auch spielte er mit Silke Lisko die CD "recital - per due" (encora-CD 001) ein mit Werken von J.Dowland, D.Scarlatti, G.Leone, J.-Ph.Rameau, R.Calace, A.Piazzolla, Uwe Künstler (* 1962), Klaus Lehr (* 1959). Er wirkt in Monheim (bei Leverkusen).

Q: Zupfm.G Nr.3/06 S.149, 183, 1/07 S.57

GELABERT, Vicente (GELABERT SANTOJA)

m span-

* 06.05.1884 Alcoy (Prov.Alicante), † 13.11.1942 Quemado de Güines (Kuba)

git-cl, päd

G. lernte in jungen Jahren Gitarre bei F.Tárrega in Barcelona, Musiktheorie bei Leon Farret und Vicente Pastor sowie Harmonie bei F.Pedrell in Tortosa. 1905 siedelte er sich auf Kuba an. Im Osten der Insel erweckte er die Gitarre zum Leben, die man nur als Begleitinstrument kannte. Er unterrichtete aber nur wenig (Sch: Violeta Carvajal Rodríguez, Amaranto Alfonso). Noch als es schwierig war, gab er unzählige Konzerte auf Plätzen, in Theatern, Parks, Privathäusern. 1914 gab er sein erstes Konzert in Antilla (heute: Gemeinde Holguín), danach kam eine sich wiederholende Tournee durch Nachbarorte. Als erster bot er hier die Tárrega-Werke. Im Prinzip spielte er, wenn er in Stimmung war. G. war ein Vagabund, ein Bohemien, ein Alkoholiker, der die letzten Jahre bei einem Freund in Quemado de Güines unterkam.

Q: Internet 2019

GÉLAS, Lucien

m frz-

* 15.(01. oder 12.) 01.1873 Menton (Dép.Alpes-Maritimes), † 05.06.1944 (? Paris) ?

git-cl, päd, gb

G. war in Paris Schüler von M.Llobet und A.Zurfluh, anschließend dort selbst Gitarrenlehrer. Er schrieb Stücke für Gitarre allein, u.a. gedruckt in H.Alberts "Goldenem Gitarre-Album"(Zimmermann 1926; "Le chat botté", op.5; "Souvenir de hameau", op.3), in der Zeitschrift "Die Gitarre" ("Tekla", Mazurka, op.10). Mit dem Bau der Doppelresonanzgitarre (Goldmedaillen Paris 1907 und 1910) wollte er größere Tonstärke erzielen (Werkstatt: J.Rowies, Paris). Seine kurzen "Biographischen Notizen über Napoleon Coste" erschienen in "Die Git."Nr.11-12/27 S.82.

Q: Zuth HLG ("Er schrieb zu eigenen Liedworten die Weisen und Gitarrsätze"); Die Git.Nr.5-6/27 S.35; Schwarz G (Artikel "Das System 'Gelas'/ übersetzt von Alfred Hille" in "Die Git." Nr.3-4, 5-6, 7-8, 11-12/26); Zupfm.G Nr.1/06 S.8-14; Internet 2019; eine Gélas im Nachlaß von B.Henze

GELLI, Vincenzo (F.Vincenzo)

m italia-

* ~1770 Rom, † ~1830

git-cl, komp

G. hielt sich mehrere Jahre in Wien auf. Ansonsten weiß man nichts über ihn, außer daß er diverse Kompositionen für Gitarre verfaßte. Und er edierte das Lehrwerk „Neue gründliche, theoretisch-practische Guitarre-Schule“ („Scuola di Chiotarra“), op.3, mit deutschem und italienischem Text - „den verehrten Damen Wiens gewidmet (Cappi, Wien 1807). Die Bibliothek der Musikfreunde in Wien besitzt: „Variations“, op.6 und op.7 für Gitarre solo (Cappi, Wien), „3 Sonatine notturne“ für 2 Gitarren (Hohenleithner, Wien). Seine Serenade für Violine und Gitarre op.10 wurde 1810 in der Allgemeinen musikalischen Zeitung angezeigt. Außerdem findet man im Internet „Trois divertissements faciles pour flûte ou violon et guitare“, op.2 (~1817), „Trois duos concertants pour violon et guitare“, op.5 (Chemische Druckerei, Wien). Auf LP wurde ein Divertimento von Toke Lund Christiansen (Flöte) und I.Olsen eingespielt (Deutsche Grammophon, 1971). Auf CD wurden 2 Divertimenti von Marc Grauwels (Flöte) und G.Lukowski eingespielt (Pavane Records, 1994).

Q: Bone GM; Zuth HLG; Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

GELMETTI, Gianluigi

* 11.09.1945 Rom, † 11.08.2021 Monaco

m italia-/monaco-
@

git-cl, komp, Dirigent

G. muss in seiner Jugend klassische Gitarre studiert haben, denn er gewann 1963 den 3.Preis beim Concours International de Guitare in Paris (zusammen mit A.Minella) und das damit verbundene Stipendium der „Association de l'École Normale de Musique de Paris“. Auf Schallplatte hat er mehrere Eigenkompositionen eingespielt: Um 1971 nahm er die LP „Chitarra L'Anno Dopo“ (Label Cenacola M 713) auf. 1972 spielte er die LP „Chitarra antica e a mo' di liuto / Chitarra oggi“ (Label Cenacola M 714) ein. Einige Stücke daraus kann man auf YouTube hören. Beim Label Cooper (CP 206) spielte er die LP „Chitarra italiana“ mit Werken von Evasio Roncarati, Gelmetti und S.Asti ein. Außerdem ist noch die Aufnahme von „A ritmo di danze“ (1972) auf Youtube zu hören. Bereits im Alter von 16 Jahren ließ ihn Sergiu Celibidache ein Orchester dirigieren und nahm ihn anschließend als Schüler auf. Später studierte er bei Franco Ferrara und Hans Swarowsky. 1984 debütierte er als Dirigent mit der 7.Sinfonie von H.W.Werner Henze bei den Berliner Philharmonikern. G. dirigierte danach regelmäßig an Opernhäusern, in Konzertsälen und auf Festivals. 1989-98 war er Chefdirigent des Rundfunk-Sinfonieorchesters Stuttgart sowie der Schwetzingen Festspiele und 2000-2009 musikalischer und künstlerischer Leiter des Teatro dell'Opera di Roma. 2004-2008 war er Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Sydney Symphony Orchestra. 2012-16 war er Chefdirigent des Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo. Anschließend wurde er zum Ehrenchef auf Lebenszeit ernannt und erhielt von Fürst Albert II. die monegasische Staatsbürgerschaft. G. lehrte Dirigieren an der Accademia Musicale Chigiana in Siena und an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom.

Q: GN Nr.73 (Sept.-Okt.1963) S.1, 5-6, Nr.76 (März-April 1964) S.18 (Foto); Internet 2025

GEMINIANI, Francesco (Saverio, Xaverio)

m italia-

getauft 05.12.1687 Lucca (Toskana), † 17.09.1762 Dublin

Violinist, komp, Kunsthändler

G.s erster Geigenlehrer war wohl sein Vater Giuliano, danach sollen A.Corelli, A.Scarlatti und C.A.Lonati seine Lehrer gewesen sein. 1707-09 war er Geiger an der Cappella Palatina in Lucca als Nachfolger seines Vaters. 1714-32 wirkte er in London, hatte Erfolg mit den Concerti grossi op.2 und 3. 1932/33 wirkte er in Paris, ab 1733 Dublin, 1740 Paris, 1741 London, 1751-54 Paris, danach London, ab 1759 Dublin. Seine Gitarrenschule "The Art of Playing the Guitar or Cittra" erschien 1760 im Verlag R.Bremner (Edinburgh).

Sch: Robert Bremner (Sohn)

Q: Zuth HLG; MGG 2002

GÉNÉRAUX, Roger

* 25.10.1941 Oran (Algerien), † 20.06.1978 in der Auvergne

m frz-
@

git-cl, päd, komp

G. war eine kreative Persönlichkeit. Er lernte autodidaktisch Gitarre und war dann als Gitarrenlehrer tätig (in der Limousin war O.Chassain sein Schüler). 1975 erhielt er das Gitarrenlehrerdiplom. Er lehrte am Konservatorium von Orléans (Val de Loire). 1985 wurde in einer limitierten Auflage eine Langspielplatte (kein Label, RG251041) veröffentlicht, auf der Werke zu hören sind, die G. 1977 auf seiner Guitare Theórbée (Doppelhalsgitarre - auf dem 2. Hals mit sechs Saiten gibt es keine Bünde) aufgenommen hatte: J.S.Bach (Lautensuite Nr.2) und J.Dowland (acht Stücke). G. komponierte fünf brasilianische Suiten für Geige, Bratsche, Cello, Gitarre (Nr.3 für Gitarre solo), 1990 bei Max Eschig erschienen, sowie "Effets de harpe" (1989, gedruckt in Répertoire Pédagogique, Vol.3, hrsg. von A.Dumond bei Éditions musicales transatlantiques, Paris). G. verstarb an den Folgen eines Unfalls.

Q: Pocci Reh; Internet 2021

GENTHE, Christina

* ~1970

w+ dt-
@

git-cl

G. studierte bei A.Higi an der Hochschule für Musik Trossingen (Südbaden). Sie veröffentlichte 1996 im Gitarrenduo zusammen mit St.Langhammer die CD "Poetische Gitarrenmusik" mit Werken von E.Granados, N.Coste, L.Boccherini, R.Johnson und J.Brahms.

Q: GuL Nr.2/99 S.39

GENTNER, Ute (Ute Helene)

* 03.06.1959, † 23.02.2022 Ellwangen (Nordwürttemberg)

w+ dt-
?

git-cl, päd, Sängerin (Alt)

G. erhielt ihren ersten Unterricht auf der Gitarre bei P.Küstermann an der Städtischen Musikschule „Johann Melchior Dreyer“ in Ellwangen. Sie interpretierte bereits als 18jährige – sich selbst auf der Gitarre begleitend – das Lied „Was ist ein Jahr?“, das B.Henze 1977 nach einem Gedicht von Anneliese Scherf-Clavel (1922-2000) komponiert hatte. Und 37 Jahre später hat R.Stelle dieses Werk als Titellied der Notenausgabe „Was ist ein Jahr? Ein Liederbuch durch die Jahreszeiten“ beim Joachim-Trekel-Verlag (Hamburg) veröffentlicht. – G. studierte dann am Konservatorium in Würzburg Gitarre und Gesang und legte 1983 ihr Musikschullehrerdiplom ab. Sie besuchte Meisterkurse für Gitarre bei K.Scheit und zahlreiche Fortbildungen im Bereich Musikalische Früherziehung. 1983-87 unterrichtete sie in Saarbrücken und in Heidelberg. G. war 1987 bis zu ihrem Tode Lehrkraft für Musikalische Früherziehung, Gitarre und Gesang an der städtischen Musikschule „Johann Melchior Dreyer“ in Ellwangen. Sie hat Generationen von Schülern aus der Stadt Ellwangen und Umgebung ausgebildet und für die Musik begeistert. Sie leitete auch eine Gitarren-AG in der Schöner-Graben-Schule in Ellwangen. Besonders dem Gesang (auch Popgesang) zur Gitarre hat sie sich gewidmet; hier konzertierte sie bis 2021 regelmäßig solistisch. Als Trio „Las Caseras“ (die „Hausfrauen“) trat sie (Gitarre, Alt) jahrelang mit Verónica González und Inga Rincke auf; das Repertoire bestand aus Liebesliedern und Balladen bis hin zur Weltmusik.

Q: Schwäbische Post vom 25.03.1978 S.13; Internet 2025

GERBETH, Anne-Kathrin

w+ dt-

* ~1970 (? Berlin)

@

git-cl, päd

G. studierte sechs Jahre Gitarre bei B.Rehme an der Musikschule Berlin-Friedrichshain. Danach studierte sie an den Hochschulen von Berlin ("Hanns Eisler", bei I.Wiczok), München, Maastricht (bei C.Marchione), Düsseldorf (bei J.Clerch) sowie bei T.Sasaki und Kammermusik bei Eberhard Feltz. Sie konzertiert als Solistin, auch mit Orchester. 2004 gründete sie mit B.Dolch das "Duo Guitartes", das Preise bei etablierten internationalen Wettbewerben gewann. 2007 spielten sie die CD "Barock-Transkriptionen für 2 Gitarren" (ears love music elm 319.8004.2) ein mit Werken von J.S.Bach, G.Ph.Telemann, D.Scarlatti. G. ist Dozentin an der Hochschule Lausitz und Vorsitzende von „Guitarra classica - Verein zur Förderung der klassischen Gitarre in Cottbus und Brandenburg e. V.“

Q: CD-Booklet; Programm der 32. Zevener Gitarrenwoche 2012; Internet 2024

GERHARD, Fritz Christian

m dt-

* 02.11.1911 Barmen (ab 1930 zu Wuppertal), † 26.06.1993 Wuppertal

komp, päd

G. studierte Komposition bei Philipp Jarnach, Heinrich Lemacher und Otto Siegel an der Kölner Musikhochschule und wirkte anschließend neben seiner Arbeit als Lehrer an einer Rudolf-Steiner-Schule als Chorleiter und Assistent des Wuppertaler Operndirektors. Er komponierte Bühnenmusik, Orchesterwerke, Klavier-, Orgel- und Kammermusik, Chorwerke und Lieder.

"W: "Sonatine" für Flöte und Gitarre (1972); "Präludium, Fantasie und Fuge" für Gitarre solo (1982); "Fünf Aphorismen" für Flöte und Gitarre (1992)

Q: musikbl. Nr.6/93 S.12; Internet 2024

GERHARD, Roberto

m span-

(GERHARD i OTTENWAELDER, Robert)

* 25.09.1896 Valls (bei Tarragona), † 05.01.1970 Cambridge (England)

komp, päd

G. ist der Sohn einer französischen Mutter und eines deutsch-schweizerischen Vaters. Er wuchs in Katalonien auf. Er studierte bei E.Granados Klavier und bei F.Pedrell Komposition, ab 1923 bei A.Schönberg in Wien - ab 1925 in Berlin -, wo er auch bis 1928 sein Assistent an der Akademie der Künste war. Ab 1929 war er Lehrer bzw. Leiter der Musikabteilung der Katalanischen Bibliothek in Barcelona. 1939 emigrierte er nach England (Staatsbürgerschaft 1960).

W: "Fantasia for Guitar"(1957); "Cantares" für Gesang und Gitarre; und Kammermusik.

GERLOFF, Maria

* 1948/49 Plauen/Vogtland (Sachsen)

git-cl, päd

G. wuchs in Plauen auf, lernte dort an der städtischen Musikschule Mandoline, Gitarre, Violine, Gesang. Sie studierte an der Musikschule Weimar bei U.Peter Gitarre und im 2.Hauptfach Violine (Wechsel zu Gesang) - mit Abschluß Dipl.-Musikerzieherin. Sie wirkt seitdem als Gitarristin und Gitarrenlehrerin sowie als Musikerzieherin für behinderte Kinder. Daneben absolvierte sie ein Aufbaustudium an der HfM Weimar mit Abschluß Dipl.-Musikpädagogin. 1979 zog G. nach Dresden und wirkt dort ab 1985 als freischaffende Gitarristin (Verpflichtungen an der Staatskapelle und Philharmonie Dresden, Staatsoperette Dresden, Rundfunkorchester Leipzig, Solokonzerte u.a.). 1992 initiierte sie die Freie Musikschule Dresden e.V (jetzt: Freier Musikverein Paukenschlag e.V., Leiterin bzw. Geschäftsführerin 1992-2013). G. lehrt dort Gitarre, Ensemble, Musikalische Früherziehung und leitet den Chor.

Q: Internet 2024

w+ dt

@

GERMER, Richard

* 04.11.1900 Hamburg, † 12.09.1993 Hamburg

git-cl, Sänger, Lautensänger ("Mann mit der Laute"), komp

G. machte nach der Schule eine Ausbildung zum Kaufmann, handelte mit Zucker. Er war nebenbei begeisterter Wandervogel und errang 1920 den 1.Preis bei der ersten Jugendtagung in Heidelberg (Gesangswettbewerb). Deshalb studierte er Musik bei Carl Waschmann und Luigi Gareno. Überall bei Festen in Hamburg und Umgebung trat er mit seiner modernen Laute auf (Gitarre mit Lautenbauch und vier freischwebenden Baßsaiten). Seit 1927 spielte er regelmäßig im Rundfunk. Größte Erfolge hatte er mit Hamburger Liedern, viele davon vertonte er selbst (Texte von Gorch Fock, Rudolf Kinau, Heinrich Deiters, Otto Franz Grund, Hermann Löns, Hans Leip). Auch im Fernsehen war er zu sehen (z.B. "Haifischhbar" 1971). Er spielte drei LP's ein. Seine große Liebe galt dem Volkslied, aber er trat auch als Kabarettist auf.

Q: Internet 2023

m dt-

@

GÉRÔME, Lucien

* 17.11.1930 Mirecourt (Dép. Vosges in Lothringen/Lorraine),

† 03.10.2016 Mirecourt

gb

G. ist Zupfinstrumentenmacher und entstammt einer alter Mirecourter Familie. Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850-~1960 das französische Geigen-/Gitarrenbauzentrum. Das Familienunternehmen besteht seit 1892. Sein Großvater Louis G., sein Vater René G. (1884-1968), seine Brüder René, André und Roger sind/waren alle Zupfinstrumentenmacher. Bis 1967 arbeiteten René, André und Lucien in der Werkstatt des Vaters. Nach dem Ausscheiden von René wurde die Werkstatt in Gérôme Frères umbenannt. Gefertigt werden vor allem Gitarren (Klassik-, Western- und Jazzgitarren) und Mandolinen - insgesamt 100 Instrumente je Jahr. Die Instrumente erhielten 1942 in Paris und Reims, 1981 in Metz und 1982 in Paris hohe Auszeichnungen. In den 1990er-Jahren haben sich die Brüder aus dem Geschäft zurückgezogen und an den Nachfolger Philippe Moneret übergeben.

Q: Lütgendorff G; Luthiers & Guitares d'en France, S.219, 237; Internet 2024

m frz-

GERRITS, Paul

* 1935 in Holland, † 28.07.2010

git-cl, lt, päd, komp, publ

G. studierte Viola und Gitarre in Schweden und Deutschland (am Konservatorium Bremen tauschte er sich mit E.Puls aus). Später studierte er Gitarre bei H.Teuchert und Laute bei W.Gerwig an der HfM Köln. 1967 lud ihn die Laval-Universität in Québec ein, um einen Studiengang für klassische Gitarre zu begründen (erste Professor für Gitarre in Amerika). 1975 gründete er mit Cl.Gagnon und J.Chandonnet "le Trio de guitares Laval", das in Kanada, den USA, Europa konzertierte und Schallplatten aufnahm, z.B. mit Werken von J.Dowland, M.de Falla, I.Albéniz, Cl.Gagnon (Éd.Dobermann DO-14 D), wo auch Laute, Vihuela, Cister, Orpharion verwendet werden. Sie konzertierten bis 1980. 1967 veröffentlichte er die „Gitarren- und Lautenschule“ (Möseler Verlag, Wolfenbüttel). Zusammen mit D.Kirsch edierte er 1973 die „Vorschule für Gitarre“ (Möseler Verlag). 1977 gründete G. den Verlag Les Éd.Dobermann-Yppan (350 Gitarren-Ausgaben: u.a. "Musik für Gitarrenensemble"). Er ist Mitbegründer der Guitar Foundation of America.

Q: Powroźniak GL; Internet 2012

m neder-/canad-
@

GERRITSEN, Stefan

* ~1980

git-cl, päd, Linkshänder

G. studierte bei L.Eisenhardt am Sweelinck-Konservatorium Amsterdam (Masterabschluß). Danach studierte er bei L.Young und mit Stipendium bei A.Garrobé in Barcelona. Als Solist und im Duo "Verso" mit Matthijs Koene (Panflöte) hat er diverse Preise gewonnen; im Duo z.B. 1.Preis des IBla Grand Prize und beim Concertgebouwprijs 2003. Er spielte in der Carnegie Hall (New York), Concertgebouw (Amsterdam), in Südafrika, Griechenland, Kalifornien und Deutschland. Er spielt neben der normalen Gitarre auch eine 31-tönige Gitarre, auf der er eine CD bei Turtle records einspielte. G. lehrte an der Kunstschule Amersfort, der Bachschool in Amsterdam, in Berlin und zurzeit in Groningen.

Q: Internet 2024

m neder-
@

GERSCHEWSKY, Anja

* 1963 Dortmund

git-cl, päd

G. studierte 1982-86 Gitarre bei J.Betton und W.Lendle an der Musikakademie Kassel (Staatliche Musiklehrerprüfung "mit Auszeichnung"). 1995 war sie Mitbegründerin des „Cassalla Gitarrenquartetts“ mit ihren ehemaligen Studienkollegen H.Beuchert, J.Lorbach und M.Bartke. Lorbach wurde 2014 abgelöst durch J.Schmidt. Sie konzertierten zusammen und nahmen zwei CD's auf, u.a. 2003 die CD "Landscapes" (upal records 99018) mit Werken von Mike Curtis (* 1952), Ulli Götte (* 1954), Št.Rak, L.Brouwer, F.Kleynjans, Mike Curtis, Celso Machado (* 1953), M.Ravel, J.S.Bach. Sie ist auch Leiterin des La Mancha Gitarrenensemble (30 Gitarristen aller Generationen), das sie 2009 gründete. G. lehrt seit 1992 als hauptamtliche Gitarrenlehrerin klassische Gitarre an der Musikschule der Christophorusschule Oberurff in Bad Zwesten (Nordhessen) sowie an der Musikschule Kassel Kassel e.V. Ihre Schwerpunkte sind die Instrumentale Früherziehung, Vorbereitung zum Wettbewerb „Jugend musiziert“ und Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung zum Gitarrenstudium. G. ist verheiratet mit M.Bartke.

Q: Programm des 3. Berliner Gitarrenforums 1987 der Gitarristischen Vereinigung Berlin e.V.; Zupfm.G Nr.1/10 S.56; Internet 2024

w+ dt-
@

GERSCHON, Josef

m dt-/cesko-

* 13.12.1887 Lauterbach (Westböhmen, jetzt: Horní Slavkov/Tschechien),

@

† 1960

Sänger zur Gitarre, komp, Waldhornist

G. studierte 1904-1905 am Leipziger Konservatorium Waldhorn, Klavier (Lohse), Theorie (Oscar Paul). Er war an der Hofkapelle Bückeburg (Schaumburg-Lippe), am Stadttheaterorchester Leipzig und beim Tonkünstler-Orchester in Wien tätig. Er wirkte (1925) in Karlsbad als Dirigent eigener Orchester. G. betätigte sich auch als Sänger zur Gitarre, schrieb eine Sonate für Geige und Gitarre sowie zahlreiche Lieder mit interessanter Gitarrenbegleitung (erschieden bei Hohler & Schäfler, Karlsbad). Das Andante aus der Sonate für Geige und Gitarre erschien in einer Neuausgabe von J.Powroźniak in der Anthologie "Kameralna muzyka gitarowa" (grajmy na gitarze, Band 8, PWM, Krakau 1954). G. gewann in Annaberg (Obererzgebirge) den 1. Platz im Musikwettbewerb, bei dem neue Orchestermusik unter Verwendung erzgebirgischer Heimatlieder erstmals vorgestellt wurden. Er hatte daran mit seiner Erzgebirgischen Volksmusik im Andenken an den 1937 verstorbenen erzgebirgischen Volksänger A.Günther teilgenommen. G. wirkte 1939-45 bei Schallplattenaufnahmen mit, z.B. Tanzmusik "Anton Günthers Liederfolge" mit J.Gerschon. Q: Zuth HLG; Frank-Altman TK; Internet 2024

GEYER, Marianne

w+ östr-

* 20.02.1874 Wien, † nach 1942 (? Berlin)

git-cl, päd, Sängerin (Altistin)

G. studierte ab 1892/93 am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (u.a. Gesang bei Josef Gänsbacher) und privat Gesang u.a. bei Julie Mancio. Sie trat in Wien in diversen Konzertsälen als Lautensängerin auf, 1897 erstmals in Berlin. Sie wandte sich in Berlin unter Anleitung R.Vorpahls und C.Henzes dem Gesang zur Gitarre zu. Ab 1905 wohnte sie in Berlin. Beim Verlag André sind zwei Sammlungen "Lieder zur Laute" (1912-14) veröffentlicht (Begleitsatz von C.Henze). Im "Gitarrefreund" wird von Konzerten in München (Winter 1909/10), in Berlin am 01.11.1910 berichtet, in Berlin am 15.01.1911 ("G. spielt die Laute in alter Form, jedoch mit flachem corpus, leider mit Stahlsaiten"). Sie hatte 1911 bereits einen stattlichen Schülerkreis.

Q: Gitarrefr. Nr.1/1910 S.4, Nr.6/1910 S.46, Nr.2/1911 S.14,16; Zuth HLG (* 1883); Hackl Ö S.99

GHIGLIA, Oscar

m italia-
@

* 13.08.1938 Livorno (Toskana), † 03.03.2024 Thessaloniki (Griechenland)

git-cl, päd

G.'s Vater war Maler und Amateurgitarrist, seine Mutter Pianistin. Er studierte Gitarre bei B.di Ponio an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom (das erste Gitarrenstudienjahr war dort 1954/55), ab 1957 bei Segovia in Santiago di Compostela, Siena und den USA; Konzertdebüt 1962 auf dem Festival von Spoleto, 1963 gewann er den 1.Preis in Paris, er gab seitdem weltweit Konzerte. 1964-66 war er Assistent von Segovia an der University of California, ab 1969 war er Artist-in-Residence auf dem Aspen-Festival (Colorado), ab 1976 lehrte er jährlich in Siena. In den 1970er-Jahren lehrte er in Paris, 1983-2004 an der Musikakademie Basel. Ab 2001 war er mit E.Papandreu verheiratet und verbrachte die letzten Lebensjahre in Thessaloniki.

Sch:I.Suzuki, R.Pinnell, M.Kato, T.Korhonen, H.Käppel, D.Kavanagh, A.von Wangenheim, St.Grondona, H.Stampa, Y.Storms, M.Laura, M.Schmidt, M.Mangold, C.Andreotti, F.Bañuelos, A.Holzman, B.Holzman, I.Gandrabur, J.Ruck, F.Cucchi, A.Miolin, A.Dieci, R.Savino, M.Mäntylä, V.Mc Clelland, O.Tolonen, L.Narum, R.Thiede, M.Nikulina

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; GuL Nr.3/93 S.9; Herrera E; Internet 2024

GIFFORD, Anthea

w+ engl-
@

* ~1965

git-cl

G. studierte am Royal College of Music in London Gitarre bei J.Williams und Musiktheorie bei St.Dodgson. Sie hat mehrere CD's als Solistin und zusammen mit dem französischen Geiger Jean-Jacques Kantorow eingespielt, mit dem sie seit 1982 ein Duo bildet. St.Dodgson komponierte für sie das "Duo Concertante" für Violine, Gitarre und Streicher; dieses Konzert haben sie auch mit der Northern Sinfonia eingespielt. Wenn das Duo noch erweitert wird durch den russischen Geiger Vladimir Mendelssohn (lebt in Holland) und den japanischen Cellisten Mari Fujiwara, nennt es sich "Paganini Ensemble".

Q: Classical Guit. Nr.6/93 S.10, 42, 10/93 S.42, 2/94 S.11

GIL BOSQUE, Rosa (GIL del BOSQUE, María Rosa)

w+ span-
@

* 13.08.1930 Valencia, † 08.02.2026 Valencia

git-cl, päd

G. wirkte zuerst als Gitarristin in der Singgemeinschaft "El Micalet". Danach orientierte sie sich an der Technik von P.Roca; sie studierte auf ihren Rat hin am Conservatorio Superior de Música de Valencia und machte dort einen hervorragenden Abschluss. Sie gab Konzerte auf der Bühne und im Radio, aber ihre Berufung war das Lehren. Aufgrund Ihrer Jugend konnte sie offiziell nicht sofort nach dem Tod von P.Roca 1956 ihre Nachfolgerin werden, aber offenbar lehrte sie dort schon seit 1956. 1965 wurde sie schließlich offiziell Professorin am Conservatorio Superior de Música de Valencia. Die Gesellschaft "Amigos de la Guitarra", die sie ab 1976 leitete, ehrte sie 1983 für ihre 20jährige Lehrtätigkeit.

Sch: S.Alamar, M.Barberá, A.M.Archillés Valls, A.Martínez Gil, Andrés Martí, Miguel Angel Chapí, M.Rodríguez García, P.Ibáñez, Antonio Galindo, José Pechuán, Rafael Cabedo, Santiago Rebenaque, Manuel Miguel Abella, Enrique Perona, Maria Ángeles Abad, Vicente Joaquín Nebot (* 1950).

Q: Herrera E; Internet 2026

GIL, Ana María

* ~ 1945

w+ argent-
?

git-cl, päd

G. studierte an der Gitarren-Akademie "Gascon" und begann mit 12 Jahren ihre Konzerttätigkeit. In den 1970er-Jahren trat sie vorwiegend in Lateinamerika auf. - G. könnte vielleicht Enkelin von Martín Gil sein?? Das ist möglich, denn der hatte 2 Töchter und 2 Söhne: Ernestina, Florencia, Isaias und Martín Dionisio). -

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

GIL, Francisco

* 1969 Mexiko-Stadt (Ciudad de México)

m mex-
@

git-cl, päd

G. studierte am Konservatorium "A.Vivaldi" in Alessandria bei A.Gilardino und am Conservatorio Nacional de Música in Mexiko-Stadt bei Marco Antonio Anguiano. Er besuchte Kurse bei G.Arriaga, A.Díaz, R.Guthrie, P.Romero, J.L.Rodrigo. Er gibt Konzerte in Mexiko, USA, Italien, Spanien, Deutschland, macht Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. G. gibt Kurse an den Universitäten von Puebla, Michoacán und am Conservatorio Nacional de Música in Mexiko-Stadt. G. spielte 2005 die CD "Plainte" (Tasto T3306) ein mit alter Lautenmusik von D.Kellner, Ch.Mouton, S.L.Weiß, F.Dufault und Giovanni Zamboni.

Q: Herrera E; GR Nr.133 (Winter 2007) S.42

GIL, Martín

* 23.10.1868 Córdoba (Andalusien), † 09.12.1955 Buenos Aires

m argent-
?

git-cl, Astronom, Physiker, Philosoph

G., der aus der Provinz Córdoba stammte und auch als Schriftsteller und Politiker wirkte, war als Amateurgitarrist ein großer Förderer der Gitarre. Er lernte Gitarre ab 1890 bei Juan Alais (1844-1914) und später bei C.García Tolsa. Er war als Gitarrist eine Autorität, der zu Ehren von A.Segovia eine Veranstaltung organisierte (Zeitungsartikel vom 28.08.1928 in "La Nación", Buenos Aires). In derselben Zeitung schrieben Carlos Vega ("Martín Gil und Andrés Segovia": 11.11.1928) und Roberto Alvarez (13.03.1932) über ihn Artikel, wo er auch als Interpret von Werken von Mozart, Schumann und Chopin erwähnt wird. Seine letzte Erzählung "El anillo perdido" erschien zuerst unter dem Titel "La guitarra y los doctores". Er besaß eine Gitarre von E.García. Zuletzt wirkte er in der Direktion des meteorologischen Büros.

Q: Prat D; Schwarz G; Internet 2024

GIL, Salvador

* ~ 1780, † 1850

m span-

git-cl, päd

G. gab 1814 (Neuaufgabe 1827) in Madrid eine Gitarrenschule zum Gebrauch für seine Schüler heraus: "Principios de Música, aplicados a la guitarra" (27 Seiten). Die ersten 13 Seiten sind der Musiktheorie gewidmet. Die nächsten Seiten beinhalten, wie man auf der Gitarre komponiert und spielt, die Seiten 19-27 stellen die Begleitung auf der Gitarre dar. Es ist eine kurze, aber sehr klare und praktische Schule.

Q: Zuth HGL; Prat D

GILARDINO, Angelo

m italia-
@

* 16.11.1941 Vercelli (Piemont), † 14.01.2022

git-cl, päd, komp, publ

G. begann 1954 mit musikalischen Studien (Cello, Gitarre, Theorie, Solfeggio) am Liceo Musicale G.B.Viotti in Vercelli; später studierte er Komposition bei Giuseppe Rosetta, Cello bei Carlo Ernesto Salio und Gitarre bei B.Terzi am G.-Verdi-Konservatorium in Mailand. Er gab 1958-68 sowie 1971-81 Konzerte, danach wirkte er als Komponist. 1965 wurde er Dozent am Liceo Musicale Viotti in Vercelli; 1981- 2004 war er Professor am Konservatorium von Alessandria und zeitweise an der Accademia Superiore Internazionale Lorenzo Perosi in Biella. Von 1968 (auf Vorschlag von M.Castelnuovo-Tedesco) an leitete er eine Ausgabenreihe für zeitgenössische Gitarrenwerke beim Verlag Bèrben.

Sch: J.-M.Mourat, M.de Santi, (P.O.)M.Andersson, G.Dellacasa, G.Spjuth, U.Merk, F.Gil, L.Vedele, K.Nagaoka

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Staccato Nr.2/96 S.16; Internet 2022

GILBERT, John M.

m usa-

* 08.12.1922 New York, † 23.02.2012 Woodside (Kalifornien)

gb

G. bildete sich autodidaktisch im Gitarrenbau. Von 1965 an baute und reparierte G. - neben seinem Beruf - neun Jahre lang Gitarren, ehe er dies im Jahre 1974 zu seinem Beruf machte. Er baute ausschließlich klassische Gitarren - 101 Instrumente (bis 1990). Seit 1956 wirkte er in Woodside (Kalifornien). R.Smits spielt eine 8saitige Gitarre von ihm. Sein Sohn William machte 1985 seinen Studienabschluß an der University of California, Berkeley. 1986 wurde er Lehrling seines Vaters, ab 1990 war er Vollzeitgitarrenmacher, 1991 löste er seinen Vater ab.

Q: Summerfield CG; Lütgendorff G; GuL 28.07.2012; Internet 2012

GILBERTO, João (do Prado Pereira de Oliveira)

m brasil-
@

* 10.06.1931 Juazeiro (Bahia), † 06.07.2019 Rio de Janeiro

git-bn, Sänger, komp

G. zog 1949 nach Rio de Janeiro, wo er meist als Sänger romantischer samba-canções auftrat. Die erste Soloeinspielung stammt von 1952, aber erst durch die 1958er-Platte mit seiner Komposition "Bim-bom" und A.C.Jobims "Chega de Saudade" wurde sein innovativer Gesangsstil bekannt. Im selben Jahr begleitete er die Sängerin Elisete Cardoso bei "Chega de Saudade" auf der Gitarre und präsentierte erstmals seinen berühmten Gitarrenschlag "violão gago" (stotternde Gitarre), der auf bisher unbekannte Synkopenmuster des Samba-Takts zurückgreift. Es folgten LP's mit eigenen und Jobims Werken, die zum Vorbild des neuen Trends wurden. 1962 schloss er sich mit Stan Getz zusammen: Ihre erste LP (1964) erhielt sechs Grammys. ~1958-~1963 lebte er in Mexiko.

Q: MGG (Bd.9, 2003 "João Gilberto")

GILLE, Ida: siehe FABER-GILLE, Ida

GILLET, Véronique

* ~1965

w+ belg-

@

git-cl

G. spielte ~1994 eine CD zusammen mit F.Freitez (Gitarre) und Carlos Franco (Perkussion) ein - die Gruppe nennt sich "Terracota" -, auf der ausschließlich eigene Kompositionen zu hören sind.

Q: musikbl. Nr.6/94 S.40

GIROLLET, Miguel Angel

* 16.01.1947 Buenos Aires, † 24.04.1996 Madrid

m argent-

@

git-cl, päd

G. lernte mit 10 Jahren Gitarre bei Francisco La Pola. Er studierte an der Musikhochschule "Juan José Castro" bei G.Pomponio und J.M.Zárate, danach 1971-74 bei A.Carlevaro und Kammermusik bei Ljerkó Spiller; 1975: 2.Preis Radio France. Er konzertierte in den großen Konzertsälen Amerikas, Europas (viele Tourneen), u.a. Carnegie Hall New York City. 1974-81 spielte er im Cuarteto "Martínez Zárate". Er war Solist zahlreicher Orchester, u.a. spielte er 1985 das "Concierto de Aranjuez" mit dem Radiosymphonieorchester Berlin. G. war Professor am Collegium Musicum de Buenos Aires und am Conservatorio Música de Bahía Blanca. 1994 war er Dozent beim "Festival International de Colmar" (Elsaß), das zum Gedenken an A.Segovia ausgerichtet wurde.

Sch: F.Millet, C.Carlé, E.Egüez

Q: Gak Nr.2/92, S.57; Programm 28.01.1992 Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin; Herrera E; Internet 2024

GIUFFREDI, Bruno

* 1965 Mailand (Milano)

m italia-

@

git-cl

G. studierte zuerst bei seinem Vater Gitarre, anschließend am Conservatorio "G.Verdi" in Mailand in der Klasse von Paolo Cherici. Außerdem besuchte er Kurse bei D.Russell und Al. Company. 1994 spielte G. die CD "Mauro Giuliani - Rossiniane" (Arkadia CDAK 128.1) ein, die fünf (von insgesamt sechs) von Giulianis Rossiniane enthält. Er edierte eine Sammlung von 30 Stücken von F.Carulli mit von ihm eingespielter CD (Verlag Sinfonica 0222, ~2006). Er konzertiert auch mit der Flötistin Gaia Scabbia. P: "A scuola con la chitarra"; "Le tecniche della modulazione" (Ediciones Musicales Sinfonica).

Q: Seicorde Nr.1/95 S.48; Classical Guit. Nr.3/95 S.46; Gak Nr.4/06 S.54; Herrera E

GIULIANI, Mauro

m italia-

* 27.07.1781 Bisceglie (Apulien), † 08.05.1829 Neapel (Napoli)

git-cl, komp, päd

G. wuchs in Barletta auf. Er erlernte Gitarre, Violoncello, Flöte. Er soll schon mit 18 Jahren in Italien Gitarrenkonzerte gegeben haben, dann auch in Frankreich. 1806-19 wirkte er in Wien und verkehrte dort mit den bekannten Musikern. Am 03.08.1819 verläßt er Wien und reist über Prag, München, Innsbruck, Venedig, Triest. Ende 1819 bis 1823 lebte er in Rom, Ende 1823 bis zu seinem Tod in Neapel. Er gilt als der größte Virtuose dieser Epoche. G. hinterließ ~250 Werke. Seine Kinder Michele und Emilia waren auch Gitarristen.

– Sein Nachfahre Nicola Giuliani (* 1968 Bisceglie) setzt sich aktiv für das Erbe seines Urahnen in Form von intensiven Nachforschungen über Leben und Werk ein. Er edierte bereits drei Bücher zu diesem Thema: "La sesta corda. Vita narrata di Mauro Giuliani", Ed. Levante 2008, "Mauro Giuliani - Ascesa e declino del virtuoso della chitarra", Turin 2005, „Omaggio a Mauro Giuliani" (L'orfeo della Puglia), Bisceglie 1999. –

Sch: Franz Mendl (Mandl), F.de P.Stoll, F.Horecki, J.N.Bobrowicz

Q: Bone GM; Henze GM; Zuth HLG; Heck BCG; GR Nr.37; Turnbull G; Fron.Nr.81/82 (1992/93); GuL Nr.4/93 S.19, 5/93 S.17, 6/93 S.59, 1/94 S.49; Heck MG; Internet 2025

GIULIANI, Michele

m italia-

* 16.05.1801 Barletta (Apulien), † 08.10.1867 Paris

git-cl, komp, Sänger

G. ist der Sohn von Mauro Giuliani (sein Großvater - also Mauros Vater - hieß ebenfalls Michele Giuliani). Es sind einige Kompositionen von ihm erhalten, aber keine Konzertberichte. Er blieb in Triest mit seiner Mutter, als sein Vater 1806 nach Wien ging. Am 26.05.1817 im Kleinen Redoutensaal (Wien) spielten Mauro Giuliani und "Herr N." seine "Grandes Variations sur l'air: Trancred", op.1, für Terz- und Primgitarre, gedruckt 1817. Erst 1819 kam er nach Wien. Dort wurde ~1820 sein Rondoletto op.4 für Gitarre solo gedruckt (Original mit Begleitung von Streichquartett). 1823 wirkte er bei seinem Onkel Nicholas in St.Petersburg, und danach wurde er Professor für Gesang am Pariser Konservatorium (als "Michel Giuliani").

Q: Heck BCG; GR Nr.37; Grove; Heck MG; GuL Nr.5/95 S.16

GIULIANI-GUGLIELMI, Emilia

w+ italia-

* 23.04.1813 Wien, † 25.11.1850 Pest (jetzt: Budapest)

git-cl, komp

G.-G. ist Tochter und Schülerin von Mauro Giuliani. Sie wuchs in Wien auf, ging mit ihren Gönnern (und ihrer Halbschwester Maria Willmuth) 1824 nach Palermo. In Neapel gab sie am 06.02.1828 mit ihrem Vater ein Konzert, im Oktober 1828 allein. Im März 1841 ließ sie sich auf der Gitarre, und sogar mit den von ihr erfundenen Doppelflageoletttönen hören. 1847 konzertierte sie in Pest. Ihre Werke veröffentlichte sie bei Ricordi (Mailand) und Artaria (Wien). Bekannt sind die "Sechs Präludien" op.46, L.Moretti gewidmet. G.-G. war verheiratet mit (? Luigi ?Pietro) Guglielmi (? Gesangslehrer).

Q: Allgemeine musikalische Zeitung, Leipzig, vom 03.03.1841; Wiener Theater-Zeitung Nr.43 vom 03.12.1850; Zuth HLG; Heck BCG; GR Nr.37; Stempnik M S.37; Heck MG; GuL Nr.5/95 S.16

GIUSSANI, Gioachino

m italia-

* 1949 Mailand (Milano)

gb

G. war zunächst als Buchhalter tätig. Er studierte dann Gitarre, mußte aber feststellen, daß das Spielen und Unterrichten nicht seine Sache war. So besuchte er eine Kunstschule und lernte ab 1960 Gitarrenbau bei seinem Onkel Carlo Raspagni (1925-99, Lautenbauer in Vignete). 1976 eröffnete er in Mailand seine eigene Werkstatt. Zuerst baute er Jazz- und Folkgitarren, dann mehr klassische Git., die er heute nur noch baut. Die Gitarre von A.de Torres entsprechen seinem Klangideal am ehesten. Ab 1982 lebt er in einem Landhaus in den toskanischen Bergen um Anghiari (Provinz Arezzo). P.Romero besitzt 18 Gitarren von ihm, auch A.Gilardino spielte seine Gitarren. Sein Sohn Jacobo Giussani baut seit einigen Jahren beim Vater in der Werkstatt, hat sich jetzt daneben auch eine eigene Werkstatt eingerichtet. Q: Staccato Nr.5/96 S.14; Phoibos Nr.2/08 S.155

GLISE, Anthony

m usa-

* 17.01.1956 St.Joseph (Missouri)

@

git-cl, päd, komp

G. studierte an der Harvard University, am New England Conservatory Boston, am Konservatorium in Wien und an der Accademia die Studi "L'Ottocento". Er ist der einzige amerikanische Gitarrist, der den Internationalen Toscanini-Wettbewerb gewonnen hat (1991). 1989-90 war er Drehbuchautor und Moderator des ersten international syndizierten Gitarrenradioprogramms Glise on Guitar, in dem Musik und persönliche Interviews mit berühmten Musikern präsentiert wurden. G. spielte 1994 die CD "The Partitas of Giuseppe Antonio Brescianello (ca. 1690-1757)" ein (Dorian DIS-80127, Ersteinspielung); von den 18 Partiten für Gallichon (unpräzise auch als Colascione bezeichnet) sind hier 8 eingespielt (Nr.6, 11, 8, 16, 5, 15, 1, 2). Er lebte in Süddeutschland und ab 1995 in Sainghin-en-Melantois (bei Lille). Ab 2010 war er Dozent an der University of Missouri-Columbia. G. ist jetzt Dozent an der Missouri Western State University in seiner Heimatstadt St. Joseph, wo er Gitarre, Renaissancelaute, Gitarrenpädagogik, Gitarrengeschichte, Gitarrenensemble lehrt. Er hat diverse historische und Urtext-Musikausgaben für die Willis Music Company veröffentlicht.

Q: Staccato Nr.2/97 S.55; Concerto - Das Magazin für Alte Musik (Altenburg) Nr.11/97 S.19; GuL Nr.5/01 S.27; Internet 2024

GLOEDEN, Edelson

m brasil-

* 19.06.1955 São Paulo

@

git-cl, päd

G. lernte ab 1966 Gitarre bei Roberto Della Vecchia, 1969-74 bei H.Pinto am Instituto Normal de Música. An der Universidad de São Paulo schloß er 1992 das Gitarrenstudium ab, 1998 Master, 2002 Promotion bei José Eduardo Martins. Ab 1973 wirkte er als Dozent an diversen Konservatorien, ab 1986 ist er Professor an der Universidad de São Paulo. 1998 gründete er das "Brazilian Guitar Quartet" - mit seinem Bruder Everton, P.Galbraith und T.do Amaral (später L.Mantovani, E.Lopes). Ihre Debüt-CD "Essência do Brasil" wurde prämiert, ebenso 2000 die zweite CD mit Bachs Orchestersuiten. Sie gaben im August 2007 Konzerte in Deutschland (mit C.Andreotti als Ersatz von E.Lopes). 2011 erhielten sie den Latin Grammy für das beste klassische Album.

Sch: Z.Fabio

Q: Internet 2023

GLOEDEN, Everton

* 09.12.1957 São Paulo

m brasil-

@

git-cl, päd

G. lernte ab 1964 Gitarre bei Roberto Della Vecchia und Sidney Zaghetto, 1970-74 bei H.Pinto, Musiktheorie 1984-86. 1978 gewann er den 2.Preis beim Palestrina-Wettbewerb (drei Konzerte und erste Soloplatte 1980 in den USA). 1992 studierte er bei Chr.Kilvington in Cambridge. 1998 gründete er das "Brazilian Guitar Quartet" - mit seinem Bruder Edelson, P.Galbraith und T.do Amaral (später L.Mantovani, E.Lopes). Ihre Debüt-CD "Essência do Brasil" wurde prämiert, ebenso 2000 die zweite CD mit Bearbeitungen von Bachs Orchestersuiten. Sie gaben im August 2007 Konzerte in Deutschland (mit C.Andreotti als Ersatz von E.Lopes). 2011 erhielten sie den Latin Grammy für das beste klassische Album. Sch: Z.Fabio

Q: Zupfm.G Nr.3/05 S.126, 3/07 S.180; Gak Nr.4/08 S.54; Internet 2019

GMELIN, Gerd (GMELIN, Gerd E.) (GMELIN, Gerd Erich)

m dt-

@

* 1951 Pähl (Oberbayern)

git-cl, päd, komp

G. wuchs in Andechs (Oberbayern) und Ingelheim am Rhein auf. Er studierte Mathematik, Physik und Theologie, ab 1977 Musik (Staatsexamen mit Meisterklassenabschluß Gitarre 1981) an der HfM Würzburg. Er gründete 1978 mit T.Götz und A.Kantenwein das Würzburger Gitarrentrio. Sie spielten die LP "Musik aus Renaissance und Barock" (Label: OV-03092) ein mit Werken von Bach, Scarlatti, Dowland und Morley. G. konzertierte solistisch und mit dem Trio im In-/Ausland. Er war 1979-83 Dozent für Gitarre an der HfM Würzburg. Nach einem Unfall auf einer Tournee im Herbst 1983 konnte er einige Jahre die linke Hand nur eingeschränkt bewegen. Deshalb edierte er Bücher (u.a. zum Thema Wasserqualität), ohne Gewinne anzustreben. G. schrieb ein Konzert für Gitarre und Orchester, Lieder, Lyrik, Kurzgeschichten.

Q: Zupfm.G Nr.2/97 S.83; Internet 2023

GOERING, Richard

* ~1960

m usa-
@

git-cl, git-fo, Arrangeur

G. wurde durch die Fernsehauftritte der Beatles zum Gitarrespielen inspiriert. Zwei Jahre später, nach dem Besuch von Filmen über Meisterkurse von A.Segovia in Santiago de Compostela, beschloß er, klassische Gitarre zu studieren. G. studierte Gitarre bei C.Callahan am College-Conservatory of Music (CCM) der Universität von Cincinnati (Ohio). Er konzertierte in New York City, Neuengland und dem Mittleren Westen der USA sowie in Spanien und Italien. Sein Repertoire umfaßt Latin, Klassik, Jazz, Pop und Standards. Neben seinen Soloauftritten spielt er regelmäßig in Alegria mit der Flötistin Suzanne Bona, im „Levassor Duo“ mit dem Bratschisten Steven Rosen und mit der Geigerin Tatiana Berman. 1998 nahm er mit der Flötistin Sandra Seefeld die CD „Suites, Dreams, and a Fantasy“ mit Werken von Paul Svoboda auf. Im „Levassor Duo“ nahm er 2010 die CD „A Pinch of OY, a Dash of AHH! A bissel Krectser, a bissel kveller“ mit Klezmermusik auf. 2014 spielten sie die „Siete canciones populares españolas“ von M.de Falla und das Telemann-Konzert in G-Dur (TWV 51:G9) ein. G. lebt in Fort Mitchell (Kentucky).

Q: Internet 2026

GOFFINET, Christine

* ~1955

w+ belg-
@

git-cl

G. studierte Gitarre bei N.Alfonso auf dem Königlichen Konservatorium in Brüssel. Sie spielte in den 1980er-Jahren mit D.Maca im Gitarrenduo auf Originalinstrumenten des 19.Jahrhunderts. 1982 nahm sie zusammen mit Ludwine Beuckels (Violine) die LP „Cantabile“ (Terpsichore – 1982 001) mit Werken von N.Paganini auf (Sonata Concertata sowie Centone Di Sonate Nr. 1 - 2 - 3 - 5 – 6).

Q: Internet 2025

GOGUEL, Else

* 04.10.1924 Leipzig (Sachsen), † 05.07.2017 Berlin

w+ dt-
@

git-cl, päd, Sopranistin

G.'s Vater stammte aus Posen, geboren in Filehne (Wielen), ging in Bromberg (Bydgoszcz) aufs Gymnasium; Mutter aus St.Blasien (Schwarzwald); die Goguels kamen ursprünglich aus Mömpelgard (Montbéliard).

G. lernte 1948-1952 Gitarre bei M.Buch und machte viele Aufnahmen beim Mitteldeutschen Rundfunk Leipzig mit dem "Buch-Terzett"(mit ihrer Schwester Ingeborg Goguel, 1921-2003 und M.Buch); 1952-1954 wirkte sie als Gitarristin und Sängerin im Staatlichen Volkskunstensemble (Berlin-Köpenick) und hatte 1952~1962 Unterricht bei B.Henze; sie wurde dann Gitarrenlehrerin an den Musikschulen Berlin-Reinickendorf (1955-2002), Berlin-Wedding (1959-94) sowie Berlin-Kreuzberg. Seit der Gründung 1955 bis 2004 war sie aktives Mitglied des Gitarrenensembles „Bruno Henze“. Sie hat bis 2007 noch privat unterrichtet. 1953-78 war sie die Lebensgefährtin von B.Henze.

Sch: Gabriele Schulz (* 1947), S.Schläger, U.Siebert, K.-H.Lengner, Olympia Semler (* 1936), N.Ulbrich, Chr.Bänsch, R.Kaiser, Heike Preuß (* 1967), A.-P. Gropius, Simon Hügly (* 1983)

Q: Berliner Musik-Almanach S.63; Eigene Inf.; Zupfm.G Nr.3/10 S.144; Gak Nr.1/18 S.29

GÖHLE, Richard

m dt-

* 26.04.1883 Dresden, † 08.12.1972 Taucha (bei Leipzig)

komp

G. war im Hauptberuf Lehrer. Ab 1905 studierte er in Leipzig Gesang und Violoncello sowie Komposition bei Hermann Grabner. Besonders durch den Gitarristen B.Henze wurde er zu Kompositionen für Gitarre angeregt: "Invention g-Moll" für 2 Gitarren; Sonatine op.36 Nr.3 von Muzio Clementi arrangiert für Zupfquintett (beides Hofmeister); Suite für Blockflöte und Zupforchester (Thüringer Volksverlag); Suite C-Dur für Terz-, Prim -und Quintbaßgitarre (Joachim-Trekel-Musikverlag); Kleine Serenade für Mandoline (Geige) und Gitarre; Fünf Lieder nach Texten von Max Geißler; Improvisationen über "Ein Jäger aus Kurpfalz" für Sopran, Bariton, Blockflöte und dreistimmigen Gitarrenchor; Suite in C-Dur für zwei Blockflöten und Zupforchester (gesendet im Berliner Rundfunk am 24.11.1957)

Q: Dt.Mus.; Frank-Altmann TK; Henze Mskr.; Eigene Inf.; Powroźniak GL; Internet 2024

GOLF, Christa (geborene SCHULZ)

w+ dt-

* 19.07.1928 Löbau (Sachsen), † 02.09.2015 Dresden

?

git-cl, päd, Klavierpädagogin

G. wuchs in Radebeul auf, lebte seit 1949 in Dresden. Sie studierte dort ab 1949 Klavier und im Zweitfach Gitarre an der Akademie für Musik und Theater (später HfM) in Dresden, 1951-53 Gitarre bei M.Winkler. 1953 Abschluß Hauptfach Klavier, 1956 Abschluß Hauptfach Gitarre bei M.Winkler, 1956-68 wirkte sie als Lehrkraft für Gitarre an der HfM Dresden, 1968-92 dort Klavierpädagogin, 1953-2013 war sie Privatlehrerin für Gitarre und Klavier. 1954- 2011 übte sie solistische Konzerttätigkeit mit Sängern und Instrumentalisten aus. G. war Initiatorin des Sächsischen Förderkreises Gitarre, der 1993-2003 aktiv war. Sie spielte Gitarren von A.Meinel und Weißgerber.

Sch: Chr.Wahlich (geb. Hähnel), H.Tischer (Kühnel), B.Rehme (Löffler), P.Rütthard, Chr.Lange (Melzer), J.Hütten (Klatt), A.Bauer (Schönherr), Rosemarie Lange (Schikora), Gisela Herrmann (Neubert), D.Hasselmeyer

Q: Briefe vom 13.07.1999, 15.01.2006, 15.06.2006, 22.06.2006; Gespräche 2012 und 2014; Gak Nr.1/16 S.33

GOLTZ, Bernhard von der

m dt-

* ~1970

@

git-cl

G. spielte ~1996 zusammen mit Schwander (Sopransaxophon, Hackbrett) die CD "Der Duft der Fremde - Musik aus fernen Ländern" (Milo 04) mit Arrangements (Goltz) von Werken u.a. von A.Piazzolla, B.Bartók, J.S.Bach ein.

Q: musikbl. Nr.3/97 S.45

GOLUSES, Nicholas

* 16.04.1955

m usa-
@

git-cl, päd

G. provierte im Fach Musik an der Manhattan School of Music in New York City. Später hatte den Andrés-Segovia-Lehrstuhl an der Manhattan School of Music in New York City inne und war Gründer und Leiter der Gitarrenabteilung dieser Schule. Danach wurde er Dozent an der Eastman School of Music in Rochester, New York. Er konzertierte in Amerika, Europa, Australien und im Fernen Osten. Er spielt als Solist mit diversen Orchestern. Er ist ein aktives Duo mit Bonita Boyd (Flöte) und hat mit dem American und dem Ying String Quartet, den Geigern Zvi Zeitlin und Juliana Athayde sowie dem Tenor Robert Swensen zusammengearbeitet. Höhepunkt der Saison 2017-18 war eine Konzerttournee durch China, die 23 Städte im ganzen Land umfasste, sowie Konzerte in Belgien, Irland und den gesamten USA. G. spielte ~1994 eine CD mit Transkriptionen von J.S.Bach ein (Naxos Nr.8553193). 1994 nahm er eine CD (Naxos 8.553342) mit Werken F.Sors (op. 58,59,60) auf. Er lebt in Rochester.

Sch: P.Fletcher, K.Árnarson, Matthew James (USA), D.Lippel, A.Brock

Q: Classical Guit. Nr.11/95 S.46; Zupfm.Disk.Nr.1/96; GuL Nr.1/97 S.49, 5/97 S.23; Internet 2024

GÓMEZ, Guillermo (GÓMEZ VERNET)

* 05.08.1880 Málaga (Andalusien),

m span-
@

† 10.05.1953 Ciudad de México (Mexiko-Stadt)

git-cl, päd, komp

G. erlernte Violine und spielte im Opernorchester. 1897 erlebte er F.Tárrega in Sevilla. Daraufhin studierte er Gitarre und gab Konzerte. 1900 emigrierte er nach Mexiko und gab Unterricht nach Tárregas Methode (Sch: F.Salinas). 1938 erschienen seine Lehrwerke "La guitarra sin profesor" und "Método práctica". 1929 wurde seine "Suite Andaluza" vom New York Philharmonic Orchestra uraufgeführt. Auf Schallplatte spielte G. u.a. seine Stücke "La Gitana", "Gavota" ein, "Fandanguillo" von F.Moreno Torroba, "Elegía" von J.Massenet, "La Huerfanita", "Danza No.5" von E.Granados (insgesamt 28 Schallplatten). Er gab noch 1948 und 1950 Konzerte. 1948 wurde er zum Sekretär der "Sociedad de Amigos de la Guitarra" gewählt.

Q: Prat D ("Brasilianer" ??); Bone GM; GR Nr.7 (1948) S.20; L'Arte Ch. Nr.23 (1950); Internet 2013

GOMEZ, Vicente

m span-

* 08.07.1911 Madrid, † 13.12.2001 Los Angeles (Kalifornien)

@

git-cl, git-fl, päd, komp

G. erlernte mit 7 Jahren die Gitarre, spielte im Wirtshaus seines Vaters Flamencomusik. Bei Q.Esquembre lernte er klassische Gitarre. Er studierte am Real Conservatorio Superior de Música in Madrid. Sein Debüt gab er mit 13 Jahren am Teatro Español in Madrid. Es folgten Tourneen durch Spanien, 1932-33 Frankreich/Nordafrika, 1936 Rußland/Polen; Kuba, Mexiko, USA. 1938 siedelte er in die USA über. Er war Vizepräsident der "New York Society of the Classic Guitar" und trat jeden Abend im Club "La Zambra"(N.Y.C.) auf. Ab 1953 lebte er in Kalifornien, wo er in Los Angeles "The Academy of Spanish Arts" gründete; er schrieb auch Filmmusik. Ab 1959 widmete er sich ganz der Lehre und dem Komponieren. Laut Pocci Rch (2000) lebte er in Burbank (Kalifornien).

Sch: Jeffrey James Linsky (* 12.04.1952 Whittier/Kalifornien)

Q: GR Nr.7 (1948) S.17, Nr.11 (Reprint), Nr.134 (Sommer 2007) S.5; Summerfield CG; Herrera E

GOMEZ, William (William Arthur)

m gibraltar-

* 07.09.1939 Gibraltar, † 02.12.2010 Gibraltar

@

git-cl, päd

W. studierte Gitarre bei Q.Esquembre in Madrid. Er unternahm Tourneen durch Spanien und Marokko. G. spielte 1967 eine Platte ein mit Werken von F.Sor (2 Menuette), A.Ruiz-Pipó (Danza No.1), u.a. Diese Werke erschienen ~1993 erneut auf dem Set (4 CD's) "Musica para Guitarra I and II" (Decca 433932-2 und 433935-2). ~1979 spielte er die LP „Jeux inderdits" (6.42428 AH) ein mit Werken von H.Villa-Lobos, E.Sáinz de la Maza, M.Ablóniz, A.Tansman und Anonymus. Etwa 1988-93 tourte er mit seinem Ensemble "Vibrations" und Shirley Bassey durch ganz Großbritannien; ~1994 spielte er als Leiter eines Sextetts auf einer Ovation-Gitarre die CD "Vibrations" (Artist Record CDART 101) ein mit u.a. A.Vivaldis D-Dur-Konzert. Er lehrte an der Girls' Comprehensive School. G. lebte (bis auf seine Londoner Zeit) immer in Gibraltar.

Q: GN Nr.40 S.24 (1958); GuL Nr.1/80 S.53; Classical Guit. Nr.1/94 S.44, 7/95 S.46

GÓMEZ CRESPO, Jorge

m argent-

* 10.12.1900 Buenos Aires, † 08.05.1971 Buenos Aires

komp

G.C. war ein reicher Großgrundbesitzer. Er etablierte die Gitarrenabteilung im Konservatorium von Buenos Aires. 1943 heiratete er die Gitarristin M.H.Antola de Gómez Crespo, geborene Antola Etcheverry, die auch erstmals seine Werke für Gitarre komplett aufführte. Seine Kompositionen werden von Gitarristen auf der ganzen Welt gespielt.

Sch: L.Pérez Corey, G.Fierens

Q: Enc. Nr.1/92; musikbl. Nr.3/97 S.45; Internet 2024

GÓMEZ RAMÍREZ, Julián (GÓMEZ-RAMÍREZ) m span-

* 22.05.1879 Madrid, † 1943 Paris

gb

G.R. erlernte den Gitarrenbau ab ~1890 bei J.Ramírez I, ab 1905 war er Altgeselle bei Agustin Andrés. Er ließ sich 1907 in Paris (38, rue Rodier) als Gitarrenbauer nieder und machte die "neue spanische Gitarre" (im Unterschied zu der in Mirecourt gebauten kleinen, romantischen Gitarre) mit dem größeren Korpus und dem daraus resultierenden größeren Klangvolumen in Frankreich bekannt. R.Bouchet, der 1938 eine Gitarre von ihm kaufte, baute dann 1946 seine erste Gitarre - es war die erste Gitarre eines französischen Gitarrenbauers nach der neuen spanischen Bauweise. Offenbar spielte I.Presti zuerst u.a. eine Gitarre von ihm.

Q: Prat D; Luthiers & Guitares d'en France, S.22, 213, 215; Grondona Ch S.150, 208; Gak Nr.3/12 S.32

GÓMEZ Y HERMOSA, José

m span-

* ~1840, † ~1910

git-cl, lt

G. ließ sich 1869 in Rocha (Uruguay) nieder und gründete dort eine Gitarrenschule. Aus ihr ging u.a. Pantaleón Davezac, der Vater von B.Davezac, hervor.

Q: Gak Nr.1/07 S.42-43

GONI, Antigoni

w+ hellas-

* 1969 Athen

@

git-cl, päd

G. begann 1979 bei L.Zoe und E.Assimakopoulos am staatlichen Konservatorium von Athen Gitarre zu studieren; ab 1987 studierte sie auch an der Schule für Design des Instituts für technische Ausbildung in Athen. Sie gewann 1995 den 1.Preis beim Wettbewerb der Guitar Foundation of America. G. spielte 1996 eine CD (Naxos 8.553774) ein mit Werken von J.Rodrigo, C.Domeniconi, G.Mompou, Ag.Barrios und L.Brouwer. G. lehrt am Königlichen Konservatorium Brüssel (Sch: M.Vandenbemden, T.Kassung).

Q: GuL Nr.5/98 S.25; Gak Nr.3/99 S.87, Nr.3/01 S.57; Rag HGL (2003); Herrera E

GOÑI, Maria Dolores de

w+ span-

(auch: **GONY, GONNI, D'GONI;**

geborene **ESTURIAS NAVARRES** oder **NEVAREZ, NEVARES)**

* 1813 Madrid (?), † 1892

git-cl, päd, komp

G. ist wohl in Spanien aufgewachsen und heiratete vor 1837 den Gitarristen Goñi. 1837 trat sie in Fleury und Paris erstmals auf als "Madame Nevarez de Goni", dann 1838 Straßburg, 1840 London und Cambridge. 1840-44 konzertierte sie oft mit dem Cellisten George Knoop (ihr späterer 2.Ehemann) in vielen Oststaaten der USA. Sie bot Sonaten und Variationswerke dar. Die Kritiken in Europa fallen bescheiden aus ("Gitarre als beschränktes Instrument"). Aber in den USA wird sie euphorisch gelobt; sie wird mit F.Moretti, F.Sor und T.Huerta verglichen. Sie hatte Kontakt zu C.F.Martin und spielte meist seine Gitarren; er widmete ihr das Modell "large dei Goni". G. heiratete 1845 George Knoop und trat nicht mehr auf. Als Mrs.Knoop edierte sie 1847-66 ihre Werke für Gitarre solo. H.Matthiesen hat einige eingespielt auf ihrer CD "Guitar Divas".

Q: Phoibos Nr.2/12 S.99; Internet 2024

GONNISEN, Olaf Van

m dt-

* 1954 Tiengen (Freiburg im Breisgau/ Südbaden)

@

git-cl, päd

G. begann mit acht Jahren, Gitarre zu lernen. Er studierte zunächst an Dr.Hoch's Konservatorium und danach in der Gitarrenklasse von H.Teuchert an der Hochschule für Musik in Frankfurt/Main. Nach dem Examen wurde er Dozent an der Städtischen Akademie für Tonkunst in Darmstadt und an der HfM Frankfurt/Main. 1971 gründete er mit M.Teuchert das "Frankfurter Gitarrenduo", das über 500 Konzerte im In- und Ausland gab. Er ist Dozent in Darmstadt, an der HfM Frankfurt und ab 1999 Professor an der HfM Hamburg. G. wohnt in Kronberg im Taunus (Hessen).

Sch: Cord Meijering, M.Dragic, F.Payr, Bernd Goldau (* 1956), Peter Ziegler (* 1956), M.R. Hampel, J.Masuhr, R.Weinacker, St. Hladek, D.Pavlovits, H.Ossig, Chr.Schulz, St.Wolke, Verena Merstallinger (* 1995, östr)

Q: Zupfm.G Nr.1/73, 4/75, 1/81 S.15, 4/03 S.186, 4/07 S.229, 3/10 S.140; GuL Nr.2/81

GONZÁLEZ, Francisco (GONZÁLEZ Estéve)

m span-

* 1820 Córghomo (Provinz Orense/Galicien), † 1879 Madrid

gb, Ingenieur

G. ein Ingenieur, der sich dem Gitarrenbau zuwandte. Tatsächlich wird ihm die Herstellung des ersten Autos in Spanien zugeschrieben. Es wurde vor der Erfindung des Verbrennungsmotors hergestellt und war ein Fahrzeug mit Hebelantrieb. Ihm wird auch allgemein die Ehre zuteil, der Gründer der Madrider Schule zu sein, und das, obwohl er nicht in Madrid geboren war, sondern 1835 oder 1836 dorthin gezogen war. Er war auch nicht der erste Gitarrenbauer in Madrid. Es gab bereits eine blühende Madrider Schule. Die Ehre ist sicherlich angemessen, da er der einflussreichste war, denn er bildete J. Ramirez I. aus. 1867 erhielt er auf der Weltausstellung in Paris eine Bronzemedaille für seine Gitarren. ~1849-55 war er in der Calle de los Estudios de San Isidro. Dann zog er in die Calle Toledo 40. 1863 war er in der Calle Latonerones 1. 1864 war er in der Calle Carrera de San Jerónimo Nr. 15, in der Nähe der Puerta de Sol, und führte dort bis zu seinem Tod im Jahr 1879 sein Geschäft. Nach seinem Tod übernahm sein Schwiegersohn Enrique Romano Papell das Geschäft (Calle Carretas No.33 in Madrid). G. war nach D.Prat Erbauer "der vermutlich besten spanischen Gitarren überhaupt". Eine Gitarre von ihm - aus dem Jahre 1867 - befindet sich im Museum des Pariser Konservatoriums.

Q: Prat D; Moser T S.18; Grondona Ch S.102, 208 (1820-1879); Internet 2025

GÓNZALEZ, Héctor

m colombia-

* ~1975

@

git-cl

G. spielte ~2002 die CD "Antología de la Guitarra Colombiana" (Midas Music Ltda.) ein mit Werken kolumbianischer Komponisten. Die CD hat eine sehr schlechte Qualität, aber man hört die formidable Technik von G. und seine makellose Interpretation; auch die Kompositionen sind von sehr hoher Qualität.

Q: GR Nr.127 (2003) S.40

GONZÁLEZ, José Luis

m span-

* 02.07.1932 Alcoy (Alicante), † 22.03.1998 Madrid

@

git-cl, päd

G. lernte Gitarre bei seinem Vater und bei S.García. Er studierte bis 1950 bei R.Balaguer am Conservatorio Valencia sowie später bei R.Sáinz de la Maza am Conservatorio Madrid als Stipendiat des Stadtrates in Alcoy. 1953-59 nahm er an Kursen Segovias in Siena sowie Santiago de Compostela teil und studierte bei ihm privat in Madrid. 1962-64 war er Professor in Sydney, danach lehrte er am Conservatorio Alcoy. G. konzertierte weltweit.

P: Guitar Technique Note (The Gendai Guitar, Tokio)

Sch: Gabriel García-Santos, Manolo (Manuel) Babiloni, Y.Inoue, B.Oosterhout, A.-S.Ramírez, A., Ch. und Mona Farokhzad, M.García Ferrer

Q: GN Nr.71, 73, 79, 91; Moser GM; Summerfield CG; GuL Nr.3/98 S.33 Moser T. S.387 (Salvador García war sein Gitarrenlehrer)

GONZÁLEZ, Manuel (El Cego de la Marina)

m span-

* ~1810, † ~1883

git-cl, päd

G. wirkte um 1860 in Castellón de la Plana (Valencia). Er wurde 1860 der erste Gitarrenlehrer von F.Tárrega. "El Cego de la Marina" ist valencianischer Dialekt und bedeutet "Der Blinde vom Hafen". Er war eigentlich nicht blind, sondern nur stark sehbehindert. G. erregte durch sein Gitarrenspiel und seine absonderlich aufgeputzte Erscheinung Aufsehen.

Q: Prat D; Moser T S.15, 54

GONZÁLEZ, Nirse

m span-

* 1981 Caracas

@

git-cl

G. nahm nach seinen ersten Gitarrenstudien an einigen Meisterkursen teil und studierte dann bei J.Clerch an der HfM Düsseldorf. Er gewann 2006 den internationalen Tárrega-Wettbewerb in Benicasim. G. spielte ~2007 eine CD "Guitar Recital" (Naxos 8.570446) ein mit Werken von A.José, M.M.Ponce, J.S.Bach, J.Clerch, F.Tárrega.

Q: Gak Nr.4/07 S.3, 4/08 S.62

GONZÁLEZ JAZEY, Pablo

m argent-

* ~1967

@

git-cl, päd

G.J. wuchs in der Nordwestprovinz Argentinien auf, wo Volksmusik zum Alltag gehört. Er wollte das Gehörte auf der Gitarre realisieren. Deshalb bereiste er nach seinem Schulabschluß am Instituto Tecnico UNT (1986) und nach seinem Studium an der Universidad Nacional de Tucumán die Welt. Seinen "Master of Music in Guitar Performance" hat er 1998 am Boston Conservatory gemacht. Neben Solokonzerten (CD "Guitarra Tucumano" 2007) tritt er seit ~2003 mit der dänischen Sopranistin Annelise Skovmand als Duo "Rosa Incaia" auf. Auch musiziert er im Gitarrenduo mit Ernesto Méndez. G.J. war Dozent an der Universidad Nacional de Tucumán; jetzt lehrt er am Conservatorio Superior de Música "Manuel de Falla" in Buenos Aires.

Q: Internet 2024

GONZÁLEZ MOHÍNO, Jesús

m span-
@

* 1929 Daimiel (La Mancha)

git-cl, päd

G.M. wuchs in Daimiel auf und zog 1937 mit seiner Familie nach Torralba de Calatrava (La Mancha), wo er den Großteil seiner Jugend verbrachte. Er hatte schon als Kind die Liebe zur Musik. Er war zuerst Schafhirte, begann aber dann autodidaktisch Gitarre zu lernen. Er studierte Gitarre bei E.Sáinz de la Maza am Konservatorium von Madrid und besuchte einen Kurs bei A.Segovia in Santiago de Compostela – mit dem Ergebnis, daß er Gitarrenvirtuose wurde. Inwieweit seine Freundschaft zu A.Segovia etwas damit zu tun hatte, ist nicht bekannt. Er konzertierte in Japan (Touneen 1958, 1964 und 1970), in Spanien, Italien und Belgien, sowohl als Solist als auch mit Orchester. 1958 nahm er in Japan die LP „Recital de guitare“ auf mit Werken von J.-Ph.Rameau, R.de Visée, G.F.Händel, I.Albéniz, u.a. Er lebt seit 1960 in Namur (Wallonien/Belgien). Zu dieser Zeit spielte er die LP „La guitare préromantique: Quatre sonates espagnoles inédites“ ein mit Werken von Joaquin Montero (~1740~1815) und Manuel Blasco de Nebra (1750-84). Ab 1965 war er Dozent am Koninklijk Muziekconservatorium in Lüttich (Luik, Liège) Im Jahre 2021 wurde er zum Ehrenbürger von Torralba de Calatrava ernannt, der Stadt, in der er als Kind lebte und in der er immer davon träumte, eine Gitarre zu besitzen.

Sch: Ph.Lemaigre, G.Lukowski, Maria-Nieves Mohino (seine Tochter)

Q: Janssens GLG S.83, 85; Internet 2026

GONZÁLEZ MOREÉ, Gonzalo

m span-
?

* 05.08.1887 Barcelona (Katalonien), † nach 1934

git-cl, päd

G. beschäftigte sich von Jugend an mit der Gitarre. Ab 1902 studierte er bei J.Nogués an der Escuela Municipal de Música in Barcelona. Er spielte 1907 erstmals vor Publikum, am 14.11.1920 gab er sein Debüt im Sala Mozart in Barcelona. Am 09.04.1930 nahm er an der Konferenz "Historia de la Guitarra" teil, die T.Marti-Ferret, Professor an der Universidad de Barcelona, ins Leben rief. In einer regelmäßigen Sendung von Radio Barcelona hat er sich große Verdienste um die Gitarre erworben.

Sch: Dr.Eduard Bauer (er hielt sich 1931 in Nordamerika auf)

Q: Die Git. Nr.1-2/29 S.30 (bei einem Konzert in Barcelona spielte er Werke von F.Sor, D.Aguado, F.Tárrega, M.Más), Nr.5-6/30 S.44, Nr.9-10/31 S.76 (er war Anhänger der Methode von D.Aguado); Prat D

GONZÁLEZ RODA, Francisco (GONZÁLEZ DE LA RODA)

m span-

* 19.08.1865 Berja (Provinz Almería/Andalusien), † nach 1932

git-cl, päd

G.R. erlernte in der Jugend die Gitarre und betrieb später musikalische Studien bei Professor Rosales, einem Schüler von Marqués de Rubira. Ab 1890 studierte er Gitarre bei José Mellado, einem Schüler von J.Arcas. Er siedelte ~1922 nach Argentinien über und wirkte viele Jahre als Gitarrenlehrer in Carmen de Areco (Provinz Buenos Aires). 1930 wurde er Professor für Gitarre am Conservatorio de la Nación. 1932 lebte er in der Stadt La Plata (Provinz Buenos Aires).

Sch: B.Almirón

Q: Prat D

GONZÁLEZ-RUBIERA, Fela

* ~1900, † ?

w+ cub-

?

git-cl, päd

R. ist die Schwester von V.G.Rubiera. Sie studierte Gitarre bei S.López. Sie wirkte in Santiago de Cuba, bevor sie in den 1960er-Jahren nach Miami (Florida) auswanderte.

Sch: H.García (in Havanna)

GONZÁLEZ-RUBIERA, Vicente

* 27.10.1908 Santiago de Cuba, † 29.09.1987 Havanna (Habana)

m cub-

?

git-fo, päd, Sänger

R. wurde "Maestro Guyun" genannt und wirkte in Santiago de Cuba. Er studierte Musiktheorie bei Isolina Carrillo, Harmonie bei Emilio Grenet und Gitarre bei F.González-Rubiera, José Bandera (Pepe Bandera), Sindo Garay und S.López. 1928 zog er nach Havanna. Ab 1929 war er im Radio zu hören. Er verwendete bereits damals umfangreichere Harmonien und einen Arpeggio-Rhythmus in seinen Begleitungen. R. war Mitglied des kubanischen Lyrischen Trios mit Jorge Mauri und Manuel Fontanal. Später gründete er ein Trio mit Isolina Carrillo, Klavier, und Marcelino Guerra (Rapindey). In Santiago de Cuba trat er mit seiner Schwester F.González-Rubiera beim Radiosender CMKL und im Teatro Oriente auf. 1935 nahm er in New York als Sänger und Gitarrist mit dem Orchester von Nilo Menéndez „Mueve tu cintura, guaracha“ von Eliseo Grenet und „Después de un beso, bolero“ von Jorge Anckermann auf. Nach seiner Rückkehr nach Kuba führte er sein Leben als Troubadour fort, bis er sich 1938 aus dem Künstlerleben zurückzog, um sich dem Studium und der Lehre der Harmonielehre auf der Gitarre zu widmen. Seit den 1960er-Jahren lehrte er an der Schule für Kunstlehrer; er brachte den Einsatz des kleinen Fingers der rechten Hand in die Gitarrentechnik ein. 1985 erschien sein Lehrwerk „La guitarra: su tecnica y armonia“.

Q: Internet 2025

GOODMAN, Geoff

* 14.02.1956 New York

m usa- ?

@

git-cl, git-jz, mand

G. hatte von 1968-74 Gitarrenunterricht am Westchester Conservatory in New York. Nach dem Highschool-Diplom an der Harrison Highschool studierte er Musik an der Boston University und der University of Massachusetts Amherst. Zu seinen Lehrern zählten J. Abercrombie, Archie Shepp und Vishnu Wood (Jazz), David Reck (World Music) sowie Lewis Spratlin und Randall McCellan (Musiktheorie und Komposition). 1970-78 trat er mit verschiedenen Bands im New Yorker Raum auf. 1979 übersiedelte er nach Europa und ließ sich zunächst in Freiburg, 1986 in München nieder. Mit diversen eigenen Formationen unternahm er Tourneen durch Deutschland, Frankreich und die Schweiz. G. spielte ~2000 die CD "Songs of Charles Yves and other American Songs" (Burger & Müller CKM 059) ein zusammen mit Alison Welles (Gesang). Daneben lehrte er 1980-86 Jazzgitarre an den Jazz & Rock Schulen Freiburg und seit 1988 Gitarre, Theorie und Ensembleleitung am Jazzprojekt des Freien Musikzentrums München.

Q: Gak Nr.3/01 S.57; Internet 2024

GOOL, John J. van

m neder-

* ~1945

gb

G. arbeitete lange Zeit als Zollbeamter. In seiner Freizeit gab er klassischen Gitarrenunterricht (und er verlernte das Spielen auf der Gitarre nicht bis ins hohe Alter). So kam er 1978 zum Gitarrenbau und fertigte 1979 seine erste Gitarre. Er wirkt in Delft (Werkstatt seit 01.08.1986: Lange Geer 44; später: Multatuliweg 1). Er baut Gitarren nach dem Prinzip von A.de Torres. Ab 1980 baut er auch Flamencogitarren, ab 1981 Lauten, ab 1984 Vihuelas. 1988 und 1989 besuchte er Meisterklassen bei J.L.Romanillos. Seit 1995 baut er auch Barockgitarren. G. bildet auch aus (Holzkunde).

Q: Programm "Haagse Gitaarconcerten 1986-1987"; musikbl. extra 1992; Internet 2025

GORBACH, Vladimir

m russ-

* 31.01.1981 Nowosibirsk (Westsibirien)

@

git-cl

G. lernte früh Gitarre bei Yuri Kuzin an der Staatlichen Musikschule in Nowosibirsk, später bei Arkady Burkhanov am dortigen Glinka-Konservatorium; seinen Bachelor und Master machte er bei R.Aussel und C.Marchione an der HfM Köln. Ab 2013 studierte er bei W.Kanengiser an der University of Southern California (Abschluß: Doktor). Er tritt als Solist in Europa, Amerika (Carnegie Hall 2013), China und Australasia auf. G. gewann zehn Wettbewerbe, darunter den der Guitar Foundation of America. G. spielte im "Duo Cologne" mit G.Krivokapić und als Solist diverser Orchester. Ab 2017 ist er Teil des "New Zealand Guitar Quartets" (für den ausgeschiedenen Chr.Hill). Er war Dozent an der California State University in Fullerton, ab 2015 am Sydney Conservatory of Music, an dem er jetzt die Gitarrenabteilung leitet.

Q: Internet 2023

GORIACHEV, Grigori („Grisha“)

m russ-

* 29.12.1977 St.Petersburg

@

git-cl, git-fl

G. begann 1983 mit der Gitarre. Sein Vater Dimitrij, ein professioneller Gitarrenlehrer, bildete ihn aus. Ab 1986 trat er in vielen Städten (sowie im Radio und Fernsehen) der UdSSR auf. Nachdem er 1986 P.de Lucía auf einem Konzert in Rußland sah, konzentrierte er sich auf das Flamencospiel. 1991 trat er im UN-Hauptquartier in New York City auf. G. erregte Aufmerksamkeit beim 6.Internationalen Musikfestival von Colmar (Elsaß) "Hommage à Andrés Segovia"(01.-14.07.1994), als er der Solist des Vivaldi-Konzertes D-Dur RV 209 mit den Moskauer Virtuosen unter Vladimir Spivakov war. 1997 konzertierte er in Spanien und trat auch mit P.de Lucía auf. G. ist Absolvent des New England Conservatory of Music in Boston, wo er bei E.Fisk studierte. 2012 spielte das Concierto de Aranjuez in der Melrose Memorial Hall in Boston. Auf der CD „alma flamenca“ (VGo Recordings 2006) spielte er Werke von I.Albéniz, Sabicas und P.de Lucía ein.

Q: Seicorde Nr.1/95 S.27; Internet 2024

GÖRITZ, Daniel

* 1965 Berlin-Ost

git-cl, päd, komp

G. studierte Gitarre bei I.Wilczok an der HfM Hanns Eisler und bei G.Crosskey in England. Er wirkt in Berlin und musizierte ab 1988 mit H.Oehring als Improvisationsduo "Ex Temporalis". Während seines Doktorats bei D.Starobin an der Manhattan School of Music in New York City lernte er 1994 den Gitarristen D.Wolff kennen. Ihre ähnlichen Aktivitäten (Komponieren, Arrangieren, Herausgeben) führten zur Zusammenarbeit als Duo. Im Konzert spielen sie u.a. eigene Bearbeitungen von J.S. Bach, J.Brahms, R.Schumann, R.Schubert. 1998/2007 spielten sie die CD "New Transcriptions for 2 Guitars" (kreuzberg records 10099) ein mit Werken von L.van Beethoven, F.Chopin, F.Schubert. G. lehrt ab 2000 (Prof. 2004) Gitarre an der HfM "Hanns Eisler" Berlin.

Q: musikbl. Nr.5/91 S.18; Programm vom 07.10.2006 im Glaskasten Ballsaal, Berlin-Gesundbrunnen; Interview 04.02.2026; Internet 2026

m dt-
@

GORKI SCHMIDT, Jytte (SNEUM)

* 05.05.1913 Viña del Mar (bei Valparaíso/Chile),

† 10.04.2008 in Dänemark

git-cl, päd, Malerin

G.S. verbrachte ihre Kindheit in Chile, wo sie Klavier lernte. Mit 14 Jahren kam sie mit ihrer Familie zurück nach Dänemark, wo sie mit 17 Jahren ein Studium an der Malerschule der Kunstakademie in Kopenhagen aufnahm und gleichzeitig begann, Gitarre zu spielen. Sie erlernte in Dänemark das Gitarrespiel bei F.Alfonso (als sie 19 Jahre war) und 1944-47 bei Á.Iglesias, als dieser sich in Dänemark aufhielt. 1939 erwarb sie am Det Kongelige Danske Musikkonservatorium in Kopenhagen das Diplom als Gitarrenpädagogin (erste Dänin mit Abschluß im Hauptfach Gitarre). Sie trat in Konzerten, im Rundfunk und im Fernsehen auf und wirkte als Gitarrenlehrerin. G.Sch. begleitete u.a. den Sänger Aksel Schiøtz bei einigen Aufnahmen. 1961 erhielt sie ein Stipendium von Italien und studierte bei E.Pujol in Chigiana, mit dem sie bis zu seinem Tode 1980 in Kontakt blieb. 1963 unternahm sie eine Tournee durch Kanada. 1963 war sie Mitbegründerin des Gitarrenstudiengangs am Det Jyske Musikkonservatorium in Århus und bildete dort 15 Jahre lang – bis 1978 – eine neue Generation dänischer Gitarristen aus (Sch: E.Møldrup, K.Dusgaard Nielsen, I.L.Christiansson). Zeitweise lehrte sie auch an der Musikakademie in Ålborg. Privat unterrichtete sie u.a. die Unterhaltungskünstler Otto Leisner, U.Neumann, Jens Rugsted. Im Ruhestand unterrichtete sie weiter privat bis ~1983. Sie widmete sich dann wieder der Malerei, woraus eine Reihe Aquarelle entstanden. – Den Nachnamen Gorki Schmidt trug sie aus einer kurzen Ehe mit dem Maler Arne Gorki Schmidt, den sie mit 19 Jahren geheiratet hatte. 1945 heiratete sie den Maler Rikard Sneum. –

Q: GN Nr.40, 66, 69, 74 S.8 (1963), 79, 82 S.1 (1958, Foto); L'Arte Ch. Nr.10-11/48 S.15; Booklet der CD von Á.Iglesias; Internet 2026

w+ danmark-
@

GORRARA, Richard

* ~1955

git-cl

Q: GuL Nr.5/88 S.16 - 2024 nicht im Internet zu finden -

m engl-
@

GÖRTZ, Günther

* 1960

m dt-
@

git-cl

G. studierte an der Musikhochschule Köln bei K.-H. Böttner und H.Käppel Gitarre, danach am Conservatorio Giuseppe Verdi in Mailand bei A.Minella, wo er seine Examina ablegte. Er spielte 1993 die CD "Arabesque" (Acoustic Music 319.1110.242) ein mit Werken von F.Kleynjans, Ph.Lemaigre, F.Moreno Torroba, M.de Falla und J.Turina.

Q: musikbl. Nr.4/97 S.35; GuL Nr.2/98 S.27; Zupfm.G Nr.2/01 S.85

GORYACHEV, Grigory („Grisha“):

siehe: **GORIACHEV, Grigori („Grisha“)**

GOSE, Georg

m dt-

* 10.02.1934 Düsseldorf (Nordrhein), † 26.09.2024 Koblenz (Rheinland-Pfalz)

gb

G. kannte Krieg, Vertreibung und Nachkriegschaos zwischen Düsseldorf, Breslau und Emmendingen (Südbaden), bis die Familie schließlich in Koblenz landete. G. lernte Gitarrenbau bei M.E.Klein in Koblenz. Er wirkte dort bei der Firma „Musik-Klein“ lange Jahre als Werkstattleiter und hat unter anderem die Instrumente für die prominente Kundschaft gefertigt. 1974 gründete er seine eigene Werkstatt in Vallendar (Rheinland-Pfalz). G., dessen Meisterstück, eine wunderschöne Barock-Knickhalslaute, ohne jede Anleitung und Begleitung durch die Handwerkskammer entsteht, erhält wegen eklatanter Versäumnisse dort erst 1975 seinen Meisterbrief. Seit dem Umzug 2012 nach Bendorf (Rheinland-Pfalz) führt sein Sohn R.Gose, der bei seinem Vater gelernt hatte, die Werkstatt weiter. Alle Instrumente werden als Einzelstücke in Handarbeit hergestellt. Mit äußerster Sorgfalt wird die Auswahl der Hölzer getroffen. Dabei konnte G. auf ein umfangreiches Holzlager, teilweise über 60 Jahre luftgetrocknet, zurückgreifen.

Q: Akustik Git. Nr.6/14 S.50; Sick SK S.101; Internet 2024

GOSE, Robert

m dt-

* 07.10.1980 Bad Ems (Rheinland-Pfalz)

gb

1974 hatte sein Vater G.Gose seine eigene Werkstatt in Vallendar (Rheinland-Pfalz) gegründet. Schon als Kind hat er in der Werkstatt mitgeholfen. 1998-2002 ging G. bei seinem Vater in die Lehre. In Mittenwald hat er 2002 seine Gesellenprüfung abgelegt. In Spanien konnte er an einer Weiterbildung mit José L.Romanillos teilnehmen. Seit dem Umzug 2012 nach Bendorf (Rheinland-Pfalz) führt er die Werkstatt weiter. Alle Instrumente werden als Einzelstücke in Handarbeit hergestellt. Mit äußerster Sorgfalt wird die Auswahl der Hölzer getroffen. Dabei konnte G. auf ein umfangreiches Holzlager, teilweise über 60 Jahre luftgetrocknet, zurückgreifen. V.Mozos del Campo spielt eine Gitarre von ihm.

Q: Internet 2024; Sick SK S.101

GOSS, Stephen

* ~1965

git-cl, päd

G. ist Mitglied des 1988 gegründeten "Tetra Guitar Quartet" mit P.Howe, P.Thomas (ab ~1991 G.Roberts) und R.Storry. Sie spielten ~1992 ihre Debüt-CD "By Arrangement" (Confier Records CDCF903) ein mit Werken von L.Bernstein (West Side Story), K.Weill (Dreigroschenoper), S.Prokofjew (Leutnant Kije), Jerry Bock (Fiddler on the Roof), W.Walton (Facade). G. lehrt u.a. Musikwissenschaft an der University of Surrey (Sch: N.Kuhar).

Q: Classical Guit. Nr.8/93 S.6, 1/94 S.43; Internet 2025

m engl-

@

GOSSELL, Max

* ~1965

git-cl

G. spielte zusammen mit H.Frennesson als Gitarrenduo "Progetto Avanti"(The Swedish Guitar Project) 1999 die CD Baroque Illusions (Finlandia Records 3984-25326-2) ein mit Werken von A.Vivaldi, J.Pachelbel und J.S.Bach.

Q: GuL Nr.4/99 S.46

m sverige-

@

GÖTZ, Alois Josef

* 13.02.1823 Ischl (Salzkammergut), † 09.06.1905 Innsbruck (Tirol)

git-cl, päd

G. lernte mit acht Jahren Geige. Während seines Studiums an der Forstakademie zu Mariabrunn bei Wien wandte er sich unter Anleitung seines älteren Bruders August, der ein Gitarrenvirtuose (er spielte Giulianis Gitarrenkonzerte) war, der Gitarre zu und gründete ein kleines Kammerorchester. Als Forstkandidat in Aussee war er ein beliebter Gesangsbegleiter, spielte vor Erzherzog Johann. Seine Werke (gedruckt bei André, Offenbach) entstanden in dieser Zeit. 1844 lernte er L.Schulz kennen, der den Anstoß zur "Neuen theoretisch-praktischen Reform-Gitarre-Schule" (André) gab. In Reutte wirkte er zwanzig Jahre als Oberförster, spielte regelmäßig vor König Ludwig II. Ab 1880 lebte er in Innsbruck, hatte viele Gitarrenschüler. Sein berühmtester Schüler ist J.Ortner. 1890 ließ er die erste Quintbaßgitarre durch Otto Body bauen.

Q: Zuth HLG; ÖGZ 1930 S.4 (Foto); Internet 2024

m östr-

GÖTZ, Toni

* 1954

git-cl

G. gründete 1978 mit G.Gmelin und A.Kantenwein das Würzburger Gitarrentrio. Sie spielten die LP "Musik aus Renaissance und Barock" (Label: OV-03092) ein mit Werken von Bach, Scarlatti, Dowland und Morley. 1982 wurde Kantenwein durch A.Heinl ersetzt. In der Besetzung J.Tappert, K.Bredl und J.Schrader wurde ~1990 eine CD aufgenommen mit Werken von Gagnani, L'Hoyer und Diabelli; alle spielen Gitarren von D.Friederich.

Q: Schmitz G; Zupfm.G Nr.2/97 S.83; CD-Booklet

m dt-

@

GÖTZE, Walter

* 21.11.1885 Leipzig (Sachsen), † 19.09.1965 Leipzig

m dt-
@

git-cl, päd, publ

G. studierte Musik in Leipzig und trat ab 1924 als Konzertsolist auf. Er ist Autor mehrerer Gitarrenschulen und trat als Bearbeiter hervor; viele seiner Ausgaben stehen beim Verlag Schott noch heute zur Verfügung. Er war Dozent am Konservatorium in Dresden (Sachsen) sowie an der Hochschule für Musik, am Pädagogischen Institut und an der Universität in Leipzig. 1930 spielte er die Terzgitarre im Trio mit seinen Schülern Erich Scheffler (Primgitarre) und Richard Lorenz (Quintbaßgitarre). G. spielte etliche Aufnahmen beim Mitteldeutschen Rundfunk ein - u.a. im Duo mit seiner Schülerin M.Buch.

– Walter Götze darf man nicht verwechseln mit dem Operettenkomponisten Walter Wilhelm Goetze (1883-1961) –

Sch: Richard Müller, H.Haubenreißer, R.Zimmer

Q: Zuth HLG; Die Git. Nr.7-8/30 S.63; Henze Mskr.; Powroźniak GL; Eigene Inf.

GOULD, Matt

* ~1975

m usa-
@

git-cl, päd

G. erhielt den Bachelor of Music vom Peabody Conservatory der Johns Hopkins University, den Master of Music von der University of Arizona und den Dokortitel von der Arizona State University. Er gründete 1994 an der University of Arizona in Tucson (Arizona) zusammen mit seiner Ehefrau, der Geigerin Beth Ilana Schneider-Gould, das "Duo 46", das in den vergangenen Jahren das Repertoire für Gitarre und Violine erheblich erweitert hat. Sie gehören zu den führenden Vertretern neuer Kammermusik mit Gitarre. Sie haben über 100 Werke (Duette/Trios/Doppelkonzerte) im Auftrag gegeben und uraufgeführt und sind auf vier Kontinenten auf Tournee gegangen - als Violin- und Gitarrenduo oder als Trio (Violine, Gitarre und drittes Instrument). Sie spielten 2006 die CD "Aires de Sefarad" (Troy 829) ein mit Liedern, die Jorge Lidermann (1957-2008) auf Grundlage der Anthologie mit unbegleiteten Melodien "Chants Judeo-Espagnols" (herausgegeben von Isaac Levy) für Gitarre und Violine arrangierte und erweiterte. Die Gitarre wird hier nicht als Begleitinstrument behandelt, sondern als vollwertiger Partner. Beide sind ehemalige Dozenten der Eastern Mediterranean University in der Türkischen Republik Nordzypern und des Paradise Valley Community College, und G. arbeitete an der Arizona State University. Sie leben in Sudbury (Ontario/Kanada). Dort ist G. Leiter des Gitarrenstudiums am Cambrian College (Sch: Nikolas Landry) und Mitglied des Sudbury Guitar Trio sowie künstlerischer Leiter der Sudbury Guitar Society.

Q: GR Nr.135 (Sommer 2008) S.39; Internet 2024

GRADMANN, Lilo: siehe **KLIEM, Lilo**

GRÄF, Hans (Hans-Karl)

* 1934 Lundenburg (Südmähren; jetzt Breclav/Tschechien)

m dt-
@

git-cl, päd

G. lernte mit acht Jahren Geige, später Kontrabaß. Er studierte Gitarre bei M.Kersting am Konservatorium Düsseldorf (Diplom). Er war 1974(?)-2001 Professor an der Folkwang-Hochschule Essen für Musik, Theater, Tanz. G. leitete (bis 1985 zusammen mit K.Scheit) die Herbst- und Osterseminare in Menden (bei Dortmund), die jährlich seit Herbst 1968 stattfinden - initiiert von der Mendener Gitarrenlehrerin Gertrud Lambert-Völkel (* 24.7.1914 Siegen, † 2004; Musikschule Menden).

Sch: S.Hilker, K.Simon, Roland Boehm (* 1950 Leipzig), G.Lawall, Eckhardt Günther (* 22.03.1952 Perleberg), R.Kronig, P.Grees, Jens Wagner, S.Mebes, U.Janoske, H.Lillmeyer, C.Linck, V.Niehusmann, J.Niehusmann. M.Schrader, H.Stampa, B.Steinmann.

Q: Gak Nr.1/98 S.55; Zupfm.G Nr.1/98 S.13, 2/05 S.99; Herrera E; Internet 2026

GRAF, Richard

* 1967

m östr-
@

git-cl, git-jz

G. produzierte 1997 seine Debüt-CD "Rich Art" (RA 97001) mit Werken von Wolfgang Wagner ("Lamento") und 15 Eigentiteln. Dabei setzt er teilweise technische Mittel (Computer etc.) ein.

Q: Gak Nr.1/98 S.28

GRAFSCHMIDT, Christopher

* 09.05.1964 Offenburg (Südbaden)

m dt-
@

git-cl, päd, komp

G. begann mit der Blockflöte, mit 12 Jahren lernte er Gitarre im Offenburgner Mandolinen- und Gitarrenverein. Es folgte ein Studium der Musikwissenschaft an der Universität Heidelberg. Als Komponist ist er Autodidakt. Zuerst schrieb er nur für Zupfinstrumente, dann wurden auch andere Instrumente mit einbezogen. Als Gitarrist ist er aktiv im Ensemble 77, Badischen Zupforchester, Die Querdenker, u.a. G. unterrichtet auf Lehrgängen des Bundes Deutscher Zupfmusiker u.a. Musiktheorie und Musikgeschichte. Seine Werke und Bearbeitungen erschienen u.a. bei Trekel. 2004 erhielt er eine Festanstellung als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Reger-Institut in Karlsruhe.

Q: Zupfm.G Nr.3/05 S.152, 3/09 S.130

GRAGNANI, Filippo

m italia-

* 03.09.1768 Livorno (Toskana), † 28.07.1820 Livorno

git-cl, komp

G. entstammte einer Gitarrenbauerfamilie, sein Vater Antonio baute Geigen, Celli, Gitarren. Er lernte wohl Geige und Komposition bei Giulio Maria Lucchesi. Er studierte geistliche Musik, konzentrierte sich dann aber ganz auf die Gitarre. Er wurde Schüler von F.Carulli und wirkte als konzertierender Künstler. G. hielt sich auch mehrmals in Deutschland auf (seine op. 1-4, 6, 7, 14 erschienen bei Gombart in Augsburg), folgte dann 1808 Carulli nach Paris. Zwischen 1808 und 1810 erschienen einige seiner Werke für Gitarre solo in Mailand. Besonderer Erwähnung verdient sein Trio für drei Gitarren, op.12, gedruckt bei Richault in Paris, das sich damals (besonders, wenn G. selbst mitwirkte) wie heute großer Beliebtheit erfreut. Ein Manuskript seiner "Metodo per chitarra" liegt in der Bibliothek des Konservatoriums G.Verdi in Mailand.

Q: Internet 2023

GRAKALIĆ, Milan

m kroat-

* 06.12.1909 Medulin (Istrien/Kroatien), † 14.06.1979 Medulin

@

git-cl, lt, vih, päd, komp, Architekt

G. erlernte zunächst als Autodidakt und an der Musikschule in Zagreb das Gitarrespiel. Er studierte dann ab 1928 bei L.Walker in Wien; er besuchte Kurse bei A.Segovia und E.Pujol an der Accademia Musicale Chigiana in Siena. Ab 1933 gab er Konzerte. Im Ausland konzertierte er jedoch erst nach 1945, u.a. in der ehemaligen DDR und in der Tschechoslowakei. Rundfunkaufnahmen machte er in Paris und Rom. G. fertigte auch selbst Transkriptionen an. Er nahm eine Schallplatte mit Werken von u.a. F.Tárrega, M.Llobet, M.Grakalić, Hatzidakis, Papaionanu, J.Gómez Crespo, H.Villa-Lobos auf. G. wirkte überwiegend in Zagreb. - Sein Studium der Architektur schloß er 1938 in der Klasse von Drago Ibler an der Kunstakademie Zagreb ab. Im selben Jahr wurde er zusammen mit S.Bon für sein Architekturprojekt „Albania Palace“ in Belgrad ausgezeichnet. Später, in den 1960er- und 1970er-Jahren, arbeitete er an vielen anderen ähnlichen Projekten in Zagreb, Karlovac und Zadar. In Medulin und in der Region Istrien wandte er traditionelle Baumethoden an. -

Q: Zupfm.G. Nr.2/93 S.45; Internet 2025

GRANATA, Giovanni Battista

m italia-

* 1620/1621 Turin (Piemont), † 12.10.1687 Bologna (Emilia-Romagna)

@

git-cl, lt, päd, komp, Barbier

G. studierte Gitarre bei F. Corbetta. Um 1646 zog er nach Bologna, wo er bis zu seinem Tode lebte. Beim Verleger Giacomo Monti in Bologna sind sechs seiner sieben Tabulaturbücher erschienen. Er gehörte zu den größten Virtuosen seiner Zeit. 1651-53 wirkte er als Liutista sopranumerario (Erzlautenist? Extralautenist?) beim Concerto Palatino in Bologna. 1659 erhielt er die Barbierlizenz (damals inklusive Chirurg) und praktizierte tatsächlich 1661-69, aber nebenbei komponierte und lehrte er weiter. In seinem vierten Tabulaturbuch (1659) sind einige Stücke für die seltene Chitarra atiorbata enthalten (fünfhörige Gitarre mit sieben feischwebenden Baßsaiten). G. gehört zu den Gitarristen (scuola bolognese), die zur Bildung eines idiomatischen Gitarrenstils beitrugen. Zuerst komponiert er noch im Stile seiner Zeitgenossen, weicht dann aber von den üblichen Tanzformen ab. Im sechsten Tabulaturbuch (1680) verändert er sogar die Länge des Griffbretts und die Anzahl der Bünde. Alle seine erhaltenen Werke edierte Gary Rice Boye in seiner Dissertation von 1995: „Giovanni Battista Granata: The Bolognese Guitar School and the Tablatures printed by Giacomo Monti 1646-1684“.

Q: Powroźniak GL; MGG 2002; Internet 2026

GRANDE, Antonio

m italia-

* 1960 Neapel (Napoli)

@

git-cl, komp

G. studierte in Neapel am Conservatorio „S. Pietro a Majella“ Gitarre bei Francesco De Sanctis und Komposition bei Bruno Mazzotta. Seit Jahren widmet er sich dem Studium der Barockgitarre. Er tritt regelmäßig in Belgien, Holland, Frankreich, Österreich, Deutschland, der Schweiz, der Slowakei und Brasilien auf. Der Ensemblesmusik – vom Duo bis zum Kammerorchester – und der Verbreitung zeitgenössischer Musik, insbesondere der „Neapolitanischen Schule“, widmet er viel Raum. Er spielte zusammen mit der niederländischen Flötistin Cecile Prakken ~1993 die CD "Italian Duets for Flute and Guitar" ein mit Werken von F. Carulli, F. Molino, A. M. Nava, M. Giuliani. 2007 spielte er seine erste Solo-CD „Italian Sonatas and Variations“ ein. Außerdem veröffentlichte er für den Verleger Alfredo Guida (mit beigelegter Recherche-CD) einen Band über die Geschichte der Gitarre in Neapel im 20. Jahrhundert. Er hat Kammermusikwerke (Clear Note, Ut Orpheus, Euphonia, Septiclavio etc.), zahlreiche Transkriptionen, musikwissenschaftliche Artikel und Lehrwerke für sein Instrument komponiert und veröffentlicht. 1990 erschienen beim Verlag Santa Barbara einige seiner Kompositionen für zwei und drei Gitarren innerhalb des Sammelbandes "Antologia de chitarra".

Q: Classical Guit. Nr.3/94 S.40 (* 1960); Poggi Rich (* 1956); Internet 2024

GRANO, Giovanni

m italia-

* 1955 in der Region Basilicata (Süditalien)

@

git-cl, päd

G. studierte bei R. Chiesa Gitarre. Heute lehrt er Gitarre am Konservatorium von Mantua (Mantova/Lombardei). Er spielte 1993 eine CD "The Romantic Music for Guitar" (Zero Point) ein mit Werken von N. Paganini, J. K. Mertz, A. M. Nava und F. Sor.

Q: GuL Nr.3/94 S.25; Seicorde Nr.1/95 S.48

GRÄSLE, Barbara

* ~1960

w+ dt-

@

git-cl, päd

G. erhielt ersten Gitarrenunterricht mit 10 Jahren. Sie studierte bei M.Sicca an der HfM Karlsruhe (Nordbaden) mit Abschluß Diplommusikerzieherin 1990 und anschließend bei F.Bungarten am Konservatorium von Luzern (Konzertexamen 1993, Solistenexamen 1996). Sie musizierte 1986-2011 zusammen mit ihrem Ehemann F.Armbruster als Gitarrenduo "Duo Favori". Sie leben in Stuttgart (Württemberg). Sie spielten mehrere CD's ein, darunter die CD "Mario Castelnuevo-Tedesco: The Well-Tempered Guitars" (Tacet 14) und 1995 die CD "Caspar Joseph Mertz: Tonstücke" (Tacet 42) auf Gitarren von P.Bernabé. G. ist ab 1988 Dozentin (ab 1999 Leiterin des Fachbereichs Zupfinstrumente) an der Schule für Musik, Theater und Tanz in Sindelfingen. 2011 gründete sie „BitterGreen“ mit dem Sänger und Bassisten Stephan Kalinke. 2020 gründete sie „Hearts and Bones“ mit der Sängerin Biggi Binder.

Q: Zupfm.G Nr.4/93 S.157; GuL Nr.6/93 S.29, Nr.5/96 S.27; Booklet der CD von 1995; infoGram 23 (~2005); GR Nr.130 (Sommer 2005); Internet 2024

GRASSAUER, Gustav

* 1930 Wien

m östr-

?

git-cl, päd

G. absolvierte die Abschlußprüfung im Fach Gitarre bei K.Scheit 1958. Im selben Jahr wurde er Dozent am neu gegründeten Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck - und blieb dort Dozent bis 1990. 1958-65 war H.Matzner-Engel seine Schülerin; 1963-67 Erika Santek-Pircher, ab 1965 W.Praxmarer, später Peter Heiß (* 1948), ab ~1970 Michael Oberguggenberger (* 1953), M.Andes, Josef Unterhofer (* 1954) und 1987-89 Clemens Wagner (* 05.04.1964). G. war auch Mitarbeiter der Zeitschrift „Resonanzen, Rundschrift für Blockflöte und Gitarre“ (Salzburg 1973-75).

Q: Scheit Biogr.; GuL Nr.1/96 S.26; Eigene Inf. (St.Hackl); Internet 2026

GRASSE, Stefan

* 1962 München

m dt-

@

git-cl, git-jz, komp, päd

G. studierte in München klassische Gitarre bei A.Andryszak und A.Regnier sowie parallel Jazzgitarre, nach Umzug nach Nürnberg 1984-86 bei Z.Schulz und 1986-90 bei K.Hiesl am Konservatorium München, Abschluss 1990-91 bei Phillip Thorne (Royal Scottish Academy of Music and Drama in Glasgow). Er erforschte die Lauten- und Gitarrenliteratur von Nürnberger Komponisten - daraus entstand 1992/93 die CD "Nürnberger Meister". Ab 1996 veranstaltet er jährlich die "Nürnberger Gitarrennacht". Er gab Konzerte in Europa, Amerika, China. 1999 gründete er das Label Xolo Music. 2006-15 war er Dozent an der Universität Erlangen-Nürnberg. Mit Sandor Toth (Perkussion) und Tobias Kalisch (Kontrabaß) bildet G. das Stefan Grasse Trio.

Q: Zupfm.Disk.Nr.1/96; musikbl. Nr.1/97 S.59; Zupfm.G Nr.2/97 S.80, 4/97 S.168, 3/05 S.127, 3/08 S.129, 3/09 S.178; Gak Nr.2/05 S.49, 3/09 S.61; Internet 2019

GRAVES, Terry

m usa-

* 06.08.1953 South Bend (Indiana), † 28.06.2002 London (England) @

git-cl, päd

G. machte 1977 sein Musikerdiplom auf der Indiana University. An der University of Southern California in Los Angeles studierte er bei P.Romero (Konzertdiplom). Dort gründete er 1979 mit seinen Mitstudenten I.Krouse und K.Youngstrom das "De Falla Trio" (später: "The Falla Trio"). Mit dem Trio (Krouse wurde 1985 durch D.Bogdanović ersetzt) nahm er drei Schallplatten auf (die letzte 1989). 1981-97 war G. Leiter der Gitarrenabteilung der University of Redlands in Redlands (Kalifornien); 1997-01 war er Vorsitzender der Musikabteilung der Idyllwild Arts Academy. Er konzertierte auch solistisch sowie mit Ransom Wilson (Flötist), Todor Pelev (bulgarischer Violinist), Alba Quezada (Sopranistin).

Q: Summerfield CG; GR Nr.126 (2003) S.36

GRAY, Julian

m usa-

* ~ 1965

@

git-cl

G. spielte ~ 1994 zusammen mit R.Pearl im Gitarrenduo die CD "Baroque inventions" (Dorian DOR-90209 - inak) mit eigenen Bearbeitungen einiger Werke von J.S.Bach, D.Scarlatti und G.F.Händel ein. 2001 spielten sie die CD "Sonatas for two Guitars" (Dorian DOR-93226) ein mit Werken von D.Scarlatti.

Q: musikbl. Nr.4/94 S.61 (fälschlich "Grey"), Nr.6/96 S.65; Classical Guit. Nr.6/95 S.44; GuL Nr.1/06 S.16

GRECI, Michele

m italia-

* 1952 Anacapri (Insel Capri/Kampanien)

@

git-cl, päd, gb

G. schloss sein Gitarrenstudium am Conservatorio di Musica "Francesco Morlacchi" in Perugia ab. Er konzertierte in Italien und im Ausland sowie für im Nationalen Rundfunk. Als Experte für die Geschichte von Musikinstrumenten ist er Gründungsmitglied der Associazione Paleografica Italiana, die für die Verbreitung Alter Musik gegründet wurde. Er schrieb den ersten Aufsatz über die Gitarre, der von der „Nuova Rivista Musicale Italiana“ (RAI-Ausgabe) veröffentlicht wurde, und ist Autor zahlreicher Artikel und Aufsätze in Fachzeitschriften. Als Forscher der angewandten Musikakustik entwarf und baute er gemeinsam mit A.Bottoni einen neuen Typ der klassischen Gitarre, der seither als Bottoni-Greci-Gitarre hochgeschätzt wird. Im Jahr 2000 veröffentlichte er für Fratelli Palombi Editori in Rom eine Geschichte der Gitarre mit dem Titel „Chitarra. Storia e immagini dalle origini a oggi: classica, flamenco, blues, rock“, die er in Zusammenarbeit mit C.Carfagna verfasste. 2007 veröffentlichte er in Zusammenarbeit mit C.Carfagna und R.Fabbri ein weiteres Buch: „La Storia della Chitarra“ (Carisch, Mailand). Seit 2008 ist er künstlerischer Leiter der Musikabteilung der Institution Palazzo Rospigliosi in Zagarolo. Er war Inhaber des Lehrstuhls für Gitarre am Conservatorio "Domenico Cimarosa" in Avellino.

Q: Internet 2024

GREES, Pia

* 1968 Essen

git-cl, päd

G. erlernte das Gitarrenspiel bei H.Gräf an der Folkwang-Hochschule Essen. 1985: 1.Preis bei "Jugend musiziert". Ab 1987 studierte sie bei S.Prunnbauer an der Musikhochschule Freiburg/Breisgau (1992 Diplom, 1994 Hochschulabschluß). G. musiziert seit 1989 im Gitarrenduo mit M.Kläger in Freiburg (Südbaden). Sie studierten gemeinsam bei A.Ponce in Paris. 1993 spielten sie eine CD (Antes 7985) ein mit Werken von E.Granados, A.Piazzolla, L.Brouwer. G. ist Lehrbeauftragte am Koninklijk Muziekconservatorium Luik (Lüttich, Liège). G. spielt auch im "Take Four Guitar Quartet" (bis 1999: "Tcherepnin Guitar Quartet").

Q: Henke Z S.154 (Schreibfehler: "Pia-Maria Gees"); CD-Booklet 1993; Gak Nr.1/99 S.38

w+ dt-

@

GREGORIC, Janez

* 1965 Klagenfurt (Kärnten)

git-cl, päd

G. studierte Gitarre an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz bei M. Mysliveček (1994 Diplom), danach bei Patrick Zeoli in Berlin und bei Ab.Carlevaro in Montevideo. Er hat sich der Methode von Carlevaro verschrieben. G. spielte 2002 die CD "hommage à abel carlevaro" (Studi-4-Records 031-0602) ausschließlich mit Werken von Carlevaro ein. Er benutzte dabei eine Gitarre "Modell Carlevaro" von E.Kreul. Er ist ab 1998 Assistent bei den Carlevaro-Sommerkursen in Erlbach (Sachsen). Er arbeitet kammermusikalisch u.a. mit der Sopranistin Bernarda Fink zusammen.

Q: Gak Nr.1/03 S.52, 4/08 S.61, 1/11 S.22, 1/12 S.56; Zupfm.G Nr.2/10 S.108

m östr-

@

GREGORY, Elsa (GREGORY-HAAG)

* 1893 Freiburg im Üechtland (Fribourg), † nach 1942

Liederinterpretin, Lautensängerin, komp, Schriftstellerin

G. war ausgebildete Mezzosopranistin. Bereits als Kind hatte sie in Berlin Klavier- und Geigenunterricht; mit 16 Jahren nahm sie theoretischen Musikunterricht bei Herwarth Walden (1878-1941) und später bei Philipp Scharwenka (1847-1917). Außerdem nahm sie Gesangsunterricht bei Leporello Müller. Am 02.04.1910 hatte sie ihren ersten öffentlichen Auftritt in Berlin (Lieder- und Lautenabend, Klavier-Begleitung: Erich J. Wolff) mit Liedern von Brahms, R. Franz und Eigenkompositionen. Ab 1910 wird im "Gitarrefreund" regelmäßig von ihren Auftritten als Lautensängerin (auf der "Lautengitarre") berichtet. Sie trat beim 2.Musikfest in Berlin auf; beim 3.Musikfest in Berlin 1922 teilte sie sich den Abend mit K.Blume. Im „Berliner Musik-Jahrbuch“ von 1926 firmiert sie als Lehrerin für Gesang und Laute in der Teplitzer Str.34 (Berlin-Schmargendorf). Im Katalog von A.Schulz von 1926 findet sich auch die "Elsa-Gregory-Laute". Sie veröffentlichte bei Zimmermann (Leipzig) 1920 unter dem Titel "Elsa Gregory" Lieder mit guten Begleitsätzen und bei Hofmeister (Leipzig) "Lieder zur Laute". Sie hinterließ ~270 Arrangements und Liedkompositionen mit Texten von Shakespeare, Novalis, Heine, Eichendorff, Hebbel, Hölderlin, Mörike, Rückert, Hesse, Lasker-Schüler, Zuckmayer u.v.a. G. wirkte in Berlin. Seit ~1915 war sie mit dem Schauspieler und Theaterregisseur Paul Haag (1884~1942) verheiratet.

Q: Gitarrefr. Nr. 6/1910 S.46, Nr.2/1911 S.15; Die Git. Nr.1/23 S.5, 5-6/29 S.51; Zuth HLG; Huber WkG S.160; Internet 2024

w+ helvetia-

?

GREGORY, Paul

* 26.01.1956 Beirut (Libanon)

m engl-
@

git-cl, päd, komp

G.'s erster Gitarrenlehrer war Robert Sutton in Brighton, danach studierte er bei C.Bonell, B. Benítez und O.Hunt. 1972 gab er sein Konzertdebüt. 1978 gewann er den Segovia-Wettbewerb in Mallorca. Er gibt Konzerte in ganz Europa. Außerdem macht er viel Kammermusik, u.a. im Lontano-Ensemble, im De-Fossa-Trio, mit dem Geiger Andrew Sherwood, mit der Cembalistin Sharon Gould, als "Duetti Carulli" mit dem Bratscher Peter Sulski. G. gibt Meisterklassen in ganz Europa. Er komponierte mehrere Werke für Kammermusik.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.2/94 S.30, 4/93 S.20; Pocci Rch

GREIF, Matthew

* 1967

m usa-
@

git-cl

G. ist ab 2007 Mitglied des Los Angeles Guitar Quartet (für den ausgeschiedenen A.York) - zusammen mit B.Kanengiser, S.Tennant, J.Dearman.

Q: Gak Nr.3/09 S.50, 2/11 S.39

GREINACHER, Ernst

* ~1965

m dt-
@

git-cl

G. wohnt in Rutesheim (Nordwürttemberg). Als "Süddeutsches Gitarrenduo" spielte er zusammen mit H.Rauscher ~1991 eine Porträt-CD (RBM 463191) ein mit Werken von A.Vivaldi (mit dem Kammerorchester Leoš Janáček), F.Sor, M.de Falla, I.Albéniz.

Q: musikbl. Nr.2/92 S.48, 56; Zupfm.G Nr.2/98 S.78, 4/98 S.183

GREISCH, Cary

* ~1955 Luxemburg

m lux-
@

git-cl, päd

G. lernte mit 15 Jahren Gitarre, besuchte die "Pop Music School" von Jean Roderes in Luxemburg. 1977 wechselte ans Konservatorium, um klassische Gitarre zu studieren, dann weiter bei B.Fieschi am Konservatorium Straßburg. Ab 1986 ist er selbst Professor für Gitarre am Konservatorium der Stadt Luxemburg. G. spielte ~2000 die CD "Passeio Latino" (Bella Musica 31.2335) ein mit Werken von L.Bonfá, H.Villa-Lobos, H.Ayala, Ag.Barrios, A.Lauro, J.Cardoso und A.Piazzolla.

Q: Gak Nr.2/01 S.54; Internet 2019

GRENERIN, Henry

m frz-

* ~1630, † nach 1680

git-cl, lt, komp

Der Großvater von G. war Fischer am linken Ufer der Seine in Paris, gegenüber vom Louvre. G. wurde 1641 Page (Chorknabe) in der Musique du Roi am französischen Hof, also unter Louis XIII. 1651-61 – unter Ludwig XIV. – trat er im königlichen Orchester auf und wirkte mit an diversen großen Opernaufführungen. Von G. sind zwei Veröffentlichungen bekannt. Im Eigenverlag erschien „Livre de théorbe“ und 1680 im Verlag Bonneuil erschien „Livre de guitarre et autre pièces de musique meslées de symphonies avec une instruction pour jouer la basse continue“. – 2023 nahm B.Helstroffer die CD „L'Âme-Son“ (Alpha Classics 1007) mit Barockgitarre auf (Werke von H.Grenerin sowie mit der Sängerin Chantal Santon Jeffery zwei Airs von Antoine de Boësset und Jean de Cambefort). Es ist die erste Einspielung von Grenerins Werken. Auch die oben ausgeführten Details zu G. haben wir Helstroffers Forschungen zu verdanken.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2026

GRENHOLM, Dan

m sverige-

* 30.11.1921 Nordmaling (Västerbottens län),

† 29.05.1995 Palma de Mallorca (Spanien)

@

git-cl, git-fl, päd

G. bekam 1936 seine erste Gitarre. Er jobbte in einer Druckerei in Stockholm. In den 1940er-Jahren kam er nach Madrid, wo er bei Q.Esquembre, D.Fortea und E.Pujol studierte. Er nahm in den 1950er-Jahren an Kursen von Segovia in Siena teil, wo er auch von J.Williams viel lernte. Damals arbeitete er für die Charterfluggesellschaft Vingresor in Palma de Mallorca. Dort lernte er Flamencogitarre und trat in Schweden mit einem Tänzer auch, hatte eine Flamencoserie im Fernsehen und Radio; er trat auch mit N.Larsson auf. Er war der Lehrer von D.Blanco auf Mallorca. 1968 war er Dozent bei der "Liten Gitarrakademi" (zusammen mit D.Blanco) in Schweden. 1976 kaufte er sich einen Hof in Dala-Järna (Järna/Dalarnas län) und veranstaltete dort Sommerkurse.

Q: Fron.Nr.4/76; Gitarr och Luta Nr.1/87 S.10,48; Nr.3/95 S.13; Summerfield CG ("Blanco")

GRGIĆ, Mak

* 07.03.1987 Ljubljana

git-cl, git-fl, päd

m slowen-
@

G. wurde im Alter von elf Jahren Weltmeister nach den internationalen Regeln der Japan Karate Association. Seinen ersten Auftritt auf der Musikbühne hatte er im Alter von zwölf Jahren. G. studierte Gitarre bei Ante Cagalj am „Elly Bašić“ Konservatorium in Zagreb, bei Á.Pierri an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und bei W.Kanengiser, S.Tennant sowie bei Brian Head (* 14.10.1964), dem künstlerischen Leiter der Guitar Foundation of America, an der USC Thornton School of Music. Er konzertierte solistisch in Slowenien, Rußland, Schweden, Österreich und den USA. Zwei Jahre verbrachte er als Artist-in-Residence bei der Da Camera Society in Los Angeles. Im Rahmen dieser Residenz gründete er das zeitgenössische Oktett DC8 mit. Das Ensemble führte Werke von Michael Gordon und Nina Senk auf und gab neue Kompositionen bei ihnen in Auftrag. 2019 spielte er als Gitarrenduo „Duo Deloro“ mit A.Del Monte die CD „La Buena Vida“ ein mit Werken von A.Del Monte, I.Albéniz, E.Granados, A.Ginastera, Carlos Gardel u.a. Die 2018 edierte Solo-CD „Makrotonal“ verbindet Musik der Renaissance und des Barocks mit neuer, von nahöstlichen Traditionen beeinflusster Musik auf mikrotonalen Gitarren. Als Solist nahm er ferner 2019 die CD „Guitar Music from the Balkans“ und 2022 die CD „Mak Bach“ mit Musik von J.S.Bach auf. Neue Musik spielt er im „FretX Duo“ mit D.Lippel. 2017 gründete er zusammen mit 13 internationalen Gitarrenfestivalleitern aus ganz Europa EuroStrings, das europäische Netzwerk für Gitarrenfestivals. 2023 wurde G. Assistenzprofessor für Gitarre an der School of Music der University of South Carolina.

Q: Internet 2026

GRIGORYAN, Leonard

* 1985 in Australien

git-cl

m austral-
@

G.'s Familie wanderte 1980 von Kasachstan nach Australien aus. Er lernte die Gitarre mit vier Jahren bei seinem Vater Eduard, einem Geiger. Er hatte Erfolge bei Wettbewerben, unternahm große Tourneen durch Europa und die USA. Ab 2002 spielt er im Duo mit seinem Bruder S.Grigoryan (Konzerte in Europa, USA, Tourneen durch Australien, bisher 3 CD's). Ab 2005 spielt er (für den ausgeschiedenen A.Field) mit K.Schaupp, G.Koch und S.Grigoryan in "Saffire" (Australian Guitar Quartet).

Q: Classical Guit. Nr.11/95 S.45; Gak Nr.4/99 S.2,32; Internet 2015

GRIGORYAN, Slava

* 31.10.1976 Alma Ata (Kasachstan)

git-cl

m austral-
@

G. wanderte mit seinen Eltern 1980 nach Australien aus und erlernte die Gitarre von seinem Vater Eduard, einem Geiger. Er fühlt sich zu 80% als klassischer Gitarrist, der Rest gehört anderen Stilen. Seit 1997 gibt er weltweit Konzerte. Er hat einen Exklusivvertrag bei Sony. G. spielte ~1994 seine Debüt-CD "Spirit of Spain" (Sony SMK 68351) mit Werken von I.Albéniz, A.Mudarra, F.Tárrega, H.Villa-Lobos, J.S.Sagreras, F.Moreno Torroba, Chick Corea, J.Turina ein. Mit K.Schaupp, G.Koch, A.Field (ersetzt 2005 durch seinen Bruder L.Grigoryan) bildete er "Saffire" (Australian Guitar Quartet).

Q: Classical Guit. Nr.11/95 S.45; Gak Nr.4/99 S.2, 32; Internet 2015

GRIZARD, Michel

m frz-

* 27.02.1958 Le Perreux-sur-Marne (bei Paris)

@

git-cl, päd

G. studierte Gitarre 1969-76 bei R.Cueto am Conservatoire national de musique de Bobigny und 1976- 79 bei A.Lagoya am Conservatoire national supérieur de musique de Paris (Diplomabschluß). 1985 gewann er beim Wettbewerb von Belgard den 6.Platz, '92 in Tarent den 2.Platz. Als Solist und Kammermusiker konzertierte er in Europa, Nordafrika, Vietnam, China u. den USA: G. spielte (anstelle von Ch.Chanel) seit 1994 im "Quatuor de guitare de Versailles" zusammen mit N.Courtin, J.-F.Fourichon und Ph.Rayer. Sie spielten ~1993 die CD "Quatres guitares à l'abbaye de l'Épau (Vol.2)" (Quantum QM 6948) ein mit Werken von G.Rossini, F.Farkas, L.Brouwer, William Crell, Zez Confrey, Scott Joplin, Jozsef Karai (Ungarn), St.Funk Pearson, L.Balada, G.Bizet. Das letzte Konzert des Quartetts fand am 13.11.2017 in Paris statt. Er wirkt im Duo mit seiner Frau Cécile (Cello) sowie mit seiner Tochter Helena (Flamencotänzerin). Er nahm CD's auf bei Naxos, De plein vent, Centaur Records, Quantum und 2016 "Le Rappel des Oiseaux" bei Skarbo (Gitarre von D.Friedrich 2007). Bei Skarbo erschien auch 2023 seine CD „Reflets d'un chemin ...“ mit modernen Werken (alle komponiert nach 1983) und 2 Stücken von Rameau. 2024 erscheint seine Sor-CD beim Label Mirare. G. lehrt ab 1982 am Conservatoire de Nantes und ab 2011 am "Pont Supérieur" (pôle supérieur de Bretagne-Pays de Loire).

Sch: R.Feuillâtre

Q: Classical Guit. Nr. 2/95 S.44, 47 („Gezard“); Internet 2022; E-Mail von M.Grizard vom 04.04.2022

GROBERT, Jean-Nicolas

m frz-

* ~1794, † 1869

gb

G. wirkte als Gitarrenbauer in Mirecourt (Dép.Voges in Lothringen/Lorraine. Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850 ~1960 das französische Geigen- und Gitarrenbauzentrum. G. ist berühmt geworden durch die "Berlioz-Paganini-Gitarre", die aus seiner Werkstatt stammt. Sie wird im Conservatoire National de Paris aufbewahrt. Das Instrument wurde von dem Pariser Händler Vuillaume an Paganini verliehen; später wurde es an Berlioz verschenkt, der es dem Pariser Konservatorium übergab (es trägt die Schriftzüge beider). I.Presti spielte am 27.05.1940 zum 100.Todestag von Paganini auf dieser Gitarre.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Evans G S.47; Janssens GLG S.172; Rag HGL S.89, 95, 207; Luthiers & Guitares d'en France, S.158

GROMOLAK, Waldemar

m polska-

* ~1970

@

git-cl

G. studierte Gitarre bei H.Käppel in Köln (Nordrhein). 1995 spielte er eine CD "gitara" (DUX-Schallplatten 0256) mit Werken von F.Sor, J.Morel, F.Tárrega, E.Jurkowski, M.Giuliani und A.Piazzolla ein.

Q: GuL Nr.2/96 S.29

GRØNDAHL, Carsten

* 1962

m danmark-

@

git-cl

G. spielte 1993 eine CD "Spanish Music" (Green ValleyMusic) ein mit Werken von Albéniz, Granados, Tárrega und Moreno Torroba.

Q: Classical Guit. Nr.6/94 S.42; GuL Nr.2/95 S.62

GRONDONA, Stefano

* 21.07.1958 Genua (Genova)

m italia-

@

git-cl, päd

G. studierte ab 1971 bei S.Notaro, 1973 bei O.Ghiglia, 1976 bei J.Bream. 1976: 1.Preis beim Wettbewerb in Gargnano (Italien); 1982: Gewinner (2.Preis) des ARD-Wettbewerbs. Er ist Dozent am Konservatorium von Vicenza (Venetien). 1974 gab er sein erstes Konzert, trat in Europa und den USA auf. 1996 erschien seine CD "Novecento" (Sonar CRR 9602) mit Werken, die 1933-57 von A.José, F.Martin, A.Tansman, E.Krenek, Ennio Morricone komponiert wurden. 2002-05 spielte er mit L.Mondiello, María José Montiel (Sopran) und seinem Gitarrenensemble "Nova Lira Orfeo" die CD "Homenaje" (Stradivaius STR 33660) ein. P: "La Chitarra di Liuteria" (zusammen mit dem Luca Waldner, 2002)

Sch: A.Castellaneta

Q: Classical Guit. Nr.4/95 S.6; musikbl. Nr.5/96 S.46; GuL Nr.6/97 S.6, 31.10.2010; Gak Nr.2/02 S.35

GROODT, Frans De

* 24.02.1892 Antwerpen, † 15.08.1988 Sint-Niklaas (Ostflandern)

m belg-

?

git-cl, päd, mand, lt

G. war Lehrer. Er studierte am Koninklijk Vlaams Conservatorium in Antwerpen Geige, Klavier, Gitarre bei E.Pujol, Mandoline bei S.Ranieri. Er blieb jedoch Lehrer in Willebroek und Antwerpen, lehrte aber auch Gitarre an den Musikakademien in Deurne (1942-76) und Antwerpen (Borgerhout, 1946-76). In Antwerpen spielte G. 1932 den Gitarrenpart eines Boccherini-Quintetts in einem vom Zirkel "AKOS" veranstalteten Konzert. Er spielte Kammermusik im Collegium Musicum Antwerpiense, Mandoline im Mandolinenorchester Royal Estudiantina La Napolitane und trat mit den Orchestern des Belgischen Rundfunks (Flämisch und Wallonisch) auf. Über die Vereinigung "Constantijn Huygens" der niederländischen und belgischen Gitarristen (gegründet 1948 von R.de Hilster) veranstaltete er Konzerte. P: Kleine gitaar- of luitschool (1947)

Sch: Bobbejaan Schoepen (1925-2010), I.Alfonso, V.Van Puijenbroeck, I.Polk-Droessaert, Jef Goor (* 1939 Antwerpen), R.Janssens, Maria Van Beveren, G.Monden, Albert Messagie, Jeanine Vosters, Walter Truyts, Gilbert Devos, Brigitte Rijckaert, Mia Ghyssaert, Monique De Backer

Q: il plettro (Mai 1932); Prat D; Janssens GLG S.82, 84, 85, 87, 88, 161; Internet 2024

GROPIUS, Achim-Peter

m dt-

* 25.02.1967 Berlin

git-cl, gb

G. lernte Gitarre bei E.Goguel (1975-78,82-85) und Chr.Bänsch (1985-87) in Berlin. 1988 machte er ein Praktikum Gitarrenbau bei Rudolf von Niederhäusern (1943-2006). 1991-94 folgte die Ausbildung als Zupfinstrumentenmacher auf der Geigenbauschule Mittenwald. 1994 wurde er Geselle bei Max Strohmer (* 1950; Nürnberg), 1994-96 Geselle bei Johannes Galic (* 1962, Reutlingen). 1996 eröffnete er seine eigene Werkstatt in Reutlingen (Südwestfalen), Meisterprüfung 1998. G. baut Meistergitarren und bei Nachfrage auch historische Zupfinstrumente. Er ist bestrebt, ausgewogene Gitarren zu entwickeln, wie man sie von D.Friederich kennt, und so voluminös wie die von R.Ruck. 2010 erschien sein "Ratgeber Gitarre" (Ed.Bochinsky).

Q: Gak Nr.4/01 S.16, 2/10 S.6; Zupfm.G Nr.1/03 S.14; Reutlinger General-Anzeiger vom 08.11.2006

GROPMAN, Saul

m usa-

* 1954

@

git-cl, päd

Gr. spielte 1984 die LP „Soundings“ (Audio Vérité Recordings 1010) ein mit Werken M.Castelnuovo-Tedesco (Omaggio a Boccherini), H.Villa-Lobos (Gavota-Chôro), Larry Alan Smith (* 1955, Three Contemplations) und W.Walton (Five Bagatelles). Er war Dozent für Gitarre an der San Francisco State University. Ferner ist er seit 1996 Inhaber des „Cafe La Haye“ in Sonoma (Kalifornien).

Q: Internet 2024

GROPP, Armin

m dt-

* 16.02.1941 Breitenfeld (Vogtland/Sachsen)

gb

G. lernte nach der Gesellenprüfung als Geigenbauer 1959 bei seinem Bruder Gerhard (1931-99) den Zupfinstrumentenbau (Meisterprüfung 1966). In der Werkstatt des Bruders, seit 1972 zum VEB MUSIMA gehörig, baute er ab 1969 Gitarren in der klassischen spanischen Bauweise. Seine eigene Werkstatt gründete er am 01.05.1990 in Breitenfeld (ab 1994 Ortsteil von Markneukirchen). Sein Sohn Mario (* 1967) hat ab 1983 bei der Heinz und Christian Sandner in Erlbach Gitarrenbau gelernt, dort bis 1990 gearbeitet und auch dort 1992 die Meisterprüfung gemacht. Seitdem wirkt er in der Werkstatt seines Vaters. Außerdem spielt er seit 1976 klassische Gitarre. Die Gitarren aus der Werkstatt Gropp werden u.a. von M.Dylla, Napoleão Costa Lima (Brasilien) gespielt.

Sch: D.Stark

Q: Zupfm.G Nr.3/85 S.87, 4/13 S.207; GuL Nr.5/87 S.31; musikbl. Nr.1/91, S.15; prisma Juni 2004

GROßE, Renate

* 06.08.1941 Leipzig

git-cl, mand, päd, publ

Gr. fing 1948 mit Mandoline an. Sie studierte dann 1951-55 Gitarre bei E.Krämer, 1955-59 an der Fachgrundschule für Musik (später: Musikgymnasium Schloß Belvedere) in Weimar (1 Jahr bei U.Peter, 3 Jahre bei R.Zimmer, Mandoline bei Otto Ziehut), 1959-63 an der HfM Weimar bei R.Zimmer (2.Hauptfach Mandoline bei W.Socha). Sie gab Konzerte mit Kammermusik, u.a. Gitarrenduo. Als Mandolinistin wirkte sie bei Leipziger Orchestern und Theatern. Als Gitarrenlehrerin war sie 1963-73 an der Musikschule Leipzig Land, 1973-2002 an der Musikschule Leipzig Stadt (heute: MS Johann Sebastian Bach) als Fachberaterin für Bundinstrumente für den Bezirk Leipzig. 1974-2003 hatte sie einen Lehrauftrag an der HfM Leipzig, Abteilung Populärmusik (Sch: J.Byrenheid, Katrin Schurti (geborene Fuhrmann). Zusammen mit ihrem Ehemann Hans-Joachim Wolf (1926-2006) edierte sie Musik für Gitarre solo und für 3 Gitarren beim Verlag Pro Musica (Leipzig) sowie „Drei Gitarren zur Weihnachtszeit“ 1982 beim Harth Musik Verlag (Leipzig).

Q: E-Mail vom 29.06.2022

w+ dt-

?

GROSSER, Uwe

* ~1970

git-cl, lt, gb

G. begann mit der E-Gitarre. Er studierte klassische Gitarre mit Schwerpunkt Volksmusik am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Er wollte eigentlich Gitarrenbauer werden, kam dann aber zu den Erlanger Lautenbau-Kursen von Robert Landberg. Nach Fertigstellung seiner ersten Laute folgte ein Aufbaustudium für Lauteninstrumente an der HfM Würzburg mit Abschluß Diplom. Seine Lehrer waren Josef Hornsteiner, D.Kirsch, Michael Schopper. Er musiziert mit Sängern und Ensembles "Seaven Teares", "Cosi facciamo", "Refugium". In Stellenbosch (Südafrika) nahm er 2003 die erste Solo-CD mit Musik des frühen 17.Jahrhunderts auf. Neben Laute spielt er auch Chitarrone und Barockgitarre. G. lebt in Wörthsee (Oberbayern, bei München).

Q: Zupfm.G Nr.4/06 S.207 (Foto)

m dt-

@

GRUBER, Christian

* 1965 (aus der Gegend zwischen Augsburg, Ingolstadt und München)

git-cl

G. wirkt in Landsberg am Lech (Oberbayern). Seit der Studienzeit 1985 bei Helmut Hehl am Leopold-Mozart-Konservatorium Augsburg musiziert er mit P.Maklar als Gitarrenduo "Gruber & Maklar". 1992 machte er sein Abschlußexamen bei Walter Schumacher-Löffler an der Hochschule Heidelberg/Mannheim. Das Duo konzertierte in Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien, Spanien, England. 1993 spielten sie eine CD mit Werken von E.Granados, M.Ponce, M.Castelnuovo-Tedesco, L.Brouwer und A.Piazzolla ein. Schon 1980 kam es zur Gründung des "Augsburger Gitarrenquartetts" zusammen mit P.Maklar, H.Weilguni, U.Schmid-Holzmann (Schallplatte von 1987 mit Werken von Telemann, Brahms, Ravel und Richard Heller, * 1954).

Q: musikbl. Nr.4/94 S.42; Zupfm.G Nr.2/95 S.85; Gak Nr.2/95 S.38; Programm vom 05.10.1980

Q: Henke Z S.203; Internet 2024

m dt-

@

GRÜN, Andreas

* 1960

m dt-
@

git-cl, päd, komp

G. studierte Schulmusik und Musikwissenschaft an der HfM Karlsruhe, dann als Stipendiat bei O.Ghiglia an der Accademia Musicale Chigiana in Siena und bei K.Ragossnig an der HfM Wien sowie Komposition bei Wolfgang Rihm in Karlsruhe und Rudolf Kelterborn in Basel. Er konzertiert als Solist und Kammermusiker, spielt im In- und Ausland mit diversen Orchestern - vieles davon ist auf LP/CD eingespielt. G. war Dozent an der HfM Karlsruhe und leitete mehrere Jahre die "Kammermusik-Werkstatt Blonay" in der Schweiz. Derzeit lehrt er an den Hochschulen Mannheim und Trossingen. In Trossingen leitet er ab 2008 auch die "Tage für Neue Gitarrenmusik". Er verfaßte Artikel für Fachzeitschriften, u.a. darüber, wie H.W.Henze durch A.Stingl für die Gitarre begeistert wurde.

Q: A.Stingl jun. 20.02.2013; Internet 2013: Auftakt! Nr.1/17 S.44

GRUND, Elisabeth

* ~1810, † ?

w+ dt-

git-cl, päd, Harfenistin

G. ist die Tochter des Harfenvirtuosen Christian Grund (1722-1784), der als fürstbischöflicher Kammermusiker in Würzburg angestellt war. Sie wurde Anfang des 19. Jahrhunderts von ihrem Vater "zur Harfen- und Gitarrenvirtuosin gebildet". Sie wirkte "nach der Zeit in Würzburg als Lehrerin auf ihren Instrumente" und fand "als solche auch ein reichliches Auskommen".

Q: Gustav Schilling: "Encyclopädie der gesammelten musikalischen Wissenschaften, oder Universal-Lexicon der Tonkunst", Band 3 (Stuttgart 1840), Seite 371; Phoibos Nr.2/12 S.98

GRÜNEISSEN, Jean-Philippe

* 1952, † 2014

m belg-
@

git-cl, päd

G. studierte Gitarre bei N.Alfonso am Königlichen Konservatorium in Brüssel und bei A.Lagoya am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris. Später unterrichtete er an der Akademie Mouscron (Sch: H.Navez), am Konservatorium Lille (Sch: H.Navez) und am Königlichen Konservatorium Brüssel. G. spielte die CD "Les Plus Belles Mélodies de la Guitare" (La Redoute 026.2510, Colégram K 13130) ein mit Werken von I.Albéniz (Asturias, Mallorca), F.Tárrega (Alhambra), J.S.Bach (Musette, Bourrée aus der Lautensuite, Prélude en Ré M.), Albioni (Adagio), G.Sanz (Canarios), Vivaldi (Largo), Rossini (La Pie Voleuse), Greensleeves, Purcell (Rondo), Sor (Étude en Si m.), Romance (d'après le thème de Jeux Interdits) - Albioni und Vivaldi im Duo mit Philippe Hinnekens.

Q: Janssens GLG S.86; Internet 2022

GRÜNER, Erwin von

m dt-

* 1925 Teplitz (Nordböhmen; heute: Teplice/Tschechien), † 2001

gb

Grüners Vater war in Teplitz als Geigenbauer und Musikalienhändler tätig. Nach dem 2. Weltkrieg floh die Familie zunächst nach Heldburg (Thüringen). Nachdem er 1948 die Meisterprüfung in Weimar abgelegt hatte, ließ er sich wie viele aus Böhmen vertriebene Deutsche in Bubenreuth (Mittelfranken) nieder. Dort fand er im Unternehmen von Fred A. Wilfer (später FRAMUS-Werke) Arbeit, wo damals vorwiegend Geigen gebaut wurden. 1954 machte er sich in Baiersdorf (Mittelfranken) selbständig. Wegen des großen Erfolges als Gitarrenbauer kam er nur wenig zum Geigenbau. Chr. Bäsch spielte eine Gitarre von ihm.

Q: Internet 2019

GRUNFELD, Frederic V. (Volker)

m usa-

* 02.06.1929 Berlin, † 09.12.1987 Barcelona (Katalonien)

hist, Ethnologe, Musikjournalist

G. floh 1938 mit seiner Familie aus Nazideutschland und wuchs in Queens (New York City) auf. Er studierte Musik am Manhattan College of Music. Seinem Abschluss an der University of Chicago in den Fächern Musik und Bildende Kunst machte er 1949. Seine Musikdozenten waren Julius Herford, Augusta Cottlow und Edgar Varèse. Seitdem arbeitete er als Klassikreporter für den Radiosender WQXR und begründete dort die Sendung „Music Magazine“. Er schrieb Buchrezensionen für die „New York Times“ und arbeitete in der New Yorker Plattenindustrie. 1961 zog er in die Nähe des kleinen Küstenorts Deià auf Mallorca. G. war Kulturkorrespondent in Europa für „The Reporter“ und reisender Redakteur für „Horizon“. Er arbeitete auch für andere Publikationen wie „Connoisseur“, „Queen Magazine“ und „New York“. 1974 erwarb er einen Master of Fine Arts an der Columbia University, wo er bei Jacques Barzun studierte. Er betrieb ethnologische Forschungen in Indien, Indonesien, Afrika und Spanien. Am Mittelmeerinstitut auf Mallorca war er Lektor für Musikethnologie und Geschichte der Gitarre. Er edierte viele Bücher, darunter „Music and Recordings“ (1955), „The Art and Times of the Guitar“ (1969), „The Hitler File: A Social History of Germany and the Nazis 1918-45“ (1974), „Games of the World“ (1975), „Berlin“ (1977), „Prophets Without Honor“ (1979), „Rodin: A Biography“ (1987), „Wild Spain“ (1988). G. starb nach einem Herzanfall.

Q: GR Nr.35 (1971); Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2025

GRUSZKA, Alina

* ~1950

git-cl, päd, publ

G. machte 1973 ihr Gitarrenlehrerdiplom bei J.Powroźniak (und weiterführender Abschuß 1976 bei E.Jurkowski) an der Musiokakademie Karol Szymanowski in Katowice (Kattowitz). Als Dozentin begann sie 1973 an der Sekundarmusikschule und an ihrer ehemaligen HfM, wo sie ab 2004 Professorin war (auch Leiterin der Fakultät Gitarre/Harfe). Sie wirkt vor allem kammermusikalisch (Konzerte in Polen, Deutschland, Österreich, Frankreich) und wird oft in Juries berufen. Zehn Jahre gestaltete sie eine Gitarrensending im polnischen Radio (alle 14 Tage). Durch Austausch mit der University Louisville in Kentucky lehrte sie auch in den USA. 1989-2004 leitete sie den Schlesischen Gitarrensommer in Tychy. G. edierte Notenausgaben (viel von J.S.Bach) und Bücher (u.a. "Gitarren-Performance", 2011 bei AM Katowice). 2009 veröffentlichte sie das Buch „Jan Edmund Jurkowski“ über ihren Lehrer. Sch: W.Palacz, J.Kudelka, E.Jabłczyńska, M.Nosal
Q: Internet 2024

w+ polska-
@

GRÜTER, Jan

* ~1970

git-cl, lt

G. spielte auf Barocklaute, Theorbe und Barockgitarre 1998 die CD "Lautenmusik des Barock" (KultMÄN CD 011) ein mit Werken von R.de Visée, J.Losy, J.Kapsberger, S.L.Weiß, D.Pellegrini, L.Roncagli, F.Corbetta, A.Piccinini, G.Sanz, D.Gaultier.
Q: GuL Nr.2/99 S.30; Zupfm.G Nr.4/05 S.231

m dt-
@

GUADAGNINI, Gaetano II.

* 30.11.1796 Turin (Piemont), † 02.03.1852 Turin

gb, Geigenbauer

G. ist der Sohn von Carlo G. (1768-1816, Gitarrenbauer und Geigenreparateur) und Enkel des berühmten Geigenbauers Giovanni Battista G. (1711-86). Die Familie stammte aus dem südlichen Teil der Provinz Piacenza (Emilia-Romagna). Er übernahm nach dem fast gleichzeitigen Tod des Vaters und des Onkels Gaetano I. (1750-1817, Gitarrenbauer und Geigenreparateur) mit 20 Jahren die Werkstatt in Turin und baute neben einigen Geigen vor allem Gitarren, für die er auf den Gewerbeausstellungen von Turin 1829, 1838 und 1844 Bronzemedallien gewann. Er verwendete amerikanische Hölzer. Sein Sohn Antonio (1833-81) und dessen Sohn Francesco (1863-1948 - vor allem Gitarrenbauer: Medallien auf Ausstellungen in Turin, Antwerpen, Wien) führten die Werkstatt bis zur Zerstörung im 2. Weltkrieg weiter.
Q: MGG 2002

m italia-

GUBBELS, Marie-Anne

* ~1962

w+ neder-
@

git-cl, päd

G. studierte Gitarre bei K.Dirx, H.-L.Niessen und 1982-85 bei T.Kropat (Abschluss 1985) auf dem Konservatorium Maastricht. Außerdem belegte sie an diesem Konservatorium Anwendungskurse AMV (Abschluß 1983) und Musiktherapie (Abschluß 1986). Daneben nahm sie Gesangsunterricht und schloß 1991 das Studium der Chorleitung bei Barend Schuurman am Konservatorium Rotterdam ab. Ab 2004 lehrt sie an Grund- und Sekundarschulen sowie parallel an den Musikschulen Middelharnis, Dongen, Geertruidenberg - aktuell als Gitarrenlehrerin an der Musikschule Nieuwe Veste in Breda und in ihrem eigenen Gitarrenstudio in Etten-Leur (beides in Nordbrabant).

Q: Internet 2022

GUDIAN, Curt (Kurt)

* 01.09.1900 Berlin(?), † 12.05.1973 Darmstadt (Hessen)

m dt-
@

git-cl (Kuppenspieler), päd, Ingenieur

G.lernete ab ~1921 zuerst Klavier bei Gustav Ernest, dann Gitarre bei Heinr.Jordan. Er bildete sich weiter an den Vorbildern der Spanier. Er gab ab 1926 in Berlin Solokonzerte. 1935 unternahm er eine Konzertreise nach Rußland. G. spielte in Schweden und mehreren deutschen Städten im Rundfunk (Gitarre: F.Simplicio 1929). Nach 1945 trat er wegen einer Nervenverletzung nicht mehr solistisch auf. 1952 zog er von Berlin-Steglitz nach Frankfurt am Main und wirkte dort als Gitarrenlehrer an seinem "Gitarre-Studio".

P: Gitarren Lehrgang (2 Bände, Frankfurt am Main, o.J.)

Sch: Friedrich Jancke, H.Nickel, M.Lohnes, Carlos Undreiner

Q: Die Git. Nr.1-2/30 S.14; Allgemeine Musikzeitung Nr.27-28, Berlin 1932; Buek GM;

Mand Nr.10-12/52 S.70; Gitarrefr. Nr.1-4/62 S.18 (30.11.1962 Schülerkonzert in Frankfurt);

Detke Lehrwerke G; Telefonat mit M.Lohnes 04.12.2002

GUERRA, Pino (eigentlich: Giuseppe)

* 1918 Manfredonia (Provinz Foggia/Apulien), † 1983

m italia-
@

git-cl, git-pop, Arrangeur

G. studierte zuerst Kontrabaß an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom, begeisterte sich dann aber für die Plektrumgitarre und machte sich einen Namen in der Unterhaltungsmusik. Er spielte in diversen Orchestern und wirkte bei vielen Schallplattenproduktionen mit. Einige seiner Arrangements wurden in Italien gedruckt, z.B. „Zacatecas“, „Twist in cantina“, „Clackson Twist“, „Guitar twist“, „Cinque ritmi“. 1959 nahm er die Solo-LP „La Chitarra ‚Encantadora‘ di Pino Guerra e i suoi ritmi“ auf. 1963 nahm er die Solo-LP „Clackson Twist“ mit eigenen Arrangements auf. Beim Verlag Edition Melodie (Zürich) edierte er für klassische Gitarre das „Klassikheft für Gitarre“, „Spielheft Gitarre“ sowie „Gitarre zur Weihnachtszeit“.

Q: Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

GUERRATO, Ennio

* ~1965

git-cl, lt, päd

G. studierte Gitarre bei B.Tonazzi am Conservatorio "Tartini" in Triest. Er musizierte in den Theatern von Triest und weltweit, u.a. mit Giorgio Blasco (Flöte), den Madrigalisten von Venedig (als Lautenist) und ist Gründungsmitglied des Ensembles "Trieste Musica". Er lehrte an den Konservatorien von Rovigo und Venedig und war Professor am Konservatorium "Tartini" Triest. Er war ~2002 an der CD " Miroslav Miletić - Live in Triest" beteiligt, die den serbischen Komponisten Miroslav Miletić (1925-2018) vorstellt. Er spielte "Centone" für Flöte und Gitarre, "Sonatina" für Mandoline und Gitarre sowie "Tre Pezzi" für Flöte und Gitarre ein. Die anderen Musiker auf der CD sind Ugo Orlandi (Mandoline), Giorgio Blasco (Flöte) und Valdimir Kpran (Piano).

Q: infoGram 19 (~2004); Internet 2020

m italia-

@

GUILLEN, Gabriel

* 1969 Maracay (bei Caracas)

git-cl, päd

G. begann bei seinem Großvater, einem Barrios-Schüler, die Gitarre zu erlernen. Er gab 1974 (!) erste Konzerte, hatte bereits 1980 ein anspruchsvolles Repertoire. Er begann Komposition zu studieren. Ab 1988 - durch den Rotary-Club - studierte er in Europa bei W.Würdinger und K.Ragossnig. 1994 spielte er eine CD "Concierto de Guitarra" (Eigenproduktion 16707) ein. Er wirkt in Österreich und ist Gitarrenlehrer in Eisenstadt (Burgenland). Mit B.Hebb spielte er 2005 die CD "Twilight" ein.

Q: GuL Nr.4/95 S.17; Hackl Ö S.209

m venezuela-

@

GUNDERSON, Marius

* 1973

git-cl

G. spielte ~2004 als "Duo Gvito" zusammen mit dem Gitarristen G.Titlestad die CD "Xaranga" (Hot Club Records 2034) ein mit Werken von P.Bellinati, Egberto Gismonti, A.Piazzolla, S.Assad, J.Morel, Celso Machado, M.D.Pujol sowie dem schwedischen Komponisten Jonas Mollberg mit "Prelude & Waltz" (Hommage an Piazzolla). Außerdem produzierten sie beim selben Label die CD "South American Music for two Guitars".

Q: Gak Nr.3/06 S.20

m norge-

@

GÜNTHER, Anton (genannt: **Tholer-Hans-Tonl**)

* 05.06.1876 Gottesgab (Westböhmen, heute: Boží Dar/Tschechien),

m dt-

† 29.04.1937 Gottesgab

@

Sänger zur Gitarre

G. ist der Sohn von Johann Günther, der 1873 von St.Joachimsthal nach Gottesgab zog und deshalb Tholer-Hans genannt wurde, der Sohn war also der Tholer-Hans-Tonl. Da sein Vater sich mit Musizieren etwas zuverdiente, wurde Anton früh an die Volksmusik herangeführt. Da er Zeichentalent hatte, machte er 1892-95 eine Lehre als Lithograph in Buchholz (Sachsen, heute: zu Annaberg-Buchholz). Danach war er bis 1901 angestellter Lithograph in Prag. Schon 1895 verfasste er eines seiner bekanntesten Lieder "Drham is' drham" und ließ sie auf Postkarte drucken (das war die Erfindung der Liedpostkarte). 1901 kam er zurück nach Gottesgab und trat als Sänger zur Gitarre auf, obwohl er nie Musik erlernt hatte, sondern nur beim alten Julius Süß und später bei seinem Vetter Traugott Noten und etwas Geige. Sein 1903 verfaßtes Lied „Feieromd“ (später „Feierohmd“ oder „Feierobnd“) wurde eines der bekanntesten Volkslieder des Erzgebirges. G. spielte eine Gitarre von I.Mettal (Dresdner Volkskundemuseum). ~1919 gab H.Scherrer heraus: „D'r Toler-Hans-Tonl: Volkstümliche Lieder aus dem Erzgebirge in Wort und Weise / von Anton Günther in Gottesgab“ (Friedrich Hofmeister Musikverlag, Leipzig).

Q: Internet 2024

GÜNTHER, Thomas: siehe: **FELLOW, Thomas**

GURP, Frans van

* ~1970

m neder-

git-cl, päd, päd

@

G. studierte Gitarre bei H.Sanderink am Brabants Conservatorium von Tilburg (Solistendiplom). Später wurde er selbst Dozent an der Hochschule von Arnhem (Arnhem/Niederrhein). Er spielte jahrelang mit L.Kennedy im Duo (2 CD's); 2002 nahmen sie eine CD (Etcetera KTC 1154) mit Werken Villa-Lobos' ein, die van G. für 2 Gitarren bearbeitete. Er spezialisierte sich auch auf zeitgenössisches Repertoire, unter anderem mit dem Trio „Suonare a Tre“ mit der Flötistin Machiko Takahashi und dem Altisten Hans Neuburger. Er komponierte verschiedene Werke für Musiktheater. G. ist seit 2002 Programmleiter beim Rundfunk (NTR auf Radio4).

Q: Janssens GLG; Classical Guit. Nr.3/94 S.41; Zupfm G Nr.3/94 S.130; Brief von H.Sanderink 10.09.2003/23.10.2003; Internet 2024

GUSTAFSON, Grant

* 24.02.1953 in Minnesota (USA)

m usa-
@

git-cl, lt, päd, publ

G. studierte Gitarre an der HfM Bremen. Zusammen mit H.W.Kaufmann gründete er 1982 die jährlich stattfindende "Rotenburger Gitarrenwoche" und war bis 1993 einer der drei Stammdozenten. 1983 stieß D.Lemmermann als Dritter im Dozententeam dazu. Ab 1985 findet die "Rotenburger Gitarrenwoche" in Ahausen bei Rotenburg an der Wümme (nahe Bremen) statt. G. konzertiert als Solist und als "Duo Philomene" (Gesang und Gitarre). Bis 1990 war er Gitarrenlehrer an der Musikschule Herford (Westfalen); dann zog er zurück in seine Heimat und lebt jetzt im US-Staat Virginia (in der Nähe von Washington). G. arbeitete zuerst als Gitarrenlehrer und gab eine Schule für Klassenmusizieren mit Gitarre heraus ("The Art of Guitar Beginning Class Method", Neil A.Kjos Music Company). Später wechselte er in die IT-Branche. Seit 2024 in Rente, widmet er sich vorrangig dem Lautenspiel.

GUTHRIE, Robert

* 26.12.1943 College Station (Texas), † 17.01.2023 Dallas (Texas)

m usa-
@

git-cl, päd

Während seines Studiums an der North Carolina School of Arts in Winston-Salem studierte er Gitarre bei J.Silva und A.Segovia. G. konzertierte solistisch, im Gitarrenduo und als Kammermusiker. Außerdem begleitete er Vokalistinnen, u.a. die Sängerin Mary Endress. G. machte Aufnahmen für National Public Radio (NPR) und war Gegenstand einer PBS-Dokumentation, die seine Virtuosität als Gitarrist und sein pädagogisches Können hervorhob. Darüber hinaus konzertierte er in Mexiko, Italien, Rußland, Spanien und Venezuela. Er war Dozent an der Yale University, dem Boston Conservatory sowie dem Aspen Music Festival und leitete die Gitarrenabteilung der Southern Methodist University in Dallas.

Q: Powroźniak GL (* 26.12.1944 Bryan); Internet 2026

GÜTTER, Albert (Konrad Albert)

* 04.08.1927 Markneukirchen (Sachsen), † 22.11.1992 Markneukirchen

m dt-

gb, Geigenbauer

G. lernte bis 1951 den Geigenbau bei seinem Vater Kurt Arno Gütter (* 27.10.1894 Markneukirchen, Geigenbaumeister, † 06.05.1991 Markneukirchen; Großvater Gitarrenmacher Heinrich Ludwig G.). 1954 machte er die Meisterprüfung im Geigenbau. Er gründete 1955 eine eigene Werkstatt, wo er Geigen, Gitarren, Mandolinen, Mandolen baute. 1959 legte er die Meisterprüfung im Zupfinstrumentenbau ab. G. sah sich in der Nachfolge von Horst Fietz (1908-80, Vater von E.Fietz) und baute alle im Zupforchester benötigten Instrumente. 1990-92 war er Fachlehrer für Gitarrenbau an der Fachschule Markneukirchen. – Eine Gitarre von H.F.Gütter & Söhne, Markneukirchen (vor 1844) befindet sich im Kloster Michaelstein (bei Blankenburg in Sachsen-Anhalt).

Q: Zupfm.G Nr.3/85 S.87; GuL Nr.5/87; Lütgendorff G (Ergänzung 1990); musikbl. Nr.3/92, S.27; Zerneck M; Internet 2017

GUZIK, Robert

* ~1990

m polska-

@

git-cl

G. studierte 13 Jahre Gitarre bei Jan Kowalczyk an der Staatlichen Musikschule in Gdynia (Gdingen). Ab 2008 studierte er bei Marcin Zalewski an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität in Warschau (Abschluß) und noch bei M.Dylla in Katowice (Kattowitz). Mit seinem Studienkollegen A.Woch gründete er 2011 das Gitarrenduo "Woch & Guzik Duo". Nach Erfolgen bei internationalen Wettbewerben konzertieren sie intensiv in Europa und den USA (Tournée 2014 mit Carnegie Hall) und Asien. Sie arbeiteten zusammen mit den Assad-Brüdern, wodurch S.Assad angeregt wurde, das Werk "One Week in Rio" für sie zu schreiben, das sie 2017 uraufführten. 2019 erschien ihre Debüt-CD (Label Dux) mit Werken von S.Assad (One Week in Rio), A.Piazzolla, E.Gismonti, A.Ginastera, M.Pareira.

Q: Internet 2023

GUZMÁN, María Esther

* 1968 Sevilla (Andalusien)

w+ span-

@

git-cl

G. entstammt mütterlicherseits der Musikerfamilie "Guervós", deren Vorfahren Niederländer sind. Mit acht Jahren kam sie auf das Conservatorio Superior de Música von Sevilla und erreichte unter Anleitung von A.Martínez Serrano 1985 die Konzertreife. Ab dem 13.Lebensjahr gibt sie Konzerte. Sie gewann 1986 den 1.Preis in Benicasim, 1.Preis des Fachblattes RITMO für die CD mit Werken von J.Arcas. Sie konzertiert solo oder mit Orchester in Europa, Asien und Amerika. 2000 spielte sie die Gitarrenwerke von A.Tansman auf CD ein (Ópera tres 1038). Sie ist Dozentin an der Escuela Especial de Música "Pablo Casals" in Sevilla.

Q: CD-Booklet "A.Tansman"; Herrera E; Gak Nr.1/07 S.44 (war auch Schülerin von M.L.Anido)

HAAN, Remco de

* ~1958

m neder-

@

git-cl, päd

H. studierte klassische Gitarre bei Willem van Lier am Städtischen Konservatorium Groningen und schloss 1983 sein Studium ab (Konzertdiplom). 1980 gründete er mit E.Westerhof das „Groningen Guitar Duo“, das bis ~2000 existierte. 1988 gewann das Duo den 1.Preis beim „Troisième Concours International de Guitare en Duo“ in Montélimar (Frankreich). Sie konzertierten in Europa, Nord- und Südamerika, dem Nahen Osten und Asien. Sie spielten ~1994 eine CD (Ottavo OTR C29445 CD) ausschließlich mit Werken von D.Scarlatti ein. 2004 erschien die CD "Dedicatoria" (GG Records Groningen) mit Werken von E.Granados, I.Albéniz, R.Schumann. 2006 spielten sie ihre zehnte CD "The Crimson King Fantasy" (GG-Records 0703) ein mit Stücken der 1968 durch Robert Fripp gegründeten Progressive-Rock-Gruppe „King Crimson“. Sie spielen Gitarren von B.Kwakkel. H. war 1992-2000 Hauptfachlehrer für Gitarre am Prins Claus Conservatorium (PCC) in Groningen. Seit 2008 ist er Koordinator der Module Entrepreneurial Musician im Bachelorstudiengang des PCC und seit 2013 koordiniert er die Module Project Management & Entrepreneurship im Masterstudiengang.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.8/95 S.45; GuL Nr.1/06 S.18, 5-6/07 S.43; Internet 2024

HAAS, Michael (Pseudonym: **CABEZO, Enrique**)

m dt-

* 24.03.1952 Bonn am Rhein

@

git-cl, git-fl, päd, publ, komp

Sein Vater war Österreicher. H. studierte einige Semester am Berliner Konservatorium bei E.Bürger, C.Domeniconi und K.-M. Krause. Er lebte in Schottland und wirkte ab 1979 in Berlin als Gitarrenlehrer an den Musikschulen Steglitz und Reinickendorf. In seinem Verlag Eleonora & Michael Haas Berlin (gegründet 1982 als Gitarren-Studio) gab er vor allem seine eigenen Werke für ein, zwei oder drei Gitarren heraus sowie unter dem Künstlernamen Cabezo zahlreiche Flamencostücke. Bis 1987 führte er auch einen eigenen Laden, sein Gitarren-Studio; ab 1987 verkaufte er seine Verlagsprodukte im Geigen- & Gitarrenatelier von Rudolf von Niederhäusern (Krumme Str.52, siehe auch: J.Pilar). H. edierte 1985 die Flamencoschule "Guitarra Flamenca" mit Begleit-CD (49 Stücke, ~1999 erweiterte Ausgabe). Ab 2012 sitzt seine Firma montalibros Michael Haas (Druckvorstufe/Satz/Layout/Notensatz) in Passow (Uckermark).

Q: Werbeblatt von 1987; Pocci Rch; Classical Guit. Nr.10/95 S.38; Zupfm.G Nr.3/87 S.103, 1/00 S.18; Einwohnermeldeamt Berlin 17.05.2004; Internet 2015

HAAS, Michael Andreas

m östr-

* 13.07.1963 Breitenwang (Tirol)

@

git-cl, päd, komp

H. erlernte bei F.Engel die Gitarre ab 1974 (Hauptfach) sowie Zither, Hackbrett, Geige, Raffe, Posaune. 1978-84 studierte er Gitarre an der Musikschule und am Innsbrucker Konservatorium, 1984 legte er die Lehrerbefähigungsprüfung Gitarre bei Helga Matzner-Engel ab. Seitdem ist er Lehrer an der Landesmusikschule Innsbruck. 1984-87 studierte er Kontrabaß bei Josef Sorg (Innsbruck). 1990 gründete er das Quartett "Saitenwind" (mit Flöten, Klarinetten, Saxophon, Hackbrett, Gitarre, Fagott), das 1994 eine CD einspielte und bis 2004 existierte. 1997 legte er das Gitarrendiplom am Konservatorium Innsbruck bei St.Hackl ab. Seit 2006 ist er Leiter des Fachbereichs Streich- und Zupfinstrumente an der Landesmusikschule Tirol. Ab 2007 spielte er im "Neuen Münchner Gitarrenensemble" mit M.Koch, A.Stevens und U.Koch. H. tritt regelmäßig mit seiner Familie als „Ensemble Streich-Zupf – Familienmusik Haas“. Mit seinen Schülern von der Landesmusikschule Reutte-Außerfern gibt er seit 2015 regelmäßig Konzerte als „Guitarrissimo Außerfern“ (Gitarrensextett). Er lebt in Rieden (8 km von Reutte).

Q: Briefe von M.A.Haas vom 20.08.1996, 27.10.1996, 16.04.1999; E-Mail vom 19.01.2026

HABERL, Walter

* 1960 Villach (Kärnten)

m östr-
?

git-cl, git-pop, päd

H. hatte 1965-74 Unterricht in Gesang, Violine, Klavier und Theorie. 1969-74 war er Mitglied der Wiener Sängerknaben. Gitarre studierte er bei K.Scheit, K.Ragossnig und M.Barrueco; Aufführungspraktikum alter Musik bei Nikolaus Harnoncourt. Er unternahm Konzertreisen (klassische Musik), CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen als Solist und Begleitmusiker (u. a. mit Michael Martin Kofler, Querflöte), Uraufführungen moderner klassischer Gitarrenwerke. 1987-95 war er Lehrbeauftragter im Fach "Populärmusik für Gitarre" an der Wiener Musikhochschule. 1995- 2009 war er Dozent an der Universität Mozarteum Salzburg mit Aufgabenbereich Ausbildung von A1 und IGP- Studenten, Instrumentalpraktikum (Jazz/Pop), Begleitpraktikum, Künstlerischer Einzelunterricht (Klassik). Seit 2006 ist er Lehrer an der Konservatorium Wien Privatuniversität: Tonsatz (Harmonielehre und Kontrapunkt), Künstlerisches Basisstudium, Gehörbildung und Elementare Komposition. Ebenfalls in diesen Themenbereich fällt sein bei Universal Edition (Wien) herausgegebenes Lehrwerk "Gitarre - live & easy" (2 Bände).

Q: Gak Nr.1/92, S.25; NMZ Nr.6/93, S.23; Internet 2024

HABIBI, Negin

* 1982 Teheran

w+ iran-
@

git-cl, päd

H. stammt aus einer Schriftsteller- und Literaturübersetzerfamilie. Aufgewachsen in mehreren Ländern (Iran, Frankreich, Weißrußland, Deutschland), ist sie schon früh mit verschiedenen Kulturen in Berührung gekommen. Ab 1994 lernte sie klassische Gitarre und spielte nebenher E-Gitarre in Rockbands. Ab 2001 studierte sie Gitarre an der "Hochschule für Musik und Theater Leipzig" und beendete es 2005 an der HMTM Hannover in der Klasse von F.Bungarten. 2008 folgte das Konzertexamen an der Hochschule für Musik Luzern. H. ist seit 2007 Stipendiatin mehrerer Stiftungen und Vereine wie LiveMusicNow des Yehudi Menuhin Vereins, der Stiftung Edelhof Ricklingen und des Vereins Klassik in der Klinik e.V. Sie gab 2004 ihr Konzertdebüt mit dem "Concierto de Aranjuez" von J.Rodrigo. Sie tritt regelmäßig als Solistin und Kammermusikerin im In- und Ausland auf. Seit 2014 studiert sie bei Israel Golani (Amsterdam) Barockgitarre und wirkt sowohl bei Projekten der Alten Musik als auch bei Projekten der zeitgenössischen Musik mit. Im Jahr 2013 gründete sie das Trio sixty1strings in der einzigartigen Besetzung Harfe, Mandoline und Gitarre. Am 28.06.2025 trat sie in Hohen Neuendorf bei Berlin im Duo mit F.Bungarten auf.

Q: Internet 2025

HACKL, Stefan

* 1954 Arnbach (Gemeinde Sillian/Osttirol)

m östr-
@

git-cl, päd, hist, publ

H. studierte 1973-83 Gitarre am Konservatorium Innsbruck und 1972-80 Germanistik, Anglistik, Komparatistik an der Universität Innsbruck. Als konzertierender Gitarrist wirkt er vor allem in der Kammermusik. Er lehrte 1974-89 an der Musikschule und am Konservatorium von Innsbruck. 1990-2019 wirkte er als Dozent am Tiroler Landeskonservatorium (ab 1996 Leiter der Abteilung Saiteninstrumente), 2005-2020 an der Universität Mozarteum Salzburg (Standort Innsbruck), 2015-2019 an der Royal Academy of Music, London (external supervisor of doctoral thesis: „Ferdinand Rebay and the Reinvention of Guitar Chamber Music“) sowie 2015 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2016 wurde ihm der Professorentitel verliehen. Sein Buch „Die Gitarre in Österreich – von Abate Costa bis Zykan“ erschien 2011 beim Studienverlag (Innsbruck u.a.). Zusammen mit Erik Pierre Hofmann und Pascal Mougin edierte er den Bildband „Staufer & Co. – Die Wiener Gitarre des 19. Jahrhunderts“ (2012). Interessant ist auch seine Multimedia-Dokumentation „200 Jahre volksmusikalisches Gitarrenspiel in Tirol“ (2 CD's). H. hat musikwissenschaftliche Artikel in Fachzeitschriften und diverse Notenausgaben ediert. Sch: M.A.Haas, David Bergmüller (* 24.11.1989 Hall in Tirol), Romana Hauser
Q: Internet 2025

HADŽI-DORĐEVIĆ, Aleksandar

* 1963 Belgrad

m montenegro-
@

git-cl, päd

H.-D. studierte Gitarre bei Št.Rak und M.Mysliviček an der Musikakademie Prag. Er konzertierte solistisch und im Duo mit S.Tošić in Serbien, Slowenien, Tschechien, Kroatien, Zypern, Bulgarien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina. Er lehrte viele Jahre Gitarre an der Josip-Slavenski-Musikschule und danach an der Musikhochschule Vatroslav Lisinski. In den 1990er-Jahren war er Professor an der Fakultät für Musik. 1994-96 unterrichtete er am Europäischen Konservatorium für Musik auf Zypern. Jetzt lehrt er an der Fakultät für Musikwissenschaften in Belgrad. Viele seiner Schüler haben Preise errungen und wirken als Konzertkünstler. 2006 erhielt er eine Auszeichnung des Verbandes der Musik- und Ballettschulen Serbiens.

Sch: S.Vlaškalić

Q: Internet 2024

HAGEMANN, Andreas Maria

* ~1965

m dt-
@

git-cl

H. spielte 1990 eine CD "Virtuose Gitarrenmusik des 19. und 20.Jahrhunderts" (Ambitus, amb 97859) ein mit Werken von Coste, Sor, Paganini, Brouwer, Tansman, Albéniz. 1991 nahm er mit Hans-Jörg Wegner (Flöte) die CD "Sonatine d'avril" (Thorofoon CTH 2136) mit Werken von J.Ibert, G.Fauré, M.Ravel, E.Bozza, Jacques Castérède (1926-2014) auf.

Q: Gak Nr.2/91 S.28; Zupfm.G Nr.4/93 S.160; GuL Nr.3/95 S.16; Classical Guit. Nr.9/95 S.42

HAIDER, Hans

m dt-

* 1935 Cuxhaven (Niedersachsen), † 20.11.2010 Hamburg(?)

@

git-cl, lt, git-jz, päd, komp

H. wuchs in Hamburg auf. Auf der vom Vater geerbten Wandervogelgitarre brachte er sich die ersten Griffe bei. Er absolvierte eine Geigenbaulehre und erhielt parallel Geigenunterricht, bekam erste Engagements als Plektrumgitarrist in Clubs. Später sorgte er für musikalische Untermalung an Hamburger Theatern, spielte u.a. im Orchester von James Last, begleitete Harald Juhnke, spielte mit P.Horton. H. gründete in Hamburg ein Gitarrenensemble mit B.Ahlert, Ernst-Werner Faust, Peter Kiessling, Manfred Odendahl. Er machte auch gemeinsame Konzerte mit C.Domeniconi, K.-M.Krause, S.Prunnbauer. An der HfM Hamburg war er Dozent (Modellversuch Populärmusik) und am Hamburger Konservatorium. Er spielte im Lautenquartett. H. entwickelte seine "Lautarre". Er betrieb ein eigenes Studio und spielte zahlreiche LP's/CD's ein.

Q: Gak Nr.1/11 S.6

HÁJEK, Premek

m cesko-

* ~1985 in Tschechien

@

git-cl, lt

H. bekam mit 12 Jahren ersten Gitarrenunterricht. Er studierte bei P.Saidl am Konservatorium Pardubice (Pardubitz/Ostböhmen) und bei Th.Offermann an der HfMT Rostock. Mit Anja Engelberg (Gambe) spielt als "Duo in RE" in ganz Europa. Er trat in großen Konzerthäusern wie dem Prager Rudolphinum und der Berliner Philharmonie auf; wirkte bei CD-Produktionen mit. Ab 2007 folgte er seiner Liebe für historische Instrumente: Vihuela, Barockgitarre, "französische" Barocklaute und Theorbe. Er nahm Lautenunterricht bei A.Abramovich, H.Smith, N.North, L.Santana, L.Contini, J.Held, M.Student. Ab 2012 begann er ein Masterstudium der Lauteninstrumente bei J.Held an der HfK Bremen.

Q: Internet 2014

HALÁSZ, Franz

m usa-

* 1961 Chicago (Illinois)

@

git-cl, päd

H. studierte an der Musikhochschule in Köln bei A.Krause, W.Kämmerling und E.Fisk. Danach wurde er Dozent für Gitarre an der Hochschule für Musik Detmold (Westfalen); ab 1995 leitete er eine Hauptfachklasse am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg (Schwaben). Ab 2010 ist er Professor an der HfMT München. Er gibt Konzerte als Solist und mit der Salterio-Spielerin Debora Halász. 1995 spielte er die CD "Franz Halász plays Gerhard, Turina, Falla, José" (BIS 736) ein. Seit 1985 spielt H. in "Cello-Haltung" - die Gitarre steht auf Anti-Rutsch-Material auf den Beinen (genauso machen es auch P.Galbraith, U.Kropinski).

Sch: Erich Schachtner, Ilja Wolfbein (* 1989), P.Kumela, L.Lootens

Q: GuL Nr.6/95 S.22, Nr.3/97 S.35, Nr.2/98 S.11; Berliner Morgenpost vom 11.08.1997 (Konzert in der Dorfkirche Lübars); NMZ Nr. 2/11 S.7

HALBING, Hieronymus

m dt-

* 28.01.1863 Hollstadt (bei Bad Neustadt an der Saale/Unterfranken),

† 00.10.1906 Hainhofen (gehört zu Neusäß bei Augsburg/Schwaben)

git-cl, päd

H. war Autodidakt auf der Gitarre. Seit seiner Würzburger Militärzeit im Jahre 1885 begleitete er sich auf der Gitarre "zu G'stanzeln und lustigen Couplets". Er wurde Gitarrelehrer in München (Sch: L.Resch, A.Mittermayr). H. war maßgeblich am Zustandekommen des 1.Gitarristentages des "Internationalen Gitarristen-Verbandes" in München 1899 beteiligt. H. gelang es, die guten Wiener Instrumente aus der Glanzzeit der Gitarre nach München zu bringen. Er komponierte Salonstücke für Gitarre und Zither, die über den Verlag "Der Gitarrefreund" zu beziehen waren.

Sch: Otto Edelmann (1870-1927)

Q: Gitarrefr. Nr.6 (1905/6) S.72, Nr.3/07 S.24; Zuth HLG; Buek GM; Huber WkG

HALÉN, Ole (Anders)

m finn-

* 03.04.1944 Hämeenlinna (Tavastehus; Provinz Häme/Südfinnland),

@

† 19.08.2013 Helsinki

git-cl, lt, päd, pub

H. lebte den größten Teil seines Lebens in Helsinki. Er begann mit 13 Jahren Gitarre zu spielen. Er studierte E-Gitarre bei Ingmar Englund. Mit 15 Jahren wurde er Mitglied der Rockband „The Savages“, die mehrere Platten aufnahm. Mit 17 Jahren faszinierte ihn der Stil von Ch.Atkins und er begann bei I.Putilin klassische Gitarre zu studieren, um seine Fingerstyle-Technik zu verbessern. Putilin ermutigte ihn, an der Sibelius-Akademie in Helsinki zu studieren. Er schloss sein Studium dort 1973 ab und erhielt eine Anstellung am Lahden Musiikkiopisto in Lahti, wo er zehn Jahre lang als Gitarrenlehrer und nebenbei als Dozent für Musikpädagogik an der Sibelius-Akademie tätig war. Aufgrund seiner Liebe zu allen diesen Stilen hat er der Gitarre in Finnland sehr weitergeholfen. Er nahm an einem Lautenkurs in Belgien teil und bildete sich weiter bei D.Poulton und J.Lindberg – so wurde er zu einem Pionier der Laute in Finnland. In seinem eigenen Verlag "Chorus Publications" gab er Gitarrenliteratur heraus. Er beschäftigte sich auch mit Gitarrenbau und Saitenherstellung. H. war Direktor des Skandinavischen Internationalen Gitarrenfestivals. In seinem letzten Lebensjahr veröffentlichte er noch zwei Alben: eine nostalgische Reise mit Savages und ein Duo-Album mit J.Lehtinen, das in seinem Studio in Östersundom aufgenommen wurde. Er verstarb mit 69 Jahren an Krebs.

Q: Summerfield CG; Herrera E; Internet 2025

HALL, Jim (James Stanley)

* 04.12.1930 Buffalo (US-Staat New York), † 10.12.2013 New York City

m usa-

@

git-jz, päd

H. wuchs in New York, Columbus und Cleveland auf. Mit zehn Jahren bekam er die erste Gitarre, mit 13 spielte er in einer professionellen Band in Cleveland. Er war zuerst von Ch.Christian beeinflusst; durch seinen Gitarrenlehrer Fred Sharp setzte er sich mit dem Stil von D.Reinhardt auseinander. Er studierte mit 16 Jahren am Cleveland Institute of Music (Hauptfach Musiktheorie; Bachelor). Er komponierte u.a. ein Streichquartett, wurde dann aber professioneller Jazzmusiker. H. zog 1955 nach Los Angeles und studierte klassische Gitarre bei V.Gomez. Er spielte in einem Quintett, dann in einem Trio. 1957 nahm er die erste eigene Schallplatte auf. Ab ~1958 unternahm er erste Tourneen (Europa, Südamerika). Ab 1965 lebte er in New York City. In den 1980er-Jahren hatte er eigenes Trio. Ab 1988 war er Dozent an der New School in New York.

Q: Powroźniak GL; Gak Nr.1/10 S.6; NMZ Nr.1/14

HALL, Nicola

* 03.03.1969 Ipswich (Grafschaft Suffolk)

w+ engl-

@

git-cl

H. begann mit acht Jahren Gitarre zu spielen, mit zehn Jahren studierte sie bei Robin Paerson am Spanish Guitar Centre in Nottingham. An Chetham's School of Music in Manchester studierte sie bei G.Crosskey. 1987 studierte sie am Royal Northern College of Music bei J.Williams und dem Bratschisten Roger Bigley (1943-2013) - Abschluß 1989 mit Berufs-Künstlerdiplom. Mit 15 Jahren konzertierte sie erstmals in London, dann in ganz Großbritannien, Ungarn, Polen, Holland, Jugoslawien, Dänemark, Finnland, Kanada. 1989 gewann sie den 1.Preis des Eagle Star Award für Saiteninstrumente. 1991 spielte sie ihre erste CD "Virtuoso Transcriptions" (DECCA 430839-2) mit eigenen Transkriptionen von S.Rachmaninov, M.de Falla, I.Albéniz, N.Paganini, M.Th.von Paradis, J.S.Bach ein. H. spielt eine Gitarre von Chr.Dean.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.7/95 S.48

HALTER, Wilfried

* 1954

m dt-

?

git-cl, päd

H. lernte bei J.Libbert in Regensburg und bei R.Brojer am Wiener Konservatorium Gitarre, studierte ab 1979 an der Hochschule für Musik in Frankfurt am Main bei M.Teuchert. Bereits seit 1979 ist er selbst Dozent an Dr.Hoch's Konservatorium von Frankfurt am Main.

Sch: M.Dammann, M.Stegmann

Q: musikbl. Nr.3/88 S. 14; Anruf vom 20.06.1993; GuL Nr.4/97 S.53

HAMANN, Andreas

* ~1970

m dt-

@

git-cl

Zusammen mit P.Merz, Th.Rose und A.Vuki hat H. ~2003 unter dem Namen "Advance Guitar Quartet" als Debüt-CD Werke von R.Dyens, O.Bensa, A.York, Patrick Roux und J.W.Duarte eingespielt.

Q: Zupfm.G Nr.1/04 S.49

HAMMARBERG-KRITSCHESKY, Svea

w+ sverige-

* 21.06.1907 in Lillhärdal/Härjedalen (nordwestliches Mittelschweden),

@

† 14.12.1993 Östersund (Jämtlands län/Mittelschweden)

git-cl, päd

H.-K. begann im Alter von sieben Jahren mit der Violine. Als sie zum ersten Mal eine Gitarre hörte, stieg sie um und studierte Gitarre (mit einem Stipendium für Violine) auf der Musikhochschule Ingesund und ~1932 bei J.Ortner an der Wiener Musik-Akademie. 1938 heiratete sie den Geiger Jacob Kritschwesky. Sie zogen nach Stockholm, wo H.-K. privat und an der Borgarskolan unterrichtete. ~1952 folgten Studien bei E.Pujol. Sie wurde Schwedens führende Gitarrenlehrerin. In Konzerten, im Rundfunk/Fernsehen spielte sie gern Musik von J.S.Bach und aus der Renaissance. Ihr letztes Konzert gab sie ~1958 in Stockholm. Sie wirkte bei Filmmusiken (I.Bergmann) mit und spielte Volksmusik mit zweien ihrer Brüder sowie ihrem Ehemann (alles Geiger). Ab 1983 rührte sie die Gitarre nicht mehr an. Sie zog 1989 nach Strömsund (Jämtlands län/Mittelschweden).

Sch: P.-O.Johnson, G.Lif

Q: Auskünfte von Kalle Hammarberg vom 30.11.2012

HAMMERER, Otto

m dt-

* 1834 Augsburg, † 02.02.1905 Augsburg

git-cl, päd

H. war von Beruf Kaufmann und widmete sich der Gitarre in seiner Freizeit. Er hatte Unterricht bei E.Bayer, A.Darr und F.Brand. Zusammen mit F.Sprenger regte er die Gründung des "Internationalen Gitarristen-Verbandes" an, der am 17.09.1899 in München gegründet wurde. Zum Ziel seiner Arbeit hatte sich der Verband die Pflege und Verbreitung des Gitarrespiels in Deutschland gesetzt. Ab 1909 hieß der Verband „Gitarristische Vereinigung“. So wurde in Heft 8 der Mitteilungen der „Augsburger Freien Vereinigung zur Förderung guter Gitarremusik“ das Stück „In memoriam Otto Hammerer - Marcia funebre“ des schwedischen Sammlers von Gitarrennoten C.O.Boije af Gennäs veröffentlicht.

Q: Zuth HLG; Buek GM; Gitarrefr. Nr.4-5/59

HAMMERSCHMIED, Gertha

w+ östr-

* 03.10.1906 Wien, † 07.04.1985 Wien

@

git-cl, päd

H. studierte bei J.Ortner Gitarre an der Wiener Musik-Akademie (1930 Prüfung im musikpädagogischen Seminar). Danach konzertierte sie als Solistin und Kammermusikerin an der Wiener Oper (Gastspielreisen 1952 nach Paris und 1966 nach Italien) und Philharmonie (unter Toscanini, Karajan, Bernstein, Scherchen). Sie trat auch im Österreichischen Rundfunk auf. Ab 1932 unterrichtete sie an verschiedenen Musikschulen und Lehrerbildungsanstalten in Wien. Sie bearbeitete Werke ihres Onkels F.Rebay, die vor allem bei V.Hladky erschienen. Auch liegen Veröffentlichungen von ihr auf dem Gebiet der Musikerziehung und Gitarristik vor.

Q: Gitarrefr. Nr.7-8/30 S.156; Powroźniak GL; Standesamt Wien-Ottakring (Auskunft vom 25.02.2000)

HAMMRICH, Gernot

* 16.03.1964 Forchheim (Oberfranken)

m dt-
@

git-cl, päd

H. studierte Gitarre bei O.Parisi am Erlanger Musikinstitut. 2002 spielte er u.a. im Duo mit C.Andreotti. In den 2010er-Jahren musizierte er im Duo „Schummrhich“ mit Susanne Schumm (Harfe). Ihr Repertoire reichte von den alten Meistern der Renaissance wie Giovanni Gabrieli und Francesco da Milano bis zu zeitgenössischen spanischen und südamerikanischen Komponisten. Sie gaben diverse Konzerte, z.B. am 07.11.2015 bei den Bamberger Gitarrentagen. 2020 spielte er zusammen mit Lorenz Trottmann (Klavier) und Michael Herrschel (Rezitation) die CD „Graphics in Music and Poetry“ (Kreuzberg Records, KR10147, Verlag AMA Music) ein mit Werken von Horst Lohse (* 1943) und Lorenz Trottmann (* 1992). H. lehrt an der Kreismusikschule Bamberg und seit mindestens 2002 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Sch: Holger Saarmann (* 1971 Hagen/Westfalen)

Q: Internet 2024

HAMPEL, Michael R(aman)

* 1961

m dt-
@

git-cl, päd

H. studierte Gitarre bei O.V.Gonnissen an der HfM Frankfurt, bei L.Martin Diego an der HfM Trossingen und bei E.Fisk am Mozarteum Salzburg. Er konzertiert seit 1984 in Europa, Südkorea und China, machte Radio-/Fernsehaufnahmen und war Interpret zahlreicher Uraufführungen. Ab 1993 ist er Dozent (Prof. ab 2001) an der HfM Trossingen (Sch: M.Stanikowski, Ph.Baun). 2002 gründete er die "Trossinger Tage für Neue Gitarrenmusik". Er konzertierte mit Klavier, Flöte, Geige, Gesang und Streichquartett, mit dem "Ensemble für Neue Musik München" u.a. H. spielt regelmäßig als "Opal Guitar Quartet" mit O.V.Gonnissen, J.Monno und T.Reinbeck. Er gründete 2005 die Musikakademie Villingen-Schwenningen (Leiter bis 2007); 2008 gründete er an der HfM Trossingen die "Open Source Guitars". H. wirkte bei diversen CD's mit.

Q: Internet 2012; Auftakt! Nr.1/17 S.44

HAND, Frederick (Frederic)

* 15.09.1947 New York City

m usa-
@

git-cl, lt, päd, komp

H. begann mit 9 Jahren Gitarre zu spielen. Er absolvierte die High School of Music and Art in New York, machte sein Diplom auf dem Mannes College of Music. 1972 bekam er ein Fulbright- Stipendium bei J.Bream in England. Als Gitarrensolist bereiste er Nord- und Südamerika sowie Europa. 1984 wurde Hand Gitarrist und Lautenist an der Metropolitan Opera, wo er Plácido Domingo und Luciano Pavarotti begleitete. Für seine Komposition „Prayer“ wurde er für den Grammy nominiert. Für seine Arbeit mit der Flötistin Paula Robison erhielt er von der Classical Recording Foundation den Samuel Sanders Award. Als Komponist wurden seine Partituren in den Filmen „This Boy's Life“, „Kramer gegen Kramer“ und „The Next Man“ sowie in den Fernsehsendungen Sesamstraße, „As the World Turns“ und „Springfield Story“ verwendet, für die er 1996 einen Emmy gewann. Hand war Leiter der Abteilungen für klassische Gitarre am Bennington College sowie der State University of New York in Purchase und Dozent am Mannes College of Music. Er bildete mehrere Gitarristen der neuen amerikanischen Generation aus, u.a. St.F.Pearson und B.Verdery. 1997 edierte er das Video "Classical Guitar - Technique & Musicianship" (Homespun HL00641644).

Q: Summerfield CG; Gak Nr.3/06 S.46; Internet 2024

HAND, Richard

* ~1960

m engl-
@

git-cl

H. lernte anfangs selbst Gitarre, dann bei Robert Kerr, John Clark und an der Royal Academy of Music in London bei H.Quine. Seit 1984 bildet er mit T.Dupré ein Duo. 1986 gaben sie ihr Debüt im Purcell Room, London. Über 20 Werke wurden eigens für sie geschrieben und von ihnen uraufgeführt. Sie gaben Konzerte in Deutschland, Polen, Norwegen, USA, Israel und Asien. Sie lieben südamerikanische Musik: CD mit "Tango Suite" von A.Piazzolla und "Imagens do Nordeste" von Celso Machado (* 1953). Außerdem spielt er seit ~1993 im English Guitar Quartet und seit ~1998 spielt er Requinto im "Pro Arte Guitar Trio" mit P.Rueffer und T.Dupré.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.7/94 S.11; Gak Nr.1/02 S.28

HANDRICK, Gerald

* ~1956 Kamenz (Sachsen)

m dt-
@

git-cl, päd

H. lernte Gitarre an der Musikschule Greifswald. Er errang 1985 den 3.Preis beim Wettbewerb in Weimar. Er studierte Gitarre bei F.Steltner in Rostock (Mecklenburg), an der HfM Berlin und bei J.Rost an der HfM Weimar (Konzertexamen 1981). 1989 errang er den 2.Preis in Markneukirchen; 1991 siegte er (2.Preis) im "Concours de Guitare d'Île-de-France" von Paris. Er gibt Solokonzerte und spielt seit 1993 im Duo mit Veronica Kraneis (Flöte). Er führt ab 1992 (1982?) Gitarrefestivals in Kühlungsborn (Mecklenburg) durch. 1994 spielte er beim Verlag Neue Musik, Berlin, mit V.Kraneis die CD "Dialogo" mit Werken von J.Zenamon ein. Er war Dozent an der Musikhochschule Rostock. Ab 2011 lehrt er Gitarre an der Musikschule Aaretal in Münsingen (Kanton Bern) tätig. Neben solistischen Rezitals ist er auch in Kammermusikkonzerten und in der Sensler Band Düchoix zu erleben.

Q: Gak Nr.1/91 S.67, 2/99 S.9; Zupfm.G Nr.3/91 S.99, 2/04 S.101 (Foto); Programm vom 27.11.1994; Katalog ConBrioDisc 1995; GuL Nr.3/95 S.18; Internet 2024

HANIKA, Helmut

m dt-

* 25.05.1932 Schönbach (Westböhmen; jetzt Luby/Tschechien),

† 02.10.2020 Forchheim (Oberfranken)

gb

H. lernte in Schönbach bei Anton Mayer. Nach der Vertreibung aus Böhmen kam er zunächst nach Wellerstadt (zu: Baiersdorf/ Mittelfranken) und ließ sich dann im Raum Erlangen (Mittelfranken) nieder. 1966 machte er die Meisterprüfung. Er wirkt zusammen mit seinem Sohn Armin H., der ebenfalls Gitarrenbaumeister ist, in Baiersdorf. A.Hanika hat 1994 die Leitung der Firma (sieben Mann) übernommen.

Q: Lütgendorff G; musikbl. Nr.2/91 S.21, 2/94 S.61; Gitara Nr.2/97 S.24; Internet 2021

HANJOHR, Vivian

w+ dt

* ~1960 Berlin

?

git-cl, päd

H. lernte mit sechs Jahren Gitarre bei Ursula Klimke an der Musikschule Leo Spies in Berlin-Prenzlauer Berg. Sie studierte an der HfM "Hanns Eisler" bei W.Pauli. Sie wirkt als Gitarrenlehrerin an der Musikschule Fanny Hensel in Berlin-Mitte. Ab 1990 tritt sie als Gast-Sologitaristin in Aufführungen der Staatsoper Unter den Linden auf. 2002 gründete sie mit A.Hoehnel, G.Hoehnel und P.Patzer das Gitarrenquartett "Cuarteto apasionado".

Q: Internet 2011

HANNABACH, Gerold Karl

m dt-

* 05.07.1928 Schönbach (Westböhmen; jetzt Luby/Tschechien),

† 11.04.2015 Bubenreuth (bei Erlangen/Mittelfranken)

gb

H. entstammt einer alten Saiten- und Instrumentenmacherfamilie (Stammhaus 1869 gegründet). Er begann eine Lehre in Schönbach und setzte sie nach der Ausweisung 1946 bei Arnold Hoyer, der auch aus Schönbach stammt, fort. 1953 machte er sich in selbständig. 1966 bestand er die Meisterprüfung. H. baute neben 6-saitigen auch 8- und 10-saitige Konzertgitarren. Er war Lehrer an der Bubenreuther Fachschule. Ab 1978 hielt er jährlich Seminare - mit B.Hebb und S.Prunnbauer in Bad Harzburg - über Gitarrenbau ab. Seit 1988 hielt er den Kurs "Gitarre von A bis Z – Reparieren und Bauen von Saiteninstrumenten für Anfänger und Fortgeschrittene" mit den Gitarrenbauern Margarete Brunswicker-Apelt (* 1948) und Christian Apelt (* 1944, beide ab 1989 Meister) in Barmstedt (bei Elmshorn) ab. 2008 edierte H. die "Barmstedter Lektionen".

Q: Lütgendorff G; musikbl. Nr.6/93, S.21; Zupfm.G Nr.1/09 S.44; Internet 2024

HANNIBAL, Lars

* 15.07.1951 Århus (Jütland)

m danmark-
@

git-cl, lt, päd

H. studierte in Århus bei E.Møldrup, danach Laute bei T.Satoh in Den Haag (Abschluß 1980). Er spielt auch im Duo mit Kim Sjøgren (Violine) und mit Michael Brydenfelt (Trompete).

1992 gründete er mit seiner Ehefrau (Blockflötenvirtuosin Michala Petri, "dänische Nachtigall", * 1958 Kopenhagen, Debüt 1969 in der Tivoli Concert Hall), ein Duo. Sie spielten die CD "Souvenir" ein mit Werken von G.Ph.Telemann, J.S.Bach, u.a. sowie von zeitgenössischen dänischen Komponisten (Thomas Koppel, Ladislav Kupkovic). Zusammen mit der Geigerin Chen Yi spielte er ~2009 die CD "Melodies" (Our Recordings 6.220602) ein mit Werken von W.A.Mozart, J.Massenet, F.Kreisler, G.F.Händel, F.Schubert, Edouard Lalo, E.Satie. Seit 1972 unterrichtet er Musik am University College Pædagoguddannelsen Peter Sabroe in Århus. H. spielt gelegentlich in Rockbands

Q: NMZ Nr.7-8/97 S.12; MGG Band 13 (2005) Artikel "Petri, Michala"; Gak Nr.3/10 S.58; Internet 2024

HANSEN, Per G.

* ~1965

m danmark-
@

git-cl

H. spielte 2000 zusammen mit Tove Flensborg (Mandoline) und Barry Pratt (Mandoline, Mandola) die CD "Sonatina" (Mandocord CD001) ein mit Originalkompositionen von Robert Shulz, H.Rung, Carlo Cecere, Karl Thomas, Eileen Pakenham, R.Calace, Carl Nielsen und Antonio Vivaldi.

Q: infoGram 16/03; Internet 2024

HANSSON, David

* 29.01.1975

m sverige-
@

git-cl, päd

H. studierte 1994-2001 Gitarre (Master) an Göteborgs Universitet. Er spielt seit 2001 mit Th. Hansy im Gitarrenduo als "The Gothenburg Combo". 2003 siegten sie beim "13ème Concours International de Guitare en Duo" in Montélimar (Provence, an der Rhône). Sie unternahmen Tourneen durch Europa, USA, China, Südamerika. Sie spielten 2007 die CD "La vida breve" (Combo CD002) ein mit Werken von I.Albéniz, M.de Falla, J.Brahms, F.Carulli, Cl.Debussy, J.S.Bach. Sie wirken in Göteborg (Göteborg). H. ist ab 2019 Dozent an der Malmö Academy of Music; er lebt in Åby (Gemeinde Norrköping, Östergötlands län)

Q: CD-Booklet; GuL Nr.2/08 S.54; Konzertprogramm vom 27.03.2009 bei Wolf & Lehmann (Berlin); Internet 2021

HANSSON, Gunnar

* 1936

m sverige-
@

git-cl, päd

H. war in Vellinge (Provinz Skåne län, bei Malmö) aufgewachsen; 1952 zog er ein paar Kilometer weiter nach Svedala. wo er in der Gießerei anfang zu arbeiten. Als er in einem Film einen Gitarristen sah, wußte er sofort, dass das sein Instrument ist. Er lernte autodidaktisch und spielte in einem Tanzorchester. Dann lernte er bei Stig Lenz und klassische Gitarre bei Sven Salomonsson. H. studierte bei P.-O.Johnson Gitarre am Malmö Musikkonservatorium, wo er am 25.02.1967 sein Examen als erster Gitarrenpädagoge Schwedens ablegte. Er wirkte im Radio und Fernsehen als Solist und Kammermusiker. Er lehrte an der städtischen Musikschule in Malmö, war Lehrer in Lund und wurde schließlich Dozent am Malmö Musikkonservatorium bis zu seiner Pensionierung 2001. Aber privat unterrichtete er weiter und trat in verschiedenen Formationen auf, u.a. mit dem Akkordeonisten Gert Nordstrand. Seine pädagogischen Werke erschienen bei Anderssons Musikförlagin Malmö, u.a."Gitarrspel. Ackompanjemang och solospel efter ackordanalays".
Sch: Jan-Inge Wiik, Christer Karlberg, G.Spjuth, Torvald Nilsson, C.Linde, Anders Nilsson
Q: Gitarr och Luta Nr.1/87 S.114-115; Internet 2024

HANSY, Thomas

* 02.05.1977 Leksand (Dalarnas län)

m sverige-
@

git-cl

H. spielt seit 2001 zusammen mit D.Hansson im Gitarrenduo als "The Gothenburg Combo". 2003 siegten sie beim "13ème Concours International de Guitare en Duo" in Montélimar (Provence, an der Rhône). Sie unternahmen Tourneen durch Europa, USA, China, Südamerika. Sie spielten 2007 die CD "La vida breve" (Combo CD002) ein mit Werken von I.Albéniz, M.de Falla, J.Brahms, F.Carulli, Cl.Deussy, J.S.Bach.Sie wirken in Göteborg (Göteborg).
Q: CD-Booklet; GuL Nr.2/08 S.54; Konzertprogramm vom 27.03.2009 bei Wolf & Lehmann (Berlin); Internet 2021

HANTZ, Leo (León)

* ~1870, † ~1950

m dt-
@

git-cl, lt, päd

H. wirkte als Musiklehrer in Stuttgart. Er regte 1910 den Stuttgarter Geigen- und Lautenmacher Paul Kochendörfer zum Bau von doppelchörigen Lauten an. Der Nachbau der Lauten geschah nach dem Original einer Laute im Germanischen Museum Nürnberg. Er bearbeitete auch alte Tabulaturstücke für die neugebauten Lauten. Bei Berthold & Schwerdtner (Stuttgart) gab er Schubertlieder zu Laute oder Gitarre heraus. Er verfaßte zusammen mit Eugen Rau eine "Akkordfibel für Gitarre oder Laute" (Verlag Karl Beutel, Stuttgart). H. war auch im Rundfunk zu hören: Im Sender Mühlacker wirkte er am 31.03.1934 als Gitarrist mit bei der Sendung "Bald send i am Neckar, bald send i am Main".
Q: Gitarrefr. Nr.4-5/13; Zuth HLG; Rundfunkprogramm vom 31.03.1934 (Ostersamstag); Internet 2024

HANUSCH, Christof

m dt-
@

* 1960 Oschersleben (Sachsen-Anhalt)

git-cl, päd, hist

H. begann mit 15 Jahren Gitarre zu spielen. 1981 bereitete er sich bei J.Kliem und Ortwin Walther auf das Studium Gitarre/Tanzmusik vor, aber er bekam trotz 1983 bestandener Aufnahmeprüfung aus politischen Gründen keinen Studienplatz an der HfM Hanns Eisler in Berlin. Er arbeitete als Musiker und Kleindarsteller. 1987 erhielt er Unterricht bei R.Ecke. Ab 1990 studierte er bei Th.Offermann an der HfM Hanns Eisler (Diplom 1994). Es folgte die Mitarbeit bei mehreren Kulturprojekten. 2001-2011 arbeitete er im Gitarrenfachgeschäft Wolf & Lehmann und war u.a. für die Organisation der Konzerte zuständig. Er erforscht die Geschichte der Weißgerber-Gitarren. Ab 2003 organisiert er Weißgerber-Konzerte, -festivals, -ausstellungen, konzertiert solistisch und mit der Sängerin Christine Lichtenberg ausschließlich auf Weißgerber-Gitarren. Seine erste CD "Die Weißgerber-Gitarren des Musikinstrumenten-Museums Markneukirchen" erschien 2008. H. lehrt in Berlin privat Gitarre.

P: „Weissgerber – Gitarren von Richard Jacob“, Markneukirchen 2011

Q: Zupfm.G Nr.4/04 S.220, 2/06 S.79

HAPPE, Jürgen

m dt-
@

* 1952 Bremen

git-cl, päd

H. studierte ab 1974 Gitarre bei Chr.Kaiser am Konservatorium Bremen und ab 1977 bei R.Brojer am Konservatorium Wien. Ab 1983 wechselte er an die HfMDK Wien und machte dort 1983 seine künstlerische Reifeprüfung bei K.Scheit. Ab 1983 lehrt er Gitarre an der Universität Hildesheim und ab 1986 an der HfMTM Hannover. Er spielte 1994 eine CD (JHO 1) "J.S.Bach: Lauten- und Violintranskriptionen" ein und 2004 die CD "J.S.Bach: Sechs Suiten für Violoncello" mit neuartigen Transkriptionen. 2006-2013 spielte er (Mitbegründer) im Trio "FeelHarmonica". Durch eine im Jahr 2006 beginnende fokale Dystonie (Musikerkrampf) in der rechten Hand kann er nicht mehr aktiv Gitarre spielen und konzentriert sich auf die Lehre.

Q: Scheit Biogr.; GuL Nr.2/95 S.61; Internet 2019

HARDER, August

m dt-

* 17.07.1775 Schönerstädt (bei Leisnig/Sachsen), † 29.10.1813 Leipzig

git-cl, komp, päd

H. erhielt ersten Musikunterricht von seinem Vater, der Schullehrer in Schönerstädt war. Er kam aufs Gymnasium in Dresden und studierte Theologie in Leipzig. Er verdiente sich den Lebensunterhalt durch Musikunterricht (Gitarre und Klavier), gab ~1800 das Studium auf und widmete sich fortan in Leipzig ganz der Musik. Er war als Liederkomponist geschätzt. H. schuf aber auch etliche Instrumentalstücke für Gitarre/Klavier und die "Neue theoretisch-praktische Guitarre-Schule".

Q: Zuth HLG; GuL Nr.5/98 S.16

HARJONO, Irfanudin

m indon-

* ~1940

git-cl, päd

H. wirkte in der Kulturabteilung der indonesischen Botschaft in London. 1960-63 studierte er bei A.Kramer an der Guildhall School of Music and Drama in London. Er erwarb das Pädagogikdiplom im Fach Gitarre. Damit ist er der sechste Absolvent, dem diese akademische Auszeichnung verliehen wurde (als einziger Nicht-Brite). Diese Auszeichnung berechtigt ihn zum Titel A.G.S.M. (Associate of the Guildhall School of Music), eine von den britischen Bildungsbehörden anerkannte Qualifikation. H. hat an mehreren Musikfestivals teilgenommen und dabei in vier Fällen – Wimbledon, Worthing und Watford (zweimal) – die Höchstpunktzahl erreicht. Beim Watford-Wettbewerb 1963 erzielte er 91 Punkte für seine Interpretation einer Etüde in a-Moll (N.Coste) und Recuerdos de la Alhambra (Tárrega). Am 23.03.1964 gab er London ein Konzert mit Werken von J.S.Bach, F.Sor, F.Tárrega, I.Albéniz, E.Granados, H.Villa-Lobos u.a. – W.Appleby schreibt weiter in der GN Nr.73: „Herr Harjono kehrt bald in seine Heimat Indonesien zurück, wo er der erste indonesische Professor für klassische Gitarre sein wird“. Leider ist darüber und über sein weiteres Leben nichts im Internet zu finden.-

Q: GN Nr.73 (1963) S.26 (mit Foto), Nr. 77 (1964) S.36; Powroźniak GL; Internet 2026

HARLAN, Christoph

m dt-

* 30.03.1952 Dreilingen (Lüneburger Heide)

@

git-cl, päd, komp

H. entstammt einer deutschen Musikerfamilie. Er begann mit Blockflöten- und Cellounterricht, sang im Chor, spielte im Orchester. Bei L.Walker an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien studierte er Gitarre (Diplom "mit Auszeichnung"). H. wirkt seit 1973 in den USA. An der Kent State University und am Cleveland Institute of Music etablierte er Gitarrenkurse. Mit Mitgliedern des Cleveland Orchestra spielte er zwei Schallplatten ein. H. konzertiert in den USA und Kanada. Er transkribiert alte Musik und ediert moderne Musik - auch eigene Werke. - Beachte die Namensgleichheit: Thomas Christoph Harlan (Sohn des Regisseurs Veit Harlan und der Schauspielerin Hilde Körber, Autor: "Ich selbst und kein Engel" - also Neffe von P.Harlan; Maria Körber ist auch Tochter von V.Harlan und Hilde Körber !)

Q: Nova Giu Nr.11-12/88; Internet 2024

HARLAN, Peter

m dt-

* 26.02.1898 Berlin, † 13.01.1966 Asmissen (bei Detmold/Westfalen)

?

gb, git-cl, lt, Blockflötist, Gambist, päd

H. ist der Sohn des Bühnenschriftstellers Walter Harlan und Bruder des Regisseurs Veit Harlan (1899-1964). Er lernte Gitarre bei A.Vorpahl. 1915 ging er zu Ernst Kunze nach Markneukirchen (Sachsen) in die Lehre und arbeitete dort in mehreren Werkstätten als Gehilfe. H. unternahm Tourneen als Gitarrist und machte sich als Gitarrenbauer in Berlin 1919 selbständig. Er zog 1921 nach Markneukirchen (Obere Str.47). 1945 verlegte er seine Werkstatt (Sch: R.Seiffert) auf die Burg Sternberg (bei Schwalenberg/Lippe), wo er auch eine Schule für Hausmusik gründete. Er gilt als Wiederentdecker der Blockflöte.

P: "Lemgoer Liederbuch" (1945); "Die Fidel-Fibel"(zusammen mit Dr.Erich Valentin; Heinrichshofen's Verlag Nr.468)

Q: Die Git.Nr.1/20, Nr.4/20 S.78, Nr.5/20 S.88, Nr.5-6/29 S.50 (Musikfest 1920), Nr.1/21 S.9 (Foto); Zuth HLG; Mand. Nr.2/58 S.28

HARMS, Carel

m neder-/ ?frz-

* 1939, † 08.05.2022 Mourioux-Vielleville (Dép.Creuse/Limousin)

@

git-cl, päd

H. gab regelmäßig Konzerte und war als Gitarrenlehrer tätig. Er wurde Dozent am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris und an der Académie International d'Été in Nizza. Er gründete 1979 das Festival "Guitare en France" mit Konzerten ("Les Nuits de la guitare du Vigen"). Das 40.Festival fand 2019 zum 80. Geburtstag statt.

Veranstaltungsorte waren das Château de Ligoure und die Kirche Saint Mathurin in Le Vigen (bei Limoges). H. gehört zu den zentralen Pädagogen, die die neue Generation der französischen Gitarristen maßgeblich formten. Er spielte das Vivaldi-D-Dur-Konzert auf LP ein.

Sch: J.Azkoul, O.Chassain, Kén Shibata, Benoît Albert, H.Navez, Jean-François

Delcamp (* 1956), Erik Marchelie (* 1957), Pierre-Étienne Nataf (* 1957),

Marie-Madeleine Bobet (* 1972), Isab.Presti, Luc Botta, Benjamin Thieriot

Q: Internet 2022

HARNED, Laurel

w+ usa-

* 2005/2006

@

git-cl, päd

H. wuchs auf dem kleinen Biobauernhof ihrer Familie etwas außerhalb der Stadt Redlands in Kalifornien auf. Im Alter von neun Jahren begann sie mit dem Unterricht bei Susan Graves und hat seitdem bei mehreren Lehrern (Barry Mc Naughton, Taro Wayama, Sean Samimi und Celino Romero) studiert. Derzeit studiert sie bei Jack Sanders. Sie hat erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen, hervorzuheben ist ihr 1.Platz bei der Denver International Youth Competition 2023. Sie war im Oktober 2023 eine von sechs jungen Gitarristen, die eingeladen wurde, an M.Barruecos Meisterkurs „Pre-College Guitar Virtuosos“ am Peabody Conservatory of Music teilzunehmen. Ebenso wurde sie unter 20 jugendlichen Instrumentalisten aus den gesamten Vereinigten Staaten für den Jack Kent Cooke Young Artist Award 2024 ausgewählt. Im Zusammenhang mit der Verleihung der Auszeichnung wurden ihr Radiointerview und ihre Aufnahme in einer Sonderfolge von NPRs From The Top gezeigt. Die Sendung mit dem Titel „Musicians from Rural America“ (Sendung 447) wurde landesweit von fast 200 Radiosendern ausgestrahlt. Im Sommer 2024 werden ihre Gitarrenreisen sie zum ersten Mal nach Europa führen, wo sie ein Vollstipendium für die Teilnahme am Volterra Project erhielt – einem intensiven Gitarrenprogramm, das von A.Goni gegründet wurde. In ihrer Freizeit unterrichtet H. gern selbst.

Q: Internet 2025

HARRIS, David

m usa-
@

* 1939 Succasunna (New Jersey)

git-cl, päd

H. absolvierte die West Virginia University School of Music und studierte Gitarre bei J.Prol und J.Bream. Er spielte viel in Kirchen; er trug u.a. in der Unitarian Church in Summit (New Jersey) jeden fünften Sonntag während der Gottesdienste eine Reihe von Soli vor. Als Gitarrenlehrer war er im Verzeichnis der zertifizierten Gitarrenlehrer des Bundesstaates New Jersey eingetragen. Am 10.01.1965 gab er ein Konzert in der Kossuth Hall in New York und am 06.-07.03.1965 gab er zwei Konzerten in Upper Montclair (New Jersey) mit Werken von J.Dowland, L.Milan, J.S.Bach, F.Sor, F.Tárrega, H.Villa-Lobos, F.Moreno Torroba und M.Ponce. Während er in 1960er-Jahren die sechssaitige Gitarre spielte, konzertierte er in den 1980er-Jahren mit der achtsaitigen Gitarre. Im „Guitarra Magazine“ Nr.5-6/1983 S.10 veröffentlichte er „The Eight String Guitar. An Adventure in Musical Creativity“.

Q: GN Nr.84 S.1 (mit Foto), 88, 102; Guitarra Magazine Nr.5-6/1983 S.10; Internet 2026

HARRISON, Frank Mott

m engl-

* 1867 zu Brighton (am Ärmelkanal),

† 15.01.1945 Hove (bei Brighton) (oder 25.01.?)

git-cl, päd, komp

H. lernte Gitarre bei C.J.Pratten. Ab 1892 war er Professor für Gitarre am Trinity College in London. Er edierte das Lehrwerk "A Guide to Artistic Guitar Playing" bei Robert Cocks (London), das neun originale Solos und sechs Lieder mit Gitarrenbegleitung enthält. Bei Turner (London) erschienen 20 seiner Werke (Solos und Lieder), bei Stanley Lucas, Weber & Co. (London) "Norwegian Airs for Solo Guitar" sowie bei Cocks die kompensierte Fassung von Sors "Method for the Guitar". H. ist auch Autor der Biografie "Reminiscences of Madame Sidney Pratten. Guitariste and Composer"(Bournemouth 1899). H. war bekannt als Experte für das Werk von John Bunyan (1628-88), über den er zwei Biografien u.v.a. verfasste. H. starb an Lungenentzündung. Sein Bruder Richard war ein bekannter Mandolinist.

Q: Bone GM; Sharpe SSG; Internet 2020

HARTIGH, Pieter Jan den

m neder-
@

* ~1965

git-cl

H. studierte in Rotterdam Gitarre. Er spielt seit 1986 als "Meander Guitarduo" zusammen mit G.Koele. 1994 nahmen sie die CD "Works of Maurice Ravel" (ORBIS ORB-0194) auf. 2001 spielten sie die CD "Tangos Brasileiros" (ORBIS ORB-2001) ein mit Werken von Ernesto Nazareth (1863-1934).

Q: GuL Nr.5/96 S.28, Nr.1/06 S.17

HARTINGER, Gabriele (Gaby, Gabi)

* ~1977

w+ dt-
@

git-cl, päd

H. legte 2004 ihre Diplomarbeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien vor (Titel: „Die Formproblematik in der Gitarrenmusik am Beispiel der Sonate op.25 von Fernando Sor“). Sie gründete 2002 das Gitarrenquartett „Gitarrissima“ - mit ausschließlich Gitarristinnen. Bei der Gründung waren dabei: K.Dobó (Oktavgitarre), J.Bernhart, G.Hartinger, Z.Jánosi (3 Primgitarren), C.Auer (Oktavbaßgitarre). Sie nahmen 2003 ihre erste CD „Melange“ auf mit Werken von J.S.Bach, G.Rossini, F.Schubert, F.Chopin, J.Brahms, Vittorio Monti, A.Piazzolla). Bei der zweiten CD „Tales & Dances“ (2005) wurde sie bereits von ihrer Nachfolgerin M.Benischek ersetzt (Werke von A.Vivaldi, F.Schubert, G.Rossini, P.Tschaikowski, J.Brahms, A.Chatchaturjan und Lars Wüller, * 1975). 2007-2011 wirkte H. im Gitarrentrio „Trio gracioso“ mit Gudrun Szewieczek und Gabriele Timkó. H. lebt in Geigen (zu Willmering/Landkreis Cham/Oberpfalz) und betreibt dort die Gaststätte Waldfrieden. - Die aktuelle Formation von „Gitarrissima“ besteht aus O.Dimitrova (Oktavgit.), A.Kaisho, R.Mihalovics-Zottmann (Ersatz: A.Lesjak), M.Jabločnik (Oktavbaßgit.).

Q: CD-Booklet 2003; Internet 2026

HARTMANN, Peter

* ~1960

m östr-
@

git-cl

H. spielte 1994 eine CD ausschließlich mit Werken von N.Koshkin ein.

Q: GuL Nr.1/95

HASEGAWA, Gen

* 1952 Gyōda (auf der Insel Honshū)

m japan-
@

git-cl

H. studierte Gitarre bei L.Walker in Wien. Er musiziert seit ~1988 zusammen mit F.S.Monteiro im Gitarrenduo. Auf dem "Forum Gitarre Wien" gab er am 17.09.1993 ein Konzert zusammen mit L.Walker. Auf der CD "Zeitgenössische Kammermusik aus Südosteuropa" spielt er den Gitarrenpart des "Quartettino III für Gitarre, Violine, Viola und Viloncello, op.52" von A.Kaufmann.

Q: GR Nr.83(1990), S.35; Zupfm.G Nr.2/93 S.74, Nr.3/93, S.98; GuL Nr.6/93, S.29

HASSELMEYER, Detlef

* 29.05.1953 Dresden, † 27.04.2017 Dresden

m dt-
@

git-cl, päd

H. lernte als Jugendlicher Gitarre autodidaktisch. Er spielte in einer Band – sein Idol war J.Hendrix. H. arbeitete 1969 -82 als Tischler beim VEB Mikromat Dresden. 1978-81 studierte er privat Gitarre bei Chr.Golf in Dresden, ab 1980 wirkte er als Gitarrenlehrer. 1981-85 studierte er an der HfM Leipzig (Außenstelle Magdeburg) mit Diplomabschluß, 1983-2016 lehrte er an der Musikschule Pirna (Fachrichtungsleiter 1990-2012). Seine Untersuchungen zum Einsatz des kleinen Fingers der rechten Hand und viele Noten veröffentlichte er im Internet 2011 edierte er "Die etwas andere Rhythmusschule" in Dresden. Mit Markus Gottschall trat er im Gitarrenduo auf. Auch war er Vorsitzender des von Chr.Golf initiierten Sächsischen Förderkreises Gitarre, der 1993-2003 aktiv war.

Sch: Jan Wetzel

Q: GuL Nr.2/99 S.13; Auskünfte von Gabriele Heber 2020

HAUBENREIßER, Herbert

* 20.11.1912 Leipzig, 13.06.2004 Leipzig

m dt-
@

git-cl, Zeichner, Maler

H. lernte Chemigraph (Bildformen, Buchdruck). Er übte diesen Beruf bis 1934 in Leipzig, ab 1936 in Bielefeld, ab 1939 in Dresden aus. Nach dem Kriegsdienst 1945 kam zurück nach Dresden und wirkte als selbständiger Zeichner und Maler. Ab 1950 war er wieder Chemigraph. 1925 kam er über die Wandervogelbewegung zur Gitarre. Ab 1927 hatte er Unterricht, 1932-34 bei W.Götze. Er spielte als Trio im Rundfunk und machte Soloaufnahmen bei den Sendern Dresden und Leipzig. 1952 gab er sein erstes Solokonzert in Eisleben. Ab 1952 war er mit A.Meinel befreundet; er spielte seitdem ein Instrument von ihm. Mit E.Siebert spielte er im Duo. 1953-58 spielte er die Baßgitarre (15saitig, von A.Meinel) bei den "Thüringer Schrammeln" (Touneen) mit Solostück-Einlagen. Ab 1957 lebte er wieder in Leipzig und gab das professionelle Gitarrenspiel zugunsten des Berufes ab 1958 auf.

Q: Brief von 1953, Brief des Sohnes vom 14.09.2016

HAUBENSTOCK-RAMATI, Roman

* 27.02.1919 Tonie bei Kraków (1941 eingemeindet zu Krakau/Polen),

† 03.03.1994 Wien

m polska-/israel-

komp

H.-R. komponierte "Hexachord 1 und 2" für 1 oder 2 Gitarren.

Q: Internet 2024

HAUFE, Renate

* 15.11.1940 Berlin

git-cl, mand, päd

H. lernte Mandoline in Orchestern in Berlin (Ost), ab 1950 im Pionierhaus "G.Titow" und ab 1954 Gitarre an der Musikschule Lichtenberg. Nach Abitur und Bankkaufmann-Lehre studierte sie 1960 -65 an der HfM "Hanns Eisler" Musikerziehung (Mandoline bei Gerd Lindner-Bonelli, 1922-2006, und Gitarre bei D.Rumstig). Sie blieb beim Lichtenberger Orchester und übernahm 1971 die Leitung. 1981 wurde sie Fachlehrerin für Gitarre an der Pädagogischen Hochschule für Kindergärtnerinnen. Ab 1984 wirkte sie am Institut für Lehrerbildung "Clara Zetkin". H. wirkte im "Concertino Ensemble Berlin". 1986 gründete sie das Orchester, das ab 1990 "Instrumentalgruppe Pandurina e.V." heißt. 1990-2006 war sie freiberuflich an der Musikschule Weißensee und an der Grundschule Basdorf als Gitarrenlehrerin/ Orchesterleiterin tätig. Jetzt spielt sie im Köpenicker Zupforchester.

Q: Telefongespräch vom 20.04.2023

w dt-
@

HAUG, Martin

* 24.09.1952

git-cl

H. studierte bei E.Stenstadvold an Norges musikkhøgskole (Diplom 1979). Er erhielt 1980 für sein Debüt gute Kritiken und gab seitdem zahlreiche Konzerte in Europa, Asien, den USA und Südamerika. Zusammen mit Erik Stenstadvold hat Martin Haug zwei CD's veröffentlicht, die beide internationale Aufmerksamkeit erregt haben. Der erste wurde auch vom Fachblatt Il Fronnimo zur Schallplatte des Jahres gewählt. Auch internationale Zeitschriften wie Classical Guitar und Soundboard loben seine Aufnahmen. H. hat auf zahlreichen internationalen Festivals gespielt, war für die Nationalkonzerte in Norwegen auf Tournee und spielte auf norwegischen Festivals und Konzertreihen. Mit seiner Duo-Partnerin Birgitte tourte er durch die ganze Welt. Er hat das Arbeitsstipendium der Regierung erhalten. Martin Haug spielt eine Gitarre von Daniel Friederich, gebaut 2007 in Paris. Martin ist der Gründer des Halvorsen Musikfests. H- lehrt klassische Gitarre und Musiktheorie an der St. Hallvard VGS und schreibt Musikrezensionen für Drammens Tidende. Seit mehr als zehn Jahren leitet er die Drammen Chamber Music Association.

H. spielte 1993 (Simax PSC 1119 - und 1998: Vol.2) zwei CD's ausschließlich mit Gitarrenduos von A.de L'Hoyer zusammen mit E.Stenstadvold ein. Sie musizieren auf originalen historischen Instrumenten, einer Lacôte und einer anonymen Gitarre von ~1835.

Q: GuL Nr.1/95 S.16, Nr.3/99 S.36; Classical Guit. Nr.5/95 S.43

m norge-
@

HAUSER, Hermann I.

m dt-

* 28.12.1882 Erding (bei München), † 18.10.1952 Reisbach (Niederbayern)

gb, git-cl, Zitherspieler

H. I. ist der Sohn des Komponisten, Verlegers und Zitherfabrikanten Josef H. (30.10.1854 Dorfen, † 25.3.1939 München), bei dem er Zithernbau erlernte. ~1898 zog die Familie nach München. Hier kam er durch H.Scherrer zum Gitarrenbau. 1921 erwarb H.I. die Firma Amberger und machte sich selbständig. Zuerst orientierte er sich an den Wiener Modellen von J.G.Stauffer und J.G.Scherzer. Durch die Deutschlandkonzerte von M.Llobet und A.Segovia 1924 kam er mit der spanischen Gitarrenbauweise in Kontakt und nahm diese zum Vorbild. Segovia spielte 1933-56 auf einer Hauser-Gitarre. H.I. baute ~1500 Instrumente. Er spielte 1922-26 die 1.Terzgitarre im Münchener Gitarrequartett. Infolge der Kriegsschäden befindet sich die Werkstatt ab 1946 in Reisbach. Seine Gitarren wurden u.a. von F.Wallace gespielt. Q: Zuth HLG; Buek GM; Git.Nr.4/82; Lütgendorff G; Zupfm.G Nr.4/88 S.117

HAUSER, Hermann II.

m dt-

* 09.04.1911 München, † 27.05.1988 Reisbach (Niederbayern)

gb

H. II ist der Sohn von Hermann H.I. Er besuchte bis 1930 die Mittenwalder Geigenbauschule. Danach arbeitete er in der Münchener Werkstatt des Vaters mit. 1946 siedelte die Familie nach Reisbach um; 1952 übernahm H.II. den Betrieb. Bis 1939 baute er fast nur Streichinstrumente, ab 1944 überwiegend Gitarren. Insgesamt baute er 1200-1300 Instrumente. Nachdem er 1975 schwer erkrankte, übernahm sein Sohn 1980 die Werkstatt. 1970 gründete er das „Internationale Gitarrenseminar Reisbach“, das jährlich bis in die Gegenwart stattfindet (ausgefallen u.a. 2021 wegen Corona). Seit 2009 wird das Seminar ergänzt durch den „Internationalen Gitarrenwettbewerb J.S.Bach in Reisbach“. Die Sängerin Caterina Valente spielte eine Gitarre von ihm aus dem Jahre 1963.

Q: Lütgendorff G; Zupfm.G Nr.4/88 S.117; musikbl. Nr.2/91 S.57; Internet 2024

HAUSER, Hermann III.

m dt-

* 18.02.1958 Dingolfing (Niederbayern)

gb

H. III ist der Sohn von Hermann H.II. Er arbeitete erst über zwei Jahre in einer fremden Werkstatt, danach im elterlichen Betrieb. 1978 legte er die Gesellenprüfung ab. Bis 1980 arbeitete er zusammen mit dem Vater. Seit 1980 leitet H.III. die Gitarrenbauwerkstatt in Reisbach (Niederbayern) als Geschäftsführer. Er benutzt ostindischen Palisander oder Rio-Palisander für den Korpus, bayerische Fichte für die Decke. H. gründete 2005 mit Klaus Wolfgang Wildner (* 1962) die „Hermann Hauser Guitar Foundation“. Seine Tochter Kathrin Hauser (* 1982) widmet sich auch dem professionellen Gitarrenbau, bestand 2007 die Prüfung im Fach Instrumentenbau und arbeitet ab 2010 mit in der väterlichen Werkstatt. 2005 gründete H.III zusammen mit Klaus Wolfgang Wildner die „Hermann Hauser Guitar Foundation - Förderung und Pflege von Wissenschaft und Kultur im Bereich der Gitarren- und Lautenmusik“.

Q: Lütgendorff G; Gak Nr.3/10 S.9-10; Internet 2024

HAUSER, Frieda (Friedl)

* ~ 1910 Würzburg (Unterfranken), † ?

w+ östr-
?

git-cl, päd

H. erlernte die Gitarre bei F.Engel in Innsbruck (Tirol) und führte seine Arbeit nach 1945 an der Musikschule Innsbruck fort. Am 16.12.1950 wirkte in Innsbruck ihr Gitarrenchor bei der Aufführung der "Heiligen Nacht" von Ludwig Thoma in der Vertonung von M.Roemer mit. Am 05.05.1951 trat sie im Gitarrenquartett mit Grete Spörr, G Etschmann und Thomas Rainer in Innsbruck auf. Bei der 2.Jugendkulturwoche Innsbruck (20.05.-03.06.1951) machte sie sich als überragende Musikpädagogin, Bearbeiterin und ausübende Künstlerin verdient. H. wirkte auch als Initiatorin von Konzerten: Sie holte u.a. M.L.Anido nach Innsbruck. – Ein Foto ist vorhanden im Nachlaß von B.Henze -

Sch: G.Etschmann

Q: Gitarrefr. Nr.1-2/51 S.14, 3-4/51 S.10, 1-2/55 S.9; Hackl Ö S.182

HÄUßERMANN, Steffi

* ~1960

w+ dt-
@

git-cl

St. war langjährige Stimmführerin des Gitarrenchores der Städtischen Musikschule Esslingen (bei Stuttgart), ehe sie 2003 das "Esslinger Gitarrenquartett" zusammen mit den anderen ehemaligen Stimmführern H.-G.Kuch, A.Bunz und T.Wik gründete. Im Jahre 2004 spielten sie die CD "Mosaiksteine" mit Werken von G.F.Händel, G.Ph.Telemann, L.Boccherini ein. Bei Konzerten wirkt als Flamencotänzerin Manuela de Cartuja (auch ehemalige Gitarristin) mit, so beim "Eurofestival Zupfmusik" 2006 in Bamberg.

Q: Zupfm.G Nr.3/06 S.144 (Foto), 145, 4/06 S.192 (Foto)

HEBB, Bernard

* 22.02.1941 Ludlow (bei Springfield/Massachusetts),

m usa-/dt-
@

† 02.09.2020 Bremen

git-cl, päd

H. spielte ab 1952 Plektrumgitarre. Er lernte 1955-60 in Greenfield/Massachusetts bei Francis La Pierre (1914-83). Als er V.Gomez hörte, interessierte er sich für die klassische Gitarre. Er studierte 1961-63 Cello in Florida und 1965-69 Gitarre bei K.Scheit an der HfM Wien (1969 Diplom). Er lebt ab 1966 in Deutschland. Ab 1969 war er Dozent am Konservatorium Hamburg, 1977-2006 an der HfM (jetzt HfK) Bremen; Prof. ab 1980. H. nahm 1976 seine erste LP auf, konzertierte in Europa und USA, 1980- 95 auch als "Duo Geminiani" mit Helmut Schaarschmidt (Oboe). Mit S.Prunnbauer und G.K.Hannabach führte er 1975-85 jährlich Gitarrenseminare durch. Ab 1996 trat er auch im Duo mit F.Svit auf. 1981 war er Mitbegründer der Zevener Gitarrenwoche, die von T.Purrucker initiiert wurde und bis heute jährlich stattfindet – auch N.Dams war von Beginn an dabei. Seine Lebenserinnerungen veröffentlichte er 2016 in Buchform unter dem Titel „Over the Years. A Journey in Time“.

Sch: B.Ahlert, H.W. Kaufmann, U.Busch, R.Hoch-Shekov, U.Janoske, B.u.K. Stoyanova, U.Müller, S.Ketelsen, R.Winkelmann, M.Vief, Erik Blumenthal, St.Schäfer, Oliver Eidam, Tim Schikoré (* 1968 Osterholz-Scharmbeck)

Q: Powroźniak GL; musikbl. Nr.6/88; Gak Nr.3/11 S.24; Internet 2024

HECK, Thomas F.

m usa-

* 10.07.1943 Washington D.C., † 03.10.2021 (? Santa Barbara/Kalifornien)

?

git-cl, lt, hist, päd

H. lebte in der Jugend in New Orleans. Er studierte Gitarre 1957-61 bei J.Ricada-Mathorez in Paris (dort 1960 Abitur), danach bei A.Andryszak in München. Ab 1961 lernte er autodidaktisch Laute. Er studierte Musikwissenschaft an den Universität von Notre Dame in South Bend (Indiana) und Yale (Dissertation über Giuliani 1970). Aufgrund seiner Initiative wurde 1971 Giulianis Taufeintrag in Bisceglie gefunden. H. gab Seminare in Musikwissenschaft. Er gründete 1973 die Guitar Foundation of America, gehörte zur Redaktion von "Soundboard" (alle Jahrgänge hat er digitalisiert) und edierte 2015-19 "Soundboard Scholar". H. schrieb viele Artikel (darunter 12 im New Grove). 1977-99 war er Direktor der Music and Dance Library at The Ohio State University. 2001 zog er nach Santa Barbara (Kalifornien). P: "Mauro Giuliani: Virtuoso Guitarist and Composer" (1995)
Q: Powroźniak GL; E-Mail vom 27.03.2019; Internet 2024

HEDLUND, Per-Olof

m sverige-

* 10.08.1934 Alnö (auf der Insel Alnön bei Sundsvall, Västernorrlands län)

@

git-cl, lt, päd, Bratschist, Violinist

H. gehört zu den Pionieren der klassischen Gitarre in Schweden. Er hatte ab 1944 Gitarrenunterricht bei N.Larson. Er nahm 1958 an A.Segovias Gitarrenkurs in Siena (Italien) teil. H. erhielt 1963 sein Musiklehrerdiplom. Seine Hauptinstrumente waren damals Bratsche und Violine. Er konzentrierte sich mit der Zeit immer mehr auf die Gitarre, während er weiterhin Bratsche im Dalarna Orkesterförening sowie Viola da Gamba und Laute in einem Renaissance-Ensemble spielte. 1963 fand er eine Stelle als Gitarrenlehrer in Falun (Läns Kopparberg). H. nahm 1979/80 seine Debüt-Schallplatte in der Tortuna-Kirche in Västerås auf mit J.S.Bach (3.Lautensuite), Dag Wirén (Kleine Serenade), Jan Carlstedt (zwei schwedische Tänze) und eigenen Bearbeitungen von sechs alten schwedischen Chorälen (Caprice-Records). H. unzählige Radio-, Fernsehauftritte. Er lebt in Falun (Dalarnas län).
Sch: Britt-Louise Ekman Granseth, Yvonne Nordström (Duo)
Q: Konzertgit. Nr.3/86 S.17; Internet 2026

HEEREN, Hanns

m dt-

* 03.10.1893 Hannover, † 13.07.1964 Winterberg

?

Lautensänger, publ, komp, Kunstsammler, Bibliothekar

H. war als Bibliothekar in Elberfeld (heute: zu Wuppertal) und Düsseldorf tätig. 1918-28 arbeitete er als Landwirt in Kleekamp am Teutoburger Wald. 1907-18 war er Mitglied der Wuppertaler Wandervogelbewegung und kam so zur Gitarre. Im Ersten Weltkrieg gehörte er einer Fliegerstaffel an (Spitzname: "Leutnant mit der Laute"). Mit R.Möller gründete er 1917 unter Berufung auf H.Scherrer und R.Kothe die Monatsschrift "Die Laute", wo ebenso gitarristische Themen behandelt wurden. Ab 1918 von F.Jöde weitergeführt, wurde die Gitarre zum Lieblingsfeind der ideologisierten Lautenisten hochstilisiert. Im Verlag Kallmeyer (Wolfenbüttel) veröffentlichte er "Lönsliederbuch" (1916), "Niederrheinisches Liederblatt" (1917, „Kriegszeit, 6 Lautenlieder"(1917); im Wunderlich-Verlag (Leipzig) „Lieder zur Laute aus dem Rosengarten des Hermann Löns“ (um 1917); im Holzwarthverlag "Der Tippelbruder"(1926); im Vieweg-Verlag (Berlin): „Das Löns-Liederbuch“ (1939), „Neue Fliegerlieder“ (1942).

Q: Zuth HLG; Frank-Altmann TK; Huber WdG S.260-261; Internet 2024

HEGEL, Martin

m dt-
@

* 1980

git-cl, päd

H. studierte ab 1994 bei U.Müller am Konservatorium Osnabrück, dann bei A.Krause an der HfM Köln (künstlerische Reifeprüfung 2004) und M.Rennert (Konzertexamen 2008) an der UdK Berlin. Er war Stipendiat bei K.Ragossnig und Masterclass-Absolvent bei E.Fisk. 1995 gewann er den 1.Preis beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" (? als Duo mit F.Spindler). Als "Duo guitardando" spielte er 2006 mit F.Spindler die CD "Suite Latino" (Animato ACD 6092) ein mit Werken von A.Piazzolla, J.Morel, R.Gnattali. 2009 kam seine Solo-Debüt-CD, ~2013 die CD "Bach solo, Lautenwerke und Transkriptionen" (Acoustic Music 319.1492.2) heraus. H. war bis 2018 Dozent an der Musikschule Steglitz-Zehlendorf; ab 2018 hat er einen Lehrauftrag an der UdK Berlin. 2025 erschien bei Schott sein Lehrwerk „Gitarrenschnle – Akustikgitarre spielen von Klassik bis Pop“.

Q: Zufm.G Nr.1/07 S.57, 2/14 S.120; GuL Nr.5-6/07 S.42

HEILING, Hans

m dt-

* 15.05.1936 Erfurt (Thüringen)

git-cl, lt, päd

H. wuchs in Erfurt auf. Neben seiner Ausbildung zum Hotelkonditor am "Erfurter Hof" und als Geselle lernte er ab 1948 Gitarre bei Walter Hoffmann (auch Geige, Klavier, Theorie). Er studierte Gitarre an der HfM Weimar 1955-56 bei W.Socha und 1956-59 bei Ch.Kühn. Nach einer Bootstour auf den Havelseen war er so begeistert von der Gegend, dass er 1959 nach Potsdam zog. 1959-2000 war er hauptamtlicher Gitarrenlehrer an der Potsdamer Musikschule, lehrte auch in Belzig, Teltow und an Oberschulen; danach lehrte er bis 2018 privat. Er wirkte am Hans-Otto-Theater, mit dem Potsdamer Madrigalkreis, mit Hansgeorg Stengel (Satire) und Barbara Arland (Gesang). H. leitete in den 1960er- bis 1970er-Jahren das Babelsberger Mandolinen- und Gitarrenorchester und bis in die Nachwendezeit das Folkloreensemble "La partita". – Witzige Namenszufälligkeit: Eine Oper von H.Marschner heißt „Hans Heiling“. – Sch: Klaus Domnisch, B.Breitkreutz, A.Elter, A.Hofmann

Q: Internet 2022

HEIN, Claudia

w+ dt-
@

* ~1965 Berlin

git-cl, päd

H. begann ihre musikalische Ausbildung mit neun Jahren. Sie studierte Gitarre bei R.Zimmer an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar (Thüringen). Zusammen mit K.Redlich (Gitarre) tritt sie ab 1995 als "Duo Fandango" auf; sie nahmen 1997 die CD "¡Fandango!" (Carpe diem 16253) mit Werken von M.de Falla, J.Rodrigo, R.Andia auf. Seit 1991 war sie Dozentin für Konzertgitarre (Populärmusik) an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin. Außerdem lehrt sie an der Musikschule Béla Bartók (Berlin-Pankow).

Sch: Vlassios Tsonos

Q: Musikhochschulführer (Beiheft S.14); Programm 21.11./23.11.1996; CD-Booklet

HEIN, Hans

m östr-

* 15.03.1943 Breslau (Niederschlesien; jetzt: Wrocław/Polen)

@

git-cl, päd

H. studierte an der Wiener Musikakademie Gitarre bei L.Walker (staatliche Lehramtsprüfung 1965) - ebenso wie seine spätere Ehefrau Inge Erlach-Rybak (* 18.05.1943 Salzburg). Später wurde er Dozent an derselben Musikakademie (heute: Universität für Musik und darstellende Kunst Wien). Er musiziert als Gitarrist im Wiener Mandolinen- und Gitarrenensemble gemeinsam mit Edith Bauer-Slais (Mandoline), Ruth Gygax (Mandoline), Walter Würdinger (Mandoline, Gitarre), Karl Stierhof (Viola d'amore), Ferdinand Weiss (Flöte), Maria Hinterleitner (Cembalo), Alfred Kolar (Baß).

Sch: Stefan Albert, Ludwig Ebner, Gabriele Proy

Q: 6 S Nr.2/65 S.4; Walker G (Foto S.180: "Inge Gerlach-Hein"); Internet 2024

HEINL, Albin

m dt-

* 1954 Würzburg (Unterfranken)

@

git-cl, päd

G. lernte zuerst Klavier und Geige, 1966 begann er mit der Gitarre, studierte ab 1970 Gitarre an der HfM Würzburg (Staatsexamina für Musiklehrer, Musikfachlehrer und künstlerische Staatsprüfung) und bei M.Kersting in Düsseldorf. 1982 löste er A.Kantenwein im Würzburger Gitarrentrio ab; seine Mitspieler waren G.Gmelin und T.Götz. Sie konzertierten im In- und Ausland, machten Rudfunk- und Fernsehaufnahmen. Neben seiner Tätigkeit als Liedbegleiter, u.a. mit Solita Rammelt (Sopran), konzertiert er solistisch und im Gitarrenduo mit Kirsten Sandrock. H. wirkte mit bei der Produktion musikdidaktischer Aufnahmen und verfaßte eine Gitarrenschule. Er lehrte an der Musikschule Schweinfurt und war Lehrbeauftragter für Musikpädagogik an der Universität Würzburg. H. wohnt in Karlstadt (bei Würzburg).

Q: Schmitz G; Zupfm.G Nr.2/97 S.83; Internet 2024

HEINZE, Walter (Walter Enrique)

m argent-

* 21.04.1943 Paraná (Provinz Entre Ríos), † 30.07.2005 Paraná

@

git-cl, komp, päd

H. studierte Gitarre bei J.M.Zárate und G.Pomponio sowie bei Ab.Carlevaro. Seit 1961 gab er Konzerte als Solist und in kammermusikalischen Besetzungen (und zusammen mit Sängern) in den argentinischen Provinzen Buenos Aires, Entre Ríos, Santa Fe, Neuquén, Río Negro und in der brasilianischen Stadt Porto Alegre (Bundesstaat Rio Grande do Sul) sowie in anderen südamerikanischen Ländern und 1989 in Frankreich. Er veröffentlichte 1981 eine Schallplatte mit dem Titel "Canto entre dos ríos" (Redondel) und zusammen mit dem Gitarristen Miguel Angel Martínez eine MC "El canto compartido" mit argentinischen Liedern und Duos. H. widmete sich ganz der Interpretation der argentinischen Folklore. Er lehrte an der Escuela de Música, Danza y Teatro in Paraná und am Instituto Superior de Música der Universidad Nacional del Litoral in Santa Fe, H. gab Gitarrenkurse in ganz Argentinien und Brasilien. Sein "Triptico Argentino" ist bei Lemoine gedruckt.

Q: Pocci Rch; Herrera E; Gak Nr.1/07 S.45; Internet 2025

HEINZL, Alberto Amendola

m brasil-
@

* 1932, † 2010

git-cl, päd, komp, Journalist, Dichter, Kunstkritiker

H. hatte auch einen Bachelor-Abschluss in Jura, war fünf Sprachen mächtig. 30 Jahre arbeitete er in der Gitarrenfabrik Giannini in Salto (bei São Paulo). Er war Chefredakteur der Gitarrenzeitschrift "Violão e mestres", die 1964-68 in São Paulo erschien (neun Hefte), wo auch Joao Batista, Suguiyama sowie die Gitarristen S.Abreu, Ronoel Simões (1919-2010) und I.Savio mitarbeiteten. H. war ein Freund des Gitarristen Paulinho Nogueira (1927-2003). Für die Künstlergruppe "Grupo Vanguarda de Camopinas" (1950-70) arbeitete er 1958 ein Manifest zur künstlerischen Erneuerung aus. Drei seiner Werke für Gitarre solo sind publiziert: "Canção", "Prelúdio sobre teu nome" (beide Ricordi) und "Dois Prelúdios" (Novas Metas, 1963).

Q: Powroźniak GL; Internet 2019

HEINZMANN, Melitta

w+ östr-
@

* 1946 in Oberösterreich

git-cl, lt, päd

Schon im Volksschulalter war H. begeisterte Pianistin, dann Geigerin und schließlich Sängerin. Die schicksalhafte erste (unfreiwillige) Begegnung mit der klassischen Gitarre am Beginn eines Musikerziehungsstudiums im hohen Alter von 18 Jahren bringt eine völlig überraschende Wende: Seitdem steht die Gitarre im Mittelpunkt und eine klanglich unglaublich reiche und bunte Welt mit einer zunächst exotisch anmutenden Literatur tut sich auf. Demzufolge brach sie das Musikerziehungsstudium und studierte stattdessen Gitarre sowie Gesang (Konzertfach) und Pädagogik. H. absolvierte die Abschlußprüfung im Fach Gitarre bei K.Scheit 1971. Sie gab Konzerte als Sängerin, Gitarristin und Lautenistin sowohl solistisch als auch im Duo, in Ensembles für neue und alte Musik. H. wirkte als Assistentin bei K.Scheit. Danach lehrte sie am Mozarteum Salzburg, zuletzt als Professorin an der Universität für Musik in Wien. Seit vielen Jahren ist sie Dozentin beim Innviertler Gitarren- und Mandolinenseminar, das seit 1983 in Altheim (Oberösterreich) stattfindet. 2008 gründete sie mit Gleichgesinnten die „The Ladies‘ Classical Guitar Band“ mit Oktav-, Quint-, Terz-, Prim-, Kontrabaßgitarre sowie einer zehnsaitigen Gitarre (CD veröffentlicht).

Sch: Walter Herbert (* 1968 Zell am Ziller/Tirol), C.Auer, K.Dobó, Zsuzsanna Corazza (* 20.05.1976 in Székesfehérvár/Ungarn); Thomas Klinka, Arthur Zuschin, Gabriele Timkó (* ~1982)

Q: Scheit Biogr.; Zupfm.G Nr.1/09 S.33; Internet 2026

HELD, Ignác (Ignaz)

m cesko-

* 08.12.1764 Hohenbruck (Ostböhmen, jetzt:

Třebechovice pod Orebem/Tschechien), † 1816 Brest-Litowsk (Weißrussland)

git-cl, päd, komp, Pianist

H. lebte seit 1783 in Polen, später in St.Petersburg und Moskau. Er edierte 1798 in St.Petersburg die "Méthode facile pour apprendre à pincer la guitare à sept cordes sans maître" und erwarb sich große Verdienste um die 7saitige Gitarre. Außerdem gab er die "Vervollkommnete Schule für die 6saitige Gitarre" heraus. H. komponierte zahlreiche Klavierstücke sowie Lieder.

Q: Powroźniak GL; Internet 2019

HELD, Joachim

* 1963 Hamburg

git-cl, lt, päd

H. ist ein unehelicher Sohn von Prinzessin Marie-Antoinette von Anhalt. Er fing mit Klavier an, mit 13 Jahren lernte er Gitarre (Privatunterricht bei Manfred Odendahl, Peter-Christian Reimers, B.Ahlert). Er kam dann über das Cembalo (Lehrerin: Gisela Gumz) zur Laute. 1983-88 studierte er an der Schola Cantorum Basiliensis Laute bei Eugen M.Dombois und H.Smith; danach künstlerische Reife bei J.Hübscher an der HfM Karlsruhe. Ab 1986 führt er das Leben eines konzertierenden Spielers: Er wirkte oft bei Barockopern mit, später mehr Solo und Kammermusik. 2000-2005 hat er viel Gitarrenmusik auf historischen Nachbauten gespielt. Am 22.10.2006 erhielt er den Echo-Klassik-Preis für die beste solistische Einspielung 17.-18.Jahrhundert für die CD "Erfreuliche Lautenlust" (Hänssler). Ab 2007 ist er Dozent für Laute am Konservatorium Den Haag, ab 2010 zusätzlich Professor an der HfK Bremen.
Sch: Jakub Mítrik (* 1987 Spišská Nová), Cristián Gutiérrez
Q: Zupfm.G Nr.1/07 S.11, 3/08 S.157; Berliner Morgenpost vom 12.06.2007

m dt-
@

HELIS, Marek

* 1903 Kremenchuk, † 1976

git-cl, päd

H. war eine herausragende Persönlichkeit für die ukrainische Gitarre in dieser Zeit. Er gründete 1925 die Abteilung für Volksinstrumente inklusive einer Gitarrenklasse, die seit 1934 am Kiewer Konservatorium verortet war. Nach der militärischen Evakuierung während des 2.Weltkriegs leitete er eine Abteilung für Volksinstrumente am Ural-Konservatorium leitete (1939-44). H. bildete Gitarristen auf der sechs- und siebensaitigen Gitarre aus.
Sch: A.Minejew, Kostyantyn Smaga (1912-1985)
Q: Powroźniak GL; Internet 2026

m ukraine-
@

HELLER, Manfred

* ~1960

git-cl, päd

H. studierte am (? Richard-Strauss-Konservatorium in München bei B.Polášek). Er ist seit 1986 anstelle von P.Jermer Mitglied des "Hense-Quartetts", das 1981 von H.Hofauer, L. Henneberger, H.Taddigs und P.Jermer unter dem Namen "Münchner Gitarrenquartett" gegründet wurde. Sie spielen alle auf Gitarren von D.Hense, zuweilen setzen sie auch Quart- und Oktavgitarre ein. Als Gitarrenlehrer sind sie an Musikschulen tätig.
Q: GuL Nr.1/83 S.52,66; musikbl. Nr.4/88 S.11

m dt-
@

HELM, Julius Theo

* 1985 (? Berlin)

m dt-
@

git-cl, päd

H. lernte 1991-99 Gitarre bei B.Hermann an der Musikschule Béla Bartók (Berlin-Pankow) und 2000-2006 bei I.Wilczok am Musikgymnasium. Er studierte 2006-2011 an der UdK bei R.Feldmann, J.Betton und Th.Müller-Pering mit Abschluß Diplom-Konzertgitarrist. 1997: 1.Preis beim Anna-Amalia-Wettbewerb Weimar. 1998 und 2001: 1.Preis Jugend musiziert im Duo mit Fridolin Helm (* 1981, Gitarre), 2001 auch als Solist. 2013 gründete er das "Duo Stheno" mit Julia Andres (Blockflöte). Er konzertiert auf Festivals und bei Lesungen u.ä. 1999 nahm er mit Fridolin Helm die CD "Petites pièces" auf (Akademie der Künste) - und als Solist 2012 die CD's (UdK) "Zwischen Welten" mit Werken von L.Brouwer, A.Piazzolla und C.Domeniconi sowie "Helm spielt Buchmann". Er spielt Gitarren von Henner Hagenlocher und Martin Šuk. H. ist ab 2012 Dozent an der Musikschule Béla Bartók (Pankow).

Q: Internet 2025

HELSTROFFER, Bruno

* ~1990

m frz-
@

git-cl, lt

H. studierte Gitarre am Konservatorium in Straßburg und wirkte zuerst als klassischer Gitarrist und Elektrogitarrist. Danach entdeckte er die Barockgitarre und die Laute für sich. Das Spielen der Theorbe eignete er sich autodidaktisch an. Als geschätzter Continuospieler realisierte er etwa zwanzig Aufnahmen und trat mit mehreren Alte-Musik-Ensembles auf (Le Concert Spirituel, Le Poème Harmonique, Les Musiciens de Saint-Julien, Amarillis, Ensemble Barcarole, Faenza). 2023 nahm er die CD „L'Âme-Son“ (Alpha Classics 1007) mit Barockgitarre auf (Werke von H.Grenerin sowie mit der Sängerin Chantal Santon Jeffery zwei Airs von Antoine de Boësset und Jean de Cambefort). Es ist die erste Einspielung von Grenerins Werken und über Grenerin hat er auch einiges Biografisches erforscht. H. tritt auch mit Jazz- und Popmusikern auf. Seit zehn Jahren kreiert er Live-Aufführungen mit Puppentheater, Rockmusik sowie zeitgenössischer Musik und Tanz.

Q: Internet 2026

HEMPEL, Katharina (HILBERT-HEMPEL)

* ~1960

w+ dt-
@

git-cl, päd

H. studierte bereits während der Schulzeit außerordentlich an der Hamburger Musikhochschule. Nach dem Abitur studierte sie ein Jahr in Paris. Das Gitarrenstudium schloss sie in Hamburg mit dem 1.Staatsexamen sowie dem Musiklehrerdiplom ab. Sie lebt in Hamburg und unterrichtet ab 1997 an der Musikschule Norderstedt. Sie konzertiert solistisch, in verschiedenen Besetzungen, vor allem aber im Gitarrenduo mit ihrem Ehemann Klaus H. 1987-2007 leitete sie eine Konzertreihe im Stavenhagenhaus Hamburg. 1988 veröffentlichten sie zusammen mit St.Weiner (Violine, Viola) und Cornelia Sauveur (Flöte) eine LP mit Kammermusikwerken von St.Weiner (Koch Schwann Musica Mundi 110031, 1989 auch als CD erschienen). Sie veröffentlichte 2007 ihr Interview mit M.Sadanowsky (Zupfm.G Nr.1/07). 2009 traten sie mit dem "Duo de guitares de Paris" (M.Sadanowsky und Thierry Lebre) auf. Mit Corinna Meyer-Esche (Mezzosopran) tritt sie als Duo "Intermezzo" auf. H. lebt in Dreieich (südlich von Frankfurt am Main).

Q: Zupfm.G Nr.1/86 S.32, Nr.1/07 S.24, 1/08 S.19, 4/08 S.191; GuL Nr.6/93 S.31; Internet 2024

HEMPEL, Klaus

* 19.09.1946, † 15.06.2023

m dt-
@

git-cl, päd

H. studiert bei H.Teuchert am Konservatorium in Frankfurt am Main und an der Hochschule für Musik. Ab 1970 studierte er bei A.Lagoya am Paris Conservatoire National Supérieur de Musique. H. spielte u.a. im Gitarrenduo zusammen mit seiner Ehefrau Katharina H. 1988 veröffentlichten sie zusammen mit St.Weiner (Violine, Viola) und Cornelia Sauveur (Flöte) eine LP mit Kammermusikwerken von St.Weiner (Koch Schwann Musica Mundi 110031, 1989 auch als CD erschienen). 2009 traten sie mit dem "Duo de guitares de Paris" (M.Sadanowsky und Thierry Lebre) auf. H. war seit 1974 Lehrbeauftragter (ab 1980 Professor) an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. H. lebte in Dreieich (südlich von Frankfurt am Main).

Sch: W.Ulrichs, M.Kujawa, T.Hübner, W.Stegmann, J.-U.Popp, H.Ossig, Th.Hofmann, A.Lieberg, St.Rother, Chr.Schulz, St.Wolke, M.Bentzien, S.Oba, A.Pauly, U.Wedemeier, C.Völker,

Q: Zupfm.G Nr.2/71 S.37, 1/86 S.32, 1/09 S.39; GuL Nr.6/93 S.31; Internet 2024

HENEL, Patrik

* 1965

m cesko-
@

git-cl

H. spielte als Gitarrenduo zusammen mit J.Reitermann auf der CD "Czech Colours: Milan Tesař" (Monitor Records 660335 2331, ~1994), die ausschließlich Werken Tesařs gewidmet ist, "3 Danses", "Tschechisches Lied", "Lied für Eugenia", "Walzer" und "Aria" ein.

Q: Classical Guit. Nr.8/95 S.44

HENKE, Matthias

* 04.07.1953 Emmerich (Niederrhein)

m dt-
@

git-cl, päd, hist

H. lernte ab 1969 bei Rob van Teeseling in den Niederlanden Gitarre. Er studierte 1973-78 privat bei S.Behrend (Gitarrenlehrerprüfung in München 1975) sowie parallel Musikwissenschaft, Germanistik und Kunstgeschichte (Dissertation über J.Küffner 1983) an der Universität Münster. Er war Dozent für Musikgeschichte- und -analyse an der HfM Köln, Abt. Wuppertal, und lehrte historische Musikwissenschaft und musikalische Analyse an der Universität Gesamthochschule Kassel und an der HfM Würzburg (Honorarprofessor 1999). Seit 2008 hatte H. den Lehrstuhl für Historische Musikwissenschaft an der Universität Siegen inne. 2013-15 war er parallel dazu Forschungsgastprofessor der Donau-Universität Krems. Er ist Leiter des Siegfried-Behrend-Archivs. Er ist Herausgeber der Reihe Si! Kollektion Musikwissenschaft, die im UniverSi Verlag Siegen erscheint. ~1982 nahm er mit dem Schauspieler Günter Gräfenberg die LP "Mädchen und volles Faß" (Thorofon 76.26080) mit C.M.Bellman-Liedern auf. P: „Biographie Joseph Küffners“ (1985), „Thematisch-bibliographisches Verzeichnis der Werke Joseph Küffners (1985), „Das große Buch der Zupforchester“ (1993), „Tanzen wir die Liebe aus!“ (Cornelia Froboess teilt ihre Erinnerungen. Autorisierte Biografie, 2024)

Q: GuL Nr.2/84 S.26; Henke Z; Zupfm.G. Nr.1/00 S.20; Richter SB S.107; Internet 2025

HENKEL, Michael

m dt-

* 18.06.1780 Fulda (jetzt: Hessen), † 04.03.1851 Fulda

komp, päd, Organist

H. lernte Violoncello bei Ignaz Carl Hemmerlein (1773-1840). Ab 1898 war er Cellist an der Fuldaer Hofkapelle, 1802 Organist an der Stadtpfarrkirche (dort Kantor ab 1806). Er wirkte auch als Gymnasial-Musiklehrer in Fulda. H. komponierte neben Gesangs-, Orgel- und Klavierwerken auch für Gitarre: "6 Deutsche Lieder" für Klavier und Gitarre, op.10; "Sonate pour Flûte et Guitare", op.24; "Divertissement pour Pianoforte avec Guitare obligée", op.25; "6 Duos" für Flöte und Gitarre (Simrock, Bonn); "3 Variationen", op.31, "5 Konzertstücke", op.36, "Le Coucou, Scherzo" - alle für Flöte und Gitarre (J.André, Offenbach); "Sonate" für Klavier und Gitarre, op.44 (Hofmeister, Leipzig); u.a. – H. war der erste Lehrer von Heinrich Joseph Wassermann (1791-1838), der auch ein Werk für Gitarre solo komponierte: „Douze Variations“ op.5 („composées et dédiée à ses élèves à Zurich“, Verlag Eichele, Stuttgart 1819). Q: Verzeichnis des Verlages Johann André (~1920); Zuth HLG; MGG 2002; Internet 2024

HENNEBERGER, Leopold

m dt-

* ~1960

@

git-cl, päd

H. studierte am Richard-Strauss-Konservatorium in München bei B.Polášek, bei A.Regnier und am Mozarteum in Salzburg bei M.Seidel. Er ist Gründungsmitglied des "Hense-Quartetts", das er 1981 zusammen mit H.Hofauer, H.Taddigs und P.Jermer (abgelöst 1986 durch M.Heller) als "Münchner Gitarrenquartett" aus der Taufe hob. Sie spielen alle auf Gitarren von D.Hense, zuweilen setzen sie auch Quart- und Oktavgitarre ein. Als Gitarrenlehrer sind sie an Musikschulen tätig.

Q: GuL Nr.1/83 S.52,66; musikbl. Nr.4/88 S.11

HENNERFEIND, Barbara

w+ dt-

* ~1970

@

git-cl

H. spielte ~2008 mit B.Hölzer als "Duo Tedesco" die CD "Sounds of Spain" (Hannabach) ein mit Werken von Celso Machado, H.Grossnick, K.Schindler, S.Behrend, F.G.Lorca, A.Montes, J.M. Cano, H.Villa-Lobos, G.Rist, J.C.Zorzi. (sie hat damit E.Hölzer, der bis dahin Duopartner von B.Hölzer war, abgelöst).

Q: Zupfm.G Nr.1/09 S.58; Internet 2015

HENRIQUES, Jakob

* 1972

m sverige-
@

git-cl, päd

H. erhielt 1997 sein Solistendiplom von der Kungliga Musikhögskolan in Stockholm. Er war Solist mit mehreren schwedischen Orchestern, darunter zweimal mit dem Swedish Radio Symphony Orchestra unter der Leitung von Okku Kamu und Niklas Willén. Zu seinen Auszeichnungen gehört, dass Jakob das Höchststipendium für Auslandsstudien von der Kungliga Musikaliska Akademien erhielt. Er hat bei mehreren internationalen Gitarrenwettbewerben den ersten Preis und den zweiten Platz gewonnen. H. debütierte 1997 in der Berwaldhallen in Stockholm. Sein Rußland-Debüt gab er im Januar 2006 in der Philharmonie in Sankt Petersburg. Er ist außerdem ein gefragter Dozent für Meisterkurse an mehreren schwedischen Konservatorien und im Ausland. Ab 2004 ist er künstlerischer Leiter des schwedischen Musikfestivals Music Days in Gryt. H. spielte ~2004 die CD "Jakob Henriques Plays Music from the 19th" (Nosag 096) mit Werken von J.K.Mertz, A.G.Manjón, F.Sor, D.Aguado, M.Giuliani ein. Zusammen mit dem Geiger Jonas Lindgård spielte er ~2004 die CD "Scheherazade" (Nosag 094) mit Werken von Charles Dieupart, Wilhelm Stenhammar, N.Paganini und N.Rimski-Korsakow ein.

Q: GR Nr.130 (Sommer 2005); Internet 2024

HENRÍQUEZ, Josep (HENRÍQUES I BRITO)

* 1951 Barcelona

m span-
@

git-cl, päd, komp, gb

H. studierte ab 1960 Gitarre bei G.Tarragó am Conservatorio de Música del Liceo de Barcelona und bei E.Sáinz de la Maza (Diplom 1977). Zusammen mit seinen Mitstudenten L.Almerich, M.Calve, J.Codina gründete er 1971 das "Quartett Tarragó". Sie konzertierten in Nordamerika und Europa, spielten Schallplatten (u.a. "Música Española Contemporanea", BASF 37-53901) ein. H. schied 1977 aus dem Quartett aus (ersetzt durch J.Torrent), um Solist zu werden. 1981 lehrte er am "Music and Arts Institute" in San Francisco, 1982-2013 am Conservatorio de Música de Granollers, Barcelona. Er wirkt als Gitarrenlehrer am Shanghai Institute of Visual Arts. ~1993 spielte er die CD "Recital" (BCD 1069) ein mit Werken von I.Albéniz, A.Lauro, Marshall Crutcher, Johan Helmich Roman. 1993 stieg Henríquez unter Anleitung durch den Gitarristen und Gitarrenbauer Antonio Picado in den Gitarrenbau ein. Er richtete sich hierfür eine Werkstatt in Sant Antoni de Vilamajor (Provinz Barcelona) ein. Hier fertigt er auf Bestellung klassische oder Flamenco-Gitarren. H. spielt häufig auf einer speziellen von ihm entworfenen achtsaitigen Gitarre.

Sch: Hang Nguyen

Q: Zupf.G Nr.2/80; Powroźniak GL; Summerfield CG; Classical Guit. Nr.3/94 S.40; Pocci Rch; Herrera E; Internet 2024

HENSE, Dieter

m dt-

* 1929, † 04.05.2017 (? Hohenstein im Taunus/Hessen)

gb

Sein Urgroßvater war Holzbildhauer in Plauen, Großvater und Vater waren Pianisten. D. bekam zur Konfirmation eine Jazzgitarre, die er später auch in verschiedenen Bands spielte. Ab 1950 baute er Jazzgitarren und fand zur klassischen Gitarre. 1954 machte er sich in Markneukirchen (Sachsen) selbständig. Der Lautenbauer Hans Jordan hatte für ihn große Bedeutung. Durch ihn lernte er Walter Gerwig kennen, baute für ihn und seine Schüler Lauten nach Originalen der Familien Hoffmann und Tieffenbrucker. Er wurde vor seiner Flucht 1960 in die Bundesrepublik Deutschland sogar Obermeister der Zupfinstrumentenmacher. Ende der 1960er-Jahre rekonstruierte er eine Vihuela auf Grundlage des Bildmaterials von H.Nickel. Seine Werkstatt war in Hohenstein (Taunus/Hessen), wo er 2015 noch baute.

Sch: Stefan Rössler

Q: Lütgendorff G; Mairants FY S.370-372; Janssens GLG S.130; Gak Nr.1/08 S.32

HENZE, Bruno (Bruno Karl Ludwig)

m dt-

* 12.05.1900 Berlin, † 10.02.1978 Berlin

@

komp, git-cl, päd, publ, Harfenist, Dirigent

H. lernte 1912-1916 Gitarre bei seinem Vater C.Henze, ab 1914 Komposition und Klavier bei Bruno Schrader, ab 1920 Harfe bei Anna Hopf-Geidel. 1926 machte er sein Abschlußexamen in Komposition (Friedrich E. Koch) und Harfe (Max Saal) an der Hochschule für Musik Berlin. Er wirkte als Gitarrist und Harfenist an den Bühnen von Max Reinhardt und bei den Berliner Philharmonikern. 1932 gründete er das „Berliner Gitarrenquartett“ mit W.Schlinske, G.Tucholski und E.Bürger sowie das „Berliner Kammer-Mandolinen-Orchester“. H. schrieb 183 Originalwerke und über 1000 Bearbeitungen. Er gilt als Begründer der Berliner Gitarrenschule. 1950-64 edierte er sein 17-bändiges Lehrwerks "Das Gitarrespiel" (Hofmeister, Leipzig). 1915-78 wirkte er als Gitarrenlehrer. Die letzten 24 Jahre lehrte er an der Musikschule Berlin-Wedding, wo er 1955 den weiterhin aktiven Gitarrenchor gründete (ab 2005 unter dem Namen "Gitarrenensemble Bruno Henze") und bis kurz vor seinem Tode leitete. P: Die Gitarre und ihre Meister des 18. und 19.Jahrhunderts (Berlin 1920), Das Zupforchester (Leipzig 1952)

Seit 2012 setzt sich V.Höh für die Werke von H. ein: Regelmäßig nimmt er sie in seine Konzertprogramme auf; er hat drei Notenbände mit seinen Werken ediert und zwei CD's mit seinen Werken eingespielt – zuletzt 2015 „Berliner Romantik“ (Naxos 8.551375).

Sch: E.Bürger, Ursula Gnuschke (* ~1905), A.Quadt, H.-L.Niessen, Y.Gaes, E.Goguel, D.Rumstig, F.Steltner, E.Puls, H.Ehlert, G.Ulrich, G.Ramlow, B.Romahn, Gabriele Schulz (* 1947), S.Schläger, K.-D.Roman, K.-D.Luboll, H.Schläger, K.-H.Lengner, U.Hofschneider, R.Toussaint, N.Ulbrich, R.Stelle, A.Jakob (geb. Wilczweski), Bernd Rühle (1944-2006), R.Kaiser, Chr.Bänsch

Q: Zuth HLG; Prat D; Henze Mskr.; Gitarrefr. Nr.1-2/1961 S.2-4; Hoek G S.64, 85; Eigene Inf.; Powroźniak GL; Gak Nr.1/88 S.13, 2/00 S.50; NMZ Nr.4-5/88, VDMK-Teil; GuL Nr.1/91 S.15, 3/00 S.49, 4/00 S.31; Zupfm.G Nr.1/92 S.26, 4/00 S.135; Boni F S.209; Auftakt! Nr.2/2025 S.6

HENZE, Carl (Karl, Charles) (Carl Adolf Otto)

m dt-

* 08.02.1872 Berlin, † 07.01.1946 Potsdam (bei Berlin)

@

git-cl, mand, päd, komp, Dirigent

H. bekam 1886-1890 ersten Gitarrenunterricht von W.Conrad in Berlin. In Paris studierte er 1890-92 bei A.Zurfluh; 1892-1894 ging er mit dem Mandolinensextett des Michele Fasano auf Europatournee. Danach ließ er sich als Lehrer für Gitarre und Mandoline in Berlin nieder. Er gründete durch Zusammenschluß verschiedener Orchester 1914 das "Berliner Mandolinen- und Lauten-Orchester von 1896", das er 30 Jahre leitete. Ab 1934/35 hatte er seinen Wohnsitz in Potsdam. Er komponierte an die 100 Originalwerke und nahm über 200 Bearbeitungen vor. 2025 hat V.Höh - erstmals seit vermutlich hundert Jahren - wieder Gitarrenwerke von ihm in einem Konzert in Schönefeld (bei Berlin) aufgeführt. Seine von V.Höh ausgewählten Werke für Gitarre solo erschienen 2025 unter dem Titel „Berliner Jahreszeiten“ beim Joachim-Trekkel-Musikverlag Hamburg.

P: "Elementar Schule des künstlerischen Gitarrespiels" (Verlag J.André, 1925)

Sch: P.S.Bach, M.Geyer, J.Müsch, B.Henze, H.-L.Niessen sowie Günther Schmidt (19.09.1903-26.12.1954) [Mandoline und Gitarre], Arno Thimian (14.05.1921-17.10.1996) [Mandoline und Kontrapunkt, Q: Zupfm.G Nr.2/71 S.34]

Q: Zuth HLG; Prat D; Henze Mskr.; Eigene Inf.; Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.1/96 S.14, 2/96 S.50, 3/96 S.88, 4/98 S.143

HENZE, Hans Werner

m dt-

* 01.07.1926 Gütersloh (bei Bielefeld/Westfalen),

† 27.10.2012 Dresden (Sachsen)

komp

H. erhielt Klavierunterricht in Bielefeld, begann 1942 an der Staatsmusikschule Braunschweig zu studieren; nach 1945 studierte er Komposition bei Wolfgang Fortner in Heidelberg. Er gilt als bedeutendster Gegenwartskomponist des Musiktheaters. Er lebte seit 1953 in Marino (bei Rom). Seit 1980 war er Professor an der Kölner Musikhochschule. 1955 komponierte H. die Zwischenspiele für den Rundfunkroman "Der sechste Gesang" von Ernst Schnabel – erstmalig für Gitarre solo, die A.Stingl am 11.12.1955 beim SWF in Baden-Baden einspielte. H. gefiel die Interpretation und wurde dadurch ermuntert, weitere Werke mit Gitarre zu verfassen: "Kammermusik 1958" für Tenor, Gitarre und Orchester; "Royal Winter Music (Two Sonatas on Shakespearian Characters)" für Gitarre solo (1976/79); u.a.

Q: Powroźniak GL; Zupfm.G Nr. 3/13 S.140, 4/13 S.190, 1/14 S.34

HERMANN, Brigitte

w+ dt-

* ~1950

@

git-cl, päd

H. ist langjährige Gitarrenlehrerin an der Musikschule Béla Bartók (Berlin-Pankow) und hat viele Ihrer Schüler für ein Studium vorbereitet, u.a. J.T.Helm. Sie war bis ~2015 dort auch Fachgruppenleiterin für Zupfinstrumente. Bei „Jugend musiziert“ waren etliche ihrer Schüler erfolgreich; so gewann ein Gitarrentrio von ihr 2019 den 2.Platz beim Bundeswettbewerb. 2019 erhielt sie den Berliner Musikschulpreis. Mit ihren Schülern nahm sie 1996 am 1.International Congress der EGTA in Berlin teil. 1993 hatte sie einen Lehrauftrag der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin.

Q: Musikhochschulführer (Beiheft S.14: Schreibfehler: „Herrmann“); Internet 2026

HERNÁNDEZ LEÓN, Fernando

* 30.05.1962 Santa Cruz de Teneriffa

m span-

@

git-cl, päd

H.L. liebte schon früh Musik und Gitarre. Er studierte Musik am Conservatorio Superior in Santa Cruz und Las Palmas und Gitarre bei O.García am Conservatorio Superior in Las Palmas sowie bei Kursen von J.Tomás, J.L.Rodrigo u.a. Er lehrte Gitarre in den öffentlichen Zentren von Teneriffa, leitete mehrere Chöre (Aufnahmen und internationale Auszeichnungen) - und war Stadtrat in Santa Cruz. Ab 2000 ist er Professor am Conservatorio Superior in Santa Cruz, wo er Gitarre sowie die Fächer "Chor" und "Begleitung und Improvisation" unterrichtet. 2009-13 leitete er am Conservatorio Superior in Las Palmas ein Bildungszentrum. 2015-16 lehrte er zusätzlich am Conservatorio Superior in Las Palmas "Improvisation und Begleitung" sowie "Einführung in die traditionelle kanarische Musik".

Q: Internet 2024

HERNÁNDEZ, Manuel

* 1923 Madrid

m span-

?

git-cl, päd

H. lernte von Jugend an Gitarre bei Q.Esquembre. Er war ein bis zwei Jahre Mitglied des Trios "Esquembre" zusammen mit Carmen González und Miguel Esquembre. Danach war er zehn Jahre Sologitarrist im Hotel Castellana Hilton in Madrid. Er ist jetzt als Gitarrenlehrer tätig.

Sch: A.Membrado

Q: Herrera E; - im Internet ist nichts über ihn zu finden -

HERNÁNDEZ, Manuel

(eigentlich DÍAZ MARTÍNEZ, Santiago)

m span-

* 1895 Valmojado (Neukastilien, bei Toledo), † 22.02.1975

gb

H. kam 1903 mit seiner Familie nach Madrid, wo er sein Leben lang wirkte. Er fing als 14jähriger in einer Klavierfabrik an, wo man schnell sein handwerkliches Talent erkannte. Er arbeitete sich bis in die Führungsposition im Bereich Akustik empor. Als V.Aguado in derselben Fabrik im Bereich Lackierung und Polituren anfang, begann deren lebenslange Freundschaft. Als die Fabrik schloss, gründeten sie 1941 in der Ribera de Curtidores ihre Werkstatt "Hernández y Aguado". Angeregt durch R.Sáinz de la Maza und Modesto Borreguero gaben sie ~1952 die Möbel-/Pianorestauration auf, bauten nur noch Gitarren (356 Stück), die u.a. J.Bream und J.Williams spielten. Jesús Belezar García (31.03.1920-28.08.1986), sein Schwiegersohn, der ab 1966 in der Werkstatt mitgearbeitet hatte, führte die Werkstatt fort (83 Gitarren). Die große Ära der Werkstatt "Hernández y Aguado" endete 1978.

Q: Schwarz G; Guitar Nr.2/1978 S.26 (London); Gak Nr.4/14 S. 30

HERNÁNDEZ, Santos (HERNÁNDEZ RODRÍGUEZ) m span-

* 1873 (oder 1870, 1874) Madrid, † 08.03.1943 Madrid

gb

H. arbeitete zuerst in der Werkstatt von Valentín Viudes (Sohn) in Madrid, wenig später bei José Ortega, danach bei F.González (Sohn) in Madrid. 1898 trat er in die Werkstatt von M.Ramírez in Madrid ein (wo er 1912 die Gitarre für Segovia baute), blieb dort bis zum Tode von Ramírez und führte die Werkstatt weiter. 1921 eröffnete er in Madrid seine eigene Werkstatt, wo er bis 1942 arbeitete. H. baute auch Flamencogitarren. Auf seinen Gitarrenzetteln steht "Santos Hernández - Luthier - Madrid año 1.... - Aduana 27". L.Walker spielte eine Gitarre von 1924, die dann in Besitz von L.Witoszynskyj übergang. Auch R.Sáinz de la Maza, R.Montoya, Manolo de Huelva (1892-1976) und L.Maravilla spielten seine Gitarren.

Q: Prat D; Janssens GLG S.128; Moser T S.17, 33; La Guitarra Española (1993) S.176; Grondona Ch S.208 (1874-1943); Gak Nr.3/11 S.29; Internet 2026

HERRERA, Francisco (HERRERA PAUNER) m span-

* 1935 Alcalá de Chivert (Provinz Castellón), † 31.10.2021

@

git-cl, lt, päd, komp, hist, publ

H. lernte ab 1950 Gitarre bei Miguel Jesús Pérez in Valencia. 1959 gab er eine Konzertserie im Schweizer Rundfunk. 1965 studierte er bei J.Robledo und N.Yepes. Er lehrte ab 1963 am Conservatoire Populaire de Musique in Genf. 1969 spielte er "Le Marteau sans Maître" auf dem Musikfestival Montreux. Er trat solistisch auf und mit Laute im "Consortium Ricercari". Sein Hauptanliegen war die Gitarrenforschung. 2001 veröffentlichte er die erste Ausgabe seiner "Enciclopedia de la Guitarra" auf CD-ROM, die dritte Ausgabe 2006 erschien auch auf Papier in vier Bänden (Verlag Piles, Valencia), Ergänzung 2011. Seine Kompositionen erschienen zumeist bei Piles. H. erkrankte 2015 an Alzheimer.

Q: Herrera E; Internet 2023

HERRERO, Aureo

* 1904 El Barraco (Provinz Ávila/Region Kastilien-León), † 1995

m span-

@

git-cl, git-fl, päd, komp

Sein Vater war ein Berufsmusiker (Klavier, Bandurria und Gitarre) und so begann H. ab 1910 dieselben Instrumente zu spielen. 1915-22 begleitete er seinen Vater (Bandurria) in den Tavernen Madrids. Er erhielt dann privat Unterricht in Musiktheorie und konnte so die Theorieprüfung am Königlichen Konservatorium von Madrid ablegen. In der Werkstatt von S.Hernández lernte er die besten Gitarristen kennen und er besuchte Konzerte, u.a. hörte er A.Segovia. Dann studierte er Kontrabaß, Harmonielehre und Kontrapunkt am Königlichen Konservatorium von Madrid. Ab 1922 erhielt er Unterricht von Segovia, wenn immer dieser in Madrid war. Und Segovia leitete Schüler an ihn weiter, da er zu viele andere Verpflichtungen hatte. Als Kontrabassist gehörte er der Nationalphilharmonie und dem Sinfonieorchester Arbós an. Als Gitarrist war er der persönliche Vertreter von R.Sáinz de la Maza am Königlichen Konservatorium und er lehrte jahrelang an der Nordamerikanischen Schule. 15 Jahre war er Gitarrist bei der Columbia Record Company, nahm mehrere Flamenco-Platten auf. Populär wurde er durch eine seiner Kompositionen, die El Barraco-Hymne, die am 13.09.1983 in der Stierkampfarena von El Barraco unter seiner Leitung uraufgeführt wurde. Nach seinem Tod findet jährlich das Musikfestival „Aureo Herrero“ in seiner Heimatstadt statt.

Sch: Th.Norman, Marcos Jiménez

Q: Internet 2024

HERRESHOFF, Karl **(HERRESHOFF, Karl Frederick III.)**

m usa-

@

* 16.10.1941 in Kalifornien, † 2006

git-cl, lt, päd

H. entstammte einer Musikerfamilie. Sein Vorfahr Karl Frederick Herreshoff I. war der uneheliche Sohn eines Hauptmanns am Hofe König Friedrichs des Großen von Preußen namens Herr Epshoff. H. lernte weitgehend autodidaktisch Gitarre und galt als musikalisches Wunderkind. Schon in den 1960er-Jahren wurde er zum Mittelpunkt der aufstrebenden klassischen Gitarrenszenen in New York City. Als vielseitiger Musiker begleitete er in seinen frühen Jahren in New York den Sänger Harry Belafonte, spielte im Trio von Chad Mitchell Banjo und interpretierte das unvergessliche Gitarrenthema bei der Broadway-Premiere des Musicals „Der Mann von La Mancha“ live auf der Bühne. Er tourte außerdem ausgiebig durch die Vereinigten Staaten und gab mehrere Jahre lang Konzerte mit Barocklaute und klassischer Gitarre im Rahmen des Kunstprogramms der Association of American Colleges. Er studierte auch noch Gitarre bei F. Mulders in Mexiko-Stadt und indische Musik bei einem indischen Musiker. Und er spielte 1968 im Paul Winter Consort. Ab 1972 lehrte er am Musikdepartment der Colgate University in Hamilton (US-Staat New York). Dann wanderte er nach Neuseeland aus. Er spielte bei Konzerten dort in der ersten Hälfte Barocklaute und in der zweiten Hälfte Gitarre. H. lehrte an der Victoria University in Wellington (Sch: Ph. Hii, Douglas Pressman). 1980 kehrte er nach New York zurück und 1981 nach San Francisco. Anfang der 1980er-Jahre ging er kurzzeitig nach Neuseeland zurück und lebte dann auf Hawaii, wo er nur noch selten öffentlich auftrat. Er hatte jedoch einen treuen Fanclub ehemaliger Schüler und Kollegen, der sich über den ganzen Globus erstreckt. K. war ein genialer Spieler und Improvisator, der sogar Blues auf der 23-saitigen Barockgitarre spielen konnte. 1975 hat er eine LP mit Werken von S.L. Weiß auf der Barocklaute eingespielt (Harlequin Records). Auf der CD „Classical Guitar for a Romantic Evening“ ist er mit zwei Eigenkompositionen zu hören: „Meditation“ und „Reflection“.

Q: Internet 2025

HERTEUX, André

m dt-

@

* 1981

git-cl, päd, komp

H. lernte Gitarre bei Hans-Jürgen Zezula an der Sing- und Musikschule Lohr am Main (Unterfranken), wo er heute ebenfalls unterrichtet. Er studierte an der HfM Würzburg bei C. Andreotti. 2003 war er Preisträger des Armin-Knab-Wettbewerbs der Musikalischen Akademie Würzburg. Für seine erste CD "Musik aus dem Spessart" (www.hertaux.de, eingespielt ~2006) verwendete er 17 einstimmige Weisen aus dem Spessart, der seine Heimat ist, für Bearbeitungen und Eigenkompositionen. H. wohnte in Rechtenbach (bei Lohr am Main/Unterfranken), danach in Würzburg. Er hat einen Lehrauftrag an der Universität Würzburg.

Q: Zupfm.G Nr.1/06 S.57, 4/05 S.216, 2/08 S.71, 4/10 S.188 (Foto), 3/12 S.161

HERZAU, Andreas

m dt-

* 08.06.1947 (? Köln). † 26.08.2017 (? Köln)

@

git-cl, päd, Schauspieler

H. begann mit neun Jahren Violine und danach Violoncello zu lernen. Ab 1963 studierte er Gitarre (bei M.Kersting ?) am Robert-Schumann-Konservatoriums in Düsseldorf, danach an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei K.Scheit. Seitdem gab er Konzerte. In den 1960er-Jahren wirkte er in London. Bis 1979 spielte er auch im Duo mit Peter Neunheuser (Flöte). 1979 nahm er eine Schallplatte "Virtuose Gitarrenmusik" auf. H. war Dozent an der Universität in Köln, wo er auch Theateraufführungen organisierte. 2015 brachte er mit seinem Theaterensemble der Universität Köln "Othello" von Shakespeare auf die Bühne und noch im Mai 2017 "The Tempest" in der musikalischen Fassung von Henry Purcell. H. spielte eine Gitarre von I.Fleta

Q: Powroźniak GL; GuL Nr.6/79 S.59, 5/80 S.4; Gak Nr.3/97 S.46, 2/07 S.6, 1/18 S.28

HERZOG, Igor

m slowak-

* 1963 Zilina (Mittelslowakei)

@

git-cl

H. erhielt mit sieben Jahren ersten Gitarrenunterricht. Er studierte am Konservatorium und an der Musikhochschule in Preßburg (Bratislava). 1982 kam er beim Wettbewerb von Radio France in Paris unter die besten sechs Spieler. Er gewann 1983 den 1.Preis beim Ramírez-Wettbewerb in Santiago de Compostela. H. vervollständigte seine Studien bei J.L.Rodrigo in Santiago de Compostela und Madrid.

Q: GuL Nr.4/82 S.203; Programm des "Internationalen Gitarrenfestivals" in Berlin 1987

HEURTEFEUX, Christine

w+ frz-

* ~1950

@

git-cl

L: O.Cáceres, A.Lagoya - 1989 hat sie zusammen mit der Cellistin Reine Flachot die CD "Guitare plus" (vol.3) eingespielt mit Werken von Max Baumann (1917-99; Duo p.62), E.Granados (Intermezzo), G.Biberian (Huit Bagatelles), H.Villa-Lobos, M.de Falla, R.Gnattali.

Q: GuL Nr.2/94 S.38

HEUSINGER, Detlef

m dt-

* 24.10.1956 Frankfurt am Main

?

git-cl, lt, Dirigent, komp, hist

H. ist Sohn eines Physikers. Er studierte ab 1976 an der HfM Bremen Gitarre, Laute, Klavier (Musiklehrerprüfung 1980), 1980-82 Musikwissenschaft in Freiburg/Breisgau, ab 1981 an der HfM Köln Gitarre bei H.Käppel und Komposition bei H.W.Henze, ab 1985 an der HfM Freiburg Komposition bei Klaus Huber (Diplom 1989) und Dirigieren bei Francis Travis. Er war 1990-96 Dozent (Analyse, Formenlehre) an der Hochschule für Kunst und Musik Breme. H. leitete 1991-95 eine Dirigierklasse in Mürzzuschlag (Steiermark/Österreich). Er dirigierte u.a. die Bremer Philharmoniker, war Opernregisseur und machte Musikfilme. J.Ruck spielte 1986 die Uraufführung seiner "Spurenelemente". Als Solist wirkte H. bei der Uraufführung seines Konzertes "2nd anniversary of Zabriskie point" für E-Gitarre und Orchester (2005) mit dem RSO Frankfurt.

Q: KDG; Herrera E

HEWITT, David

m wales-/südafrika-
@

*1947 in Wales. † 2001 (? Durban)

git-cl, päd, komp,

H. zog 1948 mit seiner Familie nach Port Elizabeth (Südafrika), bevor er sich 1958 in Johannesburg niederließ. Er interessierte sich schon früh für Musik und begann seine musikalische Laufbahn als Sänger, wobei er zunächst die elektrische Gitarre als Begleitung seines Gesangs einsetzte. 1960 gewann er einen Rock-Nachwuchswettbewerb. Ab 1967 studierte er klassische Gitarre bei F.Buss und entschied sich auch für die zehnsaitige Gitarre. 1975 folgten Meisterkurse bei N.Yepes in Paris, wo er nach G.Monden und F.Buss als bester Schüler von Yepes ausgezeichnet wurde. Danach erhielt er Privatunterricht im Haus von Yepes in Madrid. In Südafrika etablierte er sich als Interpret und Lehrer. Er konzertierte in Südafrika und Europa. Seit den 1970er-Jahren bildete er über 20 Jahre lang ein Gitarrenduo mit T.Ziegler (LP 1982). 1981 zog er nach Durban, die größte Stadt in der Provinz KwaZulu-Natal. Er trat im südafrikanischen Fernsehen und Radio auf und war Dozent an der Universität von Natal und der Universität Witwatersrand in Johannesburg. Mehrere südafrikanische Komponisten schrieben bedeutende Werke für ihn und seine zehnsaitige Gitarre, darunter David Hönigsberg („Suite on African Themes“) und Cromwell Everson („Sonate für zehnsaitige Gitarre“). 1985 spielte er mit S.Wynberg die Gitarrenduette von J.K.Mertz und N.Coste ein. Später veröffentlichte er zwei CD's mit eigenen Kompositionen: „An African Tapestry“ (1989) und „The Storyteller“ (1990). Seine Werke spiegeln seine Erfahrungen und Inspirationen aus der westlichen Gitarrentradition sowie seine Faszination für die Zulu-Maskanda-Musik wider. David verstarb 2001 nach langem Kampf gegen Alzheimer. 2023 schrieb Raley Beggs seine Doktorarbeit mit dem Titel „David Hewitt: The South African Guitarist and his Compositions“.

Q: Internet 2025

HEYGEN, Joshua

m neder-
@

(HEYGEN, Joshua Henryck van)

* 13.07.1931 Den Haag ('s-Gravenhage),

† 07.01.2017 Grafschaft Dorset (Südwest-England)

git-cl, päd

H. bekam 1936 eine Gitarre mit Darmsaiten und lernte das Instrument bei Louisa Cohen und K.Tigges. 1939 gab er sein erstes kleines Konzert. 1949-60 lebte er in Perth (Australien), spielte in Clubs, Cafés und auf Events, trat im australischen Rundfunk und Fernsehen (Melbourne) auf. Er war jeden Tag nach den Nachrichten im Fernsehen mit "Interlude with J.H.". Daraus entstand die LP "J.H. and his Wandering Guitar" (Philipps P600319R). Mit einem staatlichen Stipendium schloß er sein Studium als Lehrer ab. 1960 ging er zurück nach Europa, studierte Gitarre bei Q.Esquembre. Als er 1963 nach England kam, spielte er dort im Fernsehen (auch in Irland und Norfolk). 1970 schrieb er das erste "Learn As You Play"-Buch (Boosey & Hawkes). Ab den 1980er-Jahren edierte er seine Kompositionen selbst.

Q: GN Nr.56 S.13 (1960); Powroźniak GL, Internet 2019

HEYN, Thomas ((Walter Thomas))

m dt-
@

* 14.11.1953 Görlitz (Sachsen)

git-cl, komp, publ

H. lernte als Kind Gitarre bei E.Krämer an der Musikschule Leipzig; ab 1967 spielte er Gitarre in Singeklubs, gehörte zu den Jüngern W.Biermanns. Er studierte 1974-80 bei Carlernst Ortwein und Siegfried Thiele sowie Gitarre bei Th.Buhé und R.Zimmer an der HfM Leipzig, 1979-84 dort (Ober-)Assistent. 1981-84 studierte er in der Meisterklasse von Siegfried Matthus an der Akademie der Künste der DDR. Er arbeitete für das Musiktheater. 1991-99 war er Cheflektor beim Verlag Neue Musik Berlin. Er schuf u.a. 3 Concerti grossi und viele Werke mit Gitarre: "Trois impromptus" für Violine/Gitarre (1981), "Es fallen die Gedanken in mein Gemüt wie Schnee", Duo für Viola und Gitarre, op.26 (1990). Er lebt in Berlin als freischaffender Komponist. Er schrieb für das "musikblatt" (Göttingen) und gegenwärtig viel für die NMZ. 2001 gründete er das "Berliner Gitarren-Trio" mit K.Leo und K.Hinke (oder Utz Grimminger bis 2006). 2006-18 leitete er das Saiten-Ensemble Steglitz.

– H. ist der Lebensgefährtin von K.Leo -

Q: Katalog Edition Peters 1988; Zupfm.G Nr.4/03 S.217; KDG; NMZ Nr.4/08; Internet 2024

HIEMENZ, Frank

m dt-
@

* ~1965

git-cl, päd

H. spielte 1993 seine Debüt-CD "Danse des papillons" (Daminus Records, Dam 932) ein mit Werken von Ag.Barrios, M.Tesař, F.Pils, L.Brouwer, N.Koshkin, C.Domeniconi. H. spielte auch (zusammen mit diversen Interpreten) ~1994 eine CD "Le Copain" "(CTH 2246) mit Werken ausschließlich von F.Pils ein. Er spielte eine Gitarre von H.Reuning und hat sich ~2000 aus dem Konzertleben zurückgezogen. H. lehrt Gitarre und Ukulele an der Kreismusikschule Fürstfeldbruck (Oberbayern).

Q: Zupfm.Disk. Nr.3/95 S.4; Zupfm.G Nr.4/95 S.179; musikbl. Nr.5/97 S.48; Gak Nr.1/02 S.55; Internet 2026

HIESL, Kurt

m dt-
@

* ~1950

git-cl, päd

H. studierte Gitarre bei Z.Schulz am Meistersinger Konservatorium Nürnberg (Mittelfranken) und anschließend bei A.Stingl an der HfM Freiburg im Breisgau (Südbaden). 1980-92 war er Dozent am Konservatorium Nürnberg (Sch: St.Grasse). Er spielte 1995 die CD "Metamorphosen" (Aho-recording 1034) ein mit Werken von Ag.Barrios, M.M.Ponce, Günther Becker (1924-2007) und Bertold Hummel (1925-2002). Er ist Mitbegründer der "Internationalen Gitarrenkonzerte" Ansbach. 2006 gründete er die Reihe "Recital Gitarre International" im Tonkünstlerverband Mittelfranken e.V.

Q: GuL Nr.4/98 S.30; NMZ Nr.2/07 S.34 (Foto); Zupfm.G Nr.4/09 S.194

HIGI, Andreas

* 23.06.1951, † 31.12.2005

git-cl, git-fl, päd

H. lernte mit zehn Jahren Gitarre bei B.Rövenstrunck am Hochschulinstitut für Musik Trossingen (Südbaden), danach folgte das Studium ebenfalls bei Rövenstrunck. 1972 wurde er Lehrbeauftragter, 1979 Professor für Gitarre an der HfM Trossingen. H. hatte eine positive Ausstrahlung, förderte seine Schüler über den akademischen Rahmen hinaus. Er reiste einmal zu L.Brouwer, um seine Intentionen zu erfahren. Mit der Flötistin Barbara Husenbeth hat er 1979 beim Musikverlag Trekel das Heft "Folklore International II" (T 699/II) für Blockflöte und Gitarre herausgegeben. Sie spielten diese Stücke auch – zusammen mit Franz Lang (Schlaginstrumente) auf der LP „folklore international für flöte und gitarre II“ (Christophorus) ein. Er hatte auch ein Faible für die E-Gitarre und spielte in den letzten Jahren auf hohem Niveau Flamencogitarre. Der Flamencogitarrist Miguel Iven hat zur Erinnerung „Cuentos Del Viento (Rondeñas) - in memoriam Andreas Higi“ auf der CD „Flamenco De Solera Y Crianza“ 2006 eingespielt.

Sch: Andreas Otte (* 1967), S.Boyaciyan, Chr.Genthe, St.Langhammer, Björn Vollmer, F.Zeller

Q: Moser Git.M; Musikhochschulführer (Beiheft S.79); Henke Z S.145; Zupfm.G Nr.4/06 S.219 (Foto); Internet 2024

m dt-
@

HII, Philip

* 1956/57 in Sarawak (Malaysia)

git-cl, päd

H. erhielt im Alter von zehn Jahren ersten Gitarrenunterricht, bildete sich autodidaktisch weiter. Er gewann 1975 als 18jähriger einen nationalen Wettbewerb und ging noch im selben Jahr nach Neuseeland, um Jura zu studieren. Anschließend studierte er in Neuseeland Gitarre bei dem amerikanischen Gitarristen und Lautenisten K.Herreshoff. Er machte seinen Bachelor an der Victoria University of Wellington. H. ging auf Tournee und gewann Preise. Vorübergehend lebte er in England und Deutschland, wo er Komposition bei Günther Becker (1924-2007) in Düsseldorf studierte, ehe er 1983 in die USA übersiedelte und Konzerte auf der ganzen Welt gab. H. ist seit 1988 Professor am Del Mar College in Corpus Christi (Texas).

Q: Schwarz G S.158; Gak Nr.1/94 S.61; Programm vom 16.11.1994 Kulturhaus Mitte (Berlin); Internet 2024

m malays-
@

HILDÉN, Pentti

* ~1960

git-cl

H. hat bis 1983 an der Sibelius-Akademie in Helsinki studiert. Seitdem baut er sich eine Konzertkarriere auf. H. hat 1998 die Solo-CD "Ritmo Latino" (Naxos) eingespielt mit Werken von J.Morel, R.Gnatalli, Pixinguinha, E.Nazareth, Anacieto de Medeiros, Chiquinha Gonzaga; auch drei Duos mit J.Lehtinen von A.Piazzolla und I.Albéniz. 2000 erschien seine Solo-CD (Chanterelle ECH 435CD) mit Werken ausschließlich von C.García Tolsa.

Q: Classical Guit. Nr.2/94 S.41; GuL Nr.5/00 S.20; Internet 2024

m finn-
@

HILKER, Susanne (HILKER-KOHL)

* ~1959

w+ dt-
@

git-cl, päd

H. studierte 1975-78 Gitarre bei H.Gräf und 1978-81 bei H.Gräf an der Folkwang-Hochschule Essen für Musik, Theater, Tanz (Musiklehrerexamen 1981, künstlerischen Reifeprüfung 1984). Es folgten an derselben Hochschule 1984-86 ein Kammermusikstudium bei Konrad Grahe und 1986-88 ein Studium der zeitgenössischen Kammermusik bei Wolfgang Hufschmidt (künstlerische Abschlußprüfung 1988). Sie gab Konzerte in Deutschland sowie in Dublin und Südamerika (Tournée) auf Einladung des Goethe-Instituts. Seit 1980 ist sie Gitarrenlehrerin an der Musikschule Velbert. Seit 1985 ist sie Dozentin an der Folkwang-Hochschule Essen (Sch: C.Linck, V.Niehusmann). Zusammen mit H.Lillmeyer als Gitarrenduo spielte sie ~1997 das Stück "Au bord du jour" von Rolf Riehm auf CD (Cybele 260.602) ein, das sie am 23.11.1996 in Bremen zur Uraufführung gebracht hatten. Sie wirkt seit 2003 zusammen mit K.Simon als Weißgerber Gitarrenduo (CD ~2010, NGP Records, mit Werken von I.Albéniz, J.S.Bach, B.Bartók, E.Granados, J.Malats, J.K.Mertz).

Q: Gak Nr.4/01 S.25, 4/10 S.44; Programm der Weißgerbertage 2010; Internet 2024

HILL, Christopher

* ~ 1980

m new zealand-
@

git-cl, git-fl, git-jz, komp

H. wuchs in Hawke's Bay (Nordinsel) auf. Er studierte dort privat klassische Gitarre und spielte in Jazz- und Bigbands. 1998-2001 studierte er Gitarre an der Victoria University in Wellington. Er spielte im Gitarrenduo und Duo mit Flöte. 2010 gründete er mit O.Moriarty, J.Curry und J.Couch das "New Zealand Guitar Quartet", das in Australasia, China, Mexiko und den USA Konzerte gab (erste CD "The Passing of a Black Star" 2017 mit Werken von Bruce Paine, I.Albéniz, Marián Budoš, J.S.Bach, Craig Utting). 2017 verließ er das Quartett und wurde durch V.Gorbach ersetzt. Er spielt im "Wellington Guitar Duo" mit O.Moriarty (Tournée 2010) und auch Solo (CD "Dark to Light", 2013/14 eingespielt mit Werken von Mike Hogan).

Q: Internet 2023

HILL, Eric

m engl-

* 1942 Slough (bei London)

@

git-cl, git-jz, päd, Sänger

H. kam als Jugendlicher zur Jazzgitarre, nachdem er D.Reinhardt gehört hatte. Er spielte in Jazzbands und studierte parallel klassische Gitarre bei Geoff Sisley und später elektrische Jazzgitarre bei I.Mairants. H. erhielt sein Diplom in Chemie von der Leeds University und studierte Gitarre bei J.Bream, nachdem er ihn in der Wigmore Hall hörte. Er gab weltweit Konzerte, u.a. in der Wigmore Hall in London und im Lincoln Centre in New York. Am 03.12.1967 spielte er das Concierto de Anranjuez mit dem Newbury Symphony Orchestra. Er hat mehrere LP's mit klassischem Repertoire aufgenommen und viele Sendungen für die BBC gemacht. Beim Wettbewerb von Paris erreichte er 1970 Platz 4. 1972 schloß er das Studium der Musikwissenschaften ab. H. spielte 1974 die LP "The Classical Guitar" (als CD bei SAGA Classics 3386-2) ein mit Werken von I.Albéniz, F.Tárrega, F.Mendelssohn Bartholdy, F.Sor, M.Giuliani, G.Fauré, R.Schumann und E.Granados. Nach 25 Jahren als professioneller Gitarrist kehrte er zur Wissenschaft zurück und wurde Physiklehrer an der Bentley Wood High School in Stanmore (London). Nach zwölf glücklichen Jahren und nachdem er eine schwere Krankheit überlebt hatte, ging er in den Vorruhestand und kehrte zum Gitarrespielen und Unterrichten zurück. In diesem „wiedergeborenen“ Zustand konzentriert sich H. nun darauf, klassische Gitarrentechniken mit Jazzimprovisation auf der Sologitarre mit Nylonsaiten zu verbinden. Eric ist Gitarrenlehrer an der Bedford School, leitet das North Bucks Guitar Ensemble und spielt im Duo mit der Flötistin Jill Hughes und dem Gitarristen J.Zaradin. Außerdem ist er Mitglied des De Parys Trios.

Q: GN Nr.3-5/1968, GN Nr.111 (1971); S.6; GuL Nr.1/80 S.53, Nr.3/98 S.28; Internet 2024

HILL, Frank

m dt-

* 25.11.1957 Rostock (Mecklenburg)

@

git-cl, päd, komp

F. entstammt einer böhmisch-schlesischen Musikerfamilie. Er studierte Gitarre bei F.Steltner (Rostock 1981-83), M. und J.Rost (Weimar 1983-86) und Komposition bei I.Rechin. 1985-92 wirkte er im Gitarrenduo mit Th.Günther (Fellow). Er war ab 1985 in Berlin künstlerischer Leiter des Berliner Gitarrefestivals. 1988~2000 leitete er eine Hauptfachklasse an der HfM "Hanns Eisler". 1990 gründete er den Initiativkreis Gitarre- und Kammermusik (in Erweiterung des Gitarreklubs/-zentrums), der 1992, 1994 und 1996 Festivals ausrichtete. Ab 1993 edierte er sein Lehrwerk "Gitarrespielen -Gitarrenspiele" beim Friedrich Hofmeister Musikverlag. Seit 2019 erscheint eine zweite wesentlich größer angelegte Fassung in sieben Bänden (Musica Longa Berlin). 1994-2002 war er Präsident der European Guitar Teachers Association (EGTA). F. war bis ~2019 Professor an der HfM Dresden. Er schreibt Werke für Gitarre und andere Instrumente, auch eine Oper "Der Magische Klang".

Sch: B.Doppscher

Q: musikbl. Nr.1/90 S.73; Gak Nr.4/98 S.36; Porträtkonzert vom 25.09.2005

HILL, Robin

m engl-

* 1953 Huddersfield (Yorkshire)

@

git-cl

L: David Taplin (Huddersfield School of Music); H. musiziert seit 1973 im Gitarrenduo mit P.Wiltschinsky. Sie gaben im Oktober 1973 ihr erstes Konzert; 1987 spielten sie erstmals in der Wigmore Hall, London. Seitdem musizierten sie in ganz Europa.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.4/94 S.11

HILSTER, Nelly de **(geborene VAN DER VELDEN)**

w+ neder-
@

* 16.06.1940 's-Hertogenbosch (Herzogenbusch, bei Tilburg),

† 20.02.2017 's Graveland (Gemeinde Wijdereen/Noord-Holland)

git-cl, päd

H. lernte ab 1954 Gitarre bei einer Nonne im Internat, ab 1957 bei ihrem späteren Ehemann Ries de Hilster am Konservatorium von Tilburg (bei Eindhoven). Ab 1959 traten sie auch als Duo auf. 1960-65 folgte das Studium bei I.Presti und A.Lagoya auf Sommerkursen in Nizza, dann bei Lagoya in Paris durch Stipendium der französischen Regierung. Sie gab Solokonzerte in Holland und Monaco. Sie war Dozentin an den Musikschulen von Eindhoven 1957-75 und von Hilversum 1962-2000. Seitdem gibt sie speziell Kindern Unterricht an der Musikschule Weesp und privat. H. nahm u.a. folgende Schallplatten auf: "Romantische Muziek uit de 20e eeuw" (Fidelio SPH 993), Gitaarstudies" (Constanter CS 6); 1999 CD "Etudes by Aguado und Carcassi & ..." (WISPCD25970). Sie lebte in Hilversum.

Q: Briefe von Ries de Hilster vom 03.09.1979 und 01.05.1988, Konzertprogramme; E-Mail vom 01.01.2012; Internet 2024

HILSTER, Ries de

m neder-
@

* 18.01.1914 's-Gravenhage (Den Haag),

† 14.12.2009 Laren (bei Hilversum)

git-cl, päd, Fagottist

H. studierte Theorie, Fagott, Klavier am Koninklijk Conservatorium von Den Haag. Er war Fagottist bis 1950 im Radio Philharmonisch Orkest Hilversum, 1950-55 im Concertgebouw Orkest Amsterdam. Als Gitarrist ist er Autodidakt, lernte viel durch Kontakte mit A.Segovia und I.Presti. 1945-~82 war er Gitarrenlehrer am Musiklyzeum von Hilversum und u.a. am Conservatorium Tilburg (Sch: Nelly de Hilster, Duo-Konzerte). 1948 gründete er die Vereinigung "Constantijn Huygens" (1.Vorsitzender bis 1960 und Herausgeber des gleichnamigen Verbandsorgans). Er edierte das Lehrwerk "Grondbeginselen van de Gitaartechniek (4 Hefte, Tower Edition, Hilversum 1975).

Sch: Atti Jonkers, Jo Coolen, Paula Oremus, L.Kennedy, G.Van Dijk

Q: C.Huygens Nr.5/58 S.14; Briefe 03.09.1979 und 01.05.1988, Konzertprogramme; GuL Nr.1/84 S.78; Soundb. Nr.3/84 S.258

HINKE, Klaudia

w+ dt-
@

* ~ 1960

git-cl, päd, Kontrabassistin

H. lernte Gitarre und Violoncello an der Musikschule Frankfurt/Oder. Sie studierte an der HfM Berlin Gitarre bei K.Leo und Kontrabaß bei Klaus Trumpf. 1981 gewann sie mit dem Kontrabaß den Förderpreis beim Internationalen Wettbewerb Markneukirchen. Sie wurde Solokontrabassistin des Philharmonischen Orchesters Rostock. Sie bildete durch Kurse bei A.Carlevaro und E.Fernández in ihrem Gitarrenspiel weiter. H. lehrt Gitarre an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Sie tritt solistisch und als Kammermusikerin auf. Ab 2001 bildet sie mit K.Leo und W.T.Heyn das "Berliner Gitarrentrio". Mit Andreas Otto (Klavier) spielte sie 2 CD's mit Werken für Klavier und Gitarre ein.

Q: Programm des Berliner Gitarrentrios vom 25.10.2003 in Berlin (Schloß Friedrichsfelde); Internet 2019

HINOJOSA, Javier

m mex-

* 25.11.1933 in Mexiko, † 27.04.2013 Montrouge (südlich von Paris)

@

git-cl, vih, lt, päd

H. studierte Gitarre bei J.Silva an der Universidad Nacional de México und an der Accademia Musicale Chigiana in Siena bei A.Díaz (Gitarre) und E.Pujol (Vihuela). An der Schola Cantorum in Paris lehrte er mehrere Jahre Laute, Vihuela und Barockgitarre. Er war Dozent an einigen Instituten in Mexiko, Portugal und Frankreich. H. konzertierte an zahlreichen Orten in Europa und Amerika. Er trat auch als Sologitarrist mit Orchester auf. H. hat viele alte Tabulaturwerke in moderner Notenschrift bei Schott, Suvini Zerboni u.a. herausgegeben.

Sch: M.Paolini, Thierry Meunier (* 1942), P.Valente Pereira, Jean-Marie Poirier (* 1950)

Q: Herrera E; Rag HGL (2003); Annala/Mätlik Handbook; Internet 2024

HINSCHKE, Fabian

m dt-

* 1982 Velbert (Nordrhein, bei Wuppertal)

@

git-cl, päd

H. studierte Gitarre bei A.Eickholt an der Hochschule für Musik Köln, Standort Wuppertal. Er hat als Solist und Kammermusiker mehrere Preise gewonnen. Er musiziert seit 2004 mit Annika Lückebergfeld (Mandoline) im "Duo Mare", das seitdem regelmäßig Konzerte in Europa, Japan, USA gibt. Sie erhielten ein Konzertstipendium des Vereins "Yehudi Menuhin - Live Music Now". Im Oktober 2009 unternahmen sie eine USA-Tournee. Sie heirateten 2011. H. hat in verschiedenen Besetzungen CD's aufgenommen (Schott, Stockfisch Records). Er ist als Dozent auf internationalen Meisterkursen und des JugendZupfOrchesters NRW tätig. ~2010 spielte er seine Debüt-Solo-CD "Journey" (Aurea Vox 2011-1) mit Werken von T.Takemitsu, M.M.Ponce, F.Sor, J.K.Mertz, J.S.Bach, A.Lauro ein.

Q: Zupfm.G Nr.3/10 S.68, 80, 4/11 S.187; Gak Nr.4/11 S.41

HIRAKURA, Nobuyuki

m japan-

* ~1960

@

git-cl

H. spielte ~2004 zusammen mit M.Tashima als Gitarrenduo "Douzes Cordes" die CD "Selected Works of J.S.Bach" (DCM-33103) ein. Die Arrangements für zwei Gitarren besorgte H. selbst.

Q: GR Nr.130 (Sommer 2005)

HIRAYAMA, Masayuki s. KATO, Masayuki

HLADEK, Stefan

* ~1970

m dt-
@

git-cl, päd

H. studierte Gitarre bei O.Van Gonnissen und T.Hoppstock sowie an der London Royal Academy of Music bei T.Walker, J.Bream und J.Williams. Mit R.Weinacker gewann er den Duowettbewerb von Montélimar 1992. Ihre Debüt-CD (HW 3135) als Gitarrenduo Hladek/Weinacker spielten sie 1999 ein mit Werken von Scarlatti, Granados, de Falla, Jolivet, Debussy. 2002 erschien die Solo-CD (Bach, Cezanne, Sor, Moreno Torroba). Ab 2006 ist H. Mitglied des "Barrios Guitar Quartet" (mit M.Wentzel, U.Borcherding, N.Nashir), das in dieser Besetzung 2006 mit der CD "Four Suites" (Aurea Vox 2007-1) debütierte (Werke von H.Purcell, I.Strawinsky, K.Weill, Moreno Torroba). Ab 2006 ist H. Dozent an der HfM Mainz.

Q: Zupfm.G Nr.2/01 S.84, 3/07 S.162, 4/07 S.230 (Foto); GuL 14.09.2010; Internet 2018

HLOUSCHEK, Theodor

m dt-

* 27.09.1923 Brünn (Südmähren, heute: Brno/Tschechei),

† 30.09.2010 Weimar

komp, päd, Dirigent, Organist, Akkordeonist

H. studierte am Tschechischen Konservatorium und ab 1947 an der HfM Weimar. Er schloß die Ausbildung dort 1948 mit dem Organisten-, Chorleiter und Dirigentenexamen (bei Hermann Abendroth) ab. 1952 promovierte er bei Heinrich Bessler an der Universität Jena. 1951-90 war er dann selbst Dozent für u.a. Instrumentation, Kontrapunkt, Orchesterdirigieren an der HfM Weimar. Neben Orchestermusik und der Kinderoper "Opernball im Hühnerstall" schrieb er auch viel für Akkordeon, Gitarre, Mandoline, Zupforchester. Für Gitarre solo: Vier Stücke, Sechs Stücke, Variationen über ein eigenes Thema, Variationen über "Hab' mein Wage voll geladen", Elegie; für 2 Gitarren Duette, Lustige Variationen über "Fuchs, du hast die Gans gestohlen", Suite im alten Stil; für 3 Gitarren: Trio, Serenade; für Gesang und Gitarre: Zwei Lieder nach Texten von Christian Morgenstern.

Q: Henze Mskr.; Powroźniak GL; Internet 2010

HOCH-SHEKOV, Regine

w+ dt-
?

* 09.03.1956 Bremen

git-cl, päd

L: Chr.Kaiser, B.Hebb, S.Prunnbauer; H.-S. ist Dozentin an der Musikschule in Freiburg im Breisgau (Südbaden); 1992: 3.Preis beim Ohashi-Gitarrenwettbewerb in Okayama (Japan)

Q: GuL Nr.1/93; Classical Guit. Nr.5/93 S.8

HODEL, Brian

* 21.06.1948 Beckley (West Virginia)

m usa-
@

git-cl, git-jz, publ, komp

H. ist gelernter Jazzmusiker. Nach mehreren Jahren Musikstudium in den USA, in denen er auch Gitarrenlehrer an der University of Washington war, ging er nach Brasilien und setzte sein Studium dort fort; auch studierte er in Argentinien. 1989 kehrte er in die USA zurück und zog nach Los Angeles. Dort erhielt er einen Magister der Musik von der University of California. Er interviewte u.a. L.Bonfá. 1979 nahm er zusammen mit Luis Peralta (Schlaginstrumente) die LP „Nova Samba“ (Nova Records KM 3602) auf mit Werken von B.Hodel, Luis Peralta und Jorge Ben Jor (* 1945). H. schrieb 1984-2000 viele Artikel in der „Guitar Review“, u.a. hatte er die regelmäßigen Kolumnen „The Guitar in Latin America“ und „The Guitar on Disc“. Er schrieb auch über diverse lateinamerikanische Gitarristen. Bei Edition Margaux (Berlin) veröffentlichte er 1992 die beiden Hefte „Modern Pieces“ und „South American Pieces“.

Q: Summerfield CG; Internet 2024

HOEHNEL, Andrea (geborene WOSTRY)

* ~1963 Berlin

w+ dt
?

git-cl, päd

H. lernte mit acht Jahren Gitarre bei Ursula Klimke an der Musikschule Leo Spies in Berlin-Prenzlauer Berg. Sie studierte 1986 an der HfM "Hanns Eisler" bei K.Leo. Während der Studienzeit gab sie im Gitarrenduo mit P.Patzer bereits Konzerte (z.B. auf den 4.Internationalen Tagen der Gitarre im tip 1988). Ab 1987 war sie als Gitarrenlehrerin an der Musikschule Eberswalde, ab 1990 an der Musikschule Berlin-Prenzlauer Berg. Sie musizierte in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen. 2002 gründete sie mit V.Hanjohr, G.Hoehnel und P.Patzer das Gitarrenquartett "Cuarteto apasionado".

Q: tip-Programmheft 1987/88; Berliner Zeitung vom 16.03.1988; Internet 2011

HOEHNEL, Gabriele

* ~1960 bei Stralsund (Vorpommern)

w+ dt
?

git-cl, päd

H. lernte mit zehn Jahren Gitarre bei Wanda Holz an der Musikschule Stralsund. Bis 1984 studierte sie an der HfM "Hanns Eisler" bei K.Leo. Es folgten eine Konzertreise nach Polen und weitere Kammermusikauftritte. Sie wirkte ab 1984 als Gitarrenlehrerin an der Musikschule Greifswald, ab 1987 an der Spezialschule für Musik Georg Friedrich Händel in Berlin, ab 1993 an der Musikschule Berlin-Mitte. 2002 gründete sie mit V.Hanjohr, A.Hoehnel und P.Patzer das Gitarrenquartett "Cuarteto apasionado".

Q: Internet 2011

HOEK, Jan-Anton van

m neder-

* 26.12.1936 Schiebroek (ab 1941 zu Rotterdam), † 10.12.2021

?

git-cl, lt, päd, komp

H. studierte Komposition und Musiktheorie (u.a. bei K.Tigges). Parallel lernte er autodidaktisch Gitarre, danach auch Vihuela, Laute und Theorbe. Er konzertierte in mehreren Städten Hollands mit Musik unterschiedlicher Epochen. Ab 1963 lehrte er an niederländischen Musikschulen Gitarre, Laute, Vihuela, Komposition und Musikgeschichte. Er schuf über 1000 Stücke für 1, 2, 3, 4 Gitarren und Laute. Bei Heinrichshofen erschien die Schrift "Die Gitarrenmusik im 19.Jahrhundert" sowie "Präludien und Etüden zur Vervollkommnung der Technik"; bei Harmonia (Hilversum) "Polyphones Spiel auf der Gitarre", bei PWM "Experimentelle Musik", "Rondo", "Polnische Suite" und für 3 Gitarren "Gran' fuga", "Kuckuck". Bei Ricordi edierte er 1977 "Polifonía en la música antigua".

Q: Frank-Altmann TK; Powroźniak GL; Internet 2022

HOFAUER, Hans

m dt-

* ~1960

@

git-cl, päd

H. studierte am Richard-Strauss-Konservatorium in München bei B.Polášek. Er ist Gründungsmitglied des "Hense-Quartetts", das er 1981 zusammen mit L.Henneberger, H.Taddigs und P.Jermer (abgelöst 1986 durch M.Heller) unter dem Namen "Münchner Gitarrenquartett" aus der Taufe hob. Sie spielen alle auf Gitarren von D.Hense, zuweilen setzen sie auch Quart- und Oktavgitarre ein. Als Gitarrenlehrer sind sie an Musikschulen tätig.

Q: GuL Nr.1/83 S.52,66; musikbl. Nr.4/88 S.11

HOFFMANN, Roland

m dt-

* ~1965

@

git-cl

H. studierte bei W.Kämmerling Gitarre, danach bei C.Cotsiolis in Athen. Er hat ~1995 zusammen mit seiner Schwester Ilka Hoffmann (Mandoline), die bei Marga Wilden-Hüsgen in Köln Mandoline studierte, eine CD "Cançao - zeitgenössische Werke aus Lateinamerika für Mandoline und Gitarre" (Megaphon, Musikbüro Hilden) aufgenommen. ~2002 spielten sie die CD "Maracatú" ein mit Werken von E.Gismonti, J.M.Zenamon, A.Piazzolla, P.Bellinati und Guinga.

Q: Zupfm.G Nr.3/95 S.134; infoGram 19 (2004)

HOFFNER, Bengt: siehe EDQVIST, Bengt

HOFMANN, Andreas

m dt-
@

* 16.06.1962 Brandenburg/Havel

git-cl, päd, Sänger (Tenor)

H. wuchs in Brandenburg/Havel auf, lernte dort an der Musikschule 1974-77 Gitarre (Grundstufenabschluss) bei Günter Garmatter (1922-2017). 1977-81 lernte er an der Spezialschule für Musik in Wernigerode (Abitur, Oberstufenabschluß für Gitarre und Lehrerbefähigung bei Gabriele und Christian Wiedenhövt) und war Mitglied im Rundfunk-Jugendchor Wernigerode (LP-Aufnahmen). Er wurde aus politischen Gründen nicht zum Studium an der HfM Weimar zugelassen (trotz exzellenter Aufnahmeprüfung bei F.Just). 1981 zog er nach Potsdam, absolvierte den Wehrdienst und hatte daneben Gitarrenunterricht bei H.Heiling bis 1985. Erneute Gesuche zum Studium an der HfM Weimar und 1979 in HfM Hanns Eisler in Berlin (W.Pauli) scheiterten aus denselben Gründen. H. arbeitete kurz als Musikerzieher im Nebenberuf. Ab 1986 wirkt er im Konzertchor der Deutschen Oper, ab 2020 spielt er im Gitarrenensemble "Bruno Henze".

Q: Interview vom 25.12.2022; Internet 2024

HOFMANN, Thomas

m dt-
@

* 1967 Lich (Hessen, bei Gießen)

git-cl, git-fl

H. studierte an der Justus-Liebig-Universität Gießen Musikpädagogik, danach Gitarre und Laute an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei K.Hempel und E.Funck (1995 Diplom als Gitarren- und Lautenlehrer, 1999 künstlerisches Diplom). Er konzertiert in Deutschland mit dem Hamburger Gitarrenquartett (Radio/Fernsehen), im Duo mit J.C.Amestoy und mit der englischen Sängerin Marian Bryfdir. Als Solist trat er in Deutschland und Spanien auf. 1999 spielte er die CD "Lauten- und Gitarrenmusik aus 4 Jahrhunderten" mit Werken von M.Galilei, R.de Visée, M.Giuliani, F.Tárrega, Ag.Barrios und L.Brouwer ein (im Internet unter <http://stage.vitaminic.de/guitarandlute/> herunterzuladen).

Q: Internet bei: www.gitarreundlaute.de (09.02.2007)

HÖFNER, Karl

m dt-

* 20.09.1864 Schönbach (Westböhmen; jetzt Luby/Tschechien), † 1955

gb

H. gründete - nach einer Geigenbauerlehre bei Anton Schaller - 1887 in Schönbach, dem damaligen europäischen Zentrum für Musikinstrumentenbau, eine Fabrik für Zupf- und Streichinstrumente. Ab den 1930-er Jahren wurden auch Gitarren hergestellt. Er wurde 1947 von dort vertrieben. Zuerst wirkte er in Möhrendorf (bei Erlangen/Mittelfranken), ab 1949 im benachbarten Bubenreuth – 1950 war dort die neue Fabrik fertiggestellt. H. verstarb mit 91 Jahren. Seine Söhne Josef (* 1892, † 12.07.1994) und Walter (1904-85) führten die Firma weiter. Josef H. baute die Firma zu einem exportorientierten Unternehmen mit eigenen Werkstätten aus. Die Karl Höfner GmbH & Co, weiterhin in Bubenreuth ansässig, wurde am 01.01.1994 von der Boosey und Hawkes AG (London) übernommen. Die neue Produktionsstätte ist in Poxdorf-Hagenau (bei Bubenreuth). Ende 2004 wurde die Firma an Klaus Schöller und seine Frau Ulrike Schrimpf verkauft. Die Firma investierte mehr in die Produktionsstätte in Asien. Jetzt werden in Peking Hofner-Schülerinstrumente hergestellt, während in Hagenau weiterhin Instrumente der mittleren Preisklasse und Meisterinstrumente gefertigt werden.

Q: Lütgendorff G; musikbl. Nr. 2/94 S.61, 4/94 S.11; GuL Nr.2/98 S.37; Internet 2025

HOFSCHNEIDER, Udo

m dt-

* 29.01.1936

git-cl, lt, Ukulelespieler, Hochfrequenzingenieur

H. (? studierte Physik in Bremen und Hamburg) lernte Gitarre bei J.Trekel in Hamburg und spielte im Norddeutschen Zupforchester. 1963 kam er nach Berlin und wurde Schüler von B.Henze an der Musikschule Wedding sowie Mitglied seines Gitarrenchores (beides bis ca. 1970). Er hatte eine eigene Firma für elektroakustische Geräte (mit Aufnahmestudio) in Berlin-Zehlendorf und entwickelte zusammen mit dem Komponisten Dirk Reith (* 1947) einen Synthesizer (Warenzeichen: SYNLAB), den er sich patentieren ließ. Es handelt sich um das weltweit größte hybride System, das weiterhin eingesetzt wird. H. war viel im Sendesaal des Rundfunks etc. tätig und arbeitete intensiv mit S.Behrend zusammen (Live-Elektronik). Später kam er zur Laute und engagierte sich in der Deutschen Lautengesellschaft. Aktiv wirkt er als Lautenist im Ensemble „Die Trecentogruppe auf historischen Instrumenten“ der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg. Seine Söhne sind in künstlerischen Berufen tätig: Andreas (Klarinette: Swing-Musiker, Gründer des „Andreas Hofschneider Quartetts“), René (Schauspieler: frühe Grips-Theater; „Ein Job fürs Leben“), Marco (Schauspieler "Hitlerjunge Salomon"; Schlossparktheater).

Q: Zupfm.G Nr.1/80 S.24; Eigene Inf.; MGG Bd.2 (1995) (Artikel „Computermusik“ S.976 und Artikel „Elektroakustische Musik“ S. 1760)

HOGENMÜLLER, Siegfried H.

m dt-

* ~1948

git-fl, hist

H. stammt aus Karlstein am Main (Landkreis Aschaffenburg/Unterfranken). Er gilt als Gitarrenexperte, insbesondere für den Gitarrenbau und dessen Historie. Er hält regelmäßig Vorträge und führt Workshops durch. 1980 initiierte und organisierte H. eine Gitarrenwoche in Aschaffenburg (ebenso 1981 und 1982). 1983 übernahm das Kulturamt der Stadt die Federführung dieser "Gitarrentage". 1992 entstand aus Kooperation von städtischer Musikschule und Kulturamt der Name „Aschaffener Gitarrentage“, die bis heute als großes Gitarrenfestival jährlich durchgeführt werden. H. hat viele Artikel über Gitarrenbau in Fachzeitschriften veröffentlicht, z.B. „In memoriam Ignacio Fleta“ in Zupfm.G Nr.4/1977 S.73. Er hat auch bei der Herausgabe diverser Fachbücher mitgewirkt. 2003-2023 hat er eine interne Gesprächsrunde mit ausgewählten Gitarrenbauern und Gitarrensammlern organisiert, die zweimal im Jahr stattfand. H. war Sonderschullehrer von Beruf, u.a an der Hahnenkamm-Schule in Alzenau. Er lebte in Aschaffenburg, jetzt seit vielen Jahren lebt er wieder in Karlstein am Main.

Q: Schwarz G; Internet 2026

HÖH, Volker

* 24.04.1959 Altenkirchen (Westpfalz)

git-cl, lt, päd

H. erlernte mit sieben Jahren Gitarre bei Leo Stoffel. Er studierte Gitarre bei S.Schoeppe an der Universität Koblenz und bei R.Evers an der HfM Münster. Er trat im Rundfunk/Fernsehen auf und nahm 1987 seine erste Solo-LP auf. Er konzertiert (auch auf der Renaissancelaute) international als Solist und Kammermusiker sowie im Staatsorchester Rheinische Philharmonie. H. war stellvertretender Leiter der Musikschule Rhein-Lahn-Kreis in Bad Ems. Ab 1997 lehrt er am Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz in Montabaur. Er leitet dort auch ab 1997 das Gitarrenensemble "cantomano" (mit Oktav-, Terz-, Prim- und Quintbaßgitarren), mit dem er 2004, 2008 und 2012 den Deutschen Orchesterwettbewerb gewann (CD 2004). Daneben hatte er einen Lehrauftrag an der Universität Koblenz-Landau. Er lebte in Eitelborn (bei Koblenz), ab 2014 wohnt er in Montabaur. H. setzt sich insbesondere für die Werke von T.Medek (LP 1987) und B.Henze (CD's 2012 und 2015) ein. Musik des 19.Jahrhunderts spielt H. auf einer J.G.Stauffer-Kopie von G.Southwell.
Q: Zupfm.G Nr.1/88 S.28, 4/95 S.155, 1/11 S.20; Gak Nr.2/98 S.7, 3/99 S.19, 2/04 S.45, 63

m dt-
@

HOHENEICHEN, Friedrich von (eigentlich: TSCHILSCHKE, Edler von)

* 1932 (?)Korneuburg (Niederösterreich)

git-cl, git-jz, päd, Saxofonist

H. studierte am Mozarteum in Salzburg Gitarre bei B.Kováts und (Laute?) bei H.Bischoff. Seine erste Anstellung als Gitarrenlehrer war in den 1960er-Jahren am Bremer Konservatorium (für ca. drei Jahre). Später ging er nach Heidelberg, wo er noch 2013 ansässig ist. H. musiziert zusammen mit Christoph Haarmann (Flöte) im "Heidelberger Kammerduo"; sie haben 1982 eine LP (Aurophon 11085) eingespielt mit Werken von J.S.Bach, Paul Méranter (1936-96), Böhm und A.Vivaldi. Bei Schott (Mainz) hat H. 1982 eine revidierte Ausgabe von M.Giulianis "Ausgewählten Studien", op. 111, in 2 Bänden (Schott GA 58, 59) veröffentlicht. H. lebt in Frankfurt am Main.
Q: Moser Git.M; Telefonat vom 13.01.2013 mit E.Puls; Internet 2025

m dt-
@

HOHMANN, Katrin

* 1977 Fulda (Hessen)

git-cl

H. spielte ~2000 die CD "Poetische Kontraste" (GAMI 8019) ein mit Werken von Eduardo Angulo, I.Rechin und M.Tröster.
Q: Gak Nr.3/02 S.56

w+ dt-
@

HÖHNE, Thomas

* ~1970

git-cl, lt, päd

H. stammt aus einer Musikerfamilie (fünfte Generation. Er studierte Gitarre bei E.Scheibner am Institut für Musik der Universität Magdeburg, ab 1995 Barockgitarre und Laute bei W.Katschner an der HfM Dresden. Es folgten Kurse bei J.Vogt, R.Zimmer, Sigrun Richter, Projekte für Frühe Musik an der Schola Cantorum Brabantiae in Tilburg. 1999 gründete er die Wittenberger Hofkapelle in Bad Schmiedeberg (Sachsen-Anhalt) und die dazugehörige Musikschule sowie 2006 das Wittenberger Renaissance Musikfestival (in Lutherstadt Wittenberg), dessen künstlerischer Leiter er ist. 2017 nahm er mit Julla von Landsberg (Sopran), Jan Kobow (Tenor) und Sylvia Ackermann (Tangentenflügel) die CD "Liebesbothen" (Label Coviello) mit Werken von Johann Franz Xaver Sterkel auf.

Q: Internet 2019

m dt-
@

HOLÁ, Eliška (geborene BALABÁNOVÁ)

* ~1990

git-cl

H. lernte Gitarre bei Renata Kudrnová. Sie studierte Gitarre an der Musikhochschule in Prag und später am Prager Konservatorium unter der Leitung von V.Kučera (1953-2023). Es folgten Studien an der Janáček-Akademie der darstellenden Künste in Brünn (Brno) bei M.Mysliveček. Sie absolvierte ein einjähriges Praktikum bei P.Pegoraro in Graz. Ihr Talent wurde bei zahlreichen internationalen Gitarrenwettbewerben anerkannt, darunter in Velbert (Jugendwettbewerb A.Segovia: 1.Preis 2002), Weimar, Wien und Kutná Hora. Sie tritt auch im Duo mit Anna Císaříková (Rezitation) auf. H. spielte ~2018 im Gitarrenduo mit Tomáš Honěk. Ab Januar 2024 ist sie Mitglied des Prager Gitarrenquartetts, das 1984 von M.Velemínský, V.Kučera (1953-2023), M.Janda und M.Sauer am Prager Konservatorium gegründet wurde. Sie geben ~90 Konzerte im Jahr; das Repertoire besteht fast zur Hälfte aus Werken lebender Komponisten. 2024 ist die Besetzung M.Velemínský, Eliška Holá, P.Vacík and M.Freml.

Q: Zupfm.G Nr.2/93 S.68, 75, 4/05 S.219; Internet 2024

w+ cesko-
@

HOLANOVA, Jana

* ~1970

git-cl

H. gründete 1994 zusammen mit M.Klemke, Th.Arnold und A.Trnka das "Freiburger Gitarrenquartett". Sie spielten ~1996 die CD "Crisantemi" ein mit Werken von J.S.Bach, M.Ravel, J.W.Duarte, J.Dowland, G.Puccini, L.Boccherini, G.Fauré.

Q: Zupfm.G Nr.4/97 S.137

w+ dt-
@

HOLEČEK, Josef

m cesko-/sverige-
@

* 28.10.1939 Prag

git-cl, päd, komp

H. lernte früh Gitarre. Er studierte Gitarre bei A.Sádlík am Prager Konservatorium (Diplom 1966) und bekam 1967 das Solistendiplom bei K.Scheit an der Musikakademie Wien. Ab 1967 lebt er in Göteborg (Schweden), wo er bereits 1966 seinen Dokortitel in Musikwissenschaft von der dortigen Universität erhielt. In den 1970er- bis 1980er-Jahren konzertierte er solistisch in Europa, den USA, Australien und nahm Platten auf. 1961-67 war er am Prager Nationaltheater engagiert und lehrte 1961-66 Gitarre an der Schauspielschule in Prag sowie 1967 am Konservatorium Pilsen. Danach lehrte H. an der Framnas Folkhogskola und am Konservatorium Uppsala sowie ab 1970 am Konservatorium Göteborg. Seine Schulwerke wurden in Schweden, Norwegen und Dänemark ediert; seine Werke und Bearbeitungen in New York, Wien und Stockholm.

Sch: G.Spjuth

Q: Summerfield CG; Internet 2023

HOLLAND, Justin

m usa-

* 26.07.1819 Norfolk County (Virginia),

† 24.03.1887 New Orleans (Lousiana)

git-cl, päd, komp

H. war einer der ersten schwarzen amerikanischen Gitarrenkomponisten. Er kam 1833 nach Boston, wo er Klavier, Flöte und bei dem spanischen Musiker Mariano Pérez Gitarre lernte. 1841-45 studierte er am Oberlin College und in Mexiko. Er wirkte dann bis 1886 als Gitarrenlehrer in Cleveland (Ohio). 1886 zog er sich aus gesundheitlichen Gründen nach New Orleans zurück. Er edierte "Holland's Comprehensive Method for the Guitar" (1874) und "Holland's Modern Method for the Guitar" (1876). Seine Bearbeitungen für Gitarre sind in Sammlungen zu je 20 Stücken erschienen, daneben Soli, Duette und Gitarrenlieder. Sein gleichnamiger Sohn Justin Holland besaß eine seltene Fachbücherei; er wirkte 1888 in New Orleans.

Q: Prat D; Frank-Altmann TK; Zuth HLG; Grove; Soundb. Nr.1/82 (Titelbild); GR Nr.134 (Sommer 2007) S.8; Internet 2019

HOLMQUIST, John

m usa-

(auch: HOLMQUIST, John Edward)

@

* 07.02.1955 Lander (Wyoming), † 17.01.2021 New Ulm (Minnesota)

git-cl, päd

H. begann mit 17 Jahren bei J.Van Gitarre zu lernen. Danach studierte er an der Universität von Minnesota (Bachelor of Fine Arts 1978) sowie bei A.Díaz zuerst in Banff (Kanada) und dann in Castres (Frankreich). 1978 gewann er den 1.Preis bei der International Competition in Toronto. 1978-80 lebte er in London und studierte bei G.Biberian. Er wirkte 1980-84 als Dozent am Wisconsin Conservatory of Music in Milwaukee, 1984-85 an der Northwestern University in Evanston (Illinois). 1985-2020 war er Leiter der Gitarrenabteilung des Cleveland Institute of Music. Beim Label Naxos spielte er u.a. eine CD mit Werken Regondis (10 Etüden, Fête villageoise) ein. H. wohnte in New Ulm (Minnesota). Er starb an Prostatakrebs.

Sch: D.Nagy, J.Vieaux, D.Lippel

Q: Summerfield CG; Internet 2024

HOLVOET, Fabrice

* ~1965

git-cl, hist, publ

H. ist Gitarrist und Musikwissenschaftler. Zusammen mit Thérèse Desorbay gibt er seit 1991 die Gitarrenzeitschrift "Guitares..." heraus. H. spielte ~1996 die CD "Récital de Guitare" (Contréclisse CEX 1001) mit Werken von L.de Narváez, S.L.Weiß, J.Ferrer, J.K.Mertz, Norbert Leclercq (* 1944), B.Powell und Charlie Byrd ein.

Q: Guitares... Nr.3/92, 1/93; musikbl. Nr.4/97 S.34

m belg-

@

HOLZ, Emil

* 24.10.1898 Zürich, † 29.03.1967 Zürich

git-cl, komp, Zitherspieler

H. war hauptberuflich als Kaufmann tätig. Er erlernte bei Anton Smetak (1878-1955) und Ida Furrer (?1920-2004?) das Zitherspiel und studierte an der Züricher Musikakademie Komposition, Klavier und Orgel. Er leitete das Züricher Zitherquartett (Ida Furrer: Quintzither, Werner Rutschmann: Diskantzither, Emil Holz: Altzither, Elsa Holz: Basszither und Gesang), mit dem er Konzerte und Rundfunkaufnahmen machte. Etwa 300 Werke schrieb er für Zupfinstrumente; für Gitarre solo: "Drei Stücke", op.72; "Sonatine in drei Sätzen", op.101; "Suite Nr.9", op.102; "Drei Stücke", op.119; "Drei Sätze", op.148; "Studie", op.208b; "Träumerei", op.209 (Verlag Hofmeister, Leipzig).

Q: Henze Mskr.; Eigene Inf.; Saitenspiel Nr.3/67, 4/67; GuL Nr.1/91 S.15; Internet 2025

m helvetia-

@

HÖLZER, Barbara

* 29.09.1962 Schweinfurt (Unterfranken)

git-cl, päd

H. studierte 1982-86 bei M.Krüger am Konservatorium und an der HfM in Würzburg. Sie spielte ab 1985-~2008 mit E.Hölzer im Gitarrenduo "Duo Tedesco"; sie musizierten auf Originalinstrumenten des 19.Jahrhunderts (2 Primgitarren von R.F.Lacôte, eine Terzgitarre von J.G.Stauffer) oder auf Gitarren von H.Reuning. Sie unternahmen Konzertreisen ins In- und Ausland, darunter 1992 eine Rußlandtournee. Das "Duo Tedesco" lebt in Schweinfurt. Ab ~2008 tritt sie mit B.Hennerfeind als "Duo Tedesco" auf (CD "Sounds of Spain, ~2008). H. lehrt privat, an der Musikschule Volkach und am Egbert-Gymnasium Münsterschwarzbach.

Q: musikbl. Nr.2/92 S.41; Zupfm.G Nr.3/92 S.110, 1/09 S.58; Internet 2015

w+ dt-

@

HÖLZER, Eugène

* 1961 Hamburg

git-cl, päd

H. studierte bei M.Krüger an der Hochschule für Musik in Würzburg. Er spielte 1985-~2008 mit B.Hölzer im Gitarrenduo "Duo Tedesco"; sie musizierten auf Originalinstrumenten des 19.Jahrhunderts (2 Primgitarren von R.F.Lacôte und eine Terzgitarre von J.G.Stauffer) oder auf Gitarren von H.Reuning. Sie unternahmen Konzertreisen ins In- und Ausland, darunter 1992 eine Rußlandtournee. Das "Duo Tedesco" wirkte in Schweinfurt. H. musiziert außerdem mit Sebastian Hess (Violoncello) im "Duo Ponticello". Er spielte ~2000 auch eine Piazzolla-CD mit dem Geiger Florian Meierott ein. Im "Duo Tedesco" wurde er abgelöst durch B.Hennerfeind,

Q: musikbl. Nr.2/92 S.41; Zupfm.G Nr.3/92 S.110, 1/10 S.58; Internet 2015

m dt-

@

HOLZGRUBER, Bernd (Bernd Georg)

m östr-

* 11.05.1939 Klagenfurt (Kärnten), † 17.03.2022 Villach (Kärnten)

gb, git-cl, päd

H. spielte zuerst Jazzgitarre. Mit 23 Jahren bestand er die Aufnahmeprüfung bei K.Scheit an der Wiener Hochschule für Musik und 1969 schloß er bei ihm ab. Während des Studiums begann er mit dem Lautenbau Zur Abschlußprüfung spielte er seine selbstgefertigte Gitarre. Danach baute er hauptberuflich Gitarren und Lauten. Er unterrichtete nebenbei bis 1981 am Konservatorium und an der Pädagogischen Akademie in Wien. Sein Sohn Bernd, der durch einen Skiunfall im Jahre 1885 seit seiner Jugend an den Rollstuhl gefesselt ist, arbeitete in der Werkstätte des Vaters und baute selbständig sowohl klassische Gitarren als auch E-Gitarren nach prominenten Vorbildern. Der Vater verließ nun kaum noch das Haus und baute besonders hochwertige klassische Gitarren, auch um die teuren Therapien für seinen Sohn zu bezahlen. Seine Werkstatt für Gitarrenbau führte er in Velden am Wörthersee (Kärnten). Seine Gitarren werden u.a. gespielt von E.Fisk, P.Romero, A.de Miola, Julia Malischnig. Q: Ragossnig HGL; musikbl. Nr.2/90 S.31; Scheit Biogr.; Internet 2024

HOLZMAN, Adam

m usa-

* 01.09.1960 in New York City

@

git-cl, päd

Zu seinen Lehrern zählten A.Valdés-Blain, B.Holzman (Masterabschluß 1984), E.Fisk, A.Segovia und O.Ghiglia. H. trug den Titel „Maestro Extraordinario“ der Universidad Autonoma de Nuevo Leon in Monterrey, Mexiko, wo er bis 1992 als Artist-in-Residence tätig war. H. war 1984 Bestplatzierte (2.Preis) beim 9.Gitarrenwettbewerb in Gargnano. Er konzertierte in den USA, Kanada, Mexiko, Costa Rica, Panama, Holland und Italien. H. war außerordentlicher Professor an der University of South Florida in Tampa. Ab 1990 ist er Professor für Gitarre an der University of Texas in Austin (er war dort Gründer der Gitarrenabteilung) und Parker C.Fielder Regents Professor in Music. 1989 wurde er Mitglied der Sarah and Ernest Butler School of Music der University of Texas in Austin, wo er das Studio für klassische Gitarre gründete. 1990 gründete er die Austin Guitar Society. 2017 gründete er das Brevard Music Center Summer Festival Guitar Program. H. spielte 1994 eine CD (Naxos 8.553340) mit F.Sors Werken (op.22, 23, 24, 25) ein; 1995 eine weitere CD (Naxos 8.553450) mit F.Sors Werken (Fantaisie WoO; op.52,54, 56,57). Sein Bruder B.Holzman ist ebenfalls Gitarrist.

Q: CD-Booklet; GuL Nr.1/97 S.49; Gak Nr.4/06 S.43, Nr.4/07 S.31; Internet 2024

HOLZMAN, Bruce

* 12.07.1950, † 06.05.2023

m usa-
@

git-cl

H. wuchs in New York City auf. Zu seinen Lehrern 1960-72 in New York City zählten G.López, Rodr.Riera und A.Valdés-Blain. Sein Diplom bekam er 1968 von der School of The Performing Arts. Er machte seinen Bachelor 1972 an der New York University. 1972-78 besuchte er die Meisterklasse bei O.Ghiglia an der Aspen Summer Music Festival in Aspen (Colorado). Ab 1972 war er Dozent für Gitarre an der Florida State University. 1981-88 war er dort Assistenzprofessor und 1988-2023 außerordentlicher Professor (Sch: A.Holzman, L.Afshar, M.Akerman, L.Oltman). Seit 1991 war er Dozent an der Academy of Music and Dance Domaine Forget, St.Irénée in Quebec (Kanada). 2004-2015 war er Dozent auf dem Iserlohner Gitarrensymposion. In den über 50 Jahren seiner pädagogischen Tätigkeit hat er – wie kaum ein anderer – Generationen von Gitarristen ausgebildet. H. starb an den Folgen eines Autounfalls. Sein Bruder A.Holzman ist ebenfalls Gitarrist.

Q: Gak Nr.4/06 S.43, Nr.4/07 S.31; Internet 2024

HONTHEIM, Gangolf

* 1952

m dt-
?

git-cl, päd, komp

H. wurde 1968 durch ein Segovia-Konzert mit der Gitarre infiziert und widmet sich seither in seiner Freizeit ganz der Gitarre. Er studierte Gitarre bei Hans Josef Volkholz (1925-2012) in Trier. Danach ging er nach Andalusien, lernte dort Sprache und Kultur kennen und nahm an Meisterkursen teil. In seinen Konzerten spielt er Werke aus Spätmittelalter, Renaissance, Barock, Klassik, Impressionismus und Neuzeit. Er tritt auch als "Duo Catalán" mit G.Weber auf oder mit Hans Wiedemann (Querflöte). H. komponiert und arrangiert (Klaversonate op.1 von Alban Berg für Gitarre solo, Ed.Chanterelle). Er besuchte Meisterkurse auf internationalen Festivals bei Á.Pierri, M.Barrueco, D.Russell usw.). Von Beruf ist er Jurist im Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft. Er war auch 1994-2014 Ortsvorsteher von Falscheid. H. lebt in Lebach, Kreis Saarlouis.

Q: Saarbrücker Zeitung vom 10.05.2006; Internet 2019

HOOGVEEN, Dick

* ~1940

m neder-
@

git-cl, päd, Flötist

H. begann mit elf Jahren mit der Gitarre. Er studierte 1959-64 am Konservatorium Rotterdam (Diplomabschluß). 1969 hat er beim Pariser Wettbewerb den 2. Preis gewonnen. Er spielte 1981-91 die Quartgitarre im 1981 gegründeten "The Netherlands Guitar Trio" zusammen mit W.Spruijt (Primgitarre) und H.Westhiner (Quintbaßgitarre), die drei CD's einspielten. Seit 1967 wirkt er als Gitarrenlehrer. Er war in Holland, u.a. am Konservatorium von Twente und 1973-2002 am Konservatorium von Rotterdam (Sch: Patrick van Deurzen, * 1964), tätig. Mit Roberta Alexander (Sopran) nahm er ~1993 eine CD (Etcetera KTCI 150) auf mit Werken von M.Castelnuovo-Tedesco: "The Divan of Moses-IBN-Ezra", op.207; "Variazioni Attraverso i secoli", "Tre Preludi mediterranei".

Sch: T.Huijsman, D.Azabagić, W.Spruijt

Q: Janssens GLG; Summerfield CG; GuL Jahrbuch 1990-91 S.23; Classical Guit. Nr.5/95 S.42; Internet 2025

HOPE, Harvey

* 27.05.1943 Stratford-on-Avon, † 27.12.2014 London

m engl-

@

git-cl, komp, hist, publ

H. erlernte die Gitarre autodidaktisch. Schon in den 1960er-Jahren begann sein Interesse für das Barock. Er forschte intensiv zur fünfsaitigen Gitarre und besuchte zu diesem Zwecke die Konservatorien von Paris, Rom und Barcelona. H. besaß eine einzigartige Sammlung von Gitarren des 17. Und 18. Jahrhunderts. Er widmete der Restaurierung seiner Sammlung viel Zeit und Mühe. 1982-2002 war für die Historie der Fachzeitschrift „Classical Guitar“ zuständig. Er gab Konzerte in den meisten Universitäten Großbritanniens und vielen ähnlichen Einrichtungen im Ausland. Auch nahm er an den führenden Musikfestivals für Alte Musik teil. Er trat u.a. in den USA, Israel, Portugal, Italien, Norwegen, Deutschland und Rumänien auf. Eine besondere Vorliebe hatte er für die Länder Mittel- und Osteuropas, insbesondere Polen, Tschechien und der Slowakei. Diese Länder besuchte er erstmals Anfang der 1990er-Jahre und kehrte über zwanzig Jahre lang regelmäßig dorthin zurück. Er gab Konzerte in Prag, Kutná Hora, Mikulov, Warschau, Krakau, Breslau, Stettin, Lublin usw. H. war nahezu in jedem Musikstil zu Hause – von Barock bis Rock. Konzerte, Alben sowie Aufnahmen für Rundfunk und Fernsehen prägten seine internationale Karriere. Das 1978 erschienene Album „Baroque Guitar“ war das erste Soloalbum, das sich ausschließlich der barocken Gitarrenmusik auf Originalinstrumenten widmete. Er trat mit vielen renommierten Orchestern auf, darunter dem London Concert Orchestra, dem BBC Concert Orchestra und dem Royal Ballet. Er komponierte Musik für Filme, Ballette, Orchester, Kammermusik und sogar Miniaturen für Kinder.

Q: Summerfield CG; Internet 2025

HOPF, Dieter

m dt-

* 29.05.1936 Zwota (Sachsen)

gb

Seine Familie zog 1948 nach Wehen (jetzt zu Taunusstein/Hessen). Er besuchte 1952-55 die Geigenbauschule in Mittenwald (Oberbayern) besuchte. Die Vorfahren waren seit 1669 Geigenbauer; sein Vater Willy (1906-90) war Saitenmacher und Gitarrenbauer. Er arbeitete zwei Jahre bei ihm und war dann in London als Instrumentenreparateur tätig. Ab 1958 arbeitete er erneut beim Vater; seine Meisterprüfung absolvierte er 1968 in Nürnberg. 1981 machte er sich selbständig. Er hat seine Werkstatt in Taunusstein (bei Wiesbaden/Hessen). Dort werden auch preiswerte Instrumente (bis 1000 Euro) unter dem Markennamen "Carl Hellweg" gebaut.

Sch: Antonius Müller (Werkstatt Albert & Müller) [Gak Nr.2/97 S.59: "W.H.Hopf GmbH", Inh. Wolfgang Hopf, kehrte 1996 nach Zwota zurück.]

Q: Lütgendorff G; Summerfield CG; musikbl. Nr.4/94 S.19

HOPMAN, Emile

* 1936 Semarang (Java/Indonesien)

git-cl, päd

H. studierte Gitarre am Musiklyzeum in Amsterdam. Er unternahm mit dem "Dick Visser Guitar Trio" (mit D.Visser u. T.Krumeich) Konzerttourneen, u.a. in Europa, in den USA und im Fernen Osten. Sie nahmen 1976 eine LP (Fidelio SPH 966) auf mit Werken von Carl Heinrich Graun, Johann Christian Faber, L.von Call, F.Sor (auf historischen Gitarren) sowie E.Just, P.Hindemith, Alfred von Beckerath, Jan Maarten Komter und D.Visser (auf modernen Gitarren).

Q: Janssens GLG; Internet 2024

m neder-

@

HOPPSTOCK, Tilman

* 1961 Darmstadt (Hessen)

git-cl, päd, hist, Violoncellist

H. studierte Gitarre und Cello in Darmstadt und Köln. Seit dieser Zeit unternahm er ausgedehnte Konzertreisen, die ihn in über 40 Länder führten. Einem breiteren Publikum wurde er durch über 30 CD-Aufnahmen bekannt. Neben seiner solistischen Tätigkeit tritt er häufig als Kammermusikpartner in verschiedenen Ensembles auf, u. a. mit dem Tenor Christoph Prégardien, mit dem er 1999 den Preis der deutschen Schallplattenkritik erhielt. Für Konzerte sowie Schallplatten- und Fernsehaufnahmen arbeitete er u. a. mit dem Rubio-Streichquartett, dem Pianisten Alexis Weissenberg, dem Gitarrenduo Gruber & Maklar und dem Barockcellisten (Cello mit Darmsaiten) Rainer Zipperling zusammen (CD "Barockcello und Gitarre"). H. lehrte 1985-2007 an der Musikhochschule in Mainz und ist seit 1988 Dozent (seit 2020 Professor) an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt. 2003-05 war er Gastprofessor an der Universität in Piteå (Schweden). 2014 promovierte H. mit seiner Dissertation über „Die Polyphonie in den Lautenfugen Bachs“ zum Doktor der Philosophie. 1994 gründete er den PRIM-Musikverlag, der bislang über 140 Editionen für Gitarre herausbrachte. Die in diesem Verlag veröffentlichte musikwissenschaftliche Notenausgabe der Lautenwerke Johann Sebastian Bachs gilt heute als Standardwerk für Gitarristen.

Sch: St.Hladek, R.Weinacker, D.Pavlovits, L.Marziali, André Ferreira.

Q: GuL Nr.2/94, S.6,40, 4/96 S.42; musikbl. Nr.5/94 S.47; Zupfm.G. Nr.4/95 S.177; Auftakt Nr.2/13 S.53; Internet 2024

m dt-

@

HORETZKY, Felix

(HORECKI, Klemens Jan Feliks)

* 01.01.1796 Horyszów Ruski (Woiwodschaft Lublin),

† 06.10.1870 Edinburgh (Schottland)

git-cl, päd, komp

H. arbeitete ab 1815 im Warschauer Finanzministerium. Ab 1818 studierte er Gitarre bei M.Giuliani in Wien. Er konzertierte solistisch, spielte mit Giuliani und A.Diabelli. Er gab Unterricht am Kaiserhof. Ab 1823 lebte er in Frankfurt/Main und gab Konzerte in Deutschland sowie in Belgien. Über Paris zog er 1827 nach London und gab in mehreren englischen Städten Konzerte. Über Dublin kam er 1838 nach Edinburgh, wo er bis zu seinem Tode wirkte. Sein Charakter wird mit missgünstig und trunksüchtig beschrieben. H. schuf über 150 Werke für Gitarre, die bei verschiedenen Verlagen in Österreich, Deutschland, England und Polen gedruckt wurden.

Sch: St.Szczepanowski

Q: Powroźniak GL; Internet 2023

m polska-

HORN, Günter

* ~1960

m dt-

@

git-cl, komp

H. spielte ~1995 zusammen mit Lor.Schmidt als Gitarrenduo "Duo Stringendo" eine CD "Klangräume" (Burger & Müller CKM 031) ein mit Werken von Lor.Schmidt, G.Horn, G.Schumann, Rainer Brunn und lateinamerikanischen Traditionals. Das Duo wirkt in Schweinfurt (Unterfranken).

Q: musikbl. Nr.4/95 S.57

HORN, Ursula (geborene FECHNER)

* 28.06.1932 Dresden, † 22.03.2015 Berlin

w+ dt-

@

git-cl, mand, päd

H. lernte vom 8.Lebensjahr an in Dresden Mandoline und erhielt von Jorgo Chartofilax (1898-1962), in dessen Mandolinenorchester sie mitwirkte, eine hervorragende musikalische Ausbildung. 1956 zog sie nach Berlin. Als sie W.Schlinke auf der Gitarre spielen hörte, nahm sie 1963-66 bei ihm Unterricht. Jahrelang war sie hauptberuflich als Polygraphin tätig, ehe sie die Musik zum Beruf machte und an der Musikschule Berlin-Lichtenberg Dozentin für Gitarre und Mandoline wurde. Als L.Gradmann dort aufhörte, hat sie ihre vier Mandolinenschüler übernommen und dadurch richtig Fuß gefaßt an der Musikschule. Bis zu ihrem Ruhestand ~1993 spielte sie im "Berliner Zupfquintett" und im "Concertino Ensemble Berlin" unter W.Neugebauer. An der "Deutschen Staatsoper" und an der "Komischen Oper" war sie als Mandolinistin tätig.

Q: Berliner Musik-Almanach S. 29,46; Auskunft von U.Horn 2003-04; Auskunft von 2015 vom Landeseinwohneramt Berlin

HORNA, Robert

* 1972 Kolo (Woiwodschaft Großpolen)

m polska-

@

git-cl

H. begann 1983 als Autodidakt mit der Gitarre. Er lernte dann bei A.Majewski an der Staatlichen Musikschule in Konin (Großpolen). H. studierte bei P.Zaleski an der Musikakademie Breslau (Niederschlesien) und bei L.I.Gall am Konservatorium Enschede. Er gewann u.a. 2002 den internationalen Gitarrenwettbewerb C.Drożdziejewicz in Krynica. Er gibt Solokonzerte in Polen, Deutschland, Belgien und der Schweiz, auch als Kammermusiker und mit Orchestern. Er nahm 2000 die CD "Milonga del Angel" und 2005 die CD "Les Cuatro Estaciones Porteñas", u.a. mit eigenen Arrangements von Werken von A.Piazzolla. H. tritt mit K.Pełech im Gitarrenduo "Pełech & Horna Duo" (Konzert 25.05.2023 in Hof) auf.

Q: NMZ Nr.9/23 S.42; Internet 2023

HORREAU, Jean

m frz-

* 1951 Bondy (Vorort von Paris)

@

git-cl, lt

H. studierte zusammen mit seinem Duopartner J.-M.Tréhard bei A.Lagoya in Paris. Seit 1977 traten sie als Gitarrenduo (oder auch Lautenduo) auf. Sie gaben Konzerte in Rom, Wien, Salzburg, Paris, Sofia, Brüssel, Stuttgart, München, Warschau, Amsterdam u.a. Sie nahmen an europäischen Festivals teil und musizierten mit diversen Orchestern. Ihre erste Schallplatte (Disque Contrepoint Vogue) mit Sonaten von Philippe Valois nahmen sie 1977 auf. Es folgten Platten mit Werken von M.de Falla und M.Castelnuovo-Tedesco (1980), F.Sor (1982), u.a. bis zu CD's bei Calliope mit Werken von E.Granados (1987) und I.Albéniz (~1994). Sie betreuen die Reihe "Duo Guitares" bei Éd.Musicales Billaudot. Als Dozenten wirken sie (Tréhard starb 2005) am Konservatorium in Ville-d'Avray (Vorort von Paris).

Q: Classical Guit. Nr. 7/95 S.45; Herrera E

HORTON, Peter (bis 1967: HORTEN; eigentlich MÜLLER, Peter)

m östr-

@

* 19.09.1941 Feldsberg (Südmähren; heute Valtice/Tschechien), † 22.09.2023

git-cl, git-fo, komp, päd, Sänger

H. zog mit seiner Mutter und drei Geschwistern in den Nachkriegswirren nach Wien, wo er Klavier lernte und mit den Wiener Sängerknaben um die Welt reiste. Er studierte auch am Konservatorium Klavier und Klarinette. 1957 gründete er die Band "Six Aces". Seit 1961 wohnte er über 30 Jahre in Stuttgart (und Umgebung). 1964 folgte ein Gesangsstudium in Stuttgart. Er sang ernste Lieder. Seine erste Single nahm er 1965 auf. Er trat in seiner One-man-show in Amerika auf. 1967 trat er beim Grand Prix d'Eurovision für Österreich an – noch unter dem Horten, bis ihn das Kaufhauskonzern Horten verklagte. 1969 begann er sein Gitarrenstudium in Berlin, Stuttgart und Rio de Janeiro – und somit wurde die Gitarre sein Hauptinstrument. 1978-84 bildete er mit S.Schwab das Duo Guitarissimo. Er moderierte die Fernsehreihen "Café in Takt" (1978-84), "Hortons Kleine Nachtmusik" (1986-89), „Hortons Bistro“ (1990-91) und „Sprungbrett“ (1990-91). 1982 war er Dozent an der HfM Hamburg. 1985 gründete er mit der Pianistin Slava Kantcheff das Duo "Symphonic Fingers". H. spielte 65 Tonträger ein. Er wohnte auch in Tirol und ab mindestens 2014 in München. H. litt seit Jahren an Parkinson.

Sch: Gerald Mann (* 26.06.1964 Berlin)

Q: Pocci Rch; Herrera E; Internet 2024

HOSCHEK, Heide

w+ östr-

* 1938/39

?

git-cl

H. studierte Gitarre bei R.Brojer in Wien, zuerst an seiner privaten Musikschule "Robert Brojer", dann ab 1953 an der städtischen Musikschule "Jedlesee" in Floridsdorf. Sie war in dieser Zeit Brojers beste Schülerin, trug bei zahlreichen Vorspielabenden einwandfrei Werke von S.L.Weiß und J.S.Bach vor oder auch Asturias von I.Albéniz. Ihre künstlerische Reifeprüfung bestand sie am 24.06.1959 bei K.Scheit an der Wiener Musikakademie.

Q: Partsch S.88; Libbert WG S.112, 207, 225 f., 289, 290, 292; - Nichts im Internet -

HOSHIDO, Mikio

* 19.09.1947 Tokio (auf der Insel Honshū), † 15.05.1996

m japan-
@

git-cl

H. studierte Gitarre bei Mikio Miki, Y.Ohara, sowie Klavier bei Yoshiteru Hayashi und Shigeo Yamagishi. 1968 gab er sein Debütkonzert. Im selben Jahr brach er sein Studium der Philosophie an der Fakultät für Literaturwissenschaften der Sophia-Universität ab und studierte in Spanien. Teilnahme als Stipendiat am Internationalen Musikseminar in Santiago de Compostela. 1968-70 erhielt er Unterricht von J.Tomás, A.Segovia und A.Díaz im Rahmen von Meisterklassen. 1969 gab er Konzerte in Spanien und anderen Teilen Europas und trat im Fernsehen und Radio auf. In den 1970er-Jahren war er neben K.Shomura und N.Watanabe als einer der drei Musketiere des Jahrgangs 1947 bekannt. 1975 nahm er die LP „Mikio Hoshido Plays the Music of Renaissance & Contemporary“ auf mit Werken von R.Smith-Brindle, L.Brouwer, M.de Falla, J.Dowland und A.Mudarra. 1976 gab er mit S.Behrend ein gemeinsames Konzert in Tokio. 1977-78 nahm er auf Einladung der spanischen Regierung Unterricht bei N.Yepes in Spanien und konzertierte in ganz Europa. 1979 gewann er den Arts Festival Excellence Award für die Aufführung des Concierto para tres hermanas für Gitarre und Orchester (Gitarrenkonzert für drei Schwestern) von Carlo Alberto Pizzini (1905-81). Er ist auch für seine umfassenden Kenntnisse der mittelalterlichen Musik bekannt. Gern arbeitete er mit Komponisten wie T.Takemitsu und Akira Miyoshi zusammen. Neben seinem hohen technischen Können unterschied er sich von anderen Gitarristen durch seinen einzigartigen warmen Ton und sein emotionales Spiel, und er genoss im Ausland großes Ansehen. Die Pianistin Yuko Mifune ist seine Nichte.

Q: Summerfield, CG; Internet 2025

HOŠOVSKI, Vladimir Leonidovich (HOSZOWSKI)

m ukraine-
?

* 1922 Ungvár (Karpato-Ukraine/ČSSR, ab 1945 Ushgorod/Ukraine), † 30.12.1996

git-cl, päd, hist

H. erhielt zunächst Klavier- und Violinunterricht. Während eines längeren Aufenthaltes in Prag (1939) begann er mit dem Gitarrenstudium bei dem gerade dort weilenden Á.Iglesias. Ab 1946 arbeitete er im Ethnographischen Museum von Ushgorod und gab Konzerte. 1953 beendete er als Externer das Studium am Konservatorium von Lwiw (Lemberg/Ukraine) und war seitdem als Gitarrenlehrer an der Musikschule von Ushgorod tätig. H. war einer der Initiatoren (und im Präsidium) der Kommission für Volksmusik der Komponistenvereinigung der UdSSR. Er hielt zahlreiche Vorträge in Musikinstitutionen vieler Städte, sammelte und studierte die Volkslieder und edierte mehrere Bücher auf diesem Gebiet, z.B. "Ukrainische Lieder von Transkarpatien" (1968).

Q: Powroźniak GL; Internet 2020

HOß-HENNINGER, Else

* 1892 (? Wien), † 19.09.1954 (? Wien)

w+ östr-
?

git-cl, Mezzosopranistin, Lautensängerin

H.-H. unterrichtete an der "Musikschule Kaiser", wo L.Walker von ihr ab 1918 den ersten Gitarrenunterricht bekam. Hier wurde in kleinen Gruppen ausschließlich Liedbegleitung unterrichtet: Die Saiten sollten mit gestreckten Fingern gestrichen werden und der kleine Finger sollte als Stützfinger benutzt werden. H.-H. machte die Lieder von G.Rosanelli in vielen Konzerten (u.a. 13.11.1928 in Prag, 14.11.1928 in Kladno) bekannt, die sie mit dem Komponisten gemeinsam vortrug. Im Mai 1934 wirkte sie mit bei einem Hausmusikabend des „Vereins der Gitarristen Steiermarks“ im Mozart-Saal (Graz). Mit ihrer „Sing- und Spielvereinigung Else Hoß-Henninger“ war sie Mitglied im „Bund der Gitarristen Österreichs“ (gegründet 1934). H.-H. starb im 62.Lebensjahr.

Q: Zuth HLG (Artikel "Rosanelli"); 6 S Nr.13 S.8; Libbert WG S. 113, 168; Hackl Ö S.99, 103, 159, 180, 202

HOVORKOVÁ, Marie (geborene ŠMERDOVÁ)

* 17.11.1953

w+ cesko-
@

git-cl, päd

H. wurde zuerst von ihrem Vater Miroslav Šmerda (Cellist, Konzertmeister der Janáček-Oper in Brno) ausgebildet. Sie studierte Gitarre bei A.Sádlík am Konservatorium Brünn (Brno) bis 1975 und bei R.Zimmer an der HfM "Franz Liszt" Weimar bis 1980 (Musiklehrerprüfung und Magister). Sie gewann 1977 den 1.Preis in Esztergom und 1978 den 2.Preis bei Radio France. 1980-82 war sie Stipendiatin des Tschechischen Musikfonds. Sie konzertiert im Duo mit Petr Pomkl (1.Flötist der Philharmonie Brünn); mit ihm und dem Sänger Vladimir Richter gründete sie das "Ensemble poétique" (vokal und instrumental). Ab 1980 unterrichtet sie am Konservatorium Brünn, ab 1987 als Hochschuldozentin.

Q: Libbert GiA S.315; Zupfm.G Nr.4/00 S.146; Internet 2020

HOWE, Peter

* ~1965

m engl-
@

git-cl

G. ist Mitglied des 1988 gegründeten "Tetra Guitar Quartet" mit St.Goss, P.Thomas (ab ~1991 G.Roberts) und R.Storry. Sie spielten ~1992 ihre Debüt-CD "By Arrangement" (Confier Records CDCF903) ein mit Werken von L.Bernstein (West Side Story), K.Weill (Dreigroschenoper), S.Prokofjew (Leutnant Kije), Jerry Bock (Fiddler on the Roof), W.Walton (Facade).

Q: Classical Guit. Nr.8/93 S.6, 1/94 S.43

HUBER, John

m usa-

* 02.03.1940 Mayport (Pennsylvania)

git-cl, git-fo, git-fl, gb, publ

H. spielte seit 1946 Klavier und Geige. 1954 wechselte er zur Gitarre, da sein Interesse Folkmusik und Blues war. Während seines Studiums der Philosophie am Marietta College in Ohio begann er autodidaktisch klassische Gitarre und Flamencogitarre zu lernen. Um des Flamencos Willen ging er 1961 nach Sevilla, wo er mit Antonio de Sanlúcar (1900-1980) und M.de Marchena zusammenlebte- und -spielte. In den nächsten Jahren bildete er sich weiter in Gitarrenbau bei Francisco „Paco“ Barba (* 1939) in Sevilla, M.Reyes in Córdoba und Bernabe Ferrer in Granada. 1965 ging er nach Stockholm und arbeitete bei der Levin Guitar Company als Gitarrenbauer. Diese Firma wurde 1967 von der C.F.Martin Company übernommen. So kam er zu seiner Arbeit (Gitarrenreparatur, Verkaufsdirektor für Europa) bei C.F.Martin in den USA. 1973 verließ er die Firma und arbeitete eine Weile bei Juan Orozco (1937-2020, USA) und D.Hopf (Deutschland). Da er sich für Gitarren- und Geigenbau interessierte, schrieb er sich 1976 an der Universität von Uppsala ein, um in Musikwissenschaft zu promovieren (Doktorarbeit 1986 über den Übergang der Barockgeige zu ihrer heutigen Form). Sein Buch „The Development of the Modern Guitar“ (1994) beschäftigt sich ausschließlich mit Gitarrenbau. Eine deutsche Übersetzung davon erschien – sozusagen als Vorabruck – in „Gitarre & Laute“ Nr.6/1990 bis Nr.2/1993 in neun Teilen. 2019 edierte er „B.C. before Cremona (A path through history to the violin)“. 2021 erschien sein Buch „A.C. after Cremona (A history of the modern violin)“. Des Weiteren gab er Bildbände von italienischen Geigen heraus.

Q: GuL Nr.6/1990-2/1993; Summerfield CG; Internet 2025 (H. wurde auf einer kleinen Farm in der Nähe von Brookville in Pennsylvania geboren.)

HUBER, Karl

m dt-

* ~1965

@

git-cl, git-fo, mand, Sänger, päd, publ

H. promovierte 1995 an der Universität Augsburg mit der Dissertation „Die Wiederbelebung des künstlerischen Gitarrespiels um 1900. Untersuchungen zur Sozialgeschichte des Laienmusikwesens und zur Tradition der klassischen Gitarre“ (1995). Diese Dissertation ist 1995 in der Lisardo Verlagsgesellschaft (Augsburg) erschienen. H. lebt in Jengen-Weinhausen (bei Augsburg/Schwaben). Er spielt seit 2007 mit W.Schwarz und Fabian Schwarz in der Huber-Schwarz-Band (Karl Huber: Gitarre, Mandoline, Gesang; Werner Schwarz: Gitarre, Mundharmonika, Gesang; Fabian Schwarz: Bass, Gesang). Sie interpretieren Stücke aus den Bereichen Blues, Country, Folk und Rock in groovigen akustischen Versionen. H. ist Inhaber einer Gitarrenschule in Jengen-Weinhausen. Des Weiteren leitet er an der Volkshochschule Augsburger Land e.V. den Kurs „Gitarre für Anfänger und Fortgeschrittene“.

Q: Internet 2025

HÜBNER, Tilman

* 1960 Hamburg

git-cl, päd, komp

H. hat baltische Vorfahren. Er studierte Gitarre bei K.Hempel, Dieter Glawischnig (Jazz) und R.Aussel. 1993 spielte er seine erste CD "Espérance d'Été"(Daminus Records DAM 933) ein mit zwei seiner Eigenkompositionen ("Fünf Kinderlieder ohne Worte" und "Espérance d'Été", auch als Noten bei Daminus erschienen) sowie Werken von L.Brouwer und A.Piazzolla. Im Duo mit T.Kukoč hat er die CD "new music for 2 guitars" aufgenommen. H. lehrt an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und ist Lehrbeauftragter an der HfMT Hamburg
Q: Gak Nr.2/94 S.64; Classical Guit. Nr.3/95 S.37, 6/95 S.46; GuL Nr.4/95 S.18; 29. Zevenster Gitarrenwoche 2009; Zupfm.G Nr.1/10 S.58, 1/11 S.53

m dt-

@

HÜBSCHER, Jürgen

* 08.10.1948 Friedrichstadt (an der Eider/Schleswig)

git-cl, lt, päd

H. studierte 1962-64 Cello und Gitarre am Konservatorium Duisburg. Er machte 1964 Rundfunkaufnahmen mit Gitarre. Es folgte 1964-66 ein Lautenstudium bei Walter Gerwig, dann bis 1975 an der Schola Cantorum Basiliensis bei Michael Schäffer und Eugen M.Dombois. H. spielt seit 1981 zusammen mit Bernhard Böhm (Traversflöte; CD 1993, auf der er eine Kopie von L.Panormo spielt). 25 Jahre lang arbeitete er mit Nikolaus Harnoncourt zusammen. 1973-2013 unterrichtete er an der Musikschule Reinach (bei Basel). 1981-96 war er Dozent für Laute und Gitarre an der HfM Karlsruhe; danach Dozent für Alte Musik am Mozarteum Salzburg. Seit 1985 leitet er das Ensemble "La Volta", das aus Schülern der Jugendmusikschule Reinach (bei Basel) besteht, die Gitarren verschiedener Stimmungen sowie Perkussions- und Zupfinstrumente aus anderen Kulturen spielen (Barock, Folklore, Klassik).

Sch: Th.Etschmann, J.Held (Laute)

Q: Nova Guit. Nr.11-12/88 S.104; NMZ Nr.1/95 - Supplement Nr.5/04 S.29; musikbl. Nr.4/95 S.55; Zupfm.G Nr.4/97 S.17; Internet 2025

m dt-

@

HÜBSCHMANN, Wilgard

* ~1970 Regensburg (Oberpfalz)

git-cl, komp

H. wurde in eine musikalische Familie geboren und begann mit fünf Jahren Klavier zu spielen. Zur Konfirmation bekam sie die ersehnte Gitarre. Nach drei Jahren Selbststudium traf sie ihren ersten Lehrer Wolfgang Gebert, der ihr die Welt der klassischen Gitarre eröffnet hat. Sie studierte bei S.Navascués in München sowie später bei Z.Schulz in Nürnberg und K.Jäckle. Anschließend machte sie eine Ausbildung zur Atemlehrerin. Während dieser Zeit entstanden erste eigene Kompositionen. Durch prägende Meisterkurse bei P.Romero hat sich ihre Liebe zur spanischen und südamerikanischen Musik vertieft, die inzwischen einen Schwerpunkt ihres Repertoires bildet. H. konzertiert solistisch und in verschiedenen Duobesetzungen im gesamten deutschsprachigen Raum. 1999 erschien ihre CD "alborada" (Ananda Records a+p 23672) mit Werken von F.Tárrega, L.de Narváez, H.Villa-Lobos, M.M.Ponce, J.Pernambuco, Gerald Schwerberger u.a. Sie spielt eine Gitarre von Edmund Blöching.

Q: GuL Nr.4/00 S.26, Internet 2025

w+ dt-

@

HUERTA, Trinidad

m span-

(HUERTA Y CATURLA, Trinidad Francisco)

* 08.06.1800 Orihuela (Provinz Alicante/Region Valencia), † 19.06.1874 Paris

git-cl, Sänger, komp

H. studierte ab 1814 Musik auf dem San Pablo College in Salamanca, später Gesang und Gitarre beim Opernsänger Manuel García. Er wurde Sänger und Gitarrist in dessen Opernkompanie (Reise 1825 in die USA, Martinique und Kuba). Danach verlor er sein Vermögen und seine Stimme. Deshalb verbesserte er sein Gitarrenspiel und gab Konzerte. Zurück in Europa, wirkte er in London. Er gab 1827-61 Konzerte in Spanien, Malta, Konstantinopel, Ägypten und Palästina. Er spielte eine Gitarre von L.Panormo (sein Schwiegervater). Von berühmten Zeitgenossen wie Victor Hugo, C.J.Pratten u.a. wird er gepriesen. H. schrieb 64 Werke (CD 2002 von Stuart Green) und ein Lehrwerk "A Complete Book of Instructions for the Spanish Guitar". Seine Schülerin und Ehefrau Angiolina Panorma hinterließ auch einige Werke.

Q: Bone GM; Internet 2019

HUIJSMAN, Ton

m neder-

* 1954 Zaandam

@

git-cl

H. begann mit 15 Jahren, Gitarre zu spielen. Er lernte Gitarre bei Henk van Schagen an der Musikschule von Enschede. 1971-77 studierte er bei D.Hoogeveen an den Konservatorien von Twente und Rotterdam. Er besuchte Meisterkurse bei A.Carlevaro und B.Benítez. H. musiziert seit 1983 im Gitarrenduo "Duo Batendo" mit S.van Vugt, den er auf dem Konservatorium von Rotterdam kennenlernte. Sie spielten ~1996 eine CD (Etcetera 2009) mit einer Auswahl aus "Die Wohltemperierten Gitarren" von M.Castelnuovo-Tedesco ein.

Q: Summerfield CG; Zupfm.G Nr.3/97 S.123; Internet 2024

HÜLSEN, Ernst

w dt-

* 11.09.1883 Freiburg/Elbe (Provinz Hannover, jetzt: Niedersachsen), † ?

git-cl, mand, päd, komp, publ

H. wirkte als Lehrer für Gitarre und Mandoline in Hamburg. Er schrieb kleine Tanzstücke für Gitarre: "5 Walzer", "10 Stücke" (beides beim Verlag Köster, Berlin), "Vier Walzer" op.5 (Hofmeister, Leipzig 1920), "8 leichte Originaltänze" (Benjamin, Leipzig). Außerdem veröffentlichte er bei Schott, Mainz: F.Carulli: Schule mit Liederanhang "Das Volkslied" (GA 50), F.Carulli: Schule für Fortgeschrittene mit Liederanhang "Das Kunstlied" (GA 51), F.Carulli: Elementary Guitar Method (GA 50-01) zusammen mit Edgar Hunt sowie 3 Bände "Carulli-Brevier" (GA 27-29) und F.Ferandiere: "Sechs kleine Stücke alter spanischer Gitarrenmusik" (GA 71, 1929). Beim Verlag Julius Zimmermann, Leipzig, edierte er 1927 eine Ukulele-Schule.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Frank-Altmann TK (* 11.09.1882); Internet 2026

HUMPHREY, Thomas

m usa-

* 13.11.1948 St.Claude (Minnesota), † 16.04.2008 New York City

gb

H.'s Vater war Dozent für Kunst; seine Mutter führte ihn zum Cellospiel, das er bis zu seinem 20.Lebensjahr fortführte. Er lebte seit 1970 in New York, wo er in der Gitarrenbauwerkstatt von Michael Gorian arbeitete. Ab 1971 war er selbständig, die Werkstatt befand sich seit 1985 in Manhattan. 1971-97 baute er 450 Instrumente. 1985 entwickelte er die "Millennium"-Gitarre mit höherliegendem Hals und sich zum Hals hin verjüngender Zarge. Seine Gitarren werden gespielt von Sh.Isbin, E.Issac, E.Fisk, J.Dearman, C.Linde, G.Reichenbach, L.Oltman, M.Newman, Ch.Klaverenga.

Q: GuL Nr.3/97 S.10; Booklet der CD "Journey to the New World" von Sh.Isbin (2009); Internet 2011

HUNT, Oliver

m engl-

* 26.(? 16.) 06.1934 in England, † 2000

?

git-cl, päd, komp

H. studierte 1958 Gitarre an der Guildhall School of Music in London bei A.Kramer, privat bei J.Bream sowie Theorie und Komposition an der Royal Academy of Music in London bei L.Berkeley und James Illif. Er wurde dann Professor am London College of Music und Direktorder Open Academy of Music. Die meisten seiner Werke für 1-4 Gitarren sind im Verlag Revelo Cornish Goodmusic (Cheltenham) veröffentlicht; das Buch "Musicianship & Sightreading for Guitarists" erschien bei Musical New Services.

Sch: P.Gregory

Q: Powroźniak GL; Moser Git.M; Summerfield CG; Pocci Rch; Classical Guit. Nr.7/93 S.6; Internet 2025

HÜNTEN, Franz (François)

m dt-

* 26.12.1792 Koblenz, † 22.02.1878 Koblenz

git-cl, päd, komp, Pianist

H. erhielt ersten Musikunterricht (Klavier, Gitarre) von seinem Vater, dem Organisten Daniel Hüntén. Er trat bereits als 16jähriger auf beiden Instrumenten auf. Ab 1819 studierte er am Conservatoire in Paris Komposition bei Anton Reicha und Klavier bei Louis-Barthélémy Pradher. Nach drei Jahren verließ er das Konservatorium, lebte in dürftigen Verhältnissen, verdiente sich seinen Unterricht durch stundenweisen privaten Musikunterricht und begann zu komponieren. Ersten auch finanziellen Erfolg hatte er mit seiner vierhändigen Klavierkomposition Fantasie Militaire und einigen anderen Stücken. 1826 heiratete er in Ehrenbreitstein (heute zu Koblenz gehörig). 1835 kehrte er nach Koblenz zurück, lebte 1840-48 noch einmal in Paris und kehrte dann endgültig nach Koblenz zurück. Durch die hohen Auflagen seiner Kompositionen kam er zu Wohlstand. Es handelt sich zum Großteil um Bearbeitungen von Opernarien, darunter Gitarre-Kompositionen, u.a. Variationen für Gitarre solo und ein Walzer für Flöte und Gitarre. Sein Bruder F.Hüntén war auch Gitarrist.

Q: Zuth HLG (* 26.12.1793); Buek GM S.27; Frank-Altmann TK (* 26.12.1793); Powroźniak GL (* 26.12.1793); Internet 2026

HÜNTEN, Peter Ernst

m dt-

* 09.07.1799, † 1877/78

git-cl, päd, komp

H. ist der Bruder von F.Hüntten. Er lebte als Musiklehrer in Duisburg (Ruhrgebiet). H. komponierte 45 Werke für Gitarre und in Verbindung mit Flöte oder Violine: Variationen für Gitarre solo op 7; Serenade für Flöte oder Violine und Gitarre op.8; Variationen für 2 Gitarren op.13 und op.14; Trio für Flöte, Alt und Gitarre op.23; Rondo für Gitarre und Flöte op.24; Variationen für Flöte und Gitarre op.25; Ouverture arrangiert für Flöte oder Violine, Alt und Gitarre op.27.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2026

HUNYADY, Maximus von

m dt-

* ~1870, † ~1940

?

Lautensänger, päd, Opernsänger

H. war Hofopernsänger zu Detmold (Lippe). Er verließ 1907 die Bühne und nahm Gitarrenunterricht bei H.Scherrer. 1909 wird erstmals von seinen Auftritten als Lautensänger berichtet. Im Herbst 1910 unternahm er zusammen mit L.Mozzani eine Tournee durch 43 deutsche Städte: Mozzani begleitete H. zu italienischen und französischen Liedern und spielte Sologitarre. Für Oktober bis November 1911 war nochmals eine Tournee mit Mozzani mit einer stattlichen Anzahl von Konzerten geplant, die aber offenbar nicht zur Ausführung kam, denn 1910 war Mozzanis letzter Auftritt in Deutschland. 1913 gab er im Selbstverlag zwei Notenhefte heraus mit den Titeln „Hunyady-Sammlung, Heft I“ mit Liedern und Texten aus drei Jahrhunderten sowie das alte Soldatenlied „Lippe Detmold, eine wunderschöne Stadt“. In den 1920er-Jahren nahm H. bei einem Donaueschinger Musikfest teil. Im Internet findet man bei Musiconn vier Lieder von ihm mit Violine und Gitarre (Autographe, 1900): „Sächsisches Minnelied“, „Großer Zweifel“ und „Aus dem schönen Schwabenländche“ (I. „Im Herbst“, II. „Unterm Fenschterl“)

Sch: Elisabeth Kehren (Mönchengladbach), Trude Schipper (Hannover), Cily Hartford (Detmold), Herr Naber (Wilhelmshaven)

Q: Gitarrefr.Nr.5/1909 S.37, 4/1910 S.25, 1/1911 S.6; Zuth HLG; Huber WkG S.189, 202; Intelisano M S. 114; Internet 2024

HUPPERTZ, Hans-Werner

m dt-

* 1967

@

git-cl, päd

H. konzertierte ab 1993 mit A.Krause als "Janus Duo". 1994 gründete er das Label Aurea Vox. 2000 spielte er zusammen mit J.Falk als Gitarrenduo eine CD (Aurea Vox 2000-1) ausschließlich mit Werken (original für Klavier) von Federico Mompou ein. Eine Solo-CD "Sonatas" (Aurea Vox 2002-1) ausschließlich mit Werken (original für Cembalo) von Domenico Scarlatti spielte er ~2001 ein. H. ist ab 1998 Dozent (Prof. seit 2012) an der HfM Köln, Standort Aachen. Er ist künstlerischer Leiter des Festivals "AquisGranGuitarra" und der Kammermusikreihe "Accordate". H. plant eine CD mit Werken A.G.Manjóns (auf einer elfseitigen Gitarre).

Q: GuL Nr.1/01 S.32; Zupfm.G Nr.2/02 S.89, 1/07 S.59, 3/08 S.144; Gak Nr.3/09 S.40, 4/12 S.28; Internet 2024

HURLONG, Lisa

* 1946 in der Künstlerkolonie Arden (Delaware)

w+ usa-
@

git-cl, päd

H. lernte ab 1959 Gitarre an der Settlement Music School in Philadelphia. Sie verließ 1963 die High School in Wilmington (Delaware), um zu Segovia nach Siena (fünf Jahre) zu gehen. H. studierte am Mannes College of Music (Diplom 1978) und bei O.Ghiglia an der Juilliard School und in Paris. Sie machte 1978 ihr Diplom in Psychologie an der University of Maryland. Sie tourte durch die USA, Europa, Südamerika und den Fernen Osten als Solistin und Kammermusikerin (u.a. mit John Wion, dem 1.Flötisten der New York City Opera). Mit Syd Goldsmith (Flöte) präsentierte sie "FiveHundert Years of Romances" in der ganzen Welt. Sie lehrte an der Peabody School of Music in Baltimore und an Universitäten in Nebraska, Ohio und San Diego. H. ist Reiterin (in Washington D.C.). Sie lebt seit 1988 in Granada (Andalusien).

Q: Powroźniak GL; Internet 2023

HÜTTEN, Jutta (geborene KLATT)

* 20.12.1943 Dresden

w+ dt-
?

git-cl, päd

H. studierte Gitarre bei Viktor Weiße an der Musikschule Dresden, 1960-65 bei Chr.Golf Gitarre im Hauptfach an der HfM Dresden (Abschluß in den Fächern Gitarre und Mandoline mit Diplom und Lehrerbefähigung 1965). Ab 1965 war sie Fachlehrerin für Gitarre an der Musikschule (Bezirksmusikschule, Konservatorium) Cottbus und 1981-96 dort Bezirksfachberaterin für Gitarre. Nach der Umstrukturierung war sie dort 1997-2003 wieder Fachlehrerin für Gitarre. Mit dem Eintritt in den Ruhestand als Schwerbehinderte 2004 wurde ihre Stelle abgebaut. 1993 und 1998 haben Schüler von ihr das Bundesfinale "Jugend musiziert" erreicht. Beim 4.Deutschen Orchesterwettbewerb wurde ihr Gitarrenensemble 1.Bundespreisträger. Viele ihrer Schüler haben das Gitarrenstudium auf einer Hochschule abgeschlossen; sie wirken u.a. als Solisten (insbesondere U.Kurze).

Q: Briefe von Chr.Golf aus dem Jahre 2006; Auskunft von Walter Golf vom 05.07.2025

HVARTCHILKOV, Stanislav

* 02.03.1984 Sofia

m bulg-
@

git-cl

H. spielt seit seinem 6.Lebensjahr Gitarre. Seine Lehrer waren W.Waltschanov und S.Simov. Seit 1996 studierte er an der Berufsmusikschule in Sofia bei Stolina Dobрева. 1994 und 1995 gewann er den 1.Preis in seiner Altersgruppe beim Gitarrenwettbewerb in Plovdiv. Er gab Konzerte in Bulgarien und Dänemark sowie im bulgarischen Fernsehen und im dänischen Rundfunk.

Q: Programm der 21.Zevener Gitarrenwoche (2001)

HYTÖNEN, Ilmari

* 1945 Helsinki

m finn-

@

git-cl

H. studierte Gitarre bei I.Putilin an der Academia Jan Sibelius in Helsinki. Er belegte Kurse u.a. bei Anthony Bailes und P.van der Staak. Ferner studierte er Soziologie und Pädagogik an der Universität von Helsinki. Er ist Mitglied verschiedener Kammermusikgruppen, mit denen er u.a. nach Rußland und Kuba reiste, CD's aufnahm sowie im Radio und Fernsehen auftrat. Mit J.A.Muro bildet er ein Gitarrenduo (CD "Fuga Oy", Helsinki), mit J.A.Muro und K.Äikäs bildete er 1982-97 ein Gitarrentrio. H. ist Professor für Gitarre am Konservatorium von Helsinki.

Q: Herrera E

IBÁÑEZ, Pedro (José)

* 1948 Beas de Segura (Andalusien)

m span-

@

git-cl

I. studierte Gitarre bei M.R.Gil am Conservatorio Superior de Música de Valencia. Er spielte eine Villa-Lobos-LP ein und CD's mit gemischtem Repertoire. 1999 spielte I. zusammen mit Les Solistes de l'Orchestre de l'Opéra de Massy eine CD (Forlane 16799) mit drei Quintetten von L.Boccherini ein. I. lehrte am Conservatoire National de Région de Paris (Sch: F.Larousse). Auf YouTube kann man ihn mit der „Gran Jota“ von F.Tárrega sehen (Aufnahme von 2020). I. lebt in Paris.

Q: GuL Nr.5/00 S.20; Internet 2024

IBÁÑEZ, Salvador

* 1854 Valencia, † 1920 (? Valencia)

m span-

m

gb

Ab 1865 ist die Werkstatt Ibáñez in Valencia belegt (Muela 23). I. wirkte als Gitarren- und Mandolinenbauer und reparierte auch Geigen. 1883 gründete er seine Fabrik (Adresse ab 1896: Bajada de San Francisco). Seine Gitarren verkaufte er in ganz Spanien und besonders auch in Argentinien. Es waren keine hochwertigen Instrumente, die aber enorm zur Popularisierung der Gitarre beitrugen. Seine Gitarrenzettel lauteten: Fabrica de Guitares/ Salvador Ibáñez/ Bajada. Im Jahre 1900 baute er 36 000 Gitarren und hatte 100 Angestellte. Nach seinem Tod führten seine Söhne Vicente († 1950) und Salvador (1887-1967) die Firma weiter; 1933 wurde sie an Telesforo Julve Jordán (1884-1945) verkauft. Ab 1935 wurden die Gitarren von Hoshino Gakki, der die Rechte an dem Namen „Salvador Ibáñez“ erworben hatte, in Japan hergestellt. In den 1960er-Jahren wurden unter dem Namen „Ibanez“ Kopien anderer erfolgreicher Produzenten hergestellt.

Q: Prat D; Lütgendorff G; Huber D S.8; Sick SK S.28; Internet 2025

IBARGOYEN, Aquiles

m uruguay-

* ~1895, † ?

git-cl, komp

Seine Mutter Natalia Rosalía Arbiza Arias wurde am 19.12.1862 in Minas/Uruguay geboren. Sein Vater Abelardo Ibargoyen verstarb am 13.11.1896. - I. war von Beruf Arzt und widmete sich nebenbei der Gitarre. In seinem Wohnort San José de Mayo nahm er Gitarrenunterricht, später auch Kompositionsunterricht. In der brasilianischen Fachzeitschrift "O Violão" erschienen zwei Kompositionen für Gitarre solo von ihm: 1.) Ausgabe Aug.-Sept. 1929: "Aires Criollos", op. 20, gewidmet dem argentinischen Gitarristen Juan Angel Rodríguez (mit Foto von Aquiles Ibargoyen), 2.) Ausgabe Nov.-Dez. 1929: "Canción Criolla"
Q: Prat Dpart ; Powroźniak GL; Internet 2025

IGLESIAS, Ángel (IGLESIAS FERRERA)

m span-

* 1917 Badajoz (am Guadiana, portugiesische Grenze), † 1977 in Spanien

@

git-cl, git-fl, päd, komp

I. lernte Gitarre bei Q.Esquembre. Er spielte zuerst solo bei Stierkämpfen. 1935 tourte er im Duo mit V.Gomez durch Spanien und Deutschland. Ab 1937 tourte er mit einem spanischen Ballett. 1943-48 tourte er mit der Tänzerin Nati Morales (seiner Frau) durch Dänemark, 1944 traten sie auch in Berlin und Hamburg auf. In sein Repertoire bezog er den Flamenco- und klassischen Gitarrenstil ein. 1952 trat I. in Cambridge mit den Tänzern Teresa und Luisillo auf – und I.Mairants lernte hier Flamenco von ihm. Ende Januar 1957 spielte er im deutschen Fernsehen die Jota von Tárrega und Flamenco. Seine Werke für Gitarre solo und die "Método de guitarra elemental" erschienen bei Boileau (Barcelona).

Sch: V.L.Hošovski, J.Gorki Schmidt, R.Bengtsson, D.Visser, J.Zoff, V.Tukać, P.Sensier, W.Moser, V.Duchâteau

Q: Gitarrefr. Nr.1-2/57 S.9; Mairants FY S.305,76; Booklet CD "Arabesca"(Primavera,1997); Moser T S.433; Libbert GiK S.181

IGNJATOVIĆ, Žarko

m slowen-

* ~1970

@

git-cl

I. studierte Gitarre bei D.Petrinjak in Zagreb, bei M.Bäuml-Klasinc in Graz und bei E.Fisk in Salzburg. Er spielte 1998 eine CD mit Werken von S.L.Weiß, A.Piazzolla, M.Tippett, D.Bogadanovic und Uroš Rojko (* 1954, Slowenier).

Q: GuL Nr.3/99 S.30

ILLARIONOV, Dimitri

m russ-

* 19.11.1979

@

git-cl, päd

I. studierte zuerst bei Natalia Dmitrieva am Tschaikowski-Konservatorium. Er schloß 2003 sein Studium am Gnessin-Institut in Moskau bei A.Frautschi ab. Er gewann u.a. 2002 bei der "Guitar Foundation of America Competition" und 2008 beim Tárrega-Wettbewerb in Benicasim. Er gibt weltweit Konzerte, auch auf der Zevener Gitarrenwoche 2004 und 2006. I. spielte im Jahre 2003 zwei CD's ein: "Guitar Recital" (Naxos 8.557293) mit Werken von M.Giuliani, A.Tansman, I.Rechin, R.Dyens, M.Castelnuovo-Tedesco, F.Tárrega und "East Side Story"(Daminus 993) mit russischen Komponisten. Mit dem rusischen Cellisten Boris Adrianov nahm er als "Classical Duo" die CD "Music for Cello & Guitar" ~2007 auf mit Werken von J.S.Bach bis A.Piazzolla. I. lehrt Gitarre am Gnessin-Institut in Moskau (Sch: A.Ovchinnikova).

Q: Gak Nr.4/03 S.40, 1/04 S.54, 4/06 S.45, 2/10 S.26; Zupfm.G Nr.4/05 S.232, 4/08 S.188, 218; HÖRZU vom 11.01.2008; Internet 2026

IMAI, Yuichi

m japan-

* 1949 Tokio (auf der Insel Honshū)

gb

I. gehört zur ersten Generation von Gitarrenbauern in Japan, denn es gab für dieses Handwerk kaum eine Tradition. Sein Vater war Angestellter in einer Kohlenmine. Seine jüngere Schwester spielte Klavier. Er nahm privat Unterricht in Querflöte, dann mit zehn Jahren Gitarrenunterricht in derselben Musikschule, in der seine Schwester Klavier lernte. Er spielte wie ein Amateur, nervös auch vor wenigen Zuhörern. So beschloß er mit 18 Jahren, Gitarrenbauer zu werden. Er ging 1968-71 in die Lehre bei Akira Nakade. I. baute ab seinem 22.Lebensjahr seine eigenen Gitarren und eröffnete eine eigene Werkstatt. Einige Zeit unterrichtete er auch Gitarrenbau in einer Gitarrenfabrik. In seiner Werkstatt in Tokio baut er im Jahr ca. 22-24 Gitarren, die er auch viel nach Europa verkauft. Gitarren von ihm spielen A.Desiderio, F.Bungarten, R.Viazovskiy und Á.Pierri.

Q: Staccato Nr.3/96 S.16; Gak Nr.2/07 S.42 (Foto); Internet 2025

IMBAR, Gilbert (Gibert Elie Marie)

m frz-

* 13.08.1908 Lambesc (Dép. Bouches-du-Rhône/Provence),

† 14.04.1978 Paris

publ, Gitarrenförderer, Wegbereiter der Gitarrenausbildung

I. eröffnete 1952 die Buchhandlung "Plein Vent" in Paris. Am 13.11.1953 gründete er dort den "Club Plein Vent des amis de la guitare et de la chanson". 1955 gründete er am selben Ort die "Académie de Guitare de Paris" (Präsidentin: I.Presti), in der über 10 000 Schüler ausgebildet wurden. Hier lehrten J.Lafon, A.Lagoya, T.Chemla, Ch.Aubin, R.Cueto, J.M.Sierra, J.Klatt, A.Mitéran, P.Pilía, J.Peña. 1952-77 edierte er die Zeitschrift "Guitare", ab 1957 "Guitare et Musique", ab 1966 "Guitare et Musique, chansons, poésie". Für Experimente auf dem Gebiet des Gitarrenbaus schuf I. 1960 die "Manufacture de Lutherie d'Art", in der Instrumente für die Klassik und für den Flamenco gebaut wurden. I. starb mit 69 Jahren an Leberkrebs.

Q: Powroźniak GL; Internet 2024

IMMONEN, Viljo

m finn-

* 25.04.1919 Helsinki, † 02.03.1979 Helsinki

@

git-cl, git-jz, päd, Sänger (Tenor)

I. lernte 1918 Geige, ab 1936 nur noch Gitarre. Ab 1936 studierte er Gitarre bei I. Putilin und war Mitbegründer der Jazzgruppe "White Dandies". 1942-45 studierte er Gesang bei Wäinö Sola an der Sibelius-Akademie und privat bei Olavi Nyberg sowie Musikwissenschaft an der Universität Helsinki (Diplom 1947). Er gab sein erstes klassisches Konzert 1949. 1951-56 besuchte er Sommerkurse bei A. Segovia in Siena. Er konzertierte in Finnland und Schweden. Ab 1940 war er auch als Gitarrenlehrer tätig. Als Jazzmusiker machte er Aufnahmen mit Tauno Palo, Olavi Virra sowie der Rytmin Swing-Band unter Leitung von Toivo Kärje. I. wirkte ab 1942 auch in einigen finnischen Filmen mit. Beim Verlag Fazer (Helsinki) edierte er einige Gitarrenbearbeitungen.

Q: Powroźniak GL; Internet 2023

INAGAKI, Minoru

m japan-

* 1958 Akashi (auf der Insel Honshū)

@

git-cl, päd

I. erlernte ab seinem 11. Lebensjahr die Gitarre von M. Samoto und M. Kondo. 1975 gewann er den 1. Preis beim Gitarrenwettbewerb von Osaka. 1978 war er der erste japanische Gitarrist, der in Klasse von A. Lagoya am Paris Conservatoire National Supérieur de Musique aufgenommen wurde. 1980 gewann er den 1. Preis des Wettbewerbes "l'Ufam" in Paris und 1981 beim Wettbewerb "Andrés Segovia" in Palma de Mallorca. I. lebt in Paris; er konzertiert und unterrichtet an Konservatorien. Er spielte ~1994 seine dritte CD "Sonatina" (Super Nova SNCD-0001) mit Werken von F. Moreno Torroba, I. Albéniz, E. Granados, F. Tárrega, Esteban de Valera, Ag. Barrios, M. M. Ponce ein. Im Gitarrenduo mit Y. Matsumoto spielte er 1999 die CD „Bach. Italian Concerto BWV 971, French Suite No. 3“ (Label Exton) ein. I. spielte solistisch ~2002 eine CD (Gendai Guitar - GGBD5002) mit Werken von F. Moreno Torroba, I. Albéniz, E. Granados, F. Tárrega, Esteban de Valera, Ag. Barrios, M. M. Ponce ein. ~2002 spielte er eine CD (Gendai Guitar - GGBD5002) mit den 25 Etüden, op. 60 von M. Carcassi ein.

Q: Herrera E; Classical Guit. Nr. 8/95 S. 46, Nr. 11/95 S. 43; GR Nr. 127 (2003) S. 41; Internet 2024

INDA, Paulo

m brasil-

* ~1980 Porto Alegre (Bundesstaat Rio Grande do Sul)

@

git-cl, päd

I. begann mit neun Jahren (machte einige Jahre Pause, um mit 17 weiterzulernen) Gitarre zu lernen bei F. Domingues Alves und D. Wolff, später bei E. Fernández und Mark Delpriora; auch lernte er viel von seinem Kollegen J. Caballero. Er unterrichtet auch sehr gern. I. spielte ~2004 seine Debüt-CD "I" ein mit Neuer (meist brasilianischer) Musik, u.a. von Yanto Laitano, Leonardo Boccia, M. Delpriora, Fernando Mattos, Rogerio Constante, Chelso Chaves, Antonio Carlos Borges Cunha. Es ist keine Solo-CD, sondern bindet u.a. Geige, Cello, Perkussion mit ein. 2006 war er dabei, eine CD mit dem Cellisten Rodrigo Silveira einzuspielen. Er ist Dozent an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul in Porto Alegre.

Q: GR Nr. 132 (Sommer 2006) S. 35, 39; Gak Nr. 2/08 S. 33

INOUE, Yukiharu

m japan-

* 1953 Amagi (Präfektur Fukuoka; heute: Asakura; (auf der Insel Kyūshū), @

† 2003 Alcoy (Alicante)

git-cl

I. begann 1966 Gitarre zu spielen. Er lernte Gitarre bei Matsumoto Kenichi und Seiji Sekiya an der Yamaha-Gitarrenschule in Fukuoka. 1975-78 studierte er bei Y.Obara. Er gewann 1978 den Wettbewerb von Tokio. 1979 ging er nach Spanien, um bei J.L.González in Alcoy Gitarre zu studieren. Er gewann den 1.Preis beim Ramírez-Wettbewerb in Santiago de Compostela 1979 und den 1.Preis beim Wettbewerb von Alcoy 1982. Er gab viele Konzerte in Asien und Europa. 1985 spielte er beim Yamashita-Festival in Berlin Werke von J.Rodrigo, E.Granados, V.Ascensio, M.Haas, T.Yamashita, M.Ponce. 1991 spielte er in Deutschland seine erste Schallplatte ein und 2002 seine zweite mit dem Titel "Brisa". Am 07.12.2013 gab es in Alcoy, wo er wohnte, ein Gedenkkonzert zu seinem 10. Todestag.

Q: Programm des 3. Internationalen Gitarrenfestivals T.Yamashita 1985; Internet 2025

IPARRAGUIRRE, Pedro Antonio

m argent-

* 17.01.1879 Barracas al Sud (heute: Avellaneda, bei Buenos Aires),

† nach 1931 Buenos Aires

git-cl, päd, komp

Neben seinen grundlegenden musikalischen Studien begann I. mit der Geige, die er später aufgab, um sich ganz der Gitarre zu widmen. Gitarre lernte er bei Luis Taquino sowie Harmonielehre und Komposition bei Maestro Ciccala. Er lebte in Buenos Aires und veröffentlichte bis 1931 (in einem Zeitraum von weniger als zwanzig Jahren) 313 Werke – überwiegend Transkriptionen. Unter ihnen ragen seine Werke zur argentinischen Folklore hervor, insbesondere seine „Variationen“ über La Vidalita. Besonders erfolgreich war „El Pampeano“ (op.2). Zu seinen bekannten pädagogischen Werken gehören "Escalas, arpeggios y mecanismo técnico" und "10 Estudios diarios de mecanismo". Als Lehrer arbeitete er an der Akademie „Sors“, deren Direktor er war, und veranstaltete regelmäßig Vorspiele für Schüler. Sein siebtes Vorspiel fand am 30. Juli 1931 im Saal „Augusteo“ statt.

Sch: M.A.Funes

Q: Powroźniak GL; Pocci RCh; Internet 2025

IRMLER, Heinz

* 07.01.1942 Wien

m östr-
?

git-cl, päd

I. studierte 1957-64 Gitarre bei R.Brojer (staatliche Lehramtsprüfung 1965). Er war ab 1965 Dozent (ab 1983 Professor) an der Expositur Oberschützen (Burgenland) der Kunstuniversität Graz (Steiermark). Er musizierte 1965-2005 als "Grazer Gitarren-Duo" mit seiner Frau Elisabeth Irmner, geb. Führinger (* 1948), die ebenfalls Schülerin von Brojer war und an der Musikschule Stainz (Steiermark) unterrichtete. I. spielte auch im Duo mit Herbert Irmner (Flöte) und mit dem Ensemble „Art of Cibulka“. Als Kontrabassist spielte er zehn Jahre im Stainer-Trio mit Josef Peyer (steirische Harmonika) und E.Irmner (Gitarre). Er wirkte am 25.11.2006 als Solist auf der Jovaluna (doppelchörige Quartgitarre) bei der Uraufführung von Franz Fellners "Space and Air" in Hainburg an der Donau mit. - Nicht zu verwechseln mit Hans Irmer (Leiter des Bielefelder Gitarrenjugendorchesters): Werbung für das Festival in GuL Nr.4/00 S.43 -

Sch: F.Feichtinger, M.Langer, Armin Egger, Christina Pluhar (* 1965), D.Kreš, Helmut Weinhandl

Q: 6 S Nr.2/65 S.4; Zupfm.G Nr.3/71, Nr.1/07 S.37 (Foto); Powroźniak GL (Artikel "Brojer"); Informationen von M.Bäumel; Internet 2025

ISAAC, Eduardo

* 1956 Paraná (Provinz Entre Ríos)

m argent-
@

git-cl, päd

I. lernte bei Frau Sabatini in Paraná Gitarre, studierte danach bei W.Heinze. Nachdem er die Escuela Provincial de Música Entre Ríos verließ, assistierte er 1976-78 bei Seminaren in Argentinien und Brasilien. Nach seinem 1.Preis bei einem nationalen Wettbewerb 1978 nahm er seine erste Schallplatte auf und gab Konzerte. Es folgten diverse erste Preise, aber auch die Lehre kam nie zu kurz, u.a. beim internationalen Seminar von Mérignac, Er hielt Meisterklassen in ganz Frankreich und war Dozent am Konservatorium Entre Ríos. Er gibt auch in Europa Konzerte. 1998 unternahm er eine Tournee mit dem Orquesta Sinfónica Nacional argentina durch die USA und Japan; 1999 eine Solotournee durch die USA, Kanada und Europa.

Sch: Ernesto Méndez (* 1968), Silvina López, Walter Gómez

Q: musikbl. Nr.2/95 S.58; GuL Nr.3/95 S.11-13; Rag HGL (2003); Herrera E; Gak Nr.1/07 S.45

ISAKOW, Petr Iwánowitsch

* 1885 (? 1886), † 1958

m russ-
?

git-cl, päd

I. erhielt eine gründliche musikalische Ausbildung. Er erlernte das Spiel der siebensaitigen Gitarre auf der Musikschule in Sewastopol (Krim) und gab Konzerte. 1911-18 war er an Musikschulen in St.Petersburg tätig und leitete Ensembles russischer Volksinstrumente. Später wurde er zum Protagonisten der sechssaitigen Gitarre. Am 07.11.1926 gründete er seine staatliche Lehranstalt für Gitarrenspiel in Leningrad. Für pädagogische Zwecke schrieb er Etüden, Akkordstudien und Transkriptionen (Verlag Triton, Leningrad).

Sch: W.Wawilow, P.Weschtschitski, W.Jaschnew, L.Andronow, A.Bagrowa, J.Smirnow

Q: Zuth HLG; Die Git. Nr.9-10/27 S.64, Nr.3-4/31 S.28, Nr.3-4/33 S.30; Powroźniak GL (Isakov)

ISBIN, Sharon

w+ usa-

* 07.08.1956 St. Louis Park (bei Minneapolis/Minnesota)

@

git-cl, päd

I. lernte ab 1965 Gitarre bei A.Minella in Italien, dann bei J.Van in Minneapolis und später bei S.Papas. An der Yale University wurde sie von der Pianistin Rosalyn Tureck unterrichtet (Abschluß 1979: Bachelor). Es folgten Meisterkurse bei O.Ghiglia, A.Díaz und A.Segovia. Sie konzertierte weltweit, trat im Rundfunk und Fernsehen auf und nahm viele CD's auf. Schon 1974 internahm sie ihre erste Europatournee. 1976 gab sie Konzerte auf dem Musikfestival in Strasbourg und leitete Meisterkurse in Bourg-Saint-Maurice. 1977 gab sie ihr erstes Konzert in der Wigmore Hall (London). Im selben Jahr spielte sie als Uraufführung den Solopart in dem ihr gewidmeten Konzert für Gitarre und Orchester des israelischen Komponisten Ami Maayani (1936-2019) mit dem Sinfonieorchester Minnesota. 1979 gab sie Debüt on New York City. I. ist bisher die einzige Gitarristin, die zweimal den Grammy Award erhielt (2001 und 2010), 2002 erhielt sie den ECHO-Klassik-Preis. Sie lebt in New York City, lehrte an der Manhattan School of Music. 1989 gründete sie an der Juilliard School of Music eine Gitarrenklasse, die sie seither leitet.

Sch: A.M.Rosado

Q: Soundb. Nr.3/79, 3/82; Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2024

ITO, Ako

w+ japan-

* 00.12.1942 Sapporo (auf der Insel Hokkaido)

@

git-cl, päd

I. nahm in Japan früh ein Gitarren-, Klavier- und Gesangsstudium auf. Mit 18 Jahren ging sie zur Fortsetzung ihres Studiums in die USA und gab Solokonzerte. Danach studierte sie in Frankreich und Kanada bei I.Presti/A.Lagoya sowie in den USA und Spanien bei A.Segovia. Sie kannte H.Dorigny ab 1951. Nach ihrer Heirat 1967 traten sie in Frankreich als Duo auf und 1970 erstmals in Japan (mit dem Philharmonischen Orchester Tokio). Seitdem gaben sie regelmäßig Konzerte in Europa, USA und Kanada. Sie gründeten die Gitarrenklasse am Conservatoire de Nice. I. war Professorin an der Académie de Musique Rainier III in Monaco. Sie lebten in Nizza (Nice); H.Dorigny starb 2022. Beim Mandolinissimo in Minsk 2009 trat sie im Duo mit Sabine Marze (Mandoline) und im Zupfquartett "Mandolinissimo" auf.

Sch: R.Petschauer; R.Stover, H.Odeberg, D.Wilson

Q: GR 31; Powroźniak GL; Janssens GLG; Summerfield CG; Herrera E; Zupfm.G Nr.4/09 S.213; Internet 2025

IVANOVIĆ, Vojislav

* 28.09.1959 Sarajevo

m bosn-
@

git-cl, git-jz, git-pop, päd, komp

I. begann im Alter von zehn Jahren mit dem Gitarrespielen. Die höchsten akademischen Grade erwarb er sowohl im Gitarrenspiel am Athener Konservatorium bei C.Cotsiolis als auch in Komposition an der Universität Sarajevo bei Vojin Komadina. Seit Anfang der 1980er-Jahre tritt er regelmäßig im In- und Ausland auf, solo und mit Orchestern, darunter Trinity College Strings (UK) und St. George Strings, Camerata Serbica und Macedonia Jeunesse Musicale Symphonic. Er spielte ~ 2000 die CD "Levantina" (Sophocles Sapounas, Athen, SM 52) zusammen mit einer Band bis zu sieben Musikern (verschiedene Gitarren, Schlagzeug, Keyboard, Saxophon) ein. Die Musik bewegt sich zwischen westlichem Jazz und Musik der Levante. 2008 gründete er mit seiner Frau Aleksandra Ivanović das Levante Guitar Duo. Sie sind in ganz Europa und den USA (Touneen 2019 und 2020) aufgetreten und haben die CD „Levantine Journey“ (GAF 2011) mit einem Programm veröffentlicht, das Vojislav speziell für das Duo geschrieben hat. I. ist Leiter der Gitarrenabteilung der Musikakademie, Universität von Sarajevo Ost. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter von „GuitarUnited“ – dem Internationalen Gitarrenfestival im Osten Sarajevos, das seit 2016 jährlich stattfindet.

Sch: D.Azabagić

Q: GuL Nr.1/09 S.20, 22; Internet 2025

IWANOW, Michail Fjodorowitsch

* 18.01.1889 Moskau, † 05.06.1953 Moskau

m russ-
?

git-cl, päd

I. besuchte das Moskauer Konservatorium (Klavier, Theorie) und erlernte zugleich die Gitarre bei Peletzkij und A.P.Solowjow. Danach war er als Konzertmeister in verschiedenen Ensembles russischer Volksinstrumente tätig. 1904 tourte er mit B.Perott und W.Lébedew durch Sibirien, Deutschland, Frankreich. Um 1925 war er als Buchhalter in Balaschicha (bei Moskau) tätig. Er vertrat die 7saitige Gitarre, für die er etwa 80 Originalkompositionen und Bearbeitungen schrieb; Einiges ist in der Zeitschrift "Gitarre und Gitarristen" (Donbass/Ukraine, 1922-25) erschienen. Ab 1948 war er Professor an den Konservatorien von Moskau und St.Petersburg. Er ist Autor von "Die Russische Gitarre mit 7 Saiten" (Muzgiz 1948) und gab zusammen mit W.M.Jurew eine Gitarrenschule heraus.

Sch: L.Menro

Q: Zuth HLG; GR Nr.7; Powroźniak GL

IWANOW-KRAMSKOI, Alexander

m russ-

* 26.08.1912 Moskau, † 11.04.1973 Minsk (Weißrussland)

@

git-cl, päd, komp, publ

I.-K. lernte zuerst Violine in Moskau. Nachdem er A.Segovia am Moskauer Konservatorium gehört hatte, entschied er sich 1926 für die Gitarre. Er studierte von 1931-33 Gitarre bei P.Agafoschin, Komposition bei Nikolai Retschmenski und Dirigieren bei Konstantin Saradschew an der Pädagogischen Hochschule Moskau. Später absolvierte er Aufbaukurse bei Agafoschin am Konservatorium. 1932 debütierte er in Moskau. Er spielte in einem Ensemble, arbeitete ab 1932 beim All-Unions Radio und am Maly-Theater. 1939 gewann er den 2.Preis beim ersten gesamtowjetischen Volksmusikwettbewerb. 1947-52 leitete den Russischen Volkschor und das Radio-Volksinstrumentenorchester. Er bearbeitete über 500 Werke, edierte eine Gitarrenschule und spielte über 40 LP's ein. 1960-73 leitete er die Gitarrenklasse am Moskauer Konservatorium.

Sch: N.Iwanowa-Kramskaja, E.Larichew, V.Petrenko N.Komolyatov, Felix Akopow, A.Frautschi

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2024

IWANOWA-KRAMSKAJA, Natalia

w+ russ-

* 28.05.1939 Moskau

@

git-cl, päd

I.-K. lernte ab 1945 Klavier und Theorie und von 1950-59 Gitarre an der Moskauer Musikschule. Ab 1960 studierte sie Gitarre bei ihrem Vater A.Iwanow-Kramskoi am Moskauer Konservatorium und 1975/76 bei A.Minejew am Staatlichen Ural-Konservatorium in Swerdlowsk (Jekaterinburg). 1962-80 konzertierte sie in der Sowjetunion. Ab 1962 unterrichtete sie am Moskauer Konservatorium. Außerdem ist sie künstlerische Leiterin des internationalen Gitarrenwettbewerbs in Moskau und seit 2002 stellvertretende Chefredakteurin des Moskauer Gitarrenmagazins.

Sch: A.Frautschi, Anatoly Olschansky, P.Khlopovski, A.Tschechow, Dimitry Borodaev

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

IZAGUIRRE, Carlos (IZAGUIRRE ARONA)

m argent-

* 20.01.1931 Buenos Aires

?

git-cl

I. studierte Gitarre bei D.M.Torres. Bereits mit zwölf Jahren trat er öffentlich auf. Neben seiner Konzerttätigkeit beendete er sein Musikstudium am National-Kollegium in Buenos Aires. I. konzertierte in verschiedenen Ländern Lateinamerikas. Beispielsweise spielte er 1951 in Buenos Aires in einem Konzert, das von den „Amigos de la guitarra“ organisiert wurde.

Q: GN Nr.4 (1951/52) S.7; Eigene Inf.; Internet 2024

IZNAOLO, Ricardo (FERNÁNDEZ-IZNAOLA)

* 21.02.1949 Havanna

m cub-
@

git-cl, päd

I. wanderte 1960 mit seinen Eltern nach Kolumbien aus. 1961 zog die Familie weiter nach Caracas (Venezuela), wo er ab 1965 an der Escuela Superior de Música bei Manuel Enrique Pérez Díaz studierte. 1968-73 studierte er bei R.Sáinz de la Maza in Madrid. Er gibt regelmäßig Konzerte. Ab 1980 war er Dozent in Minnesota (USA), danach Leiter der Gitarrenabteilung an der University of Denver's Lamont School of Music (Colorado).

P: "Kitharologus - The Path to Virtuosity" (Heidelberg 1993)

Sch: J.Leathwood, D.Nagy, St.Marchionda

Q: GR Nr.74 (Sommer 1988) S.19; Summerfield CG; GuL Nr.6/93 S.39; Internet 2024

IZQUIERDO, René

* ~1980 in Kuba

m cuba-
@

git-cl, päd

I. absolvierte die Konservatorien Guillermo Tomás, Amadeo Roldán und das Instituto Superior de Arte (ISA) in Havanna. Bei B.Verderer erwarb er mit seinem Gitarrenduopartner B.Dessner einen Master of Music und 1999 ein Artist Diploma an der Yale University School of Music. Während seiner Zeit in Yale vertrat er die Universität in einem Austauschprogramm mit dem Conservatoire National de Musique et de Danse du Paris und arbeitete mit den Gitarristen Olivier Chassain und Roland Dyens. Er machte sein Gitarrendiplom Zusammen studierten sie noch sechs Monate bei R.Dyens an einer kleinen Schule in Montmartre (Paris); sie gaben ein Jahr lang dort viele Konzerte. Ab 2007 musiziert er im Duo mit Carlo Aonza (Mandoline). Sie spielten ~2011 ein Album mit Werken von N.Paganini ein. Am 06.06.2012 traten sie im Schloß Ummendorf (Südwestfalen-Hohenzollern) mit Werken von N.Paganini, B.Bartolozzi, R.Calace, Enrico Marucelli, Elizabeth Start und Katsumi Nagaoka auf. Als Solist (auch mit Orchester) und Kammermusiker konzertiert er in Europa, Asien und Amerika. Er spielt eine Gitarre von D.Tolz. I. lehrt an der University of Wisconsin-Milwaukee.

Q: GR Nr.133 (Winter 2007) S.38; Zupfm.G Nr.3/12 S.126; Internet 2025

JABŁCZYŃSKA, Ewa

* ~1983 Koszalin (Köslin/Woiwodschaft Westpommern)

w+ polska-
@

git-cl, päd

J. begann mit sieben Jahren mit der Gitarre in Koszalin, dann lernte sie bei Z.Dubiella. 2007 schloß sie ihr Studium bei A.Gruszka an der Karol-Szymanowski-Musikakademie in Kattowitz ab. Es folgte ein Aufbaustudium bei Th.Müller-Pering an der UdK Berlin. Sie schrieb ihre Doktorarbeit unter W.Palacz. Sie war Assistentin (später Prof.) an der Jan-Długosz-Universität Częstochowa (Tschenstochau/Schlesien) und Professor an der Musikakademie in Krakau. Sie siegte 2008 beim Wettbewerb "Westfälischer Gitarrenfrühling" in Erwitte (Westfalen). 2009/2010 war sie DAAD-Stipendiatin. J. konzertiert solistisch und im Gitarrenduo mit ihrem Ehemann D.Kupiński („Kupiński Guitar Duo“, 2011 erste CD mit Werken von I.Albéniz, E.Granados, M.de Falla).

Q: Internet 2023

JABLOČNIK, Maksim

* ~2000 Ptuj (Untersteiermark/Slowenien)

w+ slowen-

@

git-cl

J. lernte in der Grundschule Klavier und Saxofon und studierte klassische Gitarre bei Sašo Lamut am Konservatorium für Musik und Ballett Maribor (Marburg an der Drau/Untersteiermark). Sie gewann 2016 den 1.Preis beim Internationalen Gitarrenwettbewerb in Krško (Gurkfeld/Unterkrain). J. studierte ab 2018 Gitarre bei M.Langer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Masterabschluß 2022). Seit 2019 ist sie Mitglied im 2002 gegründeten Damengitarrenquintett „Gitarrissima“. Die aktuelle Formation von „Gitarrissima“ besteht aus O.Dimitrova (Oktavgitarre), A.Kaisho, R.Mihalovics-Zottmann (Ersatz: A.Lesjak), M.Jabločnik (Oktavbaßgitarre).

Q: Internet 2026

JÄCKLE, Klaus

* 14.11.1963 Waldkirch (Südbaden)

m dt-

@

git-cl, päd

J. studierte Gitarre bei E.Lind und M.Seidel am Mozarteum in Salzburg (Österreich) sowie 1988-92 bei P.Romero. Konzertreisen führten ihn durch Deutschland, nach Paris, Wien, Salzburg bis Los Angeles. Er wirkte vielseitig in der Kammermusik. Er spielte 1993 eine CD (Bayer BR 100122) "Concierto para una fiesta" mit Werken von Mudarra, Aguado, Albéniz, Tárrega, Rodrigo (mit Flöte, Viola, Cello) ein. Seit 1996 musizierte er auch im "Andrés-Segovia-Quartett" (4 Gitarren) zusammen mit K.und R.Feldmann, R.Zimmermann (ersetzt 1998 durch A.W.Bethke). Sein Schulwerk "Metódo facil" erschien bei Boileau (Barcelona). Sch: Wi.Hübschmann

Q: GuL Nr.2/95 S.61; Katalog des Verlages Boileau 1994 ("JÄCKLE"); GuL Nr.6/96 S.63, Nr.4/98 S.55; Programm vom 20.04.1999; Internet 2019

JACOB, Arnold "Weißgerber"

* 03.10.1917, † 23.09.1944

m dt-

gb

J. lernte Gitarre spielen. Ab 1932 erlernte er den Gitarrenbau bei seinem Vater Richard J. in Markneukirchen (Sachsen). Er sollte bald die große Stütze seines Vaters werden und als Erbe die Werkstatt weiterführen. Aber als die Nationalsozialisten an die Macht kamen, wurde er schon 1938 zum Arbeitsdienst und später an die Front (2.Weltkrieg) eingezogen. Er starb 1944 an einer unerkannt gebliebenen Diphtherie. Sein älterer Bruder Martin führte das Unternehmen weiter.

Q: Gitarrefr. Nr. 5-7/1960 S.11; Powroźniak GL; Gak Nr.2/04 S.31, 3/04 S.22; Zupfm.G Nr.1/06 S.8-14; Hanusch W S.68

JACOB, Martin "Weißgerber"

m dt-

* 17.07.1911 Markneukirchen (Sachsen), † 01.11.1991

gb

J. studierte zunächst am Pädagogischen Institut der Universität Leipzig und war 1936-40 als Lehrer an verschiedenen Dorfschulen des Vogtlandes tätig. 1940-45 war er zum Kriegsdienst eingezogen. Er erlernte den Gitarrenbau ab 1945 bei seinem Vater Richard J., nachdem sein jüngerer Bruder am 23.09.1944 verstorben war. Er bestand am 06.10.1949 die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Sachsen mit Auszeichnung und führte die Tradition des Vaters in Markneukirchen fort. Nebenbei brachte er sich selbst das Gitarrespielen bei und musizierte im Trio mit Margot Geilsdorf (Lehrerin von Mario Gropp) und H.Pöhland. Die Tradition wird von Bruni Jacob (* 1965, Meisterprüfung 1996) fortgesetzt.

Q: Powroźniak GL; Gak Nr.2/04 S.31, 3/04 S.22, 2/11 S.54; Hanusch W S. 104

JACOB, Richard "Weißgerber"

m dt-

* 11.02.1877 Markneukirchen (Sachsen), † 17.07.1960 Markneukirchen

gb

Seine Vorfahren kamen Anfang des 17. Jahrhunderts aus Eger (Westböhmen). Sein Vater Carl August J. (* 24.06.1846, † 1918) hatte bei J.F.A.Paulus (1806-70) in Markneukirchen das Handwerk erlernt, der wiederum in seinen Wanderjahren bei Stauffer (Vater und Sohn) in Wien gearbeitet hatte. Die "Kunstwerkstätte für Gitarrenbau" wurde 1872 gegründet. 1891-94 hatte Richard J. Zithermacher gelernt, 1899-1905 war er Gehilfe beim Gitarrenbauer Wilhelm Voigt. Er machte sich 1905 selbständig. Auf Anregung von M.Llobet, der 1921 Markneukirchen besuchte, baute er nur noch spanische Modelle. Seit 1921 tragen seine Gitarren aus Familientradition den Namen "Weißgerber"(geschütztes Warenzeichen). Bis 1933 war die Schreibweise des Familiennamens "Jakob". Seine Söhne Arnold J. (früh verstorben) und Martin J. führten das Unternehmen fort. Seine Gitarren wurden u.a. gespielt von Chr.Golf, D.Rumstig, S.Behrend, I.Löw. E.Puls, M.Rost, Chr.Wahlich, U.Schmidt-Heß, H.Richter, M.Wölki, V.Höh, Chr.Hanusch, C.Linck V.Niehusmann, U.U.Warnecke.

Q: Zuth HLG; Die Git. Nr.7-8/26 S.55; Powroźniak GL; Gak Nr.2/04 S.31, 3/04 S.22;

Hanusch W; Internet 2024

JACOBOWSKI, Richard

m usa-

* ~1965

@

git-cl, päd

J. ist in den USA als Gitarrenpädagoge bekannt. Er spielte ~1994 eine CD (Gateway 6123) mit Werken von M.Giulaini, F.da Milano, J.Dowland, A.Carlevaro, H.Villa-Lobos, M.de Falla, L.Berkeley ein.

Q: Classical Guit. Nr.1/95 S.45

JACOMINO, Américo (genannt CANHOTO)

m brasil-

* 12.02.1889 São Paulo, † 09.07.1928 São Paulo

@

git-cl, päd, komp

J. ist Sohn italienischer Einwanderer, kaufte 1904 seine erste Gitarre, die er autodidaktisch lernte. Er ist Linkshänder und spielt mit verkehrt herum aufgezogenen Saiten: Die hohe e-Saite ist dort, wo eigentlich die tiefe E-Saite sein müsste). 1913 nahm er seine erste Platte bei Odeon auf. Er spielte 1916 im Konservatorium von São Paulo. Seine Kunst ist in der Folklore begründet. Mit vielen Konzerten im Landesinnern in den 1920er-Jahren verbreitete er die Gitarre in ganz Brasilien. Dank historischer Aufnahmen ist es möglich, sein Spiel zu beurteilen. In der Sammlung von Jahren verbreitete er die Gitarre in ganz Brasilien. In der Sammlung von historischen Chôro-Aufnahmen, die von Philippe Lesage herausgegeben wurde (Doppel-CD CHÔRO 1906-1947, beim Label Férmeax & Associés) ist z.B. "Abismo de Rosas" mit vollem Klang und vielen Flageolets zu hören. Seine Kompositionen erschienen bei Fermatado Brasil und Del Vecchio. J. hatte einen großen Schülerkreis, darunter Garoto (A.A.Sardinha), Luis Giordano, Rogerio Guimarães (1900- 1980), Mozart Bicalho. Q: Prat D; Pocci Rch; Gak Nr.1/08 S.44; Internet 2020

JAEGER, Oliver

m dt-

* 15.10.1961 Darmstadt (Hessen)

@

git-cl, git-fl, päd, komp

J. wuchs in Seeheim-Jugenheim auf. Er lernte zuerst Klavier und 1975-81 Gitarre bei Uwe Engert in Bickenbach. Er studierte Gitarre bei J.Klatt an der Universität Frankfurt am Main. 1986-89 spielte er mit Klatt und Engert im "Deutschen Gitarren Ensemble". 1991 lernte er Flamencogitarre bei Guido Duclos, 1992-93 bei "El Rubio Flamenco" (Rainer Dehn). Und er lernte autodidaktisch arabische Laute und Bandoneon. Ab 1993 komponiert er. 1993-2002 wirkte er im Ensemble "Don't kill the toro" (Jazz/ Flamenco). Bis 1995 bildete er ein klassisches Duo mit Michael Steinbacher (Querflöte), dann als Trio mit Michael Boettger (Perkussion). 1998-2005 spielte er im spanischen Gitarrenduo "Lunazul" mit Jutta Keller, ab 2005 im "Duo Fado Instrumental" mit Jan Dijker (portugiesische Gitarre). 2011 edierte er seine erste Solo-CD "Souvenirs" mit u.a. eigenen Werken. 1983-2000 war er Gitarrenlehrer. Ab 2000 lebt er in Utrecht.

Q: Brief vom 08.08.2011; Internet 2011

JÄGGIN, Christoph

m helvetia-

* 1956 Romanshorn

@

git-cl, päd

J. studierte Gitarre am Konservatorium von Winterthur (1976 Lehrdiplom, 1977 Reifezeugnis) und bei K.Scheit (Konzertdiplom 1979) sowie Musikpädagogik bei Hermann Siegenthaler an der Wiener Musikhochschule. Er konzertiert und unterrichtet in vielen Ländern Europas, im Nahen und Fernen Osten sowie in Nord- und Südamerika. Er unterrichtete seit 1979 an der Berufs- und Hochschulabteilung des Konservatoriums Winterthur. ~1975~2010 war er Dozent (auch Professor) an der Züricher Hochschule für Musik. J. betreut Noteneditionen bei diversen Verlagen. Er ist jetzt freischaffend tätig, forscht im Bereich der Gitarristik.

Q: Zupfm.G Nr.2/94 S.77, 2/05 S.77, 4/11 S.195; Scheit Biogr.

JAHNEL, Franz

m dt-

* 07.04.1892 Görkau (Nordböhmen; jetzt Jirkov/Tschechien),

† 29.03.1992 München

publ

J. war Schullehrer in Schönbach (Westböhmen, jetzt Luby/Tschechien) und Prag, dann Schulrat in Eger (Westböhmen, jetzt Cheb/Tschechien). Ab 1955 war er Fachlehrer in Nürnberg (Mittelfranken). Er lebte zuletzt in der Nähe von München. Sein wegweisendes Buch "Die Gitarre und ihr Bau" (Verlag "Das Musikinstrument", Frankfurt am Main 1963; Neuausgabe Edition Bochinsky in der PPVMEDIEN GmbH, Bergkirchen [bei München]) ist zum Standardwerk der Gitarrenbauer geworden.

Q: musikbl. Nr.2/92 S.12; Internet 2024

JÄHNIG-POP, Elke

w+ dt-

* 06.11.1954 Saalfeld (Thüringen)

?

git-cl, Dirigentin

J. studierte an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar (Thüringen) Dirigieren und Gitarre u.a. bei U.Peter. Seit 1978 wirkt sie als Dirigentin an der Staatlichen Philharmonie in Sibiu (Hermannstadt/Siebenbürgen). Daneben ist sie als Gitarristin tätig. Konzertreisen führten sie in die ehemalige DDR und die ehemalige ČSSR. 1984 konzertierte sie zusammen mit Ehemann Florian Pop (Violine, * 04.03.1952, rumänischer Mathematiker) mit dem Programm "Musik und Bilder aus Rumänien" in Hoyerswerda, Theater im Club. J. lebt in Rumänien.

Q: Powroźniak GL; Internet 2023

JAKOB, Angelika (geborene WILCZEWSKI)

w+ dt-

* 10.12.1947 Berlin

git-cl, Blockflötistin

J. studierte 1964-75 Gitarre bei B.Henze an der Musikschule Berlin-Wedding. 1966-78 war sie dort Mitglied in dem von B.Henze 1955 gegründeten Gitarrenchor, der bis heute unter dem Namen "Gitarrenensemble Bruno Henze" aktiv ist (ab 2005 an der ev. Kirchengemeinde Alt-Tegel). Ab 1979 legte sie die Gitarre erstmal beiseite – vor allem auch wegen ihrer Heirat und dem Umzug nach Lorsch (Südhausen). Dort nahm sie 1986-92 Klavierunterricht. 1990-98 spielte sie in der Kirchengemeinde Lorsch in einem Gitarrenkreis (meist Liedbegleitung). Für zwei Jahre fand sie auch eine Partnerin zum Gitarrenduo, mit der sie Gemeindefeste gestaltete. Später spielte sie die Altbloßflöte in einem Flötenkreis und sang in drei Chören. Beruflich war sie zwei Jahre als Erzieherin im Kindergarten tätig und neun Jahre Vorklassenleiterin an einer Berliner Grundschule.

Q: Eigene Inf.

JANDA, Marek

* 1967/68

m cesko-

@

git-cl

J. schloß 1985 das sechsjährige Studium bei J.Jirmal am Prager Konservatorium ab; außerdem studierte er an der Akademie der Künste. Er ist Mitglied des Prager Gitarrenquartetts, das er 1984 zusammen mit M.Velemínský, V.Kučera (1953-2023) und M.Sauer am Prager Konservatorium gründete. Sie geben ~90 Konzerte im Jahr; das Repertoire besteht fast zur Hälfte aus Werken lebender Komponisten. 1991 spielten sie ihre erste CD (Panton) mit Werken von H.Villa-Lobos, J.Morel, G.Gershwin, F.Moreno Torroba ein. 1993 wurde M.Janda durch Jiří Mhral ersetzt, der wiederum ~2004 von Jan Tuláček abgelöst wurde. 2024 ist die Besetzung M.Velemínský, Eliška Holá, P.Vacík und M.Freml.

Q: Guitares... Nr.1/93 S.12; Zupfm.G Nr.2/93 S.68, 75, 4/05 S.219; Internet 2024

JANOSKE, Udo

* 1962 Osterholz-Scharmbeck (bei Bremen)

m dt-

@

git-cl, päd

J. erhielt mit 13 Jahren ersten Gitarrenunterricht. 1982-86 studierte er bei B.Hebb an der Hochschule für gestaltende Kunst und Musik Bremen, anschließend bei H.Gräf in Essen. 1986 gewann er als erster Deutscher den "Internationalen Gitarrenwettbewerb von Ulricehamn" in Schweden; es folgte eine Tournee durch Schweden 1987. Seit 1982 gibt J. Konzerte solistisch und kammermusikalisch. 1988 spielte er eine LP "Spectrum" (Daminus DR 882) ein, 1994 eine CD "Suite española" (Eigenproduktion). ~1996 spielte er die CD "Poeten der Musik" (Fono FCD 97253) ein mit Werken von Ag.Barrios, W.Walton, H.W.Henze und L.Berkeley. Er wirkt in Bremen als Dozent.

Q: Plattencover 1988; Classical Guit. Nr.8/94 S.39; GuL Nr.2/95 S.62; musikbl. Nr.3/97 S.43

JANSSENS, Robert

* 27.07.1939 Brüssel

m belg-

?

git-cl, päd, publ, komp, Dirigent

J. studierte Gitarre bei F.De Groodt an der Gemeentelijke Muziekacademie Borgerhout (Antwerpen). Er war Gitarrenlehrer an der Gemeentelijke Muziekacademie "Jozef van Poppel" in Deurne (bei Antwerpen). J. studierte auch an den Konservatorien von Lüttich und Brüssel. Er unterrichtete zunächst an der École Normale in Brüssel. Später wurde er Professor für Orchesterleitung am Brüsseler Konservatorium sowie Direktor der Brüsseler Musikakademie und des Konservatoriums von Mons. Er ist Begründer und Präsident des Internationalen Sommerfestivals von Brüssel. 1980 gab er das Buch "Geschiedenes van de luit en de gitaar" bei Uitgeverij Metropolis (Antwerpen) heraus. Beim selben Verlag erschienen von ihm "4 pièces" für Gitarre solo. Ansonsten komponierte J. vorwiegend Werke für großes Orchester.

Q: Moser Git.M; Janssens GLG; Internet 2024

JAPE, Mijndert

m neder-
?

* 11.07.1932 Geleen (Provinz Limburg),

† 09.12.2025 Lalbenque (Dép. Lot/Region Midi-Pyrénées)

git-cl, lt, päd, publ

J. lernte 1949-58 bei H.-L.Niessen Gitarre. 1955 machte bei Niessen sein Diplom (erstes Gitarrendiplom in Holland) auf dem Musiklyzeum Heerlen (Provinz Limburg). Seitdem gab er als Solist und im Duo mit Niessen Konzerte in Holland, Belgien und Frankreich. Ab 1956 war er Dozent an der Musikschule Geleen (Provinz Limburg). Bis 1960 studierte er bei I.Presti/A.Lagoya auf der Schola Cantorum Paris, 1960: 1.Preis Radio France. 1972-77 folgte das Studium der Laute bei T.Satoh am Konservatorium Den Haag. 1980-85 edierte er Band 5, 8, 9 der Sor-Gesamtausgabe "Opera Omnia for the Spanish Guitar" (Van Teeseling). 1988 edierte er "Classical Guitar Music in Print" (Musicdata Inc., USA). 2014 edierte er „Fernando Sor – A Bibliography of Published Literature and Music“, Pendragon Press, Hillsdale (New York, USA). Bis 1992 war er Dozent für Gitarre und Laute an der Musikschule Sittard sowie den Musikakademien Tongeren und Maasmechelen (Belgien). Ab 1997 lebte er in Frankreich, zuletzt in Lalbenque (Südfrankreich). Seine Schwester W.van Midden-Jape war auch Gitarristin.

Q: C.Huygens Nr.3-4/56; Herrera E; Internet 2026

JACQUES, David

m canad-
@

* 1978 Saint-Georges de Beauce (Provinz Québec)

git-cl, lt, päd

D. studierte Gitarre am Cégep de Sainte-Foy, an der Université Laval in Québec und am Conservatoire de musique de Québec. Er promovierte in Alter Musik (Gitarre und Laute) an der Université de Montréal. Er wirkte an über 50 Aufnahmen für die Labels XXI-21, ATMA, d'Oz und Analekta mit. Seine Solo-CD „Pièces de guitare de Mr Rémy Médard (1676)“ (2008) sowie die Ensemble-CD's „Tango Boréal“ (2012) und „Pampa Blues“ (2014) wurden mit Opus Awards ausgezeichnet. Außerdem veröffentlichte er mehrere Gitarrenarrangements für Productions d'Oz. D. hat über 4.000 Konzerte in über 40 Ländern auf fünf Kontinenten gegeben. Er war Gast mehrerer Orchester wie Les Violons du Roy, dem Orchestre symphonique de Québec, dem Orchestre Métropolitain, dem Orchestre symphonique de Montréal, IMusici, Moscow Pocket Symphonie, L'Hermitage de Moscou, Ensemble Caprice und dem Mercury Orchestra of Houston. D. unterrichtete mehrere Jahre an der Musikabteilung des Cégep de Sainte-Foy und war Professor für Vorbereitung auf künstlerische Karrieren am Conservatoire de musique de Québec. Er ist Professor für klassische Gitarre, Laute und Alte Musik an der Musikfakultät der Université Laval in Québec. Darüber hinaus schloß er einen Bachelor of Education (B.A.), einen Bachelor of Business Administration (B.A.A.) und einen Bachelor of Laws an der Université Laval (LL.B.) ab.

Q: Internet 2025

JÁNOSI, Zsuzsanna (Zsuzsa)

* ~1978 Budapest

git-cl

w+ magyar-

@

J. gründete 2002 das Gitarrenquartett „Gitarrissima“ - mit ausschließlich Gitarristinnen. Bei der Gründung waren dabei: K.Dobó (Oktavgitarre), J.Bernhart, G.Hartinger, Z.Jánosi (3 Primgitarren), C.Auer (Oktavbaßgitarre). Auf der ersten CD „Melange“ (2003) spielten sie in dieser Besetzung Werke von J.S.Bach, G.Rossini, F.Schubert, F.Chopin, J.Brahms, Vittorio Monti, A.Piazzolla. Bei der zweiten CD „Tales & Dances“ (2005) spielten sie – G.Hartinger war durch M.Benischek ersetzt worden - Werke von A.Vivaldi, F.Schubert, G.Rossini, P.Tschaikowski, J.Brahms, A.Chatchaturjan und Lars Wüller (* 1975) ein. Bei der CD „Around the World to the Sound of Music“ (2017) war sie nicht mehr dabei. - Die aktuelle Formation von „Gitarrissima“ besteht aus O.Dimitrova (Oktavgitarre), A.Kaisho, R.Mihalovics-Zottmann (Ersatz: A.Lesjak), M.Jabločnik (Oktavbaßgitarre). - Q: CD-Booklets 2003 und 2005; Internet 2026

JARCHOW, Ralf

* 1961 Hamburg

git-cl, lt, git-jz, päd

m dt-

@

J. lernte ab 1968 Gitarre. Er studierte klassische Gitarre in Hamburg, beschäftigte sich früh mit Jazz und brasilianischer Musik. Er wirkt in Glinde (bei Hamburg). Er produzierte 1994 eine CD mit allen Gitarrenwerken von J.Turina, M.de Falla, R.Halffter, A.José und J.Manén. Er musiziert auch zusammen mit Thomas Jahnke (Baß) und Peter Weise (Drums) im "Ralf Jarchow Trio". J. veranstaltet Fortbildungen zum Thema "Jazz für Klassikgitarristen".

Sch: R.Mense

Q: Gak Nr.2/94 S.60,62; Zupfm.G: Nr.2/98 S.51,80, Nr.2/01 S.82, 3/12 S.127 (Foto); Internet 2011

JASBAR, Helmut

* 1962

git-cl, päd, komp

m östr-

@

J. lebt als freischaffender Komponist und Gitarrist in Wien. Er ist Dozent an der Musikhochschule Mozarteum in Innsbruck (Tirol). J. hat ~1995 die CD "bach" (Die Extraplatte, EX 236-2) mit Werken von J.S.Bach (Toccaten BWV 912, 914, 916) und Benedetto Marcello (Adagio) eingespielt.

Q: Staccato Nr.2/96 S.60; Gak Nr.2/97 S.55, Nr.3/97 S.24; Rag HGL (2003)

JASCHNEW, Wassili Iwanowitsch

m russ-

* 31.12.1879 St.Petersburg, † 20.02.1962 Pskow (Nordwestrußland)

@

git-cl, päd, komp

J. zeigte früh Interesse an Musik. Er eignete sich selbstständig das Mandolinen- und Gitarrenspiel an, später auch das Klavierspiel, und komponierte Lieder. 1899 begann er sein Musikstudium am Pädagogischen Institut und wechselte dann ans St.Petersburger Konservatorium. Seine Lehrer waren dort Nikolai Sokolow, N.Rimski-Korsakow, A.Glasunow und Jāzeps Vītols. Parallel zu seinem Studium arbeitete er als Buchhalter bei der Baltischen Eisenbahn. 1913 schloß er sein Studium der Musikgeschichte und Musiktheorie und gab seine Stelle bei der Eisenbahn auf. J. komponierte u.a. zwei Opern. Ab 1916 lehrte er zudem Solfeggio und Harmonielehre am Pädagogischen Museum. In den ersten Jahren nach der Revolution unterrichtete er weiterhin an verschiedenen Institutionen in Petrograd. 1925 gründete er zusammen mit Boris Assafjew und Juri Shaporin den Musikverlag „Triton“ (existierte bis 1936), wo er auch seine selbst verfassten Selbstlernanleitungen für Mandoline und Gitarre veröffentlichte. Beeinflußt von A.Segovia, den er in den 1920er- und 1930er-Jahren wiederholt traf, begann er, sich intensiv mit der sechssaitigen Gitarre auseinanderzusetzen. J. studierte Gitarre bei P.Isakow. Ab 1930 lehrte er Gitarre an der Dritten Leningrader Musiktechnischen Schule (später Musikkolleg des Leningrader Stadtkonservatoriums) und im Andrei-Schdanow-Pionierpalast. Er verfasste das Lehrwerk „Die ersten Schritte eines Gitarristen: Eine Selbstlernschule für das Spielen der sechssaitigen Gitarre“ (vollendet und 1968 herausgegeben von B.Volman) Da sein Haus in Leningrad durch Bombenangriffe zerstört wurde, ließ er sich 1945 in Pskow nieder, wo er an einer Pädagogischen Hochschule und einer Musikschule unterrichtete. J. komponierte weiterhin, u.a. Musik für zwei Theaterstücke.

Sch: B.A.Pawlow, E.N.Rjabokon-Uspenskaja, L.Andronow und Liliana Sedletskaja

Q: Powroźniak GL („Jašniev, Vasyľ“ * 30.12.1879); Internet 2026

JEDLOWSKI, Maria Vittoria

w+ neder-?

* ~1960

@

git-cl

J. ist Mitglied des "Naildance Guitar Quartet" (gegründet 2000 ?) mit A.Kruisbrink, A.Ruelens, C.Ballabio, das 2002 eine CD mit Werken von A.Kruisbrink u.a. einspielte. Im Gitarrenduo mit C. Ballabio spielte sie ~2005 Werke von Eugenio Catina (* 1956) ein.

Q: Herrera E; Zupfm.G Nr.3/10 S.175

JEFFERY, Brian (Brian Keith)

* 13.11.(10.?) 1938 London

git-cl, lt, päd, hist, publ

J. studierte Romanistik und Musikwissenschaft, zuerst am Oxford's Christ Church College und danach Musikwissenschaft an der the University of Oxford. Später promovierte er in beiden Fächern an der University of St.Andrews. Während der Schulzeit spielte er Klavier und Cello; während seines Studiums in Oxford begann er mit Laute und später mit Gitarre. J. gab auch gelegentlich Solokonzerte auf beiden Instrumenten, darunter in der Wigmore Hall. Er wirkte als Dozent für Romanistik an der University of St.Andrews; auch war er Gastprofessor am Department of French der Universitäten von California, Berkeley und Santa Barbara. An der University of Warwick war er ebenso Dozent. Er hielt Vorträge auf dem Gebiet der Literatur und der Musik der Renaissance. J. Veröffentlichte viele Fachartikel, Bücher und Noten auf dem Gebiet der Gitarre. Seine Transkriptionen alter Lautenmusik erschienen bei Oxford University Press (London) und Schott Music (Mainz). 1976 gründete er Tecla Editions. Dort edierte er auf vorbildliche Art und Weise umfangreiche Neuausgaben sämtlicher Gitarrenwerke von F.Sor und M.Giuliani, außerdem Werke von D.Aguado, M.Carcassi, J.Bosch, F.Moretti, A.J.Manjón, W.Matiegka u.a. Auch seine Sor-Biografie erschien dort 1977. 2017 edierte er „España de la guerra: the Spanish political and military songs of the war in Spain 1808 to 1814“ (116 erstmals veröffentlichte Lieder – darin enthalten sind auch sechs Lieder von F.Sor – alle anderen Lieder sind anonym).

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2025

m engl-

@

JÉGARD, Joël

* ~1965

git-cl

J. spielte ~1992 zusammen mit D.Lavialle als "Duo Arcana" eine CD (ARC 01) mit Gitarrenduos von J.Brahms, A.Piazzolla, McCartney/Lennon, Robert Coinel (* 1950), E.Granados, M.de Falla ein.

Q: Classical Guit. Nr.9/93 S.40

m frz-

@

JENZER, Stefan

* 08.05.1971 Niederwürzbach (zu: Blieskastel/Saarland)

git-cl, päd

J. gewann 1985 bei "Jugend musiziert" den 1.Preis. Er studierte bei S.Prunnbauer an der Musikhochschule Freiburg. Er spielte ~1995 eine CD "Klassisch-romantische Gitarrenmusik" ein mit Werken von F. Moreno Torroba, A.Segovia, Ag.Barrios, J.K.Mertz, F.Sor und J.Turina. J. ist als Musikpädagoge an einem Gymnasium in Baden-Württemberg tätig. Er ist künstlerischer Leiter des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar e.V. Ab 2004 hat er einen Lehrauftrag (ab 2014 Professor) an der Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater. J. gründete dort 2011 das "HfM Saar-Gitarrenensemble" und das "HfM-Zupforchester". Er lebt in Freiburg im Breisgau.

Q: Zupfm.G Nr.4/88 S.124, 3/04 S.125, 1/09 S.27, 3/09 S.127, 1/11 S.67, 2/12 S.68; GuL Nr.2/94 S.28; Zupfm.Disk. Nr.1/96; Auskünfte von Edwin Mertes 2008; Auftakt Nr.2/14 S.58

m dt-

@

JELLINGHAUS, Wolfgang

m dt-

* 03.05.1951 Dortmund (Westfalen), † 06.02.2024

gb

Sein Vater, Walter Jellinghaus, war selbst Gitarrenbauer und brachte Wolfgang das Handwerk schon 1965 bei. 1978 eröffnete er ein Musikaliengeschäft namens Musik Jellinghaus GmbH und 1983 stieg er in die Produktion ein und gründete Martinez Guitars, für das er die erste Gitarrenlinie entwarf. 2003 wurde die Produktion von Martinez Guitars mit seiner Hilfe nach China verlagert. 2013 verkaufte er die Musik Jellinghaus GmbH und gründete eine unabhängige Werkstatt in China, in der er unter dem Namen „Milestones of Music“ Gitarren baute. Dabei handelte es sich um eine kleine, traditionelle Boutique-Werkstatt, die sich auf die Herstellung hochwertiger Gitarren im Stil großer historischer Hersteller wie Lacôte, Torres, Hauser und Ramírez spezialisierte. 2020 schloß er sich mit dem US-amerikanischen Gitarrenbauer P.Romero junior zusammen, um die „Guitarras Romero“ zu entwickeln – Instrumente, die von Romero entworfen und von J. gefertigt wurden. Diese Gitarren sind Meisterinstrumente, die zu Einsteigerpreisen angeboten werden.

Q: Internet 2025

JEREMIAS, Stephan

m dt- ?

* ~1960

@

git-cl, päd

J. hat das Privatmusiklehrer-Examen, den künstlerischen Abschluss und das Konzertexamen. Er lebt in Wiesbaden. J. musiziert seit 1988 im Gitarrenduo "Duo Chitarra Concertante" mit M.Dragic (CD-Einspielung). Neben seiner Musikschultätigkeit hat er seit mindestens 2000 einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Irgendwann genügte dem Vollblutmusiker das bloße Unterrichten aber nicht mehr. Deshalb rief er im Jahr 2000 die Projektband G.A.B. ins Leben. Zuerst in Idstein bei Wiesbaden, wo Jeremias eine halbe Lehrstelle hat. Zwei Jahre später auch in Heilbronn. Seitdem bietet Jeremias seinen E-Gitarre-Schülern die Möglichkeit, Banderfahrung zu sammeln, sich mit anderen „Rockmusikern“ auszutauschen und Konzerte zu veranstalten.

Sch: Melanie Häckel

Q: Internet 2024

JERMER, Peter

m dt-

* ~1960

@

git-cl

J. studierte am Richard-Strauss-Konservatorium in München bei B.Polášek. Er ist Gründungsmitglied des "Hense-Quartetts", das er 1981 zusammen mit L.Henneberger, H.Hofauer und H.Taddigs unter dem Namen "Münchner Gitarrenquartett" aus der Taufe hob. Er schrieb viele Arrangements und Kompositionen für dieses Ensemble. Im Jahre 1986 wurde er von M.Heller abgelöst. 1997 spielte er die CD "Ernest Shand: Guitar Music and Songs" (Label: outsider) zusammen mit Yoshiko Nitta (Gesang) ein. J. studierte auch Komposition bei Daffyd Llywellyn.

Q: GuL Nr.1/83, S.52,66; musikbl. Nr.4/88 S.11; GuL Nr.6/97 S.13; Staccato Nr.1/96 S.46

JESCHTSCHENKO, Nikolai Iwanowitsch (YESHCHENKO, Nikolay Ivanovich)

m ukraine

* 1932 Stryi Belous (bei Tschernihiw/Nordukraine), † 2016

gb, Geigenbauer

J. spielte seit seiner Kindheit Mandoline, Balalaika und Gitarre. Nach 1949 studierte er den Bau von Volksinstrumenten beim ukrainischen Geigenbauer Alexander M. Motschalow. Er begann mit dem Bau von siebensaitigen Gitarren. Später baute er sechssaitige Gitarren nach dem Vorbild von A. de Torres. Viele Gitarrenvirtuosen spielten seine Instrumente. J. war in einem Werk für Volksinstrumentenbau in Tschernihiw tätig.

Q: Powroźniak GL (Ješčenko, Nikolaj); Internet 2026

JEŻEWSKI, Jerzy

m polska-

* 02.05.1928 Kielce (deutsch Kjelzy; Hauptstadt der
Woiwodschaft Heiligkreuz im Südosten von Polen), † 1994 in Polen

git-cl, päd

J. wurde nach dem Warschauer Aufstand 1944 nach Deutschland verschleppt und gelangte nach dem Krieg nach London. Er lebte seitdem in England. J. studierte bei B. Perott in London Gitarre und hörte Vorlesungen bei J. Duarte und J. Williams im Spanish Guitar Centre. Er lehrte dann auch am Spanish Guitar Centre, das von L. Williams geführt wurde. 1954 war er Preisträger des Wettbewerbs der BBC. Nach Ablegung des Staatsexamens lehrte an mehreren englischen Bildungseinrichtungen, u.a. am Trinity College Cambridge (University of Cambridge), im Fach Gitarre. Bis 1972 lebte er mit seiner englischen Ehefrau Elizabeth Carr und ihrer Tochter Barbara Jezewska (* 1954) in London, dann verließ er seine Familie und heiratete erneut.

Sch: Jo Polley (1957), G. Wade (1959-62 an der University of Cambridge), A. Mentschukoff, Peter Jones (1966-69 an der University of Cambridge)

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

JEZKOVÁ, Jaromíra

w+ cesko-

* 1964 Moravské Krumlov (Mährisch Kromau/Südmähren, bei Brünn)

@

git-cl

J. begann im Alter von neun Jahren Gitarre zu spielen. 1978 wurde sie zum Studium am Konservatorium in Ostrava (Mährisch Ostrau) angenommen, 1980 wechselte sie in die Gitarrenklasse von J. Jirmal am Prager Konservatorium und begann unter seiner Anleitung öffentlich aufzutreten. Im Oktober 1984 belegte sie den 2. Platz beim 26. Internationalen Gitarrenwettbewerb des Französischen Rundfunks. 1989 schloss sie ihr Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin ab. 1990 und 1991 erhielt sie ein Stipendium des British Council zum Studium bei J. W. Duarte in London. Sie nahm eine CD mit klassischen Gitarrenvariationen (Sor, Kníže, Giuliani, Paganini, Matějka) für die Firma Panton auf und eine weitere CD „Czech Colors“ mit Werken M. Tesař für die Firma Monitor/EMI. Sie arbeitet regelmäßig mit dem Tschechischen Radio zusammen und tritt im Tschechischen Fernsehen auf, wo sie als Autorin der Sendung „Welt der tschechischen Gitarren“ teilnahm und die Anfänge und Gründe für den Erfolg tschechischer Gitarristen darlegte. J. lehrt am Jaroslav-Ježek-Konservatorium in Prag.

Q: Internet 2024

JIN SAE, Kim

* 04.04.1991 Seoul (Südkorea)

m südkorea-
?

git-cl

J.S. begann im Alter von elf Jahren mit der Gitarre. An der Yewon Musikschule Seoul erhielt er Unterricht von den Lehrern Sung-Ho Chang und Seung Kook Oh. Ab 2008 studierte er an der Künstlerischen Abteilung der UdK Berlin in der Klasse von R.Feldmann. Bereits im November 2008 gab er sein Debüt als Solist. 2010 gewann er den 1. Preis beim Segovia-Wettbewerb der EGTA in Velbert (Nordrhein, bei Wuppertal).

Q: Zupfm.G Nr.3/10 S.152; Konzert 11.12.2012 bei Wolf & Lehmann (Berlin)

JIRMAL, Jiři (eigentlich: NOWÁK, Jiři)

* 24.04.1925 (? in einem kleinen Dorf bei) Prag, † 11.12.2019 Prag

m cesko-
@

git-cl, git-jz, päd, komp

J. begann als Autodidakt und hatte schon immer ein Faible für Jazz und andere populäre Musik. Er studierte 1948-54 Gitarre bei Št.Urban am Konservatorium Prag. Er trat in Konzerten sowie oft im Rundfunk und Fernsehen auf. Nach dem Abschlußdiplom konzertierte er in Frankreich, Luxemburg, der BRD und der ČSSR. In seinem Repertoire sind u.a. Werke von J.-Ph.Rameau, J.S.Bach, N.Paganini, M.de Falla, J.S.Bach, J.Burghauser, J.Truhlár. J. unterbrach seine Konzertkarriere nach einem Autounfall im Jahre 1965 bis 1994. Ab 1964 war er Professor am Prager Konservatorium und 1967-97 zugleich Dozent an der HfM Saarbrücken. J. edierte bei Supraphon didaktische Werke, u.a. die "Gitarrenschele für Anfänger"(dt./tsch.). Anfang der 2000er-Jahre spielte er zwei CD's mit eigenen Werken ein. Mit M.Klaus im Duo trat er in den 2000er-Jahren in Prag und Umgebung auf.

Sch: R.Dašek, V.Mikulka, V.Mašková, K.Strádalová, P.Päffgen, M.Koch (1951-2024), W.Lendle, D.Steffen, Gabriele Schmitz (* 13.09.1957), J.Jezková, K.Arman, A.Sesterheim, A.Sairanen, E.Wilhelm, M.Velemínský, G.Weber, M.Janda, M.Fuchs, M.Klaus, St.Barek, K.Eisenbarth, K.Rayman, M.Woigardt, Ph.Villa, Peter-Christian Reimers

Q: Powroźniak GL; Eigene Inf.; Internet 2024

JOACHIM, Davis

* 20.07.1949 Shanghai, † 27.10.2020 in Kanada

m dt-/canad-
@

git-cl, päd

J. wurde in Shanghai geboren, nachdem seine Eltern bei Kriegsbeginn aus Deutschland geflohen waren, und die Familie kam schließlich 1951 nach Montreal. Er ist der Sohn des Bratschisten Otto Joachim (1910-2010) und der Neffe des Cellisten Walter Joachim (1912-2001). Er wurde im Juli 1949 in Shanghai geboren, nachdem seine Eltern bei Kriegsbeginn aus Deutschland in den Orient geflohen waren, und die Familie kam schließlich 1951 nach Montreal. Gitarre studierte er bei A.Bartoš, J.Mills, E.Kassner und später bei S.Behrend in Deutschland. Er machte Karriere als Solo- und Kammermusiker. Er spielte für das Orchestre symphonique de Montréal (MSO), die Opéra de Montréal und die Société de musique contemporaine du Québec. Als „Le Duo Classique de Montréal“ konzertierte er mit Eric Wilner (Flöte) und nahm mit ihm u.a. 1978 die LP „Transcription“ mit Werken von Leonardo Vinci (1690-1730), F.Carulli, Franco Margola (1908-92) und Otto Joachim auf. Viele Jahre arbeitete er mit Radio-Canada und CBC. Er tourte oft, spielte über 1000 Konzerte in mehr als 20 Ländern. J. gründete auch Davis Joachim Productions, präsentierte zahlreiche Konzertreihen und vertrat mehrere renommierte Musiker, bevor er Generaldirektor des Orchestre symphonique de Trois-Rivières und anschließend Generaldirektor von I Musici de Montréal, geschäftsführender und künstlerischer Direktor des „Festival des arts d'Orford“ und Verwaltungsdirektor des „Montreal Chamber Music Festival“ wurde. Zuletzt war er Professor für Kunstverwaltung an der Bishop's University und produzierte und moderierte wöchentliche Jazz-Radiosendungen auf CIDI-FM.

Sch: David Gaudreau (* 1959 Montréal)

Q: Zupfm.G Nr.1/80 S.22; Internet 2024

JOBIM, Antonio Carlos

* 25.01.1927 Rio de Janeiro, † 08.12.1994 New York

m brasil-
@

git-bn, komp, Pianist

J. stammte aus dem Stadtteil Ipanema in Rio, wo ihn ein Mädchen zu seinem Erfolgslied "Girl from Ipanema" anregte. Den Text schrieb Vinícius de Moraes, mit dem er bis zu Moraes' Tod 1980 zusammenarbeitete. Gesungen hat es Astrud Gilberto (1940-2023), die Ehefrau von J.Gilberto (Schallplatte 1963). Er erhielt mit 14 Jahren Klavierunterricht und setzte sich für die Gitarre (violão) in der brasilianischen populären Musik ein. Ab 1956 entstanden zahllose Bossa Novas wie "Chega de saudade"(1958), "Agua de beber". Zusammen mit L.Bonfá schrieb er die Musik zum Film "Orfeu Negro"(1959, Oscar) - alle Texte von Moraes. Sein Sohn Paulo Jobim (Gitarrist/Sänger und Enkel Daniel, Klavier, im Quintett mit den alten Weggefährten des Vaters) führt das Werk seines Vaters fort.

Q: K/L; Gak Nr.1/96 S.62, 3/08 S.28; (Berliner Morgenpost vom 19.10.1998)

JOHANSON, Bryan

~1965

m usa-
@

git-cl, komp

J. spielte zusammen mit Joel Bluestone (Schlagzeug), Hamilton Cheifetz (Cello), Yoshi Nakao (Klarinette), Carol Sindell (Violine) und Tomas Svoboda (Cembalo) ~1993 die CD "The Secret Guitar - New chamber works with guitar" (Gagliano Recordings GR 601 CD) ausschließlich mit eigenen Werken ein. Es sind Duos, Trios und Quartette in verschiedenen Besetzungen.

Q: Classical Guit. Nr.3/95 S.45

JOHNSON, Per-Olof

m sverige-

* 08.10.1928 Västra Vingåker (Södermanlands län),

@

† 08.11.2000 Kun (Gemeinde Svedala)

git-cl, päd, Sänger

J. begann mit 14 Jahren Gitarre zu spielen. Er studierte aber erst ab 1952 bei David Berg und privat in Stockholm bei S.Hammarberg-Kritschewsky sowie 1955-58 in Wien bei K.Scheit. 1960-61 studierte er bei August Wenzinger an der Schola Cantorum Basiliensis. Er war dann Gitarrenlehrer in Ingesund, konzertierte in ganz Europa (1962: 2.Preis Radio France) und den USA. 1966 wurde er an die Musikakademie Kopenhagen berufen (1981 Prof.). Ab 1968 war er parallel Dozent in Malmö (1982 Prof.).

Sch: G.Hansson, B.Edqvist, B.Sandquist, L.Trier, R.La Fleur, G.Söllscher, F.Feichtinger, F.Wandahl, E.Stenstavold, G.Spjuth, C.Linde, A.Miolin, Th.Winthereik, U.Åhslund, J.Björnslev, J.Sivebæk

Q: Powroźniak GL (* 1929 Katrineholm); Konzertgit. Nr.3/86 S.17; Summerfield CG; Herrera E; Internet 2019

JÓIA, Pedro

m portugal-

* ~1975

@

git-cl, git-fl, git-fo

J.'s Stil liegt zwischen portugiesischem Fado, spanischem Flamenco, klassischer Musik und brasilianischer Musik. Er spielte zusammen mit Gerardo Nuñez, P.Peña und interpretierte die Musik von C.Paredes. J. spielte ~2003 die CD "Jacarandá" (Zona 00123) mit Liedern (Musik meist von Jóa, Texte von Tiago Torres da Silva) ein, die jeweils von Sängern (u.a.

Contertenor Ney Mattogrosso, Pedro Luis, Zélia Duncan) in einem für sie fremden Genre vorgetragen werden.

Q: Gak Nr.2/04 S.45

JONKERS, Han

m neder-

* 1958 Eindhoven

@

git-cl, päd

J. erhielt ersten Gitarrenunterricht von N.de Hilster. Er studierte bei H.-L.Niessen am Konservatorium von Maastricht. Danach erhielt er ein Stipendium (über Jahre im Sommer bei O.Ghiglia an der Accademia Musicale Chigiana in Siena), danach folgte ein Studium bei K.Ragossnig und O.Ghiglia (Solistendiplom) an der Musikakademie Basel. Er lebt und konzertiert ab 1981 in der Schweiz. Außerdem ist er auf sechs Kontinenten solistisch und kammermusikalisch aufgetreten. J. war Dozent in Olten und im Aargau, danach an der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz. 1993 nahm er die CD "A Swiss Homage to A.Segovia" (Cadenza CAD 800905) mit Werken Schweizer Komponisten auf. ~2008 spielte er die CD "Minsk Music" (Pan Classics Nr.10) mit Bruno Meier (Flöte) und dem Minsk String Quartet ein mit Musik weißrussischer Komponisten. 2014 spielte er mit dem Casal-Qaurtett die CD „Flexible Sky“ (Bayer Records BR 100 386) ein mit Werken für Streichquartett und Gitarre von J.Haydn, W.Muthspiel und J.I.Schnabel. J. lebt in Basel.

Q: GuL Nr.4/84 S.24, 4/96 S.35; Soundb. Nr.3/84 S.258; musikbl. Nr.2/96 S.60; Zupfm.G Nr.4/09 S.236; Internet 2025

JORDAN, Astrid

* ~1880, † ~1940

w+ norge-
?

Lautensängerin

J. studierte ab 1909 bei H.Albert. Sie trat ab 1910 als Sängerin (Mezzosopran) zur Lautengitarre auf. Erstmals wird von einem Liederabend in München am 08.11.1910 berichtet, bei dem auch das "Münchener Gitarrequartett" mitwirkte. Danach konzertierte "sie u.a. in Landshut, Nördlingen, Freising, Dresden, Halle, Erfurt, Leipzig, Magdeburg, Göttingen, Kassel." Sie sang Lieder in mehreren Sprachen, meist zu Sätzen von H.Albert. J. "fesselt durch die Rasse ihrer Erscheinung und durch das Temperament".

Q: Gitarrefr. Nr.6/1910 S.48, Nr.1/1911 S.6, Nr.2/1911 S.15, Nr.6/1912 S.51; Zuth HLG; Huber WkG S.170 (Schreibfehler: "Lautensänger" Jordan), S.190; Intelisano M S.106 (Foto)

JORDAN, Hans (Hans-Henning)

m dt-

* 16.03.1905 Braunschweig (Niedersachsen),

† 05.01.1979 Markneukirchen (Sachsen)

gb, Lautenbauer, Gambenbauer

J. kam 1922 in Markneukirchen (Sachsen), lernte ein Jahr bei Alfred Steinel, dann in der Werkstatt von P.Harlan, wo er bis 1931 arbeitete. Danach machte er sich in Markneukirchen selbständig und spezialisierte sich auf historische Streich- und Zupfinstrumente, machte sich vor allem als einer der ganz wenigen Lautenbauer seiner Zeit einen Namen (Meisterprüfung 1939). Eine Gitarre aus dem Jahre 1953 befindet sich in der Sammlung von B.Henze. Walter Gerwig und seine Schüler spielten Lauten von ihm. 1949-54 war er nebenberuflich Leiter des Musikinstrumenten-Museums Markneukirchen. - Seine Tochter Hanna Jordan war im Musikinstrumenten-Museum Markneukirchen angestellt; sie überarbeitete den "Führer durch das Musikinstrumentenmuseum der Stadt Markneukirchen" von Erich Wild (1967), 10.Auflage 1988, und veröffentlichte den Artikel "Der Bestand an Zupfinstrumenten des 17. und 18.Jh. im Musikinstrumentenmuseum Markneukirchen" (in: Bericht über das 7.Symposium zu Fragen des Musikinstrumentenbaus 1986, Markneukirchen 1987)

Q: Lütgendorff G; musikbl. Nr.5/80 S.18; MGG Sachteil Bd.4 S.983 (1996); Brief von Hanna Jordan vom 26.09.2024; Internet 2025

JORDAN, Heinrich

m dt-

* 24.02.1877 Groningen (Niederlande), † 1935 Berlin

git-cl, päd

J. besuchte das Konservatorium in Groningen und spielte dort im Philharmonischen Orchester. Er spielte danach in verschiedenen Orchestern mehrerer Länder, ehe er angeregt durch L.Mozzani die Gitarre bei L.Resch und H.Albert erlernte. 1913 ließ er sich als Gitarrenlehrer in Berlin nieder (Jordan'sche Musikschule, Joachimsthaler Str.40 in Charlottenburg und Badensche Str.35 in Wilmersdorf). Er gründete 1922 die Berliner Gitarristische Vereinigung, die jeden zweiten Sonnabend im Monat einen Hausmusikabend veranstaltete (Kurfürstenstr.124, Berlin-Schöneberg), und die Berliner Gitarrenlehrer-Vereinigung. Mit seinen Schülern W.Schlinske, Teda Wolff und Ursula Gnuschke gründete er ein Quartett. Veröffentlichte Artikel von J.: "Diplomierter Gitarrelehrer"(Gitarrefr.1921); "Über Lagen und Fingersatz" (Gitarrefr.3-4/24); "Fingersatzregel..." (Das Mandolinen- und Lautenspiel, 8/9, Berlin 1927) – Eine Frau Frieda Jordan-Goldappel (vermutlich seine Tochter) bietet im Berliner Musik-Jahrbuch 1926 auch Gitarrenunterricht in der Badenschen Str.35 an. –

Sch: Lot.Schmidt, Frau Dr. E. Zieschang, M.Winkler, F.Engel, Toni Jaeckel(w), F.Dhein (w), E.Jordan (w), C.Gudian, E.Bürger, G.Tucholski, W.Schlinske, Teda Wolff (w), Ursula Gnuschke (*~1905)

Q: Buek GM; Berliner Musik-Jahrbuch 1926 S.192, 254; Gitarrefr. Nr.3-4/27 S.26 (Foto), Nr.9-10/28 S.71; ÖGZ Nr.4/27 S.94; Die Git. Nr.7-8/29, 7-8/30 S.64; Henze Mskr.; Schwarz G

JOSÉ, Antonio

m span-

* 12.12.1902 Burgos (Altkastilien),

† 11.10.1936 (erschossen) Estépar (Provinz Burgos)

komp

J. komponierte 1916 sein erstes Werk, 1920 bekam er eine Stellung bei einer Musikzeitschrift in Burgos. Er wurde Musiklehrer an einer Jesuitenschule. Um die Lieder seiner Heimat bekannt zu machen, schrieb er viel Vokalmusik. Er gehörte der "1927er Generation" an. Sein berühmtestes Stück ist die 1933 komponierte "Sonata" für Gitarre solo, die R.Sáinz de la Maza bereits 1933 in sein Programm aufgenommen hatte; veröffentlicht wurde sie erst 1991 vom Verlag Bèrben (Ancona). Für Gitarre solo schrieb er noch "Romancillo Infantil" (Opera tres). Außerdem komponierte er mehrere Orchesterwerke.

Q: Die Git. Nr.3-4/33 S.31; Fron.Nr.72 (Juli 1990) S.12; GuL Jahrbuch 1990-91 S.39; Internet 2024

JOUANNEAU, Philippe

m frz-

* 1953 Paris

?

git-cl, päd

J. gewann 1970 den 1.Preis für Gitarre und Kammermusik des Conservatoire National d'Orsay, 1972 den 1.Preis für Gitarre des Concours de Radio France "Royaume de la Musique". Er studierte dann bei A.Lagoya am Paris Conservatoire National Supérieur de Musique, wo er 1980 den 1.Preis für Gitarre erhielt. J. ist Dozent an der École Nationale de la Vallée de Chevreuse. Außerdem tritt er international als Sologitarrist auf.

Q: Programm des „Congrès international de Guitare“, Paris 1982

JOUE, Jérémy

m frz-

* 07.08.1979 Échirolles (bei Grenoble/Rhône-Alpes)

@

git-cl, päd

J. begann mit sieben Jahren, Gitarre zu spielen. Er gewann mit 14 Jahren den höchsten Preis des Konservatoriums von Grenoble. Er studierte bei A.Ponce an der Pariser École Normale de Musique und setzte die Studien am Paris Conservatoire National Supérieur de Musique fort. Durch seinen 1.Preis beim Wettbewerb der Guitar Foundation of America bekam er ~2004 die Möglichkeit, die CD mit Werken von F.da Milano, J.Arcas, J.Turina, B.Britten einzuspielen. Beim 16.Internationalen Gitarrensymphosion in Iserlohn wirkte er als Dozent und spielte mit seinem Gitarrenduopartner J.Perroy ein hochgelobtes Konzert.

Q: Radiosendung vom 12.05.05 (RBB Kulturradio) "Talente und Karrieren"; Gak Nr.4/07 S.32, 4/09 S.59 (Rodrigo-CD)

JOVIČIĆ, Jovan

m serbien-

* 05.07.1926 Vrdnik (bei Novi Sad/Serbien), † 26.09.2013 Belgrad

@

git-cl, komp, publ, Physiker

J. war Doktor der Physik und Lehrbeauftragter an der Universität Belgrad. Anfang der 1940er-Jahre lernte er das Gitarrenspiel bei A.Claassens am Musikinstitut Belgrad; ergänzende Studien führte er durch bei A.Segovia in Siena bis 1961. Ab 1949 trat er in Jugoslawien auf; Tourneen durch Europa folgten. Insgesamt gab er über 2500 Konzerte in Europa, Asien und Afrika. 1957 gewann er den 2.Preis bei den 6.Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Moskau. Er schrieb über 100 Stücke für Gitarre solo, zum Teil gedruckt bei Nota Knjaževac (Schule in 5 Teilen, 1969) und Mel Bay sowie Essays zu akustischen Problemen der Gitarre in "Acustica" (Zeitschrift, Stuttgart/Zürich) - u.a. zusammen mit O.Jovičić: "Le rôle des barres de raidissement sur la table de résonance de la guitare" (38.Jg., 1977, S.175) und „Harmonic Analysis of String Excitation Methods“ (American Lutherie, Nr.13, Frühjahr 1988). J. gewann auch Preise für Musik bei Radio, TV, Theater und Film.

Nr.3/00 S.24; Zupfm.G Nr.1/08 S.27; Pocci Rch; Internet 2025

JUMEZ, Jean-Pierre

m frz-

* 09.02.1943 Hesdin (Dép. Pas-de-Calais), † 27.01.2025 Paris

@

git-cl, päd

J. studierte in Paris 1959-61 Gitarre bei J.Lafon sowie 1962-63 bei J.M.Sierra Fortuny am Conservatoire Saint-Germain-en Laye (bei Paris), 1964 Flamenco bei P.Soler, 1966 Jazz bei Ch.Byrd in den USA, danach an der Academia de Sta.Cecilia in Rom Dirigieren bei Gianluigi Gelmetti und Volksmusik bei G.Nataletti. Er gab 1972 sein Debüt in der Carnegie Hall von New York City. J. spielte Konzerte in über 100 Ländern der ganzen Welt (z.B. am 09.10.1975 im Institut Français de Berlin; 1977 war er der erste klassische Gitarrist in Peking). Er spielte 1972-80 sieben Solo-LP's ein. Einige seiner Werke und Bearbeitungen sind im Verlag Max Eschig erschienen. J. war künstlerischer Leiter des internationalen Gitarrenfestivals von Martinique.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Herrera E; Internet 2026

JUNG, Helge

m dt-

* 31.05.1943 Wittenberge (Brandenburg), † 03.06.2013 Berlin

komp, Pianist

J. studierte an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Komposition bei Wolfgang Hohensee, Günter Kochan (1930-2009), R. Wagner-Régeny. Er war 1969-77

Lektor/Cheflektor im Verlag Neue Musik Berlin, ab 1978 freischaffend. Er komponierte seit 1964 auch Werke für Gitarre. Er arbeitete zusammen mit den Gitarristen W.Pauli, D.Rumstig, A.Elter, K. und R.Feldmann, V.Höh, R.Evers, W.Weigel. W: "Suite galante et généreuse" für Flöte und Gitarre (1976/77); "3 Epigramme & 1 Nachwort" für Gitarre solo (1987)

Q: musikbl. Nr.1/90 S.75; GuL Nr.5/93 S.28; Internet 2024

JUNGHANNS, Bernd

m dt-

* 04.04.1941 Leipzig, † 14.02.2023 Leipzig

@

git-cl, Kontrabassist, komp, Dirigent

J. studierte 1959-63 an der HfM Weimar Gitarre bei R.Zimmer und Kontrabaß bei Paul Wenke, 1963-66 Komposition bei Werner Hübschmann und Alfred Böckmann. Anschließend studierte er Musikwissenschaft bei Walther Siegmund-Schultze und promovierte an der Martin-Luther-Universität Halle zum Dr.phil. (Thema: „Johannes Cilenšek – Sein sinfonisches Werk“. Er war freiberuflich tätig in den durch seine Studien vermittelten Bereichen, verfaßte z.B. Arbeiten über zeitgenössische Sinfonik und Kammermusik und war als Herausgeber tätig. Sein kompositorisches Schaffen umfaßt vor allem Kammermusik. S.Behrend wollte drei seiner Werke in die Reihe „Gitarremusik für die Jugend“ aufnehmen, schaffte dies aber nicht mehr vor seinem Tod. So sind erst 1994 beim Joachim-Trekel-Musikverlag seine „Albumblätter für junge Gitarristen“ erschienen, 2008 folgten „Vier Aphorismen“ und „Variationen über ‚Es geht ein dunkle Wolk herein‘“. Über drei Jahrzehnte war J. dem volkskünstlerischen Schaffen als Orchester- und Ensembleleiter verpflichtet. Mit seiner Frau Ursula, geb. Mann (* 1942, Mandolinistin) und Christian Laier hat er die Porträt-CD (Trekel Records LC 01034) mit eigenen Werken eingespielt (2009 und 2013).

Q: Seeger G S.59; Biografie und Notiz in „Vier Aphorismen“

JUNGWIRTH, Wolfgang

m östr-

* 14.05.1956 Linz an der Donau (Oberösterreich)

@

git-cl, päd

J. ist der Enkel von R.Treml. Er studierte bei E.Pührer am Bruckner-Konservatorium in Linz an der Donau und machte 1979 seine Abschlußprüfung bei K.Scheit an der Musikhochschule Wien. Er ist seit 1980 Dozent (seit ? Professor) am Bruckner-Konservatorium in Linz an der Donau. Als "Kammertrio Linz-Wien" unternimmt er mit Helmut Schaller (Blockflöten; Sohn von E.Schaller) und Michaela Cutka (Barockgeige, -flöten) Europatourneen. Sie haben auch bereits 2 CD's eingespielt, darunter eine mit Werken E.Schallers.

Q: Nova Giu Nr.11-12/88; Zupfm.G Nr.1/94 S.38, Nr.2/97 S.67; Hackl Ö S.196

JURKOWITSCH, Dagmar

w+ östr-

* ~1937, † 2010

git-cl, lt, päd

J. lehrte bis ~2002 Gitarre am Kärntner Landeskonservatorium. Zuletzt lebte sie Arnoldstein (Kärnten).

Q: Erich Lippitsch, Veronika Seidl, Magdalena Kaaser, Raphael Leitner

Q: Hackl Ö S.206; Internet 2026

JURKOWSKI, Edmund (Jan Edmund)

m polska-

* 25.01.1935 Nowy Sącz (Neu Sandez/Neu-Sandec;

?

südöstlich von Kraków/Kleinpolen), † 08.03.1989

git-cl, päd

J. studierte Gitarre am Konservatorium in Prag bei Št.Urban, an der HfM Weimar bei U.Peter und in Berlin bei W.Pauli. 1975 legte er als Externer das Examen an der HfM "Hanns Eisler" in Berlin ab. Ferner machte er einen Studienabschluß in Musikerziehung und Komposition bei B.Szabelski an der Staatlichen Hochschule für Musik Katowice (Kattowitz), wo er später Dozent für Gitarre wurde. 1986 gründete er den "Schlesischen Gitarren-Herbst" in Tychy (Tichau), den er bis zu seinem Tode leitete. Festival und Wettbewerb werden von A.Gruszka (künstlerische Leitung) und Jan Kulbicki (Manager) fortgeführt (alle 2 Jahre). 2009 veröffentliche A.Gruszka das Buch „Jan Edmund Jurkowski“ über ihren Lehrer.

Sch: A.Gruszka, J.Koenig, B.Bedkowska (Huang)

Q: Powroźniak GL; GuL Nr.3/89 S.36; Classical Guit. Nr.4/93 S.36; Internet 2024

JUST, Elsa

w+ dt-

* 14.11.1894 Buxtehude (bei Hamburg), † 02.06.1919 Breslau (Niederschlesien)

git-cl, päd, komp, publ

J. erhielt ersten musikalischen Unterricht bei ihrem Vater Professor Arthur Just. Sie studierte bei Max Puchat am Breslauer Konservatorium, wo sie später selbst lehrte. Sie komponierte für Klavier und in Verbindung mit Streichinstrumenten, auch für Gitarre. J. veröffentlichte im "Gitarrefreund" zwei Artikel "Die Stimmung der Gitarre"(1917) und "Die Flageolettöne und ihre Notierung" (1919) sowie die Kompositionen "Ständchen" für drei Gitarren und "Gedenkblatt" für zwei Gitarren. Das "Dick Visser Guitar Trio" spielte ihr „Ständchen“ 1976 auf LP (Fidelio SPH 966) ein. – Ihr Vater Arthur Just edierte bei Schott „Sechs Duette“, op.24 von L.von Call (Gitarren-Archiv Nr.56). –

Q: Zuth HLG; Schwarz G

JUST, Franz

m dt-

* 26.03.1937 Plauen (Vogtland/Sachsen)

?

git-cl, lt, päd, komp

J. studierte 1955-59 an der HfM "Franz Liszt" in Weimar (Thüringen) Gitarre bei U.Peter und Komposition. Anschließend unterrichtete er an verschiedenen Musikschulen. 1971-75 war er Dozent für Gitarre, danach für Theorie/Gehörbildung und Tonsatz auf der Gitarre an obiger Hochschule. Er trat auch solistisch, insbesondere als Lautenist in Kammerorchestern, auf. J. musizierte auch mit der Leipziger Sopranistin Adelheid Vogel. Als Mitglied der Ensembles „Capella Fidicina“ und „Cappella Sagittariana Dresden“ hat er LP's eingespielt.

W: "35 Rasgueado-Studien", "Konzertante Musik", "Leichte Spielstücke" (alle für Gitarre solo), "Gitarrentrio in drei Sätzen", "Gitarrentrio in fünf Sätzen"

Sch: I.Löw

Q: Programm des „1.Gitarrefestivals des Gitarreklubs“ 25.-28.11.1981 in Berlin; Internet 2026

JUSTEN, Felix

m dt-

* 1955 Nassau/Lahn (Hessen)

@

git-cl, komp

J. studierte in Frankfurt am Main Gitarre bei Michael Weigand an Dr.Hoch's Konservatorium und bei M.Teuchert an der HfM Frankfurt sowie Musikpädagogik in München. Neben seiner solistischen Tätigkeit wirkt er besonders in der Kammermusik, z.B. bei einer ZDF-Produktion mit Francisco Araiza (Tenor). 1986 gründete er das "Duo für Gesang und Gitarre" mit Elizabeth Parcells (Sopran, 1951-2005), das in der Opéra Comique (Paris), im Palazzo Medici (Rom) und in der Carnegie Recital Hall (New York) auftrat. Sie nahmen die CD "Night and Dreams" auf. Für dieses Duo baute N.Wolff eine individuelle Gitarre. 2017 musizierte J. u.a. mit Katja Nadler (Sopran) und 2018 mit der Sängerin Kaye-Ree (* 1978).

Q: Internet 2019

JUUSELA, Arto (Arto Taneli)

m finn-

* 06.07.1939 Helsinki

@

git-cl, lt, vih, Augenarzt

J. begann 1951 bei I.Putilin, Gitarre zu studieren, und setzte seine Studien bei A.Segovia und A.Díaz an der Accademia Musicale Chigiana in Siena fort. Später machte er sich auch mit Laute und Vihuela vertraut. Nach seinem ersten Konzert in Kotka (Südfinnland, am Meerbusen) 1963 trat er als Gitarrist und Lautenist in verschiedenen Ensembles der Alten Musik auf, u.a. bei "Sonores Antiqui" (gegründet 1967) sowie als Solist bei Orchesterkonzerten. Er trat auch im Radio (u.a. 1956 im Duo mit Putilin) und im Fernsehen auf. 1981 edierte er mit K.Äikäs und Kai Karma "The Method of the Classic Guitar". - 1966 schloß er sein Medizinstudium ab und spezialisierte sich 1971 auf Augenheilkunde; er arbeitete hauptsächlich als Privatarzt, u.a. am Vantaa Eye Center und in Optikergeschäften.

Q: Gitarrefr. Nr.7-8/56 S.9; Powroźniak GL; Internet 2026

KAGG, Anders

* 1948/49

m sverige-

@

git-cl, päd

K. spielt seit 1975 die Baßgitarre im "Stockholm Guitar Quartet", das 1975 als "Gitarr-Kvartetten" an der Staatlichen Musikakademie Stockholm gegründet wurde - mit P.Riis (später abgelöst durch St.Löfvenius), P.Augustesen und H.Forsblom. Er wirkt als Gitarrenlehrer in Stockholm. Das Quartett spielte zuerst auf Instrumenten von G.Bolin, danach auf Instrumenten von Lars Jönsson aus Dalarö (bei Stockholm).

Q: Zupfm.G Nr.3/84 S.87

KAIN, Timothy (Tim)

* 1951 in Australien

m austral-

@

git-cl, päd

K. studierte Gitarre bei S.Bishop in Canberra, J.Tomás in Alicante sowie bei G.Crosskey und J.Williams auf dem Royal Northern College of Music in Manchester. Sein Konzertdebüt gab er 1982 im "Purcell Room" von London. K. leitete ab 1982 die Gitarrenabteilung der Canbarra School of Music (Sch: P.Constant, A.Field, Dan McKay, J.Couch). Zusammen mit C.Kidd, M.Norton und P.Constant bildet er seit 1987 das Gitarrenquartett "Guitar Trek" (Terz-, Prim-, Bariton- und Baßgitarre), das im Februar 1993 vier Konzerte in den USA gab. 1995 spielte er mit J.Williams die CD "The Mantis and the Moon - Guitar Duets around the World" (Sony, COLSK 62007) ein.

Sch: A.Lebedev, Minh Le Hoang (* 1977/78), Callum Henshaw, C.Diamond

Q: Classical Guit. Nr.2/93 S.5-6, 2/94 S.42; Prospekt der Deutschlandtournee von J.Williams (02.10.-06.10.1996); Herrera E; GR Nr.130 (Sommer 2005) S.36

KAISER, Christian

* 1941, † 09.12.1988 Bremen

m dt-

@

git-cl, päd

K. absolvierte seine Abschlußprüfung im Fach Gitarre bei K.Scheit 1971. K. spielte (vor 1979) die LP "Musik aus fünf Jahrhunderten" mit Werken von M.M.Ponce, Cl.Debussy, H.Villa-Lobos, F.Moreno Torroba ein.

Er war Dozent am Bremer Konservatorium (ab 1979 angegliedert der Hochschule für gestaltende Kunst und Musik Bremen). Die Vollzeitstelle am Konservatorium gab er 1977 auf, um mehr konzertieren zu können (Nachfolger: B.Hebb), aber er blieb dort Dozent bis zu seinem Tode (Nachfolger: J.Wagner).

Sch: H.Memmen, N.Dams, R.Hoch-Shekov, J.Happe Q: musikbl. Nr.1/89; Zupfm.G Nr.2/89 S.48; Hebb OY S.56, 65

KAISER, Rolf

* 03.02.1952 Berlin

git-cl, git-jz, git-pop, päd

K. studierte Gitarre in Berlin ab 1968-71 bei E.Goguel, 1971-73 bei B.Henze; 1973-76 an der HdK Berlin Gitarre bei C.Domeniconi. 1969-73 spielte er mit im Gitarrenchor von B.Henze. Ab 1976 studierte er an der FU Berlin Musikwissenschaft und Philosophie. 1972-84 war er Dozent für Gitarre an Berliner Musikschulen. 1982-84 hatte er einen Lehrauftrag an der HdK. 1977-80 führte er Gitarren-Workshops an der Akademie der Künste durch. Er hat hauptberuflich als Gitarrist bis 1986 vor allem im Bereich der Neuen Musik gewirkt, z.B. beim Komponistenporträt Gerald Humel 1979. Seinen letzten Konzertauftritt hatte er am 30.11.1986 in "El Cimarrón" von H.W.Henze (Deutsche Oper Berlin). Er war aber auch Liedbegleiter bei Alter Musik. Ab 1987 hat er die Gitarre beiseitegelegt und arbeitete in den Bereichen Graphik-Design, Internet und Kunstvermittlung. Ab 1989 in München ansässig.
P: "Gitarrenlexikon" (Rowohlt 1987)
Sch: Roger Gerritzen (* 1947)
Q: Eigene Inf.

m dt-
@

KAISERS, Reinhard

* 25.06.1956

git-cl, päd, publ

K. spielte ~1988 zusammen mit G.Maesmanns als "Niederrheinisches Gitarrenduo" eine LP mit Werken von L.Almeida (Vistas de Los Angeles), Ab.Carlevaro (Arenguary), E.Granados (Danzas Españolas op.37), A.Ruiz-Pipó (Homenaje a Villa-Lobos) ein. Er konzertiert auch im Gitarrenduo mit J.Falk. Am 02.04.2022 gab er als Mitglied des "Trio Colore" mit Ulrike Brochtrop (Flöte, Gesang) und Thomas Käseberg (Saxofon) ein Konzert "Vom Orient zum Okzident" mit Werken von J.S.Bach, W.A.Mozart, A.Piazzolla sowie Klezmermusik und arabischer Musik von Rabih Abou Khalil. K. lehrt an der Musikschule Duisburg. Er edierte "Solospiel auf der Gitarre", "Akkordbegleitung auf der Gitarre" (beide: Heinrichshofen) und diverse Originalwerke für 2 und 3 Gitarren bei Schott u.a.
Q: Zupfm.G Nr.4/89 S.102, 2/04 S.83; Internet 2024

m dt-
@

KAISHO, Ayako

* ~1998 Osaka (auf der Insel Honshū)

w+ japan-

@

git-cl, päd

K. erhielt schon im Alter von vier Jahren Gitarrenunterricht bei Hideaki Kimura, Noriyuki Masuda und Tomonori Arai. Sie gewann 2009 den 1.Preis und den Grand Prix beim Gitarrenwettbewerb „Daisuki Minna Atsumare“. 2014 zog sie nach Wien. Sie studierte Gitarre bei Ahmed Noor-Baluch und Á.Pierri an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Masterabschluß 2022). Danach studierte sie an derselben Universität Musikpädagogik. K. konzertiert regelmäßig als Solistin und Kammermusikerin, u.a. im Gitarrenduo mit Maria Bunea. 2015-2019 spielte sie mit bei dem 2002 gegründeten Damengitarrenquintett „Gitarrissima“ und seit 2023 ist sie wieder mit dabei. Mit diesem Ensemble konzertierte sie in Spanien, Polen, Mexiko, Deutschland, England, Belgien, Luxemburg, Nordmazedonien, Kroatien, Österreich, Bulgarien und Estland. Bei ihrer CD-Produktion von 2017 („Around the World to the Sound of Music“) waren die Ausführenden O.Dimitrova (Oktavgitarre) R.Mihalovics-Zottmann, A.Ovchinnikova, A.Kaisho (drei Primgitarren) und M.Benischek (Oktavbaßgitarre). Die aktuelle Formation von „Gitarrissima“ besteht aus O.Dimitrova (Oktavgitarre), A.Kaisho, R.Mihalovics-Zottmann (Ersatz: A.Lesjak), M.Jabločnik (Oktavbaßgitarre). K. lehrt Gitarre an der Musikschule Wiener Neudorf (Niederösterreich).

Q: Internet 2026

KAKINUMA, Hirotsugu

* 05.09.1944 Tokio

m japan-

@

git-cl, päd

H. studierte ab 1964 Gitarre bei Y.Obara. 1967 belegte er den 1.Platz beim 10. Gitarrenwettbewerb (heute: Tokyo International Guitar Competition) und erhielt den Förderpreis des spanischen Botschafters und des Bildungsministers. 1969 gab er sein Debütkonzert (Ueno Bunka Kaikan, Tokio). H. studierte ab 1969 bei R.Sáinz de la Maza in Spanien und bei J.Tomás als Stipendiat in Santiago de Compostela. 1972-79 war er Dozent am Nationalen Konservatorium für Musik in Rom. 1972 tourte er mit dem Viotti String Quartet durch Italien. Ab 1972 studierte er geistliche Musik und Musikwissenschaft bei M. Linduri an der Columbia University; seit 1978 war er sein Assistent. Ab 1974 studierte er bei N.Yepes in Paris, später in Barcelona und Turin. Ab 1979 war er Direktor des Avigliana-Konservatoriums in Turin (auch Professor für spirituelle Musik). Bis zu seiner Rückkehr nach Japan im Jahr 1982 gab er Hunderte von Konzerten in Europa und erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Medaillen. Er spielt auf einer zehnsaitigen Gitarre von I.Fleta von 1978. Später fungierte er neben seiner Auftrittstätigkeit als Generaldirektor des Gyodoyama-Musikfestivals, das neunmal im Gyodoyama-Joinji-Tempel in Ashikaga stattfand. H. spielte 1996-2022 drei CD's ein.

P: Gitarrenlehrbuch „Palloncini che volano 1“ (1980)

Q: Powroźniak GL; Schmitz D S.28; Herrera E; Internet 2026

KÄLBERER, Oliver

* 1964 Ulm (an der Donau/Württemberg)

m dt-
@

git-cl, mand, päd, komp

K. lernte ab 1971 Gitarre bei seiner Mutter Inge Kälberer (1939-2012) und bei Dorothee von Heydebrand. Er studierte als Hospitant bei Hans Koch am Hermann-Zilcher-Konservatorium in Würzburg (Unterfranken). Sein Kompositionsstudium an der Hochschule für Musik in München beendete er 1987; er erhielt 1990 ein Graduierten-Stipendium. Seit 1983 unterrichtet K. an der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck (bei München). K. ist seit 1984 Dirigent des "Ensembles Roggenstein - Zupforchester der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck" und seit 2003 Dirigent des "Hessischen Zupforchesters".

W: "Capriccio" für Gitarre solo (Vogt & Fritz); "Shiva-Having a Ball" für zwei Gitarren; "Ganesh-On the Road" für Mandoline und Gitarre, u.a.

Sch: Markus Kugler (* 1971)

Q: Henke Z S.310; Zupfm.G Nr.1/95 S.26, Nr.2/07 S.73, 3/12 S.164

KALCINA, Ivan (KALZINA)

* 22.10.1940 Sarajevo

m bosn-
@

git-cl, päd, Maler

K. studierte Architektur (Diplom 1964), Gitarre und Malerei. Er gab 1966 in Sarajevo sein Konzertdebüt. Danach vervollständigte er sein Können bei G. Balestra in Italien. Seine Konzertreisen führten ihn nach Deutschland, Italien, in die Schweiz, nach Ungarn, in die Tschechoslowakei und in die UdSSR. Seit 1970 war er Professor für Gitarre an der Musikhochschule in Sarajevo. K. gewann 1972 den 1.Preis beim Internationalen Gitarrenwettbewerb Fernando Sor in Palermo (Sizilien). K. hat 1973-1982 vier LP's eingespielt. Ab 1975 zeigte er seine Bilder auf über sechzig Ausstellungen.

Sch: P.Stanković

Q: Zupfm.G Nr.4/71, 2/93 S.45; Powroźniak GL; Internet 2024

KALTCHEV, Dimiter

* ~1970 Sofia

m bulg-
?

git-cl, päd

K. genoss eine frühe musikalisch fundierte Ausbildung in den Fächern Gitarre, Solfège und Musiktheorie. Er gewann mehrere Preise beim nationalen Jugendwettbewerb in Tchirpan. Sein Gitarrenstudium schloss er in der Solistenklasse bei T.Sasaki an der HfM Köln, Standort Aachen, ab (Diplom künstlerische Instrumental Ausbildung 2003, Diplom Instrumentalpädagogik 2004). Ab 1997 war er als Gitarrenlehrer an der Jugendmusikschule Bergheim (Musikschule La Musica) sowie an den Musikschulen Baesweiler und Herzogenrath e.V. (alle im Raum Aachen) tätig. Seit 2022 lehrt er an der Musikschule Bregenzerwald in Egg (Vorarlberg/Österreich). K. konzertiert als Solist und Kammermusiker sowie im Duo mit Diana Kaltchev (Gesang).

Q: Internet 2024

KALTCHEV, Ivo

* ~1965

git-cl, päd

K. hat zusammen mit seiner Ehefrau Sofia 1994-99 bei J.Rost in Weimar (Thüringen) studiert. Nach über 15 Auszeichnungen auf nationaler Ebene als Solisten traten sie ab 1991 zusammen als "guitar duo kaltchev" bisher in über 20 Ländern auf. Sie spielten 1998 die CD "tonadilla" (diapason 2024) mit Werken von J.Rodrigo, M.de Falla, I.Albéniz und E.Granados ein. Auf internationalen Gitarrenfestivals wirken sie als Dozenten. Ab 2004 sind sie auch - als Duo - Dozenten an der HfM Stuttgart. 2009-2020 hatten sie die künstlerische Leitung der jährlich stattfindenden Aschaffener Gitarrentage inne.

Q: GuL Nr.4/00 S.27; Zupfm.G Nr.4/07 S.229; NMZ Nr.5/11 S.II; Internet 2026

m bulg-
@

KALTCHEV, Sofia

* ~1965

git-cl, päd

K. hat zusammen mit ihrem Ehemann Ivo 1994-99 bei J.Rost in Weimar (Thüringen) studiert. Nach über 15 Auszeichnungen auf nationaler Ebene als Solisten traten sie ab 1991 zusammen als "guitar duo kaltchev" bisher in über 20 Ländern auf. Sie spielten 1998 die CD "tonadilla" (diapason 2024) mit Werken von J.Rodrigo, M.de Falla, I.Albéniz und E.Granados ein. Auf internationalen Gitarrenfestivals wirken sie als Dozenten. Ab 2004 sind sie auch - als Duo - Dozenten an der HfM Stuttgart. 2009-2020 hatten sie die künstlerische Leitung der jährlich stattfindenden Aschaffener Gitarrentage inne.

Q: GuL Nr.4/00 S.27; Zupfm.G Nr.4/07 S.229; NMZ Nr.5/11 S.II; Internet 2026

w+ bulg-
@

KALTCHEVA, Magdalena

* 06.07.1987 Sofia

git-cl

K. studierte in Sofia privat Gitarre bei S.Vladimirov. 1999 kam sie nach Deutschland. Sie studierte bei C.Székely an der Musikschule Aachen. 2000-04 war sie Schülerin am Musikgymnasium Schloß Belvedere in Weimar. 2004-09 studierte sie an der HfM Weimar bei J.Rost (Diplom), ab 2009 Masterstudium bei H.Käppel an der HfM Köln. Sie gab zahlreiche Konzerte. Ihre Debüt-CD "Sonatas" (Membran Music 60164-207) spielte sie 2006 ein mit Werken von L.Brouwer, D.Scarlatti, J.K. Mertz, N.Paganini, R.Dyens. 2005 gewann K. den 1.Preis beim Anna-Amalia-Wettbewerb Weimar und 2009 den 1.Preis beim 9.Festival in Véria (Griechenland). Ab 2011 konzertiert sie auch im Gitarrenduo CARisMA mit Carlo Corrieri (u.a. CD mit Andrea Bocelli).

Q: Gak Nr.3/07 S.28; Interview beim Konzert am 16.12.2008 bei Wolf & Lehmann (Berlin); GuL Nr.2/09 S.37; Booklet der CD 2010

w+ bulg-
@

KAMEI, Dean

m usa-

* 20.11.1950 Honolulu (Hawaii)

git-cl, git-pop, päd, Verleger

Neben Baseball und Football begann sein Interesse an Musik im Alter von neun Jahren mit Ukulelen- und Trompetenunterricht. Ab 1963 lernte er autodidaktisch ein paar Akkorde auf der Gitarre. 1962-71 spielte er in Rockbands. Die Familie Kamei zog 1964 nach Lodi (Kalifornien), wo Dean in seiner gesamten Freizeit weiterhin Gitarre spielte. Ende der 1960er-Jahre begann er in einem Musikgeschäft in Lodi, Gitarre zu unterrichten. Nach Abschluß seines Ingenieurstudiums zog er 1971 nach Cupertino (Kalifornien), wo er am De Anza Jr. College Musik studierte und bei World of Music verschiedene Gitarrenstile unterrichtete. Während dieser Zeit lebte er ein Jahr lang im Haus des Gitarristen Bill Snowden, der seine klassische Technik und sein Verständnis des Stils nachhaltig beeinflusste. Da er keine klassischen Noten in den örtlichen Musikgeschäften fand, gründete er 1973 sein „Guitar Studio“ in San Francisco, in dem er Noten sowie Zubehör verkaufte und unterrichtete. Dann reiste D. erstmals nach Europa, wo er große Menge an klassischer Gitarrenmusik fand – der Versandhandel von „Guitar Studio“ begann exponentiell zu wachsen. Später kam der Handel mit spanischen Gitarren hinzu. Anfang der 1980er-Jahre wurde der Firmenname von „Guitar Studio“ in „Guitar Solo“ geändert. Ab 1985 edierte er selbst Gitarrenmusik unter dem Namen Guitar Solo Publications (GSP). 1989 gründete er GSP Recordings mit einer Doppel-CD von D.Tanenbaum. 1989 kam die Saitenherstellung dazu (Multifilament-Nylon).

Q: Summerfield CG; Internet 2025

KÄMMERLING, Maria

w+ dt-

* 20.02.1946 Leverkusen (Nordrhein)

@

git-cl, päd

K. ist die Schwester von Werner K. Sie studierte bei K.Scheit an der Musikhochschule in Wien (Diplom 1971). Sie konzertiert solistisch und kammermusikalisch in Europa. Seit 1971 lebt K. in Dänemark, wo sie mit L.Christensen verheiratet war. Als Duo (ab 1981) spezialisierten sie sich auf Musik der Klassik und Romantik auf Originalinstrumenten. Auch mit dem dänischen Blockflötisten Leif Ramlov Svendsen konzertiert sie seit 1977 regelmäßig. Als Solistin machte sie sich einen Namen mit der Aufführung von Werken zeitgenössischer Komponisten. Sie war Assistenzprofessorin an Det jyske Musikkonservatorium Århus. Bei dem Glatteis-Autounfall 1988, bei dem ihr Mann starb, brach sie beide Beine und trug ein Gehirnleiden davon. Sie musste vier Jahre pausieren. 1992-~96 war sie wieder Dozentin, musste dann aber aufhören.

Sch: P.D.Sørensen, S.B.Madsen

Q: Internet 2024

KÄMMERLING, Werner

m dt-

* 15.09.1937 Leverkusen-Schlebusch (Nordrhein)

?

git-cl, päd, komp

K. ist der Bruder von M.Kämmerling. Er ist in Leverkusen aufgewachsen (dort lehrt er seit 1957 bis heute an der Volkshochschule); er lebt seit 1975 in Dortmund. K. war 1975-2002 Professor an der HfM Westfalen-Lippe, Institut Dortmund, und hatte auch einen Lehrauftrag an der HfM Köln. K. gehörte zur Kommission der 1.Lehrplanfassung Gitarre des Verbandes deutscher Musikschulen. Er edierte Werke und Bearbeitungen beim Verlag Tonger.

Sch: B.Wolk, R.Stutz, U.Beck, P.Schimanski, R.Kopiez, Thomas Brendgens-Mönkemeyer (* 1952), F.Halász, B.Wolters, R.Hoffmann, D.Lavrentiev, Anja Witt (Tochter von Fred Witt, 1922-2010)

Q: NMZ Nr.4/02 S.44 (zum 01.10.2002 ist Professur C3 "Gitarre", wieder zu besetzen - Nachfolge Prof. Kämmerling); Zupfm.G Nr.3/04 S.153; Internet 2024

KANENGISER, William

m usa-

* 1959 New Jersey

@

git-cl, päd

T. lernte Gitarre bei Ronald Pearl. Er hat dann mit Los Romeros studiert. Er ist Gründungsmitglied des "Los Angeles Guitar Quartet" (gegründet 1979 mit A.Angarola, J.Dearman, S.Tennant). 1983: 2.Preis (Gewinner zusammen mit Chr.Spannhof) bei Radio France (als Solist). K. lehrt an der University of Southern California (Sch: K.Cooper, O.Moriarty, V.Gorbach, Brian Head *14.10.1964, M.Grgić).

Q: Summerfield CG; GuL Jahrbuch 1990-91 S.23; Gak Nr.4/99 S.19; Rag HGL (2003)

KANNE, Friedrich August

m dt-/östr-

* 08.03.1778 Delitzsch (Sachsen), † 16.12.1833 Wien

komp

K. betrieb theologische und medizinische Studien. 1804 übersiedelte er nach Wien, wo er als Musiklehrer, Kritiker und Dichter wirkte. Er komponierte Opern, Singspiele und Lieder.

1821-24 war er Redakteur und Herausgeber der Wiener "Allgemeinen musikalischen Zeitung". Zusammen mit A.Harder gab er ab 1803 das "Journal pour la guitare" heraus, das meist Lieder mit Gitarrenbegleitung veröffentlichte: Heft 1-2 erschien als Kannes op.13, Heft 3-4 gab A.Harder heraus. Außerdem zeigte die Allgemeine musikalische Zeitung 1804 "3 Chansons"(op.9) mit Klavier- oder Gitarrenbegleitung an.

Q: Zuth HLG; Internet 2025

KANNECI, Ahmet

* 21.06.1957 Halfeti (Provinz Şanlıurfa),

git-cl, päd

K. war erst Sportler und kam erst spät zur Gitarre. Er lernte Musiktheorie bei Turgay Erdener, einem der führenden Komponisten der Türkei und nahm Harmonie- und Kontrapunktunterricht bei İstemihan Taviloğlu und Ali Sevgi. Nachdem er 1977 J.Byzantine gehört hatte, übte er vier Jahre Gitarre in Ankara. Nachdem er sein Architekturstudium abgeschlossen hatte, bekam er ein Stipendium von der spanischen Regierung und studierte bei J.Tomás am Conservatorio Superior de Música Óscar Esplá de Alicante sowie am Conservatoire de Perpignan. Nach Abschluss seines Studiums in Europa und seiner Rückkehr in sein Land richtete er Gitarrenabteilungen an vier verschiedenen Konservatorien und Universitäten ein. 1993 gewann er das „Fulbright Research Scholarship“ und ging in die USA, um sein Studium fortzusetzen. Danach organisierte er Konzerte in der Türkei und unterrichtete. K. konzertierte auf vier Kontinenten, u.a. in der Carnegie Hall (New York). Er hat einen Lehrauftrag am Konservatorium der Hacettepe-Universität in Ankara und am Konservatorium der Başkent-Universität in Ankara. K. spielte ~1995 die CD "Anatolian Pieces" (BMG Türkiye 74321392882) mit fünf Werken ausschließlich türkischer Komponisten/Bearbeiter ein: Ertugrul Bayraktar, Ertug Korkmaz, Turgay Erdener, İstemihan Taviloğlu, A.Kanneci.

Q: Staccato Nr.1/96 S.24, Nr.6/96 S.54; Rag HGL (2003); Internet 2025

m türk-
@

KANTENWEIN, Andreas

* 1958

git-cl

K. gründete 1978 mit G.Gmelin und T.Götz das Würzburger Gitarrentrio. Sie spielten die LP "Musik aus Renaissance und Barock" (Label: OV-03092) ein mit Werken von Bach, Scarlatti, Dowland und Morley. 1982 wurde K. durch A.Heinl ersetzt. In der Besetzung J.Tappert, K.Bredl und J.Schrader wurde ~1990 eine CD mit Werken von Gragnani, L'Hoyer und Diabelli eingespielt; alle spielen Gitarren von D.Friederich.

Q: Schmitz G; Zupfm.G Nr.2/97 S.83; CD-Booklet

m dt-
@

KANTHOU, Eugenia

* 1957 Nikosia (Zypern)

git-cl, päd

K. absolvierte 1981 das Abschlussexamen bei K.Scheit. (? Sie erhielt auch Unterricht bei K.Ragossnig). K. war bis 1999 als Assistentin von K.Ragossnig an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien tätig. 1999-~2019 war sie Professorin an der HfM "Hanns Eisler" Berlin. Zusammen mit (ihrer Schwester ?) der Sopranistin Eleni Kanthou spielte sie ~1996 die CD "Guitar and Voice" (Preiser Records 90181) ein, auf der sie auch Solostücke von M.Giuliani und J.Turina interpretiert.

Sch: A.Olivéros, D.Bartelt, Ph.Niedrich, A.Muzurakis, M.Benischek

Q: Scheit Biogr.; Eigene Inf. (St.Hackl); Zupfm.G Nr.1/97 S.41; Berliner Morgenpost vom 23.05.2000 (Vortragsabend Gitarrenklasse Prof.Kanthou); Gak Nr.4/02 S.40; HfM-Programm (31.01.2007 Vortragsabend Gitarrenklasse Prof.Kanthou)

w+ zypern-
@

KÄPPEL, Hubert

m dt-

* 1951 Bensberg (gehört jetzt zu Bergisch-Gladbach/Nordrhein)

@

git-cl, päd

K. lernte Gitarre bei H.Dentler Er studierte bei K.Ragossnig, T.Sasaki, O.Ghiglia. 1.Preis Gargnano 1978. Er konzertierte seitdem quer durch Europa und machte sein Schallplattendebüt 1980. Er war 1988~2020 Dozent an der HfM Köln (bis 1981 Außenstelle in Aachen). Parallel lehrt er an der Gitarrenakademie der Musikschule Koblenz, die er 2001 mit seinem ehemaligen Schüler Georg Schmitz (* 1958) gründete. 1981 schrieb er einen Lagebericht über die Gitarre ("Gitarren-Ratgeber"/Verlag Gitarre & Laute). 1996 gab er beim AMA Verlag (Brühl) sein Lehrwerk "Käppels Gitarrenschule" heraus. Mit T.Kassung gründete er 2009 mit KSG Exaudio ein Label für Kammermusik insbesondere mit Gitarre. Sch: D.Heusinger, F.Bungarten, Th.Offermann, W.Lieske, T.Kukoč, M.Schmidt, W.Gromolak, J.Monno, Jan Philipp Meyer, A.Garrobé, G.Görtz, R.Stutz, E.Steenbergen, J.F.Bardesio, J.Müller, Th.Oldenbürger, Z.Dukić, Th.Atzakas, M.Sociás, N.Buschmann, T.Kassung, L.Marziali, D.Regginos, I.Gandrabor, R.Winkelmann, Ch.-W.Lin, J.Müller-Herou, L.Young, G.Krivokapić, C.Diamond, Igor Klovokov
Q: Zupfm.G Nr.3/82; GuL Nr.5/96 S.8; NMZ Nr.3/98 S.17, Nr.5/01 S.30; Akustik Git. Nr.6/14 S.74; Internet 2026

KARADAGLIĆ, Miloš

m montenegro-

* 23.04.1983 Titograd (heute: Podgorica/Montenegro)

@

git-cl

K. lernte an der Akademie in Montenegro sechs Jahre lang Gitarre. Ab 1999 studierte er bei M.Lewin an Royal Academy of Music in London; 1.Preis 2001 beim Ivor Mairants Wettbewerb. 2005 wurde ihm der Julian-Bream-Preis verliehen. 2006 gab er sein Debüt in der Londoner Wigmore Hall.K. veröffentlichte im Sommer 2011 die CD "Mediterraneo" (Deutsche Grammophon 4779693) mit Werken von E.Granados, I.Albéniz, F.Tárrega, M.Theodorakis, C.Domeniconi. Vom 1.-12.12.2011 ging das Ausnahmetalent auf Deutschlandtournee in allen großen Städten. 2012 gewann er den "Echo" für Nachwuchskünstler.
Q: Berliner Morgenpost vom 01.09.2011; KlassikAkzente Nr. 2/11 S.29, 3/11 S.4; Echo Klassik Magazin September 2012 S.38; Internet 2019

KARAMAZOV, Edin

m bosn-

* 1965 Zenica (Senitza)

@

git-cl, lt

K. verbrachte seine Kindheit in Sarajevo. Er feierte Triumphe auf zahllosen Gitarrenwettbewerben in Europa (viermal 1.Preis). Als er eines Tages die Laute hörte, schnitt er sich die Fingernägel kurz und studierte bei H.Smith an der Schola Cantorum Basiliensis; 1998 Debüt auf der Laute. Er konzertierte als Solist in Europa und Amerika mit dem Hilliard Ensemble, Hespèrion XX, Mala Punica, Orpheus Chamber Orchester und Andreas Scholl. Der Rockmusiker Sting (* 02.10.1951) wurde sein Schüler; sie machten zusammen die Deutschland/Österreich-Tour "Songs from the Labyrinth" mit Werken von J.Dowland und nahmen ~2006 die gleichnamige CD (Deutsche Grammophon 170 3139, DVD 1723118) auf. Mit P.Steidl tritt er ab 2019 als Gitarrenduo auf historischen Instrumenten auf.
Q: GuL Nr.2/07 S.9, 1/09 S.12; Internet 2023

KARANJULOFF, Boyan

* ~1965 Sofia

git-cl, päd

K. studierte Gitarre an der Musikakademie von Sofia, danach an der Hochschule für Künste in Bremen. In Konzerten, wie auf zahlreichen CD-Einspielungen für Acoustic Music Records, Laserlight, Capriccio und Delta Music, unterscheidet er nicht zwischen U- und E-Musik. K. bildet ab 1992 zusammen mit dem Violoncellisten Sven Holger Philippsen das Villa-Lobos-Duo. Sie spielten ~2008 die CD "The White Indian. A Tribute to Villa-Lobos" (Acoustic Music Records LC 07103) ein mit Werken von R.Gnattali, Guinga, A.Piazzolla, Cl.Debussy, D.Milhaud, P.Hindemith, H.Villa-Lobos. Außerdem ist eine Gemeinschaftskomposition "7244 Villa-Lobos" (der Asteroid, der nach Villa-Lobos benannt wurde) des Duos zu hören, die auf Themen von Villa-Lobos, Chick Corea und der brasilianischen Metal-Band Sepultura zurückgreift. Außerdem begleitet er den bulgarischen Geiger Yossif Radionov, die Mezzosopranistin Christina Angelakova oder die norwegische Flötistin Torunn Reigstad bei zahlreichen Konzerten, Fernseh- und Radioaufnahmen. K. ist seit 2022 Leiter der Musikschule Niedergrafschaft in Uelsen (Niedersachsen).

Q: NMZ Nr.11/09 S.43; Internet 2024

m bulg-

@

KARL, Sepp

* 12.10.1913 Vöcklabruck (Oberösterreich), † 05.02.2003 Vöcklabruck

git-cl, päd, komp, Volksmusiker

K. begann an der bischöflichen Lehrerbildungsanstalt in Linz mit der Ausbildung zum Schullehrer. Nach deren Beendigung (1932) war K. beschäftigungslos. In dieser Zeit bildete er sich musikalisch weiter. Er fuhr jeden Monat nach Linz zum Madrigalsingen und zum Gitarrenunterricht bei R.Treml. So wurde er für die klassische Gitarre begeistert. 1938 erhielt er eine Anstellung an der Musikschule für Jugend und Volk in Vöcklabruck. K. war dann 1950 bis zur Pensionierung Volksschullehrer in Ampflwang (Oberösterreich). Hier gründete er mit Kollegen „Die singenden Schulmoasta z’ Ampflwang“. Für diese Formation schrieb K. zahlreiche Lieder und Gitarrenstücke, von denen vieles publiziert wurde. Seine musikalischen Erfahrungen gab K. auf Singwochen und Seminaren im ganzen deutschsprachigen Alpenraum weiter. K. war eine wichtige Persönlichkeit der oberösterreichischen Volksmusik. Manche seiner Lieder ("Heut schneibalt's schon den ganzen Tag") sind zum Volksgut geworden. Als Gitarrist machte er Rundfunkaufnahmen in Österreich, Bayern und Südtirol. Seine bei Helbling (Tirol) erschienene Gitarrenschule wurde in Mittelschulen verwendet. Bei Preißler gab er "Alpenländische Weisen" (Heft 1-5 für Gitarre solo, Heft 6 für 2 Gitarren) sowie "40 melodische Spielstücke für leichtes Lagenspiel" u.v.a. heraus.

Q: Hackl Ö S. 168, 200, 240; Internet 2024

m östr-

@

KARLSSON, Lars

* ~1958

git-cl

K. studierte zusammen mit M.Ljung bei R.La Fleur am Konservatorium von Stockholm. Sie spielen seit 1977 als Duo und schlossen 1982 als Duo mit einem Diplom ab. Unter dem Namen "Duodecima" spielten sie 1981-82 beim Label "Opus 3" eine LP (Opus 8201) ein mit Werken von F.Sor, G.Santórsola, J.W.Duarte, P.Petit. Sie lebten zeitweilig in London und gaben in England Konzerte.

Q: Konzert vom 22.06.1983 in der Domkirche zu Visby (Gotland); Konzertgit. Nr.4/86 S.34

m sverige-

@

KARSTENS, Peter

* ~1965

m dt-

@

git-cl

K. erhielt seine Ausbildung in Florenz, Frankfurt am Main sowie auf der Musikhochschule Trossingen. Ab 1986 tritt er gemeinsam mit der ungarischen Sängerin Eva Csapó (Sopran) - auch im Rundfunk und Fernsehen - auf; sie betreiben auch zusammen musikologische Recherchen. ~ 2008 spielten sie die CD "Aires de Amor" (Acanthus Records 94009) ein mit Werken von Manuel García, M.Giuliani, F.Sor, M.de Falla, F.Moretti, H.Villa-Lobos, R.Gerhard.

Q: Zupfm.G Nr. 2/09 S.118

KASSNER, Eli

* 27.05.1924 Wien, † 23.08.2018 Toronto

m canad-

@

git-cl, päd

K. flüchtete 1939 vor den Nazis nach Palästina und übersiedelte 1951 nach Kanada. 1958 nahm er eine Einladung Segovias an, bei ihm in Santiago de Compostela zu studieren. Danach wurde er Dozent an der Universität und am Konservatorium von Toronto. 1967 gründete er seine Gitarrenakademie in Toronto. 1968 spielte er mit Nico Mavridis (Gitarre, Gesang), Joso Spralja (Gesang) und Milka Himmel (Gesang) die LP „Malka & Joso – Jewish Songs“ (Label Tower – T 5032) ein. Er ist Mitbegründer und Leiter der "Guitar Society of Toronto", der ältesten Gitarrengesellschaft Nordamerikas sowie Gründer (1978) und Leiter des "University of Toronto Guitar Ensemble". K. lebte in Toronto. Zusammen mit Jack Silver verfasste er das Buch "Allegro vivace con brio - the Life of Eli Kassner"

Sch: A.Nagytothy-Toth, L.Boyd, N.Kraft, D.Kavanagh, L.Young, Jonathan Earp, D.Joachim, Rafik Samman, D.Wilson, P.Mc Allister, V.Mc Clelland

Q: Summerfield CG; Zupfm.G 4/03 S.178; Internet 2024

KASSUNG, Tobias

* 01.10.1977 Koblenz (Rheinland-Pfalz)

m dt-
@

git-cl, komp

K. ist der Sohn des Malers Heinz Kassung (1935-2013). Ab 1983 erhielt er Gitarrenunterricht bei dem Komponisten und Musikpädagogen Georg Schmitz an der Städtischen Musikschule Koblenz. Er studierte Gitarre an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln zunächst bei A.Krause, nach dem Vordiplom bei H.Käppel (Künstlerdiplom 2003). Mit einem Auslandsstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) studierte er 2001-2002 bei S.Dinnigan am Royal Birmingham Conservatoire of Music und 2004-2005 bei A.Goni am Königlichen Konservatorium Brüssel. 2003 gründete er mit Studienfreunden der Kölner Hochschule für Musik und Tanz das „Kölner Klassik Ensemble“. Dort entstand auch das „Astor Trio“, das seit 2011 in fester Besetzung mit Alexander Prushinskiy (Violine) und Stanislav Anischenko (Kontrabaß) auftritt. Sie spielten 2012 die CD "Bach & Piazzolla" (KSG Exaudio 67025) mit Werken von J.S.Bach (Sonate h-Moll BWV 1014 und Sonate E-Dur BWV 1016) und A.Piazzolla (Histoire du Tango, Tanti anni prima, Adios Noniño, Oblivion, Libertango) ein. Konzerte als Solist und Kammermusiker (auch im Duo mit der Cellistin Lena Kravets und dem Gitarristen L.Marziali.) führten ihn durch Europa, die USA, Südamerika, Japan, Australien, Rußland und die Arabische Halbinsel. Mitschnitte seiner Konzerte und Kompositionen wurden u. a. von ARD, WDR, HR, Bayerischer Rundfunk und SWR übertragen. Mit H.Käppel gründete er 2009 mit KSG Exaudio ein Label für Kammermusik insbesondere mit Gitarre. Seit 2020 ist er künstlerischer Leiter der von ihm ins Leben gerufenen Reihe „Kammerkonzerte im Kunstverein“ in Köln.

Q: NMZ Nr.3/13 S.53; Internet 2026

KATO, Masayuki (HIRAYAMA)

* 1947

m japan-
@

git-cl, päd

K. studierte 1968-71 Gitarre bei Iwao Suzuki am Konservatorium Tokio. Sein Debütkonzert gab er 1971 in Tokio. Er wirkt seit 1972 in Deutschland, zuerst beim Saarländischen Rundfunk (auf Empfehlung von I.Takahashi). Er war 1974-80 Dozent am Grenzland-Institut Aachen der HfM Rheinland. Danach wurde er Dozent an der HfM Bremen. 2005 ist er Dozent an der Musikschule Fellbach (bei Stuttgart). Zum Stab der Direktoren der H.Hauser-Stiftung gehört er ebenfalls ab 2005. Ab 1990 leitet er das jährliche Internationale Gitarrenseminar in Reischbach (Niederbayern). Er konzertierte solistisch und kammermusikalisch in Europa, Asien und Amerika. Mit Mathias von Brenndorff (Flöte) und Tetsuya Hayashi (Bratsche) bildet er das "Matiegka Trio" (CD ~1995).

Q: GuL 5/88 S.28, 3/91 S.9; musikbl. Nr.5/93 S.21,22, Nr.4/95 S.65; Zupfm.G Nr.3/00 S.100; Programm des 37.Internationalen Gitarrenseminar in 2008; Internet 2024

KATONA, Péter

* 1968 Budapest

git-cl, päd

K. studierte mit seinem Zwillingsbruder Zoltán am Béla Bartók Conservatory in Budapest bei E.Roth, an der Musikakademie Kassel bei W.Lendle, an der Musikhochschule Frankfurt bei M.Teuchert sowie an der Royal Academy of Music in London u.a. bei J.Bream und J.Williams. Als "Katona Twins" spielten sie 1997 eine CD "Isaac Albéniz" (Channel Classics CCS 10397) ein. Am 17.02.1998 siegten sie beim Musikwettbewerb "Concert Artist Guild" in New York. K. ist Dozent an der HfM Frankfurt (Sch: B.Seres). Sie spielen Gitarren von D.Stark.

Q: Gak Nr.2/98 S.48, Nr.3/98 S.37; Zupfm.G Nr.2/98 S.60; Internet 2019

m magyar-
@

KATONA, Zoltán

* 1968 Budapest

git-cl

K. studierte mit seinem Zwillingsbruder Zoltán am Béla Bartók Conservatory in Budapest bei E.Roth, an der Musikakademie Kassel bei W.Lendle, an der Musikhochschule Frankfurt bei M.Teuchert sowie an der Royal Academy of Music in London u.a. bei J.Bream und J.Williams. Als "Katona Twins" spielten sie 1997 eine CD "Isaac Albéniz" (Channel Classics CCS 10397) ein. Am 17.02.1998 siegten sie beim Musikwettbewerb "Concert Artist Guild" in New York. Sie spielen Gitarren von D.Stark.

Q: Gak Nr.2/98 S.48, Nr.3/98 S.37; Zupfm.G Nr.2/98 S.60; Internet 2019

m magyar-
@

KATSCHNER, Wolfgang

* 1961 Kyritz (Brandenburg)

git-cl, lt, päd, lt

K. studierte 1977-82 Gitarre bei I.Stahl an der HfM "Hanns Eisler" Berlin und später Laute an der HfM Frankfurt am Main. Dort auf dem Flur begegnete ihm H.-W.Apel und sie entdeckten ihre gemeinsame Leidenschaft für die Alte Musik. Mit U.Lehmann und N.Wolf trat er als „Berliner Gitarrentrio“ auf. 1982-84 war er Gitarrist am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin. Ab 1984 ist er freiberuflich als Gitarrist und Lautenist tätig. Er ist Mitglied in diversen Kammermusikensembles und lebt in Berlin. 1984 gründete er mit H.-W.Apel ein Lautenduo, aus dem die "Lautten Compagney Berlin" (mit anderen Instrumenten und Sängern) entstand. Sie spielten diverse CD's ein und unternahmen Tourneen (bis Südafrika). Er ist auch künstlerischer Leiter des Vokalensembles Capella Angelica in Berlin, die die Lautten Compagney seit dem Jahr 2002 begleitet. K. hat einen Lehrauftrag an der HfM Dresden (Sch: Th.Höhne).

Q: Programm des 1.Gitarrefestivals des Gitarreklubs Berlin 1981; Programm des 3.Festivals des Gitarreklubs Berlin 1985; Berliner Morgenpost vom 09.02.2001 und 02.01.2025; NMZ Nr.7-8/02; Premiere der Oper "Amadigi di Gaula" von G.F.Händel mit der "Lautten Compagney" in Bad Lauchstädt am 04.06.2005; "Il Pianti d'Orfeo" (Deutschlandradio am 17.01.2006)

m dt-
@

KAUFMANN, Hans Wilhelm

* 09.02.1954 Leipzig (Sachsen)

m dt-
@

git-cl, päd

K. studierte Gitarre bei M.Kersting in Düsseldorf (Musiklehrer 1982) und B.Hebb in Bremen (Künstlerische Reife 1984). Ab 1982 lehrt er privat Gitarre. Er war 1987-2019

Lehrbeauftragter für Gitarre und Fachdidaktik Gitarre an der Hochschule für gestaltende

Kunst und Musik in Bremen (seit 1989 heißt sie Hochschule für Künste Bremen). Als

Mitglied im "...neuen kammer Trio" und als Solgitarrist gab er Konzerte. Er nahm

Dozententätigkeit im In- und Ausland war. Seit 1983 musiziert er auch im Duo mit Ulrike

Rüben (Violoncello). K. ist Mitbegründer (mit G.Gustafson) und Leiter (1982-2022) der seit

1982 jährlich stattfindenden "Rotenburger Gitarrenwoche" (Rotenburg an der Wümme, bei

Bremen). 1983 stieß D.Lemmermann als Dritter im Dozententeam dazu.

Q: Libbert GiA S.335; Hebb OY S.65; NMZ Nr. 7-8/2022 S. 42; Internet 2023; Auskunft von H.W.Kaufmann vom 23.03.2025

KAVANAGH, Dale

* 1958 Halifax (Nova Scotia)

w+ canad-
@

git-cl, päd

K. studierte Gitarre bei C.v.Feggelen und E. Kassner in Kanada, dann besonders bei

O.Ghiglia (Examen an der Musikakademie Basel/ Schweiz). Sie spielte ab 1980 Duo mit

D.Reach. K. gab viele Solokonzerte in Deutschland, England, Kanada, der Türkei, in

Schweden und Finnland. Sie lebt und unterrichtet in Köln. Ab Herbst 1991 musiziert sie

zusammen mit Th.Kirchhoff, ihrem Ehemann, im "Amadeus Guitar Duo". 1998-2004 war sie

Dozentin an der Hochschule für Musik Detmold, Abteilung Dortmund, 2004-2022 direkt in

Detmold, und 2003-2020 Gastprofessorin an der Acadia University in Nova Scotia/Kanada;

ferner lehrt sie an der Guitar Academy Koblenz - seit 2004 zusammen mit Th.Kirchhoff.

Sch: C.Celiksirt, O.Coşkun, Sh.Pickup, S.Fuentes, Celia Spielmann (* 1979), K.Endrikat

Q: GuL Nr.2/92 S.17, 1/99 S.66, 5/99 S.9; Rag HGL (2003); Gak Nr.1/04 S.6; Internet 2024

KAYA, Celil Refik

* 1991 Istanbul

m türk-
@

git-cl, päd, komp

K. lernte 1997 Gitarre bei einem Vater Mehmet Refik Kaya. 2016 machte er seinen Bachelor an der Mimar Sinan Fine Arts University State Conservatory in Istanbul und studierte

Komposition bei Mehmet Nemutlu. Er machte seinen Master am Mannes College in New

York City. Er studierte im Studio von M.Newman und privat bei Sh.Isbin, Komposition bei

F.Hand. 2012 gewann er den Wettbewerb der Guitar Foundation of America. K. konzertiert in

den USA und in Europa. Seine erste CD "Music of Jorge Morel" (Naxos) kam 2016 heraus.

Außerdem komponierte er ~100 Werke für Gitarre, Geige, Klavier, Streichtrio. K. ist Dozent

an der Austin's Butler School of Music an der University of Texas. Er macht seinen Doktor

bei A.Holzman.

Q: Internet 2023

KAYATH, Marcelo

* 15.01.1964 Belém-State (Bundesstaat Pará)

m brasil-

@

git-cl

K. begann mit 13 Jahren, bei L.A.Soures Gitarre zu lernen. Danach studierte er bei Jodacil Damacino und T.Santos. 1984: 1.Preis beim Wettbewerb von Toronto und 1.Preis bei Radio France. K. hat auch auf der Universität von Rio de Janeiro den Grad des Diplomingenieurs erworben. Anfang der 1990er-Jahre unterbrach er seine Musikerkarriere: Er stieg bis zum Direktor der Crédit Suisse auf, wo er 2016 aufhörte. 2016 nahm er (nach 25 Jahren Pause) die CD "Suites and Sonatas" auf. K. will nun beide Aktivitäten in Einklang bringen. K. spielte u.a. auf einer Gitarre von E.Sanfeliú aus dem Jahre 1947.

Q: GR Nr.59 (1984) S.19; Internet 2022

KEARNEY, Patrick

* 1971 Montreal (Québec)

m canad-

@

git-cl, päd

K. begann mit acht Jahren Gitarre zu lernen bei Daniel Boyer. Ab 1991 folgte ein Studium an der École Normale de Musique in Paris bei R.Andia und A.Ponce, 1995 war er als Graduate Assistant Lehrer und Lernender zugleich am Shenandoah Conservatory (Virginia) bei Glenn Caluda. Er ist Herausgeber bei "Les Productions d'OZ" und "Éditions Dobermann-Yppan". K. hat ~2001 die CD "Stringendo" (Daminus Records DAM 991) ausschließlich mit Werken kanadischer Komponisten eingespielt. Er plante ein internationales Gitarrenfestival in Lachine-Québec. K. ist Professor für Gitarre am Vanier College in Montréal.

Q: Gak Nr.1/02 S.20, 3/02 S.54; Programm der 22.Zevener Gitarrenwoche (2002); Zupfm.G Nr.4/09 S.238

KECSKÉS, András (L. KECSKÉS, András)

* 12.03.1942 Budapest

m magyar-

@

git-cl, lt, päd

K. gründete 1961 mit István Keleti die Literaturbühne SZKÉNE der Technischen Universität. Er studierte 1962-66 Gitarre bei L.Szendrey-Karper an der Musikakademie Bartók Béla. Dann kam sein Interesse für die Laute. 1965-70 war er Vertragsmusiker am Nationaltheater in Budapest. 1968 machte er mit seinem Lautengesangsprogramm „Virágnak világa“, das auf der Universitätsbühne veranstaltet wurde, auf sich aufmerksam. 1970-75 studierte er bei K.Scheit (Diplom für Laute und Gitarre 1975) und gleichzeitig Viola da Gamba bei August Wenzinger an der Wiener Musikakademie. In Ungarn erzielte er ab 1974 Erfolge mit dem Collegium Musicum, ab 1977 mit dem Bakfark Bálint Lant Trio, und dann mit den 1981 gegründeten Kecskés Együttes, die die Alte Musik immer bekannter und beliebter machten. Mit seinen verschiedenen Musikformationen tourte er durch ganz Europa und monatelang durch Amerika und Kanada (1971-72), Australien (1988) und China (1998). Er nahm vor 1984 eine Schallplatte zusammen mit René Clemencic (Blockflöte) auf, wo er sowohl Gitarre als auch Laute spielt. 1987 gab er u.a. ein Lautenkoncert in Hamburg. K. unterrichtete auf vielen Lautenkursen. 2023 erhielt er die Auszeichnung „Herausragender Künstler Ungarns“.

Q: Orphée-Katalog von 1984; GuL Nr.6/87 S.55 (Andreas L.Kecskés); Zupfm.G Nr.1/88 S.26 (ebenso); Scheit Biogr.; Rag HGL (2003); Internet 2024

KEEPING, Andrew

* ~1970

m engl-

@

git-cl

K. spielte ~1994 zusammen mit dem Da Vinci Quartet eine Schallplatte beim Label MMO "Music Minus One" ein mit dem Quintett A-Dur, op. 65 von M.Giuliani. Auf dieser Schallplatte ist einmal die komplette Fassung zu hören und einmal nur das Streichquartett, so daß der übende Gitarrist die Gitarrenstimme selbst dazu spielen kann.

Q: Classical Guit. Nr.6/95 S.48 (Foto)

KELLER, Carl (Karl)

m dt-

* 16.10.1784 Dessau (Anhalt), † 19.07.1855 Schaffhausen (Schweiz)

git-cl, Fötist, komp, päd

K. wirkte als Flötist bis 1806 an der königlichen Hofkapelle in Berlin, und ab 1814 in Kassel in ähnlicher Position; dort war er auch Lehrer der Königin von Westphalen für Gesang und Gitarre. Nach Anstellungen in Stuttgart und Wien wurde er Hofkapellmeister in Donaueschingen, wo seine Frau Wilhelmine Meierhofer als Opernsängerin engagiert war. 1849 wurde er pensioniert und zog sich nach Schaffhausen zurück. Er schrieb zumeist für Flöte, aber auch Kammermusik mit Gitarre und eine "Vollständige Gitarren-Schule" op.65 (Verlag L.Holle, Wolfenbüttel 1855). Beliebt waren seine Lieder mit Klavier oder Gitarre, z.B. "Kennst du der Liebe sehnen?"; Variationen für Flöte, Geige, Bratsche und Gitarre, op.14; Serenade für Streichtrio und Gitarre, op.30 (beide bei André) sowie Divertissements für Flöte und Gitarre.

Q: Bone GM; Zuth HLG

KENNEDY, Lydia

w+ neder-

* 25.02.1951 Leerdam (Provinz Zuid-Holland, seit 2019: Provinz Utrecht)

@

git-cl, päd

Ihre Vorfahren waren 1730 aus Schottland eingewandert. K. hatte 1976-82 Gitarrenunterricht bei R.de Hilster. Sie studierte danach Gitarre bei H.Sanderink (Abschluß 1980) am Konservatorium von Arnhem (Arnhem/Niederrhein) sowie bei A.Lagoya in Paris und Nizza. K. ist seit 1976 Dozentin an den Konservatorien von Arnhem (Sch: Lex Siedsma, * 1956) und an der Muziek Pedagogischen Akademie in Hilversum (Sch u.a.: G.Van Dijk). Hilversum wurde 1997 mit Amsterdam zusammengeschlossen, so daß sie seitdem in Amsterdam lehrt. Sie spielte jahrelang mit F.van Gulp im Duo (2 CD's); 2002 spielten sie eine CD (Etcetera KTC 1154) mit Werken Villa-Lobos' ein, die van Gulp für 2 Gitarren bearbeitete. K. trat auch mit dem Kabarettisten Fons Jansen auf und nahm Filmmusik von Jurre Haanstra mit den Streichern des Concertgebouw-Orchesters auf.

Q: Janssens GLG; Classical Guit. Nr.3/94 S.41; Zupfm G Nr.3/94 S.130; Brief von H.Sanderink 10.09.2003/23.10.2003; Telefonat vom 23.02.2007; Internet 2024

KERN, Karl

* ~1870, † 1940

git-cl

K. war von Beruf Bezirksinspektor (Magistratsfunktionär) in München. Er verbrachte jedoch viel Zeit mit und für die Gitarre. Jahrelang wirkte er als Schriftführer in der Gitarristischen Vereinigung München. Er war 1907- ~1921 Mitglied des Münchener Gitarrequartetts mit H.Albert, F.Buek, H.Rensch. 1909 gaben sie das erste Konzert. Alle vier spielten anfangs Primgitarre. Ab 1911 spielten sie die folgenden Gitarren: Albert (1.Terzgitarre), Buek (2.Terzgitarre), Rensch (Quintbaßgitarre) und Kern (Wappenformbaßgitarre). K. veröffentliche zwei Artikel im „Gitarrefreund“: „Die ersten 10 Jahre [der Gitarristischen Vereinigung München 1899-1909]“ und „Erinnerungen“ (1919).

Q: Gitarrefr. Nr.4/1914 S.38; Buek GM; Zuth HLG; Schwarz G; Huber WkG; Internet 2025

m dt-
@

KERSTENS, Tom

* ~1965

git-cl

K. studierte Gitarre bei H.Sanderink. Er spielte im Juni 1995/Mai 1996 die CD "Fandango ... Spanish Dances for Baroque, Romantic and Modern Guitar" (CDCF 509) ein mit Werken von D.Aguado, S.de Murcia, G.Sanz, M.Llobet, E.Pujol. ~1996 spielte er die CD "Serenade" (BGCDRecords, England,BGCD 102) ein mit Werken von F.Chopin, F.Schubert, G.Regondi, F.Tárrega. Er spielt auch auf einer Stauffer-Gitarre, z.B. Schubert-Musik. K. ist Organisator des "Bath International Guitar Festival", das jährlich (? seit 1995) stattfindet.

Q: Katalog Chanterelle 1998; GuL Nr.3/98 S.8; Briefe von H.Sanderink vom 10.09.2003 und vom 23.10.2003

m neder-
@

KERSTING, Maritta

* 17.05.1935 Düsseldorf, † 12.05.2009 Ratingen (bei Düsseldorf)

git-cl, päd, Sängerin

K. lernte Klavier und Geige bis 1957. Sie studierte 1957-61 Laute bei Walter Gerwig, 1960-63 Gesang und parallel Gitarre bei K.Scheit an der Musikakademie Wien (österreichische Staatsprüfung 1962). Sie gab niemals Konzerte. K. war 1963-97 Dozentin (Prof. seit 1973) an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Die Stelle "Nachfolge Prof. Kersting" war zum WS 98/99 ausgeschrieben (Nachfolger: J.Clerch). Sie nahm Schallplatten für das Label "Studio für Alte Musik" auf.

Sch: H.Gräf, W.Dix, D.Kreidler, R.Evers, R.Froese, A.Herzau(?), H.W.Kaufmann, A.Stevens, Th.Schäffer, Th.Scharkowski, K.-H.Weinert-Bögner, C.Linck, P.Korbel, S.Schoeppe, A.Wanat, R.Zimmermann, A.-S.Ramírez, A.Koch.

Q: 6 S Nr.1/63 S.8; Zupfm.G Nr.4/70 S.73; Gak Nr.3/97 S47-48; GuL Nr.2/98 S.13; Rag HGL (2003); Herrera E; GuL Nr.2/09 S.13

w+ dt-
@

KESSEL, Barney

m usa-

* 17.10.1923 Muskogee (Oklahoma), † 06.05.2004 San Diego (Kalifornien) @

git-jz

K. lernte ab dem 12.Lebensjahr autodidaktisch Gitarre. Er wurde mit 14 Jahren Profi. 1943 spielte er bereits mit Ben Pollack, dann mit Charlie Barnet, Hal McIntyre, Artie Shaw, Oscar Petersen. 1947-60 schrieb er Jazzgeschichte – er gewinnt mit Schallplatten diverse "Readers Polls". Seine Trio-Besetzung mit Gitarre, Baß (Ray Brown) und Schlagzeug (Shelly Manne) war eine Revolution. Er musizierte mit Charlie Christian, Charlie Parker, Benny Goodman, Lionel Hampton, Woody Herman, Stepane Grapelli; in den 1970er-Jahren im Duo mit H.Ellis und im Trio "The GreatGuitars" mit Ch.Byrd. Sein erstes Soloalbum nahm er 1981 auf. Ab 1991 war K. nach einem Schlaganfall an den Rollstuhl gefesselt. 1994-95 gab es Benefizkonzerte u.a. in Stuttgart und Turin.

Sch: V.Macaluso

Q: Powroźniak GL; Gak Nr.2/04 S.60; Internet 2026

KETELSEN, Sven

m dt-

* 1972 Hamburg

@

git-cl, git-pop, päd

K. lernte Gitarre bei Thomas Hoppe und Alexander Mirbach in Norderstedt, später bei Juan C.Reitze de la Maza. Er spielte in diversen Hamburger Bands und wirkte bei Projekten sowie Studioproduktionen mit. 1995 begann er das Studium bei J.Braubach am Johannes-Brahms-Konservatorium Hamburg (Diplom). Daneben nahm er Unterricht bei B.Hebb, U.Mummert, J.C.Amestoy. Nach dem Diplom 2000 folgte das Aufbaustudium Künstlerische Reife. 2005 erschien die CD "In der Stille der Nacht" (Rödemis Records 01) mit weihnachtlichen Stücken, darunter viele Standardmelodien, aber auch Werke von Ag.Barrios, J.S.Bach, J.Zenamon. K. lebt in Husum (Schleswig) und lehrt an der Kreismusikschule Schleswig-Flensburg und der Musikschule "Workshop Music" in Nordfriesland.

Q: Gak Nr.1/07 S.14; Zupfm.G Nr.4/08 S.239; Internet 2026

KEUSTERMANS, Helmut

m belg-

* 1972

@

git-cl, päd

W. studierte 1991-97 Gitarre bei David De Groodt in Antwerpen (Master-Abschluß). Als „Quadrant Guitar Quartet“ nahm er 1996 mit T.Van Eygen, B.Verschueren und Andy Waeyaert die CD (Imprimus 9601) auf mit Werken von Bizet, Freddie Mercury, F.Moreno Torroba und Bert Verschueren. Er lehrt seit 1998 am Stedelijk Conservatorium Mechelen. K. ist auch passionierter Schachspieler.

Q: GuL Nr.5/98 S.36; Internet 2024

KHALIL, Jonas

* ~ 1985 Ludwigsburg

git-cl, Banjospieler, git-pop, päd, komp

K. hat drei Studiengänge absolviert. Er ist diplomierter Musiklehrer. Er studierte bei B.Bagger, O.V.Gonnissen, J.Monno und machte 2016 seinen Master of Music bei L.Young am Mozarteum Salzburg. Ab 2005 tourte er als Leadgitarrist der Heavy-Metal-Band "Sacred Steel" durch halb Europa. Ebenso lange wirkt er als Gitarrist und Banjospieler. K. tritt auch regelmäßig als Solist und in Kammerensembles auf. Er schrieb eine preisgekrönte Filmmusik. Auf seiner Debüt-CD (Hänssler Classic HC 16044) spielte er ~2015 eigene Transkriptionen von E.Ysaÿe, G.Cassadó sowie Originalwerke von D.Bogdanović, Malcolm Arnold und die Eigenkomposition "Hommage an Philip Glass" ein.

Q: "Class: aktuell" Nr.3/16 S.3; NMZ Nr.2/17 S.4

m dt-
@

KHLOPOVSKAYA, Tatjana (CHLOPOVSKI) (geborene **PSCHENITCHNAYA**)

* 1936 Charkiw (Ukraine), † September 2008

git-cl, päd

K. war die Tochter eines Ingenieurs und einer Buchhalterin, die kurz nach dem Krieg nach Mytischtschi (bei Moskau) übersiedelten. Nach dem Ingenieurstudium wurde sie in einem geheim-militärischen Büro eingestellt. Gleichzeitig nahm sie Gitarrenunterricht in der städtischen Musikschule bei Evdokia Gratcheva; ihr zukünftiger Ehemann B.Khlopovski war auch in dieser Gitarrenklasse. Nach ihrem Abschluss gab sie den Ingenieurberuf auf und widmete sich ganz der Gitarrenpädagogik. Sie war Dozentin an der Universität für Fernstudium in Moskau, wo sie eine einzigartige Methodik entwickelte. Die letzten 20 Jahre unterrichtete sie meist Kinder. Seit den 1970er-Jahren fanden bei ihr Hauskonzerte statt; es war Treffpunkt von Gitarristen aus der gesamten Sowjetunion. Ihr Sohn P. Khlopovski ist auch Gitarrist.

Q: Phoibos Nr.1/09 S.137

w+ ukraine-/russ-
?

KHLOPOVSKI, Boris (CHLOPOVSKI)

* 05.04.1938 Burievo (? Borisovo) (? Burayewo), † 1988

git-cl, päd

K. nahm Gitarrenunterricht in der städtischen Musikschule von Charkiw (Ukraine) bei Evdokia Gratcheva, wo er auch seine zukünftige Frau T.Khlopovskaya kennenlernte, die in derselben Gitarrenklasse war. Danach studierte er Gitarre bei L.Menro am Moskauer Gnessin-Institut und gewann den ersten gesamtrussischen Wettbewerb für Volksinstrumente. Er konzertierte auf der sechs- und siebensaitigen Gitarre als Solist und in Kammermusikensembles. Er wurde von der Agentur Moskonzert gemanagt. K. gab im Fernsehen Anfängerkurse und verfaßte eine Serie von Lektionen für das Fernstudium. Seit den 1970er-Jahren fanden beim ihm Hauskonzerte statt; es war Treffpunkt von Gitarristen aus der gesamten Sowjetunion. Sein Sohn P.Khlopovski ist auch Gitarrist.

Q: : Powroźniak GL; Herrera E; Phoibos Nr.1/09 S.183

m russ-
@

KHLOPOVSKI, Pavel (CHLOPOVSKI)

m russ-
@

* 1975

git-cl, päd

K. ist der Sohn des Gitarristenehepaars T.Khlopovskaya und B.Khlopovski. Ab 1981 lernte er Klavier bei Valery Asmolov an der Musikschule in Moskau. Er studierte 1990-92 Gitarre am Tschaikowski-Kolleg in Moskau bei N.Iwanowa-Kramskaja, 1992-97 an der HfM Lübeck bei A.Aigner, 1998-2002 an der HfM Karlsruhe bei A. von Wangenheim (Diplomabschluß) und 2002-2005 an der Musikakademie Basel bei O.Ghiglia (Solistendiplom). Er gewann u.a. den 1.Preis in Gargnano. K. (Quintgit.) bildet ab 2008 das "Ensemble Mobile" mit Y.Zehner (Oktavgit.), U.Reithmeier (Terzgit.) und Alexander Suslin (Kontrabaß/ Kontragit.). ~2009 spielten sie die CD "migrations" (Thorofon 2569) ein mit Werken von Sofia Gubaidulina (* 1931 Tschistopol/Tatarische Republik, † 2025 Appen/Deutschland) und Klaus Ager (* 1946 Salzburg). K. lehrt Gitarre in Ötigheim (Landkreis Rastatt/Nordbaden).

Q: Phoibos Nr.1/09 S.183; Gak Nr.3/10 S.55; Zupfm.G Nr.3/10 S.179; Internet 2024

KIDD, Carolyn

w+ austral-
@

* ~1960

git-cl

K. bildete seit 1987 zusammen mit T.Kain, M.Norton und P.Constant das Gitarrenquartett "Guitar Trek" (Terz-, Prim-, Bariton- und Baßgitarre), das im Februar 1993 vier Konzerte in den USA gab (3 CD's). Die aktuelle Besetzung ist T.Kain., Minh Le Hoang (* 1977/78), Matt Withers, Callum Henshaw. Sie haben insgesamt acht CD's aufgenommen.

Q: Classical Guit. Nr.2/93 S.5-6; Internet 2025

KIEFER, Christian

m dt-
@

* ~1975

git-cl

K. spielte ~2007 zusammen mit Helena Rüegg (Bandoneon) als "Duo Tango Sensation" die CD "Café 1930" (Sonic Market K0302) mit konzertanter Tangomusik ein. Er ist Initiator und Kurator der "Internationalen Gitarrenmatineen Düsseldorf". Am 11.09.2011 stellte er sich im Duo "TangoEmoción" mit seinem Berliner Partner Christian Gerber (Bandoneon) dort u.a. mit Arrangements von C.Perez vor. Sie haben ~2010 die CD "Gracias a la vida" eingespielt.

Q: Zupfm.G Nr.3/08 S.176, 3/11 S.129

KILVINGTON, Chris (Christopher)

* 18.06.1944 York, † 25.07.1999 Cambridge

m engl-

@

git-cl, päd, publ

K. begann mit acht Jahren, Gitarre zu spielen. Nachdem er sein Diplom auf der Universität von Hull abgelegt hatte, wirkte er mehrere Jahre auf den Bahamas (Karibik). Wieder in England, gab er 1977 eine Reihe von Solokonzerten, dann auch in Österreich, Deutschland, Spanien, Venezuela. 1980-90 war er Direktor der Cambridge Summer School of Guitar, danach Direktor des Cambridge International Guitar Festival in Girton College. 1994 spielte er zusammen mit der Gitarristin L. Eastwood (Eastwood-Kilvington Duo) die CD "Here and Now" (Daminus 936 C) ein mit Werken von A.York, A.Montes, Chr.Kilvington, M.Tesař, N.Koshkin. N.Koshkin widmete ihnen seine „The Cambridge Suite for two Guitars“. Sie traten sie regelmäßig als Duo auf. Zusammen mit L.Eastwood leitete er das Cambridge Guitar Orchestra, beide lehrten auch an der Cannington Guitar Summer School in Somerset. Er hat im Laufe der Jahre viele Rezensionen und Artikel für Classical Guitar geschrieben.

Sch: E.Gloeden - im Jahre 1992 (Classical Guit. Nr.12/93 S.39)

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.3/94 S.9; GuL Nr.5/96 S.28; Gak Nr.4/99 S.58; Internet 2024

KIMURA, Dai

* ~1980

m japan-

@

git-cl

K. spielte ~2002 die CD "Aranjuez" (Sonny Record International - SICC 20) ein. Er gibt das Konzert von J.Rodrigo ordentlich, aber nicht sehr inspiriert wieder.

Q: GR Nr.127 (2003) S.40

KINDGREN, Per-Olov

* 10.06.1956 Bogotá (Kolumbien)

m sverige-

@

git-cl

K. studierte Gitarre am Det Kongelige Danske Musikkonservatorium in Kopenhagen. Er spielte 1988-2005 mit St.B.Christensen, D.E.Berge und T.B.Nielsen als "Nordic Guitar Quartet". Sie spielten die CD "Images" (Primavera PCD 9201) ein mit Werken von A.Vivaldi, M.Ravel, Celso Machado (* 1953), L.Brouwer, F.Moreno Torroba.

Q: Classical Guit. Nr.8/93 S.45; Internet 2024

KING, Albert

* 25.04.1923 Indianola (Mississippi), † 21.12.1992 Memphis (Tennessee)

m usa-

@

git-jz, Schlagzeuger

K. war Bluesgitarrist (Linkshänder-Gitarrist). Er ist vermutlich Halbbruder von B.B.King. Neben B.B.King hat er den größten Einfluß auf die nachfolgende Generation von Rockgitarristen ausgeübt. Seine bekanntesten Stücke sind "Cold Feet", "I'll Play the Blues for You". Noch am 19.12.1992 gab er ein Konzert.

Q: Berliner Morgenpost vom 23.12.1992 und vom 20.11.1994

KING, B.B. "Blues Boy" (eigentlich: Riley B.KING)

m usa-

* 16.09.1925 Itta Bena (bei Indianola/Mississippi), † 14.05.2015 Las Vegas (Nevada) @
git-jz

K. musste sich sein Geld auf den Baumwollfeldern selbst verdienen, ging kaum zur Schule, sang im Kirchenchor. Sein erstes gitarristisches Vorbild war Lonnie Johnson, der bei Louis Armstrong engagiert war. 1947 ging K. nach Memphis, wo er im Rundfunk u. in Klubs als Bluesgitarrist auftrat. 1949-51 erschienen seine ersten Platten, z.B. Three o'Clock Blues 1951. Er unternahm zahlreiche Tourneen, 1969 erste Europareise. 1970 wurde er von den Lesern des Guitar Player zum weltbesten Bluesgitarristen gewählt, 1971 nahm er die erste Platte in London auf, wurde zum einflussreichsten Bluesgitarristen. In Berlin trat er u.a. 1992 und 2005 auf. W: The Thrill Is Gone, Humming Bird, Ghetto Woman

Q: Powroźniak GL; Gak Nr.2/15 S.7; Berliner Morgenpost 16.05.2015

KINGSLEY, Victoria

w+ engl-

(eigentlich: **PARKER, Hilda Victoria**) @

* 23.05.1900 in Nordwestengland (? Warrington), † 2000 (? London)

git-cl, Sopranistin, Schauspielerin

K. erhielt ihre Ausbildung in Fife (Schottland) und ab 1920 an der Oxford University (Diplom). Nach einem Schauspielstudium an der Royal Academy of Dramatic Art spielte sie Tourneetheater. In den 1930er-Jahren lernte sie Gitarre bei E.Pujol (Klassik) und M.Cuervas (Flamenco). Sie trat als Sängerin zur Gitarre auf (Tourneen 1949 Südamerika, 1952 Welttournee). Sie sammelte auf ihren Reisen Lieder, sang in 16 Sprachen und trat regelmäßig im Rundfunk auf. Ihr Repertoire war schier unendlich. Über einen Auftritt am 10.08.1952 in Los Angeles wird berichtet: "Die Gitarre in ihren Händen blühte zu Schönheit und Würde auf, nur wenige können das Publikum während der gesamten Vorstellung so fesseln; sie lebt wirklich in ihren Liedern." Ihre klare charmante Stimme mit ihrer eigenen veredelten Gitarrenbegleitung faszinierte. K. wurde 100 Jahre alt.

Q: Bone GM; Internet 2019

KIRCHER, Irina

w+ dt-

* 06.04.1966 Stuttgart @

git-cl, päd

K. erhielt mit sieben Jahren ersten Gitarrenunterricht bei D.Nikitos. Mit neun Jahren bestand sie die Aufnahmeprüfung an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart und hatte als Vorschülerin Unterricht bei E.Lind sowie danach bei M.Sicca. 1979 gewann sie den 1.Preis beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“. 1983 studierte sie ein Jahr bei A.Lauro in Caracas. Seit 1983 bildet sie mit ihrem Ehemann A.Montes ein Gitarrenduo: Sie gaben ihr Debüt 1984 im Ateneo von Caracas. Sie geben regelmäßig Konzerte und haben mehrere CD's eingespielt. Sie leben seit einigen Jahren in Stuttgart. Zusammen mit A.Montes edierte sie die Reihe "Guitar-Intro" beim Verlag Chanterelle (Heidelberg). K. ist Dozentin an der Musikschule Stuttgart.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; GuL Nr.5/96; Chanterelle-Katalog 2008; Gak Nr.2/10 S.61; Internet 2024

KIRCHHOF, Lutz

* 1953 Frankfurt am Main

m dt-
@

lt, päd

K. erhielt bereits als Kind Gitarrenunterricht. Dann hatte er zehn Jahre Lautenunterricht bei Lothar Fuchs (Schüler von Walter Gerwig); 1972 gewann er den 1.Preis beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert". Er machte seinen Abschluß im Fach Laute bei H.Teuchert an der Frankfurter Musikhochschule mit Auszeichnung. Er studierte auch Musikwissenschaft. Er war Gastdozent am Musikwissenschaftlichen Institut der Frankfurter Universität und pflegt eine umfangreiche Konzerttätigkeit. K. ist Organisator und künstlerischer Leiter des Festivals der Laute Dresden und initiierte 1996 die Gründung der Deutschen Lautengesellschaft. Mit seiner Frau Martina Kirchhof (geb. Degen) und Judith Sartor (beide Viola da gamba) musiziert er als "Liuto Concertato". Seit ~2014 konzertiert er als „Duo Kirchhof“ mit seiner Frau. Sie leben in Weilburg (Hessen) in einem alten Bauernhaus.

Q: Programm des 4.Berliner Gitarrenforums 1989; GuL Nr.6/00 S.27; Zupfm.G Nr.4/07 S.226 (Foto), 3/08 S.157; Internet 2024

KIRCHHOFF, Thomas (Thomas Friedrich)

* 1960 Iserlohn (Westfalen)

m dt-
@

git-cl

K. lernte bei dem Rockmusiker Thomas Hesse Gitarre; gab 5 Konzerte mit seiner Band "Lotus". Klassische Gitarre lernte er bei U.Stracke, bei R.Froese (Staatliche Hochschule für Musik Westfalen-Lippe, Institut Dortmund) und 1986-87 privat bei D.Russell (London). K. spielte 1985-90 mit B.Wolk im "Albéniz Guitar Duo". 1990 wurde ein "Deutsches Gitarrenquartett" mit M. Seiffge, B.B.Bagger, B.Wolk und Th. Kirchhoff gegründet. Ab Herbst 1991 musiziert er mit D.Kavanagh (Ehefrau) im "Amadeus Guitar Duo"; leitet seit 1991 das Iserlohner Gitarrensymposium; spielte auch jahrelang mit der Flötistin Doris Dietz. Ab 1999 ist er zusammen mit D.Kavanagh Dozent (Prof. ab 2006) an der HfM Detmold, Abteilung Dortmund, ab 2004 in Detmold direkt. Seit 2005 organisiert er auch noch das Acadia Classic Guitar Festival in Wolfville (Kanada).

Sch: J.C.Arancibia, K.Endrikat, C.Celiksirt

Q: Gak Nr.2/91 S.26; Zupfm.G Nr.2/91 S.64, Nr.3/94 S.128; GuL Nr. 2/92 S.17; musikbl. Nr.2/94 S.25; Iserlohner Nachrichten vom 23.12.2000; Internet 2024

KIRSCH, Dieter

* 11.11.1940 Pfarrkirchen (Niederbayern)

m dt-
@

git-cl, lt, päd

K. studierte Germanistik, Geschichte und Musikwissenschaften und ist ausgebildeter Lautenist. Als Lautenist wirkte er vor allem auch im Würzburger Ulsamer-Collegium mit. Er war seit 1971 Hauptfachlehrer für Gitarre am Bayerischen Staatskonservatorium in Würzburg (Unterfranken). Später wurde er Professor an der Hochschule für Musik in Würzburg. 1995-2003 war er auch Präsident der HfM Würzburg. Mit K.Ragossnig und J.Hübscher nahm er 1976 die LP „Musik für 2 und 3 Lauten“ auf. Zusammen mit P.Gerrits edierte er 1973 die „Vorschule für Gitarre“ (Möseler Verlag, Wolfenbüttel). Für den New Grove (2.Ausgabe 2021) schrieb er den Artikel „Colascione“.

Sch: G.Aigner, M.M.Krüger, M.Tröster, I.Westermeier; C.Andreotti, S.Remberger, U.Grosser

Q: Zupfm.G Nr.1/72; Internet 2024

KLÄGER, Matthias

* 29.04.1965 Rastatt (Nordbaden)

m dt-
@

git-cl, päd

K. erhielt seit 1973 Gitarrenunterricht. 1979-84 folgte das Studium bei A.Sesterheim an der Musikschule Rastatt, seit 1984 an der Musikhochschule Freiburg zunächst bei I.Turnagöl, dann bei S.Prunnbauer (1994 Solistendiplom). Er gibt Konzerte in Deutschland, Italien und Frankreich. 1987: 1.Preis Internationalen Gitartrenwettbewerb Freiburg; 1989 Sieger (2.Preis) beim Wettbewerb für Studenten in Europa in Mettmann. K. musiziert seit 1989 im Gitarrenduo mit P.Grees (gemeinsames Studium bei A.Ponce, Paris) in Freiburg im Breisgau (Südbaden). K. spielt auch im "Take Four GuitarQuartet" (bis 1999: "Tcherepnin Guitar Quartet"). Ab 1997 ist er Dozent an der Hochschule für Musik in München. K. ist 1.Vorsitzender des Vereins „Gitarre-Freiburg e.V.“ (gegründet 2007).

Q: Zupfm.G Nr.2/90 S.67 (Er gründete 1989 mit Thomas Vogt das Freiburger Gitarrenduo); CD-Booklet 1993; GuL Nr.3/97 S.8

KLÄMBT, Fritz

* 21.03.1885 Schwiebus (Brandenburg, heute Swiebodzin/

m dt-
?

Woiwodschaft Lebus/Polen); † 1955 Hessisch Lichtenau (Oberhessen)

git-cl, päd

K. studierte in München, Berlin und um 1912 in Greifswald (Vorpommern) Sprachen und Naturwissenschaften. Er beschäftigte sich seit 1907 mit dem Gitarrenspiel. Er war Mitglied des Musikpädagogischen Verbandes der deutschen und österreichischen Gitarren- und Lautenlehrer. P: "Märkisches Liederblatt", 80 Volkslieder (Hofmeister 1912); "Alte Gitarrenmusik", 6 Hefte (Heinrichshofen 1914-18) - Heft 1 und 2 werden bis heute vertrieben; "Lautenmusik des 16.Jhds.", 2 Hefte (Heinrichshofen 1917-18, bis heute); "Lieder zur Laute" (Kallmeyer-Verlag, Wolfenbüttel 1922). Er war in der Wandervogelbewegung aktiv. Nach 1945 wohnte er in Hessisch Lichtenau. Hauptberuflich arbeitete er in einem Ministerium. Q: Der Gitarrenlehrer Nr.5/21 S.20; Zuth HLG; Powroźniak GL; Katalog Heinrichshofen 1998/99; Auskunft von seinem Neffen Dieter Klämbt am 03.08.2019

KLATT, Jürgen

* 09.10.1935 Berlin, † 21.10.1995 Frankfurt am Main

m dt-
@

git-cl, git-fl, päd

K. begann 1949 mit Gitarre und Klavier, studierte ab 1953 beides an der Musikschule Berlin-Neukölln (Gitarre bei A. Quadts), 1957-61 am Real Conservatorio Superior de Música in Madrid bei R.Sáinz de la Maza und Flamenco bei Teodoro Castro. Sein Diplom erhielt er 1964 von der HfM Köln. 1964 belegte er minella, aden 3. Platz beim Concours in Paris. Er lehrte an der "Académie de Guitare de Paris" und an der Akademie in Darmstadt sowie am Bayrischen Konservatorium Würzburg. Außerdem lehrte er privat in Basel und Frankfurt am Main, wo er ab 1972 wirkte (Festanstellung an der Universität). Er konzertierte in Mitteleuropa, Dänemark und Spanien. Schon vor 1975 gründete er mit seinen Schülern (zuerst mit Jürgen Jordan u.a.) das "Deutsche Gitarren Ensemble" (Trio). Ab 1978 mit Uwe Engert/Georg Kreutzer (LP 1979), trat mit Norbert Preisler/Joachim Lippert auf (HdK Berlin 24.09.1980), 1986-89 mit Uwe Engert/O.Jaeger, Mit U.Sandvoß spielte er 1992-95 im Duo. Sch: Stefan Sauer (er lebt in Glattbach/Unterfranken), Jürgen Kandziora, Herbert Müller, Michael Bernschneider, Fred Kettner

Q: GN Nr.79 (Sept.-Okt.) S.8; Powroźniak GL; Berliner Morgenpost vom 04.08.2018; Herrera E; Eigene Inf.; Gak Nr.2/19 S.7

KLAUS, Miloslav

* 13.07.1960 Prag

m cesko-

@

git-cl, päd

K. begann mit acht Jahren Gitarre zu spielen. Er studierte 1976-82 an der HfM Saarbrücken und am Prager Konservatorium bei Jiří Jirmal sowie anschließend bis 1986 an der Akademie der musischen Künste (HAMU) bei Št.Rak. Er war der erste Absolvent dieses Fachbereichs in der Tschechischen Republik. K. lebt in Prag. Er konzertierte in Europa, Mexiko, Cuba, USA, Costa Rica, Kolumbien. K. arbeitete lange mit dem Flötisten Jan Riedlbauch zusammen. K. spielte ~1992 zusammen mit Št.Rak und anderen Instrumentalisten die Musikkassette "Vivat Comenius" ein mit Werken von Št.Rak und Texten von Comenius. Mit J.Jrmal im Duo trat er in den 2000er-Jahren in Prag und Umgebung auf. K. leitet eine Musikschule, die nach seinem Lehrer Jiří Jirmal benannt ist.

Q: Classical Guit. Nr.2/93 S.42; Auskunft von Edwin Mertes von 2008; Internet 2026

KLAVERENGA, Chaconne

* 1992

w+ usa-

@

git-cl

K. lernte früh Klavier und Gitarre von ihren Eltern. Sie studierte 2005-2010 privat Gitarre bei D.Azabagic in Chicago, danach bei J.Vieaux am Cleveland Institute of Music (Abschluss 2017: Master of Music Degree). Ab 2006 gibt sie Solokonzerte. Sie hat zahlreiche Wettbewerbe gewonnen, u.a. bei der Society of American Musicians (Chicago) - und bei jedem Wettbewerb, an dem sie teilnahm, gewann sie einen Preis. Ihre Rundfunkauftritte wurden von 245 öffentlichen Radiosendern in den USA ausgestrahlt. K. hat zwei CD's eingespielt. Sie spielt u.a. Gitarren von Th.Humphrey (2004) und Steve Connor (2011). K. lebt in Lafayette (Indiana).

Q: Internet 2019

KLEE, Horst

* 01.04.1952 Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz, Reg.-Bez. Koblenz)

m dt-

@

git-cl, git-pop, päd

K. begann mit 12 Jahren Gitarre zu spielen, in dem er die Standardwerke von M.Carcassi, B.Henze, Chr.Parkening und R.Brojer für sich entdeckte. Er trat bereits mit 14 Jahren mit einer Band auf (Populärmusik). 1973-77 studierte er Gitarre bei Günter Altenberg (? Gunther Altenburg) am Wiesbadener Konservatorium (Staatlich geprüfter Musikerzieher), 1977-81 bei M.Teuchert an Dr.Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main (künstlerische Reife). Er gründete 1977 in Wiesbaden den Verein zur Förderung der klassischen Gitarre e.V., der noch heute aktiv ist. Seit 1977 war er Dozent am Wiesbadener Konservatorium. K. unterrichtet an der „Musikschule Klee, Bad Kreuznach“, die er zusammen mit seiner Frau Cornelia Klee leitet. Er gibt Konzerte und hat vier Schallplatten (Debüt 1980 "Meisterwerke der Gitarre", Label "Sonata") sowie sechs CD's eingespielt. Durch sein Mitwirken in über zehn verschiedenen Gruppen hat er viel Rockmusikerfahrung.

Q: Summerfield CG; Herrera E; Internet 2024

KLEIN, Heino

m dt-
?

* ~ 1895 Erfurt (Thüringen), † ~ 1950

git-cl, lt, päd

K. lernte Gitarre bei H.Scherrer und H.Albert. 1924-27 war K. Gitarrendozent an der Erfurter Volkshochschule, ab 15.10.1927 am Konservatorium Osnabrück (Niedersachsen). Er brachte die Gitarre der Jugend nahe durch Vorträge und Konzerte in Schulen. K. gab regelmäßig öffentliche Konzerte (solo, Liedbegleitung, Kammermusik). 1924 gab er in Erfurt ein "Lautenlieder- und Gitarrenkonzert", in dem er solistisch wirkte und die Erfurter Konzert- und Oratoriensängerin Hanny Schwenk (Sopran) begleitete. Im „Gitarrefreund“ wird angekündigt: „Der Lauten- und Gitarrekünstler Heino Klein-Erfurt beabsichtigt, im kommenden Herbst eine oder mehrere kleinere Konzertfahrten durch Deutschland zu unternehmen. Städte, die für ein Konzert Interesse haben, wollen Eingaben richten an Heino Klein, Erfurt. Es sind bis jetzt mit folgenden Städten Verhandlungen angeknüpft: Mannheim, Frankfurt a. M., Dresden, Halle, Jena, sowie mit den Harzorten: Wernigerode, Bad Blankenburg, Mansfeld, Halberstadt. Heino Klein, Erfurt, Scharnhorststraße 35/II.“ Im Juli 1927 unternahm er eine vierwöchige Konzertreise. Ab Januar 1928 war K. zusätzlich Gitarrendozent am Konservatorium Hagen (Westfalen).

Q: Gitarrefr. Nr. ? 1922 S.12, 3-4/24 S.27, 7-8/25 S.39; 1-2/27 S.17, 1-2/28 S.11; Buek GM (Nachtrag 1925-35)

KLEIN, Max Erhard

m dt-

* 25.01.1925 Markneukirchen (Sachsen), † 31.12.2018 Zornheim (Rheinhausen)

gb, Blechblasinstrumentenbauer, Musikinstrumentenhändler

Kleins Vorfahren bauten seit dem 18.Jh. in Markneukirchen Blas- und Streichinstrumente. Die Familie verließ 1927 ihre Heimat und zog nach Schwäbisch Gmünd, 1935 weiter nach Koblenz. Dort machte er die Lehre in Gitarren- und Geigenbau bei seinem Vater M.Erich K. und half beim Bau von Gitarren, Lauten, Mandolinen, Gamben, Fideln, Geigen. Und er lernte in Markneukirchen Blechblasinstrumentenbau bei Johannes Scherzer. 1950-58 ging er als Ausbilder und Instrumentenbauer nach Chile, ehe er mit seiner Frau (die aus Chile stammte) ein Musikfachgeschäft in Düsseldorf führte (bis 1992) - auch Reparatur von Zupf-, Streich- und Blasinstrumenten - danach hatten sie ein eigenes Haus und Fachgeschäft mit Werkstatt in Windeck-Kohlberg (Rhein-Sieg-Kreis) bis 2017. Seitdem lebten sie in Zornheim.

Q: Internet 2018; mit Karin Klein (Ehefrau) telefoniert am 25.03.2020

KLEIN, Max Erich

m dt-

* 28.10.1901 Markneukirchen (Sachsen), † 17.11.1984 Bielefeld (Westfalen)

gb, Musikinstrumentenhändler

Kleins Vorfahren bauten seit dem 18.Jh. in Markneukirchen Blas- und Streichinstrumente. K. lernte bei seinem Vater Anton Klein Gitarren- und Geigenbau. 1927 verließ er seine Heimat, da er acht Geschwister hatte, die alle im Instrumentenbau tätig waren. Er eröffnete seine eigene Werkstatt in Schwäbisch Gmünd und baute Gitarren, Lauten, Mandolinen, Gamben, Fideln, Geigen. Ab 1935 wirkte er in Koblenz (Meisterprüfung 1936), wo Ende der 1950er-Jahre mit Walter Gerwig, der gute aber nicht zu teure Gitarren für seine Studenten brauchte, die berühmten "Meister-Klein" entstanden. In der Folge baute er u.a. auch Palisander-Meistergitarren, gespielt z.B. von Caterina Valente und Silvio Francesco. Er baute bis 1974; sein Sohn M.Erhard.K. führte die Tradition fort.

Sch: G.Gose

Q: Internet 2018; mit Karin Klein (Schwiegertochter) telefoniert am 25.03.2020

KLEMKE, Laura U.

w+ dt-

* 1981 Warendorf (an der Ems/Westfalen)

@

git-cl

K. erhielt mit vier Jahren ersten Gitarrenunterricht vom Vater Tobias E.Klemke, studierte 2000-2004 bei M.Rost an der HfM Weimar ((künstlerisches Diplom). Zusammen mit ihrem Bruder S.Klemke hat sie danach noch zwei Konzertexamina (Aufbaustudium bei Th.Müller-Pering) absolviert, 2008 als Solistin und 2009 als "Guitar Duo Klemke" (Kammermusik). Beide geben solistisch und als Duo Konzerte. K. veröffentlichte bereits drei CD's: „Danza Española“ (Gitarrenduo, 2005), „Paganini, Bach, Ponce, Searle“ (2006) und die Single „Preludio Nel quale Sono contenuti Tutti i Tuoni Musicali“ (2008) mit Musik von Adam Falckenhagen. (www.klemke.de). Sie sind die Kinder von Tobias E.Klemke (* 1951), der in Oldenburg/Holstein einige Gitarrenwerke im Selbstverlag herausgab.

Q: Zupfm.G Nr. 2/08 S.94; GuL Nr.1/09 S.40; Internet 2024

KLEMKE, Markus

m dt-

* ~1970

@

git-cl

K. gründete 1994 zusammen mit J.Holanova, Th.Arnold und A.Trnka das "Freiburger Gitarrenquartett". Sie spielten ~1996 die CD "Crisantemi" ein mit Werken von J.S.Bach, M.Ravel, J.W.Duarte, J.Dowland, G.Puccini, L.Boccherini, G.Fauré. (Ist er ein Sohn von Tobias E.Klemke, * 1951, der in Oldenburg/Holstein der einige Gitarrenwerke im Selbstverlag herausgab ?)

Q: Zupfm.G Nr.4/97 S.137

KLEMKE, Samuel T.

m dt-

* 1978 Herdecke (an der Ruhr/Westfalen)

@

git-cl

K. erhielt mit vier Jahren ersten Gitarrenunterricht vom Vater Tobias E.Klemke, studierte 1999-2007 bei M.Rost an der HfM Weimar (künstlerisches Diplom). Zusammen mit seiner Schwester L.Klemke hat er danach noch zwei Konzertexamina (Aufbaustudium bei Th.Müller-Pering) absolviert, 2008 als Solist und 2009 als "Guitar Duo Klemke" (Kammermusik). 2004 erhielt er das Graduiertenstudium des Landes Thüringen. Beide geben solistisch und als Duo Konzerte. Er konzertierte bereits in Martinique, Japan, den USA und Südamerika, spielte Solo-CD's ein (www.klemke.de). 2015 gründete er das Global Guitar Institute, mit dem er derzeit im asiatischen Raum sehr aktiv an der Entwicklung der Gitarristenausbildung beteiligt ist. Sie sind die Kinder von Tobias E.Klemke (* 1951), der in Oldenburg/Holstein einige Gitarrenwerke im Selbstverlag herausgab.

Q: Zupfm.G Nr. 2/08 S.94, 4/08 S.237; GuL Nr.1/09 S.40; 29. Zevener Gitarrenwoche 2009; Internet 2024

KLETINICH, Simon

* ~1975

m moldawien-

@

git-cl

K. studierte Gitarre u.a. bei T.Sasaki an der Hochschule für Musik Köln (Standort Aachen). Er gewann 1993 den "Grand Prix" in Craiova (Rumänien). Seit 1993 musiziert er im "Duo Appassionata" mit Marta Kletinich (Violine). Sie nahmen ~2003 eine CD mit Tangos von A.Piazzolla auf.

Q: Zupfm.G Nr.2/04 S.115

KLETSCH, Ludwig

* 13.06.1908 München, † 1961

m dt-

komp

Sein Vater Karl Kletsch († 1953) war Mitglied im Philharmonischen Orchester München und leidenschaftlicher Gitarrist. Sein Sohn Ludwig komponierte viele Werke für Akkordeon und für Salonorchester, gedruckt beim Musikverlag Friedrich Wilhelm Fröhlich, Berlin. Weitere Werke von K. für Salonorchester, Klavier, Akkordeon sind beim Hermann Löffler Verlag, Berlin (jetzt: Ries & Erler) erschienen. K. veröffentlichte einige Werke für Gitarre solo: "7 moderne Übungsstücke" (EKM 305, Edition Kasperek GmbH, München 1947), "Rhythmische Studie", "Studie in D" (beide beim Fröhlich Musikverlag).

Q: Vorwort von H.Albert in "7 moderne Übungsstücke"; Gitarrefr. Nr3-4/51 S.8-9; Pocci Rch; Internet 2020

KLEVSTRAND, Lars

* 30.09.1949 Drammen (Fylke Buskerud, bei Oslo)

m norge-

@

git-cl, komp, Sänger, Schauspieler

K. wuchs in Bærum (Fylke Akershus, bei Oslo) auf. Seine Debüt-LP war „Vi skal ikkje sova“ aus dem Jahr 1968. 1970 veröffentlichte er das Liederbuch Gjøglerhåndbok. Zu seinen LP's aus den 1970er-Jahren gehörten „På stengrunn“ von 1973 (eine Zusammenarbeit mit Lillebjørn Nilsen, Kari Svendsen u.a.), „Riv ned Gjerdene!“ von 1976 und „Høysang“ von 1978. Seine LP „Viser til Mariann“ von 1983 wurde mit dem Spellemannpreis ausgezeichnet. K. musizierte im Gitarrenduo mit E.Stenstadvold (CD "Visions" von 1983). Sein Debüt als Schauspieler gab er 1975 am „Det Norske Teatret“ in einem Kabarett über Jacques Brel (250 Vorstellungen). Später spielte er in Musicals am Nationaltheatret, am Chateau Neuf, am Oslo Nye Teater und am Sogn og Fjordane Teater. Er erhielt 1970 den Målblomen-Preis, 1991 den Prøysenprisen und den Gammleng-prisen. 1993-95 war er Vorstandsmitglied von Norges Kunstnerråd und 1995-2000 Vorstandsmitglied des Nordic House auf den Färöer-Inseln.

Q: Internet 2024

KLEYNJANS, Francis

* 15.04.1951 Paris

m frz-
@

git-cl, komp,

K. begann 1965 Gitarre zu lernen. Er studierte bei A.Lagoya am Conservatoire National de Musique de Paris und später bei A.Díaz. K. gewann den 1.Preis der Yehudi Menuhin Foundation, der mit einem Stipendium verbunden war. Auch F.Fernández-Lavie gehörte zu seinen Lehrern. Seitdem konzertiert er in ganz Europa. Er ist auch ein bekannter Komponist und gewann beim 22. Pariser Gitarrenwettbewerb den ersten Preis für sein Stück „À l'aube du Dernier Jour“. 1984 komponierte er sein erstes Gitarrenkonzert, das er mit dem Orchestre de Chambre du Philharmonique de Nice aufführte. Sein Schaffen umfasst über 700 Stücke, die weltweit gespielt werden. Seine Musik gilt allgemein als neoklassisch, mit einem charakteristischen französischen Flair, beeinflusst von Debussy, Ravel, Fauré und Satie. K. ist auch Autor zweier pädagogischer Werke: „Mes débuts à la guitare“ (2001), eine progressive Methode zum Gitarrelernen, und „Répertoire ludique en forme de méthode“ (2017). In Europa nimmt er an renommierten Rundfunk- und Fernsehfestivals teil. Seine Diskografie umfaßt zahlreiche CDs mit über 300 seiner Werke.

Q: Summerfield CG; Internet 2025

KLIEM, Jürgen

* 22.01.1938 Berlin, † 07.11.2021 Berlin

m dt-
@

git-cl, päd

K. lernte die Gitarre in der Kirchengemeinde Berlin-Mahlsdorf kennen, dann bei W.Pauli an der Musikschule Köpenick. Er studierte 1956-61 bei E.Bürger am Stern'schen Konservatorium (heute zur UdK Berlin). Plektrumgitarre lernte er, da sie am Berliner Ensemble gefragt war. Er spielte viel auf Bühnen (u.a. am Maxim-Gorki-Theater) und bei Rundfunksendungen. K. lehrte lange an der Musikschule Friedrichshain (Sch: D.Pampel). 1980-94 war er Dozent für klassische Gitarre an der HfM „Hanns Eisler“ (Sch: B.Wolk, N.Wolf) und E-Gitarre [Sch: "Maschine" Dieter Birr ("Puhdys"), Herbert Dreilich und Bernd Römer (beide: "Karat"), Peter Pjotr Kschentz ("Renft"), Jürgen Ehle ("Pankow"), Fritz Puppel ("City")]. Mit seiner zweiten Frau Lilo K. führte er 1996-2006 die "Musikschule Kaulsdorf". P: "Rhythmisch-stilistische Studien (mit Th. Buhé), "Guitar Sound für E-Gitarre" Q: Seeger G S. 128 (Foto); Interview vom 21.10.2017

KLIEM, Lilo (Liselotte) (geborene SEEL,

w+ dt-

nach erster Heirat: **GRADMANN)**

@

* 15.06.1941 Sienken (Kreis Preußisch-Eylau/Ostpreußen, heute zu Polen: Zotenik)

git-cl, mand, päd

K. verbrachte das Kriegsende in Königsberg und floh dann mit ihrer Mutter nach Oelsa (bei Löbau/ Oberlausitz). Sie lernte Stenotypistin. 1959-63 war sie Gitarrenstudentin an der ABF (Arbeiter- und Bauern-Fakultät) der HfM Berlin, 1963-68 studierte sie Gitarre bei W.Schlinske und Mandoline bei Gerd Lindner-Bonelli (1922-2006) an der HfM Berlin. Sie konzertierte auf diversen Bühnen (u.a. Maxim-Gorki-Theater). Ab 1970 war sie als Gitarren- und Mandolinenlehrerin an der Musikschule Prenzlauer Berg, dann 15 Jahre an der Musikschule Lichtenberg. Sie war auch Mitglied im Ensemble von W.Neugebauer in Berlin-Köpenick, hat dort aber aufgehört, weil zu viele Anfänger mitspielten. 1988 kündigte sie aus politischen Gründen an der Musikschule und ging in den Westen nach Hamburg-Bramfeld. Dort arbeitete sie u.a. in der Musikalischen Früherziehung. 1992 lernte sie J.Kliem kennen, kehrte nach Berlin zurück und heiratete ihn später. Beide führten 1996-2006 die private "Musikschule Kaulsdorf".

Q: Auskünfte von Frau M.Schlinske (2.Ehefrau von W.Schlinske) vom 29.06.1982, Frau U.Horn vom 13.09.2004; Interview vom 21.10.2017

KLIER, Johannes

m dt-

* 17.01.1950 in Niederbayern

@

git-cl, päd, publ

K. lernte 1958-60 Gitarre bei Martin Huber, dann Selbststudium. Ab ~1973 Studium bei S.Navascués am Richard-Strauss-Konservatorium München und anschließend bei P.Bashford in London. Als Solist und Kammermusiker führten ihn seine Konzerte neben Auftritten in Deutschland nach Spanien, England und Österreich. K. war 1980-96 Dozent an der Hochschule für Musik in München; ab 1988 wurde dort erst für ihn ein künstlerischer Diplomstudiengang für Gitarre eingerichtet. Zusammen mit seiner Frau Ingrid Hacker-Klier edierte er "Die Gitarre - ein Instrument und seine Geschichte" (Ed.Navascués 1980) und allein "Werkanalyse und Interpretation auf der Gitarre" (Heinrichshofen 1985) sowie diverse Notenausgaben.

Sch: I.Westermeier, G.Rohde

Q: GuL Nr.2/96 S.4; Internet 2026

KLINE, James

* 29.01.1952

m usa-
@

git-cl, komp

K.'s Vater war Geiger, seine Mutter Flötistin. K. begann mit zehn Jahren Gitarre zu lernen. Er studierte klassische Gitarre in Spanien mit einem Vollstipendium der spanischen Regierung. Dort gewann er eine Reihe internationaler Auszeichnungen, darunter den Ramírez-Preis von Santiago de Compostela (1984?) und den Tárrega-Preis von Benicasim. Er besitzt ein ARCM-Diplom vom Royal College of Music in London und ist in ganz Ost- und Westeuropa sowie in den Vereinigten Staaten (erstes Konzert am East Los Angeles College) und Mexiko aufgetreten. K. spielte die CD „Baroque Music“ ein mit Werken von S.L.Weiß, J.S.Bach und D.Scarlatti auf der von ihm erfundenen 11-string arch guitar (Kombination aus Laute, Gitarre und keltischer Harfe). Er hat auch als Komponist Anerkennung gefunden und wurde mit einem Individual Artist Grant für Komposition vom Marin Arts Council of California ausgezeichnet. Als seine Familie nach Frankreich zog, studierte er bei Chr.Parkening, O.Ghiglia, D.Russell. K. lässt sich von einer etwas ungewöhnlicheren Lebenserfahrung inspirieren, zu der jahrelange Arbeit als Berufsfischer, die Arbeit als Wildnisführer, ausgedehnte Reisen auf vier Kontinenten und das Leben unter den Tarahumara-Indianern Mexikos gehören. K. ist Mitbegründer der neokeltischen Gruppe Bardou, mit der er regelmäßig auftritt. Als moderner Troubadour spiegeln seine Auftritte eine wunderbare Vielfalt an Lebenserfahrung und musikalischer Faszination wider und werden oft durch Geschichtenerzählen unterbrochen.

Q: Programm "Haagse Gitaarconcerten 1986-1987"; Internet 2024

KLING, Henri (Henry) (Henri Adrien Louis)

m helvetia-

* 15.02.1842 Paris, † 02.05.1918 Genf

Hornist, päd, komp, publ

Sein Vater Ludwig Christoph Kling kam aus Deutschland und seine Mutter Claudette, geborene Rémy, stammte aus Frankreich. Im Alter von zwei Jahren zog Kling mit seinen Eltern von Paris in die Heimatstadt seines Vaters und wuchs in Karlsruhe auf. Kurze Zeit später starb seine Mutter und sein Vater heiratete erneut. K. studierte in Karlsruhe Horn bei Jacob Dorn und wurde im Alter von zwanzig Jahren als Hornist in das Orchester des "Grande Théâtre", der damaligen Genfer Oper, berufen und spielte auch im Pepin-Orchester. 1865 veröffentlichte er eine hochgeschätzte Hornschule. 1866 wurde er Lehrer für Musiktheorie, Gesang (Solfège) und Horn am Conservatoire de musique de Genève und blieb bis zu seinem Tod in dieser Position. Klings musikalische Interessen waren vielfältig, so arbeitete er als Organist in der Kirche in Cologny und an der Kirche Saint-Germain in Genf. Er war Leiter der Casino-Orchester in Genf und in Évian-les-Bains in Frankreich und leitete als Meister „des Corps de Musique de Landwehr - Harmonie officielle de la République und Kanton Genf (Suisse)“. Zudem war er Musik- und Gesangslehrer an einem Mädchengymnasium in Genf. Als Komponist schrieb er über 500 Werke für Orchester, Blasorchester, Musiktheater, Kirchenmusik, Vokalmusik, Kammermusik und pädagogische Werke. So edierte er eine Hornschule (1865), eine Posaunenschule und eine Gitarrenschule mit dem Titel „Leichtfassliche praktische Schule für Guitarre mit vielen Übungs- und Vortragsstücken“, op. 473 (Verlag Oertel, Hannover).

Q: Frank-Altman TK (* 17.02.1842); Huber WdG S.208; Internet 2025

KLINGEBERG, Katrin

w+ dt-
@

* 1980 Reutlingen (Südwestfalen)

git-cl, päd

K. begann als Jungstudentin, bei I.Turnagöl an der HfM Stuttgart Gitarre zu studieren. Danach studierte sie an den Musikhochschulen von Hannover und Luzern und schloß 2014 mit Konzertexamen bei Th.Müller-Pering an der HfM Weimar ab. Parallel dazu absolvierte sie mit ihrem Duopartner S.Montes ein Master-Studium Kammermusik beim Kaltchev Guitar Duo an der HfM Stuttgart (mit Abschluß Konzertexamen). Ab 2004 treten sie als Gitarrenduo Klingeberg-Montes (Guitar Duo KM) auf. Sie pendeln ab 2012 zwischen Chile und Deutschland. Sie konzertierten in Europa, Südamerika, Japan und in den USA. Ab 2015 sind sie die künstlerischen Leiter der Internationalen Gitarrenfestspiele Nürtingen. K. ist ab 2016 Dozentin an der HfM Stuttgart.

Q: Internet 2022

KLINGENBRUNNER, Wilhelm (Wilhelm Joseph)

m östr-

(Pseudonyme: **R.Klinger, Wilhelm Blum**)

* 27.10.1782 Wien, † 02.11.1850 Wien

git-cl, komp, Flötist

K. erhielt Gesangsunterricht am Wiener Stephansdom, war ab 1793 Chorknabe im Stift Lilienfeld und erhielt Unterricht in verschiedenen Instrumenten (Flöte, Klarinette und Bassethorn). Er arbeitete als Obereinnehmer in der Kassa des Landschaftseinkünfteramts der Niederösterreichischen Ständeverwaltung und „benützte die Muße seines Berufes zur Ausbildung in der Musik und zu literarischen Arbeiten.“ K. war Musikliebhaber und Bühnenschriftsteller (Deckname W.Blum). 1799 gab er unter dem Pseudonym R.Klinger gemeinsam mit S. Molitor das Lehrwerk "Versuch einer vollständigen methodischen Anleitung zum Guitare-Spielen" heraus (Facsimile-Nachdruck der Ausgabe von 1812, Doblinger 19709, Wien 2008). Bei A.Steiner & Comp. gab K. ein "Petit Journal p.l. Csakan (Flute douce), par Guit." heraus (das 5. und 6. Heft ist 1819 erschienen).

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG 2004; GuL Nr.3-4/08 S.42; Internet 2024

KLINGER, Iwan Andrejewitsch

m ukraine-/russ-

* 1818 Selz (Lymanske, südlich von Odessa/Südrußland),

† 27.03.1897 Kursk (Zentralrußland/Nähe der ukrainischen Grenze)

git-cl, komp

K. war russischer Offizier und erreichte den Rang eines Generalleutnants. Er wirkte als Gitarrenvirtuose. Er stand mit J.Stockmann in Verbindung und gründete 1870 in Kursk den Klub der Gitarrenliebhaber, der zur Schaffung einer Gitarrenklasse an der Musikschule Kursk beitrug. Seine Werke für Gitarre solo (op.1 bis op.23) sind im Internet bei IMSLP zu finden. K. besaß eine riesige Bibliothek, die auf 5000 Rubel geschätzt wurde. Seinen musikalischen Nachlaß (inklusive einer Gitarre von J.G.Scherzer) überließ er Stockmann. Der Nachlaß ging im Krieg verloren.

Q: Zuth HLG († 27.03.1898); Powroźniak GL; Internet 2026

KLINGER, Max

m dt-

* 07.05.1898 Warnsdorf (Nordböhmen; jetzt: Varnsdorf/Tschechien), † ?

git-cl, komp, publ

K. war Dr.phil., Professor/Oberschuldirektor am Realgymnasium in Rumburg (Nordböhmen; Rumburk). 1919 gründete er den "Bund der deutschen Gitarren- und Lautenspieler in der Tschechoslowakei". Zusammen mit Prof. Franz Klinger (Reichenberg/Liberec)(sein Bruder ?) hatte er die Schriftleitung des Organs "Bundes-Mitteilungen", das 1922-25 (monatlich, später vierteljährlich) erschien, inne. Dort und beim Verlag Zimmermann (Leipzig) erschienen kleine Gitarrenkompositionen und Lautenlieder von ihm. Am 13.03.1921 gab er ein Konzert in Haida (Nordböhmen/Nový Bor) mit Werken von H.Albert, M.Carcassi, F.Sor (u.a. Mozartvariationen). K. wirkte nach 1945 in Westfalen.

Q: Die Git. Nr.9/21 S.102; Zuth HLG; Simbriger W (Anhang zum 6.Ergänzungsband 1977)

KLISZEWSKI, Bogusław

m polska-

* 29.04.1911 Dąbrowa Górnicza (Dombrowa bei Kattowitz), † 1988

@

git-cl, päd

K. studierte Gitarre bei S.Imiela. Er konzertierte häufig im polnischen Rundfunk. K. war seit 1955 überwiegend als Gitarrenlehrer tätig. Er unterrichtete an den Musikschulen der Woiwodschaft Großpolen sowie an der Staatlichen Hochschule für Musik in Poznań (Posen). K. edierte 1977 das Lehrwerk „Gamy i trójdźwięki na gitarę“ (Tonleitern und Dreiklänge für Gitarre) beim Verlag Polskie Wydawnictwo Muzyczne (PWM/Kraków).

Q: Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.4/1988 S.134; Internet 2026

KLÖFVER, Nils

m sverige-

* 13.11.1982 Stockholm

@

git-cl

K. schloss 2006 mit dem Bachelor of Music (Hons) am Royal College of Music ab. Im selben Jahr gewann er den 1.Preis beim jährlichen Gitarrenwettbewerb des Royal College of Music. Er gab sein Debüt in der Wigmore Hall und war Finalist beim Jörgen Rörby-Wettbewerb in Schweden auf. Während seiner College-Zeit studierte er bei C.Bonell und Gary Ryan und nahm auch an Meisterkursen bei u. a. J.Williams, D.Russell, R.Dyens und M.Socias teil. Er erhielt Stipendien von der Kungliga Musikaliska Akademien, dem Kulturrat des Rates von Borlänge und der Sparbanksstiftelsen. K. spielte 2008 eine CD (NKC001) ein mit Werken von J.S.Bach, J.Dowland, A.Logy (alle auf einer elfsaitigen Alto-Gitarre) sowie von F.Tárrega, A.Lauro, I.Albéniz, Stanley Myers (1933-93), R.Dyens und Ag.Barrios (auf der normalen Gitarre). Mit einem starken Fokus auf Kammermusik hat er in Ensembles mit Violine, Flöte, Streichquartett und Sängern gespielt und Aufnahmen gemacht.

Q: Internet 2024

KLOTZ, Matthias (KHLOTZ)

m dt-

* 11.06.1653 Mittenwald (Oberbayern), † 16.08.1743 Mittenwald

gb

Obwohl schon zu Beginn des 17.Jahrhunderts Lautenmacher in Mittenwald nachgewiesen sind, gilt K. dort als Gründer der Geigenindustrie. Die Stammtafel (Linie "Klotz-Lautmacher") reicht bis ins 20.Jahrhundert (8.Generation: Hans K. 1906-1988). M.Klotz lernte in Füssen oder Vils (? oder bei Jakob Stainer in Absam/Tirol). Er kehrte erst nach zwanzigjähriger Abwesenheit (u.a. 1672-78 als Geselle in der Paduaner Bottega Lautaro al Santo bei P.Railich, der ihm 1678 ein Arbeiterzeugnis ausstellte; ? Cremona) in die Heimat zurück (~1684). Nur fünf erhaltene Instrumente stammen eindeutig von ihm. J.Zuth berichtet: "Eine echte Klotzgitarre aus 1724 wurde 1909 um 100 Mark feilgeboten." - Eine deutsche Briefmarke zu seinem 250.Todestag erschien 1993. -

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; MGG Bd.10 (2003)

KNIPPER, Martin

m dt-

* 1957 Stuttgart (Württemberg)

@

git-cl

K. lernte an der Jugendmusikschule Geislingen an der Steige (bei Göppingen/Nordwürttemberg) Trompete, Mandoline und Klavier. 1976 nahm er Privatstunden in Gitarre bei E.Lind in Stuttgart und Johann Riedmüller in Ulm. Er gewann den 1.Preis auf dem Göppinger Gitarrenwettbewerb. Er studierte an der HfM Köln bei K.-H.Böttner und in Aachen bei T.Sasaki (Diplom 1982) sowie 1983 bei E.Fisk. Seit 1980 unternimmt er Konzerttourneen im In- und Ausland. K. wirkte auch im Quartett "Amadeo". Er spielte ~2000 eine CD (Eigenproduktion) mit Werken von J.S.Bach, G.A.Brescianello, F.Sor und N.Paganini ein.

Q: Zupfm.G Nr.3/01 S.130, 3/07 S.188; Herrera E

KNÍŽE, Franz Max (KNJŽE) (František Max)

m dt-/cesko-

* 07.09.1784 Drahelčice (Draheltschitz, Drahelschitz/Mittelböhmen),

† 23.07.1840 Prag

git-cl, komp, Chordirigent

K. wurde als Sohn eines Gutsverwalters der Herrschaft Tachlowitz geboren. Seine musikalische Ausbildung erhielt er in Prag bei Wenzel Johann Tomaschek. K. wirkte zuerst als Sänger am Ständetheater, später als Fagottist und Bratschist. 1833 wurde er Leiter des Chores an der Kirche St.Ignatius in Prag; von 1834 bis zu seinem Tode leitete er den Chor an St.Gallus in Prag. Außerdem spielte K. auch Fagott, Viola und Gitarre. Mit der Gitarre beschäftigte er sich theoretisch und praktisch. Er edierte beim Verlag C.W.Enders in Prag die erste tschechischsprachige Gitarrenschule („Vollständige Guitarre-Schule“, 1.Teil 1820 und 2.Teil 1822). Außerdem edierte er Lieder zur Gitarre (zuerst op.12 und op.17 mit deutschen Texten, – op.12 nach Gedichten von Theodor Körner; ab 1819 mit tschechischen Texten – op.18 und 21). Seine edierten Werke für Gitarre solo (Verlag Marco Berra, Prag) sind im Internet bei IMSLP einsehbar (op. 2-8, 11, 15, 16, 19, 20). K. verstarb mit 55 Jahren im Kurbad auf der Prager Sophieninsel (Slovanský ostrov) an Herzversagen.

Q: Bone GM; Zuth HGL; Powroźniak GL; Internet 2026

KNOBLOCH, Jiří

m cesko-
?

* 04.04.1931 Chudenitz (Westböhmen,
jetzt: Chudenice/Tschechien), † 25.09.2012 München
git-cl, päd, gb

K. entstammt einer Musikerfamilie. Er studierte bei Št.Urban Gitarre am Prager Konservatorium, danach bei U.Peter an der HfM Weimar (Abschluß 1958) sowie Musikwissenschaft an der Karls-Universität Prag. Er gab im In- und Ausland Konzerte. Er widmete sich vor allem der pädagogischen Arbeit, zuerst in Jena und dann in Ostrava (Mährisch Ostrau). Er war Professor am Konservatorium von Pilsen. Auf seine Initiative fand 1968 der 1.Internationale Gitarrenwettbewerb in Pilsen (und 1969 in München) statt. K. wirkte ab September 1968 (Ende des "Prager Frühlings") in München. Er war bis 2009 Dozent am Münchener Konservatorium und an seiner privaten Musikschule. 1970-2012 führte er das Fachgeschäft „Musik Knobloch“ am Stachus (Lenbachplatz 9) in München. J.Truhlár und J.Rodrigo ("Serenade al alba del día") widmeten ihm Werke. Bei Ricordi und Schott gab er Bearbeitungen heraus.

Sch: I.Löw, P.Meier, L.Egger-Kutschmann

Q: Zupf.G Nr.4/71, 3/79; Powroźniak GL; Herrera E

KOBILZA, Siegfried

m östr-
@

* 1954 Villach (Kärnten)
git-cl, git-fl

K. begann mit zehn Jahren als Autodidakt mit der Gitarre. Er studierte bei K.Scheit an der Musikhochschule Wien (Konzertdiplom 1981) und machte Studienreisen (Flamenco) nach Spanien. Ab 1979 konzertierte er in Europa und den USA (1982: Carnegie Hall New York). Er spielte ~1986 die LP "S.K. spielt spanische Gitarrenmusik, Klassik und Flamenco" (Preiser Records Wien SPR 135017) ein mit Werken von I.Albéniz, F.Tárrega, F.Moreno Torroba, G.Sanz, L.de Narváez sowie auf der Rückseite Flamenco. Auf der danach erschienenen LP (Preiser Records Wien SPR 135039) spielt er Werke von A.Uhl, Thomas Daniel Schlee (* 1957), H.Villa-Lobos.

Q: Powroźniak GL (Foto); Zupfm.G Nr.3/87 S.104

KOCH, Andreas

m dt-
@

* 1966
git-cl

K. lernte ab 1978 Gitarre und Violine. Ab 1984 studierte er Gitarre bei M.Kersting an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf (Diplom 1993). Dort gründete er 1988 zusammen mit M.Wanat das Gitarrenduo "Duo Concertino". K. gibt Konzerte in Europa; 1998 unternahm er eine Konzertreise durch die Ukraine. Er spielte 1995 eine CD "Portrait" (Goki-Verlag 230166) mit Werken von J.S.Bach, J.Dowland, M.Giuliani und F.Sor ein. Das "Duo Concertino" debütierte 1996 auf der CD "Fernando Sor: Gitarrenduos" (Goki 1196). K. lebt in Kierspe (Bergisches Land). Mit Maria Kaminskaia-Sommerfeld bildet er das "Duo quattro e sei corde".

Q: GuL Nr.2/96 S.29, Nr.3/97 S.35; Staccato Nr.5/96 S.57; Zupfm.G Nr.3/98 S.132; Gak Nr.1/99 S.60, 2/02 S.26

KOCH, Gareth

* 1962 Mailand

m austral-
@

git-cl, komp

K. wuchs in Australien und Europa auf. Er studierte Gitarre bei Greg Pickler an der Sydney University und erreichte den Bakkalaureus der Musik mit Auszeichnung. Danach studierte er in Spanien und bei K.Ragossnig in Wien. K. spielte ~1992 eine CD (Garcia 0010692) ein mit Werken von A.Vivaldi, J.Dowland, J.Rodrigo, J.S.Bach, H.Villa-Lobos und Anonymus. Er spielte auch bei "Saffire" (Australian Guitar Quartet) mit K.Schaupp, S.Grigoryan, A.Field (ersetzt 2005 durch L.Grigoryan).

W: "Van-Diemen-Suite" für Gitarre solo (Doblinger, ~2001).

Q: Classical Guit. Nr.4/93 S.44; Zupfm.G Nr.1/02 S.43

KOCH, Günther

* 1932 Wismar (Mecklenburg), † ~2025

m dt-
?

git-cl, Mandolinist, päd

K. wuchs in Wismar auf. Er lernte Mandoline bei seinem Vater. 1952-56 (so lange existierte die Volksinstrumentengruppe) war er Mitglied des Staatlichen Volkskunstensembles in Berlin-Köpenick. Er studierte in dieser Zeit Mandoline bei W.Schlinske und Theorie bei B.Henze. Als Pädagoge war er 1956-2006 an der Volksmusikschule Wismar tätig. Als ~1957 die Konservatorien geschlossen wurden, mussten die Musikschulen deren Aufgabe übernehmen. So stieg er ~1958 auf Gitarre um, da er für Mandoline keine Zukunft sah. Im Fernstudium erwarb er in fünf Jahren bei Chr.Wahlich das Diplom an der Außenstelle Schwerin der Berliner Hochschule für Musik. K. leitete über 30 Jahre lang eine Gruppe mit Mandolinen, Gitarren, später auch Akkordeon. Mit Kollegen musizierte er in einem Trio mit Geige, Flöte, Gitarre. K. wirkte 1956 bis zu seinem Tode in Wismar.

Sch: Silvio Terragnolo († ~2015)

Q: Brief vom 01.02.2018

KOCH, Hans-Michael (Hans Michael)

* 26.03.1947 Stuttgart (Württemberg), † 20.07.2018 in China

m dt-
@

git-cl, vih, lt, päd

K. studierte bei K.Scheit an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien (1964-67), bei R.Sáinz de la Maza in Madrid (1968) und bei S.Behrend. Laute studierte er u.a. bei T.Satoh sowie Laute und Barockgitarre bei H.Smith. Er war ab 1971 am Konservatorium Wuppertal tätig. 1973-2017 war er Dozent (Professor 1973- 2015) an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Hannover (Niedersachsen). 2007 wurde er zum Gastprofessor in Tianjin (China) ernannt.

Sch: J.Tappert, G.-M.Dausend, Th.Koch, A.Wolf, B.Schwab, St.Loos

Q: Scheit Biogr.; Gul Nr.3/84, 4/88; Internet 2018

KOCH, Michael (KOCH-MATTHEIS)

m dt-

* 28.01.1951 Püttlingen (bei Völklingen/Saarland), † 11.09.2025 (? Mainz) @

git-cl, päd

K. lernte Gitarre er bei J.Jirmal. Er spielte im Saarländischen Zupforchester und gab bereits als 16-jähriger in Völklingen einen Duo-Abend zusammen mit dem Mandolinisten Takashi Ochi. K. studierte ab 1969 Schulmusik (Hauptfach Klavier) an der Hochschule für Musik Saar (Abschluß 1974). Danach absolvierte er die künstlerische Ausbildung Gitarre bei H.Teuchert an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (Abschluß 1978) sowie Musikwissenschaft und Geografie an der Universität des Saarlandes (Abschluß 1978). K. wirkte 1972-82 als Dozent für Gitarre an der Hochschule für Musik. 1978-2016 war er Dozent für Gitarre am Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz (Rheinland). 1981-2016 lehrte er auch an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. K.-Mattheis spielte am 22.02.1978 in Frankfurt am Main die Uraufführung von Rolf Riehms "Notturmo für die trauerlos Sterbenden". Er war 1.Vorsitzender der deutschen Sektion (gegründet 21.09.1985) der EGTA (European Guitar Teachers Association), danach war er weiter im Bundesvorstand der EGTA tätig. K. forschte zum körpergerechten Instrumentenbau (Kindergitarren) und war 1990 Initiator sowie bis heute Juryvorsitzender der Gitarrenbauwettbewerbe der EGTA. Ab 2007 spielte er im "Neuen Münchner Gitarrenensemble" mit A.Stevens, U.Koch, M.A.Haas. Anfang der 2020er-Jahre hat er sich krankheitsbedingt aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Ab 1987 arbeitete er als Lektor für die Verlage Ricordi und HUG/ConBrio. K. lebte in Mainz.

Sch: R.Stutz, U.Schlosser, G.Weber, Alex Litau (* 1980); Benjamin Diehn (* 1984)

Q: Zupfm.G Nr.1/67 S.9, 1/86 S.30, 3/05 S.194; Üben & Musizieren Nr.6/86 (Zeitschrift, Mainz); GuL Nr.6/92 S.4; musikbl. Nr.1/94 S.8; Gak Nr.4/01 S.25; Rag HGL (2003);

Auskünfte von Edwin Mertes von 2008 und 2024; Internet 2026

KOCH, Thomas

m dt-

* ~1958

@

git-cl, päd

K. lernte mit elf Jahren Gitarre bei Franz-Josef Petri. Er studierte an der HfM Wuppertal bei A. Eickholt, D.Kreidler (Abschluß 1983) sowie bei H.-M.Koch (Abschluß 1984) und in Paris bei A.Ponce. Er spielte 1995 die CD "Souvenir de Paris" (Eigenproduktion) mit Werken von F.Carulli, F.Sor, M.Llobet, M.M.Ponce, H.Villa-Lobos, R.Dyens und Takashi Ogawa ein. Er konzertierte als Solist in der Carnegie Hall in New York City. K. musiziert in diversen Duoformationen und im "Trio Voilà" mit Jane Hoffmann und Laura Jensen-Jennings (Geige). K. war Assistenzprofessor an der Florida Gulf Coast University and New College. Er ist Professor am State College of Florida und wirkt an der Fakultät Booker High School und Booker Middle School in Sarasota. 2007-18 war er Präsident von GuitarSarasota.

Q: GuL Nr.2/96 S.29; Staccato Nr.5/96 S.56; Internet 2019

KOCH, Ute (geborene LANGHAMMER)

* 1957

w+ dt-

@

git-cl, päd

K. legte 1980 die Gitarrenprüfung (Lehrer- und Solistendiplom) bei K.Scheit an der Musikhochschule Wien ab. Sie konzertiert ab 1973. Ab 1979 ist sie Dozentin am Peter-Cornelius-Konservatorium Mainz (Sch: Sebastian Mias). 2003-09 spielte sie im "Mainzer Gitarrenquartett SONIDO". Ab 2007 spielte sie im "Neuen Münchner Gitarrenensemble" mit A.Stevens, M.Koch, M.A.Haas. Mit ihrem Ehemann (M.Koch, 1951-2025) spielte sie ~2011 die CD zu den zwei Heften "Meine Gitarrenfibel" (Ricordi) von H.Teuchert ein. K. lebt in Mainz. Ihre Tochter Anna studierte in Japan Gitarre/Laute bei T.Tsunoda.

Q: Scheit Biogr.; Gak Nr.1/08 S.57 (Foto); Telefongespräch mit Edwin Mertes vom 08.04.2008; Gak Nr.4/12 S.16; Internet 2018

KOCIĆ, Vojin

* 1990 in Smederevo (Bezirk Podunavlje, bei Belgrad)

m serbien-

@

git-cl

K. spielt seit seinem achten Lebensjahr Gitarre. Seit 2009 studierte er an der Musikakademie Belgrad bei S.Tošić und Darko Karajić. Er konzertierte bereits in Serbien, Kroatien, Slowenien, Italien, Deutschland, der Slowakei, Ungarn und Griechenland. Er gewann u.a. erste Preise beim Anna-Amalia-Wettbewerb in Weimar 2004, in Gargnano 2004, in Rust 2009.

Q: Zupfm.G Nr.3/11 S.127; Internet 2019

KOCZIRZ, Adolf

* 02.04.1870 Wierowan (Werowan/Nordmähren, heute tschechisch: Věrovany), † 22.02.1941 Wien

m östr-

hist

K. absolvierte das Gymnasium in Olmütz (Olomouc) Stud. Er studierte 1889–91 Jura an der Wiener Universität. Er wirkte ab 1891 im Staatsdienst (1924 Regierungsrat, 1927 Hofrat) und ging 1935 in den Ruhestand. 1899-1901 studierte er – vor allem bei Guido Adler – Musikwissenschaft an der philosophischen Fakultät der Wiener Universität (Promotion 1903 mit dem Thema „Der Lautenist Hans Judenkönig“). Er hielt ab 1904 Vorlesungen über Orgel-, Lauten- und Gitarrentabulaturen an der Wiener Universität. K war Mitglied mehrerer Gesellschaften für Lauten- und Gitarrenmusik, u.a. der „Kommission zum Studium der Lautenmusik“, und der Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich. Sein hervorragendes Arbeitsgebiet war die Erforschung der Lauten- und Gitarrenmusik, zu deren Pionieren er zählt. Zu seinen Schriften zum Thema Gitarre sind zu nennen: „Bemerkungen zur Gitarristik“ (1906), „Zur Geschichte der Gitarre in Wien“ (1907), „Die Fantasien des Melchior de Barberis für die siebensaitige Gitarre“ (1921), „Die Gitarrekompositionen in Miguel de Fuenllanas Orphénica lyra“ (1922), „Über die Fingernageltechnik bei Saiteninstrumenten“ (1930), „Ein österreichischer Vorkämpfer für die Gitarre: Johann Zeitlinger“ (1925), „Über die Notation der Gitarre“ (1935). Am Redigieren des „Handbuchs der Laute und Gitarre“ von J.Zuth, der sein Schüler war, hatte er hervorragenden Anteil. Ein weiterer Schüler von ihm, Karl Koletschka (* 25.11.1885 Wien), promovierte 1927 mit „Esaías Reusner der Jüngere und seine Bedeutung für die deutsche Lautenmusik des XVII. Jahrhunderts“.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Schwarz G; Hackl Ö S.175; Internet 2025

KÖDEL, Wilhelm

m dt-

* 08.08.1892 Adorf (Vogtland/Sachsen), † ?

gb

K. erlernte den Zithernbau bei Adolf Meinel sen. in Markneukirchen und besuchte dort auch die Fachschule. 1913 war er Gehilfe bei Franz Halbmeyer in München (Gitarren- und Lautenbau). Später arbeitete K. als 1.Gehilfe wieder bei A.Meinel sen. Seit 1919 war er selbständiger Meister zu Eichigt (Vogtland).

Q: Zuth HLG

KOEHN, Christian

m dt-

* 1976 Berlin

gb

K. studierte zuerst Gartenbau und Botanik, ehe er 2003/04 an der Newark School of Instrument Making in Newark-on-Trent (Nottinghamshire/Ostengland), die für hervorragende Ausbildung berühmt ist, das zweijährige Gitarrenbaustudium begann. Im Juni 2011 eröffnete er mit drei Kollegen die Werkstatt "Picea" (=Fichte) in Berlin-Kreuzberg, Katzbachstr. 9. Die vier Künstler lernten sich in Newark kennen: D.Tolz baut ebenfalls Gitarren, seine Frau Florence Ford Geigen und Celli - ebenso wie Koehns Lebensgefährtin Thilde van Norel. K.'s Gitarren beginnen bei einem Preis von 5000 Euro. ~2013 zog K. aus der Werkstatt "Picea" aus und gründete seine eigene Werkstatt ein paar Straßen weiter (Gneisenastr. 114). Ab ~2020 befindet sich seine Werkstatt – wieder gemeinsam mit Thilde van Norel – in Hohen Neuendorf bei Berlin, Birkenwerderstr. 53.

Q: Berliner Morgenpost vom 23.10.2012; Internet 2024

KOEK, Joop (eigentlich: KOEK THOMASZ, Johannes)

m neder-

@

* 15.04.1953, † 20.02.2007 Enschede

git-cl

Vater: Thomas Koek (1903-91), Mutter: Laurentia Maria Ann van der Hoorn (1912-85), Ehefrau: Marit de Jong. K. war ~1981-89 Mitglied im Torroba-kwartet. Ab ~1989 spielte er mit S.Spinder, W.Spruijt und L.de Kroes als "Segovia Guitar Quartet". Dieses Quartett spielte 1990 die CD Fuego (Sercom 9024) ein (Brahms, Vivaldi, Ravel, de Falla, Brouwer, J.Zaradin, Kaps), 1996 eine CD (Ottavo OTR C69657) ausschließlich mit Werken von A.Piazzolla sowie eine CD mit Werken von Tschaikowski ("Der Nußknacker"), Rossini (Ouvertüre zu "Der Barbier von Sevilla"), Turina (La oración del torrero), Piazzolla, Brouwer (Paisaje cubano con rumba), Boccherini und die CD Carmen [hier wurde L.de Kroes von Mingus (Wim) Lohy vertreten] mit Werken von Bizet (Carmen, L'Arlésienne Suite 1 und 2).

Q: GuL Nr.2/98 S.34; Internet 2022

KOELE, Gerhard

m neder-

@

* ~1965

git-cl

K. studierte in Rotterdam Gitarre. Er spielt seit 1986 als "Meander Guitarduo" zusammen mit P.J. den Hartigh. 1994 nahmen sie die CD "Works of Maurice Ravel" (ORBIS ORB-0194) auf. 2001 spielten sie die CD "Tangos Brasileiros" (ORBIS ORB-2001) ein mit Werken von Ernesto Nazareth (1863-1934).

Q: GuL Nr.5/96 S.28, Nr.1/06 S.17

KOENIG, Jerzy

m polska-

* 07.10.1956 Bytom (früher: Beuthen/Oberschlesien)

@

git-cl, päd

K. hat deutsch-polnische Eltern. Er studierte Gitarre an der mittleren Musikschule "Mieczysław Karłowicz" in Bytom und bei E. Jurkowski an der Musikakademie in Kattowitz. 1976 gewann er den 3.Preis des polnischen Gitarrenwettbewerbs in Łódź und 1981 den 3.Platz des Concours von Radio France in Paris. Er konzertierte in Polen, Frankreich, Ungarn und der ČSSR. Er spielt Werke von der Renaissance bis zur Gegenwart, gilt jedoch als Spezialist für lateinamerikanische Musik. K. lebt ab 1989 in Deutschland. Er ist seit 1996 Dozent für Gitarre an der Musikschule Hochsauerlandkreis (Westfalen) in Brilon.

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

KÖHLER, Gottlieb Heinrich

m dt-

* 06.07.1765 Dresden (Sachsen), † 29.01.1833 Leipzig (Sachsen)

komp, päd, Flötist

K. erhielt eine siebenjährige musikalische Ausbildung beim Stadtmusikus in Bautzen. Danach war er in Dresden Klavier- und Flötenlehrer. Ab 1790 edierte er seine Werke. 1794 wurde er Kunstgeiger (Ratsmusiker) in Leipzig und Flötist des Theater- und Gewandhausorchesters. In diesem Orchester spielte er ab 1799 Violine, dann wieder Flöte, ab 1811-31 (Pensionierung) Pauke. Neben virtuoser Musik für Flöte schrieb er 200 Hefte mit Musik für Liebhaber; mit Gitarre sind bekannt: "Lieder zur Guitarre"; "Recueil de petites pièces pour la flûte et guitare"; "Sonate facile" für Klavier und Gitarre, op.80 (Neudruck bei Zimmermann, Frankfurt); "Sérénade en duo" für Klavier und Gitarre, op. 149b. - In Breslau (Niederschlesien) soll er Lehrer von E.Salleneuve gewesen sein.

Q: Zuth HLG; MGG 2003

KOHNO, Masaru

m japan-

* 15.08.1926 Mito (auf der Insel Honshū), † 13.12.1998

gb

M. erwarb sein Diplom 1948 auf dem College of Arts and Crafts in Tokio, wo er im Hauptfach Holzschnitzerei studierte. Danach erwachte sein Interesse für den Gitarrenbau; dadurch kam er nach Spanien. Sechs Monate war er in der Werkstatt von A.Fernández in Madrid. Nachdem er nach Tokio zurückgekehrt war, eröffnete er dort seine eigene Werkstatt. Durch seinen ersten Preis, den er 1967 beim nationalen Gitarrenwettbewerb in Lüttich (Liège, Luik) gewann, wurde er international bekannt. K. gründete 1967 die Zeitschrift "Gendai Guitar". Seine Gitarren wurden/werden u.a. von V.Večtomov und V.Bláha gespielt.

Sch: Masaki Sakurai

Q: Janssens GLG S.131; Summerfield CG; GuL Nr.3/99 S.3

KOLON, Victor

* 27.11.1898 Wien, † ?

m östr-
?

git-cl, hist

K. wirkte in Wien. Er war seit 1926 korrespondierendes Mitglied der "Société française de musicologie" und Mitarbeiter diverser Musikzeitschriften. Er machte sich besonders um die Erschließung der altfranzösischen Gitarrenmusik verdient. Folgende Artikel sind bekannt: "Heinrich Scherrer, Josef Zuth und die Gitarre"(1925); "Die Pariser Gitarre von Paganini-Berlioz"(1926); "Gustav Carulli"(1927). Um 1926 lebte er offenbar in Saarbrücken.

Q: Zuth HLG (und dort in der Liste der Subskribenten); Schwarz G; MGG [Artikel "Gitarre"(1995)]

KOMOLYATOV, Nikolai (Andreevich)

m russ-

(KOMOLATOV, Nicolaj)

@

* 14.10.1942 Akmola (früher: Zelinograd, Akmolinsk [Kasachstan]) (?Saransk)

git-cl, päd

K. begann 1957 mit der 7saitigen Gitarre; er wechselte 1959 zur 6saitigen Gitarre. Ab 1960 studierte er am P.-Tschaikowski-Konservatorium in Moskau bei A.Iwanow-Kramskoi und 1968-73 am M.-Mussorgski-Konservatorium in Swerdlowsk (Jekaterinburg) bei A.Minejew. Danach erhielt er eine Anstellung als Solist der Staatlichen Moskauer Philharmonie. Er lehrte ab 1983 (Assistenzprofessor ab 1997) an der Russischen Akademie der Wissenschaften "Gnessin" (Sch: Rem Khabibulin, A.Derwoed, A.Zimkov, S.Mirzoyan). K.gab regelmäßig Konzerte als Solist (1995 beim Festival in Woronesh [Voronezh]) und mit Orchester. Er spielte zwei LP's beim Label Melodie ein: Eine mit Etüden und Präludien von H.Villa-Lobos (C10 16865-6) und eine mit Werken von P.Panin und I.Rechin (C10 25829-004).

Sch: D.Zagumenikov

Q: Powroźniak GL; Classical Guit. Nr.6/93 S.20, 12/95 S.20; Internet 2020

KÖNIG, Heinz

m dt-

* 02.06.1924 Boddinsfelde, Kreis Teltow (Brandenburg),

?

† 07.02.2007 Potsdam

komp, git-cl, päd

Ab 1948 studierte er Gitarre im Rahmen eines Musikerzieher-Seminars der Musikschule Prenzlauer Berg (Berlin) bei G.Tucholski und W.Schlinske. Danach folgte das Studium der Schulmusik und Tonsatz an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin. 1953-75 war er Lehrer am Institut für Lehrerweiterbildung und Musikerziehung in Berlin. 1975-89 war er Lehrer im Hochschuldienst an der Pädagogischen Hochschule in Potsdam (jeweils unter Einbeziehung der Gitarre). Nebenbei wirkte er als Gitarrist beim Deutschen Fernsehfunk (Berlin)

W: "Liedbegleitung auf der Gitarre. Improvisation, Satz- und Bearbeitungstechnik"; Spielvariationen über "Suse, liebe Suse" für 2 Melodieinstrumente und Gitarre (beides bei Hofmeister); Sonatine für Violoncello und Gitarre (1968)

Q: Eigene Inf.

KÖNIGS, Thomas

* 08.12.1956 Nürnberg (Mittelfranken), † 02.05.2019

m dt-
@

git-cl, lt, päd

K. studierte 1974-78 Gitarre am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg. Danach folgte ein künstlerisches Aufbaustudium bei H.Teuchert an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. K. konzertierte als Gitarren- und Lautensolist sowie in unterschiedlichen kammermusikalischen Besetzungen. Besonders sind hier die Zusammenarbeit mit den Sängerinnen Janet Chvatal und Suzan Zeichner sowie die langjährige künstlerische Partnerschaft mit dem amerikanischen Gitarristen B.Banister ("Duo Llobet") zu erwähnen. Er spielte 1994 als "Duo Llobet" mit B.Banister die CD "Bajo la Palmera" (Aurophon 34061) mit Werken von I.Albéniz, E.Granados und M.de Falla ein. Als Solist nahm K. 1996 die CD "Segoviana" (GRG 1996.03) mit Werken von F.Mompou, A.Tansman, D.Milhaud, A.Roussel und M.de Falla auf. Ab 1979 wirkte als Gitarrenlehrer am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg (Schwaben). 1999-2007 unterrichtete er an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg, am Standort Augsburg. Im Oktober 2007 wechselte er an die Hochschule für Musik Nürnberg (Professor seit 2012), um hier eine Gitarrenklasse zu unterrichten. K. erhielt 2015 die Diagnose ALS (Amyotrophe Lateralsklerose), 2017 musste er seine beruflichen Tätigkeiten einstellen. K. erlag 2019 seinem Leiden.

Sch: E.Conrad

Q: Gitarre '88; Staccato Nr.2/95 S.54; GuL Nr.5/96 S.28, Nr.1/97 S.41; Auftakt Nr.1/13 S.53; Internet 2025

KONTAXAKIS, Michalis

* ~1980

m hellas-
@

git-cl

K. studierte Gitarre bei Vassilis Mastorakis und C.Cotsiolis sowie an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf bei J.Clerch. 2005 war er erster Preisträger beim Tárrega-Wettbewerb in Benicasim. Er spielte 2006 die CD "Guitar Recital" (Naxos 8.570191) ein mit Werken von J.Clerch ("Preludios de Primavera", 2005), M.M.Ponce (Sonata III), Aram Chatschaturjan (Prelude for Guitar), F.Tárrega (Opernparaphrase "La Traviata", "Marieta", "Maria"), F.Martin (Quatre Pièces), E.Krenek (Suite op.164).

Q: Gak Nr.1/07 S.3, 58

KOPIEZ, Reinhard

* 07.05.1959 Bochum (Westfalen)

m dt-
@

git-cl, päd

K. studierte 1978-82 Gitarre an der HfM Köln bei W.Kämmerling (1981 Künstlerische Reifeprüfung, 1982 Konzertexamen) und war 1980-81 sein Assistent. 1982-87 studierte er an der TU Berlin Musikwissenschaft, Psychologie und Musikethnologie. K. spielte ab 1982 mit P.Schimanski im "Berliner Gitarren-Duo" (erste LP - AMS Amsel 101 - enthält Werke von A.Vivaldi, F.Sor, M.Giuliani, M.Castelnuovo-Tedesco). Von 1984 - ~1987 war er Dozent an der HdK Berlin. 1990-95 war er Assistent für Musikwissenschaft an der Technischen Universität Berlin (Promotion in Musikwissenschaft 1990). 1995-98 war er Professor für Systematische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Würzburg. Die Habilitation für das Fach Musikwissenschaft erfolgte an der TU Berlin 1998. K. ist ab 1998 Professor für Musikpsychologie an der HfM Hannover. Seit 2022 ist er Herausgeber der Zeitschrift Jahrbuch Musikpsychologie.

P: "Fußball-Fangesänge. Eine FANomenologie." von Reinhard Kopiez & Guido Brink (Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 1998 - mit Demo-CD); "Musikpsychologie" (~2008)

Sch: Th.Schulz, Bernd Grönegreß

Q: musikbl. Nr.4/88 S.37 (Foto); Zupfm.G Nr.3/89 S.100, 1/09 S.9; NMZ Nr.9/00 S.26; Herrera E; Internet 2024

KORBEL, Peter (Peter Stanislaw)

* 1956 Bytom (Polen; Beuthen/früher Oberschlesien), † 18.02.2017

m dt-
@

git-cl, päd, komp

K. kam mit seinen deutschen Eltern 1967 als Spätaussiedler in die BRD. Er studierte Gitarre bei M.Kersting und belegte Meisterkurse bei E.Fisk, M.Barrueco, Th.Müller-Pering, T.Sasaki. Er spielte 1992 mit dem Cellisten Rolf Petrich eine CD ein. 1994 nahm er seine erste Solo-CD auf mit Werken des 20.Jahrhunderts auf; 1996 nahm er alle Sologitarrenwerke von Edmundo Vasquéz auf. Seit 2006 gab er Konzerte für Kinder „Musikalische Geschichten mit Rocko“. Er spielte 2009 die CD "Kinderszenen" auf einer 10-saitigen Wappengitarre des 19.Jahrhunderts ein. Für seine Komposition "Rockos Reisen" verwendete er die von ihm gesammelten Kinderlieder aus aller Welt. K. war bis 1996 Dozent für Gitarre an der Volkshochschule Hagen und Fachbereichsleiter an der Städtischen Musikschule Hagen. Ab 2014 war er Gitarrenlehrer an der Städtischen Musikschule Königswinter. K. wirkte im Raum Bonn/Köln. Er engagierte sich für UNICEF, gab Konzerte auch in den ärmsten Ländern der Welt. Mit Hartmut Frank (Viola) gründete er das "Duo Chapaqueada".

Q: GuL Nr.2/94 S.38, 3/94 S.21, 2/97 S.30; Zupfm.G Nr.2/96 S.70; Gak Nr.4/09 S.26

KORDA, Viktor

m östr-

* 19.08.1900 Wien, † 25.03.1992 Wien

komp, Chordirigent, päd

K. studierte an der Musikakademie Wien bei Joseph Marx und Josef Lechthaler Harmonielehre, Kontrapunkt und Komposition (1921-25). Seit 1926 leitete er Arbeiter- und Kinderchöre, v. a. für den Österreichischen Rundfunk. 1938-60 und 1969-74 war er als Musiklehrer tätig und gestaltete 1954-67 Sendungen für den Schulfunk; er zählt zu den Pionieren der Musikerziehung in Österreich. Als Komponist verwendet er einen „freitonalen“ (V. K.) Stil. Er komponierte folgende Werke mit Gitarre: "Capriccio" für drei Blockflöten und Gitarre; "Thema mit Variationen" für drei-/vierstimmigen Gitarrenchor, Xylophon, Glockenspiel; "Vier Stücke" für dreistimmigen Gitarrenchor und zwei Violinen; Bearbeitungen: "Tri Tra Trullala" (Kinderlieder zur Gitarre/ 1975); "Aus Alt-Wien" (Ländler, Deutsche, Menuette und Wiener Tänze für zwei Sopran-Blockflöten und Gitarre)
Q: Festschrift "Klingender Musikwinkel '94" (Zupfmusikfest), S.27; Katalog Joachim-Trekel-Musikverlag 2002; Internet 2024

KORHONEN, Timo

m finn-

* 06.11.1964 Rautalampi (Itä-Suomi/Mittelfinnland)

@

git-cl, päd

K. begann mit neun Jahren, Gitarre zu spielen. Er studierte bei Pekka Vesanen und S.Siirala an der Sibelius-Akademie in Helsinki, später bei O.Ghiglia in Basel. Mit 14 Jahren gab er sein erstes Konzert. 1982 war er Gewinner (2.Preis) des ARD-Wettbewerbs. 1986 gewann er in Havanna als erster Europäer einen Preis für die beste Interpretation einer lateinamerikanischen Komposition. Er ist Dozent in Turku und an der Sibelius-Akademie in Helsinki. K. initiierte das Gitarrenfestival in Tampere (erstmalig 1998). Er ist auch Mitglied der experimentellen Gruppe "Toimii". ~1995 spielte er zwei CD's "Villa-Lobos: Complete Works for Guitar" ein (Ondine ODE 837-2, 816-2).

Sch: O.Tolonen

Q: Zupfm.G Nr.2/96 S.70; GuL Nr.5/98 S.8

KÖRÖSKÉNY, Ernest

m magyar-

* 1912, † Dezember 1978

(Grabstein im Internet: * 26.02.1911, † 22.09.1978)

gb

K. stammte aus Ungarn. Er war 1965-~1972 in der Werkstatt von Willy Hopf (Wehen, jetzt: Taunusstein/ bei Wiesbaden) als Gitarrenbaumeister angestellt und war dort für den Bau hochwertiger Meisterinstrumente zuständig. Während dieser Zeit wohnte er auch in Wehen. Danach eröffnete er sein eigenes Gitarrenatelier. Noch kurz vor seinem Tode stellte er seine letzte Gitarre fertig (im Oktober 1978). 1964-~1970 war er mit der Gitarristin Y.Gaes verheiratet.

Q: GN Nr.1-2/1966 S.24 (Werbung); Auskünfte von Edwin Mertes von 2018; Internet 2018

KORSBÆK, Kresten

* 1954

m danmark-
@

git-cl, Arzt

K. studierte Medizin an Københavns Universitet (Abschluss 1984) und Gitarre. In den 1980er-Jahren ging er mit der Gitarre auf Tournee und nahm fünf LP's auf (u.a. in Deutschland über 30 000 Exemplare verkauft). 1982 nahm er seine Debüt-LP "Guitarkonzert Vol.1" auf und 1984 "Guitar Recital vol.II" mit Werken von F.Sor, N.Coste, A.de Mudarra, F.Tárrega, I.Albéniz sowie 1985 "Kresten Korsbæk plays Beatles for Classical Guitar". Als er seine Facharztausbildung begann und dazu noch Ehefrau und zwei Kinder kamen, spielte er weniger Gitarre. Nun (2011 und 2013) spielt er wieder in Pflegeheimen. K. ist Chefarzt in dem von Falck Healthcare betriebenen Teil der Klinik in Hurup (Nordwestjütland).

Q: Internet 2023

KORSECK, Hans

* 1911, † 11.07.1942 bei Orel (russisch Orjol/Zentralrußland)

m dt-
@

git-pop, päd

K. gilt heute als der erste bedeutende Plektrumgitarrist. Er erlernte zuerst die Konzertgitarre, später die Plektrumgitarre - anknüpfend an den Stil von Eddie Lang, Carl Kress und D.Reinhardt. Er war Mitglied der "Peter Kreuder Solisten", ständiger Gitarrist bei Aufnahmen der Kapellen "Kurt Hohenberger", "die goldene Sieben", "Albert Vossen", "Peter Igelhoff" u.a. Auch beim Film war er gefragt. K. studierte Medizin (Abschluß 1942) und gab heimlich Gitarrenunterricht (Sch: C.Schumann). In Berlin war er 1935-37 der Lehrer von K.Buhé. Im März 1941 erschien beim Verlag Wilhelm Zimmermann seine "Plektrum Gitarre Schule" - die erste in deutscher Sprache. Am 22.01.1942 begann in Berlin-Spandau seine Ausbildung für den Kriegseinsatz. K. starb mit 31 Jahren durch Kopfschuß bei Orel. Seine Frau Hilde (21.03.1910 – 09.06.2011, Ärztin) wurde 101 Jahre alt.

Q: Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.2/11 S.91; Internet 2022

KORTENKAMP, Bernd

* ~1970

m dt-
@

git-cl

K. spielte 1998 zusammen mit G.Lebbing als Gitarrenduo die CD "Zwei Gitarren in Paris" (Musicaphon M 56835) ein mit Werken von M.Ravel, J.-Y.Daniel-Lesur, M.Ohana, A.Ruiz-Pipó, P.Wissmer, Georges Migot und J.Turina.

Q: Zupfm.G Nr.3/02 S.133; GuL Nr.1/06 S.17

KOSHKIN, Nikita (Nikita Arnoldowitsch)

m russ-

* 28.02.1956 Moskau

@

git-cl, päd, komp

K. hörte schon mit vier Jahren gern Musik von Schostakowitsch und Strawinsky. Mit 14 Jahren begann er, Musik und Gitarre zu studieren. Von seinem Großvater bekam er eine Gitarre zusammen mit einer LP von Segovia, die ihn so beeindruckte, daß er Musiker werden wollte. An der Grundschule lernte er Gitarre bei Vladimir Kapayev und an der Oberschule bei George Emanov. Später studierte er bei A.Frautschi am Gnessin.-Konservatorium in Moskau. Außerdem studierte er Komposition bei Victor Egorov. K. begreift sich selbst hauptsächlich als Komponist. Sein kompositorischer Stil enthält Elemente von Prokofjew und Schostakowitsch. Neben Werken für Gitarre solo wie die Suite „The Prince's Toys“, „Usher Waltz“, „Merlin's Dream“ schrieb er auch Werke für zwei, drei oder vier Gitarren. K. lebt als Komponist und Lehrer in Moskau.

Sch: E.Finkelstein

Q: Summerfield CG; musikbl. Nr.3/93; Internet 2025

KOSSAKOWSKI, Krzysztof

m polska-

git-cl, päd

* ~1940, † ?

K. studierte Gitarre bei N.Yepes an der Musikakademie in Madrid. 1979-82 leitete er die Gitarrenklasse an der Musikakademie Krakau (Sch: J.Sohacki, Kr.Sadlowski, W.Zaborski).

Q: Internet 2020 (Todesanzeige eines Krzysztof Kossakowski, der 1957 - 07.12.2019 lebte und in Milanówek/bei Warschau begraben ist.)

KOSTELNIK, Steve

m usa-

* 1970

@

git-cl

K. spielte ~1999 die CD "Guitar Recital" (Naxos 8.554214) mit Werken von J.S.Bach, Jonathan Kulp, J.K.Mertz, D.Bachelor, D.Cimarosa, R.Sáinz de la Maza und Ag.Barrios ein.

Q: Zupfm.G Nr.2/01 S.85

KOTHE, Robert

m dt-

* 06.02.1869 Straubing (Niederbayern),

@

† 24.05.1947 Gräfelfing (bei München/Oberbayern)

Lautensänger, päd

K. studierte in München Jura und Musik, war zeitweilig Rechtsanwalt. Er trat 1903 im Münchner Kabarett "Die elf Scharfrichter" auf, wurde Schüler von H.Scherrer und gab am 08.05.1904 sein erstes Konzert mit Liedern zur Gitarre. Er ließ sich seine Lautengitarre (6 Saiten + 4 Bässe, einhörig, aber mit Lautenkörper) von M.Wach bauen – und wurde zum Vorbild für viele Lautensänger. K.Müller baute auch die "Kothe"-Laute. K. wirkte in München. Er unternahm Konzerttourneen, zeitweise mit seiner Frau Lili (Gambe). Er gab diverse Liederhefte, die "Schule für künstlerisches Gitarre- und Lautenspiel" (1915, 2 Teile) und das Buch "Saitenspiel des Lebens" (München 1944) heraus.

Sch: Olga Schwind (1889-1979)

Q: Zuth HLG; Die Git. Nr.7-8/30 S.58; Huber WkG S.91, 150, 158, 268; Faszination Gitarre S.69; Internet 2024

KOTZIA, Eleftheria

24.01.1957 Alexandroupolis (Thrakien)

m hellas-

@

git-cl

K. studierte Gitarre bei D.Fampas und A.Paleologos am Staatlichen Konservatorium Athen. 1971 gewann sie den 1.Preis beim Mailänder Gitarrenwettbewerb. 1974 nahm sie am Sommerkurs von A.Lagoya in Nizza teil, 1975 am Festival von Esztergom. 1975 erhielt sie ihr Diplom vom Athener Konservatorium. Sie studierte weiter bei Lagoya am Conservatoire National Supérieur in Paris und 1984 in der Guildhall School of Music in London. Sie konzertierte quer durch Europa, 1990 erstmals in den USA. Ihre Debüt-CD "The Blue Guitar" (Pearl/Pavilion SHE CD 9609) enthält das gleichnamige Werk von M.Tippett als Ersteinspielung.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG

KOUDELAK, Leon

* 1961

m cesko-

@

git-cl, päd

K. wanderte 1966 mit seiner Familie nach Algerien aus und 1969 in die Schweiz, wo er mit zehn Jahren die erste Gitarre bekam. Er studierte 1977-79 bei Michael Buchrainer am Konservatorium Feldkirch (Vorarlberg/Österr.), 1979-83 bei K.Scheit an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien, 1988-93 bei K.Ragossnig an der Musikhochschule Zürich. K. ist Dozent an einer Schweizer Kantonsschule. Er ist künstlerischer Leiter und Mitbegründer (1993) der Liechtensteinischen Gitarrentage (LiGiTa) in Eschen und Mauren.

Q: Scheit Biogr.; GuL Nr.2/95 S.27. 1/98 S.9; Rag HGL (2003)

KOVÁTS, Barna

* 24.08.1920 Budapest, † 23.11.2005 Salzburg

m magyar-

@

git-cl, lt, päd, komp

K. studierte Gitarre bei M.Varga, Komposition bei László Lajtha und Endre Szervánszky am Nemzeti zenede (Nationalkonservatorium) von Budapest. Ab 1938 trat er als Solist im Rundfunk auf. 1945-70 gab er Konzerte. 1950-56 war er Dozent für Komposition und Bearbeitung an der Städtischen Musikschule Budapest. 1956 erschien seine "Gitáriskola" bei Ed.Musica Budapest. Nach seiner Flucht aus Ungarn 1956 tourte er durch Frankreich und Südamerika (Dozent in Caracas); er nahm Platten auf. 1958 kehrte er nach Europa zurück, zuerst nach Wien. 1961-89 war er Dozent (ab 1975 Prof.) am Mozarteum Salzburg. Er edierte Kompositionen/Bearbeitungen.

Sch: L. Szendrey-Karper, Hans Koch (*~1940), G.Aichberger, Leonore Pritzl, S.Eibl, Th.Pfänder, A.El-Salamouny, W. Abt, M. Seidel, Wolfgang Guttmann, St.Stiens

Q: Powroźniak GL; Herrera E; Phoibos Nr.2/09 S.103; Internet 2024

KOWALCZYK, Aleksander

m polska-

* 21.12.1941 Stawce (Woiwodschaft Lublin), † 15. .1997

@

git-cl, päd

K. studierte Musikerziehung an der Staatlichen Hochschule für Musik Łódź (Abschluß Lehramt 1968), gleichzeitig Gitarre an der Musik-Oberschule Łódź bei K.Sosiński (Abschluß 1967) und später an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar (Thüringen) bei R.Zimmer (Staatsexamen 1971). 1969: 1.Preis beim Gesamtpolnischen Gitarrenwettbewerb in Łódź. Ab 1966 war er Gitarrenlehrer an der Staatlichen Musikschule in Łódź, ab 1968 auch an der PWSM in Łódź. K. war 1972-93 (ab 1978 Prof.) Dozent an der Musikhochschule Łódź. Er war dort Dekan der Instrumentalfakultät (1981–1987) und in den folgenden Jahren Rektor der Musikakademie in Łódź (1987–1993). Seine musikalische Tätigkeit umfasst Konzerte im In- und Ausland (DDR, Großbritannien, Tschechoslowakei Er konzertierte, trat im Rundfunk und Fernsehen auf. Zusammen mit J.Paterek hat er 1976 zwei Bände mit klassischen Sonaten/Sonatinen bei PWM herausgegeben.

Sch: J.Oberbek, A.Wendland

Q: Powroźniak GL; Moser Git.M; GuL Nr.3/93 S.46; Gitara Nr.3/97 S.3; Internet 2024

KOWALEWSKAJA, Jadwiga Richardowna

w+ russ-

* 26.06.1922 Newel (Oblast Pskow/Nordwestrußland), † 20.02.2016 St.Petersburg

git-cl, päd

K. begann, im Alter von vier Jahren Gitarre zu spielen. 1937-38 studierte sie bei A.Bagrowa (einer Schülerin von P.Isakow). Anschließend besuchte sie sechs Monate lang Isakows Vorbereitungsklasse am Rimski-Korsakow-Musikkolleg des Leningrader Konservatoriums und wurde danach in seine Klasse aufgenommen. Ab 1942 nahm sie 2.Weltkrieg als Kämpferin im Leningrader Pionierzug teil. 1943-45 war sie Solistin (Saxophon, Gitarre, Chor) des Ensembles der Leningrader Lokalen Luftverteidigung (MPVO) unter der Leitung von N.N.Kuklin. Ab 1945 war sie Solistin der Leningrader Regionalphilharmonie und anschließend der Pskower Philharmonie. 1947-57 arbeitete sie am Leningrader Komödientheater N.P.Akimov, am Bolschoi-Drama-Theater Gorki (BDT, ab 1992: Bolschoi-Drama-Theater Towstonogow) und am A.S.Puschkin-Theater (Alexandrinski-Theater). 1952 schloß sie ihr Gitarrenstudium bei P.Isakow an der Mussorgski-Musikhochschule ab. Danach arbeitete sie mehrere Jahre beim Radioorchester Wladimir Andrejew, wo sie Altbalaika spielte. Seit 1960 war sie Mitglied des Orchesters der staatlichen Agentur Lenconcert.; sie wirkte dort als Instrumentalistin, Solistin und Begleiterin.

Sch: J.Smirnow

Q: Internet 2026

KOWALLIK, Gudrun

w+ dt-

(auch: **KOWALLIK, Gudrun Öser**)

* 1972

git-cl, päd

K. lernte ab 1980 Gitarre bei Ch.Kühn in Dresden. 1986-89 war sie bei J.Rost auf der Spezialschule der HfM "Franz Liszt" in Weimar. 1989-95 studierte sie bei J.Rost an der HfM "Franz Liszt" (Diplom 1995). 1999-2007 hatte sie eine befristete Anstellung an der "Neuen Musikschule Coswig e.V." als Lehrerin für Gitarre und musikalische Früherziehung. Ab 2007 unterrichtet sie als Diplom-Musikpädagogin privat Gitarre in Dresden-Klotzsche. Außerdem praktiziert sie Reiki und Aikido, wirkt auch als Aikido-Trainerin. Ihr Ehemann H.Kowallik wirkt auch als Gitarrenlehrer und Aikido-Trainer.

Q: Internet 2021

KOWALLIK, Henry

m dt-

(auch: **KOWALLIK, Henry Kyerim**)

* 1971 Ribnitz (Mecklenburg)

git-cl, päd

K. studierte 1981-91 Gitarre bei F.Steltner am Rudolf-Wagner-Régeny-Konservatorium in Rostock und 1991-95 bei J.Rost an der HfM "Franz Liszt" in Weimar. 1993-95 studierte er Freie Improvisation bei Peter Jarchow an der HMT "Felix Mendelssohn Bartholdy". K. unterrichtete ab 1995 als Gitarrenlehrer am Heinrich-Schütz-Konservatorium in Dresden (Nachfolger von Ch.Kühn). Er ist Fachberater Bundinstrumente für den LVdM Sachsen im Regierungsbezirk Dresden, Fachbereichsleiter Bundinstrumente am Heinrich-Schütz-Konservatorium und Leiter des Erwachsenenorchesters "Saitenweise" am Heinrich-Schütz-Konservatorium. Seine Frau G.Kowallik ist ebenfalls Gitarristin. Beide wirken auch als Aikido-Trainer.

Q: E-Mail von H.Kowallik vom 19.07.2021

KRAFT, Norbert

m canad-

* 21.08.1950 Linz an der Donau (Oberösterreich)

@

git-cl, päd

K. wanderte 1954 mit seiner Familie nach Kanada aus. Er studierte Gitarre bei C.van Feggelen und E.Kassner am Royal Conservatory of Music in Toronto, später bei J.Mills und A.Shearer. Ab 1971 lehrte er am Royal Conservatory of Music in Toronto. Er wurde später zusätzlich Professor für Gitarre und Kammermusik an der University of Toronto. 1985 gewann er den 1.Preis des Segovia-Wettbewerbs in Mallorca. Er gibt regelmäßig Konzerte als Solist und mit Orchester. Beim Fernsehsender CBC hatte er seine eigene Serie "The Art of Guitar". K. repräsentierte Kanada auf der Welt-Expo 1990 in Osaka. Er spielte mehr als 20 CD's ein, darunter 1997 "Guitar Favourites" (Naxos 8.553999) mit Werken von I.Albéniz, F.Moreno Torroba, E.Granados, M.de Falla, H.Villa-Lobos, J. Turina, etc.

Sch: R.Kubica, J.Mc Fadden

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.9/95 S.43; Internet 2024

KRÄHMER, Ernest (Ernst, Johann Ernst)

m dt-

* 30.03.1795 Dresden, † 16.01.1837 Wien

Oboist, Csakanvirtuose, komp

K. war Schüler der Kammermusiker Kummer und Jackel. Er wurde 1815 an das Orchester der Wiener Hofoper berufen und 1822 bei der kaiserlichen Hof- und Kammermusik angestellt. P: "Neueste theoretisch-practische Csakan-Schule"(Wien 1821). Er komponierte Duos für Csakan und Gitarre: "Valse av. Trio et Coda", op.21; "Variationen u.Rondo", op.22; "Introduction und Variationen", op.32; - sowie das Trio "Rondeau militaire", op.36, für 2 Csakan und Gitarre. Op.32 ist wohl identisch mit der Ausgabe "Introduction & Variations on an Original Theme" für Sopranblockflöte und Gitarre [mit Kapodaster auf dem III.Bund] (Verlag DOLCE 212).

Q: Zuth HLG; MGG Bd.3 S.571 (1995)

KRAMER, Adele

w+ östr-/engl-

* 1900 Linz an der Donau (Oberösterreich), † 1989

@

git-cl, päd

L: J.Ortner, M.Llobet; K. lebte bis 1950 in Bregenz (am Bodensee). Am 15.09.1948 spielte sie beim Münchener Radiosender Werke von Sor, Coste, Tárrega, Albert u.a. (ebenso 1949 ?). 1950 gab sie mit dem "Dresdner Streichquartett" in der Schweiz Konzerte (auch Rundfunk). Sie nahm eine Schallplatte (privat) mit Werken von F.Tárrega, F.Sor, A.Graeffe auf. Ab 1951 wirkte sie in London. Sie gründete dort "The Kramer College of Guitarists". 1958 gründete sie die Gitarrenabteilung an der Guildhall School of Music and Drama; sie lehrte dort bis 1966. K. starb mit 88 Jahren. P: "Scales for the Spanish Guitar"

Sch: M.Bischof, P.Bashford, M.Weller, O.Hunt, N.Smith, B.Munro, L.Young, I.Harjono, John Renbourn, Berenice Sydney

Q: L'Arte Ch. Nr.10-11/48 S.16, Nr.9-10/49, S.9; Bund Nr.9-10/50 S.40; Gitarrefr. Nr.1-2/51, Nr.3-4/58 S.2, 3-4-5/61 S.18; C.Huygens Nr.2/52; GN Nr.29, 43; Hackl Ö S.194; Internet 2024

KRÄMER, Erich

m dt-

* 16.12.1898, † 27.01.1967 Leipzig (Sachsen)

?

git-cl, päd, publ

K. war Leiter der Leipziger Lautengilde (ab 1947) und der Volksmusikschule. Von ihm ging die Förderung des chorischen Zupfmusikinstrumentenspiels in den 1930er-Jahren aus - in enger Zusammenarbeit mit H.Ambrosius, B.Henze, W.Kretschmar. Er edierte viele Werke in seinem 1934 gegründeten Verlag "Musik im Volk" (im Krieg ausgebrannt). Die Gitarrenschule von Th.Ritter editierte er 1962 neu unter dem Titel „Lehrgang des Gitarrespiels“ bei F.Hofmeister, Leipzig.

P: "Die Gitarre im Zupforchester" in "Die Volksmusik" (1940), "Die Zupfinstrumente" in K.Schwaens "Instrumentationslehre für Volksinstrumente" (F.Hofmeister, Leipzig 1954); "Kommt singt und spielt - Lieder unserer Zeit für Gitarre" (F.Hofmeister, Leipzig); "Winterweiße Weihnacht" (Harth Musik Verlag, Leipzig)

Sch: R.Große, Th.Heyn

Q: Laut Nr.11-12/47; Zupfm.G Nr.1/67 S.10, Nr.4/77; Seeger G; Henke Z S.166; Fietz M S.92

KRAMER, Ulrich

m dt-
@

* 1951 Ballenstadt (Ostharz/Anhalt)

git-cl, päd, Sitarspieler

K. studierte 1972-75 bei R.Zimmer an der HfM Leipzig und der HfM Weimar (Diplome als Konzertgitarrist und Musikpädagoge in Weimar). 1977-2005 war er an der HfM Leipzig Dozent für Gitarre, Fachmethodik, Lehrpraxis. Ab 1977 wirkt er als Gitarrenlehrer an der Musikschule Leipzig. Ab 1988 begann sich K. für indische Musik zu interessieren: Er nahm 1989-93 Unterricht bei Kamalesh Maitra, 1993-2004 bei Pandit Partha Chatterjee und Purbajan Chatterjee, ab 2004 bei Pandit Kushal Das und Pandit Partha Chatterjee; ab 1993 absolvierte er wiederholt mehrwöchige Studienaufenthalte in Indien. Er gibt gelegentlich Konzerte und veranstaltet Einführungskurse in die nordindische klassische Musik an Gymnasien sowie an der Universität Leipzig. Ab 1990 gibt er Sitarunterricht an der Musikschule Leipzig.

Q: Internet 2020

KRAUSE, Ansgar

m dt-
@

* 1956 Solingen (Nordrhein)

git-cl, päd

K. lernte ab 1964 Geige und ab 1970 Gitarre. Ab 1975 studierte er Schulmusik in Köln und Gitarre bei T.Sasaki in Aachen (1980 Examen Schulmusik und künstlerische Reife). Er gewann 1979 den 1.Preis in Mailand. Er konzertierte als Solist und im Ensemble in Europa und Korea, spielte im Duo "Les deux amis" mit Th.Müller-Pering und ab 1993 im Duo mit H.-W.Huppertz. Er lehrt ab 1980 (Prof. ab 1998) an der HfM Köln und ab 1986 zusätzlich an der HfM Saarbrücken. Er hat selbst transkribierte Stücke von Corigniani, J.S.Bach, Mozart, Brahms, Cl.Debussy u.a. ediert.

Sch: F.Halász, T.Kassung, M.Hegel, Th.Oldenbürger, R.Winkelmann, J.Müller-Herrou, F.Spindler, Koki Fujimoto

Q: Moser Git.M; Prospekt campus musikverlag (~1990); Timmer's Times (April 1994); Internet 2024

KRAUSE, Klaus-Michael

m dt-
@

* 1948 Berlin

git-cl, lt, päd

K. studierte in Berlin Gitarre bei G.Tucholski und an der HdK bei E.Bürger, ferner Musikwissenschaft an der FU Berlin. Er gab regelmäßig Konzerte als Gitarresolist mit Werken von J.S.Bach, D.Scarlatti bis H.Villa-Lobos, S.Tapajós und B.Powell oder auch im Duo mit C.Domeniconi; mit der Renaissancelaute wirkte er u.a. als Continuo-Spieler des Monteverdi-Chores Hamburg. Er machte Rundfunkaufnahmen (u.a. Castelnuovo-Tedesco: "Romancero Gitano") und spielte Platten ein. 1975-~1990 war er Dozent an der HdK Berlin. P: F.Carulli op.33, G.Gershwin "Préludes I, II", A.Chatchaturjan "Säbeltanz". Auf einer Deutschlandtournee, die Azim Farokhzad für ihn managte, starb Farokhzad am 18.05.1998. Sch: M.Haas, B.Dittmann, M.Panek, Th.Schulz, Beatrice Bourgeois (* 1957 Freiburg), R.Schallock, Gerald List, A.Farokhzak jr.

Q: Berliner Morgenpost vom 27.09.1979 und 15.01.1982; Internet 2024

KRAWCZYK, Stephan

m dt-

* 31.12.1955 Weida (Landkreis Greiz/Thüringen)

@

git-fo, Sänger, Komponist, Schriftsteller

K. studierte klassische Gitarre an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar im Fernstudium bei M.Rost und Ulrich Schwarz (bei ihm auch Abschlußprüfung). Musiktheorie, Gehörbildung, Pädagogik usw. hatte er bei F.Just und U.Peter. 1973 war sein erster Auftritt in einem Singclub; 1977-81 war er Mitglied der Gruppe "Liedehrlich". Danach war er solistisch als Sänger mit Gitarre und Bandoneon tätig. Er spielt auf Gitarren von A.Meinel, A.Gropp, J.Schneider. Ab Juni 1985 durfte er in der DDR nur in Kirchen auftreten. Er wurde als einer der bedeutendsten Personen der DDR-Opposition 1988 ausgebürgert. K. lebt als freier Schriftsteller, Komponist und Sänger in Berlin. 2005 wurde er mit dem Preis "Das unerschrockene Wort" der deutschen Lutherstädte geehrt.

Q: musikbl.Nr.2/88 S.16; NMZ Nr.5/02 S.51; Berliner Morgenpost vom 10.04.2005

KREBS, Franz Xaver Cajetan

m dt-

* 03.01.1763 Eichstätt (Oberbayern), † 05.05.1841 Wien

git-cl, komp, Sänger (Tenor), Schauspieler, Theaterdirektor

K. studierte ab 1779 Jura in Ingolstadt. Als Schauspieler debütierte er 1787 am Theater; er spielte 1791-93 unter Regisseur Johann Joseph Glöggel in Linz. 1794/95 war er Direktor eines Kindertheaters in München. 1797-1803 wirkte er als Schauspieler unter dem Theaterprinzipal Joseph Seconda in Dresden, Ballenstedt (Anhalt), Braunschweig und Leipzig. 1807-10 war er selbständiger Theaterprinzipal in Darmstadt; 1810 Übernahme seiner Gesellschaft als Hoftheatergesellschaft. Noch bis 1815 war er als Hofsänger und Opernregisseur tätig. Nach dem Tod seiner Frau wirkte er ab ~1830 in Wien.

P: Lieder mit Begleitung von 1-2 Gitarren op.2-7, 10-13 (Peters); "6 Valses et Trios" op.3; "Valses et Polonaises" op.8; "Ecossaies" op.9. Seine "Sechs Deutschen Tänze" für 2 Gitarren erschienen in einer Neuausgabe beim Verlag Zimmermann.

Q: Zuth HLG; Internet 2019

KREIDLER, Dieter

m dt-

* 02.11.1943 Ebeleben (Thüringen; während der Evakuierung)

@

git-cl, päd

K. studierte 1965-71 bei M.Kersting am Konservatorium in Düsseldorf (Staatsexamen 1970, Konzertdiplom 1971). 1973-2009 war er Dozent (Prof. 1975) an der HfM Köln, Abteilung Wuppertal (1997-2009 auch dort Dekan). 1971-86 leitete er das Düsseldorfer Zupforchester. Er musizierte im Duo mit Günter Lesche (Bariton), und ab 1981 trat er mit A.Aigner (Gitarre) als "Duo Konzertant" auf.

P: "Gitarrenschule für Einzel- und Gruppenunterricht" (Schott, Mainz 1977/79) u.a.

Sch: G.-M.Dausend, A.Eickholt, J.Tappert, Th.Schäffer, Th.Koch, Rainer Kinast (* 1951), Th.Scharkowski, Lor.Schmidt, M.Schrader, M.Quabeck, G.Reichenbach. A.Mokry, M.Strauß, L.Egger-Kutschmann, R.Gehrmann, B.Schwab, M.Lysow, J.Skryhan, M.Wiesenekker

Q: Zupfm.G Nr.1/75, 4/77, 3/97 S.116, 3/10 S.130; musikbl. Nr.2/88 S.32; Staccato Nr. 6/95 S.30

KREMMELE, Inge: siehe SCHOLL-KREMMELE

KREMPL, Josef

m östr-

* 1824, † 22.01.1910 Wien

git-cl, päd, Violinist

K. war Geiger und Gitarrist am Wiener Burgtheater. Er gilt als der bedeutendste Vertreter der Wiener Gitarristik um die Wende des 19. Jahrhunderts. Er hatte aber mit der Verbreitung des Gitarrespiels in Wien wenig Erfolg, obwohl er ein sehr guter Spieler war. Bei Universal-Edition (Wien) erschien 1897 seine "Mandolin-Schule für die 8saitige (neapolitanische) Mandoline" (dt, engl, frz) und 1902 eine Bearbeitung der Carulli-Schule (dt, engl, frz) mit angehängten Lied- und Solokompositionen, die noch heute im Sortiment des Verlages ist.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Hackl Ö S. 174 (Hier muss es sich wohl um einen Übertragungsfehler im Verzeichnis der Wiener Friedhöfe handeln: "starb mit 35 Jahren" muss eher heißen "mit 85 Jahren".)

KREŠ, Dietmar

m östr-

* 1963

@

git-cl, päd

K. studierte Gitarre bei H.Irmeler an der Kunstuniversität Graz. 1980 gewann er den 3. Preis beim Concours International de Guitare in Paris. Er spielte die "Royal Winter Music" vor dem Komponisten H.W.Henze so gut, daß dieser ihn gleich für weitere Konzerte verpflichtete. Er nahm dieses Werk auch auf CD auf. Es folgten weitere CD's, u.a. die CD "Second Hand" im Jahre 2007. K. lehrt Gitarre an der Kunstuniversität Graz. Seine Schwester Doris Kreš (* ~1968) lernte ~1978-84 Gitarre bei Elisabeth Irmeler (* 1948) an der Musikschule Stainz (Steiermark) und studierte ab 1984 an der Kunstuniversität Graz.

Q: Rag HGL (Kreš * 1943: offenbar falsch!); Hackl Ö; Internet 2023

KRETSCHMAR, Walter

m dt-

* 11.01.1902 Leipzig (Sachsen), † 16.07.1976 Stuttgart

komp, päd, Lautensänger, Chorsänger

K. studierte 1918-21 bei Paul Graener an der Hochschule für Musik in Leipzig. Er war 1925-45 an verschiedenen deutschen Sendern tätig. In den 1930er-Jahren leitete er die „Mandolinen- und Gitarrenengesellschaft Harmonie Leipzig 1894“ und komponierte für sie einige Werke für Zupforchester. K. sang im Rundfunkchors des Reichssenders Leipzig und lehrte Laute an der Leipziger Volksakademie. 1920-45 war er ein Förderer der Zupfmusik. Danach wirkte er in Berlin und Linz. 1947-51 leitete er den Kammerchor von Radio Stuttgart. 1951 bis zu seiner Pensionierung 1967 war er Tonmeister und Aufnahmeleiter für Kammermusik beim Süddeutschen Rundfunk in Stuttgart. Seine Werke für drei Gitarren, die zuerst im Verlag "Musik im Volk" seines Freundes E.Krämer erschienen, sind heute beim Joachim-Trekel-Musikverlag (Hamburg) verlegt. Ein Gitarrenduo erschien bei Zimmermann (Frankfurt am Main). W: "Lautenlieder", "Altdeutsche Volkslieder...", Lied ohne Worte, Trio in G-Dur, Altspanischer Tanz (alle drei für 3 Gitarren), Musik in C-Dur für ein Melodieinstrument und Gitarre

Q: Zuth HLG; Frank-Altmann TK; Bund Nr.3-4/49; Zupfm.G Nr.1/77, 4/77; Auskünfte von Edwin Mertes vom 20.08.2011

KREUL, Eberhard (Kurt)

m dt-

* 06.11.1937, † 09.11.2018 (? Erlbach)

gb

K. baute in der 3.Generation Zupfinstrumente. Er lernte ab 1951 beim Vater, Meister Kurt Kreul. Er legte die Meisterprüfung 1960 ab und machte sich im selben Jahr selbständig. Seine Werkstatt liegt in Erlbach (Vogtland/Sachsen). Seit den 1960er-Jahren konzentrierte er sich auf den Gitarrenbau. Eine Besonderheit sind seine Gitarren, bei denen ein zweiter Boden aufgesetzt ist - eine Konstruktion zur Klangverbesserung - gespielt u.a. vom Duo Feldmann. Nach dem Patent Carlevaros baute er ab 1995 die Gitarre ohne Schallloch und oben einer geraden Zarge. 1993-2000 gab Carlevaro jährlich ein Seminar in Erlbach. Kreul initiierte auch die Fachhochschule für Instrumentenbau (eröffnet 1988). N.Wolf spielte eine Gitarre von ihm; der Ungar G.Halmágyi spielt eine achtsaitige Kreul. A Carlevaro, Aldo Lagrutta (* 1962), E.Fernández und P.Paulikovics spielten/spielen seine Gitarren.

Q: Zupfm.G Nr.3/85 S.87; musikbl. Nr.3/92 S.22; Gak Nr.4/97 S.43, 2/06 S.16, 1/19 S.37; GuL Nr.2/98 S.65; Internet 2024

KREUSCH, Johannes Tonio

m dt-

* 1970 München

@

git-cl, päd, komp

K. wuchs in Ottobrunn (bei München) auf. Er erlernte früh die Gitarre. Er studierte 1989-94 bei E.Fisk und J.Clerch am "Andrés Segovia Institut" des Salzburger Mozarteums. 1996 studierte er bei S.Isbin an der Juilliard School of Music in New York City. Er gab zahlreiche Konzerte in Europa, Kuba und in den USA. K. spielte ~1997 eine CD (Eigenproduktion) ein mit Werken von A.Ginastera, J.S.Bach und L.Brouwer. ~1999 spielte er die CD "Portraits of Cuba" (ARTE NOVA 7432177633.2) ein mit Werken von Tulio Peramo (* 1948, Kubaner). Am 04.04.2003 führte er in Hamburg seine abendfüllende "Siddhartha Suite" auf, deren 14 Sätze den Kapiteln des Romans von Hermann Hesse entsprechen. Es ist Dozent an der Universität München und ab 2007 künstlerischer Leiter des Gitarrenfestivals Hersbruck. 2020 spielte er mit C.Barbosa-Lima die CD „El Manisero – Famous Latin American Tunes exclusively arranged for two guitars bei B.-L.“ (GLM Music GmbH, FM 319) ein. K. ist Dozent an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Mit seinem Bruder, dem Jazzpianisten Cornelius Claudio Kreusch, gründete er einen Musikverlag für Zeitgenössische Musik. Sie musizieren auch zusammen als „KreuschBros“.

Q: Zupfm.G Nr.3/96 S.109, 4/03 S.178, 2/06 S.68; GuL Nr.4/98 S.32, 6/00 S.42, 5/01 S.7; Internet 2024

KREUTZER, Joseph (Wilhelmus Josephus)

m dt-

* 21.11.1790 Aachen, † 16.06.1840 Düsseldorf

git-cl, Violinist, komp, päd

K. war der illegitime Sohn von Paul Kreutzer, Musikprofessor zu Aachen, der ihn wohl adoptierte. Nach 1814 wird er als Konzertmeister und gelegentlich als Dirigent des Düsseldorfer Orchesters "Verein für Tonkunst" erwähnt. Er war der Violinlehrer von Norbert Burgmüller (1810-36) und seines Bruders Friedrich (1806-74). In späteren Jahren war er angeblich schrullig und streitsüchtig, steckte hinter der Opposition des Orchesters, mit der F.Mendelssohn Bartholdy während seines Düsseldorfer Aufenthaltes 1833-35 konfrontiert wurde. Er schrieb einige Stücke für Sologitarre, aber vor allem Kammermusik, darunter das bekannte "Grand Trio" op.16 für Flöte, Klarinette, Gitarre (Verlag Zimmermann) und das "Trio" op.9 Nr.3 für Flöte, Violine, Gitarre (Doblinger).

Q: Zuth HLG; GuL Nr.2/08 S.18

KRICK, George C.

m usa-

* 02.11.1871 in den USA, † 03.04.1962 St.Louis (Missouri)

?

git-cl, päd

K. war Schüler und Freund von W.Foden, mit dem er oft zusammen konzertierte. 1906 gründete er das Konservatorium in Philadelphia (Pennsylvania). Während einer Konzertreise durch Europa (1924) begegnete er in München A.Segovia. K. hat zur Wiedergeburt der klassischen Gitarre in den USA einen wesentlichen Beitrag geleistet. Er war Vorsitzender der amerikanischen Zupfmusikgesellschaft (Philadelphia). In der englischen Ausgabe der "Österreichischen Gitarrenzeitschrift" ("Austrian Guitar Review") schrieb er 1930 einen Artikel über W.Foden; ebenso in der "Guitar Review" Nr.23 (1959). Über Paganini und Segovia schrieb er in der Zeitschrift "Etude" (Philadelphia). 1960 feierte er ein Jubiläum: 60 Jahre Gitarrenlehrer - und seine Schüler ehrten ihn mit einer Dinnerparty.

Q: Gitarrefr. Nr.7-8/28 S.77; ÖGZ 1930 S.19; GN Nr.52 S.13, Nr. 63, 64, 65, 78; GR Nr.23 (1959) S.27; Powroźniak GL; Schwarz G; Hackl Ö S.172

KRIEGEL, Volker

m dt-

* 24.12.1943 Darmstadt (Hessen), † 14.06.2003 San Sebastián

@

git-jz, git-pop, komp

K. lernte Gitarre autodidaktisch. Er gründete 1962 seine erste Combo. 1964 war er bester Solist auf dem Düsseldorfer Amateur-Jazzfestival. Seine erste Schallplatte ("From Twen With Love") spielte er 1965 ein. Er war Gründungsmitglied des "Dave Pike Set", wo er auch Sitar spielte. Wesentliche Impulse auf die deutsche Jazzszene gingen von der von ihm gegründeten Gruppe "Spektrum" Mitte der 1970er-Jahre aus. Er edierte Platten als Solist ("Topical Harvest" 1975), mit eigenen Gruppen ("House Boat" 1978; "Star Edition", MPS/Metronome 68036) sowie mit dem Mild Maniac Orchestra (AMIGA 855955) und mit Klaus Doldinger, Emil Mangelsdorff u.a. Neben Jazztiteln komponierte er auch Musik für Hör- und Fernsehspiele.

Q: Powroźniak GL; Seeger G S.166,168,224; MGG (1998, Sachteil Bd.8 S.364)

KRIENS, Gabriele

* ~1970

w+ dt-

@

git-cl

K. spielte ~2001 zusammen mit Raimund Draken (Mandoline) die CD "Ballträume" ein mit Werken von E.Grieg, Willi Althoff, C.Munier, A.Dvořák, W.A.Mozart, F.Chopin, E.Toselli, R.Calace, Leroy Anderson.

Q: Zupfm.G Nr. 3/02 (2.Umschlagseite), 2/02 S.88

KRISTENSEN, Bjarne

* 1965/66, † 2007

m danmark-

@

git-cl

K. studierte 1986-90 Gitarre bei I.L.Christiansson in Århus (Jütland) und nebenher bei H.Käppel in Köln. 1992 stand er im Finale des Concours in Paris. 1995 gewann er den 2.Preis beim ersten Wettbewerb der Universität von Südafrika. Auf dem Internationalen Gitarren-Festival Iserlohn wirkte er 1995. K. spielte 1999 seine Debüt-CD (Glissando 779 018-2) ein mit den Sonatas op.27 Nr.1, 2, 4, 5 des Geigers Eugène Ysaÿe (1858-1931), die er selbst für Gitarre arrangierte. Hier ist die Besprechung von Frank Gerdes: „Ein so kühner wie origineller Ansatz für das CD-Debüt eines 33-Jährigen. Die Vorlagen – virtuose Sonaten für Violine – sind zunächst nicht wiederzuerkennen. Der völlig neue Charakter der Stücke – geprägt von innerer Ruhe und Grazie – ist dem anderen Temperament der Gitarre geschuldet. Ysaÿes Sonaten entfalten ihre Wirkung auf der Gitarre auf unterschiedliche und durchaus hörensweise Weise. Dem musikalischen Einfallsreichtum nach bestehen die Sonaten als anspruchsvolle Gitarren-Literatur-Neuzugänge – zumal in der Zeit ihrer Entstehung (1923) wenig für Gitarre original geschrieben wurde. Kristensens Spiel lotet weniger das Virtuose der Sonaten als vielmehr deren harmonisch-melodische Strukturen aus. Der Klang überzeugt ebenfalls. Insgesamt ein beachtliches wie beachtenswertes CD-Debüt.“

Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.8; GuL Nr.4/00 S.26; E-Mail von I.L.Christiansson vom 01.03.2014; Internet 2024; <http://lytaktivt.annecs.dk/bkristensen.htm> (Foto)

KRIVOKAPIĆ, Goran

* 07.05.1979 Belgrad (Jugoslawien)

m montenegro-

@

git-cl, päd

K. begann 1987 mit der Gitarre bei Mico Poznanovic an der Musikschule von Herceg Novi (Montenegro). Ab 1996 folgte das Studium bei S.Tošić an der Fakultät für Musikkunst in Belgrad (Diplom 2000). Er machte an der HfM Köln sein Konzertexamen bei H.Käppel und A.Aussel sowie seinen Master am Konservatorium Maastricht bei C.Marchione und in Leuven bei R.Smits. K. gewann 19 erste Preise; 2006 gewann er die "Goldene Gitarre" für die beste CD des Jahres (seine Debüt-CD, Naxos 8.557809). Ab 2005 bildet er mit D.Cerović das Montenegrin Guitar Duo (3 CD's). Er tritt als Solist und mit Orchestern in Europa, Asien, Amerika und Afrika auf. Ab 2010 leitet K. die Meisterklasse an der Koblenz International Guitar Academy. Ab 2018 ist er Professor an der HfMT Köln, Standort Wuppertal.

Q: Gak Nr.2/06 S.3; NMZ Nr.9/13 S.53, 11/18 Hochschulmagazin S.6; Internet 2021

KRIVONOS, Nicolai

* 1904 Moskau, † ~1980

m russ-
?

git-cl, gb

K. studierte die 7-saitige Gitarre (Russische Gitarre). Als er 1957 die sechssaitige Gitarre hörte, war er so begeistert, daß er Gitarrenbauer wurde. Seine Instrumente wurden gewürdigt von M.L.Ramos, M.L.Anido, Duo I.Presti/A.Lagoya, N.Alfonso. Unter Beachtung von Hinweisen von H.Hauser baute er außerdem eine ausgezeichnete Renaissancelaute. K. war auch Berater, Stimmer historischer Instrumente und Restaurator im Glinka-Museum (seit 2018: Musikmuseum) in Moskau.

Q: Powroźniak GL; Internet 2023

KROES, Leon de

* ~1965

m neder-
@

git-cl, git-jz, git-pop, git-fl, päd

K. spielt seit frühester Jugend Gitarre. Er studierte später Gitarre am Conservatorium Amsterdam. Er führte u.a. das "Concierto de Aranjuez" mit Orchester auf. K. ist in diversen Ensembles aktiv und Mitorganisator des Rotterdamer Gitarrenfestivals. Er ist Dozent an der Kunstschule von Amersfoort und Privatdozent in Naarden. K. spielte 1996 eine CD (Ottavo OTR C69657) zusammen mit S.Spinder, W.Spruijt und J.Koek als "Segovia Guitar Quartet" ausschließlich mit Werken von A.Piazzolla ein. K. lebt in Bussum (bei Amsterdam).

Q: GuL Nr.2/98 S.34; Internet 2017

KROG, Josip

* 1944, † 24.09.1993

m kroat-

gb

K. wuchs in Vrankovec bei Zagreb (Kroatien) auf. Er wollte eigentlich Radio- und Fernsehtechniker werden, aber es war nur eine Stelle in einer Instrumentenfabrik frei. Dort baute er alle möglichen Volksinstrumente. 1966 kam er nach Deutschland, zuerst zu D.Hopf, dann zu D.Hense. 1975 gründete er seine eigene Werkstatt. Er baute Gitarren, die sich durch einen guten, tragenden Ton auszeichnen.

Sch: Stefan Rössler

Q: Janssens GLG S.26; musikbl. Nr.6/93 S.10

KRONIG, Richard

* 12.03.1955

m helvetia-
@

git-cl, päd, komp, gb

K. ist in St.Gallen aufgewachsen. Er besuchte 1975 das staatliche Lehrerseminar in Rorschach. Gitarre studierte er am staatlichen Konservatorium Winterthur (Lehrdiplom 1978 bei K.Scheit) und an der Folkwang-Hochschule Essen (künstlerische Abschlußprüfung 1980 bei H.Gräf). Es folgte das Studium der Pädagogik an der Universität Dortmund (Diplom 1981) und der Schulmusik II an der Musikakademie Luzern (1990) mit der Diplomarbeit in Methodik. 2001 promovierte er bei Martin Geck an der Universität Dortmund mit dem Thema „Griffbilder für Gitarre: Geschichte, Darstellungsvielfalt, Schwierigkeiten und Mängel; Verbesserungsvorschläge für die Griffbildgestaltung mit methodischdidaktischer Begründung und unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus Hilfswissenschaften“. K. konzertiert seit 1978 als Solist und Kammermusiker in verschiedenen europäischen Ländern. Er spielte 1980 zusammen mit Matthias Schneider (Orgel) aus Deutschland eine Schallplatte (Christophorus SCGLX 74020) ein mit Originalwerken von H.Badings, Jean Daetwyler (1907-94) und Bearbeitungen von B.Pasquini, L.Boccherini, A.Vivaldi. K. benutzte eine Gitarre von Fleta y hijos. Er lehrte Gitarre, Kammermusik und Liedbegleitung an der Kantonsschule St. Gallen (Gymnasium), Sekundarstufe I und II (1981-1988). Seit 1981 war er Dozent an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. K. baut seit ~1994 Gitarren zusammen mit Guido Huber in St.Gallen. Er konzertiert weiterhin auf seinen eigenen Instrumenten vor allem in der Ost-Schweiz.

Q: Konzertgit. Nr.4/86 S.11; Zupfm.G Nr.1/09 S.29; Internet 2025

KROPAT, Tamara

* ~1955

w+ polska-
@

git-cl, päd

K. studierte Gitarre in Łódź (Polen), bei U.Peter in Weimar (Thüringen), bei N.Yepes und D.Visser. Sie lebt in Holland. Sie musiziert im Gitarrenduo zusammen mit T.Krumeich (CD mit Werken von J.Dowland, J.S.Bach, I.Albéniz, E.Granados, M.de Falla, F.Kleynjans). K. ist Dozentin am Konservatorium Maastricht, wo 1982-85 M.-A.Gubbels ihre Studentin war.

Q: GuL Nr.6/93 S.30; Internet 2022

KROPINSKI, Uwe

* 20.02.1952 Berlin

m dt-
@

git-jz, päd

K. begann autodidaktisch als Rockgitarrist (Band "die Cropies" 1968). 1970-74 studierte er an der HfM "Hanns Eisler" klassische Gitarre bei D.Rumstig und Jazzgitarre. Daneben spielte er Rockmusik bei "Express-Berlin". Ab 1975 arbeitete er mit Conrad Bauer (Posaune) zusammen und wandte sich dem Jazz zu; sein erster Soloauftritt war bei der "Jazz- Werkstatt" Peitz 1977. Er war Lehrbeauftragter an der HfM "Hanns Eisler". K. spielte im Quartett "Doppelmoppel" mit Joe Sachse (Git.), C. und Johannes Bauer (Posaunen). K. lebte bis 1986 in Ost-Berlin, dann ging er nach Nürnberg, 1987 nach Köln 1988 nach 1998 Berlin. K. veröffentlichte 1997 die neue Solo-CD "Faces".

Q: Seeger G; Berliner Morgenpost vom 14.09.1997, Der Tagesspiegel vom 16.09.1997 (beide über das Konzert vom 14.09.); Konzerte im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie am 08.11.2001 und in Templin am 04.06.2005

KROUSE, Ian

* 1956

m usa-
@

git-cl, komp

K. studierte an der University of Southern California in Los Angeles. Dort gründete er 1979 mit seinen Mitstudenten T.Graves und K.Youngstrom das "De Falla Trio" (später: "The Falla Trio"). Er nahm mit dem Trio eine (? zwei) Schallplatten auf, ehe er es 1985 verließ, um sich vornehmlich dem Komponieren zu widmen (Er wurde durch D.Bogdanović ersetzt.). K. komponierte diverse Werke für und mit Gitarre. Beim Musikverlag Peer (Hamburg) erschien "Antique Suite after Newsidler" für 4 Gitarren sowie "Dror Yikro (Chassidic Song)" für Gitarre solo.

Q: Summerfield CG; Pocci Rch; GR Nr.126 (2003) S.36

KRÜGER, Andreas

* 1952 Rendsburg (Holstein)

m dt-

gb

K. erhielt ab 1964 Gitarrenunterricht und interessierte sich ab 1969 auch für den Gitarrenbau. 1974-77 absolvierte er eine Gitarrenbaulehre bei Jörg Coura im Westerwald; die Meisterprüfung absolvierte er 1984. Er praktiziert den andalusischen Gitarrenbau. Er ließ sich von J.Romanillos und dessen Buch inspirieren. Er arbeitet mit drei verschiedenen Beleistungen. Seit über zehn Jahren bietet K. Gitarrenbaukurse an, die er ab 1999 in der eigenen Werkstatt in Bielefeld (Westfalen) durchführt. Seine Gitarren werden u.a. von V.Bláha gespielt.

Q: Gak Nr.4/99 S.42

KRÜGER, Emil

* 27.03.1845 Görlitz (Niederschlesien), † 18.12.1907 Görlitz

m dt-

git-cl, päd

K. gehörte der königlichen Kapelle in Berlin an; an der Oper spielte er die Gitarre. Lange Jahre war er geschätzter Lehrer für Gitarre, Mandoline und Zither in Görlitz. K. edierte 1906 eine Neuausgabe der Etüden op. 48 von M.Giuliani unter dem Originaltitel „Esercizio per la Chitarra Contente 24 Pezzi della maggiore difficoltà diversi Preludi, Passagi, ed Assolo Composti“ bei der Freien Vereinigung zur Förderung guter Guitaremusik (Augsburg 1908). Auch hat er offenbar einige Stücke für Gitarre komponiert.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Huber WkG S.103 und 202

KRÜGER, Fred

* 29.12.1946 Berlin

git-cl, päd, komp

K. lernte 1958-60 Klavier. Nach der 10.Klasse machte er eine Lehre und Berufsausbildung mit Abitur. Durch die Beatles angeregt, brachte er sich selbst Gitarre bei und spielte in der Lehrlingsband. 1963-65 erhielt er Gitarrenunterricht von N.Bellmann am Kreiskulturhaus Treptow (bis zur Hochschulreife). So konnte er 1966-70 bei W.Pauli an der HfM "Hanns Eisler" Gitarre studieren (Abschluß). Er wirkte als Gitarrenlehrer an Kreiskulturhäusern, im Haus der Jungen Talente sowie bei Workshops für die Singebewegung der DDR (Sch: Ralf Kothe). 1968-87 war er künstlerischer Leiter des Oktoberklubs. 1975-77 studierte er Komposition bei Wolfgang Heicking an der HfM „Hanns Eisler“, 1977-79 war er Gasthörer bei J.Wilbrandt. Er schuf viele Bühnen- und Filmmusiken. 1989-93 war er am Theater der Freundschaft als Komponist, Musikdramaturg und Musiker fest angestellt. Seine beiden Kompositionen „Ricerca“ und „Tanz“ erschienen im Heft 5 der Reihe „Gitarre“ (Hrsg. W.Pauli) beim Verlag Neue Musik Berlin.

Q: Seeger GS S.61; Gespräch und E-Mail von Fred Krüger von 2019; Gak Nr.2/20 S.29

m dt-
@

KRÜGER, Martin Maria

* 1954 Solingen (Nordrhein)

git-cl, päd

K. erhielt 1964 ersten Gitarrenunterricht. Er studierte ab 1970 privat Gitarre bei S.Behrend, ab 1971 parallel an der HfM Würzburg Gitarre bei D.Kirsch und Schlagzeug bei Siegfried Fink (1928-2006). 1973 gab er sein Debüt als Solist des Heidelberger Kammerorchesters. 1977-79 bildete er (abgelöst durch M.Tröster) mit S.Behrend das "Deutsche Gitarrenduo", das mehrere Kontinente bereiste. Er war Dozent an der Berufsfachschule für Musik Kronach. 1982 wurde er Leiter des Hermann-Zilcher-Konservatoriums Würzburg. Auch war er Dozent an der HfM Würzburg (Sch: B.u.E.Hölzer). 1987-2008 war K. Direktor des Richard-Strauss-Konservatoriums München; nach der Integration des Konservatoriums in die HfM München wirkte er dort als Dozent. K. war 2003-25 auch Präsident des "Deutschen Musikrats".

P: "Gitarre - Neue Wege zur Meisterschaft" (Verlag Zimmermann)

Q: Richter SB S.107; Zupfm.G Nr.1/74 S.18, 4/08 S.214; NMZ Nr.10/25 S.19

m dt-
@

KRUGMANN, Heike

* 1958 Hamburg

git-cl, päd

K. lernte Gitarre bei Adolf Haug und studierte 1975-80 Gitarre bei A.Aigner an der HfM Lübeck. Sie bildet seit Gründung 1980 mit den beiden Gitarristen P.Lohse und G.Blasejewicz (~2007 abgelöst durch St.Rother) das "Rotenbek-Trio". Sie studierten alle an der HfM Lübeck bei A.Aigner. Ihre erste CD "Canción y tango" (1990, ambitus 97842) enthält Werke von F.Pils, P.Hindemith, E.Grieg, E.Granados, A.Piazzolla, T.Ratzkowski. K. lebt in Wohltorf (nahe dem namensgebenden Ort Rotenbek in Holstein). K. lehrte 1980-2022 an der Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg. Sie dirigierte 1996-2022 das Gitarrenensemble "nota bene" und gründete 1999 das Kinderensemble "Stabile Saitenlage" (Leitung bis 2022). Ab 2010 war sie Mitglied des neu gegründeten Hanseatischen Gitarrenquartetts.

Q: Booklet CD "Canción y tango"; musikbl. Nr. 4/91 S.45, 3/96 S.55; GuL Nr.5/97 S.28; Zupfm.G Nr.2/07 S.73, 3/07 S.167, 4/12 S.237; Internet 2026

w+ dt-
@

KRUISBRINK, Annette

* 15.02.1958 Amsterdam

w+ neder-
@

git-cl, komp, päd

K. studierte Gitarre bei P.van der Staak am Konservatorium Zwolle (Diplom 1983). Sie lernte selbst Flamencogitarre und Vihuela. Sie tritt regelmäßig solistisch und im Duo mit ihrem Bruder Eric (Kontrabaß) auf (CD "Cirex" 1995). Ab 1995 bildet sie mit A.Ruelens das "Anido Guitar Duo"(CD "Kanakangi" 1997 mit eigenen Werken; CD "Alborada" 2000 mit eigenen Werken und südamerikanischer Musik; CD "Impresiones Argentinas" 2001 mit Werken von M.L.Anido; CD "The Japanese Stonecutter" 2002, mit Erzähler, Text: Multatuli). Mit M.V.Jedlowski, A.Ruelens, C.Ballabio bildet sie das "Naildance Guitar Quartet". Auch mit der Sopranistin Franka van Essen musiziert sie. K. hat über 160 Werke für und mit Gitarre geschrieben (Verlage van Teeseling, Lemoine, etc.). Sie lehrt Weltmusik am Konservatorium. Zwolle.

Q: Pocci Rch; Herrera E

KRUMBACH, Wilhelm

m dt-

* 25.07.1937 Neustadt bei Coburg (Oberfranken), † 27.08.2005

Organist, Cembalist, hist, publ

K. lebte seit frühester Kindheit in Landau in der Pfalz. Er war schon während seiner Gymnasialzeit Orgelschüler von Adolf Graf, bei dem er dann auch Orgel studierte. 1955 erhielt er sein erstes Kirchenmusik-Diplom. Er studierte Musikwissenschaft bei Arnold Schmitz und Ernst Laaf sowie an der Mainzer Universität Germanistik und Philosophie. Seit seiner Studentenzeit war er ausschließlich freischaffend als Konzertorganist, Cembalist, Musikwissenschaftler und Rundfunkautor tätig. 1982 entdeckte er 60 unbekannte Orgelchoräle von Bach, erweckte ca. 400 verschollene Mandolinenwerke zum Leben (viele Ausgaben bei Trekel). Durch sein Engagement durften Mandoline und Gitarre erstmals 1971/72 beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" teilnehmen.

Q: Zupfm.G Nr.1/74 S.18, 3/93 S.110, 1/06 S.24, 56

KRUMEICH, Theo

m neder-
@

* 1943 Amsterdam

git-cl, päd, komp

Als "Dick Visser Guitar Trio" unternahm er zusammen mit D.Visser und E.Hopman Konzerttourneen, u.a. in Europa, in den USA und im Fernen Osten. Sie nahmen 1976 eine LP (Fidelio SPH 966) auf mit Werken von Carl Heinrich Graun, Johann Christian Faber, L.von Call, F.Sor (auf historischen Gitarren) sowie E.Just, P.Hindemith, Alfred von Beckerath, Jan Maarten Komter und D.Visser (auf modernen Gitarren). Um 1985 musizierte er im Gitarrentrio "Guitarra Etcetera" (mit D.Visser und H.Bredenbeek). Später musizierte er mit T.Kropat im Gitarrenduo (CD mit Werken von J.Dowland, J.S.Bach, I.Albéniz, E.Granados, M.de Falla, F.Kleynjans). Er war Dozent am Sweelinck Conservatorium Amsterdam und komponiert auch für Gitarre.

Sch: Annedee Jaeger

Q: Janssens GLG; GuL Nr.6/85 S.32, Nr.6/93 S.30; Internet 2024

KUBICA, Robert

* 1964 Ottawa (Ontario)

m canad-
@

git-cl, päd

K. schloss sein Studium an der University of Western Ontario ab, wo er bei Alan Torok studierte. Nach seinem Abschluss setzte er sein Studium in der Tschechischen Republik bei Stepan Rak an der Prager Akademie der Schönen Künste fort. Seinen Masterabschluss in Gitarrenspiel erlangte er an der University of Toronto, wo er bei Norbert Kraft studierte. Robert unterrichtet derzeit Musik an der Laurier Secondary School in London und ist Dozent an der University of Western Ontario. Er ist in ganz Ontario, Quebec und Manitoba aufgetreten. K. hat zusammen mit seiner Frau W.van Berkel drei CD's mit Gitarrenduetten aufgenommen. 1994 spielten sie eine CD (Naxos 8.553302) mit F.Sors Werken (op.34, 38, 39, 41, 44bis, 49) ein. Er hat zwei Soloaufnahmen veröffentlicht: „To the Greenwood Gone“ (2012) mit seinen eigenen Arrangements traditioneller keltischer Melodien und Musik aus der englischen Renaissance sowie „Step Inside“ mit seinen eigenen Kompositionen für Stahlsaiten- und klassische Gitarre. Er ist Dozent am National Music Camp of Canada, unterrichtet Musik an der Sir Wilfrid Laurier Secondary School in London und arbeitet regelmäßig als Juror bei Musikfestivals. Er ist seit 1999 Dozent an der University of Western Ontario und unterrichtet in der Abteilung für Music Performance.

Q: Zupfm.Disk. Nr.1/96; GuL Nr.1/97 S.49; Internet 2024

KUBO, Mayako

w+ japan-

* 05.12.1947 Kōbe (Präfektur Hyōgo/Insel Honshū)

komp, Pianistin

K. studierte 1966-70 Klavier in Osaka. Sie lebt seit 1972 in Europa. An der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien studierte sie u.a.1972-80 Komposition bei R.

Haubenstock-Romati. Ihre pianistische Laufbahn mußte sie 1975 beenden

(Gelenkentzündung). 1980-83 führte sie weiterführende Kompositionsstudien bei Helmut Lachenmann durch. Seit 1985 wirkt sie als Komponistin in Berlin und Rom.

W: "Le mie passacaglie" für zwei Gitarren (1983/84); "Auf den Saiten" für Streichquartett und Gitarre (1988/89); "Versuch über den Turm von Pisa mit einem Nachspiel" (1992) für 2 Gitarren. M. lebt in Rom zusammen mit dem Komponisten Luca Lombardi.

Q: Gak Nr.3/94 S.17, 6/94 S.41; Komponistinnen in Berlin; Brill G

KUČERA, Václav

* 12.08.1953, † 19.09.2023

m cesko-

@

git-cl, päd

K. graduierte 1975 bei M.Zelenka am Prager Konservatorium und machte seinen Abschluß 2014 bei J.Zsapka an der Akademie der Künste Bratislava. Er war 1974 Finalist beim Wettbewerb von Radio France in Paris. Er war Mitglied des Prager Gitarrenquartetts, das er 1984 mit M.Velemínský, M.Janda und M.Sauer am Prager Konservatorium gründete. Sie gaben ~90 Konzerte im Jahr; das Repertoire bestand fast zur Hälfte aus Werken lebender Komponisten. 1991 spielten sie ihre erste CD (Panton 810993-2131) mit Werken von H.Villa-Lobos, J.Morel, G.Gershwin, F.Moreno Torroba ein. 1993 wurde M.Janda durch Jiří Mhrál ersetzt, der wiederum ~2004 von Jan Tuláček abgelöst wurde. 2006 wurde M.Sauer durch P.Vacík abgelöst; 2006 wurde Tuláček durch M.Freml abgelöst. 2024 ist die Besetzung M.Velemínský, Eliška Holá, P.Vacík and M.Freml. K. war vier Jahrzehnte Professor und Abteilungsleiter am Prager Konservatorium.

Sch: M.Freml, P.Vacík, E.Holá, St.Barek

Q: Guitares... Nr.1/93 S.12; Zupfm.G Nr.2/93 S.68, 75, 4/05 S.219; Internet 2024

KUČERA, Václav

* 29.04.1929 Prag, † 22.04.2017 Prag

m cesko-

@

komp, päd

K. studierte Komposition in Prag und bei Vissarion Shebalin am Moskauer Konservatorium. Er arbeitete für das tschechoslowakische Radio und leitete die Abteilung für zeitgenössische Musikstudien der Union tschechoslowakischer Komponisten; 1969-83 war er Geschäftsführer der Union tschechischer Komponisten und Künstler. Seit 1972 (1988 Prof.) lehrte er an der Akademie für Musik und Schauspiel in Prag. Er schrieb interessante Werke mit Gitarre, z.B. "Diario - Huldigung an Che Guevara" für Gitarre solo.

Sch: Š.Rak

Q: Ragossnig HGL S.90; Summerfield CG; Brill G; Pocci Rch; Internet 2020

KUCH, Hans-Georg

* ~1950

m dt-

@

git-cl, päd

K. war 1976-2014 Lehrer für Gitarre, Gitarrenchor und Fachbereichsleiter Zupfinstrumente an der Städtischen Musikschule Esslingen (bei Stuttgart). Er war dort langjähriger Leiter und Stimmführer des Gitarrenchores, ehe er (als Leiter) 2003 das "Esslinger Gitarrenquartett" zusammen mit den anderen ehemaligen Stimmführern St.Häußermann, A.Bunz und T.Wik gründete. Im Jahre 2004 spielten sie die CD "Mosaiksteine" mit Werken von G.F.Händel, G.Ph.Telemann, L.Boccherini ein. Bei Konzerten wirkt als Flamencotänzerin Manuela de Cartuja (auch ehem. Gitarristin) mit, so beim "Eurofestival Zupfmusik" 2006 in Bamberg. K. bearbeitet auch Werke für das Quartett

Sch: M.T. de Roo

Q: Zupfm.G Nr.3/06 S.144 (Foto), 145, 4/06 S.192 (Foto); Internet 2026

KUDELKA, Jan

* 1985 Katowice (Kattowitz/Oberschlesien)

m polska-
@

git-cl, päd

K. begann mit acht Jahren Gitarre zu lernen; mit 13 gewann er seinen ersten Wettbewerb in Volos (Griechenland). 2004 machte er sein Diplom bei A.Gruszka an der Musikakademie "Karol Szymanowski" in Katowice. Er gewann erste Preise beim Omis Gitarrenfestival (Kroatien) und beim Musiklehrerwettbewerb in Warschau. K. spielt auch im Gitarrenduo mit seinem Bruder Piotr Kudelka sowie mit Saxophon im Ku-Ba Duo und im Silesian Guitar Octet, mit dem er zwei CD's einspielte und etwa 100 Konzerte quer durch Europa gab. Er wirkt als Gitarrenlehrer an der Musikschule in Ruda Śląska.

Q: Internet 2014

KUEN, Stefan

* ~1970

m helvetia-
@

git-cl, päd

K. erhielt eine klassische Gitarrenausbildung. Zusammen mit M.Turkmani, Th.Estermann und Cl.Meneghelli hat er 1999 eine CD (ENJA TIPTOE 8888352) mit Werken von M.Turkmani eingespielt. Er lehrt Gitarre und Musikpädagogik im Kindesalter an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch (Kanton Aargau).

Q: GuL 14.09.2010

KÜFFNER, Joseph

* 31.03.1776 Würzburg, † 09.09.1856 Würzburg

m dt-

git-cl, päd, komp, Violinist

K. stammte aus einer Musikerfamilie. Schon früh verdiente er seinen Lebensunterhalt als Hilfsmusiker, Violinist und Gitarrist im fürstbischöflichen Hoforchester Würzburg. Autodidaktisch lernte er Flöte, Klarinette, Posaune und Waldhorn. 1798 verpflichtete ihn Fürstbischof Georg Karl von Fechenbach zur Reform der Militärmusik, ab 1803 war er Militärmusiker in Bayern (36 Werke für Militärmusik). 1825 gab er seine Stellung wegen eines Gichtleidens auf. Als Mitglied des fürstlichen Hoforchesters 1806-14 komponierte er vor allem für Streicher mit Gitarrenbegleitung. Seine Werke für zwei Gitarren (op. 80, 87, 168) werden von Gitarrenschülern der Unterstufe immer noch gern gespielt. K. komponierte insgesamt mehr als 360 Werke. M.Henke verfaßte die Biografie Joseph Küffners (1985) und das „Thematisch-bibliographisches Verzeichnis der Werke Joseph Küffners (1985).

Q: Zuth HLG; Internet 2024

KUHAČ, Franjo Ksaver

m kroat-

(seit 1871, eigentlich **Franz Xaver**)

* 20.11.1834 Osijek (Esseg/Slawonien), † 18.06.1911 Zagreb

git-cl, päd, komp, Musikkritiker, Ethnologe

K. lernte 1842 in Osijek bei dem Tschechen I.Klimeš Gitarre. Er spielte auch Klavier und Geige. Als Teilnehmer der Demonstrationen von 1848 mußte er die Ausbildung am Franziskaner-Gymnasium in Osijek abbrechen. 1852-54 studierte er am Pester Lehrerseminar, und gleichzeitig Musik bei Károly Thern am Pestbudaer Konservatorium. 1857 oder 1858 reiste er nach Wien und hatte Klavierunterricht bei Franz Liszt in Weimar. Auf den Reisen durch südslawische Gebiete in den 1860er-Jahren sammelte er 3000 Volksmelodien. 1863 und 1869 besuchte er I.Padovec in Varaždin. Ab 1872 war er stellvertretender Direktor der Musikschule in Zagreb. K. schrieb 1853 in Budapest die "Practische Guitarre Schule" und richtete Werke diverser Autoren für die Gitarre ein.

Q: MGG 2003; GuL Nr.3/07 S.39

KUHAR, Nejc

m slowen-

* 1987

@

git-cl, päd, komp

K. lernte Gitarre bei Anton Črnugelj. Er setzte sein Gitarrenstudium in Wien fort. Ab 2007 studierte er Gitarre bei Á.Pierri an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Masterabschluß) und gleichzeitig Komposition bei Reiner Bischof und Christian Minkowitsch am Konservatorium Wien, Privatuniversität (Masterabschluß). 2018 begann er sein PhD-Studium in Musikforschung an der University of Surrey (England) bei St.Goss. Er wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem 1.Preis beim Wettbewerb für Kammerensembles Primož Ramovž 2007. 2008 erhielt er ein Stipendium des slowenischen Kulturministeriums. K. gibt regelmäßig Solo- und Kammerkonzerte in Slowenien und im Ausland; er spielt dabei Musik vom Barock über die Romantik und das 20. Jahrhundert sowie eigene Werke. 2016 tourte er durch Japan, China und Taiwan sowie durch die USA. Er wirkt auch im Gitarrenduo Golob-Kuhar. 2019 wurde er zum außerordentlichen Professor für Gitarre und zeitgenössische Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und 2018 zum Gitarrenprofessor am Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt (Burgenland) ernannt. Er hält auch Vorlesungen zum Thema Gitarrenkomposition an der Juilliard School, dem Curtis Institute of Music, der Manhattan School of Music sowie den Universitäten Wien und Frankfurt u.a. – Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen slowenischen Skibergfahrer (* 1985) –

Q: Internet 2025

KÜHN, Charlotte

w+ dt-
?

* 26.07.1932 Weinböhla (bei Dresden/Sachsen), † 19.04.2022 Weinböhla

git-cl, päd

K. ist die Tochter von R.Kühn. Sie studierte 1951-55 bei U.Peter an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar. Zuerst war sie ein Jahr als Gitarrenlehrerin in Stalinstadt (jetzt: Eisenhüttenstadt) tätig. 1956-61 lehrte sie am Konservatorium Weimar (später: Übernahme an die Hochschule), 1961-95 war sie auch Dozentin an der Musikschule Dresden (jetzt: Heinrich-Schütz-Konservatorium). Daneben hatte sie Lehraufträge an verschiedenen Musik- und Spezialschulen sowie – zur Ausbildung von Gitarrenlehrern – am Schütz-Konservatorium in der Fachrichtung "Instrumental- und Gesangslehrer im Nebenberuf". Sie war Fachberaterin in Dresden und 1972-89 Vorsitzende der Zentralen Fachgruppe Bundinstrumente (zuständig für Lehrpläne, Weiterbildung u.a.).

Sch: H.Heiling, H.Dietze, J.Rost, Ute Loos, R.Ecke (geb. Wuttke), Chr.Lange (geb. Melzer), H.Schmiedel, Christian Wiedenhövt, G.Kowallik, B.Pfarr, K.Brunn

Q: Programm des 1.Gitarrefestivals des Gitarreklubs, Berlin 1981; Git.-Symposium 2001 S.39; Brief Ch.Kühn vom 06.06.2005

KÜHN, Rudolf

m dt-
?

* 20.05.1902 Weinböhla (bei Dresden/Sachsen), † 20.09.1960 Radebeul

git-cl, mand, päd, Akkordeonist

K. erlernte die Gitarre bei M.Müller ca. 1938-39 in Dresden. Er war Mitglied im Mandolinen-Orchester "Chartofilax-Estudiantina". Er unterrichtete an verschiedenen Schulen der Kreise Meißen, Großenhain und Riesa. K. gründete und leitete verschiedene Zupforchester (zusätzlich mit Akkordeons). Seine Kinder Ch. und W.Kühn sind auch Gitarristen. – Er ist nicht zu verwechseln mit dem Arrangeur Rudolf Kühn (1927-2012), der das Musical „Anny Get Your Gun“ für die deutsche Fassung neu orchestrierte. –

Q: Brief von Ch.Kühn vom 06.06.2005

KÜHN, Wolfgang

m dt-
@

* 28.07.1947 Weinböhla (bei Dresden/Sachsen)

git-cl, git-fo, päd

K. ist der Sohn von R.Kühn. Er studierte 1969-73 an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar Gitarre bei Th.Buhé. Er spielte in verschiedenen Bands (u.a. bei der "Rainer Bloß Combo") und machte Rundfunk- und Fernsehproduktionen. Seit 1973 ist er Lehrer für elektrische Gitarre, Baßgitarre und für klassische Gitarre in Radebeul. Im Rahmen der Musikschule, in der er bis 2012 unterrichtete, war er Leiter mehrerer Nachwuchsbands.

Sch: F.Fröhlich, Philipp Müller (sein Nachfolger an der Musikschule Radebeul; Band "Retroskop"), Georg Hammer (Leiter der Musikschule Meißen)

Q: Brief von Ch.Kühn vom 06.06.2005; Telefongespräch vom 07.07.2021 mit W.Kühn

KÜHNEL, Friedrich

m östr-

* ~1820, 1878 in Rußland

git-cl, komp

Es gibt einige Artikel über K.s Konzerte in Zeitschriften wie der Allgemeinen Musikalischen Zeitung aus den Jahren 1841 bis 1843, die alle in Prag stattfanden (oder auch in Wien?). 1842 z.B. spielte er selbst komponierte Capriccen. Danach unternahm er Tourneen durch Deutschland und Rußland, wo er sich wahrscheinlich niederließ. Bei dem von N.Makarov 1856 in Brüssel organisierten Wettbewerb für Komposition belegte K. den 3. Platz hinter J.K.Mertz und N.Coste. Beim Verlag Sokoll und Wehner (Prag) erschienen: Variationen („Die Trauer“) op.2 und der Walzer „Ruf zur Freude“. Beim Verlag Bohmanns Erben (Prag) erschien „Große Fantasie“ op.3. Bei russischen Verlagen sind Walzer und andere leichte Stück erschienen. Mehrere Werke von K. sind in den Sammlungen von G.Meier (Hamburg) und der Gitarristischen Vereinigung München erhalten geblieben. Auf seiner CD „The Munich Guitar Society Manuscripts“ (Naxos 2025) spielte Daniel Valentin Marx die Fantasie in F-Dur, "Erinnerung an Straniera nach Thalberg" von K. ein.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2026

KUJAWA, Michael

m dt-

* 1966 Hamburg

@

git-cl

K. studierte bis 1990 bei K.Hempel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (Solistendiplom); anschließend führte ihn M.Teuchert an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main zur Konzertexamensreife. Er wirkt in Hamburg. 1985: 1.Preis bei "Jugend musiziert"; 1993: 1.Preis beim Niccolò-Paganini-Wettbewerb in Genua
Q: Zupfm.G Nr.2/94 S.84

KUKOČ, Tatjana

w+ kroat-

* ~1960 Split

@

git-cl, päd

K. studierte Gitarre bei C.Cotsiolis am Athener Konservatorium und bei H.Käppel an der Musikhochschule Köln. Sie erhielt zahlreiche Stipendien (u.a. DAAD, Canada Council) und ist Preisträgerin internationaler Gitarrenwettbewerbe in Finnland, Italien und Kanada. Ihr breites Solo- und Kammermusikrepertoire reicht von der Renaissance bis zu zeitgenössischer Musik. Sie arbeitet mit europäischen und nordamerikanischen Komponisten (u.a. Brian Ales, Howard Bashaw, Ulli Götte, Tilman Hübner, Miroslav Tadić) zusammen und initiiert Studioprojekte, bei denen zahlreiche Erstaufnahmen neuer Werke für Gitarre und Gitarren-Kammermusik entstehen. Sie produzierte 1994 ihre erste CD "Electric Counterpoint" (Al Segno AS 2009 B) mit Werken der Avantgarde (u.a. mit präparierten Gitarren). Im Duo mit T.Hübner spielte sie die CD "new music for 2 guitars" ein mit Werken von Sebastian Sprenger (* 1972), Ulli Götte (* 1954), F. Kleynjans, T.Hübner, die sie auch bei der 29. Zevener Gitarrenwoche 2009 vorstellten. K. lehrt an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg.

Q: Gak Nr.2/94 S.63, Nr.3/94 S.15; Classical Guit. Nr.5/95 S.43; Zupfm.G Nr.3/99 S.115, 1/10 S.58, 1/11 S.53; 29. Zevener Gitarrenwoche 2009

KUKUCK, Felicitas (geborene **COHNHEIM**)

w+ dt-

* 02.11.1914 Hamburg, † 04.06.2001 Hamburg

komp

K. wurde schon in der Schule durch ihre Lehrer Eduard Zuckmayer (Musik), Edith Weiss-Mann (Klavier) und Robert Müller-Hartmann (Harmonielehre) begeistert. Sie studierte 1935-39 an der Hochschule für Musik in Berlin Klavier und Flöte sowie 1936-38 Komposition bei P.Hindemith, der sie stark beeinflusste. Sie begann schon zu komponieren (vor allem Vokal- und Klaviermusik), veröffentlichte aber erst nach 1945. Bis Kriegsende blieb sie in Berlin, übersiedelte dann nach Hamburg. Seit 1967 leitete sie einen Kammerchor, 1971-81 war sie Musiklehrerin an der Lola-Rogge-Schule (Schule für Tanz, tänzerische Gymnastik). Von ihr liegen auch mehrere Werke vor, in denen sie die Gitarre einsetzt, besonders Kompositionen für Gesang und Gitarre.

Q: GemaN Nr.160 (1999): Zum 85.Geburtstag, Nr.164 (2001); Pocci Rch; Herrera E; Internet 2024

KULIKOVA, Irina

w+ russ-

* 30.04.1982 Tscheljabinsk (Ural)

@

git-cl, lt, päd

Unter der Anleitung von Victor Kozlov und ihrer Mutter, der Cellistin Vinera Kulikova, kam sie schon in jungen Jahren mit der Musik in Berührung. Sie schloß ihr Studium an der Universität Mozarteum in Salzburg (Österreich), der Gnssins-Akademie in Moskau (Russland) und dem Konservatorium Maastricht (Niederlande) mit ab. Sie studierte bei M.Tamayo, C.Marchione, Simone Fontanelli (moderne Musik), Howard Penny (Barockmusik) und H.Brüderl (Barocklaute). 2008 gewann sie zwölf erste Preise, darunter 2008 den 1.Preis beim 41.Concorso "Michele Pittaluga" in Alessandria, zugleich auch den "Premio città di Alessandria". Dieser Wettbewerb wurde von Michele Pittaluga (1917/18-1995) 1968 gegründet. K. konzertiert in ganz Europa, Rußland und Nordamerika; sie ist dabei als Solistin, in verschiedenen Ensembles und mit mehreren Orchestern aufgetreten. Sie spielte 2009 eine CD (Naxos 8.572390) ein mit Werken von M.M.Ponce, A.Tansman, L.Brouwer und J.José. Seit 2007 lebt und unterrichtet sie in den Niederlanden.

Q: Zupfm.G Nr.2/09 S.97, 1/10 S.58; Gak Nr.2/09 S.7; Internet 2025

KULVIK, Matts

m finn-

* ~1965

@

git-cl

K. studierte Gitarre bei J.A.Muro. Zusammen mit seinen Studienkollegen P.Pajarinen, J.-P. Putkonen und K.Rantanen bildet er das Gitarrenquartett JAM (das ist: J.A.Muro). Sie gewannen den 1.Preis beim Internationalen Wettbewerb für Gitarrenquartett in Völklingen (Saarland/Deutschland). ~1993 spielten sie die CD "JAM-Quartet" (FC Classics FGCD 1074) ein mit Werken von L.Brouwer, A.Piazzolla, F.Moreno Torroba, J.Turina, Mikko Heiniö.

Q: Classical Guit. Nr.12/95 S.46

KUMELA, Petri

* 07.03.1974

git-cl, päd

m finn-
@

K. studierte am Konservatorium von Helsinki bei J.A.Muro und an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg in Deutschland bei F.Halász. Er war der erste Gitarrist, der in das renommierte Studienprogramm Meisterklassen aufgenommen wurde. Zwei Jahre in Folge erhielt er ein Stipendium des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst), um sein Studium in der Halász-Meisterklasse fortzusetzen. Er gewann den 1.Preis beim internationalen Wettbewerb Scandinavian Guitar Festival und Stafford Classical Guitar Recital. Er konzertiert als Solist, mit Orchester und als Kammermusiker in Europa, Südamerika, den USA, Russland, Japan, Indien und Bhutan. K. spielte bisher elf CD's ein, darunter 2006 die CD "Carl Philipp Emanuel Bach: Transcriptions for Guitar" (ALBA-Records 244). Er hat drei Sonaten und sechs kurze Charakterstücke ausgewählt. Er stellt den galanten (empfindsamen) Stil gut dar.

Q: GuL Nr.1/08 S.41; Internet 2024

KUMMER, Caspar (Kaspar) (Gaspard)

m dt-

* 10.12.1795 Erlau bei Schleusingen Thüringen),

† 31.05.1870 Coburg (damals Thüringen, ab 1920: Oberfranken)

komp, päd, Flötist

K. bekam als Zehnjähriger eine Terzflöte geschenkt. Später absolvierte er ein Jahr lang in Schleusingen eine Ausbildung zum Stadtpfeifer beim Stadtmusikus Neumeister. Er lernte dort Violine, Horn, Trompete, Klarinette, Fagott, Oboe, Violoncello und Kontrabass und brachte sich außerdem ein weiteres Instrument selbst bei: die Flöte. Danach bekam er Unterricht in Musiktheorie beim Kantor von Schleusingen Gottlob Abraham Stäps. Von 1813 bis 1814 nahm Kummer als Klarinettist des coburgischen Hof-Hautboisten-Chors an den Feldzügen teil. Ab 1835 arbeitete Kummer als Flötist an der Schlosskapelle des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha in Coburg und übernahm 1854 die Leitung der Kapelle. Nach einem Schlaganfall am 01.05.1870 verstarb er. K. komponierte an die 150 Werke für Flöte, davon etwa 15 Werke für Kammermusik mit Gitarre, die damals beim Verlag Johann André (Offenbach) erschienen. Als Neuauflage ist das Nocturno op.40 für Flöte und Gitarre von B.Henze in seinem Schulwerk „Das Gitarrespiel“ (Heft 15, Verlag Hofmeister, Leipzig 1963) abgedruckt; später erschien es beim Verlag Mösseler (Wolfenbüttel 1985). Dort kamen 2009 auch „Six Divertissements“ op. 70 für Flöte und Gitarre heraus. Beim Amadeus Musikverlag (Winterthur/Schweiz) sind verlegt: Quintett C-Dur op. 75 für 2 Flöten, Viola, Violoncello und Gitarre sowie die Serenade C-Dur op.83 für Flöte, Viola, Gitarre. Bei Edition 49 erschien „Introduktion, Thema und Variationen“ für Flöte (Violine) und Gitarre op.10 (über ein Menuett aus der Oper Don Giovanni von Mozart).

Q: Zuth HLG († 21.05.); Frank-Altman TK; Powroźniak GL († 21.05.); Internet 2025

KUNAD, Rainer

m dt-

* 24.10.1936 Chemnitz (Sachsen), † 17.07.1995 Reutlingen (Südwestfalen)

komp

K. lernte 1950-55 Komposition bei Werner Hübschmann und Paul Kurzbach an der Volksmusikschule Chemnitz, 1956-59 bei Fidelio F. Finke und Ottmar Gerster an der Leipziger Musikhochschule 1960-74 Leiter der Schauspielmusik am Staatstheater Dresden, 1971-83 dramaturgischer Berater der Berliner Staatsoper. 1984 siedelte er aus familiären Gründen in die BRD über. Neben Opern, Oratorien, Schauspielmusik schuf er einige Werke für Gitarre - u.a. "Von der Kocherie" (1970; DVfM) für Gesang und Gitarre.
Q: Moser Git.M; Poggi Rch; KDG

KUNZ, Peter

m dt-/danmark-?

* ~1965

@

git-cl

K. hat 1992 mit Rune Most (Flöte) eine CD "Histoire du tango" mit Werken südamerikanischer Komponisten aufgenommen (Label Barbarossa 1992); 1994 spielten sie eine CD "Continuo - contemporary danish music" (Label Barbarossa 1994) ein.

Q: GuL Nr.3/95 S.15

KUNZE, Carl Heinrich

m dt-

* 1765 Brackenheim (Landkreis Heilbronn/Nordwestfalen),

† 1848 Heilbronn (Nordwestfalen)

komp, päd

K. wirkte ab 1789 als Stadtmusiker, Musiklehrer und Komponist in Heilbronn. Er komponierte Kammermusik für Blasinstrumente (vor allem für Hörner, auch viel für Flöte) und Streichinstrumente; auch Duos für Flöte und Gitarre, Lieder mit Gitarrenbegleitung und Stücke für Gitarre solo. Seine Werke veröffentlichte er im Verlag von J. Amon (1817 an Schott verkauft), Gombart (Augsburg) und André (Offenbach). Sein Sohn Ludwig Kunze brachte als wohlhabender Kaufmann unter anderem Franz Liszt nach Heilbronn, der am 15.11.1844 im Gasthof Falken auftrat.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2020

KÜPER, Daniel

m argent-

* ~1950 Buenos Aires

@

git-cl

K. begann er mit zehn Jahren Gitarre zu lernen bei Maria und Hugo Avalos Bollini, später bei César Corti. Mit 22 Jahren lernte er bei Emilio Colombo. Er studierte Komposition bei Luis Gineste und Musikwissenschaft bei Abel López Iturbe. In Argentinien, Spanien und Mexiko nahm er an den Meisterkursen von M.L. Ramos teil. Er bekam ein Stipendium bei A. Segovia. Er konzertiert auf der zehnsaitigen Gitarre, um den harmonischen Reichtum der Originalstücke für Laute ohne Transkription anzubieten. Bisher trat er in Nord- und Südamerika und Europa auf. 1980 bot er ein Recital für Papst Johannes Paul II dar. Seine Konzerte wurden im italienischen Staatsfernsehen (R.A.I.) und im Radio Vatikan aufgezeichnet. Im Jahre 1990 nahm er eine CD für das spanische Nationalradio auf. 1979-96 war er Professor für Gitarre am Städtischen Konservatorium für Musik „Manuel de Falla“ in Buenos Aires.

Q: Internet 2024

KUPIŃSKI, Dariusz

* ~1990

git-cl, päd

K. begann mit 18 Jahren, Gitarren zu spielen. 2006 schloss er sein Studium bei W.Palacz an der Karol-Szymanowski-Musikakademie in Kattowitz ab; es folgte ein Aufbaustudium bei Th.Müller-Pering an der UdK Berlin. Er konzertiert als Solist (gewann einige Preise) und im Gitarrenduo mit seiner Ehefrau E.Jablczyńska („Kupiński Guitar Duo“). Als Duo gaben sie Konzerte in Polen, England, Deutschland, Frankreich, Schweiz, USA, Mexiko, China, Taiwan, Südkorea, Japan. 2011 nahmen sie die erste CD mit Werken von I.Albéniz, E.Granados, M.de Falla auf; 2016 folgte "Recital 2016" (Bearbeitungen von Chopin, Piazzolla, Gershwin), 2022 "Kupiński Guitar Duo Goes Modern" (neue Originalkompositionen). 2018-19 wirkten sie 18 Monate in den USA. K. ist Dozent an der Musikakademie in Katowice (Kattowitz).

Q: Internet 2023

m polska-

@

KUREK, Joseph

* 21.12.1932 Lens/Pas-de-Calais (Nordfrankreich), † 09.07.2014 Straßburg

gb

K. hat polnische Vorfahren. Er arbeitete als 14-jähriger in einer Kohlengrube in Pas-de-Calais und besuchte parallel Abendkurse in Musik. Den 1953 abgeleisteten Wehrdienst nutzte er zur Weiterbildung im Fach Elektronik. 1958 wurde er Techniker im Nationalen Forschungszentrum, wo er sein begonnenes Studium fortsetzte und den Grad des Ingenieurs erwarb. 1974 begegnete er dem deutschen Gitarrenbauer E.Mönch, der ihn mit dem Gitarrenbau vertraut machte. Seither hat K. seine gesamte Freizeit dem Studium des Gitarrenbaus gewidmet und dabei ein solches handwerkliches Können erworben, daß mehrere Gitarristen in Frankreich (z.B. B.Fieschi) und Deutschland auf seinen Instrumenten spielen. K. lebte in Straßburg/Elsaß (Strasbourg/Alsace) und war seit 2010 in Ruhestand.

Q: Powroźniak GL; Internet 2020

m frz-

KUROPACZEWSKI, Łukasz

* 20.08.1981 Gniezno (Gnesen/Großpolen)

git-cl, päd

K. studierte 1991-94 Gitarre bei W.Zaborski an der Musikschule in Słupca. 1994-2003 studierte er bei P.Zaleski an der Musikakademie Breslau (Master) - A.Majewski soll auch sein Lehrer gewesen sein. Er studierte 2003-2008 mit Stipendium bei M.Barrueco am Peabody Institute Baltimore (Diplom). 2013 promovierte er bei Zaleski an der Musikakademie in Posen mit der Dissertation „Fingering as a Factor Shaping the Sound Image of a Work“; dort habilitierte er auch 2016. Er lehrte 2008-2010 an der University of Pennsylvania. K. konzertierte solistisch auf der ganzen Welt als Solist von Orchestern, u.a. in London's Royal Festival Hall, Concertgebouw Amsterdam, Philharmonie Warschau, Tschaikowski-Halle Moskau, New York's Carnegie Hall (2007). Und er tritt kammermusikalisch auf mit polnischen Partnern sowie mit dem Orion String Quartet, mit Avi Avital, Chen Reiss, Richard Galliano, Daniel Hope, Stefano Barneschi. Zurzeit lehrt er an der Musikakademie Posen.

Q: Internet 2025

m polska-

@

KURSCH, Carl David

m dt-

* ~1780, ~1840

gb, Geigenbauer

K. wirkte als Geigenbauer in Berlin. Lütgendorff weist ihm eine sauber gearbeitete Gitarre vom Anfang des 19. Jahrhunderts nach. Das Musikinstrumenten-Museum Berlin besitzt eine Gitarre von ihm. Im Internet bietet B.Kresse eine Gitarre von ihm aus dem Jahre 1808 an.

Q: Lütgendorff G; Zupfm.G Nr.1/74 S.7; Internet 2016

KURZE, Ursula (FRITZSCH)

w+ dt-

* 12.02.1963 Cottbus (Brandenburg)

@

git-cl, päd, Sängerin, komp, Schauspielerin

K. erlernte die Gitarre bei J.Hütten an der Musikschule Cottbus. Sie studierte fünf Jahre Gitarre an der HfM "Franz Liszt" in Weimar (Thüringen) bei M.Rost, U.Peter, Christian Wiedenhövt (Diplomarbeit 1986 bei R.Zimmer) sowie Komposition. Danach studierte sie an der HfM Leipzig Gesang und Schauspiel. Sie war in Rostock mit ihrem damaligen Mann am Theater tätig, ehe sie 1993 nach Freiburg i.Br. zog, wo sie freiberuflich als Gitarren-, Gesangslehrerin und Schauspielerin wirkte. ~1997 entstand die CD "Stimme hinter den Dingen" mit Liedern nach Gedichten von Annemarie Bostroem (1922-2015). Die Gedichte, die sie seit ihrem 14.Lebensjahr kennt, vertont sie selbst. K. gibt regelmäßig Konzerte (Berlin: 21.05.1997, 23.-27.10.2001). Sie spielt eine Gitarre von S. Eichhorn. K. wirkt seit ~2010 in Dresden. Sie konzertiert und lehrt privat Gitarre, Musiktheorie, Sprecherziehung und Gesang. Ab 2015 ist sie Mitglied im „Dresdner Gitarrenensemble“.

Q: Telefonat mit A.Stingl vom 12.05.1997; Gespräch vom 21.05.1997; Programm vom 26.10.2001; Internet 2024

KUSCHENOW, Dimitrijewsky

m russ-

(KUSCHENOW-DIMITRIJEWSKY, Dimitrij Fjodorowitsch)

* ~1782, † ~1835

git-cl, päd, komp

K. war ein Amateurmusiker und vermutlich der Sohn von Fjodor Kuschenow-Dimitrijewski, einem virtuosen Gusli-Spieler (Kastenzither) und Autor des bekannten Musiklehrbuchs „Die neueste vollständige Schule oder Selbstlehrbuch für die Gusli“ (1808). K. war Angestellter bei der St.Petersburger Handelsbank und widmete sich gleichzeitig aktiv dem Musizieren, Komponieren und Unterrichten. Neben drei verschiedenen Versionen von Lehrbüchern für die Gitarre sind Ausgaben seiner Werke und Bearbeitungen für die Gitarre bekannt („Sammlung 25 neuer russischer Lieder, für die Gitarre gesetzt“ (1814 und 1817) sowie „Mezhdu-Delir oder Sammlung russischer und anderer Stücke für die siebenstimmige Gitarre“, bestehend aus 100 Nummern“ (1819). Seine „Neue und vollständige Gitarrenschule“ für die siebenstimmige Gitarre, erstmals in St.Petersburg 1808 (3.Auflage 1817) erschienen, übertraf den Erfolg der Gitarrenschule (1798 und 1802) von I.Held. Dies lag an den darin enthaltenen neuen Spieltechniken und Methoden zur Weiterentwicklung der Gitarrentechnik; er beschrieb darin als Erster die Barré-Technik. Hervorzuheben sind in der Schule das „ABC der Grundregeln der Gitarrennotation“. Die einzelnen Kapitel bieten Etüden zum Üben von Spieltechniken, und der Abschnitt „Präludien und Fantasien“ enthält komplexere Stücke. Ein bedeutender Teil der Sammlung besteht aus Bearbeitungen von Volksliedern. Ergänzt werden diese durch Arien aus bekannten Opern. K. verfaßte auch den musikhistorischen Aufsatz, „Ein lyrisches Museum, das einen kurzen Abriss der Musikgeschichte mit Biografien einiger berühmter Künstler und Virtuosen der Musik sowie verschiedenen Anekdoten enthält“ (1831).

Q: Zuth HLG; Internet 2025

KÜSTERMANN, Petermichael

* 22.09.1944 Bremen

m dt-
@

git-cl, lt, Flötist, Klangröhrenspieler, päd, komp

K. ging in Bremen aufs Gymnasium. Er bekam als 15jähriger eine Ukulele geschenkt, die seine musikalische Laufbahn einleitete. Als der Untermieter seiner Großeltern auszieht, hinterläßt er eine sechssaitige Laute; daraufhin wird eine sechssaitige Gitarre angeschafft. 1964-66 studiert er Gitarre bei E.Puls am Bremer Konservatorium. 1966-71 studierte er Gitarre bei K.Scheit an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Noch während seiner Studienzeit spielte er solistisch und mit Streichern zusammen bei Radio Bremen. Im September 1971 kam er als Gitarrenlehrer an die Städtische Musikschule „Johann Melchior Dreyer“ in Ellwangen (Nordwürttemberg); weit über 1000 Gitarrenschüler unterrichtete er in 37 Jahren. Aufgrund eines religiösen Erlebnisses gibt er seit 2000 Benefizkonzerte zugunsten der Wolfgangskirche, der Sebastianskapelle und der Comboni-Missionare. Diese Konzerte mit Improvisationen und eigenen Werken sind seit 2005 regelmäßig in der Sebastianskapelle. Anfangs fanden sie an allen Adventssamstagen statt, inzwischen sind es 15 Konzerte im Jahr: an jedem ersten Samstag im Monat und an allen Adventssamstagen. „Musik zum Träumen“ sind sie betitelt. Zum Einsatz kommen bei dieser meditativen Musik Gitarren, Mandoline, Klangspiele und Flöten. Darunter eine Kena, eine Indio-Längsflöte aus Bambus aus Bolivien. Psalter spielt er nicht mehr. Auch eine Solo-CD „Musik zum Träumen - der Gitarre abgelauscht“ mit meditativer Musik hat er veröffentlicht. Sch: U.Gentner, Christian Müller (* 1966 Zweibrücken, beide: Gitarre); Ulrich Brauchle (* 1971 Ellwangen), Stephan Behr, Andreas Johannes Wabbel (* 1962) und Cordula Saalmann-Zeifang (alle vier: Laute)

Q: Scheit-Biogr.; Brief von E.Puls vom 08.08.2005; Gak 1/16 S.35; EGTA I S.164; Internet 2025

KÜTEMEIR, Christian

* 25.10.1976 Karlsruhe (Nordbaden)

m dt-
@

git-cl

K. lernte ab 1982 Gitarre und ab 1988 Klavier. Er studierte 1993-2000 Gitarre bei S.Prunnbauer an der HfM Freiburg (Musiklehrer-Examen). 2000-2003 absolvierte er ein Aufbaustudium bei J.Rost an der HfM Weimar (Konzertexamen). Daneben lernte er Laute bei F.Mühlhölzer sowie Gambe und Cembalo. 1993 Jugend musiziert 1. Preis, 2003 Deutscher Musikwettbewerb 1.Preis. 1991 ist er Gründungsmitglied des Jugend-Gitarren-Orchesters Baden-Württemberg. Als Solist unternahm er Tourneen durch Thailand, Laos, Spanien. Er spielt in diversen Ensembles und gibt mit Chr.Wernicke als "Duo Orfeo" deutschlandweit und im Ausland Konzerte. K. nahm mehrere CD's auf und spielte im Rundfunk und Fernsehen.

Q: Internet 2022

KUZNEZOW, Iwan (Iwan Stepanowitsch)

m russ-
@

* 14.08.1914 (? 23.08.1914) Narmonka
(Bezirk Bezirk Tetyushsky/Tartastan), † 2002
git-cl, päd, Maler

K. zog 1921 nach Baku. Er malte seit seiner Kindheit und trat 1930 in das Perm Art College ein (mit Abschluß). Er lernte Gitarre bei D.Kagnev in Swerdlowsk und bei P.Agafoschin an einer Musikschule in Moskau. Er konnte dieses Studium aufgrund einer Intrige nicht abschließen und wurde verhaftet. Seit 1928 trat er als Gitarrensolist auf. Nach dem Krieg zog er in die Stadt Riwna (Ukraine), wo er auch als impressionistischer Maler arbeitete und 15 Jahre lang Vorsitzender einer Künstlervereinigung war. Einige seiner Gemälde befinden sich in der Central Athenian Gallery in Griechenland, andere befinden sich in Privatsammlungen in Deutschland, Holland, Russland und der Ukraine. K. war mehr als 50 Jahre lang Solist und Gitarrist der Kiewer Philharmonie. Er unterrichtete Gitarre an einer Musikschule in der Stadt Riwna und trat am Kiewer Konservatorium auf. K. ist Autor einer Gitarrenschule und einer Reihe von Konzertstücken. Er gab wiederholt Konzerte im House of Actor, die er mit Ausstellungen seiner Gemälde verband. In den 1970er-Jahren entwickelte er eine Spieltechnik mit Verwendung des vierten Fingers der rechten Hand. Auch hat er zur Verstärkung des Klanges der Gitarre geforscht und dazu eine Trittstufe (Fußschemel) entwickelt, die als Resonanzkörper fungiert.

Q: Powroźniak GL („Kuzniecov“); Internet 2025

KVARATSKHELIA, David

m georgien-
@

* ~1975
git-cl

K. konzertiert zusammen mit seinem Bruder N.Kvaratskhelia als Gitarrenduo. Sie spielten ~2007 die CD "Jugend Gitarren Orchester Baden-Württemberg meets Duo Kvaratskhelia" (Ears Love Music, elm 319.8002.2) ein mit Werken von G.García (Originalwerk für 2 Gitarren und Gitarrenensemble), A.Vivaldi, Ruggero Giovanelli, Giovanni Maria Nanino, J.Haydn und A.Piazzolla.

Q: Gak Nr.3/08 S.60; Zupfm.G Nr.4/08 S.238

KVARATSKHELIA, Nick

m georgien-
@

* ~1975
git-cl

K. konzertiert zusammen mit seinem Bruder D.Kvaratskhelia als Gitarrenduo. Sie spielten ~2007 die CD "Jugend Gitarren Orchester Baden-Württemberg meets Duo Kvaratskhelia" (Ears Love Music, elm 319.8002.2) ein mit Werken von G.García (Originalwerk für 2 Gitarren und Gitarrenensemble), A.Vivaldi, Ruggero Giovanelli, Giovanni Maria Nanino, J.Haydn und A.Piazzolla.

Q: Gak Nr.3/08 S.60; Zupfm.G Nr.4/08 S.238

KWAKKEL, Bert

m neder-

* 1954 Deventer (bei Apeldoorn)

gb

K. lernte den Gitarrenbau autodidaktisch. Ab 1975 arbeitete er hauptberuflich als Zeichner im Katasteramt. 1978 begann er neben seinem Brotberuf mit dem Gitarrenbau. 1979 zog er nach Dieren (bei Arnhem) und entschied sich, seinen Beruf aufzugeben und nur noch Gitarren zu bauen. K. baut neben klassischen Gitarren auch Barockgitarren, zehnsaitige Gitarren, Mandolinen, Gitarren mit Stahlsaiten. Seine Werkstatt befindet sich in Gaanderen.

D.Hoogeveen und das Duo M.Garau/F.Millet spielen seine Gitarren; auch das „Groningen Guitar Duo“ (R.de Haan/E.Westerhof) und "Duolisme" (F.Lamm/P.Thissen) spielten seine Gitarren. L.Eisenhardt spielt auf seiner Kopie einer Stradivari aus dem Ashmolean Museum in Oxford.

Q: Herrera E; Rag HGL (2003)

LA FLEUR, Rolf

m sverige-

(geboren als BENGTTSSON, Rolf)

@

* 1937 Helsingborg (Schonen/Südschweden), † 2006

git-cl, lt, päd

L Fl. nahm den Mädchennamen der Mutter an. Er lernte ab 1943 Geige, später bei Felix Cruse. Er zog 1950 mit der Familie nach Hässleholm (Schonen); dort war er erster Geiger im Orchesterclub. Nach dem Studium wechselte er zur Gitarre. Er studierte bei K.Scheit (Abschlußprüfung 1964) und P.-O.Johnson. Im April 1963 führte er im Musikverein (Wien) mit Herbert Reznicek (Flöte) Norbert Sprongls Suite für Flöte und Gitarre auf. La Fl. war Dozent an der städtischen Musikschule und 30 Jahre an der Musikhögskolan Stockholm. In den 1970er-Jahren nahm er als Lautenist mit Bengt Ericson (Viola da gamba) eine Schallplatte auf, die Anfang der 1990er-Jahre als CD (BIS CD22) erschien. In Ulf Björllins Kreis wirkte er bei Dramatik-Produktionen mit.

Sch: P.Riis, M.Bergström, L.Karlsson, L.Skareng

Q: 6 S Nr.46 (1963) S.9; Classical Guit. Nr.8/94 S.41; Scheit Biogr.; Rag HGL (2003);

Internet 2020

LA PRÉVOTTE, Étienne

m frz-

* 1795 Mirecourt (Dép. Vosges in Lothringen/Lorraine), † 1856 Paris

gb

La P. war 1833-37 (? oder schon vor 1823) in Marseille ansässig; ab 1838 wirkte er in Paris. Er beteiligte sich mit Erfolg an allen französischen Ausstellungen 1823-55. La P. fertigte außer einzelnen Streichinstrumenten auch Gitarren von eigener Erfindung und vorzüglicher Arbeit - übertroffen nur von Lâcote. Zettel: "Guitare La Prévotte/Dédiée aux Dames/ Luthier, breveté, auteur." Seine Gitarren wurden oft nachgeahmt, am besten vielleicht von Baptiste Auteur (Paris um 1850; Zettel: "Guitare La Prévotte/Dediée aux Dames/Luthier Bte Auteur."). Q: Lütgendorff G; Luthiers & Guitares d'en France, S.211

LABANT, Ján

m slowak-

* 09.01.1961 Zilina (Sillein/Mittelslowakei)

@

git-cl, päd

L. studierte 1982-87 Gitarre bei Dušan Lehotský am Konservatorium in Zilina, 1989-92 an der Pädagogischen Hochschule in Nitra (Neutra) und ab 1987 bei J.Zsapka an der Musikhochschule in Bratislava (Preßburg). Er konzertiert im In- und Ausland, besonders als Kammermusiker und gibt Meisterklassen. 1983 gründete er mit Pavlo Siko den Gitarrenkonzerte-Zyklus "Cithara aediculae" in Nitra (jährlich). 1996 erschien seine Giuliani-CD "Rossinianas" (Grande Overture, Rossiniana Nr.1-3); er nahm auch eine Barrios-CD auf. Mit P.Remeník bildet er das Duo "La Barre" (CD 2009 mit Werken von Piazzolla, G.Radamés, E.Gismonti, M.D.Pujol u.a.). L. lehrt ab 1987 am Konservatorium Zilina und ab 1997 an der Akademie der Künste in Banská Bystrica (Neusohl/Mittelslowakei). Er spielt Gitarren von D.Stark.

Sch: P.Remeník

Q: Internet 2022

LACÔTE, René (-François)

m frz-

* ~1785 Mirecourt (Dép. Vosges in Lothringen/Lorraine), † nach 1852 (? Paris)

gb

L. war Schüler von M.Pone. Er wirkte seit ~1820 in Paris. Während seines Pariser Aufenthaltes kurz nach 1800 verbesserte F.Sor die Modelle Lacôtes, und L. fertigte für Sor eine siebensaitige Gitarre (mit freischwebender Baßsaite). L. machte verschiedene Erfindungen, u.a. eine zehnsaitige Gitarre und eine siebensaitige Theorbe; er erhielt mehrere Medaillen. Nach einer Idee von F.Carulli baute er 1826 eine Gitarre mit vier zusätzlichen Baßsaiten (décachorde). Er wurde als der "Stradivari der Gitarre" bezeichnet. F.Sor, D.Aguado, M.A.Zani de Ferranti und O.M.Lawrence spielten seine Gitarren. M.R.Brondi besaß eine Laute von L. Die enharmonische Gitarre von L. - bewegliche Bünde je Saite, Paris 1852 - erzielte 1992 den Rekordpreis von 11.000 £. Eine Gitarre von ihm von 1824 befindet sich im Museum des Conservatoire Paris.

Q: Zuth HLG; Lütgendorff G; Evans G S.49; Janssens GLG S.123; Summerfield CG; musikbl. Nr.2/92 S.9; MGG Bd.10 (2003)

LADINIG, Fritz

m östr-

* ~1960

@

git-cl

B. studierte Gitarre am Mozarteum Salzburg. Er wurde 1994 Gründungsmitglied des "Salzburger Gitarrenquartetts" mit H.Brüderl, B.Brüderl und R.Pscheidl (existierte bis 2014). Sie konzertieren meist in Deutschland und Österreich; 2007 unternahmen sie eine Tournee durch Kanada. 1996 erschien ihre erste CD mit Tänzen und Madrigalen aus der Renaissance sowie Werken u.a. von L.Brouwer, St.F.Pearson, Giovanni Antonio Terzi, H.Brüderl. 2005 kam die zweite CD "Cumbees" mit Werken von S.de Murcia, Patrick Roux, L.Brouwer, P.Bellinati, Alejandro Peralta-Beher, M.D.Pujol. Ab 2006 taten sie sich mit dem "Canadian Guitar Quartet" zum Projekt "Guitar 8" zusammen.

Q: Pocci Rch; Zupfm.G Nr.2/07 S.100 (Foto), 1/09 S.8; Internet 2019

LADRÚ, Aníbal

* 10.01.1882 Tucumán (Nordargentinien), † nach 1934

m argent-

@

git-cl, päd, komp

L. lernte seit seiner Kindheit autodidaktisch Gitarre, weil es dieses Instrument liebte. Er war ein Anhänger der Tárrega-Schule und konzertierte solistisch. In den 1920er-Jahren wurde er Dozent am Conservatorio Fracassi in Buenos Aires. Die Vortragsabende seiner Gitarrenklasse wurden lobend in Zeitungen erwähnt. Bei diesen Konzerten präsentierte er auch ein Gitarrenensemble. Beim Label Victor (Nr. 37539 78) hat dieses Ensemble mit zwanzig Gitarristen eine Schallplatte eingespielt, u.a. mit dem Stück "Pericón Nacional". L. edierte 1927 das Lehrwerk „Escuela de mecanismo técnico para guitarra“ (Schule der Gitarrentechnik), das sich auf 28 Seiten meist auf Tárrega stützt (Ricordi Americana, Buenos Aires). Beim Verlag Romero y Fernandez (Buenos Aires) erschien ferner „La Quena, Imitativa“ für Gitarre solo, ein Stück, das Bezug zu den Inkas nimmt, sowie die Gavotte „Glühwürmchen-Idyll“ von Paul Lincke in der Bearbeitung für zwei Gitarren.

Sch: C.Mallo López

Q: Prat D; Herrera E; Internet 2026

LAFASCIANO, Domenico

* 1955

m italia-

@

git-cl, päd

L. schloss sein Studium am Konservatorium von Padua mit Bestnoten ab und perfektionierte sich bei A.Díaz, A.Lagoya, S.Behrend und J.L.Lopátegui. Er traf A.Segovia, der ihn auf seiner eigenen Gitarre spielen ließ, und J.W. Duarte, der ihm eine seiner Kompositionen widmete. Er konzertierte in Marokko, Libyen, USA, Kanada, Mexiko, Guatemala, China, Indonesien, Australien. Im September 2001 gab er auf Einladung der New York University ein Konzert zu Ehren der Opfer des World Trade Centers. L. spielte 1997 eine CD "Canarios" (Iktius IKT 024) ein mit Werken von G.Sanz, J.S.Bach, J.K.Mertz, D.Fortea, Anonymus, S.Behrend, R.Dyens, Érick Marchelie, L.Bonfá, B.Powell, A.C.Jobim. Er spielt auch Lyra-Gitarre, die ~1780 von Pierre-Charles Mareschal aus Paris erfunden wurde. Auf der CD „The Charm of the Lyre-Guitare“, die er 2023 einspielte, benutzt er eine Lyra-Gitarre, die von Henry Lejeune 1806 in Paris gebaut wurde (mit nur zwölf Bündlen und Darmsaiten). Er war Gitarrenlehrer an den staatlichen Konservatorien von Udine und Campobasso. L. lebt in Mailand (Milano).

Q: GuL Nr.2/98 S.28; Zupfm.G Nr.3/00 S.103; Auskunft von Marco V.Bazzotti vom 02.02.2009; Internet 2024

LAFON, Jean

* 1880, † 1963

m frz-

@

git-cl, päd, Violoncellist, Bildhauer, Maler

L. studierte zuerst Kontrabaß, den er im Orchester spielte. Unter dem Einfluß von E.Pujol wandte er sich der Gitarre zu und brachte es zur Meisterschaft, so daß ihm die Leitung der Gitarrenklasse am Konservatorium von Toulouse übertragen wurde. Er gab Konzerte und trat im Radio auf, u.a. am 23.09.1948 im Programm "The Guitare in France" in der britischen Abteilung von Radiodiffusion Française. In den 1950er-Jahren lehrte er an der "Académie de Guitare de Paris" und schrieb für die Zeitschrift "Guitare". Dort waren Chr.Aubin und J.P.Jumez seine erfolgreichsten Schüler. Zusammen mit Aubin trat er auch im Duo auf mit Werken von u.a. J.S.Bach, die sie auch auf einer LP einspielten.

Q: B.M.G. Nr.523 (No.1948) S.27; Powroźniak GL; Janssens GG S.161; Internet 2021

LAFOURCADE, Octavio

m chile-
@

* 31.10.1955 Santiago de Chile,

† 21.08.2019 Valladolid (Region Kastilien-León/Nordspanien)

git-cl, lt, vih, päd

Er war der zweite Sohn des Schriftstellers Enrique Lafourcade (1927-2019). Er begann sein Musikstudium bei L.López (Gitarre und Laute) am Conservatorio Nacional de la Facultad de Música de la Universidad de Chile in Santiago de Chile. Dort spezialisierte er sich auf klassische Gitarre und Laute. 1974 zog er nach Kanada, wo er an der McGill University Gitarre und Laute bei Michael Strutt (* 14.04.1945) studierte und 1979 einen Abschluss in Musik machte. Später schloss er ein Doktorat an der Autonomen Universität Madrid ab, das auf der Arbeit von Ramón Carnicer basierte. Anschließend reiste er nach Deutschland, wo er an der Hochschule für Musik Köln studierte. L. konzertierte auf der Laute, Gitarre, Barockgitarre, Theorbe und Vihuela in Chile, Mexiko, Kanada und Italien; er trat im radio und Fernsehen auf. Er war Mitglied der Gruppe Capella de Ministrers, die sich der Alten Musik widmete, und Barockorchesters von Xátiva. Mit dem Barockorchester Xátiva nahm er mehrere Alben auf, darunter „Canconer del Duc“, verbunden mit dem valencianischen Hof, das das Upsala-Liederbuch enthält. K. war Gitarrenlehrer an der Escuela de Música del Conservatorio de Madrid und Lehrer am Conservatorio Jetrafe. L. litt an Depressionen. Er verübte Selbstmord in Valladolid, wo er lebte und die Beerdigung am 22.08.2019 stattfand. „Er war ein Mensch mit großem Talent, sehr engagiert und widmete sein Leben der Ausübung und Verbreitung Alter Musik“, sagte der Gitarrist und Forscher Oscar Ohlsen.

Q: Internet 2024

LA GARDE, Pierre de (LAGARDE)

m frz-

getauft 10.02.1717 Saintes (Poitou-Charentes), † 22.03.1799 Paris

komp, Sänger (Bariton)

L. hatte eine Anstellung als Sänger Basse taille am französischen Hof. 1750-55 war er zweiter Dirigent der Pariser Oper. 1756 übernahm er die Leitung der Oper und wurde zum Kammerkomponisten des Königs ernannt. Bereits ab 1755 wirkte er als Musikerzieher der Enkelinder Ludwigs XV. (Maître de musique des Enfants de France). Sein bekanntestes Werk ist die Pastorale héroïque „Æglé“ (1748). Dieses Werk und drei weitere Bühnenwerke von ihm wurden am Hofe Ludwigs XV. erfolgreich aufgeführt – die Hauptrolle sang jeweils die Marquise de Pompadour. Darüber hinaus komponierte er Arien, „Brunettes“ mit Harfen- oder Gitarrenbegleitung sowie mehrere Kantaten im lyrischen Stil und „Cantatilles“ (komische Kantaten). Den größten Erfolg hatte er mit dem „Journal de musique“, das 1758 in zwölf Monatsheften erschien. In jedem Heft waren eine Cantatille sowie mehrstimmige Aires und Brunettes mit Gitarrenbegleitung. In späteren Ausgaben wurden sie zusammengefaßt veröffentlicht oder einzelne Stücke daraus ediert, z.B. „IIIe Recueil de Brunettes avec accompagnement de violon, guitare, clavecin ou harpe, composé par Mr. de Lagarde,... Ces Brunettes sont tirés du journal de musique“ (Paris 1764).

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG 2003; Internet 2026

LAGOYA, Alexandre

m frz-

(eigentlich **CHATZIOANOU, Alexandros**)

@

* 21.06.1929 Kairo (? Alexandria), † 14.09.1999 Soisy-sous-Montmorency (bei Paris)

git-cl, päd

L. hat eine italienische Mutter und einen griechischen Vater. Er lernte Gitarre ab 1937 bei St.Sideridis in Alexandria. Mit 13 Jahren gab er sein erstes Konzert. Er spielte viel in Ägypten, im Mittleren Osten und Europa. Mit 18 ging er nach Paris und studierte an der École Normale de Musique (Theorie bei Saudry). 1950 lernte er I.Presti kennen (Heirat 1952), mit der er 1955-67 das legendäre Duo bildete. Fünf Jahre nach ihrem Tod begann er wieder Solokonzerte zu geben. Ab 1969 war er Professor am Paris Conservatoire National de Musique, ab 1960 leitete er die Académie Internationale d'Été in Nizza.

Sch: M.Jape, St.Fentok, R.Bartoli, J.-P.Leroy, H.Dorigny, A.Ito, L.Zoe, E.Assimakopoulos, N.de Hilster, R.Feuerstein, A.Artzt, G.Biberian, H.Sanderink, J.Betton, K.Hempel, G.Abiton, C.Heurtefeux, B.Schlosberg, L.Kennedy, É.Bellocq, B.Crago, St.-E.Olsen, F.Zigante, A.Eickholt, J.Vallières, P.Polidori, N.Courtin, J.Horreaux, J.-M.Tréhard, H.Navez, P.Mc Cutcheon, V.Mc Clelland, V.Duchâteau, Ramon de Herrera

Q: GN Nr.33 S.8, 14 (1956); Internet 2024

LAIER, Karoline (geborene KUMST)

w+ dt-

* 1987 Erfurt (Thüringen)

@

git-cl

K. erlernte mit sieben Jahren Gitarre bei H.Dietze an der Musikschule Erfurt. Sie studierte an der HfM Weimar bei J.Rost. 2009 absolvierte sie ein Aufbaustudium bei Th.Müller-Pering. Sie konzertiert solistisch und u.a. mit dem Philharmonischen Orchester Erfurt. Bei Wettbewerben, u.a. beim Segovia-Wettbewerb, hat sie gute Erfolge erzielt. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2010 gewann sie als einzige Gitarristin ein Stipendium. Zusammen mit dem Mandolinisten Christian Laier (* 1982 Nordhausen) bildet sie seit 2005 das "Duo Consensus". Sie haben ~2009 ihre erste CD "Alba del dia" (Bella Musica 31.9263) mit Werken von M.D.Pujol, M.Castelnuovo-Tedesco, J.Rodrigo, Celso Machado (* 1953) und A.Piazzolla eingespielt; sie heirateten 2011.

Q: Zupfm.G Nr.2/10 S.97, 101, 4/11 S.189; Gak Nr.2/10 S.24; Phoibos Nr.2/11 S.167

LAMM, Frank

m neder-

* ~1970

@

git-cl, päd

L. lernte Gitarre an der Waalwijkse Muziekschool. Seinen Duopartner P.Thissen 1991 traf er während seines Gitarrenstudiums (bei H.Sanderink) an Brabants Conservatorium Tilburg. 1995 gründeten sie das "Duolisme Guitarduo"; sie konzertierten in England, Belgien, Deutschland, Türkei, Schweiz, Niederländische Antillen, Malaysia, Schottland. Sie haben die vier CD's "La Guitarra Poetica", "Ornamenten", "Retratos" und "Dreams, Rest and Motion" eingespielt. Auf der CD "Ornamenten" haben sie Werke eingespielt, die ursprünglich für das Spinett komponiert wurden (außer Vivaldi): Es sind Werke von J.S.Bach, J.Ph.Ramaeu, D.Scarlatti. 2010 musste F.Thissen aus gesundheitlichen Gründen aufhören. L. tritt solistisch auf. Er lehrt an der Drunen's Muziekschool Aleph (Nordbrabant).

Q: Zupfm.G Nr.4/05 S.231; Internet 2020

LANGE, Christel (geb. MELZER)

* 24.01.1943 Chemnitz (Sachsen)

w+ dt-
?

git-cl, päd

L. erlernte auf dem Konservatorium Zwickau im Hauptfach Cello und im Nebenfach Gitarre. 1959 -63 studierte sie im Hauptfach Gitarre bei Ch.Kühn und E.Fietz. 1963-65 studierte sie an der HfM Dresden im Hauptfach Gitarre bei Chr.Golf. Ab 1965 war sie Gitarrenlehrerin in Hoyerswerda, 1971-2006 an der Musikschule Hoyerswerda. 1964 gründete und leitete L. das Gitarrenorchester "Juventa musica" Hoyerswerda e.V., das bei internationalen Festivals große Erfolge erzielte. Sie lebt als Rentnerin in Dresden. Sie leitete das "Dresdner Gitarrenensemble" bis 2013 und unterrichtete bis 2014. L. lebt in einem Pflegeheim in Dresden.

Sch: Kerstin Kloppik, Ramona Mann, Nicole Brandt, Kerstin Bienwald, Kathleen Günther, Sven Friebe, Sigrun Meißner (geb.Halbert), Daniela Bierbaum, Franziska Robel, Toni Blazejczyk, Toralf Schrader.

Q: Briefe von Chr.Golf 2006; Zupfm.G Nr.3/07 S.154 (Foto); Auskunft von Walter Golf vom 05.09.2025

LANGER, Michael

* 1959 Wien

m östr-
@

git-cl, git-fo, päd, komp

L. studierte bis 1989 klassische Gitarre bei R.Brojer, R.Wolff, K.Ragossnig und H.Irmeler sowie Jazzarrangement bei Heinz Czadek. Er hat am Bruckner-Konservatorium in Linz an der Donau (Oberösterreich) eine Gitarrenklasse (Klassik); er veranstaltet auch Seminare über Fingerstyle und Continuo-Spiel. 1993 nahm er seine erste CD (Fingerstyle) auf und erhielt den 1.Preis beim "Ultimate Guitar Contest" des amerikanischen "Guitar Player" (Acoustic Fingerstyle). Er spielt Gitarren von Heinrich Nusko, Stadl Paura (beide Österreich), M.Dammann.

P: "Die Zipfelmütze" (Spielheft für Kinder) u.a.m. beim Verlag Ricordi;

Lehrwerk "Gitarre für alle" zusammen mit R.Wolff (Doblinger, Wien 1996).

Sch: P.Mayer, E.Conrad, M.Jabločnik, Verena Merstallinger (* 1995, östr)

Q: musikbl. Nr.3/94 S.21; Ricordi-Prospekt 1994; Staccato Nr.2/96 S.30, Nr.4/96 S.52

LANGHAMMER, Stefan

* ~1970

m dt-
@

git-cl

L. studierte bei A.Higi an der Hochschule für Musik Trossingen (Südbaden). Er veröffentlichte 1996 im Gitarrenduo zusammen mit Chr.Genthe die CD "Poetische Gitarrenmusik" mit Werken von E.Granados, N.Coste, L.Boccherini, R.Johnson und J.Brahms.

Q: GuL Nr.2/99 S.39

LANIAU, Pierre

m frz-

* 16.02.1955 Paris

@

git-cl, päd, komp, bildender Künstler

L. studierte Gitarre bei A.Ponce an der École Normale de Musique de Paris und besuchte Kurse bei N.Yepes. Er widmet sich der Barockgitarre, die er auf Gitarren von R.Voboam aus den Jahren 1652 und 1700 spielt, und insbesondere der zehnsaitigen Gitarre. Er spielte 1988 die LP "Erik Satie" (EMI) auf der zehnsaitigen Gitarre mit ausschließlich Kompositionen von Erik Satie ein. L. konzertierte in Spanien, Italien, Deutschland, Frankreich, Schweiz, Schweden, Russland, Polen, USA, Brasilien, Ruanda, Nicaragua, Malaysia, Burkina-Faso, Vietnam, China usw. Außerdem unterrichtet er noch immer Gitarre am Conservatoire du Xe arrondissement in Paris. Ab 1988 entwarf er ein Projekt, das Fotografie und Malerei kombinierte. Das Ergebnis „Portraits of Princes 1988-2012“ stellte er im Februar 2012 in Shanghai, im April 2012 in Paris aus und war im Mai 2012 Gast im Salon de Montrouge. Im Jahr 2016 wurde „La Galerie des Princes“ im Rahmen der Choices Fair 2016 in Paris ausgestellt und Porträts von Bill Clinton, François Hollande, Nicolas Sarkozy und François Mitterrand wurden in der Ausstellung „Yes I can“ im Centre d'art contemporain Walter Benjamin in Perpignan gezeigt.

Q: GuL Nr.1/83 S.85; Internet 2024

LÄPKE, Richard

m dt-

* ~1825, † 1900

git-cl

L. war als Student der Philosophie Mitglied des von O.Schick am 16.07.1877 gegründeten „Leipziger Gitarre-Clubs“. Er gründete am 12.06.1881 in Leipzig den "Internationalen Gitarre-Vereins"(und wirkte dort als Vereinssekretär), in dem der „Leipziger Gitarre-Club“ ab 1881 als Ortsgruppe fungierte. Ab dem 01.10.1883 gab der "Internationalen Gitarre-Verein" die „Internationale Gitarre-Zeitung“ in deutscher und französischer Sprache heraus. L. war verantwortlicher Redakteur und Schriftleiter dieser Fachzeitschrift, die insgesamt nur fünf Hefte herausgab (bis 1884), da L. seine Aufgaben vernachlässigte. Der „Internationale Gitarre-Verein“ wurde noch bis ~1894 aufrechterhalten. Durch den dänischen Gitarristen J.G.Holm kam N.Coste in Verbindung mit L. und Egmont Schroen in Leipzig und wurde Mitglied des „Leipziger Gitarre-Clubs“ und Mitbegründer des daraus entstandenen „Internationalen Gitarre-Vereins“; Coste wurde zum Ehrenmitglied ernannt, widmete dem Verein sein vorletztes Werk (op.52) und überließ ihm als Schenkung je ein Exemplar seiner gedruckten Werke.

Q: Zuth HLG („Internationale Gitarre-Zeitung“ - Richard Löpke); Internet 2026

LAPLANE, Joël

m frz-

* 16.10.1949 Villenave-d'Ornon (bei Bordeaux)

gb, git-cl

L. studierte Gitarre bei L.Davalle. 1974-76 studiert er traditionellen Gitarrenbau bei dem alten spanischen Gitarrenbauer Arthur Carbonell in Marseille (Côte d'Azur); 1976-90 baute er dort selbständig Gitarren und Renaissancelauten. 1981 begann er mit Neuerungen, ab 1991 in eigener Werkstatt in Marseille. Er baut auch Gitarren mit verlängertem Hals, bei denen die Saiten durch den Steg in den Korpus (an der Zarge) gehen und somit frei schwingen. Andere Gitarren haben eine zweite Rosette in der Zarge. Bei der Bebalkung des Bodens setzt er kleine Balken diagonal zwischen die Querbalken – er baute (bis 1985) 70 Instrumente. 2013 hat er die Werkstatt an den Gitarrenbauer Yoann Charbonnier übergeben, der seit 2004 bei ihm gelernt hatte.

Q: Lütgendorff G; musikbl. Nr.3/91 S.33; GuL Nr.4/92 S.43; Luthiers & Guitares d'en France, S.128; Internet 2025

LARA, Roberto

m argent-

* 23.05.1927 Tres Arroyos (Provinz Buenos Aires),

@

† 03.11.1988 Buenos Aires

git-cl, päd

L. begann seine musikalischen Studien 1934. Er studierte dann Musik am Konservatorium in Buenos Aires und wirkte sein ganzes Leben als professioneller Gitarrist. Er konzertierte solistisch in Argentinien u.a. in den Theatern Colón, Cervantes, San Martín und Odeón. Als Solist und Begleiter konzertierte er weltweit, insbesondere in Brasilien, Mexiko, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Polen und Ungarn. Bei den Labels Discos Qualiton (Argentinien) und Lyrichord Disc Incorporated nahm er mehrere Schallplatten auf. L. transkribierte viele Werke für Gitarre, darunter viele argentinische Volkslieder.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2024

LARICHEW, Evgenij Dmitrije

m russ-

* 13.01.1934 Moskau, † 27.08.2013 Moskau

@

git-cl, päd, komp

L. lernte die Gitarre autodidaktisch. Ab 1952 spielte er in dem von A.Iwanow-Kramskoi gegründeten Gitarrenensemble; ab war er 1959 Solist bei den Moskauer Konzertphilharmonikern. 1961-65 studierte er bei A.Iwanow-Kramskoi am Moskauer Konservatorium "P.I.Tschaikowski". Er gab viele Konzerte in der ehemaligen UdSSR, allein 100 Konzerte in der Saison 1974/75. Er spielte vier LP's ein. 1971 edierte er eine Gitarrenschule für den Selbstunterricht (Verlag Muzyka), ferner 100 Sammlungen für Gitarre, darunter "Konzertrepertoire des Gitarristen", und ein Buch zur Geschichte der Gitarre. Zusammen mit P.Weschtschitski und G.Larichewa edierte er 1983 das „Handbuch für Gitarristen“. Zusammen mit P.Weschtschitski und G.Larichewa veröffentlichte er im Jahre 2000 "Die klassische Gitarre" (Komponistenverlag). 1999 erhielt er den Titel "Verdienter Künstler der Russischen Föderation“. Seine Frau G.Larichewa ist auch Gitarristin.

Q: Internet 2020

LARICHEWA, Galina (Halina) Andreevna

w+ russ-

* 1937 Rostow am Don (südlicher Bezirk)

@

git-cl, päd

L. spielte zuerst 7saitige Gitarre, dann 6saitige Gitarre. Sie studierte bei L.Akischina an der Musikhochschule Moskau (Abschluß 1961), danach folgte ein Fernstudium bei J.Puchalskij in Kiew. Ab 1962 trat sie als Solistin oder im Duo mit ihrem Ehemann E.Larichew in Moskau und anderen Städten der ehemaligen UdSSR auf. Zusammen mit P.Weschtschitski und G.Larichewa edierte sie 1983 das „Handbuch für Gitarristen“. Zusammen mit P.Weschtschitski und G.Larichewa veröffentlichte sie im Jahre 2000 "Die klassische Gitarre" (Komponistenverlag).

Q: Powroźniak GL; Internet 2020

LAROUSSE, Florian

m frz-

* 1988

@

git-cl, päd

L. begann im Alter von acht Jahren sein Gitarrenstudium bei Philippe Vanderstichel. Er studierte Gitarre bei P.Ibáñez am Conservatoire National de Région de Paris. Ab 2006 studierte er bei R.Dyens am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris und arbeitete gleichzeitig intensiv mit J. Perroy. Er siegte 2007 beim J.Tomás-Wettbewerb, 2009 beim Wettbewerb der Guitar Foundation of America und beim H.Käppel-Wettbewerb in Koblenz. 2009 waren eine Reihe von Konzerten in den USA, Kanada, Mexiko, China, Deutschland u.a. geplant. L. spielte ~2009 eine CD (Naxos) mit Werken von J.Dowland, A.José, G.Regondi, N.D'Angelo und N.Coste ein. L. ist Dozent am Conservatoire Populaire de Musique, Danse et Théâtre (CPMDT) in Genf (Schweiz).

Q: jpc courier Nr.6/10 S. 59; Internet 2024

LARSSON, Nils ("Banjo-Lasse")

m sverige-

* 08.10.1902 Gamlestaden (Stadtteil von Göteborg),

@

† 06.06.1990 Järfälla (Stockholms län)

git-cl, päd

L. wandte sich - durch Segovia inspiriert - 1930 der Gitarre zu. Er gab 1933 sein erstes Konzert. L. gilt als der Gitarrenpionier des 20.Jahrhunderts in Schweden. Er wirkte in Göteborg. Er war bei allen Seminaren der "Liten Gitarrakademi" 1968-1986 (? und weitere Jahre) dabei. In den 1980er-Jahren nahm er zwei Schallplatten auf. In der Zeitschrift "Gitarr och Luta" Nr.2/87 ist sein Stück "Narrens Dans" abgedruckt, den er 1964 nach Shakespeares Sommernachtstraum komponierte. G.Söllscher spielte das Stück am 12.07.1982 im Nationalmuseum. L. gab diverse Hefte mit Bearbeitungen klassischer Musik, Jazz, Volksmusik und eigenen Werken heraus.

Sch: P.-O.Hedlund

Q: Konzertgit. Nr.3/86 S.17 (Larsen); Gitarr och Luta Nr.1/87 S.18,35, Nr.2/87 S.1 (Larson); Enc. Nr.1/92 S.13 (Larsson); Internet 2025 (Larsson)

LASSON, Bokken (eigentlich: LASSON, Caroline)

w+ norge-

* 07.01.1871 Christiania (Kristiania; heute: Oslo), † 03.08.1970 Oslo

@

Lautensängerin, Kabarettssängerin, Gesangslehrerin

B. studierte Gesang bei Eva Nansen und später in Dresden. Sie begann als Straßensängerin und trat später in Restaurants auf sowie gelegentlich in Musikkomödien - auch im "Überbrett", das Ernst von Wolzogen am 18.01.1901 in Berlin gründete. Gitarrenunterricht hatte sie bei R.Vorpahl in Berlin. Sie hatte ihr Konzertdebüt 1894 in Kristiania (alter Name von Oslo) und tourte ab 1895 als Lautensängerin durch Europa. L. entwickelte sich zum "weiblichen Scholander". Sie hatte auch in Deutschland mit ihren "Volksliederabenden zur Laute" Erfolg. Ihre Liedsätze schrieb sie selbst. 1912-17 betrieb sie das Kabarett Chat Noir in Kristiania. 1912-57 nahm sie Schallplatten auf. Sie war Mitglied der Gitarristischen Vereinigung München.

Q: Zuth HLG; Buek GM S.117; Die Git. Nr.5-6/26 S.34; Seeger G S.141; Huber WkG S.45,189; Internet 2019

LATTENKAMP, Dirk

m dt-

* ~1980

@

git-cl, lt

G. ist Absolvent der Musikhochschule Köln, Standort Wuppertal. Als "Quartetto Colori" spielte er (Konzertgitarre, Barockgitarre, Mandola) zusammen mit Silke Lisko (neapolitanische Mandoline, Sopranlaute), Annika Lückebergfeld (neapolitanische Mandoline, Sopranlaute) und R.Gehrmann (Konzertgitarre, tiefe Tenorlaute) ~ 2005 die CD "impressioni" (encora-CD 005) ein mit Werken von A.Vivaldi, C.Stamitz, R.Calace, Giacomo Satori, Eduardo Mezzacapo, C.Munier, A.Piazzolla.

Q: Zupfm.G Nr.1/07 S.57

LAUCKE, Michael

m canad-

* 29.01.1947 Montreal, † 02.12.2021 Montreal

@

git-cl, päd

L. hat russisch-polnische Eltern. Er studierte 1964-67 Jazzgitarre bei Frank Quinn und 1966-69 Theorie bei Frank Mella sowie 1969-70 an der University of Montreal bei Luce Beaudet. 1966-70 fuhr er regelmäßig nach New York, um bei R.Valdés-Blain klassische Gitarre zu studieren; 1970-72 wohnte er zu diesem Zweck in New York. Wieder in Montreal, widmete er sich seiner Solokarriere. Er wurde von Segovia für eine Meisterklasse ausgewählt, die von PBS gefilmt wurde. L. konzertierte in England (Wigmore Hall), in den USA (Carnegie Hall), Spanien, Bulgarien, Rußland, Marokko, Israel, Pakistan, China, Japan. Er gründete das Ensemble TRIO 3 (mit Sayyid Abdul Al-Khabyr, Flöte, und Pauline Vaillancourt, Sopran), das 1976-80 existierte. Seit 1976 war er Dozent an der Concordia University in Montreal.

Q: Internet 2025

LAURA, Massimo

* 1957 San Remo (Ligurien)

m italia-
@

git-cl, päd

L. studierte Gitarre bei R.Chiesa am Conservatorio "Giuseppe Verdi" in Mailand (Abschluß 1982). Ab 1980 an spielte er an der Mailänder Scala. 1986 erhielt er von O.Ghiglia das Solistendiplom der Musikakademie Basel (Schweiz). Ebenfalls 1986 gewann er den 1.Preis beim Wettbewerb von Alessandria. Er konzertierte in mehreren europäischen Ländern und unternahm eine Tournee durch Brasilien und Uruguay. L. spielt sowohl Solokonzerte als auch in Orchesterkonzerten auf Gitarren des Gitarrenbauers H.Hauser I. aus dem Jahr 1929 aus dem Besitz von B.Terzi. Auf dieser Gitarre spielte er auch 1997 die CD "Carillon" (Ruggienti RUS 552083.2) ausschließlich mit Werken von B.Terzi ein. Ab 1980 lehrte er am Konservatorium von Rodi Garganico. Jetzt unterrichtet er am Konservatorium von Como und ist Leiter der Meisterklasse des Konservatoriums in Lugano. L. trat 2006-2013 mit dem U.Steier als „Aranjuez Guitar Duo“ auf.

Q: GuL Nr.6/99 S.48; Herrera E; Internet 2024

LAURIDSEN, Laif (MØLLER LAURIDSEN)

* 24.06.1951

m danmark-
@

git-cl, git-jz, päd, komp

L. gab sein Debüt im Alter von 12 Jahren und tourte seitdem im In- und Ausland mit Konzerten und Tanzmusik. Er tritt auch mit Lise Bro (Gitarre oder Gesang) im Duo auf. Er komponierte z.B. „I Naturen“ op.1, 24 Präludien für Gitarre solo, die er auch selbst eingespielt hat, aber auch viel Musik für Rundfunk- und Fernsehsendungen. Mit dem Geiger Wandy Tworek nahm er 1981 eine LP mit Werken von N.Paganini auf (White Puma Records - 7368) und 1983 veröffentlichte er ein Buch über N.Paganini. Außerdem ist er Autor einer Rhythmusgitarrenschule. Seine Ausgaben sind alle beim Musikverlag Rondo erschienen. 1998 nahm er mit der Geigerin Anker Buch die CD „Now and Then“ (ABM Music) auf mit Werken von V.Gelli, H.Rung, N.Paganini, F.Mendelssohn Bartholdy, Chr.G.Scheidler u.a. Seit ~1980 wirkt er als Gitarrenlehrer für Pop, Rock, Jazz und Klassik an der städtischen Musikschule von Vejle („Vejle Musik- og Kulturskole“). L. lebt in Vejle (Südjylland).

Q: Internet 2026

LAURO, Antonio

m venezuela-
@

* 03.08.1917 Ciudad Bolívar, † 18.04.1986 Caracas

git-cl, päd, komp

L. studierte Komposition und Musiktheorie bei V.E.Sojo, Juan Bautista Plaza, Salvador Llamozas und Gitarre bei R.Borges an der Musikakademie von Caracas. Er hatte mit Klavier begonnen, wechselte aber zur Gitarre, nachdem er Ag.Barrios gehört hatte. Nach Abschluß seines Studiums widmete er sich fast ausschließlich der Komposition und der Lehrtätigkeit (Gitarre und Komposition). 1935-1943 war er Mitglied des Trio Cantores del Trópico, für das er zahlreiche Walzer komponierte und in dem er den Bass sang und Gitarre und Cuatro spielte. 1952 gründete L. das Trio Raúl Borges. Daneben war er Professor und Lehrstuhlinhaber für Gitarre am Conservatorio Juan José Landaeta in Caracas und Direktor des Orquesta Sinfónica Venezuela. Seine Kompositionen knüpfen an die Eigenart der venezolanischen Musik an. Berühmt sind seine „Valses“ (Walzer mit rhythmischem Einschlag des venezolanischen Nationaltanzes Joropo). L. komponierte zumeist für Gitarre. Viele seiner Werke hat A.Díaz beim Verlag Broekmans & Van Poppel (Amsterdam) veröffentlicht.

Q: Frank-Altmann TK; Powroźniak GL; Summerfield CG; Soundb.Nr.2/86; Classical Guit. Nr.11/86; Internet 2024

LAVANCHY, Denise

w+ helvetia-

* 1950

git-cl, päd

L. lernte Gitarre bei J.de Azpiazu. Sie war mindestens 1975-81 Dozentin für Gitarre an der HfM Freiburg. -. Später wirkte sie an der Stiftung Musikschule Konservatorium Bern. Jetzt (2010) lebt sie wahrscheinlich in Genf (Genève).

Sch: Thomas Bergmann

Q: Postkarte von Anton Stingl vom 12.04.1975; Internet 2024

LAVIALLE, Daniel

m frz-
@

* 1951 Aurillac (Dép.Cantal/Auvergne)

git-cl, päd

L. studierte Physik (Masterabschluß) und studierte parallel Gitarre bei O.Cáceres und R.Aussel. Seinen Masterabschluß in Gitarre machte er an der Université internationale de Paris; außerdem erwarb er das staatliche Gitarrenlehrerdiplom. Seitdem lehrt er am Conservatoire national de région de Saint-Maur in Saint-Maur-des-Fossés (südlich von Paris). L. spielte ~1992 zusammen mit J.Jégard als "Duo Arcana" eine CD (ARC 01) mit Gitarrenduos von J.Brahms, A.Piazzolla, McCartney/Lennon, Robert Coinel (* 1950), E.Granados, M.de Falla ein. Er edierte 2014 die Gitarrenschule „Méthode de Guitare – 1^{er} Année“ beim Verlag Alphonse Leduc.

Sch: J.Perroy

Q: Classical Guit. Nr.9/93 S.40; Internet 2024

LAVRENTIEV, Dimitri

m russ-

* ~ 1980

@

git-cl

L. studierte Gitarre bei W.Kämmerling und F.Halász. 2010 spielte er die CD "dance with me" (Raccanto rd 010) ein mit Werken von R.Dyens, J.Morel, A.Iwanow-Kramskoi, J.Jirmal, Petrov, A.Lauro, J.Pernambuco, F.Tárrega und Vittorio Monti.

Q: GuL 31.01.2011

LAWALL, Georg (auch: Georg-Friedrich)

m dt-

* 09.02.1952 Kirchheim unter Teck (bei Stuttgart/Württemberg)

@

git-cl, git-jz, päd, komp, Sitarspieler

L. lernte 1958-65 Violine und 1964-68 Klavier. Seit 1963 lernte er autodidaktisch Gitarre. 1967 hörte er erstmals klassische Gitarre und entschied sich für die Musikerlaufbahn. Er studierte Gitarre bei H.Gräf an der Folkwang-Hochschule Essen und bei S.Navascués am Richard-Strauss-Konservatorium München; ferner studierte er Komposition bei N.A.Huber, D.Schubert, Onkelbach, R.Gebhardt sowie Sitar bei Ustad Guhram Hussain Khan und Pandit Giri Raj. 1990 edierte eine LP (eingespielt 1978 und 1988) mit Werken von J.S.Bach, G.Sanz, G.F.Händel, F.Sor, F.Tárrega. Er ist Spezialist für F.Sor. L. war Mitglied diverser Jazzformationen und leitete das Ensemble "OREXIS". Er hat ~2011 die "Sitarval" entwickelt, eine Sitar, die das mehrstimmige Spiel ermöglicht. Für diverse Instrumente hat er Werke komponiert.

Sch: A.Eikholt, S.Boyaciyan, Mike Dorn, Uwe Heitel, Constanze Martin

Q: Zupfm.G Nr.4/79 S.105; Gak Nr.1/12 S.34

LAWRENCE, O.Morton (Osmond Morton)

m engl-

* 10.01.1896 Hereford (Herefordshire/West Midlands),

† September 1970 Haslingden (Lancashire/ North West England)

git-cl, päd, hist

L. lernte zunächst Klavier und später Gitarre. Während des 2. Weltkriegs lebte er in Brecon (Wales) und begann, ein Sammelalbum mit Ausschnitten aus Zeitschriften und Zeitungen mit Artikeln über die Gitarre anzulegen. Er spielte Gitarre in einem Theater in Brecon und besuchte Cheltenham, wo er 1941 W.Appleby kennenlernte und letztlich dazu anregte, die Fachzeitschrift „Guitar News“ herauszugeben. Beide hielten auch Vorträge über die Gitarre an ihren Wohnorten und haben so viel zur Popularität der Gitarre beigetragen. Bei einem Konzert in London wurde er von einem Jungen angesprochen, der den Klang seiner Lacôte-Gitarre lobte – es war J.Bream. L. schrieb zahlreiche Artikel über die Gitarre. Sein Artikel „Leisure Rightly Used Renews Vigour“ (GN Nr.81) wurde am 18.01.1965 im Derby Evening Telegraph abgedruckt, Außerdem hat L. Schüler unterrichtet und Gitarrenvereine in Südwales gegründet. 1965 war er im Ruhestand und fand immer noch Freude am Gitarrespielen.

Q: GN Nr.40 S.8 (Foto, 1958), Nr. 82 S.29 (1965); Powroźniak GL; Internet 2026

LAZARDE, Rómulo

m venezuela-
@

* 05.07.1940 Valle de Pedro González
(auf der Insel Margarita/Nueva Esperta), † 03.06.2021
git-cl, päd, komp

L. studierte ab 1952 Gitarre an der Musikschule "José Ángel Lamas" und an der Escuela Superior de Música in Caracas bei R.Borges sowie danach bei Guillermo Ramos und V.E.Sojo. Sein erstes Konzert gab er 1955. Er studierte weiter bei R.Sáinz de la Maza am Real Conservatorio Madrid und besuchte Kurse 1964 in Siena sowie 1965 Santiago de Compostela. L. gab Konzerte in Europa und New York. Er wohnte in Wien (1965-67 Dirigierstudium bei Hans Swarowsky an der Akademie der Künste Wien). 1971-72 lehrte er am Konservatorium Eisenstadt. 1973 bekam er vom österreichischen Bundesministerium den Professorentitel verliehen. Später lehrte er an der experimentellen Musikschule "Lino Gallardo" in Venezuela (CONAC Aufbaukurse und Prof. für Musiktheorie), 1986 übernahm er die Schüler von A.Lauro. Ab 2015 benennt sich das Nueva Esperta experiment.Orchestra. nach ihm. L. verstarb aufgrund seiner Infektion mit Covid 19.
Q: Powroźniak GL; Herrera E; Internet 2023

LE ROUX-OBRAĐOVIĆ, Maya (LE RU-OBRAĐOVIĆ, Maja)

w+ serbien-/helvetia-
@

* 1970 in Serbien
git-cl, komp

Le R.-O. wuchs in Genf auf; erst 2010 ging sie zurück nach Belgrad. Sie schloss ihr Studium am Konservatorium von Genf (Conservatoire de Genève) ab. Es folgte ein Studium bei A.Ponce an der École Normale de Paris (Diplôme Supérieur d'Exécution). Außerdem studierte sie an der Haute École de Musique in Lausanne bei D.Linhares, mit dem sie zehn Jahre später ein Gitarrentrio gründete (zusammen mit Raymond Migy); sie konzertierten in Ägypten, Portugal, Frankreich und Marokko. 21 Jahre arbeitete sie mit dem Dirigenten und Komponisten Aleksandar Vujić und der Belgrader Sinfonietta zusammen und lernte so die Welt der Orchestermusik kennen. Le R.-O. spielt mit Chr.Leu zusammen mit Duo. Sie spielten ~1994 die CD "Duo de guitares" (Gallo 855) ein mit Werken von F.Carulli, J.Pachelbel, E.Grieg, P.Tschaikowski, B.Bartók, A.Piazzolla. Sie spielten ebenso im Gitarrenduo ~1998 die CD "Duo de guitares" ein mit Werken von L.Boccherini, F.Sor, J.Brahms, F.Kleynjans, P.Petit, G.Fauré, A.Vivaldi. Solistisch nahm sie die CD „Symphony and Guitar“ mit eigenen Werken für Orchester sowie mit dem Solostück „Petite suite pour un prince“ auf. Sie komponierte u.a. mehrere Konzerte für Gitarre (oder 2 Gitarren) und Orchester. Mit ihrer Stiftung „Maya Le Roux“ fördert sie seit 2020 musikalische Talente.
Q: Zupfm.G Nr.1/99 S.2; Classical Guit. Nr.10/95 S.44; Internet 2024

LEATA, Eduard

m romania-

* 1991
git-cl

L. studierte Gitarre bei Maria Badea an der Kunsthochschule. Danach studierte er bei Olivia Iancu und Mihai Cojocaru an der Musikuniversität "Dinu Lipatti" in Pitești (Diplom bei Mihai Cojocaru). 2020 absolvierte er Master und Promotion an der Musikakademie Cluj. 2010 gewann er den 1.Preis in Kutna Hora, 2011 jeweils den 1. Preis in Rust, Sarajevo und Novi Sad. L. spielt eine Gitarre des australischen Meisters Simon Marty. Da er sie nie aus der Hand gibt, steigt er in kein Flugzeug mehr.
Q: Internet 2022

LEATHWOOD, Jonathan

* 1970 in England

git-cl, päd

L. studierte Gitarre an der University of Surrey (PhD) und am Department of Music from King's College London (Bachelor). Seine Lehrer waren G.Crosskey, Richard Wright, P.Galbraith, R.Iznaola sowie der Pianist/Dirigent George Hadjinikos. In Europa und in den USA gibt er regelmäßig Konzerte auf der zehnsaitigen und 6saitigen Gitarre mit innovativen Programmen alter und moderner Musik. Ab 1998 lebt er in den USA. Er lehrt an der Denver University (Sch: D.Nagy), wo er das Künstlerdiplom und das R.Iznaola-Stipendium erhielt, und an der University of Colorado in Boulder. Er hat viele neue Werke uraufgeführt, u.a. das Konzert des indischen Komponisten Param Vir. L. musiziert mit vielen Kammermusikpartnern. 2001 gründete er "Guitar Forum", das Journal der EGTA UK.

Q: Internet 2022

m engl-

@

LEBBING, Günther

* ~1970

git-cl

L. spielte 1998 zusammen mit B.Kortenkamp als Gitarrenduo die CD "Zwei Gitarren in Paris" (Musicaphon M 56835) ein mit Werken von M.Ravel, J.-Y.Daniel-Lesur, M.Ohana, A.Ruiz-Pipó, P.Wissmer, Georges Migot und J.Turina.

Q: Zupfm.G Nr.3/02 S.133; GuL Nr.1/06 S.17

m dt-

@

LEBEDEV, Andrey

* 1991

git-cl

Inspiriert durch seinen musikalischen Vater, begann L. mit sieben Jahren in Adelaide Gitarre zu spielen. Auf der High School studierte er 2004-08 Gitarre bei O.Fartach-Naini. Er spielte klassische Gitarre im South Australian Young Guitar Ensemble sowie Jazzgitarre in the SA Youth Superband und Rockmusik in Schulbands. Danach studierte er klassische Gitarre bei T.Kain an der Australian National University in Canberra (Diplom 2012) und M.Lewin in London. L. spielt oft Werke, die abseits des eingefahrenen Repertoires liegen, z.B. weniger bekannte zeitgenössische Kompositionen. Mit einem dieser Werke (Concertino da camera für Gitarre und Streichquartett von Eugène Bozza) gewann er den 3. Preis beim ARD-Wettbewerb (München 2017).

Q: Internet, E-Mail von A.Lebedev vom 18.12.2017

m austral-

@

LÉBEDEW, Wasslij Petrowitsch (LEBEDEFF) m russ-

* 1867 Capiatowski (bei Samara), † 08.02.1907 St.Petersburg

git-cl, päd, komp

L. erhielt seine musikalische Ausbildung in der "Gesellschaft der Musikfreunde" von Samara; seit er Schüler von J.Decker-Schenk in St.Petersburg war, stieg er von der 7- auf die 6saitige Gitarre um. 1890 spielte er in Paris auf der Weltausstellung mit einer russischen Nationalkapelle (Balalaikaorchester). Ab 1898 war er Gitarrenlehrer an der Militärischen Musikakademie in St.Petersburg. 1904 tourte er mit B.Perott und M.Iwanow durch Sibirien, Deutschland, Frankreich. L. veröffentlichte je eine Schule für die 6- und 7saitige Gitarre beim Verlag Zimmermann, Leipzig; dort auch "Heimatklänge" (50 russische Volksgesänge für die zehnsaitige Baßgitarre). Außerdem schrieb er Originalkompositionen und Bearbeitungen.

Q: Zuth HLG; Buek GM S.97; Powroźniak GL

LEBERL, Rudolf

m dt-

* 25.04.1884 Hoch-Semlowitz/Westböhmen

(jetzt: Velké Semnevice/Tschechien), † 03.09.1952 Sulzbach/Donau (bei Regensburg)

komp, Chorleiter, git-cl, Pianist

L. lernte von seinem Vater Franz Klavier, Geige, Orgel, Bratsche und Gitarre, begann 1902 zu komponieren. Er studierte Musik ab 1912 in Prag und 1913-14 in Wien. 1914-45 war er Professor für Musik in Budweis (Südböhmen). Im Winter 1946 kam er als Heimatvertriebener nach Sulzbach. Seine Gitarren, die er gern spielte, musste er zurücklassen. L. komponierte insgesamt 1421 Werke für fast alle Gattungen - von a-capella-Werken bis Orchesterstücken, darunter ~490 Werke für und mit Gitarre, sehr viele Gitarrenlieder; dazu ~25 Werke für und mit Laute (Lautengitarre).

Q: Thomas Engelberger: "Systematisches-chronologisches Verzeichnis der Werke von R.Leberl" (Veröffentlichungen des Sudetendeutsches Musikinstituts, Regensburg 1994, S.159; Allg.Reihe, Bd. 2); Vorwort zur Ausgabe op.46, 48 für Gitarre (Chanterelle, 2009)

LEDHUY, Adolphe (Le Dhuy, Le d'Huy) m frz-

* 12.08.1803 Coucy-le-Château (Region Hauts-de-France), † 1866 (?)

git-cl, komp

L. ging 1820 nach Paris, wo er zwischen 1828 und 1850 diverse musiktheoretische und pädagogische Werke sowie Kompositionen veröffentlichte. Das wichtigste und umfangreichste Werk ist die "Encyclopédie pittoresque de la musique", die er zusammen mit dem Pianisten Henri Bertini (1798-1876) herausgab (mehrere Bände, Verlag H.Dolloye, Paris 1835). Es umfaßt nicht nur die europäische Musik, sondern auch die hebräische, arabische und chinesische; es enthält auch Biografien und Werke von D.Aguado und F.Sor. L. vertrat manchmal unkonventionelle Ansichten zur Gitarrentechnik, die er in seiner „Méthode de Guitare“ (1828) darlegte, in der er sich auf die Technik von Aguado bezog. Ferner schrieb er „Tablature de la guitare“. 1833 erschien „Traité de musique“. An Originalkompositionen sind bekannt für Gitarre solo „Études faciles“ per chitarra, op.18 (Lemoine), "Nocturne espagnol brillant", op.26 sowie für Gesang und Gitarre „Air populaire Languedocien“ und „Chansonnette“. Luca Battioni edierte 2023 „J.B. Adolphe Le Dhuy: Études caractéristiques pour la guitare, op. 21“ (Edizioni Suvini Zerboni, Mailand). – Das Sterbejahr ist unklar:

Internet erscheinen neben 1866 auch ~1865 und 1856. –

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2025

LEIDESDORF, Max(imilian) Joseph

m östr-

(eigentlich: **Marcus**)

* 05.07.1787 Wien, † 27.09.1840 Florenz (Firenze)

komp, Pianist, päd, Verleger

L. hatte Musikunterricht bei J.G.Albrechtsberger (Gambe), A.Salieri (Komposition) und E.A.Förster (Kontrapunkt); auch studierte er Klavier und Gitarre. Er wirkte in Wien als Pianist, Klavier- und Gitarrenlehrer. 1822 trat er in den Musikalienverlag von Ignaz Sauer ein und wurde 1826 Alleininhaber. 1828 ging er nach Florenz und lehrte dort als Professor am Konservatorium. L. komponierte etwa 150 Werke (Klavier- und Kammermusik, Lieder, Chöre, Messen). Zusammen mit L.Legnani schrieb er „Variations concertantes sur un thème original de Rossini pour guitare & pianoforte“, op.28 (Verlag Sauer et Leidesdorf, Wien); das Thema ist die Schlußarie „Non più mesta“ aus der Oper „La Cenerentola“; mit „guitare“ ist hier eine Terzgitarre gemeint. Zuth nennt mit demselben Titel die Besetzung Gitarre, Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello. Außerdem komponierte er allein „2 Divertissements“ für Violine und Klavier (Verlag Diabelli & Co., Wien). Noch 1840 gab er in seinem Verlag die neu gegründete „Rivista musicale di Firenze“ heraus.

Q: Zuth HLG; Frank-Altman TK; Powroźniak GL; MGG 2003; Internet 2025

LEE, Kunhwa

m südkorea-

* 1983/84 Oslo (Norwegen)

@

git-c,l

L. wuchs in Oslo (nur 1988-92 in Südkorea) auf, da sein Vater dort auf einer Werft arbeitete. Als er in Seoul Informatik zu studierte, begann sein Interesse für die Gitarre: Mit 19 Jahren wurde Hu Young Gun sein erster Lehrer. Im Jahre 2007 entschloss er sich auf Empfehlung seines Freundes Seunghan, der dort schon studierte, an der HfM Düsseldorf bei A.-S.Ramírez Gitarre zu studieren. Er erwarb bereits das künstlerische Diplom und strebt nun das Konzertexamen an. L. erstaunt durch seine ganz persönliche Tongebung und seine gesanglich meditative Einstellung. Er hat bei einer Trio-Live-Ausstrahlung mitgewirkt und seine Interpretation der Sonate von J.Turina wurde vom WDR gesendet.

Q: Gak Nr.2/12 S.26

LEE, Rosa Hyewon

w+ usa-

* ~ 1975

@

git-cl

L. konzertierte in den gesamten Vereinigten Staaten und den Niederlanden mit Werken von J.S.Bach, M.M.Ponce J.W.Duarte u.a. Sie war die erste Gitarristin, die Duartes Werk „Variations on an Italian Folk Song“ aufführte. L. spielte 2005 die CD "The Memory of 20th Century Guitar Music" (Centaur CRC 2719) ein mit Werken von M.M.Ponce, J.W.Duarte, J.Morel, L.Brouwer.

Q: GR Nr.131 (Herbst 2005) S.38; Internet 2024

LEEB, Hermann

* 06.02.1906 Linz an der Donau (Oberösterreich), † 05.04.1979 Zürich

m helvetia-

@

git-cl, lt, päd

L. besuchte das Gymnasium in Bern und lernte Musiktheorie bei Max Zulauf. Er studierte an den Universitäten Bern, Zürich, Wien. Bei J.Ortner in Wien schloß er 1930 das Gitarrenstudium ab. Es folgten weiterführende Studien der Gitarre und Laute in Paris und Genf. Privatschüler war er bei Segovia, Pujol, Gombosi, Punnières. Ab 1930 war er Lehrer für Laute und Gitarre am Zürcher Konservatorium. L. war Mitbegründer der Schola Cantorum Basiliensis. Daneben war er 1930-44 Musikkritiker, vor allem für die "Neuen Zürcher Nachrichten". 1944-71 leitete er die Musikabteilung von Radio Zürich. Er konzertierte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. L. setzte sich für die Literatur des 16. Jahrhunderts ein. Beim Verlag Hug (Zürich) edierte er eine Gitarrenschule.

Q: Powroźniak GL; Frank-Altmann TK; Internet 2019

LEERKES, Edith

* 11.06.1959 Enschede

w+ neder-

@

git-cl

L. begann mit elf Jahren, Gitarre zu spielen. Sie studierte in Enschede und Spanien. 1987-97 war sie Mitglied des "Amsterdam Guitar Trio" für den ausgeschiedenen J.Dorrestein. Das Trio wurde 1978 auf dem Sweelinck Conservatorium Amsterdam von J.Dorrestein, O.Franssen und H.de Rijke gegründet. L. verließ das Trio, um mit Hermann van Veen zusammenzuarbeiten. Sie schrieben und produzierten zusammen die CD (und Fernsehsendung) "Du bist die Ruh" über Franz Schubert; auch nahmen sie das Kindermusical "Colombine und der Stimmendieb" auf. 1999 spielte sie mit O.Franssen die CD "Certain Tenderness" ein mit Liedern van Veens, bearbeitet für zwei Gitarren.

Q: Summerfield CG; GuL Nr.1/94 S.32; Internet 2019

LEEUWEN, Joep van

* ~1980 Maastricht

m neder-

@

git-cl, git-jz

L. wurde in Maastricht zum klassischen Gitarristen ausgebildet; außerdem studierte er Jazzgitarre an der Schweizer Jazzschule. Mit dem Organisten Gero Körner spielte er ~2010 die CD "Guitar Meets Church Organ" (Organpromotion 8010) mit Eigenwerken der beiden Interpreten ein. L. bedient dabei die akustische, elektrische und Synthesizer-Gitarre.

Q: Gak Nr.3/11 S.41

LEGNANI, Luigi (Luigi Rinaldo)

m italia-

* 07.11.1790 Ferrara (Emilia-Romagna), † 05.08.1877 Ferrara

git-cl, päd, komp, Sänger

L. wurde von dem Geiger Pietro Casalini unterrichtet. Er spielte Geige und Gitarre und nahm Gesangsstunden. Er zog mit der Familie nach Ravenna. 1807 debütierte er dort als Tenor und trat 1820 in Opern auf. Ab 1819 trat er als Gitarrensolist auf. 1822 gab er sein Debüt in Wien. Es folgten Tournéen durch Italien, Schweiz, Deutschland. 1826-28 war er erster Geiger im Teatro comunicativo Ravenna. Er war mit Paganini befreundet, mit dem er 1836 Konzerte in Turin plante, die aber nicht zustande kamen. 1850 beendete er seine Konzertlaufbahn. Er kehrte nach Ravenna zurück und beschäftigte sich mit Geigen- und Gitarrenbau - eines seiner Modelle verwendete J.G.Stauffer. L. schrieb über 250 Werke. Seine 36 Capricen op. 20 sind bis in die Gegenwart Pflichtlektüre für alle professionellen Gitarristen.

Sch: N.Morra

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG (2003)

LEGNANI, Roberto

m italia-

* ~1950

@

git-cl, päd, komp

L. studierte Gitarre an der Staatlichen Hochschule für Musik und an der Universität in Freiburg. L. unternahm Konzertreisen durch Europa, Israel, USA, Südkorea und machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Er spielte verschiedene Solo-CD's ein sowie die CD "Kammermusik für Violoncello & Gitarre" zusammen mit Ariana Burstein (Cellistin), mit der er seit 1999 bis heute zusammen musiziert (Deutschlandtournee 2025). Im Juni 2010 und am 21.05.2012 spielten sie zusammen Werke von M.Ravel, A.Vivaldi, Monti und N.Paganini in der Zitadelle Spandau (Gotischer Saal) in Berlin. Er spielt auch Cello, Alt-Flöte, Duduk, Oud, Koto. 1985-96 hatte er Lehraufträge an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. L. gab Noten heraus bei BMG Ricordi (Mailand), Edizioni Zanibon (Padua), Musikverlag Zimmermann (Frankfurt) und Musikverlag F. Hofmeister (Leipzig). Er wirkt in Freiburg im Breisgau (Südbaden).

Q: musikbl. Nr.5/95 S.62, 4/96 S.50,51; Berliner Morgenpost vom Juni 2010 und Mai 2012; Internet 2024

LEHMANN, Johann Traugott

m dt-

* ~1782 Wenbrück (Oberlausitz); der Ort ist nicht zu identifizieren)

git-cl, päd

L. erwarb in Leipzig den Dr.phil., wandte sich dann aber der Musik zu. Er wirkte als Musiklehrer und schrieb pädagogische Werke. 1806 erschien seine „Neue Guitarre-Schule“ in der Arnold'schen Buchhandlung Dresden; die 2.Auflage erschien 1809 bei Böhme in Leipzig. Ab der 3.Auflage /(1811) erschien sie bei Hofmeister (Leipzig). Die 5. Auflage erschien mit einem zweiten Teil „Regeln und Grundsätze des Guitarren-Solospieles“. 1825 erschien seine „Kleine Guitarrenschule ...“, die O.Schick 1905 neu herausgab (Hofmeister). Bei Weinhold (Dresden) erschienen „Beliebte Tänze“ für Flöte und Gitarre sowie bei Hofmeister „4 Rondeaux“ von M.Giuliani für Gitarre und Klavier überarbeitet. „Ausgewählte Gesänge“ mit Gitarre (2 Hefte) kamen ebenfalls bei Hofmeister heraus.

Q: Zuth HLG; Frank-Altman TK; Powroźniak GL; Huber WdG S.208, Internet 2025

LEHMANN, Uwe, siehe: Ferchof, Uwe L.

LEHMANN, Wolfgang

* 08.12.1962 Dortmund (Westfalen)

m dt-

@

git-cl, päd

L. studierte an der Musikhochschule Dortmund Gitarre (Musiklehrerexamen und künstlerische Reifeprüfung). Er wirkt als Fachlehrer für Gitarre an der Musikschule Iserlohn; er lebt in Hagen (Westfalen). Als Solist und Kammermusiker gibt er Konzerte quer durch Deutschland. Seit 1996 bildet er mit Felicitas Stephan (Violoncello) das Duo „Casals“. 1999 spielten Sie die CD "Sonho Brasileiro" (FSM - FCD 97275) mit Werken von J.M.Zenamon, H.Villa-Lobos, R.Gnattali, E.Gismonti, L.Almeida und B.Wolters ein. Im „Orlando Guitar Quartet“ konzertiert er mit H.Busemann, G.Binder und M.Burczyk. Im Tango-Ensemble „Conterabajando“ spielt er u.a. mit dem brasilianischen Cellisten Kayami Satomi Farias und im „Trio Rialto“ mit der Sopranistin Sabine Brunke.

Sch.: Eckard Meyer zur Capellen

Q: Booklet der CD; Eckard Meyer zur Capellen (Briefe vom 14.10.2000, 05.11.2000); Internet 2024

LEHTINEN, Janne

* ~1958

m finn-

@

git-cl, päd

L. studierte 1976-83 Gitarre an der Sibelius-Akademie in Helsinki (Abschluß). Mit P.Hildén hat er 1998 auf der CD "Ritmo Latino" (Naxos) drei Duos von A.Piazzolla, I.Albéniz eingespielt. Ebenso spielte er die Duo-CD's "Los Impossibles" mit P.Hildén (Werke von J.Dowland, Anonymus, de Murcia, Soler, L'Hoyer, J.K.Mertz, F.Horetzky) und "La Vida Breve" ein. 2013 nahm er eine Duo-CD mit O.Halén in dessen Studio in Östersundom auf. Seine Solo-CD's heißen: "Guitar Music from Argentina", "Favorite - Bach for Guitar", "Guitartango", „for he best friend“ (2003), "Popular Classics for Guitar" (2011) u.a.

Q: Classical Guit. Nr.2/94 S.41; GuL Nr.5/00 S.20; Internet 2025

LEIDOLPH, Alexander

* 1969 Hattingen (Westfalen)

m dt-

@

git-cl

L. begann mit elf Jahren Gitarre zu spielen. 1987 war er Preisträger beim Landeswettbewerb "Jugend musiziert". 1992-97 studierte er bei H.Lillmeyer am Richard-Strauss-Konservatorium München, danach bei F.Bungarten an der HfMT Hannover. Als Mitglied der Gruppe "Folk & Classic" erhielt er 2004 den Kulturförderpreis der Stadt Rosenheim. 2008 gründete er mit Th.Etschmann und M.Antropov das Münchner Gitarrentrio. Sie spielten ~2010 die CD "MunichGuitar Trio" (Auris Aurea Records, AUR CD 11.01) ein mit Werken von A.Vivaldi, L.Boccherini, F.Gragnani, G.Bizet, P.Bellinati, M.D.Pujol.

Q: Internet 2013

LEISNER, David

m usa-
@

* 22.12.1953 Los Angeles (Kalifornien)

git-cl, päd, komp

L. erhielt sein Gitarrendiplom 1976 von der Wesleyan University in Connecticut. Danach studierte er in den USA und Europa bei J.W.Duarte, A.Gilardino, Th.Norman, D.Starobin, Interpretation bei Karen Tuttle und John Kirkpatrick sowie Komposition bei Richard K.Winslow. Er gewann 1981 die Silbermedaille in Genf. Er konzertierte in den USA und Europa, trat im Fernsehen auf. 1980 spielte er seine erste Schallplatte "Viennese Guitar" (Titanic TI-46) mit Werken von J.K.Mertz ein. Er trat auch mit der Mundharmonika-Legende Larry Adler (1914-2001) auf. Ab 1976 war L. Dozent am New England Conservatory of Music in Boston, später an der Manhattan School of Music (Sch: St.Cowan). 1984 entwickelte er eine fokale Dystonie in seiner rechten Hand. Sie galt weithin als unheilbar und hinderte ihn etwa ein Jahrzehnt lang daran, professionell aufzutreten. Nach einer erschöpfenden und erfolglosen fünfjährigen Suche nach einer Heilung stellte er sein Spiel um, indem er hauptsächlich Daumen und Zeigefinger verwendete, und begann 1991 wieder öffentlich aufzutreten. L. überdachte seine Technik immer wieder und experimentierte mit der Einbeziehung der größeren Muskelgruppen in Oberarm und Schulter. So erlangte er nach und nach die normale Funktion seiner Finger zurück und war 1996 wieder zu 100 % leistungsfähig. Zu diesem Thema schrieb er das Buch „Playing With Ease“. Während der Saison 1996–97 gab er eine anspruchsvolle Serie von drei Konzerten in der Weill Hall in der Carnegie Hall (New York City) – ein reines Bach-Programm sowie eine Übersicht über zeitgenössische Musik und Musik des 19. Jahrhunderts. L. lebt in New York. Werke von ihm sind bei Merion Music und bei Bèrben erschienen, eine DVD 2007 bei Mel Bay.

Sch: S.Ocougne, L.Mantovani, D.Lippel, M.Marshall, S.Muraji, J.Luiz

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Herrera E; GuL Nr.2/09; Internet 2024

LEISTNER-MAYER, Roland

m dt-

* 20.02.1945 Graslitz (Westböhmen; jetzt: Kraslice/Tschechien)

komp

L.-M. wuchs in Vohberg an der Donau auf. Er studierte 1968-73 an der HfM München Komposition bei Harald Genzmer und Günter Bialas sowie Klavier und Schlagzeug. Er komponierte 1991 das preisgekrönte Werk "Danze di Boemia" für Zupforchester (Verlag Vogt & Fritz, VF 1085). Es wurde ~1996 vom Bayerischen Landeszupforchester auf der CD "VIVAT - Konzertante Folklore" eingespielt. 1991 entstand auch "Grande Suite", op.68. für das Hense-Quartett, eingespielt 2005 vom Guitar Ensemble Kassel unter M.Tröster. L.-M. wirkt, nachdem er viele Jahre in München gelebt hatte, in Brannenburg (Oberbayern). Er hat 122 Kammermusikwerke (bis 2005) komponiert.

Q: Katalog Vogt & Fritz 1994; Zupfm.G Nr.2/97 S.81; Gak Nr.1/99 S.54, Nr.1/06 S.52; NMZ Nr.4/05 S.30; Internet 2025

LEITE, António da Silva (António Joaquim)

m portugal-

* 23.05.1759 Porto, † 10.01.1833 Porto

git-cl, Organist, komp, päd

L. studierte vielleicht bei dem italienischen Komponisten Girolamo Sertori, der am Ende des 18. Jahrhunderts in Porto wirkte. Seit 1788 war er Lehrer am Real Colégio dos Meninos Órfãos de Nossa Senhora da Graça do Cidade do Porto und Organist an den beiden bekannten Nonnenklöstern (San Clara und San Bento da Avé-Maria) in Porto. Ende 1792 wurde er zum Chorleiter ernannt. In Erinnerung geblieben ist er aber heute durch seine Werke für die Portugiesische Gitarre und sein Lehrwerk „Estudo de guitarra, em que se expõem o meio mais facil para aprender a tocar este instrumento.“ (Porto 1795). In diesem Lehrwerk wurde zum ersten Male in Portugal die moderne Notenschrift für die Notierung von Gitarrenmusik verwendet. Darin (und in seinem Buch „Arte de musica“) sind auch mehrere Tänze für zwei Gitarren von ihm enthalten. Schon 1792 erschien von ihm „Seis sonatas de guitarra, com acompanhamento de um violino e duas trompas ad lib.“. Ab 1796 konzentrierte er sich auf geistliche Musik. 1808 (oder 1814) wurde er zum Domkapellmeister der Kathedrale von Porto ernannt. So handelt es sich bei der Mehrzahl seiner Werke auch um geistliche und weltliche Vokalmusik.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Frank-Altmann TK; Powroźniak GL; Grove; MGG 2003; Internet 2025

LEJARZA LEO, Miguel Ángel

m mex-

* 1956 Tepeji de Río de Ocampo (Hidalgo)

@

git-cl

L. studierte ab 1973 Gitarre in Mexiko-Stadt, zuerst an der Escuela Superior de Música, dann am Conservatorio Nacional de Música (Abschluß 1978) und schließlich in Paris an der Schola Cantorum. Er gewann erste Preise bei mehreren Wettbewerben, konzertierte als Solist und Kammermusiker. Die Musik von H. Villa-Lobos liegt ihm besonders. Konzertreisen führten ihn durch ganz Mexiko, nach Paris, Madrid, London Cambridge, Deutschland und in die Schweiz. L. spielte 1986 die LP "Homenaje a Heitor Villa-Lobos" ein. 1989 spielte er die CD "La Guitarra" - auf einer Gitarre von J. Romanillos - mit Werken zeitgenössischer mexikanischer Komponisten ein: M.M. Ponce, J. Hinojosa, Jorge Ritter Navarro (* 1957), Leandro Espinosa Garay (* 1955).

Q: GuL Nr.6/88 S.17; Classical Guit. Nr.7/95 S.48; Herrera E

LELOUP, Hilarión (LELOUP CABANARI)

m span-

* 21.10.1876 Bilbao (Baskenland), † 1939 Buenos Aires

git-cl, päd

L. erhielt im Alter von fünf Jahren Musik- und Gitarrenunterricht beim Vater. 1902 nahm er an einem Lehrgang Tárregas in Bilbao teil, der fortan sein Vorbild war. 1912 wanderte er nach Argentinien aus und gründete 1914 in Buenos Aires die "Academia de Guitarra 'Tárrega'", die zeitweilig von A. Sinópoli geleitet wurde. Sein Schulwerk "Método elemental" erschien 1923 bei Ricordi (Buenos Aires). Seine Tochter und Schülerin Maria Carmen L. (* 22.01.1907 Bilbao) war auch eine bekannte Gitarristin. Seine "Jota Aragonesa" ist unter dem Namen Cabanari im Band "Excellent Guitar Pieces for Stage Performance" (Gendai Guitar, 1986) erschienen; dort steht auch das Sterbejahr 1939.

Sch: A. Schn. de Cabrera, R. Muñoz, R. Sáinz de la Maza, M.L. Anido, C. Salomón de Font

Q: Prat D; Moser Git.M; Moser T; Internet 2025

LEMAIGRE, Philippe

* 16.02.1950 Visé (bei Lüttich [Liège, Luik])

git-cl, lt

L. lernte zuerst Klavier, ab seinem 13.Lebensjahr Gitarre. Sein erster Gitarrenlehrer war J.González Mohíno. 1967-71 absolvierte er das Konservatorium in Lüttich. Er studierte auch Harmonie, Kontrapunkt und Musiktheorie bei Félix Mahieu. Später studierte er noch Gitarre bei L.Brouwer und A.Ponce. Er spielt auch als Gitarrenduo zusammen mit G.Lukowski bzw. mit G.Verba. 1992 hat er mit G.Verba eine CD (RIC 124113) mit Werken ausschließlich von J.Absil eingespielt. Zwischen 1993 und 1998 spielte er das Gesamtwerk von Ag.Barrios auf fünf CD's (Ricercar 207392) ein.

Q: Orphée-Katalog 1984; GuL Nr.1/94, S.32, 4/00 S.23; Classical Guit. Nr.4/95 S.45

m belg-
@

LEMMA, Roberto

* ~1978 Foggia (Apulien)

git-cl, päd

L. studierte Gitarre bei Giuseppe Somenzari am Konservatorium Foggia (Diplomabschluß). Entscheidend war die Begegnung mit O.Ghiglia auf Kursen und an der Accademia Musicale Chigiana 2000-2001. Sein Konzertdiplom erhielt 2003 an der Musikakademie Basel. 1.Preis in Gragnano 2004. Als Solist und Kammemusiker konzertierte er in ganz Europa. L. edierte 2010 die CD "Guitar Sonatas" (Gramola) mit Werken von N.Paganini, J.Turina, M.M.Ponce, A.Ginastera. Er lehrt in Wien und auf Meisterkursen. Ab 2006 ist er Mitglied im Kuratorium der Hermann Hauser Foundation. Er spielt eine Gitarre von H.Hauser II. L. lebt in Wien.

Q: jpc courier Nr.12/10 S.72; Internet 2023

m italia-
@

LEMMERMANN, Dirk

* 18.10.1960 Bremen

git-cl, päd

L. wuchs in Lilienthal (bei Bremen) auf. Er lernte Gitarre bei H.-D.Zeuner an der Kreismusikschule Osterholz-Scharmbeck, 1978-80 bei A.Lieberg. 1981-86 erfolgte das Studium Schulmusik an der HdK Berlin, Gitarre bei H.-P.Schimanski, J.Betton, L.Randolph. Er spielte mit Stephan Müller (verheirateter Zipser, * 1960 in Bremen) 1985-94 im "Worpsweder Gitarrendoppel" sowie 1999-2005 im Gitarrentrio "Team Telemann" mit Müller und U.Sandvoß. L. war 1982-2022 der dritte Dozent und Organisator (mit H.W. Kaufmann, G.Gustafson) der "Rotenburger Gitarrenwoche" (Rotenburg an der Wümme). L. lebte und unterrichtete bis 1995 in Berlin (Sch: Barbara Krüger), dann drei Jahre in Hannover. Ab 1998 ist er Oberstudienrat (Musik, Deutsch) am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Offenbach am Main.

Q: Berliner Musik-Almanach S.137; Internet 2023; E-Mail vom 28.09.2023

m dt-
@

LEMOINE, Antoine Marcel

m frz-

* 03.11.1763 Paris, † 10.04.1816 Paris

git-cl, Violinist, päd, komp, Dirigent, Verleger

L. heiratete 1780; er zog mit seiner Frau umher und verdiente seinen Lebensunterhalt mit Violin- und Gitarrenspiel. 1781 ließ er sich in Paris nieder, wo er eine Anstellung als Violinist im Orchester des Théâtre Montansier in Versailles erhielt. Nach zwei Jahren gab er diese Stelle auf und begann, Gitarre und Violine in Paris zu unterrichten. 1789 spielte er Altsaxophon im Orchester des Théâtre Monsieur. 1790 erschien bei Imbault (Paris) seine „Nouvelle méthode de lyre ou guitarre à six cordes. 1793 gründete den Verlag Lemoine. 1802 erschien in Paris seine „Nouvelle méthode de guitarre à l'usage des commençans“. In seinem Verlag gab er viele eigene Variationen bzw. Arrangements für Gitarre solo und Kammermusik mit Gitarre heraus, z.B. „Premier Recueil de six airs tirée du Mariage de Figaro“ von W.A.Mozart für Gitarre, Flöte, Violine und Gesang ad.lib. oder „Folies d'Espagne avec sept variations pour la guitarre ou la lyre“ Aber auch eine Sonate für Gitarre mit Begleitung einer Violine erschien dort. Außerdem edierte er dort Werke von J.Bosch, F.Carulli, J.Küffner, A.Ledhuy, F.Sor, J.Tessarech und A.Zurfluh. Bei Peters in Leipzig erschien „Air des Tiroliens (Wann i in der Früh aufsteh) variée pour guitarre“. L. dirigierte nacheinander die Orchester des Théâtre Molière, des Théâtre Mareux sowie des Théâtre de la Culture und des Théâtre de Saint-Catherine. Nach seinem Tod übernahm sein jüngster Sohn Henry Antoine Lemoine (1782-1839) den Verlag. Als Éditions Henry Lemoine existiert der Verlag bis heute.

Q: Zuth HLG: Frank-Altmann TK; Powroźniak GL; MGG 2003; Internet 2025

LENDLE, Wolfgang

m dt-

* 05.01.1948 Ludwigsburg (bei Stuttgart), † 15.03.2016 Bonn (Nordrhein) @

git-cl, päd, komp

L. wuchs in Trier auf, studierte dort bei Hans Josef Volkholz (1925-2012) und Ant.Company sowie bei J.Jirmal an der Musikhochschule Saarbrücken und in Prag. Er gewann den 1.Preis beim Tárrega-Wettbewerb in Benicasim (Castellón/Spanien). Er konzertierte in Deutschland, Frankreich., England, Spanien. Er lehrte an der Musikhochschule Saarbrücken und am Konservatorium in Luxemburg, bevor er 1985-2013 an der Musikakademie der Stadt Kassel (Hessen) lehrte. 1983-2001 leitete er das Internationale Gitarrenseminar in Reisbach. Seit 1991 (10.Festival) war er mit J.Eötvös künstlerischer Leiter des Gitarrenfestivals Esztergom. P: "Orientierungsmodell für den Instrumentalunterricht im Fach Gitarre" (1975).

Sch: E.Wilhelm, W.J.Wolff, P.und Z.Katona, R.Popp, I.Schneider, A.Gerschewsky, A.Sesterheim, Jürgen Schirra

Q: GuL Nr.6/91, S.35, Nr.1/94 S.4; Telefonat am 28.04.2008

LENGNER, Karl-Heinz

m dt-

* 08.10.1946 Stolpe (Brandenburg)

git-cl, päd

L. studierte 1958-66 Gitarre bei E.Goguel, dann bei B.Henze. Ab 1968 studierte er an der HdK Berlin (Gitarre, Klavier, Cello, Gesang) und an der Pädagogischen Hochschule Berlin (Musikpädagogik u.a.), 1969-80 Komposition bei Carl Orff. Er nahm an Meisterkursen von J.Bream, C.Montoya, B.Tonazzi teil. 1974 erfolgte das Staatsexamen (Lehramt). 1985-95 hatte er einen Lehrauftrag für Musikdidaktik und Methodik an der HdK. Ab 1991 war er Mitglied des Beirats für das Schulfernsehen und der Rundfunkkommission für Musik - Primarstufe und Sekundarstufe 1. 1995-2006 war er Rektor der Carl-Bolle-Grundschule in Berlin-Mitte sowie 2006-2012 Fachmultiplikator für Musik, Tanz, Theater bei der Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung. L. leitete ab 1998 eine Gitarrenklasse an der Kirchengemeinde Alt-Tegel und 2003-2012 das "Gitarrenensemble Bruno Henze" (zusammengeführt 2005 an der Kirchengemeinde Alt-Tegel).

Sch: Barbara Bluhm (* 1961), Sieglinde Fenderl (* 1969), Christoph Linke (* 1959), Beate Kintzel (* 1963), Margitta Rabe (* 1969), Ricarda Kintzel (* 1995), Vera Végh (* 1995)

Q: Eigene Inf.

LENZI MOZZANI, Carmen

w+ italia-

(verheiratete **TAMBURINI**)

@

* 28.11.1923 Renazzo (zu Cento/Provinz Ferrara), † 16.07.1969 Pesaro (bei Rimini)

git-cl, päd

L.M. lernte ab ihrem elften Lebensjahr bei ihrem Großvater L.Mozzani in Bologna Gitarre. 1943-47 lehrte sie in Rovereto Gitarre an der "Liuteria Comunale Luigi Mozzani" (Sch: Mariano Andreolli) und war dort Sekretärin. 1955 erhielt sie das Diplom der Società Internazionale dei Chitarristi. Sie gab Konzerte in den Rundfunksendern Bozen, Mailand, Zürich und im italienischen Fernsehen. Ab 1963 war sie Inhaberin des Lehrstuhls am Conservatorio di "G.Rossini" in Pesaro (Sch: C.Domeniconi, M.Severi); 1968 mußte sie die Stelle krankheitsbedingt aufgeben; im April 1969 kam sie in eine Klinik in San Pellegrino Terme (Bergamo) und verstarb mit 45 Jahren. Sie gab zahlreiche Werke ihres Großvaters bei Bèrben in revidierten Ausgaben heraus, darunter das Lehrwerk "Study for Guitar". Auch ein eigenes Werk "Canto triste" ist bei Bèrben erschienen.

Sch: Orlando Cristoforetti (1940-2022)

Q: Powroźniak GL; Intelisano M S.300; Internet 2020

LEO, Karin

* ~1956 Bad Freienwalde (Brandenburg)

w+ dt-
?

git-cl, päd

L. lernte 1963-70 Gitarre bei Frau Prochnow (Pohl) in der Außenstelle der Musikschule Bad Freienwalde. 1970-73 war sie Schülerin der Spezialschule für Musik in Berlin. Sie studierte an der HfM "Hanns Eisler" bei B.Richter-Rumstig (Abschluss Solistendiplom) und nahm erfolgreich an internationalen Musikwettbewerben teil. 1979-82 war sie Lehrerin für Gitarre an der Musikschule Eberswalde. Seitdem war sie Dozentin für Gitarre an der HfM "Hanns Eisler" Berlin. Sie wirkt auch im "Berliner Gitarren-Trio" (gegründet 2001) mit W.T.Heyn und K.Hinke (oder Utz Grimminger bis 2006) und im Duo mit W.T.Heyn (ab 2008) sowie im Trio mit Adelheid Pichler (Flöte) und Marianne Böttcher (Geige). 2003-17 war sie künstlerische Leiterin des Musikgymnasiums "CPE Bach". L. ist die Lebensgefährtin von W.T.Heyn.

Sch: K.Hinke, A.Hoehnel, G.Hoehnel, P.Patzer, Julius Grippahl

Q: Internet 2012; Berliner Morgenpost vom 23.03.2016

LEROY, Jean-Pierre (LEROY-DRAGON)

* 23.01.1938 Le Vésinet (Vorort westlich von Paris),
† 07.01.2016 Le Port-Marly (Vorort westlich von Paris)

m frz-
@

git-cl, päd

L. studierte Gitarre bei I.Presti und A.Lagoya. Er hat seine Komposition „Prélude romantique“ 1982 auf der LP „Le monde sauvage de la musique“ eingespielt. Mit diesem Stück kann man ihn auf YouTube sehen. 1989 spielte er die Musikkassette „Évolution de la guitarre classique“ unter dem Namen Leroy-Dragon ein mit Werken von L.Milan, G.Sanz, G.F.Händel, F.Tárrega, H.Villa-Lobos. L. war seit 1978 Professor in Paris.

Q: Internet 2024

LESJAK, Anna

* 1998 Salzburg

git-cl, päd

w+ östr-

@

O. studierte 2008-2016 Gitarre am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz im Rahmen des Programms für Hochbegabte. 2016-2022 studierte sie Gitarre bei Á.Pierri ((Konzertdiplom 2022) und 2020-2024 zusätzlich Instrumental- und Gesangspädagogik Gitarre (Schwerpunkt Populärmusik, Bachelor 2024) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; von dieser Universität erhielt sie Stipendien. Im Sommersemester 2023 absolvierte sie ein Erasmus-Semester im Rahmen des IGP-Studiums bei M.Socias an der Musikene - Higher School of Music of the Basque Country in Donostia-San Sebastián (Spanien). Seit 2025 absolviert sie ein Masterstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Gitarre bei André Ferreira. L. gewann 1.Preise bei allen Landes- und Bundeswettbewerben „Prima la Musica“ in Österreich 2012-2016. L. konzertiert als Solistin und Kammermusikerin im In- und Ausland. Mit Kathrin Waldner (Flöte) ist sie als Duo Waldner/Lesjak aktiv und trat u.a. im Wiener Konzerthaus, im Theater an der Wien und im ORF auf. Sie war 2018 als Aushilfe Mitglied des 2002 gegründeten Damengitarrenquintetts „Gitarrissima“ und ist seit 2024 wieder Mitglied. Die aktuelle Formation von „Gitarrissima“ besteht aus O.Dimitrova (Oktavgitarre), A.Kaisho, R.Mihalovics-Zottmann (Ersatz: A.Lesjak), M.Jabločnik (Oktavbaßgitarre). Sie ist stellvertretende Direktorin und Gitarrenlehrerin an der International Music Academy (INTMA) Wien und unterrichtet außerdem Gitarre am Zentrum für Musikvermittlung Wien 14 (ZMV14) sowie an der Johann Sebastian Bach Musikschule. Q: Internet 2026

LESUEUR, Daniel

m frz-

* 12.12.1933 Chantelou-en-Brie (Vorort von Paris), † 08.02.2021 Paris

gb

L.'s Vorfahren arbeiteten seit Generationen mit Holz, so daß Daniel auch Tischler und Möbelrestaurator wurde. 1972 wurde er Lehrling von D.Friederich; auch R.Bouchet unterstützte ihn; 1978 baute er seine erste Konzertgitarre. Besonders ist sein Korpus ("Ich gebe der Gitarre eine Taille, die mir feiner, weiblicher scheint") und der Kopf (symmetrische Maserung in Schmetterlingsform). L. hatte zuerst zwei Ateliers in Paris, 1988-1998 wirkte er in Coupvray (östlich von Paris). Er baute 1978-96 etwa 600 Gitarren.

Q: Lütgendorff G; Luthiers & Guitares d'en France, S.138; Internet 2021

LESUR: siehe **DANIEL-LESUR, Jean-Yves**

LEU, Christophe

* 1970

m helvetia-
@

git-cl

L. lernte zuerst autodidaktisch elektrische Gitarre. Er studierte klassische Gitarre bei Angelo Lazzari an der Académie de musique in Genf (Zertifikat) und anschließend bei M.L.São Marcos am Conservatoire de Genève (Zertifikat höhere Studien, das Berufsdiplom und die Zertifikate für Perfektion und Virtuosität). Er besuchte Meisterkurse bei A.Segovia und studierte Jazzgitarre bei Tal Farlow. Er musiziert auch im Duo mit Panflöte und Gitarre mit Syrinx (Simion Stanciu), im Duo Flöte und Gitarre mit Elisabeth Werthmüller sowie als Solist mit Orchestern. L. ist beteiligt an diversen Projekten (Pop, Blues oder französische Chansons). L. spielte ~1994 zusammen mit M.Le Roux-Obradović die CD "Duo de guitares" (Gallo 855) ein mit Werken von F.Carulli, J.Pachelbel, E.Grieg, P.Tschaikowskij, B.Bartók, A.Piazzolla. L. spielte im Gitarrenduo mit M.Le Roux-Obradović ~1998 die CD "Duo de guitares" ein mit Werken von L.Boccherini, F.Sor, J.Brahms, F.Kleynjans, P.Petit, G.Fauré, A.Vivaldi.

Q: Classical Guit. Nr.10/95 S.44; Zupfm.G Nr.1/99 S.2; Internet 2024

LEUKAUF, Robert

* 05.04.1902 Wien, † 06.09.1976 Wien

m östr-

komp, Dirigent, Musikschriftsteller

L. studierte 1920-26 an der Wiener Musikakademie (heute: Universität für Musik und darstellende Kunst) Musiktheorie bei Eusebius Mandyczweski und Komposition Joseph Marx. Er hatte zahlreiche Engagements als Kapellmeister im Ausland, bevor er 1951-69 musikalischer Leiter des Wiener Volkstheaters wurde. L. komponierte neben Opern, Kammermusik und Vokalkompositionen auch Werke für Gitarre: "Tanzstück", op.27; "Altspanische Suite", op.49, für Altblockflöte und Gitarre (Heinrichshofen's); "Improvisation", op.52; "Ukrainische Fantasie", op.56 (angeregt 1964 und am 17.01.1967 uraufgeführt von L.Witoszynskyj); "Improvisation II", op.57; u.a.

Q: Rag HGL; Powroźniak GL; Pocci Rch; Witoszynskyj K S.28; Internet 2019

LEVY, Moshe H.

* 1923 Hannover (Niedersachsen), † 03.05.2014 Regensburg (Oberpfalz)

m dt-/israel-
@

git-cl, päd, publ

L. erhielt Musikunterricht bei seiner Mutter, die Opernsängerin war. 1939 musste er Deutschland verlassen. Er emigrierte nach Israel, wo er an einer Musikschule studierte. 1958-61 setzte er sein Studium in Berlin bei S.Behrend (Gitarre) und am Städtischen Konservatorium (Theorie) fort. Danach bildete er in Israel Musiklehrer aus. 1966-69 lehrte er an der Universität von Akkra (Ghana), dann war er bis 1973 Gitarrenlehrer an der Musikschule Greenwich in New York City. 1973-78 lebte er in Hannover, wo er an den Musikschulen von Hannover und Hameln lehrte. Als es dort zum Streit kam, zog er nach Ostwestfalen und war 1979-86 Dozent an der Musikschule Bünde. Nachdem er sich von Neonazis bedroht fühlte, siedelte er 1986 nach Lappersdorf (bei Regensburg) um. In seiner "Edition Mattinata" gab er eigene Werke heraus. P: "Ein Auge lacht" (2000)

Q: Eigene Inf.; Informationen von Hans Brenner von 2015

LEWIN, Michael

m engl-
@

* 01.12.1948 Epsom (Grafschaft Surrey)

git-cl, lt, päd

L. studierte 1967-71 bei H.Quine an der Royal Academy of Music in London (Abschluß: Konzertdiplom) und danach bei J.Tomás in Spanien. Michael hat unter anderem mit der Royal Shakespeare Company, Rambert, der English National Opera und dem Royal Opera House zusammengearbeitet. Neben Solokonzerten hat er mit Kammerensembles und Orchestern bei führenden internationalen Festivals und den BBC Proms gespielt. Er hat auch eine Reihe von Aufnahmen gemacht, insbesondere mit dem Monteverdi Choir und den English Baroque Soloists unter John Eliot Gardiner, und er hat mit dem Filmkomponisten Trevor Jones zusammengearbeitet. 1990 war er Mitbegründer der European Guitar Teachers' Association UK und von 1999 bis 2001 deren Vorsitzender. Von 1996 bis 2006 war er zudem Vizepräsident der internationalen EGTA. L. lehrte seit 1971 als Assistent von H.Quine an der Royal Academy of Music in London, ab 1977 als Professor und war seit 1987 Leiter der Gitarrenabteilung.

Sch: M.Eden, Chr.Stell, X.Yang, A.Lebedev, M.Karadaglić

Q: Internet 2024

LHOYER, Antoine de (L'HOYER, LOYER)

m frz-

* 06.09.1768 Clermont-Ferrand (Auvergne), † 15.03.1852 Paris

git-cl, komp, päd

L. schlug 1789 die Offizierslaufbahn ein. 1791 emigrierte er wegen der Französischen Revolution zunächst nach Deutschland und später nach Österreich, dann (?) war er in der Theatergruppe von Prinz Heinrich von Preußen in Rheinsberg (Brandenburg). 1802 war er kurz Gitarrenlehrer in Hamburg, wo 1799 sein erstes Werk gedruckt wurde. 1803-12 war er Gitarrist am Hofe des Zaren in St.Petersburg. Danach war er wieder im Militärdienst in Frankreich bis zur Pensionierung 1830; zuletzt lebte er in Paris. Seine Werkliste reicht von op.12-45 und 16 WoO. Vor allem seine Duos für zwei Gitarren sind brilliant; außerdem schrieb er zwei Gitarrentrios und Kammermusik mit Streichern. Zuerst komponierte L. für die fünfsaitige Gitarre, ab 1812 für die sechssaitige Gitarre. Er steht an der Schwelle von der Klassik zur Romantik.

Q: GuL Nr.3/90 S.47; Zupfm.G Nr.1/06 S.22; MGG Supplement (2008)

LIBBERT, Jürgen

m dt-

* 18.05.1941 Posen (Poznań/jetzt Polen)

git-cl, päd, hist, publ

L. studierte ab 1963 Gitarre am Konservatorium in Wien bei R.Brojer (Konzertreifeprüfung 1968). 1968-71 war er Musiklehrer in Flensburg; 1971-2006 wirkte er als Dozent an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikerziehung in Regensburg (Oberpfalz); dort hatte er auch bis 2010 Lehraufträge an der Universität und an der Fachhochschule. L. gab Konzerte in Österreich, Deutschland, Dänemark; 1970-76 war er künstlerischer Mitarbeiter in dem von R.Brojer geleiteten Gitarrenkurs. 1972-80 studierte L. Musikwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Regensburg. 1974-76 leitete er eine Hauptfachklasse Gitarre am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg. Ab 1975 ist er publizistisch tätig (Noten, Fachartikel; "Die Gitarre im Aufbruch", Ricordi 1994, "Die Gitarre im Konzert", "Die Wiener Gitarristik im 20.Jahrhundert.", Regensburg 2002 und 2012).

Sch: W.Halter, M.Mangold, Stefan Schmidt

Q: Powroźniak GL; Libbert GiA

LIEBERG, Andreas

* ~1960

m dt-

@

git-cl, päd

L. studierte Gitarre bei S.Prunnbauer und K.Hempel. Er lehrt Gitarre als hauptamtlicher Dozent vor allem im Bereich der Schulmusik an der HfK Bremen. Er geht gern eigene Wege. Seine Bearbeitungen türkischer Lieder nahm er mit dem türkisch-zypriotischen Sänger Can Tufan auf. Ferner machte er Aufnahmen mit der Gruppe Argus, mit dem Victor-Jara-Projekt, dem Trio Wind & Strings und dem Duo Master Tofu's Master Class. Die Anregung zu der ~2009 eingespielten CD "Abseits der Avantgarde" (Trekkel Records LC 01034) erhielt er bei einem Konzert in Venezuela. Sie enthält Werke von A.Uhl, H.Genzmer, H.Ambrosius, A.Kubizek, C.Bresgen und H.Albert.

Sch: D.Lemmermann

Q: Booklet der CD "Abseits der Avantgarde"

LIEBERT, Ottmar

* 01.02.1959 Köln (Nordrhein)

m dt-

@

git-cl, komp

Seit 1990 veröffentlichte L. 24 CD's. Als Komponist verbindet er Stilmittel (harmonisch und technisch) des Flamencos mit anderen Stilrichtungen. Er lebt seit 1986 in Santa Fe (New Mexico/USA). Er spielte am 01.12.2008 im Rundfunk (NDR Kultur) als Gitarrist (mit Ensemble) sein eigenes Werk "Bombay". Er lebt seit 1986 in Santa Fe (New Mexico). Sein Ensemble heißt Luna Negra. Für Solgitarre veröffentlichte er "Luna Negra - Opium Highlights" beim Verlag Hal Leonard Corporation (690279) in Milwaukee (Wisconsin). Außerdem sind einige Transkriptionen für 2 und 3 Gitarren beim Verlag Creative Concepts Publishing Corporation (Ventura/Kalifornien) gedruckt. Nach zehnjähriger Pause unternahm er 2009 wieder eine Deutschland-Tournee; er gab auch ein Konzert am 06.10.2009 im Tempodrom (Berlin).

Q: Pocci Rch; TV Hören und Sehen Nr.48/08 S.65; Berliner Morgenpost vom 06.10.2009)

LIEBERT, Peter

* 20.03.1939 Berlin, † 24.08.1970 Peine (Niedersachsen)

m dt-

?

git-cl, päd

L. ist der Neffe und begabteste Schüler von W.Schlinke in Berlin; beide traten am 09.04.1954 beim Konzert des Verbandes Deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler auf. Er war Gitarrenlehrer am Städtischen Konservatorium in Berlin-Wilmersdorf sowie an den Musikschulen Berlin-Wilmersdorf (dort leitete er ein Gitarrenensemble) und Berlin-Steglitz. Er starb durch Verkehrsunfall kurz nach dem Tode seines Lehrers. L. wird noch am 09.03.1970 als Schriftführer der Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher an den Musikschulen Berlins AMB e.V. geführt (Ressort: Verbindung zur GEW, Aktenführung, Vervielfältigung). Sch: M.Ranke (1967-68), Thomas Kalep (1968-69)

Q: Kithara Nr.3/65 S.8; Brief der AMB (im Verband Deutscher Musikerzieher und Konzertierender Künstler VDMK) vom 09.03.1970; Auskünfte von Ingeburg Wießner (1998) und R.Voigt (2016); Gak Nr.2/20 S.29

LIESKE, Wulfin

m östr-

* 06.03.1956 Linz an der Donau (Oberösterreich)

@

git-cl, päd, komp

L. ist Sohn einer deutschen Musikerfamilie. Er begann mit zwölf Jahren Gitarre zu lernen. Ab 1973 studierte er am Konservatorium Köln, ab 1975 an der Musikhochschule Köln bei K.-H.Böttner, ab 1978 bei H.Käppel - ab 1982 war er dort Assistent. 1986-92 war er Dozent an der Hamburger Musikhochschule. Er probierte viele Gitarren aus (A.Marín Montero, R.Ruck, H.Hauser II., V.Árias, D.Esteso). L. spielte je eine Tárrega/Albéniz-CD auf einer Gitarre von A.de Torres von 1888 ein. Ab 1996 beschäftigte er sich mit der legendären Torres-Gitarre "La Leona" von 1856 und spielt sie in Konzerten. 1993 gründete er das Quartett "Bronsky Ritual". L. lebt in Köln.

Sch: J.Brilling, S.Ketelsen

Q: Nova Giu Nr.2/84; Zupfm.G Nr.2/87; GuL Nr.1/90 S.9, 5/97 S.63; Staccato Nr.6/96 S.10;

Gak Nr.2/98 S.51, 2/01 S.22; Internet 2024

LIF, Gunnar (Alf Gunnar)

m sverige-

* 15.03.1932

@

git-cl, vih, päd (lebt in Göteborg)

L. studierte Gitarre bei S.Hammarberg-Kritschewsky. 1958 ging er nach Barcelona, um sieben Jahre bei E.Sáinz de la Maza zu studieren. 1962 gab er sein Konzertdebüt in Stockholm. 1962-65 erfolgten weitere Studien in Spanien mit Abschluß (1965) Solistendiplom und Pädagogikexamen am Conservatorio Municipal Superior de Barcelona. Ebenso studierte er Vihuela bei E.Pujol und führte dieses Instrument in Schweden ein. 1966-99 wirkte L. als Gitarrenlehrer an der Musikhochschule Ingesund (bei Arvika/Värmland). 1969 spielte L. eine LP ein mit Werken von L.Milan, A.Le Roy, R.de Visée, Cesare F.Negri Milanesi und Sven-Eric Johansen. 1981 erfolgte die Ersteinspielung von "Platero y yo" von E.Sáinz de la Maza. L. lebt in Göteborg. P: "Die Kunst des Lernens"

Sch: G.-O.Nilsson, S.Lundestad, M.Falk

Q: Konzertgit. Nr.3/86 S.17; Classical Guit. Nr.2/94 S.23; Internet 2026

LIGHT, Edward

m engl-

* 1746/47 London, † 1832

git-cl, komp, gb, Organist

Über sein Leben ist wenig bekannt, außer dass er in London wirkte und zeitweise Organist der Trinity Chapel in der Conduit Street in London war. Er bemühte sich mit mäßigem Erfolg um Verbesserungen an Harfe und Gitarre. L. schrieb das Lehrwerk „The Art of Playing the Guitar...“ (London 1795). Um 1798 erfand er die harp-guitar, 1798 die harp-lute, 1816 die harp-lyre. Er erfand zuletzt die „British harp-lute“ (Patent vom 18.06.1818), deren Saiten durch eine mit dem Daumen zu bedienenden Mechanik um einen Halbton verkürzt werden konnten. Eine harp-lute von ihm befindet sich im Metropolitan Museum of Art (New York City). L. edierte u.a.: „The Ladies' Amusement“ (1783), „A First Book on Music“ (1794). 1817 erschien „A New and Complete Directory to the Art of Playing on the British Lute-Harp“. Sein perfektestes Instrument nannte er dital-harp. So erschien 1819 „A New and Complete Directory to the Art of Playing on the Dital-harp“. L. starb 1832 mit 85 Jahren.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2026

LIGIOS, Antonio

* 1956 Sassari (Sardinien)

m italia-
@

git-cl, päd

L. schloss sein Studium bei Armando Marrosu am Conservatorio di Musica „Luigi Canepa“ in Sassari ab. Nach seinem Jurastudium an der Universität Sassari schloss er sein Studium der Literaturwissenschaft und der Philosophie an der Universität Bologna ab - mit einer Dissertation zur Musikgeschichte der Stadt Sassari. Es folgte ein Kurs bei O. Ghiglia an der Accademia Musicale Chigiana. Er konzertierte als Solist und Kammermusiker sowohl in Italien als auch im Ausland. L. spielt mit dem Ensemble Solisti di Cagliari, im Duo mit dem Gitarristen Roberto Masala und mit der Sopranistin Antonietta Chironi. 1995 gründete er mit dem Flötisten Enrico Di Felice das Ensemble l'Apothéose, mit dem er in Europa auftrat. 1978-2021 war er Inhaber des Lehrstuhls für Musikgeschichte am Conservatorio di Musica „Luigi Canepa“ in Sassari (Sch: Luigi Vedele, * 1969 Sassari); 2005-2020 war er dort auch Direktor. 2006-2012 lehrte er auch an der Fakultät für Philologie und Philosophie der Universität Sassari (Geschichte der modernen und zeitgenössischen Musik). L. spielte 1997 die CD "La Guitarre Royale" ausschließlich mit Werken F. Corbettas ein. Q: GuL Nr.3/99 S.29; Internet 2024

LILLMEYER, Harald

* 28.07.1959 Essen (Ruhrgebiet)

m dt-
@

git, päd

L. studierte Gitarre bei H.Gräf an der Folkwang Hochschule Essen, bei K.Scheit in Wien (Abschluss 1982 an der HfM) und bei W.Bruck in Karlsruhe, wo er dann 1990-97 selbst Dozent war. Er debütierte 1981 beim Wettbewerb in Mettmann. L. spezialisierte sich auf die Musik der Avantgarde. 1982-97 war er Dozent am Leopold-Mozart-Konservatorium Augsburg; ab 1985 am Richard-Strauss-Konservatorium München (Sch: A.Leidolph, O.Woog, Monika Rosa Grassl, Christian Teschert * 1960). 1990-95 lehrte er auch an der HfM Karlsruhe. Mit S.Hilker im Gitarrenduo spielte er ~1997 das Stück "Au bord du jour" von Rolf Riehm auf CD (Cybele 260.602) ein (Uraufführung am 23.11.1996 Bremen). Mit Christian Bergmann, Gunnar Geisse, Adrian Pereyra, Gregor Holzapfel bildet er die Formation "Go Guitars". Ab 2002 widmet er sich der Improvisation. Q: Musikhochschulführer (Beiheft S.57); Scheit Biogr.; Gak Nr.4/01 S.25, 4/02 S.21; Herrera E; Internet 2024

LIN, Chia-Wei

* 19.12.1988 Kaohsiung (im Süden von Taiwan)

m taiwan-
?

git-cl

L. lernte von seinem Vater Kung-Hsin Lin, einem Markthändler, mit vier Jahren Gitarre; mit zehn Jahren bekam er seinen ersten formellen Unterricht. Ab seinem 14.Lebensjahr studierte er bei Prof. Showlee Huang und ab 2009 bei H.Käppel an der Koblenzer Gitarrenakademie. Er gewann 2004 den Taiwan International Guitar Competition und 2005 den Singapore International Guitar den Taiwan International Guitar Competition sowie 2005 den Singapore International Guitar Competition. 2010 gewann er den 1.Preis beim 4.Berlin International Guitar Competition. Q: Zupfm.G Nr.3/11 S.126; Konzertprogramm vom 06.10.2012 im Glaskasten (Berlin); Internet 2013

LINCK, Carsten

* 1961 Essen (Ruhrgebiet)

m dt-

@

git-cl

L. begann 1979 die Gitarre zu erlernen und spielte schon bald zusammen mit V.Niehusmann im Gitarrenduo. Er studierte an der Folkwang-Hochschule Essen für Musik, Theater, Tanz bei H.Gräf (Gitarre) und S.Hilker (Gitarre) sowie 1988 Gitarrenduo zusammen mit V.Niehusmann bei der Cembalistin Iwona Salling - sowie bei M.Kersting in Düsseldorf. Das Duo nennt sich nach dem Hochschulabschluß "Folkwang Gitarren-Duo". Sie unternahmen ausgedehnte Konzertreisen in Europa; sie spielen auf zwei 11saitigen Altgitarrren von G.Bolin und Gitarren von H.Hauser III, D.Hense, R.Jacob "Weißgerber". Sie konzertieren auch mit dem Tenor Scot Weir (USA). L. musiziert ab 2003 mit dem Tenor Knut Schoch (z.B. "Die schöne Müllerin" auf der Kopie einer Stauffer-Gitarre).

Q: GuL Nr.2/93, S.9-14; Prospektmaterial; Gak Nr.1/98 S.57, 2/99 S.47; Rag HGL (2003)

LIND, Ekard (eigentlich: REISER, Ekkehard)

* 03.02.1945 Lienz (Osttirol)

m östr-

@

git-cl, päd, komp

L. studierte 1964-68 Gitarre bei B.Rövenstrunck in Trossingen. Außerdem studierte er bei B.Davezac in Paris und bei L.Walker in Wien (1969 Konzertreife). Zusätzlich studierte er Komposition bei Helmut Degen und Rövenstrunck. Er unternahm Konzertreisen durch Europa und USA. Nach einem Schwimmunfall mußte er 1973-79 pausieren. In dieser Zeit schrieb er Arbeiten zur Haltungsproblematik der Gitarre. 1972-81 war er Dozent an der Musikhochschule Stuttgart (Sch: H.Eichelmann) und 1981-97 am Mozarteum Salzburg (Sch: K.Jäckle). L. nahm Schallplatten auf. P: "pima"(Gitarrenschule für Kinder ab 5 Jahre) mit Ergänzungen (Ricordi, ~1994). L. konnte nach dem Unfall die notwendige Halsdrehung nicht ausführen. Er entwickelte deshalb "Lind-Stativ", das in Produktion ging.

Sch: I.Kircher

Q: Zupfm.G Nr.1/69 S.20,4/78,1/79,2/79,3/81, 3/83 S.85; GuL Nr.2/82; Schmitz G; Internet 2024

LINDBERG, Jakob

* 16.10.1952 Danderyd (Vorort von Stockholm)

m sverige-

@

git-cl, lt, päd

L. studierte 1968-71 Gitarre bei J.Rörby in Stockholm und 1972-75 bei C.Bonell am Royal College of Music in London. Am gleichen Institut studierte er 1972-76 Laute bei Diana Poulton und 1975/76 Continuo-Spiel bei Hubert Dawkes. 1979 wurde er dort Poultons Nachfolger als Professor für Laute. L. musiziert auf der CD "Songs for the Guitar" (BIS 293), die er zusammen mit der Sängerin Christina Högmänn aufnahm, auf einer originalen Gitarre von L.Panormo (London 1830). 1999 nahm er die Solo-CD "Spanish Guitar Music"(BIS-CD 899) mit Werken von G.Sanz und S.de Murcia auf einer Barockgitarre auf.

Sch (Laute): P.Croton, B.Colell

Q: Gitarr och Luta Nr.1/87 S.136; GuL Nr.1/87 S.24, 6/00 S.41; MGG (2004: "geboren in Djursholm")

LINDE, Celia

* ~1960 Göteborg

git-cl, päd, komp

L. hatte türkisch-schwedische Eltern. Sie wuchs in Kolmården (bei Norrköping) auf.

Sie studierte 1975-80 bei G.Hansson an der Musikakademie von Lund

(Gitarrenlehrerabschluß 1978, Gitarrendiplom 1980). Danach studierte sie bei P.-O.Johnson

am Malmö Musikkonservatorium (Abschluß 1982) und 1981-84 bei P.-O.Johnson an der

Königlichen Musikakademie in Kopenhagen (Diplom 1984). 1984-86 studierte sie mit

Fulbright-Stipendium südamerikanische Musik bei C.Barbosa-Lima an der Manhattan School of Music in New York. 1983 gab sie ihr Konzertdebüt in Kopenhagen. Sie spielte ~1985 beim

Label Bluebell (Bell 202) die Schallplatte "Spanish Guitar Music" mit spanischen

Komponisten des 19.-20.Jahrhunderts ein. Sie unternimmt ausgedehnte Tourneen (USA 1988

mit Weill Recital Hall in der Carnegie Hall); am 25.05.1994 und 08.09.1994 gab sie in

London Solokonzerte. L. wohnt in Malmö. Mit C.Barbosa-Lima ging sie mehrere Sommer

lang auf Tournee durch Skandinavien (z.B. Konzert in Malmö im Oktober 2018). Sie spielte

als „Trio Sjöberg Kontra Linde“ mit der Opernsängerin Gitta Maria Sjöberg und dem

ungarischen Geiger Anton Kontra sowie nur mit Kontra als „Duo Kontra Linde“ (CD 2002).

Und zuletzt konzertierte sie mit dem rumänischen Zimbalisten George Mihalache als „Duo

Linde Mihalache“ (CD 2010). Sie spielt u.a. eine Gitarre von Th.Humphrey.

Q: Gitarr och Luta Nr.1/87 S.115, 136; Enc. Nr.2/92; Classical Guit. Nr.10/93 S.44, 5/94 S.6, 1/95 S.49; Internet 2024

w+ sverige-

@

LINHARES, Dagoberto

* 09.09.1953 São Paulo

git-cl, päd, komp

L. begann mit neun Jahren, Gitarre bei Manuel São Marcos in Brasilien zu lernen. 1971

spielte die Sologitarre in der südamerikanischen Premiere von M.Castelnuovo-Tedesco

„Romanero Gitano“. Ab 1972 hat er seinen Wohnsitz in der Schweiz. 1972 setzte er sein

Studium bei M.L.São Marcos am Genfer Konservatorium fort und schloss es 1973 mit dem

ersten Preis der Virtuosenprüfung ab. 1974 gab er sein Debüt in der Wigmore Hall (London);

seitdem konzertierte er regelmäßig in Europa, Südamerika und den USA. Mit über zwanzig

Orchester hat er alle bekannten Gitarrenkonzerte aufgeführt. 1972 wurde er als Lehrer an das

Konservatorium Fribourg berufen. Später leitete er die Diplom- und Solistendiplomklassen

am Konservatorium von Lausanne (Sch: Philippe Dragonetti, * 23.03.1959 in Belgien; Marc

Wagner). Mit seinem Schüler Raymond Migy (* 1960 Bern) trat er im Duo auf; mit seinen

Schülern Raymond Migy und M.Le Roux-Obradović trat er im Gitarrentrio auf; sie

konzertierte in Ägypten, Portugal, Frankreich und Marokko. Mit seinen Schülern Alessio

Nebiolo (* 12.12.1976 Alessandria), Jean-Christophe Ducret (erst seit 2007 dabei) und Martin

Jenni (* 1979 Lausanne) tritt er seit 2001 als „Lausanne Guitar Trio“ auf; 2019 trat er als

„Linhares Guitar Trio“ mit Johan Smith und Alessio Nebiolo in Sion (Sitten) auf. Auch

gründete er ein Gitarrenoktett. Für den Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb 2025 wurde

er in die Jury berufen. L. lebt in Genf.

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

w+ neder-/engl-

@

LINNEMANN, Maria (Maria Catharina)

w+ neder-/engl-

* 1947 Amsterdam

@

git-cl, päd, komp

L. wuchs in England auf, wo sie früh ihre Liebe zur englischen, schottischen und irischen Folklore entdeckte. 1966-70 studierte sie an der Royal Academy of Music in London Klavier, Geige und Dirigieren. Zur Gitarre brachte sie der Gitarrist, Bratschist und Künstler Martin Nicolai. Seit 1971 lebt sie in Deutschland, wo sie als Musikpädagogin tätig ist. Für fünf Jahre übte sie eine Lehrtätigkeit in China aus. Sie schreibt auch Musicals sowie Musik für Puppentheater. Neben ihrer Konzerttätigkeit mit vorwiegend eigenen Kompositionen gibt sie Workshops und ist regelmäßig als Jurymitglied bei Jugend musiziert tätig sowie Mitglied der Folkloregruppe Hauskonzert aus Hannover. Sie veröffentlichte beim Verlag Ricordi verschiedene Hefte mit pädagogischem Anspruch: "Gitarrengeschichten"(2 Hefte), "Leichte Folklorestücke", "Neue Folklorestücke" für Gitarre solo; "Neue Kinderlieder" für Gesang und Gitarre; u.a. Auf der CD "Recaptured Moments" (Daminus DR 894) hat sie 22 ihrer Werke, davon gut ein Drittel Duos (mit diversen Partnern), selbst eingespielt.

Q: musikbl. Nr.2/92 S.49 ("Die Holländerin aus England"); Zupfm.G Nr.2/93 S.75; Pocci Rch; Internet 2024

LINSKY, Jeff (Jeffrey James)

m usa-

* 12.04.1952 Whittier (Los Angeles County/Kalifornien)

@

git-cl, git-jz, komp

L. ist als Gitarrist überwiegend Autodidakt und im Bereich des brasilianischen Jazz und des Latin Jazz aktiv. Zuerst lernte er Jazzgitarre von seinem Vater. Mit zehn Jahren hatte er Unterricht auf der klassischen Gitarre bei V.Gomez und auf der Jazzgitarre bei J.Pass. Mit zwölf Jahren wurde er durch ein Konzert von A.Segovia infiziert. 1972-88 lebte er auf Hawaii, bevor er in die San Francisco Bay Area zurückkehrte. In seinem Repertoire befinden sich Eigenkompositionen sowie klassische und südamerikanische Themen. Er konzertierte in den USA, Asien und Europa – er benutzte teilweise auch die Ukulele. Seine Konzerte wurden als „Improvisationen auf der klassischen Gitarre angekündigt“. 1978 nahm er z.B. am Carmel Classic Guitar Festival teil. 1977-2025 nahm er Schallplatten und CD's auf. L komponierte Werke, die der Populärmusik zuzurechnen sind. Beim Verlag Guitar Solo Publications erschienen 1991 „Jennifer's Waltz“ und „No Comment“. Als Buch und online Video veröffentlichte er „Fingerstyle Jazz Guitar Solos“ (Mel Bay). C. lebt in Carlsbad (San Diego County/Kalifornien).

Q: Powroźniak GL; Pocci Rch; Internet 2025

LINTANT, Charles

m frz-

* 1758 Grenoble, (Dauphiné), † 17.03.1830 Grenoble

git-cl, päd, Violinist

L. lernte Geige und Musiktheorie bei einem Lehrer in Grenoble. Nach zwei Jahren Unterricht wurde er nach Paris geschickt; dort nahm er Unterricht bei Isidore Berthéaume (Geige) und Jean-Benoît-Joseph Pollet (Gitarre). Durch Fürsprache seines Schwagers wurde er Erster Geiger im Orchester des Théâtre Feydeau in Paris. Durch den Bankrott seines Schwagers hatte er diese Position nur zwölf Monate inne. Danach wirkte er als Geigen- und Gitarrenlehrer in Paris. Als er nach Grenoble zurückkehrte, wurde er Leiter mehrerer Provinztheater. L. edierte 1822 die "Petite méthode pour la guitare (ou lyre)" beim Verlag Ph.Petit (Paris) und 1826-35 beim Verlag Gaveaux (Paris). L. komponierte Streichquartette, Sonaten für Violine und Gitarre (Verlag Porro, Paris), Sonaten für Viola und Gitarre (Verlag Frey, Paris), „10 Airs varié pour guitare ou lyre“ (Frey), „Trois grandes sonates pour lyre ou guitare avec accompagnement de violon ou flûte non obligé“ (Verlag Corboux, Paris), „La Gasconne variée pour la lyre ou guitare, suivie d'un Air d'Armide“ (Corboux), „Romance d'Ariodant variée pour la guitare ou la lyre“ (Corboux) sowie Duos für zwei Gitarren (Nadernann, Paris 1801), Lieder mit Gitarrenbegleitung u.a.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Internet 2025 († 27.03.1830)

LIOLOS, Catherine

w+ frz-

*~1965

@

git-cl

L. spielte mit G.Melo als Gitarrenduo ~1992 die CD "Guitar Contrastes" (ATLA - France. MPO-CD-93.01) ein, die u.a. Werke des chilenischen Komponisten Edmundo Vásquez (* 1938 in Ancud; er hat in Santiago de Chile Gitarre und Komposition studiert und lebt seit 1974 in Paris) enthält. L. lebt in Paris und ist mit dem Gitarrenbauer D.Field verheiratet.

Q: Classical Guit. Nr.6/94 S.20; Gak Nr.3/14 S.32

LIPPEL, Daniel (Dan)

m usa

* 07.03.1976 Montclair (New Jersey)

@

git-cl, päd

L. erlernte die Gitarre bei N.Goluses und D.Leisner, zuerst in New York, später beim Bowdoin Festival. Dann studierte er am Oberlin-Institut bei Steve Aron und am Cleveland Institute of Music bei J.Holmquist und J.Vieaux, 2005 machte seinen Doktor an der Manhattan School of Music bei D.Starobin. Er wirkt in einigen Gruppen für Neue Musik und hält Meisterkurse ab. L. spielte 2004 die CD "Resonance" (Focus Recordings FCR 101) ein mit Werken von Mario Davidovsky, Nils Vigeland, Elliot Carter, Soonjung Suh, Adashi und Peter Gilbert. Neue Musik spielt er auch im „FretX Duo“ mit M.Grgić.

Q: GR Nr.130 (Sommer 2005) S.36, Nr.131 (Herbst 2005) S.24, Nr.135 (Sommer 2008) S.38; Internet 2026

LISLEVAND, Rolf

m norge-

* 30.12.1961 Oslo

@

git-cl, vih, lt, päd

L. studierte 1980-84 Gitarre und Laute am Konservatorium von Oslo. Dann spezialisierte er sich 1984-87 bei H.Smith und Eugen M.Dombois an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel auf Barocklaute und Barockgitarre. Seit Ende der 1980er-Jahre ist er Mitglied von verschiedenen Ensembles (u.a. ab 1987 Ensemble Hespèrion XX) von Jordi Savall. Seit 1987 lebt er in Verona. L. nahm auf der Barockgitarre zusammen mit anderen Musikern (u.a. Kastagnetten) ~1995 eine CD (Astrée E 8575) mit Werken G.Sanz auf. Er ist der Kopf des "Ensembles Kapsberger". Neben seiner regen Konzerttätigkeit ist er ab 1993 Professor der HfM Trossingen (Sch: M.Paolini).

Q: musikbl. Nr.3/97 S.43; GuL Nr.2/01 S.34; Rag HGL (2003); Zupfm.G Nr.4/06 S.222; MGG Supplement (2008)

LISTEŠ, Goran

m kroat-

* 1961 Split, † 27.10.2020 Rom

@

git-cl, päd, komp

L. studierte Gitarre bei D.Petrinjak an der Musikakademie Zagreb und bei M.Bäumel-Klasinc an der Musikhochschule Graz. Er gewann viele Wettbewerbe (Jeunesses Musicales, Belgrad 1985; Fernando Sor, Rom 1989; Mauro Giuliani, Bari 1989 sowie 3. Preis Radio France, Paris 1988). L. gab zahlreiche Konzerte in Europa als Solist und mit Orchestern und nahm mehrere CD's auf. L. war Gründungsmitglied des 1984 gegründeten "Zagreber Gitarren-Trios" (mit D.Petrinjak und I.Römer), das einige CD's einspielte, u.a. die CD "Music of Our Time" mit Werken von H.Ambrosius (Suite G-Dur) und R.Wagner-Régeny (Trio a-Moll). L. lehrte Gitarre an der Musikabteilung der Akademie der Künste zu Split. Er schuf einige Werke für Gitarre solo und Gitarrenduo.

Q: Zupf.G Nr.4/88 S.127, Nr.2/93 S.46; Summerfield CG; Internet 2021

LJACHOW, Iwan Jegorowitsch

m russ-

* 1835 Moskau, † 1877

git-cl, komp

L. studierte Tierarzneikunde und bekleidete in diesem Fach eine amtliche Stelle. Später wurde er Bankbeamter. Nachdem er dort seinen Abschied nahm, geriet er in Armut. Als Gitarrist war er Schüler von M.Wyssotzki und spielte die siebenstimmige Gitarre. Er konzertierte erfolgreich in Moskau und schrieb Kompositionen und Übertragungen für sein Instrument.

Q: Zuth HLG; Prat D

LJUNG, Michael

m sverige-

* 14.04.1958 Stockholm

@

git-cl

L. studierte zusammen mit L.Karlsson bei R.La Fleur am Konservatorium von Stockholm. Sie spielen seit 1977 als Duo und schlossen 1982 als Duo mit einem Diplom ab. Unter dem Namen "Duodecima" spielten sie 1981-82 beim Label "Opus 3" eine LP (Opus 8201) ein mit Werken von F.Sor, G.Santórsola, J.W.Duarte, P.Petit. Sie lebten zeitweilig in London, gaben in England Konzerte.

Q: Konzert vom 22.06.1983 in der Domkirche zu Visby (Gotland); Konzertgit. Nr.4/86 S.34; Internet 2016

LJUNGSTRÖM, Carl

* ~1965

m sverige-
@

git-cl

L. spielte ~1994 zusammen mit R.Beer, J.Draper und St.Patterson die CD "Cuban Landscape - the Music of Leo Brouwer" (Koch/Schwann 3-1174-2) ein. Auf dieser CD spielen Beer und Draper im Duo; Beer, Draper und Ljungström spielen solo und alle zusammen im Quartett.

Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.45

LLERENA, Marcus

* ~1960

m brasil-
@

git-cl

L. hat sich auf seiner Debüt-CD die Aufgabe gestellt, die Existenz eines brasilianischen Repertoires jenseits von Villa-Lobos zu beweisen. So hat er auf seiner CD "Première" (Velas 22-C004) Werke von Marlos Nobre, Radamés Gnattali, Marcelo Camargo Fernandes und Marcio Côrtes Verdades eingespielt.

Q: Zupfm.G Nr.1/98 S.6

LLOBET, Miguel

* 18.10.1878 Barcelona, † 22.02.1938 Barcelona

m span-
@

git-cl, päd, komp

L. nahm, nachdem er 1889 ein Konzert von A.G.Manjón gehört hatte, Unterricht bei Magín Alegre und ab 1892 bei F.Tárrega. Seit 1898 konzertierte er außerhalb Barcelonas und gab Unterricht. 1904-14 lebte er in Paris. Er bereiste 1905 Belgien, 1910/12 Argentinien, Chile, USA, 1913-14 München. Ab 1914 wohnte er wieder in Barcelona. Konzertreisen unternahm er 1916-30 durch die USA, 1918 durch Südamerika (Sch: M.L.Anido). 1920-33 trat er regelmäßig in Deutschland (Berlin 1929). 1930 ließ er sich in Barcelona nieder.

Sch: J.Sirera, D.Prat, A.Segovia, G.Tarragó, José Pavez Rojas, H.Schneider, R.Sáinz de la Maza, I.Savio, L.Walker, R.Rodés Mir, C.Salomón de Font, Josep Carnicé (1900-1987), Kurt Hirschfeld (1902-1994), F.Mulders, J.Rey de la Torre, A.F.Serra, Rosa Lloret de Battl

Q: Moser T; MGG 2004

LODI, Gabriele

* ~1980

m italia-

gb

Die "Liuteria Lodi" wurde Anfang der 1970er-Jahre von den Brüdern Leandro (* ~1940) u. Maurizio Lodi (* ~1945) in Carpi (Modena) gegründet. Nach der Schule lernten sie in der Werkstatt des Vaters (Möbelbauer und -restaurateur), mit Holz zu arbeiten. Leandro studierte Kunst am Venturi-Institut, Maurizio erlernte das Gitarrenspiel bei V.Saldarelli am Konservatorium Modena. Beide lernten Gitarrenbau bei Alan Wilcox. Sie bauten 1980-90 Ramírez-Modelle, danach orientierten sie sich an Torres. Leandro gab den Gitarrenbau auf und wurde Möbelrestaurator. Maurizio arbeitete seinen Sohn Gabriele ein, der mit 20 Jahren den Gitarrenbau zu seinem Beruf machte. Neben Neubau restaurieren sie auch Gitarren.

Q: Internet 2019

LÖFFLER, Gerhard

* 1958

git-cl

L: R.Brojer

G.Löffler wirkt in Wien. Er spielte 1994 zusammen mit seiner Ehefrau (Heirat 1982)

S.Löffler (Gitarre) eine CD (Lex Musica Austria1314) ausschließlich mit Werken von R.Brojer ein.

Q: musikbl. Nr.4/94 S.43; Rag HGL (2003); Libbert WG S.453

m östr-

@

LÖFFLER, Jonas

* 1988

git-cl

L. studierte Gitarre bei St.Werner am Hamburger Konservatorium. L. spielte 2006 eine CD (Pamafon Pa 0717) ein mit Werken von J.Dowland, H.W.Henze, J.K.Mertz, F.Moreno Torroba, D.Aguado, D.Bogdanović.

Q: Zupfm.G Nr.1/08 S.37, 3/08 S.176

m dt-

@

LÖFFLER, Susanne (Susanna) (geborene SPÄT)

* 1955

git-cl

L. studierte Gitarre an der Wiener Musikschule bei R.Brojer und bei der Brojer-Schülerin Christine Rath, dann nach dem Abitur am Wiener Konservatorium bei R.Brojer. Später wurde sie selbst Dozentin am Wiener Konservatorium. S.Löffler wirkt in Wien. Sie spielte 1994 zusammen mit ihrem Ehemann (Heirat 1982) G.Löffler (Gitarre) eine CD (Lex Musica Austria1314) ausschließlich mit Werken von R.Brojer ein.

Q: musikbl. Nr.4/94 S.43; Rag HGL (2003); Libbert WG S.453, 510

w+ östr-

@

LÖFVENIUS, Stefan

* ~1950 Uppsala

git-cl, päd

L. besuchte 1969-73 die Universität Uppsala. Er studierte 1973-75 Gitarre am Real Conservatorio Superior de Música de Madrid (Abschluß 1975). L. konzertierte solistisch und im Gitarrenduo mit Analia Rego. Ab ~1980 oder ~1990 spielt er (für den ausgeschiedenen P.Riis) im "Stockholm Guitar Quartet", das 1975 als "Gitarr-Kvartetten" an der Staatlichen Musikakademie Stockholm gegründet wurde - von P.Riis, H.Forsblom und A.Kaag. Das Quartett spielte zuerst auf Instrumenten von G.Bolin, danach auf Instrumenten von Lars Jönsson aus Dalarö (bei Stockholm). L. war ab 1981 Leiter der Gitarrenabteilung am Stockholms Musikpedagogiska Institut. Daneben lehrte er 1985, 1986, 1989 und 2004-2017 Gitarre an der Kungliga Musikhögskolan und ab 1988 am Bolandgymnasiet. Ab 2005 ist er künstlerischer Direktor des Uppsala International Guitar Festivals. 2010 erhielt er den Großen Pädagogik-Preis der Königlichen Musikakademie.

Q: Zupfm.G Nr.3/84 S.87; Internet 2026

m sverige-

@

LOHNES, Manolo (eigentlich: **Hans-Herbert**)

m dt-

* 12.12.1943 Freiburg im Breisgau (Südbaden)

@

git-cl, git-fl, päd

L. begann im Alter von 16 Jahren Gitarre zu lernen. Er verschrieb sich schon damals der Volkskunst Andalusiens sowie der spanischen Kultur und der Geschichte. 1961-63 studierte er privat klassische Gitarre bei C.Gudian in Frankfurt am Main, wo er auch ein Studium der Rechtswissenschaften begann. Als L. parallel zur klassischen Gitarre auch begann, Flamencogitarre zu spielen, war der ganz auf Ernste Musik ausgerichtete Gudian davon gar nicht begeistert. L. besaß eine Weißgerber-Gitarre von 1933. Bald war für ihn die Klassik Geschichte und er konzentrierte sich auf den Flamenco. Immer wieder lebte er in Spanien und arbeitet dort mit Sängern, Tänzern und Gitarristen zusammen. Er unternahm Tournéen durch Europa und die USA und war bei zahlreichen Rundfunk- und Fernsehsendungen zu Gast. L. begleitete P.de Lucía auf dessen erster Europatournee. In Mainz betrieb er auch ein Flamenco-Studio, das seit 1970 mit dem Mainzer Buchhändler Christof Jung – ebenfalls ein ausgewiesener Flamenco-Experte – einige Jahre lang für bibliophile Veröffentlichungen wie Nanas (Wiegenlieder aus Spanien) edierte. L. hat an die zwanzig Tonträger veröffentlicht. Mit Hauptwohnsitz lebt er im Mainz-Bretzenheim.

Q: Powroźniak GL; Telefonat mit M.Lohnes 04.12.2002; EGTA I S.139; Internet 2026

LOHSE, Peter

m dt-

* 1956

@

git-cl, päd

L. bildet seit Gründung 1980 mit den beiden Gitarristen G.Blasejewicz (~2007 abgelöst durch St.Rother) und H.Krugmann das "Rotenbek-Trio". Er studierte 1978-82 an der Musikhochschule Lübeck bei A.Aigner; seine Mitspieler studierten dort ebenfalls bei Aigner. Ihre erste CD "Canción y tango"(1990, ambitus 97842) enthält Werke von F.Pils, P.Hindemith, E.Grieg, E.Granados, A.Piazzolla, T.Ratzkowski. Auf der zweiten CD "Danses macabres"(1994, 97927) sind Werke von Št.Rak, Dominique Goris (* 1959), F.Pils, R.Maldonado, Luís Rizzo. Der namensgebende Ort des Trios ist Rotenbek (im Sachsenwald, Holstein). L. lehrte bis 2022 an der Kreismusikschule Plön und an der HfM Lübeck. Er war Dozent beim 22. Sylter Gitarrenseminar 2010.

Q: Booklet CD "Canción y tango"; musikbl. Nr. 4/91 S.45, 3/96 S.55; GuL Nr.5/97 S.28; Zupfm.G Nr.2/07 S.73, 2/10 S.110; Internet 2026

LOLI, Philippe

* 1961 Monaco

m monaco-
@

git-cl, git-jz

L. studierte an der Académie de Musique Rainier III in Monaco Gitarre bei Pier Domenico Amerio, der wiederum bei A.Segovia Unterricht hatte. Er ist Gründungsmitglied (1979 in Monte Carlo) des "Aighetta Quartetts", in dem außer ihm noch A.-M.Berthoux, A.del Fa und F.Szonyi spielen. Das Quartett hat mehrere CD's aufgenommen, u.a. haben sie mit J.McLaughlin zusammengearbeitet und das Gesamtwerk für vier Gitarren von Anthony Burgess eingespielt. 1989 spielte er eine Solo-CD "Nocturanl" (ambitus amb 97813) ein. L. spielt außerdem im Duo mit der Akkordeonistin Christiane Bonnay. L. gibt weltweit (Asien, USA) Solokonzerte. Er lebt in Beausoleil (an der Côte d'Azur/Frankreich; bei Monaco). Er spielt auch im "Barock & JazzTrio" mit seinem Sohn Giuliano Loli (Klavier) und Mathias Well (Geige).

Q: Programm Institut Français de Berlin 17.3.93; Gak - Dates - Herbst/Winter 93; GuL Nr.6/93 S.34; Zupfm G Nr.3/94 S.125; GuL Nr.4/95 S.18; Internet 2022

LONARDI, Massimo

* ~1965

m italia-
@

git-cl

L. ist Schüler von R.Chiesa. Er spielte auf der Barockgitarre ~1996 zusammen mit Gloria Banditelli (Mezzosopran), Fabio Bonizzoni (Clavichord) und Tiziano Bagnati (Theorbe) die CD "Arie e lamenti" (Stradivarium STR 33419) ein mit Werken von Sigismondo d'India (~1580-1629).

Q: musikbl. Nr.1/97 S.58

LOOS, Stefan

* 1960 Essen-Werden (Ruhrgebiet)

m dt-
@

git-cl, lt

L. studierte zunächst Malerei an der Düsseldorfer Kunstakademie. Danach studierte er Gitarre bei L.Beck an der Folkwang Hochschule, Abteilung Duisburg (künstlerische Reifeprüfung 1988), ergänzt durch das Studium der Laute und Barockgitarre bei H.-M.Koch an der HfM Köln, Abteilung Wuppertal (künstlerische Reifeprüfung). Er musiziert ab 1990 mit B.Steinmann als Essener Gitarrenduo. Sie spielten mit Jörg Kinzius (Perkussion) und V.Niehusmann (Baß) die CD "Granada" (Sonic Yard Studios) ein mit ausschließlich Eigenkompositionen im Stil des Flamenco Nuevo und klassisch-folkloristischen Elementen. Als Duo spielten sie ~2010 die CD "Weihnachtslieder für zwei Gitarren" (Selbstverlag) ein. L. spielt auch im Kammerorchester, bei Opernproduktionen und Kirchenkonzerten (Contiuospieler an der Laute).

Q: Zupfm.G Nr.2/08 S.68, 4/11 S.218; Konzertprogramm vom 11.03.2014 in Berlin

LOOS, Ute

* 1943 Hohenstein-Ernstthal (Sachsen)

git-cl, päd

w+ dt-
@

Ihr Großvater leitete den Posaunenchor an der St.Christophori-Kirche in Ernstthal. Ihre Mutter hatte Violine und Klavier gelernt. Seit frühester Kindheit erhielt sie deshalb Blockflötenunterricht. Volksinstrumente wie dieses – auch Mandoline, Gitarre oder Akkordeon – wurden in der DDR anfangs gegenüber Klavier oder Streichern besonders gefördert. 1952 kam sie auf die neugegründete Volksmusikschule Hohenstein-Ernstthal, und zur Blockflöte kam die Gitarre hinzu. 1957 kam sie auf die Fachgrundschule für Musik (später: Musikgymnasium Schloß Belvedere) in Weimar und ab 1962 studierte sie Gitarre bei U.Peter an der Hochschule für Musik in Weimar (Examen 1966). Zuerst lehrte sie an der Musikschule Bitterfeld, wo Frank Beierlein (bis 2023 Leiter der Musikschule Erfurt) zu ihren ersten Schülern gehörte. Sie unterrichtete 1969-2013 an der Städtischen Musikschule in Weimar (Sch: R.Rohloff). Danach ging sie in den wohlverdienten Ruhestand. Über 25 ihrer Schüler können von ihrem Musikberuf leben. U. lebt seit ~2013 in Obergneus (Saale-Holzland-Kreis/Thüringen). Sie spielte auf einer Gitarre von R.Jacob („Weißgerber“).
Q: Eigene Inf.; Internet 2025

LOOTENS, Laura

* 1999 Marktoberdorf (Allgäu/Schwaben)

git-cl, lt

w+ dt-/belg-
@

L. spielt seit 2007 Gitarre. Mit 14 Jahren begann sie als Jungstudentin bei F.Halász an der Hochschule für Musik und Theater München zu studieren. 2015 gewann sie den 1. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert. 2015 nahm sie dort ihr Bachelorstudium auf. Darauf folgten das Masterstudium und anschließend der Studiengang „Excellence in Performance“. Bereits im Alter von 22 Jahren erhielt Laura Lootens einen Lehrauftrag für Gitarre an der Hochschule für Musik und Theater München. Mit 15 Jahren gab sie ihr Orchesterdebüt als Solistin in Rodrigos Concierto de Aranjuez. Seit 2017 wird sie von der Studienstiftung des Deutschen Volkes gefördert und erhielt 2019 das Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs. Im Jahr 2022 gewann sie den Certamen Internacional de Guitarra Clásica Andrés Segovia in Almuñécar. L. gab Konzerte im Münchner Gasteig, beim Beethovenfest Bonn und in das Muziekgebouw in Amsterdam. 2024 führte sie mit den Lüneburger Symphonikern im Theater Lüneburg das Concierto del Sur von M.M.Ponce auf. Ihr Solorepertoire umfaßt Werke der Barockzeit bis hin zu zeitgenössischer Musik. Ihr 2003 erschienenes Debütalbum enthält Klavierwerke von I.Albéniz in von ihr selbst geschaffenen Transkriptionen.
Q: Internet 2025

LOPÁTEGUI, José Luis

* 21.02.1940 Valencia, † 06.03.2002 Barcelona

m span-
@

git-cl, päd

L. lebte seit seiner Kindheit in Barcelona und studierte dort Gitarre am Konservatorium bei N.Yepes, E.Pujol und G. Sebok. Seit 1961 konzertierte er in Europa, Asien und in den USA, wo er u.a. Werke von L.Balada, M.Ohana, A.Ruiz-Pipó interpretierte. Bei Universal Record EDIGSA spielte er Schallplatten ein. L. war 1973-2002 Dozent am Conservatorio Superior Municipal de Música in Barcelona (Prof. seit ~1977) und leitete regelmäßig Sommerkurse. Er edierte zwei Schulwerke: "La Técnica de la Guitarra" (Verlag Alpuerto, Madrid 1975) und "Introducción al estudio de la guitarra" (Verlag Boileau, Barcelona). L. beendete die Konzertkarriere 1973.

Sch: J.A.Muro, A.W.Rullo

Q: Powroźniak GL (* 07.04.1940); Moser Git.M; GuL Nr.2/92 S.6; Katalog Boileau 1994; Herrera E; Rag HGL; Internet 2019

LOPES, Edson

* ~1970

m brasil-
@

L. war ~1998-~2006 Mitglied des "Brazilian Guitar Quartet" - zusammen mit P.Galbraith, Edelson und Everton Gloeden, T.do Amral, L.Mantovani. Ihre Debüt-CD "Essência do Brasil" wurde prämiert, ebenso 2000 die zweite CD mit Bearbeitungen von Bachs Orchestersuiten. Sie gaben im August 2007 Konzerte in Deutschland (mit C.Andreotti als Ersatz von E.Lopes). 2011 erhielten sie den Latin Grammy für das beste klassische Album.

Q: Zupfm.G Nr.3/05 S.126, 3/07 S.180; Gak Nr.4/08 S.54; Internet 2023

LOPES E SILVA, José (José Antonio)

* 15.02.1937 Pinheiro de Lafões (Region Centro), † 24.01.2019 Lissabon

m portugal-
@

git-cl, päd, komp

L. lernte Gitarre bei J.Duarte Costa. Er studierte bei E.Pujol am Konservatorium Lissabon. 1962 ging er nach Brasilien. Er lernte dort Gitarre bei Tacido de Almeida sowie Komposition und Musiktheorie. L. e S. konzertierte in Europa und Brasilien. 1972-2000 war er Professor für Gitarre am Konservatorium Lissabon. Er besuchte Kurse bei A.Segovia, S.Behrend, K.-H.Böttner. Mit der "Grupo de Música Contemporânea de Lisboa" trat er im Rundfunk und Fernsehen auf. L. hat ~1989 eine LP mit Gitarrenmusik zeitgenössischer Komponisten aus Portugal eingespielt. Es sind Werke von Lopes e Silva, Clotilde Rosa, Jorge Peixinho und Paulo Brandao. Die Schallplatte wurde unterstützt vom "Secretaria de Estado da Cultura - Direccao Geral da Accao Cultura" und wird von der "Discoteca Basica National" vertrieben.

Q: Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.4/89 S.127; Internet 2023

LOPEZ, Antonio Ruiz (RUIZ-LOPEZ, Antonio) m span-

* 03.07.1935 Granada (Andalusien), † 1990

gb

L. besuchte eine Schule für Kunst und Handwerk und erlernte danach zehn Jahre Gitarrenbau bei seinem Onkel Manuel de la Chica (* 1911 Granada). Er wirkte 1959-90 in Paris. Bis 1985 baute er 752 Gitarren mit 6, 7, 8, 10 Saiten, 19 Barockgitarren, 42 Vihuelas. L. war 1959-65 als bestellter Gitarrenbauer ("luthier attitré") an der "Académie de Guitares" in Paris tätig, wo er u.a. François Perrin und Guy Daurat ausbildete. Seit 1965 war er selbständig. 1968 erhielt er das Diplom der Handwerkskammer.

Q: Rag HGL; Lütgendorff G; Luthiers & Guitares d'en France, S.219, 220

LÓPEZ, Gustavo (Künstlername: ZEPOLL)

m mex-

* 16.01.1920 Mexiko-Stadt, † 29.04.1979 Guadalajara

@

git-cl, päd

L. lernte 1929 Gitarre; er trat schon 1931 im Radio auf. Ab 1945 studierte er Gitarre bei Daniel Garate. Er konzertierte zuerst zwei Jahre mit dem Trio Hermanos Martínez Gil, dann solo in ganz Mexiko. 1954 wirkte er mit beim Soundtrack des Films "Veracruz". Während eines Kurses bei Segovia in Siena lernte er 1956 die Gitarristin Etta Zacarria kennen. Er trat mit ihr im Duo auf (u.a. 1960/61 in der Carnegie Hall New York); sie wurde seine zweite Ehefrau. Sie konzertierte auch in Europa und waren Botschafter der Olympischen Spiele in Mexiko 1968. ~1972 trennten sie sich und L. wurde Leiter der Gitarrenabteilung der Universität Guadalajara. Er nahm acht Solo-LP's auf, u.a. 1953 "Concert Guitar Zepoll" (Ponce, Bach etc.), 1954 "Obras para Guitarra" mit Werken von M.M.Ponce. Sein Sohn Jorge (* 1955) ist auch Gitarrist.

Sch: C.Mezzina, B.Holzman

Q: Powroźniak GL; Internet 2024

LÓPEZ, Luis (LÓPEZ FUENTES)

m chile-

* ~1940

@

git-cl, päd

L. studierte Gitarre bei L.Pérez Corey und bei Arturo González Quintana am Conservatorio Nacional de Música in Santiago de Chile (Abschluß 1976 bei L.Pérez Corey - er war ihr begabtester Schüler). L. entwickelte eine rege Konzerttätigkeit. Als Solist mit dem Orquesta Sinfónica de Chile unter Leitung von Agustín Culler nahm er am 20.11.1964 im Teatro Astor (Santiago de Chile) das 1.Gitarrenkonzert des chilenischen Komponisten Gustavo Becerra-Schmidt (1925-2010) auf. Die Schallplatte wurde herausgegeben vom Instituto de Extensión Musical (IEM), das eng mit der Universidad de Chile verbunden war. Dieses Konzert war ihm gewidmet („A Luis López“). Das Werk gewann 1964 den 1.Preis auf dem IX Festival de Música Chilena. L. lehrte am Conservatorio Nacional de Música in Santiago de Chile (jetzt: Facultad de Artes der Universidad de Chile).

Sch: E.Quezada, O.Lafourcade

Q: Internet 2024

LOPEZ, Marcelino (LOPEZ NIETO, Marcelino)

m span-

* 1931 Madrid, † 2018

gb, git-cl

L. begann 1948 bei D.Fortea Gitarre (auch Klavier, Solfeggio etc.) zu studieren und beherrschte in kurzer Zeit viele Werke und Konzertetüden. Gleichzeitig beschäftigte er sich ab 1949 mit dem Gitarrenbau; er war zuerst Kunsttischler. 1970-74 arbeitete er in der Werkstatt "Aguado y Hernández" mit (er baute dort 30 Gitarren). Er machte die Instrumente der verschiedenen Familien in allen Größen sowie nach Vorbildern aus verschiedenen Stilepochen. L. baute Lauten, Barockgitarren, romantische Gitarren, sogar eine Harfe und mehrere Geigen sowie Flamenco- und klassische Gitarren. L. arbeitete gänzlich von Hand. 1979 erhielt er den 1. Preis beim Gitarrenbauwettbewerb von Rondas. Für D.Fortea veranstaltete er 1979 eine Gedenkveranstaltung, auf der er auch Werke von D.Fortea spielte. L. wirkte in Madrid.

Q: Lütgendorff G; Rag HGL; Herrera E; Internet 2024

LÓPEZ, Severino

m cub-

* 1899 Kolumbus (Provinz Matanzas), † 1979 Havanna (La Habana)

?

git-cl, päd

L. studierte Gitarre bei J.M.Sabio und danach bei P.Roch sowie später in Spanien bei M.Llobet und D.Prat. 1924 kehrte er nach Kuba zurück und ging dann in die USA. Später kehrte er nach Kuba zurück und gründete 1929 in Havanna eine Musikakademie, die er jedoch nicht lange betrieb. Er ließ sich in Santiago de Cuba nieder. L. verfasste zahlreiche Stücke für Gitarre und ein didaktisches Werk "El acompañante tecnico". Beruflich war er auf den Gebieten der Medizin (speziell Stomatologie) in den unwegsamen Bergen Kubas tätig. Danach gab er die Gitarre fast vollständig auf und schloß sich der Rebellenarmee (Unabhängigkeitskrieg) an, in der er es bis zum Rang des Hauptmanns brachte.

Sch: F.González-Rubiera, J.Rey de la Torre, J.Mercadal

Q: Internet 2023

LÓPEZ CAZENAVE, Graciela

* 1947

w+ uruguay-

@

git-cl, päd

L. wuchs in Cosquín (Provinz Córdoba/Mittelargentinien) auf. Dort traf sie als Kind ihren späteren Ehemann O. Atreo. Mit 14 Jahren wurde sie von Damián Martín Torres auf der Gitarre unterrichtet, einem Schüler von María Luisa Anido. Sie setzte ihr Studium bei Carlos Valdéz in Córdoba fort und wurde schließlich Schülerin von M.L. Anido in Buenos Aires. Sie hatte Erfolg bei einem Musikwettbewerb, der ihr den Titel „Nuevo Valor Musical, 1966“ einbrachte. L. und Atreo trafen sich 1967 wieder, als sie beide mit der OPIC, der Internationalen Kulturförderungsorganisation des mexikanischen Außenministeriums, auf Tournee waren. Sie heirateten 1967 in Mexiko und konzertierten seitdem im Gitarrenduo. Sie wohnten in Tandil (Provinz Buenos Aires) und zogen 1972 nach San Juan (Westargentinien). Dort bekam ihr Ehemann 1973 den Lehrstuhl für Gitarre an der gerade neu gegründeten Universidad Nacional de San Juan und sie wurde ebenfalls dort Dozentin. Beide zusammen haben Hunderte Studenten ausgebildet. L. hat dort Gitarrenensembles eingeführt und spielte selbst jahrelang im Ensemble „Zonda Pre“ (? „Zona Pre“). 2013 – nach 40 Jahren – ist sie in Rente gegangen. 2023 gab es in San Juan eine Veranstaltung zu ihren Ehren und zu Ehren ihres Ehemanns, bei der beide interviewt wurden.

Sch: Juan José Olguín

Q: GN Nr.116 S.13 (1972); Internet 2025

LÓPEZ-CHAVARRI, Eduardo (LÓPEZ-CHAVARRI MARCO)

m span-

@

* 29.01.1871 Valencia, † 28.10.1970 Valencia

git-cl, päd, komp, hist, Musikschriftsteller-, kritiker

L. studierte Jura an der Madrider Universität (Promotion 1900). Die musikalischen Studien führte er autodidaktisch durch, dabei standen ihm F. Pedrell (Gitarre, Komposition) und Salomon Jadassohn (Harmonielehre) zur Seite. 1896-1908 war er Staatsanwalt am Provinzgericht von Valencia. Dann widmete er sich ausschließlich der Musik. Ab 1910 war er Inhaber des Lehrstuhls für Ästhetik und Musikgeschichte am Konservatorium von Valencia. Bis 1930 begleitete er seine Frau Carmen Anduyar (Sängerin) auf Konzertreisen und im Rundfunk (u.a. am 27. und 28.06.1930 in London bei Llobet-Konzerten). Werke für Gitarre sind bei Schott ("VII Piezas"), Eschig ("Sonata II"), UME ("Intermezzo", "Preludios a Valencia" u.a.) erschienen. Er komponierte auch Lieder zur Gitarre

Sch: A. Maruenda (Musiktheorie)

Q: ÖGZ 1930 S.26; Prat D; Bone GM; Powroźniak GL; MGG 2004

LORA, Douglas

m usa-/brasil-

@

* 1978 Washington D.C.

git-cl, git-fo, komp

L. lebt seit der Kindheit in Brasilien. Während des Studiums bei H. Pinto an der Hochschule FAAM in São Paulo gründete er 1997 mit J. Luiz das "Brasil Guitar Duo" (CD u.a. mit Duos von M. Castelnovo-Tedesco). L. machte seinen Master bei Rene Gonzalez an der University Frost School of Music in Miami und promovierte bei S. Tennant an der University of Southern California. 2011 gründete er mit seinem Bruder Alexandre Lora (Schlagzeug) und Dudu Maia (Mandoline) das "Trio Brailiero", das sich der traditionellen Musik Brasiliens widmet. Ab Ende 2022 spielt er anstelle des ausgeschiedenen S. Tennant im "Los Angeles Guitar Quartet".

Q: Gak Nr.3/09 S.60; Internet 2023

LORBACH, Jochen

* ~1963 im Saarland

m dt-

@

git-cl, päd

L. begleitete als Siebenjähriger Volkslieder mit der Gitarre unter Anleitung seiner Großmutter. Er lernte dann an der Musikschule das klassische Gitarrenspiel. Das Studium der klassischen Gitarre hat ihn 1982 zur Musikakademie Kassel (staatliche Musiklehrerprüfung 1987) gebracht. 1995 war er Mitbegründer des „Cassalla Gitarrenquartetts“ mit seinen ehemaligen Studienkollegen H.Beuchert, A.Gerschewsky und M.Bartke. Er gehörte dem Quartett bis 2014 (abgelöst durch J.Schmidt) an. Sie konzertierten zusammen und nahmen zwei CD's auf, u.a. 2003 die CD "Landscapes" (upal records 99018) mit Werken von Mike Curtis (* 1952), Ulli Götte (* 1954), Št.Rak, L.Brouwer, F.Kleynjans, Mike Curtis, Celso Machado (* 1953), M.Ravel, J.S.Bach. Neben der klassischen Gitarre gilt sein Interesse auch der E-Gitarre. Seit 1986 unterrichtet L. an der Musikschule Wolfhager Land (Nordhessen) das Fach Gitarre und leitet das Gitarrenensemble. Seit 2009 unterrichtet er an der Musikschule Baunatal (Nordhessen).

Q: Zupfm.G Nr.1/10 S.56; Internet 2024

LORCH, Wolfgang

* ~1955

m dt-

@

git-cl, lt, komp

L. studierte Gitarre bei H.Teuchert und Laute bei H.Smith. Er konzertiert seit 1979 als Solist und Kammermusiker. Er machte diverse Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. L. arrangiert Werke für Zupforchester unter didaktischen Gesichtspunkten und komponiert Werke für Kinderzupforchester. L. spielte zusammen mit Ariane Zernecke (Mandoline) als "Duo Lorch" ~ 1999 die CD "Places" ein mit Kompositionen von Rainer Dimmler (1951-2018), M.D.Pujol, St.F.Pearson, C.Domeniconi, Wolfgang Condin (* 1959), J.W.Duarte, Joaquim Nin i Castellanos (1879-1949). Seit 2003 wohnt L. zusammen mit seiner Frau Ariane Lorch, geborene Zernecke (* 1974), in Großalmerode (Nordhessen). Sie unterrichten seitdem ca. 60-80 Schüler des Mandolinen- und Gitarrenvereins 1923 Wickenrode e.V. im wöchentlichen Einzel- oder Gruppenunterricht auf Mandoline, Gitarre, Ukulele und Renaissancelaute.

Q: InfoGram 13 (2002); Internet 2024

LORENZI, Jean-Yves

* ~1965

m lux-

@

git-cl, päd

L. studierte Gitarre bei M.Tröster. 1996-98 hat Tröster eine CD (Thorofon 1998) mit seinen Studenten eingespielt (u.a. mit Lorenzi, O.Strömsdörfer, P.Ernst, Th.Drucker, Ariane Zernecke). L. hat ~1995 zusammen mit Juan Carlos Muñoz (Mandoline) eine CD "Duo Calace - Mandoline & Gitarre" eingespielt. Er ist Mitglied des „Il Teatro Latino Quintet“ (Großherzogtum Luxemburg) mit Christiane Grethen-Gras (Flöte), Svenja Beuren (Mandoline), Jean-Yves Lorenzi (Gitarre), Renaud Lécuyer (Gitarre) und Laurent Payfert (Kontrabaß). Sie spielten am 23.11.2024 beim Internationalen Gitarrenfestival in Brüssel. 2004 hat er mit Matthias Lamberty einen Gitarrenkurs für Kinder in Hollenfels (Kanton Mersch/Luxemburg) gegeben.

Q: Infocenter Zupfm. infoGram 02/95); Internet 2024

LORETI, Alfredo Enrico (Alfred Heinrich)

m italia-

* 22.03.1870 Rom, † 1944

git-cl, päd, komp

L. studierte Musiktheorie an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom. Ab 1889 leitete er den Züricher Mandolinisten- und Gitarristen-Klub "Orfeo". Um 1921/25 war er Direktor einer Musik-Akademie in Zürich (Instrumente: Mandoline, Gitarre, Laute). Als Lehrkräfte waren dort Irma Loreti, Jenny Schibli, A.H.Loreti und Hugo Arnold-Stähli tätig. Seine "Neue Schule für Gitarre und Laute" in vier Teilen erschien beim Verlag Holzmann (Zürich); drei seiner Werke für Gitarre solo erschienen bei Hofmeister. Bis 31.03.1923 leitete er die Schweizer Geschäftsstelle des Verlages "Die Gitarre" (Berlin). Er schuf über 250 Werke. Das Opus Magnum unter seinen Gitarrenwerken ist seine viersätzig Suite pour guitare concertante mit dem Titel „Segoviana“ op. 261, die er 1925 komponierte.

Q: Die Git.Nr.3/21 (Werbung), Nr.6/23 S.44; Zuth HLG; Gitarrefr. Nr.11-12/29 S.89; "100 klassisch-romantische Etüden" Band 3 (Hrsg. G.-M.Dausend/V.Höh; Zimmermann 34430) S.80

LORIMER, Michael

m usa-

* 13.01.1946 Chicago

@

git-cl, päd, komp

L. wuchs in Los Angeles auf. 1956 wurde sein Interesse für die Gitarre erweckt, nachdem er Schallplatten von Segovia gehört hatte. Sein erster Gitarrenlehrer (bis 1959) war Guy Horn in Los Angeles. 1962 spielte er Segovia vor und bekam eine Einladung nach Siena. Er folgte der Einladung nach seinem Schulabschluß 1963 und wurde der Lieblingsschüler von Segovia. Danach gab er jedes Jahr mindestens 30 Konzerte. Er war der erste amerikanischer Gitarrist, der in die UdSSR eingeladen wurde; er konzertierte dort 1975 und 1977 auf zwei ausgedehnten Tournéen. Er trat in Israel, Kuba und ganz Europa auf, nahm an den meisten großen nordamerikanischen Konzertreihen teil, mit dem St. Paul Chamber Orchestra und Orpheus, mit Kronos sowie mit den Orchestern von Atlanta, Baltimore, Indianapolis, Louisville, New Orleans, San Francisco u.a. L. studierte auch Barockgitarre und setzte sie ab 1970 in Konzerten ein. Er spielte 1984 die LP „Remembranza“ ein mit Werken von Tárrega, Turina, Segovia, Albéniz. 1965-78 leitete er die Gitarrenabteilung am San Francisco Conservatory of Music. 1987 brachte L. den Codex Saldívar Nr. 4, die beste erhaltene Sammlung aller Instrumente der spanischen Tanzmusik des frühen 18. Jahrhunderts, ans Licht. Er identifizierte sie als Begleitband zur Handschrift Passacalles y Obras (1732) der British Library, einem Nachlass von S.de Murcia, und veröffentlichte eine Studie dazu. Beim Verlag Charles Hansen betreut er eine Editionsreihe. Er verfaßte sechs Jahre lang eine monatliche Kolumne für den „Guitar Player“.

Sch: Larry Almeida, R.Barto, David Brandon, Scott Cmiel, R.Cobo, Sam Dorsey, Robert Ward, A.Dunn, Lawrence Ferrara, Phillip de Fremery, Alan Krantz, Scott Kritzer, Charles Mokotoff, Robert Nathanson, P.O'Dette, Thomas Patterson, Ronald Pearl, David Perry, Ch.Postleware, L.Ryan, D.Tanenbaum, S.Tennant, F.Wallace

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2025

LOSY, Johann Anton (LOGY, Jan Antonín)

m dt-

Graff von Losinthal (Losynthal)

* ~1645 vermutlich auf Schloss Štěkeň bei Strakonitz (Südböhmen), † 03.09.1721 Prag

git-cl, lt, komp, Violinist

Seine Vorfahren stammen vermutlich aus der Gegend um Poschiavo im Schweizer Kanton Graubünden. Sein Vater ließ sich Anfang des 17. Jahrhunderts in kaiserlichen Diensten in Böhmen nieder. In dem Palast, den sein Vater in Prag bauen ließ, lebte er die meiste Zeit seines Lebens. Er studierte 1661-68 Musik am Prager Konservatorium, wurde ebenso wie sein Vater kaiserlicher Kämmerer und Geheimer Rat und war auch Musikdirektor am Wiener Hof. Er erwarb sich hohes Ansehen als Lautenspieler. 1697 hielt er sich in Leipzig auf, wo ein Wettstreit zwischen ihm auf der Laute, Johann Kuhnau auf dem Klavier und Pantaleon Hebenstreit auf dem nach ihm benannten Pantaleon stattfand und seinen Ruhm mehrte. L. schrieb ~200 Werke für Laute und Gitarre, wobei bei der Gitarrenmusik die häufige Verwendung des Rasgueados bemerkenswert ist. Zur Erinnerung an ihn komponierte S.L.Weiß das „Tombeau sur la mort de M.Comte de Logy arrivée 1721“.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG 2004; Internet 2025.

LÖW, Ingeburg

w+ dt-

* 02.03.1937 Jena (Thüringen)

@

git-cl, lt, Apothekerin

L. lernte Gitarre bei Günter Burdach und R.Zimmer an der Volksmusikschule Jena. Sie studierte privat bei W.Socha, R.Zimmer und F.Just. Sie gewann 1959 den 1.Preis beim Gitarrenwettbewerb in Markneukirchen (Sachsen). L. wirkte als Sologitarristin und spielte in mehreren Kammermusikensembles, u.a.in der Lautengilde bis etwa 2012. Insbesondere wirkte sie 1975-89 regelmäßig mit in der Kammermusikreihe „Collegium Musicum Jenense“, die ihr Ehemann Otto Löw (1934-2020, von Beruf Chemiker, aber auch Musikwissenschaftler) im Jahre 1975 ins Leben gerufen hatte – als Fortsetzung der akademischen Konzerte, die unter dem Namen „Collegium Musicum Jenense“ seit 1565 stattfanden. Er transkribierte für sie auch die Tabulaturen und moderierte die Konzerte. L. spielte Gitarren von Weißgerber und A.Meinel sowie eine Laute von H.Jordan. Sie lebt in Jena, wo sie Pharmazie studiert hatte und halbtags als Apothekerin arbeitete.

P: "60 Jahre Sinfonieorchester Jena, 25 Jahre Jenaer Philharmonie" (Jena 1994, mit Otto Löw

Q: Powroźniak GL; GuL Nr.3/93 S.46; Libbert GiA S.315; Gak Nr.2/14 S. 12; Eigene Inf.

LOZANO, Antonio
(LOZANO GARCÍA DE PIEDRA)

m span-
@

* 06.08.1892 Madrid, † nach 1961

git-cl, Arrangeur

L. studierte Gitarre bei dem blinden Lehrer César de Burgos und später bei D.Fortea; wertvolle Anregungen erhielt er von A.Segovia. Ab 1918 konzertierte er in Madrid (im „Centro Gallego“ und im „Fomento de las Artes“). 1921 und 1922 trat er in Barcelona auf. Nach Tourneen durch mehrere spanische Großstädte konzertierte er auch in Paris. Am 24.08.1924 wirkte er dort auch an einer Sendung des Radiosenders PTT mit; am 28.11.1926 trat er erneut in Madrid auf. Regelmäßig spielte er bei Radio Iberia in Madrid. Beim Verlag "Unión Musical Española" edierte er ~1961 „Motivas populares“ (3 Bände: Malagueñas, Media granadina, Guajiras). Bereits vorher erschienen dort fünf seiner Bearbeitungen: „Las ruinas de Atenas“ (Beethoven), „Válgame Dios de los cielos!“ (Luis Leandro Mariani González), „Recuerda de Granada“ (José N.Nieto, 1929), „Serenata Andaluza“ (José N.Nieto, 1929), „Torre Bermeja“ (I.Albéniz, 1954).

Q: Prat D; Katalog Unión Musical Española von 1978; Powroźniak GL; Internet 2026

LUBKOLL, Klaus-Dieter

m dt-
@

* 06.10.1940 Berlin

git-cl, päd

L. hatte in der Jugend kurz Geigenunterricht bei Gerda von Aster an der Musikschule Wedding; erst 1961 begann er dort mit Gitarre bei B.Henze und blieb bis 1977 dabei. 1964-2014 und 2016- 2018 musizierte er in dem von B.Henze 1955 gegründeten Gitarrenchor, der ab 2005 Gitarrenensemble "Bruno Henze" heißt und durchgängig Konzerte gibt (Rundfunkaufnahme beim SFB 1988). Bei allen Aufführungen des Brandenburgischen Konzertes Nr.3 spielte er die Quintbassgitarre. Er spielt Gitarren von A.Meinel. 1970-80 wirkte er als Gitarrenlehrer an der Musikschule Wedding und leitete 1979-80 den Gitarrenspielkreis der Mittelstufe. Im Hauptberuf war er gelernter Drogist, zuerst im Einzelhandel tätig, dann im Laboratorium von Schering; später dort für die operative Logistik zuständig. Weitere Hobbies sind Kanufahren und Reiten.

Q: Berliner Musik-Almanach S.63; Eigene Inf.

LUCÍA, Paco de (Francisco Sánchez Gómez)

m span-
@

* 21.12.1947 Algeciras (Provinz Cádiz),

† 25.02.2014 Cancún (Mexiko/Bundesstaat Yucatán)

git-fl

L. bekam mit fünf Jahren seine erste Gitarre. Er lernte Gitarre bei seinem Vater und seinem älteren Bruder Ramón. Mit elf Jahren hatte er seinen ersten Auftritt. 1962 erregte er mit seinem Bruder Pepe (Flamencosänger) erstes Aufsehen auf dem Concorso de Arte Flamenco in Jerez de la Frontera. Ab den 1970er-Jahre widmete er sich seiner Solokarriere; er konzertierte weltweit. Legendar waren die gemeinsamen Konzerte 1980 mit A.Di Meola und J.McLaughlin. Er trat auch gemeinsam mit seinen Brüdern Ramón und Pepe auf. Mit dem Stück "Entre dos aguas" wurde er außerhalb Spaniens berühmt. Es ist zwar noch Flamenco, aber konzertant mit Anleihen aus Jazz und Lantipop. Er interpretierte auch klassische spanische Werke von M.de Falla (1978) und J.Rodrigo (1991).

Q: Seeger G S. 164, 169; MGG (2004); Berliner Morgenpost vom 27.02.2014

LUCKETT, Neil

* 1966

m engl-

@

git-cl, komp

Er spielte ~1994 seine Debüt-CD "Folly" (NPL001 CD) ein mit eigenen Werken, die von dem verstorbenen Nick Drake angeregt wurden, sowie zwei Sonaten von D.Scarlatti und zwei Stücken von H.Villa-Lobos: Schottish Choro und Choro Typico. L. komponiert in zahlreichen Genres, darunter Pop, Rock, Akustik, Klassik und Jazz. Als Session-Musiker hat er intensiv mit einer sehr großen Bandbreite an Künstlern zusammengearbeitet, von Vanessa Mae bis Sting, von den Royal Opera House Soloists bis Lisa Scott-Lee. L. lebt in Dartford (Grafschaft Kent).

Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.46; Internet 2024

LUCONI, Giuseppe

* 1928 La Spezia (Ligurien), † nach 1975

m italia-

@

git-cl, päd

L. studierte Gitarre bei A.Segovia und E.Pujol. Er konzertierte in Italien. Die Fachzeitschrift „Guitar News“ berichtet von einem Konzert am 07.03.1960, das der Musikverein Riva del Garda organisiert hatte; er spielte dort Werke von Galilei, Frescobaldi, Bach, Haydn, Sor, Tárrega, Ponce, Moreno Torroba, Villa-Lobos und Albéniz. Im April 1960 trat er in La Spezia auf. L. lehrte Gitarre am Musiklyzeum in Reggio nell’Emilia (Region Emilia-Romagna). Beim Musikverlag Bèrben (Ancona) veröffentlichte er ~1966 eine Bearbeitung einer Sonate von Domenico Scarlatti für Gitarre solo (Sonata Longo Nr. 23).

Sch: Francesco Moccia (* ~1960 Chicago)

Q: GN Nr.56 S.12 (1960); Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Moser Git.M; Katalog Bèrben von 1992; Internet 2026

LUIZ, João

* 1978 São Paulo

m brasil-

@

git-cl, päd

Während des Studiums bei H.Pinto an der Hochschule FAAM in São Paulo gründete L. 1997 mit D.Lora das "Brasil Guitar Duo", das u.a. ~2007 eine CD (Naxos 8.570778) mit Duo-Kompositionen von M.Castelnuovo-Tedesco eingespielt hat: Die kompletten "Wohltemperierten Gitarren", op.199, und die "Sonatina Canonica", op.196. L. machte seinen Master bei M.Newman am Mannes College the New School of Music; als Stipendiat der Augustine Foundation Scholarship promovierte er bei D.Leisner an der Manhattan School of Music. L. ist Leiter der Kammermusikabteilung des CUNY-Hunter College und Leiter für Gitarrenstudien an der Stony Brook University.

Q: Gak Nr.3/09 S.60; Internet 2023

LUKOWSKI, Guy

* 07.03.1942 Brüssel

m belg-
@

git-cl, päd

L. ist der Sohn eines polnischen Vaters und einer französischen Mutter. Er lernte Gitarre seit seinem 13.Lebensjahr. Nach dem Ende seines Universitätsstudiums ging er auf das Konservatorium in Lüttich (Liège, Luik), wo J.González Mohíno sein Gitarrenlehrer wurde. Ab 1972 war er teil des Ensembles Français de Musique de Chambre Pupitre XIV, das in ganz Frankreich auftrat. Seitdem konzertierte er in Europa, Nord- und Südamerika sowie im Mittleren Osten und nahm diverse LP's auf. Mit P.Lemaigre musizierte er im Gitarrenduo (2 LP's). Er war Dozent an der "Académie de Musique César Franck" in Belgien. Parallel dazu unterrichtete er lange Zeit Gitarre im Fernsehen (RTL) und leitete seit 1981 einen Interpretationskurs beim „Europäischen Festival von Wiltz“ im Großherzogtum Luxemburg. Er nahm regelmäßig an den Mermoz Musical Cruises teil. – Außerdem war L. ein bekannter Leichtathlet, der sich auf den Dreisprung spezialisierte. Er gewann 1962 die belgischen Meisterschaften im Dreisprung mit 13,58m. Sein Verein war der FC Lüttich.

Q: Janssens GLG; Summerfield CG; Classical Guit. Nr.4/95 S.43; Internet 2025

LUNDESTAD, Sven

* 15.01.1950 Greåker (gehört ab 1992 zu Sarpsborg/Südnorwegen)

m norge-
@

git-cl, päd

L. studierte ab ~1970 Gitarre bei G.Lif in Schweden. Er debütierte 1974. L. spielte bei dem norwegischen Label Veps Publishing Ltd. zwei CD's als Solist sowie zwei CD's als Norwegian Guitar Duo zusammen mit G.-O.Nilsson ein. Die eine Duo-CD (022-88) wurde 1987 live in der Londoner Wigmore Hall aufgenommen. Als Solist spielte er schon 1983 in der Wigmore Hall. Seit ~1977 lehrt er am Konservatorium von Oslo. 1997 wurde er der erste Professor des Landes für klassische Gitarre an der norwegischen Musikakademie. 1980 gehörte zu den Initiatoren des "Norwegischen Gitarrenfestivals" (seitdem jährlich in Skjeberg - bei Fredrikstad/am Oslofjord), das er seit 1986 leitet. Der Jazzgitarrist Nils Petter Nyrén (1947-2022) war sein Cousin.

Sch: R.H.Snyen, M.von Wachenfeldt, E.Poli

Q: CD-Info E.Stenstadvold 1989; Classical Guit. Nr.2/94 S.23; Zupfm.G Nr.4/96 S.159; Internet 2024

LUNDQUIST, Bengt

* ~1950

m sverige-
@

git-cl

L. spielte einst Gitarre in der Band "We 4" mit Hans Edler (Gesang, Gitarre), Christer Hedin (Gitarre), Jan Högberg (Baß) Olle Ladsell (Perkussion). Als "Duo Nobel" gab er klassische Konzerte mit dem Flötisten Per-Olov Sahl; 1990 nahmen sie in der Kirche von Dingtuna (bei Västerås) die CD "Music from Sweden 1790-1990" (Four Leaf Records FLLCD 112) auf mit Werken von Anonymus, Jacob Niclas Ahlström, Rudolf Gagge, Monica Dominique, Lars Färnlöf, Werner Wolf Glaser. Als Solist hat er 100-200 Auftritte pro Jahr und war mindestens einmal in jeder schwedischen Stadt. Er lockt die Leute aber nicht in die großen Säle, sondern spielt in Kirchen und Schlössern, in Bibliotheken und Versammlungssälen. Zum Spielen von Lauten nutzt L. eine 11-saitige Altgitarre, die G.Bolin für ihn gebaut hat. Sie ist eine Terz höher gestimmt als die Gitarre, genau wie eine Laute.

Q: Konzert in der Domkirche von Visby (Gotland) am 13.07.1983; Internet 2024

LUPO, Pino

* 1905, † 1980

m italia-
?

git-cl, päd, Arrangeur

L. hat fünf Lehrwerke ediert: „Scuola moderna della chitarra“ (Verlag Dominante, Bologna 1964), „Scuola della velocità“ (Dominante 1966), „La tecnica del chitarrista“ (Verlag Cucci, Mailand), „La nueva scuola moderna della chitarra“ (Verlag Bèrben, Ancona), „Scuola del Jazz per chitarra“ (Dominante). Außerdem hat er beim Verlag Dominante einige Bearbeitungen herausgeben, darunter „canti dell'Ukraina“ für zwei Gitarren (erschienen 1964 in der Reihe „Celebri melodie russe“) sowie berühmte Stücke für Gitarre solo bearbeitet (Stücke von Beethoven, Brahms, Albéniz, Granados, Paganini, Waldteufel und Ángel Villoldo).

Q: Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Moser Git.M; Internet 2026

LÜTGENDORFF, Willibald Leo (Freiherr) von (LÜTGENDORFF-LEINBURG)

m dt-

* 08.07.1856 Augsburg (Schwaben), † 30.12.1937 Weimar (Thüringen)

hist, Maler, Philologe, Dichter

L. wuchs in Preßburg (Bratislava/Slovakei) auf. Seine Mutter Maria († 1867) und besonders der Vater Otto (1825-93) waren als Schriftsteller erfolgreich. 1869-73 besuchte er das Maximilian-Gymnasium München (Abitur). Er studierte an der Kunstakademie München und bei August Eisenmeyer an der Wiener Akademie. L. wurde als Freskenmaler bekannt (Nationaltheater Preßburg, Rathaus Lübeck). Lübeck wurde seine neue Heimat. Dort eröffnete er 1890 eine Kunstschule und übernahm 1902 die Leitung des Dom-Museums. Er verfasste u.a. auch eine Geschichte Lübecks. Für sein Lexikon "Die Geigen- und Lautenmacher vom Mittelalter bis zur Gegenwart" (1.Auflage 1904, 6.Auflage 1922) begann er ab 1890 zu forschen. 1990 gab Thomas Drescher bei Schneider in Tutzing einen Ergänzungsband heraus.

Q: Lütgendorff G (Ergänzungsband 1990)

LUTZ, Ignaz

m dt-

* 1843 Schönbach (Westböhmen; jetzt Luby/Tschechien), † 1907

gb

L. war Schüler seines Vaters Anton I. Lutz (* 30.09.1814, 14.01.1896, Geigenmacher). Danach bereiste er zur weiteren Ausbildung ganz Österreich und Ungarn sowie einen Großteil von Deutschland und Italien. 1868 ließ er sich in Wien nieder, wo er Franz Hoyers Nachfolger wurde. Seit 1878 war er k.k. beedeter Schätzmeister und Hoflieferant. Er gewann viele Preise auf Ausstellungen. Er baute auch Zithern, Gitarren, Klavierharfen und Klavierzithern von eigener Konstruktion. Das Geschäft wurde 1909 aufgelöst.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG

LUTZ, Miriam

* ~1980

git-cl, päd

L. lernte mit vier Jahren Gitarre bei Armin Schmidtmeyer in Weißenburg (Mittelfranken). Sie studierte dann Gitarre an der HfMuT Leipzig. Sie konzertiert regelmäßig solistisch und mit Kammermusikpartnern in Mittelfranken. Sie spielte zusammen mit J.Schütz, F.Bräunlein und M.Strobel als Gitarrenquartett 1999 die CD "Faszination Gitarre" (HWE Tonstudio Nassenfels/Mittelfranken) ein mit ausgewählter Kammermusik aus fünf Jahrhunderten (verschiedene Besetzungen). Seit 2001 spielt sie im Duo „Guitaromanie“ mit F.Bräunlein. Ab 2004 unterrichtet sie auch. Ferner widmet sie sich dem historischen Tanz.

Q: Brief vom 05.11.2000 von Eckard Meyer zur Capellen [Konzert 1999 in Pappenheim (an der Altmühl/Mittelfranken)]; Internet 2024

w+ dt-
@

LÜTZELER, Jakob

* 31.10.1900 Köln (Nordrhein), † nach dem 31.10.1981

git-cl, päd

L. übte mehrere Berufe aus, fand aber in keinem seine volle Befriedigung, da seine Liebe der Gitarre gehörte. Er erhielt früh Gitarrenunterricht von B.Zapater, den er oft auf seinen Konzertreisen begleiten durfte. Er pflegte auch das Spiel im Gitarrenduo mit I.Faber-Gille (Foto siehe in GuL Nr.1/81 S.10). Als Gitarrenlehrer war er stets wohlwollend, aber in den Forderungen streng. Er brachte auf diese Art viele Schüler zu beachtlichem Können. Noch im hohen Alter von 80 Jahren war er in Köln als Musikpädagoge tätig.

Q: GuL Nr.1/81 S.10

m dt-

LUX, Wendelin

* ?, † 1896 Wien

gb

L. war als Schüler von Anton Kiendl hauptsächlich Zithermacher. Nachdem er sich selbständig gemacht hatte, verlegte er sich auf den Geigenhandel und war als Reparatteur von Streichinstrumenten tätig. Er wirkte in Wien. Besonders gut waren seine Kontragitarren [Baßgitarren]. Eine Gitarre von ihm in Bandurriaform befindet sich im Musikhistorischen Museum in Stockholm. Eine Wappenformgitarre war 1904 auf dem 6.Gitarristentag des "Internationalen Gitarristen-Verbandes" in München ausgestellt. Sein Neffe Franz Lux II. (Sohn seines Bruders Franz Lux I., der 1857 das Geschäft von N.G.Riess übernahm), übernahm ~1898 das Geschäft.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Buek GM S.151; Internet 2024

m östr-

LYSOW, Maxim

* 1977 Moskau

git-cl, päd, komp

L. studierte in Moskau Gitarre und Dirigat an der HfM "Alfred Schnittke". 2000-2004 studierte er bei D.Kreidler an der HfM Wuppertal. Er ist Stipendiat der Live-Music-Now- und der Schuler-Stiftung. L. lernte während seines Studiums in Moskau die siebensaitige Gitarre (Stimmung D-G-H-d-g-h-d') kennen. Er spielte ~2005 die CD "Gitarra Semistrunnaya - Russische Zigeunerstücke" (Stemra WL 4) ein. Fast alle Bearbeitungen stammen von S.Oriechov. Und genau wie Oriechov lässt er sich von einem zweiten Gitarristen (A.Wiesennecker) begleiten. L. unterrichtet an der Städtischen Musikschule Bottrop (Westfalen).

Q: Zupfm.G Nr.1/06 S.6, 58, 3/06 S.149, 2/12 S.93

m russ-

@

MACA, Dominique

* ~1955

git-cl, päd

M. studierte Gitarre bei N.Alfonso am Königlichen Konservatorium in Brüssel. Sie spielte in den 1980er-Jahren mit verschiedenen Partnern (F.-E.Denis, Chr.Goffinet) im Gitarrenduo auf Originalinstrumenten des 19.Jahrhunderts. Mit F.-E.Denis spielte sie 1982 die LP „Le Duo Romantique“ (Pavane Records – ADW 7112) ein mit Werken von F.Moretti, F.Sor, Luigi Castellacci, P.-L.Aubéry du Bouleux, J.Ferrer und Maurice de Raoulx. M. lehrt an der Académie d'Uccle (Vorort von Brüssel).

Q: Internet 2020

w+ belg-

@

MACALUSO, Vincenzo

* 09.01.1941 Milwaukee (Wisconsin), † 2012

git-cl, git-cl, päd

M. lernte ab 1951 Gitarre bei seinem Vater. Dann lernte er Jazzgitarre bei B.Kessel und wurde ein bekannter Jazzgitarrist in Raum Los Angeles. Ab 1960 betrieb er ernsthafte Studien auf der klassischen Gitarre und wurde an der Westküste Amerikas bald bekannt. Er konzertierte auf einer zehnsaitigen Gitarre. 1972 spielte er die LP „The 10 String Guitar Interprets ... Bach, Paganini, Bloch, Sor, Satie“ (Label stereo, klavier 508) ein. Ebenso spielte er 1973 die LP „The 10 String Guitar Interprets French Classics“ (Label Patrician, KS 523) ein mit Werken von Cl.Debussy (Clair de Lune, The Girl with the Flaxen Hair), M.Ravel (Pavane pour une infante défunte, Pièce en forme de Habanera), E.Satie (Fifth Nocturne, Fourth Nocturne, Véritables Préludes flasques, Gnossienne No. 1, Gnossienne No. 2, Gnossienne No. 5), F.Poulenc (Valse). 1983 nahm er zusammen mit Emanuel Sheynkman (1939-97, Mandoline) die LP „The Art of the Mandolin“ auf mit Werken von Aram Chatschaturjan, Sergei Prokofjew, Sergei Rachmaninow, Dmitri Schostakowitsch u.a.). 1987 nahm er die Solo-LP „Ten String Spectacular“ (Label Alliance) auf mit Werken von Debussy, Poulenc, Ravel, Satie, Tárrega, Albéniz, Rodrigo und Granados. Später wendete er sich der sechssaitigen Gitarre zu. M. lehrte Gitarre am Whittier College (Kalifornien) und Komposition an der University of California (Sch: J.Schneider). Er starb an Parkinson.

Q: Schmitz D S.27; Summerfield CG; Internet 2025

m usa-

@

MACCAFERRI, Mario

m italia-
?

* 20.05.1900 Cento (Provinz Ferrara/Emilia-Romagna),

† 17.04.1993 New York

git-cl, päd, lt, gb

M. studierte ab 1911 Gitarre bei L.Mozzani. Er unternahm Auslandskonzerte. Ab 1926 war er Professor für Gitarre und Laute an der Accademia Musicale Chigiana in Siena (Sch: L.Williams). 1929 erfolgte die Umsiedlung nach London. Am 17.06.1931 gab er ein Konzert in London. Er begab sich Mitte Mai 1932 auf eine mitteleuropäische Tournee (1.Konzert in Deutschland im Meistersaal/Berlin am 19.05.1932). 1932-34 war er Lehrer von I.Presti in Paris. 1933 gab er wegen einer Handverletzung die Konzertlaufbahn auf. Ab 1931 kreierte er Konzert- und Jazzgitarren für die Fabrik von Henri Selmer in Mantes-la-Ville (bei Paris), die bis heute nach seinen Ideen produziert; er schuf die für D.Reinhardt typische Gitarrenform. Ab 1938 wirkte M. als Gitarrenbauer in New York City.

Q: GuL Nr.4/93; musikbl. Nr.4/93; Luthiers & Guitares d'en France, S.188; Die Git.Nr.7-8/31: Nr.11-12/32 S.93, 94

MACCARI, Claudio

m italia-
@

* 1970

git-cl, päd

M. begann 1988 zusammen mit seinem Gitarrenduopartner P.Pugliese, die Musik des 19.Jahrhunderts zu erforschen und die Gitarrenmusik der klassischen und romantischen Epoche auf Originalinstrumenten zu spielen. 1992 hatten sie ihr New-York-Debüt in der Carnegie Recital Hall. Sie spielten ~ 2005 alle Giuliani-Duos auf 3 CD's (Brilliant Classics 93381) auf Originalinstrumenten mit Darmsaiten ein. Bei mehreren Institutionen und Festivals haben sie Meisterklassen gegeben. Sie sind künstlerische Leiter des "Ensemble Ottocento". Er spielte mit dem „Bricca-Maccari-Neri-Trio“ in Italien, Europa und Amerika (Carnegie Hall). M. spielte ~1996 mit M.Bricca und U.Neri die CD "Chitarre dell'Ottocento" ein mit Trios von F.Gagnani (op.12), A.de l'Hoyer (op.29), L.von Call (op.16) und M.A.Zani de Ferranti (Polonaise concertante).

Q: Guitart Nr.4/97 S.58; CD-Booklet (Giuliani-Duos); Gak Nr.4/07 S.58

MACIOCCHI, Mario

m italia-
?

*04.04.1874 Rom, † 09.11.1955 Villejuif (Vorort südlich von Paris)

git-cl, mand, komp

M. erhielt ersten Musikunterricht (Mandoline und Gitarre) von seinem Vater, der ein ausgezeichneter Gitarrist war. Später erlernte er Violoncello, Klavier und Violine. Er studierte Komposition und Dirigieren an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom. Er ging für einige Jahre nach Südamerika. Danach leitete er ein Orchester in Lüttich. Seit 1900 wirkte er in Paris, wo er Dirigent des "Mandolin-Orchestre de Paris" und 1906 Gründer der Zeitschrift "L'Estudiantina" (später:"L'Orchestre à Plectre") wurde. Er dirigierte mehrere Plektrumorchester. 1914 erschien seine "Méthode de Guitare" in drei Teilen. 1940-45 lebte er mit seinem Sohn in London. Er schrieb über 900 Kompositionen und betrieb in Paris einen Musikalienhandel.

Q: Zuth HLG; Mand. Nr.1/56; Armonia Nr.2/56; Zupfm.G Nr.4/95 S.173; Internet 2024

MACMEEKEN, Michael

m scot-

* 26.09.1942 Edinburgh

git-cl, päd, publ

M. ist in Edinburgh aufgewachsen. Er absolvierte eine Ausbildung zum Steuerberater. Zunächst lernte er Geige, entschied sich 1968 für die Gitarre. Er studierte 1968-75 bei Jorge Arisa am Real Conservatorio Madrid und bei R.Sáinz de la Maza, von dem er sehr viel lernte, trotzdem er ein schwieriger, autoritärer Lehrer war, der wenig erklärte (Diplomabschluß). M. ging dann noch zu einem seiner Schüler, um Lücken zu füllen. Da er nicht Berufsgitarrist werden wollte, suchte er andere Möglichkeiten und kam dadurch nach Heidelberg (Nordbaden). Er übertrug Barockwerke, die als erste Ausgaben in dem von ihm 1979 gegründeten Verlag Chanterelle gedruckt wurden. Neben der Verlagsarbeit (2005: 3700 Titel) war er 1979-2004 als Gitarrenlehrer in Heidelberg angestellt. ~2014 verkaufte er den Verlag an den Musikverlag Zimmermann (heute unter einem Dach mit Schott Music in Mainz).

Q: Summerfield CG; Gak Nr.2/05 S.7

MADSEN, Søren Bødker

m danmark-

* 1956

@

git-cl

L: L.Christensen, M.Kämmerling, K.Ragossnig; M. musiziert mit M.Skott im "The Danish Guitar Duo". Er hat 1998 die CD "Popular Guitar Music" (Barbarossa 1298) mit Werken von F.Sor, U.Neumann, J.Ferrer, M.Carcassi, A.Vivaldi, F.Tárrega. M.Giuliani, Stanley Myers (1933-93), J.S.Bach, J.Rodrigo, M.Llobet eingespielt.

Q: GuL Nr.2/94, 3/99 S.28

MADŽAREVIĆ, Svetislav (CECA MADŽAREVIĆ)

m serbien-

* ~1970

@

git-cl, päd

M. begann seine musikalische Laufbahn in Belgrad. Er graduierte an der Musikhochschule Köln. Seine Lehrer waren H.Käppel, D.Russell, C.Cotsiolis, R.Aussel. Er gibt Solokonzerte und musiziert im "Ensemble Renaissance, dueau de cologne". Ab ~2002 musiziert er (anstelle von P.Márquez) im "Trio de Cologne" zusammen mit Z.Dukić und L.Young. Mit dem Trio spielte er ~2002 die CD "La belle excentrique" ein. M. lebt in Köln.

Sch: Aleksandar Vidojevic (* 07.12.1991 in Serbien)

Q: Gak Nr.2/01 S.10; Zupfm.G Nr.1/03 S.35

MAEDA, Ken

m japan-

* 08.12.1948 Nagasaki (auf der Insel Kyūshū)

git-cl, päd, Veranstalter, Regisseur

M. studierte Gitarre bei Jiro Nakano und I.Takahashi. 1972 war er auf Einladung des Saarländischen Rundfunks beim Lehrgang des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar in Rehlingen. Er gab Konzerte in Deutschland und anderen Ländern. Er produzierte und organisierte 1985 die dritten Internationalen Gitarrenmusiktage Saarbrücken. M. musizierte u.a. mit Karin Fromkorth. Nach seiner Rückkehr nach Japan organisierte er einige Konzerte unter dem Titel "Zu allen Zeiten und Orten". Er initiierte Uraufführungen japanischer und ausländischer Komponisten. Er produzierte "Gaku", den Dialog zwischen japanischen und morgen-abendländischer Kultur: "Gaku2B" stellte er in Japan 2004 vor und 2006 in Deutschland. Er lernte die Schaffung von Noh-Masken bei Yasuemon Hori und stellt sie aus. Q: Auskünfte von Edwin Mertes 2008; Internet 2008

MAESMANN, Gerd

m dt-

* 1954 Krefeld (Nordrhein)

@

git-cl, publ

M. studierte Gitarre am Robert-Schumann-Institut in Düsseldorf. Neben Soloauftritten spielte er mit R.Kaisers im "Niederrheinischen Gitarrenduo". Sie spielten ~1988 eine LP mit Werken von L.Almeida (Vistas de Los Angeles), Ab.Carlevaro (Arenguy), E.Granados (Danzas Españolas op.37), A.Ruiz-Pipó (Homenaje a Villa-Lobos) ein. M. war Gitarrenlehrer an der Krefelder Musikschule. Er hat zahlreiche Hefte mit Unterrichtsliteratur für 1, 2 oder 3 Gitarren herausgegeben, z.B. "Romantic Pop Guitar" (Edition Bosworth), "The Beatles". Q: Zupfm.G Nr.4/89 S.102; Pocci Rch; Gak Nr.1/02 S.25; Internet 2024

MAGNIEN, Victor (François Victor Antoine)

m frz-

* 21.11.1802 Épinal (Lothringen), † 08.06.1885 Lille

git-cl, päd, Geiger, Dirigent

M. studierte 1817-19 in Paris Violine bei Rodolphe Kreutzer und Gitarre bei F.Carulli. 1820 zog seine Familie nach Colmar (Oberelsaß). Als er dort 1822 seine Arbeit als Angestellter im öffentlichen Dienst verlor, gab er Unterricht (Gitarre/Violine), später in Mulhouse (Mülhausen/Oberelsaß). Jedes Jahr für drei Monate in Paris setzte er seine Studien fort: Violine bei Pierre Baillot und Charles Philippe Lafont, Gitarre bei Carulli, Komposition bei François-Joseph-Fétis. Ab 1827 wurden seine Duette für Violine und Gitarre (später auch Werke für Gitarre solo) in Paris bei Richault gedruckt. 1830 konzertierte er in Deutschland. 1833-46 leitete er die Société Philharmonique de Beauvais (Nordfrankreich). 1846 (bis mindestens 1869) war er Direktor des Conservatoire de Lille (Nordfrankreich) und lehrte dort auch Violine und Gitarre.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL; Internet 2023

MAIER, Bernd

~ 1970

git-cl

m dt-

@

B. studierte Gitarre an Dr.Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main. Seit 1996 bildete er mit H.Strobel, M.Fischer und M.Wentzel das Barrios Guitar Quartet, das beim Wettbewerb von Viareggio 2000 den 1.Preis errang. Sie spielten 2000 die CD "The Four Seasons" (Aurea Vox 2000-2) mit Vivaldis kompletten "Vier Jahreszeiten" ein. (Ab 2006 ist die Besetzung: M.Wentzel, St.Hladek, U.Borcherding, N.Nashir.) ~2020 ist die Besetzung: Eugen Drabynka (* 1988), St.Hadlek, M.Wentzel, Kalin Yancher (* 1989)

Q: GuL Nr.1/01 S.34; Gak Nr.4/01 S.50; GR Nr.128 (2004) S.40; Zupfm.G Nr.3/07 S.162; Internet 2022

MAIER, Peter

m dt-

* 29.06.1944 Meerane (Landkreis Zwickau/Sachsen)

päd, publ

M. wuchs in Hamburg auf. Er arbeitete seit 1970 in diversen Medienbranchen, u.a. als Musikjournalist und Theoretiker (Musikpädagogik) und war seit 1970-1984 auch als Gitarrenlehrer tätig. Parallel dazu betrieb er ein eigenes Tonstudio mit angeschlossenem Selbstverlag, in dem er Aufnahmen für Rundfunk und Schallplatten produzierte und Printmedien herausgab. Gleichzeitig intensivierte er seine musikpädagogischen Studien. M. ist Autor des Lehrwerks "Die Gitarre" (4 Bände, 1977 ff.) und seit 1979 Herausgeber der Fachzeitschrift "Gitarre aktuell" (Hamburg). Nach dem Katalog „Schallplattenverzeichnis, Gitarre - Laute - Zupfinstrumente“ (1982) edierte er das Buch "Gitarre special" (1990). Aus seinen längeren Aufenthalten auf Zypern zwischen 1986 und 2001 und der Mitbegründung des auf Basis „Völkerverständigung“ wirkenden Kulturvereins „Kali Kypros e.V.“ (1991-2009) resultieren meist mehrsprachige Editionen, die öffentlich präsentiert wurden (Veranstaltungen, Ausstellungen). Ihnen liegen umfangreiche Recherchen zugrunde und Kooperationen mit offiziellen Administrationen (Konsulate, Botschaften, Ministerien etc.), Institutionen (Goethe-Institut, CTO, Museen) u.a. Es wurden Porträt- und Sachbücher veröffentlicht z.B. über Federico García Lorca/Odysseas Elytis, Mikis Theodorakis oder zur politischen Teilung Zyperns, die z.T. unter Mitwirkung namhafter Musiker wie J.Williams, C.Domeniconi, Toto Blanke, Polis & Andreas Charalambous, V.Höh & cantomano u.a. entstanden sind. M. ist dabei sowohl journalistisch als auch als Arrangeur tätig. Seit 2009 erscheint "Gitarre aktuell" sporadisch als Hauspostille und Informationsmultiplikator der im Jahre 2009 errichteten als gemeinnützig anerkannten Stiftung "gitarre-foundation hamburg (gfh)", die einen Bestand von nahezu 10.000 Archivalien (Printmedien, Bild- und Tonträger u.a.) zum Thema Gitarre verwaltet. Seit 2012 werden regelmäßige Hauskonzerte primär mit Gitarrenmusik veranstaltet, mit denen insbesondere jungen Instrumentalisten ein Podium vor Publikum geboten wird. Mehr als ein halbes Hundert Audio-Live-Mitschnitte zeugen von hohem Können der Interpreten und breit gefächerten Musikprogrammen, die die Vielfalt von Gitarrenmusik dokumentieren.

Q: Gak Nr.4/09 S.35; Biografie in „Bilder nach traditionellen zyprischen Liedern“; Auskünfte von P.Maier vom 26.03.2025 und 31.03.2025

MAIRANTS, Ivor

m engl-
@

* 18.07.1908 Rypin (bei Plock, Woiwodschaft Kujawien-Pommern/Polen),

† 20.02.1998 London

git-jz, git-cl, päd

Sein Vater war Talmud-Gelehrter; die Familie siedelte 1914 nach London um. Mit 15 Jahren lernte er Banjo bei Emile Grimshaw, ab 1927 Gitarre. 1928 gab er die Arbeit im Wollgeschäft auf und wurde Musikprofi als Mitglied (Banjo, Gitarre) von Percival Mackey's Band, die 1928 einen Monat in Berlin (Wintergarten) auftrat. 1932-37 war er Gitarrist der Rox Fox's Band, 1940-52 der Geraldo's Band (Weihnachten 1945 in Berlin). Bei Geraldo's Band bildete er mit J.W.Duarte u.a. die Gitarren-Gruppe. 1950 erfolgte die Gründung der Central School of Dance Music in London. 1952 hatte er Flamencogitarren-Unterricht bei Á.Iglesias. 1954 besuchte er die ČSSR und traf u.a. F.Mettal in Luby (Schönbach). 1957 saß er in der Jury beim Gitarrenwettbewerb innerhalb der 6.Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Moskau. 1958 erfolgte die Gründung des Ivor Mairants Musicentre, in dem eine Musikschule und ein Musikalienhandel integriert war.

P: My Fifty Fretted Years (1980)

Sch: M.Summerfield, Earnie Shear, E.Hill

Q: Mairants FY S.13 ff; Classical Guit. Nr.11/94 S.5; Summerfield CG; Herrera E

MAJERCZYK, Marcin

m polska-
@

* ~1970 Swidnik (bei Lublin)

git-cl, git-pop

M. studierte klassische Gitarre an der Musikakademie von Warschau (Warszawa). Er erwarb dort sein Diplom und studierte dann weiter am Mozarteum in Salzburg. Er gewann internationale klassische Gitarrenwettbewerbe, u.a. in Danzig (Gdansk) und 1993 den Seniorwettbewerb von Krakau (Kraków). Beim Konzert der Vorjahressieger trug M. - während der Finalrunde (Mai 1994) des Kraukauer Wettbewerbs in Krakau - Werke von J.S.Bach, B.Henze, M.Giuliani, H.Villa-Lobos, J.Rodrigo, N.Paganini und A.Piazzolla vor; auch beim Gdansk Festival 1995 trat er auf. Danach machte er sich einen Namen in der Popmusik. Er war z.B. ab 1996 musikalischer Leiter (spielt die Lead Guitar, diverse CD's) der Band von Maryla Rodowicz (* 1945), die ein Star in Polen und dem ehemaligen Ostblock ist. M. wohnt in Warschau.

Q: Classical Guit. Nr.3/94 S.24, 11/94 S.36, 9/95 S.48; Internet 2025

MAJEWSKI, Andrzej

m polska-
@

* 26.05.1955 Bialgard (Belgard, Woiwodschaft Westpommern)

git-cl, päd

M. ist Absolvent der Musikakademie in Posen. Er lehrte u.a.1990-2001 Gitarre an der Staatlichen Musikschule 1.und 2.Grades in Konin (Großpolen). Seine Schüler gewannen ~50 Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben in Spanien, Japan und Tschechien. Er war auch viele Jahre künstlerischer Leiter des Nationalen Gitarrenwettbewerbs in Konin. Als Präsident (23 Jahre lang) der Musikgesellschaft in Konin holte er große Musiker wie Penderecki in die Stadt. Erst ~2018 schaffte er es, seine erste CD "Gitarowe Nostalgie" zu veröffentlichen mit Werken von J.S.Merlin, B.Powell, F.Tárrega, M.Giuliani, Wojciech Długoraj, J.S.Bach, G.Sanz, Alfons X. sowie Arrangements von M.Llobet und polnischen Tänzen. Was noch fehlt, ist die Bühnenpräsentation.

Sch: R.Horna, Ł.Kuropaczewski

Q: Internet 2023

MAKAROV, Nikolai (Nikolai Petrovich)

m russ-

* 16.02.1810 Chukhloma (Provinz Kostroma),

† 17.12.1890 Funikovo-Rozhestveno (Provinz Tula)

git-cl, komp, Lexikograf

M. spielte schon als Kind Geige. Er wurde Offizier bis zu seiner Pensionierung 1838 als Major. 1837 hatte er geheiratet und zog mit seiner Frau 1838 in das Dorf Funikovo-Rozhestveno. Hier entdeckte er die Gitarre für sich und übte täglich 10-12 Stunden. 1841 trat er in Tula bei einem Amateurkonzert erstmals auf. Er reiste viel, um sein Gitarrespiel zu verbessern: 1851 nach Wien und Paris, 1852 nach Deutschland, Weltausstellung London. 1856 organisierte er in Brüssel einen Wettbewerb in zwei Kategorien: Komposition (1.Platz J.K.Mertz, 2.Platz N.Coste, 3.Platz F.Kühnel) und Gitarrenbau (1.Platz J.G.Scherzer, 2.Platz I.F.Arkhuzen).

P: "Einige Regeln des höheren Gitarrespiels" und "Meine Erinnerungen aus 70 Jahren"; mehrere Werke für die zehnsaitige Gitarre; ein Wörterbuch russisch-französisch und ein Wörterbuch russisch-deutsch

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2024

MAKEEVA, Evgenija

w+ russ-

* 1916 Moskau, † 03.03.1967 Moskau

?

git-cl, päd

M. erhielt frühzeitig Musikunterricht, zunächst auf dem Klavier, dann auf der Gitarre. Sie studierte Gitarre in der Klasse von P.Agafoschin auf dem Musik-Technikum in Moskau. 1948 gab sie ein eindrucksvolles Konzert in Rußland (? Leningard). Als eine der ersten sowjetischen Frauen wurde sie Gitarristin und Dirigentin von Volkskunstensembles.

Q: GR Nr.7 (1948) S.20; Powroźniak GL

MAKLAR, Peter

m dt-

* 1964 (aus der Gegend zwischen Augsburg, Ingolstadt und München)

@

git-cl

M. wirkt in Aichach (Schwaben). Seit der Studienzeit 1985 bei Helmut Hehl am Leopold-Mozart-Konservatorium Augsburg musiziert er mit Chr.Gruber als Gitarrenduo "Gruber & Maklar". 1992 machte er sein Abschlußexamen bei Walter Schumacher-Löffler an der Hochschule Heidelberg/Mannheim. Sie konzertierten in Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien, Spanien, England. 1993 spielten sie eine CD mit Werken von E.Granados, M.Ponce, M.Castelnuovo-Tedesco, L.Brouwer und A.Piazzolla ein. Schon 1980 kam es zur Gründung des "Augsburger Gitarrenquartetts" zusammen mit P.Maklar, H.Weilguni, U.Schmid-Holzmann (Schallplatte von 1987 mit Werken von Telemann, Brahms, Ravel und Richard Heller, * 1954).

Q: musikbl. Nr.4/94 S.42; Zupfm.G Nr.2/95 S.85; Gak Nr.2/95 S.38; Programm vom 05.10.1980

Q: Henke Z S.203; Internet 2024

MALACK, Mario

* 28.02.1963 Berlin

git-cl, git-fl, git-jz, päd

M. lernte 1972-80 klassische Gitarre bei W.Neugebauer an der Musikschule Köpenick (Oberstufenabschluß). 1979-81 ließ er sich zum Instrumentallehrer im Nebenberuf ausbilden. Er war 1973-98 Mitglied des Zupforchesters Berlin-Köpenick und des Zupfensembles Berlin-Köpenick, in dem seine Eltern als Mandolinisten aktiv waren. M. gibt regelmäßig Solokonzerte in ganz Deutschland. Er spielt auf einer Gitarre von A.Meinel von 1977 (Nr. 3275), von der Meinel sagte: „Es ist die letzte, die ich gebaut habe, und meine beste“. Seine erste Solo-CD "Stationen einer musikalischen Entwicklung" mit Werken von M.Carcassi, H.Marschner, J.S.Bach und Anonyma spielte er 2006 ein. Mit dem Flamencogitarristen Christof Schill (Kleinmachnow) trat er 1990-2017 als "Fantasia Guitars" auf. M. wirkt auch als Musiklehrer; u.a. lehrte er 1993-96 frühkindliche Musikerziehung. Gitarre lehrte er 2000-2011 an der Yamaha-Musikschule sowie 2014-2024 am Melanchthon-Gymnasium in Berlin-Hellersdorf. Nebenher wirkte er 1988-2008 als Tenor im Männerchor „Cäcilia 1890 Berlin e.V.“ – Im Hauptberuf hatte M. ab 1979 Werkzeugmacher gelernt (Handwerksmeister 1987) und war bis 1996 in diesem Beruf tätig. Ab 1999 wirkt er hauptberuflich als freischaffender Künstler. –

Q: Konzertvorschau vom 05.03.1997 Kulturhaus Mitte (Flamenco, Jazz, Swing mit Christof Schill); Konzert vom 21.11.2006 in der Median Klinik Hoppegarten (bei Berlin); Booklet der CD "Stationen einer musikalischen Entwicklung"; Interview vom 15.03.2025

m dt-
@

MALAKOOTY, Sirus

* 1956 im Iran

git-cl, päd, komp

M. wuchs in Teheran auf. Er erlernte in der Jugend die Gitarre autodidaktisch. Er gab zahlreiche Konzerte im Iran und wirkte an Musikinstituten als Gitarrenlehrer. 1979 siedelte er nach Deutschland über. Er studierte bei M.Sanchez Benimeli an der Hochschule der Künste in Berlin (Abschluß 1984). M. wirkt als Gitarrenlehrer an Musikschulen in Berlin. Seine Kompositionen sind im Spannungsfeld zwischen der klassischen Musik Europas und der Musiksprache seiner Heimat angesiedelt. Als er 1981 auf ärztliches Anraten weniger spielte, hat er das Komponieren für sich entdeckt. Am bekanntesten wurde seine "Fantasy of a Little Black Fish" (1986). So auch der Titel seiner CD von 2002 mit seinen 1982-86 eingespielten Werken.

Q: Programm von 1986; Berliner Morgenpost vom 20.05.1998; Internet 2023

m iran-
@

MALASIOTIS, Sotiris

* ~ 1970

git-cl

M. hat 1999 in Köln zusammen mit H.Käppel, L.Marziali und P.Vaca das "Fénix International Guitar Quartet" gegründet; sie spielten eine CD (Amphion 20436) mit Werken von W.A.Mozart ("Eine kleine Nachtmusik"), L.Brouwer ("Cuban Landscape with Rain"), C.Domeniconi ("Oyun"), F.Kleynjans ("Les quatre points cardinaux") ein. Danach hat sich das Quartett bald aufgelöst (jedenfalls vor 2010).

Q: GuL 14.09.2010

m hellas-
@

MALDONADO, Raul (Raoul)

* 30.01.1937 María Susana (Provinz Santa Fe),

† 24.09.2024 Saint-Chéron (Île-de-France)

git-cl, päd, komp, Sänger

M. zog 1949 mit seinen Eltern nach Rosario und er begann, bei G.Pomponio und J.M.Zarate Gitarre zu lernen. Später schrieb er sich am Instituto Superior de Música der Universidad Nacional del Litoral in Santa Fe ein, wo er sein Studium acht Jahre lang unter der Leitung von G.Pomponio und J.M.Zarate sowie von Juan Pedro Franze (Komposition) und Josefina Prelli und anderen fortsetzte. 1962 kam er nach Europa und bildete sich fort bei F.Fernández-Lavie. 1965 gewann er den 3.Platz beim Concours in Paris. M. hat diverse LP's eingespielt, darunter „Hommage à Atahualpa Yupanqui“. 1965 ließ er sich dauerhaft in Frankreich nieder und widmete sich einer intensiven Lehrtätigkeit an verschiedenen Konservatorien in der Region Paris (Issy le Moulineaux, Chaville, Maisons Alfort). Nachdem er 1989 das Lehrdiplom erworben hatte, wurde er im selben Jahr Leiter des Vorbereitungszentrums an den Konservatorien von Issy-les-Moulineaux und Versailles. 1998 und 1999 war er Inspektor der städtischen Konservatorien der Stadt Paris ernannt. M. konzertierte in Lateinamerika, Deutschland, der Schweiz, Italien, England und Frankreich. Er hat einige hundert Werke komponiert, die Elemente der argentinischen Folklore verarbeiten; 150 davon sind veröffentlicht. Es sind Stücke für Sologitarre, Kammermusik, Orchesterwerke sowie Arrangements von Volksliedern. Viele Werke entstanden zusammen mit A.Yupanqui, 1917 wurde in die RFI-Sendung „El invitado“ eingeladen. M. lebte in Saint-Chéron. Im Mai 2025 gab es ein Gedenkkonzert für ihn.

Sch: D.Estrada

Q: Powroźniak GL; GuL Nr.6/80; Internet 2025

m argent-

@

MALLO LÓPEZ, Consuelo

* 31.08.1913 Buenos Aires, † 1995 Buenos Aires

git-cl, päd

M.L. entschied sich mit neun Jahren für die Gitarre, als sie J.Robledo in Buenos Aires hörte. Ihr erster Lehrer war Jesús González; er stellte sie am 29.03.1925 im „Hogar Gallego“ erstmals vor. Ihr erstes Gitarrenkonzert, das von der Kritik gefeiert wurde, gab sie am 14.11.1926 in der Konzerthalle „La Argentina“ unter der Leitung ihres ersten Lehrers. Ihre weiteren Lehrer waren kurzzeitig A.Ladrú und prägend D.Prat. Ihre musikalische Ausbildung wurde durch Studien bei María Germana Couture, einer Professorin am Konservatorium „La Prensa“, weiter bereichert, die sie in Klavier, Harmonielehre und Komposition unterrichtete. Im Laufe ihres Lebens spielte sie dort sehr viele Konzerte, die sehr gute Kritiken erhielten, wie auch ihre Auftritte im Radio. Ihr künstlerischer Höhepunkt war das Konzert in der Sala de la Wagneriana am 09.05.1933 mit den „Pièces caractéristiques“ von F.Moreno Torroba. Ihr bevorzugter Komponist war F.Sor. M.L. dirigierte auch ein achtzehnköpfiges Gitarrenensemble. Ebenso trat sie im Trio mit Abigail Lizzolli und Mabel Lynch auf sowie im Duo mit ihren Schülerinnen M.H.Antola de Gómez Crespo oder María Bello. M.L. hatte auch die Lautenwerke Bachs für die Gitarre transkribiert.

Sch: M.H.Antola de Gómez Crespo, María Bello, L.Pérez Corey, Sila Godoy

Q: Prat D; Herrera E; Internet 2026

w+ argent-

@

MALUKÓFF, Anatoly

* ~ 1910, † ~ 1958

m russ-

@

git-cl

M. war nach dem 2. Weltkrieg bis 1950 Duopartner des berühmten Balalaika-Virtuosen Michail Ignátieff (1910-1991), der in Hamburg wirkte und beim Musikverlag Zimmermann eine Balalaika-Schule herausgegeben hat. Sie machten zusammen auch viele Rundfunkaufnahmen. Beim Verlag Zimmermann (Frankfurt am Main) gab er "15 berühmte russische Lieder und Romanzen" für Gesang und Gitarre heraus. 1950 ist er in die USA ausgewandert. Laut Vorwort von Ignátieffs „Schule des künstlerischen Balalaika-Spiels“ gab es auch einen Balalaikabauer namens Malukóff; da könnte es sich auch um A. Malukóff handeln. (Andere Gitarristen als Duo-Partner von Ignátieff waren: 1940 André Alexander, ab 1950 M. Bäuml sowie A. Stingl, H. Teuchert, O. V. Gonnissen.)

Q: Gitarrefr. Nr. 1-4/62 S. 15; Zupfm. G Nr. 3/72 S. 65, 1/80 S. 28, 2/85 S. 45; Moser Git. M; Zimmermann-Katalog 2002

MALYSENKO, Jurij

m ukraine-

* 06.04.1935 Druschkiwka (Oblast Donezk/Ostukraine)

git-cl, päd, komp

M. wirkte seit 1976 als Pädagoge an Musikschulen für Kinder in Druschkiwka, Kostjantyniwka und Kramatorsk (alle in der Oblast Donezk). 1979 wurde er zum Vorsitzenden der Gitarristenvereine dieser Städte gewählt. M. komponierte Werke für Gitarre solo und für Gitarrenensemble.

Q: Powroźniak GL; 2026 nicht Internet auffindbar

MAMEDKULIEV, Rovshan

m aserbaidshan-

* 12.05.1986 Baku

@

git-cl, päd

M. begann mit elf Jahren in Nischni Nowgorod Gitarre zu studieren. Ab 2004 studierte er am Glinka-Konservatorium von Nischni Nowgorod (Abschluß 2009). Danach studierte er bei Assistenzprofessor Alexey Petropavlovsky. Er gewann den 1. Preis beim Wettbewerb "Ville d'Antony" (bei Paris) 2009 und beim Villa-Lobos-Wettbewerb in Salamanca 2011. Er studiert weiter am Glinka-Konservatorium und unterrichtet Studenten. M. konzertiert als Solist (auch mit Orchester) und als Kammermusiker. 2011 spielte er die CD "Con Anima" ein mit Werken von F. Tárrega, H. Villa-Lobos, M. Llobet, M. Ohana, L. Brouwer.

Q: Programm des II. Festivals der International Guitar Academy Berlin 2011; CD-Booklet

MANGADO I ARTIGAS, Josep Maria

* 24.02.1953 Barcelona

m span-
@

git-cl, päd, hist

M. lernte Gitarre bei dem Llobet-Schüler Josep Carnicé (1900-1987) in Sant Feliu de Llobregat. 1972 studierte er bei Jordi Codina am Konservatorium Barcelona. Ab 1992 ist er Professor für Gitarre am Conservatori Municipal de Música de Manresa (Katalonien). 1983-98 war er im "Quartet de Guitarras de Barcelona" (Konzerte in Wien, Berlin, Lissabon, Paris, Derry). Er arbeitete mit Victoria de los Angeles und diversen Kammermusikern. Derzeit spielt er mit Jordi Codina im Duo. Auch übernahm er die Gitarrenparts in "Don Pasquale", "Otello", "Moses und Aaron" u.a. Mit dem Coral Sant Jordi wirkte er beim Oratorium "Canto General" von Mikis Theodorakis mit. Mit Codina führte das gesamte Gitarrenwerk von Sor 1988 in Barcelona auf, J.Ferrer 1994 und L. Brouwer 1999. P: "La guitarra en Cataluña" (1998)

Q: GuL Nr.1/99 S.29; Internet 2020

MANGOLD, Maximilan

* 1966 Rothalmünster (Niederbayern)

m dt-
@

git-cl, lt

M. erhielt ersten Gitarrenunterricht bei J.Libbert in Regensburg und studierte 1987-92 bei J.Ruck an der Hochschule für Musik in Würzburg (Künstlerisches Diplom). Danach studierte er bei Á.Pierri in Montreal (Kanada) und bei O.Ghiglia an der Musikakademie Basel (Schweiz). 1996 schloß er sein Studium mit Konzertdiplom bei Th.Müller-Pering an der HfM "Franz Liszt" Weimar ab. Er gibt jährlich 40 Konzerte. Als Orchestermusiker wirkt er am Staatstheater Darmstadt. Im Duo musiziert er mit Kristian Nyquist (Fortepiano), Heike Nicodemus (Querflöte). Er spielt auch zusammen mit den Streichern vom Vlach-Quartett Prag. Ulrich Leyendecker hat ihm 2005 ein Gitarrenkonzert gewidmet. Ab 2007 spielt er im Duo mit Mirjam Schröder (Harfe). Viele Komponisten widmeten ihm als Solisten und seinem Duo mit Mirjam Schröder ihre Werke. In jüngster Zeit beschäftigte er sich intensiv mit der Renaissancelaute und deren Repertoire sowie mit dem klassischen und romantischen Repertoire des 19. Jahrhunderts, interpretiert auf einer historischen Biedermeier-Gitarre. Er hat bisher 26 CD's eingespielt. M. lebt in Leimen bei Heidelberg (Nordbaden).

Q: Zupfm.G Nr.2/96 S.55, 2/04 S.81, 4/09 S.192, 238; Gak Nr.1/06 S.49, 3/10 S.22; CIASS: aktuell Nr.3/25 S.15; Internet 2025

MANITAS DE PLATA (geb. Ricardo BALIARDO)

* 07.08.1921 Sète (Languedoc), † 06.11.2014 Montpellier (Languedoc)

m frz-
@

git-fl

M. begann mit sechs Jahren Gitarre zu spielen und D.Reinhardt nachzueifern. Er fiel in den 1950er-Jahren bei den jährlichen Zigeunertreffen in Saintes-Maries-de-la-Mer auf und erhielt dort den Spitznamen "Silberhände", der zum Künstlernamen wurde. Er lebte zuletzt in La Grande Motte (Languedoc). M.de P. ist auf allen Kontinenten aufgetreten - begleitet oft von Söhnen, Neffen, Schwiegersöhnen (Los Baliardos). Ab 1963 nahm er Schallplatten auf; 1999 kam seine CD "Flores de mi corazón" heraus. Söhne von ihm spielen bei den "Gipsy Kings" (1980er-Jahre und neue CD 2004). P: "Flamenco Guitar" (Soremy Music Corp., New York 1964), "Musique aux doigts" (zusammen mit J.Boissieu, Paris 1976)

Q: Dettke Lehrwerke G; infoGram 07 (1998); Berliner Morgenpost vom 18.12.1999 (Konzert in der Passionskirche)

MANJÓN, Antonio Giménez (Jiménez)

m span-

* 1866 Villacarrillo (Provinz Jaén/Andalusien), † 03.01.1919 Buenos Aires

git-cl, päd, komp

M. war ab seinem 13. Lebensmonat blind. Er lernte Gitarre von einem Aguado-Schüler. Mit 14 Jahren ging er nach Frankreich, wo ihn D. del Castillo in Paris anregte, seine Künstlerkarriere fortzusetzen. Er konzertierte in Portugal und London, am 11.05.1889 in Paris. Er feierte auch in England, Österreich, Deutschland (Konzert in Berlin 1891), Rußland, etc. Erfolge. Nach seiner Rückkehr nach Spanien konzertierte er in Barcelona und wurde dort Professor am Konservatorium. 1893 unternahm er eine mehrjährige Tour durch Südamerika; danach trat er auch in Madrid auf. Während einer erneuten Reise durch Südamerika, wo er in Uruguay Ag. Barrios unterrichtete, verstarb er. 45 Stücke für die sechssaitige Gitarre gab A. Rinehart bei Chanterelle heraus. M. spielte auch auf einer elfsaitigen Gitarre von A. de Torres.

Sch: José Pavez Rojas

Q: Prat; Powroźniak GL; Moser T; Herrera E; Auskunft von A. Stevens 17.07.2010

MANOUKIAN, Tristan

m frz-

* ~1975

@

git-cl, päd, komp, publ

M. wurde von J. Bream 1996 für die "Rencontres Musicales d'Évian" ausgewählt und studierte danach bei R. Bartoli am Conservatoire National Régional in Marseille. Sein Diplom erhielt er 1999 bei A. Ponce am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris. Als Solist nahm er u.a. am "Printemps des Arts de Monaco" teil, als Mitglied diverser Ensembles wie Ysire, Rosaces, Polychronies, Alchemy konzertierte in ganz Europa. Allein im Duo mit der Sängerin Céline Barcaroli gab er 2015-2016 in Frankreich 80 Konzerte. M. war 2003-2020 Dozent am Conservatoire de Nice (Nizza), ab 2017 am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris und ab 2020 am Conservatoire Lyon. Bei "Les Productions d'Oz" gibt er Gitarrenmusik heraus. Außerdem komponiert M. Musik für Dokumentarfilme.

Sch: R. Feuillâtre

Q: Internet 2023

MANSKE, Ursula

w+ dt-

* ~1955

?

git-cl, päd

M. ist die Tochter von G. Manske-Schneider. Sie erhielt seit ihrem sechsten Lebensjahr privat bei ihrer Mutter Gitarrenunterricht und erhielt zwei erste Preise bei "Jugend musiziert". Sie absolvierte die Gitarrenlehrerprüfung mit staatlicher Anerkennung. Sie lehrte in München Gitarre an der Universität und an der Sing- und Musikschule, ehe sie im Schuldienst eine feste Anstellung erhielt.

Q: Brief von G. Manske-Schneider vom 12.08.1996

MANSKE-SCHNEIDER, Gabriele

* 04.05.1921 Passau (Niederbayern), † 2012 München

w+ dt-

@

git-cl

Sie ist die Tochter und Schülerin von S.Schneider. M.-Sch. konzertierte vornehmlich mit ihrem Vater im Gitarrenduo oder begleitete ihn auf seiner Zither, so auch 1962 bei einem Konzert in Straubing. Das letzte Konzert mit dem Vater - ihre Tochter U.Manske wirkte auch als Gitarristin mit – fand im Juni 1970 in Schlehdorf statt. Sie lebte bis 1937 in Argentinien, ~1958-70 in Hamburg. Seitdem lebte sie in München und hatte dann einen Lehrauftrag am Musikpädagogischen Institut der Universität München. M.-Sch. führte den Musikverlag Simon Schneider (Eigenverlag) in München allein weiter, da sie keine Geschwister hatte. Q: L'Arte Ch. Nr.10-11/1948 S.16 (Konzert 21.10.1948); Gitarrefr. Nr.5-6/54 S. 8 (Konzert 24.06.1954 und Bandeinspielung); Zupfm.G Nr.3/62 S.46; ZVL-Resonanz (Mitteilungen des Landesverbandes Bayern Zither- und Volksmusik vom November 1981)

MANTEL, Günter

* 1952 Bad Säckingen (Südbaden)

m dt-

@

git-cl, päd

M. erlernte als Jugendlicher die Gitarre autodidaktisch. Er schaffte aber trotzdem die Aufnahmeprüfung 1971 an der HfM Freiburg und studierte 1971-78 bei A.Stingl als sein erster Hauptfachschüler. 1978-99 war er hauptamtlicher Gitarrenlehrer an der Musikschule Lörrach. M. wirkt als Kammermusiker in diversen Formationen, u.a. "Färbe Schrammeln"- wo er die Schrammelgitarre spielt - mit Rolf Oscher (Geige, † 2003; ersetzt durch Roland Baldini), Rudi Hartmann, Martin Popp, Heinrich Braun. 1979-2000 leitete er das Zupforchester Lörrach. Ab 1999 lebt er in Radolfzell am Bodensee und ist Dozent an den Musikschulen Radolfzell, Konstanz, Weinfelden (Schweiz).

Sch: M.-L.Olma

Q: Henke Z (Foto); Telefonat vom 22.11.2012

MANTOVANI, Luiz (? Luis Carlos)

* 1972/73 Jundiaí (bei São Paulo)

m brasil-

@

git-cl, päd

M. erlernte nach Blockflöten- und Gesangsstunden die Gitarre mit 15 Jahren von Antônio Guedes. Nach zwei Jahren gewann er einen Wettbewerb in São Paulo. Er studierte später bei Nicolas Barros an der Universität von Rio de Janeiro und ab ~1993 bei D.Leisner am New England Conservatory in Boston. Er gewann den Boston Modern Orchestra Concerto Competition mit dem Villa-Lobos-Konzert. 2002 wurde er mit dem Pro Musicis International Award ausgezeichnet, mit dem ein Konzert in der Carnegie Hall von New York verbunden war. Ab 2003 ist er Dozent an der Universität des brasilianischen Bundesstaates Santa Catarina in Florianópolis. M. spielt auf einer Gitarre von William Gilbert (New York, 2001). Er ist Mitglied des "Brazilian Guitar Quartet" mit E.Gloeden, T.do Amaral, E.Lopes (C.Andreotti). M. promovierte am College of Music in London, wo er über die Kammermusik von F.Rebay forschte. Dort lernte er seine spätere Ehefrau N.von Alven kennen. Sie bildeten 2016-22 das NOVA Guitar Duo: Er spielt eine achtsaitige Brahms-Gitarre, sie eine sechssaitige Gitarre. Ihre Duo-Debüt-CD "Sortilegios" (Label Stradivarius) wurde 2019 veröffentlicht.

Q: GR Nr.127 (2003) S.16; Zupfm.G Nr.3/07 S.180; Internet 2025

MÄNTYLÄ, Mari

* ~1980

git-cl, päd

M. studierte Gitarre am Konservatorium von Tampere bei Jorma Salmela, in der Abteilung für Solostudien an der Sibelius-Akademie bei J.Savijoki, in O.Ghiglias Konzertklasse an der Musikakademie Basel. M. hat sich ganz der zehnsaitigen Gitarre "Decacorde" verschrieben. Sie ist im Radio und Fernsehen in Finnland, Russland, Frankreich und Litauen aufgetreten. M. ist Gitarren- und Kammermusiklehrerin am Kuhmo Music Institute. Sie war auch künstlerische Leiterin des Tirando Guitar Festival, das 2002 und 2003 organisiert wurde. Sie spielte 2007 die CD "Decacorde" (ALBA ABCD 261) ein mit Werken von Pekka Jalkenen (* 1945), J.Dowland und J.S.Bach. Das Instrument, gebaut von Kauko Liikanen, erweist sich aber für die Wiedergabe dieser Werke als unvorteilhaft ("Sakraleffekt").

Q: GuL Nr.1/09 S.40; Internet 2024

w+ finn-

@

MARAVILLA, Luis

(eigentlich: **LÓPEZ TEJERA, Luis**)

* 01.06. 1914 Sevilla (Andalusien), † 10.07.2000

git-fl, git-cl, komp, päd

M. ist der Sohn des Flamencosängers "Niño de las Marianas". Die Familie zog 1925 nach Madrid, wo der Vater Sänger am Theater Maravillas war. Der Sohn erlernte die Gitarre von Marcelino Molina, dem Begleiter seines Vaters, sowie bei Pepe de Badajoz. Er erhielt eine Gitarre von S.Hernández. Sein Debüt hatte er am 05.10.1926 im Theater Pavón in Sevilla als Begleiter von Paco Roldán und Emilio "El Faro"; Schallplattenaufnahmen. 1932 trat er in Buenos Aires und Montevideo auf, 1934 in Caracas, San Juan de Puerto Rico, New York. Der spanische Bürgerkrieg brachte ihn nach Frankreich. Als er 1940 nach Spanien zurückkehrte, trat er mit Truppen wie Gracia de Triana und Estrellita Castro auf. 1935 hörte er Segovia und entschied sich, klassische Gitarre zu lernen; er erhielt dazu Instruktionen von M.Llobet. Am 14.09.1952 spielte er das "Concierto de Aranjuez" für das Ballett von Pilar López (Europa/Amerika-Tournee); er spielte in Marseille und Paris. 1952 gewann er den "Grand Prix du Disque Academia Cross". Er ging 1957 in den Ruhestand, um zu unterrichten. M. hat einige Ausgaben bei UME veröffentlicht.

Q: Herrera E; Internet 2024

m span-

@

MARCHIONDA, Stephen

* 17.04.1967 Albuquerque (New Mexico)

m usa-
@

git-cl

M. wuchs in Denver (Colorado) auf. Er lernte zuerst Klavier und wandte sich der Gitarre zu, nachdem er Sabicas im Konzert gehört hatte. Er war ein Protegé von R. Iznaola an der University of Denver und ist Absolvent der School of Music der Yale University sowie des Cleveland Institute of Music. Durch die Partnerschaft der Institute erhielt er 1991 an der Royal Academy of Music in London Unterricht bei J. Bream. Er konzertierte in den USA (Carnegie Hall New York City), in ganz Südamerika und in halb Europa (Wigmore Hall London). Er ist aktiv in Konzerten mit Orchester und Kammermusik. Insbesondere ist er in Konzerten und Aufnahmen mit dem britischen Tenor Philip Langridge, der Mezzosopranistin Angelika Kirchschrager, der London Sinfonietta, Kurt Streit, Sebastian Bell und anderen aufgetreten. Er spielte ~1994 die CD "Spanish Sonatas" (TouchMedia 4009-2) ein mit Werken von J. Rodrigo, J. Turina und A. José; ~2006 spielte er eine CD ausschließlich mit Werken von M. M. Ponce ein. M. hatte Wohnsitze in New York City, London, Granada und lebt derzeit in Barcelona.

Q: Classical Guit. Nr.10/95 S.46; Zupfm.G Nr.3/02 S.132; infoGram 27 (~2006); Internet 2024

MARCHIONE, Carlo

* 1964 Rom

m italia-
@

git-cl, päd

M. studierte Gitarre bei M. Gangi. Er gibt regelmäßig Konzerte und ist als Herausgeber tätig. Er hat die besondere Gabe, praktisch jedes Stück in allen Tonarten spielen zu können. M. wirkte 1992-2001 in Berlin. 1997 unternahm er eine Rußland-Tournee. M. spielte 1997 seine Debüt-CD (OmU 1) mit Schuberts "Die schöne Müllerin" (Tenor: Christoph Rösler) ein; 1998 nahm er eine CD (kreuzberg records kr 10029) mit den 12 Fantasien für unbegleitete Violine von G. Ph. Telemann auf. Er war 1998-2002 Dozent (Prof. ab 2001) an der Musikhochschule Leipzig und Dozent an der Musikakademie "Ino Mirko-vic" in Lovran (Istrien/Kroatien). Ab 2002 ist er Professor am Konservatorium Maastricht.

Sch: V. Mozos del Campo, A.-K. Gerbeth, B. Dolch, V. Gorbach, I. Kulikova, G. Krivokapić, D. Cerović, B. Tešić, Tal Hurwitz

Q: Gak Nr.4/97 S.33, Nr.1/98 S.26; GuL Nr.5/98 S.32; Programme vom 13.04.2002 und 03.10.2002; Git.-Symposium S.38

MARCO, Wolfram de

* 25.06.1966 Ansbach (Mittelfranken)

m dt-
@

git-cl, komp

M. begann 1972 Geige zu lernen; 1980 lernte er Gitarre und gewann mehrere Preise bei "Jugend musiziert". Nach seinem Abitur studierte er Klavier und Gitarre (bei J. Ruck) an der Hochschule für Musik in Würzburg (Unterfranken) - Abschlußexamen 1992. Schon während des Studiums arbeitete er als Studiomusiker. 1994-99 lebte er in Frankfurt am Main und schrieb Musik für Fernseh-, Werbe- und Imagespots. 1998 gab er sein Debüt als Filmkomponist mit der Fernsehkomödie "Walli, die Eisfrau". M. schrieb die Musik für viele Kurz- und Fernsehfilme sowie für die Kinofilme "Gangs" und die "Fünf Freunde"-Kinofilme. Seit 1999 lebt M. in Los Angeles. Er ist verheiratet mit US-amerikanischer Schauspielerin Marie-Alise Recasner.

Q: Internet 2024

MARCOTULLI, Claudio

* ~1960

m italia-

@

git-cl

M. studierte Gitarre bei M.Ialenti und M.Severi, bei A.Borghese am Konservatorium "Cherubini" in Florenz (Diplom) und bei A.Ponce an der École Normale de Musique de Paris (Diplôme supérieur de concertiste). Er gewann u.a. 1984 den Wettbewerb "R.Bartoli" in Salon de Provence und konzertierte in Europa, Amerika, Asien. 1993 spielte er mit dem Orchestra Internazionale d'Italia unter Ricardo Serenelli die CD "Conciertos para guitarra y cuerdas" (Ópera Tres 1011) mit Konzerten Vivaldis ein. 1994 gab er auf dem 10.Internationalen Gitarrenfestival in Israel ein Konzert mit Werken von H.Villa-Lobos (12 Etüden en suite), Ag.Barrios, F.Tárrega. 2006 gründete er mit G.Fichtner, St.Palamidessi und A.W.Rullo das "Guitalian Quartet".

Q: Classical Guit. Nr.12/94 S.24, 5/95 S.43; GuL Nr.1/95 S.31; Internet 2020

MARGARIA, Guido

* 1942 Turin

m italia-

@

git-cl, päd

M. studierte Gitarre bei Carlo Ernesto Salio sowie bei A.Segovia auf den Kursen in Santiago de Compostela. Er konzertierte als Solist in verschiedenen Ländern Westeuropas; dabei interpretierte er Werke von Luis de Narváez, J.S.Bach, F.Sor, H.Villa-Lobos u.a. Auf YouTube spielt er auch Werke von L.Roncalli und zeitgenössischen Komponisten. Und die beiden ihm gewidmeten Werke von Franco Margola (1908-92) kann man dort hören: „Omaggio a Guido Margaria“ (1981) und „Offerta musicale a Bach“ (1982). M. lehrte am Conservatorio Vivaldi in Alessandria Dort waren seine Schüler: M.Cosco, I.Viola, Alberto Cogo, Davide Ficco, Carmelo Lacertosa, Renato Pompilio, Elio Rimondi, Mario Dell'Ara (* 1943), Alesio Nebiola (* 12.12.1976). Er hat dort in 41 Lehrjahren (1966-2007) etwa 90 Studenten ausgebildet, von denen 44 den Abschluß geschafft haben – dazu kommen noch Privatstudenten. Auf dem 12° Convegno Internazionale di Chitarra in Alessandria erhielt er 2007 einen Preis für sein didaktisches Lebenswerk.

Sch: Piercarlo Fabbio

Q: Powroźniak GL; Pocci Rch; Internet 2025

MARELLA, Juan Baptista (Giovanni Battista)

m span-

* ~1715, † ~1780

git-cl, komp, Geiger, Spieler der Viola d'amore

M. war in den späten 1740er-Jahren erster Geiger des "Concert Spirituel" in Paris. 1750 ging er nach Dublin, um dort als Leiter der "band of musick at the New Gardens" zu wirken. Vier Jahre war er als Leiter und Instrumentalist tätig, z.B. spielte er erstmals in Irland die Viola d'amore am 01.03.1751 in einem "Concert of Vocal and Instrumental Musick". Sein erstes Werk ist "Six Sonatas for a Violin and bass" (Dublin 1753). 1754 heiratete er und ging nach London. Er gab Konzerte (mit seiner Frau) und auch als Gitarrensolist. 1763 wurde er als Lehrer der Gitarre und Viola d'amore erwähnt. Aus seinem Werk "Compositions for the Cetra or Guittar with Accompaniament" (35 Einzelstücke, London 1762) hat B.Henze zwei Suiten zusammengestellt (in: Das Gitarrespiel Heft 13, 1953), eingespielt von Presti/Lagoya u.a.

Q: Powroźniak GL; Internet 2024

MARÍN MONTERO, Antonio

m span-

* 24.01.1933 Granada (Andalusien)

gb

Ab 1947 arbeitete M.M in einer Möbelwerkstatt. Im Jahr 1957 begann M.M. in der Werkstatt von Meister Pérez zu arbeiten, und zwei Jahre später, 1959, riet ihm sein Vater, Eduardo Ferrer zu besuchen, für den er bis zur Eröffnung seiner eigenen Werkstatt tätig war. Ein Meilenstein in seiner Karriere war seine Begegnung mit R.Bouchet 1977. Die beiden wurden Freunde und bauten gemeinsam mehrere Gitarren. Die Zusammenführung von Marín Monteros spanischem Bausystem und Bouchets ganz spezieller Beleistung war eine große Inspirationsquelle für M.M. - und er baute während seiner gesamten Karriere ein Modell mit einer Bouchet-Beleistung. M. wirkte in Granada; seine Werkstatt befindet sich seit 1979 an der Kreuzung von Cuesta del Caidero und Calle Molinos. 2024 hat er seine letzte Gitarre gebaut; danach setzte er sich zur Ruhe. W.Lieske spielte eine seiner Gitarren in Konzerten. A.Willems spielt seine Gitarre auf der CD "Klassische Gitarre". Seine Gitarren werden u.a. von Los Romeros, M.E.Guzmán, Vicente Coves, J.Tomás, I.Watt und K.-H.Nicolli gespielt. Sein Neffe José Marín Plazuelo arbeitet seit 1974 Tag für Tag Seite an Seite mit seinem Onkel Antonio Marín in derselben Werkstatt. Er wird das Werk seines Onkels weiterführen. Sch: P.S.Marín, Rafael Moreno und Korjiro Nejime.

Q: GuL Nr.5/97 S.63; Internet 2025

MARÍN, Paco Santiago (Francisco Santiago)

m span-

* 00.02.1947 Granada (Andalusien)

gb

Sein Vater Francisco Santiago Oliva, der als Tischler arbeitete, brachte ihm sein Handwerk bei, bis er 1963 in die Werkstatt seines Onkels A.Marín Montego eintrat. Er bildete ihn dann zum Gitarrenbauer aus. 1972 eröffnete M. seine eigene Gitarrenwerkstatt in Granada. Er gibt auf der ganzen Welt Kurse zum Thema Gitarrenbau. Seine Gitarren werden u.a. von R.Gallén, L.Brouwer, Manuel González, und A.Olewiński gespielt.

Q: Moser T S.33; Internet 2025

MARÍN, Rafael

m span-

* 07.07.1862 El Pedroso de la Sierra (Provinz Sevilla/Andalusien),

?

† nach 1934 Madrid

git-fl, git-cl, päd, komp

M. wandte sich schon in der Jugend dem Flamenco zu. Er war Schüler von Paco de Lucena (1859-1898) und Anhänger von F.Tárrega. Er gab regelmäßig Konzerte in ganz Spanien und im Ausland. 1900 wurde er in Madrid Mitglied der Gitarrenlehrervereinigung "Sociedad Guitarrísticas Española" und konzertiert auf der Weltausstellung von Paris. 1902 wurde sein Lehrwerk "Método de Guitarra (flamenco) por música y cifra, por ... Unico publicado, de aires andaluces. Sociedadde Autores Españoles, Madrid" veröffentlicht. Er hielt sich eine Zeitlang in Paris auf, wo er Vorlesungen in Kreisen der französischen Aristokratie hielt. Seine "Aires andaluces" sind bei Unión Musical Española (Madrid) verlegt.

Q: Prat D; GR Nr.47 S.11; Powroźniak GL; Moser Git.M; Moser T S.16, 22; Huber WkG S.38; Internet 2024

**MARINA, Carmen (MANTECA GIOCONDA;
eigentlich: María del CARMEN Julia MANTECA
Pascual PÉREZ Y GÓMEZ)**

w+ span-
@

* 17.07.1936 Santander (Altkastilien)

git-cl, päd, komp

M. bekam bei ihrem Vater Musikunterricht und lernte Komposition bei Rafael Frúbeck de Burgos in Santander. 1959-67 studierte sie am Real Conservatorio Superior de Música in Madrid Gitarre bei R.Sáinz de la Maza sowie Harmonie und Musikgeschichte bei Ramón Sáez de Adana; 1962 nahm sie an Kursen bei A.Segovia und Kammermusik bei Gaspar Cassadó teil. 1960-95 war sie als Solistin aktiv (Europa, Nordafrika, Japan, USA); sie hat fünf LP's aufgenommen. 1971-84 lebte sie in New York City. Sie war dort Dozentin am York College (1974-76), Gründerin und Direktorin des Institute of Guitar Music (1976) sowie Dozentin am Lehmanns College New York (1978-82). Ab 1984 lebt sie in Madrid. 1986 gründete sie den Verlag GioMar, in dem sie ihre Werke herausgibt: 29 Werke für Gitarre solo, 79 Werke für Gesang und Gitarre, 14 Werke für Kammermusik.

Q: Schmitz G; Powroźniak GL; Internet 2026

MARINELLI, Francesco

m italia-

1.Hälfte des 19. Jahrhunderts

git-cl, komp

M. war ein Zeitgenosse von M.Giuliani. Er hatte seine größten künstlerischen Erfolge in Wien. Dort trat er in Konzerthäusern auf und veröffentlichte einige seiner Kompositionen im Musikverlag Haslinger, darunter die „Serenata per chitarra e violino“ op.2, die „Variazioni per chitarra sola“ op.3, die „Sonata per chitarra e piano“ op.4.

Q: Powroźniak GL; Herrera E; Internet 2026

MARIOTTI, Deborah

w+ helvetia-
@

* 26.09.1959 Zürich

git-cl, päd

M. lernte ab 1963 Gitarre bei ihrem Vater Luigi Mariotti, der Gitarrist und Gitarrenbauer war. Durch ihn bekam sie Kontakt zu den Gitarrengrößen. 1978 gewann sie den 1.Preis beim Concours des Jeunesses Musicales Suisses und erhielt die Medaille für die beste Interpretation eines Villa-Lobos-Werkes in Mailand. Ab 1979 studierte sie bei M.L.Ramos an der Academia Estudio de Arte Guitarrístico in Ciudad de México und erhielt im selben Jahr ihr Solistendiplom. Ab 1980 konzertierte sie in ganz Europa (1982 Debüt in der Wigmore Hall, London), Skandinavien, Nordamerika, Mexiko und im Fernen Osten. Sie nahm diverse Platten auf (u.a. Werke von Bach, Regondi, Mertz). M. lehrt am Gymnasium Freudenberg Zürich, an der Kantonsschule Enge in Zürich und an der Musikschule Horgen (bei Zürich).

Q: Summerfield CG; Internet 2024

MARLOW, Andrew

* 07.10.1961 Teddington (Middlesex)

m engl-

@

git-cl

M. studierte bei H.Quine an der Royal Academy of Music in London. Er ist Mitglied des "English Guitar Quartet" zusammen mit R.Gallery (abgelöst 1993 durch R.Hand), T.Dupré und T.Pells. [Das Quartett wurde 1978 von Simon Munting (* 1947), Peter Martin (* 1957), Alexander MacDonald (* 1950) und Colin Thompson (* 1954) gegründet.] Sie unternahmen Konzerttourneen, u.a. 1986 nach Kanada und 1988 nach Australien.

Q: Summerfield CG

MARLOW, Janet

* 1950 London

w+ usa-

@

git-cl, komp, Sängerin

M. stammte aus England. Sie lebt seit 1954 in den USA. Sie lernte mit fünf Jahren Klavier und mit sechs Jahren Geige. Sie studierte am Mannes College of Music in New York City (Bachelor of Music 1972). 1973-78 studierte sie bei N.Yepes in Madrid, New York und Paris. Sie musiziert auf einer zehnsaitigen Gitarre von P.Bernabé. M. konzertiert in den ganzen USA (Carnegie Hall 1980) und mehreren Ländern Europas. Sie veröffentlichte u.a. ein Lehrwerk für die klassische Gitarre und nahm mehrere Schallplatten auf, u.a. 1983 „Marlon on Ten“ mit Werken von Ag.Barrios, L.van Beethoven, J.Marlow, J.S.Bach, H.Villa-Lobos und L.Brouwer. M. wirkt als Dozentin an der Universität in New York und an der Manhattan School of Music. Seit 1985 war sie Direktorin der Musikschule Litchfield (Connecticut).

Q: Powroźniak GL; Herrera E; Internet 2024

MARLOW, John

* 1939 Kokomo (Indiana), † 31.08.1992

m usa-

@

git-cl, päd

M. war einer der wichtigsten Gitarrenpädagogen der USA. Er begann 1959 bei S.Papas Gitarre an der American University in Washington D.C.zu studieren (Gitarrenlehrerdiplom); danach besuchte er Meisterklassen bei A.Segovia in Santiago de Compostela, dessen überzeugter Anhänger er war. 1964 begann er als Dozent an der American University in Washington D.C. In den letzten Jahren widmete er sich der Aufführung/Arrangements von Kammermusik mit Gitarre (338 Arrangements), u.a. im Washington Guitar Quintet (USA-Tournee, Platteneinspielungen) mit Myrna Sislen, Ch.Byrd, J.Meyerriecks, Larry Snitzler.

Sch: Ch.Duncan

Q: Powroźniak GL; Classical Guit. Nr.1/93 S.19

MÁRQUEZ, Pablo

* 1967 San Pedro de Jujuy (Nordwestargentinien)

m argent-

@

git-cl, päd

M. lernte mit acht Jahren die Gitarre kennen, mit zehn regte ihn Graciela Lloveras an, ernsthaft zu studieren. Seine Lehrer waren dann O.R.Casares, G.Pomponio und J.M.Zárate. 1987: 1.Preis Radio France; 1993: 2.Preis ARD-Wettbewerb (München). Er lebte neun Jahre in Paris. Konzertreisen führten in u.a. in die USA. 1992 spielte er eine CD (Leggio LEG 199201) mit Werken von F.da Milano, F.Schubert und N.D'Angelo ein. Er machte viel Kammermusik; 1996–~2002 spielte er mit Z.Dukić und L.Young im "Trio de Cologne". M. war Dozent am Conservatoire de Strasbourg (Sch: A.Olivéros), bevor er ~2007 die Nachfolge von O.Ghiglia an der Musikakademie in Basel antrat. Er spielt u.a. Gitarren von D.Friederich. Sch: J.Perroy A.Vianna, Roch Modrzejewski

Q: Classical Guit. Nr.7/94 S.42; GuL Nr.4/98 S.56, Nr.1/01 S.7; Rag HGL (2003); Gak Nr.1/07 S.45; Zupfm.G Nr.2/08 S.81; Internet 2024

MARSCHNER, Heinrich

m dt-

* 16.08.1795 Zittau (Oberlausitz/Sachsen),

† 14.12.1861 Hannover (Niedersachsen)

komp

M. ist der Sohn eines böhmischen Handwerkers. Er schrieb sich 1814 zunächst zum Jurastudium an der Universität Leipzig ein. Unter dem Einfluss seines Lehrers Johann Gottfried Schicht wandte er sich aber der Musik zu und begann zu komponieren. Im Jahr 1817 wurde er Musiklehrer des Grafen Johann Nepomuk Zichy in Preßburg. Während dieser Jahre begann er seine ersten Opern zu schreiben. 1821 zog er nach Dresden, wo er 1824-26 Musikdirektor an der dortigen Oper war. 1831-59 wirkte er als Königlich Hannoverscher Kapellmeister in Hannover. Hier entstand sein Hauptwerk, die Oper „Hans Heiling“, die 1833 am Königlichen Opernhaus in Berlin uraufgeführt wurde. Das Libretto schrieb Eduard Devrient, der auch die Titelpartie sang. Die Anregung zu dem Stoff hatte M. erhalten, als er 1823 eine Kur in Karlsbad machte und die Sage von Hans Heiling, dem König der Erdgeister, hörte. Ort des Geschehens ist eine Felsengruppe an der Eger bei Elbogen (Loket, Westböhmen). Dieser Hans-Heiling-Felsen ist heute ein beliebtes Touristenziel. M. schrieb auch einige Werke für Gitarre solo: „Variationen“, op.2 (Prag, verschollen); „12 Bagatellen“, op.4 (1814) sowie „12 Gesänge mit Gitarrebegleitung“, op.5. Von den Bagatellen gibt es bei Schott eine Neuausgabe; gern gespielt daraus wird die Nr.8 – sie war bis 1979 Prüfungsstück für den Grundstufenabschluss an den Musikschulen der ehemaligen DDR. – Ein Potsdamer Gitarrist heißt zufällig auch „Hans Heiling“. –

Q: Zuth HLG; MGG (2004); Internet 2025

MARSHALL, Matthew

* 1966 Lower Hutt (bei Wellington)

m new zealand-
@

git-cl, päd

M. studierte Gitarre in Neuseeland bei J.Mills an der Nelson School of Music und bei William Bower, in England bei G.Crosskey und in New York bei D.Leisner. Er hat über 2000 Solokonzerte gegeben in Australasia, USA, Mexiko, Deutschland (2003), England, Rußland, China und Malaysia sowie über 100 Konzerte als Solist mit Orchester. Seit 1983 nahm er Schallplatten auf. M. ist ein Verfechter der zeitgenössischen Musik, z.B. hat er 2005 ein Konzert in der Royal Festival Hall in London gegeben, in dem er nur neue Werke von neuseeländischen Komponisten spielte. Mit J.Couch tourte er als Duo 2003 durch Australasia. M. lehrte an Hochschulen in Australien, Neuseeland und England. Zurzeit lehrt er an der Southern Cross University in Australien.

Q: Internet 2024

MARTIN DIEGO, Luis

* 1951 Salamanca (Provinz León)

m span-
@

git-cl, päd

M.D. studierte Gitarre bei A.Ponce an der École Normale de Musique de Paris "Alfred Cortot" (Konzertdiplom 1978). Er war ab 1980 Dozent (Prof. ab?) an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen (Südbaden).

Sch: M.R.Hampel, I.Breitruck, F.Armbruster, Stephan Schmidt, T.Reinbeck, Günther Schwarz, Karlheinz Wagner

Q: Internet 2024

MARTIN I., Christian Friedrich

m dt-

* 31.01.1796 Markneukirchen (Sachsen),

† 16.02.1873 Nazareth (Pennsylvania)

gb

M. lernte zuerst bei seinem Vater, dem Gitarrenbauer Johann Georg Martin. Ab 1811 machte er eine Lehre bei Stauffer in Wien. 1825-33 hatte er eine eigene Werkstatt in Markneukirchen, gerade als ein großer Streit war zwischen den in der Zunft vertretenen

Saiteninstrumentenmachern und denen, die außerhalb der Zunft Gitarren bauten. Vielleicht war dies ein Grund, daß er 1833 in die USA auswanderte. Seine Werkstatt war ab 1833 in New York, ab 1839 in Nazareth. Die Gitarrenfabrik C.F.Martin wird gegenwärtig von C.F.Martin IV. (* 08.07.1955) in sechster Generation geleitet. Der Ortsteil von Nazareth, in dem die Firma angesiedelt ist, heißt Schöneck - nach dem Ort im vogtländischen Musikwinkel (bei Klingenthal/Sachsen). C.D.Schettler, W.Foden und M.D.de Goñi spielten seine Gitarren.

Q: musikbl.Nr.2/94 S.24; Internet 2019

MARTIN SABIO, Juan: siehe **SABIO, Juan Martin**

MARTIN, Dirk

* ~1970

git-cl

M. bildet zusammen mit M.Bentzien seit ~ 1993 das "Hamburger Gitarrenduo". Am 30.04.2004 spielten sie im Spiegelsaal des Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe ein besonderes Programm: Aus jedem am 01.05.2005 hinzugekommenen neuen EU-Land spielten sie ein Werk. Sie spielten ~1997 die CD "Cantos" (kreuzberg records kr 10036) ein mit Werken von I.Albéniz, Manuel Castillo und Eduardo Angulo.

Q: Chanterelle-Katalog 2000; Gak Nr.2/04 S.23-24(Foto)

m dt-
@

MÁRTIN, Mariano

* 1960 in der Nähe von Valencia

git-cl, git-fl

M. war 1964 mit den Eltern nach Frankreich gezogen. Dort erlernte er die Gitarre bei seinem Vater, der Lieder auf der Gitarre begleiten konnte. Ab 1969 studierte er viele Jahre bei F.Fernández-Lavie an der Musikhochschule in Strasbourg und besuchte Kurse bei J.Williams. Gleichzeitig spielte er Flamencogitarre. Nach Abschluß des Studiums gab er Konzerte und Unterricht in Strasbourg. Das Schwergewicht seiner Arbeit verlagerte sich mehr und mehr auf den Flamenco, aber er spielt keinen "Flamenco puro", sondern hat seinen eigenen Stil entwickelt. Seit vielen Jahren tourt er als Trio mit der Flamencotänzerin Leonor Moro und mit Ricardo Espinosa (Flamencoexperte). Sie leben in Deutschland.

Q: Gak Nr.2/07 S.32 (Foto)

m span-
@

MARTINEZ, David

* 1975 Granada (Andalusien)

git-cl

M. erhielt mit sieben Jahren seine ersten Musikstunden bei seinem Vater. Nach Abschluss seines Studiums am Konservatorium von Granada nahm er an Meisterkursen von J.Clerch an der Hochschule für Musik München und bei E.Fisk am Mozarteum Wien teil. 2004 gewann er den 1.Preis beim Tárrega-Wettbewerb in Benicasim. 2005 spielte er seine Debüt-CD "Guitar Recital" (Naxos 8.557808) ein mit Werken von D.Scarlatti, G.Regondi, J.S.Bach, P.de Lucía, R.Sáinz de la Maza, F.Tárrega

Q: Gak Nr.4/05 S.24

m span-
@

MARTÍNEZ, Pepe

* 1923 Macarena (Andalusien), † 18.09.1985 Sevilla (Andalusien)

git-fl, päd

M. begann in der Jugend als Gitarrenbegleiter. Er spielte auch zusammen mit R.Montoya. Später begleitete u.a. Manuel Vallejo, Pepe Marchena, Juanito Valderrama, Niña de los Peines. Als er Mitte Dreißig wurde, konzentrierte er sich auf seine Karriere als Sologitarrist. Seit 1959 unternahm er jeden Herbst eine Tournee durch Großbritannien. M. hatte 1946 von M.Barbero I. die erste Gitarre gekauft, die dieser unter seinem eigenen Namen gebaut hatte. Sch: D.Rubio, H.Simmeties, Brook Zern (1941-2019)

Q: Mairants FY S.311; Summerfield CG

m span-
@

MARTÍNEZ GIL, Amparo

* 1957 Valencia (am Mittelmeer in Ostspanien)

w+ span-
@

git-cl, päd

M. begann ihre Gitarrenausbildung in jungen Jahren unter der Anleitung ihrer Tante R.Gil Bosque und studierte bei ihr bis zum Abschluß am Conservatorio Superior de Música de Valencia. Bis heute hat sie Konzerte in Valencia und im lokalen Radio gegeben und war auf Tournee in Algerien. Seit 1978 unterrichtete sie an den Conservatorios Superiores de Córdoba und Valencia. Danach wurde sie Gitarrenprofessorin am Conservatorio Profesional de Música de Valencia. Im Rahmen eines Forschungsprojekts veröffentlichte sie „Fünfundzwanzig Jahre Gitarrengeschichte in Valencia“ (1950–2000). – Ferner hat M. einen Bachelor-Abschluss in Geographie und Geschichte von der Universidad de Valencia im Jahr 1993 mit Schwerpunkt Kunstgeschichte und absolvierte ein Promotionsstudium im Rahmen des Programms „Kunst und Realität“ an der Universidad de Valencia. Sie erhielt die Anerkennung der Forschungskompetenz und Genehmigung der Masterarbeit mit dem Titel „Die Präsenz von Frauen in der Musik“ – und schloß ihr Masterstudium in Ästhetik und Kreativität 1998 an der Universidad de Valencia ab.

Q: Herrera E

MARTÍNEZ OYANGUREN, Julio

* 03.07.1905 Durazno, † 15.09.1973 Montevideo

m uruguay-
@

git-cl, päd, komp

M.O. erhielt als Jugendlicher Klavierstunden bei Alfredo Hargain, der ihm auch Grundkenntnisse der Gitarre beibrachte. Als er 1919 nach Montevideo umzog, studierte er Gitarre bei Leonicio Marichal. Nach seinem ersten Konzert widmete er sich ganz der Gitarre. In den 1930er-Jahren ging er nach New York City. Er nahm 10 Schallplatten für Victor auf. Er hatte eine ausgezeichnete Technik. M.O. trat sogar mit dem New York Philharmonic Orchestra auf; er hatte auch regelmäßige Auftritte im National Broadcasting (NBC). 1939 spielte er im Weißen Haus vor Präsident Roosevelt. 1941 unternahm er eine große Tournee durch Lateinamerika. Er spielte auch seine eigenen Stücke "Canción del Alba", "Arabia", "Jota". In den 1960er-Jahren ging er zurück nach Uruguay.

Sch: R.Ayestarán, A.Valdés-Blain, R.Valdés-Blain

Q: Prat D; Summerfield CG; Powroźniak GL

MARTÍNEZ SERRANO, América (Pilar América)

* 1922 Madrid, † 30.09.2010 El Puerto de Santa María (Provinz Cádiz)

w+ span-
@

git-cl, mand, päd

M. lernte zusammen mit ihrer Schwester España (1920-?) Gitarre bei D.Fortea. Nach wenigen Jahren waren sie in Madrid berühmt. Sie spielten im Radio und den Provinzhauptstädten (im Duo spielte América auch Mandoline). 1938 wurden sie zu Orchesterlehrern ernannt. M. studierte 1939-43 am Real Conservatorio Madrid (Diplom "Fin de Carrera") und erhielt zwei Stipendien. Ab 1945 hatte sie den neu geschaffenen Gitarrenlehrstuhl am Conservatorio de Música Sevilla inne (offiziell 1949), den sie bis 1987 behielt - auch danach lehrte sie dort weiter. M. gab Kurse in Japan, Polen, Frankreich, Italien und saß in der Jury wichtiger Wettbewerbe. Sie konzertierte auch in verschiedenen Ländern und nahm zahlreiche Schallplatten auf.

Sch: M.E.Guzmán, J.M.Gallardo del Rey, J.C.Rivera

Q: Internet 2024

MARTÍNEZ ZÁRATE, Jorge

* 01.10.1923 Buenos Aires, † 01.03.1993 Buenos Aires

m argent-
@

git-cl, päd

Z. studierte Gitarre bei M.L.Anido und Musiktheorie am Staatlichen Konservatorium in Buenos Aires. 1948 heiratete er G.Pomponio, mit der er seitdem als Gitarrenduo durch die Welt reiste. Er war Professor an der Musikschule von Santa Fe (Argentinien) und wurde später Professor am Staatlichen Konservatorium in Buenos Aires. Nach seinem Tode gründete sich das Gitarrenquartett "Cuarteto Martínez Zárate".

Sch: H.Ceballos, R.Maldonado, E.Bitetti, W.Heinze, J.Tagliapietra, Fernando Carlos Tavoraro (* 1953), M.A.Girollet, F.Millet, M.Garau, R.Aussel, D.Estrada, P.Márquez, Jorge Labanca, Hugo Geller, William Orbaugh (Guatemala)

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Classical Guit. Nr.1/95 S.47 (W.Orbaugh gab am 16.06.1994 in London ein Konzert mit dem "The Guatemala Ensemble"); musikbl. Nr.2/97 S.46-47

MARTINONI, Aldo

* ~1960

m helvetia-
@

git-cl, päd

M. spielte in dem seit ~1983 bestehenden "Quartetto Torres mit V.Carcano, G.Cavadini und F.Trentin 1991 die CD "Quartetto Torres" ein mit Werken von M.de Falla, L.Brouwer, L.Boccherini, G.Fauré. 1999 spielte er in der Besetzung mit M.Prisco, C.Frigerio und C.Cavadini eine weitere CD ein. M. lehrte Gitarre in Locarno (Kanton Wallis)

Sch: M.Prisco

Q: infoGram 23 (~2005); Internet 2024

MARUENDA, Albor (MARUENDA LAPORTA)

* 02.07.1918 Bahía Blanca (Provinz Buenos Aires), † ?

m span-/chile-
@

git-cl, päd

M. ist spanischer Abstammung und wuchs in Argentinien auf. Er studierte ab 1928 Gitarre bei Juan Dozo. 1932 wurde ihm nach einem Konzert in Bahía Blanca mit Werken von F.Sor, F.Tárrega, J.S.Bach, Beethoven, Chopin, F.Moreno Torroba, J.Malats, E.Granados, I.Albéniz von der Zeitung „La Nueva Provincia“ eine große Zukunft vorhergesagt. Er ging dann – noch vor 1934 – nach Spanien und ließ sich in Valencia nieder. Dort bildete er sich weiter bei E.López-Chavarri (Musiktheorie) und J.Robleda (Gitarre); später soll er auch noch bei E.Pujol Unterricht gehabt haben. M. gründete 1938 die Gitarrenklassen am Conservatorio Nacional de Música in Santiago de Chile (erster Lehrstuhl für Gitarre in Chile) und der Escuela Moderna de Música. Seine bekanntesten Schüler am Conservatorio Nacional de Música waren L.Pérez Corey und Arturo González. M. lehrte am Conservatorio Nacional de Música, bis er 1945 aus beruflichen Gründen nach Lima ging. M. trat in ganz Lateinamerika auf und spielte auch einmal im Duett mit A.Segovia. Er war bekannt für technisch anspruchsvolle Programme. Nach einem folgenschweren Unfall nach einem Konzert in Lima mußte er seine Karriere beenden. – Sein Sohn Félix Maruenda (1942-2004) war Bildhauer und nahm sich mit 62 Jahren das Leben.

Q: Prat D; Internet 2026

MARURI, Agustín

* 1962 im Baskenland

m span-

@

git-cl

M. studierte in Bilbao (Baskenland) bei Juan Carlo Gómez Zubeldia. Danach studierte er bei E.Bitetti in Madrid und Bloomington (Indiana University School of Music/USA). Er konzertierte in vielen Ländern Europas (u.a. Rußland-Tournee 1992). Seine 1990-91 aufgenommene CD "Guitar plus, vol.7" erhielt eine denkbar schlechte Kritik. Er spielt Duos mit dem Cellisten Michael Kevin Jones; Werke von Friedrich Burgmüller, Pedro Saenz, Francesco Telli, Št.Rak, Marshall. Dagegen bescheinigt ihm P.Päffgen auf seiner 2008 eingespielten Solo-CD "Puertas de Madrid" (EMEC E 076) mit Werken von F.Moreno Torroba Tonschönheit.

Q: Classical Guit. Nr.1/93 S.8, 8/94 S.40; GuL Nr.5/94 S.37, 1/09 S.37, 31.01.2011; musikbl. Nr.5/94 S.47

MARZIALI, Luciano

* 1976 Bergamo (Lombardei)

m italia-

@

git-cl, päd

M. bekam mit acht Jahren ersten Gitarrenunterricht. Mit elf Jahren begann er sein Studium bei Giorgio Oltremari am Konservatorium Gaetano Donizetti in Bergamo, das er im Jahr 1997 mit abschloss. 1997-99 studierte er im Aufbaustudiengang an der Akademie für Tonkunst Darmstadt bei T.Hoppstock. 2001 gewann er den 1. Preis und den Publikumspreis beim internationalen Gitarrenfestival Niccolò Paganini in Parma. 2004 legte er seine Diplomprüfung bei H.Käppel an der Hochschule für Musik und Tanz Köln ab. 2006 absolvierte er bei R.Aussel in Köln sein Konzertexamen und schloss auch das pädagogische Diplom ab. M. gibt regelmäßig Solokonzerte und tritt als Mitglied verschiedener kammermusikalischer Besetzungen in ganz Europa und in Südamerika auf. 2006 spielte er seine erste Solo-CD ein und drei weitere folgten. Mit T.Kassung konzertiert er im Gitarrenduo; 2019 spielten sie die CD „Il Cinema“ ein. 1999 hatte er in Köln mit H.Käppel, S.Malasiotis und P.Vaca das "Fénix International Guitar Quartet" gegründet; sie spielten eine CD (Amphion 20436) mit Werken von W.A.Mozart ("Eine kleine Nachtmusik"), L.Brouwer ("Cuban Landscape with Rain"), C.Domeniconi ("Oyun"), F.Kleynjans ("Les quatre points cardinaux") ein. Danach hat sich das Quartett bald aufgelöst (jedenfalls vor 2010). M. konzertiert auch als Solist mit den Orchestern Junge Philharmonie Köln, WDR Sinfonie Orchester, WDR Rundfunk Orchester und Sinfonietta Köln. 2014 gründete M. in Zusammenarbeit mit seinem Kollegen Jhon Jiménez den Internet-Musiksender Guitar TV World. Er wirkt – auch als Gitarrenlehrer – in Köln.

Q: GuL 14.09.2010; Internet 2026

MÁS, Miguel (MÁS y BARGALLÓ)

m span-

* 1846 Tarragona (Katalonien), † 09.06.1923 Barcelona (Katalonien)

git-cl, päd, komp

M. studierte schon in der Jugend Harmonielehre bei José Rodoreda, Klavier bei Juan Bautista Pujol und Gitarre bei J.Broca. Er konzertierte in Barcelona, Zaragoza, Bilbao. Als Leiter eines (? Zupf-)Quartetts mit B.Cateura, Hernández und Beltrán bereiste er Spanien, Frankreich, Berlin, Prag, Wien, Brüssel, Monte Carlo, Nizza u.a. 1894-1922 war er Professor für Gitarre und Zupfinstrumente an der Escuela Municipal de Música in Barcelona. Seit seiner Jugendzeit wohnte er in Barcelona. Er war Anhänger der Methode von D.Aguado. J.Sirera schrieb eine "Elegia" auf seinen Tod.

Sch: A.Romea, J.Nogués, R.Rodés Mir

Q: Prat D; Die Git. Nr.9-10/31 S.76, 77; Moser T

MASCAGNA, Leonardo

m italia-

* 07.01.1956, † 20.08.1987

git-cl

M. studierte Gitarre bei S.Notaro am Centro Romano della Chitarra, wo er auch weitere musikalische Disziplinen studierte. Er besuchte folgende Kurse: an der „Accademia Musicale Chigiana“ in Siena (1977-78), bei „Incontri Chitarristici“ in Gargnano (1979), bei „Música de Compostela“ in Santiago (1980), am Conservatorio "Oscar Esplá" in Alicante und am Conservatorio Real Superior de Música in Madrid (1980), am Conservatorio „Manuel de Falla“ in Granada (1981 und 1982), am Konservatorium von Genf (1982), am Conservatoire in Paris (1982-83). Bei diesen Kursen waren O.Ghiglia, J.Tomás, J.L.Rodrigo und A.Segovia seine Dozenten. Segovia sagte, daß „sich M. durch sein brillantes Musikstudium und seine saubere Technik hervorragend eignet für eine Karriere als Konzertgitarrist.“ M. verstarb mit 31 Jahren; die Todesursache wird nicht genannt.

Q: Herrera E; Internet 2026

MASCHKEWITSCH, Wladimir Pawlowitsch

m russ-

* 02./14.01.1988 Orenburg (südliches Uralgebirge), † 21.12.1971 Moskau

git-cl, hist

M. war ein Gitarrenliebhaber und führender russischer Forscher der Gitarrengeschichte. Von Beruf war er Bergbauingenieur; Von 1931-58 lehrte er am Moskauer Bergbauinstitut. Mit neun Jahren begann er, die Gitarre zu spielen. Er erlernte die siebensaaitige Gitarre zuerst bei A.Afromeev und Syrtzow (Syrzow, † vor 1926). 1906 begann er ein Mathematikstudium an der Physikalisch-Mathematisch-Pädagogischen Fakultät der Moskauer Universität. Gleichzeitig begann er bei V.Rusanov Gitarre zu studieren. Unter dessen Anleitung studierte er die gesamte gitarrenpädagogische Literatur. Und er begann seine Forschungen zur Geschichte der Gitarre; er veröffentlichte Artikel in der Zeitschrift „Gitarrenmusik“ (Tjumen, 1907-08) und später in „Akkord“ (1909-14). Er war einer der engagiertesten Schüler und Weggefährten von V.Rusanov. 1908-14 war er Gründungsmitglied der Moskauer Gesellschaft der Amateure für Volksinstrumente und weltlichen Gesang. 1915 ging er in den Donbass. 1922 begann er, mit Schreibmaschine und Schapirograph die Zeitschrift „Gitarre und Gitarristen“ herauszugeben. 1924-26 konnte er Miron Papschenko (* 1886) als Verleger gewinnen (M. wirkte als Redakteur) und sie gaben gemeinsam „Gitarre und Gitarristen“ im Steindruckverfahren heraus. 1926-28 lebte er in Charkiw (Ukraine). 1926 verfaßte er auf Bitten J.Zuths viele Artikel über russische Gitarristen für Zuths „Handbuch der Laute und Gitarre“; seine Artikel sind im Handbuch mit [M.] gekennzeichnet. M. schrieb Fachartikel für die Zeitschriften „Musik im Hause“, „Die Gitarre“, „La Chitarra“, „il plettro“, „Guitare et Musique“. Er übersetzte ins Russische: „Die Gitarre und ihre Meister“ von F.Buek, „La Guitarra y su historia; conferencia“ von E.Pujol, „La Guitare“ von E.Pujol und die Aguado-Schule. Den 2.Band der „Schule für siebensaaitige Gitarre“ von V.Rusanov zu edieren, schaffte er nur in wenigen handgefertigten Exemplaren. Auch plädierte er dafür, dass die sechssaitige und siebensaaitige Gitarre gleichberechtigt sind. Seine Sammlung von 2285 Objekten zur Geschichte der Gitarre (einschließlich Rusanovs Bibliothek) befindet sich in der Maschkewitsch-Stiftung im Staatlichen Zentralen Glinka-Museum für Musikkultur in Moskau. M. hinterließ das Manuskript eines enzyklopädischen Wörterbuchs mit fast 15.000 Seiten, das von S.Jablokow erweitert wurde und von Jablokow unter dem Titel „Klassische Gitarre in Russland und der UdSSR“ ediert wurde.

Q: Zuth HLG (Maschkjéwitsch); Powroźniak GL (Maškewič); Schwarz G (Makewic) Internet 2026

MAŠKOVÁ, Václava (MASCOVA)

w+ cesko-

* 1952/53

git-cl

M. studierte Gitarre bei J.Jirmal. 1972 gewann sie den 3.Preis beim Concours International de Guitare in Paris. Es sind keine weiteren gitarristischen Aktivitäten von ihr bekannt. M. studierte an der Prager Universität. Sie hat als Bioanalytikerin am Ústřední vojenská nemocnice (ÚVN, Zentrales Militärkrankenhaus) in Prag gearbeitet.

Q: GN Nr.119 (1-3/1973) S.8 (Foto S.7); Powroźniak GL (siehe unter „Jirmal“); Internet 2026

MASON, Barry

* 06.09.1947 Cottingham (Yorkshire), † 14.04.2020

m engl-
@

git-cl, lt, vih

M. studierte Gitarre an der Royal Academy of Music in London bei Anthony Rooley und David Munrow; Konzertdebüt 1973. 1974 studierte er bei Diana Poulton am Royal College of Music, wo er seinen Durchbruch (Alte Musik) hatte. 1974 wurde er Leiter des Early Music Centre und Leiter der Gruppe "Camerata". Er konzertierte in Südamerika, Indien, Italien, Dänemark. M. spielte 1990 die CD "Masters of Baroque Guitar" ein mit Werken von S.de Murcia, R.de Visée, D.Pellegrini, F.Corbetta und Carlo Calvi. Seine Gitarre baute Klaus Jacobsen (London 1977) nach Voboam (Frankreich Mitte des 17. Jahrhunderts). 1991 gründete M. – zusammen mit seiner Frau, der Sängerin Glenda Simpson († 2016) – das erste Internationale Klassische Gitarrenfestival Großbritanniens im historischen West Dean College, einem Herrenhaus in der Nähe von Chichester (West Sussex), das er die ersten zehn Jahre auch leitete. 1998 kaufte er das Spanish Guitar Centre in London – gegründet 1952 von L.Williams – und erweckte das Geschäft damit zu neuem Leben. Er verkaufte das Centre 2008 wegen seiner Alzheimer-Diagnose. M. machte mehrere Aufnahmen, als Solist, als Begleiter seiner Frau und als Mitglied der Camerata. Er starb an den Folgen der Alzheimer-Krankheit.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.2/94 S.31, 11/95 S.25; Infocenter Zupfm. infoGram 2/96; Zupfm.G Nr.3/98 S.86; Internet 2024

MASOPUST, Andreas

* 1966 Potsdam (Brandenburg)

m dt-
?

git-cl, päd

M. erhielt 1973-85 seine Schul- und Musikausbildung im Fach Konzertgitarre in Caputh (Schwielowsee) und Potsdam; 1985 gewann er die Silbermedaille beim VIII. Zentralen Treffen Junger Talente in Weimar. 1987-92 studierte er Musik an der HfM Leipzig/Magdeburg sowie an der HfM Weimar. 1991-94 war er Gitarrendozent an der Städtischen Musikschule Potsdam und 1994-97 Lehrbeauftragter an der Universität Magdeburg. Als Gitarrenduo "Sans Souci" mit seiner Ehefrau B.Masopust unternahm er auf Einladung des Goethe-Instituts 1996 eine Konzertreise durch Kanada. Auch mit dem Sänger Lutz Balzer war das Duo auf Tournee. 1992-99 studierte M. Jura und ist ab 2000 Jurist der Deutschen Orchestervereinigung (DOV, ab 2022 unisono), ab 2003 Leiter der DOV-Rechtsabteilung und ab 2011 stellvertretender Geschäftsführer.

Q: Internet 2024

MASOPUST, Beate (geborene DÖRFELT)

* 1969 in Chemnitz (Sachsen)

w+ dt-

@

git-cl, päd

M. absolvierte ihr Musikstudium zur examinierten Gitarristin an der HfM

Leipzig/Magdeburg. Ab 1992 ist sie Dozentin an der Städtischen Musikschule "Johann Sebastian Bach" Potsdam und unterrichtet privat in Caputh (Schwielowsee). 1994-2003 war sie Lehrbeauftragte an der Universität Magdeburg. Sie gibt regelmäßig als Solistin und als Kammermusikerin Konzerte. Als Gitarrenduo "Sans Souci" mit ihrem Ehemann A.Masopust unternahm sie auf Einladung des Goethe-Instituts 1996 eine Konzertreise durch Kanada. Auch mit dem Sänger Lutz Balzer war das Duo auf Tournee. Sie wirkte 2003 an der CD-Produktion des 2.Violinkonzertes von H.W.Henze mit (Preis der deutschen Schallplattenkritik).

Q: Internet 2024

MASSA, Frank

* 1964 Stuttgart

m dt-

@

git-cl

M. studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik Würzburg bei J.Ruck in der Fortbildungsklasse sowie bei J.Tomás in Alicante. Seit 1994 lebt er in Dänemark, wo er bei L.Tier am Königlich Dänischen Musikkonservatorium in Kopenhagen studierte. Er konzertierte in Europa und wirkte bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen mit. Zusammen mit den beiden Gitarristen Chr.Dejour und Th.Winthereik bildet er das "Trio Campanella".

Q: Programm der 22.Zevener Gitarrenwoche (2002)

MASTERS, Martha

* 23.09.1972 Fairborn (Ohio)

w+ usa-

@

git-cl, päd

M. erhielt sowohl einen Bachelor- als auch einen Master-Abschluss in Musik vom Peabody Conservatory in Baltimore, wo sie bei M.Barrueco studierte, und schloss den Doctor of Musical Arts-Abschluss an der University of Southern California als Studentin von S.Tennant ab. M. spielte ~2004 als "Duo Erato" zusammen mit R.Carlson (Gitarre) die CD "Musings" (GSP Recordings 1029 CD) ein mit Werken von u.a. F.Sor, I.Albéniz, J.Padowetz. ~2006 spielte sie die Solo-CD "Viaggio in Italia" (GSP 1031CD) ein mit Werken von M.Giuliani, D.Scarlatti, A.Gilardino u.a. 2009 wurde ihre CD "Viaje en España" (gsp recordings 1034) mit Werken von Antonio José de San Sebastián, Óscar Esplá, Raoul Laparra, Vicente Arregui, Jaime Pahissa. M. ist Dozentin an der Loyola Marymount University in Los Angeles (Kalifornien), wo sie auch das LMU Guitar Ensemble leitet.

Sch: O.Moriarty

Q: GR Nr.132 (Sommer 2006) S.39, Nr.134 (Sommer 2007) S.34; Gak Nr.4/09 S.55; Internet 2024

MASUHR, Jan

* ~1970

m dt-
@

git-cl, git-pop, git-jz

M. studierte Gitarre bei F.Pils, Jörg Wagner, O.Van Gonnissen und Á.Pierri. Er konzertiert solistisch und kammermusikalisch; bei Pop-, Rock-, Jazzprojekten spielt er auch auf der E-Gitarre. M. spielte ~1999 eine CD mit Werken von J.S.Bach, H.Villa-Lobos, Malcom Arnold, L.Brouwer und L.Legnani ein. Zusammen mit Thomas Gabriel (Orgel) konzertiert er im Duo (CD "Organ Meets Guitar", TTP organo phon, ~2007). M. spielt auf einer Gitarre von D.Friederich. Er wohnt in Seligenstadt (am Main/Hessen)
Q: Zupfm.G Nr.3/00 S.125, 1/07 S.57, 4/08 S. 192

MATANI, Flavio

* ~1965 Caracas

m venezuela-
?

git-cl

M. ist der Sohn eines Italieners und einer Venezolanerin. Sein Interesse an Musik begann schon in jungen Jahren, geweckt durch das Singen und Gitarrespielen seiner Mutter (lateinamerikanischer Volks- und Popmusik). Ab 1971 hat eine umfassende musikalische Ausbildung (Musiktheorie, Harmonielehre, Kontrapunkt, Geschichte und Ästhetik der Musik sowie klassische Gitarre) an der Escuela Superior de Música de Caracas erhalten. 1975-82 hat er Gitarre bei Leopoldo Igarza an der Escuela Superior de Música J A Lamas in Caracas studiert (Abschluß: Profesor Ejecutante de Guitarra Clásica) studiert. 1983-85 war M. Vorstandsmitglied der venezolanischen Gitarrenengesellschaft. In dieser Funktion produzierte er „Arpeggios“, ein wöchentliches Radioprogramm über Gitarre für Radio Nacional de Venezuela. Nach seiner Übersiedlung nach England hat er weitere Studien bei J.W.Duarte absolviert. Am 28.01.1994 gab er ein Konzert für die Old Malthouse Music Society in Sawbridgeworth (Hertfordshire/East England). Er hat 1998 mit dem Chiltern Philharmonic Orchestra Rodrigues „Concierto de Aranjuez“. Er hat in ganz Venezuela und in England viele Konzerte gegeben. M. lebt in London und unterrichtet privat Gitarre, E-Gitarre, Baß und Theorie.

Q: Classical Guit. Nr.1/95 S.6; Internet 2024

MATARAZZO, Lucio

* ~1965

m italia-
@

git-cl

Über zwanzig Jahre lang konzertierte er europaweit im Duo mit dem Gitarristen Mario Fragnito. Das Duo gewann unter anderem die internationalen Wettbewerbe von Stresa, Palmi, Forte dei Marmi, Trapani und 1987 den 1. Internationalen Gitarrenwettbewerb "Toyoko Yamashita" in Berlin. Sie nahmen 2 LP's und 5 CD's für Lira Records, Ducale und Edi-Pan Editions auf. In seiner L.Matarazzo-Kollektion beim Verlag Ut Orpheus Edizioni gibt er Studien und Lehrwerke von alten Gitarrenmeistern wie M.Giuliani, A.Diabelli, F.Sor, Ag.Barrios, D.Aguado, N.Paganini, J.K. Mertz u.v.a. heraus. Er hat auch Solo-LP's veröffentlicht mit Studien von Carcassi, Giuliani, Legnani und Brouwer. Er spielte 1996 die CD (Agorá Musica AG 058) "Luigi Legnani, 36 Capricci op.20" ein. M. gründete 1997 in Avellino (Kampanien) mit Gianluca Allocca, Gianvito Pulzone, und Oscar Bellomo das GuitArt Quartet (GQ), das 2001 internationale Anerkennung erlangte, als L.Brouwer ihnen sein „Concierto Italico“ widmete. Die Premiere des „Concierto Italico“ fand beim Todi International Festival mit Brouwer als Dirigent statt. Das GuitArt Quartett spielte außerdem 1999 die Weltpremieren von A.Gilardinos „Concerto Italiano“ für vier Gitarren und Orchester sowie Gerard Drozds „Concerto Rapsodico“ op. 80 für vier Gitarren und Orchester beim Internationalen Festival in Lublin 2001.

Q: Programm des 5.Internationalen Gitarrenfestivals "Toyoko Yamashita"(1987) in Berlin; GuL Nr.1/98 S.33; Internet 2024

MATIEGKA, Wenzel (Wenzeslaus) (eigentlich: MATĚJKA, Václav Tomáš)

m cesko-

getauft 06.07.1773 Chotzen (Chocen, Bezirk Wildenschwert/Ostböhmen),

† 19.01.1830 Wien

git-cl, päd, komp

M. trat 1788 als Sopranist in das Seminar zu Kremsier (Kroměříž/Ostmähren) ein. Er studierte später Jura an der Universität Prag sowie Musiktheorie bei Joseph Gelinek. Ab 1800 lebte er als Klavier- und Gitarrenlehrer in Wien. Nach erfolgreicher Aufführung einer eigenen Messe wurde er 1817 Chorregent an St.Leopold (bis mindestens 1824). Mit seinen Kompositionen wollte er ein geeignetes Repertoire für die Gitarre schaffen: So entstanden acht Sonaten, acht Variationswerke, zwölf Menuette sowie Duos und Trios mit Gitarre, u.a. Zu seinem Notturmo op.21 für Gitarre, Flöte und Viola schuf Schubert eine Cellostimme. Th.Rischel gelang der Nachweis, daß dieses 1918 gefundene Schubert-Quartett für Flöte, Viola, Gitarre und Cello eine Bearbeitung des Trios op. 21 von Matiegka ist, das 1807 in Wien erstmals veröffentlicht wurde und von dem sich die einzige bekannte Abschrift in Rischels Besitz befand. M. arbeitete Beethovens Serenade für Streichtrio op.8 um für Violine, Viola und Gitarre. Mozarts (Das Veilchen, Abendempfindung) und Beethovens (Adelaide op.46) richtete er für Gitarre ein.

Q: Powroźniak GL; MGG (2004); Internet 2023

MÄTLIK, Heiki

* 16.07.1955 Purila

m eesti-
@

git-cl, päd

M. studierte 1975-79 klassische Gitarre an der Georg-Ots-Musikschule in Tallinn bei Igor Klimenkov und später in Moskau bei Juri Judin. Er war Moderator von Fernsehserien im estnischen Fernsehen, wie „Kitarrimängud“ (Gitarrenspiele) 1981-1984 und „Kitarrikool“ (Gitarrenschule) 1990-1993. Als Solist und Kammermusiker trat Mätlik in den baltischen Staaten, in nordischen Ländern sowie in Deutschland, Australien, Russland, den USA und Kanada auf. Insbesondere arbeitete er mit dem Flötisten Jaan Õun sowie den Geigern Mati Kärmas und Ulrika Kristian für das Ensemble Camerata Tallinn in den Jahren 1978-1996. Als estnisches VGV Trio hat er mit dem Violinisten Arvo Leibur und dem Schlagzeuger Terje Terasmaa 2000 die Platte „Tango King Astor Piazzolla“ aufgenommen. Mit dem Schauspieler Mikk Mikiver präsentierte M. 2000 und 2002 etwa zwanzig Konzertprogramme und zwei CD's, die Musik und Poesie vereinen. Er spielte 40 CD's/DVD's ein. M. edierte 2007 zusammen mit H. Annala das "Handbok of Guitar & Lute Composers" bei Mel Bay Publications (erschien zuerst 1998 auf Finnisch). Er bearbeitete auch "3 Cello Suites", op. 131c, von Max Reger für Gitarre solo (Verlag Chanterelle, Heidelberg) und spielte sie 2005 auf CD (Eesti Kultuurkapital) ein. Seit 1990 ist M. Dozent für Gitarre an der Estnischen Akademie für Musik und Theater.

Sch: Kuldar Kudu, Peeter Prints, Jelena Ossipova, Kristo Käo, Jorma Puusaag, Julia Kahro.

Q: CD-Booklet; Chanterelle-Kataloge 2006-2008; Internet 2024

MATSUDA, Akinobu (auch: **Jiro** oder **Akira**)

* 28.6.1933 Himeji (bei Kōbe, Präfektur Hyōgo/Insel Honshū)

m japan-
@

† 17.01.2021

git-cl, päd

M. lernte ab 1947 Gitarre bei Shiro Fujii, dem Oberpriester des benachbarten Shogaku-ji-Tempels. 1957 machte er sein Wirtschaftsdiplom an der Universität von Kobe. Durch Segovias Besuch 1959 wurde er angeregt, seine Kurse in Siena und Santiago de Compostela zu besuchen. Beim Wettbewerb in Orense (Galicien/Spanien) gewann er 1961 den 3. Preis. Auf der Rückreise unternahm er 1962 seine erste (von drei) Tourneen durch die USA. 1969 tourte er durch Europa. Er studierte zwei Jahre bei Segovia, A. Díaz und E. Pujol sowie am Royal College of Music in London bei J. Williams. 1969 spielte er erstmals in der Carnegie Hall, New York City, und in der Wigmore Hall, London. Er konzertierte auch in Kanada. 1973 unternahm er eine Tour durch Großbritannien und machte Rundfunkaufnahmen in Dublin und Paris und gab ein Konzert in Bergen (Norwegen). M. konzertierte in Hongkong, nahm zwei LP's auf und lehrte auch Gitarre. Er konzertierte auch noch in späteren Jahren; u.a. im Münchner Stadtmuseum. M. veröffentlichte den Essayband „Die Gitarre ist ein kleines Starorchester“ und produzierte und veröffentlichte die CD-Reihe „Klang der Gitarre“.

Er verstarb infolge seiner Erkrankung an Lungenkrebs.

Sch: N. Watanabe

Q: Mairants FY S.367; Powroźniak GL; Summerfield CD; Internet 2026

MATSUMOTO, Yoshio

m japan-

* ~1970

@

git-cl

M. spielte im "KaVa san Trio" zusammen mit Masayuki Kawaguchi (Mandoline) und Akijo Narikawa (Violoncello) ~1997 eine CD mit Werken von A.Vivaldi, P.Tschaikowski, D.Schostakowitsch, L.Bernstein, Stanley Myers (1933-93) ein. Im Gitarrenduo mit M.Inagaki spielte er 1999 die CD „Bach: Italian Concerto BWV 971, French Suite No.3“ (Label Exton) ein. Als Solist nahm er die CD „Guitar Recital“ auf mit Werken von F.Sor (op.54) und Ag.Barrios.

Q: Zupfm.G Nr.2/98 S.83; Internet 2024

MATTHES, Friedrich August (MATHES)

m dt-

* 17.03.1794 Berlin, † 27.12.1831 Berlin

gb

M. ist der Sohn des "Eigenthümers und Peruquiers" Johann Jacob M. 1820 heiratete er als Tischler Emilie Ida Thielemann, Tochter des "Academischen Tischler Meisters J.G.Th.". Nach dem Tod des Schwiegervaters übernahm er das Geschäft. Eine Lyragitarre (1830) befindet sich im Bachhaus zu Eisenach (Thüringen). Der Gitarrenzettel von 1830 weist die Adresse (Lindenstr.82) sowie den Hinweis "verfertigt alle Arten Gitarren und Aeols Harfen von in und ausländischen Holze". Eine Gitarre von M. besaß das Musikhistorische Museum Köln (Zettel: F.A.Matthes, vorm J.G.Thielemann, Berlin, Lindenstr.82. Anno 1826), eine weitere befindet sich im Musikinstrumenten-Museum Berlin.

Q: Zuth HLG; Lütgendorff G; Zupfm.G Nr.1/74 S.7

MATTHEWS, William

m usa-

* 1942/43 New York

@

git-cl, päd

M. begann mit 13 Jahren bei A.Bellow Gitarre zu studieren - über acht Jahre. Außerdem studierte er Musikwissenschaft am Brooklyn College. Am 25.11.1962 trat er in der Parish Hall in New York auf. Am 07.10.1965 debütierte er in New York in der Carnegie Recital Hall. - Er konzertierte in New York ("Guitar Review" Nr.87, 1991). 1974 nahm er die LP „Gitarrenmusik des Barock“ (FSM Vox – FSM 43 008) mit Werken von J.Losy, E.G.Baron und S.L.Weiß auf. Er war Gitarrist an der Metropolitan Opera und an der New York City Opera. M. lehrte an der Columbia University und der Manhattan School of Music.

W: "Variations" (1976) für Gitarre solo (American Composers, New York)

Q: GN Nr. 3-4/1963 S.26, 1-2/1966 S.30, 1-2/1968 S.25; Cover einer Schallplatte von ihm, die sich im Nachlaß von B.Henze befindet; Pocci Rch; Internet 2024

MATTHIESEN, Heike

w+ dt-

* 27.06.1964 Braunschweig (Niedersachsen), † 22.12.2023 Frankfurt am Main

@

git-cl

M. stammt aus einer Musikerfamilie, erhielt früh umfassende musikalische Ausbildung, entdeckte die Gitarre erst mit 18 Jahren. M. studierte Gitarre bei H.Teuchert, M.Teuchert an der HfM Frankfurt (Reifeprüfung 1993) sowie bei P.Romero. M. spielte 1997 die CD "Sol y luna" (Tirolis 375 367) ein mit Werken von Ag.Barrios, M.Llobet, A.Piazzolla, Celed.Romero, I.Albéniz, J.Rodrigo, L.Brouwer, J.Morel, H.Villa-Lobos, F.Tárrega, F.Sor, Franz Léhar/D.Fortea. Sie hat über Komponistinnen für Gitarre geforscht und 2 CD's nur mit deren Werken ediert. - M. wirkte in Frankfurt am Main. Seit 2018 litt sie an Krebs.

Q: CD-Booklet; GuL Nr.6/98 S.44; Brief von E.Puls vom 14.02.2012 (Konzert 03.09.2011 in Überlingen im Rahmen der "3.Jüdischen Kulturtage"); Internet 2024

MATZNER-ENGEL, Helga

w+ östr-

* 17.06.1939 Innsbruck

@

git-cl, päd

git-cl, päd, Sängerin, Blockflötenlehrerin

M.-E. ist die älteste Tochter von F.Engel, bei dem sie ab 1954 Gitarrenunterricht hatte. Ab 1955 war sie auch die Sekretärin der "Engelfamilie" (ab 1957: "Engelkinder"). 1958-65 studierte sie bei G.Grassauer Gitarre (staatliche Lehrerbefähigung 1965). 1972-74 besuchte sie Lehrgänge bei K.Gerwig. Außerdem studierte sie ab 1955 Geige, Gesang, Klavier am Konservatorium Innsbruck sowie 1970-72 Blockflöte. Sie war 1973-78 und 1979-90 Gitarren- und Blockflötenlehrerin am Konservatorium Innsbruck. Seitdem unterrichtete sie bis zur Pensionierung nur noch Blockflöte an der Musikschule Innsbruck. Mit der von ihrem Vater gegründeten "Engelfamilie" (1946-82) reiste sie um die Welt (Tourneen Europa, Asien, Südafrika, viermal Australien; elf Schallplatten). Sie lebt in Kematen.

Q: Silvia Albrich-Warger: "Die Engel-Familie" (Innsbruck 1998)

MAUCHANT FRÈRES (zwei Brüder)

m frz-

* 1762, † 1844 bzw. * 1788, † 1871 (beide wohl * und † in Mirecourt)

gb

M. F. waren Hersteller und Händler von Instrumenten in Mirecourt (Dép.Vosges/Lothringen). Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850 ~1960 das französische Geigen- und Gitarrenbauzentrum. Sie bauten ausgezeichnete Gitarren und vermarkteten hauptsächlich die in Mirecourt gebauten Gitarren. Im Internet wird eine von ihnen gebaute Gitarre beschrieben, die um 1830 entstand. Die Decke ist aus Fichte, Boden und Zarge sind aus Mahagoni.

Q: Internet 2019

MAUERHOFER, Alois

m östr-

* 12.06.1946 Fürstenfeld (Steiermark)

hist

M. absolvierte 1961-66 die Lehrerbildungsanstalt in Graz. Daran schloss sich das Studium der Musik an der Kunstuniversität Graz (KUG) an, u. a. Gitarre bei M.Bäumel-Klasinc. Außerdem studierte er Musikwissenschaft, Psychologie, Soziologie, Analytische Philosophie und Allgemeine Wissenschaftstheorie an der Karl-Franzens-Universität (KFU) in Graz, u. a. bei Rudolf Flotzinger, Othmar Wessely und Walther Wünsch; Promotion zum Dr.phil. 1974. Thema der Dissertation war „Leonhard von Call: Musik des Mittelstandes zur Zeit der Wiener Klassik“. Seit 1970 gehörte er dem Mitarbeiterkreis des Instituts für Musikethnologie an der KUG an. 1979 wurde er zum Hochschulassistenten, 2000 zum außerordentlichen Professor ernannt. Seit 1983 erfüllte M. zudem einen Lehrauftrag am Institut für Musikwissenschaft der KFU. Er veröffentlichte mehrere Artikel, Rezensionen und Referate zum Thema Volksmusik unterschiedlicher Länder.

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

MAVREAS, Giannis

m hellas-

* 1930 Kalamata (Messenien/Peloponnes), † 2024

@

git-cl, päd

M. kam 1948 nach Athen. Er arbeitete als Angestellter bei TAE (dem Vorläufer der späteren Olympic Aviation), während er gleichzeitig Gitarre bei Ch.Ekmektzoglou am Hellenistischen Konservatorium in Athen studierte. Ohne sein Studium am Konservatorium abzuschließen, verließ er Griechenland Mitte der 1950er-Jahre in Richtung USA und ließ sich in Chicago nieder. Er arbeitete hart und schaffte es in kurzer Zeit, sich sowohl als Solist als auch als Gitarrenlehrer einen respektablen Namen zu machen. In mehr als dreißig Jahren künstlerischer Tätigkeit in den USA gab er Konzerte und Liederabende, lehrte an der University of Winnetka und wurde Präsident der Chicago Guitar Society. Nach seiner Rückkehr nach Griechenland Ende der 1980er-Jahre wurde er zum ordentlichen Professor am Nationalen Konservatorium von Athen ernannt und übernahm gleichzeitig die Leitung des Städtischen Konservatoriums seiner Heimatstadt Kalamata. M. starb im Alter von 94 Jahren.

Q: Internet 2024

MAVRUDIS, Notis

* 15.07.1945 Athen, † 03.01.2023

git-cl, päd, komp, Liedermacher

M. studierte ab 1958 Gitarre bei D.Fampas am Nationalen Konservatorium von Athen. 1970 ließ er sich in Italien nieder, wo er den Lehrstuhl für klassische Gitarre an der Civica Scuola di Musica Claudio Abbado in Mailand erhielt, wo er bis 1975 unterrichtete. 1970 besuchte er außerdem die Santiago de Compostela-Akademie in Spanien als Schüler von J.Tomás. 1975 ließ er sich dauerhaft in Athen nieder und lehrte ab 1975 am Nationalkonservatorium. 1975, 1977 und 1979 gab er Konzerte beim Esztergom Festival (Ungarn). 1978 nahm er am Internationalen Festival des politischen Liedes in Ost-Berlin und an den 11. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Havanna (Kuba) teil. Als Gitarrensolist und Liedermacher trat er in Griechenland, Italien, Finnland, der Schweiz, Deutschland, Ungarn, Österreich und Kuba auf. Er gab 1983-? das Gitarrenmagazin TaR heraus. Seit 2006 veröffentlichte er in Zusammenarbeit mit dem Gitarristen und Komponisten Kostas Grigoreas dessen digitale Version unter dem Namen TaR Online-Musikmagazin. Er gab 1983-? das Gitarrenmagazin "Tar" heraus. M. spielte die LP "La chitarra classica - the classical guitar" ein mit Werken von J.S.Bach, L.de Narváez, G.Santórsola, J.W.Duarte, D.Fampas, Ag.Barrios. M. starb im Alter von 77 Jahren nach einem Sturz.

Sch: Manolis Androulidakis, Socrates Malamas, Panagiotis Margaris, Giorgos Melas, Lambros Ntousikos, Dimitris Sotiropoulos

Q: Summerfield CG S.189; Internet 2024

m hellas-

@

MAXIMOV, Viktor

* 09.05.1973 Uchta (Autonome Sozialistische

Sowjetrepublik der Komi, Nordwestrussland)

git-cl, päd, komp

Durch seinen Vater begann M., sich ab 1986 für die Gitarre zu interessieren. Ab 1987 studierte er mehrere Jahre privat klassische Gitarre bei Leonty Evsentievich Value. Ab 1989 studierte er Musik an der Mussorgski-Schule in St. Petersburg. Seit 1990 gibt er Solokonzerte; er arbeitete für sechs Jahre am St.Petersburger Musik- und Theaterzentrum „Alt-Petersburg“, mit dem er durch die ehemalige Sowjetunion tourte. Er begleitete Künstler der russischen Romantik wie Eduard Khil, Evgeny Dyatlov, Oleg Pogudin und Galina Baranova. M. war Preisträger von internationalen Wettbewerben in Moskau und St.Petersburg. Er gab Solokonzerte in der Kleinen Philharmonie und dem Jussupow-Palast in St. Petersburg. 1996-2002 studierte er bei M.Rennert an der HdK Berlin. Seitdem lebt und arbeitet er in Berlin als freier Musiker, Komponist und Gitarrenlehrer. Er gibt regelmäßig Konzerte in Deutschland und vielen europäischen Ländern mit vorwiegend Eigenkompositionen. M. arbeitet auch zusammen mit Gruppen, die Jazz, Flamenco und Balkanmusik spielen. Und er improvisiert viel. Seit Neuestem spielt er die GRAN (neue russische Akustikgitarre) und die Fretless-Gitarre. 2008 erschien sein Album „White on Red“ mit eigenen Werken.

Q: Internet 2024

m russ-

@

MAY, Michael

* 1959

m dt-
@

git-cl, Zitherspieler, päd, komp

M. lernte Gitarre bei Patrick Zeoli und J.M.Zenamon. Anschließend studierte er bei M.Sanchez Benimeli und C.Domeniconi an der HdK Berlin sowie bei M.Teuchert an der HfM Frankfurt am Main. Er wirkt in Berlin. Er gibt regelmäßig Solokonzerte – auch in Italien und Frankreich – und musizierte im Gitarrenduo mit P.Schimanski. 2009 gründete er mit Christina Basche und Andreas Wartha, seinen Kollegen an der Musikschule Berlin-Steglitz-Zehlendorf, das Gitarrentrio "L'evasión". M. tritt auch im Gitarrenduo zusammen mit Felix Mundt (* 1973 Frankfurt am Main) auf (Konzerte 10.11.2001, 30.06.2002 in der St.-Thomas-Kirche, Berlin-Kreuzberg). M. hat 1987 die CD „Evocation“ (Daminus Records, Dam 921) eingespielt mit Werken von G.Sanz, Ab.Carlevaro (Suite de antiguas danzas españolas, Preludios americanos), F.Sor (Fantaisie élégiaque op 59), Ag.Barrios (drei Stücke). 2000 veröffentlichte er die CD „Irgendwo in Frankreich“ mit Eigenkompositionen. M. ist Gitarrenlehrer an der Musikschule Berlin-Steglitz-Zehlendorf. 2010 entdeckte er die Zither für sich. Seit Jahren unterrichtet er auch Zither und hat beim Musikverlag Richard Grünwald (München) mehrere Ausgaben für Zither und Gitarre sowie für Zither solo und zwei Zithern ediert.

Sch: Valentin Dieterich (* 1989)

Q: Berliner Morgenpost (Konzert mit P.Schimanski am 23.04.1999); Programm L'evasión vom 13.12.2009 im Jagdschloß Grunewald (Berlin); Gespräch vom 12.07.2014; Internet 2026

MAYER, Peter ("Beda")

* 1985/86

m östr-
@

git-pop, git-fo

M. studierte sieben Jahre klassische Gitarre bei M.Langer, davon 2000-2005 an der Bruckner-Universität Linz (Bachelor). Er war dreifacher Preisträger des Jugendwettbewerbs "Prima la musica". 2005-2007 studierte Weltmusik bei Th.Fellow an der HfM Dresden (Diplom). 2007-2009 studierte er am California Institute of the Arts Los Angeles bei Ann LeBaron, Wolfgang von Schweinitz und Miroslav Tadić (Master Performer Composer). M. spielte 2007 seine Debüt-CD "freakpop" ein (Acoustic Music Records, Nr. 319.1382-2), auf der er alle Strömungen zwischen Latin, Funk, Fingerstyle, Jazz und experimenteller Gitarrenmusik - ohne jeden Stilzwang - darbietet.

Q: Zupfm.G Nr.4/07 S.248; Gak Nr.4/07 S.31; Internet 2024

MAYER, Wolfgang

* 24.11.1965 Simbach am Inn (Niederbayern)

m dt-

git-cl

M. bekam erste Gitarrenstunden von einer Nonne, mit 13 Jahren ging er zur Musikschule Wasserburg am Inn (Oberbayern). Er studierte am Richard-Strauss-Konservatorium München und am Mozarteum Salzburg, zusätzlich besuchte er Meisterkurse. Seine Lehrer waren Armando Marrosu, L.Brouwer, J.Tomás, H.Smith, Galina Vratheva, Eliot Fisk, Michael Grube, Maria Tschaikowskaja und Marina Horak. Ab 1994 tritt er zusammen mit N.Offinger als "Dos Guitaras" auf - im Gitarrenduo und als Gitarrenbegleiter zu Gesang seiner Partnerin.

Q: Zupfm.G Nr.4/99 S.152

MAZMANIAN, Vrouyr

m libanon-
@

* 1904 Russe (an der Donau, Nordbulgarien), † nach 1969

git-cl, päd

M. ist armenischer Abstammung. Er studierte in Paris Gitarre bei J.Tessarech und nach dessen Tod 1929 weiter bei E.Pujol. Nach dem 2.Weltkrieg ließ er sich in Beirut (Libanon) nieder.

M. wirkte dort als Gitarrenlehrer an den Hochschulen und Instituten für Lehrerbildung.

Außerdem veranstaltete er Gitarrenkonzerte. 1960-65 nahm er an Ferienkursen von A.Segovia in Santiago de Compostela teil. Am 18.01.1969 gab er ein Wohltätigkeitskonzert mit

ausschließlich eigenen Bearbeitungen spanischer und russischer Komponisten im British Training College for Girls in Beirut. Seine Komposition „Caprice Flamenco“ sowie

Bearbeitungen von Werken von J.S.Bach, L.Roncalli, Anonymus (alles für Gitarre solo) sind beim Verlag V.Hladky (Wien) erschienen (heute bei Heinrichshofen, Wilhelmshaven). In der Fachzeitschrift „Guitar News“ Nr.52 veröffentlichte er den Artikel „The Guitar in Istanbul“.

Q: GN Nr. 52 S.19 (1960, mit Foto); 82, 95, 104 S.25 (1969); Internet 2026

MAZUR, Tadeusz

m polska-
@

* 01.10.1931 Tenczynek (bei Krakau/Woiwodschaft Kleinpolen),

† 16.11.1990 (begraben in Ostrowiec Świętokrzyski/Woiwodschaft Heiligkreuz)

git-cl, päd, Violoncellist

M. studierte 1950-52 Gitarre bei K.Zemla am Musiklyzeum Kattowitz und Cello an der Staatlichen HfM Warschau (Diplom 1964). 1975 erhielt er das Gitarrendiplom und

unterrichtete seitdem Gitarre in mehreren Bildungseinrichtungen in Warschau. Er hielt auch

Fortbildungskurse für Gitarrenlehrer ab. 1966-70 schrieb er methodische Artikel für das

Fachblatt "Poradnik Muzyczny". M. ist Autor einer Gitarrenschule. Des Weiteren edierte er

u.a.: Tabele chwytów akordowych na gitarę (Tabelle der Gitarren-Akkordgriffe, 1976), Z muzyki polskiego renesansu (polnische Renaissance-Musik, 2 Hefte, Polnischer Musikverlag PWM, Krakau 1977).

Q: Powroźniak GL; Internet 2025 (* 30.09.1931)

MC ALLISTER, Peter

m canad-
@

* 19.08.1954 Collingwood (Provinz Ontario)

git-cl, päd

Mc A. studierte Gitarre bei E.Kassner an der Gitarrenakademie in Toronto (Bachelor 1977).

Er musizierte 1977-89 als „The Wilson Mc Allister Guitar Duo“ mit D.Wilson. 1980

studierten sie als Duo bei A.Lagoya an der Académie Internationale d'Été in Nizza. 1980

tourten sie durch ganz Kanada, 1985 durch Europa. Sie konzertierten auch mit diversen

Orchestern. Sie spielten 1985 die LP „Duets for Spanish Guitars“ (Label Fanfare 4 – DFL-

8012X) ein mit Werken von J.S.Bach, F.Sor, M.de Falla, E.Granados, J.Rodrigo, Cl.Debussy,

M.Castelnuovo-Tedesco, D.Wilson und I.Presti. Das Duo spielte auch im Radio. Sie lehrten

am RCMT, Georgian College, Seneca College, der University of Guelph, der Saskatchewan

Summer School of the Arts, and der Bern Conservatory in der Schweiz.

Q: Guitar Toronto Nr.1(1981/82) [nach Schwarz G]; Internet 2024

MC CLELLAND, Vincea

* ~1965 Montreal

w+ canad-

@

git-cl, päd

McC. studierte bei E.Kassner an der University of Toronto (Bachelor of Music in Performance). Später studierte sie bei O.Ghiglia an der Banff School of Fine Arts und bei A.Lagoya in Frankreich, sowohl in Paris als auch an der Académie Internationale in Nizza. 1988 gab sie mit ihrem Ehemann, dem französischen Gitarristen und Lautenisten Raymond Cousté, ihr internationales Debüt in China. Als und solistisch konzertierte sie in fünf Kontinenten. Zu ihren zahlreichen pädagogischen Aktivitäten gehören das Geben von Meisterkursen und Workshops weltweit sowie Lehrtätigkeiten an den Gitarrenfakultäten des Toronto Board of Education, des Royal Conservatory of Music of Toronto, der University of Guelph (Ontario) und des Conservatoire Paris. Sie ist Gründerin (und 2000-2005 künstlerische Leiterin) des Internationalen Gitarrenfestivals von Rueil-Malmaison (westlich von Paris). M. besitzt ein Musikprofessordiplom des französischen Kulturministeriums und unterrichtet in Paris am Conservatoire Maurice Ravel de Levallois. McC. lebt in Paris. McC. spielte ~1994 die CD "Guitar Originals" (CODA 0402-1) ein mit Werken von R.Dyens (Saudade No.3), Harry Somers (Sonata), J.Rodrigo, A.Lauro, Sáinz de la Maza, L.Berkeley, Ag.Barrios.

Q: Les Cahiers Nr. ?; Classical Guit. Nr.9/95 S.13; Internet 2024

MC CONNELL, David (David E.)

canad-/engl-

* 30.12.1936 in Kanada, † 19.07.2010 Vancouver (British Columbia)

?

git-cl

McC. wuchs in Kanada auf. Er lernte seit 1948 autodidaktisch Gitarre. 1958 ließ er sich in England nieder. Er konzertierte solistisch in verschiedenen Städten. Seit 1966 gab er eine Konzertserie in der Ilford Town Hall (1970 gab er dort sein 41. Konzert) am Stadtrand von London. Insbesondere brachte er in Vergessenheit geratene Werke von F.Sor zur Aufführung. 1969 lebte er in London. Am 15. August 1971 konzertierte er in Vancouver.

Q: GN Nr.92, 93, 105, 106, 109, 115; Powroźniak GL (Fehler: * 1938); Internet 2025

MC CREADIE, Sue

w+ austral-

* 1950 Sydney

?

git-cl, publ

McC. studierte Gitarre in verschiedenen Phasen bei Antonio Losada, J.W.Duarte und Raffaele Agostino. Sie lebte 1976~1985 in England. Zu Beginn ihrer Karriere arbeitete sie für das Guitar Magazine in London und war 1982 Herausgeberin des Classical Guitar Companion bei New Musical Services. Nach ihrem Studium an der London School of Economics wechselte sie in die Politik- und Forschungsarbeit, kehrte aber später zum Musikstudium an der Sydney University zurück und schloss ihr Studium der Musikwissenschaft mit Auszeichnung ab. McC. ist Politikberaterin für Kunst und Film. Seit Anfang der 1990er-Jahre ist sie in der Classical Guitar Society in Sydney aktiv (später auch Ausschußmitglied) und präsentiert das Programm der Classical Guitar Society auf 2MBS Sydney seit seiner Gründung im Jahr 1998.

P: Classical Guitar Companion (Shaftesbury/England, 1982)

Q: Internet 2024

MC CUTCHEON, Meredith Alice

w+ usa- ?

* ~1945

publ

Mc C. veröffentlichte 1985 eine Bibliographie mit dem Titel "Guitar and Vihuela: An Annotated Bibliography" bei Pendragon Press, New York. In diesem Nachschlagwerk werden etwas mehr als 1000 Artikel von überwiegend englischen und amerikanischen Autoren aufgelistet und mit einer Inhaltsangabe versehen.

Q: Gitarr och Luta Nr.1/87 S.143; GuL Nr.1/88 S.50-51

MC CUTCHEON, Peter

m canad-

* 27.06.1951 Montreal

@

git-cl, päd

McC. lernte Gitarre bei St.Fentok. Nachdem er sechs Jahre lang bei Florence Brown sowie bei St.Fentok Unterricht genommen hatte, setzte er seinen Unterricht 1968-69 am CMM bei Marie Prével und 1969-72 an der Universität Montreal bei Marie und Martin Prével fort. Er studierte 1972-65 in Paris bei A.Lagoya. Er konzertierte in Kanada, den USA und Frankreich. Er begann 1975 an der Universität von Montreal und Anfang der 1980er-Jahre an der McGill University zu unterrichten und unterrichtete auch am Orford Art Centre, der Académie internationale d'été in Nizza und der Academy of Music and Dance Domaine Forget in St.Irénée (Québec). Mit dem Gitarristen Tony Romandini (1928-2020) und dem Mundharmoniker Claude Garden (1937-2004) nahm er Arrangements von Werken von Scheidt, Villa-Lobos, Ibert und Chopin sowie ein Originalwerk von Garden auf (1976, RCI 443). Außerdem nahm er Werke verschiedener Komponisten auf zwei LP's für Pro-Culture auf: „Entr'acte“ mit dem Flötisten André-Gilles Duchemin (* 1952), erschienen 1981 (PPC-7002), und „Opus 1“, erschienen 1984 (PPC-7006).

Q: Internet 2024

MC DONALD, Susan

w+ usa-

* ~1965

@

git-cl, komp, Geschichtenerzählerin

McD. begann mit sechs Jahren Gitarre zu spielen. Sie studierte an der University of St.Thomas in Houston, am Mozarteum Salzburg und am Banff Centre for the Arts (Kanada). McD. hat auf vier Kontinenten konzertiert, vom Amazonas bis zum Irak, von Gemeinschaftskonzerten bis hin zu Aufführungen in der Carnegie Hall. Sie ist die Schöpferin einer einzigartigen Kunst namens „Animal Ballets“, einer Kombination aus ihrer Originalmusik und Videomaterial mit Tieren als „Tänzern“ für ihr „Orchester“. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in Konflikt- oder Isolationsregionen Musik zu bringen. Über ihre gemeinnützige Organisation „Remember the River“ organisiert sie die Unterstützung von Studenten und Künstlern in Konfliktgebieten durch Unterricht, Mentoring und Spenden von Musikinstrumenten und Künstlerbedarf. Sie ist die Mentorin des „Orontes Guitar Quartet“, das derzeit in Victoria (British Columbia/Kanada) lebt. Die ursprünglich aus Syrien stammenden Quartettmitglieder konnten nach Kanada fliehen, um ihre Ausbildung fortzusetzen und durch das Land zu touren. Mc D. spielte ~1993 die CD "The Dream of Christopher Columbus" (Mayfly MF 9301 CD) ein mit Werken von A.Piazzolla, L.Brouwer, John King (* 1953), S.Bacarisse, J.Rodrigo, J.Morel, R.Dyens, Zequinha de Abreu (1880-1935). Insgesamt spielte sie 10 CD's ein. Sie lebt in Texas.

Q: Classical Guit. Nr.6/94 S.42; Internet 2024

MC FADDEN, Jeffrey

* 1963 Hamilton (Ontario)

m canad-
@

git-cl, päd

McF. studierte Gitarre an der University of Western Ontario (Abschluß 1984). Später besuchte er die University of Toronto, wo er Eaton Graduate Fellow war und bei N.Kraft studierte. Er gewann 1992 den 2.Preis der Guitar Foundation of America. 1994 nahm er eine CD (Naxos 8.553401) mit Werken von E.Granados, V.Asencio, Ag.Barrios, N.Coste und H.W.Henze auf. McF. spielte ~1996 die CD "Sor. op.26-30" (Naxos 8.553451) ein. McF. ist Leiter der Gitarrenabteilung und außerordentlicher Professor an der Fakultät für Musik der University of Toronto. Im Jahr 2010 wurde er der erste Absolvent des Doctor of Musical Arts-Studiengangs an der University of Toronto. McF. Ist künstlerischer Leiter des Sauble Beach Guitar Festival.

Q: GuL Nr.1/97 S.47; musikbl. Nr.2/97 S.45; Internet 2024

MC LAUGHLIN, John

* 04.01.1942 Kirk Sandall (Yorkshire)

m engl-
@

git-jz, git-pop, komp

McL. begann mit elf Jahre Gitarre zu spielen. Er nahm Unterricht bei Ch.Smith. Er spielte in namhaften englischen Gruppen, ehe er 1968 nach New York ging, um bei The Tony Williams Lifetime, Miles Davis, Wayne Shorter zu spielen. Er bekannte sich 1969 zum Hinduismus. 1970 gründete er sein Mahavishnu Orchestra, das bis zur Auflösung 1973 tonangebend im Jazz-Rock war. 1978 kehrte er mit der LP Electric Guitar zur elektrisch verstärkten Gitarre zurück. 1979 trat er im Trio mit A.Di Meola und L.Coryell auf. In den frühen 1980er-Jahren hatte er nochmals mit der akustischen Gitarre zusammen mit A.Di Meola und P.de Lucía Erfolg.

Q: Seeger G S.163; Powroźniak GL; MGG (2004); Internet 2024

MEBES, Susanne

* 12.05.1960 Essen (Ruhrgebiet/Deutschland)

w+ neder-
@

git-cl, lt, päd

M. wuchs in Holland auf. Sie lernte 1970 bei Hans-Jürgen Eckmeier, der sie nach sechs Monaten zu H.Gräf nach Essen schickte. Sie studierte bei A.Pereira Arias, zuerst fünf Jahre privat, dann am Koninklijk Conservatorium 's-Gravenhage (Den Haag) sowie Laute bei T.Satoh. Sie lebt in Holland und konzertierte in ganz Europa und Japan. Sie hat beim Label Léman Classics Solo-CD's mit Werken von M.Castelnuovo-Tedesco und M.Ponce eingespielt. 1987 lernte sie ihren Ehemann J.Freire kennen, mit dem sie 1995 als Gitarrenduo die CD "Fugas y Fandangos" mit Werken von M.Castelnuovo-Tedesco, E.Granados und M.de Falla aufnahm. Sie spielt jetzt auch Barocklaute und gibt wenig Konzerte.

Q: Seicorde Nr.1/95 S.50; Herrera E; Gak Nr.4/05 S.3, 23, Nr.3/07 S.10; GuL Nr.1/06 S.18; Internet 2024

MEDEK, Tilo

m dt-

* 22.01.1940 Jena (Thüringen),

† 03.02.2006 Duderstadt (Landkreis Göttingen/Niedersachsen)

komp

M. ist der Sohn des Kammermusikers und Komponisten Willy Müller-Medek (1897-1965). Er lernte Violine, Klavier, Musiktheorie an der Musikschule Jena; Klavier auch 1959-62 bei Kurt Johnen. Ab 1959 studierte er Psychologie, Kunstgeschichte, Philosophie an der Humboldt-Universität Berlin und parallel Komposition an der HfM Berlin bei R. Wagner-Régeny, dessen Meisterschüler er an der Akademie der Künste bis 1967 war. Im Zusammenhang mit der Ausbürgerung von W. Biermann siedelte er 1977 in die BRD über. Er gründete 1982 die Edition Tilo Medek. Ab 1985 lebte er in Remagen-Oberwinter und lehrte privat Komposition. Unter seinen zahlreichen Vokal- und Instrumentalwerken befinden sich auch viele für und mit Gitarre. 1987 spielte V. Höh die CD „Triops-Botschaft“ mit seinen Werken ein.

Q: MGG 2004; Gak Nr.1/06 S.8, 4/08 S.42 (Bruder von S. Müller); Zupfm.G Nr.3/06 S.163

MEHLHART, Anton

m dt-

* 05.04.1861 Kolbermoor (bei Rosenheim/Oberbayern),

?

† nach 1931 (? Gauting, bei München/Oberbayern)

git-cl, Zitherspieler, Violoncellist, Dirigent

M. erhielt als Knabe Gitarrenunterricht. Da er seinen Lehrer bald übertraf, studierte er allein weiter. In der Schule war er im Gesangsunterricht und Knabenchor bald der Beste. Neben der Gitarre pflegte er das Zitherspiel. Seit seinem 12. Lebensjahr gab er öffentliche Konzerte. Unterstützt durch Ratschläge und Unterweisungen von H. Scherrer, spielte er u.a. Werke von Giuliani, Zani di Ferranti, Mertz, Decker-Schenk. Mit 18 Jahren trat er in eine der größten Holzfirmen Münchens ein und blieb dort (bis zum Rentenalter?). Er gehörte zu den Gründern der Gitarristischen Vereinigung München. M. war dort von Anfang an im Vorstand und ab 1905 auch einige Jahre lang 1. Vorsitzender. Ab ~1915 gab er seltener Konzerte. Er lebte zuletzt auf seinem Landsitz in Gauting. M. komponierte auch mehrere Stücke.

Q: Gitarrefr. Nr.3/21 S.25, 5-6/31 S.224; Huber WdG

MEIER, Georg

m dt-

* 08.02.1865 Regensburg (Oberpfalz), † 12.04.1942 Hamburg

?

git-cl, publ, Violinist

M. erhielt zuerst eine Ausbildung als Violinist und wurde Orchestermusiker. Ab 1889 lebte er in Hamburg. Er wirkte dort zwölf Jahre als Geiger im Thalia-Theater. Konzertreisen unter Siegmund von Hausegger und Hans von Bülow führten ihn durch Europa. 1905 gründete er sein "Musik-Institut für Violine, Klavier, Laute, Gitarre, Mandoline, Zither" in Wandsbek. 1908 holte er L. Mozzani zu einem Konzert nach Hamburg. Er befaßte sich nun - durch Mozzani angeregt - intensiv mit dem Gitarrenspiel und erwarb sich als Solist einen guten Namen. Er trat als Herausgeber bei den Verlagen Simrock und Schott hervor. M. hatte eine Sammlung von 5000 Noten aufgebaut, darunter 200 Manuskripte N. Costes. Mit seinem Sohn W. Meier-Pauselius trat er auch als Hamburger Gitarrenduo auf. Auch mit Th. Rischel hat er musiziert. M. ist auf dem Friedhof Ohlsdorf I in Hamburg begraben.

Sch: Daisy Möller

Q: Zuth HLG; Gak Nr.1/08 S.25; Internet 2025

MEIER, Peter

* 1953 München

git-cl, git-fo, päd, komp

M. bekam 1966 ersten Kontakt zur Gitarre; er spielte in Rock-/Bluesbands. Parallel lernte er klassische Gitarre bei J.Knobloch. 1975 gewann er den 1.Preis des Gitarrenwettbewerbs von Mailand. Später studierte er zwei Jahre bei K.Ragossnig an der Musikakademie in Basel. Als Solist und Begleiter bereiste er Deutschland, Italien, Österreich und die Schweiz. 1985-91 vertont/arrangiert er Texte von Bettina Wagner und begleitet sie bei über 400 Konzerten. Auf seiner CD "La Musica" (Stockfisch) spielte er ~1994 ausschließlich Eigenwerke ein. Seit 1998 richtet er den Kurs "Saitensommer, Gitarre in der Toskana" aus. M. spielt eine Weißgerber-Gitarre von 1936. Er wirkt in Wielenbach (Oberbayern).

W: "Three South-American Pieces" für Gitarre solo (Vogt & Fritz, 1994)

Sch: Clemens Wagner (* 05.04.1964)

Q: musikbl. Nr.3/88 S.41; Classical Guit. Nr.11/93 S.40; Staccato Nr.1/95 S.55; Gak Nr.1/99 S.39, 2/02 S.28; Internet 2024

m dt-
@

MEIER-PAUSELIUS, Wilhelm (Willy)

* 19.05.1895 Hamburg, † 1965 (1966?)

git-cl, päd, lt, gb

Er ist der Sohn von G.Meier. M.-P. erlernte 1910-13 Geigenbau bei August Diehl. Nach der Gesellenprüfung vervollkommnete er sich bei L.Mozzani im Gitarrenspiel. Er besuchte die Kunstgewerbeschule und legte 1921 die staatliche Meisterprüfung im Geigen- und Gitarrenbau ab. Als Gitarrensolist spielte er auf seinen selbst gefertigten Instrumenten, auch als Hamburger Gitarrenduo mit seinem Vater. 1923-25 und 1927-29 machte er Konzertreisen in die USA. Am 09.12.1954 trat er im Konservatorium Klein Flottbek (Hamburg) mit Dr.Max von Werlhof (Flöte) und Reinhold Heinrich (Viola) auf.

Sch (Gitarre): Otto Altvater (Fred Torris, 1929-90), W.Moser, W.Dix, Erika Nommensen († 2010)

Q: Lütgendorff G; Die Git. Nr.9/21 S.103; Zuth HLG; Gitarrefr. Nr.1-2/55 S.9; Gak Nr.1/08 S.25

m dt-
?

MEIJERING, Chiel

* 15.06.1954 Amsterdam

komp

M. studierte am Sweelinck Conservatorium Amsterdam Komposition bei Ton de Leeuw, Instrumentation bei Geert van Keulen sowie Schlagzeug bei Jan Labordus und Jan Pustjens.

Er schrieb mehrere Werke für ein, zwei, drei Gitarren und in Verbindung mit anderen Instrumenten, die im Verlag Donemus (Amsterdam) erschienen sind. Sie tragen oft humoristische Titel, wie z.B. "Are You Afraid of the Dark" (1980/82) oder "Miss Garcia doesn't Ring Anymore" für drei Gitarren. Für drei Gitarren und Orchester schrieb er "De geur blijft hangen" (1982). Das "Amsterdam Guitar Trio" hat seine Werke im Repertoire.

Q: MGG Supplement (2008)

m neder-

MEIJERING, Cord

m neder-
?

* 13.11.1955 Esens (Niedersachsen/Deutschland)

git-cl, komp, päd

M. spielt seit seinem elften Lebensjahr Gitarre. Er studierte Musik an der Justus-Liebig-Universität in Gießen (Hessen). An der Akademie für Tonkunst in Darmstadt (Hessen) studierte er Gitarre bei O.V.Gonnissen sowie Komposition bei Dietrich Boekle und Johannes Fritsch, dann Komposition bei H.W.Henze (1983-86) und an der Akademie der Künste in Berlin-Mitte bei Hans Jürgen Wenzel (1990-92). Er lebt in Darmstadt (Hessen/Deutschland). 1990 gründete er die Klasse für Junge Komponisten an der Akademie für Tonkunst Darmstadt (Direktor 2005-2021, erneut ab 2026). W: "November" für Gesang und Gitarre; "Invenzione - La Compagna - Elegia" (1989) für Gitarre solo; ein Werk für zwei Gitarren; Kammermusik mit Gitarre.

Q: GuL Nr.3/92, Nr.1/94 S.30; Pocci Rch; Notenausgabe beim Verlag Moeck (1993); Internet 2024

MEINEL, Adolf (Adolf Richard)

m dt-

* 30.10.1910 Markneukirchen (Sachsen), † 25.05.2009 Markneukirchen

gb, Zithernbauer

M. baute in der fünften Generation Musikinstrumente - zu den Ahnen gehören u.a.: Christian M. (1798-1861) Tischler/Gitarrenbauer; Christian Hermann M. (1834-1899) Zithernbauer; 1898 übernahm sein Vater die Werkstatt.- M. erlernte 1926-29 den Zithernbau vom Vater Adolf M.sen. (06.08.1872 - 16.01.1953) und legte 1936 die Meisterprüfung ab. Seit 1929 - später auch beraten durch seinen Freund B. Henze - wandte er sich daneben der Entwicklung der Gitarre zu und hatte international Erfolg. Er übernahm 1953 die Werkstatt des Vaters. 1972-84 war er Obermeister der Zupfinstrumentenbauer. Seine Tochter Ulrike M. (ebenfalls Meisterin) arbeitet seit 1981 mit in seiner Werkstatt. 1996 hatte sich A.Meinel endgültig zur Ruhe gesetzt. Seine Gitarren wurden/werden u.a. gespielt von H.Ambrosius, I.Löw, J.Rost, W.Biermann, Eva-Maria Hagen, St.Krawczyk, H.Haubenreißer, B.Rehme, U.Siebert, S.Schläger, K.-D.Roman, H.Schläger, K.-D.Lubkoll, R.Stelle, Chr.Bänsch, M.Malack. Q: Zupfm.G Nr.3/85 S.87; GuL Nr.5/87 S.32; Freie Presse (Vogtland) vom 29.10.1995; Instrumentenbau Nr.11-12/95 S.44-45

MEINEL, Ulrike

w+ dt-

* 05.11.1952 Markneukirchen (Sachsen)

gb, Zithernbauerin

M. baute in der sechsten Generation Musikinstrumente. Sie lernte 1969-71 Gitarrenbau bei ihrem Vater A.Meinel. 1973-76 war sie im Leipziger Musikinstrumentenmuseum als Restauratorin tätig. Seit 1976 hatte sie ihren Gewerbeschein, war also 1976-2002 als selbständige Zupfinstrumentenmacherin tätig: 1977-81 führte sie in Zittau (Sachsen) eine eigene Werkstatt. Ab 1981 arbeitete sie in der Werkstatt ihres Vaters, bei dem sie 1982 die Meisterprüfung ablegte. Seit 1989 baut sie auch Zithern, um die Tradition fortzusetzen. Aus Zeitgründen baute sie ab 1996 keine Gitarren mehr. 2023 hat sie das Gewerbe abgemeldet, auch weil die Nachfrage an Zithern zurückging. - Ihren Sohn Georg (* 21.03.1979) bildete sie 1997-2000 zum Zupfinstrumentengesellen, speziell Zithernbau, aus. Nach seinem Studium (Mechatronik) ist er seit 2005 als Informatiker bei einer Softwarefirma angestellt.

Sch: Steffi Thoß (Meisterprüfung 1988)

Q: Zupfm.G Nr.3/85 S.87; GuL Nr.5/87 S.32; Instrumentenbau Nr.11-12/95 S.44-45; Brief vom 02.02.2006; Internet 2024; Telefongespräch vom 03.12.2024

MEISINGER, Krzysztof

* 1984

git-cl

L: P.Zaleski

M. hat in der ganzen Welt konzertiert, u.a. im Wiener Musikverein und der Berliner Philharmonie. Er spielt auch mit Orchestern wie der Academy of St Martin in the Fields.

M. spielte 2009 seine Debüt-CD "Krzysztof Meisinger plays Aleksander Tansman" (Orfeus-Music OMCD-02) ein. Seine CD „Elogio de la Guitarra“ (Label Chandos) mit Werken von J.Rodrigo (Invocación y danza; Elogio de la guitarra), M.Llobet (Variaciones sobre un Tema de Sor op. 15), M.Castelnuovo-Tedesco (Capriccio diabolico op. 85), A.Piazzolla (5 Piezas) wurde von AllMusic mit dem Preis „Best of 2021“ ausgezeichnet. M. ist künstlerische Leiter des MEISINGER Music Festival – eines jährlichen Musikfestivals, das erstmals im September 2017 in Szczecin (Stettin) stattfand.

Q: GuL 31.10.2010; Internet 2024

m polska-

@

MEISSONNIER, Antoine (Jean Antoine)

m frz-

* 08.12.1783 Marseille, † 06.05.1857 Saint-Germain-en-Laye (Île-de-France)

git-cl (Kuppenspieler), päd, komp, Musikverleger

M. wuchs in Marseille auf. Er verließ Marseille im Alter von 16 Jahren und nahm in Neapel Kompositions- und Gitarrenunterricht bei Interlandi. Hier verfasste er eine komische Oper (La Donna corretta), die in einem Amateurtheater aufgeführt wurde. Nach einigen Jahren kehrte er nach Frankreich zurück und ließ sich in Paris nieder, wo er als Komponist und Musiklehrer tätig war und 1812 (oder 1814) seinen eigenen Musikverlag gründete. In dieser Zeit unterrichtete er auch seinen Bruder J.Meissonnier im Gitarrenspiel. M. komponierte Sonaten, Trios, Variationen, Divertissements und Fantasien für Gitarre, die er selbst verlegte, sowie eine Gitarrenschule (Méthode simplifiée pour la lyre ou guitare), die ~1825 bei Sieber in Paris herausgegeben wurde. 1839 nahm er Jaques Leopold Heugel als Partner in sein Verlagsgeschäft auf und zog sich drei Jahre später, 1842, aus dem aktiven Geschäft zurück. Der Verlag wurde daraufhin in Heugel umbenannt und existierte bis 1980 eigenständig. Danach wurde er als Imprint des Verlagshauses Alphonse Leduc übernommen, das seinerseits seit 2014 zur britischen Music Sales Group (seit 2020 unter dem Namen Wise Music Group) gehört.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2026

MEISSONNIER, Joseph (Jean Racine) **(MEISSONNIER JEUNE)**

m frz-

* 1790 Marseille, † 19.08.1856 Saint-Germain-en-Laye (Île-de-France)

git-cl, päd, komp, Musikverleger

M. lernte das Gitarrenspiel von seinem älteren Bruder A.Meissonnier. Nach seinem Umzug nach Paris unterrichtete er viele Jahre Gitarre. Er trat in den neugegründeten Verlag seines Bruders ein und erwarb 1824 das Musikaliengeschäft von Corbeaux in Paris. M. arrangierte zahlreiche Stücke, insbesondere Opernwerke, für Gitarre. Darüber hinaus komponierte er eigene Werke: Drei Duette für Gitarre und Violine; Drei Rondeaux; Bekannte Arien für Sologitarre, op.2 und op.4; Verschiedene Opernarien; Contredanses. Er verfaßte zwei Gitarrenschulen: „Méthode de guitare ou lyre“ (Montpellier 1828-1829) und „Méthode complète pour la guitare, contenant cent morceaux choisis et classés progressivement“ (Bordeaux 1860). Als Verleger firmierte er wie folgt: 1821-40 ist er in Paris unter dem Namen „J.Meissonnier“ nachweisbar, dann von 1841-45 als „Meissonnier Jeune“ und schließlich von 1845-60 als „J.Meissonnier et Fils“ oder „J.Meissonnier Fils“ (sein Sohn Édouard war in das Geschäft eingetreten). 1860 wurde das Unternehmen Meissonnier an den Verleger E.Gérard et Cie verkauft.

Q: Zuth HLG (Meissonier); Powroźniak GL; Internet 2026

MELA, Matteo

m italia-

~ * 1975

@

git-cl, päd

M. traf L.Micheli eher zufällig in den USA; sie machten einige Musikprojekte. 2005 spielten sie als Gitarrenduo die CD "Duos Concertants" (Naxos 8.570146) ein mit Werken von A.de Lhoyer. 2007-2009 nahmen sie die CD "Sonaten für Gitarre solo und für Gitarrenduo" (Stradivarius STR 33859) mit Werken F.Rebays auf. Dabei benutzt M.Mela bei einem Werk ("Großes Duo für Gitarre und Quintbaßgitarre") die Quintbaßgitarre. M. war Dozent an der Accademia Internazionale die Imola.

Sch: M.Tomei

Q: Gak Nr.1/07 S.3, 2/08 S.38; GuL Nr.5-6/07 S.42, 31.10.2010; Internet 2022

MELCHOR DE MARCHENA **(Melchor GIMENEZ TORRS)**

m span-

@

* 06.01.1907 Marchena (bei Sevilla/Andalusien),

† 12.03.1980 Sevilla (Andalusien)

git-fl

M. wird als einer der größten Begleiter für Flamencosänger bezeichnet. Während seiner gesamten Karriere war er gefragter Begleiter von Sängern wie Pepe Pinto, Niña de los Peines, Manolo Caracol. Sein Sohn Enrique de Melchor führt die Tradition fort.

Q: Summerfield CG

MELCHOR, Enrique de

* 15.07.1950 Marchena (bei Sevilla/Andalusien), † 03.01.2012 Madrid

m span-
@

git-fl

Er ist der Sohn und Schüler von Melchor de Marchena. Er bekam seine erste Anstellung im Tablao "Los Canasteros" in Madrid, wo sein Vater arbeitete. Die erste Tournee führte nach New York, 1972 mit P.de Lucía nach Deutschland, Argentinien, Japan. Danach arbeitete er als Solist und als Gesangs- oder Tanzbegleiter mit vielen verschiedenen Partnern. Er unternahm Tourneen mit Fosforito und José Menese.

Q: Zupfm.G Nr.2/88 S.48; Internet 2019

MELO, Gisela (SCHÜRMANN)

*~1960

w+ frz-
@

git-cl, päd

L. gibt Konzerte (u.a. am 30.04.2004 in Paris). Sie lehrte 1991-2006 Gitarre am Centre musical de Cergy-Pontoise (bei Paris), ab 2006 am Conservatoire Municipal François-Joseph Gossec in Gagny (bei Paris). L. spielte mit C.Liolos als Gitarrenduo ~1992 die CD "Guitar Contrastes" (ATLA - France. MPO-CD-93.01) ein, die u.a. Werke des chilenischen Komponisten Edmundo Vásquez (* 1938 in Ancud; hat in Santiago de Chile Gitarre und Komposition studiert und lebt seit 1974 in Paris) enthält. Beim Label Rejoyce spielte sie die Solo-CD „Les Contes de la Vierge“ ein mit Werken von A.Fleury, D.Reis, R.Dyens, J.Morel u.a. L. lehrte 1986-2007 an der ENST (École supérieure de Télécommunications de Paris).

Q: Classical Guit. Nr.6/94 S.20; Internet 2024

MEMBRADO, Antonio

* 21.03.1935 Madrid, † 03.12.2016 Colmar (Oberelsass/Frankreich)

m span-
@

git-cl (Kuppenspieler), päd, komp

M. spielte ab 1945 auf der laúd Volksmusik. Ab 1948 studierte er klassische Gitarre bei M.Hernández und Klavier bei Pedro Carre am Konservatorium; ab 1952 bei R.Sáinz de la Maza am Conservatorio Superior de Música in Madrid (1956 Diplomabschluß). Er debütierte 1952 in Madrid. Von Ruben Riera erhielt er Rat zum Gebrauch der rechten Hand. Beim Musikwettbewerb im Genf erhielt er 1956 eine Medaille (3.Preis). Seitdem gab er Konzerte in Westeuropa und den USA (1975 Lincoln Center New York). Ab 1959 lebte er in Frankreich und, lehrte am Conservatoire national de Bourg-la-Reine (bei Paris). 1963 spielte er seine erste LP ein. Am 04.07.1991 gab er sein letztes Konzert. M. lebte seit 2000 in Kaysersberg (Oberelsass).

Q: Gitarrefr. Nr.5-6/46, 7-8/56; Powroźniak GL; Herrera E; Internet 2019

MEMMEN, Horst

* ~1945

git-cl, päd

M. studierte Gitarre bei K.Buhé und Chr.Kaiser am Bremer Konservatorium. Während seines Studiums war er als Studiomusiker bei Radio Bremen tätig. Er hatte ~1975 bis ~2010 einen Lehrauftrag an der HfM Bremen (später: Universität Bremen) und unterrichtet bis heute an der Musikschule Bremen. Seine besondere Vorliebe gilt der Renaissance und der Alten Musik. M. ist Mitglied des Sibylle Kynast Ensembles (Weltmusik) mit Sibylle Kynast (Gesang, Gitarre), Sorin Ferat (Violine, Percussion) und Paul Rudolf (Kontrabass, Percussion). Er lebt in Bremen.

Q: Hebb OY S.58; Internet 2026

m dt-

@

MENANDRO, Cláudio

(MENANDRO DE OLIVEIRA)

* 21.01.1956

git-cl, Violinist, Bandolin-Spieler, Cavaquinho-Spieler, komp

Er spielt brasilianische Musik im Trio mit A.El-Salamouny (Gitarre) und Gilson de Assis (Perkussion). Als Trio spielten sie ~1993 die CD "Aquarela" (FSM FCD 97770) ein mit Werken von D.Reis, E.Gismonti, P.Bellinati, u.a. In Konzerten spielen M. und El-Salamouny seit ~1997 Gitarren von Gert Esmyol (* 1952 Rheydt). 2005 nahm er die Solo-CD „Descansado“ (Label: Ad Libitum – DPR1056/Brasilien) auf. M. edierte das Notenbuch "50 Estudos para Cavaquinho".

Q: GuL Nr.1/94 S.18, Nr.1/98 S.23; musikbl. Nr.1/94 S.53; Classical Guit. Nr.3/94 S.42; Internet 2024

m brasil-

@

MÉNDEZ, Celestino (MÉNDEZ CANCIO)

* 17.03.1883 Sabariz (Asturien), † nach 1934 Buenos Aires

gb

M. wanderte 1898 mit seinen Eltern nach Argentinien aus. Seine Ausbildung erhielt er in der Holzbranche bei verschiedenen wichtigen Kunsttischlereien in Buenos Aires. Noch im selben Jahr kam er zu Francisco Núñez Rodríguez (1841-1919), der seit 1870 Gitarren fabrikmäßig herstellte. Dort lernte er die Theorie und Praxis des Gitarrenbaus ausführlich kennen.

Nachdem er bis 1913 (15 Jahre) dort tätig war, machte er sich in Buenos Aires selbständig. Er gehörte zur ersten Garde der Gitarrenbauer seiner Zeit. In der Sammlung von B.Henze befand sich eine Méndez-Gitarre, die auch auf dem Titelbild seines Notenbandes „Von der Bagatelle bis zur Sonate“ (Joachim-Trekel-Musikverlag, Hamburg 2014) abgebildet ist.

Q: Prat D; Janssens GLG S.130; Herrera E; Internet 2023

m span-

MENEGHELLI, Claudio

* ~1970 Zürich

git-cl, päd, gb

m helvetia-
@

M. begann als Feinmechaniker zu arbeiten. Dann bekam er einen Studienplatz an der Musikhochschule Luzern für klassische Gitarre. Seit seinem Abschluß gibt er regelmäßig Konzerte und hat mehrere CD's aufgenommen. 1997 begann ich als Autodidakt mit dem Gitarrenbau, zunächst als Autodidakt. 2001-2004 nahm er an den Gitarrenbaukursen von José und Liam Romanillos (seinem Sohn) in Sigüenza (Spanien) teil. Diese Erfahrung hat ihn sehr stark beeinflusst. Seine Gitarren orientieren sich eng an denen von J.Romanillos. Zusammen mit M.Turkmani, Th.Estermann und St.Kuen hat er 1999 eine CD (ENJA TIPTOE 8888352) mit Werken von M.Turkmani eingespielt. M. lebt in Geuensee (Wahlkreis Sursee/Kanton Luzern).

Q: GuL 14.09.2010; Internet 2024

MENG, Su

* ~1985 Qingdao (Tsingtau; früher: Kiautschou/Ostchina)

git-cl, päd

w+ chin-
@

M. erhielt ersten Gitarrenunterricht mit fünf Jahren. Sie studierte Gitarre am Central Conservatory in Peking (Beijing) bei Chen Zhi (Abschlüsse: Künstlerdiplom, Master-Abschluss, Graduiertendiplom in Kammermusik). Dort lernte sie Yameng Wang kennen. Während ihrer Studien am Peabody Conservatory of Music in Baltimore formierte sie sich 2008 unter ihrem Dozenten M.Barrueco mit W.Yameng zum "Beijing Guitar Duo" (Debüt in Carnegie Hall's Weill Recital Hall in New York am 19.04.2010). Sie spielten 2010 die CD "Maracaípe" (Tonar 91201) ein mit Duos von S.Assad und Soli von S.Assad und R.Gnattali. Die Trio-Aufnahme „China West“ (u.a. mit der Ersteinspielung von S.Assads "Enchanted Island") mit Barrueco und dem Beijing Guitar Duo wurde 2014 veröffentlicht. Sie spielen Gitarren von M.Dammann. M. gewann 2015 den 1.Preis beim Parkening International Guitar Competition. Ihre Solo-Debüt-CD „Meng“ erschien 2016. Sie unterrichtet am San Francisco Conservatory of Music und ist Artist-in- Residence der Baltimore Classical Guitar Society.

Q: Zupfm.G Nr.2/10 S.117, 3/10 S.127; Internet 2024

MENRO, Lew Alexandrowitsch

m russ-

* 29.10.1923 Moskau, † 23.02.1994 Moskau

git-cl, päd, komp

M. schloss 1941 das erste Jahr der Musikschule ab. Im selben Jahr wurde er zur Roten Armee eingezogen und zu einer Militärschule geschickt. Nach seinem Abschluss diente er als Offizier im 2. Weltkrieg; er wurde verwundet und erlebte das Kriegsende in Brandenburg.

1947 wurde er aus dem Militärdienst entlassen und kehrte nach Moskau zurück, wo er sein Studium an der Musikschule wieder aufnahm und 1949 in der Gitarrenklasse von M. Iwanow abschloss. Er wurde von der Agentur Moskonzert gemanagt. Ab 1960 unterrichtete er viele Jahre siebensaitige Gitarre an der Staatlichen Gnnessin-Musikhochschule in Moskau. Er begleitete den Sänger Nikolai Slichenko und spielte auch Solowerke auf der Gitarre. M. ist Autor zahlreicher Originalkompositionen, Arrangements und Bearbeitungen für siebensaitige Gitarre.

W: „Notenbuch für die siebensaitige Gitarre“ (Moskau: Muzgiz, 1963), „Das ABC des Gitarristen: siebensaitige Gitarre“ (Moskau: Muzyka, 1964; Nachdruck in 2 Teilen - Moskau: Muzyka, 1989-1990), „Schule für die siebensaitige Gitarre“ (Moskau: Muzyka, 1991; zusammen mit A.V. Shiryalin verfaßt).

Sch: N. Samus, A.A. Agibalow, A.W. Bardina, N.B. Borislova, L.M. Krivonosov, A.I. Matyaev, E.N. Noskova, B. Okunev, S. Oriechov, B. Khlopovski

Q: Powroźniak GL (Mienro); Internet 2026

MENSCHOW, Alexei Nikolaewitsch

m russ-

* 1873, † Oktober 1893

@

git-cl, Arrangeur

M. studierte Medizin an der Moskauer Universität. Er war ein Freund von V. Rusanov. Er studierte Gitarre bei A.P. Solowjow. M. ist Autor einer Gitarrenschule und schrieb Bearbeitungen für Gitarre. Er verstarb mit 19 oder 20 Jahren.

Q: Zuth HLG; - im Internet sind 2026 keine Angaben zu finden. -

MENSE, René

m dt-

* 22.02.1969 Hamburg

git-cl, komp, Pianist

M. komponierte bereits mit zwölf Jahren und begann zugleich mit dem Gitarrenunterricht. Ab 1982 bekam er Klavierunterricht, fortgesetzt 1984-86 bei Conrad Hansen. 1988-95 studierte er Komposition bei Ulrich Leyendecker an der HfM Hamburg. Seitdem wirkt er als freischaffender Komponist und Arrangeur in Hamburg. 1995-98 vertiefte er sein Gitarrenspiel bei R. Jarchow. Er komponierte während und nach dem Studium auch für Gitarre. 1998-2005 und 2009-2011 trat er solistisch auf. Ab 2000 arbeitet er intensiv mit der Cellistin Christina Meißner und dem Ensemble "klangwerkstatt weimar" zusammen. 2001 gewann er den "Tōru Takemitsu Composition Award" in Tokio für sein Werk "Gebilde-Gegenbild" für großes Orchester. Für Alt und Gitarre schrieb er 1997 "Sonett 28" (Shakespeare) (Jarchow Verlag). Seit 2007 ist M. erster Vorsitzender der Gesellschaft für Neue Musik Hamburg e.V.

Q: Zupfm.G Nr.4/08 S.206; Internet 2024

MENŠÍK, Alois

m cesko-

* 03.09.1942 Wessely an der March (Veselí nad Moravou/Südmähren),

?

† 26.04.2019 Zlín (Gottwaldov/Südmähren)

git-cl, lt, päd, komp

M. studierte Gitarre bei V.Tukač am Konservatorium Brünn (Brno). Später wurde er selbst Gitarrenlehrer am Konservatorium Veselí, an der Volkskunstschule in Uherské Hradiště und in Bratislava am Liduška. Auch war er Lehrer des Ensembles "Pro Arte Musica" des Konservatoriums Bratislava, mit denen er in Russland, Ungarn, Österreich, Deutschland, Polen, Schweden auftrat. Und er gründete und leitete das professionelle Gitarrenensemble "Moravia Concorat Guitar." M. schuf zwei Gitarrenduos (Combre) und Bearbeitungen für Gitarrenensemble/Kammermusik (Trekel, Chanterelle). ~1987 begann er bei H.Smith an der Musikakademie Basel, Laute zu studieren. Sein Sohn Max Menšík (* 1968) ist Komponist, Geiger, Pianist und Sänger - von Ragtime, Boogie-Woogie bis Rock.

Sch: A.Slezáková

Q: Internet 2020

MERCADAL, Juan Antonio

m cub-

* 12.02.1925 Guanabacoa (Stadtteil von Havanna), † 21.01.1998 Miami (Florida)

@

git-cl, päd

M. lernte ab 1930 Gitarre bei seinem Vater Juan Ramón M., 1931 gab er sein erstes Solokonzert in Guanabacoa, 1933 wurde S.López sein Lehrer. Ab 1940 konzertierte er professionell. Ferner studierte er Klarinette und Horn am Konservatorium Guanabacoa; er wirkte als Hornist im Sinfonieorchester Havanna. Er lehrte u.a. am Konservatorium von Havanna und hatte ab 1944 eine wöchentliche Radiosendung im Sender CMBZ. 1951 besuchte er H.Villa-Lobos in Brasilien. Ab 1960 wirkte er in Miami. Er war ab 1964 Dozent an der Universität von Miami. Dort brachte er 1967 das Konzert für Gitarre und Orchester von R.Gnattali zur Uraufführung. M. konzertierte in den ganzen USA, als Solist, aber auch im Duo mit Victor Stern (Viola). Kurz vor seinem Tod spielte er seine erste CD ein, die beim Label Aranjuez erschien.

Q: GR Nr.74 (Sommer 1988) S.12-13; Internet 2020

MERCHI, Giacomo

m italia-

* 1730 Brescia, † 1789

git-cl, päd, komp, Musikverleger

M. und sein Bruder Joseph Bernard Merchi (* ~1730 Neapel, † 22.05.1793 Paris) werden oft verwechselt, weil die meisten ihrer Drucke nur den Namen „Merchi“ tragen; deshalb wird ihr Schaffen hier zusammen dargestellt - wenn im Folgenden von „er“ die Rede ist, weiß man also nicht, wer von beiden gemeint ist. 1751 traten sie zusammen in Dijon auf. Bei ihren fünf Konzerten in Frankfurt am Main spielten sie Colascione, Mandoline und Violoncello. 1753 traten sie erstmals in Paris in einem „Concert spirituel“ auf. 1760 wird er in Paris als Lehrer für Mandoline, Violine und Gitarre bezeichnet. 1760-80 erschienen im Eigenverlag jährlich ein bis zwei Drucke für oder mit Gitarre (insgesamt 36 Werke). Bis zu seinem op.6 benutzte M. ein Parallelsystem mit Tabulatur und Notenschrift. „Le Guide des écoliers de guitarre ou préludes aussi agréables qu’utiles“ op.7 (1761) ist die früheste Gitarrenschule unter Verzicht auf die Tabulatur bei Gleichberechtigung sämtlicher Tonarten. Seit 1766 taucht M. auch in London auf; 1774 war er gerade von Westindien nach London zurückgekehrt. 1777 erschien sein „Traité des agréments de la musique exécutés sur la guitarre“ op.35. Neuausgaben seiner Werke erschienen 1977-86.

Q: Powroźniak GL; MGG (2004); Internet 2026

MERK, Ukrike

w+ dt-

* ~1970 bei Stuttgart

@

git-cl, päd, komp, hist

M. studierte bei M.Rennert an der HdK Berlin (Solistenexamen) und bei A.Gilardino an der Accademia Superiore di Musica L.Perosi in Biella (Konzertreife). Außerdem absolvierte sie ein Diplommusiklehrerstudium an der HdK Berlin und ein Studium der Musikwissenschaft an der Universität Saarland. Sie lebt in Berlin und Paris. M. gibt regelmäßig Konzerte. Sie richtete unter dem Titel "Frühe Französische Lieder" 18 von Fanny Hensel vertonte Gedichte (entstanden 1820-22) für Gesang und Gitarre ein (Furore-Edition 6690, 2005; und auch die Erstausgabe des Originals mit Klavier). 1996-99 konzertierte sie als „Duo Calanos“ mit Anja Kirov (Sopran; 1998 CD „de amor, anhelo y pasión“). 2006-2008 spielte sie mit Anne-Lisa Nathan als „Duo Arcadie“ (2008 CD „Frühe Französische Lieder von Fanny Hensel“, ARS). Ab 2009 spielt sie mit Franziska Markowitsch (Mezzosopran) als „Duo Arcadie“ (2013 CD "Ay, amor"). Ab 2003 lehrt M. an der UdK Berlin.

Q: Gak Nr.4/06 S.55; Konzertprogramm vom 17.05.2013 Alte Dorfkirche Zehlendorf (Berlin); Internet 2024

MERKEL, Artur

m russ-

* 1955 in Rußland

@

git-cl, päd

M. hat in Moskau Gitarre studiert, danach in Karlsruhe (Nordbaden). Er lebt seit 1987 in Deutschland und wirkt als Gitarrenlehrer in Pforzheim (Nordbaden). 1997 veröffentlichte er eine CD "Russian Guitar Music" (Live Recordings Wolfshagen) mit Werken von M.Sokolowsky, A.Sichra, M.Vyssotsky, V.Sarenko, V.Morkov, A.Iwanow-Kramskoi, Sergei Rudniew, N.Koshkin, A. Olshanskij und P.Panin. Er benutzt dabei teilweise die von Vladimir Ustinov und Olshanskij entwickelte Gitarre (GRAN) mit zusätzlich sechs Stahlsaiten.

Q: musikbl. Nr.4/97 S.35; GuL Nr.5/97 S.25

MERTZ, Johann Kaspar

m östr-

(eigentlich: **MERTZ, Caspar Joseph**)

* 17.08.1806 Preßburg (Bratislava), † 14.10.1856 Wien

git-cl, komp

M. gab schon 1816 Gitarren- und Flötenunterricht; er muss also schon früh mit der Musik begonnen haben. Gitarrenkonzerte sind ab 1834 bekannt. 1840 ging er nach Wien; er hatte dort sein erstes Konzert (29.11.1840 Hofburgtheater). Es folgte 1841 eine Tournee über Brünn, Olmütz, Breslau, Krakau, Warschau, Stettin, Berlin, Dresden (wo er die Pianistin Josephine Plantin kennenlernte; sie traten oft zusammen auf und heirateten 1842), Chemnitz, Leipzig. Sie kehrten 1843 nach Wien zurück und widmeten sich dem Unterrichten, sie gaben aber auch gemeinsame Konzerte. Viele seiner Werke wurden gedruckt. Für das Concertino op.65 gewann er 1856 in Brüssel den 1.Preis des von N.Makarov ausgeschrieben Wettbewerbs. M. spielte eine 8-saitige Git., später eine 10-saitige.

Sch: J.Dubez

Q: Henze GM; Zuth HLG; Stempnik M; Internet 2023

MERZ, Peter

m dt-

* 1964

@

git-cl, päd, gb

M. spielt seit 1972 Gitarre. 1977 erfolgten die ersten Gitarrenbauversuche. 1985-91 studierte er klassische Gitarre am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg. Er besuchte Meisterkurse bei P.Romero, D.Russell und R.Aussel. Er konzertierte in Deutschland, Frankreich, Österreich u.a. mit dem Trio „Oliveira“ sowie der Band „Jazz up“ (Jazzfestival Burghausen). Zusammen mit A.Hamann, Th.Rose und A.Vuki hat M. ~2003 unter dem Namen "Advance Guitar Quartet" als Debüt-CD Werke von R.Dyens, O.Bensa, A.York, Patrick Roux und J.W.Duarte eingespielt. Über viele Jahre hinweg eignete er sich das notwendige Know-how und die handwerklichen Fähigkeiten zum Gitarrenbau an. M. hat seine Werkstatt in Ichenhausen (Schwaben).

Q: Zupfm.G Nr.1/04 S.49; Internet 2024

METHFESSEL, Albert (Johann Albrecht) Gottlieb

m dt-

* 06.10.1785 Stadtilm (Thüringen), † 23.03.1869 Heckenbeck (bei Bad Gandersheim; Heckenbeck ist heute Ortsteil von Kreiensen, Kreis Northeim/Niedersachsen).

git-cl, komp, Sänger, Pianist

M. ist der Bruder von Friedrich M. Er absolvierte das Gymnasium in Rudolstadt. Ab 1808 studierte er mit Stipendium Gesang bei Francesco Ceccarelli in Dresden. Ab 1810 war er Hofsänger bei der Rudolstädter Hofkapelle. Mit seinem Lied "Hinaus in die Ferne" marschierte er 1814 dem Freikorps voran (Widerstand gegen Napoléon). Dadurch wurde er als patriotischer Sänger und Komponist bekannt. M. veröffentlichte 1819 sein "Allgemeines Commers- und Liederbuch". In Rudolstadt trat er als Gitarrist und Pianist auf. 1822 ging er als Gesangslehrer nach Hamburg. 1832 war er Hofkapellmeister zu Braunschweig (pensioniert 1841/42 wegen eines Gehörleidens).

W: Lieder (Th.Körner) für Gesang, Klavier/Git., op.20; Drei Lieder mit Git. und Flöte, op.23; Sechs Lieder für Gesang und Klavier/Git., op.24; Acht Gesänge für Gesang, Chor und Klavier/Git., op.39

Q: Zuth HLG; MGG (2004)

METHFESSEL, Friedrich

m dt-

* 27.08.1771 Stadtilm (Thüringen), † 14.05.1807 Stadtilm

git-cl, komp, Sänger, Violinist, Pianist

M. ist Bruder von Albert M. Er wurde von seinem Vater, dem Stadtilmer Kantor und Organisten Anthon Christian Methfessel musikalisch ausgebildet. Er studierte Theologie in Jena und Leipzig. M. war Hauslehrer in Alsbach, Rhena, Ratzeburg, Probstzella und Saalfeld. Er siedelte nach Coburg und später nach Eisenach um, wo er ein Predigtamt in Aussicht hatte. Er betrieb in seinen Mußestunden Musik. In Rudolstadt war Theorieschüler von I.H.Koch. W: 12 Lieder für Singst. mit Klavier/Git. (Bonn 1803); Zwölf Lieder für Singst. mit Git. (Leipzig 1805); Kleine Romanzen und Lieder für Singst. mit Git., op.6 (Leipzig 1805); Kleine Balladen und Lieder, nebst einem komischen Anhang mit Git. (Leipzig ~1807).

Q: Zuth HLG; MGG (2004)

METTAL, Franz (Franz Xaver)

m dt-

* 23.07.1873 Schönbach (Westböhmen; jetzt Luby/Tschechien),

† 02.04.1913 Schönbach

gb

M. ist zweitälteste Sohn und Schüler von Johann M. (* 1846 Schönbach, † 1919 Schönbach), Bruder von I.Mettal. Nach der Lehre bei seinem Vater wirkte er 1898-1907 bei Julius Heinrich Zimmermann (Verlag und Musikinstrumentenbau) nach Leipzig und wurde dort schnell Werkstattleiter („Erster Meister für Saiteninstrumente“). Er leitete einige Jahre lang die Produktion der Niederlassung in St.Petersburg. 1912 kehrte er nach Schönbach zurück und wirkte dort als selbständiger Gitarrenbauer. Ein Katalog aus dieser Zeit beweist, dass er ein begnadeter Gitarrenbauer gewesen sein muß. Bei der Musik- und Theaterausstellung in Wien (1892) wurden insbesondere seine Bogengitarren prämiert. M. starb im Alter von 39 Jahren.

Q: Akustik Git. Nr.6/14 S.77; Internet 2025

METTAL, Ignaz

m dt-

* 18.12.1869 Schönbach (Westböhmen; jetzt Luby/Tschechien),

† 11.12.1941 Schönbach

gb

M. ist der älteste Sohn und Schüler von Johann M. (* 1846 Schönbach, † 1919 Schönbach), Bruder von F.Mettal. Er war neun Jahre als Gehilfe tätig, ehe er sich 1896 selbständig machte. Er war Lehrer an der Schönbacher Fachschule. M. arbeitete mit seinen Söhnen Rudolf (* 27.01.1896 Schönbach, † 04.12.1953 Bubenreuth, ab 1926 Lehrer an der Fachschule Schönbach und Bubenreuth, Aussiedlung 1946), Anton (* 05.02.1898 Schönbach, † 26.06.1954 Schönbach, Gitarrensolist), Franz (* 05.02.1903 Schönbach, † 19.12.1969 Nürnberg, Gitarrenbauer), Otto (* 28.10.10 Schönbach, † 25.04.1993 Möhrendorf/bei Bubenreuth, Bogenmacher, bis 1968 in Schönbach, dann BRD – sein Sohn Walter führt die Tradition des Bogenbaus in Möhrendorf weiter). Anton führte die Werkstatt in der Mulzgasse in Schönbach bis 1954 weiter. Danach übernahm sie Franz, der nach Enteignung in Schönbach festgehalten wurde. Nach seiner Ausreise im Zuge des Prager Frühlings 1968 war er ohne Energie und verstarb er bald. Gitarren von Ignaz Mettal spielten A.Wallisch und A.Günther.

Q: Zuth HLG; Lütgendorff G; Huber WkG S.36, 46, 120; Gak Nr.3/99 S.8; Akustik Git. Nr.6/14 S.77

METTAL, Marianne

w+ dt-

* 28.05.1930 Schönbach (Westböhmen; jetzt Luby/Tschechien), † 17.12.1965

git-cl

M. ist die Tochter des Gitarristen Anton Mettal (* 05.02.1898 Schönbach, † 26.06.1954 Schönbach) und Martha Guenther (1907-68). Sie war eine hervorragende Gitarristin. 1944 hatte sie L.Walker kennengelernt. Gern hätte sie bei ihr studiert – dazu kam es aber wegen der politischen Umstände nicht, denn Schönbach kam 1945 zur Tschechoslowakei. Die Familie Mettal wurde auseinandergerissen: Während sie mit ihren Eltern in Schönbach bleiben mußte, wurde ihr Onkel Rudolf vertrieben und fand in der Bundesrepublik Deutschland eine neue Heimat. Sie verstarb mit 35 Jahren und wurde in Schönbach begraben.

Q: Akustik Git. Nr.6/14 S.77; Internet 2025

METZ, Andreas

m dt-

* 1975 Magdeburg (Sachsen-Anhalt)

@

git-cl, päd

M. studierte in Weimar bei J.Rost. Er spielte 1998 seine Debüt-CD (born & bellmann 980812) ein mit Werken von N.Coste und G.Regondi - auf einer Gitarre von R.Ruck. M. lehrt an der städtischen Musikschule Stralsund (Vorpommern) und ist dort auch stellvertretender Direktor. 2015 gründete er mit dem Schlagzeuger Birger Schulz eine Rockband.

Q: GuL Nr.2/99 S.28; Zupfm.G Nr.3/01 S.129; Internet 2025

METZLER, Bernd

m dt-

* 1966 Wolfach (Schwarzwald/Südbaden)

@

git-cl, päd

M. studierte Gitarre an der HfMT Hannover bei F.Bungarten und H.-M.Koch. Mit der Flötistin Kozue Sato bildet er das "Artis Duo", das bereits zwei CD's eingespielt hat. Solistisch spielte er 2009 die CD "My Tunes" ein mit Werken von G.A.Brescianello, F.Sor, J.Malats, L.Brouwer, B.Powell, A.York, Joe Zawinul, R.Dyens. M. unterrichtet als Instrumentalpädagoge in Ingolstadt (Oberbayern); dort in der Nähe, in Kösching, wohnt er auch.

Q: Gak Nr.2/1 S. 25

MEUDTNER, Ilse

w+ dt-

* 01.11.1912 Berlin, † 18.07.1990 Madrid

git-cl, git-fl, Tänzerin

M. gewann 1928 (Olympiade in Amsterdam) die Bronzemedaille im Turmspringen. Sie war 1951-53 Solotänzerin der Komischen Oper in Berlin; seit ihrem Bühnenunfall am 26.12.1953 war sie dort als Ballettmeisterin tätig. 1953-55 inszenierte sie gemeinsame Tanzabende mit S.Behrend (z.B. 1953 in der Komischen Oper mit dem Solopart des "Concierto de Aranjuez"). Ab 1955 lebte sie in Madrid; sie studierte Gitarre. Sie gab u.a. am 01.06.1958 ein Konzert im Saalbau Berlin-Neukölln (zusammen mit J.Klatt; außerdem in Baden-Baden, Köln, Essen). Seitdem lebte sie - an den Rollstuhl gefesselt – als Journalistin (Spanien-Korrespondentin für die Frankfurter Allgemeine) und Buchautorin in Madrid. 1990 erschienen ihre Lebenserinnerungen "...tanzen konnte man immer noch".

Q: Mand Nr.10-12/52 S.70; Gitarrefr. Nr.3-4/58; Berliner Morgenpost vom 29.07.1990; Ilse Meudtner: "...tanzen konnte man immer noch" (1990); Trekel SB S.6-7

MEULEMAN, Miren (ehemals: **BURTON**)

* ~1965

w+ belg-

@

git-cl, päd

M. hat mit weniger als zwanzig Jahren ihr Gitarrenstudium am Königlichen Konservatorium in Brüssel abgeschlossen. Sie unterrichtete Gitarre an der Woluwe-Saint-Pierre-Akademie. Im Duo mit ihrem Ehemann Michel Burton sowie als Solistin und mit Orchestern gab sie zahlreiche Konzerte. Derzeit konzentriert sie ihre Lehrtätigkeit auf die Musikschule Cigales, die ~2006 in Saint-Job (in Brüssel) gegründet wurde. Sie leitet außerdem das Ensemble Agathe, das von einigen Gitarrenbegeisterten gegründet wurde. M. spielt eine Gitarre von Jeronimo Peña Fernandez. Sie hat mit M.Burton (ihrem damaligen Ehemann) die LP „Duo de Guitares“ mit Werken von F.Sor und M.Castelnuovo-Tedesco eingespielt. 1993 haben sie die CD "Contrastes" (Duchesne D 71702) mit Werken von E.Granados, J.Absil, F.Tárraga-J.Sagreras eingespielt. 2021 hat sie die Solo-CD „Amnéthyste“ aufgenommen und 2024 hat sie die Solo-CD „Tourmaline“ aufgenommen.

Q: Staccato Nr.2/96 S.60; Internet 2025

MEUNIER, Philippe

* 02.04.1942

m frz-/helvetia-

@

git-cl, päd, Dirigent, Arrangeur

M. ging 1951-58 in Marseille zur Schule und danach auf das Lyzeum in Thiers (Auvergne). Er lehrte Gitarre am Conservatoire de Musique Strasbourg (Sch: B.Fieschi, Jean-Marie Angster). 36 Jahre lang lehrte er Gitarre an der Musik-Akademie Basel in der Schweiz (Sch: Robert Metzger). Nach der Pensionierung im Jahre 2007 zog er sich mit seiner Frau in das kleine Dorf Montbovon (Greyerzbezirk, Kanton Freiburg) zurück. 1973-2015 leitete er das Basler Zupforchester (gegründet 1912); dieses Orchester fusionierte 2023 mit dem Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen zum Zupforchester Riehen-Basel. M. edierte viele Werke für und mit Gitarre, vor allem bei Breitkopf & Härtel (teils gemeinsam mit dem Flötisten Frank Nagel): Werke für Gitarre solo von de Visée, S.L.Weiß, Campion, Couperin, Diabelli, Dowland, Giuliani, Matiegka; für zwei Gitarren von Johann Christian Bach; für Flöte und Gitarre von Baron, Carulli, Fürstenau, Händel, Molino u.a. Ferner gab er einige Bearbeitungen für Zupforchester heraus. 1971 hat er als Mitglied des „Linde-Consorts“ die Bandora gespielt auf der LP „Altenglische Consortmusik“ (2000 auf CD erschienen (EMI Classics – 8 26471 2). - Der Trompeter Philippe Meunier, der ab 1994 die „Harmonie de Briare“ (an der Loire, Region Centre) leitete sowie Leiter einer Musikschule war, ist wohl eine andere Person. -

Q: Rag HGL; Moser Git.M; Internet 2026

MEYERRIECKS, Jeffrey

m usa-
@

* ~1935 (Er lebte 2020 noch.)

git-cl, päd, komp

M. studierte Gitarre bei A.Segovia. Er war erster US-amerikanischer Preisträger des Internationalen Palestrina-Gitarrenwettbewerbs in Brasilien und unternahm Konzertreisen durch die USA, die Karibik, nach Europa und Afrika. M. machte Plattenaufnahmen als Mitglied des Washington Guitar Quintet mit J.Marlow, Myrna Sisen, Ch.Byrd, Larry Snitzler. M. lehrte an der George Mason University in Fairfax (Virginia; Sch: Phil Mathieu) und leitete in den USA Meisterkurse. Seine Werke erschienen bei der Columbia Music Comp., u.a. "Canonic Variations (on the names of Sophocles and Mercia)" - S.Papas und seiner Frau gewidmet; "Four Preludes", beides für Gitarre solo.

Sch: Michael Fath

Q: Powroźniak GL; Classical Guit. Nr.1/93 S.19; Pocci Rch; Internet 2026

MEZZINA, Corrado

m usa-
@

* 1948 New Jersey

git-cl

M. erhielt ab 1956 Gitarrenunterricht bei seinem Vater. Ab 1959 studierte er bei G.López. Mehrmals spielte er A.Segovia vor (u.a. war er bei der Meisterklasse 1964 in Berkeley/Kalifornien dabei), der ihn zu weiteren musikalischen Studien ermutigte. Er hörte Vorlesungen zu Harmonie und Theorie an der Diller-Quaile School of Music in New York City. Zuerst trat er in der Society of Classic Guitar in New York City auf. Bereits 1960 gab er ein vollständiges Konzert in einer Kirche von New Jersey. Am 25.11.1962 gab er als Vierzehnjähriger sein Debüt-Konzert in der Carnegie Recital Hall in New York City; er spielte Werke von D.Scarlatti, S.L.Weiß, J.Haydn, J.S.Bach, F.Sor, F.Moreno Torroba, H.Villa-Lobos, I.Albéniz. Später konzertierte er in verschiedenen Städten der USA (darüber ist allerdings im Internet nichts zu finden).

Q: GN Nr.70 S.28; Powroźniak GL; Internet 2025

MICHAELS, Kai Arne

m dt-

git-cl, päd, komp

* 1952 Detmold (Lippe)

M. ist der Sohn der Harfenistin Hilde M. und des Professors für Klarinette und Kammermusik Jost M. (1922-2004). 1957 lernte er Klavier, ab 1966 Gitarre. Über die Umwege Rundfunktechnik und Musikethnologie gelangte er wieder zur Gitarre und schloß die Ausbildung zum Staatlich geprüften Gitarrenlehrer 1980 ab. Seit 1979 wirkt er in Berlin als Gitarrenlehrer an der Musikschule Steglitz-Zehlendorf, ab 1995 zusätzlich an der Musikschule Neukölln. Mit den Gruppen "Hampelmuse", "Fliegende Blätter" und "An Dro" hatte er 1977-88 zahlreiche Auftritte. Beim Verlag Ries & Erler erschien 2005 seine Komposition für Gitarre solo "Tierszenen".

Q: Internet 2020

MICHELI, Lorenzo

* 1975 Mailand (Milano)

git-cl

M. lernte Gitarre bei Paola Coppi in Mailand. Er schloß 1996 am Conservatorio "G.Tartini" in Triest sein Studium ab; weitere Studien folgten bei F.Zigante (Lausanne) und O.Ghiglia (Siena). Er gewann erste Preise bei Wettbewerben in Alessandria, Bari und USA (Guitar Foundation of America). M. konzertiert weltweit als Solist und Kammermusiker. Auf seiner CD (Stradivarius 33563, aufgenommen 1998-99) mit Werken Aguados spielt er eine Gitarre von Husson, Buthod et Thibouville (Paris ~1850). 2005 nahm er mit M.Mela als Gitarrenduo eine CD mit Werken von A.de Lhoyer auf. 2007-09 nahmen sie die CD "Sonaten für Gitarre solo und für Gitarrenduo" (Stradivarius STR 33859) mit Werken F.Rebays auf.

Q: CD-Booklet 2000; Progr. 4.10.02 Berlin; Gak Nr.1/07 S.3, 2/08 S.38; GuL Nr.5-6/07 S.42; Internet 2010

m italia-
@

MICHELONE, Miguel Rufino (MICHELONE TEGLIA)

* 11.08.1900 Buenos Aires, † ?

git-cl, päd, komp

M. lernte Gitarre bei Herminia Baldassari, später bei Cayetano Galeano und A.Sinópoli. Er wurde Dozent an den Konservatorien "Linares", "Valsangiacomo" und am "Instituto musical díaz vélez" sowie Direktor an seiner eigenen "Academia de guitarra". Fünf seiner Schüler demonstrierten ihre Kunst am 24.11.1931 am Conservatorio "Valsangiacomo" mit dem Programm "La Wagneriana". Seine Kompositionen erhalten folkloristische Elemente; auch schrieb er einige Walzer und Werke für Gitarrenduo. Bei Antigua Casa Nuñez in Buenos Aires erschienen für Gitarre solo: "Brisa campera" (zamba), "Caña dulce", "Corita", "Chingolo", "Flor Silvestre", "La Criolla", "Lucerito", "Mi Gurisa", "Milongueando", "Pelo duro", "Pillin", "Torcacita".

Sch: M.L.Ramos

Q: Prat D; Moser Git.M

m argent-
@

MICHELOT, Jacques-Pierre

* ~1740, † nach 1800

gb

M. wirkte nachgewiesen zwischen 1760 und 1800 in Paris. Er baute vorzugsweise fünfsaitige Violen, Lauten, Mandolinen und Gitarren. Er warb mit: "renommé pour les guitares en bateau dont les avantages sont de réfléchir le son au dehors d'une manière" plus sensible, et pour faire d'excellentes quintes et violons". Eine kleine Gitarre ist im Pariser Konservatorium. Eine Lyragitarre (Lyre, Paris nach 1800) war im Besitz des Schubert-Sängers Johann Michael Vogel (siehe Abbildung in: Rag HGL).

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Rag HGL S.209

m frz-

MIDDEN-JAPE, Willemijn van
(geb. JAPE, Willy Neeltje Hendrika)

w+ neder-

* 31.05.1939 Geleen (Provinz Limburg), † 09.03.2019 Nijmegen (Provinz Gelderland)

git-cl, lt, päd, Gambistin

M.-J. studierte ab ~1950 Gitarre bei H.-L.Niessen (wie ihr Bruder M.Jape), der ins Haus ihrer Eltern kam. Ab ~1965 studierte sie bei ihm auf dem Konservatorium Maastracht (Diplom).

Danach lehrte sie hauptberuflich Gitarre, zuerst einige Jahre an der Muziekschool Venlo (Provinz Limburg), wo sie auch wohnte. Dann zog sie nach Nijmegen und lehrte dort bis

2004 an der Muziekschool de "Lindenberg". Sie lehrte nach dem Schulwerk "Das Gitarrespiel" (17 Bände) von B.Henze, wie ihr Schüler Eric Katz berichtet. M.-J. gab

Solokonzerte nur im kleinen Kreis, spielte aber Laute und Tenor-Bass-Gambe im "Alte-Musik-Kreis". Sie leitete eine Gitarrengruppe (5-6 Spieler), die den 1.Preis für ein

zeitgenössisches Werk beim Wettbewerb der Vereinigung "Constantijn Huygens" der niederländischen und belgischen Gitarristen gewann.

Q: E-Mail von M.Jape vom 06.04.2020

MIGLIORINI, Carlo Mascilli

m italia-

* ~1955

@

git-cl

M. studierte bei Al.Company am Konservatorium L. Cherubini in Florenz. Er besuchte Kurse bei A.Díaz und L.Brouwer. Er konzertierte ab 1980 als Solist und Kammermusiker in Italien und im Ausland. M. hat diverse Aufnahmen für die Plattenfirmen Koch, Christophorus, Fonè,

Map und Ema gemacht. Er spielte ~1998 zusammen mit R.Bini (Git.), M.Annunziati (Git.) und Marco Fornaciari (Violine) eine CD ausschließlich mit Duos von F.Gagnani ein. Als

Solist spielte er eine CD mit Werken von H.Villa-Lobos, F.Tárrega, J.L.Merlin, A.Yupanqui und A.Lauro ein. Er edierte die Gesamtausgabe von „The Art of Playing the Guitar or Cittra“

von F.Geminiani (Verlag: Libreria Musicale Italiana) und sämtliche venezolanischen Walzer von A.Lauro. Er schrieb musikwissenschaftliche Artikel und Rezensionen für die Verlage

Bèrben, Ottocento, Libreria Musicale Italiana und die Zeitschriften il Fronimo, Ocho sonoro, Strumenti e Musica. M. lehrt Gitarre am Liceo Musicale „Dante“ in Florenz (Sch: Niccolò

Chiamonti, * 1997) und an der städtischen Musikschule „G.Verdi“ in Prato (Toskana).

Q: Zupfm.G Nr.2/99 S.83; Internet 2024

MIHALOVICS-ZOTTMANN, Réka

(geborene **MIHALOVICS**)

* 1981 Budapest

git-cl, päd

B. bekam 1990 ihren ersten Gitarrenunterricht. Sie studierte 1996-2001 Gitarre bei Sándor Szilvágyi (1964-2021) am Musikgymnasium „Béla Bartók“ in Budapest (Abschluß). 1996 gewann sie den 1.Preis beim Nationalen Gitarrenwettbewerb in Ungarn. Sie studierte 2001-2005 bei W.Würdinger und B.Zaczek Konzertmusik, Instrumental- und Gesangspädagogik sowie bei Arn.Moreno Popgitarre an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (Diplom). Sie ist Mitglied des Wohltätigkeitsprogramms „LiveMusicNow“ der Internationalen Yehudi-Menuhin-Stiftung. M.-Z. trat mit dem Ungarischen Gitarrenorchester unter der Leitung von Ferenc Fodor auf. Seit 2006 ist sie Mitglied bei dem 2002 gegründeten Damengitarrenquintett „Gitarrissima“ und konzertierte mit ihnen in Deutschland, Italien, England, Kroatien, Österreich, Taiwan, Montenegro, Bulgarien, Spanien, Mexiko und Estland. Gewinner eines ersten und eines dritten Preises beim Nationalen Gitarrenwettbewerb in Ungarn. Gewinner eines zweiten Preises beim internen Wettbewerb des Konservatoriums in Ungarn. Bei ihrer CD-Produktion von 2017 („Around the World to the Sound of Music“) waren die Ausführenden O.Dimitrova (Oktavgitarre) Réka Mihalovics-Zottmann, A.Ovchinnikova, A.Kaisho (drei Primgitarren) und M.Benischek (Oktavbaßgitarre). Die aktuelle Formation von „Gitarrissima“ besteht aus O.Dimitrova (Oktavgitarre), A.Kaisho, Réka Mihalovics-Zottmann (Ersatz: A.Lesjak), M.Jabločnik (Oktavbaßgitarre). Sie spielt eine Gitarre von Karl-Heinz Römmich. D. lehrt ab 2023 Gitarre an der Musikschule Wiener Neudorf (Niederösterreich) und arbeitet ebenfalls ab 2023 beim Baby- und Kleinkinderschwimmen.

Q: Internet 2026

w+ magyar-

@

MIKULKA, Vladimír

* 11.12.1950 Prag

git-cl, päd

M. lernte ab 1963 Gitarre. 1967-74 studierte er bei J.Jirmal am Konservatorium Prag. 1970: 1.Platz in Paris. Er unternahm Konzertreisen durch Europa, Japan, Australien, die USA, Kanada, Kuba. Er produzierte viele Fernseh-, Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen, u.a. eine LP mit Werken Bachs und eine mit osteuropäischer Musik, eine CD mit lateinamerikanischer Musik und die CD "Classics from Bohemia". Sein Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Moderne (Britten, F.Martin, H.W. Henze, Brouwer). Besonders widmet er sich zeitgenössischer Musik und tschechischer Musik. M. lebt ab 1982 in Paris. Er lehrte dort an den Konservatorien der Arrondissements XIII und XX sowie an der Schola Cantorum, gab Meisterklassen auf der ganzen Welt.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2024

m cesko-

@

MILANI, Cinzia

* ~1975

w+ italia-

@

git-cl, päd, Violinistin, komp

M. begann in sehr jungen Jahren, Gitarre zu studieren und erhielt nach privaten Studien schon mit 18 Jahren ihr Diplom vom Conservatorio "A.Boito" in Parma (Emilia-Romagna). Ihre Lehrer waren M.Storti; später studierte sie noch Interpretation bei O.R.Casares. Sie gewann erste Preise mit fünf und sieben Jahren und die "Trofeo Benjamino Gigli" mit zehn Jahren. Mit zwölf Jahren begann sie ihre Konzertkarriere. Sie spielte in Rai Radio 2 und Antenne 3. M. nahm die CD "Ritratto di Donna" auf; sie spielte auch Werke von T.de Rogatis ein. In der argentinischen Show "Sonatango" sang und tanzte sie; sie konzertierte auch in Mexiko. M. entwickelte die Show "Venere" mit Eigenkompositionen. Sie absolvierte ihr Geigendiplom. M. tritt mit verschiedenen Orchestern als Geigerin oder Gitarristin in Italien, Spanien und Frankreich auf.

Q: Internet 2019

MILIARESSIS, Gerasimos (MILIARESIS)

* 1918 Vraila (Brăila/Rumänien), † 2005

m+ hellas-

@

git-cl, päd, komp

Seine Eltern stammten von der griechischen Insel Kefalonia. Er gilt als Begründer der klassischen Gitarre in Griechenland. Er verkörpert die authentische Ausdrucksform der Segovia-Schule und war selbst Schüler Segovias an der Accademia Musicale Chigiana in Siena (1950 mit Stipendium) und in Santiago Compostela (1960 und 1961). M. absolvierte das Gymnasium in Galatsi (Vorort von Athen). 1938 kam er nach Athen. 1947 erhielt er sein Gitarrendiplom und seinen Abschluss in Harmonielehre am Hellenistischen Konservatorium in Athen. 1944-81 trat er als Solist bei Konzerten in Griechenland und im Ausland auf. 1960 trat er als Solist mit dem Symphonieorchester der National Radio Foundation unter der Leitung von Vyron Kolasis im Konzert von M. Castelnuovo Tedesco für Gitarre und Orchester auf. 1963 führte er das Stück im Zentraltheater mit dem „Kleinen Athener Orchester“ unter der Leitung von Stelios Kafandaris erneut auf. Er nahm an allen „Wochen zeitgenössischer Musik“ und an zahlreichen Uraufführungen von Kammermusik griechischer Komponisten teil. Er war Professor am Öffentlichen Konservatorium Larissa 1947-50, am Hellenistischen Konservatorium Athen 1950-78, am Orfeon-Konservatorium, am American Girls College 1970-78 und an seiner eigenen Privatschule 1977-91. Viele Jahre arbeitete er mit dem Nationaltheater zusammen. 1991-98 war er Präsident des griechischen Nationalrats der UNESCO. In Griechenland nahm er Schallplatten mit Werken für klassische Gitarre auf mit Werken von I.Albéniz, F.Sor, J.S.Bach u.a. sowie mit Werken griechischer Komponisten wie Theodorakis, Chatzidakis, Mamagakis, G.A.Papaioannou, Andriopoulos und mit eigenen Werken auf. Darüber hinaus wirkte er an Filmaufnahmen und Diskografien mit den bedeutendsten griechischen Komponisten (Xarchakos, Markopoulos, Plessas u. a.) mit. M. veröffentlichte Lehrwerke, eigene Kompositionen und Arrangements.

Sch: S.Thomatos

Q: Internet 2025

MILLET, Fernando

* 1956 Buenos Aires

m argent-
@

git-cl, päd

M. begann ~1965 mit der Gitarre, studierte ab 1973 privat bei M.A.Girollet. Danach studierte er als Duo mit M.Garau bei J.Martínez Zárata am Konservatorium "Juan José Castro" in Buenos Aires. Er machte aber sein Examen als Solist. M. musiziert seit 1980 im Gitarrenduo mit M.Garau. Sie konzertierten in ganz Südamerika und in Europa. Ihre erste Europatournee unternahmen sie 1981/82, dann die zweite 1985. Sie ließen sich 1985 in Bordeaux nieder und lehrten dort an einer städtischen Musikschule. 1982 spielten sie ihre erste Platte in Argentinien ein, die zweite in Frankreich. ~1992 spielten sie eine CD (NOW 13508) ein mit Werken von M.D.Pujol, A.Piazzolla, Mariano Mores (* 1922), Aníbal Troilo (1914-75), Remo Pignoni (1911-88), F.Millet. Sie spielen auf Instrumenten von B.Kwakkel.

Q: Summerfield CG; GuL Nr.1/91 S.9

MILLS, John

* 13.09.1947 Kingston upon Thames

m engl-
@

git-cl, päd

M. lernte mit neun Jahren autodidaktisch Gitarre, dann im Spanish Guitar Centre in London, 1966- 69 studierte er am Royal College of Music bei J.Williams. Ab 1969 war er für mehrere Jahre Leiter der Sparte Gitarre am Junior Department des Royal College of Music in London. Er konzertierte regelmäßig in Großbritannien, oft in London (Debüt in der Wigmore Hall 1971), ab 1972 auch im Ausland: Tourneen durch Kanada (1972), USA, Australien, Schweden, Japan, Österreich, Südafrika, Brasilien. Er nahm diverse Schallplatten auf, spielte im Radio sowie im Fernsehen. M. gilt als ausgezeichnete Pädagoge. Er edierte "The John Mills Guitar Tutor" beim Verlag Musical New Services. 1985-89 war er Leiter der Gitarrenabteilung an der Nelson School of Music in Neuseeland (Sch: M.Marshall). 1988-2008 war er Professor an der Royal Academy of Music London, in den frühen 1990er-Jahren auch Dozent an der Cardiff University (Welsh College of Music & Drama). 1989 wurde er Vorsitzender der neu gegründeten EGTA UK. Er gab viele Meisterkurse im In- und Ausland. Auch als Kammermusiker war M. sehr aktiv. M. war Leiter des International Festival of Classical Guitar am West Dean College in Chichester.

Sch: N.Kraft, St.F.Pearson, M.v.Wachenfeldt, X.Yang, D.Joachim, Rafik Samman

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Classical Guit. Nr.2/94 S.30; Internet 2026

MILOSLAVOV, Dimitrij

* 05.09.1905 Jaroslawl (Zentralrußland),

m russ-

† Februar 1977 Belogorsk (Oblast Amur/an der chinesischen Grenze)

git-cl, Arrangeur

M. bekam als Jugendlicher bis 1920 eine musikalische Grundausbildung. Ab 1928 studierte er Medizin an der Universität Woronesch (südliches Zentralrußland). M. war Teilnehmer an mehreren Musikfestivals und Musikwettbewerben für Laienmusiker. Er bearbeitete Werke von J.S.Bach, G.F.Händel, Chr.W.Gluck, P.Tschaikowski und A.Skrjabin für Gitarre. Ferner schrieb er Artikel zum Thema Gitarre.

Q: Powroźniak GL; - es gibt keine neuen Informationen über ihn im Internet 2026 -

MINEJEW, Alexander Wassiljewitsch (MINEEV)

m russ-

* 1916 Suksun (Region Perm/westlich des Uralgebirges), † 1979

@

git-cl, päd

M. zählt zu den bedeutenden Persönlichkeiten der Musikkultur des Urals. 1932-36 studierte er Domra bei V.V.Snamensky an der Abteilung für Volksinstrumente des Tschaikowsky-Musikkollegs in Swerdlowsk. Er studierte 1939-43 Gitarre bei M.Helis am Uraler Staatlichen Konservatorium ab. 1943 schloss er als Gitarrist und als Dirigent eines Orchesters für russische Volksinstrumente ab. 1950 absolvierte er einen dreijährigen Kurs am Uraler Konservatorium mit dem Schwerpunkt „Dirigent eines Sinfonieorchesters“. 1950-53 absolvierte er einen Kurs in Sinfoniedirigieren bei M.I. Paverman, Ab 1950 arbeitete er an der Musikpädagogischen Hochschule Swerdlowsk (heute Jekaterinburg) mit dem Schwerpunkt „Instrumentierung – Russische Volksinstrumente“. Seit 1958 lehrte er Dirigieren am Uraler Konservatorium und später auch Gitarre (M. war der erste Lehrer der ersten Gitarrenklasse in Rußland, die am Uraler Staatlichen Konservatorium eingerichtet wurde). M. war ein vielseitiger Lehrer: Über zwanzig seiner Absolventen haben am Konservatorium Dirigieren studiert, vier Gitarre (V.Derun, N.Komolyatov, N.Iwanow-Kramskaya und E.Bajew),
Q: Internet 2026

MINELLA, Aldo

m italia-

* 29.01.1939 Mailand (Milano), † 23.10.2021 Mailand

@

git-cl, päd

M. begann mit vier Jahren bei seinem Vater Gitarre zu lernen. Er studierte bei Carlo Ernesto Salio und Gitarre bei M.Ablóniz. 1955 gewann er den Internationalen Gitarrenwettbewerb "Ivano Ferrari" in Modena, 1963 belegte er den 3.Platz und 1964 den 2.Platz beim Concours in Paris. Danach studierte er am Konservatorium "Giuseppe Verdi" in Mailand. Als Stipendiat nahm er an Kursen Segovias in Chigiana, Santiago de Compostela, an der Berkeley University of California und der North Carolina School of Arts in Winston-Salem teil. Er konzertierte in Europa (auch in Rußland) und den USA, mit dem Orchester der Mailänder "Scala"; in Europa und den USA machte er Rundfunkaufnahmen. Er lehrte in Varese und Alessandria; 1959-2014 war er Inhaber des Lehrstuhls für Gitarre der "Scuole Civile" (später: "Claudio Abbado Civica Scuola di Musica") in Mailand.

Sch: Sh.Isbin, D.Brenna, G.Görtz, F.Trentin

Q: GN Nr.79 (Sept.-Okt.) S.8; Gitarrefr. Nr.7-8/55 S.9; Powroźniak GL; Herrera E; Internet 2025

MINEN, Carla

w+ italia-

* 1950 Udine, † 1996

@

git-cl, päd

M. war Dozentin für Musikanalyse und Interpretation. Sie spielte ~1995 einen Teil (den gesamten Intervall-Teil sowie je sechs Tänze des 19. und 20.Jahrhunderts) der "Appunti op.210" von M.Castelnuovo-Tedesco auf CD (Millenio ML 005 1995) ein. Ferner edierte sie die Komposition "Itinerario" von Giulio Viozzi (Verlag Pizzicato). Beim internationalen Sor-Wettbewerb in Rom wurde 2010 der Preis für die beste Interpretation eines Sor-Werkes nach ihr benannt. 2019 erschien eine posthume CD von ihr mit Werken von M.Giuliani, F.Gagnani und M.M.Ponce.

Q: musikbl. Nr.2/96 S.61; Staccato Nr.2/97 S.52; Auskunft von Marco V.Bazzotti vom 02.02.2009; Internet 2019

MIÑO, Ricardo (MIÑO ÁLVAREZ)

* 1949 Sevilla (Andalusien)

m span-
@

git-fl

Er begann mit zehn Jahren Gitarre zu spielen. Er nahm Unterricht bei der Lehrerin des Viertels, Esperanza González. Bereits mit zwölf Jahren war er ein Profi und begann seine erste Tournee mit der von Pepe Marchena und Niña de la Puebla geleiteten Kompanie „Así canta Andalucía“. Noch als Kind begann er im Theater „Circo Price“ in Madrid, um schließlich in allen Hauptstädten und Provinzen Spaniens, darunter Frankreich und Marokko, auf Tournee zu gehen. Danach begleitete er die Künstler der Zeit, darunter die legendäre Pastora Pavón „Niña de los Peines“ und Pepe Pinto in den berühmten „Varieté-Kompanien“. Schon früh ging er nach Japan und gewann nach seiner Rückkehr 1971 in Córdoba den nationalen Begleitgitarrenpreis. Er heiratete die aus Las Cabezas stammende Flamencotänzerin Pepa Montes, die er auf der Bühne begleitet, doch hat er auch mit Künstlern wie Gualberto, Lole y Manuel, Paco Taranto und der japanischen Pianistin Ayako Sakamoto zusammengearbeitet. 1976-98 hat er sechs LP's/CD's aufgenommen. Sein Sohn Pedro Ricardo Miño (* 1979) ist einer der besten Flamencopianisten.

Q: Zupfm.G. Nr.4/80, S.128; Internet 2024

MIOLIN, Anders

* 28.05.1961 Stockholm

m sverige-
@

git-cl, päd

M. zog mit seiner Familie 1966 nach Lund (südschwedische Provinz Skåne län), wo er Gitarre bei einem ungarischen Geiger lernte, danach bei einem Schüler von P.-O.Johnson. Ab 1976 studierte er bei Johnson auf den Hochschulen von Kopenhagen und Malmö (Solistendiplom 1982) und 1983-86 bei O.Ghiglia an der Musikakademie in Basel (2.Solistendiplom). 1998 wurde er Nachfolger von K.Ragossnig an der Hochschule von Zürich. Er spielte 1997 die CD "The Lion in The Lute" (BTS-Schallplatten CD-926) mit Werken von W.Walton, L.Berkeley, M.Tippett und B.Britten ein. Zusammen mit E.Chiavi hat er eine 13saitige Gitarre entwickelt, auf der er Lauten- und Gitarrenmusik spielen kann. Diese Gitarre „Chiavi-Miolin“ wurde am 16.06.2004 in Zürich präsentiert.

Sch: A.Doçi, A.Slezáková

Q: GuL Nr.2/99 S.27; Gak Nr.1/04 S.12, 2/04 S.21; Internet 2024

MIRANDA, Francisco (Francisco Luis)

* ~1955

m span-
@

git-cl

M. und studierte zusammen mit seinem Bruder J.Miranda Gitarre bei J.Richoly an dessen Gitarrenschule in Almería (Andalusien). Mit ihnen gründete Richoly später das "Trio Richoly" (Tourennen durch Spanien, Frankreich, Kuba, Deutschland). Sie spielten alte spanische Musik (auf alten Instrumenten) sowie de Falla, Granados, Albéniz, Tárrega. Im Dezember 1982 wurde ein Konzert des Trios im Bahnhof Rolandseck zu Bonn vom Westdeutschen Rundfunk aufgezeichnet. 1986 spielten sie die LP „Música para tres guitarras“ (Pasarela – PSD – 6002) ein mit Werken von M.de Falla, F.Moreno Torroba, E.Granados, Ignacio Cervantes (1847-1905), J.Rodrigo, Jeronimo Jimenez (1854-1923), I.Albéniz, Rodr.Riera und Lennon/McCartney.

Q: GuL Nr.4/83 S.255 (Foto); Staccato Nr. 2/95 S.38; Internet 2024

MIRANDA, Jesús

* ~1958

m span-

@

git-cl

M. und studierte zusammen mit seinem Bruder F.Miranda Gitarre bei J.Richoly an dessen Gitarrenschule in Almería (Andalusien). Mit ihnen gründete Richoly später das "Trio Richoly" (Touneen durch Spanien, Frankreich, Kuba, Deutschland). Sie spielten alte spanische Musik (auf alten Instrumenten) sowie de Falla, Granados, Albéniz, Tárrega. Im Dezember 1982 wurde ein Konzert des Trios im Bahnhof Rolandseck zu Bonn vom Westdeutschen Rundfunk aufgezeichnet. 1986 spielten sie die LP „Música para tres guitarras“ (Pasarela – PSD – 6002) ein mit Werken von M.de Falla, F.Moreno Torroba, E.Granados, Ignacio Cervantes (1847-1905), J.Rodrigo, Jeronimo Jimenez (1854-1923), I.Albéniz, Rodr.Riera und Lennon/McCartney.

Q: GuL Nr.4/83 S.255 (Foto); Staccato Nr. 2/95 S.38; Internet 2024

MIRECKI, Franciszek Wincenty

m polska-

* 01.04.1791 Krakau, † 29.05.1862 Krakau

komp, päd, Dirigent

M. erhielt Musikunterricht von seinem Vater. Er studierte klassische Philologie an der Krakauer Jagiellonen-Universität. 1814 ging er nach Wien und begann, Gitarrespielen zu lernen. In Wien begegnete er M.Giuliani und Beethoven. M. studierte 1814-17 Klavier bei Johann Nepomuk Hummel in Wien und ab 1817 Komposition bei Luigi Cherubini in Paris, der ihn zur Bearbeitung der Psalmen des Benedetto Marcello anregte. 1822-26 lebte er Mailand, wo seine Opera Buffa „Notte negli Appenini“ bei Ricordi gedruckt wurde. Er wirkte als Operndirigent in Lissabon, Genua und Krakau. M. komponierte neun Opern, eine Sinfonie, kammermusikalische Werke, Klavier- und Violinsonaten und Lieder. Außerdem verfaßte er 1824 eine Instrumentationslehre. Dazu kommen viele Werke für Gitarre mit anderen Instrumenten und Gesang, von dem Vieles Manuskript geblieben ist. Im Internet (bei IMSLP) findet sich ein „Duo pour Piano et Guitare ou Violoncelle“ op.17 (Verlag Carli, Paris). Ansonsten sind zu nennen: „Divertissements“ für Klavier und Gitarre sowie Arrangements für Gitarre von Vokalduetten und -trios von Giovanni Carlo Maria Clari.

Q: Bone GM; Powroźniak GL; Grove; MGG (2004); Internet 2026

MIRZOYAN, Suren (Suren Ashotovich)

m russ-

* 31.12.1956 Moskau

@

git-cl, komp, Musikjournalist, Lehrer

M. begann mit 14 Jahren er Gitarre zu spielen. Er ist Absolvent der Musikhochschule. „Oktoberrevolution“ (heute nach Alfred Schnittke benannt). Danach studierte er u.a. bei A.Frautschi und N.Komolyatov am Moskauer Gnessin-Institut. Er führte eine aktive Konzerttätigkeit als Solist sowie im Duett durch. Er trat auf Tourneen in der ehemaligen UdSSR sowie in Spanien, Belgien, Holland, Luxemburg, Polen, Ungarn, Tschechoslowakei usw. auf. M. nahm eine Reihe von Sendungen mit dem Titel „Die Stunde der Gitarre“ bei Radio Russland. 1984-2003 nahm er drei LP's und 2 CD's auf. Seine erst LP mit Werken von M.Giuliani, H.Villa-Lobos, Carlos Fariñas (1934-2002) und P.Panin erschien 1984. Er ist Autor zahlreicher Arrangements und Bearbeitungen klassischer und volkstümlicher Musik sowie von Originalkompositionen.

Q: Classical Guit. Nr.6/93 S.20; Internet 2024

MITÉРАН, Alain

m frz-

* 29.10.1941 Paris (? Beaune), † 22.10.2012 Paris

@

git-cl, lt, päd, komp

M. studierte Gitarre bei Chr.Aubin an der "Académie de Guitare de Paris". Er gab auch Konzerte im „Club Plein Vent“ und anderen Städten Frankreichs, in denen er meistens Barockwerke spielte, die er selbst bearbeitet hat. Auch hat er zwei LP's mit Werken aus dieser Epoche aufgenommen. M. lehrte dann jahrelang selbst an der "Académie de Guitare de Paris" und später am „Conservatoire de musique de Saint-Ouen“ in Saint-Ouen-sur Seine (nördlicher Vorort von Paris). Er komponierte sowohl Solo- als auch Kammermusik für Gitarre, Flöte und Gitarre sowie Gesang und Gitarre. Um sein kreatives Feld zu erweitern, komponierte er außerdem für Klavier, Cembalo, Bratsche, Violine und Fagott. Ferner edierte er 1997 die „Histoire de la Guitare“ (Éditions Aug.Zurfluh). M. gehörte zum Redaktionskollegium der Fachzeitschrift „Les Cahiers de la Guitare“.

Q: Pocci RCh; Internet 2026

MITTEIS, Anton

m östr-

* ~1791 (?) Wien, † 16.12.1870 Leitmeritz
(Nordböhmen; jetzt Litomerice/Tschechien)

gb

M. war in Wien Schüler von J.G.Stauffer. Am 10.03.1826 erwarb er das Bürgerrecht in Leitmeritz (jetzt Tschechien). Er war dort der beste unter den älteren Meistern. Er baute Geigen nach Stradivari sowie Geigen und Gitarren nach russischem Modell. Sehr gut sind auch seine zahlreich vorkommenden Gitarren. Eine ungewöhnlich große Gitarre von ihm (Maschine und Bünde aus Silber, Hals aus Ebenholz mit Elfenbeineinlagen) besitzt das böhmische Landesmuseum in Prag (Praha).

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG

MITTERMAYR, Anton

m dt-

* 16.03.1890, † 18.06.1920 München

git-cl

M. wirkte in München. Er entstammte einer Medizinerfamilie. Mit neun [Buek: sechs] Jahren begann er bei H.Halbing die Gitarre zu erlernen. Mit 18 Jahren trat er mit Erfolg öffentlich auf. Nachdem er Unterricht bei H.Albert hatte, entwickelten sich seine Fähigkeiten in hohem Maße. Er bevorzugte Sor, Coste und Bach. M. hatte eine ungemein saubere Technik. Mit der Sängerin Paula Worm interpretierte er eigene Sätze zu Kunstliedern (u.a. in München, Augsburg, Würzburg). Im 1.Weltkrieg war er Arzt, starb aber zu Hause an Grippe.

Q: Die Git. Nr.4/21 S.11; Zuth HLG; Buek GM S.130-131 [nicht "Heinrich" Halbing, sondern "Hieronymus" ist der Vorname! - Mittermayer starb an einer heimtückischen Krankheit]

MOCK, Jeremy (Jerry)

m usa-

* 10.12.1925 Arkansas City (Kansas), † 07.12.2008 Alpine/Texas

@

git-cl, päd, publ, Cellist, Journalist

M. absolvierte ein Journalismusstudium an der University of Missouri (Abschluß 1949). Er arbeitete bis 1963 als Journalist und Herausgeber. Als Student der Florida State University lernte er 1963 die Bratschistin Ruth Ray kennen (Heirat 1964). Sie eröffneten ein Musikgeschäft in McAllen/Texas. M. lernte Gitarre und nahm an Meisterkursen von M.L.Ramos in Mexiko-Stadt teil. 1972 gründeten sie die Mock Music School in Edinburg/Texas und edierten the Mock Family Classic Guitar Method. Sie gaben 1973-79 die Zeitschrift „Creative Guitar International“ heraus. Sie unterrichteten ihre Kinder Melody, Nelson und Julian. 1975 machten sie als Mock Family Guitarists die erste Tour, Europatourneen 1976, 1978 (Berlin), 1979, USA und Kanada 1977. 1984 wirkten sie als Straßenmusiker in Deutschland. 1976-95 führten sie die Mock Music School in Alpine/Texas. Q: Internet 2017

MODR, Antonín

m cesko-

* 17.05.1898 Straschitz (Westböhmen; jetzt: Strašice/Tschechien),

† 22.04.1983 Strašice

git-cl, päd, komp, hist, Bratschist

M. spielte als Amateurmusiker in Militärkapellen. Nach 1919 studierte er Violine bei Rudolf Reissig, Komposition bei Josef Suk und Jaroslav Křička am Prager Konservatorium. Er wirkte als Bratschist 1923-27 bei der Tschechischen Philharmonie, dann am Orchester des Nationaltheaters und 1934-36 beim Prager Symphonieorchester. Er war einer der ersten Förderer der Gitarrenmusik in der Tschechoslowakei. Als Professor gründete er am Prager Konservatorium 1923 eine Gitarrenklasse, die er bis 1938 leitete. Dort war u.a. Št.Urban sein Schüler; J.Schelingier studierte Musiktheorie und der Komponist Zdenek Lukáš privat Harmonielehre bei ihm. Bedeutend sind seine theoretischen Arbeiten, u.a. schrieb er das Buch "Hudební nástroje".

Q: Gitarrefr. Nr.1-4/62 S.4 (Artikel von Št.Urban); Powroźniak GL; MGG 2003 (Křička); MGG 2008 (Lukáš); Internet 2012

MOKRY, Andrzej

m polska-

* 1961

@

git-cl, päd

M. studierte an der Musikhochschule in Warschau (Warszawa) bei Marcin Zalewski und in Köln bei D.Kreidler - später erfolgten Studien bei O.Assad. Er wirkte als Dozent für Gitarre an den Universitäten von Augsburg (Schwaben) und Ulm (Südwestfalen). Er bekam dann eine Professur an der Universität "Otto von Guericke" (Institut für Musik der Fakultät für Geisteswissenschaften) in Magdeburg. Er lehrt auch am Musikgymnasium Schloß Belvedere in Weimar (Sch: J.Bunk) und an der Universität Halle-Wittenberg (Sch: A.Bunk). M. spielte 1993 eine CD (Diavolo Records 95-002) mit Werken von H.Villa-Lobos, A.Ginastera, Ag.Barrios und L.Brouwer ein.

Q: GuL Nr.6/95 S.67; Gak Nr.3/97 S.23; Git.-Symposium S.38

MØLDRUP, Erling

* 25.11.1943 Århus (Jütland), † 08.10.2016

m danmark-
@

git-cl, päd

M. begann 1957 mit Pop- und Jazzgitarre. Er studierte klassische Gitarre bei Verner Simonsen (1900-1980) an der Musikschule Århus, ab 1965 bei J.Gorki Schmidt an Det kgl.danske Musikkonservatorium in Kopenhagen (Diplom 1972). 1969-70 arbeitete er mit M.Zelenka in Prag. M. lehrte an den Musikschulen von Århus und Ålborg. Er war bis 2006 Professor an der Königlichen Musikakademie in Århus. Er spielte 1988/89 mit Karl Lewkovitch (Flöte) eine CD mit Werken des "Danish Golden Age" (F.Rung, S.Degen u.a.) ein; später eine Solo-CD mit zeitgenössischen dänischen Werken. 1997 gab er die CD "Arabesca" von Á.Iglesias 1943/1953 heraus. M. gab 2012 sein letztes Konzert; 2013 begann seine Demenz.

Sch: L.Hannibal

Q: GuL Nr.2/94 S.39; Zupfm G Nr.3/94 S.129; Classical Guit. Nr.2/95 S.42; Booklet der CD "Arabesca"; Herrera E; Internet 2024

MOLINA, Carlos

* 15.12.1946 Havanna (La Habana)

m cub-
@

git-cl, päd

M. erlernte ab 1956 Klavier und Kontrabaß auf dem privaten Institut "Hubert de Blanck". Ab 1962 studierte er Gitarre am Konservatorium von Havanna bei I.Nicola. 1969 schloß er seine Studien (Gitarre und Jura) ab – später erfolgten weitere Studien bei Ab.Carlevaro, A.Díaz und A.Ponce. 1968 gab er sein erstes Konzert; 1969 wurde er Dozent am Konservatorium. Nach seiner Ausweisung 1980 lehrte er ab 1983 in den USA am Miami-Dade Community College und an der Florida International University.

Sch: Rey Guerra, José Angel Pérez, Teresa Madieto, Leyda Lombro, Jesús Díaz

O'Reilly, Pedro Cañas, Manuel Lechuga.

Q: GR Nr.74 (Sommer 1988) S.16-17; Internet 2024

MOLINA, Elsa

* 1918, † ?

w+ argent-
@

git-cl

M. lernte ab September 1926 Gitarre bei R.A.Videla und machte innerhalb kurzer Zeit sehr beachtliche Fortschritte. Bereits 1929 präsentierte sie sich in einem Konzert in Buenos Aires, das die Zeitung "Crítica" (Buenos Aires 22.03.1929) lobte: Ein Menuett von Sor, Pericón National (südamerikanischer Nationaltanz), eine sentimentale Barcarole, ein kreolischer Tango - alles mit außerordentlicher Technik und hoher Interpretationskunst dargeboten. Es wurde ihr eine brillante Zukunft als Künstlerin vorhergesagt. Bei einem Konzert im Salon "La Argentina" in Buenos Aires am 05.11.1929 feierte sie Triumphe mit Werken von Sor, Aguado, Tárrega, J.S. Sagreras, A.Sinópoli, Arcas, Casinelli, Allende. Sie trat im Gitarrenquartett mit J.T.Morales, M.H.Antola de Gómez Crespo, G.Bianqui Piñero in Konzerten und im Radio auf.

Q: Prat D; es sind keine weiteren Details im Internet zu finden

MOLINO, Francesco

m italia-

* 04.06.1768 Ivrea (bei Turin, Piemont), † 1847 Paris

git-cl, päd, komp, Bratschist, Geiger

M.'s Vater war Oboist in der Kapelle des Piemont-Regimentes. 1783 begann M. ebenfalls die militärische Laufbahn; er lernte in der Armee Musiktheorie, Oboe und Bratsche. 1786-1818 wirkte er in Turiner Kapellen als Bratschist und Geiger. Etwa 1818/20 kam er nach Paris und erlernte dort das Gitarrenspiel. Er trat mit großem Erfolg in den Pariser Salons auf und unterrichtete auch Gitarre. Die meisten seiner Gitarrenwerke entstanden 1820-1835, u.a. ein Trio für Geige (Flöte), Bratsche und Gitarre, sechs Duos für Flöte (Geige/Oboe) und Git., Nocturnes op. 37, 38 für Geige (Flöte) und Git., ein Konzert für Git. und Orch.; Präludien, Rondos, Sonaten für Gitarre solo. 1826 erschien seine "Grande Méthode Complète", op. 46. Nach 1840 entstanden seine Werke für Geige.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2019

MOLITOR, Simon

m östr-

* 03.11.1766 Neckarsulm (Württemberg), † 21.02.1848 Wien

git-cl, komp, Geiger, hist

M. lernte Klavier und Geiger vom Vater Johann Michael. Er verließ als 18jähriger die Universität, um als wandernder Geigenvirtuose zu leben, bis er 1796-97 Orchesterdirektor in Venedig wurde. 1798 wurde er Beamter im österreichischen Kriegskommissariat (ab 1802 Verpflegungsverwaltung). 1799 gab er gemeinsam mit W.Klingenbrunner das Lehrwerk "Versuch einer vollständigen methodischen Anleitung zum Guitare-Spielen" heraus (Facsimile-Nachdruck der Ausgabe von 1812, Doblinger 19709, Wien 2008). M. schuf 1805-1809 Werke für Gitarre solo u.a. einige Sonaten, Duos/Trios mit Gitarre; ferner Lieder, Geigen- und Klaviermusik. Nach der Pensionierung 1831 widmete er sich nur der Musik; er veranstaltete 1832-43 in seinem Haus regelmäßig musikalische Akademien (Musik des 16.-18.Jahrhunderts).

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG 2004; GuL Nr.3-4/08 S.42

MOLL, Franz

m östr-

* 03.10.1868 Brixen (Südtirol), † 26.12.1947 Brixen (Südtirol)

?

Lautensänger, Organist

Molls gleichnamiger Vater (* 1830 Gramais bei Häselgehr, Bezirk Reutte/Tirol, † 06.10.1908 Brixen) war Volksschullehrer in Tobadill, Pettneu und Landeck. Er kam 1865 als Hauptschullehrer nach Brixen und war dort ab 1870 Organist in der Pfarrkirche; er komponierte geistliche Chormusik. Der Sohn war Kurarzt in Brixen. Er schrieb einheimische Volkslieder auf und trat als Lautensänger des „echten, alten Tiroler Volkslieds in seiner derben, humorvollen Urwüchsigkeit" auf. P: "100 Schnödahöpfel mit ihren Original-Singweisen" (1922), „Lustige Tiroler Gsangln" (1922), „Volksliederabend" (4 Hefte), „Volkslieder" (6 Hefte) - alle mit Gitarrenbegleitung; „Tiroler Bauerntänze" für 1 oder 2 Geigen und Gitarren (alles beim Friedrich Hofmeister Musikverlag, Leipzig).

Q: Zuth HLG; Internet 2019

MÖLLER, Richard

* 01.01.1891 Hamburg, † 22.08.1918 Hamburg

m dt-
?

git-fo, publ, komp

M. absolvierte ein Studium (Schiffmaschinenbau) an der Technischen Hochschule. Durch die Wandervogelbewegung kam er zur Gitarre. Er betrieb Studien der Theorie und des Instrumentenbaus. M. veranlaßte den Geigenmacher Hempel zum Bau historischer Instrumente (Violen). Mit H.Heeren gründete er 1917 unter Berufung auf H.Scherrer und R.Kothe die Monatsschrift "Die Laute", wo ebenso gitarristische Themen behandelt wurden. Ab 1918 von F.Jöde weitergeführt, wurde die Gitarre zum Lieblingsfeind der ideologisierten Lautenisten hochstilisiert. Beim Verlag Zwißler (Wolfenbüttel) veröffentlichte er "Der Lautenspiegel"(2 Bände) sowie Kompositionen und Bearbeitungen. R. verstarb mit 27 Jahren. Q: Zuth HLG; Huber WdG S.193, 260; MGG (1996, Bd.4 S.1572)

MÖLLERSTRÖM, Erik

* 28.08.1940, † 06.09.2021

m sverige-
@

git-cl, päd, komp

M. studierte privat Gitarre bei R.Bengtsson in Stockholm, 1962 bei E.Sáinz de la Maza in Barcelona und bei J.Bream. Er war Sekretär der "Svenska Gitarr- och Luta-Sällskapet". Er arbeitete als professioneller Gitarrist und unterrichtete an einer Musikschule in Orlando sowie an der Musikhögskolan Ingesund (bei Arvika/Värmland). Als Pädagoge förderte er Generationen von Gitarristen. M. gründete 1977 zusammen mit J.Rörby und G.Wiström das "Svenska Gitarrtrion", mit dem er auch in London (Wigmore Hall) und in Aix-en-Provence auftrat. Sie brachten 1978 eine Schallplatte (Mariana L4960) heraus. Als Solist konzertierte er und spielte 1985 die Etüden op.60 von F.Sor komplett auf LP ein (Label: MÅN – LP-001). Zusammen mit einem Instrumentalensemble spielte er 1994 die CD „I Bacchi Lek och Dansar“ (Artemis – ARTE CD 7140) ein mit Werken von C.M.Bellman. Er schrieb auch viele Artikel in der Fachzeitschrift „Gitarr och Luta“, z.B. 1999: „Tonbildning på klassisk gitarr“. 2024 erschien zu seinen Ehren eine Box mit drei CD's (Sterling 1874-1875-1876) mit seinen Einspielungen aus den Jahren 1978-92.

Q: Konzertgit. Nr.4/86 S.34; Gitarr och Luta Nr.1/87; Internet 2024

MÖNCH, Edgar jun.

* 17.03.1957 München, † 16.12.1976 (? Staufen im Breisgau)

m dt-
@

git-cl

M. ist der Sohn des gleichnamigen Gitarrenbauers. Nachdem die Familie 1965 nach Toronto (Kanada) ausgewandert war, begann er mit neun Jahren das Gitarrenstudium bei C.v.Feggelen am Royal Conservatory of Music in Toronto. Er gab mit zwölf Jahren sein erstes Konzert in Toronto. Ein Jahr später konzertierte er in New York. Dieses Konzert kommentierte M.Ablóniz mit den Worten „Ein neuer Julian Bream kommt“. Nach der Rückkehr nach Deutschland (Staufen im Breisgau) studierte er bei A.Stingl an der Freiburger Musikhochschule. 1971 studierte er drei Jahre bei K.Ragossnig an der Musikakademie Basel und danach zwei Jahre bei F.Fernández-Lavie am Konservatorium in Straßburg (Strasbourg/Elsaß). 1972: 1.Preis bei "Jugend musiziert"; 1976: 1.Preis beim Wettbewerb des Deutschen Fernsehens. Im Laufe seines Studiums spielte er Konzerte in Straßburg, München, Heidelberg und verschiedenen Städten der Umgebung. Der Bayerische und der Süddeutsche Rundfunk nahmen sein Spiel auf. M. starb an Meningitis. Sein Vater hatte für ihn drei große Gitarren gebaut. Nach seinem Tod brachte der SDR (Süddeutscher Rundfunk) 1976 die LP „Zur Erinnerung an den 19jährigen Gitarristen Edgar Mönch“ heraus mit Werken von H.Villa-Lobos (Fünf Präludien), M.Giuliani (Grande Overture op. 61), J.S.Bach (Präludium und Allegro Es-Dur, BWV 998).

Q: Gitarrefr. Nr.1-2/57 S.12; GN Nr.111 (1971) S.1 (Foto); Zupfm.G Nr.3/72, 2/77, 2/78 S.43, 1/87 S.21; Gak Nr.3/11 S.30; Internet 2024

MÖNCH, Edgar sen.

* 29.10.1907 Leipzig (Sachsen), † 16.02.1977 Freiburg im Breisgau (Südbaden)

m dt-

gb

M. lernte von seinem Vater Violine, seine russische Mutter war Pianistin; er wuchs in Rußland auf. M. studierte Ingenieurwesen an der Technischen Hochschule in Danzig und Violine am Konservatorium Prag. In englischer Kriegsgefangenschaft (1944-47) zeigte ihm ein Breslauer Geigenbauer, wie man eine Gitarre baut. Seit 1947 wirkte er als Gitarrenbauer. 1952 unternahm er Studienreisen zum Gitarrenbauer M.Barbero I. nach Spanien. Danach gründete er in München eine Werkstatt; er wurde von A.Augustine exklusiv vertreten. 1965-71 lebte er mit seiner Familie in Toronto (Kanada). A.Segovia, J.Bream, J.Williams, V.Gomez spielten seine Gitarren. Durch S.Bloch und J.Bream wurde er auch zum Lautenbau angeregt. Bis zu seinem Tode wirkte er in seiner Werkstatt in Staufen im Breisgau (Vertrag mit einem Freiburger Musikhaus). Sein gleichnamiger Sohn wurde Gitarrist.

Sch: Jean Larrivé * 06.06.1944, K.Panhuyzen, Ken Bowen, Joseph Kurek

Q: Zupfm.G Nr.3/72, 2/77; Foto bei Mairants FY S.272; Gak Nr.3/11 S.28; Internet 2025

MONDEN, Godelieve

* 21.09.1949 Antwerpen

git-cl, päd

M. hatte ab 1963 Musik- und Gitarrenunterricht bei F.De Groodt an der Gemeentelijke Muziekacademie Borgerhout (Antwerpen). Sie studierte 1966-69 bei V.Van Puijenbroeck am Koninklijke Conservatorium von Antwerpen (Abschluß 1969). Ab 1969 erwarb sie bei T.Chemla an der Schola Cantorum Paris das Künstlerdiplom. Sie arbeitete drei Jahre mit N.Yepes (2 Duo-LP's bei der Deutschen Grammophon) zusammen. 1970 gewann sie den 2.Preis in Paris und in Granada (1.Preis nicht vergeben). 1972-74 gab sie Konzerte u.a. mit Werken von Jef Maes, M.Ohana, Óscar Esplá, L.Brouwer in Belgien, den Niederlanden, Frankreich und Deutschland. Ab 1974 musizierte sie im Duo mit Gilberto Munguia (Cello). Sie konzertierte solistisch und mit Orchestern in Europa, Israel (1977), Südafrika (1979), den Vereinigten Staaten und Südamerika. In der Saison 1972/1973 unterrichtete sie am „Institut des hautes études musicales“ in Sitten (Sion/Kanton Wallis/Schweiz). M. war 1976-2008 Lehrerin am Lemmensinstitut in Löwen (Leuven). Sie lebt in Antwerpen. M. war mit K.Ragossnig verheiratet

Q: Powroźniak GL; Janssens GLG; Herrera E; Internet 2024

w+ belg-

@

MONDIELLO, Laura

* ~1975

git-cl, päd

M. studierte am Conservatorio di Benevento (Kampanien, mit Diplomabschluß) und an der Musikakademie Basel (Solistendiplom). Eine weitere Prüfung legte sie 2003 am Konservatorium von Brescia (Lombardei) ab. M. gewann im Jahre 2000 den 2. Preis beim XXV. Internationalen Gitarrenwettbewerb in Gargnano. Sie konzertierte in Italien und Frankreich. M. spielte 2003-2005 mit St.Grondona, María José Montiel (Mezzosopran) und dem Gitarrenensemble "Nova Lira Orfeo" unter Leitung von St.Grondona die CD "Homenaje - M.de Falla und M.Llobet and their World" (Stradivaius STR 33660) ein. Sie spielte mit Grondona im Duo mehrere Sätze (u.a. "Danza Ritual de Fuego") aus "El Amor Brujo" von M.de Falla und im Ensemble Seguidillas von Rafael Mitjana (1869-1921), diverse Werke von Mozart, Beethoven, Schumann, Chopin sowie "Granada" von I.Albéniz. 2022 spielte sie die Solo.CD „Laura plays Laura“ ein. Als Gitarrenlehrerin wirkt sie seit 1990. M. lehrt seit 2003 an der Hochschule für Musik in Bozen (Bolzano).

Q: GuL online 31.10.2010; Internet 2025

w+ italia-

@

MONNO, Johannes

* 1968

git-cl, lt, päd

M. studierte bei J.Tomás in Alicante, Konrad Junghänel (* 1953) in Köln und bei H.Käppel. Er spielte ~1996 eine CD (Calisto-records LC 8467) mit Werken von J.S.Bach ("Chaconne"), J.Dowland, J.Rodrigo und F.Sor ein. Er wirkt als Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. M. lebt in Haiger (Hessen, bei Gießen). M. spielt regelmäßig als "Opal Guitar Quartet" mit O.V.Gonnissen, M.R.Hampel und T.Reinbeck. Sch: M.dela Fonte, A.Bunk, Melanie Häckel

Q: GuL Nr.1/98 S.35; Rag HGL (2003); Zupfm.G Nr.4/07 S.216; NMZ Nr.5/08 Hochschulmagazin S.II

m dt-

@

MONTEIRO, Fabio Shiro

m brasil-
@

* 1959 Porto Alegre (Bundesstaat Rio Grande do Sul)

git-cl, päd

M. lernte 1973-76 Gitarre bei P.Duval, danach studierte er bis 1979 bei Á.Pierri an der Universität Santa Maria und gleichzeitig 1977-80 an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul in Porto Alegre. 1980-81 studierte er bei T.Sasaki an der HfM Köln, Standort Aachen. Er gab Konzerte in Brasilien, Deutschland, Österreich. Er musiziert seit ~1988 zusammen mit G.Hasegawa im Gitarrenduo. M. lehrt am Badischen Konservatorium in Karlsruhe (Nordbaden).

Q: GR Nr.83(1990), S.35; GuL Nr.6/93, S.29; Git.-Symposium 2001 S.255; Herrera E; Gak Nr.2/08 S.31

MONTES, Alfonso

m venezuela-
@

* 09.02.1955 Ciudad Bolívar

git-cl, komp, päd, Cuatro-Virtuose

M. lernte als Kind Gitarre bei Carlos Atilano und Leopoldo Igarza in Caracas. 1976-82 studierte er in London bei J.W.Duarte (Konzertdiplom am Royal College of Music). Auch studierte er an der Guildhall School of Music and Drama bei Adrian Thorne. Danach unterrichtete er u. a. am University College of Music in London (1980–1982), am Instituto Universitario de Estudios Musicales in Caracas sowie bei der Cannington International Summer School (1980–1991), koordinierte von 1985-87 die Jugendorchesterarbeit in Caracas und war 1991-92 Direktor des International Guitar Festival in Cambridge. Seit 1983 bildet er mit seiner Ehefrau mit I.Kircher ein Gitarrenduo: Sie hatten ihr Debüt 1984 im Ateneo von Caracas. Sie geben regelmäßig Konzerte und haben mehrere CD's eingespielt. Sie leben seit einigen Jahren in Deutschland. M. war 1984-97 im diplomatischen Dienst seines Landes, ab 1992 Kulturattaché in London, dann bis 1997 Kulturattaché in Bonn. Als Regimekritiker musste er im Jahre 2000 emigrieren. M. wohnt in Stuttgart und ist dort Dozent an der Musikschule. Seine Werke liegen z.T. gedruckt vor. M. ist einer der bedeutendsten Cuatro-Virtuosos, dem viersaitigen Nationalinstruments Venezuelas (im Duo mit J.Williams auf der CD "El Diablo Suelto"; Sony 2002).

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.8/95 S.11; GuL Nr.5/96; Gak Nr.4/03 S.38, 2/10 S.61; Internet 2024

MONTES, Sebastián

* 1979 Santiago de Chile

m chile

@

git-cl, päd

K. studierte in Santiago de Chile Gitarre (mit Abschluß). Er trat im Duo mit L.Orlandini auf und war Mitglied des Cuarteto de Guitarras de Chile (Konzerte in Lateinamerika und Europa). Während seines Gitarrenstudiums als DAAD-Stipendiat bei F.Bungarten an der HfM Hannover (Konzertexamen) gründete er mit K.Klingeberg ein Gitarrenduo. Sie absolvierten ein Master-Studium Kammermusik (mit Abschluß Konzertexamen) beim Kaltchev Guitar Duo an der HfM Stuttgart. Ab 2004 treten sie als Gitarrenduo Klingeberg-Montes (Guitar Duo KM) auf. Sie pendeln ab 2012 zwischen Chile und Deutschland, konzertierten in Europa, Südamerika, Japan, USA. M. hat 2011 die Reutlinger Gitarrennacht ins Leben gerufen. Ab 2015 sind sie die künstlerischen Leiter der Internationalen Gitarrenfestspiele Nürtingen. M. war 2012-16 Professor an der Universidad Católica de Chile in Santiago de Chile. Ab 2017 wirkte er als Dozent an der HfM Nürnberg. Ab 2020 lehrt er an der Berufsfachschule für Musik Dinkelsbühl (Mittelfranken). Ab 2022 ist er Professor an der HfM Saar.
Q: Internet 2019; NMZ Nr.6/23; Internet 2024

MONTESINOS, Anabel

* 1984 Reus (Provinz Tarragona/Katalonien)

w+ span-

@

git-cl, päd

M. lernte Gitarre ab 1990 an der Musikschiule von Vandellòs i l'Hospitalet del Infant (Provinz Tarragona). 1992 entdeckte Vania del Monaco ihr Talent und nahm sie als Privatstudentin bis 1999. Sie galt als Wunderkind (erstes Solokonzert 1997). Ihren Studienabschluss machte sie bei I.Rodes am Conservatorio Óscar Esplá in Alicante. 2002: 1.Preis beim Tárrega-Wettbewerb in Benicasim. Sie gibt Konzerte in der ganzen Welt (Debüt in der Carnegie Hall 2011, Boston-Konzert 2016). M. lernte 2001 ihren späteren Ehemann M.Tamayo kennen und wurde 2003 seine Studentin am Mozarteum Salzburg; sie treten auch als Duo auf. M. spielte zwei CD's bei Naxos ein: Guitar Recital 2002 mit Werken von D.Aguado, J.Arcas, J.K.Mertz, G.Regondi, F.Tárrega, M.Llobet und Guitar Recital 2010 mit Werken von E.Granados, M.de Falla, M.Llobet, F.Sor, J.Rodrigo, Manuel López-Quiroga (1899-1988), E.Pujol.
Q: Internet 2023

MONTI, Alessio

* 1947 Viareggio (Toskana)

m italia-

@

git-cl, päd, komp

M. spielte ab 1966 E-Gitarre in einigen berühmten italienischen Popgruppen und schrieb viele Lieder gegen den Krieg. Ab 1983 studierte er klassische Gitarre am L. Cherubini-Konservatorium in Florenz (Diplomabschluß). Im September 1994 unternahm er eine Tournee durch Uruguay und Chile. Beim Label Musicaimagine spielte er 1994 eine CD mit dem Titel "Panjim" ein. Seine Kompositionen für Gitarre solo sind bei den Verlagen Bèrben (Ancona) und Edipan (Rom) veröffentlicht. Ausgedehnte Reisen durch den Orient haben seinen Stil stark beeinflusst; seine Erforschung der östlichen Philosophie hinterlässt einen unauslöschlichen Eindruck in seinem Bewusstsein. Er konzertiert mit Orchestern und auf vielen Festivals in ganz Europa, Asien, Afrika und Amerika. Derzeit lebt er in Thailand und unterrichtet am Music College der Payap University in Chiang Mai.
Q: Pocci RCh; Seicorde Nr.1/95 S.55; Internet 2024

MONTOYA, Carlos

* 13.12.1903 Madrid, † 03.03.1993 Wainscott (New York)

m span-/usa-
@

git-fl

M. ist der Neffe von R.Montoya (seine Mutter "La Tula" war die Schwester von R.M.). Er begann im Alter von acht Jahren, die Flamencogitarre bei seiner Mutter zu studieren, dann beim Barbier Paco el Barbero. Mit 14 Jahren war er bereits ein bekannter Virtuose. 1955 hatte er seinen Durchbruch mit dem Tänzer Vicente Escudero. 1973 trat er solistisch in Deutschland und Österreich auf. Er unternahm Konzerttourneen mit den Tänzerinnen Tina Meller, La Argentina (bis 1933), La Teresina, La Argentinita († 1945) und dann als Solist. M. war seit 1941 US-Staatsbürger und lebte in Wainscott.

Q: Powroźniak GL; Classical Guit. Nr.5/93 S.5, 6/93 S.48, 10/93 S.38

MONTOYA, Ramón (MONTOYA SALAZAR)

* 02.11.1879 (? 1880) Madrid, † 20.07.1949 Madrid

m span-
@

git-fl, komp

M. lernte Flamencogitarre bei "Malagueño" und Miguel Borrull (d.Ä.). 1893 begann er seine berufliche Karriere in den Madrider Cafés Cantantes. 1912-26 war er Hauptgitarrist der Sänger Antonio Chacón und Aurelio Sellé sowie im Madrider Tablao Villa Rosa. Ab den 1930er-Jahren trat er zunehmend solistisch auf und wurde zum Urvater der Sologitarre im Flamenco. In Zusammenarbeit mit F.Tárrega und M.Llobet führte er die Tremolo- und Arpeggiotechnik in das Flamencospiel ein. M. spielte ~20 Solo-Schellackplatten für Gramófono und Pathé ein, Duo-Platten mit Fernando Vilches (Saxofon) und über 300 Platten als Gesangsbegleiter. Seine Kompositionen gelten bis heute als Vorbild.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; MGG 2004

MORALES, Justo Tomás

* 06.03.1877 Ranchos (Provinz Buenos Aires), † 04.01.1953 Buenos Aires

m argent-

git-cl, päd, komp

M. begann mit neun Jahren auf einer Gitarre, an der drei Saiten fehlten; sein erster Lehrer war Alejandro Cesáreo Pérez. Er zog bald mit seiner Familie nach Buenos Aires, wo er Musik bei Eusebio de Miguel und Pedro Rubione sowie Gitarre bei M.Rodríguez Arenas und D.Prat studierte. 1910-20B sind diverse Konzerte von ihm in Buenos Aires belegt: im Theater "Apolo", in der Sociedad "La Guitarra" und im Salon "La Argentina". Später erhielt er einen Lehrstuhl am Kollegium "El Salvador". 34 seiner Originalkompositionen wurden veröffentlicht.

Sch: R.Muñoz, M.H.Antola de Gómez Crespo, Jacinta Aráus, S.Contreras, G.Bianqui Piñero, L.F.Benítez Lopez, R.Muñoz, María Ercilia Junge de Martínez (* in Toledo), M.E.Benítez Ceballos, L.López, Dolores Méndez, Rosita Esmaralda Ginés, Fanny Miró, Sofía Haydée Yungue, Jorge C.Sturla

Q: Prat D; Herrera E; Internet 2024

MOREL, Jorge (eigentlich: **SCIBONA, Jorge**)

* 09.05.1931 Buenos Aires, † 10.02.1921 Orlando (Florida)

m argent-

@

git-cl, päd, komp

M. lernte mit elf Jahren bei seinem Vater Gitarre. Danach studierte er an der Universität Buenos Aires Gitarre bei P.Escobar. Seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte er mit 16 Jahren zusammen mit seinem Lehrer im argentinischen Rundfunk. 1961 trat er in der Carnegie Hall in New York auf und lebte seitdem den USA. Es folgten Konzerte in den USA, Hawaii, Puerto Rico. Seit seinem Konzert in der Wigmore Hall in London war er auch in Europa bekannt. Ab 1949 experimentierte er und entwickelte seinen eigenen Stil, der sich auch in seinen Arrangements und Kompositionen ausdrückt. M. war Professor für Gitarre am Lehmann College in New York City. Er lebte ab ~2010 in Orlando (Florida).

Sch: S.Siirala

Q: GR Nr.12, 87; Classical Guit. Nr.11/85; Powroźniak GL; Summerfield CG; Herrera E; Internet 2021

MORELLO, Grégory

* 17.10.1979

m frz-

@

git-cl, päd

M. hat ~2011 mit Vincent Beer-Demander (Mandoline) als "Duo Chitarrone" die CD "XXe Century" eingespielt mit Werken von R.Calace, G.Santorsola, A.Piazzolla, N.Sprongl, F.Poulenc, E.Krenek, S.Ranieri. Beide Interpreten unterrichten am Conservatoire de Toulouse. Mit dem "nov mandolin ensemble" nahm M. 2008 die CD "Mosaïque" auf mit Werken von A.Piazzolla, D.Nicolau, M.Grivel, E.Gismonti, R.Calace, V.Beer-Demander. Dieses Zupfquintett besteht aus Cécile Valette (verheiratete Duvot, erneut verheiratete Soirat, Mandoline), V.Beer-Demander (Mandoline, Mandola, Mandoloncello), Fabio Gallucci (Mandoline, Mandola), G.Morello (Git.), Marilyn Montalbano (Gitarrenbaß). Als „Quatuor à Plectre de France“ nahmen sie später u.a. am Festival de Chaillol in Saint-Michel-de-Chaillol (Dép.Hautes-Alpes) teil. M. lebt in Toulon (Côte d'Azur).

Q: InfoGram 28 (2012), 29 (2013); Zupfm.G Nr.3/12 S.183; Internet 2024

MORENA, Alfonso (Pseudonym von **Robert BROJER**)

MORENO, Alfonso

* 09.01.1949 Aguascalientes (im zentralen Mexiko)

m mex-

@

git-cl, päd

M. erhielt von seinem Vater, dem Geiger Rafael Moreno Dawson, früh Unterricht (Geige, Komposition, Dirigieren). Ab 1957 spielte er Gitarre. Er trat in die Violinklasse seines Vaters an der Universität Veracruz in Xalapa ein und trat ab 1967 als Geiger auf. Ab 1964 studierte er Gitarre bei M.L.Ramos im "Estudio de Arte Guitarrístico" in Mexiko-Stadt. 1968: 1.Preis bei Radio France. Er gab Konzerte in Mexiko, USA, Europa, Japan, China. 1970 bildete er ein Gitarrenduo mit Minerva Garibay. Als Direktor der Musiksektion an der Universität von Veracruz leitete er auch das dortige Gitarrenensemble. Er hat diverse CD's eingespielt, u.a. 2004 als Leiter des Ensembles Orphénica Lyra die CD "música en el Quijote" (Glossa GCD920207).

Sch: Rafael Jimenez

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; GuL Nr.1/07 S.30; Internet 2023

MORENO, Arnoldo

* 1964 Mariara (bei Valencia)

git-cl, git-jz, git-pop, päd

M. studierte Gitarre in Venezuela bei Armando Caicedo und A.Lauro. Er war dann Absolvent der Musikhochschule Graz (Steiermark/Österreich) bei L.Witoszynskyj. Harald Neuwirth entdeckte ihn schon früh für die Grazer Jazzszene. Er gab Konzerte in vielen Ländern Europas, in Südamerika und in den USA; 2001 spielte er in der Bolivar Hall (London). Er spielte die CD "Latin Classics" ein. M. ist Lehrbeauftragter für Populärmusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Sch: R.Mihalovics-Zottmann). Bis 2006 war er künstlerischer Leiter des Internationalen Gitarrenfestivals Hersbruck.

Q: Witoszynskyj K; Rag HGL; Gak Nr.4/07 S.28

m venezuela-

@

MORENO, José Miguel

* 1955 Madrid

git-cl, vih, lt, päd

Sein Vater war Geiger. - L: J.L.Rodrigo; 1977: 2.Preis beim Wettbewerb in Gargnano (Italien). Er hat Aufnahmen und Live-Konzerte mit dem renommierten Ensemble „Hesperion XX“ unter Jordi Savall sowie mit seinen eigenen Formationen „La Romanesca“ und „Orphénica Lyra“ – nach dem Buch Orphénica Lyra (1554) von Miguel de Fuenllana – unternommen. Außerdem ist er zusammen mit seinem Bruder, dem Bratschisten Emilio Moreno, Mitbegründer des spanischen Klassiklabels Glossa Music. M. spielte bei diesem Label eine Box mit 12 CD's „The Spanish Guitar“ ein, darunter 1998 die CD "Canción del Emperador" (Glossa GCD 920108) auf der Vihuela ein mit Werken von E.Daza, D.Ortiz, Mayón, A.Mudarra, L.de Narváez, M.de Fuenllana, D.Pisador, u.a. 1999 spielte M. zusammen mit den Sängern Nuria Rial und Carlos Mena als "Ensemble Orphénica Lyra" eine CD ausschließlich mit Werken von M.de Fuenllana ein.

Sch: J.C.Rivera, M.Socías

Q: GuL Nr.5/99 S.48; Gak Nr.4/99 S.25, Nr.2/01 S.55; Rag HGL (2003); Internet 2024

m span-

@

MORENO TORROBA, Federico

m span-

* 03.03.1891 Madrid, † 12.09.1982 Madrid

komp

M.T. erhielt seinen ersten Musikunterricht von seinem Vater, dem Pianisten José Moreno Ballestro. Später studierte er dann am Konservatorium von Madrid und war Schüler von Conrado del Campo. Er komponierte zunächst sinfonische Werke wie Zoraida, Cuadros castellanos, La ajorca de oro, Capricho romántico oder die Suite Castellana. Sein erstes Werk war die Oper „Las decidas“ Doch schon bald wandte er sich der Zarzuela zu, und verhalf ihr als einer der großen Komponisten dieses Genres im 20. Jahrhundert zur Blüte. Im Jahre 1925 hatte er größten Erfolg mit seiner ersten Zarzuela „La mesonera de Tordesillas“. Sein bekanntestes Werk „Luisa Fernanda“ wurde am 1932 im „Teatro Calderón“ uraufgeführt. Nach der Zwangspause durch den Bürgerkrieg entstanden ab 1942 weitere Zarzuelas (insgesamt 91). 1980 wurde die von ihm komponierte Oper El poeta mit Plácido Domingo uraufgeführt. Nachdem er 1917 A.Segovia kennengelernt hatte, hatte er den Wunsch, eine eigenständige, typisch spanische Musik zu schaffen, denn er war von der Bedeutung der Gitarre als Nationalinstrument Spaniens überzeugt. So schrieb er für Gitarre etwa 100 Werke, einige davon wurden von A.Segovia (z.B. Madroños, Suite castellana) initiiert und aufgeführt. Heute ist M.T. vor allem wegen seiner Gitarrenwerke bekannt, dazu gehören auch fünf Werke für Gitarre und Orchester sowie Werke für vier Gitarren (z.B. Estampas). 1978 wurde er Präsident der Academia de Bellas Artes.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL; Soundb. Nr.1/83; Zupfm.G Nr.3/83; GuL Nr. 1/83; Grove; MGG 2004; Internet 2025

MORETTI, Federico

m italia-

* 22.01.1769 Neapel (Napoli), † 17.01.1839 Madrid

git-cl, komp

M. ist der ältere Bruder von L. Moretti. Er stammt aus einer adligen toskanischen Familie; sein Vater Pietro Silvestro kam 1761 nach Neapel. Seine Mutter, Rosa Cascone war eine gute Sängerin und Klavierspielerin. Sein Elternhaus war ein künstlerischer Treffpunkt für berühmte Musiker, darunter Domenico Cimarosa und Fedele Finaroli, dessen Schüler M. wurde. Er wurde auch vom Meister der Kirche Santiago de los Españoles, dem Komponisten Girolamo Masi ausgebildet. 1786 veröffentlichte M. eine erste Manuskriptversion seiner Prinzipien für die Gitarre, die 1792 von Luigi Mareschalchi unter dem Titel „Principi per la chitarra“ veröffentlicht wurden. 1794 zog Moretti nach Spanien; 1796 trat er der spanischen Armee als Kadett der Reales Guardias Walonas bei - und stieg später auf bis zum Mariscal de Campo (Generalmajor) -, während er gleichzeitig seine musikalische Karriere fortsetzte. In Madrid erschien 1799 sein bedeutendes Lehrwerk „Principios para tocar la guitarra de seis órdenes“ für dies sechssaitige doppelchörige Gitarre. Das Werk gilt - zusammen mit den ebenfalls 1799 erschienenen Schulen von Juan Manuel García Rubio und F. Ferandiere - als das älteste spanische Gitarrenlehrwerk. Auch sind einige seiner Kompositionen ediert worden: „Grand Duo“ für 2 Lyren oder 2 Gitarren, Grand Duo (2 Gitarren), „Fantasía, variaciones e coda“, op. 27, „Tré Rondo“ per chitarra sola op. 4. Morettis Gitarrenspiel unterschied deutlich zwischen Gesang und Begleitung und gab der Sor'schen Kompositionsweise Richtung. F. Sor bezeichnet Moretti als „Fackel, die die zögernden Schritte der Gitarristen erhellen soll“. Nach verschiedenen militärischen Einsätzen in der Extremadura, in Gibraltar und auf den Balearen zog er 1816 nach Madrid. 1817 gründete er dort mit Unterstützung der Real Sociedad Económica Matritense den ersten modernen Musikverlag Spaniens mit einer Druckwerkstatt in der Calle del Turco. Obwohl er am Parkinson-Syndrom litt, veröffentlichte er ~1832 eine Reihe populärer Lieder.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Rag HGL; Heck Giu S.211, S.286; Herrera E; Internet 2025

MORETTI, Filomena

w+ italia-

* 11.06.1973 Sassari (Sardinien)

@

git-cl

M. studierte Gitarre bei Roberto Masala auf dem Konservatorium "Luigi Capena" in Sassari (Diplom 1991) und 1988-93 bei R. Chiesa in Mailand (Milan). Sie gewann diverse Wettbewerbe; beim Wettbewerb von Alessandria erhielt sie 1995 den Sonderpreis "Ruggero Chiesa". Sie trat u.a. beim Spandauer Gitarrenfestival in Berlin auf. M. spielte ~2004 eine CD (Transart 107) mit Werken von J.S. Bach, Ag. Barrios, M. de Falla, J. Dowland, A. Mudarra, J. Rodrigo, F. Tárrega ein.

Q: GR Nr.132 (Sommer 2006) S.39; Herrera E

MORETTI, Luigi (Conte Don Luigi)

m italia-

* 1774 Neapel (Napoli), † ~1856

git-cl, komp

M. ist der jüngere Bruder von F.Moretti. Er stammt aus einer adligen toskanischen Familie; sein Vater Pietro Silvestro kam 1761 nach Neapel. Seine Mutter, Rosa Cascone war eine gute Sängerin und Klavierspielerin. Sein Elternhaus war ein künstlerischer Treffpunkt für berühmte Musiker, darunter Domenico Cimarosa und Fedele Finaroli. M. trug die Adelstitel Commendatore dell'Ordine di S. Stefano di Toscana und Cavaliere dell'Ordine di Carlo III. Er gab bei Ricordi 1809-16 an die 20 Werke für Gitarre heraus: Solowerke ("Variazioni"), Duette für Geige (Flöte) und Gitarre, Trios für Gitarre und Streicher (op. 13, 14) und ein Quintett (op.16). Als Neuauflage liegt bei Bèrben die "Gran Sonata" op.11 vor. M.Fantoni spielte eine CD mit neu entdeckten Werken ein, die nach 1822 in Frankreich und Italien gedruckt wurden. M.Giuliani widmete ihm sein op.112 ("Sei Grande Variazioni"). Auch E.Giuliani-Guglielmi widmete ihm ihre "Sechs Präludien", op.46.

Q: Zuth HLG; Bone GM; Heck Giu S.211, S.286; Herrera E; CD-Booklet M.Fantoni; Internet 2024

MORIARTY, Owen

m new zealand-

* ~ 1980

@

git-cl

M. studierte an der Massey University in New Zealand (Master 2003), dann bei Jim Smith, S.Tennant, W.Kanengiser an der University of Southern California sowie privat bei Brian Head, M.Masters und P. Romero. Er nahm die CD "Songs of Death an Desire" mit dem New Zealand Symphony Orchestra auf. 2010 gründete er mit J.Curry, Chr.Hill und J.Couch das "New Zealand Guitar Quartet", das in Australasia, China, Mexiko und den USA Konzerte gab (erste CD "The Passing of a Black Star" 2017 mit Werken von Bruce Paine, I.Albéniz, Marián Budoš, J.S.Bach, Craig Utting). 2017 wurde Hill ersetzt durch V.Gorbach. 2016 gründete er mit J.Curry das "Linkwood Guitar Duo" (CD bei Naxos). Auch ist er Teil des "Duos Tapas" (Geige/Gitarre). M. gibt auch Solokonzerte und hat diverse Preise gewonnen.

Q: Internet 2023

MORITZ, Christian

m dt-

* 1967/68

?

git-cl, päd

M. wuchs in Hamburg auf. Er war zuerst Leistungssportler (Marathon). 1984 begann er mit Klavier, ehe 1989 seine große Leidenschaft für die Gitarre begann. Er wollte alle Genres des Instruments kennenlernen, übte täglich 8-12 Stunden. 1992 schaffte er die Aufnahmeprüfung zum Diplommusiklehrer am Hamburger Konservatorium. Er studierte bei B.Ahlert und Jürgen Stuller; 1999 schloß er an der HfMT Hamburg ab und wurde freischaffender Gitarrenlehrer. Schon seit 1994 gibt er Gitarrenunterricht für Kinder und Jugendliche im Alstertal im Hamburger Norden. 2006 gründete er das "JugendGitarrenOrchester Hamburg". 2011 hat er als Geschäftsführer der "GitarreHamburg.de gmbH" mehrere von ihm initiierte Projekte zusammengefaßt: die Hamburger Gitarrentage, den Wettbewerb HANSE GUITAR CUP, das Projekt „Gitarre Billstedt“ und das Hamburger Gitarrenfestival.

Q: Gak Nr.3/12 S.11; Internet 2024

MORKOW, Wladimir Iwanowitsch (MORKOV, MORKOFF)

m russ-

* 1801 St.Petersburg, † 07.12.1864 oder 25.11.1864 St.Petersburg

git-cl

M. studierte die siebenstimmige Gitarre bei A.Sichra in St.Petersburg. Er übernahm den klassischen, harfenähnlichen Spielstil von seinem Lehrer und wurde zur zentralen Figur dieser Richtung. M. war ein aristokratischer Amateur und Literat. Trotz seiner hohen Regierungsämter fand er Zeit, Bücher über die Geschichte der Russischen Oper St. Petersburg und das Leben des orthodoxen Priesters und Kirchenkomponisten Piotr Turchaninov zu veröffentlichen, sowie ein Lehrwerk für die Russische Gitarre und rund vierzig Kompositionen und Arrangements für Gitarre. Er setzte sich mit westlichen Musikströmungen seiner Zeit, insbesondere der Oper, auseinander. Andererseits liebte er auch die russische Musik, insbesondere die Musik Glinkas. Einzigartig ist, dass er viele Duette für Quart- und Primgitarre komponierte und nur wenige für zwei Primgitarren (insgesamt an die 200 Duette). Bei den Bearbeitungen über Opern von Glinka sind hervorzuheben die kurze „Ljudmilas Arie“ aus „Ruslan und Ljudmila“, bei der die für seinen Kompositionsstil charakteristischen Campanella-Tonleitern zu hören sind, sowie eine ausgedehnte Fantasie über „Ein Leben für den Zaren“. 2020 spielten „The Czar’s Guitars“ (J.Schneidermann und O.Timofeyev) die Doppel-CD „A Tribute to Vladimir Morkov“ (Hänssler Classic HC20018) mit 26 Duetten ein.

Q: Zuth HLG; Soundb.Scholar Nr.7 (2021) S.2; Internet 2025

MORLOT, Nicholas

m frz-

* ~1780 Mirecourt (Dép. Vosges in Lothringen/Lorraine),

† ~1840 (?) Mirecourt

gb

M. entstammt einer Familie von Geigenbauern aus Mirecourt (Dép.Vosges/Lothringen). Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850 ~1960 das französische Geigen- und Gitarrenbauzentrum. Sein Vater Didier Morlot (1757-1833) und sein Bruder Joseph Morlot († 1864) waren auch Geigenbauer in Mirecourt. Nicholas M. baute Geigen und Gitarren in Mirecourt. Eine Gitarre von ihm befindet sich im Victoria and Albert Museum London (Museum Nr. W.25-1916). Dorthin wurde sie 1916 von Miss G.E.Johnston gegeben. Das Instrument hat sechs einfache Wirbel und ist aus Ahorn gebaut; es wird deshalb auf 1810-1830 datiert.

Q: Evans G S.50; Internet 2018

MORRA, Nina

w+ italia-

* ~1828 Piemont (Piemonte), † ?

git-cl, Akkordeonistin, Konzertinaspielerin, Sängerin

M. lernte Gitarre bei M.Carcassi u. L.Legnani. Sie spielte ihre Konzerte meist auf einer Terzgitarre, teilweise wird in der Literatur jedoch auch eine 8-saitige Gitarre erwähnt. Sie gab 1835-1845 Konzerte auf der Gitarre und dem Akkordeon in Italien, Frankreich, Österreich, Deutschland; meist reiste der Vater mit ihr. Folgende Auftritte sind überliefert: 01.12.1841 im Kleinen Saal des Gewandhauses zu Leipzig (Sachsen); im Jahr 1842 in Berlin ein Konzert Mitwirkung Liszts; April bis Juni 1843 in Berlin; am 26.04.1845 in Triest (Italien); am 03.05.1845 spielte M. in Triest zu einem Schauspiel zwischen den Akten "Introduktion und Variationen für Gitarre und Orchester" von W.Neuland und eine "Fantasie" von M.Carcassi sowie auf dem Akkordeon ein eigenes Werk. 1845 trat sie auch in Wien auf. Sie bat nach 1845 F.Mendelssohn Bartholdy um Unterstützung. 1849-50 war sie Sängerin am Theater in Bern. 1949 wird ihre Heirat in der Presse angekündigt. Eine Signora Morra-Fussetti findet nach 1850 in Schweizer Tageszeitungen sporadisch als Sängerin Erwähnung.

Q: Zuth HLG; GuL Nr.6/95 S.59; MGG 1996 (Sachteil Bd.4 S.202: "Genueser Gitarristin auf der Harmonika"); Phoibos Nr.2/12 S.99; Internet 2024

MORRIS, Geoffrey

m austral-

* ~1970

@

git-cl

M. leistet in Australien Pionierarbeit auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik. Bis heute hat er in über 150 Aufführungen von Werken für Sologitarre, Kammermusik und Werken mit elektronischer Musik mitgewirkt. Seine Interpretationen basieren oft auf direktem Kontakt mit Komponisten: Elena-Kats Chernin, Brian Ferneyhough, Jason Eckardt, Michael Finnissy, Horatiu Radulescu, Walter Zimmermann, Aldo Clementi und vielen anderen. Er ist seit 1993 Mitglied des ELISION Ensembles, mit dem er neue Kammermusikwerke von Ferneyhough, Franco Donatoni, Helen Gifford, Chaya Czernowin, Maurizio Pisati und Gerard Brophy uraufgeführt hat. Aber er hat auch das Solo- und Liedrepertoires der Gitarre aus dem 19. Jahrhundert erforscht und diese Werke sowohl auf historischen als auch auf modernen Instrumenten aufgeführt. M. spielte 2002-2005 zusammen mit dem ELISION Ensemble die CD "Aldo Clementi, Works with Guitar" (Mode Records, Mode 182) ausschließlich mit Werken von Aldo Clementi (1925-2011) ein. Diese CD mit Musik "für ein Publikum, das sich wie Rattenfänger einlullen läßt" hat keine gute Kritik bekommen.

Q: GuL Nr.4/07 S.5; Internet 2024

MOSER, Jürg

* 1958

m helvetia-
@

git-cl, päd

M. studierte elektrische Gitarre an den Jazzschulen Luzern und Bern. Später wechselte er zur klassischen Gitarre bei J.Clormann in Winterthur und schloß sein Studium mit dem Lehrerdiplom des SMPV ab. Ab 1991 gibt er Konzerte als Gitarrenduo mit F.Rahm. Sie spielten zwei CD's ein: ~2002 die CD "Musique virtuose pour deux guitares" (Gallo CD-1126) mit Werken von M.Giuliani, J.K.Mertz, J.Rodrigo, E.Granados u.a. und die CD "Musique espagnole pou deux guitares" mit Werken von A.de Cabezón, F.Sor, I.Albéniz, E.Granados u.a. M. war ab ~1992 bis 2023 Gitarrenlehrer an der Musikschule der Stadt Brugg, 2008-2023 dort auch Musikschulleiter. Dort leitete er auch das GuitarSoundOrchestra (über 20 Spieler, Konzertreisen nach Deutschland, Österreich, Italien, Ungarn, Spanien, Benelux).

Q: GuL Nr.1/06 S.18; Internet 2024

MOSER, Wolf (eigentlich: **MOSER, Wolfgang**)

m dt-

* 15.01.1937 Berlin, † 23.01.2023 Grigny (südlich von Lyon)

git-cl, päd, hist, publ

M. studierte Gitarre in Hamburg bei W.Meier-Pauselius, Adolf Haug und am Konservatorium bei H.Balzer, danach in Barcelona bei Á.Iglesias und E.Pujol. Pujol und H.Balzer erweckten sein Interesse für die Geschichte der Gitarre. Seit der Übersiedlung nach Lyon 1972 war er zunächst Gitarrenlehrer an verschiedenen städtischen und privaten Musikschulen. Er unterrichtete als Dozent das Fach Deutsch an zwei Hochschulen in Lyon. Danach wirkte er als Fachjournalist (Übersetzung: L.Milan, J.Carlos y Amat, J.Bermudo). Er gab den internationalen Katalog "Gitarre-Musik" (Trekell, 1973/77 und Neuauflage 1985) heraus sowie bei Ricordi diverse Bände Alter Musik. M. ist Autor einer Biografie über F.Sor (Verlag Gitarre & Laute, Köln 1984) und über F.Tárrega (Ed. Saint-Georges, Lyon 1996). Er veröffentlichte viele Fachartikel in GuL, Zupfm.G, musikbl. Ab ~2018 lebte er in Charly (südlich von Lyon).

Q: Powroźniak GL; Libbert GiA S.337; Gak Nr.3/09 S.26; Internet 2024

MOUNSEY, Elisabeth

w+ engl-

* 1819, † 1905

git-cl

M. war Gitarrenschülerin von F.Pelzer, machte sich aber vor allen Dingen als Organistin und Pianistin einen Namen. Bereits mit 14 Jahren wurde sie als Organistin in der St.Peter's Church (Cornhill/London) angestellt. Als Gitarristin gab sie zusammen mit F.Pelzer zwischen April und Juni 1833 Konzerte - und erhielt beste Kritiken bei ihrem Debüt am 11.04. und am 15.05.mit F.Pelzer, J.C.Pelzer und W.Neuland. Nachdem die Familie Pelzer ~1834 nach Exeter zog, verlor M. das Interesse an der Gitarre.

Q: GuL Nr.6/95 S.55

MOURAT, Jean-Maurice

* 23.03.1945 Luçon (Dép. Vendée)

m frz-

@

git-cl, päd, lt, komp

M. lernte Solfeggio und Klavier in Luçon. Als er Solfeggio am Konservatorium La Rochesur-Yon (Vendée) studierte, brachte er sich selbst Gitarre (Klassik und Jazz) bei. Er war begeistert von O.Ghiglia. M. nahm Unterricht bei T.Santos, O.Cáceres, A.Gilardino (und Komposition bei Christian Gouinguéné und Yvonne Desportes, Tuba bei Gérard Pérez und Laute). Er konzertierte (auch Tourneen in Deutschland und Frankreich) solistisch auf der Gitarre und im Duo mit den Flötisten Pierre Lambert und Philippe Neureuter. M. lehrte an mehreren Konservatorien im Großraum Paris: Er war 1972-88 Direktor des Konservatoriums Grigny und 1980-93 Direktor des Konservatoriums Sainte-Geneviève-des-Bois. M. komponierte Werke für Gitarre, Flöte, Klavier, u.a. ein Gitarrenkonzert zur Erinnerung an den Tod Segovias sowie pädagogische Werke.

Q: Powroźniak GL; Internet 2023

MOZOS DEL CAMPO, Vicente

* ~1980

m span-/dt-

@

git-cl

M.del C. erhielt im Alter von neun Jahren seinen ersten Gitarrenunterricht bei Giselher Jung an der Musik & Kunstschule Velbert. M. studierte Gitarre 2001-2005 bei A.Eickholt an der HfM Köln, Standort Wuppertal (Diplom Instrumentalpädagogik). Anschließend erfolgte ein Masterstudiengang bei C.Marchione am Konservatorium Maastricht. Konzertreisen führten ihn durch weite Teile Europas. Er wirkte bei Rundfunkaufnahmen (WDR und NDR) mit und ist ein gefragter Bearbeiter. Vier CD's dokumentieren sein künstlerisches Schaffen bei den Labels Trekel Records und PrimTon. An der Wuppertaler Hochschule lernte er die Mandolinensstudentin Jeanette Haase kennen, die nach ihrer Heirat 2009 nun J.Mozos del Campo heißt. Seit 2001 musizieren sie zusammen als "Duo Recuerda". 2008 spielten sie ihre Debüt-CD (Trekel Records TR 0804) ein mit Werken von Scarlatti, R.Calace, J.M.Zenamon, M.Schrader, G.Santórsola. Er spielt Gitarren von R.Gose und Lance Lichfield. M.del C. ist als Dozent für Gitarre an der Bergischen Musikschule Wuppertal sowie für die Musikschule Bochum tätig.

Q: Zupfm.G Nr.2/08 S.67, 3/09 S.162, 4/09 S.238, 1/10 S.8; Internet 2024

MOZZANI, Luigi

m italia-
@

* 09.03.1869 Faenza (Provinz Ferrara/Emilia-Romagna),

† 12.08.1943 Rovereto (Provinz Trient)

git-cl, komp, päd, gb

M. kam früh zur Gitarre, studierte aber erst Klarinette und Oboe (Diplom 1892), ehe unter dem Einfluß von M. Llobet die Gitarre sein Hauptinstrument wurde; er gab Konzerte in den USA (1896), in England, Frankreich, Deutschland, Österreich. Er gründete 1910 in Cento (Provinz Ferrara) eine Werkstatt, die 1929 verstaatlicht unter seiner Leitung in Bologna in eine Gitarrenbauschule (bis 1935) umgewandelt wurde. 1942 gründete M. in Rovereto eine Schule für Gitarristen. Das "Münchener Gitarre-Kammer-Trio" spielte u.a. seine Gitarren. Insgesamt - auch als Lehrer und Komponist - wirkte er stark auf die Gitarristik. Das Thema eines seiner bekannten Werke „Feste Laraine“ stammt allerdings nicht von ihm, sondern von L.T.Romero – wie M.Ophee herausgefunden hat.

Sch: W.Götze, M.Maccaferri, M.R.Brondi, F.Wörsching, R.Vaccari, Esther Bromberger, W.Meier-Pauselius, S.Stegani, C.Lenzi Mozzani, G.Balboni, J.Bacher

Q: Zuth HLG; Buek GM; GR Nr.37; Gitarrefr. Nr.5-6/57; GuL Nr.4/88 S.48; Intelisano M; Internet 2026

MUELLER, Roland

m helvetia-
@

* ~1960

git-cl

L: J.Clormann (Winterthur/Schweiz), K.Scheit (Wien), S.Prunnbauer (Freiburg im Breisgau/Südbaden)

M. spielte 1996 eine CD (Quantaphon 30.775) ein mit Werken von J.S.Bach, R.Schumann und Ag.Barrios.

Q: GuL Nr.1/99 S27

MÜHLHÖLZER, Fritz

m dt-
@

* 1952 Simbach am Inn (Niederbayern)

git-cl, lt, päd

M. lernte Gitarre ab 1967. Er studierte bei A.Stingl an der HfM Freiburg im Breisgau (Künstlerische Reifeprüfung in den Fächern Gitarre und Laute) und bei B.Davezac in Paris. Ab 1972 war er als Gitarrenlehrer tätig. Nach dem Studium in Paris wechselte er zur Laute und nahm Unterricht bei Jürgen Hübscher. Seit 1985 war er Dozent für Laute an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau (Südbaden). M. gab Konzerte im In- und Ausland; er machte diverse Rundfunkaufnahmen. 1991 nahm er eine CD mit Lautenmusik (Francisque, Vallet) auf. Mit der Gitarre gewann er 1994 den Deutschen Schallplattenpreis mit der CD "Gefilte Fisch: Gefilte Liebe", die er zusammen mit Salcia Landmann (Worte) und Oksana Sowiak (Gesang) 1993 einspielte (Arrangements zumeist von A.Stingl). Ab 1995 ist er auch als Dozent in der "Fachgruppe Historische Aufführungspraxis" tätig.

Sch: St.Conradi (Gitarre), Christian Kütemeir (* 1976, Laute)

Q: GuL Nr.1/88, 3/94 S.57, 6/94 S.28, Nr.2/95 S.28; Internet 2025

MÜHLHÖLZL, Fritz

* 24.10.1890 München, † 16.04.1940 München

m dt-
?

git-cl, päd, Zitherspieler

M. lernte als Achtjähriger Zither und einige Jahre später Gitarre bei H.Albert. Er gab am 15.03.1913 sein erstes Konzert mit der Gitarre in München (Gitarrefr.Nr.2/13). Wegen einer Verwundung (rechtes Knie) aus dem 1.Weltkrieg, die ihm die Haltung der Gitarre erschwerte, mußte er alle möglichen Hilfsmittel verwenden. Trotzdem gehörte er zu den besten deutschen Spielern auf beiden Instrumenten. Er unternahm zahlreiche Konzertreisen in Deutschland (Konzert am 30.11.24 in Berlin), Österreich, Böhmen und in die Schweiz. M.'s "Menuett" (1918) für 2 Gitarren erschien in "Das Gitarrespiel" Heft 13 (B.Henze).

Sch: A.Raithel, M.Feuerlein, E.Schäfer

Q: Die Git.Nr.6-7/20 S.118; Zuth HLG; Buek GM S.130-131 und Nachtrag S.173, 175

MULDERS, Freek ("Fred")

* 18.09.1911 Amsterdam, † 05.05.1960 Mexiko-Stadt

m neder-
@

git-cl, git-fl, päd

M. war Ingenieur. Er kam während des spanischen Bürgerkriegs 1933-36 in Gefangenschaft. Er studierte in Spanien Gitarre bei M.Llobet und auch Flamencogitarre. Zurück in Holland leitete er zusammen mit Willem Gehrels die Amsterdamer Volksmusikschule. Als der Instrumentalunterricht für Gitarre 1940 dort begann, war dies der erste organisierte Gitarrenunterricht in den Niederlanden. M. begann hier mit acht Schülern. Er hatte großen Anteil daran, daß die Gitarre in den Niederlanden von einem reinen Begleitinstrument der Jugendgruppen zu einem auf dem Konzertpodium anerkannten Instrument wurde. M. war ein ruheloser Geist: Er gab auch Solokonzerte, ging nach New York und Kalifornien; er arbeitete als Straßenfeger, Luftfotograf, Tankwart. Aus Interesse für die Kultur der Indianer ging M. nach Mexiko-Stadt und unterrichtete dort K.Herreshoff.

Q: Jansens GLG S.88; Internet 2017

MÜLLER, Antonius

* 1960

m dt-

gb

M. lernte bei D.Musulin in der Werkstatt von D.Hopf in Wehen (Taunusstein) Gitarrenbau (Abschluß 1979) und war bis 1982 als Geselle bei R.Seiffert, wo er auf F.-U.Albert traf, der dort ebenso Geselle war. Nach bestandener Meisterprüfung eröffneten sie ihre gemeinsame Werkstatt "Albert & Müller" in einem alten Forsthaus bei Aarbergen-Kettenbach (Süd Hessen), ab 1987 im ehemaligen Kettenbacher Bahnhof. Nach Abriss des Bahnhofs trennten sich die Wege, jeder suchte sich 2013 seine eigene Lokalität in Kettenbach als Werkstatt. Der Marke "A&M" existierte nicht mehr und Müller baut seit 2017 Meistergitarren unter seinem Namen. Seine Gitarren werden u.a. von V.Höh, A.Olewiński und C.Diamond gespielt.

Q: Auftakt! Nr.2/17 S.50; Internet 2019

MÜLLER, Jens, siehe: MÜLLER-HERROU, Jens

MÜLLER, Karl (Karl Julius)

m dt-

* 25.12.1871 Nobitz (bei Altenburg/Thüringen), † 1946 (?)Augsburg (Schwaben)

gb, Violoncellist

M. war ab 1890 Cellist tätig. Er bildete sich 1893 bei K.Ebener in München weiter; ab 1894 spielte er im Theaterorchester Augsburg (Schwaben). Schon in der Jugend betrieb M. die Holzschnitzerei, später Geigenbau aus Liebhaberei. 1898 eröffnete er eine Werkstatt in Augsburg. 1906 erhielt er auf der Bayerischen Jubiläumslandesaussstellung in Nürnberg silberne Medaillen für seine Gitarre; am 30.07.1907 legte er vor der Handwerkskammer die Meisterprüfung ab. Er baute auch Wappenformgitarren, Lauten; er führte auch Experimente zur Tonverstärkung durch.

Q: Zuth HLG; Lütgendorff G; Huber WkG S.146,151,159,160,162 - Anzeige in:

Gitarrefr.Nr.7-8/24 S.64 ("Lauten, Wappen -u. Achterform-Gitarren - Terz-, Prim-u. Bass-Gitarren" - Adresse: Zeuggasse 229); Faszination Gitarre S.93-100 († 1947)

MÜLLER, Margarethe

w+ dt-

* 02.10.1890, † 11.03.1979 Dresden

?

git-cl, päd

M. ist die Tochter des letzten Finanzministers des Königreichs Sachsen. Sie war in Gauting Schülerin H.Alberts, der ihr sein "Lied des Harfenmädchens" widmete. Bereits 1920 war sie Mitglied des Musikpädagogischen Verbandes der deutschen und österreichischen Gitarre- und Lautenlehrer. Sie lehrte privat Gitarre in ihrer Wohnung (Ostra-Allee 8), wo J.Zoff 1939-45 ihre Schülerin war, später wohnte sie im Stadtteil Klotzsche. Sie erteilte auch gitarrengerechten Theorieunterricht. M. besaß eine Gelas-Gitarre und eine Terzgitarre von H.Hauser I.

Sch: Margarete Gerber, R.Kühn, E.Siebert, Edith Blumenthal (geb. Seifert), K.Würzebesser.

Q: Die Git. Nr.10/20 S.165, Nr.10/21 S.111; Melderegister Dresden 27.04.2010; - Laut Zuth HLG (Liste der Subskribenten) wohnte Margarethe Müller um 1926 in Dresden und laut MGG 1995 (Sachteil Band 3, S.1362) war "Margarete" Müller als Gitarristin und Gitarrenlehrerin in Dresden tätig.

MÜLLER, Martin

m dt-

* 1956 Ludwigsburg (bei Stuttgart)

@

git-bn

M. lernte erst Flöte, dann mit neun Jahren Gitarre. Er schwankte zwischen Klassik und Rock. Durch B.Powell kam er 1972 zur brasilianischen Musik und zum Jazz. Er wirkt in Karlsruhe und leitet mit seinem Kompagnon den Verlag Burger & Müller. Er ist langjähriger Duopartner von Oscar Fereira. M. produzierte 2000 (Neuaufgabe einer CD von 1995) zusammen u.a. mit Oscar Fereira (Gesang und Gitarre) die CD "Oscar canta A.C.Jobim" (Burger & Müller, CKM 040) mit 13 Titeln von A.C.Jobim.

Q: Gitarre special; Gak Nr.2/01 S.19, Nr.3/01 S.47, 4/01 S.36, 1/10 S.4 (der Verlag heißt nur noch Musikverlag Harald Burger); Herrera E

MÜLLER, Siegfried

m dt-

* 07.07.1926 Jena (Thüringen),

† 13.03.2016 Sinzig (Mittelrhein, Rheinland-Pfalz)

komp

M. ist der Sohn des Kammermusikers und Komponisten Willy Müller-Medek (1897-1965).

Er erhielt als Schüler Klavierunterricht, wirkte im Schulorchester und begann zu

komponieren. 1947-52 studierte er an der Musikhochschule Weimar Dirigieren und

Komposition bei Hermann Abendroth, Heinrich Creuzburg, Juliane Lerche und Johann

Cilenšik. 1954 wurde er Dozent am Weimarer Konservatorium, 1960 an der HfM "Franz

Liszt". Angeregt durch U.Peter begann er ab 1950 für Gitarre zu komponieren. Er lebte

freischaffend in Weimar, schrieb für Orchester, Chöre sowie Kantaten, Lieder.

W: "Fünf Stücke" (1955-58) für Gitarre solo; "Trigon" (1958/68) für Gitarre solo;

"Concertino"(1968) für drei Gitarren.

Q: Frank-Altmann TK; Zupfm.G Nr.1/96 S.34; Gak Nr.4/08 S.44, 45 (Bruder von T.Medek);

Internet 2020

MÜLLER, Ulrich

m dt-

* ~1955

?

git-cl, päd

M. studierte am Städtischen Konservatorium Osnabrück (1980 Staatsexamen

Musikpädagogie). Es folgte das Studium an der Hochschule für Musik und Kunst Bremen bei

B.Hebb und in der Meisterklasse bei K.Scheit an der Hochschule für Musik darstellende

Kunst (1983 Konzertreifeiplom sowie Künstlerstipendium des Niedersächsischen Ministers

für Wissenschaft und Kunst). Er besuchte Meisterkurse u.a. bei O.Ghiglia, M.Barrueco. Seit

1980 gibt er Konzerte in Deutschland, Niederlande, Schweiz, Österreich, Polen, Türkei,

Spanien, Japan und den USA als Sologitarrist, auch mit Orchester, sowie verschiedenen

Kammermusikbesetzungen (speziell Gitarrenduo, Gesang/ Gitarre-Laute). Er trat auch im

Radio und Fernsehen auf. M. ist Mitglied des Ensembles Musica Nova. M. ist

Gründungsmitglied der European Guitar Teacher Association, Sektion Deutschland und

Herausgeber einer eigenen Gitarrenedition beim Gretel Verlag (Dinklage). Nach dem Studium

wurde er Dozent am Staatlichen Konservatorium Osnabrück (Studienabteilung in Verbindung

mit der Hochschule für Musik und Theater Hannover). Jetzt (2009) ist er Professor am Institut

für Musik der Fachhochschule Osnabrück (seit 2010: Hochschule Osnabrück).

Sch: St.Schäfer, H.Ossig, Th.Drucker, M.Hegel, F.Spindler

Q: Gitarre '88; Scheit Biogr.; Gak Nr.4/99 S.26; Zupfm.G Nr. 2/09 S.91; Internet 2024

MÜLLER-HERROU, Jens

m dt-

(bis ~ 2005: **MÜLLER, Jens**)

@

* 1966

git-cl

M.-H. hatte Gitarrenunterricht ab 1975; sein Lehrer war u.a. Jens Kienbaum. Er studierte bei A.Krause und H.Käppel an der HfM Köln (1991 das Diplom Musikpädagoge, 1994 künstlerische Reifeprüfung, 1996 Konzertexamen). Er hatte Wettbewerbserfolge in Sassari/Sardinien und Montélimar. Er musizierte mit Th.Oldenbürger 1986-2005 als Kölner Gitarrenduo (ab 1992 vier CD's), ~1995 spielten sie ihre zweite CD (WT 12999-KD) mit Werken von Scarlatti, Brahms, de Falla ein. M.-H. spielte ~2010 die CD "Sur" (KSGEXAUDIO 67023) ein mit Werken von G.Gershwin, Angel Gregorio Villoldo ("El Choclo"), D.Reinhardt ("Nuages"), Henri Salvador ("Syracuse"), Georges Brassens ("Brave Margot"), Tommy Emmanuel, F.Tárrega, F.Moreno Torroba. Am 22.10.2013 trat er in Berlin auf (bei Wolf & Lehmann).

Q: Staccato Nr.1/96 S.46; Gak Nr.4/97 S.19, 2/12 S.54; Zupfm.G Nr.2/98 S.80, 3/07 S.185; Programm vom 22.10.2013; Internet 2014

MÜLLER-LÖRRING

m dt-

* um 1860, † ?

git-cl, päd

M.-L. wirkte als Gitarrenlehrer in München (Oberbayern). Er veröffentlichte 1907 im Eigenverlag (Leipzig) das Lehrwerk „Das Gitarrespiel. Neue, theoretisch-praktische Unterrichtsmethode in zwei Kursen. Zum Gebrauch für Lehrer und Schüler“. Einzig dieses Lehrwerk wurde damals in der Fachzeitschrift „Der Gitarrefreund“ positiv besprochen, setzte sich aber mangels Lobby nicht durch - M.-L. hatte offenbar zur gitarristischen Bewegung keine Verbindung.

Q: Huber WdG S.208; - nicht im Internet zu finden -

MÜLLER-PERING, Thomas

* 22.04.1958 Köln

m dt-
@

git-cl, päd

M.-P. begann 1971 Gitarre zu spielen; Unterricht erhielt er von Heiner Viertmann in Köln und Volker Glaser. 1975-80 studierte er bei T.Sasaki an der HfM Köln, Standort Aachen (Abschlußexamen). Er errang 1982 den 3.Preis beim ARD-Wettbewerb. Er spielte 1984 seine Debüt-CD mit Werken Albéniz' und 1985 eine mit Werken Villa-Lobos' ein. 1991-93 spielte er zusammen mit B.Wolk im "Albéniz Guitar Duo" (abgelöst durch R.Stutz). Als Solist konzertierte er in Europa, Nord- und Südamerika, Kuba und Nordafrika. Daneben widmet er sich intensiv der Kammermusik und tritt in verschiedenen Besetzungen auf, in den letzten Jahren vor allem im Duo mit der Flötistin Wally Hase und dem Geiger Friedemann Eichhorn. 2003-2005 war er Mitglied des mittlerweile aufgelösten World Guitar Ensembles, seit 2007 ist er Mitglied des United Guitar Ensemble und seit 2004 des Quartetto MaGiCo. M.-P. war 1980-98 Dozent an der HfM Köln, Standort Aachen. 1997-2024 wirkte er als Professor für Gitarre an der Hochschule für Musik Weimar.

Sch: H.-P.Timmer, M.Quabeck, C.Székely, M.Mangold, E.Cavus, D.Regginos, Linda Eberlein, M.Bentzien, K.Kumst, O.Tolonen, J.Byrenheid, E.Beneke, T.Zawierucha, J.T.Helm, P.Cuchal, K.Klingeberg, S.Redžić, M.Freml, P.Vacík, A.Bunk, O.Tolonen, Roch Modrzejewski

Q: Zupfm.G Nr.1/86 S.38, 2/96 S.55; GuL Nr.6/88 S.16; musikbl. Nr.2/95 S.28; Staccato Nr.3/97 S.24; Internet 2025

MUNIER, Carlo

m italia-

* 15.07.1859 Neapel (Napoli), † 10.02.1911 Florenz (Firenze)

git-cl, mand, päd, komp

M. verlor früh seine Eltern und wuchs bei seinem Großvater Pasquale Vinaccia (* 20.07.1806, † ~1882, Mandolinen- und Gitarrenbauer) in Neapel auf, der ihn adoptierte. Im Atelier Vinaccia bekam er seine ersten musikalischen Grundlagen. Er studierte dann in Neapel bei Carmine de Laurentiis zuerst Mandoline und dann Gitarre. Mit 15 Jahren schrieb er sich am Konservatorium San Pietro Maiella ein und studierte Klavier bei den Meistern Galiero und Cesi sowie Harmonielehre und Komposition bei Nicola D'Arienzo. Er schloss sein Studium mit 19 Jahren ab. M. gab als Mandolinist nun mehrere Konzerte in Neapel und veröffentlichte seine ersten Kompositionen. Im Alter von 22 Jahren zog er nach Florenz, wo er den Rest seines Lebens verbrachte. Er erwarb sich rasch einen Ruf als Virtuose und wurde zu einer prägenden Figur der Florentiner Mandolinen- und Gitarrenschule. 1890 gründete und dirigierte er das erste Zupfquartett mit Luigi Bianchi an der ersten Mandoline, Guido Vizzarri an der zweiten Mandoline, Riccardo Matini an der Mandola und ihm selbst am Liuto moderno (Liuto cantabile); sie konzertierten in ganz Italien. Im Herbst 1910 unternahm er eine Europatournee (u.a. Marseille, Antwerpen). Nach seiner Rückkehr erkrankte er und starb mit 51 Jahren. M. komponierte etwa 350 Werke für Mandoline, darunter viele Duos für Mandoline und Gitarre, Mandolinenquartette und Werke für Zupforchester. Er schuf zwei Mandolinenschulen und folgende didaktische Werke für Gitarre: „Scuola della chitarra“, op.137 (Ricordi 1959), „La ginnastica giornaliera per chitarra“, op.263 (R.Maurri, Florenz), „Metodo elementare per la chitarra“, op.284 (Lapini, Florenz 1912). Außerdem sind veröffentlicht acht Werke für Gitarre solo, zwölf kleine Duette für zwei Gitarren, zwei Liedersammlungen für Gesang und Gitarre.

Q: Bone GM: Zuth HLG; Prat D († 1910); Powroźniak GL (falsche Lebensdaten); Pocci Rch; Internet 2025

MUNK, Hermann

* ~1880, † nach 1955

m dt-
@

git-cl, päd, Sänger zur Gitarre

Von M. erschienen 1927 eine Reihe neuer Platten (Lieder zur Gitarre) auf Homocord-Elektro; eingespielt wurde u.a. "Reiche Beschäftigung" von Ignaz Ziegler (20.Jh.). In der "Deutschen Musikzeitung" (Nr.59, Wien 1928, S.1014) erschien sein Artikel "Schubert und die Gitarre". Schon 1919 trat er in Oranienburg auf. Am 12.10.1928 gab er einen Liederabend beim IX. Musikfest der Deutschen Gitarren- und Lautenspieler. Am 19.04.1944 sang er in Baden. Im Gitarrefreund (Nr.5-6/28 S.36) erschien sein Artikel „Lautensänger – Sänger zur Laute“. 1955 edierte er bei Schott (Mainz) "Leichte fortschreitende Stücke" für zwei Gitarren, op.120, von F.Carulli. Munk wirkte 1920 in Celle (bei Hannover).

Q: Die Git. Nr.3/19 S.60, Nr.12/20 S.191, Nr.11-12/27 S.85, Nr.7-8/28 S.42, II; Gitarrefr. Nr.7-8/28 S.77; Lauten Almanach (Berlin 1920); Schwarz G; Internet 2022

MUÑOZ, José (MUÑOZ AGUIRRE)

* 13.04.1885 Guanajuato, † nach 1934

m mex-
@

git-cl, git-fo

M. kam als Autodidakt zur Gitarre. Er vervollkommnete seine gitarristischen Fähigkeiten bei O.Yanes. Er trat als Mitglied der Theatergruppe der ausgezeichneten Schauspielerin Lupe Rivas Cacho in Süd- und Mittelamerika sowie in Spanien auf. Sie erhielten stets großen Beifall für ihre folkloristischen Darbietungen. Ab 1927 waren sie in ganz Argentinien bekannt und machten Radioaufnahmen. Dann bildete er das Duo "Blanca-Muñoz" mit der mexikanischen Sängerin und Gitarristin Luisa Torres Frecha (* 09.10.1900 Buenos Aires). Als Solist und im Duo hat M. unendlich viele Schallplatten aufgenommen. Am bekanntesten wurden die Stücke "El descarrilamiento" und "La Enredadera (Canción del bajo)".

Q: Prat D; keine Informationen im Internet 2026

MUÑOZ, Ricardo (MUÑOZ SANTIZO)

* 04.11.1887 Sevilla (Andalusien), † 24.08.1967 Buenos Aires

m span-

git-cl, hist, komp

M. zog als Kind mit seinen Eltern nach Buenos Aires. Er erhielt eine umfassende kulturelle Bildung. Seine Gitarrenlehrer waren 1918 J.T.Morales und H.Leloup, von dem er 1923 das Gitarrenlehrerdiplom erhielt. Sein Ruhm erreichte M.L.Anido, die seinen Rat einholte. Er setzte argentinische Motive ("Inspiración", "Chen Baracá") in Noten. 1931 erschien sein Lebenswerk: "Historia de la guitarra" [424 Seiten: 2 Kapitel "Oriente"(11 Teile) und "América"(4 Teile)]. Er war Leiter der "Academia Argentina de la Guitarra" (gegründet 1948). 1952 schrieb er einen Rundbrief an 50 Organisationen, um die Feier zum 100.Geburtstag von F.Tárrega anzustoßen. P: "Methodik des Gitarrespiels", "Technologie der Argentinischen Gitarre". M. erhielt 1953 das Grande Diploma d'Onore des italienischen Gitarristenverbandes.

Q: Prat D; GR Nr.7 (1948) S.20; Powroźniak GL; Moser T S.352; Pocci Rch

MUÑOZ, Manuel

* ~1975

m lux-
@

git-cl, päd

M. ist Mitglied des "Artemandoline Baroque Ensemble" (bis 2006: "Luxembourg Mandolin Quintet"), das er 1999 zusammen mit Juan Carlos Muñoz (Mandoline, Mandola), Mari Fe Pavón (Mandoline), Alla Tolkacheva (Mandoline), Franceso Civitareale (Kontrabaß) gründete. Sie geben Konzerte in den Niederlanden, Frankreich, Spanien, Deutschland, Japan. Neben der Barockmusik widmen sie sich auch neuen Werken. Ihre Debüt-CD "SADOQ" mit Werken von A.Vivaldi, Valentin Roeser, C.Stamitz, Y.Kuwahara, F.Civitareale, Robert N.Martel spielten sie 2005 ein. Bei der 16. Stage International Alsace 2010 in Niederbronn-Les-Bains (Unterelsaß) war er Dozent.

Q: Zupfm.G Nr.1/06 S.6, 3/06 S.148-149, 188, 2/10 S.108

MUNRO, Blanche

* 1917, † 22.06.2011 London

w+ engl-
?

git-cl, päd

M. war Dozentin für Gitarre am London College of Music und 1960-1984 an der Guildhall School of Music in London. Sie war Schülerin (die erste mit Diplomabschluß) und Nachfolgerin von A.Kramer an der Guildhall School of Music, die 1958 die Gitarrenabteilung dort gründete und bis 1966 leitete. M. edierte in London ein "Guitar Music Book" (ein Schulwerk ?, 38 Seiten). Die letzten Jahre verbrachte die rüstige alte Dame in einem Schwesternheim in Nord-London.

Sch: William Baulch, G.Zarb

Q: GN Nr.60 S. 27 (Foto, 1961); Internet 2016 (Sie unterrichtete G.Zarb am London College of Music.)

MUNTING, Simon

* 1947, † Mai 2006

m engl-
@

git-cl

M. gründete 1978 das "English Guitar Quartet" zusammen mit Peter Martin (* 1957), Alexander MacDonald (* 1950) und Colin Thompson (* 1954). In den 1990er-Jahren hatte dann eine völlig neue Besetzung erneut große Erfolge. Als Solist spielte 1974 die LP „Petits chefs-d’œuvre pour guitare classique“ ein mit Werken von E.Pujol, F.Tárrega, A.Lauro, J.S.Bach, H.Villa-Lobos, C.Gervaise, M.Carcassi, Rameau, Roland, Ike Isaac, I.Albéniz. Ebenso als Solist nahm er die LP „Guitar Virtuoso“ auf mit Werken von F.Sor und F.Tárrega. Seit Gründung 1987 bis 1991 (ersetzt durch D.Thomas) spielte er im "Pro Arte Guitar Trio" zusammen mit P.Rueffer (zuerst Baßgitarre, dann 8-saitige Gitarre) und C.Bruinsma (Primgitarre). Sie spielten ihre erste CD "Arabesque" (ASV WHL 2063) mit Werken von Cl.Debussy, E.Satie und M.Ravel ~1990 ein.

Q: Classical Guit. Nr.4/93 S.12; Internet 2025

MURAJI, Kaori

* 14.04.1978 Tokio (auf der Insel Honshū)

git-cl

M. ist die Schwester von S.Muraji. Sie stammt aus einer musikalischen Familie. Sie lernte von ihrem Vater Gitarre. 1993 gab sie ihr erstes Konzert in der Tsuda Hall in Tokio und spielte 1993 ihre erste CD "Espressivo" ein. Ab 1997 studierte sie bei A.Ponce an der École Normale de Musique in Paris. Seit 2000 konzertiert sie weltweit solistisch und mit Orchester. Ab 2003 hat sie einen Exklusivvertrag beim Label Decca. Wegen einer Zungenkrebsbehandlung mußte sie ab Juli 2013 für acht Monate pausieren. (N.Muraji, der bei Gendai Guitar die Sammlung "Guitar Solo Works for 2 Guitars" edierte, könnte vielleicht ihr Vater sein.)

Q: GR Nr.135 (Sommer 2008) S.5; Internet 2018

w+ japan-

@

MURAJI, Soichi

* ~1983

git-cl

M. ist der Bruder von K.Muraji. Er lernte ab ~3 Jahren (und Klavier ab 6 Jahren) Gitarre bei seinem Vater, der Gitarrenlehrer war, später bei Daisuke Suzuki und S.-I.Fukuda. Während seiner Ausbildung auf der High School in Boston und an der Manhattan School of Music (Diplom 2009) war D.Leisner sein Lehrer. Er hatte sein Konzert-Debüt in Washington D.C. M. lebt in New York City. Er spielte seit seiner Debüt-CD 2003 nun ~2005 bereits seine vierte Solo-CD "Sounds of America" (Victor 60526) ein mit Werken von L.Brouwer, L.Bonfá, J.Morel, A.Piazzolla, Irving Berlin, George Gershwin, Henri Salvador, Garoto (A.A.Sardinha).

Q: GR Nr.133 (Winter 2007) S.42, Nr.135 (Sommer 2008) S.5

m japan-

@

MURCIA, Santiago de

* 25.07.1673 Madrid, † 25.04.1739 Madrid

git-cl, komp

M. war ab 1693 Schüler von Francisco Guerau im Chor der königlichen Kapelle in Madrid. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts war er Gitarrenlehrer der Maria Luisa Gabriella von Savoyen, der Frau von König Philipp V. Er reiste durch Frankreich und die Spanischen Niederlande. Sein wichtigstes Werk ist "Resumen de acompañar la parte con la guitarra" (Antwerpen 1714). Es behandelt die Generalbaßpraxis an der Barockgitarre, beschreibt ein für die Begleitung geeignetes Tabulaturensystem namens "abecedario" in der Tradition von G.Sanz und erläutert die verschiedenen Proportionen, Stimmungen und Verzierungen. Ant.Company edierte "Obras completas para guitarra" (Soneto, Madrid 1995). Interessant ist zu erwähnen, daß sein Werk „Cifras selectas de guitarra“ (1722) erst 2004 von Alejandro Vera in Chile entdeckt wurde.

Q: MGG (2004); Internet 2019

m span-

MURO, Juan Antonio

* 1945 Sabadell (bei Barcelona/Katalonien)

m span-/finn-
@

git-cl, päd

M. studierte Gitarre am Conservatorio Superior de Barcelona bei J.L.Lopátegui. Ferner studierte er Komposition und Chordirigat. Viele Jahre war er Assistent bei den Sommerkursen von Lopátegui. Als Solist und Kammermusiker trat er in diversen Ländern Europas und des Nahen Ostens auf. Er wirkt in Finnland, wo er im Fernsehen und Rundfunk auftrat. M. ist Professor für Gitarre am Konservatorium von Helsinki. Im Gitarrenduo spielt er mit I.Hytönen (CD "Fuga Oy", Helsinki), als Gitarrentrio 1982-97 mit K.Äikäs und I.Hytönen. Beim Verlag Chorus (Helsinki) erschien u.a. seine Sammlung "Basic Pieces for Beginning Students", beim Chanterelle Verlag (Heidelberg) "Basic Guitar Tutor" (mit Ergänzungsbänden und CD's).

Sch: M.Kulvik, P.Pajarinen, J.-P.Putkonen, K.Rantanen, P.Kumela

Q: Classical Guit. Nr.12/95 S.46; Herrera E; Internet 2025

MUSCARI, Eduardo Fernando

* 27.02.1934 in der Provinz Buenos Aires

m argent-
@

git-cl, päd, komp

M. erhielt ersten Gitarrenunterricht bei Alfonso Galluzzo (1901-55) und studierte Komposition bei Honorio Siccardi (1897-1963). Von seinen Werken für Gitarre solo sind am bekanntesten: "Variationen über ein Thema von Villa-Lobos" und "Sechs Miniaturen" (1980). M. war Direktor der Biblioteca Fundamental del Guitarrista, in der sich Originalpartituren von Werken alter und zeitgenössischer Komponisten befinden, die von argentinischen Gitarristen bearbeitet wurden. Außerdem war er Chefredakteur der Monatszeitschrift "Mundo Gitarrístico" (Buenos Aires). Er gründete den "Círculo Gitarrístico" und den "Salon SERBOL". M. ist auch im argentinischen Rundfunk aufgetreten.

Q: Powroźniak GL; Internet 2022

MÜSCH, Josef

* 26.06.1885 Büsdorf (bei Köln), † nach 1960

m dt-
?

git-cl, päd, Sänger

M. lebte bis 1904 in Hagen (Westfalen), spielte heimlich auf der Gitarre seines Vaters, der Sänger war, lernte durch den Organisten Hugo Schmitt die Laute kennen. Er war 1906-1907 Schüler von C.Henze in Berlin, lebte 1907-1914 in Elberfeld (jetzt: Wuppertal). Dort studierte er 2 Jahre bei Heinz Dörn. Er legte 1918 die Privatmusiklehrerprüfung bei Th.Ritter ab. Er wirkte nach 1945 bis 1960 als Gitarrenlehrer in Opladen (bei Köln). Seine "Bagatelle" für Gitarre solo erschien als Beilage im "Gitarrefr." Nr.3-4/1953. - Unklar ist, wo M. 1914-45 lebte: vielleicht in München, da er seit 1920 Mitglied der Gitarristischen Vereinigung war - oder ist gemeint 1907-40 in Elberfeld ?? -

Q: Gitarrefr. Nr.1-2/1960 S.4, 1-2/54 S.5 (Artikel über den Gitarrenbauer Johann Christian Hoffmann)

MUSULIN, Dragan

m slowen-

* 1940

gb

M. stammt aus der Kraina (jetzt: Slowenien). Schon als Kind hat er Folkloreinstrumente gebaut und auch selbst gespielt. Später lernte er in einem staatlichen Instrumentenbaubetrieb in Belgrad und legte die Prüfung im Gitarrenbau 1958 ab. 1966 kam er nach Deutschland, wo er in der Werkstatt von D.Hopf in Wehen (Taunusstein) als Mitarbeiter von E.Köröskény arbeitete. Seine Meisterprüfung absolvierte er 1981 in Nürnberg. Danach hatte er 24 Jahre lang eine eigene Werkstatt in Taunusstein, bis er 2004 aus gesundheitlichen Gründen aufgeben mußte. Außer Gitarren baute er zuerst auch noch Mandolinen, Vihuelen, Lauten und Theorben nach historischen Vorlagen. Die Decke seiner Gitarren ist in den Zargenrand eingehängt, der in den Korpus ragt. Seine Gitarren wurden u.a. von P.Horton und P.de Lucía gespielt.

Sch: Christian Stoll (* 1959), Kaspar Schneeberger, A.Müller und weitere fünf Auszubildende

Q: Staccato Nr.6/96 S.17; GuL 6/96 S.65; Folker Nr.3/15

MUTHSPIEL, Wolfgang

m östr-

* 02.03.1965 Judenburg (Steiermark)

@

git-cl, git-jz, git-pop, komp, päd

M. begann als Geiger im "DuoDue" zusammen mit seinem Bruder Christian M. (Klavier, Posaune). Nach dem Studium in Graz (u.a. bei Harry Pepl und ab 1980 Gitarre bei L.Witoszynskyj an der Musikakademie) studierte er am Berklee College of Music in Boston bei Mick Goodrick und dann in Wien. Er ließ sich in New York nieder und kehrte 2003 nach Wien zurück. Einer seiner populärsten Partner in den USA ist P.Metheny. M. gehört zu den gefragtesten Jazzgitarristen in der Szene. Auf der ~2000 eingespielten CD "Daily Mirror" (Edel Records/ Material Records MRE 001-2) mit der norwegischen Sängerin Rebecca Bakken spannt er den Bogen zwischen klassischer Gitarre, verjazzter Popmusik und Soul. Seit 2005 ist M. Professor für Jazzgitarre an der Hochschule für Musik Basel.

Sch: A.Vianna

Q: Pocci Rch; Gak Nr.2/01 S.12; Witoszynskyj K S.52, 243; Internet 2025

MUZURAKIS, Alexis

* 1976 Athen

git-cl, päd

m hellas-

@

M. studierte am Konservatorium von Lamia bei Dimitris Condoyiannis. Er studierte Gitarre bei C.Cotsiolis am Hohen Konservatorium von Athen (Diplom). Danach absolvierte er ein Aufbaustudium am Real Conservatorio Superior de Música in Madrid bei Miguel Ángel Jiménez und am Koninklijk Conservatorium Den Haag bei Z.Dukić (auch als Duo mit S.Prieto). Anschließend absolvierte er ein Masterstudium an der Musikhochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig bei C.Marchione (auch als Duo mit S.Prieto). Er studierte auch Kammermusik (mit S.Prieto) an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin (Deutschland) bei E.Kanthou. M. gab Konzerte in Griechenland, Bulgarien, der Türkei, Spanien und Mexiko. Mit S.Prieto tritt er als Gitarrenduo "Duo Melis" auf (Debüt 1999 in Volos/Griechenland). Weiterführende Studien als Duo und Solist führten ihn an das Koninklijk Conservatorium von Den Haag, an die HfM Leipzig und an die HfM "Hanns Eisler" in Berlin. Als Duo gewannen sie viele erste Preise, u.a. Frechen 1999, Montélimar 2000, Leipzig und Paris 2001. Sie konzertierten in Europa, China, Japan und den USA. 2003 spielten sie die erste CD ein. 2005 nahmen sie die CD "Recital" (Azzurra Music) auf mit Werken von D.Scarlatti, F.Sor, I.Albéniz, A.Piazzolla, D.Bogdanović. Seit 2006 unterrichten sie am Conservatoire National de Strasbourg (Elsaß).

Q: Internet 2025

MYSLIVEČEK, Martin

* 12.06.1950 Prag (Praha)

git-cl, lt, päd

m cesko-

@

M. studierte 1966-72 bei A.Sádlík am Staatlichen Konservatorium Brünn (Brno/ Südmähren) und 1972-78 bei R.Zimmer an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar (Thüringen). Er konzertiert in Europa, Kuba, Venezuela. Er spielt auch oft als Solist mit Orchestern. Im Kammerduo tritt er mit Iwan Kowal (Akkordeon) auf. 1975: 1.Preis in Markneukirchen, 1976: 2.Preis in Paris, 1977: 2.Preis in Caracas. M. war Dozent (seit 1987 Prof.) an der Musikhochschule Graz (Steiermark). M. leitet das Gitarrenfestival in Mikulov. Sch: P.Paulů, J.Gregoric, D.Zagumenikov, M.Freml, E.Holá, A.Hadži-Đorđević
Q: Powroźniak GL; Git. Nr.1/79 S.3; Summerfield CG; Internet 2025

NACHTSHEIM, Andreas

* ~1970

m dt-
@

git-cl, lt

N. hat seine musikalischen Wurzeln in der Rockmusik, ging daneben aber schon als Jugendlicher – zunächst auf einer selbstgebauten Laute – seinem Faible für Renaissance- und Barockmusik nach. Er studierte Laute und Continuospiel und parallel dazu Musikwissenschaft. Er arbeitet als Lautenist und Continuo-Spieler in unterschiedlichsten Besetzungen: So tourte er längere Zeit mit dem Geiger Nigel Kennedy und spielte mit solchen Ausnahmemusikern wie Philippe Jaroussky, Simone Kermes und Giuliano Carmignola. Insbesondere verbunden ist er mit der Lautten Compagney Berlin und deren Leiter W.Katschner. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Betätigung ist das Continuospiel in Barockopern-Produktionen an verschiedensten Theatern von Hannover bis Basel und von Aachen bis Berlin. N. (Chitarrone/Barockgitarre) spielte ~2000 als Mitglied des Balletto Terzo mit Brigitta Borchers (Mezzosopran) und Sigrun Stephan (Cembalo) die CD "Le Nuove Musiche" (Marc Aurel 981) ein mit Werken von Jacopo Peri, Giulio Caccini (1551-1618), Monteverdi, Frescobaldi und Kapsberger. N.lebt in Pünderich (Rheinland-Pfalz).
Q: Zupfm.G Nr.1/01 S42; Internet 2026

NAGAOKA, Katsumi

* 1963 Kochi (Kotschi, auf der Insel Shikoku)

m japan-
@

git-cl, komp

N. begann schon in jungen Jahren unter der Anleitung seines Vaters Juichi Nagaoka klassische Gitarre zu studieren. 1975-77 nahm er Unterricht bei Kougiro Kofune. Später schloss er sein Studium am Konservatorium „Antonio Vivaldi“ in Alessandria bei A.Gilardino ab. Beim Internationaler Gitarrenwettbewerb von Cagliari gewann er 1993 den 1. Preis. Er übt Lehr- und Konzerttätigkeiten sowohl als Solist als auch in Kammer- und Orchesterensembles aus. Er gab Konzerte in zahlreichen italienischen Städten und im Ausland, insbesondere auf Tourneen in Japan (Tokio, Osaka, Nagoya, Kōbe usw). Er ist Gitarrenlehrer an der Accademia Musicale di Arenzano (Ligurien). N. hat eine ganze Anzahl von Kompositionen herausgegeben, vor allem für Gitarre solo. Er benutzt u.a. eine Kopie einer Gitarre von A.de Torres (FE17), die Miguel Angel Gutiérrez gebaut hat. N. spielte ~2005 als Duo mit dem italienischen Mandolinisten Carlo Aonzo (* in Savona) die CD "Kaze" ein. Das titelgebende Stück komponierte K.Nagaoka. Des Weiteren werden Werke von G.F.Händel, F.Gagnani, S.Ranieri, C.Munier, B.Bartolazzi, R.Calace, E.Marucelli dargeboten. Dazu kommt noch je ein Solo von Nagaoka (Eigenkomposition) und Aonzo (Eigenkomposition).

Q: infoGram 27 (~2006); Internet 2025

NAGASHIMA, Shiki

* ~1960

git-cl, komp

N. hat 1979-88 in Spanien gelebt, wo er am Real Conservatório Superior de Música de Madrid studiert hat (Abschluß mit Auszeichnung). Er war im Finale beim Tárrega-Wettbewerb und beim Ramírez-Wettbewerb, bevor er nach Tokio zurückkehrte. Er unterrichtet klassische Gitarre privat und an der Gitarrenschule Gendai. Er hat an die 1000 Stücke für Sologitarre, Duo, Trio, Quartett und Orchester arrangiert und dirigiert Gitarrenensembles. N. spielte ~2002 eine CD (Gendai Guitar - GGBD5001) mit "27 Estudios" von D.Aguado ein.

Q: GR Nr.127 (2003) S.41; Internet 2025

m japan-

@

NAGY, Dirck

* 1964

git-cl, päd, komp

N. stammt aus einer langen Linie von wenig erfolgreichen Musikern aus Deutschland und Ungarn ab. Er wuchs in Colorado auf, verbrachte aber Teile seiner Kindheit in Österreich und Ungarn. Seine Lehrer waren: Steve Waechter und J.Leathwood (Gitarre), R.Evan Copley und John McLaird (Komposition) sowie Jack Herrick (Horn). Gitarre studierte er auch bei J.Holmquist, R.Iznaola und Javier Calderon. Seine Universitäten waren: Colorado (Bachelor of Arts), Northern Colorado (Bachelor und Master of Music). Er war Dozent an der University of Northern Colorado (Musiktheorie, Gitarrenensemble-Leitung), 2013-2017 an der Winona State University (Minnesota). N. lebt in La Crosse (Wisconsin) und lehrt dort Gitarre. Er gibt Solokonzerte. Er schrieb für Gitarre solo "Six Studies", "3 Preludes", „4 Studies“ und Kammermusik mit Gitarre. Im Internet lobt er "Das Gitarrespiel" von B.Henze.
Q: Internet 2021

m usa-

?

NAGY, Michał

* 1970 Warschau

git-cl, päd

N. begann mit neun Jahren mit Saxofon, mit zwölf sang er im Chor und mit 14 lernte er Gitarre. Er studierte Gitarre bei M.Zalewski in Warschau und bei H.Wallisch in Wien. Er wirkt zusammen mit M.Schwarz, M.Wesely (ersetzt 2022 durch C.Diamond) und P.Saidl in dem 1993 in Wien gegründeten Gitarrenquartett "Guitar4mation". Sie spielten ~2005 die CD "Sonada del alma" (Gramola) ein mit Werken von Tomás Gubitsch (* 1957), J.Rodrigo, Karol Szymanowski (1882-1937), M.de Falla, M.Schwarz, A.Ginastera, A.Piazzolla, Consuelo Velázquez (1916-2005). Er konzertiert in Europa als Solist und Kammermusiker. N. spielt im Duo mit Marcin Siatkowski (Gitarre), Robert Kabara (Violine), Arkadiusz Krupa (Oboe), Klaudiusz Baran (Akkordeon, Bandoneon). Er spielte CD's ein - für die Aufnahme der Piazzolla-Tangos erhielt er 2002 den Frederyk-Preis. Ab 1997 ist er Dozent an der Musikakademie Krakau. Seinen Doktor der Künste machte er 2006.

Sch: Miłosz Mączyński, Roch Modrzejewski

Q: Gak Nr.2/06 S.58; jpc courier Nr. 12/10 S.72; Internet 2025

m polska-

@

NAGYTOTHY-TOTH, Abel

m canad-
@

* 1928 Haghig (Transsilvanien, ungarisch: Hidvég)

git-cl, päd, hist

N.-T. stammt aus Rumänien. Sein Vater war ein begabter Geiger und Pianist, seine Mutter war zeitweise Konzertpianistin. Während er in seiner Jugend Klavier und Violine lernte, brachte er sich das Gitarrespielen selbst bei. Als er während seines Jurastudiums nach Paris kam, freundete er sich mit N.Yepes an. In Madrid studierte er Musikästhetik bei J.Rodrigo und er besuchte die Konzerte von R.Sáinz de la Maza. In dieser Zeit begann er, sich für Kammermusik mit Gitarre zu interessieren. 1951 kam N.-T. von Portugal nach Montréal (Kanada), wo er ein Collegium Musicum gründete (1958 Auftritt in der Carnegie Hall). Nachdem er E.Kassner in Toronto traf, forschte er intensiver auf dem Gebietn Kammermusik mit Gitarre. In Toronto gründete er das Collegium Musicum (1958 Auftritt in der Carnegie Hall) und etablierte sich als Pianist und Kammermusiker. Er veröffentlichte Aufstellungen von Gitarrenkonzerten, Schubert-, Weber-Liedern mit Gitarre in Fachzeitschriften. Das Ergebnis erschien als "Katalog der Kammermusik mit Gitarre"(10.000 Titel), auch im Internet. 1973 war er Gründungsdirektor der Guitar Foundation of America. Als Lehrer unterrichtete er mehrere Jahre an der Concordia University in Montréal sowie am St.Laurent College und gab Meisterkurse am Konservatorium in Shanghai (China).

Sch: David Gaudreau (* 1959 Montréal)

Q: 6 S Nr.3/59; Soundb. Nr.1/76, 3/76; GuL Nr.1,2,4,5/86, Nr.6/93, S.9; Internet 2025

(Konzertprogramme mit Kammermusik: siehe Gitarrefr. ~1958- ~1963)

NAKABAYASHI, Atsumasa

m japan-
@

* 01.12.1927 Tokio (auf der Insel Honshū)

git-cl, git-fo, git-jz, komp, päd

N. lernte Gitarre bei Y.Obara und absolvierte weiterführende Studien in Spanien bei N.Yepes und J.L.González. 1958: 1.Preis beim Gitarrenwettbewerb von Tokio. 1964 spielte er als erster japanischer Gitarrist in der Carnegie Hall. Er gab bis 1976 Konzerte in Kuba, Madrid, New York, Paris. Sein Gitarrenkonzert "Platero y Yo" brachte er 1970 mit dem Philharmonischen Orchester von Tokio zur Uraufführung. Mitte der 1960er-Jahre spielte er Filmmusik (Orfeu Negro, My Fair Lady) auf eine Single ein, 1979 das Jazz-Album "Rhapsody in Blue". Seine "Guitar Method" erschien bei Gendai Guitar. Am 14.05.2013 gab er mit 85 Jahren ein Konzert in Amagasaki und spielte 16 Werke u.a. von M.de Falla (Danza del molinero), M.M.Ponce (Estrellita), J.Rodrigo (Aranjuez, mon amour). N. lebte zu diesem Zeitpunkt in Okayama (im Süden der Insel Honshū) und reiste durch Japan und die Welt, um Gitarre zu unterrichten.

W: Suite pictórica española, Suite pictórica sudamericana, Hostoria de un país del sur, Dance No.1 (1. Preis beim Wettbewerb M.Takei, 1984 in Tokio)

Sch: Mario Suzuki (* 1947 Tokio), Takashi Miyazaki

Q: Powroźniak GL (* 1924); Moser Git.M; Internet 2026

NAKADE, Sakazo

m japan-

* 1906, † 1993 (? Tokio, auf der Insel Honshū)

gb

N. und sein älterer Bruder Rokutaro Nakade lernten in den 1930er-Jahren bei dem Geigenbaumeister Kinpachi Miyamoto. Mitte der 1950er-Jahre gingen sie nach Spanien, um bei Ramírez und bei Hernández & Aguado Gitarrenbau zu lernen. Danach eröffneten sie eine Werkstatt in Tokio und brachten es in den 1960er-Jahren zu hohem Ansehen. Rokutaro starb an der 1970er-Jahre, während Sakazo bis zu seinem Tode weiterbaute. Ab den 1970er-Jahren wirkten seine Söhne Teruaki, Toshihiko und Yukio Nakade sowie Rokutaros Sohn Osamu Nakade mit in dieser Werkstatt. Alle Söhne sind Gitarrenbauer in Tokio geworden und führen die Tradition bis heute fort. Sakazo hatte mehr als 30 Auszubildende, darunter Y.Imai.

Q: Powroniak GL; Internet 2019

NAKANO, Yoshihisa

m japan-

* 1958 auf der Insel Kyūshū (Südjapan)

?

git-cl

N. begleitete 1986 den Mandolinisten Masayuki Kawaguchi (* Anfang März 1948 Shizuoka) beim Deutschen Zupfertreff in Schweinfurt. Dort boten sie u.a. die Uraufführung des "Duettino" von Dietrich Erdmann dar. Am 24.06.1986 spielten sie bei einem Konzert im Musikinstrumenten-Museum Berlin, das vom Arbeitskreis für Kammermusik im VDMK organisiert wurde, Werke von G.B.Gervasio, N.Paganini, D.Erdmann, F.Sor, Ueda, A.Vivaldi u.a.

Q: Konzertprogramm vom 24.06.1986 Musikinstrumenten-Museum Berlin; Auskunft von Edwin Mertes 2008

NALATO, Vittorino

m italia-

* ~1960

@

git-cl, päd

N. studierte Gitarre bei Giuseppe Della Libera und anschließend bei Gianfranco Volpato. Er schloss sein Studium am Conservatorio „A.Steffani“ in Castelfranco Veneto (Provinz Treviso/Venetien). Er war Sieger beim nationalen Wettbewerb in Abbiategrasso (Lombardei) und bei den internationalen Wettbewerben in Maccagno (Lombardei) und Stresa (Piemont). Er führt Konzerttätigkeiten durch. Nach einer Meisterklasse bei J.Tomás gründete er zusammen mit A.Baschiera, M.Nicolè und G.Valerio das Quartetto Chitarristico "Federico Moreno Torroba" (CD "Colori danze del novecento", ~1993, Sonár CRS 9308). N. spielte ~2004 zusammen mit A.Baschiera, M.Nicolè, E.Roselli sowie dem Geiger Maurizio Valmarana eine CD mit Werken (Solo, Duo, Trio, Quartett, mit Violine) von F.Farkas (Nuova Era Records 7387) ein. Er arbeitet mit der Flötistin Luisa Nalato und dem Dichter Pierluigi Svaluto Moreolo zusammen. Im „Bach Guitar Duo“ spielt er zusammen mit Fl.Baldissera (CD: Bach, Preludi, Fughe & Corali, Label Velut Luna). Er ist außerdem Gründer und künstlerischer Leiter des Coro Cai Belluno (Männerchor) aus Belluno (Venetien), mit dem er die CD „Sui scalin...“ aufnahm. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Gitarre am „S. Ricci“ in Belluno und unterrichtet an der Städtischen Musikschule „A. Miari“ (Provinzabteilung des Konservatoriums von Vicenza) derselben Stadt.

Q: Classical Guit. Nr.7/94 S.41; Zupfm.G Nr.3/05 S.174; Internet 2025

NALEPKA, Jerzy

m polska-
@

* 23.10.1950 Kędzierzyn (Kandrzin/Woiwodschaft Oppeln/
Oberschlesien; heute: Kędzierzyn-Koźle), † 25.08.2019

git-cl, päd

N. studierte Gitarre bei K.Sosiński an der staatlichen Musikschule "Stanisław Moniuszko" in Łódź (Abschluß 1971) und 1971-75 bei A.Kowalczyk an der HfM (PWSM) in Łódź (Diplom). Er trat als Solist sowie als "Trio Łódź" (mit Bogdan Dowlasz/Akkordeon und Antoni Wierzbiński/Flöte) in Holland, Luxemburg, Schweden, Österreich und Deutschland auf. 1973: 1.Preis beim polnischen Nationalwettbewerb und beim Wettbewerb "M.M.Ponce" in Łódź, 1974: 2.Preis beim internationalen Wettbewerb in Belgrad. Auf LP spielte er den Gitarrenpart in Pendereckis bekannter "Partita" ein. N. war ab 1975 Dozent am PWSM, der späteren "Akademia Muzyczna im. Grażyny i Kiejstuta Bacewiczów", und 1996-2016 dort ordentlicher Professor und Leiter der Gitarrenabteilung.

Sch: Piotr Gajzler

Q: Powroźniak GL (* 23.05.1950); Internet 2025

NARDELLI, Mario

m kroat-
@

* 1961 Zagreb

git-cl, komp

N. lernte bei seinem gleichnamigen Vater Gitarre und studierte ab~1975 bei L.Witoszynskyj an der Musikhochschule Graz (Steiermark/Österreich). Er konzertierte in vielen Ländern Europas, in Kuba, Kanada und Asien als Solist und Kammermusiker. Zusammen mit W.Muthspiel spielte er ~1985 die "Goldbergvariationen" von J.S.Bach für zwei Gitarren beim ORF ein. Seine Kompositionen für ein und zwei Gitarren erschienen bei Zimmermann und Ars croatica.

Q: Zupfm.G Nr.3/87 S.103; Pocci Rch; Witoszynskyj K S.62, 243; Rag HGL (2003)

NARUGA, Frank

m dt-
@

* 1964

git-cl

N. studierte Gitarre am Konservatorium/HfM Hamburg. Zusammen mit den Gitarristen/innen K.Stehnke, H.Billerbeck und J.Buschmann bildet er das in Hamburg ansässige Elbe-Saiten-Quartett. Sie spielten ~2009 die CD "Overseas 2" (Ergin Records ECD 003) ein mit Werken von St.Funk Pearson, G.Gershwin, Sebastián Yradier, Éric Marchelie (* 1957), Roque Carbajo (* 1951), F.Naruga, K. Stehnke, A.York, R.Maldonado, T.Hübner, R.Jarchow, Henry Mancini (1924-94). Es werden auch Oktav-, Baßgitarre eingesetzt sowie Cajón, Kazoo, Bottleneck, Akkordeon, Gesang, Glöckchen, Klangschale, Dallon, Bodhrán, Streichpsalter, Spieluhr.

Q: Gak Nr.1/10 S.56; Zupfm.G Nr.2/10 S.117, 2/11 S.94)

NARUM, Leighann

* ~1972 Madison (Wisconsin)

w+ usa-

@

git-cl, päd

N. hatte mit acht Jahren in Madison ihren ersten öffentlichen Auftritt. Sie studierte bei J. Van an der University of Minnesota und bei C. Callahan am College-Conservatory of Music (CCM) der University of Cincinnati (Bachelor 1985, Master 1987) – inklusive ein Jahr Aufbaustudium bei J. Tomás in Alicante. Danach bildete sie sich bei O. Ghiglia an der Accademia Musicale Chigiana in Siena fort (Diploma di Merito 1990). Nachdem sie vier Jahre in Spanien lehrte und spielte, kehrte sie in die USA, in die Nähe von New York City, zurück. N. konzertiert regelmäßig in Europa sowie in den USA und unternahm eine Tournee durch Peru. Sie wirkte u.a. als Gast des Philharmonia Orchestra of Yale bei der Weltpremiere der Oper „Burning Bright“ mit. Darüber hinaus trat sie als Solistin und Ensemblemitglied in zahlreichen Live-Radio- und Fernsehsendungen auf, darunter beim National Public Radio und Radio Schweden. N. lehrt Gitarre an der Rutgers University in Newark (New Jersey). Darüber hinaus unterrichtet sie Gitarre am Campus New Brunswick der Rutgers University im Rahmen der Mason Gross School of the Arts Extension Division.
Q: Internet 2026

NASHIR, Nangialai

* ~1975 Kundus (Kundūz)

m afgh-

@

git-cl

N. wuchs zunächst mit afghanischer und klassisch-indischer Musik auf. Sein erstes Instrument war die Tabla. Zur Gitarre kam er erst nach der Emigration seiner Familie nach Deutschland in den 1980er-Jahren. Rock und Jazz gefielen dem Jugendlichen zu der Zeit am besten, bevor er sich schließlich dem Studium der klassischen Gitarre widmete. Neben Originalkompositionen für Gitarre spielt N. auch Volkslieder seiner Heimat Afghanistan. Ab 2006 war N. Mitglied des "Barrios Guitar Quartet" (mit M. Wentzel, St. Hladek, U. Borchering), das in dieser Besetzung 2006 mit der CD "Four Suites" (Aurea Vox 2007-1) debütierte (Werke von H. Purcell, I. Strawinsky, K. Weill, F. Moreno Torroba). N. arrangierte "Sechs Songs aus der Dreigroschenoper" von Kurt Weill für vier Gitarren (Universal Edition, UE 34385, Wien 2009). (~2020 ist die Besetzung des Barrios-Quartetts: Eugen Drabynka (* 1988), St. Hadlek, M. Wentzel, Kalin Yancher (* 1989). N. ist auch Leiter des World Music Ensembles (Auftritt am 30.01.2019 in der Aula der Universität Oldenburg).
Q: Zupfm.G Nr. 3/07 S.162; Gak Nr.4/10 S.57; GuL 14.09.2010; Internet 2025

NAUMILKAT, Hans

m dt-

* 09.12.1919 Schönebeck/Elbe (Sachsen-Anhalt), † 13.02.1994 Berlin

komp, päd

N. machte 1938 sein Abitur in Schönebeck und studierte anschließend in Braunschweig, Berlin und Halle Musik und Musikerziehung. Nach dem 2. Weltkrieg leitete er die Abteilung Volksmusik, das Ressort Musik im Kinderfunk sowie die 1950 gegründeten Kinderchöre des Berliner Rundfunks. Er arbeitete zwischenzeitlich als freischaffender Komponist und ab 1957 als Musiklehrer. 1966 wurde er zum Professor ernannt und leitete von 1968-74 das Ensemble Etkar André an der EOS „Georg Friedrich Händel“ in Berlin. Ab 1974 war er Chorleiter und Musikerzieher an der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen. N. komponierte hauptsächlich Vokalwerke für seine Chöre, für die Schulpraxis und die DDR-Pionierorganisation; den Text vieler seiner Lieder schrieb seine Frau Ilse, die ebenfalls als Chorleiterin arbeitete. Werke mit Gitarre: "Drei Spielstücke" für Sopran-, Altflöte und Gitarre; Lieder mit Gitarrenbegleitung; "Deutschland, du liebe Heimat" (für gemischten oder Kinderchor und Zupforchester); "In Fabriken und Kontoren" für Zupforchester, zwei Akkordeons und dreistimmigen Gesang; Bearbeitungen für Zupforchester: "Drei Stücke"; - Bearbeitung für vier Blockflöten und Zupfquartett: G.F.Händel: "Fuge zu drei Stimmen"; Wenzel Ludwig Freiherr von Radolt: "Menuett im Kanon"; Bearbeitung für 4 Akkordeons, Gitarre, Kontrabaß: "Hätt i di" (Kanon aus Süddeutschland); "Es weihnachtet schon" (Sieben Weihnachtslieder), gesetzt für Singstimme, 2 Melodieinstrumente, 2 Gitarren. Sein Sohn Jens N. wirkt als Violoncellist.

Q: Frank-Altmann TK; Internet 2025

NAVA, Antonio Maria

m italia-

* ~1755 oder ~1775 Mailand (Milano), † 19.10.1826 Mailand

git-cl, päd, komp, Sänger

N. wirkte 1800-1812 fast ausschließlich in Oberitalien als Gitarrist, Sänger und Musikpädagoge. Er war aber auch für einige Zeit in Paris, London und um das Jahr 1812 in Deutschland tätig. Bekannt wurde er vor allem als Komponist. 1808 erschien im gerade neu gegründeten Verlag Giovanni Ricordi (Mailand) mit Plattennummer 1 sein bekanntestes Werk für Gitarre solo „Le stagioni dell’anno“. ~70 seiner Kompositionen verschiedener Gattungen sind erhalten, darunter Werke für Sologitarre, Werke für Gesang und Gitarre und Kammermusik, die von 1808-26 bei Ricordi veröffentlicht wurden. Auch seine drei Lehrwerke für Gitarre erschienen bei Ricordi: „Nuovo metodo per chitarra“ (1812), „Metodo completo per chitarra o lira“ und „Metodo completo per chitarra francese“ (~1815). Sein Sohn Gaetano Nava (1802-75) erhielt von ihm den ersten Gitarren- und Gesangsunterricht. L.Moretti widmete ihm sein Duett Gran Bretagna op.9 für Violine und Gitarre.

Q: Zuth HLG; Prat D; Frank-Altmann TK; GR Nr.34; Powroźniak GL; Grove; Internet 2025

NAVAS GARCÍA, José

m span-

* 1898 Málaga (Andalusien), † 1957 Málaga

git-cl, päd, komp

N.G. war Schüler seines Vaters Juan Navas, der sich ebenfalls als hervorragender Gitarrist hervortat. Schon in jungen Jahren gab er mehrere Konzerte in Málaga und anderen Teilen Andalusiens. So wurde er am 15.03.1927 zu einem Auftritt in der Residenz von Prinzessin Beatrice von Battenberg in Málaga eingeladen. Königin Victoria Eugène und andere Würdenträger waren ebenfalls anwesend. Navas García beherrschte ein breites Repertoire, das die besten Werke von Sor, Tárrega, Parga und Turina, einige Transkriptionen von Mozart, Beethoven usw. sowie eigene Kompositionen umfaßte. N.G. konzertierte zunächst in den großen Städten Spaniens, 1948-50 konzertierte er in verschiedenen lateinamerikanischen Ländern und den Vereinigten Staaten. 1950 kehrte er nach Málaga zurück, wo er sich fortan dem Unterrichten des Instruments widmete. Einige von seinen Kompositionen wurden in Buenos Aires von Casa Nuñez veröffentlicht, darunter „Impromptu“, „Malagueñas“, „Jota“, „Fandanguillo“ usw. Außerdem komponierte er „Tango español“, „Danza“, „La niña cantaba así“ und eine „Pequeña Suite Andaluza“. N.G. war sehr bewandert in Musikgeschichte, insbesondere in der Geschichte der Gitarre, und hielt zahlreiche Vorlesungen zu Themen wie „Die Gitarre und die Vihuela im Wandel der Zeit“, „Ästhetische Ideale der spanischen Vihuelisten“ usw. 1948 wurde N. zum Professor für Gitarre und andalusische Volksmusik am Konservatorium in Málaga ernannt.

Q: GN Nr.38 (Sept.-Okt.1957) S.18; Herrera E; Internet 2025

NAVASCUÉS, Santiago

m span-

* 23.07.1933 Madrid, † 29.08.2025 Madrid

@

git-cl, päd, publ

N. begann mit elf Jahren bei Q.Esquembre Gitarre zu lernen. Er studierte am Conservatorio Real Superior de Música in Madrid (Komposition und Musiktheorie) und der Hochschule für Musik in München (Komposition und Dirigieren). Er konzertierte in Europa. ~1967 siedelte er sich in München an. Ab 1968 war er der erste Dozent beim Reisbacher Gitarrenseminar – und blieb dort einige Jahre. Danach veranstaltete er die Internationalen Gitarren-Seminare mehrere Jahre in Murnau am Staffelsee, Prien am Chiemsee und in Au am Inn. 1972-94 war er Dozent am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Im Verlag "Biblioteca de la Guitarra M.Bruckbauer" (später umbenannt in „Edition Santiago Navascués“) edierte er Gitarrenmusik. Beim Label Ariola-Eurodisc spielte er sechs LP's ein. 1994 ging er zurück nach Spanien; er lebte bis zuletzt in seinem Haus bei Madrid.

Sch: G.Lawall, J.Klier, S.Boyaciyán, Fritz Hockemeyer, Wi.Hübschmann, G.Rohde, I.Westermeier, K.Strobel, M.Fuchs, Richard Kleinmaier (* ~1955)

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Zupfm.G Nr.3/00 S.100; Internet 2025

NAVEZ, Hugues

* 1961 Brüssel (Bruxelles)

m belg-
@

git-cl, päd

N. lernte ab 1970 Gitarre bei Hélène Louvri r an der Akademie von Molenbeek-Saint-Jean (Brüssel), dann bei J.-Ph.Gr neissen an der Akademie von Mouscron. Er erhielt 1981 die Medaille der belgischen Regierung. Er studierte bei Gr neissen am Konservatorium Lille sowie bei I. und N.Alfonso am Konservatorium Brüssel, dann bei A.Lagoya und C.Harms am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris. Er gab Konzerte und Liederabende auf der ganzen Welt (Chinatownnee 2010); er spielt im Radio und Fernsehen. N. spielt am liebsten die zehnsaitige Gitarre. Er spielte mit dem Brüsseler Gitarrenquartett und dem Fernsehsinfonieorchester zum 60.Geburtstag von König Baudouin. 1993 gründete er die Sommer-Meisterkurse/Festival in der Abtei von Floreffe, die er bis 2001 leitete. Er nahm fünf CD's auf und gründete das Brüsseler Gitarrenfestival. N. ist ab 1999 Professor am Königlichen Konservatorium Brüssel (Sch: R.Fu-Ping).

Q: Internet 2022

NEAVE, Allan

* 03.03.1967 Dundee (Grafschaft Angus/Schottland)

m scot-
@

git-cl, p d

N. studierte an der Royal Scottish Academy of Music and Drama (1984) in Glasgow (Bachelor 1986) und am Royal Northern College of Music (1988) in Manchester Gitarre. Seitdem konzertiert er weltweit, u.a. unternahm er eine Tour mit Alison Mitchell (Flöte) durch Australien. Er wirkte auch im TETRA Guitar Quartet (CD "Carmen" 2004). N. spielte 1997 eine CD "The Isle is full of Noises - New Scottish Music" (BGC Records, England, BGCD 104) ein mit Werken von Edward McGuire, Alasdair Nicolson, Thomas Wilson, Gordon McPherson, Peter Maxwell Davies ein. Er ist in Glasgow Professor für Gitarre am Royal Conservatoire of Scotland (Sch: J.Byrenheid) und seit 1991 dort Leiter der Gitarren- und Harfenabteilung. N. war 1991-2008 Leiter des Dundee Guitar Festival. 2000 erhielt er den Scotland on Sunday Glenfiddich   Spirit of Scotland Award for Music für seine Leistung für die Kultur Schottlands.

Q: Katalog Chanterelle 1998; Internet 2025

NEEMANN, Hans

* 09.09.1901 Berlin, † 02.06.1943 Rathenow (Brandenburg)

m dt-

git-cl, lt, p d, hist

N. erhielt Violin-, Klavier- und Gesangsunterricht. Er war Konzertpianist und studierte 1922-24 Theorie bei Erwin Lendvai und Hugo Leichtentritt. Er wandte sich dem Spiel der 13ch rigen Theorbe (d-Moll- Stimmung) zu. Am 07.10.1926 wirkte er als Lautenist (2.Laute: E.Sch tze) bei der Uraufführung seines Quintetts in D-Dur beim 12.Musikfest in Berlin mit. Er inserierte 1926 als Lehrer für Laute und Gitarre. N. war führend auf dem Gebiet der Lautenmusik. 1930-31 machte er Auslandstourneen. N. lebte in Fredersdorf bei Berlin.

P: "Die doppelchörige Laute" (Anleitung; Eigenverlag 1927); bei Vieweg "Alte Kammermusik für Laute"(5 Bde.); "Alte Meister der Laute"(4 Bde.); "Alte deutsche Lautenlieder"; Werke von E.Reusner und S.L.We   in "Das Erbe deutscher Musik"(Band 1).

N. starb mit 41 Jahren an den Folgen einer Krankheit, die er sich als Soldat zugezogen hatte.

Sch: G.Tucholski, Kurt Rottmann

Q: Zuth HLG; Die Git. Nr.11-12/26 S.69, 3-4/31 S.31; Internet 2025

NEGRI, Silvio

* 26.03.1865 Muggia (Mulgs/ Friaul-Julisch Venetien), † 1936 Triest

m italia-

?

git-cl, komp, Mandolinist

N. ist vor allem dafür bekannt, dass er das Lied „Lassè“ vertont hat, das 1893 einen Preis gewann. Das Lied, das während der österreichischen Herrschaft in Triest, Istrien und Dalmatien populär werden sollte, wurde bei allen irredentistischen Veranstaltungen aufgeführt. Als N. 1894 im Nebenraum einer Instrumentenhandlung in Triest musizierte, hörte ihn H.Albert, und kam so zur Gitarre. N. gab bei Ricordi (Mailand) Stücke für Gitarre solo heraus, darunter "Sfumature" (Schattierungen): Serenata, Scherzo, Ungherese. Ebenso schrieb er für Mandoline; für Mandolinquartett komponierte er Elegia "Lagrima Solitaria", Waltz "Fuoco fatuo", Serenade "Al chiaro di luna", Legenda "Cera una volta", "Danse Hongroise", Scherzino "La danza della campanella", Romanza "Mami ancora?", Canzona Napolitana "Nennella", Mazurka "Pulcinella", "Luna d'argento". Die Elegia führte "Zwols Mandolin Quartet" am 25.02.2010 in der Kapelle des Elisabeth Gasthuishof in Leyden auf. N. war Leiter des "Circolo Mandolinistico di Trieste". N. komponierte 1932 die Radiofabel in drei Akten „Il reuccio e il suo cruccio“.

Q: Zuth HLG; Prat D; Herrera E; Internet 2025

NEGRO, Enrico

* ~1965

m italia-

@

git-cl

N. schloss 1991 sein Gitarrenstudium am Konservatorium „A. Vivaldi“ in Alessandria ab. 1992 gründete er mit I.Viola und M.Cosco das Trio Chitarristico "A.Vivaldi", mit dem er sich bei nationalen und internationalen Wettbewerben hervortat und eine intensive Konzerttätigkeit in ganz Europa durchführte. 1996 nahm er für das Label Rainbow Classics die erste einer Reihe von CD's auf, die zeitgenössischer Musik für drei Gitarren gewidmet waren. Die CD von 1996 heißt "Original 20th Century Works for three Guitars" (Werke von St.Dodgson, F.Farkas, Bernardi, Franco Margola, P.Hindemith, Giulio Viozzi und M.Gangi). Parallel pflegte er eine intensive Leidenschaft für das Studium und die Neuinterpretation traditioneller piemontesischer, okzitanischer und mediterraner Musik und war Teil verschiedener italienischer und ausländischer Gruppen. Seit 1998 ist er Gitarrist in der Show „Il Viaggio di Sigerico“ zum Thema Via Francigena. Gleichzeitig übt er eine intensive didaktische Tätigkeit als Gitarrenlehrer aus und arbeitet mit verschiedenen piemontesischen Musikinstituten und dem Folkclub von Turin zusammen, um die Instrumente der Volkstradition in Pflichtschulen zu verbreiten.

Q: Guitart Nr.4/97 S.58; Internet 2025

NELSON, Martha

w+ usa-

* 1922 Atlanta (Georgia), † 07.11.1981 Atlanta

git-cl, git-fl, hist, Kastagnettenspielerin, Fachjournalistin

N. studierte Flamenco (Tanz, Gesang, Musik) und war eine respektable Gitarrenspielerin.

Wenn sie zur Gitarre sang, tat sie es mit sehr guter Musikalität und äußerst ausdrucksvoll. Sie war für ihre Volksmusikforschungen viel unterwegs in Spanien, Portugal und Brasilien. M. veröffentlichte auf diesem Gebiet - und zum Thema Flamenco - viele Artikel in der "Guitar Review", deren Mitherausgeberin sie war. 1961-81 war sie Sekretärin der "New York Society of the Classic Guitar". Sie organisierte über 270 Konzerte in den USA und holte alle berühmten Gitarristen nach New York. N. erlag - viel zu früh - dem Krebs. R.Sáinz de la Maza widmete ihr ein „Preludio“, das in der „Guitar Review“ Nr.15 (1953) abgedruckt wurde.

Q: GR Nr.50; Git. Nr.2-3/82; Rag HGL; Internet 2025

NEMEROWSKI, Aleksandr (Aleksandr Sergejewitsch) (NEMEROVSKI, NEMEROVSKY)

* 30.03.1859 in der Provinz Poltawa (Ukraine), † 1915

m ukraine-/russ-

git-cl, komp

N. studierte Klavier bei Paul de Schlözer in Warschau, dann am St.Petersburger

Konservatorium, wo er 1881 (als Schüler von Iwan Neilisow) seinen Abschluss machte, und schließlich im Ausland bei Daks (? in Wien bei Josef Dachs). Anschließend war N.

Klavierlehrer am Charkower Institut (1884-86) und in Poltawa. Zweimal reiste er nach Paris, wo er Klavier bei Antoine Marmontel und Orgel bei Tobi studierte. 1894 legte er am

Moskauer Konservatorium das Klavierexamen ab und wurde freischaffender Künstler. 1895-

97 war er Klavierlehrer an der I.R.M.O.-Schule in Tiflis und anschließend an der Schule der Moskauer Philharmonischen Gesellschaft. N.s kompositorische Tätigkeit fand ihren Ausdruck in einer Reihe von Werken und Bearbeitungen für Klavier und Harmonium, darunter das

„Historische Album“ mit Klavierstücken und die „Höhere Praktische Schule des

Harmoniumspiels“. N. komponierte auch viel für die sechssaitige Gitarre. Beim Verlag

Zimmermann sind folgende Werke für Gitarre veröffentlicht: „Schule der Tonleitern, Arpeggien und Accorde in allen Dur- und Moll-Tonarten“, „Original-Compositionen“ (neun Hefte) und drei Hefte mit Bearbeitungen unter dem Titel „Klassisches Album“.

Q: Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL; Internet 2025

NENNSTIEL, Thomas (YAMPAL)

m dt-

* 29.05.1954 Essen (Ruhrgebiet)

@

git-cl, git-jz, git-fo

Reggae war eigentlich die Musik seiner Kindheit und Jugend. N. studierte zuerst klassische Gitarre in Wien (Hochschule für Musik) und Essen (Folkwanghochschule) mit Abschluß

Staatsexamen. Später ist er dann als Saxofonist nach Boston und hat bei Jerry Bergonzi privat studiert sowie bei W.Pöhlert in Bensheim. Da war er inzwischen fest im Jazz verankert. Über

Jazz und Calypso kam ihm dann nach und nach wieder die Erinnerung an den Reggae und die Lust auszuprobieren, ob das auch mit dem Saxofon geht. Seitdem nennt er sich YAMPAL

und gibt solistisch weltweit Reggae-Konzerte mit seinem Saxofon; er hat u.a. eine China-

Tournee unternommen. N. hat sich als Wahlheimat die Insel Mallorca (Spanien) auserkoren.

Q: GuL Nr.5/88 S.57; Internet 2025

NERI, Umberto

* ~1965

m italia-
@

git-cl

N. studierte Gitarre bei Luigi Locatto am Civico Istituto Musicale "A. Corelli" in Pinerolo (Piemont) und machte sein Diplom am Conservatorio "A. Boito" in Parma (Emilia-Romagna). Er studierte die Literatur und Aufführungspraxis zur Gitarre des 19. Jahrhunderts bei C.Barone an der Accademia di Studi Superiori "L'Ottocento" in Vigevano (Lombardei). Mit E.Galvagno studierte er die Prinzipien der Suzuki-Methodik, die auf die Gitarre angewendet wurden. Er spielte mit dem „Bricca-Maccari-Neri-Trio“ in Italien, Europa und Amerika (Carnegie Hall). N. spielte ~1996 mit M.Bricca und C.Maccari die CD "Chitarre dell'Ottocento" ein mit Trios von F.Gagnani (op.12), A.de l'Hoyer (op.29), L.von Call (op.16) und M.A.Zani de Ferranti (Polonaise concertante). Er spielt im Gitarrenduo „A.Tansman“ und im Trio „J.Dowland“. Seit 1987 unterrichtet er klassische Gitarre am Civico Istituto Musicale „A. Corelli“ von Pinerolo und ist Lehrer für klassische Gitarre an der Musikmittelschule „Lidia Poet“ in Pinerolo. Seit 1991 ist er Leiter des Chores „Franco Prompicaï“.

Q: Guitart Nr.4/97 S.58; Internet 2025

NEUBURGER, Matthias

* ~1965 Köln

m dt-
@

git-cl, git-pop, komp, Sänger, Songwriter, Chorleiter

N. studierte klassische Gitarre, Songwriting, Jingles, Synthesizer, Chorleitung, a-cappella, Gesang. Er wirkt als klassischer Gitarrist, Chorleiter, Synthesizer-Pop-Kompositist, Java Web Developer. 1994 gründete er (Gesang, Gitarre) mit Rainer Schaller (Gitarre), Gerd Rosenacker (Baß) und Matthias Neuburger (Schlagzeug) die Band „Slut“. 1997-2007 leitete er gemeinsam mit Leo Freitag den „Ersten Kölner Barbershop Chor“ (gegründet 1987). N. spielte 1998 eine CD (ANA-Schallplatten 1003) mit Werken von S.L.Weiß und M.M.Ponce ein.

Q: GuL Nr.4/98 S.27; Internet 2025

NEUGEBAUER, Walter

* 21.01.1930 Halle an der Saale (Sachsen-Anhalt), † 26.11.2017 Berlin

m dt-
@

git-cl, mand, päd

N. erhielt 1936 ersten Mandolinenunterricht. 1940-52 spielte er im 1.Halleschen Mandolinenorchester. 1952-58 wirkte er hauptamtlich im Staatlichen Gesangs- und Tanzensemble in Weimar als Mandolinist. 1958 erhielt er einen Lehrauftrag an der Volksmusikschule Prenzlau. 1960 wechselte er an die Musikschule Berlin-Köpenick, dessen stellvertretender Direktor er 1964-1995 war. Parallel machte er 1964 an der HfM Berlin sein Staatsexamen für Mandoline bei Gerd Lindner-Bonelli (1922-2006) und für Gitarre. 1970-94 war er Gastdozent für Mandoline an der HfM Berlin. 1967-2007 leitete N. das Zupforchester Köpenick und gründete das Berliner Zupfquintett (Konzertreisen in Europa; Schallplatten-, Rundfunk-, Fernsehaufnahmen).

Sch: M.Malack

Q: Internet 2017

NEUHAUSER, Leopold

m östr-

* ~1760 Innsbruck (Tirol), † ~1820

git-cl, komp

N. ist der Autor der ältesten Wiener Gitarrenschule "LE FONDAMENT avec Plusieurs Pieces pour la Guitarre seule" (Verlag Eder, Wien 1801). Es handelt sich um eine kurze Spielanleitung für die sechssaitige Gitarre: Auf einer Seite stehen Stimmung, "Scala" und Exempeln, es folgen 13 kurze Stücke (nur zwei verlangen die 6.Saite, der Rest ist offenbar im Stile der fünfchörigen Gitarre geschrieben). In der Applikatur der "Scala" setzt er Bünde und Finger gleich; Fingersätze und Spielanweisungen für die rechte Hand fehlen. Bei Simrock (Bonn) sind 1801 von ihm erschienen: "6 Variationen", op.2 für Gitarre und Geige (oder Klarinette), "6 Walzer" für 2 Gitarren. In Bone's Lexikon sind "Deutsche Gesänge" mit Gitarre sowie Manuskripte für Streich- und Blasinstrumente und Mandoline genannt. N. hat wahrscheinlich in Wien gelebt.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Gak Nr.1/09 S.57; Internet 2025

NEULAND, Wilhem

m dt-

* 14.07.1806 Bonn (Nordrhein), † 28.12.1889 Bonn

git-cl, päd, komp, Dirigent

N. studierte bis 1824 Harmonielehre und einige Musikinstrumente bei Johann Gottfried Klebs sowie Klavier und Komposition bei Carl David Stegmann. Bis 1826 arbeitete er als Militärmusiker und spielte mehrere Instrumente. Aus gesundheitlichen gab er die Militärlaufbahn auf und etablierte sich als Musiklehrer und Komponist in Bonn. 1828-71 war er Dirigent der Société Philharmonique (eine Orchester- und Chorgesellschaft) in Calais (Nordfrankreich) – eine Position, die er nur einige Monate im Jahr ausüben konnte. Er dirigierte auch häufig im benachbarten Boulogne-sur-Mer. Ansonsten war er 1830-35 zumeist in London, wo er durch seine Kontakte zu F.Pelzer und L.Schulz als Gitarrist und Komponist gefragt war. In London begann er, seinen Kompositionen Opuszahlen zu geben. Er schrieb mehrere anspruchsvolle Gitarrensolos- und -duos, eine Reihe von Duos für Gitarre und Klavier sowie Lieder mit Gitarrenbegleitung. Nachdem er London verlassen hatte, schrieb er nie wieder für Gitarre solo. Zur Einweihung des Beethovendenkmals in Bonn 1845 spielte er Cello im Orchester. Er war häufig als Dirigent von Orchester- und Chorkonzerten gefragt, hatte jedoch keine Anstellung als solcher. Seine zwei großen Messen gelten heute als seine Hauptwerke. N. edierte seine Werke bei englischen, deutschen und französischen Verlagen.

Q: Bone GM; Zuth HLG; GuL Nr.4/84; Internet 2025

NEUMANN, David

m dt-

* 14.09.1965 Freiburg im Breisgau (Südbaden)

@

git-cl

N. studierte Gitarre bei A.Aigner an der Musikhochschule Lübeck (Holstein) und in Utrecht (Belgien). 1991 gründete er zusammen mit B.Rehsoft, St.Rother und St.Otte das Gitarrenquartett "Chanterelle", das bis 2001 regelmäßig Konzerte gab. ~1995 spielten sie die CD "Chanterelle – vier klassische Gitarren" ein. Außerdem spielt N. Jazz und Funk in diversen festen Besetzungen.

Q: Musikkassette "Chanterelle" (~1994); Zupfm.G Nr.4/96 S.161

NEUMANN, Paul

m dt-

* 15.06.1895 Großschönau (Kreis Görlitz/Oberlausitz/Sachsen),

?

† nach 1952

git-cl, päd, komp, Sänger (Baßbariton)

N. absolvierte die Höhere Handelsschule in Zittau. Ab 1915 studierte er in Leipzig Gesang bei Kraye und ab 1916 Klavier bei Anatol von Roessel sowie 1916-17 Gesang bei Josef Gerhartz. 1918-20 studierte er am Leipziger Konservatorium Klavier bei Amadeus Nestler, Theorie bei Stephan Krehl und Gesang bei Hjalmar Arlberg. 1920-22 studierte er an Münchener Akademie der Tonkunst Gitarre bei H.Albert und Gesang bei Richard Schmidt mit Abschluß der Reifeprüfung 1922. Ab 1923 wirkte er als Musiklehrer in Kulmbach und ab 1939 als Gesangspädagoge in München. Ab 1952 war er Gesangslehrer an der Musikhochschule in München. Er konzertierte mit Gerta Heinz (* 14.12.1895), die Gesang bei Franz von Milde und Gitarre bei H.Albert studiert hatte. In den Jahren 1921-23 veröffentlichte N. folgende Ausgaben mit Gitarre: „Leichte Vortrags-Studien“ für zwei und mehr Gitarren (Köster, Berlin), „Ländler zur Laute“ (Verlag Holler, Hamburg 1921), „Wechselgesang mit Gitarre“ (Köster, Berlin 1921), „Lumpenlieder“ zur Gitarre (Hofmeister, Leipzig 1922).

Q: Zuth HLG; Frank-Altmann TK; Kürschner DMK 1954; Internet 2025

NEUMANN, Ulrik (Hans Ulrik)

m danmark-

* 23.10.1918 Kopenhagen, † 28.06.1994 Malmö (Schweden)

@

git-cl, git-jz, komp, Sänger, Entertainer, Musikclown, Filmschauspieler

N. tourte von den 1930er-Jahren zuerst als Duo mit seiner Schwester Gerda (vergrößert zum Trio durch den Jazzgeiger Svend Asmussen) durch Europa, bis Gerda 1947 bei einem Flugzeugabsturz starb. Dann spielte er in Jack Hyltons Orchester und tourte Ende der 1950er-Jahre mit der Gruppe Swe-Danes (aufgelöst 1961) um die Welt. Schon 1938 (!) hatte er seinen ersten Fernseauftritt. Er war einer der ersten, der Jazz auf der klassischen Gitarre spielte. N. nahm ~1945 eine Schellackplatte mit "Recuerdos de la Alhambra" von Tárrega und einem Menuett von Mozart auf. Er spielte ~1960 zusammen mit Birkelund (Flöte), Eriksen (Viola) und Friisholm (Cello) eine Schallplatte (Decca LK 40280, 33 UpM, 30 cm) mit Werken von K.Fürstenaun und A.Diabelli ein. Er komponierte auch Musik fürs Theater und den Film. In den 1980er-Jahren nahm er noch Gitarrenunterricht bei J.Gorki Schmidt.

Q: GN Nr.70 S.7; Gitarrefr. Nr.1-2/61 S.8; Pocci Rch; MGG Sachteil Band 8 (1998) S.1168; EGTA I S.104; Internet 2026

NEUMÄRKER, Sina

* 1975

w+ dt-

@

git-cl, päd

N. studierte zwischen 1993-97 am Institut für Musik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Diplom als Musikpädagogin für Gitarre). Sie wirkte in verschiedenen Opernprojekten, Orchestern und Besetzungen mit, nahm erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben und Festivals teil. 1999-2003 war sie Aufbau- und Meisterklassenstudentin im Studiengang „Gitarre Weltmusik“ an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden (Meisterklassenexamen). In dieser Zeit begann ihre Dozententätigkeit an dieser Hochschule. 2001 erschien ihr Solo-Debüt-Album „Once upon a time somewhere“ mit u.a. von ihr erstmalig für Gitarre arrangierter Filmmusik und argentinischen Tangos und Milongas. Zur Vertiefung des Tangorepertoires studierte sie einige Monate an der Hogeschool voor Muziek en Dans in Rotterdam (Niederlande). N. konzertiert regelmäßig, spielt in Rundfunk- und Fernsehproduktionen und verschiedenen Projekten. N. spielte 2008 die CD "Temperamente" (Eigenproduktion Redguitar) zusammen mit Michael Dolak (Bandoneon) und Reentko Dirks (Percussion) ein mit Tangos von A.Piazzolla, Aníbal Troilo (1914-75), Pedro Laurenz (1902-72), C.Tirao, Carlos Gardel, Coco Nelegati, Jochen Schmidt-Hambrock und der Filmmusik "Jenseits der Stille" des Schweizer Nick Reiser. N. hat die Werke auch arrangiert.

Q: GuL Nr.1/09 S.38; Gak Nr.2/09 S.63; Internet 2025

NEVEU, Robert (Marcel)

m canad-

* 05.06.1931 Spritwood (Saskatchewan), † 07.05.2003 Cobourg (Ontario)

git-cl, päd

N. war ein musikalisches Multitalent, ein Pädagoge und ein klassischer Gitarrist. 1957 gründete er in Vancouver (British Columbia) "The Society of the Classic Guitar", die mit einer entsprechenden Vereinigung in Seattle (im benachbarten US-Staat Washington) zusammenarbeitete und Austauschkonzerte veranstaltete, die zur Popularisierung der Gitarre in ihren Ländern beitragen sollten. Einer seiner Schüler war Jean (Jean-Claude) Larrivée (* 06.06.1944 Montreal), der drei Jahre bei ihm Gitarre am Royal Conservatory of Music in Toronto (RCMT) lernte, ehe er Gitarrenbauer wurde.

Q: GN Nr.45; Powroźniak GL; Internet 2020

NEWMAN, Michael

* 21.12.1957 New York City

m usa-
@

git-cl, päd

Durch die Schallplattensammlung seines Vaters, der für die Guild Guitar Company in New York arbeitete, wurde N. beeinflusst. Mit sieben Jahren begann er zuerst mit Klavier, wechselte aber schnell zur Gitarre, wo Thomas Anthony für drei Jahre sein Lehrer war. Ab 1971 studierte er bei A.Valdés-Blain an der Manhattan School of Music in New York (Abschluß "Bachelor of Music" 1979); dazwischen 1975-77 studierte er bei O.Ghiglia in Aspen (Colorado) und in Siena. 1974 gab er sein Konzertdebüt in der Carnegie Hall. Er gab Solokonzerte in den USA und Europa, auch mit diversen Orchestern. 1978: 1.Preis Toronto-Festival. N. produzierte 1978 und 1981 seine LP's (Sheffield Label). Ab 1979 war er Dozent an der Manhattan School of Music und der Rutgers University, später am Mannes College (Sch. J.Luiz, C.R.Kaya). Als "The Newman & Oltman Guitar Duo" spielt er seit ~1995 mit L.Oltman. Sie sind auf Tourneen gewesen in 49 Staaten (Asien, Europa, Südamerika, Afrika, Kanada, Karibik, Südpazifik). Sie spielen Gitarren von Th.Humphrey. Sie haben bereits zwölf CD's eingespielt, darunter ~1994 die CD "Laments and Dances" (MusicMasters Classics 01612-67145-2) mit Werken von Arnold Black (1923-2000) mit dem Turtle Island String Quartet, B.Britten, D.Bogdanović, Jay Ungar, Howie Bursen, A.Copland, T.O'Carolan und norwegischen Traditionals.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CD; Herrera E; Internet 2025

NEWTON, Gregory

* 18.08.1959 Los Angeles (Kalifornien)

m usa-
@

git-cl, päd, komp

N. begann mit zwölf Jahren V.O.Bickford Gitarre zu studieren. Ab 1976 studierte er bei P.Romero an der School of Music der University Southern California (Diplom 1980). Gleichzeitig studierte er bei R.Purcell an der California State University Northridge (Abschluß 1982). hat Konzerte, Meisterkurse und Sendungen in den USA, Kanada, Großbritannien, Skandinavien, West- und Osteuropa, Südamerika, Afrika und dem Nahen Osten gegeben. Obwohl er sich der Aufführung von Musik aus aller Welt widmet, hat er sich auf Musik aus Nordamerika, Asien und Afrika spezialisiert und gibt regelmäßig Konzerte in diesen Genres. Er hat zahlreiche ihm gewidmete Werke anderer Komponisten aufgeführt. N. gab Konzerte, Meisterkurse und Radiosendungen in den USA, Kanada, Großbritannien, Skandinavien, West- und Osteuropa, Südamerika, Afrika und im Nahen. Auf drei Lehr-CD's mit dem Titel „Solo Guitar Playing“ begleitet er F.Noad. Den Gitarrenpart übernahm er bei Einspielungen von „Portraits of America and Three Dreams“ von Jim Centorino, „SunRays“ und „Radiance in Motion“ von Deon Nielsen Price sowie „Romancero Gitano“ mit den Los Angeles Chamber Singers. N. war Leiter der Gitarrenabteilung am Los Angeles Valley College sowie Dozent am Los Angeles City College. Seit 2002 ist er Dozent am Glendale Community College und unterrichtet derzeit online Music Appreciation. N. ist Präsident der American Guitar Society (gegründet 1923). Er lebt in Glendale (Kalifornien).

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

NGOC LONG, Dang

* 1957

m vietnam-
@

git-cl, päd, komp, Schauspieler

N.L. studierte 1985-90 bei I.Wilczok an der HfM Berlin (Diplom-Abschluß); 1991-93 bekam er ein Stipendium für das Konzert-Masterstudium. Er hat eine CD mit Werken von F.Sor, F.Tárrega u.a. veröffentlicht (produziert in Berlin). Er wirkt in Berlin. Ab 2002 ist er Direktor der privaten Musikschule Berlin-Gesundbrunnen. Ab 2006 ist er künstlerischer Leiter des International Guitar Competition & Festivals Berlin.

Q: Programmorschau Internationales Gitarrenfestival Berlin 2006; Internet 2014

NGUYEN, Thanh (Thanh Hang)

* 19.06.1977 Antony (südlich Vorort von Paris)

w+ vietnam-/frz-
@

git-cl, päd

N. studierte Gitarre bei G.Verba am Conservatoire d'Antony. 1990 erhielt sie den Preis der Stadt Paris. Ihr Diplom erhielt sie vom Conservatoire National Supérieur de Musique et Danse de Paris. Ab 1987 gibt sie Konzerte, auch in Mexiko, Argentinien und Vietnam. Sie tritt solistisch auf sowie im Gitarrenduo, Gitarrenoktett, Duo mit Violine oder Cello und mit Streichquartett. N. hat eine Solo-CD eingespielt. Ab 2000 ist sie Dozentin am Conservatoire d'Antony.

Q: Internet 2020 (Es ist vielleicht dieselbe Gitarristin, die mit J.Henríquez die CD "Eurasia" aufgenommen hat und seine Studentin gewesen sein soll.)

NGUYEN-DUC, Hung

* 1983 Hanoi

m vietnam-
?

git-cl, päd

N.-D. lebt mit seinen Eltern ab 1990 in Berlin. Ab 1993 lernte er bei seinem Vater Gitarre, dann hatte er ein Jahr Privatunterricht bei Frau Hanslick. 1999-2000 an der Musikschule Marzahn-Hellersdorf und ab 2000 an der UdK Berlin studierte er bei R.Feldmann (Konzertexamen: 16.02.2010). Ferner besuchte er Kurse bei C.Marchione, Th.Müller-Pering, Er gewann mehrfach Preise bei "Jugend musiziert". Am 06.06.2009 gab er an der UdK.zusammen mit Toni Blazejczyk, Vitaliy Shal, Shterion Urumov (Bulgarien) ein Konzert "Gitarre x 4" - sie spielten jeweils ausschließlich Gitarre solo. Mit Meike Sela spielt er auch als Gitarrenduo "Duo Giocoso" (Konzert am 08.12.2010 bei Wolf & Lehmann, Berlin). 2012 gründete er mit V.Shal, S.Urumov und Thomas Fiedorowicz das "Berliner Gitarrenquartett" („Berlin Guitar Quartet“). N.-D. lehrt an der Musikschule „Béla-Bartók“ in Berlin-Pankow.

Sch: Yannic Scholtyssek (* 1998, 1.Preis Jugend musiziert 2018)

Q: Programme UdK 21.06.2003, 06.06.2009; Internet 2025

NICKEL, Heinz

m dt-

* 28.07.1935, † 17.03.2019 (? Adenau, Landkreis Ahrweiler/Rheinland-Pfalz)

?

git-cl, lt, hist

N. war ~1958-~63 Schüler von C.Gudian in Frankfurt am Main. Er wandte sich dann aber vorrangig der Musikwissenschaft zu. Er studierte Ende der 1960er-Jahre Musikwissenschaft bei Wilhelm Stauder (1903-81) in Frankfurt am Main. Aufgrund seines Bildmaterials konnte D.Hense in den 1970er-Jahren eine Vihuela rekonstruieren. N. war Lehrer am Erich-Klausener-Gymnasium in Adenau.

P: " Beitrag zur Entwicklung der Gitarre in Europa" (Verlag Biblioteca de la Guitarra M.Bruckbauer, Bad Schussenried 1972).

Q: Telefonat mit M.Lohnes 04.12.2002; Gak Nr.1/08 S.36; Internet 2025

NICOLA, Clara (Cuqui)

w+ cub-

* 22.03.1926 Havanna (La Habana), † 14.07.2017 Havanna

?

git-cl, päd

N. studierte Gitarre bei ihrer Mutter C.Romero de Nicola und machte ihren Abschluß am Städtischen Konservatorium von Havanna (heute: Amadeo-Roldán-Konservatorium). Zusammen mit ihrem Bruder I.Nicola, Marianela Bonet und Leopoldina Núñez arbeitete sie nach der Revolution von 1959 eine einheitliche Methode für die Musikschulen in Kuba aus. Unter der Leitung ihrer Mutter war sie auch in der "Sociedad Infantil de Bellas Artes" (Unterorganisation von "Pro-Arte Musical") aktiv. N. war Professorin an der Escuela Nacional de Instructores de Arte (ENIA). Sie arbeitete auch als Beraterin für Fernsehprogramme wie "Aficionados en TV" 1967-68.

Sch: Carlos Emilio Morales (Jazzgitarrist), Edesii Alejandro (Komponist)

Q: Internet 2019

NICOLA, Isaac

m cub-

* 11.04.1916 Havanna (La Habana), † 14.07.1997 Havanna

?

git-cl, päd

N. studierte 1931-34 bei seiner Mutter C.Romero de Nicola Gitarre und seit 1939 bei E.Pujol in Paris. Als er nach Kuba zurückkehrte, gab er einige Konzerte, das letzte 1957. Er widmete sich dann ganz dem Unterrichten. Schon 1942 lehrte er am Pro-Arte-Musical (als Vertreter seiner Mutter). 1948 wurde er am Konservatorium Assistenzprofessor, 1951 hatte er den Lehrstuhl für Gitarre übernommen; später lehrte er auch am Instituto Superior de Arte und ab 1976 an der Musikhochschule.

Sch: M.Cúervo, C.Nicola, E.Barreiro, R.Ibarra, J.Ortega, L. Brouwer, C.Molina, F.Chaviano, E.Amador, Ant.Rodríguez Delgado, A.Rodríguez Ruidíaz, Mario Daly, Lester Carrodegúas, Martín Pedreira, Roberto Kessel, Rolando Moreno

Q: Seeger G, S.152-154; GR Nr.74 (Sommer 1988) S.12; Pocci Rch ("Amador"); Berliner Morgenpost vom 16.07.1997; Internet 2019

NICOLÈ, Marco

* ~1960

git-cl, päd

Nach einer Meisterklasse bei J.Tomás gründete er zusammen mit A.Baschiera, V.Nalato und G.Valerio das Quartetto Chitarristico "Federico Moreno Torroba" (CD "Colori danze del novecento", ~1993, Sonár CRS 9308). N. spielte ~2004 zusammen mit A.Baschiera, V.Nalato, E.Roselli sowie dem Geiger Maurizio Valmarana eine CD mit Werken (Solo, Duo, Trio, Quartett, mit Violine) von F.Farkas (Nuova Era Records 7387) ein. N. lehrt am Conservatorio di Musica „Benedetto Marcello“ in Venedig.

Q: Classical Guit. Nr.7/94 S.41; Zupfm.G Nr.3/05 S.174; Internet 2025

m italia-

@

NICOLLI, Karl-Heinz

* ~1970

git-cl, git-pop

N. stammt aus Köln. Er lernte mit zwölf Jahren Gitarre. Mit 14 gründete er mit seinem Bruder eine Band; er spielte Sologitarre in diversen Kölner Pop-Gruppen. Mit 16 Jahren begann er ein Klarinettenstudium bei August Schmidt; später studierte er in Montréal (Kanada) klassische Gitarre bei I.Gandraber und Theorie/Harmonielehre bei Diethelm Goldacker. N. gibt regelmäßig Konzerte auf seiner Gitarre von A.Marín Montero. Er spielte ~2000 die CD "Gitarrenräume" mit Werken von Ag.Barrios, F.Tárrega, Eric Clapton u.a. ein. Er benutzte dabei eine Gitarre des Münchener Gitarrenbauers A.Schmid von 1919 (gehörte einst B.Zapater), die 1965 von J.Krog restauriert wurde. Er ist Mitglied des "Kölner Gitarrenquartetts" und des "Duo Pizzicato".

Q: Gak Nr.4/02 S.23, 41; Internet 2025

m dt-

@

NIEBORAK, Krzysztof

* 1964 Wrocław (Breslau/Niederschlesien)

git-cl, päd

N. begann seine musikalische Ausbildung 1977. Er lernte Gitarre bei W.Zaborski. N. studierte bei P.Zaleski an der Akademie Muzyczna in Wrocław (Diplom 1987). Danach bekam er ein Stipendium (2 Jahre) zum Studium bei Rey Guerry am Instituto Superior de Arte in Havanna. N. konzertierte in Polen, Deutschland, Mexiko, Kuba, Frankreich, Spanien. 1993 erschien seine Debüt-CD "miniatury gitarowe" mit Werken von F.Sor, A.Segovia, J.Morel, A.Lauro, Padre Donostia, Carlos Fariñas, L.Brouwer. Mit seiner Tochter (Cello) tritt er als „Duo Melodico“ auf (CD). Seit 1991 ist er Dozent an der Musikschule von Koszalin (Köslin/Hinterpommern). N. ist Initiator und künstlerische Leiter des Darłowski Guitar Weekend Festivals. Er war 1996/1997 Chefredakteur der Zeitschrift "Gitara - Historia - Aktualności", die bis 2002 existierte.

Q: Booklet der CD "miniatury gitarowe"; Internet 2025

m polska-

@

NIEDRICH, Philipp

* 1983

m dt-
@

git-cl

N. lernte mit 14 Jahren Gitarre. Er widmete sich ganz dem Instrument und gewann zwei erste Preise bei "Jugend musiziert". 2004-2006 studierte er an der HfM "Hanns Eisler" in Berlin bei I.Wilczok und 2006-2009 bei E.Kanthou (Abschluß 2009 mit Diplom). Es folgte ein Master-Studium bei E.Kanthou bis 2012. Er erhielt zwei Auslandsstipendien in Polen und der Schweiz. N. konzertiert dort als Solist und Kammermusiker. 2009 gründete er mit D.Bartelt und A.Olivéros das "Berlin Guitar Trio", das 2011 ein "Yehudi Menuhin <Live Music Now e.V.>"-Stipendium gewann. Sie gaben bis 2017 regelmäßig Konzerte; 2013 gaben sie ihre erste CD "Au cœur de l'oreille" heraus mit Werken von Vivaldi, Haydn, Pujol, J.S.Bach, Albéniz, Milhaud; die zweite CD "Terra" mit der Suite española von Albéniz erschien 2017. Q: Konzert am 15.12.2012 in der St.Matthäus-Kirche (Berlin-Tiergarten); Internet 2025

NIEDT, Douglas

* 08.10.1952 St.Louis (Missouri)

usa-
@

git-cl, päd

Mit sieben Jahren begann er bei seinem Vater, dem Amateurgitarristen Douglas Niedt sen. (1963 Gründer der St. Louis Classical Guitar Society), klassische Gitarre zu lernen. Mit 14 Jahren gewann er erste Preise bei Wettbewerben der American Guild of Music. 1968 gab er sein Konzertdebüt in St. Louis. Er studierte an der Juilliard School, den Segovia Master Classes in Spanien und P.Romero, N.Yepes, Chr.Parkening, J.Morel und O.Ghiglia. Mit 21 Jahren gab er sein New Yorker Debüt in der Carnegie Recital Hall. Seitdem konzertierte er in den ganzen USA. N. nahm drei LP's auf sowie die zwei CD's „Pure Magic“ und „In Heavenly Peace“. Er betreut eine Serie von Notenausgaben unter dem Titel „Play it Like a Pro“. Bis zu seiner Pensionierung war er Leiter der Gitarrenabteilung an der University of Missouri in Kansas City. Seit 2002 bietet er Gitarrenunterricht im Internet an. Sein neues Buch trägt den Titel „How to Make a Million Dollars Playing the Guitar“. Es ist ein unkomplizierter Leitfaden für Gitarristen, um im Musikgeschäft gut zu leben und gleichzeitig persönliche Erfüllung zu finden. N. lebt in der Gegend von Kansas City.

Q: Summerfield CG; Internet 2025

NIEDZIELSKI, Józef

* 1793, † 15.11.1852 Warschau (Warszawa)

m polska-

git-cl, päd, Violinist, Gesangslehrer

N. war ein talentierter Gitarrist und Violinist in Warschau. Für einige Jahre war er Erster Geiger an der Warschauer Oper. Er wirkte als Lehrer für Gitarre, Violine und Gesang. Adam Münchheimer (1830-1904) war sein Violinschüler in Warschau. 1836 edierte er eine Gitarrenschule in polnischer Sprache.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2025

NIEHUSMANN, Judith (? geborene **WALCZYK**)

w+ dt-

* ~1970 Essen (Ruhrgebiet)

@

git-cl

N. studierte Gitarre bei H.Gräf an der Folkwang Hochschule in Essen (künstlerischen Reifeprüfung, Schulmusik und Instrumentalpädagogik). Mit Thomas Schäfer (Klavier) spielte sie als "Duo Sereno" zahlreiche Konzerte in der Schweiz, Österreich und Deutschland. Sie spielten ~2001 mit CD "Dialoge" (Sonic Market) ein mit Werken von F.Carulli (op.66), L.van Beethoven (Oktavgitarre ersetzt die Mandoline), A.Diabelli (op.102) und V.Niehusmann. Im Duo mit ihrem Ehemann Volker gibt sie als "Niehusmann Gitarren Duo" (gegründet 1999) jährlich bis zu 40 Konzerte; sie unternahmen Konzertreisen in den Nahen Osten, nach Frankreich und in die USA. Sie spielten ~2006 eine CD (www.sonicmarket.de) ein mit Werken von Francesco da Milano, S.L.Weiß, F.Carulli F.Sor, M.D.Pujol, H.W.Henze, L.Brouwer. Beide spielen Gitarren von M.Jacob. 2006 spielten sie die CD "Gitarrenduos des Barock" (Naxos 8.551264) mit Werken von S.L.Weiß und J.S.Bach ein.

Q: Zupfm.G Nr.1/02 S.42, 4/07 S.195, 1/08 S.35 (Foto), 3/08 S.176, 3/10 S.177; GuL Nr.5-6/07 S.41; Internet 2025

NIEHUSMANN, Volker

m dt-

* 10.06.1963 Essen (Ruhrgebiet)

@

git-cl, päd, komp, Maler

N. begann 1979 die Gitarre zu erlernen und spielte schon bald mit C.Linck im Gitarrenduo. Das Studium begann er 1983 an der Folkwang-Hochschule Essen für Musik, Theater, Tanz bei H.Gräf (Git.) und S.Hilker (Git.) sowie 1988 Kammermusik (speziell Gitarrenduo mit C.Linck) bei der Cembalistin Iwona Salling. Das Duo nannte sich nach dem Abschluß "Folkwang Gitarren-Duo". Es unternahm Konzertreisen in Europa. Sie spielten auf zwei 11saitigen Altgitarren von G.Bolin und Git. von H.Hauser III, D.Hense, R.Jacob "Weißgerber". Sie konzertierten auch mit dem Tenor Scot Weir aus USA. N. musiziert auch mit der dt. Sopranistin Antje Bitterlich. Als "Niehusmann Gitarren Duo" (gegründet 1999) tritt er mit seiner Ehefrau J.Niehusmann auf. Sie geben jährlich bis zu 40 Konzerte; sie unternahmen Konzertreisen in den Nahen Osten, nach Frankreich und in die USA. Er lehrt seit 2000 an der Folkwang-Universität der Künste Essen. Seit 2000 ist er Dozent für Gitarre an der Folkwang Universität der Künste in Essen. N. leidet seit 1995 an einer beidhändigen fokalen Dystonie.

Q: GuL Nr.2/93, S.9-14; Prospektmaterial; Gak Nr.1/98 S.57; Zupfm.G Nr.1/02 S.42; Internet 2025

NIELSEN, Torsten Borbye

m danmark-

* ~1965

@

git-cl

N. studierte Gitarre am Det Kongelige Danske Musikkonservatorium in Kopenhagen. Er spielte 1988-2005 mit P.-O.Kindgren, D.E.Berge und St.B.Christensen als "Nordic Guitar Quartet". Sie spielten die CD "Images" (Primavera PCD 9201) ein mit Werken von A.Vivaldi, M.Ravel, Celso Machado (* 1953), L.Brouwer, F.Moreno Torroba.

Q: Classical Guit. Nr.8/93 S.45; Internet 2024

NIENABER, Gerald

* 1961 Rheine (Westfalen)

m dt-
@

git-cl, päd

N. studierte Gitarre an der Hochschule der Künste in Berlin. 1988-92 hatte er einen Lehrbeauftrag an der Universität Regensburg. Ab 1988 hat er Lehraufträge an der Universität Bayreuth und an der Hochschule für Evangelische Kirchenmusik Bayreuth. N. ist Leiter der Gitarrenschule Bayreuth. Er spielte 2002 die CD "Gerald Nienaber spielt Bayreuther Hofmusik" ein mit Werken der Hoflautenisten Adam Falckenhagen, Joachim Bernhard Hagen, Paul Charles Durant, Joachim Friedrich Kleinknecht. Parallel dazu edierte er die Noten beim Musikverlag Joachim Trekel.

Q: Gak Nr.1/03 S.34, 2/04 S.39; Zupfm.G Nr.3/04 S.128 (Foto; ? Mitglied im "World Guitar Ensemble")

NIESSEN, Hans-Lutz

* 26.03.1920 Berlin, † 12.05.1982 Eindhoven

m neder-
?

git-cl, päd, komp

N. studierte Gitarre bei C.Henze (1935-37) und bei B.Henze (1938-42) in Berlin. Er wirkte dort bis 1945 an verschiedenen Theatern, Orchestern und an der Oper. Danach zog er nach Holland. Er wurde Dozent an den Musikschulen Heerlen und Roermund und ~1960 bis zu seinem Tode an Maastrichts Conservatorium. Ab 1955 trat er mit seinem Schüler M.Jape (erstes Gitarrendiplom in Holland) im Duo auf. Er führte das Lehrwerk "Das Gitarrespiel" von B.Henze, wo auch einige seiner Kompositionen abgedruckt sind, in Holland ein.

Sch: W.van Midden-Jape, Charles Fabri, Karl Jansen, Guus Dreesens, H.Jonkers, H.Sanderink, O.Franssen, E.von Egdom, Barbara Antonietti, Gerard Preemen, M.-A.Gubbels
Q: C.Huygens Nr.3-4/56; GuL Nr.4/84 S.24; Soundb. Nr.3/84 S.258

NIESSEN, Michiel (auch: NIESSEN, W.Michiel)

* 1963 Den Haag ('s-Gravenhage)

m neder-
@

git-cl, lt

N. erhielt ab 1971 Gitarrenunterricht und stieg 1977 auf die Laute um. Am Koninklijk Conservatorium 's-Gravenhage (Den Haag) studierte er ab 1981 Laute bei T.Satoh und machte 1986 sein Lehrerdilpom sowie 1988 sein Solistendiplom. Als jüngster Teilnehmer gewann er 1984 den 4. Preis des Lautenwettbewerbs von Toronto. 2006 spielte er mit D.van Ooijen alle Lautenduetten von Giovanni Antonio Terzi auf CD ein (in-akustik). Mit dem Countertenor Oscar Verhaar spielte er Werke von C.Huygens und J.Kapsberger ein (CD "Huygens: Morte Dolce", Label Quintone). Mitd er elektrischen Laute, die er sich von Ian Schneller (Specimen Products, Chicago) bauen ließ, betritt er Neuland. Crossover gehört bei ihm zum Programm (Solist, Begleiter, Orchesterspieler). Er wohnt in Lommel (Belgien).

Q: Soundboard Nr.2/84 S.107; Internet 2019

NIKITOS, Dimitris

* 1944 Athen

git-cl, päd, griechische Laute

N. studierte Gitarre am Griechischen Konservatorium Athen, wo er das Diplom als Solist erwarb, und in Deutschland. Außerdem spielt er die griechische Laute (Lauto) mit vier doppelchörigen Saiten. Er war 1973-80 Dozent an der Musikhochschule Stuttgart. 1977 nahm er eine Schallplatte (Tonstudio Bauer, Ludwigsburg) auf, auf der er seine beiden Instrumente spielt. Die Gitarre ist mit Werken von F.Sor, F.Tárrega, B.Powell vertreten.

Sch: I.Kircher, Günther Schwarz, M.Fuchs

Q: Zupfm.G Nr.2/78 S.42; Internet 2025

m hellas-

@

NIKULINA, Maria Evgenievna (Masha)

* ~1995

git-cl, päd

N. studierte Gitarre bei Ksenia Alexandrovna Gitman (Rjasan) an der Musikschule“ Grigory and Alexander Pirogov Music College“, bei O.Ghiglia an der Accademia Musicale Chigiana in Siena und am Celedonia Romero Guitar Institute (Oklahoma City/USA). Auf YouTube ist sie in einer bemerkenswerten Unterrichtsstunde bei O.Ghiglia zu sehen – mit der berühmten „Guajira“ von E.Pujol. N. gewann mehrere nationale und internationale Wettbewerbe. Sie konzertiert solistisch und kammermusikalisch u.a. mit dem Quattro-Mandolino, dem Alte-Musik-Ensemble „Da camera a da chiesa“, dem Russischen Gitarrenquartett sowie mit dem Staatlichen Moskauer Akademischen Orchester u.a. Sie lehrt an der Musikhochschule der Gnessim-Musikakademie.

Q: Internet 2026

w+ russ-

@

NILSSON, Geir-Otto

* ~1955

git-cl

N. studierte ab ~1970 Gitarre bei G.Lif in Schweden. Er spielte bei dem norwegischen Label Veps Publishing Ltd. als „Norwegian Guitar Duo“ zwei CD's zusammen mit S.Lundestad ein. Die eine Duo-CD (022-88) wurde 1987 live in der Londoner Wigmore Hall aufgenommen. Seit ~1977 lehrt er am Konservatorium von Oslo.

Sch: R.H.Snyen, M.von Wachenfeldt

Q: CD-Info E.Stenstadvold 1989; Classical Guit. Nr.2/94 S.23; Zupfm.G Nr.4/96 S.159

m norge-

@

NIŞANCIOĞLU, Bülent

m türk-

* 1925, † ?

git-cl, päd

N. begann 1941 Gitarre zu studieren. Mit A.Paleologos, der lange Jahre in Istanbul lebte, hatte er einen hervorragenden Lehrer. Obwohl er schon in London solistisch aufgetreten ist und bei Gitarrenvereinsabenden, war sein erstes richtiges Konzert am 30.10.1948 im Royal Well Centre, Cheltenham; er spielte u.a. Werke von R.de Visée, J.S.Bach, F.Sor, E.Pujol (Paqueña Romanza), L.Mozzani (Feste Lariane). Am 14.01.1950 spielte er am selben Ort u.a. F.Tárrega (Capricho árabe, Alhambra), F.Sor (Etüde h-Moll), Malats (Serenade), V.Gomez (Granada Arabe) auf einer Gitarre von S.Ibáñez. Außerdem hielt er in diesen Tagen einen Gitarrenkurs an der Birmingham University ab. N. konzertierte auch zweimal im Libanon. – Im Internet finden sich keine aktuellen Informationen. –

Q: P.S.G. No.20 (1948, 12), No.27 (1950, 1-2); GN Nr.52 S.19 (1960); Internet 2026

NISSEN, Johann Jacob

m dt-

* 1991 Hamburg

@

git-cl, lt, Theorbist, päd

N. lernte als Jugendlicher bei T.Hübner Gitarre. Ab 2010 studierte er bei O.Van Gonnissen und K.Hempel an der HfMT Hamburg. Er sitzt im Fachausschuss des Hamburger Gitarrenforums und arbeitet im Career Center der HfMT in der Künstlervermittlung sowie als Kurator der Hamburger Konzertreihe "Salon Kleiner Michel". N. setzt sich auch für zeitgenössische Musik ein und spielt auf historischen Instrumenten (Mitwirkung bei Opern). N. konzertiert als "Guitar Duo Reichelt & Nissen" mit L.M. Darvish Ghane (CD "Debut" 2016) und um zwei Celli erweitert als "Mirror Strings"(CD "Holberg Unplugged" 2017). Er lehrt Gitarre an der Jugendmusikschule Hamburg. N. spielt Gitarren von N.Wolff.

Q: Internet 2018

NISTERS, Wilhelm

m östr-

* 07.05.1907 Innsbruck (Tirol), † 19.09.1987 Innsbruck

git-cl, komp, publ

N. war Postbeamter. Er studierte in Innsbruck Klavier und hatte Gitarrenunterricht bei F.Engel. Er musizierte öfters bei Konzerten der "Innsbrucker Gitarristischen Vereinigung" und im Österreichischen Rundfunk. N. verfaßte eine Biografie über Engelbert Humperdinck; für Gitarre schrieb er mehrere Bearbeitungen und Solostücke, z.B. "Drei lyrische Stücke" (Haslinger, Wien); "Habanera" (Hladky, Wien); "Kärtner Volksweise" (Gitarrefreund, München 1955, Nr.1-2); "Preludium" (PWM, Krakau).

Q: GuL Nr.1/96 S.26; Auskünfte von St.Hackl

NOAD, Frederick

m usa-

* 08.08.1929 Blankenberge (Belgien), † 13.09.2001 (Ventura/Kalifornien) @

git-cl, lt, git-fl, päd

N. hatte englische Eltern. Er zog in jungen Jahren mit seiner Familie nach Eversley (Hampshire/England. Er begann mit sieben Jahren Klavier zu lernen, mit 14 Jahren Violine. Er studierte privat Gitarre und nahm an einem Wettbewerb teil. Nach Abschluß seines Jurastudiums in Oxford lernte er in Spanien vor allem Flamencogitarre. 1957 ging er in die USA und studierte Flamenco und bei Cel.Romero klassische Gitarre, ab 1960 bei A.Segovia in Santiago de Compostela. 1962 ließ er sich in den USA nieder, 1963 in Hollywood: Er gab Konzerte (Gitarre, Laute, Theorbe), auch im Duo mit Howard Heitmeyer. Er lehrte am California Institute of the Arts und an der University of Redlands. Ab 1974 war er Dozent für Gitarre und Laute an der University of California in Irvine (Sch: J.Schneiderman). Und er gab Fernsehunterricht: 1964, 1968 und 1981 ("The Guitar with Frederick Noad"). N. war 1973 Mitbegründer der „Guitar Foundation of America“.

Sch: Christopher Gaynor

P: "Playing the Guitar", "Solo Guitar Playing"(1968 und 1977) (Belwin Mills), u.v.a.

Q: GN Nr.107; Powroźniak GL; Herrera E; Rag HGL (2003), Internet 2025

NOCETI DELLA CASA, Gian

(Pseudonym von NOCETI, Giovan Battista)

m italia-

* 09.04.1874 Struppa (Vorort von Genua), † 18.08.1957 Rom

@

git-cl, päd, komp

N. studierte zuerst Geige, dann Gitarre. 1899 wanderte er nach Frankreich aus. Er trat als Gitarrist in Paris, Nizza, Monte Carlo auf. 1904 erhielt er das Patent für seine "Guitharpe". Er machte Konzertreisen nach Nordamerika, London und Algerien. N. schuf berühmte Werke wie die Tangos "Seduccion" und "Cimarosa". ~1920 kehrte er nach Italien zurück, gab mit seiner Frau Lucienne Colleville (Sopran) Konzerte. 1926 trat er in Genua mit dem Geiger Bronislaw Gimpel auf. N. gründete in Genua den Club "Amici della Chitarra". Dann war er über Jahre in Rom sehr aktiv, gab Konzerte mit Werken von Paganini, Frescobaldi, Tárrega, Beethoven, Gounod, Massenet. Zuletzt verstärkte er seine pädagogische Tätigkeit. N. schrieb 50 Werke für Gitarre, Klavier, Orchester.

Sch: Luigi Pittaluga (1906-91), C.Palladino, M.Gasbarroni

Q: Internet 2024

NOGUÉS PON, Juan

m span-

* 19.12.1875 Barcelona (Katalonien), † 27.02.1930 Barcelona

git-cl, päd, Musikkritiker

N. entdeckte die Gitarre schon als Kind; studierte seit dem 11.Lebensjahr bei M.Más, bei dem er auch an der Escuela Municipal de Música sein Examen machte. Nachdem er schon mit 13 Jahren Konzerte gab, erschien er wieder 1916 in Konzerten (Madrid, Cádiz, Vitoria u.a.). N. war ab 1894 Professor an der Escuela Municipal de Ciegos y de Sordomudos (Blinden- und Taubstummenschule), ab 1923 auch an der Escuela Municipal de Mú. Seit 1920 war er Musikkritiker des "El Día Gráfico".

Sch: B.Zapater, Gonzalo González Moré

Q: Die Git. Nr.3-4/29 S.27, Nr.3-4/30 S.29; Prat D

NORGE, Kaare

m danmark-

* 1963

@

git-cl

N. studierte Gitarre bei L.Christensen und später bei M.Barrueco. N. spielte ~1992 eine CD (GENCD 186 74321117632) mit Werken von N.Paganini, E.Granados, M.de Falla, F.Moreno Torroba, D.Scarlatti, D.Cimarosa, M.Praetorius und K.Norge ein.

Q: Classical Guit. Nr.10/93 S.42

NORMAN, Michael: siehe: SØRENSEN, Michael Norman

NORMAN, Theodore

m canad-

* 12.03.1912 Montreal, † 29.05.1997 Los Angeles

@

git-cl, päd, komp, publ, Violinist

N. studierte Musik in Deutschland, Italien und Spanien; zuerst Violine bei Willy Hess und Komposition bei Adolph Weiss. 1935-42 war er erster Geiger im Los Angeles Philharmonic Orchestra. Später studierte er in Madrid Gitarre bei Á.Herrero und trat als Gitarrist 1956 im französischen Rundfunk auf. In den USA spielte er als erster Boulez' "Le Marteau sans maître" (Schallplatte bei Columbia; ebenso Schönbergs "Serenade"). Er verfaßte mehrere Lehrwerke und trat als Herausgeber hervor. Seit 1968 war er Dozent (später Leiter des Fachbereichs Gitarre) an der University of California in Los Angeles. N. komponierte 10 Stücke (Zwölftonmusik) für Gitarre.

Sch: R.Pinnell, P.Yates, M.Elgart

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Herrera E; Rag HGL (2003); Internet 2018

NORO, Takeo

m japan-

* 1925, † 1967

komp

N. gewann 1964 den 2.Preis beim Concours von Radio France mit "Composition pour guitare", op.7 (für Gitarre und Orchester).

Q: GuL Jahrbuch 1990-91 S.23; Pocci Reh

NORREFALK, Mats

* 21.09.1954

m sverige-
@

git-cl, git-pop, git-jz, päd, komp

S. ging in Vällingby (Gemeinde Stockholm) aufs Gymnasium und machte 1973 sein Abitur auf Nora Latins Gymnasium in Stockholm. Er studierte Gitarre ab 1973 auf SÄMUS (Särskild Ämnesutbildning i Musik), 1980-81 am Berklee College of Music (Abschluß); anschließend erfolgte das Lehramtsstudium an der Musikhögskolan in Malmö. Als Gitarrist ist er Crossovermusiker. N. nahm 1998 mit B.Sandquist die CD „4hands“ (Label Vasco da Gama, VDFCD-8005) auf mit Musik aus vielen Bereichen (Jazz, Classical, Folk, World, Country). 2002 nahm er mit Ulf Samuelsson (Orgel) die CD „Incontro“ (Naxos 8.557148) mit überwiegend klassischer Musik auf, auf der er elektrische Gitarre spielt – Chor und Schlagzeug ist auch noch dabei. 2009 edierte er zusammen mit B.Sandquist den „Komp Guide för Gitarr“ (Leitfaden zum Komponieren auf der Gitarre) inklusive DVD. N. war Dozent an der Musikhögskolan in Örebro (Mittelschweden) und Lehrer für Gitarre und Ensemble an der Universität Örebro. N. lebt in Örebro und ist Geschäftsführer der Norrefalk Music Handelsbolag.

Q: Konzertgit. Nr.4/86 S.34; Gitarr och Luta Nr.1/2014 S.22; Internet 2025

NORTH, Nigel

* 05.06.1954 London

m engl-
@

git-cl, lt, päd

N. begann mit sieben Jahre Violine zu lernen; ab 1964 lernte er Gitarre im Selbstunterricht, 1964-70 Violine an der Guildhall School of Music. 1971-74 studierte er am Royal College of Music in London Gitarre bei J.Williams und C.Bonell. Ab 1975 (Professor 1976) war er Dozent an der Guildhall School of Music in London (Sch: A.Brattland). 1993-99 war er Professor für historische Zupfinstrumente an der Hochschule der Künste in Berlin, danach am Early Music Institute der Indiana University of Music in Bloomington (Indiana/USA) und bis 2007 am Koninklijk Conservatorium von Den Haag ('s-Gravenhage).

Sch: Rub.Riera, P.Boquet, M.Andersson, K.Nyhlin, Knut Trautvetter

Q: Summerfield CG; Berliner Morgenpost vom 01.06.2000; Zupfm.G Nr.3/08 S.57

NORTON, Mark

* ~1960

m austral-
@

git-cl

M. bildete seit 1987 zusammen mit T.Kain, C.Kidd und P.Constant das Gitarrenquartett "Guitar Trek" (Terz-, Prim-, Bariton- und Baßgitarre), das im Februar 1993 vier Konzerte in den USA gab (3 CD's). Sie traten in allen größeren Städten Australiens sowie in Osteuropa, Singapur, Brunei, Thailand, den Philippinen, Korea, Taiwan und Vietnam auf. Sie haben acht CD's aufgenommen. Die aktuelle Besetzung ist T.Kain., Minh Le Hoang (* 1977/78), Matt Withers, Callum Henshaw.

Q: Classical Guit. Nr.2/93 S.5-6; Internet 2025

NOSAL, Marek

* ~1969

m polska-

@

git-cl, päd, komp

N. studierte Gitarre bei A.Gruszka an der Musikakademie Karol Szymanowski in Katowice (Abschluß 1993, Promotion 2006, Habilitation 2014, Professor 2022). Er trat als Solist und Kammermusiker sowie in Konzerten mit Orchestern in Polen und im Ausland auf. Er hat viele Werke zeitgenössischer Komponisten uraufgeführt. Er hat Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen gemacht, darunter Kompositionen von J.S.Bach, A.Piazzolla und polnischer zeitgenössischer Musik. Auf der CD "Śląska Jesień Gitarowa" (Zarząd Miasta Tychy PRK CD 005), die einen Ausschnitt aus dem Silesian Guitar Autumn 1992 wiedergibt, ist er mit einem Werk von J.Brahms (Ungarische Fantasie) vertreten. N. ist Professor an der Musikakademie Karol Szymanowski in Katowice, wo er auch Dekan der Instrumentalfakultät und Leiter der Abteilung für Gitarre und Harfe ist. Darüber hinaus ist er Lehrer an der staatlichen Grund- und weiterführenden Musikschule Mieczysław Karłowicz in Katowice.

P: „Werke polnischer Komponisten für Sologitarre nach 1945. Künstlerische und aufführungsbezogene Fragen anhand ausgewählter Beispiele“ (2013)

Sch: Przemysław Religa (* 1999)

Q: Classical Guit. Nr.1/94 S.43; Internet 2025

NOTARO, Sergio

* 1935 Rom, † 18.11.2000 Rom

m italia-

@

git-cl, päd

N. studierte bei C.Proakis Gitarre. Er errang 1956 den 1.Preis beim Internationalen Gitarrenwettbewerb von Bologna. Sein Diplom erwarb er in Santiago de Compostela bei A.Segovia und J.Tomás. In seinen Konzerten spielte er Werke von J.S.Bach, G.Frescobaldi, A.Tansman, G. Mompou, H.Villa-Lobos, F.Moreno Torroba. N. konzertierte auch im Gitarrenduo mit Augusto Logli, z.B. am 18.06.1960 in Rom (auch Rundfunkaufnahme am 12.06.1960). 1969 gründete er das "Centro Romano della Chitarra", das bis Anfang des Jahres 2000 bestand. Dort unterrichtete er und engagierte viele Spitzengitarristen für Kurse und Konzerte, z.B. holte er erstmals M.Barrueco, E.Fisk und das Assad-Duo nach Italien. N. war auch Dozent an der Musikhochschule Roms.

Sch: L.Mascagna, P.Corona, St.Grondona, Lucio Dosso, Lamberto Cardellini, Maurizio Felici.

Q: Gitarrefr. Nr.7-8/56 S.9; GN Nr.56 S.12 (1960); Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2020

NOWY, Franz

m östr-

* 11.05.1875 Wien, † 1967

gb

N. ist der älteste Sohn des Gitarrenbauers M.Nowy. Er arbeitete 15 Jahre lang in der väterlichen Werkstatt. Er betrieb nebenbei technische, sprachliche und musikalische Studien. Bereits als Gehilfe stellte er Gitarren auf der Wiener Musik- und Theaterausstellung aus. 1902 machte er sich im V. Bezirk, Schönbrunnerstr.58 selbständig. N. wurde zum Fachlehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule für Klavier- und Orgelbauer, Blas- und Saiteninstrumentenmacher in Wien ernannt. 1912 übernahm sein Bruder Karl (* 09.02.1879 Wien, † 03.08.1922 Wien) das Geschäft. 1917 und 1918 war er an der russischen und italienischen Front als Schrammelmusiker tätig. Sein Sohn (* 09.06.1908) war ab mindestens 1926 schon als Gehilfe in der großväterlichen Werkstatt tätig. Gitarren von Franz N. befinden sich im kunsthistorischen Museum und in der Privatsammlung J.Salzer. In den 1960er-Jahren baute der dort jahrzehntelang tätige Anton Guggenberger hervorragende Gitarren und Lauten. Q: Zuth HLG; Hackl Ö S. 116, 121, 169; Libbert WG S.80

NOWY, Josefine

w+ östr-

* 1877, † ?

?

git-cl, päd, Zitherspielerin

N. war das zweitälteste Kind des Wiener Gitarrenbauers M.Nowy und seiner Frau Josefine Lux; sie half ihnen beim Instrumentenbau. Vielleicht war sie damit die erste Gitarrenbauerin überhaupt. Als Gitarristin war sie am Burgtheater und am Deutschen Volkstheater in Wien tätig. Sie galt als eine hervorragende Gitarren- und Zitherlehrerin. N. veröffentlichte eine Reihe Transkriptionen für Gitarre allein.

Q: Zuth HLG; Phoibos Nr. 2/12 S. 98

NOWY, Michael

m östr-

* 28.05.1847 Wien, † nach 1926

g

N. lernte bei dem Zithernmacher Anton Kiendl (1816-71) in Wien und war bei ihm 13 Jahre als erster Arbeiter beschäftigt. 1880 eröffnete er eine eigene Werkstatt im VIII.Bezirk, Lerchenfelderstr. 20. Er zog einige Male um, ehe das Geschäft endgültig in der Lerchenfelderstr. 33 war. Er baute Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zithern und war Mitbegründer der Genossenschaft der Blas- und Saiteninstrumentenmacher. Seine Frau Josefine Lux half ihm beim Instrumentenbau. 1912 zog er sich zurück. Seine drei Söhne lernten bei ihm, während seine Tochter Gitarristin wurde. Sein erster Sohn Franz gründete 1902 im V. Bezirk, Schönbrunnerstr.58 eine eigene Werkstatt. Sein zweiter Sohn Karl (* 09.02.1879 Wien, † 03.08.1922 Wien) übernahm das väterliche Geschäft 1912. Sein dritter Sohn Michael (* 05.08.1881) führte die Werkstatt bis mindestens 1926 fort, als Franzens Sohn (* 09.06.1908) schon als Gehilfe dort tätig. war.

Q: Zuth HLG

NUNES, Milton

m brasil-
@

* 1925 Santos (Bundesstaat São Paulo),

† 2006 Campinas (Bundesstaat São Paulo)

git-cl, päd, komp

N. gab das Studium der Bildenden Künste auf und begann 1942 bei Alfredo Soupinari Gitarre zu lernen. Danach studierte er Gitarre und Musiktheorie an der Sektion Musik der Universität in Campinas. Ab 1947 trat er in diversen Städten Brasiliens auf, u.a. in Santos und São Paulo. Er konzertierte auch zusammen mit L.Almeida. 1961 gab er seine Konzertkarriere auf und wurde Musikpädagoge. Am Conservatório Carlos Gomes in Campinas gründete er eine Gitarrenklasse. Häufig trat er mit seinen Schülern im brasilianischen Fernsehen auf. N. war Vorsitzender der 1951 in Campinas gegründeten Gitarrenengesellschaft. Bei Ricordi edierte er ~60 Gitarrenwerke (darunter Transkriptionen von J.S.Bach, P.I.Tschaikowski, Oscar Lorenzo Fernández).

Sch: Maria Portela (* ~1945 Campinas)

Q: 6 S Nr. 3/35 (1960) S.8; VM Nr.6/1966; GN Nr.77 S.1, 3; Powroźniak GL; Internet 2025

NÜSKE, John Abraham

m dt-/engl-

* 1796 ? Archangelsk (am Weißen Meer in Nordrußland),

† 1865 Wandsworth (Surrey)

git-cl, komp

N. ist - wie der Name errahnen läßt - deutscher Herkunft. 1815 siedelte er nach England über. Zuerst erschien in London 1815 ein Andante für Violine, dann 1817 zwei Bearbeitungen aus dem "Freischütz" für Gesang und Klavier bei Boosey & Co. Seine Werke für Gitarre erschienen zwischen 1816 und 1840. Kurz nach 1841 zog er nach Farnham (Surrey) und war als Drucker, Buch- und Musikalienhändler tätig, 1861 wird er nur als Musiklehrer bezeichnet, danach wurde er geistig instabil. Auf der CD "velvet touch" von U.Wedemeier sind Werke von ihm eingespielt.

W: "Fantasia in A major" (Boosey & Co.), "Fantasia on a celebrated Irish Air 'Eveleen's Bower'" (Chappel, 1830), "Instructions for the Spanish Guitar" (Cocks & Co., 1832), u.a.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2012

NYHLIN, Karl

m sverige-
@

* 1974 Umeå (Västerbottens Län/Nordschweden)

git-cl, lt, päd

N. studierte Laute und Continuospiel in Stockholm und Malmö, erhielt u.a. ein Fulbright-Stipendium. Er schloß sein Studium bei N.North an IU Bloomington (Indiana/USA) ab. Er spielt Laute, Theorbe und Gitarre - vorzugsweise aus der Renaissance und dem Barock. Als Solist und Mitglied verschiedener Orchester musiziert er regelmäßig auf europäischer Ebene (30 Länder). N. hält Meisterklassen in Europa, Amerika, Asien und Australien ab. Seine Lauten-CD mit Werken von D.Kellner und S.L.Weiß erschien 2010, die CD "Jacobean Lutenists" 2012.

Q: Zupfm.G Nr.3/12 S.183; Internet 2013

OBA, Satoshi

m japan-
@

* 1962 Kawasaki (bei Tokio, auf der Insel Honshū)

git-cl

O. erhielt mit elf Jahren ersten Gitarrenunterricht bei Tasuo Sugino und Yuji Konno. Seit 1986 studierte er bei K.Hempel (Diplom 1990) an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. 1988 gewann er den 3.Preis beim Internationalen Gitarrenwettbewerb von Radio France in Paris. 1992 siegte er (2.Preis) beim Segovia-Wettbewerb in La Herradura (bei Almuñécar). Er gab Konzerte in Tokio (Debüt 1986), Berlin, Hamburg und machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen in Deutschland und Japan; er lebt in der Nähe von Hamburg.

Q: Zupfm.G Nr.4/88 S.127; Gak Nr.1/89 S.13, Nr.4/02 S.41, 1/03 S.27; musikbl. Nr.2/92 S.11; Berliner Morgenpost vom 12.06.1998 (Konzert in der Alten Pfarrkirche Pankow vom 15.06.1998); Berliner Morgenpost vom 23.09.2008 (Konzert "Unerhörte Musik" im BKA-Theater)

OBARA, Seiko

w+ japan-
@

* 03.01.1943

git-cl, päd

O. ist die Tochter von Y.Obara. Sie lebt in Tokio und ist Vizevorsitzende der Japan Guitar Foundation. Sie studierte Gitarre bei ihrem Vater (Debüt 1957 Carnegie Hall), ab 1960 bei N.Yepes, R.Sáinz de la Maza (am Konservatorium Madrid) und A.Segovia. O. spielte die CD's: "Haha no Namida" und "Peruvian Waltz" ein. 1971 unternahm sie eine Deutschlandtournee: In Schweinfurt spielte sie Werke von J.Dowland, F.Sor, J.S.Bach, M.de Falla bis zur Moderne. Am 17.02.1971 gab sie ein Konzert in Berlin gemeinsam mit S.Behrend, Siegfried Fink (Perkussion) und Claudia Borodzinska-Behrend (Rezitation). Beim Verlag Casa de la Guitarra (Tokio) veröffentlichte sie die Schulwerke "Guitar School for Children"(3 Bände) und "Guitar World (Unique Method for Group Instruction)".

Q: Zupfm.G Nr.2/71 S.43; Moser Git.M; Gak Nr.4/98 S.63; Rag HGL (2003); Internet 2023

OBARA, Yasumasa

m japan-
?

* 1914 Tokio (auf der Insel Honshū), † 1990

git-cl, päd

O. studierte Gitarre bei R.Sáinz de la Maza am Real Conservatorio Superior de Música in Madrid, danach an der Accademia Musicale Chigiana in Siena und in Santiago de Compostela. Er konzertierte auf allen Kontinenten. Er edierte die Schulwerke "The Complete Text of the Guitar Suisseisha" (Verlag Ongaku, Tokio) und "Guitar School"(Casa de la Guitarra, Tokio). Seine Tochter Seiko O. ist ebenfalls Gitarristin.

Sch: Seik.Obara, Ichi.Suzuki, Y.Inoue, K.Shomura, H.Kakinuma, M.Hoshido

Q: GN Nr.78, 87; GM Nr.5; Moser Git.M; Gak Nr.4/98 S.63; Rag HGL (2003)

OBERBEK, Jan

* 23.06.1947 Łódź

git-cl, lt, päd

O. absolvierte die Musikoberschule in Łódź. Er studierte 1971-75 Gitarre bei A.Kowalczyk und K.Sosiński an der Staatlichen Hochschule für Musik in Łódź. Er war Preisträger beim 1. und 2. gesamtpolnischen Gitarrenwettbewerb. O. gab mehrere Konzerte in Deutschland, Rußland, Tschechien, Spanien und Ungarn. Beim Meisterkurs Segovias in Santiago de Compostela erhielt er den J.-M.-Morales-Preis. Er tritt auch mit Jazzgruppen auf und schreibt Filmmusiken. Als Gitarren- und Lautendozent war er 1976-79 an der Musikakademie Kraków tätig; ab 1992 war er Dozent in Graz. Er spielte sieben LP's ein, darunter eine im Duett mit Cembalo.

Sch: W.Zaborski, L.Kuczynski, Andrzej Modrzejewski

Q: Powroźniak GL; Seeger G S.242; Classical Guit. Nr.6/93 S.20; Internet 2024

m polska-
@

OBERMAIER, Klaus

* 07.03.1955 Linz

git-cl, komp

O. studierte 1976-80 am Bruckner-Konservatorium in Linz Gitarre und an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz sowie 1980-84 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Gitarre bei Karl Scheit (1984 Konzertdiplom). Er nahm 1991/92 zusammen mit dem Pianisten Robert Spour eine CD mit Musik des 20. Jahrhunderts auf. 1989-98 war er als Gitarrist Mitglied im Frankfurter Ensemble Modern bei regelmäßigen Tourneen und Aufnahme-Sessions. 2005 und 2008 war er Adjunct Professor in Komposition an der Webster Vienna Private University Wien. Seit dem Jahr 2006 hat O. in Venedig eine Gastprofessur in interaktiver Kunst an der Università Iuav di Venezia inne und unterrichtet Neue Medien in Tanz-, Musik- und Theaterperformances. - Nicht zu verwechseln mit: Klaus Obermayer (* 20.04.1943 Passau, † 15.08.2009 München; oft im DTKV- Manuskriptearchiv in der NMZ erwähnt, auch Werke für Gitarre) und mit Kurt Oberleitner (östr., Gitarrenwerke gedruckt bei H.Schneider, Eigenverlag, GuL). -

Q: Gak Nr.3/94 S.19; Scheit Biogr.; Internet 2025

m dt-
@

OBRADOVIĆ, Maya Le: siehe LE ROUX-OBRADOVIĆ, Maya

OBREGÓN, Alberto C.

* 1872, † 1922

git-cl

O. war Schüler von F.Tárrega. Er gab beim Verlag Schott (Mainz) heraus: "Trois Morceaux" für Gitarre allein und eine Bearbeitung von Gounods "Meditation" über J.S.Bachs 1.Präludium.

Q: Zuth HLG; Summerfield CG (Artikel "Tárrega")

m span-

O'BRIAN, Tomas

* ~1980

m irland-

@

git-cl

O'B. spielte ~2013 mit B.Bolger, P.Brunnock und D.Creevy als "The Dublin Guitar Quartet" die CD "The Dublin Guitar Quartet Performs Philip Glass" (Orange Mountain Music) vier Streichquartette aus den Jahren 1984-1991 von Philip Glass ein.

Q: GuL online 08.06.2016

OCOUGNE, Silvia

* ~1955 São Paulo

w+ brasil-

@

git-cl, git-fo, lt, komp

O. studierte Gitarre bei Manoel São Marcos und D.Leisner, 1975-82 absolvierte sie ein Kompositionsstudium an der Universidade de São Paulo. Sie wirkte als Lautenistin in den Ensembles "Paraphernalia", "Folofonia" und in der "Grupo Estampie". 1984 erhielt sie ein Stipendium der CAPES. O. lebt seit 1987 in Berlin und gibt dort regelmäßig Konzerte. 1995 wurde beim Classic Studio Berlin (315232-2) eine CD "Water Music" mit Werken für zwei Gitarren produziert, die sie zusammen mit C.Domeniconi einspielte. Es handelt sich um Werke von C.Domeniconi, Il-R.Chung und Henriette Nick. Mit Werner Durand, Sebastian Hilken und Hella von Ploetz bildet sie die Gruppe "Armchair Traveller" (Konzert am 13.01.2011 in Berlin).

Q: Programm 3. Berliner Gitarrenforum 1987; Gak Nr.3/95 S.46; Berliner Morgenpost vom 13.01.2011

ODEBERG, Hakan

* ~1960

m sverige-

@

git-cl, Psychiater

O. studierte Gitarre bei L.Sánchez-Jordán und am Conservatoire Régional de Musique in Nizza (Nice) bei A.Ito und H.Dorigny. Mit L.Sánchez-Jordán tritt er seit 1982 als Gitarrenduo auf, sie wirken in Schweden. Sie haben ~1993 die CD "From Buenos Aires to Stockholm" (Tonart 36) eingespielt mit Werken von G.Sagreras, J.S.Bach, I.Albéniz, Ag.Barrios, Wilhelm Peterson-Berger, P.Petit, R.Maldonado, A.Piazzolla, M.Giuliani.

Q: Classical Guit. Nr.2/94 S.43

O'DETTE, Paul

* 1954 Pittsburgh (Pennsylvania)

m usa-

@

git-cl, lt, päd

O'D. spielte zuerst Rockmusik. Er studierte Violine, dann bei Ch.Parkening und M.Lorimer klassische Gitarre. Seine Vorliebe für Renaissance- und Barockmusik führte ihn zum Lautenstudium bei Eugen M.Dombois und Thomas Binkley an der Schola Cantorum Basiliensis (Schweiz), die sein Hauptinstrument wurde. 1973 lernte er von Sigmar Salzburg die Daumen-Innen-Technik. 1976 in die USA zurückgekehrt, wurde er Leiter der Abteilung Alte Musik an der Eastman School of Music in Rochester (New York). Er unternimmt Konzertreisen als Solist und im Ensemble. 1997 nahm er (mit anderen Musikern) die CD "¡Jácaras!" (Harmonia Mundi France 907212) mit Werken von S.de Murcia mit Barockgitarre auf.

Sch: J.C.Rivera

Q: Powroźniak GL; GuL Nr.1/84 S.7, 1/99 S.28

ODRZYWOLSKI, Stanisław

m polska-

* ~1820 in Galizien (heute Teile von Südpolen und der Ukraine), † ~1880

git-cl

O. studierte Gitarre bei S.Szczepanowski. Er trat am 28.04.1862 mit dem Pianisten Józef Dulęba und dem Geiger Michał Jelski in Krakau auf. Wegen seiner Beteiligung am Januaraufstand (1863) wurde er nach Sibirien verbannt. Nach seiner Begnadigung im Jahre 1868 kehrte er zurück und gab weiterhin Konzerte. O. trat auch gemeinsam mit bekannten polnischen Künstlern auf.

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

OEHRING, Helmut (geboren als WEBER, Helmut)

m dt-

* 16.07.1961 Berlin

git-cl, komp

O. wuchs als Kind gehörloser Eltern (Schlosser und Schneiderin) vor allem bei Paten in Ost-Berlin auf; sein Vater war der berühmte Fußballtorwart Gottfried Weber (1914-82). Bereits nach dem Schulabschluß (10.Klasse) begann er, Gitarre zu spielen - orientiert an Neil Young und Bob Dylan. Zuerst war er Mitglied in Rockbands, dann in Jazzformationen. Er übte wie besessen, spielte alles nach, was er hörte. Nach zwei Jahren Baufacharbeiter-Lehre widmete er sich ganz der Musik, musste sich aber halbtags mit Jobs durchschlagen. 1980 lernte er Sabine Oehring kennen, dessen Namen er nach der Heirat annahm. Als seine Frau 1983 klassische Gitarre lernte, begann auch er nach Noten zu spielen; sie traten als Duo auf. 1984/85 bekam er Gitarrenunterricht von Manuel Nitsche. Sie traten bis 1985 als Duo auf. Durch den Erfolg seiner ersten Bühnenmusik 1985 verlegte er sich ganz aufs Komponieren.

Q: musikbl.Nr.5/91 S.15, KDG, MGG; Internet 2024

OEHRING, Sabine

w+ dt-

* ~ 1962

@

git-cl, päd

O. begann 1983 klassische Gitarre zu lernen. Sie studierte Gitarre an der HfM "Hanns Eisler" Berlin bei K.Feldmann und an der HdK Berlin bei M.Rennert. Sie erhielt zahlreiche Stipendien. Schon während des Studiums spielte sie als Solistin in Ensembles und Orchestern, z.B. 1990 mit dem Kammerensemble Neue Musik Berlin. Außerdem musizierte sie mit dem boris blacher ensemble (Leitung: Friedrich Goldmann) und dem Philharmonischen Orchester Berlin (Leitung: Pierre Boulez). Ihre Schwerpunkte liegen in der barocken und der zeitgenössischen Musik. 1995 hat sie eine CD (NCA MA 9508812) mit Werken von H.W.Henze eingespielt. O. lebt als freischaffende Künstlerin in Berlin und ist mit dem Komponisten H.Oehring verheiratet. Ab 2007 lehrt sie an der Musikschule „Paul Hindemith“ in Berlin-Neukölln. – Nicht zu verwechseln mit der Germanistin Sabine Oehring (* 1958). – Q: Booklet der CD "Hans Werner Henze"; Internet 2026

OESTERREICH, Helmut

* 01.10.1953 Heidelberg (Nordbaden)

git-cl, päd

O. studierte Musik und Englisch an der Pädagogischen Hochschule. Er studierte Gitarre bei H.Teuchert und M.Teuchert an der HfMuDK Frankfurt am Main (künstlerische Ausbildung). 1986-2017 war er dort selbst Lehrbeauftragter für Gitarrenmethodik. Außerdem unterrichtete er an der Jugendmusikschule Heidelberg Gitarre sowie ab 2009 Gitarre, Ensembleleitung und Unterrichtsmethodik an der Berufsfachschule für Musik des Bezirks Mittelfranken in Dinkelsbühl. Schwerpunkt ist die Neue Musik (auch Fachaufsätze in "Gitarre & Laute"). Er konzertiert als Solist und Kammermusiker. Im Gitarrenduo musiziert er mit Th.Bittermann, auch im Ensemble Nunc (gegründet 1993). O. leitete 2003-2005 das "World GuitArt Ensemble" (15-20 jugendliche Gitarristen, gegründet 1991), ab 2004 das "World Guitar Ensemble" (~2006 umbenannt in "United Guitar Ensemble"). Seit 1994 ist er einer der Dirigenten des Landesjugendgitarrenorchesters Baden-Württemberg.

P: „Gitarre unterrichten. Didaktik – Methodik – Lehrproben“ (AMA Verlag, Berlin 2023)

Q: GuL Nr.6/88 S.19, 2/90, 3/92, 3/93, 5/93, 6/93; Zupfm.G Nr.1/92 S.33, Nr.2/94 S.77, 1/98 S.13, 3/04 S.126, 4/07 S.229; Internet 2026

m dt-
@

OFFERMANN, Thomas

* 1959

git-cl

L: H.Käppel, T.Sasaki, O.Ghiglia; O. musizierte 1984-2002 im Gitarrenduo "Duo Sonare" mit Jens Wagner; sie spielten auch auf Originalinstrumenten des 19.Jahrhunderts. Sie spielten 1996 die CD "Mozart - Giuliani - Carulli" ein, auf der sie Terz- und Primgitarren von Bernhard Kresse (* 1952, wirkt in Köln) nach Vorbildern von Stauffer und Panormo benutzten. Seit 2003 kann er aufgrund einer Erkrankung keine Konzerte mehr geben. Ab ~1991-98 war O. Dozent an der HfM "Hanns Eisler" in Berlin, ab 1998 baute er die Gitarrenabteilung an der HfMT Rostock auf. Er organisiert die "Bonner Meisterkonzerte". O. gründete 2010 die International Guitar Academy Berlin (jährliches Festival).

Sch: Chr.Hanusch, P.Gazarek-Offermann, S.Plohl

Q: musikbl. Nr.2/97 S.46; GuL Nr.2/98 S.28, Nr.6/98 S.75; Zupfm.G Nr.1/99 S.20; Gak Nr.2/99 S.9

m dt-
@

OFFINGER, Nadja

* 20.07.1966

git-cl, Sängerin

O. fing mit neun Jahren an, Gitarre zu spielen. Sie studierte an der Hochschule für Musik München, am Institut Musical de Paris und am Mozarteum Salzburg. Zusätzlich besuchte sie Meisterkurse. Ihre Lehrer waren R.Dyens, J.Tomás, Armando Marrosu, Á.Pierri, Marina Horak und Bennie Gillette. Ab 1994 trat sie zusammen mit W.Mayer als "Dos Guitaras" auf - im Gitarrenduo und als Sängerin zur Gitarrenbegleitung ihres Partners. Sie zog von München über das irische Dublin nach Österreich, wo sie den Musikraum (www.musikraum.wien) betreibt, hier bietet sie neben der klassischen Gitarre auch individuell konzipierten Unterricht in Liedbegleitung, Stimmfaltung sowie Songwriting an. Seit 2015 hat sich O. mit Nicolette Landgraf (* 1961/62) zum Gitarrenduo „Poesie auf zwei Gitarren“ zusammengefunden. Sie spielten die CD „Mondnacht. Sephardische, russische und ukrainische Lieder“ ein.

Q: Zupfm.G Nr.4/99 S.152; Internet 2024

w+ dt-/jugosl-
@

OGDEN, Craig

* 1967 Perth (Western Australia)

m austral-

@

git-cl, päd

O. begann im Alter von sieben Jahren Gitarre zu spielen und schloss sein Musikstudium an der University of Western Australia. Seit 1990 lebt in Großbritannien. Er verfügt über ein Professional Performance Diploma des Royal Northern College of Music, wo er 2004 ein Fellowship des Royal Northern College of Music erhielt; damit ist er der jüngste Mensch, dem diese Ehre zu Teil wurde. Er heiratete die britische Sängerin Claire Bradshaw, mit der er oft auftritt. Gemeinsam gründeten sie 2007 das Dean & Chadlington Summer Music Festival (Chipping Norton/Oxfordshire). Am 02.01.1995 spielte er zum 90.Geburtstag von M.Tippett "The Blue Guitar" in der Wigmore Hall, London. 1995 gewann er den 1.Preis beim ersten Wettbewerb der Universität von Südafrika. Er spielt eine Gitarre von G.Smallman. O. spielte ~1998 zusammen mit dem BBC Philharmonic Orchestra (Manchester) unter Leitung von Sachio Fujiko eine CD (Chandos) mit den drei Rodrigo-Konzerten für eine Gitarre und Orchester ein. ~2003 spielte er die CD "A Quiet Thing" mit dem Countertenor David Daniels ein.

Q: Classical Guit. Nr.12/94 S.10, 7/95 S.8; Gak Nr.2/99 S.46; Zupfm.G Nr.3/99 S.107, 1/04 S.48; Internet 2025

OGRIZOVIĆ, Vera

* 1961 Belgrad (Beograd)

w+ serbien-

@

git-cl, lt, päd

O. studierte Gitarre am Konservatorium von Belgrad sowie Kunstgeschichte an der Universität. Ab 1982 studierte sie bei R.Andia an der École Normale de Musique in Paris (1.Preis 1985): 1988 Diplôme supérieur de concertiste. Sie konzertierte in ganz Jugoslawien. O. war Professorin für Gitarre am Conservatoire Européen de Paris und ist jetzt Professorin an der Musikakademie in Belgrad. Sie spielte 2004 die CD "Serbian Contemporary Guitar Music" (Guitar Art Festival 2005) mit Werken noch lebender serbischer Komponisten ein: V.Ivanović, Vladimir Tošić, Dragana Ivanović, D.Bogdanović, Alexandar Damnjanović, Vuk Kulenović, Vlastimir Trajković, Miloš Petrović, Srđan Jaćimović

Q: Herrera E; GuL Nr.1/09 S.20, 22

OGURA, Shun

* 1901, † 1977

m japan-

?

git-cl, päd, hist

O. begann 1917 Gitarre zu spielen, trat aber erst 1930 zum ersten Mal auf – mit dem „Keio Mandolin Club“. Im selben Jahr gab er ein Solokonzert mit Werken von Coste, Carcassi, Segovia, Tarréga und Sor. Er hat sich um die Verbreitung der klassischen Gitarre in Japan große Verdienste erworben. 1967 organisierte er den ersten Gitarrenkurs (über sechs Monate) im japanischen Fernsehen. Er veröffentlichte zwei Bücher über die Geschichte der Gitarre und mehrere Anthologien mit Gitarrenmusik. Beim Verlag Ongaku No Tomo Sha Corporation (Tokio) war er als Berater tätig. Dort erschien sein Schulwerk "Guitar Nyumon (Easy Steps in Guitar Study)". O. war erste Gitarrenlehrer des damaligen japanischen Kaisers, als dieser noch ein Prinz war. Auf einem Foto von 1929 hält er eine „Violongitarre“ von Kin’pachi Miyamoto.

Q: Die Git. Nr.9-10/31 S.77 (Konzert in Tokio), Nr.11-12/31 S.89 (18.11.1931 Konzert in Tokio); Moser Git.M; Powroźniak GL; GuL Nr.3/96 S.23; Internet 2025

OHANA, Maurice

m frz-

* 12.06.1913 Casablanca (Marokko), † 13.11.1992 Paris

komp, Pianist

O. verbrachte seine Kindheit in Bayonne (Dép. Pyrénées-Atlantiques). Er ging 1933 nach Paris und studierte Klavier in Barcelona. 1937 wandte er sich wieder der Komposition zu: Er studierte bei J.-Y.Daniel-Lesur in Paris und Casella in Rom. 1947 kehrte er nach Paris zurück. W: "Les trois graphiques"(1950) für Gitarre und Orchester; "Tiento"(1955), "Si le jour paraît" (1963), "Cadran lunaire" (1982) - für zehnsaitige Gitarre: "Anonyme du XXe siècle" für zwei Gitarren (1988)

Q: Classical Guit. Nr.1/93 S.9 (geboren in Casablanca von jüdischen Eltern aus Gibraltar); Pocci Rch; Booklet der CD (1993) - oder * 12.06.1914 Gibraltar; Internet 2019

OHCAWARA, Yosie

m japan-

* 1903 auf der Insel Hokkaido, † 1935

@

git-cl, komp

O.'s Technik wird gerühmt. 1927 gründete er sein "Lunes Quartett". Seit 1928 gab er Solokonzerte. In seinem letzten Konzert am 25.04.1930 spielte er "Pensées du soir" (J.Ferrer), Menuett und Walzer (F.Sor), "A Bouquet" (Suite in 5 Sätzen von O.), Etüde und Traum (O.), Danza (C.Sawaguchi), "Violet Smoke" (O.), Pezzo al gran Tárrega (M.Takei), Legende (O.), "Ochiban nom sei" und "La caduta della Pioggia" (M.Takei), Farewell-Song (O.). Mit dem Geiger T.Maeda spielte er im Konzert: op.85 und 77 von M.Giuliani, Sonaten op.3 und 5 von S.Molitor. O. konzertierte nur 1928-30. Er spielte zwei Platten ein bei Polydor Japan - für die Aufnahmen zog er Stahlsaiten auf seine Gitarre: 1. S.Schneider (Polka), C.Henze (Nocturno), 2. "Hanataba". Sein Prélude ist erschienen in "Die Gitarre" Nr.3-4/31 und in "Soundboard" (Sommer 1988); "A Bouquet" ist erschienen in der Zeitschrift "Armonia".

Q: Die Git. Nr.1-2/31; Pocci Rch; Internet 2025

OHNEMUS, Sandeh J.

m? dt- ?

* ~1965

@

git-cl

O. spielte ~1995 zusammen mit dem Mandolinisten Klaus Wuckelt (* 23.05.1959 Rechberghausen) die CD "Valses Poeticos" mit Werken von E.Granados und M.Llobet ein. ~2002 spielte er die CD "Atem - Schlaf - Traum" mit den beiden Mandolinisten Wuckelt und Sonja Wiedemer sowie A.Sesterheim (Git.) mit Werken von S.Behrend, Veit Erdmann, H.Ambrosius ein.

Q: Zupfm.Disk. Nr.1/96; infoGram 23 (~2005)

OKUNEV, Boris Petrowitsch (auch: OKUNIEV) m russ-

* 02.07.1946 Puschkino (bei Moskau), † 1996 Moskau

@

git-cl, päd, komp

O. studierte ab 1957 die 7-saitige Gitarre bei Evdokia Mikhailovna Gracheva (1918-99) an der Musikschule in Babuschkin (am Baikalsee) und 1963-67 bei L. Menro an der Gnessin-Musikhochschule in Moskau. Er blieb stets ein Verfechter der siebensaitigen Gitarre. Ab 1967 arbeitete er als Lehrer an einer Kindermusikschule. Er spielte vier Solo LP's ein (1969: Werke von Bach u.a., 1976: Schostakowitsch u.a.) sowie vier LP's im Duo mit Vladimir Jakolev (Domra). Ab 1970 war er im Konzertbüro Moskonzert und gab viele Konzerte. Nikolai Narimanidze widmete ihm eine Sonate, die er uraufführte. O. selbst schrieb zwei Sonaten, Etüden, Miniaturen. Mit R. Mieleško schrieb er eine Sammlung von Kompositionen für sein Instrument.

Q: Powroźniak GL; Internet 2024

OKUNIEWSKI, J.L: siehe **BECK-NEUWIRTH, J.L.**

OLDENBÜRGER, Thomas
(OLDENBÜRGER-KLUTH)

m dt-

@

* ~1965

git-cl, päd

O. studierte Gitarre bei H. Käppel und A. Krause an der HfM Köln. Er musizierte zusammen mit J. Müller (ab ~2005: Müller-Herrou) 1986-2005 als Kölner Gitarrenduo (ab 1992 vier CD's); ~1995 spielten sie ihre zweite CD (WT 12999-KD) mit Werken von Scarlatti, Brahms, de Falla ein. O. war 1995-2017 Gitarrenlehrer (und ab 2001 Musikschulleiter) der Musikschule "Pro Musica" in Jülichen (Nordrhein). Er wechselte 2017 an die Rheinische Musikschule Köln, an die Volkshochschule Köln und an die Jugendmusikschule Rhein-Kreis Neuss (Standort Rommerskirchen).

Sch: Daniel März

Q: Staccato Nr.1/96 S.46; Gak Nr.4/97 S.19; Zupfm.G Nr.2/98 S.80, 3/07 S.185; Internet 2025

OLDIGS, Mirco

m dt-

@

* 1975

git-cl

O. studierte Gitarre bei A. Aigner an der Musikhochschule Lübeck. 2000 gründete er dort mit M. Schäfer und Chr. Schmidt das Lübecker Gitarrentrio. Sie konzertierten in Norwegen, Ungarn, Österreich und Mexiko. ~2013 nahmen sie ihre CD "Imaginationen" (Ambitus) auf mit Werken von M. Oldigs und als Ersteinspielung "Nachtstück" von Bernt Kasberg Evensen. Seine Solo-Debüt-CD "Nightshade Rounds" (Ambitus 96848) spielte O. ~2003 mit Werken von Bruce MacCombie, B. Britten, R. Dyens, C. Domeniconi, M. Oldigs ein. Beim Joachim-Trekel-Musikverlag (Hamburg) veröffentlichte er "Impulse" für drei Gitarren.

Q: Zupfm.G Nr.4/04 S.233; Katalog Trekel 2010; NMZ Nr.12/14 S.45

OLEWIŃSKI, Andrzej

* 27.10.1983

m polska-

@

git-cl, git-pop, päd

O. studierte Gitarre bei Maciej Regulski am Konservatorium "Janusz Raczynski " Bei Janusz Raczynski (* 1958) und Marcin Siatkowski studierte er an der Musikhochschule Warschau sowie ab 2003 bei Ryszard Bałauszko an der Musikakademie "F.Chopin" in Warschau, 2007-2008 als Erasmusstudent bei Gloria Luque Medina am Real Conservatorio Superior de Música in Granada. 2008: 1.Preis beim E.Jurkowski-Gedächtnis-Wettbewerb. Er gibt Konzerte als Solist und Kammermusiker, ab 2003 auch im Gitarrenduo mit Aleksander Wilgos. O. lehrt ab 2019 an der Musikakademie "F.Chopin" in Warschau. Er spielt Gitarren von A.Müller und F.S.Marin. O. ist auch auf der elektrischen Gitarre aktiv, vor allem als Session-Musiker.

Q: Internet 2022

OLGUÍN, Juan José

* ~1955 Olavarría (Provinz Buenos Aires)

m argent-

@

git-cl, päd, Dirigent

O. begann seine musikalische Ausbildung bei Alfredo Rossi y Rossi (* 1920) in Olavarría. Er studierte Gitarre bei O.Atreo am Instituto Superior de Música de Olavarría und an der Universidad Nacional de San Juan, wo er sein Gitarrenstudium abschloss. 1979 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb „María Luisa Anido“ in Morón (Provinz Buenos Aires). Er trat als Solist und mit verschiedenen Kammermusikensembles in den wichtigsten Konzerthäusern Argentiniens auf. 2008 unternahm er eine Tournee durch Chile. O. konzertierte auch als Mitglied des Trío de Guitarras San Juan und des Gitarrenduos Olguin-Oliveras. Er spielte u.a. die Weltpremiere von Alfredo Rossi y Rossis Gitarrenkonzert unter der Leitung der von Roberto Ruiz. 2011 übernahm er den Lehrstuhl für Orchesterpraxis – Gitarre an der Universidad Nacional de San Juan und gründete das Universitätsgitarrenorchester. O. unternahm eine Tournee durch die Provinz San Lui, bei der er das Universitätsgitarrenorchester dirigierte. 2014 brachte er A.Piazzollas „Homenaje a Lieja“ („Hommage an Lüttich“) für Gitarre, Bandoneon und Streichorchester zur Uraufführung. O. ist auch Professor am Centro Polivalente de Arte de San Juan.

Q: Internet 2025

OLIVÉROS, Aurélie

~1983

w+ frz-

@

git-cl

O. erlernte die Gitarre bei P.Márquez und A.Muzurakis am Conservatoire de Strasbourg (Elsaß), Abschluß 2007 mit Diplom. 2008 kommt sie als Erasmus-Stipendiatin an die HfM "Hanns Eisler" nach Berlin, wo sie 2009-2011 ein Master-Studium absolviert. Sie konzertiert als Solistin und Kammermusikerin regelmäßig in Deutschland und Frankreich. 2009 gründete sie mit D.Bartelt und Ph.Niedrich das "Berlin Guitar Trio", das 2011 ein "Yehudi Menuhin <Live Music Now e.V.>"-Stipendium gewann. Sie gaben bis 2017 regelmäßig Konzerte; 2013 erschien ihre erste CD "Au cœur de l'oreille" mit Werken von Vivaldi, Haydn, Pujol, J.S.Bach, Albéniz, Milhaud; 2.CD "Terra"(2017) mit der Suite española von Albéniz.

Q: Konzert 15.12.2012 St.Matthäus-Kirche (Berlin-Tiergarten); Internet 2021

OLMA, Marie-Lena

* 1992/93 Konstanz (am Bodensee, Südbaden)

w+ dt-

@

git-cl, Sängerin

O. begann mit acht Jahren bei G.Mantei an der Musikschule Konstanz Gitarre zu lernen; sie nahm mehrmals erfolgreich bei "Jugend musiziert" teil. Ab 2009 wirkt sie im Landesjugendgitarrenorchester Baden-Württemberg (2011 Konzertreisen nach Hongkong und Australien). Sie tritt solistisch auf. Ferner nahm sie Gesangsunterricht, ließ sich zur Chorleiterin im Nebenberuf ausbilden und leitete ab 2009 ihren eigenen Chor "aCHORD" an ihrer Schule (Droste-Hülshoff-Gymnasium Meersburg). Nach dem Abitur studierte sie Gitarre bei K.-H.Wehnert-Bögner und A.-S.Ramírez (Bachelor) an der HfM Düsseldorf, 2014 gründete sie in Málaga das "Orquesta de Guitarras de Málaga". Mit Alejandro Acosta (aus Havanna) im Gitarrenduo „GuitArsManos“ nahm sie 2017 die CD „A Dúo Guitarreando“ (Label Colibri) auf. Außerdem ist sie als Musikmanagerin tätig und leitet seit 2021 die Mitgliederabteilung der Deutschen Chorjugend e.V. O. studierte Kulturwissenschaften und -management (Master) an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und 2024-2026 Business Administration (Master) an der Duke University (Durham/North Carolina).
Q: Programm vom 21.04.2012 im Museumssaal Überlingen in der Reihe "Junge Künstler Konzerte 2012" (Auskunft von E.Puls 2012); Internet 2024

OLMOS, Raul

* 1962 Torréon (Provinz Coahuila)

m mex-

@

git-cl, päd

O. lebt seit 1963 in Morelia (Provinz Michoacán). Er studierte in Morelia Gitarre am Conservatorio de las Rosas sowie an der Escuela Popular de Bellas Artes und zuletzt in Mexiko-Stadt bei Silvio Carrisoza am Conservatorio Nacional de Música. Er gab 1983 sein Debüt auf der Konzertbühne. O. produziert Rundfunk- und Fernsehprogramme. Er ist Gründer und Leiter des „Festival Internacional de Guitarra“ in Morelia. O. ist Professor am Conservatorio de las Rosas und an seiner eigenen "Academia de Música de Morelia", wo er auch ein Gitarrenensemble leitet.

Q: nach Informationen von N.Ulbrich (Programm vom 19.01.1994)

OLSEN, Ingolf (Ralf Ingolf)

* 25.06.1943 Kopenhagen (København)

m danmark-

@

git-cl, lt, päd, Sänger

O. studierte autodidaktisch und später bei J.Bream Gitarre. Beim Concours in Paris ist er 1972 bis in Finale gekommen, hat also praktisch den 4.Platz erreicht. Er konzertierte ab 1963 regelmäßig in Dänemark, England, Irland, Island, Deutschland, Frankreich, Holland. In den Konzerten spielt er Laute und Gitarre. Als Sänger begleitet er sich selbst zur Gitarre. Er spielte Schallplatten mit Werken dänischer Komponisten ein sowie mit der Mezzosopranistin Edith Guillaume (1943-2013) und mit Kammerensembles. O. nahm ~ 1994 die CD "Bellman blandt venner" (Point PCD 5101) auf mit Liedern von C.M.Bellman und einer Sonate von Johan Wikmanson. 1969-2003 war er Dozent an Det Kongelige Danske Musikkonservatorium in Kopenhagen.

Sch: F.Wandahl, F.Feichtinger

Q: GN Nr.119 (1-3/1973) S.8; Powroźniak GL (Foto); GuL Nr.2/84 S.41; Classical Guit. Nr.6/95 S.44; Internet 2026

OLSEN, Stein-Erik

m norge-

* 08.09.1953 Bergen (Provinz Vestland/Südnorwegen)

@

git-cl

O. studierte am Konservatorium und an der staatlichen norwegischen Musikakademie in Bergen. Danach ging er für zwei Jahre zu A.Lagoya an das Paris Conservatoire National Supérieur de Musique. Außerdem studierte er bei P.-O.Johnson und M.Barrueco. Er gibt Konzerte in Europa. Er spielte Werke von V.Kučera (1929-2017), J.W.Duarte, Jacques Castérède (1926-2014), L.Brouwer auf CD (Samt 184) ein. ~1990 veröffentlichte er zusammen mit Roar Engelberg (Panflöte) die CD "Mosaic" (For-X FX CD 81).

Q: Summerfield CG; Zupfm.G Nr.2/93 S.75; GuL Nr.3/95 S.15

OLSHANSKIJ, Anatolij

m russ-

* 1956 Tscheljabinsk (am Ural)

@

git-cl, komp

O. studierte Gitarre bei Vladimir Ustinov (Privatakademie) und am Moskauer Konservatorium. Er gab beim Verlag Daminus (Walsrode/Deutschland) einige Werke für Gitarre solo heraus: "Along the Stream", "Prolog", "Suite Perestroika", "Three Coloured Pictures", "Vladimir" (1990). Er spielte ~1990 die CD "Szenario" (Daminus 911) mit fast nur eigenen Werken ein. Er spielt neben der normalen Konzertgitarre auch ein selbst entwickeltes Instrument "GRAN" (doppelchörig mit je 1 Nylon- und 1 Stahlsaite). GRAN = Guitar Russian Acoustically New); O. und V.Ustinov arbeiten mit der Fachzeitschrift "Gitarrist" (seit ~1995) zusammen.

Q: Pocci Rch; Zupfm.G Nr.4/95 S.149, 178; Staccato Nr.5/95 S.57; Gak Nr.3/98 S.14

OLTMAN, Laura

w+ engl-

* ~1965

@

git-cl, päd

O. schloss ihr Studium bei B.Holzman an der Florida State University mit Auszeichnung ab und erhielt das Diploma di Merito von der Accademia Musicale Chigiana in Siena (Italien). Sie studierte ferner bei O.Ghiglia, Luisa Sanchez de Fuentes und A.Segovia. Als "The Newman & Oltman Guitar Duo" spielt sie seit ~1995 mit M.Newman. Sie sind auf Tourneen gewesen in 49 Staaten (Asien, Europa, Südamerika, Afrika, Kanada, Karibik, Südpazifik). Sie spielen Gitarren von Th.Humphrey. Sie haben bereits zwölf CD's eingespielt, darunter ~1994 die CD "Laments and Dances" (MusicMasters Classics 01612-67145-2) mit Werken von Arnold Black (1923-2000) mit dem Turtle Island String Quartet, B.Britten, D.Bogdanović, Jay Ungar, Howie Bursen, A.Copland, T.O'Carolan und norwegischen Traditionals. Auf dieser CD ist ihre Cousine, die Folksängerin Sally Rogers (Gitarre, Gesang, Hackbrett) mit dabei - beide haben norwegische Mütter. L. ist seit 1991 Professor für Gitarre am Mannes College of Music in New York City.

Q: Classical Guit. Nr.8/95 S.42; Internet 2025

OOIJEN, David van

* ~1970

m neder-
@

git-cl, git-jz, lt (Linkshänder)

O. tritt als Solist und Begleiter mit Laute, Barockgitarre, romantischer Gitarre und Shamisen (japanische dreisaitige Laute) auf. Er spielte weltweit auf Festivals und außerdem als Continuospieler in diversen Ensembles. Über dreißig CD's spielte er ein, darunter 2006 mit M.Niessen alle Lautenduetten von Antonio Giovanni Terzi (in-akustik). 2007 spielte er zur Taufe der holländischen Prinzessin Ariane. 2000 und 2009 war er "Artist in Residence" in Hirado (Japan). Nachdem er mit Chiyomi Yamada japanische Volksmusik mit romantischer Gitarre einspielte, tourte er 2003 und 2008 durch Japan. Mit T.Satoh spielte er 2011 und 2012 in Spanien und Japan. 2017 konzertierte er in Mumbai (Indien). O. benutzt stets Darmsaiten. Ab ~2016 spielt er auch Jazzgitarre; er veranstaltet Konzerte mit Laute und Jazzgitarre.

Q: Internet 2019

OOSTERHOUT, Bauke (Bauke Meinte)

* 17.03.1947 Almelo (Overijssel), † 17.06.1996 Bilbao

m neder-
@

git-cl, päd

O. begann als Zehnjähriger Gitarre zu lernen. 1967 emigrierte er nach Australien und studierte fünf Jahre in Sydney bei J.L.González und Antonio Losada. 1972 kehrte er nach Europa zurück und studierte in England. Danach wirkte er in Mallorca am "El Centro de la Guitarra" und studierte bei G.Estarellas. Mit Stipendium studierte er vier Jahre am Conservatorio Superior in Alicante bei J.Tomás. O. war Dozent an der Musikschule Boxmeer (Sch: Nicky van de Bogaard ab 1987). Er konzertierte in Australien und fast allen Ländern Europas. 1985 spielte er seine Debüt-Platte bei Cuerda Records (CUR1001) ein mit Werken von I.Albéniz, E.Granados, G.Biberian, Hans Haug und O.Hunt. Er war auch als Manager (für D.Russell, M.Garau, F.Millet) tätig. ~1992 verlegte er das Büro seiner Firma BMO Artists management business von Holland nach Alicante.

Q: Konzertprogramm vom 21.09.1986 in Den Haag; Classical Guit. Nr.2/93 S.7; Herrera E; Internet 2025

OPHEE, Matanya

m israel-/usa-

* 15.06.1932 Jerusalem, † 06.11.2017 Bexley (Ohio)

git-cl, päd, hist, pub

O. studierte ab 1955 Gitarre bei der Mozzani-Schülerin Esther Bromberger in Tel Aviv; es folgten Gitarrenstudien bei Jose Pelta and M.Baquiche. 1960-62 studierte er bei R.Pick in Chicago sowie 1963 Musiktheorie bei Gérard le Coat am Conservatoire Lausanne und 1964 Komposition bei Eli Yarden in Israel. Er lehrte privat Gitarre in Tel Aviv. 1965 wanderte er in die USA aus. O. war dort zuerst als Gitarrenlehrer tätig. Er konzertierte in Israel, der Schweiz und in den USA. In den 1970er-Jahren lebte er in Conrad (New Hampshire) und gab mit einer Kammermusikgruppe Lunch time concerts. 1978 gründete er dort Editions Orphée (ab 1984 in Columbus). O. erforschte vor allem die Gitarrenhistorie des 19. Jahrhunderts. Er edierte die Werke von Boccherini, F.de Fossa und vieler russischer Gitarristen sowie die erste moderne Ausgabe der Beethoven/Matiegka-Serenade op.8. Außerdem schrieb er viele Artikel in Fachzeitschriften auf der ganzen Welt. - O. begann 1951 die Pilotenausbildung bei der Israeli Air Force und wurde 1952 Pilot; bis 1988 war er Pilot einer Fluggesellschaft. Danach widmete er sich als Historiker und Musikwissenschaftler ganz der Gitarre – insbesondere der Kammermusik mit Gitarre.

P: „Essays on Guitar History“ (Editions Orphée, Columbus 2016)

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2026

ORAISON, Jorge

m uruguay-

* 26.06.1946 Montevideo

@

git-cl, päd

O. lernte Gitarre bei Lola Gonella de Ayestarán (Ehefrau von R.Ayestarán) in Montevideo. Er studierte ferner Musiktheorie am städtischen Konservatorium und Musikwissenschaft an der Universität von Montevideo. 1969 erhielt er ein Stipendium für das Studium bei J.Tomás in Santiago de Compostela. 1971 gewann er – ex aequo mit A.Spector – den 2.Preis (1.Preis nicht vergeben) beim Concours in Paris. Kurz danach siedelte er in die Niederlande um. O. war Professor für Gitarre am Twents Conservatorium in Rotterdam.

Sch: S.Spinder, J.Bartlema

Q: Summerfield CG

ORAMAS, Carlos

m span-

* 1970 Las Palmas de Gran Canaria

@

git-cl

O. studierte Gitarre am Conservatorio Superior de Música von Las Palmas bei Olimpiades García und J.Prats. Er perfektionierte sein Spiel am Salzburger Mozarteum und am Konservatorium von Luxemburg. Seine weiteren Lehrer waren Demetrio Ballesteros, E.Fisk, J.M.Moreno und Manuel Estévez. Beim Segovia-Wettbewerb in Santiago de Compostela gewann er 1992 den 1.Preis. Zum 50. Todestag von M.de Falla spielte er mit dem Flamencogitarristen Oscar Herrero eine CD ein. Bei Ópera tres spielte er zusammen mit einem Streichquartett aus Sankt Petersburg eine CD mit drei Quintetten ein von Xavier Zoghbi Manrique de Lara (* 1954), J.M.Fernández, L.Brouwer. Er ist Dozent am Conservatorio de las Palmas de Gran Canaria.

Q: Herrera E

ORIECHOV Sergej Dmitrijewitsch (OREKHOV, ORECHOW)

m russ-

@

* 23.10.1935 Moskau, † 19.08.1998 Moskau

git-cl, komp

O. stammt aus einer Arbeiterfamilie. Er erhielt Privatunterricht in Gitarre bei Wladimir Kusnezow und studierte Gitarre bei L.Menro in Moskau. Er trug zur Wiederbelebung der siebensaitige Gitarre (Stimmung D-G-H-d-g-h-d') in Rußland bei. Nach 1956 trat er mit der Roma-Sängerin Raissa Schemtschuschnaja auf, dann mit seiner Frau, der Sängerin Nadeschda Tischinnowa, und später im Ensemble von Nikolai Erdenko. Danach gründete er mit Alexei Perfiljew (Perfilow) ein eigenes Gitarrenduo. Sie nahmen 1985 die LP "Siebensaitige Gitarre" mit Bearbeitungen auf (Label Melodiya C20 24391 00). Der Balalaikaspieler Waleri Minejew ersetzte Perfiljew im Duett mit Orehow häufig. O. spielte im Konzert ausschließlich die siebensaitige Gitarre, obwohl er auch die sechssaitige Gitarre virtuos beherrschte. Er komponierte mehrere Werke und arrangierte zudem Musik für die siebensaitige Gitarre und für die sechssaitige. O. starb mit 62 Jahren während einer Probe an einem Herzinfarkt. - Einige seiner Bearbeitungen haben M.Lysow und A.Wiesenekker auf ihrer CD "Gitara Semistrunnaya" eingespielt. A.Dervoed hat seine "Troika Variations" auf der CD "Russian Guitar Music" eingespielt.

Q: GuL Nr.1/89 S.27, 1/90 S.19; Zupfm.G Nr.1/06 S.58; Gak Nr.2/09 S.62; Internet 2026

ORLANDINI, Luis (ORLANDINI ROBERT)

m chile-

@

* 1964 Santiago de Chile

git-cl

O. studierte Gitarre bei bei E.Quezada an der Facultad de Artes der Universidad de Chile. Er gewann 1989 den 1.Preis beim ARD-Wettbewerb in München. Er trat auch im Gitarrenduo mit S.Montes auf. O. spielte ~1996 zwei CD's mit den sechs "Rossiniane" op.119-124 von M.Giuliani ein (Classic Produktion Osnabrück, cpo 999103-2).

Q: Zupfm.G Nr.4/89 S.128, 4/97 S.169, Nr.3/00 S.102; Internet 2025

ORSOLINO, Federico

* 01.01.1918 Genua (Genova), † 30.08.1993

m italia-
@

git-cl, lt, päd, komp

O. begann mit vierzehn Jahren Gitarre zu spielen. Seine musikalische Ausbildung begann im Mandolinenclub „Il Risveglio“ in Genua. O. studierte Gitarre bei C.Palladino an der „Scuola L.Mozzani“ in Genua. Nach dem 2.Weltkrieg, in dem er von deutschen Truppen gefangen genommen und in die Lager Mühlberg (Brandenburg), Przemyśl (Polen), Küstrin (Polen), Sandbostel (bei Bremen) und Wietzendorf (Lüneburger Heide/Niedersachsen) deportiert wurde, bis er 1945 befreit wurde, setzte er seine Gitarren- und Kompositionsstudien als Autodidakt fort und schrieb Artikel in Gitarrenzeitschriften. O. war Kuppenspieler und 1948 gab er sein Konzertdebüt in Modena. Anschließend folgten Konzerte in Genua, Mailand, Bologna, Chiavari und vielen anderen Städten. O. förderte die siebensaitige Gitarre, für die er auch mehrere Stücke komponierte und Transkriptionen anfertigte - veröffentlicht 1945-48 von Edizioni Bèrben. Er nahm an zahlreichen Kongressen der Associazione Chitarristica Italiana (Aschit) teil und war ein passionierter Gitarrenlehrer. Nachdem er sich dem Studium der Renaissance-Laute gewidmet hatte, gab er 1969-80 zahlreiche Konzerte für Gesang und Laute sowie für Laute solo. 1970-74 gab er die Sommerkurse „Laute und Renaissance- und Barockliteratur für Gitarre“ am Musikinstitut „Stanislao Cordero“ in Pamparato (Piemont). 1962 veröffentlichte der Verlag Edizioni musicali Farfisa sein Lehrwerk „Le prime 48 lezioni di chitarra“, Teil I und Teil II. 1968-88 schrieb er Werke für die sechssaitige Gitarre, die nur teilweise gedruckt vorliegen – darunter eine unveröffentlichte Sonate, die 2022 vom Genueser Gitarristen Riccardo Guella aufgeführt wurde.

Q: Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Pocci Rch; Internet 2026

ORTEGA, Jesús (ORTEGA IRUSTA)

* 15.09.1935 Guanabacoa (bei Havanna [Habana])

m cub-
@

git-cl, päd

O. begann mit 17 Jahren auf Anregung seines Freundes L.Brouwer, Gitarre zu studieren. Sein Lehrer wurde ab 1953 I.Nicola auf dem Konservatorium von Havanna. Mit 22 Jahren hatte er seine ersten Auftritte; er musizierte auch im Duo mit L.Brouwer und im Ensemble. Er gab Konzerte in Frankreich, Italien, Japan, Venezuela, Mexiko (1983: UdSSR und ČSSR) und stand über 20 Jahre auf der Bühne. O. war ab 1961 Dozent für Kammermusik am Konservatorium "Amadeo Roldán", ab 1968 übernahm er dort die Gitarrenabteilung und wurde Direktor. Ab 1974 war er Gitarrenlehrer am Escuela Nacional de Arte. Ab 1978 war er Professor am Instituto Superior de Arte in Havanna, ab 1995 dort Leiter der Gitarrenabteilung.

Q: GR Nr.74 (Sommer 1988) S.16; Summerfield CG; Zupfm.G Nr.4/00 S.159; Internet 2019

ORTIZ, Pablo

* 1958 San José

m costa rica-
@

git-cl, päd, komp

O. begann 1964 allein Gitarre zu lernen. Ab 1971 studierte er bei Valentin Bielsa am Castella-Konservatorium in Heredia. Ab 1974 lehrt er an der Escuela de Música de la Universidad Nacional de Costa Rica als jüngster dort jemals tätig gewesener Dozent. P. spielte als Gitarrenduo zusammen mit L.Zumbado auf der CD des "Festival International de Guitare d'Alsace 1992" (Loco 9110/9111) Variationen über ein costaricanisches Thema ein.

Q: Classical Guit. Nr.8/95 S.44; Internet 2024

ORTNER, Hermine (ORTNER LENER)

w+ östr-

* 1889 Innsbruck (Tirol), † nach 1963

@

git-cl, Lautensängerin

O. war eine der bekanntesten Lauten- und Volksliedsängerinnen Österreichs. Bei einem Kammermusikabend von Max Danek in Wien sang sie Gitarrelieder von Gustav Moissl. Sie war seit 1912 mit J.Ortner verheiratet. O. machte Aufnahmen im Wiener Rundfunk (z.B. 1929); vier ihrer bekanntesten Tiroler Jodler spielte sie auf Schallplatte (Odeon) ein. Zu dem Film "Erzherzog Johann" sang sie in mehreren Wiener Kinos den "Erzherzog-Johann-Jodler".
Q: Gitarrefr. Nr.3-4/24 S.28; ÖGZ Nr.3-4/1929 S.74; ÖGZ 1930 S.26; GuL Nr.1/96 S. 25, Nr.1/99 S.54; Eigene Inf. (St.Hackl); Hackl Ö S.164

ORTNER, Jakob

m östr-

* 11.07.1879 Büchsenhausen bei Innsbruck (Tirol),

?

† 16.08.1959 Payerbach-Reichenau (NÖ)

git-cl, päd, publ

O. bekam seit 1893 von A.Götz unentgeltlich Gitarrenunterricht und trat später mit ihm gemeinsam öffentlich auf. Er studierte Theorie in Innsbruck und danach in Wien, wo er 1920 die Reifeprüfung ablegte (Gitarre, Musikgeschichte, Harmonielehre, Instrumentenkunde). 1919-40 war er Dozent (1924 Prof.) an der Staatlichen Musik-Akademie; 1926-30 war er Herausgeber der "Österreichischen Gitarre-Zeitschrift". - Sein Sohn Oswald († ~1957) schrieb 1939 seine Doktorarbeit über Adrian Willaert.

Sch: Ilse Hoffmann, H.Schlagradl, R.Treml, A.Kramer, C.Dobrauz, J.Pammer, L.Walker, E.Schaller, K.Scheit, H.Leeb, O.Schindler, A.Stingl, S.Hammarberg-Kritschewsky, G.Hammerschmied, Josef Klima, W.Endstorfer.

Q: GN Nr.51, 86; 6 S Nr.2/59, 3/59; Gitarrefr. Nr.1-2/25 Östr.S.4, 1-2/54, 5-6/57 S.106-7-8/59; GuL Nr.1/96 S.24

OSER, Stefan

m östr-

* 1956

@

git-cl, päd

O. studierte in Graz (Steiermark) Gitarre. Er wirkte mehrere Jahre als Musiker in Lateinamerika und arbeitete dort in Projekten und Formationen mit internationalen Musikern zusammen. Nach seiner Rückkehr wirkt er in Österreich als Gitarrenlehrer. O. edierte ein Heft "Guitarra Latina", 11 lateinamerikanische Tänze für Gitarre, mit Play-Along-CD (Doblinger 35915, ~2006).

Q: Gak Nr.4/06 S.54; Zupfm.G Nr.1/08 S.58, 1/11 S.57

OSSIG, Heiko

m dt-
?

* 1969 Hamburg

git-cl, päd

O. erhielt mit zwölf Jahren ersten Gitarrenunterricht, ab 1987 studienvorbereitende Ausbildung bei U.Müller am Städtischen Konservatorium Osnabrück, ab 1990 dort Studium bei U.Müller (Diplom 1995). Ab 1996 studierte er an der HfMT Hamburg bei E.Funck, K.Hempel, O.V.Gonnissen (Künstlerdiplom 1999). Ab 1994 lehrte er an der Kreismusikschule Osnabrück, ab 1999 an der Musikschule Lübeck, ab 1999 war er an der HfMT Hamburg Assistent von K.Hempel und O.V.Gonnissen; ab 2011 Dozent an der HfMT Rostock, ab 2012 Dozent an der HfMT Hamburg. 2000 unternahm er eine Konzertreise nach Marseille, wo er "Fantasía para un gentilhombre" von J.Rodrigo spielte. 2006 trat er mit drei anderen Gitarristen (Flamenco, Jazz, Fingerstyle) mit dem Programm "four styles" auf.

Q: Programm vom 01.04.2000 Schwartzsche Villa (Berlin); Gak Nr.3/11 S.38

OSSIPOV, Valerij

m russ-

* 1962 Slatoust (bei Tscheljabinsk)

git-cl, päd

O. studierte Gitarre und Dirigat an der Tschaikowski-Musikakademie und am Mussorgski-Konservatorium in Jekaterinburg (1924-91 Swerdlowsk). Neben seiner Konzerttätigkeit wirkte er ab 1983 an mehreren russischen Musikschulen sowie an den Musikakademien von Jekaterinburg und Gomel (Weißrußland). Er wirkte maßgeblich an den Lehrplänen der Musikschulen mit. 1999-2002 studierte er bei M.Tröster an der Musikakademie Kassel. Seit 2002 lehrt er an saarländischen Musikschulen. Ab 1997 musiziert er im "Duo Concertino" mit seiner jetzigen Ehefrau Tatjana Ossipova (Domra, Mandoline). Sie leben seit 2002 in Völklingen (Saarland).

Q: Auskunft von Edwin Mertes 2008

OTERO, Corazón

w+ mex-
?

* 08.03.1944 Ciudad de México (Mexiko-Stadt), † 2013

git-cl, publ

O. begann 1970, bei M.Beltrán und M.L.Ramos Gitarre zu studieren; sie belegte später auch Meisterkurse bei A.Carlevaro, L.Brouwer und J.Williams. Sie gründete und leitete den "Concurso Internacional de Guitarra Manuel María Ponce" in Mexiko-Stadt. O. schrieb Bücher über Leben und Gitarrenwerke von M.M.Ponce, A.Tansman, M.Castelnuovo-Tedesco (Ashley Mark, 1999).

Q: Summerfield CG; Gak Nr.4/99 S.54; Classical Guit. Nr.6/2013; Internet 2024

OTTE, Erik

m neder-
@

* 1955

git-cl, päd

O. studierte zuerst Violine und danach Gitarre am Konservatorium von Rotterdam; er absolvierte Kurse bei J.Mills, A.Carlevaro, N.Barrueco. Er gibt Gitarrenunterricht und leitet ein Gitarrenensemble. O. ist Mitglied des 1983 gegründeten "Nederlands Gitaarduo" mit J.Voorhoeve.

Q: Herrera E

OTTE, Stefan

m dt-

* 05.10.1963 Itzehoe (Holstein)

@

git-cl

O. studierte Gitarre bei A.Aigner an der Musikhochschule Lübeck (Holstein) und in Basel (Schweiz). 1991 gründete er zusammen mit B.Rehsöft, St.Rother und D.Neumann das Gitarrenquartett "Chanterelle", das bis 2001 regelmäßig Konzerte gab. ~1995 spielten sie die CD "Chanterelle – vier klassische Gitarren" ein. Neben kammermusikalischer Tätigkeit konzertiert er auch als Solist. Er ist Leiter des Gitarrenensembles der Musik- und Kunstschule Lübeck.

Q: Musikkassette "Chanterelle" (~1994); Zupfm.G Nr.4/96 S.161, 3/05 S.166

OTTO, Jakob August

m dt-

* 1760 Gotha (Thüringen), † 1829 Lobeda (bei Jena/Thüringen)

gb

O. erlernte anfangs Geigenspiel, dann Geigenbau bei Franz Anton Ernst (1745-1805) in Gotha. Er wirkte in Weimar als Hofinstrumentenmacher und in Jena. Ab 1788 baute er Gitarren nach italienischem Vorbild. Auf Anraten des Dresdner Lautenisten Johann Gottlieb Naumann (1741-1801) fügte er eine 6.Saite hinzu. Er mochte der erste sein, der die 4.Darmsaite (d) drahtumspannte. Theodor Körner besaß eine Gitarre von ihm, die im Körner-Museum zu Dresden aufbewahrt wird. Seine fünf Söhne waren als Geigenbauer tätig.

P: "Über den Bau sowie über die Konservierung von Bogeninstrumenten" (Weimar 1828) - Ein Kapitel darin ist dem Gitarrenbau gewidmet. -

Sch: J.F.Martini

Q: Buek GM S.8; Zuth HLG; Lütgendorff G; Schmitz D; MGG (Bd.3 S. 1343, 1995); Internet 2025

ÖTZANIL, Angela

w+ dt-/türk- ?

* ~1965

@

git-cl

Ö. spielte 1998 zusammen mit Stephanie Wagner (Querflöte) die CD "Holz & Silber" (ARE Musik 0921) ein mit Werken von J.S.Bach, B.Bartók, Egdorf, A.Piazzolla sowie E.Bozza (Flötensolo) und L.Brouwer(Gitarrensolo) ein. Ö. tritt auch zusammen mit.

Michael Dorka (Westerngitarre mit Stahlseiten) sowie der Sängerin Nora Weinand und der Rezitatorin Jette Dorka auf.

Q: GuL Nr.4/99 S.48; Internet 2025

OURKOUZOUNOV, Atanas

m bulg-

* 1970

komp, päd

O. lebt in Évreux (Normandie/Frankreich). Beim Verlag Daminus (Walsrode/Deutschland) erschienen seine Werke für Gitarre solo: "Bulgarian Songs & Dances"; "Variations on Bulgarian Folk Themes", op.22; "Scenes"; für 2 Gitarren "Horo", "Five Vignettes"; außerdem Etüden, Suite, Inventionen bei Sondaar Editions (London); "Trois chansons", "Sonatina"(Gitarre solo) bei Edition Margaux (Berlin).

Q: Pocci Rch; Zupfm.G Nr.4/95 S.149, 175

Sch: E.Pageaud

OVCHINNIKOVA, Antonina

* ~1990 Kamensk-Uralski (Oblast Swerdlowsk)

w+ russ-

@

git-cl, päd

Schon als Kind spielte O. je eine CD mit dem 1999 gegründeten Chamber Guitar Orchestra „Consonance“ und dem 2002 daraus entstandenen Guitar Quartet „Consonance“ ein (2001 bzw. 2003 bei VP Music Media, V.Pocci, Italien). Diese Ensembles – an der Kindermusikschule Nr.1 in Kamensk-Uralski – bestanden jeweils aus den beiden Gitarrenlehrern Dmitry Milovanov (* 1970) und seiner Frau Lyubov Milovanov sowie ihren Schülern. O. studierte Gitarre am Musikkolleg „Gnessin“ bei Alexander Vinititskiy und an der Musikakademie „Gnessin“ bei D.Illarionov und Dmitry Murin. 2011-2015 studierte sie bei A.Swete Gitarre an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Bachelorabschluß). Im selben Jahr debütierte sie im Wiener Musikverein als Teilnehmerin des Konzerts „Students of MDW“. Sie gewann den 3.Preis beim Internationalen Gitarrenwettbewerb „Gitarrenvirtuosen“ in St. Petersburg und den 3.Preis beim Internationalen Gitarrenfestival in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina). O. konzertierte in Rußland, Estland und Österreich als Solistin, mit dem städtischen Kammerorchester von Kaluga unter der Leitung von A.Levin sowie als Mitglied des Gitarrenquartetts „Consonance“. Seit 2014 war sie Mitglied in dem 2002 gegründeten Damengitarrenquintett „Gitarrissima“. Bei ihrer CD-Produktion von 2017 („Around the World to the Sound of Music“) waren die Ausführenden O.Dimitrova (Oktavgitarre) R.Mihalovics-Zottmann, A.Ovchinnikova, A.Kaisho (drei Primgitarren) und M.Benischek (Oktavbaßgitarre). Die aktuelle Formation von „Gitarrissima“ besteht aus O.Dimitrova (Oktavgitarre), A.Kaisho, R.Mihalovics-Zottmann (Ersatz: A.Lesjak), M.Jabločnik (Oktavbaßgitarre). O. musiziert auch im Duo mit der Pianistin Daria Kovalev.

Q: Booklets der CD's von 2001 und 2003; Internet 2026

OYANGUREN: siehe MARTÍNEZ OYANGUREN

ÖZGEN, Mesut

* 1960

m türk-

@

git-cl, päd, komp

Ö. begann während seines Medizinstudiums 1981 mit dem Gitarrenspiel. Als erster Gitarrist gewann er den "Dean's Prize", die höchste Auszeichnung der Yale University. Er spielte ~2004 seine erste Solo-CD mit dem Titel "Troubadour" (Golden Horn GHP 023-2) ein mit Werken, die von Folklore beeinflusst sind, u.a. "Variationes on an Anatolian Folk Song" von C. Domeniconi und "Shenandoah" von R.Beaser. R.Strizich komponierte für ihn "La Guitarra" für Sopran und Gitarre (Worte: F.García Lorca). Seit 1998 lehrt er an der University of California in Santa Cruz. Er komponierte u.a. "Anatolian Fantasy". 2007 erschien die DVD "New Dimensions in Classical Guitar - Mesut Özgen and Friends" (u.a. mit "La Guitarra", "Shenandoah").

Q: GR Nr.130 (Sommer 2005); Internet 2022

PABEL, Hermann

m dt-

* 21.02.1901 Breslau (Niederschlesien)

† 07.01.1945 auf der Strecke zwischen Stalino (Donezk) und Minsk

komp, Organist, Chorleiter, päd

Auf dem Gymnasium in Breslau wurde der Chorgesang gepflegt; Orgel lernte P. beim Vater und auf dem Konservatorium Breslau. 1920-25 studierte er Theologie und Philosophie sowie nebenher Musikwissenschaft bei Max Schneider an der Universität Breslau. 1925-35 wirkte er als katholischer Geistlicher beim Bischöflichen Ordinariat Berlin. 1927-34 war er Domkaplan der St.Hedwigs-Kathedrale in Berlin-Mitte, dazu 1929-34 Chorleiter (13 Schallplatten) und Organist. 1929-32 studierte er an der Hochschule für Kirchenmusik (Staatsprüfung Organist und Chorleiter). 1935-43 bildete er Musiklehrer aus: 1935-39 an der Hochschule Marburg an der Lahn, 1939-43 an der Hochschule für Lehrerbildung in Hirschberg/Riesengebirge. Dann wurde er zum Kriegsdienst eingezogen. Seine Tochter G.Ulrich lernte Gitarre bei B.Henze.

W: "Kleine Suite" für zwei Altflöten und Gitarre; Lieder mit Gitarre; Choralvorspiele, Chorwerke, Orchester

Q: Eigene Inf.; Internet 2025

PADOVANI, Elena

w+ italia-

* 22.06.1923 Parma (Emilia-Romagna), † 18.06.2005 Parma

@

git-cl, päd

P. studierte Gitarre bei Renzo Cabassi, M.L.Anido und I.Presti. Ferner hatte sie an der Accademia Musicale Chigiana in Siena Gitarrenstunden bei A.Segovia und Vihuelastunden bei E.Pujol. Sie entwickelte eine rege Konzerttätigkeit. 1957-62 war sie Dozentin an der Musikschule Mailand (Milano) und später am Konservatorium "Claudio Monteverdi" in Bozen (Bolzano).

Q: L'arte Ch. Nr.10-11/48 S.2; Powroźniak GL; Herrera E

PADOVEC, Ivan (PADOWETZ, Johann)

m kroat-

* 17.07.1800 Varaždin (Warasdin), † 04.11.1873 Varaždin

git-cl, komp, päd

P. studierte Musiktheorie, Violine und Klavier in Varaždin und Zagreb bei Georg Karl Wisner von Morgenstern. Er wechselte nach einem Auftritt Giuliani von der Geige zur Gitarre. Er gab bald Unterricht und 1827 Konzerte in Rijeka, Triest, Zagreb und Varaždin. 1829-37 wirkte er in Wien; Konzertreisen führten ihn bis nach Deutschland (1836), London (?), Budapest, 1837 nach Polen. 1842 erschien seine Gitarrenschule. P. gilt als Erfinder der zehnsaitigen Gitarre, die er von J.G.Stauffer bauen ließ. Die vier Baßsaiten ließen sich mittels eines Druckknopfes um einen halben Ton erhöhen. Diese Erfindung stellte er in seiner „Theoretisch-praktischen Guitar-Schule nebst Anweisung zum Spielen einer zehnsaitigen Guitare“ (~1842-45) vor. 1848 erblindete er vollständig. Er gab am 02.04.1873 sein letztes Konzert. Seine Werke für Gitarre solo, zwei Gitarren sowie Lieder mit Gitarre wurden u.a. bei Diabelli gedruckt. Neuausgaben erschienen 1974 in Ljubljana und Osijek sowie 2000 in Zagreb.

Sch: F.Pintarić, Julia Gazner, Lavoslav Vojska (1829-1901), Franjo Kostanjevac (1839-1910), Antun Stöhr (1847-1923), Vatroslav Kolander (1848-1912), Janko Puchly, Ladislav Kerec

Q: Zuth HLG; GuL Nr.4/92 S.61; Zupfm.G Nr.2/93 S.44, 4/99 S.124; GuL Nr.3-4/08 S.35; MGG 2004

PÄFFGEN, Peter

m dt-

* 18.11.1950 Düsseldorf (Nordrhein)

git-cl, lt, hist, publ

P. lernte Gitarre bei J.Jirmal und studierte Musik und Theaterwissenschaft. Er promovierte 1978 mit „Laute und Lautenspiel in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts“ (Verlag Bosse/Regensburg 1978). Gleichzeitig studierte er Laute bei Michael Schäffer. Schon 1974-77 edierte er als „GbR-Junghänel-Päffgen-Schäffer“ (Neuss) bzw. als „Peter Päffgen OHG“ (Neuss) Lautentabulaturen von Jean-Baptiste Besard, Jacques Bittner, Hans Neusidler, Georg Leopold Fuhrmann, Domenico Bianchini, 1979 gründete er in Köln die „Gitarre und Laute Verlagsgesellschaft mbH“. Hier veröffentlichte er zweimonatlich die Fachzeitschrift „Gitarre & Laute“ und auch diverse Notenausgaben alter und zeitgenössischer Musik. Die Zeitschrift brachte Interviews, Berichte, Rezensionen, historische Abhandlungen usw.; es erschienen insgesamt 138 Hefte (1979-2000 jedes Jahr 6 Hefte, 2001 drei Hefte, 2003 ein Heft, 2004 ein Heft und 2006 ein Heft). Schon 2004 wurde die Firma liquidiert und gelöscht. 2007-2009 erschienen im Internet elf Hefte. Ab 2010 wurden online nur noch CD-Rezensionen unter dem Titel „Florilegium“ – bis etwa 2013 veröffentlicht. 1988 edierte P. bei Schott Music das Buch „Die Gitarre – Grundzüge ihrer Entwicklung“. Im MGG (Sachteil Band 5, 1996) zeichnet er für den Artikel „Lauten“ verantwortlich.

Q: Rag HGL; Summerfield CG; Internet 2025

PAGANINI, Niccolò

m italia-

* 27.10.1782 Genua, † 27.05.1840 Nizza

git-cl, mand, Violinist, komp

P. erlernte von seinem Vater Antonio, der Dilettant auf Mandoline und Gitarre war, das Spiel auf Mandoline, Gitarre und Geige. Er erkannte schnell die Frühbegabung seines Sohnes.

Später erhielt er Violinunterricht bei Giacomo Cervetto und 1791-95 bei Giacomo Costa.

1794 trat er erstmals auf. Weitere wichtige Lehrer von ihm waren 1795-97 in Parma:

Alessandro Rolla in Violine sowie in Komposition Gasparo Ghiretti und Ferdinando Paër.

Eng verbunden war seit 1801 (Konzert in der Scala) mit der Stadt Lucca, seiner sogenannten zweiten Heimat. Seine Gitarrenstudien setzte er 1801-1804 autodidaktisch vor allem bei

einem Aufenthalt in der Toskana fort. Bis 1809 war er Geiger der Cappella nazionale in

Lucca, ab 1810 war er freischaffender Musiker. Ab 1813 konzertierte er regelmäßig in ganz Italien, 1819 auch in Wien. 1828 gab er 14 Konzerte in Wien, 1829 und 1830 spielte er in 40

Städten Deutschlands und Polens (darunter elf Konzerte in Polen), 1831 in Paris. 1832 gab er über 150 Konzerte in England, Schottland und Irland. Dann wurden die Konzerte wegen

seines Gesundheitszustandes seltener (letztes Konzert zusammen mit L.Legnani am

09.06.1837 in Turin). Das Vorhaben der beiden Musiker, noch ein Konzert in Paris zu geben

zur Eröffnung des Paganini-Casinos, zerschlug sich. Der Handel mit Instrumenten und

Zubehör für Geigenbau sicherte seinen Lebensunterhalt im Alter. Als Gitarrist ist P. nicht

aufgetreten, mit einer Ausnahme: Er war mit L.Legnani befreundet, der ihn auch bei

Konzerten begleitete. Für die Zugabe dann tauschten beide die Instrumente. Und Paganini

spielte zur allgemeinen Überraschung wieder die Hauptrolle: Nun war die Gitarre das

führende Instrument. Er beherrschte das Instrument also hervorragend, hatte es auf allen

seinen Reisen dabei und benutzte es zum Komponieren - auch der Violinstücke. Für Gitarre

komponierte er u.a.: 33 Sonaten für Violine und Gitarre (1805-09), 12 Sonaten für Violine

und Gitarre op. 2 und op. 3 (1805-09), Serenata für Viola, Gitarre und Violoncello (1808), 6

Quartette für Violine, Viola, Gitarre und Violoncello op. 4 und op. 5 (um 1813-15), 9

Quartette für dieselbe Besetzung (1817-20), Terzetto concertante für Viola, Gitarre und

Violoncello (1833), 60 variazioni sul Barucabà“ op.14 (1835) für Violine und Gitarre,

Serenata für 2 Violinen und Gitarre, Terzett für 2 Violinen und Gitarre. Mit Ausnahme der

„Grand sonata a chitarra sola con accompagnamento di violino“ (1803) und der „Sonata

concertante“ hat die Gitarre in den Kammermusikwerken nur Begleitfunktionen. M.Schulz

edierte "26 Originalkompositionen" für Gitarre solo von ihm (Zimmermann, Leipzig 1925).

An Neuausgaben sind zu nennen: „The Complete Works for Solo Guitar“ (herausgegeben von

G.Gazzelloni bei Chanterelle, ~1988), „43 Ghibizzis“ für Gitarre solo (herausgegeben von

Riccardo del Prete bei UT Orpheus Edizioni, 2013). Seine Caprice op.1 Nr.24, für Gitarre

transkribiert, ist ein Bravourstück der modernen Gitarristik. - Eine italienische Mandoline und

eine Terzgitarre aus seinem Nachlaß befanden sich im Heyerschen Museum zu Köln. .Die

von J.-N.Grobert gefertigte Gitarre, die einst der aus Mirecourt stammende Geigenbauer Jean

Baptiste.Vuillaume 1838 in Paris Paganini leihweise überließ, wurde nach Paganinis Tod

Berlioz geschenkt. Diese sogenannte „Berlioz-Paganini-Gitarre“ wird vom Conservatoire

National de Paris aufbewahrt.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Frank-Altmann TK; Rag HGL; Powroźniak GL; Summerfield CG;

MGG 2004; Internet 2025

PAGEAUD, Edith

* ~2000

m frz-

@

git-cl, päd

P. begann ihre musikalische Ausbildung im Alter von sieben Jahren Mit 14 Jahren erwarb sie ihr Diplôme d'Études Musicales in klassischer Gitarre am Conservatoire à Rayonnement Régional (CRR) in Paris unter der Leitung von G.Abiton. Weitere Studien betrieb sie bei G.Verba und später bei A.Ourkouzounov. P. studierte einige Jahre Geisteswissenschaften und Philosophie, bevor sie zur Musik zurückkehrte und sich ganz dieser widmete. Sie gewann 2022 den 1.Preis beim Drôme de Guitares-Wettbewerb und 2023 den 1.Preis beim Internationalen Roland-Dyens-Wettbewerb. Außerdem gewann sie 2023 den 1.Preis beim Internationalen Gitarrenwettbewerb „Alvaro Company“ in Florenz und 2024 den 1.Preis beim Internationalen Wettbewerb „Alirio Díaz“ in Rust (Österreich). P. ist bekannt für ihre Bearbeitungen von Klavierwerken von Komponisten wie Rachmaninow (Präludium in cis-Moll), Skrjabin und Brahms für Gitarre. Sie erweitert das Repertoire der klassischen Gitarre kontinuierlich durch Unterricht und Auftritte. Anfang 2025 tourte sie durch England und Wales mit dem Titel „Chords of Light and Shadow“; im August 2025 tourte sie durch Australien. P. unterrichtet Gitarre an einem französischen Konservatorium.

Q: Internet 2025

PAGÉS, Joseph

m span-

* ~1740 Écija (Provinz Sevilla/Andalusien), † nach 1822

gb

P. war ein bedeutender Gitarrenbauer der Cádiz-Schule. Er ging vermutlich um 1760 nach Cádiz; sein Bruder Juan Pagés (ebenfalls ein bemerkenswerter Gitarrenbauer) folgte ihm. 1809 gründete er seine Werkstatt in der "Calle de la Amargura, Nr. 13". Als führendes Mitglied der Cádiz-Schule verfolgte er sehr genau die Innovationen, die Francisco Sanguino eingeführt hatte, aber er entwickelte zusätzlich den Ansatz, den Resonanzboden mit den Streben zu kuppeln, ein Ansatz, den auch spätere Hersteller wie José Recio, A.de Torres und F.González übernahmen. P. begann mit Systemen mit drei Klammern, wie die frühen Gitarren von Sanguino und J.Benedid; seine späteren Instrumente verwendeten fünf. Seine Gitarren hatten großen Einfluss auf L.Panormo, der ein ähnliches Design und ähnliche Proportionen für den Gitarrenkörper verwendete. Acht Gitarren von ihm, gebaut zwischen 1791 und 1822, sind erhalten. Eine Gitarre aus dem Jahre 1798 befindet sich im Victoria and Albert Museum (London).

Q: Evans G S.45; Internet 2024

PAJARINEN, Paul

m finn-

* ~1965

@

git-cl, päd

P. studierte 1985-93 Gitarre bei J.A.Muro am Musikkonservatorium Helsinki. Zusammen mit seinen Studienkollegen M.Kulvik, J.-P.Putkonen und K.Rantanen bildet er das Gitarrenquartett JAM (das ist: J.A.Muro). Sie gewannen den 1.Preis beim Internationalen Wettbewerb für Gitarrenquartett in Völklingen (Saarland/Deutschland). ~1993 spielten sie die CD "JAM-Quartet" (FC Classics FGCD 1074) ein mit Werken von L.Brouwer, A.Piazzolla, F.Moreno Torroba, J.Turina, Mikko Heiniö. P. lehrte 1988-90 am Käpylä Musikinstitut, 1990-2003 am West-Helsinki-Musikinstitut und ab 1986 am Ost-Helsinki-Musikinstitut (Sch: Oscar Somersalo).

Q: Classical Guit. Nr.12/95 S.46; Internet 2025

PALACZ, Wanda

* ~1958

w+ polska-

@

git-cl, päd

P. schloss ihr Gitarrenstudium bei A.Gruszka an der Karol-Szymanowski-Musikakademie in Kattowitz ab. Im selben Jahr bekam sie ein Stipendium der spanischen Regierung für ein Aufbaustudium bei J.Tomás am Conservatorio Superior de Música in Alicante. Sie lehrt seit 1987 an der Musikakademie in Kattowitz. 2004 erlangte sie ihre Habilitation für Musikalische Künste im Fach Instrumentalwissenschaft. 2014 erhielt sie den Titel einer Professorin für Musikkunst. Sie wirkt als außerordentliche Professorin an der Abteilung für Gitarre und Harfe der Fakultät für Gesang und Instrumente, ab 2016 Prorektorin für Lehre und Wissenschaft. P. siegte beim Wettbewerb in Łódź, gibt Konzerte und tritt im Rundfunk und Fernsehen auf. Sch: M.Dylla, E.Jabłczyńska, D.Kupiński, Jakub Walicki (* 1992 Forchheim)

Q: Internet 2023

PALAMIDESSI, Stefano

* 1960 Rom

m italia-

@

git-cl, päd

P. studierte an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom (Diplom) und Musiktheorie an der Universität Bologna. 1980 gewann er mehrere Gitarrenwettbewerbe. Seitdem konzertierte er in Europa, Afrika, Asien. Er spielte ~1995 mit V.Di Benedetto und F.Sorti als "Trio Concentus" die CD "Original Works for three Guitars" (Nuova Era 6808/ Fono) ein. Palamidessi, V.di Benedetto und A.Tallini nahmen 1997 die CD "From the Piano" (Sonar CRR 9705) mit Werken von M.Mussorgski und M.Ravel auf. P. lehrte am Konservatorium in Frosinone und ist Didaktischer Leiter der Civica Scuola delle Arti in Rom. 2006 gründete er mit G.Fichtner, Cl.Marcotulli und A.W.Rullo das "Guitalian Quartet".

Q: Classical Guit. Nr.3/95 S.6; Zupfm.G Nr.3/95 S.134; GuL Nr.2/98 S.34; Internet 2020

PALEOLOGOS, Andreas (PALEOLOGO, Andres)

* 1911 Istanbul, † 1997 Athen

m hellas-

?

git-cl, päd

P. erhielt von seinem Vater ab 1926 Unterricht auf der Mandoline, dann auf der Geige. 1918-20 gab er viele Konzerte als Solomandolinist in dem Orchester von 65-70 Personen, das sein Vater leitete. Dann wandte er sich der Gitarre zu, auf der er nach kurzem, intensiven Studium Erfolg hatte. 1931-41 gab er viele Konzerte in Istanbul; 1934-36 lebte er Athen und trat dort auf. In den 1950er-Jahren ging er als Dozent für Gitarre nach Paris und übte diese Tätigkeit bis ~1980 aus. 1964 emigrierte er nach Athen. P. edierte Hefte mit Gitarre (Louis-Claude Daquin: "Le Coucou", Chopin: "Minutenwalzer", I.Albéniz: "Malagueña", Stephen Heller: "10 Etüden") beim Verlag Hladky (Wien).

Sch: I.Xanthopoulos, Mario Parodi, B.Nişancioğlu, A.Critico, Can Aybars († 1999 Ankara), Ziya Aydintan, Sava Palasis, Misak Toros (* 1940), E.Tagore, J.Panetsos, E.Kotzia, Nikos Piperis

Q: GN Nr.52 S.19 (1960), Nr.65; Internet 2019

PALIER, Johann

* ~1960 Graz (Steiermark)

m östr-

@

git-cl, git-pop, päd

P. studierte Gitarre an der Musikhochschule Graz bei L.Witoszynskyj. 1984 war er Preisträger beim Wettbewerb in Volos. Er hatte große Erfolge mit den Gruppen "Opus" und "White Stars". Als Solist und Kammermusiker trat er in vielen Ländern Europas auf. Er spielte CD's als Solist ein sowie mit Robert Finster (Blockflöte), Manfred Kalcher (Querflöte), Helfried Fister (Geige). Er war lange Assistent an der Musikhochschule Graz und ist nun Professor am J.-J.-Fux-Konservatorium in Graz. P. ist Leiter der Internationalen Gitarrenwoche Stift Seckau. Mit dem Geiger Helfried Fister bildet er das "Duo Violarra".

Q: Witoszynskyj K S.243; Programm der 32. Zevener Gitarrenwoche 2012

PALLADINO, Carlo (PALLADINO-MITTERSTEINER;

P. hat eine deutsche Mutter)

m italia-

* 14.04.1910 Annone d'Asti (Piemont), † 1995 ?Genua (Genova)

@

git-cl, päd, publ

P. lernte ab 1928 Gitarre bei Vittorio Benvenuto, G.B.Noceti und Giuseppe Gullino (1890-1952) sowie 1936-40 bei L.Mozzani. Ab 1935 wirkte er als Gitarrenlehrer. P. war 1937-40 Dozent an der Accademia Musicale in Genua, wo u.a. R.Chiesa sein Schüler war, und am Institut "Giuseppe Martucci" Er ist Autor mehrerer pädagogischer Ausgaben, die beim Verlag Bèrben (Ancona) erschienen. 1945 gründete er die Gitarrenschule "Luigi Mozzani", 1970-77 war er Dozent am Conservatorio Niccolò Paganini in Genua (Sch: B.Bertone). Ab 1937 konzertierte er und machte Rundfunkaufnahmen in Rom, Turin, Mailand, Genua, Basel. 1955 gab er Konzerte in München, Innsbruck, Wien, Freiburg, Mannheim u.a. P. lebte in Genua. P: "Metodo moderno per chitarra", "Antologia didattica", "Il primo saggio del chitarrista", "Lo studio della chitarra classica", u.a.

Sch: F.Orsolino, Elio Rimondi

Q: 6 S Nr.13; GR Nr.11, S.165; musikbl. Nr.4/93, S.11; GuL Nr.1/94, S.8; Herrera E

PALMER, Cristina

w+ span-

19. Jahrhundert

git-cl

P. lebte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Barcelona (Katalonien). Sie studierte Gitarre bei J.Broca. Er widmete seiner Schülerin die Komposition „El Destino“ (Fantasia). Bei dieser Komposition in D-Dur muss die sechste Saite auf D umgestimmt werden. Sie besteht aus einer Einleitung, einem Thema, vier Variationen und einer Coda; der Stil ist schlicht, aber dennoch ansprechend und gitarrenhaft; insgesamt umfasst sie sechs Notenseiten. Herausgegeben wurde sie - wie alle Werke Brocas – bei Ediciones de „Andrés Vidal y Roger“ in Barcelona. Das „Diccionario de Barcelona“ von 1929 lobt P. als erstklassige Interpretin.

Q: Prat D; Internet 2025

PALOMO, Lorenzo

m span-

* 10.03.1938 Ciudad Real (Neukastilien), † 13.04.2024 Madrid

komp, Dirigent, Pianist

P. komponierte bereits mit zwölf Jahren seine ersten Lieder und Chorwerke. Am Conservatorio de Córdoba lernte er Klavier und Musiktheorie. Später studierte er am Conservatorio Superior de Música in Barcelona Theorie, Kontrapunkt/Fuge, Komposition bei Joaquín Zamacois und Klavier bei Sofia Puche de Mendlewicz. Seine Studien im Dirigieren setzte er bei Boris Goldovsky in New York City fort. 1971 wurde er Chefdirigent des Sinfonieorchesters Barcelona, 1973 Valencia. Er wirkte 1981-2004 als Dirigent, Korrepetitor und Pianist an der Deutschen Oper Berlin. P. komponierte über 200 Werke. Angeregt durch P.Romero schuf er "Nocturnos de Andalucía" für Gitarre und Orchester, das am 27.01.1996 von P.Romero und dem Rundfunksinfonieorchester Berlin unter Rafael Frühbeck de Burgos im Konzerthaus Berlin uraufgeführt wurde. Weitere Aufführungen waren am 28.01.1996 und am 16.05.2006 an gleichem Ort. Danach schuf er noch weitere Werke für Gitarre und Orchester, Sologitarre, Gitarrenduo sowie für Violine und Gitarre. Seit 2019 lebte P. in Madrid.

Q: Programm vom 27.01.1996; Staccato Nr.3/96 S.10; Internet 2025

PÅLSSON, Per

m danmark-

* ~1962

@

git-cl

P. studierte Gitarre bei J.Bjørnslev am Syddansk Musikkonservatorium in Odense. Auf Anregung seines Lehrers gründete er mit J.Sivebæk das Scandinavian Guitar Duo. 1993 siegten sie beim Wettbewerb des Dänischen Radios. Sie spielten die CD's "Spanish at Heart" (EMI, 1998, Albéniz, de Falla, Rodrigo) und "Made in Scandinavia" (2013, Werke von Anders Koppel, Thomas Clausen, Harald Sæverud, Asger Buur) ein. P. nahm außerdem zusammen mit der Sopranistin Else Torp die CD "Tavole per Orfeo" (2011, Label Da Capo) auf mit Liedern von Ib Nørholm (1931-2019).

Q: Internet 2022

PAMMER, Josef

m östr-

* 1904 Wiener Neustadt, † 1969

@

git-cl, päd, komp

P. entstammte einer alten Musikerfamilie. Vom Vater (Kapellmeister) erhielt er 1920 ersten Gitarrenunterricht und bildete sich dann autodidaktisch weiter. 1922 debütierte er (J.K. Mertz: Fantasie op.65). Er studierte bei J.Ortner in Wien, 1930 tourte er durch Schweden und die Sowjetunion. Er ließ sich als Gitarrenlehrer in Saratow (an der unteren Wolga/Rußland) nieder. Er trug stets anspruchsvolle Werke vor, auch Transkriptionen von Chopin, Liszt, Schumann, Albéniz sowie eigene Werke. 1939 wurde er aus politischen Gründen abgeschoben. Ab 1946 baute er eine Gitarrenklasse am Kärntner Landeskonservatorium (entstanden aus dem Musikverein Kärnten) auf, die er bis 1955 leitete. Dort war Theodor Kollinger (* 1935) sein Schüler, der 1957 in Bologna den 2.Preis beim Wettbewerb auf dem Kongress der Associazione Chitarristica Italiana (A.C.I., Aschit) gewann (kein 1.Preis vergeben). P. selbst gewann dort den 3.Preis für seine Komposition „Variationen über ein österreichisches Wiegenlied". Er lehrte auch an der Lehrerbildungsanstalt Klagenfurt und privat an seinem Wohnort Villach. P. trat häufig im Rundfunk und Konzerten auf. Einige seiner Werke für Gitarre solo sind beim Verlag Vinzenz Hladky (jetzt: Heinrichshofen) ediert.

Q: 6 Saiten Nr.2/1958 S.7; Hackl Ö S.187, 205; Internet 2026

PAMPEL, Dieter

dt-

* 18.03.1949 Leipzig

git-cl, päd

P. lernte in Leipzig klassische Gitarre bei Johannes Wels (* ~1890) und Plektrumgitarre bei Th.Buhé, dann bei J.Kliem klassische Gitarre an der Musikschule Berlin-Friedrichshain. Er hatte an der Berliner HfM "Hanns Eisler" seinen Studienplatz sicher, zog aber das Angebot einer Band vor, bei ihr einzusteigen. Nach etlichen Jahren in verschiedenen Bands machte er im Abendstudium seinen Gitarrenlehrerabschluss bei R.Zimmer, der dazu einmal die Woche nach Leipzig kam. P. übersiedelte 1982 nach West-Berlin. Als Angestellter beim Rolf Budde Musikverlag wurden ihm auch Arrangements anvertraut. Er wurde später Gitarrenlehrer an der Musikschule Märkisch-Oderland mit Betätigungsfeld in Neuenhagen und unterrichtete auch privat (bis~2020); er spielte in diversen Duo- und Trioformationen, u.a. ~2005~2015 im „Gitarrentrio Consonus“ bzw. im „Berliner Gitarrentrio“ mit Torsten Jeratsch (* 1958 Berlin) und Sabine Wölfer, ehe er 2018 zum Gitarrenensemble "Bruno Henze" stieß. Daneben wirkte er 2019-2022 auch im Ensemble "Fête de la guitare". P. ist der Bruder des Schauspielers Wolfgang Pampel (* 1945).

Q: Interviews vom 17.12.2018, 15.03.2023

PANEK, Magnus

n dt-

* 1965

@

git-cl, git-fl, päd

P. begann mit 13 Jahren Gitarre zu spielen. 1985-90 studierte er an der HdK Berlin bei K.-M. Krause, ab 1987 auch Improvisation bei C.Domeniconi; daneben studierte er 1984-86 bei M.L.Anido in Barcelona. Sein Konzertdebüt gab er 1986 in Berlin auf dem Internationalen Gitarrenfestival Toyoko Yamashita. Er nahm an Kursen von D.Russell, R.Aussel, R.Brightmore, H.Käppel, Á.Pierri teil. 2005 spielte er die CD "Impressions Catalanes" ein mit Werken von E.Granados, M.Llobet, F.Tárrega, I.Albéniz. P. wirkte als Konzertgitarrist und Gitarrenlehrer in Salem (Bodenseekreis/Südwestfalen). 1999-2003 war er hauptamtlicher Gitarrenlehrer in Greifswald (Vorpommern). Ab 2004 ist er Lehrer für Gitarre/E-Gitarre an der Musikschule Bregenzerwald und ab 2008 Lehrer für E-Gitarre an der Musikschule Montafon (Österreich).

Q: Herrera E; CD-Booklet; Internet 2024

PANETSOS, Jorgos

m hellas-

* 1961 Athen

@

git-cl, päd

P. erhielt in Athen Privatunterricht bei A.Paleologos. Er studierte dann am Konservatorium in Stuttgart. 1982-85 studierte er (Diplomabschluß) an der Wiener Musikhochschule bei L.Walker. Er konzertierte in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Griechenland; machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Er ist Dozent am "Konservatorium der Stadt Wien", am "Konservatorium für Musik und Dramatische Kunst in Wien" und am "Institut für Musikpsychologie der Universität Wien". P. ist künstlerischer Leiter des Festivals "Forum Gitarre Wien".

Sch: B.Pavlova

Q: Rag HGL 2003; Herrera E; Programm vom 16.04.2005 Schwartz'sche Villa (Berlin-Steglitz)

PANHUYZEN, Kolya

m dt-

* 05.09.1941 Berlin

gb

Nach 1945 wanderte P. mit seiner Familie nach Kanada aus. Als Kind hörte er seinen Vater Etüden von F.Sor und F.Tárrega auf der Gitarre spielen. Ab 1965 unterrichtete er an einer Mittelschule in Toronto. Inspiriert von seinem Onkel E.Mönch sen., der 1965 nach Kanada ausgewandert war, baute er 1967 seine erste Gitarre. Die offizielle Lehrzeit bei Mönch begann 1971 in Freiburg im Breisgau (Südbaden), nachdem Mönch 1971 nach Deutschland zurückgekehrt war. Im Jahr 1974 eröffnete P. seine eigene Werkstatt in Toronto und war von da an hauptberuflich als Gitarrenbauer tätig. 1992 zog er nach Deutschland, um zusätzlich in Schwanau (Südbaden, am Schwarzwald) eine Werkstatt zu eröffnen. Zeitweise arbeitete er im Sommer in Kanada und im Winter in Deutschland. P. baute Gitarren der absoluten Spitzenklasse. Dies liegt daran, dass seine Instrumente singen. Er hat während seiner Laufbahn als Gitarrenbauer über 400 Gitarren gebaut, die von J.Williams, J.Bream, R.Smits, H.Käppel, L.Young, D.Kavanagh, C.Domeniconi gespielt wurden.

Q: Rag HGL; Gak Nr.3/11 S.30; Internet 2025

PANIN, Pjotr (Petr)

m russ-

* 24.02.1938 Tschibisowka (Oblast Tambow), † 21.01.2011

@

git-cl, päd, komp

P. studierte 1957 Gitarre bei V.Slavskij und 1958/59 an der Musikschule "Oktoberrevolution" in Moskau. 1961 engagierte ihn das Konzertbüro Moskonzert als ständigen Solisten und Begleiter. 1960 wurde er Preisträger des V.-Andreev-Wettbewerbs und begann, auf dem vom Verband der Sowjetischen Komponisten veranstalteten Seminar in der Klasse von Mikhail Osokin (1903-?) Komposition zu studieren. P's Werke fanden Einzug in die Lehrprogramme der Musikschulen und gehören zum Repertoire von N.Komolyatov, A.Merkel, S.Behrend, I.Suzuki, J.P.Jumez.

Sch: S.Rudnev

Q: Powroźniak GL; Internet 2023

PANORMO, Louis

m engl-

* 1784 (? 1787) Paris, † 11.08.1862 Auckland (Neuseeland)

gb

P.s Vater Vincenzo (* 30.11.1734 Monreale/Sizilien; Geigenbauer) wanderte 1777 nach England aus und ließ sich in London nieder. Seine drei Söhne Joseph, Louis und George wurden Gitarrenbauer. Sor überließ Joseph (1767-1837) seine spanische Gitarre zum Zwecke der Kopie. Louis hatte sein Geschäft in Bloomsbury (46 High Street), er wirkte mindestens 1821-54 in London, ehe er nach Neuseeland auswanderte. Eine Gitarre von ihm von 1822 befindet sich in der Sammlung John Roberts. Eine enharmonische Gitarre von ihm von 1829 befindet sich im Museum der Universität Chemnitz. Sein Bruder George (1776-1852) und dessen Sohn George junior führten die Werkstatt in London fort. H.Ossig benutzte bei seiner Vortragsreihe "La Guitaromanie" 2010 in Bargteheide (bei Hamburg) eine Original-Panormo von 1833.

Q: Lütgendorff G; Evans G S.48, 50; Janssens GLG S.122; Summerfield CG; Gak Nr.1/06 S.22

PAOLINELLI, Adolfo

m argent-

(PAOLINELLI BAGNI, Adolfo Anibal)

?

* 27.09.1902 Paraná (Provinz Entre Ríos), † 15.01.1993 Paraná

git-cl, päd, komp, publ

P. war in den 1950er-Jahren Direktor der A.G.E - Asociación Guitarrística Entrerriana de Paraná -und Redakteur der von ihr herausgegebenen Fachzeitschrift „La Guitarra“. Außerdem hatte er Schüler und leitete Gitarrenensembles. P. war auch Förderer der argentinischen Volkskultur und Dichter. Er organisierte auch Konzerte. Er korrespondierte mit Musikern und Dichtern aus Europa, Amerika, Japan und erhielt Einladungen zu internationalen Kongressen in Deutschland, den USA und Japan. Insbesondere tauschte er sich mit A.Popow aus Rußland aus. In Argentinien arbeitete er viel mit A.Fleury zusammen. Elf seiner Kompositionen für Gitarre solo sind veröffentlicht, darunter ein Werk für ein oder zwei Gitarren.

Q: Powroźniak GL; Pocci Reh; Internet 2025

PAOLINI, Monica

w+ italia-

* ~1967

@

git-cl, päd

P. begann mit zehn Jahren Gitarre bei Armano Marrasu zu studieren (Diplom am Konservatorium Sassari 1985). 1986 ging sie nach Paris zu A.Ponce an die École Normale de Musique "Alfred Cortot" (1988 Künstler- und Konzertdiplom) und zu J.Hinojosa (Renaissance-/Barockmusik). 1990 gewann sie den 1.Preis beim „Concours international de guitare de la ville de Carpentras“ und beim „Certamen Internacional de Guitarra Francisco Tárrega“ in Benicasim sowie 1992 den 2.Preis in Alessandria. Sie konzertiert quer durch Europa (als Solistin und Kammermusikerin) und hat bei RAI eine eigene Gitarrensendung. P. nahm eine CD mit Werken von Turina, Ruiz-Pipó, Pujol, Llobet, Tárrega, Salvador auf. Ab 2001 lehrt sie am Conservatorio "F.Venezze" in Rovigo (Venetien). 2007-2009 studierte sie Barockgitarre bei R.Lislevand an der HfM Trossingen.

Q: Internet 2019

PAOLINI, Paolo

m italia-

* 1941 Florenz (Firenze/Region Toskana)

@

git-cl, lt, päd, hist, publ, Kulturveranstalter

P. studierte Gitarre bei Al.Company am Conservatorio "Cherubini" in Florenz. Er konzertierte ab 1965 (Konzertreisen durch Europa und Indien). P. war 1970-2007 Dozent am Conservatorio di Stato (Bozen, Verona, Mailand, Florenz) und wirkte als Musikwissenschaftler. Er war Chefherausgeber bei "Archivum Musicum" und 1981-90 Direktor von "Ricerca" (regelmäßige Seminare) und des Labels "Qudro Frame (1993-2011). Er organisierte 1984-88 das Festival Musicale d'Autunno und gründete die Guitar Symphonietta (1986-95). P. spielte ~1987 eine CD (Ricerca ERC 1717) ein mit Werken von G.Sanz, R.de Visée, F.Corbetta, L.Roncalli. Er musizierte auf einer von dem Florentiner R.Brané 1981 gefertigten Kopie einer Gitarre von M.Sellas.

Sch: Mariangela Pastanella, M.Fantoni

Q: musikbl. Nr.4/88 S.37; Herrera E; Internet 2026

PAPANDREOU, Elena

* 1966 Athen

git-cl, päd

P. studierte ab 1978 Gitarre bei E.Boudounis und in England bei G.Crosskey. 1984: 1.Preis beim Wettbewerb "Maria Canals" in Barcelona. 1985: 1.Preis beim Wettbewerb von Gargnano (Italien). Sie konzertierte u.a. in England und Norwegen. P. unterrichtet privat und an der Universität Thessaloniki; sie hält Meisterklassen ab. P. spielte 1996 eine CD (Naxos 8.554001) mit Werken von M.Theodorakis, Nikos Mamangakis (1929-2013), E.Boudounis, I.Strawinsky, R.Dyens, N.Koshkin ein. Sie spielte ab ~2003 auch im Duo mit ihrem Ehemann O.Ghiglia.

Q: Zupfm.G Nr.1/86 S.33, Nr.3/07 S.134; Les Cahiers Nr.3/86 S. 32; Classical Guit. Nr.8/94 S.5, 12/94 S.6; Gak Nr.3/99 S.88, 1/09 S.10, 4/09 S.54, 3/10 S.58

w+ hellas-

@

PAPARARO, Guglielmi

git-cl, päd, komp

* 1939 Vercelli (Piemont), † 2020 Filettino (Latium, 88 km östlich von Rom)

P. studierte Gitarre an der Academia di Sta.Cecilia in Rom und an der Musikschule in Neapel bei M.Gangi. Später war er Lehrbeauftragter an italienischen Musiklyzeen. 1977 nahm er bei RCA die LP „Gravita' Zero“ auf mit diversen Kammermusikwerken (mit Gitarre, Chor, Oboe, Flöte, Trompete, Schlagzeug usw.). Auch spielte er die LP „Fiore de Mimosa“ (Rampo Records - GPA 1003) mit eigenen Kompositionen ein. P. lebte seit (?) mit seiner Frau Nicoletta Arcuri in Filettino; beide wirkten stets tatkräftig bei der Organisation der kulturellen Veranstaltungen der Stadt mit.

P: "La tecnica degli arpeggi" (Bèrben)

Q: Powroźniak GL (Schreibfehler: "Parararo"); Internet 2025 (Todesnachricht vom 09.04.2020)

m italia-

@

PAPAS, Sophocles

* 18.12.1893 Sopiki (Epirus), † 26.02.1986 Alexandria (Virginia)

- Sopiki gehörte bis 1913 zum Osmanischen Reich und gehört heute zu Albanien -

git-cl, päd, publ

S., Sohn griechischer Eltern, lernte Violine beim Vater. Er studierte in Kairo. P. lernte in Kairo Mandoline, wechselte aber bald zur Gitarre. 1914 siedelte er in die USA über, in deren Armee er im 1. Weltkrieg diente. Ab 1922 war er in Washington D.C. Gitarrenlehrer an der Columbia School of Music und gründete die Columbia Music Company (viele Gitarrenausgaben). Ab 1928 war er mit A.Segovia befreundet, dessen Technik er lehrte. Mit seiner Frau Mercia († 05.11.1985) organisierte er Konzerte für junge Gitarristen.

Sch: C.Callahan, J.Marlow, J.Stover, Ch.Byrd, J.Breznikar, Sh.Isbin, Burt Ives, Peter Ustinov, Carl Sandburg, Gregory Peck, Bette Davis

Q: Soundb. Nr.4/85 S.353, 1/98; Classical Guit.Nr.5/86 S.31; Summerfield CG

m usa-

?

PAPPALARDO, Antoine

m frz-

* 1945

gb

P.'s Großvater Antonino (1882-1956) baute Mandolinen in Catania (Sizilien). Er wanderte 1926 nach Paris aus. Sein Vater Horace (1913-93) hatte ab 1950 seine eigene Werkstatt in Noisy-le-Sec (Île-de-France). 1959 trat Antoine in die Werkstatt seines Vaters ein. Es wurden Gitarren nach dem Modell Selmer (Begleitinstrumente) gebaut. Ab 1977 hat er seine eigene Werkstatt in Bazainville (Île-de-France). P. entwickelte mit dem Physiker Michel Devoret ein neues klassisches Modell mit Wölbung der Decke und einem ganz besonderen Boden. Sein Sohn Stéphane (* 1970) arbeitet ab 1987 mit in der Werkstatt. ~40 Gitarren pro Jahr nach fünf Basismodellen entstehen. 2014 eröffnete Stéphane eine zweite Werkstatt in Maillebois (Eure-et-Loir). Gitarren von P. spielen A.Dumond, Ph. Jouanneau, Yves Châtelain

Q: Luthiers & Guitares d'en France, S.156, 220; Internet 2025

PARASKEVAS, Apostolos

m hellas-

* 1964 Volos

@

git-cl, komp, päd

P. lebt und arbeitet in Boston (Massachusetts) und wurde als Komponist mit einem Grammy Award ausgezeichnet. Er ist auf der CD "Portraits" Vol.1-9 Guitar Solos (Bèrben, BERCD 0067), eingespielt ~2009, mit zwei Einspielungen beteiligt, und zwar mit den Eigenkompositionen "Nadir" und "Slave Story". P. erkrankte 2009 an fokaler Dystonie an seiner rechten Hand. Nach 7000 Stunden Arbeit an der Wiederherstellung seiner Technik erholte er sich 2013 vollständig. Er ist Professor für Musik am Berklee College of Music und Composer in Residence an der Northeastern University in Boston. P. war Gründer und künstlerischer Leiter (1990–2007) des International Guitar Congress/Korfu. Zu seinen Werken gehören sieben Gitarrenkonzerte. Auf seiner CD „Phoenix“ (2018) spielt er Werke von I.Albéniz, Ag.Barrios, A.Lauro und eigene Werke.

Q: Zupfm.G Nr.4/09 S.236; Internet 2025

PARGA, Juan (PARGA BAHAMONDE)

m span-

* 1843 El Ferrol (Provinz La Coruña/Galicien),

† 31.08.1899 Málaga (Andalusien)

git-cl, päd, komp

P. lernte bei J.Arcas Gitarre. Er wirkte bis 1880 in Sevilla als Gitarrenlehrer und -spieler (Sch: Juan Valler), danach in Bargas (Toledo; Sch: José Rojo). Er unternahm Tourneen durch Spanien, Portugal, Frankreich, Italien. Er studierte nach 1877 am Madrider Konservatorium bei Emilio Arrieta Klavier und Harmonielehre. Des Konzertlebens müde, lehrte er in Sevilla die Infantinnen Isabel, Paz und Pilar. Ab 1883 wirkte er in Málaga als Gitarrenlehrer und Leiter des Ensembles "Estudiantina" (8 Gitarren, 5 Bandurrias, 3 Flöten, 2 Violinen, 1 Cello). Beim Verlag López y Griffo (Málaga) wurden seine Werke ediert (Gitarre solo).

Sch: N.Prast, Rogelio Molina, Eduardo Mistrot, Eduardo Villar

Q: Prat D; Vorwort zur Faksimile-Werkauswahl (Chanterelle 1990); Moser T S.76

PARISI, Osvaldo

* 12.04.1942 Paraná, † 28.05.2020 (? Erlangen/Mittelfranken)

m argent-

@

git-cl, vih, lt, päd

P. studierte Gitarre bei J.Martínez Zárate und G.Pomponio an der Universidad del Litoral in Santa Fe (Diplom). 1962: 3.Preis bei Radio France. Er war drei Jahre Dozent am Konservatorium Río Gallegos. Sein Solistendiplom Gitarre und Laute bekam er von E.Funk an der HfM Hamburg. Er gab Konzerte in Argentinien, Brasilien, Deutschland, Österreich, Polen, Holland, Spanien, Italien, Frankreich, Schweiz, Norwegen, Türkei, USA, Kanada. P. war 1972~2005 Dozent für Gitarre und Laute am Erlanger Musikinstitut (Sch: G. Hammrich), ab 1993 hatte er einen Lehrauftrag an der Universität Erlangen-Nürnberg. Mit Reinhold Wiedenmann (Bariton) nahm er eine CD mit Liedern von Wolfram von Eschenbach auf. 1993 gründete er mit Metin Demirel (Ud) das OUD-DUO. 1990 nahm er eine Solo-CD mit Werken für Vihuela und Laute auf.

Q: Zupfm.G Nr.1/72; Programm des 1.Internationalen Festivals Berlin Toyoko Yamashita; Internet 2021

PARKENING, Christopher

* 14.12.1947 Brentwood (Stadtteil von Los Angeles/Kalifornien)

m usa-

@

git-cl, päd

Sein Cousin, der Studiomusiker Jack Marshall, spielte ihm die Aufnahmen von Segovia vor. P. wurde dadurch angeregt, Gitarrenunterricht bei Celed.Romero und P.Romero zu nehmen. Mit 14 Jahren beeindruckte er die Jury der Young Musicians Foundation. 1963 gab er sein Konzertdebüt mit dem D-Dur-Konzert von M.Castelnuovo-Tedesco. 1972 spielte er erstmals solo in New York City (Alice Tully Hall) und wurde einer der meist beschäftigten Gitarristen der USA; er hat auch in Europa konzertiert. Er konzertierte auch im Gitarrenduo mit David Brandon P. hat über zwanzig Tonträger eingespielt. 1969 wurde er Leiter der Gitarrenabteilung der University of Southern California. Nach einer Gitarrenpause im Jahre 1977, die er hauptsächlich mit Fliegenfischen in Montana verbrachte, gründete er die Gitarrenabteilung an der Montana State University. 2002 wurde er Professor und Inhaber des Lehrstuhls für klassische Gitarre an der Pepperdine University in Malibu (bei Los Angeles). In einem Interview aus dem Jahr 2013 sagte er, dass er sich von der Konzertbühne zurückgezogen habe und sich nun auf seine Familie und die Lehrtätigkeit konzentriere. P. lebt in Südkalifornien.

Sch: J.Kline, P.O'Dette, A.York, M.Regnier

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2025

PARODI, Mario

* 05.03.1917 Istanbul, † 27.10.1970 Buenos Aires

m italia-/türk-
@

git-cl, Saitenhersteller

P. ist der Sohn italienischer Eltern, sein Vater stammte aus Genua. Schon in jungen Jahren lag sein Interesse auf der Musik und er lernte Klavier. Als er ein argentinisches Orchester, das auch einige Gitarristen hatte, hörte, entschied er sich für die Gitarre. Da er in der Türkei keinen Gitarrenlehrer fand, brachte er sich das Gitarrenspiel selbst bei. Sein Stil war deshalb individuell und auf seine Art einzigartig – sehr romantisch mit viel rubato und Taktmanipulationen. Er verfügte über eine solide Grundlage in Kontrapunkt, Harmonielehre und Interpretation von Pianisten, die wahrscheinlich der Schule Liszts angehörten. P. gab Konzerte in der Türkei, in Griechenland, Italien, der Schweiz und in Argentinien. Er lebte ab 1950 in Argentinien, wo er heiratete und eine Tochter, S.Parodi, bekam, die ebenfalls Gitarristin wurde. Auf seiner LP „Classical Guitar“ von 1966 spielt er Werke von Liszt, Schumann, Chopin, Albéniz, Parodi, Debussy, Beethoven und Brahms. Dagegen spielte er auf der LP „Concierto sobre seis cuerdas“ von 1957 Stücke von Legnani, Gluck, Bach, Parodi, Llobet, Chopin, Coste Villa-Lobos, E.Pujol. Auf seinen drei weiteren LP's sind zusätzlich noch Tschaikowski, Richard Strauss, Scriabin, Sor, Tárrega, Ag.Barrios, Vivaldi und Cesare Negri zu hören. Alle Transkriptionen fertigte er selbst. E.Pujol widmete ihm sein Stück „Canción Amatoria“. P.stellte er nach eigenen Angaben als erster 1938 - zusammen mit R.Esenbel - in seiner türkischen Heimat Nylonsaiten für den eigenen Gebrauch her. (Dagegen hat A.Augustine 1947 als erster Nylonsaiten fabrikmäßig herstellen lassen.). 1957 gründete er die Firma „Recital, Classical Guitar Strings“. P. erlag mit 53 Jahren einem Krebsleiden.
Q: GN Nr. 6-7/1951 S.5; 6 S Nr.3/62 S.9; Summerfield CG: Classical Guitar Companion S.63; Internet 2025

PARODI, Silvia (Silvia Luisa)

* ~1950 Buenos Aires

w+ argent-
@

git-cl, päd, Saitenherstellerin

P. ist die Tochter von M.Parodi, der ihr erster Lehrer war. Sie wurde auch Konzertgitarristin und trat mit ihrem Vater im Duo auf. Als Solistin hat sie u.a. eine Tournee durch die USA (u.a. ein Konzert in der Carnegie Hall in New York), unternommen. Außerdem konzertierte sie in der Wigmore Hall in London, der BBC sowie in den großen europäischen, US-amerikanischen und lateinamerikanischen Städten. Sie spielte zwei LP's ein: „Música de los Siglos de Oro“ und „Guitarra“ (Label promúsica PM 47006) mit Werken von I.Albéniz, A.Dvořák, Cl.Debussy, D.Fortea, Juan Carlos Grupalli (1926-2024), F.Chopin, J.K.Mertz, Julian Aguirre (1859-1924) und M.Parodi. Sie widmet sich außerdem dem Unterrichten und verbreitete die Technik ihres Vaters an Institutionen wie der Roman Philharmonic Academy, dem College of Arts and Letters der University of Nevada in Las Vegas und dem Cuernavaca Institute of Arts in Mexiko. P. leitet die Firma „Recital, Classical Guitar Strings“, die ihr Vater 1957 gegründet hatte. Sie lebt in Buenos Aires und arbeitet an einem Buch über ihren Vater.

Q: Internet 2025

PARRAS DEL MORAL, Juan

* 26.09.1891 Jaén (Andalusien), † 1973

m span-
@

git-cl, päd, komp

P. erlernte das Gitarrespiel als Angestellter einer Musikfirma. Er studierte später bei A.Segovia und trat auch mit M.Llobet in Verbindung. Er konzertierte 1924 in Deutschland. 1931 wurde er Professor an der Escuela Municipal de Música und Leiter des Fachbereichs Gitarre an der Musikakademie in Barcelona. Seine Werke für Gitarre solo erschienen bei den Madrider Verlagen UME und Biblioteca Fortea sowie - auch die "Método para guitarra"- bei Boileau (Barcelona). Er spielte Werke von F.Sor, F.Tárrega, I.Albéniz, F.Moreno Torroba auf Schellackplatten ein.

Sch: C.Proakis, M.Ablóniz, C.-A.Roche

Q: Die Git. Nr.1-2/24 S.10, 7-8/31 S.58, 61; Prat D; Buek GM S.174; Enc. Nr.2/92; Moser Git.M; Katalog Boileau 1994; EGTA I S. 94

PARSONS, David

* ~1970

m engl-
@

git-cl, päd

P. ist Kuppenspieler und unterrichtet an der Schola Cantorum Basiliensis. Er nahm 1995 die CD "The Tárrega Dynasty" (Label: Pavilion) auf mit Werken von J.Arcas F.Tárrega, M.Llobet, E.Pujol. Zusammen mit der Sopranistin Evelyn Tubb spielte er ~2003 die CD "Fernando Sor, My Careless Eyes, Songs & Guitar Music" (Gaudeamus GD Gau 344) ein mit Seguidillas und Solowerken von F.Sor. P. verwendete dabei eine historische Gitarre von L.Panormo.

Q: Classical Guit. Nr.5/95 S.5; Zupfm.G Nr.4/04 S.232

PASS, Joe (PASSALAUQUA, Joseph Anthony Jacobi)

* 13.01.1929 New Brunswick (US-Staat New Jersey), † 23.05.1994 Los Angeles

m usa-
@

git-jz, päd

P. wuchs in Johnstown (Pennsylvania) auf. Mit neun Jahren lernte er Gitarre. Er bekam wöchentlich Unterricht und spielte in Bands. 1949 ging er nach New York. Nach Überwindung seiner Drogenabhängigkeit wirkte er ab 1963 im Raum Los Angeles mit dem Gerald Wilson Orchestra und dem George Shearing Quintett. P. begleitete Ella Fitzgerald und wirkte solistisch. Er machte viele Platteneinspielungen bei der Pablo record company. 1975 gewann er einen Grammy für sein Album "Trio", das er mit dem Pianisten Oscar Peterson einspielte. P: "Jazz-Gitarre-Schule", "Improvisationslehre", "Stilistik", "Solospiel" (alle bei Gwyn Publishing Company, Kalifornien)

Sch: Jeffrey James Linsky (* 12.04.1952 Whittier/Kalifornien)

Q: Powroźniak GL; Gitarre spezial (1990) S.98; Classical Guit. Nr.7/94 S.27; Berliner Morgenpost vom 25.05.1994

PASSIERBSKI (PASERBSKIJ), Franz **(Franc Stanislavovic)**

m russ-

* ~1830, † 1904 (?) St. Petersburg

gb

P. gründete 1886 eine Instrumentenfabrik in St. Petersburg; er nannte sich "Violin- und Gitarren-Meister". P. baute nur ~30 Gitarren in seinem Leben, da er sie erst nach genauer Prüfung auf Tonqualität aus verschiedenen Entfernungen durch bewährte Gitarristen herausgab. Bei Unzulänglichkeiten löste er den Boden ab und veränderte die Konstruktion. Sein wertvollstes Stück sandte er wenige Tage vor seinem Tode an W. Lebedew, den er als den "besten Vertreter des Gitarrespiels in Rußland" bezeichnete. P. fertigte auch 1885/86 die erste fünfbündige Balalaika für den Virtuosen Vasilij Andreev (1861-1918). Er führte 1886 in St. Petersburg die erste chromatische Balalaika vor; mit Andreev entwickelte er einen Ensemblesatz von sieben verschiedenen großen Balalaiken.

Q: Lütgendorff G; Buek GM S.98; MGG (Artikel "Andreev", 1999)

PASTOR, Juan

m span-

* ~1940

@

git-cl

P. wirkte offenbar als Gitarrist in der Kammermusik hauptsächlich in Deutschland. Er nahm mit verschiedenen Kammermusikpartnern drei LP's beim Label Schwann Musica Mundi (Düsseldorf) auf. 1984 spielte er zusammen mit Karl-Bernhard Sebon (1935-94) die LP „Serenaden und Variationen für Gitarre und Flöte“ ein mit Werken von F. Carulli, Theobald Böhm (1794-1881) und L. von Call. Ebenfalls 1984 spielte er zusammen mit Ernő Sebestyén die LP „Nocturnes und Duette für Gitarre und Violine“ ein mit Werken von Alessandro Rolla, Frédéric Burgmüller und Johann Baptist Wanhal. 1986 spielte er zusammen mit Karl-Bernhard Sebon (Flöte), Reinhard Sunnus (Flöte), Heidrun Ganz (Viola), René Forest (Violoncello) die LP „Romantische Kammermusik für Gitarre, Viola, Cello und Flöte“ ein mit Werken von J. Küffner und C. Kummer. Einige dieser Werke wurden auch im Radio gesendet.

Q: Internet 2026

PASTOR, Juan (PASTOR BAUZA)

m span-/argent-

* 12.01.1881 in Palma de Mallorca, † 24.06.1933 Buenos Aires

git-cl, päd. komp

P. begann seine musikalische Ausbildung er bei seinem Vater, einem bescheidenen Gitarristen. Er verließ Mallorca auf der Suche nach dem Unbekannten. In Buenos Aires studierte er zuerst Mandoline und dann Violine. Doch P. brachte sich das Gitarrespielen im Selbststudium bei und folgte so seiner Berufung, Gitarrist zu werden. 1919 gab er sein erstes öffentliches Konzert. Von da an konzertierte er regelmäßig. Er trat auch in verschiedenen Radiosendern auf. 1910 reiste er zu Forschungszwecken nach Europa. Seine Besuche in Museen und bei bedeutenden Gitarrenbauzentren in Frankreich und Italien führten zu zwei Patentanmeldungen für Teile der Gitarre (unter Nr. 13.361 und 27.522 in Argentinien). Als Komponist schuf er nur wenige eigene Werke; zu seinen veröffentlichten Werken zählen das Stilstück „Nocturno Pampero“ und der Walzer „Monte Carlo“. Als Lehrer genoß er einen hervorragenden Ruf. Im Saal des Katholischen Frauenvereins in Buenos Aires gaben sieben seiner Studenten am 21.11.1931 ein Konzert.

Q: Prat D; Pocci Rch; Herrera E; Internet 2026

PASTOR, Segundo (PASTOR MARCO)

m span-

* 23.06.1916 Poveda de la Sierra (Provinz Guadalajara/Neukastilien),

@

† 09.11.1992 Madrid

git-cl, päd, komp

P. zog er mit seiner Familie nach Cuenca (Neukastilien), wo er seine Schulausbildung und das Lehramtsstudium abschloß. Bereits mit zehn Jahren spielte er geistliche Musik auf der Orgel der Dorfkirche. In Cuenca gründete er mit Freunden ein kleines Orchester und gewann für sein Werk „Mayo“ einen Preis der Tourismusbehörde. Anschließend zog er nach Madrid, wo er Harmonielehre und Komposition am Konservatorium für Musik und darstellende Kunst studierte. Sein Gitarrenlehrer war D.Fortea. P. war in erster Linie Gitarrenvirtuose, der solistisch in Europa und Amerika sowie im Duo mit V.Velasco auftrat. Am liebsten spielte er Werke von F.Tárrega, J.Turina und E.Granados. Er spielte auch die Uraufführung seiner „Suite de Flandes“ mit dem New York Concert Orchestra im Jahr 1977 und das Konzert „Homenaje a la Alcarria“, mit dem 1980 das Konservatorium in Guadalajara (im Bundesaat Jalisco/Mexiko, eröffnet wurde. P. schrieb Konzerte und Suiten sowie Musik für Dokumentarfilme, Filme, Fernsehserien und Kinofilme. Auch edierte er eine zweibändige „Método de guitarra“ (Verlag UME Madrid 1963), die bis heute vertrieben wird. Dort erschienen auch viele seiner Werke für Gitarre solo. Er war Honorarprofessor an der Universität Oswego (Illinois/USA) und bekleidete zeitweise das Amt des Präsidenten der Musikabteilung der IES Marqués de Santillana in Torrelavega (Kantabrien).

Q: Pocci Rch; Internet 2026

PATENOTTE, Claude

m frz-

* 06.08.1949 Nancy (Dép. Vosges in Lothringen/Lorraine)

gb

P. wirkt in Mattaincourt (Lothringen/Lorraine), einem Nachbarort des kleinen Ortes Mirecourt am Westrand der Vogesen (Les Vosges), das ~1850~1960 als das französische Geigen-/Gitarrenbauzentrum galt. Das Familienunternehmen besteht aber erst seit 1930. P. lernte bei seinem Großvater Louis I. (* 1884 Mirecourt, † 1967) und bei seinem Vater Louis II. (* 1908 Mattaincourt, † 2001 Épinal). Er stellt Gitarren und Mandolinen verschiedener Typen her. Auch baut er eine spezielle Art von Mandolinen mit flachem Boden, die den Namen "Ideala" haben. Er wirkte bis 2010 als Instrumentenbauer.

Q: Lütgendorff G; Luthiers et Guitares d'en France, S.219, 237

PATEREK, Jan

* 28.02.1942 Witkowice (Witkowitz, Moosgrund/
Woiwodschaft Kleinpolen), † 07.06.2021

git-cl, päd

P. studierte Musikerziehung an der Staatlichen Hochschule für Musik Łódź (Abschluß 1968), gleichzeitig Gitarre an der Musik-Oberschule Łódź bei K.Sosiński, danach an der Kattowitzer Musikhochschule (1974 Magisterdiplom Gitarre). Anschließend promovierte und habilitierte er (1993). Er war Dozent am Musiklyzeum und ordentlicher Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik Danzig (Gdąnsk). Zusammen mit A.Kowalczyk hat er 1976 zwei Bände mit klassischen Sonaten/Sonatinen bei PWM herausgegeben (P. und Kowalczyk gehörten zu den ersten Gitarre-Absolventen der Staatlichen Hochschule für Musik Łódź, da der Studiengang erst 1963/64 begann.) 2019 und 2020 war P. Juror beim 11. und 12. Wettbewerb für junge Gitarristen in Kartuzy (Karthaus/Pommern).

Sch: Z.Dubiella, Anna Nowicka

Q: Powroźniak GL; Internet 2024

m polska-
@

PATTERSON, Steven

* ~1965

git-cl

P. spielte ~1994 zusammen mit R.Beer, J.Draper und C.Ljungström die CD "Cuban Landscape - the Music of Leo Brouwer" (Koch/Schwann 3-1174-2) ein. Auf dieser CD spielen Beer und Draper im Duo; Beer, Draper und Ljungström spielen solo und alle zusammen im Quartett.

Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.45

m engl-
@

PATZER, Petra (geborene ZECH)

* ~1963 Frankfurt an der Oder (Brandenburg)

git-cl, päd

P. lernte mit sieben Jahren Gitarre bei M.Uhlmann an der Musikschule Frankfurt/Oder, wo B.Richter-Rumstig ihre Begabung erkannte. Sie wurde mit zwölf Jahren als Externe an der HfM "Hanns Eisler" unterrichtet und nahm nach dem Abitur dort das Studium bei B.Richter-Rumstig und K.Leo auf. Während der Studienzeit gab sie im Gitarrenduo mit A.Hoehnel bereits Konzerte (z.B. auf den 4.Internationalen Tagen der Gitarre im tip 1988) und wirkte bei Kammermusikauftritten mit. P. wirkt als Gitarrenlehrerin an den Musikschulen Eberswalde und Bernau. 2002 gründete sie mit V.Hanjohr, A.Hoehnel und G.Hoehnel das Gitarrenquartett "Cuarteto apasionado".

Q: tip-Programmheft 1987/88; Berliner Zeitung vom 16.03.1988; Internet 2011

w+ dt
?

PAUL, Les (eigentlich: POLFUS, Lester)

m usa-

* 09.06.1915 Waukesha (Wisconsin), † 13.08.2009 New York City

@

git-jz, komp

P. lernte als Kind autodidaktisch Mundharmonika und Gitarre. Er ging 1933 nach Chicago und trat als Countrymusiker auf. Ab 1938 bildete er in New York ein eigenes Trio (mit E-Gitarre). Orientiert an D.Reinhardt, war er in den 1940er-Jahren ein populärer Jazzmusiker; er trat mit Bing Crosby und Nat King Cole auf. P. experimentierte ab den 1930er-Jahren mit Mehrspurtechnik: Damit hatte er 1948 Erfolg mit den Titeln "Lover", "Brazil". In den 1950er-Jahren folgten mit seiner Frau Mary Ford (Gesang) die Hits "How High the Moon", "The World is Waiting for the Sunrise", etc. Mit der Firma Gibson entwickelte er das Model "Les Paul" (solid body). Nach dem Autounfall 1956 war sein rechter Arm unbeweglich, in Spielposition auf der Gitarre fixiert. 1984-96 spielte er jede Woche im New Yorker Club "Fat Tuesday's".

Q: Seeger G S.160, 262; Gak Nr.1/06 S.10, 3/09 S.8

PAULI, Werner

m dt-

* 12.12.1930 Berlin

@

git-cl, päd, publ, komp

P. studierte bei E.Bürger am Städtischen Konservatorium in Berlin. Er war 1959 (53 ?) bis 1999 Dozent (ab 1986 Professor) an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin; 1984 führte er das Pflichtfach Improvisation ein; 1992 war er auch dort Prorektor. Er konzertierte in mehreren Ländern Europas und Afrikas. Seit 1975 musizierte er im Duo mit Werner Tast (* 1940, Flöte). Die Sängerinnen Sonja Kehler und Gisela Pohl begleitet er auf einer Gitarre. 1980-90 trat er mit seinem Soloprogramm "Musik zu Bildern" auf. Beim Verlag Neue Musik Berlin erschien seine Reihe "Gitarre" (9 Bände) mit zeitgenössischen Stücken. P. war Mitarbeiter des „Gitarren-Lexikon“ („Leksykon gitary“) von J. Powroźniak in deutscher Sprache (beim Verlag Neue Musik Berlin, fünf Auflagen, letzte Erweiterungen in der 3. Auflage 1986). - Sein Sohn Hendrik (*~1959) ist auch Gitarrist; er wirkt als Gitarrenlehrer an der Kreismusikschule Peine (Niedersachsen).

W: "Improvisation für Anfänger" (Trekell)

Sch: E.Jurkowski, M.Rätz, J.Kliem, G.Sonsalla, A.Elter, F.Krüger, B.Breitkreutz, K.Feldmann, V.Hanjohr, Nicole Brandt

Q: Powroźniak GL; Seeger G S.39 (Foto), 55, 139 (LP W.Pauli/Gisela Pohl: "Die virtuose Gitarre" - AMIGA 850136); Programm des 1.Gitarrefestivals des Gitarreklubs Berlin 1981

PAULIKOVICS, Pál

m magyar-

* ~1965

@

git-cl, päd

P. studierte Gitarre bei E.Roth in Ungarn, bei R.Zimmer an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar und in Salzburg. Er gewann 1990 den 3.Preis beim Wettbewerb von Alessandria (Italien). Er spielte 1994 die CD "Ferdinando Carulli: Gitarrenkonzerte" (Capriccio 10735) zusammen mit P.János Bálint (Flöte) und den Budapest Strings ein. Es werden hier erstmals das Konzert A-Dur, das Doppelkonzert e-Moll für Flöte und Gitarre und das "Petit Concerto" e-Moll, op.140, komprimiert dargeboten. Er hat auch eine Barock-CD auf einer Stahlsaitengitarre eingespielt. Er spielt eine Gitarre von E.Kreul. P. lebte in Wien. Später lehrte er Gitarre am Musikum in Seekirchen und Mattsee.

Q: Gak Nr.3/01 S.60, 2/09 S.10; Zupfm.G Nr.1/07 S.21; Internet 2024

PAULŮ, Petr

m cesko-

* 28.04.1956 Nymburk (Mittelböhmen), † 01.01.2017 Prag

@

git-cl, päd, komp

P. studierte am Konservatorium in Pilsen und an der Musikfakultät der Akademie der darstellenden Künste in Prag bei A.Sádlik, Št.Rak und M.Mysliveček. Er gab regelmäßig Konzerte im In- und Ausland; Konzerttourneen führten ihn durch Europa, Nord- und Südamerika. Er spielte die CD "Guitar Promenade" mit Werken von J.S.Bach, F.Schubert, F.Sor, H.Villa-Lobos, F.Tárrega, J.Turina, Ag.Barrios, V.Velasco, J.Broca und Št.Rak – und drei weitere CD's. Im Gitarrenduo mit M.Mysliveček nahm er in den USA eine CD auf. Als „Die Piazzolla-Solisten“ trat er mit Ladislav Horák (Akkordeon) auf, auch erweitert zum „Trojanischen Trio“ mit Pavlo Hula (Violine). P. arbeitete als Lehrer am Comenius-Gymnasium in Deggendorf (Niederbayern). Er leitete Meisterkurse in dreißig US-Staaten und in Andorra, Meisterkurse und TV-Auftritte in Brasilien. Er war seit 1983 Dozent am Prager Konservatorium. Er gab die Gitarrenschule Breviář klasického kytaristy heraus und komponierte Musik zu Theaterstücken und Märchen seines Vaters, des Schauspielers, Regisseurs und Dramatikers Jan Paulů (1922-1998).

Q: Internet 2024

PAULUS, Adolf

m dt-

* 14.08.1874 Markneukirchen (Sachsen), † 31.08.1948 Bonn (Nordrhein)

gb, git-cl, päd

P. erlernte das Gitarrenspiel bei seinem Vater Adolf Wilhelm Eduard Paulus (* 03.03.1843 Markneukirchen, † 13.07.1899 Leipzig) und beschäftigte sich mit Gitarrenbau. Er übernahm 1899 die Werkstatt des Vaters in Leipzig, verlegte sie 1908-22 nach Berlin-Friedenau (Handjerystr.50), 1922-25 nach Rothenburg ob der Tauber, 1925-~27 nach Schweinfurt (Unterfranken), ab ~1927 nach Bonn. In Bonn war Jacob Thomas (* 23.04.1909 in Bonn) sein Gitarrenschüler. Thomas lebte seit 1938 in São Paulo (Brasilien), wo er Mandolinenvirtuose und Professor wurde.

Q: Die Git.Nr.9-10/22; Zuth HLG; Lütgendorff G; Bundeszeitung des DMGitB, Heft 1,1928: Instrumentenmacher (Gitarren/Lauten/Zupfbässe/Mandalinen/Saiten) und Bundeslehrer des DMGitB, Bonn am Rhein, Maxstr.61; Mand Nr.3-4/1956 S.36

PAULUS, Johann Friedrich August

m dt-

* 1806 Markneukirchen /Vogtland (Sachsen), † 1870 Markneukirchen

gb

P. war Tischler und Gitarrenmacher in Markneukirchen. Die Geigenmacher-Innung Markneukirchen führte gegen ihn (und neun weitere Tischler der sächsischen Landesdirektion) zwischen 1826 und 1832 mehrmals Beschwerde wegen "unbefugten fertigen von Gitarren". 1837 beteiligte er sich an der "Ausstellung sächsischer Gerwerb-Erzeugnisse" in Dresden mit einer Gitarre, über die es hieß: "schön und solid gearbeitet, jedoch im Preise sehr hoch befunden". Im Bürgerverzeichnis von 1860 wird er als "Gitarrenmacher" geführt. Carl August Jacob (1846-1918), der Vater von R.Jacob war sein Schüler. 1927 wurde auf der "Ausstellung alter Instrumente" in Markneukirchen eine Gitarre von J.F.A. Paulus gezeigt.

Q: Internet 2019

PAULY, Andreas

* 1961 Hamburg

git-cl, päd

P. lernte bei H.Balzer Gitarre. Er studierte an der HfMT Hamburg bei K.Hempel. Er ist ab 1994 Dozent am Hamburger Konservatorium. 1997 gründete er mit dem aus Essen stammenden Mandolinisten Steffel Trekel das "Duo Armonico". Zusammen spielten sie ~2002 die CD "Musica Mediterranea" (Trekkel-Records LC 1034) ein mit Werken von G.Sanz, G.Leone, I.Albéniz, E.Granados, M.de Falla, R.Calace, C.Munier. P. spielte auch die beiden Solo-CD's "La Nuit" (u.a. "Manhã de Carnaval" von L.Bonfá) und "Sentimentos do Brasil - Andreas Pauly plays Baden Powell" ein. P. leitete 1994-2008 das Hamburger Mandolinenorchester von 1928. Im Duo mit der israelischen Sopranistin Miriam Sharoni gab er Konzerte, z.B. am 20.03.2010 in Wien. Er wirkt in Hamburg.

Q: Zupfm.G Nr.2/03 S.85, 4/03 S.159, 3/07 S.167, 2/10 S.98

m dt-

@

PAVLOVA, Bozhana

* 1989/90 Plewen (Nordbulgarien)

git-cl, päd

P. lernte Gitarre bei Stolina Dobрева an der Nationalen Musikschule „Lyubomir Pipkov“ in Sofia. Sie studierte Gitarre bei J.Panetsos an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (Bachelor 2012, Master 2015). An der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien absolvierte sie bei W.Würdinger und A.Del Sal ihr zweites Studium „Pädagogik für Gitarre“ — und promovierte an der Neuen Bulgarischen Universität (Panayot Panayotov). 2013 gewann sie den 1.Preis beim Wettbewerb von Treviso. Sie konzertiert solistisch in Österreich, Ungarn, Italien, Großbritannien, Polen, Albanien, Rumänien, Slowakei, Bulgarien, China und Thailand. Sie tritt im Radio und Fernsehen auf. P. lehrte am Johann Joseph Fux Konservatorium in Graz. Seit 2017 unterrichtet sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und seit 2024 ist sie Universitätsprofessorin an der Universität Mozarteum Salzburg. P. ist Gründerin des ViennaDuo (mit Desislava Dobрева, Flöte) und des Guitar Duo Artistic (mit A.Visokomogilski, gegründet 2010). P. ist Mitglied des Organisationsteams des Forum Gitarre Wien. Sie lebt seit ~2008 in Wien.

Q: NMZ Nr.12/24-01/25 Hochschulmagazin S.24 S.49

m bulg-

@

PAVLOVITS, Dávid

* 1973 Szeged

git-cl, päd, komp

P. begann erst 1990 Gitarre und Klavier zu lernen. Er studierte 1992-98 Gitarre und Komposition, zuerst am Franz-Liszt-Konservatorium in Szeged. Den Abschluß machte an der Akademie für Tonkunst Darmstadt. Er graduierte an der Münchener Musikhochschule und an der Gutenberg Universität Mainz. L: T.Hoppstock, O.V.Gonnissen, Walter Schumacher-Löffler. P. siegte 1994 beim 13.Festival von Esztergom. Er ist Dozent für Gitarre, Musiktheorie- und -geschichte am Konservatorium Szeged und künstlerischer Leiter des Internationalen Gitarrenfestivals Szeged. Er konzertiert weltweit. Einige seiner Werke und Bearbeitungen sind auf einer CD (Live-Mitschnitt des Konzertes vom 10.01.2000 in Szeged) zu hören.

Q: Gak Nr.4/03 S.56, 2/04 S.44; Vorwort zu "Fingerprints"; NMZ Nr.12/06-01/07 S.49

m magyar-

@

PAYR, Fabian

* 1962 Frankfurt am Main

m dt-
@

git-cl

P. studierte zuerst Germanistik, Romanistik, Theater/Film/Fernsehen und kam dann über das Fingerpicking zur klassischen Gitarre, die er bei O.V.Gonnissen studierte. Er spielte 1995 die CD "Romantisch-impressionistische Gitarrenmusik" (Orgon ORG 25764) mit Werken von F.Moreno Torroba, E.Granados, Ag.Barrios und F.Payr sowie Werke von J.Sibelius und F.Sor mit seinem Duopartner Peter Reimer (Gitarre) ein.

Q: musikbl. Nr.2/97 S.46; GuL Nr.1/98 S.32

PAZMIÑO, Cristobal

* 1958 Riobamba

m ecuat-
@

git-cl, päd

P. wurde als Kind durch die Musik der Anden (indianische und kreolische Musik) geprägt. In den 1970er-Jahren hielt er sich in Frankreich auf und studierte zwei Jahre Gitarre bei R.Aussel; auch nahm er an Kursen von A.Lagoya, A.Carlevaro, J.Martínez Zárata und J.Cardoso teil. Er wirkt als Dozent für klassische Gitarre und als Gitarrensolist. P. spielte ~1994 die CD "Equateur" (Loco 9101) ein mit Werken von J.Cardoso, C.Pazmiño, Bonilla, J.C.Salinas, J.Ortiz, Brito, Hidrobo, Ramirez, L.Brouwer.

Q: Classical Guit. Nr.11/95 S.43; Herrera E

PAZMIÑO, Terry

* 04.08.1949 Quito

m ecuat-
?

git-cl, päd, komp

P. studierte Musik am Conservatorio Juan José Landaeta de Caracas (Venezuela) - mit Schwerpunkt Gitarre bei A.Lauro (Solisten-, Lehrer- und Komponistendiplom) und bei A.Díaz. Und in Paris studierte er bei A.Ponce an der Université de la Coumeuve Conservatoire (Diplom). In den 1970er-Jahren nahm er an Wettbewerben teil: 2.Platz beim Carlevaro-Wettbewerb 1975 in Montevideo, 1.Platz beim Wettbewerb "La Courneuve" 1979 in Paris. P. konzertierte in Amerika, Asien, Europa und Ozeanien. Er gründete die Asociación Nacional de Guitarristas del Ecuador und war deren Präsident. Er war Inhaber des Lehrstuhls für Gitarre des Conservatorio Nacional de Quito und Dozent am Colegio Militar "Eloy Alfaro". P. komponierte diverse Stücke für Gitarre solo, zwei und drei Gitarren, sowie Lieder und Chormusik. Ediert sind u.a: „20 Armonizaciones y composiciones de Música Ecuatoriana para Guitarra“ und „Recuperación del Patrimonio Musical Intangible del Ecuador“

Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.9; Herrera E; Internet 2025

PEARL, Ronald

* ~ 1965

m usa-
@

git-cl

P. spielte ~ 1994 zusammen mit J.Gray im Gitarrenduo die CD "Baroque inventions" (Dorian DOR-90209 - inak) mit eigenen Bearbeitungen einiger Werke von J.S.Bach, D.Scarlatti und G.F.Händel ein. 2001 spielten sie die CD "Sonatas for two Guitars" (Dorian DOR-93226) ein mit Werken von D.Scarlatti.

Q: musikbl. Nr.4/94 S.61; Classical Guit. Nr.6/95 S.44; GuL Nr.1/06 S.16

PEARSON, Stephen Funk

* 22.01.1950 Poughkeepsie (US-Staat New York)

m usa-
@

git-cl, komp

Seine Mutter war Pianistin und Organistin, sein Vater Professor (Orgel) am Vassar College. Er lernte Klavier bei seiner Mutter, wandte sich dann aber der Stahlsaitengitarre zu (Folk, Bluegrass). Er studierte klassische Gitarre bei A.Bellow, dann am Vassar College Philosophie und Ökologie. Es folgte das Studium der Musik, Komposition und bei Luis Garcia-Renart Gitarre, anschließend Gitarre bei F.Hand und A.Artzt. Durch die Maguire-Stiftung studierte er 1981-82 in Europa bei J.Mills, D.Russell, J.Tomás, O.Ghiglia.
Q: Summerfield CG

PEDRELL, Carlos

m uruguay-

* 16.10.1878 Minas (122 nordöstlich von Montevideo),

† 09.03.1941 Montrouge (südlicher Vorort von Paris)

git-cl, päd, komp

P. studierte zuerst Musik in Montevideo. 1898-1900 studierte er Gitarre bei seinem Onkel F.Pedrell in Barcelona. Außerdem studierte er Komposition bei Vincent d'Indy an der Schola Cantorum in Paris. 1906 kehrte er nach Südamerika zurück und ließ sich in Buenos Aires nieder. Er lehrte an der Nationalen Universität von Tucumán und war als Schulinspektor für das Fach Musik in Buenos Aires tätig war. P. bekleidete auch noch andere Positionen auf dem Gebiet der Musik. 1915 gründete er die Sociedad Nacional de Música. Später verbrachte er eine Zeit seines Lebens in Paris. Seine Werke wurden im Teatro Colón aufgeführt, darunter das lyrische Drama „La Guitarra“ (Worte: M.Xavier de Courville), in dem auch die Gitarre eingesetzt wird. Bei Schott erschienen drei Stücke für Gitarre solo, die er A.Segovia gewidmet hat: Lamento, Página romántica, Guitarreo.

Q: Bone GM; Prat D; Powroźniak GL; Pocci RCh; Internet 2025

PEDRELL, Felipe (PEDRELL i SABATÉ, Felip)

m span-

* 19.02.1841 Tortosa (Katalonien), † 19.08.1922 Barcelona (Katalonien)

git-cl, päd, komp, hist

P. gilt heute als der Vater der spanischen Nationalmusik. Er sang ab 1850 im Knabenchor der Kathedrale von Tortosa; dort erhielt er den größten Teil seiner musikalischen Ausbildung. Gitarre lernte er bei J.Broca. P. war vom Kuppenanschlag F.Tárregas begeistert und schrieb später: „Er hat aus einem Instrument, das dem Anschein nach derartig arm an Mitteln ist, einen der ausdrucksvollsten organographischen Vertreter gemacht, den die Musik besitzt.“ P. widmete Tárrega aus seinem umfangreichen Œuvre (231 Werke, darunter Opern und Klavierstücke) fünf Werke für Gitarre: Impromptu, Floriada, Doña Mencia, Betsabé und Al Atardecer en los jardines de Arlaja (gedruckt beim Verlag Schott). Seinem Neffen C.Pedrell gab er Gitarrenunterricht. Berühmt ist er geworden durch die Unterstützung des spanischen Nationalstils, sowohl in der Ausprägung der historischen Kunstmusik, als auch in der leichteren Volksmusik. Bei einem Studienaufenthalt in Rom lernte er die große Tradition der spanischen Musik kennen, die in den dortigen Archiven versammelt ist. Sein Gedankengut veröffentlichte er 1891 in der Schrift „Por nuestra música“. 1891-1904 lebte er in Madrid und erhielt dort am Real Conservatorio einen Lehrstuhl für Musikästhetik und Musikgeschichte. Seine musikwissenschaftlichen Studien gipfelten in der Herausgabe der sämtlichen Werke (1902–1913) des spanischen Renaissancekomponisten Tomás Luis de Victoria (1548–1611). Ab 1912, nach dem Tod seiner Tochter Carmen, zog er sich aus dem öffentlichen Musikleben zurück. Er schrieb und komponierte bis zum Lebensende. Seine bedeutendsten Kompositionsschüler sind E.Granados, M.de Falla, I.Albéniz und R.Gerhard.

Q: Bone GM; Prat D; Powroźniak GL; Moser T S.114-115; MGG (2005); Internet 2025

PEDRONI, José

m argent-

* ~1960

@

git-cl

P. musiziert seit 1984 im Gitarrenduo mit I.Peragallo. Sie veröffentlichten 1999 die CD "Musica de Argentina" (DBG 93710) mit Werken von Adrián Politi, R.Maldonado, W.Heinze, Julián Aguirre, Celso Machado (* 1953).

Q: GuL Nr.5/00 S.22

PEGORARO, Paolo

m italia-

* 09.08.1968 Bassano del Grappa (Venetien)

@

git-cl, päd

P. erhielt sein Gitarrendiplom in der Klasse von Tommaso de Nardis am Konservatorium Venedig sowie das Diploma di Merito bei O.Ghiglia in Siena. Er konzertierte in Europa, Südamerika, Afrika und Asien. 2003 wurde er von den Lesern des Fachblatts "Guitart" aufgrund seiner ungewöhnlichen Tiefe und Sensibilität zum Gitarristen des Jahres gewählt. Er lehrte an der Gitarrenakademie „Francisco Tárrega“ in Pordenone, gründete die Segovia Gitarrenakademie und wurde 2010 Nachfolger von L.Witoszynskyj auf dem Gitarrenlehrstuhl der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Er gründete (~1998) und ist künstlerischer Leiter des Gitarrenfestivals "Friuli Venezia Giulia" in Pordenone. Auf seiner ersten CD "Solo" spielte er Werke von Granados, Bach, Mertz, Barrios, Martin, de Narváez ein. Die zweite CD erhielt 2011 "La chitarra d'oro" auf dem Gitarrenkongreß in Alessandria (Werke von Turina, Llobet, Ponce, de Fossa, Bach).

Sch: Z.Boros, E.Holá, P.Polácková, A.Del Santo, André Ferreira

Q: Internet 2024

PEIJEL, Cecilia

* 08.07.1953 Uppsala

git-cl, päd

P. begann in Uppsala Gitarre zu lernen. Sie studierte 1971-74 bei J.W.Duarte in London. Sie traf mehrmals Segovia, der ihr Spiel lobt, und besuchte Kurse von K.Scheit und J.Bream. 1973: 1.Preis beim Lanchester Arts Festival. 1979 erhielt sie das Gitarrenlehrerdiplom vom Schwedischen Musikinstitut. Sie gibt regelmäßig Konzerte als Solist und in Kammermusikgruppen (u.a. Jaculatores Upsaliensis). 1978 nahm sie mit der Sängerin Christina Andersson die Platte "Christina Andersson sjunger Bulat Okudzhava och Bertolt Brecht" auf, 1979 eine Platte mit dem Blockflötisten Clas Pehrsson (Bis LP-135, Gitarren von Pedro Maldonado und G.Bolin) und 1980 spielte sie mit dem Stockholm Chamber Ensemble "Kvartoni" von Ketil Hvoslef ein (Mi-Fi-Li, Album 4586962). P. gibt Gitarrenkurse in Schweden und England.

Q: LP 1980; Internet 2021

w+ sverige-
@

PEŁECH, Krzysztof

* 1970 Wrocław (Breslau/Niederschlesien)

git-cl

P. begann mit zwölf Jahren Gitarre zu spielen. Er hatte zwei andere Gitarrenlehrer, bevor er Musik und Gitarre an der Musikakademie in Breslau bei P.Zaleski studierte. 1986 gewann er den Gitarrenwettbewerb von Krakau, konzertierte u.a. in England und Ungarn. 1994 ging er als Duo mit J.Morel auf Tour. Seine erste CD war zugleich die erste polnische CD mit klassischer Gitarrenmusik. Er spielte ~1994 eine CD "Pełech plays Jorge Morel" (GMR 103) ausschließlich mit Werken dieses Komponisten ein. P. tritt mit R.Horna im Gitarrenduo "Pełech & Horna Duo. (Konzert am 25.05.2023 in Hof) auf.

Q: GuL Nr.4/93, S.47; Classical Guit. Nr.11/94 S.11, 4/95 S.18; musikbl. Nr.2/95 S.54; Katalog Chanterelle 1997; NMZ Nr.9/23 S.42

m polska-
@

PELLEGRINI, Victor

* 1958 in der Provinz Capitan Bernádez

git-cl, päd

P. studierte an der Akademie von Juan Carlos Zemp, wo er bei Inés Panero de Zemp studierte. Er lebt in Havanna (Kuba), wo er Professor für Gitarre an der Universität ist. Er gewann folgende Gitarrenwettbewerbe: "Alirio Díaz" in Caracas, "Andrés Segovia" in Palma de Mallorca, Concurso internacional de guitarra de La Habana. 1994 spielte er die CD "Double Virtuoso" ein, auf der er Duos von F.Sor, I.Albéniz, Ag.Barrios, L.Brouwer mit sich selbst sowie den "Chôro" von J.Pernambuco zusammen mit L.Brouwer spielt. P. konzertierte in Spanien (oft in Córdoba bei der Asociación Amigos de la guitarra clásica "Miguel Barberá") und in Lateinamerika.

Q: Powroźniak GL; Staccato Nr.2/96 S.56; GuL Nr.5/96 S.23

m argent-
@

PELLMANN, Leontine

w+ östr-

* 12.03.1868 Schloß Uhlheim bei Ilz (Steiermark), † 1932

?

git-cl, päd

P. war von Haus aus musikalisch. Ab 1914 wandte sie sich der Gitarre zu. Sie führte das künstlerische Gitarrespiel in Graz (Steiermark) ein. Ganz aus eigener Kraft arbeitete sie sich empor, beraten und mit Noten unterstützt von E.Schwarz-Reiflingen. Sie wirkte durch Konzerte, mehr noch durch ihre pädagogische Arbeit und als Leiterin der Grazer Gitarristischen Vereinigung. Besonders pflegte sie das Zusammenspiel von Gitarre und Hammerklavier. Sie wirkte im Gitarrentrio mit K.Friessnegg und Werner Bischoff (Die Git. Nr.7-8/29 S.61). Ihre reichhaltige Gitarrenbibliothek vermachte sie dem Archiv des Musikpädagogischen Verbandes der deutschen und österreichischen Gitarre- und Lautenlehrer (Berlin), wo sie seit 1920 Mitglied war.

Sch: Herr Fritsch

Q: Die Git. Nr.11/20 S.179, Nr.9/21 S.101, Nr.1-2/33 S.14, Nr.3-4/33 S.28

PELLS, Tim

m engl-

* 08.06.1954

@

git-cl

P. studierte bei H.Quine an der Royal Academy of Music in London. Er spielt die Bassgitarre im "English Guitar Quartet" zusammen mit R.Gallery (abgelöst 1993 durch R. Hand), T.Dupré und A.Marlow. [Das Quartett wurde 1978 von Simon Munting (* 1947), Peter Martin (* 1957), Alexander MacDonald (* 1950) und Colin Thompson (* 1954) gegründet.] Sie unternahmen Konzerttourneen, u.a. 1986 nach Kanada und 1988 nach Australien.

Q: Summerfield CG

PELZER, Ferdinand

m dt-

* 1801 Trèves (Trier), † 1860 (? 1861) London

git-cl, päd, publ

P. lebte als Gitarrenlehrer in Mülheim am Rhein (heute zu Köln), machte sich 1829 in London seßhaft. In den 1830er-Jahren sind Konzertauftritte überliefert: Er trat u.a. mit seiner Tochter und Schülerin C.J.Pelzer, die später als C.J.(Sidney) Pratten in die Gitarrengeschichte einging, und mit seiner Schülerin E.Mounsey auf. Etwa 1834 zog er nach Exeter. Auch sein siebtes Kind G.Pelzer wurde eine von ihm ausgebildete Gitarristin. P. gab 1833 das Lehrwerk "Instructions for the Spanish Guitar" heraus; zusammen mit F.Horetzky und L.Schulz war er Herausgeber der ersten Gitarrenzeitschrift "The Giulianiad - or Guitarist's Magazine"(London 1832-35). 1849 kehrte er nach London zurück. - J.A.Nüske widmete ihm seine "Fantasia on the Air "My Lodging is on the Cold Ground" in G major (Verlag J.J.Ewer, ~1824).

Q: Zuth HLG; Turnbull G; GuL Nr.6/95 S.55-56; Internet 2012

PELZER, Giulia (Julia) (verheiratete KING-CHURCH) w+ dt-

* 11.12.1837, † 1938 (sic !)

git-cl, päd

P. ist das siebte Kind des Gitarristen F.Pelzer. Sie lernte Klavier und Gitarre, stand aber stets im Schatten ihrer Schwester C.J.Pratten. Da die Familie seit 1829 in London lebte und ~1834 nach Exeter zog, wuchs sie wohl dort auf. Nur ein Konzertauftritt wird genauer beschrieben: Mit 14 Jahren spielte sie ein Werk Regondis und verschiedene Duos mit ihrer Schwester Annie, die sie auf dem Klavier und der Konzertina begleitete. Sie war bis zu ihrem Tode in London als Gitarren- und Mandolinenlehrerin tätig, führte nach dem Tod ihrer Schwester deren Gitarrenschule in London fort. Bei den regelmäßigen Konzerten mit ihren Schülern in der Guildhall School of Music und der Steinway Hall spielte sie auch solo. Die beiden Schwestern besaßen 45 Gitarren (13 von L.Panormo).

Q: Zuth HLG; Prat D; Turnbull G; GuL Nr.6/95 S.55-56; Internet 2012

PEÑA, José

m span-

* 02.06.1935 Granada (Andalusien), † 26.09.2009

@

git-fl, komp

P. steht stilistisch in der Tradition von R.Montoya und N.Ricardo. Den größten Teil seines Lebens verbrachte er in Frankreich, wo er seit den 1960er-Jahren an der Académie de Guitare de Paris (gegründet 1955 von G.Imbar) lehrte. Bis ~1980 bildete er dort mehrere hundert Studenten aus, u.a. Philippe Donnier, Jacques Salvage, Claude Delmas, Jean-Marie Nègre, Henri Néaud. Er brachte auch in einer Tagesklinik behinderten Kindern das Gitarrespiel näher. P. gab regelmäßig Konzerte und nahm Schallplatten auf (u.a. die LP "Récital Flamenco", Label SFP - 52002). Bis zuletzt nahm er seine neuesten Kompositionen auf, die wohl unveröffentlicht bleiben werden.

Q: Powroźniak GL; Claude Worm "Hommage à José Peña" (Internet 2019)

PEÑA, Paco (PEÑA PÉREZ, Francisco)

m span-

* 01.06.1942 Córdoba (Andalusien)

@

git-fl, päd, komp

P. steht stilistisch in der Tradition von R.Montoya, N.Ricardo und Sabicas. In der Jugend war seine Mutter Tänzerin, sein Vater war Cante-Jondo-Sänger in Cabra. P. lernte 1948 von seinem älteren Bruder Gitarre. Er spielte in einem Ensemble und trat 1953 erstmals öffentlich auf. Ein Jahr später ging er nach Madrid und an die Costa Brava; er wurde Berufsgitarrist. 1964 verließ er die Heimat und ging nach London und trat in der Royal Albert Hall, Carnegie Hall, Sydney Opera House, im Concertgebouw auf. 1981 gründete er das "Centro Flamenco Paco Peña" in Córdoba. Er wurde 1985 Professor für Flamenco-Gitarre an Rotterdams Conservatorium, wo er lange lehrte. Seit Gründung des World Music and Dance Centre (WMDC) in Rotterdam 2006 ist er dort Dozent.

Sch: A.Garano, Johannes Hoffmann

Q: Internet 2025

PÉNICAUD, Éric

* 14.02.1952 Casablanca (Marokko)

m frz-
@

git-cl, git-jz, git-fl, komp, päd

P. begann mit sieben Jahren mit der Gitarre. Sein Hauptinteresse lag beim Flamenco, dann war es mehr der Jazz bis zur Weltmusik. Er arbeitete mit R.Bartoli, Kurse bei L.Brouwer, A.Carlevaro, M.Sanlucar. Er gab klassische Konzerte (solo und mit Ensemble), Jazz- und Flamencokonzerte. Dann konzentrierte er sich unter der Führung von Stéphane Caplain-Saint-André auf das Komponieren, gewann acht internationale Preise. Seine Werke mit Gitarre erschienen bei den Verlagen d'Oz, Combre, Lemoine. Er lehrt und komponiert in der Provence. 2006 spielte er mit Sylvain Cinquini, Renaud Duret, Yannick Pignol die CD "Musique de chambre avec guitare" (Quantum QM 7036) mit Eigenwerken in verschiedener Besetzung (Git. solo, Violine/Git., Streicher/Git., Git./Perkussion, Altflöte, Klavier, Synthesizer, E-Git.) ein.

Q: Pocci Reh; GuL Nr.3/07 S.32

PEPE, Mirta

* ~1950

w+ argent-
@

* vor 1920, † nach 1973

git-cl, päd

C. studierte Gitarre bei F.Castro am Conservatorio Nacional de Música "Carlos López Buchardo" von Buenos Aires (Abschluß 1973). Parallel studierte sie 1969-74 privat bei M.L.Anido. Sie gewann 1973 den 2.Preis beim Internationalen Wettbewerb der Asociación Guitarrística de Morón. Sie trat im Teatro Coliseo im Rahmen der Mozarteum-Saison und im Saal der Yacimientos Petrolíferos Fiscales für die Asociación Harmónica auf. Außerdem gab sie Konzerte bei der Asociación Guitarrística Argentina, in der Bibliothek des Banfield Cultural Center und an der Nationalen Musiklehrerschule Santa Ana. Sie wirkte bei Veranstaltungen für zeitgenössische Musik im Eduardo-Sívori-Stadtmuseum und im General-San-Martín-Stadttheater mit. Sie bildete sich weiter in den Kursen "Musik und einheimische Instrumente Argentiniens" bei Bernardo Di Vruno. Und gitarristisch bildete sie sich weiter bei V.Villadangos. V. lehrte am Conservatorio Nacional de Música "Carlos López Buchardo" in Buenos Aires. Sie war auch Lehrerin im Bereich der frühkindlichen Bildung und im Bereich der Lehrerbildung.

Q: Internet 2026

PERAGALLO, Ines

* ~1960

w+ argent-
@

git-cl

P. musiziert seit 1984 im Gitarrenduo mit J.Pedroni. Sie veröffentlichten 1999 die CD "Musica de Argentina" (DBG 93710) mit Werken von Adrián Politi, R.Maldonado, W.Heinze, Julián Aguirre, Celso Machado (* 1953).

Q: GuL Nr.5/00 S.22

PERCACCI, Guido

m italia-
?

* 1928 Triest (Nordostitalien), † 23.12.2012 Triest

git-cl, git-jz, komp, gb, Maler

P. lernte 1934-40 privat Klavier bei seiner Tante, dann Trompete. Endlich nahm er die Gitarre seines Onkels von der Wand. Ab 1943 studierte er Gitarre privat bei B.Tonazzi (Lehrstuhl gab es nicht). Er war talentiert, spielte nach sechs Monaten schon Granados' Spanischen Tanz Nr.5. In Modena nahm er am Gitarrenwettbewerb teil, kam durch Pietro Battelli an die Noten von Fallas "La vida breve" und von anderen Stücken, die er zuvor nur von Platten (Segovia, Pujol, Presti) kannte. Aber dann wandte er sich der Jazzgitarre zu und der Malerei. Bei seinen Konzerten in Europa hat er stets die klassische Gitarre und die Jazzgitarre mitgebracht. Nach einem Abstecher in die USA in den 1980er-Jahren unterrichtete er zehn Jahre an einer Privatschule in Triest, komponierte, malte und widmete sich dem Geigen- Gitarren- und Mandolinenbau.

Q: Internet 2020

PEREDES, Carlos

m portugal-
@

* 16.02.1925 Coimbra (Region Centro), † 23.07.2004 Lissabon

git-cl, komp

P. galt als Meister der Portugiesischen Gitarre (Guitarra portuguesa). Er machte die Portugiesische Gitarre, die lange Zeit lediglich als Begleitinstrument des Fado galt, berühmt. Bekannt wurde er auch durch seine Kompositionen für die 1999 gestorbene Fado-Göttin Amália Rodrigues. Er integrierte in seinen Kompositionen die Folklore Portugals auf sehr persönliche Weise. P. begann mit vier Jahren bei seinem Vater Artur Paredes, ebenfalls ein Meister der portugiesischen Gitarre, das Instrument zu erlernen. 1957 nahm er seine erste Schallplatte auf – und viele andere folgten. 1962 komponierte er die Musik zu dem wegweisenden Film des Novo Cinema „Os Verdes Anos“ (Regie Paulo Rocha), die zu einer Art zweiter Nationalhymne in seinem Land geworden ist. Nur unter großen Mühen trat er noch im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas in Lissabon 1994 auf. Seine sich stetig verschlimmernde Rückenmarkskrankheit (Myelopathien) zwang ihn, das Musizieren aufzugeben.

Q: Internet 2025

PEREIRA, Marco

m brasil-
@

* 1950 São Paulo

git-cl, komp

P. lernte Gitarre bei I.Savio. Seinen Master-Abschluss macht er an der Universität Sorbonne in Paris. Seine Abschlussarbeit trug den Titel „Heitor Villa-Lobos und sein Werk für Gitarre“. P. war Preisgewinner beim Segovia- und beim Tárrega-Wettbewerb. In Brasilien gewann er den brasilianischen Sharp Award als bester Solist und für die beste CD des Jahres (1994). P. spielte ~1994 zusammen mit seinem Ensemble die CD "Dança dos quatro ventos" ein mit Werken von M.Pereira, E.Gismonti, B.Powell, u.a. Außerdem nahm er acht Solo-CD's auf. Er lehrte Harmonie, Komposition, Arrangement und Improvisation an der Bundesuniversität von Rio de Janeiro (UFRJ). Seine Kompositionen wurden von den Verlagen Éditions Lemoine in Paris und Guitar Solo Publications in San Francisco veröffentlicht. P. gab auch pädagogische Werke heraus, u.a. „Cadernos de Harmonia“ (Harmoniemethode für Gitarre) und „Brazilian Seven String Guitar – Technique and Style“

Q: Classical Guit. Nr.11/95 S.44; Internet 2025

PEREIRA ARIAS, Antonio

m uruguay-
?

* 20.04.1929 Montevideo, † 08.01.2004 (? Den Haag)

git-cl, Kontrabassist, Dirigent, päd, komp

P.A. gab mit neun Jahren sein erstes Konzert, mit 18 Jahren schloß er sein Studium auf dem Conservatorio Nacional de Música de Montevideo ab. Seine Lehrer waren A.Rapat (Gitarre), Juan José Navarro (Kontrabaß), Lamberto Baldi und Enrique Casal Chapi (Komposition) sowie vier Jahre lang Segovia, wenn dieser in Montevideo war. Er war zuerst Kontrabassist und gab Gitarrenkonzerte. P.A. studierte Dirigieren in Rom und Hilversum (Holland) sowie Musikwissenschaft bei E.Pujol in Barcelona. Nach seinem Dirigentenstudium war er ab 1956 Leiter des Orquesta Sinfonía Nacional. Er ließ sich in Holland nieder und leitete die Kammerphilharmonie Rotterdam. Dann wurde er Professor für Gitarre am Konservatorium Den Haag. Als Gitarrist trat er in Europa auf, vor allem in Holland und Frankreich.

Sch: F.Tomasi, H.Westhiner, S.Mebes, Reinhold Westerheide (* 1958)

Q: Herrera E; Internet 2019

PÉREZ, Carlos

m chile-
@

* 1976 Santiago de Chile

git-cl, päd

P. studierte Gitarre bei E.Quezada an der Facultad de Artes der Universidad de Chile. Er war Preisträger des "Printemps de la Guitare 1998" in Belgien. Er spielte 1998 die CD "Printemps de la Guitare 1998" (SABAM CYP5651) ein mit Werken von Ag.Barrios, M.M.Ponce, E.Pujol, R.Dyens, Claudy Frédéric (* 1950) sowie mit dem L'Orchestre Royal de Chambre de Wallone das "Concierto del Sur" von M.M.Ponce. 2009 war er Dozent auf der 7. "bremen guitar art". 2011 nahm er die CD "Dos Conciertos Latinoamericanos" (Prodimus PDM 1070) auf mit dem Concierto Nr.1 von A.Lauro und dem Concierto Elegíaco von L.Brouwer (RCA Victor Chamber Orchestra)

Q: Zupfm.G Nr.4/00 S.170, 4/05 S.207 (Foto), 2/09 S.66; GuL 13.07.2012

PEREZ, Ciro

m uruguay-
@

*~1975

git-cl

P. spielte ~2003 zusammen mit Osvaldo Montes (Bandoneon) die CD "El Tango - Mi refugio, Musica del Rio de la Plata" (Audite Schallplatten Nr.95.418) ein mit Tangos von A.Piazzolla, Aníbal Troilo (1914-75), Osvaldo Pugliese, Angel Villoldo, Juan Carlos Cobaín sowie Valses, Milongas, Candombes von Vicente Romero, Pintín Castellos, Pedro Laurenz, Julian Plaza, Francisco Canaro, José Dames.

Q: Zupfm.G Nr.4/02 S.232, 3/05 S.180

PÉREZ COREY, Liliana

* 09.02.1917 Santiago de Chile, † 25.07.1990

w+ chile-

@

git-cl, päd

Ihre erste Musiklehrerin war María Luisa Sepúlveda (1883-1958), die ihr Talent für die Kunst erkannte und ihr Unterricht bei A.Alba empfahl. P. war mehrere Jahre seine Schülerin. Später nahm sie ihr Studium am Conservatorio Nacional de Música auf, wo A.Maruenda bis 1945 ihr Lehrer war. Nach ihrem Abschluss in Santiago de Chile ging sie für zwei Jahre nach Buenos Aires, wo C.Mallo López ihre wichtigste Lehrerin war (Diplomabschluß); außerdem studierte sie dort bei J.Gómez Crespo. 1947 kehrte sie nach Chile zurück. P. gab Konzerte in Chile, Spanien, Paraguay, Argentinien, Peru, den USA und Uruguay. Sie trat als Solistin mit dem chilenischen Sinfonieorchester auf und spielte „Pastoral de Alhué“ von Jorge Urrutia Blondel auf Schallplatte ein. P. machte Aufnahmen für den Radiosender der Universität von Chile und trat im Fernsehen auf. 1947 übernahm sie die Leitung der Gitarrenabteilung am Conservatorio Nacional de Música. Sie reiste noch nach Spanien, um sich bei E.Pujol, D.Fortea und R.Sáinz de la Maza fortzubilden. Zurück in Chile nahm sie ihre Professur für Gitarre am Conservatorio Nacional de Música wieder auf (Sch: I.Pfennings, Arturo González, Nora Eggers, Víctor Cacault, Enrique Ortiz, L.López, Fresia Reyes, E.Quezada, Oscar Ohlsen, Carmen Olivares, Jorge Rojas Zegers *1947, Victoria Rojas, Rodolfo Burmeister, Roberto Pérez, Eugenia Rodríguez, Pablo Délano Thayer *1950, N.Sulic, Sergio Sauvalle Echavarría). Sie unterrichtete gleichzeitig 1947-90 am Conservatorio Regional de Rancagua, an der Universidad Talca in Viña del Mar, am Conservatorio Nacional de Música und an der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität von Chile (Sch: W.Dix) sowie 1946-90 am Instituto Interamericano de Educación Musical, Instituto Cultural de las Condes, Universidad Metropolitana de Ciencias de la Educación e Instituto Profesional, Escuela Moderna de Música. Dort gab sie 15 Tage vor ihrem Tod ihre letzte Vorlesung. Ihre Unterrichtsmethode war eine Form von Gruppenunterricht: Alle Schüler waren mehrere Stunden zusammen, während sie sich nacheinander um jeden einzelnen kümmerte. P. starb an Krebs, gegen den sie fünf Jahre angekämpft hatte. Ihre Tochter Liliana Medina Pérez (* 17.08.1953) lernte auch Klavier und Gitarre. - 2014 wurde von Eugenia Rodríguez der jährlich stattfindende El Concurso de la Escuela Moderna de Música "Liliana Pérez Corey" ins Leben gerufen.

Q: Internet 2026

PERISSINOTTO, Francesca

* 24.06.1959 Paris

w+ frz-

@

git-cl, päd, komp, Flötistin, Sängerin

S. lernte seit ihrem siebenten Lebensjahr bei ihrem Vater Gitarre; ihr Diplom erhielt sie an der École Normale de Musique de Paris. Sie ist Dozentin für Gitarre beim "Club Musical des PTT". Seit 1982 spielt sie (Gitarre, Gesang, Flöte) im Duo "Lune & Soleil" mit L.Silvestre (Gitarre). Sie gaben Konzerte in Paris, London, Griechenland, Brasilien, Dakar - am 27.03.2022 in Athis-Mons (Île-de-France). Es sind diverse Kompositionen von ihr erschienen: "Préludisme" für Gitarre solo (Éd.Robert Martin), "Danse Volatile" für 2 Flöten und Gitarre (Éd.Soldano), "Odéon" von Ernesto Nazareth (bearbeitet für 4 Gitarren, Éd.da Camera").

Q: Les Cahiers Nr.3/86 S.7; Internet 2023

PERNAMBUCO, João (TEIXEIRA GUIMARÃES) m brasil-

* 02.11.1883 Petrolândia (kam erst in den 1980er-Jahren zur @

Stadt Jatobá/Bundesstaat Pernambuco), † 16.10.1947 Rio de Janeiro

git-cl, komp

P. siedelt nach Recife um, wo er von den Volkssängern zur Gitarre (violetes) beeinflusst wird. 1903 geht er nach Rio de Janeiro, wo er Donga, Pixinguinha und Villa-Lobos trifft, der ihn sehr bewunderte. Wer die wenigen Schallplattenaufnahmen von 1929 (bei Edison, Columbia, Phoenix: Duo und Solo) hört, wird das verstehen, denn P. wendet idiomatische Modulationen an (Harmoniewechsel durch Griffverschiebung), wie sie bei Villa-Lobos wiederholt auftreten. Er trat in Konzertsälen, Theatern und im Rundfunk auf; er spielte Schellackplatten ein. Viele seiner Werke erschienen bei Ricordi Brasileira, auch sein berühmtestes "Sons de Carrilhões" sowie "Graúna", "Interrogando", "Brasileirinho", "Brejeiro", "Cecy", "Chôro Nr.1", "Chôro Nr.2" usw.

Q: Prat D; Moser Git.M; Pocci Rch; Herrera E; Gak Nr.1/08 S.46; EGTA I S.94; Internet 2025

PEROTT, Boris

m russ-/engl-

* 1882 St.Petersburg, † 12.03.1958 London ?

git-cl, päd

P. hatte Klavier, Balalaika, Mandoline gelernt. Er begann mit acht Jahren mit der Gitarre. P. lernte 1899 auf der 7saitigen Gitarre bei J.Decker-Schenk, nach dessen Tod auf der 6saitigen Gitarre bei W. Lébedew. 1903 gab er sein erstes Konzert in St.Petersburg. 1904 tourte er mit Lébedew und M.Iwanow durch Sibirien, Deutschland, Frankreich. Auch nach dem Medizinstudium widmete er sich neben dem Beruf als Herzspezialist engagiert der Gitarre. 1917 siedelte er nach London über und gab zwölf Jahre lang Konzerte. P. gründete 1929 mit A.Chesnakov die Philharmonic Society of Guitarists, die u.a. "The Classical Guitar Journal" herausgab. Seit 1930 schrieb er auch regelmäßig Artikel in der Zeitschrift B.M.G.

Sch: J.Bream, J.Jeżewski, Alexis Cheß

Q: Gitarrefr. Nr.5-6/31 S.227, 1-2/58; Powroźniak GL; Summerfield CG

PERRIN, Étienne

m frz-

* ~1780 Mirecourt (Dép. Vosges in Lothringen/Lorraine), † ~1840

gb

P. war Geigen- und Gitarrenbauer in Mirecourt (Dép.Vosges/Lothringen). Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850 ~1960 das französische Geigen- und Gitarrenbauzentrum. Von ihm existieren einige Geigen und auch drei Gitarren. Eine davon besitzt Kenneth Sparr: Sie hat mehrere Schäden; Zarge und Boden sind aus rötlichem Ahorn. Sie kam wohl schon Anfang des 19.Jahrhunderts in die USA, denn der verlängerte Hals, Brücke und Kopf sind typisch amerikanisch. Sie wurde 2005 im Carl Malmsten Centre (Linköping) restauriert und zurückgebaut. Eine zweite Gitarre von ihm ist im Musikinstrumenten-Museum Berlin, restauriert von H.von Rügen. Beide tragen die Signatur "É.Perrin fils à Mirecourt". Eine dritte Gitarre mit dem Label "É.Perrin fils à Paris" ist in Privatbesitz.

Q: Internet 2018

PERROY, Judicaël

* 21.07.1973 Paris

m frz-
@

git-cl, päd

P. lernte ab 1979 bei seinem Vater Gitarre. Er studierte ab 1980 an der Pariser Musikakademie, 1983-88 bei D.Estrada und dann bei Raymond Gratien an der Akademie von Aulnay-sous-Bois (bei Paris). Bereits 1984 führte er zwei Vivaldi-Konzerte mit Orchester auf. Er studierte weiter zunächst privat bei P.Márquez, dann mit R.Aussel und D.Lavialle. An der Universität belegte er zunächst Kurse für Wirtschaftswissenschaften und Mathematik und unterbrach für zwei Jahre das Gitarrespielen. Mit 19 Jahren begann er, wenige Wochen vor dem 15ème „Concours International de guitare R.Bartoli“, auf Márquez' Drängen erneut mit dem Spielen und gewann den Großen Preis der Jury sowie den Publikumspreis. Daraufhin erwarb er einen Abschluss an der École Normale de Musique de Paris (1994). Dort studierte er bei A.Ponce. 1996 erhielt er den ersten Preis der Abschlussklasse des Conservatoire National de Musique et de Dance de Paris und den 1.Preis beim Wettbewerb der Guitar Foundation of America. Er konzertiert in Europa, Nordamerika, Mexiko, Australien. P. nahm mehrere CD's auf. Er lehrte an der Akademie von Aulnay-sous-Bois. 2017-2020 war er Professor am San Francisco Conservatory of Music (Sch: M.Toptschij, R.Feuillâtre, Thomas Viloteau). Ab 2020 lehrt er an der Haute École de Musique Genève (Genf, Sch: C.Diamond). Q: Herrera E; CD-Booklet 2008 (J.Rodrigo, vol.1: "Tonadilla" - im Duo mit J.Jouve.); Internet 2024

PERSCH, Ralf

* 1960

m dt-
?

git-cl, päd

P. erlernte Gitarre während der Schulzeit. Es folgten erste Arrangements für Singgruppen und Popmusikensembles sowie Lehrtätigkeit an der Musikschule Saarlouis (Saarland). 1978 begann er das Studium der Musikwissenschaft und Philosophie. Er lebt und unterrichtet in Berlin. P. war Mitglied des 1985 gegründeten "Berliner Gitarrenquartetts" zusammen mit H.-G. Fey, P.Strack und J. Vítóres.

Q: Henke Z S.222; Pocci Rch

PERSICHETTI, Gianluca

* ~1965

m italia-
@

git-cl

P. spielte ~1965 zusammen mit M.Delle Cese und M.Aureli als "Trio Chitarristico S.Cecilia" die CD "Mutations" (TC01 CD - Accademia Romana di Musica) ein mit Werken vom A.Piazzolla, A.Ginastera, M.de Falla, G.Rossini und G.Gershwin ("Rhapsody in Blue").

Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.46

PESORI, Stefano

m italia-

* ~1610 Mantua (Mantova/Lombardei), † ~1680

git-cl, lt, komp

P. edierte in fünf Büchern, deren Inhalte sich teilweise überschneiden, über 600 Werke für die fünfhörige Gitarre; enthalten sind auch Listen seiner 140 Studenten. Offenbar waren es meist Anfänger, denn es handelt sich um leichte Solostücke und Liedbegleitungen. P: "Lo Scigno armonico", op.2 (Mantua 1640; Neuauflage bei S.P.E.S., Florenz 1986), "I concerti armonici di Chitarriglia" (Verona 1645), "Galeria musicale compartiti in diversi scherzi di Chitarriglia" (Verona 1648), "Toccate di Chitarriglia dedicate al merito del Sig. Frl. Gian Filippi" (Verona 1660), "Ricreationi armoniche overo Toccate di Chitarrigli ove con bellissimo ordine descritto si vede il vero modo per sonare ad ... moderno la Chitarriglia di Spagna (zwischen 1675 und 1682).

Q: Powroźniak GL; Internet 2024

PESTEL, Mauro

m italia-

* ~ 1965

?

git-cl, päd

P. schloss sein Gitarrenstudium bei B.Tonazzi am Conservatorio "Tartini" in Triest ab; danach studierte er noch weiter bei P.Corona. Er besuchte Meisterkurse bei A.Díaz und D.Russell und für die Pädagogik bei Walter Zanetti und Elio Galvagno (Suzuki-Methode). Er konzertiert mit diversen Partnern (Gitarrenduo, Gitarrenorchester, Gitarre und Violine oder Flöte, Gitarre und Gesangsduo). 1996 gründete er mit Marko Feri, A.Garano und Paolo Peresutti das "Quartetto Chitarristico Triestino" (zahlreiche Konzerte im In- und Ausland). P. spielt permanent mit Beatrice Grassi (Flöte) und ist seit 2000 teil des Quintetts "Five for Tango", das sich der Musik von A.Piazzolla widmet. P. lehrt klassische Gitarre an einigen Musikschulen in Friaul-Julisch Venetien und ist seit 1999 künstlerischer Leiter der Städtischen Musikschule von Ruda (bei Udine).

Q: Internet 2020

PETEK, Albert

m dt-

* 1956 Ljubljana (Laibach/Slowenien)

@

git-cl, lt, päd

P. kam mit vier Jahren mit seiner Familie nach Landstuhl (Landkreis Kaiserslautern/Pfalz) und nahm erst zehn Jahre später Gitarrenunterricht. Er absolvierte Lehren im Maschinen- und später im Klavierbau. Es folgte das Studium fürs Lehramt an Musikschulen im Hauptfach Gitarre am Mainzer Konservatorium (Konzertreife). Schon damals unterrichtete er parallel an der Kreismusikschule Pirmasens (Pfalz), kurz danach ab ~1985 an der Kreismusikschule Landstuhl; er konzertiert regelmäßig. Auch in Fingerstyle oder Jazz fühlt er sich zu Hause, aber hauptsächlich gilt sein Interesse der Alten Musik. Bei Chr.Zimmermann in Freiburg hat er sich dementsprechend weitergebildet und dieses erworbene Können inzwischen in Ensembles eingebracht. P. baut auch selbst Instrumente der Gitarrenfamilie wie Ukulele oder historische Modelle (nach Vorlagen aus Barock und Romantik). Er besitzt u.a. er eine nachgebaute Chitarrone aus der Zeit Monteverdis, die etwa zwei Meter lang ist. P. spielte ~1995 die CD "The Primrose" (iton 60218) zusammen mit Anja Denzinger (Blockflöte) als "Duo Da Capo" ein mit Werken von J.Dowland. A.Mudarra, E.G.Baron u.a.

Q: Staccato Nr.6/96 S.54; Internet 2025

PETER, Ursula

* 13.08.1924 Weimar (Thüringen), † 30.05.1989 Weimar

w+ dt-
?

git-cl, päd

P. stammte aus einer Kantorenfamilie; sie lernte zuerst Klavier. Dann wurde sie die erste Gitarren- Hauptfachstudentin (Examen 1945) von W.Socha an der Hochschule für Musik in Weimar. Sie war an dieser Hochschule 1945-86 Dozentin (Prof. ab 1980). Sie edierte die Lehrwerke "Der Anfangsunterricht im Gitarrespiel" und "Der Weg zum Solospiel auf der Gitarre"; ihr Bruder Herbert (1926-2010, Organist) war als Komponist daran beteiligt. Nachdem sie dem psychischen Druck des politischen Systems nicht mehr standhielt (Selbstmordversuch am Ende des Jahres 1986), konnte sie die Lehrtätigkeit nicht mehr ausüben. So ist denn auch ihr tragischer Tod wahrscheinlich ein Suizid gewesen.

Sch: E.Jurkowski, R.Zimmer, M.Rost, J.Rost, U.Loos, B.Polašek, M.Gerloff, J.Knobloch, Ch.Kühn, R.Große, I.Wilczok-Stahl, H.Dietze, F.Just, P.Zaleski, E.Jähnig-Pop, U.Kurze, T.Kropat

Q: Powroźniak GL; Seeger G S.38

PETERSEN, Karl

* ~1950

m danmark-
@

git-cl, päd

P. wurde 1996 Dozent am Nordjysk Musikkonservatorium Ålborg. P. spielte ~1996 eine CD (Paula PACD 81) nur mit Werken von Axel Borup-Jørgensen zusammen mit P.D.Sørensen ein. Er spielt auch im "Den Danske Guitarkvartet" mit Simon Tang, Kristian Lager und Martin Haugaard sowie im Gitarrenduo mit Ivan Olsen.

Q: Zupfm.G Nr.3/00 S.103; E-Mail von I.L.Christiansson 01.03.2014; Internet 2024

PETERSEN, Tiit

* ~1970

m eesti-
@

git-cl

P. P. spielte ~2000 im Duo mit Tauno Saviauk (Flöte) die CD "Potraits of Estonia" (Eesti Portreed) mit Werken von estnischen Komponisten ein, die zwischen 1991 und 1999 für sie geschrieben wurden (Raimo Kangro 1949-2001, Ester Mägi [w] * 1922, Jan Rääts * 1932, Peeter Vähi * 1955, Urmas Sisaki * 1960 "Der Hale-Bopp-Komet" [1999]).

Q: Zupfm.G Nr.4/01 S.169; Gak Nr.1/02 S.46; Internet 2024

PETITJEAN, Pierre Bruno

1784 Mirecourt (Dép. Vosges in Lothringen/Lorraine), † 1852 Mirecourt

m frz-

gb

P. baute Geigen und Gitarren in Mirecourt (Dép.Vosges/Lothringen). Dieser kleine Ort am Westrand der Vogesen (Les Vosges) war ~1850 ~1960 das französische Geigen- und Gitarrenbauzentrum. Ab 1800 war die Familie im Instrumentenbau tätig. Eine Gitarre von Petijean l'Aîné (der älteste), offenbar ein anderes Familienmitglied, das ~1805~1820 in Mirecourt wirkte, wird im Internet beschrieben; die Gitarre wurde ~1820 gebaut. Die Decke besteht aus Fichte, Boden und Zarge aus Eschenwurzelholz. Neuerungen der Werkstätte der Familie Petitjean sind, daß der Boden nicht mehr zweiteilig sondern einteilig aus Massivholz oder Fournier gebaut wurde. Zudem wurden auch Edelhölzer, z.B. brasilianisches Rosenholz, verwendet.

Q: Internet 2019

PETRENKO, Valerij (Valery Yakovlevich)

* 23.12.1939 Dnipro (1926-2016: Dnipropetrowsk/Ukraine)

m ukraine-

@

git-cl

P. studierte zuerst am Konservatorium zu Kiew bei J.Puchalski, danach am P.-Tschaikowski-Konservatorium in Moskau bei A.Iwanow-Kramskoi (Abschluß 1965); 1973 machte er seinen Abschluß bei G.M. Kazakov am Staatskonservatorium "M.V.Lysenko". Sein Debüt-Konzert gab er 1966. Ab 1971 war er Solist an der Staatlichen Philharmonie Kiew. Er trat in diversen Städten der UdSSR und über 30 Ländern (Europa, Israel, Kambodscha, Lateinamerika) sowie im Rundfunk auf. 1982 führte er das Concierto de Aranjuez von Rodrigo in Minsk und Donezk auf. Als Gitarrenlehrer war er an den Musikschulen von Kiew, Jalta und Shdanow tätig. P. spielte 1991 eine LP (Label Victor) mit Werken von J.S.Bach, J.Haydn, N.Coste, F.Tárrega und J.Malats ein. Ab 1997 gab er Konzerte im V.Petrenko-Saal.

Q: Powroźniak GL; Classical Guit. Nr.6/93 S.20; Internet 2025

PETRI, Franz-Josef

* ~1960

m dt-

@

git-cl, päd

P. hat 1993 zusammen mit dem Gitarristen G.Böger die CD "Hexachord - Neue Musik für zwei Gitarren" aufgenommen. Er wirkt als Gitarrenlehrer an der Musikschule Wermelskirchen (Rheinisch-Bergischer Kreis).

Q: Gak Nr.3/94 S.17; Internet 2024

PETRIČEVIĆ, Iwan

* 1987 Belgrad

m serbien-/kroat-

@

git-cl, päd

P. studierte Gitarre bei Ante Cagalj am "Elly Bašić" Konservatorium Zagreb, dann bei Á.Pierri und W.Würdinger an der HfM Wien sowie bei R.Aussel an der HfM Köln und T.Zawierucha an der HfM Essen. Er gewann über 30 Wettbewerbe, u.a. 2018 Paris Guitar Foundation, bekam 5 Stipendien (u.a. Y.Menuhin "Live Music Now") sowie 2023 den Brüser Berger Musikpreis. P. konzertiert weltweit, u.a. beim Nischni Nowgorod Musikfestival und beim Bangkok Guitar Festival, und tritt auch mit diversen Orchestern auf. 2021 spielte er die CD "Guitar Intersections" (Hänssler HC23017) mit Werken von F.Tárrega, A.José, M.de Falla, F.Moreno Torroba, E.Pujol und Efrain Silva (* 1952) ein. P. lehrt an der Siegburger Musikschule (bei Köln).

Q: Internet 2023

PETRIDIS, Yannis

* ~1970

m hellas-

@

git-cl

P. studierte bei E.Assimakopoulos und L.Zoe, danach bei Gordon Crosskey in England. P. veröffentlichte 1999 zusammen mit Ch.Christodimou als Gitarrenduo die CD "Rhapsody" (Lyra 0666) mit Werken George Gershwin, J.Rodrigo, K.Giorginakis, A.Piazzolla, J.S.Bach.

Q: GuL Nr.4/99 S.43

PETRINJAK, Darko

* 01.12.1954 Zagreb

m kroat-
@

git-cl, päd

P. machte 1975 auf der Zagreber Musikakademie sein Diplom auf dem Kontrabaß. 1978 schloß er sein Gitarrenstudium bei H.Quine an der Royal Academy of Music in London ab; außerdem studierte er Laute bei R.Spencer. Er begründete im gleichen Jahr in Ljubljana die erste Musikabteilung für Gitarre in ganz Jugoslawien. 1981 wurde er Professor an der Zagreber Musikakademie. 1984 gründete er mit seinen Schülern I.Römer und G.Listeš das "Zagreber Gitarren-Trio", das einige CD's einspielte, u.a. die CD "Music of Our Time" mit Werken von Ambrosius (Suite G-Dur) und Wagner-Régeny (Trio a-Moll).

Sch: Z.Dukić, Ž.Ignjatović, S.Tošić, D.Azabagić, U.Dojčinović, P.Çeku

Q: Zupfm.G Nr.2/93 S.46; Summerfield CG; Rag HGL 2003; Booklet der CD

PETROU, Nicholas

* 1955

m hellas-
@

git-cl, päd

P. wurde im Alter von 13 Jahren dazu inspiriert, Gitarre zu lernen, nachdem er die Aufnahmen von A.Segovia gehört hatte, die ihn lebenslang beeinflussten. Sein erster und einziger Lehrer war kein Gitarrist, sondern ein Musiklehrer und Komponist an einer Hochschule, Vasilis Daramaras. 1987 spielte er eine LP mit Werken von Ag.Barrios, H.Villa-Lobos, F. Martin und Boris Mereson (1921-2013) ein (Preludio Productions SA, PHC 2116/Schweiz). P. hat bei Schott die „Danzas Españolas“ und die „Valses Poeticos“ für Gitarre solo von E.Granados veröffentlicht. Um sich Anfang der 1990er-Jahre auf eine Reihe von Aufnahmen seines Repertoires vorzubereiten, unterbrach er seine öffentlichen Auftritte. Leider wurde bei ihm dann Psoriasis-Arthritis (einschließlich Fingernagelpsoriasis) diagnostiziert und er war gezwungen, aufzuhören. P. war Dozent am Konservatorium von Rolle (Kanton Waadt, am Genfer See).

PETSCHAUER, Roy (Roy Earl)

* 03.09.1935 Oakland

m usa-
@

git-cl, päd, Pianist

P. studierte Musik an der University of San Francisco und an der University of Oregon. An der University of Oregon promovierte er 1972 mit dem Thema „The Development and Testing of a Guitar Method to Enable Educators to Play and Teach the Guitar in the Schools“. Gitarre studierte er bei A.Ito und M.L.Ramos sowie Kammermusik bei Ferenc Molnar (1895-1985). Anfangs trat er als Pianist, Begleiter und Dirigent auf. 1970-77 war er Professor für Gitarre an der Washington State University in Pullman (US-Staat Washington). Er transkribierte zahlreiche Werke der Lautenmusik für Gitarre. P. trat als Autor von Fachartikeln in den Fachzeitschriften „Guitar News“, „Guitar Review“, „American String Teacher“, „Instrumentalist“ hervor. Er war Leiter der Gitarrenabteilung in der „American String Teachers Association“ (ASTA). P. lebt in Bellevue (US-Staat Washington).

P: „An Elementary Music Syllabus“ (1977)

Q: GN Nr.119 (März-April 1973); Powroźniak GL; Schwarz G (* 03.11.1935); Internet 2026 (* 03.09.1935 oder * 03.09.1935)

PETTOLETTI, Pietro

m italia-

* ~1795 in Italien, ~1870 St.Petersburg

git-cl, päd, komp

P. stammte aus einer Musikerfamilie. Sein Vater Carl Johan (1758–1801) war Kapellmeister in Christiania (Oslo). Er lebte zuerst in Deutschland und gab Konzerte in Frankreich, Deutschland und Rußland. Ab seinem fünfundzwanzigsten Lebensjahr wirkte er in Schweden als Gitarren- und Klavierlehrer. Von einem Gutsbesitzer als Lehrer seiner Kinder nach Rußland beordert, wirkte er bald danach in St.Petersburg als Gitarrensolist und Musikpädagoge. P. bestritt dort u.a. die Pausenmusiken in der Italienischen Oper. Mit seinem Bruder Joachim Pettoletti, einem Geiger und Gitarristen im Orchester der Italienischen Oper von St.Petersburg, trat er im Duo auf. In St.Petersburg lernte er A.Sichra kennen., der ihn ermutigte, die siebensaitige Gitarre zu studieren und für sie zu komponieren. Seitdem spielte und komponierte er für die sechssaitige und die siebensaitige Gitarre. P. komponierte etwa 50 Werke für die Gitarre, vor allem Fantasien und Variationen über Themen aus Opern italienischer Komponisten. Er veröffentlichte seine Werke in Deutschland, Schweden und Russland im ersten Jahrzehnt des neunzehnten Jahrhunderts. Die meisten Werke sind im Internet bei IMSLP abrufbar. P. starb im Alter von 75 Jahren.

Q: Bone GM, Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL; Schwarz G; GuL Nr.6/79; Internet 2026

PFÄNDER, Theodor

m dt-

* 08.07.1912 Gräfelfing (bei München/Oberbayern), † 23.12.1999 Gräfelfing

@

git-cl, päd

Sein Vater war Orchestermusiker (Geige). Pf. musste sein Cellostudium 1930 aus gesundheitlichen Gründen (Kinderlähmung) abbrechen; er wandte sich nach überstandener Krankheit der Gitarre zu. Pf. studierte dann privat Gitarre bei H.Albert und war ~1945-80 Privatlehrer für Gitarre in Gräfelfing; an der Pädagogischen Hochschule in München-Pasing unterrichtete er angehende Lehrer. Mit M.Bäumel und J.Eitele musizierte er im "Münchener Gitarre-Trio" (mindestens 1954-62); 1965-80 spielte er bayerische Volksmusik im Trio mit S.Eibl und Hans Igl. In den 1960er-Jahren studierte er bei B.Kováts am Mozarteum Salzburg - den Hochschulabschluss erhielt er allerdings nicht, da die neue Mozarteums-Leitung einen "so alten" Absolventen nicht tolerierte! - Rundfunkaufnahmen sind bekannt von 1954 und 1965. -

Sch: Christian Leyh

Q: E-Mail (E-Mail von seiner Tochter Elisabeth Tratter vom 29.03.2019)

PFARR, Birgit

w+ dt-

* 1971

@

git-cl, mand, päd

P. begann mit sieben Jahren Mandoline und mit 13 Jahren Gitarre zu lernen. Sie studierte Mandoline bei Viktor Weiße und Gitarre bei Ch.Kühn an der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" in Dresden. Seit 1993 wirkt sie am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e.V. als Diplom-Musikpädagogin für Mandolinen- und Gitarrenausbildung sowie Ensemblearbeit (insbesondere Orchesterleitung). Seit 1998 spielt sie die Mandoline im Duo "con anima" zusammen mit K.Brunn (Gitarre). Das Duo hat ~2003 eine CD (Eigenproduktion) mit Werken von D.Scarlatti, H.Baumann, A.Piazzolla, A.Vivaldi, C.Munier, G.Leone und Alfonso Carlos Miguel (* 1956) eingespielt. P. ist Leiterin des Bundinstrumentenorchesters des HSKD e.V. (Dresden).

Q: Booklet der CD "con anima"; Zupfm.G Nr.4/07 S.242

PFENNINGS, Isolde (PFENNINGS CACCIALI)

w+ chile-

* 1927, † 2007

git-cl, päd

P. studierte Gitarre bei L.Pérez Corey am Conservatorio Nacional de Música in Santiago de Chile und war 1963 dort die erste Absolventin des ersten im Land eingerichteten Lehrstuhls für Gitarre. Sie lehrte seit über 30 Jahre am Conservatorio de Música de la Universidad Austral de Chile (Südliche Universität Chiles) in Valdivia.

Q: Internet 2026

PHILLIS, Jean Baptiste

m frz-

* 1751 Bordeaux, † 30.12.1823 Paris

git-cl, päd, komp

Ph. ließ sich 1784 in Paris nieder; er hielt sich später auch zeitweise in Rußland auf. Wenn auch seine "Méthode Courte et Facile pour la guitare ou lyre" (Pleyel, Paris 1797/98) als verschollen gilt, kann man doch aus seinen weiteren Werken ableiten, daß er 1797 der Erfinder der "modernen" Gitarrennotation war. Gemeint ist die heute übliche Schreibweise der Halsung der Noten nach oben und unten (zwei- bis dreistimmige Stücke). Vorher war eine unübersichtliche Schreibweise in Gebrauch, bei der die Hälse der Ober- und Unterstimme alle an einem Balken hingen. Pleyel nahm 1805 die Manuskripte mit nach Wien, so daß die Schreibweise von Molitor und Giuliani übernommen wurde.

W: "Nouvelle Méthode pour la lyre ou guitare" (Pleyel, 1799); "3 Trios pour lyre ou guitare, Violine et Alto", op.4 (Pleyel)

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL

PIASTRA, Claudio

m italia-

* ~ 1965 Parma (Emilia-Romagna)

@

git-cl

P. spielte ~1994 eine CD "Mario Castelnuovo-Tedesco: Les guitares bien tempérées" (Fonit Cetra NFCD 2022 IMS) ein. Er spielt darauf sämtliche 24 Präludien und Fugen, die für zwei Gitarren komponiert wurden, im Duo mit sich selbst ein. Zusammen mit dem Flötisten Claudio Ferrarini spielte er ~ 1994 die CD "Gran Duo" (Fonit Cetra NFCD 2021 IMS) ein.

Q: musikbl. Nr.6/95 S.61

PIAZZOLLA, Astor

m argent-

* 11.03.1921 Mar del Plata, † 04.07.1992 Buenos Aires

komp, Bandoneonist

P. lebte 1925-36 in New York City, lernte erst danach in Mar del Plata Bandoneon. Ab 1952 studierte er Klavier und Komposition bei Nadia Boulanger am Pariser Konservatorium. Er wurde zum Vater des "Tango Nuevo" - als Komponist und Bandoneonvirtuose. Nachdem er R.Aussel hörte, wie er W.Waltons "Five Bagatelles" spielte, komponierte er 1980 sein erstes Werk für Gitarre "Cinco piezas". Es folgten so interessante Werke wie "Tango Suite" für das Assad-Duo und "Histoire du Tango" für Flöte und Gitarre. Viele Interpreten haben seine Werke im Repertoire.

Q: Berliner Morgenpost vom 11.03.2000

PICCHIANTI, Luigi

m italia-

* 29.08.1786 Florenz (Firenze), † 19.10.1864 Florenz

git-cl, komp, Musikschriftsteller

P. unternahm längere Reisen durch Frankreich, Deutschland und England. Er war Lehrer für Kontrapunkt, Musikgeschichte und Ästhetik in Florenz. Lange Zeit arbeitete er auch als Musikkritiker für die „Gazzetta Musicale di Milano“. P. ist Verfasser einer Gitarrenschule und komponierte diverse Sonaten, Präludien, Variationswerke und Etüden (u.a. „Le prime dodici lezioni“) für Gitarre solo. Außerdem schrieb er Kammermusikwerke wie „Trio für Gitarre, Klarinette und Baß“ oder „Fantasie für Gitarre, Flöte und Violine“

Q: Zuth HLG; Prat D († 29.10.1864); Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; († 29.10.1864); Internet 2026

PICK, Richard (geboren als: BURNS, Richard Samuel)

m usa-

* 20.10.1915 St.Paul (Minnesota), † ~30.11.2001 Brookfield (Illinois)

@

git-cl, päd, komp

P. hatte schottische Eltern. Nach dem Tod der Eltern kam er als Pflegesohn zu Max Pick, der Professor für Musikwissenschaft, Violine und Klavier in Minnesota war. Er lernte zuerst Klavier und begleitete sich beim Singen auf der Gitarre. Dann nahm er sechs oder sieben Jahre Gitarrenunterricht bei Frank Lannom aus Chicago. Er ging nach Urbana, um an der dortigen University of Illinois zu studieren. Um Geld zu verdienen, spielte er Plektrumgitarre in Bands. Einige Male hatte er Gelegenheit, im Radio klassische Gitarre zu spielen und bemerkte, dass das das Richtige für ihn ist. Er studierte Gesang und Komposition an der privaten DePaul University in Chicago (Diplomabschluß). Bald danach gab er sein erstes öffentliches Konzert am 02.03.1941. Als Mitglied der "American Federation of Musicians" und der „American Society of Composers, Authors and Publishers" sowie Präsident der "Guitar Society" von Chicago (1950-75) fanden seine Konzerte in den gesamten USA statt - auch mit Orchestern sowie Seminaren, insbesondere in Chicago, Cincinnati, Washington, Seattle, San Francisco und Aspen. Er komponierte viele Werke für Gitarre und lehrte an vielen amerikanischen Universitäten, u.a. an der Chicago School of Music. 1986 trat er in den Ruhestand. P. edierte einige didaktische Werke bei Forster Music Publisher (Chicago): „Fundamental Fingerboard Harmony for Guitar“ (1953), „Lessons for Classic Guitar“ (1955, 2 Hefte) „Introduction to Guitar: Plectrum or Classic“ (1959), u.a. 2011 erschien bei Ed.Orphée „School of Guitar: The Guitar in Pedagogy, Practice, Performance“. 1967 nahm er die LP „Above and Beyond“ auf.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Herrera E; Internet 2025

PICKUP, Shawn

m canad-

* 1980 Halifax (Nova Scotia)

@

git-cl

P. studierte Gitarre bei Eugene Cormier an der Acadia University in Wolfville (Nova Scotia) (Abschluß Bachelor); er bekam mehrere Stipendien. Er studierte in der Gitarrenklasse von D.Kavanagh an der HfM Detmold, Abteilung Dortmund (Westfalen). Dort formierte er sich 2007 mit J.C.Arancibia, C.Celiksirt und O.Coşkun zum "Gran Guitarra Quartet". Sie nahmen 2009 die CD "mosaïque" (Classic Clips CLCL112) auf mit Werken von M.Praetorius, G.Bizet, F.Moreno Torroba, L.Brouwer, C.Domeniconi.

Q: Gak Nr.4/09 S.56; GuL online 14.09.2010; Internet 2013

PIERRI, Álvaro

* 18.01.1953 Montevideo

m uruguay-
@

git-cl, päd

P. s Großvater José Pierri Sapere war Komponist, seine Mutter Ada Estades Pianistin. Seine Tante O.Pierri gab ihm ab seinem fünften Lebensjahr Gitarrenunterricht. Er studierte privat Gitarre bei A.Carlevaro, 1973-76 bei G.Santórsola sowie später am Staatlichen Institut für Musikwissenschaften in Montevideo. 1976: 1.Preis in Paris. 1975 wurde er Professor an der Universität von Santa Maria (im Süden Brasiliens), später Dozent an der McGill-Universität und an der Universität von Québec in Montréal. Danach wurde er Professor an der Universität für Musik in Wien. P. spielte in Paris 1976 eine Fleta-Gitarre, danach Gitarren von D.Friederich.

Sch: F.Domingues Alves, M.Mangold, J.Masuhr, F.S.Monteiro, M.From, J.Sivebæk, A.Pusztai, Chr.Wernicke, Chr.Schulz, J.Stibal, B.Seres, A.Slezáková, I.Petričević, David Gaudreau (* 1959 Montréal), R.Bonavita N.Kuhar, A.Kaisho, A.Lesjak, M.Grgić, P.Valois
Q: Summerfield CG; GuL Nr.3/96 S.8-19

PIERRI, Olga

* 03.06.1914 Montevideo, † 28.09.2016 Montevideo

w+ uruguay-
@

git-cl, päd

P. erlernte die Musik und die Gitarre bei ihrem Vater, dem Komponisten und Gitarristen José Pierri Sapere (* 1886 Maldonado, † 1957 Montevideo) ab ihrem zehnten Lebensjahr. Sie gab ihr erstes Konzert mit 13 Jahren, trat dann in ganz Uruguay auf. Mit Abel und Agustín Carlevaro, A.Rapat, Pedro Marin Sanchez spielte sie im Duo, Trio, Quartett. 1948 gründete sie eine weibliche Gitarrengruppe "Conjunto femenino de Guitarras", die in ganz Uruguay und Argentinien konzertierte und Schallplatten einspielte. Alberto Soriano (1915-81, argent) schrieb Werke für 4 und 5 Gitarren für diese Formation. O. spielte LP's bei Orfeo und Palacio de la Musica ein; sie gab diverse Bearbeitungen heraus. Noch an ihrem 102. Geburtstag trat sie solistisch und mit Ihrer "Conjunto femenino de Guitarras" im Radio auf.

Sch: Á.Pierri, Eduardo Baranzano, Hermán Pizzanelli, R.Bonavita, Regina Carrizo, Ana Inés Ceballos

Q: Herrera E; Gak Nr.1/07 S.46; Internet 2025

PIGNOCCHI, Emanuele

* 01.01.1869 Bologna (Region Emilia-Romagna), † 13.10.1954 Bologna

m italia-

git-cl, päd, komp

P. konzertierte rege in Italien und wirkte als Gitarrenlehrer. In Bologna wurde er scherzhaft als „Gitarren-Patriarch“ bezeichnet. P. komponierte einige Werke für Gitarre solo.

Veröffentlicht wurden davon „3 Pezzi“, „Piccola leggenda“, „Serenissima“ (Mazurka) sowie eine Bearbeitung einer Komposition des Verlegers Henry Lemoine „Piccola danza“.

Q: Carfagna-Gangi D; Soundb. Nr.1/1976; Herrera E; Internet 2026

PIKLER, Gregory

* 1949

m engl-

@

git-cl, päd

P. war Gründungsmitglied des von G.Biberian 1969 gegründeten "Omega Guitar Quartet". Die beiden anderen Gründungsmitglieder waren C.Downs und B.Watson. Sie verwenden Prim- und Quartgitarren. Sie gaben viele Konzerte in Großbritannien und in Florenz (Firenze), sie spielten Schallplatten ein. 1975 machten sie zwei Tournées durch Nordamerika. Sch: Giuseppe Zangari, Shane Lewis, Joseph Littlefield
Q: Summerfield CG

PILAR, Jaroslav

* 02.04.1909 Berlin, † 21.11.2001 Berlin

m dt-

gb, Geigenbauer

Vater Anton P. (* 10.06.1881 Altpaka/Ostböhmen, † 09.09.1958 Berlin) lernte bei Patocka in Prag, war als Geselle in Kuttentberg (Kutná Hora) und Graz, ab 1901 bei Oswald Möckel in Berlin. Er eröffnete 1909 seine eigene Geigen- und Gitarrenbauwerkstatt in Berlin. Seine Söhne Anton (1905-82) und Jaroslav lernten bei ihm sowie in Markneukirchen, Den Haag, Prag. Jaroslav übernahm 1936 das Geschäft und baute weiterhin Gitarren; sein Bruder (baute weiterhin Geigen), seine Tochter Renate (* 1939/40) und sein Schwiegersohn Rudolf von Niederhäusern (* 14.04.1943 Luzern, Geigenbauer, † 2006) arbeiteten dort mit. Insgesamt gibt es 112 Pilar-Gitarren. Jaroslav baute 1943 für seine Tochter Renate (* 1939/40) eine Gitarre, die er wegen der Form des Gitarrenkopfes Tulip nannte. Renate baute 1960 die letzte Pilar-Gitarre (Nr. 112) und übernahm 1985 das Geschäft. Enkel Andreas Zimmermann (* 1965, Geigenbauer) war Geselle in Regensburg und ist ab 2001 Inhaber der Firma. Werkstatt: 1909-45 Bülowstr.104 (zerbommt), bis 1995: Kleiststr.42, danach in der Eisenacher Str.103A (alles in Schöneberg).

Q: Prospekt von 1974; Lütgendorff G (Ergänzungsband 1990); Anzeige "Urania" vom November 2005; Internet 2025

PILÍA, Paolo

* 17.08.1933 Forlì

m italia-

@

git-cl, päd

P. studierte Gitarre bei M.Ablóniz und besuchte Kurse bei A.Segovia an der Accademia Chigiana in Siena. Er konzertierte in Europa, Lateinamerika und Nordamerika. Einige Jahre lang war der Gitarresolist an der Mailänder Scala. Außerdem wirkte er seit 1962 als Gitarresolist beim französischen Rundfunk und Fernsehen. Sein Konzert am 4. Februar 1979 im Großen Saal der Leningrader Philharmonie mit Werken von Bach, Paganini, de Falla, Albéniz und Britten war ausverkauft (1.893 Tickets) und erzielte Rekordeinnahmen von über dreitausend Rubel. P. spielte diverse Schallplatten ein, u.a. 1974 „Robert de Visée - 4 Suites pour guitare dédiées au roi soleil“ sowie eine LP mit Werken von Domenico Scarlatti, J.S.Bach, H.Villa-Lobos und dem ihm gewidmeten „Tryptique“ von Laurent Petitgirard (* 1950). P. lehrte an der "Académie de Guitare de Paris". 1964 begann er, an der École Normale de Musique in Paris zu unterrichten. Seit 1973 lehrte er an den wichtigsten italienischen Konservatorien. Bei Ricordi edierte er „Cinque brani inediti“ von N.Paganini sowie 1976 den Band „Composizioni per liuto“ mit Werken von Giovanni Battista Dalla Gostena (~1558-1593) und Simone Molinaro (~1570-1630).

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

PILSL, Fritz

m dt-

* 11.07.1933 Langendorf/Ostböhmen (jetzt Dlouhá Ves/Tschechien),

11.03.2018 Neu-Ulm (Schwaben)

komp, git-cl, Akkordeonist, päd

P. siedelte 1948 mit seinen Eltern nach Ulm über. 1956 schloß er sein Studium in den Fächern Klavier und Akkordeon an der Hochschule für Musik Trossingen mit dem Staatsexamen ab (künstlerische Reifeprüfung 1958); es folgte ein Kompositionsstudien bei Hugo Herrmann ab 1957, dann bei B.Rövenstrunck und Heinrich Konietzny. Sein kompositorisches Schaffen konzentriert sich auf Kammermusik, darunter viele Werke für Gitarre solo: "Portugiesische Romanzen"; für 3 Gitarren: "Trio", "Klangbilder", "Danses macabres"; 5 Konzerte für Gitarre und Orchester. P. entdeckte die Gitarre als Lehrkraft (1984-96 Leiter) an der Musikschule Neu-Ulm.

Sch: J.Masuhr

Q: Pocci Reh; Zupfm.Disk. Nr.3/95 S.4; Zupfm.G Nr.4/95 S.179; Libbert GiK; Internet 2020

PILSL, Sybil

w+ dt-

* ~1965

@

git-cl, päd

P. spielte (zusammen mit diversen anderen Interpreten) ~1994 eine CD "Le Copain" (CTH 2246) mit Werken ausschließlich von F.Pisl ein. Sie spielte ~1998 mit dem Bernadel Quartett die CD "Sommerbilder" mit Kammermusikwerken von F.Pisl ein. P. wirkt als Fachbereichsleiterin Gitarre an der Musikschule Neu-Ulm (Schwaben).

Q: Zupfm.Disk. Nr.3/95 S.4; Zupfm.G Nr.4/95 S.179, 1/99 S.43; Internet 2025

PINNELL, Richard (Richard Tilden)

m usa-

* 09.01.1942 Whittier (Kalifornien)

@

git-cl, päd, hist

P. studierte an der University of Utah. Er machte 1967 seinen Bachelor an der Brigham Young University und 1969 seinen Master of Arts an der Brigham Young University. P. studierte Musikwissenschaft an der University of California in Los Angeles 1973 und promovierte dort 1976 mit der Arbeit „The Role of. Francesco Corbetta (1615-1681) in the History of Music for the Baroque Guitar, Including a Transcription of his Complete Works“ (2 Bände). Parallel zum Studium nahm er Unterricht in klassischer Gitarre bei Th.Norman und O.Ghiglia sowie in Jazzgitarre. P. gab jährlich mehrere Konzerte als Solist sowie in Ensembles. P hatte ein Forschungsstipendium an der University of Wisconsin in Stevens Point 1978-79 und war Stipendiat des National Defense Education Act an der University of California in Los Angeles, Fulbright-Forschungsstipendiat 1987-88. Seit 1969 war er als Hochschullehrer tätig in den Fächern Musikgeschichte, Musiktheorie, Ästhetik, Ethnologie, Gitarrenliteratur- und -geschichte, Improvisation und Analyse. Er war Lehrbeauftragter an der University of California in Los Angeles 1970-75, Dozent am Santa Monica College (Kalifornien) 1972–1973, Los Angeles City College 1972–1977, Los Angeles Valley College 1974-77 und am Mount San Antonio College in Walnut (Kalifornien) 1976-77. P. war 1977-84 Assistenzprofessor an der University of Wisconsin in Stevens Point sowie ab 1984 Professor an der University of Wisconsin La Crosse (Louisiana). Er war Mitglied der Guitar Foundation of America und Mitherausgeber von „The Soundboard“.

P: „The Rioplatense Guitar The Early Guitar and Its Context in Argentina and Uruguay“ (1993)

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

PINTARIĆ, Fortunat (Taufname: Josip)

m kroat-

* 03.03.1798 Čakovec (Csakathurn), † 25.02.1867 Koprivnica (Kopreinitz)

git-cl, komp, Organist, Gesangslehrer

P. studierte Musik in Varaždin (Warasdin) und Zagreb bei Franjo Langer und Juraj Karlo Wisner von Morgenstern. Er wurde 1821 in Zagreb zum Priester geweiht. Er wirkte als Kantor in den Klöstern von Zagreb, Varaždin, Koprivnica. 1836-52 lehrte er Literatur und Latein am Gymnasium von Varaždin. Er gehörte zum Varaždiner Gitarrenkreis um I.Padovec, bei dem er während ihres Aufenthaltes in Zagreb Gitarre lernte. P. war ein ausgezeichnete Gitarrist, fast so gut wie Padovec. Es sind zehn Gitarrenwerke von ihm bekannt: "Varijacije und Mazurka", Lieder "Gedicht an die Musik" (1836) für Gesang und Gitarre sowie Bearbeitungen von vier Liedern "Pjesme za jedan Glas zu Gitarui ali Klavir" und "Vier Deutsche Lieder" für Gesang und Gitarre. Ansonsten schuf er 24 Messen; Musik für Orgel und Klavier.

Q: MGG 2005; GuL Nr.3-4/08 S.35

PINTO, Henrique

m brasil-

* 09.09.1941 São Paulo, † 26.10.2010

@

git-cl, päd

P. lernte 1949 bei Manoel Pedrosa Gitarre. Nachdem er das Abreu-Duo gehört hatte, studierte er bei Manoel São Marcos und I.Savio. 1969 studierte er bei J.Tomás, danach bei A.Carlevaro in Montevideo und Musiktheorie bei G.Santórsola und Mário Ficarelli. Er gründete das Souza Lima Seminar (das heute seinen Namen trägt) und den Souza Lima Gitarrenwettbewerb. Er gründete diverse Duos und 1986 das "Violão Câmara Trio" (1989 erste CD), in dem er zuletzt mit J.Luiz und D.Lora spielte. P. lehrte u.a. an der Faculdade Pauliste de Música, FAAM, Universidade São Judas Tadeu. Er gab didaktische Werke ("Pricípios Básicos", "Ciranda das 6 Cordas") heraus.

Sch: C.Andreotti, Everton und Edelson Gloeden, F.Zanon, D.Lora, J.Luiz, Fernando Lima, Giacomo Bartoloni, Paulo Martelli

Q: Internet 2023

PIRCHER, Erika siehe **SANTEK-PIRCHER, Erika**

PIRKTL, Martin

m helvetia-

* ~1965

@

git-cl

P. gründete 1985 das "Züricher Gitarrenquartett", das ab 1988 "Eos Guitar Quartet" heißt, zusammen mit M.Winkler, M.Ege, D.Sautter - 2013 wurde er durch J.Azcano ersetzt: Die 4 Gründungsmitglieder lernten sich während ihres Studiums an der Züricher Musikakademie kennen. Mit diesem Ensemble edierte er 1995 die CD "Danza Ritual" (Biber Records 66591) mit Werken von A.Vivaldi, L.Boccherini, G.Rossini, I.Strawinsky, F.Farkas und M.Ege. 2010 spielten sie die CD "20+" (Eos Guitar Edition 234200-B) ein mit Werken von M.D.Pujol, Michel Camilo, L.Brouwer, S.Assad, W.Muthspiel, P.de Lucía, R.Towner, J.McLaughlin, Christy Doran, George Gruntz, Andreas Vollenweider, José Antonio Rodriguez, R.Dyens, Mike Stern, Mahmoud Turkmani, u.a.

Q: Gak Nr.2/98 S.46; GuL 14.09.2010

PISANI, Agostino

19./20. Jahrhundert

git-cl, hist

P. edierte das Gitarrenlehrwerk „Manuale teorico-pratico per lo studio della chitarra“ (3 Auflagen: Mailand 1899, 1914, 1923). 1989 wurde in Mailand ein Faksimile-Nachdruck der 3.Auflage von 1923 herausgegeben. Außerdem vollendete P. 1898 die Mandolinenschule „Manuale teorico-pratico del mandolinista“ (Mailand 1913, Reprint 2018).

Q: Prat D; Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

m italia-
@

PISONI, Marco

* ~1965

git-cl

P. konzertiert im Duo mit Guido Querci (Perkussion). Mit diesem hat er ~1994 die CD "Chitarre e ..." (Eco 860.000) eingespielt mit Werken von L.Brouwer, H.Villa-Lobos, M.M.Ponce und ~1995 die CD "Clásico Fandango: Cuaderna latino".

Q: Classical Guit. Nr.5/95 S.44; musikbl. Nr.4/95 S.59

m italia-
@

PIVA, Miguel

* ~1965

git-cl

A. spielte ~1994 zusammen mit N.Asqui, E.Slavin und M.Cornut als Santa Fe Guitar Quartet eine CD (KCD 11045, Klavier Records) ein mit Werken von M.de Falla, A.Piazzolla, M.Praetorius, Cl.Debussy und Traditionals.

Q: Classical Guit. Nr.1/95 S.46

m argent-
@

PIXINGUINHA

(ROCHA VIANNA JUNIOR, Alfredo da)

* 23.04.1897 Rio de Janeiro, † 17.02.1973 Rio de Janeiro

git-cl, Flötist, Saxophonist, komp, Dirigent

P. war die emblematische Figur der MPB (brasilianische populäre Musik). Nach erstem Flötenunterricht durch seinen Vater erhielt er Unterricht durch Irineu de Almeida. P. war virtuoser Flötist, ab 1949 auch Saxophonist. Er gründete 1918 das Ensemble "Oito Batutas", wo er die Gitarren führt. Mit diesem Ensemble unternahm er 1922 eine Konzertreise durch Argentinien und Frankreich. 1930 löste P. das Orchester auf und konzentrierte sich im Wesentlichen auf die Karriere als Komponist, Arrangeur und Leiter des Studioorchesters Orquestra Victor Brasileira. 1939 wurde er Mitglied der Gruppe von Benedito Lacerda, wo er sich auf das Tenorsaxophon (und damit die zweite Stimme) konzentrierte. 1963 schrieb er gemeinsam mit Vinícius de Moraes die Musik zu dem Spielfilm Sol sobre a Lama. Er komponierte über 600 Instrumentaltitel, darunter Valsas, Polcas, Chotes, Maxixes, Tangos, Chôros. Viele Werke erschienen - für Gitarre solo oder zwei Gitarren arrangiert - bei den Verlagen Ricordi Brasileira (arr. Luperce Miranda, J.Pernambuco, R.Gnattali, Ch.Byrd) und Guitar Solo Publications (arr. C.Barbosa-Lima).

Q: Moser Git.M; Pocci Rch (1898-1975); Gak Nr.1/08 S.46 (Foto)

m brasil-
@

PLATINO, Franco

* ~ 1970

m italia-
@

git-cl

P. studierte Gitarre bei M.Barrueco. Er trat 2002 bei den Gitarrenfestspielen in Nürtingen zusammen mit M.Barrueco im Duo auf. Im Duo mit Barrueco spielte er auch 2002-2003 die CD "Virtuoso Guitar Duos" (Tonar 90801) ein mit Werken von J.Ibert, M.de Falla, I.Albéniz, E.Granados, F.Sor, A.Piazzolla, S.Assad.

Q: Gak Nr.1/02 S.43, 4/09 S.58; Zupfm.G Nr.3/11 S.177

PLESSNER, Lucian

* 1958 Bonn (Rheinland)

m dt-
@

git-cl

P. brachte sich das Gitarrenspiel selbst bei und gab 1973 seinen ersten Soloabend. Danach studierte er in der Klasse von T.Sasaki und erhielt Unterricht in der Violinklasse von Igor Ozim und dem Amadeus Quartett an der Musikhochschule Köln. Danach lebte er fünf Jahre in Córdoba (Andalusien). Dort erarbeitete er sich bei Alicia de Larrocha sein spanisches Konzertrepertoire. Mit seinen Bernstein-Bearbeitungen aus dem Jahre 1989 gab er Konzerte von San Francisco bis nach Moskau. Er spielte 1998 die CD "Bernstein on Guitar" ausschließlich mit Werken von Leonard Bernstein ein. Ab 2002 führte P. mit Klaus Maria Brandauer einen „Literarisch-musikalischen Dialog“ mit verschiedenen Programmen auf. 2014 unternahm er eine Konzertreise nach Argentinien mit dem Soloprogramm „Tributo a Eduardo Falú“ in Moisés Ville und Buenos Aires. P. lebte lange in Córdoba, jetzt lebt er in Köln.

Q: infoGram 16/03; Internet 2025

PLOHL, Sanja

* ~1985 in Slowenien

w+ slowen-
?

git-cl, päd, komp

P. lernte Klavier und Gitarre an der Musikschule von Gornja Radgona (Oberradkersburg). Sie studierte Gitarre bei Sašo Lamut am Konservatorium für Musik und Ballett Maribor (Marburg an der Drau) und bei T.Rajterič an der Musikakademie Ljubljana (Laibach). 2005 machte sie ihren Bachelor bei Th.Offermann an der Universität Rostock, ihren Master bei Z.Dukić am Konservatorium Den Haag und vervollkommnete sich bei E.Fisk und R.Gallén am Mozarteum Salzburg. Bei Wettbewerben gewann sie 30 Preise, z.B. 1.Preis 2008 beim Ivor Mairants Wettbewerb in London. Sie konzertierte in vielen Konzertsälen und auf vielen Festivals. P. gab diverse Meisterklassen und hielt Vorträge, u.a. an der TU Istanbul und an der Saint Louis University Madrid. P. lebt in Madrid. Werke von ihr erschienen bei Bergmann Edition (Dänemark).

Q: Internet 2019

POCCI, Vincenzo

m italia-

* 25.01.1944 Velletri (bei Rom), † 15.04.2024

git-cl, publ

P. begann 1957 autodidaktisch Gitarre zu lernen. Er promovierte 1969 in Physik an der Universität in Rom und arbeitete als Leiter der Computerzentrale einer großen Firma in Rom. Er war ein leidenschaftlicher Sammler der Gitarrenmusik des 20. Jahrhunderts. Seit 1986 erstellte er seinen Computerkatalog "Musiche per chitarra sola o con altri strumenti di autori del XX secolo" (ab 1992: "Repertorio della musica per chitarra dal 1900 ad oggi"; ab 2004: "Guitar Reference"), den er ständig aktualisierte (2024 waren dort über 62000 Titel von 9230 Komponisten gespeichert). Seit 2006 lebte er in Vicchio (bei Florenz).

Q: Briefe von V.Pocci; Booklet der CD-Rom "Guitar Reference" (2007); Internet 2025

PÖHLAND, Herold jr. (Franz Herold)

m dt-

* 05.08.1898, † 04.01.1978 Markneukirchen (Sachsen)

?

git-cl, komp, päd

P. wirkte als Musiklehrer an der Fachschule für Musikinstrumentenbau und an der Musikschule in Markneukirchen. Ab mindestens 1924 bis 1963 war er Leiter des Mandolinen-Klubs "Harmonie" (später Zupforchester). Er musizierte im Trio mit Margot Geilsdorf (Lehrerin von Mario Gropp) und M.Jacob. P. komponierte einige Werke für Zupforchester, die beim Musikverlag Hans Ragotzky, Berlin (heute: Trekel, Hamburg) veröffentlicht wurden.

Sch: E.Fietz, R.Zimmer

Q: Frank-Altmann TK; Zupfm.G Nr.1/78 S.10; Festschrift "Klingender Musikwinkel '94" (Zupfmusikfest) S.43, 45; Fietz M (S.130: Foto); Hanusch W S.104

PÖHLERT, Jochen (eigentlich: SCHULTE)

m dt-

* 1957

@

git-cl, git-jz, päd

P. studierte Gitarre, Laute und Jazzgitarre bei W.Pöhlert, dessen Adoptivsohn er ist. Er tritt mit der Gitarre solistisch und im Ensemble (u.a. in der Combo und im Ensemble W.Pöhlerts) auf, unterrichtet und veranstaltet internationale Workshops. P. spielte 1999 eine CD (werner pöhlert music productions n.c.) ein mit Werken von J.S.Bach, F.Sor, F.Mendelssohn Bartholdy, F.Tárrega, E.Granados, H.Villa-Lobos, W.Pöhlert. 1985 edierte er beim Musikverlag Zimmermann „Schule für Oktav-, Terz-, Konzert-Gitarre im vor- und fröhschulischen Musikunterricht“.

Q: Gak Nr.2/99 S.48, 52; GuL Nr.5/99 S.9, Nr.6/99 S.44

PÖHLERT, Werner

* 30.09.1928 Hamburg, † 30.09.2000

m dt-
@

git-cl, git-jz, päd, publ

P.s Vater Ernst (* 1901) war Berufsmusiker. Werner P. war schon jazzbegeistert während der Nazizeit, dann Gitarrist der ersten Stunde im europäischen Nachkriegsjazz, Erster im Deutschen "Jazz-Poll" 1956/57, Mitbegründer legendärer Jazz-Clubs in den 1950er-Jahren. Anfang der 1960er-Jahre studierte er Alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis und hatte internationaler Erfolg mit dem "Renaissance-Ensemble Pöhlert". Er wurde Hochschuldozent und Leiter seiner Fachschule für Jazz & Alte Musik. Er entwickelte einen Seminarunterricht ("Pöhlert-Schule"). Seit Ende der 1950er-Jahre ist er Publizist zahlreicher Bücher und Tonträger. Er wirkte bis zuletzt in Bensheim (Hessen). Sein Adoptivsohn J.Pöhlert ist auch Gitarrist.

Sch: J.Pöhlert, Th.Nennstiel

Q: Gak Nr.4/00 S.46; NMZ Nr.3/01 S.25; Internet 2025

POIRIER, Jean-Marie

* 1950

m frz-
@

git-cl, lt (Linkshänder)

P. studierte Laute und Barockgitarre bei J.Hinojosa und besuchte Meisterkurse bei H.Smith. Im Duo "A Due Liuti" mit Sigrun Richter und im Ensemble "Le Trésor d'Orphée" konzertierte er überall in Frankreich und auf der ganzen Welt. Er machte mehrere Aufnahmen. Seit seiner Gründung 2012 ist er Mitglied des European Lute Orchestra. Als Continuospieler wirkt in den Ensembles "Pro Cantione Antiqua" (London), "Jacques Moderne", "Menus Plaisir", "Vocal de l'abbaye aux Dames de Saintes", "Simphonie du Marais" u.a. P. ist in dem Film "Tous les Matins du Monde" zu sehen. Seine Forschungen zur Musik des 16.-17.Jahrhunderts haben zu mehreren Publikationen geführt, insbesondere beim Cornetto Verlag (Stuttgart). Auf YouTube ist zu sehen, wie er als Linkshänder Barockgitarre spielt.

Q: Internet 2020

POLÁČKOVÁ, Petra

w+ cesko-

* 1985 Rožnov pod Radhoštěm (Rosenau unter dem Radhoscht/Ostböhmen) @

git-cl, lt, päd

P. lernte mit sechs Jahren Gitarre bei Bohuslav Faltus und Miroslava Pavelková an der Musikschule in Rožnov pod Radhoštěm sowie bei Zdeněk Dvořák an der Musikschule „Lounských“ in Prag. 2004-2010 studierte sie bei Petr Saidl. am Konservatorium Pardubice. Parallel dazu unterrichtete sie Gitarre an den Musikschulen in Hradec Králové und Choceň. Danach studierte sie bei P.Pegoraro an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, wo sie ihr Bachelorstudium (Konzertfach und Pädagogik) sowie ihr Masterstudium (Konzertfach) abschloss. P. ist spezialisiert auf die romantische Gitarre und auf Alter Musik, wofür sie unter anderem Viola da gamba bei Christoph Urbanetz und Laute bei David Bergmüller studierte. Sie gewann u.a. den 36. Wettbewerb von Gargnano. Sie konzertierte in ganz Europa sowie in Israel, Mexiko, Australien, den USA, Chile und der Schweiz. Auf ihrer CD „XX Century Sonatas“ spielt sie Werke von M.M.Ponce, J.José, A.Ginastera und L.Brouwer. P. spielt auf einer Gitarre (1923) von D.Esteso, einer Gitarre von Martin Šuk (Esteso-Kopie), einer achtsaitigen romantischen Gitarre (2014) von Jan Tuláček (nach N.Riess, 1840) und einer neunsaitigen romantischen Gitarre von Tuláček (nach einer Gitarre aus dem 19. Jahrhundert). 2018-24 lehrte sie an der Musikschule Franz Schubert in Fürstenfeld und war am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz tätig. Derzeit unterrichtet sie an der Royal Academy of Music Aarhus/Aalborg sowie seit 2024 als Professorin für Gitarre an der Hochschule Franz Liszt in Weimar.

Q: Internet 2025

POLÁŠEK, Barbara: siehe **PROBST-POLÁŠEK, Barbara** (geborene **EFFENBERGER, Bärbel**)

POLI, Ester

w+ italia-

* 1972 Mailand (Milano)

@

git-cl

P. erwarb ihr Gitarrendiplom am Konservatorium „G. Verdi“ in Mailand bei R.Chiesa und Paolo Cherici. Sie setzte ihr Studium bei E.Càsolì fort, die ihr Interesse für die Musik Nordeuropas weckte. So bildete sie sich weiter an der Musikkhøgskole in Oslo, wo sie bei E.Stenstadvold und S.Lundestad Master-Abschlüsse in Solo- und Kammermusik erwarb. Durch ihren langjährigen Aufenthalt in Norwegen hat sie engen Kontakt zur nordischen Kultur bekommen. Sie trat in Schweden und Dänemark auf und unternahm ausgedehnte Tourneen durch Estland, Lettland und Litauen. Außerdem konzertierte sie in Italien, Spanien, Ägypten, Singapur, Malaysia und der Schweiz. Sie tritt als Solistin sowie mit skandinavischen Musikern und Orchestern auf. P. hat 2004 als Mitglied des "Corona Guitar Kvartet" (vier Gitarren) eine CD (Albany Records TROY 811) ausschließlich mit Werken des litauischen Komponisten Jonas Tamulionis (* 1949 in Vilnius) eingespielt. P. spielt darauf auch solistisch "Eleven Preludes".

Q: GR Nr.132 (Sommer 2006) S.36; GuL 14.09.2010; Internet 2025

POLIDORI, Pascal

m frz-

* ~1965

@

git-cl, päd

P. studierte Gitarre bei A.Lagoya am Paris Conservatoire National Supérieur de Musique. Er konzertierte als Solist und Kammermusiker in der ganzen Welt. P. ist Mitbegründer des Brüsseler Gitarrenquartetts. Er ist Dozent für Gitarre am Conservatoire d'Antibes (Côte d'Azur) und an der École Départementale de Musique des Alpes-Maritimes. P. spielte ~1994 zusammen mit Philippe Depetris (Flöte) die CD "Les grands duos de la musique italienne" (Pavane Records, Belgien, CD ADW 7298) ein mit Werken von F.Gragnani, M.Giuliani, N.Paganini, L.Legnani.

Q: Classical Guit. Nr.4/95 S.44

POLK-DROESSAERT, Ida

w+ belg-

* 10.09.1935 Antwerpen, † 18.02.2016 Gent

?

git-cl, lt, päd

P.-D. studierte Gitarre bei F.de Groodt an der Gemeentelijke Muziekacademie Borgerhout (Antwerpen) und Kammermusik am Koninklijk Muziekconservatorium Gent. Es folgten Kurse bei A.Segovia, N.Yepes und ein Lautenkurs bei Diana Poulton. P.-D. gab mehrere Konzerte. Ab 1965 war sie als Gitarrendozentin am Koninklijk Muziekconservatorium Gent angestellt.

Q: Janssens GLG; Auskunft vom 05.12.2018 von P.Vermote

POLLET, Charles-François-Alexandre-Victor

m frz-

(genannt: **l'aîné**)

* 19.10.1742 Béthune (Dép. Pas-de-Calais/Hauts-de-France),

† 16.07.1824 Evreux (Dép. Eure/Normandie)

git-cl, Cisterspieler, komp

P. war anfänglich Gitarrist. Er ließ sich um 1771 in Paris nieder, wo er an der bis zur Französischen Revolution anhaltenden Cister-Mode teilhatte. Er komponierte diverse Werke für „cistre ou guitarre allemande“, beispielweise sein op.9: „Recueil de musique arrangé pour le cistre ou guitarre allemande contenant les plus jolies ariettes avec accompagnement; et des airs variés, terminés par une sonate“. Auch ist er Autor einer Gitarrenschule mit dem Titel „Méthode pour apprendre à pincer du cistre ou la guitarre allemande“, op.5 (1775, Selbstverlag). Sein Bruder Jean-Benoît-Joseph (genannt: le jeune, * um 1755 Béthune, † 16.04.1823 Paris) wirkte als Cisterspieler, Harfenist, Lehrer, Komponist und Musikverleger. Er schuf u.a. ein „Nocturne“ für Harfe, Gitarre und Flöte. Dessen Sohn L.M.Pollet war Gitarrist. Eine Harfenistin (Marie-Nicole Simoni-Pollet, 1787-1864) soll seine Ehefrau gewesen sein oder die Ehefrau von Ch.-F.-A.-V.Pollet.

Q: Bone GM; Zuth HLG; MGG 2005; Internet 2025

POLLET, L.M.

m frz-

* 1783, † 1830 Paris

git-cl, Harfenist, komp

P. lernte Gitarre und Harfe von seinem Vater Jean-Benoît-Joseph Pollet (genannt: le jeune, * um 1755 Béthune, † 16.04.1823 Paris). Im Selbstverlag edierte er eine Gitarrenschule, Gitarrenstudien, Themen mit Variationen für Gitarre solo. Bei Richault (Paris) erschien ein Walzer für Gitarre solo sowie Rondos für Gitarre und Violine. Sein Sohn Joseph (* 30.04.1803 Paris, † November 1883 Paris) war u.a. 1834-41 Organist von Notre Dame de Paris.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG 2005; Internet 2025

POLUPAJENKO, Michael Wassijewitsch

m ukraine-

* 1848 in der Ukraine, † 1902 Bachmut (1924-2016 Artemiwsch/Ukraine)

git-cl, komp

P. war von Beruf Arzt. Das Gitarrenspiel lernte er bei M.K.Sokolowski und J.Decker-Schenk. Er wurde Repräsentant der 6saitigen Gitarre. Er konzertierte in Kiew (Ukraine) solistisch und zusammen mit J.Decker-Schenk. Zuletzt lebte er in Charkow (Ukraine). Er komponierte eine große Anzahl von Tanzstücken und Variationswerken für die 6- und 7saitige Gitarre, außerdem Arrangements. Einiges erschien im Verlag P.J.Jürgenson (St.Petersburg), der größte Teil aber blieb Manuskript.

Q: Buek GM S.101; Zuth HLG

POMPONIO, Graciela

w+ argent-

* 12.04.1926 Mago (bei Buenos Aires), † 09.02.2007 Buenos Aires

@

git-cl, päd

P. studierte Gitarre bei C.Salomón de Font und am Conservatorio Nacional Carlos López Buchardo in Buenos Aires bei M.L.Anido. Sie gab mit acht Jahren ihr erstes Konzert. Später studierte sie am Staatlichen Konservatorium in Buenos Aires Gitarre, Harmonielehre und Musiktheorie. 1948 heiratete sie J.Martínez Zárate († 1993), mit dem sie als Gitarrenduo die Welt bereiste. Ab 1948 wirkte sie als Gitarrenlehrerin. Sie wurde Professorin an der Musikschule der Staatlichen Universität von Littoral (Argentinien), später am Staatlichen Konservatorium in Buenos Aires.

Sch: R.Maldonado, H.Ceballos, E.Bitetti, W.Heinze, R.Aussel, D.Estrada, O.Parisi, M.A.Girollet, P.Márquez, L.M.Soria, Jorge Labanca, Hugo Geller, Enrique Núñez, Lucio Nunez, Eduardo Frasson.

Q: L'Arte Ch. Nr.17/1948 S.8; GR Nr.31; Powroźniak GL; Summerfield CG; Gak Nr.1/07 S.45; Internet 2025

PONCE DE LEON, Griselda

* 1933/34 Rosario, † 11.(13?) 07.2002 Rom

w+ argent-

@

git-cl, päd, hist

P. studierte bei A.Segovia an der Accademia Musicale Chigiana in Siena und in Santiago de Compostela. Sie konzertierte in vielen Ländern der Welt. Als Pädagogin wirkte sie an den Konservatorien in Rosario und Córdoba. Seit 1968 wirkte sie in Italien. Von Segovia wurde sie zu den Sommerkursen nach Chigiana eingeladen. Sie wurde seine große Anhängerin und verbreitete so seinen Stil. P. wurde Dozentin an den Konservatorien von Pescara, L'Aquila, Perugia, Potenza und Bologna. 1983-93 hat sie eine eigene Radiosendung ("Chitarra e Liuto" auf Radiotre). Auch verfasste sie Artikel für Fachzeitschriften. 1992 war sie (als Jurymitglied ?) beim Festival in Tychy (Polen).

Q: GuL Nr.1/93 S.27; Classical Guit. Nr.4/93 S.38; Internet 2019

PONCE, Alberto (GONZALES MUÑOZ, Alberto)

m span-

* 13.03.1935 Madrid, 26.07.2019 Paris

@

git-cl, vih, päd

P. lernte mit sieben Jahren bei seinem Vater Gitarre. Er studierte sieben Jahre am Conservatorio Municipal in Barcelona und bei E.Pujol in Lissabon (drei Jahre) und in Siena. Er war von Pujols Musikauffassung ergriffen und spezialisierte sich in Siena auf die Musik aus Spaniens goldenem Zeitalter, besonders der Vihuela. 1962: 1.Preis bei Radio France. Danach begann seine internationale Konzertkarriere. Ab 1962 war er Professor an der École Normale de Musique von Paris; 1989-99 wirkte er am Conservatoire Supérieur.

Sch: Ri.Riera, R.Andia, Ich.Suzuki, G.Chanut, A.Dumond, Ph.Lemaigre, T.Pazmiño, A.Sesterheim, R.Dyens, S.-I.Fukuda, B.Schlosberg, J.Echecopar, P.Strack, T.Chagnot, St.Schmidt, Th.Koch, M.Kläger, P.Valente Pereira, M.Paolini, Chr.Dejour, A.Stahl, H.Donath, M.Razi, M.Le Roux-Obradović, L.van der Borgh, P.Kearney, Fl.Baldissera, A.Vettoretti, J.Jouve, R.Winkelmann, J.Perroy, A.Bernoud, K.Muraji, T.Manoukian, Jean-Marie Angster

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2025

PONOMARCHUK, Alexander

m russ-

* ~1980

@

git-cl

P. ist Absolvent der Moskauer Gnessin Musikakademie. Er ist Mitglied des "Quattro-Mandolino", das vom dortigen Professor für Domra, Vyacheslav Krouglov, 2002 (1992 ?) gegründet wurde. Im Konzert (März 2010) spielte Krouglov selbst die 1.Mandoline (mit 2.Mandoline, Mandola, Gitarre und Klavier/Cembalo). Während auf der ~2009 eingespielten CD "Quattro-Mandolino" (russische Produktion) alle Mitglieder Absolventen der Gnessin-Akademie sind: Maria Semenova (1. Mandoline), Anna Semenova (2.Mandoline) und Maria Okhotina. Sie spielen darauf Werke von J.Dowland, V.Roeser, G.B.Cedronio, L.Boccherini, B.Bartók, H.Villa-Lobos, S.Tsintsadse, E.Mazzacapo, N.Khondo, L.Dezorm, M.Theodorakis, V.Koslov.

Q: Zupfm.G Nr.2/10 S.84, 3/10 S.176

PONS, Joseph (Pons l'aîné)

m frz-

* ~1776 Grenoble (Dauphiné)

gb

P.' Vater César kam von Paris ~1770 nach Grenoble. Joseph und sein jüngerer Bruder Louis-David waren beide Geigenbauer, vervollkommneten sich bei Nicolas Mareschal in Paris. J. verlegte seine Werkstatt dann nach Paris, gefolgt vom Bruder. Beide trugen viel bei zur Entwicklung der modernen Gitarre bei (Bebalkung). Seit 1819 pendelten sie offenbar zwischen Paris und London. R.Lacôte soll ihr Schüler gewesen sein. M.Giuliani spielte auf einer Gitarre von J.Pons, die er von Kaiserin Marie Louise von Habsburg (Napoléons Frau) geschenkt bekam. Ein Zwillingsinstrument (gebaut 1825) dieser Gitarre benutzte E.Catemario auf seiner Giuliani-CD. Das Gitarrenduo C.Maccari/P.Pugliese benutzt auf der CD mit Giuliani-Duos u.a. eine Pons-Gitarre.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; CD-Booklet (Giuliani-Duos)

PONS, Carles (PONS i ALTÉS)

m span-

* 1965 Lleida (Lérida/Katalonien)

git-cl, päd

P. begann seine musikalische Ausbildung bei Jordi Montagut. 1982-84 setzte er sein Gitarrenstudium in Barcelona bei José Muñoz Coca fort. Seit 1986 studiert er Musik am Conservatorio Superior Municipal de Música de Barcelona und perfektioniert sein Gitarrenspiel bei Manuel González. Er erhielt in den Jahren 1984, 1986, 1987 und 1988 ein Stipendium der Provinz Lleida. P. konzertierte solistisch in Spanien, Bahrain, der Türkei, Bulgarien, Brasilien, Peru, Mexiko, Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Österreich, der Slowakei, Serbien, Ungarn, Monaco, Großbritannien, Italien, den USA und Japan. P. spielte auch im Rundfunk und Fernsehen. Als Solist mit verschiedenen Orchestern wirkte er unter der Leitung von Dirigenten wie Frank Rodriguez-Freites, Jordi Colomer, Juan José Ocón, Béla Kóteles und Michele Santorsola. P. lebt seit 2002 in Palencia (Kastilien). 2019 tourte er, gefördert von Spain Arts & Culture, durch die USA und trat in New York, Portland, Nehalem (Oregon) und auf Widhbay Island (Washington) auf. P. nahm die CD „Bolero Para Un Ángel“ auf. Als Duo „El Tango“ mit Orlando di Bello (Bandoneon) spielt er seit 2010; sie tourten 2019 durch Japan und nahmen 2018 die DVD „Tango“ auf. P. gab auch Meisterkurse an diversen amerikanischen Universitäten, beim Forum Gitarre in Wien u.a. Er lehrt am Conservatorio y Escuela Municipal de Música in Irún.

Q: Internet 2025

POPOVIĆ, Stipan

m kroat-

* ~1970

@

git-cl, päd

P. ist als Musiker und Gitarrenlehrer an der Musikschule von Makarska (Region Dalmatien) aktiv; er besucht gleichzeitig Meisterkurse bei anderen renommierten kroatischen Musikern. Seine Konzertauftritte als Solist, Kammermusiker und Begleiter führten ihn durch ganz Kroatien und in viele europäische Länder. P. ist Mitglied des Mandolinenorchesters "Sanctus Domnio" aus Split, das von Vladimir Lukas geleitet wird. Das Orchester trat bei diversen Zupfer-Festivals in Deutschland auf. Auf der CD "Otoce", die das Orchester ~2008 mit Werken kroatischer Komponisten einspielte, spielt P. zusammen mit Ivana Kenk (Mandoline) im Duo eine Sonatine von Miroslav Miletić (1925-2018).

Q: Zupfm.G Nr.2/10 S.120, 3/10 S.177; Internet 2025

POPOW, Arsenij

m russ-

* 1892 in Sibirien, † 01.02.1977 Tomsk (Westsibirien)

?

git-cl, päd

P. erhielt zuerst Unterricht auf der Geige, dann ab 1919 von A.Vozdwizenskij auf der 7saitigen Gitarre. Er interessierte sich ab 1922 für die 6saitige Gitarre. 1927 trat er im Rundfunk und im Konzertsaal auf. 1929 gründete er in Tomsk die Gesellschaft der Klassischen Gitarre. 1942 gründete er am Konservatorium von Tomsk eine Gitarrenklasse, die er bis 1961 leitete. Er bildete hervorragende Gitarristen aus und veröffentlichte Artikel in mehreren Fachzeitschriften. P. nahm 1958 am 20. Internationalen Gitarristenkongress in Berlin teil und hielt am 14.11.1958 dort einen Vortrag. Er korrespondierte insbesondere mit B.Henze und A.Paolinelli.

Q: Armonia Nr.6/57 S.15 (Foto); 6 S Nr.4/61 S.7; Git. 1971; Powroźniak GL; Boni F S.230, 231 (Foto)

POPP, Jens-Uwe

m dt-

* 1967 Rendsburg (Holstein)

@

git-cl

P. studierte Gitarre in Lübeck und an der Musikhochschule Hamburg Gitarre bei K.Hempel und E.Funck. Er ist ständiges Mitglied des "Giora Feidman Trios" und konzertiert weltweit. Er spielte ~2002 zusammen mit Jochen Roß (Mandoline) als Duo die CD "Zeitpunkte" ein mit Werken von St.F.Pearson, O.Kälberer, Hans Georg Lotz, A.Piazzolla. Er wirkt ab 2008 im "David Orlowsky Trio" mit D.Orlowsky (Klarinette) und Florian Dohrmann (Kontrabaß). Sie gaben ein Konzert mit jüdischer Musik am 31.07.2009 in der alten Synagoge von Hagenow mit dem Programm "Nessiah".

Q: Zupfm.G Nr.3/03 S.158, 4/09 S.199; Programm der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern 2009

POPP, Reimund

m dt-

* ~1960

@

git-cl, lt, päd, komp

P. ist in Ilshofen/Schwäbisch Hall aufgewachsen. Er begann als Kind mit der Trompete, dann lernte er E-Gitarre. Er studierte an der Akademie für Tonkunst Darmstadt und an der HfM Karlsruhe klassische Gitarre, Renaissance-Laute und Trompete, später noch Gitarre bei W.Lendle an der Musikakademie Kassel und bei L.Randolph an der MfH Leipzig (Künstlerische Reife und Konzertexamen). Er promovierte 2010 bei Hans Günther Bastian in Musikpädagogik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. 1992-96 spielte er zwei CD's "Gitarre pur" (Trend-Records 0970052, 0980058) ein mit Werken von P.de Lucía, M.de Falla, J.Rodrigo, L.Brouwer, H.Villa-Lobos, Ag.Barrios, N.Paganini, D.Scarlatti, J.Turina, F.Tárrega, G.Sanz. P. erfüllte Lehraufträge am Konservatorium Bergstraße, an der Schule für Musik und Darstellende Kunst Gaggenau, dem Lessing-Gymnasium Lampertheim, der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Er gibt Konzerte seit 1980 Konzerte im In- und Ausland, und seit 1984 komponiert er auch.

Q: GuL Nr.4/99 S.47; Zupfm.G Nr.1/00 S.18, 2/08 S.93 (Foto); Internet 2025

PORQUEDDU, Cristiano

m italia-
@

* 1975 Nuoro (Sardinien)

git-cl, päd, komp

P. begann sein Musikstudium bei seinem Vater Salvatore und absolvierte privat verschiedene Konservatorien sowie Seminare in Europa. Danach spezialisierte er sich bei A.Gilardino an der Accademia Internazionale "L.Perosi" in Biella auf das Repertoire der Gegenwart. Ab 1997 gibt er Konzerte in Europa und den USA. 2002 erschien seine CD-Debüt; ab 2009 hat er einen Plattenvertrag mit Brilliant Classics. Ab 2002 widmet er sich unter Leitung von Gilardino der Komposition; er gewann 1.Preise bei drei Wettbewerben. Seine Werke sind bei Orphée und Bèrben erschienen; ab 2014 ist er Herausgeber bei Bèrben. Ab 1998 ist P. künstlerischer Leiter von Musicare di Nuoro. 2020 erschien seine CD „Easy Studies for Guitar Vol.3“ mit Werken von: Oscar Bellomo (* 1980), Alfredo Franco (* 1967), G.Biberian, O.Chassain, Franco Cavallone (*1957), U.G.Åhslund, Franco Margola (1908-1992), Iván Patachich (1922-1993), J.Absil, Ferdinand Rebay (1880-1953), A.Stingl.
Q: Internet 2025

PORRO, Jean-Pierre (Pierre, Pierre Jean)

m frz-

* 07.12.1750 Bagnols-en-Fôret (Dép.Var/Provence),

† 31.05.1831 Montmorency (bei Paris)

git-cl, päd, komp, Musikverleger

P. erhielt in Béziers (Dép. Hérault/Languedoc) seine musikalische Ausbildung. Er lebte seit 1783 in Paris und war als Gitarrenlehrer tätig. 1784-1803 gab er dort u.a. die Fachzeitschrift "Journal de guitare" heraus. 1787 gründete er sein eigenes Verlagsgeschäft; er edierte Periodika für diverse Instrumente und die "Collection de musique sacrée". P. veröffentlichte die Gitarrenschule "Tableau méthodique ou instruction nouvelle pour apprendre la Guitare et le Lyre", op.31, sowie die Werke "Collection de préludes ou caprices dans tous les tons pour l'étude de la guitare" und "6 Sonates" für Geige und Gitarre, op.11. Der Verlag S.P.E.S (Studio per edizioni scelte, Florenz) edierte eine Neuausgabe der pädagogischen Werke. P. schuf auch zwei Gitarrenkonzerte, Duos für zwei Gitarren bzw. Flöte, Klavier und Gitarre sowie geistliche Hymnen.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG (2005)

PORRONI, Roberto

m italia-
@

* 1958 Mailand (Milano)

git-cl, päd

P. beteiligte sich an mehreren Wettbewerben; er nahm u.a. 1976 am "Cantiere Internazionale d'Arte" in Montepulciano (Toskana) teil. Konzertreisen führten ihn durch Europa; u.a. spielte er 1982 und 1984 im "Theater im Palast" (Palast der Republik) von Berlin. P. hat in mehreren Ländern Meisterklassen gegeben. Er ist künstlerischer Direktor der Sonntagskonzerte in Mailand und des Festivals "Musik und Natur" in Graubünden (Schweiz).

Q: Programm "Theater im Palast" von 1984; Auskunft von Marco V.Bazzotti vom 02.02.2009

POSTLEWATE, Charles

m usa-

* 08.01.1941 San Antonio (Texas), † 30.08.2019 Fort Worth (Texas)

@

git-cl, päd, komp

P. lernte ab 1953 Gitarre bei Lloyd Hazelbaker und M.Lorimer. Er studierte aber zuerst an der Buick Motor Division am General Motors Institute in Flint (Michigan) und machte 1964 sein Ingenieur-Diplom. Daneben studierte er Jazz bei Bob Brown und spielte elektrische Gitarre in Jazz Bands. Ab 1966 studierte er Theorie sowie Komposition an der Wayne State University in Detroit (Michigan) und wechselte dann zur klassischen Gitarre bei Joseph Fava (Bachelor 1969, Master 1973). Er konzertierte als Solist (auch mit Orchester) und Kammermusiker in Nord- und Mittelamerika. Beim Label Prism spielte er CD's ein. P. war ~1975-2006 Professor an der University of Texas in Arlington. Ab 1985 propagierte er die 5-Finger-Technik der rechten Hand bis hin zur CD "Homage to Villa-Lobos" (2001); auch eine entsprechende Notenausgabe "Contemporary Guitar Music" (Mel Bay 2009) gab er heraus, u.a. mit dem Stück "Homage to Anton Stingl".

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

POWELL, Baden (DE AQUINO)

m brasil-

* 06.08.1937 Varre-Sai (bei Rio de Janeiro), † 26.09.2000 Rio de Janeiro

@

git-bn, komp

P. wuchs in Rio auf. Er stahl mit acht Jahren die Gitarre seiner Tante und lernte Gitarre bei Jaime Florence "Meira" (1909-82). Mit 13 Jahren begleitete er Solisten im Rundfunk, mit 15 wurde er Berufsmusiker. In den 1950er-Jahren bildete er ein Quartett mit A.C.Jobim, L.Bonfá und J.Gilberto (Gitarre). 1966 suchte Joachim-Ernst Berendt (20.07.1922 Berlin – 04.02.2000 Hamburg) nach ihm und produzierte seine erste Soloplatte "Tristeza on Guitar". Er gilt als einer der Mitbegründer des Bossa Nova. P. unternahm zahlreiche Konzertreisen. Die meisten Texte zu seinen Stücken schrieb Vinícius de Moraes (am bekanntesten "Canto de Ossanha"). So widmete er ihm die Platte "Poema on Guitar". Er lebte ab 1973 lange in Paris, ab 1983 in Baden-Baden und seit ~1992 wieder in Rio.

Q: Gak Nr.2/92, 4/95 S.20, 4/00 S.44; Internet 2024

POWROŹNIAK, Józef

m polska-

* 04.12.1902 Staniątki (bei Kraków/Krakau/Woiwodschaft Kleinpolen),

?

† 10.07.1989 Katowice (Kattowitz/Oberschlesien)

git-cl, päd, publ

P. studierte polnische Philologie sowie 1923-25 Geige am Konservatorium sowie 1926-29 am Musikinstitut Kraków Geige bei K.Wysocki und Musiktheorie bei Józef Reiss. 1929-39 wirkte er als Lehrer am Gymnasium in Chorzów (bei Katowice). Nach 1945 machte er die Gitarre in Polen populär. Seine pädagogischen Werke erschienen beim Verlag Polskie Wydawnictwo Muzyczne (PWM/Kraków): "Studium techniki gitarowej", "Grajmy na gitarze"(20 Bände). 1945 gründete das Musiklyzeum Katowice und war dort Direktor bis 1951. 1951-63 und 1972-75 war er Rektor der Staatlichen Hochschule für Musik in Katowice. 1979 erschien bei PWM sein „Leksykon gitary“, das als „Gitarren-Lexikon“ in deutscher Sprache (beim Verlag Neue Musik Berlin) fünf Auflagen erreichte (letzte Erweiterungen in der 3. Auflage von 1986). Im Internet findet man Übersetzungen dieses Lexikons (russisch, spanisch) von Oleg Bogdášich – mit kleinen Ergänzungen und mehr Fotos. P.s Schülerin und Nachfolgerin A.Gruszka führt an der Hochschule in Katowice sein Werk weiter.

Q: Biografie von 1954; Powroźniak GL; Summerfield CG; GuL Nr.3/97 S.35

PRAEGER, Aloys

m neder-/dt-

(PRAEGER, Heinrich Hijman Chaim Aron Aloys)

† 23.12.1783 Amsterdam, † 07.08.1854 Magdeburg (heute: Sachsen-Anhalt)

git-cl, komp, Violinist, Dirigent

P. entstammt einer jüdischen Familie. Er verbrachte seine Jugend in Braunschweig (Fürstentum Hannover), wo er auch seine Ausbildung erhält, in der Nähe von Louis Spohr. 1814-15 wirkte er in der reisenden Operngesellschaft von Joseph Seconda. Dann war er Orchesterdirigent in Königsberg, Braunschweig und Magdeburg. 1818-25 war er Musikdirektor am Leipziger Theater und ab 1829 Kapellmeister in Hannover. 1838 trat er in Köln als Geiger auf und ließ dort sein Singspiel „Der Kyffhäuserberg“ aufführen; dieses Singspiel wird aber H.Marschner zugeschrieben. P. war ein angesehener Geiger, Gitarrist und Dirigent. Als Gitarrist lehrte er in seinen „Exercises“ op.11 (1816) „die vollständige Behandlung“ der Gitarre „wie sie durch Giuliani in Deutschland zuerst eingeführt worden ist“. Für Gitarre komponierte er: „Introduktion, Thema und Variationen“ op. 21 für Flöte (Violine) und Gitarre, „Tema con Variazioni per Violino e Chitarra“ op.26 (alle bei Breitkopf & Härtel, Leipzig), „Airs choisis arrangés pour la guitare“ op.29, „Suite des exercices pour une Guitare“ op.48 (Hofmeister, Leipzig 1827). Der Satz aus dem „Musikalischen Konversations-Lexikon“ von Hermann Mendel und August Reißmann (Berlin/Oppenheim 1869-79), dass mit P. „wohl auch der letzte Gitarrevirtuos“ starb, ist merkwürdig, denn J.K.Mertz starb 1856, G.Regondi 1872, L.Legnani 1877 und N.Coste 1883. – Sein Sohn Ferdinand (Christian Wilhelm) Praeger (* 22.01.1815 Leipzig, † 01.09.1891 London) wirkte als Musikschriftsteller und Komponist meist in London. Zusammen mit L.Schulz komponierte er „Three Duos Characteristiques for guitar and piano“ (Verlag Mori, Lavenue & Co., London).

Q: Bone GM (Prager); Zuth HLG (Präger, * 25.12.); Powroźniak GL (Präger, * 25.12.); MMG 2005; Internet 2026

PRAMANIK, Martin

m usa-

* ~1965 Berlin

@

git-cl, päd

P. studierte Gitarre bei C.Domeniconi an der Hochschule der Künste (Examen 1989; 1986-87 im Austausch am California Institute of Arts in Los Angeles bei Miroslav Tadić [* 1959] und Stuart Fox). Seit 1991 lebte er in San Francisco, wo er seine Karriere mit zahlreichen Konzerten in der Bay Area und in Nordkalifornien sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen fortsetzte. ~ 1995 spielte er die CD "Gli Spiriti" (kreuzberg records 1002) mit Werken ausschließlich von C.Domeniconi ein. P. lebt jetzt in Kempen (Nordrhein) als privater Gitarrenlehrer.

Q: NMZ Nr.2/96 S.56; Katalog ConBrioDisc 1996; Gak Nr.1/97 S.70; Staccato Nr.2/97 S.56, Nr.3/97 S.19; Internet 2025

PRAST, Nicolás

m span-

* ~1870 Málaga (Andalusien), † 25.05.1930 Málaga (Andalusien)

git-cl, päd

P. studierte bei J.Parga Gitarre. Er wirkte als ausübender Gitarrist und Pädagoge in Málaga. Zusammen mit Rogelio Molina und Eduardo Mistrot, die beide ebenfalls bei Parga studiert hatten, prägte er das gitarristische Leben Málagas am Ende des 19.Jahrhunderts. 1905-14 war die Kubanerin C.Romero de Nicola seine Schülerin.

Q: Prat D; Seeger G S.152 (Schreibfehler: Prats)

Rainer Stelle: Gitarristenlexikon, Seite 828 von 1188

PRAT, Domingo (PRAT MARSAL)

m span-

* 17.03.1886 Barcelona, † 22.11.1944 Buenos Aires

git-cl, päd, komp, hist, publ

P. lernte ab 1895 Solfeggio, Harmonielehre und Komposition an der Escuela Municipal de

Música in Barcelona bei Nieves Margarit, später bei Manuel Burgés und Joaquín Casado.

1898-1904 studierte er Gitarre bei M.Llobet. Danach läßt er sich in Buenos Aires als

Gitarrenlehrer nieder. Er war der erste, der die Methode von Tárrega in Südamerika

verbreitete. P. gab auch Konzerte. Sein größter Verdienst ist die Herausgabe des "Diccionario

de Guitarristas" (Casa Romero y Fernández, Buenos Aires 1934; Reprint 1986 bei Editions

Orphée). Wenn es auch teilweise durch blumenreiche Sprache und Ungenauigkeiten negativ

auffällt, ist es doch eine reichhaltige Quelle für die Forschung.

Sch: J.M.Rodríguez Aravena, M.L.Anido, M.A.Funes, L.Vicente Gascon, S.López,

C.Rodríguez Boqué, C.Mallo López

Q: Prat D; Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2023

PRATIFFI, Christophe

m frz-

* ~1973 in Frankreich

?

git-cl, päd

P. spielte schon mit fünf Jahren leidenschaftlich auf der Gitarre. Er studierte bei James Szura

am Conservatoire National de Metz (Abschluß 1998) und gab mit 17 Jahren sein erstes

Konzert. P. konzertierte solistisch am Theater von Montbéliard, dem Arsenal von Metz, dem

Poirol Auditorium von Nancy. P. arbeitete auch mit Gaspar Hoyos (Flöte) aus Kolumbien und

mit Cl.Gagnon zusammen. Er wirkt in der Stadt Québec (Kanada) als Solist und im Duo mit

dem Gitarristen D.Jacques. Als Dozent ist er am Cégep de Sainte-Foy (Québec) und im

Sommer ab 2003 an der Académie musicale de Vallée de la Vologne in den Vogesen (Les

Vosges, Frankreich) tätig.

Q: Internet 2014

PRATS, Joaquín

m span-

* 1958 Caracas (Venezuela)

@

git-cl

P. wuchs auf den Kanarischen Inseln auf und lernte autodidaktisch Gitarre. Als er einmal

A.Díaz hörte, wurde seine Leidenschaft für dieses Instrument geweckt. Er ging 1978 nach

Madrid, wo er vier Jahre bei J.L.Rodrigo am Conservatorio Superior de Música studierte.

Danach studierte er bei E.Fisk in Köln und New York. Er ist Dozent am Konservatorium von

Luxemburg. Seit 1991 spielt er zusammen mit S.Tordini im Gitarrenduo. 1993 nahmen sie die

CD "Dos guitarras" (Ópera tres CD 1016) auf mit Werken von M.de Falla, G.Santórsola,

M.Gangi, Walter Civitareale (* 1954)

Sch: C.Oramas

Q: musikbl. Nr.4/95 S.57; GuL Nr.5/96 S.26; Herrera E

PRATTEN, Catherina Josepha (SIDNEY-PRATTEN) w+ dt-

* 1821 Mülheim am Rhein (heute: zu Köln), † 10.10.1895 London

git-cl, päd, komp, Konzertinaspielerin

P. ist die Tochter und Schülerin des Gitarristen F.Pelzer. Sie konzertierte bereits im Alter von sieben Jahren. 1829 ließ sich die Familie in London nieder, wo P. 1830 im King's Theatre ihr Debüt gab. 1833 spielte sie am Englischen Hof ein Duo mit G.Regondi. Etwa 1834 zog die Familie nach Exeter, wo sich P. als Gitarrenlehrerin niederließ. 1837 soll sie eine Europatournee gemacht haben. In London heiratete sie 1854 den Flötisten Robert Sidney Pratten († 1868). Ihr letztes Konzert gab sie 1893. Sie komponierte 125 Solostücke sowie Lieder. P. edierte die Lehrwerke "Learning the Guitar Simplified", "Instructions for the Guitar Tuned in E Major" sowie die Anthologie "Madame Sydney Pratten's Repertoire for the Concertina" (London 1860f.).

Sch: A.F.Cramer, E.Shand, F.M.Harrison

Q: Zuth HLG ("Sidney-Pratten"); Turnbull G; Summerfield CG; GuL Nr.6/95 S.55-56; MGG (1996) Sacht. Bd.4 S.201

PRAXMARER, Wolfgang

m östr-

* 15.11.1949 Innsbruck (Tirol)

@

git-cl, lt

P. erlernte erste Akkorde bei seinem Vater. Er studierte ab 1965 Gitarre bei G.Grassauer am Konservatorium Innsbruck. Danach studierte er Musikpädagogik (Hauptfach Gitarre) und Germanistik. Er besuchte Kurse bei Michael Schäffer und H.Smith. P. spielt in verschiedenen Ensembles für Alte Musik. Er nahm ~1974 als Mitglied des Kammerchores "Walther von der Vogelweide" eine Platte (Telefunken) mit Wolkenstein-Liedern auf (u.a. mit Jann, Max, Uta und Paul Engel). Im Duo mit Pere Ros (Gambe), Otto Rastbichler (Tenor), Maria Erlacher (Sopran) oder H.Brüderl (Laute) gab er Konzerte und machte Rundfunkaufnahmen in Europa. Er war 1992-2009 Leiter der Abteilung Ernste Musik im ORF-Landesstudio Tirol. – Er ist nicht zu verwechseln mit dem Autor Wolfgang Karl-Heinz Praxmarer, geb. 1956 in Tirol. – Q: Programm vom 22.04.2007 [Konzert in Alt Placht auf originaler Stauffer-Gitarre (Wien um 1815) und auf einer Kopie (von Wilfried Heitland, Düsseldorf) einer Renaissance-Gitarre ~1550]; Mail von W.Praxmarer vom 20.06.2007; Internet 2025

PREDÀ, Maurizio

m italia-

* 1958 Mailand (Milano)

@

git-cl, päd

P. erhielt 1978 sein Diplom am Mailänder Musikkonservatorium „G. Verdi“. Mit Rosalba Montrucchio (Flöte) tritt er als Duo auf. 1981 spielten sie die LP „flauto e chitarra“ mit Werken von Alessandro Rolla, L.Legnani, M.Castelnuovo-Tedesco, J.Ibert ein. Außerdem hat er 1985-95 drei CD's mit dem Geiger Luigi Alberto Bianchi eingespielt – mit Werken von N.Paganini. P. hat 1977-2001 als Gitarrenlehrer am Städtisches Musikinstitut „Franco Vittadini“ in Pavia (Lombardei) gearbeitet und wirkt seit 1978 bis heute als Gitarrenlehrer am ISSM "Conservatorio di Musica Franco Vittadini" in Pavia.

Q: Internet 2025

PREDIGER, Gabriele (auch: MAHNE-PREDIGER)

w+ dt-

* 1951 Görlitz (Sachsen)

@

git-cl, lt, päd

P. trat bereits 1964 in Südafrika als Gitarrensolistin (1965 Rundfunk/Fernsehen) auf. Sie studierte Gitarre bei B.Polášek sowie Klavier/Gesang am Richard-Strauss-Konservatorium München und privat bei J.Bream. Später war sie an der HfM München Gitarrendozentin. Sie trat solistisch auf und mit diversen Kammermusikpartnern. Sie war am 21.10.1989 in München an der Uraufführung von "Kosmos" für Gitarre und Schlagzeug (1989) von Widmar Hader (* 1941) beteiligt; ihre Partnerin war Elisabeth Amandi. An der Bayerischen Staatsoper in München wirkte sie regelmäßig als Gitarristin/Lautenistin (bei 6 CD's hat sie mitgewirkt). Mit ihrem Ehemann Bernhard Mahne (1938-2021, Violone/Kontrabaß) trat sie als "Duo Gitalone" auf (CD 1995). Beide spielten auch in der Gruppe "Die Opernbayern". P. ist Herausgeberin bei Bote & Bock (Berlin).

Q: Zupfm.G Nr.4/89 S.127; Internet 2025

PREK, Stanko

m slowen-

* 12.03.1915 Solkan (Bezirk Nova Gorica), † 1999 Ljubljana (Laibach)

?

git-cl, päd, komp

P. studierte Sologesang und Komposition in Ljubljana und danach Gitarre an der Musikakademie in München (Diplom 1941). Nach dem Gitarrenstudium kehrte er in seine Heimat zurück. 1944 schloss er sein Kompositionsstudium bei Lucijan Marija Škerjanc ab. Er konzertierte in Jugoslawien, Deutschland und in der Schweiz. Seit ~1950 war er als Pädagoge an mehreren Musikschulen tätig, u.a. an den Akademien von Maribor und Ljubljana sowie ungefähr zehn Jahre an der Musikakademie Zagreb, wo er der erste Gitarrenprofessor war. 1977 edierte er zusammen mit Milivoj Orlić das Lehrwerk "Začetnica za kitaro". Später edierte er allein das Lehrwerk „Klasična Kitara“ (3 Bände). P. komponierte für Streichinstrumente und Chor; außerdem schrieb er "Nocturne" für Gitarre solo (1950) und gab 300 Volkslieder heraus.

Sch: Edo Đuga (1916-?), Ivan Šurbek (1928-2005), Mijo Čupić (1936-2011), U.Dojčinović

Q: Powroźniak GL; musikbl. Nr.1/91 S.46; Zupfm.G Nr.2/93 S.45, 1/08 S.27

PRESTI, Ida (MONTAGNON, Yvette Ida)

w+ frz-

* 31.05.1924 Suresnes (bei Paris), † 24.04.1967 Rochester (US-Staat New York)

@

git-cl, päd

P.'s Vater Claude Montagnon war ein französischer Pianist, bei dem sie mit fünf Jahren ersten Klavierunterricht hatte; ihre Mutter Olga Lo-Presti war Italienerin. Mit sechs Jahren wechselte sie zur Gitarre. 1932-34 war M.Maccaferri ihr Lehrer; ihr erstes Konzert gab sie 1932. Es folgten Tourneen durch Frankreich und im Ausland. 1951 lernte sie A.Lagoya kennen (Heirat 1952), mit dem sie 1955-67 das legendäre Duo bildete (2000 Konzerte weltweit). Zusammen gründeten sie eine Gitarrenklasse an der Schola Cantorum in Paris und die Académie Internationale d'Été in Nizza. I. starb an einer mißglückten Lungenoperation. Ihre Enkelin Isabelle P. ist auch Gitarristin.

Sch: M.Jape, J.-P.Leroy, St.Fentok, R.Bartoli, H.Dorigny, A.Ito, L.Zoe, E.Assimakopoulos, M.Dintrich, N.de Hilster, A.Artzt, G.Biberian

Q: GN Nr.32, 43, 59, 70, 75, 94, 95; GR Nr.31; Summerfield CG

PRESTI, Isabelle

* ~1975

w+ frz-

@

git-cl, päd

P. ist die Enkelin von Ida P. und A.Lagoya. Sie lernte früh Gitarre bei ihrer Mutter Elisabeth († 2015, das war wohl die Schwiegertochter von Ida, denn Ida hatte einen Sohn) und studierte Gitarre bei C.Harms am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris. Mit kaum zwanzig Jahren hatte sie schon Lehraufträge an der Schola Cantorum de Paris und anderen Konservatorien in Frankreich. Nachdem sie das staatliche Gitarrendiplom erworben hatte, lehrt sie ab Februar 2002 an der Musikschule Fréjus/Conservatoire Intercommunal Beaulieu sur Mer und ab September 2002 am Conservatoire Beaulieu sur Mer. Sie gibt Kammermusikkonzerte, z.B. als "Duo Mélodia" mit Carine Messina (Flöte) und mit Laurent Blanquard (Gitarre). P. ist Präsidentin der Association Presti-Lagoya und organisiert Veranstaltungen zu Ehren Ihrer Großeltern.

Q: Internet 2021

PREUß, Joachim

* 23.05.1933 Berlin, † 23.11.2019 Berlin

m dt-

@

git-cl

P. spielte 1948-49 bei den Pfadfindern Gitarre. 1952 hatte er ersten Unterricht bei Kurt Ströde in Berlin sowie 1953-60 bei Martin Rudolph an der Volksmusikschule Berlin-Neukölln (dort war er Mitglied im Gitarren-Akkordeon-Spielkreis). Ab 1961 wirkte er als Continuospieler im Streicherensemble an der Volksmusikschule Konstanz (Südbaden). 1978-2015 spielte er in dem von B.Henze 1955 gegründeten Gitarrenchor unter Max Söldner (1978-83) und Chr.Bänsch (1983-2003, als "Gitarrenchor Wedding"), K.-H.Lengner (2003-2012, ab 2005 als "Gitarrenensemble Bruno Henze" in der ev. Kirchengemeinde Alt-Tegel) und unter Martin Siegner (2012-2015). Zusammen mit seiner Tochter Heike (Schülerin von E.Goguel und E.Bürger; im Gitarrenchor 1983-1995) hatte er 1983 und 1984 das Gitarrenseminar Reisbach bei G.Aigner besucht. Beruflich war er als Konstrukteur in der Entwicklung tätig.

Q: Berliner Musik-Almanach S.63; Eigene Inf.

PRÉVOST, Alain

* ~1955

m frz-

@

git-cl, lt

P. begann als Gitarrist mit Rockmusik, kam dann über Jazz und Improvisation zur zeitgenössischen Musik. Er studierte klassische Gitarre am Städtischen Konservatorium, dann am Conservatoire national de région de Versailles sowie an der École de Musique Nationale d'Orsay (Diplomabschluß).

P. spielte ~1993 drei CD's mit dem Titel "The Complete Sor Studies" (De Plein Vent 9124-6) ein; er benutzte dabei einen Lacôte-Nachbau von Carlos Gonzales Marcos, bezogen mit Darmsaiten. Ab 1977 lehrt er am Conservatoire à rayonnement intercommunal de la communauté de communes de l'Étampois-sud-Essonne in Étampes (südlich von Paris). P. erhielt das certificat d'aptitude (C.A.) des Kultusministeriums, das zur Lehre an territorialen Konservatorien für künstlerische Ausbildung berechtigt.

Q: Classical Guit. Nr.2/94 S.44; Internet 2025

PRIETO, Susana

* ~1975 in Spanien

w+ span-

@

git-cl, päd

P. wurde fasziniert von der Gitarre, nachdem sie A.Segovia oft im Fernsehen gesehen hatte und D.Russell live erleben durfte. Sie studierte zuerst in Spanien Gitarre (Diplom). 1996 auf dem Gitarrenfestival auf den Kanarischen Inseln lernte sie A.Muzurakis kennen und sie verliebten sich ineinander. Seit 1999 tritt sie mit ihm als Gitarrenduo "Duo Melis" auf (Debütkonzert 1999 in Volos/Griechenland). Als Duo (mit Muzurakis) und Solistin studierte sie am Koninklijk Conservatorium Den Haag bei Z.Dukić. Anschließend absolvierte sie ein Masterstudium an der Musikhochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig bei C.Marchione (auch als Duo mit Muzurakis). Sie studierte auch Kammermusik (mit Muzurakis) an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin (Deutschland) bei E.Kanthou. Als Duo gewannen sie viele erste Preise, u.a. Frechen 1999, Montélimar 2000, Leipzig und Paris 2001. Sie konzertierten in Europa, China, Japan und den USA. 2003 spielten sie die erste CD ein. 2005 nahmen sie die CD "Recital" (Azzurra Music) auf mit Werken von D.Scarlatti, F.Sor, I.Albéniz, A.Piazzolla, D.Bogdanović. Seit 2006 unterrichten sie am Conservatoire National de Strasbourg (Elsaß).

Q: Internet 2024

PRISCO, Mimmo

* ~1960 Locarno (Kanton Tessin)

m helvetia-

@

git-cl

P. begann in Locarno klassische Gitarre bei A.Martinoni zu studieren, anschließend studierte er Musiktheorie bei Luigi Molfini und Marco Pisoni. Er besuchte Kurse bei A.Ponce in Paris und studierte gleichzeitig bei M.Storti, bei dem er 1997 sein Studium am Conservatorio di Musica Giuseppe Nicolini in Piacenza abschloß. Er besuchte internationale Kurse bei V.Pellegrini und Alexandre Rodrigues. Er konzertiert als Sologitarrist und als Kammermusiker in Europa, Afrika und Kuba. P. spielte ab ~1997 in dem seit ~1983 bestehenden "Quartetto Torres" mit C.Fregerio, A.Martinoni und C.Cavadini. Sie spielten 1999 eine CD ein. P. lehrte am Konservatorium für Musik der Italienischen Schweiz. Danach wurde er pädagogischer und musikalischer Leiter der Accademia Vivaldi in Muralto (Bezirk Locarno, Kanton Tessin); er lehrt dort auch klassische Gitarre und Musikgeschichte. Außerdem lehrt er Gitarren- und Orchestermusik an den Sekundarschulen Locarno und Bellinzona.

Q: infoGram 23 (~2005); Internet 2024

PROAKIS, Costas

* 1910 Athen, † 07.05.1968 Rom

m hellas-

@

git-cl, päd, komp

P. studierte Gitarre bei E.Pujol und J.Parras del Moral in Barcelona. Sein Hauptaugenmerk galt dem Unterrichten. Er lehrte in Rom, wo er seinen ständigen Wohnsitz hatte, und an der Accademia Musicale Chigiana in Siena. P. komponierte einige Stücke für Gitarre solo, die beim Verlag Bèrben in Ancona und bei Columbia in Washington gedruckt wurden:

„Romanza“, „Canción“, „Sei preludi“, „Danza greca“, „Danza orientale“, „Danza spagnola“.

Sch: C.de Angelis, S.Notaro, Augusto Logli

Q: Powroźniak GL; Rag HGL; Pocci Rch; Herrera E; Internet 2025

PROBST, Franz

m dt-

* 04.09.1923 Saarbrücken (Saarland), † 06.03.1973 Saarbrücken

@

git-cl, git-jz, lt, päd, komp

P.s Vater Albert (1902-50) war Musiklehrer. Franz P. erlernte mit sieben Jahren Geige. Er studierte Gitarre und Violine am Bornschein-Konservatorium Saarbrücken bis zum Kriege. Durch eine Verletzung der rechten Hand mußte er die klassische Gitarre aufgeben, so daß er zum Plektron, zur E-Gitarre und zum Kontrabaß griff. In amerikanischer Kriegsgefangenschaft in Louisiana lernte er den Jazz kennen. Danach wurde er als E-Gitarrist/Bassist bei den Unterhaltungsorchestern des Saarländischen Rundfunks angestellt. Als sein Vater starb, übernahm er dessen Gitarrenschüler an der Saarbrücker Musikschule. 1961 gründete er den "Gitarrenchor Saarbrücken", der dann als "Saarbrücker Gitarrenensemble" noch bis 2021 existierte. P. bezog Oktav-, Terz-, Baßgitarren mit ein. Er komponierte und arrangierte für diesen Gitarrenchor.

Sch: Y.Gaes

Q: Zupfm.G Nr.3/04 S.139; Auskünfte von Edwin Mertes 2008 und 2024

PROBST-POLÁŠEK, Barbara

(geborene **EFFENBERGER, Bärbel**)

w+ dt-

* 08.03.1939 Reichenberg (Ostböhmen; jetzt Liberec/Tschechien),

@

† 15.04.2019 (? Gauting)

git-cl, lt, päd

P. wuchs in Gera auf. Sie lernte Klavier und Geige beim Vater (Violinist und Violist), ab 1946 Gitarre. P. studierte am Konservatorium Prag bei Št.Urban und an der HfM Weimar bei U.Peter, danach bei A.Segovia in Spanien. Ab ihrem zwölften Lebensjahr trat sie als Solistin im Konzertsaal und im Rundfunk auf; sie unternahm Europatourneen. Als Prager Duo spielte sie mit ihrem Ehemann Ján Polášek (Cello). Nach ihrer Übersiedlung in die BRD im Jahre 1960 ließ sie sich scheiden. 1964: 1.Preis beim Wettbewerb in Paris. P. war seit 1972 Dozentin am Richard-Strauss-Konservatorium in München, ab 1996 Honorarprofessorin an der HfM München. Mit ihrem Sohn (aus der 2.Ehe) Christoph Probst (Enkel des Widerstandskämpfers, Cellist, Schüler von Jan Polášek) spielte sie Duo. 2005 gab sie ein Solokonzert im Kloster Andechs/Oberbayern.

Sch: J.Clormann, G.Prediger, Hense-Quartett, K.Strobel

Q: GN Nr.79 (Sept.-Okt.) S.7; Interpr. 20.Jh.; GuL Nr.1/99 S.13; Internet 2025

PROL, Julio

m usa-

* 06.04.1925 La Coruña (Galicien/Spanien), † 04.06.1999 New York City

@

git-cl, päd

P. war ab den 1950er-Jahren eine prägende Figur der New Yorker Gitarrenszenen. Er gehörte zu einer ausgewählten Gruppe weltweit, die inoffizielle Unterrichtsstunden bei A.Segovia in dessen Hotelzimmer erhielt, wenn der Maestro in der Stadt war. P. konzertierte regelmäßig in der Carnegie Hall und anderen Konzertsälen. Nach einer Armoperation wurden die Konzerte seltener. Und schließlich mußte er seine Karriere als Musiker beenden, doch einige unveröffentlichte Aufnahmen zeugen von seinem kraftvollen Klang und seiner ausdrucksstarken Phrasierung (siehe YouTube). P. unterrichtete in seinem Studio, das sich in seiner Wohnung befand (zuerst East 15th Street, seit 1961 West 11 Street). Er verstarb im Lenox Hill Hospital an einem Schlaganfall.

Sch: D.Harris, John Lehmann-Haupt

Q: Internet 2026

PROULX, Sylvie

* 1963 Montreal (Québec)

w+ canad-

@

git-cl

P. ist in ganz Kanada, den USA und England an Orten wie dem Buckingham Palace, dem Glenn Gould Studio in Toronto und der Winnipeg Centennial Hall aufgetreten. Zusätzlich zu ihrer Solokarriere hat sie in mehreren Kammermusik-, multidisziplinären und genreübergreifenden Projekten zusammengearbeitet, insbesondere mit dem Erzähler Alan Maitland, der Jazzsängerin Jeri Brown, der zeitgenössischen Tänzerin Gwen Noah, dem bildenden Künstler Malcolm Callaway, dem klassischen Gitarristen J.Mills und dem Penderecki String Quartet. Ihre Affinität zur lateinamerikanischen Musik wurde in ihrer Aufnahme „Tango Nuevo – The Music of Astor Piazzolla“ deutlich, auf der Sologitarre, Gitarre und Flöte (mit dem Flötisten Robert Aitken) zu hören sind, sowie in Piazzollas Konzert für Gitarre und Bandoneon (mit dem Akkordeonisten Joseph Petric und Mitgliedern des Symphony Nova Scotia). P. spielte die Solo-CD's „Sirocco“ (mit Werken von A.York, R.Dyens, Clark Ross, C.Domeniconi, L.Brouwer) und „Les Tendres Plaintes“ (2018, mit Werken von J.P. Rameau) ein. P. lehrt Gitarre an der School of Music der Memorial University in St.John's (Neufundland; Sch: St.Cowan).

Q: Internet 2025

PROVOST, Richard C.

* 27.02.1938 Holyoke (Massachusetts),

m usa-

† 29.05.2022 Bloomfield (Connecticut)

@

git-cl, päd

P. wuchs in South Hadley (Massachusetts) auf. Er spielte während der Mittelschulzeit in Jazzclubs. P. studierte Komposition an der University of Hartford - Hartt School of Music. Er begann dort bereits 1958 als außerordentlicher Dozent, bevor er 1960 seinen Abschluss machte. Gitarre studierte er 1963-69 bei A.Bellow, später in Meisterklassen bei A.Segovia, O.Ghiglia, J.Bream sowie 1978-80 Barockgitarre bei R.Strizich. Jedes Jahr unternahm er Konzertreisen durch die östlichen Staaten der USA. 1968 gründete er den Studiengang Gitarre an der Hartt School of Music, den ersten in den USA und blieb dort Professor, bis er 2003 in den Ruhestand ging. Seine Schüler gewannen Preise in den USA und Europa. P. edierte einige Werke Alter Musik und schrieb ein paar Artikel für Fachzeitschriften.

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

PRUNNBAUER, Sonja

* 28.08.1948 Hamburg

w+ dt-

@

git-cl, päd

P. lernte 1961-66 Gitarre bei E.Funck in Hamburg, danach erfolgte das Studium bei K.Scheit an der HfM Wien (1972 Diplom). 1970 gab sie ihre ersten Konzerte in Wien, Hamburg, Zürich, Stuttgart; nach 1972 in ganz Europa, Afrika, Nordamerika, Asien. Ab 1974 war sie Dozentin an der HfM Hamburg. 1980-2014 war sie Professorin an der HfM Freiburg. Ihre erste Schallplatte 1975 waren Duos mit dem Geiger György Terebesi. Sie macht viel Kammermusik, insbesondere mit Hammerklavier.

Sch: M.Dossow, R.Hoch-Shekov, B.Bagger, I.Breittrück, J.Ruck, A.Lieberg, W.Fischer, M.Kläger, P.Grees, B.Bedkowska, C.Völker, R.Mueller, St.Jenzer, Stefan Goeritz (* 07.04.1969), Chr.Kütemeir, R.Thiede, M.Stanikowski

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; GuL Nr.3/94 S.7

PRUSIK, Karl

m östr-

* 19.05.1896 Wien, † 28.05.1961 Perchtoldsdorf (bei Wien)

git-cl, päd, hist, komp

P. studierte an der Wiener Universität Germanistik, dann Musikwissenschaften; er promovierte 1924 mit der Dissertation "Kompositionen des Lautenisten S.L.Weiß". Er hatte sich während des Kriegsdienstes mit der Gitarre befaßt. P. wurde schon 1919 durch J.Zuth als Dozent an die Urania berufen; er lehrte auch am Prayner-Konservatorium. P. schrieb für alle deutschsprachigen Gitarrenzeitschriften. Er entwickelte eine Konzertgitarre "Modell Dr.Prusik"; Georg Haid baute eine Gitarre speziell für den Prusik-Anschlag. Er komponierte Lieder, Soli für Gitarre, Duos für Geige und Gitarre, auch Messen und Chorwerke. - Berühmt wurde er als Alpinist (70 Erstbesteigungen) und Präsident des Österreichischen Alpenclubs. In den Rocky Mountains gibt es den Prusik-Peak; ein beliebter Klemmknoten (Prusik-Knoten) trägt seinen Namen.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Hackl Ö S.176

PSCHEIDL, Reinhard

m östr-

* ~1970

@

git-cl

B. studierte Gitarre bei E.Fisk am Mozarteum Salzburg. Er wurde 1994 Gründungsmitglied des "Salzburger Gitarrenquartetts" mit H.Brüderl, B.Brüderl und F.Ladinig (es existierte bis 2014). Sie konzertieren meist in Deutschland und Österreich; 2007 unternahmen sie eine Tournee durch Kanada. 1996 erschien ihre erste CD mit Tänzen und Madrigalen aus der Renaissance sowie Werken u.a. von L.Brouwer, St.F.Pearson, Giovanni Antonio Terzi, H.Brüderl. 2005 kam die zweite CD "Cumbees" mit Werken von S.de Murcia, Patrick Roux, L.Brouwer, P.Bellinati, Alejandro Peralta-Beher, M.D.Pujol heraus. Ab 2006 taten sie sich mit dem "Canadian Guitar Quartet" zum Projekt "Guitar 8" zusammen.

Q: Pocci Rch; Zupfm.G Nr.2/07 S.100 (Foto), 1/09 S.8; Internet 2019

PSCHICHHOLZ, Frank

* 1966

git-cl, lt

P. hat zusammen mit Nora Thiele (Percussion) und Daniel Zorzano (Violone) als "The Foscarini Experience" ~2008 die CD "Bon voyage" (Raumklang) eingespielt ausschließlich mit Toccaten, Passacaglien, Galgiarden, Correnten, Allemanden, Sarabanden und Ciacconen von G.P.Foscarini.

Q: jpc courier Nr.12/10 S.72

m östr-
@

PUERTO ROMERO, José del

* 17.09.1874 Montevideo, † nach 1932

gb

P. kam mit zehn Jahren in die Lehre zu dem spanischen "guitarrero" Adolfo Obiol, der seit 1875 in Uruguay wirkte. Danach kam er zu Tomás Esteban, der seit 1890 seine Werkstatt in Montevideo hatte. Dort blieb er bis 1893. 1893-95 war er bei Antonio Ramírez in Buenos Aires. Nachdem er für ein Jahr in seine Heimat zurückgekehrt war, gründete er 1897 in Buenos Aires eine eigene Werkstatt. Sein Ruf wurde begründet durch seine Experimente auf der Suche nach optimalem Klang und durch die Qualität.

Q: Prat D; Janssens GLG S.130

m uruguay-

PUGLIESE, Paolo

* 1970

git-cl, päd

P. begann 1988 zusammen mit seinem Gitarrenduopartner C.Maccari, die Musik des 19.Jahrhunderts zu erforschen und die Gitarrenmusik der klassischen und romantischen Epoche auf Originalinstrumenten zu spielen. 1992 hatten sie ihr New-York-Debüt in der Carnegie Recital Hall. Sie spielten ~ 2005 alle Giuliani-Duos auf 3 CD's (Brilliant Classics 93381) auf Originalinstrumenten mit Darmsaiten ein. Bei mehreren Institutionen und Festivals haben sie Meisterklassen gegeben. Sie sind künstlerische Leiter des "Ensemble Ottocento".

Q: CD-Booklet (Giuliani-Duos); Gak Nr.4/07 S.58

m italia-
@

PÜHRER, Else (geborene GERSTL) (? Elisabeth)

* 1920, † 2002

git-cl, päd

P. studierte zunächst Klavier an der Reichshochschule für Musik in Wien, ab 1941 auch Gitarre; 1944 bestand sie die Prüfung zur Lehrbefähigung. 1953 schloß sie mit der Reifeprüfung ihre Ausbildung bei K.Scheit ab. Sie unterrichtete am Konservatorium der Stadt Wien und leitete die Musikschule Grieskirchen (Oberösterreich). Ab 1946 war P. Dozentin am Bruckner-Konservatorium in Linz an der Donau (Oberösterreich). Sie trat auch solistisch und als Kammermusikerin in Konzerten und im Rundfunk auf.

Q: Rag HGL (2003); Hackl Ö S.200; Internet 2024

w+ östr-
@

PUIJENBROECK, Victor Van („De Vic“)

m belg-
?

* 12.09.1932 Antwerpen, † 16.04.1996

git-cl, lt, päd

P. lernte von seiner Mutter Klavier. Er studierte Violine und Kammermusik am Koninklijk Vlaams Muziekconservatorium in Antwerpen. Er nahm Privatunterricht in Gitarre bei F.De Groodt und N.Alfonso, besuchte einen Gitarrenkurs bei N.Yepes und einen Lautenkurs bei W.Gerwig. Als er in den 1960er-Jahren Segovia begegnete, wechselte er von der Violine zur Gitarre. Er wurde als Gitarrenlehrer in Ostende, Mechelen und Lier angestellt. 1965 wurde er der erste Gitarrenlehrer am Koninklijk Vlaams Muziekconservatorium in Antwerpen und sb 1970 lehrte er auch an der Rijksmuziekacademie in Antwerpen. P. gab Konzerte, auch mit Orchester (Concierto de Aranjuez). Als Lautenist ging er mit dem Consortium Antiquum auf Welttournee. Bei Ed.Metropolis erschien seine Dissertation "Leven en Werk van Emanuel Adriaenssen" sowie das „Gitaarspelboek“, Sonaten von S.L.Weiß, Volksliedbearbeitungen. Sch: Greet Schamp, Nadine Duymelinck, Y.Storms, G.Monden, W.Brioen, R.Smits, F.Bañuelos, Guy Cuyvers (25.11.1960 Antwerpen), Jan Depreter
Q: Janssens GLG; Rag HGL: Internet 2024

PUJOL, Emilio (PUJOL VILARRUBI)

m span-

* 07.04.1886 Granadella (bei Lérida/Katalonien), † 15.11.1980 Barcelona

@

git-cl, vih, päd, komp, hist

P. lernte zunächst Bandurria in Barcelona. 1902-09 studierte er Gitarre bei F.Tárrega, 1907 gab er sein erstes Konzert in Lérida. Ab 1909 erfolgte das Studium am Real Conservatorio de Música in Madrid (Harmonielehre bei A. Campo). 1918/19 unternahm er seine erste Konzertreise durch Südamerika. Ende 1921 siedelte er nach Paris über. 1921 unternahm er eine Mitteleuropa-Konzertreise. 1923 heiratete er M.Cuervas (gemeinsames Auftreten 1923-54). Ab 1936 gab er auch Vihuela-Konzerte. 1940 kehrte er nach Barcelona zurück. 1946-65 leitete er die Gitarrenklasse am Konservatorium in Lissabon. P. entdeckte 1932 Sors Grab auf dem Friedhof Montmartre in Paris wieder. 1963 ging er seine 2.Ehe ein - mit Maria Adelaide Robert.

W: „La Guitarra y su historia; conferencia“ (Casa Romero y Fernández, Buenos Aires 1932), "Escuela Razonada de la Guitarra" (4 Bände/Ricordi, Buenos Aires 1934-71)

Sch: J.M.Sierra Fortuny, C.Proakis, V.Mazmanian, J.Duarte Costa, I.Nicola, M.Ablóniz, B.Atkins, D.Grenholm, G.Lif, A.Matsuda, F.Cook, A.Maruenda, L.Pérez Corey, A.F.Serra, G.Luconi, W.Moser, E.Corral, R.Andresier, A.Dumond, M.Cubedo, R.Andia, P.Valente Pereira, H.Smith, Ramon de Herrera

Q: Zuth HLG; GuL Nr.2/86 S.51

PUJOL, Máximo Diego

* 07.12.1957 Buenos Aires

m argent-
?

git-cl, päd, komp

P. errang sein Gitarrendiplom auf dem Conservatorio Provincial "Juan José Castro" in Buenos Aires. Seine Lehrer waren Alfred Vicente Gascón, H.Ceballos, Ab.Carlevaro (1977-79), Liliana Ardissonne, M.A.Girollet; danach studierte er Komposition bei Leónidas Arnedo. Er konzertierte in ganz Argentinien. 1989-90 nahm er an "Guitarra in Primavera" (Organisation: I.Costanzo) teil. Er ist Dozent (Prof. seit 1995) am Conservatorio Superior in Buenos Aires. Seine Werke (über 40 Kompositionen) sind meist bei Lemoine und Ed.Orphée veröffentlicht, z.B. "Tiempo del hombre" für zwei Gitarren (Henry Lemoine, Paris), "Suite Buenos Aires" für Flöte und Gitarre (Lemoine), "Cinco Preludios" für Gitarre solo (Universal Edition, Wien).

Q: Pocci Rch; CD-Booklet "Suite Buenos Aires" (1998); Zupfm.G Nr.2/01 S.82, 3/05 S.149; Herrera E; Gak Nr.1/07 S.45; Internet 2025

PULS, Egon

* 06.08.1934 Darmstadt (Hessen), † 13.10.2013 Überlingen/Bodensee

m dt-
@

git-cl, mand, päd

P.'s Vater war Cellist in der Mecklenburgischen Staatskapelle. Egon P. lernte mit acht Jahren Klavier. Er studierte 1950-54 am Konservatorium Schwerin Musikerziehung mit Hauptfach Gitarre, daneben Mandoline. Er unterrichtete an der Volksmusikschule Schwerin. 1955-58 erfolgten weitere Studien bei B.Henze in Berlin. 1959-67 wirkte er als Gitarrendozent am Bremer Konservatorium, 1960-71 an der Bremer Volkshochschule und 1968-71 am Hamburger Konservatorium sowie 1971-97 an der Musikschule Aalen (Württemberg). Er konzertierte auch bis 1994 solistisch. P. leitete Gitarrenensembles, u.a. dirigierte er 1989-94 die Musikgruppe der Naturfreunde Wasseralfingen (Aalen) und 1997-~2001 die "Aalener Zupfimpulse". P. spielte Gitarren von R.Jacob und Wolfgang Teller.

Sch: P.Küstermann, K.-P.Dibbern, Bernd Gehlen, Marcus Willfahrt, Axel Vogelmann, Alexandra Sachs (* 1982 Hannover)

Q: Brief vom 08.08.2005, Telefonat vom 27.10.2005; Henke Z S.545; Gak Nr.1/16 S.35

PURCELL, Ronald C. (Charles)

* 05.10.1932 Santa Clara (Kalifornien),

m usa-
@

† 07.09.2011 Sherman Oaks (Kalifornien)

git-cl, vih, lt, päd, hist, publ

P. studierte ab 1950 bei V.O.Bickford, O.Ghiglia, A.Díaz, Macário Santiago Kastner, M.Castelnuovo-Tedesco. Er studierte 1954/55 Musik an der FU Berlin, am Conservatory Los Angeles (Bachelor 1961) und an der California State University Northridge (Diplom 1970). Er lehrte dort selbst 1971-2006 (Sch: G.Newton, G.Vick); 2001 wurde er zum Professor Emeritus ernannt. Seine Lehrpläne für die Gitarrenausbildung waren vielen ein Vorbild. P. war Präsident der "American Guitar Society" und erster Präsident der "Guitar Foundation of America"; er gründete und leitete das "Guitar Research Archive". P. edierte Bücher über Segovia und V.O.Bickford sowie viele Notenausgaben: Er schrieb auch Artikel in "Guitar Review" und "Soundboard" und spielte Schallplatten mit Gitarre oder Laute ein. 2003 wurde er zum Vizepräsidenten der Augustine Foundation gewählt.

Sch: Byron P.Tomingas

Q: Powroźniak GL; Internet 2020

PURRUCKER, Tilman

* 1950

git-cl, lt, päd

P. begann mit zehn Jahren bei J.Trekel in Hamburg Gitarre zu lernen. Nach fünf Jahren studierte er bei E.Bürger in Berlin weiter, danach bei E.Funck an der Hamburger Hochschule und zuletzt an der Bremer Hochschule, wo er N.Dams kennenlernte. Mit ihm bildete er 1977-~2010 das Duo "Die zwei Gitarren". Sie spielten bei Konzerten oft in der ersten Hälfte auf zwei Lauten. 1981 spielten sie ihre Debüt-LP (Daminus 864) ein mit Werken von J.Ibert, E.Granados, Felipe Gayo, E.L.Uray, M.Giuliani, F.Carulli. ~2010 erschien eine Duo-CD (Daminus 862) mit alten Einspielungen sowie Werken von F.Gagnani, K.J.Friedel (1921-2013). Sein Duopartner N.Dams verstarb 2014. Ab 1972 lehrte er an der Kreismusikschule Rotenburg an der Wümme, wo er 2004-2017 Leiter war. Er war 1981 der Initiator der Zevener Gitarrenwoche – auch B.Hebb (Mitbegründer) und N.Dams waren von Anfang an dabei. P. leitet die jährlich stattfindende Gitarrenwoche bis heute.

Q: musikbl. Nr.2/88 S.37; Gak Nr.4/11 S.42; Internet 2026

m dt-
@

PUSTILNIK, Mónica

* ~1970 Buenos Aires

git-cl, lt, päd, Organistin, Dirigentin

P. studierte Gitarre und Klavier am Conservatorio Nacional Carlos López Buchardo in Buenos Aires (Diplomabschluß 1991). Sie schloß ihr Studium 2010 mit dem Master of Arts an der Schola Cantorum in Basel ab, wobei sie sich auf das Lautenrepertoire des Barocks und der Renaissance unter der Anleitung von H.Smith spezialisierte. Danach studierte sie bei Jesper Christensen Basso Continuo auf der Laute und dem Cembalo. Sie absolvierte zusätzliche Studien beim Lautenisten R.Lislevand an der Musikhochschule in Trossingen. P. studierte Chorleitung bei Michel Corboz am Genfer Konservatorium und Orchesterleitung bei Jordi Mora in Barcelona. Sie ist als Solistin, als Kammermusikerin und in der Oper aktiv. P. spielte ~2007 die CD "Odi Euterpe" (Glossa) - italienische Monodie aus dem frühen 17. Jahrhundert – ein. Auf dieser CD begleitet sie mit Laute, Renaissancegitarre und Orgel zusammen mit D.Costoyas (Theorbe, Barockgitarre) die Sopranistin Rosa Domínguez. Es werden Werke von Giulio Caccini (1551-1618), J.H.Kapsberger, G.Frescobaldi, India, Ferrari, D.Pellegrino dargeboten. Ihr erstes Soloalbum (Label Accent, 2014) ist den Werken von Alessandro Piccini gewidmet. 2021 wurde sie zur künstlerischen Leiterin der Association of Ancient Music Concerts (ACMA) in Genf ernannt. Seit 2001 lehrte sie Laute, Basso Continuo und Kammermusik an der Escola Superior de Música de Catalunya sowie am Conservatorio „Antonio Scontrino“ di Trapani (Italien). Seit 2015 lehrt sie am Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris. Seit 2017 ist P. Professorin für Laute an der Haute école de Musique (Konservatorium) in Genf.

Q: jpc courier Nr.6/10 S. 58; Internet 2025

w+ argent-/helvetia-
@

PUSZTAI, Antal

* 07.05.1978 Győr (Raab/ Pannonien/Westungarn)

m magyar-
@

git-cl, git-jz

P. lernte mit sieben Jahren von seinem Vater Gitarre. Später studierte er bei E.Roth am Győrer Konservatorium. 2005-2009 studierte er bei Á.Pierri an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er spielt gleichermaßen Jazz wie Klassik. So gewann er den 1.Preis beim Montreux Jazz Wettbewerb und beim European Guitar Award in Dresden. Zwischen 1998 und 2014 gewann Pusztai 15 Gitarrenwettbewerbe in Europa und den USA. Er ist erster und bisher einziger Gitarrist der Herbert-von-Karajan-Stiftung. Als Jazzler spielte er bereits mit P.Metheney. P. ist Mitglied des United Guitar Ensembles. Er nahm sein erstes Soloalbum „Beyond My Dreams“ im Jahr 2000 in Ungarn auf, gefolgt von „Wonderland“ im Jahr 2007 bei Wildner Records. 2017-2021 war er Gitarrist der Band Fortissimo. 2021 gründete Pusztai mit Mitgliedern von Fortissimo ein Quintett mit seinem Namen.

Q: Zupfm.G Nr.4/07 S.229; Internet 2025

PUTILIN, Ivan (Feodorovitch)

* 18.03.1909 St.Petersburg, † 24.07.1997 Helsinki

m finn-
@

git-cl, päd, publ

P. emigrierte 1918 mit seinen Eltern und ließ sich in Helsinki nieder. Er studierte 1934-38 dort an der Academia Jean Sibelius bei Lauri Nissinen Kontrabaß sowie in den USA und am Mozarteum Salzburg, wo er auch (?1930) Gitarre bei H.Bischoff studierte. Er spielte Kontrabaß im Symphonieorchester von Helsinki und 1947-72 im Radiosymphonieorchester. Ab 1927 trat er als Kammermusiker mit Gitarre, Laute, Balalaika, Mandoline und Domra in Erscheinung. 1950 gründete er die "Helsingin Kitaraseura" 1967-78 war er Professur für Gitarre an der Academia Jean Sibelius. P. gab zwei Lehrwerke und andere Ausgaben für Gitarre heraus.

Sch: V.Immonen, S.Siirela, J.Savijoki, Leif Karison, A.Juusela, I.Hytönen, K.Äikäs, Rolf Holmberg, O.Halén, H.Annala

Q: Gitarrefr. Nr.3-4/54 S.8-9; GN Nr.85; Powroźniak GL; Internet 2023

PUTKONEN, Juha-Pekka

* ~1965

m finn-
@

git-cl

J.-P. studierte Gitarre bei J.A.Muro. Zusammen mit seinen Studienkollegen M.Kulvik, P.Pajarinen und K.Rantanen bildet er das Gitarrenquartett JAM (das ist: J.A.Muro). Sie gewannen den 1.Preis beim Internationalen Wettbewerb für Gitarrenquartett in Völklingen (Saarland/Deutschland). ~1993 spielten sie die CD "JAM-Quartet" (FC Classics FGCD 1074) ein mit Werken von L.Brouwer, A.Piazzolla, F.Moreno Torroba, J.Turina, Mikko Heiniö.

Q: Classical Guit. Nr.12/95 S.46

QUABECK, Michael (Mike)

* ~1965

m dt-
@

git-cl, päd, komp

Q. studierte Gitarre bei Th.Müller-Pering und D.Kreidler, danach Studien bei R.Aussel und F.Bungarten. Er wirkt in Düren (Nordrhein, bei Köln). Im Eigenverlag spielte er ~1994 die CD "Schlosskonzert" ein mit Solowerken und Werken für zwei Gitarren (mit M.Wittrock) sowie Flöte (Claudia Heller) und Gitarre. Als Komponisten sind J.Dowland, F.Sor, L.Boccherini, J.Ibert, F.Schubert und W.A.Mozart (Sonate KV 331/332) vertreten. Mit seinen Eigenkompositionen entwickelt er ein eigenes Klangbild (Konzerte im „Mediterrana“ in Bergisch-Gladbach vom 22.09.2013 und 07.11.2015). – Deshalb muß der Michael Quabeck (* 22.09.1959, † 05.11.2015) aus Ennepetal eine andere Person gewesen sein. –

Sch: Mirko Rum

Q: Staccato Nr.1/95 S.54, Nr.2/95 S.23, Nr.5/95 S.45; Internet 2026

QUADT, Adalbert

* 18.10.1903 Berlin, † 31.12.1987 Berlin

m dt-
@

git-cl, päd, publ

Q. wuchs im Wedding auf und hatte in der Schulzeit die Gitarre kennengelernt. Er hatte Unterricht bei B.Henze und E.Schwarz-Reiflingen. 1934 machte er die Prüfung in Klavier und Gitarre. Q. lehrte privat Gitarre. In der Nazizeit betätigte er sich als Hauswart, wurde Planer beim BMW-Flugzeugmotorenwerk und bildete sich musikalisch weiter. Ab 1946 unterrichtete er bis 1961 an der Musikschule Neukölln und nach dem Mauerbau an der Musikschule Köpenick. Er spielte am Theater und im Rundfunk. Q. war 1954~1956 Gitarrist im Staatlichen Volkskunstensemble. Als er 1968 in Rente ging, widmete er sich zwei Jahrzehnte der Übertragung von Tabaturen und gab eine ganze Reihe von Bänden mit Musik des 16.-18.Jahrhunderts beim Deutschen Verlag für Musik heraus. Er schrieb auch viele Liedsätze und Bearbeitungen für 2-3 Gitarren. Q. war Mitarbeiter des „Gitarren-Lexikon“ („Leksykon gitary“) von J. Powroźniak in deutscher Sprache (beim Verlag Neue Musik Berlin, fünf Auflagen, letzte Erweiterungen in der 3.Auflage 1986).

Sch: J.Klatt, Klaus Seyfert (1930-2003), S.Seyfert

Q: Powroźniak GL; Seeger G; GuL Nr.2/88 S.57, 3/88 S.22

QUALEY, David

* 30.12.1947 Salem (Oregon),

† 23.10.2024 Stipsdorf (Kreis Segeberg/Holstein)

m usa-
@

git-cl, git-fo, komp

Q. nahm mit neun Jahren an einem Gitarrenkurs (Hawaiigitarre) teil und brachte sich dann anhand von Aufnahmen von Ch.Atkins E-Gitarre bei. Nachdem er mit seiner Familie nach Kalifornien gezogen war, lernte er Notenlesen und autodidaktisch klassische Gitarre. Mit 19 Jahren verließ er das College und spielte professionell in einer Folk-Jazz-Gruppe. Seit Ende der 1960er-Jahre ist er zumeist als Sologitarrist und Komponist tätig. Seit 1973 lebte er im Weserbergland (Deutschland). Seine Konzerte enthielten größtenteils Eigenkompositionen, die einen individuellen Stil haben und ausgeprägte Spielraffinesse verlangen. Er edierte zahlreiche Schallplatten und Notenausgaben. Seine erste LP produzierte er bei Stockfisch Records – 16 weitere Tonträger folgten.

Q: Powroźniak GL; GuL Nr.3/79, 1/80; Nova Giu Nr.11-12/88 S.175; Internet 2025

QUARTIERI, Raffaello

m italia-

* 20. Jahrhundert

git-cl, komp

Q. komponierte diverse Stücke für Gitarre. Er ist Autor des Lehrwerks „Metodo facile per chitarra“ (Verlag Maurri, Florenz). – Im Internet ist sein Name überhaupt nicht aufzufinden. Da der Zuname Quartieri vor allem in der Region Emilia-Romagna auftritt, ist zu vermuten, dass er aus dieser Region stammt.

Q: Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

QUATTROCCHI, Mario

m italia-

* 1936 Arienzo San Felice (Kampanien), † 20.12.2006 Caserta (Kampanien)

@

git-cl, päd

Q. war ein Pionier der Gitarre in der Provinz Caserta; er war dort der erste klassische Gitarrist und hat Generationen von Musikern ausgebildet wurden. Er war Schüler von Eduardo Caliendo und M.Gangi. Für Edizioni Bèrben gab er Gitarrenstücke von Giuliani (Le Papillon, Etüden op. 111) und Paganini (26 Originalkompositionen) heraus. Auch seine Komposition „Revisioni“ ist bei Bèrben erschienen. Q. war Dozent am Konservatorium „Cimarosa“ in Avellino und auch als Privatlehrer tätig.

Sch: Giovanni Zaccari, Antonio De Innocentis, Franco Mantovanelli, Emilio Di Donato, Pasquale Limone, Enzo Cioffi, Biagio Rossetti

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

QUEZADA, Ernesto (QUEZADA BOUEY)

m chile-

* 16.04.1945 Santiago de Chile, † 19.07.2016

@

git-cl, lt, vih, päd

Q. studierte Gitarre bei L.Pérez Corey (Abschluß 1976) und L.López am Conservatorio Nacional de Música in Santiago de Chile (jetzt: Facultad de Artes der Universidad de Chile). Gleichzeitig studierte er Laute in Chile sowie zwei Jahre bei Eugen M.Dombois und H.Smith an der "Schola Cantorum Basiliensis". Ab 1976 spezialisierte er sich auf die Laute und verwandte Instrumente. Er war Gründungsmitglied sowie Leiter des Ensembles "Syntagma Musicum" der Universidad de Chile (gegründet 1978) und bereiste mit diesem Ensemble Europa und Amerika. Als Solist spezialisierte er sich auf Werke von Renaissance- und Barockkomponisten für Laute, Gitarre, Vihuela und konzertierte in Chile und im Ausland. Seine Aufnahme „The Renaissance Lute and Guitar“ ist ein phonographisches Beispiel für sein technisches und interpretatorisches Können und umfasst Werke französischer, spanischer und italienischer Komponisten. Ab 1976 war er Professor für Gitarre und Laute an der Facultad de Artes der Universidad de Chile. Bis zu seinem Tod widmete sich Q. mit ganzer Kraft der Förderung von jungen Menschen. 2007 erhielt er die Musikmedaille des chilenischen Musikrats. Für den Verlag Les Productions d'Oz (Kanada) transkribierte er Werke von Dowland, Holborne, Piccinini, Zamboni, Byrd, Bacheler, Cutting, S.L.Weiß, A.Falckenhagen, W.J.Lauffensteiner, K.Kohaut, G.Ph.Telemann u.a. Mit seinem Schüler C.Pérez gründete er ein Unternehmen zum Verkauf von Noten und Gitarrenzubehör, das in der chilenischen Musikszene großes Ansehen genießt. Sein Vermächtnis lebt in der Stiftung „Fundación Guitarra Viva“ und seinen ehemaligen Schülern fort, die weltweit Karriere gemacht haben.

Sch: L.Orlandini, N.Sulic, Fernando Bravo, Cristián Gutiérrez, C.Pérez, J.A.Escobar

Q: Herrera E; Internet 2026

QUIJANO, Zulema

* ~1940 Rosario de Santa Fe

git-cl, lt, päd

Q. studierte Gitarre bei M.L.Anido und M.A.Funes. Sie machte ihren Diplomabschluß am Instituto Superior de Música der Universidad Nacional del Litoral in Santa Fe; dort war sie auch 1964-65 Assistentin. Im Juli 1964 gewann sie den 1. Preis beim gesamtargentinischen Gitarrenwettbewerb. Sie konzertierte in allen wichtigen Städten Argentiniens (u.a. Buenos Aires, Rosario, Córdoba, Resistencia). Sie gab auf Einladung des U.S. Department of State im April 1967 in New York City ein Konzert (erstmalig in den USA) - sie spielte u.a. 2 Pavanen von Milan, "Guardame las Vacas" (Narváez), Bourrée und Double (Bach), Mozartvariationen op. 9 (Sor), Triste No.5 (Julian Aguirre), Huella (Prat), Torre Bermeja und Asturias (Albéniz). Auf der LP „Conjunto Pro Musica de Rosario (Leiter: Cristián Hernández Larguía) – Musica Española del Siglo de Oro“ spielte sie u.a. Solostücke von L.Milan. 2021 spendete sie eine Barocklaute an die Conjunto Pro Música de Rosario.

Q: GN Nr.93 (1967); Powroźniak GL; Internet 2025

w+ argent-

@

QUIJANO MANSILLA, Pedro

* 29.09.1875 Provinz Salta, † 1945 Buenos Aires

git-cl, päd, komp

Q. wurde ab 1887 am Conservatorio Nacional von Don Juan Gutiérrez unterrichtet und studierte Violine. Als er einmal den Volksmusiker Gabino Gardizábal auf der Gitarre hörte, erlernte er das Instrument autodidaktisch und lernte viel in den Zirkeln der berühmten Gitarristen wie C.García Tolsa und Volksmusiker. 1892-93 lehrte er am Konservatorium von Buenos Aires und im "Círculo de Obreros". Danach war er als Privatlehrer tätig. Q. komponierte 28 Werke für Gitarre.

Sch: María Luraschi, María Méndez, Lola Ocampo, Fräulein Espinosa, die Schwestern Salgado, Dr.Alejandro Zaldarriaga, Dr.Obligado, Dr.Rueda

Q: Prat D; Internet 2025

m argent-

?

QUINE, Hector (William) (genannt "Bill")

* 30.12.1926 London, † 01.01.2015 London

git-cl, päd, publ

Q. studierte zuerst privat Musik bei Penelope Englehart, ab 1948 Gitarre bei A.Chesnakov und ab 1949 auch bei J.Bream. Mangels guter Gitarren baute er sich selbst Gitarren (insgesamt 18, auf einer spielte auch Bream). Er war auf den Bühnen aktiv, z.B. ab 1954 Erster Gitarrist am Royal Opera House. Ab 1958 war er in London Dozent am Trinity College of Music. 1959-87 war er Professor an der Royal Academy of Music und 1966-80 an der Guildhall School of Music. Er edierte viel bei Oxford University Press ("Introduction to the Guitar") und Ricordi ("At Sight" – Blattleseschule zusammen mit St.Dodgson).

Sch: J.Zaradin, Gerald Tolan, D.Russell, T.Dupré, R.Gallery, Douglas Rogers, M.Lewin, T.Pells, D.Petrinjac, R.Hand, A.Marlow

Q: GN Nr.40 S.5 (1958); Gak Nr.1/15 S.10; Internet 2025

m engl-

RAAB I., Hans

m dt-

* 13.03.1855 Wassermungenau (bei Nürnberg), † 28.07.1912 ebenda

gb, Zithermacher

R. war Sohn und 1868-75 Schüler von B.Enzensperger II. in Wien. Er arbeitete 1875-84 bei X.Thumhart I. in München. 1884 arbeitete er in Salzburg und machte sich 1885 in München selbständig. 1905 erwarb er das Geschäft von Georg Tiefenbrunner (1812-80) von dessen Sohn Adolf und führte diese Firma fort. R. baute meist größere Gitarrenformen mit freischwebenden Bässen (Doppelhalsgitarren). 1899 wirkte er in einem Gitarren-Sextett mit. Am 01.02.1914 übernahm sein Sohn und Schüler Hans Raab II. die väterliche Werkstatt. C.Henze besaß eine Gitarre von ihm.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Huber WkG S.119

RAAB II., Hans

m dt-

* 24.07.1891 München, † ?

gb

R. war Schüler seines Vaters Hans Raab I. in München. Er besuchte die Geigenschule in Mittenwald (Oberbayern). Nach dem Tode des Vaters übernahm er am 01.02.1914 die Werkstatt in München und führte sie unter dem alten Namen Georg Tiefenbrunner (1812-80, Geigen- und Zithernbauer aus Mittenwald, der in München wirkte) fort.

Q: Zuth HLG

RABEL, Oswald

m dt-

* 23.03.1876 Neurode (Nowa Ruda/Polen) im Eulengebirge (Niederschlesien), † ?

git-cl, päd, Lautensänger

R. wirkte 1919-21 in Berlin als Konzertsänger und Gitarrenlehrer und um 1925 in Kattowitz (Katowice/Oberschlesien). Er edierte drei Liederhefte mit gutem Gitarrensatz: "Komm doch, brauner Musikant", "Ein Erntewagen", "Im welken Laube". Und er versuchte 1920, die Harfenlaute ("Groß-Terz-Harfenlaute") einzuführen (7 Griffbrettsaiten G-H-es-g-h-es1-g1 und 10 freischwebende Baßsaiten vom großen D bis abwärts zum Kontra-D: D -CIS -C -B -A -ES -FIS -F -E -D), die A.Paulus nach seinen Angaben baute.

Q: Die Git Nr.1/20 S.3; Zuth HLG (und in der Liste der Subskribenten)

RABELLO, Raphael (Rafael)

m brasil-

* 31.10.1962 Petrópolis (Provinz Rio de Janeiro),

@

† 27.04.1995 Rio de Janeiro

git-cl

R. studierte ab 1974 Gitarre bei Jaime Florence "Meira" (1909-82). Er war ein virtuoser Solist mit großer musikalischer Vorstellungskraft. In den Konzerten spielte er auf der 6- und 7-saitigen Gitarre. Er hat bei Milestone Records 3 Duo-CD's mit dem Klarinettisten Paulo Moura veröffentlicht: "Dino", "7 Cordas" und "Ney Matogrosso". Auf seiner ersten Solo-CD spielt er Jobim, Barrios und Garôto. Er arbeitete mit R.Gnattali (2 CD's). Die CD "Cry, My Guitar" bei Guitar Solo Publications (GSP1010) mit Werken von B.Powell, L.Almeida, Garôto, Pixinguinha, Rabello u.a. kam erst nach seinem Tod heraus. 2003 spielte G.A.Devine die CD "Manhã de Carnaval" (Naxos 8.557295) ein, wo auch das Stück "Sete Cordas" von R.Rabello dabei ist.

Q: Classical Guit. Nr.9/95 S.7; Gak Nr.2/04 S.42, 2/10 S.24-25; Chanterelle-Katalog 2006; Summerfield CG; Internet 2019

RADZIWIŁŁ, Anton Heinrich von
/dt- (**RADZIWIŁŁ, Antoni Henryk**)

m polska-/litauen-

* 13.06.1775 Wilna, † 07.04.1833 Berlin

git-cl, komp, Sänger, Violoncellist

R. stammt aus einem polnisch-litauischen Magnatengeschlecht. Er war ein polnisch-litauischer und deutscher Politiker, Großgrundbesitzer, Musiker und Komponist. R. heiratete 1796 Luise von Preußen (1770–1836), die Tochter von Prinz Ferdinand (jüngster Bruder Friedrichs des Großen) und gilt als Verfechter einer deutsch-polnischen Annäherung. Sein Leben lang pendelte er zwischen Berlin, Posen, Warschau, Nieborów (Woiwodschaft Łódź) und St.Petersburg, immer bemüht, die Wiederaufrichtung Polens in Personalunion mit dem Königreich Preußen zu fördern. Um 1800 trat er als Sänger und Cellist in den Salons von Königsberg sowie Berlin auf und edierte erste Lieder mit Texten von Goethe. 1802-32 schrieb er sein Hauptwerk „Compositionen zu Göthe's Faust“, das eine Vertonung von Goethes Meisterwerk darstellt; es wurde bis 1900 oft als Schauspielmusik aufgeführt. Für Gitarristen sind seine „Lieder mit Begleitung der Guitarre und des Violoncellos“ (Breitkopf & Härtel, Leipzig 1815) von Interesse.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL (* 13.07.1775); MGG 2005; Internet 2026

RÁFOLS, Joan

m span-

* ~1970

@

git-cl

R. und sein Partner M.Rodríguez stammen beide aus Katalonien und haben sich 1996 zum Gitarrenduo zusammengefunden. 2000 nahmen sie die CD "Música per a dues guitarres" (Ars Harmonica AH 079) auf mit Werken von J.Morel, A.Piazzolla, J.S.Bach, J.K.Mertz, N.Coste, E.Grieg.

Q: GuL Nr.1/06 S.16

RAGOSSNIG, Konrad

m östr-

* 06.05.1932 Klagenfurt (Kärnten), † 03.01.2018 Antwerpen

@

git-cl, lt, päd

R. begann mit etwa neun Jahren mit der Gitarre. Er spielte nach dem Krieg in einer Tanzkapelle. R. studierte Cello am Konservatorium Klagenfurt und wirkte im Streichquartett. Eine Schallplatte Segovias motivierte ihn, Gitarrist zu werden: Er studierte 1952-57 bei K.Scheit an der Wiener Musikakademie. 1959: 1.Preis in Cheltenham, 1961: 1.Preis in Paris. Er konzertierte u.a. im Duo mit Werner Tripp (Flöte) und mit seinem Sohn Thomas (Cembalo). Daneben studierte er Renaissancelaute und trat mit beiden Instrumenten als Solist auf. Er konzertierte in Europa, Afrika, Nahost, Japan sowie den USA und spielte 60 Tonträger ein. 1964-83 leitete er die Gitarrenklasse an der Schola Cantorum Basiliensis, 1983-2002 war er Professor an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien.

P: Handbuch der Gitarre und Laute (1978, letzte Erweiterungen in der 3. Auflage, 2003)

Sch: L.Christensen, H.Käppel, E.Mönch jun., M.Benischek

Q: Gak Nr.2/12 S.10; Internet 2025

RAHM, Fredy

* ~1960

m helvetia-
@

git-cl

Ab 1991 gibt R. Konzerte als Gitarrenduo mit J.Moser. Sie spielten 2 CD's ein: ~2002 die CD "Musique virtuose pour deux guitares" (Gallo CD- 1126) mit Werken von M.Giuliani, J.K.Mertz, J.Rodrigo, E.Granados u.a. und die CD "Musique espagnole pour deux guitares" mit Werken von A.de Cabezón, F.Sor, I.Albéniz, E.Granados u.a.

Q: GuL Nr.1/06 S.18; Internet 2025

RAILICH, Giovanni (Zuane)

m italia-

* 27.10.1645 Venedig (Venezia), † nach 1702 (?) Padua (Padova)

gb

R. ist der Sohn des aus dem Allgäu stammenden Pietro R., der 1655 von Venedig (Werkstattzeichen "alla Gioia") nach Padua ("al Santo") ging. Von Pietro R. sind erhalten: eine Gitarre (Gesellschaft der Musikfreunde Wien) und drei Chitarronen (zwei: Padua 1655 - in Rom und Darmstadt; eine in Brüssel). 1672-78 arbeitete M.Klotz in seiner Werkstatt (Arbeiterzeugnis von 1678, unterschrieben 1702[sic] von Giovanni R. Von G.R. befindet sich eine fünfhörige Gitarre, Brandstempel "GR" mit Kreuz und Laubring, im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

Q: Lütgendorff G; Rag HGL S.202

RAITHEL, Anni

w+ dt-
@

* 16.12.1893 München, † 27.08.1980 München

git-cl, päd, Zitherspielerin, mand

R. lernte ab 1906 Zither bei Hans Thauer, danach Gitarre bei F.Mühlhölzl, später noch Mandoline. Bis 1945 wirkte sie im Theater-, Film- und Rundfunk. Sie war am 21.06.1949 Gründungsmitglied der Gitarristischen Vereinigung München (2.Vorsitzende 1949-1955). R. trat als Gitarresolistin auf, musizierte auch zusammen mit M.Rauschmayr und S.Schneider (Konzert 17.11.1956 München). Bis 1978 war R. als Gitarrenlehrerin in München tätig. Noch 1970 konzertierte das "Gitarrenquartett Anni Raithel" in München.

Q: Gitarrefr. Nr.1/50 S.3, 1-2/51 S.3, 1-2/53 S.3, 1-2/54 S.2, 3-4/55 S.2, 1-2/57 S.8, 3-4/57 S.7, 5-6/58 S.13, 5-6/63 S.9; Zupfm.G Nr.1/70; Schiede LZ; Nach Marianne Scheucher (Brief 11.07.1997) hatte R. auch Unterricht bei Adalbert Albrecht.

RAJTERIČ, Tomaž (Thomas)

m slowen-
@

* 01.11.1964 Ljubljana (Slowenien)

git-cl, päd

R. schloss sein Bachelor- und Postgraduierntenstudium am Genfer Konservatorium ab und setzte seine Studien in Lausanne und am Mozarteum in Salzburg fort. Er gewann bereits zu Beginn seines Gitarrenstudiums zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. R. tritt regelmäßig als Kammer- und Orchestersolist auf. Seit 1997 unterrichtet er an der Musikakademie in Ljubljana (Laibach).

Sch: S.Plohl

RAK, Štěpán

* 08.08.1945 Prag (Praha)

m cesko-
@

git-cl, päd, komp

R. wurde als Štěpán Slivka in Prag als Sohn von Cilja (Vasilina) Slivka (1924–1993) geboren. Seine Mutter floh 1941 aus der Karpatenukraine, nachdem diese von Ungarn besetzt worden war. Sie wurde in der UdSSR inhaftiert und trat 1944 der tschechoslowakischen Armee bei. R. wurde 1946 von Marie und Josef Rak adoptiert; seine leibliche Mutter kehrte später in die Ukraine zurück. Er besuchte zunächst ein Kunstgymnasium in Prag und setzte sein Gitarrenstudium bei Š.Urban 1965-70 am Prager Konservatorium fort. Später studierte er bis 1975 Komposition bei Jiří Dvořáček (1928-2000) an der Prager Kunstakademie. Zu seinen Lehrern gehörten auch V.Kučera (1929-2017) und Václav Dobiáš (1909-78). 1973 gewann seine Orchesterkomposition „Hiroshima“ den zweiten Preis bei einem tschechoslowakischen Wettbewerb für junge Komponisten. Von 1975 bis 1980 unterrichtete er Gitarre am Konservatorium Jyväskylä in Finnland. Nach seiner Rückkehr in die Tschechoslowakei lehrte er 1980-82 an der Pädagogischen Schule in České Budějovice (Budweis) und am Prager Konservatorium. Seit 1982 lehrte er Gitarre an der Akademie der musischen Künste in Prag. 2000 ernannte Präsident Václav Havel ihn zum Professor für das Gitarrenspiel. 2003 erschien sein Buch „Kytara, má láska“ („Die Gitarre, meine Liebe“). Während der folgenden Jahre gab R. Konzerte in aller Welt. Er ist bekannt für die technischen Innovationen, die er in seinen Kompositionen verwendet, u.a. „Hiroshima“, „Song for Madonna“, „Sonata Mongoliana“. Sch: P.Paulů, P.Steidl, A.Sairanen, M.Sauer, M.Klaus, M.Velemínský, A.Hadži-Đorđević Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2025

RAMÍREZ, José I.

* 1858 Madrid, † 1923 Madrid

m span-

gb

R. erlernte den Gitarrenbau bei F.González in Madrid. Er gründete 1882 in Madrid seine Werkstatt in der Calle Concepción Jerónima, die dort noch heute von seinen Nachkommen betrieben wird. Er war der Lehrer seines jüngeren Bruders Manuel R., seines Sohnes José R. II. sowie von J.Gómez Ramírez (Werkstatt in Paris: 1912), E.García, Manuel Rodríguez Pérez (1877-1958), A.Viudes Aznar, Rafael Casana. Seine Gitarren wurden von E.Bürger und E.Schönfeld gespielt. Q: Prat D; Zupfm.G Nr.2/76; Janssens GLG; Summerfield CG; Moser T

RAMÍREZ, José II.

* 12.07.1885 Madrid, † 1957 Madrid

m span-

gb

R. erlernte bei seinem Vater José R. I. in Madrid den Gitarrenbau. Mit knapp 20 Jahren ging er für 15 Jahre nach Buenos Aires (Argentinien) und trat unter dem Namen Simón R. als Gitarrenbegleiter einer Folklorekünstlerin auf. Danach übernahm er die Werkstatt seines Vaters in Madrid. Er war der Lehrer seines Sohnes José R. III., von M.Rodríguez und von M.Barbero. Q: Prat D; Janssens GLG; Summerfield CG; Moser T S.35

RAMÍREZ, José III.

m span-

* 1922 Buenos Aires (Argentinien), † 02.03.1995

gb

R. lebte seit 1925 in Madrid. 1949 übernahm er die Werkstatt seines Vaters J.Ramírez II. in der Calle Concepción Jerónima No.2. Er war der Lehrer seines Sohnes José R.IV. Ab 1959 war M.Contreras Altgeselle bei José R.III. José R. III. erhielt viele Auszeichnungen für seine Gitarren: 1962 die Sherry-Brener-Medaille, 1973 eine Goldmedaille. A.Segovia spielte von 1963 bis zu seinem Tode 1987 Gitarren (Baujahr 1960 und 1963) von J.Ramírez III.

Q: GuL Nr.3/95 S.50; Classical Guit. Nr.5/95 S.27; GuL Nr.6/00 S.59; MGG Bd.13 (2005); Foto bei Mairants FY S.272

RAMÍREZ, José IV.

m span-

* 21.05.1953 Madrid, † 05.06.2000 (? Madrid)

gb

R. lernte bei seinem Vater José R.III. und übernahm später die Werkstatt seines Vaters in der Calle Concepción Jerónima No.2, wo seine Schwester Amalia R. (* 1955) die Werkstatt fortführt. Amalia war dann auch Lehrerin ihres Neffen José Enrique (* ~1985) und ihrer Nichte Christina (* 1990). Die drei arbeiten gemeinsam in der Werkstatt. A.Segovia spielte eine Gitarre (Baujahr 1979) von J.Ramírez IV.

Q: GuL Nr.3/95 S.50; GR Nr.120 (Frühjahr 2000) S.17; GuL Nr.6/00 S.59; MGG Bd.13 (2005); Internet 2019

RAMÍREZ, Alexander-Sergei

m peru-

* ~1965

@

git-cl

Sein Vater ist Peruaner, seine Mutter Deutsche. R. lernte zunächst Cello, dann mit 17 Jahren Gitarre. Er studierte bei M.Kersting an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und danach in Spanien bei J.L.González (in Alcoy 1989-90) und bei P.Romero. 1993 nahm er seine dritte CD "Works by Villa-Lobos & Ginastera"(DENON, CD 7931) auf. R. gab Konzerte in ganz Europa sowie in Nord- und Südamerika. Seit 1997 ist er Dozent an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf.

Sch; M.Wiesenekker, K.Lee, M.-L.Olma

Q: GuL Nr.3/95 S.18, 3/98 S.33; Staccato Nr.2/95 S.54, 3/96 S.57, 4/96 S.9; Zupfm.G Nr.3/97 S.99

RAMÍREZ, Manuel

m span-

* 1864 Alhama de Aragón (Provinz Zaragoza/Aragonien), † 1916 Madrid

gb

R. ist der jüngere Bruder von José R.I., dessen Schüler er war. Er wirkte in Madrid - eine Zeitlang zusammen mit seinem Bruder – und folgte den Ideen von A.de Torres. 1891 macht er sich selbständig: er baute auch Geigen und andere Saiteninstrumente. 1912 schenkte er A.Segovia eine Gitarre, die dieser dann bis 1933 spielte. Später wurde er Gitarrenbauer für das Konservatorium in Madrid. Seine wichtigsten Schüler waren S.Hernández, der die Werkstatt von 1916 bis zu seinem Tod 1942 weiterführte, E.García, A.Viudes Aznar, D.Esteso, Antonio Emilio Pascual, Modesto Borreguerro sowie Louis Scafa ("El Argentino").
Q: Prat D; Dict.Luth.; GR Nr.13 (1952) S.32; Janssens GLG; Moser T; Grondona Ch S.108, 208; Internet 2019

RAMLOW, Gerhard

m dt-

* 04.01.1940 Berlin

git-cl, Chemiker

R. hatte ein traumatisches Erlebnis, als sein gleichnamiger Vater Gerhard Ramlow (1904-51), der für den britischen Geheimdienst arbeitete, 1951 in Moskau hingerichtet wurde. Er lernte ab 1955 in Berlin Gitarre bei Klaus Wölki (Sohn von Ko.Wölki). 1957-67 erfolgte das Studium bei B.Henze an der Musikschule Wedding. Er war auch Mitglied im Gitarrenchor und spielte Trio mit E.Goguel/B.Henze. Nach Promotion (in Chemie) 1967 wirkte er bei BASF in Ludwigshafen. Als Manager von BASF wirkte er 1971-83 in den USA, 1983-86 in Kanada, 1986-2000 in Ludwigshafen und 2001-2004 in Schwarzheide. In der Zeit erfolgten Solovorspiele auf der Gitarre im kleinen Kreis, Duo mit Professor D.Lang (Querflöte) 1987 in Weinheim, 2005-2018 Duokonzerte mit Professor Manfred Zeumer (Posaune) sowie Hauskonzerte mit dem Ehepaar Christina Eychmüller (Violine) und Alexander Eychmüller (Cello). R.lebt ab 2005 in Dresden.

Q: Brief vom 03.05.2007; Interview am 04.04.2019; Internet 2025

RAMOS, Manuel López

m argent-

* 1929 Buenos Aires, † 05.06.2006

@

git-cl, päd

R. lernte schon in jungen Jahren Gitarre bei M.R.Michelone; 1941 entdeckte er seine Berufung zur Gitarre. Schon 1948 zählte er zu Argentinien's besten Gitarristen und gewann den ersten Preis der argentinischen Kammermusikgesellschaft. Seitdem gab er weltweit Konzerte. 1952 unternahm er eine internationale Konzerttour als Solist und mit diversen Orchestern. Seit den 1950er-Jahren lebte er in Mexiko. Er war Dozent an der Arizona University, an der Städtischen Musikschule der Universität von Mexiko-Stadt, an der Santa Clara University, am San Jose State College, am Spring Hill College, an der Eastern Michigan University, and in San Francisco, California. 1961 gründete er sein "Estudio de Arte Guitarrístico Conservatorio de Música de Xalapa" (Bundesstaat Veracruz). 1963 tourte er durch die UdSSR. Sein Repertoire enthält zumeist südamerikanische und spanische Werke; er trat im Rundfunk und Fernsehen auf. Er nahm alle Gitarrenwerke von M.M.Ponce auf (5 CD's). R. ist der Bruder der Schauspielerin Marga López (1924-2005).

Sch: J.Mock, R.Petschauer, C.Otero, V.Večtomov, M.Costero, M.Beltrán, R.Stover, E.Velasco, A.Moreno, D.Mariotti, D.Burgess, Ernesto Martínez

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2025

RAMUSCH, Sabine

* ~1980

w+ östr-

@

git-cl, git-fo, päd

R. machte 2007 an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz ihren "Master of Arts" mit Auszeichnung und gewann mehrere Jugendwettbewerbe. Seit ~ 2007 tritt sie mit M.Langer im Gitarrenduo "Guitar & Passion" auf. Nachdem sie auf der Musikmesse in Shanghai auftraten, wurden sie von einer chinesischen Agentur für eine Tour verpflichtet. Wie auf der 2010 eingespielten CD "Guitar & Passion" (Edition Dux 100131) mit Werken von Billy McLaughlin, P.M.Davies, Joe Zawinul, Cesar Mariano, Sting, M.Langer, A.Piazzolla, u.a. verbinden sie in ihren Konzerten Elemente aus Klassik, Folk, Blues, Jazz und Latin. R. war auch (bis ~2008) Dozentin an der Musikschule Sieghartskirchen (Niederösterreich, bei Wien).
Sch: Andreas Pesel

Q: GuL 31.10.2010; Zupfm.G Nr.3/11 S.178; Internet 2025

RANDOLPH, Laurie

w+ usa-

* 01.06.1950 Wiston-Salem (North Carolina/USA), † 18.11.2021 Berlin

@

git-cl, Viola-da-gamba-Spielerin, päd, Folksängerin

R. schloss ihr Studium an der North Carolina School of Arts bei J.Silva ab. Danach erfolgten Studien bei A.Carlevaro und sie erhielt auch das Zertifikat der Akademie für Alte Musik in Bremen. R. war 1980-98 Dozentin an der Hochschule der Künste in Berlin. Seit 1986 war sie engagiert im Vorstand der "Gitarristischen Vereinigung Berlin" (gegründet 01.04.1986). Sie gibt gelegentlich Konzerte, auch im Duo mit Erich Heuer (Grünbaum). 1993-97 war sie auch Dozentin an der HfMT "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig (Sachsen). Sie war 1994-2001 Assistentin von A.Carlevaro in Erlbach. R. hat mehr als zwanzig Musiktheater-Produktionen an Berliner Musikschulen komponiert und geleitet. Sie trat auch als Folksängerin auf.

Sch: O.Fartach-Naini, L.Song-Ou (Gitarrenduo), Michael Köppe, R.Popp, Knut Trautvetter

Q: Git.-Symposium S.38; II.Festival der International Guitar Academy Berlin

RANIERI, Silvio

m italia-

* 06.11.1882 Rom, † 20.11.1956 Brüssel (Bruxelles/Belgien)

?

mand, git-cl, päd

R. konzertierte als Mandolinenvirtuose in nahezu allen Ländern Europas. 1901 ließ er sich in Brüssel und unterrichtete seitdem am dortigen Konservatorium. Er war der große Förderer der Gitarre und Mandoline. Mehrmals trat er im Duo im E.Pujol auf: Brüssel (1924/26), Berlin, Rotterdam. 1933 erschien im Musikverlag Cranz (Brüssel, später Wiesbaden) seine viersprachige "Gitarrenschule" (2 Hefte, neueste Auflage 2001 bei Schott), die mit zur Erneuerung des künstlerischen Gitarrenspiels beitrug. Außer einem Werk für Gitarre solo "Malagueña"(Cranz) sind nur Mandolinenkompensationen von ihm bekannt, darunter auch das Lehrwerk "Die Kunst des Mandolinspiels" (Cranz-Schott).

Q: Prat D; Moser Git.M; Powroźniak GL; Janssens GLG; Rag HGL

RANKE, Michael

m dt-

* 18.07.1931 München, † 16.09.2011 Berlin (verwandt mit Leopold von Ranke)

git-cl, Blockflötist, päd

R. lernte ab 1935 Klavier, ab 1938 Blockflöte und ab 1952 autodidaktisch Gitarre. Er lebte bis 1960 in Bonn. 1955-57 studierte er Klavier und Orgel bei Hans Geffert in der Eifel. 1958-60 erfolgte das Klavierstudium an der HfM Köln, nebenher lernte er weiter Gitarre und Blockflöte. 1960-63 studierte er Blockflöte bei Thea von Sparr am Konservatorium Berlin. 1964-67 hatte er ersten Gitarrenunterricht an der Musikschule Berlin-Steglitz bei Karl-Heinz Knörnschild und 1967-68 bei P.Liebert. 1969-73 studierte er Gitarre bei G.Tucholski. R.lehrte ab 1963 Blockflöte und Gitarre privat, 1974-~2003 Klavier, Blockflöte und Gitarre an der Musikschule Berlin-Zehlendorf, wo er auch zwei Blockflötenkreise leitete. Mit Tucholski (Gitarre) spielte er (Blockflöte) manchmal im Duo. Nachdem er 1973 seine Frau Wally kennenlernte, traten sie oft im Duo (Gesang und Gitarre) auf.

Q: Gespräch vom 25.05.1988

RANTANEN, Kari

m finn-

* ~1965

@

git-cl

R. studierte Gitarre bei J.A.Muro. Zusammen mit seinen Studienkollegen M.Kulvik, P.Pajarinen und J.-P.Putkonen bildet er das Gitarrenquartett JAM (das ist: J.A.Muro). Sie gewannen den 1.Preis beim Internationalen Wettbewerb für Gitarrenquartett in Völklingen (Saarland/Deutschland). ~1993 spielten sie die CD "JAM-Quartet" (FC Classics FGCD 1074) ein mit Werken von L.Brouwer, A.Piazzolla, F.Moreno Torroba, J.Turina, Mikko Heiniö.

Q: Classical Guit. Nr.12/95 S.46

RAPAT, Atilio

m uruguay-

* 03.07.1905 Montevideo, † 17.07.1988 Montevideo

?

git-cl, päd, komp

R. studierte einige wenige Monate bei dem Gitarristen Felipe Irrazábal, war aber eigentlich Autodidakt. Als er Tárregas „Recuerdos de la Alhambra“ von M.L.Anido hörte, fand er seine Berufung als Gitarrist. Er hat viele Gitarristen ausgebildet, für die er auch unzählige Transkriptionen populärer Musik anfertigte, darunter "La Tristecita" des argentinischen Pianisten Ariel Ramírez (1921-2010). In seinem Buch "Origen e Historia de la Guitarra" (1973) beschreibt Cédar Viglietti ausführlich Rapats Auffassung vom Gitarrenspiel. Er musizierte auch mit O.Pierri. Einige seiner Werke liegen in Einspielungen anderer Gitarristen vor.

Sch: A.Pereira Arias, O.Cáceres, Daniel Viglietti (1939-2017), Álvaro Córdoba (* 1961), Oribe Dorrego, Carlos Pedemonte, Amilcar Rodriguez Inda

Q: Herrera E; Gak Nr.1/07 S.46; Internet 2025

RASHKOVSKY, Israel

* ~1950 Odessa (Ukraine)

m israel-
@

git-cl, komp

R. lebt seit 1972 in Israel, zurzeit in Bene Beraq (Benei Berak, Benei Berak, Beney Brak) bei Tel Aviv. Er schrieb auch einige Werke, besonders für Gitarre solo. R. spielte die LP "The Classic Guitar" ein mit Werken von J.S.Bach, F.Sor, D.Cimarosa, I.Albéniz, Ag.Barrios, H.Villa-Lobos.

Q: Pocci Rch; Orphée-Katalog; Summerfield CG S.189

RÄTZ, Martin (Martin Wilhelm)

* 27.08.1936 Greifswald (Vorpommern)

m dt-
?

git-cl, komp, päd, Oboist, Blockflötist

R. studierte 1957-61 an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin Gitarre bei D.Rumstig und W.Pauli, Kontrapunkt und Theorie bei Ruth Zechlin (1926-2007) und A.Asriel (1961 Staatsexamen als Volksmusikerzieher). 1957-60 spielte er 1.Terzgitarre. im Gitarrenquartett mit M.Uhlmann (2.Terz), E.Goguel (Primgit.), B.Henze (Quintbaßgit.). 1970-80 war er Bezirksfachberater für Gitarre am Konservatorium "G.F.Händel" in Halle (Sachsen-Anhalt). 1982-88 war er Leiter der Abteilung "Gitarre/Akkordeon" an der HfM "Hanns Eisler". Er lebte bis 2001 als freischaffender Komponist in Berlin. Das Gitarrespielbuch "Sonne, komm ..." ist sein erfolgreichstes Werk. R. lebt seit 2002 in Wriezen (Brandenburg) und leitet dort das "Blasorchester Wriezen", denn nach einer Schulterverletzung kann er nicht mehr so gut Gitarre spielen.

Q: Eigene Inf.; Internet 2025

RATZKOWSKI, Torsten

* 1954 Rotenburg an der Wümme (Niedersachsen)

m dt-
@

git-cl, päd, komp

R. begann seine gitarristische Ausbildung bei A.Regnier an der Niedersächsischen Musikschule in Braunschweig. Anschließend studierte er bei A.Aigner an der Musikhochschule Lübeck (Staatsexamen 1980). 1978-83 studierte er an derselben Hochschule Komposition und Musiktheorie bei Roland Ploeger. Er machte Rundfunkaufnahmen bei Danmarks Radio. R. lebt in Lübeck (Holstein). Er spielt auch im Gitarrenduo mit J.Thomsen (Konzertreisen seit 1984). Als „Royal Guitars“ spielten sie für die dänische Königsfamilie zur Taufe des jüngsten dänischen Prinzen am 26.07.2009 live im dänischen Fernsehen. Seitdem nennt sich das Duo „Royal Guitars“. Ab 1982 leitet R. das Lübecker Gitarrenorchester. Werke und Bearbeitungen von ihm erschienen u.a. bei Trekel. Seit 1984 ist er Gitarrenlehrer an der Kreismusikschule Bad Segeberg. Seit 1983 wirkt er als Dozent auf Lehrgängen für Gitarre und Kammermusik.

Q: Vorwort der Buxtehude-Ausgabe, Ed.Noetzel, Locarno 1990; Konzertprogramm vom 01.07.1995; Internet 2025

RAUSCHER, Helmut

* ~1965

m dt-

@

git-cl

R. studierte bei M.Sicca. Er wohnt in Rutesheim (Nordwürttemberg). Er spielte zusammen mit Verena Guthy (Flöte) die CD "Paraboles" ein mit Werken von J.Truhlár, Francis Demillac, F.Silcher, E.Bozza, H.Villa-Lobos, J.Ibert. Als "Süddeutsches Gitarrenduo" spielte er zusammen mit E.Greinacher ~1991 eine Portrait-CD (RBM 463191) mit Werken von A.Vivaldi (mit Orchester), F.Sor, M.de Falla, I.Albéniz ein. ~2003 spielte er die Solo-CD "Meridional" (Burger & Müller 088) ein.

Q: musikbl. Nr.2/92 S.48, 56; Zupfm.Disk. Nr.3/95; Zupfm.G Nr.2/98 S.78, 4/98 S.183, 1/07 S.58; Gak Nr.2/04 S.44

RAUSCHMAYR, Marianne

* ~1920, † ~1995

w+ dt-

@

git-cl

R. war Schülerin H.Alberts, der für sie den "Marianne Walzer" schrieb. Sie entwickelte nach dem 2.Weltkrieg eine rege Konzerttätigkeit. Im Münchener Radiosender spielte sie am 30.06.1948 anlässlich des bevorstehenden 78.Geburtstages von H.Albert zwei seiner Werke (Am Springbrunnen, Ein Traum). Sie musizierte auch in dem von Albert gegründeten Gitarrentrio ("Molino Trio") zusammen mit Albert und F.W.Wiedemann (Konzertankündigungen 1948 und 1949, im Radio am 04. und 08.8.1948), später mit A.Raithel und S.Schneider (Konzert am 17.11.1956 München).

Q: GR Nr.7 (1948) S.18; L'Arte Ch. Nr.10-11/1948 S.16; P.S.G. No.21, 1949, 1-2, S.6; Gitarrefr. Nr.1-2/57 S.8, Nr.3-4/57 S.7; Auskunft von A.Stevens vom 20.07.2001: Laut Auskunft des Enkels von Frau Rauschmayr ist sie vor ungefähr sechs Jahren verstorben.

RAYER, Philippe

* 02.10.1961 Le Mans (Pays de la Loire)

m frz-

@

git-cl, lt, päd

R. lernte seit 1977 Gitarre bei J. de Tourris im cercle de guitare et musique von Le Mans (zusammen mit N.Courtin und J.-F.Fourichon). Er studierte 1983-84 an der École Nationale de Musique d'Orsay. 1984-85 studierten sie zusammen bei Chr.Chanel am Conservatoire National de Région de Versailles. 1987-89 studierte er am Conservatoire National de Région de Rueil Malmaison (Abschluß: Gitarre sowie Renaissancelaute, Barocklaute und Alte Musik). Er konzertiert als Solist und Kammermusiker u.a. in Frankreich, Italien, Slowakei, Tschechei, Belgien, Rußland, Amerika und Asien. R. hat u.a. das Gitarrengesamtwerk von P.Wissmer eingespielt. R. gab 1987-2017 Konzerte im "Quatuor de guitare de Versailles" zusammen mit Ch.Chanel, N.Courtin und J.-F.Fourichon. Sie spielten 1992 die CD "Quatres guitares à l'abbaye de l'Épau (Vol.1)" (Quantum QM 6926) ein mit Werken von G.Ph.Telemann, F.Moreno Torroba, Sergio Chiereghin (* 1933), F.Mendelssohn Bartholdy, F.Constant, J.Rodrigo, Nino Rota und J.Cerf. Ch.Chanel wurde 1994 durch M.Grizard ersetzt (Konzert vom 28.09.1994). Das letzte Konzert des Quartetts fand am 13.11.2017 in Paris statt. R. lehrte 1984-98 in Le Mans, 1984-99 in Villemomble (bei Paris) und seit 1996 in Carquefou (bei Nantes).

Q: Classical Guit. Nr.5/93 S.45, 2/95 S.44, 47 („Gezard“); Eigene Inf.

RAYMAN, Karel

* 1947

git-cl, lt, päd

R. studierte am Konservatorium in Prag bei J.Jirmal. Er gab Konzerte in der Tschechoslowakei, in der UdSSR und in der Schweiz, wo er einige Stücke für den Rundfunk in Lugano (Tessin) aufgenommen hat. Häufig trat er als Gitarrenduo zusammen mit seinem Landsmann V.Večtomov auf. Zu ihrem Repertoire zählten Werke von Scarlatti, E.Granados und M.de Falla.

Sch: Michal Hromek

Q: Powroźniak GL

m cesko-

@

RAZI, Maro

* 1947

git-cl

R. studierte bei E.Assimakopoulos am Nationalen Konservatorium Athen. 1979 schloss sie ihr Studium mit dem ersten Preis und der Auszeichnung „Award of Excellence“ ab. Kurz darauf studierte sie bei A.Ponce an der École Normale Musique de Paris. Sie nahm an zahlreichen Seminaren und Meisterkursen bei namhaften Musikern teil (u. a. A.Segovia, A.Lagoya, O.Ghiglia und L.Zoe). Sie gab Konzerte in Frankreich, Deutschland, Spanien, der Türkei, Zypern, den USA sowie in Athen und vielen griechischen Großstädten. R. begann 1988 mit ihrem Ehemann E.Boudounis zusammenzuarbeiten, als sie das Gitarrenduo gründeten, das bis heute musikalisch aktiv ist. Sie haben zehn CD's eingespielt, darunter zwei CD's „A Song for Manos Hadjidakis“ mit der wichtigsten Bühnen- und Filmmusik von Hadjidakis, arrangiert von E.Boudounis. Sie haben auch für den griechischen Staatsrundfunk, die Deutsche Welle und die EBU aufgenommen.

Q: Internet 2025

w+ hellas-

@

RAZZETTI, Benedetto

* 1792, † 1892

git-cl, komp

R. lebte die meiste Zeit seines Lebens in Turin und edierte etwa 50 Kompositionen und Bearbeitungen für Gitarre solo bei verschiedenen Verlagen. 1832 veröffentlichte er seine „Metodo per chitarra“ beim Verlag Gustavo Magrin (Turin), die etwa 100 Jahre später vom Turiner Verlag Giudici e Strada neu aufgelegt wurde. Im Verlag J.André (Offenbach) ist sein „Galop“ op.41 ediert sowie „Galop e Valzer“, „La Saragozza“, „2 Mazurke“, „2 Schottisch“, „Tema con Variazioni“, „2 Valzer“, etc. Bei Magrini sind folgende Bearbeitungen aus Opern ediert: „I puritani“ von Bellini, „Pezzi più favoriti di L'elisir d'amore“ von Donizetti, „Anna Bolena: I pezzi più favoriti di detta Opera“ von Donizetti, „La Traviata: I pezzi più favoriti“ von Verdi (1857) sowie „Barcarole“ und ein „Lied“ aus „La prigioniera d'Edimburgo“ von Federico Ricci. – Nach den spärlichen Informationen im Internet ist R. offenbar 99 oder 100 Jahre alt geworden.

Q: Prat D; Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

m italia-

REACH, Douglas

* ~1955

m canad-
@

git-cl, päd

R. war unter den Preisgebern beim ersten internationalen Gitarrenwettbewerb der Guitar Foundation of America 1982. Auch erhielt er Preise und Stipendien vom Canada Council, der Banff School of Fine Arts und des Aspen Music Festivals. Er konzertiert quer durch Kanada und die USA als Solist und Kammermusiker. 1980 - ? (höchstens bis 1990) musizierte er zusammen D.Kavanagh im Gitarrenduo. Er spielt das Standardrepertoire, aber auch zeitgenössische Musik und ist regelmäßig zu hören auf CBC (Radio und Fernsehen). R. lehrt an der Dalhousie University in Halifax (Nova Scotia).

Q: Internet 2023

REBELLO, Antônio

* 1900 auf den Azoren (Portugal), † 30.08.1965 Rio de Janeiro

m brasil-
?

git-cl, päd, komp

R. kam 1920 nach Brasilien, freundete sich mit Chico Viola an und besuchte die gitarristischen Zirkel. Sein erster Lehrer war J.dos Santos. In Rio de Janeiro wurde er Schüler von I.Savio. Er gab Solokonzerte und lehrte in seinem Studio an der Copacabana. Mit I.Savio spielte er auch Duo (Debüt am 28.12.1938 in Rio de Janeiro). Er ist der Großvater und Lehrer der Brüder S. und E.Abreu

Sch: T.Santos, J.Damaceno

Q: Herrera E

RECHIN, Igor (REKHIN)

* 25.03.1941 Tambow (Oka-Don-Becken)

m russ-

komp

R. studierte Komposition 1962-65 am Moskauer Gnessin-Institut bei Aram Chatschaturjan und 1965-68 am Konservatorium in Leningrad (St.Petersburg) bei Alexander Pen-Cernov. 1968-78 war er Professor am Moskauer Pädagogischen Institut für Tonsatz und Musikgeschichte. Ab 1978 wirkt er als freier Komponist und Kritiker. W: "Hommage à Villa-Lobos" (1979) für Gitarre solo, "Guantanamera Concerto" (1983) für Gitarre und Orchester (UA: 13.04.1984 im Teatro Nacional in Havanna von I. Acosta mit H.E.Santiago am Klavier); "24 Präludien und Fugen" (1984-90) für Gitarre solo; u.v.a.

Q: GuL Nr.1/94, S.12; Libbert GiA S.335

REDLICH, Kathrin (GÖRNE)

* ~1968 Berlin

git-cl, päd

R. begann mit elf Jahren das Gitarrenspiel. Ihr erster Lehrer war Bernd Stahl. Sie studierte an der HdK Berlin Instrumentalpädagogik, danach Gitarre bei M.Rennert (Konzertdiplom 1994); anschließend studierte sie bei R.Feldmann. Sie gibt Solokonzerte und wirkte bei der Berliner Erstaufführung des "Concierto Andaluz" von J.Rodrigo am 11.05.1996 (mit Michael Köppe, Gerald List, Josef Holzhauser) mit. Zusammen mit C.Hein (Gitarre) tritt sie ab 1995 als "Duo Fandango" auf; sie nahmen 1997 die CD "¡Fandango!" mit Werken von M.de Falla, J.Rodrigo, R.Andia auf. R. lehrt seit ~1995 an der Musikschule City West (Charlottenburg-Wilmersdorf).

Q: Programme 11./12.05.1996, 21.11./23.11.1996 (1996~2005 trug sie den Familiennamen Görne); CD-Booklet; Internet 2026

w+ dt-
@

REDLINGER, Erna (verheiratete GILDNER)

* 19.06.1901 Bromberg (Bydgoszcz/Posen),

† 08.01.1946 St.Blasien (Schwarzwald/Südbaden)

git-cl, Mandolinistin, päd

R. war wohl Schülerin ihres Vaters Ferdinand R. 1920 spielte sie in einem Konzert ihres Vaters "Légende" von A.Zurfluh. Beim 2.Musikfest in Berlin 1921 spielte sie beim 3.Konzert die schwierigen Karnevalsvariationen von H.Albert meisterhaft. Am 22.10.1921 war sie die einzige (und erste), die die Diplomprüfung des Musikpädagogischen Verbandes der deutschen und österreichischen Gitarren- und Lautenlehrer (Prüfer: H.Albert, Dr.Heinz Schall, E.Schwarz-Reiflingen) in Berlin bestand. Am 09.04.1922 gab sie ein Konzert mit ihrem Vater in Berlin; am 06.03.1923 gab sie ein Solokonzert im Künstlerhaus, Berlin. Sie hatte auch bei Segovia Unterricht. Ab 1933 musizierte sie mit K.Zemla. R. unternahm Konzerttourneen, zuletzt im Schwarzwald (Südbaden), wo sie an Lungenentzündung starb. Sie war verheiratet mit Robert Gildner (1892-1955).

Q: Die Git. Nr.9/20 S.150, Nr.12/21 S.137, Nr.3/21 S.20, 22, Nr.5/22 (Anzeige), Nr.3/22; Dt.Mus.; Brief von K.Zemla vom 01.03.1955; Internet 2020

w+ dt-
?

REDLINGER, Ferdinand

* 10.09.1877 Glienke[Glinka] (Kreis Bromberg[Bydgoszcz]/Posen),

† 00.02.1952 Berlin

git-cl, mand, komp, päd

R. wirkte als Lehrer für Mandoline und Gitarre in Berlin. Im Selbstverlag gab er Stücke für Gitarre allein und Gesang/Gitarre heraus. In Berlin gab er mit seinem Doppelsextett 1920 ein Konzert, wo er auch solistisch ("Gedanke" von A.Graeffe) auftrat und seine Tochter E.Redlinger "Légende" von A.Zurfluh darbot. Im Musik-Verlag "Mandoline" (Berlin-Friedenau) erschienen zwei Weihnachtsfantasien für Gesang, Laute, 2 Mandolinen (2 Geigen), Gitarre sowie sechs Werke für 2 Lauten oder 2 Gitarren. 1921 inserierte er: "Gitarren-, Lauten-, Mandolinenschule - Ferdinand und Erna Redlinger, Berlin-Friedenau, Sponholzstr.27". R. war Dirigent der „Gitarren- und Mandolinen-Vereinigung Redlinger" (Konzerte am 03.05.1928 sowie 1940/43). R. war verheiratet mit Anna Kuhnast (* 1874).

Q: Die Git. Nr.2/19, 9/20 S.150, 12/21 S.137, 3/21 S.20; Zuth HLG; Gitarrefr. Nr.3-4/28 S.32; Frank-Altmann TK [Glinka]; Simbriger W; Internet 2020

m dt-
?

REDŽIĆ, Sanel

* 25.07.1988 Tuzla

git-cl, päd

R. studierte Gitarre bei Muhidin Durmanović und Nedim Tinjić an der Musikschule Tuzla, bei P.Stanković bis zum Abschluß an der weiterführenden Schule 2007, ab 2007 bei Th.Müller-Pering und R.Gallén an der HfM Weimar. Er gab sein Debütkonzert 2002 in Tuzla. 2005 1.Preis Forum Gitarre Wien; 2009 1.Preis Kutná Hora. Er konzertiert in Europa, Asien und Amerika, auch als Solist diverser Orchester. Er spielte drei CD's ein, die erste 2007 mit Werken von Domeniconi, Scarlatti, Mertz, Barrios, Asencio, Dyens. Er spielt Gitarren von Otto Vowinkel, Kohno/Sakurai und Slavko Mrdalj. R. lehrt an der HfM Weimar (Lehrbeauftragter für Gitarre-Kammermusik), der Universität Erfurt und der Musikschule Erfurt.

Q: Internet 2022

m bosn-

@

REGGINOS, Dimitris

* ~1970

git-cl

R. studierte Gitarre in Moskau bei A.Frauchi, später bei H.Käppel, Th.Müller-Pering, T.Sasaki. Er nahm an diversen Wettbewerben teil (1997 in Bath 3.Platz). R. spielte ~ 2006 die CD "Kypriaka Erotika" (15 traditional songs of cyprus for solo guitar von Faidros Kavallaris) (ISBN 9963-655-12-2), die zusammen mit einem Buch erschien (mit den Noten).

Q: GuL Nr.4/07 S.37

m zypern-

@

REGNIER, Anatol (Leonard)

* 06.01.1945 St.Heinrich am Starnberger See (Oberbayern)

git-cl, päd, Chansonsänger, Schriftsteller

R. ist der Sohn der Schauspieler Pamela Wedekind und Charles Regnier. Er lernte Gitarre bei J.Eitele und studierte bei J.Williams am Royal College of Music London. R. bereiste als Gitarrist das In- und Ausland. Er wirkte als Gitarrenlehrer an der Niedersächsischen Musikschule Braunschweig und in den 1980er-Jahren am Konservatorium München. P: "Mit der Gitarre rund um die Welt", für Sologitarre (Sikorski). Ab 1985 lebte er mit seiner israelischen Frau Nehama Hendel (1936-98, Sängerin, Heirat 1969) in Australien); sie gaben dort gemeinsame Konzerte und er lehrte Gitarre). Danach kehrte er nach München zurück und wurde Schriftsteller. Als Anatol Regnier verfasste er Sachbücher: Biografie über seinen Großvater F.Wedekind (2008); "Wir Nachgeborenen" (2014)

Sch: T.Ratzkowski, L.Henneberger, St.Grasse, Monika Rosa Grassl, Christian Teschert
Zupfm.G Nr.1/79, S.17; Rag HGL (1978) S.88; Internet 2025

m dt-

@

REGNIER, Marc

m usa-
@

* ~1960 in Florida

git-cl, päd

R. begann mit sechs Jahren Gitarre zu lernen. Er studierte mit 14 bei T.Walker an der Royal Academy of Music London, danach bei A.Shearer am Peabody Conservatory Maryland. Nach seinem Abschluß studierte er noch in Kalifornien bei R.de la Torre und Chr.Parkening. Er konzertierte durch die gesamten USA (Debüt mit 15 Jahren). R. lehrte Gitarre am Pacific Union College und an der Sonoma State University, ab 1994 am College of Charleston (South Carolina). 1993 spielte er eine CD (Marco Polo 8.2236 90) mit Werken von A.Tansman auf einer Gitarre von Y.Imai ein. 2010 gewann er mit M.Sartor (Git.), M.Sartor (Git), Natalie Khoma (Cello), Tacy Edwards (Flöte), Volodymyr Vynnytsky (Piano) den Grammy für die CD "R.Gnattali: Solo & Chamber Works for Guitar" (Dorian 1529466).

Sch: M.Sartor

Q: Booklet der CD; GuL Nr.1/95 S.29; Internet 2024

REGONDI, Giulio

m italia-

* Ende März oder Anfang April 1823 Genf (Schweiz),

† 06.05.1872 London

git-cl, komp, Melophon- und Konzertinaspieler

R.s Vater (und erster Lehrer) war Mailänder, seine Mutter Deutsche. Er verbrachte seine Jugend in Lyon (Frankreich) und gab dort 1827-29 seine ersten Konzerte. 1829-31 lebte er in Paris; dort gab er Konzerte (auch im Duo mit seinem Vater) von April 1830 bis 09.04.1831. Vom Juni 1831 wirkte er bis zu seinem Tod in London; er gab in vielen Städten Englands und in Dublin Konzerte, ab 1840 auch auf dem Melophon (oder war es auch die Konzertina?) und später auf der Konzertina. 1840-41 spielte er in Darmstadt, Frankfurt, Karlsruhe, Prag, Wien, Leipzig. J.Dubez erhielt von ihm wahrscheinlich in Wien in diesen Jahren Unterricht auf Gitarre und Konzertina.

Q: Zuth HLG; GuL Nr.6/95 S.56-59; MGG (2007); Internet 2026

REHME, Brigitte (geborene LÖFFLER)

w+ dt-

* 14.04.1938 Dresden

git-cl, päd

R. studierte Gitarre bei Chr.Golf am Konservatorium Dresden, brach das Studium aber 1959 ab wegen der Geburt ihrer zwei Kinder. 1963 zog sie mit ihrer Familie nach Berlin. Erst ab 1973 beschäftigte sie sich wieder mit der Gitarre. Sie studierte 1975-78 bei D.Rumstig als Externe an der HfM Hanns Eisler (Diplom 1978); parallel hatte sie dort einen Lehrauftrag (Sch: N.Wolf). Sie lehrte 1978-2003 (Ruhestand) an der Musikschule Friedrichshain (Sch: A.-K.Gerbeth). Mit ihren Schülern nahm sie 1996 am 1.International Congress der EGTA in Berlin teil. Ab 2003 gab sie noch bis 2015 privat Unterricht. 1994-99 lehrte sie Unterrichtspraxis an der HfM Hanns Eisler. R. war gut befreundet mit A.Meinel, der bei Berlin-Besuchen stets bei ihr wohnte, und E.Goguel. 1989-94 war sie aktives Mitglied im Gitarrenensemble "Bruno Henze" (damals unter dem Namen "Gitarrenchor Wedding" unter der Leitung von Chr.Bänsch).

Q: Berliner Musik-Almanach S.63; Gespräche vom 16.12.2008, 18.08.2010, 03.11.2013, 12.10.2021; Internet 2026

REHSÖFT, Brita

* 08.10.1971 Grevesmühlen (Mecklenburg)

git-cl, Sängerin, päd, komp

R. beschäftigt sich seit ihrem neunten Lebensjahr mit der Gitarre und bekam auch Unterricht in Klavier und Gesang; sie spezialisierte sich 1987 auf die Gitarre. 1988 begann sie das Gitarrenstudium an der Rostocker Außenstelle der Berliner HfM bei F.Steltner. 1991-93 studierte sie an der Musikhochschule Lübeck bei A.Aigner. 1991 gründete sie zusammen mit St.Rother, D.Neumann und St.Otte das Gitarrenquartett "Chanterelle", das bis 2001 regelmäßig Konzerte gab. Ab 1993 war sie als Gitarrenlehrerin an den Musikschulen Grevesmühlen und Lübeck tätig. Später trat der Gesang in den Vordergrund, den sie in Hamburg bei Ulla Groenewoldt und Stefanie Stiller und ab 2004 in England bei Evelyn Tubb studierte. Es folgten Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit dem NDR-Chor. R. konzertiert mit verschiedensten Programmen und als Solistin innerhalb Deutschlands, u.a. regelmäßig bei der Greifswalder Bachwoche, den Gandersheimer Dommusiktagen und dem Schönberger Musiksommer. Ihre Partner sind Simone Eckert (Gambe), Claas Harders (Gambe), Toon Fret (Flöte), David Neumann (Jazzgitarre), Antje Reinhold (Tanz), Andreas Düker (Laute) und Frank Petersen (Laute), Johannes Gebhardt (Orgel) und Simon Schumacher (Orgel), ihre Schwägerin Bettina Ullrich (Schauspiel, Gesang) oder Birgit Engel (Perkussion).

Q: Zupfm.G Nr.3/95 S.102; Musikkassette "Chanterelle" (~1994); CD "Chanterelle – vier klassische Gitarren", aufgenommen 1995 (Zupfm.G Nr.4/96 S.161); Internet 2024

w+ dt-
@

REICHARDT, Luise

* 11.04.1779 Berlin, † 17.11.1826 Hamburg

git-cl, komp

R.s Vater ist der Komponist Johann Friedrich Reichardt (1752-1814), ihre Mutter Juliane (Sängerin) ist eine Tochter des Komponisten Franz Benda. Sie erlernte das Klavier-, Harfe-, Laute- und Gitarrespielen sowie das Komponieren im Selbststudium. Auch Gesang lernte sie weitgehend autodidaktisch. Nach Stationen auf Gut Giebichenstein bei Halle, Berlin und Halle kommt sie 1809 wieder nach Hamburg und wirkt dort als Privatmusikgesangslehrerin und Komponistin. Ab 1819 gelingt es ihr, aus ihrem Schülerkreis heraus eine musikalische Schule zu bilden, aus dem sich ein Musikverein entwickelt.

W: "12 Gesänge mit Begleitung der Guitarre" (Texte: Clemens Brentano, Goethe), erschienen in Breslau (C.G.Förster, vor 1819/ nach Zuth: Weinhold). Zuth führt außerdem folgende Werke an: "Gitarrlieder" im Verlag Paez (Berlin) und Cranz (Hamburg) an.

Q: Komponistinnen in Berlin; Internet 2025

w+ dt-

REICHENBACH, Gerhard

m dt-

* 07.03.1965 Hilden (Kreis Mettmann/Bergisches Land)

@

git-cl, päd

R. begann mit dem Gitarrenspiel als Autodidakt unter Anleitung seines Vaters und studierte später klassische Gitarre an der Musikschule Langenfeld (Nordrhein) bei Judith Schumacher. Es folgte das Studium bei D.Kreidler an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Abteilung Wuppertal. Parallel studierte er 1988-90 bei C.Cotsiolis am Athener Konservatorium. Sein solistisches Debut erfolgte 1980 in Düsseldorf. 1983 gewann er den 1.Preis bei "Jugend musiziert". Sein internationales Debut erfolgte 1990 beim Volos Guitar Festival in Griechenland. Seitdem konzertiert er als Solist und mit Orchester in fast allen europäischen Ländern, Lateinamerika und Asien. R spielte eine LP und fünf CD's ein, u.a. 1992 eine CD "G.R. spielt Barock-Transkriptionen" (Reflections 54683) mit Werken von Domenico Scarlatti, Johann Jakob Froberger und J.S.Bach. Er widmet sich in Deutschland und Griechenland intensiv der Nachwuchsförderung; er leitete u.a. das Bergische Gitarrenfestival und das Vissani Guitar Festival 1994-2000 war er Professor an der HfM Weimar (Sch: K.Brunn), seit 2000 lebte er in Thessaloniki und leitete am Konservatorium "Musiko Kollegio" eine Gitarrenklasse; ab 2004 war er Professor am Staatskonservatorium Thessaloniki. Ab 2009 ist er Professor an der HfM Köln, Abteilung Wuppertal. Zahlreiche seiner Schüler sind international erfolgreiche Solisten (Koki Fujimoto, JinSae Kim, Denis Schmitz, N.von Alven, N.Y.Stock, u.v.a.) bzw. erfolgreiche Hochschullehrer (Darko Bageski, Mihai Cojocaru, Kirill Ogorodnikov * 07.04.1988 Kohtla-Järve/Estland, u.v.a.).

Q: Zupfm.G Nr.3/83 S.71, 4/88 S.124, 1/09 S.10; GuL Nr.2/96 S.29; Programm vom 02.10.2003 (Berlin); Gak Nr.4/04 S.40; Internet 2025; E-Mail vom 28.09.2025

REIGOSA, Iago

m span-

* ~1970

@

git-cl

R. spielte 2001 zusammen mit A.Ferreiro als Gitarrenduo "Arte en pArte" die Werke op.34, 38, 44 bis, 54, 62, 63 von F.Sor auf CD (Nuova Era NE 7381) ein. Sie musizieren auf Gitarren von B.Kresse, die den Instrumenten von L.Panormo nachempfunden sind.

Q: Zupfm.G Nr.4/03 S.230; GuL Nr.1/06 S.14

REINBECK, Tillmann

m dt-

* 1971

@

git-cl, päd

H. studierte Gitarre bei L.Martin Diego und R.Hampel an der HfM Trossingen, bei J.Tomás in Alicante sowie bei O.V.Gonnissen (Konzertexamen 2013). 2001 spielte er die CD "Invocación y danza" mit Werken von I.Albéniz, M.de Falla, A.José und J.Rodrigo ein. 1993 gründete er mit A.H.Alba, W.Sehringer und Chr.Wernicke das Aleph Gitarrenquartett (Konzerte, 2011 Porträt-CD bei Neos), das sich auf Uraufführungen zeitgenössischer Musik spezialisiert hat. Er spielt auch regelmäßig als "Opal Guitar Quartet" mit O.V.Gonnissen, J.Monno und M.R.Hampel. R. ist Dozent an den Musikhochschulen Stuttgart (Prof. ab 2008) und Trossingen.

Sch: Ph.Baun

Q: Deutschlandfunk Dezember 2015 (Konzert vom 01.08.2015); Internet 2025

REINBOTHE, Helmut

m dt-

* 09.03.1929 Köthen (Anhalt), † 21.09.1991

komp, Akkordeonist

R. studierte bei Günter Lampe Musik an der HfM Weimar. Später lehrte er an der Musikschule Weimar und wirkte als Dozent für Akkordeon am Robert-Schumann-Konservatorium in Zwickau (Sachsen). Von ihm liegen einige interessante Werke für ein, zwei und drei Gitarren vor. Er komponierte außerdem Ballettmusik, Klaviermusik und Akkordeonmusik. R. publizierte das Lehrbuch "Wir arrangieren".

Q: Frank-Altman TK; Zupfm.G Nr.4/89 S.126; Internet 2026

REINERI, Carlo

m italia-

* 1884 Turin (Torino), † 1943 Turin

@

git-cl, päd, Arrangeur

R. konzertierte in Italien und anderen Ländern Europas. Er spielte auch häufig im Rundfunk. Zusammen mit seinem Schüler E.Capiron trat er im Duo auf. Seine Sammlung von Musikinstrumenten und seine Bibliothek übergab er seinem Schüler Alberto Mautino (* 26.03.1913 Turin, † 02.04.1992). Folgende Manuskripte von Arrangements von R. sind in der Sammlung von V.Pocci: „Adagio e Minuetto dalla IV Sonata in Do magg. per flauto e clavicembalo, trascrizione per flauto e chitarra“ von J.S.Bach, „Marche Turque per 2 chitarre“ von W.A.Mozart, „Madama Butterfly: Un bel di vedremo, riduzione per canto e chitarra“ von G.Puccini, „La Borracita, trascrizione per chitarra“ von Ignacio Fernández Esperón (1894-1968).

Q: Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

REINHARDT, Bruno

m romania-/israel-

* 1929 in Rumänien, † 09.5.2022

git-cl, komp, päd, Violinist

R. studierte Komposition am „Ciprian Porumbescu“-Konservatorium in Bukarest bei Ion Dumitrescu und Alfred Mendelsohn. Er spielte Violine im Haifa Symphony Orchestra und unterrichtete Violine. Bruno komponierte eine Reihe von Solowerken für jedes Instrument des Orchesters. ließ er sich 1961 in Israel nieder. 1967 studierte er in Köln bei Bernd Alois Zimmermann. Nach seiner Rückkehr nach Israel gründete er den Musikverlag OR-TAV, der sich im Laufe der Jahre zu einem Zentrum für die Veröffentlichung und den Vertrieb israelischer Musik entwickelte. 1993 ging er in den Ruhestand und widmete sich der Komposition. Er komponierte vor allem Kammermusik, darunter auch drei Werke mit Gitarre: „Musik für Violine und Gitarre“ (Impero-Verlag, Deutschland), „Four Pieces“ (Verlag OR-TAV Nr.16265), „Music“ für Violine und Gitarre (1966/67) (Verlag Israeli Musik Nr.253), „Trptych“ für Flöte, Viola, Gitarre (1994) (Verlag Israeli Musik Nr.325).

Q: Powroźniak GL (Reinhard); Internet 2026

REINHARDT, Django (Jean Baptiste)

m frz-

* 23.01.1910 Liverchies (Belgien), † 16.05.1953 Fontainebleau (bei Paris)

@

git-jz, komp

R. spielte schon mit zwölf Jahren in Pariser Orchestern. Trotzdem er infolge einer Lähmung nur drei Finger der linken Hand bewegen konnte, hatte er eine phänomenale Technik. 1934 gründete er mit dem Geiger Stéphane Grapelli (1908-81) das Quintett "Hot Club de France", wo er bis 1938 spielte. 1946 unternahm er eine USA-Tournee; er hatte Auftritte in ganz Europa. R. verschmolz die Musik der Sinti und Roma mit der französischen Salonmusik und dem Swing. Zuletzt lebte er in Samois (bei Paris). Bekannte Kompositionen sind: "Finesse", "Nuages", "Stockholm", "Daphne", "Manoir de mes rêves". Sein Sohn Babik R. (08.06.1944 Paris - 12.11.2001 Cannes) war ebenfalls Jazzgitarrist; sein Cousin Schnuckenack R. (* 17.02.1921 Weinsheim/Pfalz, † 16.04.2006 Heidelberg) war Geiger.

Q: Melodie und Rhythmus (Berlin, Zeitschrift) Nr.12/78; Frank-Altman TK; GuL Nr.6/83; Grove; Berliner Morgenpost vom 13.11.2001; Gak Nr.4/01 S.7

REIS, Dilermando

m brasil-

* 22.09.1916 Guaratinguetá (bei São Paulo), † 02.01.1977 Rio de Janeiro

@

git-cl, päd, komp

R. erhielt ersten Unterricht bei seinem Vater Francisco. Ab 1931 studierte er bei L.Albano da Conceição und wurde bald zu dessen ständigem Begleiter. Ab 1933 in Rio de Janeiro lernte er viel von J.Pernambuco. Er studierte Theorie und Harmonielehre bei Paulo Silva. R. schrieb viele Werke und gab Unterricht in Musikalienhandlungen. Sein Durchbruch kam im Radio. 1941 spielte er die erste Schallplatte ein. Eine eigene Radiosendung "Sua majestade, o violão" hatte er 1956-69. Er nahm 78 Singles und 35 LP's auf, u.a. Bach, Tárrega, Barrios, das "Concerto n° 1" von R.Gnattali, das er R. widmete. 1953 gastierte er in den USA. Er schrieb 140 Werke und viele Bearbeitungen. Ein Teil seiner Werke ist bei Guitar Solo Publications erschienen; ~2004 auch eine CD. R. spielte meist auf dünnen Metallsaiten, die einen weichen Klang hatten.

Q: Zupfm.G Nr.4/05 S.191; Internet 2025

REISER, Ekkehard, siehe: LIND, Ekard

REITERMANN, Jiři

m cesko-

* 1965

@

git-cl

R. spielt als Gitarrenduo zusammen mit P.Henelauf der CD "Czech Colours: Milan Tesař" (Monitor Records 660335 2331, ~1994), die ausschließlich Werken Tesařs gewidmet ist ("3 Danses", "Tschechisches Lied", "Lied für Eugenia", "Walzer" und "Aria") ein.

Q: Classical Guit. Nr.8/95 S.44

REITHMEIER, Ulrike

* ~ 1975

w+ dt-

@

git-cl, päd

R. studierte Gitarre an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf bei J.Clerch und Konzertfach Gitarre am Mozarteum Salzburg bei E.Fisk und R.Gallén. Sie gibt regelmäßig Konzerte als Solistin und Kammermusikerin. Sie lehrt am Mozarteum Salzburg. R.(Terzgit.) bildet ab 2008 das "Ensemble Mobile" mit Y.Zehner (Oktavgit.), P.Khlopovski (Quintgit.) und Alexander Suslin (Kontrabaß/Kontragit.). ~2009 spielten sie die CD "migrations" (Thorofon 2569) ein mit Werken von Sofia Gubaidulina (* 1931 Tschistopol/Tatarische Republik, † 2025 Appen/Deutschland) und Klaus Ager (* 1946 Salzburg). Zusammen mit Y.Zehner hat sie 2008 in der Zeitschrift für Zupfmusik "Phoibos" den Artikel "Sinnvolles Üben" veröffentlicht.

Q: Phoibos Nr.1/08 S.107, 144; Gak Nr.3/10 S.55; Zupfm.G Nr.3/10 S.179

REITZE DE LA MAZA, Carlos

* ~ 1945

m chile-

?

git-cl, päd

In Santiago de Chile gilt R. Ende der 1950er-Jahre als hochtalentierter Gitarrist. Er ist begeistert von Brahms und Bach. Tourneen führen ihn nach Chillán, Paris, Panama, Kolumbien und nach San José in Costa Rica, wo er als Nachfolger von M.L.Anido einen Lehrauftrag bekommt. 1969 kommt er nach Deutschland, um seinen in Hamburg lebenden Bruder zu besuchen und hier seine musikalische Ausbildung zu vervollkommen. Am Blankeneser Konservatorium studiert er bei Peter Hartmann und ist gleichzeitig als Lehrer tätig. Dort lernt er auch seine spätere Frau Johanna Carlberg kennen, eine in Hamburg geborene junge Sängerin und Geigerin. Beide erhalten ein Stipendium der Oscar-und-Vera-Ritter-Stiftung. Die Schülerschar der beiden Musiker wächst rasch an, und so eröffnen sie 1977 eine eigene Musikschule mit den Fächern Gitarre, Gesang, Violine und Klavier. 1980 eröffnen sie gemeinsam das Johannes Brahms-Konservatorium. 2024 übernimmt Vincent Reitze de la Maza das Lebenswerk seiner Eltern.

Q: Internet 2025

REKHIN, Igor, siehe: RECHIN, Igor

REMBERGER, Siegbert

* 1962

m dt-

@

git-cl, päd

R. studierte bei D.Kirsch und J.Ruck an der Staatlichen Hochschule für Musik in Würzburg sowie bei O.Ghiglia. Er wirkt in Bad Brückenau (Unterfranken) und ist Dozent an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Er veröffentlichte 1997 eine CD (ambitus FCD 97957) "Reflexion" mit Werken von M.M.Ponce, L.Brouwer, A.José und Pere Casas (* 1957). ~2003 spielte er mit dem Moyes Quartett die CD "Gitarrenquintette" ein mit Werken von L.Brouwer, M.Castelnuovo-Tedesco, E.Bozza. Mit Angela Schneidt-Stone (Flöte) spielte er ~2010 die CD "Towards the Sea" ein mit Werken von T.Takemitsu, Willy Burkhard, A.Piazzolla, M.Castelnuovo-Tedesco.

Q: musikbl. Nr.3/97 S.43; GuL Nr.6/97 S.61; Zupfm.G Nr.4/99 S.156; infoGram 23 (~2005); Gak Nr.1/12 S.54; Internet 2018

REMENÍK, Peter

* ~1972

m slowak-

@

git-cl, git-pop, päd

R. studierte 1991-95 Gitarre bei J.Labant am Konservatorium Zilina (Sillein/Mittelslowakei) und 1995-2000 bei J.Zsapka an der Musikhochschule in Bratislava (Preßburg). Er konzertierte in diversen Kammerensembles, z.B. im Kammertrio mit Gitarre, Klavier, Akkordeon (argentinische Musik) und der Volksgruppe "Jason", mit der ab 1995 jährlich Dutzende Auftritte im In- und Ausland hatte und sein Debütalbum aufnahm. Jetzt spielt er als Duo "La Barre" mit J.Labant. Sie nahmen 2009 eine CD mit Werken von A.Piazzolla, G.Radamés, E.Gismonti, M.D.Pujol u.a. auf. R. musizierte auch im Slowakischen Rundfunk und wirkt als Jurymitglied bei Wettbewerben. Er lehrt ab 1998 am Konservatorium Zilina. R. spielt auch elektroakustische "Fingerstyle"-Gitarre.

Q: Internet 2022

REMY, Jörg

* 13.07.1963

m dt-

@

git-cl, komp, Sounddesigner

R. erlernte die Gitarre mit neun Jahren und wurde noch als Schüler Stipendiat des Kölner Konservatoriums. Ab 1983 studierte an der HfM Frankfurt am Main bei M.Teuchert und ab 1988 an der Manhattan School of Music bei M.Barrueco. Er gewann 1989 den Segovia-Wettbewerb in Madrid. Es folgten Debüts in München, in der Berliner Philharmonie und der Frankfurter Alten Oper. 1990 spielte er seine erste CD mit Werken J.S.Bachs und N.Paganinis ein. Es folgten Solokonzerte in Deutschland und dem europäischen Ausland. R. arbeitet als freier Komponist und Sounddesigner für Film, Fernsehen und Neue Medien. Sein Portfolio umfasst Arbeiten u. a. für verschiedene große Unternehmen; Kampagnen mit seinem Sound erhielten internationale Preise. Er ist Professor für Audiodesign an der SRH University of Applied Sciences in Berlin.

Q: Zupfm.G Nr.4/89 S.126, 1/90 S.30; Gitarre special; GuL Nr.5/94 S.34; Internet 2025

RENGACH, Oleksandr W.

* 1969 Kiew

m ukraine-

@

git-cl, päd

R. erhielt mit sieben Jahren Klavierunterricht, ab dem 12.Lebensjahr folgte der klassische Gitarrenunterricht. 1984 wurde er in die Kiewer Staatsschule Glijer aufgenommen und studierte dort bei Olga Rakova. 1988-94 studierte er Gitarre bei A.Frautschi mit Abschluß an der Musikakademie Gnessin in Moskau. 2001-2005 führte er sein Studium bei T.Sasaki an der HfM Köln, Standort Aachen, fort. R. ist Preisträger bei 14 internationalen Wettbewerben für klassische Gitarristen (1.Preis in Bari 1993 und 1. Preis in Tokio 2001). Seine Konzertreisen führten ihn nach Spanien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Russland, Polen, Zypern und Japan. 2002 spielte er die CD „Fantasia“ ein mit Werken von L.Legnani, M.Giuliani, J.S.Bach, F.Moreno Torroba, Matsuo Shishido und Ag.Barrios. An der Musikschule Herzogenrath e.V. (bei Aachen) ist er als Gitarrenlehrer tätig.

Q: Internet 2025

RENNERT, Martin

* 02.07.1954 New York City

m östr-
@

git-cl, päd

R. wuchs in Brooklyn auf. Seine Mutter stammte aus einem Dorf bei Mannheim, sein Vater aus der Bukowina - beide mussten als Juden flüchten. Er begann mit zwölf Jahren Gitarre zu lernen, als er Segovia gehört hatte. Mitte der 1960er-Jahre zog die Familie nach Österreich. R. studierte ab 1968 Gitarre bei R.Brojer am Wiener Konservatorium (Diplom 1974); danach Kurse bei B.Davezac in Uruguay sowie fünfjährige Ausbildung auf dem Cello. Als Gitarrist debütierte er 1973 in Wien. Er gab Konzerte in Österreich, Deutschland, USA, Polen. 1973-78 wirkte er als "Wiener Gitarrenduo" mit R.Wolff. 1976-85 war er Dozent am Wiener Konservatorium. 1985-2020 war er Professor an der HdK Berlin (ab 1990 auch Dekan des Fachbereichs Musik und 2006-2020 Präsident der UdK).

Sch: I.Tanzil, S.Oehring, K.Redlich, Gerald List, M.Hegel, F.Spindler, E.Beneke, V.Maximov

Q: Powroźniak GL; Libbert GiA S.339; Berliner Morgenpost vom 28.02.2010; Internet 2025

RENNO-BOCCALI, Mariam (geborene RENNO)

w+ frz-
@

* ~1958

git-cl, päd, Ärztin

R.-B. lernte ab dem sechsten Lebensjahr Gitarre bei ihrem Vater, danach bei Alain Lebellec. Mit 15 kam sie zu A.Ponce ans Conservatoire Paris, dann an die École Normale de Musique de Paris, später zu M.L. Anido und E.Pujol. Parallel zu ihrem Medizinstudium konzertierte sie als Solistin oder Kammermusikerin (auch Gitarrenduo mit Ehemann Norbert Boccali) in Europa, dem Mittleren Osten, Australien und Brasilien. 1980: 2.Preis bei Radio France. Sie lehrt an der Musikschule Kronauer Amt (Bezirk Affoltern/Kanton Zürich). 2018 spielte sie die CD "Réflexions napolitaines" ein mit Werken von Antonio Grande (* 1960), H.Ayala, E.Pujol, A.Ruiz-Pipó, H.Baumann. Sie gründete "Concert for Cancer", um die Musik in Krankenhäusern zu fördern. R.-B. wirkt auch als Ärztin.

Q: Internet 2023

RENSCH, Hermann

m dt-
?

* 04.08.1872 Beilngries (Oberbayern), † 08.06.1960 München

git-cl

R. war im Hauptberuf Arzt. Er spielte von Jugend auf Gitarre und ist aus der Schule von H. Scherrer hervorgegangen. Er war Mitbegründer des "Internationalen Gitarristen-Verbandes" (am 17.09.1899 und bei der Neubildung 1949). Er war 1907- ~1921 Mitglied des Münchener Gitarre quartetts mit H.Albert, F.Buek, K.Kern. Alle vier spielten anfangs Primgitarre. Dann erfand er die Quintbaßgitarre. Er ließ sie von dem Münchener Instrumentenmacher Franz (Xaver) Halbmeyer 1911 bauen und spielte sie fortan im Quartett. Und auch die anderen Mitglieder spielten seitdem andere Gitarren: Albert (1.Terzgitarre), Buek (2.Terzgitarre) und Kern (Wappenformbaßgitarre). R. lebte in Beilngries. Seine große Notensammlung bildete 1951 den Grundstock der Bibliothek der Gitarristischen Vereinigung.

Q: Buek GM; Zuth HLG (siehe Artikel "Halbmayer"); Gitarrefr. Nr.1-2/52 S.5, 3-4/60, 5-7/60 S.16; Huber WkG S.167

RESCH, Ludwig

m dt-

* 17.07.1875 Schmidham (Niederbayern), † 1916 Bad Tölz (Oberbayern) ?

git-cl, päd

R. war als Gitarrist Autodidakt; später wurde er Schüler von H.Halbing. Er leitete ~1895-~1907 in Berlin ein Schrammelorchester. Im Juni 1900 unternahm er mit diesem Orchester eine Tournee durch Norddeutschland. 1901 war er Gründungsmitglied des Ortsverbandes Berlin des Internationalen Gitarristen-Verbandes München. Bis 1910 war er in München als Gitarrelehrer (Sch: Heinr.Jordan, S.Schneider) tätig. Dort wirkte er auch im Ersten Münchner Zitherquintett mit Joseph Christoph Fischer, Lorenz Obermaier, Hans Kohlhofer, Michael Schrickler, ehe er wegen eines Nervenleidens nach Bad Tölz umzog.

Q: Gitarrefr. 1916, Heft 1 S.3, Heft S.44; Huber WkG, S. 113,114; Sänger & Musikanten Nr.1/05 S.45 (Zeitschrift, München)

REUNING, Holger

m dt-

* ~ 1960 Peine (Niedersachsen)

?

gb, git-cl, komp, publ

R. spielt seit seinem elften Lebensjahr Gitarre. Er studierte in Gießen Musikpädagogik sowie systematische Musikwissenschaft und absolvierte dort seine Lehre als Gitarrenbauer bei Martin Seeliger (Lakewood). Er machte auch seine Meisterprüfung und eröffnete später seine eigene Werkstatt in Bad Hersfeld (Hessen). Vorher besaß er den Göttinger Gitarrenladen, wo er ~40 Gitarrenkonzerte veranstaltete. Seine Gitarren werden von F.Hiemenz, L.Schmidt, Duo Tedesco gespielt. Er tritt auch selbst mit der Sängerin Monika Rosenthal auf, auch erweitert um Flöte und eine zweite Gitarre. Seine Kompositionen sind beim Verlag Burger & Müller veröffentlicht: "Café Crème" (Gitarrenduos), "Lieder und Gedichte in plattdeutscher Sprache", "Suite" für vier Gitarren und Blockflötenquartett“. R. arrangiert auch viel.

Q: Gak Nr.1/02 S.52

REUSSNER, Ray

m usa-

* 23.03.1943 Hutchinson (Kansas)

?

git-cl, päd

R. begann mit 18 Jahren am spanischen Musikinstitut in Alicante Gitarre bei J.Tomás und Musiktheorie bei J.Perez zu studieren. Es folgte eine Meisterklasse bei A.Segovia in Santiago de Compostela und Studium bei J.Williams am Royal College of Music in London. 1965 kehrte er in die USA zurück und lehrte Gitarre am Konservatorium der Universität Missouri und in Kansas City. Später wirkte er sieben Jahre am San Francisco Conservatory of Music. R. konzertierte in ganz Amerika, u.a. im Lincoln Center in New York City. Er spielte die LP „Elegy“ ein. R. zog nach Süd-Oregon, baute sein Haus von Hand und übte fast ein Jahrzehnt lang in Einsamkeit. Danach nahm er seine Konzerttätigkeit wieder auf.

Q: GN Nr.87; Powroźniak GL; Internet 2025

REUTER, Irma

* ~ 1890, † ?

w+ dt-
?

git-cl, päd

R. war Schülerin von Martin Frey (Klavier, Theorie) und H. Albert (Gitarre). Sie schrieb die Gitarrenbegleitung zu Martin Freys "Rosen aus dem Rosengarten" (Leuckart, Leipzig) und "Schnick, schnack, Dudelsack" (Kinderlieder op.50; Simrock, Berlin). R. wirkte als Gitarren- und Gesangslehrerin in Halle an der Saale (Sachsen-Anhalt).

Q: Zuth HLG

REY DE LA TORRE, José

m cub-

* 09.12.1917 Gibara (Provinz Holguín), † 21.07.1994 San José (Kalifornien) @

git-cl, päd

R. de la T. studierte am Konservatorium von Havanna bei S. López und seit 1932 bei M. Llobet in Barcelona; dort debütierte er 1934. 1939 zog er nach New York City, wo er 1940 sein erstes Konzert in der Town Hall gab. Später konzertierte er in Nord- und Lateinamerika. 1959 war er der Solist bei der amerikanischen Erstaufführung des "Concierto de Aranjuez" mit dem Cleveland Orchestra. Die Komponisten José Ardevol, Joaquín Nin-Culmell und Julián Orbón schrieben für ihn. Mitte der 1940er-Jahre nahm er seine erste LP auf. Neben der Konzerttätigkeit lehrte er Zeit seines Lebens. 1961 gab es einen Rückschlag, als die Beweglichkeit des Mittelfingers der rechten Hand nachließ. Dank seiner Physiotherapeutin Marianne Eppens, die er 1969 heiratete, konnte er weiter konzertieren. 1975, auf dem Höhepunkt seiner Karriere, wurde bei R. de la T. rheumatoide Arthritis diagnostiziert, eine Krankheit, die seine Karriere als Musiker ein Jahr später beendete. Er lehrte 1975-77 in New York City, danach bis zu seinem Lebensende in San Francisco (Kalifornien).

Sch: R. de Zayas, P. Bashford, R. Stover

Q: GR Nr.74 (1988) S.12; Summerfield CG; Staccato Nr.2/95 S.57; Internet 2024

REYES, Manuel (REYES Sr.)

m span-

* 18.07.1934 Jayena (Granada/Andalusien),

† 10.11.2014 Córdoba (Andalusien)

gb

Sein Vater Manuel Reyes Maldonado gründete die Werkstatt in Córdoba. R. baute zuerst 1949 eine Gitarre für sich selbst, dann einige Gitarren für Freunde; es kamen Lauten und Bandurrias hinzu. Er holte sich Rat bei Joaquín Sánchez Galisteo und seit 1958 arbeitete er professionell. Er baute Flamencogitarren, die ihn weltbekannt machten, aber auch klassische Gitarren. Einige Jahre arbeitete er auf eine Empfehlung von P. Martínez hin für M. Barbero I. in Madrid. Ab ~1970 hatte er seine eigene Werkstatt in Córdoba; er setzte sich 2011 zur Ruhe. C. Whitehead spielt eine Flamencogitarre von ihm. Sein Sohn Manuel Reyes Hijo (* 1969) arbeitet seit 1994 mit in seiner Werkstatt. Seit 2000 arbeitet er unter seinem eigenen Namen und führt die väterliche Werkstatt fort; er baut ausschließlich Flamencogitarren.

Q: Ragossnig HGL; Gitarre special; Herrera E; Internet 2019

REYNE, Gérard (Gérard Daniel)

m frz-

* 13.07.1944 Lyon, † 15.06.2022 Villeurbanne (bei Lyon)

@

git-cl. päd, komp

Sein Vater Maurice Reyne (1911-99) spielte nach dem 2. Weltkrieg als Amateur-Tanzmusiker Violine, Klarinette, Tenor- und Sopransaxophon. R. studierte ab 1966 Gitarre bei J.de Azpiazu in Genf. 1966 gab er auch sein erstes öffentliches Konzert. 1968 wurde er Assistent in der Gitarrenabteilung des Conservatoire de Lyon. 1973 nahm er an einem Meisterkurs an der Hochschule für Musik in Freiburg am Breisgau teil (Leitung: S.Behrend). R. gab offenbar regelmäßig Konzerte, z.B. am 10.06.1975 in Grenoble. Am 04.06.1982 spielte er auf einer Gitarre von J.Ramírez (1970) ein Solokonzert „Concert Amnesty International“ in Neuville-sur-Saône mit Werken von J.Dowland, G.Frescobaldi, S.L.Weiß, H.Villa-Lobos und I.Albéniz. 16 seiner Kompositionen für Gitarre solo (z.B. „Guitare – 7 pièces nouvelles en un recueil“) und etwa 20 Arrangements sind veröffentlicht – zumeist beim Verlag Leduc in Paris. Mehrere seiner Transkriptionen für Gitarre von Werken von J.S.Bach, S.L.Weiß, D.Scarlatti u.a. wurden auf CD eingespielt.

Q: Zupfm.G Nr. 1/71 S.16, 1/74; Powroźniak GL; Pocci Rch; Internet 2026

RIBOULLAUT, Danielle

w+ frz-

* 1952 Paris

?

git-cl, publ, hist

R. absolvierte akademische Studien an der Sorbonne in Paris und parallel dazu studierte sie Musik, u.a. Gitarre bei T.Santos. R. schrieb ihre Dissertation unter dem Titel "La Technique de Guitare en France dans la première moitié du 19ème Siècle" (Paris 1980) und einen Aufsatz über die Gitarre im 18.Jahrhundert. Außerdem schreibt sie Artikel für C.N.R.S., Revue Internationale de Musique française, Encyclopédie Bordas de la Musique. 1982-2002 gab sie vierteljährlich die Fachzeitschrift „Les Cahiers de la Guitare" heraus (84 Hefte). Danach hat die Fachzeitschrift ihr erscheinen eingestellt.

Q: Programm des „Congrès international de Guitare“, Paris 1982; GuL Nr.1/04 S.3; Internet 2025

RICADA-MATHOREZ, Jeanne

w+ frz-

* 05.10.1887 Villiers-sur-Marne (bei Paris),

@

† 16.01.1980 (? Villiers-sur-Marne)

git-cl, mand, päd

R.-M. lernte Klavier und Geige, ab 1897 Mandoline. Angeregt durch ein Konzert des Mandolinenvirtuosen Edgard Bara (1876-1962) an der Pariser Oper, betrieb sie bei ihm ernsthafte Studium. Gitarre studierte sie bei D.del Castillo. Sie lehrte bei der "Association Philotechnique" in Neuilly-sur-Seine (bei Paris), wo sie 1908 den Circle Mandoliniste gründete (umbenannt 1954 in "Mandolin' Club de Paris", als viele Mitglieder der Pariser "Estudiantina" Paris von Gorges Ferret hinzustießen). Sie erhielten einen Platten-Exklusivvertrag. Dank des Komponisten José Sentis wurde das Repertoire erweitert. 1909 gründete sie die Zeitschrift "Le Mediator". Ab 1920 wirkte sie an der Pariser Oper in allen Werken mit Mandoline. Sie lebte bis 1960 in Courbevoie (bei Paris), dann wieder in Nueil-sur-Marne.

Sch: Th.Heck

Q: Internet 2019

RICAR, Pavel

m cesko-/dt-

* 28.06.1957 Königgrätz (Nordostböhmen; tschechisch: Hradec Králové)

@

git-cl, git-jz, git-pop, päd, komp

R. lernte ab 1963 Klavier und ab 1967 Gitarre. Da ihn seine Eltern förderten, wusste er früh, daß er Musiker werden möchte. 1970 gewann er beim Internationalen Gitarrenfestival Preßburg (Bratislava). Nach Schulabschluß studierte er Gitarre bei M.Zelenka am Prager Konservatorium. Ab 1968 wirkte R. als klassischer Gitarresolist und unternahm viele Konzertreisen durch In- und Ausland. Er trat auch mit dem Sinfonieorchester Berlin, Bach Kollegium München, Staatlichen Moskauer Sinfonieorchester unter Pawel Kogan auf; er spielte mehrere CD's ein. Seinen Freund A.Andryszak unterstützte er bei Herausgabe seines Lehrwerks "Die Schule der Konzertgitarre" (1979); dort ist er auf der Titelseite zu sehen. R. war auch bei einer USA-Tournee von ihm dabei (mit Sängerin). Ab ~2005 tritt er mehr als Blues-, Country- und Popmusiker auf. R. wirkt in München, pendelt aber oft nach Prag. R. komponierte diverse Stücke für Gitarre solo.

Q: Internet 2019; Auskunft von seiner Ehefrau Daniela Ricar 2019

RICARDO, Niño (SERRAPÍ SÁNCHEZ, Manuel)

m span-

* 01.07.1904 Sevilla (Andalusien), † 14.04.1972 Sevilla

@

git-fl, komp

R. lernte von seinem Vater Ricardo Serrapí Torres Gitarre. Er arbeitete mit zehn Jahren in einer Kohlenhandlung und wurde 2. Gitarrist im Sevillaner Café Novedades, wo er von Manuel Moreno und Javier Molina unterrichtet wurde. 1914 erfolgte der erste größere öffentliche Auftritt in Sevilla. Er tourte schon als Teenager bei einer Flamencoshow mit R.Montoya und Niña de los Peines. Es folgten Tourneen durch seine Heimatprovinz, ganz Spanien, Frankreich und Übersee. Er war ein begehrter Begleiter und ab den 1940er-Jahren auch der führende Soloflamencogitarrist Spaniens, der durch melodischen Einfallsreichtum, rhythmische Gewandtheit und sehr gutes Einfühlungsvermögen gegenüber den Sängern bestach.

Q: Summerfield CG; MGG Supplement (2008); Internet 2024

RICCHI, Modesto

m italia-

* 26.05.1904 Mirandola (Region Emilia-Romagna), † nach 1992

@

git-cl, päd, Arrangeur

R. studierte Gitarre bei B.Di Ponio. Er machte sich als Interpret und Pädagoge einen Namen. R. leitete mehrere Gitarrenensembles, die in Italien und im Ausland sowie im Rundfunk konzertierten. Im Verlag Bèrben (Modena) sind diverse Bearbeitungen von ihm erschienen sowie die Lehrwerke „Il Chitarrista Autodidatta“ und „Metodo completo per lo studio della chitarra“. 1946 gehörte er in Modena zu den Gründern der Associazione Chitarristica Italiana (Aschit). Er war einer der führenden Vertreter der italienischen Gitarrenschule in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zur Verbreitung der klassischen Gitarre in Italien arbeitete er auch mit den damaligen Fachzeitschriften, wie z.B. „L'Arte Chitarristica“, zusammen.

Q: Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

RICHARDS, Jonathan

* ~1965

m engl-

@

git-cl

R. spielte ~1994 die CD "Mosaic" (SERCD 1800) ein mit Werken von Slavsky, N.Koshkin, Bingham, Yamashita, Wiren, J.Richards, Richard Charlton, Terence Croucher, John Williamson, Andrew Shiels, Antoinette Kirkwood.

Q: Classical Guit. Nr.5/95 S.43

RICHOLY, José (Fernández)

* 1920 Almería (Andalusien), † 1995 Almería

m span-

@

git-cl, päd, komp

R. gründete mehrere andalusische Tanz- und Orchestergruppen und in Almería eine Gitarrenschule. Er zeigte sich mit den Armen und Zigeunern solidarisch und saß unter General Franco im Gefängnis. Dann spezialisierte er sich auf die Form des Gitarrentrios. Erst gründete er das "De Falla Trio" (Touneen durch Europa bis nach Moskau), später mit einen Schülern F.Miranda und J.Miranda das "Trio Richoly" (Touneen durch Spanien, Frankreich, Kuba, Deutschland). Sie spielten alte spanische Musik (auf alten Instrumenten) und de Falla, Granados, Albéniz, Tárrega. Auch hatte R. einen durch den Flamenco inspirierten neuen Musikstil entwickelt. Im Dezember 1982 wurde ein Konzert des Trios im Bahnhof Rolandseck zu Bonn vom Westdeutschen Rundfunk aufgezeichnet. 1986 spielten sie die LP „Música para tres guitarras“ (Pasarela – PSD – 6002) ein mit Werken von M.de Falla, F.Moreno Torroba, E.Granados, Ignacio Cervantes (1847-1905), J.Rodrigo, Jeronimo Jimenez (1854-1923), I.Albéniz, Rodr.Riera und Lennon/McCartney.

Q: GuL Nr.4/83 S.255 (Foto); Staccato Nr. 2/95 S.38; Internet 2024

RICHTER, Brad

* ~1965

m usa-

@

git-cl

R. nahm als zwölfjähriger zum ersten Mal eine Gitarre in die Hand und studierte sechs Jahre später in Chicago. Nach dem Abschluß bekam er ein Stipendium am Royal College of Music in London. Er gewann renommierte Wettbewerbe und kehrte 1994 mit einem Master-of-Music-Degree in die USA zurück. Er spielte ~2003 die CD "A Whisper in the Desert" (Acoustic Music Records) mit eigenen Kompositionen ein.

Q: Classical Guit. Nr.2/95 S.46; Zupfm.G Nr.1/04 S.50

RICHTER, Helmut

* 1955 Oberhausen (Nordrhein)

git-cl, päd

R. begann mit 16 Jahren während seiner Ausbildung zum Maschinenschlosser autodidaktisch Gitarre zu lernen; ab 1976 studierte er bei S.Behrend, 1982 machte er die Prüfung zum Musikerzieher in München. Es folgte das Studium in den Fächern Maschinenbau und Physik. Er machte Rundfunkaufnahmen, gab eigene Werke und Bearbeitungen heraus, nahm an Meisterkursen teil. Hauptberuflich war er im Maschinenbau tätig (Oberstudiendirektor, Ruhestand 2021). 1997 spielte er mit M.Wölki als Gitarrenduo die CD "Reflexe" ein mit Werken von F.Walter, H.Albert, S.Behrend, H.Ambrosius (Weißgerbergitarren). R. ist Dozent an der Musikschule Oberhausen (Sch: M.Wölki) und Geschäftsführer der EGTA Deutschland. R. lebt in Oberhausen.

Q: Booklet der CD (1997); Zupfm.G Nr.3/99 S.109, Nr.2/07 S.72 (Foto), 4/80 S.213

m dt-
@

RICHTER-RUMSTIG, Barbara

(geborene **LINDEMANN**)

* 01.02.1940

git-cl, päd

R. ist Schülerin von D.Rumstig in Berlin und heiratete ihn später (2.Ehe). Seit 1974 musizierten sie als Gitarrenduo (speziell moderne Musik). R. war lange Dozentin an der HfM "Hanns Eisler" und 1972-88 Leiterin des Studiengangs Gitarre. Seit 1991 lebt sie in Kappe (bei Zehdenick/Brandenburg) und war künstlerische Leiterin des Kunstinstituts BAJA in Templin, das 1993-2011 jährlich das "Internationale Gitarrenfestival" (mit Wettbewerb) veranstaltete. Leider kann sie nicht mehr Gitarre spielen (Arthrose), aber sie organisiert seit ~2018 die Kapper Sonntagskonzerte in der Dorfkirche Kappe. Ihre Tochter Sandra Franziska Rumstig (* 1972/73) studierte ebenfalls Gitarre und lehrte auch im BAJA.

P (zusammen mit D.Rumstig): "Positionen zur Gitarrenmethodik, angeregt durch Carlevaros "Escuela de la Guitarra" (Kulturministerium der DDR, 1990).

Sch: K.Leo, U.Kropinski, Th.Blumenthal, P.Patzer

Q: BAJA-Broschüre 1994; Internet 2025; Brief vom 26.07.2025

w+ dt-
@

RICO, Rafael (RICO RICHARD)

* 1936, † 2025

git-cl, päd, Arrangeur

R. konzertierte als Solist in Spanien. Auf YouTube kann man sehen, wie er 2009 und 2011 – beide Male in Alcoy (Provinz Alicante/Autonome Gemeinschaft Valencia) – Konzerte gab. Außerdem trat er auch im Duo mit dem Violinisten Salvadore Ribas auf; sie spielten vorwiegend ältere Musik, u.a. von Komponisten wie Luis Milán und Luis de Narváez. R. spielte 1982 solistisch die LP „Guitarra clásica popular“ ein mit Werken von R.de Visée (2 Tänze), J.S.Bach (Präludium d-Moll aus BWV 999), G.Sanz (Canarios y Folias), F.Tárrega (Rosita, Recuerdos de la Alhambra), J.Malats (Serenata), R.Borges (Vals Venezolano), M.M.Ponce (Estrellita), E.Granados (Andaluza), R.Rico (El Tibet) und spanischen Volksliedern – drei davon arrangiert von R. Mit viel Engagement und Leidenschaft lehrte er Gitarre in Barcelona.

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

m span-
@

RIEDEL, Frank

* ~1980

git-cl

R. wirkt in Berlin. Er spielte ~2008 die CD "Charakterstücke" (pool musicproduction 75233) ausschließlich mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy ein.

Q: jpc courier Nr. 1/10 S.48; Gak Nr.1/12 S.52

m dt-
@

RIERA, Juan

* 02.07.1916 Lérida/Katalonien, † 1977 Lérida

git-cl, publ

R.'s Vater spielte Gitarre, war Anhänger der Tárrega-Methode. R. erhielt Musikunterricht bei Luis Carreras und lernte Gitarre bei Alfonso Espin, später bei Mariano Guin, Ramón Morel und E.Pujol, mit dem er aufrichtig befreundet war. 1932 hörte er Llobets Interpretation von "El Testamentode Amalia", gab seine Dolmetscherlaufbahn auf und wurde Berufsgitarrist. Er trat u.a. im "Club Plein Vent" in Paris auf und schrieb für die Zeitschrift "Guitare". R. organisierte 1965-69 internationale Gitarrenkurse in Lérida, die später weitergeführt wurden. Er spielte auch im Radio und nahm an internationalen Kongressen teil. R. verfaßte u.a. eine Biografie über E.Pujol (Lérida, 1974).

Q: Guitare Nr.2/1955 S. 12 (mit Foto); Herrera E; Internet 2021

m span-
@

RIERA, Richard

* ~1955

git-cl

1967: 2.Platz bei Radio France. - R. war der erste Student, der bei A.Ponce sein Diplom an der École Normale de Musique de Paris "Alfred Cortot" machte (1968).

Q: GN Nr.9-10/1967 S.10-11 (Foto)

m frz-
?

RIERA, Rodrigo

* 19.09.1923 Carora (Provinz Lara),

† 09.08.1999 Barquisimeto (Provinz Lara)

git-cl, päd, komp

R. studierte 1945-50 Gitarre bei R.Borges an der Escuela de Música y Declamación in Caracas, ab 1952 bei R.Sáinz de la Maza am Real Conservatorio Madrid und 1954 bei Segovia an der Accademia Musicale Chigiana in Siena. Sein erstes Konzert in Madrid eröffnete ihm die Karriere als Gitarrenvirtuose (Touren in Europa und Venezuela). Ab 1962 wirkte er in New York als Komponist, Lehrer, Konzertmeister. 1969 ging er nach Venezuela zurück und lebte ab 1971 in Barquisimeto, wo er ein Erziehungsprojekt an der Universität betreute. Ab 1995 findet alle zwei Jahre in Caracas der Wettbewerb "Rodrigo Riera International Guitar Composition Competition" statt. Sein Sohn Rubén ist auch Gitarrist; sein Sohn aus der Verbindung mit S.Bishop ist der Jazzgeiger George Washingmachine (* 1958).

Sch: B.Holzman

Q: GN Nr.78,94; GuL Nr.2/97 S.11, Nr.6/98 S.78, Nr.6/99 S.51

m venezuela-
?

RIERA, Rubén

* 1957 Caracas

git-cl, lt, git-jz, päd

R. ist der Sohn von Rodrigo Riera. Er studierte Gitarre bei Antonio Ortega am Real Conservatorio Madrid und war 1973-79 Dozent am Conservatorio Vicente Sojo in Barquisimeto. Danach studierte er mit Stipendium Laute bei N.North an der Guildhall School London; daneben erhielt er Gitarrenunterricht bei J.W.Duarte. 1977 gewann er den 3.Preis beim "Concurso Internacional de Guitarra 'Alirio Díaz' " in Caracas. Ab 1982 studierte er Musik an der Manhattan School of Music. Bis 1986 trat er solistisch vor allem mit zeitgenössischer lateinamerikanischer Musik auf, außerdem als Kammermusiker und Interpret von Jazz- und World Music.

Q: GuL Nr.6/98 S.78; Internet 2019

m venezuela-
@

RIESKAMP, Herman

* 06.08.1903, † 18.08.1947

git-cl

Laut R. de Hilster war R. ein bekannter niederländischer Gitarrist.

Q: P.S.G. No.14 (Nov.-Dez. 1947) S.4

m neder-
?

RIESS, Nikolaus Georg (RIEß)

* 1790, † nach 1857

gb

R. ist 1817 in Wien als Geselle nachgewiesen; 1819 erhielt er die Arbeitsbefugnis. 1843 war er Mitvorsteher der Geigenmacherinnung. Eine besondere Geschicklichkeit bewies er als Gitarrenbauer. Seine Zettel beinhalten: "Nach dem Modell des Luigi Legnani". Eine Terzgitarre von ihm war 1904 bei der "Historischen Gitarren-Ausstellung" zum 6.Gitarristentag in München ausgestellt. Sehr gute Primgitarren befinden sich in Wiener Privatbesitz. 1857 übernahm Franz Lux I., Bruder von W.Lux, das Geschäft. - B.Zaczek spielt eine 8saitige Kontragitarre (~1840) von Riess auf der CD "Brigitte Zaczek romantische Gitarre", aufgenommen 2000 bei Extraplatte. P.Steidl spielt eine Riess-Gitarre (~1830) auf den CD's "Paganini" (2001) und "J.K.Mertz" (2003).

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; MGG (Bd.3 S.1343, 1995); GuL Nr.2/01 S.31

m östr-

RIGHINI, Vincenzo

* 22.01.1756 Bologna (Region Emilia-Romagna), † 19.08.1812 Bologna

komp, Sänger, Gesangslehrer

R. war Tenor in Bustellis Prager Operntruppe, für die er Opern komponierte. Ab 1777 ist er in Wien als Gesangslehrer und Komponist nachgewiesen. Ab 1787 war er Hofkapellmeister in Mainz, ab 1793 preußischer Hofkapellmeister in Berlin unter Friedrich Wilhelm II. und III. Er sorgte u.a. für die Aufführungen der Potsdamer Opera-buffa-Truppe; auch seine eigenen Opern wurden 1794-95 gespielt. R. komponierte auch viele Lieder für Sopran und Klavier/Gitarre. Bei Ricordi erschienen 2009 (Sy.2902) "Six Romances, op. 13, für Klavier und Gitarre"(1799) - bei diesen Stücken sind Klavier und Gitarre offenbar parallel zu verwenden, nicht alternativ. Schon 1991 erschienen in San Antonio/Texas die "12 Arietten", op. 7, für Sopran, Klavier/Gitarre (1805), hrsg. von E.Penhorwood).

Q: MGG Bd.14 (2005); Gak Nr.3/10 S.32

m italia-

RIIS, Peder (SAHLHOLDT RIIS, Jan Peder)

m sverige-

* 17.03.1952 Täby (bei Stockholm), † 25.01.2016 Örebro (Mittelschweden)

@

git-cl, päd

R. studierte Gitarre bei R.La Fleur an der Staatlichen Musikakademie Stockholm (Abschluß als Gitarrenpädagoge). Ab 1975 spielte er (später abgelöst durch St.Löfvenius) die Sopran- und Altgitarre als Leiter des "Stockholm Guitar Quartet", das 1975 als "Gitarr-Kvartetten" an der Staatlichen Musikakademie Stockholm gegründet wurde - mit P.Augustesen, H.Forsblom und A.Kaag. Das Quartett spielte einige hervorragende Platten ein, zuerst auf Instrumenten von G.Bolin, danach auf Instrumenten von Lars Jönsson aus Dalarö (bei Stockholm). 1982 gab er eine Solo-LP (1995 auf CD erschienen) heraus mit Werken von J.S.Bach, H.Villa-Lobos, J.Turina und S.L.Weiß. R. lehrte Gitarre an der Staatlichen Musikakademie Stockholm und an Stockholms Musikpedagogiska Institut sowie Informatik an der Universität Örebro.

Sch: M.Bergström

Q: Zupfm.G Nr.3/84 S.87; Classical Guit. Nr.11/94 S.24; Internet 2025

RIJKE, Helenus de

m neder-

* 1954 in Holland

@

git-cl

R. kam durch seinen Vater, der Jazzgitarrist war, zur Gitarre. Nachdem er als Jugendlicher Platten von A.Segovia gehört hatte, begann er, privat Gitarre bei Gerard Gest zu studieren. Nach einer Unterbrechung (Latein- und Griechischstudium) setzte er das Gitarrenstudium bei G.Topper fort. Am Sweelinck Conservatorium Amsterdam gründete er 1978 zusammen mit J.Dorrestein (jetzt abgelöst durch E.Leerkes) und O.Franssen das "Amsterdam Guitar Trio". Die Saison 1987/88 (fünf Tourneen, darunter USA) brachte den internationalen Durchbruch. Das Trio existierte bis ~2003.

Q: Summerfield CG; Het Parool vom 11.05.1988 S.11; GuL Nr.1/94, S.32; Internet 2023

RILEY, Gyan

m usa-

* ~1970

@

git-cl, komp, päd

R. ist der Sohn des Komponisten Terry Riley (* 24.06.1935, "Vater des Minimalismus"), der einen großen Einfluß auf ihn hatte. Er studierte Gitarre bei D.Tanenbaum und D.Bogdanović am San Francisco Conservatory. Seine Solokonzerte bestehen aus klassischem Repertoire, Eigenwerken und Improvisation. Seit Jahren improvisiert er mit seinem Vater (Klavier, Synthesizer) im Konzert. 2007-2011 tourte R. als Gitarrentrio "The Falla Trio" zusammen mit K.Youngstrom und A.Del Monte vom Standort San Francisco durch die USA. 2007 spielte er seine zweite CD mit eigenen Werken zusammen mit vielen anderen Instrumentalisten ein. Für Gitarre solo schrieb er u.a. zwei Sonaten (2.Sonate "Zonata" für Z.Dukić) und "Melismantra"; für Sopran und Septett den Liederzyklus "The Wane of More". Er lehrt seit 2007 Gitarre am San Francisco Conservatory.

Q: GR Nr.134 (Sommer 2007) S.31

RIMKEVICIUS, Jurgis

m litauen-

* 30.07.1914 Gianja (Jelisavetpol, Kirovabad)/Aserbaidshan,

?

† 08.09.2003 Kaunas

git-cl, päd, komp, Kontrabassist

R. zog mit seiner Familie 1921 nach Tiflis und dann nach Litauen (Heimat seines Vaters). In Siauliai erhielt er die Grundausbildung. Er lernte ab 1924 Gitarre bei der Mutter, ab 1926 bei Bali Stasiulaitis, einem Schüler der Petersburger Schule. Ab 1933 besuchte er in Kaunas das Erwachsenenengymnasium; er spielte im Mandolinenorchester. 1940-47 studierte er Kontrabaß bei Emerico Gailevicius am Konservatorium Kaunas, er lehrte dort Theorie sowie Kontrabaß und gab Gitarrenkurse. 1968 initiierte er den Gitarrenunterricht an der 1. Kindermusikschule Kaunas, den er leitete. In der Folge wurde die Gitarre auch an der Hochschule Kaunas und am Konservatorium Klaipeda (Memel) eingeführt. Die letzten Jahre bis zu seinem Tod lehrte er an der Musikschule Kaunas M.Petrauskas. Er schrieb mehrere Werke und arrangierte litauische Volkslieder für Gitarre.

Q: Mirandola in der Provinz Modena Internet 2019

RINEHART, Alan

m usa-

* 1950 im US-Staat Michigan

@

git-cl, lt, päd

L: A.Díaz, L.Brouwer, J.Tomás (und Laute: Anthony Rooley, N.North, P.O'Dette); R. studierte in England und lebt in Kanada. Er ist Gründungsmitglied des "Vancouver Guitar Quartet" und schreibt auch als Kolumnist für "Soundboard".

Q: Classical Guit. Nr.5/86

RIOS, Tito

m boliv-

git-cl, päd

@

* ~1965 La Paz

R. beschäftigte sich seit seinem achten Lebensjahr mit der Gitarre. Mit zwölf Jahren ging er in die USA und studierte 1988-95 Gitarre bei Paul Binkley in San Francisco. Er interessierte sich auch für die Musik der Anden und tourte mit diversen Bands durch die USA. Er machte seinen Master of Music an der Université de Montréal und seinen Bachelor of Music an der McGill University in Québec. Ab ~1993 tritt er mit P.Babankova als Gitarrenduo "Sol y Luna" auf. Sie wirken in Santa Fe (New Mexico) und haben diverse CD's eingespielt, u.a. "Songs of Yesteryear" (1994), "Spirit Guitar" (1995), "Classic Magic" (1997), "Sol y Luna in Santa Fe" (2003), "Two Guitars, One Soul" (2004), "Music of Old Europe" (2005).

Q: Internet 2012

RISCHEL, Thorvald (Thorvald Valdemar)

m danmark-

git-cl, päd

* 23.12.1861, † 29.04.1939

R. war von Beruf Ingenieur, er war Betriebsleiter der Kalvehavebanen-Eisenbahn. Er studierte Gitarre bei S.Degen. Er musizierte u.a. mit dem Kantor der Holmens Kirke, dem Komponisten und Pädagogen Adolph Julius Eggers, und mit G.Meier. R. trat selten öffentlich als Gitarrist auf, doch beispielsweise bei der Gedenkfeier des Cæciliaforeningen (Kopenhagen) für H.Rung im Jahr 1907 erscheint sein Name im Programm zusammen mit Eggers und seiner Frau, F.Rung und Frederik Birket-Smith. Rischel gelang der Nachweis, dass ein 1918 gefundenes Quartett für Flöte, Viola, Gitarre und Cello von Franz Schubert eine Bearbeitung des Trios Notturmo pour flute, viola et guitare, op. 21 W.Matiegka ist, das 1807 in Wien erstmals veröffentlicht wurde und von dem sich die einzige bekannte Abschrift in Rischels Besitz befand. Darüber hinaus verfasste er Artikel über Napoleon Coste, über die Geschichte der Gitarre in Dänemark und über die Tonleiter der Gitarre. Rischels umfangreiche Sammlung von Gitarrenmusik enthält gedruckte und handschriftliche Partituren, vor allem Musik für Sologitarre sowie Kammermusik für Gitarre und ein oder mehrere andere Instrumente. Die Sammlung wurde gemeinsam mit seinem Schüler Frederik Birket-Smith aufgebaut und umfasst rund 1100 gedruckte Werke und 500 Manuskripte, überwiegend Kopien. Die ältesten Ausgaben sind zwei Werke von B.Vidal aus der Zeit um 1785, die meisten übrigen stammen von Komponisten des 19. Jahrhunderts, darunter Augado, Call, Carcassi, Carulli, Coste, Giuliani, Küffner, Mertz, Pettoletti und Sor. Auch Komponisten des 20. Jahrhunderts sind vertreten, darunter Pujol. Die Rischel & Birket-Smith Collection (Rischel's og Birket-Smith's samling) in der Dänischen Königlichen Bibliothek in Kopenhagen bietet damit, neben der Boijes Samling der Statens Musikbibliothek in Stockholm, eine der größten online verfügbaren Sammlungen früher Notenausgaben von Gitarrenmusik an.

Q: Internet 2025

RITTER, Hans

m dt-

* 25.12.1878 Nürnberg (Mittelfranken), † 10.02.1949

@

git-cl, päd, Violoncellist

R. spielte Violoncello als Hauptinstrument im Opernorchester. Daß er am Anfang (Buek GM S.134) Mitglied des 1907 gegründeten Münchener Gitarre quartetts gewesen sein soll, ist wohl eine falsche Darstellung der Tatsachen. 1925 gründete er mit seinen Schülern J.Eitele und F.Wörsching das „Münchener Gitarre-Kammer-Trio“ (erstes Konzert am 20.08.1925: Rundfunkaufnahme). Das Trio spielte auf Gitarren von L.Mozzani: Lyra-Terz-Git., Mezzo-Lyra-Prim-Git., Quintbaßgit. 1927 machten sie in Berlin Aufnahmen auf Chromochord-Grammophonplatten. R. gab ferner einige wichtige Standardwerke bei Schott heraus: Carulli "Drei Sonaten", Carcassi-Schule, Giuliani "Studien" op.1 und "Etüden" op.48, Legnani "Capricen" op.20, Coste "Etüden" op.38.

Q: Zuth HLG; Gitarrefr. Nr.7-8/25 S.39; Die Git.Nr.9-10/27 S57; DMGitB Nr.11/28 S.10; Dt.Mus.; C.Huygens Nr.2/52; Hoek G; GuL Nr.4/88 S.48; Huber WkG S.167

RITTER, Theodor

m dt-

* 13.01.1883 Dortmund (Westfalen), † 31.01.1950 Dortmund

git-cl, mand, päd

R. spielte als Kind zuerst Akkordeon. Später erlernte er noch Violine, Gitarre und Mandoline. Er nahm auch Unterricht in Musiktheorie, Klavierspiel und Gesang. Seine Freizeit widmete er fast gänzlich der Musik. Bereits mit 17 Jahren veröffentlichte er seine erste Komposition. Zuerst schrieb er kleinere Stücke wie Märsche und Tänze, später auch größere Werke in volkstümlicher Spielweise. Deshalb war seine Musik bei Laienmusikern beliebt. R. dirigierte mehrere Orchester; allen voran 1921-50 die "Mandolinen-Konzert-Gesellschaft Dortmund". Er wirkte als Musiklehrer für Gitarre und Mandoline. Seine pädagogischen Werke wurden beim Musikverlag Friedrich Hofmeister in Leipzig veröffentlicht. Schon 1913 erschien seine fünfbändige „Theoretisch-praktische Mandolinen-Schule“, 1916 der „Lehrgang des modernen Gitarrespiels“. Viele seiner Werke für Zupforchester sind noch beim Joachim-Trekel-Musikverlag (Hamburg) erhältlich.

Q: Zuth HLG; Bund Nr.1-2/1950; Zupfm.G Nr.2/1994 S.50; Powroźniak GL; Internet 2025

RITTMANNSBERGER, Theodor

m östr-

* 31.10.1893 Kogl (bei Tulln/Niederösterreich), † 1958

git-cl, päd, komp

R. betrieb frühzeitig musikalische Studien. Er absolvierte die Mittelschule und besuchte 1911-13 die Universität in Wien. 1922-26 studierte er Komposition an der Wiener Musikakademie, ab 1926 auch Gitarre bei J.Ortner. 1926 ist er in Wien in einem Kompositionsabend aufgetreten. Er veröffentlichte einige Liedsammlungen zur Gitarre: "Minnelieder", "Sonnige Welt" (Goll,Wien); "Lachende Liebe" (op.5), "Kinderlieder" (op.7), "Lieder aus dem Venusgärtlein" (op.9), "Graue Tage" (op.11) (Vieweg,Berlin). 1926-29 erschienen fünf seiner Aufsätze, darunter 1926 "Die Gitarre als Unterrichtsfach an der Staatlichen Akademie in Wien" (Die Gitarre, Nr.7/8). In "Die Gitarre" Nr.5-6/1927 erschien von ihm "Harwst" für Gesang und Gitarre.

Q: Zuth HLG; Schwarz G; Libbert WG S.111

RIVA, Leandro

m argent-

* 1982 Rosario de Santa Fe

?

git-cl

R. lernte Gitarre bei Leonardo Bravo im Alter von sieben Jahren Gitarre. Bravo blieb auch während seines Studiums an der Escuela de Música de la Universidad Nacional de Rosario bis zum Abschluß im Jahre 2004 sein Lehrer. Er gewann zahlreiche Preise bei Wettbewerben in Südamerika. R. unternahm ausgedehnte Konzertreisen in Argentinien und Chile. 2004 trat er erstmals in Europa (Italien, Schweden, Deutschland) auf. Danach verlegte er seinen Wohnsitz nach Hannover.

Q: 29. Zevener Gitarrenwoche 2009

RIVERA, Juan Carlos

m span-
@

* 1957 Alcalá de Guadaira (Provinz Sevilla/Andalusien)

git-cl, vih, lt, päd

R. studierte Gitarre bei A.Martínez Serrano am Conservatorio Superior de Música de Sevilla. Nach Studien bei J.M.Moreno, H.Smith, P.O'Dette, Patrick O'Brien spezialisierte er sich auf Alte Musik. Er konzertiert solistisch und in diversen Gruppen in Europa, Nordafrika, Lateinamerika. R. spielte 2000 auf der Vihuela die CD "Tañer de gala" (Cantus C 9631) ein mit Werken von Francesco da Milano, L.de Narvaéz, A.da Mudarra, E.de Valderrábano, D.Pisador, Francisco Páez. Bisher spielte er 20 CD's ein. R. dirigiert die Gruppen "La Correnta" und "Armoniosi Concerti". R. ist Inhaber des Lehrstuhls für Zupfinstrumente der Renaissance und des Barocks am Conservatorio Superior de Música "Manuel Castillo" de Sevilla.

Q: Rag HGL; GuL Nr.1/07 S.31; Herrera E

RIVET, Christian

m frz-
@

* ~ 1980

git-cl

R. spielte 2003 eine CD (Zig Zag Territories ZZT 0405202) auf Barockgitarre (R. de Visée: "Pièces de Guitar Baroque") und mit moderner Gitarre (A.Jolivet: "Tombeau de Robert de Visée") ein.

Q: GuL Nr.5-6/07 S.44

ROBERTS, Graham

m engl-
@

* ~1965

git-cl

G. ist seit ~1991 - für den ausgeschiedenen Paul Thomas - Mitglied des 1988 gegründeten "Tetra Guitar Quartet" mit St.Goss, P.Howe und R.Storry. Sie spielten ~1992 ihre Debüt-CD "By Arrangement" (Confier Records CDCF903) ein mit Werken von L.Bernstein (West Side Story), K.Weill (Dreigroschenoper), S.Prokofjew (Leutnant Kije), Jerry Bock (Fiddler on the Roof), W.Walton (Facade).

Q: Classical Guit. Nr.8/93 S.6, 1/94 S.43

ROBERTS, Sarah

w+ engl-
?

* 1900, † 29.11.1992

git-cl

R. ist die Ehefrau des Malers (Kubismus) William Roberts; auch ihr Bruder Jacob Kramer war ein bekannter Maler, mit dem sie den Hang zur Bohème teilte. Sie hatte Gitarre bei ihrem Sohn John David Roberts (1919-95) studiert, der Dichter, Gitarrist und Gitarrenhistoriker war. Er studierte Physik, arbeitete nur während des Krieges in diesem Beruf, wurde Mitglied der Philharmonic Society of Guitarists. Er reiste 1966-75 jeden Sommer nach Lérida, um an den Gitarren (Vihuela-) kursen von E.Pujol teilzunehmen. Daraus entstand das Buch "Guitar Travels"; er gab mehrere Hefte über Aspekte der Gitarrentechnik heraus, u.a. "The Snag and the Exercise" (1973); er trat auch gelegentlich in Konzerten auf. - Sie gab ihr erstes Solokonzert in den 1970er-Jahren, als sie also selbst schon über 70 Jahre alt war.

Q: Classical Guit. Nr.2/93 S.18, 5/95 S.53

ROBINSON, Stephen

* ~1965

m usa-
@

git-cl, päd

R. unternahm 1992/93 mit einem Fulbright-Stipendium eine Kanada-Tournee mit Werken amerikanischer Komponisten des 19.-20.Jahrhunderts. Er ist Assistenz-Professor für Musik an der Stetson University Florida. Ebenfalls 1992/93 erhielt er ein NEA (National Endowment for the Arts Rescording Grant) - Stipendium, um Werke amerikanischer Komponisten des 20. Jahrhunderts einzuspielen.

Q: Classical Guit. Nr.1/93 S.7

ROBLEDO, Josefina

* 10.05.1897 Valencia, † 25.05.1972 Godella (Provinz Valencia)

w+ span-
?

git-cl, päd

R. war 1902-1909 Schülerin F.Tárregas in Valencia und Barcelona. Ihr erstes Konzert gab sie 1907 im Saal Tárrega (Konservatorium Valencia). Sie unternahm 1914 eine Konzertreise durch Südamerika: Sie besuchte von Buenos Aires aus Argentinien, Uruguay, Paraguay, Brasilien. 1917 ließ sie sich kurz in São Paulo nieder, dann in Rio de Janeiro. 1923 zog sie nach Buenos Aires nieder. Ihre letzten Konzerte in Argentinien gab sie am 11., 14. und 20.September 1923 in der Stadt La Plata, dann kehrte sie nach Spanien zurück. Sie gab bis 1927 Auslandskonzerte; ihr letztes Konzert gab sie 1959 im Saal Tárrega; dort hielt sie 1972 auch einen Vortrag über Tárrega.

Sch: D.Basualdo, O.Soares, A.Maruenda, M.L.Anido, Eustaquio Alves, S.Alamar

Q: Prat D; Enc. Nr.2/92; Moser T S.381-385; Herrera E

ROCA, Pepita (Salvador)

* 1896/97 Valencia, † 24.10.1956 Valencia

w+ span-
?

git-cl, päd

R. hatte ersten Gitarrenunterricht am Conservatorio Superior de Música de Valencia bei S.García. Danach lernte sie bei J.García de la Rosa; ab ihrem neunten Lebensjahr hatte sie bei F.Tárrega in großen Abständen - bis zu seinem Tode - Unterricht. Sie gab ihr erstes Konzert 1915 im Circulode Bellas Artes in Valencia; im gleichen Jahr hatte sie viel beachtete Auftritte in Barcelona, Madrid und Valencia. Danach gab sie vor allem Unterricht. Sie lehrte ab 1948 an der Singgemeinschaft "El Micalet" und 1955 bis zu ihrem Tode am Conservatorio Superior de Música de Valencia. Bis in die 1950er-Jahre konzertierte sie an der spanischen Mittelmeerküste.

Sch: R.Gil Bosque, S.Alamar

Q: Prat D; Moser T S.385-6; Internet 2021

ROCH, Pascual (ROCH CONTELLES)

m span-

* 1864 Valencia, † 1921 Havanna (La Habana)

gb, git-cl, päd, komp

R. war Besitzer der „Fábrica de Guitarras, Bandurrias und Laúdes“ in Valencia. Dort wurden auch hochklassige Instrumente unter dem Markenzeichen „D.Francisco Tárrega – Eminente guitarrista“ gebaut. Er studierte im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts Gitarre bei F.Tárrega. R. veröffentlichte die „Método moderna para Guitarra (Escuela Tárrega)“ in drei Teilen (Band I 1922, Band II 1922, Band III 1924) beim Verlag G.Schirmer in New York. Das Werk erschien in spanischer, englischer und französischer Sprache. R. hat sich in diesem Lehrwerk bemüht, die Leitsätze von Tárrega widerzuspiegeln und spart nicht mit Ermahnungen an den Schüler, sich stets an die Erläuterungen und Anmerkungen zu halten. Insgesamt enthalten die drei Bände 700 technische Übungen, zwölf Etüden, 50 Transkriptionen, über 12 Präludien und zehn Originalkompositionen. Ob er damit Tárregas pädagogischen Ansatz trifft, bleibt fraglich. Seine vier Werke, die im Schulwerk veröffentlicht sind, hat D.Benkö 1987 auf seiner CD „Spanish Romance“ eingespielt. Um 1910 ließ R. sich auf Kuba nieder und begann dort Gitarre zu unterrichten.

Sch: S.López, Ramón Dona-Dio Rodríguez (1883-1965)

Q: Bone GM; Prat D (geboren ungefähr 1860!); Powroźniak GL; Pocci Rch; Moser T; Internet 2025

ROCHE OLIVAR, Cesar-Augusto

m span-

* 1934 Barcelona (Katalonien)

?

git-cl, päd

R. studierte am Konservatorium von Barcelona Harmonielehre, Musikgeschichte, Kammermusik sowie Gitarre bei J.Parras del Moral, dessen Kompositionen er später in sein Repertoire aufnahm. Er gab mehrere Konzerte in Spanien und Westeuropa. R. war als Professor für Gitarre am Konservatorium von Barcelona tätig. Beim Verlag Boileau (Barcelona) erschien sein Schulwerk "Método preliminar". 1991 war er Vizepräsident beim Wettbewerb "Maria Canals" in Barcelona.

Q: Prat D; Internet 2026

RÓDARMER, Kurt

m usa-

* 1961 Kalamazoo (Michigan)

@

git-cl, päd

R. spielte ab seinem fünften Lebensjahr Saiteninstrumente; mit sechs Jahren lernte er Gitarre. 1970 begann er bei Jack Cecchini in Chicago ernsthaft Gitarre zu studieren. 1977 erhielt er ein Stipendium des Konservatoriums Cincinnati (Ohio), wo er 1978 ein weiterführendes Studium bei O.Ghiglia absolvierte. Bis 1984 besuchte er Kurse bei A.Segovia. 1980 gewann er den 1.Preis der Amerikanischen Musikgesellschaft von Chicago. Seit 1975 lehrt er Gitarre in Kalamazoo und gibt dort seit 1982 Meisterklassen. Er konzertierte in den USA, Kanada, Mexiko, Martinique. Im mexikanischen Fernsehen (Kanal 11) trat er mehrmals in der Sendung "La Guitarra en el Mundo" auf. Für das Label Nevada Rhodes (New York) hat er Schallplatten eingespielt. Seine erste LP „Volume 1“ nahm er 1985 auf mit Werken von M.M.Ponce, Juan Helguera (1932-2020), F.Tárrega, J.Rodrigo, E.Cordero, A.Lauro, M.Castelnuovo-Tedesco.

Q: Herrera E; Internet 2025

RODÉS MIR, Rosa (Rosita)

w+ span-

* 31.05.1906 Barcelona (Katalonien), † 1978/79 (? Barcelona)

@

git-cl, päd

R. studierte ab 1916 Gitarre bei M.Más an der Escuela Municipal de Música in Barcelona, dann bei D.Prat u. M.Llobet. Sie gab ihr Debüt mit 17 Jahren in Barcelona, es folgten andere katalanische Städte, danach ganz Spanien und das Ausland. Am 12.10.1929 konzertierte sie in Berlin. Die Zeitung "El Día"Gráfico" vom 05.06.1930 würdigt ihre Interpretation der Werke von Bach, Sor, Tárrega sowie ein "Allegro" von Coste und "Andaluza" von Fortea. Im August 1930 spielte sie in Dresden (Palmengarten); auch in Paris trat sie auf. Auf Schallplatten spielte sie Werke von Bach, Sanz, Coste, Tárrega bei Odeon ein und von Tárrega bei Decca. Sie hörte bald auf zu konzertieren, lehrte aber bis zu ihrem Tod in Barcelona (Sch: R.Cueto). Q: Die Git. Nr.7-8/29 S.57, 1-2/30 S.15, 1-2/31 S.15, 7-8/31 S.58; ÖGZ 1930 S.25 (Foto); Buek GM S.174; Prat D; EGTA I S.95; Internet 2025

RODES, Ignacio

m span-

* 1961

@

git-cl, päd

R. studierte Gitarre bei J.Tomás am Conservatorio Óscar Esplá in Alicante (Andalusien /Provinz Valencia) und danach in England bei D.Russell und N.North. Er gab Konzerte in Spanien, Holland und England und hat sich auf zeitgenössische Musik spezialisiert. R. wirkt in Alicante. Er hat eine CD "Sonatas para Guitarra" (Ópera tres 1010) mit Werken von Óscar Esplá, L.Brouwer, William Bardwell und A.Ginastera eingespielt. R. ist Dozent am Conservatorio Superior de Música Óscar Esplá in Alicante (Sch: A.Montensinos). Q: Classical Guit. Nr.1/86, 1/95 S.45; Katalog Chanterelle 1997

RODRIGO, Joaquín

m span-

* 22.11.1901 Sagunto (bei Valencia), † 06.07.1999 Madrid

komp, Pianist

R. verlor im Alter von acht Jahren das Augenlicht. Er studierte Musik in Valencia und bei Paul Dukas in Paris. 1925 erhielt er für sein kompositorisches Schaffen den Staatspreis. R. unternahm Konzertreisen durch Europa und Südamerika. Sein berühmtes "Concierto de Aranjuez" für Gitarre und Orchester wurde von R.Sáinz de la Maza am 09.11.1940 in Barcelona uraufgeführt; außerdem schrieb er noch vier weitere Werke für diese Besetzung (auch mit 2 und 4 Gitarren). Insgesamt schuf er über 300 Kompositionen.

Q: Bone GM; Gitarrefr. Nr.3-4/63; GMChP Nr.9/74; Fron.Nr.11/75; Git. Nr.3/77; Grove; GuL Nr.6/86, 2/87, 5/87; Gak Nr.2/99 S.32

RODRIGO, José Luis

* 24.08.1942 Madrid, † 13.02.2020

m span-
?

git-cl, päd

R. hatte bereits in sehr jungen Jahren Kontakt mit dem Instrument, da sein Vater Amateurgitarrist war. Er bewunderte stets seinen ersten Gitarrenlehrer José María López de la Osa, der ihm den Weg wies. R. studierte bei R.Sáinz de la Maza am Real Conservatorio Superior de Música in Madrid (Abschluß 1962). 1964 gewann er den 1.Preis beim Wettbewerb in Santiago de Compostela. Es folgten Studien bei D.Fortea sowie mit Stipendium 1968 bei A.Segovia in Santiago de Compostela und bei J.Tomás. R. gab Konzerte in ganz Europa, Amerika und Asien und arbeitete mit renommierten Orchestern zusammen. Er wirkte 1970–2012 als Professor am Real Conservatorio Superior de Música in Madrid und hatte seit 1981 den Andrés-Segovia-Lehrstuhl des Internationalen Universitätskurses für spanische Musik „Musica en Compostela“ inne.

Sch: J.M. Fernández García, J.M.Moreno, I.Herzog, J.Prats, Manuel Guerrero Carabantes (Profesor Mercury, * 10.09.1943 Olite); F.Bañuelos, Neil Caulkins, Tamara Caulkins, V.Yep, M.Díaz, Teresa Folgueira, P.Sáinz Villegas, G.Arriaga, Javier Somoza und Mabel Miñán.

Q: Classical Guit. Nr.3/86; GR Nr.83(1990) S.35; Internet 2025

RODRIGUEZ, Luis

* 1940 Rosário (Bundesstaat Maranhão)

m argent-
@

git-cl, päd, komp

R. verließ 1972 seine Heimat. Danach lebte er drei Jahre in Barcelona und seither in Freiburg im Breisgau. Er arbeitet mit der Lateinamerikanischen Kulturvereinigung diá in St. Gallen (Schweiz) zusammen. Seine Kompositionen sind stilistische Stimmungsbilder, die von den vielfältigen Landschaften Lateinamerikas und den Tänzen und Rhythmen des Volkes geprägt sind. R. läßt sich aber auch von seiner europäischen Umgebung inspirieren und spielt spanische Klassiker. Am 26.08.1983 gab er ein Konzert in der Aula der Oberschule Vaduz (Liechtenstein). Er war Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg im Breisgau (Südbaden). Bei Ries & Erler (Berlin) sind erschienen: „Guitarra Argentina – 7 Gitarren-Soli“. Mit dem Titel „Luis Rodriguez - guitarra argentina“ spielte er 1983 eine LP (diá-LP 103) ein für die Lateinamerikanische Kulturvereinigung diá. Auf der A-Saite sind acht Eigenkompositionen, auf der B-Saite sind sieben Werke von F.Tárrega.

Sch: Farid Belferragui (* 1962)

Q: Internet 2025

RODRIGUEZ, Manuel

* 07.10.1926, † 25.12.2008 (? Madrid)

m span-

gb

Schon sein Vater Manuel Rodriguez Pérez (1877-1958), der bei J.Ramírez I. lernte, war Gitarrenbauer. R. begann seine Lehre 1939 bei J.Ramírez II. in Madrid; nach fünf Jahren Unterbrechung blieb er dann von 1945-55 bei Ramírez. 1957 gründete er seine eigene Werkstatt in Madrid. 1959-74 hatte er eine Werkstatt in Los Angeles (Kalifornien), ehe er 1974 wieder seine Werkstatt in Madrid eröffnete. Hier arbeitete er mit seinen Söhnen Manuel Junior R. (* 1962) und Norman R. (* 1965) in der Hortaleza 20; 1994 gründeten sie in Illescas eine Gitarrenfabrik. Sein Buch "Leben und Erfahrungen im Gitarrenbau" erschien 1999 in deutscher Übersetzung von Gerhard J.Oldiges (Das Musikinstrument, Band 70, Frankfurt am Main).

Q: Summerfield CG; GuL Nr.3/99 S.35; Internet 2019

RODRÍGUEZ, Miguel (RODRÍGUEZ BENEYTO) m span-

* 1888 Córdoba (Andalusien), † 1975

gb

R. zeigte schon in jungen Jahren großes Interesse an der Gitarre und lernte sowohl Gitarre als auch Mandoline spielen. Dies weckte in ihm die Neugierde, die Kunst des Instrumentenbaus zu erlernen. Er erlernte den Gitarrenbau bei Rafael Casana, einem Schüler von J.Ramírez I. 1906 eröffnete er seine erste Werkstatt, die er kurz darauf in die Calle San Fernando verlegte. Schließlich ließ er sich 1939, verheiratet und Vater zweier Kinder, in der Calle Alfaro in Córdoba nieder, wo er bis zu seinem Tod den Großteil seiner Gitarren baute. Er unterrichtete seine Zwillingsöhne Rafael (01.11.1921-1965) und Miguel (01.11.1921-1998) sowie seinen Enkel José Rodríguez Álamo (1950-16.10.1998) in dieser Kunst. Diese Dynastie von Gitarrenbauern hat fast 2000 Gitarren hergestellt. Los Romeros haben jahrelang auf ihren Gitarren gespielt.

Q: Internet 2025

RODRÍGUEZ, Miquel

m span-

* ~1970

@

git-cl

R. und sein Partner J.Ráfols stammen beide aus Katalonien und haben sich 1996 zum Gitarrenduo zusammengefunden. 2000 nahmen sie die CD "Música per a dues guitarres" (Ars Harmonica AH 079) auf mit Werken von J.Morel, A.Piazzolla, J.S.Bach, J.K.Mertz, N.Coste, E.Grieg.

Q: GuL Nr.1/06 S.16

RODRÍGUEZ ARENAS, Mario

m argent-

* 30.09.1879 Buenos Aires, † 1949 Buenos Aires

git-cl, päd

R. studierte 1903-05 Gitarre bei Angel del Valle, danach autodidaktisch. Ab 1907 unterrichtete er selbst und hatte eine Vielzahl von Schülern. Weiterführende Musikstudien betrieb er bei Enrique Morera. Zusammen mit A.Sinópoli gründete er die Academia de Guitarra "Tárrega". R. ist Autor des siebenteiligen Lehrwerks "La escuela de la guitarra" (Ricordi 1924), das sich auf die Methode Tárregas stützt. Außerdem edierte er "Técnica superior", "Escalas y Arpeggios" sowie eine Etüdensammlung und Transkriptionen von F.Schubert, F.Mendelssohn Bartholdy, P.Tschaikowski. Seine Tochter Elba Rodríguez war ebenfalls eine ausgezeichnete Gitarristin.

Sch: J.T.Morales, G.Bianqui Piñero

Q: Prat D; Herrera E

RODRÍGUEZ ARAVENA, José María

m argent-/frz-

* ~1890 in Argentinien, † Ende 1914 (gefallen) in Frankreich

git-cl, päd

R. war ein bemerkenswerter Amateurgitarrist. Schon als Kind wollte er unbedingt Gitarre lernen, die sein Vater ein wenig spielen konnte. Sein Vater war ein Freund und Bewunderer von C.García Tolsa, bei dem R. dann zuerst Gitarre lernte. 1909 wurde er Schüler von D.Prat. Er unterbrach sein Studium, um nach Frankreich zu gehen und sich in Argenteuil (Vorort von Paris) niederzulassen, wo er sich weiter dem Studium widmete. 1910 besuchte ihn dort D.Prat und konnte sich von seinen beachtlichen Fortschritten überzeugen. Igor Strawinsky komponierte für seine Kurzoper „Le Rossignol“, die am 26.05.1914 im Palais Garnier der Pariser Oper uraufgeführt wurde, eine anspruchsvolle Gitarrenpassage, die von R. gespielt wurde (auch Mandoline, zwei Harfen, Celesta, Klavier und Schlagwerk gehören zur Orchesterbesetzung). Mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs meldete er sich aus Liebe zu Frankreich freiwillig zur Fremdenlegion, wo er Ende 1914, also ziemlich am Anfang des 2. Weltkrieges, im Kampf fiel.

Sch: A.Verdier

Q: Prat D; Internet 2026

RODRÍGUEZ DELGADO, Aldo

m cub-

* 08.07.1955 Havanna (La Habana)

@

git-cl, päd, komp

R. studierte 1960-66 in Havanna am Konservatorium "Amadeo Roldán" und 1966-73 an der Escuela Nacional de Arte (Abschluß 1973). Danach studierte er noch 1976-81 bei M.Cúervo, I.Nicola und A.Díaz am Instituto Superior de Arte in Havanna (ebenfalls mit Abschluß). 1979 gewann er den 1.Preis in Esztergom, 3.Preise 1979 in Caracas, 1982 in Havanna und 1983 in Alessandria. Er studierte außerdem Französisch und Englisch an der Escuela de Idiomas Abraham Lincoln (in Havanna) und schloss ein Aufbaustudium in Gitarre, Kontrapunkt, Harmonielehre, Musikgeschichte und Musikanalyse ab. Er konzertierte u.a. in der Sowjetunion und der ČSSR. R.D. war Professor an der Escuela Elemental de Música in Holguín (westliches Kuba) sowie an der Escuela Nacional de Música (Cubanacán) y de la Escuela de Bellas Artes en la ciudad de Cartagena in Kolumbien. 2002 gewann er für seine CD „De Bach a Brouwer“ den Cubadisco Concert Soloist Award. R. ist Autor des Lehrwerks "Primer curso de guitarra" für Anfänger und komponierte auch vier Stücke für Gitarre solo sowie ein Werk für zwei Gitarren.

Q: Powroźniak GL; Pocci Rch; Internet 2024

RODRÍGUEZ DELGADO, Antonio (Alberto)

m cub-

* 07.08.1949 Holguín (westliches Kuba)

@

git-cl, päd, komp

R. lebte ab 1950 mit seinen Eltern in Havanna. 1964 erhielt er seine erste Gitarre. Er studierte in Havanna an der Escuela Nacional de Música de Cuba (Abschluß 1973). Er schloss ein Aufbaustudium in Pädagogik am Instituto Superior de Arte in Havanna 1981 ab. R. war 1977-88 Leiter der Gitarrenabteilung der Escuela Nacional de Música in Havanna. Er war einer der wichtigsten Lehrer der kubanischen Gitarrenschule. Er hat ein System zum Unterrichten des Instruments entwickelt, das das Ergebnis von 40 Jahren Forschung und Lehrpraxis ist und als körperliche, intellektuelle und spirituelle Erfahrung für Schüler konzipiert ist. Er lebte lange in Mexiko und gab seit 2002 Meisterkurse an der Universidad de San Nicolás in Hidalgo, Universidad in Puebla, Conservatorio Estatal in Puebla, Conservatorio Estatal in Tlaxcala, ausgeweitet auf die Universidad de San José in Costa Rica, das Conservatorio de Braganza in Portugal, die Universidad Nacional in Honduras sowie auf Bildungseinrichtungen in Kolumbien und Österreich. Seit 2004 war er Professor für klassische Gitarre an der Escuela Nacional de Música de la Universidad Nacional Autónoma de México und seit 2005 am Conservatorio Nacional de Música, wo er Gitarre und Gitarrenensembles unterrichtete. 2010 gab er das Buch „El gran desafío de la escena y de la vida“ in Mexiko heraus.

P: "Elías Barreiro: El hombre detrás de la guitarra/The Man Behind the Guitar" (Verlag der Benemérita Universidad Autónoma de Puebla in Mexiko, 2015)

Sch: J.Clerch, Tomás Guzmán, M.Tamayo, E.Tamayo, Alexis Méndez, Ali Jorge Arango, Yasser Rodríguez

Q: Powroźniak GL; Pocci Rch; Internet 2024

RODRÍGUEZ BOQUÉ, Celia (de BERETA)

w+ argent-

* 06.01.1915 Buenos Aires, † nach 1934

?

git-cl, päd

R. studierte Gitarre bei D.Prat und ist früh als Wunderkind aufgetreten. Prat widmete ihr sein Stück „La Firmeza – Danza Argentina“. Am 23.10.1932 spielte sie im Teatro Cervantes in Buenos Aires folgendes Programm: Minueto (Sor), Andante (Mozart), Tremolo (Gottschalk), Zamba (Sofia); Estilo (Morales), Chacarera (Luna), Milonga (Sinópoli), Cuanda (Gilardi), Triste (Simeone), Gato (Prat), Fandanguillo (Moreno Torroba), Chôros (Villa-Lobos), Danza No.2 (Prat), Serenata (Malats), Sevillana (Turina).

Q: Prat D; Internet 2025

RODRÍGUEZ GARCÍA, Melchor

m span-
?

* 14.04.1943 Xeraco (Jaraco/Provinz Valencia)

git-cl, päd, hist, publ

R. studierte ab 1952 Gitarre bei S.García in Gandía (bei Valencia). Dadurch wurde sein Interesse an Tárrega erweckt. Danach studierte er bei R.Gil Bosque am Konservatorium von Valencia, wo er 1964 den ersten Preis gewann. Zuletzt studierte er bei J.Tomás am Conservatorio "Óscar Esplá" in Alicante (Abschluß 1965). R. gab am 26.11.1967 sein erstes öffentliches Konzert in Barcelona. Er wirkte als Professor für Gitarre am Conservatorio "Pablo Sarsate" der Provinz Navarra in Pamplona. Nachdem er dort begann, nahm er dort fünf Jahre privaten Gitarrenunterricht bei Mercedes Aguinaga (Tárrega-Schülerin), um viel über Tárrega zu erfahren. Letztendlich sammelte er mehr als 1000 Blatt Tárrega-Manuskripte (Briefe und Noten). R. gründete 1991 den Verlag Soneto Ediciones Musicales (Madrid). Er gibt dort 1991 das Gesamtwerk Tárregas (5 Bände) heraus. Ebenso gab er dort 1993 das Gesamtwerk von J.Arcas (2 Bände) als Faksimile-Ausgabe heraus (44 Originalkompositionen und acht Arrangements). Im selben Verlag erschien auch das Gesamtwerk von Santiago de Murcia (bisher 2 Bände, ediert 1995 von Ant.Company).

Sch: Manuel Guerrero Carabantes (Profesor Mercury, * 10.09.1943 Olite/Provinz Navarra)

Q: GN Nr.99 S.31 (1968, Rodriguez, Melchor); Powroźniak GL (Rodriguez, Melchior);

Internet 2026; Moser T. S.43, 151; Internet 2026

RODRÍGUEZ RUIDÍAZ, Armando

m cuba-
@

* 1951 Havanna (Habana)

git-cl, päd, komp, Dudelsackspieler

R. studierte ab 1952 Gitarre bei M.Cúervo und I.Nicola an der Nationalen Schule der Künste in Havanna. Und er studierte Komposition bei José Ardévol und Roberto Valera an der Nationalen Schule der Künste und dem Instituto Superior de Arte in Havanna (Abschlüsse 1972). zusammen. Mit dem Komponisten Gustavo Matamoros zusammen war er Mitbegründer des PUNTO Experimental Music Ensembles. R. komponierte Werke für Gitarre, Klavier, Orchester, Chor. Seine Kompositionen wurden in Kuba von zahlreichen Künstlern und Ensembles gespielt, u.a. dem Nationalen Symphonieorchester von Kuba und dem Nationalballett. Im Jahr 1985 emigrierte R. in die USA; seitdem werden seine Werke von renommierten Künstlern und Ensembles aufgeführt.

Nach seinem Abschluss im Jahr 1972 lehrte R. als Professor für Gitarre am Esteban-Salas-Konservatorium in Santiago de Cuba. Im Jahr 1975 wurde er als Professor für Gitarre und Musiktheorie an die Nationale Kunsthochschule in Havanna berufen, wo er bis 1980 unterrichtete. In den 2000er-Jahren erforschte Rodríguez die klanglichen Möglichkeiten des galicischen Dudelsacks.

Q: Internet 2026

ROEMER, Matthäus

m dt-
?

* 08.11.1871 Nordhalben (Franken),

† 07.08.1954 Kreuth (? oder Tegernsee) in Oberbayern

git-cl, komp, Kammersänger, päd

R. war Solosängerknabe beim Bamberger Domchor. Er studierte an der Universität (Dr. phil.) und an der Akademie der Tonkunst in München Gesang und Komposition bei Victor Gluth und bei Josef Gabriel Rheinberger. Als Oratoriensänger erwarb er sich europäischen Ruf. Er war Lehrer des Baritons Hans Hotter. R. lernte Gitarre bei H.Albert. Er schuf an die 60 Lieder mit Gitarrenbegleitung sowie 2 Gitarrenquartette (für das "Münchener GQ"; das uist das Münchener Gitarrequartett). Seine Vertonung der "Heiligen Nacht" von Ludwig Thoma "Fünf Gesänge, zwei Melodramen und Schlußchor für dreistimmigen Frauenchor, Soloquartett, Gitarrenchor und Orgel" wurde am 11.01.1924 uraufgeführt (mit dem "Münchener Gitarreklub" und "Münchener GQ"); 1950 wurde das Werk auch noch in München und Innsbruck aufgeführt. R. wohnte zuletzt in Kreuth (Oberbayern).

Q: Zuth HLG; Gitarrefr. Nr.1-2/51 S.11,14; Huber WkG S.192; Auskunft des Amtsgerichts Miesbach vom 20.09.2005 (von A.Stevens)

ROGER, Michel

m frz-
@

* ~1935, † April 2021 (?? * 1926, † 05.02.2020 ??)

git-cl, päd, komp

R. erhielt seine schulische Ausbildung 1943-48 in Reims (Champagne). 1961 gewann er den 2.Preis auf dem Concours International de Guitare in Paris. 1964 spielte er die LP "Recuerdos de Alhambra" (EP/DIAPASON - JH 157) ein mit folgenden Titeln: F.Tárrega: "Recuerdos de Alhambra", "Romance anonyme", L.Almeida: "Bactore (Danse rituelle du Brésil)", E.Sáinz de la Maza: "Habanera". 1958-75 lehrte er an der Musikschule in Thiers (Auvergne), Er leitete die Gitarrenklasse von der Gründung des Conservatoire „Georges Guillot“ in Thiers im Jahr 1975 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1993. Ferner wirkte er 1958-75 auf dem Gebiet "Animations musicales" am Maison de la Culture in Bourges und gab Kurse (Harmonie und Kontrapunkt) an der Musikschule Reims. 1970 unternahm er Tournées für die Union française des œuvres laïques d'éducation artistique (UFOLEA). R. war 1971 der Begleiter von Jean Ferrat und George Chelon. Er hat als Komponist oder Arrangeur mehrere CD's mit Kinderliedern aufgenommen, insbesondere mit dem Sänger Tonio Escamez. 1987 schrieb er eine Oper für Kinder, „Der Rattenfänger von Hameln“, die 1988 von den Schülern und Lehrern des Thiers-Konservatoriums uraufgeführt wurde. Ab 1993 lebte er als Rentner in Thiers.

Q: Internet 2025

ROGÉRIO, José (ROGÉRIO LICKS)

* 25.03.1948 bei Porto Alegre (Bundesstaat Rio Grande do Sul)

m brasil-
@

git-cl, komp

R. begann als Schüler autodidaktisch mit der Gitarre. Er machte das intensiver nach einem Lehrgang bei A.Carlevaro. 1970 brach er sein Ingenieurstudium ab und zog als Straßenmusikant und Gelegenheitsarbeiter durch Brasilien. R. arbeitete in Chile und Argentinien mit anderen Künstlern zusammen und komponierte Theatermusik. Er ließ sich ~1980 in Deutschland nieder. Er gab je ein Heft mit eigenen Kompositionen beim Verlag Voggenreiter ("Dança das Gaivotas") und beim Verlag Are Musik (Bad Neuenahr, ~ 1984) heraus und spielte die Stücke auch auf den LP's "Dança das Gaivotas" (Interchord/Xenophon 146.000), Solombra (Interchord/Xenophon 136.002) und "Pátio Interior" (Are 283) ein.

Q: GuL 5/81 S.49, 3/82 S. 164 (Interview mit dem Charangospieler Jaime Torres); Zupfm.G Nr.3/85 S.113; Internet 2026

ROHDE, Gisela

* 28.01.1953 München

w+ dt-
?

git-cl, päd

G. studierte zehn Jahre bei S.Navascués mit Diplomabschluß am Richard-Strauss-Konservatorium München. Sie gab Solokonzerte hauptsächlich in Bayern. 1979-83 bildete sie zusammen mit I.Westermeier das "Münchner Gitarre-Duo", das regelmäßig Konzerte gab. 1982 traten sie solistisch und als Duo beim „Congrès International de Guitare“ in Paris auf. Ab 1984 ist sie auch als Dozentin für Gitarre tätig. R. kaufte ~1990 eine Musikschule in Buxtehude und leitete sie unter dem Namen "Die Note". Später verkaufte sie sie wieder und unterrichtete dort nur noch.

Q: Programm des „Congrès international de Guitare“ (Paris 1982); Herrera E; E-Mail von I.Westermeier vom 06.01.2023

ROHLOFF, Rainer

* 1959 Chemnitz (Sachsen), † 17.11.2017

m dt-
@

git-cl, päd

R. bekam mit sieben Jahren ersten Gitarrenunterricht an der Städtischen Musikschule Chemnitz bei U.Loos und studierte später an der Musikhochschule Weimar bei R.Zimmer (Diplom 1981). Er war 1988-98 ständiges Mitglied im Orchester von Mikis Theodorakis. Er hat mit ihm in Europa und Asien konzertiert und bei zahlreichen Aufnahmen mitgewirkt. R. hat 13 Lieder von Theodorakis für Gitarre solo eingerichtet und 2001 auf der CD "Songs for Guitar" eingespielt, der die volle Zufriedenheit des Komponisten zu Teil wurde. Er wirkt auch in der Gruppe "L'art de Passage". 2010 gab er mehrere Konzerte anlässlich des 85. Geburtstages von Theodorakis. 2012 ("Jung & Young") und 2015 (Wernzel) ging er mit dem Schauspieler Thomas Rühmann (Gitarre, Gesang) auf Tournee.

Q: Gak Nr.4/03 S.40, 3/04 S.10, 2/08 S.40, 2/10 S.46, 48; Berliner Morgenpost vom 13.01.2012; Internet 2025

ROIG, Juan Manuel

* ~1940

git-cl, päd

R. ist Professor am Academicum Genf (Schweiz). Er hat die CD „Bernard Schulé: Œuvres pour flûte et guitare“ zusammen mit Radu Cotutiu (Flöte) 1991 eingespielt – ausschließlich mit Werken von Bernard Schulé (1909-1996).

Q: Internet 2025

m span-
@

ROJAS, Berta

* 1966

git-cl

R. gab am 27.03.1995 in London ein Solokonzert im Purcell Room, South Bank Centre; die Kritik stellte einen sehr schönen Ton fest mit erstaunlich viel Gefühl. Sie spielte Werke von H.Villa-Lobos (Preludes Nr.4, Nr.2; Etüde Nr.7), M.Ponce (Sonatina Meridional), L.Brouwer (Elogio de la Danza, El Decameron Negro) and einige Werke von Ag.Barrios. R. organisierte 1995 das erste Agustin-Barrios-Festival in Asunción mit Gästen wie J.Williams, A.Carlevaro, G.Pomponio, H.Smith und einem Wettbewerb mit 24 Teilnehmern.

Q: Classical Guit. Nr.7/95 S.37, 9/95 S.20; Internet 2014

w+ paraguay-
?

ROMAHN, Bernd

* 06.06.1944 Rüdersdorf bei Berlin (Brandenburg)

git-cl, lt, päd

R. studierte Gitarre 1960-63 bei E.Schäfer, 1963-66 bei B.Henze (als Student an der HdK, 1966 Abschluß). Er hatte 1966-1982 dort einen Lehrauftrag - 1973/74 Studium in London bei G.Biberian (Stipendium des British Council) und bei Diana Poulton (Laute). Er spielte im Rundfunk, besaß eine Weißgerber (Strad Konzertmodell Zypresse 35.7/2, 1946) R. arrangiert auch die Stücke für sich selbst (Konzert am 08.03.2005 bei Wolf & Lehmann, Berlin). Nach seinem Lautenstudium spielte er meist Laute, z.B. ~1982-~94 im "Trio Pacoloni" mit B.Dittmann und Konrad Navosak oder ab ~1982 im Duo "Tonaparte" mit Thomas Tänzer. R. lehrte 1965-82 Gitarre/Laute an der Musikschule Steglitz, ab 1982 an der Musikschule Neukölln. Er spielt auf Gitarren von J.Romanillos und E.Valdivia Rivera.

Sch: St.Barcsay, B.Dittmann, Peter Meysel (* 1950), Selcuk Kuram, Frank R.Unger (* 1953), Margareta Vogl (* 1963, geborene Hollmann), Ralf Krebs (*~1966), Thelonious von Schulz (*~1967)

Q: Eigene Inf.; Internet 2024

m dt-
@

ROMAN, Klaus-Dieter

* 29.05.1948 Berlin

m dt-
@

git-cl

R. kam durch seine sangesfreudigen Eltern zur Musik, die auch viele Jahre im Kirchenchor waren. So lag es für ihn nahe, die Gitarre als Begleitinstrument zu erlernen, und er begann 1960 mit Unterricht an der Musikschule Wedding bei B.Henze, merkte bald, daß er nun eine kompakte klassische Ausbildung bekam. Da er Spaß daran hatte, blieb er zwölf Jahre dabei. Ab 1963 bis heute ist er aktiv im Gitarrenchor, der ab 2005 Gitarrenensemble "Bruno Henze" heißt. Bei den Vortragsabenden der Gitarrenklasse Bruno Henze trug er auch mehrmals Solostücke vor oder begleitete E.Goguel (Gesang). Ab 2008 spielt er auch im Trio, Quartett und Quintett mit Oktav-, Terz-, Prim-, Quintbassgitarre. R. spielt Gitarren von A.Meinel. Er wirkte auch lange im Männer- und gemischten Chor. Von Beruf war er Finanzbeamter. Seine Tochter (Viola) und sein Sohn (Flöte) musizieren im "Jungen Kammerorchester Reinickendorf".

Q: Berliner Musik-Almanach S.63; Eigene Inf.

ROMANILLOS, José Luis (ROMANILLOS VEGA)

m span-

* 17.06.1932 Madrid, † 11.02.2022 Sigüenza (Provinz Guadalajara/Neukastilien)

gb

R. lernte 1945-50 Möbeltischler und arbeitete bis 1956 in diesem Beruf: er spielte nebenbei Gitarre. Als er 1956 nach London kam, fehlte ihm das Geld für eine Gitarre und er baute sich selbst eine. Nachdem er zwei weitere gebaut hatte und von C.Bonell und G.Biberian 1967 ermutigt wurde, wechselte er 1970 zum Beruf des Zupfinstrumentenmachers. Nach dem Torres-Modell baute er bis 1985 ~230 Gitarren, gespielt u.a. von J.Bream. R. wirkte in Semley (Shaftesbury, Dorset, England). Anfang der 1990er-Jahre zog er nach Guijosa bei Sigüenza (Neukastilien) Ab 1995 führt Liam R. die Werkstatt weiter, während José in Guijosa Bücher schrieb. B.Romahn und M.L.Lejarza spielen Gitarren von R.

P: "Antonio de Torres, Guitar Maker. His Life & Work" (Element Books, 1987)

Q: Lütgendorff G; Summerfield CG; Gak Nr.4/02 S. 6; Internet 2025

ROMEA, Alfredo (ROMEA CATALINA)

m span-
@

* 04.08.1885 Madrid, † 1957 Barcelona

git-cl, Musikkritiker

R. zog im Alter von sechs Monaten mit seinen Eltern nach Barcelona, wo er (mindestens bis 1934) wahrscheinlich bis zum Tode lebte. Er studierte an der Escuela Municipal de Música Gitarre bei M.Más sowie Solfeggieren und höhere Studien bei Lamote de Grignon und F.Pedrell. Er gab Konzerte, in denen er als der neue "Segovia, de la Maza, Fortea, etc." gefeiert wurde, und hielt Vorträge, so z.B. 1923 im "Orfeo Catalá" in Barcelona über F.Sor. Am 13.05.1935 gab er ein Konzert in Barcelona (25.Todestag Tárregas). Außerdem war er als Musikkritiker für verschiedene Periodika tätig. R. schrieb eine Artikelserie über F.Sor (in: Die Git. 1923-28). Seine Schallplatten enthalten Werke von de Visée, Sor, Coste, Arcas, Tárrega (Die Git. Nr.1-2/33 S.15).

Q: Die Git. Nr.11-12/28 S.81; Prat D; Moser T (bei Herrera E wohl falsche Lebensdaten!)

RÖMER, István

* 17.08.1962 Zagreb

m kroat-
@

git-cl, päd

R. studierte zunächst bei D.Petrinjak an der Musikakademie Zagreb, um sein Studium bei M.Bäuml-Klasinc an der Musikhochschule Graz (Steiermark/Österreich) abzuschließen.

1983: 1.Preis beim 2.Mettmanner Gitarrenkongreß. R. ist Gründungsmitglied des 1984 gegründeten "Zagreber Gitarren-Trios" zusammen mit D.Petrinjak und G.Listeš, das einige CD's einspielte, u.a. die CD "Music of Our Time" mit Werken von Ambrosius (Suite G-Dur) und Wagner-Régeny (Trio a-Moll).

Sch: A.Vidović, Darko Karajić

Q: Zupfm.G Nr.2/93 S.46; Summerfield CG; Booklet der CD

ROMERO DE NICOLA, Clara

* 06.01.1888 Havanna (La Habana), † 05.04.1951 Havanna

w+ cub-
?

git-cl, päd

R. war die Tochter andalusischer Einwanderer. Sie studierte 1895-1904 klassische Gitarre und Flamencogitarre in Málaga bei N.Prast und in Kuba bei Félix Guerreiro Sr. Ab 1916 widmete sie sich in Kuba der volksmusikalischen Ausbildung junger Instrumentalisten und setzte durch, daß 1931 am Konservatorium von Havanna (heute: Amadeo-Roldán-Konservatorium) ein Lehrstuhl für Gitarre eingerichtet wurde. 1934-51 war sie selbst Inhaberin dieses Lehrstuhls am Konservatorium. R. gründete die "Sociedad Guitarrística de Cuba" (1939), die "Gesellschaft für Gitarrenmusik", die Zeitschrift "Guitarra" und das erste kubanische Gitarrenorchester. Nach ihrem Tod ist der "Rat der Gitarre 'C.Romero'" weiterhin aktiv.

P: Método de Guitarra (1938)

Sch: I. und C.Nicola (ihre Kinder), M.Cúervo, R.Ibarra

Q: Seeger G, S.152-4; GR Nr.74 (Sommer 1988) S.12; Internet 2019

ROMERO, Angel

* 17.08.1946 Málaga (Andalusien)

m span-
@

git-cl, päd, Dirigent

R. ist der jüngste Sohn von Celed.Romero, der ihn unterrichtete. 1952 gab er sein Debüt im Familienquartett, 1953 gab er sein erstes Solokonzert in Valencia. 1957 floh die Familie nach Kalifornien/USA; dort spielte er ab 1960 im Quartett "Los Romeros". Er gab 1964 sein Solodebüt im Hollywood Bowl mit dem Los Angeles Philharmonic Orchestra ("Concierto de Aranjuez"). R. konzertierte weltweit solistisch, mit Orchester und bis 1990 mit "Los Romeros" (seitdem spielt sein Neffe Celino Romero für ihn im Quartett); er hatte auch viele Auftritte in Deutschland. Ab 2000 konzentriert er sich auf seine Dirigententätigkeit; studiert hatte er Dirigieren bei Eugene Ormandy. R. arbeitete u.a. mit dem San Diego Chamber Orchestra.

Sch: J.Stover, Robert Ward, A.Dunn

Q: Summerfield CG; Internet 2025

ROMERO, Celedonio

m span-
@

* 02.03.1913 Cienfuegos (Kuba), † 08.05.1996 San Diego/Kalifornien (USA)

git-cl, päd, komp

R. lernte die Gitarre mit fünf Jahren kennen. Er studierte bei D.Fortea am Madrider Konservatorium und gab 1938 sein erstes Konzert. Am 12.08.1957 floh er mit seiner Familie über Portugal in die USA. 1960 gründete er in seiner Wahlheimat La Jolla (nördlich von San Diego) mit seinen Söhnen das Gitarrenquartett "Los Romeros". Das Quartett wirkt weiter. [1990 schied Ángel aus und wurde durch Celins Sohn Celino abgelöst, 1996 kam Ángels Sohn Lito dazu; so auch beim Konzert am 29.03.2004 in der Philharmonie Berlin und am 21.08.2009 im Kloster Walkenried.]

Q: GuL Nr.5/85, Nr.4/90,1/98 S.32, 3/99 S.61; Summerfield CG; Gak Nr.1/92 S.35; Staccato Nr.1/95; musikbl. Nr.3/96 S.10 Konzert der Romeros vom 10.07.1997 in Granada (Deutschlandradio 13.07.1997): "Concierto Andaluz" (mit Ángel ??)

ROMERO, Celin

m span-
@

* 28.11.1936 Málaga (Andalusien)

git-cl, päd

R. ist der älteste Sohn von Celed.Romero. Er lernte früh Gitarre bei ihm. 1943 debütierte er bei Radio Nacional de España. Er studierte 1945-54 Musikgeschichte am Konservatorium Málaga und trat daneben als Gitarrist auf. 1950 begann er zu unterrichten. Einer seiner Schüler finanzierte die Flucht der Familie am 12.08.1957 nach Kalifornien/USA. 1960 gründete sein Vater das Quartett "Los Romeros", wo er von Anfang an dabei war und bis heute dabei ist (zahlreiche Tourneen durch Europa, die USA und Fernost); zahlreiche Platteneinspielungen. Gelehrt hat er als Professor an der University of California in San Diego und an der San Diego State University.

Sch: Robert Ward, A.Dunn

Q: Internet 2025

ROMERO, Celino

m span-
@

* 1969

git-cl, päd

R. ist der Sohn von Celin Romero. Er konzertiert seit 1990 (für seinen ausgeschiedenen Onkel Ángel Romero) in dem Gitarrenquartett "Los Romeros" mit Pepe, Celin und Lito Romero. Er edierte 2007 eine DVD mit dem Titel "The Art of Spanish Guitar, a Method" (Omnibus Media). Bei der 2011 mit dem Kammerorchester "Concierto Málaga" durchgeführten Tournee (und der dazu eingespielten CD "Christmas with Los Romeros", Deutsche Grammophon 4779365) traten sie zu fünft - mit Ángel - auf.

P: „The Art of Spanish Guitar. A Method“ (2006)

Sch: L.Harned

Q: Gak Nr.3/08 S.46; KlassikAkzente Nr.3/11 S.10; Internet 2019

ROMERO, Lito

* ~1975

m span-

@

git-cl

R. ist der Sohn von Ángel Romero. Er konzertiert seit 1996 (für den verstorbenen Celedonio Romero) in dem Gitarrenquartett "Los Romeros" mit Pepe, Celin und Celino Romero. Bei der 2011 mit dem Kammerorchester "Concerto Málaga" durchgeführten Tournee (und der dazu eingespielten CD "Christmas with Los Romeros", Deutsche Grammophon 4779365) traten sie zu fünft - mit Ángel – auf.

Q: Gak Nr.3/08 S.46; KlassikAkzente Nr.3/11 S.10

ROMERO, Luis T. (Luis Toribio)

m span-

* 1854 in San Luis Obispo (Kalifornien), † 19.11.1893 Boston (Massachusetts)

git-cl, päd, komp

R. studierte Gitarre in Madrid, unternahm Vortragsreisen in Spanien: Er kam dann über Mexiko in die USA, setzte das Studium bei M.S.Arrevalo in San Francisco (Los Angeles?) fort. Später zog er nach San José, um dort aufzutreten und zu unterrichten. Danach ließ er sich in Boston nieder. Er gab Konzerte und veröffentlichte diverse Originalwerke, zumeist für Gitarre solo; beim Verlag Carl Fischer & Oliver Ditson: Gavota "Way Side" (1889), Habanera "La Típica" (2 Git., 1889), "Gertrude Gavota" (1891); bei Broder & Schlam Popular Music Publishers (San Francisco): "Un Sueño" und fünf Bearbeitungen (1891); bei Jean White's Edition (Boston): "Twelve Recreations". R. komponierte auch „Feste Lariane“, über das L.Mozzani Variationen schrieb, ohne den Urheber zu nennen – wie M.Ophee herausgefunden hat.

Q: Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL (* 1853 Madrid); GR Nr.134 (Sommer 2007) S.8; Herrera E; Internet 2026

ROMERO, Pepe (junior)

m span-/usa-

* ~1977 in den USA

gb

R. ist der Sohn des Gitarristen P.Romero. So ist er mit Gitarrenmusik und der Gitarrensammlung seines Vaters groß geworden. Mit 18 Jahren ging er in die Werkstatt von Dake Traphagen, um selbst eine Gitarre zu bauen. Nach der Fertigstellung dieser Gitarre beschloss er, sich ganz dem Gitarrenbau zu widmen. 1997 hatte R. das Glück, kurz vor dem Tod von Miguel Rodríguez Zeit in dessen Werkstatt zu verbringen. Anschließend studierte er bei J.L.Romanillos, Manuel Contreras II, Yuris Zeltins und Edmund Blöchinger. Am intensivsten lernte er von Blöchinger, der sein Meisterlehrer und enger Freund wurde. Gemeinsam bauten sie zwei Gitarren. R. ist stark von den Gitarren von Rodríguez beeinflusst. Sein Baustil ähnelt sehr dem von Rodríguez. Auch die elegante Optik und der Klang der Gitarren von S.Hernández und D.Esteso inspirieren ihn. Pepe hat über 350 Gitarren und über 200 Ukulelen gebaut. Jede einzelne ist handgefertigt und wird nach traditioneller spanischer Methode hergestellt. Seine Gitarren werden von Yenne Lee gespielt. 2020 schloß er sich mit dem deutschen Gitarrenbaumeister W.Jellinghaus zusammen, um die „Guitarras Romero“ zu entwickeln – Instrumente, die von R. entworfen und von Jellinghaus gefertigt wurden. Diese Gitarren sind Meisterinstrumente, die zu Einsteigerpreisen angeboten werden.

Q: Internet 2025

ROMERO, Pepe (senior)

* 08.03.1944 Málaga (Andalusien)

m span-
@

git-cl, päd

R. lernte mit drei Jahren die Gitarre von seinem Vater Celed.Romero; mit 10 Jahren trat er zum ersten Mal öffentlich mit ihm auf. 1957 floh die Familie nach Kalifornien/USA. Dort wurde er Mitglied des Gitarrenquartetts "Los Romeros" mit seinem Vater und seinen drei Brüdern; sie unternahmen weltweite Tourneen. Er spielt auch oft solo; 1959 nahm er die erste Solo-Schallplatte auf. R. lehrte an der University of Southern California und an der University of California in San Diego. R. besitzt 87 Gitarren, er spielt meist auf Gitarren von M.Rodriguez und H.Hauser II.

P: "Guitar Style and Technique" (Bradleys/New York)

Sch: G.Newton, K.Jäckle, A.-S.Ramírez, T.Graves, Robert Ward, A.Dunn

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Interpr.20.Jh.; GuL Nr.3/88 S.34, 3/99 S.61; Internet 2025

ROMIC, Milorad

* 1954 Bihać

m bosn-
@

git-cl, päd

R. studierte in Belgrad. Er war ab 1980 Dozent für Gitarre in Sarajevo. R. lebt seit 1992 in Regensburg (Oberpfalz), wo er in den letzten Jahren mehrere CD's bei regionalen Plattenfirmen veröffentlichte. Zum Spielen russischer Musik ließ er sich eine siebensaitige Gitarre in Terzstimmung bauen.R. spielte ~2003 die CD "Semistrunnaia" (Otter Records 05) ein mit Werken von A.Sichra, Wasili Juriew (1881-1962), Wladimir Morkow, Nikolai Aleksandrov, M.Wyssotsky, N.Paganini, G.A.Brescianello, Anonymus, M.Romic.
Q: Zupfm.G Nr.4/03 S.196; Gak Nr.1/04 S.55

ROMMEL, Ernst

* 10.10.1905 (? Berlin), † 28.03.1985 (? Weimar)

m dt-
?

git-cl, päd, Zitherspieler

R. studierte in Berlin an Siedler's Konservatorium sowie Zither bei Max Schulz (1866-1945) 1932-45 lehrte er Gitarre, Zither und Harmonielehre an der Hochschule in Beuthen/Bytom (Schlesien) (Sch: K.Zemla in Harmonie, Gitarre; R. Zimmer Gitarre). Auf dem Soloprogramm vom 07.04.1951 in der Petri-Schule zu Leipzig spielte er Gitarre -R.de Visée, F. Sor, F.Moreno Torroba, I. Albéniz ("Asturias") und Zither - Wohnort: Leipzig. 1952-~1965 war er Dozent für Zither an der HfM Weimar (Thüringen). Von R. bekam auch A.Meinel Grundkenntnisse auf Zither u. Gitarre. Im Konzert des Verbandes Deutscher Komponisten und Musik-wissenschaftler am 09.04.1954 in Berlin wirkte er als Zithersolist - neben R.Zimmer (Git.), P.Liebert (Git.), E.Bürger (Mandola), W.Schlinske (Mandoline). Nach einem Unfall 1961 konnte er nicht mehr konzertieren.

Q: Brief von K.Zemla vom 01.03.1955; Schiede LZ; Fietz M S.58

RONCALLI, Lodovico (Antonio)

m italia-

* 06.03.1654 Bergamo, † 25.08.1713 Chignolo d'Isola (?) (bei Bergamo)

git-cl, komp

R. war ein Graf (conte), dessen Vorfahren (dokumentiert ab 1545) - wie auch er selbst - im Palazzo Roncalli in Chignolo d'Isola wohnten. Seine Eltern waren Giovanni Martino (1625-1709) und Elena Roncalli. Er hatte drei Geschwister: Francesco (1645-1717), Ferdinando und Maria. R. war Doktor beider Rechte (Dr.iur.utr.) und Abt (sein Name erscheint aber nicht im Register der Priester der Diözese). Es existiert ein Bild von ihm, das ihn an der Seite seiner Geschwister zeigt. Bezüglich seines musikalischen Wirkens weiß man nichts, außer daß er das Werk "Capricci Armonici sopra la chitarra spagnola" (gedruckt 1692 in Bergamo, Neuauflage 1955 von B.Henze) hinterlassen hat; es enthält neun Suiten, die französischen Einfluss erkennen lassen - viele Gitarristen des 20.Jahrhunderts haben sie im Repertoire.

Q: Henze Mskr.; Schmitz D; Parimbelli LG

RONDORF, Alfred (Alfred Carl Jacob) (VAUPOTISCH-RONDORF) (VAUPOTIĆ)

m östr-

* 31.01.1895 Wien, † 04.08.1972 Wien

@

git-cl, päd

R. erlernte frühzeitig Geige, Flöte und Gitarre bei J.Krempel. 1917 legte er die Staatsprüfung für das Lehramt (Geige) ab. 1919 gab er sein erstes Gitarrenkonzert. Er bemühte sich um die Gitarre in der Kammermusik. Am 17.11.1927 brachte er das von ihm angeregte Quartett für Geige, Horn, Gitarre und Cello von Karl Schmetterer (1888-1974) in Wien zur Uraufführung. Am 13.04.1953 begleitete er in Radio Wien Lieder zur Gitarre und Flöte von Otto Scheidl. Mit H.Bohr gab er 1925 die Anthologie "Das Studium der Gitarre"(2 Teile) bei Benjamin heraus. Dort edierte er auch "8 Solostücke" von H.Bohr. Bei Weinberger (Wien) gab er die Carulli-Schule heraus und beim Verlag Bisping (Münster) "Neue Schubertlieder zur Gitarre".

Q: Zuth HLG; Die Git.Nr.3-4/26 S.21, 3-4/28 S.23; Gitarrefr. Nr.3-4/24 S.28, 1-2/54 S.9; Hackl Ö S.176; Internet 2025

ROO, Manuel Tobias de

m neder-

* 25.06.1979 Den Haag ('s-Gravenhage)

@

git-cl, päd, komp

R. lernte Gitarre bei H.-G.Kuch in Esslingen (bei Stuttgart). Er studierte bei Peter Heiß am Konservatorium Innsbruck (2003 Diplom mit Schwerpunkt zeitgenössische Musik). Bis 2005 studierte er bei Reinhard Febel an der Universität Mozarteum Salzburg Komposition und Neue Medien. Ab 1997 wurde er regelmäßig für Konzerte, Musicals, Opern vom Tiroler Landestheater engagiert. Er ist Mitglied beim oenm - Österreichisches Ensemble für Neue Musik. R. konzertierte in Budapest, Mailand, Stockholm, Venedig. 2007-11 war er Dozent an der SEAD - Salzburg Experimental Academy of Dance. Ab 2013 ist er Dozent für Gitarre und Komposition am Frankenkollegium Nürnberg. R. lebt in Forchheim (Oberfranken).

Q: Internet 2015; NMZ Nr.12/15-1/16

RÖRBY, Jörgen

* 26.09.1932 Uppsala, † 21.08.1988 Norrtälje (bei Stockholm)

m sverige-
@

git-cl, lt, päd, publ

R. war seit 1960 als Gitarrenlehrer tätig. Er wirkte in Ensembles und als Solist. Er war der Hauptinitiator (Vorsitzender 1967-87) der "Svenska Gitarr- och Luta-Sällskapet" (gegründet 1967) und deren Fachzeitschrift "Gitarr och Luta", die seit 1968 vierteljährlich erscheint. Ab 1968 wird jährlich die "liten Gitarrakademi" veranstaltet (seit 1970 in Ingesund bei Arvika/Värmland). 1977 gründete er mit E.Möllerström und G.Wiström das "Svenska Gitartrion", mit dem er auch in London (Wigmore Hall) und in Aix-en-Provence auftrat. Sie brachten 1978 eine Schallplatte (Mariana L4960) heraus. Als Kammermusiker wirkte er an vier weiteren LP's mit. 1968-71 war J.Lindberg sein Gitarrenschüler in Stockholm. Ihm zu Ehren wird in Schweden (alle zwei Jahre) ein Gitarrenwettbewerb ausgetragen und das Jörgen-Rörby-Stipendium vergeben.

Q: Konzertgit. Nr.4/86 S.34; Gitarr och Luta Nr.1/87; Classical Guit. Nr.2/93 S.51; Internet 2024

ROS, Carmen María

* 1963 Murcia

w+ span-
@

git-cl, päd

R. studierte am Konservatorium von Murcia Viola bei Joaquín Iniesta und Gitarre bei Antonio García Mengual. Als Gitarristin besuchte sie diverse Kurse. 1984-85 studierte sie an der Guildhall School of Music in London Viola bei M.Morgan und Gitarre bei G.Lee Sie gewann diverse Wettbewerbe in Spanien. R. spielte zusammen mit M.García Ferrer sämtliche Gitarrenduos von F.Sor auf 2 CD's (Ópera tres) ein. Beim Internationalen Gitarrenwettbewerb von Bubenreuth gewannen sie 1998 den 1.Preis. Sie unternahmen Tourneen durch Europa und Nordamerika. R. ist Dozentin für Gitarre am Real Conservatorio de Música de Madrid.

Sch: M.García Ferrer

Q: Classical Guit. Nr.1/94 S.45; Katalog Chanterelle 1997; Zupfm.G Nr.1/99 S.20; Herrera E

ROSA, Francisca

* ~1800, † ?

w+ dt-

git-cl

R. gab im Jahre 1820 ein Konzert in Wien. Der Rezensent würdigte "ihre allerdings bedeutende Fertigkeit", dagegen bedauerte er es, daß sie sich so viel Mühe beim Erlernen dieses für Konzerte so undankbaren Instruments gemacht hatte. In die Richtung ging auch eine Kritik eines weiteren Konzertes in Hamburg: "Ihr Spiel war so rein und gleich, als es auf einem so undankbaren Instrument, wie der Gitarre, nur immer möglich ist; aber die Aufführung war so schwach, daß sie von den weit entfernt sitzenden Hörern nicht gehört wurde".

Q: Phoibos Nr.2/12 S.95

ROSADO, Ana María

* ~1950 Santurce (Ortsteil von San Juan)

w+ puert-
@

git-cl, päd

R. studierte Gitarre an der Manhattan School of Music und an der École Normale de Musique in Paris. Sie hat auch Abschlüsse von der Universität Paris VIII und der Universität von Puerto Rico. Ihre Gitarrenlehrer waren Juan Sorroche, A.Ponce, Sh.Isbin und J.Willard. Sie konzertiert regelmäßig in den USA, Lateinamerika und im Nahen Osten. R. spielte Werke von Tania León, des chilenischen Komponisten Edmundo Vásquez (* 1938 in Ancud; hat in Santiago de Chile Gitarre und Komposition studiert und lebt seit 1974 in Paris), Rafael Aponte-Ledée, A.Piazzolla, Francis Schwartz, Roque Cordero auf CD ein (Albany Records, TROY 087). R. lehrte am New Jersey City University (1989-2020), am 92nd St. 'Y' und an der Manhattan School of Music Preparatory Division. Auf YouTube ist ein BBC-Video von einem Konzert aus dem Jahre 2021 in New York City zu sehen mit Werken von F.Sor und L.Brouwer,

Q: Classical Guit. Nr.8/93 S.7, 7/94 S.40; GuL Nr.2/97 S.30; Pocci Rch; Internet 2025 - Bei Prat D gibt es eine argentinische Gitarristin Elba ROSADO CUYETA (* 05.06.1908); wohl dieselbe hat einige Ausgaben von Gitarrenmusik bei UME herausgegeben.

ROSANELLI, Gedeone (Gedeon)

* 27.12.1880 Wien, † 29.07.1968 Graz (Steiermark)

m östr-
@

git-cl, Lautensänger, päd, Amateurzauberkünstler

R. war Berufsoffizier; er geriet 1914 in russische Kriegsgefangenschaft und pflegte in den sechs Jahren sibirischen Exils die Gitarre und Liedkomposition. Dort entstanden melodisch und harmonisch interessante Gitarrenlieder, die erhebliche Anforderungen an Sänger und Begleiter stellen. R. machte als gewandter Gitarrenspieler die Lieder (erschieden 1922 bei August Matthèy in Graz) mit E.Hoß- Henninger (Mezzosopran/Gitarre) in vielen Konzerten (u.a. 13.11.1928 in Prag, 14.11.1928 in Kladno) bekannt. Beim Konzert am 09.04.1929 im Wiener Kammermusiksaal trug er mit Hilde Pokorny-Mosaner (Gesang) auch alte Lieder vor, so "Der Tag" (16.Jh.), "Gut G'sell" (1603); er trat auch mit Kammersängerin Herta Töpfer auf. R. konzertierte auch im Rundfunk. - Laut Hackl Ö S.99, stammt R. aus der Steiermark. - Sch: E.Gebauer

Q: ZfG Nr.8/ 24; Zuth HLG; Gitarrefr. Nr.1-2/29 S.12; ÖGZ Nr.3-4/29 S.74; 6 S Nr.36 (1960); Internet 2025

ROSE, Thomas

* ~1970

m dt-
@

git-cl

Zusammen mit A.Hamann, P.Merz und A.Vuki hat H. ~2003 unter dem Namen "Advance Guitar Quartet" als Debüt-CD Werke von R.Dyens, O.Bensa, A.York, Patrick Roux und J.W.Duarte eingespielt.

Q: Zupfm.G Nr.1/04 S.49

ROSELLI, Eros

* ~1960

m italia-

@

git-cl

R. spielte ~1994 zusammen mit dem Streichquartett "Ensemble Urs Mächler" die CD "Chamber Works for Guitar" mit Werken von M.Giuliani (Nuova Era Records 7194) ein: Quintett op.65, Pièces faciles et agréables op.74 (für Violine und Gitarre), op.101-103 für Terzgitarre und Streichquartett. R. spielte ~2004 zusammen mit A.Baschiera, M.Nicolè, V.Nalato sowie dem Geiger Maurizio Valmarana eine CD mit Werken (Solo, Duo, Trio, Quartett, mit Violine) von F.Farkas (Nuova Era Records 7387) ein.

Q: Classical Guit. Nr.9/95 S.43; Zupfm.G Nr.3/05 S.174

ROSENFELD, Gerhard

m dt-

* 10.02.1931 Königsberg (Ostpreußen),

† 05.03.2003 Bergholz-Rehbrücke (bei Potsdam)

komp

R. verbrachte seine Kindheit in Königsberg. Er flüchtete 1945 nach Bergholz-Rehbrücke bei Potsdam, wo er seitdem lebt. Er studierte ab 1953 an der HfM in Berlin-Mitte Komposition bei R.Wagner-Régeny (1957 Staatsexamen als Theorielehrer). 1958-60 war er in der Meisterklasse von Hanns Eisler an der Akademie der Künste. Ab 1963 war er als freischaffender Komponist tätig. Neben Orchester- und Bühnenwerken (Opern, darunter: "Kniefall zu Warschau" über Willy Brandt) schuf er für Gitarre solo eine "Sonate" sowie für Flöte und Gitarre "Musik für einen Maler" (1981) und für Mezzosopran und Gitarre "Quasi un madrigale".

Q: KDG; Berliner Morgenpost vom 17.11.1995, 14.02.1996; musikbl. Nr.1/97 S.60; GemaN Juni 2004 (1.Todestag)

ROSENWINKEL, Kurt

m usa-

@

* 28.10.1970 Philadelphia (Pennsylvania)

git-jz, päd, Sänger

R. studierte Jazzgitarre am Berklee College of Music in Boston (Massachusetts). Mit Billigung des Dekans Gary Burton (* 1943, Jazz-Vibraphonist) brach er 1991 sein Studium ab und trat zusammen mit Burton in Jazzclubs auf. Er wirkte auch in der von Paul Motian (* 1931, Jazz-Schlagzeuger) 1992 gegründeten "Electric Bebop Band" mit. Bei dem Label Verve gab er seit 2000 diverse CD's heraus, hoch gelobt wurde z.B. "Deep Song". Er hat seinen eigenen Stil gefunden und begleitet sich selbst zum Gesang. Ab 2004 war R. Dozent in Graz; ab 2007 (Prof. 2016) ist er Dozent am Jazz-Institut Berlin (UdK und HfM).

Q: Berliner Morgenpost vom 13.12.2007; Internet 2019

ROSS, Theodor

* 03.03.1947, † 16.04.2022

m dt-
@

git-cl

R. studierte Gitarre bei K.-H.Böttner in Köln und K.Scheit in Wien. 1969 schloß er sich dem Ensemble von Mauricio Kagel an. Im Gitarrenduo musiziert er seit 1976 mit W.Bruck. Sie hatten sich der Neuen Musik verschrieben, hielten u.a. Schönbergs Serenade op.24 und Boulez' "Le Marteau sans maître" für die bedeutendsten Gitarrenwerke des 20.Jahrhunderts. Die Komponisten Michael von Biel, Rolf Riehm, Helmut Lachenmann schrieben Werke für das Duo. Ihre Programme enthielten auch alte Vihuela- und Lautenmusik. Seine Bearbeitung „Beatles for Guitar“ erschien bei Universal Edition (Wien). Seine Bearbeitungen für 2 Gitarren (zusammen mit W.Bruck) – Werke von Debussy und Hindemith – erschienen bei Schott (Mainz).

Q: GuL Nr.5/80 S.10-16; Internet 2025

ROSSE, Nathasja van

* ~1970 Rotterdam

w+ neder-
@

git-cl

R. studierte Gitarre bei Hans (? Jan) van Goch am Konservatorium in Rotterdam sowie bei L.Witoszynskij in Graz und bei Z.Dukić in Den Haag (Abschluß Master-Studien 1999). Sie war Finalistin renommierter Wettbewerbe. R. konzertierte in Europa und in den USA. Ihre im Jahre 1999 aufgenommene Debüt-Solo-CD "Guitar Music of South America" erhielt internationale Anerkennung.

Q: Witoszynskij K S.244; Zupfm.G Nr.3/07 S.137

ROSSETTI-BONELL, Dario

* 1975 London

m engl-
@

git-cl, git-jz, päd

R.-B. lernte ab 1980 Gitarre bei seinem Vater C.Bonell, seine Mutter ist Italienerin. Er studierte Gitarre am Royal College of Music in London. R.-B. trat erstmals am 02.11.1993 in der Queen Elisabeth Hall (London) auf und nahm 2000 die CD „Music for Guitar“ (EMI Classics – 5 73499 2) auf mit Werken von A.Vivaldi, E.Granados, H.Villa-Lobos und Ag.Barrios. Er wirkt auch im „Carlos Bonell Ensemble“ (CD „The Sea in Spring“, 1997). R.-B. tritt auch im Duo mit dem Multiinstrumentalisten Magnus Mehta auf. Er hat in allen großen Londoner Studios für verschiedene Komponisten großer Filmsoundtracks gearbeitet. Neben seiner Tätigkeit als Musiker war er auch als musikalischer Leiter an verschiedenen Produktionen des National Theatre in London tätig. Er gibt Online-Unterricht oder in seinem Studio in Kentish Town, London.

Q: Classical Guit. Nr.9/95 S.43; Booklet der CD „The Sea in Spring“ von 1997; Zupfm.G Nr.3/05 S.174; Internet 2026

ROST, Jürgen

* 07.03.1945 Jena (Thüringen)

m dt-
@

git-cl, päd

R. lernte ab dem neunten Lebensjahr Gitarre an einer Musikschule. Mit 14 Jahren begann er zusammen mit seiner späteren Ehefrau M.Rost an der Fachgrundschule für Musik (vier Jahre; später: Musikgymnasium Schloß Belvedere) in Weimar. Es folgte das gemeinsame Studium an der Weimarer Hochschule (vier Jahre, danach Aspirantur). J.R.s Dozenten waren R.Zimmer und Aspirantur bei U.Peter. Er konzertierte im Duo mit seiner Ehefrau. 1975-2010 war er Dozent (Prof. 1993) an der HfM Weimar. R. lehrt weiter am Musikgymnasium Schloß Belvedere. Er spielt auf Gitarren von A.Meinel und S.Eichhorn.

Sch: I.Wittenbecher, F.Hill, Th.Günther (Fellow), G.Handrik, H.Donath, Kathleen Günther, Sigrun Meißner (geb.Halbert), P.Saidl, N.Buschmann, I.u.S.Kaltchev, A.Metz, J.Byrenheid, M.Kaltcheva, K.Kumst, H.und G.Kowallik, J.Bunk, Venci Pavlov, Frank Fischer (* 1978)

Q: Seeger G; GuL Nr.4/82 S.188; Gak Nr. 1/15 S.9; Internet 2025

ROST, Monika

* 21.02.1943 Dresden (Sachsen)

w+ dt-
@

git-cl, päd

R. lernte ab 1952 bei E.Siebert in Dresden Gitarre, studierte danach bei U.Peter (Komposition bei Johann Cilenšek und Werner Hübschmann) an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar. Seit dieser Zeit tritt sie auch mit ihrem Ehemann J.Rost als Gitarrenduo auf. 1972: 1.Preis Radio France. Sie gab Konzerte in Europa, musizierte in Kammerensembles, nahm Platten auf. R.war 1975-2007 Dozentin (Prof. ab 1993) an der Weimarer Hochschule. Sie spielt Gitarren von R.Jacob ("Weißgerber").

Sch: Chr.Spannhof, F.Hill, I.Wilczok-Stahl, P.Zaleski, St.Krawczyk, Th.Günther (Fellow), U.Kurze, P.Saidl, N.Buschmann, I.Ulfig (Prenzel), K.Brunn, M.Steuber

Q: Powroźniak GL; Seeger G S.41, 232; GuL Nr.4/82 S.188; NMZ Nr.12/07 S.23 (Stellenausschreibung); Internet 2025

ROTH, Ede

* 1948 Budapest

m magyar-
@

git-cl, päd

R. gilt als einer der bedeutendsten Lehrer der ungarischen Gitarrenszenen. Er studierte Gitarre am Béla Bartók Konservatorium in Budapest und bei L.Szendrey Karper an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest (Abschluß 1974). Danach gab er zahlreiche Konzerte als Mitglied verschiedener Kammerensembles. R. lehrt am Egressy Béni College of Music in Budapest und ist außerordentlicher Professor an der Musikhochschule in Győr (Raab/Pannonien/Westungarn). Er war Gründer und künstlerischer Leiter des Fertőd-Konvents und des Hochschulprogramms für Gitarrenlehrer. Er gründete die Gitarrenreihe „Gitarrenmusik im alten Buda“, das wichtigste regelmäßige Gitarrenevent in Budapest. Seine Schüler haben zahlreiche renommierte ungarische und europäische Musikwettbewerbe gewonnen. Er hat in mehreren europäischen Ländern Meisterkurse abgehalten und seine Gitarrentranskriptionen wurden von zahlreichen ungarischen Musikverlagen veröffentlicht.

Sch: C.Székely, P. und Z.Katona, Klaudia Németh, Péter Bácsi, László Szabó, Andrea Gémes, P.Paulikovics, A.Pusztai

Q: Internet 2025

ROTHER, Matthias

* ~1965

m dt-
@

git-cl, git-pop, päd, komp

R. studierte Gitarre bei A.Aigner (Lehrdiplom 1987, Konzertdiplom 1990) an der HfM Lübeck (Holstein). Er war 1992-2003 Dozent an der Kreismusikschule Coburg (Oberfranken) und 1993-2008 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 2003 gründete er mit seiner Frau die Musikschule Pri.Mus Coburg. Ab 2003 ist er Lehrer für Gitarre am Musischen Gymnasium Albertinum Coburg. Er edierte 1996 die CD "The Inner Song" (Burger & Müller CKM 041) mit 16 Eigenwerken (Klassik und Populärmusik). ~2004 kamen seine Noten "Dos para dos" (Galima-Verlag 1105) mit Werken im südamerikanischen Stil heraus. R. konzertiert als Solist und Kammermusiker.

Q: Gak Nr.3/97 S.23 (Cover der CD weist ihn fälschlich als Linkshänder aus: spiegelverkehrte Aufnahme !!); Zupfm.G Nr.2/05 S.117, 3/05 S.178; Internet 2019

ROTHER, Stefan

* 18.05.1971 Rostock (Mecklenburg)

m dt-
@

git-cl, päd

R. studierte in Rostock Gitarre bei F.Steltner sowie bei A.Aigner an der HfM Lübeck (Holstein), F.Bungarten an der HfM Luzern sowie K.Hempel und O.Van Gonnissen an der HfM Hamburg. Er konzertiert in diversen Besetzungen und als Solist. 1991 gründete er mit B.Rehsoft, D.Neumann und St.Otte das Gitarrenquartett "Chanterelle", das bis 2001 regelmäßig Konzerte gab. ~1995 spielten sie die CD "Chanterelle – vier klassische Gitarren" ein. 2006-2019 spielte er (für den ausgeschiedenen G.Blasejewicz) mit P.Lohse und H.Krugmann in dem 1980 gegründeten "Rotenbek-Trio" (5 CD's). R. war 1995-2003 Dozent an der Kreismusikschule Lauenburg und am Konservatorium Hamburg. R. ist Grundschullehrer für Mathematik und Musik.

Q: Musikkassette "Chanterelle" (~1994); Zupfm.G Nr.4/96 S.161, Nr.2/07 S.73; Internet 2020

ROTTER, Kurt

* 21.03.1935 Janowitz bei Olmütz (Nordmähren;

m dt-
?

jetzt: Olomouc/Tschechien), † 23.04.2019

git-cl, päd

R. studierte 1953-58 an der Hochschule für Musik Dresden im Hauptfach Gitarre bei M.Winkler und im Nebenfach Klavier bei Ruth Bodenstein-Hoyme. 1958-76 wirkte er an der Bezirksmusikschule Cottbus als Pädagoge für Konzertgitarre und Bezirksfachberater für Gitarre. Privat war er Plektrumgitarrist in mehreren Bands und Gründer einer eigenen Band. 1976-92 wirkte er als Pädagoge für Plektrumgitarre in der Abteilung Tanzmusik der HfM Weimar (ab 1986 Nachfolger von Th. Buhé), dazu Theorie und Gehörbildung. An der HfM Dresden hatte er zeitgleich einen Lehrauftrag (einen Tag pro Woche) für Korrepetition in der Abteilung Tanz- und Unterhaltungsmusik. R. verlebte seinen Ruhestand (seit 1992) in Erfurt (Thüringen).

Q: Briefe von Chr.Golf vom 09.02.2006 und 12.07.2006; Internet 2023

ROUDHLOFF, François **(ROUDHLOFF-MAUCHAND)**

m frz-

* 1781 Mirecourt (Dép. Vosges in Lothringen/Lorraine), † 03.04.1849 Paris

gb

R.'s Eltern stammten aus dem Elsaß (Alsace). Nach der Ausbildung beim Geigenbauer Breton in Mirecourt [der kleine Ort am Westrand der Vogesen (les Vosges) war ~1850-~1960 das französische Geigen-/ Gitarrenzentrum; 1995 gab es in Mirecourt nur noch zwei Gitarrenbauer] machte er sich 1811 (nach seiner Heirat mit Fräulein Michaud) in Paris selbständig. Neben Violinen und Violoncelli sind vor allem seine Gitarren bekannt. Von R. befinden sich je eine Lyragitarre im Museum des Konservatoriums von Brüssel und in Berlin. M.R.Brondi besaß eine Laute von Roudhloff. - R.Barto und K.-E.Schröder spielten auf Nachbauten einer Roudhloff-Gitarre (~1835).

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG (Roudlhof-Nauchand); ÖGZ Nr.3-4/1929 S.52; Luthiers & Guitares d'en France, S.211, 219; Internat 2025

ROUGEON BEAUCLAIR, Alexandre Alfred

m frz-

* ~1785, † ~nach 1829

git-cl, komp

R. lebte in Paris. Er war 1808-29 als Postbeamter tätig. Obwohl er kein Berufsmusiker war, hatte er als Amateurgitarrist einen guten Ruf. Einige seiner Kompositionen sind im Internet bei IMSLP zu finden: Trois Trios concertans pour deux Guitares et Violon op.3 (Doisy, Paris); Trois Sonates pour Lyre ou Guitare op.4 (Leduc, Paris); Douze Walses et un Thème varié pour Guitare ou Lyre (Plouvier, Paris); Trente six Sauteuses, un Rondeau & un Air connu avec douze Variations pour lyre ou guitare (Plouvier, Paris); Souvenez vous-en: Air de Mme.Denis varié pour Guitare ou Lyre seule (Doisy, Paris). – P.Valois hat 2019 auf seiner CD „Napoleonian Guitar Sonatas“ die Sonate op.4 Nr.1 von R. eingespielt. – Der Vorname „Antoine Louis“ ist möglicherweise ein Irrtum in der "Biographie universelle des musiciens et bibliographie générale de la musique“ von François-Joseph Fétis (Paris 1864), der von den späteren Lexikographen übernommen wurde. Vieles deutet darauf hin, dass der richtige Vorname „Alexandre Alfred“ lautet, denn alle seine bei IMSLP einsehbaren Kompositionen sind unter dem Namen „A.A. Rougeon Beauclair“ erschienen. – Im Dictionario von D.Prat findet sich ein „Rougeon, P.“, der Variationen über die „Romance“ op.43 Nr.4 von A.de Lhoyer (Verlag F.Sudre, Paris) ediert hat sowie auch ein op.21 komponiert hat.

Q: Bone GM (Rugeon Beauclair, Antoine Louis); Zuth HLG (Rugeon Beauclair, Antoine Louis); Powroźniak GL (Rougeon Beauclair, Antoine Luis); Internet 2026

ROUX-OBRAĐOVIĆ, Maya Le

siehe: **LE ROUX-OBRAĐOVIĆ, Maya**

RÖVENSTRUNCK, Bernhard

m dt-
?

* 10.03.1920 Essen (Ruhrgebiet),

† 22.09.2010 Albstadt-Tailfingen (Südwestfalen)

git-cl, päd, komp

R. studierte ab 1938 an der Folkwang-Hochschule in Essen bei Hermann Erpf, Ludwig Weber und W.Dietrich Tonsatz und Komposition, bei Ernst Kaller Orgel und Kirchenmusik, Oboe bei Johann Baptist Schlee, Viola bei Ottmar Gerster und Klavier bei August Weweler. Er lehrte 1948-78 Pädagogik und Gitarre an der Volkshochschule Ulm. 1958-80 war er an der Musikhochschule Trossingen (Südwestfalen) Dozent für Gitarre (Sch: E.Lind, A.Higi) und Komposition. Er gab zahlreiche Kompositionen - auch didaktischen Charakters - für Gitarre solo, zwei und vier Gitarren heraus; außerdem edierte er "Die Lehre des Gitarrenspiels", "Generalbaß für Gitarre", "Liedsatz für Gitarre" (alles beim Trekel-Verlag, Hamburg). Er gehörte zur Kommission der 1.Lehrplanfassung Gitarre des Verbandes deutscher Musikschulen. In den 1970er- bis 1980er-Jahren bildete er ein Trio für zeitgenössische Musik mit dem Trossinger Klavierprofessor Jaime Padrós (1926-2007) und dem Akkordeonisten Hugo Noth (* 1943). R. erforschte alte katalanische Volksmusik, übersetzte und vertonte die gesamte Poesie von Juan de la Cruz.

Sch: H.Sohm

Q: Zupfm.G Nr.3/11 S.154; Internet 2025

RUBIERA, Fela González: siehe **GONZÁLEZ-RUBIERA, Fela**

RUBIERA, Vicente González:

siehe **GONZÁLEZ-RUBIERA, Vicente**

RUBIO, David (José)

m engl-

(Pseudonym; eigentlich: SPINKS, David Joseph)

* 17.12.1934 London, † 21.10.2000 Cambridge

gb, Vihuelabauer

R. studierte bis 1957 in Dublin Medizin. Danach lernte er vier Jahre in Spanien das Flamencogitarrenspiel - vor allem bei P.Martínez in Sevilla. 1961 ging er als Sologitarrist eines spanischen Balletts in die USA. R. erlernte in New York City Gitarrenbau bei Amedeo († 1963). 1964 eröffnete er dort seine Werkstatt. 1967 kehrte er nach England zurück (erste Werkstatt in Greenwich Village). 1968 erfolgte die Gründung der Werkstatt in Duns Tew (bei Oxford). Seit 1979 wirkte er in Cambridge. Er baute Gitarren, Lauten, Vihuelen, Geigen, Bratschen, Cembali. J.Bream, J.Mills, K.Ragossnig, Thomas Hartmann spielen seine Gitarren.

Sch: P.Fischer, R.Galbraith, Kazuo Sato

Q: Lütgendorff G; Janssens GLG S.65; Grove; Summerfield CG; GuL Nr.1/01 S.25; Herrera E; Internet 2025

RUBIO, Miguel

* 1944 Madrid, † 09.05.2020 Pully (bei Lausanne/Kanton Waadt)

m span-

@

git-cl, päd

R. lernte drei Jahre privat bei D.Fortea Gitarre und später sieben Jahre bei R.Sáinz de la Maza am Real Conservatorio in Madrid. Weitere Studien folgten bei A.Segovia. Er unternahm zahlreiche Konzertreisen nach Spanien, Portugal, Frankreich, Italien, England, Deutschland und erstmals in die USA. M. lebte in der Schweiz. Er war seit 1963 Professor für Gitarre an den Konservatorien von Bern, Lausanne und Genf. 1966-78 durchquerte er auf Konzertreisen mehrmals die USA und Kanada. 1973 erhielt er von der spanischen Regierung die höchste zivile Auszeichnung, das Cruz de Caballero del Merito Civil. Ab 2009 war R. fast vollständig blind (EGTA CH vom August 2009).

Sch: M.Rutscho, M.Erni, J.Sánchez, H.Strohbach

Q: Programme vom 04.02.1976 (erster Auftritt in Berlin), 09.05.1977 (beide HdK Berlin);

Herrera E; Internet 2021

RUBY, Patrick

* ~1965

m engl-

@

git-cl

R. spielte ~1993 eine CD (Quantum 6949) mit Kammermusik (Gitarre, Harpsichord, Oboe, Viola, Violoncello, Baßblockflöte) ausschließlich mit Werken von François Rosse ein.

Q: Classical Guit. Nr.9/94 S.38

RUCK, Jürgen

* 1961 Freiburg im Breisgau (Südbaden)

m dt-

@

git-cl, päd

R. studierte als Stipendiat bei S.Prunnbauer in Freiburg und O.Ghiglia in Basel. Er errang 1980 im Duo mit W.Fischer den 2.Preis bei "Jugend musiziert". 1986 gewann er als Solist den "Deutschen Musikwettbewerb". R. gibt regelmäßig Konzerte - auch im Ensemble Modern sowie als Gast des Philharmonischen Orchesters Berlin. Im Jahre 2000 war er zusammen mit E.Càsolì Echo-Klassik-Preisträger der Sparte "Solistische Einspielung 20.Jahrhundert" mit "Chamber Music Vol.1" von H.W.Henze, dessen Werke ein besonderer Schwerpunkt seines Repertoires sind. R. ist Professor an der HfM Würzburg (Unterfranken).

Sch: W.de Marco, S.Remberger, M.Mangold, K.Scholz, F.Massl, M.Steuber, O.Tolonen, R.Thiede

Q: Zupfm.G Nr.4/87 S.134; GemaN Nov.2000 S.109; Internet 2009

RUCK, Robert (Stephen)

m usa-

* 21.08.1945 Milwaukee (Wisconsin),

† 13.08.2018 Sturgeon Bay (Door County/Wisconsin)

gb, git-cl, git-fl

R. hatte schon als Kind Interesse an Holzbearbeitung und Musik. Ab 1971 spielte er klassische und Flamencogitarre, lernte Maschinenbau und studierte Kunstgeschichte und Grundlagen der Malerei/Bildhauerei. Während des Studiums der klassischen Gitarre am Milwaukee Conservatory of Music kam der Wunsch durch, selbst Gitarren zu bauen - zumal er keine Aussicht sah, als Gitarrist genug Geld zu verdienen. So ließ er sich von John Shaw die Grundlagen der Holzbearbeitung zeigen. Er baute seit 1966 Gitarren (auch Gitarren mit 7, 8 oder 10 Saiten, Barockgitarren) als Fulltimejob - sowie Laute, Vihuela, Viola da gamba, Dulcimer. R. wirkte in Poulsbo (bei Seattle/Washington). 2016 erhielt er den "Industry Leadership Award"; bis dahin hatte er 1075 Gitarren gebaut. Auch studierte er weiter klassische Gitarre und Flamencogitarre. Seine Gitarren werden u.a. von M.Barrueco und C.Whitehead gespielt.

Q: Rag HGL (2003); Internet 2024

RÜDEN, Heidi von

w+ dt-

* 29.04.1975

gb

R. lernte 1991-94 Holzbildhauerin. Sie hat 1996-2000 in Markneukirchen (Außenstelle der Westsächsischen Hochschule Zwickau) Gitarrenbau und Design (Diplomabschluß) studiert; sie legte 2000 die Meisterprüfung Zupfinstrumentenbau vor der Handwerkskammer Chemnitz ab. R. wirkte 2002-2015 als Gitarrenbauerin. Am 15.11.2002 eröffnete sie (zusammen mit ihrer Studienkollegin A.Waltner) ihre Werkstatt in Berlin-Prenzlauer Berg (Christburger Str.28). Als Mitarbeiterin des Staatlichen Instituts für Musikforschung in Berlin ist sie ab 2000 für die Restauration von Zupfinstrumenten zuständig. 2008-2013 studierte sie Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und General Studies (Abschluß: Bachelor of Arts) an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Seit 2020 lehrt sie Restaurations- und Konservierungstechniken in Markneukirchen (Außenstelle der Westsächsischen Hochschule Zwickau).

Q: Gak Nr.2/09 S.30, 4/09 S.53; Internet 2024

RUDNEV, Sergej

m russ-

* 1955 Tula (Zentralrußland)

@

git-cl, päd, komp

R. erwarb 1971 ein Diplom an einer Musikschule. Er studierte dann am Tula Musikkolleg bei A.Dargomyzhski. Die Gitarre lernte er allein sowie privat bei V.Slavin und P.Panin. 1977-84 hatte er eine Gitarrenklasse an der Schule Nr. 3 in Tula. Nachdem er 1980 in Moskau M.L.Anido begegnete, änderte er seine Technik und begann auch zu komponieren. Er hatte auch im Ausland Erfolg mit Arrangements russischer Folklore, und so widmete er sich auch in Konzerten ganz dem russischen Stil. Mit dem Trio "Yasnaya Polyana" spielte er diverse CD's ein. Ab 1996 ist R. Programmdirektor der Tolstoi-Gedenkstätte und Musikdirektor der staatlichen Kinderphilharmonie. 2002 edierte er das Werk "The Russian Style of Classical Guitar" (208 Seiten).

Q: Internet 2018

RUEFF, Rolf (eigentlich: Hans Rudolf KAESER;

m dt-
?

Rueff ist der Name der Mutter)

* 06.04.1870 Wien, † 18.12.1932 Kiel (Holstein)

git, lt, komp, päd, Sänger, Maler, Illustrator, Grafiker

In München studierte R. 1885-89 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste. 1901-03 studierte er Musik bei Emmy Palmar. Als Sänger trat er zuerst 1902 im Kabarett "Die Elf Scharfrichter" in München auf. 1905 ging er an das Stadttheater in Mainz. Ab 1909 singt er auch zur modernen Laute ("Lautensänger"). 1912-14 studierte er Musiktheorie bei Reinhard Oppel in Kiel. 1916 sang er vor Kriegsverwundeten. Er war Vorsitzender des Musikpädagogischen Verbandes der deutschen und österreichischen Gitarren- und Lautenlehrer. R. lehrte Gitarre an der Musikschule und am Lyzeum I, II in Kiel.

P: "31 Lieder zur Laute" (1914)

Q: Gitarrefr. Nr.6/1913 S.60, 61, Nr.1/1914 S.7 ("R. debütierte 1912 in Hannover ");

Gitarrefr. Nr.3/1914 S.26; Zuth HLG; Buek GM S.125, Nachtrag S.173; Dt.Mus.; Henke Z S.55 (Foto von 1916); Hackl Ö S.156; Internet 2024 (Kaeser-Rueff)

RUEFFER, Peter

m engl-
@

* ~1955

git-cl

R. studierte Gitarre bei J.Byzantine. Er hat viel in Gitarrenensembles gespielt, u.a. im "Omega Guitar Quartet" und im "London Guitar Orchestra". Seit der Gründung 1987 spielt er (zuerst Baßgit., dann 8-saitige Git.) im "Pro Arte Guitar Trio" zusammen mit C.Bruinsma (Primgit.) und S.Munting (ab 1991: D.Thomas, Quartgit., Primgit.). Sie spielten ihre erste CD "Arabesque" (ASV WHL 2063) mit Werken von Cl.Debussy, E.Satie und M.Ravel ~1990 ein. Seit ~1998 besteht das Trio aus P.Rueffer, R.Hand (Requinto) und TomDupré (Primgit.): Sie spielten im Jahre 2000 die CD "Scenes From Childhood" (ASV WHL 2129) ein.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.4/93 S.12; Gak Nr.1/02 S.28

RUELENS, Arlette

w+ belg-
@

* ~1960

git-cl, päd, komp, Malerin

R. studierte Gitarre am Konservatorium Zwolle. Ab 1995 bildet sie mit A.Kruisbrink das "Anido Guitar Duo" (CD "Kanakangi" 1997 mit eigenen Werken; CD "Alborada" 2000 mit eigenen Werken und südamerikanischer Musik; CD "Impresiones Argentinas" 2001 mit Werken von M.L.Anido; CD "The Japanese Stonecutter" 2002, mit Erzähler, Text von Multatuli). Mit M.V.Jedlowski, A.Kruisbrink, C.Ballabio bildet sie das "Naildance Guitar Quartet" (gegründet 2000?), das 2002 eine CD mit Werken von Kruisbrink einspielte. 2010 nahm sie die Solo-CD "Resonant Light" auf mit Werken von Kruisbrink. - R. schloss zuerst ein Malereistudium an der HdK Hasselt ab; sie arbeitet mit Acrylfarbe und Tempera auf Papier.

Q: Janssens GLG S. 87 (André Ruelens ist Gitarrendozent am Konservatorium Bergen: Ist das ihr Vater ?); Herrera E; Internet 2023

RUIZ-PIPÓ, Antonio

m span-

* 07.04.1934 Granada (Andalusien), † 17.10.1997 Paris

komp, Pianist

R.-P. studierte in Barcelona Musik (Klavier bei Alicia de Larrocha), danach in Paris u.a. Komposition bei S.Bacarisse und M.Ohana. Er arbeitete mit N.Yepes zusammen. Er lebte in Paris. Als Pianist spielte er mit berühmten Orchestern. Viele seiner Werke für Gitarre werden in Konzertsälen gespielt: „Canción y danza“ (I-IV), „Estancias“, „Nenia“, „Preludio y tocata“, „Tiento por tiento“ für Gitarre solo; „Homenaje a Villa- Lobos“ für zwei Gitarren; „Cuatro para cuatro“ für vier Gitarren; „Cantos a la noche“ für Gesang und Gitarre; „Tablas“, „Tres en raya“ für Gitarre und Orchester.

Q: Tip 1988; GuL Nr.2/98 S.3; Internet 2005 ("er spielte als Jugendlicher Gitarre"); Gak Nr.2/12 S.16

RULLO, Adriano Walter

m helvetia-

* 1964 in Biel (Bienne/Kanton Bern)

@

git-cl, päd

R. studierte Gitarre bei M.Gangi am Conservatorio "S.Cecilia" in Rom (Diplom 1986), danach bei J.L.Lopátegui in Barcelona und bei A.Ponce an der École Normale de Musique de Paris (1992: 1.Preis des Supérieur Wettbewerbs). 1993: 3.Preis in Paris; danach spielte er auf diversen Festivals und machte Aufnahmen beim Fernsehsender RAI sowie bei Radio France. 1997-2006 studierte er Komposition bei Eduardo Ogando. R. spielte u.a. "Le Marteau sans maître". Ab 2008 ist er Mitglied des PMCE (Parco della Musica Contemporary Ensemble). R. ist Gründer des "Ensemble Notturmo Concertante". 2006 gründete er mit G.Fichtner, Cl.Marcotulli und St.Palamidessi das "Guitalian Quartet". R. lehrt am Conservatorio. "D.Cimarosa" in Avellino.

Q: Internet 2020

RUMSEY, Shirley

w+ engl-

* 1955 London

@

git-cl, vih, lt, Sängerin

R. studierte Laute bei Diana Poulton sowie Gesang am Royal College of Music in London. Ihr Schwerpunkt lag auf den alten Instrumenten, zu denen sie selbst singt. Auch in ihren Konzerten durch West- und Nordeuropa benutzte sie verschiedene Zupfinstrumente des 16.Jahrhunderts. Sie trat auch mehrere Male im Fernsehen auf und war regelmäßig im Radio zu hören. R. spielte 1991 die CD "Music of the Spanish Renaissance" (Naxos 8.550614) ein mit Werken von Estaban Daza, Anonymus, M.de Fuenllana, L.Milán, Diego Pisador, A.Mudarra, E.de Valderrábano. Sie nahm 1993 die CD "Music of the Italian Renaissance" (Naxos 8.550615) auf ein mit Vokalwerken von Willaert, Arcadelt, Despers, Cara, Tromboncini, da Nola. Auf den CD's begleitet sie sich selbst auf Laute, Viola da mano, Cittern sowie Renaissancegitarre und umrahmt das Ganze mit Lautensoli. Mit ihrem Ehemann Chr.Wilson trat sie im Duo auf und leitete mit ihm zusammen das Ensemble „Kithara“. Mit „Kithara“ nahmen sie 1993 die CD „Musica Mediterranea“ auf. – Letzte Nachricht im Internet von 2016 besagt, dass sie beide wohl in England leben und nicht mehr auftreten. Im Internet wird auch noch eine andere Shirley Rumsey (1993-96) erwähnt. –

Q: Booklet der CD von 1991; Staccato Nr. 1/95 S.54; Rag HGL (2003); Internet 2026

RUMSTIG, Dieter

m dt-

* 22.06.1928 Berlin,

@

† 04.09.2017 Kappe (zu Zehdernick, nahe der Schorfheide/Brandenburg)

git-cl, päd

R. studierte in Berlin Gitarre bei Johannes Seelcke und 1953-60 bei B.Henze. Er war 1956-~1983 Dozent an der HfM "Hanns Eisler" in Berlin. Er war Erster Gitarrist im Staatlichen Volkskunstensemble und konzertierte in diversen Formationen (mit H.Boll, Vera Oelschlegel). 1961- ~1990 war er im Rundfunk tätig. Seit 1974 spielte er im Gitarrenduo mit seiner Lebensgefährtin (und späteren Ehefrau) B.Richter-Rumstig (speziell Neue Musik).

1976-90 war er als Musikdramaturg im tip (Palast der Republik) u.a. Leiter der "Internationalen Tage der Gitarre". R. lebte seit 1991 in Kappe und wurde Vorsitzender und Gitarrenlehrer des Kunstinstituts BAJA e.V. in Templin. Seine Tochter Sandra Franziska Rumstig studierte ebenfalls Gitarre. Sie war Gitarrenlehrerin am Kunstinstitut BAJA.

Sch: M.Rätz, R.Haufe, M.Uhlmann, B.Richter-Rumstig, Th.Bruns, U.Kropinski, Th.

Blumenthal, B.Rehme

Q: Eigene Inf.; Internet 2025

RUNG, Frederik

m danmark-

* 14.06.1854 Kopenhagen, † 22.01.1914 Kopenhagen

git-cl, komp

R. ist der Sohn von Henrik Rung. Er übernahm 1877 die Leitung des Cæcilien-Chores, den sein Vater gegründet hatte. Er war 1872 als Repetitor ans Hoftheater gekommen. 1884 wurde er zweiter Kapellmeister und 1911 erster Kapellmeister. Er schrieb Bühnenmusik, Vokal- und Instrumentalkompositionen. Zusammen mit seinem Vater gab er 2 Hefte "Albumblade" (Wilhelm Hansen, Kopenhagen 1898) heraus, die 50 kleine Stücke für Gitarre von ihm und seinem Vater enthalten. Davon wurden im Gitarrefreund Nr.6/08 von F.Rung veröffentlicht: Elegie, Romance, Bourrée; im Schulwerk von B.Henze "Das Gitarrespiel", Heft 10: Berceuse. Auf seiner "Golden Age"- CD (Olga Musik CD 90051) hat E.Møldrup 1988/89 mit dem Flötisten Lewkowitch 4 Duets (Original: Mandoline und Gitarre) eingespielt.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; GuL Nr.4/00 S.18

RUNG, Henrik

m danmark-

* 31.03.1807 Kopenhagen, † 12.12.1871 Kopenhagen

git-cl, komp

R. wuchs ab 1816 in Næstved (Südseeland) auf, wo sein Vater Zollbeamter war. Als Kind lernte er Gitarre bei "Fräulein Irgens", als junger Mann (ab 1824 wieder in Kopenhagen) bei dem Virtuosen S.Degen. Die Folgen einer schweren Knieverletzung machten ihm sein Leben lang Probleme. Er studierte ab 1829 Kontrabaß an der Royal Chapel. Nach dem Erfolg des Singspiels "Svend Dyrings Hus" 1837, zu dem er die Musik schrieb, erhielt er ein Auslandsstipendium (Rom und Paris). Ab 1842 war er Gesangslehrer am Königlichen Theater. 1851 gründete er den Cæcilien-Chor. Neben Bühnenmusik, Opern, Liedern schrieb er für Gitarre Etüden (vierstimmig im Stil von C.E.F.Weise) sowie Charakterstücke, die mit Sors Werken verglichen werden.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; GuL Nr. 4/00 S.18

RUPPEL, Jakob Ph.

* ~1975

m dt-
@

git-cl

R. hat mit dem Geiger Florian Meierott eine CD eingespielt. Er musiziert im Duo mit Denise Wambsganß (Mandoline). Sie haben ~2009 die CD "aus südlichen Gärten" eingespielt mit Werken von A.Piazzolla, F.Tárrega, R.Calace, C.Munier.

Q: Zupfm.G Nr.1/10 S.45, 58

RUSANOV, Valerjan Alekseevich

m russ-

* 10.01.1866 Moskau, † 30.07.1918 Moskau

git-cl, päd, komp

R. wurde militärisch erzogen, wählte dann aber den Beruf des Eisenbahnbeamten. Ab 1892 lernte er Gitarre bei A.P.Solowjow und wurde Virtuose auf der siebensaitigen Gitarre. Auch spielte er im Quartett die Terzgitarre mit A.P.Solowjow, S.Sajaitzki und dessen beiden Söhnen sowie V.Rusanov. R. verfaßte fachhistorische Studien, die durch seinen Mäzen S.Sajaitzki zur Veröffentlichung kamen. So erschien 1899 z.B. „Gitarre und Gitarristen“. 1906-14 redigierte er die von A.Afromeev herausgegebene musikalisch-literarische Monatsschrift "Gitarist" (1907-08 "Gitarrenmusik", 1909-14 "Akkord"). R. veröffentlichte über 300 Stücke mit überwiegend pädagogischem Charakter für die siebensaitige Gitarre.

Sch: W.Matschkewitsch

Q: Zuth HLG (Rusanow, W.A.); Powroźniak GL; Huber WdG S.36 (Rusanow, W.A.); Internet 2025

RUSSELL, David

* 01.06.1953 Glasgow

m scot-/span-
@

git-cl

Seine Eltern waren Maler, sein Vater war aber auch Amateurgitarrist und wurde sein erster Lehrer. R. wuchs ab dem siebten Lebensjahr in Es Migjorn Gran auf Menorca (Balearen) auf. Er studierte ab 1970 Gitarre bei H.Quine an der Royal Academy of Music in London und danach bei J.Tomás in Spanien. R. und gewann zahlreiche internationale Gitarrenwettbewerbe, darunter 1977 den Francisco-Tárrega-Wettbewerb und zweimal den Julian Bream Guitar Prize. Seit ~1988 lebt er in Vigo (Galicien/Spanien). R. ist die meiste Zeit seines Lebens auf Tourneen gewesen – in Nordamerika und Westeuropa. Er ist oft im BBC (Radio und Fernsehen) aufgetreten. R. nahm bislang mehr als zwanzig Tonträger auf und gewann mit der CD „Aire Latino“ den Grammy 2005 in der Kategorie „Beste Soloinstrument-Darbietung ohne Orchester“ – mit Werken von J.Morel, Ariel Ramírez (1921-2010), E.Falú, Ag.Barrios, J.Pernambuco, D.Reis, A.Lauro, Carlos Payes, G.Santórsola, H.Villa-Lobos, J.Cardoso, P.Escobar, M.M.Ponce. In seinen Aufnahmen deckt Russell ein breites Spektrum klassischer Gitarrenmusik von der Renaissance bis zu zeitgenössischen Kompositionen ab. Seit 1997 ist er Fellow und seit 2010 Visiting Professor an der Royal Academy of Music in London.

Sch: I.Rodes, A.Brattland, M.Sociás, Matija Madzarevic (* 2005)

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; GuL Nr.5/88 S.13; Internet 2025

RUTSCHO, Michel

* 1942 Biel (Bienne/Kanton Bern)

m helvetia-
@

git-cl, päd

R. studierte Gitarre bei M.Rubio in Biel und bei K.Ragossnig in Basel. Er musiziert seit 1981 im Gitarrenduo zusammen mit D.Zimmermann als "Biel Duo". Seit ~1989 ist er Mitglied des "Alice Artzt Guitar Trio" zusammen mit A.Artzt und D.Zimmermann (seit ~1992 abgelöst durch R.Burley). Das "Biel Duo" unternahm 1983 die erste Tournee durch die Schweiz, 1988 durch Indien, 1989 durch die USA. R. ist Dozent am Konservatorium von Biel.

Q: Herrera E

RÜTTHARD, Peter

* 03.02.1940 Breslau (Niederschlesien; jetzt: Wrocław/Polen)

m dt-
?

git-cl, git-jz, päd

R. kam als Flüchtling 1945 nach Bad Liebenstein (Thüringen). Er erhielt eine Ausbildung als meteorologisch-hydrologischer Techniker und ersten Gitarrenunterricht bei K.Würzebesser. Er studierte an der HfM Dresden Gitarre bei Chr.Golf, Kontrabaß bei Eugen Röder und Theorie bei Prof.Böhm (Abschluß mit Diplom 1967). Ab 1967 war er an den Musikschulen Aue und Pirna angestellt, ab 1990 auch stellvertretender Direktor der Musikschule Pirna. 1993 (Gründung) bis 2005 (Auflösung) war er Vorsitzender des Sächsischen Förderkreises Gitarre. 2003 war er Mitbegründer des Vereins "banda musicale" - Musik mit Dorothea Senf e.V. (Sitz: Dresden), wo er zur Pflege des Zusammenspiels Einzelunterricht und Gruppenproben durchführt. Er beriet M.Bartusch bei seinem Werk "Die linke Hand des Gitarristen".

Q: Briefe von Chr.Golf von 2006

RYAN, Lee (Lee Frank)

* 18.09.1939 Oak Park (Illinois), † 30.05.2023

m usa-
@

git-cl, git-jz, päd

R. lernte Gitarre bei M.Lorimer. Er schloß 1962 sein Studium am Lawrence College mit einem Bachelor of Arts in Deutscher Literatur ab und erwarb 1976 einen Master of Arts in Musik an der San Diego State University, der den Grundstein für seine Karriere als Lehrer für klassische Gitarre legte. Er und seine Frau Joann arbeiteten in den 1960er-Jahren als Germanisten in Berlin. Nach seiner Entlassung aus der Armee im Jahr 1968 zog Lee nach Madrid, wo er bei A. Segovia und seinen Schülern Gitarre studierte. R. lehrte Gitarre in der Nähe von San Diego. Er verfaßte das Lehrbuch „The Natural Classical Guitar. The Principles of Effortless Playing“. Während des Schreibens des Buches erlernte er die Textverarbeitung am Computer, was ihm den Weg zu einer neuen Karriere als Computerberater und Software-Dozent ebnete, die er sein ganzes Leben lang fortführte. R. und seine Frau unterrichteten 1990-2020 eine Scottish Country Dancing-Gruppe an der Kirche St. Luke's Episcopal in Boone (North Carolina). 2017-2022 unterrichteten sie außerdem einen Kurs in Scottish Country Dancing an der Appalachian State University.

Sch: J.Dearman, Robert Ward

Q: Internet 2025

RYU, Fu-Ping

* 1992 Taipeh

m taiwan-
@

git-cl, git-jz, päd, komp

R. ist in Taichung zur Schule gegangen. Er begann mit sechs Jahren das Klavierspiel, wechselte dann allerdings im Teenageralter über zur Gitarre, für die er sich seither ungebrochen und in den Genres Klassik, Jazz, Rock, Flamenco und vielerlei ethnischen Traditionen begeistert. Nach einem Bachelor in Taiwan vollendete er das Studium der klassischen Gitarre mit einem Masterabschluss am Conservatoire royal de Bruxelles bei H.Navez. 2022 studierte er ein Jahr Jazzgitarre bei Agostino di Giorgio in Klagenfurt an der Gustav Mahler Privatuniversität. Seit 2023 belegt R. den Masterstudiengang „Jazz-Komposition und -Arrangement“ bei Andy Middleton an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). R. ist als Solist in ganz Europa sowie in Taiwan aufgetreten. 2019 spielte er die CD „Invité pédago – Fu Ping Ryu – Notre révélation 2019“ mit pädagogischem Anspruch – als Beilage der Fachzeitschrift „Guitare Classique“ – ein mit Werken von Pachelbel, Rameau, Rossini, N.Coste (Mélancolie op.51 Nr.10), J.S.Sagreras (Maria Luisa), C.Henze (Nocturno op.92), L.Silvestre (Samba lente) u.a. Im Jahr 2021 erhielt R. den ersten Preis beim Internationalen Kompositionswettbewerb in Brüssel für das Werk „Toccata“, welches 2022 beim Internationalen Gitarrenfestival in Brüssel uraufgeführt wurde. Sein erstes Album „To Tell an Earthly Orchid“ mit eigenen Solokompositionen erschien 2022. R. ist in Wien in verschiedenen Formationen in Clubs wie Porgy & Bess oder Zwe aktiv.

Q: Internet 2025

RYWACKI, Jan (Jan Kanty)

* 24.10.1790, † 21.04.1842

m polska-

git-cl, päd, komp, Sänger, Schauspieler

R. war musikalisch gebildet; er war damals der produktivste Gitarrist Warschaus. Als Sologitarrist trat er in kleineren Lokalen auf. Er arrangierte zahlreiche Stücke aus Opern für Gesang und Gitarre. 1824 edierte er „Fantasien für Sologitarre“, die nicht erhalten sind. Von seinen weiteren Originalwerken sind lediglich die Titel bekannt: „Zwölf leichte Stücke für Gitarre“ und „Zwei Dumkas für Gesang und Gitarre“. Leider sind auch diese Kompositionen nicht erhalten, so daß keine weiteren Details bekannt sind; möglicherweise handelte es sich um Bearbeitungen von in Warschau populären Liedern. – denn Dumka bezeichnet eine bestimmte Art von Volksliedern. R. gab auch Gitarren- und Gesangsunterricht. – Als Schauspieler debütierte er 1808 und trat fortan am Warschauer Theater auf. Er spielte jedoch hauptsächlich in Opern kleinere Rollen.

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

SAAD, Rolando

* 15.03.1961 Córdoba (Región Centro)

m argent-
@

git-cl

S. lernte als Kind in seiner Heimatstadt Gitarre und wurde in der „Tárrega-Schule“ ausgebildet, bis er von der argentinischen Regierung ein Stipendium für ein Studium in Barcelona bei M.L.Anido erhielt. Sein Konzertdebüt gab er 1980 in Palma de Mallorca. Er gab Konzerte in großen Teilen von Europa, Israel, Mittel- und Südamerika. Im Januar 2005 spielte er - laut Voranzeige der Berliner Morgenpost - mit dem Philharmonieorchester Kazan (Rußland) das "Concierto de Aranjuez" in Deutschland, Holland, Belgien, Italien, Spanien. 2007 spielte er zusammen mit dem Royal Philharmonic Orchestra London die CD „A Celebration of the Spanish Guitar“ ein u.a. mit Rodrigos "Concierto de Aranjuez" und „Fantasía para un gentilhombre“ sowie Solowerken von S.Bacarisse und F.Moreno Torroba. Q: Herrera E; Anzeige der Berliner Morgenpost vom 24.12.2004; Anzeige der Berliner Morgenpost vom 10.12.2006 ("Concierto de Aranjuez" mit dem Russian State Symphony Orchestra am 16.02.2007 im Konzerthaus Berlin); Internet 2025

SABICAS, Niño

(eigentlich: **CASTELLÓN CAMPOS, Agustín**)

m span-
@

* 16.03.1912 Pamplona (Region Navarra), † 14.04.1990 New York City

git-fl

S. begann sich mit fünf Jahren selbst das Gitarrenspiel beizubringen. Mit zehn Jahren gab er sein erstes Konzert in einem Madrider Theater. 1936 unternahm er mit der Tänzerin, Sängerin und Schauspielerin Carmen Amaya eine Südamerika-Tournee. S. entschloss sich, nicht mehr in das inzwischen vom Bürgerkrieg heimgesuchte Spanien zurückzukehren. Nachdem er sich zunächst in Mexiko niedergelassen hatte, lebte er ab 1957 mit seiner Familie in New York City. In den 1950er-Jahren gab er in Deutschland viele gemeinsame Konzerte mit E.Tagore. Erst ab 1967 trat er sporadisch wieder in Spanien auf, wo er 1989 sein letztes Album mit Enrique Morente aufnahm. Er hatte eine vorzügliche Technik und beherrschte die Kunst des Improvisierens. S. starb in einem New Yorker Krankenhaus an den Folgen eines Schlaganfalls und einer Lungenentzündung.

Q: Gitarrefr. Nr.1-2/54 S. 9 ("Lolita Sabicas-Tagore, Italien"), 1-2/57 S.8; Powroźniak GL; Internet 2025

SABIO, Juan Martin

m cub-

* 1868 Havanna, † 1920 Havanna

git-cl, päd, komp

S. soll Schüler von F.Tárrega gewesen sein. Er war ein herausragender Gitarrist und bemerkenswerter Lehrer. Zu Beginn des 20.Jahrhunderts war er noch in Havanna ansässig, wo er sehr geschätzt und bewundert wurde.

Sch: S.López, Ramón Dona-Dio Rodríguez (1883-1965)

Q: Prat D

SADANOWSKY, Michel

m frz-

* 11.01.1950 Maulde (an der belgischen Grenze, Dep.Nord)

@

git-cl, päd

Sein Vater war Russe, seine Mutter Französin (Geigerin), so daß er mit sieben Jahren Geige lernte und später im Sinfonieorchester spielte. Mit zwölf Jahren bekam er seine erste Gitarre. Er lernte autodidaktisch mit Plektrum, dann Flamencogitarre; erst mit 18 Jahren widmete er sich ganz der Gitarre. 1969 ging er nach Paris und studierte Gitarre bei O.Cáceres und später bei T.Santos sowie Musikanalyse bei Francis Schwartz. 1976 schloß er sein Studium an der Pariser Musikhochschule ab. Nach der Begegnung mit A.Carlevaro hat er seine gesamte Technik geändert. 1979: 1.Preis in Paris. Im Februar 2007 gab er einige Konzerte in Norddeutschland; im August 2007 fand zum zweiten Male der von ihm gegründete Wettbewerb "Concours international de guitare en Cerdagne" (bei Andorra) statt.

Q: Summerfield CG; Zupfm.G Nr.1/07 S.22 (Foto); Internet 2025

SÁDLÍK, Arnošt

m cesko-

* 27.05.1927 Brunn (Brno/Südmähren), † 21.08.1998

?

git-cl, lt, päd

S. lernte Geige. Ab 1943 stieg er auf Gitarre um. Er studierte bei V.Tukač und 1946-51 bei Št. Urban am Konservatorium Prag sowie Dirigieren bei Bohuslava Špidry und Alois Klíma. Er widmete sich ausschließlich der Gitarre. S. gab im Inland und im Ausland Konzerte, oft im Duo mit Jan Širc (Cello), Karel Stroz (Geige) oder Karel Kos (Baßklarinette). In den 1960er-Jahren baute er in Boston die Czech Guitar School auf. Danach lehrte er in Brunn, Wien und Preßburg und war ab den 1980er-Jahren am Konservatorium Prag Leiter der Gitarrenabteilung und stellvertretender Direktor. S. edierte das Lehrwerk "Školu akordů a stupnic pro klasickou kytaru".

Sch: J.Holeček, M.Mysliveček, P.Paulů, M.Sauer, P.Steidl, V.Bláha, St.Barek

Q: Powroźniak GL; Internet 2019

SADLOWSKI, Krzysztof

m polski-

* ~1960

@

git-cl, päd

S. studierte Gitarre bei Kr.Kossakowski an der Musikakademie Krakau (Abschluß 1982). Er bildete sich bei Kursen in Frankreich und Deutschland weiter. S. nahm an Festivals in Graz, Warschau, Krakau und Lemberg teil. Er arbeitete mit den Solisten Kaja Danczowska und Ivan Monighetti. Mit der von ihm entworfenen 8saitigen Gitarre machte er als Solist CD-Aufnahmen (Bach, Telemann, Mozart, Schubert, Grieg, Albéniz). Mit dem AUKSO-Orchester unter Marek Mosia spielte er das ihm gewidmete Konzert für 8saitige Gitarre, Streicher und Klavier von Anna Zwawadzka-Golosz ein. Ab 1982 lehrt er an der Musikakademie Krakau. Er ist Gründer der Castello Creative Group (Festivals und CD's) sowie Gründer und Direktor des Wettbewerbs "Junge musikalische Talente" am Szymanoski-Museum in Zakopane.

Q: Internet 2020

SAGRERAS, Gaspard

m span-/argent-

* 21.10.1838 Palma de Mallorca, † 14.04.1901 Buenos Aires

git-cl, päd, komp

S. lebte seit seiner Jugend in Buenos Aires. Er brach sein Medizinstudium ab, um seiner Leidenschaft, der Gitarre, nachzugehen und erlangte in der Kunstszene von Buenos Aires großes Ansehen. Er studierte Harmonielehre. 1874 heiratete er Dolores Ramírez in Buenos Aires. S. war mit den Gitarristen Juan Alais Moncada (1844-1914) und C.García Tolsa. 1887 und 1888 Konzerte gaben sie als Trio Konzerte, wobei S. auch Solos spielte. Er komponierte viele Werke für Gitarre, von denen „Una lágrima“ das beliebteste ist und über einhundert Ausgaben erreicht hat. Sein Sohn J.S.Sagreras war sein Schüler. Seine Enkelin Clelia Julia Sagreras Fossa war auch Gitarristin.

Sch: Lorenzo Torres, Mariano Castex Sr., Adela María Harilao de Olmos

Q: Prat D; Internet 2025

SAGRERAS, Julio Salvador

m argent-

* 22.11.1879 Buenos Aires, † 20.07.1942 Buenos Aires

@

git-cl, päd, komp

S. lernte Gitarre bei seinem Vater G.Sagreras, seine Mutter Dolores Ramírez war auch Gitarristin. Bereits im Alter von sechs Jahren nahm er an ersten Konzerten teil. Ab 1891 lernte er Klavier und war Harmoniestudent in der Klasse des belgischen Professors Carlos Marchal am Konservatorium von Buenos Aires (Examen 1893). In seiner Jugend schrieb er seine ersten drei Theaterstücke, es folgten 38 Werke für Klavier. Mit seinem Vater zusammen (oder auch mit anderen Musikern) sowie als Solist gab er unzählige Gitarrenkonzerte. Er veröffentlichte fast hundert Gitarrenkompositionen beim Verlag Francisco Nuñez in Buenos Aires und gründete 1905 seine eigene Gitarrenschule „La Academia de Guitarra“. Ab 1925 trat er im Rundfunk auf. 1934 gründete er die Argentinische Gitarrenvereinigung. S. war Dozent an der Academia de Bellas Artes de Buenos Aires. Sein Lehrwerk in sieben Teilen wurde vom Verlag Chanterelle neu ediert – in zwei Bänden: „Las primeras, segundas y terceras lecciones de guitarra“ (1996) und „Las cuartas, quintas y sextas lecciones de guitarra, Técnica superior“ (1997). Sein berühmtestes Stück „El Colibri“ wird bis heute gern mit höchstem Tempo als Zugabe gespielt. Seine Tochter Clelia Julia Sagreras Fossa (* 11.10.1905 Buenos Aires), mit der er auch zusammen auftrat, war auch Gitarristin und Komponistin.

Sch: A.Sinópoli, Leile Brovone, Margarita Hau, Inés María Mulcahy (verheiratete Hammond), Mercedes Robles, Mario Lamoreaux, Alejandro Méndez, R.A.Videla, Carlos Pellerano, Sandalio Salas, José E. Word, M.E.Benítez Ceballos

Q: Prat D; Powroźniak GL; Internet 2025

SAGRINI, Luigi

m frz-/engl-

(eigentlich: SAGRINI, Louis Perret)

* 1809 Chambéry (heute: Dép.Savoie), † 1874 (?)Clairac (heute: Dép.Lot-et-Garonne)

git-cl, päd, komp

S. lernte wohl Gitarre bei seinem Vater Jean Baptiste Jules "Gabriel" Sagrini, mit dem er bis 1833 gemeinsam auftrat (1.Konzert am 31.08.1817 in Chambéry), 1820 in Turin ("der kleine Savoyarde") und 1824 in Paris. 1828 spielte er im Duo mit N.Coste "Variazioni Concertanti" op.130 von M.Giuliani in Valenciennes (Dép.Nord/Frankreich). 1833 und 1834 spielte er einige Male in London, wo er noch 1840 (letztes von 105 bekannten Konzerten) wirkte. 1845 wurde er britischer Staatsbürger (naturalisiert). Er gab eine Gitarrenschule, Etüden, Vortragsstücke, Lieder heraus. Am 03.06.1833 in London spielte er zusammen mit seinem Bruder Italo Sagrini (* 1813). Eine Gitarre von S., die er 1825 erhielt, ist erhalten.

Q: Bone GM; Buek GM S.106; Zuth HLG; GuL Nr.5/95 S.16-17; Internet 2022 (Bernard Lewis and Robert Coldwell: "In Search of Sagrini")

SAIDL, Petr

m cesko-

* ~1970

@

git-cl, päd

S. studierte am Konservatorium von Pardubice (Pardubitz/Ostböhmen) bei Stanislav Jurica und an der HfM Weimar bei R.Zimmer, J.Rost, M.Rost. Ab 1993 ist er Dozent am Konservatorium von Pardubice und Leiter der Gitarrenabteilung ab 2007. Er konzertiert in Europa als Solist (2 CD's) und Kammermusiker (Duo mit dem Geiger Bohuslav Matoušek oder mit dem Bratscher Milan Reháč), S. wirkt ab 2003 mit M.Schwarz, M.Wesely (ersetzt 2022 durch C.Diamond) und M.Nagy in dem 1993 in Wien gegründeten Gitarrenquartett "Guitar4mation". Sie spielten ~2005 die CD "Sonada del alma" (Gramola) ein mit Werken von Tomás Gubitsch (* 1957), J.Rodrigo, Karol Szymanowski (1882-1937), M.de Falla, M.Schwarz, A.Ginastera, A.Piazzolla, Consuelo Velázquez (1916-2005). Ab 2004 ist er künstlerischer Leiter des Gitarrenfestivals in Kutná Hora (Kuttenberg).

Sch: P.Hájek, M.Freml, P.Vacík, P.Poláčková

Q: Gak Nr.2/06 S.58; jpc courier Nr. 12/10 S.72; Internet 2014

SÁINZ DE LA MAZA, Eduardo

m span-

* 05.01.1903 Burgos (Altkastilien), † 05.12.1982 Barcelona

?

git-cl, komp, päd

Er ist der Bruder von Regino S.d.l.M. Als seine Familie 1913 nach Madrid zog, wurde er Schüler von D.Fortea. Ab 1916 lebte er in Barcelona. Er studierte Gitarre bei M.Llobet und schloß auf Druck der Familie seine Ausbildung als Cellist ab. 1928-33 studierte er Komposition bei Enrique Morera. Er blieb der Gitarre treu und gab Konzerte. Ab den 1950er-Jahren unterrichtete und komponierte er nur noch. Seine Werke für Gitarre solo sind zumeist bei Unión Musical Española erschienen. 1961 gewann er den 2.Preis beim Kompositionswettbewerb von Radio France mit "Homenaje a la guitarra" (Éd.Françaises de Musique, Paris). Hervorzuheben ist seine Komposition „Platero y yo“ für Gitarre und Sprecher (nach einem Text von Juan Ramón Jiménez).

Sch: G.Lif, E.Möllerström, Manuel González

Q: GuL Nr.2/80, Nr.6/92; Moser T S.22, 396-7; CD-Booklet "E.S.de la Maza, Obras para guitarra - Alex Garrobé, Guitarra", 1996; Internet 2025

SÁINZ DE LA MAZA, Regino

* 07.09.1897 Burgos (Altkastilien), † 26.11.1981 Madrid

m span-
@

git-cl, komp, päd

Er ist der Bruder von Eduardo S.d.l.M. Seine Lehrer waren H.Leloup (1912 in Bilbao) und D. Fortea (ab 1914 in Madrid). Sein erstes Konzert gab er 1914; 1920/21 unternahm er eine erste Konzertreise nach Südamerika. 1928 gab er Konzerte in London, Paris, Berlin, Brüssel. 1940-66 war er Dozent am Real Conservatorio von Madrid. Am 9.11.1940 war er Solist der Uraufführung des "Concierto de Aranjuez" in Barcelona. 1958 verfaßte er das Buch "La música de laúd, vihuela y guitarra del renacimiento al barroco".

Sch: N.Alfonso, Y.Obara, R.Valdés-Blain, A.Díaz, L.Pérez Corey, D.Visser, J.Tomás, J.Klatt, C.Marina, J.Ariza, S.Obara, M.Rubio, H.Kakinuma, R.de Zayas, R.Iznaola, H.-M.Koch, R.Iturri, R.Lazarde, M.Macmeeken, R.Riera, E.Cordoso, J.L.Rodrigo, J.González Mohíno

Q: Bone GM; Zuth HLG; Prat D; GN Nr.11,49, 91,95; GuL Nr. 3/81; Git.Nr.2-3/82; musikbl.Nr.7/82 S.18; Grove; Moser T S.21, 32, 391-2

SÁINZ VILLEGAS, Pablo

* 16.06.1977 Logroño (Altkastilien)

m span-
@

git-cl

S.V. studierte Gitarre bei J.J.Rodrigo am Conservatorio Superior de Música de Madrid. Er hat bei 14 internationalen Wettbewerben Preise gewonnen, darunter 2003 den 1.Preis beim Tárrega-Wettbewerb in Benicasim (Castellón/Spanien). Er spielte ~2004 die CD "Guitar Recital" (Naxos 8.557596) ein mit Werken von J.Turina, F.Moreno Torroba, R.Rodrigo, M.de Falla, R.Gerhard, A.Segovia, F.Tárrega.

Q: Zupfm.G Nr.4/06 S.241

SAIRANEN, Antti (Antti Klaus Valter)

* 1955 in Finnland

m finn-
@

git-cl

S. studierte Gitarre in Finnland bei Št.Rak und machte ein Aufbaustudium am Prager Konservatorium bei J.Jirmal. Es folgten spezielle Studien zu höheren Techniken bei S.Abreu, S. studierte Musikwissenschaft und Musikgeschichte. Er lebt seit 1983 in Dänemark. Er unternahm umfangreiche Arbeiten an musikhistorischen Projekten, darunter die Rekonstruktion von Schuberts Oper „Sakontala“ und seiner „Gastein“-Sinfonie, die erste Biografie von Swjatoslaw Richter und das einzige Buch in englischer Sprache über den rätselhaften sowjetisch-russischen Cellisten Daniil Schafran. Jetzt hat er sich wieder der Gitarre zugewandt. Er spielt eine 11-saitigen Bolin-Gitarre und eine von Rubio-Fischer, beide aus dem Jahr 1975. S. spielte 1986 eine LP mit allen Etüden und Präludien von Villa-Lobos ein.

Q: GuL Nr.6/88 S.16; Internet 2025

SAJAITZKI, Sergei Spiridonowitsch (ZAJAITZKI)

m russ-

* 17.09.1850 Moskau, † 06.05.1910 Moskau

git-cl, publ

S. war von Beruf Frauenarzt. Er erlernte die Gitarre ab 1894 zusammen mit seinem Sohn Boris bei A.P.Solowjow; sein zweiter Sohn Sergei fing dort 1900 an. Sein Lieblingskomponist war Wyssotzki, über den er noch von seinem Vater und Onkel, der Schüler Wyssotzkis war, reden hörte. Er war 1899-1903 Mitglied des Internationalen Guitarristen Verbandes München. S. wurde zum Mittelpunkt aller gitarristischen Veranstaltungen in Moskau. 1902 gab er ein Buch u.a. mit Übersetzungen aus dem "Guitarrefreund" heraus. Sein Hauptvergnügen war das Spiel im Quartett mit A.P.Solowjew (1.Quartgit.), seinem Sohn Boris S.Sajaitzki (2.Quartgit.), V.Rusanov (Terzgit.) und seinem Sohn Sergei S.Sajaitzki (große Gitarre) - mindestens seit 1899.

Q: Gitarrefr. Nr.2/1903, 5/1910; Zuth HLG; Powroźniak GL (Zajaicki); Huber WkG

SAKELLARIOU, George

m hellas-

* 02.05.1944 Athen

@

git-cl, päd

S. lernte ab 1949 in Athen Gitarre bei seinem Bruder. Er studierte bei Ch.Ektmektsoglou am Hellenikon Odeion in Athen (Abschluss 1962). Er gab 1959 sein erstes Konzert im Athener Parnassus. 1963 emigrierte er in die USA, um Medizin an der University of California zu studieren. Aber schnell entschied er sich für die Musik. S. studierte 1964 privat bei Segovia. Ab 1964 lehrte er über Jahrzehnte Gitarre am San Francisco Conservatory of Music. S. konzertierte in den USA, Singapur, Hongkong, Türkei, Heidelberg, Rio de Janeiro, Bogotá, Montevideo, Toronto, Calgary, Taipeh, Osaka. Er nahm die CD's "Music from South America", "Music from Bach to the Rolling Stones" (2018, auf Torres-Gitarren von 1862 und 1888) und "Take Five on six strings" (2023) auf.

Sch: J.Stover, Ronald Pearl, Robert Ward, Lawrence Ferrara

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2024

SALAZAR, Gonzalo (SALAZAR RODRÍGUEZ)

m mex-

* 1959 Ciudad de México

@

git-cl, komp

S. bekam erste Gitarrenstunden bei Gonzalo López Godina. Er studierte bei G.Flores Méndez an der Escuela Nacional de Música de la U.N.A.M. in Mexiko-Stadt sowie vier Jahre Komposition bei Salvador Contreras. Es folgten Kurse bei W.Bruck, I.Suzuki, R.Aussel, L.Brouwer. Er spezialisierte sich auf die Interpretation von Tabulaturen, Neue Musik aus Europa und lateinamerikanische Musik. 1982 gewann er die Wettbewerbe von Michoacán (Baja California) und Ciudad de México. S. trat im Fernsehen auf. Er nahm ~1994 die CD "Certamen Internacional de Guitarra F.Tárrega - Benicasim, Vol.4"(Tabalet 577) auf mit Werken von L.de Narvaéz, G.Flores Méndez, Edmundo Vásquez, L.Brouwer, L.Berio. S. komponierte Werke für und mit Gitarre.

Q: Classical Guit. Nr.3/95 S.43; Herrera E

SALDARELLI, Vincenzo

m italia-
@

* 15.07.1946 Empoli (bei Florenz/Firenze)

git-cl, päd

S. studierte Gitarre bei Alv.Company in Florenz (Firenze). Er konzertierte zusammen mit seinen Mitstudenten V.Saldarelli und A.Borghese als "Trio Chitarristico Italiano", das durch Alv.Company initiiert wurde. Sie haben auch mehrere CD's eingespielt und sind als Herausgeber von Literatur für drei Gitarren bei Edizioni Suvini Zerboni hervorgetreten. S. hat außerdem beim Verlag Bèrben Solowerke und die Eigenkomposition "Per la chitarra" für Gitarre solo herausgegeben. S. war Dozent für Gitarre am Konservatorium von Modena (Emilia-Romagna).

Sch: Fl.Baldissera, Maurizio Lodi, Giorgio Albiani

Q: Moser Git.M; Fron.Nr.72 (Juli 1990) S.5; GuL Jahrbuch 1990-91 S.42; Summerfield CG; Poggi Rch; Internet 2024

SALINAS, Francisco (SALINAS VALLALVA)

m mex-
@

* 1892 Chignahuapan (Bundesstaat Puebla), † 1979 (1993?) in Mexiko

git-cl, päd, komp

S. studierte in Mexiko-Stadt Gitarre bei G.Gómez. Er unterrichtete Gitarre (J.Silva war sein Schüler). S. gab regelmäßig Konzerte, trat im Rundfunk auf und nahm 1926 seine erste Schallplatte (Columbia 2619 X) auf mit Werken von G.Gómez und J.Arcas - 13 weitere folgten bis 1931. 1935 wurde er Dozent am Staatlichen Konservatorium von Mexiko-Stadt. Auch eine seiner eigenen Kompositionen "Dime que si" spielte er 1926 ein (Columbia 2633 X).

Q: Prat D; Herrera E; EGTA I S.96; Internet 2025

SALLENEUVE, Eduard

m dt-

* 19.12.1800 Königsberg (Ostpreußen; heute: Kaliningrad/Rußland),

† 30.12.1882 Berlin

git-cl, komp, päd, Klavier- und Gesangslehrer

S. war in Breslau (Niederschlesien) Schüler von G.H.Köhler: er wurde in Berlin Schüler von Pax, H.A.Birnbach, Carl Friedrich Rungenhagen und Bernhard Klein. Er wirkte als Klavier- und Gesangslehrer und galt als bester Gitarrenspieler Berlins. In den 1820er-Jahren hielt er sich in Warschau auf, wohl als Musiklehrer bei einem Adligen, und veröffentlichte dort seine "Dances favorites de Varsovie", op.2. Die Allgemeine musikalische Zeitung zeigte 1834-1841 Lieder zum Pianoforte oder zur Gitarre von ihm an. In Whistlings Handbuch von 1844 stehen für Gitarre solo: Tanzstücke, op.2; Variationen op.9; arrangierte Melodien (Boieldieu, Rossini) - sowie "Karlsbader Galopp" für ein oder zwei Gitarren. - J.Powroźniak hat drei Kompositionen von B. in der Anthologie der polnischen Gitarrenmeister (Polscy mistrzowie gitar) als Heft 11 seiner Ausgabenreihe „Grajmy na gitarze“ neu ediert (Verlag Polskie Wydawnictwo Muzyczne, PWM, Kraków 1962): „Dujaz mazury“, „Walc“ und „Wielki marsz“, wobei es sich bei dem „Walc“ um eine Bearbeitung von Wojciech Adalbert Jaworski (* 14.04.1847, † Januar 1919 Milwaukee, Wisconsin/USA) handelt.

Q: Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL; Internet 2014

SALOMÓN DE FONT, Celia

w+ argent-
@

* ~1908 Rosario di Santa Fe,

† 06.09.2002 La Plata (Hauptstadt der Provinz Buenos Aires)

git-cl, päd

S.de F. erlernte die Gitarre bei ihrem Vater Francesco, der Lautenist war, und ab 1925 bei M. Llobet. Es folgte das Studium bei Leo Crelerot am Conservatoire de Paris, H.Leloup in Buenos Aires und R.Sáinz de la Maza am Conservatorio Madrid. 1930 wurde sie Dirigentin des Gitarrenorchesters im Teatro Odéon in Rosario. 1940 gründete sie die "Asociación Tárrega" und die "Academia de guitarra Tárrega" in Rosario. S. gab regelmäßig Konzerte in Südamerika und im Rundfunk. 1948: 1.Preis beim Wettbewerb des Madrider Konservatoriums. Am 28.10.1948 spielte sie in Modena (Italien). Ab ~1953 lebte sie in La Plata. Sie schrieb auch mehrere Werke und Bearbeitungen für Gitarre. Im nationalen Rundfunk "Radio Provincia" hatte sie ab 1958 die Sendung "Ciclos Asociación Tárrega". Sch: G.Pomponio, Raúl Luis Zerbino (2019: Bereichsleiter am Conservatorio Gilardo Gilardi de La Plata)

Q: L'Arte Ch. Nr.10-11/1948 S.1-2, Nr.17/1949 S.8; Internet 2020

SALOMON, Jean-François

m frz-

* 1786 Besançon (Dép.Doubs/Franche-Comté), † 19.02.1831 Besançon

git-cl, komp, gb

S. stellte 1829 seine "Harpolyre" vor, eine Gitarre mit drei Hälsen: Der mittlere Hals hat die 6 Greifsaiten, der linke 7 von E abwärts chromatisch gestimmte und der rechte 8 diatonisch von c1-c2 gestimmte Freisaiten. Auch erfand er eine Gitarrenform, die er "Accordeur" nannte. Beide Konstruktionen fanden wenig Anklang. Eine Harpolyre von ihm befindet sich im Musée de la musique in Paris. S. schrieb eine Schule für die Harpolyre sowie für Gitarre solo "12 Divertissements", op.1, und "Valses", op.2 (alles veröffentlicht beim Verlag Launer in Paris).

Q: Zuth HLG; Frank-Altmann TK; Internet 2024

SAMUELLI, Renato

m italia-
@

* ~1970

git-cl, päd

S. studierte Gitarre bei Mariano Andreolli am Konservatorium von Riva del Garda (Trentino). Er besuchte Kurse von O.Ghiglia, R.Chiesa, A.Ponce, E.Fisk, A.Segovia und nahm an mehreren Wettbewerben teil. Konzerte gab er in Frankreich, der Schweiz, Österreich, Tschechien, Ungarn, Brasilien. S. spielte ~1996 eine CD (Rivo alto CRSZ 9407) ausschließlich mit Werken von M.Castelnuovo-Tedesco ein. Er ist Dozent am Conservatorio "E.F.Dall'Abaco" in Verona (Venetien).

Q: Staccato Nr.3/97 S.49; Herrera E; Auskunft von Marco V.Bazzotti vom 02.02.2009

SAMUS, Nikolai Markowitsch

m ukraine-/russ-

* 28.06.1935 Piwzi (Ukraine, gehört jetzt zur Stadt Rschyschtschiw/Oblast Kiew), † 23.10.2011 Moskau
git-cl, päd, komp

@

S. arbeitete ab 1951 in einem Fleischverarbeitungsbetrieb. Er studierte siebensaitige Gitarre bei Iwan Nasarowitsch Fefelow. 1957 gewann er ein Diplom beim 6. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Moskau. Er war 1961 und 1964 Preisträger des 1. und 2. V.-Andreev-Wettbewerbs für Volksinstrumentenspieler in Moskau. 1963-66 leitete er das Gitarrenensemble am Zentralen Kulturhaus für Berufsbildung. S. studierte siebensaitige Gitarre bei L. Menro im Abendstudium an der Staatlichen Gnnessin-Musikhochschule in Moskau (Abschluß 1966); er bedauerte es sehr, daß er aufgrund seines Alters kein Vollzeitstudent sein durfte. 1966-67 unterrichtete er siebensaitige Gitarre an der Fernuniversität der Künste. 1967 wurde er Mitglied des Orchesters des Staatlichen Akademischen Russischen Volkschors „M.E. Pyatnitsky“ in Moskau (Balalaika, Kontrabass, Wladimir-Hörner und Gitarre). Nebenbei arbeitete er als Schuhmacher und Modedesigner. S. veröffentlichte im Moskauer Verlag Kompozitor das umfangreiche (336 Seiten) Nachschlagewerk „Russische siebensaitige Gitarre“ (2003), das in drei Hauptteile gegliedert ist: Notation, Bibliografie und Diskografie. Darüber hinaus komponierte er über 800 Werke für sieben- und sechssaitige Gitarre (Arrangements, Transkriptionen, Eigenkompositionen). 1990-2005 unterrichtete er Gitarre und Balalaika an der Schule des Staatlichen Akademischen Volkstanzensembles „Igor Moissejew“.

Sch: Juri Andrianov (Tula), Anatoly Kosenko, Valentin Sychev

Q: Internet 2026

SÁNCHEZ, Blas (SÁNCHEZ HERNÁNDEZ)

m span-

* 1935 Ingenio (Gran Canaria)

@

git-cl, päd, komp, Violinist, Bildhauer, Zeichner, Dichter

S. bekam 1941 seine erste Gitarre. Er spielte Bandurria mit seinen Brüdern in der Rondalla "Campos del Sur". Auf dem Internat San Antonio in Las Palmas studierte er Musiktheorie und Violine. Den Abschluss machte er 1953 auf dem Konservatorium von Teneriffa; 1956 bekam er ein Stipendium für Studien in Madrid. Er gehörte zu den ersten Geigen im spanischen Nationalorchester in Madrid; er mußte aber am 18.03.1959 nach Paris flüchten. S. wurde Gitarrenlehrer am Conservatoire in Vitry-sur-Seine (südlich von Paris); er leitete dort sowie in Le-Kremlin-Bicêtre ein Kammerorchester und bot Sommerseminare in Tannerre-en-Puysage (Bourgogne) an. B. ließ sich eine Gitarrenharfe (nach Renaissance-Vorbild) bauen, die er u.a. auf Lesungen mit Pablo Neruda spielte und für die er komponierte. Er gründete 1974 den Gitarrenkreis "Île de France". 2005 kehrte er nach Ingenio zurück. Am 16.06.2024 wurde eine Ehrung für ihn im kanarischen Fernsehen gezeigt (82 Minuten) – mit riesigem Gitarrenorchester und großem Chor; er trat dabei auch selbst solistisch auf.

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

SÁNCHEZ, José

* 1954 Sevilla (Andalusien)

m span-
?

git-cl, päd

S. wanderte mit seinen Eltern 1962 in die Schweiz aus, 1964 hatte er den ersten Kontakt mit der Gitarre; er lernte lange Jahre für sich allein. Ab 1975 studierte er am Konservatorium von Bern bei M.Rubio und die letzten Jahre bei K.Ragossnig an der Musikakademie Basel. S. lehrt in der Schweiz Gitarre. Ab 1982 bildet er mit H.Strohbach ein Duo, das 1983 zum Internationalen Gitarrenfestival Esztergom eingeladen wurde.

Q: Herrera E

SÁNCHEZ ARIAS, Raúl

* 27.01.1931

m uruguay-
@

git-cl, päd, komp

S. gab seine ersten Konzerte schon um 1940 in Montevideo und auch im Landesinneren. Er studierte Harmonielehre, Kontrapunkt, Fuge und Musikanalyse und perfektionierte sein Gitarrenspiel zwei Jahre lang bei A.Segovia. Er wurde mit den größten Instrumentalisten aller Zeiten verglichen. S.A. war ein begnadeter Bach-Interpret und war in der Lage mehrere Konzerte nur mit Werken von Bach zu geben. Über 300 Werke gehörten zu seinem Repertoire, von S.L.Weiß über B.Bartók bis zu H.Ayala. S.A. fertigte seine eigenen Transkriptionen. Offenbar ging er irgendwann nach Argentinien. Er machte dort Rundfunkaufnahmen beim LRA Radio Nacional und bei dessen Tochtergesellschaft 5 in Rosario. 1973-82 konzertierte er viel in Argentinien, u.a. in der Kulturdirektion und Fakultät für Medizin der Nationalen Universität von Buenos Aires und im San Martín Cultural Center in Buenos Aires (das letzte Konzert, das er in diesem Kulturzentrum gab, fand am 08.06.1982 statt). Auf YouTube kann man ihn spielen hören mit Werken von J.S.Bach, S.L.Weiß, D.Scarlatti, I.Albéniz und eigenen Kompositionen.

Sch: E.Fernández, E.Egüez

Q: Internet 2025

SÁNCHEZ BENIMELI, Mariangeles

* 17.03.1943 (?1939) Valencia, † 15.04.2014 Berlin

w+ span-
@

git-cl, päd, komp

S. studierte Gitarre am Konservatorium von Valencia bei Rafael Balaguer und später in Madrid bei N.Yepes. S. wirkte seit ~1970 in Berlin. 1971-75 studierte sie Musikwissenschaft bei Carl Dahlhaus an der TU, 1972-76 Komposition bei Walter Jentsch an der HfM, wo sie selbst 1973-99 Gitarre unterrichtete; ab 1974 lehrte sie auch an der Pädagogischen Hochschule in Berlin-Lankwitz. 2013 erhielt sie den Trujamán-Preis während der XI Jornados Internacionales de la Guitarra in Valencia.

Sch: R.Voigt, I.Tanzil, B.Colell, S.Malakooty, M.May

W: "Suite melódica" (1991), "Tres caprichos"(1992) für Gitarre solo (Alpuerto, Madrid); "Um 15 Uhr - A las 15 horas"(1993) für Saxophon und Gitarre (Ries & Erler, Berlin)

Q: Powroźniak GL (Benimeli Sanchez); Internet 2021

SÁNCHEZ DE BADAJOZ, Garci

m span-

* ~1460 in Ejica (Prov.Sevilla/Andalusien), † nach 1525

vih, komp, Dichter

S.de B. wurde 1595 von Jerómino Román als bester Vihuelaspieler seiner Zeit gewürdigt. Dem Namen nach stammten seine Vorfahren aus der Provinz Badajoz. Er wirkte in Jerez de la Frontera (Provinz Cádiz/Andalusien). Aus dieser Zeit ist eine Geschichte überliefert, die in der Musikzeitschrift "El Artista" in Madrid (Nr.12 vom 30.8.1866) erschien: Ein Richter, der selbst Dichter und Vihuelaspieler war, bat ihn, ihm auf der Vihuela vorzuspielen. S.de B. bestand aber darauf, daß zuerst der Richter spielen sollte. Dies hing vielleicht damit zusammen, daß ihn die Justiz nicht gut behandelte (er soll wegen Inzest und Geisteskrankheit inhaftiert worden sein). Von ihm sind fünf villancicos und drei canciones sowie Dichtungen überliefert.

Q: Prat D; Herrera E; MGG 2005; Internet 2025

SÁNCHEZ GRANADA, Luis

m span-

* 06.01.1900 Granada (Andalusien),

?

† 1979 Coliblanco/Barcelona (Katalonien)

git-cl, päd

S.G. lernte als Kind Singen und Gitarre. Er studierte Gitarre bei Guillermo Prieto und Ángel Barrios Fernández. S.G. gründete das "Trío Albéniz" (Gitarre, Laute, Bandurria), mit dem er Konzerte in ganz Spanien gab. Nach Auflösung des Trios verbesserte er sein Solospiel durch Studien bei M.de Falla, Padre Otaño Barrios und Rubinstein. So feierte er in Madrid Triumphe. Er spielte im BBC London und reiste nach Deutschland und Österreich. Nach einem Konzertprogramm in Berlin mit Werken von Sor, Bach, Grieg, Mozart und Albéniz wurde er als "magischer Zauberer seines Instruments" und als "Sarasate der Gitarre" bezeichnet. Eine zweite geplante Tournee mit über 40 Konzerten in Deutschland und Österreich vereitelte der Beginn des 2. Weltkrieges. Bei Union Musical Ediciones erschien 1962 seine Konzertetüde „Homenaje a Sor“.

Sch: F.Fernández-Lavie

Q: Prat D; Herrera E; Internet 2025

SÁNCHEZ-JORDÁN, Lucia

w+ sverige-

* ~1950

@

git-cl, päd

S.-J. ist in Buenos Aires zur Schule gegangen. Sie bekam, als sie Mitte zwanzig war, ein Stipendium bei A.Segovia in Santiago de Compostela. Sie tritt solistisch auf. Mit ihrem Schüler H.Odeberg tritt sie seit 1982 als Gitarrenduo auf; sie wirken in Schweden. Sie haben ~1993 die CD "From Buenos Aires to Stockholm" (Tonart 36) eingespielt mit Werken von G.Sagreras, J.S.Bach, I.Albéniz, Ag.Barrios, Wilhelm Peterson-Berger, P.Petit, R.Maldonado, A.Piazzolla, M.Giuliani. S.-J. lehrt am KMI, Stockholms Kommunala Musikinstitut (Sch: Anders Delin). Sie war davor auch Gitarrenlehrerin an der Tessin skola und an Södra Latins Gymnasium in Stockholm. S.-J. lebt in Södermanlands län (westlich von Stockholm).

Q: Classical Guit. Nr.2/94 S.43; Internet 2025

SÁNCHEZ MASCUÑANO, Felipe

* ~1965

m span-
@

git-cl, vih

S.M. spielte im Duett mit Myriam Vincent (Gesang) ~1994 die CD "La música de Diego Pisador - vezino de la ciudad de Salamanca" (ARS VIVA, AVA 16101) auf der Vihuela ein. Es handelt sich um die Erstaufnahme dieser Intavolierungen aus Pisadors "Libro de música de vihuela" (Salamanca 1552).

Q: GuL Nr.1/09 S.43

SANDERINK, Hein

* 11.07.1945 Nuth (Provinz Limburg)

m neder-
@

git-cl, päd

S. lernte 1955-59 Gitarre bei Charles Fabri in Hoensbroek, dann erfolgte das Studium bei H.-L.Niessen ab 1959 in Heerlen und 1963-70 an Maastrichts Conservatorium. 1969-72 studierte er bei A.Lagoya in Paris. Ab 1964 war er Dozent an verschiedenen Musikschulen, ab 1972 an den Konservatorien von Arnhem und Tilburg; ab 1988 nur noch an Fontys Hochschule in Tilburg (ehemals Brabants Conservatorium Tilburg). Er arbeitete jahrelang als Sekretär der niederländischen EGTA-Sektion und wurde 1998 zum Beisitzer des Zentralvorstandes gewählt. S. war Manager des 2.Internationalen EGTA-Kongresses in Eindhoven (23.-25.10.1998). Er wohnt ab 1974 in Hilvarenbeek (Nordbrabant).

Sch: T.Kerstens, E.Voorhorst, L.Kennedy F.van Gurp, F.Lamm

Q: GuL Nr.4/84 S.24, 2/99 S.31; Soundb. Nr.3/84 S.258; Briefe vom 10.09.2003/23.10.2003

SANDNER, Heinz

* 18.09.1920, † 07.11.1995

m dt-

gb

S. erlernte zunächst Mandolinenbauer bei seinem Schwiegervater Kurt Kürschner und legte 1952 die Meisterprüfung ab. Er arbeitete seit 1950 selbständig in Erlbach (Vogtland/Sachsen). Er baute auch Gitarren, Mandoloncelli, Ukulelen, Waldzithern. Ab den 1960er-Jahren - solange arbeitet sein Sohn Christian auch mit der Werkstatt - bis 1990 baute er vor allem Gitarren. Der Sohn führt die Tradition in Erlbach fort. Mario Gropp hat 1992 bei Heinz und Christian Sandner seinen Meister gemacht.

Q: musikbl. Nr.1/91 S.15; Zupfm.G Nr.1/96 S.30, 4/96 S.148. Nach Lütgendorff G/ Zuth HLG gab es in Schönbach (Westböhmen; jetzt Luby/Tschechien) seit 1740 eine Geigen- und Gitarrenmacherfamilie Sandner.

SANDQUIST, Börje (SANDQVIST, Sven Börje)

m sverige-

* 11.07.1945 Lund (südschwedische Provinz Skåne län), † 04.03.2025

@

git-cl, päd, komp

S. studierte Gitarre bei P.-O.Johnson. In den 1970er-Jahren tourte er als Gitarrenduo "Bengt & Börje" zusammen mit B.Edqvist; 1976 gaben sie ein Konzert in der Wigmore Hall, London. Sie nahmen drei Schallplatten auf - vornämlich mit Folkmusik -; auf der neuesten Schallplatte spielten sie eine komplette Klaviersonate von Beethoven ein. Sie beschäftigen sich auch mit Ragtime, Jazz, Renaissance- und Barockmusik. Für den Spielfilm Jag är Maria (1979) komponierte er die Musik. S. war 1984-94 Gemeindevorsteher der Pfingstkirche in Västervik (Provinz Småland). 1998 nahm er mit M.Norrefalk die CD „4hands“ (Label Vasco da Gama, VDFCD-8005) auf mit Musik aus vielen Bereichen (Jazz, Classical, Folk, World, Country). 2009 edierte er zusammen mit M.Norrefalk den „Komp Guide för Gitarr“ (Leitfaden zum Komponieren auf der Gitarre) inklusive DVD. S. lehrte Gitarre an der Musikhochschule in Malmö. Dort leitete er auch ein Gitarrenensemble. S. leitete auch den jährlichen Gitarrenkurs in Visingsö. Für Gitarre sind zwei Solowerke von ihm veröffentlicht: „One Page Music“ (Lund 1989) und „One Page Music nr 2 (Maritas Vals)“.

P: "Börjes Spelbok" (alle Stücke, die auf einer Schallplatte eingespielt wurden)

Sch: Christopher Fossto, Goran Söderqvist, Lena Larsson, August Rex, Jan-Olof Jonsson

Q: Konzertgit. Nr.4/86 S.34; Gitarr och Luta Nr.1/2014 S.22; Internet 2025

SANDRINI, Paolo (Paul)

m italia-

* 1782 Gorizia (Görz, Region Friaul-Julisch Venetien), † 15.11.1813 Dresden

git-cl, komp, Flötist, Oboist

S. unternahm 1805 eine Reise nach Deutschland. Er war ab 1805 Mitglied des Orchesters der deutschen Operngesellschaft am Prager Ständetheater unter Johann Carl Liebich (1773-1816) und ab 1808 Oboist in der kurfürstlich-sächsischen Kapelle in Prag. In Prag heiratete er die Sängerin Luigia Caravoglia (1782-1869), die ab 1808 auch am Prager Ständetheater wirkte. 1808-31 war sie an der Hofoper in Dresden tätig und S. ging mit ihr. Er wurde als Expektant der Dresdner Hofkapelle engagiert. S. schrieb für Gitarre: Duo op.12; 6 Cavatines op.13; 6 Ariettes italiennes op.14 zur Gitarre (Peters, Leipzig); Sonata concertanta op.15; Variationen op.16 für Flöte und Gitarre (Hofmeister, Leipzig); Sechs Variationen (Simrock, Bonn); 12 Ländler (Haas, Prag).

Q: Bone GM, Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2024

SANDVOSS, Karl

m dt-

* 05.11.1932 Köln (Nordrhein), 04.11.2017 Düsseldorf (Nordrhein)

git-cl, päd, publ, gb, Ingenieur

Als Sohn einer Kölner Berufsmusikerfamilie hatte er bereits sehr jung den Umgang mit Flöte, Klarinette, Violine und Gitarre gelernt und entschloß sich schließlich bei der Gitarre. Als Ingenieur hatte er schon sein Augenmerk auf die baulichen und akustischen Probleme der Gitarre und auf seine Besaitung gerichtet. Noch in den 1960er-Jahren etablierte er in Düsseldorf die Konzertreihe „Internationales Forum junger Gitarrensolisten“. 1971 folgte dann, zusammen mit Freunden, die Gründung des „Institute of Stringed Instruments Guitar & Lute, ISIGL e.V.“ sowie eines angeschlossenen Verlags. Etwa zur gleichen Zeit gab S. seine Anstellung als Schriftleiter, Bereich Wissenschaft, im Verlag des VDI (Verein Deutscher Ingenieure) auf, um sich fortan nur noch Fragestellungen auf dem Gebiet der Saiteninstrumente widmen zu können. Das ISIGL sowie eine Anstellung als hauptamtlicher Gitarrenlehrer an der Musikschule Grevenbroich eröffneten ihm die Möglichkeit dazu. In den 1970er- bis 1980-er Jahren entwickelte er etliche seiner Ideen zur Reife: Von ihm in Handarbeit gefertigte Saitensätze (Baßsaiten inklusive umspinnener g-Saite) stellten alles in den Schatten, was es auf dem Saitenmarkt damals gab – bezogen auf Einschwingverhalten, Transparenz und Klangschönheit. Darüber hinaus fertigte er Baßsaiten und umspinnene g-Saiten mit völlig glatter Oberfläche, die keine Lagenwechselgeräusche verursachten. Diese Saiten wurden wegen zu hoher Kosten nie industriell hergestellt. Ebenfalls aus dieser Zeit stammt seine Idee des frei verstellbaren Stegs. Ihn hat er erdacht, um für jede Saite die Einstellung der korrekten Intonation zu ermöglichen. Als FABS (Free Adjustable Bridge Saddle) wird dieses System 2017 – rund 45 Jahre nach seiner Erfindung – von einer wachsenden Zahl von Gitarrenbauern im Bereich der hochklassigen Instrumente verbaut. S. entwickelte zusammen mit der EGTA-D Richtlinien für die Konstruktion von Kindergitarren. Er veranstaltete Seminare an der Fachhochschule Markneukirchen und veröffentlichte Fachartikel, u.a.: „Einführung in die Systematik der Saiten-Feinmensurierung von akustischen Gitarren und die Frage der Intonationssicherheit“, in: Instrumentenbau-Zeitschrift, 1985; „Die Qualitätskriterien von Musiksaiten für klassische Gitarre“, in: EGTA Sonder-Info, 1996); „Instrumentenbauliche Vaterschaftsfragen und die Zukunftsperspektiven der klassischen Gitarre“ (Teile I – IV), in: Gitarre aktuell, 2004-2006. S. baute „Versuchsgitarren“. Seine letzte nannte er „August“; sie ist wunderbar leicht zu spielen, ausgesprochen transparent und farbig im Klang, hochsensibel, dazu von enormer Tontragfähigkeit in großen Räumen.

Q: Internet 2025

SANDVOß, Uwe

m dt-

* 28.10.1961 Frankfurt am Main

git-cl, päd, publ

S. lernte ab 1967 Blockflöte und Gitarre in Langen (Landkreis Offenbach/Südhessen). Später entwickelte er u.a. durch den Wandervogel Begeisterung für die Gitarre; erster Gitarrenlehrer war sein Bruder Jörg. Danach beschäftigte er sich auch intensiv mit Tenorhorn und Posaune. 1978-80 hatte er Posaunen- und Musiktheorieunterricht an Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt (Posaune bei Reinhard Nietert, Theorie bei Hans Kracke). S. studierte 1982-89 Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Psychologie, zuerst an der Goethe-Universität Frankfurt bei Sigrid Abel-Struth - Gitarre bei Jürgen Klatt - anschließend an der Ludwig-Maximilians-Universität München bei Eckhard Nolte. S. spielte 1992-95 mit J.Klatt im Gitarrenduo sowie 1999-2005 mit D.Lemmermann und Stephan Zipser im Gitarrentrio „Team Telemann“. Seit 1991 ist er Leiter der kommunalen Musikschule Langen. Er wirkt als Gitarrenlehrer und Leiter des Gitarrenensembles der Musikschule. 1995-98 hatte er einen Lehrauftrag für Gitarre an der Goethe-Universität Frankfurt, anschließend bis 2001 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Seit 2008 leitet S. zudem die Volkshochschule Langen; seit 2014 ist er dort Fachdienstleiter Kulturelle Bildung – und ab 2023 leitet er dort das Gitarrenensemble. Regelmäßig gibt er Publikationen zu musikpädagogischen und Gitarrenthemen für die Verlage Bärenreiter und Schott heraus. – Sein Bruder ist der Manager Jörg Sandvoß (* 1958), der bis 2022 Vorstandsvorsitzender bei der Deutschen Bahn (DB Regio AG) war. – Seine Ehefrau Katharina Schilling-Sandvoß (* 1961) ist seit 2012 Professorin für Musikpädagogik an der HfMDK Frankfurt.
P: „Der Gemeinschaftsbegriff in der Musikpädagogik Georg Götschs“, Frankfurt u.a. 1998 (= Beiträge zur Geschichte der Musikpädagogik. Hg. von E.Nolte und R.Weyer, Bd.8; Artikel Georg Götsch für: Die Musik in Geschichte und Gegenwart, Personenteil Bd.7, Kassel 2002
Q: Auskünfte von U.Sandvoß vom 24.04.2025

SANFELIÚ, Enrique

m span-

(SANFELIÚ LEONOR) (SANFELIÚ Junior)

* 24.11.1882 Valencia, † nach 1947 (?)Valencia

gb

S. arbeitete schon als Kind mit Holz; er baute kleine Gitarren für andere Kinder. Da er für dieses Instrument begeistert war, hörte er sich viele Gitarrenkonzerte an, bis er einmal F.Tárrega im Sala del Ateneo Mercantil in Valencia hörte. Begeistert von der Technik nahm er Unterricht bei einem seiner Schüler, Manuel Loscos. Später lernte er in Barcelona Gitarrenbau, zuerst bei der Firma Estruch, dann bei E.García, der sein Talent erkannte und förderte. So wurde er einer der bekanntesten spanischen Gitarrenbauer. M.Kayath spielte auf einer Gitarre von ihm aus dem Jahre 1947.

Q: Prat D; Janssens GLG S.130

SANLÚCAR, Manolo

m span-

(eigentlich: **MUÑOZ ALCÓN, Manuel**)

@

* 24.11.1943 Sanlúcar de Barrameda (Provinz Cádiz/Andalusien),

† 27.08.2022 Jerez de la Frontera (Provinz Cádiz/Andalusien)

git-fl, päd, komp

S. erlernte die Flamencogitarre von seinem Vater. Er erregte erstes Aufsehen als Begleitgitarrist der Flamencosänger Pepe Marchena und Paquera de Jerez. In den 1970er-Jahren spielte er im Madrider Tablao Las Brujas. Zeitgleich begann er eine Karriere als Sologitarrist. Er nahm über dreißig Schallplatten auf (meist bei CBS und RCA). S. gilt neben P.de Lucía und Serranito als einer der stilbildenden Flamencogitarristen des 20. Jahrhunderts. In den 1970er-Jahren entwickelte er seinen eigenen Stil. Er arbeitete mit dem Pianisten Felipe Campuzano und dem Orquesta Sinfónica de Madrid sowie dem Ballet Nacional de España zusammen.

Sch: Rafael Riqueni (* 1962), José Antonio Rodriiguez (* 1964), Vicente Amigo (* 1967), A.Garano, C.Whitehead

Q: Summerfield CG; MGG 2005; Internet 2025

SANSALVADORE, Piero

m italia-

* 07.04.1892 Turin (Piemont), † 27.07.1955 Turin

@

git-cl, komp, Violinist, Kunstmaler, Zeichner

S. begann im Alter von sieben Jahren Geige zu lernen und mit 17 Jahren zu komponieren; eine Komposition für Violine und Klavier ist in der Italienischen Nationalbibliothek erhalten.

S. kämpfte im 1. Weltkrieg und wurde am Kopf und an den Beinen verwundet. Während seiner Genesung von einem Nervenzusammenbruch nach dem 1. Weltkrieg begann er zu malen, was zu seiner Berufung wurde. 1928 verlegte er sein Atelier von Turin nach Venedig. 1930 entwickelte er in England eine neue Maltechnik: Er trug die Farbe mit einem Spachtel direkt auf kleine, unbehandelte Holztafeln auf. 1930-33 verbrachte er Zeit in Glasgow und Edinburgh. Kurz nach seiner Gemäldeausstellung in London 1938 fand er ein Atelier in London, in dem er bis zu seinem Tode wohnte. Nachdem er A.Segovia in der Wigmore Hall spielen gesehen hatte, lernte er bei A.Chesnakow Gitarre spielen und begann, Instrumente zu sammeln. Er war Mitglied der Philharmonic Society of Guitarists. Während des 2. Weltkrieges arbeitete er bei der BBC und machte dort Aufnahmen als Gitarrist. S. starb während eines Besuchs in Turin, wo er eine Ausstellung seiner Werke vorbereitete, plötzlich an einem Herzinfarkt.

Q: GN Nr.28; Powroźniak GL (* 08.04.1892); Internet 2026

SANTA CRUZ, Octavio
(SANTA CRUZ URQUIETA)

m peru-
@

* 27.06.1943 im Stadtbezirk Breña von Lima

git-cl, Graphiker; Erzähler

S. C. ist Angehöriger der afroperuanischen Minderheit. Er studierte ab 1961 Gitarre bei J.Brito Conservatorio Nacional de Música in Lima. S.C. gibt Konzerte in Lima und im peruanischen Hinterland. 1983 veröffentlichte er "Aires Costeños", eine Sammlung traditioneller peruanischer Musik mit negriden Einflüssen. Seine Geschichte der Gitarre in Peru "La guitarra en el Peru - Bases para su historia" erschien 1992 bei Ediciones Noche de sol, Lima. S.C. ist ein künstlerisches Multitalent. 1984 besuchte er die akademisch-professionelle Kunstschule der Nationaluniversität von San Marcos, um seine akademische Ausbildung als bildender Künstler fortzusetzen. In den folgenden Jahren wechselten sich akademische Aktivitäten innerhalb der Universität mit Projekten zur Verbreitung und Förderung des Notenrepertoires ab. 1991-97 unterrichtete er den Workshop für Instrumentaltechnik an der Nationalen Hochschule für Folklore „José María Arguedas“. Er gewann Preise als Graphiker und hält als "decimista" die Tradition poetischer Improvisation hoch, die auf Pedro Calderón de la Barca zurückgeht.

Q: Herrera E; Gak Nr.1/90 S.22; Internet 2025

SANTEK-PIRCHER, Erika (geborene Pircher)

w+ östr-
@

* 27.02.1946 Innsbruck (Tirol), † 09.10.2018 Innsbruck

git-cl, päd

S.-P. lernte Gitarre bei Thomas Rainer. Sie studierte bei G.Grassauer am Konservatorium Innsbruck und schloß dort 1967 mit Diplom ab. Sie vervollkommnete sich zwei Jahre in der Meisterklasse von J.Tomás in Alicante. 1972 erreichte sie die Endrunde beim Wettbewerb in Paris. 1974/75 studierte sie bei L.Brouwer in Arles. Ihr erstes Konzert gab sie 1976 beim Musikfestival im Altmühltal. Es folgten Konzerte und Rundfunkaufnahmen in Italien, Frankreich, Skandinavien, Albanien und England. 1969-2011 leitete sie eine Gitarrenklasse am Konservatorium Innsbruck. S.-P. war Mitglied des "Tiroler Ensembles für Neue Musik". Ab 2004 leitete sie das Projekt "intercambio cultural" in Peru; sie schrieb einen Artikel über die "Die Gitarre in Peru". Im Ruhestand erteilte sie Gitarrenunterricht für Flüchtlinge.

Sch: Barbara Schneider-Romen (* 1963), G.Schneider, Diethard Kopf, St.Hackl, Ruth Hackl, Gabriele Timkó (* ~1982)

Q: Zupf m.G Nr.1/91 S.30, 2/94 S.77; Gak Nr.3/08 S.38, 4/08 S.10, 1/09 S.22; Internet 2026

SANTI, Marco de: siehe DE SANTI, Marco

SANTÓRSOLA, Guido

m uruguay-

* 18.11.1904 Canosa di Puglia (Apulien/Italien), † 25.09.1994 Montevideo

Geiger, Bratscher, komp, päd

S. kam mit seinen Eltern 1909 nach Brasilien, wo er Geige bei Zaccaria Autuori studierte. Sein erstes Konzert gab er mit neun Jahren. Am Konservatorium von São Paulo studierte er weiter bei Autuori sowie Komposition bei Agostino Cantú und Lamberto Baldi, dann Geige bei Alfred Mitowsky am Trinity College of Music in London (Lehrerdiplom 1922). 1925-31 war er 1.Bratschist im städtischen Sinfonieorchester São Paulo. Ab 1931 lebte S. in Montevideo (Uruguay). Er wurde dort Professor für Gitarre und Harmonielehre an der Pädagogischen Hochschule. Zur Gitarre kam er 1942, als sein Concertino für Gitarre und Orchester den 1.Preis gewann. Segovia wurde während des 2.Weltkrieges sein Freund. W: "Concierto" (1966) für 2 Gitarren und Orchester; "Sonata No.1" (1969) für Gitarre solo. Sch: Á.Pierri, (Theorie: E.Fernández), J.F.Bardesio
Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Classical Guit. Nr.1/95 S.5, 3/95 S.24

SANTOS, Joaquim dos (Joaquim Francisco dos) **("Quincas Laranjeiras")**

m brasil-

?

* 08.12.1873 Olina (Bundesstaat Pernambuco), † 03.02.1935 Rio de Janeiro

git-cl, päd, komp

S. war in ganz Brasilien als Gitarrenlehrer bekannt. Er verfaßte zwei didaktische Werke für Gitarre, die für alle Anfänger obligatorisch waren. Er gab ab 1928 die erste Gitarrenzeitschrift Brasiliens "O violão" heraus. In der Ausgabe Dezember 1929 dieser Zeitschrift wird er u.a. als Vertreter der modernen Gitarre gerühmt. Er war Mitglied der Gruppe, die sich in Cavaquinho de Ouro an der heutigen Rua da Carioca traf und zu der u.a. H.Villa-Lobos, Anacleto de Medeiros, Zé do Cavaquinho, Juca Kalut, J.Pernambuco und Irineu de Almeida gehörten. Er hatte unzählige Schüler, darunter L.Albano da Conceição, J.Méndez, Teresa Alves, A.Rebello, J.A.de Freitas.

Q: Prat D; Gak Nr.1/08 S.45; Internet 2025

SANTOS, Turibio

m brasil-

@

* 07.03.1943 São Luís (Bundesstaat Maranhão/Nordbrasilien)

git-cl, päd

S. begann mit zehn Jahren, Gitarre bei A.Rebello zu lernen; dann wurde er Schüler von O.Cáceres. Sein Konzertdebüt gab er 1962 in Rio de Janeiro. 1964 unternahmen er und Cáceres als Duo Tourneen durch Südamerika. 1965: 1.Preis bei Radio France. 1965-75 lebte er in Paris (1965-69 Dozent am Städtischen Konservatorium, Welttourneen). Zurück in Brasilien, führte er an der Universität von Rio de Janeiro den Grad des Bakkalaureus im Gitarrenstudium ein (Sch: M.Kayath). Er ist Direktor des Museo Villa-Lobos in Rio de Janeiro. P: "Caderno pedagógico no. 1", „Villa-Lobos and the Guitar“

Sch: J.-M.Mourat, M.Sadanowsky, D.Ribouillault, M.Kayath

Q: VM Nr.4/65; GR Nr.59(1984) S.20, Nr.70(1987) S.37; Interpr.20.Jh.; Internet 2025

SANZ, Daniel

* ~ 1960

m span-

@

git-cl

S. gab als "Dúo Versus" zusammen mit Ian Fawcett (Querflöte) am 19.10.1987 ein Konzert in Madrid, das von der Fundación Juan March Madrid organisiert wurde. Sie spielten Serenata op. 109 Nr. 3 in C-Dur und 109 Nr.4 in F-Dur von F.Carulli; Serenata op.99 in G-Dur von A.Diabelli; Six Pieces von H.Sauguet; Bachiana brasileira Nr.5 von H.Villa-Lobos und Musique à deux op.57 von F.Constant. Mit Ian Fawcett (Flöte) spielte er 1992 die CD "Dúo Versus" (Producciones Caskabel) ein mit Werken von F.Carulli, A.Diabelli, F.Constant, J.W.Duarte.

Q: Classical Guit. Nr.6/93 S.42; Internet 2024

SANZ, Gaspar

m span-

getauft 04.04.1640 Calanda (Aragón), † ~1710 Madrid

git-cl, komp

S. erwarb die akademischen Grade des "bachiller en teología" und des "licenciado en filosofía" an der Universität von Salamanca; er empfing die Priesterweihe. Dann ging er nach Neapel und Rom, wo er sich bei Cristoforo Caresana (1640-1709) und L.Colista weiterbildete. Nach seiner Rückkehr nach Spanien wurde er zum Gitarrenlehrer des Infanten Don Juan ernannt, dem er sein Gitarrentraktat "Instrucción de música sobre la guitarra española" (Zaragoza, 1674) widmete. S. führte die "Mischtabulatur" ein, um die Gitarre von ihrer reinen Begleitfunktion (wie bei C.Amat) zu befreien. Vorbilder waren wohl die Italiener G.Montesardo und B.Sanseverino. In dem Lehrwerk sind S.' sämtliche 96 Kompositionen in 35 Gattungen enthalten. J.Rodrigo wählte einige Tänze daraus für sein Konzert "Fantasía para un gentilhombre".

Q: Henze Mskr.; Turnbull G; Schmitz D; Herrera E; MGG 2005; Internet 2025

SÃO MARCOS, Maria Livia

* 08.04.1942 São Paulo

w+ brasil-

@

git-cl, päd

S.M. lernte ab 1947 Gitarre bei ihrem Vater Manoel. Sie studierte Gitarre bei I.Savio sowie Musiktheorie und Komposition bei Arthur Hartmann, Damiano Cozzella, Rossini Taveres de Lima, J.C.Caldeira Filho, Osvaldo Lacerda mit Abschluß am Conservatorio Dramático e Musical in São Paulo. 1955 gab sie ihr erstes Konzert, danach in Nord-, Lateinamerika und Europa. Ihre erste LP (Label BAM) mit Villa-Lobos' Präludien und seiner Suite populaire brésilienne erschien 1973. Ihr Konzert vom 09.06.1981 wurde im Rundfunk gesendet. 1970-~2003 war sie Dozentin am Genfer Musikkonservatorium (Sch: J.Schöllmann, D.Linhares, D.Bogdanović, V.Vidovi, Chr.Leu). 2011 trat sie im Gitarrenquartett "S.M.São Marcos & The Geneva Soloists" auf.

Sch: P.Valente Pereira

Q: GN 46, 73, 76, 93, 98; Zupfm.G Nr.3/72; Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2022

SARACINO, Leopoldo

* 1965 Mailand (Milano)

m italia-
@

git-cl, päd

S. studierte Gitarre bei R.Chiesa am Conservatorio „Giuseppe Verdi“ in Mailand. Seit 1979 konzertiert er. Er spielte 1993 zusammen mit dem Pianisten Massimo Palumbo zwei CD's "Ferdinando Carulli - Opere per chitarra e fortepiano", Vol.III und IV (Nuova era) ein. S. ist auf der CD "Portraits" Vol.1-9 Guitar Solos (Bèrben, BERCD 0067), eingespielt ~2009, mit zwei Einspielungen zeitgenössischer Werke beteiligt: "Fideal" und "Malambo" von Marcela Beatriz Pavia. Auch auf der 2004 eingespielten CD (Albany Records TROY 811) mit Werken von Jonas Tamulionis (* 1949 in Vilnius/Litauen) ist er beteiligt. S. war 1994-2004 Dozent am Conservatorio „Nino Rota“ in Monópoli ((Provinz Bari/Apulien), 2004-2015 am Conservatorio „Claudio Monteverdi“ in Bozen (Sch: Manuel Randi, * 05.03.1976 Bozen), 2015-2022 am Conservatorio di Musica „Luca Marenzio“ in Brescia. Seit 2022 ist er Dozent am Conservatorio „Giuseppe Verdi“ in Mailand.

Q: Seicorde Nr.1/95 S.46; Zupfm.G Nr.4/09 S.236; GuL 14.09.2010; Internet 2025

SARENKO, Vasily (Vasily Stepanowitsch)

m russ-

* 11.07.1814 Woronesch (südliches Zentralrußland),

† 29.06.1881 Orjol (südliches Zentralrußland)

git-cl, päd, komp, Arzt

S. studierte Medizin an der Moskauer Universität (Abschluß 1833, dann Doktorarbeit). Er diente als Militärarzt (1878: General), widmete aber der Gitarre viel Zeit. S. nahm in seiner Jugend Unterricht bei A.Sichra (Gitarre und Komposition), spielte also auch die siebenstimmige Gitarre. Er führte die kreative Methode des Gitarrenspiels seines Lehrers fort. Bei seinen seltenen öffentlichen Auftritten lobten die Zuschauer den Klang und die Klarheit des Tones. Er konnte Stunden damit verbringen, die Tonqualität zu verbessern und die richtige Klangfarbe zu finden. Bis ins hohe Alter blieb er der Gitarre treu. Er schuf anspruchsvolle Kompositionen (Fantasien, Etüden, Tänze und Lieder). Einige seiner Werke edierte S.Rudnev in der Sammlung "Russian Guitar Composers of the 19th Century".

Q: Powroźniak GL; Internet 2024

SÁRKÖZY, Gergely

m magyar-
@

* 13.12.1952 Budapest

git-cl, lt, Gambist, komp, gb, Toningenieur

S. studierte 1971-79 an der Franz-Liszt-Akademie in Budapest und hat als erster und einziger dort ein Diplom für Viola da Gamba erhalten. Acht Jahre lang war er Lauten- und Gambensolist des Ensembles „Camerata Hungarica“. Er spielte in der Gruppe „Kaláka“ (7 CD's) und der Band „Székialtó“. Sein eigenes Ensemble „Fraternitas Musicorum“ spielt Troubadourmusik des 8.-12. Jahrhunderts. S. edierte 1978 sämtliche Lautenwerke Johann Sebastian Bachs unter dem Titel "Lute Works for Guitar" bei Editio Musica Budapest (8309). 1982 erschien beim selben Verlag (8537) eine Ausgabe mit Transkriptionen (meist vom Klavier) von Henry Purcell "Pieces for Guitar". Auf seiner CD "Lute Music by J.S.Bach" (Hungaroton HCD 12157-2) spielt er "Präludium, Fuge und Allegro", BWV 995, in der Reihenfolge "Präludium - Allegro - Fuge", wobei er das Allegro in recht gemäßigttem Tempo auf dem Lautencembalo spielt.

Q: Moser Git.M; GuL Nr.4/83 S.259, 2/89 S. 41, 42; Internet 2024

SARTOR, Marco

* 22.02.1979 Montevideo

m uruguay-
@

git-cl, päd

S. studierte Gitarre in Uruguay bei Robert Ravera, Mario Paysee, E.Fernández und in den USA bei M.Regnier, James Ferla, B.Verdery. Er erhielt Diplome der Yale University, des College of Charleston und der Carnegie Mellon University. Er gewann bei Wettbewerben diverse erste Preise. S. konzertierte viel in den USA, auch mit Orchestern und machte in Spanien, Deutschland, Kanada, Südamerika Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Seine Debüt-CD "Fleur de Son" kam 2010 heraus mit Werken von J.Dowland, D.Scarlatti, F.Sor, M.M.Ponce, A.Fleury. Im selben Jahr spielte er mit M.Regnier und anderen Instrumentalisten eine CD mit Gnattali-Werken ein (Dorian 1529466), die einen Grammy gewann. S. lehrte an der Carnegie Mellon Music Preparatory School Pittsburgh und aktuell an der Charleston Academy of Music.

Q: Internet 2014

SASAKI, Tadashi

* 03.03.1943 Tokio (auf der Insel Honshū)

m japan-
@

git-cl, lt, päd, komp

S. lernte sehr früh bei seinem Vater Gitarre. Er kam 1966 nach Deutschland. Er studierte Laute bei Michael Schäffer an der Rheinischen Musikschule Köln. Durch Zusammenarbeit mit S.Behrend, N. Yepes, J.Tomás vervollkommnete er sein Gitarrenspiel. Er war 1973-2016 Dozent (Prof. ab 1979) für Gitarre und Laute an der HfMT Köln (Standort Aachen). Dort bildete er u.a. H.Käppel, B.Wolk, Th.Müller-Pering, A.Krause, Th.Offermann, L.Plessner, D.Bork, M.Knipper, R.Viazovskiy, L.Plessner, S.Kletinich, O.Rengach, D.Kaltchev, A.-K.Gerbeth, B.Dolch, D.Regginos aus. Beim Festival in Tychy (Polen, 1994) spielte er im Duo mit seiner Tochter Mina S. (Violine). T. spielte ~1999 die CD "Minyo" (mit u.a Mina) mit eigenen Kompositionen ein. Er lebt seit 2008 in Düsseldorf.

Q: GuL 1/84 S.78; musikbl. Nr.5/93, S.51; GuL Nr.1/95 S.22; Zupfm.G Nr.4/00 S.170

SATOH, Toyohiko

* 04.11.1943 Fukuyama (Präfektur Hiroshima, auf der Insel Honshū)

m japan-

git-cl, lt, vih, päd

S. studierte an der Rikkyo Universität Tokio 1963-66 Gitarre bei Kazuhito Osawa, 1963-68 Komposition bei Taijiro Goh sowie 1963-67 Musikgeschichte bei Tatsuo Minagawa. Er gab sein Debütkonzert 1965 in Tokio. 1968-72 studierte er Laute bei Eugen M.Dombois an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel; sein erstes Lautenkonzert gab er 1970 in Tokio. Er nahm als Gitarresolist an Festivals in Wien und Holland teil. S. konzertierte weltweit (1982: Debüt Carnegie Hall New York) vor allen auf der Laute. Mit seinem Ensemble "Alba Musica Kyo" hat er von der Renaissance bis zu eigenen Werken alles eingespielt. Auf der CD mit Werken von Visée spielt er eine Suite mit Barockgitarre, auf der CD "The Art of Spanish Variations" spielt er Vihuela. Er spielt auch Lautenduo mit Tochter Miki S. (* 1989). 1973-2004 war er Professor am Konservatorium Den Haag.

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

SAUER, Luise

w+ dt-

* 09.09.1874 München, † ?

git-cl, päd, komp, Sängerin zur Gitarre (Lautensängerin)

S. wirkte als Sängerin zur Gitarre und Gitarrenlehrerin in Bremerhaven. 1912 wird von einem Konzert berichtet, das sie im Saal des Tivoli Bremerhaven gab (als Ort des Geschehens wird hier die Stadt Lehe angegeben, die später zu Bremerhaven eingemeindet wurde). Sie sang u.a. folgende Lieder: „Heimlicher Liebe Pein“ (C.M. von Weber), „Die Nonne“ (Luise Sauer), „Röslein im Wald“ (K. F. Fischer), „Du und ich“ (Luise Sauer). Viel Anklang fanden die Lieder aus Bayern, Schwaben und Schweden, die der Sängerin trefflich lagen und reichen Beifall ernteten. Mit Violinbegleitung des Herrn Georg Sauer gelangten die Lieder: „Der Rose Sendung“, „Schwäbischer Wirbeltanz“ (Fr. H. Himmel) und „Was Liebe ist“ (Luise Sauer) zum Vortrag. Desgleichen wusste die Sängerin mit den plattdeutschen Liedern „Wegenleed“ (Luise Sauer), „Lat em“ (aus Heeslingen) und „Anna Susanna“ (aus Meinstedt) ihren Zuhörern recht zu gefallen. S. gab beim Verlag Friedrich Hofmeister in Leipzig zwei Liedersammlungen mit Gitarrenbegleitung heraus: "Pierrot-Lieder" und "Von Herzen zu Herzen".

Q: Der Gitarrefr. Nr.6/1912 S.50; Zuth HLG; Phoibos Nr.2/12 S.98

SAUER, Martin

m cesko-

* 1960/61

@

git-cl

S. graduierte 1985 bei A.Sádlík am Prager Konservatorium. Außerdem studierte er an der Akademie der Künste unter Št.Rak. Er war bis 2006 Mitglied des Prager Gitarrenquartetts, das er 1984 zusammen mit M.Velemínský, V.Kučera (1953-2023) und M.Janda am Prager Konservatorium gründete. Sie geben ~90 Konzerte im Jahr, das Repertoire besteht fast zur Hälfte aus Werken lebender Komponisten. 1991 spielten sie ihre erste CD (Panton) mit Werken von H.Villa-Lobos, J.Morel, G.Gershwin und F.Moreno Torroba ein. 1993 wurde M.Janda durch Jiří Mhral ersetzt, der wiederum ~2004 von Jan Tuláček abgelöst wurde. 2006 wurde S. durch P.Vacík abgelöst und ebenso 2006 Tuláček durch M.Freml. 2024 ist die Besetzung M.Velemínský, Eliška Holá, P.Vacík and M.Freml.

Q: Guitares... Nr.1/93 S.12; Zupfm.G Nr.2/93 S.68, 75, 4/05 S.219; Gak Nr.4/08 S.54; Internet 2024

SAUTTER, David

m helvetia-

* ~1965

@

git-cl

E. gründete 1985 das "Züricher Gitarrenquartett", das ab 1988 "Eos Guitar Quartet" heißt, zusammen mit M.Winkler, M.Ege, M.Pirktl (2013 ersetzt durch J.Azcana). Die vier Gründungsmitglieder lernten sich während ihres Studiums an der Züricher Musikakademie kennen. Mit diesem Ensemble edierte er 1995 die CD "Danza Ritual" (Biber Records 66591) mit Werken von A.Vivaldi, L.Boccherini, G.Rossini, I.Strawinsky, F.Farkas und M.Ege. 2010 spielten sie die CD "20+" (Eos Guitar Edition 234200-B) ein mit Werken von M.D.Pujol, Michel Camilo, L.Brouwer, S.Assad, W.Muthspiel, P.de Lucía, R.Towner, J.McLaughlin, Christy Doran, George Gruntz, Andreas Vollenweider, José Antonio Rodriguez, R.Dyens, Mike Stern, Mahmoud Turkmani, u.a.

Q: Gak Nr.2/98 S.46; GuL 14.09.2010

SAVIJOKI, Jukka

* 08.06.1952 Helsinki

m finn-

@

git-cl, päd

S. spielte schon ab 1965 Gitarre, aber erst ab 1970 ernsthaft klassische Gitarre. Er studierte bei I.Putilin an der Sibelius-Akademie in Helsinki, danach privat bei J.W.Duarte in London und O.Ghiglia in Siena. 1976: 2.Preis in Alessandria. Er konzertierte in Skandinavien, Dänemark, Deutschland, England und der Schweiz. 1977 hatte er sein Debüt in der Wigmore Hall (London); bei der Gelegenheit nahm er auch bei der BBC Stücke für die Serie "The Classical Guitar" auf. Diverse Komponisten haben für ihn Werke geschrieben. S. hat mehrere LP's aufgenommen sowie mit Mikael Helasvuo ein Album mit 3 CD's mit M.Giulianis "Complete works for flute & guitar". Er lehrte an der Sibelius-Akademie in Helsinki (Sch: M.Mäntylä, H.Annala, O.Tolonen).

Q: Summerfield CG; Internet 2024

SAVINO, Richard

* ~1965 Neapel

m usa-

@

git-cl

S. studierte Gitarre bei O.Ghiglia, E.Fisk, J.Willard und machte später seinen Doktor der Musik an der Universität des Staates New York in Stony Brook. Er spielte 1993 auf einem originalen Wiener Modell des 19.Jahrhunderts eine CD mit einer Auswahl aus den "Bardenklängen" von J.K.Mertz ein und 1994 eine CD (Naxos 8.553301) auf einer Gitarre von 1815 (wahrscheinlich Lacôte) ein mit Werken ausschließlich von F.Carulli. Mit dem Ensemble "El Mundo", das er leitet und selbst darin mit B.Burchmore Barockgitarre spielt, nahm er 2005 die CD "Villancicos y Cantadas" (Koch 7654) auf mit geistlichen Liedern und Tänzen aus Amerika und Spanien.

Q: GuL Nr.3/94 S.25, Nr.4/96 S.36; GR Nr.133 (Winter 2007) S.43; Herrera E

SAVIO, Isaías

* 01.10.1900 Montevideo, † 12.01.1977 São Paulo

m uruguay-

@

git-cl, päd, komp

S. begann mit neun Jahren, Gitarre bei Luis Alba zu lernen; ab seinem elften Lebensjahr studierte er bei Conrado P.Koch. Er konzertierte 1915-41. 1918 wurde er Schüler von M.Llobet (sie blieben bis 1929 in Verbindung). 1924-30 lebte er in Buenos Aires. 1931-40 wirkte er in Rio de Janeiro (Sch: A.Rebello, L.Bonfá). Mit A.Rebello spielte er auch Duo (Debüt 28.12.1938 in Rio de Janeiro). In São Paulo, wo er ab 1941 lebte, begründete er 1947 am Conservatório Dramático e Musical den ersten Lehrstuhl für Gitarre Brasiliens (Sch: J.Corrêa Antunes, M.L.São Marcos, C.Barbosa-Lima, P.Bellinati, M.Díaz, H.Pinto). P: "Escola moderna do violão". Er war Mitbegründer der Fachzeitschrift "Violão e mestres" (1964-68).

Q: International Who's Who in Music (Cambridge 1980); GR Nr.58 (1984), S.18; Zupfm.G Nr.1/2000 S.13

SAWAGUCHI, Chuzaemon

m japan-

* 1902 Sendai (im Norden der Insel Honshū), † 11.01.1946 Sendai

git-cl, mand, päd, komp, publ, Musikalienhändler

S. war Bankangestellter. Er konnte so gut Deutsch, daß er Nietzsche las. Fünf Dinge gründete er unter dem Namen "Armonia": 1. ein Mandolinenorchester, das er leitete, 2. die zweimonatlich erscheinende Gitarrenzeitschrift (1924-1941, 90 Ausgaben) und die Editionsreihe für Gitarrenmusik (hier erschienen Werke von Sor, Ferrer, Broca, Giuliani, Tárrega, Call, Arcas und westlichen Zeitgenossen, u.a. 1933 "Impressionen" op. 47 von B.Henze), 3. eine Leihbibliothek (mit Fernleihe) für Bücher und Noten, 4. Musikalien- und Instrumentenhandel, 5. als Gitarrenlehrer gab er einmal pro Woche Gitarren- und Mandolinenunterricht. 1934 erschien sein Buch "Guitar Music" (Geschichte der Gitarre von den Anfängen bis heute, 2 Bände bei zwei verschiedenen Verlagen).

Q: Internet 2018

SCATTOLIN, Massimo

m italia-

* ~1965

@

git-cl, päd

S. hat als erster italienischer Gitarrist Meisterkurse im Mozarteum in Salzburg abgehalten. Er ist als Professor für Gitarre tätig. S. spielte 1990 eine CD (RIVO ALTO CRAI 9015) mit Werken von M.Giuliani ein: "Sinfonie di G.Rossini", "Rossiniana 1".

Q: GuL Nr.1/97 S.39; musikbl. Nr.1/97 S.58; Gak Nr.2/09 S.38

SCHAAP, Marion

w+ neder-

* ~1965

@

git-cl, päd

Sch. studierte Gitarre bei Wim Pfister und L.Eisenhardt am Sweelinck Conservatorium Amsterdam und danach bei B.Verdery an der Yale University (Master 1992). Sie spielte eine Solo-CD ein mit Werken von M.de Falla und I.Strawinsky. Ab 1991 bildet sie mit P.Constant das "Z.o.o. Guitar Duo" (15 CD's); sie spielten u.a. alle zweistimmigen Inventionen von J.S.Bach und Schuberts Arpeggione-Sonate ein. Sie setzen auch besondere Gitarren ein (komplette Gitarrenfamilie von Graham Caldersmith). Sie sind künstlerische Leiter des Stichting Gitaarorkest Nederland und gründeten 2014 das Gitarrenensemble "Gitaarsalon Roadshow". Sch. lehrte 1993-98 an der Melbourne University und dem Victoria College, ab 1998 lebt sie in Holland. Ab 2016 lehrt sie am Conservatorium van Amsterdam.

Q: Internet 2021

SCHACKY, Maximilian von (Freiherr von SCHACKY auf SCHÖNFELD)

w+ dt-

* 19.01.1812 Straubing (Niederbayern), † 06.02.1856 Landshut (Niederbayern)

git-cl, päd

Sch. verfaßte die "Gründliche, auf praktische Erfahrung sich stützende Anleitung, die Gitarre spielen zu lernen. Zum Selbstunterrichte nach Giulianischer Methode und Fingersatz"; als „Verlagsangabe“ steht auf diesem Lehrwerk: „In Comission L. Widhalm seel. Wittwe, Nürnberg, Jacobstrasse No. 999“ (Ludwig Widhalm war ein berühmter Geigenbauer – die hohe Hausnummer 999 geht darauf zurück, daß alle Häuser Nürnbergs ab 1806 durchnummeriert wurden – nach französischem Vorbild.). Das Lehrwerk ist – bis auf den Titel – handschriftlich verfaßt. Außerdem komponierte er einige Werke für Gitarre solo. In Whistlings Handbuch von 1844 sind aufgelistet: Rondo op.3, 2 Marches op.5, 12 Valses op.6, 6 Pièces op.17 sowie die Variationswerke op.7-16. Sch. starb mit 44 Jahren. – Im Internet kann man bei IMSLP op.5, 7, 9, 11, 12 sehen. – Die heute noch bestehende bayerische Adelsfamilie Schacky auf Schönfeld ist norditalienischen Ursprungs (aus Cremona) und hieß eigentlich „Sacco“; sie hat u. a. eine Reihe bekannter Militärs und Verwaltungsbeamter hervorgebracht.

Q: Zuth HLG (Schack); Powroźniak GL (Schack); Internet 2026

SCHÄFER, Carl-Hermann

m dt-

(Pseudonym bis 2018: **WOLFF, Nicolaus**)

* ~1945

gb

W. absolvierte ab 1966 eine Ausbildung zum Zupfinstrumentenmacher in der Firma D.Hopf in Wehen (jetzt: Taunusstein/bei Wiesbaden) unter der Leitung von E.Köröskény. In dieser Werkstatt baute er 1971-1990 Gitarren und Mandolinen. 1990 eröffnete er seine eigene Werkstatt für Gitarren in Oberneisen (Rheinland-Pfalz/bei Limburg) unter dem Pseudonym Nicolaus Wollf. 1999 verlegte er die Werkstatt nach Niederbrechen (Hessen/bei Limburg). 1990-2016 wurden sämtliche Hopf Meistergitarren in Oberneisen und Niederbrechen gefertigt. Seit 2018 bis heute werden alle Gitarren unter dem Namen Carl-Hermann Schäfer gefertigt. Sch. fertigt auch Kopien von Gitarren von A.de Torres.

Q: Internet 2024

SCHÄFER, Erich (SCHAEFER)

* 1900 (aus Bayern stammend ?), † 24.01.1976 Berlin

m dt-
?

git-cl, päd, Bariton

Sch. lernte bei F.Mühlhölzl Gitarre. Er war 1924-~1950 Gitarrenlehrer am Thüringer Landeskonservatorium in Erfurt. „Der Gitarrefreund“ Nr.7-8/25 S.39 berichtet: „Im Kossenhaschensaale [Erfurter Hof] stellte sich am Freitagabend der junge Erfurter Erich Schaefer Freunden klassischer Gitarrekunst zum ersten Male vor. Der Vortragende hatte sich eine Reihe schwieriger Aufgaben gestellt, die er in freier Interpretation mit feinem Gefühl und guter Technik löste. Deutsche, italienische und spanische Kabinettstücke reihte er zu einem bunten Kranz. Feinzügig war Haydns Andante aufgefaßt; die überreichen farbigen Klangs Schönheiten der romanischen [sic] Gitarremusik kamen bis ins kleinste liebevoll zur Geltung. Die von frischer Rythmik [sic] getragene Mozartsche [sic] Romanze, die Llobetsche Melodia Andaluza usw. fanden eine Wiedergabe, die sich von der landläufigen ‚Lautenkunst‘ wohltuend unterscheidet. Das leider nicht sehr zahlreiche Publikum zeigte Verständnis und war dankbar.“ 1925/26 war die Programmfolge: "Roncalli, Coste, Tárrega, Albert, Erich Schöneberg, Albéniz" (Inserat in Die Git. Nr.1-2/26, Adresse: Erfurt, Sedanstr.26). Sch. konzertierte am 18.01.1926 in Gotha, am 16.10.1927 in Berlin. 1951-61 war er Dozent an der Musikschule Berlin-Charlottenburg. Danach eröffnete er sein privates Gitarrenstudio gegenüber der Musikschule, wo B.Romahn sein Schüler war. Sch. spielte zuerst mit Nagel, dann mit Kuppe; Romahn zu Liebe dann wieder mit Nagel.

P: "Schule für Schlag-Gitarre" (Ed.Schott 3977, Mainz 1950; in der Stadtbibliothek Berlin-Spandau vorhanden)

Q: Die Git. Nr. 5-6/26 S.38, Nr. 9/27; Zupfm.G Nr.2/76 S.28; Laut Nr.11-12/47 S.96 - Der Flötist heißt richtig "Ernst" Schäfer [nicht „Erich“] (Die Git.Nr.1/22 S.4-5; Nr.2/22: Ernst !)

SCHÄFER, Martina

* ~1975

w dt-
@

git-cl

Sch. studierte Gitarre bei A.Aigner an der Musikhochschule Lübeck. 2000 gründete sie dort mit M.Oldigs und Chr.Schmidt das Lübecker Gitarrentrio. Sie konzertierten in Norwegen, Ungarn, Österreich und Mexiko. Sie nahmen ~2013 ihre CD "Imaginationen" (Ambitus) auf mit Werken von M.Oldigs und als Ersteinspielung "Nachtstück" von Bernt Kasberg Evensen.

Q: NMZ Nr.12/14 S.45

SCHÄFER, Stephan

* ~1965

m dt-
@

git-cl, päd

Sch. studierte bei U.Müller an der Musikhochschule Hannover und danach bei B.Hebb in Bremen. Es folgten Studien bei J.Tomás und Xaver Coll an der Escola d'Arts Musicals Luthier in Barcelona, wo er 1992-96 Dozent an der "Escola Juan Pedro Carrero" war.

Q: Gak Nr.4/99 S.25

SCHÄFFER, Thomas

* 1957 Düsseldorf (Nordrhein)

git-cl, päd

Sch. ist der Sohn des Geigers Kurt Schäffer und Bruder des Lautenisten Michael Schäffer (1939-79). Seine Lehrer waren M.Kersting und D.Kreidler. Sch. ist Dozent an der Clara-Schumann-Musikschule in Düsseldorf. Er spielte vor 1987 eine Schallplatte mit Werken von S.L.Weiß, M.de Falla, F.Tárrega, R.Smith-Brindle und H.Villa-Lobos ein (Edition Violet, LC 8900).

Q: GuL Nr.6/87 S.44; MGG 1996, Artikel Laute (mit falschem Geburtsjahr: Michael Schäffer 1937-79 !!)

m dt-
@

SCHALLER, Erwin

* 09.02.1904 Linz a.d. Donau, † 20.12.1984 Wien

git-cl, Violinist, päd, komp

Sch. lernte die Musik beim Linzer Musikverein kennen, zog ~1923 nach Wien. Er legte 1929 an der Wiener Akademie die Reifeprüfungen in den Fächern Violine bei Franz Mairecker und Komposition bei Richard Stöhr und Franz Schmidt ab. 1930 erhielt er dort sein Diplom in Violine und die Befähigung als Gitarrist nach Studium bei J.Ortner. Er spielte seine Instrumente in Kammer-, Sinfonie- und Opernorchester in Österreich, Deutschland und der Schweiz. 1933-70 war er Professor an der Linzer Lehrerbildungsanstalt, wo er Gesang, Theorie, Violine, Gitarre und Orchester unterrichtete. Für Gitarre schuf er diverse Kompositionen und Bearbeitungen. Gemeinsam mit K.Scheit ist er Autor des "Lehrwerkes für Gitarre" in fünf Teilen (Universal Edition, Wien).

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

m östr-
@

SCHALLOCK, Ralf

* 19.01.1964

git-cl, päd, komp

Sch. studierte an der HdK Berlin Gitarre bei K.-M. Krause. Er wirkt als freiberuflicher Musikerzieher für Gitarre, Gehörbildung, Theorie, Komposition in Berlin.

Q: Mitgliederverzeichnis des VDMK vom 23.02.1990; Internet 2025

m dt-
?

SCHARKOWSKI, Thomas

* 1956

git-cl, mand

Sch. studierte Gitarre bei M.Kersting am Robert-Schumann-Institut der Musikhochschule Rheinland in Düsseldorf sowie bei D.Kreidler in Wuppertal. Dort auch Mandolinenstudium bei Marga Wilden-Hüsgen. 1981 gewann er den 2.Preis beim Wettbewerb von Mettmann. Als Gitarrist musiziert er zusammen mit Detlef Tewes im "Duo Mandolino e Chitarra". Sch. lebt in Aachen.

Q: Zupfm.G Nr.4/83 S.116

m dt-
@

SCHAUPP, Isolde

w+ dt-/austral-

* 28.11.1945 Grünberg (Mittelhessen), † 12.11.2013 Brisbane (Queensland) ?

git-cl, päd

Sch. hat oberhessische Vorfahren. Sie studierte Gitarre bei H.Teuchert an der HfM Frankfurt. Sie war Dozentin für Gitarre am Konservatorium Wiesbaden. 1980 wanderte sie nach Australien (Brisbane/Queensland) aus und war 1983-2013 Dozentin für Gitarre an der University of Queensland. Sie war die erste Gitarrenlehrerin ihrer Tochter K.Schaupp. Sch. produzierte ~10 CD's für ihre Tochter und das Quartett "Saffire". Sie edierte 1978/79 die "Gitarrenschule für den Einzel- und Gruppenunterricht" (Hofmeister), "Der kleine Gitarrist - Schule für 5-7jährige" (Hofmeister) und 1985 "Classical Guitar Method for Individual or Group Teaching" (Allans Music, Melbourne). Bei Bèrben gab sie "Four Diversions" von Philip K.Bracanin (* 1942) heraus. Sie interviewte A.Gilardino für das Magazin "The Twang Box Dynasty" auf dem Lagonegro Gitarrenfestival.

Q: Katalog Hofmeister 1981; Katalog Bèrben 1992; Internet 2015; E-Mail vom 05.08.2023 von K.Schaupp

SCHAUPP, Karin

w+ dt-/austral-

* 1972 Hofheim am Taunus (Hessen)

@

git-cl

Sch. hat oberhessische Vorfahren. Sie lernte von ihrer Mutter I.Schaupp ab 1977 Gitarre. 1980 übersiedelte die Familie nach Australien (Brisbane/Queensland). 1993 schloß sie den Bachelor of Music Degree an dieser Universität ab; 1999 absolvierte sie den Master of Music Degree. Sie gab viele Solokonzerte in den USA und tourte durch Australien, Europa, Asien, Mexiko. Das ihr gewidmete "Guitar Concerto" von Philip K.Bracanin (* 1942) wurde als häufigste im australischen Rundfunk gesendete zeitgenössische Komposition preisgekrönt. Ihre erste CD "Soliloquy" wurde 1997 zur besten musikalischen Darbietung in Australien nominiert. Sie spielte bei "Saffire" (Australian Guitar Quartet) mit S.Grigoryan, G.Koch, A.Field (ersetzt 2005 durch L.Grigoryan). Sie wirkt in Brisbane. Am 01.11.1998 gab sie ein Konzert in Marburg.

Q: Programm 1999 (Gießen); E-Mail vom 05.08.2023 von K.Schaupp

SCHAWYRIN, Anatoli

m russ-

* 1942 Kirow (bei Moskau)

@

git-cl, git-fl, Arrangeur

Sch. spielte die sechssaitige und die siebensaitige Gitarre. Er studierte 1955-58 Gitarre bei Kardolinskij in Moskau und nahm danach rege am Moskauer Musikleben teil. Sch wurde von der Agentur Moskonzert gemanagt. 1961 errang er den 1.Preis auf dem V.-Andreev-Wettbewerb. 1961 trat er im Säulensaal des Hauses der Gewerkschaften (Moskau) im Duett mit dem Gitarristen N.Samus auf. 1970-74 studierte er Gitarre bei V.Slvaskij an der Musikschule „Oktoberrevolution“ in Moskau. Er trat häufig als Begleiter von Sängern auf und arbeitete mit den ebenso Moskonzert unter Vertrag stehenden Solistinnen Dina Djan und Nelly Sawina zusammen. Sch. arrangierte zahlreiche Stücke zeitgenössischer Komponisten für Gitarre, u.a. eine Sonate von Nikolai Narimanidze. Als Pädagoge hat er viele Schüler ausgebildet. 2022 fand in Moskau (im Militäruniformmuseum) ein Konzert zu Ehren des Musikers anlässlich seines 80. Geburtstags statt, was seine Bedeutung für die russische Gitarrenschule unterstreicht.

Q: Powroźniak GL (Šavyrin, Anatolij); Internet 2026

SCHEIBECK-FEUERLEIN, Mela: siehe **FEUERLEIN, Mela**

SCHEIBNER, Elke

w+ dt-

(verheiratete **SCHEIBNER-GNILKE**)

@

* 01.09.1964 Zwickau (Sachsen)

git-cl, päd

Sch. lernte ab 1972 Gitarre bei Erika Milde am Konservatorium Zwickau. Sie studierte 1983-87 bei R.Zimmer an der HfM Weimar (Diplom). Sie errang 1985 den 3.Preis in Markneukirchen, 1987 den 2./3. Preis in Esztergom. Ab 1987 war sie als Dozentin an der HfMT Leipzig - Außenstelle Magdeburg (gegründet 1978) - tätig. 1990 ging die Außenstelle in die Universität "Otto von Guericke" über - mit E.Scheibner als Dozentin im Institut für Musik der Fakultät Geisteswissenschaften. 1992 gründete sie mit Andrea Wüstenberg (Flöte) das Duo "Musique en deux"; sie spielten ~1995 ihre Debüt-CD ein. Zurzeit (2019) lehrt sie am Institut für Musik der Martin-Luther-Universität Halle/Saale.

Sch: St.Schwenteck, Annette Schneider, Th.Höhne

Q: TiP 1990; Git.-Symposium S.38; Zupfm.G Nr.4/06 S.229, 1/11 S.25; Internet 2020

SCHEIDLER, Christian Gottlieb

m dt-

(**Johann Christian Gottlieb**)

* 26.11.1747 Aken (heute: Sachsen-Anhalt), † 15.08.1829 Münster (Westfalen)

git-cl, lt, päd, komp, Cellist, Fagottist

Sch. war seit 1768 als Cellist, Lautenist und Komponist bekannt. An verschiedenen Fürstenhöfen wirkte er als Cellist und Fagottist. 1778-1812 war er als Cellist und Lautenist am Hofe des Kurfürsten von Mainz tätig; er floh jedoch bereits 1794 während der Belagerung von Mainz durch französische Truppen nach Frankfurt am Main, wo er als Privatmusiklehrer vor allem Gitarre unterrichtete (u.a. Lehrer von Maria Belli-Gontard, Marianne von Willemer und Marianne Jung, 1784-1860). Sch. war 1810 gleichzeitig der letzte Barocklautenist und der erste bedeutende deutsche Gitarrenvirtuose. Werke für Cello, Klavier und Lautenkonzerte sind verschollen. Variationen über Mozarts Champagnerarie (Don Giovanni) für Laute sowie zwei Sonaten für Gitarre und das Duo op.21 für Violine und Gitarre (gern auch gespielt als Gitarrenduo) liegen in Neuausgaben vor.

Q: Zuth HLG; MGG 2005; Internet 2024

SCHEIT, Karl

* 21.04.1909 Schönbrunn (Schlesien/bei Mährisch-Ostrau, heute: Svinov/Nordmähren/Tschechien), † 22.11.1993 Wien

git-cl, päd, publ

Sch. wuchs in Linz auf. Er studierte ab 1926 Musik an der Wiener Musikakademie. Nachdem er Llobet und Segovia gehört hatte, entschied er sich für die Gitarre und machte 1929 bei J.Ortner sein Examen; weitere Studien bei Nepomuk David folgten. Er konzertierte 1929~70 in Europa, Asien, Afrika. 1933-84 war er Dozent (ab 1953 Prof.) an der Wiener Musikakademie (später HfM). Außerdem war er 1938-58 Dozent am Wiener Konservatorium. Er war 1953 Mitbegründer des Ensembles „Schola antiqua Wien“, in dem auch Luise Schreiber (Laute. * 03.08.1930 Linz) spielte, die er 1960 heiratete. Sie war in erster Linie Sopranistin, trat auch mit Scheit im Duo auf und lehrte an der Wiener Musikakademie Gesang. Sch. trat als Herausgeber bei Universal Edition und bei Doblinger hervor.

P: "Lehrwerk für die Gitarre" (5 Hefte/ mit E.Schaller bei UE)

Sch: O.Zykan, K.Ragossnig, P.-O.Johnson, M.Sicca, R.LaFleur, E.Bayer, Friedr.Fischer, J.Schubert, R.Towner, B.Hebb, L.Beck-Neuwirth, H.-M.Koch, J.Holeček, S.Prunnbauer, R.Evers, P.Küstermann, Th.Ross, W.Haberl, Jens Wagner, W.Jungwirth, Chr.Jäggin, R.Kronig, U.Koch, E.Kanthou, S.Kobilza, H.Lillmeyer, R.Mueller, L.Koudalek, U.Müller, G.Gaupp-Berghausen

Q: Scheit Biogr.; MGG 2005; Österreichisches Musiklexikon online (geboren in Schönbrunn/Österreichisch-Schlesien, heute: Debrzyca/Polen)

m östr-
@

SCHELINGER, Josef

* 09.01.1921 Prag, † 1995 Prag

git-cl, päd

Sch. studierte am Konservatorium von Prag Gitarre bei Št.Urban und Musiktheorie bei A.Modr. 1950 legte er das Staatsexamen im Fach Gitarre ab und wurde Gitarrenlehrer an verschiedenen Musikschulen Prags. Als Solist gab er mehrere Konzerte in der ČSSR. Er war verheiratet mit der Floristin Miloslav Schelinger (1929-2007). Sein Sohn Jiří Schelinger (1951-1981), der schon als Kind Klavier und Gitarre lernte, war einer der bekanntesten Rockgitarristen der Tschechoslowakei. Er verunglückte tödlich, als er mit Freunden aus Übermut in Bratislava von der "Alten Brücke" (Starý most) in die Donau sprang.

Q: Powroźniak GL; Internet 2025 (Grabstein der Familie Schelinger und Wikipedia-Biografie von Jiří Schelinger)

m cesko-
?

SCHEMBRI, Simon

* ~ 1968

git-cl, päd

Sch. bekam seine Musikausbildung in London und Paris. Er wirkt als Dozent für Gitarre in Frankreich und gibt viele Konzerte in Europa. Sch. spielte ~1992 eine CD (Quantum SM 61) ein mit Werken von I.Albéniz, G.Sanz, F.Tárrega, E.Granados, G.F.Händel, F.Sor und Anonymus.

Q: Classical Guit. Nr.6/93 S.40

m malta-
@

SCHEMPP, Gerhard

m dt-
?

* 1949/50 Reutlingen (Südwestfalen)

git-cl, päd, Veeh-Harfenspieler

Sch. ist in Esslingen aufgewachsen. Mit zwölf Jahren begann er autodidaktisch Gitarre zu lernen. Er studierte Gitarre an der Musikhochschule in Trossingen (Abschluß Diplom-Musiklehrer) und setzte vier Semester künstlerischer Ausbildung obenauf. Er war Mitbegründer der Jugendmusikschule in Trossingen; dort fand er auch seine erste Anstellung und wurde Fachbereichsleiter. 1986-2016 - bis zu seinem Ruhestand – war er Dozent an der HfM Trossingen; er baute dort die Gitarrenmethodik auf und hat die Abteilung wie auch die gesamte Methodik über Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt. Ihm war besonders wichtig, daß jeder Studierende seine eigene, ganz individuelle Lehrpersönlichkeit entdecken und entwickeln konnte - neben dem Erwerb des grundlegenden methodisch-didaktischen Handwerks. Zusammen mit seiner Frau, der Akkordeonistin und Pianistin Gaby Schatz-Schempp (28.11.1948-16.01.2015) und Peter Merz gründete er 1977 und leitete er die private "Musikschule am Franziskaner" in Villingen-Schwenningen. Diese Musikschule leitet er noch heute. Sein bekanntester Schüler an der HfM Trossingen war Stephan Schmidt (* 1964). Seit 2016 spielt und lehrt er auch Veeh-Harfe (ein Instrument, das auch Ältere leicht erlernen können); er gründete das Villingen Veeh-Harfen-Ensemble.

Q: Auftakt! Nr.1/17 S.44; Internet 2025

SCHENK, Friedrich

m östr-

* vor 1800, † nach 1850

gb

Sch. war Schüler J.G.Stauffers. Sein Wirken als Wiener Gitarrenbauer ist 1839-50 belegt. Er wurde berühmt für seine "Schenk'schen Bogengitarren" (Resonanzfläche verlängert und mit Wirbelkasten verbunden), auch Harfengitarre genannt. Seine "Lyra-Terz-Gitarre", die er 1839 auf der Wiener Ausstellung zeigte, kaufte F.Buek 1906. F.Halbmeyer reparierte sie, L.Mozzani gab ihr 1914 ein neues Griffbrett - und wandte sich dadurch dem Gitarrenbau zu. Sein Sohn J.Decker-Schenk war Gitarrist und als solcher sein Schüler.

Q: Lütgendorff G; Buek GM S.150; Zuth HLG; GuL Nr.4/88 S.48; Huber WkG S.150

SCHERRER, Heinrich

m dt-

* 06.03.1865 Eckenförde (Holstein), † 03.10.1937 Schöngeising (Oberbayern)

@

git-cl, Flötist, päd, komp

Sch. wurde zunächst in der Werkstatt seines Vaters als Sattler ausgebildet. Sein Vater spielte Föte, seine Mutter lernte noch mit 79 Jahren Gitarre. Beide Großväter waren Militärmusiker und er lernte Flöte bei dem Vater seiner Mutter. Mit seinem jüngeren Bruder (Geiger) trug er zur Hausmusik bei. Heimlich erlernte Sch. nebenbei das Gitarrespiel nach dem Schulwerk von F.Carulli. Mit einem Vetter (Flötist) machte er auf der Gitarre Tanzmusik. In den Wanderjahren als Sattler war die Gitarre sein ständiger Begleiter, aber die Flöte blieb sein Hauptinstrument. 1889 ließ er sich in München nieder und studierte an der Königlich Bayerischen Musikschule Flöte bei Rudolf Tillmetz, Theorie bei V.Glath, Klavier bei Prestelle, und Musikgeschichte bei Riehl. Er bildete sich weiter bei Hermann Levi und Franz Fischer. Sch. bekam 1891 eine Anstellung am Hoforchester; er wurde 1908 erster Soloflötist (pensioniert 1916) und erhielt den Titel „Kammervirtuos“. Nach seiner Pensionierung ließ sich Scherrer in Schöngeising nieder. Er setzte dort sein musikalisches Wirken fort, gründete eine Blaskapelle und einen Sängerkreis. Den Münchener Mandolinenklub von 1893 dirigierte er ~1896-~1935. Sch. engagierte sich schon früh für die Gitarre: Bei der Gründung des „Internationalen Gitarristen-Verbandes“ (1899) war er dabei. Er führte den „Gitarreklub München“ (gegründet 1899); dort dirigierte er einen Gitarrenchor (bis zu 24 Spieler) und veranstaltete Gitarristentage. Große Verdienste erwarb er sich um das Volkslied mit Gitarrenbegleitung, indem er viele Arrangements schrieb und Lautensänger ausbildete. Zur Liedersammlung „Der Zupfgeigenhansl“ schrieb er 1914 die Gitarrensätze. Außerdem ist er der Autor der beiden Lehrwerke „Kurzgefasste, volkstümliche Lauten und Gitarre Schule“ (Friedrich Hofmeister, Leipzig 1911) und „Die Kunst des Gitarrespiels: Auf Grundlage der Spielweise der alten Lautenschläger“ (10 Hefte, Hofmeister, Leipzig 1911).

Sch: M.von Hunyadi, O.Besemfelder, R.Kothe, Otto Edelman (1870-1927), Josef Bauer, N.Sörnsen, Olga Schwind (1889-1979), H.Klein

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Huber WdG S.296; Internet 2025

SCHERZER, Johann Gottfried

m östr-

* 1802 im (?)Vogtland (Sachsen), † 14.01.1870 Wien

gb

Sch. wanderte wahrscheinlich aus dem Vogtland nach Wien ein. Er wirkte mindestens seit 1843 in Wien; er arbeitete teils für J.G.Stauffer. Sch. arbeitete auch mit Physikern zusammen und fertigte Gitarren mit Doppelboden. Die von Giovanni Battista Ferrari (Modena) erfundene "Chitarra decacorda" (2 Hälse mit je 5 Saiten) verbesserte er mit Eisenstäben im Resonanzkörper. Und er baute die von Josef Petzval 1862 erfundene "Guitharfe" mit zwei Griffbrettern: ein schräges mit 6 Violinsaiten und ein horizontales mit 6 Baßsaiten. Beim Wettbewerb von N.Makarov in Brüssel 1856 gewann er den 1.Preis für seine Gitarre mit drei Kontrasaiten.

Q: Buek GM S.149-150; Zuth HLG; Lütgendorff G; Diet.Luth.; Janssens GLG S.123; Erik Pierre Hofmann, Pascal Mougin, St.Hackl: „Stauffer & Co. – Die Wiener Gitarre des 19. Jahrhunderts“ (Innsbruck/Wien/Bozen 2011).

SCHETTLER, C.D. (Cornelius Daniel)

m usa-

* 23.02.1874 Salt Lake City (Utah), † 1931

git-cl, päd, Violoncellist

Sch. erhielt mit zehn Jahren ersten Gitarrenunterricht von dem Schweden Magnus Olson. Er lebte in den 1890er-Jahren in München und dann in Berlin. 1903-04 studierte er Violoncello bei Anton Hekking (1856-1935) in Berlin. Durch seine Gitarrenkonzerte versetzte er die Hörer in Erstaunen und Begeisterung. 1903 konzertierte er sowohl in München bei einer Veranstaltung des Internationalen Guitarristen-Verbandes als auch in Berlin beim ältesten Berliner Mandolinenclub "Sempre avanti". Er spielte eine Gitarre von C.F.Martin. Sch. spielte am 29. Januar 1904 im Rahmen eines großen Konzerts mit Banjo, Mandoline und Gitarre in der Carnegie Hall (er war extra aus Berlin angereist) und war damit der erste klassische Gitarrist, der dort auftrat (W.Foden trat im selben Konzert nach ihm auf). In diesem Konzert spielte er eine von J.K.Mertz arrangierte Arie aus "Ernani" (Verdi) und von P.Pettoletti eine Fantasia sur une melodie Russe, op. 32. Um 1925 wirkte er in Salt Lake City als Virtuose sowie Lehrer für Streichinstrumente und Gitarre. Er gab didaktische Werke heraus, die wegen der Schwierigkeit der Satzweise wenig Verbreitung fanden.

Q: Zuth HLG; Gitarrefr. 5-6/03 S.61-62, 6/07 S.47; Die Git. Nr.5-6/26 S.35; Huber WkG S.128-139; Internet 2025

SCHEURENBRAND, Rainer

m dt-

* ~1970

@

git-cl

Sch. spielte 2001 mit der Sängerin Theodora Bakas die CD "Canción" (cordaria 567) ein mit Liedern von M.Hadjidakis (Text zu "Bluthochzeit" von F.García Lorca) u. M.Theodorakis (Text zu "Mauthausen" von I.Kambanellis); Sch. schrieb auch die Arrangements.

Q: Gak Nr.4/02 S.42

SCHICK, Otto

m dt-

* 12.05 1850 Lauchstädt (Thüringen), † 26.12.1928 Leipzig (Sachsen)

git-cl, päd, komp

Sch. bildete sich zum Musiklehrer. Er gehörte 1875 dem Kreis um W.Schoene an. Mit 26 Jahren verlor er das Augenlicht. Am 16.07.1877 gründete er den "Leipziger Gitarre-Club", der ab 1881 als Ortsgruppe des "Internationalen Gitarre-Vereins"(gegründet am 12.06.1881, existierte bis ~1894) fungierte. Ab dem 01.10.1883 gab der Verein die „Internationale Gitarre-Zeitung“ heraus. Sch. erwarb ein Patent auf die Tonfedergitarre. Er ließ für sein Gitarrenensemble Instrumente von der Sextbaß-, Quintbaß-, Quartbaß- ... bis zur Terz-, Quart-, Quintgitarre bauen. Ab 1894 leitete er über 25 Jahre die Leipziger Mandolinen- und Gitarrengesellschaft "Harmonie". Sch. komponierte auch einige Stücke für Mandolinenorchester und arrangierte viel für Mandolinenorchester.

P: "Große Gitarrenschule" (1896), 3 Bände "Ausgewählte Volkslieder", 2 Bände "Deutsche Lieder"; Neuausgabe der Carulli-Schule (1889)

Q: Die Git.Nr.10-11/23 S.76, 5-6/24 S.36; Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2025

SCHILBACH, Edith

* 11.01.1927 Dresden, † 05.10.2015 Dresden

w+ dt-

@

git-cl, mand, päd

Sch. begann 1933 bei Johanna Kestner in Dresden Mandoline und Gitarre zu lernen. Schon bald war sie besser als ihre Lehrerin und wechselte zu Jorgo Chartofilax (1898-1962), der seit 1924 in Deutschland wirkte. Bei ihm studierte sie Mandoline sowie Gitarre und wirkte in seinem Quartett mitwirkte. Sie spielte auch in seinem Mandolinen-Orchester "Chartofilax-Estudiantina" (Touren bis 1957), auch weiterhin, als es 1957 von E.Siebert übernommen wurde. Mit E.Siebert wirkte sie als Bühnenmusikerin am Staatstheater, an der Staatskapelle, Philharmonie und auch im Rundfunk. Bis 1987 lehrte sie am Institut von Radebeul. 1988-2005 leitete sie die "Chartofilax-Estudiantina", ab 1990 unter dem Namen "Mandolinengruppe Dresden 1924"; zum Schluß gaben sie mit acht Personen 10-12 Konzerte im Jahr.

Q: Zupfm.G Nr.3/88 S.100 (Chartofilax); Telefonat mit E.Schilbach am 25.03.2005

SCHILLING, Richard

* ~1970

m dt-

@

git-cl

Sch. spielte zusammen mit Virginia Sindelar (Flöte) ~2000 die CD "The Music of Mauro Giuliani" ein. Zu hören sind op.52, 82, 85.

Q: infoGram 12 (2001)

SCHILLMEIER, Alfred

* ~1975 Bergen (Kreis Traunstein/Oberbayern)

m dt-

@

git-cl

Sch. erhielt seine Ausbildung an der Musikfachschule Altötting und am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg (Schwaben). Er spielte ~2008 die CD "Serenata de Guitarra Clásica" (Eigenproduktion) ein mit Werken von P.Bellinati, Antonio Mudureira, Paulinho Nogueira (1927- 2010), J.Pernambuco, Joaquín Malats, F.Tárrega, I.Albéniz, D.Qualey.

Q: Zupfm.G Nr. 2/09 S.119

SCHIMANSKI, Peter (eigentlich: Klaus-Peter)

* 1950 Dortmund (Westfalen), † 14.10.2023 Berlin

m dt-

@

git-cl, päd

Sch. studierte Gitarre bei W.Kämmerling an der HfM Dortmund (Musiklehrerprüfung 1973, künstlerische Reifeprüfung 1980); 1980-94 war er Dozent an der HdK Berlin. Seit 1982 musizierte er mit R.Kopiez im "Berliner Gitarren-Duo". Ihre erste LP (AMS Amsel 101) enthält Werke von A.Vivaldi, F.Sor, M.Giuliani, M.Castelnuovo-Tedesco. 1984-86 spielten sie die LP "Serenaden" (AMS 102) ein mit Werken von G.F.Händel, E.Granados, I.Albéniz. Er war 1975-2023 Dozent an der Musikschule Steglitz-Zehlendorf. Sch. trat auch im Gitarrenduo mit M.May auf.

Sch: D.Lemmermann, St.Barcsay, Margareta Vogl (geb. Hollmann, * 1963 Berlin; Saiten-Ensemble Steglitz), Knut Trautvetter, Bane Vejnovic

Q: musikbl.Nr.4/88 S.37(Foto); Zupfm.G Nr.3/89 S.100; Berliner Morgenpost (Konzert mit M.May am 23.04.1999); Gespräche vom 06.12.2011 und 17.01.2013

SCHINDLER, Klaus

m dt-
?

* 1956

git-cl, päd, komp, publ

Sch. studierte Musik an der Universität Augsburg (Schwaben). Er ist dort als Gitarrist und Gitarrenlehrer tätig. Kompositionen von ihm erschienen bei den Verlagen Joachim Trekel (Hamburg) und Vogt & Fritz (Schweinfurt). Bei der Edition Dux erschien seine „Gitarrenschule“ (2 Bände, mit CD).

Q: Zupfm.G Nr.3/99 S.108; Internet 2025

SCHINDLER, Otto

m östr-
@

* 28.02.1904 Zwickau (Nordböhmen; jetzt Cvikov/Tschechien), † 24.10.1985

git-cl, päd, Klarinettist

S. übersiedelte 1910 nach Wien. Er war bis 1925 Bankbeamter. 1927 gründete er (Quintbaßgit.) mit den Herren Friedl Hinker (Terzgit.) und August Stelzer (Primgit.) das "Wiener Gitarren-Kammertrio". Es handelte sich dabei um das erste österreichische Gitarrentrio, das am 10.04.1927 in der Wiener Urania sein Debüt gab. Für die Transkriptionen der Werke von Boccherini und Beethoven (Sonate op.13) zeichnete F.Hinker verantwortlich. 1929 legte Sch. bei J.Ortner die Gitarrenprüfung ab sowie die Prüfung in Musiktheorie. Mit H.Schwanda ging er in den 1920er-Jahren auf Europatournee. Sch. war Dozent für Gitarre an der Wiener Musikakademie. In den 1930er- und 1950er-Jahren gab er Konzerte mit Geige und Bratsche als "Wiener Gitarre-Kammermusik -Trio" in unterschiedlicher Besetzung. 1958-69 lehrte er in dem von ihm gegründeten Wiener Gitarre-Studio. 1958 schuf er die "Electio Edition"(Wien), wo er vor allem Kammermusik mit Gitarre edierte. Sch. war lange im Vorstand des Verbandes der Arbeiter-Musikvereine Österreichs (VAMÖ).

Q: ÖGZ Nr.4/27 S.92; Die Git.Nr.5-6/27 S.31, Nr.3-4/33 S.31; Gitarrefr.1-2/54,5-6/55; Zupfm.G Nr.2/74, 2/79

SCHLÄGER, Hilmar

m dt-

* 28.06.1948 Berlin

git-cl

Sch. erhielt 1959-76 Gitarrenunterricht (sowie Unterricht in Theorie und Harmonielehre) bei B.Henze an der Musikschule Berlin-Wedding. Dort wirkte er 1961-76 auch in dem von B.Henze geleiteten Gitarrenchor und nochmals 1983-98, als diese Gruppe unter dem Namen "Gitarrenchor Wedding" (Leiter: Chr.Bänsch) auftrat. Nach seiner Pensionierung als Grundschullehrer 2013 wirkt er wiederum dort mit (das Ensemble heißt seit 2005 "Gitarrenensemble Bruno Henze" und ist der evangelischen Kirchengemeinde Alt-Tegel angegliedert). Sch. spielt ab 1967 bei den Auftritten des Ensembles und bei privaten Anlässen Gitarrenduo mit seiner späteren Ehefrau S.Schläger sowie ab 2013 im Gitarrenquartett, -quintett. Beide sind auch im Tanzsport sehr erfolgreich. Seine weitere große Leidenschaft ist der Fußball, in dem er von Jugend an bis ~2018 aktiv war. Er spielt Gitarren von A.Meinel und N.Ulbrich.

Q: Berliner Musik-Almanach S.63; Eigene Inf.

SCHLÄGER, Sylvia (geborene SIEBERT)

w+ dt-

* 18.04.1950 Berlin

git-cl

Sch. studierte 1961-1971 Gitarre bei E.Goguel und 1971-76 bei B.Henze (sowie Unterricht in Theorie/Harmonielehre) an der Musikschule Berlin-Wedding. Dort wirkte sie 1961-1976 auch in dem von B.Henze geleiteten Gitarrenchor und nochmals 1983-98, als diese Gruppe unter dem Namen "Gitarrenchor Wedding" (Leiter: Chr.Bänsch) auftrat. Sie studierte auf Lehramt (Wahlfach Musik) an der Pädagogischen Hochschule Berlin, war Grundschullehrerin. Nach ihrer Pensionierung 2015 wirkt sie wieder im selben Ensemble mit, das ab 2005

"Gitarrenensemble Bruno Henze" heißt und der evangelischen Kirchengemeinde Alt-Tegel angegliedert ist. Sch. spielt ab 1967 bei den Auftritten des Ensembles und bei privaten Anlässen Gitarrenduo mit ihrem Ehemann H.Schläger sowie ab 2015 im Gitarrenquartett, -quintett. Beide sind auch im Tanzsport erfolgreich. Sie spielt Gitarren von A.Meinel.

Q: Berliner Musik-Almanach S.63; Eigene Inf.

SCHLAGRADL, Hans

@ östr-
?

* 28.01.1897, † 1975

git-cl, päd

Sch. war von Beruf Ingenieur. Er lernte bei J.Ortner Gitarre. Er betätigte sich als Gitarrenlehrer. Sch. war zeitweilig Schriftleiter der "Österreichischen Gitarre Zeitschrift". Er spielte bei "allen bisherigen Aufführungen" von Schönbergs Serenade op. 24 den Gitarrenpart (UA 02.05.2024 Wien), so auch am 07.09.1925 in Venedig (Gitarrefr. Nr.7-8/25 Östr. S.4). Er gab drei Hefte mit Gesang und Gitarre bei Haslinger (Wien) heraus:

"Weiheklänge/Liebessänge" (Lieder von Schubert, Jensen, Simon); "Wenn ich mich nach der Heimat sehne" (ernste u. heitere Volkslieder); "Horch! Es klingt vom Kahlenberg" (Österreichische und Wiener Weisen)". 1926 führten L.Walker (Terzgit.), Ilse Hofmann und H.Schlagradl (Primgit.), W.Endstorfer (Quintbassgit.) u.a.das Quartett von M.Roemer auf.

Q: Gitarrefr. Nr.1-2/25 (Anzeige), 7-8/25 Östr. S.4; Zuth HLG; Brill G S.25; Hackl Ö S.173; Internet 2025

SCHLICK, Johann Konrad

m dt-

* 19.01.1749 Mansbach (Hessen), † 12.07.1818 Gotha (Thüringen)

git-cl, komp, mand, Violoncellist

Sch. war 1766-70 Cellist in der gräflichen Kapelle Burgsteinfurt. 1770 reiste er erstmals nach Paris. 1773-75 wirkte er als Cellist in der bischöflichen Kapelle Münster. 1775-1818 war er in Gotha als Sekretär (ab 1777 Kapellsekretär) angestellt. Er gehörte zum Hofstaat und spielte öfters in der Hofkapelle mit zusammen mit seiner Frau Regina Sch. (Heirat 1785). Er konzertierte mit ihr im Duo (Cello und Geige, Mandoline und Gitarre usw.), z.B. 1785 in Salzburg, regelmäßig 1793-1803 in Leipzig und auf Tourneen. Mit Tochter Caroline bildeten sie ab ~1795 das Schlick-Trio. Sch. komponierte Streichquartette, Cellosonaten - und speziell für seine Frau als Duopartnerin und Solistin: Stücke für Mandoline und Gitarre; "Receuil de petites pièces" für Gitarre (Heft 1: 12 Lieder, Heft 2: 2 Sonatinen), Leipzig 1800, und "Sonatine C-Dur" für 2 Gitarren.

Q: Bone GM; MGG 2005; Internet 2020

SCHLICK, Regina (geborene STRINASACCHI)

w+ italia-

* 28.02.1764 Ostiglia (bei Mantua/Lombardei), † 11.06.1839 Dresden (Sachsen)

git-cl, komp, Violinistin

Sch. studierte Musik im Ospedale della Pietà in Venedig und in Paris, als Hauptinstrumente Geige und Gitarre. Ab 1780 erregte sie in Italien Aufsehen als Virtuosin, 1783 in Nord- und Mitteldeutschland, 1784 in Wien (Mozart schätzte sie als sehr gute Violinistin). Sie heiratete 1785 J.K.Schlick und wurde Mitglied der Gothaer Hofkapelle. Sie siedelten sich in Gotha an und unternahmen als Duo (Geige und Cello, Mandoline und Gitarre usw.) Tourneen.

Überliefert ist ein Duo für Cello und Gitarre, das sie am 30.08.1803 im Leipziger Gewandhaus darboten. 1810 zog sie sich aus dem Konzertleben zurück. Nach dem Tod ihres Mannes im Jahre 1818 zog sie zu ihrem Sohn nach Dresden. Ihre Werke sind verschollen.

Q: Alfred Dörffel: "Geschichte der Gewandhauskonzerte" (Leipzig 1884); Bone GM; Zuth HLG; MGG 2005; Internet 2020

SCHLINSKE, Margarete

w+ dt-

* 24.05.1907, † 17.11.1987 Berlin

git-cl, päd

Sch. ist Schülerin von W.Schlinske und heiratete ihn nach 1945. Sie bezogen eine gemeinsame Wohnung in Berlin-Adlershof, Adlergestell 253/255: sie waren Nachbarn von R.Wagner-Régeny, den W.Schlinske zu Kompositionen für Gitarre anregte. Er redigierte auch diese Werke, die beim Verlag Hofmeister von B.Henze herausgegeben wurden. Sie wirkte bis kurz vor ihrem Tod als Gitarrenlehrerin in Berlin. Ihr Mann hatte viele Manuskripte zur Gitarrenpädagogik hinterlassen; diese benutzte sie als Grundlage für ihren Unterricht. - W.Schlinskes erste Ehefrau hieß auch Margarete Schlinske, geb. Heyler (1903-1980).

Q: Telefongespräch vom 29.06.1982; Powroźniak GL; Traueranzeige in der Berliner Zeitung Nr. 276 S.11

SCHLINSKE, Willi

m dt-

* 15.01.1904, † 10.08.1969 Berlin

@

git-cl, mand, päd

Sch. spielte 1932-50 die 1.Terzgitarre im Berliner Gitarrenquartett zusammen mit G.Tucholski (2. Terzgit.), E.Bürger (Primgit.), B.Henze (Quintbaßgit.). Er gab auch Solokonzerte. 1950~1965 wirkte er als Dozent für Gitarre und Mandoline an der HfM "Hanns Eisler" Berlin. Danach war er als Privatmusiklehrer tätig sowie als Gitarrist am Maxim-Gorki-Theater. S. regte R.Wagner-Régeny zu Werken für Gitarre an, die er auch redigierte. Seine zweite Frau M.Schlinske war ebenfalls eine bekannte Gitarrenpädagogin. Sch. soll auch bei Heinrich Jordan Gitarre gelernt haben. - Sein "Tango" für Gitarre solo erschien in "Die Git." Nr.7-8/1929.

Sch: H.König, P.Liebert, N.Bellmann, U.Horn, L.Kliem (Gradmann), H.Simmeties, G.Sonsalla, W. Biermann, Nina Hagen, Henry Hübchen

Q: Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.3/04 S.130; Eva-Maria Hagen: "Eva und der Wolf" (Düsseldorf/München 1998) S.138; Zupfm.G Nr.3/04 S.130

SCHLOSBERG, Benoît

m frz-

* 14.05.1954 Neuilly-sur-Seine (Vorort von Paris)

@

git-cl, komp

Sch. verbrachte seine Kindheit in New York, Paris und Rom. Schon früh begann er, Gitarre zu spielen. Er studierte Gitarre bei A.Lagoya und Tanz bei Jean-Pierre Bonnefous. Seine musikalische Ausbildung setzte er bei Angelo Ferraro in Rom fort. 1972 kehrte er nach Paris zurück und vertiefte seine Gitarrenstudien bei A.Ponce an der École Normale de Musique (Konzertdiplom 1981); ferner studierte er dort Harmonie und Kontrapunkt bei Jeanine Rueffund. Er leitete die Konservatorien von Épinay-sur-Seine, Ville-d'Avray sowie das Niedermeyer-Konservatorium von Issy-les-Moulineaux (alles Vororte von Paris), wo er ein auf künstlerische Darbietung und Bühne ausgerichtetes Bildungsprojekt entwickelte. Sch. komponierte Werke für Flöte und Gitarre sowie für Streichquartett.

Q: Pocci Rch; Internet 2025

SCHLOSSER, Ulrich

m dt-

* ~1975

@

git-cl

Sch. studierte Gitarre bei M.Koch (1951-2024) am Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz und bei M.Teuchert an der HfM Frankfurt. Mit Britta Roscher (Flöte) bildet er seit 1997 das "Duo Vigoroso". Sie spielten ~2006 die CD "Ostinato" (castigo Nr. 02421) ein mit Werken von M.Giuliani, R.Beaser, Pixinguinha, Christoph Kirschbaum, C.Domeniconi, Günther Zabernigg, M.D.Pujol, J.Truhlár ein. Sch. lehrt ab 1991 Gitarre an der Musik- und Kunstschule Wiesbaden. Er ist Dirigent des Wiesbadener Mandolinenorchesters Taunusfreunde 1921 und Mitglied des Drei-Linden-Zupfensembles.

Q: Zupfm.G Nr.2/07 S.120, 4/07 S.224 (Foto)

SCHMID, Richard

m östr-

* 23.01.1880 Wien, † 1954

?

git-cl, päd

Sch. betrieb Instrumentalstudien bei seinem Vater und studierte später Gitarre bei R.Batka an der Wiener Musikakademie (Schlußprüfung 1911 zusammen mit J.Zuth). Er trat in städtische Dienste (Wiener Magistrat). Die von Batka 1908 gegründete Musiziergesellschaft sorgte unter Leitung von Schmid für Aufsehen: Die "Lutinsten" waren ein Lautenchor (Lautengitarren); sie gaben bis 1930 diverse Konzerte (bis ~1912 war J.Zuth Konzertmeister), 1911 bestanden sie aus elf Mitgliedern. Sch. wurde ebenfalls Dozent an der Wiener Musikakademie. Seine "Hohe Schule des Gitarre-Solospiels" erschien 1922 bei Hofmeister. Ferner edierte er "10 Schubert-Lieder" zur Gitarre (2 Hefte, 1918) sowie für Gitarre solo "Schubertiade" und Offenbachs Barcarole (alles bei Hofmeister).

Q: Zuth HLG; Hackl Ö S.105, 174; Libbert WG S. 75 ff.

SCHMID-HOLZMANN, Ute

* ~1965

w+ dt-

@

git-cl

Sch.-H. gründete zusammen mit Chr.Gruber, P.Maklar und H.Weilguni im Jahre 1980 das "Augsburger Gitarrenquartett". Sie lernten sich während der gemeinsamen Studienzeit am Leopold- Mozart-Konservatorium in Augsburg (Schwaben) kennen. Sie geben im süddeutschen Raum Konzerte, machen Rundfunkaufnahmen und hatten 1982 sowie 1983 Auftritte im Bayerischen Fernsehen. 1987 veröffentlichten sie eine Schallplatte mit Werken von Telemann, Brahms, Ravel und Richard Heller (* 1954).

Q: Henke Z S.203; Internet 2024

SCHMID-KAYSER, Hans

* 25.09.1874 in Mexiko, † 1964

m dt-

?

git-cl, päd, komp, Lautensänger

Sch.-K. stammte aus der Schweiz und wurde in Deutschland erzogen. Er ging in Hamburg aufs Gymnasium. Sch.-K. wurde Privatschüler von Hugo Riemann. Er studierte an den Konservatorien von Sondershausen und Wiesbaden sowie bei Friedrich Hegar in Zürich. In Berlin wirkte er als Theaterkapellmeister, später als Gesangslehrer und Lautensänger, seit 1923 in Zürich. Er gab eine "Schule des Lautenspiels" (2 Teile, Berlin 1913 und 1919) und eine "Kleine Lautenschule" (Magdeburg 1913) heraus. Bei Hofmeister und Vieweg erschienen viele Liedsammlungen. Bei Vieweg erschien ferner eine Sinfonie für vierstimmigen Lautenchor, eine Sonate und sechs melodische Stücke für Geige und Laute sowie die Ausgaben von Carcassi (op.1, 17, 18) und Kammermusik von Call, Carulli, Küffner.

Sch: E.Bronsch, W.Döring

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Faszination Gitarre S.69

SCHMIDT, Arno

* 1955 Rostock (Mecklenburg)

m dt-

@

git-cl, git-fo, komp, Liedermacher

Sch. lernte ab 1962 Klavier. 1968-74 erfolgte ein Gitarrenstudium bei F.Steltner am Konservatorium Rostock und 1976-80 bei R.Ecke an der HfM "Hanns Eisler" Berlin. 1976-80 gehörte er zu "Barbara Kellerbauer und Gruppe" (Konzertreisen durch Europa, LP 1979). Mit Mathias Rust (Flöte) trat er im Duo auf. 1981-2006 arbeitete er als freier Liedermacher mit dem Texter Ed Stuhler zusammen. 1986-90 gab er viele Konzerte mit "Arno Schmidt und Band" (u.a. an der Druschba-Trasse 1985 und 1988) und 1994 Teilnahme am Open Flair (Eschwege). 1994 gründete er eine neue Band mit Frank Seidlitz (Keyboard), in der er bis 2014 aktiv war. Ab 2010 erfolgten Kooperation und erste gemeinsame Auftritte mit Jeanne Grabner (Texte, Lieder). 2015 gab er ein Konzert in der Alte Feuerwache mit Freunden. Sch. spielte 1988 die LP (Amiga) "Aber fliegen" ein sowie 1992-2005 noch drei weitere CD's.

Q: Programm des 1.Gitarrefestivals des Gitarreklubs Berlin 1981; Internet 2020

SCHMIDT, Christoph

* ~1975

m dt-
@

git-cl

Sch. studierte Gitarre bei A.Aigner an der Musikhochschule Lübeck. 2000 gründete er dort mit M.Oldigs und M.Schäfer das Lübecker Gitarrentrio. Sie konzertierten in Norwegen, Ungarn, Österreich und Mexiko. Sie nahmen ~2013 ihre CD "Imaginationen" (Ambitus) auf mit Werken von M.Oldigs und als Ersteinspielung "Nachtstück" von Bernt Kasberg Evensen.
Q: NMZ Nr.12/14 S.45

SCHMIDT, Jörg

* ~1970

m dt-
@

git-cl, päd

Sch. ist Musiklehrer an der Grundschule Obervellmar in Vellmar (Landkreis Kassel/Nordhessen). Dort leitet er auch einen Gitarrenkurs, mit dem er im Juni 2012 ein Schülerkonzert auf E-Gitarren in der Aula der Ahnatal-Schule Vellmar gab. Seit 2014 ist er Mitglied des „Cassalla Gitarrenquartetts“ mit H.Beuchert, A.Gerschewsky und M.Bartke. Er hatte 2014 den Mitbegründer J.Lorbach abgelöst. In ihren Konzerten präsentieren sie ein abwechslungsreiches, breitgefächertes Repertoire für vier Gitarren von der Renaissance bis zur Moderne mit einem Schwerpunkt bei der Musik des 20. Jahrhunderts. In der Band „serrado“ (Leitung: Dimaz Verzani) spielt er brasilianische Musik.
Q: NMZ Nr.12/14 S.45; Internet 2024

SCHMIDT, Lorenz

* 1958 Schweinfurt (Unterfranken)

m dt-
@

git-cl, komp

Sch. studierte an der Musikhochschule Köln (Abteilung Wuppertal) Gitarre bei D.Kreidler und Komposition bei Ludwig Werner Weiland. Er spielte ~1995 zusammen mit G.Horn als Gitarrenduo "Duo Stringendo" eine CD "Klangräume" (Burger & Müller CKM 031) ein mit Werken von Lor.Schmidt, G.Horn, G.Schumann, Rainer Brunn und lateinamerikanischen Traditionals. Das Duo wirkt in Schweinfurt. Sch. spielte ~2005 die CD "Sandspuren" (Schräg und Schön Musikproduktion/ balcon records 10805) mit seinen Solowerken für Gitarre ein. Er spielt eine Gitarre von H.Reuning.
Q: Pocci Reh; musikbl. Nr.4/95 S.57; Zupfm.G Nr.1/02 S.43; Gak Nr.1/06 S.55

SCHMIDT, Lotte

* ~1895, † ?

w+ dt-
?

git-cl, päd, Sängerin zur Gitarre

Sch. stammte aus Danzig (heute: Gdansk/Polen). Sie war Gitarrenschülerin von Heinr.Jordan und H.Albert. Sie gab am 07.01.1922 ihr erstes Konzert in Berlin (Harmoniumsaal/ Steglitz). Sie sang Lieder zur Baßgitarre, meist unbekannte Volkslieder, außerdem Duette mit Karl Huschke (Geige) und E.Schwarz-Reiflingen (Gitarre). Im November 1925 begleitete sie H.Albert auf einer Konzertreise (Stettin, Danzig, Langfuhr, Oliva, Zappot, Danzig, Berlin, Leipzig, Erlangen, Schweinfurt, Nürnberg). In "Die Gitarre" (Nr.9-10/29 S.74) erschien ihr Artikel "Über die künstlerische Wiedergabe des Gitarreliedes". Schon mindestens 1921 war sie - zusammen mit Frau Dr.E. Zieschang (später verheiratete Jordan?) - Gitarrenlehrerin an der Musikschule von Heinr.Jordan.

Q: Gitarrefr. Nr.1/21 S.6; Die Git. Nr.3/2 (Anzeige), Nr.4/21 S.16, Nr.4/22 S.42, 11-12/25 S.76

SCHMIDT, Marco

* ~1965

m dt-
@

git-cl, päd

Sch. studierte Gitarre bei R.Wolff, H.Käppel und O.Ghiglia. Auf einer Gitarre von Stephan Thumhart III. (München 1829) spielte er ~1994 eine CD (Eigenvertrieb) mit dem Titel "Le romantique" ein mit Werken von J.K.Mertz, F.Sor und M.Giuliani. In Traunstein (Oberbayern) und im Waldviertel (Niederösterreich) fand 13.-21.08.1995 die zweite "Marco Schmidt International Summer School" statt. Sch. lebt in Remscheid (Nordrhein).

Q: musikbl. Nr.2/95 S.57; GuL Nr.4/95 S.18, Nr.3/96 S.46; Staccato Nr.2/95 S.55; Classical Guit. Nr. 7/95 S.5

SCHMIDT, Stefan

* 1963

m dt-
?

git-cl, päd

Sch. studierte im Hauptfach Gitarre an der Berufsfachschule für Musik Plattling bei Dieter Witzke; dann studierte er Konzertgitarre am Bruckner-Konservatorium in Linz an der Donau (Oberösterreich) bei Marianne Waidhofer und Musikpädagogik mit Schwerpunkt Gitarre an der Universität Regensburg bei J.Libbert.

Q: Libbert GiK S.258

SCHMIDT, Stefan

* 1964

m dt-
?

git-cl, päd

Sch. lernte Gitarre bei Barbara Staber (1976-77), Lothar Blitz (1977-78), Reza Chitsaz (1979-83 an der Musikschule Friedberg), Th.Bittermann (1985-87). Er studierte an der HfM Frankfurt am Main (1987-91 bei St.Werner, 1991-94 bei M.Teuchert). Diverse seiner Schüler belegten vorderste Ränge bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Ab 2011 wirkt er als Dozent für Didaktik und Methodik der Gitarre am Leopold Mozart Zentrum Augsburg der Universität Augsburg. Sch. lebt in Friedberg (bei Augsburg/Schwaben). Er leitet das das Jugendgitarrenorchester Friedberg und lehrt an der dortigen Musikschule seit ~1982.

Q: Programm der Gitarrentage Friedrichsrode 2016; Internet 2016

SCHMIDT, Stephan

* 1964 Schwenningen (Südbaden)

m dt-
@

git-cl, päd

Sch. studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bei G.Schempp und L.Martin Diego. Mit Stipendium studierte er an der École Normale de Musique in Paris (Solistendiplom bei A.Ponce 1986 und 1987) und in New York. 1988: 1.Preis bei Radio France. 1993: "Grand Prix du Disque" für die überzeugendste Einspielung zeitgenössischer Musik (M.Ohanas "L'Œuvre pour guitare" bei der Firma Astrée-Auvidis, E 8513). Er spielte diese CD unter der Obhut des Komponisten ein (Staccato Nr.1/97 S.53). Sch. ist Dozent (Prof.) an der Hochschule für Musik und Theater Bern (Schweiz). Ab 2002 ist er Direktor der Musikakademie der Stadt Basel.

Sch: M.Turkmani, J.Bunk

Q: Zupfm.G Nr.4/88 S.127; musikbl.Nr.4/88 S.36; GuL Nr.3/94 S.40, 5/01 S.24; NMZ Nr.10/00 S.14; CD-Booklet (1993); Internet 2020

SCHMIDT, Stephan

* ~1950

m dt-

git-cl, publ

Zusammen mit (? seinem Bruder) Rainer Schmidt verfaßte Sch. die für den Selbstunterricht bestimmten Werke "Gitarrenkurs. Der neue Weg zur Gitarre" (Passau 1974; Schott ED 6788) und "Mehr Spaß am Gitarrenspiel" (Schott ED 7110, 1984) jeweils mit einer Musikkassette; sie sind auch Verfasser des Artikels "Alles über Gitarrensaiten" (Zupfm.G Nr.4/83 S.117). Allein edierte er 1985 "Klassische Gitarrenstücke" (Schott ED 7337) und 1981 "Das klassische Gitarrenbuch" (Voggenreiter), das 1994 in ergänzter Auflage mit CD neu erschien. Sch. wirkt in München.

Q: Moser Git.M; Dettke Lehrwerke G; musikbl.Nr.4/88 S.36 (außerdem gibt es noch einen Stefan Schmidt mit 9saitiger Gitarre - Spezialanfertigung im Westernlook); Gak Nr.2/97 S.56

SCHMIDT-HEß, Ute

* 1940

w+ dt-
@

git-cl, päd, komp

Sch.-H. hat Gitarre in Berlin nach dem Schulwerk von B.Henze studiert. Sie war Gitarrenlehrerin an der Musikschule Berlin-Treptow(-Köpenick). Mit ihren Schülern nahm sie 1996 am 1.International Congress der EGTA in Berlin teil. Sch.-H. konzertierte zwanzig Jahre mit R.Haufe (Barockmandoline/Neapolitanische Mandoline) und Sieglinde Büttner (ebenso) im Mandolinen-Trio "Intermezzo" (2004 CD mit Werken von G.Gastoldi, Christoforo Signorelli, Tommaso Prota, Emanuele Barbella, J.Haydn, Prospero Cenciello). Neben der Weißgerber-Gitarre (auf der CD) spielt sie auch eine Gitarre von A. Meinel. Sie lehrte an der Humboldt-Universität und der HfM "Hanns Eisler". Sch.-H. spielte (auch im Ausland) in Chören, Ensembles, Theatern, Rundfunk, Fernsehen. Sie vertonte Lieder u.a. von Eva Strittmatter, Victor Blüthgen, Erdmute Freitag, Gudrun Schreiber, Ursula Wölfel.

Q: Booklet der CD; Konzert vom 29.11.2006 in der Median Klinik Hoppegarten; Internet 2026

SCHMIDT-SALM, Theo

m dt-

* ~1865 am Rhein (? Salm im Elsaß), † ~1940 (? in Berlin)

git-cl, päd, gb

Sch.-S. war als Gitarrenlehrer tätig. Als er nach dreißigjähriger Übung des Gitarrenspiels feststellen mußte, daß viele Schüler wegen unüberwindbarer technischer Schwierigkeiten nicht über die einfachsten Liedbegleitungen hinwegkamen, bekam er - ermuntert durch die Wandervogelbewegung - die Idee, einen Spielapparat zu entwickeln. Nach zehnjähriger Arbeit stellte er 1921 - inzwischen in Berlin wirkend - seine von der Firma Marma produzierte Guitarola vor, die durch Aufsetzen auf das Griffbrett die Saiten herunterdrückte - und so entstand durch Verstellen von Hebeln ein bestimmter Akkord, so daß der Gitarrist nur die rechte Hand benutzen mußte, um die Saiten anzuschlagen. Es gab 1927 eine Weiterentwicklung Guitarion. Es existiert eine Vertragsvereinbarung vom 19.11.1927 über Gitarren-Spielapparate (Guitarion und Guitarola) zwischen Sch.-S. und dem Verlag Schott in Mainz. Die Guitarola wurde noch bis in die 1960er-Jahre von der Marma in der DDR produziert.

Q: Gak Nr.4/06 S.58; Internet 2014

SCHMIEDT, Wolfgang

m dt- @

* 11.03.1959 Schlema (ab 2019: Aue-Bad Schlema/Erzgebirgskreis/Sachsen)

git-cl, git-jz, git-pop, päd, komp, Eventmanager, Musikproduzent

Sch. studierte 1981-85 Gitarre an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin; später studierte er dort auch noch Kulturmanagement. Mit Jörg Huke (Trompete) spielt er im Duo. 1986 war er Mitbegründer (mit Karl Scharnweber/Orgel und Thomas Klemm/Saxofon, Flöte) des Trios "ChoralConcert". 1992 gründete er das Label KlangRäume. Er spielte ~1999 die CD "guitars & organs" (KlangRäume 30360) als Mitglied des Trios "ChoralConcert" mit meditativer Musik ein. Mit diesem Trio konzertierte er auf der ganzen Welt. Es ist auch 2024 noch aktiv mit Sch. (Gitarre), Thomas Klemm (Saxofon, Flöte) und Orgel (N.N.). 1994/1995 hatte er eine Gastprofessur und leitete die Abteilung Populärmusik an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“; 2004/2005 hatte er eine Vertretungsprofessur an der Hochschule für Musik und Theater Rostock, wo er den Bereich Pop/World Music aufbaute. Sch. produzierte den experimentellen Tanzfilm "Homo Deus", der im Sommer 2020 den Preis als Best Experimental Film auf dem New York World Film Festival gewann. Seit ~2000 prägt er das kulturelle Leben in Rostock mit, z.B. durch seine „Montagsbalkone“. 2023 erhielt er den Kulturpreis der Hansestadt Rostock.

Q: Musikschulführer (Beiheft S.17); Zupfm.G Nr.4/00 S.148; Internet 2024

SCHMITT, Thomas

m dt-

* ~1960

@

git-cl, hist

Sch. veröffentlichte den Artikel "Johann Sebastian Bachs Werke für Laute" (GuL Nr. 6/85 und 1/86) sowie diverse andere Artikel zu gitarristischen Themen, so auch ein Interview mit J.L.Lopátegui (GuL Nr. 2/92). Sch. spielte ~1996 auf der Barockgitarre eine CD "Gitarrenmusik des Barock: Spanien" (Musicaphon M 56819) ein Werken von Francisco Guerau, Santiago de Murcia, Antonio de Santa Cruz, G.Sanz.

Q: GuL Nr.3/97 S.2

SCHMITZ, Alexander

* 23.01.1946 Berlin

m dt-
@

git-pop, git-jz, publ, Literatur- und Musikjournalist

Sch. ist seit 1959 als Pop/Rock'n'Roll-Gitarrist aktiv und wirkt seit 1963 als Jazzgitarrist.

1965 veröffentlichte er seine ersten Gedichte. Ab 1966 studierte er Sinologie und Anglistik in Göttingen und Hamburg. 1972 begann er, belletristische Literaturübersetzungen zu veröffentlichen. Im selben Jahr begann er bei der Zeitschrift „Die Welt“ im Kulturmagazin als Buchrezensent; später war er dort zehn Jahre in der Sparte „Weltreport“ tätig, ab 1977 war er auch wieder im Kulturmagazin tätig. 1978-79 produzierte er Funkserien zu gitarristischen Themen für den Deutschlandfunk. Ab 1981 ist er freiberuflich tätig. Sch. schrieb u.a. Coverttexte für Plattenfirmen und edierte diverse Bücher. 1982 edierte er sein erstes Buch „Das Gitarrenbuch“, in dem er in lockerer Sprache das Wirken der Gitarristen abarbeitet. Und 1988 folgt schon „Die Gitarre“, die mit vielen Illustrationen mehr Gewicht legt auf das Instrument. Ab 1989 schreibt er Konzertkritiken für das „Hamburger Abendblatt“ und er kümmerte sich weiter um die Gitarre im Hamburg-Teil der Welt.. 1989 erschien auch sein Buch „Ezra Pound zur Einführung“. 1993 zog er von Buxtehude ins nahe Horneburg um. Ab 1994 ist er freier Mitarbeiter der Zeitschrift „Akustik Gitarre“. 2003 zog er von Horneburg ins nahe Dollern um. 2005 war er Preisträger des 1. Archtop-Germany Awards.

Q: Schmitz D; Internet 2025

SCHMITZ, Stefan

* 1976 Köln (Nordrhein)

m dt-
@

git-cl

Sch. lernte Gitarre bei Günter M.Schillings in Wesel. Er begann sein Studium der klassischen Gitarre 1997 an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar als Schüler von J.Rost und G.Reichenbach. Danach studierte er bei J.Clerch an der Robert Schumann Hochschule für Musik in Düsseldorf und absolvierte sein Konzertexamen mit bei C.Marchione in Maastricht. Sein weiteres Studium führte ihn zu A.von Wangenheim an die Musikhochschule Karlsruhe. Er konzertierte in Europa, Brasilien und Japan. Sch. spielte ~2004 die CD "Tales Beyond Words" (www.gitarrenzauber.de) ein mit Werken von J.S.Bach, L.Brouwer, M.Llobet, W.Walton und Ag.Barrios. Seit 2004 ist Sch. Lehrer für klassische Gitarre an der städtischen Musikschule Neu-Ulm.

Q: GR Nr.131 (Herbst 2005) S.38; Internet 2025

SCHNABEL, Joseph Ignaz (Ignatz)

m dt-

* 24.05.1767 Naumburg am Queis (Niederschlesien,
heute: Nowogrodziec/Polen), † 16.06.1831 (Breslau, heute: Wrocław/Polen)
komp, Kirchenmusiker

Sch. wurde von seinem Vater, dem Kantor Joseph Victor Schnabel, in Gesang, Geige und Klavier unterrichtet. Ab 1799 ging er in Breslau aufs Gymnasium. In den 1780er-Jahren wirkte er als Schullehrer und Gerichtsschreiber in Paritz (Parzyce). 1797 wurde er am Breslauer Klarenstift angestellt. Er war Geiger an St.Vincenz und bis 1804 Konzertmeister am Theater. Ab 1805 war er Domkapellmeister zu Breslau. Drei Monate vor seinem Tod übertrug er die Anstellung am katholischen Lehrerseminar an seinen Sohn August (1795-1863). Sch. schuf viel Kirchenmusik und ein wenig Kammermusik. Sein Quintett für Gitarre und Streichquartett erschien zuerst bei Weinhold in Breslau, später wurde es beim Verlag Zimmermann (Frankfurt am Main) veröffentlicht. Zu vermuten ist, dass er dieses Quintett für seinen Bruder M.Schnabel schrieb. – Im Gegensatz zu seinem Bruder Michael war Joseph Ignaz offenbar kein Gitarrist, wie die alten Lexika behaupten. –

Q: Bone GM; Zuth HLG; Frank-Altman TK; Powroźniak GL; MGG 2005; Internet 2025

SCHNABEL, Michael (Johannes Michael Aloysius)

m dt-

* 23.09.1775 Naumburg am Queis (Niederschlesien,
heute: Nowogrodziec/Polen), † 06.11.1842 (Breslau, heute: Wrocław/Polen)
git-cl, päd, Klarinettist, Klavierbauer

Sch. wurde von seinem Vater, dem Kantor Joseph Victor Schnabel, musikalisch ausgebildet. Er wurde von seinem Bruder Joseph Ignaz nach Breslau berufen, um ihm dort die Anstellung als Klarinettist (Oboist) am Theater zu vermitteln. Michael unterstützte seinen Bruder am Breslauer Dom und wirkte als Choralist an der Kreuzkirche. Er führte in Breslau die Gitarre ein und erreichte eine hohe Virtuosität auf diesem Instrument. Auf der Gitarre gab er viele Konzerte, ebenso war er als Gitarrenlehrer gefragt. Über Breslau hinaus bekannt wurde er 1814 als Gründer einer Pianoforte-Fabrik in Breslau. Seine hervorragenden Instrumente wurden von Hummel und Liszt bei ihren Breslauer Konzerten gespielt. 1839 präsentierte er den ersten Flügel mit Streicherscher Dämpfung in Schlesien. Nach seinem Tod übernahmen seine Söhne Julius und Carl die Fabrik, die noch bis 1856 nachweisbar ist.

Q: MGG 2005; Internet 2025

SCHNABL, Gerhard

m dt-

* 1939 Lindenhau (Westböhmen, Lipová/Tschechien)

gb

Seine Eltern hatten eine Tischler- oder Schlosserwerkstatt in Lindenhau. Sch. begann 1953 eine Tischlerlehre. 1954-57 lernte er in Bubenreuth Zupfinstrumentenbau. 1968 bestand er seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Nürnberg. 1975 hatte er seine erste eigene Werkstatt in Bubenreuth. Seit 1978 lebt und wirkt er in Bräuningshof (Ortsteil von Langensendelbach). Er ist auf den Bau klassischer Gitarren spezialisiert. Seine Gitarren werden u.a. von F.Bungarten und Chr.Buck gespielt.

Q: Internet 2026

SCHNEIDER, Gabriele: siehe MANSKE-SCHNEIDER)

SCHNEIDER, Gunter

m östr-
@

* 22.04.1954 Bludenz (Vorarlberg)

git-cl, päd, komp

Sch. studierte bei E.Santek-Pircher am Konservatorium Innsbruck, daneben Musikwissenschaft an der Universität Innsbruck (Dissertation 1981 über Egon Wellesz). 1986-2019 unterrichtete er Gitarre, Improvisation und Musik der Gegenwart an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Sch. befaßte sich besonders mit Neuer Musik und neuen Spieltechniken auf der Gitarre. Seit 1990 spielt er im Gitarrenduo mit seiner Ehefrau Barbara Romen (* 1963 Zams/Tirol). Er lebt mit ihr in Sistrans bei Innsbruck. Von seinen Kompositionen sind veröffentlicht: "For you and Fortissimo" (Doblinger, Wien); "Kleine Sonate"(UE, Wien). Er produzierte die CD's "Gunterbunt", "tyromanie 1993", "Das Rohr". Sch nahm mit Barbara Romen (Hackbrett) die CD "Traditional Alpine Music from the 22nd Century" auf. Mit ihr und Christof Dienz (Zither) spielt er in der ~2008 gegründeten Formation "Triol".

Q: GuL Nr.1/96 S.26; Eigene Inf. (St.Hackl); NMZ Nr.6/09 S.37; Internet 2024

SCHNEIDER, Heinrich

m dt-

* 24.08.1890 Bonn (Nordrhein), † 05.06.1978

† 20.06.1971 in München-Pasing

git-cl, päd, komp, Dirigent

Sch. wohnte seit 1900 mit seiner Familie in Köln. Er lernte Gitarre bei B.Zapater und M.Llobet. Er besuchte das Gymnasium und das Konservatorium in Köln. Sch. konzertierte oft im Rundfunk als Interpret klassischer Werke und eigener Werke. 1921 wurde er Musikdirektor. Beim Helvetia-Verlag Gerhard Zießnitz (Berlin) edierte er die Lehrwerke „Parktische Gitarren-Schule“ (2 Bände, 1951) und „Das Gitarrespiel, schnellfördernder Lehrgang für Gruppen- und Einzelunterricht“ (1961) sowie „Mein erstes Spielbuch“, „Zwölf melodische Etüden und Vortragsstücke“, „Die beiden Freunde“ (für 2 Gitarren), „Liedersang und Lautenklang, frohe Volks- und Wanderweisen mit leichter Gitarrenbegleitung“ sowie diverse Stücke für Zupforchester. Auch der Joachim-Trekel-Musikverlag (Hamburg) hat noch einige Stücke von ihm für Zupforchester im Sortiment. Bei Heinrichshofen erschien für Gitarre solo „Aragonesa (Spanischer Tanz)“. Sch. wirkte auch als Gitarrenlehrer.

Sch: P.Feider, Herta Schaaf, Georg Eichhorn

Q: Zuth HLG; Mand Nr.4/59 S.60; Zupfm.G Nr.3/78; Powroźniak GL

SCHNEIDER, Hugo

m dt-/cesko-

* 1922, † 08.09.1996 Schönbach/Westböhmen (jetzt: Luby/Tschechien)

gb

Sch. wuchs als Sohn des Gitarren- und Lautenbauers Albert Sch. (* 1890 Schönbach) in Schönbach auf. Er lernte den Instrumentenbau beim Vater und an der örtlichen staatlichen Fachschule. Seit 1924 wurden in der Werkstatt Gitarren gebaut. 1952 wurde er Leiter der Produktion für Gitarren und Mandolinen im Staatsbetrieb der Cremona. Seit 1972 entwickelte er privat Meistergitarren, auf die er sich nach seinem Ausscheiden aus dem Betrieb 1982 spezialisierte. Sohn Jan (und die Enkel Robert und Michael) führen die Tradition fort. Es entstanden ~300 Meistergitarren (bis 1997).

Q: GuL Nr.2/98 S.27, Nr.6/00 S.35 (Robert Schneider †, also ~1975--~2000)

SCHNEIDER, Ingo

* ~1970

m dt-
@

git-cl

Sch. erwarb seine künstlerische Reife bei W.Lendle. Er spielte ~2004 die CD "rojo y negro" (Burger & Müller 099) ein mit Werken von José Luis Merlin, G.Lawall, D.Bogdanović, Christian Pradel, C.Domeniconi, M.D.Pujol - dazu Bearbeitungen aus Flamenco, Jazz und Rock von P.de Lucía, Pat Metheny, Eddie Van Halen.

Q: Gak Nr.11/05 S.30

SCHNEIDER, Joachim

m dt-

* 16.10.1939 Markneukirchen (Sachsen), † 09.09.2019 (? Markneukirchen)

gb

Sch.s Urgroßvater mütterlicherseits Josef Blahowetz (1857-1909) war Firmengründer am 09.12.1894. Bei dessen Sohn Willy Blahowetz (1887-1962) lernte er. Er legte 1961 die Meisterprüfung ab und übernahm 1962 die Werkstatt in Markneukirchen. Er baute zumeist Gitarren der klassischen spanischen Bauweise und restaurierte seit 1975 auch historische Instrumente. Sch. war ab 1999 Fachgruppenobermeister der Zupfinstrumentenmacher und bis 2018 Obermeister der Innung Instrumentenbau. Seine Söhne Steffen (* 1961 Markneukirchen; Meister 1982) und André (Lehre 1990 begonnen) übernahmen 2019 die Werkstatt - und bilden damit die fünfte Generation.

Sch: U.Steltner

Q: Zupfm.G Nr.3/85 S.87; musikbl. Nr.1/91 S.15, 3/92 S.24; Zupfm.G Nr.1/95 S.26; Instrumentenbau Nr.3-4/00 S.63; Internet 2025

SCHNEIDER, John (WAGER-SCHNEIDER)

m usa-
@

* 08.11.1950 Pasadena (Kalifornien)

git-cl, päd

Sch. spielte Ukulele und Banjo, bevor er mit neun Jahren zur Gitarre kam. Nach Folk/Rock/Jazz studierte er bei Vincenzo Macaluso (* 1941) Komposition auf der University of California und Gitarre am Royal College of Music in London. Er machte über Jahre die wöchentliche Rundfunksendung "Soundboard". Sch. war 1979-83 Vorsitzender der "Guitar Foundation of America". Seit den 1980er-Jahren spielt er fast nur auf einer wohltemperierten Gitarre (u.a. von W.Vogt).

P: "The Contemporary Guitar" (University of California, 1985)

Q: Summerfield CG; musikbl. Nr.3/94 S.54

SCHNEIDER, Simon

* 04.12.1886 Pasing (bei München/Oberbayern),

† 20.06.1971 in München-Pasing

git-cl, Zitherspieler, Sänger, päd, komp

m dt-
@

Sch erhielt mit elf Jahren ersten Zitherunterricht bei Eduard Högner. Mit 17 Jahren verpflichtete ihn J.Schmid, Direktor des Tegernseer Bauerntheaters, als Zitherspieler für Gastspiele in Deutschland und Österreich. Später konzertierte er auch in Holland. 1908 bildete er sich in München bei Michael Schrickner in Musiktheorie und im Klavierspiel weiter. Ab 1909 interessierte er sich für die Gitarre. Bei seinem Lehrer L.Resch erarbeitete er sich die Carcassi-Schule. Vorbild wurde ihm jedoch M.Llobet, dessen Anschlagstechnik er übernahm, nachdem er ihn 1913 in München im Konzert erlebte. In den folgenden Jahren studierte er sämtliche ihm zur Verfügung stehenden im Druck erschienenen Lehrwerke, Etüden und Solostücke. 1920 übersiedelte er nach Hannover; er war dort als Lehrer für Gitarre und Zither tätig. Ferner setzte er sein Gesangsstudium bei Franz Notholt fort und trat als Tenor bei Aufführungen von Chorwerken auf. In eigenen Konzerten wirkte er als Solist und Kammermusiker (mit Flöte, Geige, Bratsche und Gitarre). Einige Jahre konzertierte er zusammen mit Richard Grünwald und Paul Wolff. Ab 1923 wirkte er in Argentinien und baute sich in Buenos Aires eine Existenz als Lehrer, Sänger und Konzertist auf. In den deutschen Schulen konnte er die Jugend für Gitarre und Zither begeistern. Sch. gab diverse Konzerte, die auch im Rundfunk übertragen wurden. Ab 1937 zurück in München war er Lehrer für Gitarre und Zither am Trapp'schen Konservatorium (später Richard-Strauss-Konservatorium), dann 1949-1970 Dozent für Gitarre und Volkslied an der Pädagogischen Hochschule München-Pasing. Konzerte und Rundfunksendungen, teilweise unter Mitwirkung seiner Tochter und Schülerin Gabriele (G.Manske-Schneider), machten ihn auch in anderen Städten Deutschlands und Österreichs bekannt. Im Februar 1970 hemmte der Verlust seines rechten Auges seinen Schaffensdrang. Trotz dieser Behinderung gab er noch einmal mit Tochter und Enkelin (U.Manske) ein Konzert in Schlehdorf im Juni 1970. Eine Folge von mehreren Schlaganfällen führte zu Verlust der Sprache und einseitiger Lähmung. Bei Hofmeister erschien seine „Gitarreschule – die Grundlagen des neuzeitlichen Gitarrespiels“ und einige Werke für Gitarre. Im Eigenverlag hat er mehrere Werke und Ausgaben alter Meister ediert. – V.Höh spielte 2012 auf der CD SoloDuoTrioQuartett (Naxos 8.551291) einige seiner Werke ein. –

Q: Powroźniak GL; Eigene Inf.

SCHNEIDERMAN, John (John H.)

m usa-
@

* ~1955 Ithaka (US-Staat New York)

git-cl, lt, päd

Sch. lernte mit sechs Jahren Ukulele von seiner Mutter. Er zog mit seiner Familie 1969 nach Kalifornien. Mit neun Jahren trat er erstmals auf und spielte Banjo und Geige bei Bluegrass-Festivals in Kalifornien. Er lernte Banjo, Gitarre und Fiddle bei dem Multiinstrumentalisten Bill Cunningham sowie klassische Gitarre bei Christopher Gaynor und Klavier bei Thomas Whitney. 1974-78 studierte er bei F.Noad an der University of California in Irvine (Abschluß). Anschließend setzte er sein Studium an der Schola Cantorum in Basel bei dem Lautenisten Eugen M.Dombois fort. Sch. ist spezialisiert auf die Aufführungspraxis und das Repertoire von Lauten des 18. Jahrhunderts und Gitarren des 19. Jahrhunderts. Seine Diskografie umfaßt Werke von S.L.Weiß, Bernhard Joachim Hagen, Karl Kohaut und Adam Falckenhagen sowie N.Coste und J.K.Mertz. Er wirkt auch im Duo (siebensaitige Gitarren) mit O.Timofeyev als „The Czar's Guitars“. 2020 spielten sie die Doppel-CD „A Tribute to Vladimir Morkov“ (Hänssler Classic HC20018) mit 26 Duetten ein. Auf der Barocklaute wirkt er an den Radioproduktionen mit Musik des zeitgenössischen Lautenisten und Komponisten Roman Turovsky mit.

Sch: G.Coleman, Jon Minei sowie der Countrysänger Ry Bradley (* 1980)

Q: Internet 2025

SCHOENE, Wilhelm

m dt-

* † 11.06.1878 Zittau (Oberlausitz/Sachsen)

git-cl, päd

Sch. trug einen Dokortitel. Er sammelte 1875 einen kleinen Kreis von Gitarristen um sich, darunter O.Schick, den späteren Begründer des „Leipziger Gitarre-Clubs“ und seinen Schüler Egmont Schroen, der das Heft „Die Gitarre und ihre Geschichte“ verfaßte, das erst nach seinem Tod beim Verlag A.Klemm (Leipzig 1879) veröffentlicht wurde.

Sch: Egmont Schroen

Q: Zuth HLG; Internet 2026

SCHOEPPE, Susanne

w+ dt-
@

* ~1955

git-cl, päd

Sch. studierte Gitarre bei M.Kersting und A.Ponce. Sie war Dozentin für Gitarre an der Universität Koblenz (Sch: V.Höh) und ging dann als Dozentin ans Richard-Strauss-Konservatorium nach München und an die HfMT München. Sie spielte 1994 teilweise die Titel der CD zum "Klassischen Gitarrenbuch" (Verlag Voggenreiter) von Stephan Schmidt ein. - Innerhalb des Meisterkurses von A.Ponce in München 2010 gab sie ein Konzert mit Ponces Lieblingsrepertoire.

Sch: M.Antropov, S.Fuentes, Markus Kugler (* 1971)

Q: Gak Nr.1/93 S.48, Nr.2/97 S.56; Zupfm.G Nr. 2/10 S.94; Booklet der CD "Gala d'opera" (2004) von V.Höh; Gak Nr.2/10 S.59

SCHOLANDER, Sven

m sverige-

* 21.04.1860 Stockholm, † 14.12.1936 Djursholm (Vorort von Stockholm) @

Lautensänger

Sch. war ursprünglich Bildhauer. Er machte dann aber frühzeitig die Musik zu seinem Beruf.

Sch. hat die Stimmung der Nordischen Laute (A H cis d e a cis¹ e¹) der Gitarre angeglichen und zusätzliche diatonische Bässe angefügt. Sch. gilt als der "erste Lautensänger". Er trat in Schweden ab 1892 als Apostel von C.M.Bellman auf. 1895 spielte er erstmals in Deutschland (Berlin), dann in Holland, Java, Schweiz, Rußland, Frankreich, Skandinavien;

Abschiedstournee 1930. Seine Tochter Lisa begleitete ihn 1910-22; sie heiratete 1922 in Kopenhagen, wo sie 1925 verstarb. Sein Repertoire bestandaus 800 Liedern; 100 wurden bei Breitkopf & Härtel 1909-12 in 10 Bänden gedruckt.

Q: Zuth HLG; Zeitschrift für Git. Nr. 2/26 S.32.34; Die Git. Nr.2/19 S.29, Nr.9/23 S.68, Nr.1-2/26 S.3, Nr.7-8/26 S.56, Nr.1-2/30 S.11; Huber WkG S.158,183; Internet 2014

SCHOLL-KREMMEL, Inge

w+ östr-

(geborene **Kremmel**)

@

* 16.06.1939, † 01.09.1922 (? Wien)

git-cl, päd

S. studierte Gitarre bei L.Walker an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien (öffentliche Reifeprüfung 1962). Sie spielte die Solo-LP „Gitarrenmusik aus 5 Jahrhunderten“ (Label Favorit F 35 103) ein und 1996 die CD „Musica Dolce Wien“ (Preiser Records 91022) mit Angela Lehner-Wieternik (Blockflöte, Gitarre) und Gundula Scholl (Geige) mit Werken von William Williams, Locatelli, Telemann, Haydn, Ernst Kölz, Wilfried Satke. Schon 1961 wurde sie als Lehrerin für Gitarre an die Landesmusikschule Eisenstadt (Burgenland) verpflichtet; später lehrte sie am Wiener Konservatorium. Sch-Kr. verfasste einen Artikel über den EGTA-Kongress in Cambridge 2000 (GuL Nr.5/00 S.25).

Q: 6 S Nr.4/61 S.7, Nr.2/62 S.5; Rag HGL (2003); Internet 2024

SCHÖLLMANN, Jürgen

m dt-

* 1951 Köln

@

git-cl

Sch. begann mit 16 Jahren das Gitarrenstudium. An der Hochschule für Musik Köln waren seine Lehrer T.Sasaki und K.-H.Böttner. Nach Abschluß mit dem Lehrdiplom bei M.Rubio in Bern (1972-74) legte er das Solistendiplom bei K.Ragossnig in Basel ab; es folgten Studien bei M.L.São Marcos am Konservatorium Genf. Er lebt seit 1972 in der Schweiz. 1977: 2.Preis Radio France in Paris, 1978 gewann er den 1.Preis beim F.Sor-Wettbewerb in Rom, 1980 erhielt er in Genf das Konzertdiplom "Premier prix de virtuosité".

Q: Zupfm.G Nr.3/78 S.67, Nr.2/79 S.47, Nr.4/79 S.110

SCHOLZ, Karin

* 1972

w+ dt-

@

git-cl, päd

Sch. stammt aus Rosenheim (Oberbayern). 1991 errang sie im Gitarrenduo zusammen mit P.Ernst (Duo Bergerac, gegründet 1990) den 1.Preis bei "Jugend musiziert". Danach studierte sie bei J.Ruck an der Staatlichen Hochschule für Musik Würzburg (Unterfranken). Als Duo errangen sie auch den 2.Preis beim Bubenreuth-Wettbewerb 1996. Sie spielten die CD (Thorofon CTH 2347) "Recital español" ein mit Werken von I.Albéniz, E.Granados und M.de Falla. Als "Belmont Trio" spielen sie zusammen mit der Cellistin Maxine Neumann. Den Namen erhielt das Duo durch Peter Ernsts etwas zu lang geratene Nase - frei nach der Komödie "Cyrano de Bergerac". Sch. ist Lehrbeauftragte für Musikpädagogik an der Universität Würzburg.

Q: Zupfm.G Nr.2/93 S.58, 4/91 S.131, 1/97 S.30, 1/04 S.50; GuL Nr.1/98 S.27, Nr.4/98 S.19; Internet 2020

SCHÖNBACH, Josef von

* ~1840, †vor 1884 Leipzig

m östr-/dt-

hist

Sch. stammte aus Wien. Er verfaßte die Abhandlung „Die Gitarre und ihre Geschichte“, die teilweise in der „Internationalen Gitarre-Zeitung“ (Leipzig 1884) erschien und in der Zitherzeitung „Echo vom Gebirge“ (Tölz/Oberbayern) fortgesetzt wurde. Einige Jahre später erschien sie als Broschüre. Dieses Werk geht tiefer auf die Geschichte des Instruments ein als das Heft „Die Gitarre und ihre Geschichte“ (Verlag A.Klemm, Leipzig 1879) von Egmont Schroen (Gitarrenschüler von W.Schoene), das auf einen im "Leipziger Gitarre-Club" gehaltenen Vortrag zurückgeht.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2026

SCHÖNFELD, Evelyne

(eigentlich: **SCHULTZE, Eveline**)

* 13.11.1938 Berlin

w+ dt-/frz-

@

git-cl, päd

Ihr Vater war Geiger, ihre Mutter Malerin. Als sie ~1950 J.Bream im Radio hörte, war sie sofort von der Gitarre fasziniert. Zum Realschulabschluß 1955 bekam sie eine Hopf-Gitarre und ersten Unterricht an einer Musikschule. 1955-58 lernte sie Klavier bei Dieter Schönfeld, von dem sie viel über Musik lernte und dessen Namen sie als Künstlernamen annahm. 1960-62 arbeitete sie in Hannover bei einer Heizungsfirma und hatte daneben viele Gitarrenschüler. Der Firmenchef spendierte ihr ein Stipendium bei J.de Azpiazu in Genf (1962-67). 1965-80 gab sie Konzerte in Europa, Afrika, Asien, Ozeanien. Sie spielte auf Gitarren von J.Ramírez (ab 1962) und I.Fleta (ab 1972). Als Folge eines Sturzes (zwei Finger der rechten Hand gebrochen) Ende 1980 konnte sie nicht mehr konzertieren. Sie organisierte 1982 den „Congrès international de Guitare“ in Paris. Sch. war 1983-2017 in der Direktion der ACEM. Sie hat noch bis 2012 Gitarrenunterricht gegeben. Bei vielen Projekten arbeitete sie mit dem Komponisten Didier Delepeleer zusammen, den sie 2013 heiratete. Sie leben bei Royan am Atlantik.

Q: E-Mail 2021; Gak Nr.1/22 S.40

SCHÖNFELDER, Ilse

* 22.01.1951 Leipzig, † 28.06.2023 Jena

w+ dt-
?

git-cl, päd, komp

Sch. zog mit ihren Eltern 1960 nach Jena. Sie wollte eigentlich Klavier lernen, aber das erlaubten die Eltern nicht. So studierte sie 1967-74 bei Margarete Teichmann privat Gitarre (Abschluß: Mozart-Variationen). Es folgten Auftritte mit unterschiedlichen Kammermusikpartnern. Heinrich Funk vermittelte ihr die ersten Schüler, darunter Annegret Hucke (* 1964, verheiratete Kneip, später Lavin), die einige Jahre später (1984) in die Bundesrepublik flüchtete und darüber das Buch „Das schwarze Schaf: Tagebuch einer DDR-Flucht“ verfaßte. Sch. ließ sich an der Bezirksmusikschule zur Instrumentallehrerin im Nebenberuf ausbilden (und Oberstufenabschluss bei Heide Döhler). 1993-97 gab sie Anfängerunterricht an einer privaten Musikschule; insgesamt bildete sie 45 Schüler aus. Ab 1972 komponierte sie. Ihre „Sechs Stücke“ (1972) sind in der Reihe „Gitarre“ (Heft 7), herausgegeben von W.Pauli, beim Verlag Neue Musik Berlin erschienen. Weitere 13 Werke von ihr finden sich auf der Internetplattform „Musicalion“. 1995-2023 wirkte sie aktiv im Mandolinen- und Gitarrenensemble "Lautengilde Jena". Sch. studierte Physik und war im Hauptberuf wissenschaftlich-technische Mitarbeiterin im VEB Carl Zeiss Jena.

Q: Pocci Rch; E-Mail 07.12.2019; Internet 2024

SCHÖNHOLZER, Erika

* 1941

w+ helvetia-
@

git-cl

Sch. studierte in den 1960er-Jahren Gitarre bei Gertrud Brun an der Musikhochschule Zürich. 1963 schrieb Benno Ammann (1904-86) sein Werk „Dialogues et décisions pour 2 guitares“ für Leonhard Beck und Erika Schönholzer. Sch. war am 26.09.1971 die Gitarristin in der deutschen Uraufführung des Werkes "Orationen" von Wolfram Fürstenau (1928-92) für Orgel und Gitarre. Die Orgel spielte Heino Schubert in der Essener Domkirche. Beide zusammen spielten die Komposition auch im Radio ein. (Die Uraufführung war 1969 in Salzburg.)

Q: Zupfm.G Nr.3/78 S.63, 1/09 S.29; Internet 2024

SCHÖNTHAL, Ruth (Esther Hadassah)

w+ dt-

* 27.06.1924 Hamburg, † 10.07.2006 Scarsdale (bei New York City)

komp, Pianistin, päd

Sch. studierte ab 1930(!) am Stern'schen Konservatorium in Berlin Klavier bei Luise Lehde und Theorie bei Hilda Bischoff. Komposition studierte sie 1938-41 an der Königlichen Akademie in Stockholm bei Ingemar Liljefors und 1941-46 am Conservatorio Nacional in Mexiko-Stadt bei M.M.Ponce und R.Halfpfer, 1946-48 bei Hindemith an der Yale University (1948 Bachelor of Arts). Ab 1974 lehrte sie an mehreren Universitäten der USA, zuletzt als Professorin für Komposition an der New York University. Ab 1948 lebte sie in New York, ab 1958 in New Rochelle (Vorort von New York). Sie hat ~100 Werke komponiert, darunter drei Opern. W: "Fantasia in a Nostalgic Mood" (1978) für Gitarre solo (American Music Centre)

Q: Komponistinnen in Berlin; Pocci Rch; Berliner Morgenpost vom 14.07.2006; KDG

SCHORN-MANCINELLI, Christina

* 1976 Hallein (im Tennengau/Bundesland Salzburg)

w+ östr-

@

git-cl

Sch. begann mit acht Jahren bei Renate Sölva Gitarre zu lernen: 1. Preis 1991 und 1993 bei Jugend musiziert. Sie studierte am Mozarteum Salzburg bei E.Fisk und J.Clerch (1.Diplom 1998, 2.Diplom und Magister 2004), 1995 mit Stipendium der Guildhall School of Music London bei R.Brightmore, 1996 in Montevideo bei A.Carlevaro. Sie gehört mit Michael Kerstan (künstlerischer Leiter), Angelo De Leonardis (Baßbariton), Gundl Aggermann (Flöte) und Ivan Mancinelli (Schlagzeug) zum "El Cimarrón Ensemble", das ~2009 zwei CD's mit H.W.Henzes "El Cimarrón" (WERGO 2007, WER 6710 2) eingespielt hat. Das Ensemble trat u.a. auch beim Gitarrenfestival Monópoli (Italien), wo sie auch am Konservatorium lehrte, auf. Ab 1999 lehrt sie am Musikum Salzburg.

Q: Phoibos Nr.1/10 S.187; Internet 2019

SCHRADER, Joachim

* 1961

m dt-

@

git-cl, päd

Sch. bildete zusammen mit J.Tappert und K.Bredl (seit ?) das Würzburger Gitarrentrio, das 1978 von G.Gmelin, T.Götz und A.Kantenwein gegründet wurde. ~1990 nahmen sie eine CD mit Werken von Gragnani, L'Hoyer und Diabelli auf; alle spielen Gitarren von D.Friederich. Mit seinem Schüler J.Erler gründete er 2003 das "Heinrich-Albert-Duo". Sie spielten 2003 die Debüt-CD "Vienna Guitar Duos" ein mit Werken von J.Haydn (arr. Carulli bzw. F.de Fossa), M.Giuliani (op.35), A.Diabelli (op.63), L.v.Beethoven (op.26, arr. Carulli). 2007 veröffentlichten sie die CD "Heinrich Albert: 8 Duos for Guitars" (Dabringhaus und Grimm, mdg 603 1429-2). Er gibt auch Solokonzerte. 2019 gab er ein Konzert mit der Sopranistin Sylvia Bleimund in der Kapelle der Marienburg (südlich von Hannover). Sch. lehrt ab mindestens 1999 an der Hochschule für Musik und Theater Hannover (??).

Q: CD-Booklet; Katalog Vogt & Fritz 1994; Gak Nr.2/04 S.41, 3/09 S.62; Internet 2025

SCHRADER, Mirko

* 14.06.1964 Sindelfingen (Nordwürttemberg)

m dt-

@

git-cl, päd, komp

Sch. begann mit 13 Jahren, Gitarre zu lernen. Ab 1981 studierte er bei B.Szordikowski und P.Ansorge an der Musikschule Mülheim/Ruhr. Ab 1985 studierte er Instrumentalpädagogik bei H.Gräf an der Folkwang-Hochschule Essen. Den künstlerischen Abschluß machte er 1994 bei D.Kreidler an der Musikhochschule Wuppertal. 1999 bestand er das Konzertexamen. Seit 1991 bildet er zusammen mit der Mandolinistin Catarina Lichtenberg das "Duo Giocondo". Sie haben ~1995 eine CD "Sonate per mandolino e basso" (Koch/Schwann) eingespielt. Als Duo bereisten sie 15 europäische Länder sowie Japan, Kanada, USA. Außerdem ist Sch. als Solist und Kammermusiker tätig. Er lehrt an verschiedenen Musikschulen (ab 1995 an der Musikschule Schweinfurt). Sch. lebt in Neuwied (Rheinland-Pfalz).

Q: Zupfm.Disk. Nr.1/96; Zupfm.G Nr.4/94 S.168, Nr.2/97 S.81, Nr.4/98 S.154, Nr.1/04 S.6

SCHRÖDER, Karl-Ernst

m dt-

* 1958 Eschweiler (bei Aachen/Nordrhein), † 05.11.2003 Basel (Schweiz)

@

git-cl, lt, päd

Sch. studierte Renaissancegitarre und Laute bei T.Sasaki an der HfM Aachen, danach Laute bei Eugen M. Dombois und H.Smith an der Schola Cantorum Basiliensis. Mit R.Barto gründete er 1987 das "Duo Rossiniane". 1990 spielten sie die CD "Romantische Gitarrenduos aus Paris" (ArsMusici) ein mit Werken von F.Carulli, F.Sor und N.Coste. Sie benutzten siebensaitige Gitarren, die G.Southwell nach einer Vorlage von Roudhloff (~ 1835) anfertigte. Er konzertierte solistisch und in Ensembles in vielen Ländern Europas und in Amerika. Er machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Sch. wohnte ab den 1990er-Jahren in Basel. Er veranstaltete Meisterklassen und lehrte auf internationalen Seminaren sowie Konferenzen. Q: S.L.Weiß-Kongreß 1992; GuL Nr.1/95 S.15; Rag HGL (2003); CD-Booklet 1992; Internet 2019

SCHTSCHERBIN, Alexander

m russ-

* 25.08.1898 Starodub (Oblast Brjansk/Westrußland), † ?

@

git-cl, päd

Sch. lernte als Zwölfjähriger Gitarre bei A.Afromeev. 1914 war er Mitglied eines Volksinstrumentenorchesters und wirkte als Gitarrensolist. 1917 wurde er Berufsgitarrist und dirigierte Volksmusikensembles. Er initiierte einen Gitarristenklub in Rostow am Don (Südrußland), der zum größten Gitarristenklub der Sowjetunion wurde. Viele professionelle und Amateurgitaristen entwickelten hier Aktivitäten rund um die Gitarre. Als Pädagoge bildete Sch. mehrere bekannte Gitarristen aus.

Q: Powroźniak GL (Ščerbin, Alexandr); 2026 sind keine Daten im Internet über ihn zu finden.

SCHUBERT, Jochen

m dt-

* 29.07.1947 Hamburg

@

git-cl, päd

Sch. studierte Gitarre bei H.Balzer am Hamburger Konservatorium; danach studierte er 1966-69 bei K.Scheit (Abschlußprüfung 1969) an der Wiener Musikakademie. Mit der Gruppe „Die Reihe“ trat er in Deutschland, Österreich und Jugoslawien auf. Seit 1970 lebt er in Australien. Dort konzertierte als Solist mit dem Sinfonieorchester Melbourne in Sydney und Tasmanien; aufgeführt wurden Konzerte von Rodrigo, Giuliani, Vivaldi, Kohaut. Sch. gab Solokonzerte in Wien, Tokio, London, Istanbul, Kairo und Bangkok. Er führte auch Werke von australischen Komponisten auf, die für ihn geschrieben wurden: George Dreyfus (* 1928), Felix Werder (1922-2012), Helen Gifford (* 1935), Keith Humble (1927-1995), Rosalie Bonighton (1946-2011), Martin Wessely-Smith (1945-2019). Mit Vernin Hill (Flöte) hat er eine LP mit Werken von M.Giuliani (Große Sonate op.85), P.Locatelli (2.Sonate D-Dur) und M.Castelnuovo-Tedesco (Sonate op.205) eingespielt. Seit 1980 bildet er ein Duo mit Merlyn Quaife (Sopran); 1990 haben sie die CD „Night and Dreams“ eingespielt mit Liedern von W.A.Mozart, F.Moretti, F.Schubert, R.Gerhard und C.Guastavino. Sch. lebt in Balaclava (bei Melbourne/Victoria).

Q: Powroźniak GL; Scheit Biogr.; Internet 2025

SCHULMAN, Andrew

* ~1950

m usa-
@

git-cl, Bandleader, Medizinmusiker

Sch. konzertierte als Solist in den gesamten USA (u.a. in der Carnegie Hall über das Lincoln Center in New York City) bis hin zur Royal Albert Hall und dem Chelsea Arts Club in London. Im Laufe seiner vier Jahrzehnte langen Karriere hatte er feste Engagements in New York City im Palm Court im Plaza Hotel und im Windows on the World. Drei Jahre wirkte er als Musik- und Comedymusiker in den New Yorker Clubs The Improv und Dangerfield's. Er gründete 1991 die Abaca String Band, ein Streichquintett, in dem er als Gitarrist wirkte (Musikkassette mit Werken von A.Vivaldi und Solostücken von J.S.Bach und Ag.Barrios). Beim Label Centaur spielte er eine CD mit Werken von J.S.Bach, H.Biber, M.Giuliani, G.Sanz, D.Scarlatti, S.L.Weiß ein. 2009 wachte er nach drei Tagen Koma im Beth Israel Medical Center in New York City durch Bachs Musik auf. Zusammen mit Ärzten und Krankenschwestern entwickelte er die Spezialisierung „Medical Musician“, bei der professionelle Musiker, die in den relevanten Aspekten der Intensivmedizin ausgebildet sind, als Mitglieder des medizinischen Teams auf die Intensivstationen gebracht werden. Nach zehnjähriger Arbeit auf diesem Gebiet wendete er sich wieder dem Konzertleben zu (erstes Konzert 2019 in der Carnegie Hall in New York). Sch. wirkt in New York City.

Q: Internet 2025

SCHULZ, August

* 12.09.1871, † ?

m dt-

gb

Sch. lernte bei Aug.Roth in Markneukirchen (Sachsen). Er war zwölf Jahre bei verschiedenen Meistern als Gehilfe tätig und machte sich 1902 in Nürnberg (Mittelfranken) selbständig. Laut Geigenzettel fertigte er Gitarren, Lauten, Zithern und Saiten. 1903 stellte er die Wappenformgitarre mit den zweigeteilten Bundstäben (nach Emil Adrianyi) vor. 1906 bekam er auf der "Bayer.Jubiläums-...Ausstellung" die Goldmedaille für seine Gitarren. Sein Sohn Ernst (* 19.02.1896 Nürnberg) wurde sein Schüler und Mitarbeiter.

Sch: August J.Strohmer (Werkstatt um 1925/27 in Nürnberg)

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Huber WkG S.145,146, 160

SCHULZ, Christian

* 1977 Bad Reichenhall (Oberbayern)

m dt-
@

git-cl, päd

Sch. studierte ab seinem 16.Lebensjahr Gitarre bei M.Seidel am Mozarteum Salzburg (Diplom). 1999-2000 studierte er bei Á.Pierri in Montreal (Kanada). 2003-06 absolvierte er ein Aufbaustudium bei K. Hempel und O.Van Gonnissen an der HfM Hamburg. In seinen Soloprogrammen ist die Musik des 20.Jahrhunderts Schwerpunkt. Er war Mitglied der Jungen Europa Philharmonie und wurde mit seiner Duopartnerin Katrin Gordon (Flöte) in die Organisation "Live Music Now" aufgenommen. Am 01.12.2008 spielte er im Rundfunk (NDR Kultur) die Sonate op.15 Nr.2 von F.Sor. Sch. lebt in Hamburg. Er ist Dozent am Hamburger Konservatorium.

Q: TV Hören und Sehen Nr.48/08 S.65; Zupfm.G Nr.1/09 S.9

SCHULZ, Friedrich August (F.A.)

m dt-

* 19.01.1810 Neuhof bei Walkenried (gehört heute

zu Bad Sachsa/Niedersachsen),

† 23.04.1893 Kissenbrück (Landkreis Wolfenbüttel/Niedersachsen)

päd, komp

Sch. wirkte in Rottorf bei Königslutter sowie als Lehrer und Organist in Schöppenstedt. Er

edierte u.a.: „Kleine Harmonielehre“ (Verlag Merseburger, Leipzig, ~1858),

Schulgesangshefte, Lieder, Werke für Männerchöre. Seine „Kleine theoretisch-praktische

Guitarreschule“ erschien als sein op.112 ebenso beim Verlag Merseburger in Leipzig. Sie

wurde von K.Keltmer überarbeitet (Verlag Domkowsky, Leipzig) und auch von H.Wohlfahrt

(Verlag Merseburger, Leipzig), der sie auch mit einem Anhang „Guitarre-Album“ in drei

Heften versah. Alle seine Werke gab Sch. unter dem Kürzel „F.A.“ heraus.

Q: Zuth HLG; Frank-Altman TK; Internet 2026

SCHULZ, Leonhard

m östr-

* 12.11.1813 Wien, † 27.04.1860 London

git-cl, komp

Sein Vater Andreas Schulz (1786-1876, aus Ungarn stammend), Lehrer von F.de P.Stoll, trat

in Wien 1817 in Konzerten mit M.Giuliani, Joseph Böhm, Franz Mendl auf. Von ihm erhielt

sein Sohn bereits im Kindesalter Unterricht. Der Sohn debütierte solistisch 1823 in Wien. Er

trat stets gemeinsam mit Vater und Bruder Eduard (18.02.1812-15.09.1876, Pianist) auf. Ab

1824 spielte Eduard außerdem auf der von Georg Anton Reinlein 1823 entwickelten Aeol-

Harmonika. 1824 wirkten sie in Nürnberg, 1825 spielten sie sechsmal vor dem König in

London. Als Elfjähriger galt er schon als Meister auf der Gitarre. Es folgten Konzerte 1827 in

Wien, in München, in Stuttgart, Januar 1828 in Straßburg, März 1828 in Paris; 1828 kehrten

sie nach Wien zurück. Es folgten Konzertreisen nach Deutschland, Frankreich und England.

Es wurden oft Arrangements des Vaters gespielt. 1830 bis zu seinem Tode lebte er – wie sein

Bruder – in London. Sein letztes bekanntes Konzert fand am 25.02.1841 statt. Danach folgte

ein Niedergang, der nach Aussage seines Bruders Eduard auf Trunksucht zurückzuführen war.

1844 traf er in Österreich mit A.Götz zusammen. ~1850 trifft ihn N.Makarov verarmt in

London. Er schrieb über 100 Werke sowie zahlreiche Transkriptionen.

Q: Zuth HLG; GR Nr.2 (1947) S.33-34; GuL Nr.5/95 S.17-21; MGG Sachteil, Bd.4 S.175;

Internet 2025

SCHULZ, Max

* 11.04.1885 Bunzlau (Niederschlesien, jetzt: Bosleslawiec/Polen),

m dt-

† 16.12.1952

?

git-cl

Sch. ist der Sohn des Juristen Fritz Schulz (1879-1957). Er studierte Jura (Promotion).

Daneben studierte er Gesang in Straßburg, Leipzig und Freiburg (Niederschlesien, jetzt: Swiebodzice), Theorie in Beuthen und am Konservatorium in Oppeln. Ab 1905 wandte er sich der Gitarre zu; er komponierte erste Lieder. Ab 1907 wirkte er als Referendar in Freiburg. In den 1920er-Jahren arbeitete er beim Landesfinanzamt Köln. Nach dem 2. Weltkrieg wurde er Präsident der Oberfinanzdirektion von Schleswig-Holstein.

P: 2 Liederhefte mit Gitarre ("Kreuz und Quer", "Lieder eines fahrenden Gesellen") bei Hofmeister; 1 Heft bei André; "26 Originalkompositionen" von N. Paganini (Zimmermann, Leipzig 1925). Sch. veröffentlichte u.a. den Artikel "Francesco Corbetta und das Generalbaßspielen" (Die Musikforschung, 4.Jg., Kassel 1951, S.371) - Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Zithersolisten (* 05.02.1866, † 31.03.1945) -

Q: Zuth HLG; Schwarz G; Internet 2025

SCHULZ, Thomas (Zusatzname: BUONTEMPO)

m dt-

* 23.04.1957 Berlin

@

git-cl, lt, päd

Sch. erlernte die Gitarre bei S. Seyfert an der Musikschule Neukölln. Er studierte an der HdK Berlin zuerst Schulmusik und machte dann sein Diplom bei K.-M. Krause und R. Kopiez.

Danach studierte er noch privat Laute bei B. Colell in Berlin. Ab 1981 war er Gitarrenlehrer, zuerst an der Musikschule Neukölln und danach 2002-2022 als Fachbereichsleiter für Zupfinstrumente sowie Jazz/Rock/Pop an der Musikschule Steglitz-Zehlendorf. Er tritt regelmäßig als Lautenist solistisch und im "Ensemble Buon Tempo" (von ihm 1994 gegründet) auf, auch mit seiner ehemaligen Frau (Tänzerin Jutta Voß). Ab 1995 spielt er in Konzerten nicht mehr klassische Gitarre, aber gab auf ihr Unterricht und organisierte 2002-2022 die Steglitz-Zehlendorfer Gitarrentage (jährlich seit 2001). Sch. veröffentlichte drei CD's mit Lautenmusik.

Sch: Valentin Dieterich (* 1989)

Q: Gespräche vom 03.04.2009, 22.04.2009, 05.05.2010, 08.12.2011, 08.11.2012; Internet 2025

SCHULZ, Zdenka

w+ cesko-

* 1944 Prag (Praha)

?

git-cl, päd

Sch. studierte am Konservatorium von Prag Gitarre bei Št. Urban und M. Zelenka, Sie nahm an Meisterkursen bei K. Scheit, J. Bream, O. Cáceres, K. Ragossnig teil. Sie war Gitarristin am Nationaltheater Prag und gab dort Gitarrenunterricht. 1970 siedelte sie nach Bayern (Deutschland) über und übernahm die neugegründete Gitarrenklasse am Meistersinger-Konservatorium der Stadt Nürnberg (Sch: St. Grasse). Sie wurde als Dozentin an die neu geschaffene Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg (~2000) übernommen. Sie gibt auch Konzerte als Solistin und als Kammermusikerin. Sch. lebt in Burgthann (bei Nürnberg).

Sch: K. Hiesl, Armin Schmidtberger, Wi. Hübschmamm - Namensgleichheit: Die Frau von Leoš Janáček hieß ebenfalls Zdenka Schulz (1865-1938). -

Q: Libbert GiK S.258; Herrera E; Internet 2024

SCHUMANN, Andreas

* 1954 Westermühlen (bei Itzehoe/Holstein)

m dt-
@

git-cl, päd

Sch. lernte zuerst bei einer Gitarrenlehrerin in Itzehoe. Nach fünf Jahren Unterbrechung wurde A.Aigner sein Lehrer, der dann auch sein Professor an der Musikhochschule Lübeck wurde. Seit 1981 ist er Dozent an der Kreismusikschule Bad Segeberg (Holstein). 1992-96 hatte er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Er unterrichtete auch an der Kreismusikschule Ostholstein in Eutin. Sch. konzertiert im In- und Ausland. Zusammen mit Carlos Johnson (Violine) und Semjon Kalinowsky (Viola) spielt er seit 2006 im "Trio Arpeggione". 2025 nahmen sie die CD „Amabile“ (Label Ambiente) mit Werken von N.Paganini, L.von Call, Franz Lachner, Louis Spohr und F.Molino auf. Von seiner Kinder-Gitarrenschule "Gitarre spielen mit Lena und Tom" in 3 Bänden erschien der 1.Band 1997, 2.Band 2007 (Bosworth). 2020 erschien – ebenfalls bei Bosworth – „Katis Gitarrenschule“ (2 Bände). Sein Artikel "Sechs Saiten fordern einen großen Apparat" über die vergessene Gitarrenkonzert-Literatur erschien in der NMZ Nr.5/91 S.61.

Q: Gak Nr.2/99 S.56, Nr.3/99 S.72; Zupfm.G Nr.2/06 S.67, 4/10 S.237; Internet 2024

SCHUMANN, Coco (Heinz Jakob)

* 14.05.1924 Berlin, † 28.01.2018 Berlin

m dt-
@

git-jz, git-cl, päd, komp, Schlagzeuger

Sch. interessierte sich für die in den 1930er-Jahren neu aufkommenden Musikrichtungen Jazz und Swing. Er erhielt 1938 die Wandergitarre eines Cousins. Sein Lehrer Dr.Ballin brachte ihm Akkorde bei. Ab 1939 übte er allein jeden Tag mehrstündig Gitarre und Schlagzeug. 1939 kaufte er sich eine gute Gitarre und nahm Unterricht bei H.Korseck. Er hatte Engagements in mehreren Nachtlokalen, u.a. mit Bully Buhlan und Tullio Mobiglia (Saxophon). Ab 1943 war er (Halbjude) im Konzentrationslager Theresienstadt, wo er Schlagzeuger bei den Ghetto-Swingers wurde. 1945 trat er wieder in Berlin auf (u.a. mit Helmut Zacharias). 1948 studierte er klassische Gitarre und Harmonielehre am Konservatorium Klein-Flottbek (Hamburg) bei Frl. Züchtig. Roger Roßmeisel baute ihm die erste elektrische Gitarre; er gründete die Coco-Schumann-Combo. 1950-54 wirkte er in Melbourne (Australien). Danach lebte er wieder in Berlin. 1975-89 war er Dozent für klassische Gitarre an der Musikschule Berlin-Zehlendorf. Sch. trat noch bis 2014 auf. 1997 erschien seine Autobiografie „Der Ghetto-Swinger“.

Q: „Der Ghetto-Swinger“ (München 1997); Internet 2025

SCHUMANN, Gerhard

m dt-

* 29.07.1914 Görlitz (Niederschlesien, heute: Sachsen), † 10.08.1976

komp, Bratschist

Sch. erhielt ersten Musikunterricht von seinem Vater Oswald (Konzertmeister, Komponist). Des Weiteren studierte er Klavier bei Hans Norden sowie Komposition bei Kurt Striegler, Emil Kühnel (Dvořák-Schüler), Walter Schartner (Komposition und Dirigieren). An der HfM Berlin studierte er bei Clemens Schmalstich (Komposition) Walther Gmeindl und Hermann Roth. an der HfM Berlin. Seine erste Anstellung erhielt Gerhard Schumann 1940 als Dirigent des Symphonischen Orchesters Posen. Danach war er Kapellmeister an den Stadttheatern von Spremberg, Bautzen, Wurzen oder Burgstädt. Ab 1950 wirkte er in Berlin als Komponist. Er spielte dort Bratsche in mehreren Orchestern und leitete dort ab 1954 das Tonale Kammerorchester. Sch. schrieb u.a. Mikrokosmos (Zimmermann) sowie 2 Sonatinen (1952, 1956) für Gitarre solo, 3 Japanische Miniaturen für 2 Git., Fantasia für 3 Git. (Ries & Erler), 4 Stücke für 4 Git., Kleine Hausmusik für Blockflöte und Git. (Sirius), Abendmusik für Violine und Git., 2 Duos für Bratsche und Git., Quintett für Streicher und Git., Konzert für Git. und Kammerorchester (Sirius), Lieder mit Gitarre.

Q: Gitarrefr. Nr.4-5/59 S.7; Frank-Altman TK; Internet 2025

SCHÜPPEL, Maria

w+ dt-

* 28.05.1923 Chemnitz (Sachsen), † 27.06.2011 Berlin

komp, päd, Blockflötistin, Pianistin, Cembalistin, Leierspielerin

Sch. lebte seit 1928 in Görlitz (Niederschlesien). Sie studierte Komposition, Klavier und Blockflöte in Dresden, Breslau und Weimar (1943-45). Sie machte ihr Staatsexamen kurz nach Kriegsende in Weimar, wo sie als Pädagogin und Komponistin arbeitete. Ab 1949 in Ost-Berlin, gab sie Konzerte auf Cembalo, Clavicord, Trautonium und wurde 1951 Dozentin an der Hochschule für Musik. Über West-Berlin hatte sie erste Kontakte zur Anthroposophischen Gesellschaft und bekam dadurch in der DDR Probleme. Sie ging deshalb 1957 in den Westen nach Berlin-Steglitz. Sch. begann sich ab 1959 für die Musiktherapie zu engagieren; es folgten Studienreisen durch Europa. 1963 baute sie mit der Musikerin Hildegard Prym einen Studiengang für Musiktherapie auf. Sch. gründete 1970 in Berlin-Steglitz die "Musiktherapeutische Arbeitsstätte e.V.", deren Vorsitzende sie bis 1999 war. Ihr „Trio in C-Dur“ für Sopran-, Altblockflöte und Gitarre erschien in „Das Gitarrespiel“, Heft 15a, Hrsg. B.Henze. - Ihre Schwester Johanna Schüppel (1918-2003, Puppenmacherin) war 1959 die Schöpferin des ersten West-Sandmännchens für den SFB (Sender Freies Berlin).

Q: Eigene Inf.; Internet 2025

SCHÜREN, Hans

* 1941 Dortmund-Hörde (Westfalen), † 1994

m dt-
@

git-cl, päd, Sänger

Sch. studierte Gesang am Konservatorium Dortmund bei Kammersänger Rudolf Watzke (1892-1972) und Juliana Venn-Doederlein sowie Sologitarre bei Adolf Weber. Ab 1970 wirkte er als Sänger an den Städtischen Bühnen Münster, ab 1972 am Staatstheater Kassel. Ab 1975 war er hauptamtlicher Gitarrenlehrer an der Musikschule Iserlohn (Westfalen). Ab 1975 befasste er sich mit dem Lied zur Gitarre und gab Liederabende in vielen deutschen Städten. 1977 und 1978 spielte er zwei LP's ein mit Minneliedern, altenglischen, altspanischen, altfranzösischen Liedern, deutschen Volksweisen, Brahms- und Lönsliedern ("Hans Schüren singt zur Gitarre": sound-star-ton production, SST 02123 und "Das klassische Gitarren- und Lautenlied", SST 0131). Er spielte Gitarren von D.Friederich.

Q: Zupf.G Nr.3/79 S.75, 1/80 S.25 (Foto); Internet 2021

SCHÜTZ, Julia

* ~1980

w+ dt-
@

git-cl

Sch. spielte 1999 zusammen mit F.Bräunlein, M.Lutz und M.Strobel als Gitarrenquartett die CD "Faszination Gitarre" (HWE Tonstudio Nassenfels/Mittelfranken) ein mit ausgewählter Kammermusik aus fünf Jahrhunderten ein (verschiedene Besetzungen).

Q: Brief vom 05.11.2000 von Eckard Meyer zur Capellen [Konzert 1999 in Pappenheim (an der Altmühl/Mittelfranken)]

SCHÜTZE, Erich

* 18.01.1899 Berlin, † 28.01.1978 Berlin

m dt-
hh

git-cl, lt, Theorbist, päd, hist

Er trat mehrmals mit Gitarre, Laute, Theorbe bei den von E.Schwarz-Reiflingen organisierten Musikfesten in Berlin auf (u.a. spielte er 1922 beim 3.Musikfest die Sor-Sonate für 4 Gitarren mit H.Albert, E.Schwarz-Reiflingen und Gerhard Lücke). Sch. berichtete über das 4.und 5.Musikfest 1924 und 1925. Beim 11.Musikfest 1930 spielte er die 13chörige Theorbe. Sch. schrieb den aufschlußreichen Aufsatz "Wegweiser durch Sors Gitarrenwerke" (Die Gitarre Nr.3-4/24 S.16). Er wirkte in Berlin (z.B. Gitarrenkonzert am 15.03.1925 Meistersaal). In der Lautenforschung arbeitete er ua.a mit H.Neemann zusammen.

- Nicht zu verwechseln mit: Erich Schütze * 23.11.1888 Kauern, Kreis Brieg (ps. Ernst Volker), Musikstudienrat in Duisburg, studierte bei Friedrich E. Koch (Frank-Altmann TK) -
Q: Die Git Nr.3-4/24 S.27, 50-52,5-6/24 S.39, 5-6/30 S.34, 9-10/31 S.75; Git.Nr.2-3/80 S.6;
Auskunft des Einwohneramtes Berlin vom 23.04.2002

SCHWAB, Birgit

* 1972 Oberhausen (Nordrhein)

w+ dt-

@

git-cl, lt, päd

Sch. studierte 1993-2003 Gitarre bei D.Kreidler an der HfM Wuppertal und bei H.-M.Koch, 1991: 1.Preis "Jugend musiziert" (3 bis 6 Zupfinstrumente). Heute wirkt sie in Bergkamen (Westfalen). Seit 1992 spielt sie im Duo mit Daniel Ahlert (Mandoline); erste USA-Tournee 2003. 50 Komponisten haben bisher für das Duo komponiert. Sie spielten ~1998 zusammen eine CD ausschließlich mit Werken von R.Calace für Mandoline und Gitarre ein. Sie gründeten auch den Notenverlag "Edition Corvus". Sch. spielte ~2006 ihre erste Solo-CD "Le Musée" (Antes-Bella Musica 91.9230) ein mit Werken des französischen Komponisten und Gitarristen Claude Engel. Sie ist Dozentin an der Musikschule Bottrop.

Q: Zupfm.G Nr.4/99 S.122, 2/08 S.66, 4/08 S.196, 1/09 S.57, 2/12 S.68; E-Mail vom 19.01.2013 vom Duo

SCHWAB, Siegfried ("Sigi")

m dt-

* 05.08.1940 Ludwigshafen am Rhein (Pfalz), † 11.01.2024 München

@

git-cl, git-fo, komp

Sch. studierte Kontrabaß. Er kam durch den Blues und Bill Haley zur Gitarre. Mit P.Horton bildete er 1978-84 das Duo Guitarrissimo, das durch Fernseh-, Rundfunkauftritte und durch zwei Schallplatten auffiel. Im Melos Musikverlag (München) erschien die folkloristische Soloplatte "Guitaristics" sowie die klassische Platte "Capriccios, Divertimenti, Minaturen" mit Werken von M.Carcassi, F.Carulli und M.Giuliani sowie die dreibändige Folk-Gitarrenschule. Zusammen mit Willy Freivogel (Flöte) und Enrique Santiago (Viola) bildete er das Diabelli-Trio, das u.a. die CD "Wiener Serenade" mit Werken von A.Diabelli und W.Matiegka einspielte. Im Februar 1985 spielte er die Uraufführung von "El Sueño" von Susanne Erding (* 1955). Ab den 1970er-Jahren war er auch mit indischer Musik beschäftigt.

Q: Zupfm.G Nr.2/83 S.59; Konzert am 30.09.2001 Schlosstheater des Neuen Palais (Sanssouci) in Potsdam; Internet 2025

SCHWAEN, Kurt

m dt-

* 21.06.1909 Kattowitz (Katowice/Oberschlesien), † 09.10.2007 Berlin

komp, Pianist

Sch. lernte ab 1919 Klavier und Violine sowie ab 1924 Orgel bei Fritz Liebrich jun. 1929 begann er das Studium der Musikwissenschaft, Germanistik, Philosophie an der Universität Breslau (Niederschlesien) und ab 1930 an der Universität Berlin bei Arnold Schering, Friedrich Blume, Curt Sachs. Ab 1933 wohnte er in Berlin-Gesundbrunnen (Berlin-West). 1935-38 kam er ins Zuchthaus wegen seiner antifaschistischen Haltung. 1939-42 war er Korrepetitor (u.a. mit Mary Wigman). 1948 betätigte er sich beim Aufbau der Volksmusikschulen. 1951 erfolgte der Umzug nach Berlin-Karlshorst (Berlin-Ost). 1973 gründete er in Leipzig die "AG Kindermusiktheater", die er zehn Jahre mit seiner Frau Ina Iske (Heirat 1980) leitete. Besonders durch die fruchtbare Zusammenarbeit mit E.Krämer wurde er zu Kompositionen für Zupfinstrumente (über 50 Werke) angeregt.

Q: Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.4/79, 2/94 S.56, 3/94 S.92, 2/04 S.78, 4/07 S.242; KDG

SCHWALK, Jürgen

* 1964 Unna (Ruhrgebiet)

m dt-
@

git-cl, komp

Sch. studierte Gitarre bei H.Gräf an der Folkwanghochschule (Künstlerische Reifeprüfung 1990). Während dieser Zeit konzertierte er bereits in verschiedenen Ländern Europas. 1992-94 studierte er Sozialwissenschaften an der Universität Essen. Eine wichtige Aufgabe sieht er in der Auseinandersetzung mit Musik von Komponisten, die während der Zeit des Nationalsozialismus ins Exil flüchteten. 1995 tourte er durch Mexiko. Sch. schreibt Stücke für Gitarre, Kammermusik, Musicals für Kinder und Jugendliche. 2002 wurde sein Gitarrenkonzert "La Déesse" von R.Boucher in Mexiko uraufgeführt. Weitere Aufführungen fanden in Quebec (Kanada) statt. Sch. spielte 1994 eine CD "Hommage à Tansman" (P&P 1361998) ausschließlich mit Werken von A.Tansman ein. Mit Thomas Döller (Flöte) konzertierte er im „Duo Alexandre Tansman“.

Q: GuL Nr.2/96 S.28; Internet 2025

SCHWANDA, Hans

* 03.08.1904 Wien, † 25.06.1983 Wien

m östr-
@

git-cl, päd, Sänger, Bergsteiger, Autor, Kaufmann

Sch. wirkte in Wien. Er studierte dort am Konservatorium vier Semester Gitarre und begann als Heurigen- und Straßenmusikant. In den 1920er- bis 1930er-Jahren spielte er Gitarrenduo mit O.Schindler als "Wiener Gitarrekammerduett" und ging mit ihm auf Europatournee; 1930 spielten sie auch im Wiener Radio. Am 18.10.1928 gab er mit Friedl Hinker einen Gitarrenabend in Stockholm (Duette, Soli, Lieder zur Gitarre); er spielte dort auch im Radio. Im Gitarrefr. Nr.1-2/1931 bricht er mit seinem Aufsatz "Die Gitarre im Duo" eine Lanze für diese Besetzung. Im Winter gab er auch Gitarrenunterricht, im Sommer ging er in die Berge (auch Taurus, Kaukasus, Grönland). 1949 eröffnete er sein Geschäft für Bergsport. Sch. editierte bei Doblinger (Wien) das Heft "Ski-Heil" für Gesang und Gitarre.

Q: Gitarrefr. Nr.11-12/28 S.93, 1-2/31 S.197; Hackl Ö S.184; Internet 2018

SCHWARZ, Martin

* 1965 Basel

git-cl, päd, komp

m östr-
@

Sch. hat Wurzeln in Deutschland und der Ukraine. Mit 15 Jahren brachte er sich autodidaktisch das Gitarrenspiel bei und erhielt mit 19 seinen ersten Unterricht. Er lebt seit 1977 in Österreich. Er studierte Gitarre bei W.Würdinger und Luciano Contini (* 1958) an der HfMudK Wien. Sein prägendster Lehrer war aber D.Russell. Als Solist und Kammermusiker konzertierte er in Österreich, Deutschland, Polen, Tschechien, der Slowakei, Rußland, Italien und Griechenland. Er wirkt mit M.Wesely (ersetzt 2022 durch C.Diamond), P.Saidl und M.Nagy in dem 1993 in Wien gegründeten Gitarrenquartett "Guitar4mation". Sie spielten 2010 die CD "Sonada del alma" (Gramola) ein mit Werken von Tomás Gubitsch (* 1957), J.Rodrigo, Karol Szymanowski (1882-1937), M.de Falla, M.Schwarz, A.Ginastera, A.Piazzolla, Consuelo Velázquez (1916-2005). Sch. spielte 1996-97 mit drei Musikern (Flöte, Gesang, Klavier) die CD "Echoing Silence" (kreuzberg records 10017) ein mit Werken des indonesisch-deutschen Komponisten Stefan Soewandi (* 1962 München). Sch. unterrichtet Jahren an verschiedenen Musikschulen in Österreich. 2012-2016 leitete und unterrichtete er das Gitarrenensemble der mdw in Wien. Er lehrt ab 2015 Gitarre an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz (Sch: Carina Maria Linder). - Nicht zu verwechseln mit Matthias Schwarz (* ~1950), der ab 1979 Dozent an Dr.Hochs Konservatorium in Frankfurt am Main war. -

Q: Gak Nr.3/98 S.51, 2/06 S.58; Rag HGL (2003); jpc courier Nr. 12/10 S.72; Internet 2014

SCHWARZ, Werner

* ~1955

git-cl, git-fo, Mundharmonikaspieler, Sänger

m dt-

Sch. hatte Gitarrenunterricht gehabt. Er war als Bibliothekar an der Universitätsbibliothek München (später Augsburg) beschäftigt, wo er dazu angeregt wurde, seine "Gitarre-Bibliographie" zu verfassen. Sie wurde 1984 vom K.G.Saur Verlag (München) veröffentlicht. Sie beinhaltet eine Auflistung von 4705 die Gitarre betreffenden Artikeln aus Büchern und Fachpublikationen aus Europa, Amerika und Japan. Zudem beriet er K.Huber beim Verfassen seines Buches „Die Wiederbelebung des künstlerischen Gitarrespiels um 1900“ (1995). Sch. lebt in Diedorf (bei Augsburg/Schwaben). Sch. spielt seit 2007 mit Karl Huber in der Huber-Schwarz-Band (Karl Huber: Gitarre, Mandoline, Gesang; Werner Schwarz: Gitarre, Mundharmonika, Gesang; Fabian Schwarz: Bass, Gesang). Sie interpretieren Stücke aus den Bereichen Blues, Country, Folk und Rock in groovigen akustischen Versionen.

Q: Schwarz G; Internet 2025

SCHWARZ-REIFLINGEN, Erwin

m dt-

* 22.07.1891 Berlin, † 15.11.1964 Berlin

git-cl, päd, publ

Sch. studierte Musik in Berlin und Leipzig. Als Kammermusiker (Gitarrenduo, -trio oder mit anderen Instrumenten) trat er gelegentlich auf, meist bei den von ihm organisierten Musikfesten. Diese mehrtätigen Veranstaltungen nannte er „Musikfeste der Gitarren- und Lautenspieler“; sie fanden 1920-32 jährlich in Berlin statt. Auch einige hochkarätige Gäste, wie H.Albert, M.Llobet, E.Pujol oder A.Segovia, traten dort auf. 1919-33 edierte er die Fachzeitschrift „Die Gitarre“ als Organ des „Bundes der deutschen Gitarren- und Lautenspieler“, deren Schriftführer er war. Dieser Bund hatte auch eine rührige Außenstelle in der Tschechoslowakei. 1919 und 1920 gab er jeweils ein Jahrbuch heraus („Der Lauten Almanach“). Außerdem edierte er viele Hefte mit alter Gitarrenmusik (u.a. Werke von N.Paganini), hauptsächlich beim Verlag Heinrichshofen in Magdeburg. Dort erschien auch seine „Schule des Gitarrenspiels“ in fünf Teilen, von denen Band 1-3 in den Jahren 1924-27 gedruckt wurden. Als Pädagoge unterrichtete er den Bauingenieur Kurt Hirschfeld (* 26.10.1902 Groß Ottersleben/seit 1952 zu Magdeburg, † 28.09.1994 Aachen) und A.Quadt. Laut „Berliner Musik-Jahrbuch“ von 1926 wohnte er in Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 17.

Q: Zuth HLG; Dt.Mus.; Zupfm.G Nr.3/66; Schwarz G; Powroźniak GL; Internet 2025

SCHWARZMANN, Ludwig

m dt-

* ~1900, † vor 1925

git-cl, päd, komp

Sch. gab unter dem Decknamen E.Adege-Haë beim Verlag Ph.J.Jung in München diverse Ausgaben für Gitarre heraus: „Blütenlese deutscher Gesänge für Guitarre“ sowie an die 50 vierstimmige Sätze so wie eine zwei und eine dreistimmige Fuge für Gitarre. Im selben Verlag ist sein Lehrwerk: „Gitarren-Schule. Die Guitarre als Solo-Instrument im Dienste des vierstimmigen Satzes“ (2 Teile). Den zweiten Teil stellte nach Schwarzmanns Tod M.E.Sachs fertig.

Q: Zuth HLG; Huber WdG S.208

SCHWENTECK, Stefan

m dt-

* 25.11.1964 Berlin

git-cl, päd, Museumsleiter

Sch. hat ab 1980 Gitarre autodidaktisch gelernt. Ab 1987 hatte er Gitarrenunterricht bei I.Wittenbecher an der Musikschule Berlin-Lichtenberg. Sch. studierte 1991-95 Gitarre bei E.Scheibner an der Hochschule für Musik Leipzig, Außenstelle Magdeburg (Abschluß: Diplom-Musikpädagoge). Er wirkt in Berlin als freiberuflicher Gitarrenlehrer und nebenher als Leiter des Laienchores „Cum Gaudio“. Anfang der 1990er-Jahre begann er auf Trödelmärkten und bei ähnlichen Möglichkeiten mit dem Ankauf alter Gitarren; er machte seine ersten Erfahrungen mit der Restauration von Gitarren. 2016 eröffnete er sein privates Gitarrenmuseum CANTOMANO in Berlin-Wilhelmsruh. Diese einmalige Sammlung von ~250 Gitarren aus allen Teilen Europas umfaßt den Zeitraum vom Beginn der sechssaitigen Gitarre um 1790 bis hin zu Gitarren aus der Zeit um 1925; sie wird ständig erweitert und optimiert. Sch. hat alle Gitarren eigenhändig restauriert; sie befinden sich im originalen und spielbaren Zustand.

Q: Internet 2025; Auskünfte von St.Schwenteck vom 27.03.2025

SCHWERDHÖFER, Franz

* 1897

m dt-
@

git-cl, päd, komp

Sch. ist das älteste Kind von M.Schwerdhöfer. Er war für die lokale Musikgeschichte von Bedeutung, da er sich als Musiklehrer in der Zupfmusikbewegung der zwanziger Jahre engagierte. Von ihm sind "6 Lieder für eine Singstimme" beim Verlag A.Böhm & Sohn in Augsburg (Schwaben) erschienen. Beim selben Verlag erschien „Musik für lustige Leut“: op. 34: 6 Stücke für 2 Violinen (Mandolinen) und Gitarre (2. Stimme ad lib.) oder Mandolinenquartett. Bei Benjamin in Hamburg gab er "20 Biedermeier-Lieder" (L.Gruber) zur Gitarre heraus. 1949 trat er im Münchener Rundfunk auf.

Q: Zuth HLG; L'Arte Chit. Nr.9-10/49 S.9; Huber WkG S.72; Internet 2025

SCHWERDHÖFER, Markus

m dt-

* 25.04.1862 Helmstadt (Oberfranken) oder Helmstedt ?, † 19.11.1919 Augsburg

git-cl, päd, komp, Zitherspieler

Sch. kam am 01.01.1895 als Mitglied des Chevauleger-Regiments zur "Probendienstleistung" nach Augsburg, wo er am 30.06.1896 Franziska Demharter heiratete. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Internationalen Gitarristen-Verbandes am 17.09.1899. Bis zu seinem Tod lebte er als Gitarrenlehrer und Komponist volkstümlicher Werke in Augsburg. Seine Werke und Bearbeitungen erschienen zumeist beim Verlag A.Böhm & Sohn in Augsburg, darunter auch die "Neue theorethisch-praktische Gitarreschule". 1948 trat er im Münchener Rundfunk auf. Von seinen drei Kindern (Franz, * 1897, Margarethe * 1899, Markus * 1900) war Franz Sch. ebenfalls Gitarrist.

Q: Zuth HLG; Huber WkG S.71-72, 292-294

SCHWEYDA, Willy (Willibald)

m östr-

* 13.09.1894 Marburg an der Drau (Steiermark, heute Maribor/Slowenien),

@

† 19.03.1969 in Graz (Steiermark)

Violinist, päd, komp

Sch. war ein Wunderkind auf der Violine. Er entwickelte zu einem Violinvirtuosen von europäischem Rang. Mit dem Prager Quartett (1920-1966), das in den 1930er-Jahren von den zwei Tschechen Ladislav Černý und Ivan Večtomov sowie den zwei Deutschen W.Schweyda (1. Violine) und Hans Berger (2. Violine) neu gegründet wurde, bereiste er zahlreiche Länder als Vertreter der Tschechoslowakei. Nach dem 2. Weltkrieg gab es einen ersten Kammermusikabend im März 1950 in Villach (Kärnten), bei dem das Schweyda-Quartett (W.Schweyda, Grete Schweyda-Hönelová, Dora Streicherová und Hermann Riedl) Werke von Haydn, Brahms und Dvořák aufführen sollte. Grete, geb. Hönel, die im Quartett die zweite Geige spielte, war die Ehefrau von W.Schweyda. Sein Ensemble, dessen Konzerte oft im Radio übertragen wurden, erlangte Weltruhm. Sch. war auch Duopartner von K.Ragossnig. Seine Komposition "Deux Pièces" für Gitarre solo, die K.Ragossnig mit Fingersätzen versah, ist beim Verlag Max Eschig (Paris) erschienen.

Q: Internet 2025

SCIOLA-KÖNIG, Andrea

* ~1965

m italia-/dt- ?

@

git-cl, päd, komp

S.-K. studierte Gitarre bei A.Gilardino; sein Diplom legte er an der Musikhochschule Karlsruhe (bei M.Sicca) sowie in Alessandria (bei A.Gilardino) ab. Seit 1988 konzertiert er mit seiner Ehefrau C.Sciola-König in Deutschland, Italien, der Schweiz und in China. Als Duo genossen sie Kammermusikunterricht bei B.Cornici in Bergamo. 1994 veröffentlichten sie ihre erste CD (CKM 030, Burger + Müller) mit Werken von F.Sor, E.Granados, M.Castelnuovo-Tedesco, J.Absil und Lothar Arnold (* 1959). 2001 erschien ihre zweite CD mit Transkriptionen von J.S.Bach und D.Scarlatti. Seit langem sind sie als Lehrkräfte für Gitarre an der Musikschule Ettlingen (Landkreis Karlsruhe/Nordbaden) tätig. S.-K. hat eigene Kompositionen (Solo- und Kammermusik), Transkriptionen, für zwei Gitarren und Bearbeitungen von Generalbässen (Flötensonaten des Barock) in Italien und in Deutschland veröffentlicht (Berben, Trekel, JMK).

Q: Zupfm.G Nr.2/97 S.73; Internet 2025

SCIOLA-KÖNIG, Claudia

* ~1965

w+ italia-/dt- ?

@

git-cl, päd

S.-K. studierte Gitarre bei A.Gilardino; ihr Diplom legte sie an der Musikhochschule Karlsruhe (bei M.Sicca) sowie in Alessandria (bei A.Gilardino) ab. Seit 1988 konzertiert sie mit ihrem Ehemann A.Sciola-König in Deutschland, Italien, der Schweiz und in China. Als Duo genossen sie Kammermusikunterricht bei B.Cornici in Bergamo. 1994 veröffentlichten sie ihre erste CD (CKM 030, Burger + Müller) mit Werken von F.Sor, E.Granados, M.Castelnuovo-Tedesco, J.Absil und Lothar Arnold (* 1959). 2001 erschien ihre zweite CD mit Transkriptionen von J.S.Bach und D.Scarlatti. Seit langem sind sie als Lehrkräfte für Gitarre an der Musikschule Ettlingen (Landkreis Karlsruhe/Nordbaden) tätig.

Q: Zupfm.G Nr.2/97 S.73; Internet 2025

SEBASTIANI, Adriano

* 1955 Biella (Region Piemont)

m italia-

@

git-cl, hist, publ

S. studierte Gitarre bei Alv.Company und B.Battisti d'Amario. Er wirkt in Florenz. Zusammen mit dem Tenor Leonardo Di Lisi nahm er 1993 die CD "Schubert - 18 Lieder - Songs for Voice and Guitar" (Dynamic) auf.

Q: Seicorde Nr.1/95 S.44

SEBOLDT, Felix

m dt-

* 16.04.1882 Starnberg (Oberbayern), † 20.03.1960 München

gb

S. lebte seit 1888 in München. Er lernte bei M. Wach Gitarrenbau und war bis 1912 sein Gehilfe. Nach Ende des 1. Weltkrieges leitete er den Gitarren- und Lautenbau bei der Firma Unico Hensel (München). Seine besten Arbeiten sind Neukonstruktionen der Gélas-Modelle. Das sind große Gitarrenformen mit doppelter Resonanzdecke, die einen großen, tragfähigen Ton geben und von diversen deutschen Gitarristen gespielt wurden. S. baute auch große Gitarren nach spanischem Vorbild ("Zapatergitarren"), doppelchörige Lauten und zehnsaitige Bogengitarren. 1923 entstand eine Theorbenform mit sieben Doppelchören, einer Quinssaite und vier Baßchorden.

Q: Zuth HLG; Gitarrefr. 1960

SEDELMAYR, Katjana

w+ dt-

* ~1960

@

git-cl, Akkordeonistin

S. ist die Tochter von Ingrid und Alfred († 1987) Sedelmayr. Ihre Eltern gründeten 1958 die Musikschule Sedelmayr und das Orchester Sedelmayr in Aulendorf (Landkreis Ravensburg, Südwürttemberg). Seit dem Tode ihres Vaters leitet ihre Mutter diese beiden Institutionen. An dieser Musikschule werden Akkordeon und Gitarre gelehrt. Das Orchester (Touren durch Europa und Israel, CD-Einspielungen) ist vom Kern her ein Akkordeonorchester, in dem auch die Gitarre und Percussion zum Einsatz kommt. S. hat das Staatsexamen für Schulmusik und zwei künstlerische Hochschulabschlüsse in den Hauptfächern Akkordeon und Gitarre; sie promovierte zum Dr.phil. Im Orchester tritt sie regelmäßig als Gitarrensolistin hervor (z.B. beim Concierto de Aranjuez).

Q: NMZ Nr. 12/18-1/19 S.52; Internet 2018

SEEGER, Pete (eigentlich: Peter)

m usa-

* 03.05.1919 New York City, † 27.01.2014 New York City

@

git-fo, Banjoist, komp

S. ist der Sohn eines Dirigenten und einer Geigenlehrerin. 1941 gründete er mit Woody Guthrie die Almanac Singers, die mit ihren Protestsongs ("This Land is Your Land") in den ganzen USA auftraten. 1948-52 hatte er mit seinem Quartett "The Weavers" weltweite Erfolge mit Titeln wie "If I Had a Hammer", "We Shall Overcome", "Where Have All the Flowers Gone". 1955-72 wurden seine Lieder von den US-Medien boykottiert. S. war der "Grand Seigneur der Folkmusik": Er wirkte in New York City. Er verfaßte Lehrbücher zum Selbstunterricht für die zwölfsaitige Gitarre und das 5-String-Banjo. 1998 gab S. ein Konzert mit seinem Ziehsohn Arlo Guthrie in der Carnegie Hall; 2009 spielte er zur Amtseinführung von Obama.

Q: Powroźniak GL; Seeger G; NMZ Nr.5/99 S.32; Berliner Morgenpost vom 03.05.1999; GemaN Juni 2004 (* 05.01.1919: 85 Jahre); Gak Nr.2/10 S.9; Internet 2024

SEEGNER, Franz (Franz Gregor)

m östr-

* 1795, † 1876

git-cl, päd, komp, Posaunist

S. gehörte einer bekannten Wiener Musikerfamilie an, in der die Posaune laut Eduard Hanslick „erblich war“. Als Posaunist war er Mitglied der k.k.Hofkapelle in Wien. Parallel dazu trat er als Gitarrenvirtuose auf, wie die Konzertberichte von 1828 im Landständischen Saal zu Wien und von 1830 in der Allgemeinen Musikalischen Zeitung (Leipzig) belegen. Als erstes Werk veröffentlichte er unter dem Namen „Franz Gr.Seegner“ seine „Theoretisch-praktische Gitarreschule“ (Artaria, Wien). In der Bibliothek der Wiener Musikfreunde waren folgende Werke von ihm vorhanden: Bravour-Sonate für Pianoforte und Gitarre op.14; Caprices für Gitarre solo op.15; Variazionen für die Gitarre mit Begleitung des Quartetts op.19; Concert-Polonoise für Gitarre mit Streichquartett op.21; Variations concertantes für Gitarre mit Orchester op.30. Seine „Studien für Gitarre“ gab J.Zuth beim Verlag Schott (GA 54) neu heraus. Im Internet bei ISMLP kann man op.14 und 19 sowie die Serenade für zwey Gitarren op.31 sehen und auch ein Manuskript mit dem Titel „Six Valses Wald Laendler pour une Terz-Gitarre ou deux Gitarres“. – Heute findet man im Katalog der Bibliothek der Wiener Musikfreunde Vokalwerke mit Klavier- oder Gitarrenbegleitung. - Laut RISM lebte S. 1788-1874 und hat diverse Chorwerke, Vokalwerke sowie fünf Orchesterwerke komponiert.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2026

SEGOVIA, Andrés (SEGOVIA TORRES)

m span-

* 21.02.1893 Linares (Andalusien), † 02.06.1987 Madrid

@

git-cl, päd, publ

S. war Autodidakt. Er schaffte es, die Gitarre in die Konzertsäle zurückzubringen - durch seine brillante Technik und sein Repertoire. Bis ins hohe Alter konzertierte er weltweit. 1909 gab er sein erstes Konzert im Círculo Artístico in Granada. 1912 erhielt er die Gitarre von M.Ramírez, die er bis 1933 spielte (danach: H.Hauser I.1933-56, J.Ramírez III. 1963-87). 1924 gab er sein erstes Konzert in Deutschland. 1936-44 lebte er in Montevideo, dann bis 1952 in New York. Ferienkurse veranstaltete er 1950-86 in Siena und 1958-81 in Santiago de Compostela. S. heiratete 1961 in dritter Ehe die Pujol-Schülerin E.Carroll (Sohn: Carlos Andrés * 22.05.1968).

Sch: A.Carlevaro, J.Parras del Moral, G.Ponce de Leon, Á.Herrero, M.Távora, R.Sánchez Arias, G.Luconi, J.L.González, B.Polášek, R.Bartoli, C.Callahan, A.Matsuda, Fra.Fischer, M.Rubio, M.Lorimer, A.Holzman, R.Guthrie

Q: Gitarrefr. Nr.3-4/24; GR Nr.36, 52; Bobri S; Grove; Moser T; Internet 2024

SEGRE, Emanuele

* 1965 Locarno (Schweiz)

m italia-

@

git-cl

S. begann mit elf Jahren bei Maria Vangelista Gitarre zu lernen. Er studierte dann bei R.Chiesa am Conservatorio "Giuseppe Verdi" in Mailand (Abschluß). Er setzte seine Studien in Komposition und Violine fort. S. gewann zahlreiche Wettbewerbe, darunter 1987 den East & West Artists Prize in New York, der ihm sein Debüt in der Carnegie Recital Hall ermöglichte, und im selben Jahr den Pro Musicis International Award in New York. 1989 wurde er für das UNESCO International Rostrum of Young Performers ausgewählt.

Konzertreisen führten ihn durch Italien, Deutschland, Frankreich, die Schweiz, Jugoslawien.

Er musiziert auch im Duo mit dem Flötisten Alfred Rutz, mit dem er in Zürich eine CD einspielte. S. nahm weitere CD's bei DELOS, CLAVES, AMADEUS auf.

Q: GR Nr.127 (2003) S.19; Herrera E; Internet 2025

SEGUNDO, Compay (eigentlich:

m cub-

REPILADO MÚÑOZ, Máximo Francisco)

@

* 18.11.1907 Siboney (bei Santiago de Cuba), † 14.07.2003 Havanna (Habana)

git-fo, komp, Sänger, Armonico-Spieler, Klarinettist

S. spielte 1948-55 Duo mit Lorenzo Hierrezuelo. 1996 wurde er von Ry Cooder (Gitarrist, Sänger, Komponist) entdeckt. Mit Wim Wenders holte er ihn im Alter von 90 Jahren vor Mikrofon und Kamera, um eine Dokumentation über die kubanische Son-Musik zu produzieren: CD (1996) und Film "Buena Vista Social Club" (Deutschland/USA/Kuba 1999) - mit ähnlich alten Musikern (Pianist Rubén González, Gitarrist Eliades Ochoa, Bariton Ibrahim Ferrer). Danach gründete S. ein Quartett "Compay Segundo y sus Muchachos", mit dem er um die Welt reiste, in dem er auf der von ihm selbst entwickelten "Armonico" (Zwitterinstrument zwischen Gitarre und kubanischer "Tres") spielt. Sie nahmen diverse Alben auf; sie gaben auch Konzerte in Deutschland (04.88.2000 Hamburg, 12.10.2000 Hannover).

Q: Gak Nr. 2/00 S.32, 3/02 S.32, 3/03 S.50; Berliner Morgenpost vom 15.07.2003

SEHRINGER, Wolfgang

m dt-

* 1965

@

git-cl

S. studierte in Stuttgart bei I.Turnagöl und als Stipendiat der University of Arizona in Tuscon bei Thomas Patterson. Als Solist trat er in Deutschland, Italien, USA, Mexiko, Kuba, Kanada, Japan auf. Er konzertiert auch mit dem European Music Project und dem Arizona Contemporary Ensemble sowie als Gastsolist mit den SWR Orchestern von Baden-Baden und Stuttgart. 1993 gründete er mit A.H.Alba, T.Reinbeck und Chr.Wernicke das Aleph Gitarrenquartett (Konzerte, 2011 Porträt-CD bei Neos), das sich auf Uraufführungen zeitgenössischer Musik spezialisiert hat.

Q: Deutschlandfunk Dezember 2015 (Konzert vom 01.08.2015); Internet 2025

SEIDEL, Matthias

* 1949

m östr-
?

git-cl, päd

S. stammt aus Stuttgart (Nordwürttemberg). Er lernte dort Gitarre bei E.Wensiecki. 1969-74 studierte er bei B.Kováts am Mozarteum in Salzburg. S. war 1974-2016 Dozent (ab 1980 Professor) und ~1989-2013 Vorstand des Instituts für Streich- und Zupfinstrumente, Senatsvorsitzender sowie 2014-16 Vizerektor für Lehre am Mozarteum Salzburg. Er gab regelmäßig Konzerte (vor allem Kammermusik). 2000 gründete er mit Maria Käfer (Flöte) und Marcus Hartmann (Geige) das "Tri(o)colore". S. gründete die Gitarrenfestivals von Rovereto (1986), Schorndorfer Gitarrentage (1988-99), Laufen (ab 2002), Schorndorfer Pfingstkonzerte (ab 2006).

Sch: K.Jäckle, L.Henneberger, St.Stiens, Chr. Schulz, Ronald Wiesauer, Y.Zehner, V.Vidović

Q: Rag HGL (Schreibfehler: "Seidl"); musikbl. Nr.4/88 S.11; GuL Nr.1/94 S.18, 37, 5/94 S.30; Zupfm.G Nr.4/09 S.212; Internet 2019

SEIDEMANN, Fritz

* 30.11.1913 Leipzig, † 17.12.2003 Berlin

m dt-
@

git-cl, lt, Violinist, päd

S. war zunächst Geiger, bis er aufgrund einer Kriegsverletzung diesen Beruf nicht mehr ausüben konnte. Nach 1945 war er als Schullehrer tätig, kam dann über die Volksmusikschule Leipzig zur Gitarre. Er befaßte sich vor allem mit alter Lautenmusik, die er bearbeitete und im Rundfunk der DDR aufnahm. Er war Gitarrenlehrer an den Fakultäten/Sektionen für Musikerziehung der Musikhochschulen in Halle, Leipzig und ~1950 bis ~1967 in Dresden, wo er ab den 1950er-Jahren auch wohnte. Danach war er bis 1978 Dozent am Sorbischen Institut in Bautzen, an dem Lehrer für Musikerziehung ausgebildet wurden. S. verfaßte auch eine "Schule für Kindergärtnerinnen". Er ist im Alter erblindet. Ab 1990/91 wohnte er in Berlin-Weißensee.

Sch: K.Würzebesser, Ulrich Schwarz, Gisela Hermann

Q: Powroźniak GL; Git.-Symposium S.37,45; Telefonat vom 03.02.2007 mit seiner Tochter Maria Seidemann

SEIFFERT, Reinhold

* 22.09.1929 Berlin, † 01.02.2003

m dt-

gb, Mandolinenbauer

S. wuchs in Berlin auf, bis er sich kurz vor dem Abitur zu einer dreijährigen Instrumentenbauerlehre (Gitarren, Lauten, Gamben, Fideln) bei P.Harlan auf Burg Sternberg entschloß. Er arbeitete zuerst als Geselle bei der Firma Hopf (auch Mandolinenbau), dann als Werkstattleiter bei der Fa. Moeck in Celle. Dort machte er sich 1958 selbständig. Anfang der 1960er-Jahre wurde er Werkstattleiter bei Hopf. Die Meisterprüfung legte er 1966 ab. 1973 eröffnete er seine Werkstatt in Lenzhahn (bei Idstein) im Taunus, wo er bis zu seinem Tode arbeitete. Seit den späten 1970er-Jahren baute er vermehrt Mandolen und Mandolinen. Ab 1979 baute er die bekannte Seiffert-Mandoline in der Form einer kleinen Laute, seit 1983 auch Barockmandolinen. Die Gitarrenbauer F.-U.Albert (Lehre/als Geselle) und A.Müller (als Geselle) haben bei ihm gelernt.

Q: Zupfm.G Nr.2/03 S.72

SEIFFGE, Marc

* 1956 Karlsruhe

git-cl

m dt-

@

S. studierte bei M.Sicca an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe (Nordbaden). Während dieser Zeit wirkte er als Solist, Liedbegleiter und Kammermusiker. Nach dem Studium der Musikwissenschaft an der Universität Karlsruhe schloss er sein Gitarrenstudium bei E.Fisk an der HfM Köln ab. Er musizierte mit B.B.Bagger im Gitarrenduo "Duo d'Accord" und anderen Kammermusikpartnern; 1990 wurde in Karlsruhe ein "Deutsches Gitarrenquartett" mit M.Seiffge, B.B.Bagger, Th.Kirchhoff und B.Wolk gegründet (CD "Vivaldi-Konzerte", aufgenommen 1990). S. hat 4 CD's eingespielt. Er ist an der HfM Karlsruhe Leiter des Tonstudios Schloss Gottesaue.

Q: Gak Nr.2/91 S.26; Zupfm.G Nr.2/91 S.64, 3/97 S.117; GuL Nr.1/95 S.31; Internet 2024

SELLAS, Giorgio (SEELOS, Georg II.)

m italia-

* ~ 1590 (?) Osterreinen bei Rieden (Allgäu/Schwaben),

† vor 1652 Venedig

gb

Die Lautenmacherfamilie Seelos stammte offenbar aus dem kleinen Ort Osterreinen am Forggensee. Am bedeutendsten war ihr Wirken in Venedig - über 150 Jahre lang (~1610-~1760). Giorgio S. ist 1618-1652 in Venedig nachgewiesen, Bruder oder Neffe von Matteo S. Es sind sechs Gitarren von ihm erhalten: Nürnberg, Germanisches Museum (1624), London, Royal College of Music (1627), Prag, Nationalmuseum, Basel, Historisches Museum (zwei: 1641; o.J.), Kopenhagen, Musikhistorisches Museum (o.J.).

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Janssens GLG S.115

SELLAS, Matteo (SEELOS, Matthäus I.)

m italia-

* zwischen 1574-86 (?) Osterreinen bei Rieden (Allgäu/Schwaben),

† 19.11.1654 Venedig

gb

Die Lautenmacherfamilie Seelos stammte offenbar aus dem kleinen Ort Osterreinen am Forggensee. Am bedeutendsten war ihr Wirken in Venedig - über 150 Jahre lang (~1610-~1760). Matteo S. ist 1612-1652 in Venedig nachgewiesen, ~20 Instrumente sind von ihm erhalten. Gitarren sind in London (Victoria & Albert, 1623), Wien (Kunsthistorisches Museum), Paris (Musée des Arts Décoratifs), Brüssel (Instrumentenmuseum), Leipzig (Instrumentenmuseum); Chitarronen in Bologna (Liceo Filarmonico, 1630), Brüssel (Instrumentenmuseum). R.Conte hat auf dem Nachbau einer seiner Gitarren eine CD eingespielt. P.Paolini spielt auf einer von R.Brané 1981 gefertigten Kopie einer Gitarre von M.Sellas.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Janssens GLG S.115; Rag HGL; MGG (Bd.3 S.1342, Bd.5 S.961, 1995/96); MGG (2006: Personenteil Bd.15)

SELYUTINA, Asya

* ~ 1980 Moskau

w+ russ-

@

git-cl

S. erlernte die Gitarre mit neun Jahren. Sie studierte an verschiedenen Institutionen und gewann zahlreiche Wettbewerbe. Sie hat ~2008 die CD "guitar solo" (kreuzberg records kr 10104) eingespielt mit Werken von J.S.Bach, M.Giuliani, M.Llobet, N.Koshkin, W.Walton.

S. tritt auch mit ihrer Partnerin Anna Inozemteva als "Miscow Guitar Duo" auf.

Q: Gak Nr.4/09 S.28, Nr.3/11 S.39

SENSIER, Peter

* 20.01.1918 London, † 24.09.1977 Gateshead (Nordostengland)

m engl-

@

git-cl, git-fo, git-jz, Autor

S. lernte ab 1926 Klavier, später Plektrumgitarre. Ab 1937 spielte professionell in Bands. Während des Krieges spielte er in der Armeetanzband und lernte Oboe sowie Klarinette. Ab 1948 studierte er klassische Gitarre bei Geoffrey Sisley (1911-91), D.Dupré und Á.Iglesias. Er wurde zur Institution Englands, so war er der erste Moderator der Sendung "The Classical Guitar" (BBC Radio 3). 1956 traf er die Sängerin Dorothy Holcombe (1923-2003) und trat mit ihr ab 1955 im Duo (ab 1957 als "Dorita y Pepe", 1961 in der Wigmore Hall) mit lateinamerikanischer Musik auf. Im selben Jahr bekamen sie in Mexiko den Preis "El Pipila"; ihre erste LP erschien 1961, Radio- und Fernsehauftritte folgten. 1964 gingen sie nach Argentinien und Paraguay; 1965 nahmen sie am argentinischen Festival teil. S. schrieb viel für Fachjournale und u.a. 10 Artikel für den New Grove.

Q: Summerfiled CG; Internet 2023

SERES, Borbála

* 1984 Budapest

w+ magyar-

git-cl, päd

S. lernte Gitarre bei József Papp und studierte 1999-2004 ebenfalls bei ihm am Leo-Weiner-Konservatorium. Ab 2004 studierte sie an der Wiener Musikhochschule bei Á.Pierri und Ahmed Noor Baluch, 2009 mit Erasmus-Stipendium bei P.Katona an der HfM Frankfurt (Abschluß 2011 an der HfM Wien). S. gewann erste Preise bei den folgenden Wettbewerben: Kutná Hora (2000), Serbien (2010), Forum Gitarre Wien (2012). Sie hat eine alternative Übungsmethode entwickelt. Ab 2012 ist sie Dozentin an der Bartók Béla-Sekundär-Musikschule Budapest und an der Musikabteilung der Universität von Szeged.

Q: Internet 2014

SEROUSSI, Ruben

* 01.01.1959 Montevideo

m uruguay-
@

git-cl, päd, komp

S. lernte bei Fernando Díaz Gitarre. 1974 siedelte er nach Israel über. Er studierte an der Thelma Yellin School of Arts in Tel Aviv Gitarre bei M.Baquiche und Komposition bei Jan Radzynski, 1980-86 an der Universität von Tel Aviv Komposition. Er gab Konzerte in mehreren Ländern und ist als Gitarrenlehrer tätig. 1994 nahm er die CD "Guitar Masterpieces of the 20th Century" (NUOVA ERA 7255) auf mit Werken von T.Takemitsu, F.Martin, C.Chávez, B.Britten, Abel Ehrlich (* 1915), Villa-Lobos. Er hat Lehraufträge für Musiktheorie u.a. am Israeli Conservatory, an der Tel Aviv School of Arts, an der Rubin Academy of Music. Seine Kompositionen wurden in Europa und den USA gespielt.

Q: GuL Nr.4/96 S.36; Staccato Nr.6/96 S.57; KDG

SERRA, Antonio Francisco

* 1921 (1923?) Vilafranca del Panadès (Katalonien), † 2002 Barcelona

m span-
@

git-cl, git-fl, päd

S. lernte 1928-30 Gitarre bei seinem Vater, danach bei einem erfahrenen Lehrer. Ab 1929 war er im Radio zu hören. Er gab 1934 sein Debütkonzert im Sala Mozart (Barcelona). S. studierte bei M.Llobet am Konservatorium Liceu in Barcelona und bei E.Pujol, F.Alfonso an der städtischen Musikschul Barcelona sowie Musik bei Enrique Roig und Joaquín Zamacois. 1954-74 machte er Tournéen durch Italien, Deutschland, Holland, Jugoslawien. 1957 nahm er die LP "Spanish Guitar Classics" (Felsted SDL 86044) auf mit Werken von Sanz, Sor, Tárrega, Pujol, Malats, Granados, Albéniz auf. Er vertrat Pujol bei den Vihuela-Kursen an der École Normale de Musique in Paris. S. lehrte am Konservatorium Luxemburg, ehe er sich als Lehrer und Komponist in Barcelona niederließ.

Sch: A.Batista, Juan Mario Cuellar (* 1982), Manuel Granados (Flamenco)

Q: Herrera E; Internet 2022

SESTERHEIM, Arnold

* 18.06.1949 Namborn (Saarland),

m dt-
@

12.08.2018 Ötigheim (Landkreis Rastatt/Nordbaden)

git-cl, päd

S. lernte 1956-60 Klavier und Akkordeon sowie 1960-70 Mandoline und Gitarre. Er studierte Gitarre 1967-70 privat bei J.Jirmal, 1970-76 bei W.Lendle an der HfM Saarbrücken und 1976-77 bei A.Ponce in Paris. 1977-79 war er Gitarrenlehrer an der Musikschule St.Wendel (Saarland), 1979 bis 2016 hauptamtlicher Gitarrenlehrer an der Städtischen Musikschule Rastatt (Nordbaden) und Leiter ab 2009. 1987-94 war er Leiter des Mandolinen- und Gitarrenorchesters "Mandolinata" Karlsruhe 1962. Danach leitete er das Jugendzupforchester Baden-Württemberg und das Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg sowie ab 2016 die Mandolinata Mannheim. Er lebte in Ötigheim (bei Rastatt).

Sch: M.Kläger

Q: Zupfm.G Nr.2/94 S.72, 1/07 S.56, 1/10 S.26; Auskünfte von Edwin Mertes von 2008 und vom 19.12.2019

SEUBERT, Michael

m dt-
@

* ~1965

git-cl, komp

S. lebt in Hannover. Er spielte 1998 als Villa-Lobos-Duo zusammen mit dem Cellisten Sven Holger Philippsen eine CD (Acoustic Music Records 319.1155.2) mit Werken von A.Piazzolla, Chick Corea, J.M.Zenamon und D.Leisner ein. 2002 spielte er die CD "Maremoto - Beben des Meeres" (balcon records3355 2) mit seiner siebzigminütigen Eigenkomposition nach dem gleichnamigen Gedichtzyklus von Pablo Neruda ein.

Q: GuL Nr.5/98 S.28; Zupfm.G Nr.2/99 S.80; Gak Nr.4/03 S.42

ŠEVCENKO, Anatolij (SHEVCHENKO, Anatoly)

m ukraine-

* 29.09.1938 Sentjanowka, † 25.03.2012 Odessa

?

git-cl, git-fl, päd, komp, Maler, Dichter

S. studierte an der Musikschule auf der Krim; er schloß ab mit dem Staatsexamen als Gitarrenlehrer. Er konzertierte in verschiedenen Städten der UdSSR. Š. hat mehrere seiner Kompositionen für Gitarre veröffentlicht, auch Lieder auf Texte von Federico García Lorca. Als Gitarrenlehrer in Simferopol (Krim) hat er hervorragende Schüler ausgebildet. Er ist auch Autor der "Enzyklopädie des Flamencostils" (Manuskript).

Q: Powroźniak GL; GuL Nr. 1/89 S.26; Internet 2024

SEVERI, Michelangelo

m italia-
@

* 1948 Bertinoro (Emilia-Romagna), † 21.09.2024

git-cl, päd, komp

S. hörte ab 1953 in der Kirche das Harmonium und vom Nachbarn das Akkordeon. So lernte er zunächst Akkordeon bei Vittorio Borghesi. Durch die Beatles kam er dann zur elektrischen Gitarre und 1963 zur klassischen Gitarre. Er studierte Gitarre bei C.Lenzi Mozzani am Conservatorio di "G.Rossini" in Pesaro. Dank eines Stipendiums konnte sein Studium bei A.Ponce an der École Normale de Musique in Paris fortsetzen (Diplôme de concertiste 1973). Während seiner Karriere trat er sowohl als Solist als auch in Kammerensembles in Italien, Frankreich, Spanien, Norwegen, Deutschland, Jugoslawien und der Schweiz auf und wurde regelmäßig als Jurymitglied zu Wettbewerben eingeladen. H. trat auch mit seinem Sohn Sebastiano (Cello) als Duo auf. Er lehrte an den Konservatorien von Genf (Schweiz), Andria (Apulien) und am Konservatorium „Bruno Maderna“ in Cesena (Emilia-Romagna). Nach seiner Pensionierung ging er gemeinsam mit seiner Frau Gabriella Del Vecchio für einige Monate im Jahr als Freiwilliger nach Kamerun, wo er sich unter anderem dem Musik- und Gitarrenunterricht widmete. Auf der CD "Conciertos para guitarra y cuerdas" (Ópera Tres 1011) mit Konzerten Vivaldis, die C.Marcotulli 1993 zusammen mit dem Orchestra Internazionale d'Italia unter Ricardo Serenelli aufnahm, übernahm S. bei dem Konzert für 2 Gitarren (original für 2 Mandolinen) die 2.Gitarre. Auf der CD „Luigi Mozzani – Vita e Opere“ (Minerva Edizioni 2008) spielt er solistisch Werke von L.Mozzani, C.Lenzi Mozzani, M.Maccaferri, S.Boni, L.Mariotti und M.Severi u.a. ein. S. lebte in Monteleone (südlich von Cesena, Emilia-Romagna).

Sch: Cl.Marcotulli

Q: Classical Guit. Nr.5/95 S.43; GuL Nr.1/95 S.31; Internet 2025

SEYFERT, Sonja

* 22.01.1937 Berlin

w+ dt-

@

git-cl, päd

S. ist in Berlin-Mariendorf aufgewachsen. Sie hat ihren Mann Klaus (1930-2003) bei den "Naturfreunden" kennengelernt. Sie begleiteten zuerst Wanderlieder mit Gitarrengriffen. Später lernten sie, nach Noten zu spielen, und nahmen 1961 Unterricht bei A.Quadt an der Musikschule Neukölln. Da Quadt in Berlin-Ost wohnte, erhielten sie nach dem Mauerbau am 13.08.1961 keinen direkten Unterricht mehr, aber jahrzehntelang per Brief und Telefon. Sie haben des Öfteren im Blockflötenorchester von Rudolf Barthel (1909-78) Basso continuo (mit zwei Quintbaßgitarren) gespielt (zwei LP's), auch auf Fahrten durch die Schweiz und Schweden. Quadt schrieb dafür die Bearbeitungen. Klaus war auch Gitarrensolist. 1969-2000 war S. als Dozentin an der Musikschule Neukölln tätig; mehrere ihrer Schüler gewannen Preise bei "Jugend musiziert". Ab 1980 leitete sie den Spielkreis "Kammermusik mit Gitarren und anderen Instrumenten" (auch Oktav-, Terz-, Quintbaßgitarren).

Sch: Th.Schulz, Stephan Bienwald

Q: Brief vom 27.04.2021

SHAND, Ernest (eigentlich: WATSON)

m engl-

* 31.01.1868 Hull upon Hull (Yorkshire), † 29.11.1924 Moseley (zu Birmingham)

git-cl, päd, komp, Varieté-Künstler

Sh. erlernte zuerst Violine, wandte sich dann autodidaktisch der Gitarre zu. Auf seine Bitte hin erteilte S.Pratten ihm bis zu ihrem Tod 1895 Unterricht, auch wenn sie der Meinung war, ihm nichts mehr beibringen zu können. Gleichzeitig studierte er Komposition am Londoner Konservatorium. 1896 eröffnete er in London ein Studio, wo er Gitarre unterrichten wollte: Er fand jedoch keine Schüler. Als Varieté-Star unternahm er 1897 eine Tournee durch Australien und Neuseeland. Gitarre spielte er jedoch nur im Konzertsaal; zeitweilig spielte er auch zusammen mit seinem Freund A.F.Cramer. Er komponierte über 250 Gitarrenwerke. 1896 erschien sein Lehrwerk „Improved Method for the Guitar“ (op.100; Bournemouth: Barnes & Mullins). 1896 erschien mit dem „Premier Concert pour Guitare et Quatuor ou Guitare et Piano“ (op. 48) das erste Gitarrenkonzert eines britischen Komponisten (das nach ihm selbst erst wieder 1947 von J.Bream aufgeführt wurde). Während des 1. Weltkrieges sang Sh. in Nottingham vor einem Auftritt ein patriotisches Lied, von dem sich „ein Russe“ angegriffen fühlte. Er attackierte Sh. am folgenden Montag in seiner Garderobe und schrieb danach weitere Drohbriefe. Sh. erkrankte schwer und zog sich aus dem künstlerischen Leben zurück. 1918 zog er nach Birmingham, wo er 1924 an Herzschwäche starb.

Q: Bone GM; Sharpe SSG; GN Nr.86; Summerfield CG; GuL Nr.6/97 S.23; Internet 2025

SHEARER, Aaron

m usa-
?

* 06.09.1919 Anatone (Washington),

† 21.04.2008 Winston-Salem (North Carolina)

git-cl, git-jz, päd, publ

Sh. lernte zuerst Mundharmonika und mit neun Jahren Gitarre. Er gab in den 1940er-Jahren klassische Konzerte, vor allem aber spielte er Jazz in Nachtclubs. Eine schwere Sehnenscheidenentzündung zwang ihn 1949 zur Aufgabe der Konzertkarriere. Er ging nach Washington D.C., um bei S.Papas zu studieren. Zusammen mit ihm gründete er die erste Hauptfach-Gitarrenklasse der USA an Washington's American University. ~1965-85 war er Dozent am Peabody Conservatory in Maryland. Seit 1982 war er Direktor der North Carolina School of Arts in Winston-Salem. 1959 veröffentlichte er seine erste Gitarrenschule bei Belwin Mills.

Sch: Ronald Pearl, Ch.Duncan, D.Starobin, M.Barrueco, N.Kraft, J.Stover, D.Tanenbaum, M.Regnier, R.Cobo, Larry Almeida, Matthew James, Glenn Caluda

Q: Summerfield CG; GuL Nr.5/00 S.10

SHIBATA, Anri

w+ japan-
@

* ~1970

git-cl

Sh. hat ~2002 zusammen mit Kaoru Nakano (Mandoline) die CD "Confidencias" eingespielt mit Werken von E.Nazareth, C.Munier, M.de Falla, S.Raniero, A.Piazzolla, R.Calace, Salvator Leonardi (? - 1938), L.Almeida und Enrico Marucelli (1877-1907).

Q: infoGram 15 (2003); Classical Guit. Nr.6/94 S.6 (Das Shibata-Martinez Guitar Duo gab am 25.06.1994 ein Konzert im New London Guitar Studio.)

SHOMURA, Kiyoshi

m japan-
@

* 1947

git-cl, päd

Sh. erhielt im Alter von neun Jahren seinen ersten Gitarrenunterricht. Zuerst studierte er bei seinem Vater Masato Shomura und später bei Y.Ohara. 1964 reiste er nach Spanien, um bei N.Yepes zu studieren. Während seines Aufenthalts 1967/68 gab er mehrere Konzerte in Europa und 1968-69 insbesondere 40 Konzerte in Italien. Nach seinem Konzertdebüt 1969 in Japan kehrte er als japanischer Vertreter bei der World Youth Association International 1971 nach Italien zurück und setzte seine Konzerte im Ausland mit einer Tournee durch 28 Städte in Nordamerika fort. Neben Solokonzerten und Auftritten mit Japans großen Orchestern spielt er oft im Duo und Trio mit Instrumenten wie Flöte, Gesang, Klavier, Violine und Mandoline. Und als Verfechter zeitgenössischer Werke für Gitarre hat er T.Takemitsus Gitarrenwerke uraufgeführt und aufgenommen, darunter ein Werk, das Takemitsu 1995 für ihn geschrieben hat: „In the Woods– drei Stücke für Gitarre“. Er nimmt für das Label Toshiba EMI auf. 2013 veröffentlichte er die CD „Recuerdos de la Alhambra“ mit spanischer Musik (1975 war unter demselben Titel eine LP erschienen). 2014 feierte er das 45jährige Jubiläum seiner Karriere als Gitarrist.

Sch: Koki Fujimoto

Q: Soundb. Nr.4/77; Rag HGL S.100 (2003); Internet 2025

SHTOKMAN, Julij: siehe **STOCKMANN, Julij**

SICCA, Mario

m italia-
@

* 12.09.1930 Neapel (Napoli),

† 20.11.2023 Niefern-Öschelbrunn (Nordbaden)

git-cl, päd

S. spielte zuerst Klavier und Klarinette. Er lernte dann Gitarre bei A.Minella in Mailand. Parallel verfolgte er seine Ausbildung zum Ingenieur an der Technischen Hochschule Wien (Abschluß 1957). Danach widmete er sich nur der Musik: 1966 Diplom bei K.Scheit an der Musikakademie Wien. Ab 1962 wirkte er als Gitarrenlehrer in Wien; ab 1965 war er Dozent an der Musikakademie Basel und ab 1968 an der HfM Karlsruhe. 1981~2000 war er Professor an der HfM Stuttgart. Mit seiner Frau Rita Maria Fleres (* 1951, Cembalo, Klavier) spielte er ab 1967 im Duo (ab 1973 als "Duo italiano Sicca-Fleres"). Sie unternahmen Tourneen durch Europa, Amerika, Asien, Afrika. Fleres spielt auch auf einem Hammerflügel von 1834. G.Santórsola schrieb für sie "Concierto doble para guitarra, cembalo y orquesta". Sch: E.Worsech, I.Turnagöl, P.Strack, F.Wuttke, H.Eichelmann, B.B.Bagger, I.Kircher, Günther Schwarz, Chr.Zimmermann, A.Sciola-König, C.Sciola-König; Andreas Martin (* 1963 Frankfurt am Main), Michael Rodach

Q: Powroźniak GL; GuL Nr.1/80 S.21; Herrera E; Internet 2025

SICHRA, Andrej (Osipovic) (SYCHRA, SIKHRA)

m litauen-/russ-

* 1773 Vilnius (Wilna), † 03.12.1850 St.Petersburg

git-cl, päd, Harfenist, komp

S. wurde in Vilnius von seinem Vater zum Harfenisten ausgebildet und lernte danach Gitarre. Ab 1801 lebte er in Moskau, ab 1812 in St.Petersburg. Moskauer Musiker wie und Wyssozki nahmen den Folk-Einfluß der Roma-Musiker auf und entwickelten schließlich einen Spielstil mit stärkerer Betonung auf Bindungen mit der linken Hand, einen Stil, den Sichra verachtete. In St. Petersburg prägte Sichras Spielstil einen eher klassischen, harfenähnlichen Ansatz. Er konzertierte - oft zusammen mit seinen Schülern - in Vilnius, Moskau, St.Petersburg. S. entwickelte die siebensaitige Gitarre weiter und führte die G-Dur-Stimmung ein. 1802-38 gab er verschiedene Gitarrenzeitschriften heraus, zuerst das "Journal pour la guitare à sept cordes" (Moskau 1802). Seine "Theoretische und praktische Schule der siebensaitigen Gitarre" erschien 1840 in Moskau. Seine Werke - meist pädagogisch - sind für Gitarre allein, zwei Gitarren oder Gitarre und Violine, darunter viele Opern-Potpourris und Variationen über Volkslieder.

Sch: S.Aksjonow, N.Alexandrow, F.Zimmermann, V.Sarenko, V.Morkov

Q: Zuth HLG; GuL Nr.6/79, 6/93 S.47 (Vorfahren stammten aus Tschechien); Grove; MGG 2006; Internet 2025

SIDERIDIS, Stelios

m ägypten-

20. Jahrhundert

git-cl, päd

S. gab Gitarrenunterricht in Alexandria. Sein berühmtester Schüler war A.Lagoya. Sein Schüler Georgios Chryssoheris gab am 25.01.1957 in Alexandria ein Konzert mit Werken von R.de Visée, J.S.Bach, J.K.Mertz, J.Haydn, F.Sor, V.Gomez, A.Segovia u.a. Es enthielt auch zwei Eigenkompositionen: „Hommage à F.Sor“ und „Hommage à Tárrega“. - Neben S. gab es 1956 nur einen weiteren Gitarrenlehrer in Ägypten: Das war Pericles Diamantopoulos in Kairo.

Q: GN Nr.33 S.8, 14 (1956), Nr.38 S.21 (1957); Powroźniak GL; Internet 2026

SIEBERT, Erhard

m dt-
@

* 26.10.1906 Dresden, † 20.09.1988 Dresden

git-cl, päd

S. erlernte die Gitarre bei M.Müller in Dresden. Er wirkte als Gitarrenlehrer in Dresden und als Bühnenmusiker (Duo, Trio, etc.) am Staatstheater, an der Staatskapelle, Philharmonie und auch im Rundfunk. Ab 1952 war er der erste Lehrer von M.Rost, dem sie viel verdankt, "vor allem aber die Freude an der Musik und die Begeisterung für die Gitarre". S. übernahm im September 1957 (bis zu seinem Tode) die Leitung des Mandolinen-Orchesters "Chartofilax-Estudiantina" (Touneen), nachdem Jorgo Chartofilax (16.06.1898 Athen - 05.09.1962 in Griechenland) 1958 nach Griechenland zurückgekehrt war (nach S.'s Tod wurde sie von E.Schilbch geleitet).

Q: Seeger G S.233; GuL Nr.4/82 S.188; Zupfm.G Nr.3/88 S.100 (Chartofilax); Fietz M S.88; Telefonat mit E.Schilbach am 25.03.2005

SIEBERT, Uwe

m dt-
@

* 02.04.1937 Berlin

git-cl, Kontrabassist

Sch. war Mitglied in einer Jugendwandergruppe; dort begleitete er die Lieder auf der Gitarre. Zudem spielte er Gitarre und Kontrabaß in einer kleinen Tanzkapelle. 1960-62 studierte er Gitarre bei E.Goguel, 1962-78 Gitarre, Theorie und Harmonielehre bei B.Henze an der Musikschule Berlin-Wedding. Dort wirkt er ab 1964 als Spieler der Baßstimme (zuerst "Zupfbaß") und Quintbaßgitarre in dem von B.Henze 1955 gegründeten Gitarrenchor (1983-2003 als "Gitarrenchor Wedding" unter Chr.Bänsch, ab 2005 als "Gitarrenensemble Bruno Henze" an der ev. Kirchengemeinde Alt-Tegel). Bei den Auftritten des Ensembles spielte er 2008-2019 auch im Gitarrentrio-, quartett, -quintett. Außerdem ist er aktiv im Amateurtanzsportclub und als Segler. Bis zu seiner Pensionierung war er im höheren Verwaltungsdienst (Steuerverwaltung) tätig. Er spielt Gitarren A.Meinel.

Q: Berliner Musik-Almanach S.63; Eigene Inf.

SIEGMUND, Hermin (Hermyn)

m dt-

* 17.10.1863 Schönau an der Katzbach (Niederschlesien, heute Polen: Świerzawa), † 1941

git-cl, Zitherspieler, komp, päd, Chordirigent

Sch. war Musiklehrer und Chordirigent in Breslau. Laut den Hofmeister Jahresberichten hat er zuerst viele Originalkompositionen für Zither veröffentlicht, u.a. „Glöckchenspiel“ für Zither solo (Verlag Hochstein, Heidelberg 1897), „Blätter und Blüthen“ op.1 für Zither solo (Verlag Schütz, Breslau, 1900). 1898-1900 hat er bei Schütz vier Werke (op.6-9) für 2 (3) Diskantzithern, 2 Altzithern und eine Streichzither ediert; in derselben Besetzung erschien beim Musikverlag Hans Ragotzky (Berlin) „Alpenlieder-Potpourri“ op.16 (R 19, 1906). Später gab er Liederhefte mit Gitarre heraus: „Lieder und Volkslieder“ (Heinrichshofen, Magdeburg 1922), „Nach Feierabend“ (Steingräberverlag, Leipzig 1923), „Lustig, heiter, usw.“ (Bachmann, Hannover). Im Selbstverlag (Breslau) erschienen „10 Lebensbilder in Tönen“ für Gitarre allein sowie „Schlās'sche Gebirgsbliemle“ (2 Hefte) für Gesang und Gitarre. Außerdem edierte er mindestens acht Kompositionen für Zupforchester. Eines davon erschien bei Ragotzky: „Die Jugendgruppe“ (R 94, um 1930; noch im Sortiment beim Joachim-Trekel-Musikverlag, Hamburg).

Q: Zuth HLG; Frank-Altman TK; Pocci RCh; Internet 2025

SIEKER, Barbara

* ~1960

w+ dt-
?

git-cl

S. gewann 1980 im Duo mit Wolfram Wiegand den 1.Preis bei "Jugend musiziert"; damals war sie in Osnabrück (Niedersachsen) ansässig. Sie studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover (Niedersachsen). Sie gewann 1983 den 1.Preis beim Mettmanner Gitarrenkongreß. 1992 nahm sie in den USA die CD „Bach/Barrios“ auf. S. lehrte Gitarre an der Musikschule Windisch (Kanton Aargau/Schweiz); jetzt lehrt sie Gitarre an der Musikschule der Kreisschule Aarau-Buchs (Kanton Aargau/Schweiz).

Sch: Marisa Minder

Q: Zupfm.G Nr.3/80 S.71; Internet 2025

SIERRA, Roberto

* 09.10.1953 Vega Baja

m puert-

komp

Nach dem Besuch des Konservatoriums und Examen an der Universität von Puerto Rico 1976 studierte S. zwei Jahre in London am Royal College of Music und an der Universität in Utrecht (Holland). 1979-82 studierte er an der HfM Hamburg bei György Ligeti. 1982 ging er nach Puerto Rico zurück und wurde später dort Rektor des Conservatorio de Música. Ab 1992 ist er Dozent für Komposition, Musiktheorie, Musikanalyse und Instrumentation an der Cornell University.

W: "Toccata y Lamento" (1987) für Gitarre solo; "Triptico" für Gitarre und Streichquartett; "Primera (Segunda, Tercera) Crónica del Descubrimiento" für Flöte und Gitarre

Q: GuL Nr.1/90, S.53: Z.Zt. ist er "Composer in Residence" beim Milwaukee Symphony Orchestra (USA); Pocci Rch; MGG 2006

SIERRA FORTUNY, José Maria

* 18.07.1925 Lleida (alt: Lérida/Katalonien), † 06.05.1998 Paris

m span-
@

git-cl (Kuppenspieler), päd, komp

S. lernte Gitarre bei E.Pujol. Er floh vor dem Franco-Terror nach Frankreich. 1955 erschienen in "Guitare" seine Bach-Transkriptionen und einige seiner Werke. Am 17.02.1958 spielte er in der École Normale de Paris ein Konzert (L.Milán, L.de Narváez, A.Mudarra, J.S.Bach, F.Moreno Torroba, H.Villa-Lobos, M.Ponce, M.de Falla, J.Turina); regelmäßig trat er in der Scala auf. Nach den Konzerten improvisierte er mit seinen Freunden Roger Delvoe (1922-2005), J.Klatt und R.Cueto vom „Club Plein Vent“. Er konnte dann wegen einer Dupuytren-Kontraktur an der rechten Hand nicht mehr konzertieren. S. war Dozent am Conservatoire Créteil (bei Paris) und am Conservatoire Saint-Germain-en Laye (bei Paris), wo J.P.Jumez sein Schüler war. Er spielte auf der LP "Hommage à Roussel" (Decca 163-785) das Werk "Segovia" von Albert Roussel ein. Seine Komposition für Gitarre solo „Introduccio, Canco, Dansa“ ist 1975 bei Max Eschig erschienen; seine drei Transkriptionen von Werken von S.L.Weiß ist bei Éditions Choudens erschienen. S. starb mit 62 Jahren an Lungenkrebs.

Sch: Bernard "Cyrload"

Q: L'Arte Ch. Nr.67-69 S.51; Moser Git.M; Herrera E; Internet 2025

SIEWERS, María Isabel (SIEWERS DA PAZUR)

w+ argent-

* 22.10.1950 Buenos Aires

@

git-cl, päd

Ihre Mutter wurde in Breslau (Niederschlesien) geboren. S. studierte privat bei M.L.Anido, parallel dazu am Conservatorio Municipal "Manuel de Falla". 1974: 2.Preis bei Radio France. 1974 und 1975 unternahm sie Tourneen durch Europa. Sie war Dozentin in Buenos Aires, ab 1983 (Prof.1989) am Mozarteum Salzburg (zumeist an der Expositur Innsbruck). Sie verbringt aber viel Zeit bei ihrer Familie in Buenos Aires. S. spielt solistisch, mit Orchester, macht Kammermusik. Ihr Repertoire reicht von den Klassikern bis zu modernen argentinischen Komponisten: Mit Werken von Carlos Guastavino und M.D.Pujols spielte sie je eine CD ein. Sie spielt Gitarren von J.Ramírez und G.Smallman.

Q: Summerfield CG; GuL Nr.4/00 S.9; Konzertprogramm vom 03.06.2005 in Glambeck (Schorfheide/Brandenburg)

SIIRALA, Seppo

m finn-

* 29.02.1952 Helsinki

@

git-cl, päd, Schallplattenprodzent

S. lernte ab 1958 Geige, dann elektrische- und Folkgitarre. 1959-75 studierte er Gitarre bei I.Putilin (Gitarre, Geige, Bratsche, Klavier) an der Sibelius-Akademie Helsinki sowie privat 1969/70 bei J.Morel in New York und 1971/72 bei J.W.Duarte in London. 1972 gewann er den 1.Preis beim Wettbewerb von Lancaster. 1972-95 gab er viele Konzerte u.a. in Dänemark, Polen, Ungarn, den USA und nahm Platten auf. 1977-91 war er Teilzeit-Gitarrendozent an der Sibelius-Akademie. Danach wechselte in den Produzentenberuf. 1991-2010 war er Produzent beim Klassiklabel Ondine, das 2009 von Naxos übernommen wurde. Seit 2010 ist er selbständiger Plattenproduzent.

Q: Summerfield CG; Internet 2022

SIKHRA, Andrey Osipovich: siehe SICHRA, Andrej

SILA GODOY, Cayo

m paraguay-

* 04.12.1919 Villarrica, † 02.09.2014 Asunción

@

git-cl, päd, komp

S. erhielt Musikunterricht bei seinem Onkel Marciano Echauri. Ab 1936 studierte er Harmonielehre bei Juan Carlos Moreno González (1911-83) am Konservatorium von Asunción (Diplom 1944). Danach bekam er ein Stipendium, um in Buenos Aires bei C.Mallo López neun Jahre Gitarre zu studieren. Er gab regelmäßig Konzerte; 1948 wurde er für das beste Konzert der Saison geehrt. 1953 wurde er von der Regierung beauftragt, eine Tournee (Konzerte, Vorträge) auf den Spuren von Ag.Barrios durchzuführen, dessen Musik er erforschte. 1963 wurde er von J.F.Kennedy zu einer Tournee durch die USA eingeladen. Es folgten Tourneen durch Japan (1980) und Australien (1983). S. nahm vier Platten auf (1982-84), darunter Werke von Barrios und José Asunción Flores (1904-72).

P: "Mangore, Life and Plays of Agustín Barrios" (mit Luis Szarán, 1994)

Q: Internet 2025

SILVA, Jesús (SILVA VALDÉS)

* 31.05.1914 Morelia, † 1996

m mex-
?

git-cl, päd, Dichter

S. wuchs in Mexiko-Stadt auf. Er spielte ab 1932 Gitarre und begann 1933 das Studium am Staatlichen Konservatorium und am Institut der Schönen Künste in Mexiko-Stadt bei F.Salinas. Jedesmal, wenn Segovia dort weilte, gab er ihm Unterricht. 1940 legte er seine Prüfung ab und wurde Professor für Gitarre. Ab 1942 konzertierte er in Mexiko, später auch in den USA und Europa. 1948 wurde er Direktor der Escuela Superior Nocturna de Música. Ab 1956 wirkte er in Siena. Ab 1962 war er Sektionsleiter in Brooklyn (New York City). Danach war er Professor an der North Carolina School of Arts, ab 1979 an der Universität Virginia Commonwealth. Als Dichter verfasste er die Bücher "Corazón de Bruma" und "Rio de Espigas".

Sch: J.Chávez, L.Randolph, J.Honjosa, R.Guthrie

Q: GR Nr.5; Frank-Altman TK; Soundb. 1979 Nr.3; Powroźniak GL

SILVESTRE, Lourival (Lourival Pinto Coelho)

* 14.11.1949 Belo Horizonte (Bundesstaat Minas Gerais)

m brasil-
@

git-cl, päd, komp

S. gab als Elfmähriger sein Debüt als Gitarrenspieler. Er studierte Gitarre bei L.A.Soares in Rio de Janeiro und mit Stipendium der französischen Regierung bei B.Davezac in Paris. 1973 gründete er eine Gruppe für experimentelle Musik in Belo Horizonte (Bundesstaat Minas Gerais). Ab 1979 wirkte er als Dozent an der Universidad Federal de Viçosa (Minas Gerais). Seit 1982 spielt er (Gitarre) im Duo "Lune & Soleil" zusammen mit F.Perissinotto (Gitarre, Flöte, Gesang). Sie gaben Konzerte in Paris, London, Griechenland, Brasilien, Dakar - am 27.03.2022 in Athis-Mons (Île-de-France). In den 1990er-Jahren kehrte er nach Frankreich zurück. S. war Dozent am Nouveau Conservatoire in Neuilly-sur-Seine (bei Paris).

Q: Les Cahiers Nr.3/86 S. 7; V.Pocci "Collezione e Musiche ..." (1992); Internet 2025

SIMMETIES, Herbert

* 11.11.1941 Petershagen (bei Berlin), † 13.05.1996 Berlin

m dt-
@

git-cl, git-fl, päd

S. bekam ersten Gitarrenunterricht bei einer Klavierlehrerin in Petershagen. 1960-63 studierte er an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin bei W.Schlinske und W.Pauli; er wurde aus politischen Gründen exmatrikuliert. S. untermalte Stücke von Lope de Vega am Freiburger Theater (Sachsen) und im Fernsehen. 1972 flüchtete er in den Westen. Er kam über S.Behrend zu E.Bürger nach Berlin, bei dem er fünf Jahre an der Hochschule der Künste studierte. 1972-82 gab S. regelmäßig Konzerte in Berlin (z.B. am 04.10.1975 im Centre Français und am 02.12.1982 in der Galerie Terzo). 1972-96 war er Gitarrenlehrer an der Musikschule Berlin-Zehlendorf. - S. studierte in den Sommermonaten 1980-82 in Sevilla Flamencogitarre bei P.Martínez. Er begleitete Flamencotänzer in einem Berliner Studio. Für den Joachim-Trekel-Musikverlag (Hamburg) hatte er Flamencostücke vorbereitet, die nicht mehr zur Edition kamen.

Q: Brief vom 17.11.1994

SIMÓN, Ignasi

* 1959 Valencia

m span-
@

git-cl

S. studierte Gitarre am Conservatorio Superior d Música de Valencia. Er gab diverse Konzerte. Er spielte bei Radiostationen in Spanien, Italien, Schweden und in der Schweiz sowie im Fernsehen von Norwegen und Spanien. Eine Zeitlang spielte er im ACTUM-Ensemble für zeitgenössische Musik. 1987 spielte er die MC "Renaissance- und Barockmusik, Bach - Händel" - unterstützt von Leonhard Rubinstein (Flöte) - ein.
Q: Booklet der MC

SIMON, Katrin

* ~1950

w+ dt-
@

git-cl, päd

S. studierte Gitarre bei H.Gräf an der Folkwang-Hochschule Essen für Musik, Theater, Tanz. Sie wirkt seit ca. 2008 zusammen mit S.Hilker als Weißgerber Gitarrenduo (CD ~2010, NGP Records, mit Werken von I.Albéniz, J.S.Bach, B.Bartók, E.Granados, J.Malats, J.K.Mertz).
Q: Gak Nr.4/10 S.44; Programm der Weißgerbertage 2010

SIMPLICIO, Francisco

* 18.10.1874 Barcelona, † 14.01.1932 Barcelona

m span-

gb

Er erlernte als Jüngling Kunsttischler und blieb 18 Jahre in diesem Beruf. Die politischen Umstände führten ihn zum Gitarrenbau. 1919 wurde er Geselle bei E.García. Nach dessen Tod 1922 führte er die Werkstatt weiter im Sinne E.Garcías, unterstützt von seinem Sohn Miguel S. (1899-1938). Er erhielt auf der Ausstellung in Barcelona 1929 den "Großen Preis" für seine Gitarren. Miguel S. führte die Arbeit fort; er baute u.a. die Vihuela für E.Pujol 1936 nach, die Pujol im Musée Jacquemart-André (Paris) am 06.01.1936 entdeckte. Von ihm sind nur 16 Instrumente bekannt. – Gitarren von F.Simplicio wurden gespielt von F.Arguelles,
Q: Die Git. Nr. 11-12/26 S.72 (Simplicio stellte seine Gitarren persönlich in Berlin vor), Nr.11-12/32 S.87; Prat D; Janssens GLG S.128; Moser T S.17,31; GuL Nr.2/86 S.51; Gak Nr.1/12 S.38

SINÓPOLI, Antonio (SINÓPOLI SCALPINO)

* 14.10.1878 San Isidro (Buenos Aires), † 09.08.1964 Buenos Aires

m argent-

?

git-cl, päd, komp

S. studierte 1901-07 Gitarre bei J.S.Sagreras an der Academia de Bellas Artes de Buenos Aires als Stipendiat der Regierung. 1907 gründete er mit seinem Kommilitonen Carlos Pellerano eine Gitarrenakademie in Bartolomé Mitre und Montevideo und begann zu unterrichten. 1908 trat er erstmals mit J.Sagreras an die Öffentlichkeit. Ab 1910 studierte er Harmonielehre, Kontrapunkt und Komposition bei Enrique Morera. S. gab mit seinen besten Schülern Konzerte in den Theatern Cervantes und Odeón in Buenos Aires. Hervorzuheben ist das Konzert vom 30.11.1932 mit 45 Schülern im Odéon. Daneben gab er selbst zahlreiche Solokonzerte. Bei Ricordi erschienen viele seiner 40 Werke für Gitarre solo und eine Bearbeitung der Aguado-Schule. Außerdem edierte er zwei Technikhefte: "Ejercicios de escalas" und "Ejercicios técnicos". Im Gitarrenbau erfand er ein Sinópoli-Gitarrenmodell mit ovalem Schalloch und ließ es sich patentieren.

Sch: L.Vicente Gascón, M.R.Michelone, Rodolfo Alchourrón (1934-99)

Q: Prat D; Armonia Nr.3/54; Pocci Rch; Powroźniak GL; Herrera E; Internet 2025

SIQUEIRA, Amaro (CARVALHO DE SIQUEIRA)

* 21.09.1908 Areia Branca (Bundesstaat Rio Grande do Norte),

m brasil-

@

† 30.10.1970 Recife (Bundesstaat Pernambuco)

git-cl, päd, komp

S. lernte zuerst Gitarre bei seiner Mutter. Als junger Mann spielte er in der Bohème-Atmosphäre seiner Stadt Walzer, Chôros und Modinhas. Nach dem Tod seiner Verlobten ging er 1926 nach Recife. 1931 lernte er dort bei Isidoro Bacelar kennen und studierte bei ihm bis 1934 klassische Gitarre. 1932 heiratete er und 1933 begann er eine Tätigkeit als Polizeibeamter beim Ministerium für öffentliche Sicherheit des Staates Pernambuco. 1934 hatte er seinen ersten öffentlichen Auftritt im Santa Isabel Theater von Recife, weitere Konzerte folgten 1937. Etwa 1944 verlor er aufgrund politischer Verfolgung seine Stellung als Polizeiinspektor. Ab 1948 wurde er Gitarrenlehrer Musikinstitut in Natal. S. gründete den Natal Gitarrenklub, einer Organisation, die bis in die 1950er-Jahre die Gitarre durch Vorträge, Radio- und Fernsehprogramme sowie Konzerte stark förderte (58 Konzerte von ihm sind dokumentiert in den Bundesstaaten Pernambuco, Bahia, Rio Grande do Norte, Paraíba, Alagoas, Sergipe, Piauí, Ceará, Pará und Amazonas). 1950-52 lebte er in der Stadt Belém in Pará, wo er privat Gitarrenunterricht erteilte und bei mehreren Studentenkonzerten und in Ensembles auftrat. Nach Recife zurückgekehrt gründete er 1956 einen Gitarrenkurs in der Avenida Guararapes im Trianon-Gebäude. 1966 wurde er der erste klassische Gitarrenprofessor an der Escola de música da Universidade Federal do Rio Grande do Norte (EMUFRN) in Natal. Sein Sohn Fidja Siqueira lernte bei ihm vom Kurs im Trianon-Gebäude bis zur UFRN. Nach seinem Schlaganfall war S. gezwungen, seine Lehrtätigkeit an der Musikschule der UFRN einzustellen. Sein Sohn vertrat ihn dort. Er hat 1983 zwei LP's mit den Werken seines Vaters eingespielt. 2017 fand der 1. Amaro Siqueira-Gitarrenwettbewerb an der EMUFRN statt – und der 2. Wettbewerb folgte 2018.

Sch: Henrique Annes, Júlio Moreira

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

SIRERA PRATS, José

m span-

* 26.12.1884 Barcelona (Katalonien), † 23.07.1931 Barcelona

?

git-cl, komp, päd

S. war von Jugend an der Gitarre zugeneigt. Er hatte Unterricht bei Francisco Escudé, Miguel Borrull, Antonio Romero. Ab 1905 hatte er Gitarrenunterricht in der Sociedad Lira Orfeo in Barcelona bei M.Llobet. 1906-1909 erlernte er bei Félix de Santos Sebastián die Banduria (spanische Mandoline) auf dem Conservatorio del Liceo in Barcelona. Er gab Konzerte in Madrid, Zaragoza, Valencia, Bilbao, San Sebastián, Santander sowie 1911 in Buenos Aires und Montevideo. Seit 1905 war S. als Gitarrenlehrer tätig.

Q: Die Git. Nr.5-6/29 S.40, 7-8/31 S.56; Prat D; Moser Git.M; Moser T

SIVEBÆK, Jesper

m danmark-

* 14.10.1962 in Dänemark

@

git-cl, päd (Linkshänder)

S. studierte bei J.Bjørslev am Syddansk Musikkonservatorium in Odense, bei P.-O.Johnson an der Musikakademie Malmö und bei Á.Pierri an der UQAM Montreal. Er spielte als Solist mit diversen Orchestern. Beim Label Da Capo nahm er die Werke mit Gitarre von Paul Ruders, Vagn Holmboe und Lars Hegaard auf (3 CD's). 1994-2007 lehrte er an der süddänischen Musikakademie. Ab 2007 leitet er als Assistenzprofessor die Gitarrenabteilung der Musikakademie Kopenhagen. Seit dem Studium bildet er mit P.Pålsson das Scandinavian Guitar Duo. 1993 siegten sie beim Wettbewerb des Dänischen Radios. Sie spielten die CD's "Spanish at Heart" (EMI, 1998, Albéniz, de Falla, Rodrigo) und "Made in Scandinavia" (2013, Werke von Anders Koppel, Thomas Clausen, Harald Sæverud, Asger Buur) ein. S. spielt Gitarren von D.Stark.

Q: Internet 2022

SIVERTSEN, Kenneth

m norge-

* 1961

@

git-cl, komp

S. spielte ~1995 die CD "Spør Vinden/Ask the Wind" (NOCD 2911) ausschließlich mit eigenen Werken für Gitarre solo und dem Duo für Violoncello und Gitarre "Spør Vinden" ein.

Q: Zupfm.G Nr.2/96 S.71

SIVORI, Camillo (Ernesto Camillo)

m italia-

* 25.10.1815 Genua, † 18.02.1894 Genua

git-cl, Violinist, komp

S. bekam 1818 seine erste Kindergeige. Er lernte zuerst bei Antonio Restano (1790-nach 1885) in Genua. Paganini unterrichtete ihn 1822 und 1823; er kannte ihn als seinen einzigen Schüler an. Danach studierte er bei Giacomo Costa (vor 1770-1836, einer der Lehrer Paganinis) und Agostino Dellepiane (1786–1834). 1821-92 unternahm S. Tournéen, 1827 ging er erstmals auf Europatournee. 1829-39 hatte er Kompositionsunterricht bei Giovanni Serra (1787-1876). Er bereiste 1838 die Schweiz, Deutschland, Österreich, Portugal und Spanien. 1845/46 unternahm er mit M.A.Zani de Ferranti eine Konzertreise durch die USA und tourte 1846-50 allein (bzw. 1847-48 mit Henri Herz) weiter durch Mexiko und Südamerika. 1846 führte er als erster das Violinkonzert c-Moll von Mendelssohn in London auf. Er lebte für viele Jahre in Paris. Die Stadt Finalmarina (in Ligurien) widmete ihm ihr Opernhaus; S. weihte es 1868 mit zwei Konzerten ein. Wie sein Lehrer Paganini spielte S. auch Gitarre. Paganini widmete ihm: „Sechs Violinsonaten mit Gitarre, Bratsche und Cello“, „Concertino“ und „Duo für Violine und Gitarre (Cantabile und Walzer)“. 1892 war er in Genua Präsident der Jury eines internationalen Wettbewerbs für Mandolinenorchester, Solomandolinisten, Sologitarristen und Quartette mit gleichen Instrumenten. Seine letzten Lebensjahre lebte er zurückgezogen. – Bei Bone und Powroźniak steht als Geburtsdatum 07.06.1817. –

Q: Bone GM; Zuth HLG; Frank-Altman TK; Powroźniak GL; MGG 2006 († 19.02.1894); Internet 2025

SKARENG, Liv

w+ sverige-

* 21.04.1978

@

git-cl

S. studierte Gitarre bei R.la Fleur und M.Bergström an der Musikhochschule von Stockholm (Kammermusikexamen 2003). Sie konzertiert solistisch und kammermusikalisch. 2013 erhielt sie das große Stipendium der Königlichen Musikakademie. Mit ihrem Ehemann P.Skareng bildet sie ab 2003 ein Gitarrenduo; sie leben in Åkersberga (Provinz Stockholms län).

Q: Internet 2018

SKARENG, Per

m sverige-

* 28.06.1959 Gävle

@

git-cl

S. studierte 1979-85 Gitarre an der Musikhochschule von Stockholm (Solistendiplom). 1986 studierte er mit Stipendium des British Council bei G.Crosskey auf dem Royal Northern College in London und 1989 in Kanada. 1986: 3.Preis bei Radio France; 1987 gewann S. den 1.Internationalen Gitarrenwettbewerb "Toyoko Yamashita" in Berlin. Seine Debüt-CD "El Colibri" (Caprice Records) spielte er 1989 ein. Mit Tobias Carron (Flöte) nahm er 1998 die CD "café 1930" (CAPRICE CAP 21569) mit Werken von A.Piazzolla, Gullin, E.Granados, J.Rodrigo, R.Dyens, E.Pujol, J.Ibert, Ingvar Karkoff und H.Villa-Lobos auf. Er konzertierte in ganz Europa, Kuba, Argentinien. Zusammen mit seiner Frau Liv bildet er ab 2003 ein Gitarrenduo; sie leben in Åkersberga (Provinz Stockholms län).

Q: GuL Nr.4/99 S.49; Rag HGL (2003); Internet 2018

SKOTT, Morten

* 1959

m danmark-
@

git-cl

S. studierte Gitarre bei L.Christensen. S. musiziert mit S.B.Madsen im "The Danish Guitar Duo". Sie edierten 2016 eine CD mit Werken von I.Albéniz, A.Piazzolla, D.Scarlatti, F.Carulli.

Q: Rag HGL (2003); Internet 2025

SKRYHAN, Jan

* 1979 Minsk (Weißrußland)

m belarus-
@

git-cl

S. kam mit neun Jahren zur Gitarre. Er lernte bei Mikola Shyila und Vladimir Belyshev an der Musikschule. Ab 1998 studierte er bei Valery Zhyvawewski an der Belarussischen Musikakademie in Minsk, bei D.Kreidler an der HfM Wuppertal und bei R.Aussel an der HfM Köln. Er gewann 2004 den Mendelssohn-Wettbewerb in Berlin. Er musiziert auch ab 2001 im Duo mit seiner Frau Katsia Prakopchyk (Mandoline); beide leben ab 2002 in Wuppertal. Sie nahmen ~ 2005 ihre Debüt-CD "Palette - Italian Music for Mandolin and Guitar" auf mit Werken von Dario Castello, D.Scarlatti, G.Leone, N.Paganini, R.Calace, C.Munier. Im Dezember 2006 gaben sie Konzerte in Japan und S. gewann als Solist den 3.Preis beim Gitarrenwettbewerb von Tokio.

Q: Zupfm.G. Nr.2/04 S.99, 1/05 S.41, 3/06 S.147, 149, 188, 1/07 S.9, 1/08 S.54, 4/09 S.237

SLAVIN, Eric

* ~1965

m argent-
@

git-cl

A. spielte ~1994 zusammen mit N.Asqui, M.Cornut und M.Piva als Santa Fe Guitar Quartet eine CD (KCD 11045, Klavier Records) ein mit Werken von M.de Falla, A.Piazzolla, M.Praetorius, Cl.Debussy und Traditionals.

Q: Classical Guit. Nr.1/95 S.46

SLAVSKIJ, Vladimir (SLAWSKI, Wladimir)

* 24.10.1926 Armawir (bei Krasnodar, Rußland), † 1987

m russ-
?

git-cl, päd, komp

S. erhielt von seinem Vater Unterricht, zuerst Violine und Mandoline, später Gitarre und Balalaika. Ab 1949 studierte er auf der Musikschule "Oktoberrevolution" in Moskau: Dort erhielt er Diplome 1953 als Dirigent und 1957 als Solist für Bajan und Balalaika. Danach widmete er sich vorwiegend der Gitarre. Er trat auch international als Solist auf. S. war Vorsitzender der "Vereinigung Moskauer Gitarristen". Seine Kompositionen für Gitarre solo erschienen bei PWM, Ed.Orphée, u.a. S.Behrend widmete ihm seine "Danza Inglese" (Bèrben 1970) für Gitarre solo. S. lehrte Gitarre an der Musikschule "Oktoberrevolution" in Moskau.

Sch: P.Panin, A.Schawyrin, A.Muchin, Igor Nikulin (* 1939)

Q: Powroźniak GL; Classical Guit. Nr.6/95 S.55; Pocci Rch; Richter B S.109

SLEZÁKOVÁ, Anna

* ~1985

w+ cesko-

@

git-cl

S. begann mit zehn Jahren bei Ludmila und A.Menšík Gitarre zu lernen. Er studierte bei V.Bláha am Konservatorium Brunn und bei Á.Pierri an der UfMuDK Wien (Diplom 2012). 2007 machte sie ihr Diplom in Musikwissenschaft an der Masaryk Universität Brunn und 2015 ihren Master in Instrumentalpädagogik bei A.Miolin an der Hochschule Zürich. Sie gewann erste Preise in Rust (2009) und Twents (2011). S. gibt Konzerte in Europa und Japan. Auf ihrer CD "Temps de Rêves" spielt sie Werke von Dowland, Tárrega; auf der 2.CD "Psalterium" Werke von J.Morel, L.Brouwer, J.M.Jiménez,J.Pesec, W.Walton, L.de Narváez, J.A.Dalza, F.da Milano, Miloš Štedron.

Q: Internet 2022

SMALLMAN, Greg

m austral-

* 19.06.1947 Cronulla (New South Wales)

gb

S. s Gitarren wurden durch J.Williams bekannt, der sie in den vergangenen Jahren fast ausschließlich spielte. Bis 2002 lebte er in Glen Innes (im Regenwald des nördlichen New South Wales), ohne Telefon, isoliert vom Rest der Welt. S. baut nur etwa vier Gitarren im Jahr, die somit eine gewisse Exklusivität haben und von Gitarristen auf der ganzen Welt gekauft werden. Ab 2002 lebt er auf der Mornington Pininsula (außerhalb Melbournes), während sich seine Werkstätte in der Nähe von Esperance (Western Australia) befindet. Seine Landsleute J.Williams und C.Ogden sowie M.I.Siewers und M.Karadaglić spielen seine Gitarren.

Q: Summerfield CG; Internet 2017

SMIRNOW, Juri Alexejewitsch

m russ-

* 08.06.1935 Leningrad (St.Petersburg), † 21.03.2021 St.Petersburg

@

git-cl, päd, komp

S. studierte Gitarre bei P.Isakow im Kulturpalast des Ersten Fünfjahresplans und studierte weiter bei P.Isakow – und ab dem vierten Jahr bei J.Kowalewskaja – an der Rimski-Korsakow-Musikhochschule. 1968 schloß er sein Studium am Leningrader Kulturinstitut N.K.Krupskaja ab. Er gilt als einer der Begründer der Leningrader Gitarrenschule und wirkte 1964~2016 am Bolschoi-Drama-Theater Gorki (BDT) in Leningrad, das seit 1992 Bolschoi-Drama-Theater Towstonogow heißt. S. spielte auf der sechssaitigen Gitarre und komponierte für die sechssaitige Gitarre. Seine Gitarre ist in dem Film „Weiße Sonne der Wüste“ (1970) zu hören. Einige seiner Werke für Gitarre solo sind gedruckt, viele Werke (darunter auch ein Gitarrenduo und drei Lieder) sind noch Manuskript. Beim Verlag Kompozitor (St.Petersburg) wurden unter dem Titel „St. Petersburger Skizzen“ acht Stücke veröffentlicht: Elegie, Jazz-Walzer, Mazurka, Wiegenlied „U Kolybeli“, Präludium, Prozession und Tanz, Romanze, Puschkin-Walzer. S. hat auch diverse Arrangements und Transkriptionen verfaßt.

Q: Internet 2026

SMITH, Charles E. (Edward) H. (Henry)

* 18.07.1913 Middlesbrough, † 17.05.1993

m engl-
@

git-cl, git-jz, päd

S. war Sohn eines Trawlerkapitäns. Er kam früh über das Banjo zur Gitarre. Seit den 1930er-Jahren war er in mehreren berühmten Tanzbands, u.a. Peter Fielding orchestra (Nottingham), George Evans and Don Smith bands (Newcastle upon Tyne); in den letzten Berufsjahren war er Gitarrist bei Tyne Tees Television und danach bis 1986 Studienleiter für Gitarre an der Musikabteilung des College of Art and Technology in Newcastle upon Tyne. Er war der Lehrer von J.McLaughlin, Chas Chandler, M.Summerfield (sowie seinen Söhnen Ashley und Mark).

Q: Classical Guit. Nr.7/93 S.55, Nr.8/93 S.8

SMITH, Hopkinson

* 07.12.1946 New York City

m usa-
@

git-cl, lt, vih, päd

S. erlernte zunächst Gitarre und ab 1966 autodidaktisch Laute. Er studierte Musikwissenschaft an der Harvard University (Diplom 1972). Er besuchte 1970-73 die Sommerkurse bei E.Pujol und studierte 1973-75 Laute bei Eugen M.Dombois an der Schola Cantorum Basiliensis. Danach studierte er Erwachsenenbildung bei R.P.Sullivan in Boston. 1975-85 spielte er im Hespèrion XX, danach solistisch. Seit 1976 lehrt er an der Schola Cantorum Basiliensis. 1995 nahm er die CD "Gaspar Sanz: Instrucción de música sobre la guitarra española" auf, wo er mit Barockgitarre ausschließlich Werke von G.Sanz interpretiert.

Sch: E.Quezada, J.C.Rivera, P.Boquet, H.-M.Koch, O.Timofeyev, R.Lislevand, W.Mayer, P.Croton, D.Costoyas, J.Held, A.Menšík, E.Karamazov, W.Lorch, R.Bonavita, R.Conte, E.Egüez, P.Valois

Q: Janssens GLG; GuL Nr.4/96 S.35; Rag HGL (2003); MGG 2006

SMITH, Lisa (Lisa Ann)

* 1962 Honolulu (Hawaii)

w+ usa-
?

git-cl, päd

S. lernte ab 1968 Gitarre, studierte bei P.Romero an der University of California in San Diego (Abschluß: Master of Music) und konzertiert regelmäßig in den USA und Kanada. 1987 gewann sie als dritte Gitarristin überhaupt (nach A.Segovia und J.Bream) den Preis der Carmel Music Society. Sie spielte auch als Mitglied der "Los Romeros" zusammen mit Pepe, Angel und Celin Romero. Tourneen führten sie durch Neuseeland, Kanada, Australien und Europa. 1989 führte sie eine Tournee durch Deutschland und Österreich. S. ist Dozentin für Gitarre an der University of California in San Diego.

Q: Gak Nr.2/89 S.59; Programmheft vom Konzert am 12.11.1989 in Krefeld; Zupfm.G Nr.4/89 S.126

SMITH, Neil

m engl-
@

* 06.01.1945 Horwich (Lancashire)

git-cl, git-fo, päd

S. lernte zuerst autodidaktisch Plektrumgitarre und wurde bald in Lancashire bekannt als Spieler in Bands und Sessions. Von Beruf war er Ingenieur beim britischen Verteidigungsministerium. Nachdem er 1967 Schallplatten von A.Segovia gehört hatte, entschied er sich für eine Karriere auf der klassischen Gitarre. Er nahm Unterricht bei Michael Strutt (Gitarre) in Lancaster sowie bei dem Pianisten Robert Marsh (Theorie und Harmonielehre). In London studierte er bei J.W.Duarte, später studierte er Gitarre bei A.Kramer sowie am Royal College of Music und an der Guildhall School of Music. 1975 erhielt er ein Stipendium für ein Studium in Kanada L.Brouwer und A.Díaz an der Universität Toronto. Sein erfolgreiches Debüt 1979 führte zu Tourneen und BBC-Sendungen sowie einer ersten Schallplatte. Er tourte u.a. unter der Leitung von Simon Rattle durch Europa und die UdSSR. Seine Tourneen führten ihn von Westkanada über die USA, den Atlantik, Europa und Sibirien bis nach Japan. S. hat für sieben Labels Aufnahmen gemacht und weltweit Unterricht gegeben. Er wirkte als Prüfer an der University of Wales, der University of Huddersfield sowie als Gastdozent am Royal Northern College of Music. 2001 erschien sein Buch „Have Guitar, Will Travel“. In der Saison 2010/11 spielte er auf den Orkney-Inseln und gab Unterricht im italienischen Perugia sowie in Österreich und Südirland. Mit John Turner (Blockflöte) spielte er 2022 die CD „Hat Box“ mit Werken von J.W.Duarte, Peter Hope, John Golland, Alan Bullard, David Ellis, Ernest Tomlinson, John Purser, Jacob Van Eyck, St.Rak ein. S. schrieb Beiträge für das Fachmagazin „Classical Guitar“.

Q: Summerfield CG; Internet 2025

SMITH BRINDLE, Reginald

m engl-

* 05.01.1917 Preston (Lancashire), † 09.09.2003 Caterham (bei London; Surrey)

komp, git-cl

S.B. studierte zunächst Architektur. Unter dem Einfluß D.Reinhardts begann er, sich für die Gitarre zu interessieren. 1943-46 lebte er in Italien. Er nahm Gitarrenunterricht bei Giuseppe Gullino (1890- 1952) in Florenz und gab mit ihm zusammen mehrere Transkriptionen alter Lautenmusik heraus. 1946-49 studierte er Musik am Bangor College der Universität in Wales; ab 1949 in Italien Komposition bei Pizzetti und Dallapiccola. Er leitete ab 1957 eine Kompositionsklasse in Bangor (Wales) und hatte 1970-1985 eine Musikprofessur an der Universität von Surrey inne. Seine dreibändige Arbeit "Guitarcosmos" basiert auf modernen Kompositionstechniken (erschienen 1976-77 beim Verlag Schott, Mainz).

Q: GuL Nr.1/87; musikbl. Nr.2/92 S.25; Pocci Rch und MGG (2006): * in Bamber Bridge

SMITS, Raphaëlla

01.02.1957 Mortsels (Provinz Antwerpen)

git-cl, lt, päd

S. studierte 1970-77 Gitarre bei V. Van Puijenbroeck an der Musikschule Mechelen, am Koninklijk Conservatorium Antwerpen. 1973-78 belegte sie Kurse bei J. Tomás und Lautenkurse bei Konrad Junghänel. 1979-81 erfolgte ein Studium bei Albert Sundermann und Jef Goor am Koninklijk Muziekconservatorium Brüssel, wo sie 1981 ihr Diplom ablegte. 1975 begann ihre Konzertkarriere; sie spielte in ganz Europa und in den USA auf ihrer achtsaitigen Gitarre von J.M. Gilbert. Sie trat auch mit Orchester und mit mehreren Duopartnern auf. 1986 gewann sie den Tárrega-Wettbewerb in Benicàssim. Mit D. Russell nahm sie die Schallplatte (Poketino-PL0008) mit Duos von F. Sor und A. Kaufmann auf. Solistisch spielte sie Werke von N. Coste auf LP (DOR 1) ein; 2 CD's ~1988 (J. Mertz, M. Giuliani), ~1993 (J.S. Bach, S.L. Weiß). S. lehrt am Lemmensinstitut in Löwen (Leuven).
Sch: G. Krivokapić, O. Tolonen
Q: Herrera E

w+ belg-
@

SMOLAREK, Katarzyna

* 1995

git-cl, päd

S. lernte ab 2003 Gitarre bei Lidia Przylecka und Ryszard Bałauszko an polnischen Musikschulen. Ab 2015 studierte sie bei M. Tamayo am Mozarteum Salzburg. Sie gewann mehr als zwanzig Preise bei Gitarrenwettbewerben, z.B. den 1. Preis in Sanremo 2017 und 2. Preis in Alessandria 2018. Sie gab Konzerte in Europa, Chile und Australien als Solistin und mit Orchester. S. gab auch Meisterklassen und wirkte als Jurymitglied. S. ist Mitglied der EuroStrings Artists platform 2018/19 - ein Programm für junge talentierte Gitarristen.
Q: Internet 2023

w+ polska-
@

SNYEN, Roy Henning

* 1968 Karmøy (Insel Rogaland/Südnorwegen)

git-cl

S. studierte 1988-93 am Østlandets Konservatorium in Oslo bei G.-O. Nilsson und S. Lundestad. Er siegte 1993 beim "Norwegischen Gitarrenfestival" in Skjeberg (bei Fredrikstad/am Oslofjord). 1995 spielte er seine Debüt-CD "Koyunbaba" (VEPS 32-95) mit Werken von C. Domeniconi und Johan Kvandal (1919-99) ein. Außer Solowerken sind auch Stücke für Flöte und Gitarre, Cello und Gitarre, Streichquartett und Gitarre eingespielt.
Q: musikbl. Nr.1/97 S.59; GuL Nr.1/98 S.26

m norge-
@

SOARES, Leo Alfonso (DE MORAES SOARES)

m brasil-
?

* 18.10.1943 Rio de Janeiro, † 07.10.2024 (?) Rio de Janeiro

git-cl, päd

S. begann im Alter von drei Jahren mit dem Musikunterricht bei der Geigenlehrerin Helena Polac an der Wiener Musikschule und widmete sich diesem Instrument bis zu seinem 13. Lebensjahr. Erst mit 15 Jahren begann er, sich unter der Anleitung von Jodacil Damaceno der Gitarre zu widmen. Später nahm er Unterricht bei O.Cáceres, J.M.Zárate und N.Yepes. Er widmete sich hauptsächlich der Gitarre. In Bolivien gab er 1964 sein Debüt. Seine Lehrtätigkeit begann in den 1960er-Jahren. 1964 wurde er Professor an den Pro Arte Musikseminaren, wo er 26 Jahre lang tätig war. Er war außerdem Professor am Conservatório Brasileiro de Música do Rio de Janeiro sowie an der Villa-Lobos-Schule. Die Associação de Violão do Rio veranstaltete 2023 ein Konzert zu Ehren von ihm. S. starb an multiplen Organversagen.

Sch: L.Silvestre, M.Kayath, Nicolas de Souza Barros, Maria Haro, Paulo Pedrassoli (* 07.10.1966 Votuporanga/São Paulo), Luis Carlos Barbieri, Bartolomeu Wiese, Zé Paulo Becker, Paulo Aragão, Quarteto Maogani, Marcus Tardelli, Vinícius Perez

Q: GN Nr.3-5/1968; Internet 2025

SOARES, Osvaldo (Oswaldo)

m brasil-
?

* 1884 São Paulo, † 1966 Rio de Janeiro

git-cl, päd

S. studierte bei J.Robledo Gitarre. In Rio de Janeiro wurde er Konzertgitarrist und Gitarrenlehrer. 1929 gab er die erste Gitarrenschule heraus, die auf die Methode Tárrega aufbaute: "La escuela de Tárrega". Er war Mitarbeiter bei den Fachzeitschriften "O violão" und „A voz do violão“ (es gab nur drei Hefte, 1931) sowie später bei "Violão e mestres" (erschien ab 1964) - alle in São Paulo.

Sch: Carlos Collet e Silva

Q: VM Nr.4/65, 5/66; Internet 2025

SOCHA, Walter

m dt-
?

* 25.08.1887 Könnern/Saale (Sachsen-Anhalt),

† 03.07.1975 Weimar (Thüringen)

git-cl, päd, mand, Violinist

S. lernte als Kind Geige und Gitarre. 1912-57 war er hauptamtlich Geiger ("Kammervirtuose") der Staatskapelle Weimar und wirkte auch am Nationaltheater. Seit ~1925 war er Lehrbeauftragter für Gitarre an der Weimarer Musikhochschule und einer der Initiatoren der Gründung der Abteilung Volksmusikerziehung. Seine erste Hauptfachstudentin war U.Peter (Examen 1945); 1950-66 war er erster Fachlehrer für Gitarre und Kammermusik an der HfM Weimar. - Er wohnte in Jena. In "Die Gitarre" Nr.6/23 schrieb S. eine Kritik über ein Konzert von H.Albert in Weimar.

Sch: U.Peter, I.Löw, E.Fiett, H.Heiling

Q: Seeger G; Fietz M; Zerneck M

SOCHACKI, Janusz

* ~1960

git-cl, päd

S. studierte Gitarre bei Kr.Kossalowski an der Musikakademie Krakau (Abschluß 1982); er bildete sich weiter bei Kursen in Frankreich und Deutschland. S. nahm an Festivals in Stettin, Berlin (West) und Lublin teil. Er konzertierte viel im In- und Ausland. Er machte CD-Aufnahmen. S. edierte Originalwerke (Sanz, Bobrowicz) und Transkriptionen (Frescobaldi, Telemann, Chopin) sowie seine eigenen Werke (Dekorative Präludien, Hefte 1 und 2). Als Solist spielte er mit der Philharmonie in Zielona Góra, den Lubliner Philharmonikern, dem Staatlichen Kammerorchester in Torún, dem Krosno Chamber Ensemble und dem Tranów Chamber Orchestra. Ab 1982 lehrt er an der Musikakademie Krakau; ab 2008 ist er dort Professor und Leiter der Abteilung Gitarren und Harfen.

Q: Internet 2020

m polski-

@

SOCÍAS, Marco

* 06.06.1966 Málaga (Andalusien)

git-cl, päd

S. studierte Gitarre bei Carmen Gallardo und Ant.Company am Conservatorio Superior de Música de Málaga. Danach studierte er bei J.Tomás, D.Russell, J.M.Moreno, H.Käppel. Er vervollkommnete sich an der Musikhochschule Köln mit Stipendium der andalusischen Regierung und der Alexander-von-Humboldt-Stiftung (Bonn). Mit 21 Jahren wurde er Professor für Gitarre am Conservatorio Superior de Música de Málaga; jetzt lehrt er am Centro Superior Musica im Baskenland. S. spielte ~1995 die CD "Música para guitarra - Pujol, Llobet y Mompou" (Ópera tres 1015) ein.

Sch: A.Lesjak

Q: musikbl. Nr.4/95 S.55; GuL Nr.4/00 S.28; Berliner Morgenpost vom 20.06.2001; Internet 2019

m span-

@

SOHM, Horst

* 1952 Möhringen an der Donau (Südwestfalen)

git-cl, Dirigent

S. lernte bei B.Rövenstrunck Gitarre. 1971 reiste er nach Andalusien, wo er in Granada über das Musikinstitut und im legendären Kloster Sacromonte Musikunterricht nahm. 1974-78 studierte er Gitarre, Pädagogik und Orchesterleitung an der HfM Trossingen. S. gab zahlreiche Konzerte, u.a. mit dem Kammermusikensemble Freiburg im Breisgau. Seit 1978 lebt er in Paris. Hier schloß er seine Ausbildung bei B.Davesac am Conservatoire ab. Nach einem erfolgreichen Solokonzert 1980 in Paris folgten Tourneen durch ganz Spanien und Frankreich, später konzertierte er in ganz Europa. 1982 hat er eine CD mit Bachs komplettem Lautenwerk, gespielt auf der Gitarre, veröffentlicht. 1991 hat er zusammen mit dem Pianisten Sorin Melnité eine CD mit Werken Carullis eingespielt. Als Dirigent trat er mit über 15 verschiedenen Orchestern auf, u.a. 2013 mit dem polnischen „Copernicus Chamber Orchestra“ in der Stadthalle Tuttlingen.

Q: Gitarre special S.85; GuL Nr.2/94, S.37; EGTA-Buch S.57; Internet 2025

m dt-

@

SOJO, Vicente Emilio

m venezuela-

* 08.12.1887 Guatire (Bundesstaat Miranda), † 11.08.1974 Caracas

komp, päd

S. studierte ab 1906 Musik bei Régulo Rico und ab 1910 an der Escuela de Música y Declamación in Caracas. 1915 war er Kapellmeister an der Kirche San Francisco. 1921 wurde er Dozent für Musiktheorie an der Escuela de Música y Declamación (ab 1936 Direktor) in Caracas. Er führte dort den Studiengang klassische Gitarre ein. Schon um 1930 sorgte er dafür, daß die Gitarre an den Konservatorien Venezuelas ihren festen Platz bekam. S. komponierte neben Kirchen-, Kammermusik, Liedern auch Stücke für Gitarre: "Five Pieces from Venezuela", "Quirpa Quatireña" (beide bei Broekmans & Van Poppel, Amsterdam); "No Mas Silencio", "El Viajero" (beide: Musical New Services, Bimport/England)

Sch: A.Lauro, Inocente Carreño, R.Borges, R.Lazarde

Q: Frank-Altman TK; GuL Nr.1/81; Classical Guit. Nr.2/95 S.10; MGG 2006

SOKOLOWSKI, Marek Konrad

m polska-

* 25.04.1818 Pohrebyszcze (Pohrebyschtsche; bei Żytomierz/Ukraine),

† 25.12.1883 Wilna (Litauen)

git-cl, päd, komp

S.s Eltern waren Polen. Ab seinem sechsten Lebensjahr spielte er Gitarre (daneben auch Geige, Cello, Klavier); er war Autodidakt. Sein Debüt gab er am 28.05.1841 in Żytomierz (Carullis Konzert in e-Moll). Nach Experimenten mit einer 17saitigen Gitarre bevorzugte er die zehnsaitige Gitarre. 1864-68 bereiste er Europa. Er konzertierte u.a. 1866 in Dresden, wo sein Gitarrenton gelobt wurde. Er galt als hervorragender Interpret der Gitarrenklassiker. Von seinen Kompositionen wurden nur wenige gedruckt; sie sind zum Großteil verschollen. S. schaffte es nicht, die Gitarre am Petersburger (Moskauer ?) Konservatorium einzuführen.

Sch: M.W.Polupajenko

Q: Zuth HLG (Schitomir ist die deutsche Schreibweise von Żytomierz.); Powroźniak GL; Classical Guit. Nr.4/94 S.22

SOL, Dohyo

m sverige-

* 1979 Jönköping (am Vättersee, Südschweden)

@

git-cl, lt, päd

S. studierte Gitarre an der Hochschule Bollnäs, am Konservatorium Falun und an der Königlichen Musikakademie Stockholm sowie 2003-2005 bei M.Bergström in Stockholm. Dann entdeckte er die alten Zupfinstrumente für sich: Er studierte Laute an der Königlichen Musikakademie Stockholm, am Koninklijk Conservatorium Den Haag und an der Königlichen Musikakademie Kopenhagen. Er konzertierte als Gitarrist (Solo und Kammermusik). S. wirkt ab ~2002 als Gitarrenlehrer in Borlänge und Västerås. Als Lautenist konzertiert er mit Arte dei Suonatori, mit dem Concerto Kopenhagen und mit dem Drottningholm barockorkester. 2008 inszenierte er "L'Orfeo" von Monteverdi. S. wirkte bei zahlreichen Produktionen der Oper von Malmö mit. Mit M.Andersson bildet er das Ferrara Lute duo. Sie spielten 2008 Werke von William Lawes und René Mesangeau ein.

Q: Internet 2012

SOLA, Charles Michael Alexis

m italia-

(geboren als: **SOLA, Carlo Michele Alessio**)

* 06.06.1786 Turin (Piemont), † 21.01.1857 London

git-cl, päd, komp, Flötist

S. studierte Violine (bei Gaetano Pugnani), Gitarre (bei Pipino) und Flöte (bei Vondano). Er spielte ein Jahr Flöte im Orchester des Teatro Regio Torino. S. diente vier Jahre lang als Flötist in der Kapelle des 73. französischen Infanterieregiments und ließ sich, des Militärlebens müde, 1809 in Genf nieder. Dort erhielt er auch Kompositionsunterricht von Dominique Bideau, einem Cellisten aus der Region. 1816 wurde seine Oper „Le Tribunal“ in Genf uraufgeführt. Nachdem er einige seiner Werke in Genf und Paris veröffentlicht hatte, zog S. 1817 nach London, wo er u.a. Mitglieder der königlichen Familie zu seinen Schülern zählte. Er verfasste eine Gitarrenschule, „Sola's Instructions for the Spanish Guitar“ (Verlag Chapell, London), und veröffentlichte zahlreiche Werke für Sologitarre, Duos für Gitarre und Klavier, Lieder mit Gitarrenbegleitung sowie Werke für Flöte. Viele seiner Lieder waren Bearbeitungen populärer Lieder und Opernarien der damaligen Zeit, oft von englischen und irischen Komponisten. Anscheinend verließ S. England nie und starb dort mit 70 Jahren in seinem Haus in der Gardener's Lane in Putney Hill an Herz- und Leberversagen.

Q: Bone GM († 1829); Zuth HLG († 1829); Frank-Altmann TK († 1829); Powroźniak GL (Sola, Carlo Michele, † 1829); Herrera E (Sola, Carlo Michele, † 1829); Internet 2026

SOLER, Francesc de Paula

m span-

* 02.10.1949 Mataró (bei Barcelona/Katalonien)

@

git-cl, päd, komp

S. wuchs in einer Künstlerfamilie auf. Er begann seine musikalische Ausbildung (u.a. Klavier) mit sechs Jahren und setzte sie an der Musikschule in Mataró fort. Mit elf Jahren begann er, Gitarre zu spielen. S. schloß sein Studium am Conservatorio Superior de Música in Barcelona ab. Ab 1968 trat er solistisch und mit Orchestern im In- und Ausland auf. Er bildete sich weiter in Kursen bei O.Cáceres in Paris und 1978 bei A.Segovia in Santiago de Compostela. S. spielte bei verschiedenen Radio- und Fernsehsendern in Europa, den USA und Lateinamerika auf. Er hat 1997 die Notenausgabe (mit CD) „Guitar Collection of Francesc de Paula Soler“ bei Mel Bay Publications veröffentlicht. Die CD & DVD „The Guitar with Feeling“ wurde von Mel Bay und Casa Beethoven Publications, Catalana d'Edicions Musicals, Tenora Edicions Musicals und Editorial Boileau (Spanien) veröffentlicht. Einige seiner Kompositionen für Gitarre solo sind bei Boileau, Mel Bay, Piles und Tenora erschienen. S. lehrte an der Musikschule in Mataró und am Conservatori Superior de Música del Liceu in Barcelona.

Q: Powroźniak GL (Geburtsort und Nationalität mit Pedro Soler verwechselt); Pocci Rch; Herrera E; Internet 2026

SOLERA, Mario

* ~1965

m costa rica-
@

git-cl, lt, Gambist, päd

S. studierte bei M.A.Girollet Gitarre. Er ist Dozent an der Escuela de Artes Musicales der Universität von Costa Rica. Sowohl als Interpret Alter Musik (Gambe, Laute) als auch traditioneller lateinamerikanischer Musik ist er tätig. S. konzertiert auch mit Orchestern in Mittelamerika und den USA. Er leitet mehrere Ensembles. S. ist außerdem Professor für Gitarre und Theorie an der Abteilung der Universität von San José in Palmaras. Er leitete bis 2002 das Gitarrenorchester von Costa Rica (5 CD's). Er gründete ~2003 das Trio JKM (Klavier, Gitarre, Perkussion) mit seiner Frau und seinem Sohn. Ferner ist er auch Chef des nationalen Blasmusikverbandes.

Q: Zupfm.G Nr.3/05 S.140

SÖLLSCHER, Göran

* 31.12.1955 Växjö (Småland)

m sverige-
@

git-cl, päd

S. wuchs in Kalmar (an der Ostsee) auf. Er begann ab sechs Jahren mit der Gitarre; 1965-70 nahm er an der Musikschule Kalmar Unterricht. Ab 1969 studierte er bei P.-O.Johnson, zuerst privat, 1975-77 an der Musikakademie Malmö (Pädagogikexamen 1977) und 1976-79 an der Musikakademie Kopenhagen (Solistendiplom 1979). Er debütierte 1973 in Kalmar; 1978: 1.Preis Radio France. Auf seiner ersten Schallplatte 1979 spielte er J.S.Bach auf der 11-saitigen Altgitarre von G.Bolin. S. spielt aber meist auf seiner Gitarre von J.Ramírez. Er gibt Konzerte in ganz Europa, Nordamerika und unternahm auch eine Chinatournee. Als Kammermusiker spielte er mit Gil Shaham (Geige) oder Jian Wang (Cello), als Solist u.a. mit dem Royal Philharmonic Orchestra London.

Sch: Th.Winthereik (Musikhochschule Malmö)

Q: Konzertgit. Nr.4/86 S.32; Summerfield CG; Gak Nr.3/11 S.34

SOLOWJOW, Alexander Petrowitsch
(SOLOWJEW, SOLOVIEV, SOLOWIEFF)

m russ-

* 08.07.1856 Moskau, † 15.11.1911 Moskau

git-cl, päd, Arrangeur

S. hat sein ganzes Leben in Moskau verbracht. Als Knabe wurde vom Vater in die Stroganowsche Zeichenschule geschickt; er aber liebte die Gitarre. Da am Moskauer Konservatorium Gitarre nicht unterrichtet wurde, studierte er Violine und übertrug das Gelernte auf die siebensaitige Gitarre. S. besaß u.a. eine Gitarre von J.G.Scherzer, die für N.Makarov gebaut worden war; seine gitarristische Notensammlung umfaßte 500 Nummern (alte Drucke und Manuskripte). Er trat selten öffentlich auf, aber im Kreise von Sajaitzki und in dem von ihm selbst im Jahre 1909 gestifteten „Moskauer Solowjowschen Gitarristen Verein“ konnte man ihn bewundern. Auch spielte er im Quartett die 1.Quartgitarre mit S.Sajaitzki und dessen beiden Söhnen sowie V.Rusanov; für das Quartett schrieb er die Arrangements S. trat nicht als Komponist in Erscheinung, aber er schuf eine Menge von Arrangements: Opern-Melodien, Lieder mit eigenen Variationen, u.a. der „Danse Macabre“ von Saint-Saëns. Den Geigenton ahmte er mittels seines perfekten Tremolos nach. S. lehrte Gitarre und veröffentlichte eine ausführliche Gitarrenschule (vier Teile). – Alle Lexikografen haben von J.Zuth abgeschrieben, der sich beim Sterbedatum offenbar vertan hat; der alte Artikel des „Augenzeugen“ Wolf Toepfer von 1912 nennt jedenfalls den 15.11.

Sch: S.Sajaitzki (und seine Söhne Boris S.Sajaitzki und Sergei S.Sajaitzki), V.Rusanov, M.Iwanow, A.Menschow

Q: Gitarrefr. Nr. 2/1903 S.13-14, 2/1912 S.13; Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL; Huber WdG S.79; Internet 2025

SOMMER, Hermann (RUTH-SOMMER)

m dt-

* 13.08.1876 Würzburg (Unterfranken), † ?

hist

S. studierte an der Akademie der Tonkunst in München Gesang bei Günzburger und Theorie bei Anton Beer-Walbrunn (1864-1929). Er wirkte als Musiktheoretiker und Schriftsteller in Berlin. P: "Alte Musikinstrumente" (Berlin 1916; Unterscheidungsname Ruth-Sommer), "Vom musikalischen Geschmack" (Berlin 1920). Er verfaßte auch mehrere Werke über Zupfinstrumente: "Die Laute in ihrer musikgeschichtlichen, kultur- und kunsthistorischen Bedeutung" (Verlag Adolf Köster, Berlin 1920), "Laute und Gitarre" (J.Engelhorn Nachf., Stuttgart 1922), "Lautentraktate des 16. und 17. Jahrhunderts im Rahmen der deutschen und französischen Lautentabulatur" (Dissertation, Berlin 1923). (Im MGG ist ein Gesangslehrer Bernhard Günzburg erwähnt.) – Laut KI wurde Hermann Ruth-Sommer am 26.07.1876 in Arnstein geboren und verstarb 1934.

Q: Zuth HLG; Rag HGL; Schwarz G; Dettke Lehrwerke G; Internet 2025

SOMMER, Jan

m danmark-

* ~1965

@

git-cl

S. spielte 1992 zusammen mit Bent Larsen (Flöte) die CD "Histoire du Tango" (CLASSCD 101) ein mit Werken von A.Piazzolla, A.C.Jobim, García Giménez, Abreu, A.Ginastera, H.Villa-Lobos, R.Gnattali.

Q: GuL Nr.4/99 S.49

SOMMER, Willi (SOMMER-SCHILO, Willi)

m dt-

* 27.01.1913 Lichterfelde (ab 1920: Berlin), † 14.08.2006 (? Berlin)

?

git-cl, mand, päd

S. erhielt mit zwölf Jahren ersten Unterricht in Mandoline und Gitarre, danach in Violine, Saxophon und anderen Orchesterinstrumenten. 1936-40 war er Mitglied des Symphonie-Orchesters Berlin. Danach wirkte er beim Luftwaffen-Musikkorps. Ab 1949 war er Mandolinen- und Gitarrenlehrer in Berlin. 1950-90 war er Leiter der "Mandolinisten-Vereinigung Berlin 1950". 1950-99 wirkte er als Dozent an der Musikschule Berlin-Steglitz. Ab 1950 war er Mitglied (Mandola) des Mandolinenquartetts Chartofilax (mit S.Behrend, Jorgo und Else Chartofilax). Seine Zupforchesterwerke und -bearbeitungen erschienen bei H.Ragotzky (Berlin) und beim Hausmusik-Verlag I.Rönicke (Hamburg).

Sch: Margareta Vogl (geb. Hollmann, * 1963 Berlin)

Q: Zupfm.G Nr.2/64 S.20, 1/70 S.6-7, 3/88 S.100, Nr.1/07 S.39; Festschrift "Musikschule Steglitz 1946-1996" S.27

SOMMERMEYER, Joerg K.

m dt-

* 14.10.1947 Brackenheim (bei Heilbronn)

@

git-cl, päd, publ, Jurist

S. ist der Sohn des Physikers Kurt Hans Sommermeyer (1906-1969). Er verbrachte seine Kindheit in Freiburg im Breisgau. Er lernte zuerst Klavier, Cello und Jazzgitarre; durch Segovia-Schallplatten kam er 1963 zur klassischen Gitarre. Er studierte dann klassische Gitarre bei Viktor Hasselmann (1904-83) und A.Stingl. S. unterrichtete in den späten 1960er-Jahren Gitarre am Kindergärtnerinnen- und Jugendleiterinnenseminar sowie an der Max-Weber-Schule in Freiburg. S. studierte Jura, Philosophie, Germanistik, Geschichte und Musikwissenschaft. 1976-2004 wirkte er als Rechtsanwalt in Freiburg. Am 27.07.1981 gründete er die Internationale Gitarristische Vereinigung Freiburg e.V. und war deren Vorsitzender. Ebenso war er Herausgeber und Redakteur der Zeitschrift „Nova Giulianiad: Saitenblätter für die Gitarre und Laute“ (1983-88) sowie Organisator und künstlerischer Leiter der Freiburger Gitarren- und Lautentage. In seinem Verlag „Orlando Syrg“ ediert er Literatur von Christian Morgensterns „Galgenlieder“ und „Palmström“ bis hin zu Werken von James Fenimore Cooper, Goethe, Schiller, E.T.A.Hoffmann, Kafka u.v.a. S. lebt in Berlin.

Q: GuL Nr.1/82; Powroźniak GL; Internet 2025

SONG-OU, Lee

* ~1970

git-cl, päd

S-O. studierte an der Hochschule der Künste in Berlin bei L.Randolph. Während des gemeinsamen Studiums entstand 1991 das Gitarrenduo mit O.Fartach-Naini. Sie geben regelmäßig Konzerte in Europa, Asien und Australien. 1997 spielten sie die CD "movement for two guitars"(kreuzberg rec.) mit zeitgenössischen Werken ein (drei weitere folgten); S-O. spielt eine Gitarre von R.Eichinger. Er musiziert auch mit dem Violinisten Sung-Ju Lee und tritt in verschiedenen anderen Kammermusikkonstellationen auf. Er macht auch Radio- und Fernsehaufnahmen. Er unterrichtete Gitarre an der Korean National University of Arts und am Pusan Art College in Südkorea; jetzt ist er Dozent an der Shenyang Art University (China) und an der Korean National University of Arts in Seoul. Seine neueste Leidenschaft ist die Perfektionierung seiner Fähigkeiten als Tontechniker und Musikproduzent (Pann Music Records),

Sch: L. Xingye

Q: CD-Booklets 1997, 2001; Internet 2025

m korea-

@

SONSALLA, Gundula

(geborene **BATHE, Gundula Katharina**)

* 01.12.1944 Potsdam (Brandenburg),

† 10.03.1999 Oranienburg (bei Berlin, Brandenburg)

git-cl

S. studierte bis 1968 Gitarre an der HfM Berlin bei W.Schlinke und W.Pauli. Sie begann als Gitarristin bei der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und war 1971-93 Gitarristin des Deutschen Theaters in Berlin. Seit 1978 bildete sie mit Ernst Rentner (Akkordeon) ein Duo, trat solistisch auf und spielte in weiteren Instrumentalgruppen, für die sie auch die Arrangements schrieb. Auch Auslandsauftritte, u.a. in Indien, gehörten dazu. Sie lebte ab etwa 1996 in Oranienburg (bei Berlin). Ihr Ehemann war Direktor der Musikschule Berlin-Mitte.

Q: Berliner Morgenpost vom 08.05.1991; Auskunft über das Todesdatum von ihrem Bruder (E-Mail vom 05.12.2003); Geburtsdatum von ihrem Sohn (E-Mail 12.02.2019)

w+ dt-

@

SOR, Fernando (SORS, Joseph Fernando Macari)

* 13.02.1778 Barcelona, † 10.07.1839 Paris

git-cl, päd, komp

S. wurde 1790-95 im Kloster Montserrat musikalisch ausgebildet durch Anselmo Viola (1738-98) u.a. in Gesang, Komposition, Klavier und Gitarre. Er machte es sich zur Aufgabe, vollwertige Kompositionen für die Gitarre, die oft nur zum Begleiten verwendet wurde, zu schreiben. 1795-1813 war er beim Militär. Danach lebte er bis 1815 in Paris, wo er unterrichtete und komponierte. 1815-23 wirkte er in London, wo 1822 sein Ballett "Cendrillon" erfolgreich aufgeführt wurde. Während seiner Reise über Paris und Berlin nach Moskau, wird am 02.09.1823 in Potsdam sein "Pas de trois" gegeben. 1825 erschien der Erstdruck seiner "Escuela de Guitarra". Ab 1826 lebte er in Paris. Seine 63 Werke für Gitarre, die damals - weil zu schwer - kaum gespielt wurden, gehören heute zum Standardrepertoire. S. schrieb auch zusammen mit dem Verleger Henry Lemoine „École de la mesure et de la ponctuation musicale à quatre mains pour le piano“ (Erstausgabe 1848 mit 48 Stücken, zweite Ausgabe 1876 mit 100 Stücken – davon 27 Stücke von Sor).

Q: Bone GM; Henze GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; Moser S; MGG (2006); Internet 2026

m span-

SØRENSEN, Michael Norman

* ~1970

m danmark-

@

git-cl, päd

S. studierte Gitarre bei Karl Petersen an der Nordjütländischen Musikakademie und absolvierte 1994–95 Studienaufenthalte in Madrid bei M.Escarpa und J.L.Rodrigo. Außerdem nahm er Unterricht bei T.Korhonen in Finnland. Er ist aktiver Kammermusiker, Mitglied des „Carl Nielsen Trios“ mit der Flötistin Karen Skriver und dem Tenor Jan Lund. S. hat zahlreiche Werke uraufgeführt und an Aufnahmen zeitgenössischer Musik auf mehreren CD's mitgewirkt. Er spielte auf der CD "Melos" (DACAPO-Records.dk), die 2006-2008 aufgenommen wurde und ausschließlich dem Komponisten Gunnar Berg (1909-89) gewidmet ist, zusammen mit P.D.Sørensen das Werk "AR-GOÂT" (1984/85) für zwei Gitarren ein. S. lehrt an der Furesø School of Music und der Copenhagen School of Music MGK. Er spielt eine Gitarre von B.Kwakkel.

Q: GuL Nr.2/09 S.46; Internet 2025

SØRENSEN, Per Dybro

* 1953 Kopenhagen

m danmark-

@

git-cl, komp

S. studierte Gitarre bei M.Kämmerling am Kongelige Danske Musikkonservatorium in Århus (Diplom 1979) und bei K.Ragossniß an der Musikakademie der Stadt Basel (Diplom 1981). Er produzierte 1990 eine CD (Paula PACD 63) "Jolivet, Davies" mit Originalwerken von André Jolivet und Peter Maxwell Davies. Es ist auch ein Werk für zwei Gitarren (mit M.Skott) eingespielt. Eine weitere CD (Paula PACD 81) nur mit Werken von Axel Borup-Jørgensen spielte er zusammen mit Karl Petersen ~1996 ein. Er wirkt im Corona Guitar Kvartet (gegründet vor 1995) mit V.Zimmermann, K.Gantriis und M.Andersen. Sie bereisten Europa, Rußland, Kanada und die USA. Sie spielten 2002/03 die CD "Northpoints" (IRISCD 0301) mit zeitgenössischen Werken ein. S. komponierte seit den 1980er-Jahren für das Theater und versuchte, eine eigene Tonsprache zu entwickeln. Diese Bemühungen führten 2012 zu der Arbeit „Like a transient punctuation“. Diese Arbeit entwickelt eine Technik der Variation, basierend auf der unendlichen Reihe von Per Nørgård (1932-2025). 2012-2014 studierte er Komposition bei Peter Bruun (* 1968).

Q: Gak Nr.2/ 91 S.29; Staccato Nr.2/97 S.54; Zupfm.G Nr.3/00 S.103, 4/06 S.244; infoGram 12 (2001); Rag HGL (2003); GuL 14.09.2010; Internet 2024

SORIA, Luis Alberto (SORIA PERONO)

m argent-

* ~1980 Arrecifes (Provinz Buenos Aires)

@

git-cl, päd

S. begann sein Musikstudium am Konservatorium Belle Arti in La Plata, wo Guillermo Defeo und sein Vater L.M.Soria seine Gitarrenlehrer waren. Danach studierte er Gitarre am Konservatorium Gilardo Gilardi in La Plata, 1996-2000 am Konservatorium von Genf und 2000-2004 bei Salvatore Greco am Konservatorium Mâcon (Frankreich) mit Abschluß (Goldmedaille). Als Gitarrensolist und mit dem Elyma-Ensemble trat er in Südamerika und Europa auf. Im Duo mit E.Castañera unternahm er 2010-2018 Europatourneen (Tangomusik). Als Pädagoge war er an den Musikschulen von Gex und Ferney-Voltaire (beide im Dép.Ain/Region Rhône-Alpes/Frankreich) tätig. S. lebt derzeit in Mendoza und lehrt an der Universität von La Rioja. Er besitzt kostbare Gitarren (Simplicio 1924, Galan 1930).

Q: Internet 2022

SORIA, Luis Maria

m argent-

* Mai 1960 Arrecifes (Provinz Buenos Aires)

@

git-cl, päd

S. begann sein Gitarrenstudium in jungen Jahren in Arrecifes und studierte später bei M.L.Anido in Buenos Aires. Gleich am Anfang seiner Karriere wurde er vom Staatssekretär für Kultur in den Zyklus "Neue musikalische Werte" gewählt, nachdem er Liederabende in diversen Sälen und Rundfunksendern gegeben hatte. Später zog er nach La Plata, wo er Musik am Konservatorium Gilardo Gilardi und Gitarre bei G.Pomponio studierte (Abschluß: Superior Guitar Professor). Mithilfe der Fundación Banco de la Pcia. de Buenos Aires konnte er Konzerte in Italien, Spanien und der Schweiz geben. Als Liebhaber argentinischer Volksmusik (besonders Tango) hat er viele Stücke für Gitarre adaptiert. S. lehrte an den Konservatorien von Chascomús, La Plata (Sch: sein Sohn L.A.Soria) sowie an der Berisso School of Art; derzeit lehrt er an der Universität in La Plata.

Q: Internet 2022

SÖRNSEN, Niels

m dt-

(eigentlich: **Holler, Carl Hans Theodor**)

@

* 26.07.1884 Rendsburg (Holstein), † 16.12.1966

git-cl, Lautensänger, Maler, Verleger

S. war von Beruf Maler und wandte sich später der Musik zu. Gitarre lernte er bei H.Scherrer. Seit 1909 bereist er als Sänger zur Gitarre – in plattdeutscher Mundart – Deutschland. In seinen ersten drei Programmen spielte er Bearbeitungen von H.Scherrer. 1913 erschien der erste von S. selbst bearbeitete Band „Semper-Lieder“. 1915 edierte er die „Lautenliedersammlung“ im Verlag Carl Holler, Hamburg, d.h., er war zu diesem Zeitpunkt auch schon als Verleger tätig. Im selben Verlag erschienen „Was ich im Kriege fand“ (1919), „Die 7.Folge“ (1920), „Quickbornlieder“ (3 Folgen), „Im Maien“ (1921) und in der Franckh'schen Verlagsbuchhandlung Stuttgart „Meine Laute“ (1924). Im 1.Weltkrieg war er Flieger. In der Fliegerschule der AEG-Werke in Nieder Neuendorf (bei Berlin) machte er 1915 seine Flugzeugführerprüfung. Er wurde in Breslau und Saloniki eingesetzt. 1917 kam er zur 2.Seefliegerabteilung (Nordsee). 1920 wurde er aus dem Militärdienst entlassen. Im Nachruf wird S. als ein Künstler voll idealistischem Schwung und als ein Meister auf der Laute bezeichnet.

P: „Als Sänger-Flieger im Weltkriege 1914-1918“ (Hamburg 1933)

Q: Zuth HLG; Frank-Altmann TK; Internet 2025

SORTI, Francesco

* ~1965

m italia-
@

git-cl

S. hat ~1995 zusammen mit V.Di Benedetto und St.Palamidessi als "Trio Concentus" eine CD "Original Works for three Guitars" (Nuova Era 6808/ Fono) aufgenommen. Sie spielten originale Werke für drei Gitarren von F.Gragnani, A.de L'Hoyer und A.Diabelli ein.

Q: Zupfm.G Nr.3/95 S.134

SOSIŃSKI, Kazimierz

* 14.07.1909 Zdzięcioł (bei Nawahrudak/Weißrussland), † 22.04.1984

m polska-

git-cl, päd

S. lernte zuerst Geige, 1926 Gitarre (zuerst 7saitig, danach 6saitig), dann bei B.Sidziński (Lwiw/ Lemberg/Ukraine). Ab 1937 wirkte er als Geiger und Gitarrist im Rundfunkorchester Wilna (Litauen). Ab 1945 wohnte er in Łódź. Er spielte 1950-70 im Mandolinenorchester des Polnischen Rundfunks. 1955 machte er im Fach Gitarre sein Staatsexamen an der Staatlichen HfM Kattowitz. Ab 1969 lehrte er an der Musik-Oberschule Łódź und der Staatlichen HfM Łódź. S. trat als Solist im Rundfunk auf. S. gehörte zu den Gründern des Gitarrenzentrums Łódź und leitete es lange. P: "Studium des Akkordspiels auf der Gitarre", "Materialien für den Gitarrenunterricht" (beides erschienen bei PWM).

Sch: A.Kowalczyk, B.Czyż, J.Paterek

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

SOUTHWELL, Gary

* 14.02.1962

m engl-

gb

S. kam über das Gitarrenspiel zum Gitarrenbau. Nach Beendigung seiner Ausbildung auf dem "College of Furniture" in London eröffnete er 1983 in Nottingham seine Werkstatt. Er baut mit Vorliebe Instrumente von Stauffer, Lacôte, Panormo nach. N.North, V.Höh, L.Christensen (†), M.Kämmerling, D.Starobin, F.Bungarten, R.Barto, K.-E.Schröder (†) spielen seine Gitarren. S. entwickelte ein Verstärkersystem, das den Gitarrenklang nicht verfremdet: Neben dem Tonabnehmersystem wird ein hochempfindliches Mikrofonsystem fest installiert. S. lebte in Hough-on-the-Hill (Lincolnshire); jetzt in Northumberland.

Q: GR Nr.81(1990) S.6-8; GuL Nr.6/94 S.9-11; MGG Bd.10 S.992; Internet 2017

SPANNHOF, Christiane

* 1961 Rostock (Mecklenburg)

w+ dt-

@

git-cl

S. hatte ihre erste musikalische Ausbildung am Konservatorium ihrer Heimatstadt Rostock. Sie studierte 1978-82 Gitarre bei J.Rost an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar/Thüringen); 1983: 2.Preis bei Radio France; 1984: 1.Preis beim Festival in Havanna (Kuba). Sie konzertiert umfänglich im In- und Ausland sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin in verschiedenen Besetzungen. Sie machte eine Vielzahl von Aufnahmen für verschiedene Rundfunk- und Fernsehanstalten. S. ist seit 1984 Dozentin (Prof. 1992) an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar, - sie ist zuständig für Gymnasium, Hauptfach und Methodik. Seit 2003 ist sie auch Direktorin des Instituts für Gitarre. Sie spielt auch im "Weimarer Gitarrenquartett" mit Th.Müller-Pering, R.Gallén, T.Zawierucha.

Q: Git.-Symposium S.40; Programm der Weißgerbertage 2010; Internet 2025

SPECTOR, Abraham (SPECTOR-CALDERÓN)

*1952 El Paso (Texas)

m usa-

@

git-cl, päd

S. begann mit fünf Jahre Gitarre zu spielen. Nach dem er in Mexiko-Stadt ein Konzert gehört hatte, wurde er Schüler von Ramón Dona-Dio (1919-84; dessen Vater Ramón Dona-Dio Rodríguez, 1883-1965, war Schüler von P.Roch und J.M.Sabio), der Urenkelschüler von F.Tárrega war. 1969 gewann er die „Competition of Young Musicians“ von Gesamt texas. Im selben Jahr gewann er die “National Guitar Competition of Mexico“, die live im mexikanischen Fernsehen übertragen wurde. Sein Diplom „Maestro y concertista de guitarra“ erhielt er 1969 vom „Ramón Dona-Dio Guitar Institute“. Er gab damals sein Debüt-Konzert im „Sal Chopin“ von Mexiko-Stadt. 1971 gewann er – ex aequo mit J.Oraison – den 2.Preis (1.Preis nicht vergeben) beim Concours in Paris. Sp. konzertierte viel in den USA, Mexiko und Israel. 1976 wanderte er nach Israel aus und lehrte dort Gitarre an der Rubin Academy of Music. Später zog nach Los Angeles (Kalifornien) und studierte Kontrapunkt und Komposition bei Wallace E.Bower. Seit 1984 wohnt S. in Israel. Er konzertiert im Fernsehen, Radio und auf Musikfestivals. S. spielte die CD „Spanish Music & Other Favorites“ ein mit Werken von G.Sagreras, F.Moreno Torroba, F.Tárrega, I.Albéniz, A.Chatchaturjan. Außerdem unterrichtet er Gitarre nach der Tárrega-Methode.

Q: GuL Jahrbuch 1990-91 S.23; Internet 2025 (Cover der CD)

SPENCER, Robert

m engl-
@

* 09.05.1932 Ilford/Essex (gehört jetzt zu London),

† 08.08.1997 Woodford Green (London)

git-cl, lt, päd, hist, Bariton

S. begann 1955 das Lautenstudium (mit Gitarrentechnik) bei W.Gerwig und J.Bream sowie mit dem Gesangsstudium bei Fabian Smith an der Londoner Guildhall School of Music.

Darauf studierte er an der Dartington School of Music. 1960 wurde er als Lautenist Mitglied im Julian-Bream-Consort; mit dem Londoner Early Music Consort nahm er ab den späten 1960er-Jahren (mit Theorbe oder Chitarrone) regelmäßig Schallplatten auf. Ab 1974 spielte er auch im Deller Consort. Er lehrte in der Guildhall School; 1974 bis kurz vor seinem Tode war er Professor an der Royal Academy of Music in London; er lehrte auch am Royal College of Music in London. S. schrieb viele Artikel über Laute - aber auch über Gitarre (allein zwanzig Artikel für den New Grove).

Sch: D.Wagner (Laute)

Q: Interpr. 20.Jh.; GuL Nr.5/97 S.61; MGG 2006

SPINDER, Saskia

w+ neder-
@

* 1959

git-cl

S. studierte bei Louis Ignatius.Gall und am Twents Conservatorium in Enschede bei J.Oraison. 1987 war sie Finalistin beim Concours von Paris und trat beim Holland Festival im Concertgebouw auf. Ab 1989 spielte sie im "Segovia Guitar Quartet" mit W.Spruijt, L.de Kroes, J.Koek (4 CD's); u.a. nahmen sie 1996 eine CD (Ottavo OTR C69657) ausschließlich mit Werken von Piazzolla auf. Sie gibt regelmäßig Konzerte, auch mit Sytse Buwalda (Countertenor) oder Marian Ruth (Flöte). ~2015 spielte sie die CD "Concert d'aujourd'hui! Is uit!" ein mit Ferdinand Binnendijk (Mandoline). Auch trat sie 2012 und 2015 mit dem Asteria Ensemble (Streichquartett, Klavier) beim Festival Leo Brouwer in Havanna auf und nahm 2 CD's mit diesem Ensemble auf.

Q: GuL Nr.2/98 S.34; Internet 2022

SPINDLER, Fabian

m dt-
@

* ~1980

git-cl

S. studierte bei U.Müller, A.Krause, A.Ponce, K.Ragossnig, E.Fisk und M.Rennert. 1995 gewann er bei "Jugend musiziert" (? als Duo mit M.Hegel). Als "Duo guitardando" spielte er 2006 zusammen mit M.Hegel die CD "Suite Latino" (Animato ACD 6092) ein mit Werken von A.Piazzolla, J.Morel, R.Gnattali. Ab 2008 spielt er mit W.Lieske Duo. Sie spielten 2010 die CD "Bottom's Dream" (Challenge Classics CC72511) ein mit Werken von W.Lieske, Charles Mingus, A.Piazzolla. Mit Jens Lauterbach (Gesang) tritt er als "Duo Divino" auf.

Q: Zufm.G Nr.1/07 S.57; GuL Nr.5-6/07 S.42; GuL 07.02.2012; NMZ Nr.6/15 S.45

SPJUTH, Gunnar

m danmark-
@

* 1952

git-cl

S. studierte 1970-74 Gitarre bei P.-O.Johnson und G.Hansson an der Musikakademie Malmö (Abschluß 1974). Er studierte außerdem bei 1968-69 bei J.Holeček in Piteå (Schweden), 1975-76 bei J.W.Duarte, Diana Poulton und Anthony Rooley in London, 1975 bei A.Borghese in Jugoslawien, J.Bream in Luzern (Schweiz), 1982 bei Konrad Junghänel in Innsbruck (Österreich) und A.Gilardino in Biella (Italien). Er absolvierte 2006-2008 weiterführende Kurse in Hochschuldidaktik sowie Projektkurse an der Universität Lund. 1975 erhielt er außerdem ein Auslandsstipendium der Königlich Schwedischen Musikakademie. Sein Debütkonzert fand 1976 im Stockholmer Konzertsaal statt. 1976-81 nahm er an mehreren Konzerttourneen mit dem schwedischen Rikskonserter teil. 1986 nahm S. ein Album mit Musik von I.Albéniz und E.Granados sowie zeitgenössischer schwedischer Musik von Hilding Hallnäs und Rolf Martinsson auf. Mit dem Cellistin Hege Waldeland spielte er 2013 die CD „Cello & Guitar“ ein mit neuen Werken Rolf Martinsson und Staffan Storm. Seit 1974 ist er Dozent für klassische Gitarre und Kammermusik an der Musikakademie Malmö. 2011 erhielt er das Göran-Lagervall-Musikstipendium, das ihm an der Königlich Schwedischen Musikakademie in Stockholm von Kronprinzessin Victoria überreicht wurde.
Sch: Th.Winthereik,
Q: Internet 2025

SPRENGER, Franz

m dt-

* 1864 München, † 12.08.1924 Augsburg (Schwaben)

git-cl, publ

S. war Amateurgitarrist und von Beruf Buchhalter in Augsburg. Er beschäftigte sich ab den 1890er-Jahren mit der Gitarre. Sein großer Verdienst war es, Gitarristen in ganz Europa/USA aufzuspüren und durch unentwegte Bemühungen für ein Unterfangen zu begeistern: Er initiierte zusammen mit O.Hammerer die Gründung des "Internationalen Gitarristen-Verbandes" (17.09.1899 München). Am 11.05.1904 gründete er die "Freie Vereinigung zur Förderung guter Gitarremusik" in Augsburg und war Schriftleiter (40 Mitteilungen erschienen 1904-09). Er war vieler Sprachen kundig und sammelte alte, wertvolle Gitarrenliteratur. Nach seinem Schlaganfall kurz vor Ausbruch des 1. Weltkriegs konnte er nicht mehr Gitarre spielen.

Q: Gitarrefr.Nr.7-8/24 S.59; Die Git.Nr.11-12/24 S.79; Zuth HLG; Huber WkG S. 29

SPRUIJT, Wim

m neder-

* 25.09.1949 Rotterdam, † 04.05.2011 Middelharnis (Provinz Südholland) @

git-cl, päd

S. schloß sein Studium am Rotterdamer Konservatorium (heute Codarts Rotterdam) mit einem Abschlussdiplom im Solospiel (heute Master) ab, wo er bei K.Tigges und D.Hoogeveen studierte. Er gewann den Prix d'Excellence, den Vorläufer des niederländischen Musikpreises, und 1975 war er einer der drei Gewinner des Vriendenkrans-Wettbewerbs der Freunde des Concertgebouw und des Königlichen Concertgebouw-Orchesters. S. spielte zuerst die Primgitarre im 1981 gegründeten "The Netherlands Guitar Trio" (Het Nederlands Gitaartrio) zusammen mit D.Hoogeveen (Quartgitarre) und H.Westhiner (Quintbaßgitarre), die 1986-88 drei CD's einspielten. Ab 1989 spielte er mit S.Spinder, L.de Kroes und J.Koek als "Segovia Guitar Quartet" (4 CD's); u.a. nahmen sie 1996 eine CD (Ottavo OTR C69657) ausschließlich mit Werken von A.Piazzolla auf. 1995 spielte er im Duett mit dem Bariton Peter Goedhart die CD "The Ballad of Mauthausen" (DAX2156) ein mit Werken von Mikis Theodorakis: "The Ballad of Mauthausen", "Epitaph" (sel.), "Romancero gitano".

Q: Summerfield CG; GuL Nr.2/98 S.34; Internet 2025

SQUARZONI, Leonida

m italia-

* 1915 Ferrara (Emilia-Romagna), † 2000 @

git-cl, päd

S. studierte Gitarre bei G.Balboni und B.Terzi. Sein Musikstudium an der Accademia Chitarristica in Mailand schloß er 1939 mit dem Diplom ab. Als Gitarresolist unternahm er zahlreiche Konzertreisen und nahm an ausländischen Gitarrenwettbewerben teil. Er war festes Mitglied des Orchestra a Plettro „Gino Neri“ (Schallplattenaufnahmen) und wechselte sich dort als Erster Gitarrist mit G.Balboni ab.

Q: Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

STAAK, Pieter van der

m neder-

* 25.05.1930 Den Haag ('s-Gravenhage), † 02.11.2007 Zwolle @

git-cl, päd, komp

St. erlernte die Gitarre autodidaktisch. Später studierte er mit einem Stipendium der Stadt Amsterdam an der Accademia Musicale Chigiana in Siena Gitarre bei A.Segovia und Vihuela bei E.Pujol. Er konzertierte in mehreren Städten Hollands als Solist, Begleiter und in Kammerensembles. Vor allen Dingen war er als Gitarrenlehrer tätig, u.a. an der Musikschule von Leeuwarden (Westfriesland). Seine Kompositionen, veröffentlicht bei den Verlagen Lacorda und Broekmans & Van Poppel, sind auch auf der CD "Pocket-Music" (Daminus 971) von "Jan Bartlema and friends" 1997 eingespielt worden. 1969-92 organisierte er die Gitarrenwochen in Zwolle.

Sch: G.Topper, J.Bartlema, A.Kruisbrink

Q: GN Nr.47; Fron.Nr.18/77; Janssens GLG; Pocci Rch; Gak Nr.3/98 S.51, 4/07 S.8

STADLER, Jacob

m dt-

* ~1580, † ~1650 (?) Neapel (Napoli)

gb

St. stammt wahrscheinlich aus dem süddeutschen Raum; er wirkte in Neapel. Von 1611 bis 1646 war er mehrmals Kirchenmeister der Bruderschaft der deutschen Nationalkirche in Neapel. Er hinterließ vor allem reich verzierte Chitarre battanti (fünfhörig), von denen eine merkwürdigerweise mit „1624 in München“ datiert ist (Sammlung Hill, London). Andere sind in Wien, Kunsthistorisches Museum (auf Elfenbeinplättchen eingraviert: "Giacobus Stadler Fet"), und in Rom, Museum des Palazzo Venezia.

Q: Lütgendorff G; Janssens GLG S.117

STAHL, Antje

w+ dt-

* 1966

?

git-cl, päd

St. ist die Tochter von I. Wilczok-Stahl. Sie studierte Gitarre bei R. Zimmer an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" in Weimar und mit Stipendium der Stiftung Kulturfond bei A. Ponce an der École Normale de Musique "Alfred Cortot" in Paris. Zusammen mit ihrem Stiefvater, dem Geiger Axel Wilczok (06.02.1952- 11.03.2018, Konzertmeister der Berliner Staatskapelle) spielte sie im Duo. Als Solistin spielte sie beim Weißgerber-Festival (09.03.2004 in Berlin). Sie ist Dozentin für Gitarre an der Musikschule Berlin-Friedrichshain (ab 2002 Programmbereichsleiterin Zupfinstrumente) und an der Städtischen Musikschule Potsdam. In Potsdam besteht auch seit 2006 das Gitarrenensemble „Les Bouffons“, das sie von Anfang an leitet. Beim Verlag Zimmermann erschien ihr "Spiel- und Arbeitsbuch für junge Flötisten" (ZM 30740; ~1993; 2. Auflage mit neuer CD).

Q: Programm des 14. Spandauer Gitarrenfestes 2002; Zupfm.G Nr.4/04 S.

STAHL, Inge, siehe: WILCZOK-STAHN, Inge

STAMPA, Harald

m dt-

* ~1964

@

git-cl, päd

St. studierte 1983-86 bei H. Gräf an der Folkwang-Hochschule Essen für Musik, Theater, Tanz (Abschluß Staatliches Examen für Musikschullehrer). 1986-89 studierte er bei O. Ghiglia an der Musik-Akademie Basel (Solistendiplom). 1987-88 hatte er ein Jahresstipendium des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD). St. gibt regelmäßig Konzerte als Solist und Kammermusiker. Er spielte 1996 seine Debüt-CD "Choix de mes fleurs chéries ..." ein mit Werken von M. Giuliani und F. Schubert. St. ist Gitarrenlehrer an der Aargauischen Kantonsschule Baden (Schweiz) und leitet den jährlichen Herbst-Gitarrenworkshop im Rahmen des deutsch-schweizerischen Gitarrenfestivals "Akkorde-Gitarrenfestival am Hochrhein", das er mitinitiiert hat.

Q: GuL Nr.1/99 S.38; Gak Nr.3/02 S.54, 1/07 S.53; Zupfm.G Nr.4/03 S.160; Internet 2025

STANIKOWSKI, Michał (Michał Andrzej)

m polska-
@

* 1982 in Polen

git-cl, päd

St. studierte Gitarre bei P.Zaleski an der Musikakademie in Breslau (Wrocław). Er studierte weiter in Deutschland bei S.Prunnbauer an der Musikhochschule in Freiburg, bei M.R.Hampel an der Musikhochschule und bei R.Gallén an der Musikhochschule in Weimar. Er erhielt u.a. ein Stipendium der Stiftung YEHUDI MENUHIN Live Music Now e.V. St. konzertiert als Solist, Kammermusiker und tritt mit Kammer- und Symphonieorchestern auf. Schon in jungen Jahren hat er Gitarrenstücke für Radio und Fernsehen aufgenommen. St. hat ~2010 die CD "Vienna Guitar Recital" (RecArt 0004) eingespielt mit Werken von M.M.Ponce, J.K.Mertz, M.Giuliani, M.de Falla. St. ist seit 2012 Dozent an der HfM Trossingen (Sch: Wincenty Krawczyk, * 1998 Jelenia Góra); er leitet dort auch das seit 2014 jährlich stattfindende Festival "Gitarrophia" (mit internationalem Gitarrenwettbewerb). St. lehr seit 2018 am Konservatorium in Zürich.

Q: Gak Nr.3/12 S.53; Auftakt! Nr.1/17 S.44; Internet 2025

STANKOVIĆ, Predrag

m bosn-
@

* 1949 Tuzla

git-cl, päd

St. begann 1962 in Tuzla Gitarre zu spielen und setzte seine Studien in Sarajevo bei I.Kalcina und Mila Rakanović fort. Seinen ersten Gitarrenunterricht gab er bereits 1973 im Jugendheim in Tuzla. Seit der Gründung der Gitarrenabteilungen an den Grund- und weiterführenden Musikschulen in Tuzla hat er als Lehrer an diesen Einrichtungen mehr als 1000 Schüler unterrichtet, mit denen er über 160 Preise gewonnen hat, darunter mehr als 50 bei den renommiertesten internationalen Gitarrenwettbewerben. Mit seinen Schülern nahm er an vielen Gitarrenwettbewerben teil (u.a. in Kutna Hora und Weimar). Er gilt als Vater der Tuzlaer Gitarrenschule. 1996 gründete er das „Youth Art Center“ in Tuzla, das musikalisch begabte Kinder zusammenbringt. Er ist der Leiter der Gitarren-Sommerschule „PrSt“ in Zlaća bei Tuzla. Die Professoren dieser Sommerschule sind ehemalige Schüler von Predrag.

Sch: D.Azabagić, Dejan Ivanović, Alen Garagić, B.Tešić, S.Redžić

Q: Internet 2024

STANLEY, Sheri L.

w+ usa-
@

* ~1960

git-cl, päd

St. ist in Eastmoor (Ohio) zur Schule gegangen. Sie studierte 1979-84 Gitarre bei C.Callahan am College-Conservatory of Music (CCM) der Universität von Cincinnati (Ohio) und schloß mit dem Konzertdiplom ab. Sie konzertiert u.a. im „Duo Kapelle“ mit Eugene Braig (Mandoline). Seit 2024 lehrt sie Gitarre an der Powell Academy of Music in Powell (Ohio) und an der Lewis Center Music Academy in Lewis Center (Ohio).

Q: Internet 2026

STARK, Daniel

m dt--

* 1981

gb

St. Daniel Starks Hingabe zu Musik und Handwerk begann bereits früh in der Kindheit. Nach ersten Versuchen im Klavierspiel wurde die klassische Gitarre zu seiner Passion. Auf das Abitur folgte ein Jahrespraktikum im Gitarrenbau-Atelier von Stephan Schlemper, und er konnte sich nun vollständig seinen handwerklichen Neigungen widmen. Eine besondere Inspiration in dieser Anfangsphase und auch später ist die Lektüre von A.de Torres Leben und Werk. Anschließend absolvierte er ein vierjähriges Studium (2002-2006) an der Fachhochschule für Musikinstrumentenbau in Markneukirchen (Meister: A.Gropp und Christoph Sembdner) mit dem Erwerb des Diploms. Schon in der Studienzeit wurden erste internationale Musiker auf ihn aufmerksam (E.Franceries und J.Labant). Damit begann eine fruchtbare Zusammenarbeit, die dazu führte, daß sich die Instrumente rasch verbreiteten und besonders viele in Frankreich ihr zu Hause fanden. 2006 eröffnet Daniel seine erste eigene Werkstatt in Friedrichsfehn bei Oldenburg (Niedersachsen). Konstruktiv ist seine eigenständige Entwicklung einer speziellen „Double-Top“-Bauweise hervorzuheben, die zwei dünne Deckplatten mit einem Holzgitter verbindet. Diese bringt einen besonders ausgeglichenen, kraftvollen Ton hervor, der lebendig und formbar bleibt, und damit dem Musiker neue Spielräume öffnet. Seine Gitarren werden gespielt von G.Abiton, J.Sivebæk, Eric Bibb (USA), P. und Z.Katona, Adam Marec (Slowakei), B. und K.Stoyanova, J.Labant. Seine Werkstatt befand sich 2010-2012 in Apen im Ammerland; seit Ende 2012 ist sie im Stadtkern von Oldenburg. Inzwischen ist dort eine Gemeinschaftswerkstatt gewachsen mit den beiden Gitarrenbauern Alexander Voss und Hartmut Stührenberg.

Q: Internet 2025

STAROBIN, David

m usa-

* 27.09.1951 New York City

@

git-cl, päd

St. begann mit sieben Jahren die Gitarre bei Manuel Gayol in New York zu erlernen. 1963-67 studierte er bei A.Valdés-Blain und 1967-73 bei A.Shearer am Peabody Institute in Baltimore. Er gibt Konzerte in den USA und in Europa. 1974 kehrte er nach New York zurück und wurde Assistenzprofessor am Brooklyn College. 1977 bekam er eine Professur an der State University. 1993-2004 hatte er den "Andrés Segovia Chair" an der der Manhattan School of Music inne. Er spielt u.a. auf der Kopie einer Gitarre von G.Stauffer (1829), gefertigt von G.Southwell, und auf einer H.Hauser I. von 1923. Er war ab ~2003 Mitherausgeber der "Guitar Review".

Sch: O.Fader (spielt mit ihm ein Duo auf CD "A Song from the East"), D.Göritz, D.Lippe, P.Cesarczyk, P.Valois

Q: Summerfield CG (* 1949); Programm des II. Berliner Festival für Gitarre & Kammermusik 1994; MGG 2006

STAUFFER, Johann Anton (STAUFER)

m östr-

* 1805 Wien, † nach 1851 (? Wien)

gb

St. ist Sohn und Schüler von Johann Georg St. Er ersuchte 1833 um eine Gewerbebefugnis in Wien und bekam sie vermutlich auch, war also selbständig. 1836 übernahm er das Geschäft vom Vater. Er arbeitete eine Zeitlang - mindestens 1840-43 - mit seinem Vater zusammen und begleitete ihn 1843 nach Kaschau/Ungarn (jetzt Košice/Ostslowakei). Offenbar wirkte er kurze Zeit auch in Kaschau. 1848 legte er das Gewerbe zurück und ist noch bis 1851 in Wien zu verfolgen. Von ihm sind vornehmlich Gitarren, darunter auch Kontragitarren mit bis zu sieben zusätzlichen Baßsaiten bekannt.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; MGG 2006

STAUFFER, Johann Georg (STAUFER)

m östr-

* 26.01.1778 Wien, † 24.01.1853 Wien

gb

St. ist Sohn des Trägers Matthias St. Er arbeitete zuerst als Kunsttischler und wurde Schüler des Geigenbauers Franz Geissenhof (1753-1821). Er baute ab 1800 Gitarren und war Geschäftsnachfolger von Ignaz Christian Bartl (Partl, † 1819). Er baute zunächst Doppelgitarren, 1821(?23) die Bogengitarre (Arpeggione = Streichgitarre - das ist eine Art Gambe in Gitarrenstimmung) und endlich Modelle nach L.Legnanis Meisterinstrument. Wegen finanzieller Probleme übergab er das Geschäft 1836 an seinen Sohn Johann Anton St. Zusammen mit ihm hielt er sich 1843 in Kaschau/Ungarn (jetzt Kosiše/Ostslowakei) auf. Im Nachlaß F.Schuberts fand sich eine Gitarre Stauffers, die heute im Besitz des Wiener Schubertbundes ist.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Rag HGL S.60,76,206; MGG 2006

STEENBERGEN, Esther

w+ neder-

* 1964 Leiden

@

git-cl

St. studierte Gitarre bei H.Käppel an der HfM Köln. Sie gewann den Wettbewerb von Barcelona, bekam dann aber Zweifel an ihren Fähigkeiten. Deshalb studierte sie Musikwissenschaft, Kunst und Kulturmanagement, produzierte Radioprogramme und Konzertserien, ehe sie sich entschied, als Gitarristin die Konzertsäle der Welt zu bereisen. Sie war (ab ?) Mitglied des "Amsterdam Guitar Trio". Sie nahm ~2003 mit O.Franssen und Maarten Koningsberger (Bariton) die Doppel-CD "Franz Schubert" (Etcetera KTC 1256) mit "Die schöne Müllerin" und "Arpeggione Sonata" auf. Das Trio existierte bis ~1993. Ab 1998 organisiert L. die Gitarrenserie im Concertgebouw Amsterdam.

Q: Zupfm.G Nr.3/04 S.176; Internet 2023

STEFFEN, Dieter

w+ dt-
@

* 24.11.1953 St. Ingbert (Saarland)

git-cl, Informatiker, Fotograf

St. war 1972 Bundessieger bei „Jugend musiziert“. Auf der vom Deutschen Musikrat herausgegebenen LP „Jugend musiziert - Preisträger 9. Bundeswettbewerb 1972 Streichinstrumente Klavier Zupfinstrumente“ spielt er die Toccata (Nr.5 aus „Permutationen“) von Heinrich Konietzny. Er studierte Gitarre bei J.Jirmal. Unter S.Behrend und Marcel Wengler (* 1946) wirkte er einige Jahre als Gitarrist im Saarländischen Zupforchester (SZO). Nach dem Studium der Musikwissenschaft, Kompositionstechnik, Anglistik und Germanistik, einem Stipendium des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD) und dem Magister-Abschluss an einer amerikanischen Universität unterrichtete er lange Jahre an einem saarländischen Gymnasium und war anschließend in der IT-Abteilung des saarländischen Bildungsministeriums beschäftigt. Als freier Filmschaffender begleitete er das SZO mehrere Monate lang bei Proben, Workshops und Rundfunkaufnahmen. Der daraus entstandene Film „Stationen“ enthält bisher auf DVD unveröffentlichtes historisches Filmmaterial von 1964 bis 2001, Interviews mit Mitspielern und ehemaligen Dirigenten, ein Making-of der CD „Facetten“ sowie eine aufwändige Filmproduktion mit vier Kameras und professioneller Mikrofontechnik zur Auftragskomposition „Saar Bande“ von D.Wolff aus dem Jahr 2014. St. lebt in St.Ingbert. – Nicht zu verwechseln mit dem Tischtennis-Funktionär Dieter Steffen (08.05.1940-01.11.2023). –

Q: Powroźniak GL (Artikel über J.Jirmal); Eigene Inf.

STEFFEN, Wolfgang

m dt-

* 28.04.1923 Neuholdensleben (Sachsen-Anhalt), † 04.12.1993 Berlin

(Neuholdensleben heißt heute Holdensleben und liegt nördlich von Magdeburg).

komp

St. lebte seit 1938 in Berlin. Er studierte nach 1945 kurz in Hamburg und schloß danach sein Kompositionsstudium bei Heinz Tiessen in Berlin ab. Er hatte in den 1970er-Jahren eine Gastprofessur an der Hochschule der Künste inne. St. wirkte als freischaffender Komponist. Seine Werkliste umfaßt alle musikalischen Gattungen mit Ausnahme der Oper. 1989 schrieb er "Piece for Guitar solo", op.71 für M.Sanchez-Benimeli und "Klangdialog", op.72 für Carla Rettenmaier (Mandoline) und Oliver Huck (Gitarre). Beide Werke mit Gitarre sind beim Grenzland-Verlag (Aachen) veröffentlicht.

Q: Zupfm.G Nr.2/91 S.43, Nr.2/93 S.56; Berliner Morgenpost vom 12.11.1993 S.46

STEGANI, Sara

* 15.11.1911/13 Bologna (Region Emilia-Romagna), † November 1950

w+ italia-

git-cl, päd

@

St.'s Vater Lando St. war Amateurgitarrist. Sie lernte zuerst Gitarre bei Astorre Fiorentini, danach bei L.Mozzani. Ihr Konzertdebüt gab sie 1933 in Bologna, ihr Repertoire umfasste Werke von J.S.Bach, F.Carulli, L.Legnani, F.Sor, F.Tárrega, L.Mozzani; sie spezialisierte sich auf italienische Werke des 19.Jahrhunderts. 1936 machte sie ihr Examen an der "Prima Accademia di Mandolinisti e Chitarristi". 1939 gewann sie den 1.Preis auf dem 2.Concorso Nazionale di Chitarra in Bozen (Bolzano); es folgte 1939 eine Tournee durch Italien, auch Rundfunkaufnahmen fallen in diese Zeit. Es war der Höhepunkt ihrer Karriere, die durch den 2.Weltkrieg gestoppt wurde. Nach der Heirat mit dem Arzt Enzo Forti 1941 zog sie nach Molinella (Emilia-Romagna). Ihre letzten Konzerte gab sie im Juni 1949 in Bologna (Sala cinquecentesca dei Fiorentini dall' Unione Chitarristica Internazionale) und Rovereto. 1949 war sie noch zur Leiterin einer neuen Gitarrenschule in Bologna ernannt worden. St. starb an einer unheilbaren Krankheit.

Q: Intelisano M S.298; Internet 2026

STEGMANN, Rainer

* ~1980 bei Aschaffenburg (Unterfranken)

m dt-

git-cl, päd, komp

@

St. ist seit seiner Jugend auch kompositorisch tätig. An der Musikhochschule Frankfurt studierte er bei Jürgen Blume. Danach bildete er sich autodidaktisch, aber auch in Kursen, z.B. bei Leo Brouwer, weiter. In seinen Kompositionen vermischt er oft verschiedene Musikstile. Er liebt die strengen klassischen Formen ebenso wie das freie, quasi improvisatorische der zeitgenössischen Musik, aber auch Rock und Jazz. Die Musik von T.Takemitsu hat ihn besonders beeinflusst. Sein Œuvre umfasst Solo-, Kammermusik- und Orchesterwerke. St.s musikalischer Schwerpunkt liegt eindeutig auf dem Gebiet des 20. und 21. Jahrhunderts. Er spielte 2008 seine Debüt-CD "Soundscapes" (Genuin GEN 88527) ein mit Werken von L.Brouwer und C.Domeniconi. St. ist Dozent für klassische Gitarre am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität Regensburg. Darüber hinaus ist er Lehrer für klassische Gitarre am Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen. 2016 gründete er n gemeinsam mit anderen Regensburger Musikern den Verein „Unternehmen Gegenwart“. Ziel des Vereins ist die Förderung zeitgenössischer Musik sowohl in der Region als auch international. Aktuell ist St. dort 2. Vorsitzender.

Q: GuL Nr.1/09 S.39; Internet 2025

STEGMANN, Winfried

m dt-

* ~1960 in der Gegend um Frankfurt am Main

@

git-cl, päd

St. begann mit zehn Jahren Gitarre zu spielen. 1981-83 studierte er bei W.Halter am Frankfurter Konservatorium und 1983-88 bei K.Hempel an der Hamburger Musikhochschule. Seit ~1987 gibt er Solokonzerte zusammen mit seiner jetzigen Ehefrau Ingrid Bergmann, die dazu Texte vorträgt und Dias zeigt. ~1996 spielte er die CD "Brabissimo" (Charade CHA 3021) ein mit einer Auswahl von 14 der 24 Caprichos de Goya von M.Castelnuovo-Tedesco. Ab 1992 musiziert er im Duo mit Walter Stoiber (Flöte). Des Weiteren wirkt er im Abalone-Quartett (Oktav-, Terz-, Prim-, Quintbaßgitarre) mit B.Ahlert, M.Bentzien und C.Völker. St. wirkt als Fachkoordinator und Pädagoge an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und am Hamburger Konservatorium.

Q: musikbl. Nr.3/88 S.14, 3/97 S.44; Programm vom 02.06.2002 Puttensaal (Berlin-Wedding)

STEHNKE, Kirstin

w+ dt-

* 1969

@

git-cl

St. studierte Gitarre am Konservatorium und an der HfM Hamburg. Zusammen mit den Gitarristen/innen F.Naruga, H. Billerbeck und J.Buschmann bildet sie das in Hamburg ansässige Elbe-Saiten-Quartett. Sie spielten ~2009 die CD "Overseas 2" (Ergin Records ECD 003) ein mit Werken von St.Funk Pearson, G.Gershwin, Sebastián Yradier, Éric Marchelie (* 1957), Roque Carabajo (* 1951), F.Naruga, K. Stehnke, A.York, R.Maldonado, T.Hübner, R.Jarchow, Henry Mancini (1924-94) - mit Oktav-, Prim-, Baßgitarren sowie Cajón, Kazoo, Bottleneck, Akkordeon, Gesang, Glöckchen, Klangschale, Dallon, Bodhrán, Streichpsalter, Spieluhr. St. spielte ~2011 die Solo-CD "evocación - 4 maestros" (artist's music ed.) ein mit Werken von Ag.Barrios, H.Villa-Lobos, A.Carlevaro, L.Brouwer

Q: Gak Nr.1/10 S.56; Zupfm.G Nr.2/10 S.117, 2/11 S.94, 3/11 S.161

STEIDL, Pavel

m cesko-

* 1961 Rakovník (früher: Rakonitz/Mittelböhmen)

@

git-cl, päd

P. studierte am Konservatorium und an der Musikhochschule in Prag bei M.Zelenka, A.Sádlík und. 1982: 1.Preis bei Radio France. Er lebt seit 1987 in den Niederlanden; er ging aber nach der Revolution 1989 zur Beendigung seiner Studien noch einmal nach Prag zurück. St. spielt die romantische Musik des 19.Jahrhunderts (vor allem Mertz, Coste) auf einer Stauffer-Gitarre. Er hat einen Lehrstuhl am Königlich Flämischen Konservatorium Antwerpen (Belgien). Er tritt auch ab 2019 im Gitarrenduo mit E.Karamazov auf historischen Instrumenten auf.

Q: GuL Nr.6/98 S.60; Konzert vom 30.09.2006 im Kellerlokal "Weinklang" in Berlin-Kreuzberg; Zupfm.G Nr.4/06 S.196; Internet 2023

STEIER, Ulrich

m dt-
@

* 1964 Mülheim an der Ruhr (Ruhrgebiet)

git-cl, komp, Kinderliedermacher

St. studierte Gitarre an der Folkwang-Hochschule Essen (1994 die Künstlerische Abschlussprüfung). Danach studierte er am Konservatorium Enschede (Niederlande), wo er 1996 das Konzertexamen bestand. Im Anschluss erhielt er ein zweijähriges Stipendium, das ihm das Studium an mehreren europäischen Konservatorien ermöglichte, so in Breslau, Gent, Weimar und Münster. Daneben hatte er von 1980-84 Saxofonunterricht, besuchte von 1980-93 mehrere Schlagzeug-Workshops, erhielt von 1982-88 privaten Gesangsunterricht. 1987-91 studierte er Kontrabass bei Michinori Bunya an der Folkwang-Hochschule Essen. Er konzertierte in Europa und Asien. St. nahm die CD's „Lieder zur Nacht“ (1998, Werke von I.Albéniz, J.S.Bach, Beethoven, J.Dowland) und „Kemnader Konzerte“ (2001, Beethoven, R.R.Bennett, L.Brouwer, H.Villa-Lobos, S.L.Weiß). 2006-2013 trat er mit M.Laura als „Aranjuez Guitar Duo“ auf. 2013 gründete er mit seiner Frau Anastasia das Label Steier Music Production. Im Jahr 2015 gründete er mit der Sopranistin Anouk Snellink und dem Gitarristen Pim Weierink das Trio „Charming Blossom“. Seit 2001 ist St. Dozent für Konzertgitarre am ArtEZ Conservatorium Enschede und Zwolle in den Niederlanden. 2019 initiierte er den Studiengang All-round Guitar in Zwolle. St. spielt u.a. Gitarren von H.Hauser I. aus dem Jahre 1926 und R.Jacob Weißgerber aus dem Jahre 1943.

Q: Internet 2024

STEIN, Martin

m dt-
@

* März 1962 Stralsund (Vorpommern)

git-cl, git-pop, päd, komp

St. begann als Kind Blockflöte und danach 1972-74 klassische Gitarre zu lernen. Es folgte eine lange Periode, in der er sich der elektrischen Gitarre widmete. Er spielte Rockmusik in der Schülerband „Alpha“. Während der Armeezeit komponierte er viele Songs. Um 1983 gründete er das Gitarrenduo „Cereus“ und beschloß Berufsmusiker zu werden. 1986 wurde er nach entsprechenden Prüfungen einer der jüngsten freischaffenden Musiker des damaligen Bezirkes Rostock (höchste Einstufungskategorie). Er gab Konzerte mit „Cereus“ in der DDR (z.B. eine eigene Veranstaltungsreihe im Intimen Theater des Volkstheaters Rostock), in Bulgarien (Varna), Lettland (Riga), Frankreich (Paris), BRD (Dannenberg, West-Berlin) und machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Nach 1990 studierte er privat Komposition bei Burkhard Meier (1943-2001) und klassische Gitarre bei Frau S.Walla sowie später bei F.Steltner. Er spielte weiter im Gitarrenduo „Cereus“ (1990-~1995 mit neuem Partner Klaus Hammer). Daneben arbeitete er für Verlage (Voggenreiter, Bonn), für Musikfestivals (Musiksommer Mecklenburg-Vorpommern) sowie als Rezensent über klassische Musik für überregionale Zeitungen. Parallel fanden Konzerte u.a. mit der Rostocker Jazzband „Inflagranti“ (in Norddeutschland) und dem Kinderprogramm „Ätsch“ (in Deutschland und Polen) statt. Dann folgte die Formation „Cento“ (Jazz/Flamenco, erst Trio, dann Quartett), später wieder als Trio in der Besetzung mit zwei Konzertgitarren und Klavier (mit Latin-, Flamenco- und klassischen Einflüssen). E-Gitarre spielt er weiter in der Band „Fusion Factory“. Seit 1986 wirkte er als Gitarrenlehrer an staatlichen Musikschulen (an der Kreismusikschule „Friedrich von Flotow“ in Bad Doberan bis 2013; am Konservatorium „Rudolf Wagner-Régeny“ in Rostock bis 2011). Privat unterrichtet er in seinem Rostocker Gitarrenatelier. Viele seiner Schüler nahmen bei „Jugend musiziert“ teil.

Q: Internet 2024

STEINMANN, Bernd

* 1963 Essen-Werden (Ruhrgebiet)

git-cl, git-fl

St. studierte Gitarre bei H.Gräf an der Folkwang-Hochschule Essen (künstlerische Reifeprüfung). Er machte sein Konzertexamen bei D.Kreidler an der HfM Köln, Abteilung Wuppertal. Ab 1989 spielt er auch Flamencogitarre; er konzertiert in beiden Bereichen. St. musiziert ab 1990 mit St.Loos als Essener Gitarrenduo. Sie spielten mit Jörg Kinzius (Perkussion) und V.Niehusmann (Baß) die CD "Granada" (Sonic Yard Studios) ein mit ausschließlich Eigenkompositionen im Stil des Flamenco Nuevo und klassisch-folkloristischen Elementen. Als Duo spielten sie ~2010 die CD "Weihnachtslieder für zwei Gitarren" (Selbstverlag) ein. St. gründete das Ensemble Spanish Colours. Sein Lehrbuch "Die Flamencogitarre" erhielt 2001 den "Deutschen Musikeditionspreis".

Q: Zupfm.G Nr.2/08 S.68, 4/11 S.218; Konzertprogramm vom 11.03.2014 im Gitarrengeschäft „Wolf & Lehmann“ in Berlin

m dt-
@

STELL, Christopher

* ~1968

git-cl, päd

E. studierte zusammen mit M.Eden bei M.Lewin an der Royal Academy of Music in London. Nach einem Jahr fanden sie sich zum Duo (1989); sie machten ihr Solo- und Duo-Examen. Sie studierten dann noch mit Stipendium bei S.Assad in Brüssel. Das Duo gab 1994 sein Debüt in der Wigmore Hall und im Southbank Centre. Sie spielen Gitarren von Chr.Dean. Das Eden-Stell-Duo spielte die CD "Patourelles" mit Werken von J.-Ph.Rameau, St.Dodgson, S.Assad ein. 2000 spielten sie die Uraufführung des „Concerto“ für zwei Gitarren und Streicher von St.Dodgson ein. Seit 1999 spielen sie auch zusammen mit dem Amadeus Guitar Duo (Programm "Spanische Nacht" mit Orchester). Er gründete 2007 mit M.Eden, Mark Ashford und Amanda Cook das "Vida Guitar Quartet" (4 CD's). St. lehrt Gitarre am Royal College of Music, am Birmingham Conservatoire und an der Guildhall School of Music and Drama.

Q: Classical Guit. Nr.11/94 S.10; Zupfm.G Nr.2/01 S.57, 2/02 S.88; Internet 2026

m engl-
@

STELLE, Rainer

* 01.05.1953 Berlin

git-cl, hist, publ

St. studierte 1964-78 Gitarre (sowie Theorie und Harmonielehre) bei B.Henze an der Musikschule Berlin-Wedding. Ab 1965 wirkte er dort auch in dem von B.Henze gegründeten Gitarrenchor, dessen Leitung er 2015 übernahm. Dieser Chor wirkte 1993-2003 unter dem Namen „Gitarrenchor Wedding“ und ab 2005 an der ev. Kirchengemeinde Alt-Tegel unter dem Namen "Gitarrenensemble Bruno Henze". Ab 1972 spielte er bei den Auftritten des Ensembles im Gitarrenduo (mit Chr.Bänsch, B.Henze oder E.Goguel), ab 2008 im Gitarrentrio, -quartett, -quintett. Er spielt Gitarren von A.Meinel. St. veröffentlichte ab 1979 zahlreiche Artikel in Fachzeitschriften (vor allem Biografien und Nachrufe) und arbeitete an mehreren Fachbüchern mit. Er verwaltet das Erbe von B.Henze und edierte ab 1983 sein Lehrwerk neu sowie viele seiner bis dato unveröffentlichten Werke. Beruflich war er bis zu seiner Pensionierung 2018 als Verwaltungsbeamter tätig. 2024 veröffentlichte er sein "Gitarristenlexikon international“ im Internet.

Q: Berliner Musik-Almanach S.63; Libbert GiA S.297, 339; Eigene Inf.

m dt-
@

STELLER, Oliver

* 1967

m dt-
@

git-cl, git-pop, komp, Sänger

St. studierte am Berklee College of Music in Boston (Massachusetts) Gitarre, Komposition und Gesang. Er sammelte Ende der 1980er-Jahren in den Studios und Clubs von Chicago mit Musikern wie Carlos Santana und Miles Davis musikalische Erfahrungen. Er gründete in Deutschland eine Band. Auf der CD "Erich Kästner: Gedichte, Briefe, Leben. Zum 100.Geburtstag" rezitiert St. Texte von Kästner und begleitet sich selbst auf der Gitarre. Auf der 2001 erschienenen CD "Liebeslieder" (Naxos NHB 17052) begleitet er sich zu Texten von Heine, Goethe, etc. St. lebt in Köln.

Q: Zupfm.G Nr.2/01 S.85; Gak Nr.1/02 S.34, 4/08 S.59

STELTNER, Friedhelm

* 26.06.1930 Danzig (Gdansk/jetzt zu Polen),

m dt-
?

† 11.02.2023 Rostock (Mecklenburg)

git-cl, päd, komp

St. verbrachte seine Jugend in Danzig. Seit 1947 lebte er in Rostock (Mecklenburg). 1953-1995 war er Gitarrenlehrer an der Volksmusikschule Rostock (ab 1963 Konservatorium). 1955 hatte er Unterricht bei B. Henze in Berlin. 1978-90 war er Dozent an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" (Außenstelle Rostock) und bis 1992 an der Hochschule Rostock; bis 1990 war er auch Bezirksfachberater für Bundinstrumente. 1965 gründete er ein Kammertrio (Geige, Flöte/Bratsche, Gitarre), das bis 1990 existierte. Sein Sohn Udo ist gelernter Gitarrenbaumeister und wirkt als Gitarrenlehrer.

Sch: Wolfgang Rieck (* 30.03.1953 Rostock), F.Hill, U.Steltner, G.Handrick, H.Kowallik, B.Rehsoft, St.Rother, M.Stein, Thomas Jahnke, A.Schmidt

Q: Brief vom 27.08.1996

STELTNER, Udo

m dt-

* 12.09.1958 Rostock (Mecklenburg)

gb, git-cl, päd

St. hatte bei seinem Vater, dem Gitarristen F.Steltner, zehn Jahre Gitarrenunterricht, d.h., er hat seine Oberstufenausbildung an der Musikschule Rostock abgeschlossen. Seine Ausbildung als Gitarrenbauer begann er 1974 bei der MUSIMA in Markneukirchen (Sachsen). Er machte dort seine Facharbeiterprüfung und bildete sich ab 1978 bei J.Schneider in Markneukirchen fort (Meisterprüfung). 1982-90 hatte er eine Werkstatt in Rostock, die er mangels Aufträge aufgeben mußte. Seit 1992 ist er Gitarrenlehrer an der Musikschule Ribnitz (Mecklenburg) tätig.

Q: Brief von F.Steltner vom 21.11.1996

STEMPNIK, Astrid (verheiratete SCHRAMEK)

* 1954 Berlin

w+ dt-
?

git-cl, hist

St. studierte Musikwissenschaft an der Freien Universität Berlin mit Abschluß Magister Artium im Jahre 1978. Ab 1979 lebte sie in Wien. Sie bereitete sich dort auf ihre Dissertation vor und studierte Gitarre an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien mit Abschluß Lehrerbefähigungsprüfung im Jahre 1988. Ihre Promotion erfolgte 1989 mit der Arbeit: "Caspar Joseph Mertz: Leben und Werk des letzten Gitarristen im österreichischen Biedermeier" (Verlag Peter Lang, Frankfurt am Main 1990).

Q: Briefe vom 10.01.1983, 21.01.1983, 02.02.1983; Stempnik M; GuL Nr.1/06 S.15

STENSTADVOLD, Erik

* 10.03.1948 Oslo

m norge-
@

git-cl, lt, päd

St. studierte Gitarre bei P.-O.Johnson und 1970-73 bei J.Williams sowie Laute bei Diana Poulton am Royal College of Music in London; weiterhin studierte er Laute bei Eugen M.Dombois und Alte Musik bei Thomas Binkley an der Schola Cantorum Basiliensis. Seit 1973 unterrichtete er an Norges musikhøgskolein Oslo (Sch: A.Brattland, M.Haug, E.Poli); ab ~ 2013 ist er emeritiert. Er konzertiert solistisch und kammermusikalisch, u.a. als Gitarrenduo mit L.Klevstrand (CD "Visions" von 1983) und M.Haug (2 CD's "A.de L'Hoyer"; dazu kritische Notenausgabe 2007 bei Chanterelle). 2010 edierte er das Buch "Guitar Methods 1760-1840" (Pendragon Press, Hillsdale).

Q: Summerfield CG; GuL Nr.1/95 S.16, Nr.3/99 S.36, 3-4/08 S.39; Classical Guit. Nr.5/95 S.43; Internet 2025

STERZATI, Umberto

* 1909 Caratinga (Bundesstaat Minas Gerais/Brasilien),

m italia-
@

† 1972 Cremona (Lombardei),

git-cl, päd, komp, Dichter

St. wirkte in Cremona. Von seinem Vater an die Musik herangeführt, begann er mit dem Klavier, entwickelte aber bald eine Leidenschaft für die Gitarre. Mit diesem Instrument spielte er 1925, im Alter von nur sechzehn Jahren, als Erster in Italien L.Boccherinis Quintette für Streicher und Gitarre. Nachdem er sich auch dem Cellostudium gewidmet hatte, begann er in den 1930er-Jahren, Popmusik und eine ganze Theaterrevue zu komponieren, für die er sowohl die Musik als auch die Texte schrieb. St. komponierte über 250 Musikstücke und unzählige Transkriptionen für Gitarre und verschiedene Ensembles mit Gitarre und Mandoline. Drei seiner Werke für Gitarre solo sind beim Verlag Bèrben (Ancona) veröffentlicht: Acquerelli padani, Elegia und Sei studi divertimento. Außerdem liegen gedruckt vor: Serenata a Juanita (Verlag Monzino & Garlandini, Mailand) und L'ubriaco (Edizioni Musicali Eldorado, Mailand). Er wirkte auch als Gitarrenlehrer und hatte Kontakt zur gesamten italienischer Gitarrenszenen. Seine Sammlung umfasste über 5.000 Partituren für und mit Gitarre sowie über 2.000 Stücke für Mandoline; sie wurde 2012 der Biblioteca Statale übergeben.

Q: Carfagna-Gangi D; Moser Git.M; Powroźniak GL; Katalog Bèrben 1992; Internet 2025

STEUBER, Martin

* ~ 1985

m dt-
@

git-cl

St. studierte Gitarre bei H.Donath in Leipzig sowie an der HfM Weimar bei M.Rost und an der HfM Würzburg bei J.Ruck (Meisterklassendiplom). Er war Preisträger/Finalist bei internationalen Wettbewerben. St. konzertiert im In- und Ausland als Solist und im Ensemble (u.a. Ensemble Avantgarde). Er arbeitet mit den Komponisten Bernd Franke und Steffen Schleiermacher zusammen und ist Initiator sowie künstlerischer Leiter der Reihe "Leipziger Gitarrenkonzerte". St. erhielt als Gitarrenduo "steuber.öllinger" mit Johannes Öllinger 2012 ein Stipendium der Stadt München. Ab 2007 spielt er auch im Duo mit Bernd Bartolomäus (Klarinette). Ab ~2012 musiziert er im Leipziger Gitarrenquartett mit Jürgen Heidecker, Franz Xaver Hartmann und Steffen Glück.

Q: Konzertprogramm vom 09.02.2010 bei Wolf & Lehmann in Berlin; NMZ Nr.7-8/12 S.2; Konzertprogramm vom 14.09.1912 in der Alten Nazarethkirche, Berlin

STEVENS, Andreas

(eigentlich: **STEVENS-GEENEN**)

m dt-
@

* 30.01.1958 Anrath (gehört ab 1970 zu Willich/Nordrhein)

git-cl, päd, hist

St. studierte Gitarre bei M.Kersting an der HfM Düsseldorf; er besuchte Meisterkurse bei A.Carlevaro, K.Ragossnig, D.Russell sowie K.Scheit und studierte privat bei B.Benítez und E.Cordero. St. ist seit 1980 Dozent an der Clara-Schumann-Musikschule in Düsseldorf. Er konzertiert in verschiedenen Kammermusikkombinationen, so ab 2007 im "Neuen Münchner Gitarren Ensemble" mit M.Koch (1951-2024), U.Koch, M.A.Haas. Er richtet seit 2005 den Heinrich-Albert-Gitarrenwettbewerb in Gauting (bei München) aus. 2007 edierte er bei Zimmermann einen Reprint von Albert-Werken. 2009 erschien seine CD "Ausgewählte Werke für Gitarre solo" (Aurea Vox 2009-4) mit Ersteinspielungen von Werken Alberts. St. schreibt auch für Fachzeitschriften, z.B. über G.Meier. Zusammen mit dem Schweizer Musikwissenschaftler Gerhard Penn (* 1958) hat er das „Lake Konstanz Guitar Research Meeting“ initiiert, das seit 2007 alle zwei Jahre an verschiedenen Orten stattfindet. Im Jahr 2009 entdeckte er gemeinsam mit dem Gitarrenbauer C.C.Voigt die jahrzehntelang als verschollen geltende Sammlung der Gitarristischen Vereinigung in München. Er war ~1983-2024 Gitarrenlehrer und ab 2013 Fachleiter für Zupfinstrumente an der Clara-Schumann-Musikschule in Düsseldorf; seit 2024 unterrichtet er nicht mehr aktiv. – St. lebt in Hilden (Kreis Mettmann/Bergisches Land).

Q: Zupfm.G Nr.3/07 S.141; Gak Nr.1/08 S.55, 3/09 S.38; CD-Booklet; Internet 2025

STIBAL, Jens (STIBAL-HARTWIG)

* ~1965 Hameln (Weserbergland/Niedersachsen)

m dt-
@

git-cl, päd

St. begann mit sieben Jahren mit dem Gitarrenspiel und wurde Bundespreisträger im Wettbewerb "Jugend musiziert". Er studierte Gitarre bei O.Ghiglia an der Musik-Akademie in Basel (1991 Lehrerdiplom); nach einem Jahr Studium bei Á.Pierri in Montreal schloss er mit Solistendiplom bei Ghiglia ab. St. besuchte regelmäßig Meisterkurse bei D.Russell und Th. Müller-Pering. Nach dem Gewinn mehrerer Preise folgte eine rege Konzerttätigkeit, die ihn solistisch und im Duo mit dem Geiger Oliver Kipp durch die Schweiz, Deutschland, Holland, USA, Frankreich, England, Russland und Südamerika führte. Er wirkt als Dozent am Konservatorium Zürich. Seit einiger Zeit engagiert er sich in der Förderung junger Gitarristen. So leitet er seit dem Jahr 2001 das Schweizerische Jugendgitarrenensemble (SJGE). 2005 war er neben M.Kläger Dozent beim 1.Starnberger Gitarrenseminar in Starnberg (bei München). Dabei stellte er Teile seiner neuen CD "Tarantella" vor. St. spielte ~2011 die CD "The Musical Colours of the Guitar" (Guild Music, GMCD 7357) ein mit Werken von F.Moreno Torroba, S.Rudnev, M.M.Ponce, J.Turina, Ag:Barrios, M.Castelnuovo-Tedesco.
Q: Zupfm.G Nr.4/05 S.205 (Foto), Nr.3/12 S.182; Internet 2025

STIENS, Stephan

* 12.04.1961 Wuppertal (Bergisches Land)

m dt-
@

git-cl, lt, päd, komp

St. ging in München zur Schule. Er studierte ab 1978 Gitarre bei M.Seidel und B.Kováts am Mozarteum Salzburg (Diplom 1987). 1994 nahm er zwei CD's mit J.S.Bachs sämtlichen sechs Sonaten und Partiten für Violine solo BWV 1001-1006 - transkribiert für Gitarre - auf (academia 120461 a,b). Er musiziert im Duo mit seiner Frau Ruth Fischer, mit der (und Freunden) er 1995 die Guitar Company gründete. Ab 1998 bildet er ein Duo mit dem Bariton Wolf Matthias Friedrich. 2013 vertonte er den Zyklus JETZT (20 Gedichte einer jungen Gruppe von Lyrikern) und brachte sie mit Friedrich in München zur Aufführung. Ab 2002 ist er musikalischer Leiter des Musikforums Blütenburg e.V. in München.

Sch: S.Fuentes

Q: GuL Nr.3/95 S.18, 1/96 S.9-18; NMZ Nr.10/13 S.54; Internet 2020

STINGL, Anton

m dt-
@

* 25.01.1908 Konstanz (am Bodensee),

† 06.04.2000 Freiburg im Breisgau (Südbaden)

git-cl, lt, Gambist, päd, komp

St. lernte ab 1925 selbst Gitarre mit den Schulen von A.Alberto und H.Albert. 1927-33 studierte er Mathematik und Physik. 1928 belegte er in Wien ein Ergänzungssemester bei J.Ortner (Gitarre) an der Musikakademie und bei Hans Gal (Harmonielehre) an der Universität sowie bei Julius Weismann, Erich Doflein und Friedrich Wilhelm Lothar. Ab 1927 komponierte er; 1929 gab er sein erstes Solokonzert. 1934 wurde sein Trio op.8 uraufgeführt. Ab 1935 war er hauptberuflich als Gitarrist, Komponist und Pädagoge in Freiburg tätig. Als Lautenist und Gambist wirkte er im Freiburger Kammertrio für Alte Musik. 1951-73 war er Mitglied des Kleinen Orchesters des Südwestfunks unter Willi Stech. Am 18.06.1955 spielte er zusammen mit Mitgliedern des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden die Uraufführung des „Le Marteau sans maître“ von Pierre Boulez. 1970-82 war er Dozent (ab 1976 Prof.) an der Musikhochschule Freiburg. St. gab regelmäßig Konzerte. 1961 nahm er seine erste Soloplatte auf. Sein Bruder Paul Stingl (1913-91) vertrat ihn öfters beim SWR und bei Platteneinspielungen, da die Kosten für die Bahnfahrt nach Baden-Baden gespart werden sollten - denn sein Bruder war als Geiger des SWR Sinfonieorchesters vor Ort.

Sch: Joachim Bohnert (* 22.07.1946 Freiburg im Breisgau), J.Sommermeyer, M.Stingl, E.Mönch jun., I.Breitruck, K.Hiesl, G.Mantei, F.Mühlhölzer, W.Fischer

Q: Henze Mskr.; Zupfm.G Nr.2/78, 2/88 S.42; GuL Nr.1/88 S.52, 6/89 S.49, 1/91 S.15, 3/2000 S.5; musikbl. Nr.1/88 S.3; Eigene Inf.; Internet 2025

STINGL, Madeleine (verheiratete SEROWY)

w+ dt-
@

* 28.10.1953 Freiburg im Breisgau (Südbaden)

git-cl, päd, Sängerin, Schauspielerin, Yogalehrerin, Musiktherapeutin

St. war Schülerin ihres Vaters Anton St., der für sie das "Gitarrebuch für Madeleine" I und II (Schott GA Nr.420/1) schrieb. 1.Preis bei "Jugend musiziert". Sie schloß das Studium (Gesang und Gitarre) an der HdK Berlin ab. Es folgte das Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar mit Abschluß. Sie lebt als Schauspielerin (u.a. am Schiller-Theater, Hauptrolle als Halleluja-Lilian in „Happy-End“ am Theater am Halleschen Ufer), Sängerin, Gitarren- und Yogalehrerin sowie als Musiktherapeutin in Berlin. 1987-89 trat sie mit ihrem Soloprogramm "Mir lebn ejbig - Jiddische Lieder mit Gitarre" in Berlin auf. Am 07.03.1987 gab sie in Berlin ein Konzert mit jiddischen Liedern zur Gitarre im Gitarrengeschäft Rudolf von Niederhäusern. Am 26.01.1995 hatte sie einen Fernsehauftritt (zwei jiddische Lieder) auf der "Deutschen Welle"(über EUTELSAT) im Rahmen einer Sendung über Auschwitz.

Q: Zupfm.G Nr.3/89 S.93; Eigene Inf.; Internet 2025

STOCK, Nicola Yasmin

* 1998

w+ dt-

@

git-cl, päd

St. studierte Gitarre bei G.Reichenbach an der Hochschule für Musik und Tanz Köln am Standort Wuppertal. Zurzeit studiert sie noch Musikwissenschaft an der Robert Schumann-Hochschule Düsseldorf. Sie ist vielfache Preisträgerin mehrerer nationaler und internationaler Gitarrenwettbewerbe (z.B. beim International Guitar Festival Pleven/Bulgarien). Als Solistin konzertiert sie regelmäßig sehr erfolgreich auf Festivals in Asien, Europa und Südamerika und gibt Meisterkurse. St. wirkt als Dozentin an der Bergischen Musikschule in Wuppertal. Seit 2023 hat Nicola Yasmin Stock die künstlerische Leitung der Rotenburger Gitarrenwoche e.V. Sie engagiert sich in vielfältigen Kammermusik-Formationen und Orchestern, u.a. im Duo Westklang sowie als Dirigentin des Dortmunder Mandolinen- und Gitarrenorchesters MaGoDo. Ihr besonderer Einsatz gilt dem weitgehend unbekannten Gitarrenrepertoire weiblicher Komponisten, und so wurde sie 2017 mit dem Stipendium für Gitarristinnen der Gleichstellungskommission der HfMT Köln ausgezeichnet. Außerdem war sie Stipendiatin bei YEHUDI MENUHIN Live Music Now e.V. Während sie 2019-2022 an einer Epicondylitis (Golfer-Ellenbogen) im rechten Arm litt, kam sie auf die Idee, Gitarre nur mit der linken Hand zu spielen. Sie ließ sich 16 neue Werke von Komponisten (u.a. L.Brouwer, M.D.Pujol) nur für die linke Hand schreiben. Eine Auswahl der Stücke hat sie 2021 auf ihrer CD „innovations“ (Label musicaphon M55728) aufgenommen. Im EGTA Journal Nr.15 (Dezember 2023) hat St. unter dem Titel „Gitarre – Mit Links!“ einen historischen Abriß des linkshändigen Gitarrenspiels veröffentlicht.

Q: CLASS: aktuell Nr.3/24 S.12; Internet 2025

STOCKMANN, Julius

m russ-

(SCHTOKMAN, Juli Michailowitsch)

* 1839 St.Petersburg, † 04.12.1905 Kursk (Zentralrußland)

git-cl, päd, komp

St. interessierte sich zeitlebens für viele Bereiche der Wissenschaft und Kunst. Er hielt geografische Vorträge und fertigte Landkarten an, er malte und schrieb Kurzgeschichten (in deutscher Sprache) und Theaterstücke. Seine Bibliothek, die den Krieg nicht überlebte, umfaßte an die 2000 Bände. Er wollte eigentlich die diplomatische Laufbahn einschlagen, war aber gezwungen Mittelschullehrer zu werden und übte diesen Beruf dann mit Leidenschaft aus. In tiefer Stille liebte er es, zu studieren oder Gitarre zu spielen. Schon in früher Jugend liebte er die Musik und studierte sie und begann als Schüler, Gitarre zu lernen. Sein Lieblingskomponist war F.Sor. Wenn er aus dem Haus ging, nahm er die Gitarre stets mit. Dann wurde die Zither sein bevorzugtes Instrument. Durch den Einfluß seines Freuden I.Klinger entschied er sich aber für die Gitarre. Er veranstaltete auch Hausmusikabende mit anderen Instrumentalisten. St. begann auch früh zu komponieren. 1870 war er in Kursk – unter Leitung von I.Klinger – Mitbegründer des Klubs der Gitarrenliebhaber. 1883 gründete St. eine Gitarrenklasse an der Musikschule Kursk. Dort lehrte er auch unentgeltlich Gitarre. Wegen der Begeisterung für die Balalaika wurden die Schüler später weniger. Er überlegte mehrmals, seinen Beruf als Staatsrat aufzugeben und Konzerte zu geben. Aber dazu kam es nicht, denn aufgrund einer Nervenkrankheit konnte er die linke Hand nicht mehr kontrolliert bewegen. Dann engagierte St. sich stark beim 1899 gegründeten "Internationalen Gitarristen-Verbandes" in München – ab mindestens 1900. Von dort kam auch der Anstoß zur Veröffentlichung seiner Kompositionen, die er sorgfältig überarbeitete: 10 Werke für Gitarre solo, 34 Gitarrenduos, 14 Gitarrentrios.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Huber WkG; Internet 2026

STOLL, Franz de Paula

m östr-

* 26.04.1807 Schloß Schönbrunn (Wien), † nach 1843 oder † 1866?

git-cl, komp, päd

St. erlernte die Gitarre im Knabenalter bei M.Giuliani und Andreas Schulz (1786–1876, Vater von L.Schulz) sowie Komposition bei Emanuel Aloys Förster. 1825 spielte er in München im Duo mit L.Legnani, in Wien am 15.11.1825 und zusammen mit Anton Spina 1826. ~1827-35 bereiste er Deutschland, Frankreich, Holland, Dänemark, Rußland und trat 1828 auch in Warschau auf. 1829 heiratete er in Wien die Sängerin Marie Böhm. 1836 gab er in Wien sechs Konzerte; er zog darauf nach Pesth (heute: Budapest). 1837 gab er zusammen mit L.Legnani ein Konzert in München. Nach Verlust seiner Habe durch Brand ließ er sich in Amsterdam als Lehrer und Gitarrist nieder (bis 1843 nachgewiesen).

Q: Die Git. Nr.11/21 S.116; Zuth HLG; GuL Nr.5/95 S.16 (Konzerte: Mai 1832 Königsberg, Dezember 1832 Berlin, 31.10.1835 Hamburg, 03.und 07.12.1835 Leipzig); Hackl Ö S. 37; Internet 2025

STOLTE, Siegfried

m dt-

* 02.10.1925 Halberstadt (Sachsen-Anhalt), † 02.10.1991 Berlin

komp

St. studierte an der Musikhochschule Leipzig Komposition und Fagott. Er war Fagottist im Philharmonischen Orchester Leipzig. Seit 1949 leitete er mehrere Laienorchester. 1958-59 war er Leiter der Orchesterschule der Leipziger HfM und 1961-73 wirkte er dort als Dozent für Tonsatz. Er war 1973-83 Direktor der Musikschule in Waren (an der Müritz/Mecklenburg). Von 1984 bis zu seinem Tode war er freischaffend; er schuf u.a. Kantaten, Chorzyklen, Bühnenwerke sowie einige Werke mit Gitarre.

W: "Märchenfiguren" für (Block-)Flöte und Gitarre (1.Preis beim Kompositionswettbewerb Esztergom 1989/ Edition Margaux); "Kleines Kinderballett" für 2 Mandolinen und Gitarre (Trekell); "3 Spielminiaturen für 3 Anfänger" für drei Gitarren (Trekell)

Q: CD "Concertino Ensemble Berlin" 1992-93

STORM, Sebastian

m helvetia-

* ~1965

@

git-cl, git-pop

St. bildet zusammen mit G.Della Pietra das "Winterthurer Gitarrenduo". 1996 spielten sie die CD "Promenade" (Brambus records 199572-2) mit Werken von J.-Ph.Rameau, J.S.Bach und M.Mussorgski ein.

Q: GuL Nr.2/97 S.30

STORMS, Yves

* 1956 Brasschaat (bei Antwerpen)

m belg-
@

git-cl

St. studierte Gitarre am Konservatorium von Antwerpen bei V. Van Puijenbroeck (Diplom als Solist und Kammermusiker); danach studierte er bei O. Ghiglia. Er gab Solokonzerte in Europa und 1983 in der Carnegie Hall von New York; außerdem tritt er mit Ensembles und Orchestern auf. Er nahm 1991 mit Marc Grauwels (Flöte) die CD "Piazzolla ... Shankar" auf (SYRINX- Schallplatten CSR 91103). Zusammen mit Antonieta de Brégan (Sopran) spielte er ~1999 eine CD (Pavane Records ADW 7256) ausschließlich mit Werken von H. Villa-Lobos ein.

Sch: A. Waeyaert

Q: Janssens GLG; GuL Nr.3/95 S.17; Zupfm.G Nr.3/00 S.102; Herrera E

STORRY, Richard

* ~1965

m engl-
@

git-cl

G. ist Mitglied des 1988 gegründeten "Tetra Guitar Quartet" mit St. Goss, P. Howe und P. Thomas (ab ~1991 G. Roberts). Sie spielten ~1992 ihre Debüt-CD "By Arrangement" (Confier Records CDCF903) ein mit Werken von L. Bernstein (West Side Story), K. Weill (Dreigroschenoper), S. Prokofjew (Leutnant Kije), Jerry Bock (Fiddler on the Roof), W. Walton (Facade).

Q: Classical Guit. Nr.8/93 S.6, 1/94 S.43

STORTI, Mauro

* 1937 Modena (Emilia-Romagna)

m italia-
?

git-cl, päd, publ

St. kam nach der Internatszeit in ein kleines Dorf bei Bari (Apulien), wo seine Eltern hingezogen waren. Er bekam zufällig eine Gitarre in die Hände und brachte sich selbst Liedbegleitung bei. 1951 hörte er im Radio „Recuerdos de la Alhambra“, gespielt von Manuel Diaz Caño, und besorgte sich die Schulwerke von Carulli, Aguado, Sor, Sagreras usw. Nach dem Hören von Konzerten von A. Díaz und A. Segovia war er 1964 endlich soweit, daß er sich eine Zukunft mit Gitarre vorstellen konnte. Er studierte Harmonielehre und Musikgeschichte bei Francesco Tissoni am Mailänder Konservatorium. 1964 besuchte er einen Kurs an der Accademia Musicale Chigiana bei A. Díaz. 1964 wurde er Mitglied des Nuovo Trio di Milano. 1965 besuchte er einen Segovia-Kurs in Santiago de Compostela. Er studierte bei M. Ablóniz. St. gab Konzerte als Solist in Italien und im Ausland. Dann widmete er sich ganz der Lehre, u.a. seit 1972 am Conservatorio di Musica Giuseppe Nicolini in Piacenza (Emilia-Romagna, Sch: G. Fichtner, M. Prisco) und der Herausgabe von Literatur (bei Bèrben und Schott). St. gründete 1978 das Ateneo della Chitarra in Mailand und 1995 das Bildungszentrum „L'Ora di Chitarra. Er edierte auch die didaktischen Werke "Venti lezioni di tecnica elementare" (Bèrben), "L'Arte della mano destra" (1978, Carisch, Mailand), "Dodici lezioni di tecnica superiore" (Carisch). Und er edierte zwei zweibändige Lehrwerke unter den Titeln „L'ora di chitarra“ (1972) und „Metodo secondo“ sowie „Scuola della chitarra“ (2007)

Sch: M. Tajo, C. Milani

Q: Powroźniak GL; Moser Git.M; Pocci Rch; Herrera E; Internet 2026

STOß, Martin (Johann Martin)

m östr-

12.09.1778 Füssen (Oberbayern), † 09.08.1838 Wien

gb

St. ist Sohn des Geigenmachers Magnus Stephan St. (* 11.12.1748 Füssen, † 25.7.1815 Füssen). 1810 suchte er um die Übertragung seiner Befugnisse von Neulerchenfeld nach Wien an und erhielt die Gewerbekonzession Sebastian Dallingers. 1814 wurde er (gegen seinen Mitbewerber J.G.Stauffer) Hofgeigenmacher. Nach seinem Tod hieß die Firma Stoß & Hofmann, bis Anton Hofmann das Geschäft 1844 kaufte. Eine Terzgitarre von Martin Stoß' Witwe von 1848 hatte eine Mensurlänge von 53,6 cm.

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; MGG (Bd.3 S.1343, 1995)

STOTZEM, Jacques

m belg-

* 17.07.1959 Verviers (bei Lüttich [Liège, Luik])

@

git-fo, komp

St. begann im Alter von 16 Jahren als Autodidakt Fingerpicking-Gitarre zu spielen - angeregt durch einen Fernsehauftritt des amerikanischen Ragtime- und Bluesgitarrristen Stefan Grossman. Zuerst spielte er auch traditionelle Musik. Jetzt aber (1994) spielt er in seinen Konzerten und auf den CD's nur noch eigene Kompositionen. St. gibt regelmäßig Konzerte in Europa; 1994 bereiste er die USA.

Q: Gak Nr.1/94 S.49; Zupfm.G Nr.1/97 S 41; Internet 2025

STOVER, John

m usa-

* 1954 Berkeley (Kalifornien)

@

git-cl, päd

St. lernte ab 1964 Gitarre. Er studierte an den Konservatorien Peabody und San Francisco. Seine Lehrer waren A.Romero, A.Shearer, G.Sakellariou und S.Papas. 1980 gab er sein Debüt in der Carnegie Recital Hall in New York. Er war in vielen Teilen der USA im Fernsehen zu sehen. Er hat viel Konzerte mit Orchestern und Kammermusikern gegeben sowie Soloabende in den USA gespielt. 1982 erschien seine Debüt-CD (Label: High Water) mit Werken von J.S.Bach, I.Albéniz, L.Brouwer, M.Llobet und Zequinha de Abreu (1880-1935). 1986 erschien die CD "The Great Etudes for Guitar" (Label: Spectrum). Ab 1980 lehrt St. an der Memphis State University (Tennessee).

Q: Internet 2023

STOVER, Richard (Rico, Richard Dwight)

m usa-

* 11.09.1945 Clinton (Iowa), † 03.02.2019 im US-Staat Washington

@

git-cl, päd, publ

St. wuchs in Kalifornien auf. Er lernte die Gitarre als Austauschstudent in Costa Rica kennen. Nach seiner Rückkehr studierte er Gitarre bei A.Ito in San Francisco, 1966 bei J.Tomás, 1966-67 bei J.Fresno in Madrid und 1969 bei M.L.Ramos sowie 1970 bei J.Rey de la Torre und 1978 bei L.Brouwer. 1975 machte er seinen Bachelor an der Fakultät Latin American Ethnomusicology der University Santa Cruz (Kalifornien). 1967 konzertierte er in Argentinien. 1975-78 war er Dozent an der University Northridge. Er konzertierte in ganz Nordamerika als Solist und mit seiner Gruppe "Los Gringos". St. gründete den Verlag Gringo Publications. 1990 forschte er mit Stipendium über Ag.Barrios; er edierte 1992 das Buch "Das Leben und Werk von A.Barrios Mangoré" (knapp 500 Seiten) und 2003 zwei Notenbände seiner Musik.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Cl.Guit. Nr.11/85 S.14; Internet 2021

STOYANOVA, Boyana

w+ bulg-

* 1980 Plovdiv

@

git-cl

St. spielt - zusammen mit ihrer Zwillingschwester Keti St. - seit ihrem zehnten Lebensjahr als Gitarrenduo. Beide studierten ab 1998 bei B.Hebb an der Hochschule für Künste Bremen. Ihre Debüt-CD "New York Fantasy" (Acoustic Music Nr. 319.1324.2) spielten sie ~2006 auf Gitarren von G.K.Hannabach ein: Es ist eine musikalische Reise mit dem Untertitel "All the World in one City". Sie spielen Gitarren von D.Stark.

Q: Gak Nr.1/99 S.41; Zupfm.G Nr.3/07 S.184

STOYANOVA, Keti

w+ bulg-

* 1980 Plovdiv

@

git-cl

St. spielt - zusammen mit ihrer Zwillingschwester Boyana St. - seit ihrem zehnten Lebensjahr als Gitarrenduo. Beide studierten ab 1998 bei B.Hebb an der Hochschule für Künste Bremen. Ihre Debüt-CD "New York Fantasy" (Acoustic Music Nr. 319.1324.2) spielten sie ~2006 auf Gitarren von G.K.Hannabach ein: Es ist eine musikalische Reise mit dem Untertitel "All the World in one City". Sie spielen Gitarren von D.Stark.

Q: Gak Nr.1/99 S.41; Zupfm.G Nr.3/07 S.184

STRACK, Peter

* 1951 Kaiserslautern (Pfalz)

m dt-
?

git-cl, päd

Als St. 1973 an der HfM Karlsruhe bei M.Sicca mit dem Gitarrenstudium begann, arbeitete er gleichzeitig als Bühnenmusiker am Staatstheater Karlsruhe. Nach dem Staatsexamen 1977 studierte er weiter bei A.Ponce an der École Normale de Musique in Paris. Ab 1980 studierte er an der Pariser Jazzschule CIM bei Michel Valera. Er lehrte fünf Jahre lang an Konservatorien und Schulen in Paris. Er gibt Solokonzerte und wirkt auch kammermusikalisch. Ab 1974 erteilt er Gitarrenunterricht. 1983-2019 war er Gitarrenlehrer an der Musikschule Berlin-Reinickendorf. Er war Mitglied des 1985 gegründeten "Berliner Gitarrenquartetts" zusammen mit H.-G. Fey, R.Persch und J.Vítores. Er gründete mit P.Strack 1988 die Edition Margaux in Berlin (tatsächlich so benannt nach dem berühmten französischen Weingut in der Médoc). Viele Jahre pendelte er zwischen Berlin und St.Dionys (Ortsteil der Gemeinde Barum im Landkreis Lüneburg/Niedersachsen). Ab April 2019 pendelt er nicht mehr, sondern gibt nur noch in St.Dionys Gitarrenunterricht.

Q: Henke Z S.222; Internet 2024

STRACKE, Ulrich

* 1950

m dt-
@

git-cl, päd

St. interessierte sich von klein auf für Musik. Er bekam 1960 seine erste Gitarre und 1966 die erste E-Gitarre; er spielte in Schüler-Bands. 1968 hörte er eine Platte von Segovia und war so begeistert, daß er autodidaktisch Gitarre lernte. Er studierte ab 1972 Gitarre bei R.Froese an der HfM Detmold, Institut Dortmund. Konzerte gab er solistisch, aber vor allem im Duo mit Violine. St. spielte zusammen mit P.Brekau als "Alhambra Duo" die CD "Concerto Ibérico" (NRW Vertrieb, LC 06577) mit Werken von M.Gangi, M.de Falla und J.Duarte Costa ein. Er lehrte 1975 bis zu seinem Ruhestand 2015 Gitarre an der Musikschule Iserlohn (Westfalen) und war dort auch Fachbereichsleiter für Zupfinstrumente. Beim Internationalen Kammermusikurs in Braunfels 1985 war er für das Seminar der Anfänger zuständig. St. organisierte lange Jahre das Internationale Gitarrensymposion in Iserlohn (ab 1991) und war dort auch als Dozent (z.B. beim 16. Gitarrensymposion) tätig. Er macht Bearbeitungen, vor allem für das "Amadeus Guitar Duo".

Sch: Th.Kirchhoff, G.Binder

Q: Zupfm.G Nr.2/85 S.67; Booklet der CD; Brief von Eckard Meyer zur Capellen vom 05.11.2000; Gak Nr.4/07 S.31; Internet 2024

STRÁDALOVÁ, Klara

* 1957 Nové Zámky (Neuhäusel/Westslowakei)

w+ slowak-
?

git-cl

St. studierte 1972-78 Gitarre bei J.Jirmal an der Musikhochschule von Prag. Sie gewann 1971 den ersten Preis in Příbram (Mittelböhmen/ČSSR) und war Finalistin bei den Wettbewerben von Markneukirchen (1975) und München (1976); 1977: 2.Preis bei Radio France. Zwischen 1977 und 1979 entwickelte sie intensive Tätigkeit in den Radio- und Fernsehsendern von Europa und den USA. 1979 kam sie nach Chicago und heiratete einen US-Amerikaner; sie zog sich vorübergehend von der Bühne zurück. St. lebt in Deutschland und führt ihre Konzertkarriere fort.

Q: Herrera E

STRADIVARI, Antonio

m italia-

* ~1644/1648 Cremona(?) (Lombardei), † 18.12.1737 Cremona

gb, Geigenbauer

St. gilt weltweit als der bedeutendste Geigenbauer aller Zeiten. Anfangs unter starkem Einfluss von seinem Lehrer Nicola Amati stehend, entwickelte er 1680-1700 eine eigene Geigenform, die sich durch vollendete Proportionen, leuchtend goldbraunen Lack, Klangstärke und große Tragweite des Tons auszeichnet. Erhalten sind 540 Violinen, 50 Violoncelli, ~12 Bratschen, 3 Gitarren, 2 Mandolinen. Seine Söhne Francesco (1671-1743) und Omobono (1679-1742) arbeiteten in seiner Werkstatt. M.R.Brondi besaß eine Gitarre von St.; eine weitere ist im Museum des Pariser Konservatoriums. L.Eisenhardt spielte 1993 eine CD auf einer Stradivari-Kopie (fünfhörig, Cremona 1688; Ashmolean Museum, Oxford; Abb. bei Rag HGL S.204). G.Arriaga und R.Conte spielten auch auf St.-Kopien CD's ein. Q: Zupfm.G 1/02 S.11; MGG (2006)

STRASFOGEL, Ignace (Ignatz, Ignaz)

m dt-

* 17.07.1909 Warschau (Warszawa), † 06.02.1994 New York

komp, Pianist, Dirigent

St. kam 1912 nach Berlin und dort 1922 in die Meisterklasse Franz Schrekers für Komposition an der Hochschule für Musik. 1926: Mendelssohn-Preis für die 2.Klaviersonate. 1927 unternahm er eine Welttournee mit dem Geiger Joseph Szigeti. Er wirkte an der Berliner Staatsoper und schrieb Bühnenmusiken für Max Reinhardts Theater. 1933 emigrierte er in die USA (Dirigent New Yorker Philharmoniker, Metropolitan Opera). 1974-77 war er Leiter der Straßburger Oper. St. schrieb ~1940 "Prélude, Elegie und Rondo" für Gitarre, uraufgeführt von V.Höh am 26.08.1991. Das Werk, einst für Segovia geschrieben, der es aber nie anrührte, erschien 1994 im Druck im Verlag Gitarre & Laute (Nr.168).

Q: GuL Nr.6/94 S.66; KDG; Internet 2025

STRAUBE, Rudolf

m dt-

* 05.12.1717 Trebnitz (heute: Elstertrebnitz/Sachsen), † ~1785 London

git-cl, lt, päd, Organist, Pianist, komp

St. wirkte 1733-40 im Thomanerchor in Leipzig und immatrikulierte sich am 27.02.1740 an der Universität Leipzig. Demzufolge hat er mehrere Jahre unter Bachs Leitung Musik betrieben. Er war auch Orgelschüler von Bach und war zeitweise auch als sein Schreiber tätig. 1748 bezeichnete er sich als „Fürstl.Anhalt-Cöthenischer Kammermusicus“. Um 1759 zog er nach London, denn seitdem sind Lautenkonzerte von ihm in London nachweisbar. Er war ein hervorragender Lautenist und versierter Pianist. St. unterrichtete auch die English Guitar, was ihm hohe Anerkennung einbrachte.

W: Zwei Sonaten (Druck Leipzig 1746) und einige Einzelstücke für Laute solo; „Lessons for Two Guittars with a Thorough Bass“ (London 1765), "Three Sonatas for the Guittar, with accompanymnts for the harpsichord or violoncello ... with an addition of two sonatas for the guittar, accompanyd with the violin (1768, Ms., British Museum; Neuausgabe "Tre Sonate" für Gitarre und Cembalo bei Suvini Zerboni); drei Werke für Klavier - sowie von Johann Christian Bach: "A sonata for the guitar with an accompaniment for a violin" (London o.J.).

Q: Zuth HLG; Ragossnig HGL; Powroźniak GL; MGG 2008 (Supplement); Internet 2021

STRAUß, Marlo

* 1957 Chemnitz (Sachsen)

m dt-
@

git-cl, päd, komp

St. lernte mit neun Jahren Gitarre und spielte in Bands. Er studierte an der HfM Wuppertal Gitarre sowie Barockgitarre bei D.Kreidler und danach Mandoline bei Marga Wilden-Hüsgen. Er wirkt als Solist und Continuospielder sowie als Dozent bei Kursen. St. ist Mitglied des "Fidium Concentus" und der "Capella Aquisgrana" (Aachen). Seine Solowerke für Mandoline und Gitarre (Verlag Vogt & Fritz) sind auf der CD "Schmetterlinge" eingespielt. Als Gitarrist hat er zusammen mit Leoniek Hermans (Mandoline) als "Duetto Gentile" ~2000 die CD "The Art of Sound" mit Werken von B.Bortolazzi, L.v.Beethoven, N.Paganini, Lv.Call, Giovanni Hoffmann eingespielt. Ab 1987 ist er Dozent beim Mandolinen- und Gitarrenseminar NRW. St. ist verheiratet mit Marga Wilden-Hüsgen.

Q: Zupfm.G Nr.3/99 S.108, 2/03 S.104, 3/04 S.149, 3/07 S.161, 181; infoGram 14/02

STREU, Benno K.

m usa-

* 1927 Mannheim (Nordbaden), † 2007

gb, Gitarrenrestaurator, Entwicklungsingenieur

St. wurde ausgebildet in Feinwerktechnik und Elektronik, war er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1989 Laborleiter für Entwicklung bei einem international renommierten Hersteller feinmechanischer und medizinischer Geräte in Freiburg im Breisgau. Er befaßte sich seit 1959 mit der Akustik und Restaurierung von Musikinstrumenten, insbesondere der spanischen Gitarre und galt als einer der weltweit besten Kenner dieses Instruments. Sein profundes Wissen um das Schwingungsverhalten von Decken auf Zupfinstrumenten war von entscheidender Bedeutung für die Konstruktion des von A.Burguete entwickelten Liuto forte. Deshalb erhielt er 1999 in Paris – zusammen mit A.Burguete und Günter Mark (* 1951, Lautenbauer) – den "Prix Européen de l'innovation pour les instruments de musique" der Fondation Robert Schuman (1886-1963). Zu seinen vermutlich weitreichendsten Entdeckungen gehört die Entschlüsselung des Geheimnisses der Holzpaarung aus der Blütezeit des Lauten- und Streichinstrumentenbaus. Es gelangt bei allen Liuti forti zur Anwendung. Sein Buch „Über die Restaurierung von Meistergitarren – ein Werkstattbuch“ (redigiert von N.Ulbrich) erschien 2017 im Verlag seines Sohnes Dietmar B.Streu.

Q: Internet 2025

STRIZICH, Robert

m usa-

* 22.06.1945 Oakland (Kalifornien), † 08.03.2024 Palm Springs (Kalifornien)

@

git-cl, lt, hist, publ, komp

St. wuchs in Berkeley (Kalifornien) auf. Er spielte auf der Berkeley High School in Bands und Combos. Er studierte Musik an der University of California in Berkeley (Abschluß: Musik und Komposition) und spielte in Jazzbands. Mit dem Leon Schipper Quintet tourte er durch Afrika. St. wirkte auch im Berkeley Improvisation Ensemble. An der UC Berkeley wurde er vom Musikwissenschaftler Alan Curtis gefördert. Er begann sich für Alte Musik zu interessieren – und studierte an der Musikakademie Basel. St. wurde zum Experten für Barockmusik und Laute. St. gab Solokonzerte und spielte mit dem „Ensemble Chanterelle“ (Trio) in der Carnegie Recital Hall. 1984 promovierte er an der University of California in San Diego. Er edierte u.a. das komplette Gitarrenwerk von R.de Visée beim Verlag Heugel & Cie (Paris 1969). Er veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Artikel in Gitarrenzeitschriften. Für den "New Grove" (London 1980) schrieb er u.a. die Artikel über "Punteado", "Rasgueado"- und über zwanzig Personenartikel (meist Gitarristen des 17.Jahrhunderts). Er ist damit im "New Grove" der am häufigsten vertretene Autor zum Thema Gitarre. 2002-2005 lehrte er Komposition an der California State University in Fresno. St. komponierte "La Guitarra" für Sopran und Gitarre (Worte: García Lorca) für M.Özgen. Q: Herrera E; Internet 2024

STROBEL, Heinz

m dt-

~ 1970

@

git-cl, komp

St. studierte Gitarre an Dr.Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main. Seit 1996 bildete er mit M.Fischer, B.Maier und M.Wentzel das Barrios Guitar Quartet, das beim Wettbewerb von Viareggio (Toskana) 2000 den 1.Preis errang. Sie spielten 2000 die CD "The Four Seasons" (Aurea Vox 2000-2) mit Vivaldis kompletten "Vier Jahreszeiten" ein. Für das Arrangement gewann St. 2000 einen speziellen Preis. Auf der CD "two timing" (Acoustic Music Records, ~2002) ist das gleichnamige Stück von St. eingespielt. Ab 2006 ist die Besetzung: M.Wentzel, St.Hladek, U.Borcherding, N.Nashir. - ~2020 ist die Besetzung: Eugen Drabynka (* 1988), St.Hadlek, M.Wentzel, Kalin Yancher (* 1989).

Q: GuL Nr.1/01 S.34; Gak Nr.4/01 S.50; GR Nr.128 (2004) S.40; Zupfm.G Nr.3/07 S.162

STROBEL, Klaus

m dt-

* 1954 Leutkirch im Allgäu (Südwestfalen)

@

git-cl

St. begann mit 15 Jahren, Popgitarre zu spielen. Er studierte 1976-82 bei B.Polášek und S.Navascués auf dem Richard-Strauss-Konservatorium in München. Seit 1982 konzertierte er als "Duo Fuchs-Strobel" mit M.Fuchs in Bayern. Sie spielten 1986 als "gitarrenduo fuchs-strobel" eine LP mit Werken von N.Coste (Grand Duo), I.Albéniz (Sevilla), M.Castelnuovo-Tedesco (Präludium und Fuge cis-Moll Nr.7), A.Ruiz-Pipó (Homenaje a Villa-Lobos) ein.

Q: Zupfm.G Nr.4/89 S.102; Herrera E

STROBEL, Mathias

* ~1980

m dt-
@

git-cl

St. spielte 1999 zusammen mit J.Schütz, F.Bräunlein und M.Lutz als Gitarrenquartett die CD "Faszination Gitarre" (HWE Tonstudio Nassenfels/Mittelfranken) ein mit ausgewählter Kammermusik aus fünf Jahrhunderten ein (verschiedene Besetzungen).

Q: Brief vom 05.11.2000 von Eckard Meyer zur Capellen [Konzert 1999 in Pappenheim (an der Altmühl/Mittelfranken)]

STROHBACH, Heinz

* 1956 Riehen (bei Basel)

m helvetia-
?

git-cl, päd

St. hatte mit elf Jahren den ersten Kontakt zur Gitarre; er interessierte sich für Jazzmusik. Sein erster Lehrer Werner Ernst (Schüler von K.Ragossnig) regte ihn an, klassische Gitarre zu lernen. 1977-82 studierte er am Konservatorium von Bern bei M.Rubio. St. lehrt Gitarre in der Schweiz. Ab 1982 bildet er mit J.Sánchez ein Duo, das 1983 zum Internationalen Gitarrenfestival Esztergom eingeladen wurde.

Q: Herrera E

STROHMAYER, Anton

* 25.01.1848 Wien, † 20.12.1937 Wien

m östr-
?

git-cl

St. lernte Gitarre von seinem Vater Alois St. (* 27.5.1822 Wien - 1890), der als ausgezeichneter Tanzgeiger und Volksmusiker galt. Anton und sein Bruder Karl genossen einen guten Ruf als Gitarristen. Anton wurde bereits als Bub mitgenommen zum Spielen in Gaststätten. Das erste Mal spielte er beim "Grünen Jäger" im Prater mit; 1862 mit der Schrammel-Familie beim "Herzig" in Hernals; ab 1862 mit Dänzer und Turnofsky im Ensemble. 1878 gründete Josef Schrammel mit Bruder Johann (beide Geiger) und Anton St. (Kontra-Gitarre) ein Terzett, das 1879 durch Georg Dänzer (Klarinette) zum "Schrammel-Quartett" erweitert wurde. Sie machten Tourneen (Berlin 1888). Sie musizierten bis zum Tode von Joh.Schrammel (1893) und prägten den Begriff "Schrammelmusik". Die Schrammelgitarre hat einen größeren Korpus und sieben freie Baßsaiten.

Q: Zuth HLG; MGG Band 12, S.65-66 (1965); Internet 2012

STRØMDAL, Jarl

* ~1965

m norge-
@

git-cl

St. gründete zusammen mit A.Brattland und T.Davidsen 1991 das "Arctic Guitar Trio". Den Namen gaben sie sich, da alle aus der Nähe des Polarkreises stammen. Sie gaben am 08.06.1994 ein Konzert in Cardiff (Wales). Am 09.06.1994 in London spielten sie Werke von E.Grieg, Bodvar Moe, Bjørn Alterhaug, I.Albéniz. Auch die CD, die sie 1994 einspielten, enthält Werke von E.Grieg, Bodvar Moe und Bjørn Alterhaug.

Q: Classical Guit. Nr.6/94 S.9, 1/95 S.47

STRÖMSDÖRFER, Oliver

* 1968/69

m dt-

@

git-cl

St. begann mit sieben Jahren Gitarre zu lernen. Er studierte bis 1992-96 Gitarre bei M.Tröster an der Musikakademie Kassel und danach bei M.Teuchert an der Musikhochschule Frankfurt am Main. Seit 1997 spielt er als "Duo ConCorde" zusammen mit Ariane Zerneck (* 1974 Berlin; Mandoline). Auf der CD "Vögel, Früchte und Wind" (Werke von H.Baumann) ist St. als Sologitarrist zu hören. St. hat im "Aramis Quartett" mit Anna Torge und Antje Wolff (Mandolinen) sowie Silvan Wagner (Mandola) ~ 2006 eine CD eingespielt. Er lebt in Fürstenfeldbruck (bei München). St. ist Leiter des Bayerischen Landesjugendzupforchesters. Q: Zupfm.G Nr.1/97 S.24,43, 4/98 S.158, 176, 4/07 S.246, 2/08 S.68

STUTZ, Reiner

* 30.11.1958 Hostenbach (zu: Wadgassen/Landkreis Saarlouis/Saarland)

m dt-

@

git-cl, päd, komp

St. studierte ab 1979 Gitarre bei M.Koch in Saarbrücken und dann bei W.Kämmerling sowie H.Käppel an der HfM Köln (Tonsatz bei Manfred Reiter). 1980 erhielt er einen Lehrauftrag an der Universität Köln. Er spielte in den 1980er-Jahren als "Duo Concertante" mit Doris Harst (Mandoline), die er später heiratete. St. gab bis ~2010 Solo-/Kammermusikkonzerte (CD's). Er spielte 1994-2004 (Nachfolger von Th.Müller-Pering) mit B.Wolk im Albéniz Guitar Duo. Seine Werke sind bei Vogt & Fritz und Ed.Stutz verlegt. Er leitete 1988-2020 das Saarländische Zupforchester (USA-Tourneen). Seitdem spielt er nicht mehr öffentlich Gitarre. Er lebt in Sinzig (an der Ahr/Rheinland) und arbeitet hauptberuflich als Informatiker. Q: Programm vom 15.12.1991; Henke Z S.190; Zupfm.G Nr.3/91 S.80, 4/96 S.138; Gak Nr.4/96 S.71, 3/98 S.22; Auskunft von Edwin Mertes von 2008, 2024; Internet 2023

SULIC, Neven

* 1954 Santiago de Chile

m chile-/dt-

@

git-cl, päd

S. ist das vierte Kind kroatischer Einwanderer. Durch seinen Vater, der Akkordeon spielte, kam er mit der Musik in Kontakt. Mit 13 Jahren begann er, in einer kirchlichen Jugendgruppe Gitarre zu spielen. Nach der Schule studierte er Musik mit Hauptfach Gitarre an der Facultad de Artes der Universidad de Chile bei L.Pérez Corey und E.Quezada sowie musikalische Interpretation bei Federico Heinlein. Er besuchte einige Seminare bei A.Carlevaro, Ein Aufbaustudium absolvierte er bei J.Codina am Conservatorio Superior de Música in Barcelona. Seit der Studienzeit gibt er Konzerte in Südamerika und Europa. Er trat im Rundfunk und Fernsehen auf. Seit 1987 lebt er in Deutschland und ist seit 1989 an der Musikschule Aalen (Württemberg) als Gitarrendozent tätig (Nachfolger von E.Puls). 1999 spielte er die CD "la guitarra" ein mit Werken von H.Villa-Lobos, G.Sanz, F.Tárrega, F.Moreno Torroba.

Q: E-Mail vom 21.01.2008; Internet 2026

SULLIVAN, Robert Paul

m usa-
@

* 1937, † 10.06.2024 Marlborough (Massachusetts)

git-cl, vih, git-jz, mand, Banjoist, päd

S. wuchs in Providence (Rhode Island) auf. Er lernte zunächst Geige. Mit zwölf Jahren stieg er auf die Gitarre um (zuerst Steel String, später auch klassisch). Er spielte mit 14 Jahren bereits berufsmäßig in Nachtclubs etc. Nach seinem Abschluss an der East Providence High School und der Providence Country Day studierte Robert am New England Conservatory, wo er später Leiter der Gitarrenabteilung wurde. 1958/59 studierte er bei A.Bellow in New York City, besuchte Meisterklassen bei O.Ghiglia und J.Rey de la Torre. Als er eine Vihuela (I.Fleta, 1960) von Isabel Pope Conant erhielt, besuchte er ab 1972 einige Kurse bei E.Pujol in Cervera. S. bereiste mit seiner Frau Eileen die Welt und zog mit der Familie nach Hudson (Massachusetts). Er konzertierte – auch mit Vihuela, Laute, Jazzgitarre und Mandoline – in ganz Neuengland, Europa und Russland. S. trat nicht als Solist auf, sondern als Kammermusiker, im Orchester und im Tonstudio. S. trat auch in Broadway-Tourneeproduktionen von „Chicago“, „Ragtime“, „Anatevka“ und „Der Mann von La Mancha“ auf. Seit 1959 unterrichtete er Jazzgitarre am New England Conservatory in Boston; ab 1976 leitete er eine klassische Gitarrenklasse, wo er viel bei Pujol Gelerntes einbrachte (Sch: H.Smith). S. starb mit 87 Jahren nach einem langen Kampf gegen die Parkinson-Krankheit.

Q: Gak Nr.4/05 S.8; Internet 2025

SUMMER, Josef (Sepp)

m östr-
@

* 10.02.1891 Straden (Südoststeiermark),

† 09.10.1959 Wolfratshausen (Oberbayern)

git-cl, komp, Lautensänger

S. hatte seit seinem sechsten Lebensjahr Unterricht in Violine, Trompete und Orgel. Er wurde später Hof- und Domorganist in Graz, wo er auch Philosophie, Literatur und Geschichte studierte. Als er im 1. Weltkrieg sein rechtes Bein verlor, lernte er im Lazarett die Gitarre kennen. Durch Peter Rosegger kam er zum Lied zur Gitarre. In der Folgezeit sang S. in ganz Europa zur Gitarre, auch im Duo mit der Gitarristin und Sängerin Waltraud Kellermann. Er spielte eine Gitarre von J.G.Scherzer. Er lebte offenbar in den 1920er-Jahren in Berlin (Gitarrefr. Nr.11-12/28 S.95; Die Git. Nr.1-2/1929 S.15). S. edierte diverse Liedsammlungen, z.B. 1925 „Das Sepp Summer Liederbuch“ (Duncker Verlag, Weimar). 1933 veröffentlichte er beim Label Gloria (G.O. 10762a/b) eine Schellackplatte mit seinem Marschlied der braunen Freiheitskämpfer „Wir geh'n im Schritte“.

Q: Buek GM S.125,150; Zuth HLG; Die Git.Nr.9-10/30 S.73, Nr.1/21 S.9 (Foto); Gitarrefr. Nr.3-4/51 S.8, Nr.1-2/56 S.11, Nr.1-2/60 S.5; Mand Nr.2/60 S.30; Internet 2025

SUMMERFIELD, Maurice J. (Joseph)

m engl-

* 04.02.1940 Newcastle upon Tyne (North East England)

git-cl, git-jz, publ

S. lernte ab 1955 Gitarre bei Ch.Smith in der Gegend von Heaton bei Newcastle. Er spielte dann - noch Teenager - in Jazz- und Tanzbands. Smith ermutigte ihn dann, bei I.Mairants in London weiter zu studieren (dies tat er 1957) und mit B.Kessel zu korrespondieren. Ab 1958 stieg S. ins Familienunternehmen ein und erweiterte das Geschäft durch den Import von Musikinstrumenten. 1978 gründete er den Verlag Ashley Mark Publishing. Den Verlag benannte er nach seinen beiden Söhnen Ashley und Mark, die auch bei Smith Gitarre lernten, der 38 Jahre lang sein Freund war. 1981 gründete er "Guitar Masters Records"; 1982 gründete er die Fachzeitschrift "Classical Guitar", die seitdem monatlich in seinem Verlag Ashley Mark Publishing Co. in Newcastle erschien – bis er sie 2014 in die USA an String Letter Media verkaufte.

P: The Jazz Guitar (1978), The Classical Guitar (1982)

Q: Summerfield CG; Internet 2025

SUNG-HÔ, Denis

m belg-

* ~1975

@

git-cl

S.-H. spielte ~2006 als Solist eine CD (Fuga Libera, FUG 524) ein mit Orchesterwerken von L.Brouwer, die der Komponist persönlich in Brüssel präsentierte. Begleitet wird er bei „Concierto Elegiaco“ und „Tres Danzas Concertantes“ von der Chapelle Musicale de Tournai und beim „Quintet for Guitar and String Quartet“ vom Quatuor Alfama.

Q: Zupfm.G Nr.4/07 S.248

SUSLIN, Alexander

m russ-

* 1971 Moskau

@

git-cl, päd, Kontrabassist

S. lebt seit 1982 in Hamburg. Er studierte ab 1991 Kontrabaß bei Leonid Fradkin am Hamburger Konservatorium und ist seit diesem Zeitpunkt Mitglied des „Astrea“-Improvisationsensembles mit Sofia Gubaidulina (1931-2025) und Viktor Suslin. Er hatte ab 1996 Privatunterricht bei Professor E.Kolosow am Moskauer Konservatorium. S. unternahm Konzertreisen durch Europa. Ab 2008 bildet S. (Kontrabaß/Kontragit.) das "Ensemble Mobile" mit Y.Zehner (Oktavgit.), P.Khlopovski (Quintgit.), U.Reithmeier (Terzgit.). Er lehrt ab 1994 Kontrabaß und E-Baß an der Musikschule Pinneberg (Holstein). ~2009 spielten sie die CD "migrations" (Thorofon 2569) ein mit Werken von Sofia Gubaidulina (1931-2015) und Klaus Ager (* 1946).

Q: Phoibos Nr.2/09 S.174; Gak Nr.3/10 S.55; Internet 2025

SÜß, Rudolf ("der Sänger der Wachau")

m östr-

* 16.04.1872 Vitis (Niederösterreich),

† 14.07.1933 Krems an der Donau (Wachau)

git-cl, Lautensänger

S. war Sängerknabe im Stift Zwettl (Waldviertel/Niederösterreich). Er lernte autodidaktisch diverse Instrumente. Er studierte Theologie in St.Pölten, Musiktheorie in der Schule Kaiser und bei Josef Vockner in Wien. Es folgte die Staatsprüfung in Violine und Gesang. S. gründete ein Vokalquartett. 1901-32 war er Religionslehrer am Piaristengymnasium, Gesangslehrer und Orchesterleiter in Krems. Sein Wohnhaus Göglstr.6 wurde zum Museum. Er komponierte Männerchöre, Klavierromanzen, ein Streichquartett (alles Manuskripte). Aber seine Lieder (etwa 40) für Gitarre und Gesang, die er selbst als Lautensänger interpretierte, sind gedruckt (bei Benjamin und Heinrichshofen's); außerdem sind veröffentlicht zwei "Lyrische Suiten" für Gitarre allein (Goll, Wien).

Q: Zuth HLG; Internet 2022

SUZUKI, Ichirō

m japan-

* 09.05.1948 Kōbe (Präfektur Hyōgo/Insel Honshū)

@

git-cl

S. spielte zunächst Violine und Klavier, studierte später Gitarre bei Y.Obara. Er gab 1965 sein erstes Konzert. 1970-73 studierte er in Spanien bei A.Segovia und J.Tomás, ab 1973 in Paris bei A.Ponce und O.Ghiglia - sowie bei L.Brouwer. S. lebt seit 1970 in Paris (und Barcelona) und gibt auf der ganzen Welt 50-60 Konzerte im Jahr. Er war musikalischer Leiter des Palamós International Guitar Festival und Gründer des Ichirō Suzuki Barcelona Guitar Festival. Außerdem wirkte er als Solist namhafter Orchester und begleitete die spanische Sopranistin Victoria de los Angeles auf einer Welttournee (CD 1995). S. spielte zwei Solo-CD's ein: "Leo und Ichirō" (1982) und "Guitar Recital" (1996) sowie die CD "Music for Violin and Guitar" (2009).

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Huber D; Internet 2026

SUZUKI, Iwao

m japan-

* 25.06.1932 Tokio (auf der Insel Honshū), † 23.08.2019 Tokio

@

git-cl, päd, komp

S. studierte Musik an der Universität in Tokio. Er konzertierte zunächst in Japan und Polen, danach in der UdSSR, wo seine Interpretationskunst erstmalig auf Schallplatte eingespielt wurde. In Tokio gründete er ein eigenes Gitarrenstudio. Bei den 6.Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Moskau 1957 gewann er eine Goldmedaille (ex aequo mit R.Zimmer und M.Zelenka). S. war Dozent am Konservatorium Tokio (Sch: M.Kato). Er veröffentlichte mehrere eigene Kompositionen beim Verlag Gendai Guitar, Tokio.

Sch: M.Ueda

Q: Mairants FY S.83; Powroźniak GL; GuL 4/84 S.24,51; Internet 2025

SVIT, Finn

* 1956

m danmark-

@

git-cl

S. musiziert solistisch und mit zwei anderen Gitarristen als "Trio Excelsa". Er wohnt in Nørresundby (bei Ålborg/Jütland). Seit 1992 bildet er ein Duo mit dem Geiger Jochen Brusch. Sie spielten ~1996 die CD "Treasure for Violin and Guitar" (Intermusic CO 006) mit Werken von Händel, J.S.Bach, Paganini, Schubert, Chopin, I.Albéniz, P.de Sarasate und Fini Henriques (1867-1940) ein. F. ist ferner künstlerischer Leiter des "Ålborg Guitar Festivals". Ab 1996 spielte er im Gitarrenduo mit B.Hebb (CD "Guitar Impressions", Gega New GD 214, mit Werken von G.Fauré, L.Williams, J.Ibert, W.Lutoslawski, I.Albéniz, Stanley Myers [1933-93])

Q: musikbl. Nr.4/88 S.36,38, Nr.5/97 S.49; Gak Nr.1/99 S.41, 3/02 S.2

SWETE, Alexander

* 1964 Bregenz (Vorarlberg)

m östr-

@

git-cl, päd

S. studierte am Landeskonservatorium Bregenz bei G.Gaupp-Berghausen und an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei K.Ragossnig. 1989: 3.Preis beim ARD-Wettbewerb; 1991: 1.Preis beim Concours in Paris. Er konzertierte in Europa, Marokko und Kuba und machte zahlreiche Rundfunk- sowie Fernsehaufnahmen. S. war Dozent an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (Steiermark). Seit 1998 lehrt er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Sch: A.Choi, A.Ovchinnikova). Seine erste Solo-CD heißt "Alexander Swete - Portrait"(Inter-One X 031164-2). Er macht auch Kammermusik im "Trio Swete" mit Daniel Sepec (Violine) und Eugen Bertel (Flöte).

Q: Zupfm.G Nr.1/96 S.31; Gak Nr.1/96 S.25; GuL Nr.6/00 S.32

SYCHRA, Andrej: siehe SICHRÄ, Andrej

SZCZEPANOWSKI, Stanislaw (Ignacy)

m polska-

* 12.07.1811 Wrocieryz (Woiwodschaft Krakau, jetzt Heiligkreuz),

† 15./16.09.1877 Lemberg (Lwiw)

git-cl, komp, päd, Violoncellist, Offizier

Sz. lernte zuerst Violoncello. Er studierte Naturwissenschaften und Jura an der Jagiellonen-Universität in Krakau. Er kämpfte 1831 gegen die Russen und emigrierte 1832 nach Frankreich. 1834 ging er nach Edinburgh und lernte dort Gitarre bei F.Horecki sowie danach bei F.Sor in Paris. Nach seinem Debüt 1839 im Londoner Queen's Concert Room spielte er am Hof der Königin Victoria, die ihn zum Hofgitarristen ernannte. Ab 1840 war er in ganz Europa als der "Paganini der Gitarre" bekannt. Oft trat er in Paris auf. 1842 unternahm er eine Spanien-tournee. 1846 bekam er die britische Staatsbürgerschaft und lebte als Gitarren- und Cellolehrer in London, bis er 1848 in Großpolen als Hauptmann wirkte. Er konzertierte auch in Russland, Italien und der Türkei. 1866 ließ er sich in Lemberg nieder. Sz. trat mangels Erfolgs seltener auf und verfiel dem Alkohol.

Sch: St.Odrzywolski

Q: Powroźniak GL; Internet 2023

SZÉKELY, Csaba

* 1962 Budapest

git-cl, git-jz, päd

Sz. bekam mit sieben Jahren ersten Gitarrenunterricht. Ab 1978 studierte er bei E.Roth in Budapest. 1981-84 studierte er an der HfM "Franz Liszt" in Debrecen bei Z.Tokos und ab 1984 an der HfM "Franz Liszt" in Weimar (Thüringen) bei R.Zimmer sowie später bei Th.Müller-Pering an der HfM Aachen. Er konzertierte bei mehreren Festivals, u.a. beim 4.Internationalen Gitarrenfestival T.Yamashita 1987 in Berlin sowie beim 10.(1991) und 11.(1993) Festival Esztergom. In Esztergom spielte er u.a. selten gehörte Transkriptionen von I.Albéniz (Minuetto a Sylvia, Plegaria, Zambra) und M.Castelnuovo-Tedesco (Escarraman op.177). Er spielt im Rundfunk und Fernsehen. Ab 1989 ist er Gitarrenlehrer an der Musikschule Aachen (Sch: M.Kaltcheva, Ja-Min Oh). Er spielt im Gitarrenduo mit Stéphanie Ehrlich (z.B. Konzert 2006 in Larochette/Luxemburg). Sz. spielt auch bei Jazz-Formationen und leitet eine Big Band. 2010 gründete er ein Gitarrenorchester; das Gitarrenorchester arbeitet seit ~2011 zusammen mit dem New Yorker Gitarristen Adam Rafferty (* 1969). Q: Programme 1985 und 1987; GuL Nr.6/91 S.35, 1/94 S.43; Classical Guit. Nr.3/94 S.22; Internet 2024

m magyar-
@

SZENDREY-KARPER, László

* 28.01.1932 Budapest, † 12.02.1991 Budapest

git-cl, päd, publ

Sz.-K. begann mit sieben Jahren Gitarre zu lernen. Er studierte Gitarre bei Ernő Kárpárthi und B.Kováts sowie Musik bei János Hammerschlag, Aladár Rácz, Ede Zathureczky, Béla Csuka und Komposition bei Rezső Sugár. 1948 trat er erstmals im Rundfunk mit Werken von Bach auf. Ab 1953 arbeitete er im Alleingang hart daran, eine organisierte Gitarrenausbildung aufzubauen - zunächst an einer Musikschule der Ungarischen Volksarmee, dann ab 1961 an der Technischen Musikschule Béla Bartók. 1955 gewann er den 1.Preis bei den 5. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Warschau. Sz.-K. errang gute Platzierungen bei den Wettbewerben in Paris 1961 und 1962; 1973 bekam er den Liszt-Preis ersten Grades. Er konzertierte ab 1957 auf allen Kontinenten. Ab 1962 war er Dozent (Prof. ab 1965) an der Musikakademie in Budapest. Ab 1968 war er künstlerischer Leiter des von ihm gegründeten Bakfark Bálint Gitarrenorchesters, das nach seinem Tod von seiner Frau Karola Ágai (1927-2010) weitergeführt wurde - unter der künstlerischen Leitung von J.Eötvös. Er edierte u.a. 60 Stücke von Bartók aus dem Zyklus "Für Kinder", "50 ungarische Volksmelodien für Anfänger" und schrieb 1972 die "Methodik zum Erlernen des Gitarrenspiels". 1973 gründete er das Gitarrenfestival Esztergom und leitete es bis zu seinem Tod. Der Grund seines frühen Todes war Überarbeitung.

Sch: E.Roth, D.Benkő, I.Adrovicz, A.Kecskés, Annamária Kertész (* 1962)

Q: Powroźniak GL; Seeger G S.43, 245; Summerfield CG; Herrera E; GuL Nr.3/91 S.25

m magyar-
@

SZONYI, François

* 1962

m monaco-
@

git-cl

Sz. studierte an der Académie de Musique Rainier III in Monaco Gitarre bei Pier Domenico Amerio, der wiederum bei A.Segovia Unterricht hatte. Er ist Gründungsmitglied (1979 in Monte Carlo) des "Aighetta Quartetts", in dem außer ihm noch Ph.Loli, A.-M.Berthoux und A.del Fa spielen. Das Quartett hat mehrere CD's aufgenommen: u.a. haben sie mit J.McLaughlin zusammengearbeitet und das Gesamtwerk für vier Gitarren von Anthony Burgess eingespielt.

Q: GuL Nr.6/93 S.34; Zupfm.G Nr.1/11 S.6

SZORDIKOWSKI, Bruno

* 11.06.1944 Duisburg, † 11.12.2021 Duisburg

m dt-
@

git-cl, päd, publ

Sz. lernte zuerst Schmied. Daneben spielte er in Bands und lernte so seine Frau Monika kennen, mit der er in den 1960er-Jahren mehrere Wettbewerbe als Folk-Duo gewann. Später studierte er Gitarre bei L.Beck an der HfM Folkwang in Essen und absolvierte eine Zusatzausbildung "Instrumentalspiel mit Behinderten". 1986-2017 (Ruhestand) war er Dozent an der Musikschule Mülheim/Ruhr (Schüler: Jochen Jasner), zuletzt als Fachbereichsleiter Zupfinstrumente. In einer Zeit, wo noch keiner von Inklusion sprach, gründete er eine Band für Behinderte und Nichtbehinderte. Sz. gab dreißig pädagogisch orientierte Gitarrenbücher beim Verlag Schott Music heraus - die meisten zusammen mit seinem Kollegen P.Ansorge.

Q: Internet 2021

SZYMANSKY, Heinrich

(SCHIMANSKY, SZIMANSKI)

* 14.11.1867 Cölleda (Thüringen), † 29.11.1932 Berlin

m dt-

gb

Ursprünglich zum Orgelbauer bestimmt, kam Sz. bei Hoftischlermeister Müller in Rudolstadt (Thüringen) in die Lehre. Nach dem Erlernen des Zitherspiels war die Konzertzither das erste Instr., das er baute. Seine Gitarren fanden dann so viel Anklang, daß er sich 1897 als Musikinstrumentenmacher selbständig machte. Alle seine vier Söhne wurden Geigenbauer und arbeiteten mit in der Werkstatt in Berlin-Friedrichshain. Johannes Oskar (* 02.09.1894 Rixdorf, † 22.11.1965 Berlin) machte sich in Berlin-Kreuzberg selbständig; Paul (*03.04.1896 Berlin, † 16.10.1964 Berlin) und Franz (* 15.02.1903 Berlin) führten das Geschäft des Vaters in Berlin-Friedrichshain bis 1968 weiter. Der vierte Sohn hatte 1920 als Geigenmacher ausgelernt.

Q: Lütgendorff G

TABINE, Masao

* ~1980

m japan-
?

git-cl

T. studierte Gitarre bei R.Aussel an der HfM Köln. Er gewann bei großen Gitarrenwettbewerben neunmal einen 1.Preis und siebenmal einen 2.Preis. Beim Festival "Ruhr 2007 Solo!" spielte er bei einem Konzert in Essen Werke von S.L.Weiß, G.Regondi, A.Piazzolla, A.Ginastera und J.Obrovská.

Q: Zupfm.G Nr.4/07 S.35; - nicht im Internet auffindbar -

TADDIGS, Hartmut

* ~1960

git-cl, päd

T. studierte am Richard-Strauss-Konservatorium in München bei B.Polášek. Er ist Gründungsmitglied des "Hense-Quartetts", das er 1981 zusammen mit H.Hofauer, L. Henneberger und P.Jermer (abgelöst 1986 durch M.Heller) unter dem Namen "Münchner Gitarrenquartett" aus der Taufe hob. Sie spielen alle auf Gitarren von D.Hense, zuweilen setzen sie auch Quart- und Oktavgitarre ein. Als Gitarrenlehrer sind sie an Musikschulen tätig.

Q: GuL Nr.1/83 S.52,66; musikbl. Nr.4/88 S.11

m dt-

@

TAGLIAPIETRA, Jorge (Jorge Francisco)

* 02.10.1952 San Fernando (bei Buenos Aires)

git-cl, päd, komp

T. studierte Gitarre am Conservatorio Rossini in Buenos Aires. Danach studierte er am Conservatorio Nacional de Música in Buenos Aires Gitarre bei M.L.Anido, J.Martínez Zárate und F.Castro sowie Komposition bei Virtú Maragno, Fermina Casanova, Marta Lambertini und Valdo Sciamarella, Klavier bei Gilda Chitto und Violine bei Sebastián Cambón. Später studierte er am Conservatoire Issy-les-Moulineaux und an der École Normale de Musique in Paris bei Désiré Dondeyne und Tony Aubin. Er schloss außerdem ein Studium der Elektrotechnik ab. Als Interpret gab er zahlreiche Gitarrenkonzerte in Argentinien und Frankreich und trat als Solist mit verschiedenen Orchestern und Ensembles auf. Seine Kompositionen sind überwiegend für Soloinstrumente und Kammermusikensembles bestimmt. Er transkribiert und arrangiert auch Werke anderer Komponisten. Darüber hinaus forscht er im Bereich der elektronischen Musik und transkribiert seine eigenen Kompositionen für die elektronische Wiedergabe.

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

m argent-

@

TAGLIAVINI, Enrico

* 21./22.02.1936 Parma (Emilia-Romagna), † Januar 2023

git-cl, päd

T. studierte Klavier und Komposition bei Luigi Ferrari Trecate am Conservatorio Parma, dazu studierte er parallel ab 1950 Gitarre bei Renzo Cabassi. Er erhielt in Siena auch Unterricht bei A.Díaz (1957) und A.Segovia (1959). Mit 15 Jahren gab er bereits sein erstes Konzert; ab 1957 konzertierte er auch in Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Österreich. Bei ARISTON in Mailand spielte er Schallplatten ein. Ab 1965 verlegte er das Gewicht auf die Lehre – er wirkte 43 Jahre als Gitarrenlehrer; er wurde Dozent am Conservatorio "G.Martini" in Bologna, später bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2006 am Conservatorio Parma. Danach organisierte er mit Hilfe seiner Frau Giovanna Beuf weiterhin Konzertreihen wie die Pomeriggi Musicali al Petiot. Er war Herausgeber bei den Verlagen Bèrben und Zanibon. Beim von S.Boni veranstalteten Internationalen Studientag in der Accademia Nazionale di Scienze Lettere e Arti di Modena spielte er am 01.03.2008 ein kurzes Konzert.

Sch: P.Bonaguri, S.Boni

Q: Powroźniak GL; Herrera E; Gak Nr.2/08 S.27; Internet 2025

m italia-

@

TAGORE, Eli (eigentlich: **PIZZAMIGLIO, Elisabetta**) (**Lolita**) (auch: **SABICAS-TAGORE**)

w+ italia-
@

* 1930 Genua (Italien), † 2015 (? Genua)

git-cl, päd

T. ist eine Urgroßnichte von Rabindranath Tagore. Sie studierte Gitarre bei C.Palladino und Musik 1946-50 bei M.Barbieri. Des Weiteren studierte sie Gitarre 1955-56 bei E.Pujol (Lissabon, Paris, Siena) und per Fernstudium bei A.Paleologos. Sie konzertierte ab 1951, u.a. 1954-57 in Deutschland, Österreich (29.05.1956 im Wiener Saal des Mozarteums/Salzburg) und Italien. Viele Konzerte gab sie gemeinsam mit Sabicas. 1957 machte sie Rundfunkaufnahmen beim BBC sowie in Deutschland und Österreich. Sie lebte in Genua. T. erhielt auf dem 5.Italienischen Gitarrenkongreß im September 2000 in Alessandria eine "Goldene Gitarre" für ihr gitarristisches Lebenswerk. Sie wirkte 1974 bis zuletzt als Gitarrenlehrerin.

Sch: G.Dellacasa

Q: Gitarrefr. Nr.1-2/54 S. 9 ("Lolita Sabicas-Tagore, Italien"), 1-2/57 S.8; Mand. Nr.4/54; GN Nr.33, 35, 38, 50; GN Nr.33 S.12, 13 (Foto, 1956); Classical Guit. Nr.7/93 S.8; Seicorde Nr.1/95 S.52 ("Eli T." in der Jury "Savona in Musica"), Nr.3/00; GuL Nr.6/00 S.45; Brief vom 08.02.2001; Herrera E; Internet 2025

TAJO, Marco

m italia-
@

* 1961 Mailand (Milano)

git-cl, päd

T. studierte Gitarre bei M.Storti. Danach besuchte er Kurse an der Accademia Musicale Chigiana bei O.Ghiglia, J.Williams, A.Díaz, A.Ponce. 1972-80 gewann er mehrere Wettbewerbe für junge Gitarristen. Er gibt Konzerte in Europa, den USA und Japan - als Solist und mit Orchestern. 1986 gründete das "Duo Italiano" mit der Geigerin Donatella Colombo; kurz darauf gründete er das "Quintetto Ambrosiano". Mit diesem Quintett spielte T. ~1990 die Gitarrenquintette von L.Boccherini auf drei CD's (Antes 901010, 921018, 921019) ein. Er ist Dozent für Gitarre am Konservatorium "G.Nicolini" in Piacenza (Emilia-Romagna).

Q: CD-Booklet; Zupfm G Nr.3/94 S.129

TAKÁCS, Jenő

m magyar-

* 25.09.1902 Cinfalva/Ungarn (ab 1921: Siegendorf/Burgenland/Österreich),
14.11.2005 Eisenstadt (Burgenland)

komp, Pianist

T. lernte ab 1914 Klavier. Seit 1916 hatte er erste Auftritte; von 1917 stammen seine ersten Kompositionen. 1921-26 studierte er an der Wiener Musikakademie Komposition und Klavier. Er wirkte in Kairo, Manila und Ungarn. 1952-70 war er Professor an der Universität von Cincinnati (USA). Danach lebte er wieder in Siegendorf. Dem "Grazer Kammerduo" W.Klasinc und M.Bäuml widmete er sein "Divertimento" op.61 für Flöte oder Violine und Gitarre (UA Graz 1956).

W: "Partita" für Git.(Cembalo) und Orchester; "Meditation und Rondo" op.64 für Gitarre solo; "Dialoge" op.77 für Violine und Git. (UA Graz 1963); "Späte Gedanken" op.90 für Violine und Git. (UA Graz 1969); "Frühlingsmusik" für Flöte (Altblockflöte), Violoncello, Git. (UA Wien 1985) (alle bei Doblinger, Wien)

Q: KDG; MGG 2006; Internet 2025

TAKAHASHI, Isao

m japan-

* 08.06.1907 Sendai (im Norden der Insel Honshū), † 26.10.2003 Tokio

git-cl, päd, publ, Augenarzt

T. machte sich als Förderer der Gitarre einen Namen. Er schrieb in "Die Gitarre" einen Artikel über Gitarrenkonzerte 1931 in Japan und über eine Sendung im Rundfunk von Sendai, wo er am 26.01.1932 gemeinsam mit Y.Nagata einen Vortrag über die Gitarre mit praktischen Beispielen hält. Er edierte 1933 eine Mandolinenschule. T. war 1954-59 Herausgeber der Gitarrenzeitschrift "Armonia" in Sakamoto, ehe er 1958-65 als Augenarzt zu Albert Schweitzer nach Lambarene (Gabun) ging. Er besuchte als Liebhaber und Förderer der klassischen Gitarre auch öfters Deutschland. Beim Gitarristenkongreß in Berlin 1958 trat er zweimal als Gitarrensolist auf sowie als Kammermusiker und Dirigent. Ab 1961 war er öfters bei den Lehrgängen in Rehlingen (Saarland). 1968 und 1970 war er Juror beim Gitarrenwettbewerb von Paris. T. lebte zuletzt (? ab 1966) in Tokio.

Sch: Iwao Takamine, K.Maeda

Q: 20. Internationaler Gitarristenkongreß Berlin 1958; Zupfmusik (Celle) Nr.4/58 S.5; Die Git. Nr.11-12/31 S.89; GN Nr.60 S.41 (Foto, 1961); Eigene Inf.; Auskünfte von Edwin Mertes von 2008

TAKEMITSU, Tōru

m japan-

* 08.10.1930 Tokio (auf der Insel Honshū), † 20.02.1996 Tokio

komp

T. ist als Komponist weitgehend Autodidakt, obwohl er mit 18 Jahren bei dem japanischen Meister Kiyose studierte. Seine Musik vereinigt europäische und japanische Elemente. Sein erstes Werk für Gitarre solo "Folios" schrieb er 1973. „In the Woods – drei Stücke für Gitarre“ schrieb er 1995 für K.Shomura. Schon vorher verwendete er die Gitarre kammermusikalisch.

W: "Toward the Sea"(1981) für Flöte und Gitarre; "To the Edge of Dream" für Gitarre und Orchester; "All in Twilight"(1988) für Gitarre solo.

Q: Rag HGL S.86; Summerfield CG; Pocci Rch; KDG; Internet 2025

TALLINI, Arturo

m italia-

* ~1965

@

git-cl, päd

T. spielte 1995 eine CD (MusikStraße MC 2113.1) mit Kammermusik von M.Castelnuovo-Tedesco ein. T. spielte zusammen mit St.Palamidessi und V.di Benedetto als "Trio Concentus" die CD "From the Piano" (Sonar CRR 9705, erschienen 1997) ein mit Werken von M.Mussorgski und M.Ravel. T. war Dozent an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom und an der Accademia Internazionale di Imola.

Sch: M.Tomei, S.D'Ippolito Reichert

Q: GuL Nr.2/98 S.34; Internet 2022

TAMAYO, Ernesto (TAMAYO, Ernesto Díaz)

m cub-

* 18.09.1971 Havanna (La Habana), † 17.10.2014 Havanna

@

git-cl, päd, komp

T. ist der ältere Bruder von M.Tamayo. Er lernte ab seinem fünften Lebensjahr Gitarre bei seinem Vater und hatte seinen ersten Fernsehauftritt mit neun Jahren. Er studierte bei Ant.Rodríguez Delgado und M.Cúervo an der Escuela Nacional de Música de Cuba in Havanna und auch bei L.Brouwer, Am Instituto Superior de Arte studierte er bei Rey Guerra (Gitarre) sowie bei Carlos Fariñas, Félix Guerrero und Harold Gramatges. Ab 1993 war er drei Jahre lang Schüler von M.Barrueco am Peabody Institute der John Hopkins University in Baltimore (Maryland). Er nahm am III. Internationalen Gitarrenwettbewerb und Festival von Havanna teil, bei dem er Werke kubanischer Komponisten uraufführte. 1993 trat er in Mexiko-Stadt und fünfzehn anderen Städten des Landes auf. 1995 gewann er den ersten Preis beim National Guitar Concerto Competition in Connecticut. 1999 hatte er seinen ersten Auftritt in der Carnegie Hall in New York City. Er wurde von den Kammerorchestern von Baltimore, McLean, Wichita und Connecticut sowie von den Sinfonieorchestern von Mexiko, Brasilien und Großbritanniens bei der Aufführung des Aranjuez-Konzerts begleitet. Aufgrund seiner raffinierten Technik, künstlerischen Qualitäten und Ausdruckskraft gilt er als einer der bedeutendsten Vertreter der klassischen Gitarre seiner Generation. T. trat solistisch in allen großen Konzertsälen der Welt auf (80 Konzerte pro Jahr). Er spielte auf Gitarren von David S. Daily, Th.Humphrey und Stephan Connor. Er nahm sechs CD's auf: „Ernesto Tamayo Plays Bach“ (1998), „Melodias Cubanas“ (2000), „The Cuban Guitarists“ (2005), „Classical Persuasions“ (2006), „Artístico“ (2007) und „el poema de la rosa“ (2010, nur mit eigenen Kompositionen). Ab 1997 war er Leiter der Gitarrenabteilung an der Pennsylvania Academy of Music in Lancaster (Pennsylvania). Anfang 2013 wurde bei ihm ein Tumor diagnostiziert, der seinen frühen Tod zur Folge hatte.

Q: GuL Nr.6/98 S.35; Internet 2024

TAMAYO, Marco (TAMAYO, Marco Díaz)

m cub-

* 1973 Havanna (La Habana)

@

git-cl, päd

T. ist der jüngere Bruder von E.Tamayo. Er lernte ab seinem dritten Lebensjahr Gitarre bei seinem Vater, später bei Ant.Rodríguez Delgado und L.Brouwer, danach bei E.Fisk am Mozarteum Salzburg. Er trat solistisch in allen großen Konzertsälen der Welt auf. Im Duo spielt er mit Wolfgang Brunner (Klavier) u. seiner Schülerin/Ehefrau A.Montesinos. Er spielte 1997 eine CD (La Bella Records CD 500012) mit Werken von J.S.Bach ein. T. lehrte ab 2000 am Mozarteum Salzburg als Assistent von M.Seidel, ab 2005 am Kärntner Landeskonservatorium (Prof. ab 2006), ab 2010 lehrte er am Mozarteum Salzburg. Ab 2022 ist er Professor an der UdK Berlin. 2017 erschien sein Buch „Principios Esenciales para la interpretación en la guitarra clásica“ im Eigenverlag.

Sch: I.Kulikova, Andrés Madariaga (chile-), Dariya Panasevych (* 1989), Arsen Asanaov (* 1987), K.Smolarek, Tal Hurwitz, A.Choi

Q: Zupfm.G Nr.4/00 S.146; Gak Nr.3/05 S.26; Rag HGL (2003: Diaz Tamayo, Marco Antonio, * 1973); Internet 2022

TAMPALINI, Giulio

* 1971 Brescia (Lombardei)

m italia-
@

git-cl, päd

T. studierte Gitarre bei Gianluigi Fia an der Musikakademie von Brescia; später studierte er bei M.de Santi an der Musikakademie "G.F.Ghedini" in Cuneo/Piemont (Diplom 1991). Er besuchte Kurse bei A.Gilardino und studierte bei T.Hoppstock, E.Fisk, D.Bogdanović. 1989 siegte er beim Wettbewerb von Lagonegro. Er konzertiert in Italien, Deutschland, Spanien, Frankreich, England, USA. T. spielte ~1996 die CD "Contemporary Guitar" (Antes BM 971041) ein mit Werken von M.Castelnuovo-Tedesco, Giorgio Federico Ghedini, Luciano Berio (1925-2003), Vittorio Vinay (* 1942), Raffaele Cacciola (* 1965), Irlando Danieli (* 1948), Federico Dell'Agnese (* 1956). T. war Dozent an der Accademia Internazionale di Imola.

Sch: M.Tomei

Q: musikbl. Nr.5/97 S.48; Herrera E; GuL 31.10.2010

TANDLER, Franz

m östr-

getauft 17.01.1782 Groß Waltersdorf (Nordmähren, Velká Střelná/Tschechien),

† 01.02.1807 Wien

git-cl, komp

T. studierte Medizin an der Wiener Universität (nicht nachweisbar). Er spielte Klavier und Gitarre, vermutlich auch vor Publikum. Konzertauftritte von ihm sind nicht dokumentiert. In seinen ab 1805 in Wien veröffentlichten Werken zeigen sich kompositorisches Geschick und instrumentale Fertigkeit. Für Gitarre solo erschienen: „Variations“ op.1, „Petites pièces“ op.2, „12 Valses“ op.4, „Variations“ op.5. Des Weiteren edierte er „Variations“ op.3 für Geige und Gitarre sowie „6 Pièces diff.“ für Flöte, Viola und Gitarre. W.Matiegka widmete ihm seine Sonate op.7 und würdigte ihn im Vorwort als „ausgezeichneten Dilettanten, der die gewöhnliche sechssaitige Guitare nicht bloß mit seltener Fertigkeit, sondern auch nun ganz in jener vollkommenen Manier behandelt, welche allein den Kenner vergnügen, und als Muster der guten Spielart aufgestellt werden kann.“ Matiegka und S.Molitor schrieben je einen Trauermarsch auf den Tod Tandlers. Seinem Freund S.Molitor vererbte T. seine Gitarre und sein Klavier.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Powroźniak GL; Hackl Ö S.64; Internet 2025

TANENBAUM, David

* 10.09.1956 New York City

m usa-
@

git-cl, päd

T. wurde als Sohn zweier Klassik-Musiker geboren. Er studierte zuerst Klavier und Cello, ehe er mit zehn Jahren zur elektrischen Gitarre kam. Als er Segovia hörte, lernte er klassische Gitarre bei R.Valdés-Blain in New York, danach bei A.Shearer am Peabody Conservatory. Auch M.Lorimer gehörte zu seinen Lehrern. Nachdem er 1977 den 1.Preis beim Carmel Classical Guitar Wettbewerb gewann, gab er Konzerte überall in Nordamerika und in Europa. Er konzertierte auch mit der London Sinfonietta, dem Kronos Quartet u.a. T. beschäftigt sich viel mit Werken H.W.Henzes, der "An eine Äolsharfe" für ihn schrieb, und mit der Minimalmusik (Steve Reich). Seit den 1980er-Jahren lehrt er am San Francisco Conservatory of Music und leitet jetzt dort die Gitarrenabteilung.

Sch: G.Riley, A.Vianna

Q: Summerfield CG; Zupfm.G Nr.4/13 S.4; Internet 2025

TANZER, Andreas

* ~1960

git-cl, päd

T. lehrt Gitarre an der Musikschule Schönaich (Landkreis Böblingen, bei Stuttgart/Württemberg). Er spielte 1990 auf einer zehnsaitigen Gitarre seine Debüt-CD (ATA 313601) mit Werken von J.Dowland, F.Sor, F.Martin. M.de Falla, M.Ohana und Felix Ibarrodo (* 1943) ein.

Q: Classical Guitar Nr.9/93 S.41; Internet 2023

m dt-
@

TANZIL, Iwan

* 1963 Djakarta

git-cl

T. begann mit 14 Jahren Gitarre zu spielen. Ab 1983 studierte er bei M.Sanchez Benimeli und M.Rennert an der Hochschule der Künste in Berlin (1988 Abschlußprüfung, 1991 Konzertreifeprüfung). 1989 gewann er den 1.Preis beim 24. "Concorso Internazionale La Conquista della Guitarra Classica" in Mailand. T. gab zahlreiche Konzerte in Europa und Asien. Er veröffentlichte 1996 seine dritte CD "Guitarra Poetica" mit Werken von A.Piazzolla, R.Brunn, J.Zenamon, C.Domenicon, I.Tanzil und Il-R.Chung.

Q: CD-Booklet 1996

m indon-
@

TAPAJÓS, Sebastião (PENA MARCIÃO)

* 16.04.1943 Alenquer (Bundesstaat Pará),

† 02.10.2021 Santarém (Bundesstaat Pará)

git-cl, git-fo

T. zog als Kind nach Santarém und begann mit sechs Jahren Gitarre zu spielen. Er studierte am Konservatorium von Belém (Pará). Ab 1964 studierte er in Lissabon (Abschluß am Nationalen Musikkonservatorium) und Madrid u.a. bei Othon Sallero und E.Pujol. Er konzertierte in Südamerika, USA und Europa. Nach seiner Rückkehr nach Brasilien erhielt er den Lehrstuhl für klassische Gitarre am Konservatorium Carlos Gomes de Belém, wo er bis Juli 1967 unterrichtete. Als er in Rio de Janeiro bekannt wurde und mit dem Orquestra Sinfonica Brasileira spielte, nahm er populäre Musik in sein Programm auf. Seit dem Soloauftritt beim Festival Folklore e Bossa Nova do Brasil ist er weltbekannt geworden. 1972-95 spielte er über dreißig Platten ein; viele Titel und Arrangements stammen von ihm selbst. In den letzten Jahren lebte er in Santarém. Er starb an einem Herzinfarkt. – Sein Künstlername „Tapajós“ leitet sich wohl vom Rio Tapajós ab, der bei Santarém in den Amazonas mündet. –

Q: Powroźniak GL; Gitarre special; Booklet der CD "Xingú" (Titel aufgenommen 1984); Internet 2024

m brasil-
@

TAPPERT, Johannes

* 04.04.1956, † 27.07.2022

m dt-
@

git-cl, päd

T. lernte Gitarre bei Gerhard Vogt (* 1942) in Schweinfurt (Unterfranken). Er studierte an der Musikhochschule Wuppertal bei D.Kreidler und Hannover bei H.-M. Koch. Er war neun Jahre (mit K.Bredl und J.Schrader) Mitglied des Würzburger Gitarrentrios (1978 gegründet von G.Gmelin u.a.). ~1990 nahmen sie eine CD mit Werken von Gagnani, L'Hoyer und Diabelli auf; alle spielen Gitarren von D.Friederich. Mit der Berliner Oboistin Birgit Schmieder spielte er ~1995 die CD "French Sonatas of the 18th Century" ein. T. lehrte 1981-99 am Konservatorium Würzburg. 1982-2022 war er Dozent an der Berufsfachschule für Musik Bad Königshofen (Unterfranken). Er wirkte in Petersberg. Er hatte 2001-2006 eine Gastprofessur an der Universität für Künste Bremen. T. gab auch Gitarrenmusik heraus. Insbesondere machte er sich stark für den Einsatz von Oktav-, Terz- und Quintbaßgitarre. Für diese Besetzung schuf er die Q.T.P.Q-Edition beim Joachim-Trekel-Musikverlag. Er verstarb mit 66 Jahren an einer unheilbaren Krankheit.

Q: GuL Nr.4/90 S.24; Zupfm.G Nr.4/95 S.179, 4/98 S.178, 3/00 S.121, 1/06 S.23; musikbl. Nr.4/96 S.51; Internet 2024

TAPPERT, Wilhelm

m dt-

* 19.02.1830 Ober-Thomaswaldau (Tomaszów) bei

Bunzlau (Boleslawiec) (Niederschlesien, jetzt: Polen), † 27.10.1907 Berlin

päd, hist

T. absolvierte eine Ausbildung zum Schullehrer. Er wirkte seit 1858 als Lehrer und Musikkritiker in Glogau (Glogów/Woiwodschaft Niederschlesien). Er machte 1856-58 musikalische Studien unter Siegfried Wilhelm Dehn und Adolph Kullak in Berlin, wo er sich 1866 niederließ und als Musikkritiker, Schriftsteller und Musiklehrer tätig war. T. redigierte von 1876-80 die Allgemeine Deutsche Musikzeitung. Von seinen Veröffentlichungen sind drei die Gitarristik betreffende Aufsätze und ein Notenheft bekannt: "Zur Geschichte der Guitarre" (in: "Monatshefte für Musik-Geschichte", herausgegeben von der Gesellschaft für Musikforschung, No.5, Berlin 1882); „Geschichte der Deutschen Lautentabulatur“ (1885); „Sebastian Bach's Compositionen für die Laute“ (Constantin Wild's Verlag, Leipzig 1901. Sonderabdruck aus „Die Redenden Künste“, VI. Jahrgang, 1899, 36-68); "Sang und Klang aus alter Zeit, 100 Musikstücke aus Tabulaturen" (Verlag Leo Liepmannssohn, Berlin 1906). Seine umfangreiche Musikaliensammlung ging 1908 an die Königliche Bibliothek in Berlin. Q: Zuth HLG; Rag HGL; GuL 4/90 S.47; MGG (2006); Internet 2024

TARAFFO, Pasquale

m italia-

* 14.11.1887 Genua (Genova), † 24.04.1937 Buenos Aires

@

git-cl, päd

T. brach am 04.08.1925 von Genua zu einer Konzertreise nach Südamerika auf; Konzertberichte aus der Gegend um Buenos Aires vom 28.10. und 04.11.1925 sind bekannt. Er spielte auf einer Art Lyra-Gitarre. Einige seiner Werke für Gitarre solo "L'Onda", "Prospero", "Stefania" sind in der Zeitschrift "il plettro" (Verlag Vizzari, Mailand) veröffentlicht worden. Auf Schallplatte hat er Werke von Margutti, Viñas und Bellini eingespielt. T. trat auch in New York auf; in Barcelona spielte er vierzig Konzerte. Er starb während einer Konzertreise durch Südamerika. In Genua gibt es seit ~1980 den Gitarrenwettbewerb "Concorso Nazionale P.Taraffo".

Q: Die Git. Nr.5-6/30 S.43, 7-8/31 S.58; Prat D; il plettro Nr.6/37 S.5; Powroźniak GL; Pocci Rch; Herrera E; Auskunft von Marco V.Bazzotti vom 02.02.2009

TARRAGÓ, Graciano (TARRAGÓ I PONS, Gracià)

m span-

@

* 1892 Salamanca (Provinz León), † 22.02.1973

git-cl, komp, päd, Bratschist

T. kam schon als Junge nach Barcelona. Er studierte bis 1907 Violine und Gitarre am Conservatorio Municipal. T. gewann mit 14 Jahren den 1.Preis für Gitarre. Er studierte weiter Viola bei A.Fernández Bordas am Real Conservatorio von Madrid sowie ebenfalls dort Harmonie/Komposition bei B.Pérez Casas und V.M.Gilbert. Dann wurde er Schüler von M.Llobet. Ab 1916 war er Gitarrendozent an der Academia Ainaud sowie Gitarren- und Violadozent am Conservatorio Superior del Liceo Barcelona. Er gab solistisch und im Duo mit seiner Tochter Renata Konzerte in Europa; 1953 1.Preis des Gitarrenmusikwettbewerbs Bologna. Beim Verlag Boileau edierte er das Schulwerk "Método graduado". G. war auch Solobratschist in Orchestern und gründete das "Cuarteto Ibérico", die "Agrupación Ibericá" und 1971 das "Quartet Tarragó", das aus vier seiner Schüler bestand.

Q: Powroźniak GL; Moser T; Herrera E

TARRAGÓ, Renata (TARRAGÓ I FÀBREGAS, Renata)

w+ span-

@

* 23.10.1927 Bracelona, † 02.08.2005 Mataró (bei Barcelona/Katalonien)

git-cl, vih, päd

T. studierte Gitarre bei ihrem Vater Graciano T. am Konservatorium für Musik und Deklamation Barcelona und bis 1944 am Conservatorio Superior del Liceo in Barcelona, wo sie ab 1944 seine Assistentin war. Mit 14 Jahren gab sie ihr erstes Konzert, mit 16 gewann sie die Silbermedaille am Konservatorium Barcelona. 1948 wirkte sie in London bei der BBC-Einspielung von de Fallas "La vida breve". 1950 machte sie dort auch Plattenaufnahme im Duo mit dem Vater und Victoria de los Angeles (Sopran). 1951 wurde sie mit dem Premio Extraordinario ausgezeichnet. 1960 unternahm sie ihre erste Tour USA-Tournee. Beim 21.Internationalen Gitarristenkongreß in Tokio 1962 repräsentierte sie Spanien. 1963 unternahm sie eine Tour durch Japan. 1968 wirkte sie mit beim Soundtrack zum Film "Deadfall" mit dem London Philharmonic Orchestra.

Sch: E.Cordoso

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Herrera E; Boni F S.211

TÁRREGA, Francisco

m span-

* 21.11.1852 Villarreal (Prov. Castellón), † 15.12.1909 Barcelona

git-cl, päd, komp

T.'s erster Gitarrenlehrer war M.González 1860 in Castellón. Das Konzert von J.Arcas 1862 hinterließ bei ihm bleibenden Eindruck. 1869 erhielt er eine Gitarre von A.de Torres. Er studierte 1874-78 am Königlichen Konservatorium in Madrid u.a. Klavier und Harmonielehre. Etwa 1877 gab er sein erstes erfolgreiches Konzert in Madrid; 1881 gab er Konzerte in Paris und London. 1883 zog er nach Novelda, 1891 nach Barcelona. 1902 werden erstmals seine Werke gedruckt; 1903 unternahm er eine Italienreise. Sein letztes Konzert gab er im November 1909 in Cullera (Golf von Valencia).

Sch: P.Roch, H.Leloup, D.Fortea, E.Pujol, M.R.Brondi, J.Robledo, P.Roca, S.García Fortea

Q: Moser T

TASHIMA, Michiwo

m japan-

* ~1960

@

git-cl

T. spielte ~2004 zusammen mit N.Hirakura als Gitarrenduo "Douzes Cordes" die CD "Selected Works of J.S.Bach" (DCM-33103) ein. – Es sind keine biografischen Daten im Internet zu finden. –

Q: GR Nr.130 (Sommer 2005)

TASIEMSKA, Anna

w+ polska-

*~1970

@

git-cl

T. studierte Gitarre an der Paderewski-Musikakademie in Posen (Poznań) und an der HfK Bremen. Sie war Stipendiatin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und belegte Meisterkurse u.a. bei A.Carlevaro. Sie gibt regelmäßig Solokonzerte, auch im Orchester, und hat CD's eingespielt. Seit ~2004 spielt sie im Gitarrenduo mit J.Wagner. Am 22.07.2010 gaben Sie anlässlich der Weißgerber-Gitarrentage ein Konzert in Markneukirchen mit Werken des 19.Jahrhunderts.

Q: Freie Presse (Vogtland) vom 21.07.2010

TÁVORA, Monina
(RAITZIN DE TÁVORA, Adolfina)

w+ argent-

@

* 03.05.1921 in Argentinien,

† 17.08.2011 Open-Door (Luján Partido, Provinz Buenos Aires)

git-cl, päd

T. lernte Klavier, dann Gitarre bei A.Segovia. In den 1940er-Jahren zog sie nach Rio de Janeiro, wo A.Rebello sie im Konzert hörte. Durch diesen Kontakt wurde sie Lehrerin der Abreu-Brüder. Die Familie Assad ist wegen T. 1967 nach Rio de Janeiro gezogen, wo S. und O.Assad bei ihr bis 1975 studierten, 1977 ging sie nach Argentinien zurück. Beide Duos bereitete T. mit Akrebie auf ihre Karriere vor. Sie war eine strenge Musiklehrerin (nicht so sehr Gitarrenlehrerin). Sie sagte: "Du mußt mit Energie spielen, Menschen verzaubern." Sie ganz auf die Klassik eingestellt und mochte die traditionelle Musik nicht. So konnten die Assads die brasilianischen Chôros, die sie vom Elternhaus kannten, nur heimlich spielen. G.Santórsola widmete ihr die Sonata Nr.3 "Sonoridades 1971".

Sch: O.R.Casares

Q: GuL Nr.1/80 S.22; Classical Guit. Nr.1/94 S.12; Gak Nr.4/06 S.8; Internet 2021

TCHEKHOV, Alexander: siehe TSCHECHOW, Alexander

TEICHOLZ, Marc

m usa-

@

* ~1970

git-cl, päd

T. machte seinen Bachelor- und Masterabschluss (Gitarre) an der Yale School of Music. Ferner machte er seinen Doktor des Rechts an der California Boalt School of Law. Er gewann 1989 den 1.Preis beim Gitarrenwettbewerb der IGF of America. Seine Solotourneen führten ihn durch die USA, Kanada, Polen, die Schweiz, Rußland, Südostasien, Neuseeland und Fidschi. T. spielte 1995 eine CD (Naxos 8.553354) mit F.Sors Werken (op.13, 14, 15a, 16) ein sowie weitere CD's bei den Labeln Sugo, Menus and Music, Guitar Salon International. T. lehrt am San Francisco Conservatory.

Q: GuL Nr.1/97 S.49; Internet 2023

TELLER, Oscar

m dt-

* 1903 Schönbach (jetzt Luby/Westböhmen),

† 14.11.1961 (Bubenreuth/Mittelfranken)

gb

T. ist der Sohn des Stegmachers Isidor T. Er lernte Gitarrenbau bei I.Mettal in Schönbach und machte sich danach dort selbständig. Nach der Aussiedlung 1946 (mit seinem Bruder Roman, 1901-74, Geigenmacher) wirkte er in Ohlstadt (Oberbayern, bei Garmisch). Er arbeitete mit seinem Sohn Horst (* 16.08.1931 Schönbach, † 14.03.2018). Beide wirkten ab 1955 in Bubenreuth. Nach des Vaters Tod übernahm Horst die Werkstatt. Dessen Söhne Wolfgang (Gitarren, Meisterprüfung 1982) und Harald (Hackbretter, Zithern) führen die Tradition fort. Horst war 1981-2003 Vorsitzender des Musikvereins Bubenreuth. W.Teller wirkt in Neunkirchen am Brand (Ortsteil Großenbuch) bei Erlangen.

Q: Gitarrefr. Nr.3-5/61 S. 13; Lütgendorff G (Isidor Teller, 1868-1935); Gak Nr.1/89 S.13, 3/99 S.8, 21, Nr.2/18 S.34; musikbl. Nr.2/92 S.44

TEMPEL, Hans

m dt-
?

* 29.04.1897 Magdeburg (Sachsen-Anhalt),

† 1933 (~Januar) St.Blasien (Südbaden)

git-cl, päd

T. studierte 1910-14 Musik (Klavier, Orgel) in Magdeburg und wurde 1921 Gitarrenschüler von H.Albert. Ab 1924 studierte er Musikwissenschaft bei Adolf Sandberger und Hermann von der Pfordten an der Münchener Universität; seine Dissertation über F.Sor kam nicht mehr zum Abschluß. Er spielte 1922-26 die Quintbaßgitarre im Münchener Gitarrequartett zusammen mit H.Hauser I (1.Terzgit.), F.Buek (2.Terzgit.) und M.Feuerlein (Primgit.). Es wurden Konzertreisen gemacht und eine Reihe von Konzerten in München gegeben. T. verfaßte Aufsätze 1924-26 im "Gitarrefr.". Von Beruf war er Diplom-Ingenieur.

Q: Gitarrefr. Nr.3-4/24 S.26; Buek GM S.135; Zuth HLG; Die Git. Nr.3-4/33 S.31; Internet 2018 (in Agra/Indien verstorben)

TEMPESTINI, Amleto

m italia-

* 1910 Lausanne (Schweiz), † 1980

git-cl, päd

T. studierte zuerst Posaune, später jedoch Gitarre. Er ließ sich in Mailand nieder und gab zahlreiche Gitarrenkonzerte; außerdem spielte er im Rundfunk. T. hat einige Bearbeitungen bei Ricordi, u.a. „12 canti popolari greci“ herausgegeben sowie 1966 bei Bèrben „Quattro pezzi di grandi virginalisti dell'era elisabettiana“. Außerdem erschien 1967 bei Bèrben seine Komposition „Chôrinho“ für Gitarre solo, die Domenico Carella (* 1957) auf seiner CD „12 Beautiful Pieces of Music for Classical Guitar“ einspielte. T. lehrte Gitarre am Liceo Musicale in Varese (Lombardei). Seine Tochter C. lernte bei ihm Gitarre und sie trat als Kind auch mit ihm im Duo auf.

Q: Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

TEMPESTINI, Claudia

w+ italia-

* 1940 Mailand (Milano), † November 2021

git-cl, Schauspielerin, Regisseurin

T. lernte Gitarre bei ihrem Vater A.Tempestini. Sie begann schon im Alter von neun Jahren öffentlich aufzutreten und galt als Wunderkind. 1951 trat sie solistisch auf beim Gitarrenkongreß des italienischen Gitarristenverbandes in Parma. Außerdem spielte sie im Duo mit ihrem Vater. In den Jahren 1956-1960 trat sie als Schauspielerin in Erscheinung. Sie wirkte im RAI u.a. in den Fernsehfilmen "Il marziano Filippo" (1956) und "Spera di sole" (1959) mit sowie im Kinderfernsehen ("Il teatro dei ragazzi", 1958). Auch als Regisseurin war sie für das Fernsehen aktiv. Im Kabaretttheater trat sie u.a. 1960 mit Lino Patruno von der Riverside Jazz Band in der Show "L'uomo e la tromba" auf. Was später aus ihr wurde, ist nicht bekannt.

Q: Carfagna-Gangi D; Powroźniak GL; Internet 2026

TENNANT, Scott

m usa-
@

* 01.03.1962 Detroit (Michigan)

git-cl, päd

T. lernte Gitarre bei M.Lorimer. dann hat er mit Los Romeros studiert. Er ist Gründungsmitglied des "Los Angeles Guitar Quartet" (gegründet 1979 mit A.Angarola, J.Dearman, W.Kanengiser). Ab Ende 2022 ist er zugunsten von D.Lora ausgeschieden. 1988: 2.Preis bei Radio France (als Solist). Er spielt u.a. Gitarren von D.Friederich. T. lehrte 1989-93 Gitarre am San Francisco Conservatory of Music und seit 1993 an der USC Thornton School of Music. Er lehrt außerdem am Pasadena Conservatory of Music.

P: "Pumping Nylon" (Gitarrenlehrbuch)

Sch: E.Beneke, M.Masters, J.Curry, O.Moriarty, M.Grgić

Q: Summerfield CG; GuL (Jahrbuch 1990-91 S.23); Gak Nr.4/99 S.19; Rag HGL (2003); Internet 2021

TERZI, Benvenuto

m italia-

* 28.09.1892 Bergamo, † 28.10.1980 Bergamo

git-cl, päd, komp

T. Er erlernte den Beruf eines Buchhalters, den er über dreißig Jahre ausübte. Nebenbei brachte er sich als Autodidakt das Gitarrespielen bei. Anfang der 1920er-Jahre hatte er erste Auftritte am Königlichen Konservatorium in Mailand und am Donizetti-Theater in Bergamo. Später trat er auch im Ausland auf, u.a. in der Schweiz und in Belgien. 1925 war er der erste Preisträger des Internationalen Gitarren-Wettbewerbs der Zeitschrift „Il Plettro“. Im Jahr 1934 begründete er mit einem Freund die Fachzeitschrift „La Chitarra“. Zusammen mit M.Vic und G.Raspelli erarbeitete er das Dizionario dei chitarristi e liutai italiani (Bologna 1937), das von „La Chitarra“ ediert wurde. Als eine seiner wichtigsten Arbeiten gilt die Bearbeitung der Metodo completo per chitarra von Ferdinando Carulli, die erstmals 1955 bei Ricordi erschien. Er komponierte etwa 70 Werke für Gitarre solo und bearbeitete Stücke von F.Chopin, P.Tschaikowski, J.S.Bach, L.van Beethoven und F.Schubert für die Gitarre.

P: Teoria e insegnamento della chitarra. Appunti (Bologna 1935); Raccolta di studi progressivi dei più noti autori, per chitarra classica (Ricordi, Mailand 1962); Opere scelte per chitarra (bearbeitet von A.Gilardino. Bèrben, Ancona 1995).

Sch: L.Squarzoni, A.Gilardino

Q: Carfagna-Gangi, Powroźniak GL; Internet 2026

TESAŘ, Milan

* 30.03.1938, † 06.07.2019

git-cl, päd, komp

T. studierte 1958-64 Gitarre am Prager Konservatorium und widmete sich seit 1959 selbständiger Konzerttätigkeit. 1967 machte er eine Konzerttournee durch Italien. Als Komponist betätigte er sich in nahezu allen Musikrichtungen, in der klassischen Popmusik, im Folk, im Jazz sowie im Bereich der E- und Kammermusik. Ab 1986 arbeitete er mit V.Mikulka zusammen (8 CD's). Auf der CD "Czech Colours: Milan Tesař" (Monitor Records 660335 2331, ~1994), die ausschließlich seinen Werken gewidmet ist, spielt er selbst das abschließende "Lied aus Vicenza". T. komponierte zahlreiche Werke für Gitarre solo und "3 Danses" für zwei Gitarren, verlegt bei Lemoine, Daminus und Supraphon. Ab 1964 unterrichtete er am Prager Volkskonservatorium, ab 1968 in Italien, ab 1974 arbeitete er am Prager Konservatorium; ab 2002 bis zuletzt unterrichtete er am Jaroslav-Ježek-Konservatorium in Prag.

Sch: I.Bellmann

Q: Classical Guit. Nr.8/95 S.44; Internet 2024

m cesko-
@

TEŠIĆ, Boris

* 1983 Tuzla

git-cl, päd

T. schloss seine Grundschulausbildung und das Musikgymnasium in Tuzla bei P.Stanković ab. 2000 studierte er bei Gary Ryan am Royals College of Music in London, 2009 schloß er das Master-Studium bei C.Marchione am Konservatorium in Maastricht ab, 2011 bestand er die künstlerische Reifeprüfung bei M.Tröster an der Musikakademie der Stadt Kassel und 2013 bestand er die Prüfung für das Aufbaustudium Kammermusik bei M.Tröster an der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“ (neuer Name seit 2012). T. gewann sechs erste Preise bei Wettbewerben. Sein erstes Solokonzert gab er mit elf Jahren, es folgten Auftritte in ganz Europa und den USA. T. spielte ~2010 die CD "Gitarre, nummer eins" (Thorofon CTH 2580) ein mit Werken von J.S.Bach, D.Aguado, M.Giuliani, J.Rodrigo, H.W.Henze. T. spielt ab ~2011 im "Herkules Gitarrenduo" mit M.Tröster (CD „Fun & Passion“, 2013). Er ist seit 2013 Dozent an der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“.

Q: Zupfm.G Nr.4/11 S. 218, 3/12 S.242; Auftakt Nr.2/13 S. 9, 53; Internet 2024

m bosn-
@

TESSARECH, Jacques

* 04.09.1862 (? 09.04.) Ajaccio (Korsika), † 29.03.1929 Nizza

git-cl, päd, komp

T. war als Ingenieur in Frankreich und in Nordamerika tätig. Er fühlte sich aber zur Musik hingezogen und erlernte autodidaktisch die Gitarre. Später wandte er sich ganz der Gitarre zu. Er konzertierte u.a. in England. 1923 veröffentlichte er bei Lemoine seine "Évolution de la guitare" (50 Seiten: 12 Stücke und 3 Etüden), die ihrem Anspruch zur Begründung einer neuen Gitarrentechnik nicht gerecht wurde. Außerdem sind dort erschienen: "Quatre mélopées corses", "Recueil de pièces originales", "La guitare polyphonique".

Sch: R.Worschech, V.Mazmanian

Q: Zuth HLG; Die Git. Nr.9-10/30 S.65; Prat D; Bone GM; GR Nr.11 S.159; Powroźniak GL; Internet 2025

m frz-

TEUCHERT, Heinz

m dt-

* 02.02.1914 Königsberg (jetzt: Kaliningrad/Rußland), † 04.05.1998

@

git-cl, lt, päd

T. lernte ab 1928 Gitarre bei Oscar Leo in Königsberg. Später nahm er Unterricht bei H. Albert, immer wenn dieser in Königsberg spielte. Ab 1934 gab er Konzerte und unterrichtete selbst. Sein erstes Solokonzert gab er 1938 im Rundfunk. Ab 1941 war Gitarrenlehrer am Hartung'schen Konservatorium. Sein erstes Lautenkoncert gab er 1942. Ab 1946 wirkte er in Frankfurt/Main und gründete 1951 den Frankfurter Lautenkreis. 1960-87 wirkte er als Dozent (ab 1975 Prof.) an der Musikhochschule Frankfurt sowie 1963-? als Dozent an Dr.Hoch's Konservatorium. P: "Gitarrenschule" (Verlag Hermann Schmidt, 1957), "Die neue Gitarrenschule" (Ricordi, 1984).

Sch: K.Hempel, M.Teuchert, O.V.Gonnissen, M.Tröster, Th.Königs, St.Werner, Peter Dienes (* 1950), W.Lorch, M.Koch (1951-2024), H.Oesterreich, L.Kirchhof, M.Dragic

Q: Powroźniak GL; GuL Nr.3/85, Nr.4/98 S.42; Libbert GiA S.14, 29-51, 340

TEUCHERT, Michael

m dt-

* 12.11.1948 Königstein (Taunus), † 29.10.2023

@

git-cl, päd

T. ist der Sohn von Heinz T. Er begann mit vier Jahren mit der Gitarre und debütierte mit acht Jahren im Konzertsaal zu Frankfurt am Main. Nach Abschluß seines Studiums an Dr.Hoch's Konservatorium und an der Hochschule für Musik in Frankfurt (Gitarrenklasse H.Teuchert) wurde er Dozent an diesen beiden Institutionen. 1979-2014 war er Professor an der HfM Frankfurt am Main. 1971 gründete er mit O.V.Gonnissen das "Frankfurter Gitarrenduo", das über 500 Konzerte im In- und Ausland gab.

Sch: M.Kujawa, J.Remy, St.Werner, H.Klee, Th.Bittermann, Peter Dienes (* 1950), Ulrich Vaeth (* 1955), Peter Ziegler (* 1956), W.Halter, M.Dammann, M.Dragic, Stefan Schmidt (* 1964), P.und Z.Katona, U.Schlosser

Q: Zupfm.G Nr.1/73, 4/75, 1/81 S.15; Powroźniak GL; GuL Nr.2/81; Libbert GiA S.341

THIEDE, Rainer

* 03.01.1966

git-cl, päd, Dirigent

m östr-

@

Th. erhielt seinen ersten Gitarrenunterricht im Alter von sieben Jahren. Parallel zum Besuch des Gymnasiums studierte er am Landeskonservatorium Vorarlberg bei G.Gaupp-Berghausen und schloss zwei Jahre nach dem Abitur die künstlerische Reifeprüfung als erster Gitarrist mit Auszeichnung ab. Es folgte ein zweijähriges Aufbaustudium an der staatlichen Musikhochschule Freiburg bei S.Prunnbauer und J.Ruck. Nach der Absolvierung des Konzertdiploms wechselte er zu O.Ghiglia an die Musikakademie Basel (Lehrdiplom 1992, Solistendiplom 1994). 1990 gewann er 3.Preis beim Wettbewerb in Gargnano. Th. konzertiert seit 1985 solistisch und mit Frank Gellert im Aranjuez Guitar Duo in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien und Spanien. Als Duo spielte er 1991 eine CD mit Werken spanischer und südamerikanischer Komponisten ein. 1989-2007 war er als Künstler für Phoenix-Reisen Bonn auf der TS Maxim Gorki und der MS Albatros tätig. Neben verschiedenen Kammermusikprojekten trat er auch als Solist mit Orchester auf. Zusätzlich arbeitet er als Dirigent. So gründete er 1997 das Westallgäuer Kammerorchester (Deutschland) und leitet seit 2000 das Kammerorchester Goldach (Schweiz). Nach Stationen als Gitarrenlehrer an der Musikschule Lindenberg (Deutschland), an der Musikschule Unterrheintal (Schweiz), wo er auch sechs Jahre stellvertretender Schulleiter war, und am Landeskonservatorium Vorarlberg, führt er seit 2007 die Musikschule Am Alten Rhein (Schweiz), wo er auch eine kleine Gitarrenklasse und ein Ensemble leitet. Th. lehrt seit 2010 nach den Prinzipien des Multidimensionalen Instrumentalunterrichts (MDU®) und gibt als Referent seine Erfahrungen bei Musikschulen und Verbänden.

Q: Internet 2025

THIELEMANN, Johann Gottlieb

* ~1760, † März 1821 Berlin

gb

m dt-

Th. wirkte (mindestens seit 1800) in Berlin als Lauten- und Gitarrenbauer. 1806 stellte er seine Gitarren in der Akademie der Künste zu Berlin aus, u.a. eine Lyragitarre und eine Gitarre mit seitenständigen Wirbelschrauben - nach diesem Prinzip werden heute noch die Mechaniken der Gitarren gebaut. Eine Gitarre (1807) ist im Musikinstrumenten-Museum Berlin, eine Lyragitarre (1811) im Deutschen Museum München, eine Gitarre (1814) befindet sich in einer Berliner Privatsammlung, weitere Gitarren sind in Museen (u.a.Köln). Sein Nachfolger wurde sein Schwiegersohn F.A.Matthes (Mathes).

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Die Git. Nr.11-12/29 S.84; MGG (Bd.3 S.1343, 1995); GuL Nr.6/97 S.35

THIENEMANN, Herbert

m dt-

* 24.12.1884 Denstedt (bei Weimar/Thüringen), † 03.07.1963 München

?

git-cl, päd, komp

Th. lebte bis zur Beendigung des Internats auf Gut Linkershof in Denstedt. Er verlor früh seine Mutter, die Klavier spielte. Sein Vormund befahl ihm, Forstwirtschaft zu studieren. Nach der Mündigkeit studierte er Musik in Wien. Er besuchte 1914 L.Mozzani in Cento. Einige Jahre wirkte er als Schatzmeister der Gitarristischen Vereinigung München. 1919-28 lebte er in der Schweiz. Th. war in Luzern und Basel als Lehrer und Tonsetzer für Gitarre tätig. Am 06.07.1928 heiratete er in München zum zweiten Mal. Er komponierte über 1000 Gitarrelieder, die in insgesamt 19 Bänden bei den Verlagen Hug, Lienau und Hieber erschienen. Darunter befinden sich zwanzig Vertonungen von Gedichten von Hermann Hesse. Th. besaß u.a. eine Gitarre von H.Hauser I. von 1926.

Q: Gitarrefr. Nr.4/1914 S.38; Zuth HLG; Die Git. Nr.3-4/1928 S.28; Briefe von der Tochter Ruth Rohner vom 13.05.1999 und 14.06.1999; Intelisano M S.115

THIERGÄRTNER, Jürgen

m dt-

* 1961 Schweinfurt (Unterfranken)

@

git-cl, päd

Th. studierte bei M.Tröster am Hermann-Zilcher-Konservatorium in Würzburg (Unterfranken). Er ist als Solist und Kammermusiker tätig. Er hat als "Duo Gervasio" mit Carmen Schultz (* 1969, Barockmandoline), mit der er seit 1990 zusammen musiziert, eine CD mit Musik für Barockmandoline und Gitarre eingespielt. Nach ihrer Heirat heißt sie Carmen Thiergärtner. Th. wirkt in Schweinfurt als Privatmusiklehrer und gibt seine Fachkenntnisse im "Musikhaus Thiergärtner" weiter. Th. lehrt auch an der Musikschule Schweinfurt. Seit ~2024 lehrt er - als Nachfolger von J.Tappert - an der Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen (Unterfranken).

Q: Zupfm.G Nr.1/94 S.39, Nr.3/94 S.102; Katalog Vogt & Fritz 1994, S.32, 41; NMZ Nr.3/25 S.30; Internet 2025

THISSEN, Peter

m neder-

* ~1970

@

git-cl

Th. lernte seinen Duopartner F.Lamm 1991 während seines Gitarrenstudiums an Brabants Conservatorium Tilburg kennen. 1995 gründeten sie das Gitarrenduo "Duolisme"; sie konzertierten in England, Belgien, Deutschland, Türkei, Schweiz, Niederländische Antillen, Malaysia und Schottland. Sie haben als "Duolisme Guitarduo" die vier CD's "La Guitarra Poetica" (2000), "Ornamenten" (2004), "Retratos" (2004) und "Dreams, Rest and Motion" (2008) eingespielt. Auf der CD "Ornamenten" haben sie Werke eingespielt, die ursprünglich für das Spinett komponiert wurden (außer Vivaldi): Es sind Werke von J.S.Bach, J.Ph.Rameau, D.Scarlatti. Leider musste Th. 2010 seine Konzertkarriere aus gesundheitlichen Gründen aufgeben, so daß F.Lamm nun solistisch auftritt.

Q: Zupfm.G Nr.4/05 S.231; Internet 2020

THOMAS, Alan

* 1967

m usa-
@

git-cl, päd, komp

T. hat in seiner Kindheit in Atlanta (Georgia) gleichzeitig Ozzy Osbourne, J.Bream, P.Metheny bis G.Ligeti kennengelernt. Er studierte Gitarre bei E. Bitetti und S.Tennant. Er belegte obere Positionen bei den Wettbewerben der Guitar Foundation of America, der USA Music Teachers National Association und des American Artistic Ambassador. Als er 1996 nach England zog, gewann er den Internationalen Gaudeamus Interpreten-Wettbewerb (zeitgenössische Musik) in Rotterdam vor Hsio-Yin Wang (Schlagzeug) und Ken-ichi Nakagawa (Klavier). Th. wurde einer der führenden Solisten und Ensemblespieler für Neue Musik. Er ist seitdem in Konzertreihen und Festivals in ganz Großbritannien, Europa und den USA. Seine Kompositionen konzentrieren sich auf die Gitarre in Solo-, Kammer- und Konzertbesetzungen.

Q: NMZ Nr.5/97 S.37; Internet 2025

THOMAS, Daniel

* ~1965 New York

m usa-
@

git-cl

Th. erhielt seine Ausbildung in New York und kam dann für weitere Gitarrenstudien nach London an die Royal Academy of Music. Dort errang den Julian-Bream-Preis. Er gibt Solokonzerte und tritt mit Orchestern auf. 1991-~1994 spielte er (Quartgit., Primgit.) für S.Munting im "Pro Arte Guitar Trio", das 1987 von P.Rueffer (zuerst Baßgit., dann 8-saitige Git.), C.Bruinsma (Primgit.) und S.Munting gegründet wurde. Sie spielten ihre erste CD "Arabesque" (ASV WHL 2063) mit Werken von Cl.Debussy, E.Satie und M.Ravel ~1990 ein. Th. wurde ~1994 durch R.Burley abgelöst.

Q: Classical Guit. Nr.4/93 S.12

THOMAS, Paul

* ~1965

m engl-
@

git-cl

Th. war bis ~1991 (abgelöst durch G.Roberts) Mitglied des 1988 gegründeten "Tetra Guitar Quartet" mit P.Howe, St.Goss und R.Storry. Sie spielten ~1989 eine Musikkassette ein mit Werken von L.Bernstein (West Side Story), K.Weill (Dreigroschenoper), S.Prokofjew (Leutnant Kije), Jerry Bock (Fiddler on the Roof). ~1992 gaben sie fast dasselbe Material als ihre Debüt-CD "By Arrangement" (Confier Records CDCF903) heraus, nur daß noch ein Werk von W.Walton (Facade) mit dem neuen Mitglied G.Roberts dazu eingespielt wurde.

Q: Classical Guit. Nr.8/93 S.6, 1/94 S.43

THOMATOS, Spiros
(THOMATOS-GENNATÁS, Spyridon)

m hellas-

@

* 24.06.1932 Aden (Yemen), † 03.01.2012 Zürich

git-cl, päd

Th. wuchs in Lixouri auf der Insel Kefalonia auf, seine Mutter war Mandolinistin. Er begeisterte sich schon mit sechs Jahren für die Gitarre. Wegen einer Krankheit zog er ~1947 nach Athen. Er studierte am Hellenistischen Konservatorium in Athen Gitarre bei D.Fampas, G.Miliaressis, Ch.Ekmektzoglou sowie Harmonie bei Marios Varvoglis. 1961 zog er in die Schweiz. Th. studierte Gitarre bei F.Uhlmann und übernahm den Lehrstuhl für Gitarre am Konservatorium von Winterthur. Ab 1965 war er auch Dozent am Konservatorium Zürich. Er konzertierte solistisch und in Kammermusikensembles. 1966 gründete er das "Trio Thomatos" mit Ugo Storni (Flöte) und Rolf Studer (Viola). 1974 gründete er das "Gitarrentrio Thomatos" mit M.Waespe und A.Valero (LP "La Sérénade" 1979). Er hatte diverse Kammermusikpartner, u.a. Louise Schlatter (Violine), Yanni Vatikiotis (Viola), Paul Haemig (Flöte), Fritz Bernard (Orgel/Klavier) und Hansruedi Müller (Mandoline). Th. musste die Gitarre aufgeben wegen Fingerproblemen. Er vermachte der Gemeinde Lixouri ein Grundstück im Stadtzentrum mit dem Wunsch, es in einen kleinen Platz für die Erholung der Bewohner und verschiedene kulturelle Aktivitäten umzuwandeln. Den Wunsch hat die Testamentsvollstreckerin M.Waespe in die Tat umgesetzt; auch eine Büste von ihm mit seiner Gitarre wurde dort aufgestellt.

Sch: P.Chopard, M.Erni

Q: Powroźniak GL; Cover der LP 1979; Summerfield CG; Herrera E; Internet 2025

THOMSEN, Jan

m danmark-

@

* 1958 Kolding (Jütland)

git-cl

Th. studierte 1982-87 Gitarre am Nordjysk Musikkonservatorium in Aalborg. Seit 1984 gab er Konzerte in Dänemark, Deutschland, Schweden, Nord- und Südamerika sowie im Rundfunk und Fernsehen. 1987: 2.Preis beim Gitarrenwettbewerb "Abel Carlevaro" in Uruguay. Th. lebt in Horsens (Jütland) und tritt auch im Gitarrenduo mit T.Ratzkowski auf (Konzertreisen seit 1984). Er war zusammen mit Michael Larsen Hansen Initiator des ersten dänischen Gitarrenensemble-Festivals, das 2008 in Vejle stattfand.

Q: Vorwort der Buxtehude-Ausgabe (Ed.Noetzel, Locarno 1990); Konzertprogramm 01.07.1995; Zupfm.G Nr.1/09 S.36

THUMHART, XAVER (Franz Xaver) I.

m dt-

* 02.10.1815 Ingolstadt (Oberbayern), † 18.05.1876 München

gb

Th. ist Sohn des Geigenbauers Joseph Th. (~1787-1839). Er lernte beim Sohn seines Großonkels Stephan Th.III. 1833-36 in München. 1839 legte er die Meisterprüfung ab. 1840 eröffnete er in Ingolstadt ein Geschäft und übernahm 1847 das Geschäft von Stephan Th. III. in München. Es sind nur wenige Geigen von ihm bekannt, dagegen hatte er einen guten Ruf als Gitarren- und Zithermacher. Sein Sohn Joseph Th.II (* 16.02.1841 Ingolstadt, † 26.07.1888 München) übernahm in den 1870er-Jahren das Geschäft und baute überwiegend Zithern. Dessen Sohn Xaver Th.II. (1876-1916; letzter Geigenbauer dieser Familie = 8.Generation) verkaufte 1901 das Geschäft. - H.Raab I. arbeitete ab 1875 bei Xaver Th.I in der Werkstatt. -

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG

THUMHART, Stephan (Johann Stephan) III.

m dt-

* 17.10.1786 Straubing (Niederbayern), † 20.04.1845 München

gb

Die aus der Oberpfalz (Amberg, Stamsried) stammende Familie baute seit dem 17.Jahrhundert Geigen. Stephan Th. III ist die 5.Generation, Sohn des Geigenbauers Johann Stephan Th. II. (* 21.12.1750 Stamsried, † 15.12.1817 Straubing). Er machte sich 1810 in München ansässig und wird 1823 als königlicher Hofgeigenmacher bezeichnet. 1847 übernahm Franz Xaver Th. (Sohn seines Cousins Joseph Th. aus Ingolstadt/Oberbayern) den Betrieb. Im Münchener Stadtmuseum sind drei Gitarren (1836, 1840, 1843) zu sehen. Q: Lütgendorff G; Zuth HLG; Gitarrefr. Nr.5-7/60 S.15 (Aus dem Nachlaß von Dr.Rensch werden zwei Gitarren von S.Thumhardt aus dem Jahre 1831 zum Verkauf angeboten.)

TIELKE, Joachim

m dt-

* 14.10.1641 Königsberg (Ostpreußen), † 19.09.1719 Hamburg

gb

T. ist Sohn eines Richters. Schwache Indizien deuten darauf, daß er das Handwerk in Oberitalien erlernt haben könnte. 1669 erwarb er das Hamburger Bürgerrecht. Er baute Zupfinstrumente (überwiegend Lauten) und Gamben, nur wenige Instrumente der Violinfamilie. Einige kostbar ausgestattete fünf- und sechschörige Gitarren sind erhalten. In seiner Monographie "Joachim Tielke, ein Hamburger Lauten- und Violonmischer der Barockzeit" (Frankfurt am Main, 1980) listet Günther Hellwig 139 erhaltene Instrumente auf. Q: Zuth HLG; Lütgendorff G; Janssens GLG S.118; GuL Nr.5/80 S.50; MGG (Bd.3 S.1338, 1995)

TIGGES, Koos

m neder-

* 19.09.1917 Den Haag ('s-Gravenhage),

@

† 15.06.1991 Den Haag ('s-Gravenhage)

git-cl, päd

T. begann während seiner Militärzeit ernsthaft autodidaktisch mit der Gitarre. Er studierte Oboe und Klavier am Konservatorium Den Haag. Er lernte auch Violine, aber seine Liebe war die Gitarre. Er übte acht Stunden am Tag. K. trat in der Schweiz, Italien, Österreich und Dänemark auf, spielte für die Residentie-Bühne Den Haag in "Figaros Hochzeit" sowie im Rundfunk. Ab 1946 trat er mit Werken von Bach und Sor auf. 1956-71 war er Gitarrenlehrer an Rotterdams Conservatorium und am Koninklijk Conservatorium Den Haag. Er gehört zu den Pionieren der holländischen Gitaristik. T. schuf Werke für Gitarre solo.

Sch: J.Heygen, Louis Ignatius Gall (1936-2016), J.A.van Hoek, H.Westhiner, W.Spruijt, Jim ten Boske (* 24.05.1946 Deventer), Adri Troost (* 08.05.1936), Bobby Rootveld (* 1981 Almelo)

Q: Janssens GLG; Pocci Rch; Internet 2019

TIKALE, Inge Mariam

* 1958

w+ dt-

@

git-cl, päd

T. stammt aus Düsseldorf (Nordrhein). 1994 spielte sie die CD (soundstarton SST 31132) "Spanische Gitarre - Musik aus 4 Jahrhunderten" mit Werken von Sanz, Sor, Tárrega, de Falla, Rodrigo, Turina, Claus Landauer und I.M.Tikale ein. T. ist Dozentin für Gitarre an der Clara-Schumann-Musikschule in Düsseldorf.

Q: musikbl. Nr.4/95 S.55 (Schreibfehler: "Hikale, Inge Miriam"); GuL Nr.6/95 S.67

TIMMER, Heinz-Peter

* 15.01.1957, † 11.09.2012

m dt-

@

git-cl, git-jz, päd

T. war der erste Student von Th.Müller-Pering an der HfM Köln. Er vervollständigte seine Studien auf Meisterkursen bei A.Carlevaro, D.Russell, J.Tomás, R.Smits, H.Käppel, J.Cardoso. 1985/86 bekam er ein Stipendium für das "Academix Corsendonk Guitar Festival" in Belgien. Er konzertierte als Solist und in diversen Ensembles (u.a. Neue Musik). T. beschäftigte sich auch intensiv mit Jazz (Studium am Berklee College of Music). Er wirkte als Dozent an der Niederrheinischen Musik- und Kunsthochschule Duisburg. Er wirkte auch bei Theaterproduktionen mit und spielte in Bands. T. war Inhaber des Gitarrenfachgeschäfts "Timmer's Töne" zuerst direkt in Krefeld, dann im Stadtteil Hüls von Krefeld, das einen sehr guten Ruf hatte - u.a. für Markengitarrensaiten zu einem günstigen Preis.

Q: Internet 2023

TIMOFEYEV, Oleg

* 1963 Moskau

m russ-

@

git-cl, lt

T. bekam im Alter von elf Jahren ersten Unterricht. Dann mit 18 Jahren studierte er bei A.Frautschi (Gitarre und Laute ?). Er arbeitete mit Ensembles Alter Musik zusammen und wurde Artist-in-Residence an der University of Iowa. Er studierte weiter bei Patrick O'Brien und H.Smith. T. machte an der University of Southern California seine Examina. 1998 spielte er die CD "The Golden Age of the Russian Guitar" auf der siebensaitigen Gitarre ein mit Werken von A.Sichra, I.Held, Vasily Sergeyevich Alferiev, S.Aksjonow, V.Morkov, M.Wyssotzki, A.Palevich, A.Vetrov, F.Zimmermann, N.Alexandrow, V.Sarenko. 2001 spielte T. die CD "Acrobatic Dance" (Hänssler 98.458) ein - ein Porträt über Matvei Pavlov-Azancheev (1888-1963, Gitarrist und Komponist) - der 1941-51 durch Verleumdung ins Gulag kam. Er wirkt auch im Duo (siebensaitige Gitarren) mit J.Schneiderman als „The Czar's Guitars“. 2020 spielten sie die Doppel-CD „A Tribute to Vladimir Morkov“ (Hänssler Classic HC20018) mit 26 Duetten ein.

Q: GuL Nr.5/99 S.43-44, 4/07 S.33, 1/09 S.35; Gak Nr.2/04 S.42; Internet 2025

TIRADO, Pedro (XIMÉNEZ ABRIL TIRADO)

m peru-

* 1780 (?1786) Arequipa, † 12.06.1856 Sucre (Bolivien)

git-cl, vih, komp, Violoncellist

V. versammelte um 1828 jeden Dienstag in seinem Hause eine philharmonische Gesellschaft, wo die besten Stücke aus Europa und seine eigenen Werke aufgeführt wurden. Um 1835 war er Kapellmeister in der Kathedrale von Sucre (Bolivien). Neben Werken für Violine, Streichquartett, Symphonieorchester, Messen ist eine Serie von 100 Menuetten für Gitarre erhalten (gedruckt vom Verlag Parent & Cie, Paris 1844), die ihn als ausgezeichneten Gitarristen ausweist. Die Stücke sind bezüglich Harmonie und Polyphonie mit den Kompositionen von F.Sor vergleichbar. T. führte sie in den Salons vor kleinem Publikum auf. Die Menuette wurden 2004 von Octavio Santa Cruz in einer Serie von vier Heften neu veröffentlicht.

Q: Gak Nr.3/08 S.42; Internet 2025

TIRAO, Cacho

m argent-

* 05.04.1941 Berazategui (Provinz Buenos Aires),

@

† 30.05.2007 Buenos Aires

git-cl, komp

T. lernte Gitarre bei seinem Vater und bei C.Salomón de Font. Er begann 1955 seine Karriere als Interpret des Tangos. Er studierte Klarinette und Saxophon; diese Instrumente spielte er bis 1960 spielte. Durch Lateinamerika machte er fünf Tourneen, eine durch Europa und Zentralamerika. 1968 im Saal "Planeta" spielte er bei der Uraufführung der kleinen Oper "María de Buenos Aires"; ebenso 1969 bei "Michelángelo" im Teatro Regina (beides von A.Piazzolla) - und in anderen Konzerten. Er lebte in den 1970er-Jahren einige Zeit in Frankreich. Neben Tangomusik spielte er Werke von G.F.Händel, J.S.Bach, J.Haydn, F.Schubert, F.Tárrega, E.Granados. Insgesamt nahm er acht LP's/CD's auf und veröffentlichte fünf Originalwerke. Interessant ist seine Bearbeitung zweier südamerikanischer Volkslieder (mit Vierteltönen, Lemoine, Paris 1985).

Q: Zupfm.G Nr.3/90 S.120; Pocci Rch; Herrera E; Gak Nr.4/07 S.53

TIRRONEN, Tuomo

m finn-

*~1980

@

git-cl

T. studierte Gitarre an der Musikakademie in Turku. Danach studierte er bei F.Bungarten an der HfM in Luzern (Schweiz, Abschluß 2004). Er gibt Solokonzerte in Deutschland, Italien, Schweden, Schweiz mit Werken aus der Renaissance bis zur Gegenwart. Ab 2004 wirkt er im Duo mit Visa Turunen (Flöte). T. spielte 2007 die CD "Anfangs: New Works for Solo Guitar" (MSR 1214) ein mit Werken von T.Takemitsu, L.Brouwer ("Hika"), Harri Suilamo ("Anfangs"), Antti Haapalainen, M. Ohana, Toshio Hosokawa, Thomas Wilson - es handelt sich um dissonante und meditative Musik. 2008 edierte er die CD "La Guitarra" mit Werken von E.Pujol, F.Sor, M.Llobet, F.Tárrega, F.Moreno Torroba. T. lehrt am Musikinstitutet Arkipelag, Turku NMKY, Vanda Musikinstitutet.

Q: GR Nr.135 (Sommer 2008) S.38; Internet 2024

TISCHER, Helga (geborene KÜHNEL)

* 15.03.1937 Petrovice (Tschechien; Peterswald/Nordböhmen),

w+ dt-

† 10.06.2011 Neumünster (Holstein)

?

git-cl, päd

K. wurde 1946 aus ihrer Heimat ausgewiesen. Sie studierte 1951-55 Klavier an der Fachschule für Musik Dresden und Gitarre ab 1953. 1955-59 studierte sie im Hauptfach Gitarre bei Chr.Golf am Konservatorium Seminar für Musikerziehung Dresden. 1958-60 wirkte sie als Gitarrepädagogin an der Musikschule Görlitz. 1960-64 war sie für das Fach Gitarre Assistentin von D.Rumstig an der HfM "Hanns Eisler" in Berlin. 1964-65 war sie Dozentin an der Musikschule Cottbus, 1967-74 Musikschule Güstrow, 1974-82 Schauspielschule Rostock, 1983-92 Musikschule Ribnitz-Dammgarten sowie 1993-94 an der Universität Rostock, Abteilung Schulmusik und 1994-97 an der Hochschule für Musik Rostock, Abteilung Schulmusik. K. unterrichtete an diesen Einrichtungen das Instrumentalfach Gitarre und Musiktheorie.

Q: Brief von Chr.Golf vom 15.01.2006

TITLESTAD, Gjermund

* 1973

m norge-

git-cl

@

T. spielte ~2004 als "Duo Gvito" zusammen mit dem Gitarristen M.Gunderson die CD "Xaranga" (Hot Club Records 2034) ein mit Werken von P.Bellinati, Egberto Gismonti, A.Piazzolla, S.Assad, J.Morel, Celso Machado, M.D.Pujol sowie dem schwedischen Komponisten Jonas Mollberg mit "Prelude & Waltz" (Hommage an Piazzolla). Außerdem produzierten sie beim selben Label die CD "South American Music for two Guitars".

Q: Gak Nr.3/06 S.20

TITRE, Marlon

* 1982 auf Aruba (Niederländische Antillen)

m neder-

git-cl, päd, komp

@

T. studierte Gitarre an der HfM Düsseldorf (Diplom) und am Konservatorium Den Haag (Konzertdiplom); er besuchte Kompositionsklassen von Steve Mackey, Steve Reich, Louis Andriessen. Beim Wettbewerb M.Pittaluga gewann er den 1.Preis. 2006 nahm er seine Debüt-CD auf mit Werken von I.Albéniz, M.Castelnuovo-Tedesco, N.D'Angelo, Arthur Kampela, A.Lauro. 2013 spielte er das "Concierto de Aranjuez" von J.Rodrigo mit der Anhaltinischen Philharmonie (Dessau) ein. 2013 nahm er die CD "Carinhoso" mit Werken von I.Albéniz, H.Villa-Lobos u.a. auf. Er komponierte u.a. zwei Konzerte für Gitarre und Orchester. Ab 2010 ist T. Professor an Fontys Hochschule in Tilburg.

Q: Internet 2022

TOKOS, Zoltán

m magyar-
@

* 13.11.1952 Kolozsvár (Cluj/Transsylvanien (Rumänien))

git-cl, päd

T. studierte Musikwissenschaft und Pädagogik am Konzervatoriu Muzica G.Dima in Cluj, Er studierte Gitarre bei L.Szendrey-Karper an der HfM "Franz Liszt" in Budapest und bei C.Cotsiolis am Athener Konservatorium. Mit dem "Danubius String Quartet" spielte er zwei CD's mit den Gitarrenquintetten von L.Boccherini ein (Naxos Nr.8550551 und 8550552) ein, das "Concierto de Aranjuez" spielte er mit den "Budapest Strings" ein. T. lehrt ab 1975 an der HfM "Franz Liszt" in Debrecen (Sch: C.Székely). Im April 2002 wurde durch seine Initiative der erste Gitarrenwettbewerb in Debrecen ausgerichtet. Er edierte über vierzig Gitarrenausgaben.

W: "Study" (Homenaje a Villa-Lobos), erschienen in Classical Guit. Nr.11/89

Q: GuL Nr.6/9 S.35, Nr.1/94 S.43; Zupfm.Disk. Nr.1/96; Pocci Rch; GR Nr.127 (2003) S.14; Internet 2019

TOLONEN, Otto

m finn-
@

* 1980 Espoo (bei Helsinki)

git-cl, päd

T. studierte bei J.Savijoki und T.Korhonen an der Sibelius-Akademie in Helsinki (Masterabschluß 2008) sowie bei R.Smits in Belgien, Th.Müller-Pering und J.Ruck in Deutschland und bei O.Ghiglia in Italien. 1995-2009 wurde er Preisträger bei 22 internationalen Wettbewerben, u.a.2008 beim Segovia-Gitarrenwettbewerb in Herradura /Provinz Granada (1.Platz) und 2009 bei der Tokyo International Guitar Competition (2.Platz). Seine fünfte CD hat er 2018 eingespielt. Sie trägt den Titel „Retratos“ und enthält Werke von A.Piazzolla (Las Estaciones Porteñas), G.Regondi (Nocturne, Rêverie), A.Company (Las Seis Cuerdas), N.D'Angelo (Due Canzone Lidie), Ariel Ramírez (1921-2010, Alfonsina y el Mar). T. hat seit 2018 eine Professur in Oslo und ab 2019 eine Professur an der HfM Lübeck. – Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Kontrabassisten (* 1990 Helsinki). –

Q: Internet 2025

TOLDO, Pepe

m helvetia-
?

* ~ 1960 Buchs (Kanton Sankt Gallen)

git-cl, gb

T. nahm mit zehn Jahren Gitarrenstunden auf einer Gitarre mit Stahlsaiten; er wurde von der Rockmusik beeinflusst und übte - auch während seiner Lehre als Chemielaborant - autodidaktisch weiter. Er kündigte bei der Chemiefirma, um bei Martin Nötzli in Luzern und Ermanno Maggini in Zürich Gitarre zu lernen. Dann studierte er - zusammen mit seiner Frau - an der Zürcher Gitarrenschule. Er spielte mit seiner Schwester sowie mit seiner Frau und gründete das Quartett "Best" (Gitarre, Kontrabaß, Flöte, Geige). Dann entschloss er sich Gitarrenbauer zu werden, um eine Gitarre mit in der Kammermusik durchdringendem Ton zu schaffen. T. lernte bei P.Fischer in Oxford. 1997 gründete er seine Werkstatt in Azmoos (Sankt Gallen). Ab ~2007 hat er die Werkstatt nach Intra Verbánia (Lago Maggiore) verlegt. T. baute u.a. eine Gitarre mit zusätzlichem, seitlichem Schalloch.

Q: Gak Nr.4/07 S.39

TOLSTRUP, Erik

* ~1965

git-cl

T. gab 1997 eine CD (Barbarossa Schallplatten 0997) "Weiss, Silvius Leopold" heraus. Die CD enthält ausschließlich Werke von S.L.Weiß, die T. 1993 und 1997 auf einer achtsaitigen Gitarre von G.K.Hannabach eingespielt hat.

Q: GuL Nr.1/98 S.28

m danmark-

@

TOLZ, Dennis

* 01.09.1985 Berlin

gb

K. spielt ab dem 15.Lebensjahr leidenschaftlich Gitarre. Als er den Gitarrenbau kennenlernte, stand sein Berufswunsch fest. Nach dem Abitur ging er für zwei Jahre (2003-2005) an die Newark School of Instrument Making in Newark-on-Trent (Nottinghamshire/Ostengland). 2008-2012 studierte er Zupfmusikinstrumentenbau an der Westsächsischen Hochschule Zwickau in Markneukirchen (Meister 2012). Im Juni 2011 eröffnete er mit drei Kollegen die Werkstatt "Picea" (=Fichte) in Berlin-Kreuzberg, Katzbachstr. 9. Die vier Künstler lernten sich in Newark kennen: Chr.Koehn baut ebenfalls Gitarren, seine Verlobte Thilde van Norel Geigen und Celli - ebenso wie Tolz' Frau Florence Ford. ~2013 zog Koehn aus der Werkstatt "Picea" aus. Ab 2015 war Dennis Tolz in der Sanderstr.29/30 (Berlin-Neukölln). Ab 2020 hat er seine Werkstatt in der Kehdenstr. 17 in Kiel (Holstein). Ab 2012 widmet er sich ausschließlich der Entwicklung seines eigenen Double Top Modells, das sowohl klanglich als auch ästhetisch eine Symbiose aus Tradition und Moderne darstellen soll. Hierzu erarbeitete er nach intensiver Forschung und im Austausch mit renommierten Gitarrenbauern wie z.B. Gernot Wagner eine eigene Konstruktionsweise. Bei dieser bleiben die Steifigkeitsverhältnisse einer traditionellen, massiven Decke weitestgehend erhalten – dennoch erreicht er eine Massenreduktion von 30-40%. Seine Gitarren werden von Giampaolo Bandini, E.Beneke, J.Dearman, G.Devine, Arody García, Thibaut Garcia (* 1994 Toulouse), R.Izquierdo, I.Rodes, D.Russell und Andrew Zohn (* 1970) gespielt.

Q: Berliner Morgenpost vom 23.10.2012; Internet 2025

m dt-

TOMÁS, José (eigentlich: TOMÁS PÉREZ SELLÉS, José)

* 26.08.1934 Alicante (Provinz Valencia), † 07.08.2001

git-cl, päd

T. war anfangs Autodidakt. Ersten Musikunterricht nahm er bei Óscar Esplá. Es folgte das Studium der Gitarre bei R.Sáinz de la Maza in Madrid. 1955 war er erstmals in Siena bei A.Segovia, 1958-59 studierte er in Santiago de Compostela bei E.Pujol, wo er ab 1959-79 Assistent von Segovia war. Er konzertierte in Europa, im Mittleren Osten, Japan, USA. T. war Professor am Conservatorio "Óscar Esplá" in Alicante.

Sch: Ch.Duncan, E.Santek-Pircher, S.Notaro, I.Suzuki, J.Urshalmi, B.Oosterhout, J.Kline, R.Stover, A.Rinehart, I.Rodes, T.Camacho, H.Kakinuma, B.Benítez, G.Fierens, Manuel Guerrero Carabantes (Profesor Mercury, * 10.09.1943 Olite), M.Rodríguez García, J.Monno, F.Bañuelos, A.Garrobé, S.Dinnigan, L.Plessner, R.Reussner, M.Socías, M.Lewin, N.Offinger, W.Palacz, W.Mayer, F.Massa, J.Brilling, Ph.Villa, Manuel González, A.Castellaneta, A.Kanneci, L.Narum

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Classical Guit. Nr.3/93S.11; Rag HGL (2003); Internet 2018

m span-

@

TOMASI, François

m frz-
@

* 29.06.1943 Périgueux (Dép. Dordogne)

git-cl, päd, komp (Linkshänder)

T. lernte 1947-58 Klavier bei Jean Heisser. Durch eine Segovia-Platte angeregt lernte er ab 1960 in Paris Gitarre autodidaktisch. 1962 kam er nach Marseille und studierte bei R.Bartoli, ab 1966 auf dem CNR Marseille. 1978-88 bildete er sich weiter bei A.Pereira Arias und 1980-88 bei L.Davalle. 1972 gründete er die Académie de guitare de Marseille (Direktor bis 1984, Sch: Robert Coinel, Jean-Félix Lalanne). Mit L.Battaglia, der dort auch lehrte, trat er im Duo auf. T. gibt regelmäßig Solokonzerte und spielt mit Orchestern, ab ~1985 tritt er im Duo mit seiner Frau Béatrice Tomasi (Flöte) auf. Er lehrte an den Konservatorien von Hyères 1984-98, Marignane 1993-2011 und ab 2011 an der Académie de Musique de Saint Victoret. – T. ist nicht der Sohn des Komponisten Henri Tomasi (1901-71). –

Q: Powroźniak GL; Internet 2019

TOMEI, Marina

w+ italia-
@

* ~1988 Rom

git-cl, päd (Linkshänderin)

T. studierte Gitarre bei B.Battisti d'Amario sowie bei Francesco Cuoghi am Conservatorio di Musica L.Cherubini in Florenz. Ihren Abschluss machte sie bei A.Tallini an der Accademia di Sta.Cecilia in Rom. Sie gibt regelmäßig Solokonzerte in Europa, Lateinamerika und den USA. T. musiziert auch solistisch mit diversen Orchestern. Ihr zweites Masterstudium machte sie bei A.Tallini, M.Dylla, Giovanni Puddu, G.Tampalini sowie Matteo Mela an der Accademia Internazionale di Imola und schloß es b P.Garibay und Juan Carlos Laguna an der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) ab. Dort ist sie Dozentin (und Doktorandin). T. tritt auch im Duo mit S.D'Ippolito Reichert auf.

Q: Internet 2022

TONAZZI, Bruno

m italia-
@

* 15.09.1924 Triest (Nordostitalien), † 09.11.1988 (oder 09.02.?) Triest

git-cl, päd, lt, publ

T. studierte u.a. bei Segovia an der Accademia Musicale Chigiana in Siena und debütierte 1949. Konzertreisen führten ihn nach Deutschland, Österreich und Jugoslawien. T. war 1961-63 Professor am Conservatorio "Monteverdi" in Bozen und 1963-88 am Conservatorio "Tartini" in Triest.

P: "Miguel Llobet chitarrista dell' impressionismo" (Bèrben, Ancona 1966); "Liuto, vihuela, chitarra e strumenti similari nelle loro intavolature, con cenni sulle loro letterature" (1971); "Paganini a Trieste" (Lint, Triest 1977, und Zanibon, Padua 1978). T. edierte außerdem diverse Gitarren- und Lautenmusik.

Sch: L.Gaier, G.Percacci, G.Chiandetti, E.Guerrato, F.Cascioli, M.Pestel, A.Garano; auch sein Sohn Nereo († 2010 in Triest) lernte bei ihm Gitarre, wurde aber Geiger.

Q: Powroźniak GL; Programm des „Congrès international de Guitare“ (Paris 1982); Boni F S.125, 195; Internet 2016

TÖPFER, Karl

m dt-

* 26.12.1792 Berlin, † 22.08.1871 Hamburg

git-cl, komp, Schauspieler, Dramatiker, Verleger

T. war zuerst Schauspieler am Stadttheater Breslau, dann in Brünn und ab 1816 am Burgtheater Wien. Als Dramatiker hatte er erstmals Erfolg mit "Hermann und Dorothea" (nach Goethes Gedicht), das 1820 am Burgtheater aufgeführt wurde. Daraufhin beendete er seine Schauspielerlaufbahn und studierte Literaturwissenschaft, er schrieb Lustspiele und Erzählungen. Ab 1852 gab er das Wochenblatt "Der Recensent" heraus. Als Gitarrenvirtuose trat er in Wien (1816 und 1824), Breslau und Hamburg auf. T. gab ab 1820 mehrere Gastspiele in Norddeutschland. Er komponierte "Variationen" op.1, "Quodlibet" op.2 (beides für Sologitarre, erschienen 1811 bei Paez/Berlin), "Triangelwalzer" für 2 Gitarren (ohne Verlagsangabe), "5 Lieder mit Gitarre" op.3 (Förster/Breslau).

Q: Zuth HLG; Internet 2020

TOPPER, Guido

m neder-

* 01.08.1940 Maartensdijk (Provinz Utrecht),

?

† 06.04.2013 Leeuwarden (Provinz Friesland)

git-cl, päd, publ

T. lernte Gitarre bei P. van der Staak und studierte Gitarre in den 1960er-Jahren an Maastrichts Conservatorium. Er war einer der ersten Gitarrenlehrer an Amsterdams Conservatorium und lehrte auch am Sweelinck Conservatorium sowie an der Muziekpedagogischen Akademie Leeuwarden. Er gab mehrere pädagogische Werke und zwei Kompositionen beim Verlag Broekmans & Van Poppel (Amsterdam) heraus: "A Modern Approach to the Guitar" (1964, 5 Bände); "A Duet Approach to the Guitar"; "The Guitarist's Travelling Guide" (1980).

Sch: O.Franssen, H.de Rijke, Lowell Dykstra (* 1952 in Exeter/Ontario/Kanada), Egbert Reidinga

Q: C.Huygens Nr.5/58 S.14; Internet 2019

TOPTSCHIJ, Marko Jurijowytsch (TOPCHII)

m ukraine-

* 07.01.1991 Kiew

@

git-cl

T. stammt aus einer Musikerfamilie. Er begann 1995 mit Gitarre und Klavier und entschied sich 2007 für die Gitarre. T. studierte bei Volodymyr Homenyuk und Borys Belsky sowie ab 2011 bei Volodymyr Dotsenko an der Nationalen Kotljarewskyi Universität der Künste in Charkiw (Diplom) Ab 2016 studierte er bei Yuri Aleskik an der Nationalen Musikakademie "P.Tschaikowski" in Kiew (und ab 2022 Promotion) sowie ab 2019 bei J.Perroy am San Francisco Conservatory of Music. Er gewann 41 erste Plätze bei Wettbewerben, u.a. 2009 Heinsberg, 2016 Gargnano, 2017 Alessandria. T. spielte bisher drei CD's ein bei Fleur de SonClassics in Buffalo, Contrastes Records in Sevilla und Naxos Records.

Q: Internet 2022

TORDINI, Sergio

* ~1965

m span-
@

git-cl

T. studierte in Luxemburg und ist dort jetzt Dozent für Gitarre und Kammermusik am Konservatorium. Seit 1991 spielt er zusammen mit J.Prats im Gitarrenduo. 1993 nahmen sie die CD "Dos guitarras" (Ópera tres CD 1016) auf mit Werken von M.de Falla, G.Santórsola, M.Gangi, Walter Civitareale (* 1954).

Q: musikbl. Nr.4/95 S.57; GuL Nr.5/96 S.26

TORNAY, Jan (Janice) (verheiratete PFLAUM)

* 1941/42 Detroit (Michigan)

w+ usa-
@

git-cl

T. ist französischer Abstammung. Sie begann 1960 mit dem Gitarrenspiel, nachdem sie neun Jahre lang Klavier studiert hatte, darunter zwei Jahre an der Northwestern University in Evanston (Illinois). T. hatte auch bei A.Segovia Unterricht. Am 17.04.1966 gab sie ein Gitarrenkonzert am International Institute of Music der Inter American University in San Germán, Puerto Rico. Ihr Programm umfaßte: Partita in a-Moll von J.A.Logy, Menuett-Sarabande-Menuett von S.L.Weiß, Gavotta von A.Scarlatti, Allegro von W.A.Mozart, Lautenstücke der Renaissance (Bearb. O.Chilesotti), Pagina Romantica von C.Pedrell, Drei Präludien Nr. 1, 3, 4 von H.Villa-Lobos, Suite Castellana von F.Moreno Torroba, Valse von M.M.Ponce. Ein zweites Konzert fand am 22.04.1962 an der Universität statt, gefolgt von einem dreißigminütigen Fernsehkonzert am 24.04.1962 (WIPR-TV). 1963 spielte sie beim Treffen der Guitar Society of Detroit Werke von L.Milan und H.Villa-Lobos. T. war mit dem Psychologieprofessor John Pflaum (1934-2017) der Wayne University in Detroit verheiratet. Q: GN Nr.66 (Juli-August 1962) S.1, 3, Nr.73 (Sept.-Okt.1963); Internet 2025

TORRENT I RIUS, Jaume

* 1953 Barcelona

m span-
@

git-cl, komp, päd

T. studierte Gitarre bei G.Tarragó am Conservatorio Superior de Música del Liceo de Barcelona. Zusammen mit seinen ehemaligen Mitstudenten L.Almerich, M.Calve, J.Codina bildete er ab 1977 (er ersetzte J.Henríquez) das 1971 gegründete "Quartett Tarragó". Sie konzertierten in Nordamerika und Europa, besonders in Deutschland und Frankreich, und spielten Schallplatten ein; 1988 lösten sie sich auf. T. komponierte und arrangierte viel für das Ensemble. Auch diverse Werke für Gitarre solo von ihm sind publiziert. Er tritt auch solistisch auf. Ab 1989 war er Dozent am Conservatorio del Liceu, das er 1993-99 leitete; parallel lehrte er an der Academia Marshall in Barcelona.

Q: Zupf.G Nr.2/80; Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2019

TORRES, Antonio de (TORRES JURADO)

m span-

* 13.06.1817 La Cañada de San Urbano (bei Almería/Andalusien),

† 19.11.1892 Almería

gb

T. ließ sich nach dem Tode seiner Frau in Sevilla nieder. Hier baute er 1850-69 Gitarren. 1862 spielte J.Arcas in Castellón seine Gitarre "La Leona". 1869 kaufte F.Tárrega eine Gitarre (gebaut 1864) bei ihm, die er zwanzig Jahre spielte. 1870 zog T. nach Almería. Er eröffnete dort ein Porzellan- und Glasgeschäft. 1880-92 baute er wieder regelmäßig Gitarren (Segunda epoca); ab 1883 wirkte er wieder in La Cañada. Sein Gitarrenmodell mit größerem Resonanzboden und Mensur von 65 cm ist Vorbild aller heutigen Konzertgitarren.

Q: Prat D; Janssens GLG S.124; Schmitz D; Moser T - Staccato Nr.3/97 S.12: Es gibt nur eine originale "La Leona" (gebaut 1856), die von Pujol, Castillo, Zurfluh, Gelas gespielt wurde (Artikel im Gitarrefr. Juni/Juli 1922) und von W.Lieske (GuL Nr.5/97 S.64).

TORRES, George

m usa-

* ~1975

@

git-cl

T. spielte zusammen mit Rebecca Stuhr (Flöte) ~2005 die CD "Music for Flute and Guitar" (Centauro 2839) ein mit Werken von N.Coste ("Le Montagnard"), Emile Desportes ("Four Pastoral Pieces"), R.Gnattali, H.Villa-Lobos, A.C.Jobim; beim letzten Stück "Sextuor Mystique" von Villa-Lobos kommen noch Harfe, Celesta und Oboe dazu.

Q: GR Nr.134 (Sommer 2007) S.36

TOŠIĆ, Srdan (auch: Srdjan)

m montenegro-

* 1961

@

git-cl, päd

T. schloss sein Gitarrenstudium 1986 bei Ante Cagalj und D.Petrinjak an der Musikakademie Zagreb ab. Er hatte schon ab 1980 Konzerte gegeben. Seine eigentliche Solokarriere begann aber erst, als er 1986 nach Belgrad zurückkehrte. 1989 gewann er den Segovia-Preis beim Festival von Santiago de Compostela. Er trat auch im Ausland (Rußland, USA, Bulgarien, Griechenland, Slowenien) auf. Auch spielt er in Kammerensembles (u.a. Duo mit A.Hadžić) und solistisch mit dem Belgrader Symphonieorchester sowie den Orchestern von Niš, Podgorica, Skopje, Banja Luka. T. lehrt an der Musikfakultät Belgrad.

Sch: V.Kocić, G.Krivokapić, S.Vlašćić

Q: Internet 2024

TOURRIS, José de

m span-
@

* (zwischen 27.01. und 23.04.) 1925 Paris, † 26.01.2018 Le Mans

git-cl, git-fl, päd

Nachdem T. 1937 Schallplatten von A.Segovia und A.Yupanqui hörte, lernte ab ~1940 als Flüchtling in Le Mans autodidaktisch Gitarre. 1950 entschied er sich für die Musik als Beruf. Er studierte um 1955 bei R.Cueto Flamencogitarre an der Académie de Guitare de Paris. 1960-75 gab er Konzerte als Solist und mit Partnern wie Jean-Marie Leborgne (Gitarre), Rémi-Peter Butsch (* 1962, Gitarre), Jacqueline Bender (Harfe) oder Arturo Menendez (Gesang). Als Gitarrenlehrer in Le Mans (cercle de guitare et musique) lud er Solisten wie C.Harms, E.Schönfeld oder P.Martínez ein. Einmal pro Woche lehrte er an der Académie de Guitare de Paris. 1966-90 war er Professor an der École Nationale de Musique de la Vallée de Chevreuse in Orsay (bei Paris). T. transkribierte viele Werke (4 Hefte beim Verlag XYZ International/Apeldoorn).

Sch: Ph.Rayer, N.Courtin, J.-F.Fourichon

Q: Internet 2019; Auskünfte von Ph.Rayer von 2025

TOUSSAINT, Robert

m dt-

* 31.01.1939 (in Indien? jedenfalls kamen seine Vorfahren aus dieser Gegend)

git-cl, Kinderarzt

T. studierte 1965 bis etwa 1970 Gitarre bei B.Henze an der Musikschule Berlin-Wedding. Da er vorher schon einige Zeit Gitarrenunterricht hatte, wurde er schnell ein hervorragender Spieler. Deshalb wurde er in dem Gitarrenchor, den Henze 1955 gründete, auch durchgehend (1965~1970) in der 1. Stimme eingesetzt - und auch in Henzes Kammermusikkreis. Er trug während der Vorspielabende der Gitarrenklasse Bruno Henze auch des Öfteren Solostücke vor; ebenso begleitete er E.Goguel (Gesang) auf der Gitarre. Später verließ er Berlin und hatte bis ~2006 eine Kinderarztpraxis in Bielefeld-Heen.

Q: Nachlaß von B.Henze; Programme 1965-70; Internet 2023

TRÁPAGA, Miguel

m span-
@

* 1967 in der Provinz Kantabrien (Cantabria/Nordspanien)

git-cl, päd

T. studierte in Madrid Gitarre bei Javier Canduela am Conservatorio Ataúlfo Argenta und bei Demetrio Ballesteros am Real Conservatorio Superior de Música. Er erhielt mehrere Stipendien. Er gewann 1993 den 2.Preis beim Segovia-Wettbewerb in Palma de Mallorca. Bei den Gitarrenkursen in Comillas (Kantabrien) wirkt er als Dozent. Er konzertierte in Spanien, USA und Kanada. T. spielte ~1992 zwei CD's (Ópera tres CDS 1013-14) zusammen mit M.Escarpa, D.G.Viloria und P.G.Blanco ein - ausschließlich mit Werken von F.Moreno Torroba. 1999 spielte er eine solistische CD (Ópera tres 1031) mit Werken von L.Brouwer ein, darunter das Quintett für Gitarre und Streicher (1957).

Q: Classical Guit. Nr.9/93 S.39; Staccato Nr.3/97 S.48; GuL Nr.5/00 S.19; Herrera E

TRECHSLIN, Elisabeth

* ~1970

w+ helvetia-

@

git-cl

T. tritt seit ~1997 mit J.Clormann als Gitarrenduo auf. Mit ihm zusammen spielte sie ~2000 eine CD (Eigenproduktion) mit Werken von E.Gismonti, A.Piazzolla und Edmundo Vásquez ein. ~2002 spielten sie eine CD (www.clormann-trechslin.ch) ein mit Werken von Brahms, Schubert, E.Granados, Tomaso Albinoni (1671-1750) u.a.

Q: GuL Nr.1/01 S.34, Nr.1/06 S.18

TRÉHARD, Jean-Marie

* 22.12.1949 Caen (Normandie), † 13.09.2005 Paris

m frz-

@

git-cl, lt

T. studierte zusammen mit seinem Duopartner J.Horreaux bei A.Lagoya in Paris. Seit 1977 traten sie als Gitarrenduo (oder auch Lautenduo) auf. Sie gaben Konzerte in Rom, Wien, Salzburg, Paris, Sofia, Brüssel, Stuttgart, München, Warschau, Amsterdam u.a. Sie nahmen an europäischen Festivals teil und musizierten mit diversen Orchestern. Ihre erste Schallplatte (Disque Contrepoint Vogue) mit Sonaten von Philippe Valois nahmen sie 1977 auf. Es folgten Platten mit Werken von M.de Falla und M.Castelnuovo-Tedesco (1980), F.Sor (1982), u.a. bis zu CD's bei Calliope mit Werken von E.Granados (1987) und I.Albéniz (~1994). Sie betreuten die Reihe "Duo Guitares" bei Éd.Musicales Billaudot. Als Dozenten wirkten sie am Konservatorium in Ville-d'Avray (Vorort von Paris).

Q: Classical Guit. Nr. 7/95 S.45; Herrera E; Internet 2021

TREKEL, Joachim

m dt-

* 24.11.1936 Rostock (Mecklenburg), † 26.02.2013 Hamburg

git-cl, mand, päd, Musikverleger

Durch Kriegswirren kam die Familie nach Hamburg, wo er aufwuchs, zur Schule ging und Wurzeln schlug. Beide Elternteile spielten ein Instrument, liebten die Hausmusik und förderten den frühen Musikunterricht ihrer beiden Söhne. Im Alter von zehn Jahren fing Joachim mit dem Mandolinenspiel an; es kamen später noch diverse Instrumente (Klavier, Gitarre, Banjo, Akkordeon) hinzu. Seine Musikliebe wurde zum Motor eines lebenslangen musikalischen und kulturellen Wirkens. Bereits ab 1951 spielte er in mehreren Hamburger Mandolinenorchestern wahlweise Mandoline oder Gitarre. Wegen der zeitgeschichtlichen Umstände der Nachkriegszeit blieb er trotz hoher Begabung und Begeisterung für die Musik jedoch erst einmal Autodidakt und Amateur. T. absolvierte ab 1952 in Hamburg eine Lehre zum Kaufmann im Groß- und Einzelhandel im Bereich Klempnerei und Installation. Abends unterrichtete er in verschiedenen Hamburger Stadtteilen Mandoline, Gitarre und Akkordeon. 1959 gründete er das Norddeutsche Zupforchester, das er vierzig Jahre lang leitete; danach übernahm seine Tochter Maren Trekel den Dirigentenstab. T. studierte am Hamburger Konservatorium (1960 Prüfung zum Mandolinen- und Gitarrenlehrer). Mit Tanzmusik verdiente er sich etwas hinzu. Auch trat er im Trio „Die Drei Bellos“ mit tagespolitischem Kabarett auf. 1960 erwarb er zwei Musikverlage, bestand die Prüfung zum Einzelhandelskaufmann und eröffnete 1962 sein eigenes Musikgeschäft, das Haus der Musik Joachim Trekel, als Laden- und Versandgeschäft, anfangs mit Musikschule und Verlag unter einem Dach. Seit 1964 verhandelte er mit dem Berliner Musikverleger Hans Ragotzky (1897-1967) bezüglich der Übernahme seines Verlages, die dann 1968 erfolgte. Sein Musikalien- und Notenhandel entwickelte sich mit den Jahren zu einem leistungsstarken Unternehmen und zum Primus der Zupfmusikbranche. Mit Komponisten wie B.Henze, K.Wölki oder S.Behrend pflegte er enge Kontakte. Zu allen wichtigen Festivals präsentierte er seine „europaweit größte mobile Notenausstellung“. Jahrzehntlang wirkte Joachim Trekel ehrenamtlich in verschiedenen Gremien des Bundes Deutscher Zupfmusiker (BDZ).

Sch: U.Hofschneider, T.Purrucker

Q: Internet 2025

TREML, Robert

* 30.06.1899 Linz an der Donau (Oberösterreich),
vermißt ab 09.04.1945 im Raum um Berlin
git-cl, päd, Chorleiter

m östr-
?

T. absolvierte die Reifeprüfung 1917. In dieser Zeit bekam er eine umfangreiche musikalische Ausbildung und war auch Sängerknabe im Maria-Empfängnisdom zu Linz. 1917 wurde er zum Wehrdienst einberufen und diente als Fähnrich der Reserve bis 1919 in Albanien, in der Nähe von Tirana. 1924 gründete er die Linzer Singgemeinde, einen Madrigal- und Motettenchor, den er bis zum letzten Singabend am 10.03.1938 leitete. Ab 1925 war er als Privatmusiklehrer für Gitarre in Linz tätig und als Lehrer in der Jugendbewegung. T. studierte 1926-27 Gitarre bei J.Ortner an der Musikakademie Wien. Sein Schulwerk "Die Grundlagen des Gitarrenspiels" edierte er 1938 bei Nagels Verlag Kassel (heute: Bärenreiter, Kassel). 1930-44 pflegte er regen Briefwechsel mit R.Jacob, dessen Gitarren er bevorzugt spielte und vermittelte. T. leitete ab 1939 das Musikschulwerk Linz und war 1939-45 zum Kriegsdienst eingezogen. Er war als Oberleutnant der Reserve ein Jahr in Frankreich und die letzten drei Jahre in Rußland. Vom 9. April 1945 kam die letzte Nachricht aus dem Raum um Berlin. - W.Jungwirth ist sein Enkel. Er schrieb den kurzen Artikel "Mehr Weitblick" [ÖGZ Nr.3-4/1929 S.54]. -

Sch: S.Karl

Q: Buek GM; Vorwort in seinem Schulwerk; Scheit-Biogr. S.14, 16; GuL Nr.6/98 S.20; Zupfm.G Nr.1/06 S.8-14; Hanusch W S.54; Hackl Ö S.196; Internet 2025

TRENTIN, Franco

* 1962 Lugano (Tessin)
git-cl, päd, komp

m helvetia-
@

T. studierte Gitarre bei D.Brenna und Theorie bei Fernando Ghilardotti. Anschließend setzte er seine Ausbildung in Mailand bei A.Minella fort und erhielt 1986 ein Diplom vom Giuseppe-Verdi-Konservatorium. Er konzertierte solistisch sowie als Solist mit Orchestern. Daneben wirkte er als Kammermusiker mit verschiedenen Musikern und in verschiedenen Instrumentalformationen. T. spielte bis ~1997 mit G.Cavadini, A.Martinoni und V.Carcano in dem seit ~1983 bestehenden "Quartetto Torres". Sie spielten 1991 die CD "Quartetto Torres" ein mit Werken von M.de Falla, L.Brouwer, L.Boccherini, G.Fauré. 1995 spielte er die Solo-CD „de Bach à Bolling“ ein mit Werken von J.S.Bach, D.Cimarosa, F.Trentin und dem „Concerto for classic guitar and jazz piano“ von Claude Bolling. T. ist auch als Pädagoge für klassische Gitarre tätig.

Q: infoGram 23 (~2005); Internet 2024

TREPAT I DOMINGO, Carles

m span-
@

* 1960 Lleida (alt: Lérida/Katalonien)

git-cl

T. begann seine Musikstudien bei Jordi Montagut in Lleida. 1976 belegte er den letzten Kurs, den E.Pujol in Cervera gab. Er studierte in Barcelona, Alicante und Paris u.a. bei J.Tomás und A.Ponce (Solistendiplom 1983. T- konzertiert ab 1978 weltweit. Als Gewinner des "Concours Permanent de Joventuts Musicals d'Espanya" gab er sein Madrider Debüt; weitere Preise gewann er bei den Wettbewerben von Havanna und Toronto (1987). Als Solist spielte er mit dem English Chamber Orchestra, dem Orchestra Ciudad de Granada und dem OBC. Die CD "Llora la guitarra" (1999) widmete er dem Komponisten Manuel Quiroga. Auch trat er mit dem Flamenco-Sänger Duquende auf und spielte mit dem Gitarristen Tomatito Tangos von A.Piazzolla ein. T. spielt auf Gitarren von A.de Torres (1892) und A.Marín Montero (1989).

Q: Internet 2020

TRIER, Lars

m danmark-
@

* 20.06.1949

git-cl, lt, päd

T. war Teil des Künstlerkollektivs Røde Mor. Er studierte Gitarre am Königlich Dänischen Musikkonservatorium in Kopenhagen und war dort 1978 der erste Gitarrenstudent in der Solistenklasse. Weitere Studien betrieb er in London und Den Haag. Er war 1975 Preisträger des Nordischen Musikwettbewerbs und 1981 Finalist des internationalen Wettbewerbs "Hommage à Andrés Segovia" (mit Segovia in der Jury). 1978 spielte er die LP "Lars Trier - Guitar & Lut" ein mit Werken von J.Dowland, W.Hollis, F.Moreno Torroba, Ib Nørholm, H.Villa-Lobos. T. lehrte am Vestjysk Musikkonservatorium in Esbjerg und danach am Königlich Dänischen Musikkonservatorium in Kopenhagen. Er gab Konzerte sowie Meisterkurse in Europa und Lateinamerika. – Nicht zu verwechseln mit dem dänischen Filmregisseur Lars von Trier (* 30.04.1956). –

Sch: J.Bjørslev, F.Massa

Q: Internet 2022

TRILLE LABARRE, Barthélemy

m frz-

* 22.08.1758 Carcassonne (Languedoc),

† 23.12.1797 Boston (Massachusetts/USA)

git-cl, päd, komp

Es gibt Hinweise, daß T.L. in Paris Gitarre bei Alberti und Vidal lernte und Schüler von Haydn und Grétry war. Er gab ab ~1787 mit Mme.Baillon die wöchentliche Zeitschrift "La Muse lyrique ..." (existierte 18 Jahre) heraus, wo er Lieder mit Gitarrenbegleitung und auch einige Gitarrensoli beisteuerte. Er hatte wohl 1790 eine Verbindung zu dem Verleger Jean-Henri Nadermann, denn seine Werke standen in dessen Katalog - auch sein Hauptwerk "Nouvelle Méthode", op.7 (82 Seiten, die gründlichste französische Schule für die fünfhörige Gitarre des 18.Jahrhunderts). 1791 erschien bei Nadermann "Recueil" (Solostücke). Ab 1793 lebte er in Boston (Massachusetts, davon vier Monate in Newburyport) als Klavier-, Gitarre- und Gesangslehrer; ab März 1795 wirkte er als Komponist am Federal Street Theatre in Boston.

Q: Zuth HLG ("Labarre"); Soundb.Scholar Nr.4

TRISTAO ADAO, Roger: siehe ZIMMERMANN, Roger

TRNKA, Ales

* ~1970

m dt-

@

git-cl

T. gründete 1994 zusammen mit M.Klemke, J.Holanova und Th.Arnold das "Freiburger Gitarrenquartett". Sie spielten ~1996 die CD "Crisantemi" ein mit Werken von J.S.Bach, M.Ravel, J.W.Duarte, J.Dowland, G.Puccini, L.Boccherini, G.Fauré.

Q: Zupfm.G Nr.4/97 S.137

TRÖSTER, Michael

* 26.10.1956 Schweinfurt (Unterfranken)

m dt-

@

git-cl, päd

T. erhielt mit zehn Jahren ersten Gitarrenunterricht bei Gerhard Vogt (* 1942) in Schweinfurt. Ab 1972 studierte er bei H.Teuchert in Frankfurt am Main sowie 1973 bei D.Kirsch an der Hochschule für Musik in Würzburg und parallel 1973-77 bei S.Behrend. 1980 gewann er den 1.Preis beim 6. Deutschen Musikwettbewerb in Bonn, der erstmals für Gitarre ausgeschrieben war. Als Gitarresolist und bis 1990 als Sologitarrist des Deutschen Zupforchesters sowie bis 2003 im "Duo Capriccioso" mit seiner Ehefrau Gertrud Tröster-Weyhofen (Mandoline) gibt er Konzerte. Ab ~2006 spielt er im Duo mit Steffen Trekel (Mandoline). T. spielt ab ~2011 im "Herkules Gitarrenduo" mit B.Tešić (CD „Fun & Passion“, 2013). 1977-86 war er Dozent an der Würzburger Hochschule und Fachakademie. 1986-~2021 lehrte er an der Musikakademie der Stadt Kassel (Hessen, 2012 umbenannt in: Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spöhr“).

Sch: P.Ernst, Daniela Heise, V.Ossipov, Th.Drucker, B.Tešić, Robert Abbé (* 1987)

Q: Zupfm.G Nr.4/80; Git. Nr.4/80; GuL Nr.5/80, 5/86; Gak Nr.1/04 S.6; Internet 2026

TRUHLÁR, Jan

* 06.07.1928 Prag, † 08.02.2007 Linz

m cesko-

komp, git-cl

T. lernte als Kind Klavier. 1948-53 studierte er am Prager Konservatorium Gitarre bei Št.Urban und Komposition bei Frantisek Picha, danach an der Prager Musikakademie bei Pavel Bořkovec (1884-1972). 1962-68 war er Co-Repetitor am Jonáš Záborský Theater in Prešov (Preschau oder Eperies/Ostslowakei) und lehrte gleichzeitig am Konservatorium in Košice (Kaschau/Ostslowakei). 1975-80 lehrte er am Prager Konservatorium. Seit 1981 wohnte er in Oberösterreich. T. lehrte 1982-93 an der Musikschule in Perg Gitarre, Klavier und Musiktheorie. Ab 1990 lehrte er auch am Konservatorium in Budweis (České Budějovice/Südböhmen). T. gewann 1963 den 1.Preis in Paris für sein Werk "Novembre". Hervorzuheben ist sein Trio „Berner Brunnen“ für Flöte, Viola und Gitarre op.90 (1995, Verlag Schott). Er schuf etliche Werke für Gitarre solo und für mehrere Gitarren, die bei den Verlagen Grenzland, Trekel, Zimmermann erschienen; viele sind auch auf Tonträger zu hören.

Q: Pocci Reh; Zupfm.G Nr.2/07 S.104, 3/07 S.170; Hackl Ö S.201; Internet 2025

TRUSKOLASKI, Romuald

m polska-

* ~1790, † 25.07.1845 Warschau

git-cl, komp, Sänger

T. lebte in Warschau. Da er zur Gitarre sang, war er bekannt als der "Barde von Warschau".

1823 veröffentlichte er die erste Gitarrenschule in polnischer Sprache, die heute vom Verlag Chopin University Press vertrieben wird: "Szkola na gitarze hiszpanskiej". Vieles, was in diesem Lehrwerk enthalten ist, ist bis heute aktuell (Spieltechnik, Übungen). T. widmete das Schulwerk dem damaligen Direktor der Warschauer Oper Karol Kurpiński (1785-1957).

Außerdem veröffentlichte er mehrere Kompositionen für Gitarre. Als Neuausgabe liegen die "Quatre variations sur un thème originale", op.7, für Gitarre solo vor (Verlag Eufonium, Gdingen 2021).

Q: Powroźniak GL; Internet 2023

TSCHECHOW (TCHEKHOV), Alexander

m russ-

* 1959 Moskau

@

git-cl

T. studierte bei N.Iwanowa-Kramskaja am Tschaikowski-Konservatorium in Moskau und bei A.Frautschi am Gnessin-Institut in Moskau. Er konzertierte in den ehemaligen

Sowjetrepubliken und in Europa (solistisch und kammermusikalisch). 1989/90 nahm er eine CD ausschließlich mit Werken von N.Koschkin auf; er lebt in Deutschland (in Berlin seit

~1991). Er tritt seit 1996 auch im "Duo Paganini" zusammen mit Dimitrij Tombassov (Violine) auf.

Q: musikbl. Nr.5/93, S.44; GuL Nr.1/94, S.33; Programm vom 23.11.1994 im, Kulturhaus Mitte (Berlin); Berliner Morgenpost vom 11.01.1996

TSCHIDA, Cäcilia

w+ östr-

* 1925 Apetlon (im Seewinkel/Burgenland), † 1971

git-cl, päd

T. studierte zuerst Cello und Klavier am Wiener Konservatorium. 1955 legte sie an der Wiener Musik-Akademie die Staatsprüfung für Gitarre ab. 1957-71 wirkte sie als Dozentin am Konservatorium von Klagenfurt (Kärnten).

Q: Hackl Ö S.189, 206; - Es ist nichts Neues über sie im Internet zu finden -

TSUNODA, Takashi

m japan-

* 30.03.1946 Fukushima (auf der Insel Honshū)

@

git-cl, lt, vih, Ud-Spieler, päd

T. wirkte durch Kontakte von I.Takahashi, T.Ochi, T.Sasaki und S.Behrend 1967-73 bei den Lehrgängen des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar in Rehlingen. Ab 1973 studierte er Laute und Gambe an der Musikhochschule Köln (Examen 1976). Er gab Konzerte und hielt Lehrgänge ab. Danach ging er nach Japan zurück und wurde zu einem der führenden

Lautenisten. T. unternahm 1994-97 weltweite Tourneen mit seinem Ensemble "Tablatura" (gegründet 1984). Ab 1990 tritt er im Duo mit Mutsumi Hatano (Gesang) auf. 1994 gründete er das "Ensemble Ecclesia". Ab 2013 spielt er im Duo mit Emma Kirkby (Sopran). 2018 und 2019 spielte er im Duo mit Kanji Ishimaru (Gesang). T. spielte zahlreiche CD's ein.

S.Behrend widmete ihm seine "Danza Turca" (1970 bei Bèrben) für Gitarre solo.

Sch: G.Weber (und die Tochter von Ute und Michael Koch)

Q: Richter B S.109; Auskünfte von Edwin Mertes von 2008; Internet 2026

TUČEK, František (TUCZEK, Franz)

m dt-/cesko-

* 29.01.1782 Königgrätz (Nordostböhmen, heute:

Hradec Králové/Tschechien), † 04.08.1850 Berlin-Charlottenburg)

T. machte 1802 sein Abitur auf dem Gymnasium von Königgrätz. Er studierte kurz an der Universität Wien. T. unterrichtete privat Gitarre, Klavier und Sprachen. 1842 folgte er seiner Tochter Leopoldine nach Berlin, die dort seit 1841 als Opernsängerin an der Königlichen Oper wirkte. T. komponierte etliche Werke für Gitarre solo, aber auch einige Duos (Gitarre mit Flöte, Violine oder Klavier). Im Internet sind bei IMSLP verfügbar: Pièces faciles et agréables pour une Guitarre (36 Stücke), Variations pour Guitarre sur les Romances de Joseph et Benjamin, 8 Variations pour la Guitarre seule composées sur la Marche de l'opéra Achilles op.8, 8 Variations pour le Pianoforte avec accompagnement d'une Guitarre op.10, 9 Variations agréables sur un sujet tiré du Ballet „les Nôces villageoises“ op.24. – In den alten Lexika von J.Zuth und J. Powroźniak sowie im IMSLP werden T. und der für seine Bühnenwerke bekannte Komponist Vincenc Tuček (ein Verwandter unbestimmten Grades, * 02.02.1773 Prag, † 02.11.1820 Pest) offenbar miteinander vermischt: „Vincenz Franz Tuczek“ bzw. „František Vincenc Tuček“. Bei den oben genannten Gitarrenwerken ist stets „F.Tuszek“ oder „Fr.Tuszeck“ als Komponist genannt. Somit sprechen die Indizien dafür, daß Vincenc Tuček nichts mit der Gitarre zu tun hatte. –

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; MGG 2006; Internet 2026

TUCHOLSKI, Gerhard

m dt-

* 30.06.1903 Konitz (Westpreußen/polnisch: Chojnice),

@

† 31.10.1983 Berlin

git-cl, lt, päd

T. war gelernter Architekt. Er studierte Musiktheorie an der HfM Berlin sowie Gitarre bei Heinr.Jordan und Laute bei H.Neemann. Er konzertierte in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Italien. 1932-49 spielte er die 2.Terzgitarr im Berliner Gitarrenquartett mit W.Schlinke (1.Terzgitarr), E.Bürger (Primgit.) und B.Henze (Quintbaßgitarr). Nach 1945 wirkte er als Gitarrenlehrer zuerst an der Musikschule Prenzlauer Berg in Ost-Berlin (Wohnort: Finkenkrug bei Berlin), 1952-73 an der Musikschule Wilmersdorf in West-Berlin und 1973-82 in Witzenhausen (Hessen). T. gab einige Sammlungen für zwei/drei Gitarren sowie Gesang/Gitarre beim Apollo-Verlag Paul Lincke, Berlin (jetzt: Schott/Mainz) heraus. Er war der Gitarrist bei der RIAS- Kindersendung "Onkel Tobias vom RIAS" (die Sendung lief 1947-72). – T. war verheiratet mit der Malerin Hildegard Tucholski (geborene Schwarz, 1902-74). Sein Bruder war der Maler und Graphiker Herbert Tucholski (1896-1984). –

Sch: H.König, Ursula Carsch, M.Ranke, Thomas Kalep, R.Voigt, K.-M.Krause

Q: Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.4/87 S.115

TUĞSAVUL, İnci

w+ türk-

* 05.10.1940 Ankara

git-cl, Journalistin

T. wirkte in ihrer Jugend als Gitarristin – wenn man dem Foto in der „Guitar News“ von 1961 glauben darf. Ansonsten ist im Internet nur über eine Verbindung von ihr zur Musik zu finden: Sie ist Autorin des Buches „Müziğe Giriş“ (Einführung in die klassische Musik, Istanbul 1965). -

T. studierte Jura in Ankara. Sie gründete 1967 zusammen mit Yaşar Kemal, Fethi Naci und Doğan Özgüden die sozialistische Zeitschrift „Ant“. Nach dem Putsch vom 12.03.1971 wurde sie zusammen mit Doğan Özgüden aufgrund der Schließung von Ant und der gegen sie angestrebten jahrhundertelangen Haftstrafen ins Exil gezwungen. 1971-73 gehörte sie zu den Gründerinnen und führenden Köpfen der Bewegung für Demokratischen Widerstand, 1974 zu Info-Türk und den Güneş-Werkstätten sowie nach dem Putsch von 1980 zur Bewegung „Einheit für Demokratie“. T. wurde 1982 von der „Junta vom 12. September“ die türkische Staatsbürgerschaft aberkannt (aufgehoben 1992). Sie erhielt zusammen mit Doğan Özgüden im Jahr 2006 den Ayşe Nur Zarakolu Freedom of Thought Award vom Istanbul Zweig der Menschenrechtsvereinigung, im Jahr 2015 den Freedom of Thought and Expression Award vom türkischen Verlegerverband und im Jahr 2016 den "Citizen of Humanity" Award von türkischen demokratischen Organisationen in Belgien für ihren Kampf in der Türkei und im Exil. T. ist Mitglied der Internationalen Pressevereinigung (API) in Brüssel.

Q: GN Nr.60 S.16, 17 (Foto, 1961)

TUKAČ, Vojtěch

m cesko-

* 31.03.1897 Blučina (bei Brünn/Südmähren, heute: Brno/Tschechien),

?

† 02.09.2000 Brünn (Brno)

git-cl, päd, Violoncellist

T. spielte in einer Militärkapelle Flöte und Klarinette, auch an der Front. Später spielte er diese Instrumente auch am Burgtheater in Wien. Nach dem Krieg studierte er Cello am Konservatorium Brünn. Ab 1933 lernte er in Brünn Gitarre bei F.Czernuschka und K.Scheit. In den 1940er-Jahren studierte er bei Á.Iglesias. 1935-37 lehrte er an der Musikschule „Budeč“ (im Besední Dům/Brünn). Ab 1948 war er der erste Gitarrenlehrer am Konservatorium Brünn. In den 1960er-Jahren wurde er Vorsitzenden des Gitarrenclubs Brno, später "Klassischer Gitarrenclub", heute Verein Tschechische Gitarrengesellschaft. T. edierte 1967 das Lehrwerk "Skalen und Akkorde für Gitarre". Er spielte bis 1997 Gitarre, danach bis 1999 wieder Violoncello mit J.Zsapka und A.Menšík. - T. ist historisch mit 103 Jahren der älteste bekannte Gitarrist. -

Sch: A.Sádlík, J.Zsapka, A.Menšík

Q: V.Bláha ("Die Geschichte der Gitarre", 2013) und Auskunft von V.Bláha; Internet 2019

TULÁČEK, Jan

* ~1965

m cesko-

@

git-cl

V. war seit ~2004 (für den ausgeschiedenen J.Mhral) Mitglied des Prager Gitarrenquartetts - mit M.Velemínský, V.Kučera (1953-2023) und M.Sauer. M.Velemínský hatte dieses Quartett 1984 zusammen mit V.Kučera, M.Janda (ersetzt 1993 durch J.Mhral) und M.Sauer (ersetzt 2006 durch P.Vacík) am Prager Konservatorium gegründet. Sie geben ~90 Konzerte im Jahr; das Repertoire besteht fast zur Hälfte aus Werken lebender Komponisten. 2006 wurde er durch M.Freml ersetzt.

Q: Guitares... Nr.1/93 S.12; Zupfm.G Nr.2/93 S.68, 75, 4/05 S.219; Gak Nr.4/08 S.54

TURKMANI, Mahmoud

* 1964 im Libanon

m libanon-

@

git-cl, komp, Oudspieler

T. lernte im Libanon Oud und Gitarre. Er hat ab 1980 schon Geld mit der Musik verdient. Er hat in Moskau seine Examina abgelegt. Er hat dann in der Schweiz bei O.Ghiglia studiert und parallel Flamenco bei Juan Carmona in Andalusien. Anschließend studierte er klassische Gitarre bei St.Schmidt in Bern. Letzterer ermunterte ihn zu komponieren. Zusammen mit Th.Estermann, St.Kuen und Cl.Meneghelli hat er 1999 eine CD (ENJA TIPTOE 8888352) mit Eigenwerken eingespielt.

Q: GuL 14.09.2010

TURLEY, Steve

* 1968/69 New Haven (Connecticut)

m usa-

@

git-cl, komp

T. studierte bei M.Barrueco auf dem Peabody Conservatory of Music in Baltimore (Maryland) Gitarre. In Europa debütierte er 1991 auf dem Paganini-Wettbewerb in Monégia (Provinz Genua). T. spielte 1998 die CD "Soli Deo Gloria" mit Werken des Gregorianischen Gesangs, des Mittelalters, zeitgenössischen liturgischen Formen, Eigenkomposition und "Koyunbaba" von C.Domeniconi ein.

Q: Gak Nr. 1/99 S.14

TURNAGÖL, Ihsan

* 24.01.1957 Ankara

m türk-

@

git-cl, päd

T. studierte Gitarre bei M.Sicca an der HfM Karlsruhe und bei K.Ragossnig an der Musikakademie Basel. Er konzertierte in Europa und Fernost, machte Rundfunkaufnahmen und spielte 1981 seine erste Schallplatte mit Werken von J.S.Bach, D.Scarlatti, I.Albéniz ein. T. interpretierte vorrangig zeitgenössische Musik. In Zusammenarbeit mit dem Komponisten Hermann Reutter (1900-1985) entstanden einige Originalkompositionen und Transkriptionen, gedruckt beim Verlag Schott. Er war Dozent an der HfM Karlsruhe und danach 1981-2005 an der HfMuDK Stuttgart. 1984-2005 wirkte er parallel als Lehrbeauftragter an der HfM Freiburg im Breisgau. 2006 ging er in die Türkei zurück, wo er eine Gitarrenschule leitet.

Sch: F.Wuttke, M.Kläger, W.Shringer, K.Klingenberg

Q: Nova Giu Nr.2/84; Powroźniak GL; Internet 2021

TURNBULL, Harvey

m engl-

* 1936, † 14.10.2017

git-cl, päd, hist

T. war 1959-62 als Student der Philosophie an der Cambridge University eingeschrieben, aber die meiste Zeit übte er Gitarre. Mit G.Wade gründete er die University Classical Guitar Society. Dazu gehörte, dass sie für die Mitglieder wöchentlichen Unterricht beim Lehrer der Gesellschaft organisierten – J.Jeżewski von L.Williams' Spanish Guitar Centre in London –, Duokonzerte in der ganzen Stadt gaben und als Gastgeber bei Empfängen für J.Bream und George Malcolm (Pianist) fungierten, als diese in Cambridge konzertierten. Außerdem buchten sie 1960 zwei Konzerte mit dem jungen J.Williams: Das war ein einschneidendes Erlebnis. T. spielte hervorragend Gitarre; sein Paradestück war die Sonatina von F.Moreno Torroba. Als Ergebnis seiner jahrelangen Gitarrenforschung veröffentlichte er 1974 das Standardwerk „The Guitar from the Renaissance to the Present Day“; auch ist er Co-Autor des Artikels „Gitarre“ in „The New Grove Dictionary of Music and Musicians“. Nach der Veröffentlichung des Buches verwandelte er sich vom Gitarrenforscher zum Ethnomusikologen. Er begann, Musiker aus dem Fernen Osten und Afrika aufzunehmen, ihre Techniken zu beobachten und sie zu ihren musikalischen Konzepten zu befragen. Mit Hilfe eines Guggenheim-Stipendiums konnte er diese Arbeit fortsetzen und ein umfangreiches Archiv mit Tonbändern und informativem Material aufbauen. Eine Zeitlang wurden die Resultate dieser Arbeit in der Musikabteilung der Cambridge University archiviert. Als die Fakultät jedoch die zentrale Bedeutung dieser Forschung ignorierte, verlegte er sein Archiv in sein eigenes Haus. Sein Haus wurde zu einem spannenden Forschungszentrum, in dem man japanischen Koto-Spielern oder einem westafrikanischen Kora-Virtuosen begegnen konnte. Er war ein begeisterter Polyglotter, der mehrere Sprachen lernte, darunter Japanisch und Chinesisch, Arabisch, Deutsch und Französisch.

Q: Internet 2025

TURSI, Sante

m italia-

* ~1975

@

git-cl

T. hat mehrere Gitarrenwettbewerbe gewonnen. Er ist auf der CD "Portraits" Vol.1-9 Guitar Solos (Bèrben, BERCD 0067), eingespielt ~2009, mit einer Einspielung zeitgenössischer Werke beteiligt: "Olas" seiner Landsfrau Caterina Calderoni.

Q: Zupfm.G Nr.4/09 S.236

TYLER, James

m usa-
@

* 03.08.1940 Hartford (Connecticut),
† 23.11.2010 Los Angeles (Kalifornien)
git-cl, lt, hist, Banjospieler

T. lernte zuerst Banjo und Mandoline bei Walter K.Bauer. Er studierte am Hartt College of Music und an der University of Connecticut. Bei Joseph Iadone studierte er privat Laute. 1961 hatte er sein Konzertdebüt in der Libraray of Congress, Washington D.C. 1967 forschte er in Deutschland nach Lautenmusik. 1969 ließ er sich in London nieder. Er war Mitglied des Julian Bream Consort. 1976 gründete er die London Early Music Group. Auf der CD "Music for Merchants and Monarchs" spielt er auch Barockgitarre.

P: "The Early Guitar"(1980); Charles Dobson/Ephraim Segerman/J.Tyler: "The Tunings of the Four-Course French Cittern and the Four-Course Guitar in the 16th Century" (Lute Society Journal, 16 Jg./74 S.17)

Sch: P.Boquet, K.Cooper

Q: Summerfield CG; infoGram 4/96; Internet 2012

UEDA, Masanao

m japan-

* 27.01.1943

git-cl, komp

U. studierte Gitarre bei I.Suzuki und Komposition bei Akira Ifukube (1914-2006). Er veröffentlichte 1972 einen Notenband mit eigenen Werken unter dem Titel „Gitarrenwerke von Masanao Ueda“. Bekannt sind seine Werke „Jo-no-Kyoku“ und „Esprit“ (Prelude) sowie eine Suite von Werken für Gitarrenduo. In der Nakano-Sammlung der Doshisha University in Kyoto befindet sich die Komposition „7 Songs“ (Ume, Präludium, Allegro, Präludium...). – Vom Alter her ist wahrscheinlich Iwao Suzuki sein Gitarrenlehrer gewesen. –

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

UHL, Alfred (Pseudonym: **Hans ZWILLINGS**)

m östr-

* 05.06.1909 Wien, † 08.06.1992 Wien

komp

U. studierte an der Staatsakademie in Wien (Violine, Violoncello, Komposition) und wurde Schüler von Franz Schmidt. Während seines Studiums bereiste er viele europäische Länder. Er machte u.a. Kulturfilme. 1945-87 war er Dozent für Theorie, Komposition und Instrumentenkunde an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst im Wien. In den 1920er-Jahren lernte er durch C.Dobrauz die Gitarre kennen. Neben Opern und Orchesterwerken schrieb er u.a.: "Trio" für Violine, Viola und Gitarre (1928), "Sonata classica" (1937), "10 Stücke" (1939), "Französischer Walzer", "Air" (1929) - alle für Gitarre solo; "Drei Stücke" (1982) für Flöte und Gitarre (Doblinger, 1987).

Q: Henze Mskr.; Zupfm.G Nr.1/90 S.13, 3/90 S.120

UHLMANN, Ferdinand

m helvetia-
@

* 1944 Engwang (Kanton Thurgau)

git-cl, päd

U. absolvierte 1971 die Abschlußprüfung im Fach Gitarre bei K.Scheit. Er hat u.a.

Kammermusik von R.de Visée und J.S.Bach beim Verlag Breitkopf & Härtel herausgegeben.

Er spielte ~1989 zusammen mit Peter Wirz (Flöte) eine Schallplatte (Duraphon-Records HD 216) ein mit Werken von M.Giuliani (Große Sonate op.85) und J.S.Bach (Sonaten BWV 1033 und 1035, bearbeitet von F.Uhlmann).

Sch: S.Thomathos

Q: Zupfm.G Nr.3/89 S.101; Scheit Biogr.; Internet 2022

UHLMANN, Manfred

@ dt-

* 16.03.1938 Chemnitz (Sachsen), † 19.09.2021 Frankfurt/Oder (Brandenburg)

?

git-cl, päd

U. ist in Stollberg (Erzgebirge) aufgewachsen. 1955-62 studierte er bei D.Rumstig an der HfM Berlin Gitarre (zuerst an der Arbeiter- und Bauern-Fakultät, dann direkt an der HfM). Er spielte 1959-60 Quartett mit B.Henze, E.Goguel, M.Rätz; nach dem Mauerbau 1961 Trio mit Rätz und B.Richter. 1962-65 war er Dozent an der Musikschule Strausberg. 1965-71 war er Oberreferent für Musik beim Rat des Bezirks Frankfurt. Danach baute er an der Musikschule Frankfurt an der Oder die Fachgruppe Tanzmusik auf (Ernennung zum Studienrat ~1984); 1990-2001 war er dort Musikschuldirektor. Er organisierte viele Projekte. 2004 und 2007 gewannen seine Gitarrenquartette erste Preise beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert. Am 05.07.2016 beendete er seine Tätigkeit an der Musikschule. U. lebte in Frankfurt an der Oder. Seine bekannteste Schülerin ist P.Patzer.

Q: Brief vom 11.12.2016; Internet 2021

ULBRICH, Norbert

m dt-

* 30.07.1944 Forst (Niederlausitz; Baršć/Dolna Łużyca)

git-cl, git-fl, päd

U. stammt aus Berlin; aufgrund der Evakuierung seiner Mutter im 2. Weltkrieg wurde er in Forst geboren. Er studierte ab 1964 Gitarre bei B.Henze an der Musikschule Berlin-Wedding und ab 10.09.1964 bis 1967 bei E.Goguel an der Musikschule Berlin-Kreuzberg. 1965-67 war er Mitglied des Gitarrenchores der Gitarrenklassen von B.Henze und E.Goguel, der bis in die Gegenwart als Gitarrenensemble "Bruno Henze" existiert. Durch Reisen nach Spanien wurde sein Interesse für Flamenco und Gitarrenbau geweckt. Er besuchte Kurse, besonders bei G.Hannabach, und kaufte Werkzeuge und Holz, um nach seiner Berufstätigkeit (als selbständiger Drucker und 1979-1999 als Angestellter bei der Bundesdruckerei) 71 Gitarren zu bauen. 2005-2014 hatte er eine Werkstatt in Schönwalde (bei Berlin). A.Meinel sagte einmal über seine Gitarren, daß er noch keine Gitarre eines Laien gesehen hätte, die eine so hohe Qualität hat. Seine Gitarren wurden/werden u.a. gespielt von Chr.Bänsch, H.Schläger, Kathrin Huth (* 1964, dt-) und Timothy Walker (* 1970, engl-). U. redigierte das Fachbuch „Über die Restaurierung von Meistergitarren – ein Werkstattbuch“ (2017) von B.K.Streu.

Q: Interview von 2002; Eigene Inf.; Internet 2024

ULFIG, Ines (geborene PRENZEL)

* ~1962

w+ dt-

@

git-cl, mand, päd

U. ging bis 1977 in Radebeul zur Schule. Sie machte 1980 ihr Abitur am Musikgymnasium Schloß Belvedere in Weimar. U. studierte bei M.Rost Gitarre an der HfM Weimar mit Abschluß Diplom-Musikpädagogin. Sie unterrichtete Gitarre an der Kreismusikschule Bautzen, Regionalstelle Kamenz. Danach wurde sie Dozentin für Gitarre, E-Gitarre und Mandoline an der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). U. übernimmt regelmäßig den Gitarrenpart an der Sempersoper zu Dresden.
Sch: Martin Schmieder (* 1991, dt-)

Q: Internet 2018

ULRICH, Gerlind (geborene PABEL)

w+ dt-

* 05.02.1941 Hirschberg (am Riesengebirge/Niederschlesien)

(heute: Jelenia Góra/Polen)

git-cl, päd, Blockflötistin

U. ist die Tochter des Komponisten H.Pabel. Ihre Mutter Johanna, die mit B.Henze musiziert hatte und ihren Vater in Berlin kennengelernt hatte, ist mit ihren vier Kindern im April 1945 nach Berlin geflüchtet. U. lernte Blockflöte bei ihrer Mutter und studierte 1953-65 Gitarre bei B.Henze. Sie war 1957-65 Mitglied in seinem Gitarrenchor, trat bei Konzerten auch solistisch auf und im Duo mit E. Goguel. In seinem Zeugnis bescheinigte ihr Henze überdurchschnittliche Begabung. Durch Heirat zog sie 1965 nach Marsberg (Sauerland). Dort lehrte sie 28 Jahre lang Gitarre (und Blockflöte), davon 1968-~2005 (mit Unterbrechungen) an der Jugendmusikschule Brilon (ab 1979 zur Musikschule Hochsauerlandkreis gehörend). U. leitete Spielkreise für ihre Schüler. Ab ~2010 wirkt U. selbst in einem Spielkreis, wo sie die Baßstimme spielt.

Q: E-Mail vom 25.04.2020

ULRICHS, Wieland

m dt-

* 1951 Melsungen an der Fulda (Hessen)

?

git-cl, publ, päd

U. lernte Cello bei seinen Eltern und kam durch die Pfadfinder zur Gitarre. Er wurde an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei K.Hempel zum Gitarrenlehrer ausgebildet (Examen 1980). Auch studierte er vier Semester Satzlehre bei Anton Ditzel († 2002), die sich für ihn als die Hohe Schule des Arrangierens erwies. Er gab 1974-1998 das "musikblatt - Zeitschrift für Gitarre, Folklore und Lied" heraus, das in Göttingen (Niedersachsen) erschien. Er veröffentlicht in anderen Zeitschriften (NMZ, AKUSTIK Gitarre), organisiert Seminare und Workshops und gibt privat Unterricht in klassischer Gitarre. 2001 erschien sein "Gitarren-Ratgeber für Einsteiger" (Acoustic Music Records, Osnabrück). W. lebt in Göttingen.

Sch: Thorsten Plath (* 1961 Göttingen)

Q: musikbl. Nr.2/91 S.21, Nr.1/97 S.61, Nr.1/98; Libbert GiK S.258; Internet 2025

UNGERANK, Dietmar

* 1950 in Tirol

git-cl, päd

U. fing mit zwölf Jahren als Autodidakt auf der Gitarre an, und legte 1977 die Gitarrenlehrerprüfung ab. Seit 1979 ist er Dozent an der Musikschule der Hofer Symphoniker (Sch: Martina Hagen, * 1961). U. spielte 1997 zusammen mit der Sängerin Gina Pietsch die CD "klampfenlieder bei brecht" (kreuzberg records kr 10018) ein. 2001-2002 spielte er zusammen mit E.M.Cyran die CD "romanza d'amore" (Burger & Müller, CKM 070) mit eigenen Kompositionen (teilweise nach Gedichten von Salvatore Rinnone) ein. Bei Edition Margaux sind sechs Werke für Gitarre solo von ihm erschienen.

Q: GuL Nr.5/98 S.36; Zupfm.G Nr.3/99 S.108, 2/05 S.118; Gak Nr.1/03 S.51

m östr-/dt-
@

URBAN, Pierre

* 14.03.1930 Straßburg/Elsass (Strasbourg/Alsace),

† 27.02.2019 La Rochelle (Charente)

git-cl, lt

U. studierte Laute und Barockgitarre am Genfer Konservatorium. Er war zuerst Begleitgitarrist mehrerer Unterhaltungsorchester, mit denen er u.a. 1963-64 Line Renaud und 1959-60 Charles Aznavour begleitete. 1965-68 war er Gitarrist und Sänger des Folk-Vokal-Quartetts "Les Troubadours". Parallel war er 1964-87 Sologitarrist des Ensembles für zeitgenössische Musik "Ars Nova", das u.a. Werke von M. Ohana und Marius Constant aufführte. Nachdem er Musikprofessor in La Rochelle wurde, spezialisierte sich U. auf die Bewahrung südamerikanischer Volkslieder und gründete die Gesellschaft "Shané". U. drehte Dokumentarvideos und organisierte Ausstellungen. 1980 erschien seine Solo-CD "Nouvelles découvertes sur la guitare" (Corélia CC 679136).

Q: Powroźniak GL; Internet 2021

m frz-
@

URBAN, Štěpán

* 04.10.1913 Bořanovice (Borschanowitz, bei Prag/Praha),

† 04.05.1974 Prag

git-cl, päd, komp

U. machte 1938 seinen Abschluß am Prager Konservatorium bei A. Modr (Gitarre) und Alois Hába (Komposition). 1940 wurde er dort selbst Professor für Gitarre. 1954 und 1956 erhielt er Preise beim Wettbewerb der Associazione Chitarristica Italiana (Aschit) in Bologna für "Fleur Bleue" und 1963 in Paris (Radio France) für "Miniatures". Er veröffentlichte in Prag zwei Gitarrenschulen "Přípravná škola hry na kytaru" und "Cesta k'umelecké hře na kytaru" sowie die Monographie "O kytare". Sein Artikel "Die Gitarre am Prager Konservatorium" erschien im Gitarrefr. Nr.1-4/62. Am 31.03.1944 in Prag spielte er die Uraufführung der Sonate op. 52 von Alois Hába.

Sch: J.Knobloch, J.Truhlár, A.Bartoš, J.Jirmal, A.Sádlík, E.Jurkowski, M.Zelenka, D.Deutschinoff, V.Večtomov, Z.Schulz, B.Probst-Polášek, L.Filipová, J.Schelinger

Q: GN Nr.78; Powroźniak GL

m cesko-
?

URSHALMI, Joseph

m israel-

* 1942 Teheran

git-cl, päd

U. studierte Gitarre bei dem Spanier Ignacio Sole Aguilar. Später besuchte er das Conservatorio "Óscar Esplá" in Alicante J.Tomás. 1968 ließ sich U. in Jerusalem nieder und gründete im selben Jahr die Gitarrenabteilung der Rubin Academy of Music (später umbenannt in: Jerusalem Academy of Music and Dance). 1973 erhielt er ein Künstlerstipendium der America-Israel Cultural Foundation für ein Studium an der Guildhall School for Music and Drama in London. Während seines Aufenthalts dort begann er seine internationale Karriere. Er trat nicht nur zahlreich auf, sondern veröffentlichte auch eine Reihe Artikel über neue Methoden der Gitarrenpädagogik für das englische Fachblatt Classical Guitar, die in viele Sprachen übersetzt wurden. Er wird häufig eingeladen, Meisterkurse bei internationalen Festivals zu geben und als Juror bei internationalen Wettbewerben in den USA, Kanada, Argentinien und den meisten europäischen Ländern zu fungieren. Außerdem wurde er von der kubanischen Regierung eingeladen, am Nationalkonservatorium der Universität Havanna zu unterrichten. Im Gitarrenduo tritt er mit Yoram Zerbib (* 1965) auf. U. widmet sich zudem der Ausbildung und Förderung einer Generation internationaler Gitarrenspieler. Sein Buch „A Conscious Approach to Guitar Technique“ erschien 2006 beim Verlag Chanterelle (Heidelberg). Am 05.06.2025 fand ein „A Tribute Evening for Joseph Urshalmi“ in der Miriam Wodonos Recital Hall in der Jerusalem Academy of Music and Dance statt.

Sch: Aryeh Eller, Tal Hurwitz, Ilja Wolfbein (* 31.10.1989)

Q: Powroźniak GL; GuL Nr.2/1991; Internet 2025

USHER, Terry (eigentlich: Terence)

m engl-

* 07.05.1909 Manchester, † 12.04.1969 Manchester

@

git-cl, päd, komp, Konzertsänger

U. begann 1932 Plektrumgitarre zu spielen. Ab 1936 lehrte er Gitarre und schrieb über sie in der Fachzeitschrift B.M.G. Er war ab 1936 solistisch und in Ensembles im Radio zu hören. Nachdem er 1937 A.Segovia auf einem Konzert in Liverpool gehört hatte, studierte er ernsthaft klassische Gitarre. Ab 1945 lehrte er klassische Gitarre. Der Manchester Guitar Circle wurde 1946 von T.Usher und J.W.Duarte gegründet. Er verfaßte Ende der 1940er-Jahre Artikel zum Gitarrenbau. Ab 1954 wurde er Dozent am Royal Manchester College of Music. In den 1950er-Jahren gehörte zu den Herausgebern der „Guitar Review“ und verfaßte auch einige Artikel für diese Fachzeitschrift. U. schrieb das Lehrwerk „Tutor for the Guitar“. Er veröffentlichte einige Kompositionen für Gitarre solo bei den Verlagen Schott und Clifford Essex. Hauptberuflich war er PR-Beauftragter des Stadtrats von Manchester.

Sch: J.W.Duarte, M.Weller, Michael Strutt

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Pocci RCh; Internet 2025

UTESCH, Jörg

* 1951 Berlin

git-cl, git-fl

m dt-
@

U. begeisterte sich schon als Kind für die im Elternhaus vorhandene Weißgerber-Gitarre. Seit 1962 nahm er intensiven Gitarrenunterricht. 1965-69 studierte er Gitarre bei Gaston Storig, der für seine Technik besonders richtungweisend war. Er begeisterte sich für H. Villa-Lobos und andere lateinamerikanische Komponisten, deren Werke er in Berliner Clubs spielte. 1968-72 studierte er bei E. Bürger an der HdK Berlin. Nach seinem Abschluß erhielt er dort 1972 einen Lehrauftrag. Durch Kontakt zu Musikern aus Salvador Bahia verstärkte sich seine Liebe zur afro-brasilianischen Musik. Ab 1972 unternahm er mit seiner Frau Esparta Rios (Sopran) Tournées durch Deutschland, Europa, Südamerika. Ferner spielt er im "Duo Opal" mit Klaus Gutjahr (Bandoneon) und Flamenco mit der Tänzerin Ana La Rubia. U. lebt in Berlin.

Q: Internet 2020

VACA, Pirai

* 1967 Santa Cruz de la Sierra

git-cl

m boliv-
@

V. studierte ab 1977 Gitarre bei Luis Valdez Alba, bis 1986 bei H. Ceballos in Buenos Aires, 1987-94 bei J. Ortega am Instituto Superior de Arte in Havanna (Diplom), 1996-97 bei M. Barrueco in den USA sowie 1998-2001 bei H. Käppel an der HfM Köln. Er gab Konzerte in Lateinamerika, USA und Europa. Er erhielt viele Preise, darunter 1994 für die beste Interpretation lateinamerikanische Musik beim Havanna-Festival. V. hat 1999 in Köln mit H. Käppel, S. Malasiotis und L. Marziali das "Fénix International Guitar Quartet" gegründet; sie spielten eine CD (Amphion 20436) mit Werken von W. A. Mozart ("Eine kleine Nachtmusik"), L. Brouwer ("Cuban Landscape with Rain"), C. Domeniconi ("Oyun"), F. Kleynjans ("Les quatre points cardinaux") ein. Danach hat sich das Quartett bald aufgelöst (jedenfalls vor 2010).

Q: GuL 14.09.2010; Internet 2022

VACCARI, Riccardo

* 1897 Modena (Region Emilia-Romagna),

† 28.03.1940 Bologna (Region Emilia-Romagna)

git-cl, päd

m italia-
?

V. studierte Gitarre bei L. Mozzani. 1925 gründete er mit R. Ferrari und Giorgio Pezzoli die Società Chitarristica „Mauro Giuliani“, die bis 1943 bestand. 1934 gründete er mit Ferrari die Zeitschrift „La Chitarra“, in der er mehrere Jahre Redakteur war. In dieser Zeitschrift wurde zum ersten Mal das „Dizionario dei chitarristi e liutai italiani“ veröffentlicht. Ebenso wurden in dieser Zeitschrift sechs Kompositionen für Gitarre solo von ihm veröffentlicht. Bei mehreren italienischen Verlagen erschienen Bearbeitungen und Transkriptionen von ihm.

Q: Carfagna-Gangi D; Poggi RCh; Internet 2026

VACÍK, Patrick

* 1984 Kempten (Allgäu)

m cesko-

@

git-cl, päd

V. wuchs in München auf. Er begann mit elf mit der Gitarre. Er studierte ab 2000 bei V.Kučera (1953-2023) am Konservatorium Prag, 2006 bei P.Saidl am Konservatorium Pardubice, ab Oktober 2006 bei Th.Müller-Pering und Mathias Christoph an der HfM Weimar (auch Duo-Studium mit M.Freml, mit dem er 2007 das Duo "Siempre Nuevo" gründete, CD 2010). Sein Studium schloss er 2015 mit der Promotion an der Fakultät für Musik der Akademie der Darstellenden Künste ab. V. ist seit 2006 (für den ausgeschiedenen M.Sauer) Mitglied des Prager Gitarrenquartetts - mit M.Velemínský, V.Kučera (1953-2023) und J.Tuláček (2006 durch M.Freml ersetzt). Velemínský hatte dieses Quartett 1984 zusammen mit V.Kučera, M.Janda und M.Sauer am Konservatorium Prag gegründet. Sie geben ~90 Konzerte im Jahr; das Repertoire besteht fast zur Hälfte aus Werken lebender Komponisten. 2024 ist die Besetzung M.Velemínský, Eliška Holá, P.Vacík und M.Freml. V. wirkt auch als Solist. Er lehrt ab 2010 am Konservatorium Prag.

Q: Guitares... Nr.1/93 S.12; Zupfm.G Nr.2/93 S.68, 75, 4/05 S.219; Gak Nr.4/08 S.54; Internet 2025

VALCHEV, Valentin

* 18.04.1960 Sofia, † 18.10.2014 Sofia

m bulg-

@

git-cl, päd

V. studierte an der Musikakademie "Prof. Pancho Vladigerov", an der Neuen Bulgarischen Universität in Sofia (Bachelor Degree) und an der Universität "Paisii Hilendarski" in Plovdiv (Master Degree). 1988-2015 bildete er mit seiner Ehefrau das "Milena & Valentin Valchev Guitar Duo" - das erste professionelle Gitarrenduo in Bulgarien. Sie traten in ganz Europa auf und gewannen den Nationalpreis "The Golden Diana" (CD 2005: "Paginas en bronze"). Sie spielten auch im Trio, Quartett und leiteten das Ensemble "Chitarra camerata". 1994 führten sie als Weltpremiere das "Concerto Allegre" von J.W.Duarte auf. V. lehrte - zusammen mit seiner Ehefrau - an der Akademie für Musik und Tanz (Musikgymnasium) „Dobrin Petkov“ in Plovdiv (Sch: O.Dimitrova). Er ist Autor der Lehrwerke "Let's Play Guitar" und "The Magic World of the Guitar".

Q: Internet 2015; E-Mail von Milena Valcheva vom 16.12.2015

VALCHEVA, Milena (MANEVA-VALCHEVA)

* 22.09.1967 Dobrich (Dobritsch, Tolbuchin/Nordostbulgarien)

w+ bulg-

@

git-cl, päd, Notensetzerin

V. studierte an der Akademie für Musik und Tanz in Plovdiv (Master Degree) und an der Neuen Bulgarischen Universität in Sofia (Dokortitel). 1988-2015 bildete sie mit ihrem Ehemann das "Milena & Valentin Valchev Guitar Duo" - das erste professionelle Gitarrenduo in Bulgarien. Sie traten in ganz Europa auf und gewannen den Nationalpreis "The Golden Diana" (CD 2005: "Paginas en bronze"). Sie spielten auch im Trio, Quartett und leiteten das Ensemble "Chitarra camerata". 1994 führten sie als Weltpremiere das "Concerto Allegre" von J.W.Duarte auf. V. lehrt an der Universität Sofia und an der Akademie für Musik und Tanz „Dobrin Petkov“ (Musikgymnasium) in Plovdiv (Sch: O.Dimitrova).

Q: Internet 2015; E-Mail von Milena Valcheva vom 16.12.2015

VALDÉS-BLAIN, Alberto (Albert)

* 10.04.1920 Havanna (Habana), † 30.01.2002 in Spanien

m cub-

@

git-cl, päd

V.-B.s Eltern wanderten 1924 in die USA aus und ließen sich in New York nieder. Dort studierte er gemeinsam mit seinem Bruder Rolando bei J.Martínez Oyanguren an der Juilliard School of Music bis 1950. Ab 1938 konzertierte er im Duo mit seinem Bruder (Schallplatten 1940er- bis 1950er-Jahre). Sein Solokonzertdebüt war 1941 in der Carnegie Chamber Music Hall (New York City). Er gab danach Konzerte in ganz Nordamerika. Er war in New York Dozent am Bronx Community College, The Mannes College of Music sowie am Brooklyn College. V.-B. hatte ein eigenes Gitarrenstudio. Auf CD's begleitete er u.a. den Geiger Ruggiero Ricci (1918-2012). V.-B. war Vizepräsident und Berater bei M.Velazquez guitars. 1982 trat er in den Ruhestand und ging nach Spanien.

P: "700 Years of Music for the Classical Guitar"

Sch: D.Starobin, M.Newman, B.Holzman, A.Holzman

Q: C.Huygens Nr.1/55; Powroźniak GL (* 10.09.2021); GR Nr.74 (Sommer 1988) S.18-19; Summerfield CG; Rag HGL (2003) (* 1921); Internet 2026

VALDÉS-BLAIN, Rolando (Roland)

* 08.03.1922 Havanna (Habana), † 02.04.2011 New York City

m cub-

@

git-cl, päd

V.-B.s Eltern wanderten 1924 in die USA aus und ließen sich in New York nieder. Dort studierte er gemeinsam mit seinem Bruder Alberto bei J.Martínez Oyanguren an der Juilliard School of Music bis 1950. Ab 1938 konzertierte er im Duo mit seinem Bruder. Er gab in Spanien Solokonzerte und studierte ab 1946 bei R.Sáinz de la Maza am Real Conservatorio Superior de Música in Madrid. Er trat in den USA, Kanada, Lateinamerika, Asien auf. V.-B. wirkte als Theatermusiker am Broadway und musizierte u.a. mit dem Radio City Hall Symphony Orchestra. Bei Decca begleitete er Ruggiero Ricci (Violine). Er lebte in New York City, wo er die Gitarrenabteilung an der Manhattan School of Music gründete.

Sch: D.Tanenbaum, M.Laucke, M.Delpriora

Q: C.Huygens Nr.1/55; Powroźniak GL; GR Nr.74 (Sommer 1988) S.18-19; Summerfield CG; Internet 2025

VALDEZ ORTIZ, Aquiles

m mex-

* November 1933 Jerez de García Salinas (Bundesstaats Zacatecas),

@

† 07.06.2010 Ciudad Juárez (Bundesstaat Chihuahua)

git-cl, päd, komp, Musikwissenschaftler

V. begann 1940 unter der Anleitung seines Vaters Manuel Valdez, eines renommierten Musikers aus Zentralmexiko, Gitarre zu spielen. Er studierte Gitarre bei G.Flores Méndez am Conservatorio Nacional de Música (CNM) in Mexiko-Stadt. Seitdem verfolgte er eine aktive Karriere in der Popmusik, im Rock, Jazz und insbesondere in der klassischen Musik. Neben seiner Spezialität, der Gitarre, spielte er auch Klavier und Violine. Er war zudem professioneller Musikwissenschaftler. V. gab regelmäßig Gitarrenkonzerte in Mexiko und den USA, vor allem entlang der Grenze zwischen Ciudad Juárez und El Paso - oft gemeinsam mit seinem Bruder, dem Geiger Roberto Valdez (1936-25.09.2016). Bis 2009 war er Mitglied des Trio Gitano, begleitet wurde er von seinem Bruder Roberto Valdez und dem Tenor Juan Carlos Gonzalez Rivera. Er trat außerdem als Solist mit Sinfonieorchestern, Kammerorchestern und Streichquartetten auf. V. hat LP's, Kassetten und CD's in allen Genres aufgenommen. Auf seiner letzten CD „Mi Guitarra“ präsentiert er ausschließlich seine Arrangements und Kompositionen für klassische Gitarre, darunter die preisgekrönte Suite Mexicana „Fuensanta“ (Homenaje a Ramón Lopez Velarde, 1888-1921). Er wirkte an den Musikaufnahmen für drei mexikanische Filme unter der Regie von Manuel Esperón mit. V. war Dozent an der University of Texas in El Paso (UTEP, seit 1968, er gab dort auch Rondalla und Mariachi-Unterricht), der Universidad Autónoma de Ciudad Juárez, dem Instituto Tecnológico de Ciudad Juárez und zuletzt an der La Guitarra School of Music in El Paso. Seine Werke und Arrangements mexikanischer Musik für klassische Gitarre wurden ab 1969 von Ricordi in Buenos Aires veröffentlicht. V. verstarb mit 76 Jahren, nachdem er zehn Tage zuvor Opfer eines brutalen Raubüberfalls vor seiner Haustür in Ciudad Juárez wurde. Q: GN Nr.101 S.10 (1968); Powroźniak GL (Ortiz, Aquiles Valdes); Internet 2026

VALDIVIA RIVERA, Eduardo

m boliv-

* 1948 Cochabamba

gb, Zupf-, Streich- und Holzblasinstrumentenbaumeister

Seine Familie zog 1954 nach Venezuela. Er studierte in Venezuela Ingenieurwissenschaften und arbeitete als Wasserbauingenieur. Ende der 1960er-Jahre beschloß er, sich ganz der Gitarre zu widmen, die er spielte. In Kolumbien ließ er sich von einem Freund zum Gitarrenbauer ausbilden und arbeitete vier Jahre lang für das Konservatorium der Universidad de Antioquia in Medellín, wo er Gitarren reparierte und auch neue Instrumente baute. Anfang der 1970er-Jahre sympathisierte er mit Che Guevaras Anhängern und mußte vier Jahre in Kolumbien im Untergrund leben. 1977 beschloß er, in Europa zu bleiben. In Cremona lernte er Geigenbau. Seit 1981 lebt er in Deutschland. In den 1980er-Jahren erhielt er eine Stelle in der Gitarrenbauwerkstatt von D.Hopf in Taunusstein-Wehen (Hessen), wo er sich auch in den Flötenbau einarbeitete. Ab 1983 wirkte er in Fulda. V. legte nach und nach seine drei Meisterprüfungen ab und eröffnete eine eigene Werkstatt in Künzell (Osthessen). 2003 eröffnete er seine eigene Werkstatt in Berlin-Charlottenburg. B.Romahn spielt eine Gitarre von ihm. 1996 wurde ein Film über seine Arbeit gedreht. – V. ist der Bruder der Dichterin Rita Valdivia Rivera (1946-69), die als „La Comandante Maya“ mit 23 Jahren im Guerillakrieg für die Sache Che Guevaras in Bolivien ums Leben kam. –

Q: Zitty vom 19.03.2015; Der Tagesspiegel vom 05.01.2016; Berliner Morgenpost vom 24.02.2019; Internet 2025

VALENTE PEREIRA, Paulo **(Paulo Miguel Costa)**

m portugal-

* 28.07.1948 Lissabon

git-cl

V. begann seine musikalische Ausbildung bei seiner Tante Fernanda Valente Pereira. Mit 14 Jahren entdeckte er sein Interesse an der Gitarre. J.Duarte Costa war sein erster Lehrer. Anschließend studierte er bei E.Pujol am Konservatorium in Lissabon. 1965-69 nahm er Privatunterricht bei M.L.São Marcos während ihrer Aufenthalte in Lissabon. Im selben Jahr ging er nach Paris, wo er bei J.Hinojosa und A.Ponce studierte. 1973-75 war er Stipendiat der Calouste-Gulbenkian-Stiftung. Während der sieben Jahre, die er bis 1976 in Frankreich lebte, unterrichtete er am Konservatorium von Neuilly-sur-Seine, an den Musikschulen von Goussainville und Beauchamp (Val-d'Oise) sowie an den Kulturzentren Paris X und Paris XX. Er hat als Gitarrist mit dem Teatro Nacional de São Carlos in Lissabon zusammengearbeitet. V. konzertierte als Solist und Kammermusiker (auch als Begleiter der Sängerin Lia Altavilla) in Portugal, Frankreich, Spanien und Österreich. Seit 1984 widmet V. sich insbesondere dem Studium der achtsaitigen Gitarre. Seine didaktischen Arbeiten, die mittlerweile von Edições AVA verlegt werden, begann er 1970 aufzuschreiben; sie behandeln verschiedene Aspekte sowohl der sechs- als auch der achtsaitigen Gitarre. Ab 1976 lehrte er in Portugal an der Akademie für Amateurmusiker. 1986-94 lehrte er außerdem am Conservatório Regional de Castelo Branco (Region Região Centro) und 1996-98 an der Universität Évora (Region Alentejo).

Sch: P.Amorim

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

VALERIO, Giancarlo

m italia-

* ~1960

@

git-cl

Nach einer Meisterklasse bei J.Tomás gründete er zusammen mit A.Baschiera, V.Nalato und M.Nicolè das Quartetto Chitarristico "Federico Moreno Torroba" (CD "Colori danze del novecento", ~1993, Sonár CRS 9308).

Q: Classical Guit. Nr.7/94 S.41

VALERO, Antonio

m helvetia-

* ~1950 Madrid

@

git-cl, päd

V. ist Gründungsmitglied des 1974 gegründeten "Gitarrentrio Thomatos" mit S.Thomatos und M.Waespe. Sie spielten 1979 die LP "La Sérénade" ("Serenade Music For Three Guitars", Spectrum SR 109/ Jecklin, 145) ein mit Werken von F.Gagnani, J.Küffner und L.von Call. Er ist Dozent für Gitarre an der Musikschule und am Konservatorium in Winterthur.

Sch: Dieter Jordi (* 10.03.1958 Zürich, "La Volta"), Thomas Tito Greuter (* 1954), Stefan Hug (* 1978)

Q: Cover der LP 1979; Summerfield CG; Herrera E; Internet 2019

VALLIÈRES, Jean

* 1952 Sainte-Foy (Québec)

git-cl, päd

V. studierte am Conservatoire de Musique de Québec bei Martin Prével und Paul-André Gagnon. Als Stipendiat der Regierung von Québec und des Canada Council perfektionierte er sein Spiel bei A.Lagoya am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris. V. gibt viele Konzerte als Solist, Kammermusiker oder mit Orchester. Er war regelmäßig auf dem Kulturkanal von Radio-Canada zu hören. Er spielte ~1996 eine CD (SNE 599) ausschließlich mit Werken von J.S.Bach ein. V. leitete die Gitarrenklasse am Conservatoire of Music in Montréal (Sch: P.Valois) und unterrichtete im Sommer an der Academy of Music and Dance Domaine Forget in St.Irénée (Québec).

Q: Katalog Chanterelle 1998; Internet 2025

m canad-

@

VALOIS, Pascal

* ~1980 Montréal

git-cl, päd, hist

V. studierte Gitarre bei J.Vallières am Conservatoire de Musique in Montréal und bei Á.Pierri an der Université du Québec in Montréal. Danach studierte er romantische Gitarre bei H.Smith an der Schola Cantorum Basiliensis und bei D.Starobin in New York. Er promovierte im Fach Aufführungspraxis an der Université Laval in Québec. V. konzertierte er in Basel, Paris, Riga, San Francisco, New York, Ottawa und Toronto. Er trat als Solist mit zahlreichen Ensembles auf, darunter dem Ensemble Samsara in Riga und Les Idées Heureuses in Montréal. V. widmet sich der Wiederbelebung der Gitarrenmusik der Romantik. Er interpretiert Werke des 19. Jahrhunderts mit verschiedenen historischen Instrumenten, Verzierungen und Stilmitteln jener Zeit sowie mit der für diese Epoche typischen Improvisation. V. spielte 2019 die CD „Napoleonian Guitar Sonatas“ ein mit Werken von A.de Lhoyer, L.-A. Carpentras und A.A.Rougeon Beauclair. Es folgten 2021 die CD „Napoli 1810“ mit Werken von N.Paganini, F.Carulli, M.Giuliani sowie 2022 die CD „Vienna 1840“ mit Werken von E.Giuliani-Guglielmi, J.K.Mertz, F.Schubert, G.Regondi und 2023 die CD „Paris 1790. The Music of Monsieur Vidal“ (B.Vidal starb 1803 – Gitarre mit Violine, Viola, Cello). V. ist Professor für klassische Gitarre am Collège d'Alma in Québec und am Conservatoire de Saguenay (Provinz Québec).

Q: Internet 2026

m canad-

@

VAN, Jeffrey

* 13.11.1941 St.Paul (Minnesota)

m usa-
@

git-cl, päd, komp

V. lernte ab 1946 Klavier und kam dann mit der Gitarre in Berührung. Er nahm Gitarrenunterricht bei G.Washburg, später waren A.Bellson (? A.Bellow) sowie A.Segovia und J.Bream seine Lehrer. Bereits 1950 hatte er sein Konzertdebüt. V. schloß sein Musikstudium an der School of Music der Minnesota University ab, an der dann selbst 40 Jahre lang Gitarre unterrichtete. Er entwickelte eine rege Konzerttätigkeit und nahm mehrere Schallplatten (als Solist und Kammermusiker) auf. Über 50 Werke für Gitarre hat er zur Uraufführung gebracht, darunter auch vier Konzerte und viel Kammermusik. V. konzertierte u.a. in der Carnegie Hall, im Kennedy Center in Washington D.C. und in der Wigmore Hall in London. Er war 1987 Gründungsmitglied der „Hill House Chamber Players“. Eine CD mit seiner Komposition „Reflexiones Concertantes“ (Konzert für 2 Gitarren und Orchester) wurde beim Label Centaur 2001-2002 eingespielt (mit Patricia Abud Dixon und J.Van als Solisten). 2015 wurde er beim MPR Archive bei „The Radio-Specials“ vorgestellt.

Sch: Sh.Isbin, J.Holmquist, D.Estrem, L.Narum

Q: Powroźniak GL (siehe unter: „Jeffrey, van“); Internet 2024

VANDENBEMDEN, Maarten

* 1994 Tevuren

m belg-
@

git-cl, päd

V. lernte Gitarre bei seinem Vater Roland sowie Klavier, Orgel, Harmonie und Kammermusik an der Musikakademie von Tevuren. 2011 begann er sein Studium der Gitarre bei A.Goni und der Komposition am Königlichen Konservatorium Brüssel (Diplom 2017). 2013 erhielt er in Kuntná Hora den Spezialpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Št.Rak. Als Duo Adentro mit Sakia Van Herzelee (Klavier) gewann er den Wettbewerb von Twente 2018 (CD "Paris les années folles" 2021). Ferner tritt er mit Noémie Schellens (Sopran) und Kobe Baeyens (Bariton) auf. Als Solist gewann er 2018 den Gitarrenwettbewerb von Gent. Ab 2016 ist er Teil des Volterra Projekts (Sommerkurse für Gitarre).

Q: Internet 2025

VARNIER, Andrea

* ~1980

m italia-
@

git-cl

V. studierte Gitarre bei Andrea Di Marco. In Udine im Jahre 2006 traf er mit der Sängerin und Theaterschauspielerin Serena Finatti zusammen und sie gründeten das "Duo Deja". 2009 gewannen sie den 1.Platz des Osnabrücker Gitarrenfestivals Open Strings. ~2011 spielten sie die CD "Laila" (Acoustic Music Records 319.1447.2) mit Musik ein, die aus italienischem Liedgut, klassischer Musiktradition und zeitlosem Kunstlied mit Theaterflair besteht.

Q: Zupfm.G Nr.1/12 S.56

VEČTOMOV, Vladimír

* 02.02.1946 Prag, † 12.10.2015 Tábor (Tabor/Südböhmen)

m cesko-

@

git-cl, päd

V. gab sein erstes Konzert im Jahre 1963. Er studierte 1964-68 Gitarre am Konservatorium in Prag bei Št.Urban. Danach studierte er mit einem Stipendium der mexikanischen Regierung bei M.L.Ramos an der Gitarrenschule in Mexiko-Stadt. Er gab Konzerte in Mexiko und in der Tschechoslowakei. 1973 trat er als Solist in Bergen (Norwegen) mit dem Slowakischen Kammerorchester auf. 1974 führte er Bachs Werke in London auf. Im Jahr 1970, nach seiner Rückkehr aus Mexiko in die Tschechoslowakei, gründete V. mit seinem Bruder, dem Cellisten Saša Večtomov (1930-89), das Prager Streichduo (Pražské Strunné Duo). Durch die zahlreichen Auftritte des Duos in der UdSSR, den USA, Großbritannien, Mexiko, Norwegen, Portugal und vielen anderen Ländern – wurde das Duo international bekannt. Außer den Werken alter und klassischer Meister sowie Werke von Granados oder Janáček führten die Brüder Večtomov auch Musik zeitgenössischer Komponisten auf, darunter auch Werke ihres Vaters, Ivan Večtomov (1902-81), der zudem alle ihre Arrangements schrieb. Sie spielten zwei LP's und eine CD ein. V. spielte als Solist u.a. "Diario - Huldigung an Che Guevara" von V.Kučera (1929-2017) auf Schallplatte ein. Er trat auch häufig als Gitarrenduo mit seinem Landsmann K.Rayman auf. Zu ihrem Repertoire zählten Werke von Scarlatti, E.Granados und M.de Falla. 1972-76 war V. Professor am Prager Konservatorium. 1982-98 lehrte er am Keski-Suomen-Konservatorium (später umbenannt in Jyväskylän ammattikorkeakoulu) in Jyväskylä (Finnland). Anschließend kehrte V. nach Prag zurück und unterrichtete an der Základní Umělecká Škola Lounských. V. spielte auf einer Gitarre von M.Kohn.

Q: Powroźniak GL; Ragossnig HGL S.89; Summerfield CG (Artikel "Kučera"); Internet 2025

VEDELE, Luigi

* 1969

m italia-

@

git-cl

V. studierte Gitarre bei A.Gilardino, auch nebenbei Komposition. Er befasst sich mit elektronischer und neuer Ensemble-Musik; er hat u.a. "Le Marteau sans maître" von P.Boulez aufgeführt. Er nahm 2003 die CD "Compositori Austro-Tedeschi del 900" (Lira Classica CD 095) mit Werken von A.Uhl, G.von Einem, Jürg Bauer, J.Takács, Hans Erich Apostel, Erich Opitz auf.

Q: GuL Nr.2/07 S.43

VELASCO, Enrique**(VELASCO DEL VALLE, Juan Enrique)**

m mex-

@

* 13.07.1945 Mexiko-Stadt

git-cl, päd

V. studierte Gitarre bei G.Flores Méndez an der Escuela Nacional de Música (UNAM) in Mexiko-Stadt und absolvierte ein Aufbaustudium (Konzertdiplom) bei M.L.Ramos an dessen Akademie in Mexiko-Stadt. Er besitzt außerdem einen Abschluss in Wirtschaftsprüfung von der Universidad del Valle de México und einen Bachelor-Abschluss in Kunsterziehung von der Universidad Veracruzana. Seine Karriere als Konzertpianist führte ihn in über 300 Städte in 32 Ländern (in Nord- und Südamerika, Europa, Afrika, Asien. Und er konzertierte mit vielen Orchestern, u.a. dreimal mit der Sinfónica de Xalapa, sechsmal mit dem Orquesta de Cámara de Bellas Artes und 30mal mit dem Orquesta de Cámara de la Ciudad de México. Er hat 70 Konzerte für verschiedene nationale und ausländische Fernsehsender gegeben. 2001-2003 produzierte und moderierte er die landesweit von RTC ausgestrahlte Reihe „La Guitarra en el Tiempo“. V. hat sieben Schallplatten aufgenommen, die erste 1975. Er lehrte 1965-79 am Instituto Nacional de Bellas Artes, 1977-79 an der UNAM und seit 1979 an der Universidad Veracruzana (dort war er auch Dekan) sowie am Instituto Superior de Música del Estado de Veracruz. V. organisierte 13 nationale Wettbewerbe (für verschiedene Instrumente) sowie 1992 den Internationalen Gitarrenwettbewerb Xalapa.

Q: Powroźniak GL; Internet 2025

VELASCO, Venancio (GARCÍA VELASCO)

m span--

@

* 22.02.1930 Astorga (Provinz León), † 14.09.1984 Madrid

git-cl, päd, komp

V. stammt aus einer Musiker- und Komponistenfamilie. Er studierte zuerst Betriebswirtschaft und Philosophie. Danach studierte er Musik und Gitarre an den Konservatorien von León, Sevilla und Madrid (Abschluß). V. tourte durch Konzerthäuser in ganz Spanien (01.06.1963 Tárrega-Gitarrenclub in Barcelona) und trat auch in Europa und Afrika auf, sowohl solistisch als auch im Gitarrenduo mit S.Pastor. Er war außerdem im Fernsehen und Radio zu hören. Er hat LP's mit seinen Darbietungen und Filmmusiken aufgenommen. Als Komponist schrieb er über 100 Originalwerke und Transkriptionen für Gitarre solo, 2 Gitarren als auch mit anderen Instrumenten und Gesang, auch für Klavier. Sie wurden bei diversen Verlagen und im Eigenverlag veröffentlicht. Erfolg hatte insbesondere sein „Concierto Leonés“ für Gitarre und Violine (UA Barcelona 1962) und seine „Suite Maragata“ für Gitarre solo, basierend auf Folklore aus Astorga. Besonders hervorzuheben ist seine Forschung zur Musik für Vihuela. V. wirkte auch als Gitarrenlehrer. Er verfasste die Gitarrenschule „Escuela recreativa de la guitarra“ und nahm eine Schallplatte auf mit einem Gitarrenkurs („Lección de guitarra española“). Auch überarbeitete er die Aguado-Schule. 1968 heiratete er seine Musikpartnerin Ascensión Ovies Alvarez.

Q: GN Nr.74 S.11 (1963); Internet 2026

VELAZQUEZ, Manuel

m puert-/usa-

* 20.02.1917 Manatí (Puerto Rico), † 04.04.2014 New York

gb

V. wurde als zwölftes von dreizehn Kindern geboren. Seine erste Gitarre baute er mit zwölf Jahren. 1929-46 baute er nebenberuflich Gitarren, da das Interesse an klassischen Gitarren nicht sehr groß war – hauptberuflich arbeitete er als Möbeltischler im Geschäft seines älteren Bruders. 1940 ging er nach New York, wo er als Tischler arbeitete. 1941 gelang es ihm, ein Geschäft zu eröffnen, sein erstes in New York City. In den 1940er- und 50er-Jahren war er nahezu der Einzige, der klassische Gitarren in den USA baute - über tausend handgefertigte Instrumente. A.Valdés-Blain war Vizepräsident und Berater in seiner Firma. 1972 schloß er seine Werkstatt in New York und zog nach Juana Díaz (Puerto Rico). 1982 zog er nach Arlington (Virginia) wegen seines Enkelkindes, und ließ sich 1991 schließlich in Winter Garden (Florida) nieder, um dort seinen Ruhestand zu verbringen. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach seinen Instrumenten kehrte er regelmäßig in seine Werkstatt zurück, um einige Sonderanfertigungen zu realisieren. Und so war er auch noch im Alter von 90 Jahren fast täglich – mit seinem Sohn Alfredo an der Seite – an seiner Werkbank. Juan Orozco und N.Yepes haben seine Gitarren gespielt. In seiner Werkstatt in Winter Springs (Florida) führt sein Sohn Alfredo (* 23.10.1970 New York) die Tradition fort. Auch seine Tochter Graciela baute Gitarren.

Q: GR Nr.13; GN NR.28; Rag HGL (Velasquez); Powroźniak GL (Velasquez, * 11.12.1917); Janssens GLG (Velasquez); Soundbd. Nr.2/86; Internet 2025

VELEMÍNSKÝ, Marek

m cesko-

* 1961/62

@

git-cl

V. schloß 1985 das sechsjährige Studium bei J.Jirmal am Prager Konservatorium ab, außerdem studierte er an der Akademie der Künste unter Št.Rak. Er ist Leiter des Prager Gitarrenquartetts, das er 1984 zusammen mit V.Kučera (1953-2023), M.Janda und M.Sauer am Prager Konservatorium gründete. Sie geben ~90 Konzerte im Jahr; das Repertoire besteht fast zur Hälfte aus Werken lebender Komponisten. 1991 spielten sie ihre erste CD (Panton) mit Werken von H.Villa-Lobos, J.Morel, G.Gershwin, F.Moreno Torroba ein. 1993 wurde M.Janda durch Jiří Mhral ersetzt, der wiederum ~2004 von Jan Tuláček abgelöst wurde. 2006 wurde M.Sauer durch P.Vacík abgelöst, 2006 wurde Tuláček durch M.Freml abgelöst. 2024 ist die Besetzung M.Velemínský, Eliška Holá, P.Vacík and M.Freml.

Q: Guitares... Nr.1/93 S.12; Zupfm.G Nr.2/93 S.68, 75, 4/05 S.219; Gak Nr.4/08 S.54

VENTURA, Angelo Benedetto

m italia-
@

* ~1781, † 1856

gb, päd, komp

Ab spätestens 1813 war er in London Instrumentallehrer von Prinzessin Charlotte Augusta von Wales (1796-1817). Zusammen mit dem Erfinder Edward Light (1746/7-1832) konstruierte er acht verschiedene Hybridinstrumente aus Harfe und Gitarre/Laute. V. erteilte Unterricht auf diesen Instrumenten und schrieb dafür kurze, sehr schlicht gehaltene Kompositionen. Seine wichtigste Erfindung war die „Ventura-Harfe“, die er sich ~1828 patentieren ließ; diese Harfenlaute umfaßte 17-19 Saiten und hatte Modulationsmöglichkeiten, die besonders für die Liedbegleitung geeignet waren. Für die Gitarristik interessant ist die Ventura-Gitarre (patentiert am 21.02.1828 in London), die am Halsansatz halbkreisförmige Ausschnitte im Korpus hatte, um das Greifen der Töne in den höchsten Lagen zu erleichtern – V. war also sozusagen der Erfinder des „Cutaway“. Im hohlen Metall- oder Hartholzhals befand sich auch eine Mechanik („Venturini“) zum Verkürzen der Saiten. Außerdem erfand er die zwölfsaitige „imperial ottavino“, die dreizehn- oder vierzehnsaitige „imperial harp-lute“, drei „lyre guitars“ und 1851 eine viersaitige Gitarre mit 50cm Länge und 16cm Breite, die er „Venturina“ nannte.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL (Übersetzungsfehler bezüglich der Mechanik zum Verkürzen der Saiten); Grove; MGG 2006; Internet 2026

VERA, Fernando

m span-

* 1934

gb, Vihuelabauer

Fernando und sein Bruder Cesar V. (* 1939) bauten in den 1950er- und 1960er-Jahren Zupfinstrumente in Madrid. Zuerst bauten sie Vihuelas nach dem Modell (~1500), das im Musée Jacquemart-André in Paris aufbewahrt wird. (Diese Vihuela wurde dort am 06.01.1936 von E. Pujol entdeckt). Ihre Vihuelas haben einen weichen Ton. Nachdem sie sich durch den Bau von Gitarren und Violinen einen Namen gemacht hatten, begründeten sie in Madrid (Moreno Nieto 13) ein Geschäft. Sie bauten nun auch Lauten, Theorben und sogar Clavicembali.

Q: Janssens GLG S.131; Rag HGL; Internet 2025

VERBA, Francis

m frz-
@

* ~1945

git-cl, päd

V. gibt ab ~1970 regelmäßig Konzerte, er spielt auf einer zehnsaitigen Gitarre (und auch auf einer 6- und 13-saitigen Gitarre). Er organisierte 1990 den ersten "Concours Panafricain" und den ersten "Concours International de Guitare" in Kinshasa (Kongo) unter der Schirmherrschaft der OUA und der UNESCO. Er leitete ab 1994 den "Concours de Guitare de Paris" (Nachfolgewettbewerb des Concours International de Guitare) als Generaldirektor; Ausrichter ist die Vereinigung "Guitare-Passion". Sein Repertoire reicht von alter und klassischer Musik (das gesamte Repertoire von J.S. Bach für Laute, Violine und Cello) bis hin zu spanischer und lateinamerikanischer Musik, Jazz und zeitgenössischer Musik. Er spielt Duos mit Pianisten, Sängern, Flötisten. V. war Leiter des „Conservatoire National de Musique, Danse et Art Dramatique d'Evreux“.

Q: Ausschreibung 1990; Ausschreibung 1994/95; Seicorde Nr.1/95 S.55: "Concours Européen de Guitare Classique" Paris (1.Wettbewerb); Internet 2025

VERBA, Gérard

* ~1950

m belg-

@

git-cl, päd

V. gab bisher mehr als 1000 Konzerte in ganz Europa, Uruguay, Mexiko, USA und Asien. 1975 spielte er im Quartett mit R.Aussel, D.Estrada und R.Maldonado. V. musizierte mit P.Lemaigre als Gitarrenduo (1992 CD "Jean Absil: Œuvre originales pour guitare", RIC 124113). Ab 1993 leitet er die "Rencontres Internationales de la Guitare d'Antony". 2011 gründete er das "Trio à cordes pincées de Paris". V. war Dozent am Conservatoire d'Antony (südlicher Vorort von Paris; Sch: Th.Nguyen).

Sch: E.Pageaud

Q: Orphée-Katalog 1984; GuL Nr.1/94, S.32; Classical Guit. Nr.4/95 S.45; Internet 2020

VERDERY, Benjamin (Francis)

* 01.10.1955 Danbury (Connecticut)

m usa-

@

git-cl, päd, komp

V. studierte Gitarre bei F.Hand und Phillip de Fremery. Er erhielt sein Gitarrendiplom 1978 an der State University of New York in Purchase. V. gab sein Debüt im Duo mit seiner Ehefrau Rie Schmidt 1980 in New York. Seitdem hat er in den USA, Kanada und Europa viele Konzerte als Solist (Debüt 1982 in der Merkin Concert Hall New York) und Kammermusiker gegeben. Er ist u.a. als Solist mit dem Nassau Symphony Orchestra (New York) aufgetreten. V. ist Leiter der Gitarrenabteilung der Yale University. Für das Ensemble von Th.Offermann schrieb er "Give"(gewidmet Edward Kennedy) für acht Gitarren (Premiere 29.10.2009 an der HfMT Rostock). V. ist Kolumnist des Guitar Player Magazine.

Sch: B.Dessner, R. Izquierdo, M.Sartor, M.Schaap, P.Constant

Q: Summerfield CG; GR Nr.83 (1990) S.37; Herrera E; Zupfm.G Nr.3/10 S. 142

VERDIER, André

* 01.11.1886 Paris, † 13.12.1957 Paris

m frz-

?

git-cl, päd, Banjoist, Flötist

V. begann mit sechs Jahren, sich mit Musik zu beschäftigen. Er war Kindersopran in Pariser Kirchen. V. studierte Flöte am Pariser Konservatorium. Später studierte er Gitarre bei J.M.Rodríguez Aravena und wurde von M.Llobet in Tárregas Methode eingeführt. 1936 gründete er zusammen mit E.Pujol, der Sors Grab 1932 auf dem Pariser Friedhof Montmartre wiederentdeckt hatte, die Vereinigung "Les Amis de la Guitare" (Gedenkstein an Sors Grab vom Juli 1936). Er förderte das Talent von I.Presti.

P: Corpus et Leçon; École de la Guitare; Francisco Tárrega; u.a.

Q: GN Nr.41, 100; GR Nr.22(1958); Gitarrefr. Nr.1-2/58 S.9; Summerfield CG; GuL Nr.2/86 S.51

VERINI, Phillipe Raphael Jean Baptiste

m frz-?

* 1781 oder Januar 1782 vermutlich in Korsika, † 25.01.1845 London

git-cl, päd, komp, Sänger

V. kam während der Napoleonischen Kriege als Gefangener nach Spanien. Er lebte seit den frühen Jahren des 19. Jahrhunderts bis 1846 in London. 1836 trat er als Gitarresolist in Erscheinung und wurde in der Presse als Lehrer sowie als Komponist gewürdigt. V. unterrichtete u.a. Catherine Dickens (1815-79), die Ehefrau des Dichters Charles Dickens. Er edierte eine Gitarrenschule in zwei Teilen mit dem Titel „First Rudiments of the Spanish Guitar“, die er F. Sor widmete (Verlag Cramer, Addison & Beale, London, nach 1824). Außerdem wurden 1815-1846 viele Gitarrenwerke, zumeist für Gitarre solo oder Gesang mit Gitarrenbegleitung, von ihm in London gedruckt. Er starb mit 64 Jahren. – 2015 wurde in der Hudleston Collection (ein Archiv britischer Gitarrenmusik des 19. Jahrhunderts, zusammengetragen von Josiah A. Hudleston, 1799–1865, und aufbewahrt an der Royal Irish Academy of Music in Dublin) seine Sterbeurkunde entdeckt. Außerdem wurde erforscht, dass der Name „Verini“ eindeutig kein italienischer Name ist; es wird vielmehr vermutet, dass V. aus Korsika stammt. – Auf der CD „English and Scottish Romantic Songs“ haben Francisco Javier Jáuregui (* 1974, Gitarre) und Gudrún Ólafsdóttir (Mezzosopran) 2012 zwei Lieder von V. eingespielt, eines davon ist eine Ballade von Thomas Moore.

Q: Bone GM (Filippo); Zuth HLG (P.); Prat D (P.); Carfagna-Gangi D (Filippo); Powroźniak GL (Filippo); Internet 2026

VERMEER, Hans-Dieter

m dt-

* 28.07.1934 in Düsseldorf, † Mai 2009

git-cl, päd, publ

V. wirkte als Herausgeber bei verschiedenen Verlagen. Seine „Gitarrenschule für Alle“ erschien beim Karthause Verlag (München), bei Doblinger edierte er „Tänze und Weisen verschiedener Völker“ für Melodieinstrument und Gitarre. Bei Schott gab er heraus: Sonatine in c-Moll für Mandoline Cembalo von Beethoven, arrangiert für 2 Gitarren; Spirituals für klassische Gitarre; Moderne Rhythmen für Jazzgitarre.

Q: Moser Git.M; Dettke Lehrwerke G; Internet 2025

VERSCHUEREN, Bert

m belg-

* 1970

@

git-cl, komp

W. studierte Gitarre bei David De Groodt in Antwerpen. Als Quadrant Guitar Quartet hat er 1996 eine CD (Imprimus) zusammen mit A. Waeyaert, T. Van Eygen und H. Keustermans eingespielt mit Werken von G. Bizet, B. Verschueren, F. Moreno Torroba und Freddie Mercury.

Q: GuL Nr.5/98 S.36

VETROV, Alexander Alexejewitsch

m russ-

* 1812, † 04.12.1877

git-cl, komp, Arzt

V. begann mit Violinspiel und Musiktheorie. Er studierte in Moskau Medizin und nebenbei Gitarre bei M.Wyssotzki. Er absolvierte die medizinische Fakultät der Moskauer Universität und wurde Arzt. V. spielte nebenbei die siebensaitige Gitarre. Er studierte zudem Gesang und stand Alexander Warlamow (1801-48) sehr nahe, dessen Romanzen er für siebensaitige Gitarre arrangierte. Vorbild beim Komponieren war ihm sein berühmter Zeitgenosse L.v.Beethoven. Er soll Takt für Takt die Partituren von Beethoven gelesen haben und dabei die Kompositionsweise aufgesogen haben. V. komponierte - im Vergleich zu seinen italienischen und spanischen Gitarrenzeitgenossen - großformatiger, was Umfang und harmonischen Rahmen seiner Werke angeht. Das energische Spiel, die Melodik und Geschmeidigkeit der Legati, die kühnen Modulationen und Akkordfolgen – all dies hat er direkt von Wyssotzki geerbt, nur besitzt er einen noch sanfteren, singenden Stil. – 2016 hat M.Falk ihm eine komplette CD gewidmet (db Pruductions CD 169, Schweden).

W: Sonate; Elegie; Canzona; 2 Scherzi; 2 Rondeletti u.v.a.

Q: Powroźniak GL; GuL online; Internet 2026

VETTORETTI, Andrea

m italia-

* ~1975

@

git-cl

V. studierte u.a. bei A.Ponce in Paris. Er war mehrfacher Preisträger bei internationalen Wettbewerben. V. spielte ~2006 die CD "Reminiscenze" (Phoenix PH 03905) ein mit Werken der zeitgenössischen Komponisten Ganesh del Vescovo und Stefano Casarini.

Q: Zupfm.G Nr.2/07 S.121

VIANNA, Aliéksey

m brasil-

* 1975 Belo Horizonte (Bundesstaat Minas Gerais)

@

git-cl, git-jz, komp

V. begann im Alter von acht Jahren mit dem Gitarrenspiel; ab dem Alter von zwölf Jahren erhielt er klassischen Gitarrenunterricht. Mit einem Stipendium zog er 18-jährig in die USA, um für vier Jahre an der University of Arizona Gitarre bei Thomas Patterson zu studieren. Seinen Bachelor-Abschluss machte er am San Francisco Conservatory of Music bei D.Tanenbaum; an der Musik-Akademie der Stadt Basel absolvierte er sowohl einen Master für klassische Gitarre bei P.Márquez als auch für Jazzgitarre bei W.Muthspiel. V. spielte ~2004 eine CD (GSP 1027CD) ausschließlich mit Werken von S.Assad ein. Er musiziert auch im Quartett mit Gabriele Mirabassi (Klarinette), Stephan Kurmann (Baß) und Jorge Rossy (Schlagzeug). Seit 2005 ist V. gemeinsam mit Fernando Araújo und Juarez Moreira auch künstlerischer Leiter des Internationalen Gitarrenfestivals von Belo Horizonte.

Q: GR Nr.130 (Sommer 2005); Internet 2025

VIAZOVSKIY, Roman

* 1974 Donezk

m ukraine-
@

git-cl, päd

V. studierte Gitarre am Donezker Musikkolleg bei Viktor Kriwenko und später am Sergei Prokofjew Konservatorium in Donezk bei Walerij Iwko (dort auch Dirigieren bei Ludmila Popowa und Vladimir Viazovskiy); sein Diplom legte er dort 1996 ab. Danach studierte er mit Stipendium des Präsidenten der Ukraine bei R.Evers an der Hochschule für Musik Detmold, Abt. Münster. Er schloß sein Gitarrenstudium bei T.Sasaki an der HfM Köln, Standort Aachen, ab. V. wirkt jetzt dort als Assistent seines Lehrers. Er gewann 16 internationale Wettbewerbe. Er konzertierte in fast allen Länder Europas, im Nahen Osten, in den USA, Südamerika, China, Thailand und Japan. Seit 2004 ist er künstlerischer Leiter des Gitarrenfestivals und Wettbewerbs Heinsberg (bei Aachen). 2006 spielte er die CD "Sonatas" (Classic-Clips CLCL 102) ein mit Werken von M.Castelnuovo-Tedesco, L.Berkeley, Konstantin Vassiliev (* 1970).

Sch: P.Cuchal

Q: Gak Nr.4/07 S.35; GuL Nr.3-4/08 S.33 (Foto); Pocci Rch; Zupfm.G Nr.3/12 S.127; Internet 2025

VICENTE GASCÓN, León

* 1896 Orrios (Teruel/Aragón), † Januar 1962 Buenos Aires

m span-
?

git-cl, päd, komp

V.G. zog in jungen Jahren nach Argentinien; er lebte in Buenos Aires. Er studierte Gitarre bei Prof. Tarantino, A.Sinópoli und ab 1918 bei D.Prat. Später studierte er bei M.L.Anido sowie Harmonielehre bei Prof. Aboutkoff und Pedro Rubione. Neben Solokonzerten spielte er in einem modernen Quartett "la guitarra amplificado" mit Rubione, Alfredo Caccianini und Héctor Nanci. Seine Werke für Gitarre solo - sowie viele Bearbeitungen - sind bei Antigua Casa Nuñez ("Flor cubana", Sonatina op.8, "Gato", "Vidalita", usw.) und Ricordi Americana ("Método para guitarra" in 3 Teilen, "Album de juventud", "Candombeos", Suite argentina op.10, "Vallecito del recuerdo", "Rumores del Plata", usw.) erschienen. In Buenos Aires gründete V.G. eine Gitarrenakademie.

Sch: Dante Domínguez

Q: Prat D; Moser Git.M; Internet 2020

VICK, George

* 29.04.1953 Detroit (Michigan)

m usa-
@

git-cl

V. wohnte seit 1964 mit seiner Familie in Los Angeles. Dort interessierte er sich bald für die Gitarre und erlernte sie ohne einen Lehrer. Später besuchte er Kurse bei E.Pujol und A.Segovia. Bei R.Purcell an der California State University of Northridge machte er seinen Bachelor und Master. V. spielte 1977 die LP "Virtuoso Guitar, Vol.1" ein mit Werken von G.Sanz, N.Coste, L.Legnani, F.Sor, Aurelio de La Vega (1925-2022) und B.Britten.

Q: Summerfield CG S.189; Internet 2025

VIDAL, B.

m frz-

* 1750, † 1803 Paris

git-cl, päd, komp

V. stammt aus Spanien. Er lebte 1792 in Venedig und Mailand und kehrte dann nach Paris zurück. V. veröffentlichte etwa 40 Kompositionen. Seine Werke mit Gitarre wurden ab 1778 teilweise in der Fachzeitschrift „Journal de Guitare“ in Paris abgedruckt. Seine „Nouveaux Principes De Guitarre“ erschien vor 1780 in Paris, seine „Nouvelle méthode de guitare“ erschien im Verlag Gaveaux (Paris). Ein Duo in C-Dur für Geige und Französische Gitarre befindet sich als Manuskript in der Bibliothek des Mailänder Konservatoriums. Gedruckt liegen vor: Concerto für Gitarre, 2 Violinen und Bass (Imbault, Paris); „Sonates op.6 für Gitarre und Violoncello sowie Sonaten für Gitarre und Violine op. 4, 7, 8, 12, 25 (Bailleux, Paris); Sonates (Leduc, Paris); Variationen, Potpourris und Opernarrangements für Gitarre solo. - Einige seiner Kammermusikwerke sowie „Trois Contredanses“ für Gitarre solo hat P.Valois 2023 auf der CD „Paris 1790. The Music of Monsieur Vidal“ eingespielt.

Q: Bone GM; Zuth HLG; Prat D; Frank-Altmann TK; Internet 2026

VIDAL, Robert J. (Robert Jean)

m frz-

* 06.05.1925 Algiers (? Paris), † 15.01.2002 Montfort-en-Chalosse (Landes)

hist

V. war Musikwissenschaftler. 1954-97 wirkte er als Produzent bei Radio France und arbeitete auch für den Sender France Musique. Er produzierte im französischen Rundfunk (ab 1953) und Fernsehen eigens Sendungen, die der klassischen Gitarre gewidmet waren sowie Schallplattenserien bei RCA Victor und Decca. Ab 1954 lief im RTF. seine regelmäßige Sendung „Des Notes sur la Guitare“. 1958 gründete er bei RTF (ab 1964 ORTF., ab 1975 Radio France) den "Concours International de Guitare" (Interpretation und Komposition), der unter seiner Leitung 1959-93 jährlich (also insgesamt 35-mal) in Paris stattfand (erster regelmäßiger Gitarrenwettbewerb). Ab 1994 leitet F.Verba den Nachfolgewettbewerb "Concours de Guitare de Paris". Ihm zu Ehren fand 2007, 2009, 2011, 2013 und 2016 der „Concours international de guitare classique Robert J.Vidal“ in Barbezieux-Saint-Hilaire (Region Nouvelle-Aquitaine) statt.

Q: Powroźniak GL; GuL Jahrbuch 1990-91 S.14; GuL Nr.1/94 S.40, Ausschreibung 1994/95; Classical Guit. Nr.9/94 S.14; Rag HGL; Internet 2019

VIDELA, R. Amadeo (Rodolfo Amadeo)

m argent-

* ~1880, † nach 1934

git-cl, päd, komp

V. studierte Gitarre bei J.S.Sagreras und schloss sich der Gruppe seiner angesehenen Schüler an: Inés María Mulcahy (verheiratete Hammond), A.Sinópoli, Carlos Pellerano usw.

Unerwartete Ereignisse zwangen ihn, die Hauptstadt zu verlassen, was seine Hingabe zur Gitarre behinderte. Um 1930 kehrte er in nach Buenos Aires zurück, wo er lebte und sich dem Unterrichten widmete. Er hat hervorragende Beispiele für seine Gitarrenkunst gegeben, insbesondere die Vorstellung seiner Schülerin E.Molina in einem öffentlichen Konzert. Die Popularität des Maestros zeigte sich bei dem Benefizkonzert am 12.09.1931 im Salon „La Argentina“, an dem zwanzig Schüler und ebenso vieler Maestros teilnahmen. Als Komponist ist er für seine veröffentlichten Originalwerke bekannt, darunter Gato, Zamba, Triste Nr.1, Brisas (Melodia) und andere.

Q: Prat D; Pocci RCh; Internet 2025

VIDOVIĆ, Ana

* 08.11.1980 Karlovac (bei Zagreb/Kroatien)

w+ kroat-

@

git-cl

V. begann - angeregt durch ihren Bruder Viktor - mit fünf Jahren Gitarre zu lernen. Sie studierte ab 1993-98 bei I.Römer an der Musikakademie Zagreb. Danach studierte sie bei M.Barrueco am Peabody Institute in Baltimore (Abschluß 2003). 1995: 1.Preis beim "Bath International Guitar Festival" in England (mit großer musikalischer Reife). M.Kämmerling organisierte deshalb für sie eine Tournee, die im März 1996 in Dänemark und Norwegen großen Erfolg hatte. Im Juli 1997 trat sie erneut in Dänemark auf, u.a bei zwei Gitarrenfestivals in Kopenhagen und auf der Insel Fanø sowie in Århus. Sie hat ein äußerst sauberes Spiel und großes Musikverständnis. V. hat seit 1988 bereits über 1000 öffentliche Auftritte auf der ganzen Welt absolviert. Sie lebt in New York. Auf Ihrer CD "Debut" (1996, BGC Records, England) sind Werke von J.S.Bach, N.Paganini, Andelko Klobučar (1931-2016) und M.Castelnuovo-Tedesco zu hören.

Q: CD-Booklet 1996; GuL Nr.5/97 S.23; Katalog Chanterelle 1998; GR Nr.130 (Sommer 2005); Internet 2025

VIDOVIĆ, Viktor

* 1973 Karlovac (bei Zagreb/Kroatien)

m kroat-

@

git-cl

V. lernte Gitarre bei I.Römer in Zagreb. Er gab 1985 sein erstes Solokonzert und gewann 1986 den 1.Preis des Schülerwettbewerbs von Kroatien sowie im selben Jahr den 1.Preis der Republik Jugoslawien in Novi Sad. 1987 lernte er durch die Kurse in Grozujan M.L.São Marcos kennen, die ihn dann auf die Aufnahmeprüfung für das Genfer Konservatorium vorbereitete (Abschluß 1989). 1988 siegte er beim internationalen Genfer Interpretationswettbewerb. Außerdem gewann er beim "Grand Prix Patek Philippe" eine Gitarre von W.J.Vogt. 1994 schloss er sein Studium am Salzburger Mozarteum bei M.Seidel (Magister Artium) ab. V. ist in den besten Konzertsälen in ganz Europa aufgetreten, darunter in Italien, Deutschland, Frankreich, Spanien, Portugal, Belgien, Russland, Österreich, Ungarn, Mazedonien, Slowenien, Holland. Er ist mit dem Zagreber Philharmonischen Orchester, dem Orchestre de la Suisse Romande und den Stuttgarter Philharmonikern aufgetreten. Er ist auch Gitarrenlehrer und leitet zahlreiche Meisterkurse, darunter jedes Jahr im Juni den Meisterkurs in Medulin (Istrien). Er spielte ~2004 die CD "Decameron Negro" (Aquarius CD 59-04) ein mit Werken von R.Dyens, V.Vidović, W.Walton, C.Domeniconi, L.Brouwer, T.Takemitsu. Seine Schwester A.Vidović ist ebenfalls Gitarristin.

Q: Herrera E; GR Nr.131 (Herbst 2005) S.38 (Foto); Internet 2025

VIEAUX, Jason

m usa-
@

* 17.07.1973 Buffalo (US-Staat New York)

git-cl, päd

V. studierte bei J. Holmquist am Cleveland Institute of Music. Er debütierte mit dem Cleveland Symphony Orchestra 1994 ("Aranjuez"). V. spielte 1993 eine CD (Ark MCD-1334) ein mit Werken von J.Morel, L.Brouwer, G.Regondi, J.S.Bach, M.M.Ponce. 1995 spielte er eine CD (Naxos 8.553449) ein mit Werken von José Luis Merlin, M.D.Pujol, Julián Orbón de Soto, I.Krouse, J. Morel, Fernando Bustamante. Er musiziert auch mit Gary Schocker (Flöte). V. ist ab 1997 (2001 Abteilungsleiter) Dozent am Cleveland Institute of Music (Sch: D.Lippel); 2011 war er Mitbegründer der Gitarrenabteilung des Curtis Institute of Music. 2015 gewann er den Grammy für das beste Soloalbum "Play" (2014, Azica Records).

Sch: Ch.Klaverenga

Q: Classical Guit. Nr.1/95 S.43, 7/95 S.7 (Foto); GuL Nr.1/97 S.47, Nr.2/99 S.34; GR Nr.130 (Sommer 2005), Nr.131 S.27; Internet 2019

VIEF, Malte

m dt-
@

* ~1975

git-cl, git-pop

V. studierte Gitarre bei B.Hebb an der HfK Bremen und in Hamburg sowie Weltmusik in Dresden. Er gab Solokonzerte und spielte in kammermusikalischen Besetzungen. Seine erste CD veröffentlichte er ~1997. Auf seiner CD "Antigo" (eingespielt ~2011 bei Sena-Music, SM 0365010) setzt er mit vielen anderen Musikern klassisches Instrumentarium in Kontrast zu E-Gitarre etc.

Q: Gak Nr.1/99 S.41, 4/07 S.36; Zupfm.G Nr.3/12 S.178

VILLA, Philippe

m frz-
@

* 25.12.1965

git-cl, päd

V. sah mit 14 Jahren ein Konzert mit N.Yepes und war sofort begeistert für die Gitarre. Er studierte zuerst Gitarre am Conservatoire de Nancy (Lothringen), dann bei B.Davezac an der École Nationale de Meudon (bei Paris). Es folgte das Studium bei J.Jirmal an den Musikhochschulen in Saarbrücken und Prag. Sein Konzertdiplom erhielt er von J.Tomás in Spanien. Er ist Preisträger einiger Wettbewerbe (Goldmedaille in Bordeaux), gibt regelmäßig Konzerte in Europa und den USA. Er hat bisher zehn CD's eingespielt. Als Spezialist für das romantische Repertoire war er der erste Gitarrist, der auf der J.-N.Grobert-Gitarre von Paganini/Berlioz und auf der R.Lacôte-Gitarre von N.Coste im Musée de la Villette in Paris Aufnahmen gemacht hat. 1999 spielte er eine CD (Ligia Digital 0102076-99) mit Hauptwerken von M.Giuliani und N.Paganini ein - auf einem Originalinstrument von J.-J.Coffé-Goguette von 1830. Er arbeitet auch mit verschiedenen Orchestern und gibt Meisterklassen in Europa und den USA. Er spielt regelmäßig Kammermusik mit Gesang, Violine, Klavier, Flöte und Streichquartett. 2014 gründete er das Duo und Trio de guitares Cantiga. 1998 rief er das Festival International de guitare et musique de chambre auf der Île de Ré ins Leben, das seitdem jährlich stattfindet. 2014 gründete er das Festival „Guitare aux jardins“ in Bitche (Bitsch/Lothringen). - Man darf ihn nicht verwechseln mit dem gleichnamigen Pianisten (* 28.01.1963). -

Q: GuL Nr.4/99 S.24; Internet 2024

VILLA-LOBOS, Heitor

m brasil-

* 05.03.1887 Rio de Janeiro, † 17.11.1959 Rio de Janeiro

@

git-cl, komp, Violoncellist, Dirigent

V.-L. lernte 1893-99 bei seinem Vater (Amateurmusiker) Cello, das er ab 1899 professionell in Theatern und Kinosälen spielte. Gleichzeitig lernte er nun autodidaktisch Gitarre, Saxofon, Klarinette und Klavier. Beeindruckt war er von der Musik der chorões (Wandermusiker), deren Instrumentalgattung choro er später in seinen Kompositionen aufgriff. Am Musikinstitut wollte er studieren, merkte aber schnell, daß das formale Studium nichts für ihn war. Er nahm aber Privatunterricht (Cello und Harmonielehre). Er begann früh über brasilianische Volkslieder zu improvisieren; seine zweite Komposition war ein Stück für Gitarre: „Panqueca“ (1900). Das meiste seiner sogenannten volkstümlichen Kompositionen schuf er selbst, nur Einiges verwendete von den Eindrücken zweier Reisen in Brasilien und von Tondokumenten. Er schuf Kammermusik, Sinfonien, Opern, Ballette und dirigierte seine Werke auf vielen Konzertreisen durch Europa und die USA. Seine Gitarrenwerke sind für Gitarristen ein Gradmesser ihres spieltechnischen und musikalischen Könnens: „Suite popular brasileira“ (1908-12), „Chôros Nr.1“ (1920), „12 Études“ (1929), „5 Préludes“ (1940). V.-L. kannte die Gitarre und ihre spieltechnischen Möglichkeiten sehr genau, denn er war selbst ein ausgezeichnete Gitarrist. Im Museu Villa-Lobos in Rio de Janeiro existiert eine Tonbandaufnahme, auf der er selbst „Chôros Nr.1“ und „Prélude Nr.1“ spielt.

Q: Powroźniak GL; Klier G; Summerfield CG; KDG; MGG (2006); Internet 2024

VILLADANGOS, Victor

m argent-

* 06.04.1958 Buenos Aires

@

git-cl, päd

V. studierte Gitarre bei M.H.Antola de Gómez Crespo am Konservatorium "Juan José Castro" in Buenos Aires mit Abschluss des Diploms (Hochschullehrer für Gitarre). Danach besuchte er Kurse bei E.Isaac. Ab 1980 konzertiert er als Solist, später auch in Europa, Nord- und Südamerika sowie Japan. Außerdem tritt er mit mehreren Streichquartetten und Orchestern auf. Seit 1990 lehrt er auf Kursen und Seminaren. Jetzt (2004) ist er Dozent für Gitarre an den Konservatorien "Juan José Castro" und "Manuel de Falla" in Buenos Aires. Seine 2006 produzierte CD "Guitar Music of Argentina"(Naxos 8.557658) enthält Werke von M.D.Pujol, Sergio Natali, Carlos Moscardini, Quique Sinesi, Marcelo Coronel, Pepe Ferrer, Julio Santillán, C.Guastavino, V.Villadangos.

Sch: M.Pepe

Q: Gak Nr.1/02 S.44, 2/06 S.54; Herrera E; Zupfm.G Nr.2/08 S.80; Internet 2025

VILLAMEL, Andreas

m colombia-

* ~1985

@

git-cl

V. studierte in Bogotá Gitarre bei Gentil Montaña (* 1942) und Sonia Díaz, danach bei R.Aussel in Köln. Er spielte 2009 die CD "Chicaquicha - Guitar Music from Colombia" ein mit Werken von Jaime Romero, Gentil Montaña, Samuel Bedoya, Carlos Vieco u.a.

Q: GuL 31.01.2011

VILLAREAL, Aníbal

m argent-

* 1932 Córdoba (nördliches Mittelargentinien)

git-cl, päd

V. wurde musikalisch zuerst in Córdoba ausgebildet. Später studierte er Gitarre bei C.M.López. 1951 gab er als Solist sein Debüt im Rundfunk. Anschließend konzertierte er in Buenos Aires und anderen Städten Argentiniens. V. unternahm Tourneen durch Italien, Frankreich und Spanien. In Spanien traf er N.Yepes und setzte seine Gitarrenstudien bei ihm fort. - Im Wikipedia-Artikel über Bella Vista (Provinz Tucumán, Nordwestargentinien) wird er unter „Persönlichkeiten“ aufgelistet als „Aníbal Villareal („El Flaco“), Gitarrist“.

Sch: Daniel Corzo (* 24.10.1963 Córdoba)

Q: Powroźniak GL (Foto); Internet 2026

VILLODO, Angel Gregorio

m argent-

* 1861 Buenos Aires, † 14.11.1919 Buenos Aires

?

komp, git-fo, Sänger, Mundharmonikaspieler

V. gehörte zu den als Guardia vieja bezeichneten Musikern, die 1890 ihre ersten Tangos präsentierten. Er wird heute "El papá del tango criollo" genannt. V. war Präsident der "Junta del pequeño derecho", die sich für die Urheberrechte der Komponisten einsetzte. Er komponierte 1907 den welt berühmten Tango "El choclo"[Maiskolben] u.v.a. ("El esquinazo"[scharfe Ecke], "Cuidado con los cincuenta"[Hütet Euch vor den Fünfzig!]). V. schrieb auch eine Gitarrenschule für Grifffchrift "Nuevo método americano con una colección de piezas criollas".

Q: Prat D; MGG Sachteil Bd.2 (1995) S.239 und Bd.4(1996) S.206; Rafael Flores "Gardel y el Tango" (Madrid 2001); Herrera E

VILORIA, Dolores G.

w+ span-

* ~1970

@

git-cl

V. spielte ~1992 zwei CD's (Ópera tres CDS 1013-14) zusammen mit M.Escarpa, M.Trápaga und P.G.Blanco ein - ausschließlich mit Werken von F.Moreno Torroba.

Q: Classical Guit. Nr.9/93 S.39; Staccato Nr.3/97 S.48

VINACCIA, Antonio

m italia-

* ~1740 (?)Neapel (Napoli), † vor 1796 (?)Neapel

gb

V. ist der älteste Sohn von Gennaro. Die in Neapel ansässige Familie ist vor allem für ihre Mandolinen und Gitarren bekannt; Geigen sind nur wenige erhalten. Von Antonio ist eine Gitarre von 1790 in Washington D.C. (Smithsonian Institution) zu sehen. Sein Bruder Gaetano baute die Gitarre von Charles Gounod (1836, Paris, Museum der Oper). Sein Bruder Giovanni baute Mandolinen; sein Bruder Vincenzo baute auch Gitarren. Von Gaetanos Sohn Pasquale (* 20.07.1806, † ~1882) besaß C.Claudius in Kopenhagen eine Lyragitarre.

V.Garganese war ein Schüler von P.Vinaccia.

Q: Lütgendorff G; Bone GM (Artikel „Munier“)Zuth HLG; Janssens GLG S.120

VIÑAS, José (VIÑAS i DÍAZ)

m span-

* 27.09.1823 Barcelona, † 02.09.1888 Barcelona

git-cl, päd, komp, Dirigent, Violinist, Pianist, Sänger

V. bekam seine musikalische Ausbildung bei Pedro Pascual Farreras an der Escolania de la Basílica de la Mercè in Barcelona. Sein besonderes Interesse galt der Gitarre, die er bei Bonaventura Bassols (1812-68) erlernte. Mit 21 Jahren begann er eine lange Konzerttournee durch Frankreich, Italien, die Schweiz, Deutschland, England, Rußland und erlangte als Virtuose Berühmtheit, insbesondere durch seine Interpretation von Werken von D.Aguado, J.Broca und F.Sor. In Barcelona trat er im Duo mit J.Ferrer auf. Später widmete er sich dem Dirigieren: Er leitete die Music Capella der Kathedrale von Barcelona während ihrer Aufführungen (1841-58), das Orchester des Teatre Principal von Barcelona bei Aufführungen verschiedener Sarsueles und übernahm die musikalische Leitung des Teatro de los Champs Elysées in Madrid und des Teatro Principal von Saragossa. Im letzten Lebensabschnitt war er mehrere Jahre als Solotenor tätig. Er widmete sich auch dem Unterrichten von Gitarre und Gesang. V. komponierte Werke für Gitarre solo (über 35 Stücke) und für Klavier solo mit didaktischem Charakter für seine Schüler und einige Werke für seine Freunde der Barcelonaer Gesellschaft.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL († 03.09.1888); Herrera E; Internet 2025

VINDENES, Njal

m norge-

* 1957 Fusa (Hordaland)

@

git-cl

V. machte seine Abschlußprüfungen im Fach Gitarre in Norwegen. Sein Konzertdebüt gab er 1983. V. trat in Norwegen, Schweden, England, USA auf. Er spielt mit seinen Landsleuten Egil Haugland und Øgvind Lyslo im "Norwegischen Gitarrentrio", das 1991 beim Cambridge International Guitar Festival auftrat. V. spielte ~1993 die CD "The Loveliest Song on Earth" (Audio Attic 92101-2) zusammen mit Lars-Eric ter Jung (Violine) ein mit Arrangements aus "Hundred folkatonar fra Hardanger" für Klavier (1953) von Gierr Tveitt. Er spielte ~1994 eine Solo-CD (Victoria 19063 CD) ein mit Werken von Magnar Am, Nils Henrik Asheim, A.Ginastera, L.Berio, B.Britten.

Q: Classical Guit. Nr.2/94 S.23, 9/94 S.36, 3/95 S.46

VINICIUS, Marcos

m brasil-

* 1967/68

@

git-cl

V. gewann 1984 den Villa-Lobos-Wettbewerb. 1992 wurde er zum Solisten des Jahres gekürt. Er gab Konzerte in Brasilien, Spanien, Österreich und Polen. V. spielte ~1999 die CD "Guitar Recital" (Milano Discantica 58) ein mit Miniaturen von Sanz, Albéniz, Rodrigo, Tárrega, Granados, Ponce, Brouwer, Piazzolla, Cardoso, Borges, Souza, Tupinambá, Annes, Bellinati.

Q: Zupfm.G Nr.2/02 S.89

VIOLA, Ignazio

* ~1965

m italia-
@

git-cl

V. studierte Gitarre bei G.Margaria auf dem Conservatorio Vivaldi in Alessandria. Er spielte ~1996 mit E.Negro und M.Cosco als Trio Chitarristico "A.Vivaldi" die CD "Original 20th Century Works for three Guitars" mit Werken von St.Dodgson, F.Farkas, Bernardi, Franco Margola, P.Hindemith, Giulio Viozzi und M.Gangi ein.

Q: Guitart Nr.4/97 S.58

VIRTA, Ilkka

* ~1955

m finn-
@

git-cl, päd

V. studierte 1974-81 an der Sibelius-Akademie in Helsinki und begann seine Konzertkarriere Mitte der 1970er-Jahre. Er tritt als Solist sowie als Kammermusiker in mehreren Ensembles auf. Sein Solorepertoire umfasst Musik aus verschiedenen Epochen, von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. V. spielte 1993 seine Debüt-CD (OKO CD 1) "Antoine Diabelli: Trois Sonates œuv.29" ein. Er benutzte dabei eine Stauffer-Kopie von G.Southwell. V. arbeitet als Gitarrenlehrer am Konservatorium von Oulu (Nordösterbotten). Er baut auch Gitarren für seinen eigenen Bedarf.

Q: GuL Nr.1/98 S.34; Internet 2025

VISALLI, Massimo

* ~1965

m italia-
@

git-cl, päd

V. spielte zusammen mit B.Costa, G.Dellacasa und F.Gamaleri eine CD als Mitglied des Gitarrenquartetts "Exsacorde" ein mit Werken von Sergio Chiereghin, Giovanni Catelli, Timothy Bowers, G.Biberian, Glauco Cataldo, Dino D'Angelantonio, B.Rövenstrunck, M.de Falla sowie im Jahre 2000 eine CD mit den Gitarrenwerken von G.Cataldo.

Q: Classical Guit. Nr.3/95 S.42; Prospekt G.Dellacasa (~2001); infoGram 26

VISOKOMOGILSKI, Aleksandar

* 1987 Sofia

m bulg-
@

git-cl, git-pop

Er erhielt seinen ersten Gitarrenunterricht bei Ekaterina Vaseva. Nach dem Abitur studierte er Popgitarre an der Universität Sofia „St. Kliment Ohridski“ bei Panayot Panayotov. 2007 begann er sein Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er besuchte die Gitarrenklassen von Peter Legat und Martin Kelner. Aleksandar schloss sein Bachelor-Studium mit Auszeichnung ab und setzt seit 2012 sein Studium mit einem Master-Abschluss fort. Derzeit besucht er die Klassen von Wolfgang Pointner (E-Gitarre) und Arnoldo Moreno (Akustikgitarre). 2011 erhielt er ein Stipendium für hochtalentierte junge Musiker der Tokyo Foundation. V. gab Konzerte in Bulgarien, Österreich und China. V. musiziert seit 2010 auch im Guitar Duo Artistic mit B.Pavlova. Sie gaben Konzerte in 13 der bedeutendsten Theatersäle Chinas. V. ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, wie etwa des Internationalen Gitarrenwettbewerbs „Marin Goleminov“ in Kjustendil (Bulgarien) und „On the wings of music“ in Sofia.

Q: Internet 2025

VISSER, Dick (eigentlich: **VISSER, Dirk**)

m neder-

* 26.11.1926 Hoorn (Noord-Holland, am IJsselmeer), † 06.07.2012

@

git-cl, päd, komp

V. studierte Gitarre bei Gerard Gest am Musiklyzeum in Amsterdam sowie in Spanien bei Á.Iglesias und am Real Conservatorio Superior de Música in Madrid bei R.Sáinz de la Maza (1953). Später leitete er die Gitarrenabteilungen der Konservatorien von Amsterdam und Utrecht bis zur Pensionierung 1993. Er pflegte die Kammermusik mit dem Flagytrio (Flöte, Bratsche, Gitarre). Als "Dick Visser Guitar Trio" unternahm er zusammen mit T.Krumeich und E.Hopman weltweite Konzertreisen. Sie nahmen 1976 eine LP (Fidelio SPH 966) auf mit Werken von Carl Heinrich Graun, Johann Christian Faber, L.von Call, F.Sor (auf historischen Gitarren) sowie E.Just, P.Hindemith, Alfred von Beckerath, Jan Maarten Komter und D.Visser (auf modernen Gitarren). 1961- ~1978 war er Vorsitzender der Vereinigung "Constantijn Huygens" und Herausgeber ihres Organs "Kithara". 1985 konzertierte er als „Guitarra Etcetera" mit T.Krumeich und H.Bredenbeek. Er bildete sich weiter bei Kees van Baaren (Kontrapunkt und Fuge) und schrieb Werke für Gitarrensolo, Gitarrenduo und Gitarrentrio. H. spielte Gitarren von Theo Dellen.

P: "Technical Studies for the Guitar" (1958)

Sch: Henk van Schagen, L.Beck-Neuwirth, H.Bredenbeek, T.Krumeich, T.Kropat

Q: Janssens GLG; Gak Nr.2/91 S.11; musikbl. Nr.6/91 S.1; GuL Nr.6/85 S.32, 6/93 S.30; Internet 2024

VÍTORES, José

m ecuat-

* 1962 Guayaquil

@

git-cl, päd, komp

V. studierte am Conservatorio Nacional de Música in Guayaquil bei Ryuhei Kobayyashi. Seit 1986 studierte er in Berlin. Er wirkt in Kammermusikensembles. Er ist Mitglied des 1985 gegründeten "Berliner Gitarrenquartetts" zusammen mit H.-G. Fey, P.Strack und R.Persch. Zusammen mit P.García und René Toriello bildet er das Gitarrentrio "Polenta Arrabalera" (Konzert am 12.02.2005 in Berlin). Mit P.García (Gitarre) spielte er 2007 die CD "Concierto - Encuentro" (kreuzberg records 10100) ein mit einem Mix aus Tango, Folklore und Neuer Musik - auch mit Beteiligung von Flöte, Geige, Cello und anderen Zupfinstrumenten. Er wirkt als Gitarrenlehrer an der Leo-Kestenberg-Musikschule in Berlin-Schöneberg und ist stellvertretender Leiter der Deutsch-Lateinamerikanischen Musikakademie in Berlin.

Q: Henke Z S.222; Gak Nr.4/07 S.58

VITTONE, Pedro

m uruguay-

* ~1890, † 1975

?

git-cl, päd, gb

V. wirkte als Gitarrenlehrer in Montevideo, wo er u.a. L.Alba sowie Agustín und Abel Carlevaro unterrichtete. In seinem Buch "Origen e historia de la guitarra" (Buenos Aires, 1973) berichtet er: "Ich war Eigentümer eines Musikhauses in der Calle Ejido; indem ich die Klassen im Ladenzimmer lehrte, konnte ich gleichzeitig beide Arbeiten [verkaufen und lehren] einigermaßen erledigen. Als Tárrega-Anhänger lehrte ich "Lágrima", "Adelita" und die Bearbeitung des "Preludio Nr.7" von Chopin. Außerdem baute ich Gitarren, die meine ehemaligen Schüler spielen."

Q: Prat D; Herrera E

VIUDES Y AZNAR, Antonio Emilio Pascual

m span-

* 10.11.1883 Crevillente (Provinz Alicante), † 27.03.1961 (? Buenos Aires)

gb

V.A. stammt aus einer berühmten spanischen Gitarren- und Geigenbauerfamilie. Er erlernte den Gitarrenbau bei seinem Großvater, dann bei seinem Onkel. 1897-1902 sowie 1903-1909 lernte er in der Werkstatt von M.Ramírez in Madrid. 1909 wanderte er nach Argentinien aus: Am 04.10.1909 kam er in Buenos Aires an. Er baute Gitarren in der Tradition von A.de Torres; er ist auch als Geigenbauer bekannt. Gitarrenzettel (immer: Madrid): bis 1920 "Construyo Antonio Viudes - Luthier", 1920-28 "Antonio Emilio Pascual - Constructor de guitarras, violines, arpas - Discipulo de Manuel Ramírez, Ramírez, ... Unicos repre. por Sud-America - Romero y Fernandez - Bm Mitre 947 Florida 225 - Buenos Aires". Er hatte alle Größen kennengelernt. V. hütete das "secreto Viudes".

Q: Prat D; Janssens GLG S.128; Grondona Ch S.208; Herrera E; Gak Nr.4/11 S.32

VLAŠKALIĆ, Sabrina

w+ serbien-

* 18.01.1989 Belgrad, † 17.01.2019 Groningen (Niederlande)

@

git-cl, päd

V. begann 1996 Gitarre zu spielen; sie hatte auch Talent für Mathematik und Physik. Sie assoziierte Farben mit Nummern und Musik (C-Dur ist rot, F-Dur ist braun). V. studierte bei A.Hadžić-Dorđević an der Musikhochschule Vatroslav Lisinski und bei S.Tošić an der Fakultät Kunstmusik in Belgrad. Dann studierte sie bei Z.Dukić am Conservatorium Den Haag (Master 2012). Sie gewann viele Preise und wurde mit I.Presti verglichen. V. lehrte am Prins Claus Conservatorium in Groningen und an der Hanze University of Applied Sciences in Groningen. Auch bei ihrem Unterricht malte sie Farben in die Noten ihrer Studenten, um ihnen diese Assoziation nahe zu bringen. Auf ihrer Debüt-CD sind Werke von Aguado, Francisco Mignone, de Falla, Brouwer, H.W.Henze, Legnani eingespielt. V. verunglückte mit 29 Jahren tödlich bei einem Verkehrsunfall.

Q: Internet 2024

VOBOAM, Jean Baptiste (VAUBOAM)

m frz-

* ~1648 Paris, † nach 1731

gb

V. ist der Sohn von René V., vermutlich Neffe von Alexandre V. Er wirkte in Paris. Seine früheste bekannte Gitarre ist von 1676. 1680 wird er "Maître faiseur d'instruments de musique" genannt, 1725 "anciens (jurés) de la Communauté des Maîtres luthiers". Er ist heute für seine kunstvoll gebauten Gitarren bekannt (aber auch Gamben sind erhalten): Die Gitarren befinden sich u.a. im Instrumentenmuseum Paris (1676, 1687, 1689, 1690, 1693), im Gemeentemuseum Den Haag (1699) sowie in der Smithsonian Institution Washington D.C. (1730).

Q: Lütgendorff G; Janssens GLG S.118

VOBOAM, René (VAUBOAM)

m frz-

* ~1606, † vor 1679

gb

V. ist vermutlich Bruder von Alexandre V. und Vater von Jean V. Er wirkte in Paris. Aus einer Inventarliste von 1638 des Ladens Fiacre Préponnier geht hervor, daß in seiner Werkstatt überwiegend Zupfinstrumente gebaut wurden. 1638 kam der 15jährige Jaques Prévost, Sohn des Instrumentenmakers Pierre P. zu ihm in die Lehre, ebenso 1639 der 14jährige Dimanche Drouin. Eine einzige Gitarre (1641, fünfhörig) mit zweifelsfreier Signatur hat sich erhalten (Oxford/England, Ashmolean Museum). P.Laniau spielt auf Gitarren von 1652 und 1700 von R.Voboam.

Q: Lütgendorff G; Janssens GLG S.118

VOBOAM, Alexandre Nicolas (VAUBOUIN, VOBUAN)

m frz-

* ~1625, † ~ 1692

gb

V. ist vermutlich Bruder von René V. (oder der Vater von beiden hieß tatsächlich auch Alexandre). Er führte den Titel "Maître faiseur d'instruments de musique à Paris" und nannte sich gelegentlich "Alexandre le jeune" (? um sich gegen seinen älteren Bruder abzusetzen). Er war bekannt für seine Gitarren und Kastagnetten. In Museen sind fünf Gitarren erhalten: Doppelgitarre (1690, Wien, Kunsthistorisches Museum), Gitarren (1676, 1692; Paris, Instrumentenmuseum), Gitarre (1682, Paris, Musée de Cluny), Gitarre (1682, Écouen, Musée national de la Renaissance).

Q: Lütgendorff G; Janssens GLG S.118; Rag HGL S.205

VOGT, Johannes

m dt-

* ~1950

@

git-cl, lt

V. spielte 1990 eine CD auf originalen Barocklauten ein. Er musiziert auch zusammen mit U.Wedemeier als "Duo Panormo" auf historischen Gitarren und Lauten. Sie geben regelmäßig Konzerte und haben 1994 eine CD aufgenommen. V.(Gitarren,Laute) spielte außerdem eine CD mit dem Titel "Baj mir bistu shejn" mit Sara Bloom (Gesang/USA) und St.Ferron (Baßgitarre) auf historischen Instrumenten ein. Er ist Dozent für Laute an der HfM Heidelberg-Mannheim. Mit Sabine Dreier (Traversflöte) bildet er das "Duo Mignarda".
Sch: N.Fragedakis (Gitarre, in Heidelberg).

Q: GuL Nr.6/94 S.26-27; Zupfm.G Nr.4/12 S.191

VOGT, Walter J.

m dt-

* 1935 Mühlen am Neckar (Südwestfalen),

† 12.03.1990 Mühlen am Neckar/Horb a.N.

gb, git-cl, päd

V. war als Gitarrenbauer in Mühlen am Neckar (Nordbaden) tätig. Zusammen mit dem Gitarristen E.Lind entwickelte er 1970-82 ein "Profilgriffbrett", das die unterschiedliche Dicke der Saiten ausgleicht und das Barré erleichtert. 1985 gelang ihm nach jahrelangem Experimentieren eine weitere Neuerung: Das "Vogt-Präzisions-Griffbrett", bei dem alle 110 Halbtöne individuell gestimmt werden können - und zwar durch die einzeln verstellbaren Bündle (feinabstimmbare Gitarrenmensur). Das Gitarrenduo I.Kircher/A.Montes spielt seine Gitarren mit beweglichen Bündlen. Die Patente von W.Vogt erwarb H.Chouard.

Q: GuL Nr.3/83 S.226, Nr.3/97 S.65; Zupfm.G Nr.1/68 S.9, 1/86 S.15, Nr.4/90 S.20

VOIGT, Curt Claus

m dt-

* ~1955 Markneukirchen/Vogtland (Sachsen)

gb

Seine Familie stammt aus Böhmen. Sie baut seit 300 Jahren Saiteninstrumente in Markneukirchen (1699 war Adam I.Voigt in der Geigenmacherzunft). Er lernte dort Gitarrenbau u.a. beim Großvater Kurt und Vater Günter (1926-96). V. legte die Meisterprüfung 1980 ab. Ab 1988 baut er in seiner Werkstatt in Edling (bei Wasserburg am Inn/Oberbayern) neben neuen Gitarren auch historisch inspirierte Instrumente. Er war Restaurator für mehrere Museen, u.a. für das Grassimuseum Leipzig und Volkskundemuseum Bruneck (Südtirol). V. fertigte 2011 zwei Kopien der elfsaitigen Torres-Gitarre von A.G.Manjón an. Sein Sohn Marc-Julian Voigt lernte bei ihm Gitarrenbau und schloß in Mittenwald 2009 die Ausbildung ab. Er bildet die zehnte Generation der Familiendynastie. Im Jahr 2009 entdeckte er gemeinsam mit dem Gitarristen A.Stevens die jahrzehntelang als verschollen geltende Sammlung der Gitarristischen Vereinigung in München.

Q: Gak Nr.4/12 S.32; W.Biermann: "Warte nicht auf bessere Zeiten" S.269; Internet 2025

VOIGT, Rainer

m dt-

* 1944 Bad Salzungen (Thüringen)

@

git-cl, git-fc, git-pop, päd

V. lernte ~1954-1960 nach dem Schulwerk von B.Henze Gitarre bei G.Tucholski an der Musikschule Berlin-Wilmersdorf und wirkte dort 1961-62 im Gitarrenensemble von P.Liebert mit. Danach machte er Folk- und Popmusik. Er spielte 1959/60 in einer Skiffleband, die sich schnell zur Rock'n Roll Band und ~1964/65 zur Beat Band wandelte. V. spielte auch Schallplatten mit Schobert und Black, Ulrich Roski u.a. ein und trat mit Freunden im "Go-In" auf. 1972-76 studierte er an der HfM Berlin Musikpädagogik und bei M.Sanchez Benimeli Gitarre (Staatsexamen) - auf die Aufnahmeprüfung hatte ihn K.-M.Krause vorbereitet. 1972-80 war er auch Dozent an der Musikschule Wilmersdorf. 1980-2009 war V. im Schuldienst als Musiklehrer am Gymnasium Steglitz in Berlin tätig. V. spielt eine Gitarre von R.Seiffert.

Q: Telefongespräch vom 28.04.2016; E-Mail vom 25.05.2016

VÖLKER, Clemens

* ~1960

git-cl, päd

V. studierte Gitarre bei S.Prunnbauer in Freiburg und Kl.Hempel in Hamburg. Er hat das pädagogische und das künstlerische Diplom sowie das Konzertdiplom. Ab 1980 wirkte er solistisch und kammermusikalisch im "Jungen Kammermusikensemble Ladenberg". 1993-2010 spielte er mit "Esther Bejanaro & Coincidence" ("Lider fars Lebn", CD) europaweit. Mit Donata Höffer und Peter Franke sowie Rolf Becker realisierte er literarische Konzerte. Ab 1999 leitet er das Farmenser Gitarrenensemble (mehrfache Prämierung beim Deutschen Orchesterwettbewerb). Seine erste Solo-CD "traumblau" erschien 2003 bei Trekel Records. V. ist Dozent für Ensembleleitung an der HfMT Hamburg. Mit J.Buschmann edierte er 2011 "Die Gitarrenklasse: Gitarrenschule für den Gruppen-, Klassen- und JeKi-Unterricht". V. lebt in Hamburg.

Q: Internet 2017

m dt-
@

VOLMAN, Boris (Boris Lvovich)

* 15.09.1895 St.Petersburg, † 08.05.1971 Leningrad

Pianist, päd, hist

V. studierte zuerst Physik und Mathematik an der Kaiserlichen Universität St.Petersburg (3 Kurse, 1913-17). 1922-25 studierte er Klavier bei M.N.Barinova am Konservatorium in St. Petersburg. 1922-38 lehrte er selbst an diesem Konservatorium. Am Taschkenter Konservatorium war er außerordentlicher Professor (Approbation 1942) und Leiter der Klavierabteilung (1938-45). Am Leningrader Konservatorium war er 1945-56 außerordentlicher Professor der Abteilung für Allgemeine Klavierlehre. Seine Dissertation trägt den Titel „Das Klavierwerk von P.I.Tschaikowski“ (1947). V. edierte „Gitara v Rossii“ (Die Gitarre in Rußland, Leningrad 1961), „Gitara i gitaristy“ (Leningrad 1968), „Die Gitarre“ (1968). V. vollendete das Lehrwerk von W.Jaschnew „Die ersten Schritte eines Gitarristen: Eine Selbstlernschule für das Spielen der sechssaitigen Gitarre“ und edierte es (1968). Während er begann, an dem „Kleinen Wörterbuch für Gitarristen“ zu schreiben, ist er im Alter von 75 Jahren verstorben.

Q: GN Nr.115 S.6 († 08.03.1971); Powroźniak GL (* 15.11.1895); Internet 2026

m russ-

VOLTA, Sandro

* ~1965

git-cl

V. spielte ~1995 die CD "Giuliani & Carulli, Ariettes et Cavatines" zusammen mit der Sopranistin Maurizia Barazzoni ein. Er spielt auf dieser CD eine 6- und eine 10-saitige Gitarre von Enrico Rocca von 1850.

Q: musikbl. Nr.4/95 S.60

m italia-
@

VONDERAU, Christof

* 16.07.1960 Berlin

git-cl, päd, komp

V. wirkt in Berlin. Er ließ sich privat an der klassischen Gitarre und am Klavier ausbilden; er studierte vergleichende Musikwissenschaft. Er komponiert seit den 1980er-Jahren und unterrichtet seit 1982 in Berlin-Zehlendorf. V. spielte 1996 die CD "Polar" (Fresco Music 014) mit 13 Eigenwerken und drei Fremdkompositionen ein. Er versucht dabei die letzte Polarexpedition von Knud Rasmussen klanglich nachzuzeichnen. 2011 spielte er die CD „Three Cars on the Moon“ (Eigenkompositionen) mit Kammermusikpartnern ein. V. komponiert für Gitarre und auch für Film und Fernsehen.

Q: Gak Nr.4/97 S.20; Internet 2025

m dt-
@

VOORHOEVE, Juun

* 1953

git-cl

V. begann mit elf Jahren mit der Gitarre. Er studierte am Konservatorium von Rotterdam und absolvierte Kurse bei J.Mills sowie H.Käppel. V. betätigt sich als Kammermusiker und ist Mitglied des 1983 gegründeten "Nederlands Gitaarduo" mit E.Otte.

Q: Herrera E

m neder-
@

VOORHORST, Enno

* 21.01.1962 Den Haag ('s-Gravenhage)

git-cl, päd

V. lernte 1969-75 Geige und danach Gitarre. Er studierte 1978-88 Gitarre bei H.Sanderink, davon 1980-88 an Brabants Conservatorium Tilburg (bei Eindhoven), sowie bei H.Käppel. 1992 gewann er den 1.Preis beim Ohashi-Gitarrenwettbewerb von Okayama (Japan). Er spielte 1994 eine CD ausschließlich mit Werken von Ag.Barrios ein, dabei sind auch zwei Duos mit H.Sanderink. V. ist Dozent an der Hochschule für Musik von Den Haag.

Q: GuL Nr.1/95 S.30-32; Classical Guit. Nr.5/93 S.8, 5/95 S.42, 10/95 S.8; Briefe von H.Sanderink vom 10.09.2003 und 23.10.2003; Internet 2017

m neder-
@

VORPAHL, Alfred

* ~1890, † ?

git-cl, päd

V. lernte Gitarre bei seinem Ziehvater R.Vorpahl in Berlin. Er studierte dann bei B.Zapater Gitarre sowie an der Königlichen Hochschule für Musik Flöte bei Emil Prill (1867-1940). Er wirkte mit beim 3. Musikfest des Bundes deutscher Gitarren- und Lautenspieler in Berlin. Hier spielte er am ersten Tag (05.10.1922) gleich als ersten Programmpunkt ein Sor-Duo mit E.Schwarz-Reiflingen, das laut Kritik gut gelang. Am 08.10.1922 spielte er das Trio [op.45] von F.Molino zusammen mit Emil Prill (Flöte) und Karl Splittgerber (Bratsche). Hier lobte die Kritik V.s Durchschlagskraft gegen die anderen Instrumente. V. war als Gitarrenlehrer tätig; er unterrichtete u.a. den jungen P.Harlan. Durch seine Verbindungen kam Harlan 1915 zu der Ausbildungsstelle in Markneukirchen.

Q: Die Git., Okt.1922, S.3, Dez.1922 S.24, 7-8/1929 S.66

m dt-

VORPAHL, Reinhold

m dt-

* 22.03.1864 Berlin, † 11.04.1926 Berlin

git-cl, päd, mand

V. lernte bei Robert Limarz Geige, Theorie bei W.Tappert, Gitarre bei W.Conrad und später Mandoline bei Achille Coronati (und bei Armamini). Er war von Beruf Apotheker. Mit W.Conrad und C.Henze gründete er 1888 den ersten deutschen Mandolinenclub "Sempre avanti". Das erste Konzert fand 1889 im City-Hotel statt. Von C.D.Schettler bekam er stärkste gitarristische Anregungen. V. wirkte 1919-25 aktiv bei den Musikfesten in Berlin mit. Er war ein echtes Berliner Original (genannt "Palli"). Der Unterricht bei ihm gestaltete sich so, dass er, wenn er einen Schüler unterrichtete, alle seine anderen Schüler danebenstanden und zusahen. Laut „Berliner Musik-Jahrbuch“ von 1926 wohnte er in Berlin-Charlottenburg, Augsburger Str.46. – Sein Bruder Ernst Vorpahl (Name später geändert in Nef-Vorpahl, † ~1940) war auch Gitarrenlehrer in Berlin-Wilmersdorf, Xantener Str.19. – Sein Adoptivsohn und Schüler A.Vorpahl war auch Gitarrist.

P: "Schule zur gründlichen Erlernung des Gitarrespiels" (Köster)

Sch: E.Gregory, B.Bendix, Clara Brat, Margarethe Walkotte, L.Bokken, K.Wölki

Q: Zuth HLG; Die Git. Nr.5-6/26 S.34; K.Wölki "Geschichte der Mandoline" S.30; Internet 2025

VUGT, Sjaak van

m neder-

* 1956 Rotterdam

@

git-cl

V. begann mit elf Jahren, Gitarre zu spielen. 1972-80 studierte er bei Hans (? Jan) van Goch am Konservatorium von Rotterdam. Er musiziert seit 1983 im Gitarrenduo "Duo Batendo" mit T.Huijsman, den er auf dem Konservatorium von Rotterdam kennenlernte. Sie spielten ~1996 eine CD mit einer Auswahl aus "Die Wohltemperierten Gitarren" von M.Castelnuovo-Tedesco ein.

Q: Summerfield CG; Zupfm.G Nr.3/97 S.123

VUKI, Alen

m dt- (?)

* ~1970

@

git-cl

Zusammen mit A.Hamann, P.Merz und Th.Rose hat H. ~2003 unter dem Namen "Advance Guitar Quartet" als Debüt-CD Werke von R.Dyens, O.Bensa, A.York, Patrick Roux und J.W.Duarte eingespielt.

Q: Zupfm.G Nr.1/04 S.49

VYSOCKI, Michail: siehe: WYSSOTZKI, Michail

WACH, Michael

m dt-

* 07.08.1874 München, † nach 1920 und vor 1944

gb

Sein Vater Hans Wach wurde in Mittenwald geboren und hatte dort Geigenbau gelernt und sich auf Zithernbau spezialisiert. Michael Wach lernte bei seinem Vater. Nach der Lehrzeit war er in verschiedenen Werkstätten in Deutschland und Österreich tätig. 1904 machte er sich in München selbständig. Er wurde bekannt durch eine neue Bundeinteilung auf der modernen Laute: Das Wachsche Griffbrett (D.R.P.473349) von 1911 - jede Saite hat eine eigene Mensurierung durch Teilung jedes Bundstabes in sechs Teilbundstäbe. Außerdem sicherte sich W. die Alleinherstellung der Großterzlaute (siehe auch bei O.Rabel).

Q: Lütgendorff G; Zuth HLG (ein weiterer Schüler von Hans Wach war Ignaz Roider); Internet 2023

WACHENFELDT, Mattias von

m sverige-

* 1972 Stockholm

@

git-cl

W. studierte Gitarre bei G.-O.Nilsson und S.Lundesta sowie später bei J.Mills in Cardiff. 1997 spielte W. die CD "Guitar Music from the Twentieth Century" ein mit Werken von L.Brouwer, George Rodosthenous (* 1973, Zypern), N.Koshkin, B.Britten.

Q: GuL Nr.4/99 S.48

WACHTER, Josef (? Heinrich)

m dt-

* ~1870, † nach 1935

git-cl, päd, Zitherspieler

W. wirkte in München. Er leitete ein Mandolinenensemble (Konzert vom 17.09.1899). Er trat im Jahre 1901 der Gitarristischen Vereinigung als "Zither- und Musiklehrer" bei. Die Schwestern Margarethe und Mathilde Gropp (beide *~1895), die auch bei H.Albert Unterricht hatten, waren seine Gitarrenschülerinnen gewesen (unterrichteten später selbst - siehe Anzeige in: Gitarrefr.Nr.7-8/24 S.64; 1917 haben sie in München ihr erstes Konzert gegeben). P: "Schwabinger Bohème" (Lieder zur Laute/Gitarre), bearbeitet von Josef Wachter (Verlag Ferdinand Zierfuß, München 1922). - Im Gitarrefr. Nr.4/1903 u.Nr.3/1907 erschienen von Dr.Heinrich Wachter (Kiel) zwei Aufsätze mit dem Titel "Über den Fingersatz beim Gitarrespiel".

Q: Gitarrefr. Nr.1/00 S.11 (Salzburg!), 3/07 S.17, 1/17 S.5; Buek GM (Nachtrag, S.173); Schwarz G S. 153 ("Heinrich"); Huber WkG S.84, 119

WADE, Graham

m engl-
@

* 18.01.1940 Coventry (West Midlands)

git, päd, publ (er lebt am 15.08.2019: Interview)

W. begann 1953 Gitarre zu spielen, nachdem er zuerst Klavier lernte. Er studierte am Jesus College in Cambridge and am Trinity College of Music in London (Magisterdiplom 1962). Seine ersten Gitarrenlehrer waren u.a. J.Jeżewski (1959-62 an der Trinity College Cambridge/University of Cambridge) und J.Byzantine. 1972 gründete er mit seiner Frau (Klavier) das "Wade-Eker-Duo". Ab 1972 hält er die Gitarrensommerschule in Lincolnshire ab. W. war Professor für Gitarre an der City of Leeds College of Music und Dozent an der University of Leeds. 1974 gab er den "Guitar Tutor" (2 Bände mit MC's) heraus.

P: "Traditions of the Classical Guitar (1980); "Segovia" (1983); "The Guitarist's Guide to Bach" (1985); "Rodrigo and the Concierto de Aranjuez" (1985). Zusammen mit G.Garno verfaßte er „A New Look at Segovia, His Life, His Music“ (2 Bände, 2018).

Sch: P.Galbraith, Andrew Liepens (Hrsg. des "The Guitarist's Repertoire Guide")

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Classical Guit. Nr.7/93 S.33, Nr.8/93 S.7; Internet 2024

WAESPE, Marlies

w+ helvetia-
@

* 1946 Wattwil (Kanton St. Gallen)

git-cl, Akkordeonistin, päd

W. erhielt Musikunterricht vom Vater. Sie lernte 1965-68 Akkordeon an der Musikschule Trossingen. Ab 1969 studierte sie Gitarre am Konservatorium Winterthur (Diplom). Sie ist Gründungsmitglied des 1974 gegründeten "Gitarrentrio Thomatos" mit S.Thomatos und A.Valero. Sie spielten 1979 die LP "La Sérénade" ("Serenade Music For Three Guitars", Spectrum SR 109/Jecklin, 145) ein mit Werken von F.Gagnani, J.Küffner und L.von Call. Sie war 1970-2010 Dozentin für Gitarre an der Kantonsschule Wattwil. Parallel lehrte sie 1986 bis zu ihrer Pensionierung 2011 Akkordeon, Schwyzerörgeli und Gitarre an der Musikschule Toggenburg in Wattwil. Mit der Gitarre trat sie auch oft solistisch auf. W. lebt in Wattwil.

Q: Cover der LP 1979; Summerfield CG; Herrera E; Internet 2019

WAEYAERT, Andy

m belg-
@

* ~1970

git-cl

W. studierte Gitarre an der Musikakademie Diksmuide (Flandern) und in Antwerpen bei Y.Storms und David De Groodt. Er veröffentlichte 1998 eine CD mit Werken von J.Cardoso, Alexander Vinirsky (* 1950), A.Piazzolla, Ag.Barrios, B.Verschueren und A.Kanneci. Als Quadrant Guitar Quartet hat er 1996 eine CD zusammen mit T. Van Eygen, B.Verschueren und H.Keustermans eingespielt

Q: GuL Nr.3/98 S.36, Nr.5/98 S.36

WAGER-SCHNEIDER, John, siehe: SCHNEIDER, John

WAGNER, Dietrich

* 24.10.1937 Stellenbosch, † 2007

git-cl, Sänger, päd, komp

W. wuchs in Stellenbosch auf, 1948 zog die Familie nach Johannesburg, da der Vater dort Leiter der Abteilung für Soziologie an der Universität Witwatersrand wurde. An derselben Universität machte er zunächst seinen Bachelor mit den Schwerpunkten Afrikaans und Geografie. Anschließend machte er seinen Bachelor in Musik mit den Hauptfächern Gitarre (bei F.Buss) und Gesang. Danach wurde er Dozent an der School of Music der Universität Witwatersrand. Er unterrichtete auch privat und am Johannesburg College of Education. 1964 ging er nach Deutschland, wo er an der Berliner Hochschule für Musik Gesang bei Elisabeth Grümmer studierte. Von Berlin ging er nach London, um bei R.Spencer Laute und Lautengesang zu studieren. 1966 nahm D. seine Lehrtätigkeit an der Witwatersrand School of Music und privat wieder auf. 1971-73 ging er nach Köln, um das Lautenstudium bei Michael Schäffer fortzusetzen. 1973 wurde Dietrich Lehrbeauftragter des Konservatoriums für Musik in Windhoek (Namibia), wo er eine Gitarren- und Lautenabteilung aufbaute und schließlich zum Dozenten ernannt wurde. D. gründete ein Ensemble für Alte Musik, das Consortium Musicum. Gleichzeitig schloß er seinen Master of Music an der Universität Witwatersrand ab. Er baute seine in Johannesburg begonnene Karriere als namhafter Gitarrist und Lehrer sowie als Sänger und Lautenist im Stil der großen elisabethanischen Interpreten weiter aus. 1979 ging er nach Stellenbosch zurück. Er etablierte 1980-2007 eine lebendige Stelle für Gitarre und Laute am Konservatorium der Universität Stellenbosch (Sch: James Grace, * 1978 in England). Als Komponist ist er bekannt für seine Lieder für Gesang und Gitarre, die er im Laufe seines Schaffens komponierte und aufführte. In den letzten 27 Jahren komponierte er sieben Werke für Gitarre solo.

Q: Internet 2025

m südafrika-
@

WAGNER, Jens

* 1958

git-cl, päd, lt

Bis 1945 lebte seine Familie in Greifenhagen/Gryfice/Westpommern). W. studierte Gitarre bei K.Scheit (Abschluß 1979) und bei H.Gräf in Essen sowie Laute bei Stephen Stubbs (* 1951). W. konzertierte ab 1979 im In- und Ausland. Er musizierte 1984-2002 im Gitarrenduo "Duo Sonare" mit Th.Offermann (auch auf Originalinstrumenten des 19.Jahrhunderts. Sie spielten 1996 die CD "Mozart - Giuliani - Carulli" ein, auf der sie Terz- und Primgitarren von Bernhard Kresse (* 1952, wirkt in Köln) nach Vorbildern von Stauffer und Panormo benutzten. W. war 1980-96 Dozent an der GHS-Universität Essen. Ab 1989 war er Dozent an der HfK Bremen (Sch: P.Gazarek-Offermann) und ab 2014 Professor an der HfMT Hamburg. 1999 spielte er die Solo-CD "19th Century Guitar" (Acoustic Music 319.1212.2) auf denselben Gitarren ein. 2003 gründete er mit Pavel Steidl das 'new duo project'. - Jörg (!!!) Wagner ist Dozent an der HfM Heidelberg-Mannheim; Sch: J.Masuhr, Frank Scheuerle] - Q: Gak Nr.1/88 S.49; musikbl. Nr.2/97 S.46; GuL Nr.2/98 S.28, 6/00 S.42; Internet 2024

m dt-
@

WAGNER, Thomas Gert

* ~ 1980

m dt-

@

git-cl, git-jz

W. spielte ~2009 die CD "ararinha azuk" (Burger-Müller 066) mit Werken von Cole Porter ("Night and Day"), L.Bonfá, A.C.Jobim, T.G.Wagner, u.a. ein. Er spielt - genau wie alle anderen Gitarristen, die mit dabei sind (Katrin Kramer, Hildegard Garkisch, Peter Remmele), auf Gitarren von A.-P.Gropius. Ferner sind noch Uwe Arlt (Vibraphon) und Roland Geiger (Flöte) zu hören.

Q: Gak Nr.4/10 S.45

WAGNER-RÉGENY, Rudolf

m dt-

git-cl, komp, päd

* 28.08.1903 Szászrégen (Ungarn, deutsch: Sächsisch Regen/Siebenbürgen, ab 1918 zu Rumänien: Reghin), † 18.09.1969 Berlin.

Nach dem Gymnasium in Schässburg studierte W.-R. ab 1919 am Leipziger Konservatorium Klavier bei Robert Teichmüller, 1920-23 an der HfM Berlin-Charlottenburg belegte er das Fach Orchesterdirigieren bei Franz Schreker, Siegfried Ochs, Emil von Reznicek, Rudolf Krasselt und Friedrich E.Koch. Er wirkte als Korrepetitor, im musikalischen Beirat des Tonfilms und als Kapellmeister. Er nahm 1930 die deutsche Staatsbürgerschaft an. 1930-43 arbeitete er freischaffend als Komponist und Kompositionslehrer. Sein bekanntestes Werk, die Oper „Die Bürger von Calais“, wurde 1939 unter Karajan aufgeführt, dann aber von den Nazis verboten. 1947-50 war er Rektor der HfM Rostock; 1950 wurde er Dozent für Komposition an der Deutschen Hochschule für Berlin (Ost, ab 1964 „Hanns Eisler“) und Leiter einer Meisterklasse an der Akademie der Künste der DDR. Zum Komponieren für Gitarre kam W.-R. durch seinen Nachbarn W.Schlinske, der die „Fünf Miniaturen“ (1951) und die „Sonatine“ (1955) für ihn redigierte, die B.Henze bei Hofmeister veröffentlichte. Außerdem erschien in Henzes Schulwerk „Das Gitarrespiel“ ein „Moderato“ und das „Trio in a-Moll“ für 2 Primgitarren und 1 Quintbassgitarre (oder Kontrabaß). Des Weiteren entstanden „Zwei Miniaturen“ („Dem Nachbarn Schlinske“), „Lied für Gitarre („Für Bruno Henze“), Gitarrenduos und Lieder.

Q: Henze Mskr.; Seeger GS S.60-61; Powroźniak GL; KDG; MGG 2007; Internet 2024

WAHLICH, Christine (geborene HÄHNEL)

w+ dt-

* 23.08.1936 Markersbach/Erzgebirge

?

git-cl, päd

W. studierte an der HfM Dresden 1951-59 (Hauptfach Klavier) und Hauptfach Gitarre 1954-57 bei M.Winkler und 1957-59 bei Chr.Golf. 1959-60 musizierte sie im Duo mit einer Kollegin der Musikschule Parchim. 1960-63 lehrte sie am Konservatorium Schwerin Gitarre, Musiktheorie und Methodik (Sch: G.Koch). 1969-91 war sie u.a. Fachlehrerin für Gitarre, Methodik, Zusammenspiel an einer Pädagogischen Schule für Erzieher und Kindergärtnerinnen. W. musizierte privat mit zwei Kollegen im Trio. Sie lebt heute im Ruhestand in Schwerin. W. besaß zwei Weißgerber-Gitarren (Jahrgang 1935, gekauft 1958 und Jahrgang 1944, gekauft 1963).

Q: Brief vom 05.04.2005 an Chr.Golf; Telefonat vom 03.02.2018

WALKER, Luise (WALKER-HEJSEK) (Luise-Ida)

w+ östr-
@

* 09.09.1910 Wien, † 30.01.1998 Wien

git-cl, päd

W. begann mit acht Jahren bei J.Zuth die Gitarre zu erlernen. Danach studierte sie bei J.Ortner an der Wiener Musikakademie. Es folgten Studien bei H.Albert und M.Llobet. Als zwölfjährige gab sie ihr Konzertdebüt; es folgten weltweite Konzertreisen. 1940-85 leitete sie eine Gitarrenklasse der Wiener Musikhochschule (Prof. seit 1965). Schon vor 1945 nahm sie Schallplatten bei Odeon und Telefunken auf. – W. war verheiratet mit dem Ingenieur X.Hejsek († 1966).

P: "Für den Anfang im Gitarrenspiel", "Der junge Gitarre-Solist", "Das tägliche Training" und Werke für Gitarre solo (Verlag V.Hladky/Heinrichshofen's), "Ein Leben mit der Gitarre" (Zimmermann, 1989)

Sch: O.Zykan, B.Atkins, M.Grakalić, Walter Reisinger, E.Lind, W.Würdinger, B.Zaczek, I.Kremmel, H.und I.Hein, Chr.Harlan, G.Hasegawa, Ahmed Noor Baluch (* 1952), J.Panetsos

Q: Zuth HLG; Bone GM; Henze Mskr.; Sharpe SSG; Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.1/88; GuL Nr.2/98 S.3, 6/00 S.48; MGG 2007

WALKER, Timothy

m engl-
@

* 13.05.1943 Durban (Südafrika), † 28.02. oder 01.03.2021

git-cl, päd

W. 's Eltern waren Briten; sein Vater war ein bekannter Journalist, Schriftsteller und Musikkritiker. Er begann mit zwölf Jahren sich selbst auf der Gitarre zu begleiten und wechselte dann zur Klassik. In Südafrika war F.Buss sein Gitarrenlehrer. W. studierte zwei Jahre bei N.Yepes in Madrid. Danach zog er nach London (Debüt in der Wigmore Hall 1970). Es folgten Studien bei I.Presti, A.Lagoya, J.Williams. Er war Mitglied der "Fires of London", einer Gruppe für Neue Musik (Leiter: P.M.Davies), und der London Sinfonietta. W. gab Konzerte in Europa und den USA (erste Tour 1978 - danach Südamerika mit der Sopranistin Mary Thomas). 1978 trat er zum 200. Geburtstag von F.Sor im Duo mit J.Williams auf. W. spielte diverse Schallplatten ein (u.a. Barockmusik, Folk Songs).

Sch: St.Hladek, M.Regnier, X.Yang

Q: Summerfield CG; Internet 2021

WALLACE, Frank (Frank A.)

m usa-
@

* 22.11.1952 Houston (Texas),

† 02.06.2020 in der Region Monadnock (New Hampshire)

git-cl, vih, lt, päd, komp, Sänger (Bariton), Toningenieur

W. zog 1957 mit seinen Eltern nach San Carlos (Kalifornien). 1974 macht er seinen Abschluss in klassischer Gitarre bei M.Lorimer am San Francisco Conservatory. Danach zog er in den Osten und verließ für immer die Westküste, wo er aufgewachsen war. In Boston lernte er 1974 die Sängerin und bildende Künstlerin Nancy Knowles kennen – der Beginn einer 46-jährigen Partnerschaft in Musik und Leben. 1976-80 lehrte er klassische Gitarre am New England Conservatory of Music in Boston. Dann schnitt er sich die Fingernägel ab, um Laute zu spielen. Er begleitete sich selbst beim Singen. Das Paar gründete 1976 das Ensemble „LiveOak“ (später „LiveOak Trio“ und „Live Oak“ and Company), das bis ~1996 mittelalterliche und Renaissance-Musik mit Stimmen, Laute, Oud, Gitarren, Harfe, Zink, Flöte, Gamben und Vihuela spielte; sie tourten durch Nord-, Südamerika sowie Europa und machten zahlreiche Aufnahmen. Durch das Komponieren kam er wieder zur Gitarre. Mitte der 1990er-Jahre fanden sie zu Schubert und Mertz, die er auf originalen Gitarren aus dem 19. Jahrhundert spielte. Sie zogen in ein Bauernhaus im Wald der Region Monadnock. Als „Duo LiveOak“ führten sie bis 2012 zeitgenössische Kunstlieder auf und nahmen sie auf (8 CD's). In den letzten zwanzig Jahren standen seine Solo-Gitarrenauftritte- und -aufnahmen im Mittelpunkt. Er schrieb, spielte und nahm Werke für Gitarre solo (von großen Konzertstücken bis hin zu einfachen Etüden für Schüler) sowie Ensemblewerke für Gitarrenorchester, Gitarre mit Kammerinstrumenten und ein umfangreiches Repertoire für Gitarre und Gesang auf. Als Sänger zur Vihuela spielte er 1991 seine Debüt-CD "The Art of Flemish Song in the Courts of Europe" (Centaur CRC 2109) zusammen mit Nancy Knowles (Sopran, Flöte) ein. 1991 spielte er (Bariton, Vihuela) die CD "¡Ay de mí!" (Centaur CRC 2112) mit Werken von L.de Narváez, F.da Milano, A.Mudarra, E.de Valderrábano, D.Pisador, M.de Fuenllana u.a. ein. 2019 edierte er die letzte CD mit eigenen Werken. W. spielte u.a. eine Gitarre von Hauser I. von 1931. Er starb mit 67 Jahren an einem okulären Melano.

Q: Classical Guit. Nr.1/93 S.40; Internet 2025

WALLISCH, Albin

m östr-

* 1888 Wilhelmsburg (bei St.Pölten/Niederösterreich), † 1969

git-cl, päd

W. gestaltete den Beginn der neuen Wiener Gitarristik mit. Nach der Übersiedlung nach Wien suchte er zehn vergeblich einen Gitarrenlehrer, ehe er Unterricht an der Urania erhielt und Kontakt zu anderen Wiener Gitarristen bekam. Er spielte z.B. im Duo mit der zwölfjährigen L.Walker. Deren Vater Rudolf Walker initiierte 1920 die Gründung des Wiener Gitarren-Klubs, dessen Schriftführer Albin Wallisch wurde. Dadurch hatte er Verbindung zu Gitarrengroßen auf der ganzen Welt. W. war Gitarrenlehrer an den Musikschulen Wilhelmsburg und St.Pölten. W. spielte eine Gitarre von I.Mettal. - Sein Enkel H.Wallisch ist ein bekannter Gitarrensolist und Verleger geworden.

Q: Hackl Ö S.188 (nach H.Wallisch)

WALLISCH, Heinz

m östr-
@

* 1949 Lilienfeld (Niederösterreich)

git-cl, lt, päd, publ (Enkel von A.Wallisich)

W. erhielt 1971 die Lehrbefähigung für Volksschulen. 1971-75 studierte er bei K.Scheit an der HfMudK Wien (1973 Konzertdiplom, 1975 Lehrbefähigung). 1973-81 war er Assistent von Scheit. Ab 1981 war er Leiter der Konzertsachklasse der Privatuniversität Konservatorium Wien. Er konzertierte in Europa und den USA als Solist sowie im "Wiener Gitarren Duo" (mit Jürg Kammermann), "Wiener Gitarrentrio" (mit K.Aigner und A.Aigner), mit den "Wiener Instrumentalsolisten" und als Lautenist bei "Musica instrumentalis" Wien. Er spielte fünf CD's ein und edierte Noten bei Universal sowie bei Doblinger. 1994 gründete er den Verlag "Edition Heinz Wallisch".

Sch: M.Nagy, K.Dobó

Q: Hackl Ö; Internet 2020

WALTER, Fried (eigentlich: SCHMIDT, Walter)

m dt-

* 19.12.1907 Ottendorf-Okrilla (bei Dresden), † 08.04.1996 Berlin

komp

W. studierte Musik in Dresden und Berlin, wo er seit 1929 lebte. 1944-72 war er beim RIAS als Kapellmeister tätig; ab 1949 war er dort Leiter der Abteilung Unterhaltungsmusik. Neben Opern, Balletten, Kammermusik, ~1200 Arrangements schrieb er für Zupfinstrumente:

"Suite" (1964) für Gitarre solo und Streicher ad lib.; "Reflexe - Variationen durch die Jahrhunderte über ein altspanisches Thema von G.Sanz" für Gitarre und Zupforchester (für S.Behrend 1972); "Blumen-Katalog" für 2 Gitarren.; "Sechs Vortragsstücke" für 3 Gitarren.

Q: Git Nr.1/74; Frank-Altmann TK; Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.1/87 S.113-114, Nr.2/96 S.57; Berliner Morgenpost vom 18.12.1992 und 11.04.1996

WALTNER, Angela

w+ dt-

* 1970 Oberstaufen (Oberallgäu/Schwaben)

gb

W. hat in der Jugend Zitherspielen gelernt. Sie studierte zuerst an der Staatlichen Berufs- und Berufsfachschule Mittenwald und hat dann in Markneukirchen (Außenstelle der Westsächsischen Hochschule Zwickau) Gitarrenbau und Design studiert (Diplomabschluß); sie wirkt als Gitarrenbaumeisterin. Zuerst hatte sie eine Werkstatt im Allgäu. Am 15.11.2002 eröffnete sie (zusammen mit ihrer Studienkollegin H. von Rüden, die bis 2015 blieb) ihre Werkstatt in Berlin-Prenzlauer Berg (Christburger Str.28). Später zog sie mit ihrer Werkstatt um in die Raabe Str.16 (im selben Bezirk). Dank eigener akustischer Forschungen im Rahmen eines 2017 abgeschlossenen Masterstudiums erhielt W. ein tieferes Verständnis vom Schwingungsverhalten der Gitarre und deren Tragfähigkeit im Raum. - D.Zagumenikov spielt auf einer Gitarre aus ihrer Werkstatt.

Q: Gak Nr.2/09 S.30, 4/09 S.53; Internet 2024

WANAT, Martin

* 1959 in Polen

m polska-

@

git-cl, päd

W. erhielt mit acht Jahren ersten Gitarrenunterricht. Er studierte in Katowice (Kattowitz) Gitarre. Danach studierte er bei M.Kersting an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Dort gründete er 1988 zusammen mit A.Koch das Gitarrenduo "Duo Concertino". Es debütierte 1996 auf der CD "Fernando Sor: Gitarrenduos" (Goki 1196). 1988~1997 war er Dozent an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf.

Q: Musikhochschulführer (Beiheft S.32); GuL Nr.3/97 S.35; Zupfm.G Nr.3/98 S.132, 4/09 S.9; Auskunft von A.Stevens vom 01.10.2001

WANCZURA, Joseph

* 1799, † 1859

m cesko-

@

git-cl, päd

W. wirkte in Böhmen als Gitarren- und Klavierlehrer sowie als Komponist. 1840 ließ er sich in Wien nieder und gab dort Gitarrenunterricht, später auch Klavierunterricht. Er komponierte Werke etwa 50 Werke für Gitarre solo sowie Duos für Gitarre und Klavier. Es handelt sich zumeist um einfachere Stücke (Rondos, Variationen, Tänze und Arrangements von Stücken aus Opern), die zum größten Teil 1831-34 bei Diabelli in Wien erschienen. Sein op.2 (12 Lektionen) ist ein didaktisches Werk. Außerdem ist ein Gitarrenduo (Frühlings-Walzer op.16) bekannt, das im Verlag Joseph Czerny (Wien) gedruckt wurde, von dem allerdings die 2.Stimme fehlt. - Sieben Werke von ihm sind im Internet bei IMSLP einsehbar. – Ein F.Wanczura hat zu Schubertliedern eine Gitarrenbegleitung geschrieben (op.111, 1-3).

Q: Bone GM; Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL; Internet 2026

WANDAHL, Finn (Finn Ove)

* 16.11.1954 Kopenhagen, † 03.08.2024

m danmark-

@

git-cl, Chorleiter, Schriftsteller

W. studierte Gitarre bei I.Olsen, P.-O.Johnson und A.Lagoya. Er spielte 1979 eine LP (Danica Records LP W 7901) ein mit Werken von D.Scarlatti (Sonata), J.S.Bach (Chaconne), J.Turina (Fandanguillo), J.Dowland (The King of Denmark his Galliard, My Lady Hunssdons), S.L.Weiß (Passacaglia), G.Frescobaldi (Aria con variazioni), H.Villa-Lobos (Prelude IV, Prelude II). Im Blog des Guitar Salon International schrieb er 2015 über R.Bouchet und 2016 über eine Gitarre von A.de Torres von 1890. Von W. sind folgende Bücher erschienen, die er teilweise zusammen mit anderen Autoren verfaßte: „Guitarvirtuosen, der blev indisk astrolog“ (1989), „Skrevet i stjernerne“ (1990), „Hos en tibetansk astrolog“ (1990), „Dalai Lamas syn på en verden i forandring“ (1990). W. verstarb mit 69 Jahren. Die Trauerfeier fand am 15.08.2024 in der Johanneskirken in Greve (auf der Insel Seeland) stand. Die Dänische Gitarrengesellschaft verkaufte seine vier besonderen Gitarren von dänischen Gitarrenbauern am Anfang des Jahres 2025: 2 Gitarren von Johannes Møller (von 1932 und 1938), eine Gitarre von Arne Schlünsen (1961) und eine Gitarre von Yngve Barslev (1970).

Q: Internet 2025 (Foto in der dänischen Zeitschrift „Musikken“ vom Februar 2016, S.40)

WANGENHEIM, Andreas von

* 1962 Hannover (Niedersachsen)

m dt-
@

git-cl, päd

W. wuchs in Lübeck (Holstein) auf. Er studierte bei E.Funck an der Hochschule für Musik und in Theater in Hamburg sowie bei O.Ghiglia an der Musikhochschule in Basel (Schweiz). W. gibt regelmäßig Solokonzerte mit Werken vom Barock bis zur Moderne und tritt als Solist in Orchestern auf. W. ist Dozent (Prof. ab ?) für Gitarre an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe (Nordbaden). Zusammen mit dem Rockmusiker Thomas Bauer spielte er die 1988 preisgekrönte Filmmusik "Suite in E" und die CD "Milonga" ein. 1989 produzierte er als "The Poetic Ensemble" (mit Th.Bauer etc.) die LP "Orlando, 12 Poems for Guitar & Ensemble".

Sch: P.Khlopovski

Q: NMZ Nr.4/97 S.35

WANGLER, Rudolf

* 11.03.1937 Luzern

m helvetia-
@

git-cl, päd

W. wechselte nach mehrjährigem Studium der Violine zur Gitarre; er hatte insgesamt zehn Jahre Instrumentalunterricht. 1957-62 hatte er in Basel Kontakte mit der Schola Cantorum unter Paul Sacher. Seit 1955 gab er Solokonzerte ("Musique intime pour guitare") in der Schweiz und Europa, mit Kammermusik für Flöte und Gitarre und als Solist verschiedener Orchester. 1963-66 wirkte er in Santiago de Chile; er unternahm dort u.a. Konzerttourneen für das Projekt "Extensión musical" der Universidad de Chile. Ab 1967 zurück in Basel trat er solistisch mit dem Programm "Musique intime pour guitare" in vielen Kleintheatern der Schweiz und im nahen Ausland auf. Mit Hansheinz Schneeberger (Geige, 1926-2019) gründete er 1973 das „Paganini-Duo“. Mit den Programmen "Paganini violon et guitare" und "Musique intime pour violon et guitare" ergeben sich über 25 Jahre abendfüllende Konzerte in ganz Europa (3 LP's) und 1986 eine Tournee in der damaligen Sowjetunion. Seit 1977 spielte W. auch mit dem Cellisten Alfred Knüsel (* 1941, LP 1980). Er wurde auch als Interpret zeitgenössischer Werke mit Gitarre bekannt. Seit 1970 hat er 14 Tonträger eingespielt (darunter 3 Solo-LP's und eine CD mit dem Titel „Musique Intime pour Guitare“). Sein Lehrwerk "Sechs Saiten, zehn Finger" (auch als TV-Gitarrenlehrgang) erschien 1968 in Basel (Verlag Bärenreiter). W. lebt in Basel und feierte dort seinen 80. Geburtstag. Seit ~2015 hatte er sich von der Bühne zurückgezogen. – W. war mit Salvador Dalí befreundet, der ihm nach mehreren Hauskonzerten die Gitarre bemalte und das Instrument museumsreif machte (1968-70).

Q: Moser Git.M; Dettke Lehrwerke G; Cover der Platte "A.Knüsel/R.Wangler, Violoncello & Gitarre" (Da Camera Song, SM 95063); Internet 2025

WARNECKE, Ulrich Uhland

m dt-
@

* 1966

git-cl, git-pop, päd, komp

W. lernte mit neun Jahren Gitarre im Gruppenunterricht; er spielte E-Gitarre in Bands. Mit 17 Jahren begann er an der Musikschule Münster mit der klassischen Gitarre. W. studierte 1987-94 an der HfM Stuttgart bei M.Sicca (Musiklehrer- und Konzertdiplom), parallel dazu Barocklaute bei R.Barto. 1994-97 besuchte er die Solistenklasse bei F.Bungarten in Luzern. Er lehrt seit 1988 an Musikschulen. Ab 2016 ist er hauptamtlicher Dozent an der PH Ludwigsburg. 1988-98 trat er mit Martin Wiedmann (* 1965 Stuttgart, Gitarre) als DUO DECISO auf. W. hat eigene Werke auf der CD "Gigbag" (FEROclassics) 2003 eingespielt. Auf seiner ersten CD spielte er Werke von Weiß und Hagen. In Konzerten spielt er auch auf mehreren Gitarren - z.B. auf einer Gitarre von 1837, einer von Stauffer, von Weißgerber, von Ramírez, von Friederich - die für diese Gitarren typischen Stücke.

Q: Gak Nr.2/06 S.32; Internet 2025

WARREN, George (WARREN, George M., Jr.)

m usa-
?

* 08.07.1934 West Palm Beach (Florida), † 18.12.2009 Monterey (Kalifornien)

git-cl, päd, publ

W. studierte Musik und Gitarre. Er war zuerst Musiker, der nebenbei schrieb; später war er ein Schriftsteller, der nebenbei musiziert. Er war auch als Gitarrenlehrer tätig und führte mit seinen Schülern viel Kammermusik auf (besonders Werke von H.Ambrosius und A.Stingl). Er leitete zwei kleine Verlage und gründete mit L.Almeida eine Musikschule in Kalifornien. W. wirkte als Musikrezensent; er schrieb Artikelserien ("the repertoire" in der "Guitar Review") und Romane. Er lebte seit 1981 in Pacific Grove. W. erlitt 1992 einen Schlaganfall und konnte dann seit 2005 kaum sprechen. In der Serie "Children of the Lion" verfasste er 13 Bücher unter dem Pseudonym Peter Danielson.

Q: Classical Guit. Nr.3/86; GR Nr.81(1990), Nr.83(1990) S.37; Auskunft von A.Stevens - Geenen vom 11.09.2005; Internet 2020

WASHINGTON, Joe

m austral-

(eigentlich: **WASHINGTON, Joseph Joslin**)

@

* 1920 Sydney, † 2006

git-cl, git-jz, päd, Rundfunk- und Fernsehredakteur

W. musizierte in diversen Formationen. Er studierte Komposition am Konservatorium von Sydney. Mit seiner Ehefrau S.Bishop lebte er in Elsternwick (Vorort von Melbourne) in einem Haushalt mit L.Williams, seiner Frau Malaan und J.Williams. Er bildete mit L.Williams und S.Bishop ein klassisches Gitarrentrio, bis S.Bishop 1955-59 nach London ging und die Familie verließ. Später wurde er beim australischen Rundfunk und Fernsehen Mitarbeiter für die musikalischen Programme. W. spielte mehrere Instrumente, vorwiegend aber auf der klassischen Gitarre. 1974 edierte er "The Beatles for Classic Guitar". - Nicht zu verwechseln mit dem Jazzgitarristen Little Joe Washington (1939-2014) -

Q: Powroźniak GL; Internet 2022

WATANABE, Norihiko

* 11.09.1948 Nichinan (südjapanische Insel Kyūshū), † 29.02.2004

m engl-

@

git-cl, päd

W. lebte ab 1950 in Kōbe (Präfektur Hyōgo/Insel Honshū) Er lernte ab 1955 Gitarre, ab 1958 studierte er Gitarre bei A.Matsuda. Anschließend studierte er bei Yoshitaka Tsukimura und Hiroshi Onishi. 1967 gab er sein Konzertdebüt in Tokio, danach nahm er seine erste Schallplatte in einem Take auf. 1969 gewann er den 1. Preis in Paris (einstimmiges Votum der 12 Jurymitglieder). Er blieb vier Monate in Europa und erhielt Unterricht in Tabulatur und laute bei Diana Poulton. 1970 lösten seine Konzerte in Tokio große Begeisterung aus; er gab 1970 auch 15 Konzerte in Frankreich. 1973 unternahm er eine Tournee durch die USA und Kanada. 1975-76 war ein Jahr lang Dozent der Fernsehshow „Let's Play Guitar“. 1976 gab er sein Debüt in der Wigmore Hall in London und er wurde Dozent an der Ueno-Gakuen-Universität in Tokio. 1978 nahm er drei Solo-LP's auf, 1980 eine LP mit dem Vivaldi Ensemble (Tokio). 1984 konzertierte er in Korea, 1987 in China. Am 18.04.1989 gab er sein letztes Konzert in der Fukui Broadcast Hall (Harmony Hall). 1990 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand und er verbrachte den Rest seines Lebens in ärztlicher Behandlung.

Q: Summerfield CG; Internet 2024

WATSON, Bernard

* 1949

m engl-

@

git-cl

W. war Gründungsmitglied des von G.Biberian 1969 gegründeten "Omega Guitar Quartet". Die beiden anderen Gründungsmitglieder waren C.Downs und G.Pikler. Sie verwenden Prim- und Quartgitarren. Sie gaben viele Konzerte in Großbritannien und in Florenz (Firenze). Sie spielten Schallplatten ein. 1975 machten sie zwei Tourneen durch Nordamerika.

Q: Summerfield CG

WATT, Ian

* 1991 in der Grafschaft Aberdeenshire

m scot-

@

git-cl, päd

W. gewann zwei internationale Wettbewerbe: 2010 beim Westfälischer Gitarrenfrühling und 2011 den Wettbewerb in Heinsberg. 2005 gab er sein Konzertdebüt. Er gab viele Konzerte in Europa, USA und China. W. spielt auch als Solist mit Orchestern. 2010 spielte er die Uraufführung des Gitarrenkonzertes von John McLeod (1934-2022) in Edinburgh. Auch spielte er im Radio und Fernsehen bei der BBC, in Österreich, Holland und den USA. W. gibt Meisterkurse in Deutschland, Ungarn, Tschechien, China. 2011 erschien seine CD mit Werken von Albéniz, Rodrigo, A.José, de Falla, Tárrega; 2013 eine CD mit Werken von Dowland, John McLeod, Walton, Britten. Er spielt Gitarren von B.Kwakkel und A.Marín Montero.

Q: Internet 2022

WATTEYNE, Ellen

* ~1900, † nach 1987

w+ dt-
@

Lautensängerin, Unterhaltungskünstlerin, Moderatorin

W. wirkte in Leipzig (Sachsen). Beim XI. Musikfest der Gitarrenspieler 1930 in Berlin wurde ihr hoher Koloratursopran gelobt. Und es wurde berichtet: „Zwischen den Polen Oper und Lautenlied hat sie sich nun endgültig dem Lautenlied zugewandt.“ Auf Schallplatte (Homokord, Berlin) spielte sie "Bauernhochzeit" (Meyer) und "Das Geheimnis" (H. Ruch) ein. Am 27.04.1930 sang sie Lieder zur Gitarre im Programm der schlesischen Rundfunkstunde. W. sang im Londoner Rundfunk deutsche Volkslieder zur Gitarre, am 10.12.1931 im Wiener Sender, am 11.-12.12.1931 in Frankfurt am Main und im Kölner Sender. W. wirkte nach 1945 als Unterhaltungskünstlerin und Moderatorin. Sie lebte mit ihrem zweiten Ehemann in Osterfeld (Sachsen-Anhalt). In einem Porträt von 1987 wird sie als „dienstälteste Unterhaltungskünstlerin der DDR“ bezeichnet. Sie war die Mutter des Fotografen Volkmar Jaeger (1928-2019).

Q: Die Git. Nr.11-12/30 S.92, Nr.1-2/31 S.15, Nr.9-10/31 S.77; Internet 2024

WAWILOW, Wladimir Fjodorowitsch

* 05.05.1925 Leningrad, † 11.03.1973 Leningrad (St.Petersburg)

m russ-
@

git-cl, lt, komp

W. war Soldat im 2. Weltkrieg. Er studierte Gitarre bei P. Isakow an der Musikschule Rimski-Korsakow in Leningrad und Theorie im Volkszirkel des Komponistenverbandes bei J.G. Admoni. 1949-62 bildete er (7-saitige Git.) mit L. Andronow (6-saitige Git.) ein Duo (Platte eingespielt). Beim Gitarrenwettbewerb innerhalb der 6. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Moskau 1957 errangen sie den 2. Preis. 1970 nahm er eine Soloplatte mit Lautenmusik auf mit Werken von F. da Milano, V. Galilei, etc. und einem "Ave Maria" von Giulio Caccini (1551-1618). Später ergab die Forschung, daß es sich fast durchweg um Stilkopien von Wawilow selbst handelt. Er konzertierte in der gesamten Sowjetunion, oft mit Klawidija Schulschenko (Gesang) und Boris Shtokolow (Bass). Er verstarb an Bauchspeicheldkrebs.

P: Einführung in das Gitarrespiel mit sieben Saiten (Muzika 1988)

Q: Zupfm.G Nr.4/73; Internet 2023

WEBB, Bunyan (Bunyan Monroe Webb Jr.)

* 03.11.1935 Memphis (Tennessee), † 14.10.1978 Santa Rosa (Kalifornien)

m usa-
@

git-cl, päd

W. studierte zuerst Medizin an der Southwestern University (Texas). Es folgte ein Musikstudium an der California State University in Fresno. Er ging dann nach Spanien, um am Konservatorium von Valencia Gitarre zu studieren (Diplomabschluß). Und er belegte danach Meisterklassen bei J. Bream, A. Segovia, I. Presti und A. Lagoya. W. gab Konzerte quer durch die USA, in Europa und Japan. Als Mitglied des Affiliated Artists Programms tat er viel zur Förderung der Gitarre. Er konzertierte – und nahm Schallplatten auf – im Duo mit Viola, Flöte, Cembalo und Gesang. W. lehrte an der Blair Academy am Peabody College in Nashville, an der University of North-Carolina in Raleigh und an der Inter-American University in Puerto Rico. Er verstarb an einem Herzinfarkt während des Tauchens an der kalifornischen Küste.

Q: Powroźniak GL; Summerfield CG; Internet 2024

WEBER, Günter

m dt-
@

* 1956

git-cl, lt, päd

W. studierte Gitarre bei T.Tsunoda, J.Jirmal und M.Koch (1951-2024). Er wirkt in Saarbrücken. 1975 war er Bundespreisträger bei "Jugend musiziert". Er betreibt Musik und Gitarre nebenberuflich, konzertiert aber regelmäßig. Im Hauptberuf ist er Jurist im saarländischen Wirtschaftsministerium; während des Jurastudiums lehrte er Gitarre an Musikschulen. W. spielte ~1997 die Debüt-CD "Castillo" (Jardis) mit Werken von F.Sor, H.Villa-Lobos, Ag.Barrios ein. Er tritt auch im Gitarrenduo mit G.Hontheim als "Duo Catalán" auf. Außerdem spielt er mit seiner Frau Stefanie Weber (geborene Sellier, Klavier) als "Duo Sonata". Ab 2013 spielt er mit Jürgen Schirra (Gitarre) Duo.

Q: Gak Nr.3/98 S.53, 4/07 S.31; Saarbrücker Zeitung vom 10.05.2006

WEDEKIND, Frank

m dt-

* 24.07.1864 Hannover, † 09.03.1918 München

Dichter, Schauspieler, (Lauten)Sänger

W. verbrachte seine Jugend auf Schloß Lenzburg (Schweiz). Er arbeitete als Werbetexter für die Firma Maggi. W. war Mitarbeiter der satirischen Zeitschrift "Simplicissimus". Er vertonte Gedichte und trat als Lautensänger auf (Foto von 1888 bei Henke Z S.45). In München wirkte er als Dramaturg. 1901-02 trat er als Lautensänger und Rezitator am Münchener Kabarett "Die elf Scharfrichter" auf, wo H.Weinhöppel die Begleitungen zu seinen satirisch-grotesken Texten schuf. 1902 wirkte er beim "Überbrett!" von Ernst von Wolzogen in Berlin. 1905-08 war W. Mitglied des Deutschen Theaters Berlin. Um 1910 trat er mit Tilly Wedekind im Zwiegesang auf.

P: "Lieder für Gitarre oder Klavier" (Scharfrichter-Verlag, München); "Balladen" mit Gitarrenbegleitung (Hofmeister); "53 Lautenlieder mit eigenen und fremden Melodien" (Dreimasken-Verlag, München).

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Brockhaus 2000

WEDEMEIER, Ulrich

m dt-
@

* ~1960

git-cl, lt

W. studierte Gitarre bei K.Hempel und dann Laute bei St.Stubbs. Er musiziert zusammen mit J.Vogt als "Duo Panormo" auf historischen Gitarren und Lauten. Sie geben regelmäßig Konzerte und haben 1994 eine CD aufgenommen. Er wirkt auch bei Ensembles für Alte Musik mit (Musica Alta Ripa, Musica Fiaca, u.a). Er bildet (ab ~1995) mit Simone Eckert (Gambe) die "Hamburger Ratsmusik", die ~2010 eine CD (Thorofon CTH 2559) mit Werken von Carl Friedrich Abel, Wolfgang A.Schultz (* 1948), Manfred Stahnke (* 1951) und Tamae Okatsu (* 1953). Auf der CD "velvet touch" (Musicaphon M56938) spielte er ~2011 solistisch Werke von J.A.Nüske, M.Giulani, S.Pratten und F.Tárrega ein.

Sch: Dieter Jordi (* 10.03.1958 Zürich, "La Volta")

Q: GuL Nr.6/94 S.26-27, 4/10 S.42-43; Zupfm.G Nr.4/00 S.148, 2/11 S.118; CLASS: aktuell Nr.3/12

WEHNERT-BÖGNER, Karl-Heinz

m dt-
@

* 1947

git-cl, päd

W.-B. begann mit zehn Jahren mit der Gitarre. Zuerst machte er seinen Abschluß als Dipl.-Ing. für Nachrichtentechnik. Ab 1972 studierte er Gitarre bei M.Kersting an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf (Musikpädagoge und 1979 Solistendiplom). Er war ab 1979 Assistenzprofessor für Gitarre, Methodik/Didaktik und Kammermusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. 1983-2013 wirkte er als Fachleiter für Zupfinstrumente an der Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf. Er konzertiert mit seiner Frau Michaela Bögner (Flöte) im Duo (CD 1996) und im "Trio Vivente" mit M.Bögner und Uta Schlichtig (Cello) - CD 2000. Die dritte CD "Tango Argentino" erschien 2005.

Sch: M.-L.Olma, Ares Gnauk (* 2001/2002)

Q: Musikhochschulführer (Beiheft S.32); Internet 2018

WEIDENFELD, Axel

m dt-
@

* ~1952 Bremen

git-cl, lt, päd

W. studierte Gitarre an der HfM Bremen und bei K.Scheit an der HfM Wien (Abschluß 1979) sowie Musikwissenschaft bei Hans Joachim Marx und Philosophie an der Universität Hamburg. Er ist (ab ~2000 oder schon länger?) Dozent für Gitarre, Musiktheorie und Ensemblepraxis an der Universität Oldenburg (Niedersachsen). Ab ~1990 beschäftigt er sich mit diversen Lauteninstrumenten (auch Gallichon, Orpharion, English guitar); später besuchte er Meisterkurse bei H.Smith und P.O'Dette. Er konzertiert als Solist und in Ensembles, u.a. mit Laute in "Sarband" (CD "Danse Gothique" 1999) und "Umbach & Consorten - ensemble für alte musik" (Mitglied ab 1994) sowie mit elektrischer Gitarre in "artLive" (experimentelle improvisierte Musik).

Q: Scheit-Biogr.; Internet 2016

WEIGEL, Wolfgang

m dt-
@

* 1954

git-cl, päd

W. lehrt seit 1970 Gitarre. 1983-2006 war er Dozent an der HfM Detmold, Abteilung Münster. Auf Konzertreisen durch Europa und Amerika präsentierte er Neue Musik genauso wie Werke von J.S.Bach. W. trat als Solist, Kammermusiker und mit Orchestern auf. 1985-88 war er 1.Vorsitzender der neu gegründeten EGTA Deutschland. Er spielte 1992 zusammen mit R.Evers die CD "Like Fire Burning" mit zeitgenössischer Musik ein (und 3 weitere CD's 1992-95). Er gehörte zur Kommission der revidierten Fassung (1991) für den Lehrplan Gitarre des Verbandes deutschen Musikschulen. Auch in der populären Musik war er tätig, u.a. viele Jahre als Partner von Giora Feidman (Klezmer-Klarinette).

Sch: P.Dienhart, St.Wolke

Q: Gitarre special; Musikhochschulführer (Beiheft S.23); Gak Nr.3/94 S.22; Interviews in GuL Nr.5/95 S.40-49 und Nr.4/07 S.8; EGTA I S.269

WEILGUNI, Hermann

* ~1965

m dt-
@

git-cl

W. gründete zusammen mit Chr.Gruber, P.Maklar und U.Schmid-Holzmann im Jahre 1980 das "Augsburger Gitarrenquartett". Sie lernten sich während der gemeinsamen Studienzeit am Leopold- Mozart-Konservatorium in Augsburg (Schwaben) kennen. Sie geben im süddeutschen Raum Konzerte. Sie machen Rundfunkaufnahmen und hatten 1982 sowie 1983 Auftritte im Bayerischen Fernsehen. 1987 veröffentlichten sie eine Schallplatte mit Werken von Telemann, Brahms, Ravel und Richard Heller (* 1954).

Q: Henke Z S.203; Internet 2024

WEINACKER, Rudi

* ~1970

m dt-
@

git-cl

W. studierte Gitarre bei O.Van Gonnissen und T.Hoppstock. Zusammen mit seinem Partner St.Hladek gewann er den Gitarrenduowettbewerb von Montélimar (Provence, an der Rhône). Ihre Debüt-CD (HW 3135) als Gitarrenduo Hladek/Weinacker spielten sie ~1998 ein mit Werken von Scarlatti, E.Granados, M.de Falla, A.Jolivet, Cl.Debussy.

Q: Zupfm.G Nr.2/01 S.84

WEINER, Stanley

* 27.01.1925 Baltimore, † 20.03.1991 Brüssel

m usa-
@

komp, Geiger, Dirigent, päd

W. entstammte einer russisch-jüdischen Einwandererfamilie; sein Vater war stellvertretender Konzertmeister des Baltimore Symphony Orchestra. Bereits der achtjährige Stanley trat solistisch mit dem National Symphony Orchestra Washington auf. 1947 wurde er Konzertmeister des New York Symphony Orchestra unter Leonard Bernstein und wechselte später zur Indianapolis Symphony. 1953 übersiedelte er als Violinsolist und Lehrer nach Brüssel und erhielt 1976 eine Violinprofessur an der Musikhochschule Hamburg. W. komponierte Orchesterwerke, Kammermusik, Vokal- und Kirchenmusik. Für Gitarre entstanden "Sonate", op.22 Nr.1 für Gitarre solo; "Serenade", op.79 für Flöte und Gitarre; "Fantasie", op.115 für zwei Gitarren.

Q: Internet 2026

WEINHÖPPEL, Hans Richard

(Pseudonym: **RUCH, Hannes**)

m dt-

* 29.09.1867 München, † 11.07.1928 München

?

komp, Gesangslehrer, Sänger (zur Gitarre)

W. studierte am Konservatorium bei Joseph Rheinberger Klavier, Gesang, Theorie sowie in Paris. Danach war er vier Jahre als Dirigent und Lehrer in New Orleans. 1896-1903 lebte er in München, wo er als H.Ruch am 12.04.1901 Mitbegründer des Kabarets "Die elf Scharfrichter" war. Er war dort bis zur Auflösung 1904 als Hauskomponist und Sänger zur Gitarre tätig. Es folgten zwei Jahre in Capri und Rom, ein Jahr als Gesangslehrer in Berlin am Stern'schen Konservatorium; 1906-27 lehrte er Gesang und Bühnenästhetik am Kölner Konservatorium. W. gab viele Liederhefte mit Gitarrenbegleitung heraus, u.a. beim Dreimasken-Verlag (München) mit Liedtexten von F.Wedekind und viele bei F.Hofmeister. Q: Gitarrefr. Nr.7-8/28 S.52 (* 27.09.1867, † 08.07.1928); Die Git.Nr.7-8/28 S.53; Zuth HLG; Frank-Altmann TK; Powroźniak GL; Internet 2025

WEIRAUCH, Peter

m dt-

* 30.08.1933 Polsnitz, Kreis Waldenburg (Niederschlesien;

?

jetzt: Walbrzych/Polen), † 30.01.2019 Berlin

git-cl, git-jz, komp

W. begann 1943 mit Geigenunterricht. Ab 1948 erlernte er die Gitarre bei E.Bürger in Berlin. 1955-60 studierte er am Städtischen (Stern'schen) Konservatorium Gitarre bei E.Bürger sowie Klavier und Komposition bei Friedrich Metzler. W. arbeitete 1958-61 als Jazzgitarrist. Ab 1962 wirkte er als freischaffender Komponist in Berlin. Bei Vogt & Fritz erschien 2010 sein Gitarren-Trio "Einfach Da-Sein". Viele andere Werke für und mit Gitarre hat er im Selbstverlag veröffentlicht: "Imagination" und die "Ballett-Suite" wurden 1993 bzw. 1995 von I.Tanzil uraufgeführt; "B.A.C.H. Impressionen", "Leicht-Schwebend", "Capriccio", "Spektra IV" wurden von S.Oehring 2011 uraufgeführt. Ferner schrieb er zwei Sinfonien, sechs Streichquartette, Bläserquintette, etc.

Q: 20.Internationaler Gitarrenkongreß 1958 in Berlin; Internet 2019

WEISS, Brigitte

w+ östr-

* 1962 Wien

?

git-cl

W. studierte bei A.Ponce an der École Normale de Musique Paris "Alfred Cortot" (Diplôme de concertiste 1988, Diplôme supérieur de concertiste 1989). 1987 gewann sie den 3.Preis beim Wettbewerb des I.IGVF (Internationale Gitarristische Vereinigung Freiburg) Gitarrenkongreß in Freiburg im Breisgau (Südbaden).

Q: Zupfm.G Nr.4/87 S.134; Rag HGL (2003); Internet 2020

WELLER, Armin

m dt-

* ~1940, † ~2012

gb

W. wirkte als Gitarrenbauer in Markneukirchen (Sachsen). Der Korpus seiner Gitarren erinnert an den der Folklore-Gitarren. Auch das Symbol des Kreuzes in der eigenwillig gestochenen Ebenholz-Kopfplatte verrät die unkonventionelle Grundhaltung der jüngeren Gitarrenbauergeneration.

Sch: Steffi Thoß

Q: Zupfm.G Nr.3/85 S.87; Internet 2024

WELLER, Malcolm

m engl-

* 1935

?

git-cl

W. studierte klassische Gitarre bei T.Usher und A.Kramer. Anschließend studierte er den Flamencostil in Spanien und gab dort Rundfunkkonzerte. W. war Gitarrenhändler in Newcastle upon Tyne (Nordostengland). W. ist Autor des Buches "Buying a Guitar", das 1968 vom Spanischen Gitarrenzentrum in Newcastle upon Tyne herausgegeben wurde.

– Es sind keine Daten im Internet zu finden -

Q: GR Nr.37; Powroźniak GL

WENDLAND, Andrzej

m polska-

* 28.08.1953 Łódź

?

git-cl, päd, Musikwissenschaftler

W. studierte Gitarre bei A.Kowalczyk an der Staatlichen Hochschule für Musik in Łódź. 1977 gewann er den 4.Preis bei Gitarrenwettbewerb in Gargnano. Auch auf anderen nationalen Wettbewerben hat er Preise gewonnen, u.a. 1979 den 2.Preis beim Spezialwettbewerb für die Interpretation spanischer Musik. W. hat die Gitarrenwerke von Aleksander Tansman Bekannt gemacht. Er ist Gründer und langjähriger Leiter des Tansman-Festivals (Internationales Festival und Wettbewerb für musikalische Persönlichkeiten) in Łódź. Er schrieb das Buch „Die Gitarre im Werk von Aleksander Tansman“ (1996). W. trat als klassischer Gitarrist auf und engagierte sich später in der Lehre und der Organisation des kulturellen Lebens. Ab 1980 leitete er die Gitarrenabteilung in Bydgoszcz (Bromberg/Posen).

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

WENSIECKI, Edmund

m dt-

* 25.06.1904, † 14.08.1997

?

git-cl, lt, päd

W. lehrte seit 1953 in Stuttgart Gitarre, Viola da gamba, Renaissance- und Barocklaute. 1953-87 lehrte er an der Städtischen Musikschule und 1964-79 am Königin-Olga-Stift (nur Gitarre). 1966-81 hatte er einen Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule (Gitarre, Laute). Er ist Herausgeber diverser Bearbeitungen für Gitarre und Laute bei verschiedenen Verlagen.

Sch: M.Seidel

Q: GuL Nr.5/94 S.4; Rag HGL (2003); Verlag Schott Music online

WENTZEL, Martin

~ 1970

git-cl

m dt-

@

W. studierte Gitarre an Dr.Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main. Seit 1996 bildete er mit H.Strobel, M.Fischer und B.Maier das Barrios Guitar Quartet, das beim Wettbewerb von Viareggio 2000 den 1.Preis errang. Sie spielten 2000 die CD "The Four Seasons" (Aurea Vox 2000-2) mit Vivaldis kompletten "Vier Jahreszeiten" ein. Ab 2006 ist die Besetzung M.Wentzel, St.Hladek, U.Borcherding, N.Nashir, die 2006 mit der CD "Four Suites" debütierte (Werke von H.Purcell, I.Strawinsky, K.Weill, F.Moreno Torroba). ~2020 ist die Besetzung: Eugen Drabynka (* 1988), St.Hadlek, M.Wentzel, Kalin Yancher (* 1989). W. gründete 2001 die Internationalen Friedberger Gitarrentage (in Hessen).

Q: GuL Nr.1/01 S.34; Gak Nr.4/01 S.50; GR Nr.128 (2004) S.40; Zupfm.G Nr.3/07 S.162; GuL 14.09.2010; Internet 2022

WENZLAFF, Jutta

* ~1960

git-cl, päd

w+ dt-

@

W. studierte 1980-84 Gitarre, Violoncello und Pädagogik an der HfM Dortmund sowie 1984-88 Gitarre als Hauptfach an der HfM Frankfurt. Seit 1990 ist sie Fachbereichsleiterin Gitarre (später auch stellvertretende Leiterin der Musikschule) an der Musikschule Coesfeld (Westfalen). Sie musiziert im Gitarrenduo mit Th.Bittermann. Sie spielten ~1996 die CD "Dialog für 2 Gitarren" (sound star ton, SST 31126) mit Werken von M.Giuliani, F.Sor, Amable Massis, F.Kleynjans, Brunhilde Sonntag (1936-2002), Walter Gieseler und Pierre Jouvin (1921-1997) ein. Seit 2011 musizierte sie in der Gruppe „JAM!“ mit den Gitarristen M.Burczyk, Anja Witt (Tochter von Fred Witt, 1922-2010) und Jonathan Earp.

Q: Staccato Nr.3/97 S.45; musikbl. Nr.3/97 S.44; Zupfm.G Nr.3/90 S.118 (Foto), 2/01 S.84; Internet 2024

WERNER, Stephan

* ~1950

git-cl, git-fl, päd

m dt-

?

W. fing mit 13 Jahren auf der Wandergitarre mit Stahlsaiten an und kam über den Flamenco zur klassischen Gitarre. Er studierte bei H. und M.Teuchert an der HfM Frankfurt am Main. Er ist Dozent am Hamburger Konservatorium und gibt Kurse an der HfM Hamburg. Er lehrt auch an der HfM Frankfurt am Main. Seit 1997 bereitet er speziell Kinder für die Wettbewerbe "Jugend musiziert" vor und erzielte große Erfolge.

Sch: J.Zielinski, Chr.Zielinski, J.Löffler, Stefan Schmidt (* 1964)

Q: Zupfm.G Nr.1/08 S.32, 37 ["Michael Werner" ist Gitarrendozent an der HfM Frankfurt am Main (Gitarre '88); oder war das auch Stephan Werner ? : ja, laut Auftakt Nr.2/13 S.53]

WERNICKE, Christian

* 1976

m dt-
@

git-cl, päd

W. studierte Gitarre bei Á.Pierri und R.Aussel. Er wirkt in Heidelberg. W. gewann 2003 den 1. Preis (Stipendiat) beim Deutschen Musikwettbewerb. Seine erste CD hat den Titel "Xácaras - Música Española". Die zweite "...e dois amores" (Acoustic Music 319.1383.2) umfaßt lateinamerikanische Musik. Er spielt ab 2004 mit Christian Kütemeir (Gitarre) als "Duo Orfeo" sowie im "Duo Confluence". Mit den Gitarristen Andreas Schumacher und Armin Korn gründete er das "Nicolau-Trio" - zu Ehren des griechischen Komponisten Dimitri Nicolau (1946-2008). W. gibt weltweit Konzerte und ist Leiter der Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg und Hessen sowie des Jugendzupforchesters Baden-Württemberg. Ab 2011 ist er Mitglied des Aleph Gitarrenquartetts mit A.H.Alba, T.Reinbeck, W.Schringer. W. ist Dozent an der FH Heidelberg.

Q: Zupfm.G Nr.3/08 S. 152, 159, 4/08 S.237; Internet 2025

WESCHTSCHITSKI, Pavel Oskrowitsch

* 03.03.1913 Moskau, † 25.11.1992 Moskau

m russ-
@

git-cl, päd, komp

W. studierte Gitarre bei I.Delazari und P.Isakow sowie Musiktheorie bei dem Komponisten Michail Ippolitow-Iwanow (1859-1935). 1930-1983 wirkte er als Gitarrist am Gorki-Theater in Moskau (Moskauer Künstlertheater). 1947-1979 unterrichtete er Gitarre am GITIS (Staatliches Institut für Theaterkunst). W. begleitete die russische Sängerin Nadieżda Obuchowa und den ukrainischen Sänger Iwan Koslowski. Er verfasste u.a. die „Selbststudienanleitung zur Begleitung auf der siebensaitigen Gitarre“ (1968, zusammen mit Nikolai Chachikashvili), das „Selbstlernbuch für das Spielen der sechssaitigen Gitarre“ (1970), das „Handbuch für Gitarristen“ (1983, gemeinsam mit E.Larichew und G.Larichewa), Lehrbücher, Sammlungen, Originalkompositionen, Arrangements und Transkriptionen. Im Jahre 2000 wurde "Die klassische Gitarre" (Komponistenverlag) veröffentlicht, die er zusammen mit E.Larichew und G.Larichewa geschrieben hatte.

Q: Powroźniak GL (Veščycki); Internet 2026

WESELY, Martin

* 1972

m östr-
@

git-cl

W. wirkte 1993-2022 zusammen mit M.Schwarz, P.Saidl und M.Nagy in dem 1993 in Wien gegründeten Gitarrenquartett "Guitar4mation". Sie spielten ~2005 die CD "Sonada del alma" (Gramola) ein mit Werken von Tomás Gubitsch (* 1957), J.Rodrigo, Karol Szymanowski (1882-1937), M.de Falla, M.Schwarz, A.Ginastera, A.Piazzolla, Consuelo Velázquez (1916-2005). Im Jahre 2022 wurde er durch C.Diamond ersetzt).

Q: Gak Nr.2/06 S.58; Rag HGL (2003); jpc courier Nr. 12/10 S.72; Internet 2025

WESTERHOF, Erik

* ~1958

m neder-
@

git-cl, päd

W. studierte klassische Gitarre bei Willem van Lier am Städtischen Konservatorium Groningen und schloss 1983 sein Studium ab (Konzertdiplom). 1980 gründete er mit R.de Haan das „Groningen Guitar Duo“, das bis ~2000 existierte. 1988 gewann das Duo den 1.Preis beim „Troisième Concours International de Guitare en Duo“ in Montélimar (Frankreich). Sie konzertierten in Europa, Nord- und Südamerika, dem Nahen Osten und Asien. Sie spielten ~1994 eine CD (Ottavo OTR C29445 CD) ausschließlich mit Werken von D.Scarlatti ein. 2004 erschien die CD "Dedicatoria" (GG Records Groningen) mit Werken von E.Granados, I.Albéniz, R.Schumann. 2006 spielten sie ihre zehnte CD "The Crimson King Fantasy" (GG-Records 0703) ein mit Stücken der 1968 durch Robert Fripp gegründeten Progressive-Rock-Gruppe „King Crimson“. Sie spielen Gitarren von B.Kwakkel. W. war Hauptfachlehrer für Gitarre am Prins Claus Conservatorium (PCC) in Groningen und am Noord-Nederlands Conservatorium. Er lehrt an verschiedenen Musikschulen. 1982-85 war er Mitglied der Groninger Band „I Spy“.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.8/95 S.45; GuL Nr.1/06 S.18, 5-6/07 S.43; Internet 2024

WESTERMEIER, Ingrid

* 25.04.1954 Kaiserslautern (Pfalz)

w+ dt-
@

git-cl, päd

W. ist in München aufgewachsen. Sie studierte 1970-77 am Richard-Strauss-Konservatorium (ab 1972 bei S.Navascués) sowie 1977-78 an der HfM Würzburg bei D.Kirsch (Künstlerische Staatsprüfung). 1978-86 war sie Assistentin von Navascués bei den Seminaren in Murnau am Staffelsee. 1979-83 konzertierte sie mit G.Rohde als "Münchener Gitarre-Duo". 1982 traten sie solistisch und als Duo beim "Congrès international guitare" in Paris auf. Ab ~1982 spielt sie Duo mit Rudi Zapf (Hackbrett, 5 CD's), ab 2000 im "Trio Infernale" (mit Geige und Cello, 6 CD's) sowie ab 2022 Duo mit Sunny Howard (Geige). 1983: Finalistin in Benicasim. Ab 1984 lehrt sie Gitarre. W. war als Dozentin angestellt, jetzt lehrt sie nur noch privat. W. lebt in Neubiberg (bei München).

Q: Programm des „Congrès international de Guitare“ (Paris 1982); Herrera E; Internet 2022; E-Mail von I.Westermeier vom 06.01.2023

WESTHINER, Henk

* ~ 1950

m neder-
@

git-cl, päd

W. studierte Gitarre am Koninklijk Conservatorium Den Haag und an Rotterdams Conservatorium bei K.Tigges sowie bei A.Pereira Arias in Den Haag und bei D.Hoogeveen in Rotterdam. Er schloß mit dem Diplom an beiden genannten Konservatorien ab. W. spielte die Quintbaßgitarre im 1981 gegründeten "The Netherlands Guitar Trio" zusammen mit D.Hoogeveen (Quartgitarre) und W.Spruijt (Primgitarre), die 1986-88 drei CD's einspielten. Er war Dozent an den Konservatorien von Twente und Rotterdam; jetzt lehrt er am Koninklijk Conservatorium Den Haag.

Q: Summerfield CG; Internet 2017

WHITEHEAD, Corey (Corey E.)

m usa-
@

* ~1968

git-cl, lt, git-fl, git-pop, päd, komp

W. studierte Gitarre an der University of Arizona (Bachelor 1991, Master 1993). Dort promovierte er auch 2002 bei Thomas Patterson). 2010 studierte er Flamencogitarre im Rahmen des "La forma y naturaleza de la guitarra flamenca" bei M.Sanlúcar, José Antonio Rodríguez, Juan Serrano, and Manolo Franco. Er konzertiert auch im Duo mit Alan Durst (Saxophon); sie schreiben ihre Arrangements selbst. 2006 spielten sie die CD "Tangos y Serenatas" ein mit Werken von Benjamin Boone, Michael Bard, A.Piazzolla, Mark Carlsen (? Carlson), Adrienne Albert, Apostolos Parakevas, Kenneth Froelich. W. spielt klassisches Repertoire auf einer Gitarre von Gen.Fabbricatore (Neapel, 1808), späteres Repertoire auf einer Gitarre von R.Ruck (Miami, 1974) und Flamenco auf einer Gitarre von M.Reyes Sr. (Córdoba), die 1966 gebaut wurde. Er spielt außerdem Renaissance- und Barockliteratur auf der Laute, einer Nachbildung einer 8-chörigen Laute aus dem Jahr 1627 aus dem British Museum, angefertigt von Allen Clark und D.Rubio (1974, England). W. ist seit 2003 Dozent an der California State University in Fresno. Ab 2006 leitet er dort den Bereich Flamencogitarre (Nachfolger von Juan Serrano). W. spielt auch elektrische Gitarre, u.a. in seiner Band „Fall of Silence“. Er edierte 2024 gemeinsam mit Ricardo Marlow „Formative Works for the Flamenco/Classical Guitar Tradition“, Volumes 1 and 2 (Mel Bay).

Q: GuL Nr.2/08 S.55; Internet 2025

WHITTINGHAM, Alexandra

w+ engl-
@

* 1997/98 Manchester

git-cl, git-jz

W. studierte sieben Jahre lang Gitarre, Klavier, Jazzgitarre und Komposition an der Chetham's School of Music in Manchester (LRSM-Diplom in Gitarrenperformance). Sie wurde Mitglied des Wigan Youth Jazz Orchestra (Touneen durch Deutschland und Tschechien). Danach studierte sie an der Royal Academy of Music in London (Diplom 2019). 2013 siegte sie bei der ersten Edinburgh Guitar Competition. 2015 spielte sie in der britischen Botschaft von Paris. W. spielt eine Gitarre von C.Dean.

Q: Internet 2019

WIBERG, Torbjorn

m sverige-
@

* ~1965 in Schweden

git-cl

W. lebt und wirkt in Norwegen. Er gab viele Konzerte in Skandinavien, England und Südamerika. Zusammen mit dem Bariton John Magnuson spielte er mehr als 50 Lieder im norwegischen Rundfunk. ~1993 nahmen die beiden die CD "Songs, Ballad and Lieder" (NOR-CD 9203) auf ausschließlich mit Werken von Roald Wichman, der Texte von 14 verschiedenen Dichtern verwendet.

Q: Classical Guit. Nr.3/94 S.42

WICHMANN, Michael

m dt-

* 1945 Hamburg-Poppenbüttel (Bezirk Wandsbek)

gb

W. studierte Maschinenbau und lernte Feinmechaniker. Er war in den 1960er-Jahren Fan von W. Biermann. 1965 baute er seine erste Gitarre, er spielte Klavier und Gitarre. Ab 1970 beschäftigte er sich mit Instrumentenbau (auch Drehleiern, Lauten). W. hat in Europa in zwanzig Werkstätten gelernt und gelehrt. Als seine Firma Konkurs ging, eröffnete er 1972 seinen ersten Gitarrenladen in Hamburg, Karolinenstraße (St. Pauli), später in der Bundesstr.21 (Ecke Durchschnitt, Rotherbaum). 1981-86 tourte er mit seiner mobilen Gitarrenwerkstatt durch Frankreich, Spanien, Portugal. W. baut klassische Gitarren und Flamencogitarren, bis heute baute er ~1000 Stück. Jährlich veranstaltet er einen Gitarrenworkshop in seinen Räumen, ab 2022 in seinem Sommerdomizil in Malliß (bei Ludwigslust/ Mecklenburg).

Q: Internet 2023; NDR Fernsehen 03.03.2023

WIEDEMANN, Augustin

m dt-

* 1965 Deggendorf (Niederbayern)

@

git-cl, päd

W. begann mit sieben Jahren Gitarre zu spielen. Er gewann 1992 den 6.Internationalen Gitarrenwettbewerb von Havanna. 1995 schloß er die Meisterklasse bei E.Fisk am Mozarteum Salzburg mit dem Konzertdiplom ab. Konzerte gab er in Deutschland, Österreich, Tschechien, Rußland, Spanien, Portugal, USA, Kuba. Er spielte ~1998 die CD "All in Twilight - Guitar Music of the 80's" ein mit Werken von R.Dyens, S.Assad, Joe Zawinul, L.Brouwer und T.Takemitsu. Ab 1995 war er Dozent für Gitarre an der Universität Passau, Abteilung Musikpädagogik. 2001 wurde W. Assistent von E.Fisk am Mozarteum. Ab 2011 ist er Professor am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch. In Ellwangen (Nordwürttemberg) spielte er 2006 auf der Gitarre von H.Hauser I., die 1933 für R.Sáinz de la Maza gebaut wurde.

Q: Zupfm.G Nr.1/99 S.43; Libbert GiK S.259; Internet 2019

WIEDEMANN, Fritz Walter

m dt-

* 08.07.1898 München, † 01.05.1958 München

@

git-cl, publ

W. erhielt mit 15 Jahren Gitarrenunterricht bei B.Zapater und später bei H.Albert. Ab 1924 war er Sologitarrist an der Bayrischen Staatsoper. Er gab Konzerte und spielte im Rundfunk, musizierte auch in dem von Albert gegründeten Gitarrentrio ("Molino Trio") zusammen mit Albert und M.Rauschmayr (Konzertankündigung 1948, Radio 04./08.08.1948). Nach dem 2.Weltkrieg baute er die deutsche Gitarrenbewegung wieder auf: Am 21.06.1949 gründete er die Gitarristische Vereinigung München wieder und war bis zu seinem Lebensende deren 1.Vorsitzender. Außerdem war er mit-verantwortlich für die Zeitschrift "Der Gitarrefreund". Seine Tochter W.Wiedemann war auch Gitarristin.

Q: GR Nr.7 (1948) S.18; L'Arte Ch. Nr.10-11/1948 S.16; C.Huygens Nr.2/52; Gitarrefr. Nr.5-6/57 S.8, Nr.1-2/58 S.1; Powroźniak GL

WIEDEMANN, Wera

w+ dt-

* 29.06.1929 München, † 18.09.1951 München

git-cl

W. ist das einzige Kind von F.W.Wiedemann. Schon im frühesten Kindesalter zeigte sich ihre hochmusikalische Begabung, die sie über Klavier und Gesang zur Gitarre führte. Sie war auch bei den Vorarbeiten zur Neugründung der Gitarristischen Vereinigung am 21.06.1949 maßgeblich beteiligt und nahm als begeisterte Gitarristin stets innigsten Anteil an allem Geschehen der Vereinigung. W. wurde Opfer eines Verkehrsunfalls.

Q: Gitarrefr. Nr.3-4/1952 S.1

WIESENEKKER, Michiel (Alexander)

m neder-

* ~ 1980 Amsterdam

@

git-cl, päd

W. lernte mit neun Jahren Gitarre bei Brord Gerritsen an der Musikschule Amsterdam-Noord. 2001 nahm er die erste CD auf mit seiner Schwester Marijke Wiesenecker (Mandoline) als "Amsterdams gitaar en mandoline duo". Danach studierte er bei D.Kreidler an der HfM Wuppertal. Die künstlerische Reifeprüfung machte er 2009 bei A.-S.Ramírez an der HfM Düsseldorf. Das Duo nahm 2003 die Doppel-CD "The Inner Sound & Beyond" (wouldn't listen. Stemra WL3a) auf mit Werken von A.Corelli, Duke Ellington, C.Munier, u.a.; CD 2 enthält Blues. Er spielte ~2005 die CD "Gitarra Semistrunnaya – Russische Zigeunerstücke" (Stemra WL 4) zusammen mit M.Lysow auf der 7-saitigen Gitarre ein. W. lehrt ab 2007 an den Musikschulen von Monheim/Rhein und Düsseldorf sowie ab 2009 an der HfM Düsseldorf.

Q: Zupfm.G Nr.4/05 S.187, 1/06 S.57,58, 2/12 S.76

WIHOWSKY, Charles de

m polska-/frz-?

erste Hälfte des 19. Jahrhunderts

git-cl, komp

W. stammte - dem Zunamen nach zu urteilen - vermutlich aus Polen, während der Vorname französisch ist. In der Bibliothek der Wiener Musikfreunde befindet sich seine Komposition „Variations brillantes“ op.1 für Gitarre solo. – J.Powroźniak hat dieses Werk in der Anthologie der polnischen Gitarrenmeister (Polscy mistrzowie gitar) als Heft 11 seiner Ausgabenreihe „Grajmy na gitarze“ neu ediert – unter dem Namen „Karol Wyhowski: Wariacje na temat własny“ (Verlag Polskie Wydawnictwo Muzyczne, PWM, Kraków 1962).

Q: Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL (Wyhowski); - 2026 nicht im Internet auffindbar -

WIK, Tilo

m dt-

* ~1960

@

git-cl

W. war langjähriger Stimmführer des Gitarrenchores der Städtischen Musikschule Esslingen (bei Stuttgart), ehe er 2003 das "Esslinger Gitarrenquartett" zusammen mit den anderen ehemaligen Stimmführern H.-G.Kuch, St.Häußermann und A.Bunz gründete. Im Jahre 2004 spielten sie die CD "Mosaiksteine" mit Werken von G.F.Händel, G.Ph.Telemann, L.Boccherini ein. Bei Konzerten wirkt als Flamencotänzerin Manuela de Cartuja (auch ehemalige Gitarristin) mit, so beim "Eurofestival Zupfmusik" 2006 in Bamberg.

Q: Zupfm.G Nr.3/06 S.144 (Foto), 145, 4/06 S.192 (Foto)

WILBRANDT, Jürgen

* 10.06.1922 Rostock (Mecklenburg), † 22.04.2019 Berlin

m dt-
@

git-cl, päd

1937 begann W., bei Carlfriedrich Pistor in Rostock Komposition zu studieren. Ab 1942 setzte er das Musikstudium (Klavier bei Heinrich Riebensam) fort an der "Hochschule für Musik" in Frankfurt am Main, das durch Krieg und Kriegsgefangenschaft unterbrochen wurde. 1946-1950 studierte er Komposition (u.a. bei R. Wagner-Régeny und Carl Adolf Martienssen) an der Hochschule für Musik, die damals vorübergehend in Rostock ansässig war. Mit Wagner-Régeny verlegte er seinen Wohnsitz nach Berlin. Nach vorangegangener Aspirantur wurde er 1954 Dozent an der Deutschen Hochschule für Musik (seit 1964: Hochschule für Musik „Hanns Eisler“) in Berlin. 1978 wurde ihm die Professur verliehen. In der Lehre war seine spezielle Ausrichtung der Kontrapunkt; er ist Autor des Lehrbuchs "Schöpferischer Kontrapunkt" (DVfM, Leipzig 1979). Der Schwerpunkt seines kompositorischen Schaffens lag auf der Vokalmusik. Daneben entstanden Instrumentalkompositionen, Film-, Fernseh- und Hörspielmusik. Bis ins hohe Alter hat er mit Wolfgang Heicking (1927-2023) oder Jörg Mainka (* 1962) vierhändig Klavier gespielt. Im höheren Alter komponierte er viel Kirchenmusik, vor allem Orgelmusik. Bis zuletzt hat er komponiert und gemalt. Seine „Approximationen“ für Gitarre solo erschienen 1976 im Heft 4 der Reihe „Gitarre“ beim Verlag Neue Musik Berlin. Außerdem liegt als Manuskript vor: Schwedische Lieder für Terz-, Prim- und Quintbassgitarre.

Sch: Georg Katzer (1935-2019), Rainer Oleak (* 1953)

Q: Telefonat mit seiner Ehefrau am 09.04.2021; Internet 2024

WILCZOK-STAHl, Inge (Ingeborg)

* 10.01.1944 Bleicherode (Kreis Nordhausen/Thüringen)

w+ dt-
?

git-cl, päd

W. studierte an der HfM "Franz Liszt" Weimar (Thüringen) bei U.Peter, R.Zimmer und M.Rost. Sie musizierte im Duo mit Ekkehard Glocke (Oboe). W.-St. war seit 1979 hauptberufliche Dozentin (Professorin seit 1992) an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin, seit 1988 dort auch Leiterin der Abteilung Gitarre/Akkordeon. Etwa 1993 wurde diese Abteilung dann mit den Streichern und Harfe zusammengelegt. W. leitete den Studiengang Gitarre bis ~2006. Mit Ihrem Ehemann, dem Geiger Axel Wilczok (06.02.1952-11.03.2018, Konzertmeister der Berliner Staatskapelle) trat sie regelmäßig im Duo auf. Ihre Tochter A.Stahl ist ebenfalls Gitarristin.

Sch: R.Feldmann, W.Katschner, R.Zimmermann, D.Göritz, Olaf Leuschner (* 1955), Ph.Niedrich, J.T.Helm, D.Ngoc Long, Kadir Yilmaz, Ricarda Rätz (* 1967).

Q: Programm des 1.Gitarrefestivals des Gitarreklubs Berlin 1981; Internet 2020

WILFER, Fred

m dt-

(eigentlich **WILFER, Alfred Andreas**)

* 02.01.1917 Waltersgrün (Nordböhmen, jetzt: Valtérov), † 29.12.1996 Markneukirchen
gb

W. wurde bereits im Herbst 1945 beauftragt, die Ansiedlung der "Schönbacher Geigenbauer" im Raum Erlangen durchzuführen, woraus 1949 das fränkische Zentrum für Musikinstrumentenbau in Bubenreuth entstand. Am 01.01.1946 gründete er seine Firma FRAMUS (Fränkische Musikinstrumentenerzeugung) in Erlangen (ab 1954 in Bubenreuth). Es wurde die ganze Palette der Zupf- und Streichinstrumente hergestellt, in Spitzenseiten mit 400 Beschäftigten. 1977 ging die Firma Konkurs. Sein Sohn Hans-Peter Wilfer machte 1982 mit der Gründung seiner Firma Warwick in Pretzfeld (Fränkische Schweiz/Oberfranken) einen Neuanfang - hochwertige Bassgitarren sind sein Spezialgebiet. 1995 verlagerte er den Firmensitz nach Markneukirchen, wohin er auch seinen kranken Vater nachholte.
Q: Internet 2019

WILHELM, Eberhard (auch: Hans Eberhard)

m dt-

* 07.10.1948 Saarbrücken

?

git-cl, päd, komp

Seine Mutter war Balletttänzerin am Staatstheater Saarbrücken, sein Vater war ein fast professioneller Schlagzeuger. W. studierte zuerst Chemie (Promotion 1975); er ging zunächst nach Erlangen. Wegen der Beatles ist er zur Gitarre gekommen. Ab 1985 war er Gitarrenlehrer an der Städtischen Musikschule Forchheim (Oberfranken), 2001-2013 leitete er diese Musikschule (Nachfolger: Jürgen Hiltl). Im Zupfmusikmagazin Nr. 1/87, 3/87, 2/88 und 3/88 veröffentlichte er die Artikelreihe "Konzepte für eine moderne Gitarrenensemblearbeit". W. komponierte einige Werke für Zupforchester und Gitarrenensemble. Zusammen mit seinem Sohn spielt er in der Band NDW.

Q: Internet 2024

WILLARD, Jerry

m usa-

* ~1940 in Ohio

@

git-cl, lt, päd

W. lernte zuerst Gitarre bei seinem Vater Jeff Willard, einem versierter Jazzgitarristen. S. Papas erkannte sein Talent und lud ihn zum Studium nach Washington, D.C. ein. Er studierte bei den Gitarristen Richard Lurie und A.Díaz. Er arbeitete auch mit dem Geiger Misha Mishakoff und dem Cellisten Warren Downs zusammen. W. gab in ganz Europa und den USA solistisch Konzerte, u.a. trat er in der Alice Tully Hall und der Carnegie Hall in New York City auf. Als Ensemblespieler ist er mit dem Cleveland Orchestra, der New York City Opera Company, dem New York Consort of Viols und der Queen's Chamber Band aufgetreten. W. spielte ~2004 die CD "Jerry Willard Plays! For Centuries of Lute and Guitar" (Lyrichord LEMS-8051) ein mit Werken von J.S.Bach, G.Sanz, M.Giuliani, G.Gershwin u.a. Er verwendet auf der CD Laute, Barockgitarre und eine Gitarre aus dem 19.Jahrhundert. ~2005 spielte er die CD "That Certain Feeling" (Lyrichord LEMS-6006) ausschließlich mit Werken Gershwins ein. Herr Willard lebt in Elmore (Vermont) und ist emeritierter Dozent der State University of New York in Stony Brook, wo er 44 Jahre lang die Gitarren- und Lautenabteilung leitete.

Sch: A.M.Rosado, H.Field, R.Savino, P.Cesarczyk

Q: GR Nr.130 (Sommer 2005), Nr.134 (Sommer 2007) S.36; Internet 2025

WILLEMER, Marianne von (geborene JUNG)

w+ dt-

* 1784, † 1860

git-cl

Marianne Jung wurde um 1800 von Hans Johann Jakob von Willemer als Pflege Tochter aufgenommen. Sie lernte bei dem Lautenisten Chr.G.Scheidler Gitarre und außerdem soll sie auch von Clemens Brentano Gitarrenunterricht erhalten haben. Nur zwischen 1804 und 1807 wird über Auftritte in Wien berichtet. In einem Konzert am 22.01.1806 spielte sie die Hauptstimme der Variationen für zwei Gitarren und Violoncello von Chr.G.Scheidler; das Violoncello spielte Johann Gottfried Arnold (* 01.02.1773 Niedernhall bei Öhringen/Württemberg, † 26.07.1806 Frankfurt am Main).

Q: Zuth HLG; Phoibos Nr.2/12 S.98; Hindrichs Z S.124

WILLEMS, Arne

m dt-

* 1980 im Sauerland (Nordrhein)

@

git-cl

W. studierte in Wuppertal, Düsseldorf und an der Guitar Academy in Koblenz. Er nahm ~2011 die CD "Klassische Gitarre" (www.arnewillems.de) auf mit Werken von J.S.Bach, M.Giuliani, H.Villa-Lobos, F.Moreno Torroba, Einojuhani Rautavaara und zusammen mit Mareike Faber (Flöte) "Palermo" aus der "Suite Buenos Aires" von M.D.Pujol. W. benutzt eine Gitarre von A.Marín Montero.

Q: Zupfm.G Nr.1/12 S.57

WILLER, Reinhard

m dt-

* ~1965

@

git-cl

W. spielte ~1996 die CD "Carcassi-Auslese" (Carocord 300001) mit Werken ausschließlich von M.Carcassi (op.1, 26, 60) und die CD "Junto a tu corazon" (Carocord 300002) mit Werken ausschließlich von Ag.Barrios ein.

Q: Staccato Nr.1/97 S.55, Nr.2/97 S.53

WILLFORT, Egon Stuart

m östr-

* 30.06.1889 (1880?) Wien, † 06.03.1965 Wien

hist, komp, Pianist

W. studierte Komposition (Robert Fuchs), Klavier (Hans Schmitt), Kammermusik, Chorgesang (Ferdinand Löwe) am Konservatorium der Gesellschaft für Musikfreunde Wien sowie Musikwissenschaften bei Guido Adler an der Universität Wien; er unternahm Konzert- und Studienreisen durch Frankreich, England und Italien. 1909-14 lebte er in Paris, wo er Komposition bei Charles-Marie Widor studierte, und in London. In Wien gründete er 1924 die Neue Gesellschaft für Musik-Volksbildung, war Musikredakteur der Zeitschrift "Der neue Weg". 1925 edierte er bei Hofmeister die "Praktische Harmonielehre für Gitarrespieler" mit Anhang "Ausführung am Instrument" (2.Aufl.1927: Anhang "Griffe und Kadenzen, sowie eine Sammlung von 54 deutschen Volksliedern als Übungsmaterial enthaltend"). Seine Schwester war die bildende Künstlerin Irma Stuart Willfort (1882-1969).

Q: Zuth HLG; Kürschner DMK 1954; Powroźniak GL; Internet 2024

WILLIAMS, John (John Christopher)

m engl-

* 24.04.1941 Melbourne (Australien)

@

git-cl, päd

W. erlernte mit sieben Jahren die Gitarre bei seinem Vater Len. 1952 zog die Familie nach London, wo er Segovia traf. 1952-57 studierte er mit Stipendium an der Accademia Musicale Chigiana in Siena Gitarre bei Segovia und 1956-59 am Royal College of Music in London Klavier und Musiktheorie, wo er 1960-73 Gitarre lehrte. Er gab sein Debüt 1954 in der Conway Hall in London. 1962 unternahm er eine UdSSR-Tournee; 1963 tourte er durch Japan und die USA. Er musizierte viele Jahre mit Jazz-/Popmusikern, z.B. in der Gruppe "Sky" (1979-84). Seine CD "The Great Paraguayan" mit Werken Ag.Barrios erhielt 1996 den Klassik-Echo. W. gibt ab 2014 keine Konzerte mehr. – Namens-Doppelgänger ist der Filmkomponist John (Towner) Williams (* 1932) –

Sch: P.Danner, A.Matsuda, G.Crosskey, J.Byzantine, N.North, A.Gifford, A.York, S.Dinnigan, T.Kain, N.Hall, A.Arnarson

Q: Summerfield CG; Moser T S.35; MGG 2007

WILLIAMS, Len (Leonard Arthur)

m engl-

* 11.08.1910 London, † 20.07.1987 Looe (Cornwall)

?

git-cl, päd

W. lernte mit sechs Jahren Klavier. Er spielte mit 14 in einer Tanzband. Durch seine Arbeit in der Zupfinstrumentenfabrik von John Alvey Turner und durch Schallplatten von Eddie Lang kam er zur Gitarre. Er studierte Plektrumgitarre und bei M.Maccaferri klassische Gitarre.

1939 wanderte er nach Australien aus. Er wirkte als Plektrumgitarrist und Lehrer in Suttons (Melbourne). 1946 entschied er sich endgültig für die klassische Gitarre, die er in Australien bekannt machte. 1952 nach London zurückgekehrt, gründete er das Spanish Guitar Centre. Er spielte die Tarina soprano guitar im Trio mit Robert Wilson (Primgit.) und D.Dupré (Baßgit.). Zuletzt widmete er sich in Looe dem Studium von Wollaffen.

Sch: John Williams (sein Sohn), G.Crosskey, E.Bibobi

Q: Summerfield CG

WILSON, Christopher

m engl-

* 23.05.1951 Redhill (Grafschaft Surrey)

@

git-cl, vih, lt

W. studierte Laute bei Diana Poulton am Royal College of Music in London. Er konzertierte als Solist und Kammermusiker viel in Großbritannien und im Ausland. 1987-2003 nahm er 16 CD's auf, darunter 1990 die CD "Vihuela Music of the Spanish Renaissance" (Virgin) mit Werken von L.Milán, L.de Narváez, A.Mudarra, E.de Valderrábano, M.de Fuenllana, D.Pisador und E.Daza. Mit seiner Ehefrau Sh.Rumsey trat er im Duo auf und leitete mit ihr zusammen das Ensemble „Kithara“. Mit „Kithara“ nahmen sie 1993 die CD „Musica Mediterranea“ auf. – Letzte Nachricht im Internet von 2016 besagt, dass sie beide wohlauf in England leben und nicht mehr auftreten. –

Q: Seicorde Nr.1/95 S.44; Zupfm.Disk. Nr.1/96; Internet 2026

WILSON, Donald (Donald William)

m canad-

* 21.02.1952 Elsrose (Provinz Saskatchewan)

@

git-cl, päd, komp

W. studierte Gitarre bei E.Kassner an der Gitarrenakademie in Toronto (Bachelor 1975) und 1978 in Frankreich bei A.Ito. Er musizierte 1977-89 als „The Wilson Mc Allister Guitar Duo“ mit P.Mc Allister. 1980 studierten sie als Duo bei A.Lagoya an der Académie Internationale d'Été in Nizza. 1980 tourten sie durch ganz Kanada, 1985 durch Europa. Sie konzertierten auch mit diversen Orchestern. Sie spielten 1985 die LP „Duets for Spanish Guitars“ (Label Fanfare 4 – DFL-8012X) ein mit Werken von J.S.Bach, F.Sor, M.de Falla, E.Granados, J.Rodrigo, Cl.Debussy, M.Castelnuovo-Tedesco, D.Wilson und I.Presti. Das Duo spielte auch im Radio. Sie lehrten am RCMT, Georgian College, Seneca College, der University of Guelph, der Saskatchewan Summer School of the Arts, and der Bern Conservatory in der Schweiz. W. lehrte außerdem 1981 an der RCMT, 1986 an der McMaster University und 1987 an der University of Toronto. An allen dreien lehrte er ab 1991 weiter. Einige seiner Werke sind bei den kanadischen Verlagen Frederick Harris Music (Oakville/Ontario) und Waterloo Music (Waterloo/Ontario) veröffentlicht. Ab 1991 wirkt er nicht mehr als Interpret und Komponist.

Q: Guitar Toronto Nr.1 (1981/82) [nach Schwarz G]; Pocci Reh; Internet 2024

WILTSCHINSKY, Peter

m engl-

* 1955 Doncaster (Yorkshire)

@

git-cl

L: David Taplin (Huddersfield School of Music)

W. musiziert seit 1973 im Gitarrenduo mit R.Hill. Sie gaben im Oktober 1973 ihr erstes Konzert. 1987 spielten sie erstmals in der Wigmore Hall, London. Seitdem musizierten sie in ganz Europa.

Q: Summerfield CG; Classical Guit. Nr.4/94 S.11

WINKELMANN, Ralf

m dt-

* ~1955

@

git-cl, päd

Seine Studien absolvierte er in Bremen (Instrumentalpädagogik), Köln (Künstlerische Reifeprüfung, Konzertdiplom) und Paris (Solistenklasse). Seine Lehrer waren B.Hebb, H.Käppel, A.Krause, A.Ponce. Er konzertiert solistisch als Gitarrist in Europa. Mit Peter Müntel (Oboe) im Duo CHALIL (3 CD's) tourt er durch die Welt. Des Weiteren bildet er das „Duo Cantico“ mit Frieder Berthold (Cello) und das „Duo Villanesca“ mit Caroline Messmer (Flöte). W. macht Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. W. ist seit 1993 an der Musikschule Nienburg/Weser e.V. als Lehrer für Gitarre, Violine, und Viola tätig. Er ist seit 1994 Lehrbeauftragter an der Universität Bremen. Weitere Engagements hat er am Bremer Goethe-Theater sowie bei den Bremer Philharmonikern. W. spielte ~1994 die CD "Les préludes" (Daminus DR 901 CD) ein mit Werken von F.Kleynjans und Ag.Barrios.

Q: Classical Guit. Nr.4/95 S.46; Internet 2024

WINKLER, Emil

* 01.06.1893 Lienz (Osttirol), † 1978

m östr-
?

git-cl, päd, komp, Lautensänger

W. übernahm nach sechsjähriger Kriegsgefangenschaft, wo er E.Gebauer unterrichtete und den Lautensänger Artur Kühmayer aus Preßburg kennenlernte, die väterliche Kunstmühle in Lienz; war dort 1938-45 Bürgermeister. In Innsbruck traf er später H.Albert, M.Llobet und A.Segovia. Er war Sänger, aber auch Gitarrenlehrer und Komponist von Liedern und Gitarre-Solostücken. W: "Zwei Arpeggio-Etüden" (Hladky, Wien) u.a., veröffentlicht in der "Österreichischen Gitarrezeitschrift", "Alpenbote" 1952, Verlag Bèrben.

Q: ZfG Nr.6/24 S.19 und Die Git.Nr.5-6/24 S.41 (Liederabend am 24.05.1924 in der Urania/Innsbruck); ÖGZ Nr.4/27, Nr.3-4/29 S.75 (Konzert am 03.05.1929 in Innsbruck), 1930 S.27 (Konzert in Lienz); Gitarrefr. Nr.3-4/29 S.31 (Konzert am 05.02.1929 in Spittal an der Drau: Gesang/Gitarre und Gitarre solo), 3-4/60 S.1; 6 S Nr.2/62 S.8; GuL Nr.1/96 S.25, 26; Auskünfte von St.Hackl; Hackl Ö S. 100 (Foto)

WINKLER, Margarete

* 28.07.1901 Chemnitz (Sachsen), † 18.05.1958 Dresden (Sachsen)

w+ dt-
?

git-cl, päd

W. studierte Gesang, Klavier und Orgel, dann - angeregt durch ihren Laute spielenden Großvater - Gitarre bei Heinr.Jordan in Berlin. Ihre Abschlußprüfung absolvierte sie am alten Konservatorium in Dresden. Als Privatmusiklehrerin war sie in Frankenberg (bei Chemnitz), Chemnitz und Dresden tätig. Nach ihrem Umzug nach Dresden erhielt sie ein Lehramt am dortigen Konservatorium. 1945-51 war sie freiberuflich als Gitarrenlehrerin tätig. 1952-58 war W. hauptamtliche Fachkraft für Gitarre an der Akademie für Musik und Theater (später Hochschule für Musik) (Sch: Chr.Golf, K.Würzebesser, K.Rotter, Chr.Wahlich). Außerdem lehrte sie Gitarre am Dresdener Konservatorium und an der Musikschule Dresden.

Q: Gitarrefr. Nr.5-6/58 S.1; Briefe von Chr.Golf vom 13.07.1999, 09.09.1999, 15.01.2006, 09.02.2006, 15.06.2006, 22.06.2006, 04.07.2006, 12.07.2006

WINKLER, Michael

* 1962 Zürich

m helvetia-
@

git-cl

W. kam aus der Rockmusik, als er 1979 sein Studium in Zürich begann. 1985 gründete er das "Züricher Gitarrenquartett", das ab 1988 "Eos Guitar Quartet" heißt, mit M.Ege, M.Pirktl (2013 ersetzt durch J.Azcano), D.Sautter. Die vier Gründungsmitglieder lernten sich während ihres Studiums an der Züricher Musikakademie kennen. Als Solist spielte er 1988 seine erste CD mit Werken von J.Dowland, F.Sor, M.Llobet, J.Rodrigo und Yuquihiro Yocoh ein. Mit dem Ensemble edierte er 1995 die CD "Danza Ritual" (Biber Records 66591) mit Werken von A.Vivaldi, L.Boccherini, G.Rossini, I.Strawinsky, F.Farkas und M.Ege ein.

Q: GuL Nr.3/97 S.36; musikbl. Nr.3/97 S.43; Gak Nr.2/98 S.46

WINTHEREIK, Thomas

* 1972 Kopenhagen (København)

m danmark-

@

git-cl

W. studierte am Det Kongelige Danske Musikkonservatorium in Kopenhagen. Später studierte er Gitarre bei P.-O.Johnson und an der Musikhochschule Malmö bei G.Söllscher und Gunnar Spjuth. Neben seiner regen Konzerttätigkeit wirkte er an mehreren Rundfunk- und Fernsehaufnahmen mit. Zusammen mit den beiden Gitarristen Chr.Dejour und F.Massa bildet er das "Trio Campanella".

Q: Programm der 22.Zevener Gitarrenwoche (2002)

WISTRÖM, Göran (Hans Göran)

* 31.08.1941

m sverige-

@

git-cl

W. gründete 1977 zusammen mit J.Rörby und E.Möllerström das "Svenska Gitartrion", mit dem er auch in London (Wigmore Hall) und in Aix-en-Provence auftrat. Sie brachten 1978 eine Schallplatte (Mariana L4960) heraus mit Werken von Scott Joplin, C.M.Bellman, Stanley Myers (1933-93), J.S.Bach, L.Boccherini, F.Schubert, P.van der Staak, u.a. W. lebt in Djursholm (bei Stockholm).

Q: Konzertgit. Nr.4/86 S.34; Gitarr och Luta Nr.1/87; Internet 2025

WITOSZYNSKYJ, Leo

* 23.06.1941 Wien, † 01.10.2008 Graz (Steiermark)

m östr-

@

git-cl, päd

W. begann 1956 bei L.Walker, Gitarre zu lernen. Ab 1961 besuchte er regelmäßig die Kurse von A.Segovia in Santiago de Compostela; auch ein Tag bei N.Yepes in Madrid beeinflusste ihn sehr. 1964 schloß er mit Diplom bei Walker ab. Durch M.Bäumel wurde er 1964 Dozent (1974 Prof.) an der Musikhochschule Graz. 1968: 1.Preis in Alessandria (Italien). W. gab Konzerte in Österreich, England, Tschechien, Deutschland. Von L.Walker hat er die S.Hernández-Gitarre von 1924 geerbt. Er wirkte auch als Dozent an der Musikakademie Lemberg (Lwiw/Ukraine).

P: "Cantabile e ritmico. Über die Kunst des Gitarrespiels" (Doblinger, Wien 2003)

Sch: R.Catalá, W.Muthspiel, M.Nardelli, A.Moreno, St.Fuchs, J.Palier, N.van Rosse, Rainer Beck

Q: Powroźniak GL; GuL Nr.3/99 S.9; Witoszynskyj K; GuL Nr.3-4/08 S.44 (Dr.jur.)

WITTENBECHER, Ingrid (geborene Koppa)

w+ dt-

* 22.06.1937 Breslau (Niederschlesien, heute: Wrocław/Polen)

@

git-cl, mand, päd

W. kam nach der Vertreibung aus Schlesien nach Eschenbergen (bei Gotha/Thüringen). Sie lernte ab 1952 Mandoline bei Erich Repke (1902-95) an der gerade neu gegründeten Fachgrundschule für Musik (später: Musikgymnasium Schloß Belvedere) in Weimar (Thüringen). Um sich eine Mandoline kaufen zu können, hatte sie einen Sommer lang Walderdbeeren gesammelt. Ihr Wunsch, Gitarre zu studieren, wurde nicht erfüllt – denn Thüringen brauchte Mandolinenlehrer. Erst in den 1970er-Jahren studierte sie – als Zusatzstudentin – Gitarre bei J.Rost an der Hochschule für Musik in Weimar. Sie wirkte als Gitarrenlehrerin an der Musikschule Berlin-Lichtenberg. Viele ihrer Schüler haben in Weimar oder anderen Musikhochschulen studiert.

Sch: St.Schwenteck, N.Buschmann, Emil Petrov

Q: Internet 2025; Auskünfte von St.Schwenteck vom 27.03.2025 und 29.03.2025

WITTROCK, Michael

m dt-

* ~1965

@

git-cl

W. studierte Gitarre an der HfM Köln. Er spielte als Duopartner von M.Quabeck auf der CD "Schlosskonzert", die dieser ~1994 im Eigenverlag einspielte, mit Solowerken und Werken für zwei Gitarren sowie Flöte (Claudia Heller) und Gitarre. Als Komponisten sind J.Dowland, F.Sor, L.Boccherini, J.Ibert, F.Schubert und W.A.Mozart (Sonate KV 331/332) vertreten. W. lebt in Herne (Westfalen).

Q: Staccato Nr.1/95 S.54; Internet 2026

WOBERSIN, Wilhelm

m dt-

* 11.10.1868 Berlin, † 18.08.1939 Leipzig

git-cl, päd

W. betätigte sich als Buchhändler und gründete selbst einen kleinen Musikverlag. Er wirkte als Gitarrenlehrer in Leipzig. Seine Lehrwerke und Liedsammlungen erschienen beim Verlag J.H.Zimmermann (Leipzig): "Schule für Laute oder Bass-Guitare" (~1920, auf dem Titelblatt ist der Laute spielende Autor abgebildet), "Schule für Laute und Gitarre", "Volkstümliche Reformschule für Laute, Gitarre oder Zupfgeige", "Praktische Schule für die Portugiesische Gitarre mit 12 Saiten", "Kind und Laute" (5 Folgen), "Laute und Gesang" (2 Hefte), "Vor 100 Jahren" (40 Lieder); bei Leuckart (Leipzig): "25 ausgewählte Lieder". Mindestens ein Werk von ihm wurde von Künstlern auf einer Notenrolle der Ludwig Hupfeld AG in Leipzig eingespielt, die mechanische und selbstspielende Musikinstrumente herstellte.

Q: Die Git. Nr.1/10; bei Zuth HLG und Frank-Altman TK tritt der Schreibfehler "Woborsin" auf; Powroźniak GL; Internet 2024

WOCH, Adam

* ~1990

m polska-

@

git-cl

W. studierte Gitarre bei Z.Dubiella an der Staatlichen Musikschule Grazyna Bacewicz in Koszalin (Köslin). Ab 2010 studierte er bei Ryszard Balauszko und Leszek Potasinski an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität in Warschau und dann mit Stipendium bei C.Marchione am Konservatorium Maastricht. 2011 gründete er mit seinem Studienkollegen R.Guzik das Gitarrenduo "Woch & Guzik Duo". Nach Erfolgen bei internationalen Wettbewerben konzertieren sie intensiv in Europa und den USA (Tournée 2014 mit Carnegie Hall) und Asien. Sie arbeiteten zusammen mit den Assad-Brüdern, wodurch S.Assad angeregt wurde, das Werk "One Week in Rio" für sie zu schreiben, das sie 2017 uraufführten. 2019 erschien ihre Debüt-CD (Label Dux) mit Werken von S.Assad (One Week in Rio), A.Piazzolla, E.Gismonti, A.Ginastera, M.Pareira.

Q: Internet 2023

WOELKE, Peter

* ~ 1960

m dt-

@

git-cl

W. lernte ab 1969 Gitarre an der Musikschule Tuttlingen (Südwestfalen). Danach folgte das Musikstudium an der HfM Trossingen und in Paris. Er konzertiert auch zusammen mit seiner Ehefrau Ute Haas-Woelke (Klavier). Ab 1987 ist er Dozent (Gitarre, Kammermusik) an der Musikschule Tuttlingen und leitet dort verschiedene Gitarrenensembles sowie das Jugendgitarrenorchester. Zudem besteht eine erfolgreiche Kooperation mit der VHS-Musikschule. W. lehrt auch an der Jugendmusikschule St. Georgen-Furtwangen. Viele seiner Schüler sind Preisträger verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe. W. spielte ~ 2005 zusammen mit Gabriele Zucker (Querflöte) und Frank Scheuerle (Mandoline) als "Trio MaGiQue" die CD "Triptych" (GAMI 8025) ein ausschließlich mit Ersteinspielungen von N.Sprongl, F.Zehm, A.Streichardt, Ivan Shekov, Julian Dawes, Stephen Lalor, D.Erdmann und Kunisaku Sakai.

Sch: Benjamin Skolny

Q: Zupfm.G Nr.3/05 S.127, 1/06 S.57; Internet 2025

WOHLFAHRT, Heinrich

m dt-
@

* 16.12.1797 Kösnitz (bei Apolda, gehört seit 2019 zur Landgemeinde Bad Sulza), † 09.05.1883 Leipzig
päd, komp, Sänger

Als Sohn eines Lehrers absolvierte er ebenfalls das Lehrerseminar in Weimar, wo er u. a. Schüler von August Ferdinand Häser (1779-1844) war. Er wirkte dann als Hauslehrer und Kantor an verschiedenen Thüringer Orten. Als 19jähriger war er Kantor in Bobeck (bei Eisenberg), dann elf Jahre Opernsänger in Weimar, dann Schullehrer und Kantor in Frauenprießnitz. Nach der Pensionierung lebte er in Jena und ab 1867 in Leipzig. Wohlfahrt erlangte große Anerkennung, insbesondere als Klavierpädagoge. W. schrieb Schulen für Klavier, Harfe, Zither und komponierte viele Werke für Klavier. Er ist Autor des Lehrwerks „Neueste Guitarren-Schule, oder gründliche Anweisung zum Selbstunterrichte im Guitarrespielen. Nebst 146 Uebungsstücken und einem Anhang von Gesängen“ (Meißen); eine offenbare spätere Ausgabe trägt den Titel: „Neueste Guitarrenschule, oder gründliche Unterweisung zum Selbstunterricht ... Nebst 276 Übungsstücken“ (Verlag Goedsche, Meißen). Ferner hat er die „Kleine theoretisch-praktische Guitarreschule“ von F.A.Schulz überarbeitet sowie mit einem Anhang von Liedern und Unterhaltungsstücken versehen und in drei Heften unter dem Titel „Gitarre-Album“ herausgegeben (Verlag Merseburger, Leipzig). W. edierte auch unter dem Namen A.H.F.Wohlfahrt „Apollo oder Museum zur Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrespieler“ (1.-3.Jahrgang, je sechs Hefte, Verlag Goedsche, Meißen). Sein Sohn Robert (1826-nach 1905) war Klavierpädagoge in Jena und Leipzig. Sein Sohn Franz (1833-84) wirkte als Lehrer für Violine und Viola in Leipzig.

Q: Zuth HLG; Frank-Altman TK; Powroźniak GL; Internet 2026

WOIRGARDT, Michio

m dt-/japan-
@

* 1971

git-cl, git-fl, komp

W. erhielt mit acht Jahren fundierten Gitarrenunterricht. Er wurde Mitglied des Saarbrücker Gitarrenensembles. Dann erhielt er Privatunterricht von J.Jirmal, der auch ab 1991 sein Gitarrenlehrer an der Musikhochschule des Saarlandes (Examen als Diplommusiklehrer) war. Danach machte er 1999 sein 1.Konzertfachdiplom bei K.Ragossnig an der Wiener Musikhochschule. Während des Studiums gründete er mit Pablo Martín das Flamenco-Trio "Moros y Cristianos" (CD 1999). Er lebt in Düsseldorf und Madrid. Flamencokurse absolvierte er bei M.Sanlúcar und Rafael Riuqeni. Mit seiner Band "Michio Flamenco Project" unternahm er Europatourneen; ab 2000 tourten sie viermal durch Japan. Für das Darmstädter Staatstheater schuf er die Musik zum Tanzstück "Das Haus der Bernarda Alba" nach Federico García Lorca.

Q: Gak Nr.3/05 S.18

WOLF, Alois Joseph Anton Balthasar

m östr-

(auch: **WOLFF, Louis oder Ludwig Joseph**)

@

* 07.01.1775 Wien, † 1819 Jassy (Moldau, heute: Iași/Rumänien)

git-cl, päd

W. war - wie sein Vater – von Beruf Banco-Hofbuchhalter. Er war schon als guter Violinspieler bekannt, ehe er ~1790 mit der Gitarre begann. Er lernte so eifrig Gitarre, daß er „dieses beschränkte Instrument zum konzertierenden umschuf“. Konzertberichte und Veröffentlichung von Kompositionen sind aber erst nach 1799 nachweisbar. Er war wohl der erste gebürtige Wiener, der öffentlich auf der Gitarre konzertierte. Am 06.03.1807 gab er in Wien ein Konzert, in dem er solistisch, im Duo mit seiner Frau Anna Mrasek (Klavier, † 1808) und als Solist mit Orchester (Uraufführung eines Konzerts) auftrat. 1810 gab er in Wien sein letztes Konzert auf der „Doppelgitarre“. 1812 gab er seine Beamtenlaufbahn auf und zog nach Klausenburg (Siebenbürgen, heute: Cluj-Napoca/Rumänien). Er unternahm Konzertreisen; in Budapest war er gelegentlich zu hören. Um 1817 siedelte er sich in Jassy an. Von ihm wurden Sonaten, Variationen, Tänze für Gitarre solo oder mit anderen Instrumenten gedruckt; außerdem Potpourris für Gitarre und Klavier und ein „Duo concertante“ für Violine und Gitarre.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Hackl Ö S.43, 62; Internet 2025

WOLF, Axel

m dt-

* ~1970

@

git-cl, lt, Theorbist, päd

W. studierte Gitarre bei H.-M.Koch an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, wo er später selbst Dozent wurde. Er bildet mit Rüdiger Lotter (Barockgeigen) und Olga Watts (Cembalo/Truhenorgel) das Münchner Barockensemble "Lyriarte". Sie haben 2004 eine Doppel-CD (Oehms Classics OC 514) live eingespielt mit den 16 Mysteriensonaten (oder Rosenkranzsonaten) von Heinrich Ignaz Franz Biber von Bibern, die wegen der komplizierten Skordaturen (die Violine muss in Terzen, Quarten bzw. Oktaven gestimmt werden) bisher in ihrer Gesamtheit nie live eingespielt wurden. Er spezialisierte sich auf die Laute. W. wirkt im Duo mit Sebastian Hess (Cello) sowie als Continuospieler beim United Continuo Service und bei der Musica Fiata.

Q: NMZ Nr.7-8/05 S.43; Zupfm.G Nr.3/05 S.175, 4/06 S.241, 2/12 S.66

WOLF, Jan

m neder-

* ~1960

@

git-cl

W. spielte ~1992 eine CD mit Werken von L.Berkeley, Girolamo Arrigo, T.Takemitsu, F.Martin, G.Petrassi (1904-2003), R.R.Bennett und B.Britten ein.

Q: Classical Guit. Nr.6/93 S.41; infoGram 08/98

WOLF, Norbert

* 1949 Berlin

git-cl, git-pop, gb

m dt-
@

W. kam 1951 zu Pflegeeltern nach Nauen. Er erhielt ab 1960 Gitarrenunterricht. Nach dem Abitur lernte er Maschinenbau und baute bis 1972 Lokomotiven in Hennigsdorf. Danach wurde er Gitarrist der Band der Chansonsängerin Barbara Kellermann und ging mit ihr auf Tournee durch Indien, Pakistan sowie Sri Lanka. Als er nach der Ausweisung W.Biermanns Kontakt mit Regimekritikern aufnahm, kam er ins Visier der Stasi. Mit U.Lehmann und W.Katschner trat er als „Berliner Gitarrentrio“ auf. Seit W. seine Gitarre von E.Kreul zur Reparatur zum Erbauer brachte, interessierte er sich für Gitarrenbau. Nach Studienvorbereitung bei B.Rehme machte W. 1982 sein Diplom als klassischer Gitarrist an der HfM Hanns Eisler; parallel arbeitete er am Institut für Musikinstrumentenbau in Zwota. Dort stieß er auf das Problem, daß Gitarren auf bestimmten Bündlen verstimmt klingen. Nachdem er 1992 mit U.Lehmann das Gitarrenfachgeschäft Wolf & Lehmann in der Rosenthaler Straße (Kulturhaus Mitte; 1995-2008 am Friedrichstadtpalast, ab 2008 Prenzlauer Allee) gegründet hatte, entwickelte er eine Methode, um die Verstimmungen zu korrigieren (NoWo-Mensur). Sein Geschäft, in dem auch jahrelang Konzerte stattfanden, wurde in Berlin zum Mittelpunkt für klassische Gitarristen.

Q: Programm des 1.Gitarrefestivals des Gitarreklubs, Berlin 1981; Internet 2024

WOLFF, Daniel

* 1967

git-cl, päd, komp

m dt-/brasil-
@

W. lernte ~1982 ein Jahr Gitarre bei E.Castañera in Porto Alegre (Bundesstaat Rio Grande do Sul /Brasilien); danach studierte er in Uruguay und in den USA. Während seines Doktorats an der Manhattan School of Music New York lernte er 1994 D.Göritz kennen. Ihre ähnlichen Aktivitäten (Komponieren, Arrangieren, Herausgeben) brachten sie als Duo zusammen. Im Konzert spielen sie u.a. eigene Bearbeitungen. 1998 und 2007 spielten sie die CD "New Transcriptions for 2 Guitars" (kreuzberg records 10099) ein mit Werken von L.van Beethoven, F.Chopin, F.Schubert. W. ist ab 1991 Professor für Gitarre an der Universidade Federal do Rio Grande do Sul in Porto Alegre. Er hat bereits drei Kammermusik-CD's (u.a. mit einem Klarinettenisten, auch mit eigenen Werken) veröffentlicht.

Sch: F.Domingues Alves, P.Inda

Q: Programm vom 07.10.2006 (Glaskasten Ballsaal, Berlin-Wedding)

WOLFF, Robert

* 07.03.1947 Wien

m östr-
@

git-cl, päd

W. studierte bei R.Brojer in Wien Gitarre (pädagogisches Diplom 1964, Konzertdiplom 1967); dann erfolgte ein Studium der Chemie (Dr.phil. 1973) sowie gitarristische Weiterbildung bei K.Scheit. 1973-78 unternahm er Tournéen als "Wiener Gitarrenduo" mit M.Rennert. 1978-87 unternahm er Solo- und Kammermusiktournéen in Europa, Asien und Amerika. 1981-88 war er Professor für Gitarre am Mozarteum Innsbruck. 1989-2015 war er Professor für Gitarre und multimediale Programmierung am Mozarteum Salzburg. Er edierte 1996 das Lehrwerk "Gitarre für alle" zusammen mit M.Langer beim Verlag Doblinger (Wien). - Nicht zu verwechseln mit dem Klassik- und Jazzgitarristen Robert Wolf (Chiemsee), der mit P.de Lucia sowie im Duo mit Knut Mensing (Berliner Morgenpost vom 07.01.2001) Tournéen unternahm.

Sch: M.Langer, M.Schmidt

Q: Powroźniak GL; Libbert GiA S.341; Staccato Nr.4/96 S.52

WOLFF, Werner J.

* 1964 Landau (Pfalz)

m dt-
?

git-cl, päd

W. bekam im Alter von zehn Jahren ersten Gitarrenunterricht. Es folgten Meisterkurse und Privatunterricht bei W.Lendle in Saarbrücken. 1986 begann er das Studium an der Musikhochschule Köln; ab 1987 studierte er an der HdK Berlin. Dort machte er 1992 sein Solistendiplom. Seit 1990 konzertiert er als Solist und Kammermusiker W. unterrichtet an mehreren Berliner Musikschulen (1995: Musikschule Wedding). W. richtete ein Songbook für Gesang und Gitarre mit Werken von J.Dowland unter dem Titel "Songs from the Labyrinth" (Doblinger 08952 [19779 ?], Wien 2007) ein - passend zur gleichnamigen Deutschland/Österreich-Tour von Sting mit E.Karamazov (Sting hatte deshalb extra Laute gelernt).

Q: Programm vom 01.06.1994; Gak Nr.1/07 S.13; GuL Nr.3-4/08 S.37

WOLK, Burkhard

* 25.03.1949 Varel (am Jadebusen/Niedersachsen)

m dt-
@

git-cl

W. wuchs in Rostock (Mecklenburg) auf. Ab 1961 in Ost-Berlin lernte er klassische Gitarre bei J.Kliem und an der Musikschule Friedrichshain. Nach seiner Karriere als Rockmusiker studierte er ab 1976 an der HfM "Hanns Eisler" in Berlin klassische Gitarre bei R.Ecke und Wolfgang Heicking. 1980 ließ er sich in Köln nieder. W. studierte 1981-85 an der HfM Köln bei T.Sasaki und W.Kämmerling. Er konzertierte im "Albéniz Guitar Duo" 1985-90 mit Th.Kirchhoff sowie 1991-94 mit Th.Müller-Pering und 1994-2004 mit R.Stutz. 1990 wurde in Karlsruhe ein "Deutsches Gitarrenquartett" mit M.Seiffge, B.B.Bagger, Th.Kirchhoff und B.Wolk gegründet. Ab 2003 agiert W. auch als Rezitator; mit dem Laserphysiker Michael von Hösslin entwickelte er ein Musikkonzept mit Freier Improvisation, Jazz und Klassik.

Q: Zupfm.G. Nr.2/91, S.64; musikbl. Nr.2/95 S.28; Internet 2015

WOLKE, Stephan

* 1976 Dortmund (Westfalen)

git-cl, git-pop, päd

W. lernte zunächst Klavier und Geige, ehe er sich für die E-Gitarre entschied. Mit der Rockband Stentorian gab er Konzerte und nahm CD's auf. 1997 kam er auf die klassische Gitarre. W. studierte ab 1997 bei W.Weigel an der HfM Detmold, Abteilung Münster und dann bei K.Hempel und O.Van Gonnissen an der HfM Hamburg (Examen 2006). Er geht als Solist eigene Wege. W. präsentiert unbekannte Werke des 19.-20. Jahrhunderts. Er leitet das Börsteler Gitarrenseminar und unterrichtet an verschiedenen Musikschulen Nordrhein-Westfalens. 2005 gründete er mit Kirsten Wolke (Gesang) und Stephan Beck (Gitarre) das Trio "KangIIIKontakt".

Q: Zupfm.G Nr.2/09 S.69, 3/09 S.129

m dt-
@

WÖLKI, Konrad

(Pseudonyme:

KLINGEMANN, Klaus; NEUHOFF, Kurt)

* 27.12.1904 Berlin, † 05.07.1983 Berlin

git-cl, mand, päd, komp

W. sang mit zwölf Jahren im Kinderchor der Königlichen Oper Berlin. Er lernte Gitarre und Mandoline bei R.Vorpahl sowie Musiktheorie bei Rudolf Groß. Ab 1922 war er als Zupfinstrumentenlehrer tätig. W. gründete ebenfalls 1922 das "Mandolinenorchester Fidelio", seit 1937 bekannt unter dem Namen "Berliner Lautengilde". 1934-40 wirkte er als Dozent am Stern'schen Konservatorium Berlin. 1948-59 war er Leiter der Musikschule Reinickendorf. Seine zahlreichen Werke und Bearbeitungen für Zupforchester erschienen bei Trekel; dort gab er auch einige Werke für Gitarre und das "Gitarre-ABC" heraus. Beim Verlag Apollo (Berlin, jetzt Mainz) erschien "Das Gitarrespiel am Anfang" und zusammen mit seiner zweiten Frau Gerda Wölki (geborene Rhinow, 26.05.1921-25.01.1998) "Gitarre zum Lied" (1959) sowie "Melodisches Zusammenspiel". Sein Sohn Klaus Wölki war auch als Gitarrenlehrer an Berliner Musikschulen tätig.

Q: Zupfm.G Nr.4/83, 3/04 S.166

m dt-
@

WÖLKI, Marko

* 1979 Oberhausen (Nordrhein)

git-cl, päd

W. begann 1994 bei H.Richter Gitarre zu lernen. Er nahm an diversen Meisterkursen teil und belegte Kursstunden bei Th.Bittermann an Dr.Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main. 1999 siegte er zusammen mit Nadia Riggio (angewandte Stimme) bei "Jugend musiziert". Er machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. W. lebt in Oberhausen. 1997 spielte er mit H.Richter als Gitarrenduo die CD "Reflexe" ein mit Werken von F.Walter, H.Albert, S.Behrend, H.Ambrosius (Weißgerber-Gitarren). W. studiert Physik, Technik und Musik. Q: Booklet der CD (1997); Zupfm.G Nr.3/99 S.109; Richter SB S.108

m dt-
@

WOLFF, Nicolaus: siehe **SCHÄFER, Carl-Hermann**

WOLLNY, Matthias

* 1978

m dt-
@

git-cl, päd

W. spielte in seiner Jugend Gitarre in diversen Bands und nahm dann parallel Unterricht in klassischer Gitarre und Flamenco. Er studierte Musik und Mathematik für das Lehramt. Es folgte ein Gitarrenstudium bei M.Teuchert an der HfM Frankfurt am Main. Der Schwerpunkt seiner Arbeit als Interpret, Lehrer und Arrangeur liegt in der Kammermusik. Mit den Ensembles "Gitarrentrio Ars Nova", "Paganini-Trio" und "Saitenzauber" spielte er CD's ein.

Als Lehrer an Musikschulen kombiniert er den Einzelunterricht stets mit Duo-, Trio-, Ensemblespiel. Ab 1995 lebt W. in Frankreich und unterrichtet an saarländischen Musikschulen (u.a. Musikschule Obere Saar). – Nicht zu verwechseln mit dem Gitarristen Klaus Wollny (* 1960), der einst mit Carsten Petermann (* 1961/62) im Duo auftrat. -

P: "Latin Hits" für drei Gitarren (Trekell)

Q: Schmitz G S.389; Internet 2019; Trekell-Katalog 2002; Internet 2025

WOLTERS, Buck (Burkhard)

* ~1960 Dortmund (Westfalen)

m dt-
@

git-jz, git-cl, komp, päd

W. verdiente sich zuerst sein Geld als Straßenmusikant und in Clubkonzerten quer durch Europa, ehe er Jazzgitarre an der Amsterdamer Hochschule der Künste in Hilversum studierte. Danach studierte er klassische Gitarre bei W.Kämmerling in Dortmund und Jazzgitarre an der Hochschule der Künste Amsterdam. Auf seiner Debüt-CD "Morningwalk" (~1998, hnmusic 001) spielte er seine eigenen Bearbeitungen von Jazzstücken, folkloristische Stücke und Eigenkompositionen für klassische Gitarre ein. Bei Schott erschien seine Gitarrenschule "Alles Gitarre!" (2 Bände). W. ist Fachbereichsleiter an der Musikschule Bergkamen (Westfalen). Er gibt regelmäßige Konzerte (u.a. in Lateinamerika).

Q: Zupfm.G Nr.4/99 S.155; 9.Gitarrentage in Vallendar 30.04.-04.05.2003; Programm des 37.Internationalen Gitarrenseminars Reisbach 2008; Internet 2021

WOLZIEN, Charles

* ~1960

m usa-
@

git-cl, päd, hist

W. ist Assistenzprofessor für Musik an der University of Colorado in Boulder: er beschäftigt sich mit der Erforschung alter Instrumente. W. spielte ~1991 die CD "Dances, Grounds and Songs" (1992 CW/CD) ein. Darauf spielt er Werke von M.Barberis, Braye, A.Mudarra, G.Morlaye, A.Le Roy auf der Nachbildung einer Renaissance-Gitarre sowie Werke von F.Corbetta auf dem Nachbau einer Voboam-Gitarre und Werke von William Bateman (1825-83) auf einer originalen Romantik-Gitarre von C.F.Martin. Zum Abschluss begleitet er den Tenor Robert Harrison zu vier Liedern von Stephen Foster (1826-64).

Q: Classical Guit. Nr.8/93 S.43

WOLZOGEN, Elsa Laura von

w+ dt-
?

* 05.08.1876 Dresden, † 25.04.1945 Admont im Ennstal (Obersteiermark)

git-cl, lt, Lautensängerin

W.s besondere Begabung für internationalen Volksgesang wurde von ihrem späteren Ehemann Ernst von Wolzogen entdeckt und zur Geltung gebracht. Sie hatte eine hervorragende Gesangsausbildung und wirkte als Vortragskünstlerin ("Lieder zur Laute"). W. lebte 1915-45 in Graz (Steiermark). Ihr Repertoire ist veröffentlicht in zehn Heften "Meine Lieder zur Laute" (1910 ff.), "Rosmarin und Laute"(1911), "Zehn heitere Weislein" (1912), "Wilhelm-Busch-Lieder" (alle bei Hofmeister, Leipzig). W. war Mitglied bei den "Elf Scharfrichtern" (München). - Ernst von Wolzogen eröffnete am 18.01.1901 das "Überbrettl" in der Alexanderstraße in Berlin: Das war die Geburtsstunde des deutschen Kabarets. -

Q: Zuth HLG; Zupfm.G Nr.4/73

WOOG, Oliver

m dt-
@

* 17.03.1967 Ingolstadt (Oberbayern)

git-cl, päd

W. lernte ab 1980 an der Musikschule Ingolstadt Gitarre; ab 1981 lernte er Gitarre bei Karl Russer in Ingolstadt. 1989 erfolgte das Musikstudium mit Hauptfach Gitarre bei H.Lillmeyer am Leopold-Mozart-Konservatorium Augsburg/ HfM München; 1993 schloß ein Aufbaustudium an. Ab 1990 gibt er regelmäßig Konzerte, u.a. mit Hartmut Premendra Mayer (Cello), Andrea Kristel/Judith Spiesser (Gesang), Klaus Radloff/Anja Eickeler-Grozela (Flöte) sowie im Gitarrenduo mit Roland Boehm (* 1950 Leipzig) bzw. mit Jakob Haufler. Als Gitarrensolist konzertiert er seit 1991. Rundfunk und TV-Auftritte hatte er ab 1992. 2000 gründete er WooGit (Notenverlag/Label). 2002 spielte er dort die CD "Bilder" (Reata 0177) ein mit Werken von C.Domeniconi, J.M.Zenamon, B.Henze, F.Sor, F.Schubert, C.Romero, M.de Falla u.a. ein. Ab 2015 spielt er im „Süddeutschen Gitarrentrio“ mit Jakob Haufler und Roland Boehm. Er unterrichtet ab 1984, ab 1990 an der Musikschule Erbach (ab 1996 Vollstelle). W. lebt in Öpfingen (Württemberg). Außerdem forscht er über Franz Schubert und hat bisher drei Bände seiner Schubert-Topografie veröffentlicht – Band 3 unter dem Titel „Wo ich seit langer Zeit die vergnügtesten Tage verlebt habe: Franz Schubert in Graz, der Steiermark, Niederösterreich und dem Burgenland“.

Sch: Jakob Haufler

Q: Eigene Inf. vom 08.07.2014; Internet 2024

WORSCH, Romain (André Lucien)

m frz-
@

* 20.11.1909 Paris, † 27.01.1996 Paris

git-cl, päd, komp, publ

W. hatte wohl Vorfahren aus Korsika. Er studierte Gitarre bei J.Tessarech. Zusammen mit Pierre Daubon (Flöte) hat er eine Schallplatte eingespielt. W. hat seine zahlreichen Kompositionen und Bearbeitungen (überwiegend für eine oder zwei Gitarren) in der Hauptsache bei Éditions M.Combre (Paris) veröffentlicht. Dort erschien auch sein Lehrwerk "Enseignement pratique de la guitare" (2 Bände). Vermutlich hat W. zumeist in Paris gelebt und gewirkt.

Q: Moser Git.M; Luthiers & Guitares d'en France, S.216; Internet 2023

WÖRSCHING, Fritz

m dt-
@

* 29.07.1901 München,

† 22.01.1976 Dornach (Solothurn, südlich von Basel/Schweiz)

git-cl, lt, päd

W. studierte 1919-24 bei H.Ritter und 1924 bei L.Mozzani Gitarre. Er gab danach in Deutschland und Italien Solokonzerte. Er gründete das "Wörsching-Quartett" (Konzert 1924) und war Mitglied des 1925 gegründeten "Münchener Gitarren-Kammer-Trios" mit J.Eitele und H.Ritter (erstes Konzert am 20.08.1925: Rundfunkaufnahme). 1927 machten sie in Berlin Aufnahmen auf Chromochord-Grammophonplatten. Ab 1936/37 war er Dozent für Laute und Gitarre an der Schola Cantorum Basiliensis, ab 1957/58 zusätzlich an der Musikschule Basel. Er wirkte mit bei den Konzerten der "Freunde Alter Musik" in Basel. Pensioniert wurde er am 01.04.1967. W. wohnte in Dornbach, das noch heute das Zentrum für Anthroposophie ist, der er sehr zugetan war. Er gab verschiedene Werke von D.Aguado beim Verlag Schott heraus. Q: Gitarrefr. Nr.1-2/24, 9-10/24, 7-8/25 S.39; 1-2/61 S.8; Buek GM; Die Git. Sept.27; Bund Nr.12/29; Dt.Mus.; Auskunft von A.Stevens von 2015

WORSECH, Eberhard

m dt-

* 13.09.1941 Kiel (Holstein)

git-cl, päd, mand, Blockflötenspieler, Saxophonist

W. erlernte die Gitarre mit zwölf Jahren für die Tanzmusik, erst autodidaktisch, dann bei verschiedenen Lehrern, u.a. Kurt Bernhard. Nach Abschluß der Lehre als Drogist kam er mit einem Tanzorchester in die Schweiz und hatte dort drei Jahre Gitarrenunterricht bei P.Feider sowie Theorie bei Walter Mahrer in Zürich. Ab 1967 war er in Karlsruhe-Grötzingen (Baden) als Gitarrenlehrer seßhaft. Er war auch Mitglied des Deutschen Zupforchesters. W. studierte 1970-76 an der HfM Karlsruhe Gitarre bei M.Sicca mit Diplomabschluß. Bis zur Rente 2005 war er Gitarrenlehrer an der Jugendmusikschule Bretten (bei Karlsruhe); in Konzerten spielte er viel die Blockflöte. Als Mandolinist wirkte er u.a. in der "Mandolinata" Karlsruhe 1962, ab 2004 als Saxophonist im Blasorchester. W. wohnt in Walzbachtal (bei Karlsruhe).

Q: Zupfm.G Nr.3/67 S.51,1/69 S.21; Telefonat vom 21.06.2009

WÜNSCH, Edmund

m dt-

* 10.12.1894 Bilin (Nordböhmen, heute Bílina/Tschechien), † nach 1938

Lautensänger

W. war ein deutscher Lautensänger aus dem Erzgebirge, der in Dux (Nordböhmen, heute Duchcov/Tschechien) am Fuße des Erzgebirges lebte. Er interpretierte regionales Liedgut und verfasste auch selbst Lieder. Sein bekanntestes Lied ist der 1938 entstandene Schi-Hasl-Marsch, der zuerst nur auf einer einfachen Liedpostkarte im Selbstverlag vertrieben wurde, doch schnell im gesamten Erzgebirge Verbreitung fand. Bis in die Gegenwart gehört er zum Repertoire fast jeder Erzgebirgsgruppe.

Q: Internet 2022

WÜRDINGER, Walter

* 30.07.1945 Steyr (Oberösterreich)

m östr-
@

git-cl, mand, päd

W. erhielt seine erste musikalische Ausbildung in Steyr. Er studierte 1963-69 an der Wiener Musik-Akademie bei L.Walker. Nach dem Diplom 1969 erhielt er dort eine Aspirantur. 1973-81 war er als Gitarrist und Mandolinist an mehreren österreichischen Bundestheatern tätig. W. gab als Solist Konzerte im In- und Ausland. Er spielte auch Duo mit Ruth Gyga (Mandoline). Mit ihr und mit dem "Ensemble des 20.Jahrhunderts", mit dem er 1975 beim "Warschauer Herbst" auftrat, spielte er Schallplatten ein. Er musiziert als Gitarrist und Mandolinist im Wiener Mandolinen- und Gitarrenensemble gemeinsam mit Edith Bauer-Slais (Mandoline), Ruth Gyga (Mandoline), Hans Hein (Gitarre), Karl Stierhof (Viola d'amore), Ferdinand Weiss (Flöte), Maria Hinterleitner (Cembalo), Alfred Kolar (Bass). W. war seit 1971 Lehrbeauftragter (ab 1980 Professor) an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Sch: G.Guillen, M.Schwarz, I.Petričević, Z.Boros, B.Pavlova, C.Auer, R.Mihalovics-Zottmann

Q: Zupfm.G Nr.1/69 S.22; Powroźniak GL; Internet 2024

WÜRZEBESSER, Kurt

m dt-

* 21.05.1930 Tetschen an der Elbe (Nordböhmen, jetzt Děčín/Tschechien), † 26.02.2020

git-cl, päd

W. verließ 1945 seine Heimat und wurde in Mügeln (bei Oschatz/Sachsen) seßhaft. 1948 hörte er erstmals einen Gitarristen, Herrn Wild-Wall, und nahm bei seiner Frau Unterricht. Ab 1951 in Pirna, lernte er dort an der Musikschule weiter Gitarre bei Edith Seifert bis 1952. 1952-54 hatte er Privatstunden bei M.Müller in Dresden. Ab 1954 war er Gitarrenlehrer an der Musikschule Pirna. Seinen Abschluß an der HfM Dresden machte er bei M.Winkler (Gitarre) und Viktor Weiße (Mandoline). Er wirkte an den Musikschulen Altenburg, Waren und Wurzen (Direktor 1978-84). Er war aktiv im Trio, Quartett und zuletzt im Mandolinenverein Wurzen e.V. W. wirkte mit in Bartuschs Buch "Die linke Hand des Gitarristen".

Sch: A.Bauer (geb. Schönherr), Karin Poller, P.Rütthard, Carola Dathe.

Q: Brief vom 12.07.2006, Telefonat vom 18.07.2006; Internet 2020

WÜSTHOFF-OPPELT, Sabine

w+ dt-

* 1953 Berlin

komp

W.-O.s Vater ist der Komponist Klaus Wüsthoff (01.07.1922-17.11.2021), die Mutter ist Tänzerin. Sie studierte 1975-81 Schulmusik und Geschichte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater Hannover sowie an der Universität Hannover. Sie ist als freischaffende Komponistin tätig. Seit 1984 hat sie die künstlerische Leitung und Organisation der Glienicker Schloßkonzerte inne. 1998-2023 leitete sie den Berliner Mädchenchor.

W: "6 Miniaturen" für Flöte und Gitarre (Lienau); " Trio" für Flöte, Gitarre und Klavier

Q: Komponistinnen in Berlin; Poggi Reh; Berliner Morgenpost vom 31.05.2006 (mit Foto): Klaus Wüsthoff, Initiator der Zehlendorfer Kammerkonzerte ("Spielwerk Berlin"); GemaN Nov.2007 S.87 (85.Geburtstag von Klaus Wüsthoff); Internet 2025

WUTTKE, Friedemann

* ~1960

git-cl, päd

W. studierte bei M.Sicca und I.Turnagöl an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Er betrieb eine private Musikschule in Stuttgart und rief ein Gitarrenfestival ins Leben. Erst in den 1990er-Jahren produzierte er erste Tonträger, z.B. 1992 zusammen mit dem Neuen Moskauer Kammerorchester. W. spielte ~2004 die Solo-CD "Danza española" (Edition Hänssler, PH 04024) ein mit Werken von E.Granados, I.Albéniz, F.Sor, J.Pernambuco, M.D.Pujol und die Ersteinspielung "Sonata para Guitarra" von Ulrich Wedlich (* 1954).

Q: GuL Nr.3/94 S.27, Nr.1/95 S.31; Zupfm.G Nr.4/05 S.232

m dt-

@

WYNBERG, Simon

* 04.10.1955 Edinburgh

git-cl, hist, Produzent

W. studierte anfangs Gitarre bei F.Buss in South Africa. Später besuchte er Meisterklassen bei N.Yepes. 1978 kehrte er nach Großbritannien zurück. Er studierte Musikwissenschaft am Goldsmiths' College in London (Masterabschluß). W. wirkt als Gitarrist und Gitarrenforscher. Seine Forschungen zu vergessenem Repertoire des 19. Jahrhunderts und die entsprechenden Veröffentlichungen haben Gitarristen über 60 Bände bisher unbekannter Musik zugänglich gemacht, u.a. die Werke von M.A.Zani de Ferranti, F.de Fossa und J.Ferrer. Diese Werke sind zu einem festen Bestandteil der Gitarrenliteratur geworden, und seine Diskografie umfasst zahlreiche davon. Als Solist nahm er u.a. 1988 die CD „Bach Recital“ (Stradivari Classics 6035) auf. Als begeisterter Kammermusiker hat er mit vielen namhaften Musikern und Ensembles gespielt und Aufnahmen gemacht, darunter mit dem Flötisten William Bennett (Pot Pourri on ASV), den Oboisten John Anderson (Summertime on Chandos) und Humbert Lucarelli, den Geigern Mark Peskanov und Paul Rosenthal, dem English Chamber Orchestra und George Malcolm, dem Alexander String Quartet und dem Gabrieli String Quartet, den Sängern Russell Braun, Chris Pedro Trakas, Catherine Robbin, Monica Whicher, Linda Maguire und Nathalie Paulin sowie vielen kanadischen Musikern, darunter den Geigern Martin Beaver, Scott St. John, David Harding, Bryan Epperson und Susan Hoepfner. W. gründete 1991 das schottische Kammermusikfestival Music in Blair Atholl und war von 1994 bis 2002 künstlerischer Leiter beim Speedside Festival, dem Guelph Spring Festival sowie in der Karibik. 2002 wurde er zum künstlerischen Leiter des Royal Conservatory (dem Ensemble in Residence des Royal Conservatory of Music) ernannt. Zu seinen jüngsten Engagements zählen Konzerte beim Bermuda International Festival, Banff, der Bargemusic-Reihe in New York und dem Festival de Marseille in Frankreich, dem Sitka Festival in Alaska sowie Konzerte in ganz Großbritannien, Nordamerika und der Karibik.

Q: Summerfield CG; Internet 2025

m scot-

@

WYSSOTZKI, Michail (VYSOCKI, VISOTZKY)

m russ-

* 1791, † 28.12.1837 Moskau

git-cl, päd, komp

W. war der Sohn eines Gutsverwalters in Otschakow (bei Moskau). Dort entdeckte S. Aksjonow die musikalische Begabung des 14jährigen und lehrte ihn Gitarre. 1813 kam W. nach Moskau und wurde sogleich der populärste Gitarrist der 7saitigen Gitarre. Er liebte es nicht, in Konzerten zu spielen, nur im engen Kreis. Er konnte alles spielen und einmalig improvisieren. Außerdem lehrte und komponierte er. Beeinflußt wurde er vornehmlich durch J.S.Bach und den Pianisten/Pädagogen A.Djubjuk. 1823 gab er mit Sor ein Konzert (erst Sor, dann W.); Sor war beeindruckt von den Improvisationen - und W. komponierte die "Sor-Phantasie". Seine Werke sind gedruckt beim Verlag Wilma Ziegler (München).

Sch: M.Stachowitsch, A.Vetrov, I.J.Ljachow

Q: Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.2/02 S.63; Gak Nr.3/06 S.44

XANTHOPOULOS, Ilias (Elias)

m türk-/hellas-

* 16.01.1923 auf Büyükada

@

(die größte der Prinzeninseln, zu Istanbul), † 2005 Athen

git-cl, päd, Pianist, komp

X. studierte 1939-42 Gitarre bei A.Paleologos. Er konzertierte 1948-49. Ab 1950 studierte er Komposition und Klavier. X. wurde 1952 Organist auf Büyükada und wirkte als Gitarrenlehrer. Er schuf über siebzig Werke, auch einige für Gitarre solo, zwei und drei Gitarren sowie Bearbeitungen (Chopin, Beethoven, Mendelssohn). Seine "Sonate für zwei Gitarren" erschien beim Verlag Hladky (Wien), sein "Prelude" für Gitarre von 1968 beim Polnischen Musikverlag (PWM) in dem Heft "Grajmy na gitarze" Vol.IX. Eine Bearbeitung von Robert Schumanns "Rundgesang" für Gitarre solo erschien bei Hladky. Als Manuskript existiert "Arion" für Gitarre und Orchester, "Allegro" für 3 Gitarren und "3 Melodies" für Gitarre solo. 1979 spielte er Bach und Sor im Istanbul Radiosender.

Q: Powroźniak GL; Moser Git.M; Verlagskatalog Heinrichshofen 2018; Internet 2019

XINGYE, Li

m chin-

* 1989 Shenyang

@

git-cl

X. lernte mit neun Jahren Gitarre bei Jiang Guangxu in Shenyang. Er gewann den 1.Preis beim zweiten Liaoning-Wangzu-Wettbewerb. Nachdem er 2003 einen Wettbewerb in Korea gewann, studierte er dort an der nationalen Kunstuniversität bei L.Song-Ou. 2009 schloß er mit Bachelor ab. Danach studierte er bei R.Evers an der HfM Detmold, Institut Münster. 2010 gewann er den 1.Preis in Tychy (Polen), 2011 in Charleroi (Belgien). Ab 2010 erhält er ein Stipendium für besonders begabte Studenten. X. spielte 2012 in Polen eine CD mit Werken des frühen 19. Jahrhunderts ein.

Q: Internet 2017

XU, Tuo

m chin-
@

* 1985 Chengdu (Provinz Sichuan)

git-cl, päd

X. lernte mit vier Jahren bei seinem Vater Gitarre. Ab 2000 besuchte er die Mittelschule für Musik. Ab 2005 studierte er direkt bei Chen Zhi am Zentralen Konservatorium für Musik (CCOM) in Peking (Beijing). Er errang den 2.Preis beim 12.Internationalen Wettbewerb "Forum Gitarre" in Wien und bekam Stipendien für seine herausragenden Leistungen. 2009 wurde er Assistent von Chen Zhi am Musikkolleg des CCOM. Er ist solistisch und in diversen Ensembles aktiv. Ab 2002 bildet er mit Chen Ch. ein Gitarrenduo; sie spielten u.a. am 18.07.2010 in Erlbach/Vogtland auf Gitarren von M.Gropp.

Q: Programm vom 18.07.2010, Freie Presse (Vogtland) vom 19.07.2010

YAIRI, Kazuo

m japan-

* 27.04.1932,

† 03.03.2014 Kani (Bezirk Chubu, mittig auf der Insel Honshū)

gb

Y.'s Vater Gi'ichi Yairi lernte in der Geigenfabrik Suzuki, bevor er die Firma Yairi Musical Instruments gründete und dort seine eigenen Geigen und Gitarren baute. 1965 übernahm Kazuo das Geschäft. Nachdem er in den USA den Bau von Stahlsaitengitarren erlernt hatte, gründete er die Yairi Gitarrenfabrik in Kani und begann, akustische und klassische Gitarren zu exportieren. Den Bau von elektrischen Gitarren lehnte er ab. In den späten 1960er-Jahren gingen Y. und Gene Kornblum (Eigentümer von St.Louis Music) eine Partnerschaft ein: Herstellung von Alvarez-Gitarren und Yairi-Gitarren. Viele seiner angestellten Gitarrenbauer blieben ihm über dreißig Jahre treu.

Q: Internet 2020

YAMAMOTO, Naoto

m/w+? japan-
@

* ~ 1970

git-cl

Y. spielte ~2005 im Duo mit Eriko Yamamoto (Klavier) die CD "20th Century-Works" (audite 97473) ein mit Werken von Ivan Shekov (* 1942), G.Santórsola, F.Constant, M.Castelnuovo-Tedesco, H.Haug, Bernard Stevens (1916-83), Satoshi Minami (* 1955).

Q: Zupfm.G Nr.2/04 S.114, 4/06 S.243

YAMASHITA, Kazuhito

m japan-

* 25.03.1961 Nagasaki (auf der Insel Kyūshū), † 24.01.2026

@

git-cl

Y. erlernte als Achtjähriger von seinem Vater Tōru Y. das Gitarrespiel und studierte auch bei dem Komponisten Kōjirō Kobune (1907-82). Er nahm an Kursen von J.Tomás und N.Yepes teil sowie 1977 am Meisterkurs von A.Segovia in Santiago de Compostela. 1977: 1.Preis in Paris. Es folgten Tourneen durch Europa, Australien, Südkorea, Taiwan, USA. Er erregte großes Aufsehen, als er Werke wie "Bilder einer Ausstellung" (Mussorgski; eingespielt 1981, Deutscher Schallplattenpreis 1983), "Feuervogel" (Strawinsky), „Ungarische Rhapsodie Nr.2“ (Liszt), die Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ (Dvořák) oder die Violinsonate op.61 (Beethoven) transkribierte, aufführte und einspielte (in Japan und bei RCA). In seinen späteren Jahren musizierte er viel mit anderen Musikern. Auch mit James Galway sowie diversen Orchestern hat er konzertiert. Y. war verheiratet mit der Komponistin Keiko Fujiie (* 22. 07.1963 Kyoto). Er musizierte auch im Duo mit seiner Schwester Naoko Y. (u.a. vier Duo-Platten) und mit seinen Kindern als "Kazuhito Y. + Bambini". Er hat über 60 Welturaufführungen gespielt und 83 Tonträger veröffentlicht. Auf 16 CD's nahm er das Gesamtwerk von F.Sor auf (Japan Victor), und auf 5 CD's seine eigenen Bearbeitungen von J.S.Bach's Sonaten und Partiten für Violine, Violoncello, Laute und Flöte (Crown Classics). Auf hat er 36 Songs von den Beatles transkribiert und aufgenommen. Y. spielte eine Gitarre von J.Ramírez.

Q: GuL Nr.4/82, 6/84, 3/87; Classical Guit. Nr.5/86; Gak Nr.1/87; Herrera E; MGG Supplement (2008); Internet 2026

YAMASHITA, Naoko

w+ japan-

* 1963 Nagasaki (auf der Insel Kyūshū)

@

git-cl, päd

Y. gewann 1975 den 21.Gitarrenwettbewerb von Kyūshū sowie 1980 den 2.Preis der japanischen Gitarrenvereinigung. Sie hat vier CD's als Duopartnerin ihres Bruders K.Yamashita aufgenommen (u.a. 1982 bei RCA, RCL-8348, Japan, mit Werken von Cl.Debussy, M.de Falla, A.Jolivet, A.Kaufmann, Chr.G.Scheidler, F.Sor) und trat bei Konzerten (z.B. beim Mettmanner Gitarrenkongreß 1987) mit ihm auf. 1986 unternahm sie eine Konzerttournee durch Taiwan und spielte ihre erste Solo-CD mit der Toccata und Fuge d-Moll, BWV 565, von J.S.Bach ein. Das "Concierto de Aranjuez" von J.Rodrigo führte sie mit dem japanischen Damenorchester auf. Sie wirkt an der Gitarrenakademie von Nagasaki.

Q: Soundb. Winter 84-85 S.379; musikbl. Nr.6/87 S.72; Herrera E

YAMASHITA-FAROKHZAD, Toyoko

w+ japan-

* 03.10.1942 Tokio (auf der Insel Honshū)

komp, Pianistin

Y.-F. studierte 1958-62 Komposition und Klavier an der Universität der Künste in Tokio sowie 1962-67 Klavier und Kammermusik an der Hochschule für Musik in Stuttgart. Sie lebt seit 1967 in Berlin. Sie schrieb auch viele Werke für und mit Gitarre. Y.-F. ist Namensgeberin des 1983-~94jährlich in Berlin stattfindenden "Internationalen Gitarrenfestivals" (ab 1987 mit Internationalen Gitarrenwettbewerb), das ihr Ehemann Azim Farokhzad (19.05.1928-18.05.1998, iranische Herkunft) organisierte. Ihre drei Kinder Cherif, Mona, Azim Farokhzad wirkten seit 1988 als "Los Azimos Gitarrentrio".

Q: Komponistinnen in Berlin; Gak Nr.2/98 S.33

YAMENG, Wang

w+ chin-

* 1981 (? 1983) Qingdao (Tsingtau; früher: Kiautschou/Ostchina)

@

git-cl

Y. bekam mit sechs Jahren Gitarrenunterricht beim Vater, danach bei Chen Zhi. Sie studierte in Peking (Beijing). Sie gewann 1993 den Internationalen Wettbewerb von Tokio; zweite Preise erhielt sie in Alessandria (1995) und Madrid. Bei einem Kurs bei J. Williams 1995 erhielt sie dessen Smallman-Gitarre. 1996 gab sie ein bemerkenswertes Konzert in Alessandria. Beim 7. Gitarrenfestival in Tychy/Polen (Tichau/Schlesien) gab sie 1998 ein eindrucksvolles Konzert. Y. spielte eine CD beim Label GHA (F.-E. Denis) ein. Während ihrer Studien am Peabody Conservatory of Music in Baltimore formierte sie sich 2008 unter ihrem Dozenten M. Barrueco mit S. Meng zum "Beijing Guitar Duo" (Debüt in Carnegie Hall's Weill Recital Hall in New York am 19.04.2010). Sie spielten 2010 die CD "Maracaípe" (Tonar 91201) ein mit Duos von S. Assad und Soli von S. Assad und R. Gnattali. Die Trio-Aufnahme „China West“ (u.a. mit der Ersteinstrumentierung von S. Assads "Enchanted Island") mit Barrueco und dem Beijing Guitar Duo wurde 2014 veröffentlicht. Sie spielen Gitarren von M. Dammann,

Q: GuL Nr.1/99 S.36, 4/99 S.13; Herrera E (WANG, Yameng * 1983); Zupfm.G Nr.3/10 S.127; Internet 2024

YÁÑES, Octaviano

m mex-

* 1865, † ca. 1927

@

git-cl, päd

Y. ließ sich Anfang des 20. Jahrhunderts im Bundesstaat Guanajuato nieder, wo er u.a. die gitarristischen Fähigkeiten des Folkloristen J. Muñoz Aguirre vervollkommnete. Er genoss in Mexiko große Popularität - ebenso wie sein Schüler E. Aguirre. Y. entwickelte viele Aktivitäten: Er gab Konzerte quer durch alle Konzertsäle, trat in diversen Rundfunkstationen auf und spielte schon 1908 seine erste Schallplatte ein (auf CD erschienen beim Label DOREMI "Legendary Treasures"). Dies war vielleicht die erste Schallplattenaufnahme eines Gitarristen. 2011 edierte Randall Kohl seine Werke als "Antología de arreglos y composiciones para guitarra" und spielte sie auf CD ein ("Homenaje").

Q: Prat D; Zupfm.G Nr.4/03 S.178; Internet 2019

YANG, Xufei

w+ chin-

* 1977 Peking (Beijing)

@

git-cl

Y. begann mit sieben Jahren mit dem Gitarrespiel; mit zehn Jahren bekam sie ersten Unterricht bei Chen Zhi. Beim 1. Chinesischen Gitarrenfestival 1987 wurde ihr Talent entdeckt. Noch während der Schulzeit unternahm sie Tournéen durch Japan, Taiwan, Portugal. J. Williams war so beeindruckt, daß er ihr seine Smallman-Gitarre schenkte. Ihre Debüt-CD spielte sie 2000 ein. Ihren Diplomabschluß machte sie im Frühjahr 2000. Danach zog sie nach London und absolvierte ein Aufbaustudium bei M. Lewin, T. Walker, J. Mills an der Royal Academy of Music London: Abschluß 2002 mit Konzertdiplom. Seitdem lebt sie in London.

Q: Konzertprogramm vom 05.11.2004 (Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin); Zupfm.G Nr.4/07 S.228 (Foto)

YATES, Peter

* 1953 Boston (Massachusetts)

m usa-
@

git-cl, päd

Y. studierte Gitarre bei Th.Norman an der University of California in Los Angeles. Er ist Dozent für Gitarre am Cerritos College in Norwalk (bei Los Angeles). Seit 1995 bildet er mit seinem Studienkollegen M.Elgart das Elgart-Yates Guitar Duo. Seit 1980, als sie sich beim Festival der Oxford University in England präsentierten, konzertierten sie in vielen großen Städten Europas, so in Rom, München, Salzburg, Kopenhagen, Paris, Brüssel, Amsterdam. Sie lehnen die Musik von F.Sor und M.Giuliani ab, haben auch Barock- und Renaissancemusik sowie Popmusik gespielt. Ihr Hauptinteresse liegt aber in der Neuen Musik; sie arbeiten mit Komponisten wie Jack Body oder Joe Klein zusammen. Ihre erste Schallplatte "Synapse" erschien 1981.

Q: GuL Nr. 2/91 S.9; Herrera E

YATES, Stanley

* 1958 Preston (Lancashire)

m engl-
@

git-cl, päd, publ

Y. fing relativ spät in seiner Jugend mit der Gitarre an. Er studierte am Trinity College London und am Sandown College of Performing in Liverpool sowie an den Universitäten von Liverpool und Nord-Texas. An der University of North Texas promovierte er 1993 mit dem Thema: „The Baroque Guitar: Late Spanish Style as Represented by Santiago de Murcia in the Saldivar Manuscript“ (1732). Seit 1990 lebt er in den USA. Er gibt regelmäßig Konzerte und ist Professor an der Austin Peay State University in Texas. Er legt bei seinen Studenten den Schwerpunkt auf die Aufführung und läßt sie viel neues Material vorspielen. Y. hat diverse CD's eingespielt, u.a. mit Werken von J.S.Bach und mit moderner Musik; die Notenausgaben dazu hat er selbst bei Mel Bay herausgegeben (sowie auch Werke von E.Shand, I.Albéniz, Št.Rak). Y. ist zusammen mit G.Wade Autor der DVD "Francisco Tárrega. His Life and Music" (Mel Bay, 2008).

Q: Gak Nr.2/02 S.14, 3/09 S.47

YBARRA, Ramón (IBARRA, Ramón)

* 1930 Havanna

m cub-
@

git-cl

Y. studierte Gitarre bei C.Romero de Nicola sowie bei I.Nicola und abschließend bei Maria de León. Er verließ Kuba 1957, um in Europa über mehrere Jahre die Literatur der Vihuela zu studieren. Danach gab er in Europa und den USA Konzerte und spielte mehrere Alben bei Erato ein, darunter die Ersteinspielung von Brouwers "Danza Característica". Bei Westminster Gold/USA spielte er drei LP's ein: "South American Guitar" (1968), "Classical Guitar 16th-19th Century" (1971) und "Guitar Music". Y. war Professor am Conservatorio de La Habana. Er gab viele Konzerte in Kuba.

Q: GR Nr.74 (Sommer 1988) S.16; Internet 2020

YEP, Virginia

* ~ 1970 Lima

w+ peru-

@

git-cl, päd

Y. studierte am Conservatorio Nacional de Música in Lima Gitarre bei J.Brito; sie erhielt in ihrer Heimat höchste Auszeichnungen. Daraufhin studierte sie bei L.Brouwer und am Conservatorio Superior de Música in Madrid bei J.L.Rodrigo. Sie gab Konzerte in Lateinamerika, Europa, Türkei, China. Sie spielte ~1999 die CD "Preludios Americanos" (Amen Productions) mit Werken von A.Lauro, A.Carlevaro, L.Brouwer, Victoria Santa Cruz, Enrique Punilla (1927-90) und F.Chaviano ein. Sie promovierte an der Freien Universität Berlin (Musikethnologie). Y. lebt und lehrt in Berlin. Am 03.04.2010 konzertierte sie in der Ufa-Fabrik.

Q: Berliner Morgenpost vom 20.07.2000 (Konzert am 15.7.2000 in der KulturBrauerei); Gak Nr.2/01 S.15, 1/09 S.18, 24 (sie gehörte zur chinesischen Minderheit in Peru)

YEPES, Narciso

* 14.11.1927 Lorca (Provinz Murcia), † 03.05.1997 Murcia

m span-

@

git-cl, päd

Y. erhält mit vier Jahren die erste Gitarre vom Vater; ab 1933 hatte er Unterricht bei S.García. 1940 trat er ins Konservatorium Valencia ein. Ab 1943 studierte er Gitarre bei dem Pianisten V.Asencio. J.García de la Rosa und Estanislao Marco Valls waren auch seine Lehrer. Y. debütierte 1947 mit dem "Concierto de Aranjuez" in Madrid. 1952 bearbeitet/spielt er die Musik zum Film "Jeux inderdits"; 1961 war er der Komponist zum Film "La fille aux yeux d'or". Y. konzertierte in allen Kontinenten - seit 1964 auf der zehnsaitigen Gitarre (1.von J.Ramírez, 2.von I.Fleta).

Sch: A.Villareal, J.L.Lopátegui, J.Fresno, I.Costanzo, Kr.Kossakowski, T.Walker, S.Obara, K.Shomura, H.Kakinuma, M.Hoshido, A.Dumond, J.Marlow, T.Kropat, Ramon de Herrera

Q: Konzertprogramme vom 24.11.1977, 03.04.1979, 22.03.1980; Moser T S.386, 387;

Berliner Morgenpost 4.5.97; Gak Nr.3/97 S.14; Brockhaus 2000; MGG 2007

YOGHOURTJIAN, James

* 03.10.1923 Racine (Wisconsin), † 26.04.2015 Racine (Wisconsin)

m usa-

@

git-cl, päd, komp

Y. diente in der US-Armee im 2. Weltkrieg. Er studierte bei A.Segovia an der Accademia Musicale Chigiana in Siena. Danach begann er in den USA und in Kanada zu konzertieren. 1959: 1.Preis beim Kompositionswettbewerb des Staates Wisconsin; 2.Preis für Interpretation der "New York Society of the Classic Guitar". Er spielte auch andere Instrumente. Y. lehrte Musik an der University of Wisconsin in Madison, der University of Wisconsin in Parkside und am Wisconsin Conservatory of Music (Schüler: Daniel Hecht). Neben seiner umfangreichen Konzerttätigkeit nahm er auch Schallplatten auf.

W: "5 Fragmentos" (Ricordi), "Suite" (Columbia) für Gitarre solo, u.a.

Q: Powroźniak GL; Pocci Reh; Internet 2019

YONG-TAE, Kim

* ~1975

w+ korea-

@

git-cl

Y.-T. spielte ~2006 die CD "Varié 2 Collectici Intim" (Gendai 1002) ein mit Werken von Carlos Rafael Rivera ("Study No.1"), N.D'Angelo ("Due Canzoni Lidie"), W.Walton ("Five Bagatelles"), L.Brouwer ("Fuga No. 1").

Q: GR Nr.134 (Sommer 2007) S.35

YORK, Andrew

* 1958

m usa-

@

git-cl, komp

Y. hat Gitarre bei J.Williams und Chr.Parkening studiert. Er war ab ~1990-2007 Mitglied des Los Angeles Guitar Quartet (für die ausgeschiedene A.Angarola - und wurde 2007 ersetzt durch Matthew Greif). Viele seiner Kompositionen sind bei Guitar Solo Publications und Gendai Guitar veröffentlicht. Y. lebt in Kalifornien (er lebte auch einige Jahre in England - in der Nähe von Hampstead Heath).

Q: Zupfm.G Nr.1/94 S.2; Classical Guit. Nr.11/94 S.41; Berliner Morgenpost vom 16.03.1997; Gak Nr.4/99 S.19, 3/09 S.50; Pocci Rch

YOUNG, Laura

* 24.11.1962 Toronto (Ontario)

w+ canad-

@

git-cl, päd

Y. studierte Gitarre an der University of Toronto bei E.Kassner (Bachelor). Dann studierte sie bei A.Kramer in London, bei D.Russell sowie an der HfM Köln bei H.Käppel. Sie konzertiert weltweit. Y. edierte 1997 eine CD "Solo" (al segno 20172) mit Werken von C.Domeniconi, O.Hunt, V.Kučera (1929-2017), H.W.Henze, J.Turina und N.Koshkin. Y. leitete 1997-2001 das Amsterdam International Guitar Festival. Ab 2009 arbeitete sie an ihrem PHD an der Leydener Universität. Mit Z.Dukić und P.Márquez (~2002 abgelöst durch S.Madžarević) bildete sie ab 1996 das "Trio de Cologne" (Konzerte in Europa und Amerika). Ab 2010 spielt sie im „Ensemble Lagrimosa Belta“ Duo mit der Sopranistin Frances Pappas. Sie gibt Privatunterricht. Im Oktober 2014 wurde sie zur ordentlichen Professorin für Gitarre am Mozarteum in Salzburg (Österreich) ernannt.

Sch: St. Gerritsen

Q: Gak Nr.4/97 S.59, Nr.2/98 S.48; GuL Nr.4/98 S.56; Zupfm.G Nr.1/03 S.35 Rag HGL (2003); Hackl Ö S.194; NMZ Nr. 12/16-1/17 S.47; Internet 2025

YOUNGSTROM, Kenton

* ~1955

m usa-

@

git-cl

Y. studierte an der University of Southern California in Los Angeles. Dort gründete er 1979 mit seinen Mitstudenten T.Graves und I.Krouse das "De Falla Trio" (später: "The Falla Trio"). Er nahm mit dem Trio (Krouse wurde 1985 durch D.Bogdanović ersetzt) bis 1989 drei Schallplatten auf. Ab ~2000 wurde T.Graves durch G.Riley ersetzt, ab ~2006 kam A.Del Monte für D.Bogdanović.

Q: Summerfield CG; GR Nr.126 (2003) S.36, Nr.134 (Sommer 2007) S.31

YUPANQUI, Atahualpa

m argent-

(BOHENTE CHAVERO, Hector Roberto)

@

* 31.01.1908 El Campo de la Cruz, † 23.05.1992 Nîmes (Südfrankreich)

git-fo (Linkshänder), komp, Sänger, Dichter

Seine Mutter war Baskin, sein Vater war Kreole. Y. lernte mit sechs Jahren Violine. 1917 kam er in die Provinz Tucumán. Später erhielt er Gitarrenunterricht bei B.Almirón. Beeinflußt von Andrés Chazarreta widmete er sich der Volksmusik seiner Heimat. 1934 erfolgten erste Veröffentlichungen und Rundfunkaufnahmen. Danach konzertierte er in Japan, Europa und Lateinamerika. Als politisch Verfolgter lebte er 1948-53 in Paris, wo er dann 1970-92 wohnte. Für die Musik zum Film "Horizontes de piedra" - er singt seine Werke zur Gitarre - erhielt er 1956 (Festival in Karlsbad [Karlovy Vary/Tschechien] den 1.Preis. – Geburtsort ist unklar: Nach CD-Info: El Campo de la Cruz (im Norden der Provinz Buenos Aires); nach Programm "Festival Horizonte 1982 Berlin" ist er 1909 in El Perganino (nördlich von Buenos Aires) geboren.

Q: Enc. Nr.3/92; musikbl. Nr.4/92

ZABOLIO, Josip (Giuseppe)

m kroat-

* ~1795, † ~1850

komp, Dirigent

Z. wurde in Dubrovnik ausgebildet. Er wirkte später dort als "maestro di capella" der Kathedrale und als Dirigent an der Franziskanerkirche. Er hinterließ viele Werke vom Lied bis zu symphonischen Sätzen. Zwei Gitarrenkompositionen von Z. aus dem Jahre 1823 werden im Franziskanerkloster von Dubrovnik aufbewahrt: "Variazioni per chitarra francese" für Gitarre solo; "Variazioni per due flauti traversi, chitarra e fagotto obbligato". Außerdem schrieb er das Lehrwerk "Primi principi per chitarra".

Q: GuL Nr.3/07 S.39

ZABORSKI, Waldemar

m polska-

* 20.05.1949 Złotoryja (Goldberg, bei Liegnitz/Niederschlesien)

@

git-cl, päd, Geiger

Z. lernte 1968-70 Geige bei Halina Purol und Gitarre bei Ludomira Ślęczka in Złotoryja. Danach lernte er Gitarre bei Anna Dolecka im Musikverein Legnica (Liegnitz). 1973 gewann er den 1.Preis bei den Polnischen Festspielen in Złotoryja und spielte bei Radio Wrocław (Breslau). Ab 1973 studierte er an der Musikschule Breslau bei Donat Serdapolski und 1977-78 bei J.Oberbek (sowie Abschluß 1982 bei Kr.Kossakowski) an der Musikakademie Krakau. Z. lehrte 1973-78 am Niederschlesischen Musikverein, ab 1978 an Musikschulen Krakaus, 1988-97 an der PH Kielce. Er spielt auch zehnsaitige Gitarre. Z. trat 1988-97 mit seinem Schüler Andrzej Świerkosz als Krakauer Gitarrenduo "El Incendio Iberio" auf, ab 1998 Duo mit Tadeusz Spyra. Er lebt ab 2001 in Breslau. Z. spielte die CD "Wiecne Preludium 2" (Gamma 2007) ein mit Werken von F.Caroso, W.Heckel, A.Denss, V.Galilei, G.L.Fuhrmann, J.-B.Besard, C.Bocquet, F.da Milano, M.Neusidler, N.Vallet, A.Mercurius, F.Campion (auf einer zehnsaitiger Gitarre von F.-P.Dietrich) sowie B.Henze, F.Tárrega, H.Villa-Lobos, Ag.Barrios, J.Morel u.a. (auf einer sechssaitigen Gitarre von P.Bernabé).

Sch: Kr.Nieborak, Andrzej Modrzejewski, Ł.Kuropaczewski

Q: Internet 2025

ZACZEK, Brigitte

* 01.08.1943 Wien

git-cl, lt, päd

Z. studierte Gitarre bei ihrer Tante L.Walker an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien (öffentliche Reifeprüfung 1962). Danach studierte sie bei A.Segovia und J.Williams in Santiago de Compostela und 1964 bei A.Díaz an der Accademia Musicale Chigiana in Siena. Ihr Konzertdebüt gab sie am 14.03.1963 im Schubertsaal zu Wien. Neben vielen Konzertauftritten spielte sie im Rundfunk und Fernsehen. 1964 gewann sie den 2.Preis in Paris. Ab 1972 lehrte sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; seit 1987 war sie dort Professorin. Später lehrte sie an der Wiener Musikuniversität. Auf der CD "Romantische Gitarre II" (Austro Mechana EX652005-2), eingespielt 2005, benutzt sie Originalgitarren von R.Lacôte (Heptacorde, 1855) und J.A.Stauffer (1837).

Sch. Samuel Krempus, K.Dobó, R.Mihalovics-Zottmann

Q: 6 S Nr.3/59 S.6, Nr.2/62 S.5, Nr.1/63 S.2, Nr.4/64 S.6; Rag HGL; CD-Booklet

"Romantische Gitarre II"; Internet 2025

w+ östr-

@

ZAGUMENIKOV, Dimitry

* 28.08.1987 Jurievets (Yuryevets/Zentralrußland)

git-cl

Z. begann mit elf Jahren bei Vadim Belov Gitarre zu lernen. Er studierte bis 2006 bei N.Komolyatov am Staatlichen Institut für Musik "Alfred Schnittke" und danach am Gnessim-Institut (Abschluß 2011). Er setzte seine Studien an der Kunstuniversität Graz bei M.Mysliveček fort. Z. war Preisträger der Wettbewerbe "A.Iwanow-Kramskoi" in Moskau, "Ville d'Antony" (bei Paris), "Veria" (Griechenland), "Adriatic" (Italien). Er konzertiert europaweit und in vielen Orten des Mittleren Ostens. Z. hatte Auftritte bei diversen Rundfunk- und Fernsehsendern. Er spielt eine Gitarre von A.Waltner (Berlin).

Q: Programmvorschau des Konzertes vom 05.11.2013 bei Wolf & Lehmann (Berlin)

m russ-

@

ZAJAITZKI, Sergei Spiridonowitsch: siehe SAJAITZKI

ZALESKI, Piotr

* ~1951

m polska-
?

git-cl, päd

Z. lernte Gitarre an den Musikakademien in Posen und in Breslau (Niederschlesien). Er war 1973 Preisträger beim Gitarrenwettbewerb in Łódź. Z. studierte 1975-79 mit Stipendium an der HfM Weimar bei U.Peter und M.Rost. Ab 1980 war er Dozent an der Musikakademie Breslau (1988 Promotion, 1993 Habilitation). Ab 2000 wirkte er dort als Professor, 2012-2016 war er Leiter der Abteilung für Saiteninstrumente und anschließend bis 2020 Prorektor für künstlerische und wissenschaftliche Angelegenheiten. 2007-2016 leitete er auch eine Gitarrenklasse an der Musikakademie in Posen. Als Solist bereiste er Polen, die ČSSR, Ungarn, Spanien, Deutschland und Holland. Ab 1985 gab er in Polen und Deutschland Konzerte im Duo mit Cezary Traczewski (Flöte). Er war Mitglied des "Complesso di Musica Antica". 2009 gründete er die Gruppe Jácara, die sich auf spanische Barocktänze spezialisiert hat. 1991 gründete er den Internationalen Gitarrenkurs in Szczawno Zdrój (Bad Salzbrunn/Niederschlesien), der 17mal stattfand (bis 2017). Zusammen mit Jarema Klich und Marian Zieliński ist er Co-Autor des 2009 erschienenen Buches „Metodyka nauczania gry na gitarze“.

Sch: K.Pełech, K.Nieborak, Ł.Kuropaczewski, K.Meisinger, M.Stanikowski, Marek Pasieczny, Anna Pietrzak

Q: musikbl. Nr.4/87 S.55; Programm der Greiffenhorst-Konzerte 1989/90; Internet 2025

ZAMORA, Jorge Luis

* 24.12.1966 Colón (Provinz Mantanzas)

m cub-
@

git-cl, päd

Z. spielte zuerst "Tres", das kubanische Instrument, das sein Vater spielte. Mit elf Jahren begann er auf der "Escuela Provincial de Artes" von Matanzas, Gitarre zu lernen (bis 1980 war er noch Berufssportler: Gewichtheber). Dann studierte er in Havanna an der "Escuela Nacional de Artes" (Examen 1985). 1985-95 war er dort Dozent. 1993: 1.Preis in Paris, 1996: 1.Preis in Marseille (Wettbewerb René Bartoli). Er gab viele Konzerte in Amerika, Europa und Asien. Z. spielte 1998 die CD "saudade" (Tyrolis Classics 375366) ein mit Werken von F.Tárrega, E.Gismonti, José Antonio Rojas, L.Brouwer, Ag.Barrios und A.Lauro. Z. wurde ~2003 als Professor an die Universität von Costa Rica berufen.

Sch: Alejandro Lopez Vega

Q: GuL Nr.4/98 S.27, Nr.5/98 S.29; Gak Nr.2/04 S.12

ZANETTI, Walter

* ~1960

git-cl, päd

m italia-
@

Z. studierte Gitarre am Konservatorium „G.B. Martini“ in Bologna (Abschluß 1983) und erwarb 1987 das Konzertkünstlerdiplom an der École Normale de Musique „A.Cortot“ in Paris. 1986 gewann er den 2. Preis beim Wettbewerb in Gargnano (1.Preis nicht vergeben). Er trat als Solist u.a. mit dem Chamber Orchestra of Europe unter der Leitung von Claudio Abbado auf. Als Interpret eines breiten klassischen und zeitgenössischen Repertoires, das er in thematischen Programmen präsentiert, pflegte Walter Zanetti seit seiner Jugend neben dem Studium der Tradition ein Interesse an ethnischer Musik, Rock, Experimenten und Improvisation auf akustischen und elektrischen Instrumenten, die zu charakteristischen Merkmalen seines vielseitigen musikalischen Ansatzes geworden sind. Er hat für die Labels Decca, Tactus, KLE, Velut Luna, Light Years, Tzadik und Angelica aufgenommen, und seine Auftritte wurden von RAI und verschiedenen italienischen und europäischen Radiosendern übertragen. Z. war 2013-24 beteiligt an den Kooperationsprojekten zwischen dem G.B. Martini Konservatorium und dem Angelica Festival in Bologna. Er ist Mitglied des Ensemble Fontana/MIX und des Sonata Island Ensemble. Seine neueste Aufnahme widmet sich den Originalwerken für Laute von Johann Sebastian Bach und schließt eine Phase intensiven Studiums der barocken Aufführungspraxis auf den Originalinstrumenten jener Zeit ab, übertragen auf die moderne klassische Gitarre. Seine Gitarrenbearbeitung derselben Werke erscheint demnächst bei Ut Orpheus. Z. lehrt Gitarre am Konservatorium „G.B.Martini“ von Bologna. Mit seinem ehemaligen Schüler Andreas Unterholzner gab er am 29.07.2015 ein Duokonzert im Schloß Kastelbell (Vintschgau).

Sch: M.Pestel, Ruben Mattia Santorsa (* 1992)

Q: Internet 2025

ZANI DE FERRANTI, Marco Aurelio

m italia-

* 23.12.1801 Bologna (Region Emilia-Romagna),

† 28.11.1878 Pisa (Toskana)

git-cl, päd, komp

Z. ging auf das Gymnasium in Bologna. Ab 1813 lernte er, nachdem er Paganini gehört hatte, das Violinspiel. 1817 wechselte er zur Gitarre. 1820 ging er nach Paris, wo er Gitarre lehrte und einige Kompositionen veröffentlichte. Er gab auch Konzerte, aber ohne besonderen Erfolg. 1821 nahm er eine Stelle als Bibliothekar in St. Petersburg an; später wurde er dort Sekretär des Fürsten Naryschkin und trat auch als Gitarrist auf. Nachdem er einer Verschwörung verdächtigt wurde, verwies man ihn 1824 aus Rußland. Ab 1824 konzertierte in Hamburg, Paris, Brüssel und London. Berlioz und Paganini waren von seiner Kunst begeistert. Im August 1827 zog er nach Brüssel, wo er sich als Gitarrenlehrer niederließ und sich politisch radikal-liberalen Kreisen anschloß. Er publizierte hier das poetische Werk Canto Eleuterico unter dem Decknamen Marco Bolognese. Später mäßigte er seine politischen Aktivitäten. Gefördert von François-Joseph Fétis, wurde er als Gitarrist immer erfolgreicher; er unternahm Konzertreisen durch die Niederlande, England und Frankreich. Z. wandte sich auch der Literatur zu und erhielt 1843 eine Professur für italienische Sprache am Konservatorium von Brüssel. 1845/46 unternahm er mit C.Sivori eine Konzerttour durch die USA. 1855 machte Z. in Italien eine Konzertreise mit der Sopranistin Euphémie Wittmann. Danach war Paris sein Lebensmittelpunkt. In den 1860er-Jahren reduzierte er seine Konzerte; stattdessen hielt er Vorlesungen über Dante. Noch zweimal kehrte er nach Italien zurück. Viele seiner Gitarrenkompositionen wurden bei Schott veröffentlicht. 1989 edierte S.Wynberg sein Gesamtwerk für Gitarre in 14 Bänden bei Chanterelle. Seine nicht vollendete „Méthode complète de guitare“ blieb Manuskript.

Q: Bone GM (siehe unter: Ferranti); Zuth HLG; Prat D; Powroźniak GL; Summerfield CG (siehe unter: Ferranti); MGG 2007

ZANON, Fábio

m brasil-

* 06.03.1966 Jundiaí (bei São Paulo)

@

git-cl, päd

Z. hatte bei seinem Vater Musikunterricht. Er lernte Gitarre bei Antônio Guedes, H.Pinto, E.Gloeden. Danach studierte er Komposition und Dirigat an der Universidade São Paulo. 1992 besuchte er Meisterklassen bei J.Bream an der Royal Academy of Music in London; 1993 erlangte er den Master Degree der Londoner Universität. Er konzertiert seit seinem 16.Lebensjahr. Z. gewann 1996 die Wettbewerbe von Benicasim und der GFA. Er unternahm Tournées durch Brasilien, Kanada und Europa. Er ist Spezialist für die Interpretation der Werke von H.Villa-Lobos (CD's bei Music Masters). Z. hält Meisterklassen in führenden Institutionen in Amerika, England und Brasilien ab.

Q: Classical Guit. Nr.3/95 S.6, Herrera E; Internet 2025

ZANOSKAR, Hubert

* Juni 1906, † 12.03.1979 Mainz (Rheinland)

m dt-/östr-
?

git-cl, päd, Gambist, Fidelspieler

Z. kam aus der deutschen Wandervogelbewegung und spielte mehrere Instrumente auf hohem Niveau. Nach 1945 wirkte er als Lehrer für Musik, Mathematik und Darstellende Geometrie im Werkschulheim Ebenau (bei Salzburg). Bei Schott erschien 1969 seine "Neue Gitarrenschule" (2 Bände und 2 Beihefte) sowie Österreichische Volkstänze für Gitarre solo, "Gitarrenspiel alter Meister" (2 Bände), Werke von Johann Theodor Herold, "Aus Alt-England" (Blfl./Git.), Europäische Volkstänze (Blfl./Git.), "Lied und Gitarrenspiel"; bei Heinrichshofen erschienen Werke von R.de Visée, Valentin Ratgeber (Fl./Git.), 4 Sonaten von Händel (Fl./Git., Viola da gamba); bei Sikorski erschienen "Fröhliche Tänze" (Blfl./Git.), Sonate D-Dur von Händel (Fl./Git.). Z. lebte in Mainz.

Q: Moser Git.M; Rag HGL; Hackl Ö S.196; Internet 2025

ZAPATER, Baldomero

* 11 (01.?) .03.1883 Caudiel (Provinz Valencia),

m span-
@

† 18.10.1961 Rodenkirchen (bei Köln)

git-cl, päd, Esperantist

Z. begann im Alter von fünf Jahren sein Augenlicht zu verlieren. Daher zogen seine Eltern nach Barcelona, wo es bedeutende Augenärzte und auch das Königliche Institut für Blinde gab. Er lernte als Kind vom Vater Gitarre, dann 1896-1907 auf der Escuela Municipal de Ciegos y Sordomudos (Blinden- und Taubstummenschule) in Barcelona Solfgeggieren und Harmonielehre sowie Gitarre bei J.Nogués. Kurz darauf begann er an diesem Institut Gitarre, Musiktheorie und Literatur zu unterrichten. Im Jahr 1907 lernte er dank Alfons Sabadell Esperanto. Er gab dort Konzerte im Sala Mozart. Nach der Heirat (1910) mit der niederländischen Baronin Henriette de Chalmot (1867-1928), ließen sie sich in Köln nieder. Z. konzertierte in Prag, Amsterdam, Köln, Berlin und München; er machte bei mehreren europäischen Radiosendern Aufnahmen. In zweiter Ehe heiratete er seine ehemalige Schülerin Constanze Saxer (1890–1973). Gemeinsam tourten sie durch mehrere europäische Länder, wo Constanze manchmal als Sängerin auftrat. Bis zu seinem Tod finanzierte sie die Veröffentlichung des ersten Bandes der Geschichte der Esperanto-Bewegung unter Blinden. - Z. besaß ein Instrument des Münchener Gitarrenbauers Schmid von 1919, das heute von K.-H.Nicolli gespielt wird. -

Sch: F.W.Wiedemann, A.Vorpahl, H.Schneider, I.Faber-Gille, J.Lützeler, Fra.Fischer

Q: Buek GM; Zuth HLG; Prat D; Gitarrefr. Nr.1-2/53, 3-4-5/61; Gak Nr.4/02 S.41; Internet 2025

ZAPPA, Frank (eigentlich: Francis Vincent)

m usa-

* 21.12.1940 Baltimore (Maryland),

@

† 04.12.1993 Laurel Canyon (Los Angeles)

git-pop, komp, Sänger, Produzent

Z. war einer der einflußreichsten Repräsentanten der zwischen Pop und Jazz angesiedelten Avantgarde. Er wuchs als Kind sizilianischer Einwanderer in Kalifornien auf und kam als Autodidakt zum Schlagzeug und danach zur Gitarre. 1963 übernahm er in Rancho Cucamonga ein Studio, das er in "Studio Z" umbenannte. 1965 wurde er in Los Angeles Mitglied der Band "Soul Giants", mit der er unter dem neuen Namen "Mothers of Invention" 1966 sein erstes Album (über sechzig weitere folgten) einspielte. In den 1980er-Jahren wendete er sich der E-Musik zu: Er schrieb u.a. die Orchestersuite "The Yellow Shark" (1992). Seine E-Musik wurde u.a. von Pierre Boulez und dem "Ensemble Modern" aufgeführt. Als er 1993 einem Krebsleiden erlag, hinterließ er noch Material für 15 Alben. Q: Gak Nr.1/94 S.29; Brockhaus 2000; MGG 2007

ZARADIN, John

m engl-

* 1944 in England

@

git-cl, git-fo, git-jz, komp

Z. begann 1957 Gitarre zu spielen. Er erhielt zunächst Unterricht von Albert Kay nach dem Schillinger-System der musikalischen Komposition und des Arrangements, dann lernte er Gitarre bei H.Quine und am Royal College of Music in Manchester. Später schloß er sein formales Gitarrenstudium bei A.Lagoya in Paris ab. Seine professionelle Laufbahn begann er mit Auftritten an der Seite des Geigers Jan Resek in Deutschland und Großbritannien. 1968 gab er sein Londoner Solo-Debüt im Purcell Room der Royal Festival Hall mit Werken von Weiß, Frescobaldi, Bach, Moreno Torroba, Albéniz, Berkeley, de Falla und etablierte sich damit in der Londoner Musikszene. Dies war ein rein klassisches Programm, während er im weiteren Verlauf seines Lebens das Schwergewicht auf Musical, Filmmusik, Jazz und brasilianische Musik lenkte. Er war fortan in Studios, Theatern und auf Konzertbühnen aktiv. Mit den Musicalproduktionen „Der Mann von La Mancha“, „Anatevka“, „Hair“ ging er auf Tourneen. In dieser Zeit spielte er auch die Gitarrenaufnahmen für die Fernsehserie „The Strauss Family“ mit dem London Symphony Orchestra ein. 1972 veröffentlichte er seine erste Soloaufnahme: „Concierto de Aranjuez“ von J.Rodrigo (EMI/CFP), die ihm 1983 eine Goldene Schallplatte einbrachte. In den Jahren 1972 und 1973 tourte er als Mitglied der Royal Shakespeare Company mit „Ein Sommernachtstraum“ um die Welt (Inszenierung Peter Brook). Während dieser Tournee begann seine Begeisterung für die brasilianische Musik und er gründete die Gruppe Images of Brasil. Z. trat auch im Duo mit E.Hill auf. Den größten Teil seiner Karriere verbrachte er mit Konzerten an Bord luxuriöser Kreuzfahrtschiffe, wo er das Publikum mit seinem Spielstil faszinierte. 2015 wurde sein zweites Orchesterwerk, die Suite Nr. 2, „Interludes for Guitar & String Orchestra“, beim Helsinki Summer Music Festival uraufgeführt. Es handelt sich um eine Suite aus vier Stücken, die als Hommage an den verstorbenen finnischen Gitarristen O.Halén komponiert wurde. Z. edierte mehrere Bücher mit Titeln wie „Popular Songs for the Classical Guitar“, „Brazilian Jazz Guitar“ (mit Mike Christiansen), „Latin American Jazz for Fingerstyle Guitar“. Q: Powroźniak GL; Internet 2025

ZÁRATE, Martínez: siehe: **MARTÍNEZ ZÁRATE, Jorge**

ZARB, George

m hellas-/engl-

* 1937 (? 1931) Mesolongi (Missolonghi/Ätolien-Arkananien)

@

git-cl, päd, komp

Z. lernte Klavier bei seinem Vater Nicholas (Komponist und Cellist). 1955 kam er nach England. Nach Segovias Konzert 1959 in der Royal Festival Hall in London wollte er Gitarre lernen. Ab 1961 studierte er Gitarre bei Bl.Munro am London College of Music und war 1963 der erste, der dort ein L.L.C.M.-Diplom für Gitarre bekam. Z. siegte 1964 beim Gitarrenwettbewerb in Cheltenham. Er konzertierte regelmäßig und war Gitarrenlehrer am Cheltenham College. Einige seiner Kompositionen edierte R.Brightmore in seiner Reihe "Modern Times" (Verlag Chanterelle), u.a. "Bear Dance - Arkoudohoros", "Episode", "Grekos", "Estudio".

Sch: Chris Gilbert, Angela Wunnam

Q: Powroźniak GL (Schreibfehler "Zerb"); Internet 2026

ZAWIERUCHA, Tomasz

m polska-

* ~1980

@

git-cl, päd

Z. studierte bei Th.Müller-Pering und Rost an der HfM Weimar. Er siegte beim Tokyo Guitar Competition. Z. arbeitete mit O.Van Gonnissen und Th.Müller-Pering zusammen. Er spielt auch im "Weimarer Gitarrenquartett" mit Chr.Spannhof, Th.Müller-Pering, R.Gallén. 2003 kam seine Solo-Debüt-CD heraus mit Werken von M.Giuliani, J.Rodrigo, C.Domeniconi, Ag.Barrios, Mronski und H.W.Henze; 2005 edierte er eine CD mit Werken des 20.Jahrhunderts; ~2013 die CD "Zawierucha plays Bach" (Classicclips CLCL 117). Z. war Dozent an der HfM Weimar und ab 2011 Professor Konservatorium Vorarlberg in Feldkirch. Ab 2014 ist er Professor an der Folkwang-Universität der Künste Essen.

Sch: I.Petričević

Q: Zupfm.G Nr.2/14 S.120, 3/14 S.168

ZAYAS, Rodrigo de

m span-

* 23.12.1935 Madrid

@

git-cl, lt, vih, Schriftsteller

Z. ist der Sohn des mexikanischen Karikaturisten Marius de Zayas (1880-1961). Während des Spanischen Bürgerkrieges verließ seine Familie Spanien und zog nach Grenoble (Frankreich). Hier lernte er bei seinem Vater Gitarre. 1947 kam er nach New York. Z. studierte dort bei J.R.de la Torre und am Real Conservatorio von Madrid bei R.Sáinz de la Maza. Es folgten Studien der Kunstgeschichte an der Sorbonne und Harmonielehre am Konservatorium Paris. Z. soll auch Flamencogitarre bei Manolo de Huelva (1892-1976) gelernt haben. Ab 1967 trat er als Solist auf Gitarre, Vihuela, Laute und Theorbe auf, auch im Duo mit seiner Frau Anne Perret (Mezzosopran, Schallplatte). Er edierte auch Alte Musik (u.a. von G.Sanz) beim Verlag Alpuerto (Madrid). Seit den 1960er-Jahren lebte Z. in Sevilla. 1993 gab er das Musikerleben auf. Z. widmete sich fortan der Forschung und veröffentlichte Bücher (z.B. über die Vertreibung der Mauren).

Q: Powroźniak GL; Internet 2026

ZDZIENNICKA-BERGEROWA, Zofia

w+ polska-

* 1881, † 1950

git-cl, mand, Zitherspielerin, päd, publ

Z. schloss ihr Studium am Warschauer Musikinstitut in den Fächern Gitarre, Zither und Mandoline ab. Sie arrangierte Volksmelodien für Violine oder Mandoline und ausgewählte Mazurkas von F. Chopin für Zither. Sie veröffentlichte diverse Schulwerke für Gitarre, Laute, Mandoline und Zither, darunter die "Neue praktische Schule für die 6saitige Gitarre oder Laute" und die "Schule für die 7saitige Gitarre" sowie ein Sammelwerk mit verschiedenen Bearbeitungen für die klassische Gitarre. Vor dem Ersten Weltkrieg ging sie nach Wien, danach wanderte sie nach Amerika aus. In den 1930er-Jahren setzte sie sich unter dem Namen Bergerow für die polnische Musik in den USA ein. Z. gründete in Chicago die Gesellschaft zur Förderung der Kreativität polnischer Frauen.

Q: Wojciech Gurgul: "Z.Z.-B.: Zithervirtuosin, Komponistin und soziale Aktivistin" (1992)

ZEA, Luis

m venezuela-

* 21.03.1953 Caracas

@

git-cl, päd

Z. begann mit 13 Jahren autodidaktisch mit der Gitarre. Er studierte ab 1971 in Caracas bei A.Lauro sowie bei Leopoldo Igarza in Caracas (Lehrerdiplom 1975). Er lebte neun Jahre in England, wo er bei J.W. Duarte studierte und den Masters Degree an der Reading University erhielt. Er konzertierte quer durch Europa und nahm 1983 seine erste Schallplatte auf. Z. wirkt als Dozent am Instituto Universitario de Estudios Musicales in Venezuela. 1994 wirkte er auf dem 4th Classical Guitar Festival of Great Britain am West Dean College (bei Chichester/West Sussex). Z. spielte ~1994 die CD "Vals Elegíaco" (HMRecords) mit Werken von J.Dowland, Bernardo Gianoncelli, A.Holborne, J.S.Bach, J.Rodrigo, Rodrigo Riera, Ag.Barrios, Evencio Castellanos und fünf Eigenwerken ein.

Q: Classical Guit. Nr.2/94 S.30, 1/95 S.29, 2/95 S.11, 8/95 S.44

ZEHNER, Yvonne

w+ östr-

* 11.07.1977 Salzburg

@

git-cl, päd, hist, publ

Z. studierte 1993-2001 Gitarre am Mozarteum Salzburg bei M.Seidel, E.Fisk, J.Clerch sowie 1999-2001 an der Universidade Federal Rio de Janeiro bei Nicolas de Souza Barros und 1998-2001 an der Accademia Musicale Chigiana in Siena bei O.Ghiglia. Ferner studierte sie Musikwissenschaft an der Paris Lodron Universität in Salzburg (Abschluß 2001). Sie gründete ~2009 das Gitarrenfestival "Passauer Saiten". Sie gibt regelmäßig Konzerte. Z. (Oktavgit.) bildet ab 2008 das Ensemble Mobile mit P.Khlopovski (Quintgit.), U.Reithmeier (Terzgit.), Alexander Suslin (Kontrabaß/Kontragit.). ~2009 spielten sie die CD "migrations" (Thorofon 2569) ein mit Werken von Sofia Gubaidulina (1931-2025) und Klaus Ager (* 1946). Z. veröffentlicht musikwissenschaftliche Artikel. Ab 2008 gibt sie einige Jahre lang mit Silvan Wagner (* 1976) die Zeitschrift für Zupfmusik "Phoibos" in Passau heraus; später gab sie Silvan Wagner allein heraus (ab 2018 nur noch online). Z. lehrte ab 2001 am Institut für Musikpädagogik der Universität Passau; ab 2004 lehrt sie an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Passau und ist seit 2004 Lehrerin am Musikum Salzburg. Gemeinsam mit Christina Schorn-Mancinelli ist sie seit 2007 zudem künstlerische Leiterin des Internationalen Halleiner Gitarrenfestival. 2008 gründete sie gemeinsam mit Jürgen Schwenkglens das internationale Gitarrenfestival „Passauer Saiten“.

Q: Phoibos Nr.2/09 S.174; Gak Nr.3/10 S.55; Internet 2025

ZELENKA, Milan

* 04.06.1939 Prag

git-cl, päd

Z. studierte bei Št.Urban am Prager Konservatorium. Seit 1957 gibt er regelmäßig Konzerte in Europa. Er gewann 1957 beim Wettbewerb im Rahmen der 6.Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Moskau eine Goldmedaille (1.Preis ex aequo mit R.Zimmer und I.Suzuki). 1959 gewann er beim Wiener Wettbewerb eine Goldmedaille. Er führt auch moderne tschechische Musik auf. Z. ist Mitglied der Konzertistenvereinigung. Seit 1963 ist er Professor für Gitarre am Prager Konservatorium. Er war mit der Komponistin Jana Obrovská (1930-87) verheiratet. Sein Sohn Vilém ist auch Gitarrist

Sch: R.Dašek, Z.Schulz, L.Brabec, L.Filipová, V.Kučera (1953-2017), E.Møldrup, P.Steidl, P.Ricar

Q: GN Nr.54, 58; Mairants FY S.83; Powroźniak GL; Summerfield CG; GuL Nr.3/00 S.24, 51

m cesko-
@

ZELLER, Fabian

* ~1990 Sigmaringen (Südwestfalen-Lippe)

git-cl, git-fo, päd, komp

Z. begann auf Anregung seines Onkels Martin Zeller (Berlin) mit zwölf Jahren Gitarre zu spielen. Sein erster Gitarrenlehrer war A.Higi. Nach dessen frühem Tod lernte er allein weiter; er begann auch zu improvisieren und zu komponieren. Durch seine portugiesische Mutter lernte er auch den Fado und die Portugiesische Gitarre kennen. Aufgrund etlicher erfolgreicher Konzerte im kleinen Kreis entschloß er sich zum Studium in Brasilien (mit DAAD-Stipendium) und bei N.Buschmann in Rostock sowie bei Th.Fellow, St.Bormann an der HfM Dresden (Examen am 03.02.2022) und bei dem Jazzpianisten Sebastian Studnitzky. Erster Höhepunkt war für 2019 als Solist bei „Concierto de Aranjuez. Seit 2012 bildet er das „Duo Resonado“ mit dem venezolanischen Sänger und Geiger Alejandro Carillo. Bereits 2018 erschien seine erste Solo-CD „NovoMundo“ mit Weltmusik. Z. konzertierte in Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika. 2021-23 hatte er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik als Dozent für Gitarre und Ensembles am Landesgymnasium für Musik in Dresden. Z. ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter des „Gitarrenfestivals Dresden“. Seine Kompositionen erscheinen bei den Verlagen Schott, Acoustic Music und Edition Margaux.

Q: Internet 2025

m dt-/portugal-
@

ZEMLA, Karl (Karol)

* 09.10.1908 Beuthen/Oberschlesien (jetzt: Bytom/Polen),

m dt-
@

† 18.10.1990 Düsseldorf

git-cl, päd

Z. wollte Ingenieur werden, musste aber seit dem Arbeitsunfall 1930 zeitlebens an zwei Stöcken laufen. Er studierte ab 1928 autodidaktisch Gitarre; später studierte er bei E.Rommel. Bis 1945 leitete den "Beuthener Mandolinen- und Gitarrenverein 1922"

(Rundfunkaufnahmen). Z. war als Solist und Gitarrenlehrer an der Musikschule Beuthen tätig.

1946 berief ihn J.Powroźniak als Gitarrenlehrer im Nebenfach an die Staatliche HfM

Kattowitz (Katowice; hieß 1953-56 Stalinogród). Auch war er Dozent am Musiklyzeum

Kattowitz. 1935-50 spielte er viel solistisch im Rundfunk. 1956 ging er mit seiner Frau

Monika in die Bundesrepublik Deutschland. Z. war 1959-83 Gitarrenlehrer an der Städtischen Musikschule Düsseldorf.

Sch: T.Mazur

Q: Powroźniak GL; Brief vom 01.03.1956; Zupfm.G Nr.2/81 Titelseite (Foto am Grab Sors), S.50; Telefonat mit der Witwe am 27.12.2009

ZENAMON, Jaime Mirtenbaum

* 1953 in Bolivien

m boliv-
@

git-cl, päd, komp

Z. studierte in Uruguay bei A.Carlevaro Gitarre, sowie in Brasilien (Komposition bei G.Santórsola), Spanien, Portugal und Israel. Langjährige Konzertreisen in Brasilien folgten.

Er lebte lange in Berlin und war dort 1980-1992 Dozent an der Hochschule der Künste. Er lebt und unterrichtet jetzt in Curitiba (Provinz Paraná/Brasilien) und gründete dort 1997 die Gitarrenklasse der "Escola de Música e Belas Artes". Seine Kompositionen - vor allem für Gitarre solo - sind von der Berliner Edition Margaux veröffentlicht worden.

Sch: M.May

Q: Programm vom 27.11.94 sowie Konzert im Kulturhaus Mitte am 05.07.1997: Konzert des "Duo Contrera" mit Matias de Oliviera Pinto (Violoncello); Gak Nr.2/08 S.32; Zupfm.G Nr.1/10 S.33

ZEUNER, Horst-Dietrich

* 1931, † 2008

m dt-
?

git-cl, päd

Z. hat Gitarre bei B.Henze in Berlin Gitarre gelernt – vermutlich in den 1940er-Jahren. An der HdK Berlin hat er Klavier bei Martin Krause studiert (mutmaßlich in den 1950er - 1960er-Jahren). In den späten 1970er-Jahren war er Gitarrenlehrer an der Musikschule Osterholz-

Scharmbeck (Sch: Stephan Müller - verheirateter Zipser, * 1960 in Bremen, D.Lemmermann)

Q: Auskünfte von Stephan Müller und D.Lemmermann aus dem Jahre 2023

ZIEGLER, Tessa

* ~1958

w+ südafrika-
@

git-cl, Schauspielerin

Z. lernte mit fünf Jahren Klavier und mit neun Jahren Gitarre. Nachdem sie bei F.Buss Unterricht hatte, spielt sie die zehnsaitige Gitarre. Sie hat über mehrere Jahre mit Unterbrechungen bei N.Yepes studiert. Ihren Studienabschluß machte sie bei F. Buss an der Universität Witwatersrand in Johannesburg. Seit den 1970er-Jahren bildete sie über 20 Jahre lang ein Gitarrenduo mit D.Hewitt. Auf ihrer LP „Duet“ von 1982 (Label MINC L 1047, später auch bei EMI Gold GSB 51 als CD erschienen) spielten sie als Duo Unterhaltungsmusik (u.a. „Classical Gas“ von Mason Williams), aber auch Werke von Cl.Debussy (Claire de Lune) und E.Granados (Danza española Nr.2). Z. hat diverse CD's aufgenommen, darunter acht Solo-CD's. Sie spielte auch Popsongs wie „Norwegian Wood“ (Lennon/McCartney) oder „That's What Friends Are For“ (Burt Bacharach) solistisch auf der Gitarre ein. Auf ihrer Solo-CD „Classical“ von 1999 spielte sie Werke ein von H.Ayala, F.Tárrega, F.Buss, Stanley Myers (1933-93), H.Villa-Lobos, F.Sor, D.Hewitt, F.Moreno-Torroba, D.Qualey. Als Schauspielerin hat sie 1972-80 in acht südafrikanischen Filmen mitgewirkt.

Q: Internet 2025

ZIELINSKI, Christian

* 1987

m dt-
@

git-cl, päd

Z. studierte Gitarre an der HfM Stuttgart und der HfM Frankfurt am Main sowie als Duo mit seiner späteren Ehefrau J.Zielinski bei St.Werner am Hamburger Konservatorium. Als Duo konzertierten sie ab 2006 in Europa, China und Brasilien. Als "Stuttgarter Gitarrenduo" spielten sie ~2007 eine CD (Pamafon Pa 0709) ein mit Werken von L.van Beethoven (zeitgenössische Bearbeitung von Vincenz Schuster), J.Françaix, M.Castelnuovo-Tedesco, M.D.Pujol, P.Bellinati. Unter dem Namen ARTIS Gitarrenduo spielten sie zwei weitere CD's ein. Z. lehrt ab 2012 an der Wiesbadener Kunst- und Musikschule und ab 2018 an der Wiesbadener Musikakademie.

Q: Zupfm.G Nr.1/08 S.37; Auftakt! Nr.4/19 S.46, 2/20 S.36; Internet 2021

ZIELINSKI, Julia (geborene HECHLER)

* 1987

w+ dt-
@

git-cl, päd

Z. studierte Gitarre an der HfM Stuttgart und der HfM Frankfurt am Main sowie als Duo mit ihrem späteren Ehemann Chr.Zielinski bei St.Werner am Hamburger Konservatorium. Als Duo konzertierten sie ab 2006 in Europa, China und Brasilien. Als "Stuttgarter Gitarrenduo" spielten sie 2007 eine CD (Pamafon Pa 0709) ein mit Werken von L.van Beethoven (zeitgenössische Bearbeitung von Vincenz Schuster), J.Françaix, M.Castelnuovo-Tedesco, M.D.Pujol, P.Bellinati. Unter dem Namen ARTIS Gitarrenduo spielten sie zwei weitere CD's ein. Z. lehrt ab 2012 an der Wiesbadener Kunst- und Musikschule.

Q: Zupfm.G Nr.1/08 S.37; Auftakt! Nr.4/19 S.46, 2/20 S.36; Internet 2021

ZIERITZ, Grete von

w+ östr-

* 10.03.1899 Wien, † 26.11.2001 Berlin

komp, Pianistin

Z. erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Schule des Steiermärkischen Musikvereins in Graz bei Roderich von Mojsisovics-Mojsvár (Komposition) und Hugo Krömer (Klavier). Sie lebte seit 1918 in Berlin. Z. vervollständigte ihr pianistisches Können bei dem Liszt-Schüler Martin Krause (1853-1918) und bei Rudolf Maria Breithaupt. 1926-31 studierte sie Komposition bei Franz Schreker. 1919-21 war sie Dozentin am Stern'schen Konservatorium in Berlin, danach hauptberuflich Komponistin. Z. unternahm in jungen Jahren von Berlin aus Konzertreisen, vor allem als Interpretin eigener Werke.

W: "Tanzsuite " für Klarinette, Fagott, Schlagwerk und Gitarre; "Danza" für drei Gitarren (1979)

Q: KDG; Berliner Morgenpost vom 30.11.2001; MGG 2007

ZIGANTE, Frédéric

m italia-

* 1961 Roubaix (Nordfrankreich)

@

git-cl, päd

Z.'s Vorfahren sind Italiener. Mit neun Jahren kam er nach Italien. Er studierte am Konservatorium in Turin, bei A.Díaz, A.Lagoya und machte seinen Abschluß bei R.Chiesa in Mailand. Er konzertiert sehr viel und ist Dozent am Conservatorio "G.Tartini" in Triest. Z. spielte 1992 zwei CD's "Le Rossiniane" ein mit Werken Giulianis, bei denen dieser Themen Rossinis verwendet. 1998 spielte er eine CD mit A.Tansmans Werken ein (Ersteinspielung des "Concertino", Ballade, Cavatina, Suite in modo polonico). Er lebt in Turin.

Q: GuL Nr.5/94 S.33, Nr.4/98 S.7; Classical Guit. Nr.12/94 S.43, 9/95 S.11

ZIMAKOV, Alexey

m russ-

* 03.01.1971 Tomsk (Westsibirien), † 21.05.2018 Tomsk

@

git-cl

Z. lernte bei seinem Vater Gitarre. Als Externer absolvierte er die Tomscher Musikschule. Am Moskauer Gnnessin-Institut studierte er in der Klasse von N.Komolyatov (Abschluß 1993). Danach studierte er an der Graduiertenschule bei A.Frauchi. 1980 gewann er den 1.Preis beim IV.Gesamtrussischen Wettbewerb der Volksinstrumentalisten. 1990 gewann er den 1.Preis in Tychy sowie 1991 in Miami den 1.Preis der Guitar Foundation of America. Der Preis beinhaltete eine Konzertreihe quer durch die USA (Okt.-Dez.1992). Auf YouTube zeigt er seine enorme Schnelligkeit. Im Dezember 2012 sind ihm bei -44 Grad in der Tomscher Gegend acht Finger erfroren, die am 15.01.2013 amputiert wurden (nur die Daumen blieben erhalten). Da er nun nicht mehr spielen konnte, wird vermutet, daß er sich das Leben nahm.

Q: Internet 2020

ZIMMER, Roland

* 16.06.1933 Markneukirchen (Sachsen),

† 04.01.1993 Weimar (Thüringen)

git-cl, päd

Sein Vater war der Gitarrenbaumeister Otto Zimmer (1902-81). Z. lernte Gitarre bei H.Pöhland, W.Götze und E.Rommel. Er studierte 1952-56 an der HfM Weimar bei U.Peter (? und W.Socha). Dort lehrte er 1956-92 (Prof. ab 1985). Z. lebte ab 1952 in Weimar. 1957: Goldmedaille bei den 6. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Moskau (Jury: B.Henze (Präsident), I.Mairants (Vizepräs.), A.Iwanow-Kramskoi, Ugo Calise, Wim Gaffel; 1.Preis ex aequo: R.Zimmer, M.Zelenka, I.Suzuki; 2.Preis: J.Jovičić + Andronow-Wawilow-Duo; 3.Preis: Chon-Se-Von (Korea) + russisches Quartett. Z. gab viele Konzerte.

Sch: I.Löw, R.Große, B.Junghanns, J.Rost, A.Kowalczyk, M.Mysliveček, D.Pampel, U.Kramer, M.Šmerdová-Hovorková, V.Bláha, M.Matousek, M. Deutschinoff, E.Scheibner, A.Burguete, R.Rohloff, Th.Heyn, J.Eötvös, C.Székely, P.Saidl, P.Paulikovics, A.Stahl, C.Hein, Katrin Schurti

Q: Mairants FY S.82-83; Zupfm.G Nr.1/07 S.18

m dt-

@

ZIMMERMANN, Christian

* 1954 Freiburg im Breisgau (Südbaden)

git-cl, vih, lt

Z. studierte Gitarre bei M.Sicca an der Musikhochschule Karlsruhe sowie anschließend Renaissance- und Barocklaute bei Michael Schäffer an der Musikhochschule Köln sowie bei Eugen M.Dombois an der Schola Cantorum Basiliensis. Er spielte 1994 seine erste Solo-CD ein. Z. spielte ~1997 die CD "Musik der Renaissance für Flöte und Laute" (Antes BM-CD 31.9078) zusammen mit Janette Flöel (Flöten) ein. Er spielt Renaissancelaute, Vihuela und Arciliuto.

Sch: A.Petek

Q: Zupfm.G Nr.2/98 S.57, 4/98 S.179, 2/02 (2.Umschlagseite), Nr.4/02 S.172, Nr.3/07 S.136

m dt-

@

ZIMMERMANN, Daniel

* ~1956

git-cl, päd

Z. machte 1980 seinen Abschluß am Konservatorium Biel. Er legte 1984 sein Gitarrendiplom bei W.Feybli an der Musikhochschule Zürich ab. Er musiziert seit 1981 im Gitarrenduo zusammen mit M.Rutscho als "Biel Duo". Er war auch ab ~1989 Mitglied des "Alice Artzt Guitar Trio" zusammen mit A.Artzt und M.Rutscho, er wurde dann abgelöst durch R.Burley. Das "Biel Duo" unternahm 1983 die erste Tournee durch die Schweiz, 1988 durch Indien, 1989 durch die USA. Ab 1996 bildet er mit F. Feybli und D.Erni das "Concert Guitar Trio" (bisher zwei CD's). Z. lehrt Gitarre am Konservatorium Biel (Sch: Marc Wagner) und wirkt auch als Tonmeister.

Q: Gak Nr.3/06 S.38, 1/07 S.32; Internet 2021

m helvetia-

@

ZIMMERMANN, Fjodor Michailowitsch

m russ-

* ~1800, † ~1880

@

git-cl, päd

Z. war Gutsbesitzer in Tombowsk (Sibirien). Er studierte Gitarre bei A.Sichra und wurde ein Meister auf der siebensaitigen Gitarre. Seinem Spiel und seiner Improvisation stellte selbst M.K.Sokolowski das beste Zeugnis aus. Er soll aber nur im privaten Kreis musiziert haben. Seine wenigen aufgezeichneten Kompositionen (Fantasien, Capriccios, Tanzstücke) wurden bei Jürgensen in St.Petersburg und in russischen Fachzeitschriften veröffentlicht. Eine „Walzer-Elegie“ findet sich in der Rischel & Birket-Smith Collection. Dieses Werk und eine „Fantasie“ sind – umgeschrieben für die sechssaitige Gitarre – in deutschen Fachzeitschriften erschienen. Auf der CD „The Russian Guitar 1850-1900“ spielten O.Timofeyev und J.Schneidermann 2016 sechs Stücke von ihm ein.

Q: Zuth HLG; Powroźniak GL; Internet 2025

ZIMMERMANN, Roger (seit 2009 durch Heirat:

m dt-

TRISTAO ADAO, Roger)

@

* 24.04.1963 Berlin

git-cl, päd

Z. begann mit 14 Jahren mit der Gitarre. Er studierte an der HfM Berlin 1984-88 bei I.Wilczok sowie 1988- 89 bei R.Feldmann und 1990-93 bei M.Kersting an der HfM Düsseldorf. Z. gibt regelmäßig Solokonzerte. 1994 spielte er eine CD "Canción y danza" (FSM FONO FCD 97783) mit Werken von Turina, Rodrigo, E.Sáinz de la Maza, Tárrega, Moreno Torroba, Aguado, Ruiz-Pipó ein. 1996-97 musizierte er im "Segovia-Quartett" mit K. und R.Feldmann, K.Jäckle; er wurde abgelöst durch A.W.Bethke. 1997-03 war er Dozent an der HfM Leipzig. Z. lebt ab 1997 in Friedrichsrode (Nordwestthüringen), wo er ab 1999 ein jährliches Festival leitet. Er unternahm Tourneen durch Namibia, Indien und Südamerika. Z. arbeitet ab ~2017 viel mit Tänzerinnen zusammen. Er hat 14 CD's veröffentlicht.

Q: GuL Nr.2/95 S.62; Staccato Nr.1/95 S.44; GaK Nr.2/95 S.27; GuL Nr.6/96 S.63, Nr.4/98 S.55; Zupfm.G Nr.1/97 S.40; Git.-Symposium S.38; E-Mail 30.01.2014; Eigene Inf.

ZIMMERMANN, Volkmar

m danmark-

* ~1960

@

git-cl

Z. nahm 1977 seine erste Schallplatte „Horizonte“ mit der deutschen Jazz-Rock-Band PSI auf. Er studierte Gitarre an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main (Abschluß 1981) and an der Königlich Dänischen Musikakademie in Kopenhagen (Konzertdiplom 1988). Er wirkt im Corona Guitar Kvartet (gegründet vor 1995) mit P.D.Sørensen, K.Gantiis und M.Andersen. Sie bereisten Europa, Rußland, Kanada und die USA. Sie spielten 2002/2003 die CD "Northpoints" (IRISCD 0301) ein mit zeitgenössischen Werken von Østen Mikal Ore, Wayne Siegel, Hans-Henrik Nordstrøm, Svend Hedegaard. 2006/2007 nahmen sie mit zwei Terzgitarren und zwei Primgitarren die CD "Corona Guitar Kvartet" (Albany Records TROY 1084) auf mit Werken von J.S.Bach, M.Ravel, Th.Morley, Hsueh-Yung Shen, A.Piazzolla. Seit ~2000 spielt er auch als „Grantiis-Zimmermann Guitar Duo“ mit K.Grantiis (Konzert am 17.06.2016 im „Kohlenkeller“ am Mexikoplatz in Berlin-Zehlendorf, CD „Pinpoints“ 2017).

Q: Zupfm.G Nr.4/06 S.244; GuL 14.09.2010; Internet 2024

ZOE, Liza (manchmal auch: **ZOI**)

w+ hellas-

* 08.08.1940 Mesolongi (Ätolien/Westgriechenland)

@

git-cl, päd

Z. studierte ab 1953 bei D.Fampas am staatlichen Konservatorium in Athen, wo sie seit 1962 selbst unterrichtet. Ihr Konzertdebüt gab sie 1959 in Athen. 1963 gründete sie zusammen mit ihrem späteren Ehemann (Heirat 1965) E.Assimakopoulos das "Athenian Guitar Duo", später bekannt als "Evangelos and Liza". Als Duo setzten sie ihre Studien bei I.Presti/A.Lagoya an der Académie Internationale d'Été in Nizza (Nice) und bei A.Segovia in Santiago de Compostela fort. Ab 1967 unternahmen sie Tourneen durch Europa und Nordamerika.

Sch: A.Christodimou, Y.Petridis, A.Goni

Q: GR Nr.31, Nr.58 S.3 (Titelfoto, 1958); Powroźniak GL; Summerfield CG; Classical Guit. Nr.7/93 S.5 (Duo-Konzert vom 19.07.1993 in London); Internet 2020

ZOFF, Jutta

w+ dt-

* 14.01.1928 Bautzen (Sachsen), † 28.10.2019 Dresden

git-cl, Harfenistin

Z. wuchs in Bautzen auf. Sie spielte als Kind u.a. Klavier und Saxophon. 1939-45 lernte sie Gitarre bei M.Müller in Dresden, danach bei H.Albert in Gauting (bei München) und bis Ende der 1950er-Jahre bei Á.Iglesias während seiner Konzertreisen in Deutschland und Prag. Z. trat in einem Solistenkonzert für Gitarre und Harfe am 01.12.1950 in Dresden während der "Dresdener Musiktage" auf; sie spielte spanische Komponisten, u.a. J.Turina. Am 14.10.1952 spielte sie in einem Konzert Klavier, Gitarre und Harfe. Im November 1955 spielte sie in einem Konzert in Kairo Harfe und Gitarre (Werke von J.Arcas). 1955/60 wurde die Harfe zu ihrem Hauptinstrument. ~1965 zog sie nach Dresden, 1967-91 war sie 1.Soloharfenistin der Dresdener Staatsoper. Z. reiste mit der Harfe durch Europa, Afrika und Asien. Seit den 1960er-Jahren hat sie nicht mehr Gitarre gespielt.

Q: Gitarrefr.Nr.1-2/51 S.11; GN Nr.38 S.21 (1957); Powroźniak GL; Eigene Inf.; Internet 2026

ZSAPKA, Jozef

m slowak-

* 17.01.1947 Komárno (Westslowakei)

@

git-cl, päd

Z. studierte Gitarre bei V.Tukač am Konservatorium Brünn (Brno/Südmähren) und in Italien. Er konzertiert als Solist und mit dem Flötisten M.Jurkowicz sowie mit dem Slowakischen Kammerorchester im ehemaligen Ostblock, in Italien, Schweden, Österreich. Er ist Professor am Konservatorium (Hochschule für Musik ?) von Preßburg (Bratislava/Westslowakei).

Sch: J.Labant, P.Remeník, Milos Slobodník, Z.Boros, Jakub Mítrik (* 1987 Spišská Nová)

Q: Powroźniak GL; Seeger G, Classical Guit. Nr.4/86 S.26; GuL Nr.1/94 S.20

ZUMBADO, Luis

m costa rica-
@

* 1958/59

git-cl, päd

Z. begann 1961 seine musikalischen Studien am Conservatorio Castella in Costa Rica. Durch den Sieg beim Wettbewerb für junge Solisten 1975 bekam er ein Stipendium für das Real Conservatorio de Música Madrid (Studium 1977-81). Seine Lehrer waren Valentin Bielsa, Demetrio Ballesteros und J.Cardoso. Zurück in Costa Rica führte er die Gitarre im Theater und in Konzerten ein. Er gründete nach kurzer Zeit die Gitarrenabteilung der Fakultät Musikwissenschaften an der Universidad de Costa Rica (UCR), die er bis 2020 leitete. Er gründete 1982 das Gitarrenorchester der UCR und 1987 das Internationale Gitarrenfestival. Z. spielte als Gitarrenduo mit P.Ortiz auf der CD des "Festival International de Guitare d'Alsace 1992" (Loco 9110/9111) Variationen über ein costa-ricanisches Thema ein. - Ab 1999 nimmt er an Leichtathletik-Wettkämpfen teil. -

Q: Classical Guit. Nr.8/95 S.44; Internet 2024

ZURFLUH, Auguste (Auguste Charles)

m frz-

(Schweizer Vorfahren: **ZURFLÜH**)

?

* 13.06.1871 Paris, † 15.06.1941 Bénévent-l'Abbaye (Dép.Creuse/Limousin)

git-cl, päd, komp, publ, Harfenist, Musikverleger

Z. lebte in Paris. Er wirkte dort als Gitarrist an der Opéra-Comique und leitete auch Mandolinenorchester. Er war Lehrer von C.Henze und L.Gelas, dessen

Doppelresonanzgitarren er später spielte. 1903 berief ihn das Kulturministerium zum Officier d'Académie (Beamten). Z. gehörte zum Kreis um M.Llobet (ab 1904 in Paris). 1909 gründete er den Musikverlag Éditions Aug.Zurfluh. Seine 130 Werke für Gitarre solo, Lieder mit Gitarre, Mandoline, Harfe sind in Paris bei Paul Beuscher/Jacques Pisa und Lemoine erschienen. E.Redlinger spielte 1920 in Berlin "Légende"; in Kalifornien spielte V.O.Bickford im Juli 1948 "Chant des oiseaux".

P: "Méthode théorique et pratique contenant des études et exercices", überarbeitet von Constantin Schwarz; "l'École de la Guitare" (für Jazzgitarre, Verlag Paul Beuscher, Paris)

Sch: Mlle. Pierette du Bousquet

Q: Bone GM (Foto nach Seite 368); Zuth HLG; Powroźniak GL; Moser Git.M; Internet 2019

ZUTH, Josef

m östr-

* 24.11.1879 Fischern [Rybáře] (bei Karlsbad/Westböhmen),

† 30.08.1932 Wien

git-cl, päd, hist, publ

Z. lebte seit 1902 in Wien. Er stand 1902-25 im Dienste der österreichischen Bundesbahn-Direktion. Ab 1908 lernte er Gitarre und Mandoline bei J.Krempf sowie 1910-14 bei R.Batka. Danach studierte er Musikwissenschaft an der Wiener Universität bei Guido Adler und A.Kocizirz, wo er 1919 mit der Arbeit "Simon Molitor und die Wiener Gitarristik um 1800" promovierte. Ab 1919 war er Dozent am Volksbildungshaus "Wiener Urania" (Sch: L.Walker) und ab 1925 am Pädagogischen Institut. Er gab zahlreiche Gitarrenwerke heraus, darunter das Lehrwerk "Das künstlerische Gitarrespiel" (Leipzig, 1915), die "Zeitschrift für die Gitarre" (1921-27) sowie das "Handbuch der Laute und Gitarre" (Wien, 1928).

Q: Bone GM; Zuth HLG; Frank-Altmann TK; Gitarrefr.Nr.1-2/55; Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.3/82; MGG 2007

ZVELLENREUTHER, Jean-Marc

* ~ 1975

m frz-
@

git-cl

Z. ist Mitglied der Kammermusikgruppe "Triopolycordes" mit Florentino Calvo (Mandoline) und Isabelle Daups (Harfe). Sie wurde 1995 anlässlich einer Aufführung der Werke für diese Besetzung von G.Petrassi und H.W.Henze gegründet. Sie widmen sich der experimentellen Musik. Unter dem Titel "Triopolycordes, Vol.II" nahmen sie ~2005 eine CD (La Follia Madrigal LFM 11101) auf mit Werken aus dem Jahre 1999 von Regis Campo und Frederick Martin, Solowerke aus dem Jahre 2001 von Florentino Calvo und Bernard Cavanna. Die Heimat der drei Musiker ist Argenteuil (Vorort von Paris).

Q: Zupfm.G Nr.4/06 S.243

ZYKAN, Otto

* 12.08.1902 Wien, † 13.01.1989 Wien

m östr-
@

git-cl, päd

Z. lernte Klavier von der Mutter. 1919 folgten erste Greifversuche auf der Gitarre. Ab 1924 folgte das Gitarrenstudium am Neuen Wiener Konservatorium bei Frieda Burkhard; später wurde er Schüler von L.Walker. Beeinflusst war er von Segovias erstem Konzert in Wien 1924. 1931-35 studierte er der Gitarre (K.Scheit) und Komposition (Joseph Marx) an der Wiener Akademie. Er war 1934 Gründungsmitglied des "Bundes der Gitarristen Österreichs". 1937-44 wirkte er als Gitarrist am Burgtheater. 1945-67 war er Lehrer an Musikschulen und am Konservatorium (1962 Professorentitel). Die von ihm redaktionell geführte Zeitschrift "6 Saiten" (1954-72) wurde vom "Bund der Gitarristen Österreichs" herausgegeben. Sein Sohn Otto M.Zykan (1935-2006) wirkte als Komponist.

P: "Methodisches Lehrwerk für die Gitarre" (Weltmusik, Wien 1945)

Q: Gitarrefr. Nr.1-2/61 S.11; Powroźniak GL; Zupfm.G Nr.4/88 S.110, 2/89 S.48; Gak Nr.1/89 S.12

ŻYWOLEWSKI, Wawrzyniec

* 09.09.1898 Orscha (heute: Weißrußland), † 19.01.1971 Łódź (Polen)

m polska-
@

git-cl, komp

Z. war Meister der siebensaitigen Gitarre, die er bautechnisch zu modernisieren versuchte. Zwischen den beiden Weltkriegen gab er viele Konzerte in Polen. Er machte Schallplattenaufnahmen für Odeon und Parlophon sowie Rundfunkaufnahmen und wirkte bei Filmen mit. 1936 spielte er die Platte "Wiązanka Cygańskich Romansów" (Syrena - Electro 8663) ein. Z. komponierte den Tango "Trudno powiedzieć mi" (mit Worten von Jerzy Ryba). Er war auch Mitglied des bekannten Kabaretts „Qui Pro Quo“ in Warschau; es existierte von den 1910er-Jahren bis zu den 1930er-Jahren.

Q: Powroźniak GL; Internet 2023